Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2016

Lehrveranstaltungen

Evangelische Theologie

1. Allgemeines

1.1 Einführungsveranstaltung

1.2 Sprachen

014000	Tutorium Griechisch: Paulus und seine Umwelt wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Hüffmeier, A.*
Kommentar:		
Der Kurs "Realienkunde Griechisch" soll das Hintergrundwissen zu Paulus vermitteln. Damit bereitet er auf den nicht-sprachlichen Teil der mündlichen Graecums-Prüfung vor.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, R 404.		

014137	Sprachkurs: Modernhebräisch IV (Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene) S2; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Karpol, M.*
Kommentar:		
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.		
Literatur:		
Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004		

014001	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs (mit/ohne Hebr.) (ZPF) A1; 49; P1 07; KE 04; 11; 25 wöchentlich, 27.05.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Dieser Kurs bereitet gezielt auf den schriftlichen Teil der Abitur-Ergänzungsprüfung des Regierungspräsidiums vor.		
Bemerkung:		
Der Klausurenkurs bereit auf die Hebraicums-Prüfung vor und ist für die Teilnehmer des Sprachkurses "Biblisches Hebräisch" (LV-Nr. 014002) verpflichtend. Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr		
Literatur:		

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I + II, Münster 2009, Lit-Verlag

014003	Sprachkurs: Griechisch II (Vorbereitung auf das Graecum) wöchentlich, - , Di, ETH 204 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ETH 204 wöchentlich, - , Mi, ETH 204 wöchentlich, - , Do, ETH 204 wöchentlich, - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Kampert, H.*

Kommentar:

Ziel: Im Sprachkurs "Griechisch II" soll anhand ausgewählter Texte aus Platons und Paulus' Schriften auf die Graecumsprüfung vorbereitet werden. Neben der Vertiefung der sprachlich-syntaktischen Probleme soll die zügige Lektüre der Originaltexte die notwendige Sprachkenntnis erwerben helfen.

Voraussetzung: Für die Teilnahme an diesem Kurs ist zum einen die erfolgreiche Teilnahme an einem Griechisch-I-Kurs an der Evangelisch-Theologischen Fakultät oder vergleichbaren Sprachkursen vorausgesetzt. Zum anderen wird am Montag, dem 11. April 2016, in der ersten Sitzung ein Test gestellt, in dem Vokabel-, Stammformen- sowie Formenkenntnisse überprüft werden. Zugrunde liegen für diesen Test die fakultätsinterne Wortkunde, die Stammformen aus der Grammatik von Bornemann/Risch sowie die gesamte Formenlehre. Die Teilnahme am Griechisch-II-Kurs ist nach Montag, dem 11. April 2016, nicht mehr möglich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 11.30 - 12.30 Uhr, R 403.

Literatur:

Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, Diesterweg, ISBN 3-425-06850-4.Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

014004	Sprachkurs: Latein II (Vorbereitung auf das Latinum) wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ETH 204 wöchentlich, - , Mo, ETH 204 wöchentlich, - , Mi, ETH 204 wöchentlich, - , Do, ETH 204 wöchentlich, - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Kampert, H.*

Kommentar:

Der Sprachkurs "Latein II" bildet die Fortsetzung des Kurses "Latein I" des Wintersemesters. In ihm werden komplexe Orginaltexte aus Ciceros Reden und Briefen übersetzt. Der Kurs bildet die Vorbereitung auf das im Juli 2016 stattfindende Latinum. Voraussetzung: Für die Teilnahme an diesem Kurs ist zum einen die erfolgreiche Teilnahme an einem Latein-I-Kurs an der Evangelisch-Theologischen Fakultät oder vergleichbaren Sprachkursen vorausgesetzt. Zum anderen wird am Dienstag, dem 12. April 2016, in der ersten Sitzung ein Test gestellt, in dem Vokabel-, Stammformen- sowie Formenkenntnisse überprüft werden. Zugrunde liegen für diesen Test die Workunde von Klett (GWS), die Stammformen aus der Grammatik von Bayer-Lindauer sowie die gesamte Formenlehre. Die Teilnahme am Latein-II-Kurs ist nach Dienstag, dem 12. April 2016, nicht mehr möglich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 11.30 bis 12.30 Uhr, R 403.

Literatur:

Bayer-Lindauer, Lateinische Grammatik, ISBN 3-7661-5635-7. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

014002	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) MA 88; BA 52; ; BA L2; 25; 04; 11; 11; 25; 49; P1 07; BA B2; BA B2; DI 11; A1; MT 09 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Matheus, F.*

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.

Bemerkung:

Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom .....-..... .2016; der Studientag ist für den ..... 2016 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 014001) verpflichtend.** *Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit.* Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

FB 02: ThV; moD; D; GymGes

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt!
TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein

Literatur:

Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.

014147	Feriensprachkurs 1a HEBRÄISCH KE 04; 25; 09 wöchentlich, - , Mo	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Feriensprachkurs bietet eine Einführung in das Biblische Hebräisch zur Vorbereitung auf das Hebraicum (Sprachergänzungsprüfung zum Abitur). Er wird gemeinsam mit der Katholisch-Theologischen Fakultät durchgeführt und ist gegliedert in einen Basis- und einen Aufbaukurs. Im Basiskurs vom 15.08.-23.09.16 (6 Wochen) liegt der Schwerpunkt in der Erarbeitung der Grammatik. Mit dem Aufbaukurs vom 04.10.-13.10.16 schließt sich ein intensiver Lektürekurs zur Vorbereitung auf das Hebraicum an. Die schriftliche Prüfung für das Hebraicum findet am 14.10.2016 statt, die mündlichen Prüfungen am Mittwoch, den 19.10.2016.
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!!! Anmeldungen spätestens bis zum **22.07.2016** bitte an: Alttestamentliches Seminar WWU – Evangelisch-Theologische Fakultät z.H. Frau Gertrudis Sieg Universitätsstr. 13-17 48143 Münster Telefon: 0251-8322512, siegg@uni-muenster.de
Literatur:
Dem Kurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: 1) Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch (6. Aufl.), Tübingen 2015. Zur Anschaffung empfohlen: 2) Biblia Hebraica Stuttgartensia (3. Aufl.), Stuttgart 1984. 3) Wilhelm Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament (18. Aufl.), Berlin – Heidelberg 2013.

2. Kirchlicher Abschluss, Magister Theologiae, Diplom, Promotion

2.1 Kirchlicher Abschluss (nicht modularisiert), Diplom, Promotion - Wahlbereich zu 2.2: Kirchl. Abschluss (modularisiert) und Magister Theologiae (ab WS 2009/2010)

2.1.1 Lehrangebote in den einzelnen Fächern

2.1.1.1 Religionsgeschichte / Religionswissenschaft

2.1.1.1.1 Grund- und Hauptstudium

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.	
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch		

Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH	*Schmidt-Leukel, P.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

2.1.1.1.2 Hauptstudium

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung

einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014012	Oberseminar: Forschungskolloquien zum religiösen Pluralismus KE 04; P1 07; 11; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden Mitarbeiter und Studierende des Seminars für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie aktuelle Forschungen zum religiösen Pluralismus und zur interreligiösen Theologie vorstellen und diskutieren. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden.

Bemerkung:

Alle Sitzungen sind öffentlich und ohne Anmeldung zugänglich. Das Seminar kann aber auch als Ganzes belegt werden. Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*
Kommentar:		
Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.		

2.1.1.2 Biblische Archäologie

2.1.1.2.1 Hauptstudium

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.		

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde,		

und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

2.1.1.3 Altes Testament

2.1.1.3.1 Grundstudium

014015	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) BA 52; BA L2; MA 88; BA B2; P1 07; KE 04; 11; 09; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*
Kommentar:		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
Bemerkung:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Hosea. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 4. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“. Bis zur zweiten Sitzung soll Fischers „Der Text des Alten Testaments“ gelesen werden. Weitere Sekundärliteratur (vor allem atl. Einleitungen) werden im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr		
Literatur:		
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ^{4}2015 Alexander A. Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009		

2.1.1.3.2 Grund- und Hauptstudium

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.		

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014016	Lektüreübung: Lektüre zur Vorlesung "Geschichte Israels"(mit Hebr.) KE 04; P1 07; 25; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 305	*Müller, R.*

Kommentar:

In der Übung werden alttestamentliche Textabschnitte aus dem Hebräischen übersetzt, die als Quellentexte zur Rekonstruktion der Geschichte Israels einschlägig sind; dieser Teil der Übung dient u.a. dazu, Hebräischkenntnisse aufzufrischen und auf prüfungstaugliches Niveau zu bringen. Zusätzlich werden ausgewählte inschriftliche Quellen aus den Nachbarkulturen Israels, die für die Rekonstruktion der Geschichte Israels wichtig sind, zu vergleichendem Studium herangezogen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, Göttingen 2010.

014017	Übung: Prophets, Seers, Visionaries, Madmen (mit Hebr.) MA 88; 25; S2; P1 07; 11; KE 04 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*

Kommentar:

Thematische Exegese alttestamentlicher Texte Much of the Old Testament / Hebrew Bible consists of prophetic texts. This course will examine the phenomena of prophecy, divination, and extispicy through the critical study of a variety of Old Testament texts. We will cover figures described as “prophets” (m/f), “seers”, “man of God”, or with similar – or alternatively, pejorative (“witch”, “diviner”) – terminology. In this survey, we primarily will address texts from the prophetic corpora (both Former and Latter), but also other narrative as well as legal materials. The historical and cultural environs of ancient Israel and Judah – particularly the ancient Near East, but also Greece – will serve as both a background and a contrast to these phenomena. To this end, several extrabiblical texts (in Hebrew, Aramaic, Akkadian, etc.) will contribute to the discussion (English or German translations are available for the non-Hebrew materials). Diese Veranstaltung wird auf Englisch gehalten!

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr

Literatur:

Wird bekannt gegeben

014018	Übung: Altaramäisch 11; KE 04; 02; 09; P1 07; 25; MA 88; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 305	*Kottsieper, I.*

Kommentar:

Das Aramäische wurde im 1. Jahrtausend vor Christus zur wichtigsten Sprache des Vorderen Orients. Selbst in Juda löste es schließlich das Hebräische als Hauptsprache ab, und einige Passagen des Alten Testaments sind sogar in Aramäisch abgefasst. In der Übung soll in die älteste uns bekannte Stufe dieser Sprache, aus der sich das Reichsaramäische und das Biblisch-Aramäisch direkt ableitet, an Hand von grammatikalischen Überblicken und einer ersten Lektüre der frühen Inschriften eingeführt werden. Dabei sind die erhaltenen Inschriften auch inhaltlich für die Kenntnis der Geschichte und Kultur der Levante in der 1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. von großer Bedeutung.

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung

Literatur:

K. Beyer, Die aramäischen Texte vom Toten Meer I (+II), Göttingen 1984 (+ 2004); R. Degen, Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh.v.Chr., Wiesbaden 1969; I. Kottsieper, Aramaic Literature, in: C.S. Ehrlich (ed.), From an Antuque Land, Lanham 2009, 393-444; S. Segert, Altaramäische Grammatik, Leipzig 1975;

014019	Workshop: Anthropologie(n) des Alten Testaments (mit Hebr.) P1 07; MA 88; KE 04; S2; 11 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, ETH 106b	*Neumann, S.*

Kommentar:

Die Frage danach, was den Menschen eigentlich ausmacht, beschäftigt die Menschheit schon seit frühester Zeit. Auch in den Texten des Alten Testaments wird dies sichtbar. Aufgrund des vielschichtigen literarischen Entstehungsprozesses bietet es sich an, in Hinblick auf den alttestamentlichen Menschen nicht von *einer* Anthropologie zu sprechen, sondern vielmehr im Plural von Anthropologie(n). Was alttestamentliche Anthropologie(n) leisten können und wie sich diese auch im Kontext anderer Anthropologien verorten lassen, ist eine der Hauptfragen, denen in dieser Übung nachgegangen werden soll. Darüber hinaus wird ein besonderer Fokus auf den sprachlichen Besonderheiten der Rede vom Menschen im Alten Testament liegen. Sprachkenntnisse sind daher von Vorteil, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 9-10 Uhr

Literatur:

H.W. Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, Gütersloh 2010

014020	Übung: Hebräisch für Wiedereinsteiger KE 04; P1 07; 09 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, ETH 106b wöchentlich, 18.04.2016 - 18.04.2016, Mo, ETH 106b	*Neumann, S.*

Kommentar:

Trau dich! Man kann nur viel vergessen, wenn man viel gelernt hat. Besonders für das Examen muss das Lesen und Übersetzen wieder flüssig von der Hand gehen

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 9-10 Uhr

Literatur:
Neef, Arbeitsbuch Hebräisch.

014021	Übung: Tempus, Aspekt, Modus in Erzählung und Poesie - ein Vergleich 11; KE 04; 02; 02; P1 07; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 306	*Matheus, F.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do. 10.45-11.30 Uhr		
Literatur:		
Frank Matheus, Ein jegliches hat seine Zeit, KUSATU B.1, 2011		

014022	Übung: Hebräisch funktional 11; KE 04; 02; 02; P1 07; 09; MA 88; S2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 306	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Diese Übung ist gedacht für Teilnehmende des Sprachkurses, aber auch für ältere Semester, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen wollen. Zentrales Anliegen sind die Fragen der Studierenden, und die Lerngruppe entscheidet selbst, ob vertiefende grammatische Übungen oder Textarbeit im Mittelpunkt stehen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 10.45-11.30 Uhr		
Literatur:		
Frank Matheus, Ein jegliches hat seine Zeit, KUSATU B.1, 2011		

014023	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts 11; KE 04; 25; MA 88; S2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Dieses Kolloquium ist für den Kreis der Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte gedacht. Neben vertiefenden Übungen stehen v.a. didaktische und pädagogische Probleme im Mittelpunkt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr		
Literatur:		
Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der		

biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

2.1.1.3.3 Hauptstudium

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.		

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?		

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014025	Examensrepetitorium: Integrationsseminar Altes Testament: Alttestamentliche Forschung KE 04; 09 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 106b	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt in Auswahl Grundprobleme der alttestamentlichen Forschung (Pentateuch, Propheten, Psalmen). Es dient der Examensvorbereitung. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmer eine Zusammenfassung der Thesen aus einer neueren Monographie zu einem

Spezialgebiet erstellen (Bookreport).
Bemerkung:
5 LP = 3 LP Seminarteilnahme inkl. Referat + 2 LP: Studienleistung (= schriftliches Referat einer Monographie, "Bookreport")! Wer sich des Hebräischen nicht sicher ist, sollte begleitend eine Übung zur hebräischen Lektüre besuchen oder in freien Arbeitsgruppen die hebräische Lektüre einüben. Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
Literatur:
Vorausgesetzt wird die Durcharbeitung jeweils einer Darstellung zur Einleitung, zur Geschichte Isarels und zur Theologie des Alten Testaments.

014026	Oberseminar: Einführung in die Religionssoziologie und Religionstheorie P1 07; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Schmitt, R.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich primär an die Doktoranden der Graduiertenschule des Exzellenzclusters Religion und Politik sowie an Studierende des AKOEM-Masters. Das Seminar bietet einen Überblick über die Theoriebildung zur Funktion von Religion in der Soziologie und den Religionswissenschaften.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung Das Oberseminar findet im Seminargebäude des Exzellenzclusters, Johannisstr. 1-4 statt; der Raum wird noch bekanntgegeben		
Literatur:		
Es wird ein Reader bereitgestellt		

014027	Doktorandenkolloquium: Aktuelle Probleme alttestamentlicher Forschung 09; S2; P1 07; KE 04; 11 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr - Einzeltermin, 09.07.2016, Sa -	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Besprochen werden aktuelle Entwicklungen in der alttestamentlichen Forschung		
Bemerkung:		
Das Kolloquium findet im GKM statt!!! Sprechstunden: Prof. Achenbach: Montag, 15-16 Uhr Prof. Müller: Mittwoch, 12-13 Uhr		

2.1.1.4 Neues Testament

2.1.1.4.1 Grundstudium

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen.		

Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP
Bemerkung:
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*
Kommentar:		
Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.		
Bemerkung:		
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr		
Literatur:		
Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		

2.1.1.4.2 Grund- und Hauptstudium

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*
Kommentar:		

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch)	*Hoegen-Rohls, C.*

	25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen" es sind, die zu „Universalem" ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014035	Hauptseminar: Die Johannesoffenbarung im historischen Kontext (m. Griech.) 09; P1 07; 11; KE 04; 02; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 305	*Witulski, T.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um die Johannesoffenbarung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, im Rahmen einer zeitgeschichtlichen Annäherung offenzulegen, wie sehr dieses letzte, oft geheimnisumwitterte Buch des Neuen Testaments sowohl von der jüdisch-apokalyptischen Tradition als auch von den zur Zeit der Abfassung herrschenden, im weitesten Sinne politischen Verhältnissen abhängig ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung besprochen

014036	Übung: Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Schumann, D.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in das Corpus jüdisch-hellenistischer Schriften, wobei neben Datierungs-, Gattungs- und Inhaltsfragen das Problem der Verfasserschaft im Fokus der Betrachtung steht. Dabei muss gefragt werden, ob die Schriften, die mehrheitlich auf dem kirchlichen Übermittlungsweg zu uns gelangt sind, eine jüdische oder doch vielleicht christliche Verfasserschaft nahelegen, ob jüdische Schriften christlich interpoliert sind oder die christliche Schrift jüdische Traditionen oder Quellen aufnimmt. Weiterführend sollen dabei anhand der Lektüre ausgewählter Texte die methodischen Voraussetzungen für einen traditions- und relgionsgeschichtlichen Vergleich mit verwandten neutestamentlichen Motiven und Begriffen geklärt werden.

Literatur:

F. Siegert, Einleitung in die hellenistisch-jüdische Literatur, Berlin: Walter de Gruyter 2015; K.M. Woschitz, Parabiblica, Wien: LIT Verlag, 2005; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha, 2 vols., Peabody, MA: Hendricksen Publishers 2011; W.G. Kümmel u.a. (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1973ff.; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha & the New Testament: Prolegomena for the Study of Christian Origins, Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014040	Übung: The Jewish Diaspora under the Roman Empire KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Czajkowski, K.*

Kommentar:

During the Roman era, Jewish communities were spread very widely across the whole empire, meaning that many Jews lived side by side with their pagan and later their Christian neighbours. This wide geographic spread of the Jewish people naturally led to variations between their communities, which is reflected in the many and varied sources that survive to us from this period. This course will provide an introduction to these sources and to the fascinating history of the Jewish diaspora up to c. 450 C.E. We shall cover both the eastern and western parts of the empire, as well as the community in Rome itself. The material includes pagan, Jewish and Christian literature, inscriptions, papyri and of course the archaeological material. We shall also consider the changes that occurred after the conversion of Constantine in 312 C.E., including the effects this had on the status of Jews in the empire and their relationship with their non-Jewish neighbours. This long period will be covered principally in a series of case studies, including (but not limited to): Egypt, Asia Minor, Syria, Dura-Europos, Rome and Minorca.

Bemerkung:

Language of instruction: English without Greek

Literatur:

Gruen, E. S. 2002. Diaspora. Jews Amidst Greeks and Romans.Cambridge, MA and London: Cambridge University Press. Barclay, J. M. G. ed. 2004. *Negotiating Diaspora: Jewish Strategies in the Roman Empire.* Library of Second Temple Studies 45. London: T & T Clark. Williams, M. 1998. *The Jews Among The Greeks And Romans: A Diasporan Sourcebook*. London: Duckworth.

014037	Übung: Kursorische Lektüre des Johannesevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 201	*Schreiter, M.*

Kommentar:

In der Übung soll das Johannesevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.

014038	Übung: Jüdische Friedhöfe (mit Hebr.) KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Nach der Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland während der nationalsozialistischen Herrschaft sind jüdische Friedhöfe vielerorts das einzige überdauernde Zeugnis jüdischer Kultur. Diese Übung will die Grundlagen zur Erschließung dieser Zeugnisse legen. Ausgehend von einem Überblick über die jüdische Sepulkral-Kultur der Antike und des Mittelalters, wird anhand publizierter Inschriften und Fotografien die Lektüre und das Verständnis jüdischer – insbesondere hebräischer – Grabinschriften erarbeitet, wobei auch ein Blick auf Symbole und visuelle Gestaltung geworfen wird. Ein Besuch auf dem Münsteraner Jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, auf dem noch immer Bestattungen stattfinden, und eine Exkursion zu einem weiteren jüdischen Friedhof erlauben die Kenntnisse an konkreten Grabsteinen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Bemerkung:

Di 14–16 an acht ausgewählten Terminen sowie eine lokale Exkursion an einem Dienstag, 14–16 Uhr und eine Tagesexkursion; Besprechung und Beginn Di., 19.4.2016, 14 Uhr c.t.

Literatur:
Brocke, M.: Eingebunden in das Bündel des Lebens. Jüdische Friedhöfe: Ein Leitfaden, Düsseldorf 1986. Brocke, M.: Haus des Lebens. Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001. Hüttenmeister, F. G.: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften (AHebG), 2., erw. Aufl., Tübingen 2010. Künzl, H.: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999. Müller, K. / Reiner, A. / Schwarzfuchs, S. (Hg.): Die Grabsteine vom jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod, 3 Bde., Würzburg 2011. Stratmann, H.: Jüdische Friedhöfe in Westfalen und Lippe, Düsseldorf 1987. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014039	Reading course:Using, Misusing and Abusing Scripture: Hermeneutical Approaches to the Bible from the New Testament to Elisabeth Schüssler-Fiorenza KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 106b	*Gräper, M.*

Kommentar:
This course aims at understanding the ways in which people have in history and present understood Scripture. Starting within the Christian Canon itself, we will browse through ancient hermeneutics, look at medieval patterns of understanding and spend most time in the 20th century. An excursus will allow us to look at Quranic hermeneutics as well. All course material will be provided in a Learnweb-Course. If no non-German-speakers are present, the participants may decide whether to switch to German as the language in class. The homework literature will be English.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

2.1.1.4.3 Hauptstudium

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014046	Forschungskolloquium Neues Testament und Antikes Judentum MA 88; 09; KE 04 dreiwöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Erkenntnisse, Projekte und Publikationen zur neutestamentlichen Exegese und zum antiken Judentum. Es richtet sich an Promovierende und Habilitierende in den Fächern NT und antikes Judentum, an Lehrende sowie ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an den genannten Fächern.. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich. An der Veranstaltung Interessierte wenden sich bitte bis zum **10.4.2016** an einen der Seminarleiter. Das Lektüreprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Bemerkung:

Teilnahme nach persönlicher Einladung Termine: 13.04 / 20.04. / 25.05. / 08.06./ 24.06. (Freitag 12-14 Uhr).

014047	Oberseminar: Biblische und rezeptionsgeschichtliche Perspektiven auf die Passionsgeschichte des Matthäusevangeliums KE 04; 09 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 101	*Rolf, E.*

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.1.1.5 Judaistik

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2.

Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014036	Übung: Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Schumann, D.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in das Corpus jüdisch-hellenistischer Schriften, wobei neben Datierungs-, Gattungs- und Inhaltsfragen das Problem der Verfasserschaft im Fokus der Betrachtung steht. Dabei muss gefragt werden, ob die Schriften, die mehrheitlich auf dem kirchlichen Übermittlungsweg zu uns gelangt sind, eine jüdische oder doch vielleicht christliche Verfasserschaft nahelegen, ob jüdische Schriften christlich interpoliert sind oder die christliche Schrift jüdische Traditionen oder Quellen aufnimmt. Weiterführend sollen dabei anhand der Lektüre ausgewählter Texte die methodischen Voraussetzungen für einen traditions- und relgionsgeschichtlichen Vergleich mit verwandten neutestamentlichen Motiven und Begriffen geklärt werden.

Literatur:

F. Siegert, Einleitung in die hellenistisch-jüdische Literatur, Berlin: Walter de Gruyter 2015; K.M. Woschitz, Parabiblica, Wien: LIT Verlag, 2005; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha, 2 vols., Peabody, MA: Hendricksen Publishers 2011; W.G. Kümmel u.a. (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1973ff.; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha & the New Testament: Prolegomena for the Study of Christian Origins, Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014038	Übung: Jüdische Friedhöfe (mit Hebr.) KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Nach der Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland während der nationalsozialistischen Herrschaft sind jüdische Friedhöfe vielerorts das einzige überdauernde Zeugnis jüdischer Kultur. Diese Übung will die Grundlagen zur Erschließung dieser Zeugnisse legen. Ausgehend von einem Überblick über die jüdische Sepulkral-Kultur der Antike und des Mittelalters, wird anhand publizierter Inschriften und Fotografien die Lektüre und das Verständnis jüdischer – insbesondere hebräischer – Grabinschriften erarbeitet, wobei auch ein Blick auf Symbole und visuelle Gestaltung geworfen wird. Ein Besuch auf dem Münsteraner Jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, auf dem noch immer Bestattungen stattfinden, und eine Exkursion zu einem weiteren jüdischen Friedhof erlauben die Kenntnisse an konkreten Grabsteinen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Bemerkung:

Di 14–16 an acht ausgewählten Terminen sowie eine lokale Exkursion an einem Dienstag, 14–16 Uhr und eine Tagesexkursion; Besprechung und Beginn Di., 19.4.2016, 14 Uhr c.t.

Literatur:

Brocke, M.: Eingebunden in das Bündel des Lebens. Jüdische Friedhöfe: Ein Leitfaden, Düsseldorf 1986. Brocke, M.: Haus des Lebens. Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001. Hüttenmeister,

F. G.: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften (AHebG), 2., erw. Aufl., Tübingen 2010. Künzl, H.: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999. Müller, K. / Reiner, A. / Schwarzfuchs, S. (Hg.): Die Grabsteine vom jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod, 3 Bde., Würzburg 2011. Stratmann, H.: Jüdische Friedhöfe in Westfalen und Lippe, Düsseldorf 1987. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014040	Übung: The Jewish Diaspora under the Roman Empire KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Czajkowski, K.*

Kommentar:

During the Roman era, Jewish communities were spread very widely across the whole empire, meaning that many Jews lived side by side with their pagan and later their Christian neighbours. This wide geographic spread of the Jewish people naturally led to variations between their communities, which is reflected in the many and varied sources that survive to us from this period. This course will provide an introduction to these sources and to the fascinating history of the Jewish diaspora up to c. 450 C.E. We shall cover both the eastern and western parts of the empire, as well as the community in Rome itself. The material includes pagan, Jewish and Christian literature, inscriptions, papyri and of course the archaeological material. We shall also consider the changes that occurred after the conversion of Constantine in 312 C.E., including the effects this had on the status of Jews in the empire and their relationship with their non-Jewish neighbours. This long period will be covered principally in a series of case studies, including (but not limited to): Egypt, Asia Minor, Syria, Dura-Europos, Rome and Minorca.

Bemerkung:

Language of instruction: English without Greek

Literatur:

Gruen, E. S. 2002. Diaspora. Jews Amidst Greeks and Romans.Cambridge, MA and London: Cambridge University Press. Barclay, J. M. G. ed. 2004. *Negotiating Diaspora: Jewish Strategies in the Roman Empire.* Library of Second Temple Studies 45. London: T & T Clark. Williams, M. 1998. *The Jews Among The Greeks And Romans: A Diasporan Sourcebook*. London: Duckworth.

014046	Forschungskolloquium Neues Testament und Antikes Judentum MA 88; 09; KE 04 dreiwöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Erkenntnisse, Projekte und Publikationen zur neutestamentlichen Exegese und zum antiken Judentum. Es richtet sich an Promovierende und Habilitierende in den Fächern NT und antikes Judentum, an Lehrende sowie ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an den genannten Fächern.. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich. An der Veranstaltung Interessierte wenden sich bitte bis zum **10.4.2016** an einen der Seminarleiter. Das Lektüreprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Bemerkung:

Teilnahme nach persönlicher Einladung Termine: 13.04 / 20.04. / 25.05. / 08.06./ 24.06. (Freitag 12-14 Uhr).

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt! TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein
Literatur:
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.

014137	Sprachkurs: Modernhebräisch IV (Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene) S2; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Karpol, M.*
Kommentar:		
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.		
Literatur:		
Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004		

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

2.1.1.6 Kirchen- und Theologiegeschichte

2.1.1.6.1 Grundstudium

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*
Kommentar:		
„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert." (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.		
Bemerkung:		
Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr		
Literatur:		
Als einführende Literatur und „Appetitanreger" seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

014145	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*
Kommentar:		
Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die		

reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: dienstags, 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014146	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

2.1.1.6.2 Grund- und Hauptstudium

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.
Literatur:
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:
Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.
Bemerkung:
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.
Literatur:
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014057	Übung: Johann Joachim Spalding: Vertraute Briefe, die Religion betreffend P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 101	*Beutel, A.*

Kommentar:
Die Übung wird dieses Werk des reifen Spalding eingehend analysieren und dabei zugleich Einsichten in die protestantische Aufklärungstheologie insgesamt vermitteln.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr.
Literatur:
Albrecht Beutel, Johann Joachim Spalding. Meistertheologie im Zeitalter der Aufklärung, 2014.

014054	Übung: „…nach den Bedürfnissen unserer Zeit“ - Protestantische Theologie im 18. Jahrhundert 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 106b	*Stallmann, M.*

Kommentar:
Die Auseinandersetzung zwischen Orthodoxie und Pietismus und die Konfrontation mit dem westeuropäischen kritischen Rationalismus veranlassten die deutsche protestantische Theologie im 18. Jahrhundert ihren traditionellen Lehrbestand auf den Prüfstand zu stellen und eine neue, zeitgemäße und adressatenbezogene Form von Dogmatik zu entwickeln. Im Zentrum der Übung steht die Lektüre repräsentativer Quellenschriften – mit dem Ziel, eine wesentliche Etappe der theologischen Zuwendung zur soziokulturellen Lebenswelt christlicher Religion geschichtlich nachzuvollziehen, die auch für die Herausbildung von Praktischer Theologie / Religionspädagogik bedeutsam ist.
Literatur:

A. Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, 2009; J. C. Döderlein, Christlicher Religions-Unterricht nach den Bedürfnissen unserer Zeit, 1785; J. J. Griesbach, Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, 1789 – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

014055	Übung: Die Confessio Augustana 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Interpretation derConfessio Augustana

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00-11:00 Uhr.

Literatur:

L. Grane, Die Confessio Augustana, 6. Aufl. Göttingen 2006.

014059	Übung: Kirche und Theater - ein theologiegeschichtlicher Längsschnitt 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 106b	*Bahl, P.*

Kommentar:

Die Übung beleuchtet das spannungsvolle Verhältnis von Kirche, Theologie und Theater in einem historischen Längsschnitt. Beide Seiten sollen gleichermaßen zum Tragen kommen: Die theologische Kritik und kirchliche Instrumentalisierung des Schauspiels, aber auch die Rezeption theologischer Topoi und Motive im Theater selbst. Auf dem Spielplan stehen u.a. Tertullians frühe und wegweisende Kritik in *De Spectaculis*, mittelalterliche Mysterienspiele, protestantisches Schul- und katholisches Jesuitentheater, das englische Theater zur elisabethanischen Zeit, theologische Motive in Lessings Stücken und der Hamburger Theaterstreit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

014061	Übung: Texte zur Geschichte der Taufe P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 19.07.2016, Do, ETH 118	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Es sollen zentrale Texte zum Verständnis und zur Praxis der Taufe gemeinsam gelesen, bei entsprechenden Kenntnissen der Teilnehmenden auch übersetzt werden. Die Auswahl beginnt beim Kirchenvater Augustin und reicht bis in die Gegenwart.

Bemerkung:

Begleitend zum Hauptseminar „Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte“. die Übung kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

014056	Übung: Johannes Bugenhagen als Seelsorger P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, ETH 101	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Johannes Bugenhagen war von 1523 an Pfarrer der Stadtkirche in Wittenberg und Beichtvater Luthers. Als Seelsorger wirkte er auch an den Orten, in denen er reformatorische Kirchenordnungen erstellte, sowie in Briefen und Flugschriften. In der Übung soll der Bericht über Luthers Anfechtung und Krankheit im März 1527 gelesen werden, als Bugenhagen und Justus Jonas dem Reformator beistanden. Traktate, die dem Ziel dienten, Kranken und Sterbenden Trost zu spenden, werden ebenso behandelt wie ermahnende Briefe und Rundschreiben.

014060	Übung: Reformatorische Grundlegung. Luther als Erbauungsschriftsteller 09; P1 68; KE 04 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-14, ETH 101 wöchentlich, 15.04.2016 - 21.07.2016, Fr, ETH 106b	*Nooke, C.*
Kommentar:		
In der Übung wollen wir uns einer Gattung von Schriften Luthers zuwenden, die bisweilen etwas vernachlässigt wird. Lässt sich zwar ein Großteil dessen, was Luther veröffentlichte (oder was von ihm veröffentlich wurde) im besten Sinne als Erbauungsschriften bezeichnen, kommen, von den Predigten abgesehen, doch besonders seine frühen Sermone in den Blick. Hier finden wir in nuce theologische Konzepte und Ideen, die Luther später weiter ausführte vorgebildet. Interessant und spannend bleibt es, grundlegend reformatorische Ideen in ihrer Praxisbrechung zu erleben und zu erlesen. Von da aus lassen sich viele Grundmotive der Theologie Luthers erst richtig einordnen und besser begreifen. So werden wir uns nach einer Gattungsklärung („Erbauungsschriften“) den deutschen Quellen selbst zuwenden und diese zu Wort kommen lassen. Wo wir intensiver verharren, werden wir in der Übung selbst miteinander besprechen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 11:00-12:00 Uhr.		
Literatur:		
Schilling, Johannes, Erbauungsschriften, in: Beutel, Albrecht (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2010, 295–305. *Weitere Literaturempfehlungen werden in der Übung gegeben.*		

2.1.1.6.3 Hauptstudium

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie)	*Richter, S.*

	ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006[2]; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990[2].

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt

1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*
Kommentar:		
Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
Literatur:		
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

014067	Doktorandenkolloquium- und Habilitandenkolloquium P1 07; 02 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, ETH 304 wöchentlich, 15.04.2016 - 21.07.2016, Fr, ETH 106b	*Beutel, A.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00-18:00 Uhr.		

2.1.1.7 Frühchristliche Archäologie und christliche Kunst

014068	Übung: Spätantik-christliche und frühbyzantinische Textilien BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-19, ETH 106b Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-19, ETH 106b	*Moldenhauer, J.*

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

2.1.1.8 Systematische Theologie

2.1.1.8.1 Dogmatik

2.1.1.8.1.1 Grund- und Hauptstudium

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

014074	Übung/Tutorial: R. Bultmann, Theologische Enzyklopädie 09; P1 68; KE 04; 11; 02; MT 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 305	*Hammann, K.*

Kommentar:

Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Interpretation von R. Bultmanns "Theologischer Enzyklopädie"

Bemerkung:

Sprechstunde Do, 10-12

Literatur:

R. Bultmann, Theologische Enzyklopädie, hg. v. E. Jüngel und K. W. Müller, Tübingen 1984

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich

miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

2.1.1.8.1.2 Hauptstudium

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung		
Literatur:		
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.		

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess		

durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

014078	Repetitorium: Examens-Repetitorium der Systematischen Theologie 09; P1 07; KE 04; 11; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Der Stoff der Systematischen Theologie wird im Blick auf das theologische Examen wiederholt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

014080	Oberseminar: Religionsphilosophie der Gegenwart 09; P1 68; KE 04; 11; 02; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Oberseminar geht es um Ansätze in der Religionsphilosophie der Gegenwart. Im Mittelpunkt des Oberseminars steht eine mehrtägige Blockveranstaltung, die zusammen mit Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (Claremont, USA), Prof. Dr. Jörg Dierken (Halle-Wittenberg), Prof. Dr. Elisabeth Gräb-Schmidt (Tübingen) und Prof. Dr. Jure Zovko (Zagreb und Zadar, Kroatien) durchgeführt wird. Die Blockveranstaltung (mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus u.a. Halle, Sarajevo, Tübingen Zürich, Zadar und Zagreb) findet vom 20. – 25. Juni 2016 am *Inter University Center* in Dubrovnik (Kroatien) statt (an dem die Universität Münster Mitglied ist). Interessierte Studierende und Doktoranden sollten sich wegen der Organisation der Reise zu der Blockveranstaltung so bald als möglich mit Prof.

Großhans (per e-mail) in Verbindung setzen.
Bemerkung:
Sprechstunde Do 14.15-15.15 Uhr

014143	Reformierte Sommeruniversität: Christliche Hoffnung im Horizont der Reformierten Theologie - Kooperationsprojekt des Seminars für Reformierte Theologie mit der Theol. Universität Apeldoorn und der Johannes a Lasco Bibliothek Emden 02; 11; KE 04; 02; P1 07; 09 Blockveranstaltung + Sa und So, 21.08.2016 - 26.08.2016, -	*Beintker, M.*
Kommentar:		
Die Frage, was nach dem Tod kommt, ist eine der menschlichen Grundfragen im Angesicht des Todes und seiner Stätten. Sie ist kein Spezifikum christlicher Hoffnung. Aber die Hoffnungssätze des christlichen Glaubens entfalten eine spezifische Sicht, indem sie ihre Aussagen in der Auferstehung Christi von den Toten verankert wissen und in den Horizont der Verheißung des Kommens Christi rücken. Um diese Sicht und um die Erarbeitung der Folgen, die sich aus dieser Sicht für das Leben in der neuen Welt Gottes ergeben, wird es auf der Sommeruniversität gehen. Die Textauswahl orientiert sich an den Beiträgen reformierter Theologen von J. Calvin bis K. Barth und J. Moltmann.		
Bemerkung:		
Der Internationale Ferienkurs (Systematisch-theologisches Hauptseminar) findet in der Zeit vom 21.-26.08.2016 in der Johannes a Lasco Bibliothek, Große Kirche Emden, Kirchstr. 22, 26721 Emden statt. Er ist mit 2 LP (+ 3 LP bei Anfertigung einer Seminararbeit) nach ECTS ausgewiesen. Es wird um Anmeldung bis zum 15.07.2016 gebeten. Dozenten: Prof. [em.] Dr. Dr. h.c. Michael Beintker, Münster, Prof. Dr. Matthias Freudenberg, Wuppertal/Saarbrücken, Dr. Arnold Huijgen, Apeldoorn, Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen, Prof. Dr. Herman J. Selderhuis, Apeldoorn		
Literatur:		
Karl Barth, Die kirchliche Dogmatik II/1, 685–764; Heinrich Bedford-Strohm (Hg.), »… und das Leben der zukünftigen Welt«. Von Auferstehung und Jüngstem Gericht, Neukirchen-Vluyn 2007; Eberhard Jüngel, Thesen zur Ewigkeit des ewigen Lebens, ZThK 97 (2000), 80–87; Jürgen Moltmann, Meditation über die Hoffnung, in: Ders., Theologie der Hoffnung, ^{14}2005, 11–30; Unsere Hoffnung auf das ewige Leben. Ein Votum des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD, 2006; Elisabeth Gräb-Schmidt / Reiner Preul (Hg.), Marburger Jahrbuch Theologie XXIV: Auferstehung, 2012.		

2.1.1.8.2 Ethik

2.1.1.8.2.1 Grund- und Hauptstudium

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die		

evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP
Literatur:
Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

2.1.1.8.2.2 Hauptstudium

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014078	Repetitorium: Examens-Repetitorium der Systematischen Theologie 09; P1 07; KE 04; 11; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Ihben-Bahl, S.*
Kommentar:		
Der Stoff der Systematischen Theologie wird im Blick auf das theologische Examen wiederholt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

014085	Doktorandenkolloquium: "Philosophen denken Gott" 09; KE 04 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 16-18, ETH 306 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, ETH 306 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, ETH 306	*von Scheliha, A.*

	Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, ETH 306 n. V., - , Blockterm.	

014086	Doktorandenkolloquium P1 07; 02 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ETH 305	*Reuter, H.*

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 10-11 Uhr

014144	Übung: Felder der Zeit-Ethik in Theorie und Praxis A1; 11; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Rinderspacher, J.*

Kommentar:

Unsere Zeit ist einmalig und daher knapp – für jedes Individuum und für die Gesellschaft insgesamt. Nicht zufällig werden wir daher fast jeden Tag in allen denkbaren Lebenszusammenhängen mit dem Problem tatsächlicher oder vermeintlicher Zeitverschwendung konfrontiert. Dazu passt, dass die Sozialwissenschaften eine sich zunehmende Beschleunigung (post-)moderner Lebenswelten konstatieren. Das wirft die Frage auf, wer eigentlich mit welchem Recht unser Lebenstempo bestimmt und mit welcher Legitimation? Wo nehmen wir die Maßstäbe dafür her? Die Übung sucht nach Antworten hierauf in der Theologie sowie in sozialwissenschaftlichen Theorien und analysiert in Praxisbeispielen die sozialen Folgen individueller und gesellschaftlicher Zeitverwendungsmuster: Welche Folgen hat die Ökonomisierung der Zeit? Gibt es so etwas wie zeitliche Gleichheit oder zeitliche Gerechtigkeit? Was kann der gute Umgang mit der Zeit zu einem gelingenden Leben beitragen?

Bemerkung:

Teilnehmende: Studierende höherer Semester, Studium im Alter

Literatur:

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): Im Alter neu werden können. Evangelische Perspektiven für Individuum, Gesellschaft und Kirche. Eine Orientierungshilfe des Rates der EKD, Gütersloh 2010 Rinderspacher, Jürgen et al.: Zeiten der Pflege. Münster 2009 Schirrmacher, Frank: Das Methusalemkomplott. München 2004

2.1.1.8.3 Philosophie

2.1.1.8.3.1 Grund- und Hauptstudium

014087	Übung: Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Meditationes de prima philosophia) 09; 02; 02; P1 07; KE 04; 11 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 304	*Herzig, E.*

Kommentar:

Das philosophische Werk René Descartes gilt vielen als der Ausgangpunkt moderner Philosophie. Zweifellos kommt ihm eine zentrale philosophiegeschichtliche Rolle zu, die sich auch in seiner theologischen Bedeutung spiegel. In der Übung werden die Meditationen von Descartes sorgfältig gelesen und interpretiert. Außerdem wird insgesamt in das Denken René Descartes und seine philosophiegeschichtliche Bedeutung eingeführt. Die Übung eignet sich als Vorbereitung auf das Philosophikum.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15 Uhr

Literatur:
R. Descartes, Meditationes de prima philosophia/Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Lat.-dt., hg. von Chr. Wohlers, 2008, (Meiner - Philosophische Bibliothek 597)

2.1.1.9 Praktische Theologie und Religionspädagogik

2.1.1.9.1 Praktische Theologie

2.1.1.9.1.1 Grund- und Hauptstudium

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014089	Übung: Gemeindepraktikum 09; 11; KE 04; P1 07 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18, ETH 302 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-19, ETH 302	*Ligniez, A.*

Kommentar:
Konstituierende Sitzung am Mi 11.5.16, 14-18 Uhr **Erster Block**: Fr 15.7.16, 14-19 Uhr / Sa 16.7.16, 10-17 Uhr Der Praktikumszeitraum ist vom 21. August 2016 bis 12. Oktober 2016. Der Praktikumsbericht muss bis spätestens 14. Oktober 2016 abgegeben werden. Die Auswertungssitzung im WS 2016/2017 ist am Do 20.10.16, 10-15 Uhr

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:
In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des	*Bieber-*

	Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Wallmann, A.*

Kommentar:

Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

016149	Einführung in gendersensible Theologie 02; KE 04; P1 68 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, ETH 201 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, ETH 302 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, ETH 302 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, ETH 302	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Gendersensible bzw. geschlechterbewußte Theologie nimmt die Einflüsse verschiedener kontextueller

theologischer Strömungen sowie die (politischen) Debatten im Kontext des Genderdiskurses wahr. Diese Lehrveranstaltung bietet einen ersten Rahmen, sich mit geschlechterbewußter Theologie auseinanderzusetzen. Es findet u.a. eine Diskussionsveranstaltung mit Dr. Aurica Nutt (Köln) statt zum Thema: „Wenn Gott Mann ist, ist das Männliche Gott?!“ und eine Vortragsveranstaltung mit Dorothea Zwölfer (Mühlhausen) zum Thema: „Neurowissenschaftliche und praktisch-theologische Zugänge zum Thema Transsexualität“.

2.1.1.9.1.2 Hauptstudium

014096	Repetitorium: Praktische Theologie 09; KE 04 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Grethlein, C.*

014095	Praktisch-theologisches Oberseminar: Neuere Entwürfe zur Kirchentheorie 09; P1 07; 02; KE 04; 11 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 17-20 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 17-20 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 17-20 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 17-20	*Grethlein, C.*

Kommentar:
Das Oberseminar wird Studierenden der Praktischen Theologie mit Forschungsinteresse und Doktoranden die Gelegenheit zum Austausch über Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, über Forschungsprojekte und -ergebnisse geben. Die Bereitschaft zu gegenseitiger Beratung und zu eigenen Beiträgen ist vorausgesetzt. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Literatur:
Literatur wird im Laufe des Semesters genannt

014097	Vorlesung: Evangelisches Kirchenrecht P1 07; 02; 02; KE 04; 11; 09; 03 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-10 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, RK40.13	*Grethlein, C.*

Kommentar:
Die Vorlesung führt auf kirchentheoretischer Basis ein in das Evangelische Kirchenrecht. Konkret werden u.a. die Organisation der evangelischen Kirchen in Deutschland, deren Verfassungsrecht, deren Lebensordnung sowie deren Gemeinde- und Pfarrerdienstrecht besprochen.
Literatur:
de Wall, Heinrich/Mucke, Stefan, Kirchenrecht, München 2009, 1-58, 216-356 Grethlein, Christian, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014094	Hauptseminar: Seelsorge 02; P1 07; KE 04; 11; 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 5F; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 201	*Grethlein, C.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Seelsorge als "Kirche am anderen Ort". Konzepte und Kompetenzen in der

Seelsorge In der Evangelischen Kirche in Deutschland wird aktuell an einem Profil-Papier zur Seelsorge in der Kirche gearbeitet. Was ist die Aufgabe von Seelsorge? Was sind die Handlungsformen von Seelsorge? Was ist der eigentliche Ort, an dem Seelsorge geschieht? Welches sind zentrale Kompetenzen, die in der Seelsorge gefordert sind? Und nicht zuletzt: Wer „macht“ Seelsorge? Entlang dieser aktuellen Debatte werden die Teilnehmenden mit Praxisfeldern und Grundsatzfragen von Seelsorge vertraut gemacht. Dabei werden die aktuellen Diskussionen um Spiritual Care (statt oder als Integral von) Seelsorge diskutiert.
Literatur:
M. Klessmann, Seelsorge C. Morgenthaler, Seelsorge T. Roser, Spiritual Care

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

2.1.1.9.2 Religionspädagogik

2.1.1.9.2.1 Grundstudium

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses		

Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

2.1.1.9.2.2 Grund- und Hauptstudium

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen		

bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

2.1.1.9.2.3 Hauptstudium

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014108	Oberseminar: Forscherwerkstatt (14-tägig) 11; KE 04; P1 68; 02; 09 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, ETH 201 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-20 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-20 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-20 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

2.1.1.9.3 Kirchenmusik

014110	Kammerchor der Universität Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 10.09.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 27.09.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 28.06.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 10.05.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 24.05.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 31.05.2016, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 14.06.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 15-19, VSH 219 Aula Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 19-22, KTh I 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Beinert, E.*
Kommentar:		
Der Kammerchor der Universität (ca. 30-35 SängerInnen) unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert singt geistliche Musik aus verschiedenen Epochen. Sein Markenzeichen: jugendlicher Chorklang, lebendige Ausstrahlung, große Emotionalität - und Spass beim Proben! Anfang Juli gestaltet der Chor ein Konzert in der Dominikanerkirche mit A-cappella-Werken von baltischen und britischen Komponisten, danach liegt der Schwerpunkt der Probenarbeit auf der Vorbereitung einer viertägigen Konzertreise Anfang Oktober. Der musikalische Bogen der Programme reicht von früher Polyphonie über unbekanntere Romantik bis hin zur Musik des 20. Jhdts. Chorerfahrung erwünscht. Ort: Ev. Universitätskirche (Schlaunstr., am Buddenturm) Zeit: Dienstag (14-täglich), 19.30-22 Uhr und an einem Wochenende im Monat (Fr./Sa.), auch in der vorlesungsfreien Zeit. Telefonische Voranmeldung bei Prof. E. Beinert, Tel. 02505/938 148, oder Chorsprecherin Dr. Christine Biermann, Tel. 0251-20807040		

014111	Studentenkantorei 96; Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-14 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 15-19, KTh I	*Beinert, E.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	

Kommentar:

Im Sommersemester wirken die Studentenkantorei mit bei einem Kinderkonzertprojekt im Theater mit dem Sinfonieorchester Münster. Die Aufführung von Auszügen aus Joseph Haydns "Schöpfung" liegen an zwei Sonntagvormittagen im Juni. Im Anschluss beginnen wir mit den Proben zu Mendelssohns Elias (Aufführung 2017).
In der Studentenkantorei singen ca. 130 Sängerinnen und Sänger aller Fachbereiche unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert.
Wir laden alle interessierten Sänger/innen zu unseren Proben ein - gerne mit, aber auch ohne Chorerfahrung. Auch Erstsemester sind herzlich willkommen! Erster verbindlicher Probentermin ist **Mittwoch, der 13. April 2016, um 19 Uhr s.t.** Ort: KTH1, Johannisstraße 8-10

Bemerkung:

Achtung!!! Beginn 19 Uhr s.t.

014112	"Observantenkonzert" - Konzertreihe an der Ev. Universitätskirche Einzeltermin, 03.07.2016, So 18-	*Beinert, E.*

Kommentar:

Dominikanerkirche, Salzstraße A-cappella-Konzert, Kammerchor der Universität!

014113	Übung: Liturgisches Singen und Sprechen I BA L2; 09 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Beinert, E.*

Kommentar:

Erfahrungen sammeln im Kirchenraum: sich bewegen, atmen, mit der eigenen Stimme vertraut machen; singen und sprechen mit und ohne Mikrofon; Artikulation und Interpretation.
Ort: Dominikanerkirche,
Salzstraße
16 Uhr s.t.
Termin: 18.04.2016
Zeit: Montag, 15- erster

Bemerkung:

Achtung: Beginn 15 Uhr s.t.!

014114	Übung: Das Gesangbuch III BA L2; 09 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Beinert, E.*

Kommentar:

Viele Lieder im EG sind unvertraut, weil sie selten gesungen werden. Diese Übung soll helfen, alte Choräle neu zu entdecken, neue Lieder kennenzulernen und Gestaltungsmöglichkeiten für den Gemeindealltag zu entwickeln. Fortsetzung der Übung des Wintersemesters, Neueinstieg möglich.
Ort: Dominikanerkirche, Salzstraße
Zeit: Montag, 16-17 Uhr s.t.
erster Termin: 18.04.2016

Bemerkung:

Achtung! Beginn 16 Uhr s.t.!

2.1.1.10 Praktika

014115	Blockpraktikum im Gymnasium (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016	*Holze, E.*

	11; KE 04; 49; 25; ME M3 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014116	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 27; 11; KE 04; ME M4; ME M7; ME M8 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014117	Kernpraktikum: Herbst 2016 BA BG; BA BH; 43; 21; 24; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014118	Praktikum: Berufsorientierung für Studierende im Master "Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums (AKOEM)" MA 88 n. V., - , -	*Moustakis, N.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung werden praxisbezogene Kompetenzen in individuellem Zuschnitt erworben. Studierende haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ein selbstorganisiertes Praktikum mit fachspezifischem Bezug, das Einblick in ein für Altertumswissenschaftler/innen relevantes Berufsfeld und Praxiserfahrung vermittelt, im Studium anrechnen zu lassen. Das Praktikum wird in Rücksprache mit den Studierenden und Praktikumsbetreuenden vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.		

2.2 Modularisierter Studiengang Kirchlicher Abschluss und Magister Theologiae (ab WS 2009/2010)

2.2.1 Grundstudium

014147	Feriensprachkurs 1a HEBRÄISCH KE 04; 25; 09 wöchentlich, - , Mo	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Feriensprachkurs bietet eine Einführung in das Biblische Hebräisch zur Vorbereitung auf das Hebraicum (Sprachergänzungsprüfung zum Abitur). Er wird gemeinsam mit der Katholisch-Theologischen Fakultät durchgeführt und ist gegliedert in einen Basis- und einen Aufbaukurs. Im Basiskurs vom 15.08.-23.09.16 (6 Wochen) liegt der Schwerpunkt in der Erarbeitung der Grammatik. Mit dem Aufbaukurs vom 04.10.-13.10.16 schließt sich ein intensiver Lektürekurs zur Vorbereitung auf das Hebraicum an. Die schriftliche Prüfung für das Hebraicum findet am 14.10.2016 statt, die mündlichen Prüfungen am Mittwoch, den 19.10.2016.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!!! Anmeldungen spätestens bis zum **22.07.2016** bitte an: Alttestamentliches Seminar WWU – Evangelisch-Theologische Fakultät z.H. Frau Gertrudis Sieg Universitätsstr. 13-17 48143 Münster Telefon: 0251-8322512, siegg@uni-muenster.de

Literatur:

Dem Kurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: 1) Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch (6. Aufl.), Tübingen 2015. Zur Anschaffung empfohlen: 2) Biblia Hebraica Stuttgartensia (3. Aufl.), Stuttgart 1984. 3) Wilhelm Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament (18. Aufl.), Berlin – Heidelberg 2013.

2.2.1.1 Propaedeuticum

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*

Kommentar:

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr

Literatur:

Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

2.2.1.2 Basismodul Altes Testament

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.
Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014015	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) BA 52; BA L2; MA 88; BA B2; P1 07; KE 04; 11; 09; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*
Kommentar:		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
Bemerkung:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Hosea. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 4. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“. Bis zur zweiten Sitzung soll Fischers „Der Text des Alten Testaments“ gelesen werden. Weitere Sekundärliteratur (vor allem atl. Einleitungen) werden im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr		
Literatur:		
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ^{4}2015 Alexander A. Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009		

2.2.1.3 Basismodul Neues Testament

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle		

Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP
Bemerkung:
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

2.2.1.4 Basismodul Kirchengeschichte

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*
Kommentar:		
„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert.“ (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.		
Bemerkung:		
Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr		
Literatur:		
Als einführende Literatur und „Appetitanreger“ seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME	*Beutel, A.*

	E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

2.2.1.5 Basismodul Systematische Theologie

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

2.2.1.6 Basismodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*
Literatur:		
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012		

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim		

Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

2.2.1.7 Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4	*Großhans, H.*

	Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	
Kommentar:		
Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr		
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

2.2.1.8 Modul Philosophie

014087	Übung: Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Meditationes de prima philosophia) 09; 02; 02; P1 07; KE 04; 11 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 304	*Herzig, E.*
Kommentar:		
Das philosophische Werk René Descartes gilt vielen als der Ausgangpunkt moderner Philosophie. Zweifellos kommt ihm eine zentrale philosophiegeschichtliche Rolle zu, die sich auch in seiner theologischen Bedeutung spiegel. In der Übung werden die Meditationen von Descartes sorgfältig gelesen und interpretiert. Außerdem wird insgesamt in das Denken René Descartes und seine philosophiegeschichtliche Bedeutung eingeführt. Die Übung eignet sich als Vorbereitung auf das Philosophikum.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15 Uhr		
Literatur:		
R. Descartes, Meditationes de prima philosophia/Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Lat.-dt., hg. von Chr. Wohlers, 2008, (Meiner - Philosophische Bibliothek 597)		

2.2.1.9 Modul Gemeindepraktikum

014089	Übung: Gemeindepraktikum 09; 11; KE 04; P1 07 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18, ETH 302 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-19, ETH 302	*Ligniez, A.*
Kommentar:		

Konstituierende Sitzung am Mi 11.5.16, 14-18 Uhr **Erster Block**: Fr 15.7.16, 14-19 Uhr / Sa 16.7.16, 10-17 Uhr Der Praktikumszeitraum ist vom 21. August 2016 bis 12. Oktober 2016. Der Praktikumsbericht muss bis spätestens 14. Oktober 2016 abgegeben werden. Die Auswertungssitzung im WS 2016/2017 ist am Do 20.10.16, 10-15 Uhr

2.2.1.10 Interdisziplinäres Basismodul

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*
Kommentar:		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!		
Bemerkung:		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

2.2.2 Hauptstudium

2.2.2.1 Aufbaumodul Altes Testament

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its		

Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.		

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.		

2.2.2.2. Aufbaumodul Neues Testament

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*
Kommentar:		
Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll,		

und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014035	Hauptseminar: Die Johannesoffenbarung im historischen Kontext (m. Griech.) 09; P1 07; 11; KE 04; 02; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 305	*Witulski, T.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um die Johannesoffenbarung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, im Rahmen einer zeitgeschichtlichen Annäherung offenzulegen, wie sehr dieses letzte, oft geheimnisumwitterte Buch des Neuen Testaments sowohl von der jüdisch-apokalyptischen Tradition als auch von den zur Zeit der Abfassung herrschenden, im weitesten Sinne politischen Verhältnissen abhängig ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung besprochen

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3	*Doering, L.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a

Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind		
Literatur:		
Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.		

2.2.2.3 Aufbaumodul Kirchengeschichte

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.		
Literatur:		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der		

Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006[2]; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990[2].

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:

Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.

Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

2.2.2.4 Aufbaumodul Systematische Theologie

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender

Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser

Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

2.2.2.5 Aufbaumodul Praktische Theologie

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014094	Hauptseminar: Seelsorge 02; P1 07; KE 04; 11; 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 5F; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 201	*Grethlein, C.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Seelsorge als "Kirche am anderen Ort". Konzepte und Kompetenzen in der Seelsorge In der Evangelischen Kirche in Deutschland wird aktuell an einem Profil-Papier zur Seelsorge in der Kirche gearbeitet. Was ist die Aufgabe von Seelsorge? Was sind die Handlungsformen von Seelsorge? Was ist der eigentliche Ort, an dem Seelsorge geschieht? Welches sind zentrale Kompetenzen, die in der Seelsorge gefordert sind? Und nicht zuletzt: Wer „macht“ Seelsorge? Entlang dieser aktuellen Debatte werden die Teilnehmenden mit Praxisfeldern und Grundsatzfragen von Seelsorge vertraut gemacht. Dabei werden die aktuellen Diskussionen um Spiritual Care (statt oder als Integral von) Seelsorge diskutiert.
Literatur:
M. Klessmann, Seelsorge C. Morgenthaler, Seelsorge T. Roser, Spiritual Care

2.2.2.6 Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind

ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.
Bemerkung:
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
Literatur:
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.		
Bemerkung:		
This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.		

2.2.2.7 Interdisziplinäres Aufbaumodul

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		

Literatur:
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

2.2.3 Integrations- und Examensphase

2.2.3.1 Integrationsmodul Altes Testament

014025	Examensrepetitorium: Integrationsseminar Altes Testament: Alttestamentliche Forschung KE 04; 09 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 106b	*Achenbach, R.*

Kommentar:
Das Seminar behandelt in Auswahl Grundprobleme der alttestamentlichen Forschung (Pentateuch, Propheten, Psalmen). Es dient der Examensvorbereitung. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmer eine Zusammenfassung der Thesen aus einer neueren Monographie zu einem Spezialgebiet erstellen (Bookreport).
Bemerkung:
5 LP = 3 LP Seminarteilnahme inkl. Referat + 2 LP: Studienleistung (= schriftliches Referat einer Monographie, "Bookreport")! Wer sich des Hebräischen nicht sicher ist, sollte begleitend eine Übung zur hebräischen Lektüre besuchen oder in freien Arbeitsgruppen die hebräische Lektüre einüben. Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
Literatur:

Vorausgesetzt wird die Durcharbeitung jeweils einer Darstellung zur Einleitung, zur Geschichte Isarels und zur Theologie des Alten Testaments.

2.2.3.2 Integrationsmodul Neues Testament

2.2.3.3 Integrationsmodul Kirchengeschichte

2.2.3.4 Integrationsmodul Systematische Theologie

014078	Repetitorium: Examens-Repetitorium der Systematischen Theologie 09; P1 07; KE 04; 11; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Ihben-Bahl, S.*
Kommentar:		
Der Stoff der Systematischen Theologie wird im Blick auf das theologische Examen wiederholt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

2.2.3.5 Integrationsmodul Praktische Theologie

014096	Repetitorium: Praktische Theologie 09; KE 04 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Grethlein, C.*

2.2.4 Wahlbereich

2.2.4.1 Sprachen

014023	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts 11; KE 04; 25; MA 88; S2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Dieses Kolloquium ist für den Kreis der Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte gedacht. Neben vertiefenden Übungen stehen v.a. didaktische und pädagogische Probleme im Mittelpunkt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr		
Literatur:		
Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag		

014018	Übung: Altaramäisch 11; KE 04; 02; 09; P1 07; 25; MA 88; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 305	*Kottsieper, I.*
Kommentar:		
Das Aramäische wurde im 1. Jahrtausend vor Christus zur wichtigsten Sprache des Vorderen Orients. Selbst in Juda löste es schließlich das Hebräische als Hauptsprache ab, und einige Passagen des Alten Testaments sind sogar in Aramäisch		

abgefasst. In der Übung soll in die älteste uns bekannte Stufe dieser Sprache, aus der sich das Reichsaramäische und das Biblisch-Aramäisch direkt ableitet, an Hand von grammatikalischen Überblicken und einer ersten Lektüre der frühen Inschriften eingeführt werden. Dabei sind die erhaltenen Inschriften auch inhaltlich für die Kenntnis der Geschichte und Kultur der Levante in der 1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. von großer Bedeutung.
Bemerkung:
Sprechstunde nach Vereinbarung
Literatur:
K. Beyer, Die aramäischen Texte vom Toten Meer I (+II), Göttingen 1984 (+ 2004); R. Degen, Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh.v.Chr., Wiesbaden 1969; I. Kottsieper, Aramaic Literature, in: C.S. Ehrlich (ed.), From an Antuque Land, Lanham 2009, 393-444; S. Segert, Altaramäische Grammatik, Leipzig 1975;

014021	Übung: Tempus, Aspekt, Modus in Erzählung und Poesie - ein Vergleich 11; KE 04; 02; 02; P1 07; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 306	*Matheus, F.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do. 10.45-11.30 Uhr		
Literatur:		
Frank Matheus, Ein jegliches hat seine Zeit, KUSATU B.1, 2011		

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*
Kommentar:		
Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt! TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein		
Literatur:		
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.		

014137	Sprachkurs: Modernhebräisch IV (Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene) S2; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Karpol, M.*
Kommentar:		
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.		
Literatur:		
Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004		

2.2.4.2 Altes Testament

014019	Workshop: Anthropologie(n) des Alten Testaments (mit Hebr.) P1 07; MA 88; KE 04; S2; 11 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, ETH 106b	*Neumann, S.*

Kommentar:

Die Frage danach, was den Menschen eigentlich ausmacht, beschäftigt die Menschheit schon seit frühester Zeit. Auch in den Texten des Alten Testaments wird dies sichtbar. Aufgrund des vielschichtigen literarischen Entstehungsprozesses bietet es sich an, in Hinblick auf den alttestamentlichen Menschen nicht von *einer* Anthropologie zu sprechen, sondern vielmehr im Plural von Anthropologie(n). Was alttestamentliche Anthropologie(n) leisten können und wie sich diese auch im Kontext anderer Anthropologien verorten lassen, ist eine der Hauptfragen, denen in dieser Übung nachgegangen werden soll. Darüber hinaus wird ein besonderer Fokus auf den sprachlichen Besonderheiten der Rede vom Menschen im Alten Testament liegen. Sprachkenntnisse sind daher von Vorteil, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 9-10 Uhr

Literatur:

H.W. Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, Gütersloh 2010

014023	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts 11; KE 04; 25; MA 88; S2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Matheus, F.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Dieses Kolloquium ist für den Kreis der Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte gedacht. Neben vertiefenden Übungen stehen v.a. didaktische und pädagogische Probleme im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag

---

014020	Übung: Hebräisch für Wiedereinsteiger KE 04; P1 07; 09 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, ETH 106b wöchentlich, 18.04.2016 - 18.04.2016, Mo, ETH 106b	*Neumann, S.*

Kommentar:

Trau dich! Man kann nur viel vergessen, wenn man viel gelernt hat. Besonders für das Examen muss das Lesen und Übersetzen wieder flüssig von der Hand gehen

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 9-10 Uhr

Literatur:

Neef, Arbeitsbuch Hebräisch.

014018	Übung: Altaramäisch 11; KE 04; 02; 09; P1 07; 25; MA 88; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 305	*Kottsieper, I.*

Kommentar:

Das Aramäische wurde im 1. Jahrtausend vor Christus zur wichtigsten Sprache des Vorderen Orients. Selbst in Juda löste es schließlich das Hebräische als Hauptsprache ab, und einige Passagen des Alten Testaments sind sogar in Aramäisch abgefasst. In der Übung soll in die älteste uns bekannte Stufe dieser Sprache, aus der sich das Reichsaramäische und das Biblisch-Aramäisch direkt ableitet, an Hand von grammatikalischen Überblicken und einer ersten Lektüre der frühen Inschriften eingeführt werden. Dabei sind die erhaltenen Inschriften auch inhaltlich für die Kenntnis der Geschichte und Kultur der Levante in der 1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. von großer Bedeutung.

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung

Literatur:

K. Beyer, Die aramäischen Texte vom Toten Meer I (+II), Göttingen 1984 (+ 2004); R. Degen, Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh.v.Chr., Wiesbaden 1969; I. Kottsieper, Aramaic Literature, in: C.S. Ehrlich (ed.), From an Antuque Land, Lanham 2009, 393-444; S. Segert, Altaramäische Grammatik, Leipzig 1975;

014017	Übung: Prophets, Seers, Visionaries, Madmen (mit Hebr.) MA 88; 25; S2; P1 07; 11; KE 04 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*

Kommentar:

Thematische Exegese alttestamentlicher Texte Much of the Old Testament / Hebrew Bible consists of prophetic texts. This course will examine the phenomena of prophecy, divination, and extispicy through the critical study of a variety of Old Testament texts. We will cover figures described as “prophets” (m/f), “seers”, “man of God”, or with similar – or alternatively, pejorative (“witch”, “diviner”) – terminology. In this survey, we primarily will address texts from the prophetic corpora (both Former and Latter), but also other narrative as well as legal materials. The historical and cultural environs of ancient Israel and Judah – particularly the ancient Near East, but also Greece – will serve as both a background and a contrast to these phenomena. To this end, several extrabiblical texts (in Hebrew, Aramaic, Akkadian, etc.) will contribute to the discussion (English or German translations are available for the non-Hebrew materials). Diese Veranstaltung wird auf Englisch gehalten!

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr

Literatur:

Wird bekannt gegeben

014016	Lektüreübung: Lektüre zur Vorlesung "Geschichte Israels"(mit Hebr.) KE 04; P1 07; 25; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 305	*Müller, R.*

Kommentar:

In der Übung werden alttestamentliche Textabschnitte aus dem Hebräischen übersetzt, die als Quellentexte zur Rekonstruktion der Geschichte Israels einschlägig sind; dieser Teil der Übung dient u.a. dazu, Hebräischkenntnisse aufzufrischen und auf prüfungstaugliches Niveau zu bringen. Zusätzlich werden ausgewählte inschriftliche Quellen aus den Nachbarkulturen Israels, die für die Rekonstruktion der Geschichte Israels wichtig sind, zu vergleichendem Studium herangezogen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, Göttingen 2010.

014021	Übung: Tempus, Aspekt, Modus in Erzählung und Poesie - ein Vergleich 11; KE 04; 02; 02; P1 07; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 306	*Matheus, F.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do. 10.45-11.30 Uhr		
Literatur:		
Frank Matheus, Ein jegliches hat seine Zeit, KUSATU B.1, 2011		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.		

2.2.4.3 Neues Testament

014040	Übung: The Jewish Diaspora under the Roman Empire KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Czajkowski, K.*
Kommentar:		
During the Roman era, Jewish communities were spread very widely across the whole empire, meaning that many Jews lived side by side with their pagan and later their Christian neighbours. This wide geographic spread of the Jewish people naturally led to variations between their communities, which is reflected in the many and varied sources that survive to us from this period. This course will provide an introduction to these sources and to the fascinating history of the Jewish diaspora up to c. 450 C.E. We shall cover both the eastern and western parts of the empire, as well as the community in Rome itself. The material includes pagan, Jewish and Christian literature, inscriptions, papyri and of course the archaeological material. We shall also consider the changes that occurred after the		

conversion of Constantine in 312 C.E., including the effects this had on the status of Jews in the empire and their relationship with their non-Jewish neighbours. This long period will be covered principally in a series of case studies, including (but not limited to): Egypt, Asia Minor, Syria, Dura-Europos, Rome and Minorca.

Bemerkung:

Language of instruction: English without Greek

Literatur:

Gruen, E. S. 2002. Diaspora. Jews Amidst Greeks and Romans.Cambridge, MA and London: Cambridge University Press. Barclay, J. M. G. ed. 2004. *Negotiating Diaspora: Jewish Strategies in the Roman Empire.* Library of Second Temple Studies 45. London: T & T Clark. Williams, M. 1998. *The Jews Among The Greeks And Romans: A Diasporan Sourcebook*. London: Duckworth.

014036	Übung: Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Schumann, D.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in das Corpus jüdisch-hellenistischer Schriften, wobei neben Datierungs-, Gattungs- und Inhaltsfragen das Problem der Verfasserschaft im Fokus der Betrachtung steht. Dabei muss gefragt werden, ob die Schriften, die mehrheitlich auf dem kirchlichen Übermittlungsweg zu uns gelangt sind, eine jüdische oder doch vielleicht christliche Verfasserschaft nahelegen, ob jüdische Schriften christlich interpoliert sind oder die christliche Schrift jüdische Traditionen oder Quellen aufnimmt. Weiterführend sollen dabei anhand der Lektüre ausgewählter Texte die methodischen Voraussetzungen für einen traditions- und relgionsgeschichtlichen Vergleich mit verwandten neutestamentlichen Motiven und Begriffen geklärt werden.

Literatur:

F. Siegert, Einleitung in die hellenistisch-jüdische Literatur, Berlin: Walter de Gruyter 2015; K.M. Woschitz, Parabiblica, Wien: LIT Verlag, 2005; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha, 2 vols., Peabody, MA: Hendricksen Publishers 2011; W.G. Kümmel u.a. (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1973ff.; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha & the New Testament: Prolegomena for the Study of Christian Origins, Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014038	Übung: Jüdische Friedhöfe (mit Hebr.) KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Nach der Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland während der nationalsozialistischen Herrschaft sind jüdische Friedhöfe vielerorts das einzige überdauernde Zeugnis jüdischer Kultur. Diese Übung will die Grundlagen zur Erschließung dieser Zeugnisse legen. Ausgehend von einem Überblick über die jüdische Sepulkral-Kultur der Antike und des Mittelalters, wird anhand publizierter Inschriften und Fotografien die Lektüre und das Verständnis jüdischer – insbesondere hebräischer – Grabinschriften erarbeitet, wobei auch ein Blick auf Symbole und visuelle Gestaltung geworfen wird. Ein Besuch auf dem Münsteraner Jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, auf dem noch immer Bestattungen stattfinden, und eine Exkursion zu einem weiteren jüdischen Friedhof erlauben die Kenntnisse an konkreten Grabsteinen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Bemerkung:

Di 14–16 an acht ausgewählten Terminen sowie eine lokale Exkursion an einem Dienstag, 14–16 Uhr und eine Tagesexkursion; Besprechung und Beginn Di., 19.4.2016, 14 Uhr c.t.

Literatur:

Brocke, M.: Eingebunden in das Bündel des Lebens. Jüdische Friedhöfe: Ein Leitfaden, Düsseldorf 1986. Brocke, M.: Haus des Lebens. Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001. Hüttenmeister, F. G.: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften (AHebG), 2., erw. Aufl., Tübingen 2010. Künzl, H.: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999. Müller, K. / Reiner, A. / Schwarzfuchs, S. (Hg.): Die Grabsteine vom jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod, 3 Bde., Würzburg 2011. Stratmann, H.: Jüdische Friedhöfe in Westfalen und Lippe, Düsseldorf 1987. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014037	Übung: Kursorische Lektüre des Johannesevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 201	*Schreiter, M.*

Kommentar:

In der Übung soll das Johannesevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.

014039	Reading course:Using, Misusing and Abusing Scripture: Hermeneutical Approaches to the Bible from the New Testament to Elisabeth Schüssler-Fiorenza KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 106b	*Gräper, M.*

Kommentar:

This course aims at understanding the ways in which people have in history and present understood Scripture. Starting within the Christian Canon itself, we will browse through ancient hermeneutics, look at medieval patterns of understanding and spend most time in the 20th century. An excursus will allow us to look at Quranic hermeneutics as well. All course material will be provided in a Learnweb-Course.
If no non-German-speakers are present, the participants may decide whether to switch to German as the language in class. The homework literature will be English.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

2.2.4.4 Kirchengeschichte

014068	Übung: Spätantik-christliche und frühbyzantinische Textilien BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-19, ETH 106b Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-19, ETH 106b	*Moldenhauer, J.*

014057	Übung: Johann Joachim Spalding: Vertraute Briefe, die Religion betreffend P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 101	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Übung wird dieses Werk des reifen Spalding eingehend analysieren und dabei zugleich Einsichten in die protestantische Aufklärungstheologie insgesamt vermitteln.		

Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr.
Literatur:
Albrecht Beutel, Johann Joachim Spalding. Meistertheologie im Zeitalter der Aufklärung, 2014.

014054	Übung: „…nach den Bedürfnissen unserer Zeit“ - Protestantische Theologie im 18. Jahrhundert 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 106b	*Stallmann, M.*

Kommentar:
Die Auseinandersetzung zwischen Orthodoxie und Pietismus und die Konfrontation mit dem westeuropäischen kritischen Rationalismus veranlassten die deutsche protestantische Theologie im 18. Jahrhundert ihren traditionellen Lehrbestand auf den Prüfstand zu stellen und eine neue, zeitgemäße und adressatenbezogene Form von Dogmatik zu entwickeln. Im Zentrum der Übung steht die Lektüre repräsentativer Quellenschriften – mit dem Ziel, eine wesentliche Etappe der theologischen Zuwendung zur soziokulturellen Lebenswelt christlicher Religion geschichtlich nachzuvollziehen, die auch für die Herausbildung von Praktischer Theologie / Religionspädagogik bedeutsam ist.
Literatur:
A. Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung, 2009; J. C. Döderlein, Christlicher Religions-Unterricht nach den Bedürfnissen unserer Zeit, 1785; J. J. Griesbach, Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, 1789 – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

014055	Übung: Die Confessio Augustana 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:
Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Interpretation derConfessio Augustana
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00-11:00 Uhr.
Literatur:
L. Grane, Die Confessio Augustana, 6. Aufl. Göttingen 2006.

014059	Übung: Kirche und Theater - ein theologiegeschichtlicher Längsschnitt 09; P1 68; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 106b	*Bahl, P.*

Kommentar:
Die Übung beleuchtet das spannungsvolle Verhältnis von Kirche, Theologie und Theater in einem historischen Längsschnitt. Beide Seiten sollen gleichermaßen zum Tragen kommen: Die theologische Kritik und kirchliche Instrumentalisierung des Schauspiels, aber auch die Rezeption theologischer Topoi und Motive im Theater selbst. Auf dem Spielplan stehen u.a. Tertullians frühe und wegweisende Kritik in *De Spectaculis*, mittelalterliche Mysterienspiele, protestantisches Schul- und katholisches Jesuitentheater, das englische Theater zur elisabethanischen Zeit, theologische Motive in Lessings Stücken und der Hamburger Theaterstreit.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr.
Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

014061	Übung: Texte zur Geschichte der Taufe P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 19.07.2016, Do, ETH 118	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Es sollen zentrale Texte zum Verständnis und zur Praxis der Taufe gemeinsam gelesen, bei entsprechenden Kenntnissen der Teilnehmenden auch übersetzt werden. Die Auswahl beginnt beim Kirchenvater Augustin und reicht bis in die Gegenwart.

Bemerkung:

Begleitend zum Hauptseminar „Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte“. die Übung kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

014056	Übung: Johannes Bugenhagen als Seelsorger P1 68; 09; KE 04 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, ETH 101	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Johannes Bugenhagen war von 1523 an Pfarrer der Stadtkirche in Wittenberg und Beichtvater Luthers. Als Seelsorger wirkte er auch an den Orten, in denen er reformatorische Kirchenordnungen erstellte, sowie in Briefen und Flugschriften. In der Übung soll der Bericht über Luthers Anfechtung und Krankheit im März 1527 gelesen werden, als Bugenhagen und Justus Jonas dem Reformator beistanden. Traktate, die dem Ziel dienten, Kranken und Sterbenden Trost zu spenden, werden ebenso behandelt wie ermahnende Briefe und Rundschreiben.

014060	Übung: Reformatorische Grundlegung. Luther als Erbauungsschriftsteller 09; P1 68; KE 04 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-14, ETH 101 wöchentlich, 15.04.2016 - 21.07.2016, Fr, ETH 106b	*Nooke, C.*

Kommentar:

In der Übung wollen wir uns einer Gattung von Schriften Luthers zuwenden, die bisweilen etwas vernachlässigt wird. Lässt sich zwar ein Großteil dessen, was Luther veröffentlichte (oder was von ihm veröffentlich wurde) im besten Sinne als Erbauungsschriften bezeichnen, kommen, von den Predigten abgesehen, doch besonders seine frühen Sermone in den Blick.

Hier finden wir in nuce theologische Konzepte und Ideen, die Luther später weiter ausführte vorgebildet. Interessant und spannend bleibt es, grundlegend reformatorische Ideen in ihrer Praxisbrechung zu erleben und zu erlesen. Von da aus lassen sich viele Grundmotive der Theologie Luthers erst richtig einordnen und besser begreifen.

So werden wir uns nach einer Gattungsklärung („Erbauungsschriften“) den deutschen Quellen selbst zuwenden und diese zu Wort kommen lassen. Wo wir intensiver verharren, werden wir in der Übung selbst miteinander besprechen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 11:00-12:00 Uhr.

Literatur:

Schilling, Johannes, Erbauungsschriften, in: Beutel, Albrecht (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2010, 295–305.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Übung gegeben.

2.2.4.5 Systematische Theologie

014074	Übung/Tutorial: R. Bultmann, Theologische Enzyklopädie 09; P1 68; KE 04; 11; 02; MT 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 305	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Interpretation von R. Bultmanns "Theologischer Enzyklopädie"		
Bemerkung:		
Sprechstunde Do, 10-12		
Literatur:		
R. Bultmann, Theologische Enzyklopädie, hg. v. E. Jüngel und K. W. Müller, Tübingen 1984		

2.2.4.6 Praktische Theologie

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*
Kommentar:		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!		
Bemerkung:		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3	*Pfister, S.*

	Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

016149	Einführung in gendersensible Theologie 02; KE 04; P1 68 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, ETH 201 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, ETH 302 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, ETH 302 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, ETH 302	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Gendersensible bzw. geschlechterbewußte Theologie nimmt die Einflüsse verschiedener kontextueller theologischer Strömungen sowie die (politischen) Debatten im Kontext des Genderdiskurses wahr. Diese Lehrveranstaltung bietet einen ersten Rahmen, sich mit geschlechterbewußter Theologie auseinanderzusetzen. Es findet u.a. eine Diskussionsveranstaltung mit Dr. Aurica Nutt (Köln) statt zum Thema: „Wenn Gott Mann ist, ist das Männliche Gott?!“ und eine Vortragsveranstaltung mit

Dorothea Zwölfer (Mühlhausen) zum Thema: „Neurowissenschaftliche und praktisch-theologische Zugänge zum Thema Transsexualität“.

2.2.4.7 Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

2.2.4.8 Philosophie

014087	Übung: Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Meditationes de prima philosophia) 09; 02; 02; P1 07; KE 04; 11 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 304	*Herzig, E.*
Kommentar:		
Das philosophische Werk René Descartes gilt vielen als der Ausgangpunkt moderner Philosophie. Zweifellos kommt ihm eine zentrale philosophiegeschichtliche Rolle zu, die sich auch in seiner theologischen Bedeutung spiegel. In der Übung werden die Meditationen von Descartes sorgfältig gelesen und interpretiert. Außerdem wird insgesamt in das Denken René Descartes und seine philosophiegeschichtliche Bedeutung eingeführt. Die Übung eignet sich als Vorbereitung auf das Philosophikum.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15 Uhr		
Literatur:		
R. Descartes, Meditationes de prima philosophia/Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Lat.-dt., hg. von Chr. Wohlers, 2008, (Meiner - Philosophische Bibliothek 597)		

3. Lehramtsstudiengänge

3.1 Lehramtsstudiengänge nach LPO 2003 (Hauptstudium)

3.1.1 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (GHRGe)

3.1.1.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Kontexte der Frage nach Gott) (Pflicht)

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*
Kommentar:		
Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel		

Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick

auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte

Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen

zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:

Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.

Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus

und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*
Kommentar:		
Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.		
Literatur:		
Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.		

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind		
Literatur:		
Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.		

3.1.1.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Anthropologie) (Pflicht)

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen

Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung
Literatur:
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:
Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext

bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:
Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.
Bemerkung:
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
Literatur:
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:
Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen

Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten

neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.1.3 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014117	Kernpraktikum: Herbst 2016 BA BG; BA BH; 43; 21; 24; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.2 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGes)

3.1.2.1 Modul 1a: Altes und Neues Testament I (Wahlpflicht)

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.		

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*
Kommentar:		

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche

Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008.

Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei

reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.1.2.2 Modul 1b: Altes und Neues Testament II (Wahlpflicht)

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*
Kommentar:		
Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di 16-17 Uhr		
Literatur:		
Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3	*Müller, R.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	

Kommentar:

Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der

märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	*Danilovich, Y.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

3.1.2.3 Modul 2: Kirchen- und Religionsgeschichte (Pflicht)

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda

Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik	*Strutwolf, H.*

	ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

3.1.2.4 Modul 3a: Systematische Theologie I (Wahlpflicht)

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden. **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP		
Literatur:		
W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012		

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA	*Haudel, M.*

	5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.),

Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung,

Leipzig 2015

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.2.5 Modul 3b: Systematische Theologie II (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP
Literatur:
W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:
Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP
Literatur:
M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:
Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).
Bemerkung:
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:
Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.2.6 Modul 4a: Interdisziplinäres Modul I: Rechtfertigung (Wahlpflicht)

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3	*Reichert, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer“). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion“ zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen“ Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen

„markers of identity“ (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten“ und „Gottesfürchtigen“ bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet

hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.
Literatur:
L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:
Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.
Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:
In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.
Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.
Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		
Literatur:		
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.2.7 Modul 4b: Interdisziplinäres Modul II: Gerechtigkeit (Wahlpflicht)

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.		
Literatur:		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04	*Bieber-Wallmann, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	

Kommentar:

Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten

und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des

Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.2.8 Modul 5: Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.		

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2	*Lübking, H.*

	wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	

3.1.3 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Berufskollegs (BK)

3.1.3.1 Modul 1a: Altes und Neues Testament I (Wahlpflicht)

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.		

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.		

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.1.3.2 Modul 1b: Altes und Neues Testament II (Wahlpflicht)

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a

Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen

Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind		
Literatur:		
Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.		

3.1.3.3 Modul 2: Kirchen- und Religionsgeschichte (Wahlpflicht)

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet

hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.
Literatur:
L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:
Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.
Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:
In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.
Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.
Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

3.1.3.4 Modul 3a: Systematische Theologie I (Wahlpflicht)

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden. **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP		
Literatur:		
W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012		

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*
Kommentar:		
Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.		

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms.

Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.3.5 Modul 3b: Systematische Theologie II (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn

sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.3.6 Modul 4a: Interdisziplinäres Modul I: Rechtfertigung (Wahlpflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen

Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:

Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.

Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005,

59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.3.7 Modul 4b: Interdisziplinäres Modul II: Gerechtigkeit (Wahlpflicht)

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.3.8 Modul 5: Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014116	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 27; 11; KE 04; ME M4; ME M7; ME M8 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016		

erforderlich!

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.
Bemerkung:
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.
Literatur:
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.2 Bachelorstudiengänge (ab WS 2005/2006)

3.2.1 Bachelor Evangelische Religionslehre mit Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

3.2.1.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH	*Gräper, M.*

	Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert.
Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.

Bemerkung:

Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

3.2.1.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.2.1.2.1 Wahlpflichtmodul I

3.2.1.2.2 Wahlpflichtmodul II

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden

besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Literatur:
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.2.1.3 Basismodul Fachdidaktik (Pflicht)

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr
Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.2.1.4 Interdisziplinäres Aufbaumodul I (Grundthemen der Theologie) (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		

Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr
Literatur:
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

3.2.1.5 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul II (Pflicht)

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und		

seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.2.1.6 Kernpraktikum

014117	Kernpraktikum: Herbst 2016 BA BG; BA BH; 43; 21; 24; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

3.2.2 Zwei-Fach-Bachelor Evangelische Religionslehre (B2-Fach)

3.2.2.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.2.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014015	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) BA 52; BA L2; MA 88; BA B2; P1 07; KE 04; 11; 09; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*
Kommentar:		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
Bemerkung:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Hosea. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 4. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“. Bis zur zweiten Sitzung soll Fischers „Der Text des Alten Testaments“ gelesen werden. Weitere Sekundärliteratur (vor allem atl. Einleitungen) werden im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr		
Literatur:		
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ^{4}2015 Alexander A. Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009		

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.
Bemerkung:
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Literatur:
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung		

3.2.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.
Bemerkung:
Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*
Kommentar:		
Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.		
Bemerkung:		
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr		
Literatur:		
Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		

3.2.2.4 Basismodul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte (Pflicht)

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2	*Beutel, A.*

	Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source

texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

3.2.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		

Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP
Literatur:
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:
Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:
Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*
Kommentar:		
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Literatur:		
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.		

3.2.2.6 Basismodul Religionspädagogik (Wahlpflicht)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*
Kommentar:		

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

3.2.2.7 Basismodul Praktische Theologie (Wahlpflicht)

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*
Literatur:		
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012		

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*
Kommentar:		

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!
Bemerkung:
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.2.2.8 Interdisziplinäres Aufbaumodul Theologie und Praxis - Geschichte und Gegenwart (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H;	*Danilovich, Y.*

	BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.2.2.9 Interdisziplinäres Aufbaumodul Grundthemen der Theologie (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth

wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

3.2.3 Bachelor Evangelische Religionslehre für berufliche und allgemeine Bildung (BAB)

3.2.3.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		

Bemerkung:
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

3.2.3.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.2.3.2.1 Wahlpflichtmodul I

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG;	*Schmidt-Leukel, P.*

	BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

3.2.3.2.2 Wahlpflichtmodul II

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt

(Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

3.2.3.3 Interdisziplinäres Aufbaumodul Grundthemen der Theologie (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		
Literatur:		
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.		

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

3.3 Masterstudiengänge (ab WS 2008/2009)

3.3.1 Master of Education GHRGe

3.3.1.1 Wahlpflichtmodul I (Schwerpunkt: Altes Testament / Neues Testament)

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden. **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP		
Literatur:		
W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012		

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*
Kommentar:		
Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes		

sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME	*von Scheliha, A.*

	E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern

eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.3.1.2 Wahlpflichtmodul II (Schwerpunkt: Kirchengeschichte / Systematische Theologie)

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und

literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.3.2 Master of Education GymGes

3.3.2.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*
Kommentar:		
Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.		
Literatur:		
Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.		

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		

Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer“). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion“ zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen“ Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity“ (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten“ und „Gottesfürchtigen“ bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in

Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen.

Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

3.3.2.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes

(BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer"). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion" zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen" Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity" (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten" und „Gottesfürchtigen" bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).		
Bemerkung:		
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP		
Literatur:		
Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64		

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.3.2.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder	*Reichert, A.*

	Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer“). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion“ zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-) Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen“ Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity“ (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten“ und „Gottesfürchtigen“ bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in

Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

3.3.2.4 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe	*Danilovich, Y.*

	Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.		

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.3.2.5 Kernpraktikum

014115	Blockpraktikum im Gymnasium (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 11; KE 04; 49; 25; ME M3 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014117	Kernpraktikum: Herbst 2016 BA BG; BA BH; 43; 21; 24; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3;	*Holze, E.*

	ME M2 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	
Kommentar:		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

3.3.3 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf B2-Fach)

3.3.3.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.		

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*
Kommentar:		

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.
Bemerkung:
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Literatur:
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.3.3.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr
Literatur:
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:
Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP
Literatur:
M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung		
Literatur:		
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.		

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1	*von Scheliha, A.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.3.3.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen,

Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB),

Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP
Literatur:
Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

3.3.3.4 Fachdidaktisches Modul

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
Bemerkung:		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!		

014116	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 27; 11; KE 04; ME M4; ME M7; ME M8 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.		

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht	*Lübking, H.*

	ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	

3.3.4 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf BB-BA)

3.3.4.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.3.4.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

3.3.4.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

3.3.4.4 Basismodul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte (Pflicht)

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

3.3.4.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs	*Ihben-*

	Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.3.4.6 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den

Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*
Kommentar:		
Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr		
Literatur:		
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.		

3.3.4.7 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger

allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.
Bemerkung:
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
Literatur:
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.3.4.8 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.		

Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

3.3.4.9 Fachwissenschaftliches Modul IV (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.		

3.3.4.10 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*
Kommentar:		

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014116	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 27; 11; KE 04; ME M4; ME M7; ME M8 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27	*Sajak, C.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.		

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.3.5 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf BAB-BA)

3.3.5.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der		

märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches

Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.
Bemerkung:
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Literatur:
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.3.5.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel		

Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.3.5.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Pflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen

bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.3.5.4 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014116	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Herbst 2016 27; 11; KE 04; ME M4; ME M7; ME M8 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-20, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Montag, den 9. Mai 2016 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder

berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.
Bemerkung:
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

3.4 Zertifikatsstudiengänge

3.4.1 Zertifikatsstudiengang Lehramt GHRGe (Drittfachregelung)

3.4.1.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		

Bemerkung:	
Sprechstunde: und nach Vereinbarung	

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung		

3.4.1.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Pflicht)

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*
Kommentar:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard		

Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.4.1.3 Basismodul Fachdidaktik (Pflicht)

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH	*Lienau, A.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

3.4.1.4 Interdisziplinäres Modul (Wahlpflicht)

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*
Kommentar:		
Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr		
Literatur:		
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.		

3.4.1.4.1 Wahlpflichtmodul I

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes		

Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.4.1.4.2 Wahlpflichtmodul II

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-

Aufstand.
Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.		

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran

Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt

1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:

Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.

Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur

Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr
Literatur:
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind		
Literatur:		
Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.		

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.4.2 Zertifikatsstudiengang Lehramt GymGes (Drittfachregelung)

3.4.2.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE	*Lienau, A.*

	04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.4.2.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP
Bemerkung:
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

3.4.2.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.4.2.3.1 Wahlpflichtmodul I

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*
Kommentar:		
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Literatur:		
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.		

3.4.2.3.2 Wahlpflichtmodul II

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.
Literatur:
Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

3.4.2.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Wahlpflicht)

3.4.2.4.1 Wahlpflichtmodul I

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.)	*Müller, R.*

	21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und

literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.4.2.4.2 Wahlpflichtmodul II

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	*Danilovich, Y.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.4.2.5 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und	*Roggenkamp-*

	berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Kaufmann, A.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir

uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.4.3 Zertifikatsstudiengang Lehramt Berufskolleg (Drittfachregelung)

3.4.3.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die

Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.4.3.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

3.4.3.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.4.3.3.1 Wahlpflichtmodul I

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.4.3.3.2 Wahlpflichtmodul II

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H;	*Eberhardt, K.*

	BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr
Literatur:
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

3.4.3.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Wahlpflicht)

3.4.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.		
Bemerkung:		
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.		
Literatur:		
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.		

Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.4.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde

Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.4.3.5 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Holze, E.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) ZK Z2; 09; ZK ZB; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; 27; 25; P1 07; 02; KE 04; 11 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, 25. Mai von 9.00 bis 16.00 Uhr ein **Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. März 2016 erforderlich!

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte	*Bieber-*

	ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.5 Bachelorstudiengänge nach LABG 2009 (ab WS 2011/2012)

3.5.1 Zwei-Fach Bachelor

3.5.1.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.5.1.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014015	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) BA 52; BA L2; MA 88; BA B2; P1 07; KE 04; 11; 09; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*
Kommentar:		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
Bemerkung:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Hosea. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 4. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“. Bis zur zweiten Sitzung soll Fischers „Der Text des Alten Testaments“ gelesen werden. Weitere Sekundärliteratur (vor allem atl. Einleitungen) werden im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr		
Literatur:		
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ^{4}2015 Alexander A. Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009		

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung
Bemerkung:
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.1.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*
Kommentar:		

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.
Bemerkung:
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr
Literatur:
Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.5.1.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014145	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: dienstags, 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014146	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-

50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*

Kommentar:

„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert." (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.

Bemerkung:

Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr

Literatur:

Als einführende Literatur und „Appetitanreger" seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3.5.1.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein	*Kreft, M.*

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	
Kommentar:		
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Literatur:		
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.		

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.1.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.1.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).		

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.1.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und	*Großhans, H.*

	Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness

but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.1.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.1.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den		

Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

3.5.1.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*
Literatur:		
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012		

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!
Bemerkung:
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.5.1.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.
Bemerkung:
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.
Literatur:
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.		

3.5.1.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung		

behandelt.
Bemerkung:
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:
Literatur:
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an		

inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos

hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora	*Achenbach, R.*

	MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

3.5.2 Zwei-Fach Bachelor Berufskolleg

3.5.2.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.5.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung		

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*

Kommentar:

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr

Literatur:

Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.
Bemerkung:
Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.5.2.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr
Literatur:
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014145	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:
Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: dienstags, 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014146	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*

Kommentar:

„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert.“ (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.

Bemerkung:

Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr

Literatur:

Als einführende Literatur und „Appetitanreger“ seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3.5.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:
Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.
Literatur:
Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine
Bemerkung:
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Literatur:
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.2.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.2.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2	*Schmidt-Leukel, P.*

	Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.2.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.2.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.2.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

3.5.2.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.5.2.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein

sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?
Literatur:
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.5.2.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		
Literatur:		
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.		

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		

Literatur:

Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4.

Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52	*Hoegen-Rohls, C.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen" es sind, die zu „Universalem" ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende" bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*

Kommentar:

Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.

Literatur:

M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001

3.5.3 Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.5.3.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.5.3.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

---

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.3.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:	
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).	

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*
Kommentar:		
Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.		
Bemerkung:		
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr		
Literatur:		
Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.5.3.4 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.5.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick	*Beutel, A.*

	BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.5.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).
Bemerkung:
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP
Literatur:
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:
Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1,

Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.3.5 Basismodul Religionswissenschaften und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.3.5.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.3.5.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA	*Schmidt-Leukel, P.*

	B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.3.6 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.3.6.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11;	*Rohmann, M.*

	KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

3.5.3.6.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.5.3.7 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

Achtung, Terminhinweis: Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.5.3.8 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess

durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during

term) or by appointment
Literatur:
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

3.5.4 Bachelor Lehramt an Grundschulen

3.5.4.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.5.4.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.)	*Lange, M.*

	BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

---

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014125	Bibelkunde im Überblick BA 5G; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*

Kommentar:

Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH	*Gräper, M.*

	Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert.
Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.

Bemerkung:

Sprechstunde: und nach Vereinbarung

3.5.4.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.5.4.3.1 Wahlpflichtmodul I

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Literatur:
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

3.5.4.3.2 Wahlpflichtmodul II

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP		
Literatur:		
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995		

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H;	*Eberhardt, K.*

	BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.5.4.4 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.4.4.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.4.4.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:
Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME	*Emirahmetoglu, E.*

	M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.5.4.5 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.4.5.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG;	*Lienau, A.*

	ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

3.5.4.5.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*
Literatur:		
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012		

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*
Kommentar:		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!		
Bemerkung:		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.6 Masterstudiengänge nach LABG 2009

3.6.5 Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (ohne Vertiefung)

3.6.5.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014126	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E1; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME D1; ME D3; ME D4; ME D2 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, ETH 302	*Lienau, A.*

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die

angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.6.5.2 Modul Altes Testament (Wahlpflicht)

3.6.5.3 Modul Neues Testament (Wahlpflicht)

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:
Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.
Bemerkung:
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Literatur:
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.5.4 Modul Kirchengeschichte (Wahlpflicht)

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.		
Literatur:		
B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.		

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*
Kommentar:		
Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend		

für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.
Literatur:
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

3.6.5.5 Modul Dogmatik (Wahlpflicht)

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung		
Literatur:		
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.		

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.6.5.6 Modul Religionswissenschaft (Wahlpflicht)

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3	*Schmidt-Leukel, P.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

3.6.5.7 Modul Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

3.6.1 Master of Education für das Lehramt an Gymnasium und Gesamtschule

3.6.1.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014126	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E1; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME D1; ME D3; ME D4; ME D2 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, ETH 302	*Lienau, A.*

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.6.1.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

014043	Hauptseminar: Paulus und Lukas zum Heil des Menschen: Erneuerung oder Optimierung?(m. Griech.) 09; KE 04; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Reichert, A.*

Kommentar:

Den Gegenstand des Seminars bildet eine Auswahl von thematisch einschlägigen Textpassagen aus dem Römerbrief (Röm 1,16-32; 7,7-25a; 12,1f.) und aus dem lukanischen Doppelwerk (Lk 5,27-32; Apg 10,1-48; Lk 15,3-7; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14; Apg 17,22-31). Das Ziel des Seminars liegt in der Einübung und Festigung exegetischer und hermeneutischer Kompetenz. Anhand der verschiedenen Textpassagen soll ermittelt werden, worin jeweils das Problem des vorchristlichen Menschen gesehen wird und was sich ändert, wenn sich ein Mensch zu Christus bekennt. Der Vergleich zwischen den paulinischen und den lukanischen Texten dient der Profilierung der Interpretationsergebnisse und er fordert dazu auf, das eigene Heilsverständnis unter diesem Aspekt zu reflektieren.

Literatur:

Bultmann, R.: Theologie des Neuen Testaments (UTB 630), Tübingen ^{7}1977. Mittmann-Richert, U.: Der Sühnetod des Gottesknechts. Jesaja 53 im Lukasevangelium (WUNT 220), Tübingen 2008. Reichert, A.: Gottes universaler Heilswille und der kommunikative Gottesdienst. Exegetische Anmerkungen zu Röm 12,1-2, in: M. Trowitzsch (Hg.): Paulus, Apostel Jesu Christi. FS für G. Klein, Tübingen 1998, S. 79-95. Schnelle, U.: Neutestamentliche Anthropologie. Jesus – Paulus – Johannes (BThSt 18), Neukirchen-Vluyn 1991. Taeger, J.-W.: Der Mensch und sein Heil. Studien zum Bild des Menschen und zur Sicht der Bekehrung bei Lukas (StNT 14), Gütersloh 1982. Taeger, J.-W.: Paulus und Lukas über den Menschen, ZNW 71, 1980, 96-108. Theobald, M.: Römerbrief. Bd. I: Kapitel 1-11. Bd. II: Kapitel 12-16 (SKK 6/1.2), Stuttgart 1992.1993. Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011, S. 376-383.

014013	Hauptseminar: Das Bilderverbot im Alten Testament (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Wurden im alten Israel Bildnisse des Gottes Jahwe kultisch verehrt? Inwiefern lässt sich wahrscheinlich machen, dass der königszeitliche Jahwekult anikonisch war? Welche Formen bildhafter und bildloser kultischer Repräsentationen der Götter gab es in Israels Nachbarkulturen? Wie kam es dazu, dass im Alten Testament die Verehrung von Götterbildern kategorisch verboten wurde, und welchen Sinn erfüllte dieses Verbot? Wie lässt sich die Literargeschichte von Bilderverbot und Bildpolemiken im Alten Testament rekonstruieren? Diese und verwandte Fragen werden in der gegenwärtigen alttestamentlichen Forschung intensiv diskutiert und z.T. kontrovers beantwortet. Das Seminar untersucht das alttestamentliche Bilderverbot anhand folgender Leitfragen: Was war die Funktion von Götterbildern im alten Orient, und wie wurden diese hergestellt? Welche archäologischen Befunde sind für die Frage nach ikonischer oder anikonischer Gottesverehrung im alten Israel aussagekräftig? Wie sind die einschlägigen alttestamentlichen Texte zum Bilderverbot (u.a. Dekalog; Ex 32; Dtn 4; DtJes; Hosea; Psalmen) literatur- und theologiegeschichtlich einzuordnen? Welchen theologischen Sinn hat das alttestamentliche Bilderverbot?

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Christoph Dohmen, Das Bilderverbot. Seine Entstehung und seine Entwicklung im Alten Testament, BBB 62, Frankfurt 21987; Tryggve N. D. Mettinger, No graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context, CB.OT 42, Stockhom 1995; Angelika Berlejung, Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik, OBO 162, Fribourg/Schweiz, Göttingen 1998; Friedhelm Hartenstein / Michael Moxter, Hermeneutik des Bilderverbots. Exegetische und systematischtheologische Annäherungen, ThLZ.F 26, Leipzig 2012.

014045	Hauptseminar: Wer war Jude/Jüdin? Das antike Judentum im Spannungsfeld von Ethnos und Religion (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09; 25; ME M3; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Das Judentum ist sowohl Ethnos als auch Religion. Die Wurzeln dieser bis heute relevanten Doppelgestalt liegen in der Antike: Die griechische Bezeichnung *Ioudaios* ist zunächst vor allem genealogisch und territorial geprägt („Judäer“). Zugleich tritt ein bestimmtes Repertoire an Praktiken als charakteristisch in den Vordergrund, das unter den Bedingungen der Antike als „Religion“ zu beschreiben ist. Ferner wird zu bestimmten Zeiten in bestimmten Kreisen der Anschluss von außerhalb des Volkes Israel geborenen Menschen möglich: im 2. Jh. v. Chr. betreiben die Hasmonäer (Zwangs-)

Eingliederungen benachbarter Völker; daneben kommt es aber auch zu freiwilligen „Konversionen“ Einzelner, während andere Kreise im antiken Judentum diese Möglichkeit bestreiten. Die jüdischen „markers of identity“ (v.a. Beschneidung, Sabbat, Speisegebote) sind für bestimmte Kreise von Nichtjuden in der Antike attraktiv und werden in unterschiedlichem Maß übernommen, wobei das Spektrum vom „Sympathisanten“ und „Gottesfürchtigen“ bis zum vollen Konvertiten reicht. Das Seminar beleuchtet diese Faktoren und Probleme anhand ausgewählter Texte aus jüdischer Literatur, dem Neuen Testament sowie griechisch-römischen Zeugnissen und fragt nach Strukturen jüdischer Identität in der Antike im Spannungsfeld von Ethnos und Religion.

Literatur:

Cohen, S. J. D.: The Beginnings of Jewishness: Boundaries, Varieties, Uncertainties, Berkeley 1999. Mason, S.: Jews, Judaeans, Judaizing, Judaism: Problems of Categorization in Ancient History, JSJ 38 (2007), 457–512. Schiffman, L. H.: Who Was a Jew? Rabbinic and Halakhic Perspectives on the Jewish-Christian Schism, Hoboken, N.J., 1985. Schwartz, D. R.: Judeans and Jews: Four Faces of Dichotomy in Ancient Jewish History, Toronto 2014. Thiessen, M.: Contesting Conversion: Genealogy, Conversion, and Identity in Ancient Judaism and Christianity, Oxford 2011. Wander, B.: Gottesfürchtige und Sympathisanten: Studien zum heidnischen Umfeld von Diasporasynagogen, WUNT 104, Tübingen 1998. Weitzman, S.: Forced Circumcision and the Shifting Roles of Gentiles in Hasmonean Ideology, HThR 92 (1999), 37–59. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014154	Selbsttätiges Studieren	

	ME E1; ME E4; ME E3	

014035	Hauptseminar: Die Johannesoffenbarung im historischen Kontext (m. Griech.) 09; P1 07; 11; KE 04; 02; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 305	*Witulski, T.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um die Johannesoffenbarung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, im Rahmen einer zeitgeschichtlichen Annäherung offenzulegen, wie sehr dieses letzte, oft geheimnisumwitterte Buch des Neuen Testaments sowohl von der jüdisch-apokalyptischen Tradition als auch von den zur Zeit der Abfassung herrschenden, im weitesten Sinne politischen Verhältnissen abhängig ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung besprochen

014014	Hauptseminar: Das Buch Genesis (mit Hebr.) 25; ME M3; 11; KE 04; 09; P1 07; S2; MA 88; ME E3; ME D3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Buches Genesis von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Vätergeschichte.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Kommentare: H. Gunkel, B. Jakob, Westermann, G. von Rad, W. Zimmerli, H. Seebass, K. Schmid. Monographien E. Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, 1984; K. Schmid, Erzväter und Exodus, 1999.

3.6.1.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik (Wahlpflicht)

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014156	Selbsttätiges Studieren ME E1; ME E4; ME E3	

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:
In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.
Literatur:
B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:
Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.
Literatur:
L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09;	*Peters, C.*

	ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.6.1.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		

Literatur:
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014155	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E1; ME E4	

3.6.2 Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs

3.6.2.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.
Literatur:
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014126	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E1; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME D1; ME D3; ME D4; ME D2 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, ETH 302	*Lienau, A.*

Kommentar:
In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.6.2.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014154	Selbsttätiges Studieren ME E1; ME E4; ME E3	

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München

1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.2.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik (Wahlpflicht)

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*

Kommentar:

Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung

Literatur:

Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.

014156	Selbsttätiges Studieren ME E1; ME E4; ME E3	

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen

von Nutzen, aber nicht notwendig sind.
Literatur:
B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006[2]; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990[2].

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:
Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.
Literatur:
L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:
Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.
Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*

Kommentar:
In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium

dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.
Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.6.2.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es		

findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.		

014155	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E1; ME E4	

3.6.3 Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.6.3.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09	*Lübking, H.*

	wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014126	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E1; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME D1; ME D3; ME D4; ME D2 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, ETH 302	*Lienau, A.*

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Kommentar:		
Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.		

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

3.6.3.2 Modul Altes Testament (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*
Kommentar:		
Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.		

Bemerkung:
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr
Literatur:
Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

3.6.3.3 Modul Neues Testament (Wahlpflicht)

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*
Kommentar:		
Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr		
Literatur:		
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.		

3.6.3.4 Modul Kirchengeschichte (Wahlpflicht)

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch		

überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.
Literatur:
B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006[2]; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990[2].

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*
Kommentar:		
Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.		
Literatur:		
L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.		

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*
Kommentar:		
Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
Literatur:		
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	*Beutel, A.*
Kommentar:		

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.
Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

3.6.3.5 Modul Dogmatik (Wahlpflicht)

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung		
Literatur:		
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.		

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.6.3.6 Modul Religionswissenschaft

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.		

3.6.3.7 Modul Evangelische Ethik

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet, andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen,		

Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr
Literatur:
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

3.6.4 Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (mit Vertiefung)

3.6.4.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

014107	Hauptseminar: Zum Thema Kirche: Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet 11; P1 68; KE 04; 09; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; ME M7; ME M3; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; 21; 24; 25; 27 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Sajak, C.*

014091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde ME E1; 11; ME E1; ME E4; ME E2; KE 04; ME E3; 09 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	*Lübking, H.*

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*
Kommentar:		
In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.		
Literatur:		
Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.		

014126	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E1; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME D1; ME D3; ME D4; ME D2 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, ETH 302	*Lienau, A.*
Kommentar:		
In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester**		

belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.

014090	Übung: Gesprächsführung 11; 09; KE 04; ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, ETH 102 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, ETH 102	*Pfister, S.*

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehreinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

014106	Hauptseminar: "Schmecket und sehet, wie gütig der Herr ist": Orthodoxe Perspektiven auf religiöse Bildung 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-20, ETH 203 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-20, ETH 203	*Danilovich, Y.*

014105	Hauptseminar: Reformation in Münster 11; P1 68; ME M1; ME E2; KE 04; ME E1; ME E1; 09; ME E3; ME E4; 21; ME M2; 25; 24; 27; ME M8; ME M7; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; ME M3; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 203	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Kommentar:

Reformation in Münster Im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 beschäftigen wir uns mit insgesamt 10 reformationsgeschichtlichen Standorten in Münster, wie etwa der Horsteberg-Treppe, dem Knipperdollinck-Haus (Prinzipalmarkt 41) oder der Lambertikirche. Dabei geht es darum, die genauen theologischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe des jeweiligen Standortes zu ergründen: wir begeben uns in die Tiefen der ULB, ggf. des Stadt-Archivs, vor allem aber des Theologicum. Darüber hinaus geht es um die religionspädagogische Aufarbeitung der Standorte: Gemeinsam werden kreative Lernaufgaben für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Schülerinnen und Schülern eines benachbarten Gymnasiums umgesetzt und ausprobiert werden sollen. Da am Ende des Seminars konkrete Lernstationen stehen, die in eine konkrete Broschüre zum Thema Münster in der Reformation eingehen, bedarf es einer gewissen Vorarbeit. Wir laden daher zu einer verbindlichen Vorbesprechung (inkl. Literaturliste) am **11. Februar 2016 um 12.00 Uhr im Raum E 219** ein.

014104	Hauptseminar: Psalmen im Religionsunterricht ZK ZB; ZK Z2; ME E1; ME E1; 11; 21; ME M1; 24; ME M2; ME M3; KE 04;	*Lübking, H.*

	27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; 25; 09; ME E3; ME M7; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 203	

3.6.4.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

014024	Hauptseminar: David (ohne Hebr.) 21; 24; ME M8; 25; 27; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; KE 04; 02; ME M2; P1 07; 11; ME E3; ME E4; ME E1; ME M1; ME E1; ME E2; 09; ME M7; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Geschichte Davids kommt in allen Lehrplänen vor. Die biblische Darstellung Davids im Rahmen der sog. Aufstiegsgeschichte (1 Sam 16-2 Sam 5) und der sog. Thronnachfolgegeschichte (2 Sam 9-1 Kön 2) bietet ein romanartiges Panorama, in dem eine Art Biographie Davids entfaltet wird; der märchenhafte Sieg des Hirtenjungen über Goliat, Davids Leben am Hofe Sauls, seine Freundschaft mit Jonathan, seine Flucht vor Saul, sein Leben als Räuberhauptmann, seine Beziehungen zu den Philistern, sein Königtum nach dem Tode Sauls, sein Verbrechen an Urija, der Aufstand seines Sohnes Absalom und die Hofintrigen in seinen letzten Lebensjahren bieten ein überaus buntes Bild, in dem David – anders als in der Chronik – nicht als makelloser Held erscheint, sondern als höchst schillernde Persönlichkeit. Das Seminar erschließt die wichtigsten Texte aus 1 Sam 16 – 1 Kön 2 und rekonstruiert den jeweiligen literaturgeschichtlichen Hintergrund. Dabei wird sich zeigen, dass die vorliegende David-Geschichte in einem langen und hochkomplexen Prozess gewachsen ist, wobei sich königtumsfreundliche und königtumskritische Perspektiven gemischt haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, welches Ziel die jeweilige Davidgeschichte verfolgt, und was sich daraus auf ihre Entstehungsbedingungen und ihren Sitz im Leben zurückschließen lässt. In diesem Zusammenhang wird deutlich werden, dass die meisten Daviderzählungen mit dem historischen David nur wenig zu tun haben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Walter Dietrich, David. Der Herrscher mit der Harfe (BG 14), Leipzig 2006; Ders., Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (BE 3), Stuttgart u.a. 1997; P. Kyle, McCarter, 1 & 2 Samuel. A New Translation with Introduction, Notes and Commentary (AncB 8 + 9), New York u.a. 1980/84; Hans Joachim Stoebe, Das erste und zweite Buch Samuelis (KAT 8/1–2), Gütersloh 1973/94; Fritz Stolz, Das erste und zweite Buch Samuel (ZBK.AT 9), Zürich 1981.

014154	Selbsttätiges Studieren ME E1; ME E4; ME E3	

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten

neutestamentlicher „Ekklesiologien“.
Bemerkung:
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Literatur:
Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.4.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik

014075	Hauptseminar: Anselm von Canterbury, Glaube, der nach Einsicht sucht ME E1; ME E2; ME M3; 24; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME M4; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M7; ME M8; 25; 27; 21; ME E3 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, ETH 201	*Stolina, R.*
Kommentar:		
Anselm von Canterburys Werk „Glaube, der nach Einsicht sucht“, das letztlich unter dem Titel Proslogion – Anrede veröffentlicht wurde, gehört mit zu den am meisten behandelten Schriften der Theologie- und Philosophiegeschichte. Er entfaltet darin den später so genannten „ontologischen Gottesbeweis“ sowie eine Argumentation, in der Reflexion und Gebet miteinander verbunden sind. Handelt es sich um eine Denkbewegung des Glaubens oder soll die Vernunft den Glauben, dem Anspruch nach, überflüssig machen? Was sind eigentlich Absicht und Ziel der Erörterung Anselms. Das sind Fragen, die bis in unserer Gegenwart hinein kontrovers diskutiert werden. Auf jeden Fall steht Anselms Schrift der These Max Webers entgegen, der Glaube bedürfe der Virtuosenleistung, den Intellekt zu opfern, im Gegenteil: fides quaerens intellectum. Im Seminar lesen wir die Schrift Anselms, beschäftigen uns mit den Einwänden Immanuel Kants gegen den ontologischen Gottesbeweis und bedenken die Konsequenzen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag nach der Lehrveranstaltung		
Literatur:		
Einführende Literatur: Anselm von Canterbury, Proslogion, lateinisch-deutsche Ausgabe, hg. von P. Franciscus S. Schmitt, 1962; Jos Decorte, Eine kurze Geschichte der mittelalterlichen Philosophie, 2006.		

014156	Selbsttätiges Studieren ME E1; ME E4; ME E3	

014063	Hauptseminar: Gnosis und Manichäismus (Interdisziplinäres Hauptseminar Kirchengeschichte/ Koptologie) ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Richter, S.*
Kommentar:		
In diesem interdisziplinären Seminar (Kirchengeschichte und Koptologie) werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Gnosis und was Manichäismus ist, wie sie entstanden und welche Wirkungsgeschichte sie innerhalb und außerhalb der Kirche hatten. Besondere Berücksichtigung wird		

dabei die Fragestellung finden, wie sich die beiden sowohl kirchengeschichtlichen als auch religionsgeschichtlichen Phänomene zueinander verhalten. Ist die Gnosis als eine christliche Häresie entstanden, oder gab es eine vom Christentum unabhängigen Ursprung dieser religiösen Strömung? Ist der Manichäismus eine Form der Gnosis oder eine religiöse Bewegung sui generis? Wir werden in diesem Seminar Quellentexte lesen und bearbeiten, die auf Griechisch, Latein oder Koptisch überliefert sind, aber auch in guten Übersetzungen zugänglich sind, so dass Sprachvoraussetzungen von Nutzen, aber nicht notwendig sind.

Literatur:

B. Aland, Die Gnosis, Stuttgart 2014; C. Markschies, Die Gnosis, München 2006^{2}; K. Rudolph, Die Gnosis - Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion, Göttingen 1990^{2}.

014064	Hauptseminar: Origenes, De principiis - die erste christliche Dogmatik ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Origenes kann in vielfacher Hinsicht als der Begründer der christlichen wissenschaftlichen Theologie gelten. Er hat nicht nur biblische Philologie und Exegese und methodisch begründet, sondern auch den ersten Entwurf einer systematischen Theologie vorgelegt. Wenn sein Werk auch später als häretisch verurteilt wurde, sind seine methodischen Ansätze und theologischen Entwürfe weithin bestimmend für die Theologie- und Dogmengeschichte der späteren Zeiten geworden. Dem systematischen Grundentwurf einer christlichen Dogmatik, die er in seinem frühen Werk De principiis (Von den Grundlehren) vorgelegt hat, wollen wir in diesem Seminar nachgehen und werden dabei eine durchaus „undogmatische“ Dogmatik kennenlernen, die von der Freiheit eines problemorientierten und oft auch ergebnisoffenen Diskurses bestimmt ist, der Denkmöglichkeiten des christlichen Glaubens ausgelotet hat, die in späteren Zeiten nicht mehr bestanden.

Literatur:

L. Lies, Origenes‘ »Peri Archon«. Eine undogmatische Dogmatik. Werkinterpretationen, Darmstadt 1992.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014062	Hauptseminar: Evangelische Predigt von Luther bis Schleiermacher	*Beutel, A.*

	ME E1; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ZK ZG; 09; 27; 25; 11; KE 04; P1 07; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZH; 21; 24 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102	

Kommentar:

In der frühen Neuzeit stellte die kirchliche Predigt das entscheidende religiöse Vermittlungsmedium dar. Anhand repräsentativer Beispiele wird das Seminar mit der Praxis und Theorie christlicher Predigt zwischen Luther und Schleiermacher vertraut machen. Daraus werden sich zugleich zentrale Einsichten in die theologischen Hauptlinien und Kommunikationsformen jener Zeit ergeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 –18:00 Uhr.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

014066	Hauptseminar: Die Taufe. Kirchengeschichtliche und didaktische Aspekte ME E4; ME M7; ME E3; ME E1; ME M4; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; KE 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; ME E2; ME E1; ME D4; ME D1; ME D3; ME D2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 204	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

In der Geschichte des Christentums und in allen Kirchen ist die Taufe eine wichtige Handlung. Sie wird jedoch in den einzelnen Epochen und in verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich verstanden. Im Hauptseminar soll es um die Entwicklung von Taufverständnissen seit der Zeit der Alten Kirche und deren Behandlung im Religionsunterricht gehen.

Literatur:

Martin Wallraff / Christian Grethlein, Taufe. III. Kirchengeschichtlich, RGG, 4. Aufl., Bd. 8, 2005, 59-69. - Peter Barz / Bernd Schlüter (Hg.), Werkbuch Taufe, 2009.

014076	Hauptseminar: Mystik und Glaube ZK ZH; ZK ZG; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; ME M8; 25; 27; 21; 24; ME E1; ME E2; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME M4; ME M2; ME M1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Großhans, H.*

Kommentar:

In dem Seminar werden klassische Entwürfe zur Mystik bzw. zur mystischen Theologie – von der Alten Kirche bis zur Gegenwart - untersucht und diskutiert. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

3.6.4.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik

014084	Hauptseminar: Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 11; KE 04; 24; 27; 25; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; 09; ME E3; ME E4; ME E2; ZK ZH; ME E1; ZK ZG; 24; P1 07 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, ETH 306	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Seminar mit Studierenden aus der Rechtswissenschaft werden einerseits Grundlagen des Staatskirchenrechtes (oder Religionsverfassungsrechtes) vorgestellt und erarbeitet,

andererseits aktuelle Problemfelder theologisch und juristisch beleuchtet. Dazu zählen: Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechtes und als Vereine, das Beiratsmodell für die Zusammenarbeit zwischen Staat und islamischen Organisationen, Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, Kirchliches Arbeitsrecht (insbesondere die Loyalität kirchlicher Arbeitsnehmer), Konfessioneller Religionsunterricht, Bekenntisschulen, Interreligiöses Friedhofsrecht usw. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Es findet eine Blockveranstaltung vom 19.-21. Mai, wahrscheinlich in Kloster Frenswegen, statt. Mit diesem Block endet das Seminar. Wegen der auf 10 Personen begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 31. März 2016 im Geschäftszimmer des IfES erforderlich (Raum ETH 311)!
Bemerkung:
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr
Literatur:
Literatur: Arnulf von Scheliha, Kirche und Staat. Staatskirchenrecht / Religionsrecht / Religion und Politik / Religionsfreiheit, in: Handbuch Praktische Theologie, hg. von Wilhelm Gräb und Birgit Weyel, Gütersloh 2007, 101-112. Hendrik Munsonius, Evangelisches Kirchenrecht. Grundlagen und Grundzüge, Tübingen 2014 Christian Grethlein, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.		

014155	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E1; ME E4	

3.7 Erweiterungsprüfungen nach LABG 2009 (ab WS 2013/2014)

3.7.1 Erweiterungsprüfung Zwei-Fach-Bachelor

3.7.1.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.7.1.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014015	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) BA 52; BA L2; MA 88; BA B2; P1 07; KE 04; 11; 09; S2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*

Kommentar:

Methodologie der alttestamentlichen Exegese

Bemerkung:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Hosea. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 4. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“. Bis zur zweiten Sitzung soll Fischers „Der Text des Alten Testaments“ gelesen werden. Weitere Sekundärliteratur (vor allem atl. Einleitungen) werden im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ^{4}2015 Alexander A. Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.7.1.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*

Kommentar:

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr

Literatur:

Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.
Bemerkung:
Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.7.1.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*

Kommentar:

„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert.“ (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.

Bemerkung:

Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr

Literatur:

Als einführende Literatur und „Appetitanreger“ seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

014145	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: dienstags, 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014146	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten

Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.
Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:
Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

3.7.1.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*
Kommentar:		
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Literatur:		
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.		

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*
Kommentar:		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die		

Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt

(Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).
Bemerkung:
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP
Literatur:
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

3.7.1.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.1.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source		

texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.1.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die

jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.1.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.1.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*
Kommentar:		

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.
Literatur:
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.7.1.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*
Literatur:		
• Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012		

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*
Kommentar:		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns		

gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.7.1.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.		

3.7.1.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		
Literatur:		

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1	*Müller, R.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME	*von Scheliha, A.*

	E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1;	*Hammann, K.*

	ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken: Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04	*Hammann, K.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

3.7.2 Erweiterungsprüfung Zwei-Fach-Bachelor Berufskolleg

3.7.2.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.7.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung		

3.7.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Schumann, D.*

Kommentar:

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr

Literatur:

Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert.
Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende

Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.
Bemerkung:
Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.7.2.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr
Literatur:
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014051	Proseminar: Augustinus von Hippo - Leben. Werk. Theologie. LS; P1 07; 11; KE 04; 09; BA L2; ME M8; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Bahl, P.*

Kommentar:
„In seiner Person fließt alles, was das vierte und fünfte Jahrhundert an religiösen Strömungen bewegt, zusammen: der Manichäismus, die philosophische Skepsis, die stoische Logik, das katholische Christentum. [...] Alles, was er anfasst, wird unter seinen Händen verwandelt und neu formuliert." (Geerlings, Augustin, 148) Das bewegte Leben des großen Kirchenlehrers Augustin – insbesondere seine Bekehrung und seine Auseinandersetzung mit Pelagianern und Donatisten – soll in diesem Proseminar ebenso zur Sprache kommen wie sein theologisches Wirken, das (bis heute) seine Spuren in der abendländischen Theologiegeschichte hinterlassen hat. In methodischen Einheiten führt das Proseminar zudem in die wissenschaftliche Arbeit an kirchengeschichtlichen Quellen ein.
Bemerkung:
Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden. **Sprechstunde:** Donnerstags, 16:00 – 17:00 Uhr
Literatur:
Als einführende Literatur und „Appetitanreger" seien Kurzportraits von Augustin anempfohlen, z. B. W. Geerlings, Augustin. Lehrer der Gnade (in: Ders. [Hg.], Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002, 148-167), oder R. Kany, Augustin (in: F. W. Graf [Hg.], Klassiker der Theologie, Bd. 1, München 2005, 79-98). Eine sehr ausführliche Einführung in die Theologie Augustins bietet W. D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1, Gütersloh ^{2}2000, 219-272. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

014145	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: dienstags, 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

014146	Proseminar: Der Heidelberger Katechismus (1563) BA L2; BA LF; ME M8; BA 5F; BA 52; KE 04; 09; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 304	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Der Heidelberger Katechismus (1563) gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen der reformierten Konfession. Er findet darüber hinaus als Lehrschrift und Erbauungsbuch bis heute Verwendung und systematisiert wirkmächtig die theologischen Erträge der Reformation. Eine Untersuchung dieses zentralen Textes bietet die Möglichkeit, exemplarisch in die Reformationsgeschichte und die reformierte Theologie gleichermaßen einzuführen. Die Gattung des Katechismus und der kirchengeschichtliche Rahmen seiner Entstehung und Wirkung werden dabei ebenso im Zentrum des Seminars stehen wie die gemeinsam Lektüre und Interpretation der 129 Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus selbst. Ein Ausblick auf dem Vergleich mit weiteren zentralen reformatorischen Katechismen (Luther, Calvin) wird ebenfalls geboten.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Der Heidelberger Katechismus. Herausgegeben von der Evangelischen Reformierten Kirche. Revidierte Ausgabe. 5. Auflage. Neukirchen 2012. (Bitte anschaffen und vollständig lesen!) Karla Apperloo-Boersma und Herman J. Selderhuis (Hrsg.): Macht des Glaubens. 450 Jahre Heidelberger Katechismus. Göttingen 2013. Wulf Metz u.a.: Art. Heidelberger Katechismus. In: TRE 14 (1985), 582-590. Reformierter Bund in Deutschland: http://www.heidelberger-katechismus.net/6401-214-227-50.html (Abgerufen im März 2016). Georg Plasger: Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus. Göttingen 2012.

3.7.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:

Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein" laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine

Bemerkung:

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie	*Ihben-Bahl, S.*

	BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung.
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.

Literatur:

Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

3.7.2.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.2.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09;	*Emirahmetoglu, E.*

	P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung

bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.2.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr
Literatur:
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:
Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.2.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.2.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	*Rohmann, M.*

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.7.2.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.7.2.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:

<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.

Bemerkung:

Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.

Literatur:

wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*

Kommentar:

Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?

Literatur:

Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick

auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.

3.7.2.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.

Bemerkung:

prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:

Literatur:

Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14-15 Uhr

Literatur:

Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3;	*Haudel, M.*

	ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder

kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014041	Vorlesung: Neutestamentliche Soteriologie: Zum Spannungsverhältnis von Heilspartikularismus und Heilsuniversalismus (mit Griechisch) 25; 27; 21; 24; KE 04; 09; ME E1; ME E2; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Hoegen-Rohls, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht der Frage nach, für wen im Sinne des Neuen Testaments das Heil Gottes gedacht ist: Für alle Menschen? Für die ganze Welt? Für die, die glauben – aber glauben: woran? Die Vorlesung wird dabei die beiden zentralen Theologen des Neuen Testaments ins Zentrum rücken:

Paulus und Johannes. An ausgewählten Texten werden wir uns mit exegetischer Sorgfalt und hermeneutischer Geduld der spannenden Frage widmen, welche „Partikularismen“ es sind, die zu „Universalem“ ausgeweitet werden, wie dies im paulinischen und johanneischen Denken geschieht und welche theologischen Perspektiven damit bei beiden neutestamentlichen Autoren verbunden sind

Literatur:

Literatur zur Einführung Günter Lanczkowski u.a., Art. Heil und Erlösung, TRE XIV, Berlin, New York 1985, 605-637. Joachim Zehner u.a., Art. Heil, RGG^4 3, Tübingen 2000, 1522-1527. Kurt Rudolph u.a., Art Erlöser; Erlösung/Soteriologie, RGG^4 3, Tübingen 1999, 1432-1461.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New

York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.		

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

3.7.3 Erweiterungsprüfung Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.7.3.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.7.3.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des	*Lange, M.*

	Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Lange, M.*

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung

3.7.3.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014031	Übung: Bibelkunde des Neuen Testaments	*Schumann, D.*

	ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M8; P1 07; BA B2; 04; 09; BA LF; BA LH; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	

Kommentar:

Fundament der evangelischen Theologie ist das biblische Zeugnis, dessen gründliche Kenntnis daher (nicht nur für das Theologiestudium) unverzichtbar ist. Im Tutorium, das auf die Bibelkundeprüfung im Rahmen der Zwischenprüfung vorbereitet, sollen die Schriften des Neuen Testaments in Aufbau und Inhalt betrachtet und verinnerlicht werden. Neben bibelkundlichen Annäherungen werden dabei auch wichtige Einleitungsfragen behandelt, damit der zu lernende Stoff eine bessere Einordnung erfährt.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF; ZPL). Sprechstunde: Di 12-13 Uhr

Literatur:

Bienert, D. C.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*

Kommentar:

Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert.
Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.

Bemerkung:

Sprechstunde: und nach Vereinbarung

014148	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

3.7.3.4 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.7.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*

Kommentar:
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine
Bemerkung:
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Literatur:
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*

Kommentar:
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr
Literatur:
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

3.7.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Literatur:
Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP		
Literatur:		
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995		

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.		
Bemerkung:		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.		

Literatur:	
Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.	

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

3.7.3.5 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.3.5.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).		

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.3.5.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG; ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	*Großhans, H.*

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen

Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.3.6 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.3.6.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts)	*Rohmann, M.*

	BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.7.3.6.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr? Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen! Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!
Bemerkung:
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.7.3.7 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

014053	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Kommunikation des Evangeliums unter dem Hakenkreuz: Eine Herausforderung für heutige kommunikative Praxis BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; ZK ZB; ZK Z2; 25; 27; 09; BA LH; BA LF; ME M8; BA L2; ME M4; BA B2; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 302	*Bieber-Wallmann, A.*

Kommentar:
<u>Achtung, Terminhinweis:</u> Im Zusammenhang unserer Beschäftigung mit Kurt Gerstein planen wir als Seminar, am Freitag, den **10. Juni** um 19.30 Uhr im Stadttheater die Aufführung "Der Stellvertreter" zu besuchen.
Bemerkung:
Obligatorischer Bestandteil dieser Veranstaltung sind Exkursionen, z.B. zur Wewelsburg.
Literatur:
wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

014151	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014152	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52	

014093	Hauptseminar Religion und Lebenswelt: Kurzfilme BA BF; BA BH; BA BG; BA 52; BA 5H; BA 5F; 11; KE 04; P1 07; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 302	*Roggenkamp-Kaufmann, A.*
Literatur:		
Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.		

014028	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Die Kraft der biblischen Sprache 27; 25; ME M2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA L2; BA LG; BA BH; BA LF; BA LH; BA BF; BA BG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Danilovich, Y.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung von Sprache. Aus bibelwissenschaftlicher Perspektive werden wir versuchen, herauszuarbeiten, worin die Kraft der biblischen Sprache besteht. Ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament – wie die Psalmen, das Hohelied, prophetische Texte, der priesterschriftliche Schöpfungsbericht, die Ich-bin-Worte des johanneischen Jesus, die Gleichnisse des synoptischen Jesus, Texte aus den Briefen des Paulus – werden wir auf ihre ästhetisch-poetische Form und Funktion hin untersuchen und dabei reflektieren, wie sie auf uns wirken. Aus praktisch-theologischer Perspektive fragen wir, wie ein sprachsensibler Religionsunterricht aussehen kann. Welche Rolle spielen biblische Texte und ihre Sprache für das Einüben sprachlicher und religiöser Kompetenz?		
Literatur:		
Christina Hoegen-Rohls, Die Kraft der Sprache. Martin Luthers Bibelübersetzung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Blick auf die "Bibel in gerechter Sprache", Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen Nr. 39 (2007). Christina Hoegen-Rohls, Biblia deutsch. Ein Rückblick auf Luthers Bibelsprache aus aktuellem Anlass, KuD 57 (2011), 56-87. Marius Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, UTB 2197, Paderborn u.a. 2001. Rudolf Meyer, Beiträge zur Geschichte von Text und Sprache des Alten Testaments, BZAW 209, Berlin, New York 1993. Siegfried Kreuzer, Geschichte, Sprache und Text. Studien zum Alten Testament und seiner Umwelt, BZAW 479, Berlin, Boston 2015.		

3.7.3.8 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

014011	Hauptseminar: Pluralist Approaches in Chinese Religions (Religions and Pluralism 4) P1 07; 11; KE 04; 25; 27; 09; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
China obtains over a long experience with religious diversity. The issue of how to interpret the fact of religious diversity has often been at the center of traditional reflection in the various religious traditions of China. One of the most remarkable products of this discourse has been the idea of an inner harmony or unity between the three religions of Confucianism, Daoism and Buddhism – an idea which may count as a proto-pluralist approach. In its first part, the seminar will discuss approaches to religious diversity in traditional Chinese thought. The second part will look at contemporary Chinese reflections on religious diversity which create a link between traditional Chinese thinking an Western concepts of religious pluralism.		
Bemerkung:		

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: J. Berling, *A Pilgrim in Chinese Culture. Negotiating Religious Diversity*, Maryknoll 1997; X. Yao, Y. Zhao, *Chinese Religion. A Contextual Approach*, London – New York 2010; Z. Wang, *Process and Pluralism. Chinese Thought on the Harmony of Diversity*, Frankfurt a.M. 2012; P. Schmidt-Leukel, J. Gentz (eds.), *Religious Diversity in Chinese Thought*, New York 2013.

014153	Selbsttätiges Studieren BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LH; BA L2; BA LF	

014140	Hauptseminar: Die Bergpredigt als ethischer Basistext 09; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5H; BA 5F; 24; 21; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 106b	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Das Seminar erschließt die wichtigsten Auslegungsmodelle derBergpredigt.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr.		
Literatur:		
M. Stiewe / F. Vouga, Die Bergpredigt und ihre Rezeption als kurze Darstellung des Christentums, Tübingen 2001		

014044	Hauptseminar: Der historische Jesus in exegetischer und systematisch-theologischer Sicht (mit und ohne Griechisch) BA B2; 09; KE 04; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF; BA L2; P1 68; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor und parallel zu ihrer schriftlichen Aufzeichnung in den kanonischen (und vielleicht auch einigen außerkanonischen) Evangelienschriften haben die ältesten Nachrichten und Erzählungen von Jesus einen spannenden und höchst beziehungsreichen Überlieferungsprozess durchlaufen. Dabei haben sich Erinnerungen, Deutungen und Gemeindeerfahrungen unlöslich miteinander verbunden. Hinzu kommt, dass vieles von dem, was wir gerne über Jesus von Nazareth wüssten, gar nicht überliefert ist. So muss man fragen: Was lässt sich (überhaupt) historisch zuverlässig über ihn ermitteln? Dahinter kommt die methodische, hermeneutische und theologische Frage nach dem „historischen Jesus“ zum Vorschein. Sie hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren großen Diskussionsschüben das theologische Denken herausgefordert. Im Seminar werden die exegetischen und die systematisch-theologischen Aspekte des Themas in enger Verknüpfung behandelt.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant Sprechstunde: Prof. Beintker: Do 14-15 Uhr Prof. Löhr:		
Literatur:		
Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Jesus im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2002; Gerd Theißen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 4. Aufl. 2011; Michael Welker, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012; Werner Zager (Hg.), Jesusforschung in vier Jahrhunderten: Texte von den Anfängen historischer Kritik bis zur „Dritten Frage“ nach dem		

historischen Jesus, Berlin 2014.

010462	Hauptseminar: Ethische Entwürfe der Gegenwart BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; 02; 09; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 302	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden ethische Entwürfe aus der Theologie der Gegenwart kritisch gelesen und diskutiert. Neben Problemen der Grundlegung werden Themen der angewandten Ethik behandelt und die ethischen Urteile dazu analyisiert. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr		
Literatur:		
Wilfried Härle, Ethik, Berlin/New York 2011 Jörg Hübner, Ethik der Freiheit. Grundlegung und Handlungsfelder einer globalen Ethik in christlicher Perspektive, Stuttgart 2012 Wolfgang Huber, Grundfragen unseres Lebens, München 2013 Christofer Frey, Wege zu einer evangelischen Ethik, Gütersloh 2014		

3.7.4 Erweiterungsprüfung Bachelor Lehramt an Grundschulen

3.7.4.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

3.7.4.2 Basismodul Biblische Theologie(Pflicht)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014125	Bibelkunde im Überblick BA 5G; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen		
Bemerkung:		

Sprechstunde: nach Vereinbarung
Literatur:
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

014120	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA B2; BA BF; ZK ZB; BA BG; BA LF; BA LH; BA LG; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA L2; ME M8; BA BH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, F 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, F 3	*Gräper, M.*
Kommentar:		
Dieses Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese (Auslegung) des Neuen Testaments ein mit dem Ziel, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, selbstständig neutestamentliche Texte methodisch reflektiert zu interpretieren. Neben dem klassischen Methodenkanon der historisch-kritischen Vorgehensweise werden im Seminar auch alternative Perspektiven auf den Text sowie die Anschlussfähigkeit von Exegese und Religionsunterricht skizzenhaft thematisiert. Immer mitzubringen ist die eigene Bibel (Luther oder Zürcher). Hausaufgaben sowie alle zu lesende Literatur werden in einem Learnwebkurs zur Verfügung gestellt. Begleitend wird ein Tutorium angeboten, das die gelernten Methoden anhand eines Textbeispiels praktisch einübt.	
Bemerkung:		
Sprechstunde: und nach Vereinbarung		

014123	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014121	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LF; BA L2; ME M8; BA B2; MA 88; BA BH; BA BF; ZK ZH; BA LH; ZK ZG; BA BG; BA LG Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, ETH 203 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 102	*Lange, M.*
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

014122	Übung zur "Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) MA 88; BA BF; BA BH; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA	*Lange, M.*

	5H; BA 52; BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH n. V., 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	
Kommentar:		
Diese Übung dient der Vertiefung des Proseminars Altes Testament. Die Teilnahm erfolgt auf Einladung		
Bemerkung:		
Die Teilnahme erfolgt auf Einladung Sprechstunde: nach Vereinbarung		

3.7.4.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.7.4.3.1 Wahlpflichtmodul I

014082	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich, Der Mut zum Sein BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; 02; P1 68; BA B2; BA BH; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; 11; BA BF; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 302	*Kreft, M.*
Kommentar:		
Paul Tillichs wohl berühmtestes Werk geht auf Vorlesungen an der Yale University von 1950 zurück. Im „Mut zum Sein“ laufen zentrale Fäden der Theologie Tillichs zusammen und die Früchte seiner philosophisch-theologischen Arbeit werden komprimiert dargestellt. Im Seminar wird versucht, Tillichs Gedanken nachzuvollziehen und sie in seine Theologie insgesamt einzuordnen. Zudem werden einige philosophische Hintergründe einfließen, die für sein Schaffen prägend waren. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats. Voraussetzungen: keine		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Nach Vereinbarung		
Literatur:		
Einführende Lektüre: Christiane Tietz, Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand, München 2013.		

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

3.7.4.3.2 Wahlpflichtmodul II

014073	Proseminar: Die Lehre von den zwei Reichen - Konzepte christlicher Wirklichkeitsdeutung im Vergleich BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 11; BA L2; 02; 02 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201	*Eberhardt, K.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie anhand der Vorstellung und Diskussion der sog. Zwei-Reiche-Lehre. Bereits in der paulinischen Theologie wird die Identität des Glaubenden der Wirklichkeit der Welt entgegengesetzt. In der Alten Kirche verbindet Augustinus diese Vorstellung mit geschichtstheologischen und eschatologischen Wirklichkeitsdeutungen in seinem Hauptwerk *De civitate Dei*. In der Reformation bilden besonders Luther (*Obrigkeitsschrift*) und Calvin (*Institutio*) eigene Interpretationen einer Zwei-Reiche Lehre aus. Insbesondere die Rezeption von Luthers Ansatz lässt sich bis in die Gegenwart weiterverfolgen und im Diskurs z.B. mit Dietrich Bonhoeffer (*Ethik*) oder Gerhard Ebeling aktualisieren. Im Seminar werden zentrale Quellen und wichtige Forschungsbeiträge zu dem Themenfeld erschlossen und auch auf ihre ethischen Bedeutungen (konkret das Verhältnis von Kirche und Staat) hin befragt.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Literatur:

Ebeling, Gerhard: Die Notwendigkeit der Lehre von den zwei Reichen, in: Wort und Glaube Bd.1, Tübingen 21962, S. 407–428. Härle, W.: Luthers Zwei-Regimenten-Lehre als Lehre vom Handeln Gottes, in: Marburger Jahrbuch Theologie I (Marburger theologische Studien Bd.22), Marburg 1987, S. 12–32. Artikel in RGG und TRE s.v. Zwei-Reiche-Lehre Die Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Es wird ggf. Raum für Lektürewünsche bleiben.

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014072	Proseminar Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Paul Tillichs Theologie BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; P1 07; 11; 04; ZK ZG; ZK ZH; 09; ME M8; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 02; 02 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BRÜ 1	*Ihben-Bahl, S.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Systematische Theologie größtenteils anhand der „Systematische Theologie“ Paul Tillichs, der als einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gilt.		
Bemerkung:		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzung. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit nur n.V.		
Literatur:		
Grundlegende Literatur: Die genaue Quellenauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

014124	Selbsttätiges Studieren BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Beutel, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr		
Literatur:		
Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.		

3.7.4.4 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.4.4.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1)

Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.4.4.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".
Bemerkung:
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
Literatur:
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte,

Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.
Bemerkung:
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr
Literatur:
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

	Proseminar: Einführung in die Orthodoxie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; P1 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF	

3.7.4.5 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.4.5.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

014098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung G/GHR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Lienau, A.*
Kommentar:		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
Literatur:		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

014101	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Timmer, R.*
Literatur:		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

014099	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung Gym/Ges/BK/HR (=Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts) BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M4; BA B2; 11; KE 04; P1 07; ME M8; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK	*Rohmann, M.*

	ZH; BA 52 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005.Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

014100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; P1 07; KE 04; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 11 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, ETH 302	*Schulte-Wörmann, I.*

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

014149	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52	

3.7.4.5.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014092	Übung: Der Körper als Botschaft in der christlichen Verkündigung 11; KE 04; P1 07; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5G; BA 5F; BA 5H; 09; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-19, ETH 201 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-21, ETH 302 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, ETH 304	*Ligniez, A.*

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen nur mit 20% über den Inhalt, jedoch mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden. In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, evangelischer Theologe, Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera' zu stellen. Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute Rahmenbedingungen des gemeinsamen Arbeitens: 1) Teilnahme an allen drei Terminen im vollen Umfang! 2) Lektüre und eigenständige Arbeit mit dem zu Verfügung gestellten Reader 3) Bereitschaft für die Arbeit am eigenen Körper und Bild Die Übung ist teilnehmerbegrenzt auf 12 Teilnehmer_innen!
Bitte melden Sie sich schriftlich bei Dr. Annina Ligniez an: annina.ligniez@uni-muenster.de Wir freuen uns auf Sie!

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

014150	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH	

3.8 Erweiterungsprüfung Hebräisch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

3.8.1 Basismodul 1: Sprache

3.8.2 Basismodul 2: Literatur und Religionsgeschichte

014017	Übung: Prophets, Seers, Visionaries, Madmen (mit Hebr.) MA 88; 25; S2; P1 07; 11; KE 04 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 204	*Robker, J.*

Kommentar:

Thematische Exegese alttestamentlicher Texte Much of the Old Testament / Hebrew Bible consists of prophetic texts. This course will examine the phenomena of prophecy, divination, and extispicy through the critical study of a variety of Old Testament texts. We will cover figures described as "prophets" (m/f), "seers", "man of God", or with similar – or alternatively, pejorative ("witch", "diviner") – terminology. In this survey, we primarily will address texts from the prophetic corpora (both Former and Latter), but also other narrative as well as legal materials. The historical and cultural environs of ancient Israel and Judah – particularly the ancient Near East, but also Greece – will serve as both a background and a contrast to these phenomena. To this end, several extrabiblical texts (in Hebrew, Aramaic, Akkadian, etc.) will contribute to the discussion (English or German translations are available for the non-Hebrew materials). Diese Veranstaltung wird auf Englisch gehalten!

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr

Literatur:

Wird bekannt gegeben

3.8.3 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul I: Sprache

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*
Kommentar:		
Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt! TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein		
Literatur:		
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.		

014137	Sprachkurs: Modernhebräisch IV (Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene) S2; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Karpol, M.*
Kommentar:		
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.		
Literatur:		
Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004		

3.8.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul II: Literatur (Wahlpflicht)

3.8.4.1 Wahlpflichtmodul I

3.8.4.2 Wahlpflichtmodul II

014016	Lektüreübung: Lektüre zur Vorlesung "Geschichte Israels"(mit Hebr.) KE 04; P1 07; 25; 09; S2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 305	*Müller, R.*
Kommentar:		
In der Übung werden alttestamentliche Textabschnitte aus dem Hebräischen übersetzt, die als Quellentexte zur Rekonstruktion der Geschichte Israels einschlägig sind; dieser Teil der Übung dient u.a. dazu, Hebräischkenntnisse aufzufrischen und auf prüfungstaugliches Niveau zu bringen. Zusätzlich werden ausgewählte inschriftliche Quellen aus den Nachbarkulturen Israels, die für die Rekonstruktion der Geschichte Israels wichtig sind, zu vergleichendem Studium herangezogen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr		
Literatur:		
Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, Göttingen 2010.		

3.8.4.3 Wahlpflichtmodul III

3.8.5 Fachdidaktisches Modul

4. NUR RAUMVERWALTUNG (Dekanat)

014142	Tutorium Kampert (Leimkuhle+Meier) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 305 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 305	

	Tutorium Latein (Lindner) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 09-12, ETH 302 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 09-12, ETH 102 wöchentlich, 18.07.2016 - 22.08.2016, Mo, ETH 303 wöchentlich, 20.07.2016 - 24.08.2016, Mi, ETH 303 wöchentlich, 20.07.2016 - 24.08.2016, Mi, ETH 303 wöchentlich, 22.07.2016 - 26.08.2016, Fr, ETH 303	

	Tutorium Lateinische Realienkunde (Kampert) Stroff Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 18-20, ETH 302 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	

	Simulation Latein-Prüfung (Kampert) Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-17	

014141	Simulation Graecum-Prüfung (Kampert) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 11-17, ETH 106b Einzeltermin, 21.06.2016, Di 12-17	

	Antrittsvorlesung Prof. Roggenkamp Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20	

	MAP schriftlich Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, F 3 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-13, F 3 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-13, F 3	

	Antrittsvorlesung Prof. Doering	

Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, H 4
Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20

Prüfung mündlich

Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 08-14, ETH 118
Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-14, ETH 118

Hebräisch-Examensrepetitorium AT (Kuhn)

wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 204

Klausurenkurs Latein/Griechisch Kampert (Lindner)

wöchentlich, 26.04.2016 - 14.06.2016, Di, ETH 102

Tutorium AT ohne Hebräisch (Hofmann)

wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 304

Tutorium NT (Rethmann)

wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 201

Tutorium (Matheus)

wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102
wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 302
wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 106b

Tutorium Proseminar Gräper (Hampel)

wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102

Tutorium Krämer

wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 302

Tutorium NT (Mohme)

Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 12-14, ETH 203
wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 106b

Abschied Frau Bieber-Wallmann

Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-18, ETH 102

Exzellenzcluster Hr. Dölecke

	Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, ETH 303 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, ETH 303 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-16, ETH 303 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, ETH 303	

	Fortbildung Imperia-Content-Management-System Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, ETH 106b	

	WWU Graduate Center Informationsveranstaltung Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, ETH 102	

Katholische Theologie

A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen

024489	Begrüßung der Studienanfänger/innen und Studienberatung für die einzelnen Studiengänge ME M1; ME M3; ME M2; MT 09; DI 11; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M8; ME M7 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-13, KTh I Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-13, KTh II Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-13	*Könemann, J.*
Kommentar:		
Nach einer **Begrüßung** durch den Dekan und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Dekans, sowie einer Vorstellung der Vertreter/innen der Fachschaft und weiterer studiennaher Institutionen an der Katholisch-Theologischen Fakultät findet eine **Fachstudienberatung** für die einzelnen Studiengänge statt. Bitte beachten Sie im Vorfeld auch den per E-Mail versendeten Erstsemesterbrief und die aktuellen Informationen für Studierende auf der Homepage der Fakultät (insbes. auf den Beratungsseiten unter: **http://www.uni-muenster.de/FB2/studieren/index.html**. Die "Informationen für Erstsemester" werden voraussichtlich kurz vor Semesterbeginn aktualisiert: **http://www.uni-muenster.de/FB2/studi/ErstiInfos.html)**. Alle Studienanfänger/innen der Katholische-Theologischen Fakultät besuchen während ihrer ersten beiden Semester **vier Übungen zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA)**. Diese Übungen sind auf je 30 Personen beschränkt (Veranstaltungen im CIP-Pool: 20 Personen). Die Anmeldung erfolgt über eine elektronische Datenbank. Diese sowie weitere Informationen (u. a. zu Anmeldungsbeginn) finden Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**. Für die Anmeldung Ihrer EiWA-Kurse benötigen Sie Ihren Benutzernamen der Universität Münster sowie das dazugehörige Passwort (diese finden Sie auf den von der Universität versendeten Semesterunterlagen). !Die Pflicht-Segmente müssen im ersten Semester, die Wahlpflicht-Segmente im ersten oder zweiten Semester studiert werden!		

024035	Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MT 09; ME M8; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-17, KTh II	*Harrich, S.*

Kommentar:
Was sind **Proseminare mit Tutorium**? Alle Studienanfänger/innen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen in ihrem ersten Semester ein Proseminar mit Tutorium zur Einführung in das Studium der Theologie. Dieses Seminar ist Bestandteil des theologischen Grundkurses. Dieser Grundkurs setzt sich zusammen aus vier (resp. fünf) Basismodulen. Die Proseminare mit Tutorium werden explizit für Studienanfänger angeboten; jede/r Studienanfängerin muss **ein** solches Seminar **im ersten Semester** besuchen. Durch die Basismodule erhalten die Studierenden einen Überblick über die Theologie aus der Sicht der verschiedenen Sektionen der Theologie (Biblische Theologie (A), Historische Theologie (B), Systematische Theologie (C), Praktische Theologie (D); für das Vollstudium gibt es zudem ein Basismodul "Philosophische Grundfragen der Theologie"). Um ein Basismodul komplett zu studieren, besuchen Sie neben der Basismodul-Vorlesung weitere Veranstaltungen, wozu verpflichtend pro Basismodul jeweils ein Proseminar gehört. In ihrem ersten Semester ist daran ein Tutorium angeschlossen. Sie müssen während Ihres Studiums der Katholischen Theologie genau (!) ein Tutorium besuchen! [Aufbau und Struktur der verschiedenen Basismodulen unterscheiden sich je nach Studienordnung! Bitte beachten Sie nur die für Sie gültige Studienordnung bei Ihrer Studienplanung!] Mit den Basismodul-Unterseminaren/Proseminaren mit Tutorien sollen folgende Ziele erreicht werden: 1. die Klärung Ihrer Studienmotivation durch die Thematisierung der Frage nach Religion und Glaube in der heutigen Welt; 2. eine einleitende Kenntnis der Situation von Theologie und Kirche in Geschichte und Gegenwart; 3. persönliche Identitätsfindung sowie Klärung der Berufswahl (Studienberatung). Die Arbeit geschieht in Gruppen von max. 30 Personen unter Betreuung je einer Dozentin/eines Dozenten und Tutor/inn/en. Was geschieht in der **Veranstaltung**? Nach einer allgemeinen Einführung in das Basismodul-System aller Studiengänge, stellen die Dozierenden der Proseminare mit Tutorium ihre Veranstaltung(en) vor und geben einen kurzen Einblick in das Semesterprogramm. Danach erfolgt - nach Maßgabe der Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 30 Personen - die Aufteilung in Seminargruppen nach Wahl der Studierenden. Nachmeldungen für Seminare mit freien Plätzen können ab dem Folgetag auf den ab Mittag in der Johannisstraße aushängenden Listen erfolgen.

I. Propädeutisches Modul (LABG 2009)

1. Propädeutisches Modul Teil I: Tutorium

2. Propädeutisches Modul Teil II: EiWA

Pflichtbereich

1. Pflichtsegment "Wissenschaftsgeografie"

024482	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-17, KTh IV	*Arning, H.*

Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024499	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-17, KTh IV	*Arning, H.*
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024797	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; KE 04 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	*Föller, C.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.		
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! Bitte beachten Sie: der ursprünglich angekündigte 2. Termin vom 11.06. muss aufgrund der Internationalen Studientage auf den 18.06. verschoben werden!** **EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024798	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; KE 04 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 13-16, B 1.04 (1,50)	*Föller, C.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die		

Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! Bitte beachten Sie: die ursprünglich angekündigten Termine vom 10./11.06. mussten aufgrund der Internationalen Studientage auf den 17./18.06. verschoben werden!**
EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

025998	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche KE 04; MT 09; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; BA B2; BA BH Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-15, KTh I	*Harrich, S.*

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung ab **11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

025997	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche KE 04; MT 09; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, KTh IV	*Harrich, S.*

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung ab **11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

2. Pflichtsegment "Formalia ..."

024488	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Bauer, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der

schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024494	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 13-16, KTh V	*Bauer, T.*

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024591	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 13-16, KTh V	*Hilker, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024326	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 5G; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; MT 09; BA B2; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	*Riepenhoff, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2015 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024320	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 13-16, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	*Riepenhoff, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016. EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

Wahlpflichtbereich

024037	Übung: Einführung in das Arbeiten mit historischen Quellen KE 04; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; MT 09; BA B2; BA BH Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-21, KTh III Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 18-21, KTh III	*Ahmed, L.*

Kommentar:
Theologinnen und Theologen stützen ihre wissenschaftliche Arbeit immer wieder auf Quellen - und das nicht nur im Bereich der Kirchengeschichte. Darum ist der gewinnbringende und korrekte Umgang mit ihnen insbesondere im Hinblick auf Haus- und Abschlussarbeiten wichtig. In diesem EiwA sollen daher die kritische Quellenanalyse und das richtige Zitieren historischer Quellen erlernt werden.
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024038	Übung: Einführung in das Arbeiten mit historischen Quellen KE 04; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 18-21, KTh III Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-21, RK40.13	*Ahmed, L.*

Kommentar:

Theologinnen und Theologen stützen ihre wissenschaftliche Arbeit immer wieder auf Quellen - und das nicht nur im Bereich der Kirchengeschichte. Darum ist der gewinnbringende und korrekte Umgang mit ihnen insbesondere im Hinblick auf Haus- und Abschlussarbeiten wichtig. In diesem EiwA sollen daher die kritische Quellenanalyse und das richtige Zitieren historischer Quellen erlernt werden.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024487	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Arning, H.*

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar" dasselbe wie „anscheinend"? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024493	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Arning, H.*

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar" dasselbe wie „anscheinend"? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem

Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024296	Übung: "... und Action!" - Videografie im Religionsunterricht BA 52; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LG; BA L2; BA LH; BA LF; BA 5H; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 13-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	*Budke, J.*
Kommentar:		
In diesem Wahlpflicht-EiWA soll es um die Fragen gehen: Was ist Videographie und wie lässt es sich im religionspädagogischen Kontext sinnvoll mit den Aufnahmen arbeiten? Im Rahmen der Veranstaltung soll hierzu an verschiedenen Aufzeichnungen gearbeitet werden ... und Cut! Die Veranstaltung wird von MitarbeiterInnen des Videografie-Teams GRUVI durchgeführt, das am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik ansässig ist.		
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016.** **EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024302	Übung: E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster KE 04; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, KTh II	*Leisten, S.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster" gehört zum Wahlpflichtbereich und soll eine Übersicht über die Möglichkeiten der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) an der Universität Münster geben. Dabei werden nicht nur grundlegende Softwareangebote, Online-Ressourcen und Systeme wie HISLSF, Learnweb oder PERMAIL der Universität Münster vorgestellt, sondern auch gleichzeitig praktisch erprobt. Auch Problembehandlungen z. B. mit dem WLAN der Universität spielen eine Rolle. Studierende benötigen keinerlei Vorkenntnisse! Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Andree Burke vorbereitet und durchgeführt. **Bitte bringen Sie, soweit möglich, Ihr Laptop zu den Sitzungen mit bzw. melden sich per Email an (stefan.leisten@uni-muenster.de), damit ein Gerät bereitsteht.**		
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024590	Übung: Schnupperkurs Hebräisch MT 09; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; BA 52; BA 5G; KE 04; BA	*Hilker, T.*

	5F Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 13-16, KTh V	

Kommentar:

Das EiWA richtet sich u. a. an Studierende, die in ihrem Studienverlauf keine biblischen Sprachen erlernen müssen, aber dennoch Interesse haben, einige Grundlagen der hebräischen Sprache zu erlernen. Als Basis wird zunächst das Alpbabeth vorgestellt und geübt. Anschließend gilt es einzelne Wörter lesen zu lernen, auf den Umgang mit biblisch-theologischen Wörterbüchern vorzubereiten und in die Arbeit mit einer Interlinear-Übersetzung einzuführen. Lehrmaterialien werden zur Verfügung gestellt.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 ! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024297	Übung: Kommunikativer Kompetenzerwerb im Kontext religiösen Lernens KE 04; MT 09; BA 5H; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 52 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, KTh III	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Nicht erst seit Watzlawick wissen wir, dass das Nicht-Gelingen den Normalfall in der Kommunikation darstellt. Wie man seine Kommunikationskompetenz trotzdem erweitert, war in der Schule irgendwo irgendwie schon Thema. Gemäß der Parole: Übung macht den Meister, versteht sich das vorliegende Seminar als Trainingsangebot auf der Grundlage konstruktivistischer Theoriebildung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024303	Übung: Kommunikativer Kompetenzerwerb im Kontext religiösen Lernens KE 04; MT 09; MT 09; BA LG; BA L2; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-12, KTh III Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 13-16, KTh III	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Nicht erst seit Watzlawick wissen wir, dass das Nicht-Gelingen den Normalfall in der Kommunikation darstellt. Wie man seine Kommunikationskompetenz trotzdem erweitert, war in der Schule irgendwo irgendwie schon Thema. Gemäß der Parole: Übung macht den Meister, versteht sich das vorliegende Seminar als Trainingsangebot auf der Grundlage konstruktivistischer Theoriebildung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen

erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024308	Übung: Das Portfolio im Studium BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KE 04 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	*Sabel, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden. Die Veranstaltung beginnt s. t.! Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung einen Laptop mit!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024314	Übung: Das Portfolio im Studium MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KE 04 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	*Sabel, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden.
Die Veranstaltung beginnt s.t.! Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung einen Laptop mit!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

3. Propädeutisches Modul Teil III: "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie"

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive

vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

4. Propädeutisches Modul Teil IV: Sprachkurse (Griechisch, Hebräisch)

5. Propädeutisches Modul Teil V: Seminare "Erster Schwerpunkt"

024485	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; KE 04; MT 09; BA B2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, KTh III wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Gerstorfer-Harbecke, M.*

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die erste Sitzung des Proseminars findet bereits am 14.04.2016 statt. Die Sitzung am 21.04.2016 muss leider entfallen! Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

024671	Proseminar: Politische Philosophie. Denker der Ungleichheit: zu Versuchen, einen Grundsatz der Demokratie zu problematisieren KE 04; MA 88; BA LF; MT 09; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16, KTh IV Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, RK40.4	*Heinrich, A.*

Kommentar:

Mit dem Kontraktualismus als Argumentationsrahmen hat der politische Liberalismus der Neuzeit den Gedanken der Gleichberechtigung aller Bürger dauerhaft im Nachdenken über den Staat verankert. Bis heute trägt die Intuition gleicher Rechte für alle das Menschenrechtsdenken als ein Konzept, das einen entscheidenden Beitrag zur Regelung inner- und überstaatlichen Zusammenlebens leistet.

Doch fehlte es nie an Versuchen, diese Intuition zu untergraben oder offen anzuzweifeln. So unterschiedlich wie die hierzu verfolgten Argumentationsstrategien waren und sind – vom Ausspielen des Gleichheits- gegen den ebenso fundamentalen Freiheitsgedanken bis hin zur Setzung spezifischer anthropologischer, religiöser oder anderer Prämissen –, sind die konzeptionellen und praktischen Konsequenzen, die sich aus solchen Vorstößen ergeben.

Als Einstieg in die Veranstaltung wird die kontraktualistische Denkfigur besprochen, danach werden Versuche zur Problematisierung der rechtlichen Gleichheit exemplarisch diskutiert. Auf diesem Weg sollen sich Einsichten über Rolle und Bedeutung dieser Intuition sowie über Bedrohungen der Demokratie ergeben. Seminarlektüre und Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024668	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel MT 09; KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do	*Hagencord, R.*

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort." Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen und findet in Kooperation mit der PTH Münster statt. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis **23.03.2016** an: **philgrun@uni-muenster.de** erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. Beginn der ersten Sitzung: 31.03.2016.**
Exkursionen: 21.04. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 08-12 Uhr. 20.05. Zoo Münster - 10-13 Uhr
Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welch ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßmer, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

024135	Proseminar: Wer knackt den Code in Münster? Personen, Zugänge und Standorte der exegetischen Forschung seit Gründung der Katholisch-Theologischen Fakultät BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 15-19, KTh V Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, KTh III wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, KTh IV wöchentlich, 18.04.2016 - 30.05.2016, Mo, KTh III	*Niggemeier, V.*

Kommentar:

Sozialgeschichtliche Bibelauslegung, feministische- und historisch-kritische Exegese – wie die Liste zeigt, wird die Bibel heute mit unterschiedlichen hermeneutischen Ansätzen ausgelegt und nach einem Code gesucht, der den biblischen Text knackt. Dies lässt sich auch für die exegetische Forschung zu beiden Testamenten seit Gründung unserer Fakultät in Münster nachvollziehen. Das Seminar möchte ausgehend von Personen der exegetischen Forschung Zugangsweisen, Konzepte und Positionen vorstellen und diskutieren sowie den Bezug zur jeweiligen Zeitgeschichte betrachten. Dabei soll anhand der jeweiligen Biographien und in Auszügen aus Hauptwerken nach Kontinuitäten und Brüchen gefragt werden. Daneben werden zwei wichtige Forschungsinstitutionen, zum einen das Institut für neutestamentliche Textforschung und zum anderen die Ugarit-Forschungsstelle, als „Tiefenbohrung“ in den Blick genommen. Die Ergebnisse des Seminars sollen am Ende der Veranstaltung der Fakultätsöffentlichkeit präsentiert werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT und Exegese NT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet im ersten Teil (18.04.-30.05.2016) im wöchentlichen Turnus statt. Der Juni mit den Blockterminen soll dabei zur Vorbereitung der abschließenden Präsentation dienen. Studienleistung ist im Sinne der Veranstaltung ein Beitrag zur Präsentation. **Eine Anmeldung zum Seminar über die sogenannte 30er-Liste (Datenbank) ist nicht notwendig und nicht möglich. Bitte melden Sie sich jedoch schnellstmöglich für das Seminar bei Ludger Hiepel (ludger.hiepel AT uni-muenster DOT de) an.**

Literatur:

- Eduard Hegel: Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster 1773-1964 (Münsterische Beiträge zur Theologie 30,1/30,2), 2 Bde., Münster 1966/1971.
- Thomas Staubli (Hrsg.): Wer knackt den Code? Meilensteine der Bibelforschung, Düsseldorf 2009.
- Rudolf Smend: Deutsche Alttestamentler in drei Jahrhunderten, Göttingen 1989.
- Henning Graf Reventlow: Epochen der Bibelauslegung. Bd. 4: Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, München 1994.

024623	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden	*Möller, C.*

	KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88	

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 18.04.2016 um 18:30 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graelbach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 01.07.2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 03.07.2016 um 15:00 Uhr
Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

020061	Proseminar: Philosophische Grundlagen einer Theologie der Spiritualität KE 04; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; LS; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Thema "Spiritualität" erfreut sich seit einigen Jahren in der Forschung eines regen Interesses. Paul Michael Zulehner spricht sogar von einem "Megatrend". Dennoch ist das Feld unübersichtlich, ist es doch auch ein Sammelbecken für alle möglichen Strömungen.

In dem Seminar soll das gegenwärtige Interesse an diesem Thema befragt und ein Überblick über die Spiritualitätsforschung gegeben werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sich das Phänomen Spiritualität philosophisch erschließen lässt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Kunz, Ralph: Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive. Zürich 2012. Peng-Keller, Simon: Einführung in die Theologie der Spiritualität. Darmstadt 2010. Waaijman, Kees: Handbuch der Spiritualität. Bd. 2. Ostfildern 2005. Zulehner, Paul Michael (Hg.): Spiritualität - mehr als ein Megatrend. Ostfildern 2004.

024683	Proseminar: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 17.07.2016, Mi, RK40.13	*Schiefen, F.*

Kommentar:

In diesem Proseminar soll dem Versuch nachgegangen werden, den Glauben rational zu überdenken. Als früherer Naturalist leuchtet der Berliner Philosoph Holm Tetens in seinem Buch die Vernünftigkeit des Gläubigen kritisch aus und argumentiert (für manche überraschend), dass es gerade im wissenschaftlichen Zeitalter gerechtfertigt sein kann, an Gott zu glauben: Theologie, so Holm Tetens, verdient nur dann rational genannt zu werden, wenn sie »die ›Sache mit Gott‹ mit vernünftigen Überlegungen ausfechtet«, mit Überlegungen also, die geschult sind an klarem philosophischem Denken. Im Seminar wird diese These anhand seiner Argumente geprüft und durch die im Hintergrund stehenden Diskussionen um Naturalismus & Metaphysik, Panentheismus, & Schöpfungstheologie, Theodizee & Eschatologie in das Themenfeld der Philosophischen Grundfragen der Theologie eingebettet.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Basislektüre: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. (= Was bedeutet das alles?)Stuttgart: Reclam 2014. ISBN: 978-3-15-019295-5

024244	Proseminar: Der Fremde, der in deinen Toren ist - Theologisch-ethische Zugänge zum Thema Flucht und Migration KE 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Stica, P.*

Kommentar:

Internationale Migration stellt einen festen Bestandteil der globalisierten Welt dar. Mindestens drei Prozent der Weltbevölkerung sind Migrant/Innen, dabei ist davon auszugehen, dass die reale Anzahl größer ist, da nicht alle von ihnen durch konventionelle Statistiken erfassbar sind. Fast 60 Millionen Menschen sind aktuell auf der Flucht. Das vielschichtige ‚Phänomen Flucht und Migration' beinhaltet brennende gesellschaftliche Fragen, wie z.B. die Fragen des Asyls und der Flüchtlingspolitik, der irregulären Migration, der Integration der Migranten und Migrantinnen oder der Frage des ‚Brain Drain'. Internationale Migration ist in vielerlei Hinsicht ein „Prüfstein einer Ethik globaler Gerechtigkeit" (M. Heimbach-Steins). Im Seminar werden mit Blick auf die heutige Situation und die aktuellen Herausforderungen die Fragen der Flucht, Migration und Einwanderungs- sowie Asylpolitik aus der theologisch-ethischen Perspektive reflektiert und diskutiert.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur zur Einführung: Heimbach-Steins, Marianne (2015): Grenzverläufe gesellschaftlicher Gerechtigkeit: Migration – Zugehörigkeit – Beteiligung. Paderborn: Schöningh. Castles, Stephen; Haas, Hein de; Miller, Mark (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Fifth Edition. New York: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben.

024319	Proseminar: Das Lernen an Biographien als elementarer Zugang religiöser Bildung KE 04; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MT 09; MA 88; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

Kommentar:

Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik; Bd. 24), Neukirchen-Vluyn: Neukirchener 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Neukirchen-Vluyn 2001, Bd. 2, S. 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage München: Kösel 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, S. 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien.

Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth: Auer 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen, Seelze: Klett/Kallmeier-Verlag 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl. München: Kösel 2010, S. 374 - 386.

024589	Proseminar: Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA L2; BA LH; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Hilker, T.*

Kommentar:

An vielen Orten wird heute Ökumene gelebt und somit praktisch erfahrbar, aber die sichtbare kirchliche Einheit bleibt weiterhin ein noch ausstehendes Ziel. Diese aktuelle ekklesiale Realität mit einer Vielzahl unterschiedlicher Konfessionen steht in Spannung zu der biblischen Basisansicht „Alle sollen eins sein …“ (Joh 17,21-23). Das Seminar führt in grundlegende ökumenische Fragestellungen und Motivationen ein. Ausgehend von Einblicken in das historische Erbe mit Kirchenspaltungen und dem gewachsenen Selbstverständnis der einzelnen Konfessionen können die ökumenischen Annäherungsbemühungen im 20. und 21. Jahrhundert präziser eingeordnet werden. Grundlegende Verständigungen zu Themen wie Schrift und Tradition, Rechtfertigungslehre und Taufsakrament finden ebenso Berücksichtigung wie weiter offene Fragen und Herausforderungen insbesondere zur Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft, dem Amtsverständnis sowie konfessionsverbindenden Ehen und Familien. Darüber hinaus sollen medial aktuell diskutierte ökumenische Fragen angesprochen werden.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/ **Lehrperson: Thomas Hilker**

Literatur:

Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024535	Proseminar: Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; MA 88; MT 09; BA 5G; KE 04; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Erulo, J.*

Kommentar:

Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück Es ist eine Sache intellektueller Redlichkeit, „Gott“ nicht voreilig ins Spiel zu bringen, etwa als „Lückenbüßer“ für Mängel in der Erkenntnis der Welt oder Problemlöser für unbefriedigende Situationen im Leben. Von den großen „Religionskritikern“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche) kann insbesondere die Mahnung aufgegriffen werden, nicht dort „Gott“ zu sagen, wo eine Aufgabe für den Menschen benannt werden sollte (emanzipatorische Arbeit an eine strukturell gerechte und solidarische Gesellschaft; Mut zur eigenen Endlichkeit und Kontingenz). Jedoch, auch im reinigenden Durchgang durch solche Kritik, bleibt ein nicht-reduzierbarer Rest an Gegebenheiten, die uns als (moralische und solidarische, zum Glück strebende) Menschen in eine Situation der nicht weiter lösbaren Selbstwidersprüchlichkeit versetzen könnten und damit unser Menschsein als sinnlos oder gar sinnwidrig erscheinen ließe: Die geschichtlich nie verwirklichte Moralität und Autonomie des Menschen (Kant), die strukturelle

Aporetik der Freiheit (Krings), das Leben unter der „Herrschaft der Zeit“ (Theunissen) - zuletzt und zentral, die Frage nach den vergessenen Opfern der Geschichte (Horkheimer, Adorno, Benjamin). Erst in Bezug auf diese Dimensionen der radikalen Erlösungsbedürftigkeit des Menschen scheint es legitim, die Hoffnung auf einen Erlösergott – in aller Vorsicht und mit der Offenheit für andere Optionen - auszusprechen: „erst innerhalb der Erlösungsproblematik gewinnt die Frage Sinn, wie vernünftig es ist, in seinem Leben auf Gott zu hoffen und zu vertrauen“ (Tetens). Dieser Gottesvorstellung entspricht der Charakter des biblischen Zeugnisses des Gottes des Exodus und Jesu Christi, der „für uns Menschen und zu unserem Heil“ gehandelt hat, uns neue Möglichkeiten eröffnend. Erst auf diesem Hintergrund erklingt die Theodizee-Frage in all ihrer Stärke: Ist derselbe Gott, auf den legitim als Erlöser gehofft werden soll, in Bezug auf die Glückssehnsucht und Leiderfahrung nicht auch der, auf dem die erlösungsbedürftige Struktur des Menschen und die Leidensfülle von Geschichte und Natur zurückzuführen ist? Ist er dann nicht ein inkompetenter Gott, der nachträglich versucht, das, was ihm ein erstes Mal misslungen ist, noch gut zu machen? Leidet dieser Gott etwa an einem Münchhausen-Stellvertretersyndrom und fügt uns Schaden hinzu, um als Heiler unsere Anerkennung zu gewinnen? Ist das ganze Weltdrama ein Divertissement für einen gelangweilten Gott? In einem zweiten Anlauf sollen daher die Theodizee-Frage in ihren weitreichenden Implikationen entfaltet und die Lösungsansätze kritisch sondiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur (Übersicht): G. Neuhaus, Frömmigkeit der Theologie H. Tetens, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, K. Von Stosch, Theodizee Weitere Materialien werden zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt

---

024270	Proseminar: De ecclesiae munere sanctificandi - Sakramentenrecht MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; BA LH wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.4	*Hohmann, J.*

Kommentar:

„Von jeher stellt sich dem Menschen an wichtigen Stationen seines Lebens mit besonderer Eindringlichkeit die Frage nach dem Sinn dieses Lebens […]. Eine eigene Deutung und Bestimmung solcher Situationen gibt der christliche Glaube in den Sakramenten.“ (Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss: Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral, OG I, S. 240.) Was genau ist ein Sakrament und wie wird es gültig gespendet? Das kirchliche Gesetzbuch, der CIC/1983, befasst sich im IV. Buch „De ecclesiae munere sanctificandi“ mit den Sakramenten der katholischen Kirche. Im Seminar werden Grundlagen des kanonischen Rechts vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung ausgewählter Gesetzestexte auf einzelne Fallbeispiele zum Sakramentenrecht.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

6. Propädeutisches Modul Teil VI: "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK-Lehramt"

024323	Projektseminar: Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK-Lehramt	*Lohkemper, G.*

	BA 5F; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-18, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 19.06.2016, So 13-18, B 2.04 (2,69) n. V., - , Einzelt.	

Kommentar:

In Form eines Blockseminars arbeiten wir projektorientiert und stellen uns der Herausforderung innerhalb des Lehr-Lernkontextes der Universität, *handlungs- und kompetenzorientiert* „Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK“ religionspädagogisch durchzubuchstabieren. Unterricht handlungsorientiert vorbereiten, durchführen und reflektieren, das ist ein wesentlicher Aufgabenbereich des Lehrers/der Lehrerin am Berufskolleg und erfordert Kompetenzen, die Sie im Seminar erwerben bzw. erweitern können. Als selbständige LernerInnen bekommen Sie Gelegenheit, Ihren eigenen Lernprozess mit den übrigen SeminarteilnehmerInnen wahrzunehmen, um professioneller *den* künftiger SchülerInnen anzuregen und zu begleiten.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar vom 17.06. - 19.06.2016 (Freitag 14:00 - 18:00 Uhr in Raum B 1.04 (Hüfferstift); Samstag 09:00 - 18:00 Uhr und Sonntag 13:00 - 18:00 Uhr in Raum B 2.04 (Hüfferstift)). Nachbesprechung n. V.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

II. Basismodul-Vorlesungen

024653	Basismodul-Vorlesung II: Wissen und Wahrnehmung. Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Medienkritik KE 04; MT 09; LS; MA 88; A1 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Müller, K.*

Kommentar:

Christlicher Glaube hat sich von Anfang an auch als Erkenntnis verstanden. Dieser Anspruch verpflichtet Theologie bereits im Ansatz, Rechenschaft zu geben über die Erkenntniswege und -formen sowie über die Begründungsstrategien, mit denen sie arbeitet. Auf einer zweiten Ebene hat sie sich ein wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis zu erarbeiten, um sich im Ensemble wissenschaftlicher Disziplinen angemessen zu verorten. Im kulturellen Gefüge der Gegenwart sind diese Fragebereiche nicht mehr unabhängig von ihrer kommunikativen Tiefenstruktur (linguistic turn) und ihrer medialen Vergegenwärtigung (pictorial turn) zu behandeln. Die Vorlesung geht diesen Zusammenhängen auf aktuellem Diskussionsniveau nach und wird im Gegenzug überraschende theologische Implikationen der in Blick genommenen philosophischen Perspektiven freilegen.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd.II: Weisen der Weltbeziehung. Münster 2008. Teil A.

Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergehen im Lauf der Vorlesung.

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

024108	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Alten Testaments BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MT 09; KE 04; MA 88; MA 88; BA BH Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet grundlegende Überlegungen zum Alten Testament als Heiliger Schrift in Judentum und Christentum, einen Überblick zur Geschichte Israels in biblischer Zeit und eine Einführung in die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Auflage 2012

024147	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Neuen Testaments KE 04; MT 09; MA 88; A1; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA L2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine

Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderprediger namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentli chen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testamentes“ einordnen zu können:

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- I. Broer/H. U.Weidemann, Einleitung ín das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg ^{3}2010.
- M. Ebner/S. Schreiber, Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart ^{2}2013.
- F. Hahn, Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments (UTB 3500), Tübingen ^{3}2011.
- P. Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt (UTB 3363), Tübingen 2010.
- P. Pokorny/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Stuttgart ^{8}2013.
- G. Theißen, Das Neue Testament (Beck Wissen 2192), München ^{4}2010.

024040	Basismodul-Vorlesung: Kirchengeschichte BA BF; MA 88; MT 09; DI 11; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA L2; LS; BA BG; BA BH; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Bremer, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen und in Hermeneutik und Methodik der Kirchengeschichte. Die einzelnen Themen (Ausbreitung des Christentums, Ämter, Konzilien, Kirche und Staat, etc.) werden von den Fächern Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Geschichte der östlichen Kirche jeweils gemeinsam behandelt.
In den Proseminaren werden einzelne Themen der Kirchengeschichte vertieft erarbeitet. Das Proseminar muss nicht in demselben Semester studiert werden, in dem die Vorlesung besucht wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) und Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Weitere wichtige Informationen zur Vorlesung und zur Klausur finden Sie unter **http://www.uni-muenster.de/FB2/altekg/studieren/BM_Index.html**.

Literatur:

F. X. Bischof/Th. Bremer/G. Collet/A. Fürst, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg/Basel/Wien 2012

III. Proseminare mit Tutorium

3. Systematische Theologie (Sektion C)

024130	Proseminar mit Tutorium: Frauen-Männer-Kirche-Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, KTh I Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, KTh III wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, KTh III	*Bugiel, D.*

Kommentar:

Was hat Mann- und Frausein mit Theologie und Kirche zu tun? Welche Ziele verfolgen geschlechtersensible Theologien? Und worum geht es (kritischer) Männerforschung in Theologie und Kirche?
Das Seminar bietet einen Streifzug durch verschiedene theologische Themen: Wie ist in der Bibel von Frauen und Männern die Rede? Wie äußert sich die Geschlechterdifferenz in verschiedenen Phasen der Kirchengeschichte? Was verändert eine geschlechterbewusste Perspektive auf die Rede von Gott und den Menschen? Wie unterscheidet sich die religiöse Sozialisation von Mädchen und Jungen? Welche Bedeutung haben Frau- und Mannsein in der katholischen Kirche? Welche Relevanz besitzen diese Themen für die christliche Ökumene und für den interreligiösen Dialog mit Judentum und Islam? Und schließlich: Was sind eigentlich Männer und Frauen und gibt es wirklich nur zwei Geschlechter? Schwerpunkte werden in Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen gesetzt.

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

4. Praktische Theologie (Sektion D)

024313	Proseminar mit Tutorium: Orte religiöser Bildung - vom Kindergarten bis zur Hochschulgemeinde BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; KE 04; BA L2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 62007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-

Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

IV. Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA)

B. Modulveranstaltungen (Basis-/Aufbau-/Vertiefungsphase/MA CKG)

024497	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase KE 04; MT 09; ME M8; MT 09; DI 11; BA B2; BA BH; BA BG; ME M4; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-20, KTh I	*Philipp, M.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. **Termine: Siehe Aushang!!**		

I. Basisphase

1. Basismodul A (Biblische Theologie)

Basismodul-Vorlesungen

Literaturgeschichte

024108	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Alten Testaments BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MT 09; KE 04; MA 88; MA 88; BA BH Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wacker, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet grundlegende Überlegungen zum Alten Testament als Heiliger Schrift in Judentum und Christentum, einen Überblick zur Geschichte Israels in biblischer Zeit und eine Einführung in die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese AT) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Auflage 2012		

024147	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Neuen Testaments KE 04; MT 09; MA 88; A1; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA L2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderprediger namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentli chen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testamentes“ einordnen zu können:

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- I. Broer/H. U.Weidemann, Einleitung ín das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg ^{3}2010.
- M. Ebner/S. Schreiber, Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart ^{2}2013.
- F. Hahn, Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments (UTB 3500), Tübingen ^{3}2011.
- P. Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt (UTB 3363), Tübingen 2010.
- P. Pokorny/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Stuttgart ^{8}2013.
- G. Theißen, Das Neue Testament (Beck Wissen 2192), München ^{4}2010.

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

024325	Proseminar: Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (ohne Sprache) BA 5H; BA 5G; MA 88; BA LH; BA LG; BA 5F; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Leisten, S.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbstständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten und Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung

der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Bibelausgaben: Elberfelder Bibel, Münchner Neues Testament. Zur Methodik: Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark: *Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments*, Gütersloh 4. Aufl. 2014. Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: *Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis*, Paderborn 3. Aufl. 2015.

024129	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, KTh I wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 3	*Hiepel, L.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen A, C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Zur Methodik: Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (2. Aufl.), Paderborn 2007.
Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (3. Aufl.), Gütersloh 2008.
Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

024171	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) MA 88; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; BA LF; BA 5F; MA 88; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 33	*Niggemeier, V.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann?
Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und

Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen A, C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Zur Methodik:

- Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (3. Aufl.), Paderborn 2015.
- Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (4. Aufl.), Gütersloh 2014.

Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

024725	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese AT (mit Hebräisch) KE 04; MT 09; BA 52; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	*Wüste, C.*

Kommentar:

Biblische Texte bilden das Fundament des christlichen Glaubens. Doch wie ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Texten möglich angesichts des tiefen Grabens zwischen der Entstehungszeit und unseren heutigen Lebenswelten?
Ziel des Seminars ist, eine wissenschaftliche, d.h. methodengeleitete Auseinandersetzung mit biblischen Texten zu erlernen, die sowohl die linguistisch-literaturwissenschaftliche als auch die historische Dimension dieser Texte erschließt. Dazu wird ein breites Spektrum verschiedener Methoden vorgestellt und gemeinsam an ausgewählten Texten angewendet. Außerdem werden grundsätzliche biblisch-hermeneutische Überlegungen angestellt sowie der Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und exegetischer Fachliteratur geübt.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011 (3. Aufl.). Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014 (4. Aufl.). Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

024761	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese NT (mit Griech.) KE 04; MT 09; BA L2; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh IV	*Groß, R.*

Kommentar:
Das Seminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein, wobei das Neue Testament im Fokus steht. Dazu werden exegetische Methoden erlernt und am griechischen Text erprobt, die ermöglichen, den Bibeltext aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und somit den "garstigen Graben" zu überwinden, der zwischen den rund 2000-Jahre alten biblischen Texten und unserer heutigen Welt liegt. Es wird dabei vor allem um literaturwissenschaftliche und historisch-kritische Methoden gehen, aber auch Rezeptions- und Wirkungsgeschichte sollen exemplarisch in den Blick kommen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden der Bibelauslegung vertraut zu machen und ihnen den selbstständigen Umgang mit biblisch-neutestamentlichen Texten zu ermöglichen.
Bemerkung:
Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/
Literatur:
Hans Conzelmann / Andreas Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Tübingen 14. Aufl. 2004. Martin Ebner / Bernhard Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2. Aufl. 2007. Wilhelm Egger / Peter Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), Freiburg 6. Aufl. 2011.

2. Basismodul B (Historische Theologie)

Basismodul-Vorlesung

024040	Basismodul-Vorlesung: Kirchengeschichte BA BF; MA 88; MT 09; DI 11; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA L2; LS; BA BG; BA BH; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Bremer, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen und in Hermeneutik und Methodik der Kirchengeschichte. Die einzelnen Themen (Ausbreitung des Christentums, Ämter, Konzilien, Kirche und Staat, etc.) werden von den Fächern Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Geschichte der östlichen Kirche jeweils gemeinsam behandelt. In den Proseminaren werden einzelne Themen der Kirchengeschichte vertieft erarbeitet. Das Proseminar muss nicht in demselben Semester studiert werden, in dem die Vorlesung besucht wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.		
Bemerkung:		
Sektion B (Alte Kirchengeschichte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) und Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Weitere wichtige Informationen zur Vorlesung und zur Klausur finden Sie unter **http://www.uni-muenster.de/FB2/altekg/studieren/BM_Index.html**.		
Literatur:		
F. X. Bischof/Th. Bremer/G. Collet/A. Fürst, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg/Basel/Wien 2012		

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

024500	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Mission und Christianisierung Europas. KE 04; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; MA 88; MT 09; BA L2; BA 5F; BA 52; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.13	*Bauer, T.*

Kommentar:

Mission und Christianisierung - zwei eng verbundene Begriffe, die dennoch fein zu differenzieren sind - gehören zu den Grundthermen theologischer und historischer Beschäftigung und stehen geradezu mustergültig für den Konnex der beiden Disziplinen in der Kirchengeschichte. Die thematische Eingrenzung auf Europa (siehe Titel der Veranstaltung) soll zugleich für eine zeitliche Beschränkung stehen: Ausgehend von den Grundlagen in der Antike spannt sich der Bogen von der Ausbreitung des Christentums im Römischen Reich über Mission und Christianisierung zunächst der germanischen, dann auch von slawischen *gentes* bis hin zur Ordensmission im Baltikum und, der Fokussierung auf die abendländische Kirche in diesem Seminar Rechnung tragend, dem Abschluss der Christianisierung Europas mit der Taufe des litauischen Großfürsten Jagiello in Krakau 1386. Formen, Träger und Wirkung der Mission, Erfolge und Misserfolge der Christianisierung werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa die weitreichenden Folgen theologischer und kirchenpolitischer Auseinandersetzungen zwischen ‚Arianern' und ‚Nizänern' für die Mission in der Spätantike und der Zeit der sogenannten Völkerwanderung. Die Instrumentarien der historisch-kritischen Methode geben das Werkzeug, dessen Handhabung an einem Musterfall zunächst grundlegend aufgezeigt und dann in den einzelnen Themensitzungen anhand der Analyse und Interpretation einschlägiger Quellentexte verschiedener Gattungen, wie etwas von Heiligenviten, der Bonifatius-Briefe, von Kapitularien etc., eingeübt werden soll

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Einführende Literatur: **Sievernich,** Michael, Die christliche Mission. Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2009. ***Credo***: Christianisierung Europas im Mittelalter. Katalog zur Ausstellung vom 26. Juli bis 3. November 2013 im Erzbischöflichen Diözesanmuseum, im Museum in der Kaiserpfalz und in der Städtischen Galerie Am Abdinghof zu Paderborn, hrsg. Von Christoph Stiegemann, 2 Bde., Petersberg 2013. Weitere Literatur, auch zu den einzelnen Themen, wird in der ersten Sitzung genannt und kurz charakterisiert.

024540	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Papstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. KE 04; MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LH; BA LF; BA LG; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi	*Hülsbömer, R.*

Kommentar:

Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Den inhaltlichen Fokus legt das Seminar auf die Pontifikate der wichtigsten Papstpersönlichkeiten von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Innerhalb des Proseminars wird der Lektüre einschlägiger Literatur und der Analyse zentraler Quellen besonderer Raum gegeben.
ÄNDERUNG:
Das Proseminar findet als **Blockseminar** statt, so wie in der ersten Sitzung am 13.04.2016 besprochen.

TERMINE:
Freitag, 27.05. von 13 bis 18 Uhr im KTh 5
Freitag, 03.06. von 13 bis 18 Uhr im KTh 1
Samstag, 04.06. von 9 bis 14 Uhr um KTh 4

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Veranstaltung zur Komplettierung des Basismoduls B für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihr Tutorium im Grundkurs/Unterseminar des Basismoduls einer anderen Sektion absolvieren. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung des Basismoduls B hinzuweisen.

024502	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Heiden und Christen in der Antike KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-18, KTh V wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II wöchentlich, 25.04.2016 - 23.05.2016, Mo, KTh II	*Ahmed, L.*

Kommentar:

Im Proseminar werden die wichtigsten Methoden der kirchenhistorischen Arbeit erlernt, insbesondere der Umgang mit Quellen. Dies geschieht beispielhaft am Thema des Zusammenlebens von Heiden und Christen in der Antike; die Konflikte und Vorurteile zwischen beiden Gruppen, aber auch gegenseitige Beeinflussung werden untersucht. Als Quellen werden v.a. die christlichen Apologien, z.B. von Origenes, Tertullian oder Augustinus, aber auch pagane Texte (Porphyrios, Julian, Symmachus) herangezogen.

Bemerkung:

Sektion B: (Alte Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung der Basismoduls B hinzuweisen.

024587	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Geschichte der ökumenischen Bewegung KE 04; MT 09; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; BA B2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh IV	*Slunitschek, A.*

Kommentar:

Der Kontakt zu Mitgliedern anderer christlicher Kirchen, der Weltgebetstag der Frauen, ökumenische Gottesdienste sowie Gebetszeiten u.v.m. sind für uns selbstverständlich. Dass dies vor gut hundert Jahren, in der katholischen Kirche sogar vor gut 50 Jahren noch kaum denkbar war, ist uns nicht mehr bewusst. Im Seminar möchten wir die verschiedenen Linien nachzeichnen, die dazu geführt haben, dass die Kirchen ihre abgrenzende Haltung aufgegeben haben und uns bedeutende Wegmarken der Ökumene bis heute anschauen. Die ökumenische Bewegung begann Anfang des 20. Jahrhunderts durch internationale Begegnungen und Initiativen von Mitgliedern der reformatorischen Kirchen und der orthodoxen Kirche. Viele Quellen sind darum im Original in englischer Sprache verfasst und wurden nur zum Teil ins Deutsche übersetzt. Von daher ist die Bereitschaft, gelegentlich kürzere englische Texte zu lesen, für die Seminarteilnahme notwendig.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen

beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024532	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte. Geschichte des Papsttums vom Mittelalter bis zur Gegenwart BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; KE 04; MT 09; MA 88 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, RK40.13 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 12-18, RK40.13 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, RK40.13 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-15, RK40.13 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-15, RK40.13	*Röttger, S.*

Kommentar:

Warum war das Papsttum im Mittelalter so mächtig? Wieso ist ein Papst unfehlbar? Und wie kam und kommt ein Papst in sein Amt? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Proseminar. Durch Lektüre einschlägiger Literatur sowie der Analyse zentraler Quellen werden im Seminar grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte vermittelt und eingeübt.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

3. Basismodul C (Systematische Theologie)

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungverfahren per Datenbank beachten!)

024668	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel MT 09; KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do	*Hagencord, R.*

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort." Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen und findet in Kooperation mit der PTH Münster statt. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis **23.03.2016** an: **philgrun@uni-muenster.de** erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. Beginn der ersten Sitzung: 31.03.2016.**
Exkursionen: 21.04. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 08-12 Uhr. 20.05. Zoo Münster - 10-13 Uhr
Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welch ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßmer, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

024244	Proseminar: Der Fremde, der in deinen Toren ist - Theologisch-ethische Zugänge zum Thema Flucht und Migration KE 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Stica, P.*

Kommentar:

Internationale Migration stellt einen festen Bestandteil der globalisierten Welt dar. Mindestens drei Prozent der Weltbevölkerung sind Migrant/Innen, dabei ist davon auszugehen, dass die reale Anzahl größer ist, da nicht alle von ihnen durch konventionelle Statistiken erfassbar sind. Fast 60 Millionen Menschen sind aktuell auf der Flucht. Das vielschichtige ‚Phänomen Flucht und Migration' beinhaltet brennende gesellschaftliche Fragen, wie z.B. die Fragen des Asyls und der Flüchtlingspolitik, der irregulären Migration, der Integration der Migranten und Migrantinnen oder der Frage des ‚Brain Drain'. Internationale Migration ist in vielerlei Hinsicht ein „Prüfstein einer Ethik globaler Gerechtigkeit" (M. Heimbach-Steins). Im Seminar werden mit Blick auf die heutige Situation und die aktuellen Herausforderungen die Fragen der Flucht, Migration und Einwanderungs- sowie Asylpolitik aus der theologisch-ethischen Perspektive reflektiert und diskutiert.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur zur Einführung: Heimbach-Steins, Marianne (2015): Grenzverläufe gesellschaftlicher Gerechtigkeit: Migration – Zugehörigkeit – Beteiligung. Paderborn: Schöningh. Castles, Stephen; Haas, Hein de; Miller, Mark (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Fifth Edition. New York: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben.

024683	Proseminar: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 17.07.2016, Mi, RK40.13	*Schiefen, F.*

Kommentar:

In diesem Proseminar soll dem Versuch nachgegangen werden, den Glauben rational zu überdenken. Als früherer Naturalist leuchtet der Berliner Philosoph Holm Tetens in seinem Buch die Vernünftigkeit des Gläubigen kritisch aus und argumentiert (für manche überraschend), dass es gerade im wissenschaftlichen Zeitalter gerechtfertigt sein kann, an Gott zu glauben: Theologie, so Holm Tetens, verdient nur dann rational genannt zu werden, wenn sie »die ›Sache mit Gott‹ mit vernünftigen Überlegungen ausfechtet«, mit Überlegungen also, die geschult sind an klarem philosophischem Denken. Im Seminar wird diese These anhand seiner Argumente geprüft und durch die im Hintergrund stehenden Diskussionen um Naturalismus & Metaphysik, Panentheismus, & Schöpfungstheologie, Theodizee & Eschatologie in das Themenfeld der Philosophischen Grundfragen der Theologie eingebettet.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung

der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Basislektüre: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. (= Was bedeutet das alles?)Stuttgart: Reclam 2014. ISBN: 978-3-15-019295-5

024671	Proseminar: Politische Philosophie. Denker der Ungleichheit: zu Versuchen, einen Grundsatz der Demokratie zu problematisieren KE 04; MA 88; BA LF; MT 09; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16, KTh IV Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, RK40.4	*Heinrich, A.*

Kommentar:

Mit dem Kontraktualismus als Argumentationsrahmen hat der politische Liberalismus der Neuzeit den Gedanken der Gleichberechtigung aller Bürger dauerhaft im Nachdenken über den Staat verankert. Bis heute trägt die Intuition gleicher Rechte für alle das Menschenrechtsdenken als ein Konzept, das einen entscheidenden Beitrag zur Regelung inner- und überstaatlichen Zusammenlebens leistet.

Doch fehlte es nie an Versuchen, diese Intuition zu untergraben oder offen anzuzweifeln. So unterschiedlich wie die hierzu verfolgten Argumentationsstrategien waren und sind – vom Ausspielen des Gleichheits- gegen den ebenso fundamentalen Freiheitsgedanken bis hin zur Setzung spezifischer anthropologischer, religiöser oder anderer Prämissen –, sind die konzeptionellen und praktischen Konsequenzen, die sich aus solchen Vorstößen ergeben.

Als Einstieg in die Veranstaltung wird die kontraktualistische Denkfigur besprochen, danach werden Versuche zur Problematisierung der rechtlichen Gleichheit exemplarisch diskutiert. Auf diesem Weg sollen sich Einsichten über Rolle und Bedeutung dieser Intuition sowie über Bedrohungen der Demokratie ergeben. Seminarlektüre und Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024589	Proseminar: Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA L2; BA LH; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Hilker, T.*

Kommentar:

An vielen Orten wird heute Ökumene gelebt und somit praktisch erfahrbar, aber die sichtbare kirchliche Einheit bleibt weiterhin ein noch ausstehendes Ziel. Diese aktuelle ekklesiale Realität mit einer Vielzahl unterschiedlicher Konfessionen steht in Spannung zu der biblischen Basisansicht „Alle sollen eins sein …“ (Joh 17,21-23). Das Seminar führt in grundlegende ökumenische Fragestellungen und Motivationen ein. Ausgehend von Einblicken in das historische Erbe mit Kirchenspaltungen und dem gewachsenen Selbstverständnis der einzelnen Konfessionen können die ökumenischen Annäherungsbemühungen im 20. und 21. Jahrhundert präziser eingeordnet werden. Grundlegende Verständigungen zu Themen wie Schrift und Tradition, Rechtfertigungslehre und Taufsakrament finden ebenso Berücksichtigung wie weiter offene Fragen und Herausforderungen insbesondere zur Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft, dem Amtsverständnis sowie konfessionsverbindenden Ehen und Familien. Darüber hinaus sollen medial aktuell diskutierte ökumenische Fragen angesprochen werden.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/ **Lehrperson: Thomas Hilker**

Literatur:

Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024485	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; KE 04; MT 09; BA B2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, KTh III wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Gerstorfer-Harbecke, M.*

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die erste Sitzung des Proseminars findet bereits am 14.04.2016 statt. Die Sitzung am 21.04.2016 muss leider entfallen! Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

020061	Proseminar: Philosophische Grundlagen einer Theologie der Spiritualität KE 04; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; LS; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Thema "Spiritualität" erfreut sich seit einigen Jahren in der Forschung eines regen Interesses. Paul Michael Zulehner spricht sogar von einem "Megatrend". Dennoch ist das Feld unübersichtlich, ist es doch auch ein Sammelbecken für alle möglichen Strömungen.

In dem Seminar soll das gegenwärtige Interesse an diesem Thema befragt und ein Überblick über die Spiritualitätsforschung gegeben werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sich das Phänomen Spiritualität philosophisch erschließen lässt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Kunz, Ralph: Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive. Zürich 2012. Peng-Keller, Simon: Einführung in die Theologie der Spiritualität. Darmstadt 2010. Waaijman, Kees: Handbuch der Spiritualität. Bd. 2. Ostfildern 2005. Zulehner, Paul Michael (Hg.): Spiritualität - mehr als ein Megatrend. Ostfildern 2004.

024535	Proseminar: Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; MA 88; MT 09; BA 5G; KE 04; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Erulo, J.*

Kommentar:

Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück Es ist eine Sache intellektueller Redlichkeit, „Gott“ nicht voreilig ins Spiel zu bringen, etwa als „Lückenbüßer“ für Mängel in der Erkenntnis der Welt oder Problemlöser für unbefriedigende Situationen im Leben. Von den großen „Religionskritikern“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche) kann insbesondere die Mahnung aufgegriffen werden, nicht dort „Gott“ zu sagen, wo eine Aufgabe für den Menschen benannt werden sollte (emanzipatorische Arbeit an eine strukturell gerechte und solidarische Gesellschaft; Mut zur eigenen Endlichkeit und Kontingenz). Jedoch, auch im reinigenden Durchgang durch solche Kritik, bleibt ein nicht-reduzierbarer Rest an Gegebenheiten, die uns als (moralische und solidarische, zum Glück strebende) Menschen in eine Situation der nicht weiter lösbaren Selbstwidersprüchlichkeit versetzen könnten und damit unser Menschsein als sinnlos oder gar sinnwidrig erscheinen ließe: Die geschichtlich nie verwirklichte Moralität und Autonomie des Menschen (Kant), die strukturelle Aporetik der Freiheit (Krings), das Leben unter der „Herrschaft der Zeit“ (Theunissen) - zuletzt und zentral, die Frage nach den vergessenen Opfern der Geschichte (Horkheimer, Adorno, Benjamin). Erst in Bezug auf diese Dimensionen der radikalen Erlösungsbedürftigkeit des Menschen scheint es legitim, die Hoffnung auf einen Erlösergott – in aller Vorsicht und mit der Offenheit für andere Optionen - auszusprechen: „erst innerhalb der Erlösungsproblematik gewinnt die Frage Sinn, wie vernünftig es ist, in seinem Leben auf Gott zu hoffen und zu vertrauen“ (Tetens). Dieser Gottesvorstellung entspricht der Charakter des biblischen Zeugnisses des Gottes des Exodus und Jesu Christi, der „für uns Menschen und zu unserem Heil“ gehandelt hat, uns neue Möglichkeiten eröffnend. Erst auf diesem Hintergrund erklingt die Theodizee-Frage in all ihrer Stärke: Ist derselbe Gott, auf den legitim als Erlöser gehofft werden soll, in Bezug auf die Glückssehnsucht und Leiderfahrung nicht auch der, auf dem die erlösungsbedürftige Struktur des Menschen und die Leidensfülle von Geschichte und Natur zurückzuführen ist? Ist er dann nicht ein inkompetenter Gott, der nachträglich versucht, das, was ihm ein erstes Mal misslungen ist, noch gut zu machen? Leidet dieser Gott etwa an einem Münchhausen-Stellvertretersyndrom und fügt uns Schaden hinzu, um als Heiler unsere Anerkennung zu gewinnen? Ist das ganze Weltdrama ein Divertissement für einen gelangweilten Gott? In einem zweiten Anlauf sollen daher die Theodizee-Frage in ihren weitreichenden Implikationen entfaltet und die Lösungsansätze kritisch sondiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/
Literatur:
Literatur (Übersicht): G. Neuhaus, Frömmigkeit der Theologie H. Tetens, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, K. Von Stosch, Theodizee Weitere Materialien werden zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt

Vorlesung zu philosophischen Grundfragen der Theologie

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*
Kommentar:		
Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.		

4. Basismodul D (Praktische Theologie)

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungverfahren per Datenbank beachten!)

024623	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88	*Möller, C.*
Kommentar:		
Berufsbezogene Selbsterfahrung		

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 18.04.2016 um 18:30 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graelbach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 01.07.2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 03.07.2016 um 15:00 Uhr
Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

024319	Proseminar: Das Lernen an Biographien als elementarer Zugang religiöser Bildung KE 04; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MT 09; MA 88; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

Kommentar:

Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik; Bd. 24), Neukirchen-Vluyn: Neukirchener 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Neukirchen-Vluyn 2001, Bd. 2, S. 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage München: Kösel 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, S. 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth: Auer 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen, Seelze: Klett/Kallmeier-Verlag 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl. München: Kösel 2010, S. 374 - 386.

024270	Proseminar: De ecclesiae munere sanctificandi - Sakramentenrecht MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; BA LH wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.4	*Hohmann, J.*

Kommentar:

„Von jeher stellt sich dem Menschen an wichtigen Stationen seines Lebens mit besonderer Eindringlichkeit die Frage nach dem Sinn dieses Lebens […]. Eine eigene Deutung und Bestimmung solcher Situationen gibt der christliche Glaube in den Sakramenten.“ (Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss: Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral, OG I, S. 240.) Was genau ist ein Sakrament und wie wird es gültig gespendet? Das kirchliche Gesetzbuch, der CIC/1983, befasst sich im IV. Buch „De ecclesiae munere sanctificandi“ mit den Sakramenten der katholischen Kirche. Im Seminar werden Grundlagen des kanonischen Rechts vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung ausgewählter Gesetzestexte auf einzelne Fallbeispiele zum Sakramentenrecht.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

5. Basismodul Philosophie (nur Theologisches Vollstudium!)

Basismodul-Vorlesung II (Erkenntnistheorie)

024653	Basismodul-Vorlesung II: Wissen und Wahrnehmung. Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Medienkritik KE 04; MT 09; LS; MA 88; A1 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Müller, K.*

Kommentar:

Christlicher Glaube hat sich von Anfang an auch als Erkenntnis verstanden. Dieser Anspruch verpflichtet Theologie bereits im Ansatz, Rechenschaft zu geben über die Erkenntniswege und -formen sowie über die Begründungsstrategien, mit denen sie arbeitet. Auf einer zweiten Ebene hat sie sich ein wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis zu erarbeiten, um sich im Ensemble wissenschaftlicher Disziplinen angemessen zu verorten. Im kulturellen Gefüge der Gegenwart sind diese Fragebereiche nicht mehr unabhängig von ihrer kommunikativen Tiefenstruktur (linguistic turn) und ihrer medialen Vergegenwärtigung (pictorial turn) zu behandeln. Die Vorlesung geht diesen Zusammenhängen auf aktuellem Diskussionsniveau nach und wird im Gegenzug überraschende theologische Implikationen der in Blick genommenen philosophischen Perspektiven freilegen.

Bemerkung:
Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist
Literatur:
Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd.II: Weisen der Weltbeziehung. Münster 2008. Teil A. Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergehen im Lauf der Vorlesung.

Basismodul-Vorlesung III (Philosophische Grundfragen der Theologie)

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*
Kommentar:		
Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.		

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

024683	Proseminar: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 17.07.2016, Mi, RK40.13	*Schiefen, F.*
Kommentar:		
In diesem Proseminar soll dem Versuch nachgegangen werden, den Glauben rational zu überdenken.		

Als früherer Naturalist leuchtet der Berliner Philosoph Holm Tetens in seinem Buch die Vernünftigkeit des Gläubigen kritisch aus und argumentiert (für manche überraschend), dass es gerade im wissenschaftlichen Zeitalter gerechtfertigt sein kann, an Gott zu glauben: Theologie, so Holm Tetens, verdient nur dann rational genannt zu werden, wenn sie »die ›Sache mit Gott‹ mit vernünftigen Überlegungen ausfechtet«, mit Überlegungen also, die geschult sind an klarem philosophischem Denken. Im Seminar wird diese These anhand seiner Argumente geprüft und durch die im Hintergrund stehenden Diskussionen um Naturalismus & Metaphysik, Panentheismus, & Schöpfungstheologie, Theodizee & Eschatologie in das Themenfeld der Philosophischen Grundfragen der Theologie eingebettet.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Basislektüre: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. (= Was bedeutet das alles?)Stuttgart: Reclam 2014. ISBN: 978-3-15-019295-5

024671	Proseminar: Politische Philosophie. Denker der Ungleichheit: zu Versuchen, einen Grundsatz der Demokratie zu problematisieren KE 04; MA 88; BA LF; MT 09; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16, KTh IV Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, RK40.4	*Heinrich, A.*

Kommentar:

Mit dem Kontraktualismus als Argumentationsrahmen hat der politische Liberalismus der Neuzeit den Gedanken der Gleichberechtigung aller Bürger dauerhaft im Nachdenken über den Staat verankert. Bis heute trägt die Intuition gleicher Rechte für alle das Menschenrechtsdenken als ein Konzept, das einen entscheidenden Beitrag zur Regelung inner- und überstaatlichen Zusammenlebens leistet.

Doch fehlte es nie an Versuchen, diese Intuition zu untergraben oder offen anzuzweifeln. So unterschiedlich wie die hierzu verfolgten Argumentationsstrategien waren und sind – vom Ausspielen des Gleichheits- gegen den ebenso fundamentalen Freiheitsgedanken bis hin zur Setzung spezifischer anthropologischer, religiöser oder anderer Prämissen –, sind die konzeptionellen und praktischen Konsequenzen, die sich aus solchen Vorstößen ergeben.

Als Einstieg in die Veranstaltung wird die kontraktualistische Denkfigur besprochen, danach werden Versuche zur Problematisierung der rechtlichen Gleichheit exemplarisch diskutiert. Auf diesem Weg sollen sich Einsichten über Rolle und Bedeutung dieser Intuition sowie über Bedrohungen der Demokratie ergeben. Seminarlektüre und Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

020061	Proseminar: Philosophische Grundlagen einer Theologie der Spiritualität KE 04; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; LS; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Thema "Spiritualität" erfreut sich seit einigen Jahren in der Forschung eines regen Interesses. Paul Michael Zulehner spricht sogar von einem "Megatrend". Dennoch ist das Feld unübersichtlich, ist es doch auch ein Sammelbecken für alle möglichen Strömungen.

In dem Seminar soll das gegenwärtige Interesse an diesem Thema befragt und ein Überblick über die Spiritualitätsforschung gegeben werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sich das Phänomen Spiritualität philosophisch erschließen lässt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Kunz, Ralph: Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive. Zürich 2012. Peng-Keller, Simon: Einführung in die Theologie der Spiritualität. Darmstadt 2010. Waaijman, Kees: Handbuch der Spiritualität. Bd. 2. Ostfildern 2005. Zulehner, Paul Michael (Hg.): Spiritualität - mehr als ein Megatrend. Ostfildern 2004.

024668	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel MT 09; KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do	*Hagencord, R.*

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort." Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl

eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen und findet in Kooperation mit der PTH Münster statt. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis **23.03.2016** an: **philgrun@uni-muenster.de** erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. Beginn der ersten Sitzung: 31.03.2016.**
Exkursionen: 21.04. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 08-12 Uhr. 20.05. Zoo Münster - 10-13 Uhr
Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welch ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßmer, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

6. Propädeutisches Modul

7. EiWA

Pflichtbereich

1. Pflichtsegment "Wissenschaftsgeografie"

024482	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-17, KTh IV	*Arning, H.*

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-**

Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024499	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-17, KTh IV	*Arning, H.*

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024797	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; KE 04 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	*Föller, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! Bitte beachten Sie: der ursprünglich angekündigte 2. Termin vom 11.06. muss aufgrund der Internationalen Studientage auf den 18.06. verschoben werden!**
EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024798	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; KE 04 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 13-16, B 1.04 (1,50)	*Föller, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur

Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! Bitte beachten Sie: die ursprünglich angekündigten Termine vom 10./11.06. mussten aufgrund der Internationalen Studientage auf den 17./18.06. verschoben werden!** **EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

025998	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche KE 04; MT 09; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; BA B2; BA BH Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-15, KTh I	*Harrich, S.*
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung ab **11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

025997	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche KE 04; MT 09; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, KTh IV	*Harrich, S.*
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung ab **11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

2. Pflichtsegment "Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens"

024488	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Bauer, T.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den		

inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Bemerkung:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024494	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 13-16, KTh V	*Bauer, T.*
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024591	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 13-16, KTh V	*Hilker, T.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s.t.!		
Bemerkung:		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**		

024326	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 5G; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; MT 09; BA B2; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	*Riepenhoff, K.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der		

schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2015 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024320	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens KE 04; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 13-16, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	*Riepenhoff, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016. EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

Wahlpflichtbereich

024037	Übung: Einführung in das Arbeiten mit historischen Quellen KE 04; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; MT 09; BA B2; BA BH Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-21, KTh III Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 18-21, KTh III	*Ahmed, L.*

Kommentar:

Theologinnen und Theologen stützen ihre wissenschaftliche Arbeit immer wieder auf Quellen - und das nicht nur im Bereich der Kirchengeschichte. Darum ist der gewinnbringende und korrekte Umgang mit ihnen insbesondere im Hinblick auf Haus- und Abschlussarbeiten wichtig. In diesem EiwA sollen daher die kritische Quellenanalyse und das richtige Zitieren historischer Quellen erlernt werden.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024038	Übung: Einführung in das Arbeiten mit historischen Quellen KE 04; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 18-21, KTh III Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-21, RK40.13	*Ahmed, L.*

Kommentar:

Theologinnen und Theologen stützen ihre wissenschaftliche Arbeit immer wieder auf Quellen - und das nicht nur im Bereich der Kirchengeschichte. Darum ist der gewinnbringende und korrekte Umgang mit ihnen insbesondere im Hinblick auf Haus- und Abschlussarbeiten wichtig. In diesem EiwA sollen daher die kritische Quellenanalyse und das richtige Zitieren historischer Quellen erlernt werden.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024487	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Arning, H.*

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar" dasselbe wie „anscheinend"? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024493	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 13-16, KTh IV	*Arning, H.*

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar" dasselbe wie „anscheinend"? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-**

Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024296	Übung: "... und Action!" - Videografie im Religionsunterricht BA 52; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LG; BA L2; BA LH; BA LF; BA 5H; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 13-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	*Budke, J.*

Kommentar:

In diesem Wahlpflicht-EiWA soll es um die Fragen gehen: Was ist Videographie und wie lässt es sich im religionspädagogischen Kontext sinnvoll mit den Aufnahmen arbeiten? Im Rahmen der Veranstaltung soll hierzu an verschiedenen Aufzeichnungen gearbeitet werden ... und Cut! Die Veranstaltung wird von MitarbeiterInnen des Videografie-Teams GRUVI durchgeführt, das am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik ansässig ist.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016.**
EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024302	Übung: E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster KE 04; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, KTh II	*Leisten, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung "E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster" gehört zum Wahlpflichtbereich und soll eine Übersicht über die Möglichkeiten der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) an der Universität Münster geben. Dabei werden nicht nur grundlegende Softwareangebote, Online-Ressourcen und Systeme wie HISLSF, Learnweb oder PERMAIL der Universität Münster vorgestellt, sondern auch gleichzeitig praktisch erprobt. Auch Problembehandlungen z. B. mit dem WLAN der Universität spielen eine Rolle. Studierende benötigen keinerlei Vorkenntnisse! Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Andree Burke vorbereitet und durchgeführt. **Bitte bringen Sie, soweit möglich, Ihr Laptop zu den Sitzungen mit bzw. melden sich per Email an (stefan.leisten@uni-muenster.de), damit ein Gerät bereitsteht.**

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024590	Übung: Schnupperkurs Hebräisch MT 09; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; BA 52; BA 5G; KE 04; BA 5F Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 13-16, KTh V	*Hilker, T.*

Kommentar:

Das EiWA richtet sich u. a. an Studierende, die in ihrem Studienverlauf keine biblischen Sprachen erlernen müssen, aber dennoch Interesse haben, einige Grundlagen der hebräischen Sprache zu erlernen. Als Basis wird zunächst das Alpbabeth vorgestellt und geübt. Anschließend gilt es einzelne Wörter lesen zu lernen, auf den Umgang mit biblisch-theologischen Wörterbüchern vorzubereiten und in die Arbeit mit einer Interlinear-Übersetzung einzuführen. Lehrmaterialien werden zur Verfügung gestellt.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016 ! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024297	Übung: Kommunikativer Kompetenzerwerb im Kontext religiösen Lernens KE 04; MT 09; BA 5H; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 52 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, KTh III	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Nicht erst seit Watzlawick wissen wir, dass das Nicht-Gelingen den Normalfall in der Kommunikation darstellt. Wie man seine Kommunikationskompetenz trotzdem erweitert, war in der Schule irgendwo irgendwie schon Thema. Gemäß der Parole: Übung macht den Meister, versteht sich das vorliegende Seminar als Trainingsangebot auf der Grundlage konstruktivistischer Theoriebildung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024303	Übung: Kommunikativer Kompetenzerwerb im Kontext religiösen Lernens KE 04; MT 09; MT 09; BA LG; BA L2; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-12, KTh III Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 13-16, KTh III	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Nicht erst seit Watzlawick wissen wir, dass das Nicht-Gelingen den Normalfall in der Kommunikation darstellt. Wie man seine Kommunikationskompetenz trotzdem erweitert, war in der Schule irgendwo irgendwie schon Thema. Gemäß der Parole: Übung macht den Meister, versteht sich das vorliegende Seminar als Trainingsangebot auf der Grundlage konstruktivistischer Theoriebildung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016!**
EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024308	Übung: Das Portfolio im Studium	*Sabel, L.*

	BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KE 04 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden. Die Veranstaltung beginnt s. t.! Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung einen Laptop mit!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

024314	Übung: Das Portfolio im Studium MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KE 04 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-21, B 2.04 (2,69)	*Sabel, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden.
Die Veranstaltung beginnt s.t.! Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung einen Laptop mit!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 11.04.2016! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **http://eiwa.uni-muenster.de**

II. Aufbauphase

024497	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase KE 04; MT 09; ME M8; MT 09; DI 11; BA B2; BA BH; BA BG; ME M4; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-20, KTh I	*Philipp, M.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen

Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. **Termine: Siehe Aushang!!**

1. Fachwissenschaftliche Aufbaumodule

FW 4: Wege christlichen Denkens und Lebens

Modul-Forum

024481	Modul-Forum: Entstehung und Bedeutung christlicher Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; ME M1; ME M2; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 09-12, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, KTh I	*Nitsche, B.*
Bemerkung:		
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) und Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

Modul-Seminare

024298	Hauptseminar: Sehen und Verstehen. Methoden der Bildbetrachtung für TheologInnen BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; MT 09; KE 04; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*
Kommentar:		
Wir haben heute mehr denn je ein deutliches Bewusstsein davon, dass Bilder eine eigene Sprache sind, die sich nicht ohne Weiteres in die Sprache der Worte übersetzen lässt. Es bedarf deshalb einer eigenen Hermeneutik des Bildes. Dies umso mehr dort, wo Bilder sich nicht damit begnügen, außerbildliche Gegenstände zur Darstellung zu bringen, sondern stattdessen eigene Wirklichkeiten aus Farben, Linien und Flächen kreieren. Für die christliche Religion sind Bilder seit dem 3. Jh. ein Ausdrucksmittel von zentraler Bedeutung, das zu manchen Zeiten die des Wortes noch übertroffen hat. Die Bilder der christlichen Überlieferung wollen oft nicht nur biblische Geschichten und Legenden nacherzählen; sie repräsentieren vielmehr Gott im Zusammenhang der Liturgie oder des Gebetes. Wie ist das möglich angesichts der Unsichtbarkeit und Undarstellbarkeit Gottes? Zum Verstehen solcher Bildwerke bedarf es neben der kunstgeschichtlichen auch einer bildtheologischen Hermeneutik. Das Seminar führt in diese beiden hermeneutischen Ansätze ein und setzt sich dazu sowohl mit Werken der christlichen Bildtradition als auch mit künstlerischen Positionen der Moderne und der Gegenwart auseinander. Neben regulären Seminarsitzungen sind Blockveranstaltungen in Museen vorgesehen.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Rita Burrichter/Claudia Gärtner: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014. Reinhard Hoeps (Hg.): Handbuch der Bildtheologie, Bd. I: Bild-Konflikte, Paderborn 2007; Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014. Günter Lange: Bilder zum Glauben, München 2002		

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME	*El Omari, D.*

	M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024305	Hauptseminar: Religiöse Identitätsbildung trinitätstheologisch und transaktionsanalytisch ausloten BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; KE 04; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Eine Theologie, die sich als praxisinspirierte und praxisorientierte Glaubenswissenschaft versteht, begreift sich meines Erachtens nach als wirklichkeitsveränderndes Handeln am Lernort Hochschule; damit soll das Seminar selbst zum Ort innovativer Praxis werden. Als praktische TheologInnen mit dem Forschungsinteresse kompetenzorientierten, religiösen Lernens werden wir uns im vorliegenden Seminar nicht primär der Frage stellen, wie sich der Glaube der apostolischen Kirche “an eine Lehre von drei Personen in einem Gott“ für mich heute darstellt. Vielmehr lassen wir uns auf die Anforderungssituation ein: Was kann es für die Praxis einer sich christlich verstehenden Nachfolge für den Selbstwerdungsprozess und das erwachsene Beziehungsverhalten des Menschen bedeuten, wenn ich mich in meiner Kommunikation und meinem Glauben an Gott-Vater, -Sohn und Heiligem Geist transaktionsanalytisch herausfordern lasse?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024779	Hauptseminar: Auferstehung denken im 1. Jahrhundert n.Chr. BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 n. V., 15.04.2016 - 17.04.2016, Fr	*Gers-Uphaus, C.*

Kommentar:

Das Seminar nimmt die Ausführungen in 1 Kor 15 zum Anlass, das paulinische Verständnis von Auferstehung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Strömungen innerhalb des Judentums des 1. Jahrhunderts n.Chr. zu beleuchten. Dieses Kapitel des 1.Korintherbriefes ist in besonderer Weise geprägt von der Auseinandersetzung zwischen Paulus und den sogenannten Gegnern der Auferstehung um die Frage, ob – und wenn ja: wie – es am Ende der Zeiten eine Auferstehung der Toten geben werde oder nicht. Dazu sollen im Verlauf des Seminars insbesondere die sogenannten Apokryphen des Alten Testaments sowie die Schriften des Flavius Josephus herangezogen und jeweils in Auswahl hinsichtlich ihrer Aussagen über ein Weiterleben nach dem Tod gelesen und diskutiert werden: Wo gibt es Anknüpfungspunkte, Analogien und Abweichungen? Einen wichtigen thematischen Aspekt wird in diesem Zusammenhang die Bestimmung der Anthropologie darstellen, die in den individuell-eschatologischen Schilderungen der genannten Textkorpora zum Ausdruck kommt: Wie werden beispielsweise »Körper«, »Geist« und »Seele« jeweils verstanden und in welchem Verhältnis zueinander stehen sie? Ziel des Seminars ist es, die Relevanz ebendieser traditionsgeschichtlichen Überlegungen zu Josephus und den »Apokryphen« für das Verständnis von 1 Kor 15 aufzuzeigen und dadurch einen Beitrag zur Würdigung der jüdischen Tradition innerhalb der Debatte um »Paulus und seine Welt« zu leisten.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Vorbesprechung: 03.02.2016 von 18:00-20:00 Uhr (KTh I) Das Blockseminar findet an der Akademie Schwerte statt! Kosten pro Person (Studierende) inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer: 60 €. Ein Zuschuss wird beantragt; im Falle der Bewilligung ist mit einem tatsächlichen Unkostenbeitrag in Höhe von 30 € zu rechnen. Unabhängig davon gelten die Stornierungsbedingungen der Akademie Schwerte. **Eine Nachmeldung ist möglich!**

Literatur:

Literatur wird beim Vorbereitungstreffen angegeben.

024762	Exkursion: Bibelschule NT (Israel-Exkursion) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 n. V., 13.05.2016 - 22.05.2016, Fr	*Lazarek, D.*

Kommentar:

Die Exkursion führt an alle wichtigen Stätten des Wirkens Jesu im Heiligen Land. Die verschiedenen Erinnerungsorte werden archäologisch sowie zeit- und religionsgeschichtlich erschlossen. Daneben werden Grundlinien einer Theologie der Evangelien anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Dabei werden Archäologie und Exegese als eigenständige Zugänge zur Welt des Neuen Testaments behandelt. Die Reise wird in Kooperation mit „Die Hegge. Christliches Bildungswerk“ (Willebadessen) und dem „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ (Köln) durchgeführt. Nähere Informationen zum Reiseverlauf und den Anmeldeformalitäten stehen auf der Homepage des Seminars für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religiongeschichte des NT)

024768	Hauptseminar: Der erzählte Jesus. Literarische Annäherungen an die biblische Jesusfigur... BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Eckhard, S.*

Kommentar:

Wer Jesus von Nazaret war, und was seine Botschaft bedeutet – diese Fragen beschäftigen auch die Literatur, die ein eigenes, manchmal verfremdetes Bild des so (scheinbar) vertrauten Jesus entwirft. Ein rezeptionsästhetischer Blick auf literarische Zugänge zur historischen und theologischen Figur Jesus lohnt sich daher auch für die Theologie.
Das Hauptseminar begibt sich auf Spurensuche in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Es untersucht dazu die Frage nach der Rezeption Jesu in einigen ausgewählten Erzählungen und unternimmt den Versuch eines Vergleichs zur biblischen Überlieferung. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den „Jesusromanen“ der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT)

Literatur:

Kuschel, Karl-Josef, Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, München – Zürich 1987. Ders., Jesus im Spiegel der Weltliteratur. Die Bilanz eines Jahrhunderts. Originaltexte und Einführungen, Ostfildern 2010. Schmidinger, Heinrich (Hg.), Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Bd. 1: Formen und Motive. Bd. 2: Personen und Figuren, Mainz ^{2}2000. Weitere Literaturangaben folgen in der Veranstaltung.

024078	Hauptseminar: Wenn Erlösung auf Wirklichkeit trifft. Christliche und säkulare Soteriologien im Diskurs MT 09; KE 04; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; BA B2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, KTh III Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-19, KTh V Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-19, KTh V	*Knop, J.*

Kommentar:

Seit seinem Entstehen ist die Erlösungsfrage ein Kernanliegen des Christentums. Lange bevor man mit dem Weihnachtsfest der Menschwerdung Gottes gedachte, war die wöchentliche und später auch jährliche Osterfeier als Auferstehungs- und Erlösungsgedächtnis das wesentlichste Feiergeheimnis der jungen Christengemeinden. Im vierten Jahrhundert ließ schließlich Kaiser Konstantin die Lateranbasilika als römische Bischofskirche – bis heute „Mutter und Haupt“ aller Kirchen der Erde – ‚Christus dem Erlöser‘ weihen. In allen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte ist von daher die Erlösungsfrage zentral thematisiert worden. Auch derzeit gibt es innerhalb der systematischen Theologie einen vielschichtigen Diskurs um diesen Kernbestand des Christentums: wovon sind wir genau erlöst (worden) und vor allem wie? Braucht(e) es dafür eine (Erb-)Sünde, ein Opferlamm und eine für alle Zeiten genügende Sühne? Wie verhalten sich soteriologische Begrifflichkeiten schließlich zur Freiheit des modernen Subjekts? Gleichzeitig zeigt ein Blick in die pastorale Praxis, wie solche Fragen dort eher ein Schattendasein fristen: in Predigten und Katechesen, Ansätzen zur Taufpastoral oder diözesanen Neuorientierungsprozessen werden soteriologische Zusammenhänge selten explizit aufgegriffen. Gleichzeitig wird die Frage nach einem – wie auch immer – „besseren Leben“ in radikal ‚säkularer Codierung‘ weiterhin gestellt und bearbeitet: soziokulturelle Praktiken wie der Fußball- oder Körperkult, der Konsum, aber auch Diskurse um Glück, Lebensqualität und Sicherheit thematisieren Gedanken, die durchaus analoge Spuren zum Erlösungsthema erkennbar werden lassen. Das Seminar will diese Fragen nach möglichen Analogien zwischen dem christlichen Erlösungsglauben und derzeitigen säkularen Zusammenhängen fokussieren. Dazu werden

dogmengeschichtliche wie gegenwärtige Diskurse aufgearbeitet und zugleich säkulare Codierungen des Erlösungsthemas erschlossen. Schließlich sollen dessen mögliche Diskurspotentiale inmitten einer säkularen Kultur diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024508	Hauptseminar: Christliche Weltgeschichtsschreibung im frühen und hohen Mittelalter. KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88; ZK ZB; ZK ZG; ZK Z2; ME M2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; ZK ZH; ME M1; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Wolf, H.*

Kommentar:

Zunächst soll neben anderen Charakteristika der in dieser Quellengattung christlicher Historiographie besonders ausgeprägte, ja leitende Wesenszug, d.h. die Darstellung und Deutung von Geschichte in einer heilsgeschichtlichen Linearität und Zweckbestimmung, herausgearbeitet werden. Hierbei werden, ausgehend von Isidor von Sevilla und bis hin zu Otto von Freising, bedeutende Universalchroniken des frühen und hohen Mittelalters in den Blick genommen, wobei der Blickwinkel auf die lateinischsprachigen Werke eingegrenzt wird. In dieser dennoch langen zeitlichen und thematisch bereiten Perspektive sollen dann aber auch Verschiedenheiten, Entwicklungslinien und Variationen bestimmt werden, bspw. Art und Maß der Perspektiveverengung, je näher di e Autoren an die jeweilige Zeitgeschichte (im Sinneeder *Historiae*) herankommen, oder die Gewichtung und Positionierung universaler Geschichte vor dem Hintergrund sich herausbildender und zunehmend verfestigender „Nationen“.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Gemeinsame Veranstaltung mit dem FB 08. Im FB 02 zeichnet Prof. Dr. Wolf hauptverantwortlich, im FB 08 PD Dr. Bauer.

Literatur:

Einführende Literatur: Wallraff, Martin (Hrsg.), Welt-Zeit, Berlin 2005. Weitere Quellen(ausgaben) und speziellere Literatur werden in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben und charakterisiert.

Modul-Vorlesungen

024594	Vorlesung: Jesus Christus - Der Erlöser der Schöpfung? KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ZK Z2; BA L2; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh I	*Sattler, D.*

Kommentar:

Die christliche Erlösungslehre ist (nicht erst) heute vielen kritischen Anfragen ausgesetzt: Wie lässt sich das Bekenntnis, Jesus Christus sei der Erlöser der gesamten Schöpfung theologisch begründen? Erscheint die Welt nicht vor allem unerlöst? Welche Bedeutung kann in diesem Zusammenhang der Blick auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi haben? Ist die Rede von Jesus Christus als Mensch und zugleich Gott noch verständlich zu machen? Was verändert sich durch den christlichen Glauben im alltäglichen Leben? Die Vorlesung nimmt die gestellten Fragen auf und vermittelt Hinweise darauf, wie eine erfahrungsnahe, biblisch und traditionsgeschichtlich begründete

Christologie und Soteriologie (Erlösungslehre) auf diese Fragen zu antworten versucht.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik/Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dorothea Sattler, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie, Freiburg-Basel-Wien 2011.

024263	Vorlesung: Sakramentenrecht MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, S 9 wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, S 9	*Schüller, T.*

Kommentar:

Die Sakramente der Kirche haben nicht nur eine theologische, sondern auch eine rechtliche Dimension. Das Recht der Sakramente behandelt die Art und Weise der Spendung (Form), die Voraussetzungen auf der Seite des Spenders und die auf der Seite des Empfängers. Mit Ausnahme der Ehe werden die übrigen 6 Sakramente unter diesen rechtlichen Aspekten sowie die Möglichkeiten der ökumenischen Spendung der Sakramente in der Vorlesung behandelt.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Althaus, Rüdiger, Kommentar zu cc. 834-1054 und cc. 1166-1253, in: Lüdicke, Klaus (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici, unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Loseblattwerk, Essen seit 1985, 50. Ergänzungslieferung, Stand Januar 2015.

- Ahlers, Reinhild; Gerosa, Libero; Müller, Ludger (Hrsg.), Ecclesia a Sacramentis. Theologische Erwägungen zum Sakramentenrecht, Paderborn 1992.

- Krämer, Peter, Kirchenrecht I. Wort-Sakrament-Charisma. Stuttgart; Berlin; Köln 1992.

- Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg ³2015.

024539	Vorlesung: Gott und Welt. Kirchengeschichte der Neuzeit im Spiegel veränderter Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5F; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; MA 88; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, ES 24 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 9	*Köster, N.*

Kommentar:

In der Neuzeit kommt das Gottesbild in verschiedener Hinsicht ins Wanken. Die Bildung der Konfessionen und theologische Streitigkeiten (Gnadenstreit), aber auch ein neues magisches Weltbild stellen die Frage nach Gottes Wirken in der Welt neu. Im Zeitalter der Aufklärung wird dieses Wirken generell zur Frage. Umso mehr betonen aber Könige und Bischöfe nun, dass sie ihr Amt von Gottes Gnaden haben. Die Vorlesung möchte vor dem Hintergrund der Ereignisgeschichte des 16. – 18. Jahrhunderts den Auswirkungen veränderter Gottesvorstellungen nachgehen.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung am **04.05.2016** findet in der **Johannisstraße 12-20 - Raum ES 24** statt. Die Veranstaltung am **13.07.2016** findet in der **Aula des Borromäums** statt.
Literatur:
Kaufmann, Thomas; Kottje, Raymund: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2: Vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008 Hersche, Peter: Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter. 2 Bde. Freiburg: Herder 2006 Klueting, Harm: Das konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und allgemeine Geschichte. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2007 Printy, Michael O'Neill: Enlightenment and the creation of German Catholicism. Cambridge [u.a.]. Cambridge Univ. Press 2009 Holzem, Andreas: Christentum in Deutschland 1550 – 1850. Konfessionalisierung – Aufklärung – Pluralisierung. 2 Bde. Paderborn: Schöningh 2015 Vernard, Marc (Hrsg.): Das Zeitalter der Vernunft (1620/30-1750) Freiburg 1998 (Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 9) Vernard, Marc (Hrsg.): Die Zeit der Konfessionen (1530-1620/30). Freiburg 1992 Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 8)

FW 7: Handeln der Kirche ad intra

Modul-Forum

024536	Modul-Forum: Freiheit – Norm – Tradition KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; ME M4; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 09-12, S 2 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh II	*Leonhard, C.*
Kommentar:		
Das Modulforum wird in Kooperation zwischen Liturgiewissenschaft (D) und Moraltheologie (C) durchgeführt und bearbeitet Fragen und Themen an der Schnittstelle dieser beiden Disziplinen der Theologie. Anhand der folgenden Themen werden auch unterschiedliche methodische Ansätze der beiden Wissenschaften verglichen und diskutiert. Das Modulforum beginnt mit der Betrachtung unterschiedlicher Ansätze zur Bestimmung von „Glück“ und „Heil“ und vergleicht die hier erhobenen Beobachtungen mit Überlegungen zu einer geglückten Liturgie, bzw. der Frage, für welche Facetten sozialen Handelns Rituale notwendig oder wichtig sind. Mögliche befreiende Funktionen von Ritualen werden anhand bestimmter Liturgien aus Trauerprozessen vorgestellt. Damit schlägt das Forum eine Brücke zum großen Komplex der Grundbegriffe Gewissen, Schuld, Sünde, Verantwortung im Bereich der Moraltheologie und der kirchlichen Handlungen um Buße und Taufe (eventuell auch Krankensalbung), deren Handlungen und Worte diese moraltheologischen Fragen berühren. In diesem Kontext wird auch zum Thema Inklusion vor allem geistig behinderter Menschen in die Selbstvollzüge der Gesellschaft und der Kirche gearbeitet. Die dermaßen vorgestellten Themen sollen am Ende der Arbeit im Forum gebündelt allgemeiner diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Moraltheologie) Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist		
Literatur:		
Literatur wird im Lauf der Veranstaltung bekanntgegeben, bzw. auf der Plattform Learnweb publiziert.		

Modul-Seminare

024582	Hauptseminar: Wie kann die Einheit der Kirchen erreicht werden? Zu einer	*Bremer, T.*

	aktuellen ökumenischen Diskussion KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; ME M8; ME M4; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M1; ME M2; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	

Kommentar:

Seit langem wird eine Diskussion um die Frage geführt, wie die Einheit der Kirchen, die Ziel aller ökumenischen Bemühungen ist, erreicht werden kann. Das Spektrum der denkbaren Modelle ist weit und reicht von einer völligen („organischen“) Einheit bis zu einem losen Zusammenschluss. In den letzten Jahren hat sich diese Debatte intensiviert, die in diesem Seminar nachvollzogen werden soll.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024448	Hauptseminar: Mission und Orthodoxie BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA B2; BA 5G wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Pekridou, A.*

Kommentar:

Aufgrund der historischen Umstände mit denen die orthodoxen Kirchen seit Jahrhunderten konfrontiert sind, ist die Orthodoxe Missionstätigkeit in den meisten Fällen unbekannt. Die moderne Forschung hat jedoch die orthodoxe Missionsarbeit und die missiologische Reflexion von Byzanz bis zum heutigen Tag hervorgehoben. Dieses Hauptseminar konfrontiert die Studierenden mit der Geschichte der orthodoxen Mission sowie mit den biblischen und theologischen Grundlagen für die orthodoxe Mission. Es werden ausgewählte missionarische Bemühungen verschiedener historischen Epochen und geografischen Standorten untersucht sowie Methoden und Formen der orthodoxen Mission zusammen mit den Herausforderungen, mit denen die orthodoxe Missionsarbeit konfrontiert ist, analysiert. Schließlich wird der orthodoxe Beitrag zur aktuellen missiologischen und missionswissenschaftlichen Debatte im Kontext der ökumenischen Bewegung zusammen mit der orthodoxen Sicht auf die Evangelisierung in der heutigen globalisierten und pluralistischen Welt, in der verschiedene Glaubensrichtungen nebeneinander existieren, untersucht.

Orthodox missionary activity has been for the most part unknown or ignored due to the historical circumstances that the Orthodox churches faced for centuries. Modern scholarship, however, has highlighted Orthodox missionary work and missiological reflection from Byzantium to the present day. The advanced seminar is designed to expose students to the history of Orthodox mission and examine the biblical and theological foundations for Orthodox mission. Selected missionary endeavours of different historical periods and geographical locations will be studied, and methods and ways of Orthodox missions will be analyzed together with the challenges that Orthodox missionary work has faced. Lastly, the seminar will examine the Orthodox contribution to the current missiological debate in the context of the ecumenical movement, along with Orthodox perspectives on evangelism in today’s globalized and pluralistic world where different faiths co-exist.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Literatur:

James J. Stamoolis, Eastern Orthodox Mission Theology Today, 2001.

Petros B. Basileiades, Orthodox Perspectives on Mission, 2013

024153	Hauptseminar: Teufel und Dämonen im Neuen Testament und seiner Umwelt BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh III	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Die Erfahrung des Bösen gehört seit Urzeiten zum menschlichen Leben dazu. Im Satan und seinem Gefolge erfährt diese menschliche Erfahrung eine anschauliche Gestalt. Die Frage nach dem Ursprung des Bösen, nach seiner Macht und nach den Grenzen seiner Macht ist damit auf das Engste verwoben. Welche Namen erhält der Satan in den biblischen Schriften und ihrer Umwelt und in welchem Verhältnis steht sein Reich zu dem der Dämonen? Vor allem aber: In welchem Verhältnis steht der vom AT und NT bezeugte liebende Gott zur destruktiven Macht des Satans und seines Gefolges. Und in welchem Verhältnis steht die Überzeugung, dass der Satan „*bereits wie ein Blitz vom Himmel gefallen*“ ist (Lk 10,18) zu der Erkenntnis, dass er auch in der Gegenwart seine destruktive Kraft ausübt? Zielsetzung dieses Hauptseminars ist es, einen Überblick über die semantischen Schattierungen von Begriffen wie Satan, Diabolos, Widersacher, Beliar usw. zu geben, nach den Texten und Kontexten ihrer Bezeugung, nach dem Verhältnis zu den Dämonen zu fragen und die Chancen, aber auch Grenzen gegenwärtigen Redens von „Teufel und Dämonen“ auszuloten.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Teufel und Dämonen. Verführer, Ankläger, Gegenspieler. WUB 2 (2012).
- U. Leimgruber: Teufel. Die Macht des Bösen. Kevelaer 2010.
- H. Lichtenberger u.a. (Hrsg.): Die Dämonen – Demons. Die Dämonologie der israelitisch-jüdischen und frühchristlichen Literatur im Kontext ihrer Umwelt. Tübingen 2003.
- M. Lurker: Lexikon der Götter und Dämonen. Namen, Funktionen, Symbole/Attribute. Stuttgart ^{3}2014.
- G. Ahn; M. Dietrich (Hrsg.): Engel und Dämonen. Theologische, anthropologische und religionsgeschichtliche Aspekte des Guten und Bösen. Münster 1997.

024315	Hauptseminar: Familien-Bilder. Konstruktionen im aktuellen Spielfilm - Reflexionen aus theologischer Perspektive KE 04; ME M2; ME M1; ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Blockveranstaltung + Sa und So, 05.05.2016 - 08.05.2016, - Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Das klassische, aus dem 19. Jahrhundert tradierte und oft - nicht zuletzt von der Kirche - idealisierte Bild der Familie ist fragwürdig geworden. Väter haben ihre Bedeutung als Alleinernährer verloren, die Ehe als einziges Modell gelebter Zweisamkeit verliert zunehmend an Bedeutung. Allenthalben ist eine wachsende Pluralisierung: Es gibt nicht mehr „die Familie“, sondern zahlreiche Familienbilder und eine Vielfalt an Modellen des Zusammenlebens (Pluralisierung der Lebensformen: Nichteheliche Lebensgemeinschaften, Singles mit „Lebensabschnitts-Partnerschaften“, Alleinerziehende und

unverheiratet Zusammenlebende). Das Bemühen, neue kleinste gemeinsame Nenner für das zu finden, was Familie ist, zeigt sich in gutgemeinten, aber letztlich wenig aussagekräftigen Formulierungen wie „Familie ist da, wo Kinder sind“. Die aktuelle Situation und die Unübersichtlichkeit der Lage ist auch eine Anfrage an die Familienpastoral. Wie und ob die römisch-katholische Kirche neue Antworten vor diesem Hintergrund finden wird, war zuletzt im Herbst 2015 Gegenstand einer von Papst Franziskus einberufenen Bischofssynode. Um sich ein Bild von der Lage und den gegenwärtigen Herausforderungen zu machen, ist ein Blick in jüngere Spielfilmproduktionen hilfreich. Der Film war seit jeher (wie alle Künste) auch ein Seismograph für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Die Anzahl an Filmen, die sich mit dem Thema „Familie“ beschäftigen, war schon immer schier unübersehbar, und in den letzten Jahren ist nochmals eine Intensivierung zu beobachten. Familienbilder im Film sind so pluriform wie die Familiensituationen im realen Leben. Das Seminar partizipiert am gleichnamigen Symposion der „Internationalen Forschungsgruppe *Film und Theologie“*, das sich mit dem Thema anhand ausgewählter, herausragender neuer Spielfilme befassen wird. Für die Filmauswahl werden zwei Achsen bestimmend sein: Es soll um Filme gehen, die 1) Familien zeigen, in denen die Dimension des Glaubens eine Rolle spielt, und 2) um Filme, die von „normalen“, „realistischen“ Familien erzählen – im Alltag, aber auch in Krisen und Konflikten und in Extremsituationen. Die Themen für Hausarbeiten etc. sollen möglichst aus dem Symposium erwachsen. Bei frühzeitiger Anmeldung ist es aber auch denkbar, sich nicht nur in den Diskussionen und Kleingruppenarbeiten, sondern auch mit einem Impulsreferat o. ä. aktiv in das Symposium einzubringen. – Interessierte Gasthörer aus anderen Studiengängen sind willkommen; wegen der begrenzten Teilnehmerzahl haben aber ggf. die Studierenden im Modul FW 7 den Vortritt.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar in Verbindung mit dem Symposium gleichen Titels der „Internationalen Forschungsgruppe *Film und Theologie*“ in der Kath. Akademie Schwerte von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Mai 2016 (Beginn: 05.05.2016 um 16:00 Uhr / Ende: 08.05.2016 um 14:00 Uhr) – Unkostenbeitrag: € 70,- (Übernachtung, alle Essen und alle Heißgetränke). Ein Kostenzuschuss wird beantragt. Verbindliche Vorbesprechung: Donnerstag, 21. April 2016, 18 Uhr c.t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Literatur:

Das Bild der Familie im Spielfilm: Filmdienst EXTRA, Dezember 1993. *Achim Haid-Loh*: Ehepaare - Eine aussterbende Spezies?, in: Familienpolitische Informationen, Nr. 1, 2015, 5 ff. *Marius Nobach*: Familie & Film. Comeback des Clans, in: filmdienst Nr. 18, 2015, 10 - 15.

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir

um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

Modul-Vorlesungen

024263	Vorlesung: Sakramentenrecht MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, S 9 wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, S 9	*Schüller, T.*

Kommentar:

Die Sakramente der Kirche haben nicht nur eine theologische, sondern auch eine rechtliche Dimension. Das Recht der Sakramente behandelt die Art und Weise der Spendung (Form), die Voraussetzungen auf der Seite des Spenders und die auf der Seite des Empfängers. Mit Ausnahme der Ehe werden die übrigen 6 Sakramente unter diesen rechtlichen Aspekten sowie die Möglichkeiten der ökumenischen Spendung der Sakramente in der Vorlesung behandelt.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Althaus, Rüdiger, Kommentar zu cc. 834-1054 und cc. 1166-1253, in: Lüdicke, Klaus (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici, unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Loseblattwerk, Essen seit 1985, 50. Ergänzungslieferung, Stand Januar 2015.

- Ahlers, Reinhild; Gerosa, Libero; Müller, Ludger (Hrsg.), Ecclesia a Sacramentis. Theologische Erwägungen zum Sakramentenrecht, Paderborn 1992.

- Krämer, Peter, Kirchenrecht I. Wort-Sakrament-Charisma. Stuttgart; Berlin; Köln 1992.

- Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg ³2015.

024743	Vorlesung: Israel als Gemeinde. Das Buch Deuteronomium und das "Volk Gottes" MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh II	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Georg Braulik hat einmal geschrieben: „Das Dtn bildet *die* atl. ‚Theologie des Volkes Gottes', die Theorie für die gesellschatliche Innenseite einer ‚Zivilation der Liebe' – oder modern formuliert: eine Art ekklesiologischer Systematik. Das Gottesvolk des Dtn verwirklicht sich vor allem (1) beim gemeinsamen Lernen des Glaubens, (2) in der Freude des Festes ‚vor JHWH' und (3) durch die Ethik der Geschwisterlichkeit." Die Vorlesung bietet vor dem Hintergrund der durch neue Kommentare gut erschlossenen Deuteronomiumforschung einen Einblick in dieses immer wieder hochaktuelle Buch und in seine Konzepte vom Volk Gottes und einem gelingenden Zusammenleben.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Zenger, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament, 8. Aufl. hg. v. C. Frevel, Stuttgart 2012, 125-127; 163-188.

Modul: Theologische Profilierung (nur für Mag. Theol.!)

2. Fachdidaktische Aufbaumodule (Bitte Buchungsverfahren zu den Modul-Foren beachten!)

FD 2: Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte

Modul-Forum

024581	Modul-Forum: Aktuelle Themen aus Kirche und Theologie im Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Religionslehrerinnen und -lehrer werden im schulischen Alltag häufig mit aktuellen Themen konfrontiert, die in den Lehrplänen kaum vorgesehen sind: die kirchliche Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen, innerkirchliche Auseinandersetzungen und Krisen, Fragen der kirchlichen Lehre etc. In diesem Seminar werden aktuelle Themen diskutiert besprochen, und es wird überlegt, wie sie in den Religionsunterricht Eingang finden können.

Bemerkung:

Sektion B und D (Östl. Kirchengeschichte und Fachdidaktik): Unter „Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im

Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.deanmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und über die universitäre Online-Plattform learnweb gegeben.

Modul-Seminare

Hauptseminare GymGes und BK

024293	Hauptseminar: Die Gleichniserzählungen Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA B2; BA LF; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.05.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Als zentrale Texte in Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft, aber auch als 'kleine' literarische Meisterwerke haben die Gleichnisse stets besondere interpretatorische Anstrengungen auf sich gezogen. Der forschungsgeschichtlichen Entwicklung folgend werden im Seminar durch exemplarische Analysen ausgewählter Parabeln Jesu die wichtigsten Auslegungsansätze vorgestellt und vergleichend auf ihre Leistungsfähigkeit befragt. Dabei werden stets auch die Reflexion auf die Chancen und Grenzen und die Methodik der Arbeit mit Gleichnissen im Religionsunterricht mit im Blick sein.

Nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Religionsunterricht wird der Schwerpunkt in methodischer Hinsicht auf den neueren erzählwissenschaftlichen und leserorientierten Interpretationen liegen, bilden diese doch die wohl beste Plattform für die gleichnisdidaktische Arbeit mit den Gleichniserzählungen Jesu. In diesem Zusammenhang soll auch der Beitrag der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte (vorab in Gestalt von Gleichnisbearbeitungen in den Künsten) zum Verstehen der biblischen Texte sondiert werden. **Hinweis:** Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Themenheft "Gleichnisse": Glaube und Lernen 13 (1999) 93 - 180. *Peter Müller*/*Gerhard Büttner*/*Roman Heiligenthal*/*Jörg Thierfelder*: Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht, Stuttgart 2002. *Ruben Zimmermann (Hg.):* Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007 (dort: die allg. Einführung S. 3 - 46). *Manfred Köhnlein:* Gleichnisse Jesu - Visionen einer besseren Welt, Stuttgart/Berlin 2008.

024322	Hauptseminar: Zum Thema Kirche - Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; BA L2; BA LF; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Sajak, C.*

Kommentar:

Evangelischer und katholischer Religionsunterricht werden in der Regel parallel erteilt. Da beide Fächer sich sowohl kompetenzdidaktisch als auch inhaltlich sehr nahe sind, legen sich Kooperationen in verschiedener Hinsicht nahe. Den sich dabei ergebenden Chancen, aber auch eventuellen Problemen will das Seminar nachgehen. Dabei sollen weniger Fragen der Organisation von konfessioneller Kooperation erörtert werden als vielmehr theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisiert und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur im Learnweb!

024318	Hauptseminar: "Also ich seh' da gar nix." - Die Welt als Schöpfung Gottes sehen (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 52; BA L2; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Laudato si - gleich die zweite Enzyklika von Franziskus widmet sich der Schöpfung in ökologischer Perspektive. Auch ein Blick auf den Büchertisch selbst in schlecht sortierten Buchhandlungen zeigt: Das Thema Schöpfung ist dauerhaft aktuell, weil es paradigmatisch für das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie ist.
Auffallend ist, dass sich fast ausschließlich Auseinandersetzungen im Bereich der Systematischen und der biblischen Theologie finden. Zu Unrecht! Denn der Begriff "Schöpfung" ist kein theologisches Pendant für Urknall, Evolution oder Natur; das wäre eine theologische Verflachung der Schöpfungsidee. Schöpfung ist vielmehr eine Art, die Welt wahrzunehmen und zu interpretieren: nämlich als Welt in Beziehung zu Gott. Schöpfung erweist sich damit als religionspädagogischer Grundbegriff von höchster Bedeutung für die Grundlagen religiösen Lernens.
Das Seminar wird sich notwendigerweise grundsätzlich mit dem Schöpfungsbegriff beschäftigen - aus biblischer, systematischer und praktisch-theologischer Perspektive. Sodann geht es um religiöses Lernen im Themenfeld Schöpfung und die didaktische Auseinandersetzung mit der Schöpfungsidee. Unter anderem anhand von GRUVI-Filmsequenzen von Religionsunterricht zum Thema Schöpfung kann das Thema praxisnah behandelt werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 30.04.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

Als kurze Einführung:
Hunze, Guido, Die Welt ordnen - die Schöpfung entdecken, in: Impulse Nr. 89 (2009) 2 - 5.
(online unter http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/erzbistum/schule-hochschule/religionspaedagogik/impulse/category_k/subcategory_1/09imp1seite2.pdf)
Als längere Einführung:
Hunze, Guido, Schöpfung - ein unterschätzter Grundbegriff der Religionspädagogik, in: Theo-Web 8 (2009) 42 - 55.
(online unter: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2009-01/)

024039	Hauptseminar: Die Welt verändern. Impulse aus der Geschichte des Christentums im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; BA B2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 19.06.2016, So 08-13, KTh II Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-17, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, RK40.4	*Klug, S.*

Kommentar:

Angefangen mit der neutestamentlichen Zeit finden sich in der Geschichte des Christentums vielfältige soziale Impulse und Ansätze zur Humanisierung der Welt. Ursprünglich standen die konkrete Hilfe, die Linderung von Not und die Unterstützung Bedürftiger im Fokus vieler Christinnen und Christen. Im 19. Jahrhundert weitete sich die Perspektive schließlich auf die gesamtgesellschaftliche Ordnung. Die Industrielle Revolution und das Aufkommen der „Sozialen Frage“ waren für die Kirche der entscheidende Anstoß, Missstände zu benennen und eine gerechtere Gesellschaft einzufordern.

Inwiefern gelang es der Kirche in ihrer Vergangenheit, die humanitären Potenziale des christlichen Glaubens zu entfalten? Wo mussten soziale Errungenschaften der Moderne gegen den Willen der Kirche durchgesetzt werden? Was lässt sich aus den damaligen Impulsen und Ansätzen für uns heute lernen?

Das Ziel des Seminars besteht darin, die jeweiligen Impulse zunächst fachwissenschaftlich zu erschließen und dann hinsichtlich ihrer aktuellen Relevanz für die Praxis des Religionsunterrichts aufzubereiten. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den inhaltlichen Vorgaben der Kernlehrpläne Sek. I/II und reicht von den Anfängen der Kirchengeschichte (z.B. soziales Leben der antiken Christen) über das Mittelalter (z.B. Armenfürsorge, Franziskanische Bewegung) bis in die Neuzeit (z.B. „Soziale Frage“, Theologie der Befreiung). Darüber hinaus gibt das Seminar Anregungen und Hilfestellungen zur Sichtung von Unterrichtsmaterialien und zur kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Kath.-Theol. Fakultät statt (Raum KTh II).
Beginn: NEU! Freitag, 10. Juni 2016, 14.00 Uhr, Robert-Koch-Str. 40, RK 40.4
Ende: Sonntag, 19. Juni 2016, 13.30 Uhr
Vorbereitende Sitzung: Montag, 18. April 2016, 18.00 Uhr, Raum KTh II Bei Rückfragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an sklug@uni-muenster.de. **Bitte melden Sie sich über HIS-LSF für dieses Hauptseminar an!**

Literatur:

ADAM, G. u.a. (Hg.), Didaktik der Kirchengeschichte. Ein Lesebuch, Münster 2008. DAM, H., Kirchengeschichte im Religionsunterricht. Basiswissen und Bausteine für die Klassen 5–10, Göttingen 2010. DAM, H. (Hg.), Kirchengeschichte lebendig, in: Schönberger Impulse. Praxisideen Religion, Frankfurt 2002. KÖNIG, K., Lernen aus der Geschichte des Christentums/Kirchengeschichtsdidaktik, in: Bitter, G. u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München ^{2}2009, 225–228. SAJAK, C.P./MICHALKE-LEICHT, W. (Hg.), Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015.

Hauptseminare HRGe und G

024596	Hauptseminar: Den Anfang bedenken. Schöpfungstheologie in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5H; BA 5F; BA 5G; KE 04; MT 09; ME E1; BA BH; BA BG Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, KTh V	*Sattler, D.*

Kommentar:

Menschen machen in ihrem Leben immer wieder Erfahrungen mit dem Anfang eines Geschehens: eine Freundschaft beginnt, ein Studienort wird entdeckt, ein Kind wird hineingeboren in die eigene Lebenswelt, nach einem Abschied steht ein neuer Weg allein an. Anfangserlebnisse sind mit Wechsel und Veränderungen verbunden. Sie können verunsichern und ängstigen, sie können auch verzaubern und mit neuer Zuversicht erfüllen. Im Nachdenken über den Anfang einer Wirklichkeit, die in der Gegenwart in verwandelter Gestalt noch fortbesteht, geschieht eine Besinnung auf den ursprünglichen Sinn dieser Wirklichkeit. Nicht selten ist die Verheißung am Anfang größer als die Erfüllung später. Das erste Buch der Bibel (Genesis) und auch zwei Evangelien (Markus und Johannes) beginnen mit Worten zum Anfang. Der Theologie ist es daher aufgetragen, die Bedeutung dieser Rede zu erschließen. Dabei gilt es zwischen dem zeitlichen Beginn und dem transzendentalen Grund der Wirklichkeit zu unterscheiden. Das Seminar nimmt Grundfragen der Schöpfungslehre (Intensionen der Schöpfungserzählungen, Lob und Klage in den Schöpfungspsalmen, Vielfalt der Geschöpfe,

Schöpfung und Evolution, alte und neue Schöpfung, Schöpfung und Vollendung) in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive auf.
Bemerkung:
Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung: Di 19. April 2016, 12-14 Uhr, Joh. R. KTh V **Blockveranstaltung an zwei Wochenenden:** Block I: 13./14. Mai 2016 Block II: 24./25. Juni 2016 (Freitag 16-20 Uhr; Samstag 9-20 Uhr), die Räume werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.
Literatur:
Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg-Basel-Wien 2006; Hans Kessler, Evolution und Schöpfung in neuer Sicht, Kevelaer 2009; Paul Deselaers / Dorothea Sattler, Es wurde Licht. Die Botschaft der biblischen Schöpfungstexte, Freiburg – Basel – Wien 2005; Dorothea Sattler, Im Anfang.... Erwägungen zur Hermeneutik protologischer Aussagen, in: Theologie der Gegenwart 40 (1997) 82–93.

024294	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME E1; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; BA LG; BA LH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 24.04.2016, So 13-18, KTh II Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-20, KTh II n. V., - , Einzelt.	*Lohkemper, G.*
Kommentar:		
„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.		
Bemerkung:		
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockveranstaltung vom 22. - 24.04.2016 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KTh I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).		
Literatur:		
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Modul-Vorlesungen

024269	Vorlesung: Lehrrecht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; ME E1; MT 09; KE 04; KE 04; MA 88	*Schüller, T.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	

Kommentar:

Wenn aktuell deutsche Bischöfe mit Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren streiten, wer für sich das Lehramt der Kirche reklamieren kann, wird deutlich, dass lehrrechtliche Auseinandersetzungen immer spannungsvolle Fragestellungen aufwerfen. In der Vorlesung werden die Themen Lehramt der Kirche in seinen verschiedenen Formen, die Predigt, die Katechese und die Missio canonica bei Lehrerinnen und Lehrern behandelt werden, die im Namen der Kirche katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei wird es in Konfliktfällen auch um die Verfahren der Lehrbeanstandung und des Entzugs der Missio canonica gehen.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lüdecke, Lehrrecht

024299	Vorlesung: Maria Magdalena. Profile und Wandlungen ihrer Gestalt in Bibel, Apokryphen, Kunst- und Glaubensgeschichte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 52; BA 5F; ME E1; A1; LS wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Zwick, R.*

Kommentar:

In „Jesus Christ Superstar“ stand das Verhältnis der Frau aus Magdala zu Jesus noch unter einer Spannung, die sich im Titel ihrer berühmten Ballade verdichtete: „I don’t know how to love him“. Gut dreißig Jahre später ließ dann der Romancier Dan Brown in seinem alsbald ebenfalls verfilmten Mega-Bestseller „Sakrileg“ („The Da Vinci Code“) die beiden ein gemeinsames Kind haben und konstruierte für diese (gar nicht so neue) Idee eine Indizienkette, die ihn durch Jahrhunderte von Kirchen- und Kunstgeschichte zurückführt bis zu den neutestamentlichen Apokryphen und den Evangelien. Insofern ist sein Buch zumindest ein Spiegel der ebenso langen wie großen Faszination, die diese Maria aus Magdala schon immer ausgeübt hat und sie – nach der Mutter Jesu – zur prominentesten Frau des Neuen Testaments, ja vielleicht der ganzen Bibel hat werden lassen. – Aber was können wir tatsächlich von ihr wissen? Welche Gestalt wird in den biblischen und apokryphen Traditionen greifbar? Welche Rolle spielte ‚Magdalena’ im frühen Christentum? Was wurde später, in wechselnden kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Konstellationen, auf sie projiziert? Wie wurde sie im alten Spannungsbogen von „Hure und Heilige“ zum Typus der „bußfertigen Frau“? Solche und andere Fragen werden uns in der Vorlesung interessieren. Neben den biblischen und außerbiblischen Textzeugnissen soll dabei auch deren Wirkungsgeschichte, besonders in Roman und Spielfilm, Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Maria Magdalena, Themenheft “Welt und Umwelt der Bibel” Nr. 48, 2/2008.

Ingrid Maisch: Maria Magdalena. Zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg/Basel/Wien 1996.

Susanne Ruschmann: Maria von Magdala. Jüngerin – Apostolin – Glaubensvorbild, Stuttgart 2003.

Praktika und Praktikumsbegleitende Seminare

FD 3: Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion

Modul-Forum

024593	Modul-Forum: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht - ein Modell für die ökumenische Zusammenarbeit in der Schule? (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Sajak, C.*

Kommentar:

Die katholischen Bistümer und die evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg haben am 1. März 2005 eine Vereinbarung getroffen, gemäß derer der Religionsunterricht in diesem Bundesland konfessionell-kooperativ gestaltet werden kann. In diesem Modell können statt katholischer und evangelischer nun gemischt-konfessionelle Lerngruppen gebildet werden, die im Wechsel von einer evangelischen und katholischen Religionslehrkraft unterrichtet werden. Dabei wird in qualifizierter Zusammenarbeit das konfessionelle Profil beider Kirchen in den Religionsunterricht eingebracht. Die Kirchen erstellen für diesen Unterricht auf der Basis der geltenden Bildungspläne jeweils einen schulartspezifisch verbindlichen Rahmen, der die Inhalte und Kompetenzanforderungen für einen solchen Unterricht beschreibt. Dieser konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ist das erste von zwei Konfessionen gemeinsam gestaltete Modell eines ökumenischen Religionsunterrichts, das nicht schulorganisatorischen Nöten oder der Diaporasituationen in bestimmten Regionen geschuldet ist. Es bleibt allerdings die Frage, inwieweit aber auch eine über die christlichen Konfessionen hinausgehende Kooperation der verschiedenen Angebote im Bereich des Religionsunterrichts notwendig ist, schließlich haben die meisten Bundesländer inzwischen Modelle eines Islamischen Religionsunterrichts eingeführt. Wir wollen uns in diesem Modulforum den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht genauer anschauen und gemeinsam darüber diskutieren, welche Chancen und Perspektiven dieses Modell eröffnen kann. Dabei soll aber auch die Möglichkeit einer interreligiösen Kooperation im Sinne eines christlich-muslimischen oder auch trialogischen Religionsunterrichts geprüft und erörtert werden.

Bemerkung:

Sektion C und D (Systematische Theologie und Fachdidaktik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.de anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:**

Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Kuld, Lothar et al. (Hg.): Im Religionsunterricht zusammenarbeiten. Evaluation des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Baden-Württemberg, Stuttgart 2009. Lück, Christoph/ Simon, Werner: Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religi-onsunterrichts, in: Kappes, Michael / Lück, Christhard / Sattler, Dorothea et al.: Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg 2007, 138-208.

Modul-Seminare

Hauptseminare GymGes und BK

024293	Hauptseminar: Die Gleichniserzählungen Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA B2; BA LF; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.05.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Als zentrale Texte in Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft, aber auch als 'kleine' literarische Meisterwerke haben die Gleichnisse stets besondere interpretatorische Anstrengungen auf sich gezogen. Der forschungsgeschichtlichen Entwicklung folgend werden im Seminar durch

exemplarische Analysen ausgewählter Parabeln Jesu die wichtigsten Auslegungsansätze vorgestellt und vergleichend auf ihre Leistungsfähigkeit befragt. Dabei werden stets auch die Reflexion auf die Chancen und Grenzen und die Methodik der Arbeit mit Gleichnissen im Religionsunterricht mit im Blick sein.

Nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Religionsunterricht wird der Schwerpunkt in methodischer Hinsicht auf den neueren erzählwissenschaftlichen und leserorientierten Interpretationen liegen, bilden diese doch die wohl beste Plattform für die gleichnisdidaktische Arbeit mit den Gleichniserzählungen Jesu. In diesem Zusammenhang soll auch der Beitrag der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte (vorab in Gestalt von Gleichnisbearbeitungen in den Künsten) zum Verstehen der biblischen Texte sondiert werden. **Hinweis:** Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Themenheft "Gleichnisse": Glaube und Lernen 13 (1999) 93 - 180. *Peter Müller/Gerhard Büttner/Roman Heiligenthal/Jörg Thierfelder*: Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht, Stuttgart 2002. *Ruben Zimmermann (Hg.):* Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007 (dort: die allg. Einführung S. 3 - 46). *Manfred Köhnlein:* Gleichnisse Jesu - Visionen einer besseren Welt, Stuttgart/Berlin 2008.

024322	Hauptseminar: Zum Thema Kirche - Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; BA L2; BA LF; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Sajak, C.*

Kommentar:

Evangelischer und katholischer Religionsunterricht werden in der Regel parallel erteilt. Da beide Fächer sich sowohl kompetenzdidaktisch als auch inhaltlich sehr nahe sind, legen sich Kooperationen in verschiedener Hinsicht nahe. Den sich dabei ergebenden Chancen, aber auch eventuellen Problemen will das Seminar nachgehen. Dabei sollen weniger Fragen der Organisation von konfessioneller Kooperation erörtert werden als vielmehr theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisiert und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur im Learnweb!

024318	Hauptseminar: "Also ich seh' da gar nix." - Die Welt als Schöpfung Gottes sehen (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 52; BA L2; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Laudato si - gleich die zweite Enzyklika von Franziskus widmet sich der Schöpfung in ökologischer

Perspektive. Auch ein Blick auf den Büchertisch selbst in schlecht sortierten Buchhandlungen zeigt: Das Thema Schöpfung ist dauerhaft aktuell, weil es paradigmatisch für das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie ist.
Auffallend ist, dass sich fast ausschließlich Auseinandersetzungen im Bereich der Systematischen und der biblischen Theologie finden. Zu Unrecht! Denn der Begriff "Schöpfung" ist kein theologisches Pendant für Urknall, Evolution oder Natur; das wäre eine theologische Verflachung der Schöpfungsidee. Schöpfung ist vielmehr eine Art, die Welt wahrzunehmen und zu interpretieren: nämlich als Welt in Beziehung zu Gott. Schöpfung erweist sich damit als religionspädagogischer Grundbegriff von höchster Bedeutung für die Grundlagen religiösen Lernens.
Das Seminar wird sich notwendigerweise grundsätzlich mit dem Schöpfungsbegriff beschäftigen - aus biblischer, systematischer und praktisch-theologischer Perspektive. Sodann geht es um religiöses Lernen im Themenfeld Schöpfung und die didaktische Auseinandersetzung mit der Schöpfungsidee. Unter anderem anhand von GRUVI-Filmsequenzen von Religionsunterricht zum Thema Schöpfung kann das Thema praxisnah behandelt werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 30.04.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

Als kurze Einführung:
Hunze, Guido, Die Welt ordnen - die Schöpfung entdecken, in: Impulse Nr. 89 (2009) 2 - 5.
(online unter http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/erzbistum/schule-hochschule/religionspaedagogik/impulse/category_k/subcategory_1/09imp1seite2.pdf)
Als längere Einführung:
Hunze, Guido, Schöpfung - ein unterschätzter Grundbegriff der Religionspädagogik, in: Theo-Web 8 (2009) 42 - 55.
(online unter: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2009-01/)

024039	Hauptseminar: Die Welt verändern. Impulse aus der Geschichte des Christentums im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; BA B2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 19.06.2016, So 08-13, KTh II Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-17, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, RK40.4	*Klug, S.*

Kommentar:

Angefangen mit der neutestamentlichen Zeit finden sich in der Geschichte des Christentums vielfältige soziale Impulse und Ansätze zur Humanisierung der Welt. Ursprünglich standen die konkrete Hilfe, die Linderung von Not und die Unterstützung Bedürftiger im Fokus vieler Christinnen und Christen. Im 19. Jahrhundert weitete sich die Perspektive schließlich auf die gesamtgesellschaftliche Ordnung. Die Industrielle Revolution und das Aufkommen der „Sozialen Frage“ waren für die Kirche der entscheidende Anstoß, Missstände zu benennen und eine gerechtere Gesellschaft einzufordern. Inwiefern gelang es der Kirche in ihrer Vergangenheit, die humanitären Potenziale des christlichen Glaubens zu entfalten? Wo mussten soziale Errungenschaften der Moderne gegen den Willen der Kirche durchgesetzt werden? Was lässt sich aus den damaligen Impulsen und Ansätzen für uns heute lernen?

Das Ziel des Seminars besteht darin, die jeweiligen Impulse zunächst fachwissenschaftlich zu erschließen und dann hinsichtlich ihrer aktuellen Relevanz für die Praxis des Religionsunterrichts aufzubereiten. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den inhaltlichen Vorgaben der Kernlehrpläne Sek. I/II und reicht von den Anfängen der Kirchengeschichte (z.B. soziales Leben der antiken Christen) über das Mittelalter (z.B. Armenfürsorge, Franziskanische Bewegung) bis in die

Neuzeit (z.B. „Soziale Frage“, Theologie der Befreiung). Darüber hinaus gibt das Seminar Anregungen und Hilfestellungen zur Sichtung von Unterrichtsmaterialien und zur kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Kath.-Theol. Fakultät statt (Raum KTh II).
Beginn: NEU! Freitag, 10. Juni 2016, 14.00 Uhr, Robert-Koch-Str. 40, RK 40.4
Ende: Sonntag, 19. Juni 2016, 13.30 Uhr
Vorbereitende Sitzung: Montag, 18. April 2016, 18.00 Uhr, Raum KTh II Bei Rückfragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an sklug@uni-muenster.de. **Bitte melden Sie sich über HIS-LSF für dieses Hauptseminar an!**

Literatur:

ADAM, G. u.a. (Hg.), Didaktik der Kirchengeschichte. Ein Lesebuch, Münster 2008. DAM, H., Kirchengeschichte im Religionsunterricht. Basiswissen und Bausteine für die Klassen 5–10, Göttingen 2010. DAM, H. (Hg.), Kirchengeschichte lebendig, in: Schönberger Impulse. Praxisideen Religion, Frankfurt 2002. KÖNIG, K., Lernen aus der Geschichte des Christentums/Kirchengeschichtsdidaktik, in: Bitter, G. u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München ^{2}2009, 225–228. SAJAK, C.P./MICHALKE-LEICHT, W. (Hg.), Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015.

Hauptseminare HRGe und G

024596	Hauptseminar: Den Anfang bedenken. Schöpfungstheologie in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5H; BA 5F; BA 5G; KE 04; MT 09; ME E1; BA BH; BA BG Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, KTh V	*Sattler, D.*

Kommentar:

Menschen machen in ihrem Leben immer wieder Erfahrungen mit dem Anfang eines Geschehens: eine Freundschaft beginnt, ein Studienort wird entdeckt, ein Kind wird hineingeboren in die eigene Lebenswelt, nach einem Abschied steht ein neuer Weg allein an. Anfangserlebnisse sind mit Wechsel und Veränderungen verbunden. Sie können verunsichern und ängstigen, sie können auch verzaubern und mit neuer Zuversicht erfüllen. Im Nachdenken über den Anfang einer Wirklichkeit, die in der Gegenwart in verwandelter Gestalt noch fortbesteht, geschieht eine Besinnung auf den ursprünglichen Sinn dieser Wirklichkeit. Nicht selten ist die Verheißung am Anfang größer als die Erfüllung später. Das erste Buch der Bibel (Genesis) und auch zwei Evangelien (Markus und Johannes) beginnen mit Worten zum Anfang. Der Theologie ist es daher aufgetragen, die Bedeutung dieser Rede zu erschließen. Dabei gilt es zwischen dem zeitlichen Beginn und dem transzendentalen Grund der Wirklichkeit zu unterscheiden. Das Seminar nimmt Grundfragen der Schöpfungslehre (Intensionen der Schöpfungserzählungen, Lob und Klage in den Schöpfungspsalmen, Vielfalt der Geschöpfe, Schöpfung und Evolution, alte und neue Schöpfung, Schöpfung und Vollendung) in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive auf.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung: Di 19. April 2016, 12-14 Uhr, Joh. R. KTh V **Blockveranstaltung an zwei Wochenenden:** Block I: 13./14. Mai 2016 Block II: 24./25. Juni 2016 (Freitag 16-20 Uhr; Samstag 9-20 Uhr), die Räume werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur:

Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg-Basel-Wien 2006; Hans Kessler, Evolution und Schöpfung in neuer Sicht, Kevelaer 2009; Paul Deselaers / Dorothea Sattler, Es wurde Licht. Die Botschaft der biblischen Schöpfungstexte, Freiburg – Basel – Wien 2005; Dorothea Sattler, Im Anfang.... Erwägungen zur Hermeneutik protologischer Aussagen, in: Theologie der Gegenwart 40 (1997) 82–93.

024294	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME E1; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; BA LG; BA LH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 24.04.2016, So 13-18, KTh II Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-20, KTh II n. V., - , Einzelt.	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Blockveranstaltung vom 22. - 24.04.2016 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KTh I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul-Vorlesungen

024269	Vorlesung: Lehrrecht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; ME E1; MT 09; KE 04; KE 04; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüller, T.*

Kommentar:

Wenn aktuell deutsche Bischöfe mit Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren streiten, wer für sich das Lehramt der Kirche reklamieren kann, wird deutlich, dass lehrrechtliche Auseinandersetzungen immer spannungsvolle Fragestellungen aufwerfen. In der Vorlesung werden die Themen Lehramt der Kirche in seinen verschiedenen Formen, die Predigt, die Katechese und die Missio canonica bei Lehrerinnen und Lehrern behandelt werden, die im Namen der Kirche katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei wird es in Konfliktfällen auch um die Verfahren der Lehrbeanstandung und des Entzugs der Missio canonica gehen.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Lüdecke, Lehrrecht

024299	Vorlesung: Maria Magdalena. Profile und Wandlungen ihrer Gestalt in Bibel, Apokryphen, Kunst- und Glaubensgeschichte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 52; BA 5F; ME E1; A1; LS wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Zwick, R.*

Kommentar:
In „Jesus Christ Superstar“ stand das Verhältnis der Frau aus Magdala zu Jesus noch unter einer Spannung, die sich im Titel ihrer berühmten Ballade verdichtete: „I don’t know how to love him“. Gut dreißig Jahre später ließ dann der Romancier Dan Brown in seinem alsbald ebenfalls verfilmten Mega-Bestseller „Sakrileg“ („The Da Vinci Code“) die beiden ein gemeinsames Kind haben und konstruierte für diese (gar nicht so neue) Idee eine Indizienkette, die ihn durch Jahrhunderte von Kirchen- und Kunstgeschichte zurückführt bis zu den neutestamentlichen Apokryphen und den Evangelien. Insofern ist sein Buch zumindest ein Spiegel der ebenso langen wie großen Faszination, die diese Maria aus Magdala schon immer ausgeübt hat und sie – nach der Mutter Jesu – zur prominentesten Frau des Neuen Testaments, ja vielleicht der ganzen Bibel hat werden lassen. – Aber was können wir tatsächlich von ihr wissen? Welche Gestalt wird in den biblischen und apokryphen Traditionen greifbar? Welche Rolle spielte ‚Magdalena’ im frühen Christentum? Was wurde später, in wechselnden kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Konstellationen, auf sie projiziert? Wie wurde sie im alten Spannungsbogen von „Hure und Heilige“ zum Typus der „bußfertigen Frau“? Solche und andere Fragen werden uns in der Vorlesung interessieren. Neben den biblischen und außerbiblischen Textzeugnissen soll dabei auch deren Wirkungsgeschichte, besonders in Roman und Spielfilm, Aufmerksamkeit geschenkt werden.
Bemerkung:
Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Maria Magdalena, Themenheft “Welt und Umwelt der Bibel” Nr. 48, 2/2008. *Ingrid Maisch*: Maria Magdalena. Zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg/Basel/Wien 1996. *Susanne Ruschmann:* Maria von Magdala. Jüngerin – Apostolin – Glaubensvorbild, Stuttgart 2003.

Praktika und Praktikumsbegleitende Seminare

III. Vertiefungsphase

024497	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase KE 04; MT 09; ME M8; MT 09; DI 11; BA B2; BA BH; BA BG; ME M4; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-20, KTh I	*Philipp, M.*

Kommentar:
In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. **Termine: Siehe Aushang!!**

1. Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul "Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis"

1. Modulsegment: Biblische Theologie

Vorlesungen

024177	Vorlesung: Exegese ausgewählter Perikopen des Matthäusevangeliums KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M7; ME M3; MA 88; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; A1; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Wypadlo, A.*

Kommentar:
„So ähnlich – und doch ganz anders“. Wenn es einen Bereich gibt, bei dem diese etwas abgegriffene Redewendung greift, dann sind dies die Synoptischen Evangelien. Obgleich sie sich im Grundaufriss und einigen Perikopen manchmal bis aufs Wort gleichen, stellen sie von ihrer theologischen Konzeption her betrachtet jeweils eine ganz eigenständige theologische Welt dar. Die Hauptvorlesung im SoSe 2016 möchte in die theologische Welt des ersten Evangelisten einführen, dem in der Leseordnung nach dem II. Vaticanum das Lesejahr A zugesprochen wird. Das große Thema des MtEv ist die Nachfolge Jesu Christi. Dieses Thema wird dabei – wie in keinem anderen synoptischen Evangelium – mit ekklesiologischen Fragen kombiniert. Seine Leitfragen lauten: Wie sieht Jesus-Nachfolge in nachösterlicher Zeit aus? Was zeichnet konsequentes Christsein aus? In welchem Verhältnis steht die Verankerung der Kirche im Judentum zur Entdeckung der Heidenwelt? Ausgehend von den angesprochenen Fragestellungen werden ausgewählte Perikopen des MtEv ausgelegt und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umbruchzeit von Kirche und Glauben beleuchtet.
Bemerkung:
Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
• P. Fiedler: Das Matthäusevangelium (ThKNT 1), Stuttgart 2006. • J. Gnilka: Das Matthäusevangelium. (HThK I/1–2), 2 Bde., Freiburg i. Br. u. a. 1986 (Sonderausgabe 2000). • M. Konradt: Das Evangelium nach Matthäus (NTD 1), Göttingen 2015. • M. Konradt: Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium (WUNT 215), Tübingen 2007. • U. Luz: Das Evangelium nach Matthäus (EKK I/1–4), 4 Bde., Zürich / Neukirchen-Vluyn 1990–2002. • R. Deines: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. Mt 5, 13-20 als Schlüsseltext der matthäischen Theologie (WUNT 177), Tübingen 2005.

024749	Vorlesung: "Wie zahlreich sind deine Werke, JHWH!" (Ps 104,24). Schöpfungstheologien im Alten Testament	*Schnocks, J.*

	ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; ME M7; ME M4; ME M8; A1; KE 04; MT 09 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	

Kommentar:

Wurde die Welt in sieben Tagen erschaffen oder entstand sie in einem katastrophenhaften Götterkampf? Sind die Wolken ein geniales Bewässerungssystem oder eher Windeln für eine infantile Urflut? Was ist der Mensch? Biblische Schöpfungstheologien stellen uns vor tiefgreifende Fragen nach unserer eigenen Sicht auf die Welt und wie diese mit Gott zu tun hat – und wie nicht. Die Vorlesung über die Anfangskapitel der Genesis hinaus auch andere alttestamentliche Schöpfungstexte vor dem altorientalischen Hintergrund analysieren.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

Hauptseminare

024773	Hauptseminar: Ephesus - Knotenpunkt frühchristlicher Geschichte und Theologie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; MA 88; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, JO 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Eisele, W.*

Kommentar:

Ephesus gehörte im 1. Jahrhundert n. Chr. zu den größten und bedeutendsten Städten des römischen Reiches. Zugleich laufen hier verschiedene Entwicklungslinien frühchristlicher Geschichte und Theologie zusammen. Auf seinen Missionsreisen hielt sich Paulus am längsten in Ephesus auf und schrieb von dort aus Briefe. Die Deuteropaulinen spiegeln diesen Umstand im Brief an die Epheser und in den Briefen an Timotheus, welcher der Tradition nach erster Bischof von Ephesus wurde. Die johanneische Literatur wird ebenfalls seit den Kirchenvätern mit Ephesus in Verbindung gebracht: Der Zebedäussohn Johannes soll hier sein Evangelium verfasst haben, und der Seher aus der Johannesoffenbarung richtet seine Sendschreiben an die Gemeinden der Provinz Asia mit dem Hauptort Ephesus. Das Seminar befasst sich mit Geschichte und Archäologie der antiken Stadt Ephesus und auf diesem Hintergrund mit den verschiedenen neutestamentlichen Schriften, die dort verortet werden. Angezielt wird ein Panorama der antiken Stadt Ephesus als Zentrum frühchristlichen Lebens und frühchristlicher Theologie.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Griechische Sprachkenntnisse, für TN ohne Sprache auch geöffnet!

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024737	Hauptseminar: JHWH kennt den Weg von Gerechten" (Ps 1,6) Ethiken aus dem Alten Testament? DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME M1; MT 09; MA 88; KE 04 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, KTh III n. V., 10.06.2016 - 11.06.2016, Fr	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Das Hauptseminar findet im Zusammenhang der Theologischen Studientage statt und wird zusammen mit Prof. Dr. Stefan Goertz, Mainz (Moraltheologie) und Dr. Kathrin Gies (Essen) als Blockveranstaltung durchgeführt. Die zentrale Frage ist, wie wir biblische Texte so lesen können, dass

sie uns Impulse für unsere Lebensgestaltung geben können. Dazu will das Seminar bewusst das Gespräch zwischen Moraltheologie und alttestamentliche Exegese suchen. Bei einem verpflichtenden Vorbereitungstreffen werden die Themen vorgestellt und je nach Teilnehmerzahlen die verschiedenen Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Blocksitzungen besprochen und festgelegt. Ebenfalls verpflichtend ist die Reflektionssitzung nach den Studientagen. Ein Scheinerwerb setzt ebenfalls die Teilnahme an den Vormittagsangeboten (Vorträge, Panels) der theologischen Studientage voraus.
Bemerkung:
Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

2. Modulsegment: Historische Theologie

Vorlesungen

Hauptseminare

024526	Hauptseminar: Reform aus dem Geist der Tradition KE 04; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MT 09; DI 11; ME M1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, KTh II Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, RK40.13 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-19, KTh V	*Pfister, M.*

Kommentar:
Der Ruf nach Reform der katholischen Kirche an Haupt und Gliedern ist nicht nur heute zu hören, sondern durchzieht die gesamte Geschichte der „ältesten Institution der Welt“. Wie wurde in früheren Jahrhunderten mit den Anforderungen der Zeitumstände umgegangen? Welche Traditionen hält die Kirchengeschichte bereit, die auch Optionen für die heutige Reformdebatte in der Kirche darstellen? Das Hauptseminar widmet sich anhand ausgewählter Quellentexte der Vielfalt des Katholisch-Seins früherer Jahrhunderte in den Bereichen Leitung, Mitbestimmung und Glaubensleben. Themen sind unter anderem: Papst und Bischöfe als Kollegen; Äbtissinnen mit bischöflichen Vollmachten; Formen der Bischofswahl; Katholische Reform im Umfeld des Konzils von Trient; Ausgleich zwischen Orts- und Universalkirche; Armutsbewegung und monastische Lebensformen.
Bemerkung:
Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. • **Die VORBESPRECHUNG findet am 26. April von 18-19 Uhr im KTh V statt.** • **Das Hauptseminar wird als Blockseminar angeboten!**
Literatur:
Zur Einführung: Hubert Wolf, Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte, München 2015; dort auch weiterführende Literatur. Weitere Literatur wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

024583	Hauptseminar: Ikonen in theologischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung KE 04; MT 09; ME M7; MT 09; ME M3; ME E3; ME E4; MA 88; ME M8;	*Bremer, T.*

	ME M4; DI 11; 02; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	

Kommentar:

Ikonen sind zu einem Charakteristikum der östlichen Kirchen geworden, seitdem sich im "Ikonoklasmus" des 8. und 9. Jahrhunderts die bilderfreundliche Richtung durchgesetzt hat. In diesem Seminar sollen nach einer kurzen historischen Hinführung die theologischen Argumente diskutiert werden, die für und gegen die Ikonenverehrung vorgebracht wurden und werden. Das Seminar wird als Kooperationsveranstaltung mit dem Slavisch-Baltischen Seminar (Prof. Sproede) veranstaltet, so dass auch literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte gebührende Berücksichtigung finden werden.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	*Fürst, A.*

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

3. Modulsegment: Systematische Theologie

Vorlesungen

024545	Vorlesung: Ethische Fragen am Ende des Lebens KE 04; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M7; ME E1; ME E1; MT 09; ME M4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh II	*Bobbert, M.*

Kommentar:

Im Alter, aber auch im Fall einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls ergeben sich ungewohnte Veränderungen und Reaktionsmöglichkeiten. So lässt sich auf körperliche und psychische Einschränkungen z.B. mit lebenspraktischen Umstellungen, psychischer Anpassung oder mit Mitteln der Medizin reagieren. Aber auch Alltag und Wohnen bergen neue Herausforderungen. Die Angst vor schlechter Lebensqualität oder Abhängigkeit von fremder Hilfe lassen diese Lebensphase in negativem Licht erscheinen. Was kann aus christlicher Perspektive zu einem geglückten Altern beitragen? Gegen Ende des Lebens sind wir oft sehr verletzbar und auf medizinische Hilfe, aber auch andere Formen der Unterstützung angewiesen. Damit verbindet sich heute sogar die Frage, ob wir das Wann und Wie des Sterbens geschehen lassen oder selbst in die Hand nehmen.
In der Vorlesung werden ethische Fragen in Bezug auf Autonomie im Alter, Umgang mit Demenz, Behandlungsbegrenzung und Sterbehilfe behandelt.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge

diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024226	Vorlesung: Ethik der Migration ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; A1; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh I	*Heimbach-Steins, M.*
Kommentar:		
In der globalisierten Welt sind die wechselseitigen, aber asymmetrischen Abhängigkeiten zwischen Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen enorm gewachsen. Daraus erwachsen große Herausforderungen für eine humane Entwicklung und für die Steuerung moderner Gesellschaften. Die Phänomene der internationalen Migration und ihrer Folgen für die Integration von Gesellschaften bilden nur ein Feld, in dem zahlreiche Anforderungen an rechtliches, politisches, wirtschaftliches und soziales Handeln bündeln. In der Vorlesung sollen ethische Aspekte der weltweiten Migration, der gesellschaftlichen Integration und der Zugehörigkeit identifiziert und als Gerechtigkeitsfragen bearbeitet werden.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

024220	Vorlesung: Diakonische Kirche KE 04; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M4; ME M8; ME M7; MT 09; MA 88; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, F5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F5	*Heimbach-Steins, M.*
Kommentar:		
Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche. In der Wahrnehmung ihres diakonischen Auftrags erfüllt die Kirche ihre Sendung „zu allen Menschen“. In ihrer diakonischen Praxis auf den verschiedenen Ebenen der Institution Kirche muss sich die Kirche (bzw. der jeweilige kirchliche Akteur) an den gleichen Maßstäben messen lassen, die Soziallehre und Sozialethik zur Orientierung gesellschaftlicher Praxis erarbeitet haben. – In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlagen der Diakonie reflektiert und sozialethische Maßstäbe aus Anwendung der Soziallehre der Kirche auf die Kirche selbst diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2	*Sattler, D.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	

Kommentar:

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel – Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;[4]2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum“ durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen“ Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362

Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden 2013

Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.

024498	Vorlesung: Philosophie der Religionen II: zur Grundstruktur und Soterio-Logik der Religionen. ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; KE 04; ME M7; ME M4; ME M8; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JO 1	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Was ist Glück?, was ist Heil?, was ist Erlösung?, wie kann der Beginn und das Ende gedacht werden? Ausgehend von den Grundfragen der Menschen nach Glück und einer erfüllenden Sinngebung ihres Daseins, werden die Fragen der christlichen Erlösungsbotschaft auf den Anfang aller Anfänge und das Ende allen Endes hin ausgelegt. Aus christlicher Sicht kann dies im Wechselverhältnis von Gott, Welt und Mensch erfolgen. Im Ausgang von dieser christlichen Selbstvergewisserung werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen in den Blick genommen. Nahe liegende Parallelen und signifikante Modifikationen finden sich in den monotheistischen Traditionen von Judentum und Islam. In diesem Semester gilt das besondere Augenmerk den asiatischen Traditionen von Hinduismus und Buddhismus. Im Gespräch der Traditionen miteinander kann komparativ ein Verhältnis wechselseitiger Anregung und Bereicherung angezeigt, können aber mögliche systemische Kontroversen und kritische Einsprüche bedacht werden. Dadurch wird das Angebot der Religionen aus christlicher Perspektive beleuchtet und für ein gelingendes Menschsein fruchtbar gemacht.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans-Martin Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2001.
Bernhard Nitsche, Gott – Welt – Mensch. Raimon Panikkars Denken – Paradigma für eine Systematische Theologie in interreligiöser Perspektive? (Beiträge zu einer Theologie der Religionen 6), Zürich 2008.

024072	Vorlesung: Gnade und Freiheit, Rechtfertigung und Sünde KE 04; MT 09; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M4; ME M7; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Knop, J.*

Kommentar:

Gnade ist als Begriff und Thema ein Fremdkörper unseres Welt- und Selbsterlebens geworden. Das Ringen um einen gnädigen Gott, das Luther umtrieb, ist nicht mehr unser Lebensthema. Seine Erleichterung, *sola gratia* von Gott angenommen zu sein, hat ihre Erlebnisqualität verloren. Die Gottesfrage hat sich vom Diskurs um Sünde und Rechtfertigung gelöst. Wertschätzung und Gutheißung, Versöhnung und Verbundenheit werden auf zwischenmenschlicher Ebene gesucht und erhofft. Das moderne Freiheitsbewusstsein stellt eine ganze Reihe gnadentheologischer Explikationen der Theologiegeschichte infrage. Wozu also heute (noch) Gnadentheologie studieren? Wie kann eine angemessene Aktualisierung dessen, was Bibel und Theologiegeschichte gnaden- und

sündentheologisch entwickelt haben, gelingen? Im Vorblick auf das Lutherjahr 2017 werden in der Vorlesung zentrale Begriffe, wichtige Stationen und klassische Problemfelder der Sünden- und Gnadentheologie erarbeitet. Solche systematische und theologiehistorische Vergewisserung ist aber keine l'art pour l'art; sie kann ihre Relevanz und Erschließungskraft nur in Auseinandersetzung mit heute wahrnehmbaren (säkularen) Semantiken von Heil und Versöhnung entfalten.
Bemerkung:
Sektion C: (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Hauptseminare

024557	Hauptseminar: Narrative Ethik KE 04; MT 09; ME M8; ME M3; ME M4; DI 11; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 13-16, KTh V Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 13-19, KTh V Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-19, KTh V Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-19, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:
Der Ansatz einer narrativen Ethik wurde von Dietmar Mieth in den 1980er Jahren im Kontext der narrativen Theologie und auf der Grundlage des Ansatzes von Edward Schillebeeckx entwickelt. Die ethisch-normative Perspektive, die damals vorherrschte, sollte durch eine offene Tugend- bzw. Modellethik ergänzt werden. Grundlage dieser ethischen Reflexionen ist der Erfahrungsbegriff. Die narrative Ethik reflektiert die hermeneutischen, identitätsbezogenen und erzähltheoretischen Implikationen von gelebter und erzählter Moral. Das Erzählen ist, insofern es die Dimension der Moral thematisiert, ein Medium der Welterschließung und der ethischen Reflexion, durch die Inhalte, Konstruktion und sprachliche Gestaltung in den Blick kommen. Damit jedoch die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen und der moralische Pluralismus nicht zu einem ethischen Relativismus führen, ist der Status der narrativen Ethik und ihr Verhältnis zur normativen Ethik zu klären. Im Seminar werden zum einen grundlegende Texte und Positionen der narrativen Ethik bearbeitet. Zum anderen werden literarische Texte und ausgewählte Filmsequenzen mit den Methoden der Ethik und der Literatur- und Medienwissenschaften analysiert.
Bemerkung:
Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024238	Hauptseminar: Nachhaltigkeitspolitik - Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Heimbach-Steins, M.*

	Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50)	

Kommentar:

Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums".

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. FB 02: Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TheologInnen Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften per e-mail: ics@uni-muenster.de **Anmeldeschluss: 11.04.2016**

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

024454	Hauptseminar: Dialog kultureller und religiöser Rationalitäten KE 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -	*Müller, K.*

Kommentar:

Notre planète est constituée d'univers culturels et religieux très divers. Comment se rencontrent-ils et dialoguent-ils, alors que leur approche rationnelle et leur appréhension du monde est singulière ? Telle est la question fondamentale et aujourd'hui incontournable.

Wer „Rationalität" sagt, denkt unwillkürlich „Universalität": Wenn es so etwas wie Vernunft gibt, dann doch nur *eine*, der Geist hat keine Hautfarbe, sagt man gern. Doch wenn das nur ein „westliches" Vorurteil wäre? Warum teilen selbst Intellektuelle im Subsahara-Afrika von Ghana bis Südafrika auch heute noch den Glauben an Hexerei bis hin zur Ermordung einschlägig stigmatisierter Frauen und Männer? Folgen Inder derselben Logik wie Indianer? Warum sieht sich die okzidental-instrumentelle Vernunft seit Jahren der bohrenden Konkurrenz animistischer Konzepte ausgesetzt? Wie steht es mit dem Streit kultureller säkularer Rationalitäten und solchen, die religiös begründet sind -- in Europa und weltweit?

Das Hauptseminar führt in vier Einheiten während der ersten Hälfte des Semesters (20.April; 4., 11. und 25.Mai) in mit diesen Fragen verbundene philosophische und interkulturelle theologische Problembereiche ein. Vertieft und facettenreich entfaltet werden sie am Kongress « Dialogue des rationalités culturelles et religieuses » an unserer Partneruniversität Institut Catholique de Paris vom 27.-30.Juni 2016, an dem das Hauptseminar teilnimmt und Studierende sich mit Referaten einbringen (können). Reisekostenunterstützungen der Fakultät für die TeilnehmerInnen sind angefragt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie / Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung findet in deutsch, englischer und französischer Sprache

statt!

<u>Beginn</u>: 20. 04.2016, dann 04. 05., 11. 05., 25. 05., sowie Teilnahme an internationaler Konferenz „Dialogue des rationalités culturelles et religieuses“ (27.-30.Juni 2016) am Institut Catholique de Paris.

Literatur:

- Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt 1997.
- Sandell, Roger: The Culture Cult: Designer Tribalism and Other Essays. Boulder 2000.
- Appiah, Kwame Anthony: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. München 2007.
- Albers, Irene – Franke, Anselm (Hg.): Animismus. Revisionen der Moderne. Zürich 2012.
- Descola, Philippe: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2013

024460	Hauptseminar: Translating God(s): Methods and Projects in Comparative Theology KE 04; MT 09; ME M7; ME M3; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; MA 88 14-täglich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Pekridou, A.*

Kommentar:

In unserer globalisierten Welt, in der die Religionen mit ihren Ansprüchen, Praktiken und Wirklichkeitsdeutungen nun viel enger nebeneinander leben, stellt sich die Frage und Herausforderung nach einer „interreligiösen Identität“ von Religionen, Theologien, und gläubig Praktizierender. Wie aber läßt sich das theologisch bedenken und ein „interreligiöses Glauben“ praktizieren? Sind die Religionen, Gott / die Götter, die theologischen Traditionen unterschiedlicher Religionen übersetzbar und vergleichbar geworden?

In den letzten Jahren ist im Kontext derartiger Fragen sowie im Horizont der Debatten um eine Theologie der Religionen und wie den diversen theologischen Traditionen der Weltreligionen am besten zu begegnen ist, im anglo-amerikanischen Raum die Disziplin der *Comparative Theology* entstanden. Diese hat nunmehr auch verstärkt Eingang und eine erste Rezeption in Europa gefunden.

Das Seminar führt entlang der eingehenden Lektüre von Originaltexten ausgewählter Autoren in die oben genannten Themenbereiche und in Anliegen und Praxis der komparativen Theologie Praxis ein. Dabei stehen über die Mitwirkung von externen Experten komparativ-theologische Arbeiten zu Christentum-Hinduismus (Prof. Cornille) und Christentum-Islam (Prof. Siddiqui) im Interesse der Vertiefung. Begleitet wird unsere Beschäftigung vom Blick auf die bisherige Rezeption wie Kritik der komparativen Theologie sowie schließlich der Frage, ob sie Bestandteil der Formierung heutiger „interreligiöser theologischer Identität“ sein kann.

Das Seminar wird gleichzeitig mit Studierenden des Institut Catholique in Paris durchgeführt, die dann im Rahmen der Fakultätsstudientage vom 11.-13.Juni 2015 mit den Münsteraner TeilnehmerInnen des Seminars unter Beteiligung von Prof. Catherine Cornille (Boston College) und Prof. Ataullah Siddiqui (Leicester)zusammen treffen.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Das Seminar findet DO 14-16 (14-tägig) und während der Fakultätsstudientage 9-11.Juni 2016 statt.

Literatur:

Francis X. Clooney, *Komparative Theologie: eingehendes Lernen über religiöse Grenzen hinweg*,

Paderborn 2013 Catherine Cornille, *The Im-Possibility of Interreligious Dialogue*, New York 2008 Ataullah Siddiqui, Christian-Muslim Dialogue in the Twentieth Century, Basingstoke 1997 Norbert Hintersteiner, „*Missio inter gentes*: Komparative Theologie als Praxis interreligiösen Lernens und Bezeugens“, in: *Theologische Revue* 110,6 (2014), 443-460

024292	Hauptseminar: Räume der Liturgie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-17, KTh II wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*

Kommentar:

Die Liturgiereform in der Folge des II. Vaticanums hat nicht zuletzt auch den Raum der Liturgie zum Thema erhoben: So fragt sie etwa nach den Orten des Altares und der Wortverkündigung, aber auch nach der Sitzordnung für die Gemeinde. Daraus sind räumliche Dispositionen hervorgegangen, die nicht nur das Mobiliar im Kirchenraum betrafen, sondern bis in architektonische Konzeptionen reichten. Nach den in der Hauptsache ekklesiologisch geführten Debatten hat inzwischen der „spatial turn“ die Kulturwissenschaften erfasst. Aus diesem Zusammenhang sind Theorien des Raumes und der körperlichen Raumerfahrung erwachsen, die auch für die Räume der Liturgie von Bedeutung sind: Orte – auch jenseits der sakramentalen Zentren (wie etwa das Portal) – und Wege (Hauptwege und Nebenwege), Dimensionierungen und architektonische Stile prägen den liturgischen Raum und seine Erfahrungsdimensionen in einer Weise, die einem an ekklesiologischen oder sakramententheologischen Begriffen orientierten Verständnis oft verborgen bleiben. Das Seminar befragt Konzepte der Raumtheorie auf ihre liturgietheologisch relevanten Perspektiven hin und unternimmt experimentelle Exkursionen in ausgewählte (Kirchen-)Räume.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006

024480	Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus und Hinduismus ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; A1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus, Hinduismus und Christentum. Ein komparativ-theologisches Gespräch Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche Dr. Markus Schmücker, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien Dipl.-Theol. Daniel Rumel, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborn Gesellschaftlich wird vielfach eine Tendenz zu abstrakten und apersonalen Transzendenzvorstellungen diagnostiziert. Auch innerhalb des Christentums ist die Rede von der monistischen Einheitsmystik Südostasiens verbreitet. Angesichts der starken Berufung esoterischer und populärer Spiritualitäten auf die Traditionen Asiens lohnt es sich, danach zu fragen, inwiefern in diesen Religionen (z.B. Mahāyāna-Buddhismus oder Visiṣṭādvaita-Vedānta) auch personale Transzendenzvorstellungen präsent sind und interreligiös miteinander ins Gespräch gebracht werden können. Das Seminar ermöglicht an einzelnen konkreten Beispielen komparativ-theologisch zu arbeiten und vorhandene Differenzen als auch mögliche Interferenzen zwischen unterschiedlichen Religionen kennen zu lernen, analysieren zu lernen und miteinander in das Gespräch zu bringen. Dadurch werden vorhandene Klischees überwunden sowie Anschlussfähigkeiten und Dialogchancen sichtbar. Termine: Donnerstag 16 bis 18:00 Uhr:

Blockveranstaltung mit Dr. Marcus Schmücker 29.04./30.04.2016 Exkursion zum Tempelfest des Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel in Hamm. Dieses ist mit jährlich 20.000 Besuchern das zweitgrößte hinduistische Tempelfest Europas: 03.07.2016
Bemerkung:
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024551	Hauptseminar: Ethische Fragen von Gentests und "genome editing" KE 04; MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:
Genetische Tests sind mittlerweile in vielen Bereichen der Medizin, aber auch im Internet durch private Anbieter möglich. Eine Analyse des Genoms, die Informationen über unser Erbgut bietet, mag heute noch begrenzt in ihren Aussagen sein, doch kann sich das weiter ändern. In der Fortpflanzungsmedizin bewegen uns genetische Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik. Gezielte Gentests oder aber Reihenuntersuchungen ("screenings") erzeugen eine neue Form von Wissen. Rechtliche Regelungen sollen vor allem gewährleisten, dass Dritte dieses Wissen nicht missbräuchlich verwenden. Darüber hinaus stellen sich aber auch für die Betroffenen und ihre Nachkommen Fragen. Das neue Verfahren des "genome editing" hat eine große Bandbreite von Einsatzmöglichkeiten in Grundlagenforschung und Anwendung. Ethische Fragen stellen sich u.a. hinsichtlich der Möglichkeit molekulargenetischer Eingriffe in die menschliche Keimbahn. Das Seminar zielt darauf ab, die individuellen und gesellschaftlichen ethischen Fragen, die mit der genetischen Testung Erwachsener oder Kinder und mit dem „genome editing“ verbunden sind, kennen zu lernen, um Urteile sachkundig und argumentativ auszuweisen.
Bemerkung:
Sektion C: (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Modulsegment: Praktische Theologie

Vorlesungen

024316	Vorlesung: "In der Gruppe liegt das Potential". Religionspädagogische und pastorale Bedeutung von sozialen Gruppen KE 04; MT 09; ME E1; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M8; ME M7; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh I	*Könemann, J.*

Kommentar:
Die Arbeit in religionspädagogischen und pastoralen Handlungsfeldern wie etwa in Schule, außerschulischer Bildungsarbeit und Gemeinde erfolgt zu einem großen Teil in Gruppen, die in der Regel von Seelsorgenden, pastoralen MitarbeiterInnen, bzw. von LehrerInnen geleitet werden. Auch die Kompetenz zur Leitung von Gruppen will wie viele andere Fähigkeiten erlernt werden und setzt fundierte Kenntnisse aus der Psychologie von Gruppen voraus. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Konzepte von Gruppen und der Arbeit mit Gruppen ein (z. B. TZI, Gruppendynamik), widmet sich den Lern- und Arbeitsbedingungen in Gruppen und setzt sich auf dieser Grundlage mit den notwendigen Kompetenzen zur Leitung einer Gruppe auseinander. Nicht zuletzt wird auch die

theologische Dimension von Gruppen in die Vorlesung mit einbezogen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Antons, Klaus et al.: Gruppenprozesse verstehen, Opladen 2001.

Cohn, Ruth/Terfurth, Christina (Hg.): Lebendiges Lehren und Lerne. TZI macht Schule, Stuttgart 1993. Richter, Horst Eberhard: Die Gruppe, Gießen 1995.

024635	Vorlesung: Wort und Sakrament. Praktisch-theologische Zugänge ME M7; ME M8; ME M4; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MT 09; KE 04; A1 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, KTh I	*Feiter, R.*

Kommentar:

Wenn in praktisch-theologischer Perspektive und unter katechetischem oder pastoralem Vorzeichen von den Sakramenten gesprochen wird, werden diese selten einmal zur Heiligen Schrift in Beziehung gesetzt. Dabei hat schon vor nunmehr 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil vom „doppelten Tisch“ des Wortes Gottes und des Leibes Christi gesprochen (vgl. Die Verbum VI 21; Presbyterorum ordinis III,18). Überhaupt scheint das Bewusstsein davon, dass Wort und Sakrament, dass sie beide zusammen die Gemeinde begründen (vgl. Würzburger Synode, Beschluss „Die pastoralen Dienste in der Gemeinde“), keineswegs selbstverständlich zu sein in der katholischen Kirche. Deshalb wird die Veranstaltung einmal ganz ausdrücklich von „Wort und Sakrament“ ausgehen und danach fragen, inwiefern darin vielleicht auch einen Schlüssel liegt für so manche Probleme, die schon lange die Feier der Sakramente belasten.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Hauptseminare

024275	Hauptseminar: Leit(ungs)kulturen im interreligiösen Dialog BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, RK40.4	*Neumann, T.*

Kommentar:

Spätestens seit Rudolph Sohm wurde die Frage virulent, inwiefern Strukturen und Theologie sich gegenseitig beeinflussen. Ergibt sich aus der Theologie eine bestimmte Organisationsstruktur für eine Religion, oder vermag es die Leitungskultur einer Religion die Theologie maßgeblich zu prägen und so zur Leitkultur zu werden? Die Hypothese lautet: Ist die sich in der Leitungsstruktur widerspiegelnde "Kultur" im Sinne der neueren kulturwissenschaftlichen Ansätze transnationaler Kulturstudien prägend für die gesamte Identität einer Religion?

Konkrete Auswirkungen der Struktur einer Religion auf die Theologie sind im Bereich des Kanonischen Rechts offensichtlich, so wird der hierokratische Apparat mit dem Papst an seiner Spitze zum maßgeblichen Kriterium für die Einheit mit der Kirche (vinculum hierarchicum). Wer dieses Kriterium nicht mehr erfüllt, begeht eine Glaubensstraftat.

Im Seminar soll neben der genannten Hypothese überprüft werden, inwiefern unterschiedliche Leitungsmodelle in verschiedenen Religionen Auswirkungen auf die Theologie der einzelnen Religionen und deren Verhältnis zu Entwicklungen der Zeit haben.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar im Rahmen der Theologischen Studientage vom 9.-11. Juni 2016. Anmeldung bitte per E-Mail an thomas.m.neumann@uni-muenster.de

---

024309	Hauptseminar: Religiöse Identität(en) angesichts pentekostaler Bewegungen BA L2; MT 09; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18	*Könemann, J.*

Kommentar:

Hauptseminar im Rahmen der Theologischen Studientage: Religiöse Identität(en) in globalisierter Gesellschaft zus. mit Prof. Dr. Brenda Carranza, Campinas Sao Paulo, Dr. Daniel Chiquete Beltrán, Mexiko und Michael Huhn, Adveniat Die Theologischen Studientage vom 09. - 12.06.2016 bieten, wenn sie als ganze besucht werden, die Möglichkeit für einen Leistungsnachweis. In diesem Rahmen findet an den zwei Nachmittagen (10. und 11.06.) das Seminar zum Thema Pentekostalismus statt. Seit geraumer Zeit stellen die pentekostalen Bewegungen eine Herausforderungen für die klassischen Kirchen dar. Besondere Bedeutung kommt dem Phänomen in den Ländern des Südens zu, aber auch hierzulande nehmen pentekostale Gruppierungen zu und wird ihnen deutliche Verbreitung vorhergesagt. In diesem Hauptseminar fragen wir nach dem, was der der Pentekostalismus, vielleicht im Unterschied zu den klassischen Kirchen, zur Verfügung stellt, diskutieren die damit einhergehenden theologischen und pastoralen Herausforderungen und fragen nach der Bedeutung, die das Phänomen für die Kirche und die Pastoral hat. Das Hauptseminar nimmt damit Fragen, die im Panel diskutiert werden, auf und vertieft sie gemeinsam mit den ReferentInnen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Termine: Vorbesprechung: Montag, 30.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum KTh I Seminar: Freitag, 10.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, und Samstag, 11.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

---

024264	Hauptseminar: Verhältnis von Teilkirche und Universalkirche konkret DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, RK40.4 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-20, RK40.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, RK40.4	*Platen, P.*

Kommentar:

Warum ist es unzutreffend, die Diözesanbischöfe als weisungsgebundene Beamte des Papstes aufzufassen? Wie sieht demgegenüber aber der praktische Befund aus? Illustriert werden soll dies u. a. am Beispiel des Konfliktes über die Schwangerenkonfliktberatung, den vermeintlichen Aufruf zur Denunziation durch die Liturgieinstruktion aus dem Jahr 2004, anhand der rechtspolitischen Bedeutung und praktischen Konsequenzen der Ausweitung von Reservationen zu Gunsten des Apostolischen Stuhles sowie anhand der verschiedenen Möglichkeiten für den Verlust des diözesanbischöflichen Amtes.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:
Aymans, W. / Mörsdorf, K., Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici, 13., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 2, Paderborn 1997. Bier, G., Die Rechtsstellung des Diözesanbischofs nach dem Codex Iuris Canonici von 1983, Würzburg 2001 (= Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft; 32), zugl.: Bonn, Univ., Habil.-Schr., 2001. Bier, G., Kommentar der cc. 368-430; 469-494 CIC, in: Lüdicke, K. (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk), Essen seit 1985 (Stand: 39. Erg.-Lfg. Juli 2005). Lüdecke, N., Entfernung von Diözesanbischöfen. Kanonistische Erinnerung an den Fall „Bischof Gaillot“, in: Güthoff, E. / Haering, S. (Hrsg.), Ius quia iustum (FS Pree), Berlin 2015, 451-506. May, G., Die Amtsenthebung (amotio) von Bischöfen, in: Forum katholische Theologie 21 (2005), 199-212. Rhode, U., Kirchenrecht, Stuttgart 2015 (= Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 24). Ries, B., Amt und Vollmacht des Papstes. Eine theologisch-rechtliche Untersuchung zur Gestalt des Petrusamtes in der Kanonistik des 19. und 20. Jahrhunderts, Münster u. a. 2003, (= Kirchenrechtliche Bibliothek; 8), zugl.: Trier, Theol. Fakultät, Diss., 2001. Schwendenwein, H., Die Katholische Kirche. Aufbau und rechtliche Organisation, Essen 2003 (= BzMK Bd. 37). Einschlägige Artikel des Handbuchs des katholischen Kirchenrechts, hrsg. von Haering, S. / Rees, W., Schmitz, H., 3., vollständig neubearbeitete Aufl., Regensburg 2015.

5. Kolloquium zum FW-Vertiefungsmodul

024491	Master-Kolloquium ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Wernsmann, M.*

Bemerkung:
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung:** Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme auf 50 Personen begrenzt ist. Eine verbindliche Anmeldung senden Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, Matrikelnr. und Mailadresse an: studienbuero.mail@uni-muenster.de Anmeldeschluss: **Mittwoch, 06.04.2016**

024182	Master-Kolloquium ME E2; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-15, F 042 14-täglich, 25.04.2016 - 04.07.2016, Mo, F 042	*Knop, J.*

Kommentar:
Ziel des Master-Kolloquiums ist es, die theoretische Kohärenz des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls aufzuzeigen, indem die Verknüpfung von Einheit und Vielfalt der Theologie mit Blick auf die eigene theologische Existenz thematisiert wird. Ausgehend von dem je eigenen Selbstverständnis als angehenden Theolog/inn/en sollen dabei Themenfelder wie Theologie und die eigene (Lern)Biographie, „Theologie im Studium – Anspruch und Realität“ sowie „Theologie und Glaube“ im Fokus unseres Kolloquiums stehen. Losgelöst von konkreten Veranstaltungen und theologischen Disziplinen erhalten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen und Themen in der Rückschau auf das bisherige Studium sowie eigene Schwerpunkte (bspw. exemplarische Arbeiten) einzubringen. Konkrete Inhalte, Abläufe und Zuständigkeiten werden auf einer Vorbesprechung am 18. April von 14.00–14.45 Uhr festgelegt.

Bemerkung:
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme auf 50 Personen begrenzt ist. Eine verbindliche

Anmeldung senden Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, Matrikelnr. und Mailadresse an: v.niggemeier@uni-muenster.de

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 06.04.2016**

2. Vertiefende fachwissenschaftliche Studien (MEd GymGes und BK nach LABG 2009)

3. Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule für MEd G/HR nach MODELLVERSUCH

4. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul "Religion | Bildung | Schule"

Hauptseminare/Projektseminare mit Peer-Learning und Abschlusskolloquium

024312	Hauptseminar/Projektseminar mit Peer-Learning: "Nimm doch mal die Kamera!" Videografie als Medium der Unterrichtsanalyse und der Kollegialen Beratung (Schwerpunkt Gym/Ges und BK) ME E2; ME E1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 18.04.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Seminar und Peer-Learning werden unter Einbeziehung des Videografieteams GRUVI zur "Entwicklung von Grundkompetenzen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse" gestaltet. Dabei geht es einerseits um die Analyse von Religionsunterricht anhand bereits vorliegender, auf Video aufgezeichneter Unterrichtsstunden, andererseits um Chancen und Möglichkeiten von Videografie im Lehrberuf - insbesondere als Unterstützung kollegialer Beratungsstrukturen. Das Seminar (im Umfang von 2 SWS) kreist um drei Schwerpunkte: Es geht erstens um den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Planung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht. Darüber hinaus sollen in dem Seminar zweitens die unterschiedlichen Lehrerfunktionen kennen gelernt und in Hinblick auf den Religionsunterricht bzw. die ReligionslehrerIn erörtert werden. Damit sollen Grundlagen für die Projekte des Peer-Learnings gelegt werden. In dieser Hinsicht dient das Seminar drittens auch der Begleitung und Organisation des Peer-Learnings. Das begleitende Peer-Learning (im Umfang von 2 SWS) legt den Schwerpunkt auf die Analyse von videografisch aufgezeichneten Unterrichtsstunden nach gemeinsam festzulegenden Kriterien (fremden Stunden oder evtl. nach Wahl auch eigene Projekte, die dann aufgezeichnet werden). Die Ergebnisse des Peer-Learnings werden an einem Colloquiumstag (im Umfang von 1 SWS) vorgestellt und diskutiert (Termin n. V.). Das Seminar wird gemeinsam mit Jan Budke vom Videografie Team GRUVI gehalten.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zur Veranstaltung gehören zwei Blocknachmittage: Freitag, 03.06.2016, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift), und Freitag, 10.06.2016, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

HUNZE, GUIDO/JANßEN, CHRISTINA/BUDE, MATTHIAS: Projekt GRUVI. Entwicklung von Grundkompetenzen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse, in: Religionspädagogische Beiträge 62 (2009) 61 - 64. HUNZE, GUIDO: Die Gretchenfrage der Lehramtsausbildung: Wie hältst Du's mit der Praxis? - oder: Wie verzahnen, was sich nicht trennen lassen dürfte?, in: engagement o. Jg. (2010), H. 4, 251 - 260. DERS.: Videografische Unterrichtsforschung in der Religionsdidaktik. Ein methodologisches Zwischenfazit, in: Gärtner, Claudia/Brenne, Anreas (Hgg.), Kunst im Religionsunterricht - Funktion und Wirkung. Entwicklung und Erprobung empirischer Verfahren, Stuttgart 2015, 129 - 150.

024300	Hauptseminar/Projektseminar mit Peer-Learning: Das Reli-Buch: Leit- oder Leidmedium? (Schwerpunkt Gym/Ges und BK) ME M3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 08-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.04.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Das Seminar (im Umfang von 2 SWS) kreist um drei Schwerpunkte: Es geht erstens um den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Planung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht. Darüber hinaus sollen in dem Seminar zweitens die unterschiedlichen Lehrerfunktionen kennen gelernt und in Hinblick auf den Religionsunterricht bzw. die ReligionslehrerIn erörtert werden. Damit sollen Grundlagen für die Projekte des Peer-Learnings gelegt werden. In dieser Hinsicht dient das Seminar drittens auch der Begleitung und Organisation des Peer-Learnings.
Das begleitende Peer-Learning (im Umfang von 2 SWS) legt den Schwerpunkt auf die Analyse von Unterrichtswerken - hinsichtlich ihrer Funktion, ihres Einsatzes, ihrer Entstehung sowie des Erkennens ihrer konzeptionellen Leitlinien. Dabei werden alte und neue Unterrichtswerke untersucht, es wird Einblick in die Werkstatt eines aktuellen Schulbuchprojekts genommen und es werden eigene Materialien in Projektgruppen konzipiert (ggf. auch am Gymnasium St. Mauritz erprobt).
Die Ergebnisse des Peer-Learnings werden an einem Colloquiumstag (im Umfang von 1 SWS) vorgestellt und diskutiert (Termin n. V.).

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 04.06.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift)

Literatur:

HALBFAS, HUBERTUS: Lehrpläne und Religionsbücher. Notizen zu einer didaktischen Theorie, in: rhs 33 (1990) 228 - 244.
DERS.: Das Religionsbuch, in: ders., Religionsunterricht nach dem Glaubensverlust. Eine Fundamentalkritik, Ostfildern 2012, 138 - 169.
LACHMANN, RAINER: Religionsbuch, in: ders./Adam, Gottfried (Hgg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Göttingen 2002, 269 - 283.
MILLER, GABRIELE/THIERFELDER, JÖRG: Art. Religionsbücher, in: Bitter, Gottfried et al., Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002, 531 - 535.
SIMON, WERNER: Welche Vorstellungen guten Religionsunterrichts liegen aktuellen Schulbuchreihen für den Religionsunterricht zugrunde?, in: JRP 22 (2006) 148 - 159.

024317	Hauptseminar/Projektseminar mit Peer-Learning: "Was kann man im Reli-Unterricht eigentlich lernen?" (Schwerpunkt G/HRGe) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME M1; ME M2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-17, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Seit der Würzburger Synode bemühen sich ReligionspädagogInnen um die Umsetzung korrelativen Lernens im Religionsunterricht. Die Professionalität eines Religionslehrers, einer Religionslehrerin erweist sich darin, das Arbeiten in eigener pädagogischer Verantwortung als Chance und zugleich als Verpflichtung zu verstehen, die mit Korrelation gemeinte und intendierte Wechselbeziehung zwischen den Quellen des Glaubens und den jeweiligen Erfahrungen der Subjekte des Glaubens sinnstiftend zu entdecken, zu entschlüsseln und lebendig werden zu lassen. In den letzten Jahren gehört es zu den Herausforderungen des Lehrberufs, den Wechsel von der Input- zur Outcome-Orientierug in

kompetenzorientierten Lernprozessen auf den Weg zu bringen. Damit einher geht die Erweiterung des Rollenbildes. Neben weiterhin gültigen Rollenerwartungen rücken durch die Reformbemühungen im Kontext der Kompetenzorientierung und der Inklusion neue (oder neu gefüllte) in den Fokus. Dazu gehört das Bild der Lehrperson als Initiatorin und Begleiterin selbständiger Lerner ebenso wie das der Diagnostikerin und Konstrukteurin individueller Lernwege. Darüber hinaus verkörpert der Religionslehrer („Zeuge des Glaubens“) beziehungsstiftende Kommunikationsverhaltensweisen als wesentliche Inhalte seines Faches. Gerade der letztgenannte Aspekt soll in den konkreten Lernsettings des Seminars anhand praktischer wie theoretischer Einblicke und Reflexionen vertieft werden. Dabei wird die Komplexität dessen, was im Religionsunterricht gelernt werden kann, fachdidaktisch elementarisiert. Das Seminar kreist um drei Schwerpunkte: Es geht erstens um den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Planung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht. Darüber hinaus sollen im Seminar zweitens die unterschiedlichen Lehrerfunktionen kennen gelernt und im Hinblick auf den Religionsunterricht bzw. die Religionslehrer/-in erörtert werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei mittels kollegialer Beratung auf dem individuellen Lehrer/-innenverhalten liegen. Es werden drittens Grundlagen für die Projekte des Peer-Learnings gelegt. Hier legt das Seminar den Schwerpunkt auf Formen des selbstständigen Arbeitens in allen Altersstufen: Stationenlernen, Freiarbeit, Projektarbeit u. a.
Bemerkung:
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

5. Ergänzungsmodul Fachdidaktik: Vertiefende fachdidaktische Studien (MEd G+ nach LABG 2009)

6. Vertiefungsmodule Theologisches Vollstudium (Mag. Theol.)

Vertiefungsmodule A

A1: Altes Testament

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

A2: Neues Testament I (Narrative Texte)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024177	Vorlesung: Exegese ausgewählter Perikopen des Matthäusevangeliums KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M7; ME M3; MA 88; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; A1; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Wypadlo, A.*
Kommentar:		
„So ähnlich – und doch ganz anders“. Wenn es einen Bereich gibt, bei dem diese etwas abgegriffene Redewendung greift, dann sind dies die Synoptischen Evangelien. Obgleich sie sich im Grundaufriss und einigen Perikopen manchmal bis aufs Wort gleichen, stellen sie von ihrer theologischen Konzeption her betrachtet jeweils eine ganz eigenständige theologische Welt dar. Die Hauptvorlesung im SoSe 2016 möchte in die theologische Welt des ersten Evangelisten einführen, dem in der Leseordnung nach dem II. Vaticanum das Lesejahr A zugesprochen wird. Das große Thema des MtEv ist die Nachfolge Jesu Christi. Dieses Thema wird dabei – wie in keinem anderen synoptischen Evangelium – mit ekklesiologischen Fragen kombiniert. Seine Leitfragen lauten: Wie sieht Jesus-		

Nachfolge in nachösterlicher Zeit aus? Was zeichnet konsequentes Christsein aus? In welchem Verhältnis steht die Verankerung der Kirche im Judentum zur Entdeckung der Heidenwelt? Ausgehend von den angesprochenen Fragestellungen werden ausgewählte Perikopen des MtEv ausgelegt und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umbruchzeit von Kirche und Glauben beleuchtet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- P. Fiedler: Das Matthäusevangelium (ThKNT 1), Stuttgart 2006.
- J. Gnilka: Das Matthäusevangelium. (HThK I/1–2), 2 Bde., Freiburg i. Br. u. a. 1986 (Sonderausgabe 2000).
- M. Konradt: Das Evangelium nach Matthäus (NTD 1), Göttingen 2015.
- M. Konradt: Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium (WUNT 215), Tübingen 2007.
- U. Luz: Das Evangelium nach Matthäus (EKK I/1–4), 4 Bde., Zürich / Neukirchen-Vluyn 1990–2002.
- R. Deines: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. Mt 5, 13-20 als Schlüsseltext der matthäischen Theologie (WUNT 177), Tübingen 2005.

Vertiefungsmodule B

B2: Theologiegeschichte

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

Vertiefungsmodule C

C2: Pneumatologie und Gnadenlehre (Dogmatik - Fundamentaltheologie)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024498	Vorlesung: Philosophie der Religionen II: zur Grundstruktur und Soterio-Logik der Religionen. ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; KE 04; ME M7; ME M4; ME M8; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JO 1	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Was ist Glück?, was ist Heil?, was ist Erlösung?, wie kann der Beginn und das Ende gedacht werden? Ausgehend von den Grundfragen der Menschen nach Glück und einer erfüllenden Sinngebung ihres Daseins, werden die Fragen der christlichen Erlösungsbotschaft auf den Anfang aller Anfänge und das Ende allen Endes hin ausgelegt. Aus christlicher Sicht kann dies im Wechselverhältnis von Gott, Welt und Mensch erfolgen. Im Ausgang von dieser christlichen Selbstvergewisserung werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen in den Blick genommen. Nahe liegende Parallelen und signifikante Modifikationen finden sich in den monotheistischen Traditionen von Judentum und Islam. In diesem Semester gilt das besondere Augenmerk den asiatischen Traditionen von Hinduismus und Buddhismus. Im Gespräch der Traditionen miteinander kann komparativ ein Verhältnis wechselseitiger Anregung und Bereicherung angezeigt, können aber mögliche systemische Kontroversen und kritische Einsprüche bedacht werden. Dadurch wird das Angebot der Religionen

aus christlicher Perspektive beleuchtet und für ein gelingendes Menschsein fruchtbar gemacht.
Bemerkung:
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Hans-Martin Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2001. Bernhard Nitsche, Gott – Welt – Mensch. Raimon Panikkars Denken – Paradigma für eine Systematische Theologie in interreligiöser Perspektive? (Beiträge zu einer Theologie der Religionen 6), Zürich 2008.

024072	Vorlesung: Gnade und Freiheit, Rechtfertigung und Sünde KE 04; MT 09; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M4; ME M7; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Knop, J.*
Kommentar:		
Gnade ist als Begriff und Thema ein Fremdkörper unseres Welt- und Selbsterlebens geworden. Das Ringen um einen gnädigen Gott, das Luther umtrieb, ist nicht mehr unser Lebensthema. Seine Erleichterung, *sola gratia* von Gott angenommen zu sein, hat ihre Erlebnisqualität verloren. Die Gottesfrage hat sich vom Diskurs um Sünde und Rechtfertigung gelöst. Wertschätzung und Gutheißung, Versöhnung und Verbundenheit werden auf zwischenmenschlicher Ebene gesucht und erhofft. Das moderne Freiheitsbewusstsein stellt eine ganze Reihe gnadentheologischer Explikationen der Theologiegeschichte infrage. Wozu also heute (noch) Gnadentheologie studieren? Wie kann eine angemessene Aktualisierung dessen, was Bibel und Theologiegeschichte gnaden- und sündentheologisch entwickelt haben, gelingen? Im Vorblick auf das Lutherjahr 2017 werden in der Vorlesung zentrale Begriffe, wichtige Stationen und klassische Problemfelder der Sünden- und Gnadentheologie erarbeitet. Solche systematische und theologiehistorische Vergewisserung ist aber keine l'art pour l'art; sie kann ihre Relevanz und Erschließungskraft nur in Auseinandersetzung mit heute wahrnehmbaren (säkularen) Semantiken von Heil und Versöhnung entfalten.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

C3: Ekklesiologie (Dogmatik - Christliche Sozialwissenschaften)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024220	Vorlesung: Diakonische Kirche KE 04; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M4; ME M8; ME M7; MT 09; MA 88; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, F5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F5	*Heimbach-Steins, M.*
Kommentar:		
Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche. In der Wahrnehmung ihres diakonischen Auftrags erfüllt die Kirche ihre Sendung „zu allen Menschen". In ihrer diakonischen Praxis auf den verschiedenen Ebenen der Institution Kirche muss sich die Kirche (bzw. der jeweilige kirchliche Akteur) an den gleichen Maßstäben messen lassen, die Soziallehre und Sozialethik zur Orientierung gesellschaftlicher Praxis erarbeitet haben. – In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlagen der Diakonie reflektiert und sozialethische Maßstäbe aus Anwendung der Soziallehre der Kirche auf die Kirche selbst diskutiert		

werden.
Bemerkung:
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Sattler, D.*
Kommentar:		
Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.		
Bemerkung:		
Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel – Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;[4]2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).		

C4: Subjekt, Wissenschaft, Moral (Moraltheologie - Philosophie - Fundamentaltheologie - Religionswissenschaft)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*
Kommentar:		
Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad*		

Ganga, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024545	Vorlesung: Ethische Fragen am Ende des Lebens KE 04; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M7; ME E1; ME E1; MT 09; ME M4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh II	*Bobbert, M.*

Kommentar:

Im Alter, aber auch im Fall einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls ergeben sich ungewohnte Veränderungen und Reaktionsmöglichkeiten. So lässt sich auf körperliche und psychische Einschränkungen z.B. mit lebenspraktischen Umstellungen, psychischer Anpassung oder mit Mitteln der Medizin reagieren. Aber auch Alltag und Wohnen bergen neue Herausforderungen. Die Angst vor schlechter Lebensqualität oder Abhängigkeit von fremder Hilfe lassen diese Lebensphase in negativem Licht erscheinen. Was kann aus christlicher Perspektive zu einem geglückten Altern beitragen? Gegen Ende des Lebens sind wir oft sehr verletzbar und auf medizinische Hilfe, aber auch andere Formen der Unterstützung angewiesen. Damit verbindet sich heute sogar die Frage, ob wir das Wann und Wie des Sterbens geschehen lassen oder selbst in die Hand nehmen.
In der Vorlesung werden ethische Fragen in Bezug auf Autonomie im Alter, Umgang mit Demenz, Behandlungsbegrenzung und Sterbehilfe behandelt.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodule D

D1: Kirchenrecht

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024269	Vorlesung: Lehrrecht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; ME E1; MT 09; KE 04; KE 04; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüller, T.*
Kommentar:		
Wenn aktuell deutsche Bischöfe mit Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren streiten, wer für sich das Lehramt der Kirche reklamieren kann, wird deutlich, dass lehrrechtliche Auseinandersetzungen immer spannungsvolle Fragestellungen aufwerfen. In der Vorlesung werden die Themen Lehramt der Kirche in seinen verschiedenen Formen, die Predigt, die Katechese und die Missio canonica bei Lehrerinnen und Lehrern behandelt werden, die im Namen der Kirche katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei wird es in Konfliktfällen auch um die Verfahren der Lehrbeanstandung und des Entzugs der Missio canonica gehen.		
Bemerkung:		
Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Lüdecke, Lehrrecht		

D2: Praxis der Evangelisierung (Pastoraltheologie)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024635	Vorlesung: Wort und Sakrament. Praktisch-theologische Zugänge ME M7; ME M8; ME M4; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MT 09; KE 04; A1 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, KTh I	*Feiter, R.*
Kommentar:		
Wenn in praktisch-theologischer Perspektive und unter katechetischem oder pastoralem Vorzeichen von den Sakramenten gesprochen wird, werden diese selten einmal zur Heiligen Schrift in Beziehung gesetzt. Dabei hat schon vor nunmehr 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil vom „doppelten Tisch“ des Wortes Gottes und des Leibes Christi gesprochen (vgl. Die Verbum VI 21; Presbyterorum ordinis III,18). Überhaupt scheint das Bewusstsein davon, dass Wort und Sakrament, dass sie beide zusammen die Gemeinde begründen (vgl. Würzburger Synode, Beschluss „Die pastoralen Dienste in der Gemeinde“), keineswegs selbstverständlich zu sein in der katholischen Kirche. Deshalb wird die Veranstaltung einmal ganz ausdrücklich von „Wort und Sakrament“ ausgehen und danach fragen, inwiefern darin vielleicht auch einen Schlüssel liegt für so manche Probleme, die schon lange die Feier der Sakramente belasten.		
Bemerkung:		
Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

D3: Leben-Lernen - Glauben-Lernen (Religionspädagogik)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

024316	Vorlesung: "In der Gruppe liegt das Potential". Religionspädagogische und pastorale Bedeutung von sozialen Gruppen KE 04; MT 09; ME E1; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M8; ME M7; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh I	*Könemann, J.*

Kommentar:

Die Arbeit in religionspädagogischen und pastoralen Handlungsfeldern wie etwa in Schule, außerschulischer Bildungsarbeit und Gemeinde erfolgt zu einem großen Teil in Gruppen, die in der Regel von Seelsorgenden, pastoralen MitarbeiterInnen, bzw. von LehrerInnen geleitet werden. Auch die Kompetenz zur Leitung von Gruppen will wie viele andere Fähigkeiten erlernt werden und setzt fundierte Kenntnisse aus der Psychologie von Gruppen voraus. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Konzepte von Gruppen und der Arbeit mit Gruppen ein (z. B. TZI, Gruppendynamik), widmet sich den Lern- und Arbeitsbedingungen in Gruppen und setzt sich auf dieser Grundlage mit den notwendigen Kompetenzen zur Leitung einer Gruppe auseinander. Nicht zuletzt wird auch die theologische Dimension von Gruppen in die Vorlesung mit einbezogen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Antons, Klaus et al.: Gruppenprozesse verstehen, Opladen 2001.

Cohn, Ruth/Terfurth, Christina (Hg.): Lebendiges Lehren und Lerne. TZI macht Schule, Stuttgart 1993. Richter, Horst Eberhard: Die Gruppe, Gießen 1995.

D5: Kommunikation der Evangeliums (Homiletik - Missionswissenschaft)

Homiletischer Kurs

024629	Übung: Einführung in die gottesdienstliche Wortverkündung. Homiletischer Grundkurs KE 04; MT 09; MT 09; DI 11 Sondertermine, - , -	*Ziegler, D.*

Kommentar:

(Inhaltliche Schwerpunkte)

Die Übung wendet sich an alle Theologiestudierenden, die später einmal in der Wortverkündigung tätig sein möchten oder sein werden, sei es in Wortgottesdiensten, in Schulgottesdiensten o. ä. In gemeinsamen Einführungsveranstaltungen werden grundlegende Aspekte der Predigt erschlossen. Durch eigene Predigtversuche in konkreten Gottesdiensten in einer Stadtkirche von Münster sollen Schritte in die Praxis erprobt werden. Als Hilfe dazu bilden die Teilnehmenden Vorbereitungsgruppen von vier Personen, die von erfahrenen Mentoren und einer Sprecherzieherin begleitet werden. Jede Predigt in Form einer Statio wird mit den Mitfeiernden des Gottesdienstes und den Ausbildenden reflektiert.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie, Homiletik)

Dieser Kurs wird von Dr. Detlef Ziegler geleitet.

Termine: Der Termin für die Vorbesprechung ist am Mittwoch, 03.02.2016 um 19:00 Uhr im Borromäum, Domplatz 8. Bei diesem Vortreffen werden dann alle weiteren Termine abgestimmt. Sprecherziehung an zwei Halbtagen nach Vereinbarung

Predigtübung in einer Semesterwoche

4 geleitete Vorbereitungstreffen zur eigenen Predigt

Diese Veranstaltung ist Teilnehmerbegrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Wir weisen darauf hin, dass es im Wintersemester 2016/2017 nur einen Homiletikkurs geben wird, der zudem teilnahmebegrenzt ist.

Literatur:

Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt, 2 Bde, Düsseldorf;
Paul Deselaers, Biblisch predigen - ein Risiko, in: Bibel und Liturgie 68 (1995) 204-208
Klaus Müller, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994

024647	Übung: Homiletischer Grundkurs KE 04; DI 11; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, KTh III Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-16, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-19, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 09-16, B 2.04 (2,69)	*Kröger, E.*

Kommentar:

Die Predigt hat ihren klassischen Ort im Gottesdienst, zumal in der Feier der Messe, dennoch war sie nie nur darauf beschränkt. Die christliche Verkündigung bedient sich aller Medien, die ihr zur Verfügung stehen, dennoch kann sie nicht auf die unmittelbare An-sprache verzichten. Zu predigen zählt zu den wesentlichen Aufgaben der Bischöfe und ihrer ordinierten Mitarbeiter, dennoch geschieht die Wortverkündung noch durch viele andere Personen, Frauen wie Männer. In dieses vielfältige Feld öffentlicher religiöser Rede führt der Homiletische Grundkurs in praktischen Übungen und theoretischer Reflexion ein.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie; Homiletik)

Termine: Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 03. Februar 2016 von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr im Priesterseminar Borromäum, Domplatz 8 statt.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 25. Januar 2016 verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Eine Belegung des Kurses ist nur dann möglich, wenn die Teilnahme an allen 4 Terminen gewährleistest ist.
Wir weisen darauf hin, dass es im Wintersemester 2016/2017 nur einen Homiletikkurs geben wird, der zudem teilnahmebegrenzt ist.

Literatur:

Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt. Bd. 1: Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.

Modul "Theologische Profilierung"

024238	Hauptseminar: Nachhaltigkeitspolitik - Potentiale und Herausforderungen	*Heimbach-*

	ökologischer und sozialer Gerechtigkeit DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50)	*Steins, M.*

Kommentar:

Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. FB 02: Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TheologInnen Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften per e-mail: ics@uni-muenster.de **Anmeldeschluss: 11.04.2016**

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

024583	Hauptseminar: Ikonen in theologischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung KE 04; MT 09; ME M7; MT 09; ME M3; ME E3; ME E4; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; 02; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	*Bremer, T.*

Kommentar:

Ikonen sind zu einem Charakteristikum der östlichen Kirchen geworden, seitdem sich im "Ikonoklasmus" des 8. und 9. Jahrhunderts die bilderfreundliche Richtung durchgesetzt hat. In diesem Seminar sollen nach einer kurzen historischen Hinführung die theologischen Argumente diskutiert werden, die für und gegen die Ikonenverehrung vorgebracht wurden und werden. Das Seminar wird als Kooperationsveranstaltung mit dem Slavisch-Baltischen Seminar (Prof. Sproede) veranstaltet, so dass auch literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte gebührende Berücksichtigung finden werden.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024275	Hauptseminar: Leit(ungs)kulturen im interreligiösen Dialog BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME	*Neumann, T.*

	M2; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, RK40.4	

Kommentar:

Spätestens seit Rudolph Sohm wurde die Frage virulent, inwiefern Strukturen und Theologie sich gegenseitig beeinflussen. Ergibt sich aus der Theologie eine bestimmte Organisationsstruktur für eine Religion, oder vermag es die Leitungskultur einer Religion die Theologie maßgeblich zu prägen und so zur Leitkultur zu werden? Die Hypothese lautet: Ist die sich in der Leitungsstruktur widerspiegelnde "Kultur" im Sinne der neueren kulturwissenschaftlichen Ansätze transnationaler Kulturstudien prägend für die gesamte Identität einer Religion?

Konkrete Auswirkungen der Struktur einer Religion auf die Theologie sind im Bereich des Kanonischen Rechts offensichtlich, so wird der hierokratische Apparat mit dem Papst an seiner Spitze zum maßgeblichen Kriterium für die Einheit mit der Kirche (vinculum hierarchicum). Wer dieses Kriterium nicht mehr erfüllt, begeht eine Glaubensstraftat.

Im Seminar soll neben der genannten Hypothese überprüft werden, inwiefern unterschiedliche Leitungsmodelle in verschiedenen Religionen Auswirkungen auf die Theologie der einzelnen Religionen und deren Verhältnis zu Entwicklungen der Zeit haben.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar im Rahmen der Theologischen Studientage vom 9.-11. Juni 2016. Anmeldung bitte per E-Mail an thomas.m.neumann@uni-muenster.de

---

024454	Hauptseminar: Dialog kultureller und religiöser Rationalitäten KE 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -	*Müller, K.*

Kommentar:

Notre planète est constituée d'univers culturels et religieux très divers. Comment se rencontrent-ils et dialoguent-ils, alors que leur approche rationnelle et leur appréhension du monde est singulière ? Telle est la question fondamentale et aujourd'hui incontournable.

Wer „Rationalität" sagt, denkt unwillkürlich „Universalität": Wenn es so etwas wie Vernunft gibt, dann doch nur *eine*, der Geist hat keine Hautfarbe, sagt man gern. Doch wenn das nur ein „westliches" Vorurteil wäre? Warum teilen selbst Intellektuelle im Subsahara-Afrika von Ghana bis Südafrika auch heute noch den Glauben an Hexerei bis hin zur Ermordung einschlägig stigmatisierter Frauen und Männer? Folgen Inder derselben Logik wie Indianer? Warum sieht sich die okzidental-instrumentelle Vernunft seit Jahren der bohrenden Konkurrenz animistischer Konzepte ausgesetzt? Wie steht es mit dem Streit kultureller säkularer Rationalitäten und solchen, die religiös begründet sind -- in Europa und weltweit?

Das Hauptseminar führt in vier Einheiten während der ersten Hälfte des Semesters (20.April; 4., 11. und 25.Mai) in mit diesen Fragen verbundene philosophische und interkulturelle theologische Problembereiche ein. Vertieft und facettenreich entfaltet werden sie am Kongress « Dialogue des rationalités culturelles et religieuses » an unserer Partneruniversität Institut Catholique de Paris vom 27.-30.Juni 2016, an dem das Hauptseminar teilnimmt und Studierende sich mit Referaten einbringen (können). Reisekostenunterstützungen der Fakultät für die TeilnehmerInnen sind angefragt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie / Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung findet in deutsch, englischer und französischer Sprache statt!

<u>Beginn</u>: 20. 04.2016, dann 04. 05., 11. 05., 25. 05., sowie Teilnahme an internationaler Konferenz „Dialogue des rationalités culturelles et religieuses“ (27.-30.Juni 2016) am Institut Catholique de Paris.

Literatur:

- Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt 1997.
- Sandell, Roger: The Culture Cult: Designer Tribalism and Other Essays. Boulder 2000.
- Appiah, Kwame Anthony: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. München 2007.
- Albers, Irene – Franke, Anselm (Hg.): Animismus. Revisionen der Moderne. Zürich 2012.
- Descola, Philippe: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2013

024460	Hauptseminar: Translating God(s): Methods and Projects in Comparative Theology KE 04; MT 09; ME M7; ME M3; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; MA 88 14-täglich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Pekridou, A.*

Kommentar:

In unserer globalisierten Welt, in der die Religionen mit ihren Ansprüchen, Praktiken und Wirklichkeitsdeutungen nun viel enger nebeneinander leben, stellt sich die Frage und Herausforderung nach einer „interreligiösen Identität“ von Religionen, Theologien, und gläubig Praktizierender. Wie aber läßt sich das theologisch bedenken und ein „interreligiöses Glauben“ praktizieren? Sind die Religionen, Gott / die Götter, die theologischen Traditionen unterschiedlicher Religionen übersetzbar und vergleichbar geworden?

In den letzten Jahren ist im Kontext derartiger Fragen sowie im Horizont der Debatten um eine Theologie der Religionen und wie den diversen theologischen Traditionen der Weltreligionen am besten zu begegnen ist, im anglo-amerikanischen Raum die Disziplin der *Comparative Theology* entstanden. Diese hat nunmehr auch verstärkt Eingang und eine erste Rezeption in Europa gefunden.

Das Seminar führt entlang der eingehenden Lektüre von Originaltexten ausgewählter Autoren in die oben genannten Themenbereiche und in Anliegen und Praxis der komparativen Theologie Praxis ein. Dabei stehen über die Mitwirkung von externen Experten komparativ-theologische Arbeiten zu Christentum-Hinduismus (Prof. Cornille) und Christentum-Islam (Prof. Siddiqui) im Interesse der Vertiefung. Begleitet wird unsere Beschäftigung vom Blick auf die bisherige Rezeption wie Kritik der komparativen Theologie sowie schließlich der Frage, ob sie Bestandteil der Formierung heutiger „interreligiöser theologischer Identität“ sein kann.

Das Seminar wird gleichzeitig mit Studierenden des Institut Catholique in Paris durchgeführt, die dann im Rahmen der Fakultätsstudientage vom 11.-13.Juni 2015 mit den Münsteraner TeilnehmerInnen des Seminars unter Beteiligung von Prof. Catherine Cornille (Boston College) und Prof. Ataullah Siddiqui (Leicester)zusammen treffen.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Das Seminar findet DO 14-16 (14-tägig) und während der Fakultätsstudientage 9-11.Juni 2016 statt.

Literatur:
Francis X. Clooney, *Komparative Theologie: eingehendes Lernen über religiöse Grenzen hinweg*, Paderborn 2013 Catherine Cornille, *The Im-Possibility of Interreligious Dialogue*, New York 2008 Ataullah Siddiqui, Christian-Muslim Dialogue in the Twentieth Century, Basingstoke 1997 Norbert Hintersteiner, „*Missio inter gentes*: Komparative Theologie als Praxis interreligiösen Lernens und Bezeugens“, in: *Theologische Revue* 110,6 (2014), 443-460

024292	Hauptseminar: Räume der Liturgie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-17, KTh II wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*

Kommentar:
Die Liturgiereform in der Folge des II. Vaticanums hat nicht zuletzt auch den Raum der Liturgie zum Thema erhoben: So fragt sie etwa nach den Orten des Altares und der Wortverkündigung, aber auch nach der Sitzordnung für die Gemeinde. Daraus sind räumliche Dispositionen hervorgegangen, die nicht nur das Mobiliar im Kirchenraum betrafen, sondern bis in architektonische Konzeptionen reichten. Nach den in der Hauptsache ekklesiologisch geführten Debatten hat inzwischen der „spatial turn“ die Kulturwissenschaften erfasst. Aus diesem Zusammenhang sind Theorien des Raumes und der körperlichen Raumerfahrung erwachsen, die auch für die Räume der Liturgie von Bedeutung sind: Orte – auch jenseits der sakramentalen Zentren (wie etwa das Portal) – und Wege (Hauptwege und Nebenwege), Dimensionierungen und architektonische Stile prägen den liturgischen Raum und seine Erfahrungsdimensionen in einer Weise, die einem an ekklesiologischen oder sakramententheologischen Begriffen orientierten Verständnis oft verborgen bleiben. Das Seminar befragt Konzepte der Raumtheorie auf ihre liturgietheologisch relevanten Perspektiven hin und unternimmt experimentelle Exkursionen in ausgewählte (Kirchen-)Räume.
Bemerkung:
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006

024773	Hauptseminar: Ephesus - Knotenpunkt frühchristlicher Geschichte und Theologie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; MA 88; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, JO 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Eisele, W.*

Kommentar:
Ephesus gehörte im 1. Jahrhundert n. Chr. zu den größten und bedeutendsten Städten des römischen Reiches. Zugleich laufen hier verschiedene Entwicklungslinien frühchristlicher Geschichte und Theologie zusammen. Auf seinen Missionsreisen hielt sich Paulus am längsten in Ephesus auf und schrieb von dort aus Briefe. Die Deuteropaulinen spiegeln diesen Umstand im Brief an die Epheser und in den Briefen an Timotheus, welcher der Tradition nach erster Bischof von Ephesus wurde. Die johanneische Literatur wird ebenfalls seit den Kirchenvätern mit Ephesus in Verbindung gebracht: Der Zebedäussohn Johannes soll hier sein Evangelium verfasst haben, und der Seher aus der Johannesoffenbarung richtet seine Sendschreiben an die Gemeinden der Provinz Asia mit dem Hauptort Ephesus. Das Seminar befasst sich mit Geschichte und Archäologie der antiken Stadt Ephesus und auf diesem Hintergrund mit den verschiedenen neutestamentlichen Schriften, die dort verortet werden. Angezielt wird ein Panorama der antiken Stadt Ephesus als Zentrum frühchristlichen

Lebens und frühchristlicher Theologie.
Bemerkung:
Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Griechische Sprachkenntnisse, für TN ohne Sprache auch geöffnet!
Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024737	Hauptseminar: JHWH kennt den Weg von Gerechten" (Ps 1,6) Ethiken aus dem Alten Testament? DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME M1; MT 09; MA 88; KE 04 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, KTh III n. V., 10.06.2016 - 11.06.2016, Fr	*Schnocks, J.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar findet im Zusammenhang der Theologischen Studientage statt und wird zusammen mit Prof. Dr. Stefan Goertz, Mainz (Moraltheologie) und Dr. Kathrin Gies (Essen) als Blockveranstaltung durchgeführt. Die zentrale Frage ist, wie wir biblische Texte so lesen können, dass sie uns Impulse für unsere Lebensgestaltung geben können. Dazu will das Seminar bewusst das Gespräch zwischen Moraltheologie und alttestamentliche Exegese suchen. Bei einem verpflichtenden Vorbereitungstreffen werden die Themen vorgestellt und je nach Teilnehmerzahlen die verschiedenen Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Blocksitzungen besprochen und festgelegt. Ebenfalls verpflichtend ist die Reflektionssitzung nach den Studientagen. Ein Scheinerwerb setzt ebenfalls die Teilnahme an den Vormittagsangeboten (Vorträge, Panels) der theologischen Studientage voraus.		
Bemerkung:		
Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)		

024480	Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus und Hinduismus ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; A1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Nitsche, B.*
Kommentar:		
Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus, Hinduismus und Christentum. Ein komparativ-theologisches Gespräch Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche Dr. Markus Schmücker, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien Dipl.-Theol. Daniel Rumel, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborn Gesellschaftlich wird vielfach eine Tendenz zu abstrakten und apersonalen Transzendenzvorstellungen diagnostiziert. Auch innerhalb des Christentums ist die Rede von der monistischen Einheitsmystik Südostasiens verbreitet. Angesichts der starken Berufung esoterischer und populärer Spiritualitäten auf die Traditionen Asiens lohnt es sich, danach zu fragen, inwiefern in diesen Religionen (z.B. Mahāyāna-Buddhismus oder Visiṣṭādvaita-Vedānta) auch personale Transzendenzvorstellungen präsent sind und interreligiös miteinander ins Gespräch gebracht werden können. Das Seminar ermöglicht an einzelnen konkreten Beispielen komparativ-theologisch zu arbeiten und vorhandene Differenzen als auch mögliche Interferenzen zwischen unterschiedlichen Religionen kennen zu lernen, analysieren zu lernen und miteinander in das Gespräch zu bringen. Dadurch werden vorhandene Klischees überwunden sowie Anschlussfähigkeiten und Dialogchancen sichtbar. Termine: Donnerstag 16 bis 18:00 Uhr: Blockveranstaltung mit Dr. Marcus Schmücker 29.04./30.04.2016 Exkursion zum Tempelfest des Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel in Hamm. Dieses ist mit jährlich 20.000 Besuchern das zweitgrößte hinduistische Tempelfest Europas: 03.07.2016		
Bemerkung:		

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024309	Hauptseminar: Religiöse Identität(en) angesichts pentekostaler Bewegungen BA L2; MT 09; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18	*Könemann, J.*

Kommentar:

Hauptseminar im Rahmen der Theologischen Studientage: Religiöse Identität(en) in globalisierter Gesellschaft zus. mit Prof. Dr. Brenda Carranza, Campinas Sao Paulo, Dr. Daniel Chiquete Beltrán, Mexiko und Michael Huhn, Adveniat Die Theologischen Studientage vom 09. - 12.06.2016 bieten, wenn sie als ganze besucht werden, die Möglichkeit für einen Leistungsnachweis. In diesem Rahmen findet an den zwei Nachmittagen (10. und 11.06.) das Seminar zum Thema Pentekostalismus statt. Seit geraumer Zeit stellen die pentekostalen Bewegungen eine Herausforderungen für die klassischen Kirchen dar. Besondere Bedeutung kommt dem Phänomen in den Ländern des Südens zu, aber auch hierzulande nehmen pentekostale Gruppierungen zu und wird ihnen deutliche Verbreitung vorhergesagt. In diesem Hauptseminar fragen wir nach dem, was der der Pentekostalismus, vielleicht im Unterschied zu den klassischen Kirchen, zur Verfügung stellt, diskutieren die damit einhergehenden theologischen und pastoralen Herausforderungen und fragen nach der Bedeutung, die das Phänomen für die Kirche und die Pastoral hat. Das Hauptseminar nimmt damit Fragen, die im Panel diskutiert werden, auf und vertieft sie gemeinsam mit den ReferentInnen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Termine: Vorbesprechung: Montag, 30.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum KTh I Seminar: Freitag, 10.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, und Samstag, 11.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

---

024557	Hauptseminar: Narrative Ethik KE 04; MT 09; ME M8; ME M3; ME M4; DI 11; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 13-16, KTh V Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 13-19, KTh V Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-19, KTh V Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-19, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:

Der Ansatz einer narrativen Ethik wurde von Dietmar Mieth in den 1980er Jahren im Kontext der narrativen Theologie und auf der Grundlage des Ansatzes von Edward Schillebeeckx entwickelt. Die ethisch-normative Perspektive, die damals vorherrschte, sollte durch eine offene Tugend- bzw. Modellethik ergänzt werden. Grundlage dieser ethischen Reflexionen ist der Erfahrungsbegriff. Die narrative Ethik reflektiert die hermeneutischen, identitätsbezogenen und erzähltheoretischen Implikationen von gelebter und erzählter Moral. Das Erzählen ist, insofern es die Dimension der Moral thematisiert, ein Medium der Welterschließung und der ethischen Reflexion, durch die Inhalte, Konstruktion und sprachliche Gestaltung in den Blick kommen. Damit jedoch die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen und der moralische Pluralismus nicht zu einem ethischen Relativismus führen, ist der Status der narrativen Ethik und ihr Verhältnis zur normativen Ethik zu klären. Im Seminar werden zum einen grundlegende Texte und Positionen der narrativen Ethik bearbeitet. Zum anderen werden literarische Texte und ausgewählte Filmsequenzen mit den Methoden der Ethik und der Literatur- und Medienwissenschaften analysiert.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024551	Hauptseminar: Ethische Fragen von Gentests und "genome editing" KE 04; MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:
Genetische Tests sind mittlerweile in vielen Bereichen der Medizin, aber auch im Internet durch private Anbieter möglich. Eine Analyse des Genoms, die Informationen über unser Erbgut bietet, mag heute noch begrenzt in ihren Aussagen sein, doch kann sich das weiter ändern. In der Fortpflanzungsmedizin bewegen uns genetische Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik. Gezielte Gentests oder aber Reihenuntersuchungen ("screenings") erzeugen eine neue Form von Wissen. Rechtliche Regelungen sollen vor allem gewährleisten, dass Dritte dieses Wissen nicht missbräuchlich verwenden. Darüber hinaus stellen sich aber auch für die Betroffenen und ihre Nachkommen Fragen. Das neue Verfahren des "genome editing" hat eine große Bandbreite von Einsatzmöglichkeiten in Grundlagenforschung und Anwendung. Ethische Fragen stellen sich u.a. hinsichtlich der Möglichkeit molekulargenetischer Eingriffe in die menschliche Keimbahn. Das Seminar zielt darauf ab, die individuellen und gesellschaftlichen ethischen Fragen, die mit der genetischen Testung Erwachsener oder Kinder und mit dem „genome editing“ verbunden sind, kennen zu lernen, um Urteile sachkundig und argumentativ auszuweisen.
Bemerkung:
Sektion C: (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	*Fürst, A.*

Bemerkung:
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024526	Hauptseminar: Reform aus dem Geist der Tradition KE 04; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MT 09; DI 11; ME M1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, KTh II Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, RK40.13 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-19, KTh V	*Pfister, M.*

Kommentar:

Der Ruf nach Reform der katholischen Kirche an Haupt und Gliedern ist nicht nur heute zu hören, sondern durchzieht die gesamte Geschichte der „ältesten Institution der Welt“. Wie wurde in früheren Jahrhunderten mit den Anforderungen der Zeitumstände umgegangen? Welche Traditionen hält die Kirchengeschichte bereit, die auch Optionen für die heutige Reformdebatte in der Kirche darstellen? Das Hauptseminar widmet sich anhand ausgewählter Quellentexte der Vielfalt des Katholisch-Seins früherer Jahrhunderte in den Bereichen Leitung, Mitbestimmung und Glaubensleben. Themen sind unter anderem: Papst und Bischöfe als Kollegen; Äbtissinnen mit bischöflichen Vollmachten; Formen der Bischofswahl; Katholische Reform im Umfeld des Konzils von Trient; Ausgleich zwischen Orts- und Universalkirche; Armutsbewegung und monastische Lebensformen.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

- **Die VORBESPRECHUNG findet am 26. April von 18-19 Uhr im KTh V statt.**
- **Das Hauptseminar wird als Blockseminar angeboten!**

Literatur:

Zur Einführung: Hubert Wolf, Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte, München 2015;
dort auch weiterführende Literatur.

Weitere Literatur wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

024264	Hauptseminar: Verhältnis von Teilkirche und Universalkirche konkret DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, RK40.4 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-20, RK40.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, RK40.4	*Platen, P.*

Kommentar:

Warum ist es unzutreffend, die Diözesanbischöfe als weisungsgebundene Beamte des Papstes aufzufassen? Wie sieht demgegenüber aber der praktische Befund aus? Illustriert werden soll dies u. a. am Beispiel des Konfliktes über die Schwangerenkonfliktberatung, den vermeintlichen Aufruf zur Denunziation durch die Liturgieinstruktion aus dem Jahr 2004, anhand der rechtspolitischen Bedeutung und praktischen Konsequenzen der Ausweitung von Reservationen zu Gunsten des Apostolischen Stuhles sowie anhand der verschiedenen Möglichkeiten für den Verlust des diözesanbischöflichen Amtes.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Aymans, W. / Mörsdorf, K., Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici, 13., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 2, Paderborn 1997. Bier, G., Die Rechtsstellung des Diözesanbischofs nach dem Codex Iuris Canonici von 1983, Würzburg 2001 (= Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft; 32), zugl.: Bonn, Univ., Habil.-Schr., 2001. Bier, G., Kommentar der cc. 368-430; 469-494 CIC, in: Lüdicke, K. (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk), Essen seit 1985 (Stand: 39. Erg.-Lfg. Juli 2005). Lüdecke, N., Entfernung von Diözesanbischöfen. Kanonistische Erinnerung an den Fall „Bischof Gaillot“, in: Güthoff, E. / Haering, S. (Hrsg.), Ius quia iustum (FS Pree), Berlin 2015, 451-506. May, G., Die Amtsenthebung (amotio) von Bischöfen, in: Forum katholische Theologie 21 (2005), 199-212. Rhode, U., Kirchenrecht,

Stuttgart 2015 (= Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 24). Ries, B., Amt und Vollmacht des Papstes. Eine theologisch-rechtliche Untersuchung zur Gestalt des Petrusamtes in der Kanonistik des 19. und 20. Jahrhunderts, Münster u. a. 2003, (= Kirchenrechtliche Bibliothek; 8), zugl.: Trier, Theol. Fakultät, Diss., 2001. Schwendenwein, H., Die Katholische Kirche. Aufbau und rechtliche Organisation, Essen 2003 (= BzMK Bd. 37). Einschlägige Artikel des Handbuchs des katholischen Kirchenrechts, hrsg. von Haering, S. / Rees, W., Schmitz, H., 3., vollständig neubearbeitete Aufl., Regensburg 2015.

7. Praktikumsseminare (nur für Lehramtsstudierende nach MODELLVERSUCH)

IV. Master "Christentum in Kultur und Gesellschaft"

1. Orientierungsmodule

Orientierungsmodul 1: Einführung

024688	Basiskolleg: Christentum in Kultur und Gesellschaft MA 88; MA 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 18-21, KTh III Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-21, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Modul führt inhaltlich in die vier Schwerpunkte des Masterstudiengangs ein ("Kultur", "Wissen", "Leben" und "Gesellschaft") und erörtert im Querschnitt Themenfelder und Kernfragen der jeweiligen Schwerpunkte. Auf dem Niveau zeitgenössischer philosophischtheologischer Reflexion und interdisziplinärer Forschung wird die religiöse Matrix okzidentalen Denkens, die im Wesentlichen von den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam geprägt ist, im Überblick skizziert und kritisch mit säkularen Wissenskulturen konfrontiert.

Bemerkung:

Sektionen A-D: MA CKG Die Teilnahme aller Studierenden des Masters an der Ringvorlesung ist Pflicht. Unbedingt erforderlich ist insbesondere die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, weil in dieser die Übungsgruppen für das Peer-Learning gebildet werden.

Orientierungsmodul 2: Forschungsorientierung

Orientierungsmodul 3: Berufsfeldorientierung

024310	Praktikum/Seminar: Seminar zur Nachbereitung der Praxisphase im Master	*Hoeps, R.*

	"Christentum in Kultur und Gesellschaft" MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, B 2.04 (2,69) n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Der Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ bietet die Möglichkeit, Praktika im Hinblick auf berufliche Perspektiven des Studiengangs zu absolvieren. Bei der Entscheidungsfindung und der Suche nach einer Praktikumsstelle hilft das „Netzwerkbüro Theologie & Beruf“ der Fakultät. Das Seminar dient der Auswertung und Nachbereitung des Praktikums zur Berufsfeldorientierung. Es besteht aus einer Vorbesprechung und zwei Blockterminen.

Bemerkung:

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

2. Propädeutische Module

Propädeutisches Modul I

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

024108	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Alten Testaments BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MT 09; KE 04; MA 88; MA 88; BA BH Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet grundlegende Überlegungen zum Alten Testament als Heiliger Schrift in Judentum und Christentum, einen Überblick zur Geschichte Israels in biblischer Zeit und eine Einführung in die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Auflage 2012

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

---

024147	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Neuen Testaments KE 04; MT 09; MA 88; A1; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA L2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderprediger namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentli chen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testamentes“ einordnen zu können:

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- I. Broer/H. U.Weidemann, Einleitung ín das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg ^{3}2010.
- M. Ebner/S. Schreiber, Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart ^{2}2013.
- F. Hahn, Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments (UTB 3500), Tübingen ^{3}2011.
- P. Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt (UTB 3363), Tübingen 2010.
- P. Pokorny/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Stuttgart ^{8}2013.
- G. Theißen, Das Neue Testament (Beck Wissen 2192), München ^{4}2010.

Propädeutisches Modul II

Propädeutisches Modul III

3. Schwerpunkt- und Ergänzungsmodule

Schwerpunkt-Modul: Kultur 4

Vorlesungen

024376	Vorlesung: Liturgie und Ritualität MA 88; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung orientiert sich am System des Master-CKG. In ihr sollen exemplarisch Liturgien aus Geschichte und Gegenwart vor allem aus dem Christentum, aber auch aus anderen Religionen mit einem durch die Perspektive der *Ritual Studies* informierten Blick betrachtet und auf ihre Funktionen in ihrem sozialen Kontext hin untersucht werden.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Literaturhinweise werden im Lauf der Vorlesung gegeben und auf der Internetplattform der Universität, learnweb, publiziert.

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Sattler, D.*

Kommentar:

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die

traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel – Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;^{4}2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).

Seminare

024583	Hauptseminar: Ikonen in theologischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung KE 04; MT 09; ME M7; MT 09; ME M3; ME E3; ME E4; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; 02; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	*Bremer, T.*

Kommentar:

Ikonen sind zu einem Charakteristikum der östlichen Kirchen geworden, seitdem sich im "Ikonoklasmus" des 8. und 9. Jahrhunderts die bilderfreundliche Richtung durchgesetzt hat. In diesem Seminar sollen nach einer kurzen historischen Hinführung die theologischen Argumente diskutiert werden, die für und gegen die Ikonenverehrung vorgebracht wurden und werden. Das Seminar wird als Kooperationsveranstaltung mit dem Slavisch-Baltischen Seminar (Prof. Sproede) veranstaltet, so dass auch literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte gebührende Berücksichtigung finden werden.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024292	Hauptseminar: Räume der Liturgie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-17, KTh II wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*

Kommentar:

Die Liturgiereform in der Folge des II. Vaticanums hat nicht zuletzt auch den Raum der Liturgie zum Thema erhoben: So fragt sie etwa nach den Orten des Altares und der Wortverkündigung, aber auch nach der Sitzordnung für die Gemeinde. Daraus sind räumliche Dispositionen hervorgegangen, die nicht nur das Mobiliar im Kirchenraum betrafen, sondern bis in architektonische Konzeptionen reichten. Nach den in der Hauptsache ekklesiologisch geführten Debatten hat inzwischen der „spatial turn“ die Kulturwissenschaften erfasst. Aus diesem Zusammenhang sind Theorien des Raumes und der körperlichen Raumerfahrung erwachsen, die auch für die Räume der Liturgie von Bedeutung sind: Orte – auch jenseits der sakramentalen Zentren (wie etwa das Portal) – und Wege (Hauptwege und

Nebenwege), Dimensionierungen und architektonische Stile prägen den liturgischen Raum und seine Erfahrungsdimensionen in einer Weise, die einem an ekklesiologischen oder sakramententheologischen Begriffen orientierten Verständnis oft verborgen bleiben. Das Seminar befragt Konzepte der Raumtheorie auf ihre liturgietheologisch relevanten Perspektiven hin und unternimmt experimentelle Exkursionen in ausgewählte (Kirchen-)Räume.
Bemerkung:
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006

Schwerpunkt-Modul: Wissen 4

Vorlesungen

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum“ durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen“ Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.		
Bemerkung:		
Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362 Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden 2013 Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.		

Seminare

024454	Hauptseminar: Dialog kultureller und religiöser Rationalitäten KE 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -	*Müller, K.*

Kommentar:

Notre planète est constituée d'univers culturels et religieux très divers. Comment se rencontrent-ils et dialoguent-ils, alors que leur approche rationnelle et leur appréhension du monde est singulière ? Telle est la question fondamentale et aujourd'hui incontournable.

Wer „Rationalität" sagt, denkt unwillkürlich „Universalität": Wenn es so etwas wie Vernunft gibt, dann doch nur *eine*, der Geist hat keine Hautfarbe, sagt man gern. Doch wenn das nur ein „westliches" Vorurteil wäre? Warum teilen selbst Intellektuelle im Subsahara-Afrika von Ghana bis Südafrika auch heute noch den Glauben an Hexerei bis hin zur Ermordung einschlägig stigmatisierter Frauen und Männer? Folgen Inder derselben Logik wie Indianer? Warum sieht sich die okzidental-instrumentelle Vernunft seit Jahren der bohrenden Konkurrenz animistischer Konzepte ausgesetzt? Wie steht es mit dem Streit kultureller säkularer Rationalitäten und solchen, die religiös begründet sind -- in Europa und weltweit?

Das Hauptseminar führt in vier Einheiten während der ersten Hälfte des Semesters (20.April; 4., 11. und 25.Mai) in mit diesen Fragen verbundene philosophische und interkulturelle theologische Problembereiche ein. Vertieft und facettenreich entfaltet werden sie am Kongress « Dialogue des rationalités culturelles et religieuses » an unserer Partneruniversität Institut Catholique de Paris vom 27.-30.Juni 2016, an dem das Hauptseminar teilnimmt und Studierende sich mit Referaten einbringen (können). Reisekostenunterstützungen der Fakultät für die TeilnehmerInnen sind angefragt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie / Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung findet in deutsch, englischer und französischer Sprache statt!

<u>Beginn</u>: 20. 04.2016, dann 04. 05., 11. 05., 25. 05., sowie Teilnahme an internationaler Konferenz „Dialogue des rationalités culturelles et religieuses" (27.-30.Juni 2016) am Institut Catholique de Paris.

Literatur:

- Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt 1997.
- Sandell, Roger: The Culture Cult: Designer Tribalism and Other Essays. Boulder 2000.
- Appiah, Kwame Anthony: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. München 2007.
- Albers, Irene – Franke, Anselm (Hg.): Animismus. Revisionen der Moderne. Zürich 2012.
- Descola, Philippe: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2013

024773	Hauptseminar: Ephesus - Knotenpunkt frühchristlicher Geschichte und Theologie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; MA 88; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, JO 102	*Eisele, W.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	

Kommentar:

Ephesus gehörte im 1. Jahrhundert n. Chr. zu den größten und bedeutendsten Städten des römischen Reiches. Zugleich laufen hier verschiedene Entwicklungslinien frühchristlicher Geschichte und Theologie zusammen. Auf seinen Missionsreisen hielt sich Paulus am längsten in Ephesus auf und schrieb von dort aus Briefe. Die Deuteropaulinen spiegeln diesen Umstand im Brief an die Epheser und in den Briefen an Timotheus, welcher der Tradition nach erster Bischof von Ephesus wurde. Die johanneische Literatur wird ebenfalls seit den Kirchenvätern mit Ephesus in Verbindung gebracht: Der Zebedäussohn Johannes soll hier sein Evangelium verfasst haben, und der Seher aus der Johannesoffenbarung richtet seine Sendschreiben an die Gemeinden der Provinz Asia mit dem Hauptort Ephesus. Das Seminar befasst sich mit Geschichte und Archäologie der antiken Stadt Ephesus und auf diesem Hintergrund mit den verschiedenen neutestamentlichen Schriften, die dort verortet werden. Angezielt wird ein Panorama der antiken Stadt Ephesus als Zentrum frühchristlichen Lebens und frühchristlicher Theologie.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Griechische Sprachkenntnisse, für TN ohne Sprache auch geöffnet!

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Schwerpunkt-Modul: Leben 4

Vorlesungen

024486	Vorlesung: Willensfreiheit MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Baab, F.*

Kommentar:

Kaum jemand möchte bezweifeln, dass der Mensch in seinem Denken und Handeln frei ist. Was aber heißt es überhaupt, einen freien Willen zu haben? Ist Freiheit nur unter der Voraussetzung einer Abwesenheit von Bedingtheit denkbar? Und: Wie viel Freiheit und wie viel Determination stecken in jeder und jedem von uns? – Durch eine Reflexion und Problematisierung dieser schwierigen Fragen möchte die Vorlesung Einblick in ein Konzept geben, das keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist, und ohne das doch unser aller Selbstverständnis auf grundlegende Weise gefährdet wäre.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Seminare

024492	Hauptseminar: Wie bedingt darf Freiheit sein? MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	*Baab, F.*

Kommentar:

Im Seminar sollen veranstaltungsbegleitend Texte aus der Vorlesung „Willensfreiheit“ gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche

Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Peter Bieri, Das Handwerk der Freiheit, Frankfurt a.M. 2003.

024551	Hauptseminar: Ethische Fragen von Gentests und "genome editing" KE 04; MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:
Genetische Tests sind mittlerweile in vielen Bereichen der Medizin, aber auch im Internet durch private Anbieter möglich. Eine Analyse des Genoms, die Informationen über unser Erbgut bietet, mag heute noch begrenzt in ihren Aussagen sein, doch kann sich das weiter ändern. In der Fortpflanzungsmedizin bewegen uns genetische Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik. Gezielte Gentests oder aber Reihenuntersuchungen ("screenings") erzeugen eine neue Form von Wissen. Rechtliche Regelungen sollen vor allem gewährleisten, dass Dritte dieses Wissen nicht missbräuchlich verwenden. Darüber hinaus stellen sich aber auch für die Betroffenen und ihre Nachkommen Fragen. Das neue Verfahren des "genome editing" hat eine große Bandbreite von Einsatzmöglichkeiten in Grundlagenforschung und Anwendung. Ethische Fragen stellen sich u.a. hinsichtlich der Möglichkeit molekulargenetischer Eingriffe in die menschliche Keimbahn. Das Seminar zielt darauf ab, die individuellen und gesellschaftlichen ethischen Fragen, die mit der genetischen Testung Erwachsener oder Kinder und mit dem „genome editing“ verbunden sind, kennen zu lernen, um Urteile sachkundig und argumentativ auszuweisen.
Bemerkung:
Sektion C: (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	*Fürst, A.*

Bemerkung:
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Schwerpunkt-Modul: Gesellschaft 4

Vorlesungen

024226	Vorlesung: Ethik der Migration ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; A1; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh I	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:
In der globalisierten Welt sind die wechselseitigen, aber asymmetrischen Abhängigkeiten zwischen Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen enorm gewachsen. Daraus erwachsen große Herausforderungen für eine humane Entwicklung und für die Steuerung moderner Gesellschaften. Die Phänomene der internationalen Migration und ihrer Folgen für die Integration von Gesellschaften bilden nur ein Feld, in dem zahlreiche Anforderungen an rechtliches, politisches, wirtschaftliches und soziales Handeln bündeln. In der Vorlesung sollen ethische Aspekte der weltweiten Migration, der gesellschaftlichen Integration und der Zugehörigkeit identifiziert und als Gerechtigkeitsfragen bearbeitet werden.
Bemerkung:
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Seminare

024238	Hauptseminar: Nachhaltigkeitspolitik - Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50)	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:
Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“.
Bemerkung:
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. FB 02: Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TheologInnen Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften per e-mail: ics@uni-muenster.de **Anmeldeschluss: 11.04.2016**
Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

024460	Hauptseminar: Translating God(s): Methods and Projects in Comparative Theology	*Pekridou, A.*

	KE 04; MT 09; ME M7; ME M3; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; MA 88 14-täglich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

In unserer globalisierten Welt, in der die Religionen mit ihren Ansprüchen, Praktiken und Wirklichkeitsdeutungen nun viel enger nebeneinander leben, stellt sich die Frage und Herausforderung nach einer „interreligiösen Identität“ von Religionen, Theologien, und gläubig Praktizierender. Wie aber läßt sich das theologisch bedenken und ein „interreligiöses Glauben“ praktizieren? Sind die Religionen, Gott / die Götter, die theologischen Traditionen unterschiedlicher Religionen übersetzbar und vergleichbar geworden?

In den letzten Jahren ist im Kontext derartiger Fragen sowie im Horizont der Debatten um eine Theologie der Religionen und wie den diversen theologischen Traditionen der Weltreligionen am besten zu begegnen ist, im anglo-amerikanischen Raum die Disziplin der *Comparative Theology* entstanden. Diese hat nunmehr auch verstärkt Eingang und eine erste Rezeption in Europa gefunden.

Das Seminar führt entlang der eingehenden Lektüre von Originaltexten ausgewählter Autoren in die oben genannten Themenbereiche und in Anliegen und Praxis der komparativen Theologie Praxis ein. Dabei stehen über die Mitwirkung von externen Experten komparativ-theologische Arbeiten zu Christentum-Hinduismus (Prof. Cornille) und Christentum-Islam (Prof. Siddiqui) im Interesse der Vertiefung. Begleitet wird unsere Beschäftigung vom Blick auf die bisherige Rezeption wie Kritik der komparativen Theologie sowie schließlich der Frage, ob sie Bestandteil der Formierung heutiger „interreligiöser theologischer Identität“ sein kann.

Das Seminar wird gleichzeitig mit Studierenden des Institut Catholique in Paris durchgeführt, die dann im Rahmen der Fakultätsstudientage vom 11.-13.Juni 2015 mit den Münsteraner TeilnehmerInnen des Seminars unter Beteiligung von Prof. Catherine Cornille (Boston College) und Prof. Ataullah Siddiqui (Leicester)zusammen treffen.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Das Seminar findet DO 14-16 (14-tägig) und während der Fakultätsstudientage 9-11.Juni 2016 statt.

Literatur:

Francis X. Clooney, *Komparative Theologie: eingehendes Lernen über religiöse Grenzen hinweg*, Paderborn 2013 Catherine Cornille, *The Im-Possibility of Interreligious Dialogue*, New York 2008 Ataullah Siddiqui, Christian-Muslim Dialogue in the Twentieth Century, Basingstoke 1997 Norbert Hintersteiner, „*Missio inter gentes*: Komparative Theologie als Praxis interreligiösen Lernens und Bezeugens“, in: *Theologische Revue* 110,6 (2014), 443-460

024737	Hauptseminar: JHWH kennt den Weg von Gerechten" (Ps 1,6) Ethiken aus dem Alten Testament? DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME M1; MT 09; MA 88; KE 04 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, KTh III n. V., 10.06.2016 - 11.06.2016, Fr	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Das Hauptseminar findet im Zusammenhang der Theologischen Studientage statt und wird zusammen mit Prof. Dr. Stefan Goertz, Mainz (Moraltheologie) und Dr. Kathrin Gies (Essen) als Blockveranstaltung durchgeführt. Die zentrale Frage ist, wie wir biblische Texte so lesen können, dass

sie uns Impulse für unsere Lebensgestaltung geben können. Dazu will das Seminar bewusst das Gespräch zwischen Moraltheologie und alttestamentliche Exegese suchen. Bei einem verpflichtenden Vorbereitungstreffen werden die Themen vorgestellt und je nach Teilnehmerzahlen die verschiedenen Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Blocksitzungen besprochen und festgelegt. Ebenfalls verpflichtend ist die Reflektionssitzung nach den Studientagen. Ein Scheinerwerb setzt ebenfalls die Teilnahme an den Vormittagsangeboten (Vorträge, Panels) der theologischen Studientage voraus.
Bemerkung:
Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024309	Hauptseminar: Religiöse Identität(en) angesichts pentekostaler Bewegungen BA L2; MT 09; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18	*Könemann, J.*

Kommentar:
Hauptseminar im Rahmen der Theologischen Studientage: Religiöse Identität(en) in globalisierter Gesellschaft zus. mit Prof. Dr. Brenda Carranza, Campinas Sao Paulo, Dr. Daniel Chiquete Beltrán, Mexiko und Michael Huhn, Adveniat Die Theologischen Studientage vom 09. - 12.06.2016 bieten, wenn sie als ganze besucht werden, die Möglichkeit für einen Leistungsnachweis. In diesem Rahmen findet an den zwei Nachmittagen (10. und 11.06.) das Seminar zum Thema Pentekostalismus statt. Seit geraumer Zeit stellen die pentekostalen Bewegungen eine Herausforderungen für die klassischen Kirchen dar. Besondere Bedeutung kommt dem Phänomen in den Ländern des Südens zu, aber auch hierzulande nehmen pentekostale Gruppierungen zu und wird ihnen deutliche Verbreitung vorhergesagt. In diesem Hauptseminar fragen wir nach dem, was der der Pentekostalismus, vielleicht im Unterschied zu den klassischen Kirchen, zur Verfügung stellt, diskutieren die damit einhergehenden theologischen und pastoralen Herausforderungen und fragen nach der Bedeutung, die das Phänomen für die Kirche und die Pastoral hat. Das Hauptseminar nimmt damit Fragen, die im Panel diskutiert werden, auf und vertieft sie gemeinsam mit den ReferentInnen.
Bemerkung:
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Termine: Vorbesprechung: Montag, 30.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum KTh I Seminar: Freitag, 10.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, und Samstag, 11.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

C. Lehrveranstaltungen Katholische Theologie/Religionslehre

1. Philosophie

024653	Basismodul-Vorlesung II: Wissen und Wahrnehmung. Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Medienkritik KE 04; MT 09; LS; MA 88; A1 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Müller, K.*

Kommentar:
Christlicher Glaube hat sich von Anfang an auch als Erkenntnis verstanden. Dieser Anspruch verpflichtet Theologie bereits im Ansatz, Rechenschaft zu geben über die Erkenntniswege und -formen sowie über die Begründungsstrategien, mit denen sie arbeitet. Auf einer zweiten Ebene hat sie sich ein wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis zu erarbeiten, um sich im Ensemble wissenschaftlicher Disziplinen angemessen zu verorten. Im kulturellen Gefüge der Gegenwart sind diese Fragebereiche nicht mehr unabhängig von ihrer kommunikativen Tiefenstruktur (linguistic turn) und ihrer medialen Vergegenwärtigung (pictorial turn) zu

behandeln. Die Vorlesung geht diesen Zusammenhängen auf aktuellem Diskussionsniveau nach und wird im Gegenzug überraschende theologische Implikationen der in Blick genommenen philosophischen Perspektiven freilegen.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd.II: Weisen der Weltbeziehung. Münster 2008. Teil A.

Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergehen im Lauf der Vorlesung.

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

024671	Proseminar: Politische Philosophie. Denker der Ungleichheit: zu Versuchen, einen Grundsatz der Demokratie zu problematisieren KE 04; MA 88; BA LF; MT 09; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; BA L2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16, KTh IV Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, RK40.4	*Heinrich, A.*

Kommentar:

Mit dem Kontraktualismus als Argumentationsrahmen hat der politische Liberalismus der Neuzeit den Gedanken der Gleichberechtigung aller Bürger dauerhaft im Nachdenken über den Staat verankert. Bis heute trägt die Intuition gleicher Rechte für alle das Menschenrechtsdenken als ein Konzept, das einen entscheidenden Beitrag zur Regelung inner- und überstaatlichen Zusammenlebens leistet.

Doch fehlte es nie an Versuchen, diese Intuition zu untergraben oder offen anzuzweifeln. So unterschiedlich wie die hierzu verfolgten Argumentationsstrategien waren und sind – vom Ausspielen des Gleichheits- gegen den ebenso fundamentalen Freiheitsgedanken bis hin zur Setzung spezifischer anthropologischer, religiöser oder anderer Prämissen –, sind die konzeptionellen und praktischen Konsequenzen, die sich aus solchen Vorstößen ergeben.

Als Einstieg in die Veranstaltung wird die kontraktualistische Denkfigur besprochen, danach werden Versuche zur Problematisierung der rechtlichen Gleichheit exemplarisch diskutiert. Auf diesem Weg sollen sich Einsichten über Rolle und Bedeutung dieser Intuition sowie über Bedrohungen der Demokratie ergeben. Seminarlektüre und Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

020061	Proseminar: Philosophische Grundlagen einer Theologie der Spiritualität KE 04; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; LS; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Thema "Spiritualität" erfreut sich seit einigen Jahren in der Forschung eines regen Interesses. Paul Michael Zulehner spricht sogar von einem "Megatrend". Dennoch ist das Feld unübersichtlich, ist es doch auch ein Sammelbecken für alle möglichen Strömungen.

In dem Seminar soll das gegenwärtige Interesse an diesem Thema befragt und ein Überblick über die Spiritualitätsforschung gegeben werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sich das Phänomen Spiritualität philosophisch erschließen lässt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Kunz, Ralph: Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive. Zürich 2012. Peng-Keller, Simon: Einführung in die Theologie der Spiritualität. Darmstadt 2010. Waaijman, Kees: Handbuch der Spiritualität. Bd. 2. Ostfildern 2005. Zulehner, Paul Michael (Hg.): Spiritualität - mehr als ein Megatrend. Ostfildern 2004.

024668	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel MT 09; KE 04; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do	*Hagencord, R.*

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort." Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen und findet in Kooperation mit der PTH Münster statt. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis **23.03.2016** an: **philgrun@uni-muenster.de** erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. Beginn der ersten Sitzung: 31.03.2016.**
Exkursionen: 21.04. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 08-12 Uhr. 20.05. Zoo Münster - 10-13 Uhr
Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welch ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßmer, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere

und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

024683	Proseminar: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 17.07.2016, Mi, RK40.13	*Schiefen, F.*

Kommentar:

In diesem Proseminar soll dem Versuch nachgegangen werden, den Glauben rational zu überdenken. Als früherer Naturalist leuchtet der Berliner Philosoph Holm Tetens in seinem Buch die Vernünftigkeit des Gläubigen kritisch aus und argumentiert (für manche überraschend), dass es gerade im wissenschaftlichen Zeitalter gerechtfertigt sein kann, an Gott zu glauben: Theologie, so Holm Tetens, verdient nur dann rational genannt zu werden, wenn sie »die ›Sache mit Gott‹ mit vernünftigen Überlegungen ausfechtet«, mit Überlegungen also, die geschult sind an klarem philosophischem Denken. Im Seminar wird diese These anhand seiner Argumente geprüft und durch die im Hintergrund stehenden Diskussionen um Naturalismus & Metaphysik, Panentheismus, & Schöpfungstheologie, Theodizee & Eschatologie in das Themenfeld der Philosophischen Grundfragen der Theologie eingebettet.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Basislektüre: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie. (= Was bedeutet das alles?)Stuttgart: Reclam 2014. ISBN: 978-3-15-019295-5

024454	Hauptseminar: Dialog kultureller und religiöser Rationalitäten KE 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -	*Müller, K.*

Kommentar:

Notre planète est constituée d’univers culturels et religieux très divers. Comment se rencontrent-ils et dialoguent-ils, alors que leur approche rationnelle et leur appréhension du monde est singulière ? Telle est la question fondamentale et aujourd’hui incontournable.

Wer „Rationalität“ sagt, denkt unwillkürlich „Universalität“: Wenn es so etwas wie Vernunft gibt, dann doch nur *eine*, der Geist hat keine Hautfarbe, sagt man gern. Doch wenn das nur ein „westliches“ Vorurteil wäre? Warum teilen selbst Intellektuelle im Subsahara-Afrika von Ghana bis Südafrika auch heute noch den Glauben an Hexerei bis hin zur Ermordung einschlägig stigmatisierter Frauen und Männer? Folgen Inder derselben Logik wie Indianer? Warum sieht sich die okzidental-instrumentelle Vernunft seit Jahren der bohrenden Konkurrenz animistischer Konzepte ausgesetzt? Wie steht es mit dem Streit kultureller säkularer Rationalitäten und solchen, die religiös begründet sind -- in Europa

und weltweit?

Das Hauptseminar führt in vier Einheiten während der ersten Hälfte des Semesters (20.April; 4., 11. und 25.Mai) in mit diesen Fragen verbundene philosophische und interkulturelle theologische Problembereiche ein. Vertieft und facettenreich entfaltet werden sie am Kongress « Dialogue des rationalités culturelles et religieuses » an unserer Partneruniversität Institut Catholique de Paris vom 27.-30.Juni 2016, an dem das Hauptseminar teilnimmt und Studierende sich mit Referaten einbringen (können). Reisekostenunterstützungen der Fakultät für die TeilnehmerInnen sind angefragt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie / Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung findet in deutsch, englischer und französischer Sprache statt!

Beginn: 20. 04.2016, dann 04. 05., 11. 05., 25. 05., sowie Teilnahme an internationaler Konferenz „Dialogue des rationalités culturelles et religieuses“ (27.-30.Juni 2016) am Institut Catholique de Paris.

Literatur:

- Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt 1997.
- Sandell, Roger: The Culture Cult: Designer Tribalism and Other Essays. Boulder 2000.
- Appiah, Kwame Anthony: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. München 2007.
- Albers, Irene – Franke, Anselm (Hg.): Animismus. Revisionen der Moderne. Zürich 2012.
- Descola, Philippe: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2013

024677	Oberseminar: Works in progress 11; 02; 42; 43; 49 n. V., - , Blockterm.	*Müller, K.*

Kommentar:

Alle, die im Fach „Philosophische Grundfragen der Theologie“ an einer Diplomarbeit, einer Dissertation oder Habilitation arbeiten, stellen ihr Projekt bzw. ihre (Zwischen)Ergebnisse zur hierarchiefreien Diskussion. Gäste sind – nach persönlicher Anmeldung – willkommen.

Bemerkung:

Sektion: C (Philosophie) Die Blockveranstaltung findet vom 29.April bis 01. Mai statt (vorherige Einladung erforderlich).

024654	Kolloquium zu den Vorlesungen BA L2 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.4	*Schiefen, F.*

Kommentar:

Im Kolloquium können Fragen, Kritik und Ergänzungen zu den Vorlesungen eingebracht werden. Darüber hinaus soll es vor allem zur Prüfungsvorbereitung im Fach "Philosophische Grundfragen der Theologie" dienen.

Bemerkung:

Der Termin wird in der ersten Vorlesung von Prof. Klaus Müller bekanntgegeben.

Anmeldungen bitte an: fana.schiefen[at]uni-muenster.de

Sektion C: offen für alle Studiengänge (Philosophie).

024371	Hauptseminar: African Religious-Philosophical Traditions and Colonialism Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, RK40.13 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18, RK40.13	*Müller, K.*
Bemerkung:		
Sektion C (Philosophie): Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage vom 9. bis 12. Juni 2016 angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.		

026545	Repetitorium zur Basismodulvorlesung III "Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie" wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, RK40.4a	*Müller, K.*
Bemerkung:		
Das Repetitorium findet unter der Leitung von Mirjam Brzeska und Lisa-Marie Mansfeld statt.		

026538	Tagung: Zum Symposion zu Thomas Mann Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-14, KTh I Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 18-21, Audi Max	*Müller, K.*

2. Bereich A: Biblische Theologie

2.1 Exegese des Alten Testaments

024108	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Alten Testaments BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MT 09; KE 04; MA 88; MA 88; BA BH Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wacker, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet grundlegende Überlegungen zum Alten Testament als Heiliger Schrift in Judentum und Christentum, einen Überblick zur Geschichte Israels in biblischer Zeit und eine Einführung in die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese AT) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Auflage 2012		

024749	Vorlesung: "Wie zahlreich sind deine Werke, JHWH!" (Ps 104,24). Schöpfungstheologien im Alten Testament	*Schnocks, J.*

	ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; ME M7; ME M4; ME M8; A1; KE 04; MT 09 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	

Kommentar:

Wurde die Welt in sieben Tagen erschaffen oder entstand sie in einem katastrophenhaften Götterkampf? Sind die Wolken ein geniales Bewässerungssystem oder eher Windeln für eine infantile Urflut? Was ist der Mensch? Biblische Schöpfungstheologien stellen uns vor tiefgreifende Fragen nach unserer eigenen Sicht auf die Welt und wie diese mit Gott zu tun hat – und wie nicht. Die Vorlesung über die Anfangskapitel der Genesis hinaus auch andere alttestamentliche Schöpfungstexte vor dem altorientalischen Hintergrund analysieren.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024743	Vorlesung: Israel als Gemeinde. Das Buch Deuteronomium und das "Volk Gottes" MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh II	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Georg Braulik hat einmal geschrieben: „Das Dtn bildet *die* atl. ‚Theologie des Volkes Gottes', die Theorie für die gesellschatliche Innenseite einer ‚Zivilation der Liebe' – oder modern formuliert: eine Art ekklesiologischer Systematik. Das Gottesvolk des Dtn verwirklicht sich vor allem (1) beim gemeinsamen Lernen des Glaubens, (2) in der Freude des Festes ‚vor JHWH' und (3) durch die Ethik der Geschwisterlichkeit." Die Vorlesung bietet vor dem Hintergrund der durch neue Kommentare gut erschlossenen Deuteronomiumforschung einen Einblick in dieses immer wieder hochaktuelle Buch und in seine Konzepte vom Volk Gottes und einem gelingenden Zusammenleben.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Zenger, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament, 8. Aufl. hg. v. C. Frevel, Stuttgart 2012, 125-127; 163-188.

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

024129	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, KTh I wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 3	*Hiepel, L.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen A, C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Zur Methodik: Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (2. Aufl.), Paderborn 2007.
Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (3. Aufl.), Gütersloh 2008.
Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

024135	Proseminar: Wer knackt den Code in Münster? Personen, Zugänge und Standorte der exegetischen Forschung seit Gründung der Katholisch-Theologischen Fakultät BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 15-19, KTh V Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, KTh III wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, KTh IV wöchentlich, 18.04.2016 - 30.05.2016, Mo, KTh III	*Niggemeier, V.*

Kommentar:

Sozialgeschichtliche Bibelauslegung, feministische- und historisch-kritische Exegese – wie die Liste zeigt, wird die Bibel heute mit unterschiedlichen hermeneutischen Ansätzen ausgelegt und nach einem Code gesucht, der den biblischen Text knackt. Dies lässt sich auch für die exegetische Forschung zu beiden Testamenten seit Gründung unserer Fakultät in Münster nachvollziehen. Das Seminar möchte ausgehend von Personen der exegetischen Forschung Zugangsweisen, Konzepte und Positionen vorstellen und diskutieren sowie den Bezug zur jeweiligen Zeitgeschichte betrachten. Dabei soll anhand der jeweiligen Biographien und in Auszügen aus Hauptwerken nach Kontinuitäten und Brüchen gefragt werden. Daneben werden zwei wichtige Forschungsinstitutionen, zum einen das Institut für neutestamentliche Textforschung und zum anderen die Ugarit-Forschungsstelle, als

„Tiefenbohrung“ in den Blick genommen. Die Ergebnisse des Seminars sollen am Ende der Veranstaltung der Fakultätsöffentlichkeit präsentiert werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT und Exegese NT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet im ersten Teil (18.04.-30.05.2016) im wöchentlichen Turnus statt. Der Juni mit den Blockterminen soll dabei zur Vorbereitung der abschließenden Präsentation dienen. Studienleistung ist im Sinne der Veranstaltung ein Beitrag zur Präsentation. **Eine Anmeldung zum Seminar über die sogenannte 30er-Liste (Datenbank) ist nicht notwendig und nicht möglich. Bitte melden Sie sich jedoch schnellstmöglich für das Seminar bei Ludger Hiepel (ludger.hiepel AT uni-muenster DOT de) an.**

Literatur:

- Eduard Hegel: Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster 1773-1964 (Münsterische Beiträge zur Theologie 30,1/30,2), 2 Bde., Münster 1966/1971.
- Thomas Staubli (Hrsg.): Wer knackt den Code? Meilensteine der Bibelforschung, Düsseldorf 2009.
- Rudolf Smend: Deutsche Alttestamentler in drei Jahrhunderten, Göttingen 1989.
- Henning Graf Reventlow: Epochen der Bibelauslegung. Bd. 4: Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, München 1994.

024325	Proseminar: Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (ohne Sprache) BA 5H; BA 5G; MA 88; BA LH; BA LG; BA 5F; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Leisten, S.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbstständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten und Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Bibelausgaben: Elberfelder Bibel, Münchner Neues Testament. Zur Methodik: Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark: *Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments*, Gütersloh 4. Aufl. 2014. Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: *Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis*, Paderborn 3. Aufl. 2015.

024725	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese AT (mit Hebräisch)	*Wüste, C.*

	KE 04; MT 09; BA 52; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	

Kommentar:

Biblische Texte bilden das Fundament des christlichen Glaubens. Doch wie ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Texten möglich angesichts des tiefen Grabens zwischen der Entstehungszeit und unseren heutigen Lebenswelten?
Ziel des Seminars ist, eine wissenschaftliche, d.h. methodengeleitete Auseinandersetzung mit biblischen Texten zu erlernen, die sowohl die linguistisch-literaturwissenschaftliche als auch die historische Dimension dieser Texte erschließt. Dazu wird ein breites Spektrum verschiedener Methoden vorgestellt und gemeinsam an ausgewählten Texten angewendet. Außerdem werden grundsätzliche biblisch-hermeneutische Überlegungen angestellt sowie der Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und exegetischer Fachliteratur geübt.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011 (3. Aufl.). Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014 (4. Aufl.). Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

024731	Hauptseminar:"Gesegnet sei Urijahu!" Althebräische Inschriften und die Religionsgeschichte Israels DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; MT 09; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Das Hauptseminar will einerseits einen Überblick über aktuelle Trends der Religionsgeschichte Israels bieten. Andererseits sollen die althebräischen Inschriften, die hier eine wichtige Quelle darstellen, gemeinsam transkribiert und übersetzt werden. Daher sind Hebräischkenntnisse eine notwendige Bedingung für die Teilnahme. Sollten Sie in einer anderen Studienphase oder einem anderen Studiengang studieren, als hier aufgeführt, können individuelle Regelungen für die Anrechnung und für Studienleistungen mit dem Dozenten gefunden werden.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024737	Hauptseminar: JHWH kennt den Weg von Gerechten" (Ps 1,6) Ethiken aus dem Alten Testament? DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME M1; MT 09; MA 88; KE 04 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, KTh III n. V., 10.06.2016 - 11.06.2016, Fr	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Das Hauptseminar findet im Zusammenhang der Theologischen Studientage statt und wird zusammen mit Prof. Dr. Stefan Goertz, Mainz (Moraltheologie) und Dr. Kathrin Gies (Essen) als Blockveranstaltung durchgeführt. Die zentrale Frage ist, wie wir biblische Texte so lesen können, dass sie uns Impulse für unsere Lebensgestaltung geben können. Dazu will das Seminar bewusst das

Gespräch zwischen Moraltheologie und alttestamentliche Exegese suchen. Bei einem verpflichtenden Vorbereitungstreffen werden die Themen vorgestellt und je nach Teilnehmerzahlen die verschiedenen Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Blocksitzungen besprochen und festgelegt. Ebenfalls verpflichtend ist die Reflektionssitzung nach den Studientagen. Ein Scheinerwerb setzt ebenfalls die Teilnahme an den Vormittagsangeboten (Vorträge, Panels) der theologischen Studientage voraus.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024327	Oberseminar: Forschungsseminar Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-20 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-20	*Zwick, R.*

Kommentar:

Im Forschungsseminar werden in Vorbereitung befindliche Dissertationen und Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Fragen der Didaktik der Biblischen Theologie und des Dialogs von Theologie und Film/Neue Medien erörtet.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie)
1. Sitzung am Freitag, 29.04.2016, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum A 2.05 (Hüfferstift). 2. Sitzung am Freitag, 03.06.2016, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum A 2.05 (Hüfferstift).

014002	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) MA 88; BA 52; ; BA L2; 25; 04; 11; 11; 25; 49; P1 07; BA B2; BA B2; DI 11; A1; MT 09 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Matheus, F.*

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.

Bemerkung:

Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom .....-..... .2016; der Studientag ist für den ..... 2016 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 014001) verpflichtend.** *Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit.* Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

FB 02: ThV; moD; D; GymGes

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

024141	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (Intensivferienkurs) KE 04; BA L2; BA 52; MT 09; MT 09; Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, -, KTh I	*Konrad, V.*

Kommentar:

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
Bitte folgenden Text aufmerksam lesen! 1. Kursbeschreibung
Der Hebräisch-Ferienkurs im Anschluss an das SoSe 2016 gliedert sich in zwei Abschnitte:
vom 15.08. bis 23.09. finder der **Basiskurs** statt, der zum **fakultätsinternen** Hebraicum führt, wie es für Studierende der **Kath.** Theologie erforderlich ist. Kurstage sind montags bis freitags, jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 26.09. (schriftlich) und am 28.09. (mündlich) statt.

Am Dienstag, den 04.10., beginnt der **Aufbaukurs** der zum **staatlichen** Hebraicum führt, wie es für Studierende der **Ev.** Theologie erforderlich ist. Er umfasst die Kurstage di-fr (04.-07.10.) und mo-do (10.-13.10.), jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 14.10. (schriftlich) und am 19.10. (mündlich) statt. 2. Teilnehmer und Anmeldung
Am Basiskurs können max. 30 Studierende teilnehmen, je 15 aus der Ev. bzw. Kath. Theologie. Deshalb ist eine **Anmeldung bis zum 22.07.** erforderlich. Berücksichtigt wird die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen; es wird eine Warteliste geführt.

Anmeldungen von Studierenden der Kath. Theologie bitte an semat@uni-muenster.de
Anmeldungen von Studierenden der Ev. Theolgogie bitte an siegg@uni-muenster.de

Sie erhalten eine Bestätigung.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie , für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Kursbeginn: Mo. 15.08.2016 Kursende: Fr. 23.09.2016 Kurszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 13.00 Uhr Klausur: Mo. 26.09.2016 mündliche Prüfung: Mi. 28.09.2016 Veranstaltungsort: KTH III (Johannisstr. 8-10) Anmeldungen bis zum 22.07.2016 per Mail an semat@uni-muenster.de oder im Büro (Zi 214); zusätzliche Anmeldung in QuisPos. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 25.07.2016 (= 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit) bis 15.08.2016 (= 1. Veranstaltungstag).

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 6. durchges. u. verbesserte Aufl., (UTB 2429) Tübingen 2015. Wörterbücher werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

2.2 Exegese des Neuen Testaments

024147	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Neuen Testaments KE 04; MT 09; MA 88; A1; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA L2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderprediger namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentli chen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testamentes“ einordnen zu können:

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- I. Broer/H. U.Weidemann, Einleitung ín das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg ^{3}2010.
- M. Ebner/S. Schreiber, Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart ^{2}2013.
- F. Hahn, Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments (UTB 3500), Tübingen ^{3}2011.
- P. Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt (UTB 3363), Tübingen 2010.
- P. Pokorny/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Stuttgart ^{8}2013.
- G. Theißen, Das Neue Testament (Beck Wissen 2192), München ^{4}2010.

024177	Vorlesung: Exegese ausgewählter Perikopen des Matthäusevangeliums KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M7; ME M3; MA 88; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; A1; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

„So ähnlich – und doch ganz anders“. Wenn es einen Bereich gibt, bei dem diese etwas abgegriffene Redewendung greift, dann sind dies die Synoptischen Evangelien. Obgleich sie sich im Grundaufriss und einigen Perikopen manchmal bis aufs Wort gleichen, stellen sie von ihrer theologischen Konzeption her betrachtet jeweils eine ganz eigenständige theologische Welt dar. Die Hauptvorlesung im SoSe 2016 möchte in die theologische Welt des ersten Evangelisten einführen, dem in der Leseordnung nach dem II. Vaticanum das Lesejahr A zugesprochen wird. Das große Thema des MtEv ist die Nachfolge Jesu Christi. Dieses Thema wird dabei – wie in keinem anderen synoptischen Evangelium – mit ekklesiologischen Fragen kombiniert. Seine Leitfragen lauten: Wie sieht Jesus-Nachfolge in nachösterlicher Zeit aus? Was zeichnet konsequentes Christsein aus? In welchem Verhältnis steht die Verankerung der Kirche im Judentum zur Entdeckung der Heidenwelt? Ausgehend von den angesprochenen Fragestellungen werden ausgewählte Perikopen des MtEv ausgelegt und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umbruchzeit von Kirche und Glauben beleuchtet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- P. Fiedler: Das Matthäusevangelium (ThKNT 1), Stuttgart 2006.
- J. Gnilka: Das Matthäusevangelium. (HThK I/1–2), 2 Bde., Freiburg i. Br. u. a. 1986 (Sonderausgabe 2000).
- M. Konradt: Das Evangelium nach Matthäus (NTD 1), Göttingen 2015.
- M. Konradt: Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium (WUNT 215), Tübingen 2007.
- U. Luz: Das Evangelium nach Matthäus (EKK I/1–4), 4 Bde., Zürich / Neukirchen-Vluyn 1990–2002.
- R. Deines: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. Mt 5, 13-20 als Schlüsseltext der matthäischen Theologie (WUNT 177), Tübingen 2005.

024299	Vorlesung: Maria Magdalena. Profile und Wandlungen ihrer Gestalt in Bibel, Apokryphen, Kunst- und Glaubensgeschichte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 52; BA 5F; ME E1; A1; LS wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Zwick, R.*

Kommentar:

In „Jesus Christ Superstar“ stand das Verhältnis der Frau aus Magdala zu Jesus noch unter einer Spannung, die sich im Titel ihrer berühmten Ballade verdichtete: „I don’t know how to love him“. Gut dreißig Jahre später ließ dann der Romancier Dan Brown in seinem alsbald ebenfalls verfilmten Mega-Bestseller „Sakrileg“ („The Da Vinci Code“) die beiden ein gemeinsames Kind haben und konstruierte für diese (gar nicht so neue) Idee eine Indizienkette, die ihn durch Jahrhunderte von Kirchen- und Kunstgeschichte zurückführt bis zu den neutestamentlichen Apokryphen und den Evangelien. Insofern ist sein Buch zumindest ein Spiegel der ebenso langen wie großen Faszination, die diese Maria aus Magdala schon immer ausgeübt hat und sie – nach der Mutter Jesu – zur prominentesten Frau des Neuen Testaments, ja vielleicht der ganzen Bibel hat werden lassen. – Aber was können wir tatsächlich von ihr wissen? Welche Gestalt wird in den biblischen und apokryphen Traditionen greifbar? Welche Rolle spielte ‚Magdalena’ im frühen Christentum? Was wurde später, in

wechselnden kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Konstellationen, auf sie projiziert? Wie wurde sie im alten Spannungsbogen von „Hure und Heilige“ zum Typus der „bußfertigen Frau“? Solche und andere Fragen werden uns in der Vorlesung interessieren. Neben den biblischen und außerbiblischen Textzeugnissen soll dabei auch deren Wirkungsgeschichte, besonders in Roman und Spielfilm, Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Maria Magdalena, Themenheft “Welt und Umwelt der Bibel” Nr. 48, 2/2008.

Ingrid Maisch: Maria Magdalena. Zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg/Basel/Wien 1996.

Susanne Ruschmann: Maria von Magdala. Jüngerin – Apostolin – Glaubensvorbild, Stuttgart 2003.

024761	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese NT (mit Griech.) KE 04; MT 09; BA L2; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh IV	*Groß, R.*

Kommentar:

Das Seminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein, wobei das Neue Testament im Fokus steht. Dazu werden exegetische Methoden erlernt und am griechischen Text erprobt, die ermöglichen, den Bibeltext aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und somit den "garstigen Graben" zu überwinden, der zwischen den rund 2000-Jahre alten biblischen Texten und unserer heutigen Welt liegt. Es wird dabei vor allem um literaturwissenschaftliche und historisch-kritische Methoden gehen, aber auch Rezeptions- und Wirkungsgeschichte sollen exemplarisch in den Blick kommen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden der Bibelauslegung vertraut zu machen und ihnen den selbstständigen Umgang mit biblisch-neutestamentlichen Texten zu ermöglichen.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Hans Conzelmann / Andreas Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Tübingen 14. Aufl. 2004. Martin Ebner / Bernhard Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2. Aufl. 2007. Wilhelm Egger / Peter Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), Freiburg 6. Aufl. 2011.

024135	Proseminar: Wer knackt den Code in Münster? Personen, Zugänge und Standorte der exegetischen Forschung seit Gründung der Katholisch-Theologischen Fakultät BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 15-19, KTh V	*Niggemeier, V.*

	Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, KTh III wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, KTh IV wöchentlich, 18.04.2016 - 30.05.2016, Mo, KTh III	

Kommentar:

Sozialgeschichtliche Bibelauslegung, feministische- und historisch-kritische Exegese – wie die Liste zeigt, wird die Bibel heute mit unterschiedlichen hermeneutischen Ansätzen ausgelegt und nach einem Code gesucht, der den biblischen Text knackt. Dies lässt sich auch für die exegetische Forschung zu beiden Testamenten seit Gründung unserer Fakultät in Münster nachvollziehen. Das Seminar möchte ausgehend von Personen der exegetischen Forschung Zugangsweisen, Konzepte und Positionen vorstellen und diskutieren sowie den Bezug zur jeweiligen Zeitgeschichte betrachten. Dabei soll anhand der jeweiligen Biographien und in Auszügen aus Hauptwerken nach Kontinuitäten und Brüchen gefragt werden. Daneben werden zwei wichtige Forschungsinstitutionen, zum einen das Institut für neutestamentliche Textforschung und zum anderen die Ugarit-Forschungsstelle, als „Tiefenbohrung“ in den Blick genommen. Die Ergebnisse des Seminars sollen am Ende der Veranstaltung der Fakultätsöffentlichkeit präsentiert werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT und Exegese NT)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet im ersten Teil (18.04.-30.05.2016) im wöchentlichen Turnus statt. Der Juni mit den Blockterminen soll dabei zur Vorbereitung der abschließenden Präsentation dienen. Studienleistung ist im Sinne der Veranstaltung ein Beitrag zur Präsentation. **Eine Anmeldung zum Seminar über die sogenannte 30er-Liste (Datenbank) ist nicht notwendig und nicht möglich. Bitte melden Sie sich jedoch schnellstmöglich für das Seminar bei Ludger Hiepel (ludger.hiepel AT uni-muenster DOT de) an.**

Literatur:

- Eduard Hegel: Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster 1773-1964 (Münsterische Beiträge zur Theologie 30,1/30,2), 2 Bde., Münster 1966/1971.
- Thomas Staubli (Hrsg.): Wer knackt den Code? Meilensteine der Bibelforschung, Düsseldorf 2009.
- Rudolf Smend: Deutsche Alttestamentler in drei Jahrhunderten, Göttingen 1989.
- Henning Graf Reventlow: Epochen der Bibelauslegung. Bd. 4: Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, München 1994.

024325	Proseminar: Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (ohne Sprache) BA 5H; BA 5G; MA 88; BA LH; BA LG; BA 5F; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Leisten, S.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbstständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten und Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie,

für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://50er.uni-muenster.de/

Literatur:

Bibelausgaben: Elberfelder Bibel, Münchner Neues Testament. Zur Methodik: Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark: *Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments*, Gütersloh 4. Aufl. 2014. Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: *Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis*, Paderborn 3. Aufl. 2015.

024171	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) MA 88; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; BA LF; BA 5F; MA 88; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 33	*Niggemeier, V.*

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann?
Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.
Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen A, C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Zur Methodik:

- Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (3. Aufl.), Paderborn 2015.
- Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (4. Aufl.), Gütersloh 2014.

Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

024768	Hauptseminar: Der erzählte Jesus. Literarische Annäherungen an die biblische Jesusfigur... BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, F4	*Eckhard, S.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	

Kommentar:

Wer Jesus von Nazaret war, und was seine Botschaft bedeutet – diese Fragen beschäftigen auch die Literatur, die ein eigenes, manchmal verfremdetes Bild des so (scheinbar) vertrauten Jesus entwirft. Ein rezeptionsästhetischer Blick auf literarische Zugänge zur historischen und theologischen Figur Jesus lohnt sich daher auch für die Theologie.
Das Hauptseminar begibt sich auf Spurensuche in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Es untersucht dazu die Frage nach der Rezeption Jesu in einigen ausgewählten Erzählungen und unternimmt den Versuch eines Vergleichs zur biblischen Überlieferung. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den „Jesusromanen" der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT)

Literatur:

Kuschel, Karl-Josef, Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, München – Zürich 1987. Ders., Jesus im Spiegel der Weltliteratur. Die Bilanz eines Jahrhunderts. Originaltexte und Einführungen, Ostfildern 2010. Schmidinger, Heinrich (Hg.), Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Bd. 1: Formen und Motive. Bd. 2: Personen und Figuren, Mainz ^{2}2000. Weitere Literaturangaben folgen in der Veranstaltung.

024773	Hauptseminar: Ephesus - Knotenpunkt frühchristlicher Geschichte und Theologie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; MA 88; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, JO 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Eisele, W.*

Kommentar:

Ephesus gehörte im 1. Jahrhundert n. Chr. zu den größten und bedeutendsten Städten des römischen Reiches. Zugleich laufen hier verschiedene Entwicklungslinien frühchristlicher Geschichte und Theologie zusammen. Auf seinen Missionsreisen hielt sich Paulus am längsten in Ephesus auf und schrieb von dort aus Briefe. Die Deuteropaulinen spiegeln diesen Umstand im Brief an die Epheser und in den Briefen an Timotheus, welcher der Tradition nach erster Bischof von Ephesus wurde. Die johanneische Literatur wird ebenfalls seit den Kirchenvätern mit Ephesus in Verbindung gebracht: Der Zebedäussohn Johannes soll hier sein Evangelium verfasst haben, und der Seher aus der Johannesoffenbarung richtet seine Sendschreiben an die Gemeinden der Provinz Asia mit dem Hauptort Ephesus. Das Seminar befasst sich mit Geschichte und Archäologie der antiken Stadt Ephesus und auf diesem Hintergrund mit den verschiedenen neutestamentlichen Schriften, die dort verortet werden. Angezielt wird ein Panorama der antiken Stadt Ephesus als Zentrum frühchristlichen Lebens und frühchristlicher Theologie.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Griechische Sprachkenntnisse, für TN ohne Sprache auch geöffnet!

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024779	Hauptseminar: Auferstehung denken im 1. Jahrhundert n.Chr. BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 n. V., 15.04.2016 - 17.04.2016, Fr	*Gers-Uphaus, C.*

Kommentar:

Das Seminar nimmt die Ausführungen in 1 Kor 15 zum Anlass, das paulinische Verständnis von Auferstehung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Strömungen innerhalb des Judentums des 1. Jahrhunderts n.Chr. zu beleuchten. Dieses Kapitel des 1.Korintherbriefes ist in besonderer Weise geprägt von der Auseinandersetzung zwischen Paulus und den sogenannten Gegnern der Auferstehung um die Frage, ob – und wenn ja: wie – es am Ende der Zeiten eine Auferstehung der Toten geben werde oder nicht. Dazu sollen im Verlauf des Seminars insbesondere die sogenannten Apokryphen des Alten Testaments sowie die Schriften des Flavius Josephus herangezogen und jeweils in Auswahl hinsichtlich ihrer Aussagen über ein Weiterleben nach dem Tod gelesen und diskutiert werden: Wo gibt es Anknüpfungspunkte, Analogien und Abweichungen? Einen wichtigen thematischen Aspekt wird in diesem Zusammenhang die Bestimmung der Anthropologie darstellen, die in den individuell-eschatologischen Schilderungen der genannten Textkorpora zum Ausdruck kommt: Wie werden beispielsweise »Körper«, »Geist« und »Seele« jeweils verstanden und in welchem Verhältnis zueinander stehen sie? Ziel des Seminars ist es, die Relevanz ebendieser traditionsgeschichtlichen Überlegungen zu Josephus und den »Apokryphen« für das Verständnis von 1 Kor 15 aufzuzeigen und dadurch einen Beitrag zur Würdigung der jüdischen Tradition innerhalb der Debatte um »Paulus und seine Welt« zu leisten.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des NT) Vorbesprechung: 03.02.2016 von 18:00-20:00 Uhr (KTh I) Das Blockseminar findet an der Akademie Schwerte statt! Kosten pro Person (Studierende) inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer: 60 €. Ein Zuschuss wird beantragt; im Falle der Bewilligung ist mit einem tatsächlichen Unkostenbeitrag in Höhe von 30 € zu rechnen. Unabhängig davon gelten die Stornierungsbedingungen der Akademie Schwerte. **Eine Nachmeldung ist möglich!**

Literatur:

Literatur wird beim Vorbereitungstreffen angegeben.

024153	Hauptseminar: Teufel und Dämonen im Neuen Testament und seiner Umwelt BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh III	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Die Erfahrung des Bösen gehört seit Urzeiten zum menschlichen Leben dazu. Im Satan und seinem Gefolge erfährt diese menschliche Erfahrung eine anschauliche Gestalt. Die Frage nach dem Ursprung des Bösen, nach seiner Macht und nach den Grenzen seiner Macht ist damit auf das Engste verwoben. Welche Namen erhält der Satan in den biblischen Schriften und ihrer Umwelt und in welchem Verhältnis steht sein Reich zu dem der Dämonen? Vor allem aber: In welchem Verhältnis steht der vom AT und NT bezeugte liebende Gott zur destruktiven Macht des Satans und seines Gefolges. Und in welchem Verhältnis steht die Überzeugung, dass der Satan „*bereits wie ein Blitz vom Himmel gefallen*“ ist (Lk 10,18) zu der Erkenntnis, dass er auch in der Gegenwart seine destruktive Kraft ausübt? Zielsetzung dieses Hauptseminars ist es, einen Überblick über die semantischen Schattierungen von Begriffen wie Satan, Diabolos, Widersacher, Beliar usw. zu geben, nach den Texten und Kontexten ihrer Bezeugung, nach dem Verhältnis zu den Dämonen zu fragen und die Chancen, aber auch Grenzen gegenwärtigen Redens von „Teufel und Dämonen“ auszuloten.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Teufel und Dämonen. Verführer, Ankläger, Gegenspieler. WUB 2 (2012).

- U. Leimgruber: Teufel. Die Macht des Bösen. Kevelaer 2010.
- H. Lichtenberger u.a. (Hrsg.): Die Dämonen – Demons. Die Dämonologie der israelitisch-jüdischen und frühchristlichen Literatur im Kontext ihrer Umwelt. Tübingen 2003.
- M. Lurker: Lexikon der Götter und Dämonen. Namen, Funktionen, Symbole/Attribute. Stuttgart ^{3}2014.
- G. Ahn; M. Dietrich (Hrsg.): Engel und Dämonen. Theologische, anthropologische und religionsgeschichtliche Aspekte des Guten und Bösen. Münster 1997.

024293	Hauptseminar: Die Gleichniserzählungen Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA B2; BA LF; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.05.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Als zentrale Texte in Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft, aber auch als 'kleine' literarische Meisterwerke haben die Gleichnisse stets besondere interpretatorische Anstrengungen auf sich gezogen. Der forschungsgeschichtlichen Entwicklung folgend werden im Seminar durch exemplarische Analysen ausgewählter Parabeln Jesu die wichtigsten Auslegungsansätze vorgestellt und vergleichend auf ihre Leistungsfähigkeit befragt. Dabei werden stets auch die Reflexion auf die Chancen und Grenzen und die Methodik der Arbeit mit Gleichnissen im Religionsunterricht mit im Blick sein.

Nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Religionsunterricht wird der Schwerpunkt in methodischer Hinsicht auf den neueren erzählwissenschaftlichen und leserorientierten Interpretationen liegen, bilden diese doch die wohl beste Plattform für die gleichnisdidaktische Arbeit mit den Gleichniserzählungen Jesu. In diesem Zusammenhang soll auch der Beitrag der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte (vorab in Gestalt von Gleichnisbearbeitungen in den Künsten) zum Verstehen der biblischen Texte sondiert werden. **Hinweis:** Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Themenheft "Gleichnisse": Glaube und Lernen 13 (1999) 93 - 180. *Peter Müller*/*Gerhard Büttner*/*Roman Heiligenthal*/*Jörg Thierfelder*: Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht, Stuttgart 2002. *Ruben Zimmermann (Hg.):* Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007 (dort: die allg. Einführung S. 3 - 46). *Manfred Köhnlein:* Gleichnisse Jesu - Visionen einer besseren Welt, Stuttgart/Berlin 2008.

024148	Oberseminar ME M3; KE 04; MT 09 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-19, KTh III Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-19, F 153	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihr besonderes wissenschaftliches Interesse am Neuen Testament entdeckt haben. Hier werden aktuelle Abschlussarbeiten (Zulassungs-, Magister und Diplomarbeiten) sowie aktuelle Forschungsprojekte (Promotionen; Habilitationen) besprochen. Eine weitere Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, die Arbeit an den griechischsprachigen Quellen des NT und seiner Umwelt voranzutreiben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT)
Bitte melden Sie sich während der Sprechstundenzeiten beim Seminarleiter an. Termine werden noch bekannt gegeben.

024327	Oberseminar: Forschungsseminar Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-20 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-20	*Zwick, R.*

Kommentar:

Im Forschungsseminar werden in Vorbereitung befindliche Dissertationen und Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Fragen der Didaktik der Biblischen Theologie und des Dialogs von Theologie und Film/Neue Medien erörtet.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie)
1. Sitzung am Freitag, 29.04.2016, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum A 2.05 (Hüfferstift). 2. Sitzung am Freitag, 03.06.2016, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum A 2.05 (Hüfferstift).

024159	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MA 88; BA 52; ; MT 09; BA L2; 02; BA L2; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Vakonakis, N.*

Kommentar:

Der am neutestamentlichen Griechisch ausgerichtete Griechisch-Grundkurs führt in einem Semester zum "fakultätsinternen Graecum". Der erfolgreiche Abschluss dieses Grundkurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem neutestamentlichen Proseminar mit Sprache. Außerdem werden im Masterstudium (Master of Education GymGes) griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.
Dieser Sprachkurs kann für Studierende des Studiengangs 2-Fach BA (GymGes) in der Bachelorphase im Rahmen des Propädeutischen Moduls besucht werden.

Bemerkung:

Sektion A Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Pro- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 45 Personen beschränkt.
Anmeldeverfahren „Griechisch-Liste“-Kursbuchung - Die Anmeldung endet am 07.04.2016, 12 Uhr: Aus kapazitären Gründen wird ab dem WiSe 2015/16 erstmals eine Teilnahmebeschränkung für den Griechischkurs eingeführt. In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Buchung des Griechisch-Kurses in der Vorlesungszeit erfolgt ab dem SoSe 2016 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter folgendem Link http://griechisch.uni-muenster.de/ Sollten die Sprachkurs-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden betreffende Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang im kommenden Griechisch-Kurs des WiSe 2016/17. Innerhalb von zwei Semestern werden folglich insgesamt 90

Plätze im Kursangebot zur Verfügung gestellt. Hinzukommen die Möglichkeiten des Ferienintensivkurses einmal pro Jahr. Für Studierende, die „nur“ eine der biblischen Sprachen absolvieren müssen, wird auf die Möglichkeit verwiesen, alternativ auf einen Hebräisch-Kurs auszuweichen.

Literatur:

- Einführung in das neutestamentliche Griechisch (Einführungen Theologie 5), Münster ²2014 (bitte schon zur ersten Sitzung mitbringen).
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ^{8}2005.
- Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

024164	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch II (Aufbaukurs) MA 88; BA L2; 96; 96; A2; JS; JS; A2; BA B2; BA 52; MT 09; KE 04 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Vakonakis, N.*

Kommentar:

Der am ntl. Griechisch ausgerichtete Aufbaukurs führt den 6-stündigen Grundkurs fort. Der erfolgreiche Abschluss (mündliche oder schriftliche Prüfung) dieses Griechisch-Aufbaukurses ist erforderlich für Studierende des Theologischen Vollstudiums, die im Fach NT eine Diplomarbeit schreiben wollen oder bei einem Studienortwechsel einen 8 SWS Griechisch-Kurs nachweisen müssen. Auch für das MA of Ecucation Gym/Ges-Studium, das an den Studiengang des 2-Fach-BA anschließt, wird der Nachweis von Griechisch- oder Hebräisch-Kenntnissen verlangt.

Bemerkung:

Sektion A

Literatur:

- Einführung in das neutestamentliche Griechisch (Einführungen Theologie 5), Münster ²2014
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch **oder**
- E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ^{8}2005.

024762	Exkursion: Bibelschule NT (Israel-Exkursion) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2 n. V., 13.05.2016 - 22.05.2016, Fr	*Lazarek, D.*

Kommentar:

Die Exkursion führt an alle wichtigen Stätten des Wirkens Jesu im Heiligen Land. Die verschiedenen Erinnerungsorte werden archäologisch sowie zeit- und religionsgeschichtlich erschlossen. Daneben werden Grundlinien einer Theologie der Evangelien anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Dabei werden Archäologie und Exegese als eigenständige Zugänge zur Welt des Neuen Testaments behandelt. Die Reise wird in Kooperation mit „Die Hegge. Christliches Bildungswerk“ (Willebadessen) und dem „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ (Köln) durchgeführt. Nähere Informationen zum Reiseverlauf und den Anmeldeformalitäten stehen auf der Homepage des Seminars für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religiongeschichte des NT)

3. Bereich B: Historische Theologie

3.1 Alte Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie

024481	Modul-Forum: Entstehung und Bedeutung christlicher Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; ME M1; ME M2; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 09-12, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, KTh I	*Nitsche, B.*

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) und Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024040	Basismodul-Vorlesung: Kirchengeschichte BA BF; MA 88; MT 09; DI 11; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA L2; LS; BA BG; BA BH; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Bremer, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen und in Hermeneutik und Methodik der Kirchengeschichte. Die einzelnen Themen (Ausbreitung des Christentums, Ämter, Konzilien, Kirche und Staat, etc.) werden von den Fächern Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Geschichte der östlichen Kirche jeweils gemeinsam behandelt.
In den Proseminaren werden einzelne Themen der Kirchengeschichte vertieft erarbeitet. Das Proseminar muss nicht in demselben Semester studiert werden, in dem die Vorlesung besucht wird.
Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) und Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Weitere wichtige Informationen zur Vorlesung und zur Klausur finden Sie unter **http://www.uni-muenster.de/FB2/altekg/studieren/BM_Index.html**.

Literatur:

F. X. Bischof/Th. Bremer/G. Collet/A. Fürst, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg/Basel/Wien 2012

024502	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Heiden und Christen in der Antike KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-18, KTh V wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II wöchentlich, 25.04.2016 - 23.05.2016, Mo, KTh II	*Ahmed, L.*

Kommentar:

Im Proseminar werden die wichtigsten Methoden der kirchenhistorischen Arbeit erlernt, insbesondere der Umgang mit Quellen. Dies geschieht beispielhaft am Thema des Zusammenlebens von Heiden und Christen in der Antike; die Konflikte und Vorurteile zwischen beiden Gruppen, aber auch gegenseitige Beeinflussung werden untersucht. Als Quellen werden v.a. die christlichen Apologien, z.B. von Origenes, Tertullian oder Augustinus, aber auch pagane Texte (Porphyrios, Julian, Symmachus) herangezogen.

Bemerkung:

Sektion B: (Alte Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung der Basismoduls B hinzuweisen.

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	*Fürst, A.*

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024036	Oberseminar: History of Human Freedom and Dignity in Western Civilization n. V., 21.08.2016 - 26.08.2016, So	*Fürst, A.*

024039	Hauptseminar: Die Welt verändern. Impulse aus der Geschichte des Christentums im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; BA B2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 19.06.2016, So 08-13, KTh II Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-17, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, RK40.4	*Klug, S.*

Kommentar:

Angefangen mit der neutestamentlichen Zeit finden sich in der Geschichte des Christentums vielfältige soziale Impulse und Ansätze zur Humanisierung der Welt. Ursprünglich standen die konkrete Hilfe, die Linderung von Not und die Unterstützung Bedürftiger im Fokus vieler Christinnen und Christen. Im 19. Jahrhundert weitete sich die Perspektive schließlich auf die gesamtgesellschaftliche Ordnung.

Die Industrielle Revolution und das Aufkommen der „Sozialen Frage“ waren für die Kirche der entscheidende Anstoß, Missstände zu benennen und eine gerechtere Gesellschaft einzufordern. Inwiefern gelang es der Kirche in ihrer Vergangenheit, die humanitären Potenziale des christlichen Glaubens zu entfalten? Wo mussten soziale Errungenschaften der Moderne gegen den Willen der Kirche durchgesetzt werden? Was lässt sich aus den damaligen Impulsen und Ansätzen für uns heute lernen?

Das Ziel des Seminars besteht darin, die jeweiligen Impulse zunächst fachwissenschaftlich zu erschließen und dann hinsichtlich ihrer aktuellen Relevanz für die Praxis des Religionsunterrichts aufzubereiten. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den inhaltlichen Vorgaben der Kernlehrpläne Sek. I/II und reicht von den Anfängen der Kirchengeschichte (z.B. soziales Leben der antiken Christen) über das Mittelalter (z.B. Armenfürsorge, Franziskanische Bewegung) bis in die Neuzeit (z.B. „Soziale Frage“, Theologie der Befreiung). Darüber hinaus gibt das Seminar Anregungen und Hilfestellungen zur Sichtung von Unterrichtsmaterialien und zur kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Kath.-Theol. Fakultät statt (Raum KTh II).
Beginn: NEU! Freitag, 10. Juni 2016, 14.00 Uhr, Robert-Koch-Str. 40, RK 40.4
Ende: Sonntag, 19. Juni 2016, 13.30 Uhr
Vorbereitende Sitzung: Montag, 18. April 2016, 18.00 Uhr, Raum KTh II Bei Rückfragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an sklug@uni-muenster.de. **Bitte melden Sie sich über HIS-LSF für dieses Hauptseminar an!**

Literatur:

ADAM, G. u.a. (Hg.), Didaktik der Kirchengeschichte. Ein Lesebuch, Münster 2008. DAM, H., Kirchengeschichte im Religionsunterricht. Basiswissen und Bausteine für die Klassen 5–10, Göttingen 2010. DAM, H. (Hg.), Kirchengeschichte lebendig, in: Schönberger Impulse. Praxisideen Religion, Frankfurt 2002. KÖNIG, K., Lernen aus der Geschichte des Christentums/Kirchengeschichtsdidaktik, in: Bitter, G. u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München ^{2}2009, 225–228. SAJAK, C.P./MICHALKE-LEICHT, W. (Hg.), Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015.

3.2 Geschichte der Kirche des Mittelalters und der Neuzeit

024040	Basismodul-Vorlesung: Kirchengeschichte BA BF; MA 88; MT 09; DI 11; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA L2; LS; BA BG; BA BH; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Bremer, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen und in Hermeneutik und Methodik der Kirchengeschichte. Die einzelnen Themen (Ausbreitung des Christentums, Ämter, Konzilien, Kirche und Staat, etc.) werden von den Fächern Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Geschichte der östlichen Kirche jeweils gemeinsam behandelt.
In den Proseminaren werden einzelne Themen der Kirchengeschichte vertieft erarbeitet. Das Proseminar muss nicht in demselben Semester studiert werden, in dem die Vorlesung besucht wird.
Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) und Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Weitere wichtige Informationen zur Vorlesung und zur Klausur finden Sie

unter **http://www.uni-muenster.de/FB2/altekg/studieren/BM_Index.html**.

Literatur:

F. X. Bischof/Th. Bremer/G. Collet/A. Fürst, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg/Basel/Wien 2012

024539	Vorlesung: Gott und Welt. Kirchengeschichte der Neuzeit im Spiegel veränderter Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5F; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; MA 88; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, ES 24 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 9	*Köster, N.*

Kommentar:

In der Neuzeit kommt das Gottesbild in verschiedener Hinsicht ins Wanken. Die Bildung der Konfessionen und theologische Streitigkeiten (Gnadenstreit), aber auch ein neues magisches Weltbild stellen die Frage nach Gottes Wirken in der Welt neu. Im Zeitalter der Aufklärung wird dieses Wirken generell zur Frage. Umso mehr betonen aber Könige und Bischöfe nun, dass sie ihr Amt von Gottes Gnaden haben. Die Vorlesung möchte vor dem Hintergrund der Ereignisgeschichte des 16. – 18. Jahrhunderts den Auswirkungen veränderter Gottesvorstellungen nachgehen.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Die Veranstaltung am **04.05.2016** findet in der **Johannisstraße 12-20 - Raum ES 24** statt.
Die Veranstaltung am **13.07.2016** findet in der **Aula des Borromäums** statt.

Literatur:

Kaufmann, Thomas; Kottje, Raymund: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2: Vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008 Hersche, Peter: Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter. 2 Bde. Freiburg: Herder 2006 Klueting, Harm: Das konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und allgemeine Geschichte. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2007 Printy, Michael O'Neill: Enlightenment and the creation of German Catholicism. Cambridge [u.a.]. Cambridge Univ. Press 2009 Holzem, Andreas: Christentum in Deutschland 1550 – 1850. Konfessionalisierung – Aufklärung – Pluralisierung. 2 Bde. Paderborn: Schöningh 2015 Vernard, Marc (Hrsg.): Das Zeitalter der Vernunft (1620/30-1750) Freiburg 1998 (Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 9) Vernard, Marc (Hrsg.): Die Zeit der Konfessionen (1530-1620/30). Freiburg 1992 Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 8)

024500	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Mission und Christianisierung Europas. KE 04; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; MA 88; MT 09; BA L2; BA 5F; BA 52; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.13	*Bauer, T.*

Kommentar:

Mission und Christianisierung - zwei eng verbundene Begriffe, die dennoch fein zu differenzieren sind - gehören zu den Grundthermen theologischer und historischer Beschäftigung und stehen geradezu mustergültig für den Konnex der beiden Disziplinen in der Kirchengeschichte. Die thematische Eingrenzung auf Europa (siehe Titel der Veranstaltung) soll zugleich für eine zeitliche Beschränkung stehen: Ausgehend von den Grundlagen in der Antike spannt sich der Bogen von der Ausbreitung des Christentums im Römischen Reich über Mission und Christianisierung zunächst der germanischen, dann auch von slawischen *gentes* bis hin zur Ordensmission im Baltikum und, der Fokussierung auf die abendländische Kirche in diesem Seminar Rechnung tragend, dem Abschluss der Christianisierung

Europas mit der Taufe des litauischen Großfürsten Jagiello in Krakau 1386. Formen, Träger und Wirkung der Mission, Erfolge und Misserfolge der Christianisierung werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa die weitreichenden Folgen theologischer und kirchenpolitischer Auseinandersetzungen zwischen ‚Arianern' und ‚Nizänern' für die Mission in der Spätantike und der Zeit der sogenannten Völkerwanderung. Die Instrumentarien der historisch-kritischen Methode geben das Werkzeug, dessen Handhabung an einem Musterfall zunächst grundlegend aufgezeigt und dann in den einzelnen Themensitzungen anhand der Analyse und Interpretation einschlägiger Quellentexte verschiedener Gattungen, wie etwas von Heiligenviten, der Bonifatius-Briefe, von Kapitularien etc., eingeübt werden soll

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Einführende Literatur: **Sievernich,** Michael, Die christliche Mission. Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2009. ***Credo***: Christianisierung Europas im Mittelalter. Katalog zur Ausstellung vom 26. Juli bis 3. November 2013 im Erzbischöflichen Diözesanmuseum, im Museum in der Kaiserpfalz und in der Städtischen Galerie Am Abdinghof zu Paderborn, hrsg. Von Christoph Stiegemann, 2 Bde., Petersberg 2013. Weitere Literatur, auch zu den einzelnen Themen, wird in der ersten Sitzung genannt und kurz charakterisiert.

024540	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Papstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. KE 04; MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LH; BA LF; BA LG; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi	*Hülsbömer, R.*

Kommentar:

Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Den inhaltlichen Fokus legt das Seminar auf die Pontifikate der wichtigsten Papstpersönlichkeiten von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Innerhalb des Proseminars wird der Lektüre einschlägiger Literatur und der Analyse zentraler Quellen besonderer Raum gegeben.
ÄNDERUNG:
Das Proseminar findet als **Blockseminar** statt, so wie in der ersten Sitzung am 13.04.2016 besprochen.

TERMINE:
Freitag, 27.05. von 13 bis 18 Uhr im KTh 5
Freitag, 03.06. von 13 bis 18 Uhr im KTh 1
Samstag, 04.06. von 9 bis 14 Uhr um KTh 4

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Veranstaltung zur Komplettierung des Basismoduls B für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihr Tutorium im Grundkurs/Unterseminar des Basismoduls einer anderen Sektion absolvieren. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung des Basismoduls B hinzuweisen.

024532	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte. Geschichte des Papsttums vom Mittelalter bis zur Gegenwart BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; KE 04; MT 09; MA 88 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, RK40.13 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 12-18, RK40.13 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, RK40.13 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-15, RK40.13 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-15, RK40.13	*Röttger, S.*

Kommentar:

Warum war das Papsttum im Mittelalter so mächtig? Wieso ist ein Papst unfehlbar? Und wie kam und kommt ein Papst in sein Amt? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Proseminar. Durch Lektüre einschlägiger Literatur sowie der Analyse zentraler Quellen werden im Seminar grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte vermittelt und eingeübt.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

024508	Hauptseminar: Christliche Weltgeschichtsschreibung im frühen und hohen Mittelalter. KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88; ZK ZB; ZK ZG; ZK Z2; ME M2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; ZK ZH; ME M1; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Wolf, H.*

Kommentar:

Zunächst soll neben anderen Charakteristika der in dieser Quellengattung christlicher Historiographie besonders ausgeprägte, ja leitende Wesenszug, d.h. die Darstellung und Deutung von Geschichte in einer heilsgeschichtlichen Linearität und Zweckbestimmung, herausgearbeitet werden. Hierbei werden, ausgehend von Isidor von Sevilla und bis hin zu Otto von Freising, bedeutende Universalchroniken des frühen und hohen Mittelalters in den Blick genommen, wobei der Blickwinkel auf die lateinischsprachigen Werke eingegrenzt wird. In dieser dennoch langen zeitlichen und thematisch bereiten Perspektive sollen dann aber auch Verschiedenheiten, Entwicklungslinien und Variationen bestimmt werden, bspw. Art und Maß der Perspektiveverengung, je näher di e Autoren an die jeweilige Zeitgeschichte (im Sinneeder *Historiae*) herankommen, oder die Gewichtung und Positionierung universaler Geschichte vor dem Hintergrund sich herausbildender und zunehmend verfestigender „Nationen“.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Gemeinsame Veranstaltung mit dem FB 08. Im FB 02 zeichnet Prof. Dr. Wolf hauptverantwortlich, im FB 08 PD Dr. Bauer.

Literatur:

Einführende Literatur: Wallraff, Martin (Hrsg.), Welt-Zeit, Berlin 2005. Weitere Quellen(ausgaben) und speziellere Literatur werden in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben und charakterisiert.

024526	Hauptseminar: Reform aus dem Geist der Tradition KE 04; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MT 09; DI 11; ME M1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, KTh II Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, RK40.13 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-19, KTh V	*Pfister, M.*

Kommentar:

Der Ruf nach Reform der katholischen Kirche an Haupt und Gliedern ist nicht nur heute zu hören, sondern durchzieht die gesamte Geschichte der „ältesten Institution der Welt“. Wie wurde in früheren

Jahrhunderten mit den Anforderungen der Zeitumstände umgegangen? Welche Traditionen hält die Kirchengeschichte bereit, die auch Optionen für die heutige Reformdebatte in der Kirche darstellen? Das Hauptseminar widmet sich anhand ausgewählter Quellentexte der Vielfalt des Katholisch-Seins früherer Jahrhunderte in den Bereichen Leitung, Mitbestimmung und Glaubensleben. Themen sind unter anderem: Papst und Bischöfe als Kollegen; Äbtissinnen mit bischöflichen Vollmachten; Formen der Bischofswahl; Katholische Reform im Umfeld des Konzils von Trient; Ausgleich zwischen Orts- und Universalkirche; Armutsbewegung und monastische Lebensformen.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

- **Die VORBESPRECHUNG findet am 26. April von 18-19 Uhr im KTh V statt.**
- **Das Hauptseminar wird als Blockseminar angeboten!**

Literatur:

Zur Einführung: Hubert Wolf, Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte, München 2015;
dort auch weiterführende Literatur.

Weitere Literatur wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

024514	Oberseminar MA 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 09-12, AE 212 (Hansahof) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 09-12, AE 212 (Hansahof)	*Wolf, H.*

3.3 Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen

024581	Modul-Forum: Aktuelle Themen aus Kirche und Theologie im Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Religionslehrerinnen und -lehrer werden im schulischen Alltag häufig mit aktuellen Themen konfrontiert, die in den Lehrplänen kaum vorgesehen sind: die kirchliche Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen, innerkirchliche Auseinandersetzungen und Krisen, Fragen der kirchlichen Lehre etc. In diesem Seminar werden aktuelle Themen diskutiert besprochen, und es wird überlegt, wie sie in den Religionsunterricht Eingang finden können.

Bemerkung:

Sektion B und D (Östl. Kirchengeschichte und Fachdidaktik): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.deanmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen

(nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und über die universitäre Online-Plattform learnweb gegeben.

024040	Basismodul-Vorlesung: Kirchengeschichte BA BF; MA 88; MT 09; DI 11; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; MT 09; KE 04; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA L2; LS; BA BG; BA BH; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Bremer, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen und in Hermeneutik und Methodik der Kirchengeschichte. Die einzelnen Themen (Ausbreitung des Christentums, Ämter, Konzilien, Kirche

und Staat, etc.) werden von den Fächern Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Geschichte der östlichen Kirche jeweils gemeinsam behandelt.
In den Proseminaren werden einzelne Themen der Kirchengeschichte vertieft erarbeitet. Das Proseminar muss nicht in demselben Semester studiert werden, in dem die Vorlesung besucht wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte und Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) und Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Weitere wichtige Informationen zur Vorlesung und zur Klausur finden Sie unter **http://www.uni-muenster.de/FB2/altekg/studieren/BM_Index.html**.

Literatur:

F. X. Bischof/Th. Bremer/G. Collet/A. Fürst, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg/Basel/Wien 2012

024587	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Geschichte der ökumenischen Bewegung KE 04; MT 09; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; BA B2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh IV	*Slunitschek, A.*

Kommentar:

Der Kontakt zu Mitgliedern anderer christlicher Kirchen, der Weltgebetstag der Frauen, ökumenische Gottesdienste sowie Gebetszeiten u.v.m. sind für uns selbstverständlich. Dass dies vor gut hundert Jahren, in der katholischen Kirche sogar vor gut 50 Jahren noch kaum denkbar war, ist uns nicht mehr bewusst. Im Seminar möchten wir die verschiedenen Linien nachzeichnen, die dazu geführt haben, dass die Kirchen ihre abgrenzende Haltung aufgegeben haben und uns bedeutende Wegmarken der Ökumene bis heute anschauen. Die ökumenische Bewegung begann Anfang des 20. Jahrhunderts durch internationale Begegnungen und Initiativen von Mitgliedern der reformatorischen Kirchen und der orthodoxen Kirche. Viele Quellen sind darum im Original in englischer Sprache verfasst und wurden nur zum Teil ins Deutsche übersetzt. Von daher ist die Bereitschaft, gelegentlich kürzere englische Texte zu lesen, für die Seminarteilnahme notwendig.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024583	Hauptseminar: Ikonen in theologischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung KE 04; MT 09; ME M7; MT 09; ME M3; ME E3; ME E4; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; 02; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	*Bremer, T.*
Kommentar:		
Ikonen sind zu einem Charakteristikum der östlichen Kirchen geworden, seitdem sich im "Ikonoklasmus" des 8. und 9. Jahrhunderts die bilderfreundliche Richtung durchgesetzt hat. In diesem Seminar sollen nach einer kurzen historischen Hinführung die theologischen Argumente diskutiert werden, die für und gegen die Ikonenverehrung vorgebracht wurden und werden. Das Seminar wird als Kooperationsveranstaltung mit dem Slavisch-Baltischen Seminar (Prof. Sproede) veranstaltet, so dass auch literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte gebührende Berücksichtigung finden werden.		
Bemerkung:		
Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

4. Bereich C: Systematische Theologie

4.1 Fundamentaltheologie

024481	Modul-Forum: Entstehung und Bedeutung christlicher Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; ME M1; ME M2; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; ME M4; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 09-12, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, KTh I	*Nitsche, B.*
Bemerkung:		
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) und Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

024486	Vorlesung: Willensfreiheit MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Baab, F.*
Kommentar:		
Kaum jemand möchte bezweifeln, dass der Mensch in seinem Denken und Handeln frei ist. Was aber heißt es überhaupt, einen freien Willen zu haben? Ist Freiheit nur unter der Voraussetzung einer Abwesenheit von Bedingtheit denkbar? Und: Wie viel Freiheit und wie viel Determination stecken in jeder und jedem von uns? – Durch eine Reflexion und Problematisierung dieser schwierigen Fragen möchte die Vorlesung Einblick in ein Konzept geben, das keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist, und ohne das doch unser aller Selbstverständnis auf grundlegende Weise gefährdet wäre.		
Bemerkung:		
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

024498	Vorlesung: Philosophie der Religionen II: zur Grundstruktur und Soterio-Logik	*Nitsche, B.*

	der Religionen. ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; KE 04; ME M7; ME M4; ME M8; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JO 1	

Kommentar:

Was ist Glück?, was ist Heil?, was ist Erlösung?, wie kann der Beginn und das Ende gedacht werden? Ausgehend von den Grundfragen der Menschen nach Glück und einer erfüllenden Sinngebung ihres Daseins, werden die Fragen der christlichen Erlösungsbotschaft auf den Anfang aller Anfänge und das Ende allen Endes hin ausgelegt. Aus christlicher Sicht kann dies im Wechselverhältnis von Gott, Welt und Mensch erfolgen. Im Ausgang von dieser christlichen Selbstvergewisserung werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen in den Blick genommen. Nahe liegende Parallelen und signifikante Modifikationen finden sich in den monotheistischen Traditionen von Judentum und Islam. In diesem Semester gilt das besondere Augenmerk den asiatischen Traditionen von Hinduismus und Buddhismus. Im Gespräch der Traditionen miteinander kann komparativ ein Verhältnis wechselseitiger Anregung und Bereicherung angezeigt, können aber mögliche systemische Kontroversen und kritische Einsprüche bedacht werden. Dadurch wird das Angebot der Religionen aus christlicher Perspektive beleuchtet und für ein gelingendes Menschsein fruchtbar gemacht.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans-Martin Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2001.
Bernhard Nitsche, Gott – Welt – Mensch. Raimon Panikkars Denken – Paradigma für eine Systematische Theologie in interreligiöser Perspektive? (Beiträge zu einer Theologie der Religionen 6), Zürich 2008.

024130	Proseminar mit Tutorium: Frauen-Männer-Kirche-Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, KTh I Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, KTh III wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, KTh III	*Bugiel, D.*

Kommentar:

Was hat Mann- und Frausein mit Theologie und Kirche zu tun? Welche Ziele verfolgen geschlechtersensible Theologien? Und worum geht es (kritischer) Männerforschung in Theologie und Kirche?
Das Seminar bietet einen Streifzug durch verschiedene theologische Themen: Wie ist in der Bibel von Frauen und Männern die Rede? Wie äußert sich die Geschlechterdifferenz in verschiedenen Phasen der Kirchengeschichte? Was verändert eine geschlechterbewusste Perspektive auf die Rede von Gott und den Menschen? Wie unterscheidet sich die religiöse Sozialisation von Mädchen und Jungen? Welche Bedeutung haben Frau- und Mannsein in der katholischen Kirche? Welche Relevanz besitzen diese Themen für die christliche Ökumene und für den interreligiösen Dialog mit Judentum und Islam? Und schließlich: Was sind eigentlich Männer und Frauen und gibt es wirklich nur zwei Geschlechter? Schwerpunkte werden in Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen gesetzt.

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024492	Hauptseminar: Wie bedingt darf Freiheit sein?	*Baab, F.*

	MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	

Kommentar:

Im Seminar sollen veranstaltungsbegleitend Texte aus der Vorlesung „Willensfreiheit“ gelesen und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Peter Bieri, Das Handwerk der Freiheit, Frankfurt a.M. 2003.

024480	Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus und Hinduismus ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; A1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus, Hinduismus und Christentum. Ein komparativ-theologisches Gespräch Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche Dr. Markus Schmücker, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien Dipl.-Theol. Daniel Rumel, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborn Gesellschaftlich wird vielfach eine Tendenz zu abstrakten und apersonalen Transzendenzvorstellungen diagnostiziert. Auch innerhalb des Christentums ist die Rede von der monistischen Einheitsmystik Südostasiens verbreitet. Angesichts der starken Berufung esoterischer und populärer Spiritualitäten auf die Traditionen Asiens lohnt es sich, danach zu fragen, inwiefern in diesen Religionen (z.B. Mahāyāna-Buddhismus oder Visiṣṭādvaita-Vedānta) auch personale Transzendenzvorstellungen präsent sind und interreligiös miteinander ins Gespräch gebracht werden können. Das Seminar ermöglicht an einzelnen konkreten Beispielen komparativ-theologisch zu arbeiten und vorhandene Differenzen als auch mögliche Interferenzen zwischen unterschiedlichen Religionen kennen zu lernen, analysieren zu lernen und miteinander in das Gespräch zu bringen. Dadurch werden vorhandene Klischees überwunden sowie Anschlussfähigkeiten und Dialogchancen sichtbar. Termine: Donnerstag 16 bis 18:00 Uhr: Blockveranstaltung mit Dr. Marcus Schmücker 29.04./30.04.2016 Exkursion zum Tempelfest des Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel in Hamm. Dieses ist mit jährlich 20.000 Besuchern das zweitgrößte hinduistische Tempelfest Europas: 03.07.2016

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024535	Proseminar: Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; MA 88; MT 09; BA 5G; KE 04; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Erulo, J.*

Kommentar:

Darf man das hoffen? Vom Erlösergott zur Theodizee-Frage und zurück Es ist eine Sache intellektueller Redlichkeit, „Gott“ nicht voreilig ins Spiel zu bringen, etwa als „Lückenbüßer“ für Mängel in der Erkenntnis der Welt oder Problemlöser für unbefriedigende Situationen im Leben. Von den großen „Religionskritikern“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche) kann insbesondere die Mahnung aufgegriffen werden, nicht dort „Gott“ zu sagen, wo eine Aufgabe für den Menschen benannt werden sollte (emanzipatorische Arbeit an eine strukturell gerechte und solidarische Gesellschaft; Mut zur

eigenen Endlichkeit und Kontingenz). Jedoch, auch im reinigenden Durchgang durch solche Kritik, bleibt ein nicht-reduzierbarer Rest an Gegebenheiten, die uns als (moralische und solidarische, zum Glück strebende) Menschen in eine Situation der nicht weiter lösbaren Selbstwidersprüchlichkeit versetzen könnten und damit unser Menschsein als sinnlos oder gar sinnwidrig erscheinen ließe: Die geschichtlich nie verwirklichte Moralität und Autonomie des Menschen (Kant), die strukturelle Aporetik der Freiheit (Krings), das Leben unter der „Herrschaft der Zeit“ (Theunissen) - zuletzt und zentral, die Frage nach den vergessenen Opfern der Geschichte (Horkheimer, Adorno, Benjamin). Erst in Bezug auf diese Dimensionen der radikalen Erlösungsbedürftigkeit des Menschen scheint es legitim, die Hoffnung auf einen Erlösergott – in aller Vorsicht und mit der Offenheit für andere Optionen - auszusprechen: „erst innerhalb der Erlösungsproblematik gewinnt die Frage Sinn, wie vernünftig es ist, in seinem Leben auf Gott zu hoffen und zu vertrauen“ (Tetens). Dieser Gottesvorstellung entspricht der Charakter des biblischen Zeugnisses des Gottes des Exodus und Jesu Christi, der „für uns Menschen und zu unserem Heil“ gehandelt hat, uns neue Möglichkeiten eröffnend. Erst auf diesem Hintergrund erklingt die Theodizee-Frage in all ihrer Stärke: Ist derselbe Gott, auf den legitim als Erlöser gehofft werden soll, in Bezug auf die Glückssehnsucht und Leiderfahrung nicht auch der, auf dem die erlösungsbedürftige Struktur des Menschen und die Leidensfülle von Geschichte und Natur zurückzuführen ist? Ist er dann nicht ein inkompetenter Gott, der nachträglich versucht, das, was ihm ein erstes Mal misslungen ist, noch gut zu machen? Leidet dieser Gott etwa an einem Münchhausen-Stellvertretersyndrom und fügt uns Schaden hinzu, um als Heiler unsere Anerkennung zu gewinnen? Ist das ganze Weltdrama ein Divertissement für einen gelangweilten Gott? In einem zweiten Anlauf sollen daher die Theodizee-Frage in ihren weitreichenden Implikationen entfaltet und die Lösungsansätze kritisch sondiert werden.
Bemerkung:
Sektion C (Fundamentaltheologie): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/
Literatur:
Literatur (Übersicht): G. Neuhaus, Frömmigkeit der Theologie H. Tetens, Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie, K. Von Stosch, Theodizee Weitere Materialien werden zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt

4.2 Dogmatik

024324	Vorlesung: Menschenrechte 02; A1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, S 10	*Hoye, W.*
Kommentar:		
Die Demokratie zerrinnt uns durch die Finger, da die Begründungen der Menschenrechte zunehmend in Vergessenheit geraten sind. Es ist vonnöten, aktuelle Grundbegriffe wie etwa die folgenden zu bedenken: Wert, Konsens, Volkssouveränität, säkularer Staat, Verantwortung, Würde. Immer weniger Menschen halten das Fundament im Bewusstsein. Menschenrechte wie besonders die Gewissensfreiheit und Wissenschaftsfreiheit als auch die Idee der Menschenwürde haben nur die Form von anfälligen Vorurteilen, wenn ihre christlichen Begründungen nicht präsent gehalten werden. Es ist aber offensichtlich nicht gelungen, die christlichen Ursprünge mit anderen Begründungen zu ersetzen. Die gegenwärtigen Angriffe gegen Religion durch die Säkularisten fordern gründlich überlegte Entgegnungen, denn sonst wird Demokratie zu einem bloßen Namen.		
Bemerkung:		
Sektion C: M. A. (Dogmatik)		

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Sattler, D.*

Kommentar:

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel – Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;[4]2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).

024594	Vorlesung: Jesus Christus - Der Erlöser der Schöpfung? KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ZK Z2; BA L2; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh I	*Sattler, D.*

Kommentar:

Die christliche Erlösungslehre ist (nicht erst) heute vielen kritischen Anfragen ausgesetzt: Wie lässt sich das Bekenntnis, Jesus Christus sei der Erlöser der gesamten Schöpfung theologisch begründen? Erscheint die Welt nicht vor allem unerlöst? Welche Bedeutung kann in diesem Zusammenhang der Blick auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi haben? Ist die Rede von Jesus Christus als Mensch und zugleich Gott noch verständlich zu machen? Was verändert sich durch den christlichen Glauben im alltäglichen Leben? Die Vorlesung nimmt die gestellten Fragen auf und vermittelt Hinweise darauf, wie eine erfahrungsnahe, biblisch und traditionsgeschichtlich begründete Christologie und Soteriologie (Erlösungslehre) auf diese Fragen zu antworten versucht.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik/Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dorothea Sattler, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie, Freiburg-Basel-Wien 2011.

024072	Vorlesung: Gnade und Freiheit, Rechtfertigung und Sünde KE 04; MT 09; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M4; ME M7; ME E1; ME	*Knop, J.*

	E1; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	

Kommentar:

Gnade ist als Begriff und Thema ein Fremdkörper unseres Welt- und Selbsterlebens geworden. Das Ringen um einen gnädigen Gott, das Luther umtrieb, ist nicht mehr unser Lebensthema. Seine Erleichterung, *sola gratia* von Gott angenommen zu sein, hat ihre Erlebnisqualität verloren. Die Gottesfrage hat sich vom Diskurs um Sünde und Rechtfertigung gelöst. Wertschätzung und Gutheißung, Versöhnung und Verbundenheit werden auf zwischenmenschlicher Ebene gesucht und erhofft. Das moderne Freiheitsbewusstsein stellt eine ganze Reihe gnadentheologischer Explikationen der Theologiegeschichte infrage. Wozu also heute (noch) Gnadentheologie studieren? Wie kann eine angemessene Aktualisierung dessen, was Bibel und Theologiegeschichte gnaden- und sündentheologisch entwickelt haben, gelingen? Im Vorblick auf das Lutherjahr 2017 werden in der Vorlesung zentrale Begriffe, wichtige Stationen und klassische Problemfelder der Sünden- und Gnadentheologie erarbeitet. Solche systematische und theologiehistorische Vergewisserung ist aber keine l'art pour l'art; sie kann ihre Relevanz und Erschließungskraft nur in Auseinandersetzung mit heute wahrnehmbaren (säkularen) Semantiken von Heil und Versöhnung entfalten.

Bemerkung:

Sektion C: (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024485	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; KE 04; MT 09; BA B2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, KTh III wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III	*Gerstorfer-Harbecke, M.*

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die erste Sitzung des Proseminars findet bereits am 14.04.2016 statt. Die Sitzung am 21.04.2016 muss leider entfallen! Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

024589	Proseminar: Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA L2; BA LH; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Hilker, T.*

Kommentar:

An vielen Orten wird heute Ökumene gelebt und somit praktisch erfahrbar, aber die sichtbare kirchliche Einheit bleibt weiterhin ein noch ausstehendes Ziel. Diese aktuelle ekklesiale Realität mit einer Vielzahl unterschiedlicher Konfessionen steht in Spannung zu der biblischen Basisansicht „Alle sollen eins sein …" (Joh 17,21-23). Das Seminar führt in grundlegende ökumenische Fragestellungen und Motivationen ein. Ausgehend von Einblicken in das historische Erbe mit Kirchenspaltungen und dem gewachsenen Selbstverständnis der einzelnen Konfessionen können die ökumenischen Annäherungsbemühungen im 20. und 21. Jahrhundert präziser eingeordnet werden. Grundlegende Verständigungen zu Themen wie Schrift und Tradition, Rechtfertigungslehre und Taufsakrament finden ebenso Berücksichtigung wie weiter offene Fragen und Herausforderungen insbesondere zur Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft, dem Amtsverständnis sowie konfessionsverbindenden Ehen und Familien. Darüber hinaus sollen medial aktuell diskutierte ökumenische Fragen angesprochen werden.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/ **Lehrperson: Thomas Hilker**

Literatur:

Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024298	Hauptseminar: Sehen und Verstehen. Methoden der Bildbetrachtung für TheologInnen BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; MT 09; KE 04; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*

Kommentar:

Wir haben heute mehr denn je ein deutliches Bewusstsein davon, dass Bilder eine eigene Sprache sind, die sich nicht ohne Weiteres in die Sprache der Worte übersetzen lässt. Es bedarf deshalb einer eigenen Hermeneutik des Bildes. Dies umso mehr dort, wo Bilder sich nicht damit begnügen, außerbildliche Gegenstände zur Darstellung zu bringen, sondern stattdessen eigene Wirklichkeiten aus Farben, Linien und Flächen kreieren. Für die christliche Religion sind Bilder seit dem 3. Jh. ein Ausdrucksmittel von zentraler Bedeutung, das zu manchen Zeiten die des Wortes noch übertroffen hat. Die Bilder der christlichen Überlieferung wollen oft nicht nur biblische Geschichten und Legenden nacherzählen; sie repräsentieren vielmehr Gott im Zusammenhang der Liturgie oder des Gebetes. Wie ist das möglich angesichts der Unsichtbarkeit und Undarstellbarkeit Gottes? Zum Verstehen solcher Bildwerke bedarf es neben der kunstgeschichtlichen auch einer bildtheologischen Hermeneutik. Das Seminar führt in diese beiden hermeneutischen Ansätze ein und setzt sich dazu sowohl mit Werken der christlichen Bildtradition als auch mit künstlerischen Positionen der Moderne und der Gegenwart auseinander. Neben regulären Seminarsitzungen sind Blockveranstaltungen in Museen vorgesehen.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Rita Burrichter/Claudia Gärtner: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014. Reinhard Hoeps (Hg.): Handbuch der Bildtheologie, Bd. I: Bild-Konflikte, Paderborn 2007; Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014. Günter Lange: Bilder zum Glauben, München 2002

024292	Hauptseminar: Räume der Liturgie DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-17, KTh II wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hoeps, R.*

Kommentar:

Die Liturgiereform in der Folge des II. Vaticanums hat nicht zuletzt auch den Raum der Liturgie zum Thema erhoben: So fragt sie etwa nach den Orten des Altares und der Wortverkündigung, aber auch nach der Sitzordnung für die Gemeinde. Daraus sind räumliche Dispositionen hervorgegangen, die nicht nur das Mobiliar im Kirchenraum betrafen, sondern bis in architektonische Konzeptionen

reichten. Nach den in der Hauptsache ekklesiologisch geführten Debatten hat inzwischen der „spatial turn“ die Kulturwissenschaften erfasst. Aus diesem Zusammenhang sind Theorien des Raumes und der körperlichen Raumerfahrung erwachsen, die auch für die Räume der Liturgie von Bedeutung sind: Orte – auch jenseits der sakramentalen Zentren (wie etwa das Portal) – und Wege (Hauptwege und Nebenwege), Dimensionierungen und architektonische Stile prägen den liturgischen Raum und seine Erfahrungsdimensionen in einer Weise, die einem an ekklesiologischen oder sakramententheologischen Begriffen orientierten Verständnis oft verborgen bleiben. Das Seminar befragt Konzepte der Raumtheorie auf ihre liturgietheologisch relevanten Perspektiven hin und unternimmt experimentelle Exkursionen in ausgewählte (Kirchen-)Räume.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Jörg Dünne/Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006

024078	Hauptseminar: Wenn Erlösung auf Wirklichkeit trifft. Christliche und säkulare Soteriologien im Diskurs MT 09; KE 04; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; BA B2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, KTh III Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-19, KTh V Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-19, KTh V	*Knop, J.*

Kommentar:

Seit seinem Entstehen ist die Erlösungsfrage ein Kernanliegen des Christentums. Lange bevor man mit dem Weihnachtsfest der Menschwerdung Gottes gedachte, war die wöchentliche und später auch jährliche Osterfeier als Auferstehungs- und Erlösungsgedächtnis das wesentlichste Feiergeheimnis der jungen Christengemeinden. Im vierten Jahrhundert ließ schließlich Kaiser Konstantin die Lateranbasilika als römische Bischofskirche – bis heute „Mutter und Haupt“ aller Kirchen der Erde – ‚Christus dem Erlöser‘ weihen. In allen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte ist von daher die Erlösungsfrage zentral thematisiert worden. Auch derzeit gibt es innerhalb der systematischen Theologie einen vielschichtigen Diskurs um diesen Kernbestand des Christentums: wovon sind wir genau erlöst (worden) und vor allem wie? Braucht(e) es dafür eine (Erb-)Sünde, ein Opferlamm und eine für alle Zeiten genügende Sühne? Wie verhalten sich soteriologische Begrifflichkeiten schließlich zur Freiheit des modernen Subjekts? Gleichzeitig zeigt ein Blick in die pastorale Praxis, wie solche Fragen dort eher ein Schattendasein fristen: in Predigten und Katechesen, Ansätzen zur Taufpastoral oder diözesanen Neuorientierungsprozessen werden soteriologische Zusammenhänge selten explizit aufgegriffen. Gleichzeitig wird die Frage nach einem – wie auch immer – „besseren Leben“ in radikal ‚säkularer Codierung‘ weiterhin gestellt und bearbeitet: soziokulturelle Praktiken wie der Fußball- oder Körperkult, der Konsum, aber auch Diskurse um Glück, Lebensqualität und Sicherheit thematisieren Gedanken, die durchaus analoge Spuren zum Erlösungsthema erkennbar werden lassen. Das Seminar will diese Fragen nach möglichen Analogien zwischen dem christlichen Erlösungsglauben und derzeitigen säkularen Zusammenhängen fokussieren. Dazu werden dogmengeschichtliche wie gegenwärtige Diskurse aufgearbeitet und zugleich säkulare Codierungen des Erlösungsthemas erschlossen. Schließlich sollen dessen mögliche Diskurspotentiale inmitten einer säkularen Kultur diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024304	Oberseminar: Forschungsseminar	*Hoeps, R.*

	n. V., - , Fr	
Kommentar:		
In diesem Seminar werden aktuelle und grundlegende Texte aus Bildtheologie, theologischer Ästhetik und Bilddidaktik gelesen und diskutiert. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten, Dissertationsprojekte und andere Forschungen vorzustellen und mit TeinehmerInnen unterschiedlicher Qualifikationsstufen (Studierende, Promovierende, PostDocs) zu besprechen. Das Oberseminar wendet sich an Studierende in der Abschlussphase, aber auch an Studierende jenseits der Basisphase, die sich für Bildtheologie, theologische Ästhetik oder Bilddidaktik interessieren. Die Teilnahme setzt eine persönliche Anmeldung voraus.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Die einzelnen Sitzungen finden in Raum A 2.14 (Hüfferstift) statt. Die Übernahme einer Sitzungsgestaltung wird erwartet.		

4.3 Moraltheologie

024536	Modul-Forum: Freiheit – Norm – Tradition KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; ME M4; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 09-12, S 2 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh II	*Leonhard, C.*
Kommentar:		
Das Modulforum wird in Kooperation zwischen Liturgiewissenschaft (D) und Moraltheologie (C) durchgeführt und bearbeitet Fragen und Themen an der Schnittstelle dieser beiden Disziplinen der Theologie. Anhand der folgenden Themen werden auch unterschiedliche methodische Ansätze der beiden Wissenschaften verglichen und diskutiert. Das Modulforum beginnt mit der Betrachtung unterschiedlicher Ansätze zur Bestimmung von „Glück“ und „Heil“ und vergleicht die hier erhobenen Beobachtungen mit Überlegungen zu einer geglückten Liturgie, bzw. der Frage, für welche Facetten sozialen Handelns Rituale notwendig oder wichtig sind. Mögliche befreiende Funktionen von Ritualen werden anhand bestimmter Liturgien aus Trauerprozessen vorgestellt. Damit schlägt das Forum eine Brücke zum großen Komplex der Grundbegriffe Gewissen, Schuld, Sünde, Verantwortung im Bereich der Moraltheologie und der kirchlichen Handlungen um Buße und Taufe (eventuell auch Krankensalbung), deren Handlungen und Worte diese moraltheologischen Fragen berühren. In diesem Kontext wird auch zum Thema Inklusion vor allem geistig behinderter Menschen in die Selbstvollzüge der Gesellschaft und der Kirche gearbeitet. Die dermaßen vorgestellten Themen sollen am Ende der Arbeit im Forum gebündelt allgemeiner diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Moraltheologie) Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist		
Literatur:		
Literatur wird im Lauf der Veranstaltung bekanntgegeben, bzw. auf der Plattform Learnweb publiziert.		

024545	Vorlesung: Ethische Fragen am Ende des Lebens KE 04; ME E2; ME E4; ME E3; ME M8; ME M7; ME E1; ME E1; MT 09; ME M4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh II	*Bobbert, M.*
Kommentar:		
Im Alter, aber auch im Fall einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls ergeben sich ungewohnte Veränderungen und Reaktionsmöglichkeiten. So lässt sich auf körperliche und psychische		

Einschränkungen z.B. mit lebenspraktischen Umstellungen, psychischer Anpassung oder mit Mitteln der Medizin reagieren. Aber auch Alltag und Wohnen bergen neue Herausforderungen. Die Angst vor schlechter Lebensqualität oder Abhängigkeit von fremder Hilfe lassen diese Lebensphase in negativem Licht erscheinen. Was kann aus christlicher Perspektive zu einem geglückten Altern beitragen? Gegen Ende des Lebens sind wir oft sehr verletzbar und auf medizinische Hilfe, aber auch andere Formen der Unterstützung angewiesen. Damit verbindet sich heute sogar die Frage, ob wir das Wann und Wie des Sterbens geschehen lassen oder selbst in die Hand nehmen.
In der Vorlesung werden ethische Fragen in Bezug auf Autonomie im Alter, Umgang mit Demenz, Behandlungsbegrenzung und Sterbehilfe behandelt.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024557	Hauptseminar: Narrative Ethik KE 04; MT 09; ME M8; ME M3; ME M4; DI 11; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 13-16, KTh V Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 13-19, KTh V Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-19, KTh V Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-19, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:

Der Ansatz einer narrativen Ethik wurde von Dietmar Mieth in den 1980er Jahren im Kontext der narrativen Theologie und auf der Grundlage des Ansatzes von Edward Schillebeeckx entwickelt. Die ethisch-normative Perspektive, die damals vorherrschte, sollte durch eine offene Tugend- bzw. Modellethik ergänzt werden. Grundlage dieser ethischen Reflexionen ist der Erfahrungsbegriff. Die narrative Ethik reflektiert die hermeneutischen, identitätsbezogenen und erzähltheoretischen Implikationen von gelebter und erzählter Moral. Das Erzählen ist, insofern es die Dimension der Moral thematisiert, ein Medium der Welterschließung und der ethischen Reflexion, durch die Inhalte, Konstruktion und sprachliche Gestaltung in den Blick kommen. Damit jedoch die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen und der moralische Pluralismus nicht zu einem ethischen Relativismus führen, ist der Status der narrativen Ethik und ihr Verhältnis zur normativen Ethik zu klären. Im Seminar werden zum einen grundlegende Texte und Positionen der narrativen Ethik bearbeitet. Zum anderen werden literarische Texte und ausgewählte Filmsequenzen mit den Methoden der Ethik und der Literatur- und Medienwissenschaften analysiert.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024551	Hauptseminar: Ethische Fragen von Gentests und "genome editing" KE 04; MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Bobbert, M.*

Kommentar:

Genetische Tests sind mittlerweile in vielen Bereichen der Medizin, aber auch im Internet durch private Anbieter möglich. Eine Analyse des Genoms, die Informationen über unser Erbgut bietet, mag heute noch begrenzt in ihren Aussagen sein, doch kann sich das weiter ändern. In der Fortpflanzungsmedizin bewegen uns genetische Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik. Gezielte Gentests oder aber Reihenuntersuchungen ("screenings") erzeugen eine neue Form von Wissen. Rechtliche Regelungen sollen vor allem gewährleisten, dass Dritte dieses Wissen nicht missbräuchlich verwenden. Darüber hinaus stellen sich aber auch für die Betroffenen und ihre Nachkommen Fragen. Das neue Verfahren des "genome editing" hat eine große Bandbreite von Einsatzmöglichkeiten in Grundlagenforschung und Anwendung. Ethische Fragen stellen sich u.a. hinsichtlich der Möglichkeit molekulargenetischer Eingriffe in die menschliche Keimbahn. Das Seminar zielt darauf ab, die individuellen und gesellschaftlichen ethischen Fragen, die mit der genetischen Testung Erwachsener oder Kinder und mit dem „genome editing“ verbunden sind, kennen zu lernen, um Urteile sachkundig und argumentativ auszuweisen.
Bemerkung:
Sektion C: (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.4 Christliche Sozialwissenschaften

024220	Vorlesung: Diakonische Kirche KE 04; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M4; ME M8; ME M7; MT 09; MA 88; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, F5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F5	*Heimbach-Steins, M.*
Kommentar:		
Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche. In der Wahrnehmung ihres diakonischen Auftrags erfüllt die Kirche ihre Sendung „zu allen Menschen“. In ihrer diakonischen Praxis auf den verschiedenen Ebenen der Institution Kirche muss sich die Kirche (bzw. der jeweilige kirchliche Akteur) an den gleichen Maßstäben messen lassen, die Soziallehre und Sozialethik zur Orientierung gesellschaftlicher Praxis erarbeitet haben. – In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlagen der Diakonie reflektiert und sozialethische Maßstäbe aus Anwendung der Soziallehre der Kirche auf die Kirche selbst diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

024226	Vorlesung: Ethik der Migration ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; A1; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh I	*Heimbach-Steins, M.*
Kommentar:		
In der globalisierten Welt sind die wechselseitigen, aber asymmetrischen Abhängigkeiten zwischen Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen enorm gewachsen. Daraus erwachsen große Herausforderungen für eine humane Entwicklung und für die Steuerung moderner Gesellschaften. Die		

Phänomene der internationalen Migration und ihrer Folgen für die Integration von Gesellschaften bilden nur ein Feld, in dem zahlreiche Anforderungen an rechtliches, politisches, wirtschaftliches und soziales Handeln bündeln. In der Vorlesung sollen ethische Aspekte der weltweiten Migration, der gesellschaftlichen Integration und der Zugehörigkeit identifiziert und als Gerechtigkeitsfragen bearbeitet werden.
Bemerkung:
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024244	Proseminar: Der Fremde, der in deinen Toren ist - Theologisch-ethische Zugänge zum Thema Flucht und Migration KE 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Stica, P.*

Kommentar:
Internationale Migration stellt einen festen Bestandteil der globalisierten Welt dar. Mindestens drei Prozent der Weltbevölkerung sind Migrant/Innen, dabei ist davon auszugehen, dass die reale Anzahl größer ist, da nicht alle von ihnen durch konventionelle Statistiken erfassbar sind. Fast 60 Millionen Menschen sind aktuell auf der Flucht. Das vielschichtige ‚Phänomen Flucht und Migration' beinhaltet brennende gesellschaftliche Fragen, wie z.B. die Fragen des Asyls und der Flüchtlingspolitik, der irregulären Migration, der Integration der Migranten und Migrantinnen oder der Frage des ‚Brain Drain'. Internationale Migration ist in vielerlei Hinsicht ein „Prüfstein einer Ethik globaler Gerechtigkeit" (M. Heimbach-Steins). Im Seminar werden mit Blick auf die heutige Situation und die aktuellen Herausforderungen die Fragen der Flucht, Migration und Einwanderungs- sowie Asylpolitik aus der theologisch-ethischen Perspektive reflektiert und diskutiert.
Bemerkung:
Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/
Literatur:
Literatur zur Einführung: Heimbach-Steins, Marianne (2015): Grenzverläufe gesellschaftlicher Gerechtigkeit: Migration – Zugehörigkeit – Beteiligung. Paderborn: Schöningh. Castles, Stephen; Haas, Hein de; Miller, Mark (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Fifth Edition. New York: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben.

024238	Hauptseminar: Nachhaltigkeitspolitik - Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14	*Heimbach-Steins, M.*

	Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50)	

Kommentar:

Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. FB 02: Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TheologInnen Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften per e-mail: ics@uni-muenster.de **Anmeldeschluss: 11.04.2016**

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität

Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

024239	Kolloquium: Sozialethische Werkstatt	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Außerhalb der Modulstruktur. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine sozialethische BA-, MA- oder Diplomarbeit schreiben, und bietet Gelegenheit, die Projekte im Entstehungsprozess zu diskutieren.

Bemerkung:

Zeit und Ort nach Vereinbarung.

4.5 Ökumenische Theologie

024593	Modul-Forum: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht - ein Modell für die ökumenische Zusammenarbeit in der Schule? (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Sajak, C.*

Kommentar:

Die katholischen Bistümer und die evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg haben am 1. März 2005 eine Vereinbarung getroffen, gemäß derer der Religionsunterricht in diesem Bundesland konfessionell-kooperativ gestaltet werden kann. In diesem Modell können statt katholischer und evangelischer nun gemischt-konfessionelle Lerngruppen gebildet werden, die im Wechsel von einer evangelischen und katholischen Religionslehrkraft unterrichtet werden. Dabei wird in qualifizierter Zusammenarbeit das konfessionelle Profil beider Kirchen in den Religionsunterricht eingebracht. Die Kirchen erstellen für diesen Unterricht auf der Basis der geltenden Bildungspläne jeweils einen schulartspezifisch verbindlichen Rahmen, der die Inhalte und Kompetenzanforderungen für einen solchen Unterricht beschreibt. Dieser konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ist das erste von zwei Konfessionen gemeinsam gestaltete Modell eines ökumenischen Religionsunterrichts, das nicht schulorganisatorischen Nöten oder der Diaporasituationen in bestimmten Regionen geschuldet ist. Es bleibt allerdings die Frage, inwieweit aber auch eine über die christlichen Konfessionen hinausgehende Kooperation der verschiedenen Angebote im Bereich des Religionsunterrichts notwendig ist, schließlich haben die meisten Bundesländer inzwischen Modelle eines Islamischen Religionsunterrichts eingeführt. Wir wollen uns in diesem Modulforum den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht genauer anschauen und gemeinsam darüber diskutieren, welche Chancen und Perspektiven dieses Modell eröffnen kann. Dabei soll aber auch die Möglichkeit einer interreligiösen Kooperation im Sinne eines christlich-muslimischen oder auch trialogischen Religionsunterrichts geprüft und erörtert werden.

Bemerkung:

Sektion C und D (Systematische Theologie und Fachdidaktik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.de anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Kuld, Lothar et al. (Hg.): Im Religionsunterricht zusammenarbeiten. Evaluation des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Baden-Württemberg, Stuttgart 2009. Lück, Christoph/ Simon, Werner: Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religi-onsunterrichts, in: Kappes, Michael / Lück, Christhard / Sattler, Dorothea et al.: Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg 2007, 138-208.

024594	Vorlesung: Jesus Christus - Der Erlöser der Schöpfung? KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ZK Z2; BA L2; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh I	*Sattler, D.*

Kommentar:

Die christliche Erlösungslehre ist (nicht erst) heute vielen kritischen Anfragen ausgesetzt: Wie lässt sich das Bekenntnis, Jesus Christus sei der Erlöser der gesamten Schöpfung theologisch begründen? Erscheint die Welt nicht vor allem unerlöst? Welche Bedeutung kann in diesem Zusammenhang der Blick auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi haben? Ist die Rede von Jesus Christus als Mensch und zugleich Gott noch verständlich zu machen? Was verändert sich durch den christlichen Glauben im alltäglichen Leben? Die Vorlesung nimmt die gestellten Fragen auf und vermittelt Hinweise darauf, wie eine erfahrungsnahe, biblisch und traditionsgeschichtlich begründete Christologie und Soteriologie (Erlösungslehre) auf diese Fragen zu antworten versucht.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik/Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dorothea Sattler, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie, Freiburg-Basel-Wien 2011.

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Sattler, D.*

Kommentar:

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel –

Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;[4]2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).

024589	Proseminar: Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LG; BA L2; BA LH; KE 04 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Hilker, T.*

Kommentar:

An vielen Orten wird heute Ökumene gelebt und somit praktisch erfahrbar, aber die sichtbare kirchliche Einheit bleibt weiterhin ein noch ausstehendes Ziel. Diese aktuelle ekklesiale Realität mit einer Vielzahl unterschiedlicher Konfessionen steht in Spannung zu der biblischen Basisansicht „Alle sollen eins sein …“ (Joh 17,21-23). Das Seminar führt in grundlegende ökumenische Fragestellungen und Motivationen ein. Ausgehend von Einblicken in das historische Erbe mit Kirchenspaltungen und dem gewachsenen Selbstverständnis der einzelnen Konfessionen können die ökumenischen Annäherungsbemühungen im 20. und 21. Jahrhundert präziser eingeordnet werden. Grundlegende Verständigungen zu Themen wie Schrift und Tradition, Rechtfertigungslehre und Taufsakrament finden ebenso Berücksichtigung wie weiter offene Fragen und Herausforderungen insbesondere zur Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft, dem Amtsverständnis sowie konfessionsverbindenden Ehen und Familien. Darüber hinaus sollen medial aktuell diskutierte ökumenische Fragen angesprochen werden.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/ **Lehrperson: Thomas Hilker**

Literatur:

Friederike Nüssel/Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024582	Hauptseminar: Wie kann die Einheit der Kirchen erreicht werden? Zu einer aktuellen ökumenischen Diskussion KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; ME M8; ME M4; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M1; ME M2; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	*Bremer, T.*

Kommentar:

Seit langem wird eine Diskussion um die Frage geführt, wie die Einheit der Kirchen, die Ziel aller ökumenischen Bemühungen ist, erreicht werden kann. Das Spektrum der denkbaren Modelle ist weit und reicht von einer völligen („organischen“) Einheit bis zu einem losen Zusammenschluss. In den letzten Jahren hat sich diese Debatte intensiviert, die in diesem Seminar nachvollzogen werden soll.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

024596	Hauptseminar: Den Anfang bedenken. Schöpfungstheologie in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5H; BA 5F; BA 5G; KE 04; MT 09; ME E1; BA BH; BA BG Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, KTh V	*Sattler, D.*

Kommentar:

Menschen machen in ihrem Leben immer wieder Erfahrungen mit dem Anfang eines Geschehens: eine Freundschaft beginnt, ein Studienort wird entdeckt, ein Kind wird hineingeboren in die eigene Lebenswelt, nach einem Abschied steht ein neuer Weg allein an. Anfangserlebnisse sind mit Wechsel und Veränderungen verbunden. Sie können verunsichern und ängstigen, sie können auch verzaubern und mit neuer Zuversicht erfüllen. Im Nachdenken über den Anfang einer Wirklichkeit, die in der Gegenwart in verwandelter Gestalt noch fortbesteht, geschieht eine Besinnung auf den ursprünglichen Sinn dieser Wirklichkeit. Nicht selten ist die Verheißung am Anfang größer als die Erfüllung später. Das erste Buch der Bibel (Genesis) und auch zwei Evangelien (Markus und Johannes) beginnen mit Worten zum Anfang. Der Theologie ist es daher aufgetragen, die Bedeutung dieser Rede zu erschließen. Dabei gilt es zwischen dem zeitlichen Beginn und dem transzendentalen Grund der Wirklichkeit zu unterscheiden. Das Seminar nimmt Grundfragen der Schöpfungslehre (Intensionen der Schöpfungserzählungen, Lob und Klage in den Schöpfungspsalmen, Vielfalt der Geschöpfe, Schöpfung und Evolution, alte und neue Schöpfung, Schöpfung und Vollendung) in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive auf.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung: Di 19. April 2016, 12-14 Uhr, Joh. R. KTh V **Blockveranstaltung an zwei Wochenenden:** Block I: 13./14. Mai 2016 Block II: 24./25. Juni 2016 (Freitag 16-20 Uhr; Samstag 9-20 Uhr), die Räume werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur:

Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg-Basel-Wien 2006; Hans Kessler, Evolution und Schöpfung in neuer Sicht, Kevelaer 2009; Paul Deselaers / Dorothea Sattler, Es wurde Licht. Die Botschaft der biblischen Schöpfungstexte, Freiburg – Basel – Wien 2005; Dorothea Sattler, Im Anfang.... Erwägungen zur Hermeneutik protologischer Aussagen, in: Theologie der Gegenwart 40 (1997) 82–93.

4.6 Religionswissenschaft

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It’s old, but new, it’s meant for you“ wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur

besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

4.7 Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum“ durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen“ Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362

Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden 2013

Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.

024448	Hauptseminar: Mission und Orthodoxie BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA B2; BA 5G wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Pekridou, A.*

Kommentar:

Aufgrund der historischen Umstände mit denen die orthodoxen Kirchen seit Jahrhunderten konfrontiert sind, ist die Orthodoxe Missionstätigkeit in den meisten Fällen unbekannt. Die moderne Forschung hat jedoch die orthodoxe Missionsarbeit und die missiologische Reflexion von Byzanz bis zum heutigen Tag hervorgehoben. Dieses Hauptseminar konfrontiert die Studierenden mit der Geschichte der orthodoxen Mission sowie mit den biblischen und theologischen Grundlagen für die orthodoxe Mission. Es werden ausgewählte missionarische Bemühungen verschiedener historischen Epochen und geografischen Standorten untersucht sowie Methoden und Formen der orthodoxen Mission zusammen mit den Herausforderungen, mit denen die orthodoxe Missionsarbeit konfrontiert ist, analysiert. Schließlich wird der orthodoxe Beitrag zur aktuellen missiologischen und missionswissenschaftlichen Debatte im Kontext der ökumenischen Bewegung zusammen mit der orthodoxen Sicht auf die Evangelisierung in der heutigen globalisierten und pluralistischen Welt, in der verschiedene Glaubensrichtungen nebeneinander existieren, untersucht.

Orthodox missionary activity has been for the most part unknown or ignored due to the historical circumstances that the Orthodox churches faced for centuries. Modern scholarship, however, has highlighted Orthodox missionary work and missiological reflection from Byzantium to the present day. The advanced seminar is designed to expose students to the history of Orthodox mission and examine the biblical and theological foundations for Orthodox mission. Selected missionary endeavours of different historical periods and geographical locations will be studied, and methods and ways of Orthodox missions will be analyzed together with the challenges that Orthodox missionary work has faced. Lastly, the seminar will examine the Orthodox contribution to the current missiological debate in the context of the ecumenical movement, along with Orthodox perspectives on evangelism in today’s globalized and pluralistic world where different faiths co-exist.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Literatur:

James J. Stamoolis, Eastern Orthodox Mission Theology Today, 2001.

Petros B. Basileiades, Orthodox Perspectives on Mission, 2013

024454	Hauptseminar: Dialog kultureller und religiöser Rationalitäten KE 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4;	*Müller, K.*

	ME E1; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -	

Kommentar:

Notre planète est constituée d'univers culturels et religieux très divers. Comment se rencontrent-ils et dialoguent-ils, alors que leur approche rationnelle et leur appréhension du monde est singulière ? Telle est la question fondamentale et aujourd'hui incontournable.

Wer „Rationalität" sagt, denkt unwillkürlich „Universalität": Wenn es so etwas wie Vernunft gibt, dann doch nur *eine*, der Geist hat keine Hautfarbe, sagt man gern. Doch wenn das nur ein „westliches" Vorurteil wäre? Warum teilen selbst Intellektuelle im Subsahara-Afrika von Ghana bis Südafrika auch heute noch den Glauben an Hexerei bis hin zur Ermordung einschlägig stigmatisierter Frauen und Männer? Folgen Inder derselben Logik wie Indianer? Warum sieht sich die okzidental-instrumentelle Vernunft seit Jahren der bohrenden Konkurrenz animistischer Konzepte ausgesetzt? Wie steht es mit dem Streit kultureller säkularer Rationalitäten und solchen, die religiös begründet sind -- in Europa und weltweit?

Das Hauptseminar führt in vier Einheiten während der ersten Hälfte des Semesters (20.April; 4., 11. und 25.Mai) in mit diesen Fragen verbundene philosophische und interkulturelle theologische Problembereiche ein. Vertieft und facettenreich entfaltet werden sie am Kongress « Dialogue des rationalités culturelles et religieuses » an unserer Partneruniversität Institut Catholique de Paris vom 27.-30.Juni 2016, an dem das Hauptseminar teilnimmt und Studierende sich mit Referaten einbringen (können). Reisekostenunterstützungen der Fakultät für die TeilnehmerInnen sind angefragt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie / Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bitte beachten Sie: die Veranstaltung findet in deutsch, englischer und französischer Sprache statt!

<u>Beginn</u>: 20. 04.2016, dann 04. 05., 11. 05., 25. 05., sowie Teilnahme an internationaler Konferenz „Dialogue des rationalités culturelles et religieuses" (27.-30.Juni 2016) am Institut Catholique de Paris.

Literatur:

- Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt 1997.
- Sandell, Roger: The Culture Cult: Designer Tribalism and Other Essays. Boulder 2000.
- Appiah, Kwame Anthony: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. München 2007.
- Albers, Irene – Franke, Anselm (Hg.): Animismus. Revisionen der Moderne. Zürich 2012.
- Descola, Philippe: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2013

024460	Hauptseminar: Translating God(s): Methods and Projects in Comparative Theology KE 04; MT 09; ME M7; ME M3; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; MA 88 14-täglich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Pekridou, A.*

Kommentar:

In unserer globalisierten Welt, in der die Religionen mit ihren Ansprüchen, Praktiken und Wirklichkeitsdeutungen nun viel enger nebeneinander leben, stellt sich die Frage und Herausforderung

nach einer „interreligiösen Identität“ von Religionen, Theologien, und gläubig Praktizierender. Wie aber läßt sich das theologisch bedenken und ein „interreligiöses Glauben“ praktizieren? Sind die Religionen, Gott / die Götter, die theologischen Traditionen unterschiedlicher Religionen übersetzbar und vergleichbar geworden?

In den letzten Jahren ist im Kontext derartiger Fragen sowie im Horizont der Debatten um eine Theologie der Religionen und wie den diversen theologischen Traditionen der Weltreligionen am besten zu begegnen ist, im anglo-amerikanischen Raum die Disziplin der *Comparative Theology* entstanden. Diese hat nunmehr auch verstärkt Eingang und eine erste Rezeption in Europa gefunden.

Das Seminar führt entlang der eingehenden Lektüre von Originaltexten ausgewählter Autoren in die oben genannten Themenbereiche und in Anliegen und Praxis der komparativen Theologie Praxis ein. Dabei stehen über die Mitwirkung von externen Experten komparativ-theologische Arbeiten zu Christentum-Hinduismus (Prof. Cornille) und Christentum-Islam (Prof. Siddiqui) im Interesse der Vertiefung. Begleitet wird unsere Beschäftigung vom Blick auf die bisherige Rezeption wie Kritik der komparativen Theologie sowie schließlich der Frage, ob sie Bestandteil der Formierung heutiger „interreligiöser theologischer Identität“ sein kann.

Das Seminar wird gleichzeitig mit Studierenden des Institut Catholique in Paris durchgeführt, die dann im Rahmen der Fakultätsstudientage vom 11.-13.Juni 2015 mit den Münsteraner TeilnehmerInnen des Seminars unter Beteiligung von Prof. Catherine Cornille (Boston College) und Prof. Ataullah Siddiqui (Leicester)zusammen treffen.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Das Seminar findet DO 14-16 (14-tägig) und während der Fakultätsstudientage 9-11.Juni 2016 statt.

Literatur:

Francis X. Clooney, *Komparative Theologie: eingehendes Lernen über religiöse Grenzen hinweg*, Paderborn 2013 Catherine Cornille, *The Im-Possibility of Interreligious Dialogue*, New York 2008 Ataullah Siddiqui, Christian-Muslim Dialogue in the Twentieth Century, Basingstoke 1997 Norbert Hintersteiner, „*Missio inter gentes*: Komparative Theologie als Praxis interreligiösen Lernens und Bezeugens“, in: *Theologische Revue* 110,6 (2014), 443-460

024472	Oberseminar: Conversions and Transformations - Missiological Approaches to Religious Change (11.-17. August 2016 in Seoul, Korea) wöchentlich, - , Blockterm.	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

No matter what the goal of mission activity is considered to be, mission aims at transformation of some sort. The issue of conversion – a traditional goal of much Christian missionary activity – is much debated, both within and between religious communities. This is often due to the controversial methods and aims some Christian communities have employed. The nature of the transformation brought about by religion is also a contested field: Is it “purely” spiritual or does it also have social, cultural, political and other dimensions? The Scripture and the different Christian traditions abound with ideas, models and impulses about the types of religious change to be followed and those that are rejected. The way Christians perceive the nature of religious conversion and transformation influences the ways they relate to other Christians and to the people of other faiths. In this way, religious change, as viewed from theoretical, theological, ethical and practical perspectives, occupies a central place in the field of mission studies.

Bemerkung:

Sektion C: Promovenden Das Oberseminar wird durch Teilnahme an der gleichlautenden Konferenz der International Association of Mission Studies (IAMS) vom 11.-17.August 2016 in Seoul, Korea, durchgeführt. Es steht DoktorandInnen bzw. Postdocs aus den Fächern Missionswissenschaft, Außereuropäische Theologien, Interkulturelle Theologie offen. Anmeldung und weitere Informationen direkt bei Professor Hintersteiner.

024466	Forschungskolloquium: Missionswissenschaft und Außereuropäische Theologien 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium *Missionswissenschaft und Außereuropäische Theologien* erlaubt fortgeschrittenen Studierenden und DoktorandInnen Entdeckungen und Schwierigkeiten ihrer laufenden Projekte zu diskutieren. Desweiteren werden regelmäßig aktuelle Neuerscheinungen, erfrischende Ansätze sowie beste internationale Arbeiten auf dem Gebiet vorgestellt. Das Kolloquium ist auch offen für Studierende, die überlegen, eventuell Ihre Abschlussarbeiten in diesen Feldern zu schreiben.

024501	Informationstreffen: Iran-Exkursion_(WiSe 2016/17)_ "Von Urmia bis Isfahan und Shiraz: Stationen des Christentums im Iran" Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Bemerkung:

Ankündigung WiSe 2016/17:

Im **WiSe 2016/17** führt das *Institut für Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien* ein Hauptseminar als eine 2-wöchige **Iran-Exkursion vom 01.-15.Oktober 2016** durch: "**Von Urmia bis Isfahan und Shiraz: Stationen des Christentums im Iran**". Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Institut für Islamwissenschaft statt. Als vorbereitende und begleitende Lehrveranstaltungen sind im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17 wählbar: VL: Christliche Kirchen in der persischen Geschichte und Kultur (2 SWS); HS: Ungetauftes Christentum im schiitischen Iran heute (2 SWS); HS: Einführung in die schiitische Theologie (2 SWS); Persisch-Einführungskurs (2x wöchentlich) (2 SWS). Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen), für Studierende ab Vertiefungsphase. **Vorbesprechungstermine: Freitag, 22.01.2016, 8:30-10 Uhr, B 2.04 und Dienstag, 19.04.2016, 18-20 Uhr.** Anmeldung erwünscht per Mail an:intstudy@uni-muenster.de.

024443	Sprachkurs: 8-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch I (Grundkurs) KE 04; ME E3; ME E4; ME E1; ME E1; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 02.05.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.05.2016 - 01.07.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

Der 8-wöchige Intensivsprachkurs lehrt die arabische Schrift und vermittelt Basiskenntnisse in der Morphologie, Grammatik, Syntax und Grundvokabular des Klassischen Arabisch, wie es sich im Koran, der frühen islamischen Theologie sowie in der parallel entstandenen arabisch christlich-theologischen Literatur findet. Der Intensivkurs steht allen Studierenden der theologischen Fakultäten (FB 1und FB2), des Zentrums für Islamische Theologie, des Institut für Arabistik und

Islamwissenschaft sowie Interessierten anderer Fächer offen. Studierende mit Vorkenntnissen im Arabischen sind nicht zugelassen.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **02.05.2016** bis zum **01.07.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (zu den Unterrichtszeiten kommen ca. 4 Stunden Hausaufgaben hinzu). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe I. Anmeldung bis **20.04.2016** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024449	Sprachkurs: 6-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch II (Aufbaukurs)) KE 04; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 04.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 08.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 05.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 07.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

THEOLOGISCHES ARABISCH II
Der 6-wöchige Sprachkurs wendet sich an Studierende, die grundlegende Kenntnisse in der arabischen Sprache (modern oder klassisch) haben. Kenntnisse in Morphologie, Grammatik, Syntax und Vokabular des klassischen Arabisch werden vertieft. Ebenso ist das Übersetzen von qu'ranischen und biblischen Texten in Arabisch sowie von hadith-Literatur Ziel dieses Kurses.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **04.07.2016** bis zum **12.08.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (Unterrichtszeiten + Hausaufgaben). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe II. Anmeldung bis **20.04.2015** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024455	Sprachkurs: Christliches Arabisch wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

Der 4-wöchige Sprachkurs führt in die verschiedenen Themen des christlichen Arabisch durch Lesen von Originaltexten hinein. Diese decken Theologie, Philosophie, christlich-muslimische Apologetik und Geschichte der intra-christlichen Debatten ab. Darüber hinaus werden wichtige Sammlungen christlich-arabischer Handschriften analysiert.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. **Anmeldung bis 15. Juni 2016 , bei octavian.mihoc@uni-muenster.de**

024334	Summer School Arabic Christianity: History, Culture, Language, Theology, Liturgy wöchentlich, 03.08.2016 - 10.08.2016, Mi, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 20.07.2016 - 27.07.2016, Mi wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Mihoc, V.*

Kommentar:

Bitte beachten: Die Termine **Mi., 20.07. und 27.07.2016** (08:00 - 10:00 Uhr) finden in Raum B 3.02 (3. OG Hüfferstift) statt.

5. Bereich D: Praktische Theologie

5.1 Liturgiewissenschaft

024581	Modul-Forum: Aktuelle Themen aus Kirche und Theologie im Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Religionslehrerinnen und -lehrer werden im schulischen Alltag häufig mit aktuellen Themen konfrontiert, die in den Lehrplänen kaum vorgesehen sind: die kirchliche Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen, innerkirchliche Auseinandersetzungen und Krisen, Fragen der kirchlichen Lehre etc. In diesem Seminar werden aktuelle Themen diskutiert besprochen, und es wird überlegt, wie sie in den Religionsunterricht Eingang finden können.

Bemerkung:

Sektion B und D (Östl. Kirchengeschichte und Fachdidaktik): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.deanmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu

Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und über die universitäre Online-Plattform learnweb gegeben.

024376	Vorlesung: Liturgie und Ritualität MA 88; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung orientiert sich am System des Master-CKG. In ihr sollen exemplarisch Liturgien aus Geschichte und Gegenwart vor allem aus dem Christentum, aber auch aus anderen Religionen mit einem durch die Perspektive der *Ritual Studies* informierten Blick betrachtet und auf ihre Funktionen in ihrem sozialen Kontext hin untersucht werden.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Literaturhinweise werden im Lauf der Vorlesung gegeben und auf der Internetplattform der Universität, learnweb, publiziert.

024382	Hauptseminar: Lebendige Liturgie in interkulturellem Kontext. St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church in San Francisco (mit Rick Fabian) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-12 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-12	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Das Hauptseminar lädt zu einer Begegnung mit Rev. Richard Fabian, dem Priester und Gründer sowie langjährigen geistlichen Leiter von St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church (http://saintgregorys.org/) in San Francisco ein. Rick Fabian war nicht nur als erfahrener Priester jahrzehntelang in der Studierendenseelsorge tätig, sondern hat sich auch mit der Gründung der Gemeinde (und dem Bau und der Ausstattung ihres Kirchen- und Gemeindegebäudes) intensiv mit der Liturgiegeschichte und der Modifikation bestehender Liturgien beschäftigt. In der mittlerweile mehrere Jahrhunderte alten Tradition der Anglikanischen Kirche hat die von ihm und seinen Teams gestaltete Liturgie viele Elemente der Liturgien der Ostkirchen integriert. Sie ist aber auch dem Ort San Francisco und seiner großen community aus Fernost verpflichtet, was z.B. zur Übernahme von chinesischen liturgischen Utensilien führte. St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church ist eine für Gäste immer offene, innovative, in ihren Liturgien singende und tanzende Gemeinde mit vielen Mitgliedern, die aus der Umgebung an Sonntagen nach San Francisco kommen. Sie kann sich auf viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die z.B. Freitags im Kirchengebäude eine große Speisenverteilung für die Armen der Stadt organisieren. Das Gemeindeleben, die sozialen Aktionen und die Liturgie sind Markenzeichen einer christlichen Identität in der säkularen Gesellschaft. Darüber wollen wir mit einem der Menschen, die diese Gemeinde am besten kennen, ihrem emeritierten Leiter, Rick Fabian, ins Gespräch kommen.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft) Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage vom 9. bis 12. Juni 2016 unter Beteiligung von Rick Fabian angeboten. Die Unterlagen des Seminars und die Gespräche im Seminar selbst sind Englisch. Seminararbeiten können in Deutsch abgefasst werden. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024394	Oberseminar: Die Annahme der Markionpriorität in der Evangelienüberlieferung und ihre Konsequenzen für die frühe Liturgiegeschichte n. V., - , -	*Leonhard, C.*

024148	Oberseminar ME M3; KE 04; MT 09 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-19, KTh III Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-19, F 153	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihr besonderes wissenschaftliches Interesse am Neuen Testament entdeckt haben. Hier werden aktuelle Abschlussarbeiten (Zulassungs-, Magister und Diplomarbeiten) sowie aktuelle Forschungsprojekte (Promotionen; Habilitationen) besprochen. Eine weitere Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, die Arbeit an den

griechischsprachigen Quellen des NT und seiner Umwelt voranzutreiben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT)
Bitte melden Sie sich während der Sprechstundenzeiten beim Seminarleiter an. Termine werden noch bekannt gegeben.

024536	Modul-Forum: Freiheit – Norm – Tradition KE 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; ME M4; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 09-12, S 2 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Das Modulforum wird in Kooperation zwischen Liturgiewissenschaft (D) und Moraltheologie (C) durchgeführt und bearbeitet Fragen und Themen an der Schnittstelle dieser beiden Disziplinen der Theologie. Anhand der folgenden Themen werden auch unterschiedliche methodische Ansätze der beiden Wissenschaften verglichen und diskutiert. Das Modulforum beginnt mit der Betrachtung unterschiedlicher Ansätze zur Bestimmung von „Glück“ und „Heil“ und vergleicht die hier erhobenen Beobachtungen mit Überlegungen zu einer geglückten Liturgie, bzw. der Frage, für welche Facetten sozialen Handelns Rituale notwendig oder wichtig sind. Mögliche befreiende Funktionen von Ritualen werden anhand bestimmter Liturgien aus Trauerprozessen vorgestellt. Damit schlägt das Forum eine Brücke zum großen Komplex der Grundbegriffe Gewissen, Schuld, Sünde, Verantwortung im Bereich der Moraltheologie und der kirchlichen Handlungen um Buße und Taufe (eventuell auch Krankensalbung), deren Handlungen und Worte diese moraltheologischen Fragen berühren. In diesem Kontext wird auch zum Thema Inklusion vor allem geistig behinderter Menschen in die Selbstvollzüge der Gesellschaft und der Kirche gearbeitet. Die dermaßen vorgestellten Themen sollen am Ende der Arbeit im Forum gebündelt allgemeiner diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C: (Moraltheologie) Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Literatur wird im Lauf der Veranstaltung bekanntgegeben, bzw. auf der Plattform Learnweb publiziert.

024666	Gastvortrag: Matthias Klinghardt Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-15, KTh I Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-14, KTh I	*Leonhard, C.*

5.2 Kirchenrecht

024263	Vorlesung: Sakramentenrecht MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, S 9 wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, S 9	*Schüller, T.*

Kommentar:

Die Sakramente der Kirche haben nicht nur eine theologische, sondern auch eine rechtliche Dimension. Das Recht der Sakramente behandelt die Art und Weise der Spendung (Form), die Voraussetzungen auf der Seite des Spenders und die auf der Seite des Empfängers. Mit Ausnahme der

Ehe werden die übrigen 6 Sakramente unter diesen rechtlichen Aspekten sowie die Möglichkeiten der ökumenischen Spendung der Sakramente in der Vorlesung behandelt.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Althaus, Rüdiger, Kommentar zu cc. 834-1054 und cc. 1166-1253, in: Lüdicke, Klaus (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici, unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Loseblattwerk, Essen seit 1985, 50. Ergänzungslieferung, Stand Januar 2015.

- Ahlers, Reinhild; Gerosa, Libero; Müller, Ludger (Hrsg.), Ecclesia a Sacramentis. Theologische Erwägungen zum Sakramentenrecht, Paderborn 1992.

- Krämer, Peter, Kirchenrecht I. Wort-Sakrament-Charisma. Stuttgart; Berlin; Köln 1992.

- Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg ³2015.

024269	Vorlesung: Lehrrecht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; ME E1; MT 09; KE 04; KE 04; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüller, T.*

Kommentar:

Wenn aktuell deutsche Bischöfe mit Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren streiten, wer für sich das Lehramt der Kirche reklamieren kann, wird deutlich, dass lehrrechtliche Auseinandersetzungen immer spannungsvolle Fragestellungen aufwerfen. In der Vorlesung werden die Themen Lehramt der Kirche in seinen verschiedenen Formen, die Predigt, die Katechese und die Missio canonica bei Lehrerinnen und Lehrern behandelt werden, die im Namen der Kirche katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei wird es in Konfliktfällen auch um die Verfahren der Lehrbeanstandung und des Entzugs der Missio canonica gehen.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lüdecke, Lehrrecht

024275	Hauptseminar: Leit(ungs)kulturen im interreligiösen Dialog BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, RK40.4	*Neumann, T.*

Kommentar:

Spätestens seit Rudolph Sohm wurde die Frage virulent, inwiefern Strukturen und Theologie sich gegenseitig beeinflussen. Ergibt sich aus der Theologie eine bestimmte Organisationsstruktur für eine Religion, oder vermag es die Leitungskultur einer Religion die Theologie maßgeblich zu prägen und so zur Leitkultur zu werden? Die Hypothese lautet: Ist die sich in der Leitungsstruktur widerspiegelnde "Kultur" im Sinne der neueren kulturwissenschaftlichen Ansätze transnationaler Kulturstudien prägend für die gesamte Identität einer Religion?

Konkrete Auswirkungen der Struktur einer Religion auf die Theologie sind im Bereich des Kanonischen Rechts offensichtlich, so wird der hierokratische Apparat mit dem Papst an seiner Spitze

zum maßgeblichen Kriterium für die Einheit mit der Kirche (vinculum hierarchicum). Wer dieses Kriterium nicht mehr erfüllt, begeht eine Glaubensstraftat.

Im Seminar soll neben der genannten Hypothese überprüft werden, inwiefern unterschiedliche Leitungsmodelle in verschiedenen Religionen Auswirkungen auf die Theologie der einzelnen Religionen und deren Verhältnis zu Entwicklungen der Zeit haben.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar im Rahmen der Theologischen Studientage vom 9.-11. Juni 2016. Anmeldung bitte per E-Mail an thomas.m.neumann@uni-muenster.de

---

024264	Hauptseminar: Verhältnis von Teilkirche und Universalkirche konkret DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, RK40.4 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-20, RK40.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, RK40.4	*Platen, P.*

Kommentar:

Warum ist es unzutreffend, die Diözesanbischöfe als weisungsgebundene Beamte des Papstes aufzufassen? Wie sieht demgegenüber aber der praktische Befund aus? Illustriert werden soll dies u. a. am Beispiel des Konfliktes über die Schwangerenkonfliktberatung, den vermeintlichen Aufruf zur Denunziation durch die Liturgieinstruktion aus dem Jahr 2004, anhand der rechtspolitischen Bedeutung und praktischen Konsequenzen der Ausweitung von Reservationen zu Gunsten des Apostolischen Stuhles sowie anhand der verschiedenen Möglichkeiten für den Verlust des diözesanbischöflichen Amtes.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Aymans, W. / Mörsdorf, K., Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici, 13., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 2, Paderborn 1997. Bier, G., Die Rechtsstellung des Diözesanbischofs nach dem Codex Iuris Canonici von 1983, Würzburg 2001 (= Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft; 32), zugl.: Bonn, Univ., Habil.-Schr., 2001. Bier, G., Kommentar der cc. 368-430; 469-494 CIC, in: Lüdicke, K. (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici (Loseblattwerk), Essen seit 1985 (Stand: 39. Erg.-Lfg. Juli 2005). Lüdecke, N., Entfernung von Diözesanbischöfen. Kanonistische Erinnerung an den Fall „Bischof Gaillot“, in: Güthoff, E. / Haering, S. (Hrsg.), Ius quia iustum (FS Pree), Berlin 2015, 451-506. May, G., Die Amtsenthebung (amotio) von Bischöfen, in: Forum katholische Theologie 21 (2005), 199-212. Rhode, U., Kirchenrecht, Stuttgart 2015 (= Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 24). Ries, B., Amt und Vollmacht des Papstes. Eine theologisch-rechtliche Untersuchung zur Gestalt des Petrusamtes in der Kanonistik des 19. und 20. Jahrhunderts, Münster u. a. 2003, (= Kirchenrechtliche Bibliothek; 8), zugl.: Trier, Theol. Fakultät, Diss., 2001. Schwendenwein, H., Die Katholische Kirche. Aufbau und rechtliche Organisation, Essen 2003 (= BzMK Bd. 37). Einschlägige Artikel des Handbuchs des katholischen Kirchenrechts, hrsg. von Haering, S. / Rees, W., Schmitz, H., 3., vollständig neubearbeitete Aufl., Regensburg 2015.

024270	Proseminar: De ecclesiae munere sanctificandi - Sakramentenrecht MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; BA LH wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.4	*Hohmann, J.*

Kommentar:

„Von jeher stellt sich dem Menschen an wichtigen Stationen seines Lebens mit besonderer Eindringlichkeit die Frage nach dem Sinn dieses Lebens […]. Eine eigene Deutung und Bestimmung solcher Situationen gibt der christliche Glaube in den Sakramenten.“ (Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss: Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral, OG I, S. 240.) Was genau ist ein Sakrament und wie wird es gültig gespendet? Das kirchliche Gesetzbuch, der CIC/1983, befasst sich im IV. Buch „De ecclesiae munere sanctificandi“ mit den Sakramenten der katholischen Kirche. Im Seminar werden Grundlagen des kanonischen Rechts vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung ausgewählter Gesetzestexte auf einzelne Fallbeispiele zum Sakramentenrecht.
Bemerkung:
Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024276	Gastvortrag: Muslimische Gemeinschaften: Welche Wege führen zur Anerkennung? Einzeltermin, 28.06.2016, Di 11-13, S 1	*N., N.*

024282	Oberseminar: Kirchenrecht n. V., 24.06.2016 - 25.06.2016, Fr	*Neumann, T.*
Kommentar:		
Oberseminar zu aktuellen kirchenrechtlichen Themen und zur Vorstellung von Abschlussarbeiten in Form von Werkstattberichten.		

5.3 Pastoraltheologie

024635	Vorlesung: Wort und Sakrament. Praktisch-theologische Zugänge ME M7; ME M8; ME M4; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MT 09; KE 04; A1 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, KTh I	*Feiter, R.*
Kommentar:		
Wenn in praktisch-theologischer Perspektive und unter katechetischem oder pastoralem Vorzeichen von den Sakramenten gesprochen wird, werden diese selten einmal zur Heiligen Schrift in Beziehung gesetzt. Dabei hat schon vor nunmehr 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil vom „doppelten Tisch“ des Wortes Gottes und des Leibes Christi gesprochen (vgl. Die Verbum VI 21; Presbyterorum ordinis III,18). Überhaupt scheint das Bewusstsein davon, dass Wort und Sakrament, dass sie beide zusammen die Gemeinde begründen (vgl. Würzburger Synode, Beschluss „Die pastoralen Dienste in der Gemeinde“), keineswegs selbstverständlich zu sein in der katholischen Kirche. Deshalb wird die Veranstaltung einmal ganz ausdrücklich von „Wort und Sakrament“ ausgehen und danach fragen, inwiefern darin vielleicht auch einen Schlüssel liegt für so manche Probleme, die schon lange die Feier der Sakramente belasten.		
Bemerkung:		
Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

024623	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88	*Möller, C.*

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 18.04.2016 um 18:30 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graelbach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 01.07.2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 03.07.2016 um 15:00 Uhr
Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

024616	Oberseminar: Praktische Theologie. Aktuelle Herausforderungen und Ansätze Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, B 2.04 (2,69)	*Feiter, R.*

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden der Praktischen Theologie zu aktuellen Themenstellungen.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie und Religionspädagogik)

024617	Hauptseminar: Der Singular Gottes und der Pluralismus des Christlichen BA L2; MT 09 wöchentlich, 02.05.2016 - 02.05.2016, Mo, KTh III	*Feiter, R.*

Kommentar:

Die Tatsache eines Pluralismus des Christlichen wie auch eines Pluralismus innerhalb der römisch-katholischen Kirche ist unbestreitbar. Aber ebenso wenig ist zu leugnen, dass der Umgang mit Unterschieden oder gar Spaltungen beschwerlich ist und dass die Suche nach dem, was verbindet und

eint, nur allzu oft vergeblich zu sein scheint. Das Seminar greift diese ebenso fundamentale wie zutiefst praktische Herausforderung unter einem Titel auf, der auf die These eines französischen Theologen und Kulturwissenschaftlers anspielt: Michel de Certeau (1925-1986). De Certeau hat nämlich von einer prinzipiellen Verbindung zwischen der Einzigartigkeit Gottes auf der einen Seite und einem Plural der "Geschichte", der "Zeichen" und der "Zeugen" auf der anderen Seite gesprochen. Mehr noch: de Certeau war der Überzeugung, dass die Kirche eine spezifische Erfahrung von Sozialität ist, nämlich der Erfahrung, dass in der Kirche einer dem anderen fehlt. Die Frage nach dieser Erfahrung wird denn auch im Mittelpunkt des Seminars stehen. Zu Gast sein und mit uns zusammen überlegen wird in diesem Seminar, das im Rahmen der Theologischen Studientage stattfindet, auch die Pastoraltheologin und Missionswissenschaftlerin Dr. Hadwig Müller aus Freiburg und der Ethiker an der Theologischen Fakultät der Université catholique de Louvain, Prof. Dr. Walter Lesch.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Am Montag, 02. Mai 2016 von 18:00 bis 20:00 Uhr findet eine Vorbesprechung zum Seminar und die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme statt. Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024624	Oberseminar "Beschreibung und Theologie" MT 09; KE 04; ME E3; ME M1; ME E2; ME E4; MA 88; P0 65; P2 6C Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 17-20, RK40.4 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 17-20, KTh III Einzeltermin, 10.05.2016, Di 17-20, RK40.4 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 17-20, RK40.4	*Fischer, M.*

Kommentar:

Theologinnen und Theologen beschreiben. Aber sie geben sich vielleicht nicht immer Rechenschaft darüber, was sie tun, wenn sie beschreiben, und was es für ihre Theologie bedeutet, dass sie beschreiben. Das Oberseminar, das sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Studierende in der Vertiefungs- oder Masterphase wendet, geht dieser Frage nach, indem wir gemeinsam grundlegende Texte zur Fragestellung lesen, mit Gästen, die ihre Beschreibungen thematisieren, diskutieren und selbst eine Beschreibung ausprobieren.

Bemerkung:

Sektion D (Praktische Theologie)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahen Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Um Anmeldung per E-Mail mit Angabe des Dissertationsprojektes oder der geplanten Abschlussarbeit wird freundlich gebeten bis zum 06. April 2015.
pastoraltheologie@uni-muenster.de

024630	Abschlussarbeiten Kolloquium Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, KTh IV Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, KTh IV Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, KTh IV	*Feiter, R.*

5.4 Homiletik

024647	Übung: Homiletischer Grundkurs KE 04; DI 11; MT 09; MT 09	*Kröger, E.*

	Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, KTh III Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-16, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-19, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 09-16, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Die Predigt hat ihren klassischen Ort im Gottesdienst, zumal in der Feier der Messe, dennoch war sie nie nur darauf beschränkt. Die christliche Verkündigung bedient sich aller Medien, die ihr zur Verfügung stehen, dennoch kann sie nicht auf die unmittelbare An-sprache verzichten. Zu predigen zählt zu den wesentlichen Aufgaben der Bischöfe und ihrer ordinierten Mitarbeiter, dennoch geschieht die Wortverkündung noch durch viele andere Personen, Frauen wie Männer. In dieses vielfältige Feld öffentlicher religiöser Rede führt der Homiletische Grundkurs in praktischen Übungen und theoretischer Reflexion ein.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie; Homiletik)

Termine: Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 03. Februar 2016 von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr im Priesterseminar Borromäum, Domplatz 8 statt.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum 25. Januar 2016 verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Eine Belegung des Kurses ist nur dann möglich, wenn die Teilnahme an allen 4 Terminen gewährleistest ist.
Wir weisen darauf hin, dass es im Wintersemester 2016/2017 nur einen Homiletikkurs geben wird, der zudem teilnahmebegrenzt ist.

Literatur:

Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt. Bd. 1: Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.

024629	Übung: Einführung in die gottesdienstliche Wortverkündung. Homiletischer Grundkurs KE 04; MT 09; MT 09; DI 11 Sondertermine, - , -	*Ziegler, D.*

Kommentar:

(Inhaltliche Schwerpunkte)

Die Übung wendet sich an alle Theologiestudierenden, die später einmal in der Wortverkündigung tätig sein möchten oder sein werden, sei es in Wortgottesdiensten, in Schulgottesdiensten o. ä. In gemeinsamen Einführungsveranstaltungen werden grundlegende Aspekte der Predigt erschlossen. Durch eigene Predigtversuche in konkreten Gottesdiensten in einer Stadtkirche von Münster sollen Schritte in die Praxis erprobt werden. Als Hilfe dazu bilden die Teilnehmenden Vorbereitungsgruppen von vier Personen, die von erfahrenen Mentoren und einer Sprecherzieherin begleitet werden. Jede Predigt in Form einer Statio wird mit den Mitfeiernden des Gottesdienstes und den Ausbildenden reflektiert.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie, Homiletik)

Dieser Kurs wird von Dr. Detlef Ziegler geleitet.

Termine: Der Termin für die Vorbesprechung ist am Mittwoch, 03.02.2016 um 19:00 Uhr im Borromäum, Domplatz 8. Bei diesem Vortreffen werden dann alle weiteren Termine abgestimmt. Sprecherziehung an zwei Halbtagen nach Vereinbarung

Predigtübung in einer Semesterwoche

4 geleitete Vorbereitungstreffen zur eigenen Predigt

Diese Veranstaltung ist Teilnehmerbegrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Wir weisen darauf hin, dass es im Wintersemester 2016/2017 nur einen Homiletikkurs geben wird, der zudem teilnahmebegrenzt ist.

Literatur:

Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt, 2 Bde, Düsseldorf;
Paul Deselaers, Biblisch predigen - ein Risiko, in: Bibel und Liturgie 68 (1995) 204-208
Klaus Müller, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994

5.5 Religionspädagogik

024581	Modul-Forum: Aktuelle Themen aus Kirche und Theologie im Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Religionslehrerinnen und -lehrer werden im schulischen Alltag häufig mit aktuellen Themen konfrontiert, die in den Lehrplänen kaum vorgesehen sind: die kirchliche Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen, innerkirchliche Auseinandersetzungen und Krisen, Fragen der kirchlichen Lehre etc. In diesem Seminar werden aktuelle Themen diskutiert besprochen, und es wird überlegt, wie sie in den Religionsunterricht Eingang finden können.

Bemerkung:

Sektion B und D (Östl. Kirchengeschichte und Fachdidaktik): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.deanmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:**

Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und über die universitäre Online-Plattform learnweb gegeben.

024593	Modul-Forum: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht - ein Modell für die ökumenische Zusammenarbeit in der Schule? (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Sajak, C.*

Kommentar:

Die katholischen Bistümer und die evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg haben am 1. März 2005 eine Vereinbarung getroffen, gemäß derer der Religionsunterricht in diesem Bundesland konfessionell-kooperativ gestaltet werden kann. In diesem Modell können statt katholischer und evangelischer nun gemischt-konfessionelle Lerngruppen gebildet werden, die im Wechsel von einer evangelischen und katholischen Religionslehrkraft unterrichtet werden. Dabei wird in qualifizierter Zusammenarbeit das konfessionelle Profil beider Kirchen in den Religionsunterricht eingebracht. Die Kirchen erstellen für diesen Unterricht auf der Basis der geltenden Bildungspläne jeweils einen schulartspezifisch verbindlichen Rahmen, der die Inhalte und Kompetenzanforderungen für einen solchen Unterricht beschreibt. Dieser konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ist das erste von zwei Konfessionen gemeinsam gestaltete Modell eines ökumenischen Religionsunterrichts, das nicht

schulorganisatorischen Nöten oder der Diaporasituationen in bestimmten Regionen geschuldet ist. Es bleibt allerdings die Frage, inwieweit aber auch eine über die christlichen Konfessionen hinausgehende Kooperation der verschiedenen Angebote im Bereich des Religionsunterrichts notwendig ist, schließlich haben die meisten Bundesländer inzwischen Modelle eines Islamischen Religionsunterrichts eingeführt. Wir wollen uns in diesem Modulforum den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht genauer anschauen und gemeinsam darüber diskutieren, welche Chancen und Perspektiven dieses Modell eröffnen kann. Dabei soll aber auch die Möglichkeit einer interreligiösen Kooperation im Sinne eines christlich-muslimischen oder auch trialogischen Religionsunterrichts geprüft und erörtert werden.

Bemerkung:

Sektion C und D (Systematische Theologie und Fachdidaktik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.de anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do,

ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Kuld, Lothar et al. (Hg.): Im Religionsunterricht zusammenarbeiten. Evaluation des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Baden-Württemberg, Stuttgart 2009. Lück, Christoph/ Simon, Werner: Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religi-onsunterrichts, in: Kappes, Michael / Lück, Christhard / Sattler, Dorothea et al.: Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg 2007, 138-208.

024316	Vorlesung: "In der Gruppe liegt das Potential". Religionspädagogische und pastorale Bedeutung von sozialen Gruppen KE 04; MT 09; ME E1; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M8; ME M7; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh I	*Könemann, J.*

Kommentar:

Die Arbeit in religionspädagogischen und pastoralen Handlungsfeldern wie etwa in Schule, außerschulischer Bildungsarbeit und Gemeinde erfolgt zu einem großen Teil in Gruppen, die in der Regel von Seelsorgenden, pastoralen MitarbeiterInnen, bzw. von LehrerInnen geleitet werden. Auch die Kompetenz zur Leitung von Gruppen will wie viele andere Fähigkeiten erlernt werden und setzt fundierte Kenntnisse aus der Psychologie von Gruppen voraus. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Konzepte von Gruppen und der Arbeit mit Gruppen ein (z. B. TZI, Gruppendynamik), widmet sich den Lern- und Arbeitsbedingungen in Gruppen und setzt sich auf dieser Grundlage mit den notwendigen Kompetenzen zur Leitung einer Gruppe auseinander. Nicht zuletzt wird auch die theologische Dimension von Gruppen in die Vorlesung mit einbezogen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Antons, Klaus et al.: Gruppenprozesse verstehen, Opladen 2001.

Cohn, Ruth/Terfurth, Christina (Hg.): Lebendiges Lehren und Lerne. TZI macht Schule, Stuttgart 1993. Richter, Horst Eberhard: Die Gruppe, Gießen 1995.

024313	Proseminar mit Tutorium: Orte religiöser Bildung - vom Kindergarten bis zur Hochschulgemeinde BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; KE 04; BA L2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von

gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 62007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

024319	Proseminar: Das Lernen an Biographien als elementarer Zugang religiöser Bildung KE 04; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MT 09; MA 88; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

Kommentar:

Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik; Bd. 24), Neukirchen-Vluyn: Neukirchener 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Neukirchen-Vluyn 2001, Bd. 2, S. 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage München: Kösel 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, S. 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth: Auer 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen, Seelze: Klett/Kallmeier-Verlag 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl. München: Kösel 2010, S. 374 - 386.

024322	Hauptseminar: Zum Thema Kirche - Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet (unter Berücksichtigung	*Sajak, C.*

	fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; BA L2; BA LF; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Evangelischer und katholischer Religionsunterricht werden in der Regel parallel erteilt. Da beide Fächer sich sowohl kompetenzdidaktisch als auch inhaltlich sehr nahe sind, legen sich Kooperationen in verschiedener Hinsicht nahe. Den sich dabei ergebenden Chancen, aber auch eventuellen Problemen will das Seminar nachgehen. Dabei sollen weniger Fragen der Organisation von konfessioneller Kooperation erörtert werden als vielmehr theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisiert und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur im Learnweb!

024318	Hauptseminar: "Also ich seh' da gar nix." - Die Welt als Schöpfung Gottes sehen (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 52; BA L2; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Laudato si - gleich die zweite Enzyklika von Franziskus widmet sich der Schöpfung in ökologischer Perspektive. Auch ein Blick auf den Büchertisch selbst in schlecht sortierten Buchhandlungen zeigt: Das Thema Schöpfung ist dauerhaft aktuell, weil es paradigmatisch für das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie ist.
Auffallend ist, dass sich fast ausschließlich Auseinandersetzungen im Bereich der Systematischen und der biblischen Theologie finden. Zu Unrecht! Denn der Begriff "Schöpfung" ist kein theologisches Pendant für Urknall, Evolution oder Natur; das wäre eine theologische Verflachung der Schöpfungsidee. Schöpfung ist vielmehr eine Art, die Welt wahrzunehmen und zu interpretieren: nämlich als Welt in Beziehung zu Gott. Schöpfung erweist sich damit als religionspädagogischer Grundbegriff von höchster Bedeutung für die Grundlagen religiösen Lernens.
Das Seminar wird sich notwendigerweise grundsätzlich mit dem Schöpfungsbegriff beschäftigen - aus biblischer, systematischer und praktisch-theologischer Perspektive. Sodann geht es um religiöses Lernen im Themenfeld Schöpfung und die didaktische Auseinandersetzung mit der Schöpfungsidee. Unter anderem anhand von GRUVI-Filmsequenzen von Religionsunterricht zum Thema Schöpfung kann das Thema praxisnah behandelt werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 30.04.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

Als kurze Einführung:
Hunze, Guido, Die Welt ordnen - die Schöpfung entdecken, in: Impulse Nr. 89 (2009) 2 - 5.
(online unter http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/erzbistum/schule-hochschule/religionspaedagogik/impulse/category_k/subcategory_1/09imp1seite2.pdf)
Als längere Einführung:

Hunze, Guido, Schöpfung - ein unterschätzter Grundbegriff der Religionspädagogik, in: Theo-Web 8 (2009) 42 - 55.
(online unter: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2009-01/)

024309	Hauptseminar: Religiöse Identität(en) angesichts pentekostaler Bewegungen BA L2; MT 09; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18	*Könemann, J.*

Kommentar:

Hauptseminar im Rahmen der Theologischen Studientage: Religiöse Identität(en) in globalisierter Gesellschaft zus. mit Prof. Dr. Brenda Carranza, Campinas Sao Paulo, Dr. Daniel Chiquete Beltrán, Mexiko und Michael Huhn, Adveniat Die Theologischen Studientage vom 09. - 12.06.2016 bieten, wenn sie als ganze besucht werden, die Möglichkeit für einen Leistungsnachweis. In diesem Rahmen findet an den zwei Nachmittagen (10. und 11.06.) das Seminar zum Thema Pentekostalismus statt. Seit geraumer Zeit stellen die pentekostalen Bewegungen eine Herausforderungen für die klassischen Kirchen dar. Besondere Bedeutung kommt dem Phänomen in den Ländern des Südens zu, aber auch hierzulande nehmen pentekostale Gruppierungen zu und wird ihnen deutliche Verbreitung vorhergesagt. In diesem Hauptseminar fragen wir nach dem, was der der Pentekostalismus, vielleicht im Unterschied zu den klassischen Kirchen, zur Verfügung stellt, diskutieren die damit einhergehenden theologischen und pastoralen Herausforderungen und fragen nach der Bedeutung, die das Phänomen für die Kirche und die Pastoral hat. Das Hauptseminar nimmt damit Fragen, die im Panel diskutiert werden, auf und vertieft sie gemeinsam mit den ReferentInnen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Termine: Vorbesprechung: Montag, 30.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum KTh I Seminar: Freitag, 10.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, und Samstag, 11.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

024294	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME E1; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; BA LG; BA LH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 24.04.2016, So 13-18, KTh II Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-20, KTh II n. V., - , Einzelt.	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Blockveranstaltung vom 22. - 24.04.2016 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KTh I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024305	Hauptseminar: Religiöse Identitätsbildung trinitätstheologisch und transaktionsanalytisch ausloten BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; KE 04; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Eine Theologie, die sich als praxisinspirierte und praxisorientierte Glaubenswissenschaft versteht, begreift sich meines Erachtens nach als wirklichkeitsveränderndes Handeln am Lernort Hochschule; damit soll das Seminar selbst zum Ort innovativer Praxis werden. Als praktische TheologInnen mit dem Forschungsinteresse kompetenzorientierten, religiösen Lernens werden wir uns im vorliegenden Seminar nicht primär der Frage stellen, wie sich der Glaube der apostolischen Kirche “an eine Lehre von drei Personen in einem Gott“ für mich heute darstellt. Vielmehr lassen wir uns auf die Anforderungssituation ein: Was kann es für die Praxis einer sich christlich verstehenden Nachfolge für den Selbstwerdungsprozess und das erwachsene Beziehungsverhalten des Menschen bedeuten, wenn ich mich in meiner Kommunikation und meinem Glauben an Gott-Vater, -Sohn und Heiligem Geist transaktionsanalytisch herausfordern lasse?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024315	Hauptseminar: Familien-Bilder. Konstruktionen im aktuellen Spielfilm - Reflexionen aus theologischer Perspektive KE 04; ME M2; ME M1; ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Blockveranstaltung + Sa und So, 05.05.2016 - 08.05.2016, - Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Das klassische, aus dem 19. Jahrhundert tradierte und oft - nicht zuletzt von der Kirche - idealisierte Bild der Familie ist fragwürdig geworden. Väter haben ihre Bedeutung als Alleinernährer verloren, die Ehe als einziges Modell gelebter Zweisamkeit verliert zunehmend an Bedeutung. Allenthalben ist eine wachsende Pluralisierung: Es gibt nicht mehr „die Familie“, sondern zahlreiche Familienbilder und eine Vielfalt an Modellen des Zusammenlebens (Pluralisierung der Lebensformen: Nichteheliche Lebensgemeinschaften, Singles mit „Lebensabschnitts-Partnerschaften“, Alleinerziehende und unverheiratet Zusammenlebende). Das Bemühen, neue kleinste gemeinsame Nenner für das zu finden, was Familie ist, zeigt sich in gutgemeinten, aber letztlich wenig aussagekräftigen Formulierungen wie „Familie ist da, wo Kinder sind“. Die aktuelle Situation und die Unübersichtlichkeit der Lage ist auch eine Anfrage an die Familienpastoral. Wie und ob die römisch-katholische Kirche neue Antworten vor diesem Hintergrund finden wird, war zuletzt im Herbst 2015 Gegenstand einer von Papst Franziskus einberufenen Bischofssynode. Um sich ein Bild von der Lage und den gegenwärtigen

Herausforderungen zu machen, ist ein Blick in jüngere Spielfilmproduktionen hilfreich. Der Film war seit jeher (wie alle Künste) auch ein Seismograph für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Die Anzahl an Filmen, die sich mit dem Thema „Familie“ beschäftigen, war schon immer schier unübersehbar, und in den letzten Jahren ist nochmals eine Intensivierung zu beobachten. Familienbilder im Film sind so pluriform wie die Familiensituationen im realen Leben. Das Seminar partizipiert am gleichnamigen Symposion der „Internationalen Forschungsgruppe *Film und Theologie“*, das sich mit dem Thema anhand ausgewählter, herausragender neuer Spielfilme befassen wird. Für die Filmauswahl werden zwei Achsen bestimmend sein: Es soll um Filme gehen, die 1) Familien zeigen, in denen die Dimension des Glaubens eine Rolle spielt, und 2) um Filme, die von „normalen“, „realistischen“ Familien erzählen – im Alltag, aber auch in Krisen und Konflikten und in Extremsituationen. Die Themen für Hausarbeiten etc. sollen möglichst aus dem Symposium erwachsen. Bei frühzeitiger Anmeldung ist es aber auch denkbar, sich nicht nur in den Diskussionen und Kleingruppenarbeiten, sondern auch mit einem Impulsreferat o. ä. aktiv in das Symposium einzubringen. – Interessierte Gasthörer aus anderen Studiengängen sind willkommen; wegen der begrenzten Teilnehmerzahl haben aber ggf. die Studierenden im Modul FW 7 den Vortritt.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar in Verbindung mit dem Symposium gleichen Titels der „Internationalen Forschungsgruppe *Film und Theologie*“ in der Kath. Akademie Schwerte von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Mai 2016 (Beginn: 05.05.2016 um 16:00 Uhr / Ende: 08.05.2016 um 14:00 Uhr) – Unkostenbeitrag: € 70,- (Übernachtung, alle Essen und alle Heißgetränke). Ein Kostenzuschuss wird beantragt. Verbindliche Vorbesprechung: Donnerstag, 21. April 2016, 18 Uhr c.t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Literatur:

Das Bild der Familie im Spielfilm: Filmdienst EXTRA, Dezember 1993. *Achim Haid-Loh*: Ehepaare - Eine aussterbende Spezies?, in: Familienpolitische Informationen, Nr. 1, 2015, 5 ff. *Marius Nobach*: Familie & Film. Comeback des Clans, in: filmdienst Nr. 18, 2015, 10 - 15.

024616	Oberseminar: Praktische Theologie. Aktuelle Herausforderungen und Ansätze Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, B 2.04 (2,69)	*Feiter, R.*

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden der Praktischen Theologie zu aktuellen Themenstellungen.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie und Religionspädagogik)

024328	Oberseminar: Forschungskolloquium Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-18, B 2.04 (2,69)	*Sajak, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden Abschlussarbeiten, Dissertationsprojekte und aktuelle Forschungsfragen aus der Religionspädagogik vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme setzt eine persönliche Anmeldung voraus.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik)

5.6 Theorie und Praxis des Religionsunterrichts (Fachdidaktik)

024581	Modul-Forum: Aktuelle Themen aus Kirche und Theologie im Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M8; ME M4; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Religionslehrerinnen und -lehrer werden im schulischen Alltag häufig mit aktuellen Themen konfrontiert, die in den Lehrplänen kaum vorgesehen sind: die kirchliche Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen, innerkirchliche Auseinandersetzungen und Krisen, Fragen der kirchlichen Lehre etc. In diesem Seminar werden aktuelle Themen diskutiert besprochen, und es wird überlegt, wie sie in den Religionsunterricht Eingang finden können.

Bemerkung:

Sektion B und D (Östl. Kirchengeschichte und Fachdidaktik): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.deanmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der**

Fachdidaktik gilt!

- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung und über die universitäre Online-Plattform learnweb gegeben.

024593	Modul-Forum: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht - ein Modell für die ökumenische Zusammenarbeit in der Schule? (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Sajak, C.*

Kommentar:

Die katholischen Bistümer und die evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg haben am 1. März 2005 eine Vereinbarung getroffen, gemäß derer der Religionsunterricht in diesem Bundesland konfessionell-kooperativ gestaltet werden kann. In diesem Modell können statt katholischer und evangelischer nun gemischt-konfessionelle Lerngruppen gebildet werden, die im Wechsel von einer evangelischen und katholischen Religionslehrkraft unterrichtet werden. Dabei wird in qualifizierter Zusammenarbeit das konfessionelle Profil beider Kirchen in den Religionsunterricht eingebracht. Die Kirchen erstellen für diesen Unterricht auf der Basis der geltenden Bildungspläne jeweils einen schulartspezifisch verbindlichen Rahmen, der die Inhalte und Kompetenzanforderungen für einen solchen Unterricht beschreibt. Dieser konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ist das erste von zwei Konfessionen gemeinsam gestaltete Modell eines ökumenischen Religionsunterrichts, das nicht schulorganisatorischen Nöten oder der Diaporasituationen in bestimmten Regionen geschuldet ist. Es bleibt allerdings die Frage, inwieweit aber auch eine über die christlichen Konfessionen hinausgehende Kooperation der verschiedenen Angebote im Bereich des Religionsunterrichts notwendig ist, schließlich haben die meisten Bundesländer inzwischen Modelle eines Islamischen Religionsunterrichts eingeführt. Wir wollen uns in diesem Modulforum den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht genauer anschauen und gemeinsam darüber diskutieren, welche Chancen und Perspektiven dieses Modell eröffnen kann. Dabei soll aber auch die Möglichkeit einer interreligiösen Kooperation im Sinne eines christlich-muslimischen oder auch trialogischen Religionsunterrichts geprüft und erörtert werden.

Bemerkung:

Sektion C und D (Systematische Theologie und Fachdidaktik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Sommersemester 2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.de anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab 01.02.2016** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis 31.03.2016** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen

(nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2016 (bis Montag, 11.04.16), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums)
Praktische Hinweise:

- WICHTIG: Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. https://studium.uni-muenster.de). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Sommersemester 2016 beginnt ca. am 20. April und endet ca. am 20. Juni 2016.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi ab 15 Uhr und Do, ab 15:30 Uhr) >> E-Mail:gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 30.11.2015

Literatur:

Kuld, Lothar et al. (Hg.): Im Religionsunterricht zusammenarbeiten. Evaluation des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Baden-Württemberg, Stuttgart 2009. Lück, Christoph/ Simon, Werner: Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religi-onsunterrichts, in: Kappes, Michael / Lück, Christhard / Sattler, Dorothea et al.: Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg 2007, 138-208.

024269	Vorlesung: Lehrrecht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; ME E1; MT 09; KE 04; KE 04; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüller, T.*

Kommentar:

Wenn aktuell deutsche Bischöfe mit Theologieprofessorinnen und Theologieprofessoren streiten, wer für sich das Lehramt der Kirche reklamieren kann, wird deutlich, dass lehrrechtliche Auseinandersetzungen immer spannungsvolle Fragestellungen aufwerfen. In der Vorlesung werden die Themen Lehramt der Kirche in seinen verschiedenen Formen, die Predigt, die Katechese und die Missio canonica bei Lehrerinnen und Lehrern behandelt werden, die im Namen der Kirche katholischen Religionsunterricht erteilen. Dabei wird es in Konfliktfällen auch um die Verfahren der Lehrbeanstandung und des Entzugs der Missio canonica gehen.

Bemerkung:

Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lüdecke, Lehrrecht

024299	Vorlesung: Maria Magdalena. Profile und Wandlungen ihrer Gestalt in Bibel, Apokryphen, Kunst- und Glaubensgeschichte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 52; BA 5F; ME E1; A1; LS wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Zwick, R.*

Kommentar:

In „Jesus Christ Superstar“ stand das Verhältnis der Frau aus Magdala zu Jesus noch unter einer Spannung, die sich im Titel ihrer berühmten Ballade verdichtete: „I don’t know how to love him“. Gut dreißig Jahre später ließ dann der Romancier Dan Brown in seinem alsbald ebenfalls verfilmten Mega-Bestseller „Sakrileg“ („The Da Vinci Code“) die beiden ein gemeinsames Kind haben und konstruierte für diese (gar nicht so neue) Idee eine Indizienkette, die ihn durch Jahrhunderte von Kirchen- und Kunstgeschichte zurückführt bis zu den neutestamentlichen Apokryphen und den Evangelien. Insofern ist sein Buch zumindest ein Spiegel der ebenso langen wie großen Faszination, die diese Maria aus Magdala schon immer ausgeübt hat und sie – nach der Mutter Jesu – zur prominentesten Frau des Neuen Testaments, ja vielleicht der ganzen Bibel hat werden lassen. – Aber was können wir tatsächlich von ihr wissen? Welche Gestalt wird in den biblischen und apokryphen Traditionen greifbar? Welche Rolle spielte ‚Magdalena’ im frühen Christentum? Was wurde später, in wechselnden kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Konstellationen, auf sie projiziert? Wie wurde sie im alten Spannungsbogen von „Hure und Heilige“ zum Typus der „bußfertigen Frau“? Solche und andere Fragen werden uns in der Vorlesung interessieren. Neben den biblischen und außerbiblischen Textzeugnissen soll dabei auch deren Wirkungsgeschichte, besonders in Roman und Spielfilm, Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Maria Magdalena, Themenheft “Welt und Umwelt der Bibel” Nr. 48, 2/2008.

Ingrid Maisch: Maria Magdalena. Zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg/Basel/Wien 1996.

Susanne Ruschmann: Maria von Magdala. Jüngerin – Apostolin – Glaubensvorbild, Stuttgart 2003.

024322	Hauptseminar: Zum Thema Kirche - Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht exemplarisch gestaltet (unter Berücksichtigung	*Sajak, C.*

	fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; BA L2; BA LF; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Evangelischer und katholischer Religionsunterricht werden in der Regel parallel erteilt. Da beide Fächer sich sowohl kompetenzdidaktisch als auch inhaltlich sehr nahe sind, legen sich Kooperationen in verschiedener Hinsicht nahe. Den sich dabei ergebenden Chancen, aber auch eventuellen Problemen will das Seminar nachgehen. Dabei sollen weniger Fragen der Organisation von konfessioneller Kooperation erörtert werden als vielmehr theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisiert und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur im Learnweb!

024318	Hauptseminar: "Also ich seh' da gar nix." - Die Welt als Schöpfung Gottes sehen (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 52; BA L2; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Laudato si - gleich die zweite Enzyklika von Franziskus widmet sich der Schöpfung in ökologischer Perspektive. Auch ein Blick auf den Büchertisch selbst in schlecht sortierten Buchhandlungen zeigt: Das Thema Schöpfung ist dauerhaft aktuell, weil es paradigmatisch für das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie ist.
Auffallend ist, dass sich fast ausschließlich Auseinandersetzungen im Bereich der Systematischen und der biblischen Theologie finden. Zu Unrecht! Denn der Begriff "Schöpfung" ist kein theologisches Pendant für Urknall, Evolution oder Natur; das wäre eine theologische Verflachung der Schöpfungsidee. Schöpfung ist vielmehr eine Art, die Welt wahrzunehmen und zu interpretieren: nämlich als Welt in Beziehung zu Gott. Schöpfung erweist sich damit als religionspädagogischer Grundbegriff von höchster Bedeutung für die Grundlagen religiösen Lernens.
Das Seminar wird sich notwendigerweise grundsätzlich mit dem Schöpfungsbegriff beschäftigen - aus biblischer, systematischer und praktisch-theologischer Perspektive. Sodann geht es um religiöses Lernen im Themenfeld Schöpfung und die didaktische Auseinandersetzung mit der Schöpfungsidee. Unter anderem anhand von GRUVI-Filmsequenzen von Religionsunterricht zum Thema Schöpfung kann das Thema praxisnah behandelt werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 30.04.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

Als kurze Einführung:
Hunze, Guido, Die Welt ordnen - die Schöpfung entdecken, in: Impulse Nr. 89 (2009) 2 - 5.
(online unter http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/erzbistum/schule-hochschule/religionspaedagogik/impulse/category_k/subcategory_1/09imp1seite2.pdf)
Als längere Einführung:

Hunze, Guido, Schöpfung - ein unterschätzter Grundbegriff der Religionspädagogik, in: Theo-Web 8 (2009) 42 - 55.
(online unter: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2009-01/)

024294	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME E1; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; BA LG; BA LH; ZK ZG; ZK ZH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 24.04.2016, So 13-18, KTh II Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-20, KTh II n. V., - , Einzelt.	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Blockveranstaltung vom 22. - 24.04.2016 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KTh I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

024596	Hauptseminar: Den Anfang bedenken. Schöpfungstheologie in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5H; BA 5F; BA 5G; KE 04; MT 09; ME E1; BA BH; BA BG Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, KTh V	*Sattler, D.*

Kommentar:

Menschen machen in ihrem Leben immer wieder Erfahrungen mit dem Anfang eines Geschehens: eine Freundschaft beginnt, ein Studienort wird entdeckt, ein Kind wird hineingeboren in die eigene Lebenswelt, nach einem Abschied steht ein neuer Weg allein an. Anfangserlebnisse sind mit Wechsel und Veränderungen verbunden. Sie können verunsichern und ängstigen, sie können auch verzaubern und mit neuer Zuversicht erfüllen. Im Nachdenken über den Anfang einer Wirklichkeit, die in der Gegenwart in verwandelter Gestalt noch fortbesteht, geschieht eine Besinnung auf den ursprünglichen Sinn dieser Wirklichkeit. Nicht selten ist die Verheißung am Anfang größer als die Erfüllung später. Das erste Buch der Bibel (Genesis) und auch zwei Evangelien (Markus und Johannes) beginnen mit Worten zum Anfang. Der Theologie ist es daher aufgetragen, die Bedeutung dieser Rede zu

erschließen. Dabei gilt es zwischen dem zeitlichen Beginn und dem transzendentalen Grund der Wirklichkeit zu unterscheiden. Das Seminar nimmt Grundfragen der Schöpfungslehre (Intensionen der Schöpfungserzählungen, Lob und Klage in den Schöpfungspsalmen, Vielfalt der Geschöpfe, Schöpfung und Evolution, alte und neue Schöpfung, Schöpfung und Vollendung) in systematisch-theologischer und praktisch-theologischer Perspektive auf.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung: Di 19. April 2016, 12-14 Uhr, Joh. R. KTh V **Blockveranstaltung an zwei Wochenenden:** Block I: 13./14. Mai 2016 Block II: 24./25. Juni 2016 (Freitag 16-20 Uhr; Samstag 9-20 Uhr), die Räume werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur:

Medard Kehl, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg-Basel-Wien 2006; Hans Kessler, Evolution und Schöpfung in neuer Sicht, Kevelaer 2009; Paul Deselaers / Dorothea Sattler, Es wurde Licht. Die Botschaft der biblischen Schöpfungstexte, Freiburg – Basel – Wien 2005; Dorothea Sattler, Im Anfang.... Erwägungen zur Hermeneutik protologischer Aussagen, in: Theologie der Gegenwart 40 (1997) 82–93.

024293	Hauptseminar: Die Gleichniserzählungen Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA B2; BA LF; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 52 wöchentlich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.05.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Als zentrale Texte in Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft, aber auch als 'kleine' literarische Meisterwerke haben die Gleichnisse stets besondere interpretatorische Anstrengungen auf sich gezogen. Der forschungsgeschichtlichen Entwicklung folgend werden im Seminar durch exemplarische Analysen ausgewählter Parabeln Jesu die wichtigsten Auslegungsansätze vorgestellt und vergleichend auf ihre Leistungsfähigkeit befragt. Dabei werden stets auch die Reflexion auf die Chancen und Grenzen und die Methodik der Arbeit mit Gleichnissen im Religionsunterricht mit im Blick sein.

Nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Religionsunterricht wird der Schwerpunkt in methodischer Hinsicht auf den neueren erzählwissenschaftlichen und leserorientierten Interpretationen liegen, bilden diese doch die wohl beste Plattform für die gleichnisdidaktische Arbeit mit den Gleichniserzählungen Jesu. In diesem Zusammenhang soll auch der Beitrag der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte (vorab in Gestalt von Gleichnisbearbeitungen in den Künsten) zum Verstehen der biblischen Texte sondiert werden. **Hinweis:** Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Themenheft "Gleichnisse": Glaube und Lernen 13 (1999) 93 - 180. *Peter Müller*/*Gerhard Büttner*/*Roman Heiligenthal*/*Jörg Thierfelder*: Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht, Stuttgart 2002. *Ruben Zimmermann (Hg.):* Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007 (dort: die allg. Einführung S. 3 - 46). *Manfred Köhnlein:* Gleichnisse Jesu - Visionen einer besseren Welt, Stuttgart/Berlin 2008.

024306	Kolloquium: Videografische Auswertung von Religionsunterricht (GRUVI) ME M2; ME M1; ME M4; ME M3; ME M7; MT 09; DI 11; ME M8; ME E4; ME E1; ME E1; ME E3; ME E2 n. V., - , -	*Hunze, G.*

Kommentar:

2007 als Projekt GRUVI zur "Entwicklung von Grundqualifikationen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse" gegründet, arbeitet das Videografieteam GRUVI an der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Praxisphasenbegleitung und der fachdidaktischen Ausbildungsanteile. Es geht darum, Religionsunterricht in geeigneter Weise aufzuzeichnen und gemeinsamer fachdidaktischer Auswertung zugänglich zu machen, also geeignete Mitschnitte zu extrahieren.
Im Kolloquium werden mit dem Videografieteam und interessierten Studierenden Unterrichtsmitschnitte gesichtet und analysiert, prägnante Ausschnitte werden für Seminare ausgewählt und aufbereitet. Die Aufbereitung der Sequenzen wird auf zwei verschiedenen Ebenen durchgeführt. Zum einen werden die Ausschnitte (nach einer Einführung in die Bearbeitungssoftware) technisch aufgearbeitet, zum anderen werden didaktische Kommentierungen sowie verschiedene Zusatzinformationen zum Einsatz der betreffenden Sequenzen in verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammengestellt. Die hochschuldidaktische Perspektive führt dabei zu einer intensiven Beschäftigung auf einer Metaebene mit der Unterrichtsanalyse.
Abschlussarbeiten im Bereich der Videografie können im Kolloquium ebenfalls vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Diese Veranstaltung kann nur als freiwillige Zusatzveranstaltung gewählt werden.
Die Termine werden gemeinsam mit allen Interessierten vereinbart.

Literatur:

HUNZE, GUIDO/JANßEN, CHRISTINA/BUDE, MATTHIAS: Projekt GRUVI. Entwicklung von Grundkompetenzen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse, in: Religionspädagogische Beiträge 62 (2009) 61 - 64.
HUNZE, GUIDO: Die Gretchenfrage der Lehramtsausbildung: Wie hältst Du's mit der Praxis? - oder: Wie verzahnen, was sich nicht trennen lassen dürfte?, in: engagement o. Jg. (2010), H. 4, 251 - 260.
DERS.: "Doch sie hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht." - Ein Update zum Theorie-Praxis-Problem, in: Altmeyer, Stefan/Bitter, Gottfried/Theis, Joachim (Hgg.), Religiöse Bildung – Optionen, Diskurse, Ziele (Praktische Theologie heute, Bd. 132) (FS Rudolf Englert), Stuttgart 2013, 309 - 318.
DERS.: Videografische Unterrichtsforschung in der Religionsdidaktik. Ein methodologisches Zwischenfazit, in: Gärtner, Claudia/Brenne, Anreas (Hgg.), Kunst im Religionsunterricht - Funktion und Wirkung. Entwicklung und Erprobung empirischer Verfahren, Stuttgart 2015, 129 - 150.

D. Schulpraktische Studien

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen

entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.
Bemerkung:
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

E. Sprachkurse

014002	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) MA 88; BA 52; ; BA L2; 25; 04; 11; 11; 25; 49; P1 07; BA B2; BA B2; DI 11; A1; MT 09 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.		
Bemerkung:		
Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom .....-..... .2016; der Studientag ist für den ..... 2016 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 014001) verpflichtend.** *Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit.* Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr **FB 02: ThV; moD; D; GymGes**		
Literatur:		

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

024443	Sprachkurs: 8-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch I (Grundkurs) KE 04; ME E3; ME E4; ME E1; ME E1; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 02.05.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.05.2016 - 01.07.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

Der 8-wöchige Intensivsprachkurs lehrt die arabische Schrift und vermittelt Basiskenntnisse in der Morphologie, Grammatik, Syntax und Grundvokabular des Klassischen Arabisch, wie es sich im Koran, der frühen islamischen Theologie sowie in der parallel entstandenen arabisch christlich-theologischen Literatur findet. Der Intensivkurs steht allen Studierenden der theologischen Fakultäten (FB 1und FB2), des Zentrums für Islamische Theologie, des Institut für Arabistik und Islamwissenschaft sowie Interessierten anderer Fächer offen. Studierende mit Vorkenntnissen im Arabischen sind nicht zugelassen.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **02.05.2016** bis zum **01.07.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (zu den Unterrichtszeiten kommen ca. 4 Stunden Hausaufgaben hinzu). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe I. Anmeldung bis **20.04.2016** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024449	Sprachkurs: 6-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch II (Aufbaukurs)) KE 04; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 04.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 08.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 05.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 07.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

THEOLOGISCHES ARABISCH II
Der 6-wöchige Sprachkurs wendet sich an Studierende, die grundlegende Kenntnisse in der arabischen Sprache (modern oder klassisch) haben. Kenntnisse in Morphologie, Grammatik, Syntax und Vokabular des klassischen Arabisch werden vertieft. Ebenso ist das Übersetzen von qu'ranischen und biblischen Texten in Arabisch sowie von hadith-Literatur Ziel dieses Kurses.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **04.07.2016** bis zum **12.08.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (Unterrichtszeiten + Hausaufgaben). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe II. Anmeldung bis **20.04.2015** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:
Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024455	Sprachkurs: Christliches Arabisch wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:
Der 4-wöchige Sprachkurs führt in die verschiedenen Themen des christlichen Arabisch durch Lesen von Originaltexten hinein. Diese decken Theologie, Philosophie, christlich-muslimische Apologetik und Geschichte der intra-christlichen Debatten ab. Darüber hinaus werden wichtige Sammlungen christlich-arabischer Handschriften analysiert.
Bemerkung:
Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. **Anmeldung bis 15. Juni 2016 , bei octavian.mihoc@uni-muenster.de**

024159	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MA 88; BA 52; ; MT 09; BA L2; 02; BA L2; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Vakonakis, N.*

Kommentar:
Der am neutestamentlichen Griechisch ausgerichtete Griechisch-Grundkurs führt in einem Semester zum "fakultätsinternen Graecum". Der erfolgreiche Abschluss dieses Grundkurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem neutestamentlichen Proseminar mit Sprache. Außerdem werden im Masterstudium (Master of Education GymGes) griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Dieser Sprachkurs kann für Studierende des Studiengangs 2-Fach BA (GymGes) in der Bachelorphase im Rahmen des Propädeutischen Moduls besucht werden.
Bemerkung:
Sektion A Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Pro- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 45 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „Griechisch-Liste“-Kursbuchung - Die Anmeldung endet am 07.04.2016, 12 Uhr:** Aus kapazitären Gründen wird ab dem WiSe 2015/16 erstmals eine Teilnahmebeschränkung für den Griechischkurs eingeführt. In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Buchung des Griechisch-Kurses in der Vorlesungszeit erfolgt ab dem SoSe 2016 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter folgendem Link http://griechisch.uni-muenster.de/ Sollten die Sprachkurs-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden betreffende Studierende über eine Warteliste im

kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang im kommenden Griechisch-Kurs des WiSe 2016/17. Innerhalb von zwei Semestern werden folglich insgesamt 90 Plätze im Kursangebot zur Verfügung gestellt. Hinzukommen die Möglichkeiten des Ferienintensivkurses einmal pro Jahr. Für Studierende, die „nur“ eine der biblischen Sprachen absolvieren müssen, wird auf die Möglichkeit verwiesen, alternativ auf einen Hebräisch-Kurs auszuweichen.

Literatur:

- Einführung in das neutestamentliche Griechisch (Einführungen Theologie 5), Münster ²2014 (bitte schon zur ersten Sitzung mitbringen).
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ^{8}2005.
- Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

024164	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch II (Aufbaukurs) MA 88; BA L2; 96; 96; A2; JS; JS; A2; BA B2; BA 52; MT 09; KE 04 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Vakonakis, N.*

Kommentar:

Der am ntl. Griechisch ausgerichtete Aufbaukurs führt den 6-stündigen Grundkurs fort. Der erfolgreiche Abschluss (mündliche oder schriftliche Prüfung) dieses Griechisch-Aufbaukurses ist erforderlich für Studierende des Theologischen Vollstudiums, die im Fach NT eine Diplomarbeit schreiben wollen oder bei einem Studienortwechsel einen 8 SWS Griechisch-Kurs nachweisen müssen. Auch für das MA of Ecucation Gym/Ges-Studium, das an den Studiengang des 2-Fach-BA anschließt, wird der Nachweis von Griechisch- oder Hebräisch-Kenntnissen verlangt.

Bemerkung:

Sektion A

Literatur:

- Einführung in das neutestamentliche Griechisch (Einführungen Theologie 5), Münster ²2014
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch **oder**
- E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ^{8}2005.

024141	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (Intensivferienkurs) KE 04; BA L2; BA 52; MT 09; MT 09; Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, -, KTh I	*Konrad, V.*

Kommentar:

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
Bitte folgenden Text aufmerksam lesen! 1. Kursbeschreibung
Der Hebräisch-Ferienkurs im Anschluss an das SoSe 2016 gliedert sich in zwei Abschnitte:
vom 15.08. bis 23.09. finder der **Basiskurs** statt, der zum **fakultätsinternen** Hebraicum führt, wie es für Studierende der **Kath.** Theologie erforderlich ist. Kurstage sind montags bis freitags, jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 26.09. (schriftlich) und am 28.09. (mündlich) statt.

Am Dienstag, den 04.10., beginnt der **Aufbaukurs** der zum **staatlichen** Hebraicum führt, wie es für

Studierende der **Ev.** Theologie erforderlich ist. Er umfasst die Kurstage di-fr (04.-07.10.) und mo-do (10.-13.10.), jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 14.10. (schriftlich) und am 19.10. (mündlich) statt. 2. Teilnehmer und Anmeldung
Am Basiskurs können max. 30 Studierende teilnehmen, je 15 aus der Ev. bzw. Kath. Theologie. Deshalb ist eine **Anmeldung bis zum 22.07.** erforderlich. Berücksichtigt wird die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen; es wird eine Warteliste geführt.

Anmeldungen von Studierenden der Kath. Theologie bitte an semat@uni-muenster.de
Anmeldungen von Studierenden der Ev. Theolgogie bitte an siegg@uni-muenster.de
Sie erhalten eine Bestätigung.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie , für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Kursbeginn: Mo. 15.08.2016 Kursende: Fr. 23.09.2016 Kurszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 13.00 Uhr Klausur: Mo. 26.09.2016 mündliche Prüfung: Mi. 28.09.2016 Veranstaltungsort: KTH III (Johannisstr. 8-10) Anmeldungen bis zum 22.07.2016 per Mail an semat@uni-muenster.de oder im Büro (Zi 214); zusätzliche Anmeldung in QuisPos. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 25.07.2016 (= 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit) bis 15.08.2016 (= 1. Veranstaltungstag).

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 6. durchges. u. verbesserte Aufl., (UTB 2429) Tübingen 2015. Wörterbücher werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

F. Spezielle Lehrveranstaltungen

1. Feministische Theologie

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

---

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52;	*El Omari, D.*

	MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

2. Fächerübergreifende Veranstaltungen

024170	PROMi-Tag. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses P2 6C Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 14-18, KTh I Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 14-18, KTh V	*Niggemeier, V.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Promovierende der Katholisch-Theologischen Fakultät (Angehörige des Mittelbaus, nicht an der Fakultät angestellte sowie ausländische Promovierende) und wird, in enger Kooperation mit dem Prodekanat IFN und dem Forum internationaler Studierender an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU e. V., von einer zuständigen Arbeitsgruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereitet. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Themen rund um die Promotion. Dazu werden zu einigen zentralen Aspekten durch externe Referentinnen und Referenten Impulse gegeben und verschiedene themenspezifische Workshops angeboten. Um verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung wird bis zum 23. Mai 2015 gebeten. Eine Anmeldung ist sowohl über das elektronische Vorlesungsverzeichnis als auch per Mail (promi.tag@uni-muenster.de) möglich. Alle weiteren Infos (Themen, Workshops) erfolgen zu Beginn des Semesters.

3. Begleitung für Tutorinnen und Tutoren

G. Lehrveranstaltungen Diplom Christliche Sozialwissenschaften

024238	Hauptseminar: Nachhaltigkeitspolitik - Potentiale und Herausforderungen	*Heimbach-*

	ökologischer und sozialer Gerechtigkeit DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; ME E1; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12, B 1.04 (1,50)	*Steins, M.*

Kommentar:

Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. FB 02: Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TheologInnen Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften per e-mail: ics@uni-muenster.de **Anmeldeschluss: 11.04.2016**

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

024244	Proseminar: Der Fremde, der in deinen Toren ist - Theologisch-ethische Zugänge zum Thema Flucht und Migration KE 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA 5F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh V	*Stica, P.*

Kommentar:

Internationale Migration stellt einen festen Bestandteil der globalisierten Welt dar. Mindestens drei Prozent der Weltbevölkerung sind Migrant/Innen, dabei ist davon auszugehen, dass die reale Anzahl größer ist, da nicht alle von ihnen durch konventionelle Statistiken erfassbar sind. Fast 60 Millionen Menschen sind aktuell auf der Flucht. Das vielschichtige ‚Phänomen Flucht und Migration‘ beinhaltet brennende gesellschaftliche Fragen, wie z.B. die Fragen des Asyls und der Flüchtlingspolitik, der irregulären Migration, der Integration der Migranten und Migrantinnen oder der Frage des ‚Brain Drain‘. Internationale Migration ist in vielerlei Hinsicht ein „Prüfstein einer Ethik globaler Gerechtigkeit“ (M. Heimbach-Steins). Im Seminar werden mit Blick auf die heutige Situation und die aktuellen Herausforderungen die Fragen der Flucht, Migration und Einwanderungs- sowie Asylpolitik aus der theologisch-ethischen Perspektive reflektiert und diskutiert.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten

Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Literatur zur Einführung: Heimbach-Steins, Marianne (2015): Grenzverläufe gesellschaftlicher Gerechtigkeit: Migration – Zugehörigkeit – Beteiligung. Paderborn: Schöningh. Castles, Stephen; Haas, Hein de; Miller, Mark (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Fifth Edition. New York: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben.

024226	Vorlesung: Ethik der Migration ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; A1; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh I	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

In der globalisierten Welt sind die wechselseitigen, aber asymmetrischen Abhängigkeiten zwischen Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen enorm gewachsen. Daraus erwachsen große Herausforderungen für eine humane Entwicklung und für die Steuerung moderner Gesellschaften. Die Phänomene der internationalen Migration und ihrer Folgen für die Integration von Gesellschaften bilden nur ein Feld, in dem zahlreiche Anforderungen an rechtliches, politisches, wirtschaftliches und soziales Handeln bündeln. In der Vorlesung sollen ethische Aspekte der weltweiten Migration, der gesellschaftlichen Integration und der Zugehörigkeit identifiziert und als Gerechtigkeitsfragen bearbeitet werden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024220	Vorlesung: Diakonische Kirche KE 04; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M4; ME M8; ME M7; MT 09; MA 88; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, F5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F5	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche. In der Wahrnehmung ihres diakonischen Auftrags erfüllt die Kirche ihre Sendung „zu allen Menschen“. In ihrer diakonischen Praxis auf den verschiedenen Ebenen der Institution Kirche muss sich die Kirche (bzw. der jeweilige kirchliche Akteur) an den gleichen Maßstäben messen lassen, die Soziallehre und Sozialethik zur Orientierung gesellschaftlicher Praxis erarbeitet haben. – In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlagen der Diakonie reflektiert und sozialethische Maßstäbe aus Anwendung der Soziallehre der Kirche auf die Kirche selbst diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

H. Lehrveranstaltungen für das Lizentiat im Kanonischen Recht

024287	Praktikum: Ferienpraktikum beim kirchlichen Gericht 03	*Kahler, H.*

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

024281	Praktikum: Ferienpraktikum bei der kirchlichen Verwaltung 03	*Ahlers, R.*
Bemerkung:		
Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.		

024256	Vorlesung: Ostkirchenrecht 03 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 08-12, RK40.13 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-18, RK40.13 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.04.2016, Mo, RK40.13 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.04.2016, Mo, RK40.13	*Dennemarck, B.*

024262	Latein-Übung II 03 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, RK40.13 wöchentlich, 21.06.2016 - 28.06.2016, Di, RK40.13	*Behrens, J.*

024268	Vorlesung: Rechtsgeschichte der Institutionen 03 wöchentlich, 02.05.2016 - 09.05.2016, Mo, RK40.13 wöchentlich, 30.05.2016 - 06.06.2016, Mo, RK40.13 wöchentlich, 20.06.2016 - 27.06.2016, Mo, RK40.13	*Ackermans, G.*

024274	Vorlesung: Römische Rechtsgeschichte 03 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, RK40.13	*Neumann, T.*

024280	Vorlesung: Orthodoxes Kirchenrecht 03; P1 68; A2; A2; P1 68; 96; JS; S2; SB; SG; SH Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, RK40.13	*Kattan, A.*

014097	Vorlesung: Evangelisches Kirchenrecht P1 07; 02; 02; KE 04; 11; 09; 03 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-10 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 08-10, RK40.13 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, RK40.13	*Grethlein, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung führt auf kirchentheoretischer Basis ein in das Evangelische Kirchenrecht. Konkret werden u.a. die Organisation der evangelischen Kirchen in Deutschland, deren Verfassungsrecht, deren Lebensordnung sowie deren Gemeinde- und Pfarrerdienstrecht besprochen.		
Literatur:		
de Wall, Heinrich/Mucke, Stefan, Kirchenrecht, München 2009, 1-58, 216-356 Grethlein, Christian, Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung, Leipzig 2015		

095357	Einführung in das islamische Recht BA L2; BA L2; BA B2; 03 wöchentlich, - , Di, RK40.13	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über das islamische Recht in Geschichte und Gegenwart. Auf einer Einführung in die Entstehungs- und Ideengeschichte des vormodernen, klassischen islamischen Rechts aufbauend, wird der Fokus des Seminars zunächst auf der islamischen Rechtsquellen- und Rechtsmethodenlehre liegen. In einem zweiten Schritt sollen sodann die einzelnen Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts genauer betrachtet werden, wobei vor allem die Meinungsvielfalt innerhalb des islamischen Rechts sowie innerhalb seiner einzelnen Strömungen im Vordergrund stehen wird. Im letzten Drittel wird der Fokus auf der Ausgestaltung islamischen geprägten Rechts in ausgewählten Nationalstaaten der islamischen Welt liegen und die Frage beantwortet werden, inwieweit das gegenwärtig geltende Recht dieser Länder von seinen Ursprüngen abweicht oder aber an islamische Rechtstraditionen anknüpft.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
H. Patrick Glenn, Legal Traditions of the World: Sustainable Diversity in Law, Chapter 6 - An Islamic Legal Tradition: The Law of a Later Revelation, Oxford 2010.
Haider Ala Hamoudi, Dream Palaces of Law: Western Constructions of the Muslim Legal World, Hastings International & Comparative Law Review Vol. 32 (2009), 803-814.

024282	Oberseminar: Kirchenrecht n. V., 24.06.2016 - 25.06.2016, Fr	*Neumann, T.*

Kommentar:

Oberseminar zu aktuellen kirchenrechtlichen Themen und zur Vorstellung von Abschlussarbeiten in Form von Werkstattberichten.

I. Lehrveranstaltungen für das Lizentiat in Diakonik

J. Interfakultärer Zweifach-Bachelorstudiengang Religionswissenschaft

024690	Doktorandenkolloquium Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist der Präsentation und Diskussion der „works in progress" (Fragestellung, methodische Durchführung, systematischer Zugriff) gewidmet. Es besteht auch die Möglichkeit, für die Dissertation wichtige Artikel oder Buchkapitel gemeinsam zu diskutieren.

Bemerkung:

Die Teilnahme ist für Promovierende für mindestens zwei Semester Pflicht. Da die Organisation des Kolloquiums und der Zeitrahmen für die Präsentationen in der ersten Sitzung festgelegt werden, ist an der **Vorbesprechung am 13.04.2016 Raum B 1.04** (Hüfferstr. 27) dringlich die Anwesenheit aller erforderlich, die teilnehmen wollen. I.d.R. wird ein Blocktermin vereinbart.

BA alt: Zwei-Fach-Bachelor RW (Einschreibung ab WiSe 2009/10)

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer	*Wilke, A.*

	indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024695	Religion und Imagination BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.05.2016 - 19.05.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Wilke, A.*

Kommentar:

Imagination – das menschliche Vorstellungsvermögen und die Einbildungskraft – ist nicht nur auf die Innenwelt, mentale Bildproduktion und private Phantasien beschränkt, sondern strukturiert all unsere Wahrnehmung. Imagination kann sinnlich und materiell stimuliert, medialisiert und transformiert werden. Sie spielt eine ebenso wichtige Rolle im Kollektiven wie im Subjektiven. Aufgrund ihrer besonderen Fähigkeit, Nicht-Präsentes anwesend zu machen und etwas als etwas anderes zu sehen als es sich den Sinnen darbietet, kann Imagination Sinneswelten in Sinnsysteme überführen und umgekehrt Sinnsysteme in Sinneswelten übersetzen. „Keine Religion ohne Imagination" – so lautet die Hauptthese eines neuen Bandes zum Thema (Traut/Wilke 2015). Anhand des Bandes führt das Seminar theoretisch fundiert und mit vielen empirischen Beispielen aus aller Welt in diese Thematik ein und will zur Weiterbearbeitung anregen. In einem ersten Teil werden wir uns mit unterschiedlichen Theorieansätzen und Methoden und hauptsächlich gegenwartsbezogenen Fallbeispielen befassen. Ein

zweiter Teil erlaubt freiere Gestaltung und ermöglicht individuell gewählte religionshistorische Beispiele und theoretische Vertiefungen.

Bemerkung:

Aufgrund der vielen Ausfälle – wegen zwei Feiertagen und Tagungsverpflichtungen von Prof. Wilke an zwei weiteren Donnerstagen – werden zwei Sitzungen als Blockveranstaltung in der Pfingstwoche am **19.05.2016 von 14-18 Uhr im Raum B 2.04** vorgeholt.

Literatur:

Pflichtlektüre: Lucia Traut und Annette Wilke (Hg.), *Religion – Imagination – Ästhetik. Vorstellungs- und Sinneswelten in Religion und Kultur*, 2015, S. 17-69 (Einleitung), 75-79 (Imaginationstechniken), 193-196 (Imaginationsräume), 271-274 (Imaginationspolitiken), 383-386 (Imaginationsgeschichte), 487-509 (Ergebnisse).

024701	Vertiefung zur Vorlesung: Das Objekt ist dasselbe, aber der Blick ändert sich - am Beispiel der Religionsästhetik und des indischen Götterpantheons BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.4	*Wilke, A.*

Kommentar:

Das Seminar vertieft die Vorlesung, in welcher wenig zu Kultbildverehrung und indischem Götterpantheon vorkommt. Es macht anhand von Kultgegenständen der seminareigenen religionsgeschichtlichen Sammlung nicht nur mit zentralen Gottheiten – Göttern und Göttinnen – des Hinduismus vertraut, sondern ist zugleich auch eine Einführung in den Forschungsansatz Religionsästhetik, der nach den sinnlichen Wahrnehmungsräumen von Religion fragt. Dabei wird uns ebenfalls die Frage beschäftigen, wie sich in der kolonialen und postkolonialen Periode die Blicke auf die indische Götterwelt und ihre textualen Quellen gewandelt haben – etwa von der Einschätzung primitiver Götzenverehrung zur kontextsensitiven Würdigung kultischer und theologischer Vielfalt und komplexer Symbolisierung. Zum Blickwechsel gehört auch die Erweiterung des Fokus von Gelehrtenkulturen auf Populärkultur und Alltagspraxis. Ziel des Seminars ist es, die Götterbilder „lesen" zu lernen anhand der mit ihnen verbundenen Ikonographien, Riten, Mythen und Philosophien sowie den analytisch-systematischen Blick zu schärfen anhand von Theorieansätzen der Religionsästhetik, visuellen Anthropologie und materiellen Kultur

Bemerkung:

Die am **7.6.16 ausfallende Seminarveranstaltung** wird in der Pfingstwoche **am Di 17.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort vorgeholt.**

Literatur:

siehe Literatur zur Vorlesung, sowie: Eck, Diane: *Darsan. Seeing the Divine Image in India*, 1985. Mohr, Hubert: „Wahrnehmung/Sinnessystem". In *Metzler Lexikon Religion*, Bd. 3, 620–633 Schreiner, Peter: *Im Mondschein öffnet sich der Lotus*, 1996, S. 75-95 (Hauptgötter), 58-74 (Feste). Schreiner, Peter: *Hinduismus kurz gefaßt*, 1999, S. 79-95 (Puja). Wilke, Annette: 2008. „Religion(en), Sinne und Medien: Forschungsfeld Religionsästhetik und das Museum of World Religions (Taipeh)". In: *"Im Netz des Indra": Das Museum of World Religions in Taipeh, sein buddhistisches Dialogkonzept und die neue Disziplin Religionsästhetik*, hg. A. Wilke und E. M. Guggenmos, 2008, 206–220, 244 (ganzer Artikel S. 205–294). Wilke, Annette: „Die Göttinnen und die Frauen im Hinduismus: Genderimplikationen in Symbolisierungen des Göttlichen in Hindu-Traditionen und ihre Inszenierung im Bollywood-Film Kabhi Kushi Kabhie Gham", in: C. Elsas, E. Franke und A. Standhartinger (Hgg.), *Geschlechtergerechtigkeit: Herausforderung der Religionen*, 2014, S. 281-306.

024707	Auswertungsmethoden der empirischen Religionswissenschaft BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	*Möller, M.*

Kommentar:

Das Seminar baut auf das Erhebungsmethodenseminar vom Wintersemester auf. Neben einer allgemeinen Einführung in verschiedenste Techniken der Auswertungsmethoden, soll in einem zweiten Schritt das eigene Material exemplarisch analysiert und in Gruppen diskutiert werden. Neben methodologischen Kenntnissen werden grundlegende Fähigkeiten, gelebte Religiosität empirisch zu erforschen und theoretisch zu bearbeiten erlernt werden.
Bemerkung:
Das Seminar findet an **acht Einzelterminen** statt: 18.4.; 25.4.; 9.5.; 6.6.; 13.6.; 20.6.; 27.6.; 4.7.
Literatur:
Ein Reader sowie eine Literaturliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

024713	Wissenschaft und Religion im 19. Jahrhundert. Grenzziehungen und Annäherungen am Beispiel des Mesmerismus BA L2; BA L2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, RK40.13	*Brand, K.*
Bemerkung:		
Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden Anfang April bekanntgegeben werden.		

024720	Gewalt als Gottesdienst? Sondierungen im 20. Jahrhundert wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Reuter, A.*
Kommentar:		
Das Gewaltpotential von Religion ist seit einigen Jahren verstärkt ins Zentrum öffentlicher und auch wissenschaftlicher Aufmerksamkeit gerückt. Blickt man auf die jüngsten Entwicklungen, so erscheint insbesondere der Islam als gewaltaffin. In dem Seminar soll gefragt werden, ob (bestimmte?/alle?) Religionen aus sich heraus zu Gewalt neigen, unter welchen Bedingungen religiöse Akteure gewalttätig werden beziehungsweise unter welchen Bedingungen Gewalt religiös ‚aufgeladen' wird. Dazu soll das Verhältnis von Religion und Gewalt zunächst grundsätzlich erörtert werden. In einem weiteren Schritt sollen diese Fragen anhand von Fallbeispielen religiös motivierter Gewalt im 20. Jahrhundert erörtert werden.		
Literatur:		
Hans G. Kippenberg, Gewalt als Gottesdienst? Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung, München 2008 (zur Anschaffung empfohlen). Mark Juergensmeyer, Terror im Namen Gottes. Ein Blick hinter die Kulissen des gewalttätigen Fundamentalismus, Herder, Freiburg im Breisgau 2004. Mark Juergensmeyer, Die Globalisierung religiöser Gewalt. Von christlichen Milizen bis al-Quaida, Hamburg 2009.		

024703	Religion/en in Ostasien Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19, RK40.4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19, RK40.4 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, RK40.4 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, RK40.4	*Guggenmos, E.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird es darum gehen, einen systematischen religionsästhetischen Zugang zu ausgewählten ostasiatischen Objekten der religionskundlichen Sammlung in Münster zu gewinnen und so auch zu einem vertieften religionshistorischen Verständnis der religiösen Traditionen Ostasiens zu gelangen. Wir werden einzelne Gegenstände aus der volksreligiösen, daoistischen, buddhistischen und konfuzianischen Tradition einer eingehenden ersten Betrachtung unterziehen. Im Anschluss werden wir die Wissensbereiche der Religionsästhetik sowie religions-, kultur- und kunstgeschichtlicher spezifischer Traditionen hinzuziehen und hierdurch die Gegenstände ganz neu kontextualisieren und beschreiben können. Als Abschlussbetrachtung werden wir a) eine abschließende Darstellung und Einordnung jedes besprochenen Gegenstandes anvisieren und b) uns das Proprium einer religionswissenschaftlich informierten, systematischen Betrachtungsweise bewusst machen.

Bemerkung:

!!!!Das Seminar wird entgegen der Ankündigung in der Robert Koch Str. 40 im Raum RoKo 40.4 stattfinden!!!!

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

024709	Neureligiöse Bewegungen und ihre Wahrnehmung des Judentums Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-14, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-15, KTh II Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-15, KTh II	*Hallensleben, M.*

Kommentar:

Zahlreiche Neureligiöse Bewegungen nehmen auf das Judentum Bezug, sei es in positiver oder negativer Weise. Oder aber sie haben jüdische Lehren als ihre eigenen übernommen. Unter Zuhilfenahme bekannter judenfeindlicher Aussagen oder auch glorifizierender Haltungen beziehen Neureligiöse Bewegungen Stellung zum Nahostkonflikt, begründen die Shoah oder erklären den Bund Gottes mit dem Judentum für gültig oder ungültig.
Inhalt der Veranstaltung ist eine systematische und historische Einführung in das Judentum. Es werden moderne und historische Ausdrucksformen des Antisemitismus und des so genannten Philosemitismus thematisiert. In diesem Zusammenhang ist auch die Haltung zum Judentum im Neuen Testament und Koran von Bedeutung. Die TeilnehmerInnen können, je nach Vorwissen und Interessenlagen, unter folgenden Gemeinschaften/Strömungen wählen: Anthroposophie, Aryan Nations , African Hebrew Israelites, Mormonen, Universelles Leben, Bahai, Fiat Lux, Ōmu Shinrikyō, Ahmadiyya, Scientology, Die Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung und andere.

Bemerkung:

Fragen richten Sie bitte an: mhallen@gwdg.de

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

024719	Kolloquium B.A.- Abschlussarbeiten BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist der Präsentation und Diskussion der „works in progress" (Fragestellung, methodische Durchführung, systematischer Zugriff) gewidmet. Das Kolloquium richtet sich an alle, die einen B.A.-Abschluss in Religionswissenschaft abschließen. Vorrang in der Präsentation haben

jene, für die die Veranstaltung Pflicht ist (derzeitiger neuer B.A., Modul 14.1). Aber auch den anderen wird dringend empfohlen, an der Veranstaltung teilzunehmen, da sie für die Erstellung guter Abschlussarbeiten sehr hilfreich ist.

Bemerkung:

Da die **Organisation des Kolloquiums** und der Zeitrahmen für die Präsentationen in der ersten Sitzung festgelegt werden, ist am **13.04.2016 im Raum B 2.04** die Anwesenheit aller erforderlich, die am Kolloquium teilnehmen wollen.

024691	Tamil für Einsteiger ; BA B2; BA B2 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	*Niklas, U.*

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)
1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

024697	Tamil für Fortgeschrittene wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	*Niklas, U.*

Kommentar:

Tamil ist die wichtigste Sprache im südindischen Raum und wird von der großen Gruppe der srilankischen Migranten in Deutschland gesprochen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Tamilisch.

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)
1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

024715	Modulabschlussprüfung: Modul 3 BA B2; BA L2 wöchentlich, - , -	*Wilke, A.*

Kommentar:

Inhalt der Modulabschlussprüfung sind Themen der Vorlesung (3.1) und des begleitenden Seminars (3.2). **Die <u>Anmeldung zu der Prüfung im *B.A. alt* erfolgt zwischen dem 23. und 27.05.2016</u> Bitte**

tragen Sie sich in dem Zeitraum in die Liste ein, die an der Tür des Sekretariates aushängt. *B.A. neu* (ab WiSe 2015/16): Bitte wenden Sie sich für eine Anmeldung an die Studiengangskoordinatorin Anne Wahl (a_wahl02@uni-muenster.de).
Bemerkung:
Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester
Literatur:
Vgl. Pflichtlitaratur der zu besuchenden Veranstaltungen

	Informationsveranstaltung für Interessierte an Praktika und Exkursionen Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-18, B 2.04 (2,69)	*Möller, M.*

BA neu: Zwei-Fach-Bachelor RW (Einschreibung ab WiSe 2015/16)

Modul 2: Methoden der empirischen Religionsforschung

024707	Auswertungsmethoden der empirischen Religionswissenschaft BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	*Möller, M.*
Kommentar:		
Das Seminar baut auf das Erhebungsmethodenseminar vom Wintersemester auf. Neben einer allgemeinen Einführung in verschiedenste Techniken der Auswertungsmethoden, soll in einem zweiten Schritt das eigene Material exemplarisch analysiert und in Gruppen diskutiert werden. Neben methodologischen Kenntnissen werden grundlegende Fähigkeiten, gelebte Religiosität empirisch zu erforschen und theoretisch zu bearbeiten erlernt werden.		
Bemerkung:		
Das Seminar findet an **acht Einzelterminen** statt: 18.4.; 25.4.; 9.5.; 6.6.; 13.6.; 20.6.; 27.6.; 4.7.		
Literatur:		
Ein Reader sowie eine Literaturliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul 3: Rel.Ge. I - Religiöser Pluralismus und außereuropäische Religionsgeschichte

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*
Kommentar:		
Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen		

Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024701	Vertiefung zur Vorlesung: Das Objekt ist dasselbe, aber der Blick ändert sich - am Beispiel der Religionsästhetik und des indischen Götterpantheons BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.4	*Wilke, A.*

Kommentar:

Das Seminar vertieft die Vorlesung, in welcher wenig zu Kultbildverehrung und indischem Götterpantheon vorkommt. Es macht anhand von Kultgegenständen der seminareigenen religionsgeschichtlichen Sammlung nicht nur mit zentralen Gottheiten – Göttern und Göttinnen – des Hinduismus vertraut, sondern ist zugleich auch eine Einführung in den Forschungsansatz Religionsästhetik, der nach den sinnlichen Wahrnehmungsräumen von Religion fragt. Dabei wird uns ebenfalls die Frage beschäftigen, wie sich in der kolonialen und postkolonialen Periode die Blicke auf die indische Götterwelt und ihre textualen Quellen gewandelt haben – etwa von der Einschätzung primitiver Götzenverehrung zur kontextsensitiven Würdigung kultischer und theologischer Vielfalt und komplexer Symbolisierung. Zum Blickwechsel gehört auch die Erweiterung des Fokus von Gelehrtenkulturen auf Populärkultur und Alltagspraxis. Ziel des Seminars ist es, die Götterbilder „lesen“ zu lernen anhand der mit ihnen verbundenen Ikonographien, Riten, Mythen und Philosophien sowie den analytisch-systematischen Blick zu schärfen anhand von Theorieansätzen der Religionsästhetik, visuellen Anthropologie und materiellen Kultur

Bemerkung:

Die am **7.6.16 ausfallende Seminarveranstaltung** wird in der Pfingstwoche **am Di 17.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort vorgeholt.**

Literatur:

siehe Literatur zur Vorlesung, sowie: Eck, Diane: *Darsan. Seeing the Divine Image in India*, 1985. Mohr, Hubert: „Wahrnehmung/Sinnessystem“. In *Metzler Lexikon Religion*, Bd. 3, 620–633 Schreiner, Peter: *Im Mondschein öffnet sich der Lotus*, 1996, S. 75-95 (Hauptgötter), 58-74 (Feste). Schreiner, Peter: *Hinduismus kurz gefaßt*, 1999, S. 79-95 (Puja). Wilke, Annette: 2008. „Religion(en), Sinne und Medien: Forschungsfeld Religionsästhetik und das Museum of World Religions (Taipeh)“. In: *“Im Netz des Indra“: Das Museum of World Religions in Taipeh, sein buddhistisches Dialogkonzept und die neue Disziplin Religionsästhetik*, hg. A. Wilke und E. M. Guggenmos, 2008, 206–220, 244 (ganzer Artikel S. 205–294). Wilke, Annette: „Die Göttinnen und die Frauen im Hinduismus: Genderimplikationen in Symbolisierungen des Göttlichen in Hindu-Traditionen und ihre

Inszenierung im Bollywood-Film Kabhi Kushi Kabhie Gham“, in: C. Elsas, E. Franke und A. Standhartinger (Hgg.), *Geschlechtergerechtigkeit: Herausforderung der Religionen*, 2014, S. 281-306.

024715	Modulabschlussprüfung: Modul 3 BA B2; BA L2 wöchentlich, - , -	*Wilke, A.*
Kommentar:		
Inhalt der Modulabschlussprüfung sind Themen der Vorlesung (3.1) und des begleitenden Seminars (3.2). **Die Anmeldung zu der Prüfung im *B.A. alt* erfolgt zwischen dem 23. und 27.05.2016 Bitte tragen Sie sich in dem Zeitraum in die Liste ein, die an der Tür des Sekretariates aushängt. *B.A. neu* (ab WiSe 2015/16): Bitte wenden Sie sich für eine Anmeldung an die Studiengangskoordinatorin Anne Wahl (a_wahl02@uni-muenster.de).**		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester		
Literatur:		
Vgl. Pflichtlitaratur der zu besuchenden Veranstaltungen		

Modul 6: Religiöse Gegenwartskultur

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*
Kommentar:		
Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It’s old, but new, it’s meant for you“ wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)		
Literatur:		
Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der*		

Hinduismus: Geschichte und Gegenwart, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024695	Religion und Imagination BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.05.2016 - 19.05.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Wilke, A.*

Kommentar:

Imagination – das menschliche Vorstellungsvermögen und die Einbildungskraft – ist nicht nur auf die Innenwelt, mentale Bildproduktion und private Phantasien beschränkt, sondern strukturiert all unsere Wahrnehmung. Imagination kann sinnlich und materiell stimuliert, medialisiert und transformiert werden. Sie spielt eine ebenso wichtige Rolle im Kollektiven wie im Subjektiven. Aufgrund ihrer besonderen Fähigkeit, Nicht-Präsentes anwesend zu machen und etwas als etwas anderes zu sehen als es sich den Sinnen darbietet, kann Imagination Sinneswelten in Sinnsysteme überführen und umgekehrt Sinnsysteme in Sinneswelten übersetzen. „Keine Religion ohne Imagination“ – so lautet die Hauptthese eines neuen Bandes zum Thema (Traut/Wilke 2015). Anhand des Bandes führt das Seminar theoretisch fundiert und mit vielen empirischen Beispielen aus aller Welt in diese Thematik ein und will zur Weiterbearbeitung anregen. In einem ersten Teil werden wir uns mit unterschiedlichen Theorieansätzen und Methoden und hauptsächlich gegenwartsbezogenen Fallbeispielen befassen. Ein zweiter Teil erlaubt freiere Gestaltung und ermöglicht individuell gewählte religionshistorische Beispiele und theoretische Vertiefungen.

Bemerkung:

Aufgrund der vielen Ausfälle – wegen zwei Feiertagen und Tagungsverpflichtungen von Prof. Wilke an zwei weiteren Donnerstagen – werden zwei Sitzungen als Blockveranstaltung in der Pfingstwoche am **19.05.2016 von 14-18 Uhr im Raum B 2.04** vorgeholt.

Literatur:

Pflichtlektüre: Lucia Traut und Annette Wilke (Hg.), *Religion – Imagination – Ästhetik. Vorstellungs- und Sinneswelten in Religion und Kultur*, 2015, S. 17-69 (Einleitung), 75-79 (Imaginationstechniken), 193-196 (Imaginationsräume), 271-274 (Imaginationspolitiken), 383-386 (Imaginationsgeschichte), 487-509 (Ergebnisse).

Modul 7: Schwerpunktbildung

Modul 7.1: Schwerpunktbildung - Sprache II

Modul 7.2: Schwerpunktbildung - Religionswissenschaftliche Praxisfelder

024702	Praxisprojekt BA L2	*Möller, M.*

Kommentar:

Das Praxisprojekt dient der Vertiefung empirischer Religionswissenschaft oder kann berufsorientierend genutzt werden. Lernziele sind hierbei die Anwendung religionswissenschaftlichen Theorie- und Metho-denwissens in Forschungs- oder Berufspraxis sowie die Überführung von Praxiserfahrungen in religions-wissenschaftlich systematische Überlegungen.Im Anschluss an Modul 2 bietet sich die Möglichkeit, erlernte Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Religionsforschung in einem eigenen Forschungsprojekt weiterzuführen und zu vertie-fen (z.B. Feldforschung bei Religionsgemeinschaften, Durchführung und Auswertung von Exkursionen u.ä.). Die Studierenden haben auf diese Weise die Möglichkeit, eigenen Forschungsinteressen nachzu-gehen

und die besondere Situation zwischen Forschendem und Feld besser kennenzulernen und zu reflektieren (z.B. Fragen von Nähe und Distanz).
Bemerkung:
Eine Anmeldung (und Abmeldung) für die Praxismodule ist von Beginn der Anmeldephase bis zum Ende des laufenden Semesters durchgängig möglich.

024708	Praktikum und Präsentation (3 Wochen) BA L2	*Möller, M.*
Kommentar:		
Das Modul dient zur Vorbereitung auf das Berufsleben und/oder bietet den Studierenden in der Form eines empirischen Forschungspraktikums weiterführende Qualifikationen für universitäre Praxisfelder. Die Modulteile Praktikum und Präsentation werden von den Studierenden selbständig organisiert. Das Modul bietet generell eine gute Möglichkeit zur Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, etwa im Zuge einer Tätigkeit für eine NGO oder eines Feldaufenthaltsfür ein eigenes Forschungsprojekt.Das Praktikumsoll mit dem beruflichen Alltag vertraut machen, sei es im außeruniversitären Bereich oder sei es in einer akademischen Laufbahn. Es bieten sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen Betätigungsfelder für Religionswissenschaftler/-innen, etwa in der Bildungsarbeit, bei den Rundfunk- und Fernsehanstalten, den Printmedien, im Verlagswesen, in Einrichtungen der Politik und Verwaltung (z.B. Ausländerbehörde), bei Migrantenorganisationen, Kulturvereinen, Museen,Archiven etc. Als Alternative zum außeruniversitären Berufsfeld wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines Forschungspraktikums ein eigenes Forschungsthema zu bearbeiten, das vom Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft betreut wird.Die Präsentation dient der systematischen Reflexion und öffentlichen Kommunikation der Praktikumsin-halte und -erfahrungen. Auch Recherchen, Exkursionen oder thematische Einarbeitungen, die ggf. als Vorbereitung des Praktikums dienten, können in diesem Zusammenhang aufgearbeitet und dargestellt werden. Die Präsentation kann in Form von einem kleinen Vortrag, Zeitungsartikel, einer Internetveröf-fentlichung, Projektmappe o.ä. geschehen.		
Bemerkung:		
Es muss entweder Modul 8.1. oder 8.2 belegt werden. Dies richtet sich nach der Zeitintensität des ange-strebten Praktikums. **Modul 8.1 eignet sich für ein ca. dreiwöchiges Berufspraktikum**, Modul 8.2für zeitintensivere Praktika und Praktika im Zuge von Auslandsaufenthalten. Der genaue Umfang und Ab-lauf wird mit dem betreuenden Dozierenden abgeklärt. Eine Anmeldung (und Abmeldung) für die Praxismodule ist von Beginn der Anmeldephase bis zum Ende des laufenden Semesters durchgängig möglich.		

Modul 7.3: Schwerpunktbildung - Religionssoziologie

024713	Wissenschaft und Religion im 19. Jahrhundert. Grenzziehungen und Annäherungen am Beispiel des Mesmerismus BA L2; BA L2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, RK40.13	*Brand, K.*
Bemerkung:		
Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden Anfang April bekanntgegeben werden.		

Modul 7.4: Schwerpunktbildung - Religion - Politik - Medien

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024695	Religion und Imagination BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.05.2016 - 19.05.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, B 1.04 (1,50)	*Wilke, A.*

Kommentar:

Imagination – das menschliche Vorstellungsvermögen und die Einbildungskraft – ist nicht nur auf die Innenwelt, mentale Bildproduktion und private Phantasien beschränkt, sondern strukturiert all unsere Wahrnehmung. Imagination kann sinnlich und materiell stimuliert, medialisiert und transformiert werden. Sie spielt eine ebenso wichtige Rolle im Kollektiven wie im Subjektiven. Aufgrund ihrer besonderen Fähigkeit, Nicht-Präsentes anwesend zu machen und etwas als etwas anderes zu sehen als es sich den Sinnen darbietet, kann Imagination Sinneswelten in Sinnsysteme überführen und umgekehrt Sinnsysteme in Sinneswelten übersetzen. „Keine Religion ohne Imagination" – so lautet die Hauptthese eines neuen Bandes zum Thema (Traut/Wilke 2015). Anhand des Bandes führt das Seminar theoretisch fundiert und mit vielen empirischen Beispielen aus aller Welt in diese Thematik ein und will zur Weiterbearbeitung anregen. In einem ersten Teil werden wir uns mit unterschiedlichen

Theorieansätzen und Methoden und hauptsächlich gegenwartsbezogenen Fallbeispielen befassen. Ein zweiter Teil erlaubt freiere Gestaltung und ermöglicht individuell gewählte religionshistorische Beispiele und theoretische Vertiefungen.

Bemerkung:

Aufgrund der vielen Ausfälle – wegen zwei Feiertagen und Tagungsverpflichtungen von Prof. Wilke an zwei weiteren Donnerstagen – werden zwei Sitzungen als Blockveranstaltung in der Pfingstwoche am **19.05.2016 von 14-18 Uhr im Raum B 2.04** vorgeholt.

Literatur:

Pflichtlektüre: Lucia Traut und Annette Wilke (Hg.), *Religion – Imagination – Ästhetik. Vorstellungs- und Sinneswelten in Religion und Kultur*, 2015, S. 17-69 (Einleitung), 75-79 (Imaginationstechniken), 193-196 (Imaginationsräume), 271-274 (Imaginationspolitiken), 383-386 (Imaginationsgeschichte), 487-509 (Ergebnisse).

024701	Vertiefung zur Vorlesung: Das Objekt ist dasselbe, aber der Blick ändert sich - am Beispiel der Religionsästhetik und des indischen Götterpantheons BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.4	*Wilke, A.*

Kommentar:

Das Seminar vertieft die Vorlesung, in welcher wenig zu Kultbildverehrung und indischem Götterpantheon vorkommt. Es macht anhand von Kultgegenständen der seminareigenen religionsgeschichtlichen Sammlung nicht nur mit zentralen Gottheiten – Göttern und Göttinnen – des Hinduismus vertraut, sondern ist zugleich auch eine Einführung in den Forschungsansatz Religionsästhetik, der nach den sinnlichen Wahrnehmungsräumen von Religion fragt. Dabei wird uns ebenfalls die Frage beschäftigen, wie sich in der kolonialen und postkolonialen Periode die Blicke auf die indische Götterwelt und ihre textualen Quellen gewandelt haben – etwa von der Einschätzung primitiver Götzenverehrung zur kontextsensitiven Würdigung kultischer und theologischer Vielfalt und komplexer Symbolisierung. Zum Blickwechsel gehört auch die Erweiterung des Fokus von Gelehrtenkulturen auf Populärkultur und Alltagspraxis. Ziel des Seminars ist es, die Götterbilder „lesen" zu lernen anhand der mit ihnen verbundenen Ikonographien, Riten, Mythen und Philosophien sowie den analytisch-systematischen Blick zu schärfen anhand von Theorieansätzen der Religionsästhetik, visuellen Anthropologie und materiellen Kultur

Bemerkung:

Die am **7.6.16 ausfallende Seminarveranstaltung** wird in der Pfingstwoche **am Di 17.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort vorgeholt.**

Literatur:

siehe Literatur zur Vorlesung, sowie: Eck, Diane: *Darsan. Seeing the Divine Image in India*, 1985. Mohr, Hubert: „Wahrnehmung/Sinnessystem". In *Metzler Lexikon Religion*, Bd. 3, 620–633 Schreiner, Peter: *Im Mondschein öffnet sich der Lotus*, 1996, S. 75-95 (Hauptgötter), 58-74 (Feste). Schreiner, Peter: *Hinduismus kurz gefaßt*, 1999, S. 79-95 (Puja). Wilke, Annette: 2008. „Religion(en), Sinne und Medien: Forschungsfeld Religionsästhetik und das Museum of World Religions (Taipeh)". In: *"Im Netz des Indra": Das Museum of World Religions in Taipeh, sein buddhistisches Dialogkonzept und die neue Disziplin Religionsästhetik*, hg. A. Wilke und E. M. Guggenmos, 2008, 206–220, 244 (ganzer Artikel S. 205–294). Wilke, Annette: „Die Göttinnen und die Frauen im Hinduismus: Genderimplikationen in Symbolisierungen des Göttlichen in Hindu-Traditionen und ihre Inszenierung im Bollywood-Film Kabhi Kushi Kabhie Gham", in: C. Elsas, E. Franke und A. Standhartinger (Hgg.), *Geschlechtergerechtigkeit: Herausforderung der Religionen*, 2014, S. 281-306.

Modul 7.6: Schwerpunktbildung - Vertiefung Religion in Geschichte und Gegenwart

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer	*Wilke, A.*

	indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024713	Wissenschaft und Religion im 19. Jahrhundert. Grenzziehungen und Annäherungen am Beispiel des Mesmerismus BA L2; BA L2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-19, RK40.13 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, RK40.13 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, RK40.13	*Brand, K.*

Bemerkung:

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden Anfang April bekanntgegeben werden.

024703	Religion/en in Ostasien Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19, RK40.4	*Guggenmos, E.*

	Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19, RK40.4 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, RK40.4 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, RK40.4	

Kommentar:

In diesem Seminar wird es darum gehen, einen systematischen religionsästhetischen Zugang zu ausgewählten ostasiatischen Objekten der religionskundlichen Sammlung in Münster zu gewinnen und so auch zu einem vertieften religionshistorischen Verständnis der religiösen Traditionen Ostasiens zu gelangen. Wir werden einzelne Gegenstände aus der volksreligiösen, daoistischen, buddhistischen und konfuzianischen Tradition einer eingehenden ersten Betrachtung unterziehen. Im Anschluss werden wir die Wissensbereiche der Religionsästhetik sowie religions-, kultur- und kunstgeschichtlicher spezifischer Traditionen hinzuziehen und hierdurch die Gegenstände ganz neu kontextualisieren und beschreiben können. Als Abschlussbetrachtung werden wir a) eine abschließende Darstellung und Einordnung jedes besprochenen Gegenstandes anvisieren und b) uns das Proprium einer religionswissenschaftlich informierten, systematischen Betrachtungsweise bewusst machen.

Bemerkung:

!!!!Das Seminar wird entgegen der Ankündigung in der Robert Koch Str. 40 im Raum RoKo 40.4 stattfinden!!!!

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

024709	Neureligiöse Bewegungen und ihre Wahrnehmung des Judentums Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-14, KTh II Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-15, KTh II Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, KTh II Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-15, KTh II	*Hallensleben, M.*

Kommentar:

Zahlreiche Neureligiöse Bewegungen nehmen auf das Judentum Bezug, sei es in positiver oder negativer Weise. Oder aber sie haben jüdische Lehren als ihre eigenen übernommen. Unter Zuhilfenahme bekannter judenfeindlicher Aussagen oder auch glorifizierender Haltungen beziehen Neureligiöse Bewegungen Stellung zum Nahostkonflikt, begründen die Shoah oder erklären den Bund Gottes mit dem Judentum für gültig oder ungültig.
Inhalt der Veranstaltung ist eine systematische und historische Einführung in das Judentum. Es werden moderne und historische Ausdrucksformen des Antisemitismus und des so genannten Philosemitismus thematisiert. In diesem Zusammenhang ist auch die Haltung zum Judentum im Neuen Testament und Koran von Bedeutung. Die TeilnehmerInnen können, je nach Vorwissen und Interessenlagen, unter folgenden Gemeinschaften/Strömungen wählen: Anthroposophie, Aryan Nations , African Hebrew Israelites, Mormonen, Universelles Leben, Bahai, Fiat Lux, Ōmu Shinrikyō, Ahmadiyya, Scientology, Die Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung und andere.

Bemerkung:

Fragen richten Sie bitte an: mhallen@gwdg.de

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul 8: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft

	Informationsveranstaltung für Interessierte an Praktika und Exkursionen	*Möller, M.*

	Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-18, B 2.04 (2,69)	

Modul 8.1: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft 1

024708	Praktikum und Präsentation (3 Wochen) BA L2	*Möller, M.*

Kommentar:

Das Modul dient zur Vorbereitung auf das Berufsleben und/oder bietet den Studierenden in der Form eines empirischen Forschungspraktikums weiterführende Qualifikationen für universitäre Praxisfelder. Die Modulteile Praktikum und Präsentation werden von den Studierenden selbständig organisiert. Das Modul bietet generell eine gute Möglichkeit zur Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, etwa im Zuge einer Tätigkeit für eine NGO oder eines Feldaufenthaltsfür ein eigenes Forschungsprojekt.Das Praktikumsoll mit dem beruflichen Alltag vertraut machen, sei es im außeruniversitären Bereich oder sei es in einer akademischen Laufbahn. Es bieten sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen Betätigungsfelder für Religionswissenschaftler/-innen, etwa in der Bildungsarbeit, bei den Rundfunk- und Fernsehanstalten, den Printmedien, im Verlagswesen, in Einrichtungen der Politik und Verwaltung (z.B. Ausländerbehörde), bei Migrantenorganisationen, Kulturvereinen, Museen,Archiven etc. Als Alternative zum außeruniversitären Berufsfeld wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines Forschungspraktikums ein eigenes Forschungsthema zu bearbeiten, das vom Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft betreut wird.Die Präsentation dient der systematischen Reflexion und öffentlichen Kommunikation der Praktikumsin-halte und -erfahrungen. Auch Recherchen, Exkursionen oder thematische Einarbeitungen, die ggf. als Vorbereitung des Praktikums dienten, können in diesem Zusammenhang aufgearbeitet und dargestellt werden. Die Präsentation kann in Form von einem kleinen Vortrag, Zeitungsartikel, einer Internetveröf-fentlichung, Projektmappe o.ä. geschehen.

Bemerkung:

Es muss entweder Modul 8.1. oder 8.2 belegt werden. Dies richtet sich nach der Zeitintensität des ange-strebten Praktikums. **Modul 8.1 eignet sich für ein ca. dreiwöchiges Berufspraktikum**, Modul 8.2für zeitintensivere Praktika und Praktika im Zuge von Auslandsaufenthalten. Der genaue Umfang und Ab-lauf wird mit dem betreuenden Dozierenden abgeklärt. Eine Anmeldung (und Abmeldung) für die Praxismodule ist von Beginn der Anmeldephase bis zum Ende des laufenden Semesters durchgängig möglich.

Modul 8.2: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft 2

024714	Praktikum und Präsentation (> 3 Wochen) BA L2	*Möller, M.*

Kommentar:

Das Modul dient zur Vorbereitung auf das Berufsleben und/oder bietet den Studierenden in der Form eines empirischen Forschungspraktikums weiterführende Qualifikationen für universitäre Praxisfelder. Die Modulteile Praktikum und Präsentation werden von den Studierenden selbständig organisiert. Das Modul bietet generell eine gute Möglichkeit zur Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, etwa im Zuge einer Tätigkeit für eine NGO oder eines Feldaufenthalts für ein eigenes Forschungsprojekt.Das Praktikumsoll mit dem beruflichen Alltag vertraut machen, sei es im außeruniversitären Bereich oder sei es in einer akademischen Laufbahn. Es bieten sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen Betätigungsfelder für Religionswissenschaftler/-innen, etwa in der Bildungsarbeit, bei den Rundfunk- und Fernsehanstalten, den Printmedien, im Verlagswesen, in Einrichtungen der Politik und Verwaltung (z.B. Ausländerbehörde), bei Migrantenorganisationen, Kulturvereinen, Museen, Archiven etc. Als Alternative zum außeruniversitären Berufsfeld wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ein

Forschungsprak-tikum im Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft zu absolvieren, das aus der Mitarbeit in organi-satorischer, didaktischer oder wissenschaftlicher Hinsicht bestehen kann. Beispiele sind etwa die Übernahme der Leitung eines Tutoriums, die Mitarbeit an laufenden Projekten oder die Bearbeitung eines eigenen Forschungsthemas. Im Vorfeld des Praktikums empfehlensich Recherchen zum Praktikumsfeld oder Exkursionenzu Religi-onsgemeinschaften, Ausstellungen oder anderen Zielen, die zentrale Aspekte des Praktikums veran-schaulichen und eine religionswissenschaftliche Betrachtung vertiefen und/oder ergänzen können.DiePräsentation dient der systematischen Reflexion und öffentlichen Kommunikation der Praktikums-inhalte und -erfahrungen. Auch Recherchen, Exkursionen oder thematische Einarbeitungen, die ggf. als Vorbereitung des Praktikums dienten, können in diesem Zusammenhang aufgearbeitet und dargestellt werden. Die Präsentation kann in Form von einem kleinen Vortrag, Zeitungsartikel, einer Internetveröf-fentlichung, Projektmappe o.ä. geschehen.

Bemerkung:

Modul 8.2 eignet sich für zeitintensivere Praktika und Praktika im Zuge von Auslandsaufenthalten, länger als 3 Wochen. Der genaue Umfang und Ablauf wird mit dem betreuenden Dozierenden abgeklärt. Wenn Modul 8.2 belegt wird verringert sich die Anzahl der zu erbringenden LP, die im Bereich Schwer-punktbildung erbracht werden müssen, um 5 LP. Vergleiche hierzu auch die „Prüfungsordnung für das Fach Religionswissenschaft zur Rahmenordnung“, §1Abs. 1 und 2. Eine Anmeldung (und Abmeldung) für die Praxismodule ist von Beginn der Anmeldephase bis zum Ende des laufenden Semesters durchgängig möglich.

wählbar für Studiengänge der Katholischen Theologie

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It’s old, but new, it’s meant for you“ wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:
Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

K. Internationale Studientage 2016

024371	Hauptseminar: African Religious-Philosophical Traditions and Colonialism Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, RK40.13 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18, RK40.13	*Müller, K.*
Bemerkung:		
Sektion C (Philosophie): Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage vom 9. bis 12. Juni 2016 angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.		

024275	Hauptseminar: Leit(ungs)kulturen im interreligiösen Dialog BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; KE 04; ME M2; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, RK40.4	*Neumann, T.*
Kommentar:		
Spätestens seit Rudolph Sohm wurde die Frage virulent, inwiefern Strukturen und Theologie sich gegenseitig beeinflussen. Ergibt sich aus der Theologie eine bestimmte Organisationsstruktur für eine Religion, oder vermag es die Leitungskultur einer Religion die Theologie maßgeblich zu prägen und so zur Leitkultur zu werden? Die Hypothese lautet: Ist die sich in der Leitungsstruktur widerspiegelnde "Kultur" im Sinne der neueren kulturwissenschaftlichen Ansätze transnationaler Kulturstudien prägend für die gesamte Identität einer Religion? Konkrete Auswirkungen der Struktur einer Religion auf die Theologie sind im Bereich des Kanonischen Rechts offensichtlich, so wird der hierokratische Apparat mit dem Papst an seiner Spitze zum maßgeblichen Kriterium für die Einheit mit der Kirche (vinculum hierarchicum). Wer dieses Kriterium nicht mehr erfüllt, begeht eine Glaubensstraftat. Im Seminar soll neben der genannten Hypothese überprüft werden, inwiefern unterschiedliche Leitungsmodelle in verschiedenen Religionen Auswirkungen auf die Theologie der einzelnen Religionen und deren Verhältnis zu Entwicklungen der Zeit haben.		
Bemerkung:		
Sektion D (Kirchenrecht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar im Rahmen der Theologischen Studientage vom 9.-11. Juni 2016. Anmeldung bitte per E-Mail an thomas.m.neumann@uni-muenster.de		

024460	Hauptseminar: Translating God(s): Methods and Projects in Comparative Theology KE 04; MT 09; ME M7; ME M3; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; MA 88	*Pekridou, A.*

	14-täglich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

In unserer globalisierten Welt, in der die Religionen mit ihren Ansprüchen, Praktiken und Wirklichkeitsdeutungen nun viel enger nebeneinander leben, stellt sich die Frage und Herausforderung nach einer „interreligiösen Identität“ von Religionen, Theologien, und gläubig Praktizierender. Wie aber läßt sich das theologisch bedenken und ein „interreligiöses Glauben“ praktizieren? Sind die Religionen, Gott / die Götter, die theologischen Traditionen unterschiedlicher Religionen übersetzbar und vergleichbar geworden?

In den letzten Jahren ist im Kontext derartiger Fragen sowie im Horizont der Debatten um eine Theologie der Religionen und wie den diversen theologischen Traditionen der Weltreligionen am besten zu begegnen ist, im anglo-amerikanischen Raum die Disziplin der *Comparative Theology* entstanden. Diese hat nunmehr auch verstärkt Eingang und eine erste Rezeption in Europa gefunden.

Das Seminar führt entlang der eingehenden Lektüre von Originaltexten ausgewählter Autoren in die oben genannten Themenbereiche und in Anliegen und Praxis der komparativen Theologie Praxis ein. Dabei stehen über die Mitwirkung von externen Experten komparativ-theologische Arbeiten zu Christentum-Hinduismus (Prof. Cornille) und Christentum-Islam (Prof. Siddiqui) im Interesse der Vertiefung. Begleitet wird unsere Beschäftigung vom Blick auf die bisherige Rezeption wie Kritik der komparativen Theologie sowie schließlich der Frage, ob sie Bestandteil der Formierung heutiger „interreligiöser theologischer Identität“ sein kann.

Das Seminar wird gleichzeitig mit Studierenden des Institut Catholique in Paris durchgeführt, die dann im Rahmen der Fakultätsstudientage vom 11.-13.Juni 2015 mit den Münsteraner TeilnehmerInnen des Seminars unter Beteiligung von Prof. Catherine Cornille (Boston College) und Prof. Ataullah Siddiqui (Leicester)zusammen treffen.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englischer Sprache statt!

Das Seminar findet DO 14-16 (14-tägig) und während der Fakultätsstudientage 9-11.Juni 2016 statt.

Literatur:

Francis X. Clooney, *Komparative Theologie: eingehendes Lernen über religiöse Grenzen hinweg*, Paderborn 2013 Catherine Cornille, *The Im-Possibility of Interreligious Dialogue*, New York 2008 Ataullah Siddiqui, Christian-Muslim Dialogue in the Twentieth Century, Basingstoke 1997 Norbert Hintersteiner, „*Missio inter gentes*: Komparative Theologie als Praxis interreligiösen Lernens und Bezeugens“, in: *Theologische Revue* 110,6 (2014), 443-460

024737	Hauptseminar: JHWH kennt den Weg von Gerechten" (Ps 1,6) Ethiken aus dem Alten Testament? DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; ME M1; MT 09; MA 88; KE 04 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, KTh III n. V., 10.06.2016 - 11.06.2016, Fr	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Das Hauptseminar findet im Zusammenhang der Theologischen Studientage statt und wird zusammen mit Prof. Dr. Stefan Goertz, Mainz (Moraltheologie) und Dr. Kathrin Gies (Essen) als Blockveranstaltung durchgeführt. Die zentrale Frage ist, wie wir biblische Texte so lesen können, dass sie uns Impulse für unsere Lebensgestaltung geben können. Dazu will das Seminar bewusst das Gespräch zwischen Moraltheologie und alttestamentliche Exegese suchen. Bei einem verpflichtenden

Vorbereitungstreffen werden die Themen vorgestellt und je nach Teilnehmerzahlen die verschiedenen Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Blocksitzungen besprochen und festgelegt. Ebenfalls verpflichtend ist die Reflektionssitzung nach den Studientagen. Ein Scheinerwerb setzt ebenfalls die Teilnahme an den Vormittagsangeboten (Vorträge, Panels) der theologischen Studientage voraus.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024309	Hauptseminar: Religiöse Identität(en) angesichts pentekostaler Bewegungen BA L2; MT 09; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18	*Könemann, J.*

Kommentar:

Hauptseminar im Rahmen der Theologischen Studientage: Religiöse Identität(en) in globalisierter Gesellschaft zus. mit Prof. Dr. Brenda Carranza, Campinas Sao Paulo, Dr. Daniel Chiquete Beltrán, Mexiko und Michael Huhn, Adveniat Die Theologischen Studientage vom 09. - 12.06.2016 bieten, wenn sie als ganze besucht werden, die Möglichkeit für einen Leistungsnachweis. In diesem Rahmen findet an den zwei Nachmittagen (10. und 11.06.) das Seminar zum Thema Pentekostalismus statt. Seit geraumer Zeit stellen die pentekostalen Bewegungen eine Herausforderungen für die klassischen Kirchen dar. Besondere Bedeutung kommt dem Phänomen in den Ländern des Südens zu, aber auch hierzulande nehmen pentekostale Gruppierungen zu und wird ihnen deutliche Verbreitung vorhergesagt. In diesem Hauptseminar fragen wir nach dem, was der der Pentekostalismus, vielleicht im Unterschied zu den klassischen Kirchen, zur Verfügung stellt, diskutieren die damit einhergehenden theologischen und pastoralen Herausforderungen und fragen nach der Bedeutung, die das Phänomen für die Kirche und die Pastoral hat. Das Hauptseminar nimmt damit Fragen, die im Panel diskutiert werden, auf und vertieft sie gemeinsam mit den ReferentInnen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Termine: Vorbesprechung: Montag, 30.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum KTh I Seminar: Freitag, 10.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, und Samstag, 11.06.2016, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

---

024321	Hauptseminar: Der Film als Forum der Inkulturation BA LG; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	*Zwick, R.*

Kommentar:

Das Thema des Panels (siehe Infos zu den Studientagen) wird anhand zweier Spielfilme konkretisiert, die biblische Stoffe – die Geschichte der Jakobstochter Dina (Gen 24) und die Jesusgeschichte – in afrikanische Kontexte transponieren und in der Begegnung mit afrikanischen Identitäten aktualisieren. Es handelt sich um die Filme „La Genèse – Die Erben von Kain und Abel“ von Cheik Oumar Sissoko (Mali/Frankreich 1999) und „Son of Man“ von Mark Dornford-May (Südafrika 2006).

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Exegese) Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte wenden Sie sich an die Lehrenden und an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur	*Fürst, A.*

	DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024617	Hauptseminar: Der Singular Gottes und der Pluralismus des Christlichen BA L2; MT 09 wöchentlich, 02.05.2016 - 02.05.2016, Mo, KTh III	*Feiter, R.*

Kommentar:

Die Tatsache eines Pluralismus des Christlichen wie auch eines Pluralismus innerhalb der römisch-katholischen Kirche ist unbestreitbar. Aber ebenso wenig ist zu leugnen, dass der Umgang mit Unterschieden oder gar Spaltungen beschwerlich ist und dass die Suche nach dem, was verbindet und eint, nur allzu oft vergeblich zu sein scheint. Das Seminar greift diese ebenso fundamentale wie zutiefst praktische Herausforderung unter einem Titel auf, der auf die These eines französischen Theologen und Kulturwissenschaftlers anspielt: Michel de Certeau (1925-1986). De Certeau hat nämlich von einer prinzipiellen Verbindung zwischen der Einzigartigkeit Gottes auf der einen Seite und einem Plural der "Geschichte", der "Zeichen" und der "Zeugen" auf der anderen Seite gesprochen. Mehr noch: de Certeau war der Überzeugung, dass die Kirche eine spezifische Erfahrung von Sozialität ist, nämlich der Erfahrung, dass in der Kirche einer dem anderen fehlt. Die Frage nach dieser Erfahrung wird denn auch im Mittelpunkt des Seminars stehen. Zu Gast sein und mit uns zusammen überlegen wird in diesem Seminar, das im Rahmen der Theologischen Studientage stattfindet, auch die Pastoraltheologin und Missionswissenschaftlerin Dr. Hadwig Müller aus Freiburg und der Ethiker an der Theologischen Fakultät der Université catholique de Louvain, Prof. Dr. Walter Lesch.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Am Montag, 02. Mai 2016 von 18:00 bis 20:00 Uhr findet eine Vorbesprechung zum Seminar und die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme statt. Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024121	Hauptseminar: Gender und religiöse Identität MT 09 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 18-20 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 18-20	*Bugiel, D.*

Kommentar:

Termine
Vorbesprechung: Mi. 11.05.2016, 18.00 Uhr
Seminar: Fr. und Sa. 10.06.-11.06.2016, 15.00 - 18.00 Uhr
Nachbesprechung: Mi. 15.06.2016, 18.00 Uhr

Bemerkung:

Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte wenden Sie sich an die Lehrenden und an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024329	Hauptseminar: Religiöse Identitätsbildung und Moderne BA L2 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 19-20, B 2.04 (2,69)	*Sajak, C.*

Kommentar:

Alle grundlegenden lehramtlichen Dokumente zu Aufgaben und Funktionen religiöser Lern- und Bildungsorte gehen vom klassischen Identitätsbegriff aus. Inwieweit entspricht aber eine solche schematische Vorstellung von Identitätsbildung noch den Erkenntnissen aktueller Forschung? Und welche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der wachsenden Entkirchlichung auf der einen und einer zunehmenden religiösen Pluralisierung auf der anderen Seite zu?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik)

Dieses Seminar wird im Rahmen der **Internationalen Studientage** vom 9. bis 12. Juni 2016 unter Beteiligung von **Prof. Dr. Reinhold Bernhardt, Prof. Dr. Joaquin Silva Soler** und **Dr. Viera Pirker** angeboten. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung (s. Hinweise unter Voraussetzungen) teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

024382	Hauptseminar: Lebendige Liturgie in interkulturellem Kontext. St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church in San Francisco (mit Rick Fabian) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-12 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-12	*Leonhard, C.*

Kommentar:

Das Hauptseminar lädt zu einer Begegnung mit Rev. Richard Fabian, dem Priester und Gründer sowie langjährigen geistlichen Leiter von St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church (http://saintgregorys.org/) in San Francisco ein. Rick Fabian war nicht nur als erfahrener Priester jahrzehntelang in der Studierendenseelsorge tätig, sondern hat sich auch mit der Gründung der Gemeinde (und dem Bau und der Ausstattung ihres Kirchen- und Gemeindegebäudes) intensiv mit der Liturgiegeschichte und der Modifikation bestehender Liturgien beschäftigt. In der mittlerweile mehrere Jahrhunderte alten Tradition der Anglikanischen Kirche hat die von ihm und seinen Teams gestaltete Liturgie viele Elemente der Liturgien der Ostkirchen integriert. Sie ist aber auch dem Ort San Francisco und seiner großen community aus Fernost verpflichtet, was z.B. zur Übernahme von chinesischen liturgischen Utensilien führte. St. Gregory of Nyssa's Episcopal Church ist eine für Gäste immer offene, innovative, in ihren Liturgien singende und tanzende Gemeinde mit vielen Mitgliedern, die aus der Umgebung an Sonntagen nach San Francisco kommen. Sie kann sich auf viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die z.B. Freitags im Kirchengebäude eine große Speisenverteilung für die Armen der Stadt organisieren. Das Gemeindeleben, die sozialen Aktionen und die Liturgie sind Markenzeichen einer christlichen Identität in der säkularen Gesellschaft. Darüber wollen wir mit einem der Menschen, die diese Gemeinde am besten kennen, ihrem emeritierten Leiter, Rick Fabian, ins Gespräch kommen.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft) Dieses Seminar wird im Rahmen der Internationalen Studientage vom 9. bis 12. Juni 2016 unter Beteiligung von Rick Fabian angeboten. Die Unterlagen des Seminars und die Gespräche im Seminar selbst sind Englisch. Seminararbeiten können in Deutsch abgefasst

werden. Die Zuordnung zu Studiengängen, Studienphasen und Modulen erfolgt flexibel. Bitte nehmen Sie an der Vorbesprechung teil und wenden Sie sich an das Studienbüro (Maria Wernsmann; wernsmann.studienbuero@uni-muenster.de), wenn Sie dieses Seminar studieren möchten.

L. Arbeits- und Forschungsstellen

1. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	*Wacker, M.*

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

024130	Proseminar mit Tutorium: Frauen-Männer-Kirche-Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, KTh I Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, KTh III wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, KTh III	*Bugiel, D.*
Kommentar:		
Was hat Mann- und Frausein mit Theologie und Kirche zu tun? Welche Ziele verfolgen geschlechtersensible Theologien? Und worum geht es (kritischer) Männerforschung in Theologie und Kirche? Das Seminar bietet einen Streifzug durch verschiedene theologische Themen: Wie ist in der Bibel von Frauen und Männern die Rede? Wie äußert sich die Geschlechterdifferenz in verschiedenen Phasen der Kirchengeschichte? Was verändert eine geschlechterbewusste Perspektive auf die Rede von Gott und den Menschen? Wie unterscheidet sich die religiöse Sozialisation von Mädchen und Jungen? Welche Bedeutung haben Frau- und Mannsein in der katholischen Kirche? Welche Relevanz besitzen diese Themen für die christliche Ökumene und für den interreligiösen Dialog mit Judentum und Islam? Und schließlich: Was sind eigentlich Männer und Frauen und gibt es wirklich nur zwei Geschlechter? Schwerpunkte werden in Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen gesetzt.		
Bemerkung:		
Sektion C (Feministische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

2. Forschungsstelle Origenes

024050	Hauptseminar: Autonomie und Menschenwürde. Das Freiheitsdenken des Origenes und das Selbstverständnis des Menschen in der westlichen Kultur DI 11; ME M3; ME M4; ME M8; ME M7; ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; MA 88; KE 04; ME E1; MA 88 Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr - Einzeltermin, 11.06.2016, Sa - Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, RK40.4	*Fürst, A.*
Bemerkung:		
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

024036	Oberseminar: History of Human Freedom and Dignity in Western Civilization n. V., 21.08.2016 - 26.08.2016, So	*Fürst, A.*

(Raumverwaltung für Einzelveranstaltungen)

	Worschop Satire und Cartoons	

	Ersti-Tage Fachschaft Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-20 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-12 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 08-14 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-20	*Feiter, R.*

	Hochschultag - Netzwerkbüro Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14	*Klöcker, K.*

024478	FBR-Sitzungen Einzeltermin, 19.04.2016, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 14.06.2016, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-22, KTh III	

024484	FBR-Habil. Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-22, KTh I Einzeltermin, 19.07.2016, Di 18-22, KTh I	

024496	ThV-Klausuren Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 08-13, KTh II Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-13, KTh II Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.07.2016 - 22.07.2016, -, KTh I	

024479	Einzelklausur Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, KTh II	

024044	Klausur zur Basismodulvorlesung vom SS 2015 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, Audi Max	

024000	Ersti-Tage Fachschaft Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-20, KTh V Einzeltermin, 12.04.2016, Di 08-20, KTh V	*Könemann, J.*

024176	Nachschreibeklausur Basismodulklausur NT Einzeltermin, 05.04.2016, Di 10-12, KTh II	*Wypadlo, A.*

024490	Sitzung_Studienbeirat Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-20, KTh III	*Sajak, C.*

024006	Actus Academicus Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, F2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-14, F 153 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-10, F2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-16, Foyer 1 OG	*Könemann, J.*

024605	Nachschreibeklausur zur Basismodulvorlesung: Systematische Theologie Einzeltermin, 07.04.2016, Do 09-12, S 9	*Sattler, D.*

	.	

	Konsultation Masterstudiengang	*Hintersteiner, N.*

	Konsultation Masterstudiengang	*Hintersteiner, N.*

024537	LSF-Infotreffen Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-11, KTh IV	

	Theo-Talk Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 18-21, B 2.04 (2,69)	*Burke, A.*

024001	Gesellschaft verändern oder Veränderung verhindern? Warum Theologie nicht unpolitisch sein kann 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh V	*Collet, J.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem von Studierenden selbstorganisierten Seminar mit dem Verhältnis von Theologie und Politik als gesellschaftlicher Veränderung auseinandersetzen und grundlegende Texte der politischen Theologie von Dietrich Bonhoeffer, Tiemo R. Peters und Johann Baptist Metz lesen und diskutieren. Vor allem wollen wir der Frage nachgehen, wie wir uns als TheologInnen in den widersprüchlichen Verhältnsissen der Gesellschaft verorten, die Wirklichkeit reflektieren und zu einer Praxis der Veränderung kommen können. Teilnehmen können alle Interessierten, auch ohne Vorkenntnisse zur politischen Theologie.

Bemerkung:

kein Leistungserwerb möglich!

024042	Repetitorium zur Basismodul-Vorlesung Kirchengeschichte wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Hund, F.*

024041	FB02 Mittelbauversammlung Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, AVH 139	*Hund, F.*

024035	Symposium Feiter Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, KTh II	

024142	Repetitorium wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh V	*Wacker, M.*

024142	Gastvortrag Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-22, KTh I	

024012	Internationale Studientage Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 12.06.2016, So 08-22, KTh IV Einzeltermin, 12.06.2016, So 08-22, KTh I Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-22, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-22, KTh II Einzeltermin, 12.06.2016, So 08-22, KTh II Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-22, KTh IV Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-22, KTh I Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-22, KTh II Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-22, KTh III Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-22, KTh V Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-22, KTh I Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-22, KTh III Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-22, KTh IV Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-22, KTh V Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-22, KTh II Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-22, KTh III Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-22, KTh IV Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-22, KTh V Einzeltermin, 12.06.2016, So 08-22, KTh III Einzeltermin, 12.06.2016, So 08-22, KTh V Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, F 030 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, F 029 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18, F 029 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18, F 030 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18	*Heimbach-Steins, M.*

024276	Gastvortrag: Muslimische Gemeinschaften: Welche Wege führen zur Anerkennung? Einzeltermin, 28.06.2016, Di 11-13, S 1	*N., N.*

024018	Stabsstelle Universitätsförderung - Geomuseum Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-18, KTh V	*Björnfjorden, B.*

024024	Hochschulrat - Vorstellung der Kath.-Theol. Fakultät Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 08-14, KTh I	*Könemann, J.*

024542	LSF-Infotreffen Einzeltermin, 27.09.2016, Di 08-11, KTh IV	*Wernsmann, M.*

024005	Technikeinbau Installation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 12.08.2016, -, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 12.08.2016, -, KTh II Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 12.08.2016, -, KTh IV Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 12.08.2016, -, KTh III Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 12.08.2016, -, KTh V	

	Vollversammlung MTV Einzeltermin, 07.07.2016, Do 09-10, KTh III	

	Disputatio Judith Stander Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, AVH 139	*Wilke, A.*

024027	Hochschulrat - Vorstellung der Kath.-Theol. Fakultät Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 07-16	

Rechtswissenschaften

Einführungsveranstaltungen

034185	Einführung in die Schwerpunktbereiche 08 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-17, S 10	*Barkey-Heine, A.*
Bemerkung:		
Aufbau und Organisation des SchwerpunktbereichsstudiumsVorstellung der einzelnen Schwerpunktbereiche durch die Betreuer		

034197	Orientation Day - Jana Lohmann Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 08-18, 322 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 08-18, JUR 498	

	Orientierungswoche Sommersemester 2016 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 13.04.2016, -, JUR 3	

A. Pflichtfachbereich (Zwischenprüfung)

1. Grundlagen

034033	Grundzüge der Rechtsphilosophie JS; 96; A1; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Gutmann, T.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034028	Römische Rechtsgeschichte BA B2; JS; 96; A1; LS; BA 82; BS 82; 96; 08 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, JUR 3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Jansen, N.*
Kommentar:		
Am 9.5. beginnt die Vorlesung um 10:30 Uhr!		
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034027	Rechtstheorie und Methodenlehre 08 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 14.06.2016, Di 15-18, S 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 1	*Klicka, T.*

034046	Ökonomische Analyse des Rechts 08 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Petersen, N.*

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

2. Zivilrecht

034011	Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB JS; 96; LS; MA 88; 08 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Schulze, R.*

034157	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB 08 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 201 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 201 wöchentlich, 25.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 203	*Schulze, R.*

034192	Hausarbeit im Bürgerlichen Recht im Anschluss an das Sommersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	*Schulze, R.*

034017	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Pohlmann, P.*

034161	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Schuldrecht (AT und BT) 08 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, S 6 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 16-18, F 030 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 18-20, AUB 214 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 24 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 117 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 24 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 24 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 040 wöchentlich, 10.05.2016 - 12.07.2016, Di, F 029 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 153 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 029 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 030	*Pohlmann, P.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 042 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 201 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 201 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 24 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498	

034043	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 15-18, Aula am Aasee wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		
Bemerkung:		
Die Vorlesung beginnt ab dem 21.4.16!		

034044	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-16, JUR 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		

034014	Sachenrecht JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Hoeren, T.*

034162	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Sachenrecht 08 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, F 043 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, F 029 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 042 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030 wöchentlich, 06.05.2016 - 22.07.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 201 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 214 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215	*Hoeren, T.*

034015	Zivilprozessrecht I 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82	*Klicka, T.*

	Einzeltermin, 14.06.2016, Di 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	
Kommentar:		
Erkenntnisverfahren		

034021	Erbrecht BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Gutmann, T.*

034018	Kreditsicherungsrecht BS 82; BA 82; BA 82; 96; BS 82; 08; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Mäsch, G.*

034012	Arbeitsrecht I (Grundzüge des Arbeitsrechts) BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, H 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 10 Uhr c.t.		

034024	Gesellschaftsrecht I BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, Audi Max wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Wedemann, F.*

034156	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, JUR 498 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, S 6 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214	*Schüling, L.*

3. Strafrecht

034019	Strafrecht I JS; 96; MA 88; LS; 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*Deiters, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3	
Kommentar:		
Grundlagen, Lehre von der Straftat		

034013	Strafrecht II JS; 96; MA 88; LS; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Stein, U.*
Kommentar:		
Grundlagen, Lehre von der Straftat		

034158	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Strafrecht I 08 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 030 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 214 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 215 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 201	*Deiters, M.*
Kommentar:		
Die Arbeitsgemeinschaften beginnen erst in der 3. Vorlesungswoche!		

034164	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Strafrecht II 08 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, S 6 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-18, F 153 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 153 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 214 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 153 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 040 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 201 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 040 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 214 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 215 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 201 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 201 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 117	*Stein, U.*

034020	Strafrecht III JS; 96; MA 88; 08; LS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3	*Deiters, M.*
Kommentar:		

Weitere Straftaten gegen Rechtsgüter des Einzelnen

034193	Hausarbeit im Strafrecht im Anschluss an das Sommersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	*Heghmanns, M.*

034025	Strafrecht IV 08 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, JUR 1 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, JUR 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Walburg, C.*
Kommentar:		
Straftaten gegen Rechtsgüter der Allgemeinheit		

034031	Strafverfahrensrecht (Einführung) JS; 96; MA 88; 08 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-14, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 3	*Heghmanns, M.*

034156	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, JUR 498 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, S 6 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214	*Schüling, L.*

4. Öffentliches Recht

034045	Grundrechte (Staatsrecht I) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, S 10 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*Hong, M.*
Kommentar:		
Grundrechte		
Bemerkung:		
Vertreter W2/W3		

034159	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Staatsrecht I (Grundrechte) 08 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, F 042 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 32 wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 201 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 201	*Hong, M.*
Kommentar:		
Die Arbeitsgemeinschaften beginnen erst in der 3. Vorlesungswoche!		

034022	Staatsrecht II JS; 96; MA 88; 08; LS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F1	*Englisch, J.*
Kommentar:		
Staatsorganisationsrecht		

034160	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Staatsrecht II 08 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, S 6 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-18, S 6 wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 040 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 040 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 201 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 201 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 215 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 030 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 201 wöchentlich, 29.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 29.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 030	*Englisch, J.*

034194	Hausarbeit im Öffentlichen Recht im Anschluss an das Sommersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	*Englisch, J.*

034023	Verwaltungsrecht AT JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.04.2016 - 15.06.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 09.06.2016, Do, JUR 3	*Wißmann, H.*

034163	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Verwaltungsrecht AT 08 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 32 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, S 055 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, S 055 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, G 209 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 153 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 201 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Wißmann, H.*

034047	Verwaltungsprozessrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 3 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-20, H 1 wöchentlich, 20.06.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 22.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 16.06.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt am **16.06.16** (letzte Drittel des Semesters)**!**		

034048	Baurecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Schlacke, S.*

034016	Europarecht I 96; JS; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung fällt am 30.05.2016 aus!		

034156	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, JUR 498 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, F5	*Schüling, L.*

	Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, F5 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, S 6 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 214	

B. Schwerpunktbereich

1. Wirtschaft und Unternehmen

034051	Konzern- und Umwandlungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 1	*Casper, M.*

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034052	Bankrecht II BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Casper, M.*
Kommentar:		
Commercial Banking II (Zahlungsverkehr)		

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	*Bracht, H.*
Kommentar:		
Versicherungsaufsichtsrecht		
Bemerkung:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Pohlmann, P.*
Kommentar:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*

Bemerkung:
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:
Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar. **Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.** Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**
Bemerkung:
Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*

Kommentar:
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.
Bemerkung:
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

2. Arbeit und Soziales

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*

Kommentar:

Arbeits- und Sozialrecht

034041	Arbeitsrecht III BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; A1; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Vertiefung Kollektives Arbeitsrecht		

034062	Aktuelle Rechtsprechung und Fallbearbeitung im Arbeitsrecht 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 18 Uhr c.t.		
Bemerkung:		
Am 22.06.2016 fällt die Vorlesung aus. Ein Ersatztermin wird noch bekanntgegeben.		

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034089	Arbeitsrechtliches Kolloquium: Fremdpersonal 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, JUR 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr c.t.!		

3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

4. Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08	*Hong, M.*

	Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	*Lohse, K.*

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034102	Berufsrecht des Anwalts II BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 14-täglich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Matzat, M.*

034103	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis II BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-18, JUR 1 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	*Schmitz-Herscheidt, S.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht	*Bick, U.*

	BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034032	Vertiefung im Strafverfahrensrecht MA 88; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Kanz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt ab der 2. Semesterhälfte!		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar. **Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.** Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I)		

an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**		
Bemerkung:		
Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.		

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

034088	Recht und Praxis der Strafverteidigung BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-14, KTh I wöchentlich, 13.06.2016 - 27.06.2016, Mo, S 9 14-täglich, 18.04.2016 - 02.05.2016, Mo, S 9	*Rahmlow, M.*

034091	Vertragsgestaltung im Eherecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Coenen, R.*

034101	Sportrecht BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Oexmann, B.*

6. Staat und Verwaltung

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h		

statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**

034063	Religionsverfassungsrecht 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Sydow, G.*

034148	Strukturen des Verwaltungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214	*Wißmann, H.*

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).		
Literatur:		

Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.

Literatur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	*Bick, U.*

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034009	Denkmalschutz und Denkmalrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Karnau, O.*

Bemerkung:

Das Denkmalrecht ist die am intensivsten gesetzlich geprägte Materie des Kulturrechts. In der Praxis von Denkmalschutz und Denkmalpflege kooperieren Verwaltungsfachleute und Juristen intensiv mit Kunsthistorikern, Architekten, Archäologen und anderen Fachleuten der Denkmalpflege. Die Veranstaltung wird für Studierende der Rechtswissenschaft und der Kunstgeschichte gemeinsam angeboten. Sie wird gemeinsam mit Herrn Dr. Oliver Karnau und Herrn Dr. iur. Dr. phil. Dimitrij Davydov angeboten. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unterstefan.lenz@uni-muenster.de erforderlich.

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Pohlmann, P.*
Kommentar:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	*Bracht, H.*
Kommentar:		
Versicherungsaufsichtsrecht		
Bemerkung:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

034095	Kommunalfinanzen 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 08-13 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.05.2016 - 13.05.2016, -	*Diemert, D.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der Kommunalwissenschaftlichen Bibliothek statt. Zugang über R. 115.		

034187	Grundstrukturen des Verfassungsrechts MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, F4 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F4	*Wittreck, F.*
Kommentar:		
Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.		

7. Kriminalwissenschaften

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88	*Lappe, M.*

	Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	

Kommentar:

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Literatur:

Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

---

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.

Literatur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

---

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*

Kommentar:

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

7a - Kriminologie und Strafrecht

034087	Steuerstrafrecht BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, S 9 14-täglich, 11.04.2016 - 09.05.2016, Mo, S 9	*Rütters, S.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034032	Vertiefung im Strafverfahrensrecht MA 88; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Kanz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt ab der 2. Semesterhälfte!		

034040	Kriminologie und strafrechtliche Praxis MA 88; BS 82; 08; BS 82 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Boers, K.*

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	*Lohse, K.*

034104	Forensische Psychiatrie MA 88; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Seifert, D.*

034037	Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 215	*Stein, U.*

034088	Recht und Praxis der Strafverteidigung BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-14, KTh I wöchentlich, 13.06.2016 - 27.06.2016, Mo, S 9 14-täglich, 18.04.2016 - 02.05.2016, Mo, S 9	*Rahmlow, M.*

034165	Strafvollzug und Sanktionen BS 82; 08; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Boers, K.*

7b - Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

034087	Steuerstrafrecht BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, S 9 14-täglich, 11.04.2016 - 09.05.2016, Mo, S 9	*Rütters, S.*

034099	Wirtschaftsstrafrecht (Vertiefung) 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 214 wöchentlich, 24.06.2016 - 08.07.2016, Fr, F 043	*Niehaus, H.*

034032	Vertiefung im Strafverfahrensrecht MA 88; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Kanz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt ab der 2. Semesterhälfte!		

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	*Lohse, K.*

034037	Wirtschaftsordnungswidrigkeitenrecht 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, AUB 215	*Stein, U.*

034088	Recht und Praxis der Strafverteidigung BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-14, KTh I wöchentlich, 13.06.2016 - 27.06.2016, Mo, S 9 14-täglich, 18.04.2016 - 02.05.2016, Mo, S 9	*Rahmlow, M.*

8. Steuerrecht

034059	Unternehmenssteuerrecht MA 88; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-18, S 8 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, S 8	*Krumm, M.*

	Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-18, H 3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, H 3 wöchentlich, 03.06.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034201	Konzern- und Umwandlungssteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do, JUR 5	*Benz, S.*

034094	Verbrauchsteuerrecht BS 82; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-21, F 029 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-21, F 029 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Bongartz, M.*

034060	Internationales und europäisches Steuerrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, S 8 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, H 2	*Krumm, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt in der 2. Semesterhälfte!		

034087	Steuerstrafrecht BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, S 9 14-täglich, 11.04.2016 - 09.05.2016, Mo, S 9	*Rütters, S.*

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*

Kommentar:
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034199	Vorlesungsbegleitende Methodikveranstaltung mit den Richtern des Finanzgerichts 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, AUB 214 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Krumm, M.*

9. Rechtswissenschaft in Europa

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*

Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6	*Lohse, K.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

10. Grundlagenveranstaltungen

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

11. Seminare

034110	Seminar im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Park, T.*

034136	Staatliches und Religiöses Recht - Staatliche und religiöse Gerichtsbarkeit 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Sydow, G.*

034127	Aktuelle Fragen des Welthandelrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Hartmann, B.*

034129	Seminar zum Zivilprozess- und Schiedsrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Scheuch, A.*

034140	Die Weimarer Reichsverfassung 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wittreck, F.*

034182	Die Weimarer Reichsverfassung in ihrem internationalen Kontext	*Wittreck, F.*

	08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	

034112	Seminar zum Straßenverkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht 08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, AUB 215 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Heghmanns, M.*

034108	Jugendkriminalität 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Boers, K.*

034109	Gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Impulse aus Brüssel und Berlin 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Casper, M.*

034121	Seminar zum internationalen Zivilprozessrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Klicka, T.*

034114	Informationsrecht I 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Hoeren, T.*

034117	Aktuelle Fragen der nationalen und europäischen Medienrechtsordnung 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Holznagel, B.*

034118	Das Privatrecht der Moderne. Schlüsseltexte der europäischen Privatrechtsgeschichte 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Jansen, N.*

034124	Überraschungen im Vertragsverhältnis 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Lohsse, S.*

034120	Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung 08 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 08-14, 322 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-21, 322 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Sendmeyer, S.*

034130	Aktuelle Rechtsfragen des Umwelt- und Planungsrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Schlacke, S.*

034128	Aktuelle Entwicklungen im Kartellrecht - Seminar mit Besuch beim	*Pohlmann, P.*

	Bundeskartellamt 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	

034131	Vertragsrecht - neue Rechtsprechung in rechtsvergleichender Prespektive 08 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 09-14, Festsaal Einzeltermin, 14.06.2016, Di 10-21, LEO 11.9 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.06.2016 - 22.06.2016, -, Festsaal Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Schulze, R.*

034132	Gestaltungsmöglichkeiten und Gestaltungsgrenzen der Arbeitszeit 08 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-16, 322 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Riederer* *Frfr v Paar* *z Sch., B.*

034134	Aktuelle und "klassische" höchstrichterliche Entscheidungen zum Strafrecht und Strafverfahrensrecht - Themenschwerpunkt: Gesetzlichkeitsprinzip 08 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 08-18, 322 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, 322 Termin s. Aushang, - , -	*Stein, U.*

034135	Aktuelles zum Arbeits- und Sozialrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Steinmeyer, H.*

034116	Medienprivatrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Hoeren, T.*

034141	Seminar zum internationalen Zoll - und Außenwirtschaftsrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wolffgang, H.*

034123	Grundfragen der Finanzverfassung des Grundgesetzes 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Krumm, M.*

034126	Rechtshistorisches Seminar in Tartu/Estland: Ein Juristenleben in der frühen Neuzeit: David Hilchen (1561-1610) ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Stephan, J.*
Kommentar:		
Studium in Tübingen, Heidelberg und Ingolstadt, Aufstieg und Fall einer Karriere im städtischen und königlichen Dienst im Baltikum, Hochverratsprozess, Todesurteil und Reichsacht, Rehabilitation, Tod im Exil. Der Lebensweg des heute nahezu vergessenen baltendeutschen Juristen David Hilchen liest sich wie ein Kriminalroman. In unserem rechtshistorischen Seminar möchten wir uns mit Hilchen und seiner Zeit beschäftigen. Die studentischen Teilnehmer sollen sich in ihren Seminararbeiten über		

einzelne Aspekte des frühneuzeitlichen Rechts informieren und darüber berichten. Bei dem in Tartu stattfindenden Blockseminar werden dann die Quellen im Mittelpunkt stehen. Zunächst gibt es die Verteidigungsschrift von David Hilchen (sog. Clypeus Innocentiae) sowohl auf Latein (1604) als auch auf Deutsch (1605). Dann haben sich Hunderte (über 700) von zumeist lateinischen Briefen erhalten, die Hilchen an verschiedene Empfänger gerichtet hat. An der Universität Tartu entstehen zur Zeit deutsche Übersetzungen und deutsche Kommentare zu diesen auch rechtshistorisch seltenen und hochspannenden Selbstzeugnissen. Wir wollen seine Schrift und ausgewählte Briefe lesen und versuchen, gemeinsam den rechtsgeschichtlichen Hintergrund zu beleuchten. Lateinkenntnisse sind dafür von Vorteil. Für die Reise nach Estland erhalten alle Teilnehmer großzügige Zuschüsse. Trotzdem wird ein Eigenanteil zu erbringen sein. Die Seminarfahrt fällt größtenteils in die vorlesungsfreie Pfingstwoche. **Themenvorschläge für Seminararbeiten:**

1. Verfassungsgeschichte Livlands (incl. Stadt Riga) in der Zeit um 1600
2. Das juristische Studium im späten 16. Jahrhundert
3. Die Tätigkeit als städtischer Syndikus in der frühen Neuzeit
4. Das Stadtrecht von Riga
5. Städtische und territoriale Privilegien in der frühen Neuzeit
6. Aktenversendungen und Konsilienwesen an und in Juristenfakultäten um 1600
7. Hochverrat und crimen laesae majestatis
8. Acht und Aberacht an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit
9. Gemeines und partikulares Recht in der frühen Neuzeit

Themenvorschläge der Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Bemerkung:

Termin für die Vorbesprechung: Mittwoch, 16. Dezember 2015, 15 Uhr s.t., Raum AUB 214 (Alte Universitätsbibliothek) Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Sandro Wiggerich, wiggerich@uni-muenster.de

034133	Seminar zum Familien- und Erbrecht 08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -, 322 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Schlüter, W.*

034138	Seminar zum deutschen und internationalen Familienrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wedemann, F.*

034122	Seminar zum allg. Zivilrecht und Zivilprozessrecht - freie Themenwahl 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Klicka, T.*

034113	Rechtliche, biologische soziale Elternschaft - Herausforderungen durch neue Familienformen 08 Einzeltermin, 10.09.2016, Sa 09-14, AUB 215 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Heiderhoff, B.*

034137	Doktorandenseminar 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Weber-Grellet, H.*

034144	Aktuelle Fragen des Religionsverfassungsrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wißmann, H.*

034145	Seminar zum Haftungsrecht – Ein kritischer Blick auf examensrelevante Fragen des deutschen und internationalen Haftungsrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Mäsch, G.*

034152	Aktuelle Fragen des Medizinrechts und der Biopolitik 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gutmann, T.*

034154	Selected Issues in International Commercial Arbitration and International Sale of Goods Contracts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Die mündliche Prüfung des Seminars wird durch die Teilnahme an den Verhandlungsrunden ersetzt. Deshalb können von vornherein nur Moot Court-Teilnehmer teilnehmen.		

034166	Datenschutz und Electronic Government 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Holznagel, B.*

034180	Jüngere Entwicklung im Recht der direkten und indirekten Steuern 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Englisch, J.*

034195	Propädeutisches Seminar: Legal Tech: Rechtsfindung in der digitalen Welt 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-13, AVH Saal	*Fries, M.*

C. Wiederholung und Vertiefung (unirep)

1. UNIREP-Vorlesungen

034004	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Polizei- und Ordnungsrecht 08 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-12, Audi Max wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 1	*Wittreck, F.*
Kommentar:		
Polizei- und Ordnungsrecht		

034151	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Internationales Privatrecht 08	*Wedemann, F.*

	Einzeltermin, 30.06.2016, Do 08-09, Audi Max wöchentlich, 23.06.2016 - 14.07.2016, Do, Audi Max	
Kommentar:		
Am 30.6. findet die Vorlesung von 8 - 11 Uhr statt!!		

034008	Examensrepetitorium "UNIREP" Strafrecht: Strafrecht BT 08 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-12, Audi Max wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Audi Max	*Heghmanns, M.*
Kommentar:		

034005	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Europarecht 08 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-12, JUR 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*

034149	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Schuldrecht BT II 08 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-17, JUR 3 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Jansen, N.*
Kommentar:		
Schuldrecht BT II (GoA, Bereicherungsrecht) Schuldrecht BT II (gesetzliche Schuldverhältnisse)		

034006	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Sachenrecht I 08 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 16-19, Audi Max wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, Audi Max wöchentlich, 19.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 1	*Fries, M.*
Kommentar:		
Mobiliarsachenrecht		

034150	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Staatsorganisationsrecht 08 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-12, JUR 1 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 1	*Wittreck, F.*

034007	Examensrepetitorium "UNIREP" Sachenrecht II 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-12, Audi Max wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do, Audi Max	*Casper, M.*
Kommentar:		
Immobiliarsachenrecht		

	Examensrepetitorium "UNIREP" Staatshaftungsrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 08-11	*Mertens, K.*

	wöchentlich, 02.08.2016 - 30.08.2016, Di	
Kommentar:		
Arbeitsrecht		
Bemerkung:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

034105	Rechtstheorie für Endsemester 08 Termin s. Aushang, - , -	*Weber-Grellet, H.*

034176	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Zivilrecht 96 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, Audi Max Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 21.07.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 30.06.2016, Do 20-21, Audi Max	*Polat, T.*
Kommentar:		
Am 30.6. beginnt die Veranstaltung um 18:30 Uhr s.t. und geht bis 20:30 Uhr!		

034177	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht 96 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, Audi Max	*Dinter, L.*

034178	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Öffentlichen Recht 96 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, Audi Max	*Hong, M.*

2. UNIREP-Klausurenkurse

034189	Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht 08 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-18, JUR 3 wöchentlich, 16.04.2016 - 16.07.2016, Sa, JUR 3 wöchentlich, 29.04.2016 - 29.07.2016, Fr, JUR 3	*Casper, M.*
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

034001	Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht (Ferienkurs) 08	*Lücke, W.*

	Einzeltermin, 01.09.2016, Do 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 19.09.2016, Mo 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, S 10 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 20.08.2016, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 12.09.2016, Mo 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 10.09.2016, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 08-13, JUR 3	
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

034188	Klausurenkurs im Strafrecht 08 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 16-18, JUR 4 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 16-18, S 10 14-täglich, 27.05.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3 14-täglich, 20.04.2016 - 04.05.2016, Mi, JUR 3 14-täglich, 25.05.2016 - 06.07.2016, Mi, JUR 3	*Wohlthat, D.*
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

034002	Klausurenkurs im Strafrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 21.09.2016, Mi 16-18, S 10 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 17.08.2016, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 16-18, JUR 3	*Heghmanns, M.*
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

034190	Klausurenkurs im Öffentlichen Recht 08 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-21, JUR 3 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-21, Audi Max Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 13-18, S 8 14-täglich, 01.06.2016 - 29.06.2016, Mi, JUR 3 14-täglich, 27.04.2016 - 11.05.2016, Mi, JUR 3 14-täglich, 31.05.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Englisch, J.*
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

Bemerkung:
An den Dienstags Terminen finden jeweils die Klausurbesprechungen statt.

034003	Klausurenkurs im Öffentlichen Recht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 14-16, JUR 3 Einzeltermin, 23.09.2016, Fr 14-16, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 12-14, JUR 3 Einzeltermin, 15.08.2016, Mo 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 13-18, JUR 3	*Oebbecke, J.*
Kommentar:		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

3. UNIREP-Arbeitsgemeinschaften

034181	Arbeitsgemeinschaft für Repetenten 08 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 14-16, KTh II wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 04.08.2016 - 29.09.2016, Do, JUR 5	*Würstlin, T.*

4. UNIREP-Übungen

034175	Prüfungstraining 08 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-21, JO 101 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 18-21, JO 101	*Wittreck, F.*

034179	Übung zum Examensvortrag 08 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 15-17, JUR 253 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 15-17, JUR 253 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 16-18, AUB 214 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-18, JO 101 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 15-17, JUR 207 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 16-18, JO 101 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 16-18, JO 101 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 15-17, JUR 498 wöchentlich, 07.04.2016 - 29.09.2016, Do, JUR 207	*Wittreck, F.*

	wöchentlich, 07.04.2016 - 29.09.2016, Do, AUB 215	

D. Fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung lt. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NW

034143	Introduction to the Common Law Legal System 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*LeMieux, M.*

Kommentar:

In diesem Kurs kann der Fremdsprachennachweis für die Anmeldung beim JPA erworben werden. Es handelt sich nicht um einen Kurs der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung (FFA).

034153	Italienisch für Juristen (Anfängerkurs A 1) 08 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 042	*Lauro, L.*

Bemerkung:

Genauere und aktuelle Angaben erhalten Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums. Anmeldung und Scheinausgabe erfolgen ausschlieÃŸlich Ã¼ber das Sprachenzentrum. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt die Anmeldefristen des Sprachenzentrums!!!

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034072	Introduction to Australian Law 08; 62 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-14, AUB 214	*Pekmezovic, A.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 26.05.2016, -, AUB 214	
Kommentar:		
Das Blockseminar kann als Kurs "Common Law Legal System" auf die FFA angerechnet werden.		

E. Ergänzende Veranstaltungen

034092	Deutsches Recht für ausländische Studierende 96; MA 88 Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 09-18, AUB 215 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, AUB 215 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-18, AUB 214 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-16, AUB 214 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, AUB 215 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-13, AUB 215	*Steinmeyer, H.*

	Landesrecht Nordrhein-Westfalen 08	*Oebbecke, J.*
Kommentar:		
Sondervorlesung für Studienortswechsler Die Veranstaltung richtet sich v. a. an Referendare und Studienortswechsler, wie Sie auch den Informationen unter: www.jura.uni-muenster.de/landesrecht		
Bemerkung:		
Eine Anmeldung ist unbedingt über das Onlineformular (www.jura.uni-muenster.de/landesrecht) erforderlich.		

034169	Kriminalwissenschaftliches Kolloquium 08 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, Audi Max Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, H 3	*Heghmanns, M.*

034167	Kriminologisches Doktorandenkolloquium 08 Termin s. Aushang, - , -	*Boers, K.*

034066	Rechtsmedizin II für Juristen 08 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Varchmin Schultheiß, K.*

059972	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	*Varchmin Schultheiß, K.*

034067	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen 08 n. V., - , -	*Varchmin Schultheiß, K.*

034097	Sozialversicherungsrecht	*Kühn, J.*

	08; 08 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-14, ES 24 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, ES 24 wöchentlich, 29.04.2016 - 06.05.2016, Fr, JUR 5	

Bemerkung:

Die Veranstaltung gehört zum Zertifikat im Versicherungsrecht.

034172	Fachsprache Jura für Studierende des Masterstudiengangs Deutsches Recht Termin s. Aushang, 27.04.2016 - , Mi	*Kacik, G.*

034105	Rechtstheorie für Endsemester 08 Termin s. Aushang, - , -	*Weber-Grellet, H.*

034168	Strafrechtliches Doktorandenkolloquium 08 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, 322	*Heghmanns, M.*

034176	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Zivilrecht 96 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, Audi Max Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 21.07.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 30.06.2016, Do 20-21, Audi Max	*Polat, T.*

Kommentar:

Am 30.6. beginnt die Veranstaltung um 18:30 Uhr s.t. und geht bis 20:30 Uhr!

034177	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht 96 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, Audi Max	*Dinter, L.*

034178	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Öffentlichen Recht 96 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, Audi Max Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, Audi Max	*Hong, M.*

034200	Crashkurs Polizeirecht 08 Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 14-18, JUR 1 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 08-12, JUR 1 Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-13, JUR 1	*Spilker, B.*

Kommentar:

1. Zeitfenster: Repetitorium zum Sicherheits- und Ordnungsrecht: Einführung in das Polizeirecht - Allgemeine Begriffe, Klagearten, insb. Fortsetzungsfeststellungsklage, Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsaktes im Gefahrenabwehrrecht, Rechtmäßigkeit von Gefahr-Verordnungen 2. Zeitfenster: Verschiedene Übungsfalle 3. Zeifenster: Repetitorium zum Sicherheits- und Ordnungsrecht: Vollstreckungsmaßnahmen und Versammlungsrecht sowie Verschiedene Übungsfälle
Bemerkung:
Der Kurs dient vor allem der Wiederholung und Vertiefung!

F. Fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA)

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034083	Derecho civil I 62; A1; 08 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, AUB 215 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215	*Escobar Bravo, M.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034184	Common Law of Contract (Gruppe 2) 08; A1; 62 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2	*Mason, J.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034071	Australian Constitutional Law 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; A1; 62 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 16.06.2016, -, AUB 214	*Cannon, A.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

	Droit francais Praktikumsvorbereitungskurs 62	*Foucart, L.*

034076	The Common Law Praktikumsvorbereitungskurs 62 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-15, S 6	*Castillo-Gerding, M.*

034082	Derecho espanol Praktikumsvorbereitungskurs 62 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Escobar Bravo, M.*

034174	Common Law of Tort (Gr. 2) 62; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Waller, H.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034065	Common Law of Tort (Gr. 1) 62; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3	*Castillo-Gerding, M.*

034075	International Intellectual Property 08; 62 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-18, AUB 214 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-18, AUB 214 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-18, AUB 214	*Ball, R.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034081	Derecho constitucional 62; A1 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 09.05.2016 - 12.05.2016, -, AUB 214	*Rodriguez-Izquierdo, M.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034073	Constitutional and other Protections of Suspected Criminals in the U.S. (Vertiefungskurs) 62; A1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-20, S 6 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 16-20, S 6 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, AUB 214	*Pepple, F.*
Kommentar:		
Das Buch "Criminal Procedure-Constitutional Limitations-IN A NUTSHELL" by Jerold H. Israel and Wayne R. LaFave, *muss* kursbegleitend gelesen werden. Wünschenswert ist die Arbeit mit der aktuellen (achten) Auflage. Wer die siebte Auflage (Stand: 2006) wählt, muss aktuellere Fälle vorlesungsbegleitend mitskizzieren. Ältere Ausgaben können nicht verwandt werden		
Bemerkung:		

Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

034077	Méthodologie juridique francaise A1; 62 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.04.2016 - 28.04.2016, -, AUB 214	*di Noto, R.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034078	Droit constitutionnel et administratif francais 62; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 24.06.2016, -, S 9	*Jouanjan, O.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034080	Droit du travail (Vertiefungskurs) 62; A1 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-16, JUR 207 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-21, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 22.06.2016, -, AUB 214	*Dumollard, B.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034079	Droit commercial et des sociétés (Vertiefungskurs) 08; 62; A1 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-13, AUB 214 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-16, S 9 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.04.2016 - 29.04.2016, -, S 6 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.05.2016 - 31.05.2016, -, AUB 214	*Barthélemy, P.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034084	Derechos humanos y derecho penal A1; 62 wöchentlich, 24.06.2016 - 08.07.2016, Fr, AUB 215 wöchentlich, 24.06.2016 - 08.07.2016, Fr, AUB 214 wöchentlich, 22.04.2016 - 27.05.2016, Fr, AUB 215	*N., N.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034191	WTO-Law 62 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 24	*Kafeero, E.*
Bemerkung:		
About the course: This course will enable students to gain knowledge of the international trade system. They will know the economic foundations, general principles and rules of the World Trade		

Organization. Thus, it is particularly suitable for students who study law, economics and political science. Apart from the introductory historical and economic foundations of the WTO regime, we shall put more emphasis on the substantive law of the World Trade Organization. Thus, the fundamental principles of the WTO such as the "Most-Favoured-Nation Treatment", "National Treatment", "Elimination of Quantitative Restrictions", etc. will be deeply studied. And to master these fundamental principles and rules, we shall make considerable use of the covered agreements such as GATT, GATS, TRIPS, etc. and the relevant case law. **Literatur:** Will be given to the participants **Prüfung:** regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur **About the lecturer**, see: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/mitglieder.html?zivk=ekafe_01

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034072	Introduction to Australian Law 08; 62 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 26.05.2016, -, AUB 214	*Pekmezovic, A.*

Kommentar:

Das Blockseminar kann als Kurs "Common Law Legal System" auf die FFA angerechnet werden.

034074	International Human Rights Law 62 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 30.06.2016, -, AUB 214	*Janis, M.*

Bemerkung:

Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

034085	Contratos practicos, derecho immobiliario y herencias 62; A1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.06.2016 - 09.06.2016, -, AUB 214	*Stiff, M.*

034183	Common Law of Contract (Gruppe 1) 08; 62 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Mason, J.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

G. Schlüsselqualifikation

034186	Rechtshistorische Methodenübung BA LH; BA BH; BA L2; 06; BA B2; 08; 08 Termin s. Aushang, - , -	*Stephan, J.*
Kommentar:		
Wie können wir wissen, was in vergangenen Jahrhunderten "Recht" war? Was ist das Besondere der Rechtsgeschichte, das sie sowohl von den dogmatischen Fächern des geltenden Rechts als auch von der allgemeinen Geschichtswissenschaft unterscheidet? Welche Wege führen von einer Forschungsfrage - auch im Rahmen einer Seminararbeit - zur rechtshistorischen Erkenntnis? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Methodenübung. Während in den rechtshistorischen Vorlesungen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht, werden wir in einer kleinen Gruppe **gemeinsam Quellen lesen** und dadurch **grundlegende Fähigkeiten** erschließen. Zudem wird der Prozess des Verstehens und Erklärens, der sich in der Arbeit mit Quellen und Literatur vollzieht, **theoretisch reflektiert**. Der zeitliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem Mittelalter und der frühen Neuzeit. Teil der Übung ist eine Exkursion in das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen mit einer Einführung in die Archivarbeit, die als Berufsfeld sowohl Historikern als auch rechtshistorisch befähigten Juristen offensteht. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten der Rechts- und der Geschichtswissenschaften sowie anderer hermeneutisch arbeitender Fächer. Die Übung vermittelt grundlegendes **Handwerkszeug für die Anfertigung rechtshistorischer Klausuren und Hausarbeiten**. Insbesondere diejenigen, die eine rechtshistorische Seminararbeit oder Dissertation planen und eine spätere Berufstätigkeit in diesem Bereich in den Blick nehmen, können von einer vorhergehenden Auseinandersetzung mit den methodischen Eigenarten des Faches profitieren. Eine vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an einer Vorlesung zur Rechtsgeschichte ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte ich um eine **Anmeldung** unter jonas.stephan@uni-muenster.de unter Angabe der Semesterzahl, Matrikelnummer und eventueller rechtshistorischer Vorkenntnisse.		
Bemerkung:		
Anmeldung erforderlich, wann und in welchem Rhythmus die Veranstaltung stattfinden wird, lege ich mit den Teilnehmern gemeinsam fest.		
Literatur:		
Einführende Literatur: Schlosser/Sturm/Weber, Die rechtsgeschichtliche Exegese: Römisches Recht, Deutsches Recht, Kirchenrecht, 2. Auflage, München 1993. Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, 3 Bände, 13./9./5. Auflage, Köln 2008. Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage, Stuttgart 2006. Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006. Beck/Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln 2012.		

034170	Anwendungsorientierte Einführung in die EDV für Juristen 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AUB 405	*Weber-Steinhaus, U.*
Kommentar:		
eine Einführung in die wissenschaftliche Textverarbeitung		

034171	Elektronische Informationsbeschaffung für Juristen 08 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, AUB 405	*Weber-Steinhaus, U.*

034010	Vortrag und Präsentation von Seminarreferaten 08 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 17-20, AUB 215 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 17-20, AUB 215 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 17-20, AUB 215	*Halla-Heißen, I.*

H. Bachelor-Studiengänge und andere Studiengänge

andere Studiengänge

Politik und Recht

034071	Australian Constitutional Law 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; A1; 62 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 16.06.2016, -, AUB 214	*Cannon, A.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

R1 Grundlagen des Öffentlichen Rechts

034045	Grundrechte (Staatsrecht I) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, S 10 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*Hong, M.*
Kommentar:		
Grundrechte		
Bemerkung:		
Vertreter W2/W3		

R2 Grundlagen des Privatrechts

034017	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Pohlmann, P.*

R3 Verwaltungsrecht und Europarecht

034023	Verwaltungsrecht AT JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.04.2016 - 15.06.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 09.06.2016, Do, JUR 3	*Wißmann, H.*

034016	Europarecht I 96; JS; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung fällt am 30.05.2016 aus!		

R4 Aufbauveranstaltungen nach Wahl

034012	Arbeitsrecht I (Grundzüge des Arbeitsrechts) BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, H 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 10 Uhr c.t.		

034018	Kreditsicherungsrecht BS 82; BA 82; BA 82; 96; BS 82; 08; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Mäsch, G.*

034021	Erbrecht BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Gutmann, T.*

034047	Verwaltungsprozessrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 3 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-20, H 1 wöchentlich, 20.06.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 22.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 16.06.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt am **16.06.16** (letzte Drittel des Semesters)**!**		

034048	Baurecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Schlacke, S.*

034024	Gesellschaftsrecht I BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, Audi Max wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Wedemann, F.*

034044	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-16, JUR 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		

034043	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 15-18, Aula am Aasee wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		
Bemerkung:		
Die Vorlesung beginnt ab dem 21.4.16!		

034014	Sachenrecht JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Hoeren, T.*

034015	Zivilprozessrecht I 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Klicka, T.*
Kommentar:		
Erkenntnisverfahren		

R5 Schwerpunktbereich nach Wahl

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Arbeit und Soziales

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034041	Arbeitsrecht III BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; A1; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Vertiefung Kollektives Arbeitsrecht		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1	*Englisch, J.*

	Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	

034089	Arbeitsrechtliches Kolloquium: Fremdpersonal 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, JUR 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr c.t.!		

Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82	*Mäsch, G.*

	Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	*Lohse, K.*

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar. **Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.** Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**		
Bemerkung:		
Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.		

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

	Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.		

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*

Kommentar:
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	*Bick, U.*

034102	Berufsrecht des Anwalts II BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 14-täglich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Matzat, M.*

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034103	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis II BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-18, JUR 1 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	*Schmitz-Herscheidt, S.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034032	Vertiefung im Strafverfahrensrecht MA 88; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Kanz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt ab der 2. Semesterhälfte!		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar. **Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.** Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**		
Bemerkung:		
Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.		

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82	*Bergmann, K.*

	Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034088	Recht und Praxis der Strafverteidigung BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-14, KTh I wöchentlich, 13.06.2016 - 27.06.2016, Mo, S 9 14-täglich, 18.04.2016 - 02.05.2016, Mo, S 9	*Rahmlow, M.*

034091	Vertragsgestaltung im Eherecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Coenen, R.*

034101	Sportrecht BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Oexmann, B.*

Staat und Verwaltung

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034148	Strukturen des Verwaltungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214	*Wißmann, H.*

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08	*Petersen, N.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034063	Religionsverfassungsrecht 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	*Bick, U.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034009	Denkmalschutz und Denkmalrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Karnau, O.*

Bemerkung:

Das Denkmalrecht ist die am intensivsten gesetzlich geprägte Materie des Kulturrechts. In der Praxis von Denkmalschutz und Denkmalpflege kooperieren Verwaltungsfachleute und Juristen intensiv mit Kunsthistorikern, Architekten, Archäologen und anderen Fachleuten der Denkmalpflege. Die Veranstaltung wird für Studierende der Rechtswissenschaft und der Kunstgeschichte gemeinsam angeboten. Sie wird gemeinsam mit Herrn Dr. Oliver Karnau und Herrn Dr. iur. Dr. phil. Dimitrij Davydov angeboten. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unterstefan.lenz@uni-muenster.de erforderlich.

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Pohlmann, P.*

Kommentar:

Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	*Bracht, H.*

Kommentar:

Versicherungsaufsichtsrecht

Bemerkung:

Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht	*Sydow, G.*

	08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	

034095	Kommunalfinanzen 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 08-13 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.05.2016 - 13.05.2016, -	*Diemert, D.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der Kommunalwissenschaftlichen Bibliothek statt. Zugang über R. 115.		

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034187	Grundstrukturen des Verfassungsrechts MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, F4 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F4	*Wittreck, F.*
Kommentar:		
Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.		

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

Steuerrecht

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034060	Internationales und europäisches Steuerrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, S 8	*Krumm, M.*

	wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, H 2	
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt in der 2. Semesterhälfte!		

034087	Steuerstrafrecht BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, S 9 14-täglich, 11.04.2016 - 09.05.2016, Mo, S 9	*Rütters, S.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034059	Unternehmenssteuerrecht MA 88; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-18, S 8 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, S 8 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-18, H 3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, H 3 wöchentlich, 03.06.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034094	Verbrauchsteuerrecht BS 82; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-21, F 029 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-21, F 029 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Bongartz, M.*

034201	Konzern- und Umwandlungssteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do, JUR 5	*Benz, S.*

Wirtschaft und Unternehmen

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034051	Konzern- und Umwandlungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 1	*Casper, M.*

034052	Bankrecht II BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Casper, M.*
Kommentar:		
Commercial Banking II (Zahlungsverkehr)		

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*

Kommentar:

Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.

Bemerkung:

Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08	*Pohlmann, P.*

	wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	
Kommentar:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	*Bracht, H.*
Kommentar:		
Versicherungsaufsichtsrecht		
Bemerkung:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

SF5 Integrationsmodul

064066	Integrationsmodul Politik & Recht II (Kurs 1) BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-20, SCH 100.05 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SCH 100.05 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, SCH 100.05 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-12	*Petersen, N.*
Kommentar:		
Die Termine am 20.04., 27.04. und 04.05. finden von 10-12 Uhr in Raum SCH 100.301 statt!		

064067	Integrationsmodul Politik & Recht II (Kurs 2) BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-20, SCH 100.05 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 08-10, SCH 100.05 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-12, SCH 100.05 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-12, SCH 100.301	*Petersen, N.*

Wirtschaft und Recht (früher Economics and Law)

R1 Grundlagen des Öffentlichen Rechts

034045	Grundrechte (Staatsrecht I) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, S 10 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*Hong, M.*
Kommentar:		
Grundrechte		
Bemerkung:		
Vertreter W2/W3		

R2 Grundlagen des Privatrechts

034017	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Pohlmann, P.*

R3 Verwaltungsrecht und Europarecht

034023	Verwaltungsrecht AT JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.04.2016 - 15.06.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 09.06.2016, Do, JUR 3	*Wißmann, H.*

034016	Europarecht I 96; JS; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung fällt am 30.05.2016 aus!		

R4 Aufbauveranstaltungen nach Wahl

034012	Arbeitsrecht I (Grundzüge des Arbeitsrechts) BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, H 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 10 Uhr c.t.		

034018	Kreditsicherungsrecht BS 82; BA 82; BA 82; 96; BS 82; 08; BS 82	*Mäsch, G.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	

034021	Erbrecht BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Gutmann, T.*

034047	Verwaltungsprozessrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 3 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-20, H 1 wöchentlich, 20.06.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 22.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 16.06.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt am **16.06.16** (letzte Drittel des Semesters)**!**		

034048	Baurecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Schlacke, S.*

034024	Gesellschaftsrecht I BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, Audi Max wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Wedemann, F.*

034044	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-16, JUR 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		

034043	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 15-18, Aula am Aasee wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		
Bemerkung:		
Die Vorlesung beginnt ab dem 21.4.16!		

034014	Sachenrecht JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Hoeren, T.*

034015	Zivilprozessrecht I 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Klicka, T.*
Kommentar:		
Erkenntnisverfahren		

R5 Schwerpunktbereich nach Wahl

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Arbeit und Soziales

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034041	Arbeitsrecht III BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; A1; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Vertiefung Kollektives Arbeitsrecht		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034089	Arbeitsrechtliches Kolloquium: Fremdpersonal 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, JUR 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F5	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr c.t.!		

Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*

Kommentar:
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht	*Holznagel, B.*

	08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1	*Jansen, N.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034036	Europäisches Privatrecht 08; BS 82; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Schulze, R.*

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034054	Internationales Privatrecht II (IPR II) 08; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, H 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Mäsch, G.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034098	Europäisches Strafrecht MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, G 209 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-13, JUR 5 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 15-17, G 209 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-13, S 6 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-13, JUR 490	*Lohse, K.*

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9	*Hellmann, D.*

	Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*

Kommentar:

Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.

Bemerkung:

Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2	*Englisch, J.*

	Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		
Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	*Bick, U.*

034102	Berufsrecht des Anwalts II BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 14-täglich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Matzat, M.*

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034103	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis II BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-18, JUR 1 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	*Schmitz-Herscheidt, S.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034032	Vertiefung im Strafverfahrensrecht MA 88; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 07.06.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Kanz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt ab der 2. Semesterhälfte!		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9	*Hellmann, D.*

	Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch, 15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034088	Recht und Praxis der Strafverteidigung BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-14, KTh I wöchentlich, 13.06.2016 - 27.06.2016, Mo, S 9 14-täglich, 18.04.2016 - 02.05.2016, Mo, S 9	*Rahmlow, M.*

034091	Vertragsgestaltung im Eherecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Coenen, R.*

034101	Sportrecht BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Oexmann, B.*

Staat und Verwaltung

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034148	Strukturen des Verwaltungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 214	*Wißmann, H.*

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034061	Völkerrecht II 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Petersen, N.*
Kommentar:		
International Human Right Protection		

034035	Allgemeine Staatslehre BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, AUB 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 1	*Sydow, G.*

034063	Religionsverfassungsrecht 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**		

034106	Vertiefung Verwaltungsprozessrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 227	*Bick, U.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034009	Denkmalschutz und Denkmalrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Karnau, O.*
Bemerkung:		
Das Denkmalrecht ist die am intensivsten gesetzlich geprägte Materie des Kulturrechts. In der Praxis von Denkmalschutz und Denkmalpflege kooperieren Verwaltungsfachleute und Juristen intensiv mit Kunsthistorikern, Architekten, Archäologen und anderen Fachleuten der Denkmalpflege. Die Veranstaltung wird für Studierende der Rechtswissenschaft und der Kunstgeschichte gemeinsam angeboten. Sie wird gemeinsam mit Herrn Dr. Oliver Karnau und Herrn Dr. iur. Dr. phil. Dimitrij Davydov angeboten. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unterstefan.lenz@uni-muenster.de erforderlich.		

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.		

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Pohlmann, P.*
Kommentar:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08	*Bracht, H.*

	wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	
Kommentar:		
Versicherungsaufsichtsrecht		
Bemerkung:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034090	Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Sydow, G.*

034095	Kommunalfinanzen 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 08-13 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.05.2016 - 13.05.2016, -	*Diemert, D.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der Kommunalwissenschaftlichen Bibliothek statt. Zugang über R. 115.		

034050	Internationales Medien- und Datenschutzrecht 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-10, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Holznagel, B.*

034187	Grundstrukturen des Verfassungsrechts MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, F4 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F4	*Wittreck, F.*
Kommentar:		
Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.		

034196	Regulierungsrecht BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-21, F 043 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Franke, P.*

Steuerrecht

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034060	Internationales und europäisches Steuerrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, S 8 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, H 2	*Krumm, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt in der 2. Semesterhälfte!		

034087	Steuerstrafrecht BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, S 9 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, S 9 14-täglich, 11.04.2016 - 09.05.2016, Mo, S 9	*Rütters, S.*

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034059	Unternehmenssteuerrecht MA 88; BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-18, S 8 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, S 8 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-18, H 3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, H 3 wöchentlich, 03.06.2016 - 15.07.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*
Kommentar:		

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!		

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

034039	Europäisches Zollrecht 08; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, AUB 215 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-17, AUB 215	*Wolffgang, H.*

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

034094	Verbrauchsteuerrecht BS 82; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-21, F 029 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-21, F 029 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Bongartz, M.*

034201	Konzern- und Umwandlungssteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-12, JUR 498 wöchentlich, 14.04.2016 - 16.06.2016, Do, JUR 5	*Benz, S.*

Wirtschaft und Unternehmen

034057	Europäisches Gesellschaftsrecht 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Wedemann, F.*

034034	Theorie des Privat- und Wirtschaftsrechts 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Gutmann, T.*

034053	Wettbewerbsrecht 08; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Mäsch, G.*
Kommentar:		

Ab Mi, 27.04.2016 beginnt die Vorlesung um 8:30 Uhr!

034107	Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-16, JUR 498 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Hong, M.*
Kommentar:		
(Außenwirtschaftsrecht, Recht der WTO)		

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034093	Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SP 7 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, S 8 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, S 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Lenkaitis, K.*
Kommentar:		
Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht		

034038	Urheberrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Hoeren, T.*

034051	Konzern- und Umwandlungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JUR 1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 1	*Casper, M.*

034052	Bankrecht II BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 214	*Casper, M.*
Kommentar:		
Commercial Banking II (Zahlungsverkehr)		

034049	Telekommunikationsrecht BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Am 08.06.2016 findet die TK-Vorlesung im Seminarraum am ITM Leonardo-Campus 9 von 12-16 h		

statt. **Dafür fällt die Vorlesung am 15.06.und 22.06.16 aus. Die Vorlesung am 29. Juni 2016 findet von 12 – 18 Uhr im Seminarraum am ITM, Leonardo-Campus 9 statt (anschließend wird gegrillt).**

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

034058	Einkommensteuerrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88; BS 82; 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 27.05.2016, Fr, H 2	*Krumm, M.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034147	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts MA 88; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, H 2	*Becker, P.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

034000	Current Issues in American Constitutional Law: Race and Religion 08; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; 08; BS 82; 08; 08 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-18, S 9 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, S 9 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-20, S 9 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, S 9 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, S 9 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, S 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, S 9	*Hellmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung zählt als fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG sowie als Wahlpflichtfach für die Schwerpunkte 1, 2, 4, 5, 6 und 9. Die Veranstaltung ist ebenfalls für das FFA-Programm anrechenbar.
Alle Studierenden, die Interesse an dieser Veranstaltung haben, melden sich bitte mit einer E-Mail an Frau Peppenhorst peppenho@uni-muenster.de unter Angabe des Schwerpunktes, Bachelor oder FFA dafür an.
Der **Klausurtermin ist Montag, der 04.07.16, 18-20 Uhr im JUR 3**. Hierfür ist eine Anmeldung **bis zum 27.06.16 in WILMA II** für Jurastudierende (Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes, als fremdsprachige oder FFA-Veranstaltung) notwendig. Studierende anderer Studiengänge (Bachelor, ERASMUS etc.) melden sich über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme (QISPOS, WILMA I) an. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/zivilrecht/aw2.html.**

Bemerkung:

Es sind keine Anmeldungen mehr möglich! Der Kurs ist voll! Brown Bag Lunch Talk, Mittwoch,

15.06.2016, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, JUR 322.

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034086	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II (Versicherungsaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 24.05.2016 - 12.07.2016, Di, AUB 215	*Pohlmann, P.*
Kommentar:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034070	Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 5	*Bracht, H.*
Kommentar:		
Versicherungsaufsichtsrecht		
Bemerkung:		
Bachelorstudierende melden sich zu den Veranstaltungen Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister I (Bankenaufsichtsrecht) und Aufsichtsrecht für Finanzdienstleister II über das Prüfungsportal Wilma 1 an. Eine Anrechnung als eine Prüfungsleistung für den Vertiefungsbereich nach Wahl erfolgt nur, wenn beide Klausuren angemeldet und bestanden werden.		

034069	Rechtsethische Grundlagen des Steuerrechts BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, JUR 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Englisch, J.*

SF5 Integrationsmodul

Wirtschaftswissenschaften

Studienberatung

1. Bachelor-Studiengänge

1.0 Angebote für alle Studiengänge

044060	Bibliotheksschulungen Fachbereichsbibliothek wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Brink, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet jeden Monat zu den angegebenen Zeiten im Raum J 154 im Juridicum statt.		

044059	Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliches Arbeiten wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Brink, A.*

044192	Principles of Economics (engl. Version von VWL 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Stühmeier, T.*
Kommentar:		
Englischsprachiges Äquivalent zu Einführung in die VWL.		
Bemerkung:		
Englischsprachiges Äquivalent zu VWL 1		

044288	Relationale Datenbanken mit SQL und Access	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Di - Fr (Blockveranstaltung), Ganztätig vom 29.03.2016 bis 01.04.2016 im Comp.Lab WiWi 3. Anmeldung erforderlich unter www.wiwi.uni-muenster.de/was.		

044285	Tutorium Principles of Economics wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh IV	
Bemerkung:		
Geöffnet auch für Master Politikwissenschaften (Neue PO ab WS 2014/2015) MPW4b Wahlpflicht VWL ohne Vorkenntnisse		

1.1 Betriebswirtschaftslehre

1.1.1 Erstes Studienjahr

044057	Buchführung & Abschluss wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Brink, A.*
Kommentar:		
A. Einführung B. System der Buchungen und des Abschlusses C. Buchungen von komplexen Geschäftsvorfällen D. Kontenrahmen zur Ordnung des Kontensystems E. Betriebsübersicht als Ausgangspunkt der vorbereitenden Abschlussbuchungen		

Literatur:
Bechtel, W., Brink, A., Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 10. Aufl., Oldenbourg: München/Wien 2010, ISBN 978 3 486 59691 5

044037	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 1	*Wöhrmann, A.*

Bemerkung:
Alle weiteren Informationen sind im Internetangebot des Lehrstuhls zu finden und werden dort über das Semester stets aktualisiert.

044029	Tutorium zu den Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, H 1 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Rose, C.*

044158	Einführung in die VWL (VWL 1) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Prinz, A.*

044163	Übung zu Einführung in die VWL (VWL 1) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, S 6 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 498	*N., N.*

044192	Principles of Economics (engl. Version von VWL 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Stühmeier, T.*

Kommentar:
Englischsprachiges Äquivalent zu Einführung in die VWL.
Bemerkung:
Englischsprachiges Äquivalent zu VWL 1

044045	Mikroökonomik I LS; BS 82; BS 82; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 1	*Bohl, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt am 19.04.

044056	Tutorium/Übung zur Mikroökonomischen Theorie BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 12-14, S 1 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-12, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, S 1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Adämmer, P.*

Bemerkung:
Das Tutorium findet in mehreren Gruppen zu verschiedenen Terminen statt.

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung:

1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable
2. Lineare Gleichungssysteme
3. Vektoren
4. Matrizen
5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen
6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen
7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-

muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

044194	Überbrückungskurs zur Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Der Überbrückungskurs dient zur Auffrischung der wesentlichen Inhalte der Schulmathematik aus dem Bereich der Analysis. Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (PO2010) sowie der Studiengänge P&W, E&L und Ökonomik sind die Inhalte des Überbrückungskurses direkt klausurrelevant. Der genaue Terminplan ist der Veranstaltungseite zu entnehmen. Link der Veranstaltung im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr mit der Vorlesung. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters im Learnweb bekannt gegeben. Für die Studiengänge BWL/VWL ist der Ü-Kurs nicht prüfungsrelevant, der Besuch wird zur Auffrischung der Schulkenntnisse aber dringend empfohlen. Für die Studiengänge WI/E&L/P&W/Ökonomik ist der Ü-Kurs prüfungsrelevant.

Literatur:

Es gibt eine Fülle von Büchern zur Aufarbeitung der Schulmathematik: Exemplarisch sei empfohlen:

- Terveer, I./Terveer, S.: Analysis-Brückenkurs für Wirtschaftswissenschaften. UVK (Hauptlektüre zum Ü-Kurs. eBook)
- Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Die ersten Kapitel geben eine gute Einführung in die benötigten schulmathematischen Grundlagen).Pearson.

Daneben bieten fast alle Schulbuchverlage Wiederholungskurse für die Mittel- und Oberstufenmathematik an mit zahlreichen Übungen.

044058	Finanzmathematik wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3	*Brink, A.*

044179	Techniken der IT BS 82; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-16, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Schmitting, W.*

044219	Statistik II BS 82; BA B2; BA L2; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Aula am Aasee	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird durch anmeldepflichtige Kleintutorien ergänzt.		

044220	Tutorien zu Statistik II BS 82; BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Insgesamt werden 31 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt auf unserer Homepage über das WAS-System.		

044114	Privatrecht I für Wirtschaftswissenschaftler wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Kindl, J.*

044152	Tutorien zu BWL1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-14, F2 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	

044285	Tutorium Principles of Economics wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh IV	
Bemerkung:		
Geöffnet auch für Master Politikwissenschaften (Neue PO ab WS 2014/2015) MPW4b Wahlpflicht VWL ohne Vorkenntnisse		

1.1.2 Zweites Studienjahr

1.1.2.1 Pflichtmodule

044065	Planung und Entscheidung wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, Aula am Aasee	*Ehrmann, T.*

044066	Tutorium Planung und Entscheidung Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-20, Aula am Aasee	*Ehrmann, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung Das Tutorium findet am 09.05.16 von 16 - 20 Uhr in der Aula am Aasee statt.		

044136	Rational Decision Making LS; A1; BA L2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 18-20, JUR 4 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	

044133	Tutorial Rational Decision Making wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	

044031	Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Bachelor PO 2010: 3 CP Parallelveranstaltungen		

044032	Übung zur Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 18-20, S 8 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Freiwilige Zusatzveranstaltung. Parallelveranstaltungen		

044137	Corporate Finance LS; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 18-20, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1	

044134	Corporate Finance Tutorial BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	

044240	Grundzüge der Unternehmensbesteuerung 11; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, H 1	*Watrin, C.*

Bemerkung:

Die Folien für die erste Vorlesung werden auf der Homepage des IUB zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen folgen in der ersten Veranstaltung.

Literatur:

Rose/Watrin, Betrieb und Steuer - Band I, Ertragsteuern - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 19. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2009.

044241	Übung zu Grundzüge der Unternehmensbesteuerung Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, JUR 4	

044226	Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-14, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Dust, Y.*

Kommentar:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse der externen Rechnungslegung in den Bereichen der nationalen und internationalen Einzelabschlüsse. Zum Schwerpunkt der Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses gehören die Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach HGB, die sowohl theoretisch betrachtet als auch anhand zahlreicher Beispiele vertieft werden. Die entsprechenden Grundsätze und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden ebenfalls vorgestellt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Grundzüge des Konzernabschlusses und in die Abschlussprüfung gewährt.

Bemerkung:
Die erste Veranstaltung findet am **31.05.2016, 10.15 Uhr bis 13.45 Uhr, im H1** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.
Literatur:
Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2015. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 5. Aufl., Düsseldorf 2016. Wagenhofer, A./Ewert, R., Externe Unternehmensrechnung, 3. Aufl., Berlin u.a. 2015, S. 4-15. Baetge, J./Poerschke, K. C. Abschlussprüfung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bonn 2002 ff.

044116	Übung zu Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, S 10 wöchentlich, - , - wöchentlich, 21.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Dust, Y.*

044129	Marketing Operations BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, F1 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	*Allendorf, J.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im 2. Term statt. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage. Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.		

044128	Market Research BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, F1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	*Bues, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im 1. Term statt. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage. Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.		

1.1.2.2 Schlüsselqualifikation

1.1.2.2.1 Wirtschaftssprachen

044069	Wirtschaftsenglisch wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F1	*Gallagher, J.*

044070	Wirtschaftsfranzösisch	*Gallagher, J.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 372	

1.1.2.2.2 Ausgewählte Kapitel

044039	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation: Software des Rechnungswesens und Präsentationstechnik	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Schlüsselqualifikation Die Veranstaltung findet statt vom 04.04. - 08.04.2016 im Comp.Lab WiWi 3. Anmeldung erforderlich unter www.wiwi.uni-muenster.de/was		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

044035	Enactus (zuvor: SIFE - Students In Free Enterprise) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, JUR 4	*Diebecker, J.*

044059	Schlüsselqualifikationen II: Wissenschaftliches Arbeiten wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Brink, A.*

044084	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation - Unternehmensplanspiel TOPSIM wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	
Bemerkung:		
Anmeldung erforderlich. Maximal 24 Teilnehmer.		

044242	Business and Intercultural Communication BA L2; Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, F5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*van Bremen, H.*

044083	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation - Vorstandstätigkeit in einer studentischen Initiative	
Bemerkung:		
Anmeldung erforderlich. Maximal 25 Teilnehmer.		

044082	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation - Persönlichkeit und Sozialkompetenz	*Berens, R.*

044090	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation - Presentation and Communication wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Bloch, B.*
Bemerkung:		
Anmeldung erforderlich. Maximal 2 x 20 Teilnehmer.		

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die

Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.
Literatur:
- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992. - Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108. - Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044264	Schlüsselqualifikation Case Study Analysis Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 12-16, SRZ 104 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-20, SRZ Foyer Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 18-20, SRZ 19 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, SRZ 213 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 08-10, SRZ 18 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-18, S 062 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-18, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-18, SRZ 19 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 215	*Schaumann, K.*

044278	Developing Negotiation Skills Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-12, JUR 253 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-10, JUR 372 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-12, JUR 253 wöchentlich, 10.06.2016 - 01.07.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 15.04.2016 - 13.05.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.04.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 10.06.2016 - 01.07.2016, Fr, JUR 372	*Schirmacher, H.*

044279	Business Simulation TOPSIM (english substitute for "Unternehmensplanspiel TOPSIM") wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	

044291	Schlüsselqualifikation DATEV-Führerschein Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, JUR 253	*Brune, A.*
Bemerkung:		
Die Vorlesung besteht aus insgesamt vier Veranstaltungsterminen mit Anwesenheitspflicht. Am 08.06.16 findet eine einführende Vorlesung statt. Vom 29.06. - 01.07.2016 findet das Blockseminar statt.		

1.1.3 Drittes Studienjahr

1.1.3.1 Pflichtmodule

044081	Innovationsmanagement LS; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	*Hansen, N.*
Bemerkung:		
Das Modul Integriertes Management Seminar beinhaltet zusätzlich zur Vorlesung Innovationsmanagement eine Übung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044075	Innovationsmanagement Übung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Hansen, N.*
Bemerkung:		
Bei den Übungsterminen handelt es sich um Parallelveranstaltungen, von denen jeweils eine zu belegen ist. Die genauen Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044238	ABWL-/RWC-Seminar mit Unternehmensplanspiel INTOP IV BS 82; 11 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-18, AVH Foyer Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-15, AVH Foyer Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-15, AVH Saal Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-18, AVH Saal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 372	*Watrin, C.*

044170	Tutorium zu Management und Governance Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 16-20, JUR 4	*Hofeditz, M.*

1.1.3.2 Wahlpflichtmodule BWL

044135	Specialization in Finance wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, F1	

044132	Specialization in Finance Tutorial wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	

044028	Versicherungsökonomie wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Dresenkamp, R.*
Bemerkung:		
Bachelor: Wahlpflichtmodul 6 CP (PO 2010) Master: ACM12 6 CP (PO 2010) Bachelor und Master besuchen die Veranstaltung gemeinsam und erbringen die gleiche Prüfungsleistung (Klausur).		

044077	Service Marketing BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044076	Service Marketing Übung BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Die Übung stellt ein Zusatzangebot zur Vorlseung Services Marketing dar. Die Teilnahme an der Übung ist freiwillig. Die genauen Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044254	Retail Management BS 82 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	*Wiesel, T.*

044126	Customer Management BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 2	*Jakszentis, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist Teil der Vertiefung Marketing. Die Veranstaltung findet im 1. Term statt. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.		

044147	Advanced Management LS Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-12, SCH 121.5 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SCH 121.5 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.5	*Nüesch, S.*

044071	Logistikmanagement (mit Fallstudie) BS 82 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, Leo 1	*Hellingrath, B.*
Kommentar:		

Aktuelle Meldung: **Anmeldemöglichkeiten für den Tag der Logistik** Im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass am **21. April**, wie jedes Jahr, der Tag der Logistik stattfindet. Der Tag der Logistik steht unter dem Motto „Logistik macht's möglich“ und an diesem Tag ermöglichen Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung der Öffentlichkeit einmalige Einblicke hinter die Kulissen und in die Vielfalt logistischer Aufgaben. (http://www.tag-der-logistik.de/tag-der-logistik) Für die nähere Umgebung möchten wir Sie insbesondere auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Den Studententag LogistikRuhr im Signal Iduna Park in Dortmund von **11:15 bis 17:30 Uhr**

(nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3463/9.+Studententag+der+LogistikRuhr). Um Anmeldung wird bis zum 20.04.2016 gebeten.
- Die Nacht der Logistik im Alando Palais in Osnabrück von 18 bis 22 Uhr mit anschließendem Discobetrieb (nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3434/Nacht+der+Logistik). Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement. Wir möchten Sie lediglich auf die einmalige Gelegenheit aufmerksam machen, praxisnahe Einblicke in die Logistik zu erhalten. **Beschreibung der Veranstaltung** Der im Zuge der Globalisierung zunehmend gestiegene Wettbewerb, die stetig wachsenden Kundenanforderungen sowie immer komplexer werdende Wertschöpfungsketten führen dazu, dass Logistik in Unternehmen und insbesondere in Unternehmensnetzwerken zum wesentlichen Erfolgsfaktor geworden ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Frage an Bedeutung, wie logistische Prozesse gestaltet, gesteuert und überwacht werden müssen, um den gewählten Unternehmensstrategien und -zielen optimal gerecht zu werden. Mehr denn je müssen die Unternehmen daher darauf achten, dass Kunden ihre Ware in der richtigen Qualität erhalten und Lieferzeiten bzw. Servicelevels eingehalten werden. Gleichzeitig sollten die dabei entstehenden internen und externen Kosten möglichst minimal sein. Die Lehrinhalte der Vorlesung konzentrieren sich auf die Grundlagen der Logistik, die zur Gestaltung, Planung und Steuerung von Logistiksystemen verwendeten Konzepte und Methoden sowie den hierbei eingesetzten Informationssystemen. Die Veranstaltung ist in die Bereiche Transport- und Lagersysteme, Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie Logistikstrategie, IT-Systeme in der Logistik und Humanitäre Logistik gegliedert. Die Vorlesung wird von Übungen begleitet, mit denen Sie insbesondere die in der Vorlesung behandelten Rechenverfahren anwenden können. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Wer diese Veranstaltung als ein Bachelor BWL-Vertiefungsmodul belegt, muss für die Zulassung zur Klausur außerdem noch eine Zusatzleistung absolvieren (Planspiel oder Wettbewerb). Weitere Informationen zur Zusatzleistung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben. **Reguläre Vorlesungszeit und -ort** Der erste Vorlesungstermin ist der 14.04.2016, 14:15-15:45 Uhr, Hörsaal LC10-1. Hier werden alle organisatorischen Fragen besprochen. Der Hörsaal ist der große Hörsaal im Gebäude Leonardo-Campus 10 (FH-Bibliothek). Bitte beachten Sie, dass in der ersten Vorlesung wichtige Anmeldefristen für die ggfs. verpflichtenden Fallstudie bzw. Zusatzleistung bekanntgegeben werden. Diese Informationen sind nach der ersten Vorlesung auch im Learnweb-Kurs zur Veranstaltung abzurufen. PO 2005/2010: 5/6 ECTS

Bemerkung:

"Logistikmanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlesung

Literatur:

- Schulte, Christof (2009): Logistik
- Pfohl, Hans-Christian (2003): Logistik-Systeme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Theurl, T.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.

044182	Internationale Verkehrsmärkte BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	*Sieg, G.*

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II	

	BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

044249	Verkehrssteuern wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	*Höink, C.*

044248	Ertragsteuern wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Kubata, A.*

1.1.3.3 Wahlpflichtmodule VWL

044191	Grundlagen der Regulierung BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Stühmeier, T.*

044184	Übung Grundlagen der Regulierung (auch für BWLer) BS 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Rothbauer, J.*
Bemerkung:		
Die Übung ist sowohl für die Grudlagen der Regulierung als auch für die Grundlagen der Regulierung für BWLer. Es kann einer der beiden Termine gewählt werden.		

044198	Grundlagen der Wirtschaftspolitik für BWLer LS wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044202	Neue Institutionenökonomik für BWLer wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
www.ifg-muenster.de		

044143	Energieökonomik wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1	*Löschel, A.*

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Theurl, T.*

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.

044182	Internationale Verkehrsmärkte	*Sieg, G.*

	BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

044268	Quantitative Wirtschaftsgeschichte: Wurzeln des Euro - Deutsche und europäische Geldpolitik ab den 1970er Jahren wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 040	*Hartermann, M.*

044269	Quantitative Wirtschaftsgeschichte: Geschichte des Konsums und der Konsumgesellschaft wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Ewert, U.*

044165	Vorlesung Sportökonomik I wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Prinz, A.*
Bemerkung:		
ECTS inkl. Übungen.		

044166	Übung Sportökonomik I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Bollacke, S.*

044112	Selected Topics in International Economics (AVWL Seminar) BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 253	

044233	Regionalökonomik: Integrierte Wirtschaftsräume II wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
Seminar wird als Blocktermin gehalten.		

044227	Arbeitsmarktökonomik	
Bemerkung:		
Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten.		

044167	Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BS 82	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Termin und Raum wird bekanntgegeben. Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de		

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik	*Müller, C.*

	BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

044139	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftlehre	*Lingens, J.*

044277	Übung Energieökonomik wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Löschel, A.*

1.1.3.4 Zusatzangebote

044033	Excel Seminar für Professionals Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ Küche Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ 5 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, ULB 201 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20, AVH Saal Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-15, AVH Saal Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, COR 38	*Picker, C.*

Bemerkung:

Ebenfalls beteiligt: Dr. Rohleder.

044030	Übung zur Anfertigung von Abschlussarbeiten Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JUR 253	*Berens, W.*

044118	Wissenschaftliches Arbeiten (Bachelorstudierende) BS 82	*Weber, C.*

	Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 09-12, JUR 1	

Kommentar:

In der Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden den Studierenden umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit vermittelt. Neben dem Aufbau und den Bestandteilen einer wissenschaftlichen Arbeit sind die Themenschwerpunkte der Veranstaltung die Gliederung der Arbeit, der Textteil, einzuhaltende Formalien, der Stil der Arbeit, die korrekte Zitierweise, das Literaturverzeichnis, die Literaturrecherche, die Literaturverwaltung und die Zeitplanung.

Die Veranstaltung umfasst einen Doppeltermin und kombiniert Vorlesungsbestandteile mit praktischen Übungen, bei denen die Studierenden das Erlernte unmittelbar anwenden können. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden die wissenschaftliche Arbeitsweise sicher beherrschen und somit für ein konkretes Thema eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig anfertigen können.

Bemerkung:

Die nächste Veranstaltung findet am **29.06.2016, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, im J1** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

044038	Blockseminar Projektcontrolling Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 12-14, ULB 1 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-16, ULB 101	*Diebecker, J.*

Bemerkung:

Blockveranstaltung, zulassungsbeschränkt, keine Credit Points, relevantes Zusatzangebot im zweiten Semester.

044250	Übung für Bachelor-/Masterarbeitskandidaten in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	

044117	Übung für Bachelorstudierende BS 82	*Huter, M.*

Kommentar:

In der Übung für Bachelorstudierende können Referate als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit angefertigt werden. Die Themen werden i. d. R. vorgegeben, können aber auch von den Studierenden selbst vorgeschlagen werden. **Hinweis zur Erstellung von Probereferaten am IRW Ziel des Probereferates** Die Anfertigung eines Probereferats wird vor dem Hintergrund der Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit, besonders für Bachelorarbeiten, in höchstem Maße empfohlen. Das Ziel des Probereferats besteht an erster Stelle darin, in das wissenschaftliche Arbeiten hineinzufinden. Durch die Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema im Rahmen der Erstellung eines Probereferats sollen die Studierenden sich erstmalig tiefer mit einem Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigen und auf diese Weise bereits erste Sicherheit bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen. Ganz im Sinne des Mottos „Learning by Doing“ erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit in stark verkürzter Form. In einem anschließenden informellen Gespräch besprechen Sie mit Ihrem Betreuer Ihre Arbeit sowie etwaige Verbesserungsmöglichkeiten. Da das Probereferat ausschließlich zur Übung dient, wird es nicht benotet und ferner auch keine Auswirkungen auf die Benotung der Bachelorarbeit haben. **Umfang des Probereferats** Im Rahmen des Probereferats ist das vorgegebene Thema grundsätzlich den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit am IRW entsprechend systematisch aufzubereiten (siehe hierfür die „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am IRW“). Dabei sollte der Umfang der Arbeit ausschließlich Gliederung und Literaturverzeichnis jedoch 8 Seiten nicht überschreiten. Der Bearbeitungszeitraum kann individuell vereinbart werden, sollte allerdings besonders vor dem Hintergrund der Bearbeitungszeit für eine Bachelorarbeit (max. 20 Seiten) einen

Zeitraum von vier Wochen nicht überschreiten. Da das Referat primär dem Zweck des Lernens und der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit dienen soll, empfehlen wir Ihnen, sich für das Probereferat ausreichend Zeit zu nehmen, um ein Gefühl für den Arbeitsaufwand zu bekommen. Grundsätzlich ist für die Erstellung des Probereferats kein genauer Zeitplan vorgesehen. Vielmehr können sich die Studierenden mit ihrem Betreuer hinsichtlich der Bearbeitungszeit und der verschiedenen Treffen bzw. Gliederungsgespräche im Rahmen ihres Probereferats individuell abstimmen.
Bemerkung:
Die Veranstaltung ist nicht verpflichtend. Eine Belegung wird jedoch dringend empfohlen.

044138	Tutorium zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Abschlussarbeit Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, JUR 253 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-12, ULB 201	*Langer, T.*

	Übung für Bachelorarbeitskandidaten in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	*Eberhardt, D.*

1.2 Volkswirtschaftslehre

1.2.1 Erstes Studienjahr

044057	Buchführung & Abschluss wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Brink, A.*

Kommentar:
A. Einführung B. System der Buchungen und des Abschlusses C. Buchungen von komplexen Geschäftsvorfällen D. Kontenrahmen zur Ordnung des Kontensystems E. Betriebsübersicht als Ausgangspunkt der vorbereitenden Abschlussbuchungen
Literatur:
Bechtel, W., Brink, A., Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 10. Aufl., Oldenbourg: München/Wien 2010, ISBN 978 3 486 59691 5

044037	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 1	*Wöhrmann, A.*

Bemerkung:
Alle weiteren Informationen sind im Internetangebot des Lehrstuhls zu finden und werden dort über das Semester stets aktualisiert.

044029	Tutorium zu den Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, H 1 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, H 1	*Rose, C.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	

044158	Einführung in die VWL (VWL 1) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Prinz, A.*

044163	Übung zu Einführung in die VWL (VWL 1) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, S 6 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 498	*N., N.*

044192	Principles of Economics (engl. Version von VWL 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Stühmeier, T.*
Kommentar:		
Englischsprachiges Äquivalent zu Einführung in die VWL.		
Bemerkung:		
Englischsprachiges Äquivalent zu VWL 1		

044045	Mikroökonomik I LS; BS 82; BS 82; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 1	*Bohl, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt am 19.04.		

044056	Tutorium/Übung zur Mikroökonomischen Theorie BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 12-14, S 1 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-12, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, S 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, S 1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Adämmer, P.*

	wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	

Bemerkung:

Das Tutorium findet in mehreren Gruppen zu verschiedenen Terminen statt.

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung:

1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable
2. Lineare Gleichungssysteme
3. Vektoren
4. Matrizen
5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen
6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen
7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

044194	Überbrückungskurs zur Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Der Überbrückungskurs dient zur Auffrischung der wesentlichen Inhalte der Schulmathematik aus dem Bereich der Analysis. Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (PO2010) sowie der Studiengänge P&W, E&L und Ökonomik sind die Inhalte des Überbrückungskurses direkt klausurrelevant. Der genaue Terminplan ist der Veranstaltungseite zu entnehmen. Link der Veranstaltung im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr mit der Vorlesung. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters im Learnweb bekannt gegeben. Für die Studiengänge BWL/VWL ist der Ü-Kurs nicht prüfungsrelevant, der Besuch wird zur Auffrischung der Schulkenntnisse aber dringend empfohlen. Für die Studiengänge WI/E&L/P&W/Ökonomik ist der Ü-Kurs prüfungsrelevant.

Literatur:

Es gibt eine Fülle von Büchern zur Aufarbeitung der Schulmathematik: Exemplarisch sei empfohlen:

- Terveer, I./Terveer, S.: Analysis-Brückenkurs für Wirtschaftswissenschaften. UVK (Hauptlektüre zum Ü-Kurs. eBook)
- Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Die ersten Kapitel geben eine gute Einführung in die benötigten schulmathematischen Grundlagen).Pearson.

Daneben bieten fast alle Schulbuchverlage Wiederholungskurse für die Mittel- und Oberstufenmathematik an mit zahlreichen Übungen.

044058	Finanzmathematik wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3	*Brink, A.*

044179	Techniken der IT BS 82; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-16, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Schmitting, W.*

044219	Statistik II BS 82; BA B2; BA L2; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Aula am Aasee	*Trede, M.*

Bemerkung:

Die Vorlesung wird durch anmeldepflichtige Kleintutorien ergänzt.

044220	Tutorien zu Statistik II BS 82; BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82	*Trede, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	
Bemerkung:		
Insgesamt werden 31 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt auf unserer Homepage über das WAS-System.		

044114	Privatrecht I für Wirtschaftswissenschaftler wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Kindl, J.*

044152	Tutorien zu BWL1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-14, F2 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	

044285	Tutorium Principles of Economics wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KTh IV	
Bemerkung:		
Geöffnet auch für Master Politikwissenschaften (Neue PO ab WS 2014/2015) MPW4b Wahlpflicht VWL ohne Vorkenntnisse		

1.2.2 Zweites Studienjahr

044199	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044200	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044191	Grundlagen der Regulierung BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Stühmeier, T.*

044184	Übung Grundlagen der Regulierung (auch für BWLer) BS 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Rothbauer, J.*
Bemerkung:		
Die Übung ist sowohl für die Grudlagen der Regulierung als auch für die Grundlagen der Regulierung für BWLer. Es kann einer der beiden Termine gewählt werden.		

044230	Makroökonomik II (Konjunktur und Beschäftigung) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*van Suntum, U.*

044231	Übung zur Konjunkturanalyse BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4	

044256	Empirische Wirtschaftsforschung BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wilfling, B.*

044257	Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	
Bemerkung:		
Am Donnerstag, den **11. Juni 2015** findet die Übung ausnahmsweise von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.		

1.2.3 Drittes Studienjahr

044201	Neue Institutionenökonomik (zusammen mit Theorie der Unternehmung - Modul Mikroökonomik III) BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044203	Theorie der Unternehmung BA L2; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044109	Außenwirtschaft BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

044041	Geldtheorie BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 4	*Bohl, M.*
Bemerkung:		
In der zweiten Semesterhälfte (ab 1. Juni) wird ein Tutorium zu den o.g. Terminen stattfinden.		

044044	Geldtheorie Tutorium BA B2; BA L2; BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Groß, C.*

1.2.4 Wahlpflichtmodule VWL

044143	Energieökonomik wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1	*Löschel, A.*

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1	*Theurl, T.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.

044182	Internationale Verkehrsmärkte BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	*Sieg, G.*

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

044268	Quantitative Wirtschaftsgeschichte: Wurzeln des Euro - Deutsche und europäische Geldpolitik ab den 1970er Jahren wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 040	*Hartermann, M.*

044269	Quantitative Wirtschaftsgeschichte: Geschichte des Konsums und der Konsumgesellschaft wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Ewert, U.*

044165	Vorlesung Sportökonomik I wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Prinz, A.*
Bemerkung:		
ECTS inkl. Übungen.		

044166	Übung Sportökonomik I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Bollacke, S.*

044187	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre n. V., - , -	

044112	Selected Topics in International Economics (AVWL Seminar) BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 253	

044233	Regionalökonomik: Integrierte Wirtschaftsräume II wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
Seminar wird als Blocktermin gehalten.		

044227	Arbeitsmarktökonomik	
Bemerkung:		
Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten.		

044167	Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BS 82	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Termin und Raum wird bekanntgegeben. Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de		

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*
Kommentar:		

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

044277	Übung Energieökonomik wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Löschel, A.*

044139	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftlehre	*Lingens, J.*

044144	Seminar zur Klimaökonomik Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, ST A 2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-20 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 08-20 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 11-14, JUR 253	*Löschel, A.*

044266	Aktuelle Probleme der Sozial- und Finanzpolitik (Bachelor)	*Rösler, M.*

Kommentar:

Im **Sommersemester 2016** bieten wir ein Seminar "Ausgewählte Themen der Sportökonomie" an. Das Seminar wird sowohl im Bachelor als im Master Studiengang VWL angeboten. Bitte melden Sie sich bis zum 10.04.2016 per Mail bei Stefan Thiem (stefan.thiem@wiwi.uni-muenster.de) an. Eine Vorbesprechung findet am **14.04.2016 um 14 Uhr s.t.** im 1. OG des Instituts für Finanzwissenschaft statt. Mögliche Themenbereiche für Studierende im Bachelor sind:

- Frauenfußball in England (Entstehung und Entwicklung)
- Wettbetrug und Doping im Tennis
- College Football/Basketball
- Professionalisierung und Kommerzialisierung im Rugby
- Entwicklung des Ligasystems in der Bundesliga
- Zukunftsaussichten der 3. Bundesliga
- Entstehung und Entwicklung der Major League Soccer (MLS)

Genauere Informationen zu den Themen können am Institut erfragt werden. Es besteht auch die Möglichkeit ein eigenes Thema im Bereich der Sportökonomie vorzuschlagen und zu bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.wiwi.uni-muenster.de/iff2/de/aktuelles/10

Bemerkung:

Modul Nr. VWL 31. Das Seminar findet als Blockseminar statt.

044276	Seminar Allgemeine Volkwirtschaftslehre: Eurokrise	*Becker, J.*

Bemerkung:
Blockveranstaltung; nähere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der Institutshomepage. Das Seminar wird dem Modul Allgemeine Volkswirtschaftslehre angerechnet; Modulnummer VWL 31.

1.2.5 Wahlpflichtmodule BWL

044135	Specialization in Finance wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, F1	

044132	Specialization in Finance Tutorial wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	

044028	Versicherungsökonomie wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Dresenkamp, R.*
Bemerkung:		
Bachelor: Wahlpflichtmodul 6 CP (PO 2010) Master: ACM12 6 CP (PO 2010) Bachelor und Master besuchen die Veranstaltung gemeinsam und erbringen die gleiche Prüfungsleistung (Klausur).		

044077	Service Marketing BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044076	Service Marketing Übung BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Die Übung stellt ein Zusatzangebot zur Vorlseung Services Marketing dar. Die Teilnahme an der Übung ist freiwillig. Die genauen Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044254	Retail Management BS 82 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	*Wiesel, T.*

044126	Customer Management BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 2	*Jakszentis, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist Teil der Vertiefung Marketing. Die Veranstaltung findet im 1. Term statt. Bitte		

achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.

044147	Advanced Management LS Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-12, SCH 121.5 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SCH 121.5 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.5	*Nüesch, S.*

044071	Logistikmanagement (mit Fallstudie) BS 82 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, Leo 1	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Aktuelle Meldung: **Anmeldemöglichkeiten für den Tag der Logistik** Im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass am **21. April**, wie jedes Jahr, der Tag der Logistik stattfindet. Der Tag der Logistik steht unter dem Motto „Logistik macht's möglich“ und an diesem Tag ermöglichen Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung der Öffentlichkeit einmalige Einblicke hinter die Kulissen und in die Vielfalt logistischer Aufgaben. (http://www.tag-der-logistik.de/tag-der-logistik) Für die nähere Umgebung möchten wir Sie insbesondere auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Den Studententag LogistikRuhr im Signal Iduna Park in Dortmund von **11:15 bis 17:30 Uhr** (nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3463/9.+Studententag+der+LogistikRuhr). Um Anmeldung wird bis zum 20.04.2016 gebeten.
- Die Nacht der Logistik im Alando Palais in Osnabrück von 18 bis 22 Uhr mit anschließendem Discobetrieb (nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3434/Nacht+der+Logistik). Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement. Wir möchten Sie lediglich auf die einmalige Gelegenheit aufmerksam machen, praxisnahe Einblicke in die Logistik zu erhalten. **Beschreibung der Veranstaltung** Der im Zuge der Globalisierung zunehmend gestiegene Wettbewerb, die stetig wachsenden Kundenanforderungen sowie immer komplexer werdende Wertschöpfungsketten führen dazu, dass Logistik in Unternehmen und insbesondere in Unternehmensnetzwerken zum wesentlichen Erfolgsfaktor geworden ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Frage an Bedeutung, wie logistische Prozesse gestaltet, gesteuert und überwacht werden müssen, um den gewählten Unternehmensstrategien und -zielen optimal gerecht zu werden. Mehr denn je müssen die Unternehmen daher darauf achten, dass Kunden ihre Ware in der richtigen Qualität erhalten und Lieferzeiten bzw. Servicelevels eingehalten werden. Gleichzeitig sollten die dabei entstehenden internen und externen Kosten möglichst minimal sein. Die Lehrinhalte der Vorlesung konzentrieren sich auf die Grundlagen der Logistik, die zur Gestaltung, Planung und Steuerung von Logistiksystemen verwendeten Konzepte und Methoden sowie den hierbei eingesetzten Informationssystemen. Die Veranstaltung ist in die Bereiche Transport- und Lagersysteme, Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie Logistikstrategie, IT-Systeme in der Logistik und Humanitäre Logistik gegliedert. Die Vorlesung wird von Übungen begleitet, mit denen Sie insbesondere die in der Vorlesung behandelten Rechenverfahren anwenden können. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Wer diese Veranstaltung als ein Bachelor BWL-Vertiefungsmodul belegt, muss für die Zulassung zur Klausur außerdem noch eine Zusatzleistung absolvieren (Planspiel oder Wettbewerb). Weitere Informationen zur Zusatzleistung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben. **Reguläre Vorlesungszeit und -ort** Der erste Vorlesungstermin ist der 14.04.2016, 14:15-15:45 Uhr, Hörsaal LC10-1. Hier werden alle organisatorischen Fragen

besprochen. Der Hörsaal ist der große Hörsaal im Gebäude Leonardo-Campus 10 (FH-Bibliothek). Bitte beachten Sie, dass in der ersten Vorlesung wichtige Anmeldefristen für die ggfs. verpflichtenden Fallstudie bzw. Zusatzleistung bekanntgegeben werden. Diese Informationen sind nach der ersten Vorlesung auch im Learnweb-Kurs zur Veranstaltung abzurufen. PO 2005/2010: 5/6 ECTS

Bemerkung:

"Logistikmanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlesung

Literatur:

- Schulte, Christof (2009): Logistik
- Pfohl, Hans-Christian (2003): Logistik-Systeme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Theurl, T.*

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*
Kommentar:		
Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.		

044182	Internationale Verkehrsmärkte BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	*Sieg, G.*

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

044137	Corporate Finance LS; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 18-20, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1	

044134	Corporate Finance Tutorial BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	

044065	Planung und Entscheidung wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, Aula am Aasee	*Ehrmann, T.*

044066	Tutorium Planung und Entscheidung Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-20, Aula am Aasee	*Ehrmann, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung Das Tutorium findet am 09.05.16 von 16 - 20 Uhr in der Aula am Aasee statt.		

044136	Rational Decision Making LS; A1; BA L2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 18-20, JUR 4 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	

044133	Tutorial Rational Decision Making wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	

044031	Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Bachelor PO 2010: 3 CP Parallelveranstaltungen		

044032	Übung zur Entscheidungs-Unterstützungs-Rechnung Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 18-20, S 8 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Schmitting, W.*
Bemerkung:		
Freiwilige Zusatzveranstaltung. Parallelveranstaltungen		

044240	Grundzüge der Unternehmensbesteuerung 11; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, H 1	*Watrin, C.*
Bemerkung:		
Die Folien für die erste Vorlesung werden auf der Homepage des IUB zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen folgen in der ersten Veranstaltung.		
Literatur:		
Rose/Watrin, Betrieb und Steuer - Band I, Ertragsteuern - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 19. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2009.		

044241	Übung zu Grundzüge der Unternehmensbesteuerung Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, JUR 4	

044226	Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-14, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Dust, Y.*
Kommentar:		

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse der externen Rechnungslegung in den Bereichen der nationalen und internationalen Einzelabschlüsse. Zum Schwerpunkt der Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses gehören die Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach HGB, die sowohl theoretisch betrachtet als auch anhand zahlreicher Beispiele vertieft werden. Die entsprechenden Grundsätze und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden ebenfalls vorgestellt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Grundzüge des Konzernabschlusses und in die Abschlussprüfung gewährt.

Bemerkung:

Die erste Veranstaltung findet am **31.05.2016, 10.15 Uhr bis 13.45 Uhr, im H1** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2015. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 5. Aufl., Düsseldorf 2016. Wagenhofer, A./Ewert, R., Externe Unternehmensrechnung, 3. Aufl., Berlin u.a. 2015, S. 4-15. Baetge, J./Poerschke, K. C. Abschlussprüfung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bonn 2002 ff.

044116	Übung zu Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, S 10 wöchentlich, - , - wöchentlich, 21.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Dust, Y.*

044128	Market Research BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, F1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	*Bues, M.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im 1. Term statt.
Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.
Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.

044129	Marketing Operations BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, F1 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	*Allendorf, J.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im 2. Term statt.
Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.
Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.

044249	Verkehrssteuern wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	*Höink, C.*

044248	Ertragsteuern wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Kubata, A.*

1.3 Wirtschaftsinformatik

1.3.1 Erstes Studienjahr

044331	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	*Terveer, I.*
Kommentar:		
In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.		

044332	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 1.8 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 1.8	
Kommentar:		
Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik		

044310	Datenmanagement LS; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, Leo 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 11.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 11.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 11.3	*Geuad, M.*
Kommentar:		
Vorlesungstermine: Montags - 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Leonardo-Campus 10 - Leo 1 Donnerstags - 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Leonardo-Campus 10 - Leo 1 Start der Vorlesungen: Donnerstag, 09.04.2015		

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*

	Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	

Kommentar:

Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.

044321	Übungen zu Datenstrukturen und Algorithmen BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 11.3	

Kommentar:

Verantwortlich im Sommersemester 2015: Prof. Vahrenhold (Institut für Informatik)

044312	Operations Research BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	*Grimme, C.*

044319	Übungen zum Operations Research BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 11.3	*Grimme, C.*

044057	Buchführung & Abschluss wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Brink, A.*

Kommentar:

A. Einführung
B. System der Buchungen und des Abschlusses
C. Buchungen von komplexen Geschäftsvorfällen
D. Kontenrahmen zur Ordnung des Kontensystems
E. Betriebsübersicht als Ausgangspunkt der vorbereitenden Abschlussbuchungen

Literatur:

Bechtel, W., Brink, A.,
Einführung in die moderne Finanzbuchführung,

10. Aufl., Oldenbourg: München/Wien 2010, ISBN 978 3 486 59691 5

044037	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 1	*Wöhrmann, A.*

Bemerkung:

Alle weiteren Informationen sind im Internetangebot des Lehrstuhls zu finden und werden dort über das Semester stets aktualisiert.

044029	Tutorium zu den Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (BWL2) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, H 1 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Rose, C.*

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung:

1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable
2. Lineare Gleichungssysteme
3. Vektoren
4. Matrizen
5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen
6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen
7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

044194	Überbrückungskurs zur Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Der Überbrückungskurs dient zur Auffrischung der wesentlichen Inhalte der Schulmathematik aus dem Bereich der Analysis. Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (PO2010) sowie der Studiengänge P&W, E&L und Ökonomik sind die Inhalte des Überbrückungskurses direkt klausurrelevant. Der genaue Terminplan ist der Veranstaltungseite zu entnehmen. Link der Veranstaltung im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr mit der Vorlesung. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters im Learnweb bekannt gegeben. Für die Studiengänge BWL/VWL ist der Ü-Kurs nicht prüfungsrelevant, der Besuch wird zur Auffrischung der Schulkenntnisse aber dringend empfohlen. Für die Studiengänge WI/E&L/P&W/Ökonomik ist der Ü-Kurs prüfungsrelevant.

Literatur:

Es gibt eine Fülle von Büchern zur Aufarbeitung der Schulmathematik: Exemplarisch sei empfohlen:

- Terveer, I./Terveer, S.: Analysis-Brückenkurs für Wirtschaftswissenschaften. UVK (Hauptlektüre zum Ü-Kurs. eBook)
- Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Die ersten Kapitel geben eine gute Einführung in die benötigten schulmathematischen Grundlagen).Pearson.

Daneben bieten fast alle Schulbuchverlage Wiederholungskurse für die Mittel- und Oberstufenmathematik an mit zahlreichen Übungen.

044152	Tutorien zu BWL1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-14, F2 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	

	wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	

1.3.2 Zweites Studienjahr

044331	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	*Terveer, I.*

Kommentar:

In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.

044332	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 1.8 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 1.8	

Kommentar:

Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik

---

044315	Communication and Collaboration Systems BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 18.07.2016, Fr, Leo 1	*Vidolov, S.*

Bemerkung:

The lecture will be read in English. Background and relations to other courses: Communication and Collaboration Systems (KUK) are a premise for the cooperation in Teams and organizations across space and time borders. The modules goal is to show and explain the broad spectrum of communication and collaboration elements. The module contains lecture, case study elaboration and application of recent Communication and Collaboration Technologies such as social media. **Main topics and learning objectives:** Participants should get an overview about recent technologies of communication and collaboration systems and adapt theoretical, social and organizational knowledge about such systems. Furthermore, the requirements for the management processes of distributed cooperation systems need to be understood. Therefore, the module introduces technical aspects of communication infrastructures, establishes topics from a communication theoretical point of view and addresses the challenges of virtual teamwork. Distributed systems are discussed from a management perspectice. Additionally, basic knowledge about technical structures of distributes systems are addressed.

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

044314	Project Management LS; BS 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, Leo 1	*Gorbacheva, E.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	

Kommentar:

Information for ERASMUS Students willing to participate in Project Management: The course is limited to 25 ERASMUS Students. An application of ERASMUS Students via email to Michael Räckers (michael.raeckers@uni-muenster.de) is MANDATORY! In case of more than 25 applications it will be first come first served. The course will start April 12th, 14h c.t.

Literatur:

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

044316	Computer Structures and Operating Systems BS 82 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, LEO 17.21 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Leo 1	*Vossen, G.*

Kommentar:

This course presents the foundations of computer architecture and organization as well as the fundamentals of operating systems. It covers the basic composition and functionality of a computer, starts from individual components and derives larger units from them. An important aspect is the understanding of mathematical foundations underlying computer circuits, which is why the course takes students from Boolean functions to adders, multiplexers, PLAs, and storage. The result is the basic von Neumann model of a sequential machine, which is treated from a modern perspective. Based on this understanding of computer hardware, the course then deals with the fundamentals of operating systems. Operating systems provide elementary functionality which interacts with specific hardware and provides abstract services for applications that do not need to know details about specific hardware. Typical functionality and services include resource and memory management, process management and processor scheduling, I/O, as well as protection and security mechanisms, all of which are addressed in class. Thus, this course forms the basis for understanding hardware and software interactions in larger systems.

Literatur:

Nisan and Schocken, The Elements of Computing Systems, MIT Press, 2005. Stallings, Operating Systems – Internals and Design Principles, 6/E, Pearson, 2012.

044333	Exercises for Computer Structures and Operating Systems BS 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 12-14, Leo 1 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14	*Vossen, G.*

044317	Datenanalyse BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, H 4	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung am 10.06.2015 findet im LEO 17.21 statt.

044320	Übungen zur Datenanalyse BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 3.219	*Terveer, I.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 3.219 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 3.219	

044318	Simulation BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1	*Meisel, S.*

Kommentar:

Simulation ist das Nachbilden eines dynamischen Prozesses in einem System mit Hilfe eines experimentierfähigen Modells, um zu Erkenntnissen zu gelangen, die auf die Wirklichkeit übertragbar sind. Simulation wird in weiten Teilen der Wissenschaft eingesetzt um das Verhalten komplexer, dynamischer Systeme über den Zeitverlauf abzubilden und zu untersuchen.

Ziel der Vorlesung ist es die Einsatzmöglichkeiten, Grundlagen und Methoden der Simulation zu vermitteln. Nach einer Einführung in das Thema werden Warteschlangensysteme, die Funktionsweise eines Simulators, Erzeugung von Zufallszahlen und Markovie-Entscheidungsprozesse behandelt.

Die Veranstaltung Simulation findet im Rahmen des Moduls „Datenanalyse und Simulation“ statt und wird mit einer Modulabschlussklausur abgeschlossen.

Bemerkung:

Bitte beachten Sie die Raumänderung am 08.06.2015

Literatur:

- Law, Averill M. (2006): Simulation Modeling and Analysis

1.3.3 Drittes Studienjahr

044331	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	*Terveer, I.*

Kommentar:

In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.

044332	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 1.8 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 1.8	

Kommentar:

Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik

042338	Vorbereitungskurs Bachelorarbeit	*Clever, N.*

	Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-16	
Kommentar:		
Findet im Raum Leo 2 Gebäude Leo 10 statt.		

1.3.4 Projektseminare und Vertiefungsmodule

044347	VM Inf: Übersetzung von künstlichen Sprachen BS 82	*Fuchs, A.*

044355	Das digitale Testament BS 82	*Fekete, D.*

044357	Innovation Challenge Industrial Internet of Things BS 82	*van den Berg, R.*

044359	Marketing Automation: Anforderungsanalyse, Design und Customizing einer Marketing-Automation-Lösung auf Basis einer kommerziellen cloudbasierten Marketing-Plattform BS 82	*Klör, B.*

044358	Mobile FB4 - Die App für Euch BS 82	*Betzing, J.*

044356	Assetmanagement im Krankenhaus BS 82	*Schomm, F.*

044348	VM WI: Informationssysteme in der Logistik BS 82	*Link, D.*
Kommentar:		
Zugehörige Vorlesung Das Vertiefungsmodul IT-Systeme in der Logistik wird im Modul mit der Vorlesung Logistikmanagement (Ohne Fallstudie) gehalten. Teilnehmer des Vertiefungsmoduls müssen daher ebenfalls die Vorlesung Logistikmanagement besuchen.		

044349	VM WI: Quantitative Methoden in der Humanitären Logistik BS 82	*Meisel, S.*

044350	VM WI: Service Engineering und Service Management BS 82	*Bräuer, S.*

044351	VM Inf: Service Engineering und Service Management BS 82	*Plenter, F.*

044352	VM WI: Public Sector Innovation and E-Governance BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 10.06.2016, Fr	*Distel, B.*

044346	VM WI:Business Implications of Emerging Technologies BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-18, LEO 11.9 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-18, LEO 11.9	*Stahl, F.*

	TERP10: SAP-Zertifizierungskurs "ERP - Integration of Business Processes" (Wintersemester 2015-2016) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 08.04.2016, -, LEO 3.219	*Plenter, F.*

Kommentar:

Beschreibung Das Training TERP10: SAP ERP – Integration of Business Processes wird als 10-tägige Blockveranstaltung angeboten. Dabei erlernen die Studierenden, wie die wesentlichen integrativen Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Analytics innerhalb von SAP ERP zusammenspielen. Es wird somit ein breites und fundiertes Grundwissen über die Kerngeschäftsprozesse, die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und die Integration der einzelnen Unternehmensanwendungen in SAP ERP vermittelt. Der Kurs schließt mit einer Zertifizierungsprüfung durch SAP ab und führt nach erfolgreichem Bestehen zu einem in der Wirtschaft voll anerkannten SAP-Zertifikat. **Zeitplan** Blockveranstaltung: 29.03.2016 bis 08.04.2016 Voraussichtlicher Termin für die Prüfung: 11.04.2016 **Anmeldung** Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter https://www.wi.uni-muenster.de/sites/default/files/users/monhof/anmeldeformular_maerz_2016.pdf Bitte wenden Sie sich für die Anmeldung an: markus.monhof@ercis.uni-muenster.de **Schulungsinhalte**

- Überblick Enterprise Resource Planning (ERP)
- Überblick SAP NetWeaver als technische Plattform von SAP ERP und Überblick über analytische Funktionen des SAP NetWeaver Business Warehouse
- Finanzbuchhaltung und ihre Integration mit den logistischen Szenarios, einschließlich der Haupt-, Kreditoren-, Debitoren und Anlagenbuchhaltung
- Controlling und seine Integration mit den logistischen Szenarios, einschließlich Kostenstellenrechnung, interne Aufträge, Prozesskostenrechnung, Produktkostenrechnung, Profit-Center- Rechnung sowie Ergebnis- und Marktsegmentrechnung
- Grundfunktionen und integrative Aspekte im

- „Purchase to Pay"- Prozess (Einkauf) - Materialplanungsprozess - Produktionsprozess - "Order to sales"- Prozess (Vertrieb)

- Geschäftsprozesse der Bestandsführung (SAP-MM) und Lagerverwaltung (SAP-LVS)
- Unterstützung der Geschäftsprozesse des Product Life Cycle Managements mit Hilfe der PLM-Komponenten
- Geschäftsprozesse und Integration im Enterprise Asset Management (Instandhaltung) und Kundenservice Management
- Übersicht über die Szenarios im Projektmanagement
- Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Hilfe des integrierten Human Capital Management (Personalwirtschaft)
- Zertifizierungsprüfung zum SAP Certified Business Associate with SAP ERP 6.0

Die Schulung findet in deutscher Sprache statt. **Seminarunterlagen**
Von der SAP University Alliance ausgegebene Schulungsunterlagen (deutschsprachig) sind ausschließlich zur persönlichen Verwendung für die Schulungsteilnehmer gedacht. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. **Teilnahmevoraussetzungen und Kosten** Teilnehmen können immatrikulierte Vollzeitstudierende aller Hochschulen bis zu einem

Monat nach Abschluss (bzw. Exmatrikulation). Erste Vorkenntnisse in SAP (z. B. im Rahmen der SAP-Fallstudien in WWU-Lehrveranstaltungen) sind hilfreich, werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 350 Euro für Studenten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und 450 Euro für Studenten anderer Hochschulen. Zusätzlich fällt für die Zertifizierung eine Prüfungsgebühr von 150 Euro an. Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens ohne Teilnahme an der Schulung auch an anderen Einrichtungen wiederholt werden. In diesem Fall kann die Prüfungsgebühr je nach Anbieter und Teilnehmeranzahl variieren. **Anmelde- und Rücktrittsbedingungen Anmeldung**
Die Anmeldung muss schriftlich (per Fax, auf dem Postweg oder durch persönliche Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls) erfolgen. Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das zugehörige Anmeldeformular (siehe unten). Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb weniger Tage eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per E-Mail. **Rechnung**
Die Rechnung über Teilnahmegebühren erhalten die Teilnehmer (nach verbindlicher Anmeldung) per Post. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 10 Werktagen zur Zahlung fällig. **Absage durch den Teilnehmer**
Die Stornierung der Anmeldung bedarf der Schriftform. Ersatzteilnehmer werden akzeptiert. Je nach Zeitpunkt der Stornierung fallen folgende Kosten an:

- Bei einer Stornierung der Teilnahme bis einschließlich 29. Februar 2016 werden keine Stornogebühren erhoben.
- Bei einer Stornierung der Teilnahme ab dem 01. März 2016 werden pro Teilnehmer Stornogebühren in Höhe von 50 Prozent des Teilnahmepreises fällig.
- Bei einer Stornierung der Teilnahme ab dem 15. März 2016 werden pro Teilnehmer Stornogebühren in Höhe von 75 Prozent des Teilnahmepreises fällig.
- Bei Nichterscheinen des angemeldeten Teilnehmers wird die volle Kursgebühr berechnet. Bei Nichterscheinen des angemeldeten Teilnehmers wird die volle Kursgebühr berechnet.

1.3.5 BWL-Vertiefungsmodule

044240	Grundzüge der Unternehmensbesteuerung 11; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, H 1	*Watrin, C.*

Bemerkung:

Die Folien für die erste Vorlesung werden auf der Homepage des IUB zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen folgen in der ersten Veranstaltung.

Literatur:

Rose/Watrin, Betrieb und Steuer - Band I, Ertragsteuern - Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, 19. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2009.

044241	Übung zu Grundzüge der Unternehmensbesteuerung Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, JUR 4	

044226	Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-14, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 1	*Dust, Y.*

Kommentar:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse der externen Rechnungslegung in den Bereichen der nationalen und internationalen Einzelabschlüsse. Zum Schwerpunkt der Erstellung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses gehören die Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach HGB, die sowohl theoretisch betrachtet als auch anhand zahlreicher Beispiele vertieft werden. Die entsprechenden Grundsätze und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden ebenfalls vorgestellt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Grundzüge des Konzernabschlusses und in die Abschlussprüfung gewährt.

Bemerkung:

Die erste Veranstaltung findet am **31.05.2016, 10.15 Uhr bis 13.45 Uhr, im H1** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2015. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 5. Aufl., Düsseldorf 2016. Wagenhofer, A./Ewert, R., Externe Unternehmensrechnung, 3. Aufl., Berlin u.a. 2015, S. 4-15. Baetge, J./Poerschke, K. C. Abschlussprüfung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bonn 2002 ff.

044116	Übung zu Bilanzen I BS 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, S 10 wöchentlich, - , - wöchentlich, 21.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Dust, Y.*

044137	Corporate Finance LS; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-19, F1 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-19, H 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 18-20, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, F1	

044134	Corporate Finance Tutorial BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	

044071	Logistikmanagement (mit Fallstudie) BS 82 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-16, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, Leo 1	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Aktuelle Meldung: **Anmeldemöglichkeiten für den Tag der Logistik** Im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass am **21. April**, wie jedes Jahr, der Tag der Logistik stattfindet. Der Tag der Logistik steht unter dem Motto „Logistik macht's möglich“ und an diesem Tag ermöglichen Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung der Öffentlichkeit einmalige Einblicke hinter die Kulissen und in die Vielfalt logistischer Aufgaben. (http://www.tag-der-logistik.de/tag-der-logistik) Für die nähere Umgebung möchten wir Sie insbesondere auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Den Studententag LogistikRuhr im Signal Iduna Park in Dortmund von **11:15 bis 17:30 Uhr** (nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3463/9.+Studententag+der+LogistikRuhr). Um Anmeldung wird bis zum 20.04.2016 gebeten.
- Die Nacht der Logistik im Alando Palais in Osnabrück von 18 bis 22 Uhr mit anschließendem Discobetrieb (nähere Informationen zu der Veranstaltungen finden Sie hier:http://www.tag-der-logistik.de/Veranstaltung/3434/Nacht+der+Logistik). Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend im Rahmen der Veranstaltung Logistikmanagement. Wir möchten Sie lediglich auf die einmalige Gelegenheit aufmerksam machen, praxisnahe Einblicke in die Logistik zu erhalten. **Beschreibung der Veranstaltung** Der im Zuge der Globalisierung zunehmend gestiegene Wettbewerb, die stetig wachsenden Kundenanforderungen sowie immer komplexer werdende Wertschöpfungsketten führen dazu, dass Logistik in Unternehmen und insbesondere in Unternehmensnetzwerken zum wesentlichen Erfolgsfaktor geworden ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Frage an Bedeutung, wie logistische Prozesse gestaltet, gesteuert und überwacht werden müssen, um den gewählten Unternehmensstrategien und -zielen optimal gerecht zu werden. Mehr denn je müssen die Unternehmen daher darauf achten, dass Kunden ihre Ware in der richtigen Qualität erhalten und Lieferzeiten bzw. Servicelevels eingehalten werden. Gleichzeitig sollten die dabei entstehenden internen und externen Kosten möglichst minimal sein. Die Lehrinhalte der Vorlesung konzentrieren sich auf die Grundlagen der Logistik, die zur Gestaltung, Planung und Steuerung von Logistiksystemen verwendeten Konzepte und Methoden sowie den hierbei eingesetzten Informationssystemen. Die Veranstaltung ist in die Bereiche Transport- und Lagersysteme, Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie Logistikstrategie, IT-Systeme in der Logistik und Humanitäre Logistik gegliedert. Die Vorlesung wird von Übungen begleitet, mit denen Sie insbesondere die in der Vorlesung behandelten Rechenverfahren anwenden können. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Wer diese Veranstaltung als ein Bachelor BWL-Vertiefungsmodul belegt, muss für die Zulassung zur Klausur außerdem noch eine Zusatzleistung absolvieren (Planspiel oder Wettbewerb). Weitere Informationen zur Zusatzleistung werden in der ersten Vorlesung bekanntgegeben. **Reguläre Vorlesungszeit und -ort** Der erste Vorlesungstermin ist der 14.04.2016, 14:15-15:45 Uhr, Hörsaal LC10-1. Hier werden alle organisatorischen Fragen besprochen. Der Hörsaal ist der große Hörsaal im Gebäude Leonardo-Campus 10 (FH-Bibliothek). Bitte beachten Sie, dass in der ersten Vorlesung wichtige Anmeldefristen für die ggfs. verpflichtenden Fallstudie bzw. Zusatzleistung bekanntgegeben werden. Diese Informationen sind nach der ersten Vorlesung auch im Learnweb-Kurs zur Veranstaltung abzurufen. PO 2005/2010: 5/6 ECTS

Bemerkung:

"Logistikmanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlesung

Literatur:

- Schulte, Christof (2009): Logistik
- Pfohl, Hans-Christian (2003): Logistik-Systeme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement

044128	Market Research	*Bues, M.*

	BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, F1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr, H 1	

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im 1. Term statt.
Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.
Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.

044129	Marketing Operations BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, F1 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	*Allendorf, J.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im 2. Term statt.
Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.
Zusätzlich zu den zwei Vorlesungsterminen findet Freitags von 10 - 12 Uhr im H 1 ein Tutorium statt.

044028	Versicherungsökonomie wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Dresenkamp, R.*

Bemerkung:

Bachelor: Wahlpflichtmodul 6 CP (PO 2010) Master: ACM12 6 CP (PO 2010) Bachelor und Master besuchen die Veranstaltung gemeinsam und erbringen die gleiche Prüfungsleistung (Klausur).

044135	Specialization in Finance wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, F1	

044132	Specialization in Finance Tutorial wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, H 1	

044147	Advanced Management LS Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-12, SCH 121.5 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SCH 121.5 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.5	*Nüesch, S.*

044126	Customer Management BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 2	*Jakszentis, A.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung ist Teil der Vertiefung Marketing. Die Veranstaltung findet im 1. Term statt. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.

044077	Service Marketing BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044076	Service Marketing Übung BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490	*Kaczinski, A.*
Bemerkung:		
Die Übung stellt ein Zusatzangebot zur Vorlseung Services Marketing dar. Die Teilnahme an der Übung ist freiwillig. Die genauen Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044254	Retail Management BS 82 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	*Wiesel, T.*

044249	Verkehrssteuern wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 2	*Höink, C.*

044248	Ertragsteuern wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Kubata, A.*

1.4 Politik und Wirtschaft

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*
Kommentar:		
Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein,		

typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

PM W1 Mikroökonomische Grundlagen

PM W2 Makroökonomische Grundlagen

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044001	Übung zur Makroökonomie BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Gerling, L.*

Kommentar:

Allgemeines:

Hinweise für die Bachelorstudierendne: Bitte **immer** zur Übung über QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur vielleicht erst später geschrieben wird. Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium.
Voraussetzungen:

Für diese Veranstaltung sind die Kenntnisse aus der Vorlesung Makroökonomie Voraussetzung.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung Makroökonomie behandelten Inhalte noch einmal systematisch aufbereitet, wiederholt und ergänzt sowie Beispielaufgaben gelöst. Diese Veranstaltung dient somit als Vorbereitung auf die Klausur. Ein Besuch wird daher dringend empfohlen.

PM W3 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	*Müller, M.*

Kommentar:

Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.

PM W4 Ökonomische Politikanalyse

PM W5 Angewandte Wirtschaftswissenschaften

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05:

Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache**

mit den entsprechenden Prüfungsämtern. FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,

- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
    1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
    2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
    3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*
Kommentar:		
Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).		

WPM W1 Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung

044199	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044200	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044191	Grundlagen der Regulierung BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Stühmeier, T.*

044184	Übung Grundlagen der Regulierung (auch für BWLer) BS 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Rothbauer, J.*
Bemerkung:		
Die Übung ist sowohl für die Grudlagen der Regulierung als auch für die Grundlagen der Regulierung für BWLer. Es kann einer der beiden Termine gewählt werden.		

WPM W2 Ausgewählte Felder der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und/oder BWL

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*
Kommentar:		
Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!		

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*
Kommentar:		
Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen • eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der		

jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären	*Püplichhuysen, D.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw.

Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

WPM W3 Betriebswirtschaftslehre

044014	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-17, SCH 100.3	*Dilger, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	

Kommentar:

Die Vorlesung findet ab sofort immer donnerstags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Die Teilnehmer sollten über ein abgeschlossenes Grundstudium verfügen oder als Bachelor-Studierende im Sommersemester 2016 mindestens im 4. Fachsemester studieren.

Inhalte:

Die Hochschullandschaft in Deutschland ist aktuell durch zahlreiche Reformen gekennzeichnet, die von der staatlichen Steuerung wie Behörden weg- und zu mehr autonomen Entscheidungskompetenzen, damit aber auch Entscheidungs- und Finanzierungsdruck hinführt. Folglich gewinnt aktives Hochschulmanagement zunehmend an Bedeutung, weshalb die wichtigsten Managementfelder und -strategien für Hochschulen in dieser Vorlesung analysiert werden sollen.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044015	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-17, SCH 100.107	*Müller, J.*

Kommentar:

Die Übung findet ab sofort immer freitags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Bitte **immer** zur Übung in QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur erst später geschrieben wird.

WPM W4 Fortgeschrittene Statistik (Advanced Statistics)

WPM W5 Geldtheorie und Außenwirtschaft

044041	Geldtheorie BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 4	*Bohl, M.*

Bemerkung:

In der zweiten Semesterhälfte (ab 1. Juni) wird ein Tutorium zu den o.g. Terminen stattfinden.

044044	Geldtheorie Tutorium BA B2; BA L2; BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Groß, C.*

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044109	Außenwirtschaft BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

WPM W6 Makroökonomische Vertiefung

044230	Makroökonomik II (Konjunktur und Beschäftigung) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*van Suntum, U.*

044231	Übung zur Konjunkturanalyse BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4	

WPM W7 Mikroökonomische Vertiefung

044201	Neue Institutionenökonomik (zusammen mit Theorie der Unternehmung - Modul Mikroökonomik III) BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044203	Theorie der Unternehmung BA L2; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

WPM W8 Ökonometrie I (Econometrics I)

WPM W9 Ökonometrie II (Econometrics II)

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

WPM W10 Projektstudium

WPM W11 Staatseinnahmen

WPM W12 Umweltökonomik (zum SoSe 2013 ausgelaufen!)

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum	*Helfer, H.*

	BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	

Kommentar:

Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

WPM W13 Wirtschaftsmathematik

044194	Überbrückungskurs zur Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Der Überbrückungskurs dient zur Auffrischung der wesentlichen Inhalte der Schulmathematik aus dem Bereich der Analysis. Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (PO2010) sowie der Studiengänge P&W, E&L und Ökonomik sind die Inhalte des Überbrückungskurses direkt klausurrelevant. Der genaue Terminplan ist der Veranstaltungseite zu entnehmen. Link der Veranstaltung im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr mit der Vorlesung. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters im Learnweb bekannt gegeben. Für die Studiengänge BWL/VWL ist der Ü-Kurs nicht prüfungsrelevant, der Besuch wird zur Auffrischung der Schulkenntnisse aber dringend empfohlen. Für die Studiengänge WI/E&L/P&W/Ökonomik ist der Ü-Kurs prüfungsrelevant.

Literatur:

Es gibt eine Fülle von Büchern zur Aufarbeitung der Schulmathematik: Exemplarisch sei empfohlen:

- Terveer, I./Terveer, S.: Analysis-Brückenkurs für Wirtschaftswissenschaften. UVK (Hauptlektüre zum Ü-Kurs. eBook)
- Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Die ersten Kapitel geben eine gute Einführung in die benötigten schulmathematischen Grundlagen).Pearson.

Daneben bieten fast alle Schulbuchverlage Wiederholungskurse für die Mittel- und Oberstufenmathematik an mit zahlreichen Übungen.

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Terveer, I.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	

Kommentar:

Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung:

1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable
2. Lineare Gleichungssysteme
3. Vektoren
4. Matrizen
5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen
6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen
7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

WPM W14 International Studies

WPM W15 Grundlagen der Verkehrsökonomik

WPM W16 Grundlagen der Transportwirtschaft und Logistik

044182	Internationale Verkehrsmärkte BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	*Sieg, G.*

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*
Kommentar:		
Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.		

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

WPM W17 Unternehmenskooperation: Governance

WPM W18 Unternehmenskooperation: Management

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Theurl, T.*
Kommentar:		
Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur. To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.		
Bemerkung:		
Further information: www.ifg-muenster.de		
Literatur:		

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.

- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

WPM W19 Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

WPM SF1.2 Statistik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

044220	Tutorien zu Statistik II BS 82; BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Insgesamt werden 31 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt auf unserer Homepage über das WAS-System.		

044219	Statistik II BS 82; BA B2; BA L2; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Aula am Aasee	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird durch anmeldepflichtige Kleintutorien ergänzt.		

WPM SF2.2 Empirische Wirtschaftsforschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

044256	Empirische Wirtschaftsforschung	*Wilfling, B.*

	BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	

044257	Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	

Bemerkung:

Am Donnerstag, den **11. Juni 2015** findet die Übung ausnahmsweise von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

WPM SF5 Integrationsmodul

044007	Integrationsmodul II Politik und Wirtschaft BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.04.2016, Mo, SCH 121.5	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Das Integrationsmodul des Bachelor-Studiengangs "Politik und Wirtschaft" verknüpft die verschiedenen theoretischen, methodischen und forschungspraktischen Perspektiven der beiden Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften und wird in Kooperation von Lehrkräften beider Disziplinen angeboten. Es besteht aus einem "Einführungsseminar" (Integrationsmodul I) und einem "Projektseminar" (Integrationsmodul II).

Das **Projektseminar / Integrationsmodul II** findet im SS 2016 als Blockveranstaltung am **02. und 03.06.2016** im Franz-Hitze-Haus statt. Die Veranstaltung beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive mit dem **Oberthema "Reichweite und Grenzen ökonomischen Erklärens"**.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem **Learnweb-Kurs "IPUW-2016_1"**.

1.5 Wirtschaft und Recht (früher Economics and Law)

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein,

typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

PM W1 Mikroökonomische Grundlagen

PM W2 Makroökonomische Grundlagen

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044001	Übung zur Makroökonomie BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Gerling, L.*

Kommentar:

Allgemeines:

Hinweise für die Bachelorstudierendne: Bitte **immer** zur Übung über QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur vielleicht erst später geschrieben wird. Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium.
Voraussetzungen:

Für diese Veranstaltung sind die Kenntnisse aus der Vorlesung Makroökonomie Voraussetzung.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung Makroökonomie behandelten Inhalte noch einmal systematisch aufbereitet, wiederholt und ergänzt sowie Beispielaufgaben gelöst. Diese Veranstaltung dient somit als Vorbereitung auf die Klausur. Ein Besuch wird daher dringend empfohlen.

PM W3 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	*Müller, M.*

Kommentar:

Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.

PM W4 Ökonomische Politikanalyse

PM W5 Angewandte Wirtschaftswissenschaften

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05:

Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache**

mit den entsprechenden Prüfungsämtern. FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,

- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
    1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
    2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
    3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*
Kommentar:		
Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).		

WPM W1 Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung

044199	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044200	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044191	Grundlagen der Regulierung BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Stühmeier, T.*

044184	Übung Grundlagen der Regulierung (auch für BWLer) BS 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Rothbauer, J.*
Bemerkung:		
Die Übung ist sowohl für die Grudlagen der Regulierung als auch für die Grundlagen der Regulierung für BWLer. Es kann einer der beiden Termine gewählt werden.		

WPM W2 Ausgewählte Felder der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und/oder BWL

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*
Kommentar:		
Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!		

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*
Kommentar:		
Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen • eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der		

jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären	*Püplichhuysen, D.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw.

Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*
Kommentar:		

Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

WPM W3 Betriebswirtschaftslehre

044014	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-17, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	*Dilger, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung findet ab sofort immer donnerstags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Die Teilnehmer sollten über ein abgeschlossenes Grundstudium verfügen oder als Bachelor-Studierende im Sommersemester 2016 mindestens im 4. Fachsemester studieren.

Inhalte:

Die Hochschullandschaft in Deutschland ist aktuell durch zahlreiche Reformen gekennzeichnet, die von der staatlichen Steuerung wie Behörden weg- und zu mehr autonomen Entscheidungskompetenzen, damit aber auch Entscheidungs- und Finanzierungsdruck hinführt. Folglich gewinnt aktives Hochschulmanagement zunehmend an Bedeutung, weshalb die wichtigsten Managementfelder und -strategien für Hochschulen in dieser Vorlesung analysiert werden sollen.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044015	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-17, SCH 100.107	*Müller, J.*

Kommentar:

Die Übung findet ab sofort immer freitags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Bitte **immer** zur Übung in QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur erst später geschrieben wird.

WPM W4 Fortgeschrittene Statistik (Advanced Statistics)

WPM W5 Geldtheorie und Außenwirtschaft

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044109	Außenwirtschaft BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

044044	Geldtheorie Tutorium BA B2; BA L2; BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Groß, C.*

WPM W6 Makroökonomische Vertiefung

044230	Makroökonomik II (Konjunktur und Beschäftigung) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*van Suntum, U.*

044231	Übung zur Konjunkturanalyse BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4	

WPM W7 Mikroökonomische Vertiefung

044201	Neue Institutionenökonomik (zusammen mit Theorie der Unternehmung - Modul Mikroökonomik III) BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044203	Theorie der Unternehmung BA L2; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

WPM W8 Ökonometrie I (Econometrics I)

WPM W9 Ökonometrie II (Econometrics II)

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II	

	BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

WPM W10 Projektstudium

WPM W11 Staatseinnahmen

WPM W12 Umweltökonomik (zum SoSe 2013 ausgelaufen!)

WPM W13 Wirtschaftsmathematik

044194	Überbrückungskurs zur Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Der Überbrückungskurs dient zur Auffrischung der wesentlichen Inhalte der Schulmathematik aus dem Bereich der Analysis. Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (PO2010) sowie der Studiengänge P&W, E&L und Ökonomik sind die Inhalte des Überbrückungskurses direkt klausurrelevant. Der genaue Terminplan ist der Veranstaltungseite zu entnehmen. Link der Veranstaltung im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr mit der Vorlesung. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters im Learnweb bekannt gegeben. Für die Studiengänge BWL/VWL ist der Ü-Kurs nicht prüfungsrelevant, der Besuch wird zur Auffrischung der Schulkenntnisse aber dringend empfohlen. Für die Studiengänge WI/E&L/P&W/Ökonomik ist der Ü-Kurs prüfungsrelevant.

Literatur:

Es gibt eine Fülle von Büchern zur Aufarbeitung der Schulmathematik: Exemplarisch sei empfohlen:

- Terveer, I./Terveer, S.: Analysis-Brückenkurs für Wirtschaftswissenschaften. UVK (Hauptlektüre zum Ü-Kurs. eBook)
- Sydsaeter/Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Die ersten Kapitel geben eine gute Einführung in die benötigten schulmathematischen Grundlagen).Pearson.

Daneben bieten fast alle Schulbuchverlage Wiederholungskurse für die Mittel- und Oberstufenmathematik an mit zahlreichen Übungen.

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Kommentar:

Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von

Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung:

1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable
2. Lineare Gleichungssysteme
3. Vektoren
4. Matrizen
5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen
6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen
7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

WPM W14 International Studies

WPM W15 Grundlagen der Verkehrsökonomik

WPM W16 Grundlagen der Transportwirtschaft und Logistik

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)"

und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.

WPM W17 Unternehmenskooperation: Governance

WPM W18 Unternehmenskooperation: Management

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Theurl, T.*

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

WPM W19 Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

WPM SF1 Statistik

044220	Tutorien zu Statistik II BS 82; BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Insgesamt werden 31 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt auf unserer Homepage über das WAS-System.		

044219	Statistik II BS 82; BA B2; BA L2; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Aula am Aasee	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird durch anmeldepflichtige Kleintutorien ergänzt.		

WPM SF2 Empirische Wirtschaftsforschung

044256	Empirische Wirtschaftsforschung BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Wilfling, B.*

044257	Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	
Bemerkung:		
Am Donnerstag, den **11. Juni 2015** findet die Übung ausnahmsweise von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.		

WPM SF5 Integrationsmodul

044008	Integrationsmodul Wirtschaft und Recht	*Kellermann, K.*

	BS 82; BS 82	
Kommentar:		
Das Integrationsseminar findet als Blockveranstaltung vom 30.06. – 01.07.2016 in Vlotho statt. Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von drei Themenpräferenzen per Email ist bis zum 01.03.2016 bei Frau Heitmann (CIW) möglich. Nähere Informationen zu den Themen, Terminen und Kosten finden Sie im Learnweb. Am 14.01.2016 findet um 18:00 Uhr (s.t.) eine Informationsveranstaltung im SCH2 (Scharnhorststr. 100) statt.		

1.6 Ökonomik

1.6.1 Pflichtmodule Ökonomik

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung: Mikroökonomie Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).		
Literatur:		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

044001	Übung zur Makroökonomie BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Gerling, L.*
Kommentar:		
Allgemeines: Hinweise für die Bachelorstudierendne: Bitte **immer** zur Übung über QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur vielleicht erst später geschrieben wird. Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzungen: Für diese Veranstaltung sind die Kenntnisse aus der Vorlesung Makroökonomie Voraussetzung. Inhalte:		

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung Makroökonomie behandelten Inhalte noch einmal systematisch aufbereitet, wiederholt und ergänzt sowie Beispielaufgaben gelöst. Diese Veranstaltung dient somit als Vorbereitung auf die Klausur. Ein Besuch wird daher dringend empfohlen.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044041	Geldtheorie BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 4	*Bohl, M.*

Bemerkung:

In der zweiten Semesterhälfte (ab 1. Juni) wird ein Tutorium zu den o.g. Terminen stattfinden.

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044109	Außenwirtschaft BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

044044	Geldtheorie Tutorium BA B2; BA L2; BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Groß, C.*

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	*Müller, M.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	

Kommentar:

Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.

1.6.2 Pflichtmodule Ökonomik (fachwissenschaftl. Variante/Lehramtsvariante (bis SS 2011))

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044001	Übung zur Makroökonomie BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Gerling, L.*

Kommentar:

Allgemeines:

Hinweise für die Bachelorstudierendne: Bitte **immer** zur Übung über QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur vielleicht erst später geschrieben wird. Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium.
Voraussetzungen:

Für diese Veranstaltung sind die Kenntnisse aus der Vorlesung Makroökonomie Voraussetzung.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung Makroökonomie behandelten Inhalte noch einmal systematisch aufbereitet, wiederholt und ergänzt sowie Beispielaufgaben gelöst. Diese Veranstaltung

dient somit als Vorbereitung auf die Klausur. Ein Besuch wird daher dringend empfohlen.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.		
Literatur:		
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. - Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford. - Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.		

044041	Geldtheorie BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 4	*Bohl, M.*
Bemerkung:		
In der zweiten Semesterhälfte (ab 1. Juni) wird ein Tutorium zu den o.g. Terminen stattfinden.		

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044109	Außenwirtschaft BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

044044	Geldtheorie Tutorium BA B2; BA L2; BS 82 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Groß, C.*

1.6.3 Pflichtmodule Ökonomik (Lehramt Sozialwissenschaften ab WS 2011/12)

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME	*Apolte, T.*

	E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044001	Übung zur Makroökonomie BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Gerling, L.*

Kommentar:

Allgemeines:

Hinweise für die Bachelorstudierendne: Bitte **immer** zur Übung über QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur vielleicht erst später geschrieben wird. Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium.
Voraussetzungen:

Für diese Veranstaltung sind die Kenntnisse aus der Vorlesung Makroökonomie Voraussetzung.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung Makroökonomie behandelten Inhalte noch einmal systematisch aufbereitet, wiederholt und ergänzt sowie Beispielaufgaben gelöst. Diese Veranstaltung dient somit als Vorbereitung auf die Klausur. Ein Besuch wird daher dringend empfohlen.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

1.6.4 Wahlpflichtmodule Ökonomik

044199	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*

Bemerkung:

Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

044200	Angewandte Wirtschaftsforschung I: Grundlagen der Wirtschaftspolitik BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	*Theurl, T.*

Bemerkung:

Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

044191	Grundlagen der Regulierung BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 4	*Stühmeier, T.*

044184	Übung Grundlagen der Regulierung (auch für BWLer) BS 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Rothbauer, J.*

Bemerkung:

Die Übung ist sowohl für die Grudlagen der Regulierung als auch für die Grundlagen der Regulierung für BWLer. Es kann einer der beiden Termine gewählt werden.

024221	Hauptseminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomik KE 04; MT 09; BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; MT 09; MA 88; DI 11; ME M4; BA B2; ME M1; ME M2; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA 5F; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA L2; BS 82	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Moral - ein Thema für die VWL oder BWL? Wirtschaft - ein Thema für die Theologie? Beide Fragen werden heute selbstverständlich mit 'Ja' beantwortet. Dennoch erscheint der Stellenwert der Ökonomik in ethischen Diskursen vielfach ebenso unklar wie umgekehrt der Stellenwert ethischer Überlegungen

in der Ökonomik. Auf die Frage, wie Ethik und Ökonomik aufeinander zu beziehen sind, in welchem Verhältnis sie stehen (sollen), gibt es sehr unterschiedliche Antworten. Nicht zuletzt ist auch die moralische Beurteilung unternehmerischen Handelns in der (sozialen) Marktwirtschaft umstritten. Im Rahmen eines Workshops soll daher – gemeinsam von Studierenden der Theologie und Studierenden der Wirtschaftswissenschaften – ein möglicher Zugangsweg zu wirtschaftsethischen Fragestellungen erarbeitet werden.

Bemerkung:

FB 02: Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) FB 02: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 12 TheologInnen. Wegen der bereits Ende des Wintersemesters stattfindenden Vorbesprechung bitten wir um frühzeitige Anmeldung (ab sofort möglich) im Institut für Christliche Sozialwissenschaften bei Dr. Petr Stica oder per e-mail:petr.stica@uni-muenster.de. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016)** FB 04: Das Seminar richtet sich an Studierende der BA BWL (Schlüsselqualifikation), Politik und Wirtschaft, Economics and Law, Ökonomik (Profil Ökonomik). **Andere Studiengänge nur nach Rücksprache mit den entsprechenden Prüfungsämtern.** FB 04: Begrenzte Teilnahmezahl: 12 Wirtschaftswissenschaftler/-innen. Die Anmeldung unter Angabe des Studiengangs und Matrikelnummer ab sofort per e-mail an:michael.sendker@uni-muenster.de. Angesichts der hohen Nachfrage in den letzten Semestern wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. **(Anmeldeschluss: 15.01.2016) Vorbesprechung: Montag, 25.01.2016, 18:00 - 19:30 Uhr, (Joh. KTh I?) Blockseminar: 14. - 16.04.2016 im Franz-Hitze-Haus, Kardinal von Galen-Ring, Münster.** Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster (Prof. Dr. Christian Müller), mit SiB School of International Business Bremen (Prof. Dr. Detlef Aufderheide) und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus (Dr. Martin Dabrowski) statt. Veranstaltungsort ist das Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen-Ring, Münster), in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden (auf Wunsch auch Übernachtungsmöglichkeit). Das Franz-Hitze-Haus erhebt einen TeilnehmerInnenbeitrag von 45 Euro.

Literatur:

- Karl Homann/Franz Blome-Drees, Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1992.
- Alois Baumgartner, Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg: Pustet 2005, 82-108.
- Reinhard Marx/Helge Wulsdorf, Wirtschaftsethik, in: Dies., Christliche Sozialethik. Konturen - Prinzipien - Handlungsfelder, Paderborn: Bonifatius 2002, 280-318.

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044230	Makroökonomik II (Konjunktur und Beschäftigung) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82	*van Suntum, U.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4	

044231	Übung zur Konjunkturanalyse BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4	

044203	Theorie der Unternehmung BA L2; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044201	Neue Institutionenökonomik (zusammen mit Theorie der Unternehmung - Modul Mikroökonomik III) BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044259	Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Wilfling, B.*

044258	Class in Econometrics II BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

044193	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*
Kommentar:		
Mathematikkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind fundamental in allen quantitativen Fachgebieten der Wirtschaftswissenschaften, z.B. in Wirtschaftsstatistik, Operations Management und Finance. Kenntnisse aus anderen Modulen sind nicht erforderlich, allenfalls eine grundlegende Kenntnis der Schulmathematik, insbesondere der Differential- und Integralrechnung einer Variablen. Diese wird im Überbrückungskurs noch einmal aufgefrischt. Im Tutorium werden im Rahmen von Kleingruppen, die von erfahrenen Studierenden geführt werden, die Vorlesungsinhalte anhand von Übungsaufgaben gerechnet. Die folgenden Themen sind Gegenstand von Überbrückungskurs und Vorlesung: 1. Differential- und Integralrechnung in einer Variable 2. Lineare Gleichungssysteme 3. Vektoren 4. Matrizen 5. Folgen und Reihen mit finanzmathematischen Anwendungen 6. Differentialrechnung und Integralrechnung in mehreren Variablen 7. Nichtlineare Optimierung, Lagrange-Methode		
Bemerkung:		

Die Vorlesung findet in Koordination mit dem Überbrückungskurs an den Terminen Mo 8 - 10, Mi 12 - 14, Fr 8 - 10 Uhr statt. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben. Veranstaltungsmaterialien (Folien, Übungszettel), Diskussionsforen, zentrale Informationen etc. bekommen Sie im Learnweb: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20423

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. 3. Auflage. UVK 2013

044195	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 3	*Terveer, I.*

Bemerkung:

Im Tutorium (früher "Proseminar") werden die Inhalte der Vorlesung zur Vorbereitung der Klausur eingeübt. Eine Anmeldung für das Tutorium ist erforderlich und wird zu Beginn des Semesters im Learnweb durchgeführt.

044072	Logistikmanagement (ohne Fallstudie) BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Hinweis: Bestandteil des Vertiefungsmoduls "IT- Systeme in der Logistik" (WI) Hinweis: Bestandteil des Moduls "Transportwissenschaft und Logistik" (VWL) "Logistikamanagement (ohne Fallstudie)" und "Logistikmanagement (mit Fallstudie)" beinhalten dieselbe Vorlseung.

044182	Internationale Verkehrsmärkte BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 2	*Sieg, G.*

044183	Übung Internationale Verkehrsmärkte	

044207	UK: Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*Theurl, T.*

044206	UK: Management (englisch) BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-20, ST A 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, ST A 1	*Theurl, T.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	

Kommentar:

Today, business cooperations play a major and increasing role in almost every industry. Boundaries of firms are often no longer definite but become rather blurry. Managing these cooperations is a complex and challenging task, which has to consider all relevant influencing economic factors. The lecture is structured along the steps of a typical cooperation process. Along these steps, it will be investigated how successful and effective cooperation management has to be prepared, laid out and executed, which supplementing tools and methods can be used and what typical problems occur.
To deepen the discussed topics, the lecture is supplemented by various case studies and empirical information. The lecture will be given and examined in English.

Bemerkung:

Further information: www.ifg-muenster.de

Literatur:

- Bamford, J. et. al. (2003): Mastering Alliance Strategy, Wiley, San Francisco.
- Contractor, F. J. (Ed.) (2002): Cooperative strategies and alliances, Amsterdam, pp. 25-33.
- Gulati, R. (1998): Alliances and networks, in: Strategic Management Journal, 19, pp. 293-317.
- Ménard, C. (2004): The Economics of Hybrid Organizations, Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE), Vol. 160, pp. 1-32 and pp. 345-376.
- Oxley, J./Silverman, B. (2008): Inter-firm Alliances: A News Institutional Economics Approach, in: Brousseau, E./Glachant, J.-M. (Ed.): New Institutional Economics: A Guidebook.
- Porter, M.E. (2008): The Five Competitive Forces that shape Strategy, in: Harvard Business Review, S. 79 - 93
- Sirmon, D.G./ Lange, P.J. (2004): A model of cultural differences and international alliance performance, in: Journal of International Business Studies, 35, S. 306 – 319.
- Theurl, T. (Ed.) (2005): Economics of Interfirm Networks, Tübingen.

044219	Statistik II BS 82; BA B2; BA L2; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Aula am Aasee	*Trede, M.*

Bemerkung:

Die Vorlesung wird durch anmeldepflichtige Kleintutorien ergänzt.

044220	Tutorien zu Statistik II BS 82; BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 204	*Trede, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F1	

Bemerkung:

Insgesamt werden 31 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt auf unserer Homepage über das WAS-System.

044014	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-17, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	*Dilger, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung findet ab sofort immer donnerstags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Die Teilnehmer sollten über ein abgeschlossenes Grundstudium verfügen oder als Bachelor-Studierende im Sommersemester 2016 mindestens im 4. Fachsemester studieren.

Inhalte:

Die Hochschullandschaft in Deutschland ist aktuell durch zahlreiche Reformen gekennzeichnet, die von der staatlichen Steuerung wie Behörden weg- und zu mehr autonomen Entscheidungskompetenzen, damit aber auch Entscheidungs- und Finanzierungsdruck hinführt. Folglich gewinnt aktives Hochschulmanagement zunehmend an Bedeutung, weshalb die wichtigsten Managementfelder und -strategien für Hochschulen in dieser Vorlesung analysiert werden sollen.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt“ Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel***

in Familienunternehmen Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

044015	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-17, SCH 100.107	*Müller, J.*

Kommentar:

Die Übung findet ab sofort immer freitags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Bitte **immer** zur Übung in QISPOS anmelden, auch wenn die Klausur erst später geschrieben wird.

044205	Seminar Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	*Theurl, T.*

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen

formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*

Kommentar:

Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum

Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

1.6.5 Pflichtmodule Ökonomik ab WS 2010/2011 im Bachelor Politik/Soziologie

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.		
Literatur:		
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. - Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford. - Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.		

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	*Müller, M.*
Kommentar:		
Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.		

1.7 Wirtschaftslehre / Politik (BAB)

1.7.1 Wirtschaftslehre/Politik ab WS 2011/12

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5	*Apolte, T.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

1.7.2 Wirtschaftslehre/Politik bis SS 2011

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.

- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im***

Dienstleistungsbereich Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf.

Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.

1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
    1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
    2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss

die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.

3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*

Kommentar:

Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

1.8 KiJu

1,8.1 Lehramt Grundschule

1.8.2 Lehramt Gesamt-, Haupt-, Realschule

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.		
Literatur:		
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. - Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford. - Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.		

1.8.2.1 Pflichtmodul

1.8.2.2 Wahlpflichtmodule

1.8.2.3 Fachdidaktik

1.9 Sozialwissenschaften (BA HRGe)

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.		
Literatur:		
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.		

- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

1.10 Nebenfach

2. Master-Studiengänge

2.1 Betriebswirtschaftslehre

2.1.1 Veranstaltungen des Accounting Center

044101	Internationales Controlling Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-12 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Kajüter, P.*

044292	Fallstudien Alvarez Internationales Controlling Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-14, SRZ 104 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-14, SRZ 203 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-14, SRZ 113 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-16, SRZ 116 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-16, SRZ 19 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-16, SRZ 117	*Meinhövel, M.*
Bemerkung:		
Teilnahme nur in Verbindung mit der Vorlesung möglich. Die "Fallstudien Alvarez Internationales Controlling" sind Teil der Vorlesung "Internationales Controlling" (VL-Nr. 044101).		

044085	Übung Internationales Controlling wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2	

044086	Seminar zur internationalen Unternehmensrechnung	

044243	Seminar zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-18, IG1 88d Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-18 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 372	*Watrin, C.*

044120	Unternehmensbewertung MS 88 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498	*Koelen, P.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung werden Kenntnisse der Unternehmensbewertung vermittelt. Die Unternehmensbewertung baut unter anderem auf bilanzanalytischen und finanzierungstheoretischen Grundkenntnissen auf. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Gesamtbewertungsverfahren		

und hier insbesondere auf den Ertragswert- und den DCF-Verfahren.
Bemerkung:
Die erste Veranstaltung findet am **06.06.2016, 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr, in J498** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.
Literatur:
Wird im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben.

044119	Bilanzanalyse MS 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-17, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 498	*Weber, C.*

Kommentar:
Im Rahmen der Vorlesung Bilanzanalyse werden den Studierenden die wesentlichen Aspekte der Analyse der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen auf der Basis der externen Rechnungslegung vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die finanz- und erfolgswirtschaftliche Analyse eines Unternehmens. Unter anderem werden Cash Flow-basierte Analysen und kapitalmarktorientierte Kennzahlen diskutiert. Zudem wird die Gesamturteilsbildung auf der Basis von Kennzahlensystemen, von mathematisch-statistischen Methoden und von qualitativen Methoden thematisiert. Die Inhalte der Vorlesungen werden anhand des Geschäftsberichtes eines konkreten Unternehmens vertieft. Da zur Analyse von Unternehmen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Bilanzierung notwendig sind, sollten die Inhalte der Vorlesungen Bilanzen I und Bilanzen II bekannt sein. Im Rahmen der Vorlesung Bilanzanalyse wird der Geschäftsbericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bilanzanalytisch aufbereitet, der in Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Bitte bringen Sie diesen zu jeder Vorlesung mit.
Bemerkung:
Die erste Veranstaltung findet am **11.04.2016, 14.15 Uhr bis 17.30 Uhr, in J498** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.
Literatur:
• Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bilanzanalyse, 2. Auflage, Düsseldorf 2004. • Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 5. Auflage, Düsseldorf 2016. • Gräfer, H./Schneider, G./Gerenkamp, T., Bilanzanalyse, 13. Auflage, Herne 2016.

044244	Abgabenordnung/DATEV Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, JUR 253 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 498	*Braun, R.*

044245	Steuerplanung wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Watrin, C.*

Bemerkung:
Genaue Termine finden Sie auf der Insitutshomepage.

044115	Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	*König, C.*

Kommentar:
Das Modul behandelt weiterführende Themen der handelsrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegung. Dazu gehören z. B. langfristige Fertigungsaufträge, Leasing, Finanzinstrumente, Rückstellungen. Darüber hinaus stehen die aktuellen nationalen und internationalen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung und dabei bestehende Anwendungsfragen im Fokus. Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der Übungen zum Modul praktisch veranschaulicht.
Bemerkung:
Die erste Veranstaltung findet am **12.04.2016, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr, im H2** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.
Literatur:
Literaturhinweise finden sich im Learnweb.

044265	Übung zu Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS MS 88 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 25.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 4	*Umseher, F.*

044121	Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 498	*Naumann, K.*
Kommentar:		
In den Veranstaltungen werden aktuelle Themen aus dem Kontext der Rechnungslegung sowie der Wirtschaftsprüfung diskutiert. Die Veranstaltung Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I wird im Sommersemester angeboten und die Vorlesung Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II ist im Wintersemester im Lehrplan verankert.		
Bemerkung:		
Die erste Veranstaltung findet am **14.04.2016, 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr, in J498** statt. Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.		

044113	Handels- und Gesellschaftsrecht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	*Kindl, J.*

044028	Versicherungsökonomie wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Dresenkamp, R.*
Bemerkung:		
Bachelor: Wahlpflichtmodul 6 CP (PO 2010) Master: ACM12 6 CP (PO 2010) Bachelor und Master besuchen die Veranstaltung gemeinsam und erbringen die gleiche Prüfungsleistung (Klausur).		

044238	ABWL-/RWC-Seminar mit Unternehmensplanspiel INTOP IV BS 82; 11 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-18, AVH Foyer Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-15, AVH Foyer Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-15, AVH Saal Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-18, AVH Saal	*Watrin, C.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 372	

044097	Fallstudien zur Internationalen Unternehmensrechnung wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 13.07.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 253	*Eckerth, S.*

044096	Empirical Accounting Research Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, JUR 372 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 18-20, JUR 372 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, JUR 498 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 372	*Kajüter, P.*

044239	Empirical Tax Research wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	*Kubata, A.*

044091	Cases in Top Management Decision Making wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 372	*Hebestreit, G.*

044247	Steuerbilanzen Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-12, JUR 498 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 498	*Hunkenschröder, T.*
Kommentar:		
Die Klausur zur Veranstaltung "Steuerbilanzen" wird in der **regulären Klausurenphase** stattfinden.		

044246	Umwandlungssteuerrecht Einzeltermin, 12.04.2016, Di 12-14, JUR 498 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, JUR 253 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 12-14, JUR 498 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-10, JUR 2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-10, JUR 2 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-10, JUR 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Eberhardt, D.*
Bemerkung:		
Genaue Termine finden Sie auf der Institutshomepage.		

044175	Führen und Steuern im Konzern Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-18, JUR 372 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-18, JUR 372 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 18-20, LEO 18.3	*Schewe, G.*

044093	Advanced International Financial Reporting Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 18-20, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, JUR 498	*Klassmann, F.*

044095	Cases in International Financial Reporting wöchentlich, 08.06.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498 wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, JUR 498	

044033	Excel Seminar für Professionals Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ Küche Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ 5 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, ULB 201 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20, AVH Saal Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-15, AVH Saal Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, COR 38	*Picker, C.*
Bemerkung:		
Ebenfalls beteiligt: Dr. Rohleder.		

044030	Übung zur Anfertigung von Abschlussarbeiten Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JUR 253	*Berens, W.*

044124	Wissenschaftliches Arbeiten (Masterstudierende) MS 88	*Weber, C.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden den Studierenden umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit vermittelt. Neben dem Aufbau und den Bestandteilen einer wissenschaftlichen Arbeit sind die Themenschwerpunkte der Veranstaltung die Gliederung der Arbeit, der Textteil, einzuhaltende Formalien, der Stil der Arbeit, die korrekte Zitierweise, das Literaturverzeichnis, die Literaturrecherche, die Literaturverwaltung und die Zeitplanung. Die Veranstaltung umfasst einen Doppeltermin und kombiniert Vorlesungsbestandteile mit praktischen Übungen, bei denen die Studierenden das Erlernte unmittelbar anwenden können. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden die wissenschaftliche Arbeitsweise sicher beherrschen und somit für ein konkretes Thema eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig anfertigen können.		
Bemerkung:		
Die nächste Veranstaltung findet am **29.06.2016, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, im J1** statt. Die Unterlagen		

zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

044250	Übung für Bachelor-/Masterarbeitskandidaten in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	

044123	Übung für Masterstudierende MS 88	*Huter, M.*

Kommentar:

In der Übung für Masterstudierende können Referate als Vorbereitung auf die Seminararbeit oder die Masterarbeit angefertigt werden. Die Themen werden i. d. R. vorgegeben, können aber auch von den Studierenden selbst vorgeschlagen werden. **Hinweis zur Erstellung von Probereferaten am IRW Ziel des Probereferates** Die Anfertigung eines Probereferats wird vor dem Hintergrund der Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit in höchstem Maße empfohlen. Das Ziel des Probereferats besteht an erster Stelle darin, in das wissenschaftliche Arbeiten hineinzufinden. Durch die Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema im Rahmen der Erstellung eines Probereferats sollen die Studierenden sich erstmalig tiefer mit einem Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigen und auf diese Weise bereits erste Sicherheit bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen.

Ganz im Sinne des Mottos „Learning by Doing“ erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit in stark verkürzter Form. In einem anschließenden informellen Gespräch besprechen Sie mit Ihrem Betreuer Ihre Arbeit sowie etwaige Verbesserungsmöglichkeiten. Da das Probereferat ausschließlich zur Übung dient, wird es nicht benotet und ferner auch keine Auswirkungen auf die Benotung der Seminar- bzw. Masterarbeit haben. **Umfang des Probereferats** Im Rahmen des Probereferats ist das vorgegebene Thema grundsätzlich den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit am IRW entsprechend systematisch aufzubereiten (siehe hierfür die „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am IRW“). Dabei sollte der Umfang der Arbeit ausschließlich Gliederung und Literaturverzeichnis jedoch **8 Seiten** nicht überschreiten. Der Bearbeitungszeitraum kann individuell vereinbart werden, sollte allerdings einen Zeitraum von vier Wochen nicht überschreiten. Da das Referat **primär dem Zweck des Lernens und der Vorbereitung** auf die Seminar- bzw. Masterarbeit dienen soll, empfehlen wir Ihnen, sich für das Probereferat ausreichend Zeit zu nehmen, um ein Gefühl für den Arbeitsaufwand zu bekommen.

Grundsätzlich ist für die Erstellung des Probereferats **kein genauer Zeitpla**n vorgesehen. Vielmehr können sich die Studierenden mit ihrem Betreuer hinsichtlich der Bearbeitungszeit und der verschiedenen Treffen bzw. Gliederungsgespräche im Rahmen ihres Probereferats individuell abstimmen.

044122	Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung MS 88	*Weber, C.*

Kommentar:

Im Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung setzen sich die Studierenden ausführlich mit einem Themengebiet aus den Bereichen Rechnungslegung, Unternehmensbewertung oder Wirtschaftsprüfung auseinander. Im Verlauf des Seminars ist von jedem Studierenden eine Seminarhausarbeit anzufertigen. Zusätzlich ist der untersuchte Themenbereich in einem Vortrag zu präsentieren und wird von den Studierenden diskutiert. Darüber hinaus wird eine Klausur gestellt. Zum Bestehen des Seminars müssen sämtliche Teilleistungen, also Seminarhausarbeit sowie Vortrag einschließlich Diskussion und die Klausur, mindestens mit der Note ausreichend bewertet worden sein.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt. **Zeitliche Planung** Der Abgabeterminfür die Seminararbeiten ist der Freitag, 29. April 2016,

12:00 Uhr. Es ist ein ausgedrucktes Exemplar der Arbeit und die Word-Dateizur Arbeit abzugeben. Zudem sind alle verwendeten Quellen eingescannt in elektronischer Form einzureichen. Die korrigierten Seminararbeiten (inkl. Kurzgutachten) können ab dem Freitag, 20. Mai 2016 im Sekretariat des IRW abgeholt werden. Achten Sie hierzu bitte auf die Öffnungszeitendes Sekretariats. Die Vorträge werden als Blockveranstaltung voraussichtlich Mitte Juni 2016 gehalten. Die Klausur findet voraussichtlich Ende Juni 2016 statt (vor der regulären Klausurenphase). Für gewöhnlich finden während der Bearbeitungszeit zwei Gliederungsgespräche statt. Wir empfehlen dringend, das erste Gespräch spätestens sechs Wochen vor dem Abgabetermin zu vereinbaren. **Anfertigung der Arbeit** Jede/r der Seminarteilnehmer/-innen hat selbständig eine eigene Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten zu verfassen (keine Gruppenarbeit). Für die Erstellung der Seminararbeiten ist abhängig von den Vorkenntnissen ein Zeitraum von ca. 4 bis 6 Wochen (netto) einzuplanen. In der Seminararbeit ist das jeweilige Thema systematisch aufzubereiten, so dass ein zwar fachkundiger, aber nicht mit den behandelten Detailproblemen vertrauter Leser die Seminararbeit flüssig lesen und die Ausführungen nachvollziehen kann. Dabei ist problemorientiert vorzugehen, d. h. es sind vor allem die in der Literatur diskutierten Aspekte des Themas ausführlich darzustellen, die verschiedenen Meinungen im Schrifttum gegenüberzustellen und besonders auch kritisch zu würdigen.

2.1.2 Veranstaltungen des Finance Center

044180	Advanced Corporate Finance Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, S 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490	*Tsesmelidakis, Z.*
Kommentar:		

Jun.-Prof. Dr. Judith Schneider
E-Mail: judith.schneider@wiwi.uni-muenster.de
Raum: 262A (Juridicum)
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Vorlesung: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/studium/Vorlesung.php?weobjectID=4551 Übung: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/studium/Vorlesung.php?weobjectID=4552&p_semId=4586 www: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/das-finance-center/details.php?weobjectID=2444

044181	Übung Advanced Corporate Finance wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F4	*Tsesmelidakis, Z.*
Kommentar:		

Jun.-Prof. Dr. Judith Schneider
E-Mail: judith.schneider@wiwi.uni-muenster.de
Raum: 262A (Juridicum)
Sprechstunde: nach Vereinbarung

044154	Financial Intermediation I wöchentlich, 18.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, H 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490	*Pfingsten, A.*

Bemerkung:
Masterstudierende der PO 2008 erhalten lediglich 5 ECTS.

044155	Tutorial Financial Intermediation I wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, ZH wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 490	

Kommentar:

044047	Derivatives II wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Branger, N.*

Kommentar:

The main focus of this course is on interest rate derivatives and interest rate models. The most important discrete-time and continuous-time models, currently discussed in both literature and practice, will be introduced. In particular, we will elaborate on implementing the models as well as the conceptual differences between those. Furthermore, we will analyze the most important interest rate derivatives such as caps, floors and swaps. Moreover, questions related to the management of interest rate risks and credit risks will be discussed. The lecture is supplemented by a tutorial which may consist of exercises and case studies, talks of visiting researchers and practitioners as well as thorough discussions of main contributions from the literature.

Bemerkung:

The class consists of lectures and tutorials which are both relevant for passing the exam. Due to the term structure, we will (roughly) provide two lectures and two tutorials each week. Please note that it is not yet determined at which time and date there will be a lecture or a tutorial. An exact schedule will be provided in May. The class will be taught in English. The exam will be written in English, too.

Literatur:

- Branger/Schlag: Zinsderivate: Modelle und Bewertung, Springer, 2004
- Munk: Fixed Income Modelling, Oxford University Press, 2011

Further reading:

- Bingham/Kiesel: Risk-Neutral Valuation: Pricing and Hedging of Financial Derivatives (Chapter 8), Springer, 2004
- Björk: Arbitrage Theory in Continuous Time (Chapters 20-25), Oxford University Press, 2004
- Brigo/Mercurio: Interest Rate Models, Theory and Practice, 2nd edition, Springer, 2006
- Lando: Credit Risk Modeling, Princeton University Press, 2004
- Neftci: Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives, 2nd edition, Academic Press, 2000
- Schönbucher: Credit Derivatives Pricing Models, Wiley, 2003
- Shreve: Stochastic Calculus for Finance II, Continuous-Time Models, Springer, 2004

044055	Tutorial Derivatives II wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	

	wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490	

044156	Finanzintermediation II wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	*Pfingsten, A.*
Bemerkung:		
Studierende der PO 2008 erhalten lediglich 5 ECTS.		

044153	Vertiefungsseminar zur Finanzintermediation II wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	
Kommentar:		

044052	Seminar Derivate und Financial Engineering	

	Empirical Lab II wöchentlich, 02.06.2016 - 21.07.2016, Do	*Langer, T.*

044050	Finance and Insurance Seminar wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Zhang, W.*

044053	Praxisworkshop Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-18, AVH Saal Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-18, AVH Foyer Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, AVH Saal Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, AVH Foyer	*Pfingsten, A.*

044048	Dynamic Capital Market Theory wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 253	*Branger, N.*

044054	FCM- Sommerseminar Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, JUR 253	

044113	Handels- und Gesellschaftsrecht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	*Kindl, J.*

044287	Rating und Kapitalmarkt	*Kaposty, F.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 105	
Bemerkung:		
Lehrender: PD Dr. Volker Heinke		

044049	MATLAB for Finance	
Bemerkung:		
Interessierte Studenten können sich auf der FCM-Homepage unter "Anmeldepflichtige Veranstaltungen des FCM" für den Kurs anmelden.		

044272	Ausgewählte Kapitel Finance: Socially Responsible Investing Einzeltermin, 14.07.2016, Do 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, JUR 372 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 372	*Koegst, J.*
Bemerkung:		
Professor Lloyd Kurtz, CFA Center for Responsible Business Haas School of Business Berkely, USA Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt (Anmeldung, Bewerbung beim Lehrstuhl von Frau Guenster).		

2.1.3 Veranstaltungen des Marketing Center

044073	Brand Management MS 88 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	*Knapp, A.*
Bemerkung:		
Die Vorlesung Brand Management findet im 2. Term des SoSe 2015 mit 4 SWS statt. Das Modul Brand Management beinhaltet zusätzlich zur Vorlesung eine Übung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044074	Brand Management - Tutorial wöchentlich, 13.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2	*Riehl, U.*
Bemerkung:		
Die Übung Brand Management findet im 2. Term des SoSe 2015 mit 4 SWS statt. Genaue Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044130	Marketing Strategy MS 88	*Tillmanns, S.*

	Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-18, JUR 2 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-17, JUR 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-17, JUR 2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, JUR 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-17, JUR 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-17, JUR 2 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-17, JUR 2	

Bemerkung:

Pflichtmodul für Masterstudierende mit Minor Basis Marketing; 1. Semesterhälfte. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.

	Media*lab MS 88	*Knapp, A.*

044079	Seminar Marketing I: Digital Marketing MS 88	*Marchand, A.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt in Raum 006, MCM. Die genauen Termin und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.

044125	Applications of market-oriented Strategy MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-12, S 055	*Tillmanns, S.*

Bemerkung:

Wahlpflichtmodul für Masterstudierende mit Major Marketing; 1. Semesterhälfte. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.

044131	Project Seminar MS 88	*Kötterheinrich, K.*

Bemerkung:

Die genauen Termine stehen noch nicht fest. Für alle Seminare am MCM ist eine zentrale Anmeldung notwendig. Bitte achten Sie auf Ankündigungen auf der Instituts-Homepage.

044252	Channel Management MS 88 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5 wöchentlich, 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr, SRZ 5	*Gensler, S.*

044253	Seminar Marketing IWM 1 MS 88	*Wiesel, T.*

044284	Service Management (Advanced Marketing of Specific Topics II) MS 88 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.06.2016 - 03.06.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 07.06.2016 - 09.06.2016, -	*Kaczinski, A.*

Bemerkung:
Die Veranstaltung findet statt als Blockseminar in Raum R006 (MCM). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für Marketing & Medien und der Kursseite im Learnweb.

044289	Market Research Practice MS 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 09-16, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-16 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-14, JO 101	*Wiesel, T.*

2.1.4 Veranstaltungen des Centrum für Management

044062	Strategisches Management III wöchentlich, 24.04.2016 - 01.05.2016, So, LEO 18.3	*Albers, S.*

044064	Fallstudienübung zu Strategischem Management III wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Albers, S.*

044063	Übung zu Strategisches Management III (ehemals STM IV/Start-up Management) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 18-20, LEO 18.3	*Albers, S.*

044145	Market and Resource-Based View of Strategy Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 13-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-16, SCH 121.5	*Nüesch, S.*

044146	Market and Resource-Based View of Strategy - Exercises and Internet Tutorial Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 08-12, SCH 121.5 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-16, SCH 121.5	*Nüesch, S.*

044168	Personal I wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Schewe, G.*

Bemerkung:
Die Vorlesungsunterlagen werden ausschließlich über Learnweb verteilt. Wir bitten Sie, sich **frühzeitig** vor Beginn der ersten Veranstaltung dort einzuschreiben. Die notwendigen Passwörter zum Öffnen der Unterlagen werden Ihnen dann rechtzeitig per E-Mail zugesendet.

044173	Personal II wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Schewe, G.*

Bemerkung:
Die Vorlesungsunterlagen werden ausschließlich über Learnweb verteilt. Wir bitten Sie, sich **frühzeitig** vor Beginn der ersten Veranstaltung dort einzuschreiben. Die notwendigen Passwörter zum Öffnen der Unterlagen werden Ihnen dann rechtzeitig per E-Mail zugesendet.

044174	Praxisseminar Personalmanagement I (Personalmanagement) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-13, ES 24 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Brast, C.*
Bemerkung:		
Vorherige Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich. Die Unterlagen zur Veranstaltung werden ausschließlich über Learnweb verteilt. Wir bitten Sie, sich **frühzeitig** vor der Auftaktveranstaltung dort einzuschreiben. Die notwendigen Passwörter zum Öffnen der Unterlagen werden Ihnen dann rechtzeitig per E-Mail zugesendet.		

044169	Praxisseminar Personalmanagement II (Changemanagement) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Brast, C.*
Bemerkung:		
Weitere am Seminar beteiligte Person: Dr. Gerdt Buschmann. Vorherige Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich. Die Unterlagen zur Veranstaltung werden ausschließlich über Learnweb verteilt. Wir bitten Sie, sich **frühzeitig** vor der Auftaktveranstaltung dort einzuschreiben. Die notwendigen Passwörter zum Öffnen der Unterlagen werden Ihnen dann rechtzeitig per E-Mail zugesendet.		

044067	Seminar zu aktuellen Herausforderungen des Strategischen Managements	*Meiseberg, B.*

044003	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales MS 88; MA 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SCH 109.6 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	*Dilger, A.*
Kommentar:		
WICHTIG: Die Vorlesung ist ausschließlich für Masterstudierende (BWL) geöffnet, Magister- und Lehramtsstudierende können an der Vorlesung teilnehmen, wenn sie bereits im Hauptstudium sind. Für Bachelor-Studierende ist die Vorlesung nicht frei gegeben. Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Sommersemester 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eigene internationale		

Karriereplanung nutzen.
Literatur:
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044004	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.3	*Bakkenbüll, L.*

044068	Seminar Strategisches Management	*Ehrmann, T.*

044171	Intensivkurs zur Anfertigung von Studienabschlussarbeiten	*Brast, C.*

044172	Karrierepotenzialanalyse Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-18, ULB 202 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, ULB 202	*Becker, S.*

044175	Führen und Steuern im Konzern Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-18, JUR 372 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-18, JUR 372 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 18-20, LEO 18.3	*Schewe, G.*

2.1.5 Weitere Veranstaltungen

	Wissenschaftliches Arbeiten (Master)	*Weber, C.*

044138	Tutorium zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Abschlussarbeit Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, JUR 253 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-12, ULB 201	*Langer, T.*

044157	Master-Kolloqium	*Pfingsten, A.*

044033	Excel Seminar für Professionals Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ Küche Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-17, SRZ 5 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, ULB 201 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20	*Picker, C.*

	Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-20, AVH Saal Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-15, AVH Saal Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-18, COR 38	
Bemerkung:		
Ebenfalls beteiligt: Dr. Rohleder.		

044100	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Internationaler Vergleich von Controllinginstrumenten	*Kajüter, P.*

044105	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Ad-hoc Berichterstattung	*Kajüter, P.*

044102	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Bewertungsverfahren für immaterielle Vermögenswerte	*Peters, D.*

044088	Übung für Bachelor-/Masterstudierende Rechnungslegung in Schwellenländern	*Kajüter, P.*

044098	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Integrated Reporting	*Kajüter, P.*

044089	Übung für Bachelor-/Masterstudierende Prognoseberichterstattung im Lagebericht	*Kajüter, P.*

044094	Übung für Bachelor-/Masterstudierende Auslandsinvestitionen	*Meinhövel, M.*

044092	Übung für Bachelor-/Masterstudierende Nachhaltigkeitsberichterstattung	*Kajüter, P.*

044087	Übung für Bachelor-/Masterstudierende Segmentberichterstattung	*Kajüter, P.*

044099	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Internationale M&A-Transaktionen	*Kajüter, P.*

044103	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Aktuelle Herausforderungen im Management Reporting wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Schaumann, K.*

044104	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Controlling ausländischer Tochtergesellschaften	*Schirmacher, H.*

044106	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: Rating und Unternehmenssteuerung	

2.2 Volkswirtschaftslehre

2.2.5 Pflichtveranstaltungen PO2012

044223	Empirical Methods	*Segnon, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	

044224	Class in Empirical Methods wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2	
Bemerkung:		
Verantwortlicher Lehrender: Dr. Mawuli Segnon		

044025	Projektstudium	*Becker, J.*
Kommentar:		
Termine für das Projektstudium werden mit den Studierenden individuell vereinbart.		
Bemerkung:		
VWL MP 5		

044042	Projektstudium/Forschungspraktikum BA L2; MS 88	*Bohl, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung wird auf Deutsch und auf Englisch durchgeführt.		

044204	Projektstudium	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Termin und Raum wird noch bekanntgegeben. Nähere Informationen finden sie unter www.ifg-muenster.de.		

044188	Projektstudium	

044232	Projektstudium	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
M08: ECTS:10; SWS 6		

044110	Projektstudium MS 88; MS 88; MS 88	*Riedel, J.*

044262	Projektstudium	*Wilfling, B.*
Bemerkung:		
Ds Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.		

044275	Projektstudium	*Trede, M.*

2.2.6 Wahlpflichtveranstaltungen PO2012

044229	Geschichte der ökonomischen Theorie Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-12, S 9 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 9	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
Die Übung findet geblockt statt. Diplom: SWS: 2; CP: 3		

044021	Public Economics (Ökonomische Theorie des Staates) A1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Becker, J.*

044022	Übung Public Economics (Übung zur Ökonomischen Theorie des Staates) wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 498	*Kriebel, M.*

044189	Fortgeschrittene Verkehrsökonomik wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 1	*Sieg, G.*

044113	Handels- und Gesellschaftsrecht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	*Kindl, J.*

044023	Advanced Microeconomics II (Fortgeschrittene Mikroökonomie II) A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Becker, J.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft, Wilmergasse 6 - 8, statt.		

044024	Tutorial Advanced Microeconomics II (Übung zur Fortgeschrittenen Mikroökonomie II) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Schneider, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet statt in der Bibliothek des Institutes für Finanzwissenschaft.		

044186	Seminar Volkswirtschaftspolitik n. V., - , -	

044043	Seminar Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA L2; MS 88	*Bohl, M.*

044190	Seminar Volkswirtschaftslehre	

	n. V., - , -	

044263	Seminar Public Economics: Behavioural Economics (Seminar zur Finanzwissenschaft)	*Becker, J.*

Bemerkung:

MWP 27, MWP 29, VWL M 26 Blockveranstaltung.

044236	Forschungspraktikum n. V., - , -	*van Suntum, U.*

Kommentar:

Vorläufige Gliederung:
1.1 Wichtige Datenquellen und ihre Eigenschaften (IMF, OECD, Destatis etc.) mit anschl. Bibliotheksgang
1.2. Datastream - Beschreibung und Recherche-Möglichkeiten
1.3 Datastream-Daten verarbeiten (Local Lists, Integration in Excel)
2.1 Fragebögen konzipieren: Anwendungsbereiche, Konzeption, Pitfalls
2.2 Auswertung von Fragebögen
3.1 SOEP - Was ist das? Wie funktioniert das? Beispielrechnungen, Arbeiten mit Stata
3.2. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

Bemerkung:

Blockveranstaltung, Termin und Raum wird noch bekanntgegeben. Nähere Informationen finden sie unter www.ifg-muenster.de. MO08: ECTS:10; SWS: 6

044161	Sportökonomik II wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Prinz, A.*

Bemerkung:

Die Vorlesung findet zur angegebenen Zeit in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft II statt. ECTS inkl. Übung

044154	Financial Intermediation I wöchentlich, 18.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, H 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490	*Pfingsten, A.*

Bemerkung:

Masterstudierende der PO 2008 erhalten lediglich 5 ECTS.

044155	Tutorial Financial Intermediation I wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, ZH wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do, JUR 490	

Kommentar:

044180	Advanced Corporate Finance Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, S 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, JUR 490	*Tsesmelidakis, Z.*

Kommentar:

Jun.-Prof. Dr. Judith Schneider
E-Mail: judith.schneider@wiwi.uni-muenster.de
Raum: 262A (Juridicum)
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Vorlesung: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/studium/Vorlesung.php?weobjectID=4551 Übung: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/studium/Vorlesung.php?weobjectID=4552&p_semId=4586 www: http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/das-finance-center/details.php?weobjectID=2444

044181	Übung Advanced Corporate Finance wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F4	*Tsesmelidakis, Z.*

Kommentar:

Jun.-Prof. Dr. Judith Schneider
E-Mail: judith.schneider@wiwi.uni-muenster.de
Raum: 262A (Juridicum)
Sprechstunde: nach Vereinbarung

044047	Derivatives II wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490	*Branger, N.*

Kommentar:

The main focus of this course is on interest rate derivatives and interest rate models. The most important discrete-time and continuous-time models, currently discussed in both literature and practice, will be introduced. In particular, we will elaborate on implementing the models as well as the conceptual differences between those. Furthermore, we will analyze the most important interest rate derivatives such as caps, floors and swaps. Moreover, questions related to the management of interest rate risks and credit risks will be discussed. The lecture is supplemented by a tutorial which may consist of exercises and case studies, talks of visiting researchers and practitioners as well as thorough discussions of main contributions from the literature.

Bemerkung:

The class consists of lectures and tutorials which are both relevant for passing the exam. Due to the term structure, we will (roughly) provide two lectures and two tutorials each week. Please note that it is not yet determined at which time and date there will be a lecture or a tutorial. An exact schedule will be provided in May. The class will be taught in English. The exam will be written in English, too.

Literatur:

- Branger/Schlag: Zinsderivate: Modelle und Bewertung, Springer, 2004
- Munk: Fixed Income Modelling, Oxford University Press, 2011

Further reading:

- Bingham/Kiesel: Risk-Neutral Valuation: Pricing and Hedging of Financial Derivatives (Chapter 8), Springer, 2004
- Björk: Arbitrage Theory in Continuous Time (Chapters 20-25), Oxford University Press, 2004
- Brigo/Mercurio: Interest Rate Models, Theory and Practice, 2nd edition, Springer, 2006
- Lando: Credit Risk Modeling, Princeton University Press, 2004
- Neftci: Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives, 2nd edition, Academic Press, 2000
- Schönbucher: Credit Derivatives Pricing Models, Wiley, 2003
- Shreve: Stochastic Calculus for Finance II, Continuous-Time Models, Springer, 2004

044055	Tutorial Derivatives II wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490	

044156	Finanzintermediation II wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	*Pfingsten, A.*
Bemerkung:		
Studierende der PO 2008 erhalten lediglich 5 ECTS.		

044153	Vertiefungsseminar zur Finanzintermediation II wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	
Kommentar:		

044111	Advanced Macroeconomics (PhD-Level) MS 88; MS 88; MS 88; 06; 06; P5 6F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Riedel, J.*

044197	Seminar: Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen	*Theurl, T.*

044228	Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre: "Konjunkturdiagnose und -prognose" Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, JO 101 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 10-18, S 6 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-18, JO 101	*Döhrn, P.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung stattfinden.		

044215	Selected topics: Class in Econometrics of filtering	

	Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, ST A 314 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	

044214	Selected topics: Econometrics of filtering wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314	*Beccarini, A.*

044225	Ausgewählte Kapitel: Entwurf, Gestaltung und Interpretation statistischer Diagramme - AG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lamers, A.*
Bemerkung:		
Die Teilnahme ist auf 45 Personen begrenzt. Anmeldungen nur unter: Andreas.Lamers@hsbund.de. Die Veranstaltung findet im 14-tägigen Rythmus im WiWi Pool 1 statt, beginnend am 15.04.2015.		

044160	Aktuelle Probleme der Sozial- und Finanzpolitik	*Sander, C.*
Kommentar:		

Im **Sommersemester 2016** bieten wir ein Seminar "Ausgewählte Themen der Sportökonomie" an. Das Seminar wird sowohl im Bachelor als im Master Studiengang VWL angeboten. Bitte melden Sie sich bis zum 10.04.2016 per Mail bei Stefan Thiem (stefan.thiem@wiwi.uni-muenster.de) an. Eine Vorbesprechung findet am **14.04.2016 um 14 Uhr s.t.** im 1. OG des Instituts für Finanzwissenschaft statt. Mögliche Themenbereiche für Studierende im Master sind:

- Hooliganism in soccer
- Future of the Champion's League
- Amateur athlets in colleges (Football/Basketball)
- Betting fraud and doping in tennis

Genauere Informationen zu den Themen können am Institut erfragt werden. Es besteht auch die Möglichkeit ein eigenes Thema im Bereich der Sportökonomie vorzuschlagen und zu bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.wiwi.uni-muenster.de/iff2/de/aktuelles/10

044185	Übung Fortgeschrittene Verkehrsökonomik	*Sieg, G.*

044208	Mathematische Methoden wöchentlich, 13.04.2016 - 20.04.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Meyer, E.*

044027	Seminar Public Economics: Principal-Agent Models wöchentlich, - , Blockterm.	*Schneider, A.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung: nähere Informationen rechtzeitig auf der Institutshomepage. Das Seminar wird dem Modul "Finanzwissenschaft" angerechnet; Modulnummer MWP 27.		

044140	Klimaökonomik Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, ST A 2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 131 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JUR 253	*Löschel, A.*

044141	Seminar zur Ressourcenökonomik Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, ST A 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.06.2016 - 01.07.2016, -	*Löschel, A.*

044142	Übung Klimaökonomik wöchentlich, 03.05.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Kube, A.*

044162	Übung Sportökonomik II wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Thiem, S.*
Bemerkung:		
Die Übung findet zur angegebenen Zeit in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft II statt.		

044196	Seminar Aktuelle M&A-Fälle	*Theurl, T.*

044210	Selected Topics: Asset Pricing 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Beccarini, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet am 15.04.2013 im CAWM 3 statt.		

044211	Selected Topics: Class in Asset Pricing 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 314	
Bemerkung:		
Die Übung findet im CAWM 3 statt.		

044212	Selected topics: Panel data econometrics wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, ST A 1	*Beccarini, A.*

044213	Selected topics: Class in Panel data econometrics wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 1	

044216	Selected topics: Risk management tools wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 314	*Segnon, M.*
Bemerkung:		
Zur Vorbereitung ist es ist empfehlenswert Ausgewählte Kapitel: "Einführung in R" zu belegen		

044217	Selected topics: Class in Risk management tools wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 314	
Bemerkung:		
Zur Vorbereitung ist es ist empfehlenswert Ausgewählte Kapitel: "Einführung in R" zu belegen.		

044221	Selected topics: Bayesian Statistics and MCMC wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	*Trede, M.*

044222	Selected topics: Class in Bayesian Statistics and MCMC wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, JUR 372	*Trede, M.*

044234	Seminar Regionalökonomik für Fortgeschrittene Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-15	*van Suntum, U.*

044235	Money and Interest Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-18, COR 38 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-18, S 6	*van Suntum, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt jeweils um 09:00 Uhr c.t. und geht bis voraussichtlich 16:00 Uhr.		

044267	Ausgewählte Themen der VWL: Europäische Fiskalpolitik Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 08-18, AVH 139 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 08-18, S 2 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 08-18, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-16, RS 428	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
Blockseminar: Soll nach Möglichkeit in der Zeit 9. - 10.05.2016 und 13. - 14.06.2016 stattfinden. Weitere beteiligte Person: Prof. Dr. Friedrich Heinemann		

044270	Fortgeschrittene Quantitative Wirtschaftsgeschichte: The Limits to Growth - Wachstums- und Konsumkritik im 20. Jh.	*Ewert, U.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

044273	Selected topics: Introduction to R (Blockveranstaltung) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ST A 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 15.04.2016, -	*Meyer, S.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum ST A 314, Am Stadtgraben 9, statt. Maximale Teilnehmerzahl: 25.		

044274	Selected topics: Class in Introduction to R (Blockveranstaltung) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 15.04.2016, -	*Voelzke, J.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum ST A 314, Am Stadtgraben 9, statt. Maximale Teilnehmerzahl: 25.		

2.3 Information Systems

2.3.1 Information Management

044327	Information Management Theories MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 21.07.2016, Fr, LEO 18.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Klein, S.*
Literatur:		
Will be announced in the lecture.		

2.3.2 Process Management

044332	Workflow Management MS 88 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-12, LEO 18.3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-12, LEO 18.3 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 08-12, LEO 18.3 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-18, LEO 18.3	*Riehle, D.*
Kommentar:		
The course Workflow Management introduces fundamentals of Business Process Management (BPM) and Workflow Management. Especially methodical, technical and organizational aspects as well as interrelations between Business Process Management and Workflow Management are discussed. The		

course consists of lectures and related exercises. The course ist related to master's students and is creditable for the module Process Management. **Important:** This year's course is read 'en bloc'. All lectures start and end **s.t.** Details and information about changes will be provided in learnweb: https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=20780

Di 12 April 2016 08:00-12:00
Di 12 April 2016 16:00-20:00
Mi 13 April 2016 08:00-12:00
Mi 13 April 2016 14:00-18:00
Do 14 April 2016 08:00-12:00
Fr 15 April 2016 14:00-18:00
Mo 25 April 2016 16:00h-18:00h
Mo 23 May 2016 16:00h-18:00h
Di 24 May 2016 16:00h-18:00h
Mo 18 July 2016 16:00h-18:00h
Di 19 July 2016 16:00h-18:00h

Literatur:

Basics (to be found in the course reserve selection of our library)

- Weske, M.: Business Process Management. Springer, Berlin et al. 2007.
- Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M.: Process Management. A Guide for the Design of Business Processes. Berlin et al. 2002. Leymann, F., D. Roller: Production Workflow – Concepts and Techniques. Prentice Hall 2000.
- Van der Aalst, W., K. van Hee: Workflow Management. The MIT Press 2002.
- Alonso, G., F. Casati, H. Kuno und V. Machiraju: Web Services – Concepts, Architectures and Applications. Springer, Berlin et al. 2004.
- Dumas, M., van der Aalst, W.M.P, ter Hofstede, A.H.M.: Process-Aware Information Systems – Bridging People and Software through Process Technology. Hoboken, New Jersey 2005.

Links

- Workflow Management Coalition - www.wfmc.org
- Workflow Patterns - www.workflowpatterns.com
- BPMN Specification - www.bpmn.org
- BPM Standards Tutorial - www.bpm-research.com

044331	Enterprise Architecture Management MS 88 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3 wöchentlich, 20.04.2016 - 21.07.2016, Mi, LEO 18.3	*Hellingrath, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung Information Systems Architecture vermittelt Erkenntnisse und Methoden einer ganzheitlichen Sicht auf Informationssysteme. Auf der Grundlage einer weiten Auslegung des Informationssystembegriffs wird die Notwendigkeit von Architekturen für eine effektive Planung und Steuerung komplexer Organisationen motiviert. Informationssystem- bzw. Unternehmensarchitekturen fördern bei konsistenter Anwendung das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Unternehmensentitäten und helfen, deren Ergebnisbeiträge zu übergeordneten Unternehmenszielen aufzudecken. Eine IS-Architektur wird somit als ein kohärentes Gesamtsystem von Prinzipien, Methoden und Modellen verstanden, das zu einer zielkongruenten Gestaltung und Realisierung der Organisationsstrukturen, Geschäftsprozesse, Informationssysteme (i.e.S.) und Infrastruktur beiträgt.

Die Vorlesung hat das Ziel, grundlegende Fähigkeiten zur Entwicklung und Realisierung von Informationssystemarchitekturen zu vermitteln. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema werden aktuelle Entwicklungen, Methoden und Frameworks zur Umsetzung von Unternehmensarchitekturen präsentiert. Im zweiten Teil der Vorlesung wird anhand einer eingehenden Betrachtung zweier Architekturframeworks die konkrete Implementierung von Unternehmensarchitekturen dargestellt. Die Fähigkeiten zur praktischen Anwendung der erlernten Methoden werden durch Fallstudienbearbeitung sowie Präsentation der Ergebnisse gefördert.

2.3.3 Business Networks

044326	Information Security BS 82; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, LEO 18.3	*Fischer, M.*
Bemerkung:		

044327	Network Economics MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 16-18, LEO 18.3 wöchentlich, 06.06.2016 - 01.07.2016, Mo, LEO 18.3 wöchentlich, 07.06.2016 - 01.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 08.06.2016 - 01.07.2016, Mi, LEO 18.3	*Klein, S.*

2.3.4 Business Intelligence

044328	Data Analytics 2 MS 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, LEO 3.219 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, LEO 3.219 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 3.219	*Kerschke, P.*
Kommentar:		
The lecture takes place in the Computer Pool, Leonardo-Campus 3		

2.3.5 Information Systems Development

044329	Advanced Concepts in Software Engineering MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Wrede, F.*
Bemerkung:		

The course consists of lectures providing the theoretical background of topical software-engineering concepts such as enterprise application integration and model-driven software development. Moreover, it consists of 5 assignments where these concepts are applied to develop and connect example information system.

Themes	Learning objectives
Enterprise Application Integration (EAI) concepts	Knowing and being able to evaluate typical EAI topologies and possible integration layers. Knowing corresponding communication paradigms.

Web applications and Middleware	Knowing typical concepts and frameworks for the development of enterprise applications. Being able to use these frameworks for developing enterprise applications with e.g. Java.
Web Services	Being able to connect existing enterprise applications using web-service technologies.
Message-oriented Middleware	Being able to connect enterprise applications using message-oriented middleware.
Model-Driven Software Development (MDSD)	Understanding the main concepts of MDSD such as automatically transforming a model to e.g. executable code as well as meta- and meta-meta-modeling.
Domain-Specific Languages	Knowing how to develop domain-specific languages (DSL) for a considered domain and to apply them.
Model-to-Text Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as Xtend) for describing model-to-text transformations.
Model-to-Model Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as QVTo) for describing model-to-modeltransformations

Literatur:

Will be announced in the lecture.

2.3.6 Logistics, Production and Retail

044330	Retail MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 15.04.2016 - 21.07.2016, Fr, LEO 18.3	*Neumann, M.*

Kommentar:

Start of Lectures: The lectures will start Thursday, April 14th, 14.00. **Contents:** The retail course as part of the production and retail module presents retail as an important sector for the economy. It uses reference models for retail as a framework to introduce retail business process and data structures. To highlight the integration of business processes and information technology, the ERP system selection and implementation process is elaborated. Process and data modeling techniques are applied throughout the lecture and accompanying exercises. **Main topics and learning objectives:** The students recognize information systems and the underlying business processes in retail as an important sector for the economy. They understand the cross-departmental integration of business processes and how retail companies are embedded in the value chain. They deepen their knowledge in process and data modeling and are able to apply methods and techniques in various application scenarios.

Themes	**Learning objectives**
Business Processes in Retail	The students get to know reference models for retail. They understand core processes, coordination processes, support processes and their integration.
Process Modeling	The students are able to model business processes in retail, especially with the help of domain specific, semantic modeling languages.
Data Modeling	The students are able to model data structures and get to know selected data models in retail.
ERP-Systems for Retail	The students understand the importance of ERP-systems in retail and their selection and implementation process.

Relevant Work: Written exam, 120min for 100% of the grade. Prerequisites to gain credit points are

regular class attendance, solving the course assignments, and passing the written examination.

2.3.7 Seminar Electives

044366	Dark Side of Technology MS 88	*Schellhammer, S.*
044369	Dynamic Decision Making in Energy Systems and Transportation MS 88	*Meisel, S.*
044365	Management of HEI networks MS 88	*Klein, S.*
044368	Classification Methods for Mediastreams MS 88	*Argasinski, A.*
044367	Sales & Operations Planning MS 88	*Kreuter, T.*
044370	Cyberhate Mining MS 88	*Köffer, S.*
044364	IM Cases MS 88	*Teubner, R.*
044362	Query-based Model Analysis	*Riehle, D.*
054950	eHealth P6 6G	*Dugas, M.*

2.3.8 Project Seminars

044376	CrowdStrom goes live MS 88	*Plenter, F.*
044372	Big Data Analytics for Enriched Customer Profiles at WGZ BANK MS 88	*Lechtenbörger, J.*
044373	Smart Visualization of Automotive Data on Mobile Devices MS 88	*Preuß, M.*
044375	Human Centered Evaluation of Information System Design for the Red Cross Societies MS 88	*Widera, A.*

044374	Ideal Logistics Customer Profile MS 88	*Cordes, A.*

044377	Botnet monitoring and visualization framework MS 88	*Haas, J.*

2.3.9 Lecture Electives

2.4 Public Policy

2.4.1 Pflichtveranstaltungen

044223	Empirical Methods wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 2	*Segnon, M.*

044224	Class in Empirical Methods wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 2	
Bemerkung:		
Verantwortlicher Lehrender: Dr. Mawuli Segnon		

044026	Projektstudium	*Schneider, A.*
Bemerkung:		
VWL MP 5		

044042	Projektstudium/Forschungspraktikum BA L2; MS 88	*Bohl, M.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung wird auf Deutsch und auf Englisch durchgeführt.		

044204	Projektstudium	*Theurl, T.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Termin und Raum wird noch bekanntgegeben. Nähere Informationen finden sie unter www.ifg-muenster.de.		

044188	Projektstudium	

044232	Projektstudium	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
M08: ECTS:10; SWS 6		

044110	Projektstudium MS 88; MS 88; MS 88	*Riedel, J.*

044005	Übung zu Advanced Public Choice	*Helfer, H.*
Kommentar:		
Die Übung findet an folgenden Terminen statt: 06.06.2016, 14 - 18 Uhr 27.06.., 04.07.. 11.07. und 18.07.2016 jeweils von 8 10 Uhr. Alle Termine finden im Raum 101 in der 1. Etage statt (Räumlichkeiten der GRASP). Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung in englischer Sprache stattfindet.		

044017	Vorlesung Advanced Public Choice MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 08-10, SCH 100.107	*Caplan, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung findet an folgenden Terminen und Uhrzeiten statt: Montags, 14 - 17 Uhr, 20.06. - 11.07.2016 und Dienstags, 9 - 12 Uhr, 21.06. - 12.07.2016. Alle Termine finden im Raum 101 in der 1. Etage statt (Räumlichkeiten der GRASP). Die **Klausur** findet am **27.07.2016** um 08.00 Uhr im Raum 100.107, Scharnhorststr. 100 statt. Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung in englischer Sprache stattfindet. Die Vorlesung wird von **Prof. Bryan Caplan** gehalten.		

044009	Projektstudium MS 88; MA 88	*Helfer, H.*

2.4.2 Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtveranstaltungen

044197	Seminar: Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen	*Theurl, T.*

044263	Seminar Public Economics: Behavioural Economics (Seminar zur Finanzwissenschaft)	*Becker, J.*
Bemerkung:		
MWP 27, MWP 29, VWL M 26 Blockveranstaltung.		

044003	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales MS 88; MA 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SCH 109.6 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	*Dilger, A.*
Kommentar:		
WICHTIG: Die Vorlesung ist ausschließlich für Masterstudierende (BWL) geöffnet, Magister- und Lehramtsstudierende können an der Vorlesung teilnehmen, wenn sie bereits im Hauptstudium sind. Für Bachelor-Studierende ist die Vorlesung nicht frei gegeben. Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Sommersemester 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten. Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und		

können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eigene internationale Karriereplanung nutzen.
Literatur:
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044004	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.3	*Bakkenbüll, L.*

044027	Seminar Public Economics: Principal-Agent Models wöchentlich, - , Blockterm.	*Schneider, A.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung: nähere Informationen rechtzeitig auf der Institutshomepage. Das Seminar wird dem Modul "Finanzwissenschaft" angerechnet; Modulnummer MWP 27.		

2.5 Master of Education (Sozialwissenschaften bzw. Wirtschaftslehre / Politik)

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*
Kommentar:		
Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!		

044011	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME M3; ME M4; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, SCH 100.107 14-täglich, 11.06.2016 - 25.06.2016, Sa, SCH 100.107	*Buchalle, L.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 31.03.2016 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.		

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum.
Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgwertet.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren.
Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten.
Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

	Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und* digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in

angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt“ Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

044019	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 15-18, SCH 100.05	*Rickert, J.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.** Inhalt: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe 2016/2017 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Termine: Vorbereitung: Samstag, 7.5.2016, 10-18 Uhr und Samstag, 27.08.2016, 10-16 Uhr **(Anmeldung bis spätestens 04.05.2016)**
Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters.
Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Bemerkung:

Bitte die Frist zur Anmeldung nicht ausnutzen, da die erste Veranstaltung schon am 07.05.2015

stattfindet. **Anmeldung bis spätestens 04.05.2015.**

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29.**

August 2016 (12 Uhr). Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3	*Helfer, H.*

	Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	
Kommentar:		
Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).		

4. Doktorandenstudium

044410	Doktorandenseminar	*Müller, C.*
Kommentar:		
Es handelt sich hierbei um ein internes Doktorandenseminar des Instituts für Ökonomische Bildung.		

4.1 Promotion zum Dr. rer. pol.

044051	Doktorandenseminar Asset Pricing wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 12.04.2016 - 30.05.2016, Di	
Bemerkung:		
Lehrstuhlinternes Doktorandenseminar		

044078	Survey Research	*Knapp, A.*
Bemerkung:		
Beteiligte Person zusätzlich: Prof. Dr. Mark Houston. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt in Raum 006, MCM. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044107	Lehrstuhlinternes Doktorandenseminar wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	

	Oberseminar Strategisches Management 11; 11	*Ehrmann, T.*
Bemerkung:		
Die genauen Termine und Räume werden noch bekanntgegeben.		

044260	Ökonomisches Forschungsseminar	*Kempa, B.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 314	
Kommentar:		
In diesem Kolloquium berichten auswärtige und münsteraner Wissenschaftler. Alle Interessenten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.		
Bemerkung:		
Das Seminar findet statt im CAWM 3.		

044261	Oberseminar: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 314	*Trede, M.*
Bemerkung:		
Im Rahmen des Promotionsstudiums bieten das Institut für Ökonometrie und der Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung regelmäßig ein Oberseminar an. Ausgewählte Veranstaltungen aus dem Masterstudium sind auch für Doktoranden offen. Von Zeit zu Zeit gibt es Doktorandenveranstaltungen zu speziellen ökonometrischen Methoden.		

044293	CAWM Doktorandenseminar	*van Suntum, U.*
Bemerkung:		
Weitere Lehrperson: Jun.-Prof. Dr. Gordon Klein. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung am Lehrstuhl an. Blockveranstaltung. Termin und Raum wird bekanntgegeben. Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.		

044023	Advanced Microeconomics II (Fortgeschrittene Mikroökonomie II) A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Becker, J.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft, Wilmergasse 6 - 8, statt.		

044024	Tutorial Advanced Microeconomics II (Übung zur Fortgeschrittenen Mikroökonomie II) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Schneider, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet statt in der Bibliothek des Institutes für Finanzwissenschaft.		

044040	Forschungsseminar zum Controlling	*Sommer, F.*

044046	Doktorandenseminar	*Bohl, M.*

044050	Finance and Insurance Seminar wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Zhang, W.*

044080	How To Publish in Leading Journals 06	*Marchand, A.*
Bemerkung:		
Beteiligte Person zusätzlich: Prof. Dr. Ajay Kohli. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt in Raum 006, MCM. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

044111	Advanced Macroeconomics (PhD-Level) MS 88; MS 88; MS 88; 06; 06; P5 6F wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Riedel, J.*

044151	FCM Forschungsseminar "Brown-Bag Seminar" wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JUR 253	*Branger, N.*

044148	Research Seminar Management	*Nüesch, S.*
Bemerkung:		
Blocktermin.		

044177	Doktorandenseminar zu Organisation und Personal (Typ C) n. V., - , -	*Schewe, G.*
Bemerkung:		
Centrumsintern. Blockveranstaltung, vorherige Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich.		

044176	Doktorandenseminar des Centrums für Management (Typ B)	*Leker, J.*
Kommentar:		
Intern. Genaueres noch nicht klar.		
Bemerkung:		
Centrumsintern. Blockveranstaltung, vorherige Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich.		

044239	Empirical Tax Research wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 372	*Kubata, A.*

044255	Doktorandenseminar Marketing IWM	*Wiesel, T.*

044408	ERCIS - Lunchtime Seminar 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, LEO 18.3	*Becker, J.*

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	*Trautmann, H.*

044048	Dynamic Capital Market Theory	*Branger, N.*

	wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 253	

044214	Selected topics: Econometrics of filtering wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314	*Beccarini, A.*

044215	Selected topics: Class in Econometrics of filtering Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, ST A 314 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	

044281	Doktorandenseminar Einzeltermin, 27.09.2016, Di 08-19, JUR 253 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 08-19 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-19 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 08-19, JUR 253	*Kirsch, H.*

044294	Experimental Research in Management Accounting Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-20, 322 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-20, AVH Saal Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-20, 322 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-20, 322	*Sommer, F.*
Bemerkung:		
Desweiteren an der Veranstaltung beteiligt: Prof. Ivo D. Tafkov, Ph.D. (Georgia State University). Blockveranstaltung; Ansprechpartner: Dr. Friedrich Sommer		

044061	Oberseminar ISM	*Ehrmann, T.*
Bemerkung:		
Veranstaltungsort und -zeit werden später bekanntgegeben.		

044251	IUB Brown Bag Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, JUR 490 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, JUR 498 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 372	*Kubata, A.*

	Qualitative Research Methods	*Klein, S.*

	ERCIS - Lunchtime Seminar 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Becker, J.*

044127	Doktorandenseminar	*Tillmanns, S.*

	n. V., - , -	
Bemerkung:		
Das Seminar findet geblockt im Institut für Marketing statt.		

044149	Advanced Regression Modeling I Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 08-18 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 08-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-16	*Nüesch, S.*
Bemerkung:		
Mitveranstalter: Prof. Dr. Stefan Boes. Die Veranstaltung findet als Blockkurs statt.		

044150	Oberseminar zu BWL der Banken	*Pfingsten, A.*
Bemerkung:		
Termine n.V.		

044159	Doktorandenkolloquium	*Prinz, A.*

044178	Oberseminar zu Organisation und Personal	*Brast, C.*

044210	Selected Topics: Asset Pricing 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, ST A 1	*Beccarini, A.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet am 15.04.2013 im CAWM 3 statt.		

044211	Selected Topics: Class in Asset Pricing 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 314	
Bemerkung:		
Die Übung findet im CAWM 3 statt.		

044212	Selected topics: Panel data econometrics wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 314 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, ST A 1	*Beccarini, A.*

044213	Selected topics: Class in Panel data econometrics wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ST A 1	

044221	Selected topics: Bayesian Statistics and MCMC wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 372	*Trede, M.*

044222	Selected topics: Class in Bayesian Statistics and MCMC wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 18.04.2016 - 25.07.2016, Mo, JUR 372	*Trede, M.*

044237	English Research Seminar	*van Suntum, U.*

044271	Doktorandenseminar zur Quantitativen Wirtschaftsgeschichte 14-täglich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi	*Ewert, U.*
Bemerkung:		
Das Doktorandenseminar findet statt in Raum 134 im Fürstenberghaus.		

044280	Doktorandenseminar Finanzierung	

044282	Doktorandenseminar	*Löschel, A.*
Bemerkung:		
Das Doktorandenseminar findet als Blocktermin imSeptember 2016 statt. Nähere Infos finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage bzw. per Mail: chair.energy@wiwi.uni-muenster.de.		

044283	Doktorandenseminar "Agent based modeling" Einzeltermin, 13.07.2016, Mi - Einzeltermin, 14.07.2016, Do -	*Schewe, G.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, es handelt sich hierbei um eine Lehrveranstaltung des Graduiertenkollegs "Vertrauen und Kommunikation in einer digitalen Welt", bei der noch Restplätze an Doktoranden außerhalb des Kollegs vergeben werden können. Vorherige Anmeldung am Lehrstuhl erforderlich. Für weitergehende Informationen bitte Herrn Westmattelmann ansprechen.		

044286	MCM Forschungsseminare (Brown Bag Seminare) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Hennig-Thurau, T.*
Bemerkung:		
Das Seminar findet im Raum R006 (MCM) statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der MCM-Homepage.		

	Doktorandenseminar Praktische Informatik n. V., - , -	*Kuchen, H.*

044290	Topics in Economic History Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-10, ST A 1	*Meyer, E.*
Kommentar:		

Topics in Economic History Prof. Timothy Guinnane (Yale University) The course will introduce students to selected topics in economic history and how the analysis of economic history may be used to derive solutions for contemporary economic challenges always taking into account the limits of such transfers. The topics of economic history are:

1. Trust as an economic concept – Lessons from the history of corporate organization
2. Cooperatives as an organizational innovation
3. Changing Governance in the banking industry – Lessons from the past
4. German Debt in the Twentieth Century
5. British Industrial Revolution – How technology changed corporate structures
6. Growth in the 19th century – What determined its development

Students have to write two papers (approximately 1.000 words). The topics of the papers should refer to the contents of the seminar or to the students' PhD thesis. Some topics will be suggested in the first meeting. Please feel free to bring your own ideas and suggestions. By writing the papers students will get advice about successfully constructing a research paper and about writing an English paper (writing style). Please send your application to Eric Meyer (eric.meyer@uni-muenster.de). Dates: 07 June 2016, 9.00 – 12.30 (CAWM2, Am Stadtgraben 9) 08 June 2016, 9.00 – 12.30 (CAWM1, Am Stadtgraben 9) 09 June 2016, 9.00 – 12.30 (CAWM2, Am Stadtgraben 9) 16 June 2016, 9.00 – 12.30 (optional) (CAWM2, Am Stadtgraben 9) 17 June 2016, 9.00 – 12.30 (room tba) If you have any questions, please refer to Eric Meyer (eric.meyer@uni-muenster.de)

044295	Applied Empirical Modeling of Nonlinearity and Endogeneity in Regression Models Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -	*Behrens, R.*
Bemerkung:		
Beteiligte Lehrperson: Prof. Richard Gretz (University of Texas, San Antonio) Das Doktorandenseminar findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des MCM.		

5. Auslaufende Magister- und Lehramtsstudiengänge

5.1 Ökonomische Bildung

Medizin

I. Humanmedizin

A. Erster Studienabschnitt

1. Allgemeine Lehrveranstaltungen für den Ersten Studienabschnitt des Medizinstudiums

Curriculare Lehre

1.1 Medizinische Terminologie

059566	Kursus der Medizinischen Terminologie siehe Stundenplan, - , -	*Hofer, H.*

Kommentar:
Ort und Zeit siehe Stundenplan bzw. Aushänge zu Beginn des Semesters.
Bemerkung:
Verteilung auf die Kurse im SoSe 2016 wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung durch die Fachschaft, Dekanats-Hörsaal, vorgenommen. Die Teilnahme am Terminologie-Kurs ist beschränkt auf Studenten, die an der Universität Münster für Humanmedizin oder Zahnmedizin eingeschrieben sind. Diejenigen, die die Terminologie-Klausur nicht bestanden haben, können die **nächste reguläre Abschluss-Klausur** des Terminologie-Kurses mitschreiben. Vorher ist unbedingt eine verbindliche Anmeldung bei Frau Petry (petry@uni-muenster.de) erforderlich.

Wahlfachangebote für den Ersten Studienabschnitt

059570	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Biogerontologie - Medizin oder Enhancement im Alter n. V., - , -	*Friedrich, D.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung und Blockseminar: s. Aushang zu Beginn des Semesters **Ort**: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62		

059585	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Einführung in zentrale Fragen der Wissenschaftsethik siehe Stundenplan, - , -	*Lüttenberg, B.*
Kommentar:		
Bemerkung:		
Vorbesprechung und Blockseminar: s. Aushang zu Beginn des Semesters **Ort:** Bibliothek, 2 OG, Waldeyerstr. 15		

059590	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Lebensende und Beenden des Lebens - ethische Herausforderungen n. V., - , Blockterm.	*Stier, M.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung und Blockseminar: s. Aushang zu Beginn des Semesters **Ort**: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62		

0510020	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: wissen. leben. ethik - Themen und Positionen der Bioethik wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	*Lüttenberg, B.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung und 1. Sitzung: 20.04.2016, 10:00 - 12:00 Uhr **Ort:** Hörsaal des Instituts für Ethik,		

Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62

0510010	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Angewandte Ethik - Medizinethik siehe Stundenplan, - , -	*Lüttenberg, B.*
Bemerkung:		
V**orbesprechung und Blockseminar:** s. Aushang zu Beginn des Semesters **Ort:** Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62		

Ergänzungslehre

2. Naturwissenschaftliche Grundlagen der Medizin

2.1. Biologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

2.2. Chemie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

2.3. Physik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

059619	Molekulare Biophysik der Zellen und Gewebe II MS 88; 11; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Soltwisch, J.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt am Montag, 11.04.2016 im Hörsaal, Robert-Koch-Strasse 31 um 17:00 (st!) mit einer Vorbesprechung.		

059638	Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Mormann, M.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung wird von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts für Hygiene, des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, des Instituts für klinische Radiologie und den Instituten des Fachbereichs für Biologie durchgeführt.		

Die Veranstaltung ist eine praktikumsbegleitende Vorlesung, Anmeldung per e-mail bei: mmormann@uni-muenster.de Vorbesprechnung und erster Termin; Donnerstag, 14.04.2016, 18 s. t., Hörsaal, Robert-Koch-Str. 31.

059623	Ausgewählte Themen aus der Medizinischen Physik und Biophysik MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Mormann, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet am Ende der Vorlesungszeit n. V. statt (voraussichtlich Mitte Juli 2016). Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Montag, 11.04.2016 um 17 s.t. im Hörsaal des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31 statt.

059642	Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mormann, M.*

Kommentar:

Eine Vorbesprechung findet am ersten Termin der Praktikums-begleitenden Vorlesung am 14.04.2016, um 18 s.t., Hörsaal, Robert-Koch-Str. 31 statt. Das Praktikum wird in den Instituten des Fachbereichs Biologie sowie in den Laboren der Institute für Hygiene, Medizinische Physik und Biophysik und klinische Radiologie durchgeführt.
Das Praktikum wird ab Anfang September (vorauss. 02.09-19.09.2016) durchgeführt.
s. Modulhandbuch des FB f. Biologie Anmeldung: mmormann@uni-muenster.de Die begleitende Vorlesung wird von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, des Instituts für Hygiene, des Instituts für Klinische Radiologie und den Instituten des Fachbereichs für Biologie durchgeführt.

059657	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Molekulare Biophysik	*Mormann, M.*

059661	Magnetresonanz-Tomographie und andere Verfahren der nicht-invasiven Bildgebung II MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Seminarraum	*Hörr, V.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet donnerstags von 17:00-18:00 im Seminarraum S109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31, statt. Beginn: 14.04.2016.

059676	Techniken und Anwendungen der molekularen Bildgebung MS 88; MS 88 n. V., - , Do	*Hörr, V.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Semesterende statt. Vorbesprechung und Themenvergabe am 14.04.2016, 17 st, Seminarraum S109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str.31.

059680	Grundlagen, Techniken und Anwendungen in der Laser- und Elektrospray-Massenspektrometrie MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Mormann, M.*

Kommentar:
Das Seminar wird an einem Blocktermin am Semesterende stattfinden (voraussichtlich Mitte Februar 2016), eine Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung "Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie II" am 12.04.2016, 16 ct im Seminarraum Albert-Schweitzer-Haus, Robert-Koch-Str. 51 statt. Die Veranstaltung findet nach Absprache statt.

059695	Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Seminarraum	*Soltwisch, J.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet im Seminarraum 1. OG, Albert-Schweitzer-Haus, Robert-Koch-Str. 51 immer dienstags von 16:15 bis 17:00 statt (Beginn 12.04.2016) statt.		

059700	Seminar zur Laser- und Elektrospray-Massenspektrometrie wöchentlich, - , Mi	*Soltwisch, J.*

059714	Fluoreszenzmikroskopie: Grundlagen und neueste Entwicklungen II MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Informationen zu dieser Veranstaltung bei Prof. Klingauf: klingauf@uni-muenster.de oder Dr. Kahms: kahms@uni-muenster.de Vorbesprechnung am Do, 14.04.2016, 17 st, Seminarraum AG Klingauf Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31.		

059729	Grundlagen, Techniken und zellbiologische Anwendungen der hochauflösenden Fluoreszenzmikroskopie II 11; MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Informationen zu dieser Veranstaltung bei Prof. Klingauf: klingauf@uni-muenster.de oder Dr. Kahms: kahms@uni-muenster.de Vorbesprechnung am 14.04.2016, 17 st, Seminarraum AG Klingauf Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31.		

059733	Fachliche Spezialisierung: Molekulare Biophysik MS 88; MS 88	*Mormann, M.*

059748	Methodenkenntnis und Projektplanung: Molekulare Biophysik MS 88; MS 88	*Mormann, M.*

a. Wahlfachangebote für Studierende der Medizin

b. Biomedizinische Analytik

c. Molekulare Zellbiologie und Laser-Mikroskopie

3. Anatomie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

4. Physiologie

Curriculare Lehre

050571	Integrierte Seminare der Physiologie siehe Stundenplan, - , Di siehe Stundenplan, - , Mi siehe Stundenplan, - , Fr	*Straub, H.*

050605	Vorlesung der Physiologie I (Neurophysiologie) Mo-Fr, - , Mo-Fr	*Pape, H.*

050590	Seminar der Physiologie I (Neurophysiologie) siehe Stundenplan, - , Di siehe Stundenplan, - , Mi siehe Stundenplan, - , Do siehe Stundenplan, - , Mo	*Straub, H.*

050586	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) 14-täglich, - , Mo 14-täglich, - , Di 14-täglich, - , Mi	*Straub, H.*

Ergänzungslehre

059771	Anleitung zu Wissenschaftlichen Arbeiten	*Straub, H.*

059752	Aktuelle Aspekte der Hirnforschung wöchentlich, - , Mo	*Pape, H.*

059767	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	*Kusche-Vihrog, K.*

5. Biochemie / Molekularbiologie

Curriculare Lehre

059460	Seminar der Biochemie Teil I siehe Stundenplan, - , -	*Dennes, A.*

059475	Praktikum (Versuche & Methodenkurs) der Biochemie Teil I siehe Stundenplan, - , -	*Dreier, R.*

059494	Vorlesung der Biochemie Teil II wöchentlich, - , Mo-Fr	*Rutsch, F.*

059480	Vorlesung der Biochemie Teil I wöchentlich, - , Mo-Fr	*Pohlmann, R.*

059509	Seminar der Biochemie Teil II siehe Stundenplan, - , -	*Hallmann, R.*

059513	Praktikum (Versuche & Methodenkurs) der Biochemie Teil II siehe Stundenplan, - , -	*Hallmann, R.*

059528	Integrierte Seminare der Biochemie siehe Stundenplan, - , -	*Hallmann, R.*

Ergänzungslehre

059551	Forschungspraktikum für Mediziner und Zahnmediziner ganztägig/ganzjährig, - , Blockterm.	*Sorokin, L.*

059547	Forschungskolloquium wöchentlich, - , Di	*Sorokin, L.*

059532	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig/ganzjährig, - , -	*Sorokin, L.*

6. Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Medizinische Psychologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

Medizinische Soziologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

B. Zweiter Studienabschnitt

Allgemeine Lehrveranstaltungen für den Zweiten Studienabschnitt

050825	Literaturseminar (Journal Club) wöchentlich, - , Di	*Zitzmann, M.*
Kommentar:		
Findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie		

050806	Fallseminar der klinischen Andrologie - E-Learning Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-11 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 11-12 Einzeltermin, 05.05.2016, Do 16-17 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 16-17 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 10-11 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 16-17 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 16-17 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 16.05.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 16-17	*Krallmann, C.*

Fächer

1. Allgemeinmedizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

2. Anästhesiologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

3. Arbeitsmedizin, Sozialmedizin

Curriculare Lehre

059790	Praktische Übungen im Studienhospital siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Kossow, A.*

059805	Spezielle Seminare im Fach Arbeitsmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Bletz, S.*

059786	Grundlagenseminare Arbeitsmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Saße, C.*

Ergänzungslehre

4. Augenheilkunde

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

5. Chirurgie

5.1. Allgemeine Chirurgie

Curriculare Lehre

059080	Vorlesung der Chirurgie - Teil Gefäßchirurgie Einzeltermin, 01.12.2015, Di 08-09 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 08-09 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 08-09	*Torsello, G.*

059094	Vorlesung der Chirurgie - Teil Hämatologie Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-09, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	*Utech, M.*

059109	Vorlesung der Chirurgie - Teil Transplantation	*Wolters, H.*

059022	Blockpraktikum der Chirurgie	*Senninger, N.*

059037	POL - Seminar der Chirurgie wöchentlich, 11.04.2016 - 15.04.2016, Mo wöchentlich, 18.04.2016 - 22.04.2016, Mo wöchentlich, 02.05.2016 - 06.05.2016, Mo wöchentlich, 09.05.2016 - 13.05.2016, Mo wöchentlich, 23.05.2016 - 27.05.2016, Mo	*Merten, J.*

059041	Praktisches Arbeiten im Skills-Lab - 3. klinisches Semester Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-14, Studienhospital Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 11-18, Studienhospital	*Schleicher, C.*

	Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 12-14, Studienhospital Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 12.05.2016, Do 10-14, Studienhospital Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, Studienhospital Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 12-17, Studienhospital Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-14, Studienhospital Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-12, Studienhospital Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 12.04.2016, Di 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 12-18, Studienhospital	

059056	Vorlesung der Chirurgie - Teil Atmung Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 11-12, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	*Schmidt, F.*

059060	Vorlesung der Chirurgie - Teil Endokrinologie Einzeltermin, 07.06.2016, Di 11-13, Hörsaal der Chirurgischen Klinik Einzeltermin, 14.06.2016, Di 11-12, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	*Rijcken, E.*

059075	Vorlesung der Chirurgie - Teil Gastroenterologie wöchentlich, 06.05.2016 - 06.05.2016, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 09.05.2016 - 09.05.2016, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 25.04.2016 - 25.04.2016, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 18.04.2016 - 18.04.2016, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 12.04.2016 - 12.04.2016, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 13.04.2016 - 13.04.2016, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 15.04.2016 - 15.04.2016, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 22.04.2016 - 22.04.2016, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 11.04.2016 - 11.04.2016, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 19.04.2016 - 19.04.2016, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 21.04.2016 - 21.04.2016, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 26.04.2016 - 26.04.2016, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 27.04.2016 - 27.04.2016, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 29.04.2016 - 29.04.2016, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 03.05.2016 - 03.05.2016, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 04.05.2016 - 04.05.2016, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 02.05.2016 - 02.05.2016, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 10.05.2016 - 10.05.2016, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 11.05.2016 - 11.05.2016, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 12.05.2016 - 12.05.2016, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 13.05.2016 - 13.05.2016, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	*Palmes, D.*

	wöchentlich, 28.04.2016 - 28.04.2016, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, - , -	

Ergänzungslehre

059185	Laparoskopie-Workshop	*Wolters, H.*

059223	Wahlpflichtfach "Einführung in die experimentelle Tumorforschung"	*Haier, J.*

059185	Laparoskopie-Workshop	*Wolters, H.*

059190	Mikrochirurgischer Operationskurs Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr Chir. Forschung	*Stöppeler, S.*

059204	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz wöchentlich, - , Fr	*Brüwer, M.*

059113	Allgemein- und Viszeralchirurgisches Seminar für Studenten im Praktischen Jahr wöchentlich, 06.04.2016 - 22.06.2016, Mi, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	*Slepecka, P.*

059128	Ausgewählte Kapitel der chirurgischen Forschung Mittwoch 13:00 bis 15:00 Uhr	*Stöppeler, S.*

059151	Diskussion chirurgischer und wissenschaftlicher Publikationen wöchentlich, - , Di	*Brüwer, M.*

059166	Frühfortbildungsreihe wöchentlich, - , Mo	*Rijcken, E.*

059170	Interdisziplinäre Onkologische Konferenz wöchentlich, - , Mi	*Senninger, N.*

059219	Sprechstunde für Studenten in der Allgemein- und Viszeralchirurgie n. V., - , -	*Vowinkel, T.*

059238	Wissenschaftliches Arbeiten mit Doktoranden (Vergabe der wissenschaftlichen Arbeitsthesen) Montags 13:00 bis 15:00 Uhr	*Spiegel, H.*

0510040	Praktikum 10. Semester - Zahnmedizin - wöchentlich, 26.04.2016 - 28.06.2016, Di, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	

0510030	Allgemeine Chirurgie für Zahnmediziner (10. Semester) wöchentlich, 21.04.2016 - 23.06.2016, Do, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Slepecka, P.*

Kommentar:

Vorlesung 10. Semester – Zahnmedizin – SS 2016 Ort: Kleiner Hörsaal ZMK -
Donnerstags 16:45 – 17:30 Uhr

Datum	Dauer	Thema	Vorlesende(r)
21.04.2016	45 min	Prä- und postoperative Phase	Mehdorn
28.04.2016	45 min	Chirurgische Techniken	Becker
12.05.2016	45 min	Wunden, chirurgische Infektionen	Slepecka
02.06.2016	45 min	MIC	Föll
16.06.2016	45 min	Akutes Abdomen	Uennigmann
23.06.2016	45 min	Bauchtrauma	Merten

Abschlussklausur: 16.07.2016

5.2. Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

5.3. Neurochirurgie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

5.4. Thorax-, Herz- und Gefchirurgie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

5.5. Unfall- und Handchirurgie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

6. Dermatologie, Venerologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

7. Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

510031	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten - AG mit Doktoranden wöchentlich, - , Fr	*Wistuba, J.*
Kommentar:		
Findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510046	Reproduktionsmedizinisches Kolloqium Sondertermine, - , Mi	*Wistuba, J.*
Kommentar:		
findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		
Bemerkung:		
Termine werden bekanntgegeben, findet statt in der Bibliothek des Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510050	Reproduktionsmedizinisches Seminar Sechs bis Sechs Sondertermine, - , Mi	*Wistuba, J.*
Kommentar:		
findet statt in der Bibliothek des Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510065	Physiologie und Klinik der Fortpflanzung wöchentlich, - , Do	*Gromoll, J.*

510122	Klinisch-Radiologische Konferenz wöchentlich, - , Do	*Kliesch, S.*
Kommentar:		
Findet statt im IKR (Institut für Klinische Radiologie), Raum Demo 1		

510118	Interdisziplinäre Tumorkonferenz	*Kliesch, S.*
Kommentar:		
Raum: Demo 2 / IKR, Ebene 03 Mitte		

8. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

8.1 Phoniatrie und Pädaudiologie

9 Humangenetik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

10. Hygiene, Mikrobiologie, Virologie

11.1. Hygiene

Curriculare Lehre

059810	Grundlagenseminare im Rahmen des Kurses für Hygiene siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Saße, C.*

059824	Spezielle Seminare im Rahmen des Kurses für Hygiene in Kleingruppen siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Bletz, S.*

059839	Praktische Übungen zur Hygiene im Studienhospital siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Kossow, A.*

Ergänzungslehre

059843	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzungsstudium zum Dr.rer.medic. wöchentlich, - , Mi	*Mathys, W.*

059858	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzúngsstudium zum Dr.rer.medic. siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Mellmann, A.*

11.2. Medizinische Mikrobiologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

059862	Medizinische Mikrobiologie (Kurs für Pharmazeuten - Vorbesprechung mit anschließendem Praktikum) wöchentlich, - , Mi	*Peters, G.*

057810	Medizinische Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahnmediziner)	*Schaumburg, F.*

11.3. Virologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

11. Innere Medizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

12. Kinderheilkunde

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

511774	Kolloquium der pädiatrischen Radioonkologie wöchentlich, - , Do	*Jürgens, H.*

13. Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

14. Neurologie

Curriculare Lehre

512000	Praktikum der Neurologie , - , -	*Würdemann, T.*
Kommentar:		
Zeit und Ort nach Stundenplan		

512015	Vorlesung der Neurologie BS 82	*Klotz, L.*
Kommentar:		
Ort und Zeit nach Stundenplan		

Ergänzungslehre

512020	Ausbildung der Medizinstudenten im Praktischen Jahr - Neurologie	*Klotz, L.*

	wöchentlich, - , Mo-Fr	

512034	Examensvorbereitung für Studenten im Praktischen Jahr 14-täglich, - , Di	*Duning, T.*

512049	Funktionelle Bildgebung in den Neurowissenschaften n. V., - , Mo	*Henningsen, H.*
Kommentar:		
Raum: Zentralklinikum, Ebene 05 West, Raum 752		

512053	Neuroradiologisch-neurologisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , Mo-Fr	*Niederstadt, T.*

512068	Versuchsdesigns und statistische Analyse der funktionellen Gehirnbildgebung n. V., - , Do	*Deppe, M.*
Kommentar:		
Raum: ZK, Ebene 05 West, Raum 603 (Gr. Konferenzraum)		

512072	Seminar zu Methoden der experimentellen und klinischen Demenzforschung wöchentlich, - , Mi	*Strecker, J.*

102932	New methods for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain, Part II 67; MS 88; MS 88; 08; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Seminarraum, Institut für Biomagnetismus	*Cunedioglu, U.*
Kommentar:		
Nowadays devices and tools are available for analyzing and monitoring the human brain at a high level of detail. These details are necessary, e.g., for successful surgery or, more generally, for basic brain research. Rapid advances were achieved in the fields of structural and functional imaging modalities such as Magnetic Resonance Imaging (MRI), ElectroEncephaloGraphy (EEG) and MagnetoEncephaloGraphy (MEG). Since the functional modalities EEG and MEG each have their strengths and weaknesses, they complement each other and synergetic effects are expected from their integration. Non-invasive computational methods are often used in the field of neurosciences. The field of EEG/MEG source analysis is a representative of such methods. Non-invasive tools are of course preferable to invasive methods which may be of high risk to patients. In fundamental brain research, most often there is no other choice besides computational methods. This lecture will focus on mathematical methods for the analysis of EEG, MEG and MRI. We will study signal analysis, Maxwell equations, boundary and finite element forward methods, inverse approaches such as current density reconstruction and Bayesian inversion and on registration and segmentation methods for the structural modalities T1-weighted MRI, T2-weighted MRI and Diffusion Tensor MRI (DT-MRI). We will furthermore study optimization approaches for multi-sensor brain stimulation modalities such as transcranial Current Stimulation (tCS) and Transcranial Magnetic Stimulation (TMS). Finally, we will		

apply the new methodologies for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain in neuroscientific applications and, with a special focus, in pre-surgical epilepsy diagnosis.

512106	Neurobiologie des peripheren Nervensystems wöchentlich, - , Mi	*Halfter, H.*

512091	Moderne Liquordiagnostik in der Neuroinflammation wöchentlich, - , Mi	*Groß, C.*

512110	Neurologie für PJ-Studenten wöchentlich, 05.04.2016 - 30.08.2016, Di	*Kellinghaus, C.*

512087	Langzeit-Video-EEG zur Diagnostik und Therapie der Epilepsie (Fallbesprechung) wöchentlich, 07.04.2016 - 01.09.2016, Do	*Kellinghaus, C.*

0510012	Übungen zur klinischen Elektroenzephalographie wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, Konferenzraum West des Zentralklinikums	*Melzer, N.*

15. Orthopädie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

059877	orthopädisches Fallseminar mit klinisch-theoretischen Bezügen 08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, orthop. Besprechungsraum Raum 03.712	*Gosheger, G.*

059881	Doktorandenseminar P6 6G wöchentlich, 04.04.2016 - 26.09.2016, Mo, orthop. Besprechungsraum Raum 03.712	*Gosheger, G.*
Kommentar:		
Themen zu den Terminen erfolgen nach Absprache mit dem Sekretariat		

16. Pathologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

17. Pharmakologie, Toxikologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

18. Psychiatrie und Psychotherapie

19.1. Psychiatrie und Psychotherapie des Erwachsenenalter

Curriculare Lehre

059896	Psychiatrische Klinik BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi	*Domschke, K.*

Ergänzungslehre

19.2. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Curriculare Lehre

512508	Vorlesung: Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Ort: Hörsaal der Erwachsenenpsychiatrie wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	*Hilwerling, L.*
Kommentar:		
Näheres unter http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm		

512512	Kinderpsychiatrische Klinik wöchentlich, - , Mo	
Kommentar:		
Praktikumsstunden in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters und in der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster.		

512527	Blockpraktikum der Kinder- und Jugendpsychiatrie	

512531	Wahlfach Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen. Fallvorstellung und klinische Fallbesprechung. wöchentlich, - , Mi	*Hilwerling, L.*
Kommentar:		
Näheres unter http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm		

Ergänzungslehre

512546	Praktische Ausbildung in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (für Studierende im letzten Ausbildungsjahr), ganztägig	*Fürniss, T.*

512550	Familientherapeutische Interventionen der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Blockseminar 2 stdg. wöchentlich, - , -	*Fürniss, T.*

512565	Diagnose und Therapie von sexueller Kindesmisshandlung. Blockseminar, 2 stdg.	*Fürniss, T.*

512570	Doktorandenkolloquium wöchentlich, - , Fr	*Müller, J.*

050021	Doktorandenseminar Kinder- und Jugendpsychiatrie 06 n. V., - , Do	*Müller, J.*

19. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Curriculare Lehre

059900	Hauptvorlesung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie BS 82; BS 82 siehe Stundenplan, - , Blockterm.	*Heuft, G.*

Ergänzungslehre

20. Rechtsmedizin

Curriculare Lehre

0510050	Rechtsmedizinisches Seminar wöchentlich, 27.06.2016 - 08.07.2016, Mo	*Schmeling, A.*

059915	Leichenschaupraktikum Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 08.07.2016, -	*Schmeling, A.*

0510060	Rechtsmedizin Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 08.07.2016, -	*Schulz, R.*

Ergänzungslehre

059920	Aktuelle Probleme der Sektionsdiagnostik wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Varchmin Schultheiß, K.*

059934	Organisationsstrukturen des Gesundheitswesens wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Flenker, I.*

059949	Leichenschau und Ausstellung der Todesbescheinigung n. V., - , Do	*Heuberger, K.*

034068	Arzthaftung und Zivilrecht BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82 Termin s. Aushang, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bergmann, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Konferenzraum des **Institutes für Rechtsmedizin, Röntgenstraße 23**, statt.		

059953	Forensische Alkohologie und Drogenkunde - Untersuchungsmethoden, Rückrechnung, Beurteilung der Alkoholwirkung n. V., - , Fr	*Varchmin Schultheiß, K.*

059968	Ballistik und Wundballistik n. V., - , Fr	*Karger, B.*

059972	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	*Varchmin Schultheiß, K.*

034067	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen 08 n. V., - , -	*Varchmin Schultheiß, K.*

059987	Die DNA-Technologie in der rechtsmedizinischen Spurenkunde - Spurensicherung und Spurenauswertung - Demonstration von Untersuchungsmethoden n. V., - , -	*Pfeiffer, H.*

21. Urologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

Querschnittsbereiche

23. Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik

23.1. Epidemiologie und Sozialmedizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

23.2. Medizinische Informatik

Curriculare Lehre

512751	Vorlesung Medizinische Informatik (Pflichtvorlesung zum Querschnittsfach Epidemiologie, Biometrie und Med. Informatik) wöchentlich, - , Di	*Dugas, M.*

512766	Praktikum der Medizinischen Informatik MS 88 siehe Stundenplan, - , -	*Dugas, M.*

Ergänzungslehre

512785	Seminar über Neuere Methoden in Medizinischer Informatik n. V., - , Einzelt.	*Dugas, M.*

512790	Journalclub Medizinische Informatik 14-täglich, - , Fr	*Dugas, M.*

512804	Wissenschaftliche Betreuung von Doktor-, Master- und Bachelorarbeiten n. V., - , -	*Dugas, M.*

104266	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; ME E3; ME M3; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Dugas, M.*
Kommentar:		
8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik		
Literatur:		
Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.		

512819	Praktikum zur Analyse von Hochdurchsatz-Sequenzierungsdaten 67 n. V., - , -	*Dugas, M.*

054950	eHealth P6 6G	*Dugas, M.*

23.3. Biometrie

Curriculare Lehre

512838	Praktikum der Medizinischen Biometrie P6 6G siehe Stundenplan, - , -	*Schmidt, R.*

512842	Vorlesung Medizinische Biometrie (Pflichtvorlesung zum Querschnittsfach Epidemiologie, Biometrie und Med. Informatik) P6 6G siehe Stundenplan, - , -	*Faldum, A.*

Ergänzungslehre

059991	Beratung und Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in Biometrie P6 6G n. V., - , -	*Schmidt, R.*

510010	Methodik Klinischer Studien P6 6G wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Faldum, A.*

510025	Seminar über Neuere Methoden der Biometrie P6 6G wöchentlich, - , Mi	*Faldum, A.*

510030	Statistik mit SPSS P6 6G n. V., - , Blockterm.	*Faldum, A.*

510044	Systems Medicine - Systembiologische Methoden in der Medizin P6 6G wöchentlich, - , Do	*Görlich, D.*

0510080	Vorlesung Biometrie für Zahnmediziner P7 6H n. V., 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Ehmke, B.*

0510070	Praktikum der Biometrie für Zahnmediziner P7 6H	*Ehmke, B.*

	n. V., 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr	

24. Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Curriculare Lehre

510059	GTE-Seminar 1 (Geschichte und Theorie der Medizin): "Wissen, woher mein Fach kommt": Geschichte der klinischen Medizin in Münster wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Hofer, H.*
Bemerkung:		
Ort: Seminarraum der Rechtsmedizin, Röntgenstr. 23 Ausnahmen: 28.06.16, 05.07.16 Seminarraum EGTM-Pavillon		

510063	GTE-Seminar 3 (Geschichte der Medizin): Kultur- u nd Geschlechtergeschichte der Medizin wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Freis, D.*
Bemerkung:		
Ort: Großer Konferenzraum Feuerwehr Albert-Schweitzer-Campus 1, A5		

510078	GTE-Seminar 4 (Geschichte und Ethik der Medizin): Einfach guter Hoffnung sein - darf man das noch? Historische und ethische Aspekte am Beispiel der Reproduktionsmedizin und Humangenetik wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Petermann, H.*
Bemerkung:		
Ort: Großer Konferenzraum Ost, R. 403 Albert-Schweitzer-Campus 1, A1		

510082	GTE-Seminar 5 (Ethik der Medizin): Medizinethik aktuell: ausgewählte Kontroversen wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Schöne-Seifert, B.*
Kommentar:		
Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Ausnahme: 13.07.16, Seminarraum EGTM-Pavillon		
Bemerkung:		
Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62 Ausnahme: 13.07.16 Seminarraum EGTM-Pavillon		

510097	GTE-Seminar 6 (Ethik der Medizin): Aktuelle Herausforderungen der Medizinethik wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Stier, M.*
Bemerkung:		
Ort: Seminarraum ZKS, Von-Esmarch-Str. 62, 2. OG Ausnahme: 13.07.16, Kleiner Konferenzraum West, R 604 Albert-Schweitzer-Campus 1, A1		

510101	GTE-Seminar 7 (Ethik der Medizin): Ethische Herausforderungen meistern: Fälle analysieren & normativ argumentieren wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Reichardt, J.*
Bemerkung:		
Ort: PAN (1 + 2), Vesaliusweg 2 - 4		

510116	GTE-Seminar 8 (Ethik der Medizin): Richtig und trotzdem nicht gut? Medizinethische Dilemmata heute wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Friedrich, D.*
Bemerkung:		
Ort: PAN (3 + 4), Vesaliusweg 2 - 4		

510120	GTE-Seminar 9 (Ethik der Medizin): Medizinethik - aktuelle Probleme und Fragestellungen wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Münker, L.*
Bemerkung:		
Ort: Seminarraum Chirurgie, Albert-Schweitzer-Campus 1, W1		

0510090	GTE-Seminar 2 (Geschichte der Medizin): Zur politischen Geschichte der Inneren Medizin in Deutschland - Persönlichkeiten, Fächer, Fachgesellschaften wöchentlich, 07.06.2016 - 13.07.2016, Di	*Forsbach, R.*
Bemerkung:		
Ort: Großer Konferenzraum West, R. 603 Albert-Schweitzer-Campus 1, A1 Ausnahme: 11.07.16 Seminarraum der Rechtsmedizin		

Ergänzungslehre

510140	Ringvorlesung: Aktuelle Probleme der Medizinethik n. V., 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo	*Schöne-Seifert, B.*
Bemerkung:		
s. Aushang		

510135	Kolloquium: Aktuelle Arbeiten in Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin wöchentlich, - , Di	*Stier, M.*

510154	Doktoranden-Kolloquium , - , Blockterm.	*Schöne-Seifert, B.*
Bemerkung:		

Ort: Hörsaal Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62 Eine Einladung wird rechtzeitig verschickt.

25. Gesundheitskonomie, Gesundheitssystem, ffentliche Gesundheitspflege

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

26. Infektiologie, Immunologie

26.1. Immunologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

26.2. Infektiologie

26.3. Transfusionsmedizin

Curriculare Lehre

513079	Vorlesung Transfusionsmedizin und Transplantationsimmunologie siehe Stundenplan, - , -	*Tapernon, K.*

Ergänzungslehre

27. Klinisch-pathologische Konferenz

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

28. Klinische Umweltmedizin

Curriculare Lehre

510169	Spezielle Seminare im QB Umweltmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Dobler, L.*

Ergänzungslehre

29. Medizin des Alterns und des alten Menschen

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

30. Notfallmedizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

31. Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

32. Prävention, Gesundheitsförderung

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

33. Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz

33.5 European Institute of Molecular Imaging - EIMI

Curriculare Lehre

513265	Einführungsvorlesung der Nuklearmedizin (Beteiligung des EIMI) Einzeltermin, , Mi 11-12	*Schäfers, K.*

513270	Kursus der Radiologie einschl. Strahlenschutz (Beteiligung des EIMI) wöchentlich, - , Di	*Schäfers, K.*

513284	POL Interdisziplinäre Tumormedizin (Beteiligung des EIMI) siehe Stundenplan, - , Blockterm.	*Hermann, S.*

513299	Vorlesung Klinische Nuklearmedizin, integriert in fachspezifische Module (Beteiligung des EIMI)	*Jacobs, A.*

Ergänzungslehre

513318	Einführung in die Molekulare Bildgebung n. V., - , -	*Schäfers, K.*

513303	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten	*Jacobs, A.*

513322	Interdisziplinäre klinische Konferenz "Kardiovaskuläre Bildgebung" wöchentlich, - , Mi	*Hermann, S.*

513337	Journal Club "Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung" wöchentlich, - , Mo	*Dawood, M.*

513341	Kolloquium "Interdisziplinäre Medizinische Physik" wöchentlich, - , Di	*Schäfers, M.*

513356	Kolloquium "Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung" wöchentlich, - , Mi	*Hermann, S.*

513360	Kolloquium "Präklinische Bildgebung" wöchentlich, - , Fr	*Schäfers, M.*

33.1. Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

512053	Neuroradiologisch-neurologisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , Mo-Fr	*Niederstadt, T.*

33.2. Strahlentherapie - Radioonkologie

Curriculare Lehre

513710	Anleitung zur experiment. Forschungsarbeit in der Strahlentherapie f. Doktoranden n. V., - , -	*Haverkamp, U.*

513724	Interdisziplinäre Tumorkonferenz der Paracelsusklinik Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Onkologie wöchentlich, - , Mo	*Ahlemann, L.*
Kommentar:		
Anmeldung per Mail: aneta.grajda@paracelsus-Kliniken.de Empfang der Strahlentherapie 0541/9664803		

513739	Kursus der Radiologie einschl. Strahlenschutz	*Kriz, J.*

	n. V., - , -	

513743	Praktikum der Inneren Medizin I Problemorientierter Blockkurs "Interdsisziplinäre Tumormedizin" , - , -	*Kriz, J.*

513762	Themenbezogene Vorlesung Strahlentherapie n. V., - , -	*Ernst, I.*

513758	Strahlentherapie wöchentlich, - , Mo	*Eich, H.*

Ergänzungslehre

514022	PET/CT, MRT und 3-D-sonographie in Planung und Applikation der Hochpräzisionsstrahlentherapie wöchentlich, - , Blockterm.	*Ernst, I.*
Kommentar:		
Start mit Semesterbeginn nach vorheriger Absprache per email über Frau Dr. Ernst Iris.Ernst@ukmuenster.de		
Bemerkung:		
Blockpraktikum Wochenende, UKM		

513978	Möglichkeiten der Hochpräzisionsstrahlentherapie: Anhand von Falldemonstrationen werden Techniken wie Intensitätsmodulation, Stereotaxie und Bildgeführte Strahlentherapie in Theorie und Praxis vermittelt n. V., - , Blockterm.	*Ernst, I.*
Kommentar:		
Start mit Semesterbeginn nach vorheriger Absprache über Frau Dr. Ernst Iris.Ernst@ukmuenster.de		
Bemerkung:		
Blockpraktikum Wochenende UKM		

513963	Moderne Strahlentherapie bei nichtmalignen Erkrankungen - Zwischen Evidenz und Erfahrung n. V., - , -	*Eich, H.*
Kommentar:		
Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie-, des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Franziskushospitals Bielefeld		
Bemerkung:		
Anmeldung ab sofort per e-Mail oder telefonisch: 0521/5891801; strahlenklinik@web.de		

513849	Einführung in die Hochpräzisionsstrahlentherapie n. V., - , Di	*Eich, H.*

513910	Intra- und extrakranielle Hochpräzisionsstrahlentherapie mit praktischen Demonstrationen am Cyberknife n. V., - , -	*Haverkamp, U.*
Kommentar:		
Ansprechpartner: Frau Dr. I. Ernst iris.ernst@ukmuenster.de		

513796	Bildgebung in Planung und Applikation der Strahlentherapie n. V., - , -	*Eich, H.*

513800	Bildgesteuerte Strahlentherapie n. V., - , -	*Schuck, A.*
Kommentar:		
Blockpraktikum am Wochenende nach Vereinbarung per e-Mail: schuck@strahlentherapie-ingolstadt		
Bemerkung:		
Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie- des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit der Praxis für Strahlentherapie Kaufbeuren-Memmingen		

513777	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten n. V., - , -	*Kriz, J.*

513781	Automatisierte Methoden zur Zelldifferenzierung in der medizinischen Diagnostik und Forschung n. V., - , -	*Greve, B.*

513815	Das Hodgkin Lymphom n. V., - , -	*Eich, H.*

513820	Das Rektum-Karzinom n. V., - , Fr	*Prott, F.*
Kommentar:		
Hörsaal-Gebäude des Uniklinikums, Seminarräume, bitte per e-Mail anmelden. ms.studenten@rns-wiesbaden.de		

513853	Ewing Tumorkonferenz	*Eich, H.*

	wöchentlich, - , Fr	

514075	Strahlenphysik in der Klinik 14-täglich, - , Fr	*Haverkamp, U.*

0510105	Forschungsseminar Strahlenphysik 14-täglich, - , Di	*Haverkamp, U.*

513868	Ganztägiges Doktorandensymposium n. V., - , -	*Ernst, I.*
Kommentar:		
2x1 Tag		

513872	Gynäkologisch-radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	*Böcker, W.*

513925	Kieferchirurgisch-Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mi	*Eich, H.*

513930	Klinische Visite n. V., - , -	*Scobioala, S.*

511774	Kolloquium der pädiatrischen Radioonkologie wöchentlich, - , Do	*Jürgens, H.*

513944	Komplementäre und alternative Medizin - auch in der Radioonkologie? BA L2 n. V., - , -	*Eich, H.*
Kommentar:		
Prof. Dr. O. Micke Ab sofort per e-Mail oder telefonisch. strahlenklinik@web.de 0521/5891801 Klinik für Strahlentherapie - Radioonkologie des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Franziskushospitals Bielefeld		

513959	Maligne Hirntumore - immer noch eine absolut infauste Prognose? n. V., - , -	*Prott, F.*

513982	Multimodale Therapiekonzepte in der Radioonkologie n. V., - , Mo	*Scobioala, S.*

513997	Neuroonkologisch Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	*Eich, H.*

514018	Pädiatrische Radioonkologie n. V., - , -	*Ernst, I.*

514037	PET-CT, Strahlentherap.-nuklearmed.-klinische Konferenz wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Do	*Ernst, I.*

514041	Praktikum der Strahlentherapie und Radioonkologie n. V., - , -	*Eich, H.*

514056	Pulmologisch-Thoraxchirurgische-Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mo	*Berdel, W.*

514060	Schilddrüsen - Tumorkonferenz monatlich, - , Di	*Eich, H.*

514080	Strahlentherapie bei Sarkomen im Kindes- und Jugendalter n. V., - , -	*Schuck, A.*

514094	Strahlentherapie statt Operation: Eine Alternative in der Tumortherapie n. V., - , -	*Schäfer, U.*
Bemerkung:		
Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie- Münster; Strahlentherapeutische Klinik, Klinikum Lippe GmbH, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo		

513834	Der Mensch im Strahlenfeld n. V., - , -	*Greve, B.*

513887	HNO - Kieferchirurgie - Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	*Scobioala, S.*

513906	Interdiszipl. urologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mo	*Ernst, I.*

33.3. Nuklearmedizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

510173	Kurs Radiopharmazie für Pharmazeuten wöchentlich, - , Mo	*Wagner, S.*

33.4. Strahlenbiologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

34. Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

35. Palliativmedizin

0510000	Praktikum der Palliativmedizin 08	*Gralow, I.*

0510010	Vorlesung der Palliativmedizin	*Pott, G.*

36. Schmerzmedizin

Wahlfachangebote für den Zweiten Studienabschnitt

514329	Interdisziplinäre Tumorbiologie und Molekulare Pathologie: Grundlagen von Krebserkrankungen und deren diagnostische und klinische Bedeutung	*Hartmann, W.*
Kommentar:		
Näheres unter: http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=9410 **Zeit/Ort:** 1. Treffen zur Klärung von organisatorischen Fragen am Do., 14.04.2016, 17:00, in der Bibliothek des Gerhard-Domagk-Instituts für Pathologie **(2 OG, Raum 120.012) Anmeldung:** per E-Mail bis zum 11.04.2016 **Sprache**: deutsch/englisch (nach Absprache)		
Literatur:		
Relevante Literatur wird individuell im Zuge der Vorbesprechung bereitgestellt.		

0510115	(Wahlfach Klinik) Seminar/Forschungskolloquium zur Medizingeschichte: Aktuelle Arbeiten zur Geschichte und Theorie der Medizin (zugleich für Interessierte an einer Doktorarbeit in Medizingeschichte) siehe Stundenplan, - , -	*Hofer, H.*
Bemerkung:		

Vorbesprechung und 1. Sitzung: Mo 25.04.2016, 18:15 Uhr **Zeit:** Mo 09.05.16, 06.06.16, 27.06.16, 04.07.16 jeweils 18:15 - 20:15 Uhr **Ort:** Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62

512531	Wahlfach Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen. Fallvorstellung und klinische Fallbesprechung. wöchentlich, - , Mi	*Hilwerling, L.*
Kommentar:		
Näheres unter http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm		

056948	Fortbildung Andrologie-Diagnostik Sondertermine, - , Sa	*Kürten, R.*
Kommentar:		
Sa/So, Termine auf Anfrage. Findet statt im Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

0510000	Sportmedizin P6 6G wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Brand, S.*

C. Praktisches Jahr

1. Klinikum der Universität

2. Akademische Lehrkrankenhäuser der Universität

2.1. Clemenshospital Münster

2.2. Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

2.3. Klinikum Dortmund

2.4. Klinikum Osnabrück

2.5. Krankenanstalten Gilead Bielefeld

2.6. Marienhospital Steinfurt

2.7. Mathias-Spital Rheine

2.8. Raphaelsklinik Münster

2.9. St. Franziskus-Hospital Münster

2.10. St. Marien-Hospital Hamm

2.11. St. Marien-Hospital Lünen

2.12. Städtische Kliniken Bielefeld

2.13. Josephs-Hospital Warendorf

2.14. Euregio Klinik Grafschaft Bentheim Holding GmbH

II. Zahnmedizin

A. Studiengangsbezogene Disziplinen

1. Kieferorthopädie

0510022	Kieferorthopädischer Behandlungskurs des 7. FS wöchentlich, - , Mi, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Hohoff, A.*

Curriculare Lehre

0510042	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 7. FS wöchentlich, - , Di	*Blanck-Lubarsch, M.*
0510052	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 7. FS wöchentlich, - , Mi, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Blanck-Lubarsch, M.*
0510062	Kieferorthopädischer Behandlungskurs II des 8. FS wöchentlich, - , Mi, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Hohoff, A.*
0510072	Kieferorthopädischer Behandlungskurs II des 8. FS wöchentlich, - , Do, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Lewerenz, S.*
0510082	Kieferorthopädischer Behandlungskurs II des 8. FS wöchentlich, - , Do, Seminarraum ZMK-KFO 03.455	*Blanck-Lubarsch, M.*
0510107	Einführung in die Kieferorthopädie wöchentlich, - , Di, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Stamm, T.*
0510092	Kieferorthopädische Technik und Propädeutik wöchentlich, - , Di, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Stamm, T.*

Ergänzungslehre

2. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Curriculare Lehre

0510125	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten "auscultando" wöchentlich, - , Di, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Daume, L.*

0510135	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practicando I wöchentlich, - , Do, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Werra, M.*

0510145	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practicando II wöchentlich, - , Mo, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Di, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Ponelis, R.*

0510155	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practicando III wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi	*Ponelis, R.*

0510165	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie II wöchentlich, - , Mo	*Ponelis, R.*

0510185	Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II wöchentlich, - , Mo	*Ponelis, R.*

0510175	Operationskurs I siehe Stundenplan, - , Blockterm., Poli-OP	*Daume, L.*

Ergänzungslehre

0510195	Allgemeine Aspekte des Plattenepithelkarzinoms und stadiengerechte Therapiemaßnahmen n. V., - , -	*Fillies, T.*

0510200	Augmentative und implantologische Maßnahmen n. V., - , -	*Khoury, F.*

0510220	Diagnose und Therapie der Hauttumoren im Gesicht	*Schwipper, V.*

	n. V., - , -	

0510210	Dentoalveoläre Chirurgie mit praktischen Übungen n. V., - , -	*Weingart, D.*

0510290	Spezielle Probleme der dentoalveolären Chirurgie mit praktischen Übungen n. V., - , -	*Esser, E.*

0510280	Praktikum dentoalveoläre Chirurgie und Implantologie am Bundeswehrzentralkrankenhaus Koblenz/Anmeld. Tel. 0261/281-2701 n. V., - , Mo-Fr	*Werkmeister, R.*

0510270	Klinische Visite wöchentlich, - , Do	*Kleinheinz, J.*

0510240	Gesichtsepithetik	*Wermker, K.*

0510260	Kleine kieferorthopädische Chirurgie n. V., - , -	*Büchter, A.*

0510250	Grundlagen der Implantologie n. V., - , -	*Weischer, T.*

0510230	Die Bedeutung allgemeiner Erkrankungen für die zahnärztliche Praxis n. V., - , -	*Habel, G.*

3. Parodontologie und Zahnerhaltung

Curriculare Lehre

050465	Parodontologie/Zahnerhaltung II n. V., - , Mo wöchentlich, - , Mi	*Ehmke, B.*

050450	Parodontologie/Zahnerhaltung I wöchentlich, - , Mi	*Ehmke, B.*

510226	Planungsseminar Integrierter Kurs II wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Ehmke, B.*

510211	Planungsseminar Integrierter Kurs I wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Ehmke, B.*

510207	Integrierter Kurs II wöchentlich, - , Do wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di wöchentlich, - , Do	*Ehmke, B.*

510192	Integrierter Kurs I wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr	*Ehmke, B.*

510230	Spezielle Aspekte der Zahnerhaltung wöchentlich, - , Mi	*Ehmke, B.*

Ergänzungslehre

4. Zahnärztliche Prothetik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

6. Röntgenologie für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ergänzungslehre

Curriculare Lehre

0510304	Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes Teil I wöchentlich, - , Mo, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	*Reuter, I.*

0510314	Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes Teil II wöchentlich, - , Mo, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Reuter, I.*

7. Zahnärztliche Werkstoffkunde

Ergänzungslehre

Curriculare Lehre

8. Vaskuläre Biologie oraler Strukturen

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

0510324	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten - MKG-Chirurgie n. V., - , -	*Sielker, S.*

0510334	Einführung in die Genetik/Molekularbiologie für Zahn- und Humanmediziner n. V., - , -	*Fröhlich, L.*

0510344	Forschungsseminar der MKG-Chirurgie n. V., - , -	*Kleinheinz, J.*

B. Externe Disziplinen

1. Vorklinik

1.1. Naturwiss Grundlagen

1.2. Med. Grundlagenfächer

059460	Seminar der Biochemie Teil I siehe Stundenplan, - , -	*Dennes, A.*

059475	Praktikum (Versuche & Methodenkurs) der Biochemie Teil I siehe Stundenplan, - , -	*Dreier, R.*

059494	Vorlesung der Biochemie Teil II wöchentlich, - , Mo-Fr	*Rutsch, F.*

059480	Vorlesung der Biochemie Teil I wöchentlich, - , Mo-Fr	*Pohlmann, R.*

059509	Seminar der Biochemie Teil II siehe Stundenplan, - , -	*Hallmann, R.*

059513	Praktikum (Versuche & Methodenkurs) der Biochemie Teil II siehe Stundenplan, - , -	*Hallmann, R.*

050605	Vorlesung der Physiologie I (Neurophysiologie) Mo-Fr, - , Mo-Fr	*Pape, H.*

058405	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) für Studierende der Zahnmedizin 14-täglich, - , Mi 14-täglich, - , Mo 14-täglich, - , Di	*Straub, H.*

2. Klinik

Laboratoriumsdiagnostik

III. Extracurriculare Einrichtungen

1. Sportmedizin

2. Experimentelle Epilepsieforschung

3. Molekularbiologie der Entzündung

510298	Forschungs-Modul 96 ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	*Rüter, C.*

510283	Biologie für Mediziner: Gentechnologie und Evolution	*Schmitz, J.*

510279	Ausgewählte Themen der Molekular- und Zellbiologie wöchentlich, - , Mi	*Brosius, J.*

510264	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	*Rüter, C.*

510250	Aktuelle Themen der Molekularbiologie	*Brosius, J.*

510245	Aktuelle Entwicklungen in der Molekularbiologie pathogener Mikroorganismen und der Mukosaimmunologie wöchentlich, - , Fr	*Rüter, C.*

510321	Molekulare Mechanismen der zellulären Signaltransduktion wöchentlich, - , Do	*Ehrhardt, C.*

510317	Molekulare Infektionsbiologie: Strategien bakterieller und viraler Pathogene wöchentlich, - , Di	*Ehrhardt, C.*

510302	Laborpraktika ganztägig nach Vereinbarung (Institut für Molekulare Virologie) n. V., - , -	*Ehrhardt, C.*

4. Biophotonik und optische Messverfahren

5. Molekulare Medizin des Stützgewebes

058839	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten wöchentlich, - , Do, Seminarraum Orthopädie	*Valen, F.*

510336	Forschungsmodul: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Gelenkzerstörung MS 88 , - , Mo	*Stratis, A.*

510340	Fortgeschrittenen-Modul: Zell-Matrix-Interaktionen in Inflammation und Autoimmunität Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Stratis, A.*

510355	Journal-Club 14-täglich, - , Mo	*Stratis, A.*

6. Biomagnetismus und Biosignalanalyse

7. Tumorbiologie

8. Bioinformatics, Computational & Systems Biology

9. Weitere Veranstaltungen

510389	Vorlesung der Physiologie für Studierende der Pharmazie wöchentlich, - , Do	*Ciarimboli, G.*

510374	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) für Pharmazeuten 4. Semester siehe Stundenplan, - , Do	*Straub, H.*

510360	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) für Pharmazeuten 3. Semester siehe Stundenplan, - , Do	*Straub, H.*

0510080	Vorlesung Biometrie für Zahnmediziner P7 6H n. V., 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	*Ehmke, B.*

0510070	Praktikum der Biometrie für Zahnmediziner P7 6H n. V., 10.06.2016 - 22.07.2016, Fr	*Ehmke, B.*

Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Koordinierte Methoden- und Statistikausbildung des FB 6

065293	Vorlesung: Methoden BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JO 1	*Harazd, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird für BA EW als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden z.B. behandelt: Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.
Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach BA EW Modelversuch)

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13	*van Ophuysen, S.*

	Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach EW LABG 2009)

064369	Methoden der qualitativen Rezeptionsforschung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, KTh IV wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh IV	*Röser, J.*

Kommentar:

Mit qualitativen Methoden wird in der Rezeptionsforschung insbesondere die Medienaneignung aus der Sicht der Nutzerinnen und Nutzer erforscht. Besonders häufig kommen *qualitative Interviews* zum Einsatz, die themenzentriert sind und mit einem Leitfaden arbeiten. Aber auch *Gruppendiskussionen* und (teilnehmende) *Beobachtung* sind relevant. Eine immer größere Rolle spielt schließlich ein *ethnografisch orientiertes Vorgehen*, das die Alltagseinbettung des Medienhandelns besonders berücksichtigt. Diese Methoden(perspektiven) sollen anhand von überblickgebenden Einführungen wie auch Texten und Studien vermittelt werden. Im Zentrum des Seminars steht die exemplarische

Anwendung einer qualitativen Methode der Rezeptionsforschung. Dies wird als Basis das themenzentrierte Interview sein; es werden gegebenenfalls verschiedene methodische Variationen im Seminar umgesetzt und verglichen (Einzelinterview, Paarinterview, Gruppendiskussion). Dazu werden die nötigen Schritte im Seminar systematisch vermittelt und umgesetzt: Fragestellung – Konzept und Leitfadenentwicklung – Durchführung eines Interviews – Transkription – Auswertung und Reflexion. Die eigenen Forschungen finden zu einem Generalthema mit verschiedenen Unterthemen statt, die zu Beginn des Seminars entwickelt werden. Anforderungen: Im Rahmen einer AG soll jede/r ein Interview vorbereiten, durchführen, transkribieren, auswerten und die (Zwischen-)Befunde präsentieren. Als Prüfungsleistung wird in einer AG-Hausarbeit das Vorgehen dokumentiert und methodisch reflektiert.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich mit Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Ayaß, Ruth/ Bergmann, Jörg (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Röser, Jutta (2016): Nichtstandardisierte Methoden in der Medienrezeptionsforschung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Meyen, Michael (Hg.): Handbuch nichtstandardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer/VS (im Druck).

064368	(Philosophische) Denklogiken und Denkmethoden MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Der Kritische Rationalismus ist schon seit langem das führende Paradigma von Wissenschaft und bestimmt das gängige Verständnis von Wissenschaft schlechthin. Er baut auf der analytischen Philosophie auf, welche mit der klassischen Logik arbeitet und die das deduktiv-nomologische Wissenschaftsverständnis hervorgebracht hat (Hypothesen als allgemeine Gesetze). Es gibt aber auch andere Denklogiken wie etwa die Dialektik (historisch-materialistische Theorie) oder die Selbstreferenzialität (Systemtheorie) oder die Hermeneutik. Je nach Verständnis ergeben sich damit auch unterschiedliche Verhältnisse zwischen Theorie und Empirie oder zwischen Theorie und Praxis. Anhand ausgewählter Texte und Themenaspekte zur Erkenntnistheorie, Methodologie und Methodenpraxis soll der Einfluss dieser allgemeinen Denklogiken auf Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis erarbeitet werden.

Bemerkung:

Man muss nicht Philosophie studiert oder in der Schule den Leistungskurs Philosophie absolviert haben, aber es ist hilfreich, sich für abstrakte und philosophische Fragestellungen zu interessieren.

064371	Experimentelle Forschungsmethodik MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 24	*Reer, F.*

Kommentar:

Experimentelle Forschungsdesigns spielen z.B. in der Werbewirkungsforschung oder in der Forschung zu Mediengewalt eine wichtige Rolle. Das Seminar vermittelt zunächst anhand aktueller Beispiele ein vertieftes Grundlagenwissen der experimentellen Forschungsmethodik. Im Rahmen von Übungsprojekten sollen die Studierenden das erworbene Wissen in der Praxis erproben.

Bemerkung:

Diese Lehrveranstaltung wird von unserem neuen Mitarbeiter Felix Reer durchgeführt.

Literatur:

Brosius, H.-B. / Haas, A. / Koschel, F. (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung : Eine Einführung (6. Auflage). Wiesbaden: Springer VS. (Kapitel 13, 14 und 15) Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgeben.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II	*Weischer, C.*

	BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus

werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und

Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064994	Vorlesung: Methoden I BA LF; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

064661	Methodenseminar: Arbeitsgruppe - Qualitative Gesellschaftsforschung "Tiefenhermeneutische Makroanalyse" (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, SCH 121.580	*Isenböck, P.*

064700	Sozialforschung im Internet - Eine praxisorientierte Einführung (MMA 4a) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 20-22, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501	*Reiners, C.*

Kommentar:

Bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Onlinekommunikation und "Internetphänomenen" stoßen klassische qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsdesigns schnell an ihre Grenzen bzw. auf neue Probleme. Dies gilt für den Fall, dass das Internet als Forschungswerkzeug genutzt wird (z.B. bei Onlinebefragungen), vor allem aber dort, wo Kommunikation, Praxen und Beziehungen im Internet selbst Gegenstand der Forschung werden.
Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar folgenden Fragekomplexen widmen: Um was für eine Art von sozialem Handeln handelt es sich bei den verschiedenen Formen der Onlinekommunikation und welcher Art sind die sozialen Beziehungen, die sich darin ausdrücken? Und wie lassen sich die Spuren dieses Handelns wissenschaftlich beobachten und erheben? Wie steht es um die wissenschaftliche Qualtät der so gewonnenen Daten? Welche forschungsethischen und rechtlichen Probleme tauchen hierbei auf? Neben diesen theoretischen und methodologischen Erörterungen soll in diesem Seminar vor allem die praktische Datenerhebung und Auswertung im Zentrum stehen, da dies für Soziologinnen und Soziologen nicht selten eine große Hürde bei der Umsetzung einer guten Forschungsidee sein dürfte. Wie setze ich eine Onlinebefragung um? Wie gewinne ich strukturierte Daten, beispielsweise aus Onlineforen oder von Webseiten? Wie lassen sich Beziehungsdaten erfassen und im Rahmen einer Netzwerkanalyse aufbereiten? Voraussetzung zur Teilnahme sind "solide" Grundkenntnisse sowie ein gessteigertes Interesse entweder an qualitativen oder aber an quantitativen Forschungsmethoden. Darüber hinaus sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umgang mit einer statistischen Analysesoftware (z.B. SPSS), zumindest jedoch einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel) nicht fremd sein. Unabdingbar ist die

Bereitschaft, sich mit "fremder" Datenerhebungssoftware zu beschäftigen und -dies liegt in der Natur der Sache - eine Offenheit auch gegenüber technischen Problemen und Themen.

Literatur:

Einführende Literatur: Welker, M. u.a (Hrsg): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Onlineforschung, Band 12. Wiesbaden, 2014.

064319	Datenauswertung und Datendarstellung BA 82; 11; 11; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-12, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Gehrau, V.*

Kommentar:

Der Kurs hat zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer/innen lernen, empirische Studien auszuwerten und die Ergebnisse darzustellen. Zum anderen sollen auch Kenntnisse vermittelt werden, wie die Darstellung von Ergebnissen richtig gelesen und interpretiert werden.
Hauptsächlich beschäftigt sich der Kurs mit der Auswertung *quantitativer* Daten, also mit Statistik. Wie Angaben aus *qualitativen* Studien ausgewertet und dargestellt werden können, wird ebenfalls kurz behandelt. Zunächst wird vermittelt, wie quantitative Erhebungen in Datensätze überführt werden. Dann geht es um einfache Datenauswertung und Darstellung der Datenverteilung in Prozentwerten, Tendenz- und Streuungsmaßen. Am Ende wird es darum gehen, Vergleiche zwischen Teilgruppen und einfache sowie komplexe Zusammenhänge zu analysieren. In der Vorlesung wird jeweils die (mathematische) Grundlogik anhand einfacher Beispiele vorgeführt und erläutert. Das Tutorium ergänzt diese Grundlagen durch das Rechnen mit dem Statistikprogramm PASW/SPSS. Dazu stellen Tutor/innen praktische Aufgaben, die am PC erklärt und eingeübt werden.

Bemerkung:

Das Tutorium dient nicht als Wiederholung des Vorlesungsstoffs, sondern ist ein eigenständiger Kurs zur Einübung statistischer Methoden am PC mit dem Statistikprogramm SPSS.

064370	Auswertung qualitativer Daten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	*Scheu, A.*

Kommentar:

Im Seminar werden Grundlagen und Varianten der qualitativen Datenauswertung vorgestellt, eingeübt und kritisch reflektiert. Es soll ein breites Spektrum an Verfahren (zwischen induktiv und deduktiv, offen und strukturiert) behandelt werden. Die qualitative Datenauswertung wird hierbei in Bezug auf unterschiedliches Datenmaterial (z. B. Transkripte, Filme, Dokumente) und Erhebungsverfahren (z. B. Interviews, Gruppendiskusssionen, Beobachtung, etc.) betrachtet.

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Schumacher, M.*

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum

gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	*Höppner, G.*

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.

Fachrichtung Erziehungswissenschaft

NUR FÜR DIE RAUMVERWALTUNG: Einzelveranstaltungen und Tutorien

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

	Tagung: Young_ADULLLT (Prof. Dr. Parreira do Amaral) Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 14-16, AVH Saal Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 14-20, AVH 139 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 14-20, AVH 138 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-14, AVH 139 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-14, AVH 138 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-14, AVH Saal Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-16, AVH Foyer	*Parreira do Amaral, M.*

	Forschungstag der Graduate School of Education Research (GSER) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 10-18, AVH 139 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-18, AVH Saal Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-18, AVH 138	*Halkiew, D.*

	Abschlussveranstaltung Forschungsprojekt "Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung" Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-18, AVH Saal Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-18, AVH Foyer	*Fürstenau, S.*

	Nachholklausuren Prof. Dr. Zeinz Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 101	*Zeinz, H.*

	Klausur Statistik I und II Einzeltermin, 07.04.2016, Do 10-14, F4 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 10-14, F5	*van Ophuysen, S.*

	Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-20, G 120 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, G 120 Einzeltermin, 02.04.2016, Sa 08-18, G 120 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-18, G 209 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-20, G 209 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, GC 308 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 12-17, G 209 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 08-18, G 32 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, GC 308 wöchentlich, 04.06.2016 - 18.06.2016, Sa, G 209 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, GC 308 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, BA 015 wöchentlich, 03.06.2016 - 17.06.2016, Fr, G 209	*Grabosch, A.*

	Arbeitsgruppe "Interkulturelle Pädagogik" (Prof. Fürstenau) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 07.04.2016, -, G 32	*Putjata, G.*

	Nachschreibklausur aus dem WiSe 2015/16 (Dr. Bernd Fischer) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 08-10, F2	*Fischer, B.*

	Tutorium zum Seminar "Deutsch für geflüchtete Lehrpersonen" (Musolff) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, BA 006 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, JO 101 wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo, JO 102	*Musolff, H.*

	Tutorium (Schwamborn) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 012a	*Schwamborn, C.*

	Tutorium Prof. Dr. Zeinz wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 4	*Zeinz, H.*

	Tutorium Statistik I (Dr. Bernd Fischer) Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 12-14, COR 108 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 12-14, COR 108 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 113 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GC 308	*Fischer, B.*

	Tutorium Prof. Dr. van Ophuysen BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109 wöchentlich, 11.05.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126 wöchentlich, 24.05.2016 - 19.07.2016, Di, COR 43 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 122 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 109	*van Ophuysen, S.*

	Informationsveranstaltung Bildungswissenschaften (Dr. Iris Janßen) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, Audi Max	

	Nachschreibklausur Prof. Dr. Schützenmeister Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SRZ 104	*Schützenmeister, J.*

	Nachschreibklausur Prof. Dr. Terhart Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, GC 313	*Terhart, E.*

	Tutorium zum Seminar "Deutsch für geflüchtete Lehrpersonen" (Gollub/Paulus) wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo	*Gollub, P.*

	Tutorium Prof. Dr. Gruehn wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 122	*Gruehn, S.*

	Nachbesprechung zum Seminar: Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 16-18, SRZ 203	*von Olberg, H.*

	Tutorium Jennifer Schmidt wöchentlich, 15.06.2016 - 06.07.2016, Mi, COR 012a wöchentlich, 17.06.2016 - 08.07.2016, Fr, COR 012a wöchentlich, 17.06.2016 - 08.07.2016, Fr, COR 015 wöchentlich, 15.06.2016 - 06.07.2016, Mi, F 030 wöchentlich, 17.06.2016 - 08.07.2016, Fr, COR 122	*Schmidt, J.*

	Tutorium Prof. Dr. Fürstenau wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Fürstenau, S.*

	Praxissemester Abschluss-Veranstaltung Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-16, S 2 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-16, S 055 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-16, S 062 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-14, S 6	*Bertels, D.*

	Tutorium Iris Janßen wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Janßen, I.*

	Projektgruppe Medientechnik wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 010	*Reuter, N.*

	Gastvortrag (Prof. Dr. Huf)	*Huf, C.*

	Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, H 4	

	Tutorium Prof. Dr. Reitemeyer wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 307	*Reitemeyer-Witt, U.*

	Stiftung der deutschen Wirtschaft (Christina Luig) Einzeltermin, 24.04.2016, So 08-20, GC 307 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-20, GC 307	

	Kollegiales Dissertationskolloquium (Moritz Sowada) 14-täglich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 19	*Sowada, M.*

	Tutorium Prof. Dr. Böttcher Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, SRZ 17 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 18-20, SRZ 17 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, SRZ 215	*Böttcher, W.*

	Timo Bloh Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-16, COR 4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-16, COR 122 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-16, COR 4	*Bloh, T.*

	Treffen OP-Seminare Einzeltermin, 21.07.2016, Do 15-18, SCH 100.2	*Igelbrink, C.*

	Anhörungen Berufungsverfahren Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-10, AVH Saal Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18, AVH Saal Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, Senatssaal	*Terhart, E.*

	Kolloquium: Pädagogikunterricht als Fach der gesellschaftswissenschaftlichen Fächergruppe Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 10-16, GC 313	*Schützenmeister, J.*

	Nachschreibtermin: Klausuren "Ringsvorlesung: Bildungsungleichheit" und Seminare Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, S 10	*Fürstenau, S.*

1. Bachelor

1-Fach Bachelor EW

EW B1 (Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft)

065156	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; ; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Habeck, C.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Was ist wissenschaftliches Arbeiten bzw. wissenschaftliches Fehlverhalten? Wie führe ich eine Literaturrecherche systematisch durch? Was gilt es bei unterschiedlichen Textsorten zu beachten? Wie schreibe ich ein Protokoll? Was ist ein Exzerpt? Wie zitiert man korrekt? Welche Rolle spielt das eigene Zeitmanagement? Was kennzeichnet einen wissenschaftlichen Sprach-/Argumentationsstil? Welche Tipps und Tricks gilt es für eine gelingende Präsentation zu beachten? Wie erstellt man die erste Hausarbeit? Was ist ein Essay?

All´ diese Fragen, die am Anfang eines Studiums aufkommen, gilt es in diesem Seminar gemeinsam zu beantworten. Ziel ist es, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für das Studium zu erlernen und Kriterien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen reflektiert anwenden zu können. Hierfür werden in dem Seminar konstitutive Inhalte rund um die Bereiche wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftlichem Präsentieren und wissenschaftlichem Schreiben vorgestellt, aktiv erprobt und reflektiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)
- ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)

065171	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-15, SCH 121.501 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-15, SCH 121.501 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-15, SCH 121.501 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-15, SCH 121.501 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-15, SCH 121.501	*Goden, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. In dieser Veranstaltung sollen die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Geübt wird dabei auch der Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen, Fragebogenentwicklungs- und Präsentationswerkzeugen.
Der tatsächliche Seminarverlauf ist durch die Teilnehmenden beeinflussbar und wird daher erst zu Beginn der ersten Sitzung konkret

Bemerkung:

Module:

- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)

EW B2 (Lehren und Lernen)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

EW B3 (Institution und Profession)

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein

wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

---

064987	Systemische Pädagogik KA 72; BA B2; BA 82; ; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, COR 4 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Metz, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der systemische Ansatz entstand ursprünglich im Kontext der Arbeit in Therapie und Beratung. Mittlerweile kommt er in ganz unterschiedlichen Bereichen zur Anwendung, so z.B. in der Organisationsentwicklung aber eben auch in der Pädagogik. Im Seminar soll anhand ausgewählter Aspekte ein Einblick in die systemische Pädagogik genommen werden. Hierbei werden wir ganz unterschiedliche Fragstellungen bearbeiten, wie z.B.: Welche Haltungen und Einstellungen ergeben sich bei Eltern, Lehrerinnen und Erziehern aus der systemischen Perspektive für sinnvolles erzieherisches Handeln (vgl. Rotthaus, (2007), S. 9)? Was versteht eine „systemisch-konstruktivistische Didaktik“ unter Lernen und Lehren (vgl. z.B. Arnold, (2007))? Welche Auswirkungen hat ein ressourcen- bzw. lösungsorientierter Ansatz für die Interaktion in der Schule oder anderen pädagogischen Handlungsfeldern? **Bitte beachten Sie: Regulär findet die Veranstaltung donnerstags statt. Die konstituierende Sitzung findet allerdings bereits am Montag, 11.04.2016, 14:00-16:00 Uhr (c.t.) statt (COR 4), da die Sitzung am 14.04.2016 ausfallen muss. Die zweite Sitzung findet entsprechend dann zur regulären Zeit (Do., 21.04., 10:00-12:00 Uhr (c.t.) im regulären Seminarraum statt.**

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B3 (BA BK LABG 2009)

Literatur:

Arnold, Rolf: Ich lerne, also bin ich. Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik, Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007 Rotthaus, Wilhelm: Wozu erziehen? Entwurf einer systemischen Erziehung, 6. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)

- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065123	Kindliche Lern- und Entwicklungsmilieus BA 82; BA L2; BA LG; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 47	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Bildungsbiografie eines Kindes hängt von seiner sozialen und ethnischen Herkunft ab. Die Familie und die Qualität des familialen Lernumfeldes werden in der Regel als Ursache für differente Bildungsverläufe in den Blick genommen. Als mögliche Ansatzpunkte zum Abbau dieser Bildungsungleichheiten gelten die Bildungsgelegenheiten in den institutionellen Einrichtungen, u.a. der Kindertagesbetreuung.Vielfach werden Kindertageseinrichtungen als Ungleichheiten konstituierende Bildungsorte nur vor dem Hintergrund diskutiert, dass Kinder je nach sozialer und/oder ethnischer Herkunft in unterschiedlichem Maße an diesen Angeboten partizipieren. Das Seminar fokussiert dementgegen, dass auch Kindertageseinrichtungen in Form von Kontext- und Kompositionseffekten einen Beitrag zur Reproduktion von familiär bedingten Bildungsungleichheiten leisten können, indem sie differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus für Kinder realisieren. Die spezifische leistungsmäßige, kulturelle und lernbiografische Zusammensetzun g in den Einrichtungen und Schulen beeinflusst Gestalt und Qualität der Bildungs- und lnteraktionsprozesse und dadurch die Kompetenzentwicklung der Kinder. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit diesen Effekten stehen neben theoretischen Erklärungsmodellen vor allem empirische Studien und ihre Methoden und Erkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein Bewusstsein für Limitationen und Potentiale empirischer Forschung zu entwickeln, andererseits Konsequenzen für die pädagogische Praxis sowie Fachpolitik zu erkennen und Handlungsansätze zu entwerfen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04)
- EB (BA G BilWiss)

EW B4 (Gesellschaft und Kultur)

064944	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft	*Fürstenau, S.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Ein forschungsmethodischer Schwerpunkt ist nicht möglich, ein Schulformbezug (jede Schulform) ist möglich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (2-Fach BA LABG 2009)
- B4 (BA BK LABG 2009)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)

- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064956	Formen und Kontexte pädagogischen Denkens und Handelns BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Schwarz, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Professionelles pädagogisches Denken und Handeln ist eine komplexe und nicht voraussetzungslose Angelegenheit, die in ihrer Vielschichtigkeit anhand von ausgewählten Zugängen in diesem Seminar beleuchtet wird. Dazu wird pädagogisches Handeln zunächst in seinen Grundformen und möglichen Ausprägungen betrachtet, bevor pädagogische Institutionen und institutionelle Kontexte beleuchtet werden. Schließlich wird pädagogisches Handeln in Institutionen einer systematischen Reflexion unterzogen und darauf aufbauend potentielle Spannungsfelder herausgearbeitet als auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Ökonomisierung der Gesellschaft und Pädagogik analysiert. Ziel des Seminars ist es, pädagogisches Denken und Handeln in seinen Grundformen verstehen und in gesamtgesellschaftlichen Kontexten reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04

Literatur:

Giesecke, H. (2015): Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA	*Kinkelbur, D.*

	B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens" der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In:

Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

EW B5 (Entwicklung und Lebenslauf)

065026	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf	*Janßen, I.*

	BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 109.6	

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und -praxis.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065027	Moralische Entwicklung BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 18.08.2016, Do 09-15, GC 313 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 09-13, GC 307 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 09-15, GC 307 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-13, GC 307	*Janßen, I.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Theorien sowie empirische Untersuchungen zur moralischen Entwicklung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)

- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065038	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 38	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ausgehend von der fast schon klassischen Formulierung, Erziehung sei die Summe der Reaktionen auf die Entwicklungstatsache (Bernfeld), werden im Seminar neuere Ansätze zur Erziehungstheorie diskutiert, in denen dem Lernen einerseits die Rolle einer vor aller Erziehung gegebenen Tatsache zukommt und in denen andererseits das Lernen als durch Erzieung hervorgerufen verstanden wird.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich

Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

EW B6 (Erziehung und Bildung)

065139	Vorlesung: Klassiker der Pädagogik BS 82; BS 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; ; BA LF; BA 82; BA B2; LS wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SCH 109.6	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung sollen aus historisch systematischer Perspektive bedeutsame Stationen pädagogischen Denkens freigelegt werden. Autoren wie Montaigne, Rousseau und Kant kommen zu Wort und werden in ihrer Bedeutung für eine zeitgemäße Pädagogik dargestellt. Der Vorlesung ist ein Tutorium angeschlossen, dessen Besuch die aktive Teilnahme bestätigt und Voraussetzung für eine Studienleistung ist. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu

produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern

vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065145	Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; A1 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, GC 313	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich! Course Overview: The course Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives explores and analyses some of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. It grounds the routine realities of the classroom within larger philosophical, political, and sociological contexts, offering an interdisciplinary perspective that allows students to reflect upon the structures and practices of education. Through classic and contemporary text work and discussions, we will explore different understandings of education and place a focus on overarching questions related to the conceptualization, organization and legitimation of educational provision, thus highlighting and reinforcing the relationship between the theory and the practice of education. Course Objectives: - to offer students a deeper multidisciplinary perspective from which to interpret, question, reflect upon , and engage with the underlying issues within modern educational theory and practice;
- to link the theory of the texts with the lived reality and experience of students;
- to make explicit and to question the implicit norms underlying education;
- to foster students' self-reflexivity towards education in professional contexts.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA	*Wilden, J.*

	82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

EW B7 (Empirische Forschungsmethoden)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

065293	Vorlesung: Methoden BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JO 1	*Harazd, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird für BA EW als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden z.B. behandelt: Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.
Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009) • B7 (2-Fach BA EW Modelversuch)		

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.		
Bemerkung:		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009), • B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)		

064994	Vorlesung: Methoden I BA LF; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Fischer, B.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.		
Bemerkung:		

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach EW LABG 2009)

EW B8 (Erwachsenenbildung/ Weiterbildung)

065305	Vorlesung: Struktur und Organisation der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.3	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die institutionellen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB). Besonders im Fokus stehen dabei die Träger und Institutionen der EB/WB in Deutschland sowie gesetzliche Regelungen auf EU-, Bundes-und Landesebene.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8, EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Bilger, F./Seidel, S. (2011): Anbieter auf dem Markt der Weiterbildung. In: Rosenbladt, B. v./Bilger, F. (Hg.): Weiterbildungsbeteiligung 2011. Trends und Analysen auf Basis des deutschen AES. Bielefeld, S. 109-122.
Dohmen, D. (2014): Deutschlands Weiterbildungsfinanzierung im internationalen Vergleich. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 135-152.
Dollhausen, D./Gerhard, A. (2014): Einrichtungen. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 25-42.
Grotlüschen, A. et al (2011): Rechtliche Grundlagen der Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Auf., S. 347-366.
Hummelsheim, S. (2010): Finanzierung der Weiterbildung in Deutschland. Studientexte für Erwachsenenbildung des DIE. Bielfeld.Nuissl, E. (2011): Ordnungsgrundsätze der Erwachsenenbildung in Deutschland. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 329-346.
Tippelt, R. (2011): Institutionenforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 453-472.

065304	Lehrforschungsprojekt - Diversityorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, GC 102 (Cip-Pool)	*Reiter, S.*

Kommentar:

Auf 16 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Lehrforschungsprojekt befasst sich mit der Frage, wie Weiterbildungsorganisationen auf die zunehmenden Diversität in Deutschland reagieren. Dabei werden gemeinsam mit Studierenden solche Weiterbildungsorganisationen in den Blick genommen, die sich bereits mit Konzepten wie Diversity Management oder Interkulturelle Öffnung auseinandergesetzt bzw. diese Konzepte als Organisationsentwicklungsinstrumente implementiert haben. Ziel der Organisationsanalysen ist es, gute Beispiele aus der Praxis zu identifizieren und zu diskutieren. Die Studierenden werden sich aktiv an der Projektentwicklung beteiligen. Das Lehrforschungsprojekt fördert forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten. Das Lehrforschungsprojekt wird in Präsenz-, Selbstlern- und Forschungsphasen gegliedert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

065368	Zur Beziehungsgestaltung in einer Beratung - die Beratungsbeziehung BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 117	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Beratung als Ausdruck professionellen Handelns in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung besitzt viele Formen und Funktionen. Das Seminar möchte seinen Blick richten auf einen fundamentalen Bestandteil einer jeden Beratung im Feld der EB/aJB – die Beratungsbeziehung. Der Beratungsbeziehung als Ausdruck der Beziehungsgestaltung von Klient_in und Berater_in wird gemeinhin eine außerordentliche – wenn nicht gar die wichtigste – Funktion im gesamten Beratungsprozess beigemessen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen Auseinandersetzungen und praktischen Überprüfungen des Konstrukts der Beratungsbeziehung sowie derer Teilaspekte befassen, unterschiedliche Blickwinkel über verschiedene Beratungsansätze hinweg auf die Dimension der Beratungsbeziehung einnehmen sowie kritisch-reflektierte Beurteilungen zu den Konzeptionen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer Beratungsbeziehung erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/EW B8a/EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Grundlagenliteratur:
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.) (2004): Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung? Münster: Waxmann Verlag.
Sauer-Schiffer, Ursula / Brüggemann, Tim (2010): Der Übergang Schule – Beruf. Beratung als pädagogische Intervention. Münster: Waxmann.

065369	Praktikum und Professionalisierung in der EB/WB BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.06.2016, Di, SCH 100.4	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar thematisiert die Vor- und Nachbesprechung der Praktikumsphase Studierender der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Vor dem Hintergrund genuiner Tätigkeitsfelder und disziplinärer Professionalisierung möchte das Seminar zur Reflexion mit dem Selbstverständnis der EB/WB anregen. Studierende sind gehalten ihre bereits gesammelten Erfahrungen aus absolvierten Praktikumsphasen aufzuarbeiten und zu präsentieren, um diese auch für zukünftige Berufstätigkeiten nutzbar zu machen. Teilnehmende, für die die Praktikumsphase noch bevorsteht, erhalten im Seminar die Möglichkeit, für sich nach geeigneten Praktika zu suchen, Prozesse der Kontaktaufnahme und Bewerbung zu simulieren sowie eigene Kompetenzprofile und persönliche Lernziele zu erstellen. Ferner bietet das Seminar konkrete Einblicke für die Arbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, indem Experten über ihre Praxis berichten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a/ EW B17 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Literatur:
Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

065414	Neuere Entwicklungen in der Alphabetisierung und nachholenden Grundbildung Erwachsener BA L2; MA 88; BA B2; A1; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Brödel, R.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung leben über sieben Millionen „funktionaler" Analphabeten/innen. Für diese heterogene Großgruppe sind seit 2007 im Rahmen von BMBF geförderten Projekten („alphabund") grundlegende Forschungserkenntnisse und Bildungskonzepte erarbeitet worden. Grundbildungsarbeit soll künftig zu einem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung ausgebaut werden können. – Nach einem Überblick wollen wir uns näher mit ausgewählten Ansätzen und mit der Angebotsentwicklung befassen. Die Teilnehmenden können eigene Interessen verfolgen und müssen sich aktiv einbringen. Die Übernahme von Einzel- oder Gruppenreferaten ist erwünscht.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

065424	Kompetenzen und Fähigkeiten von ErwachsenenbildnerInnen/WeiterbildnerInnen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Holle, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die anhaltend positiven Entwicklungen von Stellen im tertiären und quartären Sektor tragen dafür Sorge, dass auch bzw. gerade im Bildungsbereich Quereinsteiger genuin erwachsenen-/weiterbildnerische Tätigkeiten übernehmen. Dies führt zur Frage, welche Anforderungen an Weiterbildnerinnen und Weiterbildner gestellt werden und welche Kompetenzen entsprechend erwartet werden. In diesem Seminar werden die verschiedenen Kompetenzbereiche (z. B. Methodenkompetenz, Personale und soziale Kompetenz) und Aufgaben von WeiterbildnerInnen zunächst aus der Theorie und Empirie abgeleiteten Literatur identifiziert und reflektiert. In anschließenden Sitzungen werden zu ausgewählten Aspekten gemeinsam jeweils kleine Trainingseinheiten entwickelt und im Seminar angewandt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B 8a (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB 1/ MEB 3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur(Auswahl):
Sgier, Irena, Lattke Susanne (Hrsg.) (2012): Professionalisierungsstrategien der Erwachsenenbildung in Europa. Entwicklungen und Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

TU Dresden –Fakultät Erziehungswissenschaften (Hrsg): (2009) Kompetenzpass für Weiterbildner/innen -erwachsenenpädagogische Kompetenzen bilanzieren.

065425	Projektmanagement in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 114	*Holle, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Professionalität durchzieht das Berufsleben immer mehr. Kunden, Teilnehmer, Verbraucher, Dienstleistungsnehmer – alle erwarten eine hohe Qualität der Produkte oder Dienstleistungen, für die sie bezahlen. Dies gilt ebenso für den Bereich der Weiterbildung, sei es bei privaten oder öffentlichen Trägern, was zu einem hohen Organisationsgrad im Weiterbildungsbereich geführt hat. Ebenso ist dieses durch eine hohe Volatilität und Flexibilität gekennzeichnet, was in der Regel durch Projekte erreicht wird. Um diesen Ansprüchen zu genügen, wird in diesem Seminar der Fokus auf das Projektmanagement als Teil von Weiterbildungsmanagement gelegt. Studierende lernen Grundbegriffe, Methoden und Phasen von Projekten und Projektmanagement kennen und beziehen diese simulativ auf Bereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Heintel, Peter, Krainz, Ewald (2015): Projektmanagement – Hierarchiekrise, Systemabwehr, Komplexitätsbewältigung. Wiesbaden: Gabler Verlag.
Kuster, Jürg et al. (2011): Handbuch Projektmanagement. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag

Litke, Hans-Dieter, Kunow, Ilonka, Schulz-Wimmer, Heinz (2012): Projektmanagement. München: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Meisel, Klaus (2011): Weiterbildungsmanagement. In: Tippelt, Rudolf/von Hippel, Aiga (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss. S. 427-437

065303	Forschungskolloquium Empirische Weiterbildungsforschung MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, GC 110	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Forschungskolloquium setzt sich mit erwachsenenpädagogischen Forschungsfragen und -ansätzen sowie mit Zielen erwachsenenpädagogischer Forschung auseinander. Die thematische Schwerpunktsetzung wird sich nach den Wünschen der Studierenden richten (z.B. Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung; Entwicklung eines Forschungsdesigns; Auswahl geeigneter Methoden; Entwicklung von Forschungsinstrumenten; Auswertung und Interpretation). Dieses Forschungskolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Dipl.) bei mir angemeldet haben bzw. sich im Anmeldeprozess befinden!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8b (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)
- DEB3 (Diplom PO 04)

065352	Internationale betriebliche Weiterbildung BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 124	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über Ansätze, Ziele, Aufgaben und den Bedeutungswandel von internationaler Erwachsenenbildung gegeben werden.
Die Europäische Union hat sich in Lissabon im März 2000 das strategische Ziel gesetzt, zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu werden.
In diesem europäischen Raum des lebenslangen Lernens ist die von den Unternehmen angebotene Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Bereich im Rahmen der Kommissionsstrategie des lebenslangen Lernens. Die betriebliche Weiterbildung ist eines der Hauptmittel zur Sicherstellung der fortwährenden Anpassung der Kompetenzen der Beschäftigten an die Anforderungen der Wirtschaft.
Aktuelle und vergleichbare Daten zur Weiterbildung in den Unternehmen der Wirtschaft sind zentrale Inhalten dieser Veranstaltung

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8, EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB3

Literatur:

Literatur:
BMBF (Hrsg.): Europäischer Bildungsraum – Grenzenlos lernen und arbeiten. Bonn 2001b
Pawlowsky, P. & Bäumer, J. (1996). Betriebliche Weiterbildung. Management von Qualifikation und Wissen. München: C. H. Beck
Dohmen, G.: Zur Zukunft der Weiterbildung in Europa. Bonn 1998
Hering, E.; Pförtsch, W.; Wordelmann, P.: Internationalisierung des Mittelstandes. Strategien zur internationalen Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen. Bielefeld 2001
Hornberg, S. (Hrsg.): Neue Bildungsherausforderungen in Europa zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Münster 2000
internationalen Märkten. Bonn 2003

065353	Personalauswahl und Personalentwicklung MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung Personalauswahl und Personalentwicklung vermittelt alle Phasen des HR- Prozesses von der Personalgewinnung bis zur Weiterentwicklung.
Inhalte:

- Wissenschaftliche Grundlagen der PE und OE
- Funktion und Bereiche der Personalentwicklung
- Recruiting
- Zielvereinbarungsprozesse
- Feedback und Entwicklungsgespräche
- HR-Marketing
- Personalplanung und Reporting
- Entwicklungstendenzen der Personalentwicklung
- PE-Praxis: Fallstudien zur Personalentwicklung

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b / EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB 3 (Diplom PO 04)

Literatur:

Literatur:
Arnold, R. (1997). Betriebspädagogik (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Erich Schmidt.
Becker, M. (2011): Systematische Personalentwicklung, Planung, Steuerung und Kontrolle im

Funktionszyklus. Stuttgart.
Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Stuttgart
Graf-Götz, F./Glatz, H. (2011): Handbuch Organisation gestalten. Weinheim/Basel.
Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung. Göttingen
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

065354	Weiterbildung gestalten BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Weiterbildungsmaßnahmen müssen organisiert, geplant und durchgeführt werden.
Nach Abschluss diese Lehrveranstaltungen können die Studierenden Institutionalisierungsprozesse einschätzen, begleiten und unterstützen. Sie sind in der Lage, Weiterbildungsprozesse systematisch zu steuern, Evaluationssysteme zu implementieren und unter Berücksichtigung institutioneller und betriebswirtschaftlicher Rahmenbedingungen adressatengerechte Weiterbildungsprogramme und -angebote zu entwickeln.
Inhalte:

- Strategien und Instrumente der Weiterbildungsbedarfsermittlung
- Individuelle Bedarfsanalyse - Teambezogene Bedarfsanalyse - Bedarfsanalyse bei Zielgruppen
- Akquise, Marketingstrategien, Zielgruppen und Ziele
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effekti*vität*

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b/ EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB 3 (Diplom PO 04)

Literatur:

Literatur:
Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Merk,R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

065357	Biografieorientierung in der Erwachsenenbildung und Außerschulischen Jugendbildung (Lehrprojektseminar)	*Sauer-Schiffer, U.*

	MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, F 041	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Biografieorientierung zählt zu den (didaktischen) Ansätzen in der Erwachsenenbildung, die die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte in den Mittelpunkt der Lehr- und Lernprozesse stellt. Im Seminar werden zunächst verschiedene theoretische Ansätze und Projekte aus der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und jungen Erwachsenen thematisiert und diskutiert. Anschließend werden methodische Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis der Erwachsenenbildung exemplarisch vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen der Biografieorientierung aufgezeigt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b/ EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW)

EW B9 (Sozialpädagogik)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065018	Mediendiskurse und Soziale Arbeit BA 82; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Alfert, N.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ein Leben ohne elektronische Medien ist im 21. Jahrhundert kaum noch möglich. Das Medienhandeln der Menschen führt zu einer immer stärkeren wechselseitigen Durchdringung von Medien und Alltag, die gerade die heranwachsende Generation von Beginn an erlebt und aktiv mitgestaltet. Wo früher klare Zuständigkeiten in der Medienpädagogik zu suchen waren, betrifft das Thema Medien(-erziehung) heutzutage alle gesellschaftlichen Bereiche und umliegenden Fachgebiete. Das Aufwachsen in einer digitalisierten Welt findet sich auch in sozialpädagogischen Debatten wieder. Dabei herrscht eine kontinuierliche Spannung seitens der Herausstellung von Chancen einerseits und der Risiken der Nutzung von Medien andererseits. Gleichzeitig dominiert vor allem in populärwissenschaftlich geführten Debatten, meist die Perspektive des schädlichen Einflusses von Medien auf Heranwachsende. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Medieneinflüsse und -wirkungen zu hinterfragen und damit einhergehende sozialpädagogische Herausforderungen im Hinblick auf pädagogisch professionelles Handeln zu thematisieren. Exemplarisch können hier Bereiche wie Facebook, Cybermobbing, Computerspiele, Internetpornografie, aber auch Medienkompetenz und Medienbildung genannt werden. Eine rege Diskussionsbereitschaft wird erwartet.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/EW B15 (1-Fach-BA EW)
- EW B9a/ EW B9b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009

Module Master:

- DSP1 (Diplom PO 03)

065325	Sozial- und Bildungsberichterstattung BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Böllert, K.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In dem Seminar werden unterschiedliche Ansätze der Sozial- und Bildungsberichterstattung vorgestellt, Inhalte, Methoden und Zielperspektiven analysiert und entsprechende Berichte in Hinblick auf ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EW B12/EW B9/EW B9b (1-Fach BA EW)

065335	Praktikumsbegleitseminar BA 82; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 126	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),

065338	Jugendhilfe und Kommunalpolitik BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B9b (1-Fach BA EW)

065347	Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F4	*Micheel, H.*

Kommentar:

Vermittelt werden: 1. Rechtsstrukturkompetenz; d.h. das Wissen über die Zusammenhänge von recht, Gesellschaft, Staat und Sozialpädagogik; 2. Rechtsdetailkompetenz, d.h. vertiefende Rechtskenntnisse in besonders relevanten Themengebieten; 3.Rechtserfassungskompetenz, d.h die Fähigkeit, sich sachgerecht Rechtswissen anzueignen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9b (1-Fach BA EW)

065458	Grundlagen der Sexualpädagogik BA B2; BA B2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Wazlawik, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Die Sexualpädagogik verfügt als pädagogische Aspektdisziplin sowohl über eigenständige theoretische Grundlagen als auch über dezidierte praktische Handlungsfelder und Berufsbilder. Insbesondere im wissenschaftlichen Bereich befindet sie sich jedoch nach wie vor noch in einer „Konsolidierungsphase“. Grundlegende sexualpädagogische Qualifikationen und Kompetenzen können jedoch für alle pädagogischen Fachkräfte von Bedeutung sein, insofern Sexualität als wichtiges Thema in der individuellen Entwicklung und sozialen Interaktionen regelmäßig Deutungs- und Bearbeitungsdesiderate aufwirft. Die Auseinandersetzung damit erfordert ein gleichermaßen hohes Maß an Fachwissen, Reflexionsvermögen und Sensibilität, wie nicht zuletzt die aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Konflikte etwa um die „Sexualpädagogik der Vielfalt“ zeigen. Im Seminar sollen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Grundlagen und relevanter Empirie handlungsfeldübergreifende sexualpädagogische Themen, Arbeitsweisen und Methoden vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung knüpft dabei z.T. an das Seminar „Sexuelle Bildung und Entwicklung aus sozialpädagogischer Perspektive“ an, ein Besuch dieser Veranstaltung ist jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065329	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

065396	Erzieherische Hilfen und Hilfeplanung – Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GC 110	*Hüning, J.*

Kommentar:

Das Seminarthema verhandelt die Bedeutung von Hilfeplanung gem. §§ 27, 36 SGB VIII für die Hilfen zur Erziehung. Die Kinder- und Jugendhilfe strukturiert die Ausgestaltung der Leistungsangebote über die zentrale Steuerung „Hilfeplanverfahren". Das Gelingen einer installierten erzieherischen Hilfe, ihre dargebrachte Qualität, hängt bedeutsam ab von der Art und Weise der Hilfeplangestaltung. Am Beispiel ausgewählter Hilfen zur Erziehung wird das Hilfeplanverfahren expliziert. Dazu werden die einzelnen Hilfeformen erläutert, exemplarisch Hilfeplanverfahren durchgeführt und notwendige beraterische und/oder diagnostische Methoden vermittelt. Im Seminar wird erwartet, dass studentische Beiträge (Referate) ausgewählte Hilfeformen beschreiben und beraterische und diagnostische Verfahren vorstellen. Studienleistungen können durch Referate mit PPP sowie deren schriftlichen Ausarbeitungen erbracht werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B9b (1-Fach BA EW)

EW B10/11 (Bildungsforschung/ Schulentwicklung)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064933	Potentialorientierung und individuelle Förderung in der Grundschule BA LG; BA 82; BA 82; BA 82	*Zeinz, H.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, GC 313	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schwerpunkt: Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang zur Grundschule beobachten, dokumentieren und unterstützen.

Stärkenförderung in der Grundschule setzt an den Kompetenzen und am Vorwissen von Schülerinnen und Schülern an, berücksichtigt die heterogene Zusammensetzung von Lerngruppen, und fokussiert auf kognitive wie sozio-emotionale Entwicklungsprozesse. Dabei geht um die Gestaltung einer Lehr- und Lernkultur, die von einer Perspektive der Anerkennung und der Ermutigung geprägt ist. Neben theoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen wird in diesem Seminar auch der Blick auf unterrichtspraktische Gestaltungsmöglichkeiten gerichtet.

Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u.a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss),
- EW B10a/EW B11a/ EWB10/11 (1-Fach BA EW)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

EW B10 (Schulentwicklung/ Schulforschung)

064933	Potentialorientierung und individuelle Förderung in der Grundschule BA LG; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schwerpunkt: Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang zur Grundschule beobachten, dokumentieren und unterstützen.

Stärkenförderung in der Grundschule setzt an den Kompetenzen und am Vorwissen von Schülerinnen und Schülern an, berücksichtigt die heterogene Zusammensetzung von Lerngruppen, und fokussiert auf kognitive wie sozio-emotionale Entwicklungsprozesse. Dabei geht um die Gestaltung einer Lehr- und Lernkultur, die von einer Perspektive der Anerkennung und der Ermutigung geprägt ist. Neben theoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen wird in diesem Seminar auch der Blick auf unterrichtspraktische Gestaltungsmöglichkeiten gerichtet.

Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u.a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss),
- EW B10a/EW B11a/ EWB10/11 (1-Fach BA EW)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82	*Kopmann, H.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2;	*Overbeck, A.*

	MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche

Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden

sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

EW B11 (Bildungstheorie/ Bildungsforschung)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

064933	Potentialorientierung und individuelle Förderung in der Grundschule BA LG; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schwerpunkt: Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang zur Grundschule beobachten, dokumentieren und unterstützen.

Stärkenförderung in der Grundschule setzt an den Kompetenzen und am Vorwissen von Schülerinnen und Schülern an, berücksichtigt die heterogene Zusammensetzung von Lerngruppen, und fokussiert auf kognitive wie sozio-emotionale Entwicklungsprozesse. Dabei geht um die Gestaltung einer Lehr- und Lernkultur, die von einer Perspektive der Anerkennung und der Ermutigung geprägt ist. Neben theoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen wird in diesem Seminar auch der Blick auf unterrichtspraktische Gestaltungsmöglichkeiten gerichtet.

Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u.a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss),
- EW B10a/EW B11a/ EWB10/11 (1-Fach BA EW)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education

became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)

- DSE 5.1 (Diplom)

EW B19 (Pädagogik der frühen Kindheit)

065136	Vorlesung: Themen und Theorien der Pädagogik der frühen Kindheit MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Huf, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in historisch und international vergleichender Perspektive in zentrale Themen und Theorien der Pädagogik der frühen Kindheit ein. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven auf das institutionelle Feld der Kindertagesbetreuung entwickelt. Sie kommt nicht nur als Ort der Bildung, Betreuung und Erziehung, sondern auch als Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick, als eine institutionalisierte Praxis, die maßgeblich für die gesellschaftliche Positionierung von Kindern ist, sowie als Sozialwelt für Kinder und ihre Peerkultur. Unterschiedliche, für das Feld der Frühpädagogik relevante Theorien werden auf die ihnen impliziten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität hin analysiert, die Traditionen und aktuellen Entwicklungen im Feld der Frühpädagogik aus einer kindheitstheoretischen Perspektive reflektiert. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, wie die Konjunktur bestimmter Themen wie beispielsweise der ‚Qualität' und der ‚Entwicklungsförderung' spezifische Vorstellungen von Kindheit und Professionalität prägt und damit zum Entstehen normativer Muster beiträgt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B19a (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MFK 1 (MA of Arts EW)

065137	Perspektiven auf Kinder und Kindheit in der frühpädagogischen Forschung MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Mit dem ausgeprägten gesamtgesellschaftlichen und bildungspolitischen Interesse an einer Pädagogik der frühen Kindheit werden zunehmend junge Kinder zum Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung. Das Kind als Gegenstand frühpädagogischer Forschung wird dabei auf höchst unterschiedliche Weise konzeptualisiert: Als Risikokind, als normales Superkind, als Akteur oder Partizipant. Insbesondere international breit rezipierte Studien wie das Projekt ‚Effective Provision of Preschool and Primary and Preschool Education' (EPPE) prägen mit dem ihnen impliziten Bild von Kind Vorstellungen von Kindheit auf nachhaltige Weise. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar analytische Perspektiven auf Kinder und Kindheit entwickelt, mit denen verschiedene Studien exemplarisch auf das ihnen implizite Bild vom Kind hin untersucht werden. Dabei soll es für die Studierenden möglich werden, die von Studien zur Pädagogik der frühen Kindheit ausgehende Wirkmächtigkeit für normative Vorstellungen guter Kindheit reflektieren. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- MFK2 (MA of Arts EW)

EW B12 (Planung, Management und Evaluation)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit

eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065302	Evaluation in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, GC 202 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, GC 307	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar wird ein anwendungsorientierter Einblick in Methoden der Evaluationsforschung gegeben. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Planung eines Evaluationskonzeptes. Studierende finden sich in Kleingruppen zusammen und entwickeln entlang eines Fallbeispiels und unter Berücksichtigung der im Seminar behandelten Inhalte ein tragfähiges Konzept für die Evaluation dieser im Fallbeispiel beschriebenen Leistungen. Das Evaluationskonzept wird im Plenum präsentiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.1/5.1 (Diplom PO 04)

Literatur:

Nuissl, E. (2013): Evaluation in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Stockmann, R./Meyer, W. (2010): Evaluation. Eine Einführung. Opladen

---

065325	Sozial- und Bildungsberichterstattung BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Böllert, K.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In dem Seminar werden unterschiedliche Ansätze der Sozial- und Bildungsberichterstattung vorgestellt, Inhalte, Methoden und Zielperspektiven analysiert und entsprechende Berichte in Hinblick auf ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EW B12/EW B9/EW B9b (1-Fach BA EW)

065338	Jugendhilfe und Kommunalpolitik BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B9b (1-Fach BA EW)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

EW B13 (Beratung, Diagnostik, Intervention)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065355	Beratung, Diagnostik und Intervention in der Sozialen Arbeit BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Ruttert, T.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065357	Biografieorientierung in der Erwachsenenbildung und Außerschulischen Jugendbildung (Lehrprojektseminar) MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, F 041	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Biografieorientierung zählt zu den (didaktischen) Ansätzen in der Erwachsenenbildung, die die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte in den Mittelpunkt der Lehr- und Lernprozesse stellt. Im Seminar werden zunächst verschiedene theoretische Ansätze und Projekte aus der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und jungen Erwachsenen thematisiert und diskutiert. Anschließend werden methodische Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis der Erwachsenenbildung exemplarisch vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen der Biografieorientierung aufgezeigt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b/ EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW)

065421	Handlungsfelder der Beratung BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 12-14, COR 126 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Becker, M.*

Kommentar:

Aufgrund der wachsenden Handlungsoptionen und -spielräume in unserer modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ergeben sich einerseits neue persönliche Freiheiten, aber auch gesteigerte Anforderungen der Selbstdefinition und Selbstorganisation, menschliche Lebensrisiken sowie lebenspraktische, soziale, seelische, körperliche oder wirtschaftliche Schwierigkeiten andererseits. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Beratung als eine zentrale Methode der Sozialen Arbeit zu einem immer wichtiger werdenden Faktor individueller und institutioneller (Neu-)Orientierung wird. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Beratung, werden in diesem Seminar neben verschiedenen Handlungsfeldern der Beratung, wie etwa der Erziehungs- und Familienberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung sowie Sucht- und Drogenberatung, auch ausgewählte Beratungsansätze und -methoden, wie z.B. systemische Beratung oder Onlineberatung, erarbeitet. Dabei sollen nicht nur theoretische Grundlagen, sondern auch praxisnahe Elemente mit einbezogen werden

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065360	Vorlesung: Beratung in Bildung und Beruf MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in das weite Handlungsfeld der Beratung im Kontext von Bildung und Beruf ein. Es gilt, Beratung als gesellschafts- und kultureingebundenes Phänomen zu analysieren und vorzustellen. Es wird ein Überblick über Theorien und Praxis verschiedener Beratungsansätze für die erziehungswissenschaftliche Praxis gegeben. Die Studierenden lernen relevante Unterscheidungen zu anderen pädagogischen Handlungsformen, Institutionalisierungsformen, Beratungs- und Interventionsformen sowie Konzepte der Diagnostik kennen. Weitere Themen sind: neue Beratungsfelder in der Erwachsenenbildung, Ethik in Beratung, Qualität und Professionalität in der Bildungs- und Berufsberatung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

EW B14 (Interkulturelle Bildung)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

064944	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Ein forschungsmethodischer Schwerpunkt ist nicht möglich, ein Schulformbezug (jede Schulform) ist möglich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (2-Fach BA LABG 2009)
- B4 (BA BK LABG 2009)

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE 5.1 (Diplom)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten.	*Kochukandathil,*

	BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

EW B15 (Medienkompetenz)

064969	Methodologie Wissenschaftlichen Arbeitens BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-16, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-16, SRZ 103 CIP	*Harsch, N.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
*D*ieses viertägige Blockseminar richtet sich an alle, die mehr über die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens erfahren möchten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Einführung in die aktuellen Versionen der Softwares MS Word, MS Excel, MS Power Point und SPSS (PCs werden gestellt). Die Theorie wird dabei durch praktisch angewandte Übungsaufgaben ergänzt. Darüber hinaus wird stets auch Bezug auf die konkrete Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Struktur, Aufbau, Techniken) genommen

Bemerkung:

Module:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von

Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

EW B15 (Pädagogisches Argumentieren)

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065407	Grundlagen der pädagogischen Ethik BA 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 24.07.2016, So 09-16, GC 307	*Schickhardt, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Thema des Seminars sind grundsätzliche ethische Fragestellungen, die sich beim Umgang mit Minderjährigen stellen. Das Seminar richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft, die in ihrem zukünftigen beruflichen Leben in betreuender oder erzieherischer Weise besonders mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben werden. Ziel ist es, die Studierenden mit ethischen Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Positionen bezüglich Minderjähriger bekannt zu machen und sie zum selbstständigen Erkennen und Analysieren ethischer Problemkonstellationen zu befähigen. Im ersten Teil des Seminars werden fundamentale Fragen behandelt: Haben Kinder (Menschen-)Rechte? Haben Kinder (Menschen-)Würde? Was bedeutet der Begriff des Kindeswohls? Worin besteht Gerechtigkeit gegenüber Kindern? Dazu wird die Stellung der Kinder in klassischen ethischen Theorien von Aristoteles, Locke und Kant ebenso erörtert wie die Position von Kindern in prägenden sozialethischen Theorien der Gegenwart (Rawls, Habermas, Singer etc.). Im zweiten Teil des Seminars werden die erarbeiteten Einsichten und Begrifflichkeiten auf die Stellung von Kindern in konkreteren gesellschaftlichen Konstellationen bezogen, die für Erzieher, Lehrer und Sozialarbeiter besonders relevant sind. Der moralische, politische und rechtliche Status von Kindern im deutschen Rechtssystem, in der Familie sowie im öffentlichen Gesundheits- und Bildungswesen wird kritisch analysiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

EW B16 (Lehre und Unterricht)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065358	Methodenlabor: Anfangs- und Schlußmethoden in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, KTh IV	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Methoden für die Bildungspraxis erprobt. Im Mittelpunkt des Seminars in diesem Semester stehen

Anfangs- und Schlussmethoden für die Seminararbeit in der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung.
Nach einer theoretischen Einführung und Auseinandersetzung mit Ansätzen zur Gruppendynamik, mit Kernfragen der Didaktik in der Erwachsenenbildung und mit Aspekten der pädagogischen Reflexion werden verschiedene Methoden erprobt.
Das Methodenlabor bietet die Möglichkeit, berufspraktische Fähigkeiten und Kompetenzen zu trainieren. Einer theoretischen Einordnung der vorgestellten Methode folgt eine intensive Reflexion sowie eine ausführliche Besprechung und Beratung zur Durchführung.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),

Literatur:

Literatur:
Sauer-Schiffer, Ursula: Das „Methodenlabor“. Lernen an der Hochschule zwischen praktischen Erfahrungen und wissenschaftlicher Reflexion. In: Heitkämper, Peter Hrsg.): Aus dem Weg zur subsidiären Universität. Münster 2007, S. 55-63

EW B17 (Praktikum)

065335	Praktikumsbegleitseminar BA 82; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 126	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),

065369	Praktikum und Professionalisierung in der EB/WB BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.06.2016, Di, SCH 100.4	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar thematisiert die Vor- und Nachbesprechung der Praktikumsphase Studierender der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Vor dem Hintergrund genuiner Tätigkeitsfelder und disziplinärer Professionalisierung möchte das Seminar zur Reflexion mit dem Selbstverständnis der EB/WB anregen. Studierende sind gehalten ihre bereits gesammelten Erfahrungen aus absolvierten Praktikumsphasen aufzuarbeiten und zu präsentieren, um diese auch für zukünftige Berufstätigkeiten nutzbar zu machen. Teilnehmende, für die die Praktikumsphase noch bevorsteht, erhalten im Seminar die Möglichkeit, für sich nach geeigneten Praktika zu suchen, Prozesse der Kontaktaufnahme und Bewerbung zu simulieren sowie eigene Kompetenzprofile und persönliche Lernziele zu erstellen. Ferner bietet das Seminar konkrete Einblicke für die Arbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, indem Experten über ihre Praxis berichten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a/ EW B17 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Literatur:
Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

065383	Praktikumsvorbereitung und -begleitung BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Schwamborn, C.*

Bemerkung:

Module:

- EW B17 (1-Fach BA EW)

MaF (Module anderer Fächer)

1. AF 1 Evangelische Theologie

065427	Modul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte - Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick (Mi., 12:00-14:00) wöchentlich, - , -	

065428	Modul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte: Seminar wöchentlich, - , -	

065430	Modul Systematische Theologie: Seminar wöchentlich, - , -	

065429	Modul Systematische Theologie - Vorlesung: Grundfragen der Ethik (Do., 12:00-14:00) wöchentlich, - , -	

065431	Modul Religionspädagogik: Seminar wöchentlich, - , -	

065432	Modul: Religionspädagogik: Übung wöchentlich, - , -	

2. AF 2 Monotheistische Religionen

065455	Modul: Islam in Deutschland wöchentlich, - , -	

3. AF 3 Katholische Theologie

065433	Modul: Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065434	Modul: Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie: Seminar wöchentlich, - , -	

065435	Modul: Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065436	Modul: Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie: Seminar wöchentlich, - , -	

065437	Modul: Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie: Seminar	

	wöchentlich, - , -	

065438	Modul: Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie: Seminar wöchentlich, - , -	

4. AF 4 Kommunikationswissenschaft

065439	Vorlesung: Einführung in die Kommunikationswissenschaft II (Di 14:00-16:00) wöchentlich, - , -	

065440	Vorlesung: Journalismusforschung (Di. 10:00 - 12:00) wöchentlich, - , -	

065441	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung (Mo. 14:00 -16:00) wöchentlich, - , -	

5. AF 5 Kriminalwissenschaften

065442	Vorlesung: Kriminologie und Kriminalsoziologie (Mi. 14:00 - 16:00) wöchentlich, - , -	

065443	Vorlesung: Strafvollzug und Sanktionen (Di. 18:00 - 20:00) wöchentlich, - , -	

6. AF 6 Philosophie

065444	Modul: Ethik: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065445	Modul: Ethik: Seminar wöchentlich, - , -	

065446	Modul: Politische Philosophie und Sozialphilosophie: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065447	Modul: Politische Philosophie und Sozialphilosophie: Seminar wöchentlich, - , -	

065448	Modul: Metaphysik und Erkenntnisinteresse: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065449	Modul: Metaphysik und Erkenntnisinteresse: Seminar wöchentlich, - , -	

065450	Modul: Wissenschaftsphilosophie: Vorlesung wöchentlich, - , -	

065451	Modul: Wissenschaftsphilosophie: Seminar wöchentlich, - , -	

7. AF 7 Politikwissenschaft

065452	Vorlesung: Internationale Beziehungen (& Tutorium) - (Di 16:00 - 18:00) wöchentlich, - , -	

065453	Vorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft (& Tutorium) - (Di 10:00 - 12:00) wöchentlich, - , -	

065454	Standardkurs wöchentlich, - , -	

8. AF 8 Soziologie

9. AF 10 Ökonomische Bildung

10. AF 11 Psychologie

2-Fach Bachelor EW / Bachelor Berufskolleg EW (LABG '09)

B1 (Einführung in die Erziehungswissenschaft)

B2 (Unterricht und Lernen)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*
Kommentar:		
Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82	*Schönweiss, F.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064982	Kollegiale Beratung	*Grabosch, A.*

	BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

B3 (Pädagogische Institutionen und Professionen)

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

---

064987	Systemische Pädagogik KA 72; BA B2; BA 82; ; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, COR 4 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Metz, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der systemische Ansatz entstand ursprünglich im Kontext der Arbeit in Therapie und Beratung. Mittlerweile kommt er in ganz unterschiedlichen Bereichen zur Anwendung, so z.B. in der Organisationsentwicklung aber eben auch in der Pädagogik. Im Seminar soll anhand ausgewählter Aspekte ein Einblick in die systemische Pädagogik genommen werden. Hierbei werden wir ganz unterschiedliche Fragstellungen bearbeiten, wie z.B.: Welche Haltungen und Einstellungen ergeben sich bei Eltern, Lehrerinnen und Erziehern aus der systemischen Perspektive für sinnvolles erzieherisches Handeln (vgl. Rotthaus, (2007), S. 9)? Was versteht eine „systemisch-konstruktivistische Didaktik“ unter Lernen und Lehren (vgl. z.B. Arnold, (2007))? Welche Auswirkungen hat ein ressourcen- bzw. lösungsorientierter Ansatz für die Interaktion in der Schule oder anderen pädagogischen Handlungsfeldern? **Bitte beachten Sie: Regulär findet die Veranstaltung donnerstags statt. Die konstituierende Sitzung findet allerdings bereits am Montag, 11.04.2016, 14:00-16:00 Uhr (c.t.) statt (COR 4), da die Sitzung am 14.04.2016 ausfallen muss. Die zweite Sitzung findet entsprechend dann zur regulären Zeit (Do., 21.04., 10:00-12:00 Uhr (c.t.) im regulären Seminarraum statt.**

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK LABG 2009)

Literatur:

Arnold, Rolf: Ich lerne, also bin ich. Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik, Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007 Rotthaus, Wilhelm: Wozu erziehen? Entwurf einer systemischen Erziehung, 6.

Aufl., Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065123	Kindliche Lern- und Entwicklungsmilieus BA 82; BA L2; BA LG; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 47	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Bildungsbiografie eines Kindes hängt von seiner sozialen und ethnischen Herkunft ab. Die Familie und die Qualität des familialen Lernumfeldes werden in der Regel als Ursache für differente Bildungsverläufe in den Blick genommen. Als mögliche Ansatzpunkte zum Abbau dieser Bildungsungleichheiten gelten die Bildungsgelegenheiten in den institutionellen Einrichtungen, u.a. der Kindertagesbetreuung.Vielfach werden Kindertageseinrichtungen als Ungleichheiten konstituierende Bildungsorte nur vor dem Hintergrund diskutiert, dass Kinder je nach sozialer und/oder ethnischer Herkunft in unterschiedlichem Maße an diesen Angeboten partizipieren. Das Seminar fokussiert dementgegen, dass auch Kindertageseinrichtungen in Form von Kontext- und Kompositionseffekten einen Beitrag zur Reproduktion von familiär bedingten Bildungsungleichheiten leisten können, indem sie differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus für Kinder realisieren. Die spezifische leistungsmäßige, kulturelle und lernbiografische Zusammensetzun g in den Einrichtungen und Schulen beeinflusst Gestalt und Qualität der Bildungs- und lnteraktionsprozesse und dadurch die Kompetenzentwicklung der Kinder. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit diesen Effekten stehen neben theoretischen Erklärungsmodellen vor allem empirische Studien und ihre Methoden und Erkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein Bewusstsein für Limitationen und Potentiale empirischer Forschung zu entwickeln, andererseits Konsequenzen für die pädagogische Praxis sowie Fachpolitik zu erkennen und Handlungsansätze zu entwerfen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04)
- EB (BA G BilWiss)

B4 (Gesellschaft und Kultur)

064944	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese

Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Ein forschungsmethodischer Schwerpunkt ist nicht möglich, ein Schulformbezug (jede Schulform) ist möglich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (2-Fach BA LABG 2009)
- B4 (BA BK LABG 2009)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72	*Ayten, A.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064956	Formen und Kontexte pädagogischen Denkens und Handelns BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Schwarz, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Professionelles pädagogisches Denken und Handeln ist eine komplexe und nicht voraussetzungslose Angelegenheit, die in ihrer Vielschichtigkeit anhand von ausgewählten Zugängen in diesem Seminar beleuchtet wird. Dazu wird pädagogisches Handeln zunächst in seinen Grundformen und möglichen Ausprägungen betrachtet, bevor pädagogische Institutionen und institutionelle Kontexte beleuchtet werden. Schließlich wird pädagogisches Handeln in Institutionen einer systematischen Reflexion unterzogen und darauf aufbauend potentielle Spannungsfelder herausgearbeitet als auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Ökonomisierung der Gesellschaft und Pädagogik analysiert. Ziel des Seminars ist es, pädagogisches Denken und Handeln in seinen Grundformen verstehen und in gesamtgesellschaftlichen Kontexten reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04

Literatur:

Giesecke, H. (2015): Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine

Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm,

S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

B5 (Entwicklung und Lebenslauf)

065026	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 109.6	*Janßen, I.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und -praxis.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065027	Moralische Entwicklung BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 18.08.2016, Do 09-15, GC 313 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 09-13, GC 307 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 09-15, GC 307 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-13, GC 307	*Janßen, I.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Theorien sowie empirische Untersuchungen zur moralischen Entwicklung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065038	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 38	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ausgehend von der fast schon klassischen Formulierung, Erziehung sei die Summe der Reaktionen auf die Entwicklungstatsache (Bernfeld), werden im Seminar neuere Ansätze zur Erziehungstheorie diskutiert, in denen dem Lernen einerseits die Rolle einer vor aller Erziehung gegebenen Tatsache zukommt und in denen andererseits das Lernen als durch Erzieung hervorgerufen verstanden wird.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern", „Beratern" oder auch „Coaches" die Rede ist. „Erzieher" oder „Pädagoge" sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

B6 (Erziehung und Bildung)

065139	Vorlesung: Klassiker der Pädagogik BS 82; BS 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; ; BA LF; BA 82; BA B2; LS wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SCH 109.6	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung sollen aus historisch systematischer Perspektive bedeutsame Stationen pädagogischen Denkens freigelegt werden. Autoren wie Montaigne, Rousseau und Kant kommen zu Wort und werden in ihrer Bedeutung für eine zeitgemäße Pädagogik dargestellt. Der Vorlesung ist ein Tutorium angeschlossen, dessen Besuch die aktive Teilnahme bestätigt und Voraussetzung für eine Studienleistung ist. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065145	Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; A1 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, GC 313	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich! Course Overview: The course Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives explores and analyses some of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. It grounds the routine realities of the classroom within larger philosophical, political, and sociological contexts, offering an interdisciplinary perspective that allows students to reflect upon the structures and practices of education. Through classic and contemporary text work and discussions, we will explore different understandings of education and place a focus on overarching questions related to the conceptualization, organization and legitimation of educational provision, thus highlighting and reinforcing the relationship between the theory and the practice of education. Course Objectives: - to offer students a deeper multidisciplinary perspective from which to interpret, question, reflect upon , and engage with the underlying issues within modern educational theory and practice;
- to link the theory of the texts with the lived reality and experience of students;
- to make explicit and to question the implicit norms underlying education;
- to foster students' self-reflexivity towards education in professional contexts.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

B7 (Forschungsmethoden)

064994	Vorlesung: Methoden I BA LF; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90

Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

065293	Vorlesung: Methoden BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JO 1	*Harazd, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird für BA EW als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden z.B. behandelt: Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.
Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach BA EW Modelversuch)

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B7 (2-Fach EW LABG 2009)

B8 (Einführung in den Fachbereich Weiterbildung/ Erwachsenenbildung)

065302	Evaluation in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, GC 202 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, GC 307	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar wird ein anwendungsorientierter Einblick in Methoden der Evaluationsforschung gegeben. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Planung eines Evaluationskonzeptes. Studierende finden sich in Kleingruppen zusammen und entwickeln entlang eines Fallbeispiels und unter Berücksichtigung der im Seminar behandelten Inhalte ein tragfähiges Konzept für die Evaluation dieser im Fallbeispiel beschriebenen Leistungen. Das Evaluationskonzept wird im Plenum präsentiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.1/5.1 (Diplom PO 04)

Literatur:

Nuissl, E. (2013): Evaluation in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Stockmann, R./Meyer, W. (2010): Evaluation. Eine Einführung. Opladen

---

065368	Zur Beziehungsgestaltung in einer Beratung - die Beratungsbeziehung BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 117	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Beratung als Ausdruck professionellen Handelns in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung besitzt viele Formen und Funktionen. Das Seminar möchte seinen Blick richten auf einen fundamentalen Bestandteil einer jeden Beratung im Feld der EB/aJB – die Beratungsbeziehung. Der Beratungsbeziehung als Ausdruck der Beziehungsgestaltung von Klient_in und Berater_in wird gemeinhin eine außerordentliche – wenn nicht gar die wichtigste – Funktion im gesamten Beratungsprozess beigemessen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen Auseinandersetzungen und praktischen Überprüfungen des Konstrukts der Beratungsbeziehung sowie derer Teilaspekte befassen, unterschiedliche Blickwinkel über verschiedene Beratungsansätze hinweg auf die Dimension der Beratungsbeziehung einnehmen sowie kritisch-reflektierte Beurteilungen zu den Konzeptionen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer Beratungsbeziehung erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/EW B8a/EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Grundlagenliteratur:
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.) (2004): Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung? Münster: Waxmann Verlag.
Sauer-Schiffer, Ursula / Brüggemann, Tim (2010): Der Übergang Schule – Beruf. Beratung als pädagogische Intervention. Münster: Waxmann.

065369	Praktikum und Professionalisierung in der EB/WB BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.06.2016, Di, SCH 100.4	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar thematisiert die Vor- und Nachbesprechung der Praktikumsphase Studierender der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Vor dem Hintergrund genuiner Tätigkeitsfelder und disziplinärer Professionalisierung möchte das Seminar zur Reflexion mit dem Selbstverständnis der EB/WB anregen. Studierende sind gehalten ihre bereits gesammelten Erfahrungen aus absolvierten Praktikumsphasen aufzuarbeiten und zu präsentieren, um diese auch für zukünftige Berufstätigkeiten nutzbar zu machen. Teilnehmende, für die die Praktikumsphase noch bevorsteht, erhalten im Seminar die Möglichkeit, für sich nach geeigneten Praktika zu suchen, Prozesse der Kontaktaufnahme und Bewerbung zu simulieren sowie eigene Kompetenzprofile und persönliche Lernziele zu erstellen. Ferner bietet das Seminar konkrete Einblicke für die Arbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, indem Experten über ihre Praxis berichten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a/ EW B17 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Literatur:
Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

B9 (Einführung in den Fachbereich Sozialpädagogik)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065018	Mediendiskurse und Soziale Arbeit BA 82; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Alfert, N.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ein Leben ohne elektronische Medien ist im 21. Jahrhundert kaum noch möglich. Das Medienhandeln der Menschen führt zu einer immer stärkeren wechselseitigen Durchdringung von Medien und Alltag, die gerade die heranwachsende Generation von Beginn an erlebt und aktiv mitgestaltet. Wo früher klare Zuständigkeiten in der Medienpädagogik zu suchen waren, betrifft das Thema Medien(-erziehung) heutzutage alle gesellschaftlichen Bereiche und umliegenden Fachgebiete. Das Aufwachsen in einer digitalisierten Welt findet sich auch in sozialpädagogischen Debatten wieder. Dabei herrscht eine kontinuierliche Spannung seitens der Herausstellung von Chancen einerseits und der Risiken der Nutzung von Medien andererseits. Gleichzeitig dominiert vor allem in populärwissenschaftlich geführten Debatten, meist die Perspektive des schädlichen Einflusses von Medien auf Heranwachsende. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Medieneinflüsse und -wirkungen zu hinterfragen und damit einhergehende sozialpädagogische Herausforderungen im Hinblick auf pädagogisch professionelles Handeln zu thematisieren. Exemplarisch können hier Bereiche wie Facebook, Cybermobbing, Computerspiele, Internetpornografie, aber auch Medienkompetenz und Medienbildung genannt werden. Eine rege Diskussionsbereitschaft wird erwartet.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/EW B15 (1-Fach-BA EW)
- EW B9a/ EW B9b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009

Module Master:

- DSP1 (Diplom PO 03)

065335	Praktikumsbegleitseminar BA 82; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 126	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),

065458	Grundlagen der Sexualpädagogik BA B2; BA B2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Wazlawik, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Die Sexualpädagogik verfügt als pädagogische Aspektdisziplin sowohl über eigenständige theoretische Grundlagen als auch über dezidierte praktische Handlungsfelder und Berufsbilder. Insbesondere im wissenschaftlichen Bereich befindet sie sich jedoch nach wie vor noch in einer „Konsolidierungsphase“. Grundlegende sexualpädagogische Qualifikationen und Kompetenzen können jedoch für alle pädagogischen Fachkräfte von Bedeutung sein, insofern Sexualität als wichtiges Thema in der individuellen Entwicklung und sozialen Interaktionen regelmäßig Deutungs- und Bearbeitungsdesiderate aufwirft. Die Auseinandersetzung damit erfordert ein gleichermaßen hohes Maß an Fachwissen, Reflexionsvermögen und Sensibilität, wie nicht zuletzt die aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Konflikte etwa um die „Sexualpädagogik der Vielfalt“ zeigen. Im Seminar sollen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Grundlagen und relevanter Empirie handlungsfeldübergreifende sexualpädagogische Themen, Arbeitsweisen und Methoden vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung knüpft dabei z.T. an das Seminar „Sexuelle Bildung und Entwicklung aus sozialpädagogischer Perspektive“ an, ein Besuch dieser Veranstaltung ist jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065329	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

B10 (Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik)

064952	Vorlesung: Fachdidaktik Pädagogik BA L2; BA LF; 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in die Fachdidaktik der Pädagogik ein und gibt eine grundlegende sowie fundierte Orientierung über Themen und Fragen der pädagogischen Bildung. Themen der Vorlesung sind insbesondere: Geschichte und Legitimation pädagogischer Bildung, Verbreitung und Bedeutung pädagogischer Bildung, Schüler/innen im PU, Ziele und Kompetenzen pädagogischer Bildung, Pädagogische Perspektive und Abgrenzung des Pädagogikunterrichts (PU) von anderen Fächern, Lehrplanentwicklung und Inhaltskonstitution für den PU, Methodik und Methodenbildung des PU, Fachdidaktische Konzepte und Modelle des PU (u.a. Handlungs-, Wissenschafts- und Berufspropädeutischer Ansatz), Forschung und Entwicklung in der Fachdidaktik Pädagogik. Die Vorlesung berücksichtigt in besonderer Weise den PU in NRW. Sie wird begleitet durch das Seminar des Moduls B10 zur Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik. Am Ende der Vorlesung wird die Klausur (90min) angeboten, die als MAP des Moduls B10 absolviert werden kann. Studierende, die in Studiengängen studieren, die nicht nach dem LABG09 konzipiert sind (Modul UPM2), können zur Vorlesung eine 60 min-Klausur schreiben.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

Module Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B10 (BA BK EW LABG 2009)

Geöffnet für die LZV-Angleichungsstudien!

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)

- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064942	Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik BA L2; BA LF Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-12 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 19	*Heidkamp, S.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar dient der interaktiven Vertiefung und Festigung der Inhalte der Vorlesung "Fachdidaktik Pädagogik" (Prof. Dr. Schützenmeister). Hierzu werden u.a. ausgewählte Schlüsseltexte gelesen, vor deren Hintergrund diskursiv angelegte Erörterungen vorgenommen werden sollen. Inhalte, Themen und Fragestellungen des Seminars können sich beziehen auf:

- Geschichte und gegenwärtiger institutioneller Status des Pädagogikunterrichts,
- Verbreitung, Verbreitungsdichte und Bedeutung pädagogischer Bildung in schulischen und nichtschulischen Bereichen,
- Bildungsauftrag, Bildungspotentiale, Ziele, Legitimation und Funktion des Pädagogikunterrichts in Bezug auf konkrete historische, gesellschaftliche und politische Kontexte,
- Aufgaben, Geschichte der Fachdidaktik Pädagogik und ihr Verhältnis zu den Nachbardisziplinen,
- Adressaten pädagogischer Bildung, deren Interessen bzw. Motivlagen bezüglich pädagogischer Bildung,
- zentrale aktuelle Aufgaben, Ziele und Bildungsstandards des Pädagogikunterrichts,
- zentrale Unterrichtsprinzipien im Pädagogikunterricht (Wissenschafts-, Handlungs-, Wert- und Schülerbezug),
- Lehrplan- sowie Methodenaspekte des Pädagogikunterrichts,
- Fachdidaktische Theorien, Modelle und Konzepte des Pädagogikunterrichts

Bemerkung:

Module:

- B10 (2-F-BA EW LABG 09 PO 11),
- B10 (BA BK EW LABG 09 PO 11)

LZV-Angleichungsstudien

064952	Vorlesung: Fachdidaktik Pädagogik BA L2; BA LF; 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in die Fachdidaktik der Pädagogik ein und gibt eine grundlegende sowie fundierte Orientierung über Themen und Fragen der pädagogischen Bildung. Themen der Vorlesung sind

insbesondere: Geschichte und Legitimation pädagogischer Bildung, Verbreitung und Bedeutung pädagogischer Bildung, Schüler/innen im PU, Ziele und Kompetenzen pädagogischer Bildung, Pädagogische Perspektive und Abgrenzung des Pädagogikunterrichts (PU) von anderen Fächern, Lehrplanentwicklung und Inhaltskonstitution für den PU, Methodik und Methodenbildung des PU, Fachdidaktische Konzepte und Modelle des PU (u.a. Handlungs-, Wissenschafts- und Berufspropädeutischer Ansatz), Forschung und Entwicklung in der Fachdidaktik Pädagogik. Die Vorlesung berücksichtigt in besonderer Weise den PU in NRW. Sie wird begleitet durch das Seminar des Moduls B10 zur Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik. Am Ende der Vorlesung wird die Klausur (90min) angeboten, die als MAP des Moduls B10 absolviert werden kann. Studierende, die in Studiengängen studieren, die nicht nach dem LABG09 konzipiert sind (Modul UPM2), können zur Vorlesung eine 60 min-Klausur schreiben.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

Module Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B10 (BA BK EW LABG 2009)

Geöffnet für die LZV-Angleichungsstudien!

Auslaufend: 2-Fach Bachelor EW / Bachelor KiJu (Modellversuche)

B1 (Einführung in die Erziehungswissenschaft)

B2/KiJu.1 (Lehren und Lernen)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064959	Transitionen von der Kita in die Grundschule - anschlussfähige Entwicklungs- und Bildungsprozesse kooperativ gestalten. BA LG; wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Übergang von der Kita in die Grundschule definiert sich nicht allein durch den Tag der Einschulung. Vielmehr stellt es für das angehende Grundschulkind eine bedeutsame Lebensphase dar, in dem es nicht nur Herausforderungen zu bewältigen hat, sondern sich auch im Prozess längst begonnener Bildungsprozesse befindet. Die Aufgaben der Gestaltung des Übergangs durch Fachkräfte aus Kita und Grundschule gehen dabei längst über das "Vertraut-machen" mit der kommenden Schulzeit hinaus. Im Seminar werden daher neben theoretischen und bildungsprogrammatischen Überlegungen nationale und internationale in den Blick genommen und in aktuelle Entwicklungen eingebettet. Dabei gilt es stets, die Frage nach der optimalen Förderung und Unterstützung jedes Kindes im individuellen Übergangs aus der Kita in die Grundschule zu fokussieren.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden

zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065062	Der Übergang von der Kita in die Grundschule - Hintergründe, Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Streffer, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule wird vor dem Hintergrund des Transitionsansatzes (Griebel/Niesel 2011) als ein Prozess verstanden, den das Kind, seine Familie, die pädagogischen Fachkräfte aus der Kita sowie die Grundschullehrkräfte der Schuleingangsphase als beteilgte Akteure gemeinsam gestalten. Der Transitionsansatz beschreibt Entwicklungsaufgaben, die dabei zu bewältigen sind. Als eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe wird in diesem Kontext "Schulfähigkeit" betrachtet und mit Bezug auf Nickel (1990) in einer ökosystemischen Perspektive definiert. So entsteht Schulfähigkeit in einem Zusammenwirken von Kind, Familie, Kita und Grundschule. Dieses Verständnis weist auf institutioneller Ebene deutlich auf die notwendige Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule hin.
Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.1 (BA KiJu)
- EB (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an?

Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

B3/KiJu.2 (Institutionen und Professionen)

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel:

Beltz Verlag

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064987	Systemische Pädagogik KA 72; BA B2; BA 82; ; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, COR 4 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Metz, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der systemische Ansatz entstand ursprünglich im Kontext der Arbeit in Therapie und Beratung. Mittlerweile kommt er in ganz unterschiedlichen Bereichen zur Anwendung, so z.B. in der Organisationsentwicklung aber eben auch in der Pädagogik. Im Seminar soll anhand ausgewählter Aspekte ein Einblick in die systemische Pädagogik genommen werden. Hierbei werden wir ganz unterschiedliche Fragstellungen bearbeiten, wie z.B.: Welche Haltungen und Einstellungen ergeben sich bei Eltern, Lehrerinnen und Erziehern aus der systemischen Perspektive für sinnvolles erzieherisches Handeln (vgl. Rotthaus, (2007), S. 9)? Was versteht eine „systemisch-konstruktivistische Didaktik“ unter Lernen und Lehren (vgl. z.B. Arnold, (2007))? Welche Auswirkungen hat ein ressourcen- bzw. lösungsorientierter Ansatz für die Interaktion in der Schule oder anderen pädagogischen Handlungsfeldern? **Bitte beachten Sie: Regulär findet die Veranstaltung donnerstags statt. Die konstituierende Sitzung findet allerdings bereits am Montag, 11.04.2016, 14:00-16:00 Uhr (c.t.) statt (COR 4), da die Sitzung am**

14.04.2016 ausfallen muss. Die zweite Sitzung findet entsprechend dann zur regulären Zeit (Do., 21.04., 10:00-12:00 Uhr (c.t.) im regulären Seminarraum statt.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK LABG 2009)

Literatur:

Arnold, Rolf: Ich lerne, also bin ich. Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik, Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007 Rotthaus, Wilhelm: Wozu erziehen? Entwurf einer systemischen Erziehung, 6. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer-Verlag 2007

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065123	Kindliche Lern- und Entwicklungsmilieus BA 82; BA L2; BA LG; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 47	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Bildungsbiografie eines Kindes hängt von seiner sozialen und ethnischen Herkunft ab. Die Familie und die Qualität des familialen Lernumfeldes werden in der Regel als Ursache für differente Bildungsverläufe in den Blick genommen. Als mögliche Ansatzpunkte zum Abbau dieser Bildungsungleichheiten gelten die Bildungsgelegenheiten in den institutionellen Einrichtungen, u.a. der Kindertagesbetreuung.Vielfach werden Kindertageseinrichtungen als Ungleichheiten konstituierende Bildungsorte nur vor dem Hintergrund diskutiert, dass Kinder je nach sozialer und/oder ethnischer Herkunft in unterschiedlichem Maße an diesen Angeboten partizipieren. Das Seminar fokussiert dementgegen, dass auch Kindertageseinrichtungen in Form von Kontext- und Kompositionseffekten einen Beitrag zur Reproduktion von familiär bedingten Bildungsungleichheiten leisten können, indem sie differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus für Kinder realisieren. Die spezifische leistungsmäßige, kulturelle und lernbiografische Zusammensetzun g in den Einrichtungen und Schulen beeinflusst Gestalt und Qualität der Bildungs- und lnteraktionsprozesse und dadurch die Kompetenzentwicklung der Kinder. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit diesen Effekten stehen neben theoretischen Erklärungsmodellen vor allem empirische Studien und ihre Methoden und Erkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein Bewusstsein für Limitationen und Potentiale empirischer Forschung zu entwickeln, andererseits Konsequenzen für die pädagogische Praxis sowie Fachpolitik zu erkennen und Handlungsansätze zu entwerfen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04)
- EB (BA G BilWiss)

B4/KiJu.4 (Gesellschaft und Kultur)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064956	Formen und Kontexte pädagogischen Denkens und Handelns BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Schwarz, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Professionelles pädagogisches Denken und Handeln ist eine komplexe und nicht voraussetzungslose Angelegenheit, die in ihrer Vielschichtigkeit anhand von ausgewählten Zugängen in diesem Seminar beleuchtet wird. Dazu wird pädagogisches Handeln zunächst in seinen Grundformen und möglichen Ausprägungen betrachtet, bevor pädagogische Institutionen und institutionelle Kontexte beleuchtet werden. Schließlich wird pädagogisches Handeln in Institutionen einer systematischen Reflexion unterzogen und darauf aufbauend potentielle Spannungsfelder herausgearbeitet als auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Ökonomisierung der Gesellschaft und Pädagogik analysiert. Ziel des Seminars ist es, pädagogisches Denken und Handeln in seinen Grundformen verstehen und in gesamtgesellschaftlichen Kontexten reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04

Literatur:

Giesecke, H. (2015): Pädagogik als Beruf. Grundformen pädagogischen Handelns. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen

wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)

- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

B5/KiJu.3 (Entwicklung und Lebenslauf)

065026	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 109.6	*Janßen, I.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und -praxis.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065027	Moralische Entwicklung BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 18.08.2016, Do 09-15, GC 313 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 09-13, GC 307 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 09-15, GC 307 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-13, GC 307	*Janßen, I.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Theorien sowie empirische Untersuchungen zur moralischen Entwicklung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065038	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 38	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ausgehend von der fast schon klassischen Formulierung, Erziehung sei die Summe der Reaktionen auf die Entwicklungstatsache (Bernfeld), werden im Seminar neuere Ansätze zur Erziehungstheorie diskutiert, in denen dem Lernen einerseits die Rolle einer vor aller Erziehung gegebenen Tatsache zukommt und in denen andererseits das Lernen als durch Erzieung hervorgerufen verstanden wird.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82	*Hans, K.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

B6/KiJu.4 (Erziehung und Bildung)

065139	Vorlesung: Klassiker der Pädagogik BS 82; BS 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; ; BA LF; BA 82; BA B2; LS wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SCH 109.6	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung sollen aus historisch systematischer Perspektive bedeutsame Stationen pädagogischen Denkens freigelegt werden. Autoren wie Montaigne, Rousseau und Kant kommen zu Wort und werden in ihrer Bedeutung für eine zeitgemäße Pädagogik dargestellt. Der Vorlesung ist ein Tutorium angeschlossen, dessen Besuch die aktive Teilnahme bestätigt und Voraussetzung für eine Studienleistung ist. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten.	*Lerche, E.*

	KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313	*Geister, O.*

	Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065145	Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; A1 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, GC 313	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich! Course Overview: The course Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives explores and analyses some of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. It grounds the routine realities of the classroom within larger philosophical, political, and sociological contexts, offering an interdisciplinary perspective that allows students to reflect upon the structures and practices of education. Through classic and contemporary text work and discussions, we will explore different understandings of education and place a focus on overarching questions related to the conceptualization, organization and legitimation of educational provision, thus highlighting and reinforcing the relationship between the theory and the practice of education. Course Objectives: - to offer students a deeper multidisciplinary perspective from which to interpret, question, reflect upon , and engage with the underlying issues within modern educational theory and practice;
- to link the theory of the texts with the lived reality and experience of students;
- to make explicit and to question the implicit norms underlying education;
- to foster students' self-reflexivity towards education in professional contexts.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

B7 (Forschungsmethoden)

064994	Vorlesung: Methoden I BA LF; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung

durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

065293	Vorlesung: Methoden BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JO 1	*Harazd, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird für BA EW als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden z.B. behandelt: Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.
Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach BA EW Modelversuch)

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und

Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach EW LABG 2009)

B8 - EB/AJ (Erwachsenenbildung/ Außerschulische Jugendbildung)

065414	Neuere Entwicklungen in der Alphabetisierung und nachholenden Grundbildung Erwachsener BA L2; MA 88; BA B2; A1; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Brödel, R.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung leben über sieben Millionen „funktionaler“ Analphabeten/innen. Für diese heterogene Großgruppe sind seit 2007 im Rahmen von BMBF geförderten Projekten („alphabund“) grundlegende Forschungserkenntnisse und Bildungskonzepte erarbeitet worden. Grundbildungsarbeit soll künftig zu einem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung ausgebaut werden können. – Nach einem Überblick wollen wir uns näher mit ausgewählten Ansätzen und mit der Angebotsentwicklung befassen. Die Teilnehmenden können eigene Interessen verfolgen und müssen sich aktiv einbringen. Die Übernahme von Einzel- oder Gruppenreferaten ist erwünscht.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

065424	Kompetenzen und Fähigkeiten von ErwachsenenbildnerInnen/WeiterbildnerInnen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Holle, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die anhaltend positiven Entwicklungen von Stellen im tertiären und quartären Sektor tragen dafür Sorge, dass auch bzw. gerade im Bildungsbereich Quereinsteiger genuin erwachsenen-/weiterbildnerische Tätigkeiten übernehmen. Dies führt zur Frage, welche Anforderungen an Weiterbildnerinnen und Weiterbildner gestellt werden und welche Kompetenzen entsprechend erwartet werden. In diesem Seminar werden die verschiedenen Kompetenzbereiche (z. B. Methodenkompetenz, Personale und soziale Kompetenz) und Aufgaben von WeiterbildnerInnen zunächst aus der Theorie und Empirie abgeleiteten Literatur identifiziert und reflektiert. In anschließenden Sitzungen werden zu ausgewählten Aspekten gemeinsam jeweils kleine Trainingseinheiten entwickelt und im Seminar angewandt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B 8a (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB 1/ MEB 3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur(Auswahl):
Sgier, Irena, Lattke Susanne (Hrsg.) (2012): Professionalisierungsstrategien der Erwachsenenbildung in Europa. Entwicklungen und Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

TU Dresden –Fakultät Erziehungswissenschaften (Hrsg): (2009) Kompetenzpass für Weiterbildner/innen -erwachsenenpädagogische Kompetenzen bilanzieren.

065425	Projektmanagement in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF	*Holle, J.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 114	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Professionalität durchzieht das Berufsleben immer mehr. Kunden, Teilnehmer, Verbraucher, Dienstleistungsnehmer – alle erwarten eine hohe Qualität der Produkte oder Dienstleistungen, für die sie bezahlen. Dies gilt ebenso für den Bereich der Weiterbildung, sei es bei privaten oder öffentlichen Trägern, was zu einem hohen Organisationsgrad im Weiterbildungsbereich geführt hat. Ebenso ist dieses durch eine hohe Volatilität und Flexibilität gekennzeichnet, was in der Regel durch Projekte erreicht wird. Um diesen Ansprüchen zu genügen, wird in diesem Seminar der Fokus auf das Projektmanagement als Teil von Weiterbildungsmanagement gelegt. Studierende lernen Grundbegriffe, Methoden und Phasen von Projekten und Projektmanagement kennen und beziehen diese simulativ auf Bereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Heintel, Peter, Krainz, Ewald (2015): Projektmanagement – Hierarchiekrise, Systemabwehr, Komplexitätsbewältigung. Wiesbaden: Gabler Verlag.
Kuster, Jürg et al. (2011): Handbuch Projektmanagement. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag
Litke, Hans-Dieter, Kunow, Ilonka, Schulz-Wimmer, Heinz (2012): Projektmanagement. München: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Meisel, Klaus (2011): Weiterbildungsmanagement. In: Tippelt, Rudolf/von Hippel, Aiga (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss. S. 427-437

B8 - SP (Sozialpädagogik)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden

Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065018	Mediendiskurse und Soziale Arbeit BA 82; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Alfert, N.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ein Leben ohne elektronische Medien ist im 21. Jahrhundert kaum noch möglich. Das Medienhandeln der Menschen führt zu einer immer stärkeren wechselseitigen Durchdringung von Medien und Alltag, die gerade die heranwachsende Generation von Beginn an erlebt und aktiv mitgestaltet. Wo früher klare Zuständigkeiten in der Medienpädagogik zu suchen waren, betrifft das Thema Medien(-erziehung) heutzutage alle gesellschaftlichen Bereiche und umliegenden Fachgebiete. Das Aufwachsen in einer digitalisierten Welt findet sich auch in sozialpädagogischen Debatten wieder. Dabei herrscht eine kontinuierliche Spannung seitens der Herausstellung von Chancen einerseits und der Risiken der Nutzung von Medien andererseits. Gleichzeitig dominiert vor allem in populärwissenschaftlich geführten Debatten, meist die Perspektive des schädlichen Einflusses von Medien auf Heranwachsende. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Medieneinflüsse und -wirkungen zu hinterfragen und damit einhergehende sozialpädagogische Herausforderungen im Hinblick auf pädagogisch professionelles Handeln zu thematisieren. Exemplarisch können hier Bereiche wie Facebook, Cybermobbing, Computerspiele, Internetpornografie, aber auch Medienkompetenz und Medienbildung genannt werden. Eine rege Diskussionsbereitschaft wird erwartet.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/EW B15 (1-Fach-BA EW)
- EW B9a/ EW B9b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009

Module Master:

- DSP1 (Diplom PO 03)

065458	Grundlagen der Sexualpädagogik BA B2; BA B2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Wazlawik, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Die Sexualpädagogik verfügt als pädagogische Aspektdisziplin sowohl über eigenständige theoretische Grundlagen als auch über dezidierte praktische Handlungsfelder und Berufsbilder. Insbesondere im wissenschaftlichen Bereich befindet sie sich jedoch nach wie vor noch in einer „Konsolidierungsphase". Grundlegende sexualpädagogische Qualifikationen und Kompetenzen können jedoch für alle pädagogischen Fachkräfte von Bedeutung sein, insofern Sexualität als wichtiges Thema in der individuellen Entwicklung und sozialen Interaktionen regelmäßig Deutungs- und Bearbeitungsdesiderate aufwirft. Die Auseinandersetzung damit erfordert ein gleichermaßen hohes Maß an Fachwissen, Reflexionsvermögen und Sensibilität, wie nicht zuletzt die aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Konflikte etwa um die „Sexualpädagogik der Vielfalt" zeigen. Im Seminar sollen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Grundlagen und relevanter Empirie handlungsfeldübergreifende sexualpädagogische Themen, Arbeitsweisen und Methoden vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung knüpft dabei z.T. an das Seminar „Sexuelle Bildung und Entwicklung aus sozialpädagogischer Perspektive" an, ein Besuch dieser Veranstaltung ist jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065329	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik" planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

B8 - AHE (Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft)

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oaks, CA, 2007.

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs)	*Su, H.*

	BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

B8 - SFE (Schulforschung/ Schulentwicklung)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber

auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

B8 - IK (Internationale und interkulturelle Pädagogik)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

064944	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Ein forschungsmethodischer Schwerpunkt ist nicht möglich, ein Schulformbezug (jede Schulform) ist möglich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (2-Fach BA LABG 2009)
- B4 (BA BK LABG 2009)

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE 5.1 (Diplom)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern

maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

B8 - MP (Medienpädagogik)

064969	Methodologie Wissenschaftlichen Arbeitens BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-16, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-16, SRZ 103 CIP	*Harsch, N.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
*D*ieses viertägige Blockseminar richtet sich an alle, die mehr über die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens erfahren möchten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Einführung in die aktuellen Versionen der Softwares MS Word, MS Excel, MS Power Point und SPSS (PCs werden gestellt). Die Theorie wird dabei durch praktisch angewandte Übungsaufgaben ergänzt. Darüber hinaus wird stets auch Bezug auf die konkrete Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Struktur, Aufbau, Techniken) genommen

Bemerkung:

Module:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82;	*Schönweiss, F.*

	BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Ast.EB / KiJu.G1 (Einführung in die Grundfragen von Erziehung und Bildung)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule

thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

Ast.OP / KiJu.G2 (Orientierungspraktikum)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein

Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes

- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann	*Hillmann, D.*

	BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung,

Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),

- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.
Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

2. Master

Master of Arts EW

M1 (Bildung, Kultur, Zivilisation)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung“. Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)

- DSE 5.1 (Diplom)

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen

Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

M2 (Theorie- und Forschungsdiskurse der Erziehungswissenschaft: Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:

- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur

Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065137	Perspektiven auf Kinder und Kindheit in der frühpädagogischen Forschung MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Mit dem ausgeprägten gesamtgesellschaftlichen und bildungspolitischen Interesse an einer Pädagogik der frühen Kindheit werden zunehmend junge Kinder zum Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung. Das Kind als Gegenstand frühpädagogischer Forschung wird dabei auf höchst unterschiedliche Weise konzeptualisiert: Als Risikokind, als normales Superkind, als Akteur oder Partizipant. Insbesondere international breit rezipierte Studien wie das Projekt ‚Effective Provision of Preschool and Primary and Preschool Education' (EPPE) prägen mit dem ihnen impliziten Bild von Kind Vorstellungen von Kindheit auf nachhaltige Weise. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar analytische Perspektiven auf Kinder und Kindheit entwickelt, mit denen verschiedene Studien exemplarisch auf das ihnen implizite Bild vom Kind hin untersucht werden. Dabei soll es für die Studierenden möglich werden, die von Studien zur Pädagogik der frühen Kindheit ausgehende Wirkmächtigkeit für normative Vorstellungen guter Kindheit reflektieren. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- MFK2 (MA of Arts EW)

065323	Habitusbildung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Bloh, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich allgemein mit dem Begriff des Habitus (Bourdieu) und dem Begriff der Bildung und versucht diese zusammenzubringen. Bildung wird dabei mit Bezug zu Ansätzen aus dem „modernen bildungstheoretischen Diskurs" der Hamburger Schule (Nohl, Koller, Marotzki) definiert. Diese betrachten Bildung, wenn auch unter anderen Blickwinkeln, als Transformation von Selbst- und Weltverhältnissen. Der Begriff des Habitus verweist dabei auf eine strukturierte Disposition, die das Handeln strukturiert. Der Vorgang der Strukturierung des Habitus kann dabei als „Bildung" (i.o.S.) gefasst werden (von Rosenberg, Wigger).

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- M2 (MA of Arts EW)

M3 (Quantitative Forschungsmethoden)

064935	Einführung in die Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501	*Behrmann, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf eine empirisch-quantitative Masterarbeit. Im Seminar sollen verschiedene empirische Fragestellungen bearbeitet werden. Hierzu sollen reale Daten anhand von bereits bestehenden Fragebögen erhoben werden. Diese Daten werden dann gemäß der zu bearbeitenden Fragestellungen in SPSS analysiert und abschließend interpretiert. Die hieraus entstehenden Befunde sollen in einer kurzen Abschlussarbeit beschrieben und diskutiert werden. Diese Hausarbeit bildet die Grundlage für die Benotung.

Bemerkung:

Module:

- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064997	Einführung in SPSS ; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitspätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:

- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:

- ASt. (1-F-BA EW)

065349	Sozialstrukturanalyse MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, SCH 121.503 14-täglich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 102 (Cip-Pool)	*Micheel, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich primär mit der Beschreibung und Erklärung sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Diese Theorien zielen auf den Sachverhalt ab, dass individuelle Lebensläufe durch sozialstrukturelle und ungleiche Lebenschancen begrenzt werden. In dem Seminar werden anhand von Sekundärdatensätze (z.B. SOEP; ALLBUS) unter Verwendung des Statistikprogramms SPSS eigene Sozialstrukturanalysen durchgeführt. Es werden dabei auch die notwendigen Techniken und methodischen Grundkenntnisse vermittelt. Es sollen den Studierenden die Grundlagen vermittelt werden, eigenständige Sekundäranalysen durchzuführen. Schwerpunkt in diesem Semester werden explorative Verfahren (Regressionsanalyse, Varinazanalysen) für (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalysen) sein. Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik wird regelmäßig – i. d. R. jedes Semester – ein Seminar zur Sozialstrukturanalyse – mit wechselnden methodischen Schwerpunkten – anbieten.

Bemerkung:

Module:

- M3 (MA of Arts EW)
- M3/M4 (MA of Arts EW PO15)
- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065367	Projektseminar "Übergänge" MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 030	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

(Bildungs)Übergänge" sind entscheidende Statuspassagen im Lebens jedes Menschen: sei es der Übergang von KiTa in Schule, von Grundschule zur weiterführenden Schule, von weiterführender Schule in Beruf oder von der Hochschule in den Beruf. Theoretisch werden solche Übergänge häufig als kritische Lebensereignisse beschrieben, deren Bewältigung von personalen wie soziale Ressourcen abhängen. Es ergeben sich wissenschaftliche Fragestellungen, die sowohl für die Sozialpädagogik, die Schulforschung als auch für die Erwachsenenbildung bedeutsam sind. Die empirische Erforschung entsprechender Fragen ist das Ziel des Gesamtseminars, das auf zwei Semester ausgelegt ist. Im Rahmen des ersten Teils des Projektseminars wurden bereits qualitative und quantitative Daten zu Forschungsfragen aus diesem Themenfeld erhoben. Diese Daten werden im aktuellen Semester von den Studierenden aufbereitet und unter spezifischen Fragestellungen ausgewertet. Berichtlegung und Ergebnispräsentation sind ebenfalls Bestandteile des Seminars. Das Seminar bietet durch den forschungspraktischen Bezug eine gute Möglichkeit zur Vorbereitung einer empirischen Masterarbeit. Die Bereitschaft zu regelmäßiger und aktiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungen und zur Zusammenarbeiten in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Eine Teilnahme am ersten Seminarteil im Wintersemester ist nicht erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M3/M4 (MA of Arts EW)
- Allg. Studien
- Studium im Alter

M3/M4 (Quantitative und qualitative Methoden empirischer Forschung)

064935	Einführung in die Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501	*Behrmann, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf eine empirisch-quantitative Masterarbeit. Im Seminar sollen verschiedene empirische Fragestellungen bearbeitet werden. Hierzu sollen reale Daten anhand von bereits bestehenden Fragebögen erhoben werden. Diese Daten werden dann gemäß der zu bearbeitenden Fragestellungen in SPSS analysiert und abschließend interpretiert. Die hieraus entstehenden Befunde sollen in einer kurzen Abschlussarbeit beschrieben und diskutiert werden. Diese Hausarbeit bildet die Grundlage für die Benotung.

Bemerkung:

Module:

- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064997	Einführung in SPSS ; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	*Fischer, B.*

	Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitspätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:

- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:

- ASt. (1-F-BA EW)

065324	Zur Praxisrelevanz rekonstruktiver Sozialforschung für angehende Lehrkräfte am Beispiel der Dokumentarischen Methode MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Bloh, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lehrer sind keine Forscher!? Lehrer brauchen keine fundierten Kenntnisse über Forschungsmethoden!? Oder umgekehrt: Lehrer müssen eine forschende Haltung haben (wie von der Aktionsforschung proklamiert)!? Sie müssen „inquiry as stance“ haben (wie im anglo-amerikanischen Raum gefordert)!? Bei vielen Ansätzen, die Lehrkräfte mit Forschung in Verbindung bringen, geht es darum, dass Lehrkräfte durch forschungsmethodische Kenntnisse in die Lage versetzt werden sollen, ihren eigenen Unterricht und seine Qualität bzw. seine Wirkungen kritisch zu betrachten, empirisch, d.h. forschend zu überprüfen und somit empirie-basierte (um den Begriff der Evidenz zu vermeiden) Unterrichtsentwicklung zu betreiben.
Dabei, so die These dieses Seminars, kann die Kenntnis über Forschungsmethoden auf sehr viel subtilere Weise, d.h. jenseits tatsächlich durchgeführter Forschungen im und zum eigenen Unterricht, die Unterrichtsqualität bzw. das Lehrerhandeln beeinflussen. Gerade rekonstruktive Sozialforschung vermag Techniken und Theorien zu vermitteln, die für Lehrkräfte sowohl in konkreten Unterrichtssituationen, als auch bei selbstreflexiven Prozessen nutzbar sind und zwar, und das ist das entscheidende, jenseits systematischer Erforschung des eigenen Unterrichts, sondern für die Unterrichtspraxis in situ selbst.

Das Seminar richtet sich daher vor allem an angehende Lehrkräfte, die sich für Forschungsmethoden interessieren und/oder diese absolvieren müssen.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065349	Sozialstrukturanalyse MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, SCH 121.503 14-täglich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 102 (Cip-Pool)	*Micheel, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich primär mit der Beschreibung und Erklärung sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Diese Theorien zielen auf den Sachverhalt ab, dass individuelle Lebensläufe durch sozialstrukturelle und ungleiche Lebenschancen begrenzt werden. In dem Seminar werden anhand von Sekundärdatensätze (z.B. SOEP; ALLBUS) unter Verwendung des Statistikprogramms SPSS eigene Sozialstrukturanalysen durchgeführt. Es werden dabei auch die notwendigen Techniken und methodischen Grundkenntnisse vermittelt. Es sollen den Studierenden die Grundlagen vermittelt werden, eigenständige Sekundäranalysen durchzuführen. Schwerpunkt in diesem Semester werden explorative Verfahren (Regressionsanalyse, Varinazanalysen) für (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalysen) sein. Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik wird regelmäßig – i. d. R. jedes Semester – ein Seminar zur Sozialstrukturanalyse – mit wechselnden methodischen Schwerpunkten – anbieten.

Bemerkung:

Module:

- M3 (MA of Arts EW)
- M3/M4 (MA of Arts EW PO15)
- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065367	Projektseminar "Übergänge" MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 030	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

(Bildungs)Übergänge" sind entscheidende Statuspassagen im Lebens jedes Menschen: sei es der Übergang von KiTa in Schule, von Grundschule zur weiterführenden Schule, von weiterführender Schule in Beruf oder von der Hochschule in den Beruf. Theoretisch werden solche Übergänge häufig als kritische Lebensereignisse beschrieben, deren Bewältigung von personalen wie soziale Ressourcen abhängen. Es ergeben sich wissenschaftliche Fragestellungen, die sowohl für die Sozialpädagogik, die Schulforschung als auch für die Erwachsenenbildung bedeutsam sind. Die empirische Erforschung entsprechender Fragen ist das Ziel des Gesamtseminars, das auf zwei Semester ausgelegt ist. Im

Rahmen des ersten Teils des Projektseminars wurden bereits qualitative und quantitative Daten zu Forschungsfragen aus diesem Themenfeld erhoben. Diese Daten werden im aktuellen Semester von den Studierenden aufbereitet und unter spezifischen Fragestellungen ausgewertet. Berichtlegung und Ergebnispräsentation sind ebenfalls Bestandteile des Seminars. Das Seminar bietet durch den forschungspraktischen Bezug eine gute Möglichkeit zur Vorbereitung einer empirischen Masterarbeit. Die Bereitschaft zu regelmäßiger und aktiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungen und zur Zusammenarbeiten in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Eine Teilnahme am ersten Seminarteil im Wintersemester ist nicht erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M3/M4 (MA of Arts EW)
- Allg. Studien
- Studium im Alter

M4 (Qualitative Forschungsmethoden)

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

065324	Zur Praxisrelevanz rekonstruktiver Sozialforschung für angehende Lehrkräfte am Beispiel der Dokumentarischen Methode MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Bloh, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lehrer sind keine Forscher!?

Lehrer brauchen keine fundierten Kenntnisse über Forschungsmethoden!? Oder umgekehrt: Lehrer müssen eine forschende Haltung haben (wie von der Aktionsforschung proklamiert)!? Sie müssen „inquiry as stance“ haben (wie im anglo-amerikanischen Raum gefordert)!? Bei vielen Ansätzen, die Lehrkräfte mit Forschung in Verbindung bringen, geht es darum, dass Lehrkräfte durch forschungsmethodische Kenntnisse in die Lage versetzt werden sollen, ihren eigenen Unterricht und seine Qualität bzw. seine Wirkungen kritisch zu betrachten, empirisch, d.h. forschend zu überprüfen und somit empirie-basierte (um den Begriff der Evidenz zu vermeiden) Unterrichtsentwicklung zu betreiben.
Dabei, so die These dieses Seminars, kann die Kenntnis über Forschungsmethoden auf sehr viel subtilere Weise, d.h. jenseits tatsächlich durchgeführter Forschungen im und zum eigenen Unterricht, die Unterrichtsqualität bzw. das Lehrerhandeln beeinflussen. Gerade rekonstruktive Sozialforschung vermag Techniken und Theorien zu vermitteln, die für Lehrkräfte sowohl in konkreten Unterrichtssituationen, als auch bei selbstreflexiven Prozessen nutzbar sind und zwar, und das ist das entscheidende, jenseits systematischer Erforschung des eigenen Unterrichts, sondern für die Unterrichtspraxis in situ selbst.
Das Seminar richtet sich daher vor allem an angehende Lehrkräfte, die sich für Forschungsmethoden interessieren und/oder diese absolvieren müssen.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065367	Projektseminar "Übergänge" MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 030	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

(Bildungs)Übergänge" sind entscheidende Statuspassagen im Lebens jedes Menschen: sei es der Übergang von KiTa in Schule, von Grundschule zur weiterführenden Schule, von weiterführender Schule in Beruf oder von der Hochschule in den Beruf. Theoretisch werden solche Übergänge häufig als kritische Lebensereignisse beschrieben, deren Bewältigung von personalen wie soziale Ressourcen abhängen. Es ergeben sich wissenschaftliche Fragestellungen, die sowohl für die Sozialpädagogik, die Schulforschung als auch für die Erwachsenenbildung bedeutsam sind. Die empirische Erforschung entsprechender Fragen ist das Ziel des Gesamtseminars, das auf zwei Semester ausgelegt ist. Im Rahmen des ersten Teils des Projektseminars wurden bereits qualitative und quantitative Daten zu Forschungsfragen aus diesem Themenfeld erhoben. Diese Daten werden im aktuellen Semester von den Studierenden aufbereitet und unter spezifischen Fragestellungen ausgewertet. Berichtlegung und Ergebnispräsentation sind ebenfalls Bestandteile des Seminars. Das Seminar bietet durch den forschungspraktischen Bezug eine gute Möglichkeit zur Vorbereitung einer empirischen Masterarbeit. Die Bereitschaft zu regelmäßiger und aktiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungen und zur Zusammenarbeiten in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Eine Teilnahme am ersten Seminarteil im Wintersemester ist nicht erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M3/M4 (MA of Arts EW)

- Allg. Studien
- Studium im Alter

M5 (Psychologie im Bereich von Erziehung und Bildung)

M6 (Sozialer Wandel und Integration)

Profilbereich: MB (Bildungstheorie/ Bildungsforschung)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18	*Overbeck, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die

Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)

- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065323	Habitusbildung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Bloh, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich allgemein mit dem Begriff des Habitus (Bourdieu) und dem Begriff der Bildung und versucht diese zusammenzubringen. Bildung wird dabei mit Bezug zu Ansätzen aus dem „modernen bildungstheoretischen Diskurs“ der Hamburger Schule (Nohl, Koller, Marotzki) definiert. Diese betrachten Bildung, wenn auch unter anderen Blickwinkeln, als Transformation von Selbst- und Weltverhältnissen. Der Begriff des Habitus verweist dabei auf eine strukturierte Disposition, die das Handeln strukturiert. Der Vorgang der Strukturierung des Habitus kann dabei als „Bildung“ (i.o.S.) gefasst werden (von Rosenberg, Wigger).

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- M2 (MA of Arts EW)

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die

anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

	Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Profilbereich: MEB (Erwachsenenbildung/ Weiterbildung)

065305	Vorlesung: Struktur und Organisation der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.3	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die institutionellen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB). Besonders im Fokus stehen dabei die Träger und Institutionen der EB/WB in Deutschland sowie gesetzliche Regelungen auf EU-, Bundes-und Landesebene.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8, EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Bilger, F./Seidel, S. (2011): Anbieter auf dem Markt der Weiterbildung. In: Rosenbladt, B. v./Bilger, F. (Hg.): Weiterbildungsbeteiligung 2011. Trends und Analysen auf Basis des deutschen AES. Bielefeld, S. 109-122.
Dohmen, D. (2014): Deutschlands Weiterbildungsfinanzierung im internationalen Vergleich. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 135-152.
Dollhausen, D./Gerhard, A. (2014): Einrichtungen. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 25-42.
Grotlüschen, A. et al (2011): Rechtliche Grundlagen der Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Auf., S. 347-366.
Hummelsheim, S. (2010): Finanzierung der Weiterbildung in Deutschland. Studientexte für Erwachsenenbildung des DIE. Bielfeld.Nuissl, E. (2011): Ordnungsgrundsätze der Erwachsenenbildung in Deutschland. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 329-346.
Tippelt, R. (2011): Institutionenforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 453-472.

065360	Vorlesung: Beratung in Bildung und Beruf MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in das weite Handlungsfeld der Beratung im Kontext von Bildung und Beruf ein. Es gilt, Beratung als gesellschafts- und kultureingebundenes Phänomen zu analysieren und vorzustellen. Es wird ein Überblick über Theorien und Praxis verschiedener Beratungsansätze für die erziehungswissenschaftliche Praxis gegeben. Die Studierenden lernen relevante Unterscheidungen zu anderen pädagogischen Handlungsformen, Institutionalisierungsformen, Beratungs- und Interventionsformen sowie Konzepte der Diagnostik kennen. Weitere Themen sind: neue Beratungsfelder in der Erwachsenenbildung, Ethik in Beratung, Qualität und Professionalität in der Bildungs- und Berufsberatung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

065302	Evaluation in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-16, GC 202 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, GC 307	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar wird ein anwendungsorientierter Einblick in Methoden der Evaluationsforschung gegeben. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Planung eines Evaluationskonzeptes. Studierende finden sich in Kleingruppen zusammen und entwickeln entlang eines Fallbeispiels und unter Berücksichtigung der im Seminar behandelten Inhalte ein tragfähiges Konzept für die Evaluation dieser im Fallbeispiel beschriebenen Leistungen. Das Evaluationskonzept wird im Plenum präsentiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.1/5.1 (Diplom PO 04)

Literatur:

Nuissl, E. (2013): Evaluation in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Stockmann, R./Meyer, W. (2010): Evaluation. Eine Einführung. Opladen

---

065304	Lehrforschungsprojekt - Diversityorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	*Reiter, S.*

	BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, GC 102 (Cip-Pool)	

Kommentar:

Auf 16 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Lehrforschungsprojekt befasst sich mit der Frage, wie Weiterbildungsorganisationen auf die zunehmenden Diversität in Deutschland reagieren. Dabei werden gemeinsam mit Studierenden solche Weiterbildungsorganisationen in den Blick genommen, die sich bereits mit Konzepten wie Diversity Management oder Interkulturelle Öffnung auseinandergesetzt bzw. diese Konzepte als Organisationsentwicklungsinstrumente implementiert haben. Ziel der Organisationsanalysen ist es, gute Beispiele aus der Praxis zu identifizieren und zu diskutieren. Die Studierenden werden sich aktiv an der Projektentwicklung beteiligen. Das Lehrforschungsprojekt fördert forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten. Das Lehrforschungsprojekt wird in Präsenz-, Selbstlern- und Forschungsphasen gegliedert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

065352	Internationale betriebliche Weiterbildung BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 124	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über Ansätze, Ziele, Aufgaben und den Bedeutungswandel von internationaler Erwachsenenbildung gegeben werden.
Die Europäische Union hat sich in Lissabon im März 2000 das strategische Ziel gesetzt, zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu werden.
In diesem europäischen Raum des lebenslangen Lernens ist die von den Unternehmen angebotene Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Bereich im Rahmen der Kommissionsstrategie des lebenslangen Lernens. Die betriebliche Weiterbildung ist eines der Hauptmittel zur Sicherstellung der fortwährenden Anpassung der Kompetenzen der Beschäftigten an die Anforderungen der Wirtschaft. Aktuelle und vergleichbare Daten zur Weiterbildung in den Unternehmen der Wirtschaft sind zentrale Inhalten dieser Veranstaltung

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8, EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB3

Literatur:

Literatur:
BMBF (Hrsg.): Europäischer Bildungsraum – Grenzenlos lernen und arbeiten. Bonn 2001b
Pawlowsky, P. & Bäumer, J. (1996). Betriebliche Weiterbildung. Management von Qualifikation und Wissen. München: C. H. Beck
Dohmen, G.: Zur Zukunft der Weiterbildung in Europa. Bonn 1998
Hering, E.; Pförtsch, W.; Wordelmann, P.: Internationalisierung des Mittelstandes. Strategien zur internationalen Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen. Bielefeld 2001
Hornberg, S. (Hrsg.): Neue Bildungsherausforderungen in Europa zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Münster 2000
internationalen Märkten. Bonn 2003

065353	Personalauswahl und Personalentwicklung MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung Personalauswahl und Personalentwicklung vermittelt alle Phasen des HR- Prozesses von der Personalgewinnung bis zur Weiterentwicklung.
Inhalte:

- Wissenschaftliche Grundlagen der PE und OE
- Funktion und Bereiche der Personalentwicklung
- Recruiting
- Zielvereinbarungsprozesse
- Feedback und Entwicklungsgespräche
- HR-Marketing
- Personalplanung und Reporting
- Entwicklungstendenzen der Personalentwicklung
- PE-Praxis: Fallstudien zur Personalentwicklung

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b / EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB 3 (Diplom PO 04)

Literatur:

Literatur:
Arnold, R. (1997). Betriebspädagogik (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Erich Schmidt.
Becker, M. (2011): Systematische Personalentwicklung, Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus. Stuttgart.
Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Stuttgart
Graf-Götz, F./Glatz, H. (2011): Handbuch Organisation gestalten. Weinheim/Basel.
Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung. Göttingen
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.

Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

065354	Weiterbildung gestalten BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Reinert-Buss, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Weiterbildungsmaßnahmen müssen organisiert, geplant und durchgeführt werden.
Nach Abschluss diese Lehrveranstaltungen können die Studierenden Institutionalisierungsprozesse einschätzen, begleiten und unterstützen. Sie sind in der Lage, Weiterbildungsprozesse systematisch zu steuern, Evaluationssysteme zu implementieren und unter Berücksichtigung institutioneller und betriebswirtschaftlicher Rahmenbedingungen adressatengerechte Weiterbildungsprogramme und -angebote zu entwickeln.
Inhalte:

- Strategien und Instrumente der Weiterbildungsbedarfsermittlung
- Individuelle Bedarfsanalyse - Teambezogene Bedarfsanalyse - Bedarfsanalyse bei Zielgruppen
- Akquise, Marketingstrategien, Zielgruppen und Ziele
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effekti*vität*

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b/ EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)
- DEB 3 (Diplom PO 04)

Literatur:

Literatur:
Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Merk,R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

065357	Biografieorientierung in der Erwachsenenbildung und Außerschulischen Jugendbildung (Lehrprojektseminar) MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, F 041	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Biografieorientierung zählt zu den (didaktischen) Ansätzen in der Erwachsenenbildung, die die bewusste Auseinandersetzung mit der

eigenen Lebensgeschichte in den Mittelpunkt der Lehr- und Lernprozesse stellt. Im Seminar werden zunächst verschiedene theoretische Ansätze und Projekte aus der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und jungen Erwachsenen thematisiert und diskutiert. Anschließend werden methodische Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis der Erwachsenenbildung exemplarisch vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen der Biografieorientierung aufgezeigt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b/ EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW)

065358	Methodenlabor: Anfangs- und Schlußmethoden in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, KTh IV	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Methoden für die Bildungspraxis erprobt. Im Mittelpunkt des Seminars in diesem Semester stehen Anfangs- und Schlussmethoden für die Seminararbeit in der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung.
Nach einer theoretischen Einführung und Auseinandersetzung mit Ansätzen zur Gruppendynamik, mit Kernfragen der Didaktik in der Erwachsenenbildung und mit Aspekten der pädagogischen Reflexion werden verschiedene Methoden erprobt.
Das Methodenlabor bietet die Möglichkeit, berufspraktische Fähigkeiten und Kompetenzen zu trainieren. Einer theoretischen Einordnung der vorgestellten Methode folgt eine intensive Reflexion sowie eine ausführliche Besprechung und Beratung zur Durchführung.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),

Literatur:

Literatur:
Sauer-Schiffer, Ursula: Das „Methodenlabor“. Lernen an der Hochschule zwischen praktischen Erfahrungen und wissenschaftlicher Reflexion. In: Heitkämper, Peter Hrsg.): Aus dem Weg zur subsidiären Universität. Münster 2007, S. 55-63

065359	Praxisberatung in Gruppen	*Sauer-*

	MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, F 3	*Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begleitung und Beratung von Gruppen ist ein Aufgabenfeld für Pädagogen in der Praxis von Weiterbildung und Personalentwicklung, das in Zeiten selbstgesteuerten Lernens immer größere Bedeutung erfährt. Im ersten Teil dieses Seminars findet eine theoretische Auseinandersetzung zu ausgesuchten Aspekt der Gruppendynamik statt. Wissen über gruppendynamische Professe ist sowohl in Seminaren der Bildungsarbeit als auch in Beratungssettings hilfreich, um erfolgreich pädagogisch zu handeln. Im zweiten Teil des Seminars stehen ausgewählte Methoden und Ansätze der Praxisberatung im Mittelpunkt, die unter den zuvor erarbeiteten Aspekten der Gruppendynamik analysiert werden. Vor allem Ansätze der kollegialen Fallberatung und die Intervisionsarbeit stehen im Vordergrund der Analyse. Es ist unter anderem geplant, kollegiale Fallberatung für die Beratungsarbeit zu trainieren. Daher ist dieses Seminar nur für Studierende mit expliziten Kenntnissen in Beratung und Didaktik/Methodik der Erwachsenenbildung geeignet.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),

065368	Zur Beziehungsgestaltung in einer Beratung - die Beratungsbeziehung BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 117	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Beratung als Ausdruck professionellen Handelns in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung besitzt viele Formen und Funktionen. Das Seminar möchte seinen Blick richten auf einen fundamentalen Bestandteil einer jeden Beratung im Feld der EB/aJB – die Beratungsbeziehung. Der Beratungsbeziehung als Ausdruck der Beziehungsgestaltung von Klient_in und Berater_in wird gemeinhin eine außerordentliche – wenn nicht gar die wichtigste – Funktion im gesamten Beratungsprozess beigemessen. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit theoretischen Auseinandersetzungen und praktischen Überprüfungen des Konstrukts der Beratungsbeziehung sowie derer Teilaspekte befassen, unterschiedliche Blickwinkel über verschiedene Beratungsansätze hinweg auf die Dimension der Beratungsbeziehung einnehmen sowie kritisch-reflektierte Beurteilungen zu den Konzeptionen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer Beratungsbeziehung erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/EW B8a/EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Grundlagenliteratur:
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007.
Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.) (2004): Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung? Münster: Waxmann Verlag.
Sauer-Schiffer, Ursula / Brüggemann, Tim (2010): Der Übergang Schule – Beruf. Beratung als pädagogische Intervention. Münster: Waxmann.

065369	Praktikum und Professionalisierung in der EB/WB BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.06.2016, Di, SCH 100.4	*Wahl, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar thematisiert die Vor- und Nachbesprechung der Praktikumsphase Studierender der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Vor dem Hintergrund genuiner Tätigkeitsfelder und disziplinärer Professionalisierung möchte das Seminar zur Reflexion mit dem Selbstverständnis der EB/WB anregen. Studierende sind gehalten ihre bereits gesammelten Erfahrungen aus absolvierten Praktikumsphasen aufzuarbeiten und zu präsentieren, um diese auch für zukünftige Berufstätigkeiten nutzbar zu machen. Teilnehmende, für die die Praktikumsphase noch bevorsteht, erhalten im Seminar die Möglichkeit, für sich nach geeigneten Praktika zu suchen, Prozesse der Kontaktaufnahme und Bewerbung zu simulieren sowie eigene Kompetenzprofile und persönliche Lernziele zu erstellen. Ferner bietet das Seminar konkrete Einblicke für die Arbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, indem Experten über ihre Praxis berichten.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a/ EW B17 (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

Literatur:

Literatur:
Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

065414	Neuere Entwicklungen in der Alphabetisierung und nachholenden Grundbildung Erwachsener BA L2; MA 88; BA B2; A1; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Brödel, R.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung leben über sieben Millionen „funktionaler" Analphabeten/innen. Für diese heterogene Großgruppe sind seit 2007 im Rahmen von BMBF geförderten Projekten („alphabund") grundlegende Forschungserkenntnisse und Bildungskonzepte erarbeitet worden. Grundbildungsarbeit soll künftig zu einem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung ausgebaut werden können. – Nach einem Überblick wollen wir uns näher mit ausgewählten Ansätzen und mit der Angebotsentwicklung befassen. Die Teilnehmenden können eigene Interessen verfolgen und müssen sich aktiv einbringen. Die Übernahme von Einzel- oder Gruppenreferaten ist erwünscht.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

065424	Kompetenzen und Fähigkeiten von ErwachsenenbildnerInnen/WeiterbildnerInnen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Holle, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die anhaltend positiven Entwicklungen von Stellen im tertiären und quartären Sektor tragen dafür Sorge, dass auch bzw. gerade im Bildungsbereich Quereinsteiger genuin erwachsenen-/weiterbildnerische Tätigkeiten übernehmen. Dies führt zur Frage, welche Anforderungen an Weiterbildnerinnen und Weiterbildner gestellt werden und welche Kompetenzen entsprechend erwartet werden. In diesem Seminar werden die verschiedenen Kompetenzbereiche (z. B. Methodenkompetenz, Personale und soziale Kompetenz) und Aufgaben von WeiterbildnerInnen zunächst aus der Theorie und Empirie abgeleiteten Literatur identifiziert und reflektiert. In anschließenden Sitzungen werden zu ausgewählten Aspekten gemeinsam jeweils kleine Trainingseinheiten entwickelt und im Seminar angewandt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B 8a (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB 1/ MEB 3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur(Auswahl):
Sgier, Irena, Lattke Susanne (Hrsg.) (2012): Professionalisierungsstrategien der Erwachsenenbildung in Europa. Entwicklungen und Ergebnisse aus Forschungsprojekten. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

TU Dresden –Fakultät Erziehungswissenschaften (Hrsg): (2009) Kompetenzpass für Weiterbildner/innen -erwachsenenpädagogische Kompetenzen bilanzieren.

065425	Projektmanagement in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 114	*Holle, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Professionalität durchzieht das Berufsleben immer mehr. Kunden, Teilnehmer, Verbraucher, Dienstleistungsnehmer – alle erwarten eine hohe Qualität der Produkte oder Dienstleistungen, für die sie bezahlen. Dies gilt ebenso für den Bereich der Weiterbildung, sei es bei privaten oder öffentlichen Trägern, was zu einem hohen Organisationsgrad im Weiterbildungsbereich geführt hat. Ebenso ist dieses durch eine hohe Volatilität und Flexibilität gekennzeichnet, was in der Regel durch Projekte erreicht wird. Um diesen Ansprüchen zu genügen, wird in diesem Seminar der Fokus auf das Projektmanagement als Teil von Weiterbildungsmanagement gelegt. Studierende lernen Grundbegriffe, Methoden und Phasen von Projekten und Projektmanagement kennen und beziehen diese simulativ auf Bereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Heintel, Peter, Krainz, Ewald (2015): Projektmanagement – Hierarchiekrise, Systemabwehr, Komplexitätsbewältigung. Wiesbaden: Gabler Verlag.
Kuster, Jürg et al. (2011): Handbuch Projektmanagement. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag

Litke, Hans-Dieter, Kunow, Ilonka, Schulz-Wimmer, Heinz (2012): Projektmanagement. München: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Meisel, Klaus (2011): Weiterbildungsmanagement. In: Tippelt, Rudolf/von Hippel, Aiga (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss. S. 427-437

065303	Forschungskolloquium Empirische Weiterbildungsforschung MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, GC 110	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Forschungskolloquium setzt sich mit erwachsenenpädagogischen Forschungsfragen und -ansätzen sowie mit Zielen erwachsenenpädagogischer Forschung auseinander. Die thematische Schwerpunktsetzung wird sich nach den Wünschen der Studierenden richten (z.B. Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung; Entwicklung eines Forschungsdesigns; Auswahl geeigneter Methoden; Entwicklung von Forschungsinstrumenten; Auswertung und Interpretation). Dieses Forschungskolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Dipl.) bei mir angemeldet haben bzw. sich im Anmeldeprozess befinden!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8b (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)
- DEB3 (Diplom PO 04)

065356	Forschungskolloquium Erwachsenenbildung und Beratung MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 110	*Sauer-Schiffer, U.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudium sowie im Hauptstudium des Diplomstudienganges und Doktoranden, die sich in ihren Arbeitsschwerpunkten mit Fragen und Themen der Beratung in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung befassen. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs zur Diskussion gestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Profilbereich: S (Schulforschung/ Schulentwicklung)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82	*Fischer-Ontrup, C.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064961	Wandel der Schulstruktur:"Zweigliedrigkeit" in Programm und Praxis MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Terhart, E.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt; Anmeldung erforderlich. Die Struktur des deutschen Schulsystems, insbesondere auf der Sekundarstufe, unterlag in der Vergangenheit einem ständigen Wandel. Gegenwärtig zeichnet sich die Entwicklung zu einem "Zweigliedrigen" System ab, in dem im Anschluss an die Grundschule neben dem Gymnasium nur noch eine zweite Schulform besteht, in der mehrere bzw. alle Bildungsgänge und -abschlüsse angeboten werden. Diese Entwicklung, die in den Bundesländern bzw. in den größeren Kommunen sehr unterschiedlich verläuft, führt zu strukturellen, curricularen und didaktischen Konsequenzen. Ebenso stellt sich die Frage,welcher Typus von Lehrer in diesen beiden Schulformen arbeiten soll.

In der Veranstaltung werden die Hintergründe des Wegs zur Zweigliedrigkeit aufgearbeitet, es werden verschiedene Varianten dieses Modells erörtert. Ebenso werden Erfahrungen aus Kommunen und Bundesländern aufgearbeitet.

Bemerkung:

Module:

- S1/S3/S4 (MA EW),
- DSE1 (Diplom PO 03),
- SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MA GHR Modellversuch),
- SUL (MA BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 04),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09 PO14),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren

und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

Profilbereich: SP (Sozialpädagogik)

065326	Adressaten und Adressatinnen der sozialpädagogischen Beratung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-18, S 055 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-18, COR 012a Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-14, COR 012a Einzeltermin, 21.06.2016, Di 10-16, COR 012a n. V., - , Blockterm.	*Sawatzki, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In dem Seminar wird erforscht, welche Adressaten und Adressatinnen Angebote der sozialpädagogischen Beratung mit welchen Erwartungen nutzen. Gegenübergestellt werden dieser Adressatenperspektive die Vorstellungen der Fachkräfte der sozialpädagogischen Beratung über die Adressaten und Adressatinnen, die sie mit ihren Angeboten erreichen wollen.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen	*Sawatzki, M.*

	BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065332	Forschung in Frühen Hilfen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 4	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Förderung des Einsatzes von Familienhebammen im Bereich der Frühen Hilfen ist in § 3 KKG im Bundeskinderschutzgesetz verankert und bildet einen zentralen Förderschwerpunkt der Bundesinitiative Frühe Hilfen. Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen, die über eine Zusatzqualifikation verfügen. Diese soll Familienhebammen befähigen, Eltern mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf ab der Schwangerschaft bis zum ersten Lebensjahr des Kindes zu begleiten. Während sich der Ausbau der Stellen von Familienhebammen, die Inanspruchnahme und Bewertung des Angebots seitens der Adressat_innen sowie die Beurteilung der Kooperationsqualität seitens der interdisziplinären Akteure in kommunalen Netzwerken Früher Hilfen durchaus als ‚Erfolgsgeschichten' lesen, erweist sich die rechtliche und fachliche Verortung dieses Gesundheitsfachberufs, welcher sich an der Schnittstelle der beiden Systeme Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe bewegt, als spannungsreich. Insbesondere mit Blick auf den Leistungskatalog der Kinder- und Jugendhilfe zeigen sich in der Praxis unterschiedliche konzeptionelle Verständnisse bezüglich der Funktionen, Aufträge und Tätigkeiten von Familienhebammen – die sich zwischen allgemeiner Förderung der Erziehung in Familie (§ 16 SGB VIII), ambulanten Hilfen aus dem Kontext Hilfen zur Erziehung (§ 27ff. SGB VIII) sowie dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) bewegen. Das sich hier zeigende Spannungsfeld von „Hilfe und Kontrolle" in der Arbeit von Familienhebammen soll in der Veranstaltung differenziert diskutiert und erforscht werden: in Kooperation mit dem LWL-Landesjugendamt, Fachberatung Frühe Hilfen (Dr. Silke Karsunky), wird zunächst das Handlungsfeld

der Familienhebammen im Kontext Früher Hilfen beleuchtet und im Anschluss daran ein konkretes, qualitatives Forschungsvorhaben konzipiert, durchgeführt und ausgewertet.
Bemerkung:
Module: • SP2/3/4 (Master of Arts EW)

065336	Jugend(hilfe)forschung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 17	*Humme, M.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • SP2/ SP3/ SP4 (MA of Arts EW)		

065339	Geschichte der Sozialpädagogik MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 17	*Humme, M.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module Master: • SP1 (Master EW)		

065322	Praktikumsbegleitung Master MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Humme, M.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • SP5 (MA of Arts EW)		

065348	Sozialräumliche Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 203	*Micheel, H.*
Bemerkung:		

Module: SP1 (MA of Arts EW)

065349	Sozialstrukturanalyse MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, SCH 121.503 14-täglich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 102 (Cip-Pool)	*Micheel, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich primär mit der Beschreibung und Erklärung sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Diese Theorien zielen auf den Sachverhalt ab, dass individuelle Lebensläufe durch sozialstrukturelle und ungleiche Lebenschancen begrenzt werden. In dem Seminar werden anhand von Sekundärdatensätze (z.B. SOEP; ALLBUS) unter Verwendung des Statistikprogramms SPSS eigene Sozialstrukturanalysen durchgeführt. Es werden dabei auch die notwendigen Techniken und methodischen Grundkenntnisse vermittelt. Es sollen den Studierenden die Grundlagen vermittelt werden, eigenständige Sekundäranalysen durchzuführen. Schwerpunkt in diesem Semester werden explorative Verfahren (Regressionsanalyse, Varinazanalysen) für (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalysen) sein. Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik wird regelmäßig – i. d. R. jedes Semester – ein Seminar zur Sozialstrukturanalyse – mit wechselnden methodischen Schwerpunkten – anbieten.

Bemerkung:

Module:

- M3 (MA of Arts EW)
- M3/M4 (MA of Arts EW PO15)
- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065350	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Micheel, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bildung, Betreuung und Erziehung im frühen Kindesalter: Was sind die rechtlichen Grundlagen? Wie wird es finanziert? Wie sieht quantitativ und qualitativ die Betreuungssituation in Deutschland aus? Wieviel Bildung wird im frühen Kindesalter gebraucht? Kontrovers dazu: Ist die Bildung, Betreuung und Erziehung im frühen Kindesalter im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe richtig aufgehoben? Das sind Fragen, die im Rahmen des Seminars aufgegriffen werden.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3 (MA of Arts EW)
- MFK2/MFK3 (MA of Arts EW PO 15)

065382	Aufgaben der Drogenhilfe in einer "reflexiven Moderne" MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 4	*Böllert, K.*

Kommentar:
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wir erleben eine Veralltäglichung im Umgang mit illegalen psychoaktiven Substanzen. Die Moralisierung des Konsums und der Konsumenten wird eingeebnet, stattdessen sind Erlebnis, Sensation, Lust und Leistung vielfach nur noch mithilfe von psychoaktiven Substanzen vorstellbar und gehören zum Selbstverständnis eines wie auch immer expressiven Lebensstil. Sicherlich gilt auch weiterhin, dass der Konsum von illegalen psychoaktiven Substanzen mit moralischer Verfehlung und Sucht assoziiert wird, gleichwohl wird ein von psychoaktiven Substanzen getragener Lebensstil vordergründig kaum mehr als Skandal oder moralische Entgleisung angesehen. Allerdings müssen vom User die Bedingungen der Funktionalität eingehalten werden, um „Marktförmigkeit“ weiterhin zu garantieren. Markierung von Differenz, also das Betonen von Einzigartigkeit und Besonderheit, erlaubt dem Konsumenten – allerdings nur auf der Ebene der Legitimität – ein Verhalten und Handeln jenseits gesellschaftlicher Abweichungszuschreibungen. Die Autonomie des Konsumenten hat jedoch auch ihre Besonderheiten. Es gilt die Auffassung, nur noch dann als behandlungsbedürftig angesehen zu werden, wenn es der Konsument will. Allerdings heißt das in Konsequenz, dass die Kosten der Risiken des Konsums illegaler psychoaktiver Substanzen vor allem durch den Konsumenten getragen werden müssten. Wären die Folgen der Veränderung gesellschaftlicher Bewertung des Drogenkonsums für die Soziale Arbeit so, dass sie gewissermaßen von der Normalitätsrichterperspektive in eine Befähigungsperspektive wechseln könnte, in der nicht mehr die Ursachen und das Ausmaß an Abweichung bestimmt werden müsste, sondern in offenen Dialogen Optimierungsstrategien zum selbstbestimmten Handeln zu generieren wären: mit oder ohne Drogen? Unsere gemeinsame Aufgabe in diesem Seminar wird es daher sein, die Frage zu beantworten, ob sich analog dem sich vollziehenden Wandel unserer Gesellschaft von einer Disziplin- zur Kontrollgesellschaft auch ein entsprechender Wandel der Drogenhilfe und der Drogenhilfepolitik erkennen lässt. Des Weiteren ist es dann notwendig zu diskutieren, welche Auswirkungen dieser Wandel auf professionelles Handeln des Sozialpädagogen haben kann, aber auch, ob es überhaupt vernünftig ist, einen diesbezügliche Wandel der Konzepte und Methoden zu präferieren.
Bemerkung:
Module: SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065334	Familiale Transformationsprozesse MA 88; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 03.05.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Schwamborn, C.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • SP1 (MA of Arts EW)		

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale		

Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:

- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065397	Erst Pflegekind, dann Pflegvater? Biografieverläufe in der Erziehungshilfe (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GC 110	*Hüning, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Forschungsseminar fokussiert einerseits Pflegeeltern, deren jeweilige Biografien von eigenen Jugendhilfebezügen gerahmt und geprägt sind. Es wird der Frage nach individuellen Motivationslagen für die Aufnahme von Pflegekinder nachgegangen. Andererseits wird das Seminar die Erfahrungen der Expert_innen aus dem Pflegekinderwesen hierzu befragen und deren Erfahrungen den Beschreibungen der späteren Pflegeeltern gegenüber stellen. Es wird die Bereitschaft zu eigenen Forschungsanstrengungen erwartet. Der Zugang zum möglichen Forschungsfeld wird ermöglicht. Studienleistungen können auch durch Referate mit PPP sowie deren schriftliche Ausarbeitungen erbracht werden. Die Erstellung einer eigenen Forschungsarbeit wird ermöglicht und – auf Wunsch – individuell begleitet.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065170	Jugendbilder in den Medien MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 15-18, ETH 102 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 15-18, ETH 102 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-18, ETH 102	*Böllert, K.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Reden über Jugend, über ihre Einstellungen und Verhaltensweisen, ihre Stile und Probleme dient dem Zweck des "verallgemeinernden Redens" über eine ganze Generation. Es drückt ein gesellschaftliches Bedürfnis nach Herstellung von vermeintlicher Klarheit und Eindeutigkeit aus und ist seit jeher mit gewissen, auch ambivalenten, Bildern verknüpft. In dem Seminar werden vielfältige Medieninhalte daraufhin untersucht, welche Bilder von jungen Menschen in Medien hergestellt und transportiert werden.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

065328	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Böllert, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und die Promotionsvorhaben des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik mit ihren Fragestellungen und methodologischen Grundlegungen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3 (MA of Arts EW)

065329	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

065337	Kolloquium Masterarbeiten MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 015	*Humme, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3 (MA EW)

065385	Forschungskolloquium: Erziehungswissenschaft und sexuelle Gewalt MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 110	*Wazlawik, M.*

Kommentar:

Persönliche Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden aktuelle Forschungen, grundlegende Texte sowie Dissertationsvorhaben präsentiert und diskutiert. Analytisch liegt dabei der Schwerpunkt auf dem Verhältnis von Pädagogik, Sexualität und Macht sowie der entsprechenden Bedeutung für pädagogisch professionelles Handeln. Eine Teilnahme ist nach Absprache per Mail (martin.wazlawik@uni-muenster.de) möglich.

Bemerkung:

Module:

- SP4 (MA of Arts EW)

065420	Soziale Dienste und islamische Glaubensgemeinschaften MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 47	*Selent, I.*

Kommentar:

Die Strukturen und die Arbeit islamischer Glaubensgemeinschaften werden von außen oft als ‚blackbox' wahrgenommen. Dabei handelt es sich um Akteure, die ein hohes zivilgesellschaftlichen Potential aufweisen. Im Rahmen dieses Seminars soll der Blick auf die wohlfahrtsstaatliche Struktur in Deutschland geworfen werden, um die Herausforderung islamischer Glaubensgemeinschaften auf ihrem (möglichen) Weg zu einem eigenen Wohlfahrtsverband zu beleuchten.

Bemerkung:

Module:

- SP2/ SP3 (MA of Arts EW)

Profilbereich: MFK (Pädagogik der frühern Kindheit)

065136	Vorlesung: Themen und Theorien der Pädagogik der frühen Kindheit MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Huf, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in historisch und international vergleichender Perspektive in zentrale Themen und

Theorien der Pädagogik der frühen Kindheit ein. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven auf das institutionelle Feld der Kindertagesbetreuung entwickelt. Sie kommt nicht nur als Ort der Bildung, Betreuung und Erziehung, sondern auch als Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick, als eine institutionalisierte Praxis, die maßgeblich für die gesellschaftliche Positionierung von Kindern ist, sowie als Sozialwelt für Kinder und ihre Peerkultur. Unterschiedliche, für das Feld der Frühpädagogik relevante Theorien werden auf die ihnen impliziten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität hin analysiert, die Traditionen und aktuellen Entwicklungen im Feld der Frühpädagogik aus einer kindheitstheoretischen Perspektive reflektiert. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, wie die Konjunktur bestimmter Themen wie beispielsweise der ‚Qualität' und der ‚Entwicklungsförderung' spezifische Vorstellungen von Kindheit und Professionalität prägt und damit zum Entstehen normativer Muster beiträgt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B19a (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MFK 1 (MA of Arts EW)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation". Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:

- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065137	Perspektiven auf Kinder und Kindheit in der frühpädagogischen Forschung MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Mit dem ausgeprägten gesamtgesellschaftlichen und bildungspolitischen Interesse an einer Pädagogik der frühen Kindheit werden zunehmend junge Kinder zum Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung. Das Kind

als Gegenstand frühpädagogischer Forschung wird dabei auf höchst unterschiedliche Weise konzeptualisiert: Als Risikokind, als normales Superkind, als Akteur oder Partizipant. Insbesondere international breit rezipierte Studien wie das Projekt ‚Effective Provision of Preschool and Primary and Preschool Education' (EPPE) prägen mit dem ihnen impliziten Bild von Kind Vorstellungen von Kindheit auf nachhaltige Weise. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar analytische Perspektiven auf Kinder und Kindheit entwickelt, mit denen verschiedene Studien exemplarisch auf das ihnen implizite Bild vom Kind hin untersucht werden. Dabei soll es für die Studierenden möglich werden, die von Studien zur Pädagogik der frühen Kindheit ausgehende Wirkmächtigkeit für normative Vorstellungen guter Kindheit reflektieren. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- MFK2 (MA of Arts EW)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures" (1989) und „Embodiement" (2015).

Bemerkung:

Module:

- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065350	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Micheel, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bildung, Betreuung und Erziehung im frühen Kindesalter: Was sind die rechtlichen Grundlagen? Wie

wird es finanziert? Wie sieht quantitativ und qualitativ die Betreuungssituation in Deutschland aus? Wieviel Bildung wird im frühen Kindesalter gebraucht? Kontrovers dazu: Ist die Bildung, Betreuung und Erziehung im frühen Kindesalter im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe richtig aufgehoben? Das sind Fragen, die im Rahmen des Seminars aufgegriffen werden.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3 (MA of Arts EW)
- MFK2/MFK3 (MA of Arts EW PO 15)

065149	Professionalität im Feld der Pädagogik der frühen Kindheit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gegen Ende des 20. Jahrhunderts bestimmte die Diskussion um die Professionalität der Sozialen Arbeit weite Teile der Disziplin. Vor dem Hintergrund verschiedener Professionalitätstheorien wurde z.B. die „Professionalisierungsbedürftigkeit“ und „Professionalisiertheit“ (Oevermann) von pädagogischer Arbeit im Allgemeinen und der Sozialen Arbeit im Speziellen diskutiert. Es folgten Konzepte wie die „Semi-Professionalität“ (Schütze) oder die „Reflexive Professionalität“ (Dewe). Diese Debatte hat auch vor dem Feld der Frühpädagogik nicht Halt gemacht. In jüngster Zeit sind auch hier Ansätze zu finden, die die spezifische Professionalität der Fachkräfte im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit thematisieren. In diesem Kontext stellt das Seminar die Frage: Welche Aspekte kennzeichnen eine solche Professionalität der Frühpädagogik? Wie lässt sich diese aus der Perspektive verschiedener Professionalisierungstheorien verstehen?

Bemerkung:

Module:

- MFK3 (MA of Arts EW PO 15)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

Unterrichtsfach Pädagogik (LABG '09) - Gym/Ges & BK

M1 (Fachdidaktik Pädagogik)

064941	Erwachsenenbildung als Gegenstand des Pädagogikunterrichts ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Heidkamp, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Seminar wird der Bereich der Erwachsenenbildung im Kontext des Pädagogikunterrichts behandelt werden. Dabei sollen verschiedene Aspekte der Erwachsenenbildung, wie beispielsweise ihre Geschichte, Definitionen, grundlegende Theorien, Adressaten und gesellschaftliche Funktion beleuchtet werden. Außerdem soll die Breite des Berufsfeldes verdeutlicht und exemplarisch einige Berufsbilder in der Erwachsenenbildung dargestellt werden. In Bezug auf den Pädagogikunterricht sollen die Legitimation und die Relevanz der Thematisierung von Erwachsenenbildung herausgestellt und unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie und in welchem Umfang Erwachsenenbildung derzeit im Pädagogikunterricht thematisiert wird, und wie eine solche Thematisierung konkret im Unterricht realisiert werden kann. Die Veranstaltung gilt als „Seminar zu ausgewählten Aspekten der Fachdidaktik Pädagogik“ (S2 im Modul M1).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

064954	Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer Berücksichtigung methodischer Aspekte ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar Analyse und Planung des Pädagogikunterrichts (PU) führt insbesondere in die Planung und in die Methodik des Pädagogikunterrichts ein. Die Studierenden sollen u.a. lernen, wie ein Stoffverteilungsplan und ein Unterrichtsentwurf angefertigt werden können. Das Seminar geht der Planung von methodischen Aspekten im PU auf den Grund. Hierbei behandelt das Seminar Fragen nach dem Methodencurriculum des PU, nach der Vermittlung fach-methodischer Kompetenzen und nach der Fachspezifität von Methoden des PU. - Das Seminar entspricht dem Seminar 1 im Modul M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 1 im Modul UPM2 (ältere Studiengänge nach

dem Modellversuch).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)
- UP 5 (UP LPO '03)

064955	Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien für den Pädagogikunterricht zum Thema "Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung" 49; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung " stellt ein wesentliches Inhaltsfeld pädagogischer Bildung dar , welches auch im Kernlehrplan für das Fach Erziehungswissenschaft in NRW vorhanden ist. Entsprechende Inhalte werden im Pädagogikunterricht (PU) oft über historische und kulturelle Vergleiche thematisiert und behandelt. Dabei kann die Zahl und Vielfalt historischer und kultureller Kontexte im PU als eingeschränkt wahrgenommen werden. Das Seminar zielt darauf, das Inhaltsfeld in für den PU bisher nicht gewohnten historischen und kulturellen Zusammenhängen zu thematisieren. Hierzu sollen die Studierenden kooperativ Lehr- und Lernmaterialien entwickeln, begründen und ausarbeiten. Sie werden an die anspruchsvolle Arbeit der Lehrmaterialienentwicklung herangeführt, die u.a. auch eine professionelle Pädagogiklehrer/innentätigkeit kennzeichnet. Zunächst werden allerdings vorliegende Materialien im Inhaltsfeld analysiert und Kriterien für die Lehr- und Lernmaterialien im PU erarbeitet. Als Ergebnis des Seminars sollen Entwicklungsprodukte (Lehr-/Lernmaterial) der jeweiligen Gruppen herauskommen, welches in der Veranstaltung vorgestellt und erörtert werden. Zusammen mit dem didaktischen Kommentar macht es die Studienleistung in der dritten Veranstaltung (Seminar/Kolloquium) des Moduls M1 (Studiengänge nach LABG 2009) aus. Hinweis: Die Korrektur und Durchsicht der Studienleistungen erfolgen nach dem Abgabetermin (30.09.2016). Die Modulbeschreibung M1 begründet Anwesenheitspflicht für Seminare des Moduls M1.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- M2 (MA BK UP Modellversuch),
- UP5 (UP LPO 03)

064964	Jungen und Pädagogikunterricht ME E3; ME E4; 49 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 124	*Vedder, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Für Studierende im EW-MA

of Ed. Gym/Ges und BK (LABG 2009), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls M1 belegen, ist dieses Seminar das Seminar S2. Für Studierende im EW MA of Ed. für das UP (Modellversuch), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls UPM2 belegen, ist dieses Seminar das Seminar 2b. Betrachtet man die Zahlen zur Geschlechtszusammensetzung in Pädagogikkursen in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, so wird deutlich, dass Jungen in der Regel mit durchschnittlich circa 20% klar in der Minderheit sind. Der Blick auf die Legitimationsargumente des fachdidaktischen Diskurses für das Unterrichtsfach Pädagogik zeigt jedoch, dass die Begründungsmuster auf Jungen genauso zutreffen wie auf Mädchen. In diesem Seminar soll aufgrund dieser Tatsachen verschiedenen Fragen nachgegangen werden: Warum wählen so wenig Jungen Pädagogik? Welche Rolle spielt dabei das Image des Faches? Inwiefern ist pädagogische Bildung für Jungen wichtig? Unterscheiden sich Jungen mit und ohne Pädagogikunterricht in bestimmten Aspekten? Aufgrund welcher Informationen treffen Jungen ihre Entscheidung für oder gegen dasUnterrichtsfach Pädagogik? Und wie könnte es gelingen, mehr Jungen für den Pädagogikunterricht zu gewinnen?

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch),
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009)

065406	Pädagogikunterricht als Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes ME E4; ME E3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 16-20 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 16-20 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Röken, G.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Da eine systematische und konzeptionell begründete Bestimmung des Faches Pädagogik in dessen Zugehörigkeit zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld bisher – von kurzen Hinweisen von Klaus Beyer (2001) bzw. Herleitungen im Zusammenhang mit Demokratie-Lernen abgesehen – nicht existiert, soll es in diesem Seminar darum gehen, sich dieser Aufgabe in einem ersten annähernden Zugriff in mehreren Etappen zu stellen, um Schlussfolgerungen für die pädagogische
Bildung zwischen gesellschaftlicher Eingebundenheit und Subjektorientierung zu ziehen, aber auch, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von pädagogischer, politischer, historischer und psychologischer Bildung auszumachen. Wo gibt es Möglichkeiten, dass unterschiedliche Wissensformen und –bestände (stets in Anknüpfung und in Verbindung mit den Deutungsmustern der Lernenden) in einen Zusammenhang gebracht werden (integrative Betrachtung) und wo ist es unbedingt notwendig, die Eigenständigkeit der systematischen, reflektierten und planvollen Analyse und Reflexion pädagogischer Praxis und Theorie zu betonen, weil andere Zugriffe begrenzt bleiben und das genuin Pädagogische in seiner besonderen Argumentations- und Begründungsstruktur nicht erkannt wird und das deshalb auch nur durch pädagogische Kategorien bzw. „einheimische Begriffe“ (Herbart) erfasst werden kann. **Das Seminar ist ein Seminar vom Typ S2 im Modul M1 (LABG 09) und ein Seminar vom Typ 2b im Modul UPM2 (Modellversuch).**

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)

- M1 (MA BK UP LABG 2009)

M2 (Schulpädagogik)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),

- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064961	Wandel der Schulstruktur:"Zweigliedrigkeit" in Programm und Praxis MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Terhart, E.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt; Anmeldung erforderlich. Die Struktur des deutschen Schulsystems, insbesondere auf der Sekundarstufe, unterlag in der Vergangenheit einem ständigen Wandel. Gegenwärtig zeichnet sich die Entwicklung zu einem "Zweigliedrigen" System ab, in dem im Anschluss an die Grundschule neben dem Gymnasium nur noch eine zweite Schulform besteht, in der mehrere bzw. alle Bildungsgänge und -abschlüsse angeboten werden. Diese Entwicklung, die in den Bundesländern bzw. in den größeren Kommunen sehr unterschiedlich verläuft, führt zu strukturellen, curricularen und didaktischen Konsequenzen. Ebenso stellt sich die Frage,welcher Typus von Lehrer

in diesen beiden Schulformen arbeiten soll.

In der Veranstaltung werden die Hintergründe des Wegs zur Zweigliedrigkeit aufgearbeitet, es werden verschiedene Varianten dieses Modells erörtert. Ebenso werden Erfahrungen aus Kommunen und Bundesländern aufgearbeitet.

Bemerkung:

Module:

- S1/S3/S4 (MA EW),
- DSE1 (Diplom PO 03),
- SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MA GHR Modellversuch),
- SUL (MA BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 04),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09 PO14),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA	*Böttcher, W.*

	88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit" und „Bildung für nachhaltige Entwicklung" kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung

das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen	*Möller, T.*

	KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104	*Möller, T.*

	Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke

Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

M3 (Interkulturelle und Vergleichende Erziehungswissenschaft)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland).

Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oaks, CA, 2007.

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE 5.1 (Diplom)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72	*Ayten, A.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

M4 (Medienpädagogik)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72	*Middendorf, W.*

	Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten

Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

M5 (Allgemeine Erziehungswissenschaft)

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065121	Aktuelle Fragen der Pädagogik und Rousseau als pädagogischer Klassiker KA 72; ME E3; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen

Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll insbesondere die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau´schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. Es sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd GYm/Ges Modellversuch)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

Auslaufend: Unterrichtsfach Pädagogik (Modellversuch)

UP M1 (Allgemeine Erziehungswissenschaft)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn

Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der

weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.		
Bemerkung:		
Module: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M2 (MA BK UP LABG 2009) • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch) • L1/L2 (ESL LPO '03) • ELS (MEd G BilWiss) • ELS (MEd HRGe BilWiss) • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)		

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch) • L1/L2 (ESL LPO '03) • ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGe BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • M2 (MEd BK UP LABG 2009) • M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)		

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik		

ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE 5.1 (Diplom)

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3	*Su, H.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

UP M2 (Fachdidaktik Pädagogik)

064952	Vorlesung: Fachdidaktik Pädagogik BA L2; BA LF; 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in die Fachdidaktik der Pädagogik ein und gibt eine grundlegende sowie fundierte Orientierung über Themen und Fragen der pädagogischen Bildung. Themen der Vorlesung sind insbesondere: Geschichte und Legitimation pädagogischer Bildung, Verbreitung und Bedeutung pädagogischer Bildung, Schüler/innen im PU, Ziele und Kompetenzen pädagogischer Bildung, Pädagogische Perspektive und Abgrenzung des Pädagogikunterrichts (PU) von anderen Fächern, Lehrplanentwicklung und Inhaltskonstitution für den PU, Methodik und Methodenbildung des PU, Fachdidaktische Konzepte und Modelle des PU (u.a. Handlungs-, Wissenschafts- und Berufspropädeutischer Ansatz), Forschung und Entwicklung in der Fachdidaktik Pädagogik. Die Vorlesung berücksichtigt in besonderer Weise den PU in NRW. Sie wird begleitet durch das Seminar des Moduls B10 zur Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik. Am Ende der Vorlesung wird die Klausur (90min) angeboten, die als MAP des Moduls B10 absolviert werden kann. Studierende, die in Studiengängen studieren, die nicht nach dem LABG09 konzipiert sind (Modul UPM2), können zur Vorlesung eine 60 min-Klausur schreiben.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

Module Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B10 (BA BK EW LABG 2009)

Geöffnet für die LZV-Angleichungsstudien!

064941	Erwachsenenbildung als Gegenstand des Pädagogikunterrichts ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Heidkamp, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Seminar wird der Bereich der Erwachsenenbildung im Kontext des Pädagogikunterrichts behandelt werden. Dabei sollen verschiedene Aspekte der Erwachsenenbildung, wie beispielsweise ihre Geschichte, Definitionen, grundlegende Theorien, Adressaten und gesellschaftliche Funktion beleuchtet werden. Außerdem soll die Breite des Berufsfeldes verdeutlicht und exemplarisch einige Berufsbilder in der Erwachsenenbildung dargestellt werden. In Bezug auf den Pädagogikunterricht sollen die Legitimation und die Relevanz der Thematisierung von Erwachsenenbildung herausgestellt und unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie und in welchem Umfang Erwachsenenbildung derzeit im Pädagogikunterricht thematisiert wird, und wie eine solche Thematisierung konkret im Unterricht realisiert werden kann. Die Veranstaltung gilt als „Seminar zu ausgewählten Aspekten der Fachdidaktik Pädagogik“ (S2 im Modul M1).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

064954	Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer Berücksichtigung methodischer Aspekte ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar Analyse und Planung des Pädagogikunterrichts (PU) führt insbesondere in die Planung und in die Methodik des Pädagogikunterrichts ein. Die Studierenden sollen u.a. lernen, wie ein Stoffverteilungsplan und ein Unterrichtsentwurf angefertigt werden können. Das Seminar geht der Planung von methodischen Aspekten im PU auf den Grund. Hierbei behandelt das Seminar Fragen nach dem Methodencurriculum des PU, nach der Vermittlung fach-methodischer Kompetenzen und nach der Fachspezifität von Methoden des PU. - Das Seminar entspricht dem Seminar 1 im Modul M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 1 im Modul UPM2 (ältere Studiengänge nach dem Modellversuch).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)
- UP 5 (UP LPO '03)

064964	Jungen und Pädagogikunterricht ME E3; ME E4; 49 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 124	*Vedder, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Für Studierende im EW-MA of Ed. Gym/Ges und BK (LABG 2009), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls M1 belegen, ist dieses Seminar das Seminar S2. Für Studierende im EW MA of Ed. für das UP (Modellversuch), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls UPM2 belegen, ist dieses Seminar das Seminar 2b. Betrachtet man die Zahlen zur Geschlechtszusammensetzung in Pädagogikkursen in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, so wird deutlich, dass Jungen in der Regel mit durchschnittlich circa 20% klar in der Minderheit sind. Der Blick auf die Legitimationsargumente des fachdidaktischen Diskurses für das Unterrichtsfach Pädagogik zeigt jedoch, dass die Begründungsmuster auf Jungen genauso zutreffen wie auf Mädchen. In diesem Seminar soll aufgrund dieser Tatsachen verschiedenen Fragen nachgegangen werden: Warum wählen so wenig Jungen Pädagogik? Welche Rolle spielt dabei das Image des Faches? Inwiefern ist pädagogische Bildung für Jungen wichtig? Unterscheiden sich Jungen mit und ohne Pädagogikunterricht in bestimmten Aspekten? Aufgrund welcher Informationen treffen Jungen ihre Entscheidung für oder gegen dasUnterrichtsfach Pädagogik? Und wie könnte es gelingen, mehr Jungen für den Pädagogikunterricht zu gewinnen?

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch),
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009)

Auslaufend: Master of Education - Begleitstudium (Modellversuch)

GHRGe (Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

L1 (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die

konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht	*Musolff, H.*

	ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS;	*Kopmann, H.*

	MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82	*Grabosch, A.*

	Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb

ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065012	Grundschulunterricht: Formen - Konzepte - Probleme ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72	*Möller, T.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um

die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die

Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und

Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065361	Individuelles und gemeinsames Lernen in der Primarstufe MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte vor Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Jahrgangsübergreifendes Lernen, Classroom Management … stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten

Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und

weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind

vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

L2 (Schule und LehrerInnenberuf)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

064961	Wandel der Schulstruktur:"Zweigliedrigkeit" in Programm und Praxis MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Terhart, E.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt; Anmeldung erforderlich. Die Struktur des deutschen Schulsystems, insbesondere auf der Sekundarstufe, unterlag in der Vergangenheit einem ständigen Wandel. Gegenwärtig zeichnet sich die Entwicklung zu einem "Zweigliedrigen" System ab, in dem im

Anschluss an die Grundschule neben dem Gymnasium nur noch eine zweite Schulform besteht, in der mehrere bzw. alle Bildungsgänge und -abschlüsse angeboten werden. Diese Entwicklung, die in den Bundesländern bzw. in den größeren Kommunen sehr unterschiedlich verläuft, führt zu strukturellen, curricularen und didaktischen Konsequenzen. Ebenso stellt sich die Frage,welcher Typus von Lehrer in diesen beiden Schulformen arbeiten soll.

In der Veranstaltung werden die Hintergründe des Wegs zur Zweigliedrigkeit aufgearbeitet, es werden verschiedene Varianten dieses Modells erörtert. Ebenso werden Erfahrungen aus Kommunen und Bundesländern aufgearbeitet.

Bemerkung:

Module:

- S1/S3/S4 (MA EW),
- DSE1 (Diplom PO 03),
- SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MA GHR Modellversuch),
- SUL (MA BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 04),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09 PO14),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven

Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung

beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065012	Grundschulunterricht: Formen - Konzepte - Probleme ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und

Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

L3 (Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II	*Reitemeyer-*

	KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle

bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Gym/Ges (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen)

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),

- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),

- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)

- ULI (MEd BK BilWiss)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem	*Bertels, D.*

	Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd G BilWiss)

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),

- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als

Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

064945	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Curriculumforschung MA 88; MA 88; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Hellekamps, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-

Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be

used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4	*Ayten, A.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

SUL (Schule und LehrerInnenberuf)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den

Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

064961	Wandel der Schulstruktur:"Zweigliedrigkeit" in Programm und Praxis MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Terhart, E.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt; Anmeldung erforderlich. Die Struktur des deutschen Schulsystems, insbesondere auf der Sekundarstufe, unterlag in der Vergangenheit einem ständigen Wandel. Gegenwärtig zeichnet sich die Entwicklung zu einem "Zweigliedrigen" System ab, in dem im Anschluss an die Grundschule neben dem Gymnasium nur noch eine zweite Schulform besteht, in der mehrere bzw. alle Bildungsgänge und -abschlüsse angeboten werden. Diese Entwicklung, die in den Bundesländern bzw. in den größeren Kommunen sehr unterschiedlich verläuft, führt zu strukturellen, curricularen und didaktischen Konsequenzen. Ebenso stellt sich die Frage,welcher Typus von Lehrer in diesen beiden Schulformen arbeiten soll.

In der Veranstaltung werden die Hintergründe des Wegs zur Zweigliedrigkeit aufgearbeitet, es werden verschiedene Varianten dieses Modells erörtert. Ebenso werden Erfahrungen aus Kommunen und Bundesländern aufgearbeitet.

Bemerkung:

Module:

- S1/S3/S4 (MA EW),
- DSE1 (Diplom PO 03),
- SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MA GHR Modellversuch),
- SUL (MA BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 04),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09 PO14),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle

Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings	*Bertels, D.*

	LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)

- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)

- BFP (2-Fach BA BilWiss)

064945	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Curriculumforschung MA 88; MA 88; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Hellekamps, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)

- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

084510	Jesuiten als Pädagogen und Bildungspolitiker in der Frühen Neuzeit BA L2; BA B2; A2; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Peters, C.*

Kommentar:

Zahllose düstere Legenden und Verschwörungstheorien ranken sich um die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu), die 1534 von Ignatius von Loyola ins Leben gerufen wurde und sich zur wohl erfolgreichsten religiösen Gemeinschaft der Frühen Neuzeit entwickelte. Neben dem politischen Engagement des Ordens (etwa als Berater und Beichtväter von Fürsten) ist es wohl maßgeblich die ungeheure Reichweite ihrer erzieherischen und bildungspolitischen Aktivitäten, die das Misstrauen protestantischer und auch katholischer Kritiker auf den Plan rief: Beginnend mit den ersten Schulen in Gandía und Messina 1546/47 bauten die papsttreuen Jesuiten innerhalb kurzer Zeit ein weltumspannendes Netz von Schulen und Universitäten auf, das zuletzt fast 700 Einrichtungen von den Anden über Europa und den Orient bis hin nach China und Japan umfasste und das von Millionen von Schülerinnen und Schülern besucht wurde.
Das Seminar soll anhand von einschlägigen Texten aus 250 Jahren Ordensgeschichte nachzeichnen, wie die Jesuiten sich von bescheidenen Anfängen aus zum bedeutendsten Bildungsträger der Welt entwickelten und dieser Entwicklung konzeptionell und pragmatisch Rechnung trugen, d.h. wir wollen nicht nur theoretische Traktate und Schulprogramme lesen, sondern auch Unterrichtswerke und literarische Erzeugnisse der Jesuitenkollegien, wie etwa Theaterstücke oder Emblemsammlungen. Daneben sollen auch die Gegner und Kritiker des Ordens zu Wort kommen, um ein möglichst differenziertes Bild von dem Einfluss, den die Aktivitäten der Jesuiten in der sich entwickelnden Bildungslandschaft zwischen 1550 und 1800 hatten, zu gewinnen.
Die Veranstaltung kann von Studierenden des Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für das Modul TEB besucht werden. Prüfungsleistung gemäß Studienordnung nach Vereinbarung.

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

Literatur:

Vincent Dominuco S.J.: The Jesuit Ratio Studiorum: 400th Anniversary Perspectives, Fordham UP 2000; The Jesuit Ratio Studiorum of 1599, transl. into English, with an Introduction and Explanatory Notes by Allan P. Farrell, S.J., Washington D.C. 1970; Stephanie Hellekamps/Hans-Ulrich Musolff: Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Judi Loach, Revolutionary Pedagogues? How Jesuits Used Education to Change Society, in: The Jesuits II, hg. v. John W, O'Malley u.a., Toronto u.a. 2006, 66-85; Peter S. Mack: Neo-Latin and Renaissance Schools, in: Ford, Philip u.a. (Hrsgg.): Brill's Encyclopaedia of the Neo-Latin World. Bd. 1: Macropaedia, Leiden/Boston 2014, 55-61; Jonathan Wright, God's Soldiers: Adventure, Politics, Intrigue, and Power - A History of the Jesuits, New York u.a. 2005.

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)

- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)

- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

064945	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Curriculumforschung MA 88; MA 88; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Hellekamps, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

	Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L3 (ESL LPO 03)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

LSP (Lern- und Sozialisationsprozesse)

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

QQF (Quantitative und qualitative Forschungsmethoden)

064934	Forschungsmethoden (Praxissemester) MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Behrmann, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:

- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065324	Zur Praxisrelevanz rekonstruktiver Sozialforschung für angehende Lehrkräfte am Beispiel der Dokumentarischen Methode MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Bloh, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lehrer sind keine Forscher!? Lehrer brauchen keine fundierten Kenntnisse über Forschungsmethoden!? Oder umgekehrt: Lehrer müssen eine forschende Haltung haben (wie von der Aktionsforschung proklamiert)!? Sie müssen „inquiry as stance“ haben (wie im anglo-amerikanischen Raum gefordert)!? Bei vielen Ansätzen, die Lehrkräfte mit Forschung in Verbindung bringen, geht es darum, dass Lehrkräfte durch forschungsmethodische Kenntnisse in die Lage versetzt werden sollen, ihren eigenen Unterricht und seine Qualität bzw. seine Wirkungen kritisch zu betrachten, empirisch, d.h. forschend zu überprüfen und somit empirie-basierte (um den Begriff der Evidenz zu vermeiden) Unterrichtsentwicklung zu betreiben.
Dabei, so die These dieses Seminars, kann die Kenntnis über Forschungsmethoden auf sehr viel subtilere Weise, d.h. jenseits tatsächlich durchgeführter Forschungen im und zum eigenen Unterricht, die Unterrichtsqualität bzw. das Lehrerhandeln beeinflussen. Gerade rekonstruktive Sozialforschung vermag Techniken und Theorien zu vermitteln, die für Lehrkräfte sowohl in konkreten Unterrichtssituationen, als auch bei selbstreflexiven Prozessen nutzbar sind und zwar, und das ist das entscheidende, jenseits systematischer Erforschung des eigenen Unterrichts, sondern für die Unterrichtspraxis in situ selbst.
Das Seminar richtet sich daher vor allem an angehende Lehrkräfte, die sich für Forschungsmethoden interessieren und/oder diese absolvieren müssen.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch)

BK (Lehramt an Berufskollegs)

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von

Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung

komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5	*Klein, J.*

	Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten

angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den

Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die

Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft

zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann	*Hillmann, D.*

	MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als

Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von

Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103	*Musolff, H.*

	Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und

konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen

Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

SUL (Schule und LehrerInnenberuf)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

064961	Wandel der Schulstruktur:"Zweigliedrigkeit" in Programm und Praxis MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Terhart, E.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt; Anmeldung erforderlich. Die Struktur des deutschen Schulsystems, insbesondere auf der Sekundarstufe, unterlag in der Vergangenheit einem ständigen Wandel. Gegenwärtig zeichnet sich die Entwicklung zu einem "Zweigliedrigen" System ab, in dem im Anschluss an die Grundschule neben dem Gymnasium nur noch eine zweite Schulform besteht, in der mehrere bzw. alle Bildungsgänge und -abschlüsse angeboten werden. Diese Entwicklung, die in den Bundesländern bzw. in den größeren Kommunen sehr unterschiedlich verläuft, führt zu strukturellen, curricularen und didaktischen Konsequenzen. Ebenso stellt sich die Frage,welcher Typus von Lehrer in diesen beiden Schulformen arbeiten soll.

In der Veranstaltung werden die Hintergründe des Wegs zur Zweigliedrigkeit aufgearbeitet, es werden verschiedene Varianten dieses Modells erörtert. Ebenso werden Erfahrungen aus Kommunen und Bundesländern aufgearbeitet.

Bemerkung:

Module:

- S1/S3/S4 (MA EW),
- DSE1 (Diplom PO 03),
- SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MA GHR Modellversuch),
- SUL (MA BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 04),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09 PO14),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),

- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im

Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is

also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.
Bemerkung:
Module: • ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGe BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

BP (Berufspädagogik)

065020	Förderung beruflicher Entwicklung Heranwachsender - Theoretische Vertiefung und Intervention ME E4 14-täglich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Driesel-Lange, K.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Befunden zur beruflichen Entwicklung Heranwachsender auseinander. Zentral ist dabei der Übergang von der Schule in den Beruf und nachfolgend die Klärung von Fragen der pädagogischen Begleitung dieser spezifischen Lern- und Entwicklungsphase. Sowohl werden hier Ansätze schulischer und unterrichtlicher Unterstützung diskutiert als auch Interventionen beispielhaft erprobt. Geplant ist insbesondere die Erprobung des Einsatzes diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderung Heranwachsender. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem Berufskolleg erfolgen.		
Bemerkung:		
Module: • BP I (MEd BK BilWiss) • BP		

065054	Ausgewählte Ansätze, Konzepte und Befunde empirischer Unterrichtsforschung ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215	*Weyland, U.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In dieser Veranstaltung befassen sich Studierende aktiv mit zentralen Fragen der empirischen Unterrichtsforschung. Dabei erfolgt zunächst eine ziel- und gegenstandsbezogene Einordnung empirischer Unterrichtsforschung im Kontext von Bildungs- und Berufsbildungsforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Ansätze, Konzepte sowie Befunde der empirischen Unterrichtsforschung.		

Fächerübergreifend ausgewiesene empirisch fundierte Merkmale von "gutem Unterricht" werden im Zusammenhang mit dem sog. Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke) ebenso thematisiert wie auch ausgewählte Ansätze und Befunde aus der spezifischen Domäne der beruflichen Bildung. In Bezug auf die Entwicklung bzw. Förderung unterrichtsdiagnostischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften wird auch der diesbezügliche Beitrag des Studiums thematisiert und bearbeitet. Dies erfolgt u. a. in aktiver Auseinandersetzung mittels des Einsatzes von Unterrichtsvideos.

Bemerkung:

Module:

- BP II (MEd BK BilWiss)
- BP (Master EW Modellversuch)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

Kernpraktika

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen

selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als

Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

Kolloquien (ohne) Modulzuordnung

064960	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 015	*Terhart, E.*

Kommentar:

In dem Kolloquium werden aktuelle Publikationen, Projekte und Probleme der Schul- und Unter5ichtsforschung erörtert. Um vorherige persönliche Anmeldung in der Sprechstunde wird gebeten.

065033	Neuere Beiträge zur Schul- und Unterrichtsforschung. Kolloquium für Prüfungskandidaten (Bachelor-, Master-, Promotionsstudierende) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Bonsen, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in Raum F206/7 am Bispinghof 5/6 statt. *Eine persönliche Anmeldung bei einem der beiden Veranstalter ist unbedingt erforderlich!* Das Kolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten, die im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung entweder bereits an einer Abschluss- oder Doktorarbeit schreiben oder planen, eine solche in diesem Bereich zu verfassen. Es dient dazu, einerseits die Arbeiten und Vorhaben der Studierenden vorzustellen und andererseits neuere Texte aus der Schul- und Unterrichtsforschung, die für die eigenen Forschungsvorhaben relevant sind, zu diskutieren.

065046	Forschungskolloquium wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, BF 206	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich! Das Kolloquium richtet sich vor allem an die Studierenden, die aus dem Kontext der Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Christian Fischer und Dr. Christiane Fischer-Ontrup eine (empirische) Abschluss- oder Qualifikationsarbeit in

Erziehungswissenschaft - insbesondere im Kontext der Begabungsförderung und - forschung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über das endgültige Finden einer Forschungsfrage, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Anlage, Durchführung und Auswertung der Untersuchung. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

065055	Forschungsfragen zu ausgewählten Gegenständen der Berufspädagogik - Kolloquium für Masterstudierende und Doktoranden (Bereich Berufspädagogik) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Weyland, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende für das Lehramt Berufskolleg sowie an Doktoranden mit berufspädagogischen Forschungsanliegen. Die inhaltliche Ausrichtung bzw. thematische Schwerpunktsetzung steht im Zusammenhang mit dem jeweiligen wissenschaftlichen Arbeits- und Erkenntnisstand. Der Fokus richtet sich auf das Forschungsanliegen der Teilnehmer, welche die Möglichkeit erhalten, den Stand der eigenen Arbeit im Forschungsprozess zu präsentieren und mit dem Plenum zu diskutieren. Diese Veranstaltung ist ebenso geöffnet für Studierende in Berufspädagogik (BP).

065061	Kolloquium Graduate School of Educational Research (GSER) n. V., - , -	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Promovenden der Graduate School of Educational Reserach Münster (GSER), die ihre Dissertation im Rahmen eines strukturierten Forschungsvorhabens vorbereiten. Termine werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

065073	Forschungskolloquium wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, BA 022	*Fischer, C.*

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung bei der Veranstalterin ist erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten (Bachelor-, Master-, Promotionsstudierende) der beiden Veranstalter, die eine Abschluss- oder Qualifikationsarbeit (Bachelor-, Master-, Doktorarbeit) in Erziehungswissenschaft - insbesondere im Bereich der Begabungsforschung und individuellen Förderung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über das endgültige Finden einer Forschungsfragestellung, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Durchführung und Auswertung des eigenen Forschungsvorhabens. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

065364	Forschungskolloquium wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 110	*Harazd, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, eine persönlicheAnmeldung bei den Veranstalterinnen wird erwünscht!

Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Promovierende, die eine empirische Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Erziehungswissenschaft - insbesondere im Arbeitsbereich Forschungsmethoden/empirische Bildungsforschung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion

über die Findung einer Forschungsfrage, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich. Eine Anmeldung bei den Veranstalterinnen ist erwünscht.

065148	Forschungskolloquium wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, BF 206	*Fischer-Ontrup, C.*

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten (Bachelor-, Master-, Promotionsstudierende) der beiden Veranstalter, die eine Abschluss- oder Qualifikationsarbeit (Bachelor-, Master-, Doktorarbeit) in Erziehungswissenschaft - insbesondere im Bereich der Begabungsforschung und individuellen Förderung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über das endgültige Finden einer Forschungsfragestellung, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Durchführung und Auswertung des eigenen Forschungsvorhabens. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

3. Bildungswissenschaften

Bachelor

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA G

EBS (Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der

Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (=

Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),

- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)

- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)

- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch

„Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)

- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften

mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine

konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015)

Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen

Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF	*Wicke, L.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts

„Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

OP (Orientierungspraktikum)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;
- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine

Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens

Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.
Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	*Hrincius, E.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:
Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),

- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	*Terfrüchte, L.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	*Tiedtke, T.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Schulte, R.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.

2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	*Streffer, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die

persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

BFP (Berufsfeldpraktikum)

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden

Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),

- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen

dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065307	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum im Rahmen des Jahrespraktikums - Hein BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Hein, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum für die Studierenden konzipiert, die im laufenden Schuljahr 2015/2016 bereits seit Schuljahresbeginn im August 2014 ihr Jahrespraktikum an Kooperationsschulen des Projekts "Jahrespraktikum in der Grundschule" absolvieren. Ein ausführlicher Seminarplan sowie Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben Teilnehmen können folglich nur Studierende, die sich bei der Dozentin persönlich angemeldet haben. Bitte verabreden Sie dazu ein Beratungsgespräch per Email. (Kontakt: Dr. Anna Katharina Hein / akhein@uni-munester.de)

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan sowie Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),

- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar

wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065377	Begleitseminar zur Planung, Durchführung und Reflexion des Berufsfeldpraktikums "Experimentieren mit Kindern" (BFP) - Bertelmann/Kleindopp ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Bertelmann, H.*

Kommentar:

***Wichtig:* Die Plätze für dieses Seminar sind begrenzt. Melden Sie sich daher unbedingt im angegebenen Zeitraum im HISLSF an.** Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht (Bachelor G/KiJu). Da hat es beim letzten Mal ein paar Missverständnisse gegeben.. *Die Veranstaltung findet statt im LEO 11.124.* Der Themenschwerpunkt des Begleitseminars ist das Experimentieren mit Kindern im naturwissenschaftlichen Bereich. Ein weiteres Thema des Begleitseminars ist die Konkretisierung der eigenen Berufsperspektive durch das Kennenlernen alternativer schulischer und außerschulischer pädagogischer Tätigkeitsfelder. Das Berufsfeldpraktikum mit diesem Themenschwerpunkt kann nur in Zusammenhang mit dem Besuch dieses Begleitseminars absolviert werden. Das Begleitseminar dient der Vorbereitung des Praktikums und beinhaltet verschiedene Elemente, die vor und während des Praktikums von besonderem Interesse sein können. Dazu zählt beispielsweise Folgendes:

- Erarbeitung und Durchführung von Experimenten mit Kindern, die in schulischen sowie außerschulischen pädagogischen Tätigkeitsfeldern durchgeführt werden können
- Wissenschaftliche Methoden zur Erfassung, Analyse und Reflexion des Praxisfelds
- Planung des eigenen Praktikums und Entwicklung individueller Ziele
- Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen
- Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Berufsperspektive
- Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichts

Dieses Begleitseminar ist für jene Studierenden geeignet, die ihr Berufsfeld-praktikum (BFP) nach dem Sommersemester 2016 beginnen möchten. Begleitseminar und Praktikum sind in 2 Teile gegliedert und erstrecken sich zusammen über ein gesamtes Studienjahr.

1. Teil, Begleitseminar und Praktikum:

1. Der erste Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Sommersemsester 2016 statt.
2. Der erste Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.
3. Teil, Begleitseminar und Praktikum:
    1. Der zweite Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Wintersemester 2016/17 statt.
    2. Der zweite Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Der erste Teil der Begleitveranstaltung beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das Berufsfeldpraktikum am 14.04. und am 21.04.2016. Anschließend werden Sie in Kleingruppen gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften zu einem inhaltlichen Thema arbeiten. Reservieren Sie sich dazu bitte weiterhin für das gesamte Semester den Zeitraum donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Seminar und Praktikum werden nur in beiden Teilen angerechnet. Die Anrechnung erfolgt nach Absolvieren des zweiten Praktikums und Abgabe der theoriebasierten Praktikumsreflexion im Portfolio.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht Bachelor G und Bachelor KiJu. Module Bachelor: BFP (GS Sachunterricht)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen

Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	*Kemper, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),

- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18 n. V., - , -	*Naber, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Siehoff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen

Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:

- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME	*Lohkemper, G.*

	M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

EB (Elementarbildung)

064932	Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik (Erziehung und Bildung von Kindern bis zehn Jahren) BA LG; LS; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-16, SCH 121.5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist dem Themenbereich "Erziehung und Bildung von Kindern von null bis zehn Jahren“ zugeordnet. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über theoretische Hintergründe und empirische Forschungsergebnisse zu den Bereichen Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Hinweis: Der Nachweis von Studienleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Hinweise zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- EB (BA G BilWiss)

064933	Potentialorientierung und individuelle Förderung in der Grundschule BA LG; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schwerpunkt: Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang zur Grundschule beobachten, dokumentieren und unterstützen.

Stärkenförderung in der Grundschule setzt an den Kompetenzen und am Vorwissen von Schülerinnen und Schülern an, berücksichtigt die heterogene Zusammensetzung von Lerngruppen, und fokussiert auf kognitive wie sozio-emotionale Entwicklungsprozesse. Dabei geht um die Gestaltung einer Lehr- und Lernkultur, die von einer Perspektive der Anerkennung und der Ermutigung geprägt ist. Neben theoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen wird in diesem Seminar auch der Blick auf unterrichtspraktische Gestaltungsmöglichkeiten gerichtet.

Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u.a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss),
- EW B10a/EW B11a/ EWB10/11 (1-Fach BA EW)

064958	Forschungsfragen zum Übergang von der KITA in die Grundschule KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Streffer, H.*

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung für die Teilnahme in der Sprechstunde des Veranstalters ist erforderlich. Diese Veranstaltung dient der Vertiefung der vorangegangenen Seminare des Moduls EB zur Vorbereitung von Modulabschlussprüfungen bzw. Bachelorarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- EB (BA G BilWiss)

064959	Transitionen von der Kita in die Grundschule - anschlussfähige Entwicklungs- und Bildungsprozesse kooperativ gestalten. BA LG; wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Übergang von der Kita in die Grundschule definiert sich nicht allein durch den Tag der Einschulung. Vielmehr stellt es für das angehende Grundschulkind eine bedeutsame Lebensphase dar, in dem es nicht nur Herausforderungen zu bewältigen hat, sondern sich auch im Prozess längst begonnener Bildungsprozesse befindet. Die Aufgaben der Gestaltung des Übergangs durch Fachkräfte aus Kita und Grundschule gehen dabei

längst über das "Vertraut-machen" mit der kommenden Schulzeit hinaus. Im Seminar werden daher neben theoretischen und bildungsprogrammatischen Überlegungen nationale und internationale in den Blick genommen und in aktuelle Entwicklungen eingebettet. Dabei gilt es stets, die Frage nach der optimalen Förderung und Unterstützung jedes Kindes im individuellen Übergangs aus der Kita in die Grundschule zu fokussieren.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

065062	Der Übergang von der Kita in die Grundschule - Hintergründe, Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Streffer, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule wird vor dem Hintergrund des Transitionsansatzes (Griebel/Niesel 2011) als ein Prozess verstanden, den das Kind, seine Familie, die pädagogischen Fachkräfte aus der Kita sowie die Grundschullehrkräfte der Schuleingangsphase als beteilgte Akteure gemeinsam gestalten. Der Transitionsansatz beschreibt Entwicklungsaufgaben, die dabei zu bewältigen sind. Als eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe wird in diesem Kontext "Schulfähigkeit" betrachtet und mit Bezug auf Nickel (1990) in einer ökosystemischen Perspektive definiert. So entsteht Schulfähigkeit in einem Zusammenwirken von Kind, Familie, Kita und Grundschule. Dieses Verständnis weist auf institutioneller Ebene deutlich auf die notwendige Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule hin.
Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.1 (BA KiJu)
- EB (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065064	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich BA LG wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hein, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/17 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss)

065123	Kindliche Lern- und Entwicklungsmilieus BA 82; BA L2; BA LG; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 47	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Bildungsbiografie eines Kindes hängt von seiner sozialen und ethnischen Herkunft ab. Die Familie und die Qualität des familialen Lernumfeldes werden in der Regel als Ursache für differente Bildungsverläufe in den Blick genommen. Als mögliche Ansatzpunkte zum Abbau dieser Bildungsungleichheiten gelten die Bildungsgelegenheiten in den institutionellen Einrichtungen, u.a. der Kindertagesbetreuung.Vielfach werden Kindertageseinrichtungen als Ungleichheiten konstituierende Bildungsorte nur vor dem Hintergrund diskutiert, dass Kinder je nach sozialer und/oder ethnischer Herkunft in unterschiedlichem Maße an diesen Angeboten partizipieren. Das Seminar fokussiert dementgegen, dass auch Kindertageseinrichtungen in Form von Kontext- und Kompositionseffekten einen Beitrag zur Reproduktion von familiär bedingten Bildungsungleichheiten leisten können, indem sie differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus für Kinder realisieren. Die spezifische leistungsmäßige, kulturelle und lernbiografische Zusammensetzun g in den Einrichtungen und Schulen beeinflusst Gestalt und Qualität der Bildungs- und lnteraktionsprozesse und dadurch die Kompetenzentwicklung der Kinder. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit diesen Effekten stehen neben theoretischen Erklärungsmodellen vor allem empirische Studien und ihre Methoden und Erkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein Bewusstsein für Limitationen und Potentiale empirischer Forschung zu entwickeln, andererseits Konsequenzen für die pädagogische Praxis sowie Fachpolitik zu erkennen und Handlungsansätze zu entwerfen.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04)
- EB (BA G BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA HRSGe

EBS (Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1	*Zeinz, H.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule

thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die

entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf	*Grabosch, A.*

	BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)

- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten

Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der

Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)

- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

OP (Orientierungspraktikum)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und

Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;
- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung

besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen

dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird

in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.

Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die

PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.
Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	*Hrincius, E.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:
Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte	*Terfrüchte, L.*

	BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	*Tiedtke, T.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Schulte, R.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4	*Streffer, A.*

	Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule -	*Feindt, A.*

	Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

BFP (Berufsfeldpraktikum)

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres

Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme

an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die

entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065380	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 117	*Weyer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG	*Kemper, A.*

	Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18 n. V., - , -	*Naber, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72	*Siehoff, H.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:

- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BO/SZP (Berufsorientierung und Schulsozialarbeit)

065019	Vorlesung: Einführung in die Berufsorientierung ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; BA LH; LS Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, F5 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 16-18, GC 307 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Driesel-Lange, K.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über das Handlungsfeld "Berufsorientierung" zu geben. Zu diesem Zweck werden u. a. rechtliche und theoretische Grundlagen, zentrale Handlungsaufgaben und Problemlagen sowie Instrumente und Förderkonzepte der Berufsorientierung behandelt.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065004	Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW - Standardelemente zur Verbesserung der Übergänge von der Schule in den Beruf/Studium und Übergangssystem BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Buschmann, E.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Ausbildungskonsens NRW hat im November 2011 die flächendeckende Einführung einer nachhaltigen, geschlechtersensiblen und systematischen Berufs- und Studienorientierung beschlossen. Sie dient dem Ziel, dass die Jugendlichen zu reflektierten Berufs- und Studienentscheidungen kommen und realistische Anschlussperspektiven zum Anschluss an die allgemein bildende Schule entwickeln. In diesem Seminar werden die Beweggründe für die Implementierung eines flächendeckenden „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW“ erörtert. Die Übergangsproblematik von der allgemeinbildenden Schule in eine betriebliche oder schulische Ausbildung sowie in das sogenannte Übergangssystem wird beleuchtet. Die Studierenden lernen die dazu entwickelten Standardelemente, die Kooperationspartner sowie regionalen Strukturen für die Umsetzung des Gesamtsystems kennen.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe Bilwiss)

065005	Kompetenzentwicklung, -überprüfung und -förderung im Kontext der Berufs- und Studienorientierung BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Buschmann, E.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der Fachkräftesicherung in Deutschland und der anhaltend hohen Zahl nicht ausbildungsreifer Jugendlicher hat sich in den letzte Jahren eine Diskussion darüber entwickelt, welche Kenntnisse und Kompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung erforderlich sind. Gegenstand dieses Seminars wird es sein, die Rolle der Schule und die Bedeutung der Berufsorientierung bei der Kompetenzentwicklung herauszuarbeiten. Neben dem Kompetenzbegriff werden Begriffe wie Ausbildungsreife, Berufswahlkompetenz, Berufseignung und Vermittelbarkeit etc. erörtert. Verfahren

zur Kompetenzfestellung, die Bedeutung berufsorientierender Selbstkonzepte sowie Aspekte der individuellen Förderung werden thematisiert und kritisch hinterfragt.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065340	Kooperation Jugendhilfe-Schule BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 126	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065330	Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065331	Einführung in die Schulsozialarbeit BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065411	Berufsorientierung als Aufgabe aller Fächer in allen Schulformen BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 17	*Siehoff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Landesprogramm NRW >KAoA< (Kein Abschluss ohne Anschluss) intendiert, dass alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen Unterstützung für eine systematische Berufsorientierung erhalten. Das Ziel besteht in einer fundierten Anschlussvereinbarung am Ende der Schulzeit. Für alle Jugendlichen ab Klasse 8 werden Standardelememte in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern angeboten. Dazu gehören u.a. Unternehmen aller Branchen, weiterführende Schulen und Hochschulen, Vertreter von Verbänden, Kammern, der Agentur für Arbeit und örtliche Träger der Jugend- und Berufshilfe.
Die Federführung liegt in Verantwortung der Schulen unter Einbeziehung aller Lehrkräfte. Die Lehrpläne sollen Elemente der Berufsorientierung aufnehmen, um den Beratungsprozess zu unterstützen. Ein entsprechende BO-Curriculum ist verpflichtender Bestandteil eines jeden Schulprogrammes.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des 2-Fach BA

EBS (Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als

gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen

Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82;	*Assig, H.*

	BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung	*Grabosch, A.*

	BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern?

Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:
Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:
Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:
Module: • EW B4 (1-Fach BA EW), • B4 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B4 (2-Fach BA EW Modellversuch) • B4 (BA BK LABG 2009) • KiJu.4 (BA KiJu PO 04) • EBS (BA G BilWiss) • EBS (BA HRGE BilWiss) • EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:
Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch

ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.

1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben

bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen

nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf	*Klein, J.*

	BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

EBB (Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung)

065053	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Weyland, U.*

Kommentar:

Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html In der Vorlesung wird zunächst in die Disziplin Berufspädagogik eingeführt. Dabei wird u.a. auf die Genese, disziplinäre Verortung sowie auf Gegenstands- und Forschungsfelder dieser Disziplin eingegangen. Hierauf folgt im Zusammenhang des Begriffspaares Disziplin - Profession eine thematische Einführung in das berufliche Handlungsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Kennzeichnen professionelles Lehrerhandelns werden ebenso thematisiert wie bildungspolitische Standards und konkrete Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs. Hieran schließt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems an. Die Dualität des deutschen Berufsbildungssystems wird ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme (Übergangsbereich, schulische Berufsausbildung) und es wird ein besonderer Blick auf die Zielgruppen beruflicher Bildung gerichtet. Unter der Perspektive, Bildungsprozesse im Lebenslauf abzubilden, erfolgt des Weiteren eine inhaltliche Auseinandersetzung mit beruflichen Bildungsprozessen in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (u.a. vorberufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung).

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

064947	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA LF; BA L2 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-14, GC 313 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 12-14, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden

die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

065120	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kruse) - Beratung als herausfordernde Lehreraufgabe im Kontext beruflicher Bildung BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 129	*Kruse, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. In Anlehnung an die KMK-Standards für die Lehrerbildung werden in dem Seminar Aufgaben von Lehrenden in der beruflichen Bildung thematisiert. Die Aufgabe `Beratung´ wird als gegenstandsbezogener Schwerpunkt dieses Seminar dabei vertiefend bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagen der Gesprächsführungstechnik und der Kommunikation sowie der grundlegenden Klärung der Beratung als aufgabenbezogenes Konstrukt, liegt der Schwerpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung auf die im Zusammenhang mit schulischer Beratung stehenden Handlungsfeldern, Anforderungen sowie Herausforderungen. Neben der Beratung von anderen Lehrenden durch den Prozess der kollegialen Beratung soll vor allem die Lernendenberatung fokussiert werden. Das Seminar bietet neben dem Erwerb theoretischen Grundlagenwissens verschiedener Beratungsansätze aus der Pädagogik und der Psychologie die Möglichkeit, Gesprächs- und Beratungstechniken praktisch umzusetzen und sich im Schonraum des Seminars als beratender Lehrender gemeinsam kritisch zu reflektieren, um somit bereits während des Studiums eine professionelle Beratungskompetenz anzubahnen.

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

065124	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Bylinski) - Übergang Schule-Berufsausbildung: Exklusionsrisiken und Inklusionsstrategien BA LF; BA L2 wöchentlich, 06.04.2016 - 21.07.2016, Mi	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung sind in Deutschland soziale Selektionsprozesse besonders stark ausgeprägt – nach schulischer Vorbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und nach Region. Erkenntnisse sowohl der Nationalen Bildungsberichterstattung als auch der Berufsbildungsberichte weisen erhebliche Exklusionsrisiken aus, insbesondere auch für junge Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen - diese gelten als "Risikogruppen", deren Einmündung in eine betriebliche Berufsausbildung erheblich erschwert ist. Häufig schließt sich nach der allgemeinbildenden Schule eine Maßnahme im sogenannten Übergangssystem an. Ausgehend von der Analyse bestehender Exklusionsrisiken sollen im Seminar Inklusionsstrategien aufgezeigt und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2014): Bildung in Deutschland 2014 – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderung. Bielefeld Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2015): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015 – Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. BielefeldBylinski, U.; Vollmer, K. (2014): Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 162, BonnUlrich, J. G. (2011): Übergangsverläufe aus Risikogruppen. Aktuelle Ergebnisse aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Workshop 15, hrsg. v. Münk, D./ Schmidt, C., 1-21.
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065125	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Schneider) – Prozesse visualisieren, präsentieren und moderieren BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-15	*Schneider, K.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich (LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Die Methodenvielfalt eines Lehrenden stellt immer noch den zentralen Schlüssel für gelungene Unterrichts- oder Seminarsituationen dar. In zahlreichen Publikationen wird allerdings immer wieder die Schwierigkeit genannt, eine geeignete Auswahl der Methoden für das jeweilige Ziel vorzunehmen. Häufig stehen Methoden des Einstiegs, der Erarbeitung und der Sicherung im Vordergrund. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf den Methoden, die für die Visualisierung, die Präsentation und die Moderation in Frage kommen. Hierfür sollen ausgewählte und nicht so gängige Methoden thematisiert werden, damit Sie Ihre Methodenkompetenz steigern können. **Ziele:** In diesem Seminar geht es darum, eine Vielzahl von gezielten Methoden kennenzulernen, die den jeweiligen Schwerpunkten: Visualisierung, Präsentation und Moderation zuzuordnen sind. Dabei stehen vor allen Dingen die Methoden im Vordergrund, die nicht so bekannt sind und aufgrund ihrer Komplexität häufig nicht im Unterrichts- und Seminaralltag angewendet werden. Alle Methoden werden selbst angewendet, auf der Metaebene reflektiert und im Hinblick auf Praktikabilität für verschiedene Unterrichts- und Seminarsequenzen untersucht. **Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:**

- Formen, Farben und Marginalien für die Gestaltung von Präsentationen
- Schreibübungen
- Wissensstrukturen als formale Hilfe zur inhaltlichen Gestaltung
- Vernissage für Lernprodukte, Projektergebnisse oder Praxiserkenntnisse
- Formale und inhaltliche Regeln für eine professionelle Präsentation per Wandzeitung
- Soft-Analyse und Fischgräten-Diagramm – eine Problemanalyse auf verschiedenen Ebenen
- Synektik zur Lösung von „nicht-lösbaren“ Problemen
- Morphologischer Kasten – eine Analyse von mehrperspektivischen Lösungsansätzen
- Open-Space – eine Methode der besonderen Art
- Sowie viele weitere Methoden

Arbeitsformen:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Plenumsarbeit
- Eigene Präsentationen
- Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen zur Präsentation
- Beurteilungsmatrix für Gestaltungselemente

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Literatur kann in der ersten Sitzung erworben werden. Ebenso erhalten Sie eine aktuelle Literaturliste..

065126	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-15 n. V., - , Blockterm.	*Reutter, G.*

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung: Seminarplatz: LSF (FH Münster) Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden:

- Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland
- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose
- didaktisch-methodische Orientierungen
- Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen).
- Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: Vorbesprechung: 18.03.2016, 10:00 - 13:00 Uhr 1. Block:
22.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
23.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr 2. Block:
29.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
30.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BFP (Berufsfeldpraktikum)

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),

- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar

wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065380	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 117	*Weyer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG	*Kemper, A.*

	Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18 n. V., - , -	*Naber, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72	*Siehoff, H.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:

- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

OP (Orientierungspraktikum)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;
- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte

Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht

- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung

besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung,

Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit. Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	*Hrincius, E.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:
Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	*Terfrüchte, L.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	*Tiedtke, T.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im

Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Schulte, R.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	*Streffer, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

OP-BK (Orientierungspraktikum - Berufskolleg)

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Kruse BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	*Kruse, A.*

Kommentar:

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Das Seminar findet semesterbegleitend statt und endet darüber hinaus zu Beginn des Wintersemesters 16/17 mit einem vierstündigen Abschlussworkshop.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben. Inhaltliche Schwerpunkte finden sich in der Portfolio-Arbeit, dem Forschenden Lernen, dem Arbeitsplatz Berufskolleg und dem Berufsbild einer Lehrkraft am Berufskolleg.

Ein weiterer Fokus liegt auf der individuellen Reflexion der Berufswahl, der eigenen Lehrerrolle sowie der eigenen Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065119	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SRZ 205 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105	*Bodach, C.*

Kommentar:

Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren.
- Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt.
- Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation.
- Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum?
- Lehrkraftgesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen.
- Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen.
- Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen.
- Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.
- Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion.
- Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung.
- Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065127	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein **semesterbegleitendes**

Seminar und einen **vierstündigen Abschlussworkshop** zu Beginn des WiSe 2016/17. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065134	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) – Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Mester BA LF; BA L2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-17 n. V., - , Blockterm.	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich per Mail an praxisphasen-ibl@fh-muenster.de
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt BK, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: • Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) • Handlungsfelder der Lehrenden • Kennenlernen der Situation von Flüchtlingen • Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung der WWU Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen.

Bemerkung:

Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA BK

EBB (Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung)

065053	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Weyland, U.*

Kommentar:

Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html In der Vorlesung wird zunächst in die Disziplin Berufspädagogik eingeführt. Dabei wird u.a. auf die Genese, disziplinäre Verortung sowie auf Gegenstands- und Forschungsfelder dieser Disziplin eingegangen. Hierauf folgt im

Zusammenhang des Begriffspaares Disziplin - Profession eine thematische Einführung in das berufliche Handlungsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Kennzeichnen professionelles Lehrerhandelns werden ebenso thematisiert wie bildungspolitische Standards und konkrete Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs. Hieran schließt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems an. Die Dualität des deutschen Berufsbildungssystems wird ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme (Übergangsbereich, schulische Berufsausbildung) und es wird ein besonderer Blick auf die Zielgruppen beruflicher Bildung gerichtet. Unter der Perspektive, Bildungsprozesse im Lebenslauf abzubilden, erfolgt des Weiteren eine inhaltliche Auseinandersetzung mit beruflichen Bildungsprozessen in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (u.a. vorberufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung).

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

064947	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA LF; BA L2 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-14, GC 313 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 12-14, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

065120	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kruse) - Beratung als herausfordernde Lehreraufgabe im Kontext beruflicher Bildung BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 129	*Kruse, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. In Anlehnung an die KMK-Standards für die Lehrerbildung werden in dem Seminar Aufgaben von Lehrenden in der beruflichen Bildung thematisiert. Die Aufgabe `Beratung´ wird als gegenstandsbezogener Schwerpunkt dieses Seminar dabei vertiefend bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagen der Gesprächsführungstechnik und der Kommunikation sowie der grundlegenden Klärung der Beratung als aufgabenbezogenes Konstrukt, liegt der Schwerpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung auf die im Zusammenhang mit schulischer Beratung stehenden Handlungsfeldern, Anforderungen sowie Herausforderungen. Neben der Beratung von anderen Lehrenden durch den Prozess der kollegialen Beratung soll vor allem die Lernendenberatung fokussiert werden. Das Seminar bietet neben dem Erwerb theoretischen Grundlagenwissens verschiedener Beratungsansätze aus der Pädagogik und der Psychologie die Möglichkeit, Gesprächs- und Beratungstechniken praktisch umzusetzen und sich im Schonraum des Seminars als beratender Lehrender gemeinsam kritisch zu reflektieren, um somit bereits während des Studiums eine professionelle Beratungskompetenz anzubahnen.

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

065124	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Bylinski) - Übergang Schule-Berufsausbildung: Exklusionsrisiken und Inklusionsstrategien BA LF; BA L2 wöchentlich, 06.04.2016 - 21.07.2016, Mi	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung sind in Deutschland soziale Selektionsprozesse besonders stark ausgeprägt – nach schulischer Vorbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und nach Region. Erkenntnisse sowohl der Nationalen Bildungsberichterstattung als auch der Berufsbildungsberichte weisen erhebliche Exklusionsrisiken aus, insbesondere auch für junge Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen - diese gelten als "Risikogruppen", deren Einmündung in eine betriebliche Berufsausbildung erheblich erschwert ist. Häufig schließt sich nach der allgemeinbildenden Schule eine Maßnahme im sogenannten Übergangssystem an. Ausgehend von der Analyse bestehender Exklusionsrisiken sollen im Seminar Inklusionsstrategien aufgezeigt und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2014): Bildung in Deutschland 2014 – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderung. Bielefeld Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2015): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015 – Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. BielefeldBylinski, U.; Vollmer, K. (2014): Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 162, BonnUlrich, J. G. (2011):

Übergangsverläufe aus Risikogruppen. Aktuelle Ergebnisse aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Workshop 15, hrsg. v. Münk, D./ Schmidt, C., 1-21.
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065125	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Schneider) – Prozesse visualisieren, präsentieren und moderieren BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-15	*Schneider, K.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich (LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Die Methodenvielfalt eines Lehrenden stellt immer noch den zentralen Schlüssel für gelungene Unterrichts- oder Seminarsituationen dar. In zahlreichen Publikationen wird allerdings immer wieder die Schwierigkeit genannt, eine geeignete Auswahl der Methoden für das jeweilige Ziel vorzunehmen. Häufig stehen Methoden des Einstiegs, der Erarbeitung und der Sicherung im Vordergrund. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf den Methoden, die für die Visualisierung, die Präsentation und die Moderation in Frage kommen. Hierfür sollen ausgewählte und nicht so gängige Methoden thematisiert werden, damit Sie Ihre Methodenkompetenz steigern können. **Ziele:** In diesem Seminar geht es darum, eine Vielzahl von gezielten Methoden kennenzulernen, die den jeweiligen Schwerpunkten: Visualisierung, Präsentation und Moderation zuzuordnen sind. Dabei stehen vor allen Dingen die Methoden im Vordergrund, die nicht so bekannt sind und aufgrund ihrer Komplexität häufig nicht im Unterrichts- und Seminaralltag angewendet werden. Alle Methoden werden selbst angewendet, auf der Metaebene reflektiert und im Hinblick auf Praktikabilität für verschiedene Unterrichts- und Seminarsequenzen untersucht. **Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:**

- Formen, Farben und Marginalien für die Gestaltung von Präsentationen
- Schreibübungen
- Wissensstrukturen als formale Hilfe zur inhaltlichen Gestaltung
- Vernissage für Lernprodukte, Projektergebnisse oder Praxiserkenntnisse
- Formale und inhaltliche Regeln für eine professionelle Präsentation per Wandzeitung
- Soft-Analyse und Fischgräten-Diagramm – eine Problemanalyse auf verschiedenen Ebenen
- Synektik zur Lösung von „nicht-lösbaren“ Problemen
- Morphologischer Kasten – eine Analyse von mehrperspektivischen Lösungsansätzen
- Open-Space – eine Methode der besonderen Art
- Sowie viele weitere Methoden

Arbeitsformen:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Plenumsarbeit
- Eigene Präsentationen
- Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen zur Präsentation
- Beurteilungsmatrix für Gestaltungselemente

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Literatur kann in der ersten Sitzung erworben werden. Ebenso erhalten Sie eine aktuelle Literaturliste..

065126	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-15 n. V., - , Blockterm.	*Reutter, G.*

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung: Seminarplatz: LSF (FH Münster) Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden:

- Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland
- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose
- didaktisch-methodische Orientierungen
- Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen).
- Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: Vorbesprechung: 18.03.2016, 10:00 - 13:00 Uhr 1. Block:
22.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
23.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr 2. Block:
29.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
30.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

OP-BK (Orientierungspraktikum - Berufskolleg)

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Kruse	*Kruse, A.*

	BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	

Kommentar:

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Das Seminar findet semesterbegleitend statt und endet darüber hinaus zu Beginn des Wintersemesters 16/17 mit einem vierstündigen Abschlussworkshop.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben. Inhaltliche Schwerpunkte finden sich in der Portfolio-Arbeit, dem Forschenden Lernen, dem Arbeitsplatz Berufskolleg und dem Berufsbild einer Lehrkraft am Berufskolleg.

Ein weiterer Fokus liegt auf der individuellen Reflexion der Berufswahl, der eigenen Lehrerrolle sowie der eigenen Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065119	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SRZ 205 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105	*Bodach, C.*

Kommentar:

Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren.
- Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt.
- Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation.
- Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum?
- Lehrkraftgesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen.
- Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen.
- Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen.
- Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.

- Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion.
- Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung.
- Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065127	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein **semesterbegleitendes Seminar** und einen **vierstündigen Abschlussworkshop** zu Beginn des WiSe 2016/17. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065134	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) – Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Mester BA LF; BA L2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-17 n. V., - , Blockterm.	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich per Mail an praxisphasen-ibl@fh-muenster.de
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt BK, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von

Blockveranstaltungen behandelt: • Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) • Handlungsfelder der Lehrenden • Kennenlernen der Situation von Flüchtlingen • Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung der WWU Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen.
Bemerkung:
Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Berufsfeldpraktikum (BFP)

Master

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd G

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*
Kommentar:		
.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.		
Bemerkung:		
Module: • ULI (MA Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MA GHR Modellversuch), • ULI (MA BK Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss)		

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
Bemerkung:		

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen

• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?

Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065012	Grundschulunterricht: Formen - Konzepte - Probleme ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS;	*Huxel, K.*

	ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung

- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065361	Individuelles und gemeinsames Lernen in der Primarstufe MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte vor Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Jahrgangsübergreifendes Lernen, Classroom Management … stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus

Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a 'teaching unit') is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung

ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.

Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)

- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten

bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065063	Umgang mit Heterogenität - Individuelles und gemeinsames Lernen in der Grundschule ME E1; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hein, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Als erste und vor allem auch einzige gemeinsame Schule für alle Kinder in unserem Bildungssystem bedeutet gerade für die Grundschule der Umgang mit der Heterogenität einer (noch) nicht selektierten Schülerschaft eine besondere pädagogische und didaktische Herausforderung und zielt auf eine Ausgewogenheit individuellen und gemeinsamen Lernens. Möglichkeiten der organisatorischen, didaktischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts sollen in diesem Seminar erarbeitet und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065416	Inklusion und die Antworten der Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung?

Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065415	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert.

Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und "Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im Zentrum das Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065163	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E2; ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive

und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065164	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065165	Umsetzung schulischer Inklusion in Deutschland – Entwicklungen in den verschiedenen Bundesländern ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 115	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Jahr 2006 und ihrer Ratifizierung durch die Bundesregierung und den Bundesrat im Jahr 2009 ist ein flächendeckender Umbau des deutschen Schulsystems angestoßen worden, dessen Umsetzung 2011 in Form der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) als schrittweiser und langfristig angelegter Veränderungsprozess verabschiedet wurde. Die bis dato zu beobachtenden Entwicklungen der einzelnen Bundesländer zeigen, dass der Ausbau des gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung unterschiedlich intensiv und mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorangetrieben wird. Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere die aktuelle Entwicklung der Umsetzung der BRK in den verschiedenen Bundesländern beleuchten.

Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 12.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ELS (Entwicklung-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12	*Terhart, E.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung

von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:

- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures" (1989) und „Embodiement" (2015).

Bemerkung:

Module:

- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)

- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:

- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	*Bohlmann, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer

Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung“. Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die

Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)

- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)

- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme;

Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt,

Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)

- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

FOL (Forschendes Lernen)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung	*Hillmann, D.*

	(Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065370	Forschend Lernen durch Schreiben – Schreiben in Bildungsprozessen ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-12, COR 012a Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-13, SRZ 18	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten.Theoretisch gearbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung an folgenden Aspekte:

- „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens

Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) forschend an ihrer Professionsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

l

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd HRSGe

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung,

Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen

• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und

Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)

- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen

konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065361	Individuelles und gemeinsames Lernen in der Primarstufe MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte vor Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Jahrgangsübergreifendes Lernen, Classroom Management … stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in

assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a 'teaching unit') is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)

- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen

Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)

- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten

bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065416	Inklusion und die Antworten der Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung?

Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065415	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert.

Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und "Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im

Zentrum das Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065163	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E2; ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065164	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext -

aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065165	Umsetzung schulischer Inklusion in Deutschland – Entwicklungen in den verschiedenen Bundesländern ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 115	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Jahr 2006 und ihrer Ratifizierung durch die Bundesregierung und den Bundesrat im Jahr 2009 ist ein flächendeckender Umbau des deutschen Schulsystems angestoßen worden, dessen Umsetzung 2011 in Form der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) als schrittweiser und langfristig angelegter Veränderungsprozess verabschiedet wurde. Die bis dato zu beobachtenden Entwicklungen der einzelnen Bundesländer zeigen, dass der Ausbau des gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung unterschiedlich intensiv und mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorangetrieben wird. Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere die aktuelle Entwicklung der Umsetzung der BRK in den verschiedenen Bundesländern beleuchten.

Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 12.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)

- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:

- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures“ (1989) und „Embodiement“ (2015).

Bemerkung:

Module:

- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann	*Hillmann, D.*

	BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die

entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:

- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20	*Bohlmann, M.*

	Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des

Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue

Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065121	Aktuelle Fragen der Pädagogik und Rousseau als pädagogischer Klassiker KA 72; ME E3; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll insbesondere die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau´schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. Es sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd GYm/Ges Modellversuch)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In:

Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

FOL (Forschendes Lernen)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als

Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und

Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065370	Forschend Lernen durch Schreiben – Schreiben in Bildungsprozessen ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-12, COR 012a Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-13, SRZ 18	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten.Theoretisch gearbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung an folgenden Aspekte:

- „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens

Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) forschend an ihrer Professionsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

l

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:

- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den

Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd Gym/Ges

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor-

bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und

weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen

- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag

der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem

Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)

- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.
Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf

Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind

Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer

eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den

Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf	*Möller, T.*

	ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:

- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction’ viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures’, die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter

Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures“ (1989) und „Embodiement“ (2015).

Bemerkung:

Module:

- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)

- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen	*Christmann, B.*

	ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:

- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die

frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	*Bohlmann, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der

Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung“. Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education

became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!

Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung

ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065121	Aktuelle Fragen der Pädagogik und Rousseau als pädagogischer Klassiker KA 72; ME E3; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll insbesondere die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau´schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. Es sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd GYm/Ges Modellversuch)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)

- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

064945	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Curriculumforschung MA 88; MA 88; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Hellekamps, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch

oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd BK

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:

- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es

wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb

ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht	*Möller, T.*

	KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065016	Pädagogische Kompetenzen im Lehrerberuf MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 216	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4	*Kaul, M.*

	14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung	*Niehoff, W.*

	KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial

verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar

werden videobasiert ‚Schlüsselszenen' bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school

system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a 'teaching unit') is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)

- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313	*Frey, K.*

	Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

BP I (Berufspädagogik I)

065020	Förderung beruflicher Entwicklung Heranwachsender - Theoretische Vertiefung und Intervention ME E4 14-täglich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Driesel-Lange, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Befunden zur beruflichen Entwicklung Heranwachsender auseinander. Zentral ist dabei der Übergang von der Schule in den Beruf und nachfolgend die Klärung von Fragen der pädagogischen Begleitung dieser spezifischen Lern- und Entwicklungsphase. Sowohl werden hier Ansätze schulischer und unterrichtlicher Unterstützung diskutiert als auch Interventionen beispielhaft erprobt. Geplant ist insbesondere die Erprobung des Einsatzes diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderung Heranwachsender. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem Berufskolleg erfolgen.

Bemerkung:

Module:

- BP I (MEd BK BilWiss)
- BP

065129	Inklusion in der beruflichen Bildung – Leitlinien für eine inklusive Didaktik ME E4 wöchentlich, 07.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Seminarplatz: LSF (FH-Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Die Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse beinhaltet: Unterschiedlichkeit wahrzunehmen, als Gewinn wertzuschätzen und als Ressource für individuelles und wechselseitiges Lernen aufzugreifen. Der Weg zu einer inklusiven Berufsbildung erfordert neben der Entwicklung differenzierter Bildungsstrukturen, die allen Menschen den Zugang zu einer anerkannten Berufsausbildung und einer qualifizierten Erwerbsarbeit ermöglichen, u.a. die Ausgestaltung individueller Entwicklungsprozesse und inklusiver Lernsettings. Im Seminar sollen Leitlinien einer inklusiven Didaktik vorgestellt werden, die an vorhandenen Konzepten und Instrumenten anknüpfen. So erhält bspw. eine Ressourcen- und Potenzialorientierung oder eine prozessorientierte Diagnostik besondere Relevanz. Ein grundlegendes Element einer inklusiven Didaktik stellt das Einnehmen einer (selbst-)reflexiven Perspektive der Lehrkräfte dar, weil im pädagogischen Prozess Handlungsoptionen immer wieder neu auszuloten sind.

Bemerkung:

Module:

- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Bylinski, U.; Rützel, J. (Hrsg.) (2016): Inklusion als Chance für eine differenzierte Berufsbildung.
Bielefeld Reich, K. (2014): Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim/Basel
Schäfer, H.; Rittmeyer, Chr. (Hrsg.) (2015): Handbuch Inklusive Diagnostik. Weinheim/Basel
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065130	Inklusion in der beruflichen Bildung – Herausforderungen und Chancen inklusiver Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung ME E4 wöchentlich, 06.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wirth, K.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Seminarplatz: LSF (FH-Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html Inklusive Berufsbildung verfolgt das Ziel, allen jungen Menschen unabhängig von ihren individuellen Dispositionen (z. B. Behinderung, Herkunft, Religion) einen gleichberechtigten Zugang zu einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Mit dieser Zielsetzung sind vielfältige Herausforderungen und offene Fragen für das Berufskolleg verbunden, die in den zentralen Handlungsfeldern von Lehrkräften - der Schulentwicklung und der Unterrichtsgestaltung – eine Rolle spielen. Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit den Anforderungen und Rahmenbedingungen an eine inklusive Schulentwicklung. Hierzu wird u. a der "Index für Inklusion", ein Instrument zur Entwicklung eines inklusiven Schulleitbildes, einbezogen. Zum anderen werden Chancen und Herausforderungen einer inklusiven Unterrichtsgestaltung diskutiert, bezogen auf Anforderungen und Spannungsfelder im Unterricht (z. B. Leistungsbewertung). Dabei wird auch die Rolle der Lehrkraft hinsichtlich der Herstellung von Differenzkategorien im Unterricht betrachtet. Des Weiteren stehen Umsetzungsmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsformen (z.B. das kooperative Lernen) zum Umgang mit Vielfalt am Berufskolleg im Fokus.

Bemerkung:

Module:

- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Literaturempfehlung zum Einstieg: S. Kroworsch (Hrsg.) (2014). Inklusion im deutschen Schulsystem. Barrieren und Lösungswege. (Sozialhilfe und Sozialpolitik, Band 11). Berlin: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065135	Politische Berufsbildung. Unterrichtsmodelle politischen Lernens in beruflichen Bildungsgängen ME E4 wöchentlich, 05.04.2016 - 19.07.2016, Di	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html
Teilnehmerbegrenzung: 20 Zum Bildungsauftrag beruflicher Schulen gehört die politische Bildung. Wie kann man nun aber die Erarbeitung spezieller beruflicher Inhalte mit dem politischen Lernen verbinden? Im Seminar soll einleitend die berufspädagogische und didaktische Diskussion um das Verhältnis politischer und beruflicher Bildung aufgearbeitete werden. Im Zentrum steht aber die Behandlung von neun thematischen Unterrichtsmodellen aus den drei Berufsfeldern: Sozialberufe,

Wirtschaft und Verwaltung und Technik. Dabei geht es um Themen wie "Soziale Dienstleistungen", "Gesundheit und soziale Ungleichheit", gesellschaftliche Herausforderungen einer alternden Bevölkerung", "Wirtschaftsethik", "Geschichte von Wirtschaftskrisen", "Welthandel", "Technikfolgenabschätzung", "Umweltschutz im Energiebereich" und "Tarifpolitik". Erwartet wird von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmern die Vorstellung eines Textes oder Unterrichtsmodells in einem Kurzvortrag mit Thesenpapier. Es wird die Gelegenheit zur Ablegung einer mündlichen (30 Minuten) oder schriftlichen (Hausarbeit) Modulabschlussprüfung gegeben.

Bemerkung:

Module:

- BP I (MA BK BilWiss)

Literatur:

Bettina Zurstrassen (Hrsg.) (2012): Auch das Berufliche ist politisch. Neun Bausteine für den lernfeldorientierten Unterricht. (Bundeszentrale für politische Bildung: Themen und Materialien). Bonn, 272 Seiten. [Die Loseblattsammlung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt.]

BP II (Berufspädagogik II)

065054	Ausgewählte Ansätze, Konzepte und Befunde empirischer Unterrichtsforschung ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215	*Weyland, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In dieser Veranstaltung befassen sich Studierende aktiv mit zentralen Fragen der empirischen Unterrichtsforschung. Dabei erfolgt zunächst eine ziel- und gegenstandsbezogene Einordnung empirischer Unterrichtsforschung im Kontext von Bildungs- und Berufsbildungsforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Ansätze, Konzepte sowie Befunde der empirischen Unterrichtsforschung. Fächerübergreifend ausgewiesene empirisch fundierte Merkmale von "gutem Unterricht" werden im Zusammenhang mit dem sog. Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke) ebenso thematisiert wie auch ausgewählte Ansätze und Befunde aus der spezifischen Domäne der beruflichen Bildung. In Bezug auf die Entwicklung bzw. Förderung unterrichtsdiagnostischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften wird auch der diesbezügliche Beitrag des Studiums thematisiert und bearbeitet. Dies erfolgt u. a. in aktiver Auseinandersetzung mittels des Einsatzes von Unterrichtsvideos.

Bemerkung:

Module:

- BP II (MEd BK BilWiss)
- BP (Master EW Modellversuch)

065131	Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement an berufsbildenden Schulen ME E4 wöchentlich, 04.04.2016 - 20.07.2016, Mo	*Keune, M.*

Kommentar:

Auf 20 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Anmeldung: LSF (FH Münster)

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vertiefend mit der Qualitätsthematik an berufsbildenden Schulen auseinandersetzen wollen. Seit den 1990er Jahren sind die Qualitätsthematik und der eng mit ihr verbundene Evaluationsbegriff im Bildungswesen allgegenwärtig. Auch die Lehrkräfte sehen sich mit der Forderung konfrontiert, die Qualität ihrer Leistungsergebnisse zu verbessern und die Prozesse der Leistungserbringung zu optimieren. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar ausgewählte Konzepte und Instrumente der Qualitätssicherung, der Qualitätsentwicklung und der Evaluation vorgestellt. Darüber hinaus werden empirische Ergebnisse sowie Beobachtungen aus ausgewählten Modellversuchen herangezogen, um den Gestaltungsrahmen auszuloten, den Lehrerinnen und Lehrer für die Steigerung der Qualität schulischer Arbeit haben.

Bemerkung:

Module:

- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

065132	Lernbegleitung ME E4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16	*Schneider, K.*

Kommentar:

Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldung: LSF (FH Münster), Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html
Zu den Schlüsselaufgaben von Lehrenden gehören neben dem Planen, Unterrichten, Erziehen, Organisieren und Bewerten u.a. auch die passgenaue Beratung und Begleitung von Lernenden. Dabei stellt die Lernbegleitung eine wichtige methodische Antwort auf die gegenwärtigen Anforderungen der Arbeitswelt und ihre Lernherausforderungen dar. Die Lernbegleitung fokussiert die Diagnostik von Lernstrategien und -prozessen der Lernenden und bietet zahlreiche individualisierte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen. In diesem Seminar geht es darum, grundlegende Aspekte der Lernbegleitung zu analysieren, ausgewählte Elemente und Verfahren der Lernbegleitung zu konkretisieren und für den Einsatz am Berufskolleg zu überprüfen. Dabei werden exemplarisch Maßnahmen betrachtet, die innerhalb und außerhalb des Unterrichts in unterschiedlichen Bildungsgängen umgesetzt werden können. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Reflexion der spezifischen Lehrerrolle(n) innerhalb der Lernbegleitung sowie die damit einhergehende Bedeutung von Wertvorstellungen und Haltungen der Lehrenden. Um einen zielgerichteten Theorie-Praxis-Bezug zu ermöglichen, wird das Seminar durch drei ganztägige Präsenztermine, kooperative, selbstgesteuerte Arbeitsphasen und flankierende E-Learning-Phasen mit Selbstlerneinheiten gestaltet. Es wird demnach die Bereitschaft der Studierenden vorausgesetzt, an allen Präsenzterminen teilzunehmen, während des Semesterverlaufs eigenverantwortlich E-Learning-Aufträge zu bearbeiten sowie sich innerhalb von kleineren Arbeitsgruppen zu engagieren.

Bemerkung:

Module:

- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben.

065133	Professionelles Auftreten und Präsenz für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs ME E4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-14	*Böger, C.*

Kommentar:

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html Fachkompetenz allein ist kein Garant für beruflichen Erfolg, dazu gehört auch die Kunst gelungener Selbstdarstellung und Eigenwerbung. Die blieb aber bislang als zu erlernende Kompetenz im Studium für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs unberücksichtigt. Um in Gesprächsrunden, in Kurzpräsentationen oder Vorträgen tatsächlich "anzukommen" und Kompetenz auszustrahlen, ist es unverzichtbar, sowohl die Wirkung der Sprache (verbal) als auch der Körpersprache (nonverbal) mit ihren Signalen und Botschaften zu verstehen, um sie dann gezielt für sich einzusetzen. Ziel des Seminars ist es daher, anhand von praxisnahen Situationen zu trainieren, authentisch und überzeugend aufzutreten. Die Teilnehmenden werden gezielt geschult, Verhaltensänderungen einzuüben, um wirkungsvoller Profil und Präsenz zu zeigen. Vermittelt wird ein bewusster Umgang mit Sprache, mit Kommunikations- und Präsentationsstilen und deren Wirkung, sowie mit Techniken der Selbstpräsentation, die die individuelle Persönlichkeit unterstreichen. **Seminarinhalte:**

- Soft-skills: Überzeugungskraft und Durchsetzungsstrategien;
- Kurzreden, Vortragssequenzen und Rollenspiele;
- Diskrepanzen von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung;
- Verhandlungskompetenz;
- Fallstricke in der Selbstdarstellung;
- Nonverbale Kommunikation: Signalwirkung der Körpersprache;
- Videoaufzeichnungen und kritisches Feedback;

Inputs u.a. zur Bedeutung von Sprache, Kommunikation, rhetorischen Mitteln

Bemerkung:

Module:

- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Methodenseminare für das Praxissemester

064934	Forschungsmethoden (Praxissemester) MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Behrmann, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden

der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:

- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

065292	Vorlesung: Forschungsmethoden (Praxissemester) ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 14-16, GC 313 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, S 10	*Harazd, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:

- FM (MEd G BilWiss)
- FM (MEd HRGe BilWiss)
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss)
- FM (MEd BK BilWiss)

064951	Forschungsmethoden (Praxissemester) ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.04.2016 - 08.07.2016, Fr, COR 122	*Schmidt, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt persönlich über den Arbeitsbereich Forschungsmethoden! Die erste Sitzung findet statt im H3 - analog zur Vorlesung von Herrn Behrmann (Donnerstag 08-10). Die Veranstaltung vermittelt didaktisches Wissen, wie eine Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung

gelingen kann. Dazu lernen die Studierenden einerseits grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Darüber hinaus wird erarbeitet, wie dieses Wissen anwendungsorientiert vermittelt werden kann.

Bemerkung:

Module:

- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

4. Allgemeine Studien

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064997	Einführung in SPSS ; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitspätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:

- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:

- ASt. (1-F-BA EW)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens

- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in

der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

	Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065156	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; ; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Habeck, C.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Was ist wissenschaftliches Arbeiten bzw. wissenschaftliches Fehlverhalten? Wie führe ich eine Literaturrecherche systematisch durch? Was gilt es bei unterschiedlichen Textsorten zu beachten? Wie schreibe ich ein Protokoll? Was ist ein Exzerpt? Wie zitiert man korrekt? Welche Rolle spielt das eigene Zeitmanagement? Was kennzeichnet einen wissenschaftlichen Sprach-/Argumentationsstil? Welche Tipps und Tricks gilt es für eine gelingende Präsentation zu beachten? Wie erstellt man die erste Hausarbeit? Was ist ein Essay?

All´ diese Fragen, die am Anfang eines Studiums aufkommen, gilt es in diesem Seminar gemeinsam zu beantworten. Ziel ist es, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für das Studium zu erlernen und Kriterien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen reflektiert anwenden zu können. Hierfür werden in dem Seminar konstitutive Inhalte rund um die Bereiche wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftlichem Präsentieren und wissenschaftlichem Schreiben vorgestellt, aktiv erprobt und reflektiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)
- ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)

5. Englischsprachige Veranstaltungen/Optional englischsprachige Veranstaltungen

Englischsprachige Veranstaltungen

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg	*Overbeck, A.*

	KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:

- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

065145	Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; A1 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, GC 313	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich! Course Overview: The course Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives explores and analyses some of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. It grounds the routine realities of the classroom within larger philosophical, political, and sociological contexts, offering an interdisciplinary perspective that allows students to reflect upon the structures and practices of education. Through classic and contemporary text work and discussions, we will explore different understandings of education and place a focus on overarching questions related to the conceptualization, organization and legitimation of educational provision, thus highlighting and reinforcing the relationship between the theory and the practice of education. Course Objectives: - to

offer students a deeper multidisciplinary perspective from which to interpret, question, reflect upon , and engage with the underlying issues within modern educational theory and practice;
- to link the theory of the texts with the lived reality and experience of students;
- to make explicit and to question the implicit norms underlying education;
- to foster students' self-reflexivity towards education in professional contexts.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu)

Optional englischsprachige Veranstaltungen

064979	Raymond Boudon on Inequality of Educational and Social Opportunity ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; KA 72; MA 88 14-täglich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Boudon's model of rational choice plays a major role in the sociology of education. This model tries to explain how educational systems generate inequality. The way this model is reflected in the literature seems to be a simplifying reduction of Boudon's complex thoughts. In this seminar will we study his book "Education, Opportunity, and Social Inequality". Students who want to take part in this stimulation task will be given access to the pdf-file of the publication.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M1 (MA EW)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MA BK UP LABG 09)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures" (1989) und „Embodiement" (2015).

Bemerkung:

Module:

- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

6. Sonderveranstaltungen/Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

065388	We need you! Migrant teachers and their role in German school Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-18, GC 313 wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, GC 102 (Cip-Pool)	

Kommentar:

Are you a teacher or just interested in teaching in a German school? This seminar offers first insights in your future wo

1. How does the German school system
work?
2. What would be my role? Teaching my subject? Translating and mediating between parents, teachers and students?.
3. What else do I need to know to become a teacher? .

The seminar takes place every Tueseday, 4 to 5:30 in the afternoon. The languages will be English or French. No exam
knowlege expected. For further information please email putjata@wwu.de.

065117	Forschungswerkstatt	*Grabosch, A.*

	14-täglich, 19.04.2016 - , Di	

Kommentar:

Die Teilnahme an der Forschungswerkstatt ist freiwillig, um eine regelmäßige Teilnahme wird jedoch bei Anmeldung gebeten. Die Teilnahme ist allen Doktoranden bzw. Masterstudierenden, die eine Abschlussarbeit verfassen, möglich. Zur Unterstützung bei der Planung, Auswertung und Interpretation von empirischen Untersuchungen (qualitative und quantitative Forschungsmethoden) im Rahmen von Qualifizierungsarbeiten steht allen DoktorandInnen und StudentInnen im Master die Teilnahme an der Forschungswerkstatt der ELF zur Verfügung. Ziel ist die Kooperation und gegenseitige Unterstützung (*Peer-Coaching*) bei der eigenen Forschungstätigkeit. Gemeinsam wenden wir uns ihren konkreten Daten zu und setzen uns aktiv mit ihrem empirischen Material auseinander. Bei Fragen vorab wenden Sie sich an Anna Grabosch oder Raphaela Porsch. Organisation/Betreuung: *Anna Grabosch & Raphaela Porsch*

065118	Deutsch für geflüchtete Lehrpersonen (Seminar mit Tutorium) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, JO 102 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 10-14, GC 313 Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-14, GC 313 Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 12.09.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 19.09.2016, Mo 10-14, KTh V Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 10-12, KTh V Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-12, KTh V Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-12, JUR 067 (Wiwi Pool 2) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-16, JUR 067 (Wiwi Pool 2) Einzeltermin, 15.08.2016, Mo 10-12, KTh V wöchentlich, 13.06.2016 - 25.07.2016, Mo, JUR 067 (Wiwi Pool 2) wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo, KTh V wöchentlich, 13.06.2016 - 25.07.2016, Mo, JUR 067 (Wiwi Pool 2)	*Musolff, H.*

Kommentar:

Teilnahme nur nach persönlicher Einladung. Dieser Kurs ist nur für ausgebildete Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung. Voraussetzung für die Teilnahme ist außerdem ein absolviertes Praktikum an einer deutschen Schule. Ziel des Kurses ist das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms Stufe 1 und der Erwerb didaktisch-methodischer Reflexions-, Planungs- und Handlungskompetenzen.

065140	Deutsch für geflüchtete Lehrpersonen (Seminar mit Tutorium) Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-12, KTh IV Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16, JO 101 wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo, JO 102 wöchentlich, 18.04.2016 - 01.08.2016, Mo	*Gollub, P.*

Kommentar:

Teilnahme nur nach persönlicher Einladung. Dieser Kurs ist nur für ausgebildete Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung. Voraussetzung für die Teilnahme ist außerdem ein absolviertes Eignungspraktikum an einer deutschen Schule. Ziel des Kurses ist das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms Stufe 1 und der Erwerb didaktisch-methodischer Reflexions-, Planungs- und Handlungskompetenzen.

065168	Learnweb-Nutzerschulung 62 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 13-16 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 10-13 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 13-16	*Marek, M.*
Kommentar:		
Diese Learnweb-Nutzerschulung ist konzipiert für Lehrkräfte und Tutoren! Direkte Anmeldung beim Veranstalter.		

7. Restplatzliste

Fachrichtung Sozialwissenschaften

Ökonomik

Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/ Politik nach LABG (nur fächerübergreifendes Lehrangebot)

Zwei-Fach-Bachelor (Ökonomik, Politik, Soziologie), Bachelor BK Wirtschaftslehre/Politik

Einführung in die Sozialwissenschaften (findet nur im WiSe statt)

Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Fachdidaktische Theorien und Modelle

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
Literatur:		
Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012		

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*
Kommentar:		
Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II		

erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer

mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Ökonomische Grundlagen in den Sozialwissenschaften

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	*Müller, M.*

Kommentar:
Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.

Politikwissenschaftliche Grundlagen in den Sozialwissenschaften

Studienbeginn ab Wintersemster 2011/2012

Grundlagen des politischen Systems der BRD

Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Politikwissenschaftliche Vertiefung (Standardkurse)

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle

Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird**

am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl-

und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every

student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen

Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.

Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den

weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme

Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen

rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten	*Rizkallah, S.*

	BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy") insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data", also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte" Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Soziologische Grundlagen in den Sozialwissenschaften

Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder/Soziologische Grundlagen und Grundbegriffe

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*

Kommentar:

Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki

---

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf") und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität") als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu

erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung,

Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

Bachelor HRGe im Fach Sozialwissenschaften 2011 (Ökonomik, Politik, Soziologie)

Einführung in die Sozialwissenschaften und Übung (findet immer im WiSe statt)

Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Fachdidaktische Theorien und Modelle

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
Literatur:		
Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012		

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*
Kommentar:		
Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung		

gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf

im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Lehr-/Lernprozesse und Methoden

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	*Szukala, A.*
Kommentar:		
Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.		

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*
Kommentar:		

<u>Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen</u>

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B.

Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Ökonomik

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte:

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

Literatur:

- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden.
- Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen.
- Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

044013	Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BA B2; BS 82; BA LF; BA BF; BA 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.2	*Müller, M.*

Kommentar:

Die angegebenen Termine sind Alternativ-Termine, Sie können sich für einen der beiden entscheiden.

Politikwissenschaft

Modul BH-P17: Standardkurse der Politikwissenschaft

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die

Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort' stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise" besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik"
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise" stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort' stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise" besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den

Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist

attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?

Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

<u>Der Dritte Sektor in Deutschland</u>

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.

So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*
Kommentar:		

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die

Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in

empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Modul BH-P1: Grundlagen des politischen Systems der BRD

Modul BH-P2: Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen

Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*
Kommentar:		
Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.		

Soziologie

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME	*Grundmann, M.*

	M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie

empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5

LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der

wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in

den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:
Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.
Literatur:
Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*
Kommentar:		
„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?		
Literatur:		
Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.		

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA	*Kauppert, M.*

	L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings

auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass

Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu

bestimmenden Grauzone befinden.
Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*
Kommentar:		
Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.		
Literatur:		
Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.		

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*
Kommentar:		
Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I		
Literatur:		
Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland,		

Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein

zukunftsfähiges Münster

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems.

Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften/Master of Education BK Wirtschaftslehre Politik

Fachdidaktik

Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung

064633	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064702	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyland, J.*

Lehr- und Lernformen

064632	Lehr- und Lernformen ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Szukala, A.*

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind all jene Studierenden eingeladen, die eine fortgeschrittene Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften besuchen möchten. Wir werden die Geschichte des Schulfaches, Grundfragen der politischen Sozialisation der LernerInnen sowie die grundlegende Bildungsziele und Kompetenzziele der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe bearbeiten. In einem zweiten Teil wird es um die Grundlagen der Fachdidaktik gehen. Dazu werden wir "klassische" fachdidaktische Konzeptionen (Schmiederer, Fischer, Hilligen, Giesecke) studieren und diese auf heutige Anwendungssituationen hin diskutieren. Die fachdidaktischen Prinzipien werden ausgewählt diskutiert. In diesem Kontext wird der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Fachlichkeit eigentlich in den einschlägigen Ansätzen aufgerufen wird.
Die Ausarbeitungen zu diesem Seminar werden wir im Kurs diskutieren und anschließend als einen

gemeinsamen Wiki-Reader "Fachdidaktik der Sozialwissenschaften" veröffentlichen.

044011	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME M3; ME M4; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, SCH 100.107 14-täglich, 11.06.2016 - 25.06.2016, Sa, SCH 100.107	*Buchalle, L.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 31.03.2016 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum.
Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgwertet.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren.
Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten.
Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie,	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und**

Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	(3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	**über QISPOS**
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Praxissemester

044019	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 15-18, SCH 100.05	*Rickert, J.*
Kommentar:		
Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden**		

Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend. Inhalt: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe 2016/2017 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Termine: Vorbereitung: Samstag, 7.5.2016, 10-18 Uhr und Samstag, 27.08.2016, 10-16 Uhr **(Anmeldung bis spätestens 04.05.2016)** Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters. Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Bemerkung:

Bitte die Frist zur Anmeldung nicht ausnutzen, da die erste Veranstaltung schon am 07.05.2015 stattfindet. **Anmeldung bis spätestens 04.05.2015.**

064150	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	*Huneke, K.*

Kommentar:

<u>Am 27. August 2016 findet eine Posterpräsentation in den Räumen SCH 100.124/125 statt.</u>

064204	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.125	*Huneke, K.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.**

Gesellschaftliche Kohäsion und sozialer Wandel

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische

Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allge-meine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber

West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

---

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4,

Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:
Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*
Kommentar:		
Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.		
Literatur:		
Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.		

Politische Partizipation

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Meyer, H.*
Kommentar:		
Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik“ **Dr. Hendrik Meyer** **Mi., 10-12 Uhr** Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand‘ an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung, Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde. Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die		

sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort' unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise"? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke" von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert" nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension"
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen* Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul] Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333
Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave
Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration
Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den 1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen" Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer" zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in

das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
    - Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
    - Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
    - Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Fuchs, D.*
Kommentar:		

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**
Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge

University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have

sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

1. Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
2. Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
3. Can describe theories on public management;
4. Can identify current problems in the public management sector;
5. Can apply the theories on public management to a specific country-case;
6. Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
7. Can analyze a country for public management reforms;
8. Have a critical attitude towards public management reform;
9. Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
10. Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad

practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00 (room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

Politische Steuerung

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Walter, A.*

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich", *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer,

Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Freise, M.*

Kommentar:

Dr. Matthias Freise

Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings

Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen“ geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*

- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.

(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung“, die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien, die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.
Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke, Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006:

Handbook of Party Politics. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn:

Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten" Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also

aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the “Liquid Society”.

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs“. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What’s New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O’Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content
Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more

economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:

- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB

Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14	**Seminarsitzung**		

Uhr - 16 Uhr			
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*

Kommentar:

Veranstaltungskommentar

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement.
Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125
Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten.

Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.
Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?
Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

1. Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
2. Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
3. Kritische Analyse des Status Quo.
4. Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit. Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Hahn, K.*

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende

Themen sollen behandelt werden:

1. Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
2. Kant: Zum Ewigen Frieden
3. Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat“ als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
4. Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation“
5. Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
6. Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede“
7. Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise“ der Politik
8. Dostojewskis „Der Idiot“ und „Die Dämonen“ als gesellschaftskritische Romane
9. Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow“
10. Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes‘ Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort“ stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation“ angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

064134	Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, ULB 202	*Weiberg-Salzmann, M.*

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 2 oder 3. Aprilwoche 2016 Block: 18/19.06.16 und 26.06.2016, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Vorbesprechung: n.V. Block: Torhaus ULB, 10.00-17.00 Uhr Hausarbeit
Masterkurs		

Seit der Diskussion um den scheinbar unvermeidbaren Zusammenstoß der Kulturen und den Terroranschlägen von 2001 ist der Islam zu einem kontrovers diskutiertem Faktor in der internationalen Politik geworden. Aber: Gibt es „den Islam“ überhaupt, welche Rolle spielt die Religion in islamischen Gesellschaften und wie steht der Islam zu zentralen westlichen Werten wie beispielsweise der Demokratie? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird die historische Ausbreitung, die Politik- und Religionsgeschichte des Islam seit seiner Entstehung erörtert. Anschließend befassen wir uns mit der Erneuerungsbewegung im Islam bis zum 20. Jahrhundert und der politischen Rolle des Islam in der Gegenwart. In diesem Kontext werden verschiedene Länderstudien, die die Stellung des Islam in ausgewählten Staaten betrachten, behandelt. Darüber hinaus werden theoretische Einzelaspekte wie der innerislamische Diskurs zum Säkularismus, zu Demokratie und Menschenrechten; zu den Tendenzen der Rechtsentwicklung (Sharī‘a); zur Situation von Frauen und zu fundamentalistische Gruppen und Bewegungen behandelt. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. **Einführende Literatur** *Banchoff, Thomas (Hg.)*: Religious Pluralism, Globalization and World Politics, Oxford University Press 2008. *Berman, Paul*: Terror und Liberalismus. Bundeszentrale für politische Bildung 2004. *Bundeszentrale für politische Bildung*: Kleines Islam-Lexikon. Geschichte. Alltag. Kultur. BpB 2006. *Ende, Werner/Steinbach, Udo*: Der Islam in der Gegenwart. BpB 2005. *Esposito, John L. et al.*: Religion and Globalization. World Religions in Historical Perspective, Oxford University Press 2008. *Ders./Emad El-Din Shahin*: The Oxford Handbook of Islam and Politics, Oxford University Press 2013. *Fox, Jonathan (Hg.)*: Religion, Politics, Society & the State, Oxford University Press 2012. *Heine, Peter*: Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam. BpB 2004. *Pertes, Volker*: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt. BpB 2005. *Ders.*: Orientalische Promenaden. Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch. Bonn: BpB 2006. *Rowe, Paul S.*: Religion and Global Politics, Oxford University Press 2012.

064156	Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mi 14.00-16.00, R.121.580** Beginn: 13.04.2016 Die religiöse Landkarte der Bundesrepublik hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert und wird sich weiter verändern. Die deutlich gestiegene Zahl der Konfessionslosen in der Folge von Entkirchlichung und Deutscher Vereinigung, Zu- bzw. Einwanderung sowie die wachsende Pluralisierung und Individualisierung von religiösen Orientierungen und Wertüberzeugungen haben die Bundesrepublik im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren, als noch weit über 90% der Bevölkerung Mitglieder in einer der beiden großen christlichen Kirchen waren, religiösen Pluralismus beschert. In der Folge dieser religiösen Pluralisierung und Heterogenisierung sind seit den 1990er Jahren vermehrt religionspolitische Fragen auf die politische Agenda gelangt: Bezüge auf religiöse Traditionen in Verfassungstexten, Werteerziehung und Religionsunterricht an Schulen, staatlich angeordnete Kreuze in bayrischen Schulräumen, das Tragen religiöser Symbole wie Kopftücher in Schulen, der Streit um die Zulässigkeit ritueller religiöser

Praktiken wie Beschneidung und Schächten, die Inanspruchnahme und Geltendmachung von Religionsfreiheit und religionsrechtlichen Optionen durch Muslime, die Verleihung des besonderen religionsrechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an minoritäre Religionsgemeinschaften wie die Zeugen Jehovas und der Umgang mit neuen Religionen wie etwa der Scientology Church wurden und werden zum Gegenstand politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen und Entscheidungen sowie öffentlicher Debatten. Die politische Regelung solcher Materien lässt sich unter den Begriff Religionspolitik fassen. Religionspolitik umfasst alle jene politischen Prozesse und Entscheidungen, in denen die religiöse Praxis von Individuen einschließlich ihrer kollektiven Ausdrucksformen sowie der öffentliche Status, die Stellung und die Funktionen von religiösen Symbolen, religiösen Praktiken und Religionsgemeinschaften in politischen Gemeinwesen geregelt werden. Das Seminar wird die geschichtliche Entwicklung, die grundlegenden Strukturen, die Akteurskonstellationen und die gegenwärtigen Konflikte der bundesdeutschen Religionspolitik in den Blick nehmen und durch einen vergleichenden Blick auf andere Länder „best practices“ des Umgangs mit den gegenwärtigen religionspolitischen Herausforderungen zu identifizieren suchen. Der gleichzeitige Besuch der gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ und dem Centrum für Religion und Moderne“ im Sommersemester veranstalteten Ringvorlesung „Religionspolitik heute – Deutschland vor neuen Herausforderungen“ (Dienstags, 18-20 Uhr, ab dem 10.05.2016) wird empfohlen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Bogner, Daniel/Heimbach-Steins, Marianne (Hrsg.) (2012): Freiheit, Gleichheit, Religion Orientierungen moderner Religionspolitik. Würzburg: Ergon. Liebl, Anna Elisabet (2014): Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland. München: Utz. Liedhegener, Antonius (2014): Religionspolitik in Deutschland im europäischen Kontext, in: Zeitschrift für Politik 61 (2): 123-135. Unruh, Peter (2015): Religionsverfassungsrecht. 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Willems, Ulrich (2001). Religionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1999. Die politische Regulierung der öffentlichen Stellung von Religion und Religionsgemeinschaften, in: Willems, Ulrich (Hrsg.): Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999. Opladen: Leske + Budrich, 137-162.

Ökonomische Vertiefung

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei

Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05: Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt“ Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der***

Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.
    1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,

- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
    1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
    2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte. Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.
    3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*
Kommentar:		
Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).		

MEd Gym/Ges -LZV- Konto und MEd BK - LZV-Konto (E3 und E4 LZV 14)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554	*Grundmann, M.*

	wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung: Mikroökonomie Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).
Literatur:
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.		
Literatur:		
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. - Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford. - Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.		

Master of Education HRGe Sozialwissenschaften

Fachdidaktik

Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung

064633	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064702	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyland, J.*

Lehr- und Lernformen

064632	Lehr- und Lernformen ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Szukala, A.*

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind all jene Studierenden eingeladen, die eine fortgeschrittene Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften besuchen möchten. Wir werden die Geschichte des Schulfaches, Grundfragen der politischen Sozialisation der LernerInnen sowie die grundlegende Bildungsziele und Kompetenzziele der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe bearbeiten. In einem zweiten Teil wird es um die Grundlagen der Fachdidaktik gehen. Dazu werden wir "klassische" fachdidaktische Konzeptionen (Schmiederer, Fischer, Hilligen, Giesecke) studieren und diese auf heutige Anwendungssituationen hin diskutieren. Die fachdidaktischen Prinzipien werden ausgewählt diskutiert. In diesem Kontext wird der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Fachlichkeit eigentlich in den einschlägigen Ansätzen aufgerufen wird.
Die Ausarbeitungen zu diesem Seminar werden wir im Kurs diskutieren und anschließend als einen gemeinsamen Wiki-Reader "Fachdidaktik der Sozialwissenschaften" veröffentlichen.

044011	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME M3; ME M4; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, SCH 100.107 14-täglich, 11.06.2016 - 25.06.2016, Sa, SCH 100.107	*Buchalle, L.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 31.03.2016 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum.
Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgwertet.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren.
Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten.
Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)

2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann **und über QISPOS**
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Praxissemester

044019	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 15-18, SCH 100.05	*Rickert, J.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.** Inhalt: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe 2016/2017 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Termine: Vorbereitung: Samstag, 7.5.2016, 10-18 Uhr und Samstag, 27.08.2016, 10-16 Uhr **(Anmeldung bis spätestens 04.05.2016)**
Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters.
Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Bemerkung:

Bitte die Frist zur Anmeldung nicht ausnutzen, da die erste Veranstaltung schon am 07.05.2015 stattfindet. **Anmeldung bis spätestens 04.05.2015.**

064150	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	*Huneke, K.*

Kommentar:

Am 27. August 2016 findet eine Posterpräsentation in den Räumen SCH 100.124/125 statt.

064204	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.125	*Huneke, K.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im**

Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Gesellschaftliche Kohäsion und sozialer Wandel

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA	*Heyse, M.*

	LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allge-meine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit

wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

---

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne)

kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of

Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

Politische Partizipation

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Meyer, H.*

Kommentar:

Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik“

Dr. Hendrik Meyer
Mi., 10-12 Uhr

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand' an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung, Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde.
Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort' unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise"? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke" von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert" nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten

Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen*
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul]
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333

Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave

Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration

Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den 1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen" Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer" zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
    - Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
    - Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
    - Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit	*Fuchs, D.*

	ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	

Kommentar:

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**
Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die

gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of “public administration” and “public management”, and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical

trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

1. Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
2. Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
3. Can describe theories on public management;
4. Can identify current problems in the public management sector;
5. Can apply the theories on public management to a specific country-case;
6. Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
7. Can analyze a country for public management reforms;
8. Have a critical attitude towards public management reform;
9. Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
10. Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00 (room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

Politische Steuerung

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Walter, A.*

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne

ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich“, *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Freise, M.*

Kommentar:

Dr. Matthias Freise

Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings

Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen“ geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*

- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im

Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.
(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung“, die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien, die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.
Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke, Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European

countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten

konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn: Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten“ Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in

recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content

Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:

- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage

19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*
Kommentar:		
Veranstaltungskommentar		

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement.

Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125

Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten. Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.

Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?

Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

1. Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
2. Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
3. Kritische Analyse des Status Quo.
4. Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit. Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1	*Hahn, K.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende Themen sollen behandelt werden:

1. Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
2. Kant: Zum Ewigen Frieden
3. Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat“ als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
4. Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation“
5. Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
6. Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede“
7. Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise“ der Politik
8. Dostojewskis „Der Idiot“ und „Die Dämonen“ als gesellschaftskritische Romane
9. Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow“
10. Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes‘ Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort“ stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation“ angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll

ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

064134	Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, ULB 202	*Weiberg-Salzmann, M.*

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 2 oder 3. Aprilwoche 2016 Block: 18/19.06.16 und 26.06.2016, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Vorbesprechung: n.V. Block: Torhaus ULB, 10.00-17.00 Uhr Hausarbeit
Masterkurs		

Seit der Diskussion um den scheinbar unvermeidbaren Zusammenstoß der Kulturen und den Terroranschlägen von 2001 ist der Islam zu einem kontrovers diskutiertem Faktor in der internationalen Politik geworden. Aber: Gibt es „den Islam“ überhaupt, welche Rolle spielt die Religion in islamischen Gesellschaften und wie steht der Islam zu zentralen westlichen Werten wie beispielsweise der Demokratie? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird die historische Ausbreitung, die Politik- und Religionsgeschichte des Islam seit seiner Entstehung erörtert. Anschließend befassen wir uns mit der Erneuerungsbewegung im Islam bis zum 20. Jahrhundert und der politischen Rolle des Islam in der Gegenwart. In diesem Kontext werden verschiedene Länderstudien, die die Stellung des Islam in ausgewählten Staaten betrachten, behandelt. Darüber hinaus werden theoretische Einzelaspekte wie der innerislamische Diskurs zum Säkularismus, zu Demokratie und Menschenrechten; zu den Tendenzen der Rechtsentwicklung (Sharī‘a); zur Situation von Frauen und zu fundamentalistische Gruppen und Bewegungen behandelt. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. **Einführende Literatur** *Banchoff, Thomas (Hg.)*: Religious Pluralism, Globalization and World Politics, Oxford University Press 2008. *Berman, Paul*: Terror und Liberalismus. Bundeszentrale für politische Bildung 2004. *Bundeszentrale für politische Bildung*: Kleines Islam-Lexikon. Geschichte. Alltag. Kultur. BpB 2006. *Ende, Werner/Steinbach, Udo*: Der Islam in der Gegenwart. BpB 2005. *Esposito, John L. et al.*: Religion and Globalization. World Religions in Historical Perspective, Oxford University Press 2008. *Ders./Emad El-Din Shahin*: The Oxford Handbook of Islam and Politics, Oxford University Press 2013. *Fox, Jonathan (Hg.)*: Religion, Politics, Society & the State, Oxford University Press 2012. *Heine, Peter*: Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam. BpB 2004. *Pertes, Volker*: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt. BpB 2005. *Ders.*: Orientalische Promenaden. Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch. Bonn: BpB 2006. *Rowe, Paul S.*: Religion and Global Politics, Oxford University Press 2012.

064156	Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mi 14.00-16.00, R.121.580** Beginn: 13.04.2016 Die religiöse Landkarte der Bundesrepublik hat

sich in den letzten Jahren erheblich verändert und wird sich weiter verändern. Die deutlich gestiegene Zahl der Konfessionslosen in der Folge von Entkirchlichung und Deutscher Vereinigung, Zu- bzw. Einwanderung sowie die wachsende Pluralisierung und Individualisierung von religiösen Orientierungen und Wertüberzeugungen haben die Bundesrepublik im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren, als noch weit über 90% der Bevölkerung Mitglieder in einer der beiden großen christlichen Kirchen waren, religiösen Pluralismus beschert. In der Folge dieser religiösen Pluralisierung und Heterogenisierung sind seit den 1990er Jahren vermehrt religionspolitische Fragen auf die politische Agenda gelangt: Bezüge auf religiöse Traditionen in Verfassungstexten, Werteerziehung und Religionsunterricht an Schulen, staatlich angeordnete Kreuze in bayrischen Schulräumen, das Tragen religiöser Symbole wie Kopftücher in Schulen, der Streit um die Zulässigkeit ritueller religiöser Praktiken wie Beschneidung und Schächten, die Inanspruchnahme und Geltendmachung von Religionsfreiheit und religionsrechtlichen Optionen durch Muslime, die Verleihung des besonderen religionsrechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an minoritäre Religionsgemeinschaften wie die Zeugen Jehovas und der Umgang mit neuen Religionen wie etwa der Scientology Church wurden und werden zum Gegenstand politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen und Entscheidungen sowie öffentlicher Debatten. Die politische Regelung solcher Materien lässt sich unter den Begriff Religionspolitik fassen. Religionspolitik umfasst alle jene politischen Prozesse und Entscheidungen, in denen die religiöse Praxis von Individuen einschließlich ihrer kollektiven Ausdrucksformen sowie der öffentliche Status, die Stellung und die Funktionen von religiösen Symbolen, religiösen Praktiken und Religionsgemeinschaften in politischen Gemeinwesen geregelt werden. Das Seminar wird die geschichtliche Entwicklung, die grundlegenden Strukturen, die Akteurskonstellationen und die gegenwärtigen Konflikte der bundesdeutschen Religionspolitik in den Blick nehmen und durch einen vergleichenden Blick auf andere Länder „best practices“ des Umgangs mit den gegenwärtigen religionspolitischen Herausforderungen zu identifizieren suchen. Der gleichzeitige Besuch der gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ und dem Centrum für Religion und Moderne“ im Sommersemester veranstalteten Ringvorlesung „Religionspolitik heute – Deutschland vor neuen Herausforderungen“ (Dienstags, 18-20 Uhr, ab dem 10.05.2016) wird empfohlen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Bogner, Daniel/Heimbach-Steins, Marianne (Hrsg.) (2012): Freiheit, Gleichheit, Religion Orientierungen moderner Religionspolitik. Würzburg: Ergon. Liebl, Anna Elisabet (2014): Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland. München: Utz. Liedhegener, Antonius (2014): Religionspolitik in Deutschland im europäischen Kontext, in: Zeitschrift für Politik 61 (2): 123-135. Unruh, Peter (2015): Religionsverfassungsrecht. 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Willems, Ulrich (2001). Religionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1999. Die politische Regulierung der öffentlichen Stellung von Religion und Religionsgemeinschaften, in: Willems, Ulrich (Hrsg.): Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999. Opladen: Leske + Budrich, 137-162.

Ökonomische Vertiefung

044016	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Spieltheorie in der BWL ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SCH 100.3	*Müller, J.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt an beiden Seminartagen erst um 9.00 Uhr!!!!! Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044002	Unternehmensgründung und -organisation BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME E3; ME E2; ME M3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Schleithoff, F.*

Kommentar:

Kommentar: 1. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des CIW. Es findet grundsätzlich montags von 14.15-15.45 Uhr statt. 2. Die Vorbesprechung ist in der Einführungssitzung am **11. April 2016**, Seminarraum SCH 100.107. Während der Einführungsveranstaltung haben Sie die Möglichkeit, drei Seminarthemen als Wunschthemen zu nennen. Die Zuteilung der Themen wird dann anschließend bekanntgegeben. 3. Die meisten Termine finden nicht in der Hochschule, sondern in den Räumen der externen Referenten in Münster statt. Ein Zeit- und Ortsplan wird in der Einführungsveranstaltung ausgeteilt. 4. Voraussetzungen für die Seminarteilnahme sind ein vorliegender LN im Betrieblichen Rechnungswesen und die Teilnahme an der Vorbesprechung. ***Bei Fehlen einer dieser beiden Voraussetzungen kann trotz der erfolgten Anmeldung die Seminarteilnahme ausgeschlossen werden.*** 5. Die Anmeldung findet über das Anmeldeformular auf der Homepage des CIW statt. Die **Anmeldefrist endet am 31. März 2016**. Die maximale Teilnehmer/innenzahl beträgt 24. Ein Anspruch auf ein gewünschtes Thema besteht nicht. 6. In der Veranstaltung sollen nicht nur Inhalte zum Thema Unternehmensgründung und -organisation
vermittelt, sondern auch Möglichkeiten zum methodischen Training (Seminararbeit / Protokoll) gegeben werden. Jede/r Teilnehmer/in übernimmt daher zu einem der Themen

- eine Hausarbeit. Die Vorbereitung des zugewiesenen Themas kann und soll in Absprache mit dem für das Thema zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Sie muss eine **eigenständige** Arbeit sein, in der jeweils ein Teilbereich des Seminars behandelt wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten (plus/minus 10 Prozent, zuzüglich Inhalts- und Literaturverzeichnis). Es gelten die formalen Richtlinien für das Verfassen von Bachelor- und Hausarbeiten des CIW.

Geben Sie Ihre Hausarbeit in einer **ausgedruckten Version** (in einem Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerte Blätter) ab, ***und*** **digital** per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de). **Abgabetermin ist der 19. August 2016**. Die Literatur ist in angemessenem Umfang selbstständig zu recherchieren.

- eine Protokollführung. Die Einteilung wird mit Vergabe des Hausarbeitsthemas bekannt gegeben.

Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form, der Abgabetermin hierfür ist der jeweilige Freitag nach der zugewiesenen Sitzung um 12 Uhr. Der Umfang beträgt 2 Seiten, Über- oder Unterschreitung führt zu Punktabzug gemäß der Richtlinien des CIW.

- Die Note des Seminars wird durch die Hausarbeit erworben, die Protokollführung fließt dabei als Tendenz mit ein.

7. Die Teilnahme an den vorgesehenen Sitzungen ist Pflicht. Ein Fehlen bei Nachweis besonderer Umstände (z.B. Krankheit, Exkursionen in anderen Pflichtfächern) ist bei maximal zwei Veranstaltungen möglich, bei Versäumen von mehr als zwei Sitzungen kann kein TN oder LN erteilt werden. 8. Die jeweils angegebene Literatur ist **Pflichtlektüre für alle Teilnehmer** des Seminars und dient den Bearbeiter/innen des Themas als Einstieg in ihre Hausarbeit und die Diskussion. **Seminarthemen, Betreuer und Pflichtlektüre** ***Thema 1 : Grundlagen und Prozess der Unternehmensgründung*** Dowling, M. (2002), Grundlagen und Prozess der Gründung, in: Dowling M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 9-16. ***Thema 2 Der Businessplan eines Existenzgründers*** Dowling, M. (2002) Businesspläne, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 219-225. ***Thema 3 Probleme von Existenzgründungen im Dienstleistungsbereich*** Freiling, J. und M.-J. Estevao (2005), Erfolgsfaktoren neugegründeter Dienstleistungsbetriebe – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus Sicht des Entrepreneurial Marketing, in: Achleitner A.-K., et al. (Hrsg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05:

Gründungsforschung und Gründungsmanagement, Berlin u.a., S. 263-288. ***Thema 4 Strategien zur erfolgreichen Gründung*** Göbel, S. und M. Frese (1998), Konsequenzen für die Praxis: Ein Leitfaden für erfolgreiches Unternehmertum, in: Frese, M. (Hrsg.), Erfolgreiche Unternehmensgründer, Psychologische Analysen und praktische Anleitung für Unternehmer in Ost- und Westdeutschland, Göttingen, S. 171 – 204. ***Thema 5 „Steuerliche Grundlagen und Umgang mit dem Finanzamt" Info für Neugründungen*** Meyer-Scharenberg, D. E. (2002), Steuerliche Grundlagen für Neugründungen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 167-183. ***Thema 6 Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründer*** Oswald, A. und D. Blanchflower (1998), What makes an entrepreneur?, in: Journal of Labor Economics 16, S. 26 – 60. ***Thema 7 Aufgaben und Grenzen der Gründungsförderung durch die Arbeitsagentur*** Caliendo, M. und A. Kritikos (2009), Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose – Chance und Risiken, in: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Discussion Papers Nr. 856, Berlin. ***Thema 8 Die Bank als Partner von Existenzgründungen*** Drukarczyk, J. (2002), Finanzierung junger Unternehmen, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 69-78. ***Thema 9 Öffentliche Förderung von Existenzgründungen*** Huber, R. (2002), Förderprogramme, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 113-124. ***Thema 10 Unternehmerische Möglichkeiten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*** Eichhorst W. und E. Thode, Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Wie konsistent sind die Reformen? Discussion Paper No. 4294, July 2009, IZA. ***Thema 11 Wachstumsstrategien und -probleme von Neugründungen*** Dowling, M. und H. J. Drumm (2002) Wachstumsstrategien für Neugründungen und Wachstumsfehler, in: Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.), Gründungsmanagement, Heidelberg, S. 315-330. ***Thema 12 Der Generationenwechsel in Familienunternehmen*** Becker, W. und P. Stephan (2001), Unternehmensnachfolge in mittelständischen Familienunternehmen, in: Bamberger Betriebswirtschaftliche Beiträge, Nr. 127, Bamberg.

Bemerkung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt!

044412	Wirtschaftsthemen einfach erklären BA L2; BA B2; BS 82; BA BF; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 18-19, SCH 100.107 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 18-19, SCH 100.125	*Püplichhuysen, D.*

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.03.2016 bis 31.03.2016. In der ersten Aprilwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! SEMINARBESCHREIBUNG

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. In vielen Studiengängen liegt der Schwerpunkt fast nur auf der Vermittlung von Fachwissen an die Studierenden. Deren eigene Fähigkeit zur **Vermittlung komplexer Sachverhalte** wird jedoch kaum trainiert. In der schriftlichen Arbeit stehen – logischerweise – wissenschaftliche Kriterien im Vordergrund, **mündliches Erklären** wird in der Regel gar nicht trainiert. Doch gerade diese Kompetenz brauchen die Studierenden bereits an der Hochschule und viel mehr noch im späteren Beruf. Besonders bei technischen und ökonomischen Themen ist die Notwendigkeit der Vereinfachung und die Reduzierung auf das Wesentliche entscheidend – und das **ohne Abstriche an der Korrektheit**der Darstellung. Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt zu

bringen, so dass es auch für Gesprächspartner ohne besondere Fachkenntnisse verständlich wird - das ist eine Kompetenz, die vielen Studierenden fehlt. Das Kompaktseminar „Wirtschaftsthemen einfach erklären“ will diese Kompetenzlücke verkleinern.

1. Der **Aufbau des Seminars** besteht aus einer Mischung aus

- der Analyse gelungener und misslungener Beispiele,
- der Vermittlung der Grundlagen des „einfachen Erklärens“,
- Sachinfos zu den Themen der Übungen,
- praktischen Übungen,
- gemeinsamer Auswertung und
- individuellem Feedback.

Eine detaillierte Darstellung des Zeitplans findet sich weiter unten.

1. Studierende, die dieses Seminar in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen. Die Teilnehmerzahl ist auf **max. 12 Personen** begrenzt.
2. Die Note des Seminars wird durch die **mündliche Mitarbeit und einen Kurzvortrag (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Mitarbeit und Seminararbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden. Der **Kurzvortrag** ist zu einem etwa 3-4 Wochen vorher mitgeteilten tagesaktuellen Thema zu halten und besteht i. W. aus der Anforderung, es einem Laienpublikum verständlich, aber dennoch korrekt zu präsentieren. Hierfür ist eine **Sichtung aktueller Zeitungsartikel und Pressemeldungen** im Vorfeld unabdingbar, jedoch keine vertiefte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur. (Diese wird erst in der Seminararbeit geleistet.) Die Vorbereitung einer Präsentation ist ebenfalls nicht erforderlich.
3. Die **Seminararbeit** behandelt, ausgehend von im Anschluss an den Blocktermin vergebenen Basistexten, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenkomplex anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. Die Themenvergabe findet am Ende des zweiten Seminartages statt. **Abgabetermin** für die Seminararbeiten ist der **29. August 2016 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Seminararbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
    1. Insbesondere für die zweite Übungsrunde herrscht **Anwesenheitspflicht**. Die Anwesenheit im übrigen Teil des Seminars wird dringend empfohlen!
    2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW während der Zeit vom 01. - 31.03.2016. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welcher **Themenbereich** für Sie interessant sein könnte.

Die Zuteilung des Themas für die Seminararbeit erfolgt im unmittelbaren Anschluss an das Seminar per E-Mail.

3. Kontaktperson für alle organisatorischen Fragen ist Simon Winter (simon.winter@uni-muenster.de).

SEMINARABLAUF

1. ***Tag (Freitag, 10.06.2016)***

09:30 Einführung in das Fachthema der späteren Übung mit Bezug zum Studieninhalt
11:00 Analyse gelungener und misslungener Beispiele aus Radio und Fernsehen
13:00 Mittagspause 14:00 Einfach erklären – wie geht das? Die Vorstellung verschiedener Techniken 16:00 erste Übungsrunde mit kurzer Auswertung
19:00 Schluss

1. ***Tag (Samstag, 11.06.2016)***

10:00 zweite Übungsrunde 13:00 Mittagspause 14:00 gemeinsame Auswertung der Übungen 16:00 gemeinsames Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen, anschließend individuelles Feedback 18:00 offene Fragerunde und Schlussrunde
19:00 Schluss

044414	Politische Institutionen & wirtschaftliches Wachstum BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; ME E3; ME E4; ME E2; ME M3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 08-10, SCH 100.301	*Helfer, H.*

Kommentar:

Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.04.2016, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Seminarraum S 301, Scharnhorststraße 100 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.06.2016, 12:00 Uhr Blockseminar: 16. und 17.06.2016 in Münster, Raum 101 (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP) Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

MEd HRGe - LZV-Konto (E2 LZV 14)

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:
Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung: Mikroökonomie Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).
Literatur:
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044012	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BS JS; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BF; BA BH; BA LF; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Dilger, A.*

Kommentar:
Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Inhalte: Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.
Literatur:
- Albach, Horst (2000): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung, Gabler, Wies-baden. - Neus, Werner (2011): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. - Picot, Arnold/Dietl, Helmut/Franck, Egon (1999): Organisation: Eine ökonomische Per-spek¬tive, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

- Roberts, John (2004): The Modern Firm: Organizational Design for Performance and Growth, Oxford University Press, Oxford.
- Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2002): Einführung in die Allgemeine Betriebswirt-schafts¬lehre, 21. Auflage, Vahlen, München.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	*Szukala, A.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II

erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

Politikwissenschaft

064128	Ringvorlesung: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2	*Frevel, B.*

Kommentar:

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In der Experten-Ringvorlesung geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler, dem Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz Holger Maaßen u.a. bewertet werden. Die Ringvorlesung ist eingebunden in ein gleichnamiges Seminar, an dem Studierende der Politikwissenschaft der Uni Münster sowie Polizei-Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW mitwirken.

Datum	Referent(en)	Funktion	Thema

12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

Ansicht nach Seminarart

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2	*Gumbert, T.*

	Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
-

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Standardkurse / Aufbaukurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die

Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die

Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): “Editorial: The New Politics of Technology”, *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): “Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation”, in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische

Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen

wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung

statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine

größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des

Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Proseminare / Erweiterungskurse

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA	*Gumbert, T.*

	82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs

wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick

Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale

Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream

stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Bachelorseminare / Vertiefungskurse / Kurse des forschenden Lernens

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.

Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt" von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf

einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

“Wir schaffen das!” versus “Das war ein Fehler” (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?

- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:

- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg

- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:**

Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als

Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the

combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort". Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik" scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe", Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen": BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)

Zeit:	**Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:**	**SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

1. *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Masterkurse

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven	*Walter, A.*

	MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich“, *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Freise, M.*

Kommentar:

Dr. Matthias Freise

Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings

Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und

Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen" geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*

- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.
(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung", die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien, die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.
Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:

Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke,

Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Meyer, H.*

Kommentar:

Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik“
Dr. Hendrik Meyer
Mi., 10-12 Uhr

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand‘ an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung,

Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde.
Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort' unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise"? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke" von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension"
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert“ nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in

Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen* Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul] Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333

Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave

Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration

Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den

1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen“ Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer“ zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn: Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten" Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia

presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content
Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:

- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and

consumer countries;

- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe,

Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
    - Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
    - Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
    - Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale

			Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

---

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Fuchs, D.*

Kommentar:

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**
Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*

Kommentar:

Veranstaltungskommentar

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement.
Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125
Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher

Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten. Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.
Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?
Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

1. Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
2. Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
3. Kritische Analyse des Status Quo.
4. Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit. Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Hahn, K.*

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende Themen sollen behandelt werden:

1. Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
2. Kant: Zum Ewigen Frieden
3. Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat“ als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
4. Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation“
5. Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
6. Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede“
7. Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise“ der Politik
8. Dostojewskis „Der Idiot“ und „Die Dämonen“ als gesellschaftskritische Romane
9. Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow“
10. Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes‘ Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort“ stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation“ angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars

erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

064134	Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, ULB 202	*Weiberg-Salzmann, M.*

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 2 oder 3. Aprilwoche 2016 Block: 18/19.06.16 und 26.06.2016, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Vorbesprechung: n.V. Block: Torhaus ULB, 10.00-17.00 Uhr Hausarbeit
Masterkurs		

Seit der Diskussion um den scheinbar unvermeidbaren Zusammenstoß der Kulturen und den Terroranschlägen von 2001 ist der Islam zu einem kontrovers diskutiertem Faktor in der internationalen Politik geworden. Aber: Gibt es „den Islam“ überhaupt, welche Rolle spielt die Religion in islamischen Gesellschaften und wie steht der Islam zu zentralen westlichen Werten wie beispielsweise der Demokratie? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird die historische Ausbreitung, die Politik- und Religionsgeschichte des Islam seit seiner Entstehung erörtert. Anschließend befassen wir uns mit der Erneuerungsbewegung im Islam bis zum 20. Jahrhundert und der politischen Rolle des Islam in der Gegenwart. In diesem Kontext werden verschiedene Länderstudien, die die Stellung des Islam in ausgewählten Staaten betrachten, behandelt. Darüber hinaus werden theoretische Einzelaspekte wie der innerislamische Diskurs zum Säkularismus, zu Demokratie und Menschenrechten; zu den Tendenzen der Rechtsentwicklung (Sharī‘a); zur Situation von Frauen und zu fundamentalistische Gruppen und Bewegungen behandelt. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. **Einführende Literatur** *Banchoff, Thomas (Hg.)*: Religious Pluralism, Globalization and World Politics, Oxford University Press 2008. *Berman, Paul*: Terror und Liberalismus. Bundeszentrale für politische Bildung 2004. *Bundeszentrale für politische Bildung*: Kleines Islam-Lexikon. Geschichte. Alltag. Kultur. BpB 2006. *Ende, Werner/Steinbach, Udo*: Der Islam in der Gegenwart. BpB 2005. *Esposito, John L. et al.*: Religion and Globalization. World Religions in Historical Perspective, Oxford University Press 2008. *Ders./Emad El-Din Shahin*: The Oxford Handbook of Islam and Politics, Oxford University Press 2013. *Fox, Jonathan (Hg.)*: Religion, Politics, Society & the State, Oxford University Press 2012. *Heine, Peter*: Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam. BpB 2004. *Pertes, Volker*: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt. BpB 2005. *Ders.*: Orientalische Promenaden. Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch. Bonn: BpB 2006. *Rowe, Paul S.*: Religion and Global Politics, Oxford University Press 2012.

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

1. Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
2. Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
3. Can describe theories on public management;

4. Can identify current problems in the public management sector;
5. Can apply the theories on public management to a specific country-case;
6. Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
7. Can analyze a country for public management reforms;
8. Have a critical attitude towards public management reform;
9. Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
10. Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064156	Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mi 14.00-16.00, R.121.580** Beginn: 13.04.2016 Die religiöse Landkarte der Bundesrepublik hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert und wird sich weiter verändern. Die deutlich gestiegene Zahl der Konfessionslosen in der Folge von Entkirchlichung und Deutscher Vereinigung, Zu- bzw. Einwanderung sowie die wachsende Pluralisierung und Individualisierung von religiösen Orientierungen und Wertüberzeugungen haben die Bundesrepublik im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren, als noch weit über 90% der Bevölkerung Mitglieder in einer der beiden großen christlichen Kirchen waren, religiösen Pluralismus beschert. In der Folge dieser religiösen Pluralisierung und Heterogenisierung sind seit den 1990er Jahren vermehrt religionspolitische Fragen auf die politische Agenda gelangt: Bezüge auf religiöse Traditionen in Verfassungstexten, Werteerziehung und Religionsunterricht an Schulen, staatlich angeordnete Kreuze in bayrischen Schulräumen, das Tragen religiöser Symbole wie Kopftücher in Schulen, der Streit um die Zulässigkeit ritueller religiöser Praktiken wie Beschneidung und Schächten, die Inanspruchnahme und Geltendmachung von Religionsfreiheit und religionsrechtlichen Optionen durch Muslime, die Verleihung des besonderen religionsrechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an minoritäre Religionsgemeinschaften wie die Zeugen Jehovas und der Umgang mit neuen Religionen wie etwa der Scientology Church wurden und werden zum Gegenstand politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen und Entscheidungen sowie öffentlicher Debatten. Die politische Regelung solcher Materien lässt sich unter den Begriff Religionspolitik fassen. Religionspolitik umfasst alle jene politischen Prozesse und Entscheidungen, in denen die religiöse Praxis von Individuen einschließlich ihrer kollektiven Ausdrucksformen sowie der öffentliche Status, die Stellung und die Funktionen von religiösen Symbolen, religiösen Praktiken und Religionsgemeinschaften in politischen Gemeinwesen geregelt werden. Das Seminar wird die geschichtliche Entwicklung, die grundlegenden Strukturen, die Akteurskonstellationen und die gegenwärtigen Konflikte der bundesdeutschen Religionspolitik in den Blick nehmen und durch einen vergleichenden Blick auf andere Länder „best practices" des Umgangs mit den gegenwärtigen religionspolitischen Herausforderungen zu identifizieren suchen. Der

gleichzeitige Besuch der gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ und dem Centrum für Religion und Moderne“ im Sommersemester veranstalteten Ringvorlesung „Religionspolitik heute – Deutschland vor neuen Herausforderungen“ (Dienstags, 18-20 Uhr, ab dem 10.05.2016) wird empfohlen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Bogner, Daniel/Heimbach-Steins, Marianne (Hrsg.) (2012): Freiheit, Gleichheit, Religion Orientierungen moderner Religionspolitik. Würzburg: Ergon. Liebl, Anna Elisabet (2014): Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland. München: Utz. Liedhegener, Antonius (2014): Religionspolitik in Deutschland im europäischen Kontext, in: Zeitschrift für Politik 61 (2): 123-135. Unruh, Peter (2015): Religionsverfassungsrecht. 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Willems, Ulrich (2001). Religionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1999. Die politische Regulierung der öffentlichen Stellung von Religion und Religionsgemeinschaften, in: Willems, Ulrich (Hrsg.): Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999. Opladen: Leske + Budrich, 137-162.

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00 (room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series “The world of political science”. Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:“Online Participation: from “invited” to “invented” spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

Statistikkurse

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.
Bemerkung:
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009), • B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische		

Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555
Literatur:
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503	*Schlipphak, B.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

064078	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

064079	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	*Fischer, B.*

064319	Datenauswertung und Datendarstellung BA 82; 11; 11; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-12, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Gehrau, V.*

Kommentar:

Der Kurs hat zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer/innen lernen, empirische Studien auszuwerten und die Ergebnisse darzustellen. Zum anderen sollen auch Kenntnisse vermittelt werden, wie die Darstellung von Ergebnissen richtig gelesen und interpretiert werden.
Hauptsächlich beschäftigt sich der Kurs mit der Auswertung *quantitativer* Daten, also mit Statistik. Wie Angaben aus *qualitativen* Studien ausgewertet und dargestellt werden können, wird ebenfalls kurz behandelt. Zunächst wird vermittelt, wie quantitative Erhebungen in Datensätze überführt werden. Dann geht es um einfache Datenauswertung und Darstellung der Datenverteilung in Prozentwerten, Tendenz- und Streuungsmaßen. Am Ende wird es darum gehen, Vergleiche zwischen Teilgruppen und einfache sowie komplexe Zusammenhänge zu analysieren. In der Vorlesung wird jeweils die (mathematische) Grundlogik anhand einfacher Beispiele vorgeführt und erläutert. Das Tutorium ergänzt diese Grundlagen durch das Rechnen mit dem Statistikprogramm PASW/SPSS. Dazu stellen Tutor/innen praktische Aufgaben, die am PC erklärt und eingeübt werden.

Bemerkung:

Das Tutorium dient nicht als Wiederholung des Vorlesungsstoffs, sondern ist ein eigenständiger Kurs zur Einübung statistischer Methoden am PC mit dem Statistikprogramm SPSS.

062288	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

066150	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2	*van Ophuysen, S.*

Methodenkurse

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:
Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.** **Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.**

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

Vorlesungen

064051	Constitutional Law II & European Public Law BS 82; BS 82; 11; BA 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, SCH 100.125 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3	*Nolting-Lodde, N.*

	Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-21, SCH 100.3 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-16, SCH 100.3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 16-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	

064128	Ringvorlesung: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2	*Frevel, B.*

Kommentar:

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In der Experten-Ringvorlesung geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler, dem Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz Holger Maaßen u.a. bewertet werden. Die Ringvorlesung ist eingebunden in ein gleichnamiges Seminar, an dem Studierende der Politikwissenschaft der Uni Münster sowie Polizei-Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW mitwirken.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14	**Seminarsitzung**		

Uhr - 16 Uhr			
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

Kolloquien

064115	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

064113	Examenskolloquium MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Willems, U.*
Kommentar:		
Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Kolloquium Belegnummer: 064153 **Thema:** Examenskolloquium Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, GraSP-Raum, 101** Beginn: 13.04.2016 Das Kolloquium dient dem Zweck, studentische Abschlussarbeiten vorzustellen und Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums festgelegt. Die erste Sitzung findet am 13.04.2016 statt.		

064112	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Fuchs, D.*
Kommentar:		

Das Examenskolloquium ist verpflichtend für Studierende, die aktuell am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung ihre Abschlussarbeit schreiben. Das Kolloquium dient der Spezifizierung des Untersuchungsgegenstandes der Arbeiten, der Erarbeitung der relevanten Grundlagen des theoretischen Rahmens und der Methodik sowie der Bewältigung bei der empirischen Untersuchung auftretender Probleme. Darüber hinaus können interessierte Studierende, die demnächst ihre Arbeit beginnen wollen, hier Ideen zu Themen sowie wichtige Informationen zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. Das Kolloquium hat im Wesentlichen drei Funktionen: Die semesterübergreifende gemeinsame Arbeit an Problemen und Methoden der Internationalen Beziehungen, die Präsentation und Diskussion von Examensarbeitsentwürfen und ggf. Gastvorträge auswärtiger ExpertInnen aus Theorie und Praxis. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der Dozentin möglich. Da am Lehrstuhl immer auch eine große Anzahl von Abschlussarbeiten von Studierenden in Auslandsjahren/-semestern betreut wird, wird ein Teil des Kolloquiums als online Veranstaltung organisiert. Leistungsanforderungen Exposé (oder vergleichbare Leistung), regelmäßige Vorbereitung (Lektüre der zu diskutierenden Einreichungen) und aktive Teilnahme an Seminardiskussionen. Präsenztermine: 22.04., 29.04., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.

064111	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Frantz, C.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.
Am 03.06. sowie am 17.06. findet das Kolloquium in Raum 102 (GraSP) statt.

064110	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wilde, G.*

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.
Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).
Ort: GraSP 102

064109	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen. **Einführende Literatur** King, Gary/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press. Plümper, Thomas, 2008: *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

064108	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Feske, S.*

064107	Kolloquium für Examenskandiaten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, die Konzeption der Abschlussarbeit zu entwickeln. Hierzu zählen die Entwicklung der Forschungsfrage, die Auswahl der Methodik sowie das Zeitmanagement während der Abfassung der Arbeit. Im Kolloquium werden die Exposés kritisch diskutiert und vielfältige Hilfestellung zur Weiterentwicklung gegeben. Lit.: Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, UTB Uni-Taschenbuchverlag Bei Besuch des Kolloquiums erwerben Sie eine Studienleistung.

064106	Kolloquium MA 88; MA 88; 11; 11; 02; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Kolloquium

Im Kolloquium für Abschlussarbeiten und Dissertation werden wir in Form eines speziellen Diskussionsforums den jeweiligen Stand der vorgestellten Arbeiten konstruktiv kritisieren und beratend diskutieren. Die Idee ist dabei, dass eine Arbeitsskizze jeweils zunächst von einer/m anderen TeilnehmerIn vorgestellt und dann von einer/m dritten TeilnehmerIn diskutiert wird, bevor der/die eigentliche AutorIn dann sowohl die Vorstellung als auch die Diskussion kommentiert. Dieses Vorgehen führt dazu, dass die Verständlichkeit und Klarheit der Arbeit und der darin enthaltenen – theoretischen wie empirischen – Argumentation ungemein gefördert wird.

Teilnahmeberechtigt und gleichzeitig informell -verpflichtet sind alle Studierende / DoktorandInnen, die bei mir ihre Abschlussarbeit / Dissertation schreiben. Weitere Studierende / DoktorandInnen sind nach Rücksprache mit mir aber ebenfalls herzlich willkommen.

064073	Von der Idee zur Abschlussarbeit: Abschlussarbeiten bei Hernandez/Hamenstädt schreiben MA 88; MA 88; 02; 11; 11; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Abschlussarbeit von Ivo Hernandez und/oder Ulrich Hamenstädt betreut wird. Insbesondere die Bachelor-Arbeit bringt oftmals die Herausforderung mit sich, zum ersten Mal eine benotete, wissenschaftliche Arbeit in einem größeren Rahmen zu verfassen. An dieser Stelle kommt es darauf an, inhaltliche und methodische Kenntnisse miteinander zu verbinden und auf einen empirischen Fall anzuwenden. Dies bedeutet, dass Wissen aus dem ganzen Studium und aus unterschiedlichen Kursen abgerufen und angewandt werden muss. Dieser Kurs bereitet die Studierenden gezielt darauf vor, diese Aufgabe zu bewältigen und leitet sie dazu an, in wechselseitiger Interaktion mit anderen Studierenden das eigene Projekt weiterzuentwickeln. Im Kurs werden dir als Teilnehmer_in zentrale Texte zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, die gemeinsam erarbeitet werden. Ziel des Kurses ist es, ein Exposé zu dem jeweiligen Projekt auszuarbeiten. Hierbei soll eine konkrete Fragestellung entwickelt werden, um die Idee der Arbeit in ein bearbeitbares Projekt zu verwandeln. Das Thema der Abschlussarbeit soll klar eingegrenzt werden. Schließlich ist die Präzisierung von Theorie und Empirie ein weiteres, zentrales Element der Abschlussarbeit, an welchem wir arbeiten werden. Im Wesentlichen konzentriert sich der Kurs auf die Beantwortung von sieben Fragen, die im Laufe des Verfassens einer Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung sind:

- Die Frage der Größe: Was ist ein bearbeitbares Thema und was nicht?
- Die Frage der Fragestellung: Wie sieht eine angemessene Fragestellung aus und wie formuliere ich diese?
- Die Frage der Methode: Welche Methode für welche Fragestellung?
- Die Frage der Literatur: Was ist geeignete Literatur und wie viele Texte sind notwendig?
- Die Frage des Schreibens: Wie organisiere ich meinen Schreibprozess effizient?
- Die Frage der Bewertung: Welche Anforderungen werden an meine Abschlussarbeit gestellt?
- Die Frage des Abschlusses: Wann mache ich einen Punkt hinter meine Arbeit?

Hinweis: Politikwissenschaft ist ein heterogenes Fach. Der Kurs ist daher auf die Wünsche der Studierenden zugeschnitten. Möchtet ihr von uns in eurer Abschlussarbeit betreut werden, solltet ihr euch unbedingt Zeit für diesen Kurs nehmen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden und dies sollte auch geschehen, wenn ihr bei Ulrich Hamenstädt bei eurer Abschlussarbeit geprüft werden wollt. Leistungen für den Kurs zu definieren ist nicht sinnvoll, da die Prüfungsleistung welche ihr erbringen wollt, ja am Ende eure Abschlussarbeit ist. Auf diese Leitung ist der Kurs zugeschnitten.

Literatur:

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13. Auflage. Stuttgart: UTB. Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendung – Ein Überblick für BA-Studiengänge. Hamburg: Rowohlt. Kuhn, Thomas S. (1973): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt: Suhrkamp. URL:Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten des SIC!

064137	GraSP-Forschungsgruppe zur Gouvernementalität P1 68; P1 68 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wilde, G.*

Kommentar:

Das Konzept der Gouvernementalität in der Politikwissenschaft
(Oberseminar) (Prof.in ’in Dr. Gabriele Wilde)

Mit dem Begriff der Gouvernementalität hat Michel Foucault sich um eine historische und systematische Theorie des Regierens bemüht, die den Zusammenhang zwischen den Herrschaftstechniken des Regierens (gouverner) und der Denkweise und den Praktiken des „Sich-selbst-Regierens“ der Subjekte (mentalité) erfasst und analysiert. In Verbindung mit einem anderen Verständnis von Gesellschaft als ein Verhältnis, das durch das Zusammenwirken vielfältige Machtbeziehungen und als Effekte politischer und gesellschaftlicher Handlungsmacht existiert sowie

einem anderen Verständnis des Politischen, das die politische Verfassung der Gesellschaften, ihre Strukturen, Organisationsprinzipen und Institutionen als eine Verfestigung dieser gesellschaftlichen Machtbeziehungen begreift, ergeben sich methodische und methodologische Konsequenzen, die hinsichtlich der Anwendung des Konzepts zu einem wissenschaftlichen Perspektivenwechsel zwingen. Denn ausgehend von der Frage, wie diese in der Gesellschaft wirkenden Machtbeziehungen letztendlich als Macht- und Herrschaftsverhältnisse durch die Politik festgeschrieben werden, richtet sich der Blick nicht länger auf der Ebene staatlicher Institutionen und in den Entscheidungen politischer Akteure, sondern ist in denjenigen gesellschaftlichen Bereichen zu suchen, in welchen sich die gesellschaftliche Organisation des gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse als Effekte dieser Politik oder – um eine Begriff von Foucault zu verwenden – in Form von Regierungstechnologien vollzieht.
Nachdem im WS 2012/13 insbesondere die Gouvernementalität als Begriff und Konzept beleuchtet wurde, soll im Sommersemester das mit dem Konzept entwickelte Instrumentarium an ausgewählten Themenbereiche für eine Untersuchung aktueller gesellschaftlicher Umbrüche und Krisen fruchtbar gemacht werden.

Zeit: Mi 16 -19 Uhr / (Doppelsitzung 14-tägig, 2 SWS)
Ort: GraSP 102

064126	Kolloquium für DoktorandInnen P1 68; P1 68	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet ein Forum des Austausches der DoktorandInnen des Forschungsschwerpunktes „Zivilgesellschaft“. Gleichzeitig dient das Kolloquium zur Berichterstattung und kritischen Reflexion der Ergebnisse aktueller Projektarbeit

---

064129	Doktorandenseminar Sustainable Governance P1 68 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Sustainable Governance **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Oberseminar, Sommersemester 2016

Mittwoch 12-14 und Blocktermine (*tba*), R. SCH 100.315

Das Oberseminar erarbeitet und diskutiert theoretische und methodische Grundlagen und aktuellen Forschungsstand zu Fragen einer politischen Steuerung, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht bzw. fördert. Es ist DoktorandInnen und HabilitandInnen am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung vorbehalten.

064147	Urbane und Regionale Innovation P1 68; P1 68 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

Kommentar:

Urbane und regionale Innovation (Doktoranden Seminar)
Das Doktorandenseminar analysiert vor allem demokratische aber auch soziale Innovation. Hier liegt ein Schwerpunkt auf deliberativen, dialogischen und direkten

Beteiligungsinstrumenten und die Nutzung, die Evaluation und die Qualität neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im urbanen Kontext. So wird das Themenbereich Open government and open data im internationalen Kontext bearbeitet. Zudem stehen Fragen der Integration (Integrationsbeiräte, Integrationszentren etc.) und Inklusion (Behindertenbeiräte) im Vordergrund der vergleichenden Untersuchungen. Weiterhin werden regionale Entwicklungsstrategien, kommunale Politikfelder, Kommunalfinanzen und administrativer Reformen sowie die Rolle der Kommunen im Mehrebenensystem, auf die Analyse politischer Akteure (Eliten, marginalisierte Gruppen etc.) bearbeitet.

064187	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mause, K.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre **Bachelor- oder Masterarbeit** bei Herrn Mause schreiben bzw. schreiben wollen. Bitte melden Sie sich dazu per E-Mail an: **karsten.mause@uni-muenster.de** Anschließend erhalten Sie nähere Informationen zum Ablauf des Kolloquiums.

062174	Religion und Gesellschaft P1 68; P1 68 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Bauer/Prof. Dr. Mouhanad Khorchide/Prof. Dr. Detlef Pollack/Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel/Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Oberseminar
Thema: Religion und Gesellschaft
Teilgebietszuordnung:
SWS: 1
Zeit, Ort: Mi 18.00-20.00, 14-täglich, Ev.-Theol. Fakultät, Universitätsstr. 13-17, Raum 304

Beginn: 13.04.2016

Das interdiziplinäre Oberseminar wird sich zum einen mit den Herausforderungen befassen, die die religiöse Pluralität für Religionen, Gesellschaften und Politik darstellt und sich zum anderen aktuelle Fragen islamischer Theologie diskutieren.
Das Oberseminar steht Post-Doktoranden und Doktoranden offen. Fortgeschrittene Studierende können nach Rücksprache mit den Veranstaltungsleitern ebenfalls teilnehmen. Interessenten werden gebeten, sich bei Frau Siepert anzumelden (jutta.siepert@uni-muenster.de).

064205	Forschungsseminar für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Forschungsseminar für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen
Belegnummer:
Thema: Politische Theorie
Teilgebietszuordnung:
SWS: 1
Zeit, Ort: Mi 16.00-20.00, vierwöchentlich, Raum 214, Scharnhorststr. 100
Beginn: 13.04.2016

Das Kolloquium dient zwei Zwecken: Zum einen sollen dort ausgewählte Positionen aus den gegenwärtigen Debatten der Politischen Theorie, zum anderen Promotions- und Habilitationsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden. Die Koordinierung der Termine für die Blockveranstaltungen sowie die Auswahl der Texte und der Arbeiten erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in einer Vorbereitungssitzung zu Beginn des Semesters am 13.04.2016, 17.00 Uhr, statt.

Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen	*Nonhoff, S.*

	BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	

Kommentar:

<u>Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen</u>

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Praktika

064061	Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende MA 88	*Prokopf, C.*

064065	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	*Wilde, G.*

064161	Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende MA 88	*Milde, J.*

2-Fach BA Politikwissenschaft (Studienbeginn ab WS 2011/2012)

Schwerpunkt Politikwissenschaft

Modul POL-P1: Das politische System der BRD

Modul POL-P2: Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen	*Gumbert, T.*

	ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Modul POL-P3: Politische Theorie

Modul POL-P4: Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the

21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.

-

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Modul POL-P5: Propädeukium

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie,

Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie“ (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne“ Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie“ als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil

Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser

Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;

- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Vorlesung

Modul POL-P6: Statistik

Statistik I

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen
- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen
- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft.

Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Schlipphak, B.*

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064078	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

Statistik II

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien

(Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.		
Bemerkung:		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW)		

064079	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	*Fischer, B.*

Modul POL-P7: Orientierungsmodul

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*
Kommentar:		
Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**:		

Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur

vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten

das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): “Editorial: The New Politics of Technology”, *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): “Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation”, in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA	*Freise, M.*

	82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.

So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften,

politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist

eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).		

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel,

Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären

Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für

Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Modul POL-P8: Methoden

Methodenkurse

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*
Kommentar:		

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

Modul POL-P9: Vertiefungsmodul I

Bachelorseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*
Kommentar:		

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*
Kommentar:		

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*
Kommentar:		

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA

UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:

- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar

bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412	*Hantscher, S.*

	wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-

Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen

disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.‘in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung“, sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

1. *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I“ besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Modul POL-10: Vertiefungsmodul II

Bachelorseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen‘ Referats zu

arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand

der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR

- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:

- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen

- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K.

Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen,

ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following

the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.

Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

1. *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie,

Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05	*Grotz, H.*

	wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes	*Westphal, M.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations

that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion

Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Modul POL-11: Ersatzmodul I

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016,**

10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung

in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring

2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)

- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2	*Freise, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei

werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen.

Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel,

Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären

Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für

Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Modul POL-12: Ersatzmodul II

Bachelorseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*
Kommentar:		

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

---

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA

UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:

- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar

bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412	*Hantscher, S.*

	wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-

Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen

disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.‘in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung“, sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

1. *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I“ besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Schwerpunkt Sozialwissenschaften (Lehramt)

Modul D: Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaft

Modul POL-P1: Das politische System der BRD

Modul POL-P2: Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden

internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Modul POL-P3: Politische Theorie

Modul POL-P4: Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette		
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft	
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
-

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Zimmer, A.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Modul POL-P13: Empirische Sozialforschung

Statistik I

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I	*Schlipphak, B.*

	BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064078	Tutorium zu Statistik I	*Fischer, B.*

	BA L2; BA 82; BA 82	

Modul POL-14: Politikwissenschaftliche Vertiefung

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die

Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort' stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise" besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen" Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere" Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System:

Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.

Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der

Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport,

Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für

Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser

Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*

- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Modul POL-SOWI: Einführung in die Sozialwissenschaft

2-Fach-BA Politikwissenschaft (Studienbeginn bis WS 2010/2011)

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen

„universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die

Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
-

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Zimmer, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Standardkurse / Proseminare

Grundlagen der Politikwissenschaft/ Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (Abteilung A)

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen

Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-

en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien,

Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur

staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*
Kommentar:		

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine

theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der

Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*
Kommentar:		

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation

erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. <u>13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion</u>

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy") insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data", also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte" Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es

existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Internationale Beziehungen (Abteilung C)

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen

anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“

Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in

Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der

Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit

beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche

Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert,

wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

<u>Der Dritte Sektor in Deutschland</u>

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender

Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag

- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und

Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus:

Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die

frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy") insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data", also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte" Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Vergleichende Politikwissenschaft (Abteilung B)

064037	Politische Soziologie der Umwelt	*Gumbert, T.*

	BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und

Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass

die spätere Integration ‚vor Ort' stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise" besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen" Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere" Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.

- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung

in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme

sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren

Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der

Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass

genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des

Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft

auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.

- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen

politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.
Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of

other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.

Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.

Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die

schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy") insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data", also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte" Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Statistikkurse

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2	*Weischer, C.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554
Bemerkung:
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555
Literatur:
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554
Bemerkung:
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555
Literatur:
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:
Statistik I Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs-

und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Schlipphak, B.*

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA	*Fischer, B.*

	LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

Methodenkurse

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II)	*Schumacher, M.*

	BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	*Höppner, G.*

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.

Bachelorseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten

auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt" von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.

Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

“Wir schaffen das!” versus “Das war ein Fehler” (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?

- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:

- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland

und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche

Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of

Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren,

welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**

Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

1. *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Allgemeine Studien

Praktikum in der Politikwissenschaft

Vorlesungen

064051	Constitutional Law II & European Public Law BS 82; BS 82; 11; BA 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, SCH 100.125 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-21, SCH 100.3 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-16, SCH 100.3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 16-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Nolting-Lodde, N.*

064128	Ringvorlesung: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, SCH 100.2	*Frevel, B.*

Kommentar:

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In der Experten-Ringvorlesung geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler, dem Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz Holger Maaßen u.a. bewertet werden. Die Ringvorlesung ist eingebunden in ein gleichnamiges Seminar, an dem Studierende der Politikwissenschaft der Uni Münster sowie Polizei-Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW mitwirken.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und

			politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

Politik im 2-Fach BA Soziologie/Ökonomik (Studienbeginn ab WS 2011/2012)

Modul SOZ-P1 / ÖK-P1 Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Modul SOZ-P2 / ÖK-P2 Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2;	*Gumbert, T.*

	BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	
Kommentar:		
Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.		

Modul SOZ-P16 / ÖK-P3 Politikwissenschaftliche Vertiefung

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*
Kommentar:		
Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 -**		

16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden.

Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed

December 12, 2015)

- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): “Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation”, in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“

von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage.

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der

Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die

Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)

2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-

Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die

Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Politik im 2-Fach BA Soziologie/Ökonomik (Studienbeginn bis WS 2010/2011)

Grundlagen in den Sozialwissenschaften: Modul Politikwissenschaft

GK II: Politisches System der BRD

VL: Einführung in die Politikwissenschaft

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2	*Meyer, H.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie

beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships

will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können.

Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse	*Konegen, N.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick

Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301	*Bomert, C.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

	Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF	*Pieper, M.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

1. 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

   (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
2. 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

   (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen

Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
    - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten

Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301	*Spohn, U.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn,

S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.
Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Bachelor Politik und Recht

PM P1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

PM P2 Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2	*Gumbert, T.*

	Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale" Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

PM P3 Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette		
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft	
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
-

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

PM P4 Politische Theorie

PM P5 Standard- und Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in

denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne“ Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie“ als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte

kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch**

am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every

student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
  - Active participation in group tasks and discussions
  - preparatory reading of required literature
  - presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
  - "Prüfungsleistung"
    - All of the above
    - Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen

Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung:

90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland	*Pahl, J.*

	BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine

grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch

auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.
Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA	*Dziuba-Kaiser, S.*

	B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

1. Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
2. Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

   (Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
3. Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

   (Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
4. Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

1. Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

   (EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

1. Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

   (Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
2. Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

   (Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
3. Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

   (Europäisches Parlament, MEPs)

1. Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

   (Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

    (technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

    (Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*
Kommentar:		

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA	*Feldhoff, B.*

	82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

PM P6 Politikwissenschaftliche Vertiefung

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der

sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt" von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine

Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?

- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

---

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland

- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen
Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen

- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau,

2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30

Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the

Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)

Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der

wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

PM SF1 Statistik

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen
- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen
- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Schlipphak, B.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW)

064078	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

064079	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	*Fischer, B.*

062288	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW)
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B7 (2-Fach EW LABG 2009)

066150	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2	*van Ophuysen, S.*

PM SF2 Empirische Methoden

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über

den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.** **Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.**

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

PM SF5 Integrationsmodul

064066	Integrationsmodul Politik & Recht II (Kurs 1) BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-20, SCH 100.05 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SCH 100.05 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, SCH 100.05 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-12	*Petersen, N.*
Kommentar:		
Die Termine am 20.04., 27.04. und 04.05. finden von 10-12 Uhr in Raum SCH 100.301 statt!		

064067	Integrationsmodul Politik & Recht II (Kurs 2) BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-20, SCH 100.05 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 08-10, SCH 100.05 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-12, SCH 100.05 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-12, SCH 100.301	*Petersen, N.*

Bachelor Politik und Wirtschaft

PM P1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

PM P2 Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

PM P3 Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift

für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15

- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

PM P4 Politische Theorie

PM P5 Standard- und Lektürekuse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs

„Theorien der Politischen Soziologie“ (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne“ Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie“ als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie

genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des

Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases

of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen

Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung:

90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland	*Pahl, J.*

	BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine

grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die

deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82	*Zelinka, J.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124

Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.

Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.

Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) -
gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen,

Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse,

nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

PM P6 Politikwissenschaftliche Vertiefung

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder

Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt.
Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere

Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen

Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen
Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107	*Ljubin, V.*

	Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern

nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und

ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Bachelor Deutsche Innenpolitik

Röper, E. Politik und Justiz – Justiz politisch? Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 Raum: SCH 100.125 Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort". Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik" scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe", Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen": BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014):

Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des

politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I“ besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

WPM SF1.1 Statistik am Institut für Politikwissenschaft

065365	Vorlesung: Statistik I ME E3; ME E4; BA B2; BA BH; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-13 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 11-13, F1 wöchentlich, 14.04.2016 - 18.07.2016, Do, F2	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen, problemorientierten Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554
Bemerkung:
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555
Literatur:
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische		

Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Schlipphak, B.*

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit

Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW)

064078	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

064079	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	*Fischer, B.*

062288	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	*Fischer, B.*

065366	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 21.07.2016, Mo, H 4	*van Ophuysen, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.
Bemerkung:
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW) • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B7 (2-Fach EW LABG 2009)

066150	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2	*van Ophuysen, S.*

WPM SF2.1 Empirische Methoden am Institut für Politikwissenschaft

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

PM SF5 Integrationsmodul

Bachelor Public Administration

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein

Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Standardkurse / Aufbaukurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*
Kommentar:		

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen,

Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2	*Gluns, D.*

	Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students

welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können.

Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse	*Konegen, N.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2	*Freise, M.*

	Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten

- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2	*Bomert, C.*

	Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr

Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

	Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey,

Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124

Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.

Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.

Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger,

verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz

politischer Entscheidungen, Kritik)
- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)
17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) -

gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt:

Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)

- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Hauptseminare / Vertiefungskurse

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann,

sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt" von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen.

Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen

Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

---

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation

- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82	*Rottbeck, B.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und

politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

	Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — **Politik und Justiz – Justiz politisch?** — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this

question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive	*Wilde, G.*

	BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben

nicht nach „einer einheitlichen Auslegung“, sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I“ besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Statistikkurse

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen
- Regelmäßige Teilnahme

- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Schlipphak, B.*

064995	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, H 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im

Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.
Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

064996	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Fischer, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:
- EW B7 (1-Fach BA EW)

Methodenkurse

064033	Methoden II BA 82; BA L2; BA B2; 11; BA 82; BA B2; MS 88; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-11, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die im Rahmen der Statistik-Grundausbildung kennengelernten Verfahren der quantitativen Datenanalyse am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Fragestellungen und frei verfügbarer Daten in der Praxis anzuwenden. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse der deskriptiven und der Inferenzstatistik voraus. Inhaltlich dreht sich die Veranstaltung um die Analyse von verschiedenen Formen der Staatstätigkeit. In der vergleichenden Policy-Forschung beschäftigt sich ein wichtiger Forschungszweig mit der ländervergleichenden Analyse von politischen Programmen. In der Vorlesung werden zunächst verschiedene Ansätze zur ländervergleichenden Messung von Staatstätigkeit kritisch diskutiert (Staatsausgaben, Zahl von Gesetzen, inhaltliche Experteneinschätzungen über Gesetzgebung, Outcome-Variablen). Dann wenden wir uns unterschiedlichen statistischen Herangehensweisen zur Untersuchung dieser Daten zu. Dabei geht es einerseits um strukturentdeckende Verfahren wie insbesondere die Cluster-Analyse. Andererseits diskutieren wir die Besonderheiten der gepoolten Zeitreihenanalyse als Methode der zur Erklärung von Staatstätigkeit. Schließlich diskutieren wir unterschiedliche theoretische Ansätze der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, etwa die Literatur zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus oder zu den Spielarten des Kapitalismus, die

Parteiendifferenzthese, die Machtressourcentheorie, den Vetospieleransatz oder die Diskussion über den Einfluss von Globalisierung auf die Handlungsfähigkeit des Nationalstaates. **Leistungsnachweis** Die Vorlesung wird begleitet von Tutorien, in denen die in der Vorlesung vorgestellten Aspekte in Form von praktischen Übungen vertieft werden. Die regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungssitzungen und den Tutorien wird dringend empfohlen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die erfolgreiche Absolvierung einer 90-minütigen Abschlussklausur am Ende des Semesters. **Einführende Literatur** Diaz-Bone, Rainer, 2006: *Statistik für Soziologen*. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB. Wenzelburger, Georg/Sebastian Jäckle/Pascal König, 2014: *Weiterführende statistische Methoden für Politikwissenschaftler*. München: DeGruyter Oldenbourg. Wenzelburger, Georg/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: Springer VS. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 01.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064034	Tutorium zu Methoden II BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 08-10, SCH 121.501 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503	*Treib, O.*

Pflichtkurse

Bachelor Public Governance across Borders

Modul 1: Integrationsmodul / Integration Module

064064	Integrationsmodul Public Governance II BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	*Meyer, H.*

Kommentar:

Integrationsmodul Public Governance Across Borders
Integrationsmodul II

Exkursion nach Brüssel vom 27.06-29.06. 2016
Dr. Hendrik Meyer

„Europa in der Krise?“ – Krisenmanagement am Beispiel europäischer Institutionen

Die Europäische Union steht derzeit vor großen Herausforderungen. Dabei geht es nicht allein um die Festigung und Weiterentwicklung des europäischen Integrationsprozesses. Aus der 2007 begonnenen Finanzkrise hat sich im Laufe der Jahre eine Eurokrise entwickelt. Im

Zuge dieser Entwicklung wurde sogar der europäische Einigungsprozess in Frage gestellt. Zu dieser bis heute andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise gerät aktuell die sog. Flüchtlingskrise in den Fokus europäischer Institutionen.
Angesichts dieser zahlreichen Herausforderungen bietet sich eine Reise nach Brüssel, der faktischen ‚Hauptstadt Europas' besonders an. Hier befasst sich das institutionelle Dreieck – bestehend aus dem Europäischem Parlament, dem Europäischem Rat und der Europäischen Kommission – maßgeblich mit den großen und kleinen Krisen der Europäischen Union. Ziel des Seminars ist es, den europäischen Umgang mit diesen Krisen transparent zu machen.
Zu den Studienleistungen gehört neben der aktiven Teilnahme und der intensiven Vorbereitung der Exkursionsveranstaltungen auch ein kurzes Einführungsreferat inklusive Diskussionsleitung.
Die Prüfungsleistung besteht aus einem etwa 6-seitigem Essay zu einem der während der Exkursion behandelten Thema.
Zusätzlich zur Exkursion ist eine obligatorische Einführungsveranstaltung in Münster vorgesehen, in der inhaltliche und organisatorische Fragen erörtert werden.

Einführende Literatur:

Cramme, Olaf/Hobolt, Sara B. (Ed.), 2015: Democratic Politics in European Union under Stress. Oxford.

Modul 3: Standardkurse / Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben).

Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene

Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2	*Freise, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen

nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS	*Grotz, H.*

	82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der

Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx' Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert" hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension" (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer

Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen,

Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen.
Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme,

die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997;

Bröckling/Feustel, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion

Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

	Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

Modul 4: Methoden

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501	*Schlipphak, B.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	

Modul 5: Elective Tracks

a) Dutch-German Studies

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*
Kommentar:		
Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.		

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*
Kommentar:		
Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen		

Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter

die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.
Literatur:
Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.		
Literatur:		
Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.		

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.		
Literatur:		
Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.		

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*

Kommentar:
Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC Handelsblad*, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.
Bemerkung:
• Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig. • Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage. • Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt. • Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.
Literatur:
Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

b) European Public Law

064051	Constitutional Law II & European Public Law BS 82; BS 82; 11; BA 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, SCH 100.125 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-21, SCH 100.3 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-16, SCH 100.3 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-10, SCH 100.301 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 16-20, SCH 100.3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Nolting-Lodde, N.*

Modul 6: Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	*Zimmer, A.*

	ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Modul 7: Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Bachelor Internationale und Europäische Governance

Modul B3: Grundkurs Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische

und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Modul B4: Methoden und Statistik

064035	Vorlesung: Statistik I BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LH; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Aula am Aasee	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Statistik I

Die Vorlesung Statistik I dient dazu, die Studierenden mit den Grundlagen deskriptiver Statistik vertraut zu machen. Dazu zählen uni- und bivariate Verteilungen, Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, nominale, ordinale und metrische Zusammenhangsmaße sowie die Einführung in die Logik und Berechnung der bivariaten Regression. Die Vermittlung der Grundlagen geschieht wesentlich über die Heranziehung fiktiver und realer Beispieldaten, mithilfe derer politikwissenschaftlich interessante, empirische Fragestellungen und Problematiken veranschaulicht und diskutiert werden.
Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in die Datenerstellung und -analyse mit SPSS eingeführt werden.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
-Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 03.08.2016, 09:00 - 11:00 Uhr geschrieben.

064036	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.503	*Schlipphak, B.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.503 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	

Modul B6: Wahlpflicht

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen	*Hamenstädt, U.*

	BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013):

Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.
Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog.

„Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im

Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist

attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive

Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der**

Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der

Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und

Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für

das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens

mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

Modul B7: Fachsprache

064062	Fachsprache Politik: Schwerpunkt - Übungen zur Bachelor-Arbeit (für französische Studierende des BA IEG) BA 82; 11 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05	*Dücker, G.*

064080	Französisch für Studierende des BA Internationale und Europäische Governance: Dimensionen von Interkulturalität - Sprache, Kultur, Alltag BA 82	*Morvan, I.*

Master Politikwissenschaft (Neue PO ab WS 2014/2015)

MPW1 Grundlagenmodul

MPW2 Vertiefungsmodul 1 Politische Steuerung

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Walter, A.*

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich“, *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings	*Freise, M.*

	MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	

Kommentar:

Dr. Matthias Freise

Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings

Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen“ geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*

- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.

(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung“, die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien, die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.

Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke, Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn: Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten" Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia

presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content
Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:
- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;

- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale

			Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

---

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*

Kommentar:

Veranstaltungskommentar

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement.

Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125

Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten. Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.

Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?

Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

- Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
- Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
- Kritische Analyse des Status Quo.
- Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit.

Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Hahn, K.*

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
- Kant: Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat“ als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation“
- Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
- Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede“
- Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise“ der Politik
- Dostojewskis „Der Idiot“ und „Die Dämonen“ als gesellschaftskritische Romane
- Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow“
- Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige

Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes‘ Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort“ stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation“ angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

064134	Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, ULB 202	*Weiberg-Salzmann, M.*

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 2 oder 3. Aprilwoche 2016 Block: 18/19.06.16 und 26.06.2016, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Vorbesprechung: n.V. Block: Torhaus ULB, 10.00-17.00 Uhr Hausarbeit
Masterkurs		

Seit der Diskussion um den scheinbar unvermeidbaren Zusammenstoß der Kulturen und den Terroranschlägen von 2001 ist der Islam zu einem kontrovers diskutiertem Faktor in der internationalen Politik geworden. Aber: Gibt es „den Islam“ überhaupt, welche Rolle spielt die Religion in islamischen Gesellschaften und wie steht der Islam zu zentralen westlichen Werten wie beispielsweise der Demokratie? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird die historische Ausbreitung, die Politik- und Religionsgeschichte des Islam seit seiner Entstehung erörtert. Anschließend befassen wir uns mit der Erneuerungsbewegung im Islam bis zum 20. Jahrhundert und der politischen Rolle des Islam in der Gegenwart. In diesem Kontext werden verschiedene Länderstudien, die die Stellung des Islam in ausgewählten Staaten betrachten, behandelt.

Darüber hinaus werden theoretische Einzelaspekte wie der innerislamische Diskurs zum Säkularismus, zu Demokratie und Menschenrechten; zu den Tendenzen der Rechtsentwicklung (Sharī'a); zur Situation von Frauen und zu fundamentalistische Gruppen und Bewegungen behandelt. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. **Einführende Literatur** *Banchoff, Thomas (Hg.)*: Religious Pluralism, Globalization and World Politics, Oxford University Press 2008. *Berman, Paul*: Terror und Liberalismus. Bundeszentrale für politische Bildung 2004. *Bundeszentrale für politische Bildung*: Kleines Islam-Lexikon. Geschichte. Alltag. Kultur. BpB 2006. *Ende, Werner/Steinbach, Udo*: Der Islam in der Gegenwart. BpB 2005. *Esposito, John L. et al.*: Religion and Globalization. World Religions in Historical Perspective, Oxford University Press 2008. *Ders./Emad El-Din Shahin*: The Oxford Handbook of Islam and Politics, Oxford University Press 2013. *Fox, Jonathan (Hg.)*: Religion, Politics, Society & the State, Oxford University Press 2012. *Heine, Peter*: Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam. BpB 2004. *Pertes, Volker*: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt. BpB 2005. *Ders.*: Orientalische Promenaden. Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch. Bonn: BpB 2006. *Rowe, Paul S.*: Religion and Global Politics, Oxford University Press 2012.

064156	Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mi 14.00-16.00, R.121.580** Beginn: 13.04.2016 Die religiöse Landkarte der Bundesrepublik hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert und wird sich weiter verändern. Die deutlich gestiegene Zahl der Konfessionslosen in der Folge von Entkirchlichung und Deutscher Vereinigung, Zu- bzw. Einwanderung sowie die wachsende Pluralisierung und Individualisierung von religiösen Orientierungen und Wertüberzeugungen haben die Bundesrepublik im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren, als noch weit über 90% der Bevölkerung Mitglieder in einer der beiden großen christlichen Kirchen waren, religiösen Pluralismus beschert. In der Folge dieser religiösen Pluralisierung und Heterogenisierung sind seit den 1990er Jahren vermehrt religionspolitische Fragen auf die politische Agenda gelangt: Bezüge auf religiöse Traditionen in Verfassungstexten, Werteerziehung und Religionsunterricht an Schulen, staatlich angeordnete Kreuze in bayrischen Schulräumen, das Tragen religiöser Symbole wie Kopftücher in Schulen, der Streit um die Zulässigkeit ritueller religiöser Praktiken wie Beschneidung und Schächten, die Inanspruchnahme und Geltendmachung von Religionsfreiheit und religionsrechtlichen Optionen durch Muslime, die Verleihung des besonderen religionsrechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an minoritäre Religionsgemeinschaften wie die Zeugen Jehovas und der Umgang mit neuen Religionen wie etwa der Scientology Church wurden und werden zum Gegenstand politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen und Entscheidungen sowie öffentlicher Debatten. Die politische Regelung solcher Materien lässt sich unter den Begriff Religionspolitik fassen. Religionspolitik umfasst alle jene politischen Prozesse und Entscheidungen, in denen die religiöse Praxis von Individuen einschließlich ihrer kollektiven Ausdrucksformen sowie der öffentliche Status, die Stellung und die Funktionen von religiösen Symbolen, religiösen Praktiken und Religionsgemeinschaften in politischen Gemeinwesen geregelt werden. Das Seminar wird die geschichtliche Entwicklung, die grundlegenden Strukturen, die Akteurskonstellationen und die gegenwärtigen Konflikte der bundesdeutschen Religionspolitik in den Blick nehmen und durch einen vergleichenden Blick auf andere Länder „best practices" des Umgangs mit den gegenwärtigen religionspolitischen Herausforderungen zu identifizieren suchen. Der gleichzeitige Besuch der gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne" und dem Centrum für Religion und Moderne" im Sommersemester veranstalteten Ringvorlesung „Religionspolitik heute – Deutschland vor neuen Herausforderungen" (Dienstags, 18-20 Uhr, ab dem 10.05.2016) wird empfohlen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Bogner, Daniel/Heimbach-Steins, Marianne (Hrsg.) (2012): Freiheit, Gleichheit, Religion Orientierungen moderner Religionspolitik. Würzburg: Ergon. Liebl, Anna Elisabet (2014): Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland. München: Utz. Liedhegener, Antonius (2014): Religionspolitik in Deutschland im europäischen Kontext, in: Zeitschrift für Politik 61 (2): 123-135. Unruh, Peter (2015): Religionsverfassungsrecht. 3. Aufl.

Baden-Baden: Nomos. Willems, Ulrich (2001). Religionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1999. Die politische Regulierung der öffentlichen Stellung von Religion und Religionsgemeinschaften, in: Willems, Ulrich (Hrsg.): Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999. Opladen: Leske + Budrich, 137-162.

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00 (room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

MPW3 Vertiefungsmodul 2 Politische Partizipation

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Meyer, H.*

Kommentar:

Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik"
Dr. Hendrik Meyer
Mi., 10-12 Uhr

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand' an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung, Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde.

Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort' unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise"? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke" von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert" nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension"
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen* Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul] Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.
Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34
Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International

Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280
Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333
Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave
Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration
Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den 1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen" Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer" zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend

Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten“ Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world’s legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the “Liquid Society”.

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs“. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper

(Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content
Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:
- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
- Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
- Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
- Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Fuchs, D.*

Kommentar:

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**

Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:

Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

- Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
- Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
- Can describe theories on public management;
- Can identify current problems in the public management sector;
- Can apply the theories on public management to a specific country-case;
- Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
- Can analyze a country for public management reforms;
- Have a critical attitude towards public management reform;
- Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
- Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

MPW4a Wahlpflicht Fachliche Vertiefung

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Walter, A.*

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich", *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Freise, M.*

Kommentar:

Dr. Matthias Freise
Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings
Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen“ geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*
- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.
(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung“, die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien,

die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.
Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke, Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik	*Meyer, H.*

	MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	

Kommentar:

Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik“
Dr. Hendrik Meyer
Mi., 10-12 Uhr

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand‘ an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung, Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde.
Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort‘ unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise“? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke“ von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu

vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert“ nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen

beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen* Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul] Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333

Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave

Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration
Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den 1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen" Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer" zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben

und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn: Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten“ Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers.

In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content
Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and

collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:
- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen

Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
- Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
- Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
- Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?

14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?
05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Fuchs, D.*

Kommentar:

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**
Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*

Kommentar:

Veranstaltungskommentar

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse

nach sechs Jahren Krisenmanagement.

Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125

Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten. Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.

Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?

Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

- Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
- Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
- Kritische Analyse des Status Quo.
- Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit.

Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Hahn, K.*

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende

Themen sollen behandelt werden:

- Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
- Kant: Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat“ als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation“
- Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
- Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede“
- Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise“ der Politik
- Dostojewskis „Der Idiot“ und „Die Dämonen“ als gesellschaftskritische Romane
- Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow“
- Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes‘ Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort“ stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation“ angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

064134	Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2	*Weiberg-Salzmann, M.*

	Einzeltermin, 19.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, ULB 202	

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Islam and Politics: Universeller Anspruch oder fragmentierte Realitäten (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 2 oder 3. Aprilwoche 2016 Block: 18/19.06.16 und 26.06.2016, jeweils 10.00-17.00 Uhr	Vorbesprechung: n.V. Block: Torhaus ULB, 10.00-17.00 Uhr Hausarbeit
Masterkurs		

Seit der Diskussion um den scheinbar unvermeidbaren Zusammenstoß der Kulturen und den Terroranschlägen von 2001 ist der Islam zu einem kontrovers diskutiertem Faktor in der internationalen Politik geworden. Aber: Gibt es „den Islam“ überhaupt, welche Rolle spielt die Religion in islamischen Gesellschaften und wie steht der Islam zu zentralen westlichen Werten wie beispielsweise der Demokratie? Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird die historische Ausbreitung, die Politik- und Religionsgeschichte des Islam seit seiner Entstehung erörtert. Anschließend befassen wir uns mit der Erneuerungsbewegung im Islam bis zum 20. Jahrhundert und der politischen Rolle des Islam in der Gegenwart. In diesem Kontext werden verschiedene Länderstudien, die die Stellung des Islam in ausgewählten Staaten betrachten, behandelt. Darüber hinaus werden theoretische Einzelaspekte wie der innerislamische Diskurs zum Säkularismus, zu Demokratie und Menschenrechten; zu den Tendenzen der Rechtsentwicklung (Sharī‘a); zur Situation von Frauen und zu fundamentalistische Gruppen und Bewegungen behandelt. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. **Einführende Literatur** *Banchoff, Thomas (Hg.)*: Religious Pluralism, Globalization and World Politics, Oxford University Press 2008. *Berman, Paul*: Terror und Liberalismus. Bundeszentrale für politische Bildung 2004. *Bundeszentrale für politische Bildung*: Kleines Islam-Lexikon. Geschichte. Alltag. Kultur. BpB 2006. *Ende, Werner/Steinbach, Udo*: Der Islam in der Gegenwart. BpB 2005. *Esposito, John L. et al.*: Religion and Globalization. World Religions in Historical Perspective, Oxford University Press 2008. *Ders./Emad El-Din Shahin*: The Oxford Handbook of Islam and Politics, Oxford University Press 2013. *Fox, Jonathan (Hg.)*: Religion, Politics, Society & the State, Oxford University Press 2012. *Heine, Peter*: Terror in Allahs Namen. Extremistische Kräfte im Islam. BpB 2004. *Pertes, Volker*: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt. BpB 2005. *Ders.*: Orientalische Promenaden. Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch. Bonn: BpB 2006. *Rowe, Paul S.*: Religion and Global Politics, Oxford University Press 2012.

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

- Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
- Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
- Can describe theories on public management;
- Can identify current problems in the public management sector;
- Can apply the theories on public management to a specific country-case;
- Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
- Can analyze a country for public management reforms;
- Have a critical attitude towards public management reform;
- Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;

- Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064156	Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Religionspolitik in Deutschland in vergleichender Perspektive** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mi 14.00-16.00, R.121.580** Beginn: 13.04.2016 Die religiöse Landkarte der Bundesrepublik hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert und wird sich weiter verändern. Die deutlich gestiegene Zahl der Konfessionslosen in der Folge von Entkirchlichung und Deutscher Vereinigung, Zu- bzw. Einwanderung sowie die wachsende Pluralisierung und Individualisierung von religiösen Orientierungen und Wertüberzeugungen haben die Bundesrepublik im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren, als noch weit über 90% der Bevölkerung Mitglieder in einer der beiden großen christlichen Kirchen waren, religiösen Pluralismus beschert. In der Folge dieser religiösen Pluralisierung und Heterogenisierung sind seit den 1990er Jahren vermehrt religionspolitische Fragen auf die politische Agenda gelangt: Bezüge auf religiöse Traditionen in Verfassungstexten, Werteerziehung und Religionsunterricht an Schulen, staatlich angeordnete Kreuze in bayrischen Schulräumen, das Tragen religiöser Symbole wie Kopftücher in Schulen, der Streit um die Zulässigkeit ritueller religiöser Praktiken wie Beschneidung und Schächten, die Inanspruchnahme und Geltendmachung von Religionsfreiheit und religionsrechtlichen Optionen durch Muslime, die Verleihung des besonderen religionsrechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an minoritäre Religionsgemeinschaften wie die Zeugen Jehovas und der Umgang mit neuen Religionen wie etwa der Scientology Church wurden und werden zum Gegenstand politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen und Entscheidungen sowie öffentlicher Debatten. Die politische Regelung solcher Materien lässt sich unter den Begriff Religionspolitik fassen. Religionspolitik umfasst alle jene politischen Prozesse und Entscheidungen, in denen die religiöse Praxis von Individuen einschließlich ihrer kollektiven Ausdrucksformen sowie der öffentliche Status, die Stellung und die Funktionen von religiösen Symbolen, religiösen Praktiken und Religionsgemeinschaften in politischen Gemeinwesen geregelt werden. Das Seminar wird die geschichtliche Entwicklung, die grundlegenden Strukturen, die Akteurskonstellationen und die gegenwärtigen Konflikte der bundesdeutschen Religionspolitik in den Blick nehmen und durch einen vergleichenden Blick auf andere Länder „best practices" des Umgangs mit den gegenwärtigen religionspolitischen Herausforderungen zu identifizieren suchen. Der gleichzeitige Besuch der gemeinsam vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne" und dem Centrum für Religion und Moderne" im Sommersemester veranstalteten Ringvorlesung „Religionspolitik heute – Deutschland vor neuen Herausforderungen" (Dienstags, 18-20 Uhr, ab dem 10.05.2016) wird empfohlen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Bogner, Daniel/Heimbach-Steins, Marianne (Hrsg.) (2012): Freiheit, Gleichheit, Religion Orientierungen moderner Religionspolitik. Würzburg: Ergon. Liebl, Anna Elisabet (2014): Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland. München: Utz. Liedhegener, Antonius (2014): Religionspolitik in Deutschland im europäischen Kontext, in: Zeitschrift für Politik 61 (2): 123-135. Unruh, Peter (2015): Religionsverfassungsrecht. 3. Aufl.

Baden-Baden: Nomos. Willems, Ulrich (2001). Religionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1999. Die politische Regulierung der öffentlichen Stellung von Religion und Religionsgemeinschaften, in: Willems, Ulrich (Hrsg.): Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999. Opladen: Leske + Budrich, 137-162.

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00 (room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

MPW4b Wahlpflicht VWL ohne Vorkenntnisse

044192	Principles of Economics (engl. Version von VWL 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ST A 1	*Stühmeier, T.*

Kommentar:

Englischsprachiges Äquivalent zu Einführung in die VWL.

Bemerkung:

Englischsprachiges Äquivalent zu VWL 1

044163	Übung zu Einführung in die VWL (VWL 1) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, S 6 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 498	*N., N.*

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

MPW4c Wahlpflicht VWL mit Vorkenntnissen

MPW4d Wahlpflicht Humangeographie

MPW4e Wahlpflicht Soziologie

MPW5 Praktikum

064065	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	*Wilde, G.*

MPW6 Abschlussmodul

064115	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

064113	Examenskolloquium MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Kolloquium Belegnummer: 064153 **Thema:** Examenskolloquium Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, GraSP-Raum, 101** Beginn: 13.04.2016 Das Kolloquium dient dem Zweck, studentische Abschlussarbeiten vorzustellen und Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern des Kolloquiums festgelegt. Die erste Sitzung findet am 13.04.2016 statt.

064112	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Das Examenskolloquium ist verpflichtend für Studierende, die aktuell am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung ihre Abschlussarbeit schreiben. Das Kolloquium dient der Spezifizierung des Untersuchungsgegenstandes der Arbeiten, der Erarbeitung der relevanten Grundlagen des theoretischen Rahmens und der Methodik sowie der Bewältigung bei der empirischen Untersuchung auftretender Probleme. Darüber hinaus können interessierte Studierende, die demnächst ihre Arbeit beginnen wollen, hier Ideen zu Themen sowie wichtige Informationen zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. Das Kolloquium hat im Wesentlichen drei Funktionen: Die semesterübergreifende gemeinsame Arbeit an Problemen und Methoden der Internationalen Beziehungen, die Präsentation und Diskussion von Examensarbeitsentwürfen und ggf. Gastvorträge auswärtiger ExpertInnen aus Theorie und Praxis. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der Dozentin möglich. Da am Lehrstuhl immer auch eine große Anzahl von Abschlussarbeiten von Studierenden in Auslandsjahren/-semestern betreut wird, wird ein Teil des Kolloquiums als online Veranstaltung organisiert. Leistungsanforderungen Exposé (oder vergleichbare Leistung), regelmäßige Vorbereitung (Lektüre der zu diskutierenden Einreichungen) und aktive Teilnahme an Seminardiskussionen. Präsenztermine: 22.04., 29.04., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.

064111	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Frantz, C.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.
Am 03.06. sowie am 17.06. findet das Kolloquium in Raum 102 (GraSP) statt.

064110	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wilde, G.*

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.
Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).

Ort:	**GraSP 102**

064109	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen. **Einführende Literatur** King, Gary/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press. Plümper, Thomas, 2008: *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

064108	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Feske, S.*

064107	Kolloquium für Examenskandiaten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, die Konzeption der Abschlussarbeit zu entwickeln. Hierzu zählen die Entwicklung der Forschungsfrage, die Auswahl der Methodik sowie das Zeitmanagement während der Abfassung der Arbeit. Im Kolloquium werden die Exposés kritisch diskutiert und vielfältige Hilfestellung zur Weiterentwicklung gegeben. Lit.: Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, UTB Uni-Taschenbuchverlag Bei Besuch des Kolloquiums erwerben Sie eine Studienleistung.

064106	Kolloquium MA 88; MA 88; 11; 11; 02; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Kolloquium

Im Kolloquium für Abschlussarbeiten und Dissertation werden wir in Form eines speziellen Diskussionsforums den jeweiligen Stand der vorgestellten Arbeiten konstruktiv kritisieren und beratend diskutieren. Die Idee ist dabei, dass eine Arbeitsskizze jeweils zunächst von einer/m anderen TeilnehmerIn vorgestellt und dann von einer/m dritten TeilnehmerIn diskutiert wird, bevor der/die eigentliche AutorIn dann sowohl die Vorstellung als auch die Diskussion kommentiert. Dieses Vorgehen führt dazu, dass die Verständlichkeit und Klarheit der Arbeit und der darin enthaltenen – theoretischen wie empirischen – Argumentation ungemein gefördert wird.

Teilnahmeberechtigt und gleichzeitig informell -verpflichtet sind alle Studierende / DoktorandInnen, die bei mir ihre Abschlussarbeit / Dissertation schreiben. Weitere Studierende / DoktorandInnen sind

nach Rücksprache mit mir aber ebenfalls herzlich willkommen.

064073	Von der Idee zur Abschlussarbeit: Abschlussarbeiten bei Hernandez/Hamenstädt schreiben MA 88; MA 88; 02; 11; 11; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Abschlussarbeit von Ivo Hernandez und/oder Ulrich Hamenstädt betreut wird. Insbesondere die Bachelor-Arbeit bringt oftmals die Herausforderung mit sich, zum ersten Mal eine benotete, wissenschaftliche Arbeit in einem größeren Rahmen zu verfassen. An dieser Stelle kommt es darauf an, inhaltliche und methodische Kenntnisse miteinander zu verbinden und auf einen empirischen Fall anzuwenden. Dies bedeutet, dass Wissen aus dem ganzen Studium und aus unterschiedlichen Kursen abgerufen und angewandt werden muss. Dieser Kurs bereitet die Studierenden gezielt darauf vor, diese Aufgabe zu bewältigen und leitet sie dazu an, in wechselseitiger Interaktion mit anderen Studierenden das eigene Projekt weiterzuentwickeln. Im Kurs werden dir als Teilnehmer_in zentrale Texte zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, die gemeinsam erarbeitet werden. Ziel des Kurses ist es, ein Exposé zu dem jeweiligen Projekt auszuarbeiten. Hierbei soll eine konkrete Fragestellung entwickelt werden, um die Idee der Arbeit in ein bearbeitbares Projekt zu verwandeln. Das Thema der Abschlussarbeit soll klar eingegrenzt werden. Schließlich ist die Präzisierung von Theorie und Empirie ein weiteres, zentrales Element der Abschlussarbeit, an welchem wir arbeiten werden. Im Wesentlichen konzentriert sich der Kurs auf die Beantwortung von sieben Fragen, die im Laufe des Verfassens einer Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung sind:

- Die Frage der Größe: Was ist ein bearbeitbares Thema und was nicht?
- Die Frage der Fragestellung: Wie sieht eine angemessene Fragestellung aus und wie formuliere ich diese?
- Die Frage der Methode: Welche Methode für welche Fragestellung?
- Die Frage der Literatur: Was ist geeignete Literatur und wie viele Texte sind notwendig?
- Die Frage des Schreibens: Wie organisiere ich meinen Schreibprozess effizient?
- Die Frage der Bewertung: Welche Anforderungen werden an meine Abschlussarbeit gestellt?
- Die Frage des Abschlusses: Wann mache ich einen Punkt hinter meine Arbeit?

Hinweis: Politikwissenschaft ist ein heterogenes Fach. Der Kurs ist daher auf die Wünsche der Studierenden zugeschnitten. Möchtet ihr von uns in eurer Abschlussarbeit betreut werden, solltet ihr euch unbedingt Zeit für diesen Kurs nehmen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden und dies sollte auch geschehen, wenn ihr bei Ulrich Hamenstädt bei eurer Abschlussarbeit geprüft werden wollt. Leistungen für den Kurs zu definieren ist nicht sinnvoll, da die Prüfungsleistung welche ihr erbringen wollt, ja am Ende eure Abschlussarbeit ist. Auf diese Leitung ist der Kurs zugeschnitten.

Literatur:

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13. Auflage. Stuttgart: UTB. Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendung – Ein Überblick für BA-Studiengänge. Hamburg: Rowohlt. Kuhn, Thomas S. (1973): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt: Suhrkamp. URL:Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten des SIC!

064147	Urbane und Regionale Innovation P1 68; P1 68 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

Kommentar:

Urbane und regionale Innovation (Doktoranden Seminar)

Das Doktorandenseminar analysiert vor allem demokratische aber auch soziale Innovation.

Hier liegt ein Schwerpunkt auf deliberativen, dialogischen und direkten Beteiligungsinstrumenten und die Nutzung, die Evaluation und die Qualität neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im urbanen Kontext. So wird das Themenbereich Open government and open data im internationalen Kontext bearbeitet. Zudem stehen Fragen der Integration (Integrationsbeiräte, Integrationszentren etc.) und Inklusion (Behindertenbeiräte) im Vordergrund der vergleichenden Untersuchungen. Weiterhin werden regionale Entwicklungsstrategien, kommunale Politikfelder, Kommunalfinanzen und administrativer Reformen sowie die Rolle der Kommunen im Mehrebenensystem, auf die Analyse politischer Akteure (Eliten, marginalisierte Gruppen etc.) bearbeitet.

064187	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mause, K.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre **Bachelor- oder Masterarbeit** bei Herrn Mause schreiben bzw. schreiben wollen. Bitte melden Sie sich dazu per E-Mail an: **karsten.mause@uni-muenster.de** Anschließend erhalten Sie nähere Informationen zum Ablauf des Kolloquiums.

064205	Forschungsseminar für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Forschungsseminar für DoktorandInnen und PostdoktorandInnen
Belegnummer:
Thema: Politische Theorie
Teilgebietszuordnung:
SWS: 1
Zeit, Ort: Mi 16.00-20.00, vierwöchentlich, Raum 214, Scharnhorststr. 100
Beginn: 13.04.2016

Das Kolloquium dient zwei Zwecken: Zum einen sollen dort ausgewählte Positionen aus den gegenwärtigen Debatten der Politischen Theorie, zum anderen Promotions- und Habilitationsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden. Die Koordinierung der Termine für die Blockveranstaltungen sowie die Auswahl der Texte und der Arbeiten erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in einer Vorbereitungssitzung zu Beginn des Semesters am 13.04.2016, 17.00 Uhr, statt.

Master European Studies (Twente)

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this

background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333

Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave

Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil	*Hernandez, I.*

	ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content

Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.

The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:

- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)

Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany

politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

- Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
- Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
- Can describe theories on public management;
- Can identify current problems in the public management sector;
- Can apply the theories on public management to a specific country-case;
- Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
- Can analyze a country for public management reforms;
- Have a critical attitude towards public management reform;
- Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
- Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00

(room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

Master Internationale und Europäische Governance

2. Semester

Modul M6: Institutionelle Grundlagen

064052	Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension
Wer Politik gestalten möchte, oder qua Wählerauftrag gestalten muss, der steht nicht nur in der Verantwortung, problemadäquate Lösungen zu finden, sondern diese auch zu vermitteln. Gerade hoch komplexe Politiken in den stark differenzierten Politikfeldern erfordern eine professionelle Politikvermittlung. Dies gilt angesichts einer stark mediatisierten Demokratie umso mehr. Der Kurs setzt an dieser Beobachtung an und widmet sich in einem ersten Teil aus steuerungstheoretischer sowie aus politikstrategischer Sicht der Politikvermittlung mit dem Ziel, einen Analyserahmen zu generieren.

Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die partizipative Dimension"
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064053	Politikvermittlung - die partizipative Dimension MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Frantz, C.*

Kommentar:

Politikvermittlung - die partizipative Dimension
Politik „funktioniert" nur noch in den wenigsten Fällen als Angelegenheit des Staates, sondern stellt sich in der Regel für die einzelnen Politikfelder als spezifisches Governance-

Arrangement dar, innerhalb derer nichtstaatliche Akteure eingebunden sind und/oder Mitwirkung beanspruchen. Da zugleich die Politikvermittlung eine wichtige Rolle spielt, um in Governance-Arrangements einflussreich werden zu können, gibt es auch für nichtstaatliche Akteure gute Gründe, der Politikvermittlung Aufmerksamkeit zu schenken.
Im zweiten Teil werden in kleinen Projektteams (verbindliche Studienleistung!) mit verteilten Aufgaben für ein ausgewähltes Politikfeld, das aktuell im Sommer bestimmt wird, ein Politikvermittlungskonzept für den Gesamtfall entwickelt.
Der Kurs versteht sich spiegelbildlich zum Masterkurs „Politikvermittlung - die steuerungspolitische Dimension“
Der Leistungsnachweis für das Modul kann im Kurs im Rahmen einer Seminararbeit erbracht werden. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

“Local governance” reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in “developed” countries as well as in “developing” countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34
Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280
Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333
Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave
Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064119	Politische Ökonomie der Besteuerung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 21.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Mause, K.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' davon halten, dass 'der Staat' sie auf verschiedene

Weise mit Steuern und Abgaben belegt. Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Tanja Hennighausen & Friedrich Heinemann (2015): Don't Tax Me? Determinants of Individual Attitudes Toward Progressive Taxation, in: *German Economic Review* 16(3): 255-289 [free download via ULB Muenster].

Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien.

Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

Modul M7: Europa in der Welt

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic

commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

Modul M8: Europäisches Regieren im Wandel

064025	Politische Psychologie im europäischen Kontext ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische Psychologie im europäischen Kontext: Individuelle Wahrnehmungen der EU Warum haben Menschen jene politischen Einstellungen und Präferenzen, die sie haben? Welchen Effekt haben individuelle Eigenschaften, Kontextfaktoren und politische Kommunikation darauf, wie BürgerInnen politisch denken und handeln? Während die bisherige Forschung in der politischen Psychologie darauf schon einige Antworten gefunden hat, bleiben viele Fragen immer noch offen. In diesem Seminar

werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen welche Ansichten gegenüber der und Wahrnehmungen von der Europäischen Union haben. Grundlegend geht es dabei darum herauszufinden, welche Aspekte der europäischen Einigung und der EU für individuelle EU-Wahrnehmungen wichtig sind und auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Um zu überzeugenden Antworten auf diese Fragestellungen zu kommen, werden wir im ersten (Kurz-)Block des Seminars in wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einem (kurzen) Blockseminar versuchen, uns einen Einblick in die induktive Forschung und die induktive Datenerhebung über Interviews und teilnehmende Beobachtung zu verschaffen. In einem zweiten empirischen Block werden die Kursteilnehmenden dann aufgrund einer besonderen Form teilnehmender Beobachtung in Kombination mit kurzen Befragungen selbst *Daten dazu erheben*, welche Argumentationen und Quellen von Individuen dazu verwendet werden, ihre Ansichten gegenüber der EU zu entwickeln bzw. zu rechtfertigen. Die Daten werden nach der Erhebung durch die Studierenden *transkribiert*, bevor die Kursteilnehmenden einen *Essay* zum Vorgang der Datenerhebung – und dabei gewonnener Erkenntnisse über Stärken und Schwächen der Erhebungsform – und zu den inhaltlichen Erkenntnissen aus diesen Daten schreiben. Im Anschluss daran werden wir im dritten, wiederum wöchentlich stattfindenden Block des Seminars die so gewonnenen Daten mit einem Überblick über die gegenwärtige Forschung zu EU-Einstellungen in Beziehung setzen und diskutieren. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden nicht nur über ausführliches Wissen zum aktuellen Stand der EU-Einstellungsforschung, sondern können überdies auf Grundlage dieser Literatur eigenständig Daten interpretieren und zueinander in Beziehung setzen. Weitergehend bietet das Seminar den Teilnehmenden die Gelegenheit, selbstständig empirische Daten zu erheben, auszuwerten und zu reflektieren, und damit einen weiteren Schritt in der eigenen Konzeption und Durchführung von Forschung zu tun. *Prüfungs- und Studienleistungen* Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit [in einem der Seminare zu diesem Modul] Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme, Datenerhebung und -transkription, Verfassen und Präsentieren eines Essays.

064153	Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.04.2016, Di, SCH 100.125	*Konegen, N.*

Kommentar:

Veranstaltungskommentar

Braun, Detlef / Konegen, Norbert - Seminar - Sommersemester 2016
Europäische und nationale Politik in der Finanz- und Eurokrise. Instrumente und Ergebnisse nach sechs Jahren Krisenmanagement.

Seminar, Di. 16.00 - 18.00 Uhr / 2 SWS / Beginn: **19. April 2016** / Raum 125

Die Finanz- und Eurokrise scheint zurzeit im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und etlicher Medien überwunden zu sein. Staaten wie Irland, Portugal und Spanien sind demnach auf Erholungskurs und in Bezug auf Griechenland-Krise gibt es eine Atempause. Über eine Bankenunion, einen Finanzstabilitätsmechanismus oder eine gemeinsame Fiskalpolitik sprechen nur noch Experten. Selbst die Geldpolitik der EZB und das damit verbundene Zinstief ist aktuell eher eine Randbemerkung.

Ist dem wirklich so oder wird die Problematik nur durch andere politische oder ökonomische Themen überlagert? Wie haben Politik und Gesellschaft auf die Finanz- und Eurokrise reagiert? Welche Instrumente haben sich als sinnvoll erwiesen und welche nicht? Wurden Präventivmaßnahmen eingeführt oder droht eine Wiederholung der Krisen?

Jenseits von wahlkampftaktischen Argumenten und populistischen Forderungen soll in dem Seminar eine sachlich-kritische Diskussion über diese Fragen geführt werden, die insbesondere den weiteren Handlungsbedarf für die politischen Ebenen benennen und auf seine Umsetzungsfähigkeit hin einordnen soll. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der kritischen Seminaranalysen:

- Darstellung der Finanz- und Eurokrise.
- Darstellung und Analyse der Maßnahmen durch die EU und einzelne Mitgliedsstaaten.
- Kritische Analyse des Status Quo.
- Identifizierung von Handlungsbedarfen und Einschätzung von Lösungsansätzen auf Umsetzbarkeit.

Als Studienleistung ist ein Referat vorgesehen. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit entsprechend der Prüfungsordnung angefertigt werden.

Einstiegsliteratur:

- Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsbericht 2015. November 2015.
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH):Interest Benefits from the Debt Crisis to the German Budget: Updated Calculations. IWH-Online. 08/2015
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Maßnahmen. IWH-Online. 04/2015
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Jahresgutachten 2015/2016.
- Schuppan, Norbert / Tamm, Marina: Die Euro-Krise. Oldenbourg 2014.

- www.cep.eu
- www.ecb.int
- www.bundesbank.de
- www.bundesfinanzministerium.de
- www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung

Modul M9: Wahlpflicht

Wahlpflichtmodul Internationale Politische Ökonomie

064048	Suprantionale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht politischer Herrschaft und Demokratie in der EU MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Wilde, G.*

Kommentar:

Supranationale Gouvernementalität: Zur Neuordnung von Recht, politischer Herrschaft und Demokratie in der EU.
(Masterkurs)

Der Begriff der Gouvernementalität bezeichnet nach Michel Foucault (2004, 436) „Prinzip und Methode der Rationalisierung der Regierungsausübung“, die in Form von spezifischen Praktiken auf das Regieren der Bevölkerung zielt. Im Zentrum dieser Politikform stehen neben den traditionellen Regelungsinstrumenten wie etwa Gesetzesmaßnahmen vor allem neuartige Regierungstechnologien, die mit der Produktion von Bedeutungen und diskursiven Praktiken verknüpft sind und auf der Grundlage spezifischer Wissensformen, Subjektivierungs- und Individualisierungsstrategien auf das Handeln und Verhalten von Individuen einwirken.
Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel ausgewählter Politikfelder der EU mit der Frage, inwiefern die Verbindung von politisch-juridischer und ökonomischer Rationalität auf der europäischen Politikebene die Einführung von gouvernementalen Regierungsstrategien begründet. Ziel des Seminars dabei ist, die strategischen und diskursiven Praktiken des Regierens als zentrale Elemente

supranationaler Gouvernementalität herauszuarbeiten und die Folgen ökonomischer Handlungsrationalitäten für gesellschaftliche (Ungleichheits-) Verhältnisse kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Foucault, Michel, 2000: Die Gouvernementalität. In: Bröckling, Ulrich/Krasmann, Susanne/Lemke, Thomas (Hg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt/M., 41-67.
Lemke, Thomas 2006: Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen/ Farmington Hills, 467-498.
Vasilache, Andreas (Hg.) 2014: Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft: Studien zum Regieren im Anschluss von Michel Foucault. Wiesbaden.

Zeit: Di 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: S 107

064123	Internationale Politische Ökonomie-Gramsci und Foucault im Dialog ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Der Kurs wird sich zwei Denkern des 20. Jahrhunderts widmen: Antonio Gramsci und Michel Foucault. Beide Denker haben in den letzten Jahren im politikwissenschaftlichen Diskurs zunehmend Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Insbesondere ist ein vertiefter Dialog zwischen den „verfeindeten" Denkrichtungen des (Neo-)Marxismus und des (Post-)Strukturalismus in der Fachliteratur zu beobachten, welcher anhand von empirischen Fällen konkret beleuchtet werden soll. Der Kurs soll möglichst viel Interaktion gewährleisten und der Verlauf wird auf die Bedingungen der Inhalte zugeschnitten werden. Das Material für den Kurs, sowie der Verlaufsplan, werden über das LearnWeb bereitgestellt. Interessierten Studierenden wird empfohlen, sich dieses Material im Vorfeld anzuschauen, um einen besseren Eindruck von dem Kurs zu erhalten. Ziel des Kurses ist es, Einblicke in Denkrichtungen der (Internationalen) Politischen Ökonomie zu erhalten, sowie einen Eindruck über das Anwendungsfeld der vorgestellten Theorien zu entwickeln. Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit.

Wahlpflichtmodul Flüchtlingspolitik

064050	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Meyer, H.*

Kommentar:

Masterkurs „Kommunale-Flüchtlings- und Integrationspolitik"
Dr. Hendrik Meyer

Mi., 10-12 Uhr

Die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland steht derzeit weit oben auf der Agenda aller politischen Ebenen und Parteien. Getrennt von der Frage der genauen Zahl der Flüchtlinge, die Deutschland bislang erreicht haben, wird bereits von einem ‚historischen Höchststand' an Asylbewerbern gesprochen. Die große Flüchtlingszahl stellt insbesondere die Kommunen vor massive Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrensabwicklung, der Unterbringung, Versorgung und Erstintegration. Mittel- und langfristig kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, die sich insbesondere auf die Integration der Flüchtlinge beziehen, denen ein Bleiberecht eingeräumt wurde.
Angesichts dieses unmittelbaren Problemdrucks gibt es eine breite politische Debatte, die sich insbesondere mit der Frage befasst, wie die ‚Integration vor Ort' unter dem Eindruck der großen Flüchtlingszahlen aussehen und gelingen kann. Zwar scheint einerseits darüber Einigkeit zu bestehen, dass die Fehler der Gastarbeiter-Epoche nicht wiederholt werden dürfen. Andererseits bestehen Kontroversen und Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten und zeitnahen Umsetzung integrativer Maßnahmen.
Angesichts dieser politischen Debatten ist es Anspruch des Masterkurse grundsätzliche Fragen im Kontext kommunaler Flüchtlings- und Integrationspolitik zu stellen: Warum fliehen die Menschen? Worin genau besteht eigentlich die aktuelle „Flüchtlingskrise"? Was ist und wozu braucht es eigentlich Integration? Und schließlich: Welche Funktion können dabei die Kommunen übernehmen?
Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum forschungsorientierten Masterkurs „Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke" von Dirk Halm, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird.
Die Studienleistung wird sowohl durch die aktive Beteiligung an den Debatten als auch durch ein Referat erbracht. Die Prüfungsleistung kann durch eine optionale Hausarbeit erbracht werden.
Einführende Literatur:
Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 48/2008. Wiesbaden.

064075	Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Akteure, Netzwerke MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Halm, D.*

Kommentar:

Michael Bommes' Hinweis, dass die Integration von Einwanderern „vor Ort" stattfindet, ist inzwischen viel zitiert worden. Zugleich sind die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen hinsichtlich Einwanderung und Förderung von Sozialintegration aber unter anderem durch bundes- und landesrechtliche Rahmensetzungen begrenzt – ganz zu schweigen von weiteren Einflüssen wie etwa des Wohnungs- und Arbeitsmarktes. Unter diesen Bedingungen ist die kommunale Integrationspolitik auf Strategien der „soft regulation" angewiesen, die unterschiedliche Akteure in der Stadtgesellschaft einbezieht, mit der Verwaltung vernetzt und über die Partizipation zivilgesellschaftlicher Akteure Handlungsfähigkeit zu gewinnen sucht. Im Rahmen des Seminars soll ein kleines gemeinsames Forschungsprojekt verwirklicht werden, das Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit und ihre Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik in der Stadt Münster analysiert. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zum Kurs „Kommunale Flüchtlings- und

Integrationspolitik“ von Hendrik Meyer, weshalb der Besuch auch dieses Seminars empfohlen, aber nicht zwingend vorausgesetzt wird. Bedingung für die Seminarteilnahme ist die Erbringung einer Studienleistung in Form der Beteiligung an der Feldforschung (Datenerhebung in Form eines Interviews und dessen Konzeption sowie Dokumentation/Kurzauswertung). Eine Prüfungsleistung kann in Form einer Hausarbeit erbracht werden, die auf die im Rahmen des Forschungsseminars erarbeiteten empirischen Materialien zurückgreifen soll.

Wahlpflichtmodul Herausforderungen deutscher Politik

064046	Frauen in Nonprofit-Organisationen: Motivation, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsperspektiven MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Walter, A.*

Kommentar:

Nonprofit-Organisationen sind in Deutschland relevante Arbeitgeber. Mehr als 2,6 Mio. Beschäftigte arbeiten bei NGOs (Greenpeace oder Campact), sozialen Dienstleistern (Caritas oder Diakonie), Verbänden oder Gewerkschaften sowie bei klassischen Vereinen (z.B. im Sport oder der Kultur). Der NPO-Sektor ist in Deutschland beschäftigungsmäßig etwa so bedeutend wie das Baugewerbe. Aber im Gegensatz zum Baugewerbe ist das Aufgabenprofil der Organisationen ungleich vielfältiger. Und mehr als 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind Frauen: Tendenz steigend! Wie ist es um die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor bestellt? Welche Aufstiegsmöglichkeiten haben Frauen und Männer in diesem Sektor? Und unterscheiden sich die Karrierewege von Frauen und Männern in NPOs? Inhalt: Der Masterkurs beleuchtet die arbeitsmarktpolitische Dimension des NPO-Sektors unter geschlechterspezifischer Perspektive. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Spezifika und aktuelle Entwicklungen des NPO-Sektors in Deutschland - Entwicklung der Beschäftigungsstruktur - Motivation, Chancen und Herausforderungen für Beschäftigte im NPO-Sektor am Beispiel ausgewählter Organisationen – auf Grundlage der Literatur und der Einblicke von PraktikerInnen (derzeit wird in Bezug auf das Seminarthema ein Tagungsformat entwickelt, alternativ werden PraktikerInnen in den Kurs eingeladen bzw. vor Ort Besuche bei ausgewählten Organisationen durchgeführt) Lernziele: Der Kurs richtet sich an Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen zum NPO-Sektor in Deutschland – aufbauend auf dem BA-Studium – vertiefen, und aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen innerhalb des Sektors reflektieren und diskutieren. Ferner soll die Methode der Case Study praktisch angewandt werden, und zwar in dem einzelne ausgewählte NPOs im Hinblick auf die Themen Arbeitssituation, -zufriedenheit, Karriereentwicklung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie näher in den Blick genommen werden. Scheinerwerb: Es wird erwartet, dass die zu einzelnen Sitzungen angegebene Literatur vorbereitet und diskutiert wird. Für einen Scheinerwerb sind folgende Leistungen erforderlich: - Vorbereitung der Referenztexte zum Seminar und aktive Mitarbeit (inklusive Übernahme eines Referates bzw. Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung) - Teilnahme an den vor Ort Besuchen bzw. alternativ an der geplanten Tagung - Übernahme eines Protokolls (zur Tagung oder zum vor Ort Besuch) - Erarbeitung eines Fallbeispiels (Organisationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der im Seminar behandelten Themen). Die Seminararbeit kann in Teamarbeit angefertigt werden.

Literatur:

- Priller, Eckhard/Schmeißer, Claudia (2013): „Die Beschäftigungssituation in Dritte-Sektor-Organisationen. Das Sozialwesen im Vergleich“, *Sozialer Fortschritt:* 227–234. - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard/Anheier, Helmut (2013): Der Nonprofit-Sektor in Deutschland, in: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage): 15-36

064047	Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2	*Freise, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	

Kommentar:

Dr. Matthias Freise
Westfalen im Standortwettbewerb: Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings
Die Regionen in Deutschland und Europa sehen sich zusehends einem Standortwettbewerb ausgesetzt, der sich im Zuge von Mobilitätszuwächsen in jüngster Zeit noch rasant verschärft hat: Wohnattraktivität, Arbeitsplatzangebote, Infrastruktur, Fremdenverkehr und Freizeitwert sind nur einige der Felder, in denen Regionen miteinander konkurrieren. Aber mit welchen Instrumenten versuchen Regionen, sich im Wettbewerb zu behaupten? Ein Ansatz ist das sogenannte Regionalmarketing, das in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weit über das Beschwören einheimischer Wurstwaren hinausreicht. Die Regionen haben vielmehr ein weitverästeltes Marketingkonzept entwickelt und agieren dabei als Netzwerker nach innen und Lobbyisten nach außen. Zentrale Erfolgsvoraussetzung ist dafür die Entwicklung einer regionalen Marke, die eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung überhaupt erst möglich macht. Der Masterkurs nähert sich dem Konzept des Regionalmarketings zunächst konzeptionell und verdeutlicht die Herausforderungen von Regionalpolitik im europäischen Standortwettbewerb. Schwerpunkt des Seminars ist jedoch die Durchführung eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit der Stiftung Westfalen-Initiative aus Münster durchgeführt wird und auf die Marke Westfalen fokussiert. Durch eine semi-standardisierte Interviewerhebung mit ausgewählten westfälischen Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und öffentlichen Regionalmarketingsorganisationen soll untersucht werden, wie die Marke „Westfalen“ geframt wird. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen des Regionalmarketings in Westfalen untersucht. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Forschungsberichts, den das Seminar im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stiftung Westfalen-Initiative vorstellen wird. Neben fachlichen Kenntnissen zur Regionalpolitik im Allgemeinen und dem Regionalmarketing im Besondern steht somit die Vermittlung von qualitativer Methodenkompetenz im Zentrum des Kurses. Als Studienleistung wird die Teilnahme an der Interviewerhebung (Durchführung und Auswertung) definiert. Als Prüfungsleistung kann eine Hausarbeit gemäß den Vorgaben der Studienordnung erbracht werden. *Literatur*

- Kaufmann, Albrecht/Rosenfeld, Martin (Hrsg.) (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.
- Spieß, Steffen (1998): Marketing für Regionen. Anwendungsmöglichkeiten im Standortwettbewerb. Wiesbaden: DUV.

064118	Aktuelle Herausforderungen für die innere Sicherheit MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Frevel, B.*

Kommentar:

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Das Verfahren für die Platzvergabe ist abgeschlossen.

Eine Teilnahme ohne zugewiesenen Platz ist in dieser Veranstaltung **NICHT** möglich.

Bitte sehen Sie davon ab, ohne zugewiesenen Platz trotzdem in die Seminarsitzung zu kommen.

Prof. Dr. Bernhard Frevel, WWU / FHöV NRW
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, FHöV NRW Seminar: Aktuelle Herausforderungen für die Innere Sicherheit Terrorismus, Extremismus, Cyber-Crime, OK und anderes mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und Arbeit der Sicherheitsorgane Polizei, Nachrichtendienste u.a. In dem Seminar geht es um diese Risiken und wie diese von ausgewiesenen Experten, u.a. dem Interpol-Generaldirektor Jürgen Stock, dem Präsidenten des BKA Holger Münch, dem BND-Chef Gerhard

Schindler u.a. bewertet werden. Das Seminar vorbereitet und begleitet die gleichnamige Vortrags- und Diskussionsreihe mit namhaften Sicherheitsexperten aus Politik, Behörden und Wissenschaft. Das Seminar wird für Studierende von politikwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Münster in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung durchgeführt, d.h. die Teilnehmenden arbeiten mit Studierenden des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende begrenzt. Für den Leistungsnachweis werden eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie eine Hausarbeit gefordert.

Datum	**Referent(en)**	**Funktion**	**Thema**
12. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Bernhard Frevel / Patrick Sensburg**	FHÖV NRW	Einführungsveranstaltung: Politische und politikwissenschaftliche Analysen zur Sicherheitslage
19. April 2016 Podiumsdiskussion 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Johannes Varwick Sven Bernhard Gareis Bernhard Frevel Moderation: Patrick Sensburg**	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien WWU Münster	Grundlagen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik
26. April 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
03. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
10. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Jürgen Stock**	Generaldirektor Interpol	Aktuelle Ansätze zur Internationalen Extremismusbekämpfung
24. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Seminarsitzung**		
31. Mai 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Holger Münch**	Präsident des BKA	Tatort Internet - Neue Herausforderungen, neue Aufgaben
07. Juni 2016 18 Uhr - 20 Uhr	**Rainer Franosch**	Oberstaatsanwalt Gießen	Das Dark Net - Rechtsfreier Raum?
14. Juni 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Volker Wieker**	Generalinspekteur der Bundeswehr	Neuausrichtung der Bundeswehr, Digitale Aufrüstung und Cyberdefence
21. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Gerhard Schindler**	Präsident des BND	Der nachrichtendienstliche Mehrwert - Möglichkeiten und Grenzen der nachrichtendienstlichen Informationsgewinnung
28. Juni 2016 18.30 Uhr - 20 Uhr	**Hans-Georg Maaßen**	Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz	Freiheit oder Kontrolle - Wie finden wir den richtigen Ausgleich?

05. Juli 2016 14 Uhr - 16 Uhr	**Andreas Könen**	Vizepräsident des BSI	Cybersicherheit - oder Gefahren für die innere Sicherheit

Wahlpflichtmodul Perspektiven auf die Internationalen Beziehungen

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content

Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.

The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:

- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making

presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA: Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
- Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
- Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
- Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064117	Nachhaltigkeitspolitik – Potentiale und Herausforderungen ökologischer und sozialer Gerechtigkeit ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-12 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14	*Fuchs, D.*

Kommentar:

An diesem Kurs können 12 Studierende aus der Politikwissenschaft teilnehmen. Bitte melden Sie sich hier zum Kurs an: http://doodle.com/poll/atrmwehr6c9uru6e Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse ein. Die ersten 12 Studierenden kommen direkt zum Zuge. Die übrigen Studierenden kommen auf eine Nachrückerliste, die greift, wenn Studierende ihren Seminarplatz nicht annehmen oder im Fachbereich Theologie Plätze frei bleiben sollten. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 11.04.2016. Termine: Montag 9 – 12 Uhr (18.04. / 25.04. / 27.06. / 04.07.) Donnerstag 12 – 14 Uhr (21.04./ 28.04./ 12.05./ 02.06./ 16.06./ 30.06./ 14.07.) Ort: Montag: 1.04 (Hüfferstift) Donnerstag: JO 101 (Johannisstr. 4) Im Zentrum des interdisziplinären, politikwissenschaftlichen und sozialethischen Seminars steht die Erschließung und Erprobung von Konzepten und Anwendungsfeldern der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit. Begriffsarbeit, Planspiele und die Arbeit an konkreten Handlungsherausforderungen (z.B. Klima, Fischerei, Boden, Konsum) prägen die gemeinsame Arbeit. Das Seminarprogramm umfasst neben den Blocksitzungen die Veranstaltungen des vom Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung veranstalteten „Brotzeitkolloquiums“. Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Portfolio **TN-Begrenzung**: ca. 24 (je 12 aus beiden Fächern, ggfs. gegenseitig aufzufüllen) Die TN-Begrenzung ist aus methodischen Gründen notwendig; in dem Seminar wird u.a. mit Planspielen gearbeitet. Zudem erfordert die Kooperation zwischen den beiden Fächern eine überschaubare Gruppengröße, um ein intensives interdisziplinäres Gespräch zwischen Studierenden verschiedener Fächer zu ermöglichen.

Wahlpflichtmodul Public Administration

064027	Demokratische Innovation und Integration ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.107 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof. Norbert Kersting, Münster: Demokratische Innovation und Integration

Die Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe in deutschen Kommunen. Wer repräsentiert ihre Interessen? Zu diesem Zweck wurden bereits in den 1990ern in einigen Bundesländern Integrationsräte und Ausländerbeiräte zur politischen Interessenvertretung in die Gemeindeordnungen übernommen. In einigen Bundesländern existieren sie auf kommunaler Ebene auch ohne entsprechenden politischen Rahmen. Probleme mangelnder

Integration ausländischer Bürger durchdringen alle Lebensbereiche der „ausländischen“ Mitbürger und Flüchtlinge. Die Beiräte dienen dabei oft nicht nur Sprachrohr für die Mitbürger mit Migrationshintergrund, die sich durch unterschiedliche Charakteristika und Rechten (z.B. EU-Ausländer, Anerkannte Flüchtlinge, Asylsuchende etc.) Das Seminar zeigt die unterschiedlichen rechtlichen Ansätze auf Bundesländerebene. Es zeigt die Einschätzungen der „Ausländer“ zu diesen Beiräten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Einstellungen der Bürger und der Ratsmitglieder zu den Beiräten, die auf aktuellen deutschlandweiten Umfragen basiert. Welche Instrumente werden implementiert. Wie gelingt die Verknüpfung mit der repräsentativen Demokratie und der politischen Administration? Führt die Innovation zu politischem Wandel und zur Behebung der Krisensymptome? Lassen sich demokratische Innovation (politische Beteiligung) und soziale Innovation (bürgerschaftliches Engagement) trennen und wenn ja, wo bestehen Anknüpfungspunkte?
Das Seminar besitzt verbindliche Vorbereitungssitzungen am 15.4. und 22.4. sowie einen zentralen ganztägigen Block am 29.4.

Kersting, Norbert 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS - Verlag
Kersting, Norbert (ed.) 2008 Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS – Verlag

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of “public administration” and “public management”, and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature,

methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

- Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
- Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
- Can describe theories on public management;
- Can identify current problems in the public management sector;
- Can apply the theories on public management to a specific country-case;
- Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
- Can analyze a country for public management reforms;
- Have a critical attitude towards public management reform;
- Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
- Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

Wahlpflichtmodul Politische Theorie

064029	Demokratie und religiöse Pluralität ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88; A2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Demokratie und religiöse Pluralität** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 12.00-14.00, R. SCH 100.301**
Beginn: 11.04.2016 Im Zuge von Globalisierung, transnationaler Migration und der vermeintlichen oder wirklichen Rückkehr der Religion sind beinahe alle zeitgenössischen Gesellschaften in neuer Weise mit dem Phänomen religiöser Pluralität und den nicht selten damit einhergehenden Konflikten konfrontiert. Den daraus resultierenden Herausforderungen sehen sich sowohl die religiösen Traditionen als auch die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften gegenüber. Mit Blick auf die religiös pluraler gewordenen Gesellschaften stellt sich die Frage, wie Mitglieder dieser Gesellschaften auf die gesteigerte religiöse Pluralität reagieren und wie religiös plurale Gesellschaften politisch und rechtlich verfasst sein müssen, um einen friedlichen und ggf. produktiven Umgang mit religiöser Pluralität zu ermöglichen. Mit Blick auf die religiösen Traditionen stellt sich die Frage, inwieweit und auf welche Weise sich diese Traditionen auf das Faktum des religiösen Pluralismus eingestellt haben und gegenwärtig einstellen bzw. welche Faktoren solchen Adaptionsprozessen im Wege stehen oder sie befördern. Das Seminar schließt an die aktuellen Forschungen des „Centrums für Religion und Moderne“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Moderne/aktuelles/forschung/schwerpunkte/index.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Banchoff, Thomas F., (Hrsg.) (2007): Democracy and the new religious pluralism. Oxford: Oxford University Press. Gabriel, Karl/Spieß, Christian/Winkler, Katja (Hrsg.): Modelle des religiösen Pluralismus. Historische, religionssoziologische und religionspolitische Perspektiven. Paderborn: Schöningh. Mookherjee, Monica, (Hrsg.) (2011): Democracy, religious pluralism and the liberal dilemma of accommodation. Dordrecht et al.: Springer. Wuthnow, Robert (2005): America and the challenges of religious diversity. Princeton: Princeton University Press.

064072	Die politische Theorie des Modus Vivendi MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Masterkurs Belegnummer: **Thema: Die politische Theorie des Modus Vivendi** Teilgebietszuordnung: SWS: 2 **Zeit, Ort: Mo 10.00-12.00, R. SCH 100.107**
Beginn: 11.04.2016 In den letzten Jahren gibt es innerhalb der politischen Theorie ein verstärktes Interesse an der Idee des modus vivendi als einer (neuen) Antwort auf die Herausforderung moderner Gesellschaften durch die gewachsene kulturelle, religiöse und moralische Pluralität und die damit einhergehenden Konflikte. Politische Ordnungskonzepte, die sich an der Idee des modus vivendi orientieren, zielen auf die Herstellung und Sicherung einer friedlichen Koexistenz. Eine solche Ordnung friedlicher Koexistenz beruht auf Verhandlungen und (vorläufigen) Kompromissen zwischen den Konfliktparteien. Damit unterscheidet sich die Idee des modus vivendi von den in der politischen Theorie derzeit dominierenden liberalen Ordnungskonzepten wie etwa dem politischen Liberalismus von John Rawls, nach denen politische Ordnungen nur dann gerecht und stabil sein können, wenn sie auf einen (minimalen) Konsens gegründet sind. Diese Begründung politischer Ordnungskonzepte auf einen (minimalen) Konsens wird jedoch von den Verfechtern der Idee des modus vivendi als unmöglich oder doch zumindest unrealistisch erachtet. Allerdings ist die Idee des modus vivendi bisher nur unzureichend theoretisch entwickelt. Gegenstand des Seminars werden die bisher vorliegenden Überlegungen und Ansätze zu einer politischen Theorie des modus vivendi sowie die gegenwärtige Debatte in der politischen Theorie über diese Idee politischer Ordnung ein. Das Seminar beschäftigt sich mit einer aktuellen Debatte in der normativen politischen Theorie und schließt an die

aktuellen Forschungen des Lehrstuhls für Politische Theorie und der DFG-Kollegforschergruppe „Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik du Biopolitik“ an (vgl. https://www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegruendung/en/conference2015modus.html). Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Horton, John (2006): John Gray and the political theory of modus vivendi, in: Critical Review of International Social and Political Philosophy 9 (2): 155-169. Horton, John (2010): Realism, liberal moralism and a political theory of modus vivendi, in: European Journal of Political Theory 9 (4): 431-448. Rossi, Enzo (2010): Modus vivendi, consensus, and (realist) liberal legitimacy, in: Public Reason 2 (2): 21-39. Willems, Ulrich (2012): Normative Pluralität und Kontingenz als Herausforderungen politischer Theorie. Prolegomena zur Theorie eines politischen Pluralismus, in: Toens, Katrin/Willems, Ulrich (Hrsg.): Politik und Kontingenz. Wiesbaden: Springer VS, 264-301. Weitere Literatur: Gray, John (2000): Two faces of liberalism. New York: The New Press. McCabe, David (2010): Modus vivendi liberalism. Theory and practice. New York: Cambridge University Press. Rawls, John (2005): Political liberalism. Expanded edition. Expanded. New York: Columbia University Press.

Wahlpflichtmodul in der Geographie

Wahlpflichtmodul in der VWL

Modul M10: Praktikum

064061	Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende MA 88	*Prokopf, C.*

4. Semester

Forschungskolloquium

064115	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

064113	Examenskolloquium MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Kolloquium Belegnummer: 064153 **Thema:** Examenskolloquium Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, GraSP-Raum, 101** Beginn: 13.04.2016 Das Kolloquium dient dem Zweck, studentische Abschlussarbeiten vorzustellen und Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums festgelegt. Die erste Sitzung findet am 13.04.2016 statt.

064112	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Das Examenskolloquium ist verpflichtend für Studierende, die aktuell am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung ihre Abschlussarbeit schreiben. Das Kolloquium dient der Spezifizierung des Untersuchungsgegenstandes der Arbeiten, der Erarbeitung der relevanten

Grundlagen des theoretischen Rahmens und der Methodik sowie der Bewältigung bei der empirischen Untersuchung auftretender Probleme. Darüber hinaus können interessierte Studierende, die demnächst ihre Arbeit beginnen wollen, hier Ideen zu Themen sowie wichtige Informationen zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. Das Kolloquium hat im Wesentlichen drei Funktionen: Die semesterübergreifende gemeinsame Arbeit an Problemen und Methoden der Internationalen Beziehungen, die Präsentation und Diskussion von Examensarbeitsentwürfen und ggf. Gastvorträge auswärtiger ExpertInnen aus Theorie und Praxis. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der Dozentin möglich. Da am Lehrstuhl immer auch eine große Anzahl von Abschlussarbeiten von Studierenden in Auslandsjahren/-semestern betreut wird, wird ein Teil des Kolloquiums als online Veranstaltung organisiert. Leistungsanforderungen Exposé (oder vergleichbare Leistung), regelmäßige Vorbereitung (Lektüre der zu diskutierenden Einreichungen) und aktive Teilnahme an Seminardiskussionen. Präsenztermine: 22.04., 29.04., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.

064111	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Frantz, C.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.
Am 03.06. sowie am 17.06. findet das Kolloquium in Raum 102 (GraSP) statt.

064110	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wilde, G.*

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.
Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).
Ort: GraSP 102

064109	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für

ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen. **Einführende Literatur** King, Gary/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press. Plümper, Thomas, 2008: *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

064108	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Feske, S.*

064107	Kolloquium für Examenskandiaten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, die Konzeption der Abschlussarbeit zu entwickeln. Hierzu zählen die Entwicklung der Forschungsfrage, die Auswahl der Methodik sowie das Zeitmanagement während der Abfassung der Arbeit. Im Kolloquium werden die Exposés kritisch diskutiert und vielfältige Hilfestellung zur Weiterentwicklung gegeben. Lit.: Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, UTB Uni-Taschenbuchverlag Bei Besuch des Kolloquiums erwerben Sie eine Studienleistung.

064106	Kolloquium MA 88; MA 88; 11; 11; 02; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Kolloquium

Im Kolloquium für Abschlussarbeiten und Dissertation werden wir in Form eines speziellen Diskussionsforums den jeweiligen Stand der vorgestellten Arbeiten konstruktiv kritisieren und beratend diskutieren. Die Idee ist dabei, dass eine Arbeitsskizze jeweils zunächst von einer/m anderen TeilnehmerIn vorgestellt und dann von einer/m dritten TeilnehmerIn diskutiert wird, bevor der/die eigentliche AutorIn dann sowohl die Vorstellung als auch die Diskussion kommentiert. Dieses Vorgehen führt dazu, dass die Verständlichkeit und Klarheit der Arbeit und der darin enthaltenen – theoretischen wie empirischen – Argumentation ungemein gefördert wird.

Teilnahmeberechtigt und gleichzeitig informell -verpflichtet sind alle Studierende / DoktorandInnen, die bei mir ihre Abschlussarbeit / Dissertation schreiben. Weitere Studierende / DoktorandInnen sind nach Rücksprache mit mir aber ebenfalls herzlich willkommen.

064073	Von der Idee zur Abschlussarbeit: Abschlussarbeiten bei Hernandez/Hamenstädt schreiben MA 88; MA 88; 02; 11; 11; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Abschlussarbeit von Ivo Hernandez und/oder Ulrich Hamenstädt betreut wird. Insbesondere die Bachelor-Arbeit bringt oftmals die Herausforderung mit

sich, zum ersten Mal eine benotete, wissenschaftliche Arbeit in einem größeren Rahmen zu verfassen. An dieser Stelle kommt es darauf an, inhaltliche und methodische Kenntnisse miteinander zu verbinden und auf einen empirischen Fall anzuwenden. Dies bedeutet, dass Wissen aus dem ganzen Studium und aus unterschiedlichen Kursen abgerufen und angewandt werden muss. Dieser Kurs bereitet die Studierenden gezielt darauf vor, diese Aufgabe zu bewältigen und leitet sie dazu an, in wechselseitiger Interaktion mit anderen Studierenden das eigene Projekt weiterzuentwickeln. Im Kurs werden dir als Teilnehmer_in zentrale Texte zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, die gemeinsam erarbeitet werden. Ziel des Kurses ist es, ein Exposé zu dem jeweiligen Projekt auszuarbeiten. Hierbei soll eine konkrete Fragestellung entwickelt werden, um die Idee der Arbeit in ein bearbeitbares Projekt zu verwandeln. Das Thema der Abschlussarbeit soll klar eingegrenzt werden. Schließlich ist die Präzisierung von Theorie und Empirie ein weiteres, zentrales Element der Abschlussarbeit, an welchem wir arbeiten werden. Im Wesentlichen konzentriert sich der Kurs auf die Beantwortung von sieben Fragen, die im Laufe des Verfassens einer Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung sind:

- Die Frage der Größe: Was ist ein bearbeitbares Thema und was nicht?
- Die Frage der Fragestellung: Wie sieht eine angemessene Fragestellung aus und wie formuliere ich diese?
- Die Frage der Methode: Welche Methode für welche Fragestellung?
- Die Frage der Literatur: Was ist geeignete Literatur und wie viele Texte sind notwendig?
- Die Frage des Schreibens: Wie organisiere ich meinen Schreibprozess effizient?
- Die Frage der Bewertung: Welche Anforderungen werden an meine Abschlussarbeit gestellt?
- Die Frage des Abschlusses: Wann mache ich einen Punkt hinter meine Arbeit?

Hinweis: Politikwissenschaft ist ein heterogenes Fach. Der Kurs ist daher auf die Wünsche der Studierenden zugeschnitten. Möchtet ihr von uns in eurer Abschlussarbeit betreut werden, solltet ihr euch unbedingt Zeit für diesen Kurs nehmen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden und dies sollte auch geschehen, wenn ihr bei Ulrich Hamenstädt bei eurer Abschlussarbeit geprüft werden wollt. Leistungen für den Kurs zu definieren ist nicht sinnvoll, da die Prüfungsleistung welche ihr erbringen wollt, ja am Ende eure Abschlussarbeit ist. Auf diese Leitung ist der Kurs zugeschnitten.

Literatur:

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13. Auflage. Stuttgart: UTB. Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendung – Ein Überblick für BA-Studiengänge. Hamburg: Rowohlt. Kuhn, Thomas S. (1973): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt: Suhrkamp. URL:Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten des SIC!

064187	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mause, K.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre **Bachelor- oder Masterarbeit** bei Herrn Mause schreiben bzw. schreiben wollen. Bitte melden Sie sich dazu per E-Mail an: **karsten.mause@uni-muenster.de** Anschließend erhalten Sie nähere Informationen zum Ablauf des Kolloquiums.

Lehramt: HRGe Sozialwissenschaften (Beginn ab WS 2011/2012)

Modul BH-SOWI: Einführung in die Sozialwissenschaften

Modul BH-P1: Grundlagen des politischen Systems der BRD

Modul BH-P2: Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Modul BH-P17: Standardkurse Politikwissenschaft

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen

Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten

Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through

collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er

bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-

ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede

Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)

14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA	*Feldhoff, B.*

	LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener

packages bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Modul D1: Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften

Fachdidaktische Theorien und Modelle

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl

von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul D2: Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Lehr-Lernprozesse und Methoden

Lehramt vor WS 2011/2012

BA KIJU Sozialwissenschaften / Gesellschaftswissenschaften

BA KiJu (Grundschule)

Grundkurs II

Lernfeld

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller

Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

BA KiJu (HRGe)

Modul 3: Politikwissenschaftliche Grundlagen

Grundkurs BRD

Lernfeld

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

<u>Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen</u>

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul 5: Politikwissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundkurs Internationale Beziehungen (ehemals GK III)

Vorlesung Internationale Beziehungen

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

Tutorium zur Vorlesung

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2;	*Fuchs, D.*

	BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Grundkurs Vergleichende Politikwissenschaft (ehemals GK IV)

Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

• Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise: • Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15 • Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER. • **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.** **Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Tutorium zur Vorlesung

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Modul 6: Handlungsfeld

Fachdidaktische Veranstaltungen

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*
Kommentar:		
Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann	

Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Begleitseminar zum Kernpraktikum

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Lehramt alt

LPO 1994

Didaktikseminare

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

LPO 2003

Didaktikseminare

Lehramt (Staatsexamen)

LPO 1994

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen

und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Hauptseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16	*Lagos Andino, R.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein

Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)

(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von

historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.

- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Didaktikseminare

LPO 2003 (Sozialwissenschaft)

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige**

Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende

Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte

man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort

sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect

English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM),

die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und

sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie

voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:

Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:

Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:

Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den

weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu

Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die

frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)

14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über

die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen

Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Hauptseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*
Kommentar:		
Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory Bachelorseminar, 064044		

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt"

von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*
Kommentar:		

Politische (Eliten-)Kommunikation

“Wir schaffen das!” versus “Das war ein Fehler” (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

---

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen
Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.

Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer

erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor

verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on

civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung

und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel

ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur**

Prüfungsleistung:
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Didaktikseminare

LPO 2003 (ESL)

Hauptseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation	*Schlipphak, B.*

	BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im

Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA	*van den Boom, D.*

	L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa

(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht,

Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof’in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und

in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE

Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Master of Education

Unterrichtsfach SoWi (Gym/Ges)

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-

/Transformationsforschung
- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Didaktikseminare

Unterrichtsfach SoWi (HRGe)

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*
Kommentar:		
Einführung in die Internationalen Beziehungen		**Prof. Doris**

Fuchs, Ph.D.

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale" Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft

Zeit: Di. 10.00-12.00 Raum: Aula

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Zimmer, A.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Unterrichtsfach Wirtschaftslehre/Politik (Berufskolleg)

Variante 1 (nach B2F Ökonomik)

Hauptseminare

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar

richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt" von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen

Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

---

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik

der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen
Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124	*Rottbeck, B.*

	Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15

Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

	Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — **Politik und Justiz – Justiz politisch?** — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort". Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik" scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe", Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen": BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der

Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme

an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Didaktikseminare

Variante 2 (nach BAB Wirtschaftslehre/Politik)

Möglichkeit 1 (mit staatsexamensäqivalenter Prüfung)

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen

Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, “biopolitische” Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt

und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die

Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82;	*Frantz, C.*

	BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler

Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden."

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)
17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) -
gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik

auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)

- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis

führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*
Kommentar:		
Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.		

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*
Kommentar:		

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Fachdidaktische Veranstaltungen

Begleitseminar zum Kernpraktikum

Möglichkeit 2 (ohne staatsexamensäquivalente Prüfung)

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft

Zeit: Di. 10.00-12.00 Raum: Aula

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Fachdidaktische Veranstaltungen

Begleitseminar zum Kernpraktikum

Standardkurse / Aufbaukurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs

werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa	*Freise, M.*

	BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above

- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische

Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen

wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist

eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).		

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** _ _ Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)
- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)

14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125	*Reinke, C.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige**

Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R*

(http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Wahlpflichtfach EW

Standardkurse / Aufbaukurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte

kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships

will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten

und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die

Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der

Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die

Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82;	*Althoff, M.*

	BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialllobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)
- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)
17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik	*Feldhoff, B.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt

werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen

„universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die

Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft

Zeit: Di. 10.00-12.00 Raum: Aula

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Bachelor Grundschulen Natur- und Gesellschaftwiss. ab WS 2011/2012

Politikwissenschaft als Nebenfach

Politik im BSc Geographie

Basismodul 1

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris**

Fuchs, Ph.D.

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale" Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Fuchs, D.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen	*Hamenstädt, U.*

	BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Grotz, H.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht“ (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013):

Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.

Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124

Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.

Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.

Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Basismodul 2

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Basismodul 3

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik	*Meyer, H.*

	BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln.

Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125	*Gluns, D.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various

technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können.

Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse	*Konegen, N.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick

Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301	*Bomert, C.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*
Kommentar:		

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH;	*Rizkallah, S.*

	BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R	*Schneider, S.*

	BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Orientierungsmodul 1

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen,

Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2	*Gluns, D.*

	Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students

welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können.

Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse	*Konegen, N.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick

Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301	*Bomert, C.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O‘Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*
Kommentar:		

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH;	*Rizkallah, S.*

	BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R	*Schneider, S.*

	BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Vertiefungsmodul 1

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation	*Schlipphak, B.*

	BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	*Lagos Andino, R.*

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im

Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA	*van den Boom, D.*

	L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa

(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht,

Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof’in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und

in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE

Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Vertiefungsmodul 2

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die

Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort' stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise" besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess" von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen" Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere" Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.

- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology	*Kreuter, J.*

	BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der

Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82	*Speker, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch**

Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16	*Lagos Andino, R.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und

Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und

aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2	*Gareis, S.*

	Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische

Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)

A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the

"Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen

gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)

14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82	*Hernandez, I.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

---

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a.

Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ

untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Politik im Master Humangeographie

Basismodul 1

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken

und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

Lektürekurse

064037	Politische Soziologie der Umwelt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Die Politische Soziologie ist als Fachgebiet sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft zugehörig, da sie in erster Linie das Verhältnis von Politik und Gesellschaft thematisiert. Kernanliegen umfassen u.a. Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, die Funktion und Wirkung politischer

Institutionen und politischer Entscheidungsprozesse sowie Konzepte politischen Handelns. Der Schwerpunkt des Kurses richtet sich an Fragenkomplexen und Themen der Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitsforschung und politischen Ökologie aus, welche insbesondere das Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt sowie menschliche Eingriffe in die Natur und deren Folgen in den Fokus nehmen. Neben theoretischen Zugängen (Ulrich Becks ‚Risikogesellschaft', Bruno Latours ‚Parlament der Dinge' etc.) wird sich der Kurs auch mit methodischen Ansätzen (der sozialen Konstruktion von ökologischen Problemen, Umweltdiskursen etc.) und konkreten Inhalten (Klimawandel und Verlust der Biodiversität, Müll- und Abfallproduktion, Fracking und Geo-engineering, Biotechnologie, Konsum etc.) auseinandersetzen. Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" (Dozentin: Ulrike Spohn) stattfinden. Dieser Kurs legt einen Schwerpunkt auf Ideologietheorie sowie machtbezogene Gesellschaftstheorien. In einem gemeinsamen Blocktermin sollen Studierende beider Kurse ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kenntnisse auf das jeweils andere Schwerpunktthema anwenden und in der Diskussion gemeinsame Perspektiven entwickeln. Als Diskussions-Input sollen Kurzvorträge der Studierenden dienen, in denen bereits eine Verschränkung vorgenommen wird. Querschnittsthemen bilden hier etwa: gesellschaftliche Naturverständnisse, „grüne" Ideologien, Nachhaltigkeit als Emblem moderner Gesellschaften, die liberale KonsumentInnendemokratie, nachhaltiger Konsum als Distinktionsmittel, grünes Wachstum / nachhaltige Entwicklung als hegemoniales Projekt etc. Studien- und Prüfungsleistung:
Das letzte Drittel des Seminars wird gemeinsam mit dem Kurs „Theorien der Politischen Soziologie" als Blockveranstaltung stattfinden (Termin wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit bekannt gegeben). Die Teilnahme an diesem Block ist Voraussetzung, da nur in diesem Rahmen die Studienleistung erbracht werden kann. Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10 Minuten). Als Prüfungsleistung sieht der Kurs das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit vor (12-15 Seiten). Für Studierende, die beide Kurse besuchen, wird es die Möglichkeit geben, eine erweitere Hausarbeit (20-25 Seiten) zu verfassen, deren Note für beide Kurse gewertet wird.

064038	Michel Foucault: Überwachen und Strafen BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Michel Foucault ist bis heute einer der vielschichtigsten und heterodoxesten Denker des 20. Jahrhunderts. Auf der einen Seite macht dies Foucault bis heute so interessant, auf der anderen Seite hinterließ er ein Werk, welches nicht leicht zu durchdringen ist. Der Kurs zielt deshalb darauf ab, eine Tür zur Lektüre von Foucault zu öffnen und dies wird durch das gemeinsame lesen und diskutieren eines seiner zentralen Werke umgesetzt, welches wohl auch in der Öffentlichkeit am bekanntesten ist: Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses. Neben der Lektüre des Buchs werden wir im Rahmen des Kurses auch kurze Exkurse in die Sekundärliteratur, in die Anwendung von Foucaults Theorien und in benachbarte Schaffensperioden machen. Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen anhand eines zentralen Buchs von Michel Foucault mit diesem Denker vertraut zu machen und eine Tür zur weiterführenden Lektüre zu öffnen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleitung muss ein Referat gehalten werden. *Hinweise:* Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab.

064012	Politikwissenschaftliche Perspektiven der Organisationssoziologie BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BS 82; ; BS	*Grotz, H.*

	82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, SCH 100.05 wöchentlich, 26.04.2016 - 05.07.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen Organisationen eine zentrale Rolle ein: Fast jeder Lebensbereich – von der Gesundheitsversorgung über das Bildungswesen und das Wirtschaftssystem bis hin zur staatlichen Verwaltung – ist organisiert, wird also durch formale Organisationen geregelt. Gerade weil Organisationen für so viele Lebensbereiche relevant sind, ist die Organisationsforschung ein spannendes Forschungsfeld. Sie ist stark interdisziplinär: Aufbau und Handeln von Organisationen interessiert nicht nur Politikwissenschaftler, sondern auch Soziologen, Betriebswirtschaftler und Psychologen – natürlich jeweils mit einem spezifischen Fokus. Im Lektürekurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Perspektiven auf Organisationen, die für die Politikwissenschaft relevant sind. Dabei werden wir uns zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wie man unterschiedliche Organisationsansätze systematisieren kann. Auf dieser Basis betrachten wir exemplarische theoretische Zugänge, die wir zum Abschluss des Seminars gegenüberstellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende, die Interesse an der theoretischen Auseinandersetzung mit Organisationen haben. Vorkenntnisse in der Organisationsforschung sind nicht erforderlich. Da wir hauptsächlich Originaltexte lesen, empfehle ich aber zumindest ein grundlegendes politikwissenschaftliches Vorwissen. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Bereitschaft zur intensiven Textlektüre. Studienleistung: Im Semesterverlauf werden zu jedem Pflichttext ein bis zwei Leitfragen zur Verfügung gestellt, die die Studierenden zum besseren Textverständnis beantworten können. Um die Studienleistung erfolgreich zu bestehen, muss jede | jeder Studierende die Leitfragen einer Sitzung schriftlich beantworten und ihre | seine Antworten zu Sitzungsbeginn kurz vorstellen. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung ist während des Semesters zu erbringen und besteht aus zwei Essays (jeweils ca. 2.000 Wörter). Näheres zur Prüfungsleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

064013	Theorien der Politischen Soziologie BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Spohn, U.*

Kommentar:

BA-Lektürekurs Ulrike Spohn

Theorien der Politischen Soziologie

Die Politische Soziologie thematisiert das Verhältnis von Politik und Gesellschaft und bildet somit einen Teilbereich sowohl der Soziologie als auch der Politikwissenschaft. Sie befasst sich u.a. mit Bedingungen und Strukturen politischer Ordnung, der Funktion und Wirkung politischer Institutionen, der Verfasstheit politischer Entscheidungsprozesse sowie mit Konzepten politischen Handelns. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit – historischen wie auch zeitgenössischen – Autor/-innen der Sozialtheorie und politischen Theorie, die das Verhältnis von Politik und Gesellschaft (ideologie-)kritisch beleuchten und einen besonderen Fokus auf Machtverhältnisse legen. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar „Politische Soziologie der Umwelt“ (Dozent: Tobias Gumbert) statt: Das letzte Drittel des Kurses wird in Form eines Blocktermins in Zusammenarbeit beider Seminare stattfinden. Hier soll es darum gehen, das spezifische Feld der Umweltsoziologie mit Hilfe der bis dahin erarbeiteten Theorieperspektiven zu betrachten. Ein Besuch beider Kurse ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll; die Teilnahme am Blocktermin ist verpflichtend (hier wird die Studienleistung erbracht). Es besteht die Möglichkeit, eine erweiterte Hausarbeit zu verfassen, deren

Note für beide Kurse gewertet wird.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit politik- und sozialtheoretischen Texten
- Interesse am Themenfeld „Umweltsoziologie“

Studienleistung:

- Input-Referat im Rahmen des Blocktermins (t.b.a.)

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit, ggf. mit erweitertem Umfang (für beide Kurse)

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Bd. I+II, Opladen: Barbara Budrich.
- Gertenbach, Lars /Kahlert, Heike/Kaufmann, Stefan/Rosa, Hartmut/Weinbach, Christine, 2009: Soziologische Theorien, Stuttgart: UTB.
- Kaina, Victoria/Römmele, Andrea (Hg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

064019	Marx revisited BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Borosch, N.*

Kommentar:

Überblick
Karl Marx‘ Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Theoriebildung galten lange Zeit als kompromittiert, wenn nicht gar als widerlegt. Doch spätestens seit Beginn der fortwirkenden Wirtschafts-, Finanz-, Währungs- und Vertrauenskrise und dem Welterfolg von Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ hat Marx als Vordenker der Krisentheorien des Kapitalismus wieder Hochkonjunktur. Fern jeder Glorifizierung oder Dämonisierung soll das wiedererwachte Interesse hier zum Anlass genommen werden, Marx als einen der frühesten und zugleich wirkmächtigsten Klassiker sozialwissenschaftlichen Denkens vorzustellen. Der Kurs wird in ausgewählte Schriften und zentrale Begriffe einführen und richtet sich an theoretisch interessierte Studierende ohne besondere Vorkenntnisse. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Der Kurs setzt eine intensive Lesebereitschaft der teilweise recht anspruchsvollen Primär- und Sekundärliteratur voraus. Leistungsanforderungen sind eine aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit.

064105	Macht und Politik bei Machiavelli und Hobbes BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Westphal, M.*

Kommentar:

Dass Macht ein Bestandteil von Politik ist, scheint mehr oder weniger unumstritten zu sein. Worin aber kommt Macht zum Ausdruck, was sind ihre Grundlagen und Ziele, und was bedeutet es für unser Denken über Politik, die Präsenz von Macht einzubeziehen? Der Lektürekurs nähert sich diesen Fragen über eine Beschäftigung mit den Werken zweier Klassiker der politischen Theorie, die sich zweifelsohne als prominente „Denker der Macht" (Anter) bezeichnen lassen: Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes. Über eine intensive Lektüre der Schriften beider Autoren sowie eine begleitende Lektüre ausgewählter Texte aus der Sekundärliteratur geht es in dem Kurs um die Erarbeitung eines kritischen Zugangs zu den politischen Machttheorien. Insbesondere wird in den Blick genommen, inwiefern sich bestimmte Annahmen von der Natur des Menschen, Vorstellungen von den Zielen politischen Handelns sowie Merkmale der historischen Kontexte des Wirkens von Machiavelli und Hobbes in den Argumenten der Theorien wiederfinden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Macht- und Politikkonzeptionen werden beleuchtet und zur Grundlage einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Relevanz ihrer Thesen und Analysen gemacht. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Rolle des Vertragsschlusses bei Hobbes gelegt werden, der mit den Ideen natürlicher Rechte, einer Gleichheit der Individuen und der in einer Übertragung politischer Herrschaft gründenden Legitimität politischer Gemeinwesen zentrale Grundlagen für die moderne Demokratietheorie geschaffen hat. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Kurs ist die Bereitschaft zu einer intensiven Lektüre. TeilnehmerInnen, die einen Leistungsnachweis erwerben möchten, schließen den Kurs mit einer Hausarbeit ab. Literatur: Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung. Hamburg. Geisler, Antonia (2011): Thomas Hobbes. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 91-97. Münkler, Herfried (1990): **Machiavelli. D**ie Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz. Frankfurt am Main. Münkler, Herfried/Voigt, Rüdiger/Walkenhaus, Ralf (Hrsg.) (2013): Demaskierung der Macht. Niccolò Machiavellis Staats- und Politikverständnis. Baden-Baden. Newey, Glen (2008). Hobbes and Leviathan. London u.a. Hobbes, Thomas (1970): Leviathan. Erster und zweiter Teil. Stuttgart. Machiavelli, Niccolò (2009): Der Fürst. Mit einem Vorwort von Herfried Münkler. Hamburg. Speth, Rudolf (2011): Niccolò Machiavelli. In: Massing, Peter/Breit, Gotthart/Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Bonn, S. 85-90. Tuck, Richard (2002): Hobbes. A very short introduction. Oxford.

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997;

Bröckling/Feustel, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.

Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);
(iii) Willingness and Engagement.
Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.
Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064104	Feministische Demokratietheorie BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Dziuba-Kaiser, S.*

Kommentar:

Feministische Demokratietheorie
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 064104)

Feministische Theoretikerinnen haben bereits frühzeitig begonnen, die gängigen Demokratietheorien auf ihnen eingeschriebene sexistische bzw. geschlechterblinde Normen und Konzepte zu befragen und alternative Theorieangebote zu entwickeln. Im Gegensatz zum demokratietheoretischen Mainstream stehen dabei Fragen nach politischer Inklusion, Partizipation und Formen von Staatlichkeit jenseits tradierter androzentrischer Politikformen im Vordergrund.
Basierend auf gemeinsamen Anspruch, die partizipativen und emanzipatorischen Potentiale von Demokratie auszuschöpfen und wo möglich zu erweitern, existiert mittlerweile eine ganze Reihe feministischer Demokratietheorien mit teilweise recht unterschiedlichen Ansätzen und Strategien zur Etablierung demokratischer Geschlechterverhältnisse.

Im Seminar werden einige der zentralen Konzepte feministischer Demokratietheorie (u.A. Iris Marion

Young, Anne Philipps, Carole Pateman, Seyla Benhabib, Barbara Holland-Cunz) im Zentrum stehen. Ausgehend von Geschlecht als zentraler Strukturkategorie und mithilfe der kritischen Reflexion der Konzepte und Grundlagen von Demokratie wird dabei im Laufe des Semesters ein facettenreiches Panorama der Möglichkeiten und Hindernisse gleichberechtigter und herrschaftsfreier Partizipation erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 12.04.2016 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Referats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 30. September 2016.

Zeit: Di., 12-14 Uhr
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH 100.125

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

Basismodul 2

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette			
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

Basismodul 3

Standardkurse

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**:

Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur

vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)

- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"

von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage.

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).

Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der

Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die

Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82;	*Althoff, M.*

	BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialllobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)
- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)
17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik	*Feldhoff, B.*

	BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt

werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Orientierungsmodul 1

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene

Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2	*Freise, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen

nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik“
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA	*Freise, M.*

	82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.

Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.

So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften,

politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur

Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)
- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)
- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)
- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)
<u>17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände</u>
- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)
- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)
- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)
- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)
10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)
- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)
- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz
13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)
14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125	*Reinke, C.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

Vertiefungsmodul 1

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Speker, M.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

<u>Literaturempfehlungen:</u>

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16	*Lagos Andino, R.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein

Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.
Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.
„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)

(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von

historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.

- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

Vertiefungsmodul 2

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064009	Einführung in die Kommunalpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“
Dr. Hendrik Meyer

Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen.
Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert.
Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur aber auch am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064040	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.125 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Gluns, D.*

Kommentar:

Standardkurs (SS 2016) Danielle Gluns (M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Aktuell ist es kaum möglich, eine Zeitung aufzuschlagen oder die Nachrichten zu sehen, ohne mit dem Thema der Asyl- und Flüchtlingspolitik konfrontiert zu werden. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung, auch durch selbst vorbereitetes Material.
Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 13.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 26.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064041	Einführung in die politische Psychologie BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Goldstein, B.*

Kommentar:

Einführung in die Politische Psychologie (SS 2016)

Die politische Psychologie erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Besonders die

Emotionsforschung wird zunehmend zur bereichernden Erklärung politikwissenschaftlich relevanter Phänomene herangezogen. Doch Emotionenen sind nicht alles. Neben der Beschäftigung mit diesen, präsentieren und diskutieren wir im Kurs wie Persönlichkeit, Kognition, und Gruppenidentitäten aus psychologischer Perspektive miteinenader verbunden sind und dabei politische Meinungen und politisches Handeln beeinflussen. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Themen und Fragen aus der politischen Psychologie und der Fähigkeit kritisch situationale und dispositionale Aspekte politischen Meinens, Wollens und Empfindens abwägen zu können. Die Bereitschaft sich mit möglicherweise ungewohnten Perspektiven auseinanderzusetzten und sich Inhalte der politischen Psychologie durch Lektüre der entsprechenden Literatur und durch Disskussionen im Seminar anzueignen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, "biopolitische" Ansätze in der politischen Psychologie, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird elektronisch zur Verfügung gestellt.

064011	Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Obermeyer, J.*

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in die Entwicklungspolitik"
von Janina Obermeyer im Sommersemester 2016
Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern. Er bietet eine Einführung in das Politikfeld der Entwicklungspolitik und vermittelt grundlegende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Zugänge zum Politikfeld.
Nach Klärung grundlegender Begrifflichkeiten werden grundlegende entwicklungspolitische Theorien, Zielsetzungen und bedeutende Akteure im Politikfeld behandelt. Darüber hinaus werden Problemfelder und Instrumente sowie Fragen zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Abschließend werden Perspektiven im Politikfeld aufgezeigt und aktuelle Herausforderungen erörtert.
Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist außerdem das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang April.

Literaturempfehlungen:
Andersen, Uwe (2012), Standortbestimmung, Kritik und Perspektiven. Eine Einführung.
Kevenhörster, Paul/ van den Boom, Dirk (2009), Entwicklungspolitik.
Nuscheler, Franz (2012), Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und

Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 08:00 - 10:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 20.09.2016, 8:00 - 10:00 Uhr geschrieben.

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82	*Hamenstädt, U.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064045	Die Flüchtlingskrise als Herausforderung und Chance für die deutsche Arbeitsmarktpolitik BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2;	*Speker, M.*

	11; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Kommentar zum Standardkurs „Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt“ von Marcel Speker im Sommersemester 2016

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende in der zweiten Studienhälfte und setzt sich mit den Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt auseinander.
Die Teilhabe an der Beschäftigung ist insgesamt eine wichtige Voraussetzung für soziale Integration in unserem Land. Dies gilt auch für die Integration von Flüchtlingen. Hier kommen jedoch eine ganze Reihe von zusätzlichen Herausforderungen zum Tragen, die es zu berücksichtigen gilt: Sprachkenntnisse können nicht voraus gesetzt werden, fachliche Qualifikationen können häufig nicht nachgewiesen werden, Ausbildungsgänge sind nicht vergleichbar oder kulturelle Differenzen sind noch nicht abgebaut. Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Arbeitsaufnahme.
Diese Besonderheiten, die eine zügige Arbeitsaufnahme von Flüchtlingen erschweren, treffen auf einen sich andeutenden und teilweise schon spürbar werdenden Arbeits- und Fachkräftemangel in unserem Land. Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt und nicht Wenige sehen in den Flüchtlingen eine Chance die entstehende Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen. Die gesellschaftlich zu diskutierende Frage lautet in diesem Zusammenhang, ob Flüchtlings- und Migrationspolitik an dieser Stelle so vermischt werden darf. Und: Sind die Flüchtlinge tatsächlich in der Lage uns kurz- und mittelfristig auf dem Arbeitsmarkt weiterzuhelfen?
Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Es ist vorgesehen in diesem Themenfeld auch auf externe Impulse zurück zu greifen. Der Leistungsnachweis kann durch Erstellen einer Hausarbeit oder dem Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia: Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft (2., aktualisierte und erw. Auflage 2012)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Aktuelle Berichte. Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. 14/2015.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH: Zuwanderung über Flucht und Asyl in NRW. Umfang und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt. November 2015.

In Bachelorseminaren können nur Hausarbeiten geschrieben werden. Sie sollen auf die Bachelorarbeit vorbereiten.

064014	Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Kuhlmann, J.*

Kommentar:

Standardkurs: Policy-Analysen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik: Eine Einführung
SoSe 2016
Johanna Kuhlmann
Mi 14-16 Uhr

Überblick
Warum setzte ein sozialdemokratischer Kanzler die umfangreichsten Sozialstaatsreformen der Nachkriegsgeschichte durch? Wie stark wirken Privatisierungstendenzen auf das deutsche Gesundheitssystem? Und wie passt das (mittlerweile wieder abgeschaffte) Betreuungsgeld in die Familienpolitik der 2000er-Jahre?
Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Policy-Analyse (auch Politikfeldanalyse genannt) eine Antwort zu geben. Die Policy-Analyse ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken.
Der Standardkurs führt in die Policy-Analyse ein und wendet diese auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragestellungen an. Hierzu werden 1) Grundlagen und Begriffe der Policy-Forschung und 2) grundlegende Strukturen ausgewählter arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Politikfelder vorgestellt. Schließlich werden in Fallstudien aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Policies analysiert.

Organisatorisches
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur.

Grundlegende Literatur
Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Dietz, Berthold/Frevel, Bernhard/Toens, Katrin (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 20.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch**

Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.

064017	Politische (Eliten-)Kommunikation BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Politische (Eliten-)Kommunikation

"Wir schaffen das!" versus "Das war ein Fehler" (SZ vom 14.12.2015)! Mit dieser Gegenüberstellung versuchte die Süddeutsche Zeitung die unterschiedlichen Haltungen und Kommunikationsstränge zur Flüchtlingskrise innerhalb der CDU/CSU zusammen zu fassen. Dabei verdeutlicht dieses Beispiel nicht nur einerseits, wie verdichtet politische Kommunikation sein kann und möglicherweise auch sein muss. Es weist auch andererseits darauf hin, welche Signale und Positionen politische Akteure mit ihrer Kommunikation vermitteln wollen. Was aber bewirken solche kommunikativen Signale in der Wählerschaft bzw. unter den BürgerInnen?
In diesem Seminar wollen wir genau diesen Fragestellungen auf den Grund gehen und vier wesentliche Themenbereiche analysieren:

- Was ist eigentlich politische Kommunikation?
- Warum kommunizieren politische Eliten?
- Wie kommunizieren politische Eliten?
- Welche Wirkung hat die Kommunikation durch politische Eliten?

Zu diesen vier Themenbereichen werden wir im Seminar vornehmlich englischsprachige Texte lesen und diskutieren. An einer Teilnahme interessierte Studierende sollten daher fortgeschrittene Englischkenntnisse aufweisen, um wirklich alle für eine Sitzung notwendigen Texte lesen, verstehen und reflektieren zu können.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen zum Stand der aktuellen Forschung über die politische Kommunikation durch Eliten. Sie sind in der Lage, die Literatur reflektiert zu diskutieren und weiter führende Erklärungsprobleme (Puzzles) zu identifizieren.

Prüfungs- und Studienleistungen
Prüfungsleistung – Schreiben einer Hausarbeit
Studienleistungen – Regelmäßige Teilnahme sowie weitere Studienleistungen, deren Format nach dem Feststehen der Kursgröße definiert und den Teilnehmenden spätestens in der ersten Sitzung mitgeteilt wird

064018	Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-16	*Lagos Andino, R.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-21 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 15-17, SCH 100.301	

Kommentar:

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND LATEINAMERIKA UND DIE ROLLE DEUTSCHLANDS

Dozent: Dr. Ricardo Lagos Andino

SS 2016 Vorbesprechung: 15.04.2016, 15-17 Uhr, Raum SCH 100.301
Blockseminar: 17. - 19.6.2016 (Fr. 15-21 Uhr, Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster.

30 Teilnehmer

Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und die Rolle Deutschlands vermitteln.

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika und die Rolle Deutschland
- Politischer Dialog zwischen der EU und Lateinamerika
- Chancen und Hindernisse für den wirtschaftlichen Austausch
- Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko bzw. Chile und die Verhandlungen mit MERCOSUR
- Die Beziehung der EU mit der Andengemeinschaft und Mittelamerika
- Die entwicklungspolitische Kooperation
- Länderspezifische und Themenorientierte Hausarbeiten und Referate wie z.B. Entwicklungspolitik der EU und Deutschland für Peru und andere Länder.

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten).

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur durch das Unisystem

Vergabe der Referatsthemen

Senden Sie mir bitte eine E-Mail, nachdem Sie einen Seminarplatz im SESAM-Vergabesystem erhalten haben. Bitte senden Sie mir darin eine verbindlichen Anmeldung zum Kurs und den Themenwunsch (aus obiger Liste zu entnehmen) Ihres Referates zu. Geben Sie dort bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Adresse mit PLZ an.

Per E-Mail: rlagos@web.de
Per Post: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert

Es wird ein Unkostenbeitrag Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für 4 Mahlzeiten, sowie Kaffee/Tee in den Pausen, Obst, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars.

Angebot über Seminare hinaus:
Über Seminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) an.
Das Seminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung über Praktika ist während des Blockseminars im FHH voraussichtlich am Samstag dem 18.06. 2016 um 13 Uhr vorgesehen.

Folgende Aktivitäten biete ich an:
- Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg
- Teilnahme Studierender an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas
- Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, ueber Menschenrechte in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Berlin, in einer Umweltorganisation in Madrid.
- andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen studienbegleitendes Praktikum von Münster aus:
- z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Übersetzungsarbeiten
- Teilnahme an internationalen Konferenzen
- Besuch des Europäischen Parlaments

MfG

Dr. Ricardo Lagos Andino
rlagos@web.de

064054	Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-17, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SCH 100.301	*Bomert, C.*

Kommentar:

Einführung in die sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

Christiane Bomert, M.A.

Die vielen Dimensionen der Diskursforschung lassen eine Diskursanalyse ebenso spannend wie voraussetzungsvoll erscheinen. Auch wenn nicht jede der Dimensionen im Rahmen der Analyse gleichstark hervortritt, so verfügt die Vielfalt der Praxis der Diskursanalyse jedoch über „eine disziplinäre, eine theoretische, eine methodologische und eine methodische Dimension“ (Nonhoff/Herschinger 2014: 15).
Im Seminarkontext soll jede dieser Dimensionen in den Blick genommen werden, hierbei werden jedoch klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen: Aus disziplinärer Perspektive steht vorrangig die Diskursforschung in der Politikwissenschaft sowie im Bereich der Geschlechterforschung im Zentrum des Seminars. Diskurstheoretisch bezieht sich das Seminar vor dem Hintergrund der interdisziplinären Debatten jener Perspektiven primär auf poststrukturalistische Diskurstheorien und den damit inhärenten Fragen zum Subjekt, zu Wissen und Macht. Daran schließt sich die methodologische Reflexion des Forschungsprozesses sowie das Kennenlernen entsprechender methodischer Umsetzungen an.
Im letzten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der genauen Betrachtung ausgewählter Forschungsarbeiten aus dem Bereich der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Hierbei werden insbesondere die spezifischen, diskursanalytischen Forschungsfragen, das Vorgehen der Analysen und die Ergebnisgenerierung fokussiert.

Das Ziel des Seminares ist es, die Grundlagen der Diskursanalyse kennenzulernen, um so eine theoretische und methodische Orientierung für eigene Forschungsprojekte (Hausarbeit, Bachelorarbeit o.ä.) zu erhalten.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Der Erwerb von Leistungspunkten setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Darüber hinaus besteht Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung. Bei Nichtanwesenheit wird eine rechtzeitige schriftliche Information an die Dozentin unter Angabe nachvollziehbarer Gründe erwartet. Unentschuldigtes Fehlen in der 1. Veranstaltungssitzung bedeutet automatisch Verlust des Kursplatzes.

Literatur zur Vorbereitung:
Angermuller, Johannes/Nonhoff, Martin/Herschinger, Eva/Macgilchrist, Felicitas/Reisigl, Martin/Wedl, Juliette/Wrana, Daniel/Ziem, Alexander (Hrsg.) (2014): Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bände).Bielefeld: transcript

Zeit:
Mi, 13..04.2016 von 8-10 Uhr (Einzeltermin)

Blocktermine:
Fr, 06.05.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 07.05.2016 von 11-17 Uhr
Fr, 10.06.2016 von 10-18 Uhr
Sa, 11.06.2016 von 11-15 Uhr
Leistungsnachweis: Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten)

064055	Der Dritte Sektor in Deutschland BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Pahl, J.*

Kommentar:

Der Dritte Sektor in Deutschland

Der Dritte Sektor umfasst jene Organisationen, die weder dem Staat noch dem Markt zuzuordnen sind. Das Spektrum der Dritte-Sektor-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Dritte-Sektor-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Dritten Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Nonprofit Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen.
So vielfältig wie die Organisationsformen des Dritten Sektors sind auch seine Wirkungen. Dritte-Sektor-Organisationen schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.
In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen Dritte-Sektor-Organisationen entfalten.
Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen Dritte-Sektor-Organisationen konfrontiert sind.
Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen.

Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von Dritte-Sektor-Organisationen heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.
Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.
Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 14.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064021	Russland und die EU: Geschichte und Gegenwart BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, SCH 100.05	*Ljubin, V.*

Kommentar:

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 26. April (12-14 Uhr) ist verbindlich vorgeschrieben, weil an diesem Tag die Referatsthemen vergeben werden

Russland und die Europäische Union: Geschichte und Gegenwart

Bachelorseminar – Sommersemester 2016

Prof. Dr. Valerij Ljubin (Institut für wissenschaftliche Information im Bereich der Sozial- und

Geisteswissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften – INION RAN, Moskau). Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union (bzw. ihrer Vorgängerorganisationen) seit der Entstehung der EWG 1957 bis heute analysiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse der Geschichte, Geographie und Wirtschaft der ehemaligen UdSSR und der heutigen Russischen Föderation. Außerdem thematisiert das Seminar die Entwicklung des (EU)-europäischen Integrationsprozesses aus russischer Perspektive. Dabei werden Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Parteien Russlands und ihre Stellungnamen in außenpolitischen Fragen dargestellt. Die Evolution der Beziehungen UdSSR-EWG wird zuerst von 1957-1991 und dann im Kontext neuer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zwischen Russlands und der EWG/EU seit 1992 betrachtet. Die Teilnehmer erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte des Abkommen über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland (PKA) und können seine Bedeutung für die strategische Patnerschaft einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Kurs der Energiepolitik der EU und Russlands. Im letzten Teil des Seminars werden Probleme der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und der EU im 21. Jahrhundert und der Platz der EU und Russlands im globalen internationalen System, wie auch die Einwirkung der ukrainischen Krise 2013-2016 behandelt. **Studienleistung:** Referat und aktive Beteiligung im Seminar **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (gemäß Prüfungsordnung) **Literaturverzeichnis** 1. Die Europäische Union, Russland und Eurasien. Die Rückkehr der Geopolitik. W. Schneider-Dieters, P. W. Schulze, H. Timmermann (Hrsg.), Berlin, 2008 2. Länderbericht Russland. Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hrsg.). Bonn, 2010 3. Trendbericht Russland. Bilanz des letzten Jahrzehnts (1998-2008) und Perspektiven. Gabriele Gorzka, Reinhard Krumm (Hrsg.). Moskau, 2010 4. Peter W. Schulze. Zwischeneuropa als Wirtschaftspartner der EU oder als dauernhafte Krisenregion: Ukraine, Belarus und Russland. Wien, 2012 5. Juri Borko. Ot evropejskoj idei k edinoj Evrope. Moskva, 2003 (russisch) 6. Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit. Eine Reise durch die 15 früheren Sowjetrepubliken. Thomas Kunze, Thomas Vogel (Hrsg.). Bonn, 2011 7. Ukraine, Russland, Europa // APuZ, Berlin, 17.11.2014, N 47-48 8. K. Schubert, M. Klein. Das Politiklexikon. Russische Ausgabe (V.Ljubin u.a. Hrsg.). Moskau, 2013. Auch in Internet seit November 2015

064056	Einführung in die Area Studies: Lateinamerika BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, SCH 100.4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Einführungskurs „Area Studies Lateinamerika“
Sommersemester 2016

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und

aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Die folgenden Themen sind grundlegende Bestandteile des Kurses: Präsidentielle Systeme, die Rolle des Parlaments; Parteien- und Wahlsysteme, Militärpolitik, Gewerkschaften, politische Bewegungen und Ideologien, Wirtschaftsreformen und Stabilisierungspläne.

2. Organisatorisches

Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten.

3. Basisliteratur

- Werz, Nikolaus (2008): Lateinamerika: Eine Einführung. Nomos Verlag
- O'Toole, Gavin (2010): Politics Latin America. Pearson Longman, 2nd Edition.
- Graf, P.; Stehnken, T. Hrsg. (2008): **Lateinamerika: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nomos Verlag.**
- Todaro, M.; Smith, S. (2011) Economic Development. Pearson, 11th Edition.
- Kevenhörster, P.; van den Boom, D. (2009) Entwicklungspolitik. VS Verlag für Politikwissenschaft.

Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 05.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064022	Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; A2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-17, SCH 100.301	*Rottbeck, B.*

Kommentar:

Zeitenwende Digitalisierung: Revolution oder Evolution?! Blockseminar: 10. - 12. Juni 2016 Die Digitalisierung wird gleichgesetzt mit historischen Umbrüchen wie der industriellen Revolution. Disruptionen - wie das Streamingportal spotify um nur ein Beispiel zu nennen - verändern nicht nur Märkte, sondern nehmen entscheidend Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Partizipation, Transparenz, neue Formen der Kommunikation – das sind nur einige der Schlagwörter, die den digitalen Wandel bestimmen. Diese Entwicklungen stellen die Akteure, gerade in der Politik, vor neue Herausforderung. Im Rahmen des Blockseminars soll analysiert werden, wie Deutschland und einzelne Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen; angefangen von der Kommunikation bis hin zur Politikimplementation. Was leisten Regierung, Parteien und einzelne Akteure? Wie lassen sich die derzeitigen Maßnahmen bewerten und Handlungsempfehlungen generieren? Und vor allem: Was bedeutet der digitale Wandel insbesondere für Deutschland: Evolution oder Revolution? Das Blockseminar setzt sich zusammen aus Referaten der Studierenden und Experteninterviews, die via Skype durchgeführt werden. Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie sich aktiv in das Seminar bzw. in die Diskussion einbringen. Prüfungsleistung:
Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit bzw. eines Abstracts von ca. 15 Seiten erbracht.

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2	*Gareis, S.*

	Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064024	Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-14, SCH 100.107	*van den Boom, D.*

Kommentar:

Die Nachfolgestaaten Jugoslawiens: Perspektive in der Europäischen Union Blockseminar 03.-05.06.2015 Fr 13.00-17.00 Sa 9.00-18.00 So 9.00-14.00 Nach dem Zerfall Jugoslawiens gingen die Nachfolgestaaten rasch sehr unterschiedliche Wege: einige strebten die Integration in die EU an und konnten diese auch relativ rasch verwirklichen, andere blieben aus verschiedenen Gründen vor verschlossenen Türen oder erhielten nur eine sehr vage und langfristige Beitrittsperspektive. Für kleine Länder wie Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, den Kosovo und Montenegro wie auch das international oft immer noch kritisch beäugte Serbien ist die Beitrittsperspektive in die EU ein wichtiger innen- wie außenpolitischer Motor. In diesem Seminar wollen wir betrachten, welche Perspektiven sich real abzeichnen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie die Integration der erfolgreichen Beitrittskandidaten vorangeschritten ist. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Neben der Anmeldung im Online-System ist auch eine Kontaktaufnahme per Email mit dem Dozenten absolut erforderlich, um die Referatsvergabe zu organisieren (dirkboom@uni-muenster.de). Der Leistungsnachweis wird i. d. R. durch eine Kombination von Hausarbeit und Referat erworben. Es werden Referatsgruppen von bis zu drei Studierenden pro Thema gebildet. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Freitag, 03.06.2015 13.00-13.30 Einführung, Organisatorisches 13.30-15.00 Thema 1: Rechtliche und politische Eintrittsvoraussetzungen in die Europäische Union (neben den formalen Bedingungen und den dazugehörigen Prozessen wäre eine Zusammenfassung der aktuellen Debatte bezgl. einer Erweiterung der EU hilfreich) 15.00-15.15 Pause 15.15-16.45 Thema 2: Das Auseinanderbrechen Jugoslawiens im Überblick (historische

Darstellung des Desintegrationsprozesses und seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, ohne Einbeziehung der EU-Beitrittsbemühungen bzw. -prozesse) Samstag, 04.06.2015 9.00-10.30 Thema 3: Kroatien und Slowenien als erfolgreiche Beitrittskandidaten (Darstellung des Beitrittsprozesses und der innenpolitischen Umsetzung, Bewertung des Fortschritts und Erfolgs der Integration in die EU) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Thema 4: Der störrische Interessent: Die Republik Serbien (Darstellung der manchmal ambivalenten Haltung Serbiens zur EU, Rolle des serbischen Nationalismus, Behandlung der Kosovo-Problematik in diesem Kontext, ökonomische und politische Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen mit der EU, Perspektive) 12.15-13.15 Mittagspause 13.15-14.45 Thema 5: Der Spezialfall Kosovo (Staatsrechtliche Stellung des Kosovo, Differenzen innerhalb der EU in Bezug auf einen Kosovo-Beitritt, Haltung der kosovarischen Regierung, aktuelle Kooperationen mit der EU, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Perspektive) 14.45-15.00 Pause 15.00-16.30 Thema 6: Bosnien-Herzegowina - der Weg ins Jahr 2020 (Innenpolitische Spannungen seit dem Ende des Bosnienkrieges, Herausforderungen der ökonomischen Entwicklung, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) Sonntag, 05.06.2015 9.00-10.30 Thema 7: Montenegro und Mazedonien (Innenpolitische Situation und ökonomische Entwicklung, Spannungen zwischen Mazedonien und Griechenland, aktuelle Kooperationen mit der EU, Beitrittsperspektive) 10.30-10.45 Pause 10.45-12.15 Abschlussdiskussion

---

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social, economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)

A presentation (Studienleistung)

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the

"Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064081	Politische Partizipation im internationalen Vergleich BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.503	*Althoff, M.*

Kommentar:

„Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden.

Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien?

Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.“

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof'in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen

gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

064125	Einführung in die europäische Verkehrspolitik (mit Exkursion) BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 11-17, SCH 100.301	*Pieper, M.*

Kommentar:

Seminar Dr. Markus Pieper **Einführung in die europäische Verkehrspolitik** Hinweise zum Ablauf Die **Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen findet am Freitag, den 15.04.2016 um 11 Uhr** im Institut (Raum 301) statt.

Am **13.05. folgt von 11 Uhr bis 16.30 eine erste Block-Veranstaltung** in Münster (Raum 301) für das Blockseminar in Brüssel. Das **Blockseminar in Brüssel ist vom 17.05.-18.05**. vorgesehen. Die Anreise und Buchung der Übernachtung erfolgt selbständig. Reise-Hinweise erfolgen rechtzeitig. **Bitte melden Sie bis Anfang April Ihr Interesse an den Referatsthemen** an. Bitte melden Sie sich aber erst, wenn Sie in der elektronischen Seminarplatzvergabe einen Platz im Kurs erhalten haben. Als Prüfungsleistung gilt eine schriftliche Seminararbeit mit Vortrag. Dazu wird die frühzeitige Übernahme eines Themas der Einführungsveranstaltung in Münster oder eines Themas der Brüsseler Exkursion erwartet. Bitte anmelden unter pieper.dr.m.@gmail.com. Dabei sind die Vorträge in Brüssel als Einführung und Vorstellung der zu besuchenden Institutionen zu verstehen. Die schriftliche Arbeit erfolgt dann auf Basis der Exkursion.

Es wird nur auf grundlegende Literatur verwiesen. Im Rahmen der Prüfungsleistung wird eine größtenteils eigenständige Literaturrecherche und Kontaktaufnahme zu den einschlägigen Einrichtungen erwartet. Es ist auch möglich, dass zwei Studierende eine Seminararbeit durchführen. 13.05.2016 Block 1 Münster - Einführung und Vorbereitung der Brüssel-Exkursion

- Europäische Integration: Die Europäischen Verträge und das Zusammenspiel von Kommission, Rat und Europarlament (Pieper)
- Prozess der Europäischen Gesetzgebung - vom Kommissionsvorschlag bis zur Richtlinie/Verordnung

(Meilensteine der Europäischen Integration, Analyse Gesetzgebungs-verfahren, Kritik)

- Das Europäische Parlament – gleichberechtigter Partner im Gesetzgebungsprozess?

(Mitspracherechte, nationale Interessen, Entscheidungsfindung, Transparenz, interinstitutionelle Vereinbarung Kommission/Rat/Parlament 2016)

- Der Einfluss von Interessengruppen auf die Europäische Politik - ein Überblick zur wissenschaftlichen Bewertung

(Wirtschafts-, Umwelt- und Soziallobbying, Rolle der Mitgliedsstaaten/Regionen, Transparenz politischer Entscheidungen, Kritik)

- Europäische Verkehrspolitik - Erscheinungsformen und Kritik

(EU-Kompetenzen, Eisenbahnpaket, Air Package, Connecting Europe Facility, TNT-Netze, Verbindung Regionalpolitik u.a., vom Weißbuch zur Verordnung)

17.05. - 18.05. Block 2 Brüssel - Besuch der Institutionen und Verbände

- Die **EU-Kommission** (GD Verkehr) - eine europäische Regierung?

(Schwerpunkt CEF/TNT/Raumplanung, GD Verkehr, Frau Oen)

- Der **Europäische Rat** in Brüssel (Beispiel Verkehrspolitik) - konstruktiv oder blockierend?

(Ständige Vertretung Deutschland, Herr Colsmann)

- Das **Europäische Parlament** (Beispiel Verkehrsausschuss) - gleichberechtigte Partner der Gesetzgebung?

(Europäisches Parlament, MEPs)

- Die **Vertretung Nordrhein Westfalens** - Lobbyist für regionale Verkehrs-Interessen?

(Landesvertretung NRW, Herr Wissen)

10. Das „**Air Package“** – wie weit geht Brüssel Einfluss?

(Arbeitsgemeinschaft Verkehrsflughäfen, Deutsche Lufthansa)

- 11. Das **„EU-Eisenbahnpaket“** – warum dauert die Umsetzung Jahrzehnte?

(technische Angleichung, Marktöffnung, Deutsche Bahn)

- 12. Das Beispiel **Drohnen** im Europäischen Binnenmarkt/Verkehrsraum

(Kommissionsvorschlag, nationale Regelungen, wirtschaftliche Interessen, Datenschutz

13. **Social Dumping** im Straßengüterverkehr – wie begegnen?

(Elektronische Überwachung, Vollzugsdefizite, Arbeitnehmerrechte, DGB)

14. Die Rolle von **Umweltverbänden** in der Verkehrspolitik – die Beispiele Emissionshandel, Abgaswerte, Schiffahrt

(Friends of Earth, WWF, Greenpeace u.a.)

064139	Einführung in die europäische Umweltpolitik BA 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, SCH 100.125 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-14, SCH 100.124	*Reinke, C.*

Kommentar:

Einführung in die europäische Umweltpolitik

Der Großteil der Umweltpolitik wird auf europäischer und internationaler Ebene ausgehandelt, verabschiedet und zum Teil auch durchgesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung in die europäische Umweltpolitik. Die folgenden Fragen werden dabei behandelt: Welche Kompetenzen hat die Europäische Union in diesem Bereich? Wie wird Umweltpolitik auf der europäischen Ebene gestaltet? Welche Konfliktlinien gibt es und wie agieren weitere Akteure? Wie wird europäische Umweltpolitik schließlich in nationale Politik umgesetzt und durchgesetzt?
Grundkenntnisse über die Institutionen der Europäischen Union (z.B. aus dem Standardkurs von Herrn Dr. Freise) sollten vorhanden sein. Zudem sollten die Studierenden die Bereitschaft mitbringen englische Texte zu lesen.

Der Kurs wird verblockt an folgenden Terminen durchgeführt.

Freitag, den 22. April 2016, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr
Freitag, den 03. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 10. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 24. Juni 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr
Freitag, den 01. Juli 2016, 10:00 s.t. - 16:00 Uhr

064130	Der arabische Frühling in Ägypten BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.3	*Rizkallah, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich an Bachelor-Studierende und bietet eine Einführung in den arabischen Frühling in Ägypten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die moderne Geschichte Ägyptens mit einem Fokus auf die Genese des politischen Systems unter Berücksichtigung der Rolle des Militärs, des Sicherheitsapparates und der Muslimbruderschaft in der Politik. Der Standardkurs behandelt weiterhin verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Stabilisierung und Destabilisierung von autokratischen Regimen sowie Theorien zur Analyse von revolutionären Bewegungen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine Reflexion der medialen Berichterstattung über die Umbrüche in den Jahren 2011 und 2013 sowie ihre Auswirkung auf den öffentlichen Diskurs in Ägypten und Deutschland. Anlässlich dieses Schwerpunktes wird ein Expertengespräch mit ZDF-Nahostkorrespondent Axel Storm am Ende des Semesters stattfinden. Der Kurs ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen. Er erfordert außerdem eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind eine Studienleistung und/oder Prüfungsleistung zu erbringen. - (Unbenotete) Studienleistung: Protokoll über das Expertengespräch. - (Benotete) Prüfungsleisten: 90-minütige Klausur am Semesterende **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 04.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr im SCH 3 geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 10.10.2016, 12:00 - 14:00 Uhr im SCH 4 geschrieben.

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82	*Hernandez, I.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.
- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

---

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a.

Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064167	Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA 82; BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503	*Schneider, S.*

Kommentar:

Einführung in die politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Sommersemester 2016 Seminarbeschreibung Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Beschäftigung im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen neben einem Verständnis für Zahlen, Statistiken und statistische Analysen („statistical literacy“) insbesondere die Anwendung quantitativer Methoden der explorativen, deskriptiven, inferenzstatistischen und grafischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Seminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und -export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Seminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar (Bearbeitung und Diskussion der Übungsaufgaben; abhängig vom zeitlichen Ablauf der Sitzungen auch als Hausaufgabe). Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ

untersucht wird (bivariat, ggfs. auch multivariat). Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht jedoch auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands! *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv; Regressionsanalyse und ihre Voraussetzungen), im Idealfall Erfahrung mit SPSS oder einem anderen Softwarepaket. *Seminarliteratur (Grundlagen)* Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag. *Download R und RStudio R* ist auf folgender Webseite erhältlich:https://cran.r-project.org/ *RStudio* auf dieser Webseite:https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/ [Vorsicht: es existiert auch eine kostenpflichtige Variante für Unternehmen etc.!]

Politik im BSc Landschaftsökologie

Grundkurse

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken

und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064005	Tutorium zur Einführung in die Internationalen Beziehungen BA LH; BS BH; BA BH; BA 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Sch 100.412 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, G 32	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Die Plätze in den Tutorien zum Grundkurs werden in der ersten Seminarwoche vergeben. Für die Inhalte der Veranstaltung siehe Kommentar zur Vorlesung.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette	
	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft

	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064007	Tutorium zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft BS 82; BA L2; BA B2; BA BH; LS; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 100.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.4 wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 29.06.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.125	*Zimmer, A.*

English Courses

English Courses BA

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*
Kommentar:		

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064059	Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, SCH 121.519 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, Sch 100.412 wöchentlich, 01.06.2016 - 20.07.2016, Mi	*Hantscher, S.*

Kommentar:

Title of Seminar: Approaching Contemporary Security Challenges - Conflict and Post-Conflict Scenarios in Africa
(in English, limited number of participants (> 15 students), Summer School: 4th-8th of July, 2016)
Short description:
The seminar focuses on contemporary challenges to peace and security. More specifically we will explore how security problems and global threats are approached from a political, social,

economic and military perspective.
After an introductory session into some of the theoretical approaches of peace and conflict studies and disaster research we will participate in the Summer School (June, 2016) in cooperation with the 1 (German/Netherlands) Corps in Münster. A special focus will lie on civil-military cooperation and on political, cultural and gender aspects of post-conflict management. We will hear inputs from the German Red Cross (DRK), the Federal Agency for Technical Relief (THW) and academic perspectives from scholars from the University of Münster, the OTH Regensburg and Saxion University Enschede. All students will participate in small simulations and crisis scenarios during the Summer School in order to experience the combining efforts of civil and military actors in a post-conflict situation first-hand.
All students are required to read the compulsory readings for every session. Students will choose a theme for an essay which will be presented and discussed at one of the sessions. Additionally all students will take part in the Summer School and actively participate in the simulations and discussions. A final essay – a short reflection paper on the Summer School – will be handed in after the Summer School.
Academic assessment:
Two essays (Prüfungsleistung)
A presentation (Studienleistung)

064154	Power & Everyday Politics BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo	*Zelinka, J.*

Kommentar:

Power & Everyday Politics

Type and reader: Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate.
Course description: If we assume, that *»power* [authors emphasis] is the core concept that unifies the study of politics« (*Haugaard/Ryan*, 2012: 9) than, undoubtedly, one must raise the question, how to deal with that? On one side, there are several concepts of power that have been emerging all along crucial political and historical events in order to explain them. But, on the other side, as the understanding of the ›*political*‹ has changed rapidly in recent times (cf. *Warren*, 1997; *Bröckling/Feustel*, 2012), so has the notion of the ›*power*‹. And indeed, the realm of the political encompasses our daily lives more than ever and, consequently, urges the study of power relations that operate within everyday politics. The course, therefore, aims to cover the gap between political theories of power and everyday practices of power. Even if »power is a word the meaning of which we do not understand« (*Leo Tolstoy*, War and Peace), it is nevertheless an ongoing political issue to problematize its origins and mechanisms.
Course objectives: By completing the course students will be able:

- to explain the core principles and assumptions of contemporary political theories of power;
- to problematize the notion of everyday politics and deconstruct its power dimension;
- to further investigate quotidian power-politics nexuses.

Time and place: Monday 4-6 p.m.; Scharnhorststraße 100.124
Preconditions: (i) Completing of the basic course »Introduction to the Political Theory«, or of other thematically related course;
(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR);

(iii) Willingness and Engagement.

Evaluation: Academic essay on chosen topic (4000-5000 words) with preferred submission date.

Sample reading list:

- Gaventa, J. (2003): Power after Lukes: An overview of theories of power since Lukes and their application to development. Unpublished paper. Participation Group, IDS. Sussex.
- Sadan, E. (1997): Empowerment and Community Planning: Theory and Practice of People-Focused Social Solutions. Hakibbutz Hameuchad. Tel Aviv. pp. 33-71
- Tria Kerkvliet, B.J. (2009) Everyday politics in peasant societies (and ours). In: *The Journal of Peasant Studies.* Vol. 36, No. 1, pp. 227-243
- Turner, J.C. (2005): Explaining the nature of power: A three-process theory. In: *European Journal of Social Psychology.* Vol. 35, pp. 1-22
- Wood, B.E. (2012): Crafted within liminal spaces: Young people's everyday politics. In: *Political Geography*, Vol. 31, pp. 337-346

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

English Courses MA

064049	Parties and Party Systems in Europe MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; MA 88; 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Treib, O.*

Kommentar:

Seminar Description Political parties are key players in modern mass democracy. Against this background, this seminar seeks to elucidate how party political competition in various European

countries is structured, how the current party systems emerged and evolved over time, and to what extent the logic of political competition has changed as a reaction to both internal and external pressures. In the context of our discussion of party systems, we will not only deal with the ideological profiles of political parties but also with the underlying political preferences of voters and with the impact of changing mass preferences on the structure of party systems. The first part of the seminar discusses a number of classical approaches to party organization and party system analysis. The second part then addresses the issue of party and party system change. We look at the cartel party thesis and discuss to what extent Europeanization has transformed domestic party organization. We also look at the rise of Green or New Left parties, right-wing populist and Eurosceptic political parties against the background of societal phenomena such as the growing importance of post-materialist values as well as the impact of globalization and European integration. **Requirements** In order to pass the seminar, students are required to prepare the weekly reading assignments, participate in research groups that will look at specific aspects of the seminar topics, and write a seminar paper on a topic related to the seminar theme. **Introductory Reading** Crotty, William S./Richard S. Katz (eds.), 2006: *Handbook of Party Politics*. London: Sage. Dalton, Russel J./Hans-Dieter Klingemann (eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press. Mair, Peter, 2014: *On Parties, Party Systems and Democracy*. Colchester: ECPR Press.

064026	Local governance in global perspective ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Kersting, N.*

Kommentar:

Prof Norbert Kersting: Local governance in global perspective

"Local governance" reflects the dual function of local government. On the one hand, democratic regimes gain acceptance by their responsiveness and by acting in accordance with the preferences of their citizens. On the other hand, legitimacy can be achieved by effectively delivering public services and promoting the common welfare, which is by increasing the output-legitimacy of the local and the national system. In this course developments and reforms in "developed" countries as well as in "developing" countries will be compared. In a global perspective bad practices and best practices will be identified.

Kersting, Norbert / Vetter, Angelika (eds) 2003: Reforming local government in Europe. Closing the gap between democracy and efficiency. Opladen: Leske und Budrich: 9-34

Kersting, Norbert 2014: Online participation. From invited to invented space. International Journal for Electronic Governance 4(2013)6: 270-280

Kersting, Norbert 2015: Local political participation in Europe. Elections and referendums. In: Croatian and Comparative Public Administration 2(2015)3:19-333

Kersting, Norbert et al 2016: Local democratic renewal by deliberative participatory instruments. In: Kuhlmann, Sabine/ Bouckaert, 2016: Local public Sector reform in times of crisis. London: Palgrave

Kersting, Norbert/ Janice Caulfield/Andrew Nickson/ Dele Olowu/ Hellmut Wollmann 2009: Local governance reform in global perspective. Wiesbaden: VS Verlag.

064122	Globalization and Europeanization: Globalization Research Today ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.107	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Globalization and Europeanization: Globalization Research Today
Summer semester 2016

1. Content

The growing global networking and integration of geographic and economic areas, has in recent years shown us the scope of Globalization as a discipline. Research on the topic commonly deals with symptoms and causes detailed from different theoretical perspectives. For some, globalization is seen as an ongoing process of integration of states and markets, which produces a new socio-economic space. In this sense, the degree of globalization is empirically measurable. For others, the process is less independent and has core guiding forces and interests mostly from multinational companies and growing economic powers. In the investigation of such a complex phenomenon, research should also address broader definitions and historical approaches, because what may seem today as an ongoing process, is at the same time the result of a multivariable development of the world's legal and political environment.

This course examines the intertwining forces at stake in the global system. Individual countries or regions are exposed in their relation with the rest of the world. The course also aims to analyze the political, economic and social trends behind the current globalization process. We consider the challenges derived from the forced proximity in the so called "Global Village" and the need for structures in the "Liquid Society".

2. Organization

The Course has been designed as a „Lektürekurs". Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation and an Essay paper (Hausarbeit), of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge. It is mandatory to read all materials assigned before each class.

3. Basisliteratur

Michael W. Weinstein, ed., Globalization: What's New, Columbia University Press, New York, 2005.
Ronald Findlay and Kevin H. O'Rourke, Power and Plenty: Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium, Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2007.
Barry Eichengreen, Globalizing Capital: A History of the International Monetary System, 2nd ed., Princeton University Press, Princeton and Oxford, 2008.
Peter Singer, One World: The Ethics of Globalization, 2nd ed., Yale University Press, New Haven and London, 2002.
Dani Rodrik, Has Globalization Gone Too Far?, Institute for International Economics, Washington, DC, 1997.

064121	Europe and the Geopolitics of Oil ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; A2; MA 88	*Hernandez, I.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.107	

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez
Masterskurs: Europe and the Geopolitics of Oil (In English)
Summer semester 2016

1. Content

Energy today is a critical element in the formulation of national strategies, the exercise of political power, and the configuration of the international system. Despite alternative sources being worked, both Oil and Gas continue to be the main sources of reliable energy for most of the Western world. Also, current pressures to reduce carbon emissions, force European countries to place their energy policies in the broader context of grand foreign policy strategies. The Euro region and the European Union in particular, have both individual and collective strategies towards the provision of secure, and if possible, clean energy. However, the absence of a common energy policy creates important tensions and differences among member countries.
The Geopolitics of Oil in Europe pretends to examine the connection between international security, politics, and Oil and Gas supply decisions in the Euro region. The course takes energy security from the perspective of the Oil and Gas market as its starting point. Some new technologies will be addressed, such as those that make the extraction of shale gas more economical – and how these technologies could shape new alliances. Finally, we will discuss the possible consequences of a successful shift away from petroleum based economies and how this "new energy order" could alter the global politics.

The Course has four main objectives:
- Gaining a better understanding of the energy security interests in producer and consumer countries;
- Identifying and analyzing how countries have altered their foreign policies, domestic efforts, and military strategies in light of such concerns;
- Examining the shifting trends in the Oil and Gas world;
- Anticipating new patterns and political alliances in light of these trends

2. Organization

The Course has been designed as a Reading Course. Every session will work on topics detailed in the course syllabus. It comprises group discussions with alternative uses of Multimedia presentations (Power Point, Video). Reading materials will be provided or suggested for each class. Evaluation will be made on the basis of a Class Presentation, an Essay paper, of which the main theme should have been previously discussed with the Lecturer in charge, and a final exam. It is mandatory to read all materials assigned before each class. No laptops will be permitted in the classroom except for those of students who are making presentations. Cell phone use is also prohibited during class.

3. Basic Literature

Daniel Yergin, *The Quest: Energy, Security, and the Remaking of the Modern World*, (New York: Penguin Press), 2011
Jan H. Kalicki and David L. Goldwyn (eds.) *Energy and Security: Strategies for a World in Transition* (Johns Hopkins University Press, 2013)
Gal Luft and Anne Korin (eds.), *Energy Security Challenges for the 21st Century* (Santa Barbara, CA:

Praeger Security International), 2009.
Victor, David, Amy Jaffe, and Mark Hayes, eds. *Natural Gas and Geopolitics: From 1970 to2040*. New York, NY: Cambridge University Press, 2006

064191	Comparative Public Management: Theories and Practices ME M2; ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME M4; ME M7; ME M3; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-20, SCH 100.125	*Dong, L.*

Kommentar:

Comparative Public Management: Theories and Practices

Syllabus

Instructor: Prof. Dr. Lisheng Dong

Class Meets: 13 April - 6 May, 2016
Office Hours: to be scheduled
Telephone:
Email: lsdong1955@yahoo.com

Textbook: Dong, Lisheng (2015). ***Public Administration Theories: Instrumental and Value Rationalities,*** Palgrave Macmillan. **ISBN:** 9781137536433

The course starts with an explanation of the relationship and differences between the terms of "public administration" and "public management", and then analyzes eight key public administration theories from the perspective of instrumental and value rationalities. In the instrumental rationality camp are the theories of Traditional Public Administration, Privatization, New Public Management, and Holistic Governance. The theories of New Public Administration, Democratic Administration, New Public Service, and Public Value Management fall into the camp of value rationality.

The eight theories are analyzed in light of five elements: core value, assumption about human nature, methodology, role of government, and disciplinary positioning. The course also traces the historical trajectories of the two schools of thought, which have alternated in dominance in the evolution of public administration theory studies, presenting pendulum movements. This course presents a new perspective of the two rationalities, presenting to the students the complex evolution of more than a century of public administration theory.

As to the application of these theories, students are to be learned that they actually, in many cases, take different forms in different countries. In order to underline the participatory and interactive nature of a graduate course, country cases or cross-country sector cases on, say, education, healthcare, housing or other fields are to be covered by student presentations under the guidance of the instructor.

For this reason, the students should have already achieved the following learning goals before the start of this course: have a basic understanding of either public administration & policy or of Germany politics & government (and/or, to a lesser extent, of European organizations & politics); have

sufficient proficiency in the English language.

COURSE OBJECTIVES:

Via the sessions of this course the students acquire the following knowledge, skills and attitudes:

- Can describe the concept of public management from a theoretical and a practical point of view, in a specific time perspective and within the context of a political and administrative culture;
- Can explain and compare evolutions in the practice of public management in the developed and developing countries;
- Can describe theories on public management;
- Can identify current problems in the public management sector;
- Can apply the theories on public management to a specific country-case;
- Can select and use the correct resources and theories to analyze a specific country-case;
- Can analyze a country for public management reforms;
- Have a critical attitude towards public management reform;
- Can independently plan an assignment, execute it, meet deadlines and make a constructive contribution to a common result;
- Can communicate, clearly and unambiguously, their analysis and rationale underpinning these, by contributing to an informative and convincing group presentation and by writing a scientific paper.

These objectives are communicated to the students at the beginning of the course.

CONTENT OUTLINE:

Session 1: Explanation of course content and proceeding; Supervision over students' forming groups voluntarily for presentation purposes; Lecture on Traditional Public Administration theory

Session 2: Lecture on New Public Administration and Democratic Administration theories

Session 3: Lecture on Privatization and New Public Management theories

Session 4: Lecture on New Public Service theory

Session 5: Lecture on Holistic Governance theory

Session 6: Lecture on Public Value Management theory

Session 7: Student Presentation I on country case

Session 8: Student Presentation II on cross-country sector case

Session 9: Student Presentation III on country case

Session 10: Student Presentation IV on cross-country sector case

Session 11: Student Presentation V on country case

Session 12: Student Presentation VI on cross-country sector case; explanations on the individual paper

BASIS AND METHODS FOR GRADING:

The evaluation for this course consists of two partial evaluations:

(1) Individual contribution to his/her group's presentation (for this reason, each group must have clear and verifiable division of labour among members)

(2) Students can write an individual paper on theory or country case study or cross-country sector case analysis (the relevant university rules apply to the style and length)

Every student must actively take part in preparing his/her group's presentation with written proof; if the group fails to present in the assigned session, all its members receive 'not taken' (zero score) for the group presentation portion of the final score.

The deadline for submission of individual paper must be respected. If the deadline is not met, the student receives a 'not taken' (zero score) for the whole course. If a student is unable to comply with it for valid reasons, he/she should contact the ombudsperson (or other relevant university administrator).

064203	E-Participation MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18	*Kersting, N.*

Kommentar:

Electronic Democracy is supposed to reinvigorate representative, direct, deliberativen and demonstrative participation. Digital divide, social media information bubbles, data security-problems and data safety issues are seen as hindrance for open data- and open government-initiatives. The focus is on crowd-sourcing, crowd planning and crowd-monitoring. In this seminar, theories, instruments of evaluation as well as international empirical good and bad practices will be presented (Liquid feedback, electronic participatory budgeting, internet voting, e-petitions etc.). Seminar starts with an obligatory introduction on Fr 17.4. 2016 14.00

(room 107) and ends with a seminar block (on Friday June 3. and Saturday June 4th 2016).
Readings:
Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democratic issues. in: Kersting, Norbert/Harald Baldersheim (eds) 2004: Electronic voting and democracy. London: Palgrave: 3-19
Kersting, Norbert (ed.) 2012: the fiuture of electronic democracy. in: Kersting, Norbert (ed.) 2012: Electronic democracy. IPSA Series "The world of political science". Toronto: BB
Kersting, Norbert/ 2014:"Online Participation: from "invited" to "invented" spaces. In: International Journal for Electronic Government 6(2014)6: 260-270

Am 03/04.06.2016 findet die Veranstaltung in der Grasp statt

Master Politikwissenschalt (Alte PO)

Modul 14: Forschungskolloquium

064115	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kersting, N.*

064113	Examenskolloquium MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Willems, U.*

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Kolloquium Belegnummer: 064153 **Thema:** Examenskolloquium Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, GraSP-Raum, 101** Beginn: 13.04.2016 Das Kolloquium dient dem Zweck, studentische Abschlussarbeiten vorzustellen und Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums festgelegt. Die erste Sitzung findet am 13.04.2016 statt.

064112	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Fuchs, D.*

Kommentar:

Das Examenskolloquium ist verpflichtend für Studierende, die aktuell am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung ihre Abschlussarbeit schreiben. Das Kolloquium dient der Spezifizierung des Untersuchungsgegenstandes der Arbeiten, der Erarbeitung der relevanten Grundlagen des theoretischen Rahmens und der Methodik sowie der Bewältigung bei der empirischen Untersuchung auftretender Probleme. Darüber hinaus können interessierte Studierende, die demnächst ihre Arbeit beginnen wollen, hier Ideen zu Themen sowie wichtige Informationen zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. Das Kolloquium hat im Wesentlichen drei Funktionen: Die semesterübergreifende gemeinsame Arbeit an Problemen und Methoden der Internationalen Beziehungen, die Präsentation und Diskussion von Examensarbeitsentwürfen und ggf. Gastvorträge auswärtiger ExpertInnen aus Theorie und Praxis. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der Dozentin möglich. Da am Lehrstuhl immer auch eine große Anzahl von Abschlussarbeiten von Studierenden in Auslandsjahren/-semestern betreut wird, wird ein Teil des Kolloquiums als online Veranstaltung organisiert. Leistungsanforderungen Exposé (oder vergleichbare Leistung), regelmäßige Vorbereitung (Lektüre der zu diskutierenden Einreichungen) und aktive Teilnahme an Seminardiskussionen. Präsenztermine: 22.04., 29.04., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.

064111	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Frantz, C.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.
Am 03.06. sowie am 17.06. findet das Kolloquium in Raum 102 (GraSP) statt.

064110	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wilde, G.*

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.
Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).
Ort: GraSP 102

064109	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Treib, O.*

Kommentar:

Inhalt Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen. **Einführende Literatur** King, Gary/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press. Plümper, Thomas, 2008: *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

064108	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Feske, S.*

064107	Kolloquium für Examenskandiaten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, die Konzeption der Abschlussarbeit zu entwickeln. Hierzu zählen die Entwicklung der Forschungsfrage, die Auswahl der Methodik sowie das Zeitmanagement während der Abfassung der Arbeit. Im Kolloquium werden die Exposés kritisch diskutiert und vielfältige Hilfestellung zur Weiterentwicklung gegeben. Lit.: Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, UTB Uni-Taschenbuchverlag Bei Besuch des Kolloquiums erwerben Sie eine Studienleistung.

064106	Kolloquium MA 88; MA 88; 11; 11; 02; BA 82; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Schlipphak, B.*

Kommentar:

Kolloquium

Im Kolloquium für Abschlussarbeiten und Dissertation werden wir in Form eines speziellen Diskussionsforums den jeweiligen Stand der vorgestellten Arbeiten konstruktiv kritisieren und beratend diskutieren. Die Idee ist dabei, dass eine Arbeitsskizze jeweils zunächst von einer/m anderen TeilnehmerIn vorgestellt und dann von einer/m dritten TeilnehmerIn diskutiert wird, bevor der/die eigentliche AutorIn dann sowohl die Vorstellung als auch die Diskussion kommentiert. Dieses Vorgehen führt dazu, dass die Verständlichkeit und Klarheit der Arbeit und der darin enthaltenen – theoretischen wie empirischen – Argumentation ungemein gefördert wird.

Teilnahmeberechtigt und gleichzeitig informell -verpflichtet sind alle Studierende / DoktorandInnen, die bei mir ihre Abschlussarbeit / Dissertation schreiben. Weitere Studierende / DoktorandInnen sind nach Rücksprache mit mir aber ebenfalls herzlich willkommen.

064073	Von der Idee zur Abschlussarbeit: Abschlussarbeiten bei Hernandez/Hamenstädt schreiben MA 88; MA 88; 02; 11; 11; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren Abschlussarbeit von Ivo Hernandez und/oder Ulrich Hamenstädt betreut wird. Insbesondere die Bachelor-Arbeit bringt oftmals die Herausforderung mit sich, zum ersten Mal eine benotete, wissenschaftliche Arbeit in einem größeren Rahmen zu verfassen. An dieser Stelle kommt es darauf an, inhaltliche und methodische Kenntnisse miteinander zu verbinden und auf einen empirischen Fall anzuwenden. Dies bedeutet, dass Wissen aus dem ganzen Studium und aus unterschiedlichen Kursen abgerufen und angewandt werden muss. Dieser Kurs bereitet die Studierenden gezielt darauf vor, diese Aufgabe zu bewältigen und leitet sie dazu an, in wechselseitiger Interaktion mit anderen Studierenden das eigene Projekt weiterzuentwickeln. Im Kurs werden dir als Teilnehmer_in zentrale Texte zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vorgestellt, die gemeinsam erarbeitet werden. Ziel des Kurses ist es, ein Exposé zu dem jeweiligen Projekt auszuarbeiten. Hierbei soll eine konkrete Fragestellung entwickelt werden, um die Idee der Arbeit in ein bearbeitbares Projekt zu verwandeln. Das Thema der Abschlussarbeit soll klar eingegrenzt werden. Schließlich ist die Präzisierung von Theorie und Empirie ein weiteres, zentrales Element der Abschlussarbeit, an welchem wir arbeiten werden. Im Wesentlichen konzentriert sich der Kurs auf die Beantwortung von sieben Fragen, die im Laufe des Verfassens einer Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung sind:

- Die Frage der Größe: Was ist ein bearbeitbares Thema und was nicht?
- Die Frage der Fragestellung: Wie sieht eine angemessene Fragestellung aus und wie formuliere ich diese?
- Die Frage der Methode: Welche Methode für welche Fragestellung?
- Die Frage der Literatur: Was ist geeignete Literatur und wie viele Texte sind notwendig?
- Die Frage des Schreibens: Wie organisiere ich meinen Schreibprozess effizient?
- Die Frage der Bewertung: Welche Anforderungen werden an meine Abschlussarbeit gestellt?
- Die Frage des Abschlusses: Wann mache ich einen Punkt hinter meine Arbeit?

Hinweis: Politikwissenschaft ist ein heterogenes Fach. Der Kurs ist daher auf die Wünsche der Studierenden zugeschnitten. Möchtet ihr von uns in eurer Abschlussarbeit betreut werden, solltet ihr euch unbedingt Zeit für diesen Kurs nehmen. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden und dies sollte auch geschehen, wenn ihr bei Ulrich Hamenstädt bei eurer Abschlussarbeit geprüft werden wollt. Leistungen für den Kurs zu definieren ist nicht sinnvoll, da die Prüfungsleistung welche ihr erbringen wollt, ja am Ende eure Abschlussarbeit ist. Auf diese Leitung ist der Kurs zugeschnitten.

Literatur:

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 13. Auflage. Stuttgart: UTB. Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendung – Ein Überblick für BA-Studiengänge. Hamburg: Rowohlt. Kuhn, Thomas S. (1973): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt: Suhrkamp. URL:Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten des SIC!

064187	Kolloquium für ExamenskandidatInnen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mause, K.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre **Bachelor- oder Masterarbeit** bei Herrn Mause schreiben bzw. schreiben wollen. Bitte melden Sie sich dazu per E-Mail an: **karsten.mause@uni-muenster.de** Anschließend erhalten Sie nähere Informationen zum Ablauf des Kolloquiums.

Modul 15: Praktikum

064065	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	*Wilde, G.*

Kommunikationswissenschaft

Bachelor-Studiengang Kommunikationswissenschaft

Allgemeine Studien (hier nur für KoWis: Einführung in das wiss. Arbeiten)

Einführungsmodul: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft

064310	Einführung in die Kommunikationswissenschaft II BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, F2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Woelke, J.*

Kommentar:

Dieses Modul ergänzt die Lehr- und Lerninhalte des Moduls 1 und erweitert die Einführung in die

Kommunikationswissenschaft um die Grundzüge des Mediensystems mit den Schwerpunkten Medienpolitik, -recht, -ökonomie und Medienorganisationen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder im Bereich der öffentlichen Kommunikation (u.a. Journalismus, Public Relations/Kommunikationsmanagement, Werbung und Medienforschung). In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium werden die Lerninhalte wiederholt und vertieft. Leistungsnachweis: Klausur

064311	Tutorium EII 1 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	

064312	Tutorium EII 2 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 227	

064313	Tutorium EII 3 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 202	

064314	Tutorium EII 4 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-16, S 055 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, G 209 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 209	

064315	Tutorium EII 5 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM; BA 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	

064316	Tutorium EII 6 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	

064317	Tutorium EII 7 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 120	

064318	Tutorium EII 8 (Einführungsmodul) BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 120	

Methodenmodul

064319	Datenauswertung und Datendarstellung BA 82; 11; 11; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-12, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Gehrau, V.*
Kommentar:		

Der Kurs hat zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer/innen lernen, empirische Studien auszuwerten und die Ergebnisse darzustellen. Zum anderen sollen auch Kenntnisse vermittelt werden, wie die Darstellung von Ergebnissen richtig gelesen und interpretiert werden.
Hauptsächlich beschäftigt sich der Kurs mit der Auswertung *quantitativer* Daten, also mit Statistik. Wie Angaben aus *qualitativen* Studien ausgewertet und dargestellt werden können, wird ebenfalls kurz behandelt. Zunächst wird vermittelt, wie quantitative Erhebungen in Datensätze überführt werden. Dann geht es um einfache Datenauswertung und Darstellung der Datenverteilung in Prozentwerten, Tendenz- und Streuungsmaßen. Am Ende wird es darum gehen, Vergleiche zwischen Teilgruppen und einfache sowie komplexe Zusammenhänge zu analysieren. In der Vorlesung wird jeweils die (mathematische) Grundlogik anhand einfacher Beispiele vorgeführt und erläutert. Das Tutorium ergänzt diese Grundlagen durch das Rechnen mit dem Statistikprogramm PASW/SPSS. Dazu stellen Tutor/innen praktische Aufgaben, die am PC erklärt und eingeübt werden.

Bemerkung:

Das Tutorium dient nicht als Wiederholung des Vorlesungsstoffs, sondern ist ein eigenständiger Kurs zur Einübung statistischer Methoden am PC mit dem Statistikprogramm SPSS.

064394	Übung zur Vorlesung "Datenauswertung und -darstellung" (zur Anmeldung in QISPOS) BA L2; BA B2; BA 82; BA BM; BA 82; BA 82	*Gehrau, V.*

064320	Übung MII 1 (Methodenmodul) BA B2; BA 82; BA BM; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

064321	Übung MII 2 (Methodenmodul) wöchentlich, 12.04.2016 - 21.07.2016, Di, SCH 121.503	*Gehrau, V.*

064322	Übung MII 3 (Methodenmodul) BA B2; BA 82; BA 82; BA BM wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

Kommentar:

siehe Vorlesung

064323	Übung MII 4 (Methodenmodul) BA 82; BA 82; BA BM; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

064324	Übung MII 5 (Methodenmodul) BA 82; BA 82; BA BM; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

064325	Übung MII 6 (Methodenmodul) BA 82; BA 82; BA BM; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

064326	Übung MII 7 (Methodenmodul) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

064327	Übung MII 8 (Methodenmodul) BA B2; BA 82; BA 82; BA BM wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.501	*Gehrau, V.*

Medienstrukturen und -organisationsformen

064330	A**: Mediensysteme und Medienstrukturen (Gruppe A) BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, G 209	*Arnold, D.*

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse des Mediensystems der BRD und anderer Staaten vermittelt. Insbesondere stehen zum einen Strukturmerkmale wie Organisations- und Finanzierungsweise sowie politische Rahmenbedingungen der Presse, des öffentlichen und des privaten Rundfunks sowie der Online-Medien im Mittelpunkt. Internet und Digitalisierung haben zu einer Zunahme öffentlicher Medieninhalte geführt, die grenzüberschreitend verfügbar sind. Wir werden daher zum anderen im Seminar Fragen diskutieren, die u. a. im Zusammenhang mit der technologischen Entwicklung stehen: Inwieweit kann und soll der Staat Inhalte im Netz regulieren? Wie wird der Jugendschutz bei Online-Angeboten sichergestellt und wie kann man beurteilen, ob Inhalte entwicklungsbeeinträchtigend sind? In welchem Umfang dürfen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter Online-Medien anbieten? Wie überprüft man, ob die Angebote der Öffentlich-Rechtlichen für die Gesellschaft einen Mehrwert bieten? Die Online-Konkurrenz bedroht die Finanzierung der Printmedien. Sollte daher der Staat die Presse finanziell unterstützen? Welche Auswirkungen haben Globalisierungsprozesse auf andere Staaten? Schließlich: Welchen Einfluss haben europäische (EU) und globale (UNESCO und WTO) Organisationen auf nationale Mediensysteme?

Literatur:

Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: VS.

Blum, Roger (2014): Lautsprecher & Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme. Köln: Halem.

Puppis, Manuel (2010): Einführung in die Medienpolitik. 2. Auflage. Konstanz: UVK.

064328	A**: Mediensysteme in Europa BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 209	*Arnold, D.*

Kommentar:

Das Seminar gibt einen Einblick in die Mediensystemforschung und vermittelt Informationen über Veranstalter, Organisationsformen, Angebote und Nutzung öffentlicher Kommunikationsmedien in Europa. Das Ziel des Seminars besteht darin, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Mediensysteme in Europa (wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Belgien) systematisch herauszuarbeiten. Neben einem Vergleich von Presse-, Rundfunk- und Onlinemedien sind dabei u. a. die Rolle des Staates, die Journalismuskultur sowie die Medienfinanzierung von Interesse. Hierzu besprechen und diskutieren wir wissenschaftliche und journalistische Texte und werten im Rahmen von Übungsaufgaben gemeinsam Dokumente aus. Weiterhin behandeln wir die Auswirkungen des Einflusses der Europäischen Union auf die Entwicklung der europäischen Mediensysteme in der digitalen Welt.

Literatur:

Blum, Roger (2014): Lautsprecher und Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme.

Köln: Halem

Hallin, Daniel C./Mancini, Paolo (2004): Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Thomass, Barbara (Hg.) (2013): Mediensysteme im internationalen Vergleich. 2. überarb. Auflage. Konstanz: UVK. European Journalism Centre (EJC): European Media Landscapes. Online: http://ejc.net/media_landscapes.

064331	A**: Mediensysteme und Medienstrukturen (Gruppe B) BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 14-16, S 8 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 209	*Arnold, D.*

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse des Mediensystems der BRD und anderer Staaten vermittelt. Insbesondere stehen zum einen Strukturmerkmale wie Organisations- und Finanzierungsweise sowie politische Rahmenbedingungen der Presse, des öffentlichen und des privaten Rundfunks sowie der Online-Medien im Mittelpunkt. Internet und Digitalisierung haben zu einer Zunahme öffentlicher Medieninhalte geführt, die grenzüberschreitend verfügbar sind. Wir werden daher zum anderen im Seminar Fragen diskutieren, die u. a. im Zusammenhang mit der technologischen Entwicklung stehen: Inwieweit kann und soll der Staat Inhalte im Netz regulieren? Wie wird der Jugendschutz bei Online-Angeboten sichergestellt und wie kann man beurteilen, ob Inhalte entwicklungsbeeinträchtigend sind? In welchem Umfang dürfen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter Online-Medien anbieten? Wie überprüft man, ob die Angebote der Öffentlich-Rechtlichen für die Gesellschaft einen Mehrwert bieten? Die Online-Konkurrenz bedroht die Finanzierung der Printmedien. Sollte daher der Staat die Presse finanziell unterstützen? Welche Auswirkungen haben Globalisierungsprozesse auf andere Staaten? Schließlich: Welchen Einfluss haben europäische (EU) und globale (UNESCO und WTO) Organisationen auf nationale Mediensysteme?

Literatur:

Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: VS.

Blum, Roger (2014): Lautsprecher & Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme. Köln: Halem.

Puppis, Manuel (2010): Einführung in die Medienpolitik. 2. Auflage. Konstanz: UVK.

064332	B**: Medienrecht BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Malik, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Medienrecht und damit einen Überblick über die Rechte und Pflichten der Medien und Medienschaffenden in der Bundesrepublik Deutschland. Anhand von Fallbeispielen werden zentrale Rechtsfragen diskutiert. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die zentralen Rechtsgrundlagen mit Medienbezug kennen und anwenden können.

Literatur:

Branahl, Udo (2013): Medienrecht. Eine Einführung. (7. Auflage) Wiesbaden: Springer VS. Dörr, Dieter/Schwartmann, Rolf (2015): Medienrecht. 5. Auflage. Heidelberg u.a.: C. F. Müller. Fechner, Frank (2015): Medienrecht. 16. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.

064329	B**: Medienregulierung und Jugendmedienschutz BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	*Reer, F.*

Kommentar:

Der Jugendmedienschutz sieht sich in den letzten Jahren insbesondere durch die digitalen Medien ganz neuen Herausforderungen gegenübergestellt: Potentiell jugendgefährdende Inhalte wie Pornographie, Gewalt und Propaganda sind oft nur einen Klick entfernt, und Kinder und Jugendliche verfügen nicht selten über eine höhere technische Medienkompetenz als ihre Eltern und können so gutgemeinte Jugendschutzmaßnahmen oft leicht umgehen. Das Seminar gibt einen Überblick über die strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Medienregulierung und des Jugendmedienschutzes in Deutschland. Außerdem sollen in Form von studentischen Referaten aktuelle Beispiele von Jugendmedienschutzmaßnahmen diskutiert und anhand von einschlägigen Studien besonders kontroverse Themen wie die Frage nach Sucht- und Gewaltwirkungen interaktiver Medien thematisiert werden.

Bemerkung:

Die Lehrveranstaltung wird von Felix Reer durchgeführt.

Literatur:

Friedrichs, H. / Junge, T. / Sander, U. (Hrsg.) (2013): Jugendmedienschutz in Deutschland. Wiesbaden: Springer. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (Hrsg.) (2009): Positionen zum Jugendmedienschutz in Deutschland. Eine Textsammlung. Berlin: Vistas. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (Hrsg.) (2010): Umstritten und umworben: Computerspiele - eine Herausforderung für die Gesellschaft. Berlin: Vistas. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (Hrsg.) (2011): Zarte Bande versus Bondage: Positionen zum Jugendmedienschutz in einem sexualisierten Alltag. Berlin: Vistas. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgeben.

064333	B**: Medienrecht BA BM; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh V	*Wehler, W.*

Bemerkung:

!!!!Achtung: Die Veranstaltung beginnt bereits in der ersten Vorlesungswoche, d.h. am 14.4.2016!!!!

Kommunikations- und Medienpraxis I

064335	Marktzutrittsanalyse für eine neue Zeitschrift im Fußball-Segment BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 32 (Lehrredaktion)	*Dosenovic, P.*

Kommentar:

Besteht neben 11 Freunde, Transparent und Ya-Basta noch Platz für eine neue Zeitschrift im Fußballsegment? Worauf haben Fußball-Fans und -interessierte eigentlich Lust und was können Ihnen obengenannte Zeitschriften noch nicht bieten? Dies gilt es in Zusammenarbeit mit einem jungen Unternehmen aus Nordrhein-Westfahlen herauszufinden, die mit einer neuen Zeitschrift für Fußball-Fankultur den Markt erobern möchten. Um den Start zu einem richtigen Erfolg werden zu lassen, ist es wichtig den Markt und die potenziellen Leser zunächst zu durchleuchten. In dem medienpraktischen Kurs werden die Teilnehmer dabei unterschiedliche Methoden der Marktforschung kennenlernen und in einem realen Fall anwenden. Dabei werden sie am gesamten Marktforschungsprozess von der Konzeption einer Studie über die Durchführung bis hin zur Auswertung und kundengerechten Aufbereitung der Ergebnisse maßgeblich beteiligt sein.

064336	Radiojournalismus BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 14-18, ULB 1 14-täglich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 32 (Lehrredaktion)	*Niemand, S.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an alle, die einen Einstieg in den Radiojournalismus suchen. Es findet 14-tägig statt und soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, selbst gelungenes Radio zu produzieren. Neben der Einführung in die Grundlagen der Radioproduktion steht insbesondere die praktische Anwendung im Vordergrund. Zentrale Bestandteile des Seminars sind:

- Umgang mit dem Aufnahmegerät und digitaler Audioschnitt
- Interviewtechniken
- Darstellungsformen im Hörfunk
- Schreiben fürs Hören und Moderationsgrundlagen
- Storytelling/Beitragsdramaturgie
- Qualitätskriterien für gelungenen Hörfunk
- Eigene Beitragsproduktion und Gestaltung einer Magazinsendung

Im Rahmen des Seminars erstellen die TN eine Magazinsendung, für die sie in Kleingruppen Beiträge produzieren. Geplant ist zudem ein Besuch von Antenne Münster, um einen Einblick in das Berufsfeld des Radiojournalisten und praxisnahe Tipps für die Radioarbeit zu erhalten.

064334	Das Interview BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 32 (Lehrredaktion)	*Summ, A.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Thema „Das journalistische Interview“. Diese journalistische Darstellungsform ist in allen Ressorts und Mediengattungen zu finden und nimmt unterschiedliche Formen an, sei es als Kurzinterview in Zeitungen oder als Kollegengespräch im Radio. Die Studierenden erarbeiten die verschiedenen Formen und Mischformen des Interviews und erproben diese auch selbst. Beispiele aus der Praxis beleuchten die verschiedenen Stilmittel, die in Interviews genutzt werden, sodass ein Kriterienkatalog erarbeitet werden kann, der Aufschluss über gut geführte und gestaltete Gesprächsführungen gibt. Semesterbegleitend sollen verschiedene Übungen absolviert werden, die sowohl ein Gespür für die verschiedenen Einsatzgebiete von Interviews vermitteln als auch die unterschiedlichen Herangehensweisen für die verschiedenen Mediengattungen näher beleuchten. Von der Vorbereitung über die Recherche bis hin zur eigentlichen Produktion des Interviews sollen alle erforderlichen Arbeitsschritte geübt werden. Ziel des Seminars ist das Erstellen einer Arbeitsmappe mit verschiedenen Interviewformen und Interviewformaten. Erwartet wird aufgrund der Seminarstruktur eine aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie Übungen.

064337	Kultur-PR BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, KTh IV wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh IV	*Bollmann, M.*

Kommentar:

Die Stadt Dortmund veranstaltet zusammen mit der Agentur Kulturservice-Ruhr alljährlich im Juli/August die kostenlose Open-Air-Reihe „Summersounds-DJ-Picknicks“. An 6-7 Wochenenden legen hochkarätige DJs in wechselnden Stadtparks auf und verbreiten Urlaubslaune mit Hip Hop, Reggae, Urban Beats etc. Zusätzlich gibt es für die BesucherInnen bunte Trendsportangebote wie Slagline, Kopfballtischtennis oder Frisbee-Golf.Speziell für das (sportliche) Rahmenprogramm sollen in dem medienpraktischen Seminar Konzepte erarbeitet werden, wie die definierte Zielgruppe am besten angesprochen und für die Events begeistert werden kann. Hierfür wird zu Beginn ein Briefing mit der verantwortlichen Agentur durchgeführt sowie das Potenzial von Kultur-PR umrissen. Zu den

wichtigsten Kommunikationskanälen zählen auch im kulturellen Bereich inzwischen Social Media. Den SeminarteilnehmerInnen wird viel Freiraum für eigene Ideen (Videos, GIF-Animationen, Storytelling) eingeräumt, die sie in Kleingruppen erarbeiten und in Rücksprache mit der Agentur direkt umsetzen sollen. Eine Veröffentlichung und Bekanntmachung über Facebook, Homepage etc. ist vorgesehen.

Literatur:

Zu Seminarbeginn

064338	Global vs. Local: Die Praxis der internen Kommunikation in internationalen Unternehmen BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, G 120 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, ULB 202 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-17, G 120 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-15, ULB 202	*Stepping, M.*

Kommentar:

Die interne Kommunikation in internationalen Unternehmen ist vielfältigen Ansprüchen ausgesetzt. Einerseits soll sie jede/n Mitarbeiter/in differenziert dort abholen, wo er/sie steht; dass dabei noch sensibel auf die kulturellen Spezifika eingegangen werden soll, versteht sich im Zeitalter von *Diversity* von selbst. Andererseits sieht die Praxis der Unternehmenskommunikation gerade einen Trend zur Zentralisierung, der sich in einer standardisierten Adressierung von globalen Gemeinsamkeiten innerhalb einer Organisation äußert.

Die Kommunikationsbedarfe werden aus Sicht der Kommunikatoren im Unternehmen zunehmend komplexer. In der Praxis erleben wir aber auch in vielen Unternehmen eine gewisse „Kommunikationsmüdigkeit“ bei den Mitarbeitern und im Management.

Vor diesem Hintergrund soll anhand der grundlegenden Literatur zunächst ein gemeinsames (Arbeits-) Verständnis des Fachgebiets erarbeitet und im Seminar diskutiert werden. Parallel dazu erarbeiten wir anhand von Übungen die Praxisperspektive wertschöpfender interner Kommunikation.

Die Kurs-Teilnehmer/innen trainieren die Analyse von Zielgruppen, die Auswahl der Instrumente, das Extrahieren von Botschaften und deren Zuspitzung auf verschiedene Publika sowie exemplarisch das Texten von Kommunikationsmaterialien.

Bemerkung:

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Marie-Luise Stepping M. A. durchgeführt.

Literatur:

Buchholz, Ulrike/Knorre, Susanne (2013): Grundlagen der Internen Unternehmenskommunikation. Berlin.

Buchholz, Ulrike/Knorre, Susanne (2012): Interne Kommunikation in resilienten Organisationen. Berlin.

Willemsen, Maurits (2009): Culture and Communication in a Multinational. An Investigation into the Global and Local Aspects in the Internal Communication of a Multinational. S. 151-169. In: Crijns, R./ Janich, N. (²2009): Interne Kommunikation von Unternehmen. Psychologische, kommunikationswissenschaftliche und kulturvergleichende Studien. Wiesbaden.

Huck-Sandhu, Simone (2013): Orientierung von Mitarbeitern - ein mikrotheoretischer Ansatz für die interne Kommunikation. In: Zerfaß, A./Rademacher, L./Wehmeier, S. (Hrsg.). Organisationskommunikation und Public Relations: Forschungsparadigmen und neue Perspektiven.

Wiesbaden: S. 223-245.

Voß, Andreas/Röttger, Ulrike (2014): Führungskräftekommunikation: Herausforderungen und Umsetzung. In: A. Zerfaß, M. Piwinger (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskommunikation: Strategie - Management – Wertschöpfung. 2., vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: S. 1141-1159. Voß, Andreas (2009): Führungskräftekommunikation in Veränderungsprozessen.

064340	Angewandte Marktforschung in der Digitalen Wirtschaft BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ULB 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, ULB 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, KTh III Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-17, KTh III	*Pohl, B.*

Kommentar:

In dem Seminar soll ein umfassender Überblick vermittelt werden, wie Marktforschungsprojekte in der Berufspraxis umgesetzt werden. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, welche die Konzeption und Umsetzung einer Studie bis hin zur Interpretation und Veröffentlichung der gewonnenen Ergebnisse umfassen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Themen rund um die digitale Wirtschaft, wie beispielsweise die Nutzung des mobilen Internets.

Literatur:

Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder P. (2006):Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 11. Auflage, Gabler.

Dieckmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 17. Auflage, Rowohlt Tb.

Kuß, A.; Wildner, R.; Kreis, H. (2014): Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse. Gabler. 5. Auflage.

Milton, M. (2009): Head First Data Analysis: A learner's guide to big numbers, statistics, and good decisions. O'Reilly.

064339	Datenjournalismus – wie aus Statistiken Geschichten werden BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 32 (Lehrredaktion)	*Hesseling, C.*

Kommentar:

In Daten stecken viele unerzählte Geschichten – und für Journalisten wird es immer wichtiger, große Mengen an Daten verstehen und auswerten zu können. Ob Unternehmensberichte, Kriminalstatistiken oder Meinungs-Umfragen – hinter vielen Themen, die in den Medien landen, stecken Zahlen. Nur Journalisten, die mit Zahlen und Daten umgehen können, können ihrer „Watchdog"-Funktion gerecht werden.

In Daten stecken zudem viele unerzählte Geschichten – ob in Statistiken herausgegeben von Behörden oder in frei im Internet zugänglichen Datensätzen. Hier lassen sich viele Geschichten finden, die für die Öffentlichkeit relevant sind und es deshalb wert sind, von Journalisten erzählt zu werden. Dafür müssen Journalisten diese Daten aber verstehen, auswerten und journalistisch aufbereiten können.

Unter dem Stichwort „Datenjournalismus" wurden in den letzten Jahren neue Methoden,

Anwendungen und Erzählformen entwickelt. Mittlerweile gibt es einige datenjournalistische „Leuchtturm-Projekte“, die die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsweise zeigen: Vom Guardian-Datablog, über die Visualisierung zur Vorratsdatenspeicherung von der „Zeit“ bis hin zum Projekt „M29“ der Berliner Morgenpost.

In dieser praxisorientierten Lehrveranstaltung lernen die Seminarteilnehmerinnen und –Teilnehmer, mit großen Datenmengen umzugehen. Zudem wird die Arbeitsweise von Datenjournalisten beleuchtet, es werden digitale Werkzeuge und Anwendungen ausprobiert und es soll in Kleingruppen ein journalistisches Mini-Datenprojekt umgesetzt werden.

Die Lehrveranstaltung ist nach dem Blended-Learning-Konzept aufgebaut: Am Beginn und Ende steht jeweils eine zweitägige Blockveranstaltung. In der Zeit dazwischen muss in jeder Woche eine kleine datenjournalistische Fingerübung erledigt sowie an einem Quiz teilgenommen werden.

Bemerkung:

Die Lehrveranstaltung wird von Dipl. Pol. Claus Hesseling durchgeführt.

064341	Social Media als integraler Bestandteil der Public Relations in Unternehmen, Agenturen und öffentlichen Einrichtungen BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, ULB 202 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-14, ULB 201	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Soziale Medien prägen unsere Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung und Mobilität. Plattformen wie Facebook und Twitter stehen für Interaktion, Transparenz und Echtzeit. Das Web 2.0 ist inzwischen fester Bestandteil der PR und beeinflusst die Arbeitsweise im Berufsalltag. Social Media-Know How entwickelt sich deshalb immer mehr zur Schlüsselqualifikation. Die Lehrveranstaltung „Social Media als integraler Bestandteil der Public Relations in Unternehmen, Agenturen und öffentlichen Einrichtungen“ bietet einen fachlichen Einstieg in die Materie und vermittelt Grundwissen der beruflichen Praxis - ob aus Sicht eines Unternehmens, einer öffentlichen Einrichtung oder einer Agentur. Das Spektrum erstreckt sich von der jüngsten Entwicklung, über heutige und zukünftige Einsatzgebiete bis hin zur konkreten Anwendung. Im Seminar werden Umsetzungsmöglichkeiten auf den relevantesten Kanälen aufgezeigt. Dabei stellen sich unter anderem folgende Fragen: Welche Rolle spielt Social Media im Kommunikationsmix? Wie kommuniziere ich wo? Wie sieht das Berufsbild eines Social Media Managers aus? Welche rechtlichen Stolperfallen gibt es? Wie steht es mit dem „Return on Invest“ und dem Einfluss auf die Suchmaschinenoptimierung (SEO)? Darauf gibt es Antworten aus dem Berufsalltag mit zahlreichen Praxisbeispielen. Auf dem Programm stehen Basis-Übungen am PC und Einblicke in die Administratorensicht von Social Media Accounts auf Facebook, Twitter, Youtube & Co. Instant Messaging Dienste wie WhatsApp und Live-Streaming Apps wie Periscope werden ebenfalls thematisiert. Hinweise zu beruflichen Einstiegsmöglichkeiten in der PR, Literaturtipps und ein Blick in die Zukunft vom Web 2.0 runden die Veranstaltung ab.

Literatur:

- Fuchs, C. (2014). Social Media. A Critical Introduction. London: Sage.
- Hinton S. & Hjorth, L. (2013). Understanding Social Media. London: Sage.

- Hunsinger, J. & Senft, T. M. (2014). The Social Media Handbook. New York: Routledge.
- Lipschultz, J.H. (2015): Social Media Communication. New York: Routledge.
- Erfolgreiche PR im Social Web: Öffentlichkeitsarbeit mit Facebook, Twitter & Co. (Galileo Computing),Dr. Rebecca Belvederesi-Kochs, 27. Mai 2013
- Gefällt mir! Facebook Handbuch, Felix Disselhoff, mitp Verlag, Frechen-Königsdorf, 2013
- Facebook Fanpages Plus, Tim Sebastian, mitp Verlag, Frechen-Königsdorf, 2013
- Social Media Monitoring, Analyse und Optimierung - Jim Sterne - mitp Verlag, Frechen-Königsdorf, 2013
- Mobile Usability, Nielsen/Budiu, mitp Verlag, Frechen-Königsdorf, 3. Quartal 2013
- Professionell kommunizieren mit Google+, Oliver Gassner: 28. November 2014.
- Erfolgreiche Websites, SEO, SEM Online marketing, Usability, Keßler, Esther, Rabsch, Stefan, Mandic, Mirko, 3. Aktualisierte und erweiterte Auflage, Verlag Rheinwerk Computing
- Visual Storytelling, Visuelles Erzählen in PR und Marketing, Stammer, Petra und Heppel, Ulrike, Veral O'Reilly, September 2015.
- Sicher in sozialen Netzwerken – Vom Cybermobbing bis zur staatlichen Überwachung. Tipps und Anleitungen zum Schutz persönlicher Daten. Ziegler, Manuel, Carl Hanser Verlag, November 2015.
- PR im Social Web – Das Handbuch für Kommunikationsprofis; O'reillyly – Marie-Christine Schindler und Tapio Liller; 2. Auflage; Köln 2012;
- Im Netz der Nachricht, Die Newsroom Strategie als PR Roman, Thomas Holzinger und Martin Sturmer, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 2012
- Social Media in der internen Kommunikation, Lars Dörfel und Theresa Schulz (Hrsg.); SCM; school for communication and management; Berlin 2012;
- Follow Me! Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Twitter und Co. 2. aktualisierte und stark erweiterte Auflage, Galileo Computing; Anne Grabs und Karim-Patrick Bannour; Bonn 2012
- van Dijck, J. (2013). The Culture of Connectivity. A Critical History of Social Media. Oxford: Oxford University Press

Kommunikations- und Medienpraxis II

064342	Praktikantenkurs BA 82; BA BM; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, S 9 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-16, S 9	*Väth, J.*

Kommentar:

Das Ziel des Praktikantenkurses ist der Austausch über und die Reflexion der gemachten Erfahrungen im Rahmen des Pflichtpraktikums durch die Seminarteilnehmer. Weiterhin informiert der Kurs über Berufsfelder für Absolventen der Kommunikationswissenschaft, berichtet über Möglichkeiten und Wege des Berufseinstiegs und erörtert dabei auch Zusammenhänge zwischen Studium und Berufspraxis. Im Verlauf des Kurses werden zudem verschiedene Gäste aus der Praxis (i.d.R. aus den Bereichen PR, Werbung, Journalismus, Marketing, etc.) einen Kurzvortrag über ihren beruflichen Werdegang sowie ihre persönlichen Praxiserfahrungen halten. Des Weiteren geben die Referenten den Studierenden praktische Tipps für weitere Praktika sowie Hilfestellung für den Berufseinstieg. Das Seminar wird, abhängig von der Teilnehmerzahl, als Blockseminar oder an verschiedenen Terminen angeboten. Die Einteilung wird vom Dozenten zu Beginn des jeweiligen Semesters durchgeführt. Vorherige Anfragen zur Terminzuteilung werden nicht beantwortet.

Bemerkung:

Der Praktikantenkurs findet an den o.g. Terminen ganztägig statt. Die genauen Uhrzeiten werden Ihnen per Mail mitgeteilt.

Literatur:
Ahlswede, Elke (2010): Praktikum! In: Christoph Fasel (HG): Wegweiser Journalismus. KonstanzRöttger, Ulrike (2000): Public Relations - Organisation und Profession. Öffentlichkeitsarbeit als Organisationsfunktion ; eine Berufsfeldstudie. WiesbadenWeischenberg, Siegfried, Malik, Maja & Scholl, Armin (2006): Die Souffleure der Mediengesellschaft: Report über die Journalisten in Deutschland. Konstanz: UvK.Wienand, Edith (2003): Public Relations als Beruf. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

064343	Praktikum BA BM; BA 82; BA 82; BA 82	*Väth, J.*

Vertiefungsmodul I: Gesellschaft - Öffentlichkeit - Kultur

Vertiefungsmodul III: Journalismusforschung

064344	Vorlesung: Journalismusforschung BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA BM; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, F2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 12-12, F2 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, S 10	*Blöbaum, B.*

Kommentar:
Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.

064345	Schlüsselwerke der Journalismusforschung BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Scholl, A.*

Kommentar:
Die Journalismusforschung ist innerhalb der Kommunikationswissenschaft ähnlich traditionsreich wie die Medienwirkungsforschung. Wie in jedem anderen Wissenschaftszweig auch hat sie etliche Werke und Studien hervorgebracht, die als Meilensteine oder Schlüsselwerke bezeichnet werden können, weil sie immer wieder – meist bis heute – in der Forschungsliteratur und in den Lehrbüchern zitiert werden, die also für den wissenschaftlichen Fortschritt besonders wichtig sind. Einige solcher Schlüsselwerke aus verschiedenen Themengebieten der Journalismusforschung sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen, das eine Kombination aus gemeinsamer Textlektüre und in Referaten vorgestellter Texte bestehen soll.
Literatur:

wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

064346	Berichterstattung über Kriminalität BA B2; 11; 11; BA BM; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 12-14, F 029 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Nölleke, D.*

Kommentar:

Kriminalität und Gewalt sind prominente Themen in der Berichterstattung aktueller Massenmedien. Sie bedienen in hohem Maße die Aufmerksamkeitskriterien von Journalisten und können emotional, dramatisch und personalisiert (schlicht: boulevardesk) aufbereitet werden. Andererseits handelt es sich dabei um rechtlich und ethisch höchst sensible Themen. An der Berichterstattung über Kriminalität lassen sich zudem Themenkarrieren exemplarisch nachvollziehen. Wie kommt es zu dem Phänomen, dass bestimmte Kriminalfälle in der Berichterstattung plötzlich Konjunktur zu haben scheinen? Und wieso bricht die Berichterstattung plötzlich ab, sodass oft unklar bleibt, wie das anschließende (Gerichts-)Verfahren ausgeht? Diese und weitere Fragestellungen werden im Seminar theoretisch und auf Basis des Forschungsstands bearbeitet. Dabei behandelt das Seminar die Kriminalitätsberichterstattung *exemplarisch*, um ein Verständnis für das Funktionieren von Journalismus (für journalistische Logik) zu entwickeln.

064347	Medienjournalismus und Medienkritik BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Malik, M.*

Kommentar:

Wer darf vor Wahlen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen diskutieren? Was bedeutet es, wenn viele Medien dieselbe falsche Meldung veröffentlichen? Wie steht es mit der Pressefreiheit in Polen nach dem Regierungswechsel? Was bedeutet „Lügenpresse“? Diese und viele weitere Fragen werden nicht nur in der Kommunikationswissenschaft, sondern vor allem durch und in den Medien selbst zum Thema. „Der Begriff der Medienkritik bezeichnet alle Formen des kritischen Diskurses über die Medien der öffentlichen Kommunikation“ (Roß 2005). Damit findet sich Medienkritik beispielsweise in der „Tatort“-Kritik in der Montagszeitung, in der Berichterstattung über die Rolle der Medien im Wahlkampf, bei „Übermedien“, aber auch in wissenschaftlichen Auseinandersetzungen, die die gesellschaftliche Rolle der Medien reflektieren. Durch das Internet und insbesondere das Web 2.0 verändern sich die Ausdrucksformen, Adressaten und Verfasser von Medienkritik. Das Seminar behandelt die Funktionen und Grenzen der Medienkritik in all diesen Dimensionen und legt besonderes Augenmerk auf die journalistische Berichterstattung über Medien, die mit den besonderen Problemen der öffentlichen Selbstkritik behaftet sein kann. Anhand von Fallbeispielen werden die Bedingungen und Kriterien der kritischen Medienbeobachtung diskutiert. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden die Medien, Formate, Bedingungen und Leistungen von Medienjournalismus und Medienkritik in Deutschland kennen und reflektieren können.

Literatur:

Die Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

064348	Journalismus im Wandel - Chancen und Risiken der Digitalisierung BA B2; 11; 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Grosser, K.*

Kommentar:

Die Digitalisierung prägt und verändert grundlegend alle Teilbereiche unserer modernen Gesellschaft, insbesondere auch den Journalismus. In den digitalen Veränderungen werden sowohl Chancen als auch Risiken gesehen: es stehen u.a. neue Möglichkeiten der Sammlung und Vermittlung journalistischer Inhalte einerseits einer voreiligen Berichterstattung und dem Aufkommen alternativer Formate zum professionellen Journalismus andererseits gegenüber. Auch das Publikum bleibt dabei

nicht unberührt und nimmt eine immer aktivere Rolle ein. Um die digitalen Veränderungen im Journalismus und deren Auswirkungen systematisch zu erschließen, werden im Seminar sowohl Theorien und Ansätze zur Funktion von Journalismus in der Gesellschaft und dem Verhältnis zu seinem Publikum als auch neuste einschlägige empirische Studien aus der Journalismusforschung sowie aktuelle Fallbeispiele aus der journalistischen Praxis aufgearbeitet, diskutiert und miteinander in Verbindung gesetzt. Ziel ist es, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand mit Blick auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Offline- und Online-Journalismus zu erhalten und daraus entstehende Chancen und Risiken abzuwägen. Darüber hinaus sollen zukünftige Möglichkeiten und Ansätze für die Journalismusforschung im Bereich des journalistischen Wandels offengelegt und besprochen werden.

064351	Pressefreiheit und Qualität im Journalismus BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Starke, C.*

Vertiefungsmodul II: PR- und Werbeforschung

Vertiefungsmodul IV: Media- und Rezeptionsforschung

064352	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Röser, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick zum Feld der Rezeptions- und Publikumsforschung. Sie beschäftigt sich somit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Medien. Im ersten Abschnitt werden verschiedene Paradigmen und theoretische Zugänge der Rezeptionsforschung vorgestellt. Das Feld der Medienrezeption wird systematisiert in die drei Teilbereiche „Mediennutzung, Medienaneignung, Medienwirkung“. Anschließend werden diese drei Teilbereiche nacheinander in jeweils mehreren Sitzungen anhand von (klassischen) Beispielstudien vertieft. Ergänzend widmet sich eine Sitzung der angewandten, kommerziellen Rezeptions- und Mediaforschung, wozu ein Gastreferent oder eine Gastreferentin eingeladen wird. Konkrete Sitzungsthemen sind u.a.: Modelle und Paradigmen der Rezeptionsforschung vom Wirkungsmodell bis zum Encoding-Decoding-Modell der Cultural Studies, Rezeption im Kontext von Kultur und Gesellschaft, wichtige Mediennutzungsstudien wie die ARD/ZDF-Onlinestudien oder die Langzeitstudie Massenkommunikation, Medienzuwendung als soziales Handeln, Medienaneignung in den Cultural Studies, Aneignung und Wirkung von Medientechnologien; Medienwirkungsansätze wie Persuasion, Kultivierung, Thematisierung, Wissenskluft und Digital Divide. Die Vorlesung zielt darauf, unterschiedliche Ziele, Paradigmen und theoretische Einbettungen von Rezeptionsforschung zu verstehen und Studien entsprechend zuordnen und reflektieren zu können.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Es wird ein Reader mit Basistexten elektronisch zur Verfügung gestellt.

064353	Durch Rezeption zur öffentlichen Meinung BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 32	*Scholl, A.*

Kommentar:

Öffentliche Meinung und veröffentlichte Meinung hängen eng miteinander zusammen, da die Veröffentlichung der eigenen Meinung und die Rezeption der veröffentlichten Meinung durch sehr viele mediale Kanäle möglich sind. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt, in dem relevante theoretische, methodische und empirische Texte zur öffentlichen Meinung gelesen und diskutiert werden.

Literatur:

Da es sich um einen Lektürekurs handelt, wird zu Beginn des Seminars ein Reader erstellt und verteilt.

064354	Internet und Mental Health: Forschung zu den psychischen Folgen der Internetnutzung BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 030	*Quandt, T.*

Kommentar:

Die Online-Nutzung hat nicht nur die gesellschaftliche Kommunikation verändert, sondern auch den Menschen selbst: In den Medien finden sich häufig anekdotische Berichte über psychische (und auch körperliche) Wirkungen der Internet-Nutzung. Tatsächlich gibt es hierzu vielfältige Forschungsergebnisse, die aber nur teilweise Eingang in die öffentliche Diskussion gefunden haben. Im Seminar sollen kommunikationswissenschaftliche sowie psychologische Ansätze und Studien zum Zusammenhang zwischen Online-Nutzung und geistiger Gesundheit diskutiert werden, wobei diverse Angebotsformen (Social Media, Blogs, Online-Nachrichten, Online Games) und Folgen der Nutzung (Gefahren, wie z.B. Suchtpotenziale oder aggressionsfördernde Wirkungen, aber auch positive Effekte, wie z.B. wahrgenommene soziale Integration, das Selbstbewusstsein usf.) unterschieden werden.

064355	Das Elaboration-Likelihood-Model - eine Einführung BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, KTh II	*Marcinkowski, F.*

Kommentar:

Das Elaboration-Likelihood-Modell versucht auf sozialpsychologischer Basis zu erklären, wie und unter welchen Bedingungen eine persuasive Botschaft Einstellungsänderungen beim Empfänger bewirken kann. Das Modell ist eine der bekanntesten Theorien der Medienwirkung und kommt insbesondere im Bereich der Werbung und Kampagnenkommunikation zum Einsatz. Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre und Diskussion eines einführenden Lehrbuchs zum Thema.

Literatur:

Klimmt, C. (2011). Das Elaboration-Likelihood-Modell. Baden-Baden (Nomos)

064356	Nutzung und Wirkung des Internets in Wahlkämpfen. Ein internationaler Vergleich BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 32	*Flemming, F.*

Literatur:

Flemming, F. & Marcinkowski, F. (2014). Das überschätzte Medium. Nutzung und Wirkung des Internet im Wahlkampf. In: U. Dittler & M. Hoyer (Hrsg.), Social Network - Die Revolution der Kommunikation. Kundenkommunikation, Facebook-Freundschaften, digitale Demokratie und virtuelle Shitstorms unter medienpsychologischer und mediensoziologischer Perspektive (S. 259-282). München: kopaed. Lilleker, D. & Jackson, N. (Hrsg.). (2011). Political campaigning, elections and the internet: Comparing the US, UK, France and Germany. London: Routledge. Lilleker, D. & Vedel, T. (2013). The internet in campaigns and elections. In W. H. Dutton (Hrsg.), *The Oxford handbook of internet studies* (S. 401-420). Oxford: Oxford University Press.

064358	Kultur - Medien - Macht. Rezeptionsforschung der Cultural Studies BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, KTh V wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, BA 006	*Roth, U.*

Kommentar:

Die Cultural Studies sind ein Forschungsansatz, dem es ganz allgemein um „eine kritische Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von Kultur und Macht geht, in der Medien eine zentrale Rolle spielen“ (Hepp 2010: 16). Ausgehend von Stuart Halls Encoding/Decoding-Modell (Hall 1980) entstanden im Rahmen dieses Ansatzes ab den 1980er Jahren vermehrt instruktive Studien zur Medienrezeption, die Rezipierende einerseits als aktive Produzent_innen von Bedeutung und andererseits im Kontext von Alltag, Gesellschaft und den darin enthaltenen Machtverhältnissen situiert verstehen und analysieren. In dem Seminar werden in einem einführenden ersten Teil die theoretischen Grundzüge der Cultural Studies behandelt. Darauffolgend stehen zunächst einige frühe sowie anschließend aktuelle Rezeptionsstudien der Cultural Studies im Zentrum des Seminars, die auf diese theoretischen Grundannahmen aufbauen. Diese Studien thematisieren meist die Bedeutung von *gender*, *class* oder *race* im Prozess der Medienrezeption und setzen sich oft mit popkulturellen Medieninhalten (Soaps, Castingshows) oder der Aneignung von Medientechnologien im Alltag (z.B. PC, Videorecorder) auseinander. Ziel des Seminars ist es eine Perspektive auf den Prozess der Medienrezeption zu entwickeln, in der gemäß der Cultural Studies die Perspektive der Rezpierenden berücksichtigt wird. Diese eignen sich Medieninhalte und -technologien im Prozess der Medienrezeption aktiv, aber eingebettet in Alltag und Gesellschaft an. Es geht darum zu verstehen, welche Relevanz gesellschaftliche Machtverhältnisse im Prozess der Medienrezeption haben, aber auch welche Praktiken der Widerständigkeit bei den Rezipierenden zu finden sind.

064359	Lebensweltbezogene Aneignungsforschung. Medienhandeln im Spannungsfeld des Alltags BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	*Niemand, S.*

Kommentar:

Dank der ökonomisch orientierten Mediennutzungsforschung wissen wir, dass ältere Menschen länger fernsehen, mehr Zeitung lesen, seltener ins Kino gehen und weniger Computer spielen als jüngere. Menschen mit höherem Bildungsabschluss schauen häufiger Nachrichten. Männer lesen andere Zeitschriften als Frauen. Diese Auflistung ließe sich beliebig verlängern. Mit der quantitativen Forschung gehen aber zwei zentrale Problemstellungen einher: Erstens bleibt unklar, was genau die Hintergründe und Ursachen für die variierende Mediennutzung sind: *Warum nutzen die verschiedenen Bezugsgruppen Medien auf unterschiedliche Weise und warum verändert sich die Mediennutzung im Laufe eines Lebens?* Zweitens können durch die quantifizierende Forschung Unterschiede der Mediennutzung innerhalb der Bezugsgruppen verloren gehen. Beispielsweise gibt es bei den alten Menschen neben den TV-Intensivnutzern ebenfalls Personen, die nur selten den Fernseher einschalten. Auch hier stellt sich die Frage nach den Gründen. Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, gilt es die Mediennutzung aus einer lebensweltbezogenen Perspektive in den Blick zu nehmen. Ausgehend von theoretischen Zugängen wie dem *praktischen Sinn der Mediennutzung* (Weiß 2001) und der *strukturanalytischen Rezeptionsforschung* (Charlton/Neumann 1988) soll im Seminar die Mediennutzung von spezifischen Bezugsgruppen im Spannungsfeld des Alltags untersucht werden. Dazu gehören beispielsweise verschiedene Lebensphasen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Rentner), verschiedene Lebensformen (Familien, Paare oder Singles) und verschiedene Milieus (+Lebensstil). Im Sinne eines autoethnografischen Zugangs soll ebenfalls die eigene Mediennutzung vor dem Hintergrund der persönlichen Lebenssituation analysiert werden, um Einflussfaktoren auf das Medienhandeln zu identifizieren. Auf diese Weise sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt werden, die Gründe für die Hinwendung zu bestimmten Medien aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzern zu verstehen und analytisch differenzieren zu können.

Forschungspraxis (vorm. Projektmodul)

064360	Massenmedien und Justitia - Wie beeinflusst die Medienberichterstattung das deutsche Rechtssystem? BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	*Scheu, A.*

Kommentar:

Im Seminar werden Anpassungen der Justiz an die Logik öffentlicher Aufmerksamkeitsgenerierung erforscht. Hierzu wird zunächst der Forschungstand aufgearbeitet und eine theoretische Grundlage geschaffen. Auf Basis eines gemeinsam entwickelten Kategoriensystems wird ein qualitatives Forschungsdesign entwickelt. Angestrebt ist die Verbindung von qualitativen (Experten-)Interviews und Dokumentenanalyse. Im Seminar werden Daten erhoben, ausgewertet und die ERgebnisse im Rahmen einer Posterpräsentation vorgestellt.

064361	"Der Ball liegt jetzt im Spielfeld der Kanzlerin": Phrasen und rhetorische Figuren in der Medienberichterstattung BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 227	*Buhl, F.*

Kommentar:

„Die zu beschließenden Hilfen für Griechenland sind alternativlos." „Scheitert der Euro, dann scheitert Europa." „Das Internet ist für uns alle Neuland." „Ausspähen unter Freunden: Das geht gar nicht." „Wir schaffen das." Nicht zuletzt Bundeskanzlerin Angela Merkel versteht es, ihre politisch Botschaften – bewusst oder unbewusst – in kurze, prägnante Sätze zu verpacken, die sich sehr gut dazu eignen, von Journalisten in der Politik-Berichterstattung aufgegriffen zu werden. Diese Phrasen werden zitiert, von Unterstützern wie politischen Gegners kommentiert und können so zum Kristallisationspunkt einer politischen Debatte weit über den Zeitpunkt des ersten Statements hinaus werden. Manchmal verselbstständigen sich solche Phrasen ähnlich Memes in Social Media auch wie im Fall der Einlassung Merkels, das Internet sei „für uns alle Neuland". Neben aktuell geprägten rhetorischen Figuren gibt es natürlich noch die „Klassiker" der politischen Kommunikation, wie der Ball, der nun im Spielfeld irgendeines politischen Akteurs liege, die Koalitionsverhandlungen in „offener und konstruktiver" Gesprächsatmosphäre oder der Wahlausgang, der einen guten Tag für Deutschland markiere. Im Forschungsseminar wollen wir inhaltsanalytisch untersuchen, welche Bedingungen die Etablierung solcher Phrasen begünstigen (z. B. die Prominenz des politischen Akteurs, der sie zuerst verwendet), wie sie in der Berichterstattung wiedergegeben werden (als Zitate oder Umschreibungen; als reine Wiedergabe oder kommentierend), welche anderen politischen Akteure darauf wie und wie lange Bezug nehmen, und ob sich damit insgesamt typische „Lebenszyklen" solcher „Memes" der politischen Rhetorik beschreiben lassen. Dazu werden wir zusammen die verschiedenen Schritte eines Forschungsprozesses durchlaufen mit Bestimmung der interessierenden Konzepte und Kategorien, Erarbeitung eines Codebuchs zu deren Operationalisierung und Umsetzung klassischer und computergestützter Verfahren der Medieninhaltsanalyse.

Literatur:

Früh, W. (2011). *Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis: 7., überarbeitete Auflage*. Konstanz: UVK.

Krippendorff, K. (2013). *Content analysis: An introduction to its methodology: Third edition*. Los Angeles: Sage.

Merten, Klaus (1995). *Inhaltsanalyse: Einführung in Theorie, Methode und Praxis: 2. verb. Auflage*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Rössler, P. (2010). *Inhaltsanalyse: 2., überarbeitete Auflage*. Konstanz: UVK.

064362	Media and violence: Approaches, methods, findings BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 227	*Quandt, T.*

Kommentar:

The connection between violence in media and real life aggression has been subject to numerous studies in communication studies and psychology. Media under analysis range from comic books, music, television and film, to video games (to name but a few). Despite the multitude of scientific findings, the situation is far from being conclusive: There seems to be some proof for short term effects in controlled lab experiments, but the external validity of these studies has been heavily criticized. Longitudinal studies are scarce, and the findings are partially contradictory. In the seminar, we will discuss (and categorize) various approaches, methods and findings, in relation to the content and the users of violent media.

Bemerkung:

This is an international seminar, so the course language is English (i.e. both literature and spoken word).

064363	Journalismus und Sportgroßereignisse in autoritären Staaten BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 17	*Lünich, M.*

064364	Impression Management im Netz BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 209	*Arnold, D.*

Kommentar:

Laut dem Soziologen Erving Goffman versuchen Menschen in sozialen Situationen einen bestimmten Eindruck bei den anderen Personen hervorzurufen, indem sie positive Eigenschaften in den Vordergrund stellen und spezifische Ausdrucksmittel verwenden. Goffman betrachtet dabei den Einzelnen als Darsteller, „als ein geplagter Erzeuger von Eindrücken, der mit der allzumenschlichen Aufgabe beschäftigt ist, ein Schauspiel zu inszenieren." (2005, 230) In seiner Analyse alltäglicher face-to-face-Situationen zeigt Goffman verschiedene Inszenierungstechniken und Fallstricke auf. Im Forschungsseminar wollen wir Goffmans Beobachtungen und Konzepte auf das Internet als Bühne für die Selbstdarstellung übertragen. Konkret soll untersucht werden, wie wir unser Selbst im Netz inszenieren. Welche Formen der Selbstdarstellung werden im Netz genutzt, um bestimmte Persönlichkeitsfacetten hervorzuheben und unterschiedliche Rollenbilder authentisch zu verkörpern? Das Impression Management im Social Web kann auf unterschiedliche Weise geschehen: gephotoshopte Bilder auf Instagram, Selfies, Likes und Kommentare auf Facebook oder selbstgedrehte Videos auf YouTube sind Mittel zur Selbstdarstellung. Welche Praktiken jeweils zur Anwendung gelangen, wird sich je nach Selbstdarstellungsmotiv, Nutzergruppe und Kommunikationssituation unterscheiden und soll im Rahmen des Forschungsseminars untersucht werden. Hierzu wird der gesamte Forschungsprozess durchlaufen.

Literatur:

Goffman, Erving (2005): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. München: Piper. Abels, Heinz (2010): Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag. Cunningham, Carolyn (ed.) (2013): Social networking and impression management. Self-presentation in the digital age. Lanham: Lexington Books. Piwinger, Manfred/Bazil, Vazrik (2014): Impression Management: Identitätskonzepte und Selbstdarstellung in der Wirtschaft. In: Zerfaß, Ansgar/Piwinger, Manfred (Hg.): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 471-490. Emmer, Martin/Filipovic, Alexander/Schmidt, Jan-Hinrik (Hg.) (2013): Echtheit, Wahrheit, Ehrlichkeit. Authentizität in der Online-Kommunikation. Weinheim: Beltz Juventa.

064365	Medienrezeption von Menschen mit Behinderung BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh IV	*Zaynel, N.*

064366	Verschwörungstheorien in der digitalen Öffentlichkeit BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120	*Schieb, C.*

064367	Medienexperten: Zur Rolle von Kommunikationswissenschaftlern in den Medien BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 214	*Nölleke, D.*
Kommentar:		
Zu allen erdenklichen Themen ziehen Journalisten Experten heran. Studien zeigen, dass Wissenschaftler bei weitem kein Monopol auf die in den Medien inszenierte Expertise haben. Das forschungspraktische Seminar setzt sich mit der Rolle von Experten im Medienjournalismus auseinander und fragt, welche Rolle Kommunikationswissenschaftler in diesem Kontext haben. Wer wird von den Medien (wiederholt) zitiert? Zu welchen Themen äußern sich welche Akteure? Welche Funktion haben ihre Aussagen? Welche kommunikationswissenschaftliche Institute sind dadurch medial präsenter als andere? Und steht das im Einklang mit der wissenschaftliche Reputation der Akteure bzw. Institute? Im Seminar wird der gesamte Forschungsprozess von der theoretischen Einordnung des Themas bis zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen durchlaufen. Methodisch wäre es sowohl denkbar, eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung durchzuführen als auch Medienjournalisten (zu ihrer Rekrutierung von Experten) und Kommunikationswissenschaftler (zu ihrer Expertentätigkeit) zu befragen.		

064400	Mobile Medientechnologien im Freizeitsport BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, G 32	*Nölleke, D.*
Kommentar:		
Das **forschungspraktische Seminar** beschäftigt sich mit der **Mediennutzung im Freizeitsport**. Während der einwöchigen Reise ins **Zillertal (20.2. bis 27.2.2016)** findet die Feldphase des Projekts statt. Direkt vor Ort erheben die Seminarteilnehmer Daten. Konkrete Forschungsthemen und -fragestellungen werden im Vorfeld der Reise in zwei Vorbereitungssitzungen besprochen. Im Rahmen des Seminars ist es selbstverständlich möglich, die Seminararbeit mit eigenen Ski- bzw. Snowboardaktivitäten zu kombinieren.		

Fremdmodul

064384	Marketingkommunikation und Konsumentenverhalten BA L2; BA B2; BA BM; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 17-18, S 8 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 17-18, S 8 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 17-18, S 8 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-12, F2 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-17, S 8 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, S 8 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, S 8	*Hörnemann, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche des Marketings. Sie beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Zielsetzungen des Marketings bzw. der marktorientierten Unternehmensführung. Des Weiteren werden fundamentale Aspekte des Käuferverhaltens und der Marktsegmentierung vorgestellt. Zudem erfolgt eine Beschreibung der essenziellen Marketing-Mixinstrumente: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik sowie der Distributions- und		

Vertriebspolitik. Ziel ist es, einen Überblick der wichtigsten Themenfelder des Marketings zu vermitteln sowie das grundlegende Marketing-Instrumentarium kennen zu lernen.

Allgemeine Studien (vorm. General Studies II)

314520	Visualisierung von Daten Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, SRZ 17 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-18, SRZ 102 CIP	*Hamachers, A.*

Examensmodul

064395	Examenskolloquium BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM	*Scheu, A.*

064396	Examenskolloquium BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM wöchentlich, - , -	*Nölleke, D.*

064397	Examenskolloquium BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM	*Arnold, D.*

064398	Examenskolloquium BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM	*Malik, M.*

064399	Examenskolloquium BA 82; BA L2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88	*Woelke, J.*

Master-Studiengang Kommunikationswissenschaft

Modul 11000: Methodologie und Methoden empirischer Sozialforschung

064369	Methoden der qualitativen Rezeptionsforschung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, KTh IV wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh IV	*Röser, J.*
Kommentar:		
Mit qualitativen Methoden wird in der Rezeptionsforschung insbesondere die Medienaneignung aus der Sicht der Nutzerinnen und Nutzer erforscht. Besonders häufig kommen *qualitative Interviews* zum Einsatz, die themenzentriert sind und mit einem Leitfaden arbeiten. Aber auch *Gruppendiskussionen* und (teilnehmende) *Beobachtung* sind relevant. Eine immer größere Rolle spielt schließlich ein *ethnografisch orientiertes Vorgehen*, das die Alltagseinbettung des Medienhandelns besonders berücksichtigt. Diese Methoden(perspektiven) sollen anhand von überblickgebenden Einführungen wie auch Texten und Studien vermittelt werden. Im Zentrum des Seminars steht die exemplarische Anwendung einer qualitativen Methode der Rezeptionsforschung. Dies wird als Basis das themenzentrierte Interview sein; es werden gegebenenfalls verschiedene methodische Variationen im Seminar umgesetzt und verglichen (Einzelinterview, Paarinterview, Gruppendiskussion). Dazu werden die nötigen Schritte im Seminar systematisch vermittelt und umgesetzt: Fragestellung – Konzept und Leitfadenentwicklung – Durchführung eines Interviews – Transkription – Auswertung und Reflexion.		

Die eigenen Forschungen finden zu einem Generalthema mit verschiedenen Unterthemen statt, die zu Beginn des Seminars entwickelt werden. Anforderungen: Im Rahmen einer AG soll jede/r ein Interview vorbereiten, durchführen, transkribieren, auswerten und die (Zwischen-)Befunde präsentieren. Als Prüfungsleistung wird in einer AG-Hausarbeit das Vorgehen dokumentiert und methodisch reflektiert.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich mit Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Ayaß, Ruth/ Bergmann, Jörg (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Röser, Jutta (2016): Nichtstandardisierte Methoden in der Medienrezeptionsforschung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Meyen, Michael (Hg.): Handbuch nichtstandardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer/VS (im Druck).

064368	(Philosophische) Denklogiken und Denkmethoden MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Der Kritische Rationalismus ist schon seit langem das führende Paradigma von Wissenschaft und bestimmt das gängige Verständnis von Wissenschaft schlechthin. Er baut auf der analytischen Philosophie auf, welche mit der klassischen Logik arbeitet und die das deduktiv-nomologische Wissenschaftsverständnis hervorgebracht hat (Hypothesen als allgemeine Gesetze). Es gibt aber auch andere Denklogiken wie etwa die Dialektik (historisch-materialistische Theorie) oder die Selbstreferenzialität (Systemtheorie) oder die Hermeneutik. Je nach Verständnis ergeben sich damit auch unterschiedliche Verhältnisse zwischen Theorie und Empirie oder zwischen Theorie und Praxis. Anhand ausgewählter Texte und Themenaspekte zur Erkenntnistheorie, Methodologie und Methodenpraxis soll der Einfluss dieser allgemeinen Denklogiken auf Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis erarbeitet werden.

Bemerkung:

Man muss nicht Philosophie studiert oder in der Schule den Leistungskurs Philosophie absolviert haben, aber es ist hilfreich, sich für abstrakte und philosophische Fragestellungen zu interessieren.

064371	Experimentelle Forschungsmethodik MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 24	*Reer, F.*

Kommentar:

Experimentelle Forschungsdesigns spielen z.B. in der Werbewirkungsforschung oder in der Forschung zu Mediengewalt eine wichtige Rolle. Das Seminar vermittelt zunächst anhand aktueller Beispiele ein vertieftes Grundlagenwissen der experimentellen Forschungsmethodik. Im Rahmen von Übungsprojekten sollen die Studierenden das erworbene Wissen in der Praxis erproben.

Bemerkung:

Diese Lehrveranstaltung wird von unserem neuen Mitarbeiter Felix Reer durchgeführt.

Literatur:

Brosius, H.-B. / Haas, A. / Koschel, F. (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung : Eine Einführung (6. Auflage). Wiesbaden: Springer VS. (Kapitel 13, 14 und 15) Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgeben.

064370	Auswertung qualitativer Daten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	*Scheu, A.*

Kommentar:

Im Seminar werden Grundlagen und Varianten der qualitativen Datenauswertung vorgestellt, eingeübt und kritisch reflektiert. Es soll ein breites Spektrum an Verfahren (zwischen induktiv und deduktiv, offen und strukturiert) behandelt werden. Die qualitative Datenauswertung wird hierbei in Bezug auf unterschiedliches Datenmaterial (z. B. Transkripte, Filme, Dokumente) und Erhebungsverfahren (z. B. Interviews, Gruppendiskusssionen, Beobachtung, etc.) betrachtet.

Modul 12000: Journalismus und Neue Medien

064372	Cyber-Propaganda MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Quandt, T.*

Kommentar:

Propaganda findet heutzutage nicht mehr allein über traditionelle Massenmedien, sondern zunehmend im Internet statt - teilweise offen, aber oft auch verdeckt. So ist in mehreren Fällen aufgedeckt geworden, dass staatlich beauftragte Propagandisten unter Vorspiegelung falscher Identitäten in sozialen Medien des jeweiligen In- und Auslandes tätig wurden. Für andere Nutzer oft nicht zu identifizieren, versuchen sie die öffentliche Meinung in ihrem Sinne zu beeinflussen. Im Seminar werden unterschiedliche Fallbeispiele von Cyber-Propaganda diskutiert und kategorisiert. Dabei wird auch auf die nur verstreut vorliegende Literatur zum Thema zurückgegriffen. Zu klären sind dabei zentrale Fragen: Wer sind die Akteure? Was wollen Sie mit der Cyber-Propaganda erreichen? Wie gehen sie vor? Wer sind die Zielgruppen der Propaganda? Und welche Effekte ruft die Propaganda hervor? Schließlich wird diskutiert, inwiefern man auch verdeckte Cyber-Propaganda identifizieren kann, und welche Möglichkeiten bestehen, um gegen diese vorzugehen.

064373	Sprache im/und Journalismus MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Es hat lange gedauert, bis sich in der DGPuK eine Fachgruppe für Sprache in den Medien organisiert hat. Damit wird der Bedeutung von Sprache im Journalismus Rechnung getragen. Dabei geht es sowohl um professionelle Regeln im Journalismus wie auch um die Wirkung von Sprache (diskriminierend, verharmlosend, ästhetisierend usw.), die oft nicht mitbedacht wird. Im Seminar sollen Aspekte der Sprache grundlegend sowie anhand von Beispielen diskutiert werden. Dabei geht es auch um aktuelle Phänomene wie gendergerechte Sprache oder Hasskommunikation.

Literatur:

Zu Beginn des Seminars wird eine Literaturliste ausgegeben.

064374	Sportjournalismus MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2016 (10. Juni - 10. Juli) aus der Perspektive der Journalismusforschung. Neben der Aufbereitung der relevanten wissenschaftlichen Literatur sollen die Teilnehmer kleine empirische Projekte realisieren. Denkbar sind Analysen zu Sportjournalisten, zu den Kommunikationsstrategien und -formen von Sportlern, Funktionären, Mannschaften, Verbänden etc. (auf diversen Kanälen) und zu den Inhalten (Vorberichterstattung,

Ereignisberichterstattung, Personalisierung, Stereotype etc.). Die Feinplanung der Themen erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern zu Beginn des Seminars. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen. Als Seminarleistung wird ein Bericht (auch als Gruppenarbeit) oder eine Hausarbeit erwartet.

Modul 13000: Kommunikation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

064375	Internet Governance MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 209	*Arnold, D.*
Kommentar:		
Anfänglich bestand die Vorstellung, dass das Internet offene und gemeinschaftlich betriebene Innovationen und Anwendungen ermöglicht, die sich positiv auf die demokratische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung auswirken. Zunehmend zeichnen sich Gefahren und Risiken ab, die mit der Vernetzung verbunden sind: Missbrauch persönlicher Daten, mangelnder Schutz der Urheberrechte sowie die Dominanz der großen Internetkonzerne Google, Facebook, Amazon und Apple. Letztere prägen wesentlich Angebote und Märkte des Internets und strukturieren die Kommunikationsmöglichkeiten der Nutzer. Im Seminar wird zum einen Strukturwissen zu den wichtigsten Aspekten zur Regulierung des Internets sowie zur Internet-Ökonomie vermittelt. Zum anderen werden wir auf Basis der Auswertung verschiedener Quellen untersuchen, welche alternativen Ansätze und Ideen es zur Regulierung der diversen Problemfelder gibt. Überdies gilt es zu klären, welche Interessen und Positionen die verschiedenen politischen, zivilgesellschaftlichen und die Marktakteure haben und welche Kontroll- und Machtstrukturen bestehen.		

064377	Medienlogiken: Erzählmuster der Gesellschaft vom Mittelalter zum 'Digital Age' MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 32	*Woelke, J.*
Kommentar:		
Das Internet kann unbestreitbar als eine der größten Kulturleistungen der Menschheit gelten. Fraglich ist, ob die Menschen das in einigen Jahren auch noch so sehen werden? Denn das Netz, so Müller von Blumencron in der FAZ.net vom 05.02.2016, ist hässlich geworden in der jüngsten Zeit, erregt und feindselig. Und „jetzt kommt ihm auch noch die Wahrheit abhanden. Das intelligenteste Kommunikationswerkzeug, das der Menschheit je zur Verfügung stand, wandelt sich zusehends in ein Instrument der Irritation, der Desinformation und der Propaganda.“ (Müller von Blumencron, FAZ.net vom 05.02.2016) Ist Wahrheit der Modus, in dem öffentliche Kommunikation stattfinden muss? Wie kann man Zukunft beschreiben, wenn man an objektive Berichterstattung gebunden ist? Wie kann man gesellschaftliche Entwicklungen oder Alternativen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) medial reflektieren, ohne sich der Verleumdung, des Geheimnisverrats oder der Behauptung falscher Tatsachen schuldig zu machen? Das sind Fragen, die die Menschheit nicht erst seit dem Internet beschäftigen. Ziel des Seminars ist es, die Suche nach und Notwendigkeit bestimmter sozialer Kommunikationsmustern zu erkunden, die dann vor dem Hintergrund technischer und ökonomischer Möglichkeiten und politischer Gegebenheiten zur Ausbildung spezifischer gesellschaftlicher Kommunikationspraxen führten. Unser besonderes Interesse ist die Suche nach Analogien: Was war der Facebook-Kommentar im Römischen Reich? Was war der Spielfilm im Mittelalter? Was und wie wird die TV-Nachrichtensendung in der Zukunft sein? Leistungsnachweis: Exposé (für ein Referatsthema), Referat, Projektskizze für ein Forschungsthema		

064376	Digital Games Research: Eine Einführung in die internationale Forschung MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 153	*Quandt, T.*
Kommentar:		

Computer- und Videospiele sowie Mobile Games gehören heutzutage zum Mainstream der Medienunterhaltung, insbesondere bei den jüngeren Nutzern. Von der Spieleindustrie wird gerne darauf verwiesen, dass man das Filmbusiness inzwischen in Sachen Umsatz überholt habe. Und Studien belegen, dass in den meisten Industrienationen 25 bis weit über 50 % der Bevölkerung ‚daddeln'. Die Forschung zu digitalen Spielen hat sich in den letzten Jahr ebenso rasant entwickelt: Einstmals ein Steckenpferd-Thema weniger Forscher, haben sich in vielen Fachgesellschaften Interessengruppen und Sektionen zur Games-Forschung gebildet (so z.B. in den internationalen kommunikationswissenschaftlichen Gesellschaften ICA und ECREA). Die Themen sind vielfältig: So gibt es Studien zu Gewaltwirkungen und Suchtgefahren, aber auch solche zu prosozialen Effekten, Lernspielen, Health Games, oder der Gamer Culture. Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen Forschungsrichtungen, ihre Ansätze, Methoden und Ergebnisse gegeben.

Modul 14000: Medienrealitäten und Medieneffekte

064379	Politische Medienwirkungen MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 120	*Marcinkowski, F.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung geht – in kritischer Absicht – der These vom *Strukturwandel politischer Kommunikation in der Online Welt* nach. Die These besagt kurz gefasst: Durch die Diffusion der Onlinemedien wird in der politischen Kommunikation alles anders und zwar grundlegend. Wie ist diese weitreichende Annahme en detail begründet, ist die hierzu vorgetragene Argumentation logisch stringent und welche empirischen Evidenzen lassen sich dafür mobilisieren? Oder handelt es sich nur eine der üblichen Übertreibungen von Wissenschaftlern? Diese Frage sollen speziell im Hinblick auf die politischen Wirkungen von Medien (individuell, institutionell und systemisch) diskutiert werden. Dazu werden in jeder Sitzung je zwei Schlüsselstudien zu einer politisch relevanten Wirkung (auf politisches Wissen, politische Meinungen, politisches Verhalten etc.) „neuer" und „alter" Medien direkt miteinander verglichen.

064378	Mediaplanung und Zielgruppenforschung MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 32	*Woelke, J.*

Kommentar:

LpN, TKP, AD-Click, DAR, ag.ma, AGF, CPM, Views oder Impressions sind zentrale Begriffe für die Media- und Zielgruppenplanung. Das Vertiefungsseminar/Masterseminar Mediaplanung und Zielgruppenforschung soll Begrifflichkeiten sowie Kennziffern von Werbeträgern und Mediaplänen erläutern, ausgewählte Methoden und Ansätze der Media – und Zielgruppenplanung (z.B. Recency Planning, Effective Frequency Planning, Location Targeting, Predictive Behavioral Targeting) diskutieren und verschiedene Ansätze der Zielgruppenplanung (‚Lebensstile', Sinus-Millieus, Semiometrie) vorstellen. Ein Fokus wird auf aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Mediaplanung im Bereich Social Media (z. B. Anwendungen der Sinus-Millieus) liegen. Leistungsnachweis: Referat & Hausarbeit

Literatur:

Heidel, B. (2008): Lexikon Konsumentenverhalten und Marktforschung. Frankfurt a.M.: Deutscher Fachverlag. Hofsäss, M. & Engel, D. (2003): Mediaplanung. Berlin: Cornelsen.

Petras, A. & Vazrik B. (2008): Wie die Marke zur Zielgruppe kommt. Optimale Kundenansprache mit Semiometrie. Wiesbaden: GWV. Schmied, F. (2011): Mediaplanung: Inhalt – Bedeutung – Beispiele. Grin Verlag. Schnettler, J. & Wendt, G. (2003): Konzeption und Mediaplanung für Werbe- und Kommunikationsberufe. Berlin: Cornelsen. Taubert, P. (2006): Lebensstile und Mediennutzung. München: Meidenbauer. Uhlitz, F. & Kauder, T. (2010): Onlinemarketing Heute: Social Media Marketing. Grin Verlag. Woelke, J.; Maurer, M. & Jandura, O. (Hrsg.) (2010): Forschungsmethoden

für die Markt- und Organisationskommunikation. Köln: Halem Verlag.

064383	Kampagnen und Konversation MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Gehrau, V.*

Modul 15000: Forschungsmodul

064380	Fernsehen 3.0 – Neue Nutzungspraktiken mit Fernsehen und Bewegtbild. Qualitative Rezeptionsstudien MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.04.2016, Do, G 209	*Röser, J.*

Kommentar:

Das Projektseminar konzentriert sich auf Rezeptionsforschung und analysiert das Medienhandeln aus Nutzersicht mit qualitativen Methoden. Methodisch kommt insbesondere das Interview zum Einsatz, möglich sind zudem Gruppendiskussionen oder ergänzende Beobachtungen, (Online-)Tagebücher u.a.m. Thematisch steht die Frage im Zentrum, wohin sich das Medium Fernsehen entwickelt, konkret: Welche neuen Praktiken mit Fernsehen und Bewegtbild etablieren sich auf Nutzerebene? Der Markteintritt von *Netflix* in Deutschland ist nur ein Beispiel aus jüngerer Zeit für onlinebasierte neue Bewegtbildangebote, die mit eigenen Produktionen dem klassischen (linearen) Programmfernsehen Konkurrenz machen. Wie Nutzer_innen diese in ihren (Medien-)Alltag einbinden, ist bislang unerforscht. Ein Beispiel für neu entstandene Nutzungspraktiken ist *Second Screening*: Die parallele Nutzung von Fernsehen und Internetangeboten via Zweitbildschirm verbreitet sich rasant. Sie kann inhaltlich begründet und programmbezogen sein (z.B. Bloggen zum Programm; Hintergründe recherchieren, Programmkommentierungen via Whatsapp), aber auch aus der Situation geboren sein (z.B. Paarfernsehen mit unterschiedlichen Interessen; langweilige Programme, berufliche Anforderungen erledigen). Schließlich kann auch der Aufschwung des gemeinschaftlichen Fernsehens in Form von *Kneipenfernsehen und Public Viewing* als neuer Trend gerade unter jüngeren Generationen eingeordnet werden. Hier wird vielleicht am Potential des (alten) Fernsehens angeknüpft, zur Selbstverständigung der Gesellschaft oder zumindest sozialer Gemeinschaften beizutragen. Es handelt sich somit um ein Feld in Bewegung, das viele Anknüpfungspunkte für originäre und originelle Forschung bietet. Das Seminar wird sich ein engeres Generalthema stellen und ggf. weitere Unterthemen entwickeln. Diese werden zunächst theoretisch gerahmt und dann in Forschungsgruppen empirisch untersucht. Im Zentrum sollen das Nutzerhandeln sowie qualitative und ethnografische (alltagsnahe) Methoden stehen. Das methodische Handwerkszeug wird im Seminar systematisch vermittelt und eingeübt.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Literatur zum Einstieg: Hasebrink, Uwe (2012): Any time? Modi linearer und nicht-linearer Fernsehnutzung. In: Medien & Zeit 27 (2), S. 44–53.

064382	Die tageszeitung und ihr Publikum MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Schmidt, M.*

Kommentar:

Die Berliner tageszeitung (taz) ist die kleinste überregionale Tageszeitung in Deutschland und eine der wenigen erfolgreichen Zeitungsneugründungen der Nachkriegszeit. In vielerlei Hinsicht ist die taz ein sehr innovatives Medienunternehmen: Sie zählt zu den Pionieren des Online-Journalismus (taz.de), sie

wird von einer Genossenschaft getragen (und ist damit Vorreiter von zahlreichen Crowdfunding-Projekten im Mediensektor) und sie hat eine eigenständige Form entwickelt, um Erlöse für Online-Angebote zu erzielen. In enger Kooperation mit der taz untersucht das Forschungsseminar, wer die verschiedenen Angebote der taz (Zeitung, taz am wochenende, taz.de, taz-zahl-ich etc.) nutzt und welche Motive die Nutzer an die taz-Angebote binden. Neben quantitativen Erhebungen von Lesern und Usern soll auch qualitativ geforscht werden, um Lebenswelt und Lebensstile des taz-Publikums zu analysieren. Die erhobenen Daten werden mit Befragungen verglichen , die der Veranstalter seit den 1990er Jahren zum Publikum der taz gemacht hat, um Veränderungen des sozialen Profils, der Einstellungen und Nutzungsmotive zu analysieren. Die Erkenntnisse des Projekts werden Verlag und Redaktion vorgestellt. Sie fließen in strategische Überlegungen ein - und sie können wissenschaftlich genutzt werden. Das Forschungsprojekt behandelt zentrale Felder der Medienentwicklung und der Zukunft des Journalismus wie das Verhältnis von Print und Online, Finanzierungsmodelle für (Online-)Journalismus, Wandel des Mediennutzungsverhaltens (Stichwort: Wochenendausgaben mit bunten Themen). Teil des Seminars sind (mindestens) zwei Exkursionen zur taz nach Berlin. Eine Exkursion zur taz wird vom 13. bis 17. Juli 2016 durchgeführt.

064381	Kollektive Ängste, Angstkommunikation und die gesellschaftlichen Folgen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BE 231	*Marcinkowski, F.*

Kommentar:

Kollektive Ängste sind ohne Zweifel ein prägendes Element der sozialen und politischen Entwicklung freiheitlicher Demokratien am Beginn des 21sten Jahrhunderts. Dabei wird der deutschen Gesellschaft nachgesagt, besonders anfällig für solche Ängste zu sein („German Angst“): Angst vor dem Terrorismus, Angst vor Migranten, Angst vor dem Islam, Angst um die Altersversorgung, Angst vor sozialem Abstieg, Angst um den Wert der Währung, Angst vor Europäischer Integration etc. Die Forschung zur Entstehung und Verhaltenswirksamkeit individueller Ängste ist eine Domäne der Psychologie. Im Hinblick auf kollektive Ängste ist aber anzunehmen, dass ihre Erscheinungsweisen und sozio-politischen Konsequenzen in hohem Maße durch öffentliche Kommunikation geprägt sind und mithin eine Domäne der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sein müssten. Gleichwohl hat sich das Fach dem Phänomen gegenüber bisher erstaunlich abstinent verhalten. Lediglich die Rolle der Medien bei der Verbreitung von ‚Angst vor Kriminalität‘ hat eine lange publizistikwissenschaftliche Tradition. Das Projektseminar beabsichtigt einen eigenständigen kommunikationswissenschaftlichen Forschungsbeitrag zur der übergeordneten Fragestellung: Wie entstehen kollektive Ängste, worauf richten sie sich (nicht), wie drücken sie sich aus, wie werden sie (strategisch) benutzt und welche Folgen haben sie für Politik und Demokratie in Deutschland?

Mastermodul (Examensmodul)

064383	Examens- und Doktorandencolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung begleitet Examenskandidaten und Doktoranden bei ihren Arbeiten. Die Kandidaten stellen ihre Arbeiten vor; Exposés, Gliederungen und Methodenfragen werden im Kolloquium diskutiert.

064387	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Gehrau, V.*

064386	Examens- und Doktorandenkolloquium	*Marcinkowski,*

	MA 88; MA 88; MA 88	*F.*

064385	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Quandt, T.*

064390	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	*Röser, J.*
Kommentar:		
Hinweis: Bitte kommen Sie zunächst in meine Sprechstunde, um die Betreuung zu klären.		

064388	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88 n. V., 19.04.2016 - , Di	*Scholl, A.*
Kommentar:		
Das Examenskolloquium ist eine Art Serviceveranstaltung für aktuelle Examenskandidat/innen (Magister und Master), in dem die verschiedenen Examensarbeiten sowie alle weiteren für das Examen notwendigen Angelegenheiten besprochen werden. Es ersetzt die individuelle Examensberatung nicht, sondern ergänzt sie.		
Bemerkung:		
Wer sich nicht elektronisch angemeldet hat, kann trotzdem in der ersten Sitzung vorbeikommen, denn das Kolloquium ist für alle Examenskandidat/innen von Armin Scholl offen.		

064384	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Thummes, K.*

064399	Examenskolloquium BA 82; BA L2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88	*Woelke, J.*

Master-Studiengang Strategische Kommunikation

Modul 11000: Grundlagenmodul Strategische Kommunikation

Modul 12000: Vertiefungsmodul Strategische Kommunikation

064378	Mediaplanung und Zielgruppenforschung MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 32	*Woelke, J.*
Kommentar:		
LpN, TKP, AD-Click, DAR, ag.ma, AGF, CPM, Views oder Impressions sind zentrale Begriffe für die Media- und Zielgruppenplanung. Das Vertiefungsseminar/Masterseminar Mediaplanung und Zielgruppenforschung soll Begrifflichkeiten sowie Kennziffern von Werbeträgern und Mediaplänen erläutern, ausgewählte Methoden und Ansätze der Media – und Zielgruppenplanung (z.B. Recency Planning, Effective Frequency Planning, Location Targeting, Predictive Behavioral Targeting) diskutieren und verschiedene Ansätze der Zielgruppenplanung (‚Lebensstile', Sinus-Millieus, Semiometrie) vorstellen. Ein Fokus wird auf aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Mediaplanung im Bereich Social Media (z. B. Anwendungen der Sinus-Millieus) liegen. Leistungsnachweis: Referat & Hausarbeit		

Literatur:
Heidel, B. (2008): Lexikon Konsumentenverhalten und Marktforschung. Frankfurt a.M.: Deutscher Fachverlag. Hofsäss, M. & Engel, D. (2003): Mediaplanung. Berlin: Cornelsen. *Petras, A. & Vazrik B. (2008): Wie die Marke zur Zielgruppe kommt. Optimale Kundenansprache mit Semiometrie. Wiesbaden: GWV. Schmied, F. (2011): Mediaplanung: Inhalt – Bedeutung – Beispiele. Grin Verlag. Schnettler, J. & Wendt, G. (2003): Konzeption und Mediaplanung für Werbe- und Kommunikationsberufe. Berlin: Cornelsen. Taubert, P. (2006): Lebensstile und Mediennutzung. München: Meidenbauer. Uhlitz, F. & Kauder, T. (2010): Onlinemarketing Heute: Social Media Marketing. Grin Verlag. Woelke, J.; Maurer, M. & Jandura, O. (Hrsg.) (2010): Forschungsmethoden für die Markt- und Organisationskommunikation. Köln: Halem Verlag.*

064392	Medien, Berufsorientierung, Personalrekrutierung MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Gehrau, V.*
Kommentar:		
Die Medialisierung der Berufsorientierung und Personalrekrutierung schreitet voran. Massenmedien ersetzen zunehmend Funktionen, die vor einigen Jahren noch übliche Orientierungs- und Rekrutierungskanäle waren. Dieser Prozess soll im Seminar nachvollzogen und diskutiert werden. Ziel wird es sein, die aktuelle Stellung der Massenmedien in den Prozessen der Berufsorientierung und Personalrekrutierung herauszuarbeiten, um darüber die weitere Entwicklung abzuschätzen. Zum einen soll anhand der Literatur dargestellt werden, welche Kanäle Jugendliche und junge Erwachsene nutzen, um sich über Ausbildung und Berufe zu informieren, welchen Einfluss Massenmedien auf die Berufswissen und Berufsvorstellungen haben, ob und wie Massenmedien Berufswünsche mitbestimmen und welche medialen Wege genutzt werden, um den Ausbildung- oder Berufseinstieg zu organisierten. Zum anderen wird die Seite der Arbeitgeber beleuchtet: Welche Effekte haben Medien auf das Image von Branchen und Firmen? Wie versuchen Arbeitgeber ihr Employer-Branding zu optimieren? Wie unterstützen bzw. gestalten Arbeitgeber ihre Personalrekrutierung medial? Im Seminar wird es sowohl Lektüre- als auch Referateinheiten geben, bei denen Input der Studierenden erwartet wird. Die Prüfungsleistung kann entweder als schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung absolviert werden.		
Literatur:		
Gehrau, V. & Röttger, U. (2015). Massenmedien, Berufsorientierung und Personalrekrutierung. In: Brüggemann, T. & Deuer, E. (Hrsg.) Berufsorientierung aus Unternehmersicht. Fachkräfterekrutierung am Übergang Schule-Beruf. Bielefeld: wbv, S. 25-42.		

064383	Kampagnen und Konversation MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Gehrau, V.*

Modul 13000: Forschungsmodul Strategische Kommunikation

064393	Formen und Effekte von Täuschungen im Internet - am Beispiel von Arbeitgeberbewertungsportalen MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 32	*Thummes, K.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Seminars werden die Herausforderungen eines permanenten Täuschungsverdachts im Kontext des Employer Brandings betrachtet. In der Online-Kommunikation sind authentische Äußerungen oft kaum von manipulierten Beiträgen zu unterscheiden – zum Beispiel weil Signale im Auftreten einer Person, ihrer Mimik, Gestik und Tonlage, im Gegensatz zur Offline-Kommunikation		

nicht zur Aufdeckung von Täuschungen herangezogen werden können. Zudem eröffnet die technische Übermittlung eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, Mitteilungen zu verfälschen oder unter falscher Identität zu verschicken. Aus der Perspektive der Nutzer entsteht so ein hohes Maß an Unsicherheit und aus der Perspektive der strategischen Kommunikation ein Glaubwürdigkeitsproblem.

Am Beispiel von Arbeitgeberbewertungsportalen wird untersucht, welche Formen der Täuschung auftreten, wie Nutzer mögliche Täuschungen identifizieren und welche Effekte verschiedene Täuschungen in Bezug auf Zielgrößen des Employer Brandings, wie das Arbeitgeberimage oder die Bewerbungsbereitschaft, haben. Die methodische Vorgehensweise wird im Seminarverlauf gemeinsam entwickelt, wobei mehrere Methoden zur Anwendung kommen sollen. Je nach Forschungsfrage sind zum Beispiel Inhaltsanalysen, Experimentaldesigns und Befragungen vorstellbar. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sollen aufzeigen, wie Nutzer mit der Unsicherheit des Täuschungsverdachts umgehen und welche Faktoren zur Glaubwürdigkeit des Employer Brandings über Bewertungsportale beitragen.

Literatur:

Thummes, K. (2013). Täuschung in der strategischen Kommunikation. Eine kommunikationswissenschaftliche Analyse. Wiesbaden: Springer VS.

Gehrau, V. & Röttger, U. (2015). Massenmedien, Berufsorientierung und Personalrekrutierung. In: T. Brüggemann & E. Deuer (Hrsg.) Berufsorientierung aus Unternehmenssicht. Bielefeld: wbv, S. 25-42.

064381	Kollektive Ängste, Angstkommunikation und die gesellschaftlichen Folgen MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BE 231	*Marcinkowski, F.*

Kommentar:

Kollektive Ängste sind ohne Zweifel ein prägendes Element der sozialen und politischen Entwicklung freiheitlicher Demokratien am Beginn des 21sten Jahrhunderts. Dabei wird der deutschen Gesellschaft nachgesagt, besonders anfällig für solche Ängste zu sein („German Angst“): Angst vor dem Terrorismus, Angst vor Migranten, Angst vor dem Islam, Angst um die Altersversorgung, Angst vor sozialem Abstieg, Angst um den Wert der Währung, Angst vor Europäischer Integration etc. Die Forschung zur Entstehung und Verhaltenswirksamkeit individueller Ängste ist eine Domäne der Psychologie. Im Hinblick auf kollektive Ängste ist aber anzunehmen, dass ihre Erscheinungsweisen und sozio-politischen Konsequenzen in hohem Maße durch öffentliche Kommunikation geprägt sind und mithin eine Domäne der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sein müssten. Gleichwohl hat sich das Fach dem Phänomen gegenüber bisher erstaunlich abstinent verhalten. Lediglich die Rolle der Medien bei der Verbreitung von ‚Angst vor Kriminalität‘ hat eine lange publizistikwissenschaftliche Tradition. Das Projektseminar beabsichtigt einen eigenständigen kommunikationswissenschaftlichen Forschungsbeitrag zur der übergeordneten Fragestellung: Wie entstehen kollektive Ängste, worauf richten sie sich (nicht), wie drücken sie sich aus, wie werden sie (strategisch) benutzt und welche Folgen haben sie für Politik und Demokratie in Deutschland?

Modul 14000: Methodologie und Methoden empirischer Sozialforschung

064369	Methoden der qualitativen Rezeptionsforschung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, KTh IV wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh IV	*Röser, J.*

Kommentar:

Mit qualitativen Methoden wird in der Rezeptionsforschung insbesondere die Medienaneignung aus der Sicht der Nutzerinnen und Nutzer erforscht. Besonders häufig kommen *qualitative Interviews* zum Einsatz, die themenzentriert sind und mit einem Leitfaden arbeiten. Aber auch *Gruppendiskussionen*

und (teilnehmende) *Beobachtung* sind relevant. Eine immer größere Rolle spielt schließlich ein *ethnografisch orientiertes Vorgehen*, das die Alltagseinbettung des Medienhandelns besonders berücksichtigt. Diese Methoden(perspektiven) sollen anhand von überblickgebenden Einführungen wie auch Texten und Studien vermittelt werden. Im Zentrum des Seminars steht die exemplarische Anwendung einer qualitativen Methode der Rezeptionsforschung. Dies wird als Basis das themenzentrierte Interview sein; es werden gegebenenfalls verschiedene methodische Variationen im Seminar umgesetzt und verglichen (Einzelinterview, Paarinterview, Gruppendiskussion). Dazu werden die nötigen Schritte im Seminar systematisch vermittelt und umgesetzt: Fragestellung – Konzept und Leitfadenentwicklung – Durchführung eines Interviews – Transkription – Auswertung und Reflexion. Die eigenen Forschungen finden zu einem Generalthema mit verschiedenen Unterthemen statt, die zu Beginn des Seminars entwickelt werden. Anforderungen: Im Rahmen einer AG soll jede/r ein Interview vorbereiten, durchführen, transkribieren, auswerten und die (Zwischen-)Befunde präsentieren. Als Prüfungsleistung wird in einer AG-Hausarbeit das Vorgehen dokumentiert und methodisch reflektiert.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich mit Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Ayaß, Ruth/ Bergmann, Jörg (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt
Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Röser, Jutta (2016): Nichtstandardisierte Methoden in der Medienrezeptionsforschung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Meyen, Michael (Hg.): Handbuch nichtstandardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer/VS (im Druck).

064368	(Philosophische) Denklogiken und Denkmethoden MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Der Kritische Rationalismus ist schon seit langem das führende Paradigma von Wissenschaft und bestimmt das gängige Verständnis von Wissenschaft schlechthin. Er baut auf der analytischen Philosophie auf, welche mit der klassischen Logik arbeitet und die das deduktiv-nomologische Wissenschaftsverständnis hervorgebracht hat (Hypothesen als allgemeine Gesetze). Es gibt aber auch andere Denklogiken wie etwa die Dialektik (historisch-materialistische Theorie) oder die Selbstreferenzialität (Systemtheorie) oder die Hermeneutik. Je nach Verständnis ergeben sich damit auch unterschiedliche Verhältnisse zwischen Theorie und Empirie oder zwischen Theorie und Praxis. Anhand ausgewählter Texte und Themenaspekte zur Erkenntnistheorie, Methodologie und Methodenpraxis soll der Einfluss dieser allgemeinen Denklogiken auf Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis erarbeitet werden.

Bemerkung:

Man muss nicht Philosophie studiert oder in der Schule den Leistungskurs Philosophie absolviert haben, aber es ist hilfreich, sich für abstrakte und philosophische Fragestellungen zu interessieren.

064371	Experimentelle Forschungsmethodik MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 24	*Reer, F.*

Kommentar:

Experimentelle Forschungsdesigns spielen z.B. in der Werbewirkungsforschung oder in der Forschung zu Mediengewalt eine wichtige Rolle. Das Seminar vermittelt zunächst anhand aktueller Beispiele ein vertieftes Grundlagenwissen der experimentellen Forschungsmethodik. Im Rahmen von Übungsprojekten sollen die Studierenden das erworbene Wissen in der Praxis erproben.

Bemerkung:
Diese Lehrveranstaltung wird von unserem neuen Mitarbeiter Felix Reer durchgeführt.
Literatur:
Brosius, H.-B. / Haas, A. / Koschel, F. (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung : Eine Einführung (6. Auflage). Wiesbaden: Springer VS. (Kapitel 13, 14 und 15) Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgeben.

064370	Auswertung qualitativer Daten MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, G 32	*Scheu, A.*
Kommentar:		
Im Seminar werden Grundlagen und Varianten der qualitativen Datenauswertung vorgestellt, eingeübt und kritisch reflektiert. Es soll ein breites Spektrum an Verfahren (zwischen induktiv und deduktiv, offen und strukturiert) behandelt werden. Die qualitative Datenauswertung wird hierbei in Bezug auf unterschiedliches Datenmaterial (z. B. Transkripte, Filme, Dokumente) und Erhebungsverfahren (z. B. Interviews, Gruppendiskusssionen, Beobachtung, etc.) betrachtet.		

Modul 15000: Journalismus und Medienwandel

064372	Cyber-Propaganda MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Quandt, T.*
Kommentar:		
Propaganda findet heutzutage nicht mehr allein über traditionelle Massenmedien, sondern zunehmend im Internet statt - teilweise offen, aber oft auch verdeckt. So ist in mehreren Fällen aufgedeckt geworden, dass staatlich beauftragte Propagandisten unter Vorspiegelung falscher Identitäten in sozialen Medien des jeweiligen In- und Auslandes tätig wurden. Für andere Nutzer oft nicht zu identifizieren, versuchen sie die öffentliche Meinung in ihrem Sinne zu beeinflussen. Im Seminar werden unterschiedliche Fallbeispiele von Cyber-Propaganda diskutiert und kategorisiert. Dabei wird auch auf die nur verstreut vorliegende Literatur zum Thema zurückgegriffen. Zu klären sind dabei zentrale Fragen: Wer sind die Akteure? Was wollen Sie mit der Cyber-Propaganda erreichen? Wie gehen sie vor? Wer sind die Zielgruppen der Propaganda? Und welche Effekte ruft die Propaganda hervor? Schließlich wird diskutiert, inwiefern man auch verdeckte Cyber-Propaganda identifizieren kann, und welche Möglichkeiten bestehen, um gegen diese vorzugehen.		

064374	Sportjournalismus MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Blöbaum, B.*
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2016 (10. Juni - 10. Juli) aus der Perspektive der Journalismusforschung. Neben der Aufbereitung der relevanten wissenschaftlichen Literatur sollen die Teilnehmer kleine empirische Projekte realisieren. Denkbar sind Analysen zu Sportjournalisten, zu den Kommunikationsstrategien und -formen von Sportlern, Funktionären, Mannschaften, Verbänden etc. (auf diversen Kanälen) und zu den Inhalten (Vorberichterstattung, Ereignisberichterstattung, Personalisierung, Stereotype etc.). Die Feinplanung der Themen erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern zu Beginn des Seminars. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen. Als Seminarleistung wird ein Bericht (auch als Gruppenarbeit) oder eine Hausarbeit erwartet.		

064376	Digital Games Research: Eine Einführung in die internationale Forschung	*Quandt, T.*

	MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 153	

Kommentar:

Computer- und Videospiele sowie Mobile Games gehören heutzutage zum Mainstream der Medienunterhaltung, insbesondere bei den jüngeren Nutzern. Von der Spieleindustrie wird gerne darauf verwiesen, dass man das Filmbusiness inzwischen in Sachen Umsatz überholt habe. Und Studien belegen, dass in den meisten Industrienationen 25 bis weit über 50 % der Bevölkerung ‚daddeln'. Die Forschung zu digitalen Spielen hat sich in den letzten Jahr ebenso rasant entwickelt: Einstmals ein Steckenpferd-Thema weniger Forscher, haben sich in vielen Fachgesellschaften Interessengruppen und Sektionen zur Games-Forschung gebildet (so z.B. in den internationalen kommunikationswissenschaftlichen Gesellschaften ICA und ECREA). Die Themen sind vielfältig: So gibt es Studien zu Gewaltwirkungen und Suchtgefahren, aber auch solche zu prosozialen Effekten, Lernspielen, Health Games, oder der Gamer Culture. Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen Forschungsrichtungen, ihre Ansätze, Methoden und Ergebnisse gegeben.

Modul 16000: Strukturen und Prozesse öffentlicher Kommunikation

064375	Internet Governance MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 209	*Arnold, D.*

Kommentar:

Anfänglich bestand die Vorstellung, dass das Internet offene und gemeinschaftlich betriebene Innovationen und Anwendungen ermöglicht, die sich positiv auf die demokratische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung auswirken. Zunehmend zeichnen sich Gefahren und Risiken ab, die mit der Vernetzung verbunden sind: Missbrauch persönlicher Daten, mangelnder Schutz der Urheberrechte sowie die Dominanz der großen Internetkonzerne Google, Facebook, Amazon und Apple. Letztere prägen wesentlich Angebote und Märkte des Internets und strukturieren die Kommunikationsmöglichkeiten der Nutzer. Im Seminar wird zum einen Strukturwissen zu den wichtigsten Aspekten zur Regulierung des Internets sowie zur Internet-Ökonomie vermittelt. Zum anderen werden wir auf Basis der Auswertung verschiedener Quellen untersuchen, welche alternativen Ansätze und Ideen es zur Regulierung der diversen Problemfelder gibt. Überdies gilt es zu klären, welche Interessen und Positionen die verschiedenen politischen, zivilgesellschaftlichen und die Marktakteure haben und welche Kontroll- und Machtstrukturen bestehen.

Modul 17000: Examensmodul (M.A.-Modul)

064383	Examens- und Doktorandencolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung begleitet Examenskandidaten und Doktoranden bei ihren Arbeiten. Die Kandidaten stellen ihre Arbeiten vor; Exposés, Gliederungen und Methodenfragen werden im Kolloquium diskutiert.

064387	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Gehrau, V.*

064386	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Marcinkowski, F.*

064385	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Quandt, T.*

064390	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	*Röser, J.*
Kommentar:		
Hinweis: Bitte kommen Sie zunächst in meine Sprechstunde, um die Betreuung zu klären.		

064388	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88 n. V., 19.04.2016 - , Di	*Scholl, A.*
Kommentar:		
Das Examenskolloquium ist eine Art Serviceveranstaltung für aktuelle Examenskandidat/innen (Magister und Master), in dem die verschiedenen Examensarbeiten sowie alle weiteren für das Examen notwendigen Angelegenheiten besprochen werden. Es ersetzt die individuelle Examensberatung nicht, sondern ergänzt sie.		
Bemerkung:		
Wer sich nicht elektronisch angemeldet hat, kann trotzdem in der ersten Sitzung vorbeikommen, denn das Kolloquium ist für alle Examenskandidat/innen von Armin Scholl offen.		

064384	Examens- und Doktorandenkolloquium MA 88; MA 88; MA 88	*Thummes, K.*

Soziologie

Kooperation 1-Fach Master Interdisziplinäre Niederlandistik (SoSe)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.		

Literatur:
Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:
In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:
Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:
Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:
Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Bachelorstudiengänge

Studienbeginn ab WiSe 2011/2012

1-Fach Bachelor Erziehungswissenschaften (ab 2013) - Module anderer Fächer

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2;	*Heimken, N.*

	25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064668	Einführung in die Familiensoziologie	*Schindler, R.*

	; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3;	*Tasheva, G.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA	*Heimken, N.*

	BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.		

2-Fach Bachelor Soziologie 2011 (L2 149) (ab WiSe 2011/2012)

Profil Soziologie

S1 Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*
Kommentar:		
Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des ‘pragmatic turn’ in der Philosophie und des ‘practice turn’ in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen ‘Bausteinen’ die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.		
Literatur:		
Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki		

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf“) und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität“) als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild

Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064710	Übung zur Vorlesung Soziologische Theorien BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Übung vertieft Inhalte der Vorlesung "Soziologische Theorien" durch die Diskussion ausgewählter Texte.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064709	Vorlesung Soziologische Theorien	*Weyand, J.*

	A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

S2 Empirische Sozialforschung I

S3 Empirische Sozialforschung II

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2	*Weischer, C.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Schumacher, M.*

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2	*Höppner, G.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	
Kommentar:		
Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.		

S4 Berufsorientierende Studien

	Berufspraktikum BA L2; BA B2	*Wild, C.*

064627	Praxisseminar: Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen - Surveys and Salaries P1 68; BA B2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Späte, K.*
Kommentar:		
Mit einem Abschluss in Soziologie können viele verschiedene berufliche Wege gewählt und Tätigkeiten in sehr verschiedenen Organisationen ausgeübt werden, deren Schwerpunkte weitestgehend im Dienstleistungsbereich liegen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Dialoge mit Soziologinnen und Soziologen die ihre beruflichen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb von Hochschulen im Laufe der Vorlesungszeit auf Einladung des Instituts für Soziologie vorstellen, Ihnen die Möglichkeit bieten Ihr bereits erworbenes soziologisches Fachwissen anzuwenden und Ihre eigenen beruflichen Zielvorstellungen zu präzisieren. Außerdem besteht Gelegenheit organisatorische und inhaltliche Aspekte rund um das Berufspraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs zu klären. Die Gäste im Sommersemester 2015 werden zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.		
Literatur:		
Literaturhinweise: Wolfram Breger/Katrin Späte/Paula Wiesemann (Hrsg.) 2016: Handbuch sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Katrin Späte (Hg.) 2007: Beruf: Soziologe?! Studieren für die Praxis, Konstanz: UVK.		

S5 Sozialstruktur und Kultur (Wahlpflichtmodul)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und

gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann.

Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen

gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem

Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und

Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild

Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov,

J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine

weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische,

bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1.

Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

S6 Bildung, Sozialisation und Lebensformen (Wahlpflichtmodul)

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser

Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer

alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes

Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und

Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit

"mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese

können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes“ im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität“ in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

S7 Religionssoziologie (Wahlpflichtmodul)

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3	*Gärtner, C.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

S8 Wissenssoziologie (Wahlpflichtmodul)

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der

Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

S9 Arbeit und Organisation (Wahlpflichtmodul)

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

S10 Sozialer Wandel (Wahlpflichtmodul)

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige

Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein

Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem

praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes

Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen

agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive

Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und

Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value

Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

S11 Soziologische Theorie (Wahlpflichtmodul)

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*

Kommentar:

Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf“) und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität“) als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck:

Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Allgemeine Studien: SPSS und Einführung in wiss. Arbeiten

064680	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*

Kommentar:

Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

Literatur:

Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse

---

064679	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*

Kommentar:

Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.
Bemerkung:
Blockveranstaltung
Literatur:
Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse

064663	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Barg, J.*
Kommentar:		
Ein besonders wichtiges Ziel dieser Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist es, Lese- un Schreibkompetenzen zu vermitteln, damit Sie in Ihrem Studium nicht darauf angewiesen sind, von anderen abzuschreiben ohne dies zu erwähnen. Eine Studie aus dem letzten Jahr ergab, dass mehr als jede/r fünfte Student/in zu diesem Handeln neigt: "We find rates up to 22 percent of students who declared that they ever intentionally adopted a passage from someone else's work without citing it." (Coutts/Jann/ Krumpal/Näher 2011, S. 749) Das Thema "Plagiate" in der Wissenschaft erregt die Gemüter. Daher wird in der Einführung auch zu klären sein, wie und warum sich die Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten herausgebildet haben, also wissenschaftssoziologische Überlegungen anstellen. Auf dieser Grundlage werden die wichtigsten Regeln für das Verfassen sozialwissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Ein weiterer Baustein ist das Training sozialwissenschaftlicher Lese- und Schreibkompetenz sowie die Erkundung von Datenbanken zur Literaturrecherche. Nicht zuletzt werden wir uns auch damit auseinandersetzen, wie wissenschaftliche Leistungen erfolgreich per Referat präsentiert werden können.		

Ersatzmodul I

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*
Kommentar:		
In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse. Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich		

in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82	*Döbel, R.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

Ersatzmodul II

Qualitative Sozialforschung

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.		

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Schumacher, M.*
Kommentar:		
Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.		
Literatur:		
Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.		

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.		

Wahlpflichtseminar

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs

werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Profil Sozialwissenschaften

S1 Grundlagen und Grundbegriffe der Soziologie

064710	Übung zur Vorlesung Soziologische Theorien BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Übung vertieft Inhalte der Vorlesung "Soziologische Theorien" durch die Diskussion ausgewählter Texte.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel

"klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.
Literatur:
Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

S2 Empirische Sozialforschung

S5 Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.		
Literatur:		
Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.		

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*
Kommentar:		
Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen,		

die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde

Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der

Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des

Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006:

Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy

in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung,

Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:
Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.
Literatur:
Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:
oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.
Literatur:
Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur

Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert“ gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative“ an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes“ im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität“ in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2	*Minas, T.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v.

Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

S6 Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue

Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3;	*Grundmann, M.*

	BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir

sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a

wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.):

Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in

den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.		

Soz-Sowi Einführung in die Sozialwissenschaften

Soz-D Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
Literatur:		
Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012		

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*
Kommentar:		
In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.		
Literatur:		
Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur		

Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller

Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Bachelor HRGe im Fach Sozialwissenschaften 2011 (Ökonomik, Politik, Soziologie), siehe Überschrift: Sozialwissenschaften (Lehramt) ab WiSe 2011/2012, nur fächerübergreifendes Lehrangebot

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:
An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.
Literatur:
Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:
Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?
Literatur:
Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:
In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse. **Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der**

Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA	*Alikhani, B.*

	BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird

komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung

ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2	*Heimken, N.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	
Kommentar:		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
Literatur:		
Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012		

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.		

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*
Kommentar:		
In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.		

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später

in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.
Literatur:
Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*
Kommentar:		
In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.		

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*
Kommentar:		
Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I		
Literatur:		
Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.		

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die

Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte

Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu

Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-

konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem

Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration" zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?", Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland", Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie", Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven", Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002", Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen", Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.", Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration", Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche", Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche

Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	*Szukala, A.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben

für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

2-Fach Bachelor (Ökonomik, Politik, Soziologie), Bachelor BK Wirtschaftslehre/Politik, siehe Überschrift: Sozialwissenschaften (Lehramt) ab WiSe 2011/2012, nur fächerübergreifendes Lehrangebot

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*

Kommentar:

Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki

---

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim	*Isenböck, P.*

	BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf“) und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität“) als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu

Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden

Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Studienbeginn bis WiSe 2010/2011

2-Fach Bachelor Soziologie

Modul 1: Grundlagen

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16	*Anicker, F.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	

Kommentar:

Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki

---

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf") und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität") als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung	*Weyand, J.*

	BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

Modul 2: Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten)

Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und

Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie

empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:
Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:
Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:
D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:
oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung

der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Modul 3: Familie, Bildung, Partizipation

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der

Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die

Lupe zu nehmen.
Literatur:
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Modul 4: Empirische Sozialforschung

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554		
Bemerkung:		
Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555		
Literatur:		
Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.		

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind. Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien		

(Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064622	Statistik II BA L2; BA B2; 02; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

Kommentar:

Der zweite Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Fragen der schließenden Statistik, mit statistischen Schätz- und Testverfahren. Am Ende steht ein Ausblick auf die Möglichkeiten der multivariaten statistischen Analyse. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert.
Parallel erfolgt eine Einführung in Programme, die für (einfache und komplexere) statistische Analysen geeignet sind.
Die Veranstaltung wird nach diesem Semester mit einer Klausur über den Stoff der Veranstaltung Statistik II abgeschlossen. Die Vorlesung wird durch Tutorien ergänzt. Es werden drei Tutorien (Näheres in der Vorlesung!) angeboten (Tutor: Tobias Thiel): 1. Mo. 12-14 Uhr, Raum 520 2. Mi. 14-16 Uhr, Raum 519 3. Do. 14-16 Uhr, Raum 554

Bemerkung:

Tutoriumstermin: Mi. 14-16 Uhr, Raum 555

Literatur:

Diaz-Bone (2013) Statistik für Soziologen, UVK Konstanz.

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Schumacher, M.*

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische

Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.
Literatur:
Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.		

Modul 5: Berufsorientierende Studien

	Berufspraktikum BA L2; BA B2	*Wild, C.*

064627	Praxisseminar: Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen - Surveys and Salaries P1 68; BA B2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Späte, K.*
Kommentar:		
Mit einem Abschluss in Soziologie können viele verschiedene berufliche Wege gewählt und Tätigkeiten in sehr verschiedenen Organisationen ausgeübt werden, deren Schwerpunkte weitestgehend im Dienstleistungsbereich liegen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Dialoge mit Soziologinnen und Soziologen die ihre beruflichen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb von Hochschulen im Laufe der Vorlesungszeit auf Einladung des Instituts für Soziologie vorstellen, Ihnen die Möglichkeit bieten Ihr bereits erworbenes soziologisches Fachwissen anzuwenden und Ihre eigenen beruflichen Zielvorstellungen zu präzisieren. Außerdem besteht Gelegenheit organisatorische und inhaltliche Aspekte rund um das Berufspraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs zu klären. Die Gäste im Sommersemester 2015 werden zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.		
Literatur:		
Literaturhinweise: Wolfram Breger/Katrin Späte/Paula Wiesemann (Hrsg.) 2016: Handbuch sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Katrin Späte (Hg.) 2007: Beruf: Soziologe?! Studieren für die Praxis, Konstanz: UVK.		

Modul 6: Vergleichende Sozialstrukturanalyse

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*
Kommentar:		

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

Modul 7: Kulturelle und ethnisierte Konflikte

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der

Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:
grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:
Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:
Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:
Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:
Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*
Kommentar:		
Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.		
Literatur:		
Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.		

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

Modul 8: Sozialisation und Bildung

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*
Kommentar:		
„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?		
Literatur:		
Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-		

Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler

Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns	*Heimken, N.*

	ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und

Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden

in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Modul 9: Familie und Lebenslauf

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren

vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld

des Filmes“ im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität“ in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

Modul 10: Allgemeine Studien

064680	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*
Kommentar:		
Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.		
Bemerkung:		
Blockveranstaltung		
Literatur:		
Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse		

064679	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*
Kommentar:		
Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.		
Bemerkung:		
Blockveranstaltung		
Literatur:		
Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse		

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*
Kommentar:		
• · **Themeninhalte** 1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick		

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064663	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Barg, J.*

Kommentar:

Ein besonders wichtiges Ziel dieser Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist es, Lese- un Schreibkompetenzen zu vermitteln, damit Sie in Ihrem Studium nicht darauf angewiesen sind, von anderen abzuschreiben ohne dies zu erwähnen. Eine Studie aus dem letzten Jahr ergab, dass mehr als jede/r fünfte Student/in zu diesem Handeln neigt: "We find rates up to 22 percent of students who declared that they ever intentionally adopted a passage from someone else's work without citing it." (Coutts/Jann/ Krumpal/Näher 2011, S. 749) Das Thema "Plagiate" in der Wissenschaft erregt die Gemüter. Daher wird in der Einführung auch zu klären sein, wie und warum sich die Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten herausgebildet haben, also wissenschaftssoziologische Überlegungen anstellen. Auf dieser Grundlage werden die wichtigsten Regeln für das Verfassen sozialwissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Ein weiterer Baustein ist das Training sozialwissenschaftlicher Lese- und Schreibkompetenz sowie die Erkundung von Datenbanken zur Literaturrecherche. Nicht zuletzt werden wir uns auch damit auseinandersetzen, wie wissenschaftliche Leistungen erfolgreich per Referat präsentiert werden können.

064705	Die Macht der Bedürfnisse wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Ohlrogge, C.*

Kommentar:

Die Vorstellung von Knappheit und Bedürfnis ist eine der größten Selbstverständlichkeiten unserer Zeit. Kaum jemand bezweifelt heute noch, dass Güter, Zeit, Zuneigung oder Wissen knapp sind. Wie sind menschliche Verhältnisse beschaffen, damit sie Knappheit und damit Bedürfnisse erzeugen? Wie verhält es sich im Gegenzug mit den Bedürfnissen? Sind sie Ausgeburten der Überflussgesellschaft oder deren Erzeuger? Knappheit ist nach Marianne Gronemeyer „die Macht, die das Leben vieler Menschen beherrscht." Indem die Macht Knappheit schafft, erzeugt sie Bedürfnisse nach ebenjenen knappen Gütern. Durch die menschliche Konkurrenz bekommt die Knappheit zusätzlich Bedeutung, da gerade die knappen Güter am meisten begehrt werden. Demzufolge entsteht die Knappheit aus dem Gefühl des Neids, der früher als Laster galt, heute aber als wichtiger Motor der Wirtschaft zählt. Interessant erscheint, dass viele klassische Kulturkreise dieses Problem nicht kannten, obwohl sie keineswegs über diese Auswahl an Gütern, wie unsere heutige Gesellschaft sie kennt, verfügten. In den archaischen Gesellschaften war das in der gegenseitigen Konkurrenz wurzelnde Problem der Knappheit nicht vorhanden, da Mängel durch gegenseitige Hilfe ausgeglichen wurden. Die Versuchung, darüber nachzudenken, wie der Kriegszustand der Knappheit, die den Zweifrontenkrieg erstens gegen die Natur und zweitens aller gegen alle auslöste, in die Welt kam, ist groß. Dieses Seminar wird deshalb den Versuch wagen, sich diesen Fragen zu widmen und lädt alle Interessierten herzlich zum gemeinsamen Nachdenken darüber ein. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Literatur:

Gronemeyer, Marianne (2009 [1988]): Die Macht der Bedürfnisse. Überfluss und Knappheit. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2012): Das Leben als letzte Gelegenheit. Sicherheitsbedürfnisse und Zeitknappheit. 4. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2000): Immer wieder neu und ewig das Gleiche. Innovationsfieber und Wiederholungswahn. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2006): Simple Wahrheiten und warum ihnen nicht zu trauen ist. Darmstadt: Primus Verlag. Gronemeyer, Marianne (2012): Wer arbeitet, sündigt. Ein Plädoyer für gute Arbeit. Darmstadt: Primus Verlag. Illich, Ivan (1982): Vom Recht auf

Gemeinheit. Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag. Über weitere Literatur wird im Kurs beraten.

Kooperationen mit anderen Instituten (Anmeldungen nur im Geschäftszimmer des IfS, Raum 552)

geöffnet für 2-Fach Bachelor Soziologie, Modul 2, keine Pflichtvorlesung

064344	Vorlesung: Journalismusforschung BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA BM; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, F2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 12-12, F2 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, S 10	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.

064352	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Röser, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick zum Feld der Rezeptions- und Publikumsforschung. Sie beschäftigt sich somit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Medien. Im ersten Abschnitt werden verschiedene Paradigmen und theoretische Zugänge der Rezeptionsforschung vorgestellt. Das Feld der Medienrezeption wird systematisiert in die drei Teilbereiche „Mediennutzung, Medienaneignung, Medienwirkung“. Anschließend werden diese drei Teilbereiche nacheinander in jeweils mehreren Sitzungen anhand von (klassischen) Beispielstudien vertieft. Ergänzend widmet sich eine Sitzung der angewandten, kommerziellen Rezeptions- und Mediaforschung, wozu ein Gastreferent oder eine Gastreferentin eingeladen wird. Konkrete Sitzungsthemen sind u.a.: Modelle und Paradigmen der Rezeptionsforschung vom Wirkungsmodell bis zum Encoding-Decoding-Modell der Cultural Studies, Rezeption im Kontext von Kultur und Gesellschaft, wichtige Mediennutzungsstudien wie die ARD/ZDF-Onlinestudien oder die Langzeitstudie Massenkommunikation, Medienzuwendung als soziales Handeln, Medienaneignung in den Cultural Studies, Aneignung und Wirkung von Medientechnologien; Medienwirkungsansätze wie Persuasion, Kultivierung, Thematisierung, Wissenskluft und Digital Divide. Die Vorlesung zielt darauf, unterschiedliche Ziele, Paradigmen und theoretische Einbettungen von Rezeptionsforschung zu verstehen und Studien entsprechend zuordnen und reflektieren zu können.

Bemerkung:
Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!
Literatur:
Es wird ein Reader mit Basistexten elektronisch zur Verfügung gestellt.

064310	Einführung in die Kommunikationswissenschaft II BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, F2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Woelke, J.*
Kommentar:		
Dieses Modul ergänzt die Lehr- und Lerninhalte des Moduls 1 und erweitert die Einführung in die Kommunikationswissenschaft um die Grundzüge des Mediensystems mit den Schwerpunkten Medienpolitik, -recht, -ökonomie und Medienorganisationen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder im Bereich der öffentlichen Kommunikation (u.a. Journalismus, Public Relations/Kommunikationsmanagement, Werbung und Medienforschung). In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium werden die Lerninhalte wiederholt und vertieft. Leistungsnachweis: Klausur		

geöffnet für 2-Fach Bachelor Soziologie, Modul 3, keine Pflichtvorlesung

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?		

074005	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Kommunikation BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	*Stadtler, M.*
Kommentar:		
Es wird eine Einführung in ausgewählte Praxisbereiche und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie gegeben. Dabei werden beispielsweise die Praxisbereiche Beratung, Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, empirische Unterrichtsforschung und Mobbing vorgestellt.		
Literatur:		

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

2-Fach Bachelor Politikwissenschaft/2-Fach Bachelor Ökonomik im Lehramtsprofil (Modul 11)

Grundkurs und Soziologische Theorie

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*
Kommentar:		
Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.		
Literatur:		
Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki		

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*
Kommentar:		
Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf") und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität") als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.		
Literatur:		
Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.		

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF;	*Schindler, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88	*Weyand, J.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence

of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P.

Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft

und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Familie, Bildung, Partizipation

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven	*Minas, T.*

	; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Bachelor KJ (G) Leitfach Sozialwissenschaften

Modul 1 Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften (Einführung in die Sozialwissenschaften)

Modul 2/2a Didaktik des Leitfachs

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum)	*Heimken, N.*

	BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des

Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul 4b Soziologische Grundlagen

Familie, Bildung, Partizipation

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von

Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die

Lupe zu nehmen.
Literatur:
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.		

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.		
Literatur:		
Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In:		

Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

Modul 5 Themenbereiche des Sachunterrichts (Lernfeld)

Bachelor KJ (HRGe) Sozialwissenschaften

Grundlagen für Gesellschaftswissenschaften

Modul 2 Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

Modul 3 Familie, Bildung, Partizipation

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike

Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.
Literatur:
Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*
Kommentar:		
Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.		
Literatur:		
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.		

Modul 6 Vergleichende Sozialstrukturanalyse

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*
Kommentar:		
In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen		

Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

Modul 7 Ethnisierte und Kulturelle Konflikte

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg	*Heimken, N.*

	ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura

Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-

171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA	*Heimken, N.*

	BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Modul 8 Sozialisation und Bildung

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher

Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*
Kommentar:		

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national

gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Modul 9 Famlie und Lebenslauf

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und

zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe“ charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe“ ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als

ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Literatur:
Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

Modul Handlungsfeld Bildung

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
Literatur:		
Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012		

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*
Kommentar:		
In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.		
Literatur:		
Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.		

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*
Kommentar:		

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung)

mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

1-Fach Bachelor EW: Module anderer Fächer

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*
Kommentar:		
„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?		
Literatur:		
Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.		

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*
Kommentar:		
An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.		
Literatur:		
Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.		

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72	*Degen, C.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen

extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25;	*Döbel, R.*

	P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es

Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA	*Heimken, N.*

	BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.		

Bildungswissenschaften: Bachelor G (RO 2011), Bachelor HRGe (RO 2011), MEd BilWiss Gym/Ges, MEd BilWiss BK siehe auch Überschrift "Bildungswissenschaften (LABG 2009, Studierende ab WS 2011/12)" unter Lehrveranstaltungen der WWU Münster

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.		
Literatur:		
Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag:		

173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei

verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei

vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen

Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung

der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort". Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut" in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie" des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze

diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine

Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:
Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.
Literatur:
Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:
Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe“ charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe“ ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Literatur:
Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:
Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige

erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des

Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.
Literatur:
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*
Kommentar:		
Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.		

Masterstudiengänge

Master of Arts "Antinomien sozialer Dynamik" (ab WiSe 2014/2015)

MA 1 Einführungsmodul (wird im WiSe angeboten, außer SPSS bei Bedarf)

064679	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*
Kommentar:		
Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.		
Bemerkung:		
Blockveranstaltung		
Literatur:		
Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1.		

Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse

MA 2 Theoretische Soziologie

Paradigmen und Positionen

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*
Kommentar:		
Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.		
Literatur:		
Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.		

Probleme und Diagnosen I und II

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*
Kommentar:		
Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn“ im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur“ zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften“ verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur“ den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.		
Literatur:		
Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB		

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2)	*Isenböck, P.*

	MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und

Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.
Literatur:
Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

MA 3 Fortgeschrittene Methoden quantitativer Sozialforschung

Pflichtveranstaltung: Verfahren der multivariaten statistischen Analyse (wird im WiSe angeboten)

Wahlpflichtveranstaltungen

064700	Sozialforschung im Internet - Eine praxisorientierte Einführung (MMA 4a) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 20-22, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501	*Reiners, C.*
Kommentar:		
Bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Onlinekommunikation und "Internetphänomenen" stoßen klassische qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsdesigns schnell an ihre Grenzen bzw. auf neue Probleme. Dies gilt für den Fall, dass das Internet als Forschungswerkzeug genutzt wird (z.B. bei Onlinebefragungen), vor allem aber dort, wo Kommunikation, Praxen und Beziehungen im Internet selbst Gegenstand der Forschung werden. Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar folgenden Fragekomplexen widmen: Um was für eine Art von sozialem Handeln handelt es sich bei den verschiedenen Formen der Onlinekommunikation und welcher Art sind die sozialen Beziehungen, die sich darin ausdrücken? Und wie lassen sich die Spuren dieses Handelns wissenschaftlich beobachten und erheben? Wie steht es um die wissenschaftliche Qualtät der so gewonnenen Daten? Welche forschungsethischen und rechtlichen Probleme tauchen hierbei auf? Neben diesen theoretischen und methodologischen Erörterungen soll in diesem Seminar vor allem die praktische Datenerhebung und Auswertung im Zentrum stehen, da dies für Soziologinnen und Soziologen nicht selten eine große Hürde bei der Umsetzung einer guten Forschungsidee sein dürfte. Wie setze ich eine Onlinebefragung um? Wie gewinne ich strukturierte Daten, beispielsweise aus Onlineforen oder von Webseiten? Wie lassen sich Beziehungsdaten erfassen und im Rahmen einer Netzwerkanalyse aufbereiten? Voraussetzung zur Teilnahme sind "solide" Grundkenntnisse sowie ein gessteigertes Interesse entweder an qualitativen oder aber an quantitativen Forschungsmethoden. Darüber hinaus sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umgang mit einer statistischen Analysesoftware (z.B. SPSS), zumindest jedoch einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel) nicht fremd sein. Unabdingbar ist die Bereitschaft, sich mit "fremder" Datenerhebungssoftware zu beschäftigen und -dies liegt in der Natur der Sache - eine Offenheit auch gegenüber technischen Problemen und Themen.		
Literatur:		

Einführende Literatur: Welker, M. u.a (Hrsg): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Onlineforschung, Band 12. Wiesbaden, 2014.

MA 4 Vertiefende Methoden qualitativer Sozialforschung

Pflichtveranstaltung: Verstehen und Interpretieren (wird im WiSe angeboten)

Wahlpflichtveranstaltungen

064369	Methoden der qualitativen Rezeptionsforschung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, KTh IV wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh IV	*Röser, J.*

Kommentar:

Mit qualitativen Methoden wird in der Rezeptionsforschung insbesondere die Medienaneignung aus der Sicht der Nutzerinnen und Nutzer erforscht. Besonders häufig kommen *qualitative Interviews* zum Einsatz, die themenzentriert sind und mit einem Leitfaden arbeiten. Aber auch *Gruppendiskussionen* und (teilnehmende) *Beobachtung* sind relevant. Eine immer größere Rolle spielt schließlich ein *ethnografisch orientiertes Vorgehen*, das die Alltagseinbettung des Medienhandelns besonders berücksichtigt. Diese Methoden(perspektiven) sollen anhand von überblickgebenden Einführungen wie auch Texten und Studien vermittelt werden. Im Zentrum des Seminars steht die exemplarische Anwendung einer qualitativen Methode der Rezeptionsforschung. Dies wird als Basis das themenzentrierte Interview sein; es werden gegebenenfalls verschiedene methodische Variationen im Seminar umgesetzt und verglichen (Einzelinterview, Paarinterview, Gruppendiskussion). Dazu werden die nötigen Schritte im Seminar systematisch vermittelt und umgesetzt: Fragestellung – Konzept und Leitfadenentwicklung – Durchführung eines Interviews – Transkription – Auswertung und Reflexion. Die eigenen Forschungen finden zu einem Generalthema mit verschiedenen Unterthemen statt, die zu Beginn des Seminars entwickelt werden. Anforderungen: Im Rahmen einer AG soll jede/r ein Interview vorbereiten, durchführen, transkribieren, auswerten und die (Zwischen-)Befunde präsentieren. Als Prüfungsleistung wird in einer AG-Hausarbeit das Vorgehen dokumentiert und methodisch reflektiert.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich mit Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Ayaß, Ruth/ Bergmann, Jörg (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK. Röser, Jutta (2016): Nichtstandardisierte Methoden in der Medienrezeptionsforschung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Meyen, Michael (Hg.): Handbuch nichtstandardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer/VS (im Druck).

064661	Methodenseminar: Arbeitsgruppe - Qualitative Gesellschaftsforschung "Tiefenhermeneutische Makroanalyse" (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, SCH 121.580	*Isenböck, P.*

064700	Sozialforschung im Internet - Eine praxisorientierte Einführung (MMA 4a) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 20-22, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501	*Reiners, C.*

Kommentar:

Bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Onlinekommunikation und "Internetphänomenen" stoßen klassische qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsdesigns schnell an ihre Grenzen bzw. auf neue Probleme. Dies gilt für den Fall, dass das Internet als Forschungswerkzeug genutzt wird (z.B. bei Onlinebefragungen), vor allem aber dort, wo Kommunikation, Praxen und Beziehungen im Internet selbst Gegenstand der Forschung werden.
Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar folgenden Fragekomplexen widmen: Um was für eine Art von sozialem Handeln handelt es sich bei den verschiedenen Formen der Onlinekommunikation und welcher Art sind die sozialen Beziehungen, die sich darin ausdrücken? Und wie lassen sich die Spuren dieses Handelns wissenschaftlich beobachten und erheben? Wie steht es um die wissenschaftliche Qualtät der so gewonnenen Daten? Welche forschungsethischen und rechtlichen Probleme tauchen hierbei auf? Neben diesen theoretischen und methodologischen Erörterungen soll in diesem Seminar vor allem die praktische Datenerhebung und Auswertung im Zentrum stehen, da dies für Soziologinnen und Soziologen nicht selten eine große Hürde bei der Umsetzung einer guten Forschungsidee sein dürfte. Wie setze ich eine Onlinebefragung um? Wie gewinne ich strukturierte Daten, beispielsweise aus Onlineforen oder von Webseiten? Wie lassen sich Beziehungsdaten erfassen und im Rahmen einer Netzwerkanalyse aufbereiten? Voraussetzung zur Teilnahme sind "solide" Grundkenntnisse sowie ein gessteigertes Interesse entweder an qualitativen oder aber an quantitativen Forschungsmethoden. Darüber hinaus sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umgang mit einer statistischen Analysesoftware (z.B. SPSS), zumindest jedoch einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel) nicht fremd sein. Unabdingbar ist die Bereitschaft, sich mit "fremder" Datenerhebungssoftware zu beschäftigen und -dies liegt in der Natur der Sache - eine Offenheit auch gegenüber technischen Problemen und Themen.

Literatur:

Einführende Literatur: Welker, M. u.a (Hrsg): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Onlineforschung, Band 12. Wiesbaden, 2014.

MA 5 Forschungspraxis

Teil I

064688	Soziologie der Sozialwissenschaften, Teil I (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Die Sozialwissenschaften und sozialwissenschaftliches Wissen sind ein prägender Bestandteil von Gesellschaft. Wissenschaftsexterne Bereiche (Politik, Ökonomie, Massenmedien u.a.) nehmen unabweisbar in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft auf sozialwissenschaftliches Wissen Bezug. Während die Sozialwissenschaften das Wissen über das Soziale monopolisiert haben, sind sie gleichwohl nicht unabhängig von politischen, ökonomischen oder massenmedialen Einflüssen zu verstehen. Sozialwissenschaften müssen daher auch Objekt von Sozialforschung werden – hier potenziert sich dann der reflexive Bezug, der schon zwischen der Wissenschaft und ihrem Gegenstand herrscht. Die Wissenschaftssoziologie der Sozialwissenschaften stellt sich die soziologische Erforschung der

Wissenschaft und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft als Aufgabe. Darunter fallen Untersuchungen über die Institutionen und das Handeln von WissenschaftlerInnen sowie die Analyse sozialer Grundlagen des wissenschaftlichen Wissens und dessen Effekte. Das Lehrforschungsprojekt bietet neben einer systematischen Einführung auch die Erprobung von zentralen Methoden und Techniken der empirischen "Sozialwissenschaftsforschung" und damit in Verbindung stehenden theoretisch-methodologischen Ansätzen (sowohl qualitative wie standardisiert, z.B. Surveys, Interviews, teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, historische Methoden, Netzwerkanalysen, Inhaltsanalysen, hermeneutische Interpretation). Die konkrete thematische Ausrichtung der Einzelprojekte soll in den ersten Wochen anhand von Diskussionen über einschlägige Theorie- und Forschungsansätze zur Soziologie der Sozialwissenschaften gemeinsam erarbeitet werden. Die Einzelprojekte können sich entsprechend von Ethnographien über soziologisches Arbeiten, hermeneutischen Analysen massenmedilaer Darstellungen der Sozialwissenschaften hin zu Sekundäranalysen von Befragungen erstrecken.

064720	LFP Master G. Rosta, Teil I und II (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, SCH 121.501 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Rosta, G.*

Teil II

MA 6 Wissen und Macht

Wissensoziologie

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn“ im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur“ zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften“ verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur“ den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.

Literatur:

Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

Wissen und Macht

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen,

sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

MA 7 Religion und Moderne

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

MA 8 Differenzierung und Entdifferenzierung

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:
Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.
Literatur:
Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:
Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.
Literatur:
Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

MA 9 Kontinuität und Diskontinuität

064672	Wirtschafts- und Sozialgeschichte MA 88; MA 88; MA 88; MA 88	*Weischer, C.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	

Literatur:

Abelshauser, Werner 2004: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Doering-Manteuffel, Anselm/ Lutz Raphael 2008: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Herbert, Ulrich 2014: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München Hitzer, Bettina/ Welskopp, Thomas (Hrsg.) 2010: Die Bielefelder Sozialgeschichte. Klassische Texte zu einem geschichtswissenschaftlichen Programm und seinen Kontroversen, Bielefeld: Transcript Schildt, Axel 2007: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München: Oldenbourg Wehler, Hans-Ulrich 2008: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München: Beck Welskopp, Thomas 1998: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24, S. 169–194

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

MA 10 Explizite und implizite Organisationen

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und

sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

MA 11 Kohäsion und Konflikt

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:
Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.
Literatur:
Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064672	Wirtschafts- und Sozialgeschichte MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Weischer, C.*
Literatur:		
Abelshauser, Werner 2004: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Doering-Manteuffel, Anselm/ Lutz Raphael 2008: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Herbert, Ulrich 2014: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München Hitzer, Bettina/ Welskopp, Thomas (Hrsg.) 2010: Die Bielefelder Sozialgeschichte. Klassische Texte zu einem geschichtswissenschaftlichen Programm und seinen Kontroversen, Bielefeld: Transcript Schildt, Axel 2007: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München: Oldenbourg Wehler, Hans-Ulrich 2008: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München: Beck Welskopp, Thomas 1998: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24, S. 169–194		

MA 12 Individuelle Profilbildung

	Praktikum /Auslandssemester/ Interdisziplinäre Studien MA 88	*Wild, C.*

Kooperationen

MA 13 Masterarbeit (Kolloquium)

064620	Kolloquium für Masterstudierende und Doktoranden (MMA 6) MA 88; P1 68 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, SCH 121.515	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussarbeiten, Klausuren und Prüfungen vorzubereiten. Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.		

062630	Bildung - Sozialisation - Zusammenleben, Doktorandenkolloquium P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master, Promotion) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: matthias.grundmann@uni-muenster.de .		

064626	Examenskolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Späte, K.*
Kommentar:		
Das Examenskolloquium findet in Raum 542 statt.		

064634	Kolloquium "Forschung zur Sozialwissenschaftlichen Bildung" (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Szukala, A.*
Kommentar:		
Im Forschungskolloquium werden laufende Projekt(e)/anträge, Qualifikationsarbeiten und aktuelle Themen der fachdidaktischen Forschung auch mit auswärtigen Gästen diskutiert.		

064670	Kolloquium zur Religionssoziologie (MMA 6), Raum und Zeit siehe Kommentar! MA 88; MA 88; 02; P1 68	*Kauppert, M.*
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung findet jeweils dienstags, 14-16 Uhr, zu folgenden Terminen und Themen in der Johannisstr. 4, Raum 101 statt: 03.5.16 Prof. Dr. Heiner Meulemann, Köln: Alternative Religiösitiät in Deutschland 31.5.16. Prof. Dr. Michael Kauppert, Münster: Umsetzung oder Umbesetzung? Soziologische Anmerkungen zu 'Säkularisierung' als einer historischen Kategorie 07.06.16 Hermann Lübbe, Säkularisierung. Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, Freiburg 2003 (3. Auflage) (Diskussion des Buches) 14.06.16 Vortrag Prof. Dr. Hermann Lübbe 05.07.16 Prof. Dr. Marc Breuer, Paderborn: Religiöse Milieus und ihre sozialen Dienstleistungen. Vergleichende Perspektiven auf katholische und muslimische Gemeinden		

064714	Kolloquium (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*
Kommentar:		
Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Postgraduierte in der Qualifikationsphase (Master-, Magisterarbeit, Dissertation) . Persönliche Anmeldung bitte per Mail!		

064710	Bachelor- und Masterkolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*
Kommentar:		
In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: Gallina.tasheva@uni-muenster.de .		

Master of Arts Soziologie (bis WiSe 2013/2014)

MMA 1

064672	Wirtschafts- und Sozialgeschichte MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Weischer, C.*

Literatur:

Abelshauser, Werner 2004: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Doering-Manteuffel, Anselm/ Lutz Raphael 2008: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Herbert, Ulrich 2014: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München Hitzer, Bettina/ Welskopp, Thomas (Hrsg.) 2010: Die Bielefelder Sozialgeschichte. Klassische Texte zu einem geschichtswissenschaftlichen Programm und seinen Kontroversen, Bielefeld: Transcript Schildt, Axel 2007: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München: Oldenbourg Wehler, Hans-Ulrich 2008: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München: Beck Welskopp, Thomas 1998: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24, S. 169–194

064688	Soziologie der Sozialwissenschaften, Teil I (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Die Sozialwissenschaften und sozialwissenschaftliches Wissen sind ein prägender Bestandteil von Gesellschaft. Wissenschaftsexterne Bereiche (Politik, Ökonomie, Massenmedien u.a.) nehmen unabweisbar in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft auf sozialwissenschaftliches Wissen Bezug. Während die Sozialwissenschaften das Wissen über das Soziale monopolisiert haben, sind sie gleichwohl nicht unabhängig von politischen, ökonomischen oder massenmedialen Einflüssen zu verstehen. Sozialwissenschaften müssen daher auch Objekt von Sozialforschung werden – hier potenziert sich dann der reflexive Bezug, der schon zwischen der Wissenschaft und ihrem Gegenstand herrscht. Die Wissenschaftssoziologie der Sozialwissenschaften stellt sich die soziologische Erforschung der Wissenschaft und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft als Aufgabe. Darunter fallen Untersuchungen über die Institutionen und das Handeln von WissenschaftlerInnen sowie die Analyse sozialer Grundlagen des wissenschaftlichen Wissens und dessen Effekte. Das Lehrforschungsprojekt bietet neben einer systematischen Einführung auch die Erprobung von zentralen Methoden und Techniken der empirischen "Sozialwissenschaftsforschung" und damit in Verbindung stehenden theoretisch-methodologischen Ansätzen (sowohl qualitative wie standardisiert, z.B. Surveys, Interviews, teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, historische Methoden, Netzwerkanalysen, Inhaltsanalysen, hermeneutische Interpretation). Die konkrete thematische Ausrichtung der Einzelprojekte soll in den ersten Wochen anhand von Diskussionen über einschlägige Theorie- und Forschungsansätze zur Soziologie der Sozialwissenschaften gemeinsam erarbeitet werden. Die Einzelprojekte können sich entsprechend von Ethnographien über soziologisches Arbeiten, hermeneutischen Analysen massenmedilaer Darstellungen der Sozialwissenschaften hin zu Sekundäranalysen von Befragungen erstrecken.

064720	LFP Master G. Rosta, Teil I und II (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, SCH 121.501 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501	*Rosta, G.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	

MMA 2

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn“ im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur“ zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften“ verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur“ den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.

Literatur:

Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im

Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

MMA 3

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

MMA 4

MMA 4a

064700	Sozialforschung im Internet - Eine praxisorientierte Einführung (MMA 4a) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 20-22, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501	*Reiners, C.*

Kommentar:

Bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Onlinekommunikation und "Internetphänomenen" stoßen klassische qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsdesigns schnell an ihre Grenzen bzw. auf neue Probleme. Dies gilt für den Fall, dass das Internet als Forschungswerkzeug genutzt wird (z.B. bei Onlinebefragungen), vor allem aber dort, wo Kommunikation, Praxen und Beziehungen im Internet selbst Gegenstand der Forschung werden.

Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar folgenden Fragekomplexen widmen: Um was für eine Art von sozialem Handeln handelt es sich bei den verschiedenen Formen der Onlinekommunikation und welcher Art sind die sozialen Beziehungen, die sich darin ausdrücken? Und wie lassen sich die Spuren dieses Handelns wissenschaftlich beobachten und erheben? Wie steht es um die wissenschaftliche Qualtät der so gewonnenen Daten? Welche forschungsethischen und rechtlichen Probleme tauchen hierbei auf? Neben diesen theoretischen und methodologischen Erörterungen soll in diesem Seminar vor allem die praktische Datenerhebung und Auswertung im Zentrum stehen, da dies für Soziologinnen und Soziologen nicht selten eine große Hürde bei der Umsetzung einer guten Forschungsidee sein dürfte. Wie setze ich eine Onlinebefragung um? Wie gewinne ich strukturierte Daten, beispielsweise aus Onlineforen oder von Webseiten? Wie lassen sich Beziehungsdaten erfassen und im Rahmen einer Netzwerkanalyse aufbereiten? Voraussetzung zur Teilnahme sind "solide" Grundkenntnisse sowie ein gessteigertes Interesse entweder an qualitativen oder aber an quantitativen Forschungsmethoden. Darüber hinaus sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umgang mit einer statistischen Analysesoftware (z.B. SPSS), zumindest jedoch einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel) nicht fremd sein. Unabdingbar ist die Bereitschaft, sich mit "fremder" Datenerhebungssoftware zu beschäftigen und -dies liegt in der Natur der Sache - eine Offenheit auch gegenüber technischen Problemen und Themen.
Literatur:
Einführende Literatur: Welker, M. u.a (Hrsg): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Onlineforschung, Band 12. Wiesbaden, 2014.

MMA 4b

064661	Methodenseminar: Arbeitsgruppe - Qualitative Gesellschaftsforschung "Tiefenhermeneutische Makroanalyse" (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, SCH 121.580	*Isenböck, P.*

MMA 5

064688	Soziologie der Sozialwissenschaften, Teil I (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:
Die Sozialwissenschaften und sozialwissenschaftliches Wissen sind ein prägender Bestandteil von Gesellschaft. Wissenschaftsexterne Bereiche (Politik, Ökonomie, Massenmedien u.a.) nehmen unabweisbar in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft auf sozialwissenschaftliches Wissen Bezug. Während die Sozialwissenschaften das Wissen über das Soziale monopolisiert haben, sind sie gleichwohl nicht unabhängig von politischen, ökonomischen oder massenmedialen Einflüssen zu verstehen. Sozialwissenschaften müssen daher auch Objekt von Sozialforschung werden – hier potenziert sich dann der reflexive Bezug, der schon zwischen der Wissenschaft und ihrem Gegenstand herrscht. Die Wissenschaftssoziologie der Sozialwissenschaften stellt sich die soziologische Erforschung der Wissenschaft und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft als Aufgabe. Darunter fallen Untersuchungen über die Institutionen und das Handeln von WissenschaftlerInnen sowie die

Analyse sozialer Grundlagen des wissenschaftlichen Wissens und dessen Effekte. Das Lehrforschungsprojekt bietet neben einer systematischen Einführung auch die Erprobung von zentralen Methoden und Techniken der empirischen "Sozialwissenschaftsforschung" und damit in Verbindung stehenden theoretisch-methodologischen Ansätzen (sowohl qualitative wie standardisiert, z.B. Surveys, Interviews, teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, historische Methoden, Netzwerkanalysen, Inhaltsanalysen, hermeneutische Interpretation). Die konkrete thematische Ausrichtung der Einzelprojekte soll in den ersten Wochen anhand von Diskussionen über einschlägige Theorie- und Forschungsansätze zur Soziologie der Sozialwissenschaften gemeinsam erarbeitet werden. Die Einzelprojekte können sich entsprechend von Ethnographien über soziologisches Arbeiten, hermeneutischen Analysen massenmedilaer Darstellungen der Sozialwissenschaften hin zu Sekundäranalysen von Befragungen erstrecken.

064720	LFP Master G. Rosta, Teil I und II (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, SCH 121.501 wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Rosta, G.*

MMA 6

064620	Kolloquium für Masterstudierende und Doktoranden (MMA 6) MA 88; P1 68 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, SCH 121.515	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussarbeiten, Klausuren und Prüfungen vorzubereiten. Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.		

062630	Bildung - Sozialisation - Zusammenleben, Doktorandenkolloquium P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master, Promotion) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: matthias.grundmann@uni-muenster.de .		

064626	Examenskolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Späte, K.*
Kommentar:		
Das Examenskolloquium findet in Raum 542 statt.		

064634	Kolloquium "Forschung zur Sozialwissenschaftlichen Bildung" (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Szukala, A.*
Kommentar:		
Im Forschungskolloquium werden laufende Projekt(e)/anträge, Qualifikationsarbeiten und aktuelle Themen der fachdidaktischen Forschung auch mit auswärtigen Gästen diskutiert.		

064670	Kolloquium zur Religionssoziologie (MMA 6), Raum und Zeit siehe Kommentar! MA 88; MA 88; 02; P1 68	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung findet jeweils dienstags, 14-16 Uhr, zu folgenden Terminen und Themen in der Johannisstr. 4, Raum 101 statt: 03.5.16 Prof. Dr. Heiner Meulemann, Köln: Alternative Religiösitiät in Deutschland 31.5.16. Prof. Dr. Michael Kauppert, Münster: Umsetzung oder Umbesetzung? Soziologische Anmerkungen zu 'Säkularisierung' als einer historischen Kategorie 07.06.16 Hermann Lübbe, Säkularisierung. Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, Freiburg 2003 (3. Auflage) (Diskussion des Buches) 14.06.16 Vortrag Prof. Dr. Hermann Lübbe 05.07.16 Prof. Dr. Marc Breuer, Paderborn: Religiöse Milieus und ihre sozialen Dienstleistungen. Vergleichende Perspektiven auf katholische und muslimische Gemeinden

---

064714	Kolloquium (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Postgraduierte in der Qualifikationsphase (Master-, Magisterarbeit, Dissertation) . Persönliche Anmeldung bitte per Mail!

064710	Bachelor- und Masterkolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: Gallina.tasheva@uni-muenster.de .

Kooperation Master Erziehungswissenschaften (Modul: Sozialer Wandel und Integration)

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel

2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn" im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur" zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften" verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur" den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.

Literatur:

Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft" darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden" (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin" heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam" (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst" einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam", „Disziplin" und „Engagement" theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

---

064672	Wirtschafts- und Sozialgeschichte MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Weischer, C.*

Literatur:

Abelshauser, Werner 2004: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Doering-Manteuffel, Anselm/ Lutz Raphael 2008: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Herbert, Ulrich 2014: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München Hitzer, Bettina/ Welskopp, Thomas (Hrsg.) 2010: Die Bielefelder Sozialgeschichte. Klassische Texte zu einem geschichtswissenschaftlichen Programm und seinen Kontroversen, Bielefeld: Transcript Schildt, Axel 2007: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München: Oldenbourg Wehler, Hans-Ulrich 2008: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München: Beck Welskopp, Thomas 1998: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24, S. 169–194

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte

Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle

Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

Kooperation Master Erziehungswissenschaften (Modul: Soziologie im erziehungswissenschaftlichen Kontext)

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn“ im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur“ zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften“ verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur“ den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.

Literatur:

Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische

Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

064672	Wirtschafts- und Sozialgeschichte MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Weischer, C.*

Literatur:

Abelshauser, Werner 2004: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Doering-Manteuffel, Anselm/ Lutz Raphael 2008: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Herbert, Ulrich 2014: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München Hitzer, Bettina/ Welskopp, Thomas (Hrsg.) 2010: Die Bielefelder Sozialgeschichte. Klassische Texte zu einem geschichtswissenschaftlichen Programm und seinen Kontroversen, Bielefeld: Transcript Schildt, Axel 2007: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München: Oldenbourg Wehler, Hans-Ulrich 2008: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München: Beck Welskopp, Thomas 1998: Die Sozialgeschichte der Väter. Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 24, S. 169–194

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und	*Tasheva, G.*

	Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

Master of Education BK BAB Wirtschaftslehre/Politik (Modellversuch)

Grundkurs und Soziologische Theorie

064644	Theorie als Praxis? Identität, Handeln und Gesellschaft aus der Sicht des Pragmatismus BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-16, SCH 121.520 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Anicker, F.*

Kommentar:

Man lernt erst sprechen und dann denken? Identität hat man nicht, sondern erwirbt sie? Man handelt meist nicht nach festen Zielen, sondern improvisiert Ziele die zu Situationen und Mitteln passen? Es gibt keine festen Grundlagen der Wissenschaft, außer, dass Demokratie gut ist? Wenn Sie diese kontroversen Behauptungen des 'pragmatic turn' in der Philosophie und des 'practice turn' in der soziologischen Theorie spannend finden, könnte Sie das Seminar interessieren. Zunächst soll es um das Verständnis von soziologischer Theorie gehen. Theorien – so die konventionelle Sicht – bilden die Dinge in der Welt ab und sagen uns, was existiert und aus welchen 'Bausteinen' die Wirklichkeit besteht. Diese Sicht ist in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender Heftigkeit kritisiert worden. Der Kurs setzt sich dabei insbesondere mit der Position des Neopragmatismus (R. Rorty) kritisch auseinander, die eine besonders radikale Kritik am etablierten Theorie- und damit Selbstverständnis der Soziologie darstellt. Weiterhin wird uns interessieren, wie man soziologische Kernkonzepte wie menschliches Handeln und menschliche Identität, aber auch Demokratie oder Menschenrechte begreifen kann, wenn man sie als Elemente einer Praxis versteht. Die Leistungsfähigkeit dieses 'Practice Turns' soll schließlich kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Kernautoren sind u.A. : Richard Rorty, George H. Mead, John Dewey, Hans Joas und Theodore Schatzki

---

064660	Lektürekurs: Integration und Konflikt: Marx und Durkheim BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Karl Marx und Émile Durkheim gehören zu den Klassikern der Soziologie. Im Seminar wollen wir anhand der Lektüre wichtiger Werkpassagen überprüfen, ob die gängige Einordnung von Marx als Konflikttheoretiker (Stichwort: „Klassenkampf") und Durkheim (Stichwort: „organische Solidarität") als Integrationstheoretiker nicht zu kurz greift. Das Ziel dabei ist nicht nur die Rekonstruktion klassischer Positionen der Sozial- und Gesellschaftstheorie, sondern eine systematische Diskussion des Verhältnisses von Integration und Konflikt in modernen Gesellschaften.

Literatur:

Schluchter, Wolfgang 2009: Grundlegungen der Soziologie. Band 1. Tübingen: Mohr Siebeck.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:

Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF	*Beer, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064699	Theorien der Weltgesellschaft BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

„Weltgesellschaftstheorien teilen die Vorstellung, dass im Laufe der historischen Entwicklung ein umfassender globaler Zusammenhang entstanden ist. [Dieser] Zusammenhang [bildet] eine eigenständige Form der Sozialorganisation. Damit erschließt sich die Soziologie ein grundlegend neues Untersuchungsobjekt“ (Jens Greve und Bettina Heintz 2005). Das Seminar will und Theorien und Konzepte der Weltgesellschaft insbesondere aus Sicht der soziologischen Systemtheorie (Luhmann, Stichweh), des Neoinsitutionalismus (Meyer, Scott) und der Netzwerktheorien (Castells, Watts) behandeln, ihre gemeinsamen Annahmen und die Unterschiede zur gegenwärtig prominenten Globalisierungsforschung herausarbeiten. Zudem soll das Seminar zeigen, inwiefern Emergenztheorien und geeignete Brückentermini auf Dauer unverzichtbar werden, wenn es in Weltgesellschaftstheorien um die systematisch entscheidende Verbindung von Makro- und Mikroperspektiven geht.

Literatur:

Zur Vorbereitung: - Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft "Weltgesellschaft", 2005 - Rudolf Stichweh: Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen. Suhrkamp 2000. - Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit. 2007

064715	Lektürekurs: Theorien gesellschaftlicher Differenzierung BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Weyand, J.*

Kommentar:

Der Lektürekurs befasst sich mit Formen und Entwicklungsmustern gesellschaftlicher Differenzierung in modernen Sozialordnungen sowie ihrer soziologischen Beschreibung und Erklärung. Wir werden uns zuerst anhand ausgewählter Texte ein Grundverständnis sozialer Differenzierungsformen erarbeiten und dann in einem zweiten Schritt ihre historischen Entwicklungsmuster erörtern.

Literatur:

Tyrell, Hartmann (2008): Soziale und gesellschaftliche Differenzierung. Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, VS. Schimank, Uwe (2007): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Wiesbaden, VS.

Sozialstruktur und Kultur

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Familie, Bildung und Partizipation

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Modellversuch)

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf

bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4	*Heyse, M.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch

lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den

Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der

Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im

Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M.

2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014):

Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt

sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	*Szukala, A.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout.

Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Modellversuch)

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen

Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?
Literatur:
Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und

Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung	*Görgen, B.*

	BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René:

Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH	*Heimken, N.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs

befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und

Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:
Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.
Literatur:
E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.		
Literatur:		
Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.		

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*
Kommentar:		
Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.		
Literatur:		
Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.		

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*
Kommentar:		
Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander		

geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg,

Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519	*Szukala, A.*

	Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	

Kommentar:

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, sozioökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Master of Education BK 2-Fach Wirschaftslehre/Politik (Modellversuch)

064677	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Ludwig, F.*

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*
Kommentar:		
„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?		
Literatur:		
Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.		

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*
Kommentar:		
An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf		

bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4	*Heyse, M.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch

lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den

Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der

Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im

Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M.

2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014):

Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt

sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064713	Lehr-/Lernprozesse und Methoden BA LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.05.2016 - 07.05.2016, -, SCH 121.520 Blockveranstaltung + Sa und So, 03.06.2016 - 04.06.2016, -, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, SCH 121.554	*Szukala, A.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout.

Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Master of Education BK/Gym Ges/HRGe ab 2014 im Fach Sozialwissenschaften (Ökonomik, Politik, Soziologie) und LZV-Konto, siehe Überschrift: Sozialwissenschaften (Lehramt) ab WiSe 2011/2012, nur fächerübergreifendes Lehrangebot

064632	Lehr- und Lernformen ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Szukala, A.*

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind all jene Studierenden eingeladen, die eine fortgeschrittene Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften besuchen möchten. Wir werden die Geschichte des

Schulfaches, Grundfragen der politischen Sozialisation der LernerInnen sowie die grundlegende Bildungsziele und Kompetenzziele der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe bearbeiten. In einem zweiten Teil wird es um die Grundlagen der Fachdidaktik gehen. Dazu werden wir "klassische" fachdidaktische Konzeptionen (Schmiederer, Fischer, Hilligen, Giesecke) studieren und diese auf heutige Anwendungssituationen hin diskutieren. Die fachdidaktischen Prinzipien werden ausgewählt diskutiert. In diesem Kontext wird der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Fachlichkeit eigentlich in den einschlägigen Ansätzen aufgerufen wird.
Die Ausarbeitungen zu diesem Seminar werden wir im Kurs diskutieren und anschließend als einen gemeinsamen Wiki-Reader "Fachdidaktik der Sozialwissenschaften" veröffentlichen.

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064633	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der

Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung

der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max

Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

---

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA	*Heimken, N.*

	BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064702	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyland, J.*

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

064150	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	*Huneke, K.*

Kommentar:

Am 27. August 2016 findet eine Posterpräsentation in den Räumen SCH 100.124/125 statt.

064204	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.125	*Huneke, K.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden**

Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Promotion/Graduate School of Sociology

062630	Bildung - Sozialisation - Zusammenleben, Doktorandenkolloquium P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master, Promotion) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: matthias.grundmann@uni-muenster.de .

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold

(2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.

In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminar-schein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der

Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064634	Kolloquium "Forschung zur Sozialwissenschaftlichen Bildung" (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Szukala, A.*
Kommentar:		
Im Forschungskolloquium werden laufende Projekt(e)/anträge, Qualifikationsarbeiten und aktuelle Themen der fachdidaktischen Forschung auch mit auswärtigen Gästen diskutiert.		

064714	Kolloquium (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*
Kommentar:		
Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Postgraduierte in der Qualifikationsphase (Master-, Magisterarbeit, Dissertation) . Persönliche Anmeldung bitte per Mail!		

064620	Kolloquium für Masterstudierende und Doktoranden (MMA 6) MA 88; P1 68 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, SCH 121.515	*Weischer, C.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussarbeiten, Klausuren und Prüfungen vorzubereiten. Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.		

064627	Praxisseminar: Berufsfelder für Soziologinnen und Soziologen - Surveys and Salaries P1 68; BA B2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Späte, K.*
Kommentar:		
Mit einem Abschluss in Soziologie können viele verschiedene berufliche Wege gewählt und Tätigkeiten in sehr verschiedenen Organisationen ausgeübt werden, deren Schwerpunkte weitestgehend im Dienstleistungsbereich liegen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Dialoge mit Soziologinnen und Soziologen die ihre beruflichen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb von Hochschulen im Laufe der Vorlesungszeit auf Einladung des Instituts für Soziologie vorstellen, Ihnen die Möglichkeit bieten Ihr bereits erworbenes soziologisches Fachwissen anzuwenden und Ihre eigenen beruflichen Zielvorstellungen zu präzisieren. Außerdem besteht Gelegenheit organisatorische und inhaltliche Aspekte rund um das Berufspraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs zu klären. Die Gäste im Sommersemester 2015 werden zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.		
Literatur:		
Literaturhinweise: Wolfram Breger/Katrin Späte/Paula Wiesemann (Hrsg.) 2016: Handbuch sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Katrin Späte (Hg.) 2007: Beruf: Soziologe?! Studieren für die Praxis, Konstanz: UVK.		

064628	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA	*Späte, K.*

	88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepbulik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf

bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn“ im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur“ zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften“ verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur“ den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.

Literatur:

Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder

Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3	*Heimken, N.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2;	*Heimken, N.*

	25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064661	Methodenseminar: Arbeitsgruppe - Qualitative Gesellschaftsforschung "Tiefenhermeneutische Makroanalyse" (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-17, SCH 121.580 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, SCH 121.580	*Isenböck, P.*

064662	Gehorsamkeit, Disziplin und Engagement (MMA 2) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*

Kommentar:

Nach Max Weber besteht „Herrschaft“ darin, für einen Befehl „bei angebbaren Personen

Gehorsam zu finden“ (Soziologische Grundbegriffe: §16). „Disziplin“ heißt für ihn, für einen Befehl „prompten, automatischen und schematischen Gehorsam“ (s.o.) zu finden. Gehorsamkeit und Disziplin in dem Sinne, dass Menschen sich nicht nur in ihrer Berufsrolle sondern in ihrer gesamten Lebensführung mit Haut und Haaren einer Regel oder einem Befehl unterwerfen und sich komplett in den „Dienst“ einer Sache stellen, scheint nicht leicht mit modernen Autonomiepostulaten in Einklang zu bringen zu sein. Nicht freiwillig gewählte Fremdbestimmung (in Gefängnissen, geschlossenen psychiatrischen Einrichtungen usw.), die zur totalen Überwachung und Beherrschung führt, ist zwar durchaus ein modernes Phänomen, aber was ist mit dem freiwilligen Entschluss, sich so für eine Sache zu engagieren, dass man in eine (totale [Goffman] oder gierige [Coser]) Institution eintritt oder sich für eine Lebensführung entscheidet, die sich exklusiv einer Idee/einem Ziel verschreibt? Ziel des Seminars ist es, die Begriffe „Gehorsam“, „Disziplin“ und „Engagement“ theoretisch zu beleuchten, d.h. in den Kontext unterschiedlicher Theoriesprachen zu stellen, um ein Gespür dafür zu bekommen, welchen Sinn Regeln, Befehle, Normen usw. für eine moderne, reflexive Lebensführung haben können. Insbesondere am prototypischen Fall des modernen Klosterlebens wird im Seminar dieser Frage nachgegangen. Je nach Interesse der Teilnehmer_Innen können noch weitere Fälle in Blick genommen werden.

Literatur:

Zur Einführung empfehle ich: Coser, Lewis A. 2015: Gierige Institutionen. Soziologische Studien über totales Engagement. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:
Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064671	Klassische Religionssoziologie um 1900 MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Tyrell, H.*

Kommentar:

Die Religionssoziologie ist eine der wenigen Bindestrichsoziologien, in der die Klassiker - die der Zeit um 1900 - noch zählen und nach wie vor als Ideengeber unverzichtbar sind. Mit den 'Klassikern' sind hier die Autoren Jahrhundertwende (um 1900) gemeint, die die Religionssoziologie als Subdisziplin des Faches geschaffen haben, und zugleich die, deren Werk auch heute noch im Fach als grundlegend gilt und in seiner Begrifflichkeit präsent geblieben ist. In der Veranstaltung soll es also darum gehen, die Anfänge und die Entstehungsbedingungen der Religionssoziologie sowie ihre frühe Entwicklung genauer in den Blick zu nehmen. Zugleich gilt es, sich mit den religionssoziologischen Hauptwerken der Zeit zu befassen. Gemeint sind vor allem die Arbeiten Emile Durkheims, Georg Simmels, Max Webers.

Der Veranstalter hat in der Mitte der 1990er Jahre mit Volkhard Krech einen Sammelband *Religionssoziologie um 1900* herausgegeben, der immer noch eine gute Grundlage für das Vorhaben des Seminars abgibt und der dementsprechend genutzt werden soll. Allerdings hat sich die Forschungslage seit jener Zeit in mancher Hinsicht geändert. So ist das Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' (bis 1914) heute viel stärker als Zeit einer 'ersten Globalisierung' im Blick - durchaus mit Weiterungen auch für die frühe Religionssoziologie. Auch geht der Blick heute gerade religionssoziologisch stärker auf das Verhältnis von Religion und Politik, und das bringt als Hintergrund der frühen Religionssoziologie die europäischen 'Kulturkämpfe' in den Blick. Auch sind in letzter Zeit andere Autoren als die 'üblichen verdächtigen' Klassiker im Gespräch, so auf französischer Seite insbesondere Marcel Mauss. Die Liste, die solche Veränderungen der Sachlage anzeigen, wäre verlängerbar, und auch den perspektivischen Verschiebungen des Forschungsinteresses soll beim Blick auf die Religionssoziologie um 1900 Rechnung getragen werden.

Literatur:

Volkhard Krech u. Hartmann Tyrell (Hrsg.), Religionssoziologie um 1900. Würzburg: Ergon. -

064673	Die zwei Kultursoziologien - Kultivierung und Kulturen (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Im Seminar werden zwei Stränge kultursoziologischen Denkens rekapituliert. Zum einen jene Linie, die im Abendland ihren (etymologisch bezeugten) Ausgang nimmt als "Kultivierung". Sie verläuft von der (griechischen) "epimeleia tes psyches" (Sorge um die Seele) über die lateinische "cultura animi" (Cicero) und wird dabei zunächst als das Problem einer philosophisch inspirierten Lebensform verhandelt, ab dem Mittelalter jedoch als das Problem einer religiös motivierten Lebensführung, im 19. Jahrhundert schließlich tritt Kultivierung auf als eine insbesondere ästhetisch orientierte Lebensstilisierung (vgl. Vorlesung). Man kann diese Linie als eine (im engeren Sinne) kultursoziologische bezeichnen, weil die Soziologie zwar an "Kultivierungen" festgehalten hat, diese jedoch nicht als individuelle Leistungen verbucht, sondern dem Konto von Schicht, Klasse und Milieu gutgeschrieben hat. Die zweite Linie kultursoziologischen Denkens (im weiteren Sinne) setzt vergleichsweise spät ein. Ab etwa der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beobachtet man die Genese der modernen, zunehmend ökonomisch dominierten Gesellschaft (und die Relativierung von Politik) unter Zuhilfenahme von "Kultur", ein Stichwort, das man auch zum Vergleich zwischen Gesellschaften heranzieht. Heutzutage ist der Kulturbegriff (ethnologisch inspiriert) ganz

selbstverständlich nicht nur in den Plural von "Kulturen" gesetzt, er scheint auch "Gesellschaft" inzwischen kannibalisiert zu haben.

Literatur:

Niklas Luhmann: Kultur als historischer Begriff. In: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995 S. 31-54

062626	'Sinnsuche' - religiöser Sinn und Alltagssinn: ihre Transformation seit dem 19. Jahrhundert MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Kauppert, M.*

Kommentar:

Die Erfüllungsbedingungen von "Sinn" unterscheiden sich nach den Erwartungen, die an die Suche von Sinn geknüpft werden. So erfüllt sich der Sinn eines sprachlichen Ausdrucks durch die Kenntnis der Intention, die ein Sprecher damit verknüpft hat. Man kann jemanden danach fragen. Der Sinn eines Satzes in einem Buch, dessen Autor abwesend, unbekannt oder tot ist, erfüllt sich bereits ungleich schwerer, je nach Verfahren und Zeitstelle der Interpretation. Der Sinn einer Handlung erweist sich erst in ihrer Verkettung mit anderen. Wie aber kommt es zu einem übergreifenden Sinnzusammenhang, der nicht in den Intentionen der Handlungsurheber aufgeht? Noch abstrakter ist der Alltagssinn: Dessen Erfüllungsbedingung ist das "taken for granted" wenn nicht für jedermann, so aber doch für unbestimmt viele. Doch wie kommt es dazu? Abermals ätherischer, und gleichwohl existentiell ernster, wird es mit der von der Religion seit dem 19. Jahrhundert auf sich gezogenen Erwartung, für den Sinn des Lebens zuständig zu sein. Im Seminar wird in Anschluss an Max Weber von der religiös motivierten Sinnsuche ausgegangen. Anschließend soll der Weg verfolgt werden, wie daraus die für Weber mit "Kultur" geradezu identische Frage nach "Sinn und Bedeutung" hatte werden können, ehe die Sinnsuche von Weber zu einem für die Soziologie höchst folgenreichen "deutendem Verstehen" methodologisiert worden ist.

Literatur:

Hartmann Tyrell: Intellektuellenreligiosität, "Sinn"-Semantik, Brüderlichkeitsethik - Max Weber im Verhältnis zu Tolstoi und Dostojewski. In: Ders., "Religion" in der Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2014, S. 225-251

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung

im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064688	Soziologie der Sozialwissenschaften, Teil I (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Die Sozialwissenschaften und sozialwissenschaftliches Wissen sind ein prägender Bestandteil von Gesellschaft. Wissenschaftsexterne Bereiche (Politik, Ökonomie, Massenmedien u.a.) nehmen unabweisbar in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft auf sozialwissenschaftliches Wissen Bezug. Während die Sozialwissenschaften das Wissen über das Soziale monopolisiert haben, sind sie gleichwohl nicht unabhängig von politischen, ökonomischen oder massenmedialen Einflüssen zu verstehen. Sozialwissenschaften müssen daher auch Objekt von Sozialforschung werden – hier potenziert sich dann der reflexive Bezug, der schon zwischen der Wissenschaft und ihrem Gegenstand herrscht. Die Wissenschaftssoziologie der Sozialwissenschaften stellt sich die soziologische Erforschung der

Wissenschaft und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft als Aufgabe. Darunter fallen Untersuchungen über die Institutionen und das Handeln von WissenschaftlerInnen sowie die Analyse sozialer Grundlagen des wissenschaftlichen Wissens und dessen Effekte. Das Lehrforschungsprojekt bietet neben einer systematischen Einführung auch die Erprobung von zentralen Methoden und Techniken der empirischen "Sozialwissenschaftsforschung" und damit in Verbindung stehenden theoretisch-methodologischen Ansätzen (sowohl qualitative wie standardisiert, z.B. Surveys, Interviews, teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, historische Methoden, Netzwerkanalysen, Inhaltsanalysen, hermeneutische Interpretation). Die konkrete thematische Ausrichtung der Einzelprojekte soll in den ersten Wochen anhand von Diskussionen über einschlägige Theorie- und Forschungsansätze zur Soziologie der Sozialwissenschaften gemeinsam erarbeitet werden. Die Einzelprojekte können sich entsprechend von Ethnographien über soziologisches Arbeiten, hermeneutischen Analysen massenmedilaer Darstellungen der Sozialwissenschaften hin zu Sekundäranalysen von Befragungen erstrecken.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen

"makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie

können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe“ charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe“ ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064700	Sozialforschung im Internet - Eine praxisorientierte Einführung (MMA 4a) MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 20-22, SCH 121.501 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.501	*Reiners, C.*

Kommentar:

Bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Onlinekommunikation und "Internetphänomenen" stoßen klassische qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsdesigns schnell an ihre Grenzen bzw. auf neue Probleme. Dies gilt für den Fall, dass das Internet als Forschungswerkzeug genutzt wird (z.B. bei Onlinebefragungen), vor allem aber dort, wo Kommunikation, Praxen und Beziehungen im Internet selbst Gegenstand der Forschung werden.
Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar folgenden Fragekomplexen widmen: Um was für eine Art von sozialem Handeln handelt es sich bei den verschiedenen Formen der Onlinekommunikation und welcher Art sind die sozialen Beziehungen, die sich darin ausdrücken? Und wie lassen sich die Spuren dieses Handelns wissenschaftlich beobachten und erheben? Wie steht es um die wissenschaftliche Qualtät der so gewonnenen Daten? Welche forschungsethischen und rechtlichen Probleme tauchen hierbei auf? Neben diesen theoretischen und methodologischen Erörterungen soll in diesem Seminar vor allem die praktische Datenerhebung und Auswertung im Zentrum stehen, da dies für Soziologinnen und Soziologen nicht selten eine große Hürde bei der Umsetzung einer guten Forschungsidee sein dürfte. Wie setze ich eine Onlinebefragung um? Wie gewinne ich strukturierte Daten, beispielsweise aus Onlineforen oder von Webseiten? Wie lassen sich Beziehungsdaten erfassen und im Rahmen einer Netzwerkanalyse aufbereiten? Voraussetzung zur Teilnahme sind "solide" Grundkenntnisse sowie ein gessteigertes Interesse entweder an qualitativen oder aber an quantitativen Forschungsmethoden. Darüber hinaus sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umgang mit einer statistischen Analysesoftware (z.B. SPSS), zumindest jedoch einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel) nicht fremd sein. Unabdingbar ist die Bereitschaft, sich mit "fremder" Datenerhebungssoftware zu beschäftigen und -dies liegt in der Natur der Sache - eine Offenheit auch gegenüber technischen Problemen und Themen.

Literatur:

Einführende Literatur: Welker, M. u.a (Hrsg): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Onlineforschung, Band 12. Wiesbaden, 2014.

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des

Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064716	Soziologie der Gewalt (MMA 2) MA 88; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Weyand, J.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit legitimer und illegitimer Gewalt in sozialen Ordnungsbildungen. Dieses Verhältnis unterliegt einem historischen Wandel, der einer recht eindeutigen Tendenz folgt: Die Ausübung körperlicher Gewalt gilt außerhalb spezieller Organisationen und Situationen zunehmend als illegitim (Beispiele wären etwa der Wandel der Strafpraktiken oder der Erziehungspraktiken). Doch diese Entwicklung gilt nur im Binnenbereich von Nationalstaaten (und dort auch nicht immer für alle Gruppen). In deren Außenbereich lässt sich keine zunehmende Begrenzung, sondern in bestimmten Hinsichten eine Entgrenzung von Gewalt beobachten. Führen moderne Staaten Kriege, bekämpfen sie nicht feindliche Armeen, sondern feindliche Bevölkerungen. Diese scheinbar gegenläufige Bewegung von Begrenzung und Entgrenzung körperlicher Gewalt begrifflich zu fassen ist das Ziel des Seminars.

Literatur:

Collins, Randall (2008): Violence: A Micro-sociological Theory. Princeton. Trotha, Trutz v.(1997): Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37/1997 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Baberowski, Jörg (2008): Gewalt verstehen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, 5, H. 1, URL: http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2008/id=4400. Mann, Michael (2004): The Dark Side of Democracy. Explaining Ethnic Cleansing. Cambridge University Press.

064720	LFP Master G. Rosta, Teil I und II (MMA 1, MMA 5 und MA 5 (Master 2014)) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, SCH 121.501	*Rosta, G.*

	wöchentlich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.501 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	

Lehramtsstudiengänge (LPO 2003)

LA Gesellschaftswissenschaften, Schwerpunkt Grundschule (LPO 2003)

LA Sozialwissenschaften HRGe (LPO 2003)

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens -

darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann,

Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar

is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M.

1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht

mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Generationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugendbewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf

Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie

empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-

Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82	*Döbel, R.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2	*Tasheva, G.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine

weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische,

bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1.

Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

LA Sozialwissenschaften Gym/Ges/BK Wirtschaftslehre/Politik (LPO 2003)

064631	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Szukala, A.*

064621	Methoden II - Qualitative Sozialforschung BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Weischer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erhebungs- und vor allem die verschiedenen (interpretativen) Analyseverfahren im Rahmen der „Qualitativen Sozialforschung“. Darüber hinaus werden auch Fragen der Methodologie und des Forschungsdesigns behandelt.

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den

internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064648	Die Soziologie und die Kunst: Zum soziologischen Verstehen von Künstlern, Kunstproduktion, Kunstbegriff BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; BA BG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Theorie, Geschichte und Probleme einer Soziologie der Kunst bzw. der Künste, die stets im Kontext kultursoziologischer Fragestellungen zu sehen sind. Zur Diskussion stehen Probleme des methodischen Umgangs mit Kunst in der soziologischen Forschung, die bis in die Frage einmünden können, was der Kunstbegriff überhaupt in der Soziologie zu suchen hat. Die Seminararbeit beschränkt sich auf drei Konzepte: Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der Reformulierung einer Kunstwerksoziologie nach Theodor W. Adorno, Selbstbeschreibung als Aspekt der Kunstsoziologie nach Niklas Luhmann sowie die Leistungsfähigkeit von Kunstsoziologie unter dem Gesichtspunkt ihrer feldtheoretischen Konzeption nach Pierre Bourdieu. Die Auseinandersetzung mit den theoretischen Texten wird komplettiert von Textdokumenten über Künstler und Kunstwerke nach Absprache (Musik, Literatur, bildende Kunst, Theater, Architektur, Film), die Auskunft geben über die Gesellschaftlichkeit von Wahrnehmung, der Etablierung von Künstlern, Meinungsbildung, der Durchsetzung von Kunstwerken, ihre diskursive Einbindung, Autonomie und Funktion von Kunst und auch die Analyse von Kunstskandalen (Erwartungslinien, Entnormalisierung).

Literatur:

Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie, = Gesammelte Schriften Band 7, Frankfurt a.M. 1997; P. Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Struktur und Genese des literarischen Feldes, Frankfurt a.M. 1999; P. Bourdieu/H. Haacke: Freier Austausch. Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens, Frankfurt a.M. 1995; N. Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1997; H.-P. Müller: Pierre Bourdieu. Eine systematische Einführung, Berlin 2014.

064653	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg ME E4; BA 82; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.503	*Heimken, N.*

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

064654	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA	*Heimken, N.*

	82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064657	Rechtsextremismus bei Jugendlichen BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Furcht vor einer deutlichen Zunahme antidemokratischer Tendenzen unter Jugendlichen begleitet die öffentliche und die fachliche Diskussion seit den ersten Exzessen rechtsextremer Gewalt zu Anfang der 90iger Jahre. Vor allem unter ostdeutschen Jugendlichen scheinen dabei die Gefahrenpotenziale auf den ersten Blick besonders alarmierend zu sein. Im Rahmen der Seminararbeit wird zu prüfen sein, ob dieses Bild stimmt und unter welchen Bedingungen es tatsächlich zu einer alarmierenden Verjüngung faschistoider Ideologien kommen könnte. Dabei gilt es, Strukturen extremer Jugendbewegungen zu analysieren und Mechanismen aufzudecken, die Rechtsextremismus unter Jugendlichen begünstigen könnten. Interessant sind dabei natürlich nicht nur die offen agierenden Jugendorganisationen der einschlägigen Parteien, sondern auch jene Jugendkulturen, die sich wie „Skins" und „Hooligens" nicht eindeutig verorten lassen und die sich in einer näher zu bestimmenden Grauzone befinden.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-

dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller

Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem

Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und

Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064686	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Späte, K.*

Kommentar:

In dieser fachdidaktischen Veranstaltung werden didaktische Prinzipien für den politisch/ökonomisch und sozialwissenschaftlich bildenden Fachunterricht und Unterrichtsmethoden studiert, um ihre praktische Umsetzung entlang der typischen Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers in den Bereichen der Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht zu erproben.

Literatur:

Sander, Wolfgang 2005: Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. Das Handbuch wird zur Verfügung gestellt. Zurstrassen, Bettina 2011: Was passiert im Klassenzimmer? Schwalbach/Ts.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of

Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064692	Empirische Werteforschung ME E4; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2; P1 68; 27; 25; 24; BA B2; BA BH; BA BM; ME M3; ME M2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.501	*Rosta, G.*

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in empirische Forschung sozialer Werte und Normen. Wir wollen die unterschiedlichen theoretischen Grundlagen, die darauf aufbauenden empirischen For-schungsansätze und die wichtigsten Ergebnisse v.a. von Schwartz, Rokeach und Inglehart näher kennenlernen. Die Möglichkeiten eines cross-kulturellen Wertevergleichs werden anhand interna-tionaler Wertestudien wie World Values Survey (WVS), European Values Study (EVS), European Social Survey (ESS) und International Social Survey Programme (ISSP) untersucht. Es werden Analysen von den Wertestudien eigenständig durchgeführt. Kenntnisse in SPSS sind vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Literatur:

• P. Kmieciak (1976): Wertestrukturen und Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland, Verlag Otto Schwartz & Co., 147-172. • R. Meyer (1984): Wertforschung in systematischen internationalen Vergleich, in: H. Klages, P. Kmieciak (Hrsg.): Wertwandel und gesellschaftlicher Wandel, Campus Verlag, 41-60. • R. Inglehart (1998): Modernisierung und Postmodernisierung, Campus Verlag, 158-188. • P. Schmidt, S. Bamberg, E. Davidov, J. Herrmann, S. Schwartz (2007): Die Messung von Wer-ten mit dem „Portraits Value Questionnaire“ in: Zeitschrift für Sozialpsychologie, 38(4), 261-275. • J. Hagenaars, L. Halman, G. Moors (2003): Exploring Europe´s Basic Values Map, in: W. Arts, J. Hagenaars, L. Halman (Hrsg.): The Cultural Diversity oft he European Unity, Brill, 23-58. • M. Klein: Der Wandel des Wertewandelns, Die Entwicklung von Materialismus und Postmate-rialismus in Westdeutschland zwischen 1980 und 2006, in: E. H. Witte (Hrsg.): Sozialpsychologie und Werte, Pabst Science Publishers, 30-44. • W. Arts, L. Halman (2004): European Values at the Turn oft he Millennium: an Introduction, in: W. Arts, L. Halman (Hrsg.): European Values at the Turn oft he Millennium, Brill, 1-24.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA	*Tasheva, G.*

	LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung

von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert“

gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative“ an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes“ im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität“ in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und

Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064711	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Schumacher, M.*

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qua-litativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

064127	Einführung in die Didaktik der politischen Bildung. Fachdidaktische Theorien und Modelle. BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF; BA L2; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.124	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Im Seminar werden erste Grundlagen der Didaktik politischer Bildung in den Sekundarstufen I und II erarbeitet. Dabei wird von einem Verständnis von Fachdidaktik als sozialwissenschaftliche Didaktik ausgegangen, welche die Fachwissenschaften Ökonomie, Politikwissenschaft und Soziologie integriert. Es ist geplant, im Seminar ausgewählte Konzeptionen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten: John Dewey, Georg Kerschensteiner, Friedrich Oettinger, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Walter Gagel. Darauf aufbauend sollen aktuelle fachdidaktische Strömungen vorgestellt und diskutiert werden: kategoriale Politikdidaktik, Kompetenzorientierung, Demokratieerziehung, soziökonomische Bildung. Vorgesehen ist auch, auf die normativen Vorgaben für den Fachunterricht (Beutelsbacher Konsens, Standards der Gesellschaft für Jungend- und Erwachsenenbildung – GPJE; Rahmenvorgabe Politische Bildung NRW) und die institutionellen Bedingungen (Stundentafeln, Landezentrale und Bundeszentrale, Verbände) zu blicken. Abschließen wird die Lehrveranstaltung mit der Thematisierung alternativer Modelle der fachdidaktischen Unterrichtsplanung und mit einem Ausblick auf die wissenschaftliche Grundlegung der Politischen Bildung durch quantitative und qualitative Jugend- und Fachunterrichtsforschung. Erwartete

Leistung: Vorstellung eines Textes in einem Kurzvortrag unterstützt mit einem Handout. Lektüregrundlage: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung (Reihe Politik und Bildung – Band 69). 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2014 (Wird für eine begrenzte Zahl von Seminarteilnehmern von der Landeszentrale für politische Bildung NRW kostenlos zur Verfügung gestellt.) Weitere Texte und Quellen sind in einem Reader zusammengestellt, der zu Beginn des Sommersemesters beim Copyshop mmXpress erworben werden kann. Studiengänge: Bachelorstudiengänge: SoWi HRGe; SoWi GYM/GES (Politikwissenschaft und Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor); WiPo BK.

064143	Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; ME M3; BA BH; 25; 24; 27; ME M7; BA BG; ME M4; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Nonhoff, S.*

Kommentar:

Kooperatives Lernen in den Gesellschaftswissenschaften - Möglichkeiten und Grenzen

Das Prinzip und die Methoden des sog. Kooperativen Lernens sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem "Allheilmittel" im Schulalltag geworden. Tatsächlich sind Möglichkeiten zur individuellen Förderung von zunehmend heterogeneren Schülerinnen und Schülern heute notwendiger denn je. Allerdings passen die schulischen Rahmenbedingungen oft nicht mit dieser Idee überein. Auch die Potentiale der Lehrerinnen und Lehrer geben die Realisierung dieser modernen Unterrichtsform oft nicht her.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundlagen und praktischen Beispielen des Kooperativen Lernens im Politikunterricht beschäftigen. Und wir wollen danach fragen, was davon Wunsch bleibt bzw. was Wirklichkeit sein oder werden könnte.

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie.

Grundlage für eine benotete Prüfungsleistung ist ENTWEDER ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe (inkl. kurzer Unterrichtsskizze, Vor- und Nachbesprechung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

064717	Interviews in der empirischen Sozialforschung (Methoden II) BA L2; BA B2; 27; BA B2; 25; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.501	*Höppner, G.*

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung führt in die qualitative Interviewforschung ein. Sie gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen und deren Anwendungsbereichen, zur Entwicklung von Interviewleitfäden, zum Sample sowie zu Transkriptions- und Analyseverfahren. Die Studierenden erproben diese methodischen Ansätze und Verfahren in kleinen Forschungsprojekten und diskutieren deren Anwendung und Ergebnisse im Plenum.

Soziologie im EW-Begleitstudium (BA KJ, MEd, LPO)

Bachelor KJ (Studienbeginn bis WiSe 2010/2011) es kann nur KiJu 2 oder KiJu 4 studiert werden

KiJu 2

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:
Es werden keine Klausuren angeboten.
Literatur:
Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:
Es werden keine Klausuren angeboten.
Literatur:
Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*
Kommentar:		
Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.		
Literatur:		
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.		

KiJu 4

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554	*Grundmann, M.*

	wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche

Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch

durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema,

2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:
Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*
Kommentar:		
Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.		
Literatur:		
Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.		

Masterstudiengang Erziehungswissenschaft, Modul Soziologie für Päd. Handlungsfelder (Studienbeginn im Bachelor bis WiSe 2010/2011)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen

zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und

Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie.

Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national

gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85;

Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese

können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes“ im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität“ in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Lehramt nach LPO (1994, 2003 auslaufend)

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive,

Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

Examensberatung (für alle Studiengänge)

064634	Kolloquium "Forschung zur Sozialwissenschaftlichen Bildung" (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88	*Szukala, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	
Kommentar:		
Im Forschungskolloquium werden laufende Projekt(e)/anträge, Qualifikationsarbeiten und aktuelle Themen der fachdidaktischen Forschung auch mit auswärtigen Gästen diskutiert.		

064714	Kolloquium (MMA 6) P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Isenböck, P.*
Kommentar:		
Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Postgraduierte in der Qualifikationsphase (Master-, Magisterarbeit, Dissertation) . Persönliche Anmeldung bitte per Mail!		

064626	Examenskolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Späte, K.*
Kommentar:		
Das Examenskolloquium findet in Raum 542 statt.		

064710	Bachelor- und Masterkolloquium (MMA 6) MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*
Kommentar:		
In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: Gallina.tasheva@uni-muenster.de .		

062630	Bildung - Sozialisation - Zusammenleben, Doktorandenkolloquium P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In dem Kolloquium werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master, Promotion) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung per mail: matthias.grundmann@uni-muenster.de .		

064670	Kolloquium zur Religionssoziologie (MMA 6), Raum und Zeit siehe Kommentar! MA 88; MA 88; 02; P1 68	*Kauppert, M.*
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung findet jeweils dienstags, 14-16 Uhr, zu folgenden Terminen und Themen in der Johannisstr. 4, Raum 101 statt: 03.5.16 Prof. Dr. Heiner Meulemann, Köln: Alternative Religiösitiät in Deutschland 31.5.16. Prof. Dr. Michael Kauppert, Münster: Umsetzung oder Umbesetzung? Soziologische Anmerkungen zu 'Säkularisierung' als einer historischen Kategorie 07.06.16 Hermann Lübbe, Säkularisierung. Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, Freiburg 2003 (3. Auflage) (Diskussion des Buches) 14.06.16 Vortrag Prof. Dr. Hermann Lübbe 05.07.16 Prof. Dr. Marc Breuer, Paderborn: Religiöse Milieus und ihre sozialen Dienstleistungen. Vergleichende Perspektiven auf katholische und muslimische Gemeinden		

Diplomstudiengang

Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften modularisiert

DH2: A

DH2: B

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*
Kommentar:		
„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?		
Literatur:		
Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.		

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Kommentar:		
Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten. Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.		

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4;	*Tasheva, G.*

	BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

DH2: C

DH2: D

064641	Münster-Barometer, Blockseminar P1 68; DP 11; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA LH; ME E3; ME E2; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 16.09.2016, -, SCH 121.520	*Heyse, M.*

Kommentar:

In dem Lehrforschungsprojekt "Münster-Barometer" werden im Rahmen einer Blockveranstaltung die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer lokalen repräsentativen Telefonbe-fragung in der Praxis angewendet. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung wer-den die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung & Fra-gebogenformulierung, Durchführung der Erhebung sowie Auswertung der erhobenen Daten und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
Der thematische Schwerpunkt der Befragung liegt dabei auf lokale Themen, aber auch auf allgemeine sozialwissenschaftliche Fragestellung wie zum Beispiel neue Verfahren zur Erhebung der Sozialstruktur. Die Themen werden im Seminar in Zusammenarbeit mit dem Drittmittelgeber West-fälische Nachrichten erarbeitet. Das auf vier Wochen angelegte Studienprojekt läßt sich in drei Teile gliedern: In der ersten Woche wird der Fragebogen formuliert, in der zweiten und dritten Woche wird die eigentlich Befragung durchgeführt und in der vierten Woche werden die erhobenen Daten ausgewertet und dem Auf-traggeber präsentiert sowie die gesammelten praktischen Erfahrungen theoretisch reflektiert.
In dem Lehrforschungsprojekt kann entweder eine Praktikumsbescheinigung oder ein Seminarschein erworben werden. Details zu den Leistungspunkten und Terminen finden sich auf der Pro-jekthomepage: http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html.
Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vom 15. August bis 16. September 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste

Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA	*Müller, O.*

	BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2;	*Döbel, R.*

	BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im

Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe“ charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe“ ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Literatur:
Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

DH2: E

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*
Kommentar:		
In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.		

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3;	*Schindler, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:
grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:
Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:
Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:
Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.

Literatur:

Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

---

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe“ charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe“ ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064712	Migration und Integration ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.554	*Heimken, N.*
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

Kooperation 1-Fach Master Islamwissenschaft und Arabistik

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*
Kommentar:		
Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.		
Literatur:		
Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.		

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.		
Literatur:		
Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.		

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

Englischsprachige Lehrveranstaltungen, nicht nur für Erasmusstudierende

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:
In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064690	Together towards sustainability - University and Civil Society meet BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; P1 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA 82; ME E3; ME E2; ME E4; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Döbel, R.*

Kommentar:
Sustainability is an issue which is preeminent on the minds of activists in the Civil Society of Muenster - particularly amongst groups belonging to the "Eine-Welt-Forum" and the "Umweltforum". Their activities led to a unanimous decision of the town council in 1999 in which the city of Muenster declared its adherence to the principles of sustainability. Following the conference "Höher, Schneller, Weiter?" ("Faster, Further, Higher?" - organized by the Institute for Sociology) civilian activists organized the Day of Sustainability (Nachhaltigkeitstag) in 2015. This seminar (which is open to participants from Civil Society) asks why the City of Muenster- despite these active citizens and the decision of the town council - does not act more strongly on matters of sustainabilty. We will use both published literature (Tillmann&Tillmann 1999; Hoffmeister 2014) and experiences of participants from the civil society to tackle this question. In addition, the cultural history of the term "sustainability" (Grober 2012) and an overview over global problems with sustainabilty (Kanninen 2013) will provide material from a wider perspective. We hope to continue the dialogue between students and activists from civil society - which has proven fruitful to both sides in an earlier seminar. We also hope that this seminar will strengthen the activities of Civil Society in Muenster.
Literatur:
Grober, Ulrich (2012): Sustainabilty: A Cultural History Hoffmeister, Dieter, (Hrsg., 2014): Nachhaltigkeit in Münster - Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Kanninen, Tapio (2013): Crisis of Global Sustainability Tillman, Berthold und Michael Tillmann (1998): Über unsere Verhältnisse. Beiträge zur Diskussion um ein zukunftsfähiges Münster

Zusatzstudiengang Interkulturelle Pädagogik / Deutsch als Zweitsprache

064943	Ringvorlesung: Migration und Bildung ME E3; ME E4; 44; LS; 63; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht. Die Ringvorlesung „Migration und Bildung" bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und eingeladene Gäste beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Migrationsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2016 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- TEB/LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

	Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:
- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine

Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie

	Schulungen Multimedia/Statistik Einzeltermin, 12.05.2016, Do 09-14, Fl 140 (Computer Lab) wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr	*Geukes, S.*

074151	Betreutes Arbeiten wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 140 (Computer Lab)	*Geukes, S.*

	Praxistag P&W Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 08-17, Fl 119 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-17, Fl 34 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-17, Fl 319c Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 15-18, Fl 319c Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 15-18, Fl 34	

Kommentar:

Die A&O-Praxistage 2015 finden am 3. und 4. Juni statt. Organisiert vom studentischen Verein Psychologie in Wirtschaft und Medien e.V. in Kooperation mit der Arbeitseinheit Hertel (Organisations- und Wirtschaftspsychologie) und der Beratung und Fortbildung für Organisationen (BFO) wird Studierenden die Möglichkeit geboten, Praxiseinblicke in psychologische Tätigkeitsfelder innerhalb der Wirtschaft zu gewinnen.
Insgesamt neun Referentinnen und Referenten werden in vier Vorträgen und fünf Workshops über das breite Arbeitsfeld der Wirtschaftspsychologie berichten. Dabei wird es Informationen zur gesamten Breite des Berufsfeldes, von Personalauswahl und -entwicklung, über Beratung, Training bis hin zur Marktforschung und User Experience geben. Eingeladen sind Vertreter kleiner, mittlerer und großer Unternehmen, die neben der persönlichen Entwicklung Tipps zur Berufsorientierung geben und auf spezifische Themen und Fragen näher eingehen. Insbesondere in den Workshops kann praktischen Wissen in kleinen Gruppen geübt und vertieft werden.
Das Programm beginnt am Freitag, dem 3. Juni im Institut für Psychologie mit drei Workshops und wird am Samstag, dem 04. Juni ab 10 Uhr mit Vorträgen und Workshops fortgesetzt. Für Verpflegung (Snacks am Freitag, Mittagessen am Samstag) ist gesorgt. Weitere Informationen zu Referenten und Vortragsthemen finden sich hier: http://www.uni-muenster.de/OWMS/bfo/studium/praxistage/
Die Verastaltung richtet sich an Studierende im Bachelor und Master Psychologie, sowie Interessierte anderer Studiengänge. Die Zahl der Workshopplätze ist begrenzt und eine Anmeldung erfolgt beim Kartenverkauf, der in den Wochen vor der Veranstaltung im Foyer stattfindet.
Ansprechpartner von studentischer Seite sind Dzenita Hadzihalilovic (d_hadz02@uni-muenster.de) und Niklas Schulte (n.schulte@wwu.de), sowie Meinald Thielsch (thielsch@uni-muenster.de) für die BFO.

Bemerkung:

Ansprechpartner Niklas Schulte (n.schulte@wwu.de)

074152	Einführung für Erasmus-Studierende	*Rickert, P.*

	Borderline-Persönlichkeitsstörungen: Verstehen und erkennen Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, Fl 216b Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-16, Fl 216b	

Kommentar:

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung ist als äußerst komplexes Störungsbild für viele Psychotherapeuten maximal herausfordernd. Vielen psychischen Störungen liegt ein Defizit der Emotionsregulation zu Grunde oder es kommt im Rahmen einer Psychotherapie zu unerwarteten interaktionellen Schwierigkeiten; dafür ist es unabdingbar, sich hinreichende Expertise im Bereich der Interaktions- oder Emotionsregulations-Störungen anzueignen. Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung der Borderline-Persönlichkeitsstörung geben und Heuristiken zum

besseren Verständnis von komplexen Interaktionsschwierigkeiten vermitteln. Dabei wird sich sowohl auf das neurobehaviorale Entstehungsmodell der Emotionsregulationsstörung (nach Bohus, 2002) und auf das Modell der doppelten Handlungsregulation (Sachse, 1999) bezogen. Gleichzeitig soll motivationspsychologisches Hintergrundwissen vermittelt werden, aus dem auch praktische Empfehlungen zum therapeutischen Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten abgeleitet werden können. Vereinzelte Übungen zur Behandlung von Emotionsregulationsstörungen aus dem Interaktiven Skillstraining (Bohus & Wolf-Arehult, 2012) sollen praktisch veranschaulicht werden.

Bemerkung:

Dozent: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes Maximale Teilnehmerzahl: 18 Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

Literatur:

Bohus, M. (2002). *Borderline-Störung. Fortschritte der Psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.
Bohus, M. & Wolf-Arehult, M. (2013). *Interaktives Skillstraining für Boderline-Patienten. Das Therapeutenmanual.* Stuttgart: Schattauer.
Dulz, B., Herpertz, S. C., Kernberg, O. F. & Sachsse, U. (Hrsg.) (2011). *Handbuch der Borderline-Störungen*. Stuttgart: Schattauer.
Grawe, K. (2004). *Neuropsychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.
Püschel, O. & Sachse, R. (2009). Eine motivationstheoretische Fundierung Klärungsorientierter Psychotherapie. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: *Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie* (pp. 89-116). Göttingen: Hogrefe.
Sachse, R. (2012). *Persönlichkeitsstörungen verstehen. Zum Umgang mit schwierigen Klienten* (8. Aufl.)
Sachse, R., Breil. J. & Fasbender, J. (2009). Beziehungsmotive und Schemata: Eine Heuristik. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: *Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie* (pp. 66-88). Göttingen: Hogrefe.
Sachse, R., Sachse, M. & Fasbender, J. (2011). *Klärungsorientierte Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen*. Göttingen: Hogrefe.

Persönlichkeitsstörungen: Erkennen und verstehen

Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, Fl 216b
Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-16, Fl 216b

Kommentar:

Persönlichkeits- oder Interaktionsstörungen stellen Psychologen und Ärzte, und besonders Psychotherapeuten, vor besondere Herausforderungen. Häufig gelten solche Klienten/Patienten als schwierig und eher unangenehm. Zudem werden sie in der Diagnostik und Therapie häufig übersehen oder es werden interaktionelle Probleme übergangen. Dabei liegt vielen Störungen zumindest eine starke klinische Persönlichkeitsakzentuierung oder eine Persönlichkeitsstörung zu Grunde. Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeits-Störungen geben und Heuristiken zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln. Dabei wird sich in erster Linie auf das Modell der doppelten Handlungsregulation (Sachse, 1999) bezogen. Anhand von Musik- oder Videomaterial sollen die Konzepte lebendig verdeutlicht werden. Gleichzeitig soll motivationspsychologisches Hintergrundwissen vermittelt werden, aus dem auch praktische Empfehlungen zum therapeutischen Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten abgeleitet werden können. Die Möglichkeiten von Behandlungen solcher Störungen sollen theoretisch skizziert werden. Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen kann die Borderline-Persönlichkeitsstörung im Seminar nicht thematisiert werden.

Bemerkung:

Dozent: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes Maximale Teilnehmerzahl: 18 Anmeldeformulare finden Sie

im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

Literatur:

Grawe, K. (2004). Neuropsychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Hammelstein, P. (2009). Kognitive Therapie, Schematherapie und Klärungsorientierte Psychotherapie: Vergleich einzelner Aspekte. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie (pp. 184-201). Göttingen: Hogrefe. Püschel, O. & Sachse, R. (2009). Eine motivationstheoretische Fundierung Klärungsorientierter Psychotherapie. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie (pp. 89-116). Göttingen: Hogrefe. Sachse, R. (2003). Klärungsorientierte Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Sachse, R. (2012). Persönlichkeitsstörungen verstehen. Zum Umgang mit schwierigen Klienten (8. Aufl.) Sachse, R., Breil. J. & Fasbender, J. (2009). Beziehungsmotive und Schemata: Eine Heuristik. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie (pp. 66-88). Göttingen: Hogrefe. Sachse, R., Sachse, M., Fasbender, J. (2011). Klärungsorientierte Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Hogrefe

---

Einführung in psychoanalytische Grundkonzepte und Behandlungspraxis

Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-16, Fl 40
Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-17, Fl 40

Kommentar:

Samstag, 2. Juli 2016 09:15 – 09:30 Kurze Begrüßung und Einführung: **Dr. med. Heribert Blaß,** Düsseldorf 09:30 – 11:00 Wie ich zur Psychoanalyse gekommen bin, was mir wichtig ist am psychoanalytischen Procedere, Berichte aus konkreter psychoanalytischer Arbeit: **Dipl.-Psych. Thomas Auchter,** Aachen 11:30 – 13:00 Die vier Psychologien der Psychoanalyse: **Dipl.-Psych. Dr. phil. Elisabeth Imhorst,** Köln Mittagspause 14:00 – 15:30 Die psychoanalytische Behandlungsmethode - Entstehung und neuere Entwicklungen: **Dipl.-Psych. Jutta von Steimker,** Köln 16:00 – 17:30 Ich – Es – Überich: Die psychoanalytische Strukturtheorie: **Dipl.-Psych. Delaram Habibi-Kohlen,** Bergisch-Gladbach Sonntag, 3. Juli 2016 09:30 – 11:00 Psychoanalytische Angsttheorien: **Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Koenen** 11:00 – 12:30 Psychoanalyse als bi-personales Feld und die Empathie des Psychoanalytikers: **Dr. med. Heribert Blaß,** Düsseldorf Mittagspause 14:00 – 15:30 Zum psychoanalytischen Verständnis und Behandlung der Depression einschließlich Darstellung von Behandlungsfällen und einer aktuellen psychoanalytischen Studie zur chronischen Depression, Anmerkungen zum Wissenschaftsverständnis der Psychoanalyse: **Dr. med. Heribert Blaß,** Düsseldorf 15:30 – 16:15 Abschließende Diskussion der Studierenden mit den Referenten Alle Vorträge enthalten Fallbeispiele.

Bemerkung:

Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

Du kannst mich einfach nicht verstehen - Einblicke in die Praxis der Paarberatung

Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-19, Fl 216b
Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, Fl 216b

Kommentar:

Während zahlreiche Umfragen belegen, dass für die meisten Menschen das erfüllte Zusammenleben mit einem festen Partner eine wichtige Voraussetzung für ein gelungenes Leben ist (Schindler, Hahlweg, Revensdorf, 2007), scheinen Statistiken, wie die Verdreifachung der Scheidungswahrscheinlichkeit in den letzten 40 Jahren auf 40% (Peuckert, 1999; Schneider, 2000) oder Berichte über die Häufigkeit von Gewalt in Paarbeziehungen (BMFSFJ, 2004 & 2009) eine andere Sprache zu sprechen. Wie kommt es zu diesem Widerspruch? Mit welchen Anliegen wenden sich heute Menschen an die Paarberatung? Und wie sieht die Praxis der Paarberatung konkret aus? Mit

diesen Fragen will sich das Blockseminar auseinandersetzten. Dabei soll es einleitend darum gehen Einblicke in aktuelle Beziehungs- bzw. Entwicklungs- und Phasenmodelle von Partnerschaft zu gewinnen. Darauf aufbauend wird die Praxis der Paarberatung näher beleuchtet. Auf Grundlage Ihres Vorwissens soll es darum gehen, Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zur Beratung im Einzel-Setting wahrzunehmen. Indikationen und typische Bausteine im Verlauf einer Paarberatung werden anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen ebenso erarbeitet wie konkrete methodische Interventionsansätze und die ihnen zugrunde liegenden neurobiologischen Erkenntnisse. Schließlich soll auch die Frage nach der Bedeutung und Relevanz unterschiedlicher, in der Paarberatung vertretener Beratungs- und Therapieansätzen (z. B. systemische, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Ansätze der Beratung) Raum finden.

Bemerkung:

Max. 16 TeilnehmerInnen Dr. Miriam Finkeldei, Dipl. Psych., M.A. Päd./ Theol., Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG) und Mitarbeiterin der Ehe-, Familien - und Lebensberatung* im Bistum Münster Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (R. 1/b/c)

	Stressbewältigung im Alltag Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 13-18, Fl 55 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, Fl 55	*Hertel-Waszak, A.*

Kommentar:

Stress ist ein allgegenwärtiges Thema, das im Studium auf spezielle Rahmenbedingungen trifft. Ausgehend von einem anerkannten Stressmodell erfahren die Teilnehmenden, was Stress biologisch und psychologisch gesehen ist und wie Stress und Gesundheit zusammenhängen. Sie nehmen ihr eigenes Stresserleben unter die Lupe und erproben Techniken für die Bewältigung ihrer Belastungssituationen. Diese Techniken wie aktives Problemlösen, kognitive und regenerative Strategien sollen dazu beitragen nicht in einen Teufelskreis zu geraten, der zu Krankheit und Erschöpfung führt. Übergeordnetes Ziel ist ein gesundheitsförderlicher Umgang mit alltäglichen Stressoren des Studienalltags. Dieses Ziel erreichen die Teilnehmenden indem sie das Wissen und die Techniken, die sie in diesem Seminar erwerben in ihren eigenen Alltag übertragen.

Bemerkung:

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

	Mitarbeiterbefragungen Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-19, Fl 34 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-18, Fl 34	

Kommentar:

Mitarbeiterbefragungen (MABs) sind heute ein Hauptinstrument der Organisationsentwicklung. Fast alle größeren und großen Unternehmen führen sie regelmäßig durch. Jährlich werden viele Millionen Mitarbeiter (aller Ebenen) befragt. MABs sollen Einstellungen und Meinungen der Mitarbeiter aller Ebenen einer Organisation zu arbeitsbezogenen Themen messen. Im Gegensatz zu Bevölkerungsumfragen sollen sie aber auch bestimmte Themen platzieren und dabei helfen, die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu beschleunigen. Um diese Zielsetzung zu erreichen, muss die Befragung zusammen mit zahlreichen Vorbereitungs-, Begleit- und Folgeprozessen als integrales Gesamtprogramm angelegt werden. Auch für die Befragung selbst stellen sich zahlreiche besondere Herausforderungen, die sich überwiegend aus den potentiell weitreichenden Folgen der Aktion für Befragte und Beurteilte ableiten. Das Workshop behandelt die Thematik umfassend, angefangen von der Positionierung der MAB über ihre Planung, die verschiedenen Formen der Datenerhebung, die Möglichkeiten der Datenanalyse und –interpretation, die Rückspiegelung der Ergebnisse in die

Organisation bis hin zur Konzeption und Durchführung der Folgeprozesse. Theorie und Praxis werden gleichermaßen betont. Zahlreiche Cases aus der Anwendungspraxis werden diskutiert.

Bemerkung:

Dozent: Prof. Dr. Ingwer Borg Maximale Teilnehmerzahl: 20 Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

Literatur:

Borg, I. (2002). *Mitarbeiterbefragungen – kompakt.* Göttingen: Hogrefe. Borg, I. (2003). *Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung.* Göttingen: Hogrefe (3. Auflage). Borg, I. & Mastrangelo, P. (2008). *Employee surveys in management.* Cambridge, MA: Hogrefe-Huber. Borg, I. (2015). *Mitarbeiterbefragungen in der Praxis*. Göttingen: Hogrefe.

Psychotherapie für Flüchtlinge - Herausforderungen und Chancen in der Psychotherapie

Blockveranstaltung + Sa und So, 21.05.2016 - 22.05.2016, -, Fl 216b

Kommentar:

Therapeutisches Arbeiten mit Flüchtenden– scheitert es an den Rahmenbedingungen, scheitert es an den Qualifikationen der Therapeut_innen? Heterogene Patient_innen und Sensibilität für Diskriminierung ist noch lange keine Selbstverständlichkeit in der psychotherapeutischen Versorgung, die
nicht alle Menschen gleichermaßen erreicht. Mit vielen Selbstreflexionselementen wollen wir daran ansetzen und uns theoretisch und praktisch einer diversitätssensiblen Psychotherapie annähern. Handlungswissen gibt es dabei zudem zu Themen wie Traumafolgestörungen, Überwindung von Sprachbarrieren – Dolmetschen in der Psychotherapie; Gelungene Kommunikation u.a. zu Gesundheitsund
Krankheitsverständnissen sowie zu kultursensibler Anamnese und Diagnostik.
Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die an der Arbeit in der psychosozialen Versorgung interessiert sind.

Bemerkung:

Dozentin: Dipl.-Psych. Veronika Wolf Veronika Wolf ist Dipl.-Psychlogin, Psychologische Psychotherapeutin und Diversity-
Trainerin. Tätig beim Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (PSZ); nebenberuflich Trainerin mit TAPS – transkulturell Arbeiten in Psychosozialen Berufen. maximale Teilnehmerzahl: 16 Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

Die Psychologie der Werbung im Kontext der Verhaltensökonomie

Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 13-19, Fl 216b
Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-18, Fl 216b

Kommentar:

Im Fokus des angebotenen Seminars soll neben einer inhaltlichen Annäherung an beide Themengebiete, das Zusammenwirken von Werbung und Verhaltensökonomik stehen. Die Nutzbarmachung verhaltensökomischer Erkenntnisse durch die Werbung einerseits, aber auch das Bewusstsein für nicht rationales Handeln und Entscheiden andererseits und insbesondere dessen sinnvoller Nutzung als Gegengewicht werberischen Handelns werden die zentralen Aspekte des Seminars darstellen. Werbepsychologie stellt eine der ältesten Anwendungsformen der Psychologie und einen Teilbereich der Marktpsychologie dar, welche das menschliche Erleben und Verhalten am Markt erforscht (Rosenstil & Ewald, 1979). Dabei beschäftigt sich diese mit der Beeinflussung ebendieses Verhaltens und Erlebens durch werbliche Maßnahmen (Rosenstil & Kirsch, 1996) . Innerhalb der wissenschaftlichen Psychologie fiel der Werbepsychologie über einen langen Zeitraum eine eher untergeordnete Rolle zu. Dies hing mit dem eher ideologischen Verständnisses der

Werbepsychologie zusammen, wonach hierbei die Psychologie als Mittel der Benachteiligung und sogar Ausbeutung von Konsumenten missbraucht werde. Ganz eng verknüpft mit diesen Themenbereichen ist das relativ junge Feld der *Verhaltensökonomik* oder auch *Behavioral Economics* als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften. Gerade diese Forschungsrichtung hat sich zum Ziel gesetzt, menschliche „Denkfehler“ aufzuspüren, also die Brüchigkeit rationalen Entscheidens darzustellen und gleichzeitig Chancen für Verhaltensoptimierung anzubieten. In der Absicht, eine Brücke zwischen Markt- und Werbepsychologie auf der einen und den Ansätzen der Verhaltensökonomik auf der anderen Seite zu schlagen wird es von Bedeutung sein, die Spezialisierung „Markt- und Werbepsychologie“ aus zwei Perspektiven zu beleuchten: aus Sicht der Werbetreibenden und der Beworbenen, also der Kunden. Auf der Ebene der Werbenden soll in diesem Seminar nach einer kurzen thematischen Einführung praxisnah veranschaulicht werden, mit welchen Methoden und Techniken es Werbung gelingt, menschliche Entscheidungsspielräume zugunsten einer bestimmten Sache z.B. eines Produktes oder einer Person zu beeinflussen. Dabei wird es wichtig sein, Antworten in teilweise schon bekannten Disziplinen, wie der Sozial-, der kognitiven- sowie der differenziellen Psychologie zu suchen und die inhaltliche Schnittmenge mit der Markt- und Werbepsychologie zu erörtern. Zusätzlich soll im Rahmen des Lehrkonzepts an die erwähnte ideologische Bedeutung der Werbepsychologie durch ein kritisches Hinterfragen angeknüpft und zur weiteren Diskussion angeregt werden. Aus Sicht der Konsumenten wird sich die Frage stellten, warum wir oftmals den rationalen Pfad der Kaufentscheidungen verlassen, also eben gerade nicht den Annahmen des *homo oeconomicus* entsprechen und vor diesem Hintergrund Techniken der Werbung immer wieder erfolgreich angewendet werden können. In diesem Sinne sollen Antworten auf die obigen Fragen gefunden und potenzielle Ansätze zur Verhaltensoptimierung erörtert werden.
Bemerkung:
Dozent: Tim Voegeding Maximale Teilnehmerzahl: 30 Anmeldeformulare finden Sie im Internet http://www.uni-muenster.de/Psychologie oder im Dekanat FB 7 (Raum Fl 1 b/c)

	Informationsveranstaltung für den Masterstudiengang Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-16, Fl 119	*Rickert, P.*

	Informationsveranstaltung zum Auslandsaufenthalt im Bachelor für die 2. Semester Einzeltermin, 12.05.2016, Do 16-18, Fl 40	*Rickert, P.*

	Schülerpraktikum Einzeltermin, 28.06.2016, Di 08-10, Fl 34 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-12, Fl 319c Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 08-10, FL/P/17b Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 14.06.2016, -, FL/P/17b	*Rickert, P.*

	Disputation A. Krutolewitsch Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, Fl 129	

Diplom-Studiengang Psychologie

B. Sc. Psychologie

Modul PSY01: Einführende Veranstaltungen

Modul PSY02: Statistik I

Modul PSY03: Statistik II

074000	Statistik II - Inferenzstatistik BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-12, Fl 119 wöchentlich, 10.05.2016 - , Di, Fl 321b wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 025 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 216 a wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 34 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 025 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17a wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 39 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 025	*Bürkner, P.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung hat zum Ziel, die grundlegenden mathematischen-statistischen Methoden (Konzepte und Verfahren) zu vermitteln, die für ein fundiertes Verständnis empirisch-psychologischer Forschung notwendig sind. Die Lehrinhalte der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie" werden dabei vorausgesetzt. Anhand von Beispielen aus der psychologischen Forschung wird die modellorientierte Datenanalyse behandelt. Dabei wird die Analyse mit Hilfe des allgemeinen linearen Modells im Zentrum der Betrachtung stehen und eine Reihe von inferenzstatistischen Verfahren erläutert, die für die Analyse einer Vielfalt von Designs relevant sind. In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und in Tutorien, die veranstaltungsbegleitend angeboten werden, durch die Bearbeitung von Beispielaufgaben vertieft.		
Literatur:		
Wird in der Veranstaltung bzw. auf den Internetseiten zur Veranstaltung bekannt gegeben.		

074006	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 12.04.2016 - , Di, Fl 025	*Geukes, S.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074008	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 140 (Computer Lab)	*Schulze-Krüger, E.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074009	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 20.04.2016 - , Mi, Fl 140 (Computer Lab)	*Schulze-Krüger, E.*

Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074013	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. H BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 20.04.2016 - , Mi, Fl 025	*Szardenings, C.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074010	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. E BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 140 (Computer Lab)	*Schulze-Krüger, E.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074011	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. F BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 20.04.2016 - , Mi, Fl 140 (Computer Lab)	*Schulze-Krüger, E.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074007	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. B BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 19.04.2016 - , Di, Fl 025	*Geukes, S.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

074012	Computergestützte Datenanalyse II, Gr. G BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 025	*Geukes, S.*
Kommentar:		
Aufbauend auf den Inhalten der "Computergestützten Datenanalyse I" werden in Anlehnung an die Vorlesung "Statistik II: Inferenzstatistik" am Rechner Beispielhaft Daten analysiert und Hypothesen mittels inferenzstatistischer Testverfahren verifiziert.		

Modul PSY04: Experimentelles Forschungspraktikum

074051	Experimentelles Forschungspraktikum A: Psycholinguistik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 319c wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 025	*Bölte, J.*

Kommentar:

Psycholinguistische Forschung geht Fragen nach wie: „Stört die Muttersprache beim Sprechen einer Fremdsprache?“ oder „Was versteht man, wenn Wörter wie Traumarbeit hört?“ Bearbeitet man bei der Traumarbeit seine Träume oder ist die Arbeit traumhaft?
In dem Seminar möchte ich zusammen mit Ihnen drei Dinge erreichen. (1) eine theoretische Grundlage für ein Experiment in der Sprachproduktion oder Sprachverarbeitung erarbeiten, (2) Sie dabei unterstützen, ein Exposé für ein Experiment zu schreiben und (3) Ihre angewandten Statistikkenntnisse auffrischen. Ersteres soll durch Referate, kritische Darstellungen von Artikeln, kurze Selbstversuche und Diskussionen erreicht werden. Für den zweiten Punkt sind kurze Übungen (Umformulierungen bzw. Kommentierungen von Texten, Erzeugen von Gliederungen und Literaturverzeichnissen) vorgesehen. Der letzte Punkt soll durch die Bearbeitung realistischer Datensätze angegangen werden.
Im zweiten Teil der Veranstaltung soll die erarbeitete Fragestellung experimentell untersucht werden. Beide Veranstaltungsteile können bei Interesse auch der Vorbereitung einer Bachelorarbeit dienen

Literatur:

Bittrich, K. & Blankenberger, S. (2011). Experimentelle Psychologie: Experimente planen, realisieren, präsentieren. Weinheim: Beltz Verlag.
Zwitserlood, P. & Bölte, J. (2007). Sprachproduktion und –verstehen. In J. Müsseler (2007). Allgemeine Psychologie (pp. 467 – 503). Berlin: Springer.

074054	Experimentelles Forschungspraktikum A: Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 129	*Knausenberger, J.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung geht es um dem Einfluss von sozialen Online-Netzwerken (wie z.B. Facebook) auf soziale Interaktionen. Mögliche Fragen sind dabei z.B. wie soziale Online-Netzwerke beim Umgang mit schwierigen Situationen helfen können oder wie die Nutzung solcher Netzwerke mit Einsamkeit und Wohlbefinden zusammenhängt. In Teil A wird relevante Literatur zum Thema diskutiert und in Kleingruppen Fragestellungen erarbeitet, die in Teil B der Veranstaltung dann umgesetzt, durchgeführt und ausgewertet werden. Im ersten Teil lesen die Studierenden Literatur zum Thema, diskutieren diese und schreiben zum Abschluss ein Exposé, in dem die Fragestellung und die Methode für die Studie dargestellt wird, die dann in Teil B durchgeführt wird.

Bemerkung:

Hinweis: Das Experimentalpraktikum Teil A ist die Voraussetzung für den Teil B im kommenden Wintersemester. Dort werden dann—basierend auf Ihren Exposés—Ihre Studien umgesetzt (für gewöhnlich am Computer programmiert), erhoben, ausgewertet und in Form eines Berichts verschriftlicht.

074057	Experimentelles Forschungspraktikum A: Frühes kooperatives Verhalten von Kindern BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 34	*Schuhmacher, N.*

Kommentar:

Im Zentrum des Forschungspraktikums stehen vor allem die Entwicklung kooperativen Verhaltens von Kindern. Kinder zeigen bereits im Laufe des zweiten Lebensjahres kooperatives Verhalten: Sie reichen Anderen etwas an, versuchen eine traurige Person zu trösten oder erledigen kleine Aufgaben

im Haushalt wie z.B. ihren Becher wegräumen. Im Rahmen unseres Forschungspraktikums sollen vor allem soziale Einflüsse auf frühes kooperatives Verhalten genauer untersucht werden (z.B. die Rolle der Eltern bei der Sozialisation kooperativen Verhaltens). Im ersten Teil des Praktikums (A) setzen sich die Studierenden mit zentralen Theorien, Befunden und Methoden der Entwicklung kooperativen Verhaltens auseinander und entwickeln Ideen für die Umsetzung ihrer Forschungsfragen. Im zweiten Teil des Praktikums (B) werden – basierend auf diesen Ideen – (quasi)experimentelle Untersuchungen mit Kindern durchgeführt und ausgewertet.

074052	Experimentelles Forschungspraktikum A: Gedächtnis und Erinnerung BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216 a	*Busch, N.*

Kommentar:

In diesem Praktikum werden wir uns mit Experimenten zur Speicherung und dem Abruf von Erinnerungen beschäftigen. In welchem „Format“ werden Erinnerungen gespeichert, wie wird ihre Erinnerung gefördert oder gestört, welche Faktoren führen zum Vergessen, etc. Ziel des ersten Teils des Praktikums (A) ist, dass Sie die theoretischen Grundlagen der Gedächtnisforschung und den aktuellen Stand der Forschung überblicken (was weiß man schon?) um daraus Ziele und Hypothesen für zukünftige Experimente abzuleiten (was weiß man noch nicht?). Das Ergebnis des ersten Teils soll ein Exposé für ein Experiment zur Gedächtnisforschung sein, das dann im zweiten Teil B umgesetzt werden wird. Ziel des zweiten Teils B ist zu lernen, wie man experimentelle Untersuchungen organisiert und die in den Untersuchungen gewonnenen Daten auswertet. Darüber hinaus sollen die Fertigkeiten geübt werden, die Ergebnisse der Untersuchungen zu präsentieren und zu diskutieren. Hierzu wird zum einen ein schriftlicher Bericht über die durchgeführte Studie verfasst, zum anderen werden die Ergebnisse in Form eines Postervortrages vorgestellt.

074053	Experimentelles Forschungspraktikum A: Verhandlungs- und Konfliktmanagement BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 129	*Harnack, K.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden Studien konzipieren, die psychologische Komponenten beleuchten, welche bei Konflikten und Meinungsverschiedenheiten oder bei Verhandlungen und kollektiven Entscheidungsfindungen eine zentrale Rolle spielen. Mögliche Fragestellungen wären z.B.: Welche Mechanismen müssen bei Konfliktinterventionen berücksichtigt werden? Welche Konstrukte sind bedeutend bei Verhandlungen?
Im ersten Teil des experimentellen Forschungspraktikums (Teil A / SS15) werden wir in Kleingruppen (Paper-Club mit Kurzpräsentationen) die einschlägige Literatur zu den Themengebieten erkunden. Neben einer praktischen Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben, wird sich jeder Teilnehmer ein Themenschwerpunkt setzen und im Laufe des Kurses eine relevante wissenschaftliche Fragestellung ausformulieren. Im weiteren Verlauf werden dann Forschungsproposals erarbeitet, die den theoretischen Hintergrund der Fragestellung beleuchten und die Konzeption und Durchführung der Studie für das kommende Semester festlegen.

Bemerkung:

Der erste Teil des experimentellen Forschungspraktikums (Teil A / SS15) ist die Voraussetzung für die Teilnahme für den zweiten Teil B im Wintersemester 15/16. In diesem Kurs werden dann — basierend auf den Forschungsproposals — die Studien implementiert, erhoben, ausgewertet und in Form eines wissenschaftlichen Berichts im APA-Format verschriftlicht.

Literatur:

Sternberg, R., J. (2000) Guide to Publishing in Psychology Journals. (ISBN: 9780521594608) Weiter Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

---

074050	Experimentelles Forschungspraktikum A+B: Risikowahrnehmung und Risikoverhalten BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18, FL/P/17a Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18, FL/P/17b Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, Fl 025 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-18, FL/P/17a Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-18, FL/P/17b Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-18, Fl 025 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-18 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 08-18 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-14, FL/P/17a Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-14, FL/P/17b Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-14, Fl 025 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 025 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Kebeck, G.*

Kommentar:

Fast alle bedeutenden persönlichen, aber auch die meisten politischen Entscheidungen werden heute unter Unsicherheit getroffen. D.h. dem Entscheider sind zum Zeitpunkt der Entscheidung weder alle Konsequenzen bekannt noch die genauen Wahrscheinlichkeiten mit denen bestimmte Ereignisse auftreten. Diese Entscheidungen „unter Unsicherheit sind ein interessanter Forschungsbereich.
Im ersten Teil der Veranstaltung (A) werden Theorien, Methoden und Ergebnisse der Forschung zu „Risikowahrnehmung" und „Risikoverhalten" aus unterschiedlichen Inhaltsbereichen wie Arbeit, Gesundheit und Verkehr dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf typischen kognitiven Fehlern, die bei der Bewertung solcher Risikosituationen auftreten. Im zweiten Teil (B) soll dann eine eigene Fragestellung empirisch untersucht werden. Beide Teile (A+B) können bei Interesse auch der Vorbereitung einer Bachelorarbeit dienen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet wöchentlich montags von 14 - 18 Uhr statt. Der Blocktermin findet vom 22. - 24.04.2016 statt.

Literatur:

Jungermann, H., Pfister, H.-R., & Fischer, K. (2010). *Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung* (3. Aufl.). München: Elsevier.

074056	Experimentelles Forschungspraktikum A: BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	

Kommentar:

Im Laufe eines durchschnittlichen Tages strömen unzählige Reize und Informationen auf uns ein. Die meisten Eindrücke sind nur flüchtig und bleiben nicht länger in Erinnerung. In diesem Praktikum geht es um die Frage, wie wir aus der Flut an Informationen die für uns relevanten Informationen akquirieren und speichern können und was für eine Rolle Emotionen dabei spielen.

Im ersten Teil des Praktikums (Expra A) werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen und Methoden der Gedächtnispsychologie vertraut machen (z. B. Kurz- bzw. Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis; Akquisition, Konsolidierung und Abruf; der Einfluss der selektiven Aufmerksamkeit; experimentelle Lernparadigmen). Dabei werden auch klinische Aspekte behandelt (z. B. psychogene Amnesie; Störungen der Aufmerksamkeit und der Einfluss auf das Arbeitsgedächtnis). Grundsätzlich wichtige Aspekte des Experimentierens werden dabei besprochen

(z. B. Prinzipien eines guten experimentellen Designs; statistische Auswertung von Ergebnissen). Am Ende des Praktikums sollen die Studierenden eine eigene Fragestellung/Hypothese entwickeln und das Gelernte in einem Exposé festhalten.

Im zweiten Teil des Praktikums (Expra B) soll die eigene Fragestellung empirisch untersucht werden. Die Studierenden lernen dabei, wie man ein eigenes Experiment durchführt und auswertet. Darüber hinaus sollen die Fertigkeiten geübt werden, die Ergebnisse des Experiments zu präsentieren und zu diskutieren. Zum einen soll ein schriftlicher Bericht über das durchgeführte Experiment verfasst werden, zum anderen werden die Ergebnisse in Form einer Posterpräsentation vorgestellt.

074055	Experimentelles Forschungspraktikum A: Wahrnehmung und Handlung BS 82; BS 82 14-täglich, 22.04.2016 - , Fr, Fl 35 14-täglich, 22.04.2016 - , Fr, Fl 140 (Computer Lab)	*Liepelt, R.*

Kommentar:

Menschen lernen zentrale Fähigkeiten und Fertigkeiten häufig in der Interaktion mit Anderen. Zentral ist hierbei die Fähigkeit andere Personen zu imitieren, sowie die Fähigkeit die eigenen Handlungen mit den Handlungen anderer Personen zu koordinieren. Ziel des ersten Teils des Praktikums (A) ist es eine theoretische Grundlage der kognitiven und neuronalen Mechanismen der Wahrnehmungs-Handlungskopplung zu vermitteln, welche die Basis für eine erfolgreiche Interaktion mit anderen Personen ist. Jeder Teilnehmer wird dabei eine Arbeit (Buchartikel oder aktueller Forschungsartikel) in Form eines kurzen Vortrags vorstellen. Der Artikel wird von allen Teilnehmern gelesen und diskutiert. Diese theoretische Arbeit bildet die Grundlage des zweiten Teils des Praktikums (B), dessen Ziel es ist, zu lernen, wie man experimentelle Untersuchungen organisiert und die in den Untersuchungen gewonnenen Daten auswertet. Darüber hinaus sollen die Fertigkeiten geübt werden, die Ergebnisse der Untersuchungen zu präsentieren und zu diskutieren. Hierzu wird zum einen ein schriftlicher Bericht über die durchgeführte Studie verfasst, zum anderen werden die Ergebnisse in Form eines Postervortrages vorgestellt. Die Themen der Untersuchungen stehen im engen Zusammenhang der in Teil A des Forschungspraktikums erarbeiteten Literatur.

074029	Experimentelles Forschungspraktikum A+B: Personality and intergroup relationships BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.04.2016 - 24.04.2016, -, Fl 140 (Computer Lab) Blockveranstaltung + Sa und So, 23.04.2016 - 24.04.2016, -, Fl 34 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, Fl 140 (Computer Lab) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, Fl 34 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, FL/P/17b wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 140 (Computer Lab)	*van Zalk, M.*

Kommentar:

Course Overview In this course, students will learn to independently prepare, design, and empirically assess a specific research question concerning personality influences on intergroup relationships and conflicts. Example questions include ”Which personality traits influence positive (e.g., friendly behaviour toward other groups) and negative (e.g., prejudice toward and conflicts with other groups) intergroup outcomes?”, ”How do Dark Personality traits, such as high narcissism and psychopathy, influence intergroup relationships and conflicts?”, and ”Does changing intergroup relationships and conflicts change personality traits?” This course will teach both experimental designs and correlational designs to answer such questions. Furthermore, students will learn to present results of a study in the form of a report according to the internationally recognized guidelines in psychology (APA guidelines). **Course Content** In the first part of the course (**Expra A**), the students will develop (a) a theoretical basis for a study design (experiment/correlational design) in personality and intergroup relationships and conflicts, (b) refresh knowledge of applied statistics, (c) develop their

own research question and (d) write a detailed exposé / empirical plan for carrying out an experiment/correlational design to answer that research question. In the second part of the course (**Expra B**), students will (e) carry out an experiment / correlational study to answer their research question, (f) code and analyse the data gathered in their study, and (g) present their research findings in the form of group presentation and a written research report according to international APA guidelines. For those interested, both parts (A + B) can be used for the preparation of a bachelor thesis.
Literatur:
Robins, R.W., Fraley, C.R. Krueger, R. F. (2007). Handbook of Research Methods in Personality Psychology 1st Edition. New York: The Guilford Press. Turner, R. N., Dhont K., Hewstone, M., Prestwich, A., & Vonofakou, C. (2014). The Role of Personality Factors in the Reduction of Intergroup Anxiety and Amelioration of Outgroup Attitudes via Intergroup Contact. *European Journal of Personality, 28*, 180–192. Sibley, Chris G.; Duckitt, John (2008). Personality and prejudice: A meta-analysis and theoretical review. *Personality and Social Psychology Review, 12*, 248-279. Further obligatory literature in the form of peer-review articles and book chapters will be handed out during the course.

Modul PSY05: Psychologische Diagnostik

074035	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17a	*Back, M.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.		

074036	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 18.04.2016 - , Mo, FL/P/17a	*Back, M.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.		

074037	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/17a	*Back, M.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen		

psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.

074039	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 19.04.2016 - , Di, FL/P/17a	*Dinkelborg, L.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.

074042	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-18, Fl 129 14-täglich, 28.04.2016 - , Do, FL/P/17a	*Wurst, S.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.

074040	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 08-10, Fl 35 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, Fl 216 a 14-täglich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17a	*Geukes, K.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, theoretische Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, ausgewertet und anhand von Fallbeispielen diskutiert sowie Testprotokolle anhand eigens erhobener Daten erstellt.

074041	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 20.04.2016 - , Mi, FL/P/17a	*Geukes, K.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, theoretischen Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt und ausgewertet.

074001	Grundlagen Psychologischer Diagnostik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 09-12, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	*Geukes, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung stellt Ziele, Anwendungsbereiche und Vorgehensweisen der psychologischen Diagnostik vor. Themen sind dabei u.a.: Definition und Geschichte wissenschaftlichen Diagnostizierens; der diagnostische Prozess; diagnostische Rahmenbedingungen und Strategien; diagnostische Daten inkl. Fähigkeits- und Persönlichkeitstests, systematischer Verhaltensbeobachtung und diagnostischem Interview; diagnostische Datenkombination und Urteilsbildung; Entscheidungs- und Nutzentheorie.

Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (5. Auflage). Berlin: Springer.
Krohne, H. W. & Hock, M. (2007). Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

074038	Persönlichkeits- und Leistungsmessung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-18 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, FL/P/17a	*Wurst, S.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, theoretischen Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten wichtiger deutschsprachiger Testverfahren aus dem Bereich der Leistungs- und Persönlichkeitsmessung kennenzulernen, und diese im Hinblick auf ihre Aussagemöglichkeiten kritisch beurteilen zu können. Zur praktischen Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in Kleingruppen psychologische Standardverfahren aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt und ausgewertet.

Modul PSY06: Biologische Psychologie

074016	Biologische Psychologie: Was uns bewegt - Schmerz, Stress, Sexualität, Emotion, Motivation BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 30.05.2016 - 04.07.2016, Mo, Fl 129	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Biologische Psychologie an. Nachdem dort basale Funktionen und Strukturen des Nervensystems vermittelt wurden, geht es nun um die neuralen Grundlagen komplexer psychischer Funktionen. Im Seminar "Was wir erleben" wollen wir uns folgenden Fragen zuwenden: Warum haben wir Schmerzen und wie können wir Schmerz beeinflussen? Was passiert, wenn wir unter Stress stehen und warum macht Stress manchmal krank? Welche Rolle spielen Sexualhormone für unser Erleben und Verhalten? Was sind Emotionen aus neurophysiologischer Sicht und welche biologische Bedeutung haben sie? Was motiviert uns und wie läuft Motivation ab? Welche Erkrankungen und Störungen existieren im Bereich von Sexualität, Emotion und Motivation, und wie können sie therapiert werden?

074017	Biologische Psychologie: Was uns bewegt - Schmerz, Stress, Sexualität, Emotion, Motivation BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 31.05.2016 - 05.07.2016, Di, Fl 129	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:
Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Biologische Psychologie an. Nachdem dort basale Funktionen und Strukturen des Nervensystems vermittelt wurden, geht es nun um die neuralen Grundlagen komplexer psychischer Funktionen. Im Seminar "Was wir erleben" wollen wir uns folgenden Fragen zuwenden: Warum haben wir Schmerzen und wie können wir Schmerz beeinflussen? Was passiert, wenn wir unter Stress stehen und warum macht Stress manchmal krank? Welche Rolle spielen Sexualhormone für unser Erleben und Verhalten? Was sind Emotionen aus neurophysiologischer Sicht und welche biologische Bedeutung haben sie? Was motiviert uns und wie läuft Motivation ab? Welche Erkrankungen und Störungen existieren im Bereich von Sexualität, Emotion und Motivation, und wie können sie therapiert werden?

074014	Biologische Psychologie: Was wir erleben - Schlaf, Traum, Bewusstsein, Aufmerksamkeit, Drogen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-16, Fl 129 wöchentlich, 11.04.2016 - 23.05.2016, Mo, Fl 129	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:
Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Biologische Psychologie an. Nachdem dort basale Funktionen und Strukturen des Nervensystems vermittelt wurden, geht es nun um die neuralen Grundlagen komplexer psychischer Funktionen. Im Seminar "Was wir erleben" wollen wir uns folgenden Fragen zuwenden: Warum schlafen wird, wie schlafen wir ein und wie können wir wieder aufwachen? Warum träumen wir und was sind überhaupt Träume? Welche Stufen des Bewusstseins gibt es, und was sind ihre körperlichen Entsprechungen? Was bedeutet es, dass wir unsere Aufmerksamkeit ausrichten können, und wie ist das möglich? Welche kurzfristigen und langfristigen Effekte haben Drogen im Nervensystem und wie kommt ihre spezifische Wirkung auf unser Erleben zustande? Welche Erkrankungen und Störungen existieren im Bereich von Schlaf, Bewusstsein und Aufmerksamkeit, und wie können sie therapiert werden?

074015	Biologische Psychologie: Was wir erleben - Schlaf, Traum, Bewusstsein, Aufmerksamkeit, Drogen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-16, Fl 129 wöchentlich, 12.04.2016 - 24.05.2016, Di, Fl 129	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:
Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Biologische Psychologie an. Nachdem dort basale Funktionen und Strukturen des Nervensystems vermittelt wurden, geht es nun um die neuralen Grundlagen komplexer psychischer Funktionen. Im Seminar "Was wir erleben" wollen wir uns folgenden Fragen zuwenden: Warum schlafen wird, wie schlafen wir ein und wie können wir wieder aufwachen? Warum träumen wir und was sind überhaupt Träume? Welche Stufen des Bewusstseins gibt es, und was sind ihre körperlichen Entsprechungen? Was bedeutet es, dass wir unsere Aufmerksamkeit ausrichten können, und wie ist das möglich? Welche kurzfristigen und langfristigen Effekte haben Drogen im Nervensystem und wie kommt ihre spezifische Wirkung auf unser Erleben zustande? Welche Erkrankungen und Störungen existieren im Bereich von Schlaf, Bewusstsein und Aufmerksamkeit, und wie können sie therapiert werden?

Modul PSY07: Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I (Modulbeginn ab SS 13)

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88	*Lappe, M.*

	Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	

Kommentar:

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Literatur:

Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

---

074018	Aufmerksamkeit und Bewusstsein BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 22.04.2016 - , Fr, Fl 025 14-täglich, 22.04.2016 - , Fr, Fl 129	*Gremmler, E.*

Kommentar:

Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Allgemeine Psychologie I und Kognitive Neurowissenschaft I an. Bei den Themen Aufmerksamkeit und Bewusstsein geht es um die Frage, wie unser Wahrnehmungsprozess gesteuert wird, um sich auf bestimmte Dinge zu konzentrieren und sich dieser bewusst zu werden. Zugleich stellt man aber auch fest, dass viele Dinge unbewusst verarbeitet werden, selbst wenn Aufmerksamkeit anderweitig gerichtet ist oder abschweift. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Prozesse der Aufmerksamkeitssteuerung und der bewussten und unbewussten Verarbeitung von Reizen dargestellt werden. Dabei sollen sowohl die wichtigsten experimentalpsychologischen Vorgehensweisen in Selbstversuchen kennengelernt werden, als auch die theoretischen Vorstellungen und neuronalen Grundlagen vermittelt werden.

074020	Lernen, Motivation und Emotion BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 14-täglich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 140 (Computer Lab) 14-täglich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 35	*Liepelt, R.*

Kommentar:

Das Seminar ist als inhaltliche Ergänzung zu den Themen der Vorlesung Allgemeine Psychologie angelegt. Es soll ein Überblick über aktuelle Modelle und althergebrachte Theorien zu den Themenbereichen Lernen, Motivation und Emotion gewährt werden. Bei dem Themenkomplex Lernen werden Theorien der klassischen Konditionierung, des instrumentellen Lernens, bis hin zum Beobachtungslernen behandelt. Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Frage was eigentlich eine Motivation ist und welche Rolle Erwartung und Wert in der Motivationsforschung spielen. Im dritten Teil des Seminars wird eine ältere und äußerst provokante Theorie der Emotion vorgestellt welche, angetrieben durch Befunde aus den Neurowissenschaften, aktuell auch wieder stärker in den Fokus Allgemeinpsychologischer Forschung gerät. Diese Sichtweise soll evolutionstheoretischen Emotionstheorien gegenübergestellt werden. Die Relevanz aller drei Themenbereiche wird verdeutlicht, in dem immer wieder Alltagsbezüge hergestellt werden.

074019	Attention BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Riddell, H.*

	14-täglich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 025 14-täglich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 129	

Kommentar:

Dieses Seminar schließt inhaltlich an die Themen der Vorlesung Allgemeine Psychologie I und Kognitive Neurowissenschaft I an. Bei den Themen Aufmerksamkeit und Bewusstsein geht es um die Frage, wie unser Wahrnehmungsprozess gesteuert wird, um sich auf bestimmte Dinge zu konzentrieren und sich dieser bewusst zu werden. Zugleich stellt man aber auch fest, dass viele Dinge unbewusst verarbeitet werden, selbst wenn Aufmerksamkeit anderweitig gerichtet ist oder abschweift. In diesem Seminar sollen die grundlegenden Prozesse der Aufmerksamkeitssteuerung und der bewussten und unbewussten Verarbeitung von Reizen dargestellt werden. Dabei sollen sowohl die wichtigsten experimentalpsychologischen Vorgehensweisen in Selbstversuchen kennengelernt werden, als auch die theoretischen Vorstellungen und neuronalen Grundlagen vermittelt werden.

Modul PSY07: Grundlagen Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft (Modulbeginn bis WS 12/13)

Modul PSY 08: Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft II (Modulbeginn ab SS 13)

074024	Urteilen und Entscheiden BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 35	*Mößing, W.*

Kommentar:

Denken und Urteilen gehören zu den höheren kognitiven Funktionen, die ein integriertes und planvolles Handeln ermöglichen. Wir treffen täglich unzählige Entscheidungen und Urteile von geringer bis entscheidender Bedeutung. Welche Schuhe will ich anziehen? Sollen wir heiraten? Soll ich in dieses Unternehmen investieren? Entscheidungen sind nicht nur für die Psychologie relevant sondern auch für andre Wissenschaften wie die Ökonomie. Hier werden Annahmen darüber gemacht, wie Menschen Entscheidungen treffen, von denen manche sich als empirisch falsch herausgestellt haben. Dieses Seminar wird zentrale Theorien, experimentelle Untersuchungen und empirische Befunde vorstellen, die versuchen zu erklären, wie Entscheidungen und Urteile zustande kommen. Ein zentrales Thema wird dabei der Widerspruch sein zwischen normativen Theorien, die beschreiben, wie Entscheidungen getroffen werden sollten, und Erkenntnissen darüber, wie wir es tatsächlich tun.

074021	Erinnern und Vergessen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216b	*Busch, N.*

Kommentar:

Ohne unsere Erinnerungen wären wir nicht funktionsfähig, wir wären nicht einmal wir selbst. Wie heißt dieser Typ und woher kenne ich ihn? Wie hieß der Entdecker der klassischen Konditionierung? Habe ich den Herd ausgestellt? Mag ich lieber Tee oder Kaffee? Dieses Seminar soll einen Überblick darüber geben, wie Erinnerungen funktionieren. Wie werden Erinnerungen gebildet und abgerufen? Warum vergessen wir? Wie ist Gedächtnis im Gehirn organisiert und was passiert, wenn diese Gehirnsysteme nicht mehr funktionieren?

074022	Lernen und Verhalten BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Busch, N.*

Kommentar:

Die Psyche zu erklären bedeutet zu einem großen Teil, Verhalten zu erklären. Warum tun wir Dinge,

die objektiv gesehen nicht gut für uns sind? Warum ist mein Kind immer so bockig? Wie bringe ich meinem Haustier Tricks bei? In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien über das Lernen von Verhalten beschäftigen, die so universell sind, dass sie sowohl für einfachste Verhaltensweisen in simplen Organismen als auch für komplexes Verhalten im Menschen wichtig sind.

074023	Lernen und Verhalten BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Busch, N.*

Kommentar:

Die Psyche zu erklären bedeutet zu einem großen Teil, Verhalten zu erklären. Warum tun wir Dinge, die objektiv gesehen nicht gut für uns sind? Warum ist mein Kind immer so bockig? Wie bringe ich meinem Haustier Tricks bei? In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien über das Lernen von Verhalten beschäftigen, die so universell sind, dass sie sowohl für einfachste Verhaltensweisen in simplen Organismen als auch für komplexes Verhalten im Menschen wichtig sind.

Modul PSY08: Vertiefung Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft (Modulbeginn bis WS 12/13)

074024	Urteilen und Entscheiden BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 35	*Mößing, W.*

Kommentar:

Denken und Urteilen gehören zu den höheren kognitiven Funktionen, die ein integriertes und planvolles Handeln ermöglichen. Wir treffen täglich unzählige Entscheidungen und Urteile von geringer bis entscheidender Bedeutung. Welche Schuhe will ich anziehen? Sollen wir heiraten? Soll ich in dieses Unternehmen investieren? Entscheidungen sind nicht nur für die Psychologie relevant sondern auch für andre Wissenschaften wie die Ökonomie. Hier werden Annahmen darüber gemacht, wie Menschen Entscheidungen treffen, von denen manche sich als empirisch falsch herausgestellt haben. Dieses Seminar wird zentrale Theorien, experimentelle Untersuchungen und empirische Befunde vorstellen, die versuchen zu erklären, wie Entscheidungen und Urteile zustande kommen. Ein zentrales Thema wird dabei der Widerspruch sein zwischen normativen Theorien, die beschreiben, wie Entscheidungen getroffen werden sollten, und Erkenntnissen darüber, wie wir es tatsächlich tun.

074021	Erinnern und Vergessen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216b	*Busch, N.*

Kommentar:

Ohne unsere Erinnerungen wären wir nicht funktionsfähig, wir wären nicht einmal wir selbst. Wie heißt dieser Typ und woher kenne ich ihn? Wie hieß der Entdecker der klassischen Konditionierung? Habe ich den Herd ausgestellt? Mag ich lieber Tee oder Kaffee? Dieses Seminar soll einen Überblick darüber geben, wie Erinnerungen funktionieren. Wie werden Erinnerungen gebildet und abgerufen? Warum vergessen wir? Wie ist Gedächtnis im Gehirn organisiert und was passiert, wenn diese Gehirnsysteme nicht mehr funktionieren?

074022	Lernen und Verhalten BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Busch, N.*

Kommentar:

Die Psyche zu erklären bedeutet zu einem großen Teil, Verhalten zu erklären. Warum tun wir Dinge, die objektiv gesehen nicht gut für uns sind? Warum ist mein Kind immer so bockig? Wie bringe ich

meinem Haustier Tricks bei? In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien über das Lernen von Verhalten beschäftigen, die so universell sind, dass sie sowohl für einfachste Verhaltensweisen in simplen Organismen als auch für komplexes Verhalten im Menschen wichtig sind.

074023	Lernen und Verhalten BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Busch, N.*
Kommentar:		
Die Psyche zu erklären bedeutet zu einem großen Teil, Verhalten zu erklären. Warum tun wir Dinge, die objektiv gesehen nicht gut für uns sind? Warum ist mein Kind immer so bockig? Wie bringe ich meinem Haustier Tricks bei? In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien über das Lernen von Verhalten beschäftigen, die so universell sind, dass sie sowohl für einfachste Verhaltensweisen in simplen Organismen als auch für komplexes Verhalten im Menschen wichtig sind.		

Modul PSY09: Entwicklungspsychologie

074026	Entwicklung und Kultur BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Kärtner, J.*
Kommentar:		
Anhand ausgewählter Theorien und Themenbereiche wird diskutiert, ob und in welcher Art Kultur Einfluss auf zentrale Bereiche der menschlichen Entwicklung nimmt		
Bemerkung:		
B. Sc. Psychologie: 4 CP (Credit Points) Aktive Teilnahme, Vorbereitung von Themenschwerpunkten, Bearbeitung und Präsentation von Originalliteratur		
Literatur:		
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		

074027	Culture and cognitive development BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Köster, M.*
Kommentar:		
This Seminar will deal with current theoretical and empirical works on cultural influences on early cognitive development.		
Literatur:		
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		

074025	Entwicklung und Kultur BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Kärtner, J.*
Kommentar:		
Anhand ausgewählter Theorien und Themenbereiche wird diskutiert, ob und in welcher Art Kultur Einfluss auf zentrale Bereiche der menschlichen Entwicklung nimmt		
Literatur:		
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul PSY10: Differentielle Psychologie

074030	Personality and interpersonal perception at zero acquaintance BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Breil, S.*
Kommentar:		
Topic of this course is the interplay of personality and social perceptions at zero-acquaintance. How does personality influence how we are perceived by others? How accurate is our spontaneous estimation of others' personalities? Who is more likable at first sight (e.g., on the basis of Facebook profiles)? Do we know how likable we are as friend or potential romantic partner? Those and other questions will be discussed on the basis of empirical studies and deepened carrying out small research projects.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		

074028	Persönlichkeit und interpersonelle Wahrnehmung bei Nullbekanntschaft BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 35	*Back, M.*
Kommentar:		
Thema des Seminars ist das Zusammenspiel von Persönlichkeit und sozialen Wahrnehmungen bei Nullbekanntschaft. Welchen Einfluss hat Persönlichkeit darauf, wie wir von anderen Menschen wahrgenommen werden? Wie gut können wir die Persönlichkeit anderer Menschen spontan einschätzen (z.B. anhand ihres Facebook-Profils)? Wer ist auf den ersten Blick beliebter? Diese und andere Fragen werden anhand von Originalliteratur diskutiert und in Form kleiner Praxisprojekte vertieft.		
Literatur:		
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		

074031	Psychopathie, Narzissmus, Machiavellismus, Sadismus: Eine anwendungsbezogene Einführung in Messung und Forschung BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.04.2016 - 30.04.2016, -, Fl 319c Blockveranstaltung + Sa und So, 22.04.2016 - 23.04.2016, -, Fl 319c	*Leckelt, M.*
Literatur:		
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		

Modul PSY11: Sozialpsychologie

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine		

Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

074034	Schlüsselstudien der Sozialpsychologie, Gr. B BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-11, Fl 216b	*Echterhoff, G.*

Kommentar:

In diesem Blockseminar wird die kooperative Lern- und Sozialform des „Gruppenpuzzles“, eingesetzt, um den Studierenden ein intensives Lernerlebnis und ein vertieftes Verständnis der Bedeutung sozialpsychologischer Forschung zu ermöglichen. Gegenstand sind ausgewählte Schlüsselstudien der Sozialpsychologie (z.B. das „Milgram-Experiment“ zu Autorität und Gehorsam oder klassische Studien zu unterlassener Hilfeleistung von John Darley und Bibb Latané). Die Bedeutung der Schlüsselstudien soll anhand folgender Hauptaspekte ausgelotet werden: historisch-gesellschaftlicher Kontext zur Zeit der Forschung; wissenschaftlicher Kontext und Vorgeschichte der Studien; Resonanz und aktuelle Relevanz (Impact) innerhalb der Wissenschaft; Resonanz und aktuelle Relevanz außerhalb der Wissenschaft (z.B. in Massenmedien). Die Gruppenbildung und Planung erfolgt in einer **konstituierenden Sitzung** zu Beginn des Semesters (13. April 2016, 8.30 h). Die Gruppen sollen unter Anleitung des Dozenten arbeitsteilig einen Überblick über die Hypothesen, Methoden, Befunde, Besonderheiten und Probleme der Schlüsselstudien gewinnen und anhand der o.g. Aspekte Kontext und Bedeutung der Studien erschließen.

074033	Schlüsselstudien der Sozialpsychologie, Gr. A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-11, Fl 216b Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-13, Fl 216b Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 08-13, Fl 216b	*Echterhoff, G.*

Kommentar:

In diesem Blockseminar wird die kooperative Lern- und Sozialform des „Gruppenpuzzles“, eingesetzt, um den Studierenden ein intensives Lernerlebnis und ein vertieftes Verständnis der Bedeutung sozialpsychologischer Forschung zu ermöglichen. Gegenstand sind ausgewählte Schlüsselstudien der Sozialpsychologie (z.B. das „Milgram-Experiment“ zu Autorität und Gehorsam oder klassische Studien zu unterlassener Hilfeleistung von John Darley und Bibb Latané). Die Bedeutung der Schlüsselstudien soll anhand folgender Hauptaspekte ausgelotet werden: historisch-gesellschaftlicher Kontext zur Zeit der Forschung; wissenschaftlicher Kontext und Vorgeschichte der Studien; Resonanz und aktuelle Relevanz (Impact) innerhalb der Wissenschaft; Resonanz und aktuelle Relevanz außerhalb der Wissenschaft (z.B. in Massenmedien). Die Gruppenbildung und Planung erfolgt in einer **konstituierenden Sitzung** zu Beginn des Semesters (13. April 2016, 8.30 h). Die Gruppen sollen unter Anleitung des Dozenten arbeitsteilig einen Überblick über die Hypothesen, Methoden, Befunde, Besonderheiten und Probleme der Schlüsselstudien gewinnen und anhand der o.g. Aspekte Kontext und Bedeutung der Studien erschließen.

074032	Social cognition BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Echterhoff, G.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216 a	

Kommentar:

The cognitive turn in social psychology, advanced since the late 1970s by pioneers like Tory Higgins, Dave Hamilton, and John Bargh, fundamentally reshaped the field. Through the lens of social cognition research, central issues in social psychology (such as person perception, impression formation, social influence, intergroup relations) are investigated at the level of information processing. Studies of social cognition examine the structures and processes involved in forming representations and evaluations of social objects (e.g., people, groups). The seminar will provide students with an understanding of the concepts, methods and findings of research on the following main topics:

- The distinctive approach of *social* cognition: Factors of perceiving objects as human(-like)
- An early cognitive perspective: Attribution research
- (Automatic) activation of knowledge from memory in social thinking and behavior
- When social cognition becomes unfair: Stereotyping and prejudice
- Social cognition as co-cognition: Sharing representations with social subjects

Modul PSY12: Arbeits- und Organisationspsychologie

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.

Literatur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

Modul PSY13: Klinische Psychologie

074045	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Möllmann, A.*

Kommentar:

Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden

Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.
Literatur:
Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

074043	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, Fl 319c Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-12, Fl 319c wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 35	*Buhlmann, U.*

Kommentar:
Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.
Literatur:
Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

074048	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 319c	*Bürger, N.*

Kommentar:
Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.
Literatur:
Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie.* Heidelberg: Springer

074049	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 319c	*Klumparendt, A.*

Kommentar:

Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.

Literatur:

Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

---

074046	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 129	*Schulte, J.*

Kommentar:

Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.

Literatur:

Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

---

074044	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 129	*Klumparendt, A.*

Kommentar:

Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.

Literatur:

Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

---

074047	Störungsbezogene Orientierung über Theorien und Forschungsergebnisse zu ausgewählten klinischen Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 319c	*Bürger, N.*

Kommentar:
Es werden Grundlagen der Klinischen Psychologie vermittelt. Dazu gehören insbesondere die Klassifikation, Diagnostik, Epidemiologie und Ätiologie von psychischen Störungen. Wesentliche Aspekte der Klassifikation und störungsorientierten Diagnostik werden auf der Basis der Klassifikationssysteme DSM und ICD erarbeitet. Nach der Vermittlung störungsübergreifenden Wissens zu Epidemiologie und Ätiologie werden dann Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z.B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation) anhand ausgewählter Störungen vertieft. Darüber hinaus soll anhand der Störungsbilder auf die Erstellung von Bedingungsmodellen und auf einzelne therapeutische Interventionsmöglichkeiten besonders eingegangen werden.
Literatur:
Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie und Psychotherapie.* Heidelberg: Springer

Modul PSY14: Pädagogische Psychologie

074005	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Kommunikation BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	*Stadtler, M.*

Kommentar:
Es wird eine Einführung in ausgewählte Praxisbereiche und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie gegeben. Dabei werden beispielsweise die Praxisbereiche Beratung, Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, empirische Unterrichtsforschung und Mobbing vorgestellt.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul PSY15: Vertiefung I - Arbeits- und Organisationspsychologie

074058	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 34	*Binnewies, C.*

Kommentar:
Ziel des Seminars ist die Vertiefung grundlegender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Erwerb von berufsrelevanten Kompetenzen für das Berufsfeld der Arbeits- und Organisationspsychologie im Sinne von evidenzbasierter Praxis. Auf der Grundlage von relevanten Theorien und aktueller Forschungsergebnisse wird auf der einen Seite das Fachwissen erlernt und diskutiert. Zum anderen wird anhand von Übungen und Fallbeispielen die Anwendung in der Praxis veranschaulicht und eingeübt (Erwerb von Handlungskompetenzen). Zu den Inhalten des Seminars gehören zum Beispiel • Personalentwicklung & Training in Organisationen • Personalauswahl (Interview, Assessment Center) • Leistung & Leistungsbeurteilung • Diagnose und Gestaltung von Arbeitsbedingungen • Stress bei der Arbeit & Work-Life-Balance • Motivation und Motivationsmanagement • Teamarbeit • Führung

Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben

074060	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 55	*Thielsch, M.*

Kommentar:

Ziel des Vertiefungsseminars ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Im Zentrum steht die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen auf der Basis zentraler Erkenntnisse und Wirkprinzipien der Arbeits- & Organisationspsychologie ("evidence-based human resource management"). Aufbauend auf ausgewählten Forschungsergebnissen werden dabei grundlegende Diagnose- und Interventionstechniken vermittelt, geübt und kritisch diskutiert. Darüber hinaus werden erfahrungsbasiertes Lernen und Wissenstransfer durch konkrete Fallszenarien und praktische Übungen unterstützt. Zu den Inhalten des Seminars gehören u. a.: - Motive, Werte und die Bedeutung von Arbeit - Arbeits- und Anforderungsanalyse - Personalmarketing und Bewerber(vor)auswahl - Personalauswahl nach stabilen Eigenschaften - Interviewverfahren, Persönlichkeits- und Leistungstests - Simulation komplexen Verhaltens - Planung und Durchführung eines Assessment-Centers - Fairness im Umgang mit BewerberInnen und MitarbeiterInnen - Integration neuer MitarbeiterInnen: Onboarding - Motivation durch Ziele und Partizipation - Unterstützung von Selbstwirksamkeit - Leistungsabhängige Entlohnung - Führen durch Werte und Visionen - Teamarbeit: Motivation und Vertrauen in Teams Das Seminarkonzept verfolgt insgesamt mehrere Ziele: Anhand von sitzungsbezogenen Grundlagentexten wird spezifisches Wissen verfestigt und die Basis für vertiefende Diskussion geschaffen. Der Transfer zentraler Forschungsergebnisse in Anwendungssituationen wird praktisch geübt. Wichtige Verfahren und Erkenntnisse sammeln wir im Verlauf der Veranstaltung in einer gemeinsamen Toolbox. Mit kurzen aber prägnanten Präsentationskonzepten und mindestens einer Sitzung in Englisch werden Informationsvermittlung und wichtige zukünftige Praxisanforderungen trainiert. Insgesamt erlaubt der hohe Übungsanteil in diesem Seminar das Training wichtiger Skills, einen breiten Wissenstransfer und eröffnet Perspektiven, wie die geübten Kompetenzen für verschiedenste Berufsbereiche der Psychologie von Nutzen sein können.

Literatur:

Locke, E. E. (2009). Handbook of Principles of Organizational Behavior. John Wiley & Sons.

074059	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 216 a	*Brosch, E.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Vertiefung grundlegender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie. Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse werden Analyse- und Interventionstechniken der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt und kritisch diskutiert. Durch Anwendungsbeispiele und praktische Übungen werden die Seminarthemen veranschaulicht sowie praktische Handlungskompetenzen eingeübt. Zu den Inhalten des Seminars gehören:

- Personalentwicklung & Training
- Personalauswahl
- Leistung & Leistungsbeurteilung
- Arbeitsanalyse und -gestaltung
- Stress bei der Arbeit & Work-Life-Balance
- Motivation
- Teamarbeit

• Führung
Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben

074061	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 55	*Thielsch, M.*
Kommentar:		
Ziel des Vertiefungsseminars ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Im Zentrum steht die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen auf der Basis zentraler Erkenntnisse und Wirkprinzipien der Arbeits- & Organisationspsychologie ("evidence-based human resource management"). Aufbauend auf ausgewählten Forschungsergebnissen werden dabei grundlegende Diagnose- und Interventionstechniken vermittelt, geübt und kritisch diskutiert. Darüber hinaus werden erfahrungsbasiertes Lernen und Wissenstransfer durch konkrete Fallszenarien und praktische Übungen unterstützt. Zu den Inhalten des Seminars gehören u. a.: - Motive, Werte und die Bedeutung von Arbeit - Arbeits- und Anforderungsanalyse - Personalmarketing und Bewerber(vor)auswahl - Personalauswahl nach stabilen Eigenschaften - Interviewverfahren, Persönlichkeits- und Leistungstests - Simulation komplexen Verhaltens - Planung und Durchführung eines Assessment-Centers - Fairness im Umgang mit BewerberInnen und MitarbeiterInnen - Integration neuer MitarbeiterInnen: Onboarding - Motivation durch Ziele und Partizipation - Unterstützung von Selbstwirksamkeit - Leistungsabhängige Entlohnung - Führen durch Werte und Visionen - Teamarbeit: Motivation und Vertrauen in Teams Das Seminarkonzept verfolgt insgesamt mehrere Ziele: Anhand von sitzungsbezogenen Grundlagentexten wird spezifisches Wissen verfestigt und die Basis für vertiefende Diskussion geschaffen. Der Transfer zentraler Forschungsergebnisse in Anwendungssituationen wird praktisch geübt. Wichtige Verfahren und Erkenntnisse sammeln wir im Verlauf der Veranstaltung in einer gemeinsamen Toolbox. Mit kurzen aber prägnanten Präsentationskonzepten und mindestens einer Sitzung in Englisch werden Informationsvermittlung und wichtige zukünftige Praxisanforderungen trainiert. Insgesamt erlaubt der hohe Übungsanteil in diesem Seminar das Training wichtiger Skills, einen breiten Wissenstransfer und eröffnet Perspektiven, wie die geübten Kompetenzen für verschiedenste Berufsbereiche der Psychologie von Nutzen sein können.		
Literatur:		
Locke, E. E. (2009). Handbook of Principles of Organizational Behavior. John Wiley & Sons.		

Modul PSY16: Vertiefung I - Klinische Psychologie

074063	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von depressiven Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, FL/P/25b	*Schulte, J.*
Kommentar:		
In der Vertiefung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie, Behandlung und Prävention der Depression vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu Depressionen werden vorgestellt. Die behandelten Bedingungsmodelle und psychotherapeutischen Vorgehensweisen orientieren sich vorwiegend an kognitiv-verhaltenstherapeutischen Konzepten. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten der Exploration, Diagnostik und Problemanalyse sowie die Anwendung psychotherapeutischer Interventionen auch praktisch erarbeitet und trainiert werden.		
Literatur:		

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074062	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von posttraumatischen Belastungsstörungen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Fl 39 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/25b	*Voßbeck-Elsebusch, A.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu diesem Störungsbild werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt soll dabei auf angenommenen Wirkmechanismen und Varianten der evidenzbasierten Therapieformen liegen. Fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung, Problemanalyse und Diagnostik sowie ausgewählte Bausteine psychotherapeutischer Interventionen werden in supervidierten Kleingruppen auch praktisch erprobt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074064	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von Angst- und Zwangsstörungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/25b	*Voßbeck-Elsebusch, A.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung der Spezifischen Phobie, Sozialen Phobie, Panikstörung und Agoraphobie sowie der Zwangsstörung vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu Angststörungen und Zwangsstörungen werden vorgestellt. Fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung, Problemanalyse und Diagnostik sowie ausgewählte Bausteine psychotherapeutischer Interventionen werden in supervidierten Kleingruppen auch praktisch erprobt.

Modul PSY17: Vertiefung I - Pädagogische Psychologie

074065	Erwachsenenbildung: Gestaltung und Durchführung eines Trainings zur Arzt-Patientenkommunikation BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216 a	*Scharrer, L.*

Kommentar:

In vielen Berufen ist eine immer größere Spezialisierung notwendig. Die Fachleute (Experten) für ein Gebiet benötigen meist eine spezielle Fachsprache, zugleich müssen sie jedoch auch mit Laien kommunizieren. Dabei kommt es häufig zu erheblichen Problemen der Verständigung. Ein Beispiel dafür ist die Arzt- Patient Kommunikation. In der heutigen Wissensgesellschaft ist die Fähigkeit zur fachübergreifenden Kommunikation eine wichtige praktische Anforderung in vielen Berufen. Durch wissenschaftlich fundierte Trainingskonzepte, z.B. für die innerbetriebliche Personalentwicklung, trägt die Pädagogische Psychologie dazu bei, diese Anforderung erfolgreicher zu bewältigen. In dieser Vertiefung werden wir uns mit Experten-Laien-Kommunikation (bevorzugt im Kontext des Gesundheitsbereichs, d.h. der Arzt -Patient Kommunikation) beschäftigen. Die SeminarteilnehmerInnen erarbeiten sich ein modulares Trainingskonzept für angehende Ärzte. Sie werden dieses Training im Studienhospital des UKM (https://medicampus.uni-muenster.de/4046.html)

mit fortgeschrittenen Studierenden der Medizin durchführen. Wesentlicher Bestandteil der Vorbereitungen ist eine ausführliche Hospitation der Kleingruppen in dem Studienhospital, die Einübung in die Gestaltung und Durchführung von Trainings in der Erwachsenenbildung und die Auseinandersetzung mit subjektiven Krankheitsvorstellungen von Patienten. Die Erfahrungen, die die Gruppen bei der Durchführung der Trainingsmaßnahmen machen, werden im Seminar systematisch ausgewertet und zur Weiterentwicklung des Trainingskonzepts genutzt.

074066	Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter: Medienwirkung und Medienkompetenz BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 216b	*Schiller, E.*

Kommentar:

Das Thema Mediennutzung und Medienwirkung bei Kindern und Jugendlichen wird schon seit Jahren nicht nur wissenschaftlich erforscht, sondern besonders auch in der Öffentlichkeit heiß diskutiert. Dabei geht es beispielsweise um die Fragen: Macht TV dumm, dick und gewalttätig? Verursacht das Spielen von „Killerspielen“ Amokläufe in den Schulen? Und ist Cybermobbing für eine Selbstmordwelle unter Jugendlichen verantwortlich? Wie gehen Jugendliche mit Privatheit im Internet um und welche Konsequenzen können sich für sie ergeben? In diesem Seminar wird die wissenschaftliche Evidenz zu diesen und ähnlichen Themen kritisch und sachlich diskutiert. Dazu werden psychologische Theorien und empirische Studien zu jedem Themenbereich vorgestellt und verglichen. In einem weiteren Schritt werden Kleingruppen in Projektarbeit auf diesen Erkenntnissen basierend erste Ansätze zur Förderung von Medienkompetenz entwickeln. Diese eignen sich in der Regel zur Präventions- und/oder Interventionsarbeit gegen potentielle mediale Gefahren und können sich an Kinder und Jugendliche direkt, aber auch an ihre Eltern, Lehrer oder Pädagogen richten.

Literatur:

Porsch, T., & Pieschl, S. (Hrsg.) (2014). Neue Medien und deren Schatten. *Mediennutzung, Medienwirkung und Medienkompetenz.* Göttingen: Hogrefe.

074067	Förderung positiven Sozialverhaltens und Gewaltprävention BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Schiller, E.*

Kommentar:

Gewalt bei Kindern und Jugendlichen findet sowohl in der wissenschaftlichen Forschung, als auch in der psychologischen Praxis reichlich Beachtung. Themen wie Mobbing in der Schule oder aggressives Verhalten gegenüber pädagogischen Fachkräften und Gleichaltrigen, geben Anlass zur Frage nach Möglichkeiten der Förderung positiven Sozialverhaltens und der Prävention von Verhaltensproblemen. Bildungsinstitutionen wie Schulen und Kindertagesstätten bieten Kindern und Jugendlichen nicht nur vielfältige Möglichkeiten zum Erwerb positiven Sozialverhaltens in der Interaktion mit anderen, sondern stellen auch einen Kontext dar, gezielt Förder- und Präventionsmaßnahmen zu implementieren. In diesem Projektseminar werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Befunde zur Entwicklung positiven Sozialverhaltens und aggressiven Verhaltens erarbeitet und kritisch diskutiert. In einem weiteren Schritt werden Kleingruppen in Projektarbeit, auf diesen Erkenntnissen basierend, Ansätze zur Förderung und Prävention entwickeln und praktisch erproben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung sozialer und moralischer Kompetenzen.

Literatur:

Becker, G. (2008). *Soziale, moralische und demokratische Kompetenzen fördern. Ein Überblick über schulische Förderkonzepte.* Weinheim: Beltz

Modul PSY18: Vertiefung II - Arbeits- und Organisationspsychologie

074058	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 34	*Binnewies, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Vertiefung grundlegender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Erwerb von berufsrelevanten Kompetenzen für das Berufsfeld der Arbeits- und Organisationspsychologie im Sinne von evidenzbasierter Praxis. Auf der Grundlage von relevanten Theorien und aktueller Forschungsergebnisse wird auf der einen Seite das Fachwissen erlernt und diskutiert. Zum anderen wird anhand von Übungen und Fallbeispielen die Anwendung in der Praxis veranschaulicht und eingeübt (Erwerb von Handlungskompetenzen). Zu den Inhalten des Seminars gehören zum Beispiel

- Personalentwicklung & Training in Organisationen
- Personalauswahl (Interview, Assessment Center)
- Leistung & Leistungsbeurteilung
- Diagnose und Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- Stress bei der Arbeit & Work-Life-Balance
- Motivation und Motivationsmanagement
- Teamarbeit
- Führung

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

074060	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 55	*Thielsch, M.*

Kommentar:

Ziel des Vertiefungsseminars ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Im Zentrum steht die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen auf der Basis zentraler Erkenntnisse und Wirkprinzipien der Arbeits- & Organisationspsychologie ("evidence-based human resource management"). Aufbauend auf ausgewählten Forschungsergebnissen werden dabei grundlegende Diagnose- und Interventionstechniken vermittelt, geübt und kritisch diskutiert. Darüber hinaus werden erfahrungsbasiertes Lernen und Wissenstransfer durch konkrete Fallszenarien und praktische Übungen unterstützt. Zu den Inhalten des Seminars gehören u. a.: - Motive, Werte und die Bedeutung von Arbeit - Arbeits- und Anforderungsanalyse - Personalmarketing und Bewerber(vor)auswahl - Personalauswahl nach stabilen Eigenschaften - Interviewverfahren, Persönlichkeits- und Leistungstests - Simulation komplexen Verhaltens - Planung und Durchführung eines Assessment-Centers - Fairness im Umgang mit BewerberInnen und MitarbeiterInnen - Integration neuer MitarbeiterInnen: Onboarding - Motivation durch Ziele und Partizipation - Unterstützung von Selbstwirksamkeit - Leistungsabhängige Entlohnung - Führen durch Werte und Visionen - Teamarbeit: Motivation und Vertrauen in Teams Das Seminarkonzept verfolgt insgesamt mehrere Ziele: Anhand von sitzungsbezogenen Grundlagentexten wird spezifisches Wissen verfestigt und die Basis für vertiefende Diskussion geschaffen. Der Transfer zentraler Forschungsergebnisse in Anwendungssituationen wird praktisch geübt. Wichtige Verfahren und Erkenntnisse sammeln wir im Verlauf der Veranstaltung in einer gemeinsamen Toolbox. Mit kurzen aber prägnanten Präsentationskonzepten und mindestens einer Sitzung in Englisch werden Informationsvermittlung und wichtige zukünftige Praxisanforderungen trainiert. Insgesamt erlaubt der hohe Übungsanteil in diesem Seminar das Training wichtiger Skills, einen breiten Wissenstransfer und eröffnet Perspektiven, wie die geübten Kompetenzen für verschiedenste Berufsbereiche der Psychologie von Nutzen sein können.

Literatur:

Locke, E. E. (2009). Handbook of Principles of Organizational Behavior. John Wiley & Sons.

074059	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 216 a	*Brosch, E.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Vertiefung grundlegender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie. Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse werden Analyse- und Interventionstechniken der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt und kritisch diskutiert. Durch Anwendungsbeispiele und praktische Übungen werden die Seminarthemen veranschaulicht sowie praktische Handlungskompetenzen eingeübt. Zu den Inhalten des Seminars gehören:

- Personalentwicklung & Training
- Personalauswahl
- Leistung & Leistungsbeurteilung
- Arbeitsanalyse und -gestaltung
- Stress bei der Arbeit & Work-Life-Balance
- Motivation
- Teamarbeit
- Führung

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

074061	Kompetenzen für Arbeits- und OrganisationspsychologInnen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 55	*Thielsch, M.*

Kommentar:

Ziel des Vertiefungsseminars ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Im Zentrum steht die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen auf der Basis zentraler Erkenntnisse und Wirkprinzipien der Arbeits- & Organisationspsychologie ("evidence-based human resource management"). Aufbauend auf ausgewählten Forschungsergebnissen werden dabei grundlegende Diagnose- und Interventionstechniken vermittelt, geübt und kritisch diskutiert. Darüber hinaus werden erfahrungsbasiertes Lernen und Wissenstransfer durch konkrete Fallszenarien und praktische Übungen unterstützt. Zu den Inhalten des Seminars gehören u. a.: - Motive, Werte und die Bedeutung von Arbeit - Arbeits- und Anforderungsanalyse - Personalmarketing und Bewerber(vor)auswahl - Personalauswahl nach stabilen Eigenschaften - Interviewverfahren, Persönlichkeits- und Leistungstests - Simulation komplexen Verhaltens - Planung und Durchführung eines Assessment-Centers - Fairness im Umgang mit BewerberInnen und MitarbeiterInnen - Integration neuer MitarbeiterInnen: Onboarding - Motivation durch Ziele und Partizipation - Unterstützung von Selbstwirksamkeit - Leistungsabhängige Entlohnung - Führen durch Werte und Visionen - Teamarbeit: Motivation und Vertrauen in Teams Das Seminarkonzept verfolgt insgesamt mehrere Ziele: Anhand von sitzungsbezogenen Grundlagentexten wird spezifisches Wissen verfestigt und die Basis für vertiefende Diskussion geschaffen. Der Transfer zentraler Forschungsergebnisse in Anwendungssituationen wird praktisch geübt. Wichtige Verfahren und Erkenntnisse sammeln wir im Verlauf der Veranstaltung in einer gemeinsamen Toolbox. Mit kurzen aber prägnanten Präsentationskonzepten und mindestens einer Sitzung in Englisch werden Informationsvermittlung und wichtige zukünftige Praxisanforderungen trainiert. Insgesamt erlaubt der hohe Übungsanteil in diesem Seminar das Training wichtiger Skills, einen breiten Wissenstransfer und eröffnet Perspektiven, wie die geübten Kompetenzen für verschiedenste Berufsbereiche der Psychologie von Nutzen sein können.

Literatur:
Locke, E. E. (2009). Handbook of Principles of Organizational Behavior. John Wiley & Sons.

Modul PSY19: Vertiefung II - Klinische Psychologie

074063	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von depressiven Störungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, FL/P/25b	*Schulte, J.*

Kommentar:
In der Vertiefung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie, Behandlung und Prävention der Depression vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu Depressionen werden vorgestellt. Die behandelten Bedingungsmodelle und psychotherapeutischen Vorgehensweisen orientieren sich vorwiegend an kognitiv-verhaltenstherapeutischen Konzepten. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten der Exploration, Diagnostik und Problemanalyse sowie die Anwendung psychotherapeutischer Interventionen auch praktisch erarbeitet und trainiert werden.
Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074062	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von posttraumatischen Belastungsstörungen BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Fl 39 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/25b	*Voßbeck-Elsebusch, A.*

Kommentar:
In der Veranstaltung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu diesem Störungsbild werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt soll dabei auf angenommenen Wirkmechanismen und Varianten der evidenzbasierten Therapieformen liegen. Fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung, Problemanalyse und Diagnostik sowie ausgewählte Bausteine psychotherapeutischer Interventionen werden in supervidierten Kleingruppen auch praktisch erprobt.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074064	Klinisch-psychologische Basiskompetenzen am Beispiel von Angst- und Zwangsstörungen BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/25b	*Voßbeck-Elsebusch, A.*

Kommentar:
In der Veranstaltung sollen sowohl klinisch-psychologische Basiskompetenzen als auch störungsspezifische Grundlagenkenntnisse zu Symptomatik, Epidemiologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung der Spezifischen Phobie, Sozialen Phobie, Panikstörung und Agoraphobie sowie der Zwangsstörung vermittelt werden. Relevante Ergebnisse der experimentalpsychologischen Forschung und Therapieforschung zu Angststörungen und Zwangsstörungen werden vorgestellt. Fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung, Problemanalyse und Diagnostik sowie ausgewählte Bausteine

psychotherapeutischer Interventionen werden in supervidierten Kleingruppen auch praktisch erprobt.

Modul PSY20: Vertiefung II - Pädagogische Psychologie

074065	Erwachsenenbildung: Gestaltung und Durchführung eines Trainings zur Arzt-Patientenkommunikation BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216 a	*Scharrer, L.*

Kommentar:

In vielen Berufen ist eine immer größere Spezialisierung notwendig. Die Fachleute (Experten) für ein Gebiet benötigen meist eine spezielle Fachsprache, zugleich müssen sie jedoch auch mit Laien kommunizieren. Dabei kommt es häufig zu erheblichen Problemen der Verständigung. Ein Beispiel dafür ist die Arzt- Patient Kommunikation. In der heutigen Wissensgesellschaft ist die Fähigkeit zur fachübergreifenden Kommunikation eine wichtige praktische Anforderung in vielen Berufen. Durch wissenschaftlich fundierte Trainingskonzepte, z.B. für die innerbetriebliche Personalentwicklung, trägt die Pädagogische Psychologie dazu bei, diese Anforderung erfolgreicher zu bewältigen. In dieser Vertiefung werden wir uns mit Experten-Laien-Kommunikation (bevorzugt im Kontext des Gesundheitsbereichs, d.h. der Arzt -Patient Kommunikation) beschäftigen. Die SeminarteilnehmerInnen erarbeiten sich ein modulares Trainingskonzept für angehende Ärzte. Sie werden dieses Training im Studienhospital des UKM (https://medicampus.uni-muenster.de/4046.html) mit fortgeschrittenen Studierenden der Medizin durchführen. Wesentlicher Bestandteil der Vorbereitungen ist eine ausführliche Hospitation der Kleingruppen in dem Studienhospital, die Einübung in die Gestaltung und Durchführung von Trainings in der Erwachsenenbildung und die Auseinandersetzung mit subjektiven Krankheitsvorstellungen von Patienten. Die Erfahrungen, die die Gruppen bei der Durchführung der Trainingsmaßnahmen machen, werden im Seminar systematisch ausgewertet und zur Weiterentwicklung des Trainingskonzepts genutzt.

074066	Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter: Medienwirkung und Medienkompetenz BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 216b	*Schiller, E.*

Kommentar:

Das Thema Mediennutzung und Medienwirkung bei Kindern und Jugendlichen wird schon seit Jahren nicht nur wissenschaftlich erforscht, sondern besonders auch in der Öffentlichkeit heiß diskutiert. Dabei geht es beispielsweise um die Fragen: Macht TV dumm, dick und gewalttätig? Verursacht das Spielen von „Killerspielen“ Amokläufe in den Schulen? Und ist Cybermobbing für eine Selbstmordwelle unter Jugendlichen verantwortlich? Wie gehen Jugendliche mit Privatheit im Internet um und welche Konsequenzen können sich für sie ergeben? In diesem Seminar wird die wissenschaftliche Evidenz zu diesen und ähnlichen Themen kritisch und sachlich diskutiert. Dazu werden psychologische Theorien und empirische Studien zu jedem Themenbereich vorgestellt und verglichen. In einem weiteren Schritt werden Kleingruppen in Projektarbeit auf diesen Erkenntnissen basierend erste Ansätze zur Förderung von Medienkompetenz entwickeln. Diese eignen sich in der Regel zur Präventions- und/oder Interventionsarbeit gegen potentielle mediale Gefahren und können sich an Kinder und Jugendliche direkt, aber auch an ihre Eltern, Lehrer oder Pädagogen richten.

Literatur:

Porsch, T., & Pieschl, S. (Hrsg.) (2014). Neue Medien und deren Schatten. *Mediennutzung, Medienwirkung und Medienkompetenz.* Göttingen: Hogrefe.

074067	Förderung positiven Sozialverhaltens und Gewaltprävention BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 216b	*Schiller, E.*

Kommentar:
Gewalt bei Kindern und Jugendlichen findet sowohl in der wissenschaftlichen Forschung, als auch in der psychologischen Praxis reichlich Beachtung. Themen wie Mobbing in der Schule oder aggressives Verhalten gegenüber pädagogischen Fachkräften und Gleichaltrigen, geben Anlass zur Frage nach Möglichkeiten der Förderung positiven Sozialverhaltens und der Prävention von Verhaltensproblemen. Bildungsinstitutionen wie Schulen und Kindertagesstätten bieten Kindern und Jugendlichen nicht nur vielfältige Möglichkeiten zum Erwerb positiven Sozialverhaltens in der Interaktion mit anderen, sondern stellen auch einen Kontext dar, gezielt Förder- und Präventionsmaßnahmen zu implementieren. In diesem Projektseminar werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Befunde zur Entwicklung positiven Sozialverhaltens und aggressiven Verhaltens erarbeitet und kritisch diskutiert. In einem weiteren Schritt werden Kleingruppen in Projektarbeit, auf diesen Erkenntnissen basierend, Ansätze zur Förderung und Prävention entwickeln und praktisch erproben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung sozialer und moralischer Kompetenzen.
Literatur:
Becker, G. (2008). *Soziale, moralische und demokratische Kompetenzen fördern. Ein Überblick über schulische Förderkonzepte.* Weinheim: Beltz

Modul PSY21: Nicht-Psychologisches Wahlpflichtfach

064344	Vorlesung: Journalismusforschung BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA BM; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, F2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 12-12, F2 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, S 10	*Blöbaum, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.		

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*
Kommentar:		
Beginn 11.04.2016		

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82	*Klämbt, C.*

	Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	

064352	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Röser, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick zum Feld der Rezeptions- und Publikumsforschung. Sie beschäftigt sich somit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Medien. Im ersten Abschnitt werden verschiedene Paradigmen und theoretische Zugänge der Rezeptionsforschung vorgestellt. Das Feld der Medienrezeption wird systematisiert in die drei Teilbereiche „Mediennutzung, Medienaneignung, Medienwirkung“. Anschließend werden diese drei Teilbereiche nacheinander in jeweils mehreren Sitzungen anhand von (klassischen) Beispielstudien vertieft. Ergänzend widmet sich eine Sitzung der angewandten, kommerziellen Rezeptions- und Mediaforschung, wozu ein Gastreferent oder eine Gastreferentin eingeladen wird. Konkrete Sitzungsthemen sind u.a.: Modelle und Paradigmen der Rezeptionsforschung vom Wirkungsmodell bis zum Encoding-Decoding-Modell der Cultural Studies, Rezeption im Kontext von Kultur und Gesellschaft, wichtige Mediennutzungsstudien wie die ARD/ZDF-Onlinestudien oder die Langzeitstudie Massenkommunikation, Medienzuwendung als soziales Handeln, Medienaneignung in den Cultural Studies, Aneignung und Wirkung von Medientechnologien; Medienwirkungsansätze wie Persuasion, Kultivierung, Thematisierung, Wissenskluft und Digital Divide. Die Vorlesung zielt darauf, unterschiedliche Ziele, Paradigmen und theoretische Einbettungen von Rezeptionsforschung zu verstehen und Studien entsprechend zuordnen und reflektieren zu können.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Es wird ein Reader mit Basistexten elektronisch zur Verfügung gestellt.

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

034040	Kriminologie und strafrechtliche Praxis MA 88; BS 82; 08; BS 82 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Boers, K.*

034104	Forensische Psychiatrie MA 88; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, JUR 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 2	*Seifert, D.*

059896	Psychiatrische Klinik BS 82; BS 82	*Domschke, K.*

	wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi	

059900	Hauptvorlesung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie BS 82; BS 82 siehe Stundenplan, - , Blockterm.	*Heuft, G.*

064944	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.2	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Ein forschungsmethodischer Schwerpunkt ist nicht möglich, ein Schulformbezug (jede Schulform) ist möglich.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (2-Fach BA LABG 2009)
- B4 (BA BK LABG 2009)

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

---

114002	Physik für Humanmediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Arlinghaus, H.*

Kommentar:

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik.

Literatur:

U. Harten, Physik für Mediziner, Springer Verlag, 12 Aufl., 2007
W. Hellenthal, Physik für Mediziner und Biologen, 8. Aufl., Wiss. Verlagsges. Stgt., 2007
H.A. Stuart, G. Klages, Kurzes Lehrbuch der Physik, Springer Verlag, 17. Aufl., 2002
H. Stroppe, Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig, 11. Aufl., 1999
A. Trautwein, U. Kreibig, J. Hüttermann, Physik für Mediziner, Biologen, Pharmazeuten, 6. Aufl., 2004
U. Haas, Physik für Pharmazeuten und Mediziner, 6. Aufl., 2002
D. Halliday, R. Resnich, J. Walker, Physik Bachelor Edition, Wiley-VCH, 2007

Ausführliches Werk:
P.A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag, 2. deutsche Aufl., 2004

065026	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 109.6	*Janßen, I.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und -praxis.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:
- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

064310	Einführung in die Kommunikationswissenschaft II BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, F2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Woelke, J.*

Kommentar:

Dieses Modul ergänzt die Lehr- und Lerninhalte des Moduls 1 und erweitert die Einführung in die Kommunikationswissenschaft um die Grundzüge des Mediensystems mit den Schwerpunkten Medienpolitik, -recht, -ökonomie und Medienorganisationen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder im Bereich der öffentlichen Kommunikation (u.a. Journalismus, Public Relations/Kommunikationsmanagement, Werbung und Medienforschung). In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium werden die Lerninhalte wiederholt und vertieft. Leistungsnachweis: Klausur

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen

strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:
- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

065305	Vorlesung: Struktur und Organisation der Erwachsenenbildung/Weiterbildung BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.3	*Öztürk, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die institutionellen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB). Besonders im Fokus stehen dabei die Träger und Institutionen der EB/WB in Deutschland sowie gesetzliche Regelungen auf EU-, Bundes-und Landesebene.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B8, EW B8a (1-Fach BA EW)

Module Master:
- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:
Bilger, F./Seidel, S. (2011): Anbieter auf dem Markt der Weiterbildung. In: Rosenbladt, B. v./Bilger, F. (Hg.): Weiterbildungsbeteiligung 2011. Trends und Analysen auf Basis des deutschen AES. Bielefeld, S. 109-122.
Dohmen, D. (2014): Deutschlands Weiterbildungsfinanzierung im internationalen Vergleich. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 135-152.
Dollhausen, D./Gerhard, A. (2014): Einrichtungen. In: DIE, Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld, S. 25-42.
Grotlüschen, A. et al (2011): Rechtliche Grundlagen der Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Auf., S. 347-366.
Hummelsheim, S. (2010): Finanzierung der Weiterbildung in Deutschland. Studientexte für Erwachsenenbildung des DIE. Bielfeld.Nuissl, E. (2011): Ordnungsgrundsätze der Erwachsenenbildung in Deutschland. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 329-346.
Tippelt, R. (2011): Institutionenforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl., S. 453-472.

065327	Soziale Arbeit mit Flüchtlingen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-18, S 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18, F1	*Sawatzki, M.*

	Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, GC 313 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	

Kommentar:

Die Flüchtlingsfrage stellt eine enorme gesellschaftliche Herausforderung dar, die auch in der Sozialen Arbeit zu zahlreichen Handlungsanforderungen führt. In den Beiträgen der Vorlesung werden Ursachen der Flüchtlingsströme analysiert, wird zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen differenziert, werden erste empirische Projekte vorgestellt und veränderte rechtliche Grundlagen dargestellt. Es geht des Weiteren um sozialpädagogische Ansätze der Flüchtlingsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, die Begleitung und Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements. Schließlich werden Ansprüche an eine veränderte Fachlichkeit begründet und Notwendigkeit der Entwicklung langfristiger Integrationsperspektiven thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B9/ EW B9a/ EW B9b/ EW B12 / EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:
- SP1/SP2/SP3 (MA of Arts EW)

034165	Strafvollzug und Sanktionen BS 82; 08; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 1	*Boers, K.*

065139	Vorlesung: Klassiker der Pädagogik BS 82; BS 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; ; BA LF; BA 82; BA B2; LS wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SCH 109.6	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung sollen aus historisch systematischer Perspektive bedeutsame Stationen pädagogischen Denkens freigelegt werden. Autoren wie Montaigne, Rousseau und Kant kommen zu Wort und werden in ihrer Bedeutung für eine zeitgemäße Pädagogik dargestellt. Der Vorlesung ist ein Tutorium angeschlossen, dessen Besuch die aktive Teilnahme bestätigt und Voraussetzung für eine Studienleistung ist. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)

Modul PSY23: Abschlussmodul Bachelorarbeit/Kolloquium

074165	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 34	*Holling, H.*

Kommentar:

In diesem Forschungskolloquium werden aktuelle Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Drittmittelprojekte vorgestellt und diskutiert.

074172	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.		
Bemerkung:		
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

074170	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Lappe, M.*
Kommentar:		
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Diplomarbeiten aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit vorgestellt und diskutiert.		

074155	Forschungskolloquium Arbeitspsychologie BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 34	*Binnewies, C.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung werden aktuelle Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Promotion) im Bereich der Arbeitspsychologie besprochen. Es werden sowohl die Konzeption von Untersuchungen sowie Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren werden in der Veranstaltung allgemeine Aufgaben im Rahmen der Abschlussarbeit (Entwickeln des Theorieteils, Planung der Erhebungsmethode, Akquise von Untersuchungsteilnehmern, Datenauswertung und –interpretation) thematisiert und in Bezug auf die eigene Abschlussarbeit diskutiert. Die Teilnahme wird allen Studierenden empfohlen, die ihre Abschlussarbeit in der Arbeitspsychologie schreiben oder in naher Zukunft planen eine Abschlussarbeit zu beginnen.		

074169	Forschungskolloquium BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17b	*Kebeck, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion einzelner Forschungs- und Qualifikationsarbeiten.		
Bemerkung:		
Vorherige Anmeldung beim Veranstalter ist erwünscht.		

074162	Forschungskolloquium Sozialpsychologie: Social snack MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 216b	*Echterhoff, G.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit vorgestellt und diskutiert. An 2-3 Terminen im Semester laden wir externe KollegInnen ein, die ihre aktuelle Forschung vorstellen. Interessierte können sich beim Sekretariat Echterhoff auf den Mailverteiler setzen lassen, um über das Programm informiert zu werden.

074161	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17a	*Dutke, S.*

Kommentar:
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.
Bemerkung:
Vorherige persönliche Anmeldung erforderlich.

074166	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Holodynski, M.*

Kommentar:
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.
Bemerkung:
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.

074154	Forschungskolloquium Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 15-16, FL/P/17a Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 15-16, FL/P/17a wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo, Fl 216b wöchentlich, 11.04.2016 - 01.05.2016, Mo, FL/P/17a	*Back, M.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme wird allen Studierenden empfohlen, die ihre Abschlussarbeit in der Psychologischen Diagnostik oder Persönlichkeitspsychologie schreiben oder in naher Zukunft planen eine Abschlussarbeit zu beginnen.
Bemerkung:
Die aktuellen Termine und Themen werden auf der Homepage der Arbeitseinheit bekanntgegeben: http://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEBack/teaching/kolloquium.html

074158	Kolloquium Pädagogische Psychologie für Masterstudierende,	*Bromme-*

	BScStudierende und Doktoranden MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 10	*Koch, R.*

Kommentar:

Es werden laufende Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekte vorgestellt. In der ersten Sitzung wird die Themenliste vereinbart. Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende, die sich ggf. für eine Bachelor-,- Master- oder Dissertation in der AE Bromme interessieren.

Bemerkung:

Welche Themen wurden im Rahmen von Diplomarbeitenn, BSc- und MSc Arbeiten in der AE Bromme bislang bearbeitet? Siehe: http://wwwpsy.uni-muenster.de/Psychologie.inst3/AEbromme/lehre/lehre.html Zu welchen Themen wird in der AE Bromme derzeit geforscht? Siehe: http://wwwpsy.uni-muenster.de/Psychologie.inst3/AEbromme/forschung/forschung.html

---

074157	Besprechung von Dissertationen und anderen Abschlussarbeiten: Grounded Theory MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, FL/P/25b Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-18, FL/P/17a n. V., - , -	*Breuer, F.*

Kommentar:

Es werden laufende Forschungsarbeiten besprochen, die mit qualitativ-sozialwissenschaftlichen Methoden operieren.

Bemerkung:

Teilnahmemöglichkeit nach persönlicher Absprache.

Literatur:

Breuer, Franz (unter Mitarbeit von Barbara Dieris und Antje Lettau): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS-Verlag 2009.

074159	Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/17b	*Buhlmann, U.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, und Masterarbeiten aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074164	Forschungskolloquium OWMs BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 55	*Hertel, G.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074167	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Jucks, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	

Kommentar:

Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit der Lehrveranstaltungsleiterin geschrieben wird.

Bemerkung:

Vorherige persönliche Anmeldung bei der Dozentin erforderlich. Das Kolloqium findet in Raum **Fl 151** statt.

074168	Forschungskolloquium Entwicklungspsychologie BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 10	*Kärtner, J.*

Kommentar:

Laufende Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung:

Der Terminplan wird zu Semesterbeginn erarbeitet und auf der Homepage der AE Entwicklungspsychologie zu finden sein.
Auch für interessierte Zuhörer frei.

074171	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aus aktuellen Forschungspraktika, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit (kognitive Neurowissenschaft, biologische Psychologie) vorgestellt und diskutiert. Auch Fragen und Probleme der Datenanalyse sowie der formalen und inhaltlichen Gestaltung von Qualifikationsarbeiten werden bei Bedarf behandelt.

Bemerkung:

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Es können auch Studierende teilnehmen, die sich nur über Abschlussarbeiten desselben Themenbereichs informieren wollen.
Ein Plan der Themen/Termine wird zu Beginn des Semesters erstellt und wird dann über die Homepage der AE Schubotz abrufbar sein. Die Veranstaltung findet in R. **Fl 310d** statt.

074156	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Bölte, J.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074160	Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 319c	*Busch, N.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte, Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten aus der Allgemeinen Psychologie vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stehen weniger die fertigen Ergebnisse im Vordergrund, sondern vor allem der Prozess, wie wir zu den Ergebnissen kommen. Dazu gehört je nach Bedarf und Stadium der Arbeit:

- Was ist meine Forschungsfrage? Was weiß man schon und was müssen wir noch herausfinden?
- Wie finden wir es heraus? Welches Experiment mache ich und wie wird damit welche Hypothese getestet.
- Die Daten sind gemessen; was jetzt?
- Die Ergebnisse sind da; was bedeuten sie und wie werden sie präsentiert?

Bei Interesse können auch Studierende teilnehmen, die sich unverbindlich über Abschlussarbeiten unseres Themenbereichs informieren wollen.

Innovative Veranstaltungen

	Verhaltensmedizinische Problemfelder in der HNO - Tinnitus und Hörstörungen Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20	*Gerhards, F.*

Kommentar:

In der Veranstaltung wird ein Überblick über psychologische Aspekte bei Tinnitus aurium sowie Hörstörungen gegeben, ebenso eine breite Übersicht über unterschiedliche Ansätze der psychologischen Behandlung von Patienten mit entsprechenden Störungen. Es werden praktische Übungen zu einzelnen Behandlungselementen durchgeführt.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt; der **erste Block** findet am 05.06.2015 (16.00-20.00 Uhr) und am 06.06.2015 (9.00-17.00 Uhr) statt (weitere Termine nach Absprache am 06.06.2015). **Anfragen** sind per Email an den Veranstaltungsleiter unter gerhards@uni-trier.de möglich. Eine Anmeldung der Teilnahme beim Veranstaltungsleiter ist erforderlich (bis spätestens 15.05.2015 via Email an gerhards@uni-trier.de); die rechtzeitige **Anmeldung ist unbedingte Voraussetzung** für die Veranstaltungsteilnahme.

Literatur:

Empfohlene Basislektüre:

- Archonti, C., DAmelio, R. u. Delb, W. (2002). Tinnitus: Ein Manual zur Retraining-Therapie. Göttingen: Hogrefe
- Biesinger, E. (2002, 3. Aufl.). Die Behandlung von Ohrgeräuschen. Stuttgart: Trias
- Gerhards, F. (2002). Tinnitus. In R. Schwarzer, M. Jerusalem & H. Weber. (Hrsg.), Gesundheitspsychologie von A-Z. Göttingen: Hogrefe, S. 601-604
- Gerhards, F. (2003). Chronischer Tinnitus. In M. Jerusalem & H. Weber (Hrsg.), Psychologische Gesundheitsförderung - Diagnostik und Prävention. Göttingen: Hogrefe, S. 621-633
- Goebel, G. (2003). Tinnitus und Hyperakusis. Reihe Forschritte der Klinischen Psychologie, Band 20. Göttingen: Hogrefe
- Goebel., G. (Hrsg) (2001, 2. Aufl.). Ohrgeräusche. Psychosomatische Aspekte des komplexen chronischen Tinnitus. München: Urban u. Vogel
- Kröner-Herwig, B. (Hrsg.). Psychologische Behandlung des chronischen Tinnitus. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1997
- Kröner-Herwig, B., Jäger, B. & Goebel, G. (2010). Tinnitus - Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Behandlungsmanual. Weinheim: Beltz/PVU
- Tönnies, S. u. Dickerhof, K. (Hrsg.). Schwerhörigkeit, Tinnitus, Schwindel. Heidelberg: Asanger, 2003

074153	Benutzer-Qualität, Sicherheit persönlicher Daten und Akzeptanz von Informations-Diensten im Internet n. V., - , -	*Bösser, T.*
Kommentar:		
Der Erfolg und die Benutzerakzeptanz von WWW-basierten Diensten hängt entscheidend davon ab, dass die Funktionalität erlernt und genutzt, von den Kunden und Benutzern akzeptiert, und in wirtschaftlichen Nutzen und Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt werden kann. Bei „Social Computing“ Anwendungen, wie kooperativem Wissensmanagement, ist Benutzerakzeptanz für den Erfolg entscheidend, da nur eine ausreichend grosse Benutzerbasis Nutzen bringt. Neben bekannten Qualitätsfaktoren spielen Vertrauen und die Bereitschaft, persönliche Information zur Verfügung zu stellen, eine Rolle. Der Komfort für den Benutzer setzt zunehmend die Preisgabe persönlicher Daten voraus. In der Blockveranstaltung wird eine Übersicht über die Methoden zur Messung der Benutzer-Qualität und der Informationsqualität gegeben. Methoden der Benutzerforschung, die für Anwendungen im WWW und in grossen Organisationen geeignet sind, werden erläutert. Literaturangaben und Hinweise zu e-Learning Quellen werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Bei gegebenem Interesse können Untersuchung zur Akzeptanz von Social Computing Anwendungen mit dem Schwerpunkt Konflikt von Bedienkomfort und Sicherheit von persönlichen Daten unter Beteiligung von Studenten als Testpersonen durchgeführt werden.		
Bemerkung:		
Kontakt (Voranmeldung erbeten): Sem15@Bosser.Net		
Literatur:		
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		

074173	Forschungskolloquium Psychologie wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 40 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 216 a	

074174	Forschungskolloquium des Instituts für Psychologie in Bildung und Erziehung wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Es werden laufende oder geplante Forschungsprojekte, insbesondere Dissertationsprojekte diskutiert		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

M. Sc. Psychologie

Gemeinsame Veranstaltungen

Modul A: Psychologische Diagnostik

074068	Gutachtenerstellung MS 88 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 12-16	*Dirksmeier, C.*

	Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 12-16 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	

Kommentar:

In der Veranstaltung werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Erstellung psychologischer (Sach-)verständigengutachten anhand ausgewählter Fallbeispiele vermittelt.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt

074069	Gutachtenerstellung MS 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-16 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 12-16 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 12-16 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Dirksmeier, C.*

Kommentar:

In der Veranstaltung werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Erstellung psychologischer (Sach-)verständigengutachten anhand ausgewählter Fallbeispiele vermittelt.

074070	Test- und Fragebogenkonstruktion MS 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 18-20, Fl 40 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, Fl 40 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, Fl 40 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, Fl 40	*Geukes, K.*

Kommentar:

Einen qualitativ hochwertigen Fragebogen oder Test konstruieren zu können wird von jedem Psychologen erwartet. In der Praxis werden dabei insbesondere Fragebögen oft ad hoc entwickelt - bereits hierbei lassen sich oft durch Anwendung einfacher Grundregeln die Instrumente deutlich verbessern. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt und vor allem praktisch geübt werden. Ausgehend von den Regeln der Frage- und Itemformulierung sollen die Teilnehmer/innen in Kleingruppen ein eigenes Instrument entwickeln oder optional ein Vorhandenes verbessern. Welches Thema diese Test- und Fragebogeninstrumente behandeln ist dabei der Wahl der Teilnehmer/innen überlassen. Ziel ist mit selbst erstellten Items die Schritte der Test- und Fragebogenkonstruktion anwendungsnah zu durchlaufen und mit eigenen Daten zu erleben. Hierbei ist auch denkbar in Hinblick auf die eigene Masterarbeit Instrumente einmal auszuprobieren oder zu erproben. Vorrangiges Ziel der Veranstaltung bleibt aber praktische Fertigkeiten für die zukünftige berufliche Tätigkeit zu erlangen.

Bemerkung:

Es finden drei Plenumssitzungen statt, an denen alle TeilnehmerInnen in den Seminaren zur Test- und Fragebogenkonstruktion teilnehmen. Die verbleibende Seminarzeit wird in kleinen Gruppen gearbeitet.

074071	Test- und Fragebogenkonstruktion MS 88	*Geukes, K.*

	Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14	

Kommentar:

Einen qualitativ hochwertigen Fragebogen oder Test konstruieren zu können wird von jedem Psychologen erwartet. In der Praxis werden dabei insbesondere Fragebögen oft ad hoc entwickelt - bereits hierbei lassen sich oft durch Anwendung einfacher Grundregeln die Instrumente deutlich verbessern. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt und vor allem praktisch geübt werden. Ausgehend von den Regeln der Frage- und Itemformulierung sollen die Teilnehmer/innen in Kleingruppen ein eigenes Instrument entwickeln oder optional ein Vorhandenes verbessern. Welches Thema diese Test- und Fragebogeninstrumente behandeln ist dabei der Wahl der Teilnehmer/innen überlassen. Ziel ist mit selbst erstellten Items die Schritte der Test- und Fragebogenkonstruktion anwendungsnah zu durchlaufen und mit eigenen Daten zu erleben. Hierbei ist auch denkbar in Hinblick auf die eigene Masterarbeit Instrumente einmal auszuprobieren oder zu erproben. Vorrangiges Ziel der Veranstaltung bleibt aber praktische Fertigkeiten für die zukünftige berufliche Tätigkeit zu erlangen.

Bemerkung:

Es finden drei Plenumssitzungen statt, an denen alle TeilnehmerInnen in den Seminaren zur Test- und Fragebogenkonstruktion teilnehmen. Die verbleibende Seminarzeit wird in kleinen Gruppen gearbeitet.

Modul B: Statistik für Fortgeschrittene

074072	Statistik für Fortgeschrittene II: Angewandte multivariate Statistik MS 88 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 13-16, Fl 119 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 13-17, Fl 40 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 140 (Computer Lab)	*Holling, H.*

Kommentar:

- Meta-Analyse - Exploratorische Faktorenanalyse - Konfirmatorische Faktorenanalyse - Strukturgleichungsmodelle

074073	Statistik für Fortgeschrittene II: Angewandte multivariate Statistik MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 140 (Computer Lab)	*Holling, H.*

Kommentar:

- Meta-Analyse - Exploratorische Faktorenanalyse - Konfirmatorische Faktorenanalyse - Strukturgleichungsmodelle

074074	Statistik für Fortgeschrittene II: Angewandte multivariate Statistik MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 140 (Computer Lab)	*Holling, H.*

Kommentar:

- Meta-Analyse - Exploratorische Faktorenanalyse - Konfirmatorische Faktorenanalyse - Strukturgleichungsmodelle

074075	Statistik für Fortgeschrittene II: Angewandte multivariate Statistik MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 140 (Computer Lab)	*Holling, H.*

Kommentar:
- Meta-Analyse - Exploratorische Faktorenanalyse - Konfirmatorische Faktorenanalyse - Strukturgleichungsmodelle

Modul C: Wissenschaftspraxis und Wissenschaftskommunikation

074076	Wissenschaftspraxis und Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft und Öffentlichkeit MS 88; A1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-17, Fl 34 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-12 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 40	*Bromme-Koch, R.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in das Thema Wissenschaft & Öffentlichkeit gegeben. Zugleich will die Vorlesung zur Reflektion Ihrer Erfahrungen mit der Wissenschaft 'Psychologie' beitragen. Die Vorlesung wird als Mischung von traditionellem Vortrag des Dozenten und einigen Blockterminen (World Cafe) angeboten, bei denen Ihre Erfahrungen und auch Ihre Erwartungen zum Nutzen der Psychologie für Ihre zukünftige Berufstätigkeit im Mittelpunkt stehen.
Wissenschaftsverständnis- und kommunikation wird sowohl als Anforderung an Psychologinnen und Psychologen wie auch als Forschungsthema der Psychologie behandelt. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Was ist 'Wissenschaftskommunikation' und wer ist eigentlich die 'Öffentlichkeit'?
- Anwendung und Relevanz von Psychologie für die Praxis: Was bedeutet das und was hat es mit Wissenschaftskommunikation zu tun.
- Was wissen Laien über Psychologie? Was glauben und erwarten sie?
- Die Verarbeitung neuer wissenschaftsbezogener Informationen: Zwei exemplarische psychologische Modelle zum Umgang mit konfligerenden wissenschaftlichen Informationen.
- Kommunikationsprobleme aus der Sicht von Experten: Experten-Laienkommunikation als adaptiver Prozess
- Wissenschaftskommunikation als Berufsfeld für Psychologen und Pädagogen
- Forschungsprogramme zum Thema Wissenschaft und Öffentlichkeit: PUSH, PURE, Public Engagement with Science,
- Wissenschaftsvermittlung in Medien.

Bemerkung:

Mi 10.00-12.00 (an einigen Termine im Laufe des Semesters findet die VL von 8 bis 12 Uhr statt, dafür sind andere Termine frei) Näheres wird am 13.4. 16 mitgeteilt.

074077	Wissenschaftskommunikation als Wissenschaftspraxis MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 26.07.2016, -, Fl 129	*Stadtler, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der Übung der Vermittlung eigener wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse für eine breite wissenschaftliche Fachöffentlichkeit. Dazu gehören die Reflexion der Anwendungs- und der Generalisierungsperspektiven der in der Masterarbeit behandelten Fragestellungen und gewonnenen Daten sowie die Vermittlung derselben. Dies geschieht im Rahmen eines Kongresses. Dabei hat jeder Teilnehmende sowohl organisatorische Aufgaben zu erledigen als auch die eigene Masterarbeit inkl. der Interpretation der Daten auf dem Kongress vorzustellen. Das genaue Vorgehen und die Termine werden in der Vorlesung „Wissenschaft und Öffentlichkeit" zu Anfang des SS 2016

bekannt gegeben. Zusätzlich zur Anmeldung in QISPOS müssen die Teilnehmer Angaben über ihren Vortrag (Titel, Thema, Betreuer, Abstract, usw.) über ein Webportal eingeben. Die Adresse des Webportals wird per E-Mail nach Ende der QISPOS-Anmeldephase an die angemeldeten Teilnehmer versandt.

074078	Wissenschaftskommunikation als Wissenschaftspraxis: Die Vermittlung und Anwendung der eigenen Forschung MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.09.2016 - 16.09.2016, -, Fl 129	*Stadtler, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der Übung der Vermittlung eigener wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse für eine breite wissenschaftliche Fachöffentlichkeit. Dazu gehören die Reflexion der Anwendungs- und der Generalisierungsperspektiven der in der Masterarbeit behandelten Fragestellungen und gewonnenen Daten sowie die Vermittlung derselben. Dies geschieht im Rahmen eines Kongresses. Die Teilnehmer der Master-Schwerpunkte werden in dieser Veranstaltung einen Kongress planen und durchführen. Dabei hat jeder Teilnehmende sowohl organisatorische Aufgaben zu erledigen als auch die eigene Masterarbeit inkl. der Interpretation der Daten auf dem Kongress vorzustellen. Das genaue Vorgehen und Termine werden in der Vorlesung „Wissenschaft und Öffentlichkeit" zu Anfang des SS 2016 bekannt gegeben. Ein Termin wird gegen Ende der Vorlesungszeit, der zweite Termin gegen Ende des Semesters stattfinden.

Modul E: Import: Perspektiven und Theorien

074089	Entwicklung und Intervention MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 40	*Kärtner, J.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden aus entwicklungspsychologischer Sicht die zentralen Theorien der angewandten Entwicklungspsychologie entlang klassischer Entwicklungsherausforderungen im Lebenslauf behandelt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf ökologischen und kulturvergleichenden Entwicklungstheorien und der Reflexion normativer Anteile in Theoriebildung, Diagnostik und Intervention.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074079	Psychotherapieforschung MS 88 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-13, Fl 119 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-12, Fl 39 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 40	*Buhlmann, U.*

Kommentar:

In der Vorlesung werden Grundlagen der Psychotherapieforschung vermittelt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den folgenden Inhalten liegen: (1) Überblick über wichtige Richtungen der Psychotherapie; (2) Prinzipien und Wirkmechanismen effizienter psychologischer und psychotherapeutischer Interventionen und (3) logische und methodische Möglichkeiten von Wirksamkeitsprüfungen psychologischer Interventionen.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074086	Experimentelle Methoden der Neuro- und Verhaltensforschung MS 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 129 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 129	*Bölte, J.*

Kommentar:

Verhaltensforschung jedweder Art bedient sich einer Vielzahl von Methoden, um kognitive Prozesse zu untersuchen bzw. zu beeinflussen. Grundlage all dieser Methoden, ist die Annahme, dass Unterschiede der Ausprägung abhängiger Variablen, Unterschiede in den zugrundliegenden Prozessen reflektieren.

Moderne Methoden erlauben die neuronalen Grundlagen kognitiver Prozesse zu untersuchen bzw. zu beeinflussen. In dieser Vorlesung werden im Wesentlichen Methoden vorgestellt, die die neuronale Aktivierung kognitiver Prozesse messen oder beeinflussen. Außerdem werden die Grundlagen der Informationsverarbeitung durch neuronale Netzwerke und der Modellierung von Hirnfunktionen dargestellt. Dies erfordert zum einen technisches Verständnis über die Funktionsweise der Messung (z.B. ERP, ERF, fMRI, TMS, tDCS) als auch Wissen über die neuronale Grundlagen. Hierbei wird auch auf die Möglichkeiten und Einschränkungen der jeweiligen Methoden eingegangen.

Literatur:

Hansen, P., Kringelbach, M. L., & Salmelin, R. (Eds.) (2010). MEG: An Introduction to Methods. Oxford, UK: Oxford University Press. Huettel, S. A., Song, A. W. & McCarthy, G. (2009) Functional Magnetic Resonance Imaging. Sunderland, MA: Sinauer Associates. Luck, St. (2005). An Introduction to the Event-Related Potential Technique. Cambridge, MA: MIT Press. Nunez, P.L. & Srinivasan, R. (2006). Electric Fields of the Brain. New York, NY: Oxford University Press Schomer, D. L. & Lopes da Silva, F. (2011). Niedermeyer's Electroencephalography. Philadelphia, PA: Wolters & Kluwer. Siebner, H. & Ziemann, U. (2007). Das TMS-Buch. Handbuch der transkraniellen Magnetstimulation. Heidelberg, Germany: Springer. Wassermann, E. M. Epstein, C. M. & Ziemann, U. (Eds.). (2008). The Oxford Handbook of Transcranial Stimulation. Oxford, UK: Oxford University Press.

074092	Markt-, Werbe- und Finanzpsychologie MS 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, Fl 40 wöchentlich, 24.05.2016 - , Di, Fl 40 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 129	*Binnewies, C.*

Kommentar:

Neben dem Verständnis von Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeitskontexten ist die Erforschung von Erleben und Verhalten in Kauf- und Konsumsituationen der zweite große Bereich der Angewandten Psychologie, und ein wachsender Arbeitsmarkt für AbsolventInnen. In dieser Vorlesung werden methodisches Vorgehen sowie zentrale Theorien und Forschungsergebnisse der Markt- Werbe- und Finanzpsychologie dargestellt. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf individuellen Entscheidungsprozessen von Kunden und Verbrauchern. Auf der Basis der vermittelten Inhalte können die Studierenden Marketingstrategien entwickeln bzw. kritisch beurteilen.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul H: Forschungsmodul Masterarbeit und Kolloquium

074165	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 34	*Holling, H.*

Kommentar:

In diesem Forschungskolloquium werden aktuelle Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Drittmittelprojekte vorgestellt und diskutiert.

074172	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.		
Bemerkung:		
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

074170	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Lappe, M.*
Kommentar:		
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Diplomarbeiten aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit vorgestellt und diskutiert.		

074155	Forschungskolloquium Arbeitspsychologie BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 34	*Binnewies, C.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung werden aktuelle Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Promotion) im Bereich der Arbeitspsychologie besprochen. Es werden sowohl die Konzeption von Untersuchungen sowie Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren werden in der Veranstaltung allgemeine Aufgaben im Rahmen der Abschlussarbeit (Entwickeln des Theorieteils, Planung der Erhebungsmethode, Akquise von Untersuchungsteilnehmern, Datenauswertung und –interpretation) thematisiert und in Bezug auf die eigene Abschlussarbeit diskutiert. Die Teilnahme wird allen Studierenden empfohlen, die ihre Abschlussarbeit in der Arbeitspsychologie schreiben oder in naher Zukunft planen eine Abschlussarbeit zu beginnen.		

074169	Forschungskolloquium BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17b	*Kebeck, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion einzelner Forschungs- und Qualifikationsarbeiten.		
Bemerkung:		
Vorherige Anmeldung beim Veranstalter ist erwünscht.		

074162	Forschungskolloquium Sozialpsychologie: Social snack MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 216b	*Echterhoff, G.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit vorgestellt und diskutiert. An 2-3 Terminen im Semester laden wir externe KollegInnen ein, die ihre aktuelle Forschung vorstellen. Interessierte können sich beim Sekretariat Echterhoff auf den Mailverteiler setzen lassen, um über das Programm informiert zu werden.

074161	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17a	*Dutke, S.*

Kommentar:
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.
Bemerkung:
Vorherige persönliche Anmeldung erforderlich.

074166	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Holodynski, M.*

Kommentar:
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.
Bemerkung:
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.

074154	Forschungskolloquium Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 15-16, FL/P/17a Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 15-16, FL/P/17a wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo, Fl 216b wöchentlich, 11.04.2016 - 01.05.2016, Mo, FL/P/17a	*Back, M.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme wird allen Studierenden empfohlen, die ihre Abschlussarbeit in der Psychologischen Diagnostik oder Persönlichkeitspsychologie schreiben oder in naher Zukunft planen eine Abschlussarbeit zu beginnen.
Bemerkung:
Die aktuellen Termine und Themen werden auf der Homepage der Arbeitseinheit bekanntgegeben: http://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEBack/teaching/kolloquium.html

074158	Kolloquium Pädagogische Psychologie für Masterstudierende,	*Bromme-*

	BScStudierende und Doktoranden MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 10	*Koch, R.*

Kommentar:

Es werden laufende Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekte vorgestellt. In der ersten Sitzung wird die Themenliste vereinbart. Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende, die sich ggf. für eine Bachelor-,- Master- oder Dissertation in der AE Bromme interessieren.

Bemerkung:

Welche Themen wurden im Rahmen von Diplomarbeitenn, BSc- und MSc Arbeiten in der AE Bromme bislang bearbeitet? Siehe: http://wwwpsy.uni-muenster.de/Psychologie.inst3/AEbromme/lehre/lehre.html Zu welchen Themen wird in der AE Bromme derzeit geforscht? Siehe: http://wwwpsy.uni-muenster.de/Psychologie.inst3/AEbromme/forschung/forschung.html

---

074157	Besprechung von Dissertationen und anderen Abschlussarbeiten: Grounded Theory MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, FL/P/25b Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-18, FL/P/17a n. V., - , -	*Breuer, F.*

Kommentar:

Es werden laufende Forschungsarbeiten besprochen, die mit qualitativ-sozialwissenschaftlichen Methoden operieren.

Bemerkung:

Teilnahmemöglichkeit nach persönlicher Absprache.

Literatur:

Breuer, Franz (unter Mitarbeit von Barbara Dieris und Antje Lettau): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS-Verlag 2009.

074159	Forschungskolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/17b	*Buhlmann, U.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, und Masterarbeiten aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074164	Forschungskolloquium OWMs BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 55	*Hertel, G.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Diplomarbeiten und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074167	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Jucks, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	

Kommentar:

Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit der Lehrveranstaltungsleiterin geschrieben wird.

Bemerkung:

Vorherige persönliche Anmeldung bei der Dozentin erforderlich. Das Kolloqium findet in Raum **Fl 151** statt.

074168	Forschungskolloquium Entwicklungspsychologie BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 10	*Kärtner, J.*

Kommentar:

Laufende Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung:

Der Terminplan wird zu Semesterbeginn erarbeitet und auf der Homepage der AE Entwicklungspsychologie zu finden sein.
Auch für interessierte Zuhörer frei.

074171	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schubotz-Jacobsen, R.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aus aktuellen Forschungspraktika, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Themenbereich der Arbeitseinheit (kognitive Neurowissenschaft, biologische Psychologie) vorgestellt und diskutiert. Auch Fragen und Probleme der Datenanalyse sowie der formalen und inhaltlichen Gestaltung von Qualifikationsarbeiten werden bei Bedarf behandelt.

Bemerkung:

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Es können auch Studierende teilnehmen, die sich nur über Abschlussarbeiten desselben Themenbereichs informieren wollen.
Ein Plan der Themen/Termine wird zu Beginn des Semesters erstellt und wird dann über die Homepage der AE Schubotz abrufbar sein. Die Veranstaltung findet in R. **Fl 310d** statt.

074156	Forschungskolloquium MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Bölte, J.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden Planung und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte, Dissertationen, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

074160	Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 319c	*Busch, N.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte, Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten aus der Allgemeinen Psychologie vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stehen weniger die fertigen Ergebnisse im Vordergrund, sondern vor allem der Prozess, wie wir zu den Ergebnissen kommen. Dazu gehört je nach Bedarf und Stadium der Arbeit: • Was ist meine Forschungsfrage? Was weiß man schon und was müssen wir noch herausfinden? • Wie finden wir es heraus? Welches Experiment mache ich und wie wird damit welche Hypothese getestet. • Die Daten sind gemessen; was jetzt? • Die Ergebnisse sind da; was bedeuten sie und wie werden sie präsentiert? Bei Interesse können auch Studierende teilnehmen, die sich unverbindlich über Abschlussarbeiten unseres Themenbereichs informieren wollen.

Schwerpunkt Klinische Psychologie und Experimentelle Psychopathologie

Modul D: Psychische Störungen, Genese und Behandlung

074079	Psychotherapieforschung MS 88 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-13, Fl 119 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-12, Fl 39 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 40	*Buhlmann, U.*

Kommentar:
In der Vorlesung werden Grundlagen der Psychotherapieforschung vermittelt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den folgenden Inhalten liegen: (1) Überblick über wichtige Richtungen der Psychotherapie; (2) Prinzipien und Wirkmechanismen effizienter psychologischer und psychotherapeutischer Interventionen und (3) logische und methodische Möglichkeiten von Wirksamkeitsprüfungen psychologischer Interventionen.
Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul F: Klinische Diagnostik und Intervention

074080	Störungen neurokognitiver Prozesse MS 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, Fl 129 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, Fl 119 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, Fl 129 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/25b	*Dietel, F.*

Kommentar:
Entstehung und Verlauf neurokognitiver Störungen werden durch das Zusammenwirken von neuronalen Prozessen und biopsychologischen Funktionsabläufen determiniert. Die klinische Neuropsychologie wie auch die kognitiven Neurowissenschaften beschäftigen sich in verschiedener Schwerpunktsetzung mit diesen neuronalen Grundlagen psychischer Vorgänge. Dabei werden verschiedene Funktionsbereiche systematisch erfasst wie u.a. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen, exekutive Funktionen und Denkvermögen. In der klinischen Masterausbildung “Störungen neurokognitiver Prozesse” erwerben die Teilnehmer fundierte Kenntnisse zu Genese, Psychopathologie und Diagnostik ausgewählter Funktionsstörungen sowie zu verschiedenen neurowissenschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsmethoden. Dabei werden aktuelle Befunde und theoretische Erklärungsansätze aus der Klinischen Psychologie, der

Experimentellen Psychopathologie und den affektiven Neurowissenschaften integriert.
Bemerkung:
Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Mi 12-14 Uhr statt.

074081	Störungen neurokognitiver Prozesse MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/25b	*Dietel, F.*
Kommentar:		
Entstehung und Verlauf neurokognitiver Störungen werden durch das Zusammenwirken von neuronalen Prozessen und biopsychologischen Funktionsabläufen determiniert. Die klinische Neuropsychologie wie auch die kognitiven Neurowissenschaften beschäftigen sich in verschiedener Schwerpunktsetzung mit diesen neuronalen Grundlagen psychischer Vorgänge. Dabei werden verschiedene Funktionsbereiche systematisch erfasst wie u.a. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen, exekutive Funktionen und Denkvermögen. In der klinischen Masterausbildung “Störungen neurokognitiver Prozesse” erwerben die Teilnehmer fundierte Kenntnisse zu Genese, Psychopathologie und Diagnostik ausgewählter Funktionsstörungen sowie zu verschiedenen neurowissenschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsmethoden. Dabei werden aktuelle Befunde und theoretische Erklärungsansätze aus der Klinischen Psychologie, der Experimentellen Psychopathologie und den affektiven Neurowissenschaften integriert.		
Bemerkung:		
Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Mi 14-16 Uhr statt.		

074082	Störungen neurokognitiver Prozesse MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, FL/P/25b	*Dietel, F.*
Kommentar:		
Entstehung und Verlauf neurokognitiver Störungen werden durch das Zusammenwirken von neuronalen Prozessen und biopsychologischen Funktionsabläufen determiniert. Die klinische Neuropsychologie wie auch die kognitiven Neurowissenschaften beschäftigen sich in verschiedener Schwerpunktsetzung mit diesen neuronalen Grundlagen psychischer Vorgänge. Dabei werden verschiedene Funktionsbereiche systematisch erfasst wie u.a. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen, exekutive Funktionen und Denkvermögen. In der klinischen Masterausbildung “Störungen neurokognitiver Prozesse” erwerben die Teilnehmer fundierte Kenntnisse zu Genese, Psychopathologie und Diagnostik ausgewählter Funktionsstörungen sowie zu verschiedenen neurowissenschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsmethoden. Dabei werden aktuelle Befunde und theoretische Erklärungsansätze aus der Klinischen Psychologie, der Experimentellen Psychopathologie und den affektiven Neurowissenschaften integriert.		
Bemerkung:		
Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Do 16-18 Uhr statt.		

Modul G: Risikofaktoren und Bedingungsmodelle

074085	Psychische Störungen als Fehladaptation: Angststörungen MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17b	*Skodzik, T.*
Kommentar:		

In dem Seminar wird die wichtige Gruppe der Angststörungen behandelt. Große Themenbereiche zu verschiedenen Angststörungen betreffen (a) die Phänomenologie, Klassifikation, Epidemiologie und Diagnostik der zugehörigen Störungen, (b) biopsychologische Korrelate und Einflussfaktoren, (c) kognitive, verhaltensbezogene und affektive Mechanismen der Entstehung und Aufrechterhaltung, (d) Effektivität psychologischer und pharmakologischer Interventionen, (e) zentrale Bausteine evidenzbasierter Interventionen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Diese werden in der Zeit des Parallelkurses stattfinden.

Bemerkung:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Di 14-16 Uhr in der Folgewoche statt.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074084	Psychische Störungen als Fehladaptation: Angststörungen MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, FL/P/17b	*Skodzik, T.*

Kommentar:

In dem Seminar wird die wichtige Gruppe der Angststörungen behandelt. Große Themenbereiche zu verschiedenen Angststörungen betreffen (a) die Phänomenologie, Klassifikation, Epidemiologie und Diagnostik der zugehörigen Störungen, (b) biopsychologische Korrelate und Einflussfaktoren, (c) kognitive, verhaltensbezogene und affektive Mechanismen der Entstehung und Aufrechterhaltung, (d) Effektivität psychologischer und pharmakologischer Interventionen, (e) zentrale Bausteine evidenzbasierter Interventionen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Diese werden in der Zeit des Parallelkurses stattfinden.

Bemerkung:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Mi 12-14 Uhr statt.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074083	Psychische Störungen als Fehladaptation: Angststörungen MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 34	*Andor, T.*

Kommentar:

In dem Seminar wird die wichtige Gruppe der Angststörungen behandelt. Große Themenbereiche zu verschiedenen Angststörungen betreffen (a) die Phänomenologie, Klassifikation, Epidemiologie und Diagnostik der zugehörigen Störungen, (b) biopsychologische Korrelate und Einflussfaktoren, (c) kognitive, verhaltensbezogene und affektive Mechanismen der Entstehung und Aufrechterhaltung, (d) Effektivität psychologischer und pharmakologischer Interventionen, (e) zentrale Bausteine evidenzbasierter Interventionen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Diese werden in der Zeit des Parallelkurses stattfinden.

Bemerkung:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an durch Tutoren betreuten Kleingruppenübungen teilzunehmen. Das Tutorium findet Do 14-16 Uhr statt.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schwerpunkt Kognitive Neurowissenschaft

Modul D: Gehirn und Verhalten

074086	Experimentelle Methoden der Neuro- und Verhaltensforschung MS 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 129 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 129	*Bölte, J.*

Kommentar:

Verhaltensforschung jedweder Art bedient sich einer Vielzahl von Methoden, um kognitive Prozesse zu untersuchen bzw. zu beeinflussen. Grundlage all dieser Methoden, ist die Annahme, dass Unterschiede der Ausprägung abhängiger Variablen, Unterschiede in den zugrundliegenden Prozessen reflektieren.

Moderne Methoden erlauben die neuronalen Grundlagen kognitiver Prozesse zu untersuchen bzw. zu beeinflussen. In dieser Vorlesung werden im Wesentlichen Methoden vorgestellt, die die neuronale Aktivierung kognitiver Prozesse messen oder beeinflussen. Außerdem werden die Grundlagen der Informationsverarbeitung durch neuronale Netzwerke und der Modellierung von Hirnfunktionen dargestellt. Dies erfordert zum einen technisches Verständnis über die Funktionsweise der Messung (z.B. ERP, ERF, fMRI, TMS, tDCS) als auch Wissen über die neuronale Grundlagen. Hierbei wird auch auf die Möglichkeiten und Einschränkungen der jeweiligen Methoden eingegangen.

Literatur:

Hansen, P., Kringelbach, M. L., & Salmelin, R. (Eds.) (2010). MEG: An Introduction to Methods. Oxford, UK: Oxford University Press. Huettel, S. A., Song, A. W. & McCarthy, G. (2009) Functional Magnetic Resonance Imaging. Sunderland, MA: Sinauer Associates. Luck, St. (2005). An Introduction to the Event-Related Potential Technique. Cambridge, MA: MIT Press. Nunez, P.L. & Srinivasan, R. (2006). Electric Fields of the Brain. New York, NY: Oxford University Press Schomer, D. L. & Lopes da Silva, F. (2011). Niedermeyer's Electroencephalography. Philadelphia, PA: Wolters & Kluwer. Siebner, H. & Ziemann, U. (2007). Das TMS-Buch. Handbuch der transkraniellen Magnetstimulation. Heidelberg, Germany: Springer. Wassermann, E. M. Epstein, C. M. & Ziemann, U. (Eds.). (2008). The Oxford Handbook of Transcranial Stimulation. Oxford, UK: Oxford University Press.

Modul F: Leistungen und Störungen

074087	Neuropsychologische Störungen kognitiver Prozesse MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216 a	*Dannlowski, U.*

Kommentar:

Kognitive Funktionen und Prozesse (Gedächtnis, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Planen und Handeln, Sprache, Denken) können durch neuropsychologische Störungen sowie durch psychische (affektive) Störungen beeinträchtigt sein. In diesem Kurs werden die Effekte unterschiedlicher Störungen und Defizite auf kognitives Funktionieren erarbeitet, wobei die Neuro- und Epigenetik der Störungen eine wesentliche Rolle spielt.

Modul G: Methoden und Techniken der Kognitiven Neurowissenschaften

074088	Techniken der kognitiven Neurowissenschaft: Theoretische Neurowissenschaft	*Lappe, M.*

	MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 129 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 025	

Kommentar:

Die theoretische Neurowissenschaft stellt Methoden zur Verfügung, um zu verstehen, wie Nervenzellen funktionieren, wie sie in Netzwerken interagieren, welche informationsverarbeitenden Fähigkeiten diese Netzwerke haben und wie diese Verhalten erklären können. Sie bedient sich dabei experimenteller Befunde aus verschiedenen methodischen Ansätzen und versucht, diese Befunde durch theoretische Modelle und Computersimulationen miteinander zu verbinden, um so eine vollständigere Vorstellung von der Funktionsweise des Gehirns zu erlangen. Dieses Verständnis ist wiederum für die Entwicklung zukünftiger experimenteller Vorgehensweisen wichtig. In dieser Veranstaltung sollen die wesentlichen Grundlagen der theoretischen Neurowissenschaft kennengelernt werden. Diese umfassen die informationsverarbeitenden Eigenschaften von Neuronen, die Prinzipien der Kodierung und Repräsentation von Information im Gehirn und die Grundlagen des Lernens in neuronalen Netzwerken. Die Inhalte werden durch den Kursleiter dargestellt und von den Studierenden in Übungen und Tutorien vertieft.

Literatur:

Dayan, P. and Abbott, L. F. Theoretical Neuroscience. MIT Press. 2001 Edelman, S. Computing the Mind. Oxford University Press. 2008

Schwerpunkt Lernen, Entwicklung und Beratung

Modul D: Kommunikation, Konflikt und Entwicklung

074089	Entwicklung und Intervention MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 40	*Kärtner, J.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden aus entwicklungspsychologischer Sicht die zentralen Theorien der angewandten Entwicklungspsychologie entlang klassischer Entwicklungsherausforderungen im Lebenslauf behandelt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf ökologischen und kulturvergleichenden Entwicklungstheorien und der Reflexion normativer Anteile in Theoriebildung, Diagnostik und Intervention.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul F: Entwicklung und Beratung

074090	Praktische Durchführung: Entwicklungspsychologische Beratung in Kindertageseinrichtungen MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 34	*Schiller, E.*

Kommentar:

Die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen im Vorschulalter hat einen zentralen Stellenwert im Entwicklungsverlauf von Kindern. Insbesondere die Fähigkeit, Emotionen selbständig regulieren zu können (Selbstregulation), ist in Hinblick auf gelingende Peerbeziehungen und auf eine erfolgreiche Anpassung an bildungsbezogene Aufgaben wichtig. Kindertagesstätten stellen ein wichtiges Lernumfeld dar, in dem pädagogische Fachkräfte Kinder bei der Emotionsregulation begleiten (Koregulation).Das Kokit-Beratungskonzept (Nass, Schiller & Kärtner, 2015) unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, alltagsintegriert Kinder in der Entwicklung der Selbstregulation zu

fördern. Ziel des Seminars ist es, das Kokit-Beratungskonzept für pädagogische Fachkräfte und Vorschulkinder umzusetzen. Die Studierende erlernen dabei Kompetenzen in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik, systematischer Verhaltensbeobachtung und Gesprächsführung und erproben diese praktisch in einem realen Beratungskontext.
Literatur:
Nass, J.R., Schiller, E.-M., & Kärtner, J. (2015). Von der Koregulation zur Selbstregulation: Entwicklungsförderliche Begleitung sozial-emotionaler Kompetenz in Kindertagesstätten. In T. Malti, T., & S. Perren (Eds.), *Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklungsprozesse und Förderungsmöglichkeiten, 2. Auflage* (pp. 208-226). Stuttgart: Kohlhammer

Modul G: Lernen und Kommunikation

074091	Beratungspsychologie und Konfliktmanagement in der Schule MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 129	*Stadtler, M.*

Schwerpunkt Personal- und Wirtschaftspsychologie

Modul D: Einführung in die Personal- und Wirtschaftspsychologie

074092	Markt-, Werbe- und Finanzpsychologie MS 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 10.05.2016, Di, Fl 40 wöchentlich, 24.05.2016 - , Di, Fl 40 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 129	*Binnewies, C.*
Kommentar:		
Neben dem Verständnis von Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeitskontexten ist die Erforschung von Erleben und Verhalten in Kauf- und Konsumsituationen der zweite große Bereich der Angewandten Psychologie, und ein wachsender Arbeitsmarkt für AbsolventInnen. In dieser Vorlesung werden methodisches Vorgehen sowie zentrale Theorien und Forschungsergebnisse der Markt- Werbe- und Finanzpsychologie dargestellt. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf individuellen Entscheidungsprozessen von Kunden und Verbrauchern. Auf der Basis der vermittelten Inhalte können die Studierenden Marketingstrategien entwickeln bzw. kritisch beurteilen.		
Literatur:		
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul F: Personalmanagement

074094	Verhandlungen und Konfliktmanagement MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216b	*Nohe, C.*

074093	Verhandlungs- und Konfliktmanagement MS 88 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-17, FL/P/17b wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 34	*Harnack, K.*
Kommentar:		
Dieser Kurs soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihr Verständnis der miteinander verwobenen Themen Konfliktlösung, Mediation, Verhandlung und kollektive Entscheidungsfindung		

zu vertiefen. Diese Themenbereiche werden sowohl auf der individuellen, als auch auf der Team- und Gruppenebene erörtert.
Die Sitzungen werden neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen, den Schwerpunkt auf praktische Übungen setzen. In den praktischen Übungen wird das Verhandlungs- und Konfliktlösungsgeschick der Studierenden, z.B. mit Hilfe von Rollenspielen, geübt werden. Es wird Feedback sowohl von den Studenten als auch vom Dozent geben.

Literatur:

Montada, L., Kals, E. (2001) Mediation. Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Beltz (ISBN: 3-621-27492-8) Weiter Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074095	Verhandlungen und Konfliktmanagement MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 216b	*Nohe, C.*

Modul G: Team- und Gesundheitsmanagement

074096	Teamarbeit und Teamentwicklung MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 34	*Gärtner, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden zentrale Verfahren für die Einführung, psychologische Begleitung und Optimierung von Teamarbeit in Organisationen vermittelt und vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse reflektiert. Neben klassischen Methoden der Teamdiagnose und Teamentwicklung werden aktuelle Entwicklungen diskutiert, wie bspw. ortsverteilte Teams oder Shared Leadership. Die Studierenden lernen zudem differenziert einzuschätzen, unter welchen organisationalen Bedingungen welche Form von Teamarbeit effizient ist, wie Teams zusammengestellt werden sollten, und wie Strategien zur Optimierung von Teamarbeit entwickelt werden (Bedarfsanalyse, Entwicklung des Interventionskonzepts, Evaluation).

Literatur:

Hertel, G. & Hüffmeier, J. (2013). Teamarbeit: Wirkmechanismen und Rahmenbedingungen. In: Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage), Bern: Huber Verlag Konradt, U. & Hertel, G. (2007). Telekooperation und virtuelle Teamarbeit. München: Oldenbourg. Kozlowski, S. W. J. & Ilgen, D. R. (2006). Enhancing the effectiveness of work groups and teams. Psychological Science in the Public Interest, 7, 77-124. Larson, J. R. (2009). In search of synergy in small group performance. New York: Psychology Press.

074097	Teamarbeit und Teamentwicklung MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, Fl 55	*Hertel, G.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden zentrale Verfahren für die Einführung, psychologische Begleitung und Optimierung von Teamarbeit in Organisationen vermittelt und vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse reflektiert. Neben klassischen Methoden der Teamdiagnose und Teamentwicklung werden aktuelle Entwicklungen diskutiert, wie bspw. ortsverteilte Teams oder Shared Leadership. Die Studierenden lernen zudem differenziert einzuschätzen, unter welchen organisationalen Bedingungen welche Form von Teamarbeit effizient ist, wie Teams zusammengestellt werden sollten, und wie Strategien zur Optimierung von Teamarbeit entwickelt werden (Bedarfsanalyse, Entwicklung des Interventionskonzepts, Evaluation).

Literatur:

Hertel, G. & Hüffmeier, J. (2013). Teamarbeit: Wirkmechanismen und Rahmenbedingungen. In:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage), Bern: Huber Verlag Konradt, U. & Hertel, G. (2007). Telekooperation und virtuelle Teamarbeit. München: Oldenbourg. Kozlowski, S. W. J. & Ilgen, D. R. (2006). Enhancing the effectiveness of work groups and teams. Psychological Science in the Public Interest, 7, 77-124. Larson, J. R. (2009). In search of synergy in small group performance. New York: Psychology Press.

074099	Work-life balance und organisationales Gesundheitsmanagement MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Fl 34	*Schweter, J.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden Themen und Methoden des organisationalen Gesundheitsmanagement inkl. der Themenbereiche Erholung und Work-Life Balance behandelt. Ziel des Seminars ist zum einen, ein evidenzbasiertes Grundwissen zu Stress, Erholung, Work-Life-Balance, Stressmanagementinterventionen und anderen gesundheitsförderlichen Organisationsmaßnahmen zu erhalten. Zum zweiten sollen die Teilnehmer in diesem Seminar die praktischen Implikationen erarbeiten und Konzepte für organisationale Interventionen zur Gesundheitsförderung entwickeln.

074098	Teamarbeit und Teamentwicklung MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, Fl 55	*Hertel, G.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden zentrale Verfahren für die Einführung, psychologische Begleitung und Optimierung von Teamarbeit in Organisationen vermittelt und vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse reflektiert. Neben klassischen Methoden der Teamdiagnose und Teamentwicklung werden aktuelle Entwicklungen diskutiert, wie bspw. ortsverteilte Teams oder Shared Leadership. Die Studierenden lernen zudem differenziert einzuschätzen, unter welchen organisationalen Bedingungen welche Form von Teamarbeit effizient ist, wie Teams zusammengestellt werden sollten, und wie Strategien zur Optimierung von Teamarbeit entwickelt werden (Bedarfsanalyse, Entwicklung des Interventionskonzepts, Evaluation).

Literatur:

Hertel, G. & Hüffmeier, J. (2013). Teamarbeit: Wirkmechanismen und Rahmenbedingungen. In: Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage), Bern: Huber Verlag Konradt, U. & Hertel, G. (2007). Telekooperation und virtuelle Teamarbeit. München: Oldenbourg. Kozlowski, S. W. J. & Ilgen, D. R. (2006). Enhancing the effectiveness of work groups and teams. Psychological Science in the Public Interest, 7, 77-124. Larson, J. R. (2009). In search of synergy in small group performance. New York: Psychology Press.

Modul: Arbeitsrecht - Personalwirtschaft - Arbeitsmedizin

074100	Arbeitsrecht und Arbeitsmedizin MS 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-18, Fl 319c Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, Fl 319c wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b	*Binding, N.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
1. Vermittlung von Grundlagen (Prof. Dr. Norbert Binding)
2. Vertiefung und Fallbeispiele (Stefanie Holling)
Der erste Teil wird als wöchentliche Veranstaltung, der zweite Teil als Blockveranstaltung durchgeführt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung bei Frau

Weckenbrock (weckenbr@uni-muenster.de) zum Semesteranfang unbedingt notwendig.

Innovative Veranstaltungen

	Verhaltensmedizinische Problemfelder in der HNO - Tinnitus und Hörstörungen Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20	*Gerhards, F.*

Kommentar:

In der Veranstaltung wird ein Überblick über psychologische Aspekte bei Tinnitus aurium sowie Hörstörungen gegeben, ebenso eine breite Übersicht über unterschiedliche Ansätze der psychologischen Behandlung von Patienten mit entsprechenden Störungen. Es werden praktische Übungen zu einzelnen Behandlungselementen durchgeführt.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt; der **erste Block** findet am 05.06.2015 (16.00-20.00 Uhr) und am 06.06.2015 (9.00-17.00 Uhr) statt (weitere Termine nach Absprache am 06.06.2015). **Anfragen** sind per Email an den Veranstaltungsleiter unter gerhards@uni-trier.de möglich. Eine Anmeldung der Teilnahme beim Veranstaltungsleiter ist erforderlich (bis spätestens 15.05.2015 via Email an gerhards@uni-trier.de); die rechtzeitige **Anmeldung ist unbedingte Voraussetzung** für die Veranstaltungsteilnahme.

Literatur:

Empfohlene Basislektüre:

- Archonti, C., DAmelio, R. u. Delb, W. (2002). Tinnitus: Ein Manual zur Retraining-Therapie. Göttingen: Hogrefe
- Biesinger, E. (2002, 3. Aufl.). Die Behandlung von Ohrgeräuschen. Stuttgart: Trias
- Gerhards, F. (2002). Tinnitus. In R. Schwarzer, M. Jerusalem & H. Weber. (Hrsg.), Gesundheitspsychologie von A-Z. Göttingen: Hogrefe, S. 601-604
- Gerhards, F. (2003). Chronischer Tinnitus. In M. Jerusalem & H. Weber (Hrsg.), Psychologische Gesundheitsförderung - Diagnostik und Prävention. Göttingen: Hogrefe, S. 621-633
- Goebel, G. (2003). Tinnitus und Hyperakusis. Reihe Forschritte der Klinischen Psychologie, Band 20. Göttingen: Hogrefe
- Goebel., G. (Hrsg) (2001, 2. Aufl.). Ohrgeräusche. Psychosomatische Aspekte des komplexen chronischen Tinnitus. München: Urban u. Vogel
- Kröner-Herwig, B. (Hrsg.). Psychologische Behandlung des chronischen Tinnitus. Weinheim: Psychologie Verlags Union, 1997
- Kröner-Herwig, B., Jäger, B. & Goebel, G. (2010). Tinnitus - Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Behandlungsmanual. Weinheim: Beltz/PVU
- Tönnies, S. u. Dickerhof, K. (Hrsg.). Schwerhörigkeit, Tinnitus, Schwindel. Heidelberg: Asanger, 2003

074153	Benutzer-Qualität, Sicherheit persönlicher Daten und Akzeptanz von Informations-Diensten im Internet n. V., - , -	*Bösser, T.*

Kommentar:

Der Erfolg und die Benutzerakzeptanz von WWW-basierten Diensten hängt entscheidend davon ab, dass die Funktionalität erlernt und genutzt, von den Kunden und Benutzern akzeptiert, und in wirtschaftlichen Nutzen und Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt werden kann. Bei „Social Computing“ Anwendungen, wie kooperativem Wissensmanagement, ist Benutzerakzeptanz für den Erfolg entscheidend, da nur eine ausreichend grosse Benutzerbasis Nutzen bringt. Neben bekannten

Qualitätsfaktoren spielen Vertrauen und die Bereitschaft, persönliche Information zur Verfügung zu stellen, eine Rolle. Der Komfort für den Benutzer setzt zunehmend die Preisgabe persönlicher Daten voraus. In der Blockveranstaltung wird eine Übersicht über die Methoden zur Messung der Benutzer-Qualität und der Informationsqualität gegeben. Methoden der Benutzerforschung, die für Anwendungen im WWW und in grossen Organisationen geeignet sind, werden erläutert. Literaturangaben und Hinweise zu e-Learning Quellen werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Bei gegebenem Interesse können Untersuchung zur Akzeptanz von Social Computing Anwendungen mit dem Schwerpunkt Konflikt von Bedienkomfort und Sicherheit von persönlichen Daten unter Beteiligung von Studenten als Testpersonen durchgeführt werden.
Bemerkung:
Kontakt (Voranmeldung erbeten): Sem15@Bosser.Net
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

074173	Forschungskolloquium Psychologie wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 40 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Fl 216 a	

074174	Forschungskolloquium des Instituts für Psychologie in Bildung und Erziehung wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Es werden laufende oder geplante Forschungsprojekte, insbesondere Dissertationsprojekte diskutiert		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

Nebenfach Psychologie

B. A. Kommunikationswissenschaft

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).		
Literatur:		
Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive		

Neuroscience. New York: Norton Publishers

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.

Literatur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*

Kommentar:

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

074005	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Kommunikation BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	*Stadtler, M.*

Kommentar:

Es wird eine Einführung in ausgewählte Praxisbereiche und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie gegeben. Dabei werden beispielsweise die Praxisbereiche Beratung, Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, empirische Unterrichtsforschung und Mobbing vorgestellt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

B. Sc. Mathematik

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I	*Lappe, M.*

	BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	

Kommentar:

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Literatur:

Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

---

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*

Kommentar:

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

B. Sc. Physik

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Literatur:
Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?		

M. Sc. Mathematik

M. A. Erziehungswissenschaft

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).		
Literatur:		
Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers		

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:
Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.
Literatur:
Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?		

074005	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Kommunikation BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 119 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	*Stadtler, M.*
Kommentar:		
Es wird eine Einführung in ausgewählte Praxisbereiche und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie gegeben. Dabei werden beispielsweise die Praxisbereiche Beratung, Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, empirische Unterrichtsforschung und Mobbing vorgestellt.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

B. A. Erziehungswissenschaft

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen		

Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).
Literatur:
Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?		

Psychologie in lehramtsspezifischen Studiengängen

074172	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.		
Bemerkung:		
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

074161	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, FL/P/17a	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.		

Bemerkung:
Vorherige persönliche Anmeldung erforderlich.

074166	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Holodynski, M.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit des Lehrveranstaltungsleiters geschrieben wird.		
Bemerkung:		
Vorherige persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich. Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

074167	Kolloquium zur Betreuung von Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Jucks, R.*
Kommentar:		
Das Kolloquium gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung der laufenden Bachelor-, Master-, Examens- und Diplomarbeiten. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers in der Arbeitseinheit der Lehrveranstaltungsleiterin geschrieben wird.		
Bemerkung:		
Vorherige persönliche Anmeldung bei der Dozentin erforderlich. Das Kolloqium findet in Raum **Fl 151** statt.		

074174	Forschungskolloquium des Instituts für Psychologie in Bildung und Erziehung wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Es werden laufende oder geplante Forschungsprojekte, insbesondere Dissertationsprojekte diskutiert		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum **Fl 151** statt.		

	Nachtreffen Psychologie der Gruppe Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, Fl 319c	*Roeder, U.*

Bildungswissenschaften (LABG 2009)

Bachelor Grundschule (LESD-G)

074105	Diagnose und Förderung der Lesekompetenz (Kurs B) BA LG	*Egloff, F.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	

Kommentar:

Die Fähigkeit, Laute korrekt zu kodieren, Wörter flüssig zu erlesen und Texte zu verstehen ist eine unverzichtbare Basiskompetenz, die für die weitere Kompetenzentwicklung und insbesondere den Wissenserwerb eine entscheidende Rolle spielt. Sie stellt somit eine Schlüsselqualifikation in modernen Gesellschaften dar. Die Lesekompetenzentwicklung gehört dabei vor allem in der Primarstufe zu den zentralen Bildungszielen.
In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen der Lesekompetenz erarbeitet, bevor im Anschluss diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenz vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Förderung der Lesekompetenz anhand konkreter Unterrichtsmaterialien liegen. Im Hinblick auf Diagnostik und Förderung der Lesekompetenz werden dabei allgemeingültige Prinzipien der Leistungsmessung und Unterrichtsgestaltung erarbeitet, so dass sich das Seminar an Studierende aller Fächerkombination richtet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074109	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs B) BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Kuhn, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programm werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz eingeordnet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074112	Lehrer-Schüler-Interaktion BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es zunächst um grundlegende Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation im schulischen Kontext. Es werden weiterhin spezifische Kommunikationsmuster behandelt, die sich z. B. motivationsförderlich auswirken oder in schwierigen Situationen eingesetzt werden können. Es werden auch schulische Rahmenbedingungen behandelt, wie z.B. der Einsatz eines Trainingsraums.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Studien- oder Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. In diesem Seminar kann sowohl der zweite Teil der MAP als auch die “große” MAP abgelegt werden. (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

074107	Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz (Kurs A) BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 15.06.2016, Do, Fl 319c wöchentlich, 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, FL/P/17a wöchentlich, 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, FL/P/17b	*Hermann, S.*

Kommentar:

Eine Facette erfolgreichen Lernens in der Schule ist, auch in emotionaler und sozialer Hinsicht mit sich und seinen Mitschülern im „Reinen“ zu sein. Im Seminar sollen die psychologischen Grundlagen emotionaler und sozialer Kompetenz behandelt und darauf aufbauend Fragen der Förderung dieser Kompetenzen und des Umgangs mit emotionalen und sozialen Problemen thematisiert werden. Als Themenspektrum werden behandelt: Komponenten emotionaler und sozialer Kompetenz, Entwicklung ausgewählter Emotionen (Lernfreude, Ärger und Aggression, Scham und Prüfungsangst), Klassenklima und soziale Beziehungen, Umgang mit Gewalt und Bullying an der Schule, Umgang mit hyperaktiven Kindern, Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz. Methodisches Ziel des Seminars ist es, eine kooperative Lernform kennenzulernen, nämlich das Gruppenpuzzle (Erarbeitung eines Gesamtthemas in Kerngruppen durch Aufteilung und Vermittlung von Subthemen durch Expertengruppen).

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074108	Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz (Kurs B) BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	*Hermann, S.*

Kommentar:

Eine Facette erfolgreichen Lernens in der Schule ist, auch in emotionaler und sozialer Hinsicht mit sich und seinen Mitschülern im „Reinen“ zu sein. Im Seminar sollen die psychologischen Grundlagen emotionaler und sozialer Kompetenz behandelt und darauf aufbauend Fragen der Förderung dieser Kompetenzen und des Umgangs mit emotionalen und sozialen Problemen thematisiert werden. Als Themenspektrum werden behandelt: Komponenten emotionaler und sozialer Kompetenz, Entwicklung ausgewählter Emotionen (Lernfreude, Ärger und Aggression, Scham und Prüfungsangst), Klassenklima und soziale Beziehungen, Umgang mit Gewalt und Bullying an der Schule, Umgang mit hyperaktiven Kindern, Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz. Methodisches Ziel des Seminars ist es, eine kooperative Lernform kennenzulernen, nämlich das Gruppenpuzzle (Erarbeitung eines Gesamtthemas in Kerngruppen durch Aufteilung und Vermittlung von Subthemen durch Expertengruppen).

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074106	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs A) BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Förster, N.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programme werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz

eingeordnet.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074115	Lernprozesse im schulischen Alltag BA LG Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, Fl 35 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-18, Fl 35 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-18, Fl 35 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-18, Fl 35	*Schwieren, J.*
Kommentar:		
Im ersten Block erfolgt ein Überblick über psychologische Lerntheorien. Darüber hinaus werden lernrelevante Einflüsse von Emotion, Motivation und Volition thematisiert. Zwischen erstem und zweitem Block werden in Kleingruppen Kurzvorträge auf Basis von Fallbeispielen aus dem schulischen Kontext vorbereitet, die dann im zweiten Block vorgestellt werden und einer anwendungsbezogenen Vertiefung der theoretischen Inhalte dienen.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)		
Literatur:		
Winkel, S., Petermann, F. & Petermann U. (2006). Lernpsychologie. Stuttgart: UTB Basics. Bodenmann, G., Perrez, M., Schär, M. & Trepp, A. (2011). Klassische Lerntheorien. Göttingen: Verlag Hans Huber.		

074175	Unterrichtsanalyse für erfolgreiche Klassen"manager" BA LG Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 10-12, Fl 140 (Computer Lab) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, Fl 140 (Computer Lab) Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, Fl 140 (Computer Lab) wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, Fl 140 (Computer Lab)	*Konjer, S.*
Kommentar:		
Unterricht ist ein vielschichtiger und komplexer Prozess. Um Unterricht erfolgreich planen und durchführen zu können, benötigt eine Lehrperson einen treffsicheren Blick für lernrelevante, kritische Momente: Inwiefern sind die SchülerInnen aufmerksam oder gelangweilt? Ist das Unterrichtstempo angemessen? Wissen die SchülerInnen, was zu tun ist? Gegenstand des Seminars ist, diesen professionellen Blick für das Unterrichtsgeschehen nicht nur anhand von theoretischen Konzepten, sondern auch anhand von praktischen Übungen zu erlernen. Auf diese Weise sollen den TeilnehmerInnen wertvolle Mittel zum erfolgreichen Managen von Klassen an die Hand gegeben werden.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur (MAP Teil 1) in der 4-std. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)		
Literatur:		
Kounin, J. S. (2006). Techniken der KlassenfÃ¼hrung. MÃ¼nster: Waxmann.		

074104	Diagnose und Förderung der Lesekompetenz (Kurs A) BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 319c	*Egloff, F.*

Kommentar:

Die Fähigkeit, Laute korrekt zu kodieren, Wörter flüssig zu erlesen und Texte zu verstehen ist eine unverzichtbare Basiskompetenz, die für die weitere Kompetenzentwicklung und insbesondere den Wissenserwerb eine entscheidende Rolle spielt. Sie stellt somit eine Schlüsselqualifikation in modernen Gesellschaften dar. Die Lesekompetenzentwicklung gehört dabei vor allem in der Primarstufe zu den zentralen Bildungszielen.
In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen der Lesekompetenz erarbeitet, bevor im Anschluss diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenz vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Förderung der Lesekompetenz anhand konkreter Unterrichtsmaterialien liegen. Im Hinblick auf Diagnostik und Förderung der Lesekompetenz werden dabei allgemeingültige Prinzipien der Leistungsmessung und Unterrichtsgestaltung erarbeitet, so dass sich das Seminar an Studierende aller Fächerkombination richtet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074113	Lernprozesse wirkungsvoll gestalten - Der Einfluss von (multimedialen) Lernmaterialien BA LG; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 35	*Schöll, E.*

Kommentar:

Welche Lernmaterialen erleichtern den Lernprozess? Wirkt sich eine Kombination aus Text und Bild immer förderlich auf das Lernen aus? Was muss ich bei der Erstellung von Materialien oder der Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf das Zusammenwirken mehrerer Medien beachten? Diese Fragen sollten nach dem Seminar beantwortet werden können. Dazu werden die Grundlagen des Lernens anhand von Texten, Bildern und verbalen Informationen und daraus abgeleitete Prinzipien und Effekte erarbeitet und ausprobiert. Schließlich sollen gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie dies in der Schule umgesetzt werden kann.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074111	Umgang mit Aggression und Gewalt in der Schule BA LG Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 06.04.2016, -, Fl 216b	*Riehemann, J.*

Kommentar:

Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet. Prüfungsleistung wird die Erstellung eines Posters sein. Im Seminar wird hierzu ein weiterer Termin verabredet, an dem abschließend alle Poster präsentiert werden.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074114	Fallseminar Lernen und Gedächtnis BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 35	*Scholz, S.*

Kommentar:
Behavioristische und kognitive Lerntheorien, fallbasierte Bearbeitung von Lernsituationen und -prozessen
Bemerkung:
Ausführender Dozent: Sebastian Scholz Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)
Literatur:
u. a. Steiner, G. (2001). Lernen. Göttingen: Huber

074110	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs C) BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	*Kuhn, J.*

Kommentar:
Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programm werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz eingeordnet.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Bachelor HRGe (LESD-HR)

074103	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung ME E1; ME E2; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Souvignier, E.*

Kommentar:
Einführung in Diagnose und Förderung folgender psychischer Grundprozesse: Lernen (insbesondere das Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Jugendalter (d.h. die Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) sowie Soziale Prozesse (insbesondere die Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren). Die Einführung in die methodischen Grundlagen der Diagnostik und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen bezieht sich auf methodische Grundlagen der Diagnostik in den Bildungswissenschaften, Diagnose von Leistung und Verhalten im schulischen Kontext sowie

Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen.

Master Grundschule

Modul LES-FA

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Barenberg, J.*
Kommentar:		
Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD		
Literatur:		
wird in Veranstaltung bekannt gegeben		

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*
Kommentar:		
Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*
Kommentar:		
In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte, Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und		

Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.		
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*
Kommentar:		
Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

Methoden im Praxissemester

074148	Methoden für das Praxissemester Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 10 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 321b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17a wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b	*Hinnersmann, P.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL 107	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074150	Methoden für das Praxissemester wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/25b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL 107	*Gold, B.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074147	Methoden für das Praxissemester	*Dutke, S.*

	ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 39	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Herrn Holodynski (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074149	Methoden für das Praxissemester ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

Master HRGe

Modul LES-FA

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Barenberg, J.*

Kommentar:

Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in Veranstaltung bekannt gegeben

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*

Kommentar:

Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*

Kommentar:

In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte, Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	*Roeder, U.*

Kommentar:

Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.

Bemerkung:

Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074121	Forschung zu Lernen, Gedächtnis und Denken im Unterricht anwenden ME E2; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Dutke, S.*

Kommentar:

Es werden theoretisch begründete und empirisch überprüfte Regelhaftigkeiten im menschlichen Lernen und Denken erklärt und mögliche Anwendungen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen diskutiert.

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*

Kommentar:

Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methoden im Praxissemester

074148	Methoden für das Praxissemester Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 10 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 321b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17a	*Hinnersmann, P.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL 107	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074150	Methoden für das Praxissemester wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/25b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL 107	*Gold, B.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074147	Methoden für das Praxissemester ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 39	*Dutke, S.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Herrn Holodynski (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074149	Methoden für das Praxissemester ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

Master Gym/Ges

Modul LES

074126	Agression und Gewalt in der Schule ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Linnemann, G.*

Kommentar:

Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens (Modellversuch) bzw. bestandener Test (LABG 2009)

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074117	Forschung zu Lernen und Gedächtnis verstehen ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, Fl 35 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Berse, T.*

Kommentar:

Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in das Vorgehen bei Forschungsarbeiten zu Lern- und Gedächtnisphänomenen mit Unterrichtsbezug. Dabei werden die Hypothesenbildung, die Ausarbeitung eines Designs, die Datenauswertung und die Bewertung der Ergebnisse praktisch geübt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die erwägen, eine empirische Masterarbeit in Psychologie zu schreiben. Eine Teilnahmevoraussetzung ist dies jedoch nicht.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)

074120	Feedback im Unterricht - Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 216 a	*Schütze, B.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Feedbackansätze zu geben und Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht zu diskutieren und zu erproben. Auf der Basis pädagogisch-psychologischer Literatur soll erarbeitet werden, welche Kriterien zur Gestaltung von Feedback im Unterricht von Bedeutung sind und wie sie in der Praxis umgesetzt werden können.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens

---

074116	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse - Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt Studierende des Masterstudiengangs “Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen” in psychologische Grundlagen ein, die für die Sekundarstufe II relevant sind. Hierzu gehören: Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie, psychische Entwicklung im

Jugendalter, Motivation, Kognition, Soziale Prozesse im Unterricht, Diagnostik und Evaluation sowie Leistungsmessung. Absolvieren dieser Vorlesung (Bestehen der 2-std. Klausur) ist Voraussetzung für die Teilnahme an Vertiefungsseminaren.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

074119	Das dynamische Selbst ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*
Kommentar:		
In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die kognitiven Mechanismen gegeben, wie das Selbst unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Es werden verschiedene Konzepte und Modelle der Selbstkonzeptforschung behandelt. Ziel ist die Übertragung dieses Wissens auf schulische Anwendungsbereiche.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul LES-FA

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Barenberg, J.*
Kommentar:		
Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD		
Literatur:		
wird in Veranstaltung bekannt gegeben		

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*
Kommentar:		
Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.		
Bemerkung:		

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*
Kommentar:		
In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte, Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.		
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

074121	Forschung zu Lernen, Gedächtnis und Denken im Unterricht anwenden ME E2; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Es werden theoretisch begründete und empirisch überprüfte Regelhaftigkeiten im menschlichen Lernen und Denken erklärt und mögliche Anwendungen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen diskutiert.		

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*

Kommentar:

Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methoden im Praxissemester

074148	Methoden für das Praxissemester Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 10 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 321b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17a wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL 107	*Hinnersmann, P.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074150	Methoden für das Praxissemester	*Gold, B.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/25b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL 107	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074147	Methoden für das Praxissemester ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 39	*Dutke, S.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Herrn Holodynski (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074149	Methoden für das Praxissemester ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Jucks, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.		
Bemerkung:		
Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.		

Master BK

Modul LES

074126	Agression und Gewalt in der Schule ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Linnemann, G.*
Kommentar:		
Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens (Modellversuch) bzw. bestandener Test (LABG 2009)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

074117	Forschung zu Lernen und Gedächtnis verstehen ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, Fl 35 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Berse, T.*
Kommentar:		
Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in das Vorgehen bei Forschungsarbeiten zu Lern- und Gedächtnisphänomenen mit Unterrichtsbezug. Dabei werden die Hypothesenbildung, die Ausarbeitung eines Designs, die Datenauswertung und die Bewertung der Ergebnisse praktisch geübt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die erwägen, eine empirische Masterarbeit in Psychologie zu schreiben. Eine Teilnahmevoraussetzung ist dies jedoch nicht.		

Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)

074120	Feedback im Unterricht - Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 216 a	*Schütze, B.*

Kommentar:
Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Feedbackansätze zu geben und Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht zu diskutieren und zu erproben. Auf der Basis pädagogisch-psychologischer Literatur soll erarbeitet werden, welche Kriterien zur Gestaltung von Feedback im Unterricht von Bedeutung sind und wie sie in der Praxis umgesetzt werden können.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens

074116	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse - Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Jucks, R.*

Kommentar:
Die Vorlesung führt Studierende des Masterstudiengangs “Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen” in psychologische Grundlagen ein, die für die Sekundarstufe II relevant sind. Hierzu gehören: Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie, psychische Entwicklung im Jugendalter, Motivation, Kognition, Soziale Prozesse im Unterricht, Diagnostik und Evaluation sowie Leistungsmessung. Absolvieren dieser Vorlesung (Bestehen der 2-std. Klausur) ist Voraussetzung für die Teilnahme an Vertiefungsseminaren.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

074119	Das dynamische Selbst ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*

Kommentar:
In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die kognitiven Mechanismen gegeben, wie das Selbst unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Es werden verschiedene Konzepte und Modelle der Selbstkonzeptforschung behandelt. Ziel ist die Übertragung dieses Wissens auf schulische Anwendungsbereiche.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Methoden im Praxissemester

074148	Methoden für das Praxissemester Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 10 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 321b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17a wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL 107	*Hinnersmann, P.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074150	Methoden für das Praxissemester wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/25b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL 107	*Gold, B.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung

wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074147	Methoden für das Praxissemester ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 39	*Dutke, S.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Herrn Holodynski (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074149	Methoden für das Praxissemester ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die

Veranstaltung am Freitag an.

LZV-Angleichstudien

074103	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung ME E1; ME E2; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
Einführung in Diagnose und Förderung folgender psychischer Grundprozesse: Lernen (insbesondere das Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Jugendalter (d.h. die Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) sowie Soziale Prozesse (insbesondere die Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren). Die Einführung in die methodischen Grundlagen der Diagnostik und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen bezieht sich auf methodische Grundlagen der Diagnostik in den Bildungswissenschaften, Diagnose von Leistung und Verhalten im schulischen Kontext sowie Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen.		

LPO 2003

Hauptstudium - Modul L1

Vorlesungen

074102	Lernen, Diagnose und Förderung wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird ein Überblick über Theorien zu Lernen und Gedächtnsi gegeben, es werden Konzepte der Pädagogischen Diagnostik vorgestellt und Methoden zur Bewertung (Evaluation) von Fördermßnahmen vermittelt.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung findet im R. Fl 39 statt.		
Literatur:		
u. a. Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). PÃ¤dagogische Psychologie (Kap. 6: Erfolgreiches Lehren als Aufbau von Wissen und KÃ¶nnen; S. 239-315). Stuttgart: Kohlhammer.		

BA-KJ

Vorlesung

Modul KiJu.1: Lehren und Lernen

074102	Lernen, Diagnose und Förderung wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird ein Überblick über Theorien zu Lernen und Gedächtnsi gegeben, es werden		

Konzepte der Pädagogischen Diagnostik vorgestellt und Methoden zur Bewertung (Evaluation) von Fördermßnahmen vermittelt.
Bemerkung:
Die Vorlesung findet im R. Fl 39 statt.
Literatur:
u. a. Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). PÃ¤dagogische Psychologie (Kap. 6: Erfolgreiches Lehren als Aufbau von Wissen und KÃ¶nnen; S. 239-315). Stuttgart: Kohlhammer.

074101	Entwicklung und Lernen ; LS; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehramtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Alterabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in R. Fl 39 statt!!		
Literatur:		
Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul KiJu.2: Institution und Profession

Modul KiJu.3: Entwicklung und Lebenslauf

074101	Entwicklung und Lernen ; LS; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehramtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Alterabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in R. Fl 39 statt!!		
Literatur:		
Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Masterstudiengang - Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs

074126	Agression und Gewalt in der Schule	*Linnemann, G.*

	ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	

Kommentar:

Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens (Modellversuch) bzw. bestandener Test (LABG 2009)

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074117	Forschung zu Lernen und Gedächtnis verstehen ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, Fl 35 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Berse, T.*

Kommentar:

Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in das Vorgehen bei Forschungsarbeiten zu Lern- und Gedächtnisphänomenen mit Unterrichtsbezug. Dabei werden die Hypothesenbildung, die Ausarbeitung eines Designs, die Datenauswertung und die Bewertung der Ergebnisse praktisch geübt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die erwägen, eine empirische Masterarbeit in Psychologie zu schreiben. Eine Teilnahmevoraussetzung ist dies jedoch nicht.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)

074120	Feedback im Unterricht - Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 216 a	*Schütze, B.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Feedbackansätze zu geben und Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht zu diskutieren und zu erproben. Auf der Basis pädagogisch-psychologischer Literatur soll erarbeitet werden, welche Kriterien zur Gestaltung von Feedback im Unterricht von Bedeutung sind und wie sie in der Praxis umgesetzt werden können.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens

---

074116	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse - Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt Studierende des Masterstudiengangs “Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen” in psychologische Grundlagen ein, die für die Sekundarstufe II relevant sind. Hierzu gehören: Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie, psychische Entwicklung im Jugendalter, Motivation, Kognition, Soziale Prozesse im Unterricht, Diagnostik und Evaluation sowie

Leistungsmessung. Absolvieren dieser Vorlesung (Bestehen der 2-std. Klausur) ist Voraussetzung für die Teilnahme an Vertiefungsseminaren.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

074119	Das dynamische Selbst ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*
Kommentar:		
In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die kognitiven Mechanismen gegeben, wie das Selbst unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Es werden verschiedene Konzepte und Modelle der Selbstkonzeptforschung behandelt. Ziel ist die Übertragung dieses Wissens auf schulische Anwendungsbereiche.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Sportwissenschaft

Alte Studienordnungen (Bachelor 2005, Master 2008, LPO 2003, LPO 98)

M 1 Einführung und Grundlagen

Einführung in dasStudium der Sportwissenschaft (Vorlesung)

Begleitseminare zum Kernpraktikum

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens / Forschungsmethoden

Spezielle Themen der Sportpädagogik und Sportdidaktik

Spiel- u. sportmotorische Kompetenzen

M 2 Bewegung/Training/Gesundheit

075707	Bewegungswissenschaft	*Wagner, H.*

	wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	

075708	Sportanatomie wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Wagner, H.*

075709	Sportphysiologie wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Wagner, H.*

075705	Trainingswissenschaft wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Eils, E.*

Kommentar:

Da Trainings-, Übungs- und (motorische) Lernprozesse im Sport elementare Bedeutung für die Leistungsoptimierung haben, benötigen Studierende für die Gestaltung dieser Prozesse praxisnahes Wissen über geeignete Verfahren. Diese theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Leistungsveränderung unter den Bedingungen des sportlichen Trainings werden in der Veranstaltung vermittelt. LERNZIELE: Die Studierenden... - verstehen trainingstheoretische Grundkonzeptionen; - können Verfahren zur Verbesserung und des Erhalts der körperlichen Leistungsfähigkeit (Trainingsmethoden) auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden; - können Belastungsgefüge verschiedener konditioneller Trainingstypen erstellen; - verstehen Leistungsoptimierungsprozesse im Technik- und Taktiktraining; - wissen, wie motorische Fertigkeiten gelernt werden und wodurch dieser Lernprozess beeinflusst werden kann - können Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft differenzieren. INHALTE - Theoretische Basis von Training (z.B. Beanspruchungstheorien) - Lernen und Trainieren: Allgemeines - Allgemeine praktische Trainingsempfehlungen, „Trainingsprinzipien“, Trainingsziele - Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, Koordinations-, Technik- und Taktiktraining - motorisches Lernen: Wie und Wodurch?

M 3 Individuum und Gesellschaft

075777	Sportgeschichte wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Krüger, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung werden Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die kulturelle und pädagogische Legitimation von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport waren und sind. Dazu gehören Beispiele aus der Sportgeschichte ebenso wie aktuelle Fragen und Probleme der Sportentwicklung und Sportkultur, vom "Sport für alle" über die Olympische Bewegung bis zum Doping.

Literatur:

Grupe, O. & Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2004/05). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. 3 Teilbände. Schorndorf: Hofmann. (zweite, neu bearbeitete Auflage) Krüger, M. & Langenfeld H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport - das Lehrbuch für das Sportstudium. Heidelberg: Springer.

075710	Sportpsychologie	*Meier, H.*

	wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben.
Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden. Da die Veranstaltung durch die neue Studienordnung und damit einhergehenden Veränderungen zusammen mit der Sportsoziologie durchgeführt wird, müssen BA 2005 die fehlenden Inhalte durch den Besuch eines Tutoriums bearbeiten. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

075711	Sportsoziologie wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Meier, H.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben.
Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden.

M 4 Fachwissenschaftliches Modul

Fachwissenschaftlich-disziplinär

Bewegungswissenschaft

075892	Entstehung und Wahrnehmung von Schmerz wöchentlich, - , Do, HO 102	*Wagner, H.*

075891	Experimentalpraktikum wöchentlich, - , Blockterm.	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Sportmedizin

Submodul Sportmedizinische Aspekte der Prävention u. Rehabilitation des Bewegungsapparates

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates	*Thorwesten, L.*

	wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075913	Sportorthopädie / Sporttraumatologie BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di	*Liem, D.*
Kommentar:		
Kenntnisse über Sportverletzungen und Sportschäden; Ursachen, Erkennen und Sofortmaßnahmen bei akuten Sportverletzungen; Ursachen von Sportschäden; evtl. Behandlungsmaßnahmen durch Sport; physikalische Behandlung. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Bemerkung:		
Geltungsbereich: LPO 1998: P, SI, SII B 2.1, B 2.3 LPO 2003: GHR, GG, BK - Ges1-3; GG, BK Spomed A-C BA 2005: M 4 (Sportmedizin, Ges)MA 2008: M12 (Ges) Gültig für Submodul "Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitaiton des Bewegungsapparates"		
Literatur:		
Peterson, L.; Renström, P.: Verletzungen im Sport. Deutscher Ärzteverlag Klümper: Sporttraumatologie. Ecomed		

Submodul Sportmedizinische Aspekte in der Lebensspanne

075915	Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren in der Lebensspanne wöchentlich, - , Di, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar beinhaltet die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter bezogen auf die Hauptbeanspruchungsformen im Sport mit zusätzlichem Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte. Teilweise als Kompaktveranstaltung **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Sportpädagogik/Sportgeschichte

075736	Erschließung der Bewegungs-Spiel und Sportkultur wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren	*Hübner, E.*

	wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	

Kommentar:

2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.

Literatur:

E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

075738	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) am Beispiel Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 1 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Dabei wird ausführlich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Sozialwissenschaften eingegangen. Dazu werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vorgestellt und diskutiert sowie verschiedene Verfahren in der Praxis angewendet. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen. Die gewonnen Daten werden dann selbständig ausgewertet und präsentiert. Darüber hinaus sollen Interviews mit Eltern, Lehrern und Kindern durchgeführt und ausgwertet werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Diese finden

in der Zeit vom 29.08 bis 07.10.16 jeweils ca. 8-13 Uhr.

Sportpsychologie

Sportsoziologie

Trainingswissenschaft

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Fachwissenschaftlich-themenorientiert

Bildung und Kultur

075736	Erschließung der Bewegungs-Spiel und Sportkultur wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*

Kommentar:

2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.

Literatur:

E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

075738	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) am Beispiel Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen	*van Bentem, N.*

	Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 1 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21	

Kommentar:

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Dabei wird ausführlich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Sozialwissenschaften eingegangen. Dazu werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vorgestellt und diskutiert sowie verschiedene Verfahren in der Praxis angewendet. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen. Die gewonnen Daten werden dann selbständig ausgewertet und präsentiert. Darüber hinaus sollen Interviews mit Eltern, Lehrern und Kindern durchgeführt und ausgwertet werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Diese finden in der Zeit vom 29.08 bis 07.10.16 jeweils ca. 8-13 Uhr.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*

Kommentar:

Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Entwicklung und Lernen

075892	Entstehung und Wahrnehmung von Schmerz wöchentlich, - , Do, HO 102	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten	*Fritz, M.*

	wöchentlich, - , Di, HO 102	

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2 wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mergen, J.*
Kommentar:		
siehe Kommentar Veranstaltung 1		

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Gesundheit

Submodul Sportmedizinische Aspekte der Prävention u. Rehabilitation des Bewegungsapparates

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075913	Sportorthopädie / Sporttraumatologie BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di	*Liem, D.*
Kommentar:		
Kenntnisse über Sportverletzungen und Sportschäden; Ursachen, Erkennen und Sofortmaßnahmen bei akuten Sportverletzungen; Ursachen von Sportschäden; evtl. Behandlungsmaßnahmen durch Sport; physikalische Behandlung. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Bemerkung:		
Geltungsbereich: LPO 1998: P, SI, SII B 2.1, B 2.3 LPO 2003: GHR, GG, BK - Ges1-3; GG, BK Spomed A-C BA 2005: M 4 (Sportmedizin, Ges)MA 2008: M12 (Ges) Gültig für Submodul "Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitaiton des Bewegungsapparates"		
Literatur:		
Peterson, L.; Renström, P.: Verletzungen im Sport. Deutscher Ärzteverlag Klümper: Sporttraumatologie. Ecomed		

Submodul Sportmedizinische Aspekte in der Lebensspanne

075915	Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren in der Lebensspanne wöchentlich, - , Di, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar beinhaltet die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter bezogen auf die Hauptbeanspruchungsformen im Sport mit zusätzlichem Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte. Teilweise als Kompaktveranstaltung **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Training und Leistung

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

M 5 Individualsportarten I

Gymnastik / Tanz

Turnen

Turnen Teil A (2 SWS)

Turnen Teil B (1 SWS)

0758966	Turnen	*van Bentem, N.*

M 6 Individualsportarten II

Leichtathletik

Schwimmen

M 7/8 Spiele I und II

Kleine Spiele / Integrative Sportspielvermittlung

Rückschlagspiele

Torschussspiele

Wurfspiele

M 9 Weitere Sportbereiche und Bewegungsfelder

9.1 Fitness und Gesundheitssport

9.2 Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport

9.3 Natursport

M 10 Sportarten-Vertiefungen

M 10-1 Sportarten-Vertiefungen M 5/6

M 10-2 Sportarten-Vertiefungen M 7/8

M 11 Modul Sportdidaktik

Vorlesung

075864	Fachdidaktische Konzepte wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Neuber, N.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt sportdidaktischer Überlegungen steht die Inszenierung von Lehr-Lernprozessen im Sport. In der Vorlesung werden Voraussetzungen des Sportunterrichts, wie z.B. Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, Kompetenzen von Sportlehrkräften oder Schulsportentwicklung, thematisiert. Auf dieser Grundlage wird dann ein Überblick zu aktuellen fachdidaktischen Konzepten, z.B. zur Körpererfahrung, zum Umgang mit Leisten und Leistung oder zur Gesundheitsförderung, gegeben. Die Vorlesung greift die Wahlpflichtthemen der Modulabschlussprüfung Sportdidaktik auf.		
Literatur:		
Wesentliche Literaturangaben beziehen sich auf die Prüfungsliteratur für das Modul Sportdidaktik. Die aktuelle Prüfungsliteratur ist im Learnweb verfügbar.		

Didaktikseminare

075866	Leistung und Erfolg in Schule und Verein wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Kaufmann, N.*
Kommentar:		
Lernstandserhebung, Zentralabitur und Notenspiegel; 3-zu-0-Klatsche, Meisterschaft und Rekordjagd: Leistung und Erfolg sind feste Bestandteile in Schule und Sportverein. Im Seminar sollen zunächst die beiden Begriffe differenziert betrachtet und im pädagogischen Diskurs verortet werden. Auf dieser Basis soll dann der Bedeutung von Leistung einer- und Erfolg andererseits in den Settings Schule und Sportverein nachgegangen werden: Was zählt mehr aus Sicht von Kindern und Jugendlichen? Die Versetzung in die nächste Klassenstufe oder der Aufstieg in die nächste Liga? Was sind sie jeweils bereit dafür zu investieren? Wie steht es um ihre Motivation und was denken ihre Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer darüber? Lassen sich Transfermöglichkeiten herausarbeiten, die für die beiden Syteme von Nutzen sind und die Lehr-Lernqualität verbessern können?		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

075867	Bildungs- und Unterrichtsforschung im Sport (Examenskolloquium) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden, die am Arbeitsbereich "Bildung und Unterricht im Sport" ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Nach einführenden Überlegungen zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie werden Ansätze qualitativer und quantitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung vorgestellt und diskutiert. Empirische Vorgehensweisen, die auf sportpädagogische und sportdidaktische Abschlussarbeiten vorbereiten, werden in kleinen Studien erprobt. Darüber hinaus wird die Planung der eigenen Masterarbeit thematisiert. Aus diesem Grund ist die Belegung des Seminars insbesondere dann zu empfehlen, wenn das Thema der eigenen Arbeit bereits in Grundzügen feststeht.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Erdmann, R. (1998). Empirische Sportpädagogik: Bilanz und Perspektive. In J. Thiele & M. Schierz (Hrsg.), Standortbestimmung der Sportpädagogik: Zehn Jahre danach (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 97, S. 59-76). Hamburg: Czwalina.
Friedrich, G. & Miethling, W.-D. (2004). Schulsportforschung. In E. Balz (Hrsg.), Schulsport: Verstehen und Gestalten (Edition Schulsport) (S. 103-115). Aachen: Meyer & Meyer.

075868	Schulsport im Bildungsnetzwerk wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Neuber, N.*

Kommentar:

Das deutsche Bildungssystem befindet sich in einem umfassenden Sturkturwandel. Ein zentrales Kennzeichen ist die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen („Bildungsnetzwerk“). Auch der Schulsport ist davon zunehmend betroffen, etwa wenn es um die Kooperation mit außerschulischen Partnern im Ganztag geht. Im Seminar wird die Rolle des Schulsports anhand von Texten, aber auch durch die Befragung von Akteuren aus der Praxis hinterfragt.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Zur Einführung: Pack, R.-P. & Ackermann, S. (2011). Sport als Netzwerkpartner in kommunalen Bildungslandschaften. In M. Krüger & N. Neuber (Hrsg.), *Bildung im Sport - Beiträge zu einer zeitgemäßen Bildungsdebatte* (S. 233-249). Wiesbaden: VS. Neuber, N. & Jordens, J. (2012). Verschlafen die Sportlehrkräfte den Ganztag? – Zum Wandel der Sportlehrerrolle in kommunalen Bildungslandschaften. *Sportunterricht*, 61 (10), 291-296. Neuber, N. & Golenia, M. (2015). Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken – Grundlagen und Ergebnisse eines Pilotprojekts. In M. Hübner & K. Reinhart (Hrsg.), *Sport – Geschichte – Pädagogik* (S. 332-347). Hildesheim: Arete.

075869	Kognitive Förderung im Schulsport Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, BSH 41	*Eckenbach, K.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 3	

Kommentar:

Dass durch Bewegung das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann, wird spätestens seit der Etablierung der 'Exercise Neuroscience' anerkannt. Diesen Zusammenhang im schulischen Setting aktiv zu nutzen, ist eine naheliegende Konsequenz; die Möglichkeiten einer konzeptionellen Übertragung der Erkenntnisse in die Schulpraxis werden jedoch noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar verschafft einen Überblick über verschiedene Wirkungsfelder von Bewegung auf kognitive Fähigkeiten und beschäftigt sich im Detail mit den Möglichkeiten, wie Erkenntnisse der Kognitions- und Neuropsychologie für den Schulalltag nutzbar gemacht werden können. Aus sportdidaktischer Perspektive steht zur Debatte, inwieweit die diagnosebasierte und individualisierte Förderung kognitiver Funktionen im Sportunterricht gelingen kann. Mögliche Förderinhalte werden während des Seminars praktisch erprobt und evaluiert.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

- Barenberg, J., Berse, T. & Dutke, S. (2011). Executive functions in learning processes: Do they benefit from physical activity? *Educational Research Review, 6* (3), 208–222.
- Boriss, K. (2012). Lernen und Bewegung - Auswirkungen körperlicher Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und Konsequenzen für die individuelle Förderung. In N. Neuber & M. Pfitzner (Hrsg.), *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung - Schriftenreihe des ICBF Münster/Nijmegen, S. 123–147). Münster: Lit.
- Kubesch, S. & Walk, L. (2009). Körperliches und kognitives Training exekutiver Funktionen in Kindergarten und Schule. *Sportwissenschaft, 39* (4), 309–317.

075870	Beruf: Sportlehrer/in wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Golenia, M.*

Kommentar:

Welches Aufgabenspektrum müssen Sportlehrkräfte heute erfüllen? Was ist der Auftrag des Schulsports in NRW? Was ist "guter" Sportunterricht? Welche Vorstellungen habe ich vom Beruf des/der Sportlehrer/in und ist das realistisch? Welche Kompetenzen sind nötig und wo stehe ich? - Den aufgeführten Fragen wird im diesem Seminar auf den Grund gegangen. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen geht es auch um die Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

078872	Integration von Flüchtlingen im Sport Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*

Kommentar:

Die Anzahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Zuflucht bei uns in Deutschland suchen, ist 2015 rasant angestiegen. Neben der Erstversorgung spielt die langfristige Integration der Flüchtlinge eine große Rolle. Dafür wird dem Sport ein besonderes Potenzial zugeschrieben. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar drei zentrale Fragen auf: Sprachförderung und Bewegung, Bildung und Sport, Integration und interkulturelles Lernen im Sport. Neben theoretischen Präsenzphasen steht die praktische Auseinandersetzung mit konkreten Sportangeboten für geflüchtete Menschen im Mittelpunkt des Seminars.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*

Kommentar:

Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Vermittlungsbezogene Praxisvertiefungen

075880	Erlebnisturnen in der Schule wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Langer, A.*
Kommentar:		
Turnen an und mit erlebnisreichen Gerätelandschaften ermöglicht u.a. die Schulung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung bei der Bewältigung herausfordernder Geräteaufbauten. Daher hat Erlebnisturnen insbesondere im Grundschulbereich ein großes Potential für den Sportunterricht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der methodischen und didaktischen Gestaltung von Erlebnisturnen, insbesondere dem zielgerichteten Einsatz von Bewegungslandschaften und Bewegungsgeschichten. Durch Unterrichtsversuche (voraussichtlich in Kooperation mit der Dreifaltigkeitsgrundschule) werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert. Die erste Veranstaltung findet am 12.04.2016 um 8:30 Uhr in der Fliednerhalle statt.		

075881	Tanzen in der Schule wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung "Tanzen in der Schule" wird der Vermittlung von Tanz und Tänzen als Teil unterschiedlicher Bewegungs-Kulturen besondere Beachtung geschenkt. Die pädagogische, soziale und kulturelle Bedeutung soll thematisiert und erlebt werden. Neben körperbildenden Übungen werden einfache Tänze für die Schule erarbeitet und auf unterschiedliche Weise vermittelt. Insbesondere Kreistänze bilden die Inhalte dieses Seminars. Geplant ist, das Gelernte im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Borghorst anzuwenden. Diese Veranstaltung kann für die Tanzleiter/innenausbildung des DBT angerechnet werden. Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

075841	Inline-Skaten wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, Rollsport	*Reinhart, K.*

075884	Bewegen im Wasser - Schwimmen Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, Fl LSB Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-10, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl LSB	*Elbracht, M.*
Kommentar:		
Das Medium Wasser bietet vielfältige Möglichkeiten unter verschiedenen Inhalten aus diesem Bereich Unterricht zu gestalten.Um nicht mit fiktiven Gruppen zu operieren, steht uns im Rahmen des Seminars ein Semester lang eine zweite.Klasse zur Verfügung, mit der wir Unterricht planen, durchführen und reflektieren können. Da es sich um eine 2. Klasse der Theresien-Grundschule handelt, liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, die eigene Lehrkompetenz zu erproben, sich mit vielfältigen methodischen und organisatorischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Kompetenzen der Eigen- und Fremdreflexion zu erfahren. Der erste Termin findet als Block am 6.4.16 von 8-10 Uhr im Seminarraum Fl 018 und im Anschluss von 10-12 Uhr im Lehrschwimmbecken Fliedner statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe beobachtet. Bitte angemessene Kleidung mitbringen.		

075883	Bewegen an Geräten-Turnen wöchentlich, - , Mi, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 3 wöchentlich, - , Mi, USH 1	*Golenia, M.*

075882	Spielen in und mit Regelstrukturen - Rückschlagspiele Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 01.07.2016, - wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 2	*Boll, J.*

Kommentar:

Der Erwerb einer vielfältigen und flexiblen Vermittlungskompetenz ist für angehende Lehrkräfte grundlegend. Demzufolge liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der sportartübergreifenden Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule. Durch Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert, wobei ausgewählte Pädagogische Perspektiven sowie unterschiedliche Zielgruppen Berücksichtigung finden. Für die Veranstaltung sind ggf. Tennisschläger, Badmintonschläger und Tischtennisschläger von den Studierenden mitzubringen. Voraussichtlicht findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Dionysianum in Rheine statt. Unterrichtsversuche können dann in der Projektwoche „Rückschlagspiele“ durchgeführt werden. Zusätzliche Termine finden demnach in der Woche vom 27.6. bis 1.7. in Absprache mit dem Seminar blockweise in Rheine statt.

075885	Ringen und Kämpfen - Zweikampf wöchentlich, - , Mi, USH BJR wöchentlich, - , Mi, USH 3	*de Vries, P.*

Kommentar:

Im Rahmen der VP sollen Studierende unterstützt werden, selbstorganisiertes und projektorientiertes Lernen erfolgreich gestalten und begleiten zu können. Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenzerweiterung im Bereich "Lehr-/Lernarrangements gestalten zu können". Dabei sollen exemplarisch (am Beispiel Zweikampf) Konzepte und Unterrichtsentwürfe ressourcenorientiert in Teamarbeit entworfen, erprobt und reflektiert werden. Neben dem Veranstaltungstermin sind zusätzliche Termine am Berufkolleg angedacht. Termine werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

075886	Bewegungserziehung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl SH	*Boll, J.*

Kommentar:

Auf der Grundlage des fachdidaktischen Theorieseminars ermöglicht dieses Seminar den Studierenden die sportpraktische Umsetzung von Entwicklungsförderung durch Bewegung. Die Dimensionen der Entwicklungsförderung durch Bewegung sind Thema. Sprachentwicklung und Entwicklung in anderen Bildungsbereichen durch Bewegung thematisiert das Seminar. Psychomotorische Möglichkeiten einer Unterrichtsgestaltung werden entwickelt und in der Gruppe erprobt. Soziale Förderaspekte in Bezug auf inklusive Unterrichtseinheiten werden sportpraktisch erprobt und diskutiert. Für dieses VP-Seminar wird eine Kooperation mit einer Grundschule oder Kita anvisiert. D.h. die

Entwicklungsförderung durch Bewegung wird vordergründig für den Altersbereich von 0-10 Jahren im Seminar didaktisch methodisch geplant und umgesetzt.

Begleitseminare zum Kernpraktikum

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

GHR-spezifisches Seminar (Kombination aus Theorie und Praxis und Begleitseminar zum Kernpraktikum)

075805	GHR-spezifisches Seminar	*Langer, A.*

M 12 Fachwissenschaftlich-themenorientiert

Bildung und Kultur

075736	Erschließung der Bewegungs-Spiel und Sportkultur wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*
Kommentar:		
2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.		
Literatur:		
E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus		

Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

075738	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) am Beispiel Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 1 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21	*van Bentem, N.*
Kommentar:		
Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Dabei wird ausführlich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Sozialwissenschaften eingegangen. Dazu werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vorgestellt und diskutiert sowie verschiedene Verfahren in der Praxis angewendet. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen. Die gewonnen Daten werden dann selbständig ausgewertet und präsentiert. Darüber hinaus sollen Interviews mit Eltern, Lehrern und Kindern durchgeführt und ausgwertet werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Diese finden in der Zeit vom 29.08 bis 07.10.16 jeweils ca. 8-13 Uhr.		

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*
Kommentar:		
Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

Entwicklung und Lernen

075923	Forschungsmethoden	*Raue, C.*

	wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	

075922	Soziale Einflüsse auf Verhalten und Leistung wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Strauß, B.*
Kommentar:		
Im Seminar werden grundlegende Theorien und Themen der Sportpsychologie (u.a. Motivation, Konzentration, Teamentwicklung) vertieft. Fokus des Seminars liegt auf der Anwendung dieses theoretischen Wissens. Wie kann ein Vorstellungstraining bei Verletzungen unterstützen? Wie können Menschen zu Sport motiviert werden? Wie können Athletinnen und Athleten mit Druck und Stress im Leistungssport umgehen? Neben Berichten aus der sportpsychogischen Praxis im Leistungssport werden auch Weiterbildungsmöglichkeiten für Sportwissenschaftler_innen aufgezeigt.		

075892	Entstehung und Wahrnehmung von Schmerz wöchentlich, - , Do, HO 102	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2 wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mergen, J.*
Kommentar:		
siehe Kommentar Veranstaltung 1		

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Gesundheit

Submodul Sportmedizinische Aspekte der Prävention u. Rehabilitation des Bewegungsapparates

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/**		

vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

075913	Sportorthopädie / Sporttraumatologie BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di	*Liem, D.*
Kommentar:		
Kenntnisse über Sportverletzungen und Sportschäden; Ursachen, Erkennen und Sofortmaßnahmen bei akuten Sportverletzungen; Ursachen von Sportschäden; evtl. Behandlungsmaßnahmen durch Sport; physikalische Behandlung. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Bemerkung:		
Geltungsbereich: LPO 1998: P, SI, SII B 2.1, B 2.3 LPO 2003: GHR, GG, BK - Ges1-3; GG, BK Spomed A-C BA 2005: M 4 (Sportmedizin, Ges)MA 2008: M12 (Ges) Gültig für Submodul "Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitaiton des Bewegungsapparates"		
Literatur:		
Peterson, L.; Renström, P.: Verletzungen im Sport. Deutscher Ärzteverlag Klümper: Sporttraumatologie. Ecomed		

Submodul Sportmedizinische Aspekte in der Lebensspanne

075915	Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren in der Lebensspanne wöchentlich, - , Di, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar beinhaltet die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter bezogen auf die Hauptbeanspruchungsformen im Sport mit zusätzlichem Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte. Teilweise als Kompaktveranstaltung **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Training und Leistung

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Allgemeine Studien

Orientierungstutorien

Bachelor LABG 2009 (L2, LH, LF, LG)

Bachelor L2 / LF / LH (GG/ BK/ HRGe)

M 1 Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Vorlesung)

075712	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft ME E3 wöchentlich, - , Mo, LEO 17.21	*Neuber, N.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird ein Überblick über biografische, berufsfeldbezogene und sportwissenschaftliche Grundlagen gegeben. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung, z.B. den Motiven für das Sportstudium oder der eigenen Sportbiografie, den verschiedenen Berufsfeldern des Sports, z.B. Schulsport, Wettkampfsport oder Gesundheitssport, sowie wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft, z.B. Sportpädagogik, Sportpsychologie oder Sportmedizin. Dazu ist die Vorlesung in die vier Themenblöcke *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* gegliedert, die sich auch in den anderen M1-Veranstaltungen wiederfinden und dort vertieft werden.

Literatur:

Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2003). *Theoriefelder der Sportwissenschaft* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Grupe, O. & Krüger, M. (2007). *Einführung in die Sportpädagogik* (3., neu bearbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Springer Lehrbuch). Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Begleitseminare)

075713	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Schirm, J.*

075714	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Schirm, J.*

075715	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 3 wöchentlich, - , Mi, S101 (Ho 01)	*Rehmann, L.*

Kommentar:

Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft" behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf.

075716	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 4 wöchentlich, - , Di, Fl 018	*Duensing-Knop, F.*

Kommentar:

Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft"

behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf.

075717	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 5 BA L2 wöchentlich, - , Do, HO 102	*Langer, A.*

Kommentar:

Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft" behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf. Diese Veranstaltung bitte gemeinsam mit den fachpraktischen Seminaren über HISLSF wählen.

Spielen, Spiele, Sport

075719	Spielen, Spiele, Sport 1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 3 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 2 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 1	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Sport- und Spielerfahrungen mit dem großen Feld der kleinen Bewegungs- und großen Sportspiele. Durch Erfahrungen *am eigenen Leib* können das eigene Bewegungs- und Spielverhalten sowie Spielprozesse analysiert und reflektiert werden. Weiterhin werden die eigenen technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf das eigene Training im fachpraktischen Studium der Sportspiele genauer in den Blick genommen. Zur Anbahnung eigener Vermittlungsfähigkeiten werden kleine Spiele geplant und angeleitet sowie methodische Aspekte und Konzepte der Sportspielvermittlung thematisiert. Das Seminar schafft darüber hinaus Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung in und mit Sportspielen.

Bemerkung:

Bitte beachtet, dass der Kurs erst am Montag, dem 23.05.2016 (nach den Pfingstferien) startet, aber zwei verbindliche Blocktermine enthält (siehe Termine oben)!

075720	Spielen, Spiele, Sport 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Di, BSH 2 wöchentlich, - , Di, BSH 3	*Binnenbruck, A.*

	wöchentlich, - , Di, Pl 2 wöchentlich, - , Di, BSH 1	

075721	Spielen, Spiele, Sport 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 2 wöchentlich, - , Mi, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Mi, BSH 1	*Kolb, M.*

075722	Spielen, Spiele, Sport 4 ME E3 wöchentlich, - , Mi, BSH 2 wöchentlich, - , Mi, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Mi, BSH 1	*Kolb, M.*

075724	Spielen, Spiele, Sport 5 wöchentlich, - , Do, BSH 1 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3	*Szwajca, S.*
Kommentar:		
Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Sport- und Spielerfahrungen mit dem großen Feld der kleinen Bewegungs- und großen Sportspiele. Durch Erfahrungen *am eigenen Leib* können das eigene Bewegungs- und Spielverhalten sowie Spielprozesse analysiert und reflektiert werden. Weiterhin werden die eigenen technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf das eigene Training im fachpraktischen Studium der Sportspiele genauer in den Blick genommen. Zur Anbahnung eigener Vermittlungsfähigkeiten werden kleine Spiele geplant und angeleitet sowie methodische Aspekte und Konzepte der Sportspielvermittlung thematisiert. Das Seminar schafft darüber hinaus Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung in und mit Sportspielen.		

075735	Spielen, Spiele, Sport 6 ME E3 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3 wöchentlich, - , Do, BSH 1	*Szwajca, S.*

Körperwahrnehmung / Körperbildung

075725	Körperwahrnehmung / Körperbildung 1 wöchentlich, - , Mo, USH 2 wöchentlich, - , Mo, USH 3 wöchentlich, - , Mo, USH 1	*Traber, I.*

075726	Körperwahrnehmung / Körperbildung 2 wöchentlich, - , Di, USH 2 wöchentlich, - , Di, USH 3	*Traber, I.*

	wöchentlich, - , Di, USH 1	

075727	Körperwahrnehmung / Körperbildung 3 wöchentlich, - , Mo, Fl SH	*Schirm, J.*
Bemerkung:		
Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Bewegungs- und Sporterfahrungen mit motorischen Grundfertigkeiten, z.B. Körperspannung und Körperkoordination, sowie motorischen Leistungsvoraussetzungen, z.B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Dabei werden durch Erfahrungen *am eigenen Leibe* auch eine Reflexion des eigenen Bewegungsverhaltens und des Umgangs mit dem eigenen Körper möglich. Weiterhin stehen auch vermittlungsbezogene Aspekte mit Blick auf das zukünftige fachpraktische Studium, z.B. die Bedeutung von *warm-up* und *cool-down*, grundlegende konzeptionelle und methodische Ansätze oder allgemeine Trainingsprinzipien im Vordergrund der Seminararbeit.		

075729	Körperwahrnehmung / Körperbildung 5 wöchentlich, - , Do, Fl SH	*Dittrich, S.*

075728	Körperwahrnehmung / Körperbildung 4 wöchentlich, - , Do, Fl SH	*Mergen, J.*

075730	Körperwahrnehmung / Körperbildung 6 wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Dittrich, S.*

Orientierungstutorien

075772	Orientierungstutorium Gruppe 2 - Michael Mainka wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, HO 103	
Bemerkung:		
Die Vergabe der Tutoriumsplätze erfolgt in der ersten Sitzung.		

075771	Orientierungstutorium Gruppe 1 - Laura Eilers wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, HO 103	
Bemerkung:		
Die Vergabe der Tutoriumsplätze erfolgt in der ersten Sitzung.		

M 2-1 Themenorientierte Grundvorlesungen Geisteswissenschaft

075732	Soziale Prozesse ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Meier, H.*
Kommentar:		

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben.
Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden. BA 2005, denen die VL Sportpsychologie und/oder Sportsoziologie noch fehlt, müssen ein begleitendes Tutorium besuchen und dort die jeweils fehlenden Inhalte be- und erarbeiten.

075731	Bildung und Kultur ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Krüger, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung werden Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die kulturelle und pädagogische Legitimation von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport waren und sind. Dazu gehören Beispiele aus der Sportgeschichte ebenso wie aktuelle Fragen und Probleme der Sportentwicklung und Sportkultur, vom "Sport für alle" über die Olympische Bewegung bis zum Doping.

Literatur:

Grupe, O. & Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2004/05). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. 3 Teilbände. Schorndorf: Hofmann. (zweite, neu bearbeitete Auflage) Krüger, M. & Langenfeld H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport - das Lehrbuch für das Sportstudium. Heidelberg: Springer.

M 2-2 Themenorientierte Grundvorlesungen Naturwissenschaft

075733	Entwicklung und Gesundheit ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Wagner, H.*

075734	Leisten, Trainieren und Lernen ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Eils, E.*

Kommentar:

Da Trainings-, Übungs- und (motorische) Lernprozesse im Sport elementare Bedeutung für die Leistungsoptimierung haben, benötigen Studierende für die Gestaltung dieser Prozesse praxisnahes Wissen über geeignete Verfahren. Diese theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Leistungsveränderung unter den Bedingungen des sportlichen Trainings werden in der Veranstaltung vermittelt. LERNZIELE: Die Studierenden... - verstehen trainingstheoretische Grundkonzeptionen; - können Verfahren zur Verbesserung und des Erhalts der körperlichen Leistungsfähigkeit (Trainingsmethoden) auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden; - können Belastungsgefüge verschiedener konditioneller Trainingstypen erstellen; - verstehen Leistungsoptimierungsprozesse im Technik- und Taktiktraining; - wissen, wie motorische Fertigkeiten gelernt werden und wodurch dieser Lernprozess beeinflusst werden kann - können Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft differenzieren. INHALTE - Theoretische Basis von Training (z.B. Beanspruchungstheorien) - Lernen und Trainieren: Allgemeines - Allgemeine praktische Trainingsempfehlungen, „Trainingsprinzipien“, Trainingsziele - Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, Koordinations-, Technik- und Taktiktraining - motorisches Lernen: Wie und Wodurch?

M 3 Themenorientiertes Modul I (Geisteswissenschaft)

Bildung und Kultur

Seminare

075742	Sport – Gesundheit – Medizin: Historische Facetten und aktuelle Probleme wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Gesundheit ist ein zentrales Legitimationsmuster für Sport und körperliche Erziehung (Leibeserziehung) an Schulen, aber auch in Vereinen und anderen Organisationen wie Sport- und Fitnessstudios oder auch Rehazentren. Sport gilt als Mittel, um gesund zu bleiben und zu werden. Allerdings kann Sport auch krank machen. Im Seminar wird die Rolle von Bewegung, Spiel und Sport in diesem Spektrum zwischen Gesundheit und Krankheit an ausgewählten Beispielen und in unterschiedlichen historischen Kontexten untersucht. Im 20. Jahrhundert etablierte sich die Sportmedizin als ein eigener Zweig in den medizinischen Wissenschaften und den Sportwissenschaften. Die Sportmedizin spielt auch im Zusammenhang von Doping, Antidoping und Enhancement eine wichtige Rolle.

Literatur:

Krüger, Michael (2015). History of Sports Medicine in Germany. *Historical Social Research 40, 4, 331-349.*

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*

Kommentar:

2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.

Literatur:

E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

075737	Digitale Medien im Sport und Sportunterricht	*van Bentem,*

	Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21	*N.*

Kommentar:

Die Digitalisierung der Gesellschaft ist die Folge der sogenannten digitalen Revolution. Diese *digitale Revolution* führte zu einem radikalen Umbruch in der Art der Kommunikation zwischen Menschen und damit auch zu erheblichen Veränderungen im gesellschaftlichen Umgang der Menschen mit- und untereinander. Die Digitalisierung von Informations- und Kommunikationsprozessen hat in den letzten fünfzehn Jahren darüber hinaus zu einer Informationsexplosion geführt, welche vor allem auf die Entwicklung des Internets und dessen Technologien zurückzuführen ist. Die Auswirkungen sind in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu spüren. Im Seminar soll zunächst die Digitalisierung der Gesellschaft im sozialen und historischen Kontext besprochen werden. In einem weiteren Schritt werden Vor- und Nachteile der Digitalisierung erarbeitet. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf die Schule behandelt und Möglichkeiten der Einbindung digitaler Medien in das Lehren und Lernen in der Schule untersucht. Abschließend werden in einer Projektarbeit selber digitale Medien erstellt, die in einem Unterrichtsvorhaben eingesetzt werden sollen.

075743	Sport - kulturwissenschaftlich betrachtet wöchentlich, - , Mi, LEO 13.33	*Reinold, M.*

Kommentar:

Viele Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften sind vom sogenannten *Cultural Turn* geprägt. Auch der Sport ist ein Kulturphänomen, über das sich mit Hilfe unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden interessante Erkenntnisse erzielen lassen. Im Seminar werden daher verschiedene Themen wie beispielsweise Doping, Boxen, Schmerz, Körper oder Geschlecht kulturwissenschaftlich in den Blick genommen. Teils handelt es sich eher um historische, teils eher um soziologische Fragestellungen. Ein gewinnbringender Anwendungsbezug setzt ein grundlegendes theoretisch-methodisches Verständnis voraus, das wiederum nur durch regelmäßige und gründliche Lektüre von Texten erreicht werden kann. Wissenschaftliche Literatur ist nicht immer einfach. Neben einem grundsätzlichen Interesse für historische und soziologische Fragestellungen wird deshalb die Bereitschaft vorausgesetzt, sich auf diese Texte einzulassen, über bestimmte Fragen länger nachzudenken und zu diskutieren.

075744	Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, BSH 41 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-18, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Mit der Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR sind Themen wie die Ideologie, die Spiel- und Trainingskultur, die Berichterstattung und die Fankultur angesprochen. Das Seminar ist eingebettet in ein Forschungsprojekt zum DDR-Fußball und will daher auch zu einer weitergehenden Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten anregen. Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2016 bei Dr. Kai Reinhart (kai.reinhart@uni-muenster.de) erforderlich. Zur Vorbereitung des Blocktermins (23./24.4.) werden nach dem 1.4. Texte und Aufgaben via Learnweb verteilt. Außerdem findet am 14.4. eine Vorbesprechung statt. Der Blocktermin selbst wird methodisch abwechslungsreich gestaltet. Zum Abschluss des Seminars muss eine Hausarbeit verfasst werden.

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075738	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) am Beispiel Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 1 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21	*van Bentem, N.*
Kommentar:		
Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Dabei wird ausführlich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Sozialwissenschaften eingegangen. Dazu werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vorgestellt und diskutiert sowie verschiedene Verfahren in der Praxis angewendet. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen. Die gewonnen Daten werden dann selbständig ausgewertet und präsentiert. Darüber hinaus sollen Interviews mit Eltern, Lehrern und Kindern durchgeführt und ausgwertet werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Diese finden in der Zeit vom 29.08 bis 07.10.16 jeweils ca. 8-13 Uhr.		

Soziale Prozesse

Seminare

075754	Soziale Prozesse Gruppe 1 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Meier, H.*
Kommentar:		
Das Seminar stellt eine Fortsetzung der Inhalte aus der Grundlagenvorlesung „Soziale Prozesse“ dar und vermittelt weiterführende Themen aus dem Bereich sozialer Prozesse. Dies geschieht aus einer sportpsychologischen und/oder sozialwwissenschaftlichen Perspektive heraus. Neben Sitzungen mit theoretischen Fokus werden die Inhalte auf ausgewählte Themen im Sport und auf das Setting Sport, Leistungssport, Schule, Verein u.ä. bezogen. Darüber hinaus werden einzelne Studien ausführlich besprochen, um Einblicke in die Forschung zu erhalten. Das Seminar dient als Hinführung auf die Modulabschlussprüfung. Im Modul werden ausserdem Projekt- und Spezialisierungsseminare angeboten. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt. BA-Studierenden der neuen Studienordnungen (BA 2011), die den Bereich Soziale Prozesse im Modul 3 vertiefen möchten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen. Informationen zum Ablauf, Organisation, Leistungspunkten etc. erfolgen in der ersten Veranstaltung.		

075747	Soziale Prozesse Gruppe 2 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Mo, LEO 17.22	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Das Seminar stellt eine Fortsetzung der Inhalte aus der Grundlagenvorlesung „Soziale Prozesse“ dar und vermittelt weiterführende Themen aus dem Bereich sozialer Prozesse. Dies geschieht aus einer sportpsychologischen und/oder sozialwwissenschaftlichen Perspektive heraus. Neben Sitzungen mit theoretischen Fokus werden die Inhalte auf ausgewählte Themen im Sport und auf das Setting Sport, Leistungssport, Schule, Verein u.ä. bezogen. Darüber hinaus werden einzelne Studien ausführlich besprochen, um Einblicke in die Forschung zu erhalten. Das Seminar dient als Hinführung auf die Modulabschlussprüfung. Im Modul werden ausserdem Projekt- und Spezialisierungsseminare angeboten. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt. BA-Studierenden der neuen Studienordnungen (BA 2011), die den Bereich Soziale Prozesse im Modul 3 vertiefen möchten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen.
Informationen zum Ablauf, Organisation, Leistungspunkten etc. erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Literatur:

Prüfungsliteratur zur Modulabschlussprüfung Psychologie bzw. Soziale Prozesse.
Weitere Literatur wird in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben.

075773	Soziale Prozesse Gruppe 3 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Mo, LEO 17.22	*Halberschmidt, B.*

075751	Vertrauen und sozialer Rückhalt (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Tietjens, M.*

075752	Kommerzialisierung und Professionalisierung in ausgewählten Sportarten (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, LEO 13.33	*Hölzen, M.*

Kommentar:

Das Seminar versucht, einen Überblick über Kommerzialisierung- und Professionalisierungstendenzen im Sport zu bieten und diese exemplarisch an Hand ausgewählter Sportarten zu diskutieren. Es wird nachgezeichnet, welche Faktoren Kommerzialisierung und Professionalisierung auslösen, wie Teilmärkte des Sports aufgebaut und wie kommerzielle Sportarten organisiert sind und welche ökonomischen Konsequenzen die unterschiedlichen Strukturen im Profisport haben. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Zunächst werden in einem theoretischen Teil die Grundlagen für ein Verständnis von Kommerzialisierung und Professionalisierung im Sport gelegt. Anschließend sollen studentische Arbeitsgruppen selbständig eine gemeinsame Präsentation zu einer empirischen Fragestellung erarbeiten und in einer der Sitzungen vorstellen. Für diesen Seminarteil ist ausdrücklich erwünscht, dass die Studierenden eigene Ideen und Themenvorschläge einbringen und sich an diesen „ausprobieren“

Bemerkung:

Wichtig: Für das Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre von **ENGLISCHEN Texten** unerlässlich.“

75750	Spitzensport (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Seminartthema: Der Spagat zwischen Schule und Spitzensport Es soll aufgezeigt und erarbeitet werden, wie Spitzensport und Schule optimal verbunden werden können. Über Einblicke in das Sportinternat Münster sowie Interviews mit den Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainer aus verschiedenen Sportarten sowie beteiligten Betreuer/innen und Lehrer/innen soll dargestellt werden, wie individuell und in der Gruppe sportartübergreifend Probleme bewältigt werden können und durch kontinuierliche Betreuung Schule und Sport in Einklang zu bringen sind. Achtung: einige Termine finden auswärts und dann ggf zu anderen Zeiten als den angegebenen Seminarzeiten statt! Absprache in der ersten Sitzung! Informationen zu Literatur, Ausarbeitungen, Referaten und Seminarablauf werden in der ersten Sitzung besprochen.

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075723	Die Fußball EM 2016 wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Meier, H.*

075753	Statistik und Messtheorie in Wissenschaft und Schule ME M8; ME M4; BA B2; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Utesch, T.*

M 4 Themenorientiertes Modul II (Naturwissenschaft)

Entwicklung und Gesundheit

Seminare

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2 wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mergen, J.*
Kommentar:		
siehe Kommentar Veranstaltung 1		

075760	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 1 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie der inneren Organe. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075761	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 2 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Schmitz, B.*

Kommentar:		
Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016		

075721	Grundlagen des kardiopulonalen Systems für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075764	Grundlagen des Bewegungsapparates für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Mo, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Die beschreibende und funktionelle Anatomie und Physiologie des aktiven und passiven Bewegungsapparates sowie des zentralen und peripheren Nervensystems werden vorgestellt. Die Steuerungsmechanismen und Adaptationen der Systeme werden thematisiert. Die degenerativen und verhaltensbedingten Störungen und Krankheiten sowie Verletzungen des Stütz-und Bewegungsapparates werden aufgegriffen und in ihrer Beeinflussbarkeit durch Bewegung und Sport erörtert. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Literatur:		

075763	Grundlagen des Stoffwechsels für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Mo, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie von Stoffwechselprozessen (Energie, Baustoffwechsel) und der Ernährung. Die hormonelle Steuerung, Regulation und Belastungsreaktionen und Adaptationen für akuten und chronischen Sport unterschiedlicher Beanspruchung werden thematisiert. Die Ernährung, Substitution und Doping sowie ernährungsbedingte Störungen des Stoffwechsels werden aufgegriffen. Der Einfluss von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation klingen an. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075761	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 2 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Schmitz, B.*
Kommentar:		
Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016		

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2 wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mergen, J.*
Kommentar:		
siehe Kommentar Veranstaltung 1		

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075721	Grundlagen des kardiopulonalen Systems für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075760	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 1 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie der inneren Organe. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Leisten, Trainieren, Lernen

Seminare

075768	Trainieren und Testen im Kindes- und Jugendalter wöchentlich, - , Mo, Fl SH wöchentlich, - , Mo, Fl 018	*Eils, E.*
Kommentar:		
In einer zunehmend bewegungsverarmenden Umwelt sind Bewegungsanlässe für Kinder nicht mehr selbstverständlich. Körperliche- und Verhaltensauffälligkeiten können eine Folge dieser mangelnden Aktivität sein. Als Sportlehrer/innen bzw. Übungsleiter/innen werden sie in Zukunft damit konfrontiert sein, Kinder zu unterrichten bzw. zu trainieren, die motorische Defizite mitbringen können. Nur woran erkennen Sie diese Defizite, wie kann man sie diagnostizieren und wie kann man die Kinder daraufhin individuell fördern? Im Rahmen des vorliegenden Seminars sollten verschiedene sportmotorische Testverfahren zur Überprüfung der motorischen Leistungsfähigkeit bei Kindern aktiv durchgeführt, kritisch hinterfragt und Fördermöglichkeiten angedacht werden. Hinweise: Aufgrund der Verbindung von Theorie und Praxis wird eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt! **ACHTUNG: Das Seminar beginnt im WiSe15 am Donnerstag, den 29.10.15, 10:15 Uhr im Fl 0.18**		

075769	Kognitives Training im Sport wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Zentgraf, K.*

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075767	Forschungswerkstatt wöchentlich, - , Di, Open Lab (Bewegungslabor) wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Heppe, H.*
Kommentar:		
Im Rahmen dieses Seminars sollen die fachwissenschaftlich-methodischen Grundlagen für die Forschung im Bereich Leisten, Trainieren und Lernen gelegt werden. Es soll die "Forscherbrille" aufgesetzt und konkrete und spannende Projekte bearbeitet werden. Die Forschungswerkstatt bildet eine gute methodische Grundlage für Studierende, die später eine BA- oder eine MA-Arbeit in den entsprechenden Arbeitsbereichen schreiben möchten.		

M 5 Individualsportarten I

Gymnastik / Tanz

Gymnastik / Tanz Teil A (2 SWS) & Gymnastik / Tanz Teil A+B (3 SWS)

075778	Gymnastik / Tanz Gruppe 1 (Teil A) wöchentlich, - , Di, USH GR	*Traber, I.*

075780	Gymnastik / Tanz Gruppe 2 (Teil A) wöchentlich, - , Mo, USH GR	*Halberschmidt, B.*

075749	Gymnastik/ Tanz Gruppe 3 (Teil A) wöchentlich, - , Fr, USH GR	*Bohn, C.*

075781	Gymnastik/ Tanz Gruppe 4 (Teil A) wöchentlich, - , Do, USH GR	*Halberschmidt, B.*

075783	Gymnastik/ Tanz Gruppe 5 (Teil A+B) wöchentlich, - , Mo, USH GR wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
Im Zentrum der Ausbildung steht die Auseinandersetzung mit gymnastischen und tänzerischen Bewegungsformen, dabei wird sowohl improvisativ als auch kompostorisch gearbeitet. Die koordinativen Fähigkeiten bilden die Basis für die Arbeit in den Einzel,-, Partner- und Gruppengestaltungen. Die bedeutungen des Rhythmus' und der Einsatz von Musik sind für dieses Fach		

besonders hervorzuheben. Des weiteren ist das (Er-)Finden von vielfältigen Bewegungsformen mit und ohne Material und Geräten und das Erwerben gymnastisch-tänzerischer Techniken, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbildungsleitend. Das Inhaltsspektrum reicht von der spielerischen Einführung von Materialien und Handgeräten, über das Kennenlernen verschiedener Tanzrichtungen/-stile (Jazztanz, Moderner Tanz, Kreativer Tanz, Streetdance, Volkstanz etc.) und Bewegungstheater bis Unterrichtsverfahren in Gymnastik und Tanz.

Bemerkung:

Gymnastik / Tanz Teil B (1 SWS)

075785	Gymnastik/ Tanz Gruppe 1 (Teil B) wöchentlich, - , Mo, USH GR	*Traber, I.*

075784	Gymnastik/ Tanz Gruppe 2 (Teil B) wöchentlich, - , Di, USH GR	*Dittrich, S.*

075787	Gymnastik/ Tanz Gruppe 3 (Teil B) wöchentlich, - , Di, USH GR	*Dittrich, S.*

075786	Gymnastik/ Tanz Gruppe 4 (Teil B) ME E3 wöchentlich, - , Fr, USH GR	*Bohn, C.*

Turnen

Turnen Teil A (2 SWS)

075788	Turnen Gruppe 1 (Teil A) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 3 wöchentlich, - , Di, USH 1 wöchentlich, - , Di, USH 2 wöchentlich, - , Fr, USH 1 wöchentlich, - , Fr, USH 2	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Das Seminar Turnen teilt sich in diese Lehrveranstaltung Teil A mit 2 SWS und der Veranstaltung Teil B mit 1 SWS. Die Ausbildung im Bereich Turnen (Teil A) soll anhand verschiedener didaktischer Ansätze zur Handlungsfähigkeit im Sportunterricht an der Schule anleiten. Dabei soll die Vielfalt turnerischer Bewegungen erfahrbar gemacht und eine turnfachliche und pädagogische Kompetenz erworben werden. In der Veranstaltung Turnen Teil A sollen vor allem Grundlagen/ Grundfertigkeiten an den einzelnen Geräten ausgebildet (Erwerben eines Grundrepertoires), sowie Grundlagen in der Theorie des Turnens und des Vermittelns erworben werden. Darüber hinaus wird insbesondere das Bodenturnen vertiefend behandelt.
In dem Veranstaltungskonzept wird davon ausgegangen, dass grundlegende turnspezifische

Bewegungserfahrungen bereits vorliegen. Dazu gehören insbesondere: Schwungverstärkung an den einzelnen Geräten; am Parallelbarren: Kehre, Wende; am Stufenbarren: Aufstemmen mit beiden Beinen, Aufschwung vorl. rückw.; am Reck: Hüftaufschwung vorl. rückw., Umschwung vl. rw., Unterschwung; am Boden: Aufschwingen in den Handstand, Rad, Rolle vw. und rw.; an den schwingenden Ringen: Einlegen in den Beugesturzhang am Ende des Vorschwunges, halbe Drehung; Sprunghocke mit Absprung vom Reutherbrett über ein Quer- oder Längsgerät.

Bitte bei Interesse zur ersten Stunde, 10,- für Sammelbestellung Reckriemchen sowie 15,- für Seminarunterlagen (Buch und DVD zum Seminar) mitbringen! Bitte nach Platzvergabe umgehend anmelden unter https://learnweb.uni-muenster.de/

075789	Turnen Gruppe 2 (Teil A) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 3 wöchentlich, - , Di, USH 2 wöchentlich, - , Di, USH 1 wöchentlich, - , Fr, USH 1 wöchentlich, - , Fr, USH 2	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Das Seminar Turnen teilt sich in diese Lehrveranstaltung Teil A mit 2 SWS und der Veranstaltung Teil B mit 1 SWS. Die Ausbildung im Bereich Turnen (Teil A) soll anhand verschiedener didaktischer Ansätze zur Handlungsfähigkeit im Sportunterricht an der Schule anleiten. Dabei soll die Vielfalt turnerischer Bewegungen erfahrbar gemacht und eine turnfachliche und pädagogische Kompetenz erworben werden. In der Veranstaltung Turnen Teil A sollen vor allem Grundlagen/ Grundfertigkeiten an den einzelnen Geräten ausgebildet (Erwerben eines Grundrepertoires), sowie Grundlagen in der Theorie des Turnens und des Vermittelns erworben werden. Darüber hinaus wird insbesondere das Bodenturnen vertiefend behandelt.
In dem Veranstaltungskonzept wird davon ausgegangen, dass grundlegende turnspezifische Bewegungserfahrungen bereits vorliegen. Dazu gehören insbesondere: Schwungverstärkung an den einzelnen Geräten; am Parallelbarren: Kehre, Wende; am Stufenbarren: Aufstemmen mit beiden Beinen, Aufschwung vorl. rückw.; am Reck: Hüftaufschwung vorl. rückw., Umschwung vl. rw., Unterschwung; am Boden: Aufschwingen in den Handstand, Rad, Rolle vw. und rw.; an den schwingenden Ringen: Einlegen in den Beugesturzhang am Ende des Vorschwunges, halbe Drehung; Sprunghocke mit Absprung vom Reutherbrett über ein Quer- oder Längsgerät.
Bitte bei Interesse zur ersten Stunde, 10,- für Sammelbestellung Reckriemchen sowie 15,- für Seminarunterlagen (Buch und DVD zum Seminar) mitbringen! Bitte nach Platzvergabe umgehend anmelden unter https://learnweb.uni-muenster.de/

075759	Turnen Gruppe 3 (Teil A) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 3 wöchentlich, - , Mo, USH 1 wöchentlich, - , Mo, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 1 wöchentlich, - , Mi, USH 2	*Dittrich, S.*

075765	Turnen Gruppe 4 (Teil A) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 1	*Dittrich, S.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 3 wöchentlich, - , Mo, USH 1 wöchentlich, - , Mo, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 1 wöchentlich, - , Mi, USH 2	

075766	Turnen Gruppe 5 (Teil A) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17, USH 3 wöchentlich, - , Mo, USH 1 wöchentlich, - , Mo, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 1 wöchentlich, - , Mi, USH 2	*Dittrich, S.*

Turnen Teil B (1 SWS)

075793	Turnen Gruppe 1 (Teil B) Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 3 wöchentlich, - , Di, USH 1 wöchentlich, - , Di, USH 2	*van Bentem, N.*

075794	Turnen Gruppe 2 (Teil B) Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 3 wöchentlich, - , Di, USH 1 wöchentlich, - , Di, USH 2	*van Bentem, N.*

075718	Turnen Gruppe 3 (Teil B) Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 3 wöchentlich, - , Do, USH 2 wöchentlich, - , Do, USH 3	*Dittrich, S.*

075745	Turnen Gruppe 4 (Teil B) Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 3 wöchentlich, - , Do, USH 1 wöchentlich, - , Do, USH 2	*Dittrich, S.*

075746	Turnen Gruppe 5 (Teil B) Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 10.07.2016, -, USH 3 wöchentlich, - , Do, USH 1 wöchentlich, - , Do, USH 2	*Dittrich, S.*

M 6 Individualsportarten II

Leichtathletik

075800	Leichtathletik Gruppe 3 (Teil A+B) wöchentlich, - , Do, LAH wöchentlich, - , Do, Pl 1 wöchentlich, - , Do, LEO 13.33	*Reinold, M.*

075799	Leichtathletik Gruppe 2 (Teil A+B) Einzeltermin, 09.04.2016, Sa 09-15, Pl 1 Einzeltermin, 09.04.2016, Sa 09-15, LAH Einzeltermin, 09.04.2016, Sa 09-15, HO 103 wöchentlich, - , Mi, Pl 1 wöchentlich, - , Mi, HO 103 wöchentlich, - , Mi, LAH	*Klose, A.*

Kommentar:

Diese Leichtathletik-Veranstaltung orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Leichtathletikverbandes und den Lehrplänen der Schulen in NRW. Sie thematisiert neben ausgewählten Disziplinen vor allem die Aufarbeitung und Erprobung von Themen einer vielschichtigen und motivierenden Schul- und Vereins-Leichtathletik. Durch die Kooperation mit Münsteraner Schulen und Vereinen sollen auch schul- und vereinspraktische Erfahrungen gesammelt werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist es möglich einen Kampfrichterausweis zu erwerben. Der Lehrgang findet am Freitag, den 15.04. von 18-21 Uhr und Samstag 16.04. von 09-16 Uhr statt und wird Herrn Rainer Jütte geleitet und durchgeführt. Aufgrund der Kooperationsmöglichkeiten mit der Sportmedizin, dem HSP sowie Schulen und Vereinen werden 3-4 Sondertermine innerhalb des Semsters am Nachmittag stattfinden. Ein verbindlicher Sondertermin ist die Mithilfe beim LCR am 22.06.2016!!! Die erste Seminarsitzung findet im Seminarraum Ho 103 statt.

075798	Leichtathletik Gruppe 1 (Teil A+B) Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 09-15, LAH Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 09-15, Pl 1 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 09-15, HO 103 wöchentlich, - , Di, Pl 1 wöchentlich, - , Di, LAH wöchentlich, - , Di, HO 103	*Klose, A.*

Kommentar:

Diese Leichtathletik-Veranstaltung orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Leichtathletikverbandes und den Lehrplänen der Schulen in NRW. Sie thematisiert neben ausgewählten Disziplinen vor allem die Aufarbeitung und Erprobung von Themen einer

vielschichtigen und motivierenden Schul- und Vereins-Leichtathletik. Durch die Kooperation mit Münsteraner Schulen und Vereinen sollen auch schul- und vereinspraktische Erfahrungen gesammelt werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist es möglich einen Kampfrichterausweis zu erwerben. Der Lehrgang findet am Freitag, den 15.04. von 18-21 Uhr und Samstag 16.04. von 09-16 Uhr statt und wird Herrn Rainer Jütte geleitet und durchgeführt. Aufgrund der Kooperationsmöglichkeiten mit der Sportmedizin, dem HSP sowie Schulen und Vereinen werden 3-4 Sondertermine innerhalb des Semsters am Nachmittag stattfinden. Ein verbindlicher Sondertermin ist die Mithilfe beim LCR am 22.06.2016!!! Die erste Seminarsitzung findet im Seminarraum Ho 103 statt.

075801	Leichtathletik Gruppe 4 (Teil A+B) wöchentlich, - , Mo, BSH 41 wöchentlich, - , Di, Pl 1 wöchentlich, - , Mo, Pl 1 wöchentlich, - , Di, HO 102	*Bartschat, F.*

075802	Leichtathletik Gruppe 5 (Teil A+B) wöchentlich, - , Mo, Pl 1 wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01) wöchentlich, - , Di, Pl 1 wöchentlich, - , Di, HO 102	*Bartschat, F.*

075874	Leichtathletik Teil B Anerkennung	*Klose, A.*

Schwimmen

075603	Schwimmen Gruppe 3 (Teil A+B) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-17, Ostbad wöchentlich, - , Mo, Fl 018 wöchentlich, - , Mo, Fl LSB wöchentlich, - , Mi, Ostbad	*Schlechter, J.*
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung beginnt am Mittwoch, den 13.4.2016, um 8.30 Uhr im Ostbad. Bitte Schwimmsachen mitbringen.		

075602	Schwimmen Gruppe 2 (Teil A+B) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-17, Ostbad wöchentlich, - , Do, Fl LSB wöchentlich, - , Mo, Ostbad wöchentlich, - , Do, Fl 018	*Schlechter, J.*
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung beginnt am Donnerstag, den 14.4.2016, um 13.00 Uhr mit einer Vorbesprechung im Seminarraum Fl 018.		

075601	Schwimmen Gruppe 1 (Teil A+B) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-17, Ostbad	*Schlechter, J.*

	wöchentlich, - , Do, Fl 018 wöchentlich, - , Mo, Ostbad wöchentlich, - , Do, Fl LSB	
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung beginnt am Donnerstag, den 14.4.2016, um 12.00 Uhr mit einer Vorbesprechung im Seminarraum Fl 018.		

075804	Schwimmen Gruppe 5 (Teil A+B) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-17, Ostbad wöchentlich, - , Mo, Ostbad wöchentlich, - , Mi, Ostbad wöchentlich, - , Mi, Fl 018	*Elbracht, M.*
Kommentar:		
Die erste Sitzung findet am Mittwoch (13.4.16) um 8.30 Uhr im Seminarraum Fl 018 statt.		

075803	Schwimmen Gruppe 4 (Teil A+B) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-17, Ostbad wöchentlich, - , Mi, Fl 018 wöchentlich, - , Mo, Ostbad wöchentlich, - , Mi, Ostbad	*Elbracht, M.*
Kommentar:		
<p>Die erste Sitzung findet am Mittwoch (13.4.2016) um 7:00 Uhr im Seminarraum Fl 018 statt.<		

075873	Schwimmen Teil B Anerkennung	*Elbracht, M.*

M 7 Spielsportarten

Rückschlagsportart

075808	Volleyball Gruppe 1 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 09-13, BSH 1 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 09-13, BSH 2 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 09-13, BSH 3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-14, Beach 3 und 4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-14, Beach 1 und 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 3 wöchentlich, - , Fr, BSH 1	*Fleddermann, M.*

075809	Volleyball Gruppe 2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, BSH 1 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, BSH 3 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, BSH 2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, Beach 1 und 2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, Beach 3 und 4	*Fleddermann, M.*

	wöchentlich, - , Fr, BSH 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 3 wöchentlich, - , Fr, BSH 1	

075812	Badminton wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BSH 2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BSH 3 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BSH 1	*Mühlbeier, A.*

Kommentar:

Sämtliche Informationen (inkl. Prüfungsvideos!) zum Badmintonseminar können der Institutshomepage entnommen werden: http://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/studieren/praxis/badminton.html

Literatur:

- Poste, D. & Hasse, H. (2002). Badminton Schlagtechnik. Mit dem Schläger denken lernen. Velbert: Smash Verlag.
- Busch, M. (2003). Badminton Schlagtechnikübungen. Wie man mit dem Schläger denken lernt. Übungsbuch zum Schlagtechnik- und Zeitdrucktraining im Badminton. Velbert: Smash Verlag.
- Hasse, H., Knupp, M. & Luh, A. (2010). Koordinationstraining im Badminton. Köln: Sportverlag Strauß.
- Engel, B. (1992). Badminton–Handbuch, Grundlagentraining mit Kindern. Selbstverlag.
- Lemke, K.D. & Meseck, U. (2011). Badmintontraining: Technik – Taktik – Kondition. (3. Auflage) Aachen: Meyer & Meyer Verlag
- Knupp, M. & Bucher, W. (2007). 1011 Spiel- und Übungsformen im Badminton. (8. Auflage) Schorndorf: Hofmann
- Fischer, U., Wolff, E. & Hidajat, R. (1996). Sportiv: Badminton: Kopiervorlagen für den Badmintonunterricht. (3. Auflage). Stuttgart: Klett

075811	Tischtennis wöchentlich, - , Mi, SCH SH	*Binnenbruck, A.*

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Merkmale des Rückschlagspiels Tischtennis in Theorie und Praxis erarbeitet, erprobt und reflektiert. Dabei wird neben den Zielspielen Einzel und Doppel mit seinen spezifischen technischen und taktischen Ausrichtungen auch ein großer Schwerpunkt auf methodisch-didaktische Aspekte v.a. für einen schulischen Unterricht gelegt. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Rückschlagspielübergreifende Spielfähigkeit bzw. Erfahrungen und die Belegung der Veranstaltung integrative Sportspielvermittlung. **In der ersten Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 38 € für einen Tischtennisschläger und Hülle (32 €) und Ballmaterial (6 €) von jedem Teilnehmenden erhoben.** Ein Besuch der Tischtennis-AG wird dringend empfohlen.

Literatur:

DTTB (2007): Tischtennis im Grundschulalter, Frankfurt am Main *LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN e. V.(2009):* Tischtennis- Rahmentrainingskonzeption für Kinder und Jugendliche im Leistungssport. Limpert Verlag, Wiebelsheim (Se 31/14a + Se 31/14b) *Swiss Table Tennis (2007):* SwissPing Technik. Tischtennistechnik in Wort und Bild für Trainer/innen und Sportlehrer/innen./ Übungssammlung – für alle Stufen

075810	Tennis wöchentlich, 25.05.2016 - , Mi, PI TE	*Kaundinya, U.*

Kommentar:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden keine Vorerfahrungen vorausgesetzt. Neben der Eigenrealisation einer Grundform des Tennisspiels in Einzel und Doppel steht besonders der Vermittlungsaspekt überwiegend mit heterogenen Gruppen in der Schule im Vordergrund der Veranstaltung. Ein eigener Tennisschläger ist von jedem Teilnehmer ab der zweiten Sitzung mitzubringen. Eine Beratung findet bei Bedarf in der ersten Sitzung statt. Für die Bälle wird ein Beitrag von 5 Euro von den Studierenden in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung am Mi, dem 25. Mai eingesammelt.
Bemerkung:
Die erste Sitzung mit der verbindlichen Platzvergabe und allen nötigen Infos über den Kurs findet am 13. April um 10:15 Uhr an den Tennisplätzen statt. Entgegen der sonstigen Praxis findet zunächst 5 Wochen eine vorbereitende AG (immer Mi von 10-12 Uhr) statt um den Trainingsprozess schon zu Beginn des Semesters zu gewährleisten. Der Kurs selbst startet dann am Mi, dem 25.05.2016 bereits um 9 Uhr und wird dann bis Ende des Semesters dreistündig (von 9-12 Uhr) stattfinden. Alle nötigen Infos erhaltet ihr in der ersten Sitzung am 13.04.2016!

Zielschusssportart

075815	Fußball Gruppe 1 wöchentlich, - , Do, HO 102 wöchentlich, - , Do, LEO SH wöchentlich, - , Do, Pl 1	*Heppe, H.*

075818	Fußball Gruppe 2 wöchentlich, - , Di, BSH 1 wöchentlich, - , Di, BSH 2 wöchentlich, - , Di, BSH 3 wöchentlich, - , Di, Pl 2	*Reinhart, K.*

075820	Fußball Gruppe 3 wöchentlich, - , Do, Pl 1 wöchentlich, - , Do, USH 1 wöchentlich, - , Do, USH 2 wöchentlich, - , Do, USH 3	*Heppe, H.*

075819	Fußball Gruppe 4 wöchentlich, - , Fr, USH 3 wöchentlich, - , Fr, Pl 1 wöchentlich, - , Fr, USH 1 wöchentlich, - , Fr, USH 2	*Szwajca, S.*

075816	Hockey klassisch wöchentlich, - , Fr, Pl 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 1 wöchentlich, - , Fr, BSH 3	*Binnenbruck, A.*

Kommentar:
In der Veranstaltung werden die wesentlichen Merkmale des Sportspiels Hockey anhand ausgewählter Themengebiete in Theorie und Praxis erarbeitet, erprobt und reflektiert. Dabei wird das Zielspiel 6:6 mit seinen spezifischen taktischen Ausrichtungen zu Grunde gelegt. Es werden für den Schulsport relevante hockeyspezifische Kenntnisse, Grundfertigkeiten und -regeln; sowie didaktisch-methodische Vermittlungsformen und organisatorische Grundfragen der Sportart vermittelt. Grundlegende Fertigkeiten im Umgang Ball und Schläger (Ballführen, Passen, Stoppen, Schiessen) in Hinblick auf eine hinreichende Spielfähigkeit werden vorausgesetzt. Ein Besuch der Hockey AG,..... in der Ballsporthalle, wird dringend angeraten.
Literatur:
HÄNEL,R./HILLMANN,W./SCHMITZ,U. (2013): Feld- und Hallenhockey. Aachen Weiter Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

075817	Hockey alternativ ME E3 wöchentlich, - , Fr, BSH 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 3 wöchentlich, - , Fr, Rollsport wöchentlich, - , Fr, Pl 2 wöchentlich, - , Fr, BSH 1	*Binnenbruck, A.*

Kommentar:
In der Veranstaltung wird die Breite der Torschuss-Spiele mit Schläger in den Mittelpunkt gestellt. Zunächst werden die wesentlichen Merkmale des "klassischen" Sportspiels Hockey anhand ausgewählter Themengebiete in Theorie und Praxis erarbeitet, erprobt und reflektiert. Danach werden alternative Torschussspiele wie Floorball, Bouncerball, Inline- oder Beachhockey vermehrt unter vermittlungsbezogener Perspektive Inhalte sein. Entsprechend der Veranstaltungskonzeption wird in der fachpraktischen Prüfung eine 20 minütige Lehrprobe Bestandteil sein. Ein Besuch der Hockey AG,..... in der Ballsporthalle, wird dringend angeraten.

Zielwurfsportart

075822	Handball Gruppe 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1	*Eils, E.*

075823	Handball Gruppe 2 ME E3 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3 wöchentlich, - , Do, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Do, BSH 1	*Binnenbruck, A.*

Kommentar:
In der Veranstaltung werden die wesentlichen Merkmale des Sportspiels Handball anhand ausgewählter Themengebiete in Theorie und Praxis erarbeitet, erprobt und reflektiert. Dabei wird das Zielspiel 6:6 mit seinen spezifischen taktischen Ausrichtungen zu Grunde gelegt. Es werden für den Schulsport relevante handballspezifische Kenntnisse, Grundfertigkeiten und -regeln sowie didaktisch-methodische Vermittlungsformen und organisatorische Grundfragen der Sportart vermittelt. Grundlegende handballspezifische fertigkeiten (Prellen, Werfen, Fangen, Passen) im Hinblick auf eine

hinreichende Spielfähigkeit werden vorausgesetzt. Ein Besuch der Handball AG wird dringend angeraten.
Literatur:
Emrich, A. (2007): Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Schubert, R./ Ehret, A./ Oppermann, H.-P. (1997): Handball spielen mit Schülern. (DHB Handball Handbuch 6). Schubert, R./ Späte, D. (2005): Kinderhandball. Spaß von Anfang an. (DHB Handball Handbuch 1).

075825	Basketball Gruppe 1 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 1 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 2 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 2 wöchentlich, - , Mi, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Mi, BSH 1	*Kolb, M.*

075826	Basketball Gruppe 2 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 1 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 2 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 3 wöchentlich, - , Do, BSH 1 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3 wöchentlich, - , Do, Streetball (Multifunktionsplatz)	*Kolb, M.*

075827	Basketball Gruppe 3 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 1 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 3 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-14, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 1 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3 wöchentlich, - , Do, Streetball (Multifunktionsplatz)	*Kolb, M.*

M 8 Sportartübergreifende Bewegungsfelder

Fitness und Gesundheit

075833	Funktionelles Training Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, USH GR Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, USH GR	*Drube, D.*

075830	Medizinische Trainingstherapie/ gesundheitsorientiertes Krafttraining Gruppe 1 ME E3 wöchentlich, - , Do, HO 103 wöchentlich, - , Do, LAH KR	*Klose, A.*

Kommentar:
Die Medizinische Trainingstherapie (MTT) ist der Einsatz von Methoden und Elementen aus dem Bereich des sportlichen Trainings zur planmäßigen Rehabilitation. Dieses Seminar bietet erste Eindrücke in die Physiologie/Pathophysiologie verschiedener Gewebe und deren Sporttherapeutischen Konsequenzen. Weitere Themenschwerpunkte sind die sporttherapeutische Befunderhebung (Anamnese, Körperstatus, Muskelfunktionstest, manueller Widerstandstest), Gerätekunde, Theorie und Praxis der verschiedenen Krafttrainingsmethoden, sowie der Einsatz sensomotorischer Übungen und ein spezielles Training der Brustwirbelsäule. Die erste Seminarsitzung findet im Ho 103 statt.

075831	Medizinische Trainingstherapie/ gesundheitsorientiertes Krafttraining Gruppe 2 wöchentlich, - , Do, LAH KR wöchentlich, - , Do, HO 103	*Klose, A.*

Kommentar:
Die Medizinische Trainingstherapie (MTT) ist der Einsatz von Methoden und Elementen aus dem Bereich des sportlichen Trainings zur planmäßigen Rehabilitation. Dieses Seminar bietet erste Eindrücke in die Physiologie/Pathophysiologie verschiedener Gewebe und deren Sporttherapeutischen Konsequenzen. Weitere Themenschwerpunkte sind die sporttherapeutische Befunderhebung (Anamnese, Körperstatus, Muskelfunktionstest, manueller Widerstandstest), Gerätekunde, Theorie und Praxis der verschiedenen Krafttrainingsmethoden, sowie der Einsatz sensomotorischer Übungen und ein spezielles Training der Brustwirbelsäule. Die erste Seminarsitzung findet im Seminarraum Ho 103 statt.

075832	Pilates und Bodymotion - ein ganzheitliches Trainingsprogramm im Bereich des Gesundheitssports Blockveranstaltung + Sa und So, 23.04.2016 - 24.04.2016, -, USH GR Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, USH GR	*Drube, D.*

Kommentar:
Pilates ist eine Kombination von Kraft- und Mobilisationsübungen, die kontrolliert, bewusst und fließend durchgeführt werden und sich am eigenen Atemrhythmus orientieren. Durch Pilates werden gezielt Tiefe Bauch-, Becken- und Rückenmuskeln gekräftigt, die für die stabile Körperaufrichtung sorgen. Bewegungskoordination und eine verbesserte Körperwahrnehmung werden erzielt. In diesem Blockseminar werden Grundlagen zum Pilates-Training mit und ohne Kleingeräten vermittelt, sowie deren Anwendung im Gesundheitssport für alle Altersstufen.

075829	Wirbelsäulentraining in Prävention und Rehabilitation wöchentlich, - , Do, USH GR	*Müller, C.*

Bewegungskünste und Trendsport

075836	Beach-Volleyball Einzeltermin, 14.07.2016, Do 15-16, LEO 15.103 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -, Beach 1 und 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -, Beach 3 und 4	*Zentgraf, K.*

075838	Beachhandball	*Tolentino*

	ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 03.08.2016 - 04.08.2016, -, Beach 1 und 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 03.08.2016 - 04.08.2016, -, Beach 3 und 4	*Castro, J.*

075839	Trampolin ME E3 wöchentlich, - , Di, HO 103 wöchentlich, - , Do, HO 103 wöchentlich, - , Di, USH 1 wöchentlich, - , Do, USH 1	*Schlechter, J.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt am Dienstag, den 12.4.2016, um 14.00 Uhr mit einer Vorbesprechung in der USH 1.

075837	Tamburello - Rückschlagsport im Trend ME E3 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, Beach 1 und 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, Beach 3 und 4 wöchentlich, - , Di, Pl 2 wöchentlich, - , Di, BSH 1 wöchentlich, - , Di, BSH 2 wöchentlich, - , Di, BSH 3 wöchentlich, - , Di, Streetball (Multifunktionsplatz)	*Binnenbruck, A.*

Kommentar:

Tamburello ist ein spektakuläres Spiel, bei dem in verschiedenen Spielvarianten ein kleiner Ball mit einem Schläger, der wie eine Trommel (ital. „Tamburello“ heißt „kleine Handtrommel“) aussieht, nach tennisähnlichen Regeln in die gegnerische Spielhälfte geschlagen wird. Charakteristisch beim Tamburellosport ist das Spielgerät, ein kreisrunder Schläger. Früher aus Holz mit Eselshaut als Bespannung wird der Schläger heute aus strapazierfähigen Kunststoff hergestellt. Die Bespannung ist inzwischen ein engmaschiges Nylongeflecht, das einem Segeltuch ähnelt. Als Unterstützung für den Griff, der als zusätzliches Kunststoffinlay im Innenrahmen befestigt ist, dient eine Handlasche aus Leder, die außen am Rahmen angebracht ist und die Hand eng am Schläger halten soll.

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Merkmale der nachfolgenden Spielvarianten in Theorie und Praxis erarbeitet, erprobt und reflektiert. Dabei werden sowohl spezifische technische und taktische Aspekte beleuchtet, aber ein großer Schwerpunkt liegt auch auf der methodisch-didaktischen Umsetzung v.a. für einen schulischen Unterricht. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Rückschlagspielübergreifende Spielfähigkeit.

TAMclassic® - Das klassische Tamburello wird mit fünf Spielern auf einem Tennen- (Asche-, Schlacke-, Grand-, Hartplatz) oder Asphaltplatz gespielt.

TAMindoor® - Bei dieser sehr dynamischen Variante treten je drei Spieler gegeneinander. Schlagtechnik, körperliche Fitness und Ballgefühl sind hier gefragt.

TAMbeach® - Lifestyle, Sonne- und Strandfeeling dominieren die Beachvariante.

Tambourelli - Nichts ist einfacher zu lernen als Tamburelli, da der Ball von jedem sofort getroffen wird.

http://www.tamburello-sportverband.de/

http://www.planet-schule.de/spielederwelt/spiele/tamburello/index.html http://www.tamburellodresden.de/index.php/en/tamburello
Bemerkung:
Am 15.7.2016 findet ein verbindliches "TAM-Tag" statt, bei dem auch externe Teilnehmer eingeladen werden.

075840	Judo wöchentlich, - , Di, USH BJR	*Kalthoff, J.*
Kommentar:		
Die Vermittlung von Grundlagen der Sportart Judo steht im Vordergrund dieses Seminars. Darüber hinaus wird auch der Bezug zum Sportunterricht hergestellt. Ein Judoanzug ist nicht erforderlich.		

075895	Skateboarding ME E3 wöchentlich, - , Do	*Dittmann, T.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Praxisseminars Skateboarding sollen grundlegende Praxisinhalte wie die allgemeine Boardkontrolle, der Kickturn , der Ollie und vieles mehr vermittelt werden. Nach den ersten Seminarerfahrungen in der Halle wird das Seminar diesmal auch das eine oder andere Mal draußen stattfinden (z.B. Gievenbeck, Bergfidel etc.). Hinzu kommen theoretische Inhalte im Bereich der Sportsoziologie (Warum wurde Skateboarding zu einer der größten Jugendkulturen?) sowie pädagogische,didaktische und sicherheitsrelevante Inhalte bezüglich der Vermittlung in der Schule. Die Seminarsitzungen finden im Skaters Palace, Dahlweg 126 in Münster statt. Benötigtes Material (Skateboards/Schutzausrüstung) kann kostengünstig geliehen oder stark vergünstigt erworben werden. Am Ende des Semesters wird sowohl eine Praxisprüfung als auch eine Theorieprüfung angeboten.		

Natursport

075847	Klettern Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-18, USH 3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, Bigwall Senden Bösensell Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, USH 3 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18	*Grzybowski, C.*

075843	Wildwasserkanu Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 04.09.2016, - Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 19.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-17	*Eils, E.*
Kommentar:		

Kanuexkursion Wildwasser (Wildalpen, Steiermark, Österreich)

Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen des Kanusports durch das Wildwasserfahren. Die Studierenden sollen qualifiziert werden, selbständig Wanderfahrten auf leichten Fließgewässern zu organisieren und durchzuführen. Zu den Inhalten gehören die Anwendung der wichtigsten Paddeltechniken im Wildwasser, Sicherungstechniken, Retten und Bergen, ökologische Aspekte des Kanusports, Grundlagen der Strömungslehre, Beurteilung von Gewässern sowie das Führen einer Gruppe. Es ist eine AKTIVE Mitarbeit ALLER Teilnehmer/innen in der Vorbereitung als auch während der Exkursion notwendig (z.B. auf- und abladen des Kanuhängers, Einkauf, Zubereitung des Essens, Putzdienste etc.)! Die Unterkunft erfolgt in einem Selbstversorgerhaus mit Mehrbettzimmern direkt am Fluss.

Studienleistung:

Bei diesem fachpraktischen Seminar fällt für ALLE Teilnehmer/innen eine umfangreiche Studienleistung (Befahrung einer schwierigen Wildwasserstrecke) an, die erfolgreich für die Anerkennung des Kurses bestanden werden muss.

Termine:

s.o.

Voraussetzungen: gute Schwimm- und Rettungsfähigkeit (mind. DLRG-Bronze)

Hinweise: Die Kosten der 9-tägigen Exkursion für Unterkunft, Verpflegung und Fahrt belaufen sich auf 400 EUR. Das Material wird gestellt (Neoprenanzug, Paddeljacke und Schuhe müssen selbst besorgt werden). Der Kurs ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

075844	Inlinen und Wandern Gruppe 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 18.06.2016 - 20.06.2016, - Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 3 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, Rollsport Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Streetball (Multifunktionsplatz) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Rollsport Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 1 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 3	*Kolb, M.*

Kommentar:

Zur Vorbesprechung und Durchführung erster Inline-Skater Skills treffen sich alle Teilnahmeinteressierte mit Inlinern am Dienstag, den 12.04.2016 von 16-18 Uhr in der BSH !!! Die Blockveranstaltung findet vom 18.06.16 bis 20.06.16 statt. Sie ist wie folgt eingeteilt: Grundlegende Kenntnisse werden am Sa, 18.06.16 vermittelt: Treff ist in der BSH! Hierzu sind eigene Inliner einschließlich Helm und Protektoren mitzubringen! Am gleichen Tag werden wir in den Hunsrück reisen. Am 19.6.und 20.6.16 (So+Mo) werden im Hunsrück verschiedenste Wege gewandert und Routen mit Inlinern gefahren. Die theoretischen Prüfungen werden entsprechend terminlicher Absprache abgenommen. Zu Montag Abend ist die Ankunft in Münster geplant. Pro Person sollte mit bis zu 200€ Kosten gerechnet werden. Genauere Informationen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Ohne Helm keine Teilnahme! Helme können kostenfrei geliehen werden.

075845	Bergwandern	*van Bentem, N.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 22.08.2016 - 28.08.2016, - Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, S101 (Ho 01)	

Kommentar:

Inhalte: In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Bergwandern in der Schule thematisiert. Dabei geht es sowohl um die Organisation derartiger Schulveranstaltungen Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, sich im Gelände mit Karte, Kompass und GPS zu orientieren. Sowohl ökologische, soziologische, pädagogische, als auch didaktische Aspekte kommen hier zum tragen. Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt, wobei das genaue Ziel durch die Studierenden selbst geplant wird. Geplant ist eine Wanderroute von Hütte zu Hütte im Gebirge. Die Übernachtung erfolgt auf den jeweiligen Berghütten. Ziel des Seminars Die Studierenden kennen die Aktionsfelder des Bergwanderns, beherrschen den Planungsprozess für Bergwanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und können Bergwanderungen selbständig planen, organisieren und durchführen. Organisation Für Anreise und Unterkunft muss ein Eigenbeitrag von ca. € 300,- bis 500,- gezahlt werden. Die Anreise erfolgt in Eigenverantwortung. Es werden Wanderschuhe und ein Rucksack zum Transport der Lebensmittel, der Kleidung und des Schlafsacks benötigt.

075848	Ball- und Mannschaftsspiele in der Natur wöchentlich, - , Do, Rollsport wöchentlich, - , Do, LEO SH	*Eils, E.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit Ball- und Mannschaftsspielen unter freiem Himmel beschäftigen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Inlinehockey draußen sowie Kanupolo im Stadthafen II. Zur ersten Einheit am 14.04.16 bitte Inliner, Schutzausrüstung (Helm, Hand-, Ellbogen-, Knieschützer) und, wenn möglich, einen Inline-/Eishockeyschläger mitbringen! Voraussichtlich findet am Fr. 27.05.16 von 12-14 Uhr ein Sondertermin Bootsgewöhnung im Lehrschwimmbecken statt.

075849	Inlinen und Wandern Gruppe 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 11.07.2016, - Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 3 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 1 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 2 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 3	*Kolb, M.*

M 9 Sportartübergreifende Kompetenzen

Projektseminare

Projetktseminare Teil A (2 SWS) & Projektseminare Teil A+B (4 SWS)

075824	Sport trifft Technik Teil A+B (4 SWS) wöchentlich, - , Mi, HO 102	*Wagner, H.*

Kommentar:

Im Sportunterricht sind viele physikalische Gesetzmäßigkeiten wiederzufinden. Im Sinne des schülerzentrierten und bewegten Lernens werden gemeinsam in kleinen 'sportartübergreifende'

Projekten Möglichkeiten aufgezeigt und erarbeitet, wie sich einfache physikalische Gesetze aufzeigen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Vermittlungskonzepten umsetzen lassen. Achten Sie darauf, dass dieses Seminar eine Leistung verlangt, die 4 SWS entspricht. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb erwartet, außerhalb von den angegebenen Terminen an Ihren Projekten zu arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, dieses Seminar in enger Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu machen. Eventuell kann das Seminar auch mit dem freien Studienprojekt verbunden werden.

075857	Wir bewegen Jugend-Jugend bewegt sich - Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 11.09.2016, -, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.05.2016, So 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.05.2016, So 09-16, USH 1 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-18, USH 1	*Klose, A.*

Kommentar:

Bei diesem Projektseminar "Wir bewegen Jugend-Jugend bewegt sich" geht es um die Organisation, Durchführung und Evaluation einer Klassenfahrt (Zeltlager) mit zwei 6. Jahrgängen der Gesamtschule Greven. Im Rahmen dieser Veranstaltung erwirbt jeder Teilnehmer eine Juleica (Jugendleitercard-Jugendleiterausbildung). Der Träger der Großveranstaltung und auch der Juleica Ausbilder ist der Kreissportbund Steinfurt e.V.. Im Projekt integriert ist der Kreissportbund, die Gesamtschule Greven, die Abenteuerkiste Greven, die DLRG, der Malteser Hilfsdienst und das Institut für Sportwissenschaft. Die erste Seminarsitzung findet am Freitag, den 22.04.2016 in der BSH 41 statt (18:15-19:45 Uhr). Für das Zeltlager (Vollverpflegung) und die Ausbildung wird eine Gebühr von **120 Euro** erhoben!!!

075850	Diagnostische und didaktisch-methodische Grundlagen des Sportförderunterrichts (A+B) 4 SWS wöchentlich, - , Di, Fl 018 wöchentlich, - , Di, Fl SH wöchentlich, - , Mi, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl SH	*Schlechter, J.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen diagnostische und methodisch-didaktische Kompetenzen vermittelt werden, um Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen und Schulstufen mit sportmotorischen, psychomotorischen und psychosozialen Lern- und Entwicklunsgdefiziten fördern zu können. Mit dieser Lehrveranstaltung kann der Erwerb der Qualifikation für den Sportförderunterricht angestrebt werden. Diese Zusatzqualifikation ist dann zulassungsbeschränkt, wenn sich mehr Studierende bewerben als Plätze angeboten werden können. StO BA 2011: Als Voraussetzung gilt der benotete Abschluss der MAP M2B bzw. bei der StO BA-G (LG) der MAP M2 (Teil: Vorlesung Naturwissenschaft). Modellstudiengang BA 2005: Als Voraussetzung gilt der benotete Abschluss der Lehrveranstaltungen Sportanatomie/ Sportphysiologie aus M2. Am Mittwoch, den 27.1.2016, findet um 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Fl 018 statt, zu der alle interessierten Studierenden eingeladen sind.

075851	Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement für Lehrer - Teil A+B (4SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 21.05.2016 - 22.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung + Sa und So, 18.06.2016 - 19.06.2016, -, BSH 41	*Lükens, J.*

Kommentar:

Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement für Lehrer Inhalte: - Das limbische System im Rahmen der Emotionssteuerung - kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle - Reflektion der eigenen Kommunikation in Konfliktsituationen - Belastungsgrenzen erfahren und verändern - Eigen- und Fremdwahrnehmung in belastenden Situationen - Praktische Übungen für die Rollenveränderung - Verbale und non-verbale Kommunikation mit verhaltensveränderten Menschen - Veränderungsprozesse anregen und steuern ADS, ADHS und ähnliche psycho-somatische Störungsbilder können sich für Lehrer sehr belastend auf die eigene Psyche auswirken. Lernen Sie in diesem Seminar wie Sie mit Hilfe Ihres eigenen limbischen Systems Ihre Emotionen verstehen und verändern können. Sie erfahren Ihre eigene Rolle als Lehrer und reflektieren anhand von praktischen Übungen Ihre Kommunikation in Konfliktsituationen. Sie lernen Ihre eigenen Grenzen rechtzeitig zu erkennen und nutzen viele praktische Inhalte aus diesem Seminar um Ihre Emotionen zu verstehen und besser kontrollieren zu können. Mit Hilfe der verbalen und non-verbalen Kommunikationen lernen Sie mit verhaltensauffälligen Schülern besser zu kommunizieren und Verhaltensveränderungen bei auffälligen Schülern anzuregen und herbei zu führen. Teil des Seminars ist: - Anfertigen einer Hausarbeit - durchführen einer Kurzpräsentation über die Hausarbeit - aktive Mitarbeit - zweiseitiges Essay

---

075853	Euer Ding- bewegter Campus Teil A+B (4 SWS) Einzeltermin, 05.07.2016, Di 10-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-12, BSH 41 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 1 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Kolb, M.*

Kommentar:

In der kompakten Seminarveranstaltung (4SWS) wird die Gestaltung und Planung der Flächen des Instituts für Sportwissenschaft zu Eurem Ding! Hier könnt ihr eure Studienflächen am Institut für Sportwissenschaft entsprechend eigener Bedürfnisse und Vorstellungen zur Verbesserung des Studium-Alltags verwandeln. Sportstudierende werden gemeinsam konkrete Gestaltungs- und Bauvorschläge ausarbeiten, Modelle entwickeln und diese in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentieren. In praktischen Einheiten wird unter anderem ein Stundenbeispiel zum Bau eines Barfußpfades durchlebt. Der interdisziplinäre Austausch und die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse bilden für sportfachliche Bau-Initiativen an Schulen aber auch im Vereinsleben fundierte Grundkenntnisse.

Bemerkung:

Das Seminar startet mit einer Kompakteinheit am Freitag, 22.04.16 von 8-18 Uhr! Danach geht es mit der wöchentlichen Einheit jeweils dienstags von 10-14 Uhr weiter.

075855	Projektmanagement und Medienkompetenz: Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Sportunterricht Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 11.09.2016 - 13.09.2016, - Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21, LEO 13.33 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 2 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 3 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-22, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01)	*Egbringhoff, D.*

Kommentar:

Im Zuge der Digitalisierung der Gesellschaft wird der Einsatz digitaler Medien auch in Schulen seit geraumer Zeit immer wieder von Bildungspolitikern gefordert. So zeigt eine Evaluationsstudie der Bertelsmann Stiftung (1998) zur Verwendung digitaler Medien in verschiedenen Fächern deutlich bessere Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern, die mit digitalen Medien gelernt haben. Die besseren Lernerfolge beziehen sich auf Wissen, Behalten, Transfer des Gelernten, kreatives Schreiben sowie Schlüsselqualifikationen wie vernetztes Denken, Urteilsfähigkeit und Sozialkompetenz. Daneben gibt es aber kritische Stimmen aus der Gehirnforschung, die keinerlei Vorteile beim Lernen durch digitale Medien sehen, sondern vielmehr auf eine Abnahme der Leistung des Gehirns hinweisen. Zunächst wird im Seminar das gesellschaftliche Phänomen der Digitalisierung der Gesellschaft behandelt und positive und negative Aspekte erarbeitet. Danach werden Grundlagen der Medienkompetenz und des medialen Lernens im Sport behandelt. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien (Smartboards, Ipads) im Sportunterricht aufgezeigt. Als Vorbereitung auf das abschließende Studienprojekt werden dann die Grundlagen des Projekt- und Medienmanagements intensiv geschult. Das Filmen von Bewegungsabläufen, das Schneiden und Bearbeiten von Filmen am PC, die Bildbearbeitung sowie das Erstellung von Bildreihen, sowie das Erstellen von interaktiven eBooks werden in einer eLearning-Phase selbst erarbeitet, damit die Studierenden in der Lage sind, in der Praxisphase ein eigenes interaktives eBook zur Schulung einer Bewegungsfertigkeit oder Bewegungsaufgabe zu erstellen und zu gestalten. Das Seminar wird im zweiten Teil als Exkursion durchgeführt. Das Seminar findet dann in der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg statt. Für die Unterkunft sowie Raum- und Materialmiete werden Kosten in Höhe von ca. € 150,- fällig. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise und Verpflegung. Als freies Studienprojekt muss das Projekt "eLearning im Sport - Einsatz von interaktiven eBooks im Sportunterricht" belegt werden.

075856	Sport macht Kinder stark - Motorische Auffälligkeiten im Kindesalter erkennen und bewerten - Konzepte zur Förderung in Theorie und Praxis Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, S101 (Ho 01) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Nicht umsonst hat sich der DOSB den Slogan „Sport macht Kinder stark“ auf die Fahnen geschrieben. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich

hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-14 Uhr). Das Seminar wird teilweise als Blockseminar angeboten. Im ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte und Stundenentwürfe für die Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Studienprojekt werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16) wird das freie Studienprojekt in M9 (3 LP = 90 Stunden) absolviert. Das Seminar kann gleichzeitig als Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum und das freie Studienprojekt als Praktikum (150 Stunden) anerkannt werden.

Projektseminare Teil B (2 SWS)

075854	Sportpatenprojekt Hermannschule Teil B (2 SWS) wöchentlich, - , Do, Fl 018	

Kommentar:

Ziel des Sportpatenprojekts ist es, Kinder mit ungünstigen Entwicklungschancen durch den Sportpaten mit Hilfe sportl emotionalen, kognitiven und körperlichen Fähigkeiten zu fördern und zu stärken, um allen Kindern die gleiche Chance Allgemeine Erklärung der Menschenrechte) zu geben. Das Sportpatenprojekt versteht sich als Mentoren-Modell und or Bandura (1977). Studierende und/oder ältere Schüler/innen einer weiterführenden Gesamtschule übernehmen für ein Ja mit besonderem Förder- und Forderbedarf. Die Sportpaten üben über ihr persönliches (Sport-)Verhalten und ihre (Spor aus. Eine wesentliche Aufgabe der Sportpaten ist es, das Sportangebot in der Lebenswelt der Kinder zu analysieren und geeignetes und zugeschnittenes Bewegungs- und Sportangebot zu konzipieren. Die Sportpaten begleiten die Kinder übe des gesamten Zeitraumes werden die Sportpaten im Rahmen des Sportpatenseminars begleitet. Als freies Studienprojek Hermannschule & Friedensschule" belegt werden https://studium.uni-muenster.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=161763&moduleCall=webInfo&publis

075852	Sportmanagement in Theorie und Praxis Teil B (2 SWS) wöchentlich, - , Do, LEO 17.22	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Die Studierenden sollen einen Einblick in das Management von Sportveranstaltungen, Events und Kongressen bekommen. Verantwortungsbereiche des Sportmanagements können sein:

- Verwaltung der Finanzen
- Sponsorensuche und die Organisation der Sponsorenauftritte bei Großveranstaltungen
- Vermarktung eines Vereins oder der Uni, Merchandising und Vertrieb, Werbung
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing von Vereinen, Unis in der Sportwissenschaft, Sport-Events: Presse, Rundfunk und Fernsehen (TV- Rechte verhandeln)

- Unterbringung und Betreuung von VIPs und besonderen Gästen
- Organisation von wissneschaftlichen Veranstaltungen (Reviewverfahren, Begutachtungsverfahren, Arbeitskreisgestaltung, Symposien etc.)
- Catering
- ...

Organisatorische Hinweise und weitere Informationen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme an einer Sprtveranstaltung vom 5.-7.Mai 2016 (Ganztägig!) ist Grundvorrausetzung für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung.

Freie Studienprojekte

078889	Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement für Lehrer	*Lükens, J.*
075790	Sportpatenprojekt	*Ghanbari Jahromi, M.*
075875	Fit in die Zukunft durch bewusste Ernährung, Bewegung und Entspannung	*Klose, A.*
078878	Sportmanagement	*Halberschmidt, B.*
075888	Euer Ding- bewegter Campus n. V., - , Blockterm.	*Kolb, M.*
075877	Sport trifft Technik ME E3	*Wagner, H.*
075879	Sport macht Kinder stark	*van Bentem, N.*
075887	eLearning und eTeaching	*van Bentem, N.*
075876	Organisation und Betreuung des SFU-Praktikums incl. Abnahme der Lehrproben n. V., - , Blockterm.	*Schlechter, J.*
075813	Freies Studienprojekt ohne Seminaranbindung	*van Bentem, N.*

Exkursionen

075843	Wildwasserkanu	*Eils, E.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 04.09.2016, - Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 19.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-17	

Kommentar:

Kanuexkursion Wildwasser (Wildalpen, Steiermark, Österreich)

Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen des Kanusports durch das Wildwasserfahren. Die Studierenden sollen qualifiziert werden, selbständig Wanderfahrten auf leichten Fließgewässern zu organisieren und durchzuführen. Zu den Inhalten gehören die Anwendung der wichtigsten Paddeltechniken im Wildwasser, Sicherungstechniken, Retten und Bergen, ökologische Aspekte des Kanusports, Grundlagen der Strömungslehre, Beurteilung von Gewässern sowie das Führen einer Gruppe. Es ist eine AKTIVE Mitarbeit ALLER Teilnehmer/innen in der Vorbereitung als auch während der Exkursion notwendig (z.B. auf- und abladen des Kanuhängers, Einkauf, Zubereitung des Essens, Putzdienste etc.)! Die Unterkunft erfolgt in einem Selbstversorgerhaus mit Mehrbettzimmern direkt am Fluss.
Studienleistung:
Bei diesem fachpraktischen Seminar fällt für ALLE Teilnehmer/innen eine umfangreiche Studienleistung (Befahrung einer schwierigen Wildwasserstrecke) an, die erfolgreich für die Anerkennung des Kurses bestanden werden muss.
Termine:
s.o.

Voraussetzungen: gute Schwimm- und Rettungsfähigkeit (mind. DLRG-Bronze)

Hinweise: Die Kosten der 9-tägigen Exkursion für Unterkunft, Verpflegung und Fahrt belaufen sich auf 400 EUR. Das Material wird gestellt (Neoprenanzug, Paddeljacke und Schuhe müssen selbst besorgt werden). Der Kurs ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

075844	Inlinen und Wandern Gruppe 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 18.06.2016 - 20.06.2016, - Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 3 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, Rollsport Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Streetball (Multifunktionsplatz) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Rollsport Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 1 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 3	*Kolb, M.*

Kommentar:

Zur Vorbesprechung und Durchführung erster Inline-Skater Skills treffen sich alle Teilnahmeinteressierte mit Inlinern am Dienstag, den 12.04.2016 von 16-18 Uhr in der BSH !!! Die Blockveranstaltung findet vom 18.06.16 bis 20.06.16 statt. Sie ist wie folgt eingeteilt: Grundlegende Kenntnisse werden am Sa, 18.06.16 vermittelt: Treff ist in der BSH! Hierzu sind eigene Inliner

einschließlich Helm und Protektoren mitzubringen! Am gleichen Tag werden wir in den Hunsrück reisen. Am 19.6.und 20.6.16 (So+Mo) werden im Hunsrück verschiedenste Wege gewandert und Routen mit Inlinern gefahren. Die theoretischen Prüfungen werden entsprechend terminlicher Absprache abgenommen. Zu Montag Abend ist die Ankunft in Münster geplant. Pro Person sollte mit bis zu 200€ Kosten gerechnet werden. Genauere Informationen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Ohne Helm keine Teilnahme! Helme können kostenfrei geliehen werden.

075845	Bergwandern Blockveranstaltung + Sa und So, 22.08.2016 - 28.08.2016, - Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Inhalte: In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Bergwandern in der Schule thematisiert. Dabei geht es sowohl um die Organisation derartiger Schulveranstaltungen Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, sich im Gelände mit Karte, Kompass und GPS zu orientieren. Sowohl ökologische, soziologische, pädagogische, als auch didaktische Aspekte kommen hier zum tragen. Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt, wobei das genaue Ziel durch die Studierenden selbst geplant wird. Geplant ist eine Wanderroute von Hütte zu Hütte im Gebirge. Die Übernachtung erfolgt auf den jeweiligen Berghütten. Ziel des Seminars Die Studierenden kennen die Aktionsfelder des Bergwanderns, beherrschen den Planungsprozess für Bergwanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und können Bergwanderungen selbständig planen, organisieren und durchführen. Organisation Für Anreise und Unterkunft muss ein Eigenbeitrag von ca. € 300,- bis 500,- gezahlt werden. Die Anreise erfolgt in Eigenverantwortung. Es werden Wanderschuhe und ein Rucksack zum Transport der Lebensmittel, der Kleidung und des Schlafsacks benötigt.

075855	Projektmanagement und Medienkompetenz: Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Sportunterricht Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 11.09.2016 - 13.09.2016, - Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21, LEO 13.33 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 2 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 3 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-22, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01)	*Egbringhoff, D.*

Kommentar:

Im Zuge der Digitalisierung der Gesellschaft wird der Einsatz digitaler Medien auch in Schulen seit geraumer Zeit immer wieder von Bildungspolitikern gefordert. So zeigt eine Evaluationsstudie der Bertelsmann Stiftung (1998) zur Verwendung digitaler Medien in verschiedenen Fächern deutlich bessere Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern, die mit digitalen Medien gelernt haben. Die besseren Lernerfolge beziehen sich auf Wissen, Behalten, Transfer des Gelernten, kreatives Schreiben sowie Schlüsselqualifikationen wie vernetztes Denken, Urteilsfähigkeit und Sozialkompetenz. Daneben gibt es aber kritische Stimmen aus der Gehirnforschung, die keinerlei Vorteile beim Lernen durch digitale Medien sehen, sondern vielmehr auf eine Abnahme der Leistung des Gehirns hinweisen. Zunächst wird im Seminar das gesellschaftliche Phänomen der Digitalisierung der

Gesellschaft behandelt und positive und negative Aspekte erarbeitet. Danach werden Grundlagen der Medienkompetenz und des medialen Lernens im Sport behandelt. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien (Smartboards, Ipads) im Sportunterricht aufgezeigt. Als Vorbereitung auf das abschließende Studienprojekt werden dann die Grundlagen des Projekt- und Medienmanagements intensiv geschult. Das Filmen von Bewegungsabläufen, das Schneiden und Bearbeiten von Filmen am PC, die Bildbearbeitung sowie das Erstellung von Bildreihen, sowie das Erstellen von interaktiven eBooks werden in einer eLearning-Phase selbst erarbeitet, damit die Studierenden in der Lage sind, in der Praxisphase ein eigenes interaktives eBook zur Schulung einer Bewegungsfertigkeit oder Bewegungsaufgabe zu erstellen und zu gestalten. Das Seminar wird im zweiten Teil als Exkursion durchgeführt. Das Seminar findet dann in der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg statt. Für die Unterkunft sowie Raum- und Materialmiete werden Kosten in Höhe von ca. € 150,- fällig. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise und Verpflegung. Als freies Studienprojekt muss das Projekt "eLearning im Sport - Einsatz von interaktiven eBooks im Sportunterricht" belegt werden.

075849	Inlinen und Wandern Gruppe 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 11.07.2016, - Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 3 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 1 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 2 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 3	*Kolb, M.*

Bachelor LG (Grundschule)

M 1 Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Vorlesung)

075712	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft ME E3 wöchentlich, - , Mo, LEO 17.21	*Neuber, N.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird ein Überblick über biografische, berufsfeldbezogene und sportwissenschaftliche Grundlagen gegeben. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung, z.B. den Motiven für das Sportstudium oder der eigenen Sportbiografie, den verschiedenen Berufsfeldern des Sports, z.B. Schulsport, Wettkampfsport oder Gesundheitssport, sowie wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft, z.B. Sportpädagogik, Sportpsychologie oder Sportmedizin. Dazu ist die Vorlesung in die vier Themenblöcke *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* gegliedert, die sich auch in den anderen M1-Veranstaltungen wiederfinden und dort vertieft werden.

Literatur:

Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2003). *Theoriefelder der Sportwissenschaft* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Grupe, O. & Krüger, M. (2007). *Einführung in die Sportpädagogik* (3., neu bearbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Springer Lehrbuch). Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Begleitseminare)

075713	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Schirm, J.*

075714	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Schirm, J.*

075715	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 3 wöchentlich, - , Mi, S101 (Ho 01)	*Rehmann, L.*
Kommentar:		
Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft" behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf.		

075716	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 4 wöchentlich, - , Di, Fl 018	*Duensing-Knop, F.*
Kommentar:		
Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft" behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf.		

075717	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 5 BA L2 wöchentlich, - , Do, HO 102	*Langer, A.*
Kommentar:		
Im Seminar werden die in der Vorlesung "Einführung in das Studium der Sportwissenschaft" behandelten Themen zu den Bereichen *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* aufgegriffen und vertieft. Es werden darüber hinaus die zentralen wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, empirische Übung, Feedback-Methoden) vorgestellt und erprobt. Das Seminar gibt außerdem Raum für die Refexion der eigenen Berufswahlentscheidung und die Entwicklung der individuellen Orientierung im weiteren Studienverlauf. Diese Veranstaltung bitte gemeinsam mit den fachpraktischen Seminaren über HISLSF wählen.		

Spielen, Spiele, Sport

075719	Spielen, Spiele, Sport 1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 1	*Kaundinya, U.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 3 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 2 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 1	

Kommentar:

Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Sport- und Spielerfahrungen mit dem großen Feld der kleinen Bewegungs- und großen Sportspiele. Durch Erfahrungen *am eigenen Leib* können das eigene Bewegungs- und Spielverhalten sowie Spielprozesse analysiert und reflektiert werden. Weiterhin werden die eigenen technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf das eigene Training im fachpraktischen Studium der Sportspiele genauer in den Blick genommen. Zur Anbahnung eigener Vermittlungsfähigkeiten werden kleine Spiele geplant und angeleitet sowie methodische Aspekte und Konzepte der Sportspielvermittlung thematisiert. Das Seminar schafft darüber hinaus Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung in und mit Sportspielen.

Bemerkung:

Bitte beachtet, dass der Kurs erst am Montag, dem 23.05.2016 (nach den Pfingstferien) startet, aber zwei verbindliche Blocktermine enthält (siehe Termine oben)!

075720	Spielen, Spiele, Sport 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Di, BSH 2 wöchentlich, - , Di, BSH 3 wöchentlich, - , Di, Pl 2 wöchentlich, - , Di, BSH 1	*Binnenbruck, A.*

075721	Spielen, Spiele, Sport 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, BSH 2 wöchentlich, - , Mi, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Mi, BSH 1	*Kolb, M.*

075722	Spielen, Spiele, Sport 4 ME E3 wöchentlich, - , Mi, BSH 2 wöchentlich, - , Mi, BSH 3 wöchentlich, - , Mi, Streetball (Multifunktionsplatz) wöchentlich, - , Mi, BSH 1	*Kolb, M.*

075724	Spielen, Spiele, Sport 5 wöchentlich, - , Do, BSH 1 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3	*Szwajca, S.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Sport- und Spielerfahrungen mit dem großen Feld der kleinen Bewegungs- und großen Sportspiele. Durch Erfahrungen *am eigenen Leib* können das

eigene Bewegungs- und Spielverhalten sowie Spielprozesse analysiert und reflektiert werden. Weiterhin werden die eigenen technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf das eigene Training im fachpraktischen Studium der Sportspiele genauer in den Blick genommen. Zur Anbahnung eigener Vermittlungsfähigkeiten werden kleine Spiele geplant und angeleitet sowie methodische Aspekte und Konzepte der Sportspielvermittlung thematisiert. Das Seminar schafft darüber hinaus Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung in und mit Sportspielen.

075735	Spielen, Spiele, Sport 6 ME E3 wöchentlich, - , Do, BSH 2 wöchentlich, - , Do, BSH 3 wöchentlich, - , Do, BSH 1	*Szwajca, S.*

Körperwahrnehmung / Körperbildung

075725	Körperwahrnehmung / Körperbildung 1 wöchentlich, - , Mo, USH 2 wöchentlich, - , Mo, USH 3 wöchentlich, - , Mo, USH 1	*Traber, I.*

075726	Körperwahrnehmung / Körperbildung 2 wöchentlich, - , Di, USH 2 wöchentlich, - , Di, USH 3 wöchentlich, - , Di, USH 1	*Traber, I.*

075727	Körperwahrnehmung / Körperbildung 3 wöchentlich, - , Mo, Fl SH	*Schirm, J.*

Bemerkung:
Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Bewegungs- und Sporterfahrungen mit motorischen Grundfertigkeiten, z.B. Körperspannung und Körperkoordination, sowie motorischen Leistungsvoraussetzungen, z.B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Dabei werden durch Erfahrungen *am eigenen Leibe* auch eine Reflexion des eigenen Bewegungsverhaltens und des Umgangs mit dem eigenen Körper möglich. Weiterhin stehen auch vermittlungsbezogene Aspekte mit Blick auf das zukünftige fachpraktische Studium, z.B. die Bedeutung von *warm-up* und *cool-down*, grundlegende konzeptionelle und methodische Ansätze oder allgemeine Trainingsprinzipien im Vordergrund der Seminararbeit.

075729	Körperwahrnehmung / Körperbildung 5 wöchentlich, - , Do, Fl SH	*Dittrich, S.*

075728	Körperwahrnehmung / Körperbildung 4 wöchentlich, - , Do, Fl SH	*Mergen, J.*

075730	Körperwahrnehmung / Körperbildung 6	*Dittrich, S.*

	wöchentlich, - , Di, Fl SH	

Orientierungstutorien

075772	Orientierungstutorium Gruppe 2 - Michael Mainka wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, HO 103	
Bemerkung:		
Die Vergabe der Tutoriumsplätze erfolgt in der ersten Sitzung.		

075771	Orientierungstutorium Gruppe 1 - Laura Eilers wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, HO 103	
Bemerkung:		
Die Vergabe der Tutoriumsplätze erfolgt in der ersten Sitzung.		

M 2 Themenorientierte Grundvorlesungen

075732	Soziale Prozesse ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Meier, H.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben. Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden. BA 2005, denen die VL Sportpsychologie und/oder Sportsoziologie noch fehlt, müssen ein begleitendes Tutorium besuchen und dort die jeweils fehlenden Inhalte be- und erarbeiten.		

075731	Bildung und Kultur ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Krüger, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die kulturelle und pädagogische Legitimation von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport waren und sind. Dazu gehören Beispiele aus der Sportgeschichte ebenso wie aktuelle Fragen und Probleme der Sportentwicklung und Sportkultur, vom "Sport für alle" über die Olympische Bewegung bis zum Doping.		
Literatur:		
Grupe, O. & Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2004/05). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. 3 Teilbände. Schorndorf: Hofmann. (zweite, neu bearbeitete Auflage) Krüger, M. & Langenfeld H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport - das Lehrbuch für das Sportstudium. Heidelberg: Springer.		

075733	Entwicklung und Gesundheit ME E3; ME E2	*Wagner, H.*

	wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	

075734	Leisten, Trainieren und Lernen ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Eils, E.*

Kommentar:

Da Trainings-, Übungs- und (motorische) Lernprozesse im Sport elementare Bedeutung für die Leistungsoptimierung haben, benötigen Studierende für die Gestaltung dieser Prozesse praxisnahes Wissen über geeignete Verfahren. Diese theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Leistungsveränderung unter den Bedingungen des sportlichen Trainings werden in der Veranstaltung vermittelt. LERNZIELE: Die Studierenden... - verstehen trainingstheoretische Grundkonzeptionen; - können Verfahren zur Verbesserung und des Erhalts der körperlichen Leistungsfähigkeit (Trainingsmethoden) auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden; - können Belastungsgefüge verschiedener konditioneller Trainingstypen erstellen; - verstehen Leistungsoptimierungsprozesse im Technik- und Taktiktraining; - wissen, wie motorische Fertigkeiten gelernt werden und wodurch dieser Lernprozess beeinflusst werden kann - können Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft differenzieren. INHALTE - Theoretische Basis von Training (z.B. Beanspruchungstheorien) - Lernen und Trainieren: Allgemeines - Allgemeine praktische Trainingsempfehlungen, „Trainingsprinzipien“, Trainingsziele - Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, Koordinations-, Technik- und Taktiktraining - motorisches Lernen: Wie und Wodurch?

M 3/4 Themenorientiertes Modul

Bildung und Kultur

Seminare

075742	Sport – Gesundheit – Medizin: Historische Facetten und aktuelle Probleme wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Gesundheit ist ein zentrales Legitimationsmuster für Sport und körperliche Erziehung (Leibeserziehung) an Schulen, aber auch in Vereinen und anderen Organisationen wie Sport- und Fitnessstudios oder auch Rehazentren. Sport gilt als Mittel, um gesund zu bleiben und zu werden. Allerdings kann Sport auch krank machen. Im Seminar wird die Rolle von Bewegung, Spiel und Sport in diesem Spektrum zwischen Gesundheit und Krankheit an ausgewählten Beispielen und in unterschiedlichen historischen Kontexten untersucht. Im 20. Jahrhundert etablierte sich die Sportmedizin als ein eigener Zweig in den medizinischen Wissenschaften und den Sportwissenschaften. Die Sportmedizin spielt auch im Zusammenhang von Doping, Antidoping und Enhancement eine wichtige Rolle.

Literatur:

Krüger, Michael (2015). History of Sports Medicine in Germany. *Historical Social Research 40, 4, 331-349.*

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*

Kommentar:
2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.
Literatur:
E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

075737	Digitale Medien im Sport und Sportunterricht Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21	*van Bentem, N.*
Kommentar:		
Die Digitalisierung der Gesellschaft ist die Folge der sogenannten digitalen Revolution. Diese *digitale Revolution* führte zu einem radikalen Umbruch in der Art der Kommunikation zwischen Menschen und damit auch zu erheblichen Veränderungen im gesellschaftlichen Umgang der Menschen mit- und untereinander. Die Digitalisierung von Informations- und Kommunikationsprozessen hat in den letzten fünfzehn Jahren darüber hinaus zu einer Informationsexplosion geführt, welche vor allem auf die Entwicklung des Internets und dessen Technologien zurückzuführen ist. Die Auswirkungen sind in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu spüren. Im Seminar soll zunächst die Digitalisierung der Gesellschaft im sozialen und historischen Kontext besprochen werden. In einem weiteren Schritt werden Vor- und Nachteile der Digitalisierung erarbeitet. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf die Schule behandelt und Möglichkeiten der Einbindung digitaler Medien in das Lehren und Lernen in der Schule untersucht. Abschließend werden in einer Projektarbeit selber digitale Medien erstellt, die in einem Unterrichtsvorhaben eingesetzt werden sollen.		

075855	Projektmanagement und Medienkompetenz: Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Sportunterricht Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 11.09.2016 - 13.09.2016, - Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21, LEO 13.33 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01)	*Egbringhoff, D.*

	Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 2 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 3 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-22, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01)	

Kommentar:

Im Zuge der Digitalisierung der Gesellschaft wird der Einsatz digitaler Medien auch in Schulen seit geraumer Zeit immer wieder von Bildungspolitikern gefordert. So zeigt eine Evaluationsstudie der Bertelsmann Stiftung (1998) zur Verwendung digitaler Medien in verschiedenen Fächern deutlich bessere Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern, die mit digitalen Medien gelernt haben. Die besseren Lernerfolge beziehen sich auf Wissen, Behalten, Transfer des Gelernten, kreatives Schreiben sowie Schlüsselqualifikationen wie vernetztes Denken, Urteilsfähigkeit und Sozialkompetenz. Daneben gibt es aber kritische Stimmen aus der Gehirnforschung, die keinerlei Vorteile beim Lernen durch digitale Medien sehen, sondern vielmehr auf eine Abnahme der Leistung des Gehirns hinweisen. Zunächst wird im Seminar das gesellschaftliche Phänomen der Digitalisierung der Gesellschaft behandelt und positive und negative Aspekte erarbeitet. Danach werden Grundlagen der Medienkompetenz und des medialen Lernens im Sport behandelt. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien (Smartboards, Ipads) im Sportunterricht aufgezeigt. Als Vorbereitung auf das abschließende Studienprojekt werden dann die Grundlagen des Projekt- und Medienmanagements intensiv geschult. Das Filmen von Bewegungsabläufen, das Schneiden und Bearbeiten von Filmen am PC, die Bildbearbeitung sowie das Erstellung von Bildreihen, sowie das Erstellen von interaktiven eBooks werden in einer eLearning-Phase selbst erarbeitet, damit die Studierenden in der Lage sind, in der Praxisphase ein eigenes interaktives eBook zur Schulung einer Bewegungsfertigkeit oder Bewegungsaufgabe zu erstellen und zu gestalten. Das Seminar wird im zweiten Teil als Exkursion durchgeführt. Das Seminar findet dann in der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg statt. Für die Unterkunft sowie Raum- und Materialmiete werden Kosten in Höhe von ca. € 150,- fällig. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise und Verpflegung. Als freies Studienprojekt muss das Projekt "eLearning im Sport - Einsatz von interaktiven eBooks im Sportunterricht" belegt werden.

075743	Sport - kulturwissenschaftlich betrachtet wöchentlich, - , Mi, LEO 13.33	*Reinold, M.*

Kommentar:

Viele Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften sind vom sogenannten *Cultural Turn* geprägt. Auch der Sport ist ein Kulturphänomen, über das sich mit Hilfe unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden interessante Erkenntnisse erzielen lassen. Im Seminar werden daher verschiedene Themen wie beispielsweise Doping, Boxen, Schmerz, Körper oder Geschlecht kulturwissenschaftlich in den Blick genommen. Teils handelt es sich eher um historische, teils eher um soziologische Fragestellungen. Ein gewinnbringender Anwendungsbezug setzt ein grundlegendes theoretisch-methodisches Verständnis voraus, das wiederum nur durch regelmäßige und gründliche Lektüre von Texten erreicht werden kann. Wissenschaftliche Literatur ist nicht immer einfach. Neben einem grundsätzlichen Interesse für historische und soziologische Fragestellungen wird deshalb die Bereitschaft vorausgesetzt, sich auf diese Texte einzulassen, über bestimmte Fragen länger nachzudenken und zu diskutieren.

075744	Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, BSH 41 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-18, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Mit der Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR sind Themen wie die Ideologie, die Spiel- und Trainingskultur, die Berichterstattung und die Fankultur angesprochen. Das Seminar ist eingebettet in ein Forschungsprojekt zum DDR-Fußball und will daher auch zu einer weitergehenden Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten anregen. Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2016 bei Dr. Kai Reinhart (kai.reinhart@uni-muenster.de) erforderlich. Zur Vorbereitung des Blocktermins (23./24.4.) werden nach dem 1.4. Texte und Aufgaben via Learnweb verteilt. Außerdem findet am 14.4. eine Vorbesprechung statt. Der Blocktermin selbst wird methodisch abwechslungsreich gestaltet. Zum Abschluss des Seminars muss eine Hausarbeit verfasst werden.

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075738	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Sozialwissenschaften) am Beispiel Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 1 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21	*van Bentem, N.*

Kommentar:
Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Dabei wird ausführlich auf das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Sozialwissenschaften eingegangen. Dazu werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vorgestellt und diskutiert sowie verschiedene Verfahren in der Praxis angewendet. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen. Die gewonnen Daten werden dann selbständig ausgewertet und präsentiert. Darüber hinaus sollen Interviews mit Eltern, Lehrern und Kindern durchgeführt und ausgwertet werden. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Diese finden in der Zeit vom 29.08 bis 07.10.16 jeweils ca. 8-13 Uhr.

Entwicklung und Gesundheit

Seminare

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2	*Mergen, J.*

	wöchentlich, - , Di, BSH 41	

Kommentar:

siehe Kommentar Veranstaltung 1

075760	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 1 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie der inneren Organe. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen.
Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/
vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

075761	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 2 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Schmitz, B.*

Kommentar:

Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/
vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

075721	Grundlagen des kardiopulonalen Systems für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/**
vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

075764	Grundlagen des Bewegungsapparates für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Mo, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*

Kommentar:

Die beschreibende und funktionelle Anatomie und Physiologie des aktiven und passiven Bewegungsapparates sowie des zentralen und peripheren Nervensystems werden vorgestellt. Die Steuerungsmechanismen und Adaptationen der Systeme werden thematisiert. Die degenerativen und verhaltensbedingten Störungen und Krankheiten sowie Verletzungen des Stütz-und Bewegungsapparates werden aufgegriffen und in ihrer Beeinflussbarkeit durch Bewegung und Sport erörtert. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/**
vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

Literatur:

075763	Grundlagen des Stoffwechsels für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Mo, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*

Kommentar:
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie von Stoffwechselprozessen (Energie, Baustoffwechsel) und der Ernährung. Die hormonelle Steuerung, Regulation und Belastungsreaktionen und Adaptationen für akuten und chronischen Sport unterschiedlicher Beanspruchung werden thematisiert. Die Ernährung, Substitution und Doping sowie ernährungsbedingte Störungen des Stoffwechsels werden aufgegriffen. Der Einfluss von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation klingen an. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075761	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 2 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Schmitz, B.*
Kommentar:		
Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016		

075758	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 2 wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mergen, J.*
Kommentar:		
siehe Kommentar Veranstaltung 1		

075757	Grundlagen der Motorik für Sport und Gesundheit 1 wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Slupinski, L.*

075721	Grundlagen des kardiopulonalen Systems für Sport und Gesundheit wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075760	Grundlagen der inneren Organe für Sport und Gesundheit Gruppe 1 wöchentlich, - , Do, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Brand, S.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Anatomie und Physiologie der inneren Organe. Die Bedeutung von Bewegung und Sport in der Prävention, Therapie und Rehabilitation werden angerissen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Leisten, Trainieren, Lernen

Seminare

075768	Trainieren und Testen im Kindes- und Jugendalter wöchentlich, - , Mo, Fl SH wöchentlich, - , Mo, Fl 018	*Eils, E.*
Kommentar:		
In einer zunehmend bewegungsverarmenden Umwelt sind Bewegungsanlässe für Kinder nicht mehr selbstverständlich. Körperliche- und Verhaltensauffälligkeiten können eine Folge dieser mangelnden Aktivität sein. Als Sportlehrer/innen bzw. Übungsleiter/innen werden sie in Zukunft damit konfrontiert sein, Kinder zu unterrichten bzw. zu trainieren, die motorische Defizite mitbringen können. Nur woran erkennen Sie diese Defizite, wie kann man sie diagnostizieren und wie kann man die Kinder daraufhin individuell fördern? Im Rahmen des vorliegenden Seminars sollten verschiedene sportmotorische Testverfahren zur Überprüfung der motorischen Leistungsfähigkeit bei Kindern aktiv durchgeführt, kritisch hinterfragt und Fördermöglichkeiten angedacht werden. Hinweise: Aufgrund der Verbindung von Theorie und Praxis wird eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt! **ACHTUNG: Das Seminar beginnt im WiSe15 am Donnerstag, den 29.10.15, 10:15 Uhr im Fl 0.18**		

075769	Kognitives Training im Sport wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Zentgraf, K.*

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075767	Forschungswerkstatt wöchentlich, - , Di, Open Lab (Bewegungslabor) wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Heppe, H.*
Kommentar:		
Im Rahmen dieses Seminars sollen die fachwissenschaftlich-methodischen Grundlagen für die Forschung im Bereich Leisten, Trainieren und Lernen gelegt werden. Es soll die "Forscherbrille" aufgesetzt und konkrete und spannende Projekte bearbeitet werden. Die Forschungswerkstatt bildet eine gute methodische Grundlage für Studierende, die später eine BA- oder eine MA-Arbeit in den entsprechenden Arbeitsbereichen schreiben möchten.		

Soziale Prozesse

Seminare

075754	Soziale Prozesse Gruppe 1 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Meier, H.*
Kommentar:		
Das Seminar stellt eine Fortsetzung der Inhalte aus der Grundlagenvorlesung „Soziale Prozesse“ dar und vermittelt weiterführende Themen aus dem Bereich sozialer Prozesse. Dies geschieht aus einer sportpsychologischen und/oder sozialwwissenschaftlichen Perspektive heraus. Neben Sitzungen mit theoretischen Fokus werden die Inhalte auf ausgewählte Themen im Sport und auf das Setting Sport, Leistungssport, Schule, Verein u.ä. bezogen. Darüber hinaus werden einzelne Studien ausführlich besprochen, um Einblicke in die Forschung zu erhalten. Das Seminar dient als Hinführung auf die		

Modulabschlussprüfung. Im Modul werden ausserdem Projekt- und Spezialisierungsseminare angeboten. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt. BA-Studierenden der neuen Studienordnungen (BA 2011), die den Bereich Soziale Prozesse im Modul 3 vertiefen möchten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen.
Informationen zum Ablauf, Organisation, Leistungspunkten etc. erfolgen in der ersten Veranstaltung.

075747	Soziale Prozesse Gruppe 2 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Mo, LEO 17.22	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Das Seminar stellt eine Fortsetzung der Inhalte aus der Grundlagenvorlesung „Soziale Prozesse“ dar und vermittelt weiterführende Themen aus dem Bereich sozialer Prozesse. Dies geschieht aus einer sportpsychologischen und/oder sozialwwissenschaftlichen Perspektive heraus. Neben Sitzungen mit theoretischen Fokus werden die Inhalte auf ausgewählte Themen im Sport und auf das Setting Sport, Leistungssport, Schule, Verein u.ä. bezogen. Darüber hinaus werden einzelne Studien ausführlich besprochen, um Einblicke in die Forschung zu erhalten. Das Seminar dient als Hinführung auf die Modulabschlussprüfung. Im Modul werden ausserdem Projekt- und Spezialisierungsseminare angeboten. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt. BA-Studierenden der neuen Studienordnungen (BA 2011), die den Bereich Soziale Prozesse im Modul 3 vertiefen möchten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen.
Informationen zum Ablauf, Organisation, Leistungspunkten etc. erfolgen in der ersten Veranstaltung.

Literatur:

Prüfungsliteratur zur Modulabschlussprüfung Psychologie bzw. Soziale Prozesse.
Weitere Literatur wird in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben.

075773	Soziale Prozesse Gruppe 3 (Grundlagenseminar) wöchentlich, - , Mo, LEO 17.22	*Halberschmidt, B.*

075751	Vertrauen und sozialer Rückhalt (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Tietjens, M.*

075752	Kommerzialisierung und Professionalisierung in ausgewählten Sportarten (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, LEO 13.33	*Hölzen, M.*

Kommentar:

Das Seminar versucht, einen Überblick über Kommerzialisierung- und Professionalisierungstendenzen im Sport zu bieten und diese exemplarisch an Hand ausgewählter Sportarten zu diskutieren. Es wird nachgezeichnet, welche Faktoren Kommerzialisierung und Professionalisierung auslösen, wie Teilmärkte des Sports aufgebaut und wie kommerzielle Sportarten organisiert sind und welche ökonomischen Konsequenzen die unterschiedlichen Strukturen im Profisport haben. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Zunächst werden in einem theoretischen Teil die Grundlagen für ein Verständnis von Kommerzialisierung und Professionalisierung im Sport gelegt. Anschließend sollen studentische Arbeitsgruppen selbständig eine gemeinsame Präsentation zu einer empirischen Fragestellung erarbeiten und in einer der Sitzungen vorstellen. Für diesen Seminarteil ist ausdrücklich erwünscht, dass die Studierenden eigene Ideen und Themenvorschläge einbringen und sich an diesen „ausprobieren“

Bemerkung:

Wichtig: Für das Seminar ist die Bereitschaft zur Lektüre von **ENGLISCHEN Texten** unerlässlich.“

75750	Spitzensport (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Seminartthema: Der Spagat zwischen Schule und Spitzensport

Es soll aufgezeigt und erarbeitet werden, wie Spitzensport und Schule optimal verbunden werden können. Über Einblicke in das Sportinternat Münster sowie Interviews mit den Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainer aus verschiedenen Sportarten sowie beteiligten Betreuer/innen und Lehrer/innen soll dargestellt werden, wie individuell und in der Gruppe sportartübergreifend Probleme bewältigt werden können und durch kontinuierliche Betreuung Schule und Sport in Einklang zu bringen sind.

Achtung: einige Termine finden auswärts und dann ggf zu anderen Zeiten als den angegebenen Seminarzeiten statt! Absprache in der ersten Sitzung!

Informationen zu Literatur, Ausarbeitungen, Referaten und Seminarablauf werden in der ersten Sitzung besprochen.

Seminare inklusive Forschungsmethoden

075723	Die Fußball EM 2016 wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Meier, H.*

075753	Statistik und Messtheorie in Wissenschaft und Schule ME M8; ME M4; BA B2; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Utesch, T.*

M 5 Bewegungs- und Spielerziehung

Fachdidaktik

075706	Bewegungserziehung im Kindesalter - Kindesentwicklung (Fachdidaktik) wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

Bewegungserziehung

075703	Bewegungsprojekte in der Grundschule (Bewegungserziehung) wöchentlich, - , Do, Fl SH	*Bohn, C.*

Spielerziehung

075755	Spielerziehung wöchentlich, - , Mi, Fl SH	*Szwajca, S.*

M 6 Individualsportarten

075756	Kindertanz Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, USH GR wöchentlich, - , Mo, USH GR	*Dittrich, S.*

075704	Bewegen an Geräten - Kinderturnen wöchentlich, - , Fr, Fl SH	*Bohn, C.*

Exkursionen (Pflicht)

075843	Wildwasserkanu Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 04.09.2016, - Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 19.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-19, BSH 41 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-14, USH LSB Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-17	*Eils, E.*

Kommentar:

Kanuexkursion Wildwasser (Wildalpen, Steiermark, Österreich)

Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen des Kanusports durch das Wildwasserfahren. Die Studierenden sollen qualifiziert werden, selbständig Wanderfahrten auf leichten Fließgewässern zu organisieren und durchzuführen. Zu den Inhalten gehören die Anwendung der wichtigsten Paddeltechniken im Wildwasser, Sicherungstechniken, Retten und Bergen, ökologische Aspekte des Kanusports, Grundlagen der Strömungslehre, Beurteilung von Gewässern sowie das Führen einer Gruppe. Es ist eine AKTIVE Mitarbeit ALLER Teilnehmer/innen in der Vorbereitung als auch während der Exkursion notwendig (z.B. auf- und abladen des Kanuhängers, Einkauf, Zubereitung des Essens, Putzdienste etc.)! Die Unterkunft erfolgt in einem Selbstversorgerhaus mit Mehrbettzimmern direkt am Fluss.
Studienleistung:
Bei diesem fachpraktischen Seminar fällt für ALLE Teilnehmer/innen eine umfangreiche Studienleistung (Befahrung einer schwierigen Wildwasserstrecke) an, die erfolgreich für die Anerkennung des Kurses bestanden werden muss.
Termine:
s.o.

Voraussetzungen: gute Schwimm- und Rettungsfähigkeit (mind. DLRG-Bronze)

Hinweise: Die Kosten der 9-tägigen Exkursion für Unterkunft, Verpflegung und Fahrt belaufen sich auf 400 EUR. Das Material wird gestellt (Neoprenanzug, Paddeljacke und Schuhe müssen selbst besorgt werden). Der Kurs ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

075844	Inlinen und Wandern Gruppe 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 18.06.2016 - 20.06.2016, - Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 3	*Kolb, M.*

	Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, Rollsport Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Streetball (Multifunktionsplatz) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-16, Rollsport Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 1 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, BSH 3	

Kommentar:

Zur Vorbesprechung und Durchführung erster Inline-Skater Skills treffen sich alle Teilnahmeinteressierte mit Inlinern am Dienstag, den 12.04.2016 von 16-18 Uhr in der BSH !!! Die Blockveranstaltung findet vom 18.06.16 bis 20.06.16 statt. Sie ist wie folgt eingeteilt: Grundlegende Kenntnisse werden am Sa, 18.06.16 vermittelt: Treff ist in der BSH! Hierzu sind eigene Inliner einschließlich Helm und Protektoren mitzubringen! Am gleichen Tag werden wir in den Hunsrück reisen. Am 19.6.und 20.6.16 (So+Mo) werden im Hunsrück verschiedenste Wege gewandert und Routen mit Inlinern gefahren. Die theoretischen Prüfungen werden entsprechend terminlicher Absprache abgenommen. Zu Montag Abend ist die Ankunft in Münster geplant. Pro Person sollte mit bis zu 200€ Kosten gerechnet werden. Genauere Informationen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Ohne Helm keine Teilnahme! Helme können kostenfrei geliehen werden.

075845	Bergwandern Blockveranstaltung + Sa und So, 22.08.2016 - 28.08.2016, - Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-19, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Inhalte: In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Bergwandern in der Schule thematisiert. Dabei geht es sowohl um die Organisation derartiger Schulveranstaltungen Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, sich im Gelände mit Karte, Kompass und GPS zu orientieren. Sowohl ökologische, soziologische, pädagogische, als auch didaktische Aspekte kommen hier zum tragen. Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt, wobei das genaue Ziel durch die Studierenden selbst geplant wird. Geplant ist eine Wanderroute von Hütte zu Hütte im Gebirge. Die Übernachtung erfolgt auf den jeweiligen Berghütten. Ziel des Seminars Die Studierenden kennen die Aktionsfelder des Bergwanderns, beherrschen den Planungsprozess für Bergwanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und können Bergwanderungen selbständig planen, organisieren und durchführen. Organisation Für Anreise und Unterkunft muss ein Eigenbeitrag von ca. € 300,- bis 500,- gezahlt werden. Die Anreise erfolgt in Eigenverantwortung. Es werden Wanderschuhe und ein Rucksack zum Transport der Lebensmittel, der Kleidung und des Schlafsacks benötigt.

075855	Projektmanagement und Medienkompetenz: Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Sportunterricht Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 11.09.2016 - 13.09.2016, - Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21, LEO 13.33 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 2	*Egbringhoff, D.*

	Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 3 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-22, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01)	

Kommentar:

Im Zuge der Digitalisierung der Gesellschaft wird der Einsatz digitaler Medien auch in Schulen seit geraumer Zeit immer wieder von Bildungspolitikern gefordert. So zeigt eine Evaluationsstudie der Bertelsmann Stiftung (1998) zur Verwendung digitaler Medien in verschiedenen Fächern deutlich bessere Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern, die mit digitalen Medien gelernt haben. Die besseren Lernerfolge beziehen sich auf Wissen, Behalten, Transfer des Gelernten, kreatives Schreiben sowie Schlüsselqualifikationen wie vernetztes Denken, Urteilsfähigkeit und Sozialkompetenz. Daneben gibt es aber kritische Stimmen aus der Gehirnforschung, die keinerlei Vorteile beim Lernen durch digitale Medien sehen, sondern vielmehr auf eine Abnahme der Leistung des Gehirns hinweisen. Zunächst wird im Seminar das gesellschaftliche Phänomen der Digitalisierung der Gesellschaft behandelt und positive und negative Aspekte erarbeitet. Danach werden Grundlagen der Medienkompetenz und des medialen Lernens im Sport behandelt. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien (Smartboards, Ipads) im Sportunterricht aufgezeigt. Als Vorbereitung auf das abschließende Studienprojekt werden dann die Grundlagen des Projekt- und Medienmanagements intensiv geschult. Das Filmen von Bewegungsabläufen, das Schneiden und Bearbeiten von Filmen am PC, die Bildbearbeitung sowie das Erstellung von Bildreihen, sowie das Erstellen von interaktiven eBooks werden in einer eLearning-Phase selbst erarbeitet, damit die Studierenden in der Lage sind, in der Praxisphase ein eigenes interaktives eBook zur Schulung einer Bewegungsfertigkeit oder Bewegungsaufgabe zu erstellen und zu gestalten. Das Seminar wird im zweiten Teil als Exkursion durchgeführt. Das Seminar findet dann in der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg statt. Für die Unterkunft sowie Raum- und Materialmiete werden Kosten in Höhe von ca. € 150,- fällig. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise und Verpflegung. Als freies Studienprojekt muss das Projekt "eLearning im Sport - Einsatz von interaktiven eBooks im Sportunterricht" belegt werden.

075849	Inlinen und Wandern Gruppe 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 09.07.2016 - 11.07.2016, - Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 3 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 2 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 1 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-17, BSH 2 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-16, BSH 3	*Kolb, M.*

Prüfungen

075862	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	*Klose, A.*

075890	Bewegen im Wasser - Anfängerschwimmen	*Elbracht, M.*

Master LABG 2009 (E1, E2, E3, E4)

MEd Grundschulen [E1]

Fachdidaktik

Vorlesung

075864	Fachdidaktische Konzepte wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Neuber, N.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt sportdidaktischer Überlegungen steht die Inszenierung von Lehr-Lernprozessen im Sport. In der Vorlesung werden Voraussetzungen des Sportunterrichts, wie z.B. Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, Kompetenzen von Sportlehrkräften oder Schulsportentwicklung, thematisiert. Auf dieser Grundlage wird dann ein Überblick zu aktuellen fachdidaktischen Konzepten, z.B. zur Körpererfahrung, zum Umgang mit Leisten und Leistung oder zur Gesundheitsförderung, gegeben. Die Vorlesung greift die Wahlpflichtthemen der Modulabschlussprüfung Sportdidaktik auf.

Literatur:

Wesentliche Literaturangaben beziehen sich auf die Prüfungsliteratur für das Modul Sportdidaktik. Die aktuelle Prüfungsliteratur ist im Learnweb verfügbar.

Seminare

075866	Leistung und Erfolg in Schule und Verein wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Kaufmann, N.*

Kommentar:

Lernstandserhebung, Zentralabitur und Notenspiegel; 3-zu-0-Klatsche, Meisterschaft und Rekordjagd: Leistung und Erfolg sind feste Bestandteile in Schule und Sportverein. Im Seminar sollen zunächst die beiden Begriffe differenziert betrachtet und im pädagogischen Diskurs verortet werden. Auf dieser Basis soll dann der Bedeutung von Leistung einer- und Erfolg andererseits in den Settings Schule und Sportverein nachgegangen werden: Was zählt mehr aus Sicht von Kindern und Jugendlichen? Die Versetzung in die nächste Klassenstufe oder der Aufstieg in die nächste Liga? Was sind sie jeweils bereit dafür zu investieren? Wie steht es um ihre Motivation und was denken ihre Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer darüber? Lassen sich Transfermöglichkeiten herausarbeiten, die für die beiden Syteme von Nutzen sind und die Lehr-Lernqualität verbessern können?

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075867	Bildungs- und Unterrichtsforschung im Sport (Examenskolloquium) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden, die am Arbeitsbereich "Bildung und Unterricht im Sport" ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Nach einführenden Überlegungen zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie werden Ansätze qualitativer und quantitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung vorgestellt und diskutiert. Empirische Vorgehensweisen, die auf sportpädagogische und sportdidaktische Abschlussarbeiten vorbereiten, werden in kleinen Studien erprobt. Darüber hinaus wird die Planung der eigenen Masterarbeit thematisiert. Aus diesem Grund ist die Belegung des Seminars insbesondere dann zu empfehlen, wenn das Thema der eigenen Arbeit bereits in Grundzügen feststeht.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Erdmann, R. (1998). Empirische Sportpädagogik: Bilanz und Perspektive. In J. Thiele & M. Schierz (Hrsg.), Standortbestimmung der Sportpädagogik: Zehn Jahre danach (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 97, S. 59-76). Hamburg: Czwalina.
Friedrich, G. & Miethling, W.-D. (2004). Schulsportforschung. In E. Balz (Hrsg.), Schulsport: Verstehen und Gestalten (Edition Schulsport) (S. 103-115). Aachen: Meyer & Meyer.

075868	Schulsport im Bildungsnetzwerk wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Neuber, N.*

Kommentar:

Das deutsche Bildungssystem befindet sich in einem umfassenden Sturkturwandel. Ein zentrales Kennzeichen ist die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen („Bildungsnetzwerk"). Auch der Schulsport ist davon zunehmend betroffen, etwa wenn es um die Kooperation mit außerschulischen Partnern im Ganztag geht. Im Seminar wird die Rolle des Schulsports anhand von Texten, aber auch durch die Befragung von Akteuren aus der Praxis hinterfragt.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Zur Einführung: Pack, R.-P. & Ackermann, S. (2011). Sport als Netzwerkpartner in kommunalen Bildungslandschaften. In M. Krüger & N. Neuber (Hrsg.), *Bildung im Sport - Beiträge zu einer zeitgemäßen Bildungsdebatte* (S. 233-249). Wiesbaden: VS. Neuber, N. & Jordens, J. (2012). Verschlafen die Sportlehrkräfte den Ganztag? – Zum Wandel der Sportlehrerrolle in kommunalen Bildungslandschaften. *Sportunterricht*, 61 (10), 291-296. Neuber, N. & Golenia, M. (2015). Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken – Grundlagen und Ergebnisse eines Pilotprojekts. In M. Hübner & K. Reinhart (Hrsg.), *Sport – Geschichte – Pädagogik* (S. 332-347). Hildesheim: Arete.

075869	Kognitive Förderung im Schulsport Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 3	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dass durch Bewegung das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann, wird spätestens seit der Etablierung der 'Exercise Neuroscience' anerkannt. Diesen Zusammenhang im schulischen Setting aktiv zu nutzen, ist eine naheliegende Konsequenz; die Möglichkeiten einer konzeptionellen Übertragung der Erkenntnisse in die Schulpraxis werden jedoch noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar verschafft einen Überblick über verschiedene Wirkungsfelder von Bewegung auf kognitive Fähigkeiten und beschäftigt sich im Detail mit den Möglichkeiten, wie Erkenntnisse der Kognitions- und Neuropsychologie für den Schulalltag nutzbar gemacht werden können. Aus sportdidaktischer Perspektive steht zur Debatte, inwieweit die diagnosebasierte und individualisierte Förderung kognitiver Funktionen im Sportunterricht gelingen kann. Mögliche Förderinhalte werden während des Seminars praktisch erprobt und evaluiert.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik

vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

- Barenberg, J., Berse, T. & Dutke, S. (2011). Executive functions in learning processes: Do they benefit from physical activity? *Educational Research Review, 6* (3), 208–222.
- Boriss, K. (2012). Lernen und Bewegung - Auswirkungen körperlicher Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und Konsequenzen für die individuelle Förderung. In N. Neuber & M. Pfitzner (Hrsg.), *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung - Schriftenreihe des ICBF Münster/Nijmegen, S. 123–147). Münster: Lit.
- Kubesch, S. & Walk, L. (2009). Körperliches und kognitives Training exekutiver Funktionen in Kindergarten und Schule. *Sportwissenschaft, 39* (4), 309–317.

075870	Beruf: Sportlehrer/in wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Golenia, M.*

Kommentar:

Welches Aufgabenspektrum müssen Sportlehrkräfte heute erfüllen? Was ist der Auftrag des Schulsports in NRW? Was ist "guter" Sportunterricht? Welche Vorstellungen habe ich vom Beruf des/der Sportlehrer/in und ist das realistisch? Welche Kompetenzen sind nötig und wo stehe ich? - Den aufgeführten Fragen wird im diesem Seminar auf den Grund gegangen. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen geht es auch um die Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*
Kommentar:		
Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

Projektseminare

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*
Kommentar:		
Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

078872	Integration von Flüchtlingen im Sport Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*
Kommentar:		
Die Anzahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Zuflucht bei uns in Deutschland suchen, ist 2015 rasant angestiegen. Neben der Erstversorgung spielt die langfristige Integration der Flüchtlinge eine große Rolle. Dafür wird dem Sport ein besonderes Potenzial zugeschrieben. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar drei zentrale Fragen auf: Sprachförderung und Bewegung, Bildung und Sport, Integration und interkulturelles Lernen im Sport. Neben theoretischen Präsenzphasen steht die praktische Auseinandersetzung mit konkreten Sportangeboten für geflüchtete Menschen im Mittelpunkt des Seminars.		
Bemerkung:		

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Vermittlungsbezogene Praxisvertiefungen

075880	Erlebnisturnen in der Schule wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Langer, A.*
Kommentar:		
Turnen an und mit erlebnisreichen Gerätelandschaften ermöglicht u.a. die Schulung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung bei der Bewältigung herausfordernder Geräteaufbauten. Daher hat Erlebnisturnen insbesondere im Grundschulbereich ein großes Potential für den Sportunterricht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der methodischen und didaktischen Gestaltung von Erlebnisturnen, insbesondere dem zielgerichteten Einsatz von Bewegungslandschaften und Bewegungsgeschichten. Durch Unterrichtsversuche (voraussichtlich in Kooperation mit der Dreifaltigkeitsgrundschule) werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert. Die erste Veranstaltung findet am 12.04.2016 um 8:30 Uhr in der Fliednerhalle statt.		

075881	Tanzen in der Schule wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung "Tanzen in der Schule" wird der Vermittlung von Tanz und Tänzen als Teil unterschiedlicher Bewegungs-Kulturen besondere Beachtung geschenkt. Die pädagogische, soziale und kulturelle Bedeutung soll thematisiert und erlebt werden. Neben körperbildenden Übungen werden einfache Tänze für die Schule erarbeitet und auf unterschiedliche Weise vermittelt. Insbesondere Kreistänze bilden die Inhalte dieses Seminars. Geplant ist, das Gelernte im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Borghorst anzuwenden. Diese Veranstaltung kann für die Tanzleiter/innenausbildung des DBT angerechnet werden. Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

075841	Inline-Skaten wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, Rollsport	*Reinhart, K.*

075883	Bewegen an Geräten-Turnen wöchentlich, - , Mi, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 3 wöchentlich, - , Mi, USH 1	*Golenia, M.*

075884	Bewegen im Wasser - Schwimmen Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, Fl LSB Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-10, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl LSB	*Elbracht, M.*

Kommentar:
Das Medium Wasser bietet vielfältige Möglichkeiten unter verschiedenen Inhalten aus diesem Bereich Unterricht zu gestalten.Um nicht mit fiktiven Gruppen zu operieren, steht uns im Rahmen des Seminars ein Semester lang eine zweite.Klasse zur Verfügung, mit der wir Unterricht planen, durchführen und reflektieren können. Da es sich um eine 2. Klasse der Theresien-Grundschule handelt, liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, die eigene Lehrkompetenz zu erproben, sich mit vielfältigen methodischen und organisatorischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Kompetenzen der Eigen- und Fremdreflexion zu erfahren. Der erste Termin findet als Block am 6.4.16 von 8-10 Uhr im Seminarraum Fl 018 und im Anschluss von 10-12 Uhr im Lehrschwimmbecken Fliedner statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe beobachtet. Bitte angemessene Kleidung mitbringen.

075882	Spielen in und mit Regelstrukturen - Rückschlagspiele Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 01.07.2016, - wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 2	*Boll, J.*
Kommentar:		
Der Erwerb einer vielfältigen und flexiblen Vermittlungskompetenz ist für angehende Lehrkräfte grundlegend. Demzufolge liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der sportartübergreifenden Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule. Durch Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert, wobei ausgewählte Pädagogische Perspektiven sowie unterschiedliche Zielgruppen Berücksichtigung finden. Für die Veranstaltung sind ggf. Tennisschläger, Badmintonschläger und Tischtennisschläger von den Studierenden mitzubringen. Voraussichtlicht findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Dionysianum in Rheine statt. Unterrichtsversuche können dann in der Projektwoche „Rückschlagspiele“ durchgeführt werden. Zusätzliche Termine finden demnach in der Woche vom 27.6. bis 1.7. in Absprache mit dem Seminar blockweise in Rheine statt.		

075885	Ringen und Kämpfen - Zweikampf wöchentlich, - , Mi, USH BJR wöchentlich, - , Mi, USH 3	*de Vries, P.*
Kommentar:		
Im Rahmen der VP sollen Studierende unterstützt werden, selbstorganisiertes und projektorientiertes Lernen erfolgreich gestalten und begleiten zu können. Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenzerweiterung im Bereich "Lehr-/Lernarrangements gestalten zu können". Dabei sollen exemplarisch (am Beispiel Zweikampf) Konzepte und Unterrichtsentwürfe ressourcenorientiert in Teamarbeit entworfen, erprobt und reflektiert werden. Neben dem Veranstaltungstermin sind zusätzliche Termine am Berufkolleg angedacht. Termine werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.		

075886	Bewegungserziehung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl SH	*Boll, J.*
Kommentar:		
Auf der Grundlage des fachdidaktischen Theorieseminars ermöglicht dieses Seminar den Studierenden die sportpraktische Umsetzung von Entwicklungsförderung durch Bewegung. Die Dimensionen der Entwicklungsförderung durch Bewegung sind Thema. Sprachentwicklung und Entwicklung in anderen		

Bildungsbereichen durch Bewegung thematisiert das Seminar. Psychomotorische Möglichkeiten einer Unterrichtsgestaltung werden entwickelt und in der Gruppe erprobt. Soziale Förderaspekte in Bezug auf inklusive Unterrichtseinheiten werden sportpraktisch erprobt und diskutiert. Für dieses VP-Seminar wird eine Kooperation mit einer Grundschule oder Kita anvisiert. D.h. die Entwicklungsförderung durch Bewegung wird vordergründig für den Altersbereich von 0-10 Jahren im Seminar didaktisch methodisch geplant und umgesetzt.

Wahlpflichtmodul Sport Vertiefung

Bildung und Kultur

075731	Bildung und Kultur ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Krüger, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die kulturelle und pädagogische Legitimation von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport waren und sind. Dazu gehören Beispiele aus der Sportgeschichte ebenso wie aktuelle Fragen und Probleme der Sportentwicklung und Sportkultur, vom "Sport für alle" über die Olympische Bewegung bis zum Doping.		
Literatur:		
Grupe, O. & Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2004/05). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. 3 Teilbände. Schorndorf: Hofmann. (zweite, neu bearbeitete Auflage) Krüger, M. & Langenfeld H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport - das Lehrbuch für das Sportstudium. Heidelberg: Springer.		

Soziale Prozesse

075732	Soziale Prozesse ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Meier, H.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben. Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden. BA 2005, denen die VL Sportpsychologie und/oder Sportsoziologie noch fehlt, müssen ein begleitendes Tutorium besuchen und dort die jeweils fehlenden Inhalte be- und erarbeiten.		

Entwicklung und Gesundheit

075733	Entwicklung und Gesundheit ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Wagner, H.*

Leisten, Trainieren, Lernen

075734	Leisten, Trainieren und Lernen	*Eils, E.*

	ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	

Kommentar:

Da Trainings-, Übungs- und (motorische) Lernprozesse im Sport elementare Bedeutung für die Leistungsoptimierung haben, benötigen Studierende für die Gestaltung dieser Prozesse praxisnahes Wissen über geeignete Verfahren. Diese theoretischen und anwendungsorientierten Grundlagen der Leistungsveränderung unter den Bedingungen des sportlichen Trainings werden in der Veranstaltung vermittelt. LERNZIELE: Die Studierenden... - verstehen trainingstheoretische Grundkonzeptionen; - können Verfahren zur Verbesserung und des Erhalts der körperlichen Leistungsfähigkeit (Trainingsmethoden) auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden; - können Belastungsgefüge verschiedener konditioneller Trainingstypen erstellen; - verstehen Leistungsoptimierungsprozesse im Technik- und Taktiktraining; - wissen, wie motorische Fertigkeiten gelernt werden und wodurch dieser Lernprozess beeinflusst werden kann - können Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft differenzieren. INHALTE - Theoretische Basis von Training (z.B. Beanspruchungstheorien) - Lernen und Trainieren: Allgemeines - Allgemeine praktische Trainingsempfehlungen, „Trainingsprinzipien“, Trainingsziele - Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, Koordinations-, Technik- und Taktiktraining - motorisches Lernen: Wie und Wodurch?

Seminarveranstaltung (Theorie-Praxis)

Projektseminare Teil A (2 SWS) & Projektseminare Teil A+B (4 SWS)

075824	Sport trifft Technik Teil A+B (4 SWS) wöchentlich, - , Mi, HO 102	*Wagner, H.*

Kommentar:

Im Sportunterricht sind viele physikalische Gesetzmäßigkeiten wiederzufinden. Im Sinne des schülerzentrierten und bewegten Lernens werden gemeinsam in kleinen 'sportartübergreifende' Projekten Möglichkeiten aufgezeigt und erarbeitet, wie sich einfache physikalische Gesetze aufzeigen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Vermittlungskonzepten umsetzen lassen. Achten Sie darauf, dass dieses Seminar eine Leistung verlangt, die 4 SWS entspricht. Von den TeilnehmerInnen wird deshalb erwartet, außerhalb von den angegebenen Terminen an Ihren Projekten zu arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, dieses Seminar in enger Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu machen. Eventuell kann das Seminar auch mit dem freien Studienprojekt verbunden werden.

075857	Wir bewegen Jugend-Jugend bewegt sich - Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 11.09.2016, -, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.05.2016, So 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.05.2016, So 09-16, USH 1 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-18, USH 1	*Klose, A.*

Kommentar:

Bei diesem Projektseminar "Wir bewegen Jugend-Jugend bewegt sich" geht es um die Organisation, Durchführung und Evaluation einer Klassenfahrt (Zeltlager) mit zwei 6. Jahrgängen der Gesamtschule Greven. Im Rahmen dieser Veranstaltung erwirbt jeder Teilnehmer eine Juleica (Jugendleitercard-Jugendleiterausbildung). Der Träger der Großveranstaltung und auch der Juleica Ausbilder ist der Kreissportbund Steinfurt e.V.. Im Projekt integriert ist der Kreissportbund, die Gesamtschule Greven, die Abenteuerkiste Greven, die DLRG, der Malteser Hilfsdienst und das Institut für Sportwissenschaft.

Die erste Seminarsitzung findet am Freitag, den 22.04.2016 in der BSH 41 statt (18:15-19:45 Uhr). Für das Zeltlager (Vollverpflegung) und die Ausbildung wird eine Gebühr von **120 Euro** erhoben!!!

075850	Diagnostische und didaktisch-methodische Grundlagen des Sportförderunterrichts (A+B) 4 SWS wöchentlich, - , Di, Fl 018 wöchentlich, - , Di, Fl SH wöchentlich, - , Mi, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl SH	*Schlechter, J.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen diagnostische und methodisch-didaktische Kompetenzen vermittelt werden, um Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen und Schulstufen mit sportmotorischen, psychomotorischen und psychosozialen Lern- und Entwicklunsgdefiziten fördern zu können. Mit dieser Lehrveranstaltung kann der Erwerb der Qualifikation für den Sportförderunterricht angestrebt werden. Diese Zusatzqualifikation ist dann zulassungsbeschränkt, wenn sich mehr Studierende bewerben als Plätze angeboten werden können. StO BA 2011: Als Voraussetzung gilt der benotete Abschluss der MAP M2B bzw. bei der StO BA-G (LG) der MAP M2 (Teil: Vorlesung Naturwissenschaft). Modellstudiengang BA 2005: Als Voraussetzung gilt der benotete Abschluss der Lehrveranstaltungen Sportanatomie/ Sportphysiologie aus M2. Am Mittwoch, den 27.1.2016, findet um 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Fl 018 statt, zu der alle interessierten Studierenden eingeladen sind.

075851	Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement für Lehrer - Teil A+B (4SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 21.05.2016 - 22.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung + Sa und So, 18.06.2016 - 19.06.2016, -, BSH 41	*Lükens, J.*

Kommentar:

Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement für Lehrer Inhalte: - Das limbische System im Rahmen der Emotionssteuerung - kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle - Reflektion der eigenen Kommunikation in Konfliktsituationen - Belastungsgrenzen erfahren und verändern - Eigen- und Fremdwahrnehmung in belastenden Situationen - Praktische Übungen für die Rollenveränderung - Verbale und non-verbale Kommunikation mit verhaltensveränderten Menschen - Veränderungsprozesse anregen und steuern ADS, ADHS und ähnliche psycho-somatische Störungsbilder können sich für Lehrer sehr belastend auf die eigene Psyche auswirken. Lernen Sie in diesem Seminar wie Sie mit Hilfe Ihres eigenen limbischen Systems Ihre Emotionen verstehen und verändern können. Sie erfahren Ihre eigene Rolle als Lehrer und reflektieren anhand von praktischen Übungen Ihre Kommunikation in Konfliktsituationen. Sie lernen Ihre eigenen Grenzen rechtzeitig zu erkennen und nutzen viele praktische Inhalte aus diesem Seminar um Ihre Emotionen zu verstehen und besser kontrollieren zu können. Mit Hilfe der verbalen und non-verbalen Kommunikationen lernen Sie mit verhaltensauffälligen Schülern besser zu kommunizieren und Verhaltensveränderungen bei auffälligen Schülern anzuregen und herbei zu führen. Teil des Seminars ist: - Anfertigen einer Hausarbeit - durchführen einer Kurzpräsentation über die Hausarbeit - aktive Mitarbeit - zweiseitiges Essay

075853	Euer Ding- bewegter Campus Teil A+B (4 SWS) Einzeltermin, 05.07.2016, Di 10-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-12, BSH 41 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 1	*Kolb, M.*

	Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, USH 2 wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	

Kommentar:

In der kompakten Seminarveranstaltung (4SWS) wird die Gestaltung und Planung der Flächen des Instituts für Sportwissenschaft zu Eurem Ding! Hier könnt ihr eure Studienflächen am Institut für Sportwissenschaft entsprechend eigener Bedürfnisse und Vorstellungen zur Verbesserung des Studium-Alltags verwandeln. Sportstudierende werden gemeinsam konkrete Gestaltungs- und Bauvorschläge ausarbeiten, Modelle entwickeln und diese in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentieren. In praktischen Einheiten wird unter anderem ein Stundenbeispiel zum Bau eines Barfußpfades durchlebt. Der interdisziplinäre Austausch und die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse bilden für sportfachliche Bau-Initiativen an Schulen aber auch im Vereinsleben fundierte Grundkenntnisse.

Bemerkung:

Das Seminar startet mit einer Kompakteinheit am Freitag, 22.04.16 von 8-18 Uhr! Danach geht es mit der wöchentlichen Einheit jeweils dienstags von 10-14 Uhr weiter.

075855	Projektmanagement und Medienkompetenz: Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Sportunterricht Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 11.09.2016 - 13.09.2016, - Einzeltermin, 12.04.2016, Di 19-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-21, LEO 13.33 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 2 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, USH 3 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-22, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, S101 (Ho 01)	*Egbringhoff, D.*

Kommentar:

Im Zuge der Digitalisierung der Gesellschaft wird der Einsatz digitaler Medien auch in Schulen seit geraumer Zeit immer wieder von Bildungspolitikern gefordert. So zeigt eine Evaluationsstudie der Bertelsmann Stiftung (1998) zur Verwendung digitaler Medien in verschiedenen Fächern deutlich bessere Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern, die mit digitalen Medien gelernt haben. Die besseren Lernerfolge beziehen sich auf Wissen, Behalten, Transfer des Gelernten, kreatives Schreiben sowie Schlüsselqualifikationen wie vernetztes Denken, Urteilsfähigkeit und Sozialkompetenz. Daneben gibt es aber kritische Stimmen aus der Gehirnforschung, die keinerlei Vorteile beim Lernen durch digitale Medien sehen, sondern vielmehr auf eine Abnahme der Leistung des Gehirns hinweisen. Zunächst wird im Seminar das gesellschaftliche Phänomen der Digitalisierung der Gesellschaft behandelt und positive und negative Aspekte erarbeitet. Danach werden Grundlagen der Medienkompetenz und des medialen Lernens im Sport behandelt. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien (Smartboards, Ipads) im Sportunterricht aufgezeigt. Als Vorbereitung auf das abschließende Studienprojekt werden dann die Grundlagen des Projekt- und Medienmanagements intensiv geschult. Das Filmen von Bewegungsabläufen, das Schneiden und Bearbeiten von Filmen am PC, die Bildbearbeitung sowie das Erstellung von Bildreihen, sowie das Erstellen von interaktiven eBooks werden in einer eLearning-Phase selbst erarbeitet, damit die Studierenden in der Lage sind, in der Praxisphase ein eigenes interaktives eBook zur Schulung einer Bewegungsfertigkeit oder Bewegungsaufgabe zu erstellen und zu gestalten. Das Seminar wird im zweiten Teil als Exkursion durchgeführt. Das Seminar findet dann in der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg statt. Für die Unterkunft sowie Raum- und Materialmiete werden Kosten in Höhe von ca. € 150,- fällig. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise und Verpflegung. Als freies Studienprojekt muss das Projekt "eLearning im Sport - Einsatz von interaktiven eBooks im Sportunterricht" belegt werden.

075856	Sport macht Kinder stark - Motorische Auffälligkeiten im Kindesalter erkennen und bewerten - Konzepte zur Förderung in Theorie und Praxis Teil A+B (4 SWS) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, S101 (Ho 01) Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-21, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Nicht umsonst hat sich der DOSB den Slogan „Sport macht Kinder stark“ auf die Fahnen geschrieben. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-14 Uhr). Das Seminar wird teilweise als Blockseminar angeboten. Im ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen gelegt und das Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte und Stundenentwürfe für die Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Studienprojekt werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16) wird das freie Studienprojekt in M9 (3 LP = 90 Stunden) absolviert. Das Seminar kann gleichzeitig als Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum und das freie Studienprojekt als Praktikum (150 Stunden) anerkannt werden.

Projektseminare Teil B (2 SWS)

075858	Sportpatenprojekt Hermannschule wöchentlich, - , Do, Fl 018	*Ghanbari Jahromi, M.*

075859	Sportmanagement in Theorie und Praxis	*Halberschmidt, B.*

Praxissemester

Projektseminar "Praxissemester" in Sport

Forschungsmethoden für das Praxissemester

075863	Methodenseminar zum Praxissemester: Methoden der Unterrichtsbeobachtung und -forschung im Sport ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mo, LEO 13.33	*Golenia, M.*
Kommentar:		
Das Methodenseminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Um im Fach Sport das geforderte Studienprojekt planen, durchführen und dokumentieren zu können, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mit grundlegenden Regeln und Abläufen empirischer Forschung vertraut gemacht. Vermittelt werden zudem verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, die dazu dienen, Unterricht oder schulische Maßnahmen und Prozesse im Feld theoriegeleitet zu erkunden. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars wird zudem das Thema Unterrichtsbeobachtung (u.a. Ziele und Funktionen, Beobachtungsfelder, Kollegiales Feedback) sein. Hier gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Möglichkeiten aber auch Schwierigkeiten zu sensibilisieren.		

075989	Methodenseminar Praxissemester: Sozialpsychologische und naturwissenschaftliche Methoden der Sportwissenschaft ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, LEO 17.22	*Müller, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Forschungsfragen mit Blick auf das Praxisfeld Schule zu formulieren. Die Studierenden sollen ihre konkreten Fragen in anwendbare Forschungsdesigns „ummünzen“ können. Daher sollen sie im Methodenseminar Forschungsskizzen erstellen, die am Ende gemeinsam diskutiert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf interner Logik, vorhandenen theoretischen Grundlagen, forschungsorganisatorischer Haltung sowie systematischer Vorgehensweise. Die Skizzen werden von den Dozenten bewertet.		
Bemerkung:		
Die Plätze für diese Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltungssitzung vergeben werden!		

MEd Haupt-, Real-, Gesamt [E2]

Fachdidaktik

Vorlesung

075864	Fachdidaktische Konzepte wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Neuber, N.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt sportdidaktischer Überlegungen steht die Inszenierung von Lehr-Lernprozessen im Sport. In der Vorlesung werden Voraussetzungen des Sportunterrichts, wie z.B. Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, Kompetenzen von Sportlehrkräften oder Schulsportentwicklung, thematisiert. Auf dieser Grundlage wird dann ein Überblick zu aktuellen fachdidaktischen Konzepten, z.B. zur Körpererfahrung, zum Umgang mit Leisten und Leistung oder zur Gesundheitsförderung, gegeben. Die Vorlesung greift die Wahlpflichtthemen der Modulabschlussprüfung Sportdidaktik auf.

Literatur:

Wesentliche Literaturangaben beziehen sich auf die Prüfungsliteratur für das Modul Sportdidaktik. Die aktuelle Prüfungsliteratur ist im Learnweb verfügbar.

Seminare

075866	Leistung und Erfolg in Schule und Verein wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Kaufmann, N.*

Kommentar:

Lernstandserhebung, Zentralabitur und Notenspiegel; 3-zu-0-Klatsche, Meisterschaft und Rekordjagd: Leistung und Erfolg sind feste Bestandteile in Schule und Sportverein. Im Seminar sollen zunächst die beiden Begriffe differenziert betrachtet und im pädagogischen Diskurs verortet werden. Auf dieser Basis soll dann der Bedeutung von Leistung einer- und Erfolg andererseits in den Settings Schule und Sportverein nachgegangen werden: Was zählt mehr aus Sicht von Kindern und Jugendlichen? Die Versetzung in die nächste Klassenstufe oder der Aufstieg in die nächste Liga? Was sind sie jeweils bereit dafür zu investieren? Wie steht es um ihre Motivation und was denken ihre Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer darüber? Lassen sich Transfermöglichkeiten herausarbeiten, die für die beiden Syteme von Nutzen sind und die Lehr-Lernqualität verbessern können?

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075867	Bildungs- und Unterrichtsforschung im Sport (Examenskolloquium) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden, die am Arbeitsbereich "Bildung und Unterricht im Sport" ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Nach einführenden Überlegungen zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie werden Ansätze qualitativer und quantitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung vorgestellt und diskutiert. Empirische Vorgehensweisen, die auf sportpädagogische und sportdidaktische Abschlussarbeiten vorbereiten, werden in kleinen Studien erprobt. Darüber hinaus wird die Planung der eigenen Masterarbeit thematisiert. Aus diesem Grund ist die Belegung des Seminars insbesondere dann zu empfehlen, wenn das Thema der eigenen Arbeit bereits in Grundzügen feststeht.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Erdmann, R. (1998). Empirische Sportpädagogik: Bilanz und Perspektive. In J. Thiele & M. Schierz (Hrsg.), Standortbestimmung der Sportpädagogik: Zehn Jahre danach (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 97, S. 59-76). Hamburg: Czwalina.
Friedrich, G. & Miethling, W.-D. (2004). Schulsportforschung. In E. Balz (Hrsg.), Schulsport: Verstehen und Gestalten (Edition Schulsport) (S. 103-115). Aachen: Meyer & Meyer.

075868	Schulsport im Bildungsnetzwerk wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Neuber, N.*

Kommentar:

Das deutsche Bildungssystem befindet sich in einem umfassenden Sturkturwandel. Ein zentrales Kennzeichen ist die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen („Bildungsnetzwerk"). Auch der Schulsport ist davon zunehmend betroffen, etwa wenn es um die Kooperation mit außerschulischen Partnern im Ganztag geht. Im Seminar wird die Rolle des Schulsports anhand von Texten, aber auch durch die Befragung von Akteuren aus der Praxis hinterfragt.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Zur Einführung: Pack, R.-P. & Ackermann, S. (2011). Sport als Netzwerkpartner in kommunalen Bildungslandschaften. In M. Krüger & N. Neuber (Hrsg.), *Bildung im Sport - Beiträge zu einer zeitgemäßen Bildungsdebatte* (S. 233-249). Wiesbaden: VS. Neuber, N. & Jordens, J. (2012). Verschlafen die Sportlehrkräfte den Ganztag? – Zum Wandel der Sportlehrerrolle in kommunalen Bildungslandschaften. *Sportunterricht*, 61 (10), 291-296. Neuber, N. & Golenia, M. (2015). Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken – Grundlagen und Ergebnisse eines Pilotprojekts. In M. Hübner & K. Reinhart (Hrsg.), *Sport – Geschichte – Pädagogik* (S. 332-347). Hildesheim: Arete.

075869	Kognitive Förderung im Schulsport Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 3	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dass durch Bewegung das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann, wird spätestens seit der Etablierung der 'Exercise Neuroscience' anerkannt. Diesen Zusammenhang im schulischen Setting aktiv zu nutzen, ist eine naheliegende Konsequenz; die Möglichkeiten einer konzeptionellen Übertragung der Erkenntnisse in die Schulpraxis werden jedoch noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar verschafft einen Überblick über verschiedene Wirkungsfelder von Bewegung auf kognitive Fähigkeiten und beschäftigt sich im Detail mit den Möglichkeiten, wie Erkenntnisse der Kognitions- und Neuropsychologie für den Schulalltag nutzbar gemacht werden können. Aus sportdidaktischer Perspektive steht zur Debatte, inwieweit die diagnosebasierte und individualisierte Förderung kognitiver Funktionen im Sportunterricht gelingen kann. Mögliche Förderinhalte werden während des Seminars praktisch erprobt und evaluiert.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik

vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

- Barenberg, J., Berse, T. & Dutke, S. (2011). Executive functions in learning processes: Do they benefit from physical activity? *Educational Research Review, 6* (3), 208–222.
- Boriss, K. (2012). Lernen und Bewegung - Auswirkungen körperlicher Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und Konsequenzen für die individuelle Förderung. In N. Neuber & M. Pfitzner (Hrsg.), *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung - Schriftenreihe des ICBF Münster/Nijmegen, S. 123–147). Münster: Lit.
- Kubesch, S. & Walk, L. (2009). Körperliches und kognitives Training exekutiver Funktionen in Kindergarten und Schule. *Sportwissenschaft, 39* (4), 309–317.

075870	Beruf: Sportlehrer/in wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Golenia, M.*

Kommentar:

Welches Aufgabenspektrum müssen Sportlehrkräfte heute erfüllen? Was ist der Auftrag des Schulsports in NRW? Was ist "guter" Sportunterricht? Welche Vorstellungen habe ich vom Beruf des/der Sportlehrer/in und ist das realistisch? Welche Kompetenzen sind nötig und wo stehe ich? - Den aufgeführten Fragen wird im diesem Seminar auf den Grund gegangen. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen geht es auch um die Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*
Kommentar:		
Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

Projektseminare

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*
Kommentar:		
Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

078872	Integration von Flüchtlingen im Sport Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*
Kommentar:		
Die Anzahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Zuflucht bei uns in Deutschland suchen, ist 2015 rasant angestiegen. Neben der Erstversorgung spielt die langfristige Integration der Flüchtlinge eine große Rolle. Dafür wird dem Sport ein besonderes Potenzial zugeschrieben. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar drei zentrale Fragen auf: Sprachförderung und Bewegung, Bildung und Sport, Integration und interkulturelles Lernen im Sport. Neben theoretischen Präsenzphasen steht die praktische Auseinandersetzung mit konkreten Sportangeboten für geflüchtete Menschen im Mittelpunkt des Seminars.		
Bemerkung:		

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Vermittlungsbezogene Praxisvertiefungen

075880	Erlebnisturnen in der Schule wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Langer, A.*
Kommentar:		
Turnen an und mit erlebnisreichen Gerätelandschaften ermöglicht u.a. die Schulung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung bei der Bewältigung herausfordernder Geräteaufbauten. Daher hat Erlebnisturnen insbesondere im Grundschulbereich ein großes Potential für den Sportunterricht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der methodischen und didaktischen Gestaltung von Erlebnisturnen, insbesondere dem zielgerichteten Einsatz von Bewegungslandschaften und Bewegungsgeschichten. Durch Unterrichtsversuche (voraussichtlich in Kooperation mit der Dreifaltigkeitsgrundschule) werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert. Die erste Veranstaltung findet am 12.04.2016 um 8:30 Uhr in der Fliednerhalle statt.		

075881	Tanzen in der Schule wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung "Tanzen in der Schule" wird der Vermittlung von Tanz und Tänzen als Teil unterschiedlicher Bewegungs-Kulturen besondere Beachtung geschenkt. Die pädagogische, soziale und kulturelle Bedeutung soll thematisiert und erlebt werden. Neben körperbildenden Übungen werden einfache Tänze für die Schule erarbeitet und auf unterschiedliche Weise vermittelt. Insbesondere Kreistänze bilden die Inhalte dieses Seminars. Geplant ist, das Gelernte im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Borghorst anzuwenden. Diese Veranstaltung kann für die Tanzleiter/innenausbildung des DBT angerechnet werden. Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

075841	Inline-Skaten wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, Rollsport	*Reinhart, K.*

075883	Bewegen an Geräten-Turnen wöchentlich, - , Mi, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 3 wöchentlich, - , Mi, USH 1	*Golenia, M.*

075884	Bewegen im Wasser - Schwimmen Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, Fl LSB Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-10, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl LSB	*Elbracht, M.*

Kommentar:
Das Medium Wasser bietet vielfältige Möglichkeiten unter verschiedenen Inhalten aus diesem Bereich Unterricht zu gestalten.Um nicht mit fiktiven Gruppen zu operieren, steht uns im Rahmen des Seminars ein Semester lang eine zweite.Klasse zur Verfügung, mit der wir Unterricht planen, durchführen und reflektieren können. Da es sich um eine 2. Klasse der Theresien-Grundschule handelt, liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, die eigene Lehrkompetenz zu erproben, sich mit vielfältigen methodischen und organisatorischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Kompetenzen der Eigen- und Fremdreflexion zu erfahren. Der erste Termin findet als Block am 6.4.16 von 8-10 Uhr im Seminarraum Fl 018 und im Anschluss von 10-12 Uhr im Lehrschwimmbecken Fliedner statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe beobachtet. Bitte angemessene Kleidung mitbringen.

075882	Spielen in und mit Regelstrukturen - Rückschlagspiele Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 01.07.2016, - wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 2	*Boll, J.*
Kommentar:		
Der Erwerb einer vielfältigen und flexiblen Vermittlungskompetenz ist für angehende Lehrkräfte grundlegend. Demzufolge liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der sportartübergreifenden Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule. Durch Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert, wobei ausgewählte Pädagogische Perspektiven sowie unterschiedliche Zielgruppen Berücksichtigung finden. Für die Veranstaltung sind ggf. Tennisschläger, Badmintonschläger und Tischtennisschläger von den Studierenden mitzubringen. Voraussichtlicht findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Dionysianum in Rheine statt. Unterrichtsversuche können dann in der Projektwoche „Rückschlagspiele“ durchgeführt werden. Zusätzliche Termine finden demnach in der Woche vom 27.6. bis 1.7. in Absprache mit dem Seminar blockweise in Rheine statt.		

075885	Ringen und Kämpfen - Zweikampf wöchentlich, - , Mi, USH BJR wöchentlich, - , Mi, USH 3	*de Vries, P.*
Kommentar:		
Im Rahmen der VP sollen Studierende unterstützt werden, selbstorganisiertes und projektorientiertes Lernen erfolgreich gestalten und begleiten zu können. Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenzerweiterung im Bereich "Lehr-/Lernarrangements gestalten zu können". Dabei sollen exemplarisch (am Beispiel Zweikampf) Konzepte und Unterrichtsentwürfe ressourcenorientiert in Teamarbeit entworfen, erprobt und reflektiert werden. Neben dem Veranstaltungstermin sind zusätzliche Termine am Berufkolleg angedacht. Termine werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.		

075886	Bewegungserziehung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl SH	*Boll, J.*
Kommentar:		
Auf der Grundlage des fachdidaktischen Theorieseminars ermöglicht dieses Seminar den Studierenden die sportpraktische Umsetzung von Entwicklungsförderung durch Bewegung. Die Dimensionen der Entwicklungsförderung durch Bewegung sind Thema. Sprachentwicklung und Entwicklung in anderen		

Bildungsbereichen durch Bewegung thematisiert das Seminar. Psychomotorische Möglichkeiten einer Unterrichtsgestaltung werden entwickelt und in der Gruppe erprobt. Soziale Förderaspekte in Bezug auf inklusive Unterrichtseinheiten werden sportpraktisch erprobt und diskutiert. Für dieses VP-Seminar wird eine Kooperation mit einer Grundschule oder Kita anvisiert. D.h. die Entwicklungsförderung durch Bewegung wird vordergründig für den Altersbereich von 0-10 Jahren im Seminar didaktisch methodisch geplant und umgesetzt.

Praxissemester

Projektseminar "Praxissemester" in Sport

Forschungsmethoden für das Praxissemester

075863	Methodenseminar zum Praxissemester: Methoden der Unterrichtsbeobachtung und -forschung im Sport ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mo, LEO 13.33	*Golenia, M.*
Kommentar:		
Das Methodenseminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Um im Fach Sport das geforderte Studienprojekt planen, durchführen und dokumentieren zu können, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mit grundlegenden Regeln und Abläufen empirischer Forschung vertraut gemacht. Vermittelt werden zudem verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, die dazu dienen, Unterricht oder schulische Maßnahmen und Prozesse im Feld theoriegeleitet zu erkunden. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars wird zudem das Thema Unterrichtsbeobachtung (u.a. Ziele und Funktionen, Beobachtungsfelder, Kollegiales Feedback) sein. Hier gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Möglichkeiten aber auch Schwierigkeiten zu sensibilisieren.		

075989	Methodenseminar Praxissemester: Sozialpsychologische und naturwissenschaftliche Methoden der Sportwissenschaft ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, LEO 17.22	*Müller, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Forschungsfragen mit Blick auf das Praxisfeld Schule zu formulieren. Die Studierenden sollen ihre konkreten Fragen in anwendbare Forschungsdesigns „ummünzen“ können. Daher sollen sie im Methodenseminar Forschungsskizzen erstellen, die am Ende gemeinsam diskutiert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf interner Logik, vorhandenen theoretischen Grundlagen, forschungsorganisatorischer Haltung sowie systematischer Vorgehensweise. Die Skizzen werden von den Dozenten bewertet.		
Bemerkung:		
Die Plätze für diese Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltungssitzung vergeben werden!		

MEd Gymnasien und Gesamt [E3]

Fachdidaktik

Vorlesung

075864	Fachdidaktische Konzepte	*Neuber, N.*

	wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	

Kommentar:

Im Mittelpunkt sportdidaktischer Überlegungen steht die Inszenierung von Lehr-Lernprozessen im Sport. In der Vorlesung werden Voraussetzungen des Sportunterrichts, wie z.B. Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, Kompetenzen von Sportlehrkräften oder Schulsportentwicklung, thematisiert. Auf dieser Grundlage wird dann ein Überblick zu aktuellen fachdidaktischen Konzepten, z.B. zur Körpererfahrung, zum Umgang mit Leisten und Leistung oder zur Gesundheitsförderung, gegeben. Die Vorlesung greift die Wahlpflichtthemen der Modulabschlussprüfung Sportdidaktik auf.

Literatur:

Wesentliche Literaturangaben beziehen sich auf die Prüfungsliteratur für das Modul Sportdidaktik. Die aktuelle Prüfungsliteratur ist im Learnweb verfügbar.

Seminare

075866	Leistung und Erfolg in Schule und Verein wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Kaufmann, N.*

Kommentar:

Lernstandserhebung, Zentralabitur und Notenspiegel; 3-zu-0-Klatsche, Meisterschaft und Rekordjagd: Leistung und Erfolg sind feste Bestandteile in Schule und Sportverein. Im Seminar sollen zunächst die beiden Begriffe differenziert betrachtet und im pädagogischen Diskurs verortet werden. Auf dieser Basis soll dann der Bedeutung von Leistung einer- und Erfolg andererseits in den Settings Schule und Sportverein nachgegangen werden: Was zählt mehr aus Sicht von Kindern und Jugendlichen? Die Versetzung in die nächste Klassenstufe oder der Aufstieg in die nächste Liga? Was sind sie jeweils bereit dafür zu investieren? Wie steht es um ihre Motivation und was denken ihre Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer darüber? Lassen sich Transfermöglichkeiten herausarbeiten, die für die beiden Syteme von Nutzen sind und die Lehr-Lernqualität verbessern können?

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075867	Bildungs- und Unterrichtsforschung im Sport (Examenskolloquium) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden, die am Arbeitsbereich "Bildung und Unterricht im Sport" ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Nach einführenden Überlegungen zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie werden Ansätze qualitativer und quantitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung vorgestellt und diskutiert. Empirische Vorgehensweisen, die auf sportpädagogische und sportdidaktische Abschlussarbeiten vorbereiten, werden in kleinen Studien erprobt. Darüber hinaus wird die Planung der eigenen Masterarbeit thematisiert. Aus diesem Grund ist die Belegung des Seminars insbesondere dann zu empfehlen, wenn das Thema der eigenen Arbeit bereits in Grundzügen feststeht.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Erdmann, R. (1998). Empirische Sportpädagogik: Bilanz und Perspektive. In J. Thiele & M. Schierz (Hrsg.), Standortbestimmung der Sportpädagogik: Zehn Jahre danach (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 97, S. 59-76). Hamburg: Czwalina.
Friedrich, G. & Miethling, W.-D. (2004). Schulsportforschung. In E. Balz (Hrsg.), Schulsport: Verstehen und Gestalten (Edition Schulsport) (S. 103-115). Aachen: Meyer & Meyer.

075868	Schulsport im Bildungsnetzwerk wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Neuber, N.*

Kommentar:

Das deutsche Bildungssystem befindet sich in einem umfassenden Sturkturwandel. Ein zentrales Kennzeichen ist die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen („Bildungsnetzwerk"). Auch der Schulsport ist davon zunehmend betroffen, etwa wenn es um die Kooperation mit außerschulischen Partnern im Ganztag geht. Im Seminar wird die Rolle des Schulsports anhand von Texten, aber auch durch die Befragung von Akteuren aus der Praxis hinterfragt.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Zur Einführung: Pack, R.-P. & Ackermann, S. (2011). Sport als Netzwerkpartner in kommunalen Bildungslandschaften. In M. Krüger & N. Neuber (Hrsg.), *Bildung im Sport - Beiträge zu einer zeitgemäßen Bildungsdebatte* (S. 233-249). Wiesbaden: VS. Neuber, N. & Jordens, J. (2012). Verschlafen die Sportlehrkräfte den Ganztag? – Zum Wandel der Sportlehrerrolle in kommunalen Bildungslandschaften. *Sportunterricht*, 61 (10), 291-296. Neuber, N. & Golenia, M. (2015). Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken – Grundlagen und Ergebnisse eines Pilotprojekts. In M. Hübner & K. Reinhart (Hrsg.), *Sport – Geschichte – Pädagogik* (S. 332-347). Hildesheim: Arete.

075869	Kognitive Förderung im Schulsport Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 3	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dass durch Bewegung das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann, wird spätestens seit der Etablierung der 'Exercise Neuroscience' anerkannt. Diesen Zusammenhang im schulischen Setting aktiv zu nutzen, ist eine naheliegende Konsequenz; die Möglichkeiten einer konzeptionellen Übertragung der Erkenntnisse in die Schulpraxis werden jedoch noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar verschafft einen Überblick über verschiedene Wirkungsfelder von Bewegung auf kognitive Fähigkeiten und beschäftigt sich im Detail mit den Möglichkeiten, wie Erkenntnisse der Kognitions- und Neuropsychologie für den Schulalltag nutzbar gemacht werden können. Aus sportdidaktischer Perspektive steht zur Debatte, inwieweit die diagnosebasierte und individualisierte Förderung kognitiver Funktionen im Sportunterricht gelingen kann. Mögliche Förderinhalte werden während des Seminars praktisch erprobt und evaluiert.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

- Barenberg, J., Berse, T. & Dutke, S. (2011). Executive functions in learning processes: Do they benefit from physical activity? *Educational Research Review, 6* (3), 208–222.
- Boriss, K. (2012). Lernen und Bewegung - Auswirkungen körperlicher Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und Konsequenzen für die individuelle Förderung. In N. Neuber & M. Pfitzner (Hrsg.), *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung - Schriftenreihe des ICBF Münster/Nijmegen, S. 123–147). Münster: Lit.
- Kubesch, S. & Walk, L. (2009). Körperliches und kognitives Training exekutiver Funktionen in Kindergarten und Schule. *Sportwissenschaft, 39* (4), 309–317.

075870	Beruf: Sportlehrer/in wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Golenia, M.*

Kommentar:

Welches Aufgabenspektrum müssen Sportlehrkräfte heute erfüllen? Was ist der Auftrag des Schulsports in NRW? Was ist "guter" Sportunterricht? Welche Vorstellungen habe ich vom Beruf des/der Sportlehrer/in und ist das realistisch? Welche Kompetenzen sind nötig und wo stehe ich? - Den aufgeführten Fragen wird im diesem Seminar auf den Grund gegangen. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen geht es auch um die Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein	*Götschenberg, S.*

	wöchentlich, - , Do, BSH 41	

Kommentar:

Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Projektseminare

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

078872	Integration von Flüchtlingen im Sport Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*

Kommentar:

Die Anzahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Zuflucht bei uns in Deutschland suchen, ist 2015 rasant angestiegen. Neben der Erstversorgung spielt die langfristige Integration der Flüchtlinge eine große Rolle. Dafür wird dem Sport ein besonderes Potenzial zugeschrieben. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar drei zentrale Fragen auf: Sprachförderung und Bewegung, Bildung und Sport, Integration und interkulturelles Lernen im Sport. Neben theoretischen Präsenzphasen steht die praktische Auseinandersetzung mit konkreten Sportangeboten für geflüchtete Menschen im Mittelpunkt des Seminars.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Vermittlungsbezogene Praxisvertiefungen

075880	Erlebnisturnen in der Schule wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Langer, A.*
Kommentar:		
Turnen an und mit erlebnisreichen Gerätelandschaften ermöglicht u.a. die Schulung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung bei der Bewältigung herausfordernder Geräteaufbauten. Daher hat Erlebnisturnen insbesondere im Grundschulbereich ein großes Potential für den Sportunterricht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der methodischen und didaktischen Gestaltung von Erlebnisturnen, insbesondere dem zielgerichteten Einsatz von Bewegungslandschaften und Bewegungsgeschichten. Durch Unterrichtsversuche (voraussichtlich in Kooperation mit der Dreifaltigkeitsgrundschule) werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert. Die erste Veranstaltung findet am 12.04.2016 um 8:30 Uhr in der Fliednerhalle statt.		

075881	Tanzen in der Schule wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung "Tanzen in der Schule" wird der Vermittlung von Tanz und Tänzen als Teil unterschiedlicher Bewegungs-Kulturen besondere Beachtung geschenkt. Die pädagogische, soziale und kulturelle Bedeutung soll thematisiert und erlebt werden. Neben körperbildenden Übungen werden einfache Tänze für die Schule erarbeitet und auf unterschiedliche Weise vermittelt. Insbesondere Kreistänze bilden die Inhalte dieses Seminars. Geplant ist, das Gelernte im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Borghorst anzuwenden. Diese Veranstaltung kann für die Tanzleiter/innenausbildung des DBT angerechnet werden. Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

075841	Inline-Skaten wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, Rollsport	*Reinhart, K.*

075883	Bewegen an Geräten-Turnen wöchentlich, - , Mi, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 3 wöchentlich, - , Mi, USH 1	*Golenia, M.*

075884	Bewegen im Wasser - Schwimmen Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, Fl LSB Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-10, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl LSB	*Elbracht, M.*
Kommentar:		
Das Medium Wasser bietet vielfältige Möglichkeiten unter verschiedenen Inhalten aus diesem Bereich Unterricht zu gestalten.Um nicht mit fiktiven Gruppen zu operieren, steht uns im Rahmen des		

Seminars ein Semester lang eine zweite.Klasse zur Verfügung, mit der wir Unterricht planen, durchführen und reflektieren können. Da es sich um eine 2. Klasse der Theresien-Grundschule handelt, liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, die eigene Lehrkompetenz zu erproben, sich mit vielfältigen methodischen und organisatorischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Kompetenzen der Eigen- und Fremdreflexion zu erfahren. Der erste Termin findet als Block am 6.4.16 von 8-10 Uhr im Seminarraum Fl 018 und im Anschluss von 10-12 Uhr im Lehrschwimmbecken Fliedner statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe beobachtet. Bitte angemessene Kleidung mitbringen.

075882	Spielen in und mit Regelstrukturen - Rückschlagspiele Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 01.07.2016, - wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 2	*Boll, J.*

Kommentar:

Der Erwerb einer vielfältigen und flexiblen Vermittlungskompetenz ist für angehende Lehrkräfte grundlegend. Demzufolge liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der sportartübergreifenden Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule. Durch Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert, wobei ausgewählte Pädagogische Perspektiven sowie unterschiedliche Zielgruppen Berücksichtigung finden. Für die Veranstaltung sind ggf. Tennisschläger, Badmintonschläger und Tischtennisschläger von den Studierenden mitzubringen. Voraussichtlicht findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Dionysianum in Rheine statt. Unterrichtsversuche können dann in der Projektwoche „Rückschlagspiele“ durchgeführt werden. Zusätzliche Termine finden demnach in der Woche vom 27.6. bis 1.7. in Absprache mit dem Seminar blockweise in Rheine statt.

075885	Ringen und Kämpfen - Zweikampf wöchentlich, - , Mi, USH BJR wöchentlich, - , Mi, USH 3	*de Vries, P.*

Kommentar:

Im Rahmen der VP sollen Studierende unterstützt werden, selbstorganisiertes und projektorientiertes Lernen erfolgreich gestalten und begleiten zu können. Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenzerweiterung im Bereich "Lehr-/Lernarrangements gestalten zu können". Dabei sollen exemplarisch (am Beispiel Zweikampf) Konzepte und Unterrichtsentwürfe ressourcenorientiert in Teamarbeit entworfen, erprobt und reflektiert werden. Neben dem Veranstaltungstermin sind zusätzliche Termine am Berufkolleg angedacht. Termine werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

075886	Bewegungserziehung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl SH	*Boll, J.*

Kommentar:

Auf der Grundlage des fachdidaktischen Theorieseminars ermöglicht dieses Seminar den Studierenden die sportpraktische Umsetzung von Entwicklungsförderung durch Bewegung. Die Dimensionen der Entwicklungsförderung durch Bewegung sind Thema. Sprachentwicklung und Entwicklung in anderen Bildungsbereichen durch Bewegung thematisiert das Seminar. Psychomotorische Möglichkeiten einer Unterrichtsgestaltung werden entwickelt und in der Gruppe erprobt. Soziale Förderaspekte in Bezug auf inklusive Unterrichtseinheiten werden sportpraktisch erprobt und diskutiert. Für dieses VP-

Seminar wird eine Kooperation mit einer Grundschule oder Kita anvisiert. D.h. die Entwicklungsförderung durch Bewegung wird vordergründig für den Altersbereich von 0-10 Jahren im Seminar didaktisch methodisch geplant und umgesetzt.

Fachwissenschaftliches Modul

Bewegungswissenschaft

Seminare

075892	Entstehung und Wahrnehmung von Schmerz wöchentlich, - , Do, HO 102	*Wagner, H.*

075891	Experimentalpraktikum wöchentlich, - , Blockterm.	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075891	Experimentalpraktikum wöchentlich, - , Blockterm.	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Trainingswissenschaft

Seminare

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Sportmedizin

Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitation des Bewegungsapparates

Seminare

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075913	Sportorthopädie / Sporttraumatologie BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di	*Liem, D.*
Kommentar:		
Kenntnisse über Sportverletzungen und Sportschäden; Ursachen, Erkennen und Sofortmaßnahmen bei akuten Sportverletzungen; Ursachen von Sportschäden; evtl. Behandlungsmaßnahmen durch Sport; physikalische Behandlung. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Bemerkung:		
Geltungsbereich: LPO 1998: P, SI, SII B 2.1, B 2.3 LPO 2003: GHR, GG, BK - Ges1-3; GG, BK Spomed A-C BA 2005: M 4 (Sportmedizin, Ges)MA 2008: M12 (Ges) Gültig für Submodul "Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitaiton des Bewegungsapparates"		
Literatur:		
Peterson, L.; Renström, P.: Verletzungen im Sport. Deutscher Ärzteverlag Klümper: Sporttraumatologie. Ecomed		

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

Sportmedizinische Aspekte in der Lebensspanne

Seminare

075915	Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren in der Lebensspanne wöchentlich, - , Di, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*

Kommentar:

Das Seminar beinhaltet die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter bezogen auf die Hauptbeanspruchungsformen im Sport mit zusätzlichem Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte. Teilweise als Kompaktveranstaltung
Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016

Seminare inkl. Forschungsmethoden

Sportpsychologie

Seminare

075922	Soziale Einflüsse auf Verhalten und Leistung wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Strauß, B.*

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Theorien und Themen der Sportpsychologie (u.a. Motivation, Konzentration, Teamentwicklung) vertieft. Fokus des Seminars liegt auf der Anwendung dieses theoretischen Wissens. Wie kann ein Vorstellungstraining bei Verletzungen unterstützen? Wie können Menschen zu Sport motiviert werden? Wie können Athletinnen und Athleten mit Druck und Stress im Leistungssport umgehen? Neben Berichten aus der sportpsychogischen Praxis im Leistungssport werden auch Weiterbildungsmöglichkeiten für Sportwissenschaftler_innen aufgezeigt.

75750	Spitzensport (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:

Seminartthema: Der Spagat zwischen Schule und Spitzensport

Es soll aufgezeigt und erarbeitet werden, wie Spitzensport und Schule optimal verbunden werden können. Über Einblicke in das Sportinternat Münster sowie Interviews mit den Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainer aus verschiedenen Sportarten sowie beteiligten Betreuer/innen und Lehrer/innen soll dargestellt werden, wie individuell und in der Gruppe sportartübergreifend Probleme bewältigt werden können und durch kontinuierliche Betreuung Schule und Sport in Einklang zu bringen sind.

Achtung: einige Termine finden auswärts und dann ggf zu anderen Zeiten als den angegebenen Seminarzeiten statt! Absprache in der ersten Sitzung!

Informationen zu Literatur, Ausarbeitungen, Referaten und Seminarablauf werden in der ersten Sitzung besprochen.

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075923	Forschungsmethoden	*Raue, C.*

	wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	

Sportsoziologie und Sportpolitik

Seminare

075933	Sport in den Medien wöchentlich, - , Mi, BSH 41	*Meier, H.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075934	Entwicklung ausgewählter Sportarten wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Meier, H.*
Kommentar:		
„Die Krise der Leichtathletik“ – „Fußballisierung“ – „Untergang von Traditionssportarten“ – „Wintersport-Overload“. Dies sind nur einige der populistischen Begrifflichkeiten, denen sich die Sportrealität in Deutschland und global aktuell gegenübersieht. Das Seminar versucht, die tatsächliche Entwicklung der deutschen Sportlandschaft nachzuzeichnen und zu erklären. Dabei fällt ein Fokus auf Mitgliederentwicklungen in ausgewählten Sportarten, aber auch Einschaltquoten, Berichterstattungen etc. sollen im Seminar untersucht werden. Ziel ist es, ein genaueres Gefühl für Erfolgs- und Misserfolgsmechanismen zu bekommen und Populismus und Realität besser unterscheiden zu können. Ein großer Teil des Seminars wird daher in der eigenen Datenerhebung und –auswertung liegen.		

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Seminare

075741	Olympische Geschichte und olympische Erziehung wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Krüger, M.*
Kommentar:		
Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeira sind Anlass auf die Geschichte der Olympischen Spiele, der Olymnpischen Bewegung und der Olympischen Idee zu blicken. Dies geschieht an ausgewählten Beispielen mit dem Ziel, Anspruch und Wirklichkeit in unterschiedlichen historischen Kontexten zu beleuchten. Ein Schwerpunkt liegt bei der Rolle deutschlands in der Olympischen Bewegung und Geschichte. Außerdem wird es um die Olympische Idee als Erziehungsidee sowie ihre didaktischen und methodischen Repräsentationen gehen.		
Literatur:		
Krüger, Michael (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Sport für alle. Schorndorf: Hofmann. Girginov, Vassil & Parry, Jim (2005). The Olympic Games Explained. A Student Guide to the Evolution of the Modern Olympic Games. London & New York: Routledge.		

075742	Sport – Gesundheit – Medizin: Historische Facetten und aktuelle Probleme wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:
Gesundheit ist ein zentrales Legitimationsmuster für Sport und körperliche Erziehung (Leibeserziehung) an Schulen, aber auch in Vereinen und anderen Organisationen wie Sport- und Fitnessstudios oder auch Rehazentren. Sport gilt als Mittel, um gesund zu bleiben und zu werden. Allerdings kann Sport auch krank machen. Im Seminar wird die Rolle von Bewegung, Spiel und Sport in diesem Spektrum zwischen Gesundheit und Krankheit an ausgewählten Beispielen und in unterschiedlichen historischen Kontexten untersucht. Im 20. Jahrhundert etablierte sich die Sportmedizin als ein eigener Zweig in den medizinischen Wissenschaften und den Sportwissenschaften. Die Sportmedizin spielt auch im Zusammenhang von Doping, Antidoping und Enhancement eine wichtige Rolle.
Literatur:
Krüger, Michael (2015). History of Sports Medicine in Germany. *Historical Social Research 40, 4, 331-349.*

075736	Erschließung der Bewegungs-Spiel und Sportkultur wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

075743	Sport - kulturwissenschaftlich betrachtet wöchentlich, - , Mi, LEO 13.33	*Reinold, M.*

Kommentar:
Viele Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften sind vom sogenannten *Cultural Turn* geprägt. Auch der Sport ist ein Kulturphänomen, über das sich mit Hilfe unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden interessante Erkenntnisse erzielen lassen. Im Seminar werden daher verschiedene Themen wie beispielsweise Doping, Boxen, Schmerz, Körper oder Geschlecht kulturwissenschaftlich in den Blick genommen. Teils handelt es sich eher um historische, teils eher um soziologische Fragestellungen. Ein gewinnbringender Anwendungsbezug setzt ein grundlegendes theoretisch-methodisches Verständnis voraus, das wiederum nur durch regelmäßige und gründliche Lektüre von Texten erreicht werden kann. Wissenschaftliche Literatur ist nicht immer einfach. Neben einem grundsätzlichen Interesse für historische und soziologische Fragestellungen wird deshalb die Bereitschaft vorausgesetzt, sich auf diese Texte einzulassen, über bestimmte Fragen länger nachzudenken und zu diskutieren.

075744	Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, BSH 41 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-18, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:
Mit der Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR sind Themen wie die Ideologie, die Spiel- und Trainingskultur, die Berichterstattung und die Fankultur angesprochen. Das Seminar ist eingebettet in ein Forschungsprojekt zum DDR-Fußball und will daher auch zu einer weitergehenden Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten anregen. Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2016 bei Dr. Kai Reinhart (kai.reinhart@uni-muenster.de) erforderlich. Zur Vorbereitung des Blocktermins (23./24.4.) werden nach dem 1.4. Texte und Aufgaben via Learnweb verteilt. Außerdem findet am 14.4. eine Vorbesprechung statt. Der Blocktermin selbst wird methodisch abwechslungsreich gestaltet. Zum Abschluss des Seminars muss eine Hausarbeit verfasst werden.

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075943	Sporthistorisches Kolloquium: Forschungs- und Methodenseminar in den Geistes- und Sozialwissenschaften des Sports wöchentlich, - , Do, LEO 17.22	*Krüger, M.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium wendet sich insbesondere an Studierende im Masterstudium im Modul Sportpädagogik/ Sportgeschichte. Es dient der Vorbereitung auf Modulabschlussprüfungen sowie von Masterarbeiten. Aktuelle Forschungsprojekte sowie methodologische Fragen und Probleme bei der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere Projekt- und Masterarbeiten stehen im Vordergrund.

Bemerkung:

siehe die Informationen auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportpädagogik & Sportgeschichte zur Prüfungsvorbereitung: http://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/Paedagogik/pruefung.html

Praxissemester

Projektseminar "Praxissemester" in Sport

Forschungsmethoden für das Praxissemester

075863	Methodenseminar zum Praxissemester: Methoden der Unterrichtsbeobachtung und -forschung im Sport ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mo, LEO 13.33	*Golenia, M.*

Kommentar:

Das Methodenseminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Um im Fach Sport das geforderte Studienprojekt planen, durchführen und dokumentieren zu können, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mit grundlegenden Regeln und Abläufen empirischer Forschung vertraut gemacht. Vermittelt werden zudem verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, die dazu dienen, Unterricht oder schulische Maßnahmen und Prozesse im Feld theoriegeleitet zu erkunden. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars wird zudem das Thema Unterrichtsbeobachtung (u.a. Ziele und Funktionen, Beobachtungsfelder, Kollegiales Feedback) sein. Hier gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Möglichkeiten aber auch Schwierigkeiten zu sensibilisieren.

075989	Methodenseminar Praxissemester: Sozialpsychologische und naturwissenschaftliche Methoden der Sportwissenschaft ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, LEO 17.22	*Müller, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Forschungsfragen mit Blick auf das Praxisfeld Schule zu formulieren. Die Studierenden sollen ihre konkreten Fragen in anwendbare Forschungsdesigns „ummünzen“ können. Daher sollen sie im Methodenseminar Forschungsskizzen erstellen, die am Ende gemeinsam diskutiert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf interner Logik, vorhandenen theoretischen Grundlagen, forschungsorganisatorischer Haltung sowie systematischer Vorgehensweise. Die Skizzen werden von den Dozenten bewertet.

Bemerkung:

Die Plätze für diese Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltungssitzung vergeben werden!

MEd Berufskollegs [E4]

Fachdidaktik

Vorlesung

075864	Fachdidaktische Konzepte wöchentlich, - , Di, LEO 17.21	*Neuber, N.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt sportdidaktischer Überlegungen steht die Inszenierung von Lehr-Lernprozessen im Sport. In der Vorlesung werden Voraussetzungen des Sportunterrichts, wie z.B. Kinder und Jugendliche als Zielgruppe, Kompetenzen von Sportlehrkräften oder Schulsportentwicklung, thematisiert. Auf dieser Grundlage wird dann ein Überblick zu aktuellen fachdidaktischen Konzepten, z.B. zur Körpererfahrung, zum Umgang mit Leisten und Leistung oder zur Gesundheitsförderung, gegeben. Die Vorlesung greift die Wahlpflichtthemen der Modulabschlussprüfung Sportdidaktik auf.		
Literatur:		
Wesentliche Literaturangaben beziehen sich auf die Prüfungsliteratur für das Modul Sportdidaktik. Die aktuelle Prüfungsliteratur ist im Learnweb verfügbar.		

Seminare

075866	Leistung und Erfolg in Schule und Verein wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Kaufmann, N.*
Kommentar:		
Lernstandserhebung, Zentralabitur und Notenspiegel; 3-zu-0-Klatsche, Meisterschaft und Rekordjagd: Leistung und Erfolg sind feste Bestandteile in Schule und Sportverein. Im Seminar sollen zunächst die beiden Begriffe differenziert betrachtet und im pädagogischen Diskurs verortet werden. Auf dieser Basis soll dann der Bedeutung von Leistung einer- und Erfolg andererseits in den Settings Schule und Sportverein nachgegangen werden: Was zählt mehr aus Sicht von Kindern und Jugendlichen? Die Versetzung in die nächste Klassenstufe oder der Aufstieg in die nächste Liga? Was sind sie jeweils bereit dafür zu investieren? Wie steht es um ihre Motivation und was denken ihre Lehrerinnen und Lehrer bzw. Trainerinnen und Trainer darüber? Lassen sich Transfermöglichkeiten herausarbeiten, die für die beiden Syteme von Nutzen sind und die Lehr-Lernqualität verbessern können?		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

075867	Bildungs- und Unterrichtsforschung im Sport (Examenskolloquium) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, SRZ 103 CIP wöchentlich, - , Di, LEO 17.22	*Eckenbach, K.*
Kommentar:		
Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden, die am Arbeitsbereich "Bildung und Unterricht im Sport" ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Nach einführenden Überlegungen zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie werden Ansätze qualitativer und quantitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung vorgestellt und diskutiert. Empirische Vorgehensweisen, die auf sportpädagogische und sportdidaktische Abschlussarbeiten vorbereiten, werden in kleinen Studien erprobt. Darüber hinaus wird die Planung der eigenen Masterarbeit thematisiert. Aus diesem Grund ist die Belegung des Seminars insbesondere dann zu empfehlen, wenn das Thema der eigenen Arbeit		

bereits in Grundzügen feststeht.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Erdmann, R. (1998). Empirische Sportpädagogik: Bilanz und Perspektive. In J. Thiele & M. Schierz (Hrsg.), Standortbestimmung der Sportpädagogik: Zehn Jahre danach (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 97, S. 59-76). Hamburg: Czwalina.
Friedrich, G. & Miethling, W.-D. (2004). Schulsportforschung. In E. Balz (Hrsg.), Schulsport: Verstehen und Gestalten (Edition Schulsport) (S. 103-115). Aachen: Meyer & Meyer.

075868	Schulsport im Bildungsnetzwerk wöchentlich, - , Mo, S101 (Ho 01)	*Neuber, N.*

Kommentar:

Das deutsche Bildungssystem befindet sich in einem umfassenden Sturkturwandel. Ein zentrales Kennzeichen ist die Verzahnung von schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen („Bildungsnetzwerk"). Auch der Schulsport ist davon zunehmend betroffen, etwa wenn es um die Kooperation mit außerschulischen Partnern im Ganztag geht. Im Seminar wird die Rolle des Schulsports anhand von Texten, aber auch durch die Befragung von Akteuren aus der Praxis hinterfragt.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Literatur:

Zur Einführung: Pack, R.-P. & Ackermann, S. (2011). Sport als Netzwerkpartner in kommunalen Bildungslandschaften. In M. Krüger & N. Neuber (Hrsg.), *Bildung im Sport - Beiträge zu einer zeitgemäßen Bildungsdebatte* (S. 233-249). Wiesbaden: VS. Neuber, N. & Jordens, J. (2012). Verschlafen die Sportlehrkräfte den Ganztag? – Zum Wandel der Sportlehrerrolle in kommunalen Bildungslandschaften. *Sportunterricht*, 61 (10), 291-296. Neuber, N. & Golenia, M. (2015). Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken – Grundlagen und Ergebnisse eines Pilotprojekts. In M. Hübner & K. Reinhart (Hrsg.), *Sport – Geschichte – Pädagogik* (S. 332-347). Hildesheim: Arete.

075869	Kognitive Förderung im Schulsport Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.05.2016 - 20.05.2016, -, BSH 3	*Eckenbach, K.*

Kommentar:

Dass durch Bewegung das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden kann, wird spätestens seit der Etablierung der 'Exercise Neuroscience' anerkannt. Diesen Zusammenhang im schulischen Setting aktiv zu nutzen, ist eine naheliegende Konsequenz; die Möglichkeiten einer konzeptionellen Übertragung der Erkenntnisse in die Schulpraxis werden jedoch noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar verschafft einen Überblick über verschiedene Wirkungsfelder von Bewegung auf kognitive Fähigkeiten und beschäftigt sich im Detail mit den Möglichkeiten, wie Erkenntnisse der Kognitions- und Neuropsychologie für den Schulalltag nutzbar gemacht werden können. Aus sportdidaktischer Perspektive steht zur Debatte, inwieweit die diagnosebasierte und

individualisierte Förderung kognitiver Funktionen im Sportunterricht gelingen kann. Mögliche Förderinhalte werden während des Seminars praktisch erprobt und evaluiert.
Bemerkung:
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.
Literatur:
• Barenberg, J., Berse, T. & Dutke, S. (2011). Executive functions in learning processes: Do they benefit from physical activity? *Educational Research Review, 6* (3), 208–222. • Boriss, K. (2012). Lernen und Bewegung - Auswirkungen körperlicher Aktivität auf kognitive Fähigkeiten und Konsequenzen für die individuelle Förderung. In N. Neuber & M. Pfitzner (Hrsg.), *Individuelle Förderung im Sport. Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung - Schriftenreihe des ICBF Münster/Nijmegen, S. 123–147). Münster: Lit. • Kubesch, S. & Walk, L. (2009). Körperliches und kognitives Training exekutiver Funktionen in Kindergarten und Schule. *Sportwissenschaft, 39* (4), 309–317.

075870	Beruf: Sportlehrer/in wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Golenia, M.*
Kommentar:		
Welches Aufgabenspektrum müssen Sportlehrkräfte heute erfüllen? Was ist der Auftrag des Schulsports in NRW? Was ist "guter" Sportunterricht? Welche Vorstellungen habe ich vom Beruf des/der Sportlehrer/in und ist das realistisch? Welche Kompetenzen sind nötig und wo stehe ich? - Den aufgeführten Fragen wird im diesem Seminar auf den Grund gegangen. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen geht es auch um die Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen.		
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

075875	Tägliche Bewegungszeit in der Schule wöchentlich, - , Di, HO 103	*Boll, E.*
Bemerkung:		
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.		

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*
Kommentar:		
Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.		
Bemerkung:		

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

075860	Kinder- und Jugendsport im Verein wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Götschenberg, S.*

Kommentar:

Vor dem Hintergrund sozialer Umbrüche und den Veränderungen im Bildungssystem (Ganztag, G8 etc.) befindet sich der Kinder- und Jugendsport im Sportverein im Umbruch. Im ersten Teil des Seminars werden diese Veränderungen beleuchtet und auf die pädagogische Arbeit im Verein hin diskutiert. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Filmgestaltung vermittelt, um darauf aufbauend „gute“ Jugendarbeit in münsterischen Sportvereinen vor Ort zu begutachten und in kurzen Filmclips festzuhalten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Stadtsportbund und den Stadtwerken Münster angeboten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie dieses Seminar über das gesonderte Wahlverfahren der Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Projektseminare

075871	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, - Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, S101 (Ho 01)	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Im Spielen können Grundmuster einer Gesellschaft ebenso wie eigene Verhaltensmuster erfahren und variiert werden. Diese Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen ist für angehende Sportlehrkräfte grundlegend. Im Vorfeld der Exkursion befassen sich die Studierenden in Kleingruppen mit ausgewählten theoretischen Aspekten des Spielens. Vor Ort sollen diese Aspekte im praktischen Spiel erfahren und reflektiert werden. Neben dem Blocktermin müssen die Studierenden an 4-5 vorbereitenden Sitzungen in Kleingruppen im Semester teilnehmen. Beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 13.04.2016, ist eine Anzahlung von 50€ zu leisten.

Bemerkung:

Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

078872	Integration von Flüchtlingen im Sport Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*

Kommentar:

Die Anzahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Zuflucht bei uns in Deutschland suchen, ist 2015 rasant angestiegen. Neben der Erstversorgung spielt die langfristige Integration der Flüchtlinge eine große Rolle. Dafür wird dem Sport ein besonderes Potenzial zugeschrieben. Vor diesem Hintergrund greift das Seminar drei zentrale Fragen auf: Sprachförderung und Bewegung, Bildung und Sport, Integration und interkulturelles Lernen im Sport. Neben theoretischen

Präsenzphasen steht die praktische Auseinandersetzung mit konkreten Sportangeboten für geflüchtete Menschen im Mittelpunkt des Seminars.
Bemerkung:
Bitte wählen Sie diese Veranstaltung über das gesonderte Wahlverfahren für die Sportdidaktik vom 14.03.2016 -27.03.2016.

Vermittlungsbezogene Praxisvertiefungen

075880	Erlebnisturnen in der Schule wöchentlich, - , Di, Fl SH	*Langer, A.*
Kommentar:		
Turnen an und mit erlebnisreichen Gerätelandschaften ermöglicht u.a. die Schulung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung bei der Bewältigung herausfordernder Geräteaufbauten. Daher hat Erlebnisturnen insbesondere im Grundschulbereich ein großes Potential für den Sportunterricht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der methodischen und didaktischen Gestaltung von Erlebnisturnen, insbesondere dem zielgerichteten Einsatz von Bewegungslandschaften und Bewegungsgeschichten. Durch Unterrichtsversuche (voraussichtlich in Kooperation mit der Dreifaltigkeitsgrundschule) werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert. Die erste Veranstaltung findet am 12.04.2016 um 8:30 Uhr in der Fliednerhalle statt.		

075881	Tanzen in der Schule wöchentlich, - , Mi, USH GR	*Traber, I.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung "Tanzen in der Schule" wird der Vermittlung von Tanz und Tänzen als Teil unterschiedlicher Bewegungs-Kulturen besondere Beachtung geschenkt. Die pädagogische, soziale und kulturelle Bedeutung soll thematisiert und erlebt werden. Neben körperbildenden Übungen werden einfache Tänze für die Schule erarbeitet und auf unterschiedliche Weise vermittelt. Insbesondere Kreistänze bilden die Inhalte dieses Seminars. Geplant ist, das Gelernte im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Borghorst anzuwenden. Diese Veranstaltung kann für die Tanzleiter/innenausbildung des DBT angerechnet werden. Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

075841	Inline-Skaten wöchentlich, - , Mo, BSH 3 wöchentlich, - , Mo, BSH 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 2 wöchentlich, - , Mo, Rollsport	*Reinhart, K.*

075883	Bewegen an Geräten-Turnen wöchentlich, - , Mi, USH 2 wöchentlich, - , Mi, USH 3 wöchentlich, - , Mi, USH 1	*Golenia, M.*

075884	Bewegen im Wasser - Schwimmen	*Elbracht, M.*

	Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, Fl LSB Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-10, Fl 018 wöchentlich, - , Mi, Fl LSB	

Kommentar:

Das Medium Wasser bietet vielfältige Möglichkeiten unter verschiedenen Inhalten aus diesem Bereich Unterricht zu gestalten.Um nicht mit fiktiven Gruppen zu operieren, steht uns im Rahmen des Seminars ein Semester lang eine zweite.Klasse zur Verfügung, mit der wir Unterricht planen, durchführen und reflektieren können. Da es sich um eine 2. Klasse der Theresien-Grundschule handelt, liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, die eigene Lehrkompetenz zu erproben, sich mit vielfältigen methodischen und organisatorischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Kompetenzen der Eigen- und Fremdreflexion zu erfahren. Der erste Termin findet als Block am 6.4.16 von 8-10 Uhr im Seminarraum Fl 018 und im Anschluss von 10-12 Uhr im Lehrschwimmbecken Fliedner statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe beobachtet. Bitte angemessene Kleidung mitbringen.

075885	Ringen und Kämpfen - Zweikampf wöchentlich, - , Mi, USH BJR wöchentlich, - , Mi, USH 3	*de Vries, P.*

Kommentar:

Im Rahmen der VP sollen Studierende unterstützt werden, selbstorganisiertes und projektorientiertes Lernen erfolgreich gestalten und begleiten zu können. Ziel der Veranstaltung ist die Kompetenzerweiterung im Bereich "Lehr-/Lernarrangements gestalten zu können". Dabei sollen exemplarisch (am Beispiel Zweikampf) Konzepte und Unterrichtsentwürfe ressourcenorientiert in Teamarbeit entworfen, erprobt und reflektiert werden. Neben dem Veranstaltungstermin sind zusätzliche Termine am Berufkolleg angedacht. Termine werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

075882	Spielen in und mit Regelstrukturen - Rückschlagspiele Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.06.2016 - 01.07.2016, - wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BSH 2	*Boll, J.*

Kommentar:

Der Erwerb einer vielfältigen und flexiblen Vermittlungskompetenz ist für angehende Lehrkräfte grundlegend. Demzufolge liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf der sportartübergreifenden Vermittlung von Rückschlagspielen in der Schule. Durch Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen gesammelt und reflektiert, wobei ausgewählte Pädagogische Perspektiven sowie unterschiedliche Zielgruppen Berücksichtigung finden. Für die Veranstaltung sind ggf. Tennisschläger, Badmintonschläger und Tischtennisschläger von den Studierenden mitzubringen. Voraussichtlicht findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Dionysianum in Rheine statt. Unterrichtsversuche können dann in der Projektwoche „Rückschlagspiele“ durchgeführt werden. Zusätzliche Termine finden demnach in der Woche vom 27.6. bis 1.7. in Absprache mit dem Seminar blockweise in Rheine statt.

075886	Bewegungserziehung wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl SH	*Boll, J.*

Kommentar:

Auf der Grundlage des fachdidaktischen Theorieseminars ermöglicht dieses Seminar den Studierenden die sportpraktische Umsetzung von Entwicklungsförderung durch Bewegung. Die Dimensionen der Entwicklungsförderung durch Bewegung sind Thema. Sprachentwicklung und Entwicklung in anderen Bildungsbereichen durch Bewegung thematisiert das Seminar. Psychomotorische Möglichkeiten einer Unterrichtsgestaltung werden entwickelt und in der Gruppe erprobt. Soziale Förderaspekte in Bezug auf inklusive Unterrichtseinheiten werden sportpraktisch erprobt und diskutiert. Für dieses VP-Seminar wird eine Kooperation mit einer Grundschule oder Kita anvisiert. D.h. die Entwicklungsförderung durch Bewegung wird vordergründig für den Altersbereich von 0-10 Jahren im Seminar didaktisch methodisch geplant und umgesetzt.

Fachwissenschaftliches Modul

Bewegungswissenschaft

Seminare

075892	Entstehung und Wahrnehmung von Schmerz wöchentlich, - , Do, HO 102	*Wagner, H.*

075891	Experimentalpraktikum wöchentlich, - , Blockterm.	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075891	Experimentalpraktikum wöchentlich, - , Blockterm.	*Wagner, H.*

075894	Biomechanik der Sportarten wöchentlich, - , Di, HO 102	*Fritz, M.*

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Trainingswissenschaft

Seminare

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075893	Physiologie der Motorischen Kontrolle wöchentlich, - , Di, HO 103	*Bohn, C.*

Sportmedizin

Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitation des Bewegungsapparates

Seminare

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*
Kommentar:		
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		

075913	Sportorthopädie / Sporttraumatologie BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di	*Liem, D.*
Kommentar:		
Kenntnisse über Sportverletzungen und Sportschäden; Ursachen, Erkennen und Sofortmaßnahmen bei akuten Sportverletzungen; Ursachen von Sportschäden; evtl. Behandlungsmaßnahmen durch Sport; physikalische Behandlung. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/ vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**		
Bemerkung:		
Geltungsbereich: LPO 1998: P, SI, SII B 2.1, B 2.3 LPO 2003: GHR, GG, BK - Ges1-3; GG, BK Spomed A-C BA 2005: M 4 (Sportmedizin, Ges)MA 2008: M12 (Ges) Gültig für Submodul "Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitaiton des Bewegungsapparates"		
Literatur:		
Peterson, L.; Renström, P.: Verletzungen im Sport. Deutscher Ärzteverlag Klümper: Sporttraumatologie. Ecomed		

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075914	Sportbezogene Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates wöchentlich, - , Mi, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*

Kommentar:
Das Seminar thematisiert schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der Diagnostik des Stütz-und Bewegungsapparates sowie Interventionsoptionen bei orthopädisch-traumatologischen Schädigungen. **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**

Sportmedizinische Aspekte in der Lebensspanne

Seminare

075915	Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren in der Lebensspanne wöchentlich, - , Di, Seminarraum des Institutes f. Sportmedizin	*Thorwesten, L.*

Kommentar:
Das Seminar beinhaltet die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter bezogen auf die Hauptbeanspruchungsformen im Sport mit zusätzlichem Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte. Teilweise als Kompaktveranstaltung **Verbindliche Online-Anmeldung unter http://sportmedizin.uni-muenster.de/** **vom 1.03.2016 bis zum 31.03.2016**

Seminare inkl. Forschungsmethoden

Sportpsychologie

Seminare

075922	Soziale Einflüsse auf Verhalten und Leistung wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Strauß, B.*

Kommentar:
Im Seminar werden grundlegende Theorien und Themen der Sportpsychologie (u.a. Motivation, Konzentration, Teamentwicklung) vertieft. Fokus des Seminars liegt auf der Anwendung dieses theoretischen Wissens. Wie kann ein Vorstellungstraining bei Verletzungen unterstützen? Wie können Menschen zu Sport motiviert werden? Wie können Athletinnen und Athleten mit Druck und Stress im Leistungssport umgehen? Neben Berichten aus der sportpsychogischen Praxis im Leistungssport werden auch Weiterbildungsmöglichkeiten für Sportwissenschaftler_innen aufgezeigt.

75750	Spitzensport (Spezialisierungsseminar) wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Halberschmidt, B.*

Kommentar:
Seminartthema: Der Spagat zwischen Schule und Spitzensport Es soll aufgezeigt und erarbeitet werden, wie Spitzensport und Schule optimal verbunden werden können. Über Einblicke in das Sportinternat Münster sowie Interviews mit den Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainer aus verschiedenen Sportarten sowie beteiligten Betreuer/innen und Lehrer/innen soll dargestellt werden, wie individuell und in der Gruppe sportartübergreifend Probleme bewältigt werden können und durch kontinuierliche Betreuung Schule und Sport in Einklang zu bringen sind.

Achtung: einige Termine finden auswärts und dann ggf zu anderen Zeiten als den angegebenen Seminarzeiten statt! Absprache in der ersten Sitzung! Informationen zu Literatur, Ausarbeitungen, Referaten und Seminarablauf werden in der ersten Sitzung besprochen.

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075923	Forschungsmethoden wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Raue, C.*

Sportsoziologie und Sportpolitik

Seminare

075933	Sport in den Medien wöchentlich, - , Mi, BSH 41	*Meier, H.*

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075934	Entwicklung ausgewählter Sportarten wöchentlich, - , Di, LEO 13.33	*Meier, H.*

Kommentar:
„Die Krise der Leichtathletik“ – „Fußballisierung“ – „Untergang von Traditionssportarten“ – „Wintersport-Overload“. Dies sind nur einige der populistischen Begrifflichkeiten, denen sich die Sportrealität in Deutschland und global aktuell gegenübersieht. Das Seminar versucht, die tatsächliche Entwicklung der deutschen Sportlandschaft nachzuzeichnen und zu erklären. Dabei fällt ein Fokus auf Mitgliederentwicklungen in ausgewählten Sportarten, aber auch Einschaltquoten, Berichterstattungen etc. sollen im Seminar untersucht werden. Ziel ist es, ein genaueres Gefühl für Erfolgs- und Misserfolgsmechanismen zu bekommen und Populismus und Realität besser unterscheiden zu können. Ein großer Teil des Seminars wird daher in der eigenen Datenerhebung und –auswertung liegen.

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Seminare

075741	Olympische Geschichte und olympische Erziehung wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Krüger, M.*

Kommentar:
Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeira sind Anlass auf die Geschichte der Olympischen Spiele, der Olymnpischen Bewegung und der Olympischen Idee zu blicken. Dies geschieht an ausgewählten Beispielen mit dem Ziel, Anspruch und Wirklichkeit in unterschiedlichen historischen Kontexten zu beleuchten. Ein Schwerpunkt liegt bei der Rolle deutschlands in der Olympischen Bewegung und Geschichte. Außerdem wird es um die Olympische Idee als Erziehungsidee sowie ihre didaktischen und methodischen Repräsentationen gehen.
Literatur:
Krüger, Michael (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3:

Sport für alle. Schorndorf: Hofmann. Girginov, Vassil & Parry, Jim (2005). The Olympic Games Explained. A Student Guide to the Evolution of the Modern Olympic Games. London & New York: Routledge.

075742	Sport – Gesundheit – Medizin: Historische Facetten und aktuelle Probleme wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Gesundheit ist ein zentrales Legitimationsmuster für Sport und körperliche Erziehung (Leibeserziehung) an Schulen, aber auch in Vereinen und anderen Organisationen wie Sport- und Fitnessstudios oder auch Rehazentren. Sport gilt als Mittel, um gesund zu bleiben und zu werden. Allerdings kann Sport auch krank machen. Im Seminar wird die Rolle von Bewegung, Spiel und Sport in diesem Spektrum zwischen Gesundheit und Krankheit an ausgewählten Beispielen und in unterschiedlichen historischen Kontexten untersucht. Im 20. Jahrhundert etablierte sich die Sportmedizin als ein eigener Zweig in den medizinischen Wissenschaften und den Sportwissenschaften. Die Sportmedizin spielt auch im Zusammenhang von Doping, Antidoping und Enhancement eine wichtige Rolle.

Literatur:

Krüger, Michael (2015). History of Sports Medicine in Germany. *Historical Social Research 40, 4, 331-349.*

075736	Erschließung der Bewegungs-Spiel und Sportkultur wöchentlich, - , Di, S101 (Ho 01)	*Seyda, M.*

075743	Sport - kulturwissenschaftlich betrachtet wöchentlich, - , Mi, LEO 13.33	*Reinold, M.*

Kommentar:

Viele Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften sind vom sogenannten *Cultural Turn* geprägt. Auch der Sport ist ein Kulturphänomen, über das sich mit Hilfe unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden interessante Erkenntnisse erzielen lassen. Im Seminar werden daher verschiedene Themen wie beispielsweise Doping, Boxen, Schmerz, Körper oder Geschlecht kulturwissenschaftlich in den Blick genommen. Teils handelt es sich eher um historische, teils eher um soziologische Fragestellungen. Ein gewinnbringender Anwendungsbezug setzt ein grundlegendes theoretisch-methodisches Verständnis voraus, das wiederum nur durch regelmäßige und gründliche Lektüre von Texten erreicht werden kann. Wissenschaftliche Literatur ist nicht immer einfach. Neben einem grundsätzlichen Interesse für historische und soziologische Fragestellungen wird deshalb die Bereitschaft vorausgesetzt, sich auf diese Texte einzulassen, über bestimmte Fragen länger nachzudenken und zu diskutieren.

075744	Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, BSH 41 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, BSH 41 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-18, BSH 41	*Reinhart, K.*

Kommentar:

Mit der Kultur- und Alltagsgeschichte des Fußballs in der DDR sind Themen wie die Ideologie, die Spiel- und Trainingskultur, die Berichterstattung und die Fankultur angesprochen. Das Seminar ist eingebettet in ein Forschungsprojekt zum DDR-Fußball und will daher auch zu einer weitergehenden

Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen von BA- und MA-Arbeiten anregen. Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2016 bei Dr. Kai Reinhart (kai.reinhart@uni-muenster.de) erforderlich. Zur Vorbereitung des Blocktermins (23./24.4.) werden nach dem 1.4. Texte und Aufgaben via Learnweb verteilt. Außerdem findet am 14.4. eine Vorbesprechung statt. Der Blocktermin selbst wird methodisch abwechslungsreich gestaltet. Zum Abschluss des Seminars muss eine Hausarbeit verfasst werden.

Seminare inkl. Forschungsmethoden

075943	Sporthistorisches Kolloquium: Forschungs- und Methodenseminar in den Geistes- und Sozialwissenschaften des Sports wöchentlich, - , Do, LEO 17.22	*Krüger, M.*
Kommentar:		
Das Forschungskolloquium wendet sich insbesondere an Studierende im Masterstudium im Modul Sportpädagogik/ Sportgeschichte. Es dient der Vorbereitung auf Modulabschlussprüfungen sowie von Masterarbeiten. Aktuelle Forschungsprojekte sowie methodologische Fragen und Probleme bei der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere Projekt- und Masterarbeiten stehen im Vordergrund.		
Bemerkung:		
siehe die Informationen auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportpädagogik & Sportgeschichte zur Prüfungsvorbereitung: http://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/Paedagogik/pruefung.html		

Praxissemester

Projektseminar "Praxissemester" in Sport

Forschungsmethoden für das Praxissemester

075863	Methodenseminar zum Praxissemester: Methoden der Unterrichtsbeobachtung und -forschung im Sport ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mo, LEO 13.33	*Golenia, M.*
Kommentar:		
Das Methodenseminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Um im Fach Sport das geforderte Studienprojekt planen, durchführen und dokumentieren zu können, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mit grundlegenden Regeln und Abläufen empirischer Forschung vertraut gemacht. Vermittelt werden zudem verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, die dazu dienen, Unterricht oder schulische Maßnahmen und Prozesse im Feld theoriegeleitet zu erkunden. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars wird zudem das Thema Unterrichtsbeobachtung (u.a. Ziele und Funktionen, Beobachtungsfelder, Kollegiales Feedback) sein. Hier gilt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Möglichkeiten aber auch Schwierigkeiten zu sensibilisieren.		

075989	Methodenseminar Praxissemester: Sozialpsychologische und naturwissenschaftliche Methoden der Sportwissenschaft ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, LEO 17.22	*Müller, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Forschungsfragen mit Blick auf das		

Praxisfeld Schule zu formulieren. Die Studierenden sollen ihre konkreten Fragen in anwendbare Forschungsdesigns „ummünzen“ können. Daher sollen sie im Methodenseminar Forschungsskizzen erstellen, die am Ende gemeinsam diskutiert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf interner Logik, vorhandenen theoretischen Grundlagen, forschungsorganisatorischer Haltung sowie systematischer Vorgehensweise. Die Skizzen werden von den Dozenten bewertet.
Bemerkung:
Die Plätze für diese Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltungssitzung vergeben werden!

Bachelor of Science 2014

M1: Basic Module

M2: Lecture Module

M3: Professional Acting in Elite Sports

075570	Beach-Volleyball Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 02.09.2016, -, Beach 1 und 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 02.09.2016, -, Beach 3 und 4 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 15-16, LEO 15.103	*Zentgraf, K.*

075571	Conditioning in Elite Soccer Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, BSH 3 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, BSH 41 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, BSH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, BSH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 05.06.2016, -, Pl 1	*Braun, K.*

M4: Research Design and Statistics

075581	Basic Introduction to Research Methods and Statistics wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Mentzel, S.*

075584	Basic Project in Applied Data Aqcuisition and Analysis wöchentlich, - , Di, BSH 41	*Schücker, L.*

075582	spss tutorial group 1 wöchentlich, - , Mo	*Hendker, A.*

075583	Spss tutorial group 2 wöchentlich, - , Do	*Raue, C.*

M5: Neuromotor Control and Modeling

075591	Biomechanics of Human Movement wöchentlich, - , Di, Fl 018	*van den Heuvel, M.*

075592	Motor Control of Human Movement wöchentlich, - , Mi, LEO 17.22	*van den Heuvel, M.*

M6: Gender and Diversity

075604	Gender Inequality in Sports wöchentlich, - , Mo, LEO 13.33	*Uhlenbrock, C.*

075605	Prejudices, Exclusion and Discrimination in Sports wöchentlich, - , Do, LEO 13.33	*Uhlenbrock, C.*

M7: Internship in Sport and Exercise Organizations

075612	Preparation an Retrospection (of the internship) wöchentlich, - , Di, HO 102	*Bohn, C.*

075613	Work Experience BS 82	*Bohn, C.*

M8: Sport Psychology

075623	Motor Learning and Psychological Training wöchentlich, - , Mi, BSH 41	*Raue, C.*

075622	Social Influence on Performance and Decisions wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Mentzel, S.*

M9: Neurocognition and Performance

075631	Intervention Project "Plasticity and Adaptation" wöchentlich, - , Do, BSH 41	*Eils, E.*

075632	Reading and Journal Club "Issues in Cognitive Neuroscience of Action" wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Zentgraf, K.*

M10: Data Acquisition and Data Analysis

075643	Seminars in Data Acquisition & Data Analysis: Kinematics wöchentlich, - , Do, Open Lab (Bewegungslabor)	*Eils, E.*

075644	Seminars in Data Acquisition & Data Analysis: Functional Testing & Physical Activity Assessments wöchentlich, - , Fr, Fl 018 wöchentlich, - , Fr, Fl SH	*Müller, C.*

075645	Data Acquisition and Data Analysis, Seminar wöchentlich, - , Fr, Fl 018	*van den Heuvel, M.*

M11: Professional Acting in Health Sports

075653	Wirbelsäulentraining in Prävention und Rehabilitation wöchentlich, - , Do, USH GR	*Müller, C.*

075654	Physical Training in Orthopedic Patients wöchentlich, - , Fr, Fl SH wöchentlich, - , Fr, Fl 018	*Eils, E.*

075655	Physical Activity Instruction of Adults with Chronic Diseases Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-15, LEO 15.103 n. V., - , Fr, USH GR n. V., - , Sa, USH GR	*Bayer, A.*

M12: Experimental Research Project

075656	Experimental Research Projects BS 82	*Zentgraf, K.*

M13: Scientific Internship

075674	Scientific Internship BS 82	*Tietjens, M.*

M14: Supervision and Coaching

M15: Final Module

sport-lernen Wissenstransfer/ Fortbildungsangebot des Instituts für Sportwissenschaft

1. Zertifikatslehrgänge

(K1.01) Individuelle Förderung durch Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter

	Pflichtmodul 1: Sa. 12.03.2016 10-17 Uhr/ 8 LE (Münster)	
Kommentar:		
Inhalte: - Pädagogische Grundbegriffe zur individuellen Förderung, Integration und Inklusion - Grundlagen der kindlichen Entwicklung im Vor- und Grundschulalter - Motopathologie - Praxisbausteine I Im Modul 1 wird der Fragestellung nachgegangen, was individuelle Förderung durch Bewegung, Spiel und Sport bedeutet und welche Kompetenzen Lehrkräfte dafür benötigen. Dabei werden insbesondere Kompetenzen hervorgehoben, die für eine erfolgreiche Bewältigung von Übergängen (vom Elementarbereich in die Grundschule; von der Grundschule in die weiterführende Schule) notwendig sind. Ein Überblick über die Entwicklung von Kindern auf dem Hintergrund einer sich verändernden Kindheit bildet die Grundlage für das Erkennen und Einordnen von Basiskompetenzen. Dieses Wissen bildet die notwendige Plattform, auf der Störungen erkannt werden und ist Inhalt der Einheit "Motopathologie". Die häufigsten Auffälligkeiten werden in ihrer Symptomatik kurz skizziert. Ebenso werden Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Hinweise analysiert, die auf eine besondere Begabung schließen lassen. In das Modul eingebunden sind Praxiseinheiten, die Spiel- und Übungsideen zur Förderung zentraler Basiskompetenzen (Ich-, Sach- und Sozialkompetenzen) beinhalten. **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**		

	Pflichtmodul 2: Sa. 09.04.2016 10-17 Uhr/ 8 LE (Münster)	
Kommentar:		
Inhalte: - Didaktik und Methodik zur Individuellen Förderung und Inklusion - Diagnostik - Praxisbausteine II Das Modul 2 beinhaltet die Vorstellung und Reflexion der Methodenvielfalt zur inneren Differenzierung, des sachgerechten Organisationsrahmens und der Aktionsformen zur individuellen Förderung. Im Lehrgangsteil "(Moto-)diagnostik" sollen praktikable Möglichkeiten zur Feststellung des individuellen Leistungs- und Entwicklungsstands vorgestellt und deren Anwendung auch praktisch erprobt werden. Ziel ist der Erwerb einer diagnostischen Kompetenz, insbesondere zur Bewegungsbeobachtung. Die Erfassung der Bewegungsqualität steht im Vordergrund, da diese eine einfache Einordnung in den Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen ermöglicht. Des Weiteren werden aktuelle motometrische und motoskopische Testverfahren hinsichtlich der Gütekriterien kritisch hinterfragt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können lernen, Verfahren kritisch zu betrachten und sich ggf. Testbatterien nach Bedarf zusammenzustellen. Grundlegendes Ziel dieser Einheit ist der Erwerb einer grundlegenden diagnostischen Kompetenz. Diese beinhaltet zwar auch die Kenntnis von verschiedenen Verfahren und deren Einordnung; die Fähigkeit, Verfahren zu hinterfragen und richtig einsetzen zu können, soll jedoch im Vordergrund stehen. **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**		

	Pflichtmodul 3: Sa. 21.05.2016 10-17 Uhr/ 8 LE (Münster)	

Kommentar:

Inhalte:
- Planung, Auswertung und Dokumentation von Förderkonzepten
- Evaluation von Fördermaßnahmen
- Praxisbausteine III

Modul 3 stellt die Erstellung, Dokumentation und Evaluation von Förderkonzepten in den Vordergrund, die auf der Diagnostik aufbauen und beinhaltet weitere Praxisbausteine. **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**

(K1.02) Inklusion im Schulsport

	Pflichtmodul 1: Sa. 30.04.2016 10:00-18:30 Uhr und So. 01.05.2016 9:00-13:00 Uhr/ 12 LE (Münster)	

Kommentar:

Inhalte:
- Wahrnehmung und Wertschätzung der Vielfalt von Lernenden
- Grundlagen der Inklusionspädagogik im Schulsport
- Praxisbaustein I und II

In diesem Baustein geht es unter anderem um
- Einstellungen zur Vielfalt von Lernenden und zur inklusiven Bildung (z. B. Verständnis von inklusiver Bildung als gesellschaftlicher Reform; Verständnis, dass gleichberechtigte Teilhabe eine Einbindung aller Lernenden in für sie sinnvolle Lernaktivitäten bedeutet)
- Wissen im Kontext von Diversität von Lernenden (z. B. aufgrund von sozio-ökonomischem Hintergrund, Sprache, Kultur, körperlich-motorischen Gegebenheiten. In diesem Kontext müssten beispielsweise Inhalte bearbeitet werden, die deutlich machen, wie es zu bestimmten körperlichen Voraussetzungen kommen kann und in welcher Weise sich diese auf die motorische Entwicklung eines Individuums auswirken können).
- Fähigkeiten im Umgang mit Vielfalt (z. B. angemessene Kommunikation im Umgang mit allen Lernenden, Fähigkeit eigene Unsicherheiten und Ängste zu reflektieren und zu bearbeiten) **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**

	Pflichtmodul 2: Sa. 25.06.2016 10:00-18:30 Uhr und So. 26.06.2016 9:00-13:00 Uhr/ 12 LE (Münster)	

Kommentar:

Inhalte:
- Förderung aller Lernenden im Sportunterricht
- Planung und Durchführung von inklusivem Sportunterricht
- Praxisbaustein III und IV

In diesem Baustein geht es unter anderem um
- Einstellungen, dass alle Lernenden entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse gefördert werden können (z. B. Verständnis, dass alle Lernenden ein Recht auf akademisches, soziales, emotionales und praktisches Lernen haben; - das Verständnis, dass jede/r das Recht darauf hat hinsichtlich seiner/ihrer Lernpotentiale entsprechend gefördert zu werden)
- Wissen im Kontext der Planung und Durchführung von Unterricht unter Berücksichtigung

individueller Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse (z. B. Wissen über verschiedene Lernmodelle; Kenntnisse über Einflussmöglichkeiten auf Entwicklungsverläufe z. B. in Bezug auf die Kommunikation, in Bezug auf die motorische Entwicklung)
- Fähigkeiten, Unterricht unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse zu planen und durchzuführen (z. B. Fähigkeiten zur Diagnose und darauf aufbauenden Anregung von Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern; Fähigkeiten einen differenzierenden Sportunterricht zu gestalten). **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**

	Prüfung: Sa. 29.10.16 10:00-17:00 Uhr (Münster)	

Kommentar:

Inhalte:
- Kolloquium (jeweils in Zweiergruppen)
- schriftliche Fallanalyse inkl. Stundenentwurf zum inklusiven Sportunterricht **Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.**

2. Tagesseminare Zertifikatskurse und allgemein

	(K2.01) "Freiräume" in der (Ganztags-)Schule - Exemplarische Hinweise zur Gestaltung von Schulhöfen und dem Schulgebäude, Jun.-Prof. Dr. Ahmet Derecik (Uni Osnabrück) Sa., 23.01.16; 10:00-15:00 Uhr/ 6 LE/ 60 €	

Kommentar:

Im Kontext von Schulentwicklung wird dem Raum als "dritten Pädagogen" immer mehr Bedeutung beigemessen, da diese für Heranwachsende zahlreiche Möglichkeiten für informelle Lernprozesse bieten. Im Seminar werden theoretische Grundlagen der adressatengerechten Gestaltung der Freiräume in der (Ganztags-)Schule vorgestellt und den Wünschen der Teilnehmer/innen entsprechend konkrete Hinweise zur praktischen Gestaltung von Nutzungsbereichen auf dem Schulhof und/oder dem Schulgebäude erarbeitet und diskutiert.

- **Zeitraum**

Sa., 23.01.16; 10:00-15:00 Uhr/ 6 LE

- **LE**

6

- **Referent**

Jun.-Prof. Dr. Ahmet Derecik (Uni Osnabrück)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

30,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.02) Die Welt als Spielplatz - Wie "Le Parkour" die Selbstwirksamkeit fördern kann, Quang-Truong Nguyen, Nicolas Arlinghaus Sa., 30.01.16; 10:00-18:00 Uhr/ 10 LE / 100 €

Kommentar:

Individuelle Förderung bedeutet auch, die vorhandenen und neu erlernten Fähigkeiten der Schüler/innen aufzudecken, sie diese präsentieren zu lassen und zudem sie dazu ermutigen, eigene Potentiale zu entdecken. Das parkourimmanente Wagnispotential bietet die Chance, diese Prozesse zu realisieren und positiv auf das Selbstbewusstsein zu wirken. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in diese "neue" Bewegungsform und bietet Vorschläge für Unterrichtsvorhaben im Inhaltsbereich "Bewegen an Geräten - Turnen". Den Teilnehmern werden zunächst die Grundtechniken vermittelt, die dann in einem "Parkour-Park" in der Halle erprobt werden sollen. Im Anschluss sollen die Idee, Potenziale und mögliche Risiken von "Le Parkour", sowie der Aufbau eines "Parkour-Parks" erörtert und diskutiert werden.

- **Zeitraum**

Sa., 30.01.16; 10:00-18:00 Uhr/ 10 LE

- **LE**

10

- **Referent**

Quang-Truong Nguyen, Nicolas Arlinghaus

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

100,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

50,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.03) Train your brain - Lernförderung im Sportunterricht, Karin Boriss (WWU Münster)/ Dr. Michael Pfitzner (Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule Soest) Sa., 13.02.16; 09:00-14:30 Uhr/ 6 LE/ 80 €

Kommentar:

Dass (schulisches) Lernen durch Bewegung bereichert werden kann, wird bereits durch eine Vielzahl von Forschungsbefunden empirisch untermauert. Praktische Schlussfolgerungen im Schulgeschehen sind jedoch immer noch eine Ausnahme; Grund dafür ist u. a. das Fehlen von Unterstützungsmaßnahmen in der schulischen Umsetzung für Lehrerinnen und Lehrer. Bei dieser Weiterbildungsveranstaltung werden Erkenntnisse aus dem Kontext eines Forschungsprojektes zum Thema "Bewegung und Lernen" des Instituts für Sportwissenschaft thematisiert. In diesem Projekt wurden zwei wesentliche Kernbereiche identifiziert, die den Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen moderieren. Dabei handelt es sich um sensomotorische Fähigkeiten sowie exekutive Funktionen.
Es werden das Potenzial von Bewegung, Spiel und Sport für die allgemeine Lernförderung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie die beiden Kernbereiche durch den gezielten Einsatz von Bewegungsspielen und -übungen gefördert werden können. Die Inhalte werden praktisch erprobt und deren Einsatzmöglichkeit im Schulalltag diskutiert.

- **Zeitraum**

Sa., 13.02.16; 09:00-14:30 Uhr/ 6 LE

- **LE**

6

- **Referent**

Karin Boriss (WWU Münster)/ Dr. Michael Pfitzner (Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule Soest)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

80,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

40,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.04) Tanz anleiten - aber wie? Denise Albert (Diplomsportwissenschaftlerin Universität Wuppertal) So., 14.02.16; 10:00-18:00 Uhr/10 LE/ 100 €

Kommentar:

In dieser Fortbildung sollen ausgehend von elementaren Tanzformen "Strickmuster" für ein tanzpädagogisches Angebot erarbeitet werden.
Anhand von konkreten Tanzformen u.a. aus den
Bereichen der urbanen Tanzkultur wie Hip Hop/ VideoClipDancing aber auch trad. Tanzformen werden choreographische Strukturen aufgeschlüsselt und durch methodische Werkzeuge für unterschiedlichste Unterrichtsanforderungen anwendbar gemacht. Durch eine Auswahl verschiedener Unterrichtsmethoden sollen variable Angänge für die Stundengestaltung in allen Schulformen der Sek I und II aufgezeigt werden.
Inhalte:
- methodisch-didaktische Grundlagen
- musiktheoretische Grundkenntnisse
- choreographische Grundlagen/ oder Grundlagen der Bewegungsgestaltung (Nach-, Um-, Neugestalten)
- Schaffung eines Bewegungsrepertoires/ Bewegungspools
Ziel ist es Grundlagentechniken zu vermitteln, mit denen Sie in der Lage sind altersübergreifend Tanzerziehung anzuleiten.

- **Zeitraum**

So., 14.02.16; 10:00-18:00 Uhr/10 LE

- **LE**

10

- **Referent**

Denise Albert (Diplomsportwissenschaftlerin Universität Wuppertal)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

100,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

50,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.05) (NEU) Integration durch Sport? - Möglichkeiten der Förderung interkulturellen Lernens in und durch Bewegung, Spiel und Sport, Jennifer Jordens Sa., 27.02.16; 10:00-13:00 Uhr/ 4 LE/ 40 €

Kommentar:

Kulturelle und ethnische Vielfalt gehören für die meisten Schulen längst zum Schulalltag. Miteinander Leben und Sporttreiben in einem solch multikulturellen Kontext stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen. Zwar bietet das tägliche Miteinander Möglichkeiten, sich kennen- und voneinander zu lernen, doch findet das Erlernen eines reflektierten Umgangs mit kulturellen Differenzen und Fremdheit im Sinne interkulturellen Lernens nicht automatisch statt. Es bedarf der Inszenierung.
In der Veranstaltung geht es ausgehend vom eigenen Verständnis und der eigenen Bedeutungszuschreibung um eine Sensibilisierung für das Thema der Integration. Wir werden auf der Grundlage pädagogischer, soziologischer und didaktischer Theorien Möglichkeiten und Grenzen des Sports für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse erarbeiten. Durch eine gezielte Theorie-Praxis-Verknüpfung sollen neben der Erarbeitung theoretischer Konzepte vor allem unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit kultureller Differenz und Fremdheit kenngelernt, praktisch erprobt und diskutiert sowie Hinweise für die Verankerung interkulturelles Lernen in der Schule gegeben werden.

- **Zeitraum**

Sa., 27.02.16; 10:00-13:00 Uhr/ 4 LE (Münster)

- **LE**

4

- **Referent**

Jennifer Jordens

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

40,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

20,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.06) (NEU) Die 3. Dimension - Akrobatik schafft Raum und Emotionen - Wer wagt gewinnt! - Akrobatik - von der Einführung bis zur Präsentation, Sarah Dittrich (LfbA Gerätturnen/ Gymnastik/Tanz - WWU Münster) Sa., 16.04.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE/ 80˝

Kommentar:

In diesem Weiterbildungsangebot sollen zunächst einfache, aber publikumswirksame Figuren aus der Partnerakrobatik und dem Pyramidenbau erarbeitet werden. Im Seminar wird zunächst auf die Grundlagen der Akrobatik eingegangen (Einführung in der Schule oder Verein, Regeln, Tipps und Kniffe). Im weiteren Verlauf werden wir uns einer Vorführung oder Gestaltung widmen. Ein Leitfaden "Von der Idee bis zur Präsentation" ermöglicht auch Lehrkräften ohne Vorerfahrung problemlos eine Darbietung zu gestalten. Nützliche Hinweise und praktische Tipps, die "Minipräsentationen", sowie der Umgang mit dem Medium Musik und weiteren Geräten, die eine Gestaltung besonders wirken lassen können. Wer bereits künstlerische Ansprüche an seine Choreografie stellt, wird gegen Ende des Seminars auf seine Kosten kommen. Hier widmen wir uns noch mal speziellen Formen, sowie dem "Raum" und der "Dynamik". Das Ziel des Seminars ist es, zu zeigen wie schnell eine publikumswirksame Vorführung entstehen kann und welche enorme positive Wirkung Gestaltungsprozesse auf das Selbstkonzept des Lernenden und Lehrenden birgt. "Wer wagt gewinnt!"

Zielgruppe: für Trainer, Übungsleiter, Lehrer(innen), Erzieher und alle Interessierte - keine Vorkenntnisse nötig

- **Zeitraum**

Sa., 16.04.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE (Münster)

- **LE**

8

- **Referent**

Sarah Dittrich (LfbA Gerätturnen/ Gymnastik/Tanz - WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

80,00 € regulär
0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)
40,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.07) Mädchentore zählen doppelt!? - Geschlechtssensible Förderung im Sportunterricht, Nils Kaufmann/ Wilko Pruin (WWU Münster)/ Dr. Sebastian Salomon
Mi., 11.05.16; 13:00-17:00 Uhr/ 5 LE/ 65 €

Kommentar:

Der Gedanke der Koedukation prägt den Schulsport seit vielen Jahren. Allzu oft wird aus der Idee des "Miteinander" allerdings ein "Nebeneinander" - eine Koinstruktion, in der sich Geschlechtsstereotype nicht selten unreflektiert reproduzieren: Die Jungen spielen Fußball, die Mädchen üben Seilchen springen. Vor dem Hintergrund einer individuellen Förderung sind diese Klischees kritisch zu hinterfragen. Nicht nur weil viele Jungen genauso gerne tanzen, wie viele Mädchen Fußballspielen wollen, sondern auch weil der Schulsport viele Möglichkeiten bietet, das eigene Erfahrungsrepertoire zu erweitern und die Entwicklung der Identität zu unterstützen. Der Workshop greift sowohl aktuelle Befunde über die sportlichen Interessen von Mädchen und Jungen als auch die Diskussion über geschlechtersensiblen Sportunterricht auf. Anhand praktischer Beispiele nicht nur aus den Sportspielen sondern auch aus der Bewegungsgestaltung sollen Möglichkeiten des koedukativen und differenzierten Schulsports erprobt und diskutiert werden.

- **Zeitraum**

Mi., 11.05.16; 13:00-17:00 Uhr/ 5 LE

- **LE**

5

- **Referent**

Nils Kaufmann/ Wilko Pruin (WWU Münster)/ Dr. Sebastian Salomon

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

65,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

32,50 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K2.08) Ball im Spiel! - Bewegungsspaß mit dem Sportgerät Ball, Meike Kolb (WWU Münster) Fr., 20.05.16; 10:30-17:30 Uhr/ 8 LE/ 80 €	

Kommentar:

"Ball im Spiel!" bietet individuell auf die Teilnehmer/innen-Wünsche ausgerichtete Inhalte. Hier dreht sich alles um Bewegungsideen mit und durch das Sportgerät Ball, von alternativen bis hin zu klassischen Sportideen. Es wird auf alle Sport-lern Bedürfnisse sowohl für Einsteiger/innen bis hin zu Fortgeschrittenen als auch im System Ganztagsschule bis hin zum Verein eingegangen.
Qualifikationsniveau: spielt keine Rolle

- **Zeitraum**

Fr., 20.05.16; 10:30-17:30 Uhr/ 8 LE

- **LE**

8

- **Referent**

Meike Kolb (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

80,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

40,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K2.09) Die tägliche Sportstunde in die Grundschule bringen, Jun.-Prof. Dr. Miriam Seyda (WWU Münster) Sa., 11.06.16; 9:30-13:00 Uhr/ 4 LE/ 40 €	

Kommentar:

Ziel des Angebots ist es, denjenigen LehrerInnen Ideen und Tipps zu geben, die darüber nachdenken, tägliche Bewegungszeiten systematisch in ihrer Schule zu verankern. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, tägliche Bewegungszeiten auf unterschiedliche organisatorische Art im Grundschulalltag zu verankern. Hierzu werden auf Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zurückgegriffen, die im Rahmen der vierjährigen Evaluation des Pilotprojekts "Tägliche Sportstunde an Grundschulen in NRW" gewonnen wurden. Folgende Inhalte sind geplant:
Im ersten Teil der Veranstaltung (2 UE) wird das Projekt "Tägliche Sportstunde" vorgestellt, mit dem Schwerpunkt auf der konkreten Einführung und Umsetzung täglicher Bewegungszeit an der jeweiligen Einzelschule und den wichtigsten Erkenntnissen der Evaluation zu den Fragen: Welchen Nutzen hat eine tägliche Bewegungszeit für die Schule? Wie gelingt eine dauerhafte Einführung von täglicher, systematischer Bewegungszeit? Welche Rolle spielen räumliche, materielle und personale Ressourcen? Woher kommt die zusätzliche Zeit für die Bewegungseinheit? Zur Veranschaulichung werden reale "Entwicklungsgeschichten" einzelner Schulen skizziert. Am Ende wird eine Art "Checkliste" präsentiert, die Orientierungshilfe für die Einführung an der eigenen Schule geben kann.
Im zweiten Teil der Veranstaltung (2 UE) haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Schule vorzustellen und sich bezogen auf die Einführung einer täglichen Bewegungszeit beraten zu lassen. Folgende Fragen könnten hierfür leitend sein: Auf welche Ressourcen kann ich zurückgreifen? Welchen Stellenwert hat der Schulsport an meiner Schule? Was genau möchte ich erreichen (jeden Tag eine Hallenstunde Sport oder eher systematisch verankerte tägliche Bewegungszeiten)? Sollen alle Kinder der Schule profitieren oder nur bestimmte Jahrgänge/Klassen? Gibt es interessierte KollegInnen, die mitmachen würden? Woher bekomme ich die zusätzliche Zeit? Wie kann ein realistisches Konzept für die Einführung an meiner Schule aussehen? Im Rahmen einer Gruppenarbeit

können hier erste Konzeptideen erarbeitet und diskutiert werden.

- **Zeitraum**

Sa., 11.06.16; 9:30-13:00 Uhr/ 4 LE

- **LE**

4

- **Referent**

Jun.-Prof. Dr. Miriam Seyda (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

40,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

20,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.10) "Wie bei Hempels unterm Sofa!?" - Kreative Bewegungserziehung, Prof. Nils Neuber (WWU Münster) Sa., 18.06.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE/ 80 €

Kommentar:

Flitzende Mäuse, schleichende Zwerge, stolpernde Monster - bei Hempels unterm Sofa ist alles möglich! Im Bewegungstheater entstehen über das spielerische Ausprobieren und Experimentieren in der Gruppe immer wieder neue, oft ungewöhnliche und lustige Ideen. Das darstellende Spiel aus und mit der Bewegung bietet darüber hinaus vielfältige, kindgemäße Möglichkeiten einer kindgemäßen individuellen Förderung. Ausgehend von einer spielerischen Einführung in das Konzept der Kreativen Bewegungserziehung werden methodische Aspekte für einen kreativen Umgang mit Bewegungsideen vorgestellt, die in Kindergarten, Schule, Ganztag und Sportverein eingesetzt werden können.

- **Zeitraum**

Sa., 18.06.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE

- **LE**

8

- **Referent**

Prof. Nils Neuber (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

80,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

40,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.11) (NEUES KONZEPT) Zirkuskünste im Sportunterricht. Jeder ist ein Künstler - und alle machen mit! Dr. Sebastian Salomon (WWU Münster) Sa., 02.07.16; 10:00-17:00 Uhr und So., 03.07.16; 09-14:00 Uhr/ 14 LE/ 140 €

Kommentar:

Zirkuskünste können im Sportunterricht eine bereichernde Abwechslung bieten. Reizvolle Aufgaben für unterschiedlichste Ansprüche kombiniert mit der Herausforderung gemeinsam mit Mitschülern gestalterisch-kreativ tätig zu werden bieten eine hervorragende Grundlage zur Durchführung im Sportunterricht - gerade auch in heterogenen Gruppen. Durch die Vielfalt der Aufgaben und Inszenierungsmöglichkeiten kann jeder nach seinen ganz eigenen Möglichkeiten und Voraussetzungen einen bedeutsamen Teil beitragen.

Der Kurs soll das nötige Handwerkszeug zur Durchführung von Zirkuskünsten im Sportunterricht vermitteln und legt dabei unter in Anlehnung an die aktuell angebotenen Zertifikatskurse inhaltliche Schwerpunkte auf die Themen Inklusion und individuelle Förderung. Wir werden gemeinsam einige Zirkusdisziplinen (Pyramiden-Akrobatik, Jonglage, Balance) kennen lernen und erproben. Ansprechende vorbereitende Spiele und Übungen, sowie die wichtigsten Tipps und Hilfestellungen für die ersten Lernerfolge runden diesen Bereich ab.

Auch das kreative Gestalten einer Zirkusnummer werden wir theoretisch und praktisch behandeln. Dabei geht es unter anderem darum, welche Wege von der Idee bzw. von erarbeiteten Kunststücken hin zu einer echten Zirkusdarbietung führen können.
Zirkusnummer wollen präsentiert werden und Artisten präsentieren sich. Die Auseinandersetzung mit dem Ereignis und dem Handlungsvollzug der Präsentation haben für Schüler eine besondere Bedeutung. Auch hier darf die eigene Erfahrung durch das Erproben innerhalb des Kurses natürlich nicht fehlen.

- **Zeitraum**

Sa., 02.07.16; 10:00-17:00 Uhr und
So., 03.07.16; 09-14:00 Uhr/ 14 LE

- **LE**

14

- **Referent**

Dr. Sebastian Salomon (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

140,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

70,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K2.12) (NEU) "Grenzen achten!" - Wie kann ein grenzachtender Umgang im Sport (-unterricht) gelingen? Jessica Ortgies (Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V.)/ Sarah Quade (WWU Münster) Sa., 03.09.16; 9:30-16:30 Uhr/ 8 LE/ 90 €	

Kommentar:

Im Sport(-unterricht) stehen Sie im direkten, zuweilen auch körperlichen Kontakt mit den Ihnen anvertrauten Athleten und Athletinnen bzw. Schülern und Schülerinnen. Um einen grenzachtenden Umgang in der alltäglichen Arbeit zu sichern und Ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt zu erweitern, stehen neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Thema sexualisierte Gewalt, die Entwicklung einer präventiven Haltung, sowie Verfahrensweisen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt im Fokus dieses Seminars. Themen der Veranstaltung werden sein:
- Fachwissen zum Thema sexualisierte Gewalt: Definition, Definitionskriterien, Zahlen & Fakten
- Differenzierung Grenzverletzung - Grenzüberschreitung - sexualisierte Gewalt

- Prävention, präventive Haltung und grenzachtender Umgang in Alltagssituationen
- Verhaltensweisen bei Verdacht oder konkreten Hinweisen auf sexualisierte Gewalt

Darüber hinaus wird ausreichend Zeit eingeplant, um die eigenen Fragen und Wünsche der Teilnehmenden zu thematisieren. Die Inhalte werden mit Hilfe von praktischen Übungen und im gemeinsamen Austausch anhand von Beispielen aus der Praxis erarbeitet.
Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

- **Zeitraum**

Sa., 03.09.16; 9:30-16:30 Uhr/ 8 LE

- **LE**

8

- **Referent**

Jessica Ortgies (Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V.)/ Sarah Quade (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

90,00 € regulär
0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

45,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.13) 1,2,3 und alle sind dabei - Inklusive Spiele für heterogene Lerngruppen, Dr. Christiane Bohn (WWU Münster) Sa., 10.09.16; 10:00-13:30 Uhr/ 4 LE/ 40€

Kommentar:

Es werden Spiel- und Übungsformen vorgestellt, die allen Kindern, auch in heterogenen Gruppen, ein aktives Mitmachen ermöglichen. Unterschiede werden stärkenorientiert wahrgenommen (das Besondere an uns), Gemeinsamkeiten erkannt. Der Schwerpunkt liegt auf der Sozialerfahrung und dem Erwerb von Handlungskompetenz.
Zielgruppe: alle Pädagog_innen, die mit Kindern arbeiten. Schwerpunkt : Vor- und Grundschule (bis spätes Schulkindalter)

- **Zeitraum**

Sa., 10.09.16; 10:00-13:30 Uhr/ 4 LE

- **LE**

4

- **Referent**

Dr. Christiane Bohn (WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

40,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

20,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K2.14) Bewegte Schule - bewegter Unterricht, Rüdiger Klupsch-Sahlmann (LRSD i.R. Bezirksregierung Münster) Sa., 17.09.16; 10:00-13:30 Uhr/ 4 LE/ 55,00 € inkl. umfangreichem Materialpacket	

Kommentar:

"Alle wollen immer nur den Kopf in die Schule schicken, aber immer kommt das ganze Kind!"
Diese Veranstaltung richtet sich an angehende oder in der Grundschule tätige Lehrkräfte, die sich über die pädagogischen Grundlagen einer Theorie der Bewegten Schule informieren und vielfältige Anregungen für eine bewegungsfreundliche Gestaltung des Schulalltags bekommen wollen. Auf der Grundlage des Verständnisses, dass sich Entwicklung und Lernen von Kindern nur in einer Bewegten Schule positiv gestalten lässt, werden die Konsequenzen für das Schulprogramm aufgezeigt und eine bewegte Schulkultur eingefordert. In der Praxis realisiert sich der Anspruch einer Bewegten Schule durch Bewegungspausen, durch themenerschließendes Bewegen im Unterricht, durch Klassenräume als Bewegungsräume, durch ein veränderten Sport- und Bewegungsunterricht, durch Bewegungsangebote in den Pausen und außerunterrichtliche Bewegungsangebote und nicht zuletzt durch Stille. Während der Veranstaltung gibt es einen ständigen Wechsel zwischen fachlicher Information und praktischen Anregungen für mehr Bewegung im Unterricht.

Im Preis inbegriffen ist ein umfangreiches Materialpacket.

- **Zeitraum**

Sa., 17.09.16; 10:00-13:30 Uhr/ 4 LE

- **LE**

4

- **Referent**

Rüdiger Klupsch-Sahlmann (LRSD i.R. Bezirksregierung Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

55,00 € inkl. umfangreichem Materialpacket
0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

27,50 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K2.15) (NEU) Neue Aufgaben- und Bewertungskultur im Sportunterricht, Uta Kaundinya (WWU Münster)/ Dr. Michael Pfitzner (Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule Soest) Sa., 24.09.16; 10:00-18:00 Uhr/ 10 LE/ 100€	

Kommentar:

Die Impulse für eine veränderte Lernkultur im Sog der Ergebnisse der Schulleistungsstudien der frühen 2000er Jahre haben auch den Sportunterricht erfasst, obwohl dieser nicht im Fokus der Studien stand. Kern der Forderungen ist es, die individuellen Lernanliegen und -möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler in der schulischen Arbeit stärker zu berücksichtigen. Bei der dafür notwenigen ausbalancierten Öffnung von Unterricht spielen die Aufgabenstellungen als Kernelement der Unterrichtssteuerung eine zentrale Rolle. In der Fortbildung werden zunächst verschiedene Aufgabenformate im Kontext der kompetenzorientierten Lernaufgabendiskussion konzeptionell gerahmt und praktisch erprobt.
Auf der Grundlage der erlebten Lernaktivitäten wird anschließend zur Reflexion der mit unterschiedlichen Aufgaben verbundenen Anforderungen sowie die Konsequenzen für eine angemessene Leistungsbewertung eingeladen. Dieses "gemeinsame Erproben und Nachdenken über Aufgaben" wird in den allgemein- und fachdidaktischen Diskurs über Aufgaben eingeordnet und soll Ideen für eine Weiterentwicklung der sportunterrichtlichen Aufgaben- und Leistungsbewertungskultur

anregen.

- **Zeitraum**

Sa., 24.09.16; 10:00-18:00 Uhr/ 10 LE

- **LE**

10

- **Referent**

Uta Kaundinya (WWU Münster)/ Dr. Michael Pfitzner (Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule Soest)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

100,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)
50,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K2.16) Rote Karte für die Jungs?! - Jungenförderung im Sport, Nils Kaufmann/ Wilko Pruin/ Dr. Sebastian Salomon (alle WWU Münster) Sa., 29.10.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE/ 90€

Kommentar:

Im Vergleich zu den Mädchen sind Jungen in der Schule unkonzentrierter, lauter, stören häufiger, fordern mehr Aufmerksamkeit, sind unkooperativer und aggressiver. Anders formuliert: Auf den ersten Blick sind Jungen die aktuellen Problemkinder des Bildungssystems. Aber sind sie wirklich so schwierig? Und wie können wir sie fördern? Im Workshop werden wir einen zweiten Blick auf das Aufwachsen von Jungen werfen und Möglichkeiten der Entwicklungsförderung für Jungen durch Bewegung, Spiel und Sport vorstellen. Im Mittelpunkt steht dabei das so genannte Variablenmodell. Es setzt weniger bei den Defiziten und Problemen von Jungen an, sondern greift ihr Wünsche und Bedürfnisse auf - sowohl nach wilden Balgereien und ?richtigem Sport? als auch nach sozialen Kontakten und Entspannung. Dazu werden viele praktische Beispiele vorgestellt und erprobt.

- **Zeitraum**

Sa., 29.10.16; 10:00-17:00 Uhr/ 8 LE

- **LE**

8

- **Referent**

Nils Kaufmann/ Wilko Pruin/ Dr. Sebastian Salomon (alle WWU Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

90,00 € regulär

0,00 € (Hinweis: Nur für Zertifikatskursteilnehmende und nur im Umfang von 16-20 LE!)

45,00 € *) Two for One (Hinweis: Nur für Studierende der Uni Münster)
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

3. Weitere Veranstaltungen

(K3.01 a) (NEU) Kombiangebot Erste-Hilfe-Fortbildung und Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Sa., 05.12.15; 8:15-18:00 Uhr/ 15 LE/ 130 €

Kommentar:

In dieser erstmalig angebotenen Kombi-Veranstaltung werden sowohl eine zielgruppenorientierte Erste-Hilfe Fortbildung absolviert als auch der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen erworben.

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Die Inhalte der zielgruppenorientierten Erste-Hilfe Fortbildung werden anhand des spezifischen Bedarfs bzw. der Anforderungen der Teilnehmer ausgewählt. Das Erste-Hilfe-Training fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden Maßnahmen vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Sa., 05.12.15; 8:15-18:00 Uhr/ 15 LE

- **LE**

15

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

130,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.01 b) (NEU) Kombiangebot Erste-Hilfe-Fortbildung und Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Sa., 19.03.16; 8:15-18:00 Uhr/ 15 LE/ 130 €)

Kommentar:

In dieser erstmalig angebotenen Kombi-Veranstaltung werden sowohl eine zielgruppenorientierte Erste-Hilfe Fortbildung absolviert als auch der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen erworben.

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Die Inhalte der zielgruppenorientierten Erste-Hilfe Fortbildung werden anhand des spezifischen Bedarfs bzw. der Anforderungen der Teilnehmer ausgewählt. Das Erste-Hilfe-Training fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden Maßnahmen vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Sa., 19.03.16; 8:15-18:00 Uhr/ 15 LE

- **LE**

15

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

130,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K3.02 a) Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Mi., 03.02.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €	

Kommentar:

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im

Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber und ein Nachweis über Erste Hilfe ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Mi., 03.02.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.02 b) Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Mi., 20.04.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €

Kommentar:

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und

- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber und ein Nachweis über Erste Hilfe ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Mi., 20.04.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K3.02 c) Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Ort Mi., 06.07.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €	

Kommentar:

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber und ein Nachweis über Erste Hilfe ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Mi., 06.07.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.02 d) Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Mi., 07.09.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €

Kommentar:

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.
In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber und ein Nachweis über Erste Hilfe ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Mi., 07.09.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.02 e) Auffrischung Rettungsfähigkeit Schwimmen, Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff Mi., 26.10.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €

Kommentar:

Nach den neuen Regelungen zur Sicherheitsförderung im Schulsport ist der Auffrischungszeitraum in Bezug auf Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit im Schwimmen auf vier Jahre festgeschrieben, um beim Schulsport und Schwimmen eine technische und organisatorische Unfallvorbeugung zu gewährleisten. Die Lehrkräfte müssen u.a. jederzeit unten den jeweiligen Gegebenheiten der Schwimmstätte in Not geratene Schüler und Schülerinnen erkennen, retten und wiederbeleben können.

In der Veranstaltung werden folgende Inhalte absolviert:
- von der Wasseroberfläche aus einen etwa 5 kg schweren Gegenstand von der vom Beckenboden (aus 2 bis 3 m Wassertiefe) heraufholen und zum Beckenrand bringen,
- ca. 10 m weit tauchen,
- Umklammerungen durch in Gefahr geratene Personen entweder vermeiden oder sich aus diesen lösen,
- einen etwa gleich schweren Menschen mittels Kopf- oder Achselschleppgriff ca. 15 m weit schleppen und an Land bringen und
- lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen kann.

Neben der Überprüfung der geforderten Fertigkeiten bietet die Veranstaltung darüber hinaus Raum, sich mit grundlegenden Sicherheitsfragen bei der sportlichen Nutzung des Raums "Wasser" sowie wichtigen methodisch-didaktischen Fragestellungen zuzuwenden.

Ein Erwerb bzw. eine Wiederholungsprüfung für DLRG Bronze bzw. Silber und ein Nachweis über Erste Hilfe ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

- **Zeitraum**

Mi., 26.10.16; 12:00-18:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Carsten Rosenberg (DLRG)/ Rebecca Rienhoff

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.03) Ergänzungsmodul zur Erlangung der DOSB-Übungsleiter C-Lizenz für Studierende des Instituts für Sportwissenschaft (in Kooperation mit dem SSB Münster), Jörg Verhoeven (SSB Münster) Fr., 29.04.16; 15:00-21:00 Uhr/ 7 LE/ 60 €

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet den Studierenden des Instituts für Sportwissenschaft der WWU Münster nach absolviertem Bachelor-Studium die Möglichkeit, die DOSB Übungsleiter C-Lizenz zu beantragen, da viele inhaltliche Überschneidungen vorhanden sind. Die Studierenden erhalten in der Veranstaltung einen Einblick in die Strukturen und das Qualifizierungssystem des organisierten Sports, sie lernen das besondere Bildungsverständnis des LandesSportBundes kennen und setzen sich mit unterschiedlichen Rollen und Aufgaben einer im Vereinssport tätigen Person auseinander. Des Weiteren wird die Thematik eines "ganzheitlichen Sportverständnisses" diskutiert sowie Aspekte der Planung von Breitensportstunden behandelt. Ziel der Maßnahme ist es, den möglichen Einstieg in eine Mitarbeit im organisierten Vereinssport zu erleichtern und eine Zusatzqualifikation zu erlangen.

Bitte bringen sie zu der Veranstaltung die folgenden Unterlagen mit:
- Kopie des Bachelorzeugnis

- Erste-Hilfe-Nachweis (nicht älter als 2 Jahre)
- Vereinsnachweis (falls sie ein Mitglied im Sportverein sind)

- **Zeitraum**

Fr., 29.04.16; 15:00-21:00 Uhr/ 7 LE

- **LE**

7

- **Referent**

Jörg Verhoeven (SSB Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

60,00 € regulär

50,00 € Mitglieder im Sportverein

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.04) (KOSTENLOS) 1. Regionalkonferenz des Projektes "Gemeinsam. Achtsam. Wirksam." Westfälische Wilhelms-Universität, Deutsche Sportjugend im DOSB e.V., Sportjugend Coesfeld, Stadtsportbund Münster Fr., 16.10.2015, 13.00-19.00 Uhr

Kommentar:

"Gemeinsam. Achtsam. Wirksam." ist ein Projekt zum jungen Engagement für den Kinder- und Jugendschutz im Sport. Ziel ist die Prävention sexualisierter Gewalt unter Einbindung junger Engagierter. Ihre Erfahrungen, Wünsche und Bedenken bezüglich präventiver Arbeit im Sport sind hierbei von zentraler Bedeutung. Die Regionalkonferenz bietet die Möglichkeit eines intensiven Austausches zu verschiedenen präventiven Maßnahmen und Strategien, der Einbindung jungen Engagements und der Erarbeitung und Etablierung von Netzwerken. Für einen konkreten praktischen Bezug konnten die Sportjugend des Kreissportbundes Coesfeld als Kooperationspartner der WWU Münster gewonnen werden.
Unsere Regionalkonferenz thematisiert körperliche Nähe und Distanz im Sport. Teilnehmer/-innen erhalten die Möglichkeit, sich über Chancen und Risiken der Präventionsarbeit zu informieren und auszutauschen. Die innovative Einbindung junger Engagierter und die gemeinsame Arbeit in Workshops eröffnen neue Perspektiven. Die Veranstaltung bietet so einen praxisnahen Austausch, der gewinnbringend für die eigene Arbeit im Verein oder Verband genutzt werden kann.

Eingeladen sind
- Sportler/-innen
- Engagierte aus dem Sport
- Hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige
- Funktionsträger/-innen
- Mitarbeiter/-innen von Beratungsstellen
- Mitarbeiter/-innen von Jugendämtern
- Und alle weiteren Interessierten

Schwerpunkte der Veranstaltung:
- Informationen erhalten:
- Informationen, Daten und Fakten zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
- Perspektiven erweitern
- Einbindung junger Sportler/-innen, Aufzeigen ihrer Ideen und Wünsche
- Netzwerkbildung stärken:
- Beispiele für gut funktionierende Netzwerke, Einbindung von Beratungsstellen, Raum für Austausch

Wichtige Hinweise
Ansprechpartnerin: Larissa Ewerling, WWU Münster, larissa.ewerling@uni-muenster.de, 0251-8334890

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Für Verpflegung ist gesorgt. Fahrtkosten werden nicht übernommen. Eine Anerkennung der Regionalkonferenz zur Lizenzverlängerung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes ist seitens der Teilnehmer/-innen beim jeweiligen Ausbildungsträger (Verband, der die Lizenz ausgestellt hat) zu erfragen.

- **Zeitraum**

Fr., 16.10.2015, 13.00-19.00 Uhr

- **LE**
- **Referent**

Westfälische Wilhelms-Universität, Deutsche Sportjugend im DOSB e.V., Sportjugend Coesfeld, Stadtsportbund Münster

- **Ort**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Horstmarer Landweg 50, 48149 Münster

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.05) (KOSTENLOS) "Gemeinsam. Achtsam. Wirksam." - 2. Treffen der Juniorbotschafter/-innen für den Kinder- und Jugendschutz" Ein Angebot für junge Menschen im Sport im Alter von 16 bis 27 Jahren, Larissa Ewerling (WWU Münster) Sarah Quade (WWU Münster)

Kommentar:

Wollt ihr euch aktiv für den Kinder- und Jugendschutz im Sport engagieren und Präventionsarbeit zum Schutz vor sexualisierter Gewalt mitgestalten? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Die regelmäßigen Treffen der Juniorbotschafter/ -innen finden zunächst im Rahmen des Projekts: "Gemeinsam. Achtsam. Wirksam. - Ein Projekt zum jungen Engagement für den Kinder- und Jugendschutz im Sport" statt. Ziel ist es dabei, einen kontinuierlichen Austausch zu fördern und euch in der Arbeit an eigenen Projekten längerfristig zu begleiten. Das erste Treffen wurde vom 04. bis 06. September 2015 in der Nähe von Münster durchgeführt. Reinschnuppern ist erlaubt! Wir freuen uns natürlich über alle, die dann längerfristig dabei bleiben. Schön wäre es, wenn ihr euch schon mal mit Fragen der Präventionsarbeit zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Sport auseinandergesetzt habt, z.B. in einem Präventions-Workshop oder einer anderen Qualifikationsveranstaltung. Wenn ihr Fragen habt oder noch mehr Infos haben wollt, dann meldet euch einfach telefonisch oder per Mail: Sarah Quade, WWU Münster, sarah.quade@uni-muenster.de, 0251-8334865

Kommunikation fördern:
Ein kontinuierlicher Austausch mit anderen jungen Menschen zu Themen der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Sich Zeit nehmen:
Unterschiedliche Perspektiven der Präventionsarbeit diskutieren und von den Erfahrungen anderer lernen

Bereitschaft für Engagement unterstützen:
Begleitung in der Entwicklung und Umsetzung eurer eigenen vereins- und verbandsspezifische Ideen und Kampagnen

Die Teilnahme an der Veranstaltung inkl. der Übernachtung in Hannover ist kostenfrei. Für

Verpflegung ist gesorgt. Fahrtkosten werden nicht übernommen

- **Zeitraum**

Fr., 23.10.2015 ab 17.00 h bis
So., 25.10.2015 um 13.00 h

- **LE**
- **Referent**

Larissa Ewerling (WWU Münster)
Sarah Quade (WWU Münster)

- **Ort**

Tagungshaus Gleisdreieck, Hannover

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.06) (KOSTENLOS) (NEU) Praxissemester im Sport - Meine Aufgaben als betreuende Sportlehrkraft, Fachgruppe Sport (Leitung: Prof. Dr. Nils Neuber (WWU Münster), Renate Nocon-Stoffers (ZfsL Münster)) Mi., 03.02.16; 15:00-17:30 Uhr

Kommentar:

"Praxissemester"
... forschendes Lernen, Studienprojekte, Unterrichtsvorhaben,
... das sind Begriffe die mit dem Start des Praxissemesters zu Ihnen an die Schule kommen.
Was hinter dem Konzept des Praxissemesters im Fach Sport in der Ausbildungsregion Münster steckt erfahren Sie bei unseren neuen Veranstaltungen, die wir in Kooperation mit der Fachgruppe Sport anbieten.
Außerdem widmen wir uns im 17. Schulsportgespräch dem Thema Praxissemester.
Informationen zum Praxissemester im Fach Sport finden Sie auf www.sport.wwu.de/Praxissemester

Seit Februar 2015 haben Lehramtsstudierende in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit im Rahmen des Praxissemesters, Theorie und Praxis unmittelbar miteinander zu verknüpfen. Ein Semester (ca. 5 Monate) haben die Studierenden die Gelegenheit Einblicke in den Schulalltag zu bekommen. Dabei soll nicht die Vermittlung von "Handlungsroutinen" im Vordergrund stehen, sondern eine forschende Grundhaltung angebahnt werden, die es den Studierenden ermöglicht, sich kritisch-konstruktiv mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrerpersönlichkeit auseinanderzusetzen.
Die Fachgruppe Sport, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Schulen, Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Münster zusammensetzt, hat ein gemeinsames Konzept zur Umsetzung des Praxissemesters im Fach Sport erarbeitet.
Was resultiert daraus für die Schule und konkret für Sie und Ihren Sportunterricht? Welche Aufgaben kommen auf Sie als Lehrkraft zu? Was wird Ihnen das Praxissemester bringen?
Diese und weitere Fragen möchten wir auf einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am Institut für Sportwissenschaft in Münster beantworten und Sie über das Konzept der Fachgruppe Sport informieren.
Weitere Hinweise zum Praxissemester im Sport finden Sie auf der Seite www.sport.wwu.de/praxissemester. Dort können Sie sich vorab über das Praxissemester informieren.
Damit wir die Veranstaltung nach Ihren Wünschen gestalten können, möchten wir Sie bitten, dass Sie uns schon mit der Anmeldung Ihre Fragen schreiben.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- **Zeitraum**

Mi., 03.02.16; 15:00-17:30 Uhr

- **LE**
- **Referent**

Fachgruppe Sport (Leitung: Prof. Dr. Nils Neuber (WWU Münster), Renate Nocon-Stoffers (ZfsL Münster))

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K3.07) (KOSTENLOS) (NEU) Best Practice im Praxissemester Sport - Erfahrungsaustausch, Fachgruppe Sport (Leitung: Prof. Dr. Nils Neuber (WWU Münster), Renate Nocon-Stoffers (ZfsL Münster)) Mi., 29.06.16; 16:00-18:00 Uhr

Kommentar:

Die ersten Studierenden haben das Praxissemester im Sport durchlaufen. Dabei wurden an den beteiligten Institutionen (Schule, ZfsL, Zfl, Uni) bereits einige Erfahrungen gesammelt. Für einen Austausch über die gemachten Erfahrungen möchten wir mit dieser Veranstaltung ein Forum bieten. Ziel der Veranstaltung ist es offene Frage zu klären, Best Practice Beispiele zu sammeln und Anreize für die Betreuung der Praxissemesterstudierenden zu bekommen.
Dieser Mentorenaustausch richtet sich insbesondere an Sportlehrkräfte, die bereits Studierende im Praxissemester an ihrer Schule betreut haben oder im kommenden Durchgang betreuen werden. Alle anderen interessierten Lehrkräfte sind natürlich auch herzlich willkommen.
Direkt im Anschluss an den Erfahrungsaustausch findet von 18.00 - 20.00 Uhr das 17. Münsteraner Schulsportgespräch mit Prof. Dr. Ulrike Weyland zum Thema "Forschendes Lernen im Praxissemester" statt. Zu dieser kostenlosen Veranstaltung sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen.
Weitere Hinweise zum Praxissemester im Sport finden Sie auf der Seite www.sport.wwu.de/praxissemester. Dort können Sie sich vorab über das Praxissemester informieren.
Damit wir die Veranstaltung nach Ihren Wünschen gestalten können, möchten wir Sie bitten, dass Sie uns schon mit der Anmeldung Ihre Fragen schreiben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- **Zeitraum**

Mi., 29.06.16; 16:00-18:00 Uhr

- **LE**
- **Referent**

Fachgruppe Sport (Leitung: Prof. Dr. Nils Neuber (WWU Münster), Renate Nocon-Stoffers (ZfsL Münster))

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

4. Mehrtägige Veranstaltungen

(K4.01) (NEU) Ringen, Raufen, Kämpfen, Zweikampf - Kompaktausbildung (in Kooperation mit der BzRg. Münster), Peter de Vries (Hans Böckler Berufskolleg Münster) Sa., 27.2.16/ Sa., 12.03.16/ Sa., 23.04.16, jeweils 10-17 Uhr/ 24 LE/ 200€

Kommentar:

In der aus drei Blöcken bestehenden Veranstaltung werden die Inhalte, die eine Lehrkraft befähigen, in

dem Bewegungsfeld "Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport" Unterricht zu gestalten, vermittelt. Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben des gültigen Sicherheitserlasses, wonach ein Unterricht in diesem Bereich nur nach ausreichender Aus- oder Fortbildung möglich ist. Inhalte sind:
- Spielformen zu den Themen Gleichgewicht, Körperspannung und Führen und Folgen,
- Kampfspiele im Stand und in der Bodenlage
- Wurftechniken
- Haltegriffe
- Befreiungstechniken
- Prinzipien der Würge- und Haltetechniken

Zielgruppe: Studierende, Referendare und Lehrerkräfte aller Schulformen/ keine Vorkenntnisse nötig, lediglich wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich aktiv an allen Spiel- und Übungsformen zu beteiligen

Grundlegendes Material ist der Ordner "Kämpfen im Sportunterricht" (http://www.sichere-schule.de/sport/kaempfen/kis/kis.htm)

Die Veranstaltung kann mit 2 Leistungspunkten (ECTS) als Studienleistung ohne Prüfung im Modul 8 Trendsport angerechnet werden.

- **Zeitraum**

Sa., 27.2.16/ Sa., 12.03.16/ Sa., 23.04.16, jeweils 10-17 Uhr/ 24 LE

- **LE**

24

- **Referent**

Peter de Vries (Hans Böckler Berufskolleg Münster)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

200,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K4.02 a) (NEU) Lehrbefähigung zur Erteilung von Schwimmunterricht an Grund- und Förderschulen -Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen (in Kooperation mit der BzRg. Münster), Lehrteam der Bzrg. Münster

Kommentar:

Fr., 18.3. sowie Mo.-Do., 21.-24.3.16 (1. Woche Osterferien) (Kombinierbar mit K3.01.16b/ Rettungsfähigkeit))
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden) Die jeweiligen fünftägigen Fortbildungen sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Qualitätsentwicklung des schulischen Schwimmunterrichts leisten und wenden sich an Lehrkräfte, die den Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen" im Rahmen des Sportunterrichts vermitteln oder vermitteln wollen. Auf Grundlage des neuen Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport von 2015 werden fachliche Voraussetzungen in Form von Kenntnissen theoretischer Grundlagen sowie Kenntnisse des methodischen Vorgehens neben den eigenen praktischen Erfahrungen sowie ein Nachweis der Rettungsfähigkeit verlangt.

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Qualifizierung dieser Lehrkräfte für einen sicherheits- und gesundheitsförderlichen Schwimmunterricht. Daher liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der Planung und Gestaltung von Lern- und Übungssituationen, welche die gesamte Bewegungsvielfalt des Inhaltsbereiches unter den "Pädagogischen Perspektiven auf den Sport in der Schule" und den

"Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts" entfalten. Dabei wird berücksichtigt, dass insbesondere an Grund- und Förderschulen der Schwimmunterricht oftmals auch von Lehrkräften erteilt wird, die über eine nur unbefriedigende fachliche Qualifikation verfügen.

Die einzelnen Fortbildungen umfassen fünf Modulbausteine in Theorie und Praxis zur Methodik und Didaktik des Schwimmunterrichts.
Praxis:
MODUL A: Wassergewöhnung/-erfahrung - sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen / das Wasser als Spielraum nutzen.
MODUL B: Wasserbewältigung - Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten durch Nutzung des Elementes Wasser - Springen, Tauchen, Gleiten.
MODUL C: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden -Brustschwimmen als erste Schwimmart
MODUL D: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden - Auseinandersetzung mit einer zweiten Schwimmart
MODUL E: Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Wasser erfinden und nachvollziehen - Schwimmunterricht: mehr als nur Schwimmen lernen

Im Rahmen der theoretischen Auseinandersetzung werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Relevante Bestimmungen des Sicherheitserlasses
- Organisation des Schwimmunterrichts
- Umgang mit Ängsten bei Schwimmanfängern
- Differenzierung und Möglichkeiten der individuellen Förderung
- Aussagen zum Lehrplan Sport und den Rahmenvorgaben
- Möglichkeiten der Leistungsbewertung

Die Veranstaltung wird angerechnet als Modul im Rahmen von QUEGS - Qualifizierungsmaßnahme Sport, Bewegung und Spiel

- **Zeitraum**

Fr., 18.3. sowie Mo.-Do., 21.-24.3.16 (1. Woche Osterferien) (Kombinierbar mit K3.01.16b/ Rettungsfähigkeit))
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

- **LE**

30

- **Referent**

Lehrteam der Bzrg. Münster

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

300,00 € regulär
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K4.02 b) (NEU) Lehrbefähigung zur Erteilung von Schwimmunterricht an Grund- und Förderschulen -Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen (in Kooperation mit der BzRg. Münster), Lehrteam der Bzrg. Münster	

Kommentar:

So., 14.8.-Do., 18.8.16 (letzte Sommerferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

Die jeweiligen fünftägigen Fortbildungen sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und

Qualitätsentwicklung des schulischen Schwimmunterrichts leisten und wenden sich an Lehrkräfte, die den Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen" im Rahmen des Sportunterrichts vermitteln oder vermitteln wollen. Auf Grundlage des neuen Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport von 2015 werden fachliche Voraussetzungen in Form von Kenntnissen theoretischer Grundlagen sowie Kenntnisse des methodischen Vorgehens neben den eigenen praktischen Erfahrungen sowie ein Nachweis der Rettungsfähigkeit verlangt.

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Qualifizierung dieser Lehrkräfte für einen sicherheits- und gesundheitsförderlichen Schwimmunterricht. Daher liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der Planung und Gestaltung von Lern- und Übungssituationen, welche die gesamte Bewegungsvielfalt des Inhaltsbereiches unter den "Pädagogischen Perspektiven auf den Sport in der Schule" und den "Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts" entfalten. Dabei wird berücksichtigt, dass insbesondere an Grund- und Förderschulen der Schwimmunterricht oftmals auch von Lehrkräften erteilt wird, die über eine nur unbefriedigende fachliche Qualifikation verfügen.

Die einzelnen Fortbildungen umfassen fünf Modulbausteine in Theorie und Praxis zur Methodik und Didaktik des Schwimmunterrichts.
Praxis:
MODUL A: Wassergewöhnung/-erfahrung - sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen / das Wasser als Spielraum nutzen.
MODUL B: Wasserbewältigung - Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten durch Nutzung des Elementes Wasser - Springen, Tauchen, Gleiten.
MODUL C: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden -Brustschwimmen als erste Schwimmart
MODUL D: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden - Auseinandersetzung mit einer zweiten Schwimmart
MODUL E: Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Wasser erfinden und nachvollziehen - Schwimmunterricht: mehr als nur Schwimmen lernen

Im Rahmen der theoretischen Auseinandersetzung werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Relevante Bestimmungen des Sicherheitserlasses
- Organisation des Schwimmunterrichts
- Umgang mit Ängsten bei Schwimmanfängern
- Differenzierung und Möglichkeiten der individuellen Förderung
- Aussagen zum Lehrplan Sport und den Rahmenvorgaben
- Möglichkeiten der Leistungsbewertung

Die Veranstaltung wird angerechnet als Modul im Rahmen von QUEGS - Qualifizierungsmaßnahme Sport, Bewegung und Spiel

- **Zeitraum**

So., 14.8.-Do., 18.8.16 (letzte Sommerferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

- **LE**

30

- **Referent**

Lehrteam der Bzrg. Münster

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

300,00 € regulär
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K4.02 c) (NEU) Lehrbefähigung zur Erteilung von Schwimmunterricht an Grund- und Förderschulen -Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen (in Kooperation mit der BzRg. Münster), Lehrteam der Bzrg. Münster	

Kommentar:

Fr., 19.8.-Di., 23.8.16 (letzte Sommerferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

Die jeweiligen fünftägigen Fortbildungen sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Qualitätsentwicklung des schulischen Schwimmunterrichts leisten und wenden sich an Lehrkräfte, die den Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen" im Rahmen des Sportunterrichts vermitteln oder vermitteln wollen. Auf Grundlage des neuen Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport von 2015 werden fachliche Voraussetzungen in Form von Kenntnissen theoretischer Grundlagen sowie Kenntnisse des methodischen Vorgehens neben den eigenen praktischen Erfahrungen sowie ein Nachweis der Rettungsfähigkeit verlangt.

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Qualifizierung dieser Lehrkräfte für einen sicherheits- und gesundheitsförderlichen Schwimmunterricht. Daher liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der Planung und Gestaltung von Lern- und Übungssituationen, welche die gesamte Bewegungsvielfalt des Inhaltsbereiches unter den "Pädagogischen Perspektiven auf den Sport in der Schule" und den "Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts" entfalten. Dabei wird berücksichtigt, dass insbesondere an Grund- und Förderschulen der Schwimmunterricht oftmals auch von Lehrkräften erteilt wird, die über eine nur unbefriedigende fachliche Qualifikation verfügen.

Die einzelnen Fortbildungen umfassen fünf Modulbausteine in Theorie und Praxis zur Methodik und Didaktik des Schwimmunterrichts.
Praxis:
MODUL A: Wassergewöhnung/-erfahrung - sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen / das Wasser als Spielraum nutzen.
MODUL B: Wasserbewältigung - Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten durch Nutzung des Elementes Wasser - Springen, Tauchen, Gleiten.
MODUL C: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden -Brustschwimmen als erste Schwimmart
MODUL D: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden - Auseinandersetzung mit einer zweiten Schwimmart
MODUL E: Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Wasser erfinden und nachvollziehen - Schwimmunterricht: mehr als nur Schwimmen lernen

Im Rahmen der theoretischen Auseinandersetzung werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Relevante Bestimmungen des Sicherheitserlasses
- Organisation des Schwimmunterrichts
- Umgang mit Ängsten bei Schwimmanfängern
- Differenzierung und Möglichkeiten der individuellen Förderung
- Aussagen zum Lehrplan Sport und den Rahmenvorgaben
- Möglichkeiten der Leistungsbewertung

Die Veranstaltung wird angerechnet als Modul im Rahmen von QUEGS - Qualifizierungsmaßnahme Sport, Bewegung und Spiel

- **Zeitraum**

Fr., 19.8.-Di., 23.8.16 (letzte Sommerferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

- **LE**

30

- **Referent**

Lehrteam der Bzrg. Münster

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

300,00 € regulär

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K4.02 d) (NEU) Lehrbefähigung zur Erteilung von Schwimmunterricht an Grund- und Förderschulen -Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen (in Kooperation mit der BzRg. Münster), Lehrteam der Bzrg. Münster

Kommentar:

Mo., 10.10.-Fr., 14.10.16 (erste Herbstferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

Die jeweiligen fünftägigen Fortbildungen sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Qualitätsentwicklung des schulischen Schwimmunterrichts leisten und wenden sich an Lehrkräfte, die den Inhaltsbereich "Bewegen im Wasser - Schwimmen" im Rahmen des Sportunterrichts vermitteln oder vermitteln wollen. Auf Grundlage des neuen Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport von 2015 werden fachliche Voraussetzungen in Form von Kenntnissen theoretischer Grundlagen sowie Kenntnisse des methodischen Vorgehens neben den eigenen praktischen Erfahrungen sowie ein Nachweis der Rettungsfähigkeit verlangt.

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Qualifizierung dieser Lehrkräfte für einen sicherheits- und gesundheitsförderlichen Schwimmunterricht. Daher liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der Planung und Gestaltung von Lern- und Übungssituationen, welche die gesamte Bewegungsvielfalt des Inhaltsbereiches unter den "Pädagogischen Perspektiven auf den Sport in der Schule" und den "Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts" entfalten. Dabei wird berücksichtigt, dass insbesondere an Grund- und Förderschulen der Schwimmunterricht oftmals auch von Lehrkräften erteilt wird, die über eine nur unbefriedigende fachliche Qualifikation verfügen.

Die einzelnen Fortbildungen umfassen fünf Modulbausteine in Theorie und Praxis zur Methodik und Didaktik des Schwimmunterrichts.
Praxis:
MODUL A: Wassergewöhnung/-erfahrung - sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen / das Wasser als Spielraum nutzen.
MODUL B: Wasserbewältigung - Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten durch Nutzung des Elementes Wasser - Springen, Tauchen, Gleiten.
MODUL C: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden -Brustschwimmen als erste Schwimmart
MODUL D: Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden - Auseinandersetzung mit einer zweiten Schwimmart
MODUL E: Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Wasser erfinden und nachvollziehen - Schwimmunterricht: mehr als nur Schwimmen lernen

Im Rahmen der theoretischen Auseinandersetzung werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Relevante Bestimmungen des Sicherheitserlasses
- Organisation des Schwimmunterrichts
- Umgang mit Ängsten bei Schwimmanfängern
- Differenzierung und Möglichkeiten der individuellen Förderung
- Aussagen zum Lehrplan Sport und den Rahmenvorgaben

- Möglichkeiten der Leistungsbewertung

Die Veranstaltung wird angerechnet als Modul im Rahmen von QUEGS - Qualifizierungsmaßnahme Sport, Bewegung und Spiel

- **Zeitraum**

Mo., 10.10.-Fr., 14.10.16 (erste Herbstferienwoche)
jeweils 9-14:30 h/ 30 LE (Theoriephase ca. 2 Stunden; Praxisphasen ca. 3 Stunden)

- **LE**

30

- **Referent**

Lehrteam der Bzrg. Münster

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

300,00 € regulär
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

	(K4.03) Ausbildung zum Staatlich zertifizierten Schneesportleiter - Ski Alpin, Anke Darley/ Nils Eden/ Dr. Nico Kurpiers/Jens Möller/ Dr. Kai Reinhart/ Michael Sauerland/ Sebastian Voigt	

Kommentar:

Theorie und Vorbesprechung: Sa., 17.9.2016; 9:30-16:00 Uhr/ Sa., 15.10.16 (Anreise) bis Sa., 22.10.16 (Abreise) (Hintertux/ Juns, Österreich)

- **Inhalte:**

Skitechnik für Anfänger und Fortgeschrittene:
- Technik-Vorstellungen im Widerspruch – biomechanische Betrachtung des Skifahrens
- Rückschlüsse auf das Körperverhalten des Skifahrers zur Auslösung und Steuerung der Schwünge
- Aufzeigen von Unterschieden in den Fahrweisen von Anfängern und Fortgeschrittenen
- Skifahren in unterschiedlichem Gelände/ bei unterschiedlichen Schneeverhältnissen
Skimethodik für Anfänger und Fortgeschrittene:
- Vorstellung eines alternativen Ski-Anfänger-Methodikansatz: Lernen auf einem Ski, zügiger Transfer auf 2-Ski
- Kennenlernen, Erproben und Vertiefen bewährter und neuer methodischer Möglichkeiten
- Organisation und Aufbau anhand eines vielfältigen Übungsangebotes
- Planung des methodischen Vorgehens der Anfängerschulung
- Schulung von Fortgeschrittenen und Experten - variables und sicheres Fahren in jedem Gelände
Schneesportfahrten - Rahmenwissen
- Fahren mit Gruppen und Schulklassen in Theorie und Praxis
- Sicherheit - Gefahren - Recht - Umwelt - Gesundheit

Qualifikationserwerb: Die Möglichkeit zur Qualifikation zur Leitung von Schulski-Kursen (gutes Fahr-Können vorausgesetzt): Staatlich zertifizierte(r) Schneesportleiter/in (Ski Alpin)

- **Zeitraum**

Theorie und Vorbesprechung: Sa., 17.9.2016; 9:30-16:00 Uhr/ Sa., 15.10.16 (Anreise) bis Sa., 22.10.16 (Abreise) (Hintertux/ Juns, Österreich)

- **LE**

24

- **Referent**

Anke Darley/ Nils Eden/ Dr. Nico Kurpiers/Jens Möller/ Dr. Kai Reinhart/ Michael Sauerland/

Sebastian Voigt

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

650,00 € *) inklusive Skipass, Halbpension, Eigenanreise *) 3er-Zimmer
690,00 € *) inklusive Skipass, Halbpension, Eigenanreise *) Doppelzimmer
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

5. Münsteraner Schulsportgespräche

(K5.01) Münsteraner Schulsportgespräch: "Bewegung braucht Raum - Gestaltung von Schulfreiräumen in (Ganztags-)Schulen" Jun.-Prof. Dr. Ahmet Derecik, Mittwoch 25.11.2015 18-20 Uhr

Kommentar:

Im Zuge der Entwicklung von Ganztagsschulen können die Pausen als prädestinierte Orte des informellen Lernens aufgefasst werden, da sich die bisherige Straßenkultur zunehmend auf die Pausenhöfe verlagert. Für viele Kinder und Jugendliche stellen die Schulfreiräume in den Pausen den größten Sozialraum dar und bieten ihnen bei entsprechender räumlicher Gestaltung eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit für informelle Lernprozesse in Gleichaltrigengruppen. Nach einer Einführung in die Grundlagen zum Raumbedarf in Ganztagsschulen werden konkrete Hinweise zur Gestaltung von exemplarisch ausgesuchten Nutzungsbereichen auf Schulhöfen geliefert.

- **Zeitraum**

Mi., 25.11.15; 18:00-20:00 Uhr (Ort: Leonardo-Campus 17, Hörsaal Leo 21, 48149 Münster)

- **LE**
- **Referent**

Jun.-Prof. Dr. Ahmet Derecik (Universität Osnabrück/ Institut für Sport und Bewegungswissenschaften - Arbeitsbereich Sport und Gesellschaft)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € Kostenfrei, jedoch Voranmeldung erwünscht
Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

(K5.02) Münsteraner Schulsportgespräch: "Forschendes Lernen im Praxissemester", Prof. Dr. Ulrike Weyland, Mittwoch 29.06.2016 18-20 Uhr

Kommentar:

- **Zeitraum**

Mi., 29.06.16; 18:00-20:00 Uhr (Ort: Leonardo-Campus 17, Hörsaal Leo 21, 48149 Münster)

- **LE**
- **Referent**

Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsgruppe Berufspädagogik)

- **Ort**

Münster

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € Kostenfrei, jedoch Voranmeldung erwünscht

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

6. In-House-Fortbildungen

	(K6.01) In-House-Fortbildungen "Jungenförderung durch Bewegung, Spiel und Sport", Sönke Götschenberg/ Nils Kaufmann/ Dr. Sebastian Salomon/ Prof. Dr. Nils Neuber (alle WWU Münster) Termin nach Absprache je nach Umfang, Aufwand und Teilnehmerzahl	

Kommentar:

Termin nach Absprache je nach Umfang, Aufwand und Teilnehmerzahl

Zweikampf und Fair-Play, Action und Entspannung. - Der Bereich Bewegung, Spiel und Sport bietet gerade den Jungen besondere Entwicklungsmöglichkeiten. Das "Netzwerk Jungenförderung im Sport" bietet Ihnen zu dieser Thematik zwei-, vier- und achtstündige Fortbildungen vor Ort in Ihrer Einrichtung an.
Das Angebot richtet sich an Schulen und Vereine und beinhaltet theoretische Grundlagen, praktische Umsetzungsmöglichkeiten sowie umfangreiches Material.
Details und Kontaktinformationen finden Sie unter: www.jungenfoerderung-im-sport.de
Weitere inhaltliche Fragen gerne an nils.kaufmann@uni-muenster.de bzw. 0251/83-32324.

- **Zeitraum**

Nach Absprache je nach Umfang, Aufwand und Teilnehmerzahl

- **Referent**

Sönke Götschenberg/ Nils Kaufmann/ Dr. Sebastian Salomon/ Prof. Dr. Nils Neuber (alle WWU Münster)

- **Kosten und Anmeldung**

0,00 € regulär *) Die Online-Anmeldung ist leider nicht mehr möglich

Über den obigen Hyperlink gelangen Sie direkt zu einer Anmeldemöglichkeit zu dieser Veranstaltung. Auf der Homepage www.sport-lernen.de finden Sie unter "Weiterbildungsangebote/ Veranstaltungskalender" eine Jahresübersicht über sämtliche sport.lernen-Veranstaltungen.

7. Anmeldung und Stornierungsbedingungen

8. Information und Kontakt

Weitere Veranstaltungen

075796	Sitzungen Fachbereich Sport wöchentlich, - , Mi, S101 (Ho 01)	

075795	LabTalk wöchentlich, - , Mi, BSH 42 (offener Seminarraum im Open Lab)	*de Lussanet de la Sablonière, M.*

Kommentar:

Jede 2. Mittwoch 12:00 – 13:00 s.t.
Information & Hintergrund:
Es finden jeweils 1-2 kurze Vorträge statt. Die Redezeit ist grundsätzlich etwa 20 min, mit anschließend 10 min Diskussion.

In gemütliche Atmosphäre bei Tee, Kaffee und Mittagsbrot präsentieren und diskutieren angehende und erfahrenere Wissenschaftler präsentieren Forschungsergebnisse.
Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Bemerkung:

Jede 2. Mittwoch 12:00 – 13:00 s.t.
Information & Hintergrund:
Es finden jeweils 1-2 kurze Vorträge statt. Die Redezeit ist grundsätzlich etwa 20 min, mit anschließend 10 min Diskussion.
In gemütliche Atmosphäre bei Tee, Kaffee und Mittagsbrot präsentieren und diskutieren angehende und erfahrenere Wissenschaftler präsentieren Forschungsergebnisse.
Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu

	Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.	

Prüfungen

075797	Prüfungen Fachbereich Sport Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 07-10, H 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 07-10, HC C1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 16-18, HC C1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 15-17, HC C1 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, SRZ 19	*Eils, E.*

Geschichte/Philosophie

Archäologie

Informationsveranstaltung für Erstsemester

Informationsveranstaltung für Erstsemester (immer nur im WS)

Die Informationsveranstaltung wird immer nur im Wintersemester angeboten!

Klassische Archäologie

Vorlesungen

084000	Römische Architektur in Kleinasien BA L2; BA L2; A1; MA 88; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Söldner, M.*

084001	Frühgriechische Vasenmalerei BA L2; BA L2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F5	*Moraw, S.*

Seminare

084010	Frühgriechische Plastik BA L2; BA L2; BA L2; BA 52 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, F 104 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 153	*Söldner, M.*

084003	Pompejanische Wandmalerei BA L2; BA L2; BA L2	*Moraw, S.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 153	

Vertiefungsseminare

084004	Griechische Grabreliefs BA L2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 153	*Söldner, M.*

084005	Kinderdarstellungen in der Kaiserzeit BA L2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, F 33	*Moraw, S.*

Übungen

084006	Römische Keramik in Niedergermanien und Nordgallien: Bestimmung - Dokumentation - Analyse BA L2; BA L2; MA 88 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, F 153 n. V., - , Blockterm.	*Liesen, B.*
Kommentar:		
Die Übung findet als Blockveranstaltung in den Pfingstferien statt. Eine genaue Terminabsprache erfolgt in der Vorbesprechung am Dienstag, 19.04.2016, 10-12 Uhr.		

084007	Methoden und Techniken der Numismatik. Bestandskataloge und Vernetzung im digitalen Zeitalter BA L2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, F 153	*Martin, K.*

084008	Fibeln BA L2; BA L2; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, F 041 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 153	*Diedrich, C.*

084002	Frühgriechische Vasenmalerei BA L2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 153	*Moraw, S.*

Lektüre/Tutorium

084020	Methodenlektüre MA 88 n. V., - , -	*Bensch, M.*

Praktika/Praxisseminare

084009	Grundlagen der archäologischen Vermessung und Dokumentation BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 12-14, F 042	*Koprivc, U.*

	Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, F 229 n. V., - , Blockterm.	
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. **Vorbesprechung: Montag, 18.04.2016, 12 Uhr, R. 042 (Fürstenberghaus).**		

084019	Von der Bergung bis zur Publikation - Einführung in die Aufnahme und Bearbeitung von Gefäßkeramik BA L2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 229	*Strothenke, E.*

Sonstige Lehrveranstaltungen

084011	Kolloquium "Neue Funde und Forschungen" wöchentlich, 18.05.2016 - , Mi, F5	*Moraw, S.*

084012	Kolloquium für Abschlussarbeiten BA L2 14-täglich, 27.04.2016 - , Mi, F 229	*Salzmann, D.*

084013	Kolloquium für Abschlussarbeiten wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Söldner, M.*

Christliche Archäologie

Vorlesung

084014	Nordgriechenland in frühbyzantinischer Zeit BA L2; BA L2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 153	*Bonnekoh, P.*
Kommentar:		
Der erste Termin der Vorlesung, 21.04. findet im Hörsaal F5 statt. Ggf. wird ab der 2. Sitzung der Raum gewechselt (je nach Teilnahme).		

Seminar

084016	Frühmittelalterliche Malerei in Italien BA L2; BA L2; MA 88 n. V., - , Blockterm. Termin s. Aushang, - , -	*Korol, D.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.04., 18 Uhr im R. 208 (Institut) statt!		

Seminar

084015	'Bilderzyklen' in spätantik-christlichen Baptisterien BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 52; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ETH 106b	*Korol, D.*

Übungen

014068	Übung: Spätantik-christliche und frühbyzantinische Textilien BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-19, ETH 106b Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-19, ETH 106b	*Moldenhauer, J.*

084017	Neuen Forschungen zur Christlichen Archäologie BA L2; BA L2; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Moldenhauer, J.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.04., 16 Uhr im R. 208 (Institut) statt!		

Sonstige Lehrveranstaltungen

084011	Kolloquium "Neue Funde und Forschungen" wöchentlich, 18.05.2016 - , Mi, F5	*Moraw, S.*

084018	Kolloquium für Abschlussarbeiten n. V., - , -	*Korol, D.*

Christliche Archäologie / Master "Byzantinistik und Christliche Archäologie"

Übungen

014068	Übung: Spätantik-christliche und frühbyzantinische Textilien BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; 09; KE 04; MA 88 Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-19, ETH 106b Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-19, ETH 106b	*Moldenhauer, J.*

Byzantinistik und Neogräzistik

Vorlesungen

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden		

Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.
Bemerkung:
Achtung: Beginn am 27.04.2016
Literatur:
M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

Seminare

084533	Eine zweite Sonne? Macht und Ohnmacht des Patriarchen in Byzanz BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; BA L2; BA 52; 02; MA 88; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 204	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Im Seminar werden Aspekte des obersten kirchlichen Amtes im byzantinischen Reich behandelt. Ab der frühbyzantinischen Zeit stellte der Patriarch (von Konstantinopel) den wichtigsten Exponenten der kirchlichen Hierarchie dar. Anhand von ausgewählten Persönlichkeiten werden Macht-, Spiel- und Aktionsräume ausgeleuchtet, Unterschiede zum lateinischen Papsttum herausgearbeitet sowie performative und zeremonielle Aspekte in den Blick genommen.		
Bemerkung:		
Achtung: Beginn am 27.04.2016		
Literatur:		
H.-G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich. München ²1977; M. Grünbart – L. Rickelt – M. Vučetic (Hgg.), Zwei Sonnen am Goldenen Horn? Kaiserliche und patriarchale Macht im byzantinischen Mittelalter. Akten der Internationalen Tagung vom 3. bis 5. November 2010. Münster 2011-2013		

Übungen

084530	Vom Manuskript zum Druck: Paläographie, Textkritik und neue Medien im Dienst des Editors BA L2; BA 52; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Toma, P.*
Kommentar:		
Schriftliche Aufzeichnungen waren schon immer wichtige Quellen der Byzantinistik. Der Historiker greift wenn möglich auf kritische Editionen eines Textes zurück, die das Resultat eines zeitaufwendigen, wissenschaftlichen Editionsverfahrens sind. Dieses Editionsverfahren soll in der Veranstaltung vermittelt werden. Inhalt: Lokalisierung der den Text überliefernden Manuskripte und Beschaffung bzw. Bearbeitung damit zusammenhängender Informationen; elementare paläographische Kenntnisse; Kollation, kritische Bearbeitung des überlieferten Textes und Erstellung des kritischen Apparats; Erstellung eines Quellenapparats mit der Hilfe von Lexika und neuen Medien; Schaffung		

einer elektronischen Datei mit LaTeX.

Literatur:

Literatur: H.G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München, 1959; E. Mioni, Introduzione alla Paleografia Greca, Padova, 1973; D. Harlfinger, Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, Darmstadt, 1980; M.L. West, Textual criticism and editorial technique applicable to Greek and Latin texts, Stuttgart, 1973; Thesaurus Linguae Graecae (http://stephanus.tlg.uci.edu); J. Schlosser, Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LATEX, Heidelberg [u.a.], 5. überarb. Auflage 2014.

084537	„Damit euer Weg nicht in den Abgrund führt... “ - Herrscherbuße in Ost und West BA L2; ; BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA LH; ME E3; MA 88; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 043	*Rickelt, L.*

Kommentar:

Wir werden uns in der Übung damit beschäftigen, wie man im Mittelalter mit Sünden von Herrschern - Königen und Kaisern - umging und welche Formen der Herrscherbuße daraus resultierten. In diesem Rahmen wollen wir mögliche Vorbilder in den Blick nehmen, performative Aspekte der Buße beleuchten, nach der politischen Instrumentalisierung und dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt fragen. Die gewählten Beispiele sowohl aus dem byzantinischen als auch dem westlichen Mittelalter sollen zudem Vergleichsperspektiven eröffnen und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede deutlich werden lassen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 26.04.2016

Literatur:

Zur Einführung eignen sich die mit Buße befassten Abschnitte aus: G. Dagron, Emperor and Priest. The Imperial Office in Byzantium, Oxford 2003 G. Althoff, Die Macht der Rituale. Symbolik und Herrschaft im Mittelalter, Darmstadt 2003

084538	Aachen und Byzanz BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 428	*Rickelt, L.*

Kommentar:

Die Kaiserstadt Aachen und das umliegende Rhein-Maas-Gebiet wurden im Mittelalter nicht zuletzt durch vielfältige Kontakte mit der byzantinischen Welt geprägt. Diese Kontakte wollen wir erkunden und insbesondere ihren heute noch sichtbaren Spuren nachgehen. Der Fokus der Übung wird daher auf der Beschäftigung mit Monumenten und Objekten aus der Region liegen, die mit diesen Kontakten im Zusammenhang stehen. Aufgrund einer Exkursion beginnt die Veranstaltung erst Ende April. Da zudem einige Termine an Feiertagen ausfallen, werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen Blocktermine oder Doppelsitzungen vereinbart. Geplant ist eine zweitägige Exkursion nach Aachen (und Umgebung, ggfs. Köln) am Ende des Semesters, deren Termin noch bekanntgegeben wird.

Bemerkung:

ACHTUNG: Beginn am 28.04.2016

Literatur:

O. Engels, (Hg.), Die Begegnung des Westens mit dem Osten, Sigmaringen 1993 J. Lafontaine-Dosogne, L’influence artistique byzantine dans la région Meuse-
Rhin du VIIIe au début du XIIIe siècle, in: Byzantine East, Latin West. Art-historical Studies in Honor of
Kurt Weitzmann, ed. by Ch. Moss u.a. , Princeton, N.J. 1995, S. 181–192 H. Lepie u. a. (Hgg.), Der Domschatz zu Aachen, Regensburg 2010 F. Tinnefeld, Formen und Wege des Kontaktes zwischen

Byzanz und dem Westen zur Zeit Karls des Großen, in: F.-R. Erkens (Hg.), Karl der Große und das Erbe der Kulturen, Berlin 2001, S. 25-35

084536	Liturgische Dichtung der Byzantiner: Das griechische Menäum und seine slavische Übersetzung BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; MA 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 428	*Ludden, A.*
Kommentar:		
Das Menäum (griech. *menaion* „Monatsbuch“) gehört zu den liturgischen Büchern der byzantinischen Kirche. Es enthält (in zwölf Bänden für jeden Monat des Jahres) die Hymnen auf den bzw. die jeweiligen Tagesheiligen, die in den täglichen Gottesdiensten gesungen werden, sowie die Hymnen zu den unbeweglichen Festtagen des Kirchenjahres. Das Menäum liegt nicht nur auf Griechisch, sondern auch in den Liturgiesprachen der verschiedenen orthodoxen Völker vor. Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung Texte aus dem Menäum in griechischer und kirchenslavischer Sprache lesen und dabei unser Augenmerk u.a. auch darauf richten, wie die griechischen Texte im 12. und 13. Jahrhundert ins Slavische übersetzt worden sind. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse im Griechischen und/oder Kirchenslavischen.		
Literatur:		
Hans Rothe (ed.): Gottesdienstmenäum für den Monat Dezember nach den slavischen Handschriften der Rus' des 12. und 13. Jahrhunderts. Historisch-kritische Edition, ab 1993 (*mehrere Bände, ebenfalls das* Gottesdienstmenäum für den Monat Februar *in mehreren Bänden, alles im Bestand der Institutsbibliothek des Seminars für Byzantinistik und Neogräzistik*).		

Neugriechische Sprachkurse (Arbeitsstelle Griechenland)

084531	Neugriechisch II ; BA L2; BA L2; P1 68; A2; A2; BA B2; P1 68 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Folgene Termine stehen fest, alles Weitere wird in der ersten Unterrichtsstunde besprochen. April: 12. 15. 19. 22. 26. 29. Mai: 03. 10. 24. 31. Juni: 21. 24. 28. Juli: 01. 05. 08. 12. 15. 19. 22. Raum: RS-4, Rosenstr. 9 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland).		
Bemerkung:		
http://www.uni-muenster.de/ArbeitsstelleGriechenland		

084539	Neugriechisch: Konversationskurs ; A2; 96; A2; A2; BA B2; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Der Konversationskurs ermöglicht die Studierende, durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen, im Laufe des Kurses sich selbständiger in Alltagssituationen verständigen zu können. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten.		
Bemerkung:		
Auch für Studierende, welche Erasmus-Aufenthalte in Griechenland vorbereiten möchten.		

Literatur:
Für den Kurs gibt es kein Lehrbuch, sondern alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Exkursionen

084535	Exkursion nach Nord- und Westgriechenland Termin s. Aushang, - , -	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Die Exkursion schließt an eine Übung des vergangenen Semesters an. Die Teilnahme ist an den Besuch dieser Lehrveranstaltung gebunden, eine nachträgliche Anmeldung nicht möglich.		

Kolloquium

084534	Byzantinistisches Kolloquium für Doktoranden Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-14 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-18, RS 428	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Blocktermin - Dienstag: 19.07.2016		

Lehrveranstaltungen für den Master "Byzantinistik und Christliche Archäologie"

Allgemeine Studien

084539	Neugriechisch: Konversationskurs ; A2; 96; A2; A2; BA B2; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Der Konversationskurs ermöglicht die Studierende, durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen, im Laufe des Kurses sich selbständiger in Alltagssituationen verständigen zu können. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten.		
Bemerkung:		
Auch für Studierende, welche Erasmus-Aufenthalte in Griechenland vorbereiten möchten.		
Literatur:		
Für den Kurs gibt es kein Lehrbuch, sondern alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.		

Studium im Alter

084539	Neugriechisch: Konversationskurs ; A2; 96; A2; A2; BA B2; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; P1 68; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Grünbart, M.*

Kommentar:
Der Konversationskurs ermöglicht die Studierende, durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen, im Laufe des Kurses sich selbständiger in Alltagssituationen verständigen zu können. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten.
Bemerkung:
Auch für Studierende, welche Erasmus-Aufenthalte in Griechenland vorbereiten möchten.
Literatur:
Für den Kurs gibt es kein Lehrbuch, sondern alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Hochschultag

Klassische Philologie

Vorlesungen

084050	Plotin und der Neuplatonismus / Plotinus and Neoplatonism A1; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; LS; MA 88; MA 88; ME M3; ME M3; ME E3; BA 52; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, JO 1	*Pietsch, C.*

084051	Die Sprache des Häßlichen in Rom: Beschimpfen, Beleidigen, Verletzen / The Language of the "Ugly" in Rome: Insulting, Offending, Hurting BA 52; MA 88; MA 88; ME M3; ME E3; ME E3; BA 82; BA B2; BA L2; LS; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F2	*Arweiler, A.*

Seminare und Übungen für Anfänger/-innen

084059	Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik (Teil III) / Revision Course on the History of the Roman Republic (Part III) BA 52; ; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F4	*Pinkernell-Kreidt, S.*

084057	Griech. Sprachübung I / Basic German-Greek Translation I BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Do, F 229	*Krämer, B.*

084056	Griech. Lektüre: Einführung in die griechische Romanliteratur am Beispiel von Longos, Daphnis und Chloe, Buch 3 + 4 / Greek Reading Class: Greek Novels using the Example of Longos, Daphnis and Chloe, Books 3 + 4 BA L2; BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Do, F 234	*Schrade, S.*

084068	Übung zur Metrik / Roman Metrics	*Sense, J.*

	BA L2; BA L2; BA 52 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-20, F 3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-20, F 3 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20, F 3	

084060	Lat. Lektüre: Cicero, Pro Sestio / Latin Reading Class: Cicero, Pro Sestio BA L2; BA L2; BA 52 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, F 3	*Haselmann, H.*

084061	Lat. Lektüre: Cicero, Pro Sestio / Latin Reading Class: Cicero, Pro Sestio BA L2; BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Do, F 029	*Haselmann, H.*

084073	Lat. Sprachübung I / Basic German-Latin Translation I BA L2 wöchentlich, - , Di, F 3	*Becker, M.*

084074	Lat. Sprachübung I / Basic German-Latin Translation I BA L2 wöchentlich, - , Fr, F 3	*Becker, M.*

084075	Lat. Sprachübung II / Basic German-Latin Translation II BA L2 wöchentlich, - , Mi, F 102	*Becker, M.*

084069	Lat. Grammatikübung / Introduction to German-Latin Translation (with a Focus of Latin Grammar) BA L2; ME E3 wöchentlich, - , Di, F 234	*Haselmann, H.*

084070	Lat. Grammatikübung / Introduction to German-Latin Translation (with a Focus of Latin Grammar) BA L2 wöchentlich, - , Do, F 234	*Haselmann, H.*

084080	Lat. Prosa-Lektüre (M 5 BA neu / M 4 BA alt): Sallust, Bellum Iugurthinum / Latin Reading Class: Sallust, Bellum Iugurthinum LS; BA L2; BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Mo, F 234	*Lucht, B.*

084058	Griech. PS: Platon, Symposion / Greek Introductory Seminar: Platon, Symposion BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Di, F 229	*Nölker, P.*

084065	Lat. Poesie-Lektüre (M 2 BA neu): Ovid, Amores / Latin Reading Class (Poetry): Ovid, Amores BA 52; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, F 3	*Becker, M.*

084079	Lat. PS (Poesie): Juvenal, 8. Satire / Latin Introductory Seminar: Juvenal, 8th satire BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 234	*Schmitz, C.*

084077	Lat. PS (Prosa): Livius, Zweiter Punischer Krieg / Latin Introductory Seminar: Livy, 2nd Punic War BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 104	*Telg genannt Kortmann, J.*

084081	Lat. Poesie-Lektüre (M 5 BA neu / M 4 BA alt): Sallust, Bellum Iugurthinum / Latin Reading Class: Sallust, Bellum Iugurthinum LS; BA L2; BA L2; BA 52; ME E3 wöchentlich, - , Fr, F 042	*Lucht, B.*
Bemerkung:		
Beginn: 23.10.2015		

084076	Lat. PS (Prosa + Poesie): Die heftigen Leidenschaften in römischer Prosa und Dichtung / Latin Introductory Seminar: Violent Passions in Roman Prose and Poetry BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 234	*Arweiler, A.*

084062	Lat. Lektüre: Cicero, Pro Sestio / Latin Reading Class: Cicero, Pro Sestio BA L2; BA 52; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, F 33	*Ameis, K.*

084066	Lat. Poesie-Lektüre (M 2 BA neu): Ovid, Amores / Latin Reading Class (Poetry): Ovid, Amores LS; BA L2; BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Fr, F 102	*Lucht, B.*
Bemerkung:		
Beginn: 23.10.2015		

084071	Lat. Grammatikübung / Introduction to German-Latin Translation (with a Focus of Latin Grammar) BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 102	*Ameis, K.*

084083	Lat. Poesie-Lektüre (M 6 BA neu / M 5 BA alt): Ovid, Metamorphosen / Latin Reading Class: Ovid, Metamorphoses BA 52; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mo, F 33	*Haselmann, H.*

084084	Lat. Poesie-Lektüre (M 6 BA neu / M 5 BA alt): Ovid, Metamorphosen / Latin Reading Class: Ovid, Metamorphoses BA 52; BA L2; BA L2; ME E3	*Haselmann, H.*

	wöchentlich, - , Di, F4	

084055	Griech. Lektüre: Homer, Odyssee 17 / Greek Reading Class: Homer, Odyssey 17 BA L2; BA L2; ME E3; ME M3; BA 52 wöchentlich, - , Mo, F 229	*Pietsch, C.*

084064	Lat. Poesie-Lektüre (M 2 BA neu): Ovid, Amores / Latin Reading Class (Poetry): Ovid, Amores BA L2; BA L2; BA 52 Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 09-13, F 234 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, F 234 wöchentlich, - , Do, F 234	*Jöne, A.*

Seminare und Übungen für Fortgeschrittene

084093	Fachdidaktisches HS: Kinder und Jugendliche im Spiegel von Texten der Lehrbuch- und Lektürephase / Didactics of Classics: Advanced Seminar: Children and Adolescents as Portrayed in Texts for Elemantary and Advanced Instruction ME M3; ME M3; ME E3; ME E3; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 234	*Pinkernell-Kreidt, S.*

084099	Lat. Lektüre: Römische Literatur: Literarische Anfänge / Latin Reading Class: Roman Literature: Literary Beginnings BA L2; ME M3; MA 88; ME E3; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 234	*Schmitz, C.*

084092	Lat. HS: Dracontius, Romulea / Latin Advanced Seminar: Dracontius, Romulea ME M3; MA 88; ME E3; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 234	*Schmitz, C.*

084098	Lat. Lektüre: Römische Literatur: Römische Unterhaltungsbranchen: Alles Zirkus und Theater? / Latin Reading Class: Roman Literature: Roman Entertainment: Nothing but Circus and Theatre? BA L2; ME E3; ME M3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 234	*Pinkernell-Kreidt, S.*

084088	Griech. Stilübung II / Greek Prose Composition II ME E3; ME M3; BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Di, F 229	*Menze, M.*

084097	Lat. Lektüre: Römische Literatur: Metatextualität und Selbstreflexion in der lateinischen Literatur / Latin Reading Class: Roman Literature: Metatextuality and Selfreflexivity in Latin Literature LS; BA L2; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, F5 wöchentlich, - , Mi, F 234	*Lucht, B.*

084102	Lat. Stilübung II / Advanced German-Latin Translation II ME M3; ME E3 wöchentlich, 29.04.2016 - , Fr, F 234	*Becker, M.*

084100	Lat. Stilübung I / Advanced German-Latin Translation I ME M3; ME E3 wöchentlich, - , Di, F 3	*Becker, M.*

084101	Lat. Stilübung I / Advanced German-Latin Translation I ME M3; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F 029	*Becker, M.*

084096	Lat. Lektüre: Römische Literatur: Aitiologische Erzählungen / Latin Reading Class: Roman Literature: Aetiological Narratives BA L2; ME E3; ME M3; BA B2 wöchentlich, - , Di, F 030	*Becker, M.*

084143	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung, Teil 1) in Latein / Practical/Project Seminar "Internship" (Preparing, Part I) ME E3 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 16-18, F 029 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-14, F 234 Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 10-14, F 234 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 15-19, F 229	*Lucht, B.*

084094	Lektüre (Fachdidaktikmodul): Welterfahrung und menschliche Existenz - Ovids Metamorphosen im Unterricht der Sek. II / Didactics of Classics: Reading Class: Wordly Wisdom and Human Existence - Ovid's Metamorphoses in Sek. II ME E3; ME E3; ME M3; ME M3 wöchentlich, - , Mo, F 234	*Lucht, B.*

084144	Projektseminar "Praxissemester" zur Begleitung des Praxissemesters im Semester des Praxissemesters (Fortführung, Teil 2) in Latein / Practical/Projekt Seminar "Internship" as Supercision of the Internship (Contimation, Part II) ME E3 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-16, F5 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14	*Lucht, B.*

084103	Fachdidaktische Übung: Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums (Latein/Griechisch) / Didactics of Classics: Seminar: Preparation and Evaluation - Before and After the Four-Week Period of Practical Training ME M3; ME M3 wöchentlich, - , Mo, F 229	*Vogel, J.*

084095	Lat. Lektüre: Römische Literatur: Invektiven / Latin Reading Class: Roman Literature: Invectives ME M3; ME E3; MA 88; BA L2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 040	*Arweiler, A.*

084089	Lat. HS: Römische Literatur in der Lyrik der französischen Renaissance / Latin Advanced Seminar: Roman Literature in the Lyric Poetry of the French Renaissance ME M3; ME E3; MA 88; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, G 209	*Westerwelle, K.*

084091	Lat. HS: Terenz, Eunuchus / Latin Advanced Seminar: Terenz, Eunuchus A1; BA L2; MA 88; ME E3; ME M3 wöchentlich, - , Di, F 043	*Hübner, W.*

084090	Lat. HS: Tertullian, Apologeticum / Latin Advanced Seminar: Tertullian, Apologeticum BA L2; ME E3; ME M3 wöchentlich, - , Fr, F 234	*Gnilka, C.*

084086	Griech. HS: Griech. Lyrik: Elegie und Jambus / Greek Advanced Seminar: Greek Lyric Poetry: Elegy and Iamb BA L2; ME E3; ME M3; BA 52 wöchentlich, - , Mo, F 229	*Pietsch, C.*

084087	Griech. Lektüre: Griechische Literatur: Plotin, 1. Enneade / Greek Reading Class: Greek Literature: Plotinus, 1st Ennead BA L2; BA 52; ME E3; ME M3; BA B2 wöchentlich, - , Mi, F 229	*Pietsch, C.*

Wahlveranstaltungen

084112	Doktorandenkolloquium / Colloquium for Doctoral Candidates wöchentlich, - , Do	*Schmitz, C.*

084110	Doktorandenkolloquium / Colloquium for Doctoral Candidates wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Hübner, W.*

084106	Graeca: Griech. Lektüre für Fortgeschrittene: Aischylos, Der gefesselte Prometheus / Graeca: Greek Reading Class für Advanced Students: Aeschylus, Prometheus Bound BA L2; BA 52 wöchentlich, - , Fr, F 229	*Blume, H.*

084109	Übung: Übersetzungspraxis / Translation Practice(s) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 104	*Arweiler, A.*

084111	Doktorandenkolloquium / Colloquium for Doctoral Candidates 14-täglich, 20.04.2016 - , Mi	*Pietsch, C.*

Sprachkurse

Lateinische Sprachkurse

Kurs I

084129	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 030	*Schmidt, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084127	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Mi, F 3 wöchentlich, - , Mo, F4	*Hermes, J.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084130	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Do, F4 wöchentlich, - , Mo, F4	*Tohermes, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084128	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-10, F 3 wöchentlich, - , Di, F 3 wöchentlich, - , Do, F 3	*Hürfeld, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

Kurs II

084136	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Schmidt, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084132	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Fr, ES 227 wöchentlich, - , Di, ES 227	*Geuting, J.*

Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084135	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mi, F 043 wöchentlich, - , Mo, F 043	*Meier, C.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084134	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mi, F 3 wöchentlich, - , Mo, F4	*Hermes, J.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084133	Einführung in die lateinische Sprache II BA L2; Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, F 030 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, F 042 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Mi, F 102	*Gunderloch, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20		

Kurs III

084138	Einführung in die lateinische Sprache III wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Müller, A.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084137	Einführung in die lateinische Sprache III Einzeltermin, 21.07.2016, Do 11-14 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-11, F 041 wöchentlich, - , Mo, F5 wöchentlich, - , Mi, F5	*Kleine Kreutzmann, M.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084139	Einführung in die lateinische Sprache III	*Tohermes, H.*

	wöchentlich, - , Mo, F4 wöchentlich, - , Do, F4	
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

Repetitorium

084059	Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik (Teil III) / Revision Course on the History of the Roman Republic (Part III) BA 52; ; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F4	*Pinkernell-Kreidt, S.*

Griechische Sprachkurse

084142	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) BA 82; ; BA L2 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Müller, A.*

084140	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) ; BA L2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 14-16, F 104 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 15-17, F 104 wöchentlich, - , Mi, F 102 wöchentlich, - , Mo, F 102 wöchentlich, - , Fr, F 104	*Dohmen, E.*

084141	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) ; BA L2 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 14-18, F 33 wöchentlich, - , Mo, JO 1 wöchentlich, - , Di, JO 1	*Heisterkamp, K.*

Geschichte

Exkursion

Lektüre/Tutorium

	Workshop Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 14-18 wöchentlich, 09.05.2016 - 09.05.2016, Mo	*Zimmermann, K.*

	Erasmus-Infoveranstaltungen Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, KTh II	

Vorlesungen

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

084443	Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte BA B2; BA BH; BA LH; BA L2; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 10	*Schönemann, B.*
Kommentar:		
Der schulische Geschichtsunterricht ermöglicht auf Grund seiner staatlichen Gewährleistung, seiner Professionalität, seiner zeitlichen Dauer und seiner inhaltlichen Breite immer noch Lernprozesse, die in *dieser* Qualität und Stetigkeit nirgendwo anders stattfinden. Deshalb ist und bleibt die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte das Standbein der geschichtsdidaktischen Pragmatik. Infolge neuerer internationaler Vergleichsstudien wie TIMSS und PISA haben sich die Rahmenbedingungen schulischen Lernens allerdings gründlich verändert, auch wenn der Geschichtsunterricht selber gar nicht Gegenstand der Untersuchungen war. Deshalb fragt die Vorlesung nach den Konsequenzen, die aus der Umstellung von der Input- zur Output-Orientierung und aus der Diskussion über Kompetenzen und Bildungsstandards zu ziehen sind. Sie wird dieser Frage auf den klassischen Feldern der Lernzielsetzung und –stufung, der Inhaltsauswahl und –anordnung, der methodischen und medialen Entscheidungen nachgehen und dabei auch ausgewählte geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte vorstellen.		
Literatur:		
Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula. 2. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007.		

084156	Griechische Geschichte im Zeitalter der Perserkriege und der Pentekontaetie (ca. 500 - 431 v. Chr.) BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2; BA 52 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, JO 101 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F2	*Ehrhardt, N.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

084173	Einführung in die Alte Geschichte BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; LS; MA 88	*Zimmermann, K.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	

084175	Kaiser Konstantin und seine Zeit BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Hahn, J.*

084208	Landesgeschichte in Deutschland: Genese, Konzepte, Themen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F 3	*Hecht, M.*

Kommentar:

Landesgeschichte als geschichtswissenschaftliche Teildisziplin besitzt in Deutschland eine lange und durch die besondere Bedeutung des Föderalismus geprägte Tradition. Nachdem Landesgeschichte in den zurückliegenden Jahr(zehnt)en oft als wenig innovative Fachrichtung charakterisiert worden war, hat in letzter Zeit eine verstärkte Beschäftigung mit den Propria und den Perspektiven landeshistorischer Arbeit durch die Vertreter der Disziplin begonnen. Die Vorlesung möchte sich mit den Fragen beschäftigen, was Landesgeschichte ist, welche Entwicklungen des Fachs zu konstatieren und welche geschichtswissenschaftlichen Zugänge mit ihm in Verbindung zu bringen sind. An ausgewählten Themen soll die landeshistorische Arbeitsweise behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Epoche der Frühen Neuzeit (1500-1800) liegt.

Literatur:

Einführende Literatur: Carl-Hans Hauptmeyer (Hg.), Landesgeschichte heute, Göttingen 1987; Werner Buchholz (Hg.), Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn 1998; Sigrid Hirbodian u.a. (Hg.), Wege und Metthoden der Landesgeschichte, Ostfildern 2015.

084204	Geschichte des Konsums und der Konsumgesellschaft BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Di, H 4	*Ewert, U.*

Kommentar:

Konsum ist ein integraler Bestandteil moderner Industriegesellschaften, begründet die Nachfrage nach dauerhaften und nichtdauerhaften Konsumgütern doch maßgeblich die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft. Zudem sind Konsummöglichkeiten ein ökonomischer Indikator des Lebensstandards und können soziale Ungleichheit bestimmen, ebenso wie unterschiedliche Konsumstile Ausdruck einer sozialen und kulturellen Segmentierung der Gesellschaft sind. Die Vorlesung soll in die Geschichte des Konsums einführen und dabei verdeutlichen, welchen Bedeutungswandel der Begriff des Konsums im Übergang von der Vormoderne zur Moderne (bzw. zur Postmoderne) erfahren hat und welche Veränderungen der Präferenzen und Konsummuster in der europäischen Gesellschaft seit dem 17. und 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit zu beobachten sind. Wichtige Themen werden dabei unter anderem die sog. Consumer Revolution im England des 18. Jahrhunderts, die Bedeutung des Konsums während der Industrialisierung in Europa (und Nordamerika) im 19. Jahrhundert sowie Massenkonsum, Marketing und Werbung im 20. Jahrhundert sein. Zudem wird ein Überblick über die verschiedenen Quellentypen gegeben, welche Auskunft über das Konsumverhalten und die Wahrnehmung von Produkten geben.

Literatur:

Auswahlliteratur: Arne Andersen, Der Traum vom guten Leben. Alltags- und Konsumgeschichte vom Wirtschaftwunder bis heute, Frankfurt/M. 1999. Hartmut Berghoff (Hgg.), Konsumpolitik. Die Regulierung des privaten Verbrauchs im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999. Peter Borscheid, Clemens Wischermann (Hgg.), Bilderwelt des Alltags. Werbung in der Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1995. Heinz-Gerhard Haupt, Konsum und Handel. Europa im 19. und 20.

Jahrhundert, Göttingen 2003. Kai-Uwe Hellmann, Der Konsum der Gesellschaft. Studien zur Soziologie des Konsums, Wiesbaden 2013. Annette Kaminsky, Wohlstand, Schönheit, Glück. Kleine Konsumgeschichte der DDR, München 2001. Wolfgang König, Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart 2008. Michael Prinz (Hrsg.), Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne (Forschungen zur Regionalgeschichte 43), Paderborn 2003. Manuel Schramm, Die Entstehung der Konsumgesellschaft, in: Ernst Langthaler, Reinhard Sieder (Hgg.), Globalgeschichte 1800–2010. Wien 2010. Jürgen Kocka, Hartmut Kaelble, Hannes Siegrist (Hrsg.), Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.–20. Jahrhundert), Campus, Frankfurt/M. 1997. Dirk Schindelbeck, Marken, Moden und Kampagnen. Illustrierte deutsche Konsumgeschichte, Darmstadt 2003. Claudius Torp, Heinz-Gerhard Haupt (Hgg.), Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt/M. 2009.

084206	Die Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, 1880 – 1914 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, F4	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in die zum Ersten Weltkrieg führende Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, ca. 1880-1914. Sie behandelt u.a.: die vor und in dieser Zeit entstandenen internationalen Konfliktfelder und Globalisierungsprozesse, die verschiedenen Imperialismustheorien und – formen, die Hintergründe, Aspekte und Ausprägungen der imperialen Politik mehrerer europäischer Staaten, aber auch Japans und der USA sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen in Europa, Afrika, Asien und Amerika bis zum Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung): Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Eric Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter 1875-1914. Frankfurt a.M. 1996; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen. München 1995; Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus. München, 3. erweit. und überarb. Aufl. 1994: Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus. München 1989; Wolfgang Reinhard: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde. Stuttgart 1983-90.

084202	Breslau – Geschichte einer europäischen Metropole BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; A1; MA 88 wöchentlich, - , Do, H 4	*Mühle, E.*

Kommentar:

Das polnische Breslau, 2016 Kulturhauptstadt Europas, ist eine der attraktivsten und dynamischsten Städte des östlichen Mitteleuropa. Auf Bewohner wie Besucher übt es einen ganz besonderen Reiz aus. Die Quelle dieses Reizes liegt nicht zuletzt in einer überaus bewegten Geschichte. Über Tausend Jahre Stadtentwicklung unter wechselnden politischen Herrschaften und kulturellen Einflüssen – zwischen Böhmen, Polen, Österreich und Preußen – haben sich tief in die Topographie und Architektur der schlesischen Metropole eingeschrieben. Am Ende des Zweiten Weltkriegs vollkommen zerstört, wurde das seit dem späten Mittelalter deutschsprachige Breslau als polnisches Wroclaw wieder errichtet. Nach der politischen Wende von 1989 erhob sich die Stadt aus dem Grau des sozialistischen Alltags zu neuer, beeindruckender Blüte. Dabei entdeckte ihre 1945-1947 vollkommen ausgetauschte Einwohnerschaft den Reichtum der städtischen Vergangenheit in neuer Weise und integrierte deren kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt in die eigene Identität. Die Vorlesung wird die Geschichte der Stadt vom 10. bis beginnenden 21. Jahrhundert vorstellen.

Literatur:

Einführende Literatur: Eduard Mühle, Breslau. Geschichte einer europäischen Metropole, Köln u.a. 2015.

084205	Sozialgeschichte Deutschlands im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F2	*Blaschke, O.*
Kommentar:		
Die vertraute Erzählung vom 19. und 20. Jahrhundert orientiert sich an politisch-militärischen Zäsuren wie Revolutionen, Kriegen oder der Neugründung sowie dem Ende politischer Systeme. Betrachtet man die Geschichte jedoch unter sozialhistorischer Perspektive, fällt auf, wie stabil soziale Kontinuitätslinien und Ungleichheitsstrukturen durch solche hindurch Brüche bestehen blieben. Die Vorlesung widmet sich den Dimensionen sozialer Ungleichheit unter sozialstrukturellen, generationellen, konfessionellen, mentalitäts- und geschlechterspezifischen Aspekten. Überdies beschreibt sie den sozialen Wandel, der sich langfristig bzw. schubartig wie etwa in den 1960er Jahren abzeichnete.		
Literatur:		
Literatur: Gerold Ambrosius u. William H. Hubbard, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im 20. Jahrhundert, München 1986; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Ute Frevert u. Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), Der Mensch des 20. Jahrhunderts, Frankfurt 1999; Lothar Gall, Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, München 1993; Rainer Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Zwischenbilanz zur Vereinigung, Opladen 1996 (2. Aufl.); Stefan Hradil, Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus, Opladen 1987; Andreas Schulz, Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 5 Bde., München 1987-2008.		

084201	Burgund - von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, F 029 wöchentlich, - , Mo, F4	*Jostkleigrewe, G.*
Kommentar:		
Mit den Begriffen ‚Burgund' und ‚Burgunder' sind im Laufe der mittelalterlichen Geschichte verschiedene Räume, Ethnien und Herrschaftsverbände bezeichnet worden: Die spätantiken römischen Föderatenverbände an den Oberläufen von Rhein und Rhone und das von den Merowingern eroberte Königreich im heutigen franko-provenzalischen Sprachraum ebenso wie das südburgundische ‚Arelat' des Hochmittelalters, die im Reich gelegene Freigrafschaft Burgund und das französische Herzogtum ebenso wie der an die Nordsee grenzende ‚Staat' der burgundischen Herzöge aus dem Hause Valois. In der Veranstaltung werden wir einen Überblick über die durch einen gemeinsamen Namen und zum Teil auch gemeinsame Traditionen verbundene Geschichte der vielen ‚Burgunds' erarbeiten und dabei grundlegende Probleme der Herrschafts- und Kulturgeschichte aller mittelalterlichen Teilepochen berühren. Die Veranstaltung kann sowohl als Vorlesung wie auch als Kurs belegt werden. Kurse werden mit Klausur abgeschlossen und ersetzen in den meisten Modulen eine Übung. Begleitend zur Vorlesung besteht die Möglichkeit, an einer thematisch verwandten französischsprachigen Vortragsreihe mit angeschlossener Begleitübung teilzunehmen („Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. La jeune génération des médiévistes français invitée à Münster", montags 18-20h). Mit ihrem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereitet die Vorlesung zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird.		
Literatur:		

Literatur: Hermann Kamp, Burgund. Geschichte und Kultur, München 2011 oder jünger.

084203	Einführungsvorlesung Neuere Geschichte: Fremde Welten der Frühen Neuzeit BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; LS; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, - , Mi, S 8	*Sikora, M.*

Kommentar:

„Schwarzwaldhaus 1902“, „Abenteuer 1900 – Leben im Gutshaus“ – mit solchen Serien erschreckte die ARD vor mehr als einem Jahrzehnt das Publikum mit Welten ohne Strom und Handy, aber mit klaren Verhältnissen zwischen Oben und Unten. Die Vorlesung geht noch einmal ein bis vier Jahrhunderte zurück, in eine vorindustrielle Welt, die gleichwohl nach allgemeinem Konsens doch schon als Teil der Neuzeit gilt. Sie soll einen Überblick vermitteln, in deren Zentrum weniger Ereignisse stehen, sondern Erwerbsweisen, Lebensräume, Herrschaftsverhältnisse, Erfahrungen, Geselligkeiten, Weltanschauungen auf dem Land, in der Stadt, am fürstlichen Hof. Sie soll sensibilisieren für das Fremde, das Unvermutete, das nicht Selbstverständliche, um auf diese Weise erst ein angemessenes Verständnis dieser Zeit zu ermöglichen. Sie soll aber auch herausarbeiten, was diese Welten bewegt, was sie verändert hat, in welche Richtung sie sich entwickelten

Literatur:

Literatur zur Orientierung: Rudolf Schlögl: Anwesende und Abwesende. Grundriss für eine Gesellschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit, Konstanz 2014; Richard van Dülmen: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, Band 1: Das Haus und seine Menschen, München 1990, Band 2: Dorf und Stadt, München 1992, Band 3: Religion, Magie, Aufklärung, München 1994; Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit 1500 bis 1800, Frankfurt a. M. / Berlin 1992.

084234	Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; A1; LS; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, H 4	*Krischer, A.*

Kommentar:

Am Ende des 16. Jahrhunderts war England eine Regionalmacht in der nordwestlichen Peripherie Europas. Am Ende des 18. Jahrhunderts war Großbritannien dagegen, trotz des Verlusts der amerikanischen Kolonien, zu einem der mächtigstes Staat der Welt geworden, und diese Vormachtstellung sollte im Laufe des 19. Jahrhunderts weiter ausgebaut werden. Wie war das möglich und wie hat sich die Bildung des britischen Kolonialreichs im Detail vollzogen? Die Vorlesung gibt darauf eine umfassende Antwort, bei der die unterschiedlichen politischen, rechtlichen, technischen, ökonomischen und gewaltsamen Facetten dieses Prozesses beleuchtet werden. Die Vorlesung ist transepochal angelegt und wird den Bogen vom Beginn der englischen Expansion um 1600 bis zu den Dekolonisationsprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde. Stuttgart 1983-1990; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus. Stuttgart 1996; Claudia Schnurmann Vom Inselreich zur Weltmacht. Kohlhammer, Stuttgart 2001; Nicholas Canny, The Oxford History of the British Empire: Volume I: The Origins of Empire: British Overseas Enterprise to the Close of the Seventeenth Century, Oxford 2001; Peter J. Marshall, The Oxford History of the British Empire: Volume II: The Eighteenth Century Volume II: The Eighteenth Century, Oxford 2001; Andrew Porter, The Oxford History of the British Empire: Volume III: The Nineteenth Century, Oxford 2001; Judith M. Brown, The Oxford History of the British Empire: Volume IV: The Twentieth Century, Oxford 2001.

084207	Die Weimarer Republik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS	*Schmidt, R.*

	Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-15, S 2 wöchentlich, - , Mo, F5 wöchentlich, - , Mi, F2	

Kommentar:

Wenngleich die Weimarer Republik als eine der am besten erforschten Epochen der deutschen Geschichte gilt, hat die Beschäftigung der Historiographie mit der ersten deutschen Republik kaum an Bedeutung verloren. Dabei hat sich inzwischen ein bedeutender Perspektivenwechsel der Forschung ergeben, indem sich deren Fokus inzwischen weniger auf das Anfang und Ende bzw. die sog. Geburtsfehler und das Scheitern der Republik richtet, sondern Weimar viel mehr als „Epoche eigener Art“, ja als Höhepunkt der „klassischen Moderne“ (Peukert) beschrieben wird. Mit der Weimarer Republik verbindet man heute ebenso politische Radikalisierung wie kulturelle Avantgarde. Es werden die ökonomisch-sozialen Begleiterscheinungen und Folgen der industriegesellschaftlichen Modernisierung ebenso thematisiert wie der Durchbruch zur soziokulturellen Moderne.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Dieter Gessner, Die Weimarer Republik (= Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002; Peter Hoeres, Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne, Berlin 2008; Hans Mommsen, Aufstieg und Untergang der Republik von Weimar 1918-1933, Berlin 1998; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Frankfurt a.M. 1987; Hagen Schulze, Weimar. Deutschland 1917-1933 (= Die Deutschen und ihre Nation, Bd. 4), Berlin 1982; Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1998.

084200	Einführungsvorlesung: Das Mittelalter. Einführung in eine Epoche BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; LS; A1 wöchentlich, - , Di, F5	*Kintzinger, M.*

Kommentar:

Daß das Mittelalter weder „finster“ oder rückständig noch „hellglänzend“ gewesen ist, wie Kritiker und Verteidiger es in späteren Jahrhunderten beschrieben haben, ist uns heute bewußt. Es war in vielem anders als unsere moderne Zeit, in manchem aber auch ähnlich und es wirkt in zahlreichen Erzählungen, Bildern und Erinnerungsspuren bis heute nach. Bauwerke wie Kirchen und Klöster, Burgen und Stadtmauern, Schriftzeugnisse wie Urkunden, Briefe und Romane oder auch materielle Relikte wie Kleidung und Waffen zeigen eindrücklich, welchen Notwendigkeiten die Menschen der Zeit unterlagen, welche Freiheiten sie sich nehmen konnten und welchen Wertsetzungen sie folgten. Die Vorlesung vermittelt einen einführenden Überblick zur Geschichte des europäischen Mittelalters und seiner Stellung in der Welt von 500 bis 1500.

Literatur:

Lit. Johannes Fried, Olaf Rader, Die Welt des Mittelalters. Erinnerungsorte eines Jahrtausends, München 2011; Harald Müller, Studienbuch Geschichte: Mittelalter, Berlin 2008.

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren,

doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.
Bemerkung:
Achtung: Beginn am 27.04.2016
Literatur:
M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

Proseminare

084150	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Tetrarchie BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 234 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 043	*Baumkamp, E.*
084151	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Athen BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 043 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Baumkamp, E.*
084166	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, F 030 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 030	*Winter, E.*
084168	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesarrächer, Erster Bürger, Friedenskaiser: Augustus BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 043 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 102	*Meurer, T.*
084169	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Der Peloponnesische Krieg BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 029 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 33	*Schulz, A.*
084174	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Krise und Ende der Römischen Republik BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 102	*Zimmermann, K.*
084181	Proseminar zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte: "Sagunt - Alpen - Trasimenischer See - Cannae - Zama: Der westliche Mittelmeerraum während des Hannibalkrieges" BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88	*Fell, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 030	

084220	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der amerikanische Bürgerkrieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, F 104 wöchentlich, - , Mo, F 102 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Bungert, H.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Bürgerkrieg gilt als Wendepunkt in der Nationswerdung der USA. Im Seminar sollen sowohl die Gründe für den Bürgerkrieg behandelt werden als auch der Krieg selber mit seinen Auswirkungen auf Soldaten, Bevölkerung im Allgemeinen, Wirtschaft, ethnische Gruppen und Frauen. Gleichzeitig will das Seminar grundlegende Herangehensweisen, Probleme, Theorien und Methoden der neueren (US-amerikanischen) Geschichte vermitteln. Gute Englischkenntnisse sind vonnöten, da ein Großteil der Lektüre aus englischsprachigen Texten besteht.

Literatur:

Einführende Literatur: Michael Hochgeschwender, Der Amerikanische Bürgerkrieg, München 2010; James M. McPherson, Battle Cry of Freedom: The Civil War Era, New York 1988; Brooks D. Simpson, America's Civil War, Wheeling 1996; Michael Perman (Hrsg.), Major Problems in the Civil War and Reconstruction, Boston 1998.

084221	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Innenpolitische Probleme im Kaiserreich BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-14, F 104 wöchentlich, - , Mo, F 102 wöchentlich, - , Di, F 102	*Tippach, T.*

Kommentar:

Das Kaiserreich gehört fraglos zu den am intensivsten untersuchten Epochen der deutschen Geschichte. Das Proseminar will vor dem Hintergrund des konstitutionellen Rahmens versuchen, die gesellschaftliche Entwicklung seit 1871 zu untersuchen. Hierbei werden die Politik der „inneren Reichsgründung, die Herausforderungen durch Industrialisierung und Urbanisierung ebenso zu diskutieren sein wie die zunehmende Polarisierung der sozialen Klassen.

Literatur:

Literatur: Volker Berghahn, Das Kaiserreich 1871-1914. Industriegesellschaft, bürgerliche Kultur und autoritärer Staat (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 16), Stuttgart 2003.Winfried Halder, Innenpolitik im Kaiserreich 1871.1914, Darmstadt 2011. Sven Oliver Müller (Hg.), Das deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009.

084222	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Migration nach und aus Lateinamerika im 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Di, BA 006 wöchentlich, - , Di, SRZ 104	*Schulze, F.*

Kommentar:

Migrationsbewegungen waren immer ein zentrales Element der Geschichte Lateinamerikas. Das Seminar soll die verschiedenen vornehmlich europäischen und asiatischen Einwanderungswellen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die mittelamerikanische Auswanderung vor allem in die USA, aber auch Binnenwanderungen beleuchten. Nicht zuletzt unter dem Hintergrund aktueller Debatten in Deutschland über Einwanderung und Flüchtlinge soll untersucht werden, wie andere Länder mit

Migration umgegangen sind, wie sich gerade auch deutsche Migrantinnen und Migranten verhalten haben und welche wissenschaftlichen Ansätze man gewinnbringend mit Migrationsgeschichte kombinieren kann.

Literatur:

Einführende Lektüre: Dirk Hoerder: Geschichte der deutschen Migration. Vom Mittelalter bis heute, München 2010; Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2012.

084223	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Moderne Zeiten? Die bundesdeutsche Gesellschaft der 1950er und 1960er Jahre BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Do, F 042 wöchentlich, - , Do, F 042	*Lenhard-Schramm, N.*

Kommentar:

Die 1950er und 1960er Jahre gelten als Phase eines tiefgreifenden sozialen Wandels in der Bundesrepublik. Alte gesellschaftliche Strukturen brachen auf, neue entstanden. Das „Wirtschaftswunder“ und die Entstehung der Konsumgesellschaft, eine grundlegende Demokratisierung und die Herausbildung einer kritischen Öffentlichkeit, die Pluralisierung der Lebenswelten und -entwürfe sind nur einige Aspekte eines Wandels, der mit Begriffen wie „Fundamentalliberalisierung“, „Wertewandel“ oder „Westernisierung“ beschrieben worden ist. Das Proseminar versucht, diesen vielfältigen, aber zusammenhängenden Entwicklungslinien in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur nachzuspüren und diese „dynamische Zeit“ in das 20. Jahrhundert einzuordnen. Für das Bestehen des Proseminars sind eine aktive Teilnahme inkl. Referat, das Bestehen einer Klausur und das Verfassen einer Hausarbeit obligatorisch.

Literatur:

Literaturhinweise: Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften. Hamburg 2000; Matthias Frese/Julia Paulus/Karl Teppe (Hrsg.): Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik. Paderborn u.a. 2005; Axel Schildt/Arnold Sywottek (Hrsg.): Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft der 50er Jahre. Bonn 1993; Ulrich Herbert (Hrsg.): Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980. Göttingen 2002.

084209	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: „Mit Haut und Haar“ ins Mittelalter anhand von Redewendungen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, F 104 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, SRZ 17 wöchentlich, - , Do, F 042 wöchentlich, - , Di, SRZ 104	*Steinbach, S.*

Kommentar:

„Überall ist Mittelalter“, in dieser Publikation verfolgt der Mediävist Horst Fuhrmann die Spuren der „Gegenwart einer vergangenen Zeit“. Nicht nur in sichtbaren Zeugnissen (Kirchen, Klöster oder Burgruinen), schriftlichen Überlieferungen (Urkunden und Chroniken) und persönlichen Wertungen (Stichwort „Finsteres Mittelalter“) lebt die Epoche fort, sondern auch in einer Vielzahl unserer alltäglichen Redewendungen, deren Wurzeln im Mittelalter zu finden sind. Ausgehend von gebräuchlichen Sprichwörtern mit Bezug zum Mittelalter vermittelt das Proseminar einen grundlegenden Überblick zur mittelalterlichen Geschichte. Dabei werden sowohl zentrale Forschungsthemen wie Stadt, Land, Adel, Klerus sowie Krieg und Frieden als auch wichtige Daten und Inhalte der „Epoche Mittelalter“ vermittelt. Im propädeutischen Teil des Proseminars werden der Umgang mit verschiedenen Quellen wie Urkunden, Siegeln oder Münzen eingeübt und die Arbeitsweisen, Methoden und Hilfsmittel der Mittelalterlichen Geschichte und der Historischen

Hilfswissenschaften vorgestellt. Als Leistungsnachweise dienen die regelmäßige und aktive Mitarbeit, sowie die Übernahme eines Referats, die Abschlussklausur und eine Hausarbeit.

Literatur:

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart [4]2014; Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz [3]2011; Gerhard Lubich: Das Mittelalter. Orientierung Geschichte, Paderborn 2010; Mathias Meinhardt / Andreas Ranft (Hrsg.): Mittelalter (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2007; Harald Müller: Mittelalter (Akademie Studienbücher Geschichte), Berlin 2008.

084210	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte. Kriminalität im Mittelalter BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Di, F 042	*Scholl, C.*

Kommentar:

Wohl „kaum etwas charakterisiert eine Gesellschaft anschaulicher als das, was sie als abweichendes Verhalten definiert“ (Gerd Schwerhoff). Aus diesem Grund fragt das Proseminar aus einer dezidiert sozialgeschichtlichen Perspektive, welche Taten in den mittelalterlichen Jahrhunderten als „kriminelle“ Vergehen (Diebstahl, Mord, Totschlag, Sexual- bzw. Sittenvergehen etc.) definiert und unter welche Strafen (Bußen, Geld-, Kerker-, Schand- und Körperstrafen, Hinrichtungen etc.) diese gestellt wurden. Ebenso werden Wege der Rechtsfindung (Gottesurteile, Akkusations- vs. Inquisitionsverfahren etc.) sowie nicht zuletzt die rituelle Inszenierung von Urteilsverkündung und -vollstreckung thematisiert. Dabei findet eine Vielzahl von Quellentypen aus den mittelalterlichen Teilepochen, von den frühmittelalterlichen *leges* und Bußbüchern über die hochmittelalterlichen Rechtsbücher bis hin zu chronikalischen Erzählungen und Gerichtsprotokollen aus dem späten Mittelalter, Berücksichtigung. Vor dem Hintergrund dieser Thematik gibt der propädeutische Teil des Proseminars einen Einblick in die Arbeitsweisen, Hilfsmittel und Methoden des Fachs Mittelalterliche Geschichte. Als Leistungsnachweise sind neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme die Beteiligung an einer Stundengestaltung, eine Abschlussklausur und eine Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Literatur: Andreas Blauert, Gerd Schwerhoff (Hg.), Kriminalitätsgeschichte. Beiträge zur Sozial- und Kulturgeschichte der Vormoderne, Konstanz 2000; Ernst Schubert, Räuber, Henker, arme Sünder. Verbrechen und Strafe im Mittelalter, Darmstadt 2007; Peter Schuster, Eine Stadt vor Gericht. Recht und Alltag im spätmittelalterlichen Konstanz, Paderborn u.a. 2000; Gerd Schwerhoff, Historische Kriminalitätsforschung (Historische Einführungen 9), Frankfurt, New York 2011; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart [4]2014; Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz [3]2011.

084217	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Aufklärung und Aufklärungsgegner 1780 bis 1850 im internationalen Kontext BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Do, F 3 wöchentlich, - , Fr, F 102	*Blaschke, O.*

Kommentar:

Die im 18. Jahrhundert beginnende Aufklärung ragte weit ins 19. Jahrhundert hinein. Mit dem Profil der Spätaufklärung und Volksaufklärung in der “Sattelzeit”, ihren begriffsgeschichtlichen und internationalen Dimensionen, aber auch mit den Gegnern jeglicher Aufklärung beschäftigt sich das Proseminar, das zugleich in Techniken, Begriffe, Denkweisen und Methoden des Studiums der Neueren Geschichte einführt.

Literatur:

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger, Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000; Holger Böning u.a. (Hg.), Volksaufklärung. Eine praktische Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts,

Bremen 2007; Horst Stuke, Aufklärung, in: Otto Brunner u.a. (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe: Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1972, S. 243-342; Ulrich Mücke, Gegen Aufklärung und Revolution. Die Entstehung konservativen Denkens in der iberischen Welt (1770-1840), Köln u.a. 2008; Christoph Weber, Aufklärung und Orthodoxie am Mittelrhein 1820-1850, München 1973; Hans-Werner Hahn u. Helmut Berding, Reformen, Restauration und Revolution 1806-1848/49 (= Gebhardt, Bd. 14), Stuttgart 2010; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1845/49, München 1987; Volker Sellin, Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005^2; Gabriele Lingelbach u. Harriet Rudolph, Geschichte studieren. Eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg, Wiesbaden 2005.

084218	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Von der rechtlichen Einhegung des Krieges zu den Menschenrechten als „Moralpolitik": Ideen und Praktiken internationaler Politik im 19. und 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mo, F 042	*Goldbeck, M.*

Kommentar:

In den 1970er Jahre gelangten die Menschenrechte aus verschiedenen Gründen zu ihrem internationalen Durchbruch. Die Gründe dafür waren in den letzten Jahren Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Auseinandersetzungen. So seien Menschenrechte inhaltlich nicht klar definiert gewesen, weshalb sie sich für unterschiedliche, oft auch widersprüchliche Zwecke nutzen ließen. Ein weiterer Grund für die Attraktivität des Konzepts sei aber auch die „Rückkehr der Moral" in die Politik gewesen. Woraus resultiert diese Attraktivität aber genau? Welche Rolle spielte Moral und um welche Moral handelte es sich? Das Seminar möchte den Erscheinungsformen und vor allem den Ursprüngen dieser „Moralpolitik" (Stefan-Ludwig Hoffmann) nachgehen. Dazu wird ein Bogen von der Mitte des 19. Jahrhunderts, als mit der Verrechtlichung des Krieges erste „moralpolitische" Elemente Einzug in die internationale Politik hielten, bis in das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts geschlagen. Im Seminar werden die Studierenden mit den grundlegenden Methoden, Techniken und Hilfsmitteln der Neueren und Neuesten Geschichte vertraut gemacht. Für einen Leistungsnachweis sind neben einer regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Halten eines Referats, das Bestehen einer Klausur sowie das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Einführende Literatur: Hoffmann, Stefan-Ludwig (Hrsg.): Moralpolitik. Geschichte der Menschenrechte im 20. Jahrhundert, Göttingen 2010. Moyn, Samuel: The Last Utopia. Human Rights in History, Cambridge, MA; London 2010. Eckel, Jan; Moyn, Samuel (Hrsg.): Moral für die Welt? Menschenrechtspolitik in den 1970er Jahren, Göttingen 2012.

084219	Einführung in die neuere Geschichte: Moloch und Metropole: Stadt- und Urbanisierungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Di	*Krull, L.*

Kommentar:

Das enorme Wachstum der Städte ist eine der zentralen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts, die unsere Lebenswelt bis heute maßgeblich prägt. Metropolen wie Paris und London wurden zu Vorbildern des Städtebaus, der Kultur und einer spezifisch städtischen Lebensart und mutierten zum Sehnsuchtsort vieler Europäer. Andererseits führte das extrem schnelle Stadtwachstum in Kombination mit der industriellen Entwicklung zu beengten Wohnbedingungen, einer Verarmung breiter Schichten und zu sozialen und politischen Konflikte, welche den Zeitgenossen die Stadt als „Moloch" erschienen ließen. Die geschichtswissenschaftliche Forschung entdeckte seit den 1980er Jahren die Stadt innerhalb des Konzepts der Urbanisierung für sich. Die Lehrveranstaltung behandelt

schwerpunktmäßig die Entwicklung deutscher Städte im 19. und 20. Jahrhundert (mit europäischen Ausblicken) unter den Vorzeichen von Urbanisierung und Industrialisierung (Kommunalverwaltung, Städtebau, Lebensbedingungen, Kultur). Auch „Theoretiker“ der Stadt wie z.B. Max Weber oder Georg Simmel werden Berücksichtigung finden. Das Seminar führt außerdem in das wissenschaftliche Arbeiten sowie zentrale Arbeitstechniken, Methoden und Hilfsmittel der neueren und neuesten Geschichte ein. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars sind die regelmäßige und aktive Teilnahme (inkl. wöchentlicher Hausaufgaben), die Übernahme eines Kurzreferats, das Bestehen der Abschlussklausur sowie das Verfassen einer Hausarbeit (10-15 Seiten) erforderlich.

Literatur:

Literatur: Wolfgang R. Krabbe, Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert. Eine Einführung, Göttingen 1989; Jürgen Reulecke, Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, Frankfurt a.M. 1985, Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2013.

084212	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Franziskus von Assisi und die Armutsbewegung BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mi, F 043 wöchentlich, - , Mo, F 153	*Slawik, S.*

Kommentar:

„Barfuß durch Europa“: Am Beginn des 13. Jahrhunderts breiten sich in ganz Europa die Minderbrüder aus. Dieser nach seinem Gründer Franziskus von Assisi auch Franziskaner genannte Bettelorden beeinflusste in den folgenden Jahrhunderten Kirche und Gesellschaft maßgeblich. Ihre Gründung, Erfolge und Konflikte waren keine Einzelereignisse. Aus der Rückschau erscheinen sie als Kristallisationspunkte einer „Armutsbewegung“ genannten breiten gesellschaftlich-religiösen Entwicklung. Im Seminar wird von Franziskus von Assisi als fassbaren Anknüpfungspunkt aus Einblick genommen in die Verwerfungen mittelalterlicher Religiosität zwischen politisch tätiger Amtskirche und bibel-mystischen Laiengruppen, zwischen Radikalität und Organisation, zwischen aufstrebender Stadtwirtschaft und christlicher Askese. Die reichhaltigen Quellen zu Leben und Werk des Ordensgründers bieten Einblicke in Vorstellungen von Heiligkeit. Im Blick stehen neben den Minderbrüdern und ihrer an inneren Konflikten reichen Formierung und den anderen Bettelorden wie Dominikanern und Augustiner-Eremiten, mit Waldensern, Katharern, und Sackbrüdern auch häretische Gruppen. Mit und durch diese Themen führt das Seminar in die Arbeitsmethoden, Begriffe, Hilfsmittel und Grundprobleme der Mediävistik ein. Als Leistungsnachweise sind erforderlich: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, das Bestehen einer Abschlussklausur und eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur:

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ^{3}2006; Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter, Geschichte im Überblick, Paderborn ^{2}2003; Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012; Christoph Stiegemann (Hg.), Franziskus – Licht aus Assisi. Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum und im Franziskanerkloster Paderborn, München 2011; Helmut Feld: Franziskus und seine Bewegung, Darmstadt ²2007.

084216	Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Konfessionelle Zeitalter BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, KTh IV wöchentlich, - , Di, F 153 wöchentlich, - , Do, F 040	*Pohlig, M.*

Kommentar:

Das Proseminar beschäftigt sich mit dem sogenannten Konfessionellen Zeitalter, also der Periode der deutschen und europäischen Geschichte, die von ca. 1555 bis ca. 1648 reicht. Während diese Epoche noch vor dreißig Jahren kaum das Interesse der historischen Forschung fand, ist sie seitdem ein Zentrum der Frühneuzeitforschung. Das Konfessionelle Zeitalter bietet Anschauungsmaterial für Fragen, die uns heute auch noch (oder wieder) interessieren: Wie ist das Verhältnis von Politik und Religion, und wie sollte sie sein? Was ist religiöse Gewalt, und wie entsteht sie? Wie kann man friedlich zusammenleben, wenn man unterschiedlichen Religionen angehört?

Wir wollen anhand der Lektüre von Forschungstexten die wichtigsten Forschungsbegriffe und Kontroversen kennenlernen, an ausgewählten Quellen die zentralen Probleme dieser Periode diskutieren und außerdem – ausgehend vom Material des Seminars, aber auch darüber hinaus – Grundprobleme des historischen Arbeitens besprechen: von der Arbeit mit Quellen über die Literaturrecherche bis hin zum Schreiben einer Hausarbeit.

Das Proseminar soll damit anhand eines zentralen Themenbereiches der historischen Forschung in die Geschichte der Frühen Neuzeit einführen und grundlegende geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken vermitteln. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind regelmäßige Teilnahme, die Lektüre von zur Verfügung gestellten Texten, die Übernahme eines Impulsreferates, das Bestehen einer Abschlussklausur sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur:

Einführende Literatur: Holzem, Andreas, Die Konfessionsgesellschaft. Christenleben zwischen staatlichem Bekenntniszwang und religiöser Heilshoffnung, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 110 (1999), 53-85; Schilling, Heinz, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1994.

084211	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die "deutschen" Päpste des Mittelalters BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Do, JO 102 wöchentlich, - , Mi, F 102	*Wagner, W.*

Kommentar:

"Wir sind Papst!", titelte die Zeitung mit den vier großen Buchstaben, als 2004 ein neues Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt worden war. Der neue Stellvertreter Jesu auf Erden hieß Joseph Ratzinger und war ein Deutscher, ein Bayer. Doch wer war mit "wir" gemeint? Wir Bayern, wir Deutsche oder wir, die Bewohner Deutschlands? Sieben "deutsche" Nachfolger Petri soll es vor Benedikt XVI. gegeben haben, den ersten zwischen 996 und 999, den letzten 482 Jahre vor ihm (bis 1502). Aber waren sie tatsächlich alle "Deutsche"? Ab wann kann man überhaupt von "Deutschen" in der Geschichte sprechen? Wann beginnt die "deutsche" Geschichte? Unter welchen Bedingungen haben die "deutschen" Päpste die westliche Kirche im Mittelalter geleitet? Und hat ihr vermeintliches Deutschsein dabei eine Rolle gespielt? Anhand dieser und anderer Fragen soll mit Hilfe gegenständlicher, urkundlicher, historiographischer und bildlicher Quellen in grundlegende Fragen, Arbeitstechniken, Methoden und Hilfsmittel der Mediävistik eingeführt werden. Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats, das Bestehen einer Abschlussklausur sowie einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur:

Literatur: H. Jakobs, Kirchenreform und Hochmittelalter. 4. Aufl. (1999); W. Hartmann, Der Investiturstreit. 2. Aufl. (1996); K. Mittermaier, Die deutschen Päpste (1991); H.-W. GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter. 4. Aufl. (2014).

084213	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: The First Scientist? Einführung in die Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte des 13. Jahrhunderts am Beispiel von Roger Bacon (ca. 1214-1292)	*Bubert, M.*

	BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mi, F 040 wöchentlich, - , Mi, F 040	

Kommentar:

Der älteren Wissenschaftsgeschichte galt Roger Bacon als hellsichtiger Forscher, der heroisch gegen die Beschränkungen der Kirche und des Glaubens ankämpfte und bereits im 13. Jahrhundert eine Form von erfahrungsbasierter, ja sogar experimenteller Wissenschaft verwirklichte. Sein Forschungseifer habe ihn schließlich zu kühnen Gedanken über die Konstruktion von Flugmaschinen und anderen zukunftsweisenden Erfindungen geführt. Nicht erst im 17. Jahrhundert, der Zeit Galileis, sondern schon Mittelalter wollte man daher die Anfänge 'moderner' Wissenschaft sehen. Das Seminar hat das Ziel, Roger Bacon in seinem historischen Kontext zu betrachten und dabei die älteren und neueren Interpretationen seines Wissenschaftskonzepts kritisch zu reflektieren. Doch soll der Fokus keinesfalls ausschließlich auf Roger Bacon liegen. Sein Fall wird als Ausgangspunkt für eine allgemeine Einführung in die Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte des Spätmittelalters genommen. Dabei sollen Themen wie die Entstehung der Universitäten, der sog. Mendikantenstreit, das konfliktreiche Verhältnis von Philosophie und Theologie, sowie Fragen nach der 'Modernität' und 'Alterität' mittelalterlicher Wissenschaft (etwa im Hinblick auf ihren gesellschaftlichen Nutzen) behandelt werden. Zudem wird das Proseminar in die Grundfragen, Methoden, zentralen Begriffe und gängigen
Hilfsmittel des Studiums der mittelalterlichen Geschichte einführen. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweis sind die Übernahme eines Referats, das Bestehen der Abschlussklausur sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur:

Literatur: Hans Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage, Stuttgart 2006; Martina Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, 3. Auflage, Konstanz 2011; Walter Rüegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa, Bd. 1: Mittelalter, München 1993.

084214	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte. Karl IV., Kaiser und „Kaufmann": Pragmatische Herrschaft im Spätmittelalter BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mi, F 153	*Kintzinger, M.*

Kommentar:

Als einer der starken Persönlichkeiten in der Reihe der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches war Karl IV. aus dem Haus Luxemburg, König von Böhmen, zugleich ein geschickter Taktiker und kluger Pragmatiker. Er vermied es, Schlachten zu schlagen, und agierte vor allem über Diplomatie und Aushandlungen. Mit einer ausgreifenden Heiratspolitik gelang es ihm, seine Dynastie in den Rang eines der wichtigsten europäischen Herrscherhäuser zu erheben. In West- wie Ostmitteleuropa war er gleichermaßen engagiert. Allerdings zögerte er nicht, zum Vorteil seiner Dynastie und seines eigenen Königreiches Reichsstädte an Fürsten zu verpfänden, nutzte finanzielle Vorteile für sich rücksichtslos aus und hatte in seiner internationalen Politik immer den Nutzen für Böhmen und das Haus Luxemburg im Blick. Das Proseminar führt exemplarisch anhand des Themas in die Geschichte des Mittelalters ein und macht mit den Arbeitsmethoden, wissenschaftlichen Standards und Hilfsmitteln des Studiums und der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte bekannt.

Literatur:

Lit. Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (4. Aufl.) 2014; Jörg Hoensch, Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung. 1308-1437, Stuttgart 2000.

Kurse

084224	Einführung in die Wirtschaftsgeschichte	*Ewert, U.*

	BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	

Kommentar:

Warum setzen sich technische Standards durch, auch wenn sie technisch nicht die bestmöglichen Lösungen bieten? Wie veränderte die Elektrifizierung im späten 19. Jahrhundert die Produktionsabläufe in Großunternehmen? War die Sklaverei in den Südstaaten der USA nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch ökonomisch ineffizient? Weshalb gelang der NS-Wirtschaft 1943/44 trotz Kriegsschäden und Rohstoffknappheit eine immense Steigerung der Rüstungsproduktion? Dies sind nur einige der Fragen, die Wirtschaftshistoriker mit Hilfe von Konzepten der Wirtschaftstheorie untersucht haben und auf diesem Wege zu plausiblen, teilweise erstaunlichen Antworten gelangt sind. Der Kurs ist eine Einführung in eine »ökonomische« Wirtschaftsgeschichte. In der als Lektürekurs konzipierten Veranstaltung sollen ausgewählte Texte der wirtschaftsgeschichtlichen Forschung gelesen werden, in denen technischer Fortschritt, Verfügungsrechte und Anreizsysteme thematisiert werden. Wirkt »ökonomische« Wirtschaftsgeschichte auch auf den ersten Blick wie eine tautologische Begriffsbildung, so erscheint dieser Zugriff angesichts der wissenschaftsgeschichtlich bedingten und insbesondere in der deutschen Wissenschaftslandschaft noch immer weitverbreiteten Trennung von Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsgeschichte als durchaus interessant.

Literatur:

Eine Biobliographie und die im Semesterverlauf zu lesenden Texte werden den Teilnehmern in der einführenden Kurssitzung zur Verfügung gestellt werden.

084226	Das östliche Europa im langen 19. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA BH; BA LH Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, JO 101 wöchentlich, - , Mi, F5	*Mühle, E.*

Kommentar:

Den Zielsetzungen eines Kurses entsprechend sollen in einem diachronen, faktenorientierten Durchgang durch das ‚lange 19. Jahrhundert' anhand von grundlegender Literatur sowie in der Beschäftigung mit zentralen Quellen (Schlüsseldokumenten) die Grundzüge der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung des östlichen Europa vom Abschluss der Teilungen Polens (1795) bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914) erarbeitet werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Handbuch der Geschichte Russlands. Band 2, II, S. 870-875; Band 3, I, S. 6-13, 204-212, 338-344; Wandycz, Piotr: The Price of Freedom. A History of East Central Europe from the Middle Ages to the Present, London-New York² 2001, S. 135-194.

084201	Burgund - von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, F 029 wöchentlich, - , Mo, F4	*Jostkleigrewe, G.*

Kommentar:

Mit den Begriffen ‚Burgund' und ‚Burgunder' sind im Laufe der mittelalterlichen Geschichte verschiedene Räume, Ethnien und Herrschaftsverbände bezeichnet worden: Die spätantiken römischen Föderatenverbände an den Oberläufen von Rhein und Rhone und das von den Merowingern eroberte Königreich im heutigen franko-provenzalischen Sprachraum ebenso wie das südburgundische ‚Arelat' des Hochmittelalters, die im Reich gelegene Freigrafschaft Burgund und das französische Herzogtum ebenso wie der an die Nordsee grenzende ‚Staat' der burgundischen Herzöge aus dem Hause Valois. In der Veranstaltung werden wir einen Überblick über die durch einen gemeinsamen Namen und zum Teil auch gemeinsame Traditionen verbundene Geschichte der vielen ‚Burgunds' erarbeiten und dabei grundlegende Probleme der Herrschafts- und Kulturgeschichte aller mittelalterlichen Teilepochen

berühren. Die Veranstaltung kann sowohl als Vorlesung wie auch als Kurs belegt werden. Kurse werden mit Klausur abgeschlossen und ersetzen in den meisten Modulen eine Übung. Begleitend zur Vorlesung besteht die Möglichkeit, an einer thematisch verwandten französischsprachigen Vortragsreihe mit angeschlossener Begleitübung teilzunehmen („Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. La jeune génération des médiévistes français invitée à Münster“, montags 18-20h). Mit ihrem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereitet die Vorlesung zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird.
Literatur:
Literatur: Hermann Kamp, Burgund. Geschichte und Kultur, München 2011 oder jünger.

084225	Stände-Klassen-Schichten: Strukturen und differentielle Gestaltung sozialer Ungleichheit in Deutschland von der Frühneuzeit bis zur Moderne BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Fr, F 3	*Schmidt, R.*
Kommentar:		
Das Erleben sozialer Ungleichheit, auch des sozialen Wandels, zählt zu den prägenden Erfahrungen der Menschen in der Geschichte. Dabei richtet sich der Blick zumeist auf die industrielle Moderne, die sich in der Phase ihrer Entstehung zunächst als Klassengesellschaft ausdifferenziert und rund hundert Jahre später mit ihrer (so diagnostizierten) Einschmelzung zur „nivellierten Mittelstandsgesellschaft“ (Schelsky) eine ungeahnte Veränderungsdynamik unter Beweis gestellt hatte. Seit den Zeiten von Comte, Marx, Weber und Simmel wird – ebenso wie gegenwärtig von Vertretern der modernen System- oder Handlungstheorie – darüber nachgedacht, welchen Einfluß die ungleiche Verteilung verschiedenster materieller und ideeller Ressourcen auf die soziale Lagen von Individuen ausübt. Dabei sind in Gesellschaftstheorie und Geschichtswissenschaft in letzter Zeit zum einen Fermente einer „Klassentheorie jenseits von Marx und Weber“ vermehrt zu Prominenz gelangt, wobei Lebenslagen und Lebensstile längst nicht mehr nur als Resultante sozial-ökonomischer Faktoren, sondern auch als Ergebnis kultureller Zugehörigkeiten gedeutet werden. Zum anderen wird danach gefragt, welche Traditionsüberhänge ständischer Vergesellschaftung prägend in die Moderne hineingewirkt haben. Das Seminar will im Wechsel von Empirie/Darstellung und theoretischer Reflexion bzw. theoriegeschichtlicher Rezeption o.a. Problemkreisen nachgehen.		
Literatur:		
Literatur zur Einführung: Paul Nolte, Die Ordnung der deutschen Gesellschaft. Selbstentwurf und Selbstbeschreibung im 20. Jahrhundert, München 2000.		

	Archäologie Diagonal Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 16-16 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 16-17 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 15-23	

Hauptseminare

024508	Hauptseminar: Christliche Weltgeschichtsschreibung im frühen und hohen Mittelalter. KE 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88; ZK ZB; ZK ZG; ZK Z2; ME M2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; ZK ZH; ME M1; ME E2; ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh IV	*Wolf, H.*

Kommentar:

Zunächst soll neben anderen Charakteristika der in dieser Quellengattung christlicher Historiographie besonders ausgeprägte, ja leitende Wesenszug, d.h. die Darstellung und Deutung von Geschichte in einer heilsgeschichtlichen Linearität und Zweckbestimmung, herausgearbeitet werden. Hierbei werden, ausgehend von Isidor von Sevilla und bis hin zu Otto von Freising, bedeutende Universalchroniken des frühen und hohen Mittelalters in den Blick genommen, wobei der Blickwinkel auf die lateinischsprachigen Werke eingegrenzt wird. In dieser dennoch langen zeitlichen und thematisch bereiten Perspektive sollen dann aber auch Verschiedenheiten, Entwicklungslinien und Variationen bestimmt werden, bspw. Art und Maß der Perspektiveverengung, je näher di e Autoren an die jeweilige Zeitgeschichte (im Sinneeder *Historiae*) herankommen, oder die Gewichtung und Positionierung universaler Geschichte vor dem Hintergrund sich herausbildender und zunehmend verfestigender „Nationen“.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Gemeinsame Veranstaltung mit dem FB 08. Im FB 02 zeichnet Prof. Dr. Wolf hauptverantwortlich, im FB 08 PD Dr. Bauer.

Literatur:

Einführende Literatur: Wallraff, Martin (Hrsg.), Welt-Zeit, Berlin 2005. Weitere Quellen(ausgaben) und speziellere Literatur werden in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekanntgegeben und charakterisiert.

084160	Um Bürgerrechte und gegen Bürger und Bundesgenossen: Die römischen Bürgerkriege unter Marius und Sulla und der Bundesgenossenkrieg BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 234	*Jung, M.*

084157	Herrschaft, Recht, Verwaltung - Rom und seine Provinzen in der Kaiserzeit BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; MA 88; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 234	*Ehrhardt, N.*

084163	‚Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit'? Politische Teilhabe, soziale Ungleichheit und imperiale Herrschaft im Athen des 5. Jh.s v.Chr BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 102	*Haake, M.*

084167	Kleinasien in hellenistischer Zeit BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 029	*Winter, E.*

084171	Römische Senatoren im Übergang von der Republik zum Prinzipat BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 040	*Fell, M.*

084172	Griechen und Perser - von Perserkrieg zu Perserkrieg BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 029	*Fell, M.*

084176	Palästina in der Spätantike BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ES 24	*Hahn, J.*

084235	Die Grafschaften Mark und Ravensberg im 16. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mo	*Freitag, W.*

Kommentar:

Die Herzöge von Jülich-Kleve-Berg und ihre Räte setzten im 16. Jahrhundert auf eine Reform der Alten Kirche. Es ging ihnen vorrangig um die Beseitigung von „Mißständen“; der Bekenntniswechsel wurde abgelehnt. Dies führte für die zum Territorienkomplex der Herzöge gehörenden westfälischen Grafschaften Mark und Ravensberg zu ganz unterschiedlichen Verläufen kirchlicher Reform und Reformation: Pfarrer, Stadtrat, Gemeinde und Bürgerschaft, lokaler Adel, Verwaltungsbeamte, Klöster und Stifte – sie alle waren Akteure und versuchten in unterschiedlichen Konstellationen ihre Vorstellungen vom rechten Glauben durchzusetzen. Dabei kam es zu Aushandlungsprozessen vor Ort und zu religiösen Mischformen, welche bekenntnismäßig nicht eindeutig waren. Nach einer Einführung zu den Grundzügen der herzoglichen Kirchenpolitik und zur Kirchenordnung von 1532 werden im Seminar in Gestalt von Ortsreferaten diese kirchlichen Reformen, Uneindeutigkeiten und Langzeitreformationen aufgezeigt und dabei auch die Konflikte zwischen Luthertum und Calvinismus in der Grafschaft Mark thematisiert. Behandelt werden u.a. die Orte Bielefeld, Hamm, Herdecke, Iserlohn, Kamen, Neuenrade, Unna, Soest sowie als Vergleichsfolie Dortmund, Essen und Wesel.

Literatur:

Literatur: Ludwig Keller, Die Gegenreformation in Westfalen und am Niederrhein, 3 Bde., Leipzig 1881ff.; Ewald Dresbach, Reformationsgeschichte der Grafschaft Mark, Gütersloh 1909; Oliver Becher, Herrschaft und autonome Konfessionalisierung. Politik, Religion und Modernisierung in der frühneuzeitlichen Grafschaft Mark, Essen 2006; Christian Helbich, Pax et Concordia. Erasmische Reformkonzepte, humanistisches Bildungsideal und städtische Kirchenpolitik in Dortmund, Essen und Bielefeld im 16. Jahrhundert, Münster 2011.

084241	The Limits to Growth – Wachstums- und Konsumkritik im 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Di, F 041	*Ewert, U.*

Kommentar:

Die vom Club of Rome in Auftrag gegebene, im Jahre 1972 veröffentlichte und weltweit vielbeachtete Studie „The Limits to Growth“ einer Forschergruppe des renommierten Massachusetts Institute of Technology markiert – das wird in der Nachschau überdeutlich – einen Wendepunkt in Wahrnehmung und Bewertung von industrieller Produktion und wirtschaftlichem Wachstum in den Industriegesellschaften. Unter Anwendung der damals innovativen Methode der Simulation zeichnen die Autoren der Studie ein düsteres Bild von der Zukunft der Menschheit, sofern der eingeschlagene Wachstumspfad mit einem enormen Verbrauch endlicher Ressourcen und erheblicher Umweltverschmutzung nicht verlassen werde. Die Studie ist vor dem historischen Hintergrund der beispiellosen langandauernden Prosperitätsphase nach dem Zweiten Weltkrieg zu beurteilen, in der der materielle Wohlstand der Bevölkerung in den Industrieländern stark angewachsen war, und die die Möglichkeit eines unbegrenzten Wachstums nahezulegen schien. Eine Erwartung, die schon kurze Zeit später mit der ersten Ölkrise 1973 und der darauffolgenden Stagflation der 1970er Jahre jäh enttäuscht wurde. Kapitalismuskritik, Technikskepsis und Umweltbewußtsein beginnen sich in der Zeit um 1970 herum (erneut) zu artikulieren und zu formieren und begründen in der Folge maßgebliche, zunehmend auch politisch an Einfluß gewinnende gesellschaftliche Strömungen. Ausgehend von einer intensiven Lektüre und genauen Analyse der Studie des Club of Rome soll daher in der Veranstaltung ein grundsätzlicher Überblick über Ansätze der Wachstums- und Konsumkritik im 20. Jahrhundert erarbeitet und deren politische und gesellschaftliche Bedeutung für die Industrieländer diskutiert werden.

Literatur:

Auswahlliteratur: Ugo Bardi, The Limits to Growth Revisited, New York 2011. Jean Beaudrillard, Die Konsumgesellschaft. Ihre Mythen, ihre Strukturen, Wiesbaden 2014. Paul R. Ehrlich, Die Bevölkerungsbombe, München 1971. John Kenneth Galbraith, Gesellschaft im Überfluß, München 1982. Athanasios Karathanassis, Kapitalistische Naturverhältnisse. Ursachen von Naturzerstörungen – Begründungen einer Postwachstumsökonomie, Hamburg 2015. Donnella Meadows, Dennis Meadows, Jørgen Randers, William W. Behrens III., The Limits to Growth: A Report for The Club of Rome's Project on the Predicament of Mankind, Washington 1972. Mihailo Mesarovic, Eduard Pestel, Menschheit am Wendepunkt. Zweiter Bericht an den Club of Rome zur Weltlage. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1974. Horst-Erich Richter (Hg.). Wachstum bis zur Katastrophe? Pro und Contra zum Weltmodell, Stuttgart 1974. Rupert Riedl, Manuela Delpos (Hgg.): Die Ursachen des Wachstums – Unsere Chance zur Umkehr, Wien 1996 Friedrich Schmidt-Bleek, Wieviel Umwelt braucht der Mensch? Das Maß für ökologisches Wirtschaften, Basel 1994. Reinhard Steurer, Der Wachstumsdiskurs in Wissenschaft und Politik. Von der Wachstumseuphorie über „Grenzen des Wachstums" zur Nachhaltigkeit, Berlin 2002. David Woodward, Andrew Simms, Growth Isn't Working. The Unbalanced Distribution of Benefits and Costs from Economic Growth, London 2006. Irmi Seidl, Angelika Zahrnt (Hgg.), Postwachstumsgesellschaft – Konzepte für die Zukunft, Marburg 2010.

084238	Entwicklungen der internationalen Beziehungen im Nahen und Mittleren Osten im 19. und 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Di, F 33	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Regionen des Nahen und des Mittleren Osten sind seit langer Zeit wichtige Brennpunkte der internationalen Beziehungen. Sie waren dies im 19. und im 20. Jahrhundert in verschiedener Weise, Intensität und Ausprägung. Das Hauptseminar analysiert die Entwicklungen, Ausformungen und Bedeutungen zentraler Konfliktfelder der internationalen Beziehungen im Nahen und Mittleren Osten in den vergangenen zwei Jahrhunderten in ihren jeweiligen zeitspezifischen und zeitübergreifenden Zusammenhängen. Behandelt werden unter Berücksichtigung vielfältiger Aspekte die verschiedentlichen Entwicklungen und Gestaltungen internationaler Konflikte bezüglich des Osmanischen Reiches/ der Türkei, Zyperns, Ägyptens, Palästinas, Israels, Syriens, des Libanon, der Golfstaaten, Persiens und Afghanistans.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars): Wegweiser zur Geschichte. Naher Osten. Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. von Bernhard Chiari und Dieter H. Kollmer. Paderborn u.a. 2009; Fred Halliday: The Middle East in International Relations. Power Politics and Ideology. Cambridge Univ. Press 2005; Mehran Kamrava: The Modern Middle East. A Political History Since the First World War. Berkeley, Cal. 2005; Wolfgang Giebeler / Kemal Inat (Hrsg.): Foreign Policy in the Greater Middle East. Central Middle Eastern Countries. Berlin 2005; Leon C. Brown (Hrsg.) Diplomacy in the Middle East. The International Relations of Regional and Outside Powers. London 2004; Roy A. Anderson / R.F. Seibert / Jon G. Wagner: Politics and Change in the Middle East. Sources of Conflict and Accomodation. New York 1998; Udo Steinbach / Rüdiger Robert (Hrsg.): Der Nahe und Mittlere Osten. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. 2 Bde. Opladen 1988.

084239	Die Entwicklung der US-amerikanischen Präsidentschaft im langen 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F 33	*Bungert, H.*

Kommentar:

Aus Anlass des US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes untersucht das Seminar die

Entwicklung der US-Präsidentschaft in dem Jahrhundert, in dem die USA auf die Bühne der Weltpolitik traten und in der sich die Kommunikationsmedien rapide wandelten. Dabei sollen zum einen Konzepte wie die rhetorische Präsidentschaft, die imperiale Präsidentschaft und die symbolische Präsidentschaft analysiert werden, zum anderen einige Präsidenten näher betrachtet werden sowie Änderungen des präsidentiellen Einflusses in Politikfeldern wie Außen- und Militärpolitik (Weltkriege, Kalter Krieg, Vietnamkrieg), Wirtschaftspolitik (Krisen der 1930er und 1970er Jahre), Bürgerrechtspolitik (1960er Jahre), aber auch Innenpolitik in Phasen der „Normalität" (1920er Jahre). Schließlich wollen wir auch einen kurzen Blick auf Präsidentschaftswahlkämpfe werfen. Gute Englischkenntnisse sind vonnöten, da ein Großteil der Lektüre aus englischsprachigen Texten besteht.

Literatur:

Einführende Literatur: Chad Murphy, "The Evolution of the Modern Rhetorical Presidency: A Critical Response", in: Presidential Studies Quarterly 38 (2008), S. 330-337; Martin J. Medhurst (Hrsg.), Beyond the Rhetorical Presidency, College Station, TX, 1996; Barbara Hinckley, The Symbolic Presidency: How Presidents Portray Themselves, New York 1990; Christof Mauch (Hrsg.), Die amerikanischen Präsidenten: 44 historische Portraits von George Washington bis Barack Obama, München 2009; Sidney M. Milkis, The American Presidency: Origins and Development, 1776-1998, Washington 2012; Gil Troy/Arthur M. Schlesinger/Fred L. Israel, History of American Presidential Elections, 1789-2008, New York, 2012.

084240	Stadtgeschichte im Zeitalter der Extreme – Breslau im 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Do, F 33	*Mühle, E.*

Kommentar:

Erster Weltkrieg und Grenzkonflikte, Weltwirtschaftskrise und Antisemitismus, nationalsozialistischer Eroberungskrieg und Untergang, Bevölkerungsaustausch und polnisch-sozialistischer Neubeginn, Stalinismus und Entstalinisierung, Dissens und Solidarnosc-Bewegung, Systemzusammenbruch und Transformation - so lässt sich die neueste Geschichte eines großen Teils des östlichen Mitteleuropa in Schlagworten fassen. Das Hauptseminar soll diese Geschichte am konkreten Beispiel einer ostmitteleuropäischen Metropole – Breslau/Wroclaw – beleuchten und dazu einschlägige Quellen analysieren. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende im Vertiefungsmodul sowie MA-Studierende. Polnischkenntnisse wären erwünscht, bilden aber keine Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird der begleitende Besuch des entsprechenden, das 20. Jahrhundert behandelnden Teils der Vorlesung „Breslau – Geschichte einer europäischen Metropole

Literatur:

Einführende Literatur: Padraic Kenney, Rebuilding Poland. Workers and Communists, 1945-1950, Ithaca 1997; Wloch-Ortwein, Beata: Die Solidarnosc in Breslau. Die Entstehung einer oppositionellen gesellschaftlichen Bewegung in der Systemkrise 1980/81 und ihre Bedeutung für den Systemwechsel in Polen 1989, Berlin 2000; Gregor Thum, Die Fremde Stadt. Breslau 1945, München 2006; Das polnische Breslau als europäische Metropole. Erinnerung und Geschichtspolitik aus dem Blickwinkel der Oral History, hrsg. von Philipp Ther, Wroclaw 2005; Eduard Mühle, Breslau. Geschichte einer europäischen Metropole, Köln u.a. 2015..

084230	Von Kelten, Wikingern und Anglonormannen – Irland und Schottland im Mittelalter (11.-15. Jahrhundert) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F 33	*Steinbach, S.*

Kommentar:

Mit Irland oder Schottland werden im Allgemeinen Begriffe wie Harfe, Dudelsack, Kilt oder Kleeblatt verbunden. Aber wie viel „Mittelalter" steckt in diesen vermeintlich alten Symbolen der irisch-schottischen oder „keltischen Kultur" tatsächlich? Welchen Einfluss hatten die jahrhundertelangen Auseinandersetzungen mit dem englischen Nachbarn seit dem 12. Jahrhundert auf die

gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung beider Regionen aber tatsächlich? Welche Ereignisse lassen sich allgemein als „Wendepunkte“ der irisch-schottischen Geschichte des Mittelalters ausmachen? In der Lehrveranstaltung soll gemeinsam ein Überblick über die Geschichte Irlands und Schottlands im Mittelalter erarbeitet werden. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, welche herrschaftlichen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Veränderungen sich zwischen Ereignissen wie der anglo-normannischen Invasion Irlands (1166), den schottischen Unabhängigkeitskriegen (1286-1371) und dem irischen Poynings‘ Law (1494) vollzogen und wie groß der Einfluss Englands darauf war. Anhand verschiedener Quellenarten wie Siegel, Wappen, Münzen und Urkunden wird das Verständnis für die Eigenheiten dieser Zeugnisse der irisch-schottischen Geschichte vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Bedeutung der Städte als Herrschafts- und Wirtschaftszentren beider Regionen. Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit voraus.

Literatur:

Literatur: Andrew D. M. Barrel: Medieval Scotland, Cambridge 2000; Geoffrey W. S. Barrow: Kingship and Unity. Scotland 1000-1306, Edinburgh ^{2}2003; Art Cosgrove: A New History of Ireland. Volume II: Medieval Ireland 1169-1534, Oxford ²1993; Robin Frame: Colonial Ireland 1169-1369, ^{2}Dublin 2012; Bernhard Maier: Geschichte Schottlands, München 2015; Michael Maurer: Kleine Geschichte Irlands, Stuttgart ³2009; Maurer, Michael: Geschichte Schottlands, Stuttgart ²2012; Michael Richter: Irland im Mittelalter. Kultur und Geschichte, Münster / Hamburg / London 2003; Benedikt Stuchtey: Geschichte Irlands, München 2012.

084237	Die Französische Revolution BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F 030	*Große Kracht, K.*

Kommentar:

Die Französische Revolution von 1789 ist nicht nur ein zentrales Ereignis in der europäischen Geschichte der Neuzeit, sondern markiert zugleich den Beginn der politischen Moderne. Die ‚Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte’ der französischen Nationalversammlung stellt ein bleibendes Fundament der Idee des modernen Verfassungsstaates dar, ebenso das Prinzip der Gewaltenteilung, wie es der Verfassung von 1791 zugrunde liegt. Auf der anderen Seite zeigen die Exzesse der jakobinischen Terreur und des Kultes des ‚Höchsten Wesens’ die Ambivalenz revolutionärer Prozesse, die leicht in neue Formen der Unterdrückung umschlagen können. In dem Hauptseminar sollen sowohl die Vorbedingungen und der konkrete Verlauf der Französischen Revolution in den zehn Jahren von 1789 bis 1799 in den Blick genommen werden, als auch die zugrundeliegenden politischen Dynamiken und Strukturen einer kritischen Reflektion unterzogen werden. Zugleich soll die Französische Revolution in die weitere europäische Geschichte um 1800 eingeordnet sowie insbesondere die deutsche Rezeption der Ideen von 1789 berücksichtigt werden.

Literatur:

Lit.: Bernhard Struck/Claire Gantet, Deutsch-Französische Geschichte 1789 bis 1815, Darmstadt 2008; Wolfgang Kruse, Die Französische Revolution, Paderborn u.a. 2005; Ernst Schulin, Die Französische Revolution, 4., überarb. Aufl., München 2004; Rolf Reichardt, Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2002; François Furet/Mona Ozouf (Hg.), Kritisches Wörterbuch der Revolution, 2 Bde., Frankfurt 1996; Roger Chartier, Die kulturellen Ursprünge der französischen Revolution, Frankfurt 1995; François Furet, Penser la Révolution française, Paris 1978.

084243	"GastarbeiterInnen"? Geschlecht, Ethnizität und Arbeitsmigration in der Bundesrepublik Deutschland BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Di, RS 2	*Paulus, J.*

Kommentar:

Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland ist ganz wesentlich durch Arbeitsmigration und ihre Auswirkungen gekennzeichnet. Bis zum sogenannten Anwerbestop im Jahr 1973 kamen insgesamt rund 2,6 Millionen ArbeitsmigrantInnen ins Land. Doch entgegen der landläufigen Wahrnehmung immigrierten keineswegs nur Männer, auch hunderttausende „Gastarbeiterinnen" suchten Arbeit in der BRD. Warum waren diese jedoch kaum sichtbar, welche unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründe hatten sie, auf welche an Ethnie und Geschlecht ausgerichteten Vorurteile trafen sie? Das Hauptseminar macht sich zur Aufgabe, Arbeitsmigration und die damit verbundenen Prozesse der In- und Exklusion zwischen Assimilationsbereitschaft und Rückzug (auf Seiten der ArbeitsmigrantInnen) und Integrationsbemühungen und Abwehr (seitens der bundesdeutschen Gesellschaft) auf die darin enthaltenen Wirkungen der Kategorien Geschlecht und Ethnizität zu untersuchen. Beginnend mit der Vorgeschichte massenhafter Arbeitsmigration ab Mitte des 19. Jahrhunderts, analysieren wir Phänomene und Motive der Arbeitsmigration zu Anfang des 20. Jahrhundert bis hin zum massenhaften Einsatz von ZwangsarbeiterInnen im Nationalsozialismus. Im Zentrum des Seminars stehen anschließend Studien zur Wahrnehmung und zu den Handlungsoptionen von ArbeitsmigrantInnen in der BRD. Eingebettet werden diese Fallstudien in die Lektüre von grundlegenden Theorietexten zu Migration und Geschlecht.

Literatur:

Einführende Literatur: Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland. Saisonarbeiter, Zwangsarbeiter, Gastarbeiter, Flüchtlinge. München 2001. Matthes, Monika: „Gastarbeiterinnen" in der Bundesrepublik. Anwerbepolitik, Migration und Geschlecht in den 1950er bis 1970er Jahren. Frankfurt a.M. 2005.

084233	Der Drang nach oben. Standeserhöhungen in der ständischen Gesellschaft BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, F 33	*Sikora, M.*

Kommentar:

„Mein Haus, mein Auto, mein Boot" – moderne industrialisierte Gesellschaften kennen eigentlich nur noch eine sehr plumpe Symbolsprache, um soziale Geltung zu demonstrieren und zu beanspruchen. Das war in vormodernen, nach Ständen getrennten Gesellschaften anders, aus vielen Gründen. Im Seminar soll nur eine Dimension dessen aufgegriffen und diskutiert werden, nämlich der Umstand, daß die Zugehörigkeit zu einem Stand - vor allem: zum Adel - urkundlich verbrieft sein und durch urkundliche Verfügung auch geändert werden konnte. Das wirft sozialgeschichtliche Fragen nach dem Verhältnis von Statik und Mobilität in der ständischen Gesellschaft auf, das wirft rechts- und verfassungsgeschichtliche Fragen nach der Verfügbarkeit der ständischen Ordnung auf und das wirft kulturgeschichtliche Fragen nach den Wertigkeiten und Praktiken von Statuskonkurrenz auf. Die Beantwortung der Fragen wird nicht so leicht sein, weil die Bandbreite sehr groß war - vom Bürger, der adlig wird, bis zum Fürsten, der König wird – und weil es gerade deshalb noch kein einheitliches Bild, noch kein einheitliches Forschungsfeld dazu gibt. Schauen wir mal, wie weit wir kommen.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Ronald G. Asch: Das monarchische Nobilitierungsrecht und.die soziale Identität des Adels im 17. und 18. Jahrhundert, in: Die frühneuzeitliche Monarchie.in Europa und ihr Erbe, Festschrift für Heinz Duchhardt zum 60. Geburtstag, hg. von Ronald G. Asch, u.a., Münster u.a. 2003, 91-107;·Günther Schulz (Hg.): Sozialer Aufstieg. Funktionseliten im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 25), München 2002; Winfried Schulze (Hrsg.): Ständische Gesellschaft und soziale Mobilität (= Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 12), München 1988; Harry Schlip: Die neuen Fürsten. Zur Erhebung in den Reichsfürstenstand und zur Aufnahme in den Reichsfürstenrat im 17. und 18. Jahrhundert, in: Volker Press, Dietmar Willoweit (Hrsg.): Liechtenstein – Fürstliches Haus und staatliche Ordnung, München / Wien 1987, 249-292; Thomas Klein: Die Erhebungen in den weltlichen Reichsfürstenstand 1550-1806, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 122, 1986, 137-192; Gert Kollmer: Die Familie Palm. Soziale Mobilität in ständischer Gesellschaft, Ostfildern 1983.

084231	Kulturen der Gewalt im Mittelalter: Das Früh-und Hochmittelalter im Vergleich BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; MA 88; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-12, F 33 wöchentlich, - , Mo, F 33	*Althoff, G.*

Kommentar:

Das Mittelalter gilt im allgemeinen Bewusstsein als eine sehr gewalttätige Zeit. Dieser Eindruck erweist sich jedoch als durchaus differenzierungsbedürftig. Durch einen Vergleich der Formen und Regeln von Gewaltanwendung im Früh- und im Hochmittelalter sollen Entwicklungen beobachtet werden, die die Rahmenbedingungen von Gewalt und für Gewaltanwendung veränderten. Zudem soll herausgearbeitet werden, dass die Rahmenbedingungen für Gewalt in den einzelnen Epochen deutlich davon geprägt waren, wer Gewalt gegen wen anwandte. Sozial-ständisch, ethnisch und religiös unterschiedliche Gruppen folgten in Konflikten unter- und gegeneinander nämlich durchaus verschiedenen Regeln.

Literatur:

Lit. R.P. SIEFERLE u.a. (Hg.), Kulturen der Gewalt. Ritualisierung und Symbolisierung von Gewalt in der Geschichte (1998); M. BRAUN u.a. (Hg.) Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen (2005); G. ALTHOFF, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde (2. erweiterte Aufl. 2014).

084244	Walls and Integration: Die Diskurse über den europäischen (des)Integrationsprozess in Deutschland, Italien und Frankreich seit den 1960er Jahren. BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, F 33	*Livi, M.*

Kommentar:

Seit seiner Gründung stellt Europa in seinen unterschiedlichen Formen bis zur aktuellen Europäischen Union einen sowohl komplexen als auch ambitionierten politischen Versuch dar, ein zukunftsweisendes Modell friedlicher Koexistenz zu schaffen. Darum ist die Integration Europas in erster Linie auch als fundamentaler Prozess des gesellschaftlichen Wandels zu verstehen, mit dem erklärten Ziel, eine europäischen Gesellschaft zu konstruieren indem die nationalen Gesellschaften dekonstruiert werden. Gerade auf dieser Ebene zeigen sich noch stärker sowohl die integrativen als auch die zahlreichen gegenläufigen und gleichzeitigen des-integrativen Tendenzen, die den Integrationsprozess seit den 1960er begleiten. In dem ersten Teil des Seminars werden wir uns sowohl mit den politischen und ökonomischen Wurzeln des europäischen Integrationsprozesses als auch mit dessen wichtigsten Auswirkungen auf die nationalen Gesellschaften beschäftigen. In dem zweiten Teil werden wir unseren Blick vermehrt auf die des-integrativen Dynamiken der letzten 20 Jahren richten und diese am Beispiel der europapolitischen Diskurse aus den letzten fünf EU-Wahlkämpfe (1994, 1999, 2004, 2009 und 2014) untersuchen.

Bemerkung:

***** erste Sitzung am 21.4.2016 *****

Literatur:

Einführungsliteratur: F. Bönker (Hg.), Postsozialistische Transformation und europäische (Des-)Integration. Bilanz und Perspektiven, Metropolis-Verl., Marburg, 2008. F. Brettschneider; J. Deth; E. Roller, Europäische Integration in der öffentlichen Meinung, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2003. G. B. Clemens; A. Reinfeldt; G. Wille, Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Schöningh, Paderborn, 2008. J. Elvert, Die Europäische Integration, WBG (Wiss. Buchges.), Darmstadt, 2013.

084236	Fluch der Karibik? England/Großbritannien und die Piraterie, 1600-1800 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 14-täglich, - , Do, SRZ 104	*Krischer, A.*

Kommentar:

Die karibischen Seeräuber gehören mittlerweile zur Populärkultur. Aber auch in anderen Teilen der frühneuzeitlichen Welt waren Piraten eine ständige Bedrohung, nicht zuletzt für das entstehende britische Empire. Freilich waren die Engländer in Form der Kaperfahrten selbst Teil dieses Phänomens. Umso interessanter sind die Strategien, Piraterie als Devianz zu markieren und zu verfolgen. Das Seminar wird die unterschiedlichen Facetten der Piraterie in den Blick nehmen (Kaperei, Bukaniere, Korsaren usf.), nicht nur für den atlantischen, sondern auch für den mediterranen und pazifischen Raum. Berücksichtigt werden u.a. völkerrechtliche Aspekte, Verfolgungsstrategien auf See, Piraterieprozesse und populäre Repräsentationen der Piraterie in (Bild)Medien, Literatur und Theater. Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965“ ist obligatorisch!

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Michael Kempe, Piraten. Wissen, was stimmt. Freiburg 2009; Frederick Burwick, Manushag N. Powell, British pirates in print and performance, Basingstoke 2015; Guy Chet, The ocean is a wilderness: Atlantic piracy and the limits of state authority, 1688-1856, Amherst 2014; Nabil Matar, British captives from the Mediterranean to the Atlantic, 1563-1760, Leiden 2014; Magnus Ressel, Zwischen Sklavenkassen und Türkenpässen. Nordeuropa und die Barbaresken in der Frühen Neuzeit, Berlin/Boston 2012.

084242	Dahrendorf - Habermas - Popper: Die íntellektuelle Gründung der Bundesrepublik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 33	*Schmidt, R.*

Kommentar:

Zwar verband sich bereits die unmittelbare Gründungsphase der Bundesrepublik mit einer weitgespannten Debatte, in der beispielsweise die Rolle und Funktion des Grundgesetzes sowie der sozialen Marktwirtschaft thematisiert wurde; doch erst mit einiger Verspätung, nämlich etwa seit dem Beginn der sechziger Jahre erfolgte jene sich etwa parallel zur Konsolidierungsphase der jungen Republik abzeichnende „intellektuelle Gründung“ der Bundesrepublik. Die allmähliche Verschiebung der intellektuellen Achsen ging wesentlich von den sogenannten 45ern aus, die nicht zuletzt im Rahmen eines Generationenwechsels und schließlich auch forciert im Zuge der institutionellen Expansionsphase der Universitäten mit neuen Themen, Fragestellungen und Methoden eine sich rasch beschleunigende Umorientierung in den Geistes- und Sozialwissenschaften einleiteten. Die kritischen Impulse richteten sich (wenngleich nicht ausschließlich) auf die „Schattenlinien“ (Nipperdey) der deutschen Geschichte und Gesellschaft und gipfelten bereits um 1960 in scharf geführte Auseinandersetzungen, beispielsweise der Fischer-Kontoverse in der Geschichtswissenschaft oder dem Positivismusstreit in der Soziologie. Am Beispiel von führenden Protagonisten der 45er, aber auch von Vertretern einer „Brückengeneration“, die – wie etwa Helmut Schelsky – auf eine wissenschaftliche Sozialisation in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“ zurückblickten, thematisiert das Seminar Aspekte dieses folgenreichen Wandels in den Wissenschaften und der politischen Kultur der Bundesrepublik, die schließlich in den „lange[n] Sommer der Theorie“ mündeten.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Philipp Felsch, Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte 1960-1990, München ^{3}2015. Konrad H. Jarausch, Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945-1995, München 2004. Volker Kempf, Helmut Schelsky. Wider die Wirklichkeitsverweigerung. Leben, Werk, Aktualität, München 2012. Dirk van Laak, Gespräche in der Sicherheit des Schweigens. Carl Schmitt in der politischen Geistesgeschichte der frühen Bundesrepublik, Berlin 1993. Dirk A. Moses, German Intellectuals and the Nazi Past, New York 2007. Ders., Die 45er. Eine Generation zwischen Faschismus und Demokratie, in: Neue Sammlung 49 (2000), S. 233-263. Paul Nolte, Intellektuelle Zeitgeschichte im „Age of Fracture“. Zum vorläufigen Abschluss der „Kleinen politischen Schriften“ von Jürgen Habermas, in: Geschichte und Gesellschaft 39 (2013), S. 391-408. Ulrich Raulff,

Wiedersehen mit den Siebzigern. Die wilden Jahre des Lesens, Stuttgart 2014.

084229	Märtyrer im Mittelalter BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-19, RS 2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, F 104 wöchentlich, - , Mi, F 33	*Höfert, A.*
Kommentar:		
Märtyrer und Märtyrerinnen waren im Mittelalter omnipräsent. Als älteste und größte Gruppe unter den Heiligen veränderte sich ihr Kult fortwährend, neue Märtyrer kamen – in geringerer Zeit – hinzu. Auch in den Kirchen in und um Münster ist die Gruppe der Märtyrer unter anderem mit Paulus, Petrus, Stephanus, Clemens, Sebastian, Agathe, Margarete und Lambert gut vertreten. Dieses Seminar wird einen Bogen von den spätantik-frühmittelalterlichen Märtyrern über christliche und islamische Märtyrer während der Kreuzzüge bis in die Heiligenkulte von Märtyrern ins Spätmittelalter schlagen und dabei unterschiedliche Analysemethoden anwenden.		
Literatur:		
Lit.: Beat Näf: *Städte und ihre Märtyrer.* Fribourg 2011; Diana Wood (Hg.): *Martyrs and martyrologies.* Oxford 1993; Robert Bartlett: *Why Can the Dead Do Such Great Things? Saints and Worshippers from the Martyrs to the Reformation.* Princeton, Oxford 2013.		

084228	Männlichkeiten im Mittelalter BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 09-12, SRZ 104 wöchentlich, - , Do, F 33	*Höfert, A.*
Kommentar:		
Als sich die Geschlechtergeschichte in den 1980er Jahren aus der Frauengeschichte entwickelte, kamen auch Männer und männliche Geschlechterrollen in den Blick historischer Forschungen. In diesem Seminar werden wir uns mit den methodischen Grundlagen der historischen Männlichkeitsforschung befassen und fragen, wie unterschiedliche Gruppen von Männern – vom Adligen über den Bettelordensmönch hin zum Handwerker – in ihrem Selbstverständnis und ihren Praktiken im Mittelalter die Frage beantworteten: Wann ist der Mann ein Mann?		
Literatur:		
Lit.: Hadley, D. M. (Hg.): *Masculinity in Medieval Europe.* London, New York 1999; Karras, Ruth Mazo: *From Boys to Men. Formations of Masculinity in Late Medieval Europe.* Philadelphia 2003; Schmale, Wolfgang: *Geschichte der Männlichkeit in Europa* (1450-2000). Wien 2003; Martschukat, Jürgen / Stieglitz, Olaf: *Geschichte der Männlichkeiten.* Frankfurt am Main 2008.		

084232	Pilgerfahrt ins Heilige Land BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-17, F 153 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-17, F 153 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 09-17, F 153	*Jankrift, K.*
Kommentar:		
Jerusalem und das Heilige Land waren (und sind) Sehnsuchtsorte für jüdische, christliche und muslimische Pilger. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Berichte mittelalterlicher Pilgerreisen in den Vorderen Orient vergleichend betrachtet. Zentral sind dabei die Fragen nach den Eindrücken und Wahrnehmung der der Reisenden, der Organisation der Pilgerfahrt und den unterschiedlichen Reiserouten.		
Literatur:		

Einführende Literatur: Pringle, Denys: Pilgrimage to Jerusalem and the Holy Land, 1187-1291 Crusader Texts in Translation 23), Aldershot 2012. Wilkinson, John: Jerusalem Pilgrimage, 1099-1185, London 1988. Wilkinson, John: Jerusalem Pilgrimage before the Crusades, Warminster 2012. Hunt, Janin: Four paths to Jerusalem. Jewish, Christian, Muslim and Secular Pilgrims, 1000 BCE – 2001, Jefferson/NC 2006.

084305	Europa und die islamische Welt 1853 bis heute. Versuch eines Überblicks BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 09-18, JO 102 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 18 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-18, SRZ 17 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 09-18	*Schwartz, M.*

Literatur:

Albert Hourani, Die Geschichte der arabischen Völker, Frankfurt/M. 4.Aufl. 1992; Reinhard Schulze, Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert, München 1994; Ira M. Lapidus, A History of Islamic Societies, Cambridge 2. Aufl. 2002.

084215	Stadttypen des Mittelalters BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; ME E3; ME E2; MA 88 14-täglich, 15.04.2016 - , Fr	*Freitag, W.*

Kommentar:

Historische Fakten bedürfen des ordnenden Zugriffs und der Interpretation. Eines dieser methodischen Werkzeuge ist die Typologie. Man spricht von Real- und Idealtypen, mit deren Hilfe Wichtiges und Unwichtiges getrennt und der Abstand zwischen zugespitztem Ideal und historischer Vielfalt gemessen werden kann. In der stadtgeschichtlichen Forschung zum Mittelalter sind es zum einen die ‚großen' Idealtypen „Asiatische Stadt" und „Stadt des Okzidents" (Max Weber) und zum anderen die vielfältigen Untertypen, die ein oder wenige Merkmal(e) für stadtprägend erachten. Diese Typen werden wir gemeinsam im Hinblick auf die eine Leitkategorie oder das Geflecht von wirtschaftlich-sozialen, rechtlichen, herrschaftlichen, topografischen und kulturellen Kategorien konturieren. Beispiele sind etwa Hafen-, Messe-, Hanse-, Salz- und Bierstadt, sodann Reichs-, Autonomie-, Land- und Minderstadt, Bischofs- und Residenzstadt sowie die Universitätsstadt.

Literatur:

Literatur: Edith Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 1972; Peter Johanek und Franz-Joseph Post (Hg.), Vielerlei Städte. Der Stadtbegriff, Köln und Wien 2004.

084310	Deutsche in Rom im 16. und 17. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, F 102	*Brockmann, T.*

Kommentar:

Zahlreiche Reisende aus dem Reich besuchten im 16. und 17. Jahrhundert Rom: Pilger, deren Ziel der Besuch der Gräber der Apostelfürsten Petrus und Paulus oder der Erwerb des Heilig-Jahrs-Ablasses war; Gelehrte, die sich für die antiken Monumente der Stadt interessierten; Adlige auf Kavalierstour; konversionswillige Protestanten; Gesandte aus dem Reich, die in politischen und kirchlichen Angelegenheiten beim Heiligen Stuhl vorsprachen. Hinzu kamen Deutsche, die länger in Rom blieben: Studiosi, die hier ihre theologische Ausbildung absolvierten; Kleriker und Ordensleute, die in der Ewigen Stadt kirchliche und kuriale Ämter bekleideten. Die Lehrveranstaltung stellt deutsche Romreisende und „deutsche Römer" aus dem 16. und 17. Jahrhundert vor; zugleich beschäftigt sie sich mit den Reiseberichten und dem Rombild der deutschen Rombesucher und mit jenen römischen Einrichtungen, deren Tätigkeit sich auf die Deutschen in Rom bezog (Collegium Germanicum, Santa Maria dell'Anima, Campo Santo Teutonico). Die Teilnahme an dem Hauptseminar setzt die

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates voraus.

Literatur:

Literatur: Martin Disselkamp, „Nichts ist, Rom, dir gleich." Topographien und Gegenbilder aus dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa (Stendaler Winckelmann-Forschungen 10), Ruhpolding 2013; Erwin Gatz, Rom IV. Seit Gregor dem Großen bis zur Neuzeit, in: Gerhard Müller (Hg.), Theologische Realenzyklopädie, Bd. 29, Berlin/New York 1998, S. 365-379; Hubert Jedin, Rom und Romidee im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation, in: Ders., Kirche des Glaubens. Kirche der Geschichte. Ausgewählte Aufsätze und Vorträge, Bd. I: Kirchengeschichtsschreibung. Italien und das Papsttum. Deutschland, Abendland und Weltkirche, Freiburg/Basel/Wien 1966, S. 143-152; Alexander Koller, „Bayerische Römer". Politisch, religiös und kulturell motivierte Annäherungen an die Ewige Stadt in der Neuzeit, in: Hans-Michael Körner/Florian Schuller (Hg.), Bayern und Italien. Kontinuität und Wandel ihrer traditionellen Bindungen, Lindenberg im Allgäu 2010, S. 208-232; Eric-Oliver Mader, Reiseziel, Referenzrahmen, Konversionsort: Rom und die deutschen Fürstenkonvertiten, in: Ricarda Matheus/Elisabeth Oy-Marra/Klaus Pietschmann (Hg.), Barocke Bekehrungen. Konversionsszenarien im Rom der Frühen Neuzeit (Mainzer Historische Kulturwissenschaften 6), Bielefeld 2013, S. 91-114; Peter Schmidt, Das Collegium Germanicum in Rom und die Germaniker. Zur Funktion eines römischen Ausländerseminars (1552-1914) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 56), Tübingen 1984; Ulrich Seelbach, Humanistische Bildungsreise in die antike Welt: Roland von Waldenburg in Italien (1566-1567), in: Xenja von Ertzdorff/Gerhard Giesemann unter Mitarb. v. Rudolf Schulz (Hg.), Erkundung und Beschreibung der Welt. Zur Poetik der Reise- und Länderberichte, Amsterdam/NewYork 2003, S. 135-162.

Oberseminare

Übungen

084282	Ansätze der Forschung zur Neuesten Geschichte der Internationalen Beziehungen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 043	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Erforschung der Geschichte der internationalen Beziehungen hat als historische Teildisziplin in jüngster Zeit in vielfältiger Weise Erneuerungen bzw. Erweiterungen erfahren. Dies im Bereich der Neuesten Geschichte nicht nur, aber insbesondere im Gefolge des Endes des Kalten Krieges, der Entwicklung neuer Konflikte und Kriegsformen sowie der jüngsten Prozesse der Globalisierung. Ziel der Übung ist es, die Bandbreite der Forschungsansätze zur Neuesten Geschichte der internationalen Beziehungen zu erfassen und ihre jeweiligen Besonderheiten und Wertigkeiten zu behandeln.

Literatur:

Einführende Literaturauswahl: M. Mösslang, Th. Riotte (Hrsg.): The Diplomats' World. A Cultural History of Diplomacy, 1815-1914. Oxford University Press 2008; Siegfried Schieder/ Manuela Spindler (Hrsg.): Theorien der internationalen Beziehungen. 2. Aufl. Opladen 2006; Francis Fukuyama: Staaten bauen. Die neue Herausforderung internationaler Politik. Berlin 2006; Gunilla Bude/Sebastian Conrad/ Oliver Janz (Hrsg.): Transnationale Geschichte. Themen, Tendenzen und Theorien. Göttingen 2006; E. Conze u.a. (Hrsg.): Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin. Köln, Weimar, Wien 2004; Herfried Münkler: Die neuen Kriege. Reinbeck bei Hamburg 2002; Jürgen Osterhammel: Geschichtswissenschaft jenseits des Nationalstaats. Studien zu Beziehungsgeschichte und Zivilisationsvergleich. Göttingen 2001; W.Loth / J. Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen – Ergebnisse – Aussichten. München 2000.

084462	Museum - Umsetzung von multimedialen Angeboten für die Public History (Thema Holocaust)	*Näpel, O.*

	BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 105 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

Das Thema ‚Holocaust' ist nicht nur für die deutsche Gesellschaft obligatorisch. Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels – Deutschland als Einwanderungsland, die biografisch-zeitliche Ferne der heutigen und kommenden Schülergenerationen – müssen hierfür aber neue Zugänge geschaffen werden. Was geht dieses Thema die jungen Menschen von heute (noch) an?
Die Übung wird sich knapp mit den theoretischen Grundlagen der aktuellen, internationalen Holocaust-Education auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung geschichtsdidaktischer Prinzipien Historischen Lernens in der / für die Öffentlichkeit (Public History / Theorie) werden unterschiedliche Angebote analytisch in den Blick genommen (Empirie). Ausgehend von diesen Befunden sollen Studierende in Kleingruppen eigenständig Module für eine geplante Ausstellung im Felix-Nussbaum-Haus (Osnabrück) zum Thema ‚Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur / in Comics' (Arbeitstitel) entwickeln. Angestrebt ist es, diese Module in der Ausstellung zu realisieren (Pragmatik).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

075739	Die Olympischen Spiele von 1936. Annäherung an ein Großereignis nach 80 Jahren wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*

Kommentar:

2016 ist es 80 Jahre her, daß im Jahre 1936 erstmals Olympische Spiele in Deutschland ausgerichtet worden sind. Sie fanden dabei unter gänzlich anderen politischen Bedingungen statt als bei ihrer Vergabe 1931. Zwischenzeitlich war Deutschland zu einem Einparteienstaat geworden, der von einem totalitären Regime regiert wurde. Dementsprechend standen diese Olympischen Spiele in hohem Maße im Zeichen der faschistischen Hitler-Diktatur. Davon ungeachtet waren aber auch die Olympischen Spiele des Jahres 1936 eine Veranstaltung des Internationalen Olympischen Komitees mit internationalen Beteiligung auf Seiten der Aktiven und der Zuschauer. Die Lehrveranstaltung will sich diesem bis heute umstrittenen Großereignis in Form intensiver Arbeit an Originaldokumenten annähern. Hierzu zählen nicht nur publizierte Schriftquellen, sondern auch unveröffentlichte Archivalien und Bild- und Tondokumente vielfältiger Art. Grundfertigkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sollen eingeübt werden. Eine Tagesexkursion zu einer sporthistorischen Ausstellung in einem Bielefelder Museum ist obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung. Fakultativ: Vom 1. bis 4. August 2016 wird eine seminarbegleitende Exkursion nach Berlin durchgeführt werden. Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 10 beschränkt. Bei einer größeren Anzahl Interessenten muß das Los über die Teilnahme entscheiden.

Literatur:

E. Hübner, Das Olympische Dorf von 1936. Planung, Bau und Nutzungsgeschichte (Paderborn 2015). H. J. Teichler, Die Olympischen Spiele Berlin 1936 – eine Bilanz nach 60 Jahren, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 29/96, 1996, S. 13-22. H. Ueberhorst, Spiele unterm Hakenkreuz. Die Olympischen Spiele von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936 und ihre politischen Implikationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31/86, 1986, S. 3-15.

084152	Christentum und Staat in den ersten drei Jahrhunderten BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 09-14, F 234	*Baumkamp, E.*

	Einzeltermin, 11.08.2016, Do 09-14, F 234 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 234	

084153	Einblicke in die Alte Geschichte. Wissenschaftliche Lektüre zu Kernthemen der Alten Geschichte BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 043	*Baumkamp, E.*

084154	Athenaíon politeía - Die Verfassung der Athener BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 428 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 3	*Baumkamp, E.*

084161	Failing States in der Antike: Krise und Zerfall des Seleukidenreichs am Beispiel der Levanteregion BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Jung, M.*

084155	Formen zwischenstaatlicher Beziehungen im antiken Griechenland BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2; BA 52; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II wöchentlich, 05.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 234	*Drauschke, M.*

084158	Antike Tatenberichte und Autobiographien BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Ehrhardt, N.*

084159	Römische Geschichtsschreibung BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F 104	*Ehrhardt, N.*

084164	Alte Geschichte(n), hegemoniale Diskurse und das Ende des eurozentrischen Narrativs BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E2; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Haake, M.*

084170	Furor teutonicus: Zwischen germanischer Wut und römischer Angst BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Stratmann, L.*

084177	Römische Sozialgeschichte im Spiegel der Inschriften BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 234	*Hahn, J.*

084178	Ein römischer Aristokrat zwischen Hauptstadt, Heimat und Herrschaft: Der Briefwechsel des Plinius BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 234	*Hahn, J.*

084180	"Seefahrt tut Not" - Navigare necesse est. Antike Seefahrt und antiker Seehandel BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 153	*Tetzner, K.*

084182	Der attische Seebund - Politik und Herrschaft im perikleischen Athen BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 234	*Funke, P.*

084252	Lektüre ausgewählter Quellen zu "Ordnungen und Organisationsformen des sozialen Lebens im Mittelalter" BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 114	*Hillebrandt, M.*

Kommentar:

Die Gemeinschaften, in denen die Menschen des Mittelalters lebten, lassen sich unterscheiden in Gruppen, die auf „realer oder imaginierter Verwandtschaft“ (Oexle) beruhten, und in Gruppen, deren Bindungen eher rechtlicher Art waren. Zu den charakteristischen Elementen einer Unterscheidung zählen die Regeln, Normen und Werte, die für eine bestimmte Gruppe kennzeichnend sind, sowie vor allem auch die Vorstellungen, die sich die Menschen von ihrer Zugehörigkeit zu einer Gruppe gemacht haben. An einzelnen Beispielen wie etwa den Formularelementen von Besitz-, Kauf- und Tauschurkunden, Verträgen zur Beilegung von Konflikten, Ordensregeln und Consuetudines können historische Hintergründe und konkrete Ausformungen im gesellschaftlichen Leben exemplarisch erörtert werden.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Otto Gerhard Oexle, Einführung: Die Gruppenkultur Europas, in: Matthias Meinhard/ Andreas Ranft/ Stephan Selzer (Hgg.), Mittelalter, München 2007, S. 169-176; Harald Müller, Mittelalter, Berlin 2008 (bes. Kap. 3, S. 37-50).

084268	Die Amerikanische Revolution – Die Geburt einer neuen Ordnung BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Do, F 153	*Hilgert, H.*

Kommentar:

Am 4. Juli 1776 erfolgte die amerikanische Unabhängigkeitserklärung und aus den ehemaligen Kolonien der englischen Krone formten sich die Vereinigten Staaten von Amerika. Aber noch beinahe exakt ein Jahr zuvor am 5. Juli 1775 schrieb der Kontinentalkongress der Kolonien die „Olive Brench Petition“ an ihren „Most Gracious Sovereign“ und argumentierte als „free English Men“, obwohl es bereits seit ein paar Monaten einen offenen militärischen Konflikt gab. Und auch die Phase nach dem Sieg über England und der Durchsetzung der Unabhängigkeit war geprägt durch einen radikalen Wandel der politischen Ordnungsvorstellungen und einen Kampf der politischen Elite. In der Übung soll daher sowohl die Entwicklungen zur Revolution als auch die anschließende Critical Period untersucht werden, um den teilweise verdeckten und teilweise offenen Wandel in dem Ordnungsvorstellungen der Amerikaner zu erläutern. So soll die Amerikanische Revolution kontextualisiert und als Prozess dargestellt werden.

Literatur:

Literatur: Cogliano, Francis D.: Revolutionary America 1763-1815, New York, London 2009; Holton, Woody: Unruly Americans and the Origins of the Constitution,New York 2007; Gray, Edward G. and Kamensky, Jane: The Oxford Handbook of the American Revolution , Oxford 2013.

084267	Russische Ideen- und Geistesgeschichte (18./19. Jahrhundert) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Do, S 055	*Lehr, S.*

Kommentar:

Der Zar Peter der Große (1762-1725) führte Anfang des 18. Jahrhunderts zahlreiche, durch den Westen inspirierte Reformen durch, die Russland modernisieren sollten. Dabei brach er mit vielen alten moskovitischen Traditionen. Auf diese Weise entstand allmählich eine durch die westliche Kultur geprägte und zunächst kleine Elite. Unter Katharina der Großen (1762-1796) äußerten Schriftsteller dann erstmals auch kritische Vorstellungen über die vorherrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Seit den 1830er Jahren stellten russische Publizisten die Frage nach dem Verhältnis Russlands zu Europa. Sollte es dazugehören oder aufgrund einer besonderen historischen Entwicklung einen eigenen Weg gehen? Es bildeten sich zwei entgegengesetzte ideologische Richtungen heraus, die sog. Westler und Slavophilen. Ersteren schwebte ein modernes, nach westlichen Idealen ausgerichtetes Russland vor; Letztere beriefen sich auf altrussische Traditionen und Eigenheiten, die einen besonderen, anderen russischen Weg zur Bewältigung der Herausforderungen der Moderne erforderten. In der Übung lesen wir Texte russischer Schriftsteller, Historiker und Publizisten und arbeiten die gesellschaftlichen Vorstellungen und Ansichten der Autoren über die Rolle Russlands und seine geschichtliche Entwicklung heraus.

Literatur:

Einführende Literatur: Nolte, Hans-Heinrich u.a. (Hg.): Quellen zur Geschichte Russlands. Stuttgart 2014; Walicki, Andrzej: A History of Russian Thought. From the Enlightenment to Marxism. Oxford 1980; Tschižewskij, Dmitrij: Zwischen Ost und West. Russische Geistesgeschichte II. 18.-20. Jh. Hamburg 1961; Winkler, Martin (Hg.): Slavische Geisteswelt. Russland. Darmstadt 1955

084306	Die Welt des schönen Scheins – Geschichte der Werbung BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Ewert, U.*

Kommentar:

Die moderne Konsumgesellschaft ist ohne Werbung und Marketing kaum vorstellbar, und beides ist mittlerweile selbst zu einem bedeutsamen und mächtigen Wirtschaftszweig avanciert. In der Veranstaltung soll die historische Entwicklung der Produktwerbung vor allem im Zusammenhang mit der Ausbreitung von modernem Konsum und moderner Konsumgesellschaft im 20. Jahrhundert nachgezeichnet werden. Die Analyse von Werbeplakaten, Zeitungsanzeigen sowie Radio- und Fernsehwerbespots wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung im Umgang mit Quellen zur Alltagsgeschichte vertraut machen. In der Interpretation der über verschiedene Medien verbreiteten Werbebotschaften soll insbesondere der Bedeutungswandel herausgearbeitet werden, den die Produktwerbung im 20. Jahrhundert erfahren hat, der Wandel nämlich von einem Mittel der bloßen Produktinformation zu einem Instrument, das vom Marketing gezielt eingesetzt wird, um ein bestimmtes Produkt- oder Markenimage zu kreieren. Insofern spiegelt Werbung auch immer Werte und Normen einer Gesellschaft wieder bzw. kann diese umgekehrt beeinflussen und verstärken, was sich z.B. sehr gut an den sich über die Zeit wandelnden Rollenbildern von Frau und Mann in der Werbung festmachen läßt. Produktwerbung muß deshalb nicht nur im historischen Kontext betrachtet werden, sie ist gleichermaßen auch ein Indikator der jeweiligen vorherrschenden gesellschaftlichen Strömungen.

Literatur:

Auswahlliteratur: Peter Borscheid, Clemens Wischermann (Hgg.), Bilderwelt des Alltags. Werbung in der Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1995. Nils Borstnar, Männlichkeit und Werbung. Inszenierung – Typologie – Bedeutung, Kiel 2002. Lars Clausen, Elemente einer Soziologie der Wirtschaftswerbung, Opladen 1964. Beate Flath, Eva Klein, Advertising and Design. Interdisciplinary Perspectives on a Cultural Field, Bielefeld 2014. Rainer Gries, Produkte als Medien. Kulturgeschichte der Produktkommunikation in der Bundesrepublik und der DDR, Leipzig 2003.

Konstantin Ingenkamp, Werbung und Gesellschaft. Hintergründe und Kritik der Kulturwissenschaftlichen Reflexion von Werbung (Sozialwissenschaften 8), Frankfurt/Main et al. 1996. Konstantin Korosides, Studie: Fernsehwerbung in Deutschland. Analyse unter Berücksichtigung politischer Debatten über Lebensmittelwerbung, minderjährige und prominente Darsteller, Baden-Baden 2008. Werner Kroeber-Riel, Franz-Rudolf Esch, Strategie und Technik der Werbung, Stuttgart 2004. Ulrich Lachmann, Wahrnehmung und Gestaltung von Werbung, Hamburg 32004. Jackson Lears, Fables of Abundance: A Cultural History of Advertising in America, New York 1995. Axel Mattenklott, Alexander Schimansky (Hgg.), Werbung. Strategien und Konzepte für die Zukunft, München 2002. Sabine Randhage, Werbung im Sozialismus. Eine vergleichende Analyse ostdeutscher Werbesprache (Germanistische Arbeiten zu Sprache und Kulturgeschichte 52), Frankfurt/Main et al. 2013. Dirk Reinhardt, Von der Reklame zum Marketing. Münster 1993. Siegfried J. Schmidt (Hg.), Handbuch Werbung, Münster 2004. Günter Schweiger, Gertraud Schrattenecker, Werbung. Eine Einführung. 8., überarb. u. erw. Aufl., München 2012. Gabriele Siegert, Dieter Brecheis, Werbung in der Medien- und Informationsgesellschaft: Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung, Wiesbaden 2005.

084266	Die Kunst des Heilens. Krankheit, Körper und Diätetik in der Neuzeit (17.-20. Jahrhundert) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, G 120	*Fertig, C.*

Kommentar:

Die Heilkunst, die in Europa bis ins 16. Jh. hinein weitgehend auf antiken Konzepten basierte, erfuhr mit der Ausdehnung der europäischen Welt und dem Wechselspiel zwischen Rückbesinnung auf antikes Wissen und zahlreicher medizinischer Entdeckungen den Beginn einer fortlaufenden Erneuerung und Verwissenschaftlichung, die bis heute anhält. Die Übung verfolgt diese Entwicklung auf drei Feldern. Erstens wird das Verständnis von ‘Krankheit’ und ‘Gesundheit’ aus der Perspektive verschiedener Akteure untersucht. Dazu zählen neben Ärzten auch andere Heilkundige sowie Patienten und deren Angehörigen. Zweitens soll das Verhältnis des Menschen zu seinem Körper in den Blick genommen werden, das sich mit der Aufklärung und der Etablierung neuer Denkmodelle über die Funktionsweise des menschlichen Körpers immer wieder veränderte. Als drittes Feld wird die Globalisierung der europäischen Welt im Kontext von Krankheit und Heilkunst betrachtet, die Ausbreitung von Krankheiten ebenso wie die Inkorporierung exotischer Heilpflanzen in den europäischen Wissenskanon.

Literatur:

Literatur: Roy Porter: *Die Kunst des Heilens. Eine medizinische Geschichte der Menschheit von der Antike bis heute* (Heidelberg [u.a.] 2000); Michael Stolberg: *Homo Patiens. Krankheits- und Körpererfahrung in der Frühen Neuzeit* (Köln/Weimar/Wien 2003); Mary Lindemann: *Health and Healing in Eighteenth-Century Germany* (Baltimore 2001).

084276	Fremde in Westfalen: Migrationsgeschichten im 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; ME E3; MA 88; ME E2 wöchentlich, - , Mo, F 3	*Lorke, C.*

Kommentar:

Nordrhein-Westfalen ist wie kein anderes Bundesland von Einwanderung geprägt - etwa ein Viertel der hiesigen Bevölkerung hat Wurzeln in anderen Ländern. Auch Westfalen ist bereits geraume Zeit wichtiges Auswanderungsziel für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion. Deren Motivationen, ein neues Leben fernab ihrer Heimat zu beginnen, waren ebenso mannigfaltig, wie deren Aufenthaltsdauer, Ankunftserfahrungen oder gesellschaftliches Standing. Die Übung, die in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen durchgeführt wird, beleuchtet ausgewählte Aspekte regionaler Migrationsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Neben inhaltlichen Aspekten vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse für den Umgang mit migrationsgeschichtlichen Quellen, die selbständig er- und bearbeitet werden sollen. Diese werden

dann im Seminar vorgestellt und diskutiert (= Studiennachweis). Für einen Leistungsnachweis ist zudem die Anfertigung eines Essays erforderlich. Um eine rechtzeitige Anmeldung per Email wird gebeten.

Literatur:

Empfohlene Literatur zur Einführung: Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2002; Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland, Bonn 2003; Nonn, Christoph: Kleine Migrationsgeschichte von Nordrhein-Westfalen, Köln 2011; Strotdrees, Gisbert: Fremde in Westfalen, Westfalen in der Fremde. Zur Geschichte der Ein- und Auswanderung von 1200 bis 1950, Münster 2011.

084280	Gegenwart als Geschichte: Perspektiven und Probleme bei der Historisierung des vereinten Deutschland (Lektüre wissenschaftlicher Texte) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mo, F 33	*Lorke, C.*

Kommentar:

Im Oktober 1990 wuchs, mit Willy Brandt gesprochen, „zusammen, was zusammengehört“. Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik verbanden sich für gut 16 Millionen Ostdeutsche die Durchsetzung von Freiheit und Menschenrechten, Rechtsstaat und Demokratie. Doch gab es für die Deutsche Einheit international wie auch historisch keinen Präzedenzfall. Innerhalb kürzester Zeit mussten komplexe politische, rechtliche, soziale und wirtschaftliche Fragen gelöst werden, die zu erheblichen Reibungsverlusten führen sollten: Sozioökonomische Verwerfungen, tatsächliche und imaginierte soziokulturelle Abweichungen und wirtschaftliche Disparitäten waren ebenso wie geschichtspolitische Debatten oder Fragen um die „innere Einheit“ wesentliche Herausforderungen für die neu zusammenwachsende Gesellschaft im Übergang – und sind mitunter bis heute relevant. Die Übung nimmt nicht nur diese unterschiedlichen Problemlagen in den Blick; sie möchte daneben auch methodisch-konzeptionelle Vorschläge diskutieren, wie eine Annäherung an die jüngste Zeitgeschichte gelingen kann. Für einen Studiennachweis ist das Halten eines Impulsreferates, für einen Leistungsnachweis zudem das Verfassen eines Essays erforderlich. Um eine rechtzeitige Anmeldung per Email wird gebeten.

Literatur:

Empfohlene Literatur zur Einführung: Görtemaker, Manfred: Die Berliner Republik: Wiedervereinigung und Neuorientierung, Bonn 2009; Jarausch, Konrad H.: United Germany: Debating Processes and Prospects, New York 2013; Ritter, Gerhard A.: Der Preis der deutschen Einheit : die Wiedervereinigung und die Krise des Sozialstaats, München 2006; Rödder, Andreas: Deutschland einig Vaterland : die Geschichte der Wiedervereinigung, Bonn 2010; Stiftung Deutsches Historisches Museum (Hg.): Alltag Einheit: Porträt einer Übergangsgesellschaft, Berlin 2015.

084248	Material und Handwerkszeug des Historikers – Historische Hilfswissenschaften in der Praxis BA L2; BA B2; MA 88; BA LH wöchentlich, - , Di, F 104	*Steinbach, S.*

Kommentar:

Theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in den Hilfswissenschaften sind für das Verständnis und die kritische Auswertung historischer Quellen im Geschichtsstudium von entscheidender Bedeutung. Ziel der Übung ist es, die im Proseminar erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Disziplinen der Historischen Hilfswissenschaften – wie beispielsweise Genealogie, Paläographie, Sphragistik, Heraldik und Chronologie – zu vertiefen, ihre vielfältigen Verflechtungen aufzuzeigen und deren Anwendung praktisch einzuüben. Behandelt werden dabei Zeugnisse vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Die Wege zur Bestimmung und Interpretation dieser unterschiedlichen Quellenarten geben einen Einblick in Grundbegriffe, Forschungsliteratur und Methoden der jeweiligen Disziplinen und werden anhand ausgewählter Beispiele, zahlreicher Abbildungen und einiger

Originale anschaulich vorgestellt. Für den erfolgreichen Abschluss der Übung werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lösung verschiedener Aufgaben während der Veranstaltung und das Bestehen des Abschlusstests vorausgesetzt.

Literatur:

Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Wien / Köln / Weimar ^{5}2012; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ^{18}2012; Hiram Kümper: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014; Christian Rohr: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien / Köln / Weimar 2015.

084277	Weimar in Westfalen - Zum Umgang mit regionalen Filmquellen der Jahre 1919 bis 1933 BA L2; BA B2; MA 88	*Köster, M.*

Kommentar:

Die Zeit der Weimarer Republik war (auch) in Westfalen eine Epoche scharfer Gegensätze, Krisen und Ungleichzeitigkeiten. Während in den ländlichen Regionen des Münster-, Sauer- und Paderborner Landes noch weitgehend die Landwirtschaft den Lebensrhythmus der Menschen prägte, existierte in der Mitte Westfalens mit dem Ruhrgebiet ein hochindustrialisierter Ballungsraum. Politische Instabilität, wirtschaftliche Depressionen und soziale Not standen im Westfalen der Weimarer Republik neben mannigfaltigen Aufbrüchen in die kulturelle Moderne. Einer dieser Aufbrüche verband sich mit dem noch jungen Medium Film, das damals enorme Popularität gewann. Aber Film wurde nicht nur zum massenkulturellen Phänomen, er entwickelte sich in den 1920er Jahren auch zu einer neuen Quelle der Regionalgeschichte. So sind im Filmarchiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen eine ganze Reihe von Filmen aus dieser Zeit überliefert: Stadt- und Landschaftsporträts ebenso wie Jugend- und Wohlfahrtsfilme, Festdokumentationen und sogar Spielfilme. Anschaulich und unmittelbar spiegeln sie verschiedene Aspekte der Sozial- und Kulturgeschichte der Weimarer Zeit in Westfalen. Die Sicherung, Erschließung und Interpretation solcher Quellen bedarf eines sensiblen Umgangs und spezifischer Kenntnisse – archivisch wie geschichtswissenschaftlich. Die Übung möchte an ausgewählten Beispielen aus den Jahren 1919 bis 1933 Wert und Grenzen von Filmen als Quellen der regionalen Geschichte diskutieren und zugleich einen Einblick in die Arbeit eines regionalen Filmarchivs geben. Erwartet wird die Bereitschaft, sich eigenständig mit mindestens einer regionalhistorischen Filmquelle auseinanderzusetzen.

Literatur:

Zur Einführung empfohlen: Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Vierter Band: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003, S. 231-593; *Karl Ditt (u.a.): Westfalen in der Moderne 1815-2015. Geschichte einer Region, Münster 2014;* Klaus Kreimeier/ Antje Ehmann/ Jeanpaul Goergen (Hg.): Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland. Bd.2: Weimarer Republik (1918-1933), Ditzingen 2005; Manfred Rasch/Astrid Dörnemann (Hg.): Filmarchivierung. Sammeln, sichern, sichten, sehen, Essen 2011; sowie die Webangebotewww.filmundgeschichte.de undwww.filmarchiv-westfalen.lwl.org.

084261	Von der Prophezeiung zur Prognose –Quellen und Forschungen zur Geschichte des Blicks in die Zukunft im Europa der Frühen Neuzeit BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 040	*Haug, T.*

Kommentar:

Zu den eher überraschenden Einsichten aus Peter Burkes Studie zur „Inszenierung des Sonnenkönigs“ zählt, dass die Propaganda Ludwigs XIV. nicht nur für die Zeitgenossen, sondern auch für die „Nachwelt“ gedacht war. Dieser Gedanke an spätere Generationen überrascht insofern, da die Frühe Neuzeit im Gegensatz zu den offenen und gestaltbaren Zukunftsvisionen des 19. und 20. Jahrhunderts als gemeinhin als wenig zukunftsorientierte Epoche gilt. Kurz- oder mittelfristig erwartete man

ohnehin das apokalyptische Ende der Zeiten. Erst in jüngster Zeit wurde verstärkt die Frage nach der „Zukunftsfähigkeit“ der Frühen Neuzeit aufgeworfen. Im Rahmen der Übung wollen wir uns anhand neuerer Literatur und eines breit gefächerten Quellenkorpus einerseits mit der Frage beschäftigen, wie bspw. prophetische Schriften oder frühe Formen der Science-Fiction-Literatur wie sich allmählich Vorstellungen einer offenen Zukunft entwickelten. Andererseits wollen wir uns mit den Wissensformen und Praktiken befassen, mit denen die Menschen für eine kontingente Zukunft planten, indem sie z. B. Horoskope erstellten, Träume deuteten oder Versicherungen abschlossen. Gab es dabei eine Wandlung irrationalen und „abergläubischen“ Wissens zur verwissenschaftlichten Prognose? Oder waren beider Entwicklungslinien eng mit einander verknüpft? War es in den Augen der Zeitgenossen überhaupt möglich und legitim in die Zukunft blicken und für sie zu planen? Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch regelmäßige Textlektüre und die Übernahme einer Präsentation.

Literatur:

Literaturempfehlungen: Achim Landwehr (Hrsg.): Frühe Neue Zeiten. Zeitwissen zwischen Reformation und Revolution, Göttingen 2013; Daniel Fulda: Wann begann die "offene Zukunft"? Ein Versuch die Koselleck'sche Fixierung auf die "Sattelzeit" zu lösen? in: Wolfgang Breul (Hrsg.): Geschichtsbewusstsein und Zukunftserwartung in Pietismus und Erweckungsbewegung, Göttingen 2006, S. 141–172.

084263	Aktuelle Ansätze und Konzepte in der Geschichte frühneuzeitlicher Außenbeziehungen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 040	*Haug, T.*

Kommentar:

Hätte man vor gut 20 Jahren eine Übung wie die hier anzukündigende angeboten, wäre die Befürchtung, dass im Laufe des Semesters der Diskussionsstoff knapp wird, nicht allzu abwegig gewesen. Schließlich galt gerade die klassische Diplomatiegeschichte lange als innovationsresistentes Reservat konzeptuell eher anspruchsloser positivistischer Geschichtsschreibung. Inzwischen hat sich dieses Bild jedoch grundlegend gewandelt. Besonders die Geschichte frühneuzeitlicher Außenbeziehungen hat nicht nur politikwissenschaftliche Anregungen aufgenommen, sondern sich zu einem dynamischen sozial- und kulturhistorischen Feld entwickelt. Betrachtete man lange Zeit Außenbeziehungen selbstverständlich als Beziehungen abgeschlossener Staaten in einem europäischen „Staatensystem“, deren Verhandlungen und Vertragsabschlüsse in oft ermüdender Detailliertheit rekapituliert wurden, werden nun stärker die historischen Voraussetzungen einer solchen Systembildung diskutiert, das politische Eigengewicht personaler Beziehungsgeflechte von Diplomaten und anderer Akteure berücksichtigt sowie die sprachliche und symbolische Dimension von Praktiken wie der Verhandlung analysiert. Ebenso wird frühneuzeitliche Diplomatie mittlerweile auch als interkulturelle Praxis unter Beteiligung außereuropäischer Akteure untersucht, wobei auch die Bedeutung von Fremdwahrnehmungen in diesem Kontext diskutiert wird. Die Übung soll zum einen anhand aktueller Forschungsliteratur einen Überblick über diese neueren Tendenzen in der Geschichte frühneuzeitlicher Außenbeziehungen vermitteln, zum anderen aber auch der Historiographiegeschichte des Feldes nachspüren. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch regelmäßige Textlektüre und die Übernahme einer Präsentation. Ein Reader mit zu lesenden Texten wird auf Learnweb zur Verfügung gestellt.

084264	Sprachübung Latein: Tridentinische Visitationen in den Fürstbistümern Westfalens MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Mo	*Freitag, W.*

Kommentar:

Mit dem Instrument der Visitation machten sich die katholischen Reformer vor Ort oder in der Bischofsstadt ein Bild vom Zustand der Pfarreien und vom Profil des Klerus. „Mißstände“, vor allem

aber die lutherische Häresie sollten aufgedeckt, Ansatzpunkte für Reformen ermittelt und deren Umsetzung überprüft werden. Auch zur religiösen Praxis bzw. Volksfrömmigkeit gab es Fragen. Die ersten Visitationen im Gefolge des Trienter Konzils fanden in Münster 1571/72, in Osnabrück 1623/24, in Paderborn 1650 und im kölnischen Westfalen in den 1580er Jahren statt. Die Fragekataloge, Protokolle und Reformmandate vieler Visitationen sind inzwischen ediert worden. Auf dieser Grundlage werden wir Woche für Woche Auszüge aus den Visitationen bearbeiten. Die Voraussetzung für den Besuch der Übung sind Lateinkenntnisse aus der Schulzeit. Die lateinische Grammatik wird anhand der Quellen erarbeitet bzw. wiederholt. Ein kirchenlateinisches Wörterbuch wird gestellt.

Literatur:

Literatur: Peter Thaddäus Lang, Visitationsprotokolle und andere Quellen zur Frömmigkeitsgeschichte, in: Michael Maurer (Hg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 4, Quellen, Stuttgart 2002, S. 303-324.

084255	Quellenlektüre zur mittelalterlichen Stadtgeschichte – das Beispiel Breslau BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Di	*Mühle, E.*

Kommentar:

Die Übung richtet sich an BA-Studierende im Vertiefungsmodul und soll am Beispiel der Stadt Breslau den Umgang mit mittelalterlichen Schrift- und Sachquellen zur mitteleuropäischen Stadtgeschichte einüben. Lateinkenntnisse wären willkommen, stellen aber keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Empfohlen wird der begleitende Besuch des ersten, das Mittelalter behandelnden Teils der Vorlesung „Breslau – Geschichte einer europäischen Metropole“.

Literatur:

Einführende Literatur: Rechtsstadtgründungen im mittelalterlichen Polen, hrsg. von Eduard Mühle, Köln u.a. 2011; Breslau und Krakau im Hoch- und Spätmittelalter, hrsg. von Edaurd Mühle, Köln u.a. 2014; Eduard Mühle, Breslau. Geschichte einer europäischen Metropole, Köln u.a. 2015.

084254	Von Zolltarifen, Münzrechtsverleihungen und Tafelgüterverzeichnissen – Wirtschaftsgeschichte des Hochmittelalters (10.-13. Jahrhundert) in Quellen und Materialien BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, - , Do, ULB 101	*Steinbach, S.*

Kommentar:

Das 10. bis 13. Jahrhundert gilt in der Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters als Phase der wirtschaftlichen Blüte und des demographischen Wachstums vor der „Krise des Spätmittelalters“: Städtegründungen, Bevölkerungswachstum, Wiederbelebung von Fernhandelsrouten, Entstehung von Märkten und Verbreitung der Geldwirtschaft sind einige der Indikatoren für diese aufstrebende ökonomische Entwicklung. Anhand verschiedener zeitgenössischer Schrift- und Sachquellen werden die Grundlagen des hochmittelalterlichen Wirtschaftswachstums untersucht und Methoden der Wirtschaftsgeschichte vorgestellt: Welchen Einblick geben Zolltarife in die gehandelten Waren? Welche Rückschlüsse erlauben Handschriftenillustrationen in Bezug auf die Arbeit von Bauern und Handwerkern? Welche Informationen liefern Münzrechtsverleihungen über die „Geldpolitik“ der Herrscher? Welche Preisrelationen lassen sich aus Rechnungsbüchern erschließen? Welche Aussagen lassen sich anhand von Schatzfunden über die zirkulierenden Zahlungsmittel treffen? Im Mittelpunkt steht dabei die wirtschaftliche Entwicklung im Reich der Ottonen, Salier und Staufer, es werden aber auch Beispiele aus anderen europäischen Regionen wie Spanien zur vergleichenden Betrachtung herangezogen. Für den erfolgreichen Abschluss der Übung werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lösung verschiedener Aufgaben während der Veranstaltung und das Bestehen des Abschlusstests vorausgesetzt.

Literatur:

Literatur: Steven A. Epstein: An Economic and Social History of Later Medieval Europe 1000–1500, Cambridge 2009; Hans-Jörg Gilomen: Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters, München 2014; Friedrich-Wilhelm Henning: Das vorindustrielle Deutschland 800 bis 1800, Paderborn / München / Wien / Zürich [4]1985; Uta Lindgren (Hrsg.): Europäische Technik im Mittelalter. Tradition und Innovation, Berlin 1996; Paolo Malanima: Europäische Wirtschaftsgeschichte. 10. bis 19. Jahrhundert, Stuttgart 2010; Hans-Werner Niemann: Europäische Wirtschaftsgeschichte. Vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2009; Norman J. G. Pounds: An Economic History of Medieval Europe, Harlow [2]1994; Peter Spufford: Handel, Macht und Reichtum: Kaufleute im Mittelalter, Darmstadt 2004.

084322	Zeitgenössische Perspektiven auf den Hundertjährigen Krieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, SRZ 214	*Crispin, J.*

Kommentar:

In der Übung wird es darum gehen, die Wahrnehmung und Darstellung der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich im 14. und 15. Jahrhundert und der damit einhergehenden politischen Entwicklungen anhand ausgewählter zeitgenössischer Zeugnisse in den Blick zu nehmen. Hierbei sollen nicht nur englische und französische Perspektiven berücksichtigt werden, sondern ebenso die Sichtweisen weiterer in den Konflikt involvierter Parteien, wie beispielsweise Burgund. Der Fokus der Veranstaltung wird auf spätmittelalterlichen Quellen liegen, exkursartig soll jedoch auch die frühneuzeitliche Rezeption des Krieges untersucht werden. Das Quellenspektrum wird bewusst breit angelegt: Neben der zeitgenössischen Geschichtsschreibung sollen auch literarische Quellen und Bildzeugnisse in den Blick genommen werden. Grundlegende Englisch- und Französischkenntnisse sind wünschenswert.

Literatur:

Literatur: Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg, München 2009; Anne Curry, Der Hundertjährige Krieg (1337-1453), Darmstadt 2012 (engl. Original: Oxford 2002); Christopher Allmand, The Hundred Years War, Cambridge 1988.

084253	Heiligkeit, Heilige und Heiligtümer im muslimisch-christlichen Vergleich BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Di, SRZ 105	*Hoffmann, T.*

Kommentar:

In Islam und Christentum lebt die Vorstellung von „heiligen“ Männern und Frauen, Personen, die eine besondere Gottesnähe auszeichnet, die sie zu Lebzeiten und nach ihrem Tod als Medien und Vermittler göttlicher Gnade, als Gefäße göttlichen Wirkens und Willens kennzeichnen. Mit diesem Konzept verbunden sind kultische Praktiken, die etwa die Verehrung dinglicher Überreste (Reliquien) und Orte, die Ziel von Pilgerreisen sind, einschließen. In der Übung sollen unterschiedliche Konzepte von Heiligkeit anhand von Beispielen aus dem muslimischen respektive christlichen Kulturkreis vergleichend betrachtet werden.

Literatur:

Literatur: Arnold Angenendt, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München ²1997; Joseph Chelhod, Les structures du sacré chez les arabes, Paris 1964; James Howard-Johnston, The Cult of Saints in Late Antiquity and the Middle Ages, Oxford 1999; Dieter von der Nahmer, Die lateinische Heiligenvita. Eine Einführung in die lateinische Hagiographie, Darmstadt 1994; Ludwig Zoepf, Das Heiligenleben im 10. Jahrhundert, Leipzig/Berlin 1908.

084247	Einführung in die Methoden der Digital humanities: Semantic web für Historiker BA L2; BA B2; MA 88	*Hiltmann, T.*

	Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, F 104 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 wöchentlich, - , Do, F 040	

Kommentar:

Die Digital humanities gewinnen in den Geschichtswissenschaften mehr und mehr an Bedeutung und werden unsere Arbeit als Historiker grundlegend verändern. Dem Semantic web und den damit verbundenen Methoden und Technologien wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen. Der wesentliche Unterschied zu den herkömmlichen Techniken liegt darin, dass hier nicht mehr nur Daten sondern mit Bedeutung angereicherte Informationen und damit letztlich Wissen verarbeitet wird. Das heißt, dass der Rechner die eingegebenen Daten nicht nur lesen, sondern auch verstehen kann - womit historisches Wissen in einer ganz neuen Form dargestellt (RDF, OWL) und analysierbar gemacht werden kann (SPARQL). Dabei können die verschiedenen Datensammlung, anders als bisher, miteinander verbunden werden, so dass unter Einbezug der verschiedenen Wissensressourcen im Internet letztlich ein ganzes Wissensnetzwerk entsteht (Linked Open Data).
In der Übung wollen wir die wesentlichen Techniken und Methoden des Semantic web sowie die bereits vorhandenen historischen Ressourcen im Internet kennenlernen und die erworbenen Kenntnisse sodann auch anhand eigener Projekte ausprobieren. Eine grundlegende Offenheit für digitale Methoden ist ausreichende Voraussetzung für die Teilnahme.

084278	"Keimzelle des Rassenstaates"? Die Familie im Nationalsozialismus BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, AP, HS	*Heinemann, I.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat sich die Holocaust-Forschung verstärkt der Frage gewidmet, ob der NS-Staat als „Volksgemeinschaft“ funktionierte, welcher die Loyalität der Bevölkerung propagandistisch inszenierte oder gar durch soziale und ökonomische Wohltaten erkaufte. Zudem traten Frauen in das Blickfeld der bislang stark auf Männer fixierten Täterforschung. Was wir jedoch immer noch nicht wissen, ist warum sich „ganz normale Deutsche“ – Männer, Frauen und Kinder – so bereitwillig in den Dienst des NS-Regimes stellten, nicht nur als Täter, sondern auch als Zuschauer, Profiteure, Kollaborateure der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik. Im Rahmen dieser Quellenübung soll daher der NS-Staat aus einer neuen Perspektive betrachtet und die Familie als Medium zur Herstellung von Inklusion und Exklusion in den Blick genommen werden. Im NS-Staat wurde nicht nur durch die gezielte Förderung von deutschen „rassisch hochwertigen“ Familien Loyalität erzeugt (Ehestandsdarlehen, Wohlfahrtsleistungen, Transfers aus Judenmord und Besatzungspolitik), sondern „unerwünschte“ Familien gerieten unerbittlich in den Fokus von Verfolgung und Mordpolitik (Ghettoisierung, Ehescheidungen, Kindeswegnahme, Kindesmord, Euthanasie). Vor diesem Hintergrund fragt sich, welche Handlungsspielräume diese Familien und die einzelnen Familienmitglieder gegenüber den Maßnahmen des Regimes jeweils hatten, wie Rasse, Geschlecht und vielleicht auch Generation ihre Handlungsoptionen determinierten. Um dies herauszufinden, stehen sowohl für das Reich als auch für die besetzten Gebiete eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung: Tagebücher, Feldpostbriefe, Berichte von Volkspflegerinnen der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt ebenso wie Gerichtsakten der Nachkriegsprozesse.

Literatur:

Literatur: Mason, Tim: Women in Germany, 1925-1940. Family, Welfare and Work. In: Ders.: Nazism, Fascism and the Working Class. Hg. Von Jane Caplan. Cambridge 1995. S. 131-211.

084274	„Der Pate“ und „My Big Fat Greek Wedding“: Einwandererfamilien in den USA im 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, RS 2	*Roesch, C.*

Kommentar:

Migration und Familie wurden in den USA seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts immer wieder zusammen diskutiert. Einwandererfamilien galten oft als gegensätzlich zu dem Ideal der amerikanischen Kernfamilie: zu groß, zu patriarchalisch, zu hierarchisch. Gleichzeitig galt die Familie als Raum der Wertevermittlung. So wurde die Familie zum Ort der Aushandlung über das Eigene und das Fremde. In der Übung untersuchen wir diese Aushandlungsprozesse anhand unterschiedlicher kulturgeschichtlicher Quellengattungen: Film, Fotographie, autobiographische Texte, aber auch Expertendiagnosen, Zeitungsberichte oder Integrationsprogramme. Fallbeispiele umfassen die jüdische Einwanderung in New York um 1900 bis zu mexikanischen Migrantinnen im Kalifornien der 1990er Jahre. Das Ziel der Übung ist es, einen sicheren Umgang mit unterschiedlichen Quellenarten einzuüben und eine kritische Einführung in historische Debatten über Migration in den USA des 20. Jahrhunderts zu vermitteln. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

Literaturempfehlungen: Christiane Harzig/Dirk Hoerder: What is Migration History? Cambridge 2012; Isabel Heinemann: Inventing the Modern American Family, Family Values and Social Change in the 20th Century United States, Frankfurt am Main 2012.

084269	Herausbildung und Entwicklung des modernen Tourismus in Deutschland (19.-21.Jh.) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 042	*Frese, M.*

Kommentar:

Wer heutzutage in Urlaub fährt, unternimmt dies in Deutschland zumeist ganz selbstverständlich. Der Tourismus ist ungeachtet aller Krisen eine Boombranche. In historischer Perspektive stellt touristische Mobilität allerdings keine Selbstverständlichkeit dar. Reisen waren mit vielfachen Strapazen verbunden. Zudem konnten sich Reisen zur Unterhaltung oder Bildung bis weit ins 19. Jahrhundert in der Regel nur eine kleine vermögende Schicht aus dem Adel und dem Großbürgertum leisten. Urlaubsreisen in größerer Zahl von Menschen aus allen sozialen Schichten lassen sich in Deutschland erst seit dem späten 19. Jahrhundert und besonders seit den 1920er Jahren beobachten. In der Übung sollen einzelne Etappen bei der Herausbildung und der Entwicklung des modernen Tourismus vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart näher untersucht werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Entwicklungen innerhalb von Deutschland. Je nach Interesse und Sprachkenntnissen sind aber auch vergleichende Perspektiven zu anderen Ländern möglich.

Literatur:

Einführende Literatur: Rüdiger Hachtmann, Tourismus-Geschichte, Göttingen (utb) 2007; Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1991. Als Literaturüberblick ist bestens geeignet: Rüdiger Hachtmann, Tourismusgeschichte – ein Mauerblümchen mit Zukunft! Ein Forschungsüberblick in:http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/2011-10-001.pdf(8.12.2015).

084279	Russisch für Historiker: Die Sowjetunion und die Neuordnung Mittel- und Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88; ; A1 wöchentlich, - , Mo, F 041	*Busch, T.*

Kommentar:

Die Übung setzt in gewisser Weise das Thema aus dem Wintersemester fort, soweit es um die Ukraine geht. Es sollen aber auch andere Länder, deren Grenzen und politische Ordnung nicht ohne Einfluss und Wahrung der Interessen der Sowjetunion nach dem Sieg über Deutschland festgelegt wurden, in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse sind dabei Kontinuitäten und Brüche innerhalb der Historiographie der Sowjetunion und dem heutigen Russland. In der Übung sollen russische Quellen und Darstellungen gelesen und übersetzt werden.

Soweit Teilnehmer in der Übung funktionale Sprachkenntnisse gem. Studienordnung nachweisen wollen, sind Grundkenntnisse des Russischen (nicht nur des Alphabets) erforderlich. Allen Teilnehmern steht unabhängig von speziellen Sprachkenntnissen die Möglichkeit eines allgemeinen Leistungsnachweises offen.

Literatur:

Lit. zur Einführung: Karl, Lars/Poljanski, Igor J. (Hg.): Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland, Göttingen 2009; Lutz-Auras, Ludmila: „Auf Stalin, Sieg und Vaterland!" Politisierung der kollektiven Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Russland (phil. Diss. Rostock 2012) Wiesbaden 2013.

084262	Norm und Abweichung. Quellentexte zu unstandesgemäßen Heiraten des frühneuzeitlichen Hochadels in Deutschland BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo, F 040	*Sikora, M.*

Kommentar:

Eheschließungen waren in der Vormoderne bekanntlich von zentraler Bedeutung für die Wahrung und womöglich die Steigerung von Rang, Stand und Besitz im Transfer von Generation zu Generation. Das galt insbesondere für den Hochadel, die Fürsten und Grafen. Dennoch begegnen eine Reihe von Ausnahmen, bei denen Fürsten und Grafen Partnerinnen von geringerem Rang geheiratet haben. An ausgewählten, gedruckten und ungedruckten Quellen soll in der Übung nicht nur den Motiven solcher Regelverstöße, sondern auch den Rechtfertigungen der Normen und dem Austrag der Konflikte nachgegangen werden. Dort, wo die Regeln gebrochen werden, soll daher die Funktionsweise der ständischen Gesellschaft an der Schnittstelle von Sozial-, Kultur- und Rechtsgeschichte aufgedeckt werden.

Literatur:

Literatur zur Orientierung: Michael Sikora: Ungleiche Verbindlichkeiten. Gestaltungsspielräume standesverschiedener Partnerschaften im deutschen Hochadel der Frühen Neuzeit, in: zeitenblicke 4, 2005, Nr. 3 [13.12.2005], URL: http://www.dipp.zeitenblicke.de/2005/3/Sikora/index_html, URN: urn:nbn:de:0009-9-2301; Dietmar Willoweit: Standesungleiche Ehen des regierenden hohen Adels in der neuzeitlichen deutschen Rechtsgeschichte, München 2004; Johann Stephan Pütter: Ueber Mißheirathen Teutscher Fürsten und Grafen, Göttingen 1796.

084260	Mythos Pfarrhaus: Biografien von Lemgoer Pfarrern seit der Reformation (mit Exkursion) BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Fr, F 153	*Krull, L.*

Kommentar:

Ausgehend von der Familiengründung Martin Luthers wurde das evangelische Pfarrhaus seit dem 19. Jahrhundert zum „seelisch-geistigen Mittelpunkt der deutschen Kulturgeschichte" stilisiert, so Oliver Janz. Das Pfarrhaus galt als Hort der Bildung und Bürgerlichkeit, wofür bis heute stets einflussreiche und prominente Pfarrerskinder angeführt werden (Angela Merkel ist hier nur das aktuellste Beispiel). Der „Mythos Pfarrhaus" soll in der Lehrveranstaltung an einem konkreten Beispiel betrachtet werden: den lutherischen und reformierten Pfarrern in der Stadt Lemgo im ostwestfälischen Kleinstaat Lippe. Erarbeitet werden sollen Biografien von Pfarrern in Lemgo seit der Reformation bis ins 19. Jahrhundert, die nach Möglichkeit publiziert werden sollen (z.B. in einem Internetblog). Das Seminar arbeitet damit einer Ausstellung zu, die 2017 in Lemgo gezeigt wird. Das Seminar umfasst ein bis zwei verpflichtende Tagesexkursionen nach Lemgo, in denen die Kultureinrichtungen der Stadt besucht werden (Archiv, Museum Hexenbürgermeisterhaus) sowie die Möglichkeit zur Recherche vor Ort gegeben werden soll. Interesse an der Arbeit mit archivalischen Quellen (oder sogar paläographische Kenntnisse) sind wünschenswert.

Literatur:
Literatur: Deutsches Historisches Museum (Hrsg.), Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses, Bönen 2013; Oliver Janz, Das evangelische Pfarrhaus, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 3, München 2001, S. 221-238; Lena Krull, Lutherische Pfarrer in Lemgo. Kirche und Geistlichkeit in einer konfessionalisierten Stadt des 17. Jahrhunderts, Münster 2009.

084246	Einführung in die historischen Hilfswissenschaften BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88 wöchentlich, - , Di, F 153	*Black-Veldtrup, M.*
Kommentar:		
Anhand von Quellen aus dem Archiv (Urkunden, Akten, Siegel und Wappen) werden grundlegende, aber zugleich auch praktische Kenntnisse in den historischen Hilfs-/Grundwissenschaften vermittelt. Folgende Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten behandelt: Schriftgeschichte, Paläographie, Diplomatik, Chronologie, Numismatik, Genealogie, Heraldik, Sphragistik und Aktenkunde.		

084273	Ländliche Gesellschaft um 1900: Die Erzählungen Augustin Wibbelts BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, - , Mi	*Freitag, W.*
Kommentar:		
Die im Münsterland beheimateten Erzählungen des katholischen Priesters Augustin Wibbelts sind für Historiker in zweierlei Hinsicht von Interesse: Zum einen spiegeln sich in ihnen die seelsorglichen Anliegen des Klerus um 1900, der die einschneidenden Veränderungen der Landwirtschaft und Dorfgesellschaft mit der überkommenen katholischen Lebenswelt zu vereinbaren suchte. Zum anderen ist Wibbelt ein genauer Beobachter des Wandels, d.h. der Agrarmodernisierung und des aufkommenden Agrarkapitalismus. Diese Stränge sollen in der Übung genauer ermittelt werden. Wer Wibbelt noch nicht kennt, dem sei gesagt: der Humor kommt bei der Lektüre nicht zu kurz! Erwartet wird die Bereitschaft zum Lesen „plattdeutscher“ Texte; wir lernen also die Sprache unserer westfälischen Urgroßeltern. Deshalb: Wi liäsen platt, küern owwer hochdeutsch. Adjüs .		
Literatur:		
Literatur: Werner Freitag, Ländliche Gesellschaft um 1900. Die Erzählungen Augustin Wibbelts als Quelle für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, in: Jahrbuch der Augustin-Wibbelt-Gesellschaft 23 (2007), S. 7-19.		

084256	Materielle Hinterlassenschaft der Hanse BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, ULB 201 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, ULB 201 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-16, F 104	*Wagner, W.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt der Übung steht die Auseinandersetzung mit einem Ausschnitt aus der materiellen Überlieferung der Hanse in kulturgeschichtlicher Perspektive. Gegenstände des hansischen Alltags sollen im Hinblick auf ihre Gebrauchsweisen (Funktion) und Bedeutungen (Symbolik) analysiert werden, indem danach gefragt wird, welche sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnisse sie vergegenständlichen. Die verschiedenen Arten der Überlieferung (reales, abgebildetes, beschriebenes Objekt) und der Aufbewahrung von Alltagsgegenständen (Archive, Museen) bringen verschiedene Situations- und Nutzungskontexte mit sich, die wiederum verschiedene Perspektiven der Reflexion bedingen. Für die sich daraus ergebenden methodischen Vorteile (direkter Zugang), aber auch Schwierigkeiten (Entkontextualisierung durch Musealisierung) will die Übung		

sensibilisieren. Mit den Städten Lübeck (Europäisches Hansemuseum), Wismar und Rostock werden im Rahmen der Exkursion per Bahn aufeinanderfolgend drei Schwerpunkte architektonischer, archivierter und musealisierter Überlieferung der Hanse aufgesucht. Vorbereitend werden zu Semesterbeginn im Wochenrhythmus, am 13.04., 20.04. u. 27.04., drei einführende Sitzungen durchgeführt. Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch der Übung sind die Teilnahme an den einführenden Sitzungen und an der Exkursion sowie das Verfassen eines Essays. Zudem ist ein gewisser Eigenanteil an den Kosten der Exkursion zu übernehmen.

Literatur:

Literaturhinweise: A. LUDWIG, Materielle Kultur, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 30.05.2011, URL: http://docupedia.de/zg/Materielle_Kultur?oldid=88033; J. BRACKER/V. HENN/R. POSTEL (Hg.), Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, 4. Aufl. (2006); M. PUHLE (Hg.), Hanse – Städte – Bünde. Die sächsischen Städte zwischen Elbe und Weser um 1500. Ausstellung Kulturhistorisches Museum Magdeburg 28. Mai bis 25. August 1996, 2 Bde. (1996); G. GERKENS/A. GRASSMANN (Hg.), Der Lübecker Kaufmann. Aspekte seiner Lebens- und Arbeitswelt vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert [Begleitpublikation zur Ausstellung im Burgkloster zu Lübeck vom 27. Juni bis zum 31. Okt. 1993] (1993).

084250	Jenseits des Eurozentrismus: Ansätze der transkulturellen Geschichte BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 12.05.2016 - , Do, G 209 wöchentlich, - , Do, F 3	*Höfert, A.*

Kommentar:

Was ist eigentlich Globalgeschichte? Ist es die Summe aller großen weltgeschichtlichen Entwicklungen, die entweder additiv oder mit der Suche nach Strukturmustern zusammengebracht werden? Oder sollten Phänomene mit einer globalen Verbreitungsrate in den Blick genommen werden? Läßt sich in diesem Fall dann eine Globalgeschichte vor der Globalisierung schreiben? In dieser Übung werden wir unterschiedliche Ansätze von der Universalgeschichte der Aufklärung über die Weltgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts bis zu den jüngeren Arbeiten der neueren Globalgeschichte kennenlernen. Neben theoretischen Diskussionen werden dabei auch praktische Beispiele behandelt werden.

Literatur:

Lit.: Bayly, Christopher: *Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780–1914.* Frankfurt am Main 2006 (engl. Original Oxford 2004); Mintz, Sidney: *Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers.* Frankfurt am Main 2007 (eng. Erstausgabe New York 1985); Osterhammel, Jürgen (Hg.): *Weltgeschichte* (Basistexte Geschichte 4). Stuttgart 2008; Bang, Peter (Hg.): *Universal Empire. A Comparative Approach to Imperial Culture and Representation in Eurasian History.* Cambridge 2012; Osterhammel Jürgen: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts.* München 2011; Conrad, Sebastian: *Globalgeschichte. Eine Einführung.* München 2013.

084251	Einführung in die Globalgeschichte BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr, F 104	*Höfert, A.*

Kommentar:

Seit einiger Zeit wird die Tatsache, daß die Geschichtswissenschaft in großen Teilen auf Europa und „den Westen“ ausgerichtet ist, in der Forschung thematisiert. Auch wenn die meisten HistorikerInnen darin übereinstimmen, daß eurozentristische Zugriffe und Analysemethoden zu vermeiden sind, erweist sich diese Vorgabe in der Praxis schwieriger, als es auf den ersten Blick scheint. Die Diskussionen, wie der Eurozentrismus überwunden werden kann, sind gleichzeitig mit grundsätzlichen methodischen Fragen der Geschichte verknüpft. In dieser Übung werden wir unterschiedliche Ansätze wie den Zivilisationsvergleich der historischen Soziologie, die *Postcolonial Studies*, „transnationale“ und „verflochtene“ Geschichte kennenlernen und diskutieren. Falls die Teilnehmenden in

überwiegender Zahl wünschen, kann das Programm der Übung auch Methoden und beispielhafte Studien aus der Globalgeschichte umfassen.
Literatur:
Lit.: Eisenstadt, Shmuel: “Multiple Modernities.” In: *Daedalus* 129 (2000), S. 1-29; Chakrabarty, Dipesh: *Provincializing Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference.* Princeton 2000 (2. Aufl. 2008); Conrad, Sebastian / Randeria, Shalini (eds.): *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften.* Frankfurt/Main 2002 (2. Aufl. 2012); Pernau, Margrit: *Transnationale Geschichte* (Grundkurs Neue Geschichte). Göttingen 2011.

084284	Städteatlas Wiedenbrück BA L2; MA 88; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-16	*Igel, K.*
Kommentar:		
Der Grundriss der Stadt ist einerseits ein Forschungsfeld, andererseits aber auch eine Quelle selbst, die Aussagen über die Entwicklung der Stadt und ihre räumliche Strukturierung erlaubt. Am Beispiel des in Vorbereitung befindlichen Städteatlas Wiedenbrück sollen in der als Blockveranstaltung konzipierten Übung die Möglichkeiten einer Übertragung verschiedener Themen der mittelalterlich-frühneuzeitlichen Stadtgeschichte in den topographischen Rahmen diskutiert werden. Eine Einführung und die Vergabe der in Gruppen zu bearbeitenden Themen für die Blocksitzung erfolgt in der Sitzung am 15. April.		
Literatur:		
Lit.: Städteatlanten. Vier Jahrzehnte Atlasarbeit in Europa, hg. von Wilfried Ehbrecht (Städteforschung A80), Köln/Weimar/Wien 2013.		

084272	"In den Grenzen des Möglichen" - Bismarck und der Berliner Kongress 1878 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, F 102	*Bröckermann, H.*

084285	Französisch für Historiker II Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F 234 wöchentlich, - , Di, F 042 wöchentlich, - , Do, F 042	*Horstmeier, U.*

084286	Spanisch für Historiker II wöchentlich, 25.04.2016 - , Mo, SRZ 114 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 114	*Alvarez Monroy, M.*

084287	Italienisch für Historiker II wöchentlich, - , Di, SRZ 216	*Passerini, M.*
Kommentar:		
Der Unterricht fängt am 19.04.2016 an.		
Bemerkung:		

Der Unterricht fängt am 19.04.2016 an.

084271	Die Politik der europäischen Großmächte in der „Orientalischen Frage“, 1815-78 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F 102	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die „Orientalische Frage“ („Oriental Question“ bzw. „Eastern Question“) war das komplexeste und bedeutendste Problemfeld in den internationalen Beziehungen der europäischen Großmächte im 19. Jahrhundert. Ihre Behandlung zeitigte weitreichende Folgewirkungen bis in die Gegenwart. Sie umfasste im 19. Jahrhundert vielfältige Fragen der Herrschaft bzw. des Einflusses im Balkan, im Nahen Osten und in Nordafrika, beeinhaltete jeweils komplexe Problemkonstellationen (internationaler, regionaler, nationaler, ethnischer und religiöser Art) und war in der Zeit vom Wiener Kongress (1814/15) bis zum Berliner Kongress von 1878 die dauerhaft schwierigste und konfliktträchtigste Herausforderung des 1815 begründeten kriegsbegrenzenden Konzerts der europäischen Großmächte. Ziel der Übung ist es, die Vielfalt und Komplexität der „Orientalischen Frage“, die unterschiedlichen Interessen der sie zu regeln versuchenden europäischen Großmächte, die Gestaltung ihrer Politik sowie deren Ergebnisse und Folgewirkungen von 1815 bis 1878 herauszuarbeiten.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Übung): M.S. Anderson: The Eastern Question 1774-1923. A Study in International Relations. 8. Aufl. London 1983; L. Gall: Die europäischen Mächte und der Balkan im 19. Jahrhundert. In: R. Melville / H.J. Schröder (Hrsg): Der Berliner Kongress von 1878. Die Politik der Großmächte und die Probleme der Modernisierung in Südosteuropa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden 1982, S. 1 - 16; E. Hoesch: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. München 1988; B. Jelavich: History of the Balkans. Bd.1 Eighteenth and Nineteenth Centuries. Cambridge u.a. 1987; St. J. Shaw , E. K.Shaw: History of the Ottoman Empire and Modern Turkey. Bd. 2: Reform, Revolution and Republic: The Rise of Modern Turkey, 1808-1975. Cambridge u.a. 1988.

084270	Gesandtschaftsberichte weltlicher und kirchlicher Diplomaten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Quellenlektüre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Do, SRZ 117	*Valentin, C.*

Kommentar:

Gesandtschaftsberichte, also die Berichte der permanenten diplomatischen Vertreter eines Staates bei einem anderen, galten lange Zeit als wenig interessante Quelle einer überholten Politikgeschichte „großer Männer“ und ihrer „Haupt- und Staatsaktionen“. Seit einiger Zeit wecken sie erneut das Interesse einer sozial- und kulturwissenschaftlich informierten Geschichtswissenschaft. Denn die Diplomaten berichten nicht nur über Verhandlungen mit und politische Vorgänge in ihren Gastländern, sondern auch über gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, ihren eigenen Alltag und selbst über das Wetter. Die Lektüre deutscher, englischer, französischer und vatikanischer Berichte – sowohl anhand von Quelleneditionen als auch anhand von Archivkopien – steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Beispielhaft werden Interpretationsansätze aus der Geschichte der internationalen Beziehungen, der Sozial- und der Kulturgeschichte sowie der Mentalitätsgeschichte der Diplomatie vorgestellt und diskutiert. Die Übung liefert zudem einen Überblick über die Entwicklung und Überlieferung sowie über Editionen von Gesandtschaftsberichten. Die in der Übung zu lesenden Quellendokumente sind größtenteils in deutscher Sprache verfasst. Dazu kommen einzelne englische und französische. Zu den Berichten päpstlicher Diplomaten, die zumeist in italienischer Sprache verfasst sind, werden deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Einführende Literatur: Anderson, Matthew S., The Rise of Modern Diplomacy, 1450-1919, London / New York 1994. Edelmayer, Friedrich, Gesandtschaftsberichte in der Frühen Neuzeit, in: Pauser, Josef / Scheutz, Martin / Winkelbauer, Thomas (Hg.), Quellenkunde der Habsburgermonarchie (16.-18. Jahrhundert). Ein exemplarisches Handbuch (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsbd. 44), Wien / München 2004, S. 849-859. Meisner, Heinrich Otto, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Göttingen 1969, insb. S. 123-256.

084281	Münsteraner Professor und erfolgreicher Politiker. Der Weimarer "Reichsprälat" Georg Schreiber als Wissenschaftler, Kulturpolitiker und Wissenschaftsorganisator BA L2; BA B2 14-täglich, 13.04.2016 - 06.07.2016, Mi, SRZ 217	*Fleck, P.*

Kommentar:

Die Übung möchte sich (vorwiegend mittels studentischer Referate) biographisch einer interessanten Münsteraner Persönlichkeit nähern. Georg Schreiber (1882-1963) verfügte sowohl als Wissenschaftler als auch als Politiker über ein breites (sozusagen für Studierende auswahlfreundliches) bibliographisch erschlossenes Themenspektrum. Es bietet vielfältige Einblicke in sein kirchenhistorisches, volkskundliches und kulturwissenschaftliches Schaffen (z. B. über deutsch-spanische Beziehungen), als auch über sein politisches Engagement als Reichstagsabgeordneter der Zentrumspartei und als Wissensorganisator, v. a. in der Max-Planck-Gesellschaft und der Görres-Gesellschaft. In allen drei Bereichen war Schreiber der NS-Seite höchst suspekt, so dass er 1935 schließlich zwangsemeritiert wurde. Woran sich dies im Einzelnen zeigt, ist eine zentrale Fragestellung der Veranstaltung. Allgemeine Einblicke in die Geschichte seiner Zeit bieten auch Kontinuitäten und Brüche nach 1945. Sowohl als erster Nachkriegsrektor als auch als Münsteraner CDU-Bundestagsabgeordneter ist er nicht (wieder) gewählt worden, wogegen er neue Bedeutung beim Wiederaufbau der Max-Planck-Gesellschaft und der internationalen wissenschaftlichen Integration erlangte.

Literatur:

Lit.: Rudolf Morsey, Georg Schreiber, in: Westfälische Lebensbilder 18 (2009), S. 110-125; Ders., Schriftenverzeichnis Georg Schreiber, Münster 1958; Thomas Flammer, Die Kath.-Theol. Fakultät der Westf. Wilhelms-Universität im „Dritten Reich“, in: Hans-Ulrich Thamer u. a. (Hg.), Die Universität Münster im Nationalsozialismus. Kontinuitäten und Brüche zwischen 1920 und 1960, Bd. 1, S. 309-346.

084530	Vom Manuskript zum Druck: Paläographie, Textkritik und neue Medien im Dienst des Editors BA L2; BA 52; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Toma, P.*

Kommentar:

Schriftliche Aufzeichnungen waren schon immer wichtige Quellen der Byzantinistik. Der Historiker greift wenn möglich auf kritische Editionen eines Textes zurück, die das Resultat eines zeitaufwendigen, wissenschaftlichen Editionsverfahrens sind. Dieses Editionsverfahren soll in der Veranstaltung vermittelt werden. Inhalt: Lokalisierung der den Text überliefernden Manuskripte und Beschaffung bzw. Bearbeitung damit zusammenhängender Informationen; elementare paläographische Kenntnisse; Kollation, kritische Bearbeitung des überlieferten Textes und Erstellung des kritischen Apparats; Erstellung eines Quellenapparats mit der Hilfe von Lexika und neuen Medien; Schaffung einer elektronischen Datei mit LaTeX.

Literatur:

Literatur: H.G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München, 1959; E. Mioni, Introduzione alla Paleografia Greca, Padova, 1973; D. Harlfinger, Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, Darmstadt, 1980; M.L. West, Textual criticism and editorial technique applicable to Greek and Latin texts, Stuttgart, 1973; Thesaurus Linguae Graecae

(http://stephanus.tlg.uci.edu); J. Schlosser, Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LATEX, Heidelberg [u.a.], 5. überarb. Auflage 2014.

084537	„Damit euer Weg nicht in den Abgrund führt... “ - Herrscherbuße in Ost und West BA L2; ; BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA LH; ME E3; MA 88; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 043	*Rickelt, L.*

Kommentar:

Wir werden uns in der Übung damit beschäftigen, wie man im Mittelalter mit Sünden von Herrschern - Königen und Kaisern - umging und welche Formen der Herrscherbuße daraus resultierten. In diesem Rahmen wollen wir mögliche Vorbilder in den Blick nehmen, performative Aspekte der Buße beleuchten, nach der politischen Instrumentalisierung und dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt fragen. Die gewählten Beispiele sowohl aus dem byzantinischen als auch dem westlichen Mittelalter sollen zudem Vergleichsperspektiven eröffnen und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede deutlich werden lassen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 26.04.2016

Literatur:

Zur Einführung eignen sich die mit Buße befassten Abschnitte aus: G. Dagron, Emperor and Priest. The Imperial Office in Byzantium, Oxford 2003 G. Althoff, Die Macht der Rituale. Symbolik und Herrschaft im Mittelalter, Darmstadt 2003

084538	Aachen und Byzanz BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 428	*Rickelt, L.*

Kommentar:

Die Kaiserstadt Aachen und das umliegende Rhein-Maas-Gebiet wurden im Mittelalter nicht zuletzt durch vielfältige Kontakte mit der byzantinischen Welt geprägt. Diese Kontakte wollen wir erkunden und insbesondere ihren heute noch sichtbaren Spuren nachgehen. Der Fokus der Übung wird daher auf der Beschäftigung mit Monumenten und Objekten aus der Region liegen, die mit diesen Kontakten im Zusammenhang stehen. Aufgrund einer Exkursion beginnt die Veranstaltung erst Ende April. Da zudem einige Termine an Feiertagen ausfallen, werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen Blocktermine oder Doppelsitzungen vereinbart. Geplant ist eine zweitägige Exkursion nach Aachen (und Umgebung, ggfs. Köln) am Ende des Semesters, deren Termin noch bekanntgegeben wird.

Bemerkung:

ACHTUNG: Beginn am 28.04.2016

Literatur:

O. Engels, (Hg.), Die Begegnung des Westens mit dem Osten, Sigmaringen 1993 J. Lafontaine-Dosogne, L’influence artistique byzantine dans la région Meuse-
Rhin du VIIIe au début du XIIIe siècle, in: Byzantine East, Latin West. Art-historical Studies in Honor of
Kurt Weitzmann, ed. by Ch. Moss u.a. , Princeton, N.J. 1995, S. 181–192 H. Lepie u. a. (Hgg.), Der Domschatz zu Aachen, Regensburg 2010 F. Tinnefeld, Formen und Wege des Kontaktes zwischen Byzanz und dem Westen zur Zeit Karls des Großen, in: F.-R. Erkens (Hg.), Karl der Große und das Erbe der Kulturen, Berlin 2001, S. 25-35

084536	Liturgische Dichtung der Byzantiner: Das griechische Menäum und seine slavische Übersetzung BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; MA 88; ME E3	*Ludden, A.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 428	

Kommentar:

Das Menäum (griech. *menaion* „Monatsbuch“) gehört zu den liturgischen Büchern der byzantinischen Kirche. Es enthält (in zwölf Bänden für jeden Monat des Jahres) die Hymnen auf den bzw. die jeweiligen Tagesheiligen, die in den täglichen Gottesdiensten gesungen werden, sowie die Hymnen zu den unbeweglichen Festtagen des Kirchenjahres. Das Menäum liegt nicht nur auf Griechisch, sondern auch in den Liturgiesprachen der verschiedenen orthodoxen Völker vor. Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung Texte aus dem Menäum in griechischer und kirchenslavischer Sprache lesen und dabei unser Augenmerk u.a. auch darauf richten, wie die griechischen Texte im 12. und 13. Jahrhundert ins Slavische übersetzt worden sind. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse im Griechischen und/oder Kirchenslavischen.

Literatur:

Hans Rothe (ed.): Gottesdienstmenäum für den Monat Dezember nach den slavischen Handschriften der Rus' des 12. und 13. Jahrhunderts. Historisch-kritische Edition, ab 1993 (*mehrere Bände, ebenfalls das* Gottesdienstmenäum für den Monat Februar *in mehreren Bänden, alles im Bestand der Institutsbibliothek des Seminars für Byzantinistik und Neogräzistik*).

084275	Crisis on Wallstreet BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 08-18, F 102 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 08-18, F 102 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 08-18, F 102	*Weiß, J.*

Kommentar:

“America is the Canaan of capitalism, its promised land”, wrote German economist and sociologist Werner Sombart in 1906. In the United States capitalism has shaped the nation’s development from a colonial outpost of the Atlantic economy to a global powerhouse. The course traces the major trajectories of the history of American capitalism from the mid-18th century to the financial crisis in 2008. Topics include the rise of industrialism, slavery, labor, consumer culture and market revolution as well as the changing structures of enterprises and of federal regulations. By historicizing capitalism the course examines its economic, political, social, and cultural impact. The course will be taught in English and will take place July 26-28, 2016, 10am-6pm. E-mail pre-registration in April is required (weissjana@uni-muenster.de). The syllabus, a mandatory reading list, and presentation topics will be sent (and assigned) in May.

084258	Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. „La jeune génération des médiévistes francais invitée à Münster“ BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 104	*Jostkleigrewe, G.*

Kommentar:

Weil er uns immer wieder neue, spannende Perspektiven eröffnet, wird der Blick über den Tellerrand der deutschen Forschungscommunity zunehmend unumgehbar. Die französische Forschung hat sich in den Geschichtswissenschaften immer wieder als wichtiger Ideengeber hervorgetan; wir wollen uns daher mit aktuellen Ansätzen der mediävistischen Forschung in Frankreich beschäftigen. In der Veranstaltung werden wir uns den Arbeiten einiger französischer Mediävisten nähern, ihre Texte lesen und besprechen und im Rahmen der Vortragsreihe "Junge französische Mediävisten ..." schließlich auch mit ihnen selbst über ihre Forschungstätigkeit diskutieren. Die Übung dient dabei als Einführung in die französische Mittelalterforschung; zugleich vermittelt sie grundlegende Fertigkeiten für das Verständnis und den Umgang mit fremdsprachiger Forschungsliteratur. Mit einem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereiten Vortragsreihe und Begleitübung in diesem Semester zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d’Études

Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird. Die französischsprachigen Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe „Junge französische Mediävisten zu Gast in Münster" (insg. 4 Termine, jeweils montags 18-20 h) sind integraler Bestandteil der Veranstaltung. Grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung. Die Teilnahme an der bilingualen Veranstaltung kann auf Wunsch vom Interdisziplinären Frankreichforum (IFF) der WWU zertifiziert werden. Weitere Informationen: www.la-jeune-generation.de

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

084186	Das Imperium Romanum in der Spätantike / The Roman Empire in Late Antiquity BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 104	*Sandberg, M.*

084312	Von Knappen, Husaren, Löwen und Kleeblättern - Sozial- und > Kulturgeschichte > des > Fußballsports im Ruhrgebiet BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, G 209	*Schmidt, D.*

Kommentar:

FC Schalke 04, Rot-Weiß Essen, VfL Bochum, Meidericher SV, aber auch Westfalia Herne, Hamborn 07, Sportfreunde Katernberg oder SV Sodingen – Fußballvereine aus dem Ruhrgebiet feierten in ihrer Geschichte nicht nur bemerkenswerte Erfolge, sondern sorgten auch dafür, dass ihre Region eine besonders enge historische Verbindung mit ihrem Sport einging. Ausgehend von dieser Beobachtung wird im Rahmen der Übung der Frage nachgegangen, inwiefern sich die

übergreifende Geschichte des Ruhrgebietes im 20. Jahrhunderts in der Sozial- und Kulturgeschichte Geschichte des Fußballsports spiegelt. Mögliche Themenfelder sind u.a. Spannungen zwischen bürgerlicher und Arbeitersportbewegung, die Rolle der Fußballvereine im „Dritten Reich“, der Zusammenhang zwischen Migration und Fußballsport, Jugendkulturen und Fußball oder die Ökonomisierung des Ruhrgebietsfußballs.

Es ist geplant, im Rahmen dieser Übung eine Exkursion in das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund zu unternehmen. Der Teilnehmerkreis der Übung ist auf 25 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per Mail anschmidtd@uni-muenster.de

Literatur:

Brändle, Fabian/Koller, Christian: Goooal!!! Kultur- und Sozialgeschichte des modernen Fußballs, Zürich 2002; Buschmann, Heiko/Homann, Ulrich/Piorr, Ralf (Hrsg.): Wir Kinder der Bundesliga. 50 Jahre Fußball erster Klasse an Rhein und Ruhr, Essen 2013; Eisenberg, Christiane (Hrsg.): Fußball, soccer, calcio. Ein englischer Sport auf seinem Weg um die Welt, München 1997; Gehrmann, Siegfried: Fußball – Vereine – Politik. Zur Sportgeschichte des Reviers 1900-1940, Essen 1988; Goch, Stefan/Silberbach, Norbert: Zwischen Blau und Weiß liegt Grau - Der FC Schalke 04 im Nationalsozialismus, Essen 2005; Goch, Stefan/Piorr, Ralf (Hrsg.): Wo das Fußballherz schlägt. Fußball-Land Nordrhein-Westfalen, Essen 2006; Piorr, Ralf: Der Komet des Westens. Die Geschichte des SV Sodingen, Herne 2012.

084317	Paläographische Übungen an ausgewählten deutschsprachigen Texten des 16. bis 19. Jahrhunderts BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Heckl, J.*

Kommentar:

Die Studenten sollen das Lesen handschriftlicher Texte der Frühen Neuzeit erlernen, wobei ihnen Methoden vermittelt werden, um bestehende Probleme beim Entschlüsseln älterer Texte zu überwinden. Des Weiteren erfahren sie Grundlegendes über gebräuchliche Richtlinien bei der Transkription frühneuzeitlicher Quellentexte sowie aus der Aktenkunde. Eine Führung durch das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Staatsarchiv Münster ist im Programm der Übung ebenso enthalten wie eine Einführung in die Schriftgeschichte der Neuzeit und Moderne.

034186	Rechtshistorische Methodenübung BA LH; BA BH; BA L2; 06; BA B2; 08; 08 Termin s. Aushang, - , -	*Stephan, J.*

Kommentar:

Wie können wir wissen, was in vergangenen Jahrhunderten "Recht" war? Was ist das Besondere der Rechtsgeschichte, das sie sowohl von den dogmatischen Fächern des geltenden Rechts als auch von der allgemeinen Geschichtswissenschaft unterscheidet? Welche Wege führen von einer Forschungsfrage - auch im Rahmen einer Seminararbeit - zur rechtshistorischen Erkenntnis? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Methodenübung. Während in den rechtshistorischen Vorlesungen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht, werden wir in einer kleinen Gruppe **gemeinsam Quellen lesen** und dadurch **grundlegende Fähigkeiten** erschließen. Zudem wird der Prozess des Verstehens und Erklärens, der sich in der Arbeit mit Quellen und Literatur vollzieht, **theoretisch reflektiert**. Der zeitliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem Mittelalter und der frühen Neuzeit. Teil der Übung ist eine Exkursion in das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen mit einer Einführung in die Archivarbeit, die als Berufsfeld sowohl Historikern als auch rechtshistorisch befähigten Juristen offensteht. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten der Rechts- und der Geschichtswissenschaften sowie anderer hermeneutisch arbeitender Fächer. Die Übung vermittelt grundlegendes **Handwerkszeug für die Anfertigung rechtshistorischer Klausuren und Hausarbeiten**. Insbesondere diejenigen, die eine rechtshistorische Seminararbeit oder Dissertation planen und eine spätere Berufstätigkeit in diesem Bereich in den Blick nehmen, können

von einer vorhergehenden Auseinandersetzung mit den methodischen Eigenarten des Faches profitieren. Eine vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an einer Vorlesung zur Rechtsgeschichte ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte ich um eine **Anmeldung** unter jonas.stephan@uni-muenster.de unter Angabe der Semesterzahl, Matrikelnummer und eventueller rechtshistorischer Vorkenntnisse.

Bemerkung:

Anmeldung erforderlich, wann und in welchem Rhythmus die Veranstaltung stattfinden wird, lege ich mit den Teilnehmern gemeinsam fest.

Literatur:

Einführende Literatur: Schlosser/Sturm/Weber, Die rechtsgeschichtliche Exegese: Römisches Recht, Deutsches Recht, Kirchenrecht, 2. Auflage, München 1993. Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, 3 Bände, 13./9./5. Auflage, Köln 2008. Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage, Stuttgart 2006. Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006. Beck/Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln 2012.

084320	Einführung in die historisch-thematische Kartografie (Karten lesen, verstehen, entwerfen) BA L2; BA B2; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09- Einzeltermin, 29.07.2016, Fr - Einzeltermin, 30.07.2016, Sa - Einzeltermin, 31.07.2016, So -	*Stracke, D.*

Kommentar:

Blockveranstaltung: von 29.-31.7.2016. Vorbesprechung am 15.04.2016 um 09:00 Uhr im Seminarraum des Instituts für vergleichende Städtegeschichte – IStG (Königsstraße 46, EG) Anmeldungen bitte an *stracked@uni-muenster.de* (max. 18 Pers.) Kartografische Erzeugnisse – Topografische Karten und Stadtpläne – sind grafische Medien der Kommunikation, die ihren Benutzern in großer Dichte Informationen mitteilen, indem sie Objekte in einen räumlichen Kontext stellen und damit einen Raumbezug herstellen. *Historische Karten*, die als Überreste solcher Kommunikationen aus der Vergangenheit überliefert sind, sind daher Quellen ersten Ranges für die Geschichtswissenschaft. Doch bedarf es zu ihrer Verwendung und Analyse spezieller quellenkritischer Kenntnisse und „Lesefähigkeiten“, die erst entwickelt und eingeübt werden müssen. *Geschichtskarten* wiederum sind einerseits ein Medium für die Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse, doch können aus der räumlichen Darstellung von „Einzelfakten“ auch neue Erkenntnisse über die Vergangenheit erwachsen. Die vor allem auf praktische Aufgaben ausgerichtete Übung soll den kritischen Umgang mit historischen Karten erschließen und die Teilnehmer an die Anfertigung von Geschichtskarten heranführen.

Literatur:

Literatur: Einführende Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

084321	Vergleichende Perspektiven der europäischen Städteforschung – Städteatlanten und die Stadtgestalt in der Vormoderne BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr - Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11- Einzeltermin, 13.08.2016, Sa - Einzeltermin, 14.08.2016, So -	*Stracke, D.*

Kommentar:

Blockveranstaltung: von 12.-14.8.2016. Vorbesprechung am 15.04.2016 um 11:00 Uhr im Seminarraum des Instituts für vergleichende Städtegeschichte – IStG (Königsstraße 46, EG)

Anmeldungen bitte an *stracked@uni-muenster.de* (max. 18 Pers.) Für mehr als fünfhundert europäische Städte liegen in Form von Städteatlanten umfangreiche kartografische und bildliche Dokumentationen vor. Sie zeigen die einzelne Stadt vor ihrer Überformung in der Industrialisierung und Urbanisierung des 19. Jahrhunderts und bieten so einzigartige Einblicke in die Stadt der Vormoderne, ihre Raumstruktur und Entwicklung. Die Übung hat zum Ziel, im Vergleich Gemeinsamkeiten und Diversität des europäischen Städtewesens zu erkunden und zu verstehen, welche Faktoren und Prozesse darauf Einfluss genommen haben.
Literatur:
Literatur: J. Prunty & H.B. Clarke, Reading the Maps: A Guide to the Irish Historic Towns Atlas, Dublin 2011; W. Ehbrecht (Hg.), Städteatlanten. Vier Jahrzehnte Atlasarbeit in Europa, Köln u.a. 2013 (Städteforschung, A 80); A. Simms & H.B. Clarke, Lords and Towns in Medieval Europe. The European Historic Towns Atlas Project, Farnham 2015.

Kolloquien

084444	Kolloquium für Staatsexamenskandidaten und Doktoranden wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Schönemann, B.*
Kommentar:		
Teilnahme auf Einladung		
Bemerkung:		
Teilnahme auf Einladung.		

084162	Neue Quellen und Forschungen zur Alten Geschichte BA L2; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Ehrhardt, N.*

084179	Kolloquium für Fortgeschrittene BA L2; ME E3; ME E2	*Hahn, J.*

084183	Neue Quellen und Forschungen zur Alten Geschichte BA L2; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 229	*Funke, P.*

084185	Kolloquium BA L2; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-12, F 229	*Funke, P.*

084300	Doktorandenkolloquium: Religiöse Polemik im 13. Jahrhundert P1 68 wöchentlich, - , Mo	*Steckel, S.*

084298	Familie und Verwandtschaft: Historische und aktuelle Zugänge ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Hecht, M.*
Kommentar:		
Das Forschungskolloquium bringt verschiedene Fächer, die zu den Themen „Familie und Verwandtschaft“ arbeiten, im interdisziplinären Austausch zusammen. Alle Interessenten sind herzlich		

eingeladen.
Bemerkung:
Raumänderung Veranstaltungsort: Seminarraum Institut für Vergleichende Städtegeschichte Königsstr. 46, 48143 Münster 12. Mai 2016 Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, WWU Münster, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Haben Männer "Wechseljahre"? Eine Antwort und ein Plädoyer aus der Medizingeschichte 9. Juni 2016 Dr. Elizabeth Harding, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel Ehelosigkeit in der Frühen Neuzeit als Thema der Verwandtschaftsforschung – Perspektiven am Beispiel von Gelehrten 16. Juni 2016 Dr. Laura Wehr, LMU München, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie Geteiltes Land, geteilte Familien? Die Ausreise aus der DDR und ihre Auswirkungen auf Familie/n 30. Juni 2016 Dr. Martin Fischer, Universität Erfurt, Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte Die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der DDR. Zur Geschichte eines pastoralen Dienstes 7. Juli 2016 Prof. Dr. Andreas Bernard, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Kultur und Ästhetik digitaler Medien Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie 14. Juli 2016 Michael Geuenich, M.A./Sebastian Thalheim, M.A., WWU Münster, Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie Blickwechsel. Privates Schmalfilmen und visuelle Familiendiskurse in BRD und DDR

084297	SFB-Kolloquium Kulturen des Entscheidens ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F2	*Steckel, S.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Kolloquiums bzw. der Ringvorlesung werden Vorträge aus dem thematischen Umfeld des Sonderforschungsbereichs 1150 "Kulturen des Entscheidens" gehalten und diskutiert. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen		

084296	Probleme vergleichender Städtegeschichte ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Hecht, M.*

084301	Doktorandenkolloquium	*Ahmann, R.*

	Archäologie Diagonal Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, F4	

Geschichte: Master of Arts

Modul Praxis

084288	Berufe für Historikerinnen und Historiker (und andere Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler) MA 88; wöchentlich, - , Mi, F 3	*Krull, L.*

Kommentar:

„Was kannst Du denn später damit machen?“ Diese oder ähnliche Fragen zu ihrem Studienfach haben schon viele Geschichtsstudierende gehört. Abgesehen vom Berufsbild Lehrer/in gibt es den klassischen Beruf für Historiker/innen nicht. Sie können sich auf verschiedene Arbeitsfelder spezialisieren: Museum, Archiv, Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit und viele mehr. **Was Sie erwartet:** Gäste aus verschiedenen, beispielhaften Berufsbereichen, deren individuelle Berufsbiographien im Gespräch erarbeitet werden. Einblick in Einstiegsmöglichkeiten und Arbeitsalltag spezifischer, für Geisteswissenschaftler/innen allgemein geeigneter Berufsfelder. Die Möglichkeit, sich mit Ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen und Kontakte zu knüpfen (z.B. für ein Praktikum). **Was die Übung nicht leisten kann und will:** Ihnen die individuelle Berufsorientierung abnehmen. Alle denkbaren Berufsfelder für Historiker/innen vorstellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur:

Literatur: Sabine Horn (Hrsg.), Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009; Mareike Menne, Berufe für Historiker, Stuttgart 2010; Frank Kleinehagenbrock/Stefan Petersen (Hrsg.), Geschichte studiert – und dann? Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker sowie Studierende anderer Geisteswissenschaften. Ein Leitfaden, Würzburg 2011 (online abrufbar unter:http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/volltexte/2012/6670/); Blog beruf:geschichte (http://beruf.hypotheses.org).

084260	Mythos Pfarrhaus: Biografien von Lemgoer Pfarrern seit der Reformation (mit Exkursion) BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Fr, F 153	*Krull, L.*

Kommentar:

Ausgehend von der Familiengründung Martin Luthers wurde das evangelische Pfarrhaus seit dem 19. Jahrhundert zum „seelisch-geistigen Mittelpunkt der deutschen Kulturgeschichte“ stilisiert, so Oliver Janz. Das Pfarrhaus galt als Hort der Bildung und Bürgerlichkeit, wofür bis heute stets einflussreiche und prominente Pfarrerskinder angeführt werden (Angela Merkel ist hier nur das aktuellste Beispiel). Der „Mythos Pfarrhaus“ soll in der Lehrveranstaltung an einem konkreten Beispiel betrachtet werden: den lutherischen und reformierten Pfarrern in der Stadt Lemgo im ostwestfälischen Kleinstaat Lippe. Erarbeitet werden sollen Biografien von Pfarrern in Lemgo seit der Reformation bis ins 19. Jahrhundert, die nach Möglichkeit publiziert werden sollen (z.B. in einem Internetblog). Das Seminar arbeitet damit einer Ausstellung zu, die 2017 in Lemgo gezeigt wird. Das Seminar umfasst ein bis zwei verpflichtende Tagesexkursionen nach Lemgo, in denen die Kultureinrichtungen der Stadt besucht werden (Archiv, Museum Hexenbürgermeisterhaus) sowie die Möglichkeit zur Recherche vor Ort gegeben werden soll. Interesse an der Arbeit mit archivalischen Quellen (oder sogar paläographische Kenntnisse) sind wünschenswert.

Literatur:

Literatur: Deutsches Historisches Museum (Hrsg.), Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses, Bönen 2013; Oliver Janz, Das evangelische Pfarrhaus, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 3, München 2001, S. 221-238; Lena Krull, Lutherische Pfarrer in Lemgo. Kirche und Geistlichkeit in einer konfessionalisierten Stadt des 17. Jahrhunderts, Münster 2009.

084289	Berufsorientierendes Praktikum für Geschichtsstudierende MA 88	*Krull, L.*

Kommentar:
Studierende der Geschichtswissenschaft können im Rahmen des Praxismoduls des Master of Arts durch ein selbst organisiertes Praktikum mit einer Dauer von mindestens sechs Wochen Einblick in die Berufspraxis von Historikerinnen und Historikern gewinnen. Für die Anrechnung ist die Vorlage einer Praktikumsbescheinigung/eines Praktikumszeugnisses sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-15 Seiten erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Sprechstunde der Schnittstelle Geschichte & Beruf (Dr. Lena Krull) oder in den Praktikums-FAQs unter http://www.uni-muenster.de/geschichte/beruf.

084284	Städteatlas Wiedenbrück BA L2; MA 88; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-16	*Igel, K.*

Kommentar:
Der Grundriss der Stadt ist einerseits ein Forschungsfeld, andererseits aber auch eine Quelle selbst, die Aussagen über die Entwicklung der Stadt und ihre räumliche Strukturierung erlaubt. Am Beispiel des in Vorbereitung befindlichen Städteatlas Wiedenbrück sollen in der als Blockveranstaltung konzipierten Übung die Möglichkeiten einer Übertragung verschiedener Themen der mittelalterlich-frühneuzeitlichen Stadtgeschichte in den topographischen Rahmen diskutiert werden. Eine Einführung und die Vergabe der in Gruppen zu bearbeitenden Themen für die Blocksitzung erfolgt in der Sitzung am 15. April.
Literatur:
Lit.: Städteatlanten. Vier Jahrzehnte Atlasarbeit in Europa, hg. von Wilfried Ehbrecht (Städteforschung A80), Köln/Weimar/Wien 2013.

Modul Sprachen

Übung

084264	Sprachübung Latein: Tridentinische Visitationen in den Fürstbistümern Westfalens MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Mo	*Freitag, W.*

Kommentar:
Mit dem Instrument der Visitation machten sich die katholischen Reformer vor Ort oder in der Bischofsstadt ein Bild vom Zustand der Pfarreien und vom Profil des Klerus. „Mißstände“, vor allem aber die lutherische Häresie sollten aufgedeckt, Ansatzpunkte für Reformen ermittelt und deren Umsetzung überprüft werden. Auch zur religiösen Praxis bzw. Volksfrömmigkeit gab es Fragen. Die ersten Visitationen im Gefolge des Trienter Konzils fanden in Münster 1571/72, in Osnabrück 1623/24, in Paderborn 1650 und im kölnischen Westfalen in den 1580er Jahren statt. Die Fragekataloge, Protokolle und Reformmandate vieler Visitationen sind inzwischen ediert worden. Auf dieser Grundlage werden wir Woche für Woche Auszüge aus den Visitationen bearbeiten. Die Voraussetzung für den Besuch der Übung sind Lateinkenntnisse aus der Schulzeit. Die lateinische Grammatik wird anhand der Quellen erarbeitet bzw. wiederholt. Ein kirchenlateinisches Wörterbuch wird gestellt.
Literatur:
Literatur: Peter Thaddäus Lang, Visitationsprotokolle und andere Quellen zur Frömmigkeitsgeschichte, in: Michael Maurer (Hg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 4,

Quellen, Stuttgart 2002, S. 303-324.

084290	Herrschaftsrepräsentation in frühneuzeitlichen Quellen: Beispiele aus dem Herzogtum Braunschweig MA 88; BA L2 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo - Einzeltermin, 03.08.2016, Mi - Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-13 Einzeltermin, 02.08.2016, Di - Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-13 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-13	*Hecht, M.*

Kommentar:

Die Repräsentation frühneuzeitlicher Herrschaft ist ein Thema, das in der Adelsforschung, der Landesgeschichte, der Kunstgeschichte, der Rechtsgeschichte und in anderen (Sub-)Disziplinen behandelt wird. Ganz unterschiedliche Quellen stehen hierfür zur Verfügung. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die Vielfalt der Herangehensweisen zum Thema zu vermitteln und diese zugleich anhand ausgewählter Quellentypen kritisch zu beleuchten. Die Veranstaltung ist als Gastseminar an der Herzog August Bibliothek (Wolfenbüttel), einer bedeutenden deutschen Forschungs- und Studienstätte für das Mittelalter und die Frühneuzeit, konzipiert. Die vorbereitenden Sitzungen finden in Münster statt, anschließend besucht das Seminar für drei Tage die Bibliothek, wo intensiv mit unterschiedlichen Quellen im Original gearbeitet werden kann. Eine Bezuschussung der Reisekosten wird beantragt. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, ist eine verbindliche Voranmeldung bis zum 15.4.2012 im Geschäftszimmer der Landesgeschichte (Frau Ibrahim, Raum 35) obligatorisch.

Literatur:

Einführende Literatur: Joachim Bahlcke, Landesherrschaft, Territorien und Staat in der Frühen Neuzeit, München 2012; Michael Sikora, Der Adel in der Frühen Neuzeit, Darmstadt 2009; Horst-Rüdiger Jarck und Gerhard Schildt (Hg.), Die Braunschweigische Landesgeschichte. Jahrtausendrückblick einer Region, Braunschweig 2001.

084279	Russisch für Historiker: Die Sowjetunion und die Neuordnung Mittel- und Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88; ; A1 wöchentlich, - , Mo, F 041	*Busch, T.*

Kommentar:

Die Übung setzt in gewisser Weise das Thema aus dem Wintersemester fort, soweit es um die Ukraine geht. Es sollen aber auch andere Länder, deren Grenzen und politische Ordnung nicht ohne Einfluss und Wahrung der Interessen der Sowjetunion nach dem Sieg über Deutschland festgelegt wurden, in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse sind dabei Kontinuitäten und Brüche innerhalb der Historiographie der Sowjetunion und dem heutigen Russland. In der Übung sollen russische Quellen und Darstellungen gelesen und übersetzt werden.

Soweit Teilnehmer in der Übung funktionale Sprachkenntnisse gem. Studienordnung nachweisen wollen, sind Grundkenntnisse des Russischen (nicht nur des Alphabets) erforderlich. Allen Teilnehmern steht unabhängig von speziellen Sprachkenntnissen die Möglichkeit eines allgemeinen Leistungsnachweises offen.

Literatur:

Lit. zur Einführung: Karl, Lars/Poljanski, Igor J. (Hg.): Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland, Göttingen 2009; Lutz-Auras, Ludmila: „Auf Stalin, Sieg und Vaterland!“ Politisierung der kollektiven Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Russland (phil. Diss. Rostock 2012) Wiesbaden 2013.

084262	Norm und Abweichung. Quellentexte zu unstandesgemäßen Heiraten des frühneuzeitlichen Hochadels in Deutschland BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo, F 040	*Sikora, M.*

Kommentar:

Eheschließungen waren in der Vormoderne bekanntlich von zentraler Bedeutung für die Wahrung und womöglich die Steigerung von Rang, Stand und Besitz im Transfer von Generation zu Generation. Das galt insbesondere für den Hochadel, die Fürsten und Grafen. Dennoch begegnen eine Reihe von Ausnahmen, bei denen Fürsten und Grafen Partnerinnen von geringerem Rang geheiratet haben. An ausgewählten, gedruckten und ungedruckten Quellen soll in der Übung nicht nur den Motiven solcher Regelverstöße, sondern auch den Rechtfertigungen der Normen und dem Austrag der Konflikte nachgegangen werden. Dort, wo die Regeln gebrochen werden, soll daher die Funktionsweise der ständischen Gesellschaft an der Schnittstelle von Sozial-, Kultur- und Rechtsgeschichte aufgedeckt werden.

Literatur:

Literatur zur Orientierung: Michael Sikora: Ungleiche Verbindlichkeiten. Gestaltungsspielräume standesverschiedener Partnerschaften im deutschen Hochadel der Frühen Neuzeit, in: zeitenblicke 4, 2005, Nr. 3 [13.12.2005], URL: http://www.dipp.zeitenblicke.de/2005/3/Sikora/index_html, URN: urn:nbn:de:0009-9-2301; Dietmar Willoweit: Standesungleiche Ehen des regierenden hohen Adels in der neuzeitlichen deutschen Rechtsgeschichte, München 2004; Johann Stephan Pütter: Ueber Mißheirathen Teutscher Fürsten und Grafen, Göttingen 1796.

084536	Liturgische Dichtung der Byzantiner: Das griechische Menäum und seine slavische Übersetzung BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; MA 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 428	*Ludden, A.*

Kommentar:

Das Menäum (griech. *menaion* „Monatsbuch“) gehört zu den liturgischen Büchern der byzantinischen Kirche. Es enthält (in zwölf Bänden für jeden Monat des Jahres) die Hymnen auf den bzw. die jeweiligen Tagesheiligen, die in den täglichen Gottesdiensten gesungen werden, sowie die Hymnen zu den unbeweglichen Festtagen des Kirchenjahres. Das Menäum liegt nicht nur auf Griechisch, sondern auch in den Liturgiesprachen der verschiedenen orthodoxen Völker vor. Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung Texte aus dem Menäum in griechischer und kirchenslavischer Sprache lesen und dabei unser Augenmerk u.a. auch darauf richten, wie die griechischen Texte im 12. und 13. Jahrhundert ins Slavische übersetzt worden sind. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse im Griechischen und/oder Kirchenslavischen.

Literatur:

Hans Rothe (ed.): Gottesdienstmenäum für den Monat Dezember nach den slavischen Handschriften der Rus' des 12. und 13. Jahrhunderts. Historisch-kritische Edition, ab 1993 (*mehrere Bände, ebenfalls das* Gottesdienstmenäum für den Monat Februar *in mehreren Bänden, alles im Bestand der Institutsbibliothek des Seminars für Byzantinistik und Neogräzistik*).

084275	Crisis on Wallstreet BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 08-18, F 102 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 08-18, F 102 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 08-18, F 102	*Weiß, J.*

Kommentar:

“America is the Canaan of capitalism, its promised land”, wrote German economist and sociologist

Werner Sombart in 1906. In the United States capitalism has shaped the nation's development from a colonial outpost of the Atlantic economy to a global powerhouse. The course traces the major trajectories of the history of American capitalism from the mid-18th century to the financial crisis in 2008. Topics include the rise of industrialism, slavery, labor, consumer culture and market revolution as well as the changing structures of enterprises and of federal regulations. By historicizing capitalism the course examines its economic, political, social, and cultural impact. The course will be taught in English and will take place July 26-28, 2016, 10am-6pm. E-mail pre-registration in April is required (weissjana@uni-muenster.de). The syllabus, a mandatory reading list, and presentation topics will be sent (and assigned) in May.

084258	Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. „La jeune génération des médiévistes francais invitée à Münster" BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 104	*Jostkleigrewe, G.*

Kommentar:

Weil er uns immer wieder neue, spannende Perspektiven eröffnet, wird der Blick über den Tellerrand der deutschen Forschungscommunity zunehmend unumgehbar. Die französische Forschung hat sich in den Geschichtswissenschaften immer wieder als wichtiger Ideengeber hervorgetan; wir wollen uns daher mit aktuellen Ansätzen der mediävistischen Forschung in Frankreich beschäftigen. In der Veranstaltung werden wir uns den Arbeiten einiger französischer Mediävisten nähern, ihre Texte lesen und besprechen und im Rahmen der Vortragsreihe "Junge französische Mediävisten ..." schließlich auch mit ihnen selbst über ihre Forschungstätigkeit diskutieren. Die Übung dient dabei als Einführung in die französische Mittelalterforschung; zugleich vermittelt sie grundlegende Fertigkeiten für das Verständnis und den Umgang mit fremdsprachiger Forschungsliteratur. Mit einem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereiten Vortragsreihe und Begleitübung in diesem Semester zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird. Die französischsprachigen Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe „Junge französische Mediävisten zu Gast in Münster" (insg. 4 Termine, jeweils montags 18-20 h) sind integraler Bestandteil der Veranstaltung. Grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung. Die Teilnahme an der bilingualen Veranstaltung kann auf Wunsch vom Interdisziplinären Frankreichforum (IFF) der WWU zertifiziert werden. Weitere Informationen: www.la-jeune-generation.de

Modul Methode/Theorie

Übungen

084282	Ansätze der Forschung zur Neuesten Geschichte der Internationalen Beziehungen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 043	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Erforschung der Geschichte der internationalen Beziehungen hat als historische Teildisziplin in jüngster Zeit in vielfältiger Weise Erneuerungen bzw. Erweiterungen erfahren. Dies im Bereich der Neuesten Geschichte nicht nur, aber insbesondere im Gefolge des Endes des Kalten Krieges, der Entwicklung neuer Konflikte und Kriegsformen sowie der jüngsten Prozesse der Globalisierung. Ziel der Übung ist es, die Bandbreite der Forschungsansätze zur Neuesten Geschichte der internationalen Beziehungen zu erfassen und ihre jeweiligen Besonderheiten und Wertigkeiten zu behandeln.

Literatur:

Einführende Literaturauswahl: M. Mösslang, Th. Riotte (Hrsg.): The Diplomats' World. A Cultural History of Diplomacy, 1815-1914. Oxford University Press 2008; Siegfried Schieder/ Manuela

Spindler (Hrsg.): Theorien der internationalen Beziehungen. 2. Aufl. Opladen 2006; Francis Fukuyama: Staaten bauen. Die neue Herausforderung internationaler Politik. Berlin 2006; Gunilla Bude/Sebastian Conrad/ Oliver Janz (Hrsg.): Transnationale Geschichte. Themen, Tendenzen und Theorien. Göttingen 2006; E. Conze u.a. (Hrsg.): Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin. Köln, Weimar, Wien 2004; Herfried Münkler: Die neuen Kriege. Reinbeck bei Hamburg 2002; Jürgen Osterhammel: Geschichtswissenschaft jenseits des Nationalstaats. Studien zu Beziehungsgeschichte und Zivilisationsvergleich. Göttingen 2001; W.Loth / J. Osterhammel (Hrsg.): Internationale Geschichte. Themen – Ergebnisse – Aussichten. München 2000.

084164	Alte Geschichte(n), hegemoniale Diskurse und das Ende des eurozentrischen Narrativs BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E2; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Haake, M.*

084283	Von der Begriffsgeschichte zur Theorie der historischen Zeiten: Reinhart Koselleck lesen BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ULB 202	*Pohlig, M.*

Kommentar:

Reinhart Koselleck (1923-2006) gilt als einer der einflussreichsten deutschen Geschichtstheoretiker und Historiker. Von ihm stammen so vielbenutzte Begriffe wie derjenige der „Sattelzeit“, er war Mitbegründer und *spiritus rector* der „Geschichtlichen Grundbegriffe“, und Koselleck wird immer dann zitiert, wenn klargemacht werden soll, dass in der Moderne aus der Geschichte nicht mehr gelernt werden kann. Wir wollen in der Lektüreübung die wichtigsten Aufsätze Kosellecks (v.a. aus seinen Bänden „Vergangene Zukunft“ und „Zeitschichten“) lesen, uns aber auch mit seiner Dissertation „Kritik und Krise“ beschäftigen und so versuchen, ein klareres Bild des Historikers Koselleck – als Begriffshistoriker wie als Geschichtstheoretiker – zu bekommen. Gleichzeitig soll Koselleck wenigstens ansatzweise im Geistesleben der frühen Bundesrepublik Deutschland verortet werden (ein Stichwort wäre hier: „Weltbürgerkrieg“, ein Stichwortgeber Carl Schmitt).

Literatur:

Einführende Literatur: Koselleck, Reinhart, Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt ^{3}1995.

084295	Geschichte als Gesellschaft und Entwurf: Was können Historiker/Innen von den soziologischen Klassikern lernen? MA 88 wöchentlich, - , Do, F 104	*Schmidt, R.*

Kommentar:

Seit der Ausdifferenzierung der modernen Gesellschaft, die mit der Epochenwende um 1800 begonnen hatte, haben auch die Wissenschaften, die sich mit der Gesellschaft beschäftigen, einen institutionellen Differenzierungsprozess erfahren und das Politische und das Soziale aus unterschiedlichen Perspektiven thematisiert. Die Geschichtswissenschaft und die Soziologie haben auf die Gegenüberstellung bzw. auch das komplementäre Verhältnis von Ereignis und Struktur, von Individuum und Gesellschaft oder von Verstehen und Erklären je unterschiedliche Antworten gefunden, ohne dabei indes ihre disziplinären Maßstäbe und Möglichkeiten aufeinander zu beziehen. Erst in jüngerer Zeit hat die Geschichtswissenschaft damit begonnen, das Theorieangebot der Soziologie – beispielsweise die Systemtheorie – intensiver zu rezipieren und auf ihre Brauchbarkeit für historische Fragestellungen zu überprüfen. An den Beispielen „soziologischer Klassiker“ soll versucht werden, die Spielräume, mithin die Reichweiten und Grenzen soziologischer Theorien für die Geschichtswissenschaft zu bestimmen.

Literatur:
Literatur zur Einführung: Winfried Schulze, Soziologie und Geschichtswissenschaft. Einführung in die Probleme der Kooperation beider Wissenschaften, München 1974. Richard Münch, Soziologische Theorie, Bd. 2: Handlungstheorie, Frankfurt a.M./New York 2003. Ders., Soziologische Theorie, Bd. 3: Gesellschaftstheorie, Frankfurt a.M./New York 2004.

084250	Jenseits des Eurozentrismus: Ansätze der transkulturellen Geschichte BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, 12.05.2016 - , Do, G 209 wöchentlich, - , Do, F 3	*Höfert, A.*

Kommentar:
Was ist eigentlich Globalgeschichte? Ist es die Summe aller großen weltgeschichtlichen Entwicklungen, die entweder additiv oder mit der Suche nach Strukturmustern zusammengebracht werden? Oder sollten Phänomene mit einer globalen Verbreitungsrate in den Blick genommen werden? Läßt sich in diesem Fall dann eine Globalgeschichte vor der Globalisierung schreiben? In dieser Übung werden wir unterschiedliche Ansätze von der Universalgeschichte der Aufklärung über die Weltgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts bis zu den jüngeren Arbeiten der neueren Globalgeschichte kennenlernen. Neben theoretischen Diskussionen werden dabei auch praktische Beispiele behandelt werden.
Literatur:
Lit.: Bayly, Christopher: *Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780–1914.* Frankfurt am Main 2006 (engl. Original Oxford 2004); Mintz, Sidney: *Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers.* Frankfurt am Main 2007 (eng. Erstausgabe New York 1985); Osterhammel, Jürgen (Hg.): *Weltgeschichte* (Basistexte Geschichte 4). Stuttgart 2008; Bang, Peter (Hg.): *Universal Empire. A Comparative Approach to Imperial Culture and Representation in Eurasian History.* Cambridge 2012; Osterhammel Jürgen: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts.* München 2011; Conrad, Sebastian: *Globalgeschichte. Eine Einführung.* München 2013.

084251	Einführung in die Globalgeschichte BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr, F 104	*Höfert, A.*

Kommentar:
Seit einiger Zeit wird die Tatsache, daß die Geschichtswissenschaft in großen Teilen auf Europa und „den Westen“ ausgerichtet ist, in der Forschung thematisiert. Auch wenn die meisten HistorikerInnen darin übereinstimmen, daß eurozentristische Zugriffe und Analysemethoden zu vermeiden sind, erweist sich diese Vorgabe in der Praxis schwieriger, als es auf den ersten Blick scheint. Die Diskussionen, wie der Eurozentrismus überwunden werden kann, sind gleichzeitig mit grundsätzlichen methodischen Fragen der Geschichte verknüpft. In dieser Übung werden wir unterschiedliche Ansätze wie den Zivilisationsvergleich der historischen Soziologie, die *Postcolonial Studies*, „transnationale“ und „verflochtene“ Geschichte kennenlernen und diskutieren. Falls die Teilnehmenden in überwiegender Zahl wünschen, kann das Programm der Übung auch Methoden und beispielhafte Studien aus der Globalgeschichte umfassen.
Literatur:
Lit.: Eisenstadt, Shmuel: “Multiple Modernities.” In: *Daedalus* 129 (2000), S. 1-29; Chakrabarty, Dipesh: *Provincializing Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference.* Princeton 2000 (2. Aufl. 2008); Conrad, Sebastian / Randeria, Shalini (eds.): *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften.* Frankfurt/Main 2002 (2. Aufl. 2012); Pernau, Margrit: *Transnationale Geschichte* (Grundkurs Neue Geschichte). Göttingen 2011.

084258	Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen	*Jostkleigrewe, G.*

	Geschichte – aktuelle Tendenzen. „La jeune génération des médiévistes francais invitée à Münster“ BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 104	

Kommentar:

Weil er uns immer wieder neue, spannende Perspektiven eröffnet, wird der Blick über den Tellerrand der deutschen Forschungscommunity zunehmend unumgehbar. Die französische Forschung hat sich in den Geschichtswissenschaften immer wieder als wichtiger Ideengeber hervorgetan; wir wollen uns daher mit aktuellen Ansätzen der mediävistischen Forschung in Frankreich beschäftigen. In der Veranstaltung werden wir uns den Arbeiten einiger französischer Mediävisten nähern, ihre Texte lesen und besprechen und im Rahmen der Vortragsreihe "Junge französische Mediävisten ..." schließlich auch mit ihnen selbst über ihre Forschungstätigkeit diskutieren. Die Übung dient dabei als Einführung in die französische Mittelalterforschung; zugleich vermittelt sie grundlegende Fertigkeiten für das Verständnis und den Umgang mit fremdsprachiger Forschungsliteratur. Mit einem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereiten Vortragsreihe und Begleitübung in diesem Semester zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird. Die französischsprachigen Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe „Junge französische Mediävisten zu Gast in Münster“ (insg. 4 Termine, jeweils montags 18-20 h) sind integraler Bestandteil der Veranstaltung. Grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung. Die Teilnahme an der bilingualen Veranstaltung kann auf Wunsch vom Interdisziplinären Frankreichforum (IFF) der WWU zertifiziert werden. Weitere Informationen: www.la-jeune-generation.de

Seminar

084292	HistorikerInnen und Bilder: Vom Gemälde über den Film zum Wahlkampfspot ME E3; MA 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, F 043 wöchentlich, - , Di, F 043	*Bungert, H.*

Kommentar:

Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den theoretischen Grundlagen und Entwicklungen der Visual History/Visual Studies/Historischen Bildforschung in Deutschland und den USA. Dabei werden wir uns unterschiedlichen Bildmedien zuwenden von Gemälden und Photographien über Filme bis hin zu Wahlkampfspots im Internet. Zum anderen werden wir uns konkreten Fallbeispielen zuwenden. Aus Anlass des Präsidentschaftswahlkampfes in den USA sollen Wahlwerbung und Bilder in Wahlkämpfen im Fokus stehen, im Hinblick auf die Modulzugehörigkeit des Seminars jedoch auch Bilder in der Konsumkultur und der Außenpolitik untersucht werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Gerhard Paul (Hrsg.), Visual History: Ein Studienbuch, Göttingen 2006; Gerhard Paul, Der Bilderkrieg: Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der ‚Operation Irakische Freiheit', Göttingen 2005; William J. T. Mitchell, The Language of Images, Chicago 1994; Martina Heßler, „Bilder zwischen Kunst und Wissenschaft: Neue Herausforderungen für die Forschung“, in: Geschichte und Gesellschaft 31 (2005), S. 266-291; Jens Jäger, Fotografie und Geschichte, Frankfurt a.M. 2009; Jens Jäger/Martin Knauer (Hrsg.), Bilder als Historische Quellen? Dimension der Debatten um historische Bildforschung, München 2009; E.D. Dover, Presidential Elections in the Television Age, 1960-1992, Westport, CT, 1994; Stephen J. Farnsworth/S. Robert Lichter, The Nightly News Nightmare: Network Television's Coverage of U.S. Presidential Elections, 1988-2000, Lanham, MD, 2003.

084291	Entscheiden: Institutionelle, praxeologische und historische Perspektiven. MA 88; ME E3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-18, SRZ 104	*Krischer, A.*

	Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, S 6 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, SRZ 204 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SRZ 104 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-16, SRZ 204	

Kommentar:

Moderne Gesellschaften werden auch als Entscheidungsgesellschaften beschrieben. Auch ein Blick in die Tageszeitung erweckt den Eindruck, als würde dies stimmen: Ständig wird etwas entschieden, im politischen, im rechtlichen, im ökonomischen und auch im privaten (Um-)Feld. Managermagazine bieten regelmäßig Ausgaben zum Thema „gutes und rationales Entscheiden“ an. Tatsächlich aber ist Entscheiden ein überaus voraussetzungsreicher und eben gar nicht so alltäglicher Vorgang. Vor allem liegt das Entscheiden gar nicht nur in den Händen des einzelnen Akteurs, sondern auch an institutionellen Bedingungen, die sein Handeln erst als einen Entscheidungsvorgang rahmen. Ob unter den Bedingungen sozialer Systeme Entscheiden überhaupt in der Weise optimierbar ist, wie sich dies die Theorien der rationalen Wahl vorstellen, bleibt zu diskutieren. Im Seminar sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die dazu beitragen können, moderne Mythen des (rationalen) Entscheidens zu dekonstruieren und veränderte Perspektiven auf dieses Phänomen zu gewinnen. Neben den (institutionellen) Rahmenbedingungen soll es auch um praxeologische Perspektiven gehen, also um die Fragen, was Personen tun, wenn sie (meinen zu) entscheiden. Als Historiker sind wir schließlich auch dazu aufgefordert, über die Historizität dieses Phänomens nachzudenken: Inwiefern lassen sich überhaupt Geschichten des Entscheidens schreiben? Ein Reader mit den Texten wird per learnweb zu Verfügung gestellt. Vorbesprechung am 21. April, 10-12 Uhr in Raum###.

084294	Theoretische Zugänge zur Geschichte der mittelalterlichen 'nationes' MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 102	*Wagner, W.*

Kommentar:

Die ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert im Vergleich zu früheren Jahrhunderten erheblich zunehmende soziale und räumliche Mobilität ging für einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung mit einer Erweiterung des Gesichtskreises einher. Auf den Kreuzzügen konnte man lernen, „daß das Abendland nicht die ganze Welt [war], und sah zugleich, daß es faktisch keine Einheit war“ (Arno Borst). Aber nicht nur Kreuzzüge und Pilgerfahrten, auch Handelsfahrten, Universitätsbesuche und Kirchenkonzile boten vielfältige Gelegenheiten, Erfahrungen im direkten Kontakt mit Personen aus anderen Herkunftsregionen zu machen. Die Konfrontation mit anderen Lebensstilen scheint zunächst eher die Wahrnehmung von Fremdheit zwischen den Teilnehmern gefördert zu haben. Die Konzile und insbesondere die Universitäten waren Ludwig Schmugge zufolge „gerade wegen ihrer internationalen Besetzung zugleich Brutstätte und Multiplikator nationaler Vorurteile“. In diesen Gemeinschaften wurde aus ordnungspraktischen Gründen eine dauerhafte Einteilung der Besucher nach ihrer regionalen Herkunft und Sprache vorgenommen und mit dem Begriff 'natio' belegt, die vor allem in Deutschland den Ausgangspunkt für die Vorstellung von einer „Sprachnation“ bildete. Im Seminar sollen verschiedene theoretische Zugänge zu den skizzierten Phänomenen studiert und ihre Erklärungskraft anhand der historischen Überlieferung erörtert werden. Daher ist die Veranstaltung sowohl als Theorie- als auch als Epochenseminar geeignet.

Literatur:

Literaturhinweise: R. KOSELLECK, Zur historisch-politischen Semantik asymmetrischer Gegenbegriffe, in: Ders.: Vergangene Zukunft (1979), S. 211-259; L. SCHMUGGE, Über "nationale" Vorurteile im Mittelalters, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 38, 1982, S. 439-459; V. EPP, Die Entstehung eines "Nationalbewußtseins" in den Kreuzfahrerstaaten, in: ebd. 45, 1989, S. 596-604; R. STICHWEH, Universitätsmitglieder als Fremde in spätmittelalterlichen und frühmodernen europäischen Gesellschaften, in: Marie Theres Fögen (Hg.), Fremde der Gesellschaft. Historische und sozialwissenschaftliche Untersuchungen zur Differenzierung von Normalität und Fremdheit (1991), S. 169-191.

084293	Krisenforschung - ein aktueller Ansatz der historischen Mediävistik? ME E3; MA 88; ME E2 wöchentlich, - , Do, F 33	*Kintzinger, M.*

Kommentar:

In den 1980er Jahren wurde viel von Krise gesprochen in der deutschen Mittelalterforschung. Das Spätmittelalter galt als Zeitalter der Krise. Besondere Ereignisse wie die erste große Pestwelle oder der Hundertjährige Krieg gaben der Zeit diesen Namen. In den 1990er Jahren sah man eher, dass aus der Krise ein Neuanfang resultieren konnte und fragte in diesem Kontext auch nach kirchlichen oder wissenschaftlichen Entwicklungen. Aktuell fragt die Forschung nach Narrativen von Krise, um dahinter Deutungmuster der Realität zu erfassen. Deren vergleichende Untersuchung mag auch Ansatzpunkte für einen Umgang mit dem Krisenbegriff in der heutigen Gegenwart geben und zeigt einmal mehr die Aktualität mediävistischer Forschung.

Literatur:

Lit. Europa 1400. Krise des Spätmittelalters, hrsg. v. Ferdinand Seibt, Winfried Eberhardt, Stuttgart 1984; Das 14. Jahrhundert. Krisenzeit, hrsg. v. Walter Buckl, Regensburg 1995; Alain Demurger, Temps de crises, temps d´espoirs, XIV-XV siècle, Paris 1990 ; Krisengeschichte(n). Krise als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive, hrsg. v. Carla Meyer, Katja Patzel-Mattern, Gerrit Jasper Schenk (VjSWG, Beiheft 210), Stuttgart 2013.

Modul Alte Geschichte

Vorlesung

084156	Griechische Geschichte im Zeitalter der Perserkriege und der Pentekontaetie (ca. 500 - 431 v. Chr.) BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; BA L2; BA 52 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, JO 101 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F2	*Ehrhardt, N.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

084175	Kaiser Konstantin und seine Zeit BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Hahn, J.*

Seminar

084162	Neue Quellen und Forschungen zur Alten Geschichte BA L2; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Ehrhardt, N.*

084183	Neue Quellen und Forschungen zur Alten Geschichte BA L2; ME E3; ME E2; MA 88	*Funke, P.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 229	

Kolloquium

084179	Kolloquium für Fortgeschrittene BA L2; ME E3; ME E2	*Hahn, J.*

084185	Kolloquium BA L2; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-12, F 229	*Funke, P.*

Modul Mittelalterliche Geschichte

Vorlesung

084201	Burgund - von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, F 029 wöchentlich, - , Mo, F4	*Jostkleigrewe, G.*

Kommentar:

Mit den Begriffen ‚Burgund' und ‚Burgunder' sind im Laufe der mittelalterlichen Geschichte verschiedene Räume, Ethnien und Herrschaftsverbände bezeichnet worden: Die spätantiken römischen Föderatenverbände an den Oberläufen von Rhein und Rhone und das von den Merowingern eroberte Königreich im heutigen franko-provenzalischen Sprachraum ebenso wie das südburgundische ‚Arelat' des Hochmittelalters, die im Reich gelegene Freigrafschaft Burgund und das französische Herzogtum ebenso wie der an die Nordsee grenzende ‚Staat' der burgundischen Herzöge aus dem Hause Valois. In der Veranstaltung werden wir einen Überblick über die durch einen gemeinsamen Namen und zum Teil auch gemeinsame Traditionen verbundene Geschichte der vielen ‚Burgunds' erarbeiten und dabei grundlegende Probleme der Herrschafts- und Kulturgeschichte aller mittelalterlichen Teilepochen berühren. Die Veranstaltung kann sowohl als Vorlesung wie auch als Kurs belegt werden. Kurse werden mit Klausur abgeschlossen und ersetzen in den meisten Modulen eine Übung. Begleitend zur Vorlesung besteht die Möglichkeit, an einer thematisch verwandten französischsprachigen Vortragsreihe mit angeschlossener Begleitübung teilzunehmen („Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. La jeune génération des médiévistes français invitée à Münster", montags 18-20h). Mit ihrem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereitet die Vorlesung zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird.

Literatur:

Literatur: Hermann Kamp, Burgund. Geschichte und Kultur, München 2011 oder jünger.

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden

Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 27.04.2016

Literatur:

M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

Seminar

084294	Theoretische Zugänge zur Geschichte der mittelalterlichen 'nationes' MA 88; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 102	*Wagner, W.*

Kommentar:

Die ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert im Vergleich zu früheren Jahrhunderten erheblich zunehmende soziale und räumliche Mobilität ging für einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung mit einer Erweiterung des Gesichtskreises einher. Auf den Kreuzzügen konnte man lernen, „daß das Abendland nicht die ganze Welt [war], und sah zugleich, daß es faktisch keine Einheit war“ (Arno Borst). Aber nicht nur Kreuzzüge und Pilgerfahrten, auch Handelsfahrten, Universitätsbesuche und Kirchenkonzile boten vielfältige Gelegenheiten, Erfahrungen im direkten Kontakt mit Personen aus anderen Herkunftsregionen zu machen. Die Konfrontation mit anderen Lebensstilen scheint zunächst eher die Wahrnehmung von Fremdheit zwischen den Teilnehmern gefördert zu haben. Die Konzile und insbesondere die Universitäten waren Ludwig Schmugge zufolge „gerade wegen ihrer internationalen Besetzung zugleich Brutstätte und Multiplikator nationaler Vorurteile“. In diesen Gemeinschaften wurde aus ordnungspraktischen Gründen eine dauerhafte Einteilung der Besucher nach ihrer regionalen Herkunft und Sprache vorgenommen und mit dem Begriff 'natio' belegt, die vor allem in Deutschland den Ausgangspunkt für die Vorstellung von einer „Sprachnation“ bildete. Im Seminar sollen verschiedene theoretische Zugänge zu den skizzierten Phänomenen studiert und ihre Erklärungskraft anhand der historischen Überlieferung erörtert werden. Daher ist die Veranstaltung sowohl als Theorie- als auch als Epochenseminar geeignet.

Literatur:

Literaturhinweise: R. KOSELLECK, Zur historisch-politischen Semantik asymmetrischer Gegenbegriffe, in: Ders.: Vergangene Zukunft (1979), S. 211-259; L. SCHMUGGE, Über "nationale" Vorurteile im Mittelalters, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 38, 1982, S. 439-459; V. EPP, Die Entstehung eines "Nationalbewußtseins" in den Kreuzfahrerstaaten, in: ebd. 45, 1989, S. 596-604; R. STICHWEH, Universitätsmitglieder als Fremde in spätmittelalterlichen und frühmodernen europäischen Gesellschaften, in: Marie Theres Fögen (Hg.), Fremde der Gesellschaft. Historische und sozialwissenschaftliche Untersuchungen zur Differenzierung von Normalität und Fremdheit (1991), S. 169-191.

084293	Krisenforschung - ein aktueller Ansatz der historischen Mediävistik? ME E3; MA 88; ME E2 wöchentlich, - , Do, F 33	*Kintzinger, M.*

Kommentar:

In den 1980er Jahren wurde viel von Krise gesprochen in der deutschen Mittelalterforschung. Das Spätmittelalter galt als Zeitalter der Krise. Besondere Ereignisse wie die erste große Pestwelle oder der Hundertjährige Krieg gaben der Zeit diesen Namen. In den 1990er Jahren sah man eher, dass aus der Krise ein Neuanfang resultieren konnte und fragte in diesem Kontext auch nach kirchlichen oder wissenschaftlichen Entwicklungen. Aktuell fragt die Forschung nach Narrativen von Krise, um dahinter Deutungmuster der Realität zu erfassen. Deren vergleichende Untersuchung mag auch Ansatzpunkte für einen Umgang mit dem Krisenbegriff in der heutigen Gegenwart geben und zeigt einmal mehr die Aktualität mediävistischer Forschung.
Literatur:
Lit. Europa 1400. Krise des Spätmittelalters, hrsg. v. Ferdinand Seibt, Winfried Eberhardt, Stuttgart 1984; Das 14. Jahrhundert. Krisenzeit, hrsg. v. Walter Buckl, Regensburg 1995; Alain Demurger, Temps de crises, temps d´espoirs, XIV-XV siècle, Paris 1990 ; Krisengeschichte(n). Krise als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive, hrsg. v. Carla Meyer, Katja Patzel-Mattern, Gerrit Jasper Schenk (VjSWG, Beiheft 210), Stuttgart 2013.

Kolloquium

084297	SFB-Kolloquium Kulturen des Entscheidens ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F2	*Steckel, S.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Kolloquiums bzw. der Ringvorlesung werden Vorträge aus dem thematischen Umfeld des Sonderforschungsbereichs 1150 "Kulturen des Entscheidens" gehalten und diskutiert. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen		

084296	Probleme vergleichender Städtegeschichte ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Hecht, M.*

Modul Frühe Neuzeit

Vorlesung

084208	Landesgeschichte in Deutschland: Genese, Konzepte, Themen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F 3	*Hecht, M.*
Kommentar:		
Landesgeschichte als geschichtswissenschaftliche Teildisziplin besitzt in Deutschland eine lange und durch die besondere Bedeutung des Föderalismus geprägte Tradition. Nachdem Landesgeschichte in den zurückliegenden Jahr(zehnt)en oft als wenig innovative Fachrichtung charakterisiert worden war, hat in letzter Zeit eine verstärkte Beschäftigung mit den Propria und den Perspektiven landeshistorischer Arbeit durch die Vertreter der Disziplin begonnen. Die Vorlesung möchte sich mit den Fragen beschäftigen, was Landesgeschichte ist, welche Entwicklungen des Fachs zu konstatieren und welche geschichtswissenschaftlichen Zugänge mit ihm in Verbindung zu bringen sind. An ausgewählten Themen soll die landeshistorische Arbeitsweise behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Epoche der Frühen Neuzeit (1500-1800) liegt.		
Literatur:		
Einführende Literatur: Carl-Hans Hauptmeyer (Hg.), Landesgeschichte heute, Göttingen 1987; Werner Buchholz (Hg.), Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn 1998; Sigrid Hirbodian u.a. (Hg.), Wege und Metthoden der Landesgeschichte, Ostfildern		

2015.

084203	Einführungsvorlesung Neuere Geschichte: Fremde Welten der Frühen Neuzeit BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; LS; ME E3; ME E2; MA 88 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, - , Mi, S 8	*Sikora, M.*

Kommentar:

„Schwarzwaldhaus 1902“, „Abenteuer 1900 – Leben im Gutshaus“ – mit solchen Serien erschreckte die ARD vor mehr als einem Jahrzehnt das Publikum mit Welten ohne Strom und Handy, aber mit klaren Verhältnissen zwischen Oben und Unten. Die Vorlesung geht noch einmal ein bis vier Jahrhunderte zurück, in eine vorindustrielle Welt, die gleichwohl nach allgemeinem Konsens doch schon als Teil der Neuzeit gilt. Sie soll einen Überblick vermitteln, in deren Zentrum weniger Ereignisse stehen, sondern Erwerbsweisen, Lebensräume, Herrschaftsverhältnisse, Erfahrungen, Geselligkeiten, Weltanschauungen auf dem Land, in der Stadt, am fürstlichen Hof. Sie soll sensibilisieren für das Fremde, das Unvermutete, das nicht Selbstverständliche, um auf diese Weise erst ein angemessenes Verständnis dieser Zeit zu ermöglichen. Sie soll aber auch herausarbeiten, was diese Welten bewegt, was sie verändert hat, in welche Richtung sie sich entwickelten

Literatur:

Literatur zur Orientierung: Rudolf Schlögl: Anwesende und Abwesende. Grundriss für eine Gesellschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit, Konstanz 2014; Richard van Dülmen: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, Band 1: Das Haus und seine Menschen, München 1990, Band 2: Dorf und Stadt, München 1992, Band 3: Religion, Magie, Aufklärung, München 1994; Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit 1500 bis 1800, Frankfurt a. M. / Berlin 1992.

Seminar

084291	Entscheiden: Institutionelle, praxeologische und historische Perspektiven. MA 88; ME E3 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-18, SRZ 104 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, S 6 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, SRZ 204 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-18, SRZ 104 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-16, SRZ 204	*Krischer, A.*

Kommentar:

Moderne Gesellschaften werden auch als Entscheidungsgesellschaften beschrieben. Auch ein Blick in die Tageszeitung erweckt den Eindruck, als würde dies stimmen: Ständig wird etwas entschieden, im politischen, im rechtlichen, im ökonomischen und auch im privaten (Um-)Feld. Managermagazine bieten regelmäßig Ausgaben zum Thema „gutes und rationales Entscheiden“ an. Tatsächlich aber ist Entscheiden ein überaus voraussetzungsreicher und eben gar nicht so alltäglicher Vorgang. Vor allem liegt das Entscheiden gar nicht nur in den Händen des einzelnen Akteurs, sondern auch an institutionellen Bedingungen, die sein Handeln erst als einen Entscheidungsvorgang rahmen. Ob unter den Bedingungen sozialer Systeme Entscheiden überhaupt in der Weise optimierbar ist, wie sich dies die Theorien der rationalen Wahl vorstellen, bleibt zu diskutieren. Im Seminar sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die dazu beitragen können, moderne Mythen des (rationalen) Entscheidens zu dekonstruieren und veränderte Perspektiven auf dieses Phänomen zu gewinnen. Neben den (institutionellen) Rahmenbedingungen soll es auch um praxeologische Perspektiven gehen, also um die Fragen, was Personen tun, wenn sie (meinen zu) entscheiden. Als Historiker sind wir schließlich auch dazu aufgefordert, über die Historizität dieses Phänomens nachzudenken: Inwiefern lassen sich überhaupt Geschichten des Entscheidens schreiben? Ein Reader mit den Texten wird per learnweb zu Verfügung gestellt. Vorbesprechung am 21. April, 10-12 Uhr in Raum###.

Kolloquium

084298	Familie und Verwandtschaft: Historische und aktuelle Zugänge ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Hecht, M.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium bringt verschiedene Fächer, die zu den Themen „Familie und Verwandtschaft“ arbeiten, im interdisziplinären Austausch zusammen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Bemerkung:

Raumänderung Veranstaltungsort:
Seminarraum
Institut für Vergleichende Städtegeschichte
Königsstr. 46, 48143 Münster 12. Mai 2016
Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, WWU Münster, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Haben Männer "Wechseljahre"? Eine Antwort und ein Plädoyer aus der Medizingeschichte 9. Juni 2016
Dr. Elizabeth Harding, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Ehelosigkeit in der Frühen Neuzeit als Thema der Verwandtschaftsforschung – Perspektiven am Beispiel von Gelehrten

16. Juni 2016
Dr. Laura Wehr, LMU München,
Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Geteiltes Land, geteilte Familien? Die Ausreise aus der DDR und ihre Auswirkungen auf Familie/n

30. Juni 2016
Dr. Martin Fischer, Universität Erfurt, Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte
Die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der DDR. Zur Geschichte eines pastoralen Dienstes 7. Juli 2016
Prof. Dr. Andreas Bernard, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Kultur und Ästhetik digitaler Medien
Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie 14. Juli 2016
Michael Geuenich, M.A./Sebastian Thalheim, M.A., WWU Münster,
Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Blickwechsel. Privates Schmalfilmen und visuelle Familiendiskurse in BRD und DDR

084297	SFB-Kolloquium Kulturen des Entscheidens ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, F2	*Steckel, S.*

Kommentar:

Im Rahmen des Kolloquiums bzw. der Ringvorlesung werden Vorträge aus dem thematischen Umfeld des Sonderforschungsbereichs 1150 "Kulturen des Entscheidens" gehalten und diskutiert. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen

---

084296	Probleme vergleichender Städtegeschichte ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Hecht, M.*

084307	Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte ME E3; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi	*Ewert, U.*

Kommentar:

Im Kolloquium sollen im zweiwöchentlichen Rhythmus grundlegende Studien sowie aktuelle Veröffentlichungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte gemeinsem gelesen und kritisch diskutiert werden.

Modul 19./20. Jahrhundert

Vorlesung

084204	Geschichte des Konsums und der Konsumgesellschaft BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Di, H 4	*Ewert, U.*

Kommentar:

Konsum ist ein integraler Bestandteil moderner Industriegesellschaften, begründet die Nachfrage nach dauerhaften und nichtdauerhaften Konsumgütern doch maßgeblich die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft. Zudem sind Konsummöglichkeiten ein ökonomischer Indikator des Lebensstandards und können soziale Ungleichheit bestimmen, ebenso wie unterschiedliche Konsumstile Ausdruck einer sozialen und kulturellen Segmentierung der Gesellschaft sind. Die Vorlesung soll in die Geschichte des Konsums einführen und dabei verdeutlichen, welchen Bedeutungswandel der Begriff des Konsums im Übergang von der Vormoderne zur Moderne (bzw. zur Postmoderne) erfahren hat und welche Veränderungen der Präferenzen und Konsummuster in der europäischen Gesellschaft seit dem 17. und 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit zu beobachten sind. Wichtige Themen werden dabei unter anderem die sog. Consumer Revolution im England des 18. Jahrhunderts, die Bedeutung des Konsums während der Industrialisierung in Europa (und Nordamerika) im 19. Jahrhundert sowie Massenkonsum, Marketing und Werbung im 20. Jahrhundert sein. Zudem wird ein Überblick über die verschiedenen Quellentypen gegeben, welche Auskunft über das Konsumverhalten und die Wahrnehmung von Produkten geben.

Literatur:

Auswahlliteratur: Arne Andersen, Der Traum vom guten Leben. Alltags- und Konsumgeschichte vom Wirtschaftwunder bis heute, Frankfurt/M. 1999. Hartmut Berghoff (Hgg.), Konsumpolitik. Die Regulierung des privaten Verbrauchs im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999. Peter Borscheid, Clemens Wischermann (Hgg.), Bilderwelt des Alltags. Werbung in der Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1995. Heinz-Gerhard Haupt, Konsum und Handel. Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003. Kai-Uwe Hellmann, Der Konsum der Gesellschaft. Studien zur Soziologie des Konsums, Wiesbaden 2013. Annette Kaminsky, Wohlstand, Schönheit, Glück. Kleine Konsumgeschichte der DDR, München 2001. Wolfgang König, Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart 2008. Michael Prinz (Hrsg.), Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne (Forschungen zur Regionalgeschichte 43), Paderborn 2003. Manuel Schramm, Die Entstehung der Konsumgesellschaft, in: Ernst Langthaler, Reinhard Sieder (Hgg.), Globalgeschichte 1800–2010. Wien 2010. Jürgen Kocka, Hartmut Kaelble, Hannes Siegrist (Hrsg.), Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.–20. Jahrhundert), Campus, Frankfurt/M. 1997. Dirk Schindelbeck, Marken, Moden und Kampagnen. Illustrierte deutsche Konsumgeschichte, Darmstadt 2003. Claudius Torp, Heinz-Gerhard Haupt (Hgg.), Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt/M. 2009.

084206	Die Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, 1880 – 1914 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, F4	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in die zum Ersten Weltkrieg führende Entwicklung

der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, ca. 1880-1914. Sie behandelt u.a.: die vor und in dieser Zeit entstandenen internationalen Konfliktfelder und Globalisierungsprozesse, die verschiedenen Imperialismustheorien und – formen, die Hintergründe, Aspekte und Ausprägungen der imperialen Politik mehrerer europäischer Staaten, aber auch Japans und der USA sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen in Europa, Afrika, Asien und Amerika bis zum Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung): Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Eric Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter 1875-1914. Frankfurt a.M. 1996; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen. München 1995; Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus. München, 3. erweit. und überarb. Aufl. 1994: Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus. München 1989; Wolfgang Reinhard: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde. Stuttgart 1983-90.

084205	Sozialgeschichte Deutschlands im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F2	*Blaschke, O.*

Kommentar:

Die vertraute Erzählung vom 19. und 20. Jahrhundert orientiert sich an politisch-militärischen Zäsuren wie Revolutionen, Kriegen oder der Neugründung sowie dem Ende politischer Systeme. Betrachtet man die Geschichte jedoch unter sozialhistorischer Perspektive, fällt auf, wie stabil soziale Kontinuitätslinien und Ungleichheitsstrukturen durch solche hindurch Brüche bestehen blieben. Die Vorlesung widmet sich den Dimensionen sozialer Ungleichheit unter sozialstrukturellen, generationellen, konfessionellen, mentalitäts- und geschlechterspezifischen Aspekten. Überdies beschreibt sie den sozialen Wandel, der sich langfristig bzw. schubartig wie etwa in den 1960er Jahren abzeichnete.

Literatur:

Literatur: Gerold Ambrosius u. William H. Hubbard, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im 20. Jahrhundert, München 1986; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Ute Frevert u. Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), Der Mensch des 20. Jahrhunderts, Frankfurt 1999; Lothar Gall, Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, München 1993; Rainer Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Zwischenbilanz zur Vereinigung, Opladen 1996 (2. Aufl.); Stefan Hradil, Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus, Opladen 1987; Andreas Schulz, Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 5 Bde., München 1987-2008.

084207	Die Weimarer Republik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-15, S 2 wöchentlich, - , Mo, F5 wöchentlich, - , Mi, F2	*Schmidt, R.*

Kommentar:

Wenngleich die Weimarer Republik als eine der am besten erforschten Epochen der deutschen Geschichte gilt, hat die Beschäftigung der Historiographie mit der ersten deutschen Republik kaum an Bedeutung verloren. Dabei hat sich inzwischen ein bedeutender Perspektivenwechsel der Forschung ergeben, indem sich deren Fokus inzwischen weniger auf das Anfang und Ende bzw. die sog. Geburtsfehler und das Scheitern der Republik richtet, sondern Weimar viel mehr als „Epoche eigener Art“, ja als Höhepunkt der „klassischen Moderne“ (Peukert) beschrieben wird. Mit der Weimarer

Republik verbindet man heute ebenso politische Radikalisierung wie kulturelle Avantgarde. Es werden die ökonomisch-sozialen Begleiterscheinungen und Folgen der industriegesellschaftlichen Modernisierung ebenso thematisiert wie der Durchbruch zur soziokulturellen Moderne.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Dieter Gessner, Die Weimarer Republik (= Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2002; Peter Hoeres, Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne, Berlin 2008; Hans Mommsen, Aufstieg und Untergang der Republik von Weimar 1918-1933, Berlin 1998; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Frankfurt a.M. 1987; Hagen Schulze, Weimar. Deutschland 1917-1933 (= Die Deutschen und ihre Nation, Bd. 4), Berlin 1982; Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1998.

Seminar

084292	HistorikerInnen und Bilder: Vom Gemälde über den Film zum Wahlkampfspot ME E3; MA 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, F 043 wöchentlich, - , Di, F 043	*Bungert, H.*

Kommentar:

Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den theoretischen Grundlagen und Entwicklungen der Visual History/Visual Studies/Historischen Bildforschung in Deutschland und den USA. Dabei werden wir uns unterschiedlichen Bildmedien zuwenden von Gemälden und Photographien über Filme bis hin zu Wahlkampfspots im Internet. Zum anderen werden wir uns konkreten Fallbeispielen zuwenden. Aus Anlass des Präsidentschaftswahlkampfes in den USA sollen Wahlwerbung und Bilder in Wahlkämpfen im Fokus stehen, im Hinblick auf die Modulzugehörigkeit des Seminars jedoch auch Bilder in der Konsumkultur und der Außenpolitik untersucht werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Gerhard Paul (Hrsg.), Visual History: Ein Studienbuch, Göttingen 2006; Gerhard Paul, Der Bilderkrieg: Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der ‚Operation Irakische Freiheit', Göttingen 2005; William J. T. Mitchell, The Language of Images, Chicago 1994; Martina Heßler, „Bilder zwischen Kunst und Wissenschaft: Neue Herausforderungen für die Forschung", in: Geschichte und Gesellschaft 31 (2005), S. 266-291; Jens Jäger, Fotografie und Geschichte, Frankfurt a.M. 2009; Jens Jäger/Martin Knauer (Hrsg.), Bilder als Historische Quellen? Dimension der Debatten um historische Bildforschung, München 2009; E.D. Dover, Presidential Elections in the Television Age, 1960-1992, Westport, CT, 1994; Stephen J. Farnsworth/S. Robert Lichter, The Nightly News Nightmare: Network Television's Coverage of U.S. Presidential Elections, 1988-2000, Lanham, MD, 2003.

084299	Transnationale Religionsgeschichte im langen 19. Jahrhundert ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Do, F 030	*Blaschke, O.*

Kommentar:

In ihrer Entstehung und Entwicklung werden Religionen oft als endogene und isolierte Phänomene behandelt, obwohl sie sich tatsächlich im wechselseitigen Austausch und in Abgrenzung zueinander profilierten. Im 19. Jahrhundert intensivierte sich die christliche Weltmission, dank Migration beschleunigte sich der gegenseitige Kulturkontakt, neue Religionen wie der Mormonismus und andere Heilslehren entstanden oder wurden entdeckt bzw. durch den Westen erst erfunden (Hinduismus). Während im Säkularismus und Antiklerikalismus Ideen um die Welt zirkulierten und Gläubige herausforderten, fand weltweit eine religiöse Renaissance statt. Die Übung fragt nach dem Potential und dem Gewinn transfer- und globalgeschichtlicher Perspektiven insbesondere anhand von Religion und Säkularisierung im langen 19. Jahrhundert. Zur ersten Sitzung sollte das Buch von Margrit Pernau

(s.u.) gelesen sein, damit wir gleich in die Diskussion einsteigen können.

Literatur:

Wolfram Kaiser, Christian Democracy and the Origins of European Union, Cambridge 2007; Karl-Egon Lönne, Politischer Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt 1986; Thies Schulze,(Hg.), Grenzüberschreitende Religion. Vergleichs- und Kulturtransferforschung zur neuzeitlichen Geschichte, Göttingen 2012; Christopher A Bayly, Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914, Frankfurt 2006; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Peter E. Fäßler, Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln u.a. 2007; Margrit Pernau, Transnationale Geschichte, Göttingen 2012; Michael Werner u. Bénédicte Zimmermann, Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der Histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen, in: GG 28, 2002, S.607-636; Sebastian Conrad, Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013.

Kolloquium

084298	Familie und Verwandtschaft: Historische und aktuelle Zugänge ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Hecht, M.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium bringt verschiedene Fächer, die zu den Themen „Familie und Verwandtschaft“ arbeiten, im interdisziplinären Austausch zusammen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Bemerkung:

Raumänderung Veranstaltungsort:
Seminarraum
Institut für Vergleichende Städtegeschichte
Königsstr. 46, 48143 Münster 12. Mai 2016
Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, WWU Münster, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Haben Männer "Wechseljahre"? Eine Antwort und ein Plädoyer aus der Medizingeschichte 9. Juni 2016
Dr. Elizabeth Harding, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Ehelosigkeit in der Frühen Neuzeit als Thema der Verwandtschaftsforschung – Perspektiven am Beispiel von Gelehrten

16. Juni 2016
Dr. Laura Wehr, LMU München,
Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Geteiltes Land, geteilte Familien? Die Ausreise aus der DDR und ihre Auswirkungen auf Familie/n

30. Juni 2016
Dr. Martin Fischer, Universität Erfurt, Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte
Die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der DDR. Zur Geschichte eines pastoralen Dienstes 7. Juli 2016
Prof. Dr. Andreas Bernard, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Kultur und Ästhetik digitaler Medien
Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie 14. Juli 2016
Michael Geuenich, M.A./Sebastian Thalheim, M.A., WWU Münster,
Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Blickwechsel. Privates Schmalfilmen und visuelle Familiendiskurse in BRD und DDR

084297	SFB-Kolloquium Kulturen des Entscheidens ME E3; MA 88	*Steckel, S.*

	wöchentlich, - , Mi, F2	
Kommentar:		
Im Rahmen des Kolloquiums bzw. der Ringvorlesung werden Vorträge aus dem thematischen Umfeld des Sonderforschungsbereichs 1150 "Kulturen des Entscheidens" gehalten und diskutiert. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen		

084296	Probleme vergleichender Städtegeschichte ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Hecht, M.*

084307	Kolloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte ME E3; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi	*Ewert, U.*
Kommentar:		
Im Kolloquium sollen im zweiwöchentlichen Rhythmus grundlegende Studien sowie aktuelle Veröffentlichungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte gemeinsem gelesen und kritisch diskutiert werden.		

Modul Historische Grundwissenschaften

Übung Historische Grundwissenschaften

084248	Material und Handwerkszeug des Historikers – Historische Hilfswissenschaften in der Praxis BA L2; BA B2; MA 88; BA LH wöchentlich, - , Di, F 104	*Steinbach, S.*
Kommentar:		
Theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in den Hilfswissenschaften sind für das Verständnis und die kritische Auswertung historischer Quellen im Geschichtsstudium von entscheidender Bedeutung. Ziel der Übung ist es, die im Proseminar erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Disziplinen der Historischen Hilfswissenschaften – wie beispielsweise Genealogie, Paläographie, Sphragistik, Heraldik und Chronologie – zu vertiefen, ihre vielfältigen Verflechtungen aufzuzeigen und deren Anwendung praktisch einzuüben. Behandelt werden dabei Zeugnisse vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Die Wege zur Bestimmung und Interpretation dieser unterschiedlichen Quellenarten geben einen Einblick in Grundbegriffe, Forschungsliteratur und Methoden der jeweiligen Disziplinen und werden anhand ausgewählter Beispiele, zahlreicher Abbildungen und einiger Originale anschaulich vorgestellt. Für den erfolgreichen Abschluss der Übung werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lösung verschiedener Aufgaben während der Veranstaltung und das Bestehen des Abschlusstests vorausgesetzt.		
Literatur:		
Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Wien / Köln / Weimar ^{5}2012; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ^{18}2012; Hiram Kümper: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014; Christian Rohr: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien / Köln / Weimar 2015.		

084277	Weimar in Westfalen - Zum Umgang mit regionalen Filmquellen der Jahre 1919 bis 1933 BA L2; BA B2; MA 88	*Köster, M.*

Kommentar:

Die Zeit der Weimarer Republik war (auch) in Westfalen eine Epoche scharfer Gegensätze, Krisen und Ungleichzeitigkeiten. Während in den ländlichen Regionen des Münster-, Sauer- und Paderborner Landes noch weitgehend die Landwirtschaft den Lebensrhythmus der Menschen prägte, existierte in der Mitte Westfalens mit dem Ruhrgebiet ein hochindustrialisierter Ballungsraum. Politische Instabilität, wirtschaftliche Depressionen und soziale Not standen im Westfalen der Weimarer Republik neben mannigfaltigen Aufbrüchen in die kulturelle Moderne. Einer dieser Aufbrüche verband sich mit dem noch jungen Medium Film, das damals enorme Popularität gewann. Aber Film wurde nicht nur zum massenkulturellen Phänomen, er entwickelte sich in den 1920er Jahren auch zu einer neuen Quelle der Regionalgeschichte. So sind im Filmarchiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen eine ganze Reihe von Filmen aus dieser Zeit überliefert: Stadt- und Landschaftsporträts ebenso wie Jugend- und Wohlfahrtsfilme, Festdokumentationen und sogar Spielfilme. Anschaulich und unmittelbar spiegeln sie verschiedene Aspekte der Sozial- und Kulturgeschichte der Weimarer Zeit in Westfalen. Die Sicherung, Erschließung und Interpretation solcher Quellen bedarf eines sensiblen Umgangs und spezifischer Kenntnisse – archivisch wie geschichtswissenschaftlich. Die Übung möchte an ausgewählten Beispielen aus den Jahren 1919 bis 1933 Wert und Grenzen von Filmen als Quellen der regionalen Geschichte diskutieren und zugleich einen Einblick in die Arbeit eines regionalen Filmarchivs geben. Erwartet wird die Bereitschaft, sich eigenständig mit mindestens einer regionalhistorischen Filmquelle auseinanderzusetzen.

Literatur:

Zur Einführung empfohlen: Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Vierter Band: Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003, S. 231-593; *Karl Ditt (u.a.): Westfalen in der Moderne 1815-2015. Geschichte einer Region, Münster 2014;* Klaus Kreimeier/ Antje Ehmann/ Jeanpaul Goergen (Hg.): Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland. Bd.2: Weimarer Republik (1918-1933), Ditzingen 2005; Manfred Rasch/Astrid Dörnemann (Hg.): Filmarchivierung. Sammeln, sichern, sichten, sehen, Essen 2011; sowie die Webangebotewww.filmundgeschichte.de undwww.filmarchiv-westfalen.lwl.org.

084247	Einführung in die Methoden der Digital humanities: Semantic web für Historiker BA L2; BA B2; MA 88 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, F 104 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 wöchentlich, - , Do, F 040	*Hiltmann, T.*

Kommentar:

Die Digital humanities gewinnen in den Geschichtswissenschaften mehr und mehr an Bedeutung und werden unsere Arbeit als Historiker grundlegend verändern. Dem Semantic web und den damit verbundenen Methoden und Technologien wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen. Der wesentliche Unterschied zu den herkömmlichen Techniken liegt darin, dass hier nicht mehr nur Daten sondern mit Bedeutung angereicherte Informationen und damit letztlich Wissen verarbeitet wird. Das heißt, dass der Rechner die eingegebenen Daten nicht nur lesen, sondern auch verstehen kann - womit historisches Wissen in einer ganz neuen Form dargestellt (RDF, OWL) und analysierbar gemacht werden kann (SPARQL). Dabei können die verschiedenen Datensammlung, anders als bisher, miteinander verbunden werden, so dass unter Einbezug der verschiedenen Wissensressourcen im Internet letztlich ein ganzes Wissensnetzwerk entsteht (Linked Open Data).
In der Übung wollen wir die wesentlichen Techniken und Methoden des Semantic web sowie die bereits vorhandenen historischen Ressourcen im Internet kennenlernen und die erworbenen Kenntnisse sodann auch anhand eigener Projekte ausprobieren. Eine grundlegende Offenheit für digitale Methoden ist ausreichende Voraussetzung für die Teilnahme.

084256	Materielle Hinterlassenschaft der Hanse BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3	*Wagner, W.*

	Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, ULB 201 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, ULB 201 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-16, F 104	

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Übung steht die Auseinandersetzung mit einem Ausschnitt aus der materiellen Überlieferung der Hanse in kulturgeschichtlicher Perspektive. Gegenstände des hansischen Alltags sollen im Hinblick auf ihre Gebrauchsweisen (Funktion) und Bedeutungen (Symbolik) analysiert werden, indem danach gefragt wird, welche sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnisse sie vergegenständlichen. Die verschiedenen Arten der Überlieferung (reales, abgebildetes, beschriebenes Objekt) und der Aufbewahrung von Alltagsgegenständen (Archive, Museen) bringen verschiedene Situations- und Nutzungskontexte mit sich, die wiederum verschiedene Perspektiven der Reflexion bedingen. Für die sich daraus ergebenden methodischen Vorteile (direkter Zugang), aber auch Schwierigkeiten (Entkontextualisierung durch Musealisierung) will die Übung sensibilisieren. Mit den Städten Lübeck (Europäisches Hansemuseum), Wismar und Rostock werden im Rahmen der Exkursion per Bahn aufeinanderfolgend drei Schwerpunkte architektonischer, archivierter und musealisierter Überlieferung der Hanse aufgesucht. Vorbereitend werden zu Semesterbeginn im Wochenrhythmus, am 13.04., 20.04. u. 27.04., drei einführende Sitzungen durchgeführt. Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch der Übung sind die Teilnahme an den einführenden Sitzungen und an der Exkursion sowie das Verfassen eines Essays. Zudem ist ein gewisser Eigenanteil an den Kosten der Exkursion zu übernehmen.

Literatur:

Literaturhinweise: A. LUDWIG, Materielle Kultur, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 30.05.2011, URL: http://docupedia.de/zg/Materielle_Kultur?oldid=88033; J. BRACKER/V. HENN/R. POSTEL (Hg.), Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, 4. Aufl. (2006); M. PUHLE (Hg.), Hanse – Städte – Bünde. Die sächsischen Städte zwischen Elbe und Weser um 1500. Ausstellung Kulturhistorisches Museum Magdeburg 28. Mai bis 25. August 1996, 2 Bde. (1996); G. GERKENS/A. GRASSMANN (Hg.), Der Lübecker Kaufmann. Aspekte seiner Lebens- und Arbeitswelt vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert [Begleitpublikation zur Ausstellung im Burgkloster zu Lübeck vom 27. Juni bis zum 31. Okt. 1993] (1993).

084530	Vom Manuskript zum Druck: Paläographie, Textkritik und neue Medien im Dienst des Editors BA L2; BA 52; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 4	*Toma, P.*

Kommentar:

Schriftliche Aufzeichnungen waren schon immer wichtige Quellen der Byzantinistik. Der Historiker greift wenn möglich auf kritische Editionen eines Textes zurück, die das Resultat eines zeitaufwendigen, wissenschaftlichen Editionsverfahrens sind. Dieses Editionsverfahren soll in der Veranstaltung vermittelt werden. Inhalt: Lokalisierung der den Text überliefernden Manuskripte und Beschaffung bzw. Bearbeitung damit zusammenhängender Informationen; elementare paläographische Kenntnisse; Kollation, kritische Bearbeitung des überlieferten Textes und Erstellung des kritischen Apparats; Erstellung eines Quellenapparats mit der Hilfe von Lexika und neuen Medien; Schaffung einer elektronischen Datei mit LaTeX.

Literatur:

Literatur: H.G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München, 1959; E. Mioni, Introduzione alla Paleografia Greca, Padova, 1973; D. Harlfinger, Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, Darmstadt, 1980; M.L. West, Textual criticism and editorial technique applicable to Greek and Latin texts, Stuttgart, 1973; Thesaurus Linguae Graecae (http://stephanus.tlg.uci.edu); J. Schlosser, Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LATEX, Heidelberg [u.a.], 5. überarb. Auflage 2014.

084320	Einführung in die historisch-thematische Kartografie (Karten lesen, verstehen, entwerfen) BA L2; BA B2; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09- Einzeltermin, 29.07.2016, Fr - Einzeltermin, 30.07.2016, Sa - Einzeltermin, 31.07.2016, So -	*Stracke, D.*

Kommentar:

Blockveranstaltung: von 29.-31.7.2016. Vorbesprechung am 15.04.2016 um 09:00 Uhr im Seminarraum des Instituts für vergleichende Städtegeschichte – IStG (Königsstraße 46, EG) Anmeldungen bitte an *stracked@uni-muenster.de* (max. 18 Pers.) Kartografische Erzeugnisse – Topografische Karten und Stadtpläne – sind grafische Medien der Kommunikation, die ihren Benutzern in großer Dichte Informationen mitteilen, indem sie Objekte in einen räumlichen Kontext stellen und damit einen Raumbezug herstellen. *Historische Karten*, die als Überreste solcher Kommunikationen aus der Vergangenheit überliefert sind, sind daher Quellen ersten Ranges für die Geschichtswissenschaft. Doch bedarf es zu ihrer Verwendung und Analyse spezieller quellenkritischer Kenntnisse und „Lesefähigkeiten", die erst entwickelt und eingeübt werden müssen. *Geschichtskarten* wiederum sind einerseits ein Medium für die Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse, doch können aus der räumlichen Darstellung von „Einzelfakten" auch neue Erkenntnisse über die Vergangenheit erwachsen. Die vor allem auf praktische Aufgaben ausgerichtete Übung soll den kritischen Umgang mit historischen Karten erschließen und die Teilnehmer an die Anfertigung von Geschichtskarten heranführen.

Literatur:

Literatur: Einführende Literatur wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Seminar Historische Grundwissenschaften

084248	Material und Handwerkszeug des Historikers – Historische Hilfswissenschaften in der Praxis BA L2; BA B2; MA 88; BA LH wöchentlich, - , Di, F 104	*Steinbach, S.*

Kommentar:

Theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in den Hilfswissenschaften sind für das Verständnis und die kritische Auswertung historischer Quellen im Geschichtsstudium von entscheidender Bedeutung. Ziel der Übung ist es, die im Proseminar erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Disziplinen der Historischen Hilfswissenschaften – wie beispielsweise Genealogie, Paläographie, Sphragistik, Heraldik und Chronologie – zu vertiefen, ihre vielfältigen Verflechtungen aufzuzeigen und deren Anwendung praktisch einzuüben. Behandelt werden dabei Zeugnisse vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Die Wege zur Bestimmung und Interpretation dieser unterschiedlichen Quellenarten geben einen Einblick in Grundbegriffe, Forschungsliteratur und Methoden der jeweiligen Disziplinen und werden anhand ausgewählter Beispiele, zahlreicher Abbildungen und einiger Originale anschaulich vorgestellt. Für den erfolgreichen Abschluss der Übung werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lösung verschiedener Aufgaben während der Veranstaltung und das Bestehen des Abschlusstests vorausgesetzt.

Literatur:

Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Wien / Köln / Weimar ^{5}2012; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ^{18}2012; Hiram Kümper: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014; Christian Rohr: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien / Köln / Weimar 2015.

084292	HistorikerInnen und Bilder: Vom Gemälde über den Film zum Wahlkampfspot ME E3; MA 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, F 043 wöchentlich, - , Di, F 043	*Bungert, H.*

Kommentar:

Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den theoretischen Grundlagen und Entwicklungen der Visual History/Visual Studies/Historischen Bildforschung in Deutschland und den USA. Dabei werden wir uns unterschiedlichen Bildmedien zuwenden von Gemälden und Photographien über Filme bis hin zu Wahlkampfspots im Internet. Zum anderen werden wir uns konkreten Fallbeispielen zuwenden. Aus Anlass des Präsidentschaftswahlkampfes in den USA sollen Wahlwerbung und Bilder in Wahlkämpfen im Fokus stehen, im Hinblick auf die Modulzugehörigkeit des Seminars jedoch auch Bilder in der Konsumkultur und der Außenpolitik untersucht werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Gerhard Paul (Hrsg.), Visual History: Ein Studienbuch, Göttingen 2006; Gerhard Paul, Der Bilderkrieg: Inszenierungen, Bilder und Perspektiven der ‚Operation Irakische Freiheit', Göttingen 2005; William J. T. Mitchell, The Language of Images, Chicago 1994; Martina Heßler, „Bilder zwischen Kunst und Wissenschaft: Neue Herausforderungen für die Forschung", in: Geschichte und Gesellschaft 31 (2005), S. 266-291; Jens Jäger, Fotografie und Geschichte, Frankfurt a.M. 2009; Jens Jäger/Martin Knauer (Hrsg.), Bilder als Historische Quellen? Dimension der Debatten um historische Bildforschung, München 2009; E.D. Dover, Presidential Elections in the Television Age, 1960-1992, Westport, CT, 1994; Stephen J. Farnsworth/S. Robert Lichter, The Nightly News Nightmare: Network Television's Coverage of U.S. Presidential Elections, 1988-2000, Lanham, MD, 2003.

084247	Einführung in die Methoden der Digital humanities: Semantic web für Historiker BA L2; BA B2; MA 88 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, F 104 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 wöchentlich, - , Do, F 040	*Hiltmann, T.*

Kommentar:

Die Digital humanities gewinnen in den Geschichtswissenschaften mehr und mehr an Bedeutung und werden unsere Arbeit als Historiker grundlegend verändern. Dem Semantic web und den damit verbundenen Methoden und Technologien wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen. Der wesentliche Unterschied zu den herkömmlichen Techniken liegt darin, dass hier nicht mehr nur Daten sondern mit Bedeutung angereicherte Informationen und damit letztlich Wissen verarbeitet wird. Das heißt, dass der Rechner die eingegebenen Daten nicht nur lesen, sondern auch verstehen kann - womit historisches Wissen in einer ganz neuen Form dargestellt (RDF, OWL) und analysierbar gemacht werden kann (SPARQL). Dabei können die verschiedenen Datensammlung, anders als bisher, miteinander verbunden werden, so dass unter Einbezug der verschiedenen Wissensressourcen im Internet letztlich ein ganzes Wissensnetzwerk entsteht (Linked Open Data).
In der Übung wollen wir die wesentlichen Techniken und Methoden des Semantic web sowie die bereits vorhandenen historischen Ressourcen im Internet kennenlernen und die erworbenen Kenntnisse sodann auch anhand eigener Projekte ausprobieren. Eine grundlegende Offenheit für digitale Methoden ist ausreichende Voraussetzung für die Teilnahme.

Institut für Didaktik der Geschichte

Vorlesung

084443	Einführung in die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte BA B2; BA BH; BA LH; BA L2; ME E3	*Schönemann, B.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 10	

Kommentar:

Der schulische Geschichtsunterricht ermöglicht auf Grund seiner staatlichen Gewährleistung, seiner Professionalität, seiner zeitlichen Dauer und seiner inhaltlichen Breite immer noch Lernprozesse, die in *dieser* Qualität und Stetigkeit nirgendwo anders stattfinden. Deshalb ist und bleibt die Unterrichtsfachdidaktik Geschichte das Standbein der geschichtsdidaktischen Pragmatik.

Infolge neuerer internationaler Vergleichsstudien wie TIMSS und PISA haben sich die Rahmenbedingungen schulischen Lernens allerdings gründlich verändert, auch wenn der Geschichtsunterricht selber gar nicht Gegenstand der Untersuchungen war. Deshalb fragt die Vorlesung nach den Konsequenzen, die aus der Umstellung von der Input- zur Output-Orientierung und aus der Diskussion über Kompetenzen und Bildungsstandards zu ziehen sind. Sie wird dieser Frage auf den klassischen Feldern der Lernzielsetzung und –stufung, der Inhaltsauswahl und –anordnung, der methodischen und medialen Entscheidungen nachgehen und dabei auch ausgewählte geschichtsdidaktische Positionen und Konzepte vorstellen.

Literatur:

Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula. 2. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007.

Proseminare

084450	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA L2; BA BH; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Das Proseminar ermöglicht einen einführenden Überblick über zentrale Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Das Selbstverständnis der Disziplin als Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) hat dabei weitreichende Folgen für theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen. Denn Geschichtsdidaktik versteht sich heute zwar immer noch auch, aber nicht mehr ausschließlich als Didaktik des Geschichtsunterrichts. Da das Geschichtsbewusstsein der Schüler durch die außerschulische Geschichtskultur maßgeblich geprägt wird, gilt es auch Phänomene wie historische Museen und Ausstellungen exemplarisch in den Blick zu nehmen. Inhaltlich wird das Proseminar dementsprechend zwar einen Schwerpunkt auf Fragen nach Inhalten, Zielen, Medien und Methoden historischen Lernens im Geschichtsunterricht legen, doch auch geschichtskulturelle Fragestellungen sollen diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084442	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA BH; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 202	*Schönemann, B.*

Kommentar:

Das Proseminar vermittelt einen einführenden Überblick über die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Es behandelt theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen, setzt aber einen klaren Schwerpunkt im Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und den dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen Positionen. Darüber hinaus erfüllt die Veranstaltung eine propädeutische Funktion, indem sie die Teilnehmer mit fachspezifischen Arbeitstechniken vertraut macht und sie in die Nutzung der einschlägigen Handbücher, Kompendien und Periodica einweist.

Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.
Literatur:
Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 3. Aufl. Berlin 2008.

084459	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA BH; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 202	*Twickler, M.*

Kommentar:
Das Proseminar soll einen Einblick in zentrale Kategorien und Positionen der Geschichtsdidaktik ermöglichen. Dabei werden sowohl theoretische und empirische als auch pragmatische Aspekte der Disziplin in den Blick genommen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der außerschulischen Geschichtskultur. Anhand einiger Beispiele soll dabei der Begriff des ‚Historischen Lernorts' diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mit den einschlägigen geschichtsdidaktischen Handbüchern und Zeitschriften vertraut gemacht.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.
Literatur:
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084460	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA LH; BA BH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Näpel, O.*

Kommentar:
Ausgehend von den Erfahrungen und Vorstellungen der TeilnehmerInnen mit bzw. zur Geschichtsdidaktik sollen diese im Verlaufe des Seminars überprüft, vertieft und erweitert werden. Wenngleich die Praxis der Geschichtsvermittlung ein wesentlicher Bestandteil des Seminars sein wird, kann eine Beschäftigung mit ihr nicht ohne theoretische Grundkenntnisse geschehen, die gerade für das spätere Berufsleben und das Referendariat von nicht zu überschätzender Bedeutung sind, da beides auf der vertieften Kenntnis dieses Bereichs fußt und sich dort sonst erst mühsam angeeignet werden muss. In einem zweiten Teil werden die hier gewonnenen Erkenntnisse auf praktische Bereiche der Geschichtsvermittlung angewendet und teilweise auch erprobt werden. Hierfür werden die SeminarteilnehmerInnen gehalten, zu von Ihnen selbst bestimmten Schwerpunkten aus den Bereichen der Praxis der Geschichtsvermittlung in Kleingruppen eigenständig Sitzungen zu planen, zu gestalten und auch durchzuführen.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084474	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA L2; BA LH; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Drüding, M.*

Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084486	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA LH; BA BH; BA L2 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Twickler, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar soll einen Einblick in zentrale Kategorien und Positionen der Geschichtsdidaktik ermöglichen. Dabei werden sowohl theoretische und empirische als auch pragmatische Aspekte der Disziplin in den Blick genommen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der außerschulischen Geschichtskultur. Anhand einiger Beispiele soll dabei der Begriff des ‚Historischen Lernorts' diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mit den einschlägigen geschichtsdidaktischen Handbüchern und Zeitschriften vertraut gemacht.		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

Hauptseminare

084441	Differenzierung und historisches Lernen BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Schönemann, B.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

084440	Geschichtskultur im Geschichtsunterricht BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Schönemann, B.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

084455	Migration und historisches Lernen (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	*Schlutow, M.*
Kommentar:		
Deutschland ist ein Einwanderungsland. Während sich die bundesdeutsche Politik erst vergleichsweise spät zu dieser Erkenntnis durchringen konnte, ist das Phänomen Migration in den Klassenräumen längst zum Alltag geworden. Auch für das historische Lernen ergeben sich aus dieser Tatsache neue Fragestellungen und Herausforderungen, wird doch die traditionelle, nationalstaatlich ausgerichtete Perspektive des Geschichtsunterrichts massiv in Frage gestellt. Ein Ziel des Seminars ist es deshalb, die Ziele und Wege des interkulturell akzentuierten historischen Lernens im Geschichtsunterricht zu erarbeiten. Zudem sollen Fragen nach Auswirkungen der migrationsbedingten gesellschaftlichen Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Geschichtskultur untersucht und diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html		

084461	Aktuelle Herausforderungen des modernen Geschichtsunterrichts	*Näpel, O.*

	ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, G 32 wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo	

Kommentar:

Der Geschichtsunterricht als staatliche-gesellschaftliche Bildungsinstitution ist der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur verantwortungsbewussten und kritischen Teilhabe unserer pluralistischen Gesellschaft verpflichtet. Aber was heißt das konkret für den Geschichtsunterricht? Und: mit welchen aktuellen Herausforderungen sieht er sich konfrontiert. Als Stichworte mögen hier Kompetenzdebatte, Inklusion und Migrationsgesellschaft genügen.
Aufbauend auf die im Proseminar erworbenen geschichtsdidaktischen Kompetenzen und Kenntnisse (Theorie) sollen im Seminar entsprechende Angebote für den Geschichtsunterricht kritisch in den Blick genommen werden (Empirie). Darüber hinaus sollen die Studierenden in Kleingruppen eigenständig Konzepte und Materialien entwickeln und zumindest ansatzweise auch erproben (Pragmatik), die den o.a. Herausforderungen begegnen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084446	Sprachsensibler Geschichtsunterricht. Leerformel oder Lernchance ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Handro, S.*

Kommentar:

Sprachsensibler Fachunterricht wird derzeit fächerübergreifend als schulische Herausforderung gesehen, die sich angesichts heterogener sprachlicher Voraussetzungen Lernender stellt. Doch der Zusammenhang von Sprache und historischem Lernen muss nicht nur angesichts der Heterogenität Lernender neu gedacht werden. Im Zuge der Kompetenzorientierung gewinnt auch das Sprachhandeln, d.h. die Lese- und Schreibfähigkeit in den Fächern eine neue Bedeutung. Sprache und Sprachhandeln wird deutlicher als Lern- und Denkwerkzeug modelliert, dessen Beherrschung Voraussetzung für schulischen Lernerfolg aber auch geschichtskulturelle Teilhabe ist. Für den Geschichtsunterricht sind sprachliche Kompetenzen zentral, denn Geschichte begegnet Schülerinnen und Schülern häufig als Text. Sie müssen Geschichte aus Quellen rekonstruieren, aber auch die unterschiedlichen Präsentationsformen von Geschichte und die Diskurse über Geschichte in der Öffentlichkeit „lesen“ sowie die den Erzählungen über Geschichte inhärenten narrativen Strukturen, Sinnstiftungs- und Deutungsmuster entschlüsseln. Andererseits sollen Lernende im Sinne narrativer Kompetenz befähigt werden, Geschichte(n) zu erzählen. Lesen und Schreiben erweisen sich somit als auch für historisches Lernen zentrale Kulturtechniken, die jedoch im Fach Geschichte Spezifika aufweisen. Was heißt es also „Geschichte zu lesen oder zu schreiben“? Was sind fachspezifische Lese- und Schreibprobleme, aber auch Lese- und Schreibstrategien? Wie konstruiere ich Texte oder bearbeite ich Quellen für sprachschwache Lerner? Das Seminar widmet sich auf der Basis theoretischer Modelle und empirischer Befunde zentralen Dimensionen sprachlichen Handelns im Geschichtsunterricht. In Analyse von Schulbuch- und Schülertexten werden fachspezifische Problemlagen diskutiert und Lese- und Schreibstrategien für den Geschichtsunterricht erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

- Saskia Handro (Hrsg.): Sprache und historisches Lernen (= Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14/2015), Göttingen 2015.
- Josef Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. 2 Bde. Stuttgart 2013.
- Saskia Handro: Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des

Geschichtsunterrichts. In: Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a. 2013, S. 317-333.

- Hilke Günther-Arndt: Hinwendung zur Sprache in der Geschichtsdidaktik. In: Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.): Geschichte und Sprache. Münster 2010 (Zeitgeschichte – Zeitverständnis, Bd. 21), S. 16–46.
- Wolfgang Hasberg: Sprache(n) und Geschichte. Grundlegende Annotationen zum historischen Lernen in bilingualer Form. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 8 (2009), S. 52–72

Übungen: Schulisches Historisches Lernen

084472	Auf den Spuren der Stadtgeschichte - Archivpädagogische Angebote im Stadtarchiv BA LH; BA L2; ME E3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19	*Link, R.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084502	Schule und Museum (auch als Begleitung zum Kernpraktikum) BA LH; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Göschl, R.*

Kommentar:

Außerschulische Lernorte bieten für SchülerInnen die Möglichkeit, sich auf andere Weise und in einem anderen institutionellen sowie räumlichen Kontext als in der Schule mit Geschichte zu befassen. Die Übung wird sich auf das historische Museum als Lernort konzentrieren. Dabei wird zunächst nach den historischen Wurzeln des Museums und theoretischen Hintergründen gefragt. Anschließend sollen museumspädagogische Praxis und die Chancen und Schwierigkeiten der Verbindung von Schule und Museum thematisiert werden. Die Teilnahme an der Übung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. **Im Rahmen der Übung wird außerdem eine Tagesexkursion stattfinden, wodurch drei Seminartermine abgedeckt werden. Die Teilnahme an der Exkursion ist daher für alle TeilnehmerInnen obligatorisch.** Auf den Termin für die Exkursion werden wir uns am Anfang des Semesters einigen (wahrscheinlich ein Freitag). Es werden ggf. auch **englischsprachige Texte** gelesen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Ein Semester- und Literaturplan wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084451	Unterrichtsplanung Geschichte (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Unterrichtsplanung gehört ohne Frage zu den wichtigsten Aufgaben eines Geschichtslehrers. Trotzdem fühlen sich angehende Geschichtslehrer auf dieses Tätigkeitsfeld oft schlecht vorbereitet

(vgl. Kanert 2014, S. 237). Umso wichtiger ist es deshalb für Studierende des Lehramtes Geschichte, die relevanten geschichtsdidaktischen Ansätze zur Unterrichtsplanung zu kennen. Dementsprechend ist es das Ziel dieser Veranstaltung, in einem ersten Schritt die theoretischen Grundlagen der Unterrichtsplanung im Fach Geschichte zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen diese hinsichtlich ihrer unterrichtspraktischen Relevanz in unterschiedlichen Lehr-Lernkonzepten des Geschichtsunterrichts – darbietend, erarbeitend, aufgabenbasiert, projektförmig oder erkundend – diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084457	Der Untergang? Geschichtskulturelle Debatten im Fokus des Geschichtsunterrichts (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084479	Übung Geschichtsunterricht BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Kohler, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

084463	Holocaust-Education BA LH; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 030 wöchentlich, - , Di	*Näpel, O.*

Kommentar:

Das Thema ‚Holocaust' ist nicht nur für die deutsche Gesellschaft und ihr Schulwesen obligatorisch. Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels – Deutschland als Einwanderungsland, die biografisch-zeitliche Ferne der heutigen und kommenden Schülergenerationen – müssen hierfür aber neue Zugänge geschaffen werden. Was geht dieses Thema die jungen Menschen von heute (noch) an? Die Übung wird sich knapp mit den theoretischen Grundlagen der aktuellen, internationalen Holocaust-Education auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der geschichtsdidaktischen Prinzipien des modernen Geschichtsunterrichts werden konkrete Unterrichtsmaterialien untersucht (Empirie). Darüber hinaus sollen Studierende in Kleingruppen eigenständige Module für den Geschichtsunterricht entwickeln und zumindest in Ansätzen auch erproben (Pragmatik).

Übungen: Außerschulische Lernorte

084472	Auf den Spuren der Stadtgeschichte - Archivpädagogische Angebote im Stadtarchiv BA LH; BA L2; ME E3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19	*Link, R.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084502	Schule und Museum (auch als Begleitung zum Kernpraktikum) BA LH; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Göschl, R.*

Kommentar:

Außerschulische Lernorte bieten für SchülerInnen die Möglichkeit, sich auf andere Weise und in einem anderen institutionellen sowie räumlichen Kontext als in der Schule mit Geschichte zu befassen. Die Übung wird sich auf das historische Museum als Lernort konzentrieren. Dabei wird zunächst nach den historischen Wurzeln des Museums und theoretischen Hintergründen gefragt. Anschließend sollen museumspädagogische Praxis und die Chancen und Schwierigkeiten der Verbindung von Schule und Museum thematisiert werden. Die Teilnahme an der Übung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. **Im Rahmen der Übung wird außerdem eine Tagesexkursion stattfinden, wodurch drei Seminartermine abgedeckt werden. Die Teilnahme an der Exkursion ist daher für alle TeilnehmerInnen obligatorisch.** Auf den Termin für die Exkursion werden wir uns am Anfang des Semesters einigen (wahrscheinlich ein Freitag). Es werden ggf. auch **englischsprachige Texte** gelesen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Ein Semester- und Literaturplan wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084456	Museum und historisches Lernen ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zahlreiche Medien und Institutionen der Geschichtskultur widmen sich heute der Vergegenwärtigung von Geschichte. Das Museum nimmt dabei nach wie vor eine prominente Stellung ein: Als Stätte des Sammelns, Erforschens und Ausstellens historischer Objekte ist es seit dem sogenannten ersten Museumszeitalter im 19. Jahrhundert vor allem im städtischen Raum sehr präsent. Heutzutage werden historische Großausstellungen und Museumsgründungen im Fernsehen und in großen überregionalen Zeitungen ausführlich rezensiert und als Medienevents zu echten Besuchermagneten stilisiert. Darüber hinaus fungiert das historische Museum als außerschulischer Lernort, der Schulklassen als wichtige Zielgruppe seines Angebotsrepertoires begreift. Die Veranstaltung möchte darum einerseits zu einer Auseinandersetzung mit ideen- und sozialgeschichtlichen Entwicklungslinien der Institution Museum bis in die Gegenwart anregen und andererseits mittels einer exemplarischen Betrachtung aktueller Dauerausstellungen der Frage nachgehen, wie im Museum historisch gelernt werden kann.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden

Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html<

084458	Aufarbeitung der Vergangenheit? Vergangenheitspolitik und Geschichtspolitik nach 1945 ME E3; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*
Kommentar:		
‚Aufarbeitung der Vergangenheit' – Geht das überhaupt? Die Übung wird zum einen, aufbauend auf den Thesen Norbert Freis zur Vergangenheitspolitik, die Dialektik der westdeutschen Demokratiegründung nach 1945 untersuchen. Anders formuliert: Freiheitliche demokratische Grundordnung – Aber zu welchen Preis? Zum anderen sollen hier geschichtspolitische Zusammenhänge, aufbauend auf dem Konzept von E. Wolfrum, aufgedeckt werden. Hier wird insbesondere das Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten im Fokus stehen. Ziel der Übung ist dabei die Diskussion unterschiedlicher Strategien der Konfrontation mit der Vergangenheit und das Herausarbeiten von geschichtspolitischen Argumentationsfiguren als Mittel der Politik.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

084457	Der Untergang? Geschichtskulturelle Debatten im Fokus des Geschichtsunterrichts (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

Praxisübungen

084472	Auf den Spuren der Stadtgeschichte - Archivpädagogische Angebote im Stadtarchiv BA LH; BA L2; ME E3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19	*Link, R.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

084456	Museum und historisches Lernen ME E3; BA LH; BA L2	*Schlutow, M.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	

Kommentar:

Zahlreiche Medien und Institutionen der Geschichtskultur widmen sich heute der Vergegenwärtigung von Geschichte. Das Museum nimmt dabei nach wie vor eine prominente Stellung ein: Als Stätte des Sammelns, Erforschens und Ausstellens historischer Objekte ist es seit dem sogenannten ersten Museumszeitalter im 19. Jahrhundert vor allem im städtischen Raum sehr präsent. Heutzutage werden historische Großausstellungen und Museumsgründungen im Fernsehen und in großen überregionalen Zeitungen ausführlich rezensiert und als Medienevents zu echten Besuchermagneten stilisiert. Darüber hinaus fungiert das historische Museum als außerschulischer Lernort, der Schulklassen als wichtige Zielgruppe seines Angebotsrepertoires begreift. Die Veranstaltung möchte darum einerseits zu einer Auseinandersetzung mit ideen- und sozialgeschichtlichen Entwicklungslinien der Institution Museum bis in die Gegenwart anregen und andererseits mittels einer exemplarischen Betrachtung aktueller Dauerausstellungen der Frage nachgehen, wie im Museum historisch gelernt werden kann.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html<

084462	Museum - Umsetzung von multimedialen Angeboten für die Public History (Thema Holocaust) BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 105 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Näpel, O.*

Kommentar:

Das Thema ‚Holocaust' ist nicht nur für die deutsche Gesellschaft obligatorisch. Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels – Deutschland als Einwanderungsland, die biografisch-zeitliche Ferne der heutigen und kommenden Schülergenerationen – müssen hierfür aber neue Zugänge geschaffen werden. Was geht dieses Thema die jungen Menschen von heute (noch) an?
Die Übung wird sich knapp mit den theoretischen Grundlagen der aktuellen, internationalen Holocaust-Education auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung geschichtsdidaktischer Prinzipien Historischen Lernens in der / für die Öffentlichkeit (Public History / Theorie) werden unterschiedliche Angebote analytisch in den Blick genommen (Empirie). Ausgehend von diesen Befunden sollen Studierende in Kleingruppen eigenständig Module für eine geplante Ausstellung im Felix-Nussbaum-Haus (Osnabrück) zum Thema ‚Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur / in Comics' (Arbeitstitel) entwickeln. Angestrebt ist es, diese Module in der Ausstellung zu realisieren (Pragmatik).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084476	Praxisübung Geschichtskultur BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Kohler, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Übungen (nur für Masterstudierende)

084477	Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht ME E3	*Kohler, C.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	

Kommentar:

„Größenwahn“ oder „Königsweg“? Unter dieser zugespitzt formulierten Problemfrage diskutiert Bodo von Borries (2005) Chancen und Grenzen historischen Lernens im projektförmigen Geschichtsunterricht. Vergegenwärtigt man sich die teils beeindruckenden Produkte des alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, so liegen die Vorteile dieses methodischen Zugriffs jedenfalls auf der Hand. Im Rahmen der Übung sollen darum zunächst auf theoretischer Ebene die Zugriffe des entdeckenden und des forschenden Lernens erarbeitet werden, ehe es in einem zweiten Schritt um die Planung und Auswertung historischer Projekte gehen soll. Für interessierte Studierende wird zudem angeboten, sich an der Planung und Durchführung eines historischen Projekts an der Bischöflichen Realschule Warendorf im Januar 2016 zu beteiligen und auf diesem Wege Theorie und Praxis historischer Projektarbeit miteinander zu verbinden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Forschungsmethoden für das Praxissemester

084470	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt (Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084471	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt (Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084473	Methodenseminar ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 041	*Drüding, M.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Historisches Lernen im Sachunterricht

Spezialvorlesung

084445	Geschichtsdidaktik nach PISA ME E2; ME E3; BA BH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 10	*Handro, S.*

Kommentar:

Welche Vorstellungen haben Lernende von Geschichte? Wie lernen Schülerinnen und Schüler mit Texten und Filmen? Was ist guter Geschichtsunterricht? Wie verändert sich historische Identitätsbildung in der multiethnischen Gesellschaft? Welche Rolle spielen Lehrer- und Schülersprache im Prozess historischen Lernens? Diese Fragen werden nach dem PISA turn in der geschichtsdidaktischen Lehr- und Lernforschung diskutiert. Aktuelle empirische Befunde bieten gleichsam Einblicke in Prozesse der Konstruktion historischen Wissens und damit verbundene Herausforderungen historischen Lehrens und Lernens. Sie bilden somit das Fundament der Planung von Unterricht. Ebenso erweist sich die Kenntnis von und die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmig gewonnenen empirischen Befunden als wesentliche Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit geschichtsdidaktischen Kompetenzmodellen. Und nicht zuletzt bietet die vergleichende Betrachtung empirischer Forschungsprojekte Anregungen für Studienprojekte im Rahmen des Praxissemesters. Im Rahmen der Vorlesung werden daher theoretische Grundlagen und Methoden empirischer Forschung vorgestellt, zentrale Befunde der deutschen geschichtsdidaktischen

Forschung diskutiert und unterrichtspraktische Konsequenzen erörtert. Entlang aktueller Untersuchungen reicht das thematische Spektrum der Vorlesung von Untersuchungen zu Schülervorstellungen zum historischen Wandel über das Schulbuchverständnis, Bild- und Textverstehen bis hin zu epistemischen Konzepten Lernender.
Literatur:
- Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.). Aus der Geschichte lernen. Weiße Flecken der Kompetenzdebatte. Münster 2016. - Manuel Köster/Holger Thünemann/Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Researching History Education: International Perspectives and Disciplinary Traditions. Schwalbach/Ts. 2014. - Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Berlin 2006. - Helmut Beilner: Empirische Forschungen in der Geschichtsdidaktik. In: GWU 54(2003), S. 284-302.

Einführung in die Geschichtswissenschaft

084500	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 23.07.2016, Do, ULB 202	*Göschl, R.*
Kommentar:		
Was ist Geschichte? Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte? Wie werden historische Erkenntnisse gewonnen? Wo und wie können diese vermittelt werden? In der Veranstaltung sollen Antworten auf diese Fragen durch eine Einführung in die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft gegeben werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung stattfinden.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

084501	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 24.07.2016, Do, ULB 101	*Göschl, R.*
Kommentar:		
Was ist Geschichte? Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte? Wie werden historische Erkenntnisse gewonnen? Wo und wie können diese vermittelt werden? In der Veranstaltung sollen Antworten auf diese Fragen durch eine Einführung in die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft gegeben werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung stattfinden.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

084509	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 209	*Hoffrogge, J.*

Kommentar:

Ist Geschichte dasselbe wie Vergangenheit? Warum beschäftigen sich Einzelne, Gruppen und ganze Gesellschaften mit ihr? Welche Grundmuster prägen diesen Umgang? Und kann Geschichte überhaupt wissenschaftlich objektiv geschrieben und vermittelt werden? Diese Fragen sollen im Seminar diskutiert werden. Dazu klären wir zunächst zentrale Begriffe. Anschließend beschäftigen wir uns mit der Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft sowie den Basiskategorien der Geschichtsdidaktik. In einem abschließenden Teil werden Sie den gesellschaftlichen Gebrauch von Geschichte analysieren. Die Veranstaltung wird mit einem Prüfungsgespräch abgeschlossen. Voraussetzungen für einen Leistungsschein sind zudem die regelmäßige und aktive Mitarbeit (d.h. insbesondere die Übernahme eines Referates).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084478	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 117	*Kohler, C.*

Kommentar:

Was ist Geschichte? Diese Frage ist nicht ohne weiteres eindeutig zu beantworten. So kann der Begriff sowohl „vergangenes Geschehen“ als auch das „Wissen über vergangenes Geschehen“ oder die „Präsentationsform vergangenen Geschehens“ bezeichnen (Handro: Historische Erkenntnisverfahren, S. 25).
Neben einer grundlegenden Begriffsklärung will die Veranstaltung auch den Fragen nach dem Entstehungszusammenhang von Geschichte, den Gründen unserer Beschäftigung mit ihr und den Möglichkeiten der Geschichtsvermittlung nachgehen. Im Verlaufe des Semesters werden so verschiedene geschichtswissenschaftliche Grundbegriffe, Methoden, Theorien und Arbeitsfelder vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
Um das theoretische Wissen auf die Praxis zu übertragen, ist zudem geplant, geschichtskulturelle Einrichtungen „vor Ort“ kennenzulernen.
Regelmäßige und insbesondere aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung sind Voraussetzungen für die Leistungsverbuchung.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Geschichte: Master of Education

Master of Education Grundschule (2011 + 2014)

Seminar

084447	Was ist Geschichte? Forschungswerkstatt zu Schülervorstellungen ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 203	*Handro, S.*

Kommentar:

Haben Grundschulkinder aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen überhaupt einen Zugang zur Geschichte? Sind sie in der Lage, die Spezifik historischen Denkens nachzuvollziehen? Welche Vorstellungen haben Grundschüler von Geschichte? Welche epistemischen Vorstellungen von Lernenden lassen sich rekonstruieren? Diese Fragestellungen verfolgt die diesjährige Forschungswerkstatt. Die Kenntnis grundlegender Schülervorstellungen und damit verbundener Vorwissenskonzepte ist einem konstruktivistischen Lernverständnis folgend grundlegend für die Planung historischer Lehr- und Lernprozesse. Ausgehend vom theoretischen Modell der Conceptual-Change-Forschung werden im Seminar zunächst ausgewählte Studien zu Schülervorstellungen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars haben die Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Forschungsfragestellungen zu formulieren, Untersuchungsdesigns zu entwickeln und in einem explorativem Zugriff durch eigenständige Erhebungen der Schülervorstellungen empirisch zu erkunden. Die hier erarbeiteten Fragestellungen und Untersuchungsdesigns bieten zudem Anregungen für weiterführende Untersuchungen im Rahmen des Studienprojekts im Praxissemester.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

- Hilke Günther-Arndt: Conceptual-Change Forschung: Eine Aufgabe für die Geschichtsdidaktik? In: Dies./ Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken. Berlin, S. 251-277.
- Helmut Beilner: Empirische Erkundungen zum Geschichtsbewusstsein am Ende der Grundschule. In: Waltraud Schreiber (Hrsg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1, Neuried 1999, 119-151.
- Rainer Krieger: Mehr Möglichkeiten als Grenzen – Anmerkungen eines Psychologen. In: Klaus Bergmann/Rita Rohrbach (Hrsg.): Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts 2001, S. 32-50.

Übung

Master of Education Gymnasium/Gesamtschule (2011 + 2014)

Vorlesung zur Fachdidaktik (Spezialvorlesung)

084445	Geschichtsdidaktik nach PISA ME E2; ME E3; BA BH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 10	*Handro, S.*

Kommentar:

Welche Vorstellungen haben Lernende von Geschichte? Wie lernen Schülerinnen und Schüler mit Texten und Filmen? Was ist guter Geschichtsunterricht? Wie verändert sich historische Identitätsbildung in der multiethnischen Gesellschaft? Welche Rolle spielen Lehrer- und Schülersprache im Prozess historischen Lernens? Diese Fragen werden nach dem PISA turn in der geschichtsdidaktischen Lehr- und Lernforschung diskutiert. Aktuelle empirische Befunde bieten gleichsam Einblicke in Prozesse der Konstruktion historischen Wissens und damit verbundene Herausforderungen historischen Lehrens und Lernens. Sie bilden somit das Fundament der Planung von Unterricht. Ebenso erweist sich die Kenntnis von und die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmig gewonnenen empirischen Befunden als wesentliche Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit geschichtsdidaktischen Kompetenzmodellen. Und nicht zuletzt bietet die

vergleichende Betrachtung empirischer Forschungsprojekte Anregungen für Studienprojekte im Rahmen des Praxissemesters. Im Rahmen der Vorlesung werden daher theoretische Grundlagen und Methoden empirischer Forschung vorgestellt, zentrale Befunde der deutschen geschichtsdidaktischen Forschung diskutiert und unterrichtspraktische Konsequenzen erörtert. Entlang aktueller Untersuchungen reicht das thematische Spektrum der Vorlesung von Untersuchungen zu Schülervorstellungen zum historischen Wandel über das Schulbuchverständnis, Bild- und Textverstehen bis hin zu epistemischen Konzepten Lernender.

Literatur:

- Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.). Aus der Geschichte lernen. Weiße Flecken der Kompetenzdebatte. Münster 2016. - Manuel Köster/Holger Thünemann/Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Researching History Education: International Perspectives and Disciplinary Traditions. Schwalbach/Ts. 2014. - Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Berlin 2006. - Helmut Beilner: Empirische Forschungen in der Geschichtsdidaktik. In: GWU 54(2003), S. 284-302.

Proseminare

084450	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA L2; BA BH; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 21.07.2016, Di, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Das Proseminar ermöglicht einen einführenden Überblick über zentrale Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Das Selbstverständnis der Disziplin als Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) hat dabei weitreichende Folgen für theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen. Denn Geschichtsdidaktik versteht sich heute zwar immer noch auch, aber nicht mehr ausschließlich als Didaktik des Geschichtsunterrichts. Da das Geschichtsbewusstsein der Schüler durch die außerschulische Geschichtskultur maßgeblich geprägt wird, gilt es auch Phänomene wie historische Museen und Ausstellungen exemplarisch in den Blick zu nehmen. Inhaltlich wird das Proseminar dementsprechend zwar einen Schwerpunkt auf Fragen nach Inhalten, Zielen, Medien und Methoden historischen Lernens im Geschichtsunterricht legen, doch auch geschichtskulturelle Fragestellungen sollen diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084442	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA BH; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 202	*Schönemann, B.*

Kommentar:

Das Proseminar vermittelt einen einführenden Überblick über die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Geschichtsdidaktik. Es behandelt theoretische, empirische und pragmatische Fragestellungen, setzt aber einen klaren Schwerpunkt im Bereich der schulischen Geschichtsvermittlung und den dafür maßgeblichen geschichtsdidaktischen Positionen. Darüber hinaus erfüllt die Veranstaltung eine propädeutische Funktion, indem sie die Teilnehmer mit fachspezifischen Arbeitstechniken vertraut macht und sie in die Nutzung der einschlägigen Handbücher, Kompendien und Periodica einweist.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:
Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 3. Aufl. Berlin 2008.

084459	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA BH; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 202	*Twickler, M.*

Kommentar:
Das Proseminar soll einen Einblick in zentrale Kategorien und Positionen der Geschichtsdidaktik ermöglichen. Dabei werden sowohl theoretische und empirische als auch pragmatische Aspekte der Disziplin in den Blick genommen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der außerschulischen Geschichtskultur. Anhand einiger Beispiele soll dabei der Begriff des ‚Historischen Lernorts' diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mit den einschlägigen geschichtsdidaktischen Handbüchern und Zeitschriften vertraut gemacht.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.
Literatur:
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084460	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA LH; BA BH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Näpel, O.*

Kommentar:
Ausgehend von den Erfahrungen und Vorstellungen der TeilnehmerInnen mit bzw. zur Geschichtsdidaktik sollen diese im Verlaufe des Seminars überprüft, vertieft und erweitert werden. Wenngleich die Praxis der Geschichtsvermittlung ein wesentlicher Bestandteil des Seminars sein wird, kann eine Beschäftigung mit ihr nicht ohne theoretische Grundkenntnisse geschehen, die gerade für das spätere Berufsleben und das Referendariat von nicht zu überschätzender Bedeutung sind, da beides auf der vertieften Kenntnis dieses Bereichs fußt und sich dort sonst erst mühsam angeeignet werden muss. In einem zweiten Teil werden die hier gewonnenen Erkenntnisse auf praktische Bereiche der Geschichtsvermittlung angewendet und teilweise auch erprobt werden. Hierfür werden die SeminarteilnehmerInnen gehalten, zu von Ihnen selbst bestimmten Schwerpunkten aus den Bereichen der Praxis der Geschichtsvermittlung in Kleingruppen eigenständig Sitzungen zu planen, zu gestalten und auch durchzuführen.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084474	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA L2; BA LH; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Drüding, M.*

Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084486	Einführung in die Didaktik der Geschichte BA LH; BA BH; BA L2	*Twickler, M.*

	wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	
Kommentar:		
Das Proseminar soll einen Einblick in zentrale Kategorien und Positionen der Geschichtsdidaktik ermöglichen. Dabei werden sowohl theoretische und empirische als auch pragmatische Aspekte der Disziplin in den Blick genommen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der außerschulischen Geschichtskultur. Anhand einiger Beispiele soll dabei der Begriff des ‚Historischen Lernorts' diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer mit den einschlägigen geschichtsdidaktischen Handbüchern und Zeitschriften vertraut gemacht.		
Literatur:		
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.		

Hauptseminare

084441	Differenzierung und historisches Lernen BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Schönemann, B.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

084440	Geschichtskultur im Geschichtsunterricht BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Schönemann, B.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

084455	Migration und historisches Lernen (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	*Schlutow, M.*
Kommentar:		
Deutschland ist ein Einwanderungsland. Während sich die bundesdeutsche Politik erst vergleichsweise spät zu dieser Erkenntnis durchringen konnte, ist das Phänomen Migration in den Klassenräumen längst zum Alltag geworden. Auch für das historische Lernen ergeben sich aus dieser Tatsache neue Fragestellungen und Herausforderungen, wird doch die traditionelle, nationalstaatlich ausgerichtete Perspektive des Geschichtsunterrichts massiv in Frage gestellt. Ein Ziel des Seminars ist es deshalb, die Ziele und Wege des interkulturell akzentuierten historischen Lernens im Geschichtsunterricht zu erarbeiten. Zudem sollen Fragen nach Auswirkungen der migrationsbedingten gesellschaftlichen Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Geschichtskultur untersucht und diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html		

084461	Aktuelle Herausforderungen des modernen Geschichtsunterrichts ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, G 32 wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo	*Näpel, O.*

Kommentar:

Der Geschichtsunterricht als staatliche-gesellschaftliche Bildungsinstitution ist der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur verantwortungsbewussten und kritischen Teilhabe unserer pluralistischen Gesellschaft verpflichtet. Aber was heißt das konkret für den Geschichtsunterricht? Und: mit welchen aktuellen Herausforderungen sieht er sich konfrontiert. Als Stichworte mögen hier Kompetenzdebatte, Inklusion und Migrationsgesellschaft genügen.
Aufbauend auf die im Proseminar erworbenen geschichtsdidaktischen Kompetenzen und Kenntnisse (Theorie) sollen im Seminar entsprechende Angebote für den Geschichtsunterricht kritisch in den Blick genommen werden (Empirie). Darüber hinaus sollen die Studierenden in Kleingruppen eigenständig Konzepte und Materialien entwickeln und zumindest ansatzweise auch erproben (Pragmatik), die den o.a. Herausforderungen begegnen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084446	Sprachsensibler Geschichtsunterricht. Leerformel oder Lernchance ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Handro, S.*

Kommentar:

Sprachsensibler Fachunterricht wird derzeit fächerübergreifend als schulische Herausforderung gesehen, die sich angesichts heterogener sprachlicher Voraussetzungen Lernender stellt. Doch der Zusammenhang von Sprache und historischem Lernen muss nicht nur angesichts der Heterogenität Lernender neu gedacht werden. Im Zuge der Kompetenzorientierung gewinnt auch das Sprachhandeln, d.h. die Lese- und Schreibfähigkeit in den Fächern eine neue Bedeutung. Sprache und Sprachhandeln wird deutlicher als Lern- und Denkwerkzeug modelliert, dessen Beherrschung Voraussetzung für schulischen Lernerfolg aber auch geschichtskulturelle Teilhabe ist. Für den Geschichtsunterricht sind sprachliche Kompetenzen zentral, denn Geschichte begegnet Schülerinnen und Schülern häufig als Text. Sie müssen Geschichte aus Quellen rekonstruieren, aber auch die unterschiedlichen Präsentationsformen von Geschichte und die Diskurse über Geschichte in der Öffentlichkeit „lesen“ sowie die den Erzählungen über Geschichte inhärenten narrativen Strukturen, Sinnstiftungs- und Deutungsmuster entschlüsseln. Andererseits sollen Lernende im Sinne narrativer Kompetenz befähigt werden, Geschichte(n) zu erzählen. Lesen und Schreiben erweisen sich somit als auch für historisches Lernen zentrale Kulturtechniken, die jedoch im Fach Geschichte Spezifika aufweisen. Was heißt es also „Geschichte zu lesen oder zu schreiben“? Was sind fachspezifische Lese- und Schreibprobleme, aber auch Lese- und Schreibstrategien? Wie konstruiere ich Texte oder bearbeite ich Quellen für sprachschwache Lerner? Das Seminar widmet sich auf der Basis theoretischer Modelle und empirischer Befunde zentralen Dimensionen sprachlichen Handelns im Geschichtsunterricht. In Analyse von Schulbuch- und Schülertexten werden fachspezifische Problemlagen diskutiert und Lese- und Schreibstrategien für den Geschichtsunterricht erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

- Saskia Handro (Hrsg.): Sprache und historisches Lernen (= Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14/2015), Göttingen 2015.
- Josef Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. 2 Bde. Stuttgart 2013.
- Saskia Handro: Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des Geschichtsunterrichts. In: Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a. 2013, S. 317-333.
- Hilke Günther-Arndt: Hinwendung zur Sprache in der Geschichtsdidaktik. In: Saskia Handro/Bernd

Schönemann (Hrsg.): Geschichte und Sprache. Münster 2010 (Zeitgeschichte – Zeitverständnis, Bd. 21), S. 16–46.
- Wolfgang Hasberg: Sprache(n) und Geschichte. Grundlegende Annotationen zum historischen Lernen in bilingualer Form. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 8 (2009), S. 52–72

Übungen

084472	Auf den Spuren der Stadtgeschichte - Archivpädagogische Angebote im Stadtarchiv BA LH; BA L2; ME E3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19	*Link, R.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084502	Schule und Museum (auch als Begleitung zum Kernpraktikum) BA LH; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Göschl, R.*

Kommentar:

Außerschulische Lernorte bieten für SchülerInnen die Möglichkeit, sich auf andere Weise und in einem anderen institutionellen sowie räumlichen Kontext als in der Schule mit Geschichte zu befassen. Die Übung wird sich auf das historische Museum als Lernort konzentrieren. Dabei wird zunächst nach den historischen Wurzeln des Museums und theoretischen Hintergründen gefragt. Anschließend sollen museumspädagogische Praxis und die Chancen und Schwierigkeiten der Verbindung von Schule und Museum thematisiert werden. Die Teilnahme an der Übung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. **Im Rahmen der Übung wird außerdem eine Tagesesexkursion stattfinden, wodurch drei Seminartermine abgedeckt werden. Die Teilnahme an der Exkursion ist daher für alle TeilnehmerInnen obligatorisch.** Auf den Termin für die Exkursion werden wir uns am Anfang des Semesters einigen (wahrscheinlich ein Freitag). Es werden ggf. auch **englischsprachige Texte** gelesen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Ein Semester- und Literaturplan wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084451	Unterrichtsplanung Geschichte (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Unterrichtsplanung gehört ohne Frage zu den wichtigsten Aufgaben eines Geschichtslehrers. Trotzdem fühlen sich angehende Geschichtslehrer auf dieses Tätigkeitsfeld oft schlecht vorbereitet (vgl. Kanert 2014, S. 237). Umso wichtiger ist es deshalb für Studierende des Lehramtes Geschichte, die relevanten geschichtsdidaktischen Ansätze zur Unterrichtsplanung zu kennen. Dementsprechend ist es das Ziel dieser Veranstaltung, in einem ersten Schritt die theoretischen Grundlagen der

Unterrichtsplanung im Fach Geschichte zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen diese hinsichtlich ihrer unterrichtspraktischen Relevanz in unterschiedlichen Lehr-Lernkonzepten des Geschichtsunterrichts – darbietend, erarbeitend, aufgabenbasiert, projektförmig oder erkundend – diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084456	Museum und historisches Lernen ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zahlreiche Medien und Institutionen der Geschichtskultur widmen sich heute der Vergegenwärtigung von Geschichte. Das Museum nimmt dabei nach wie vor eine prominente Stellung ein: Als Stätte des Sammelns, Erforschens und Ausstellens historischer Objekte ist es seit dem sogenannten ersten Museumszeitalter im 19. Jahrhundert vor allem im städtischen Raum sehr präsent. Heutzutage werden historische Großausstellungen und Museumsgründungen im Fernsehen und in großen überregionalen Zeitungen ausführlich rezensiert und als Medienevents zu echten Besuchermagneten stilisiert. Darüber hinaus fungiert das historische Museum als außerschulischer Lernort, der Schulklassen als wichtige Zielgruppe seines Angebotsrepertoires begreift. Die Veranstaltung möchte darum einerseits zu einer Auseinandersetzung mit ideen- und sozialgeschichtlichen Entwicklungslinien der Institution Museum bis in die Gegenwart anregen und andererseits mittels einer exemplarischen Betrachtung aktueller Dauerausstellungen der Frage nachgehen, wie im Museum historisch gelernt werden kann.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html<

084458	Aufarbeitung der Vergangenheit? Vergangenheitspolitik und Geschichtspolitik nach 1945 ME E3; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*

Kommentar:

‚Aufarbeitung der Vergangenheit' – Geht das überhaupt? Die Übung wird zum einen, aufbauend auf den Thesen Norbert Freis zur Vergangenheitspolitik, die Dialektik der westdeutschen Demokratiegründung nach 1945 untersuchen. Anders formuliert: Freiheitliche demokratische Grundordnung – Aber zu welchen Preis? Zum anderen sollen hier geschichtspolitische Zusammenhänge, aufbauend auf dem Konzept von E. Wolfrum, aufgedeckt werden. Hier wird insbesondere das Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten im Fokus stehen. Ziel der Übung ist dabei die Diskussion unterschiedlicher Strategien der Konfrontation mit der Vergangenheit und das Herausarbeiten von geschichtspolitischen Argumentationsfiguren als Mittel der Politik.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084457	Der Untergang? Geschichtskulturelle Debatten im Fokus des Geschichtsunterrichts (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte)	*Twickler, M.*

	BA LH; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084477	Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	*Kohler, C.*

Kommentar:

„Größenwahn“ oder „Königsweg“? Unter dieser zugespitzt formulierten Problemfrage diskutiert Bodo von Borries (2005) Chancen und Grenzen historischen Lernens im projektförmigen Geschichtsunterricht. Vergegenwärtigt man sich die teils beeindruckenden Produkte des alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, so liegen die Vorteile dieses methodischen Zugriffs jedenfalls auf der Hand. Im Rahmen der Übung sollen darum zunächst auf theoretischer Ebene die Zugriffe des entdeckenden und des forschenden Lernens erarbeitet werden, ehe es in einem zweiten Schritt um die Planung und Auswertung historischer Projekte gehen soll. Für interessierte Studierende wird zudem angeboten, sich an der Planung und Durchführung eines historischen Projekts an der Bischöflichen Realschule Warendorf im Januar 2016 zu beteiligen und auf diesem Wege Theorie und Praxis historischer Projektarbeit miteinander zu verbinden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084463	Holocaust-Education BA LH; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 030 wöchentlich, - , Di	*Näpel, O.*

Kommentar:

Das Thema ‚Holocaust‘ ist nicht nur für die deutsche Gesellschaft und ihr Schulwesen obligatorisch. Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels – Deutschland als Einwanderungsland, die biografisch-zeitliche Ferne der heutigen und kommenden Schülergenerationen – müssen hierfür aber neue Zugänge geschaffen werden. Was geht dieses Thema die jungen Menschen von heute (noch) an? Die Übung wird sich knapp mit den theoretischen Grundlagen der aktuellen, internationalen Holocaust-Education auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der geschichtsdidaktischen Prinzipien des modernen Geschichtsunterrichts werden konkrete Unterrichtsmaterialien untersucht (Empirie). Darüber hinaus sollen Studierende in Kleingruppen eigenständige Module für den Geschichtsunterricht entwickeln und zumindest in Ansätzen auch erproben (Pragmatik).

084476	Praxisübung Geschichtskultur BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Kohler, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Forschungsmethoden für das Praxissemester

084470	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt (Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084471	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt

(Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084473	Methodenseminar ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 041	*Drüding, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

Master of Education Haupt- und Realschule (2011 + 2014)

Vorlesung zur Fachdidaktik (Spezialvorlesung)

084445	Geschichtsdidaktik nach PISA ME E2; ME E3; BA BH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 10	*Handro, S.*
Kommentar:		
Welche Vorstellungen haben Lernende von Geschichte? Wie lernen Schülerinnen und Schüler mit Texten und Filmen? Was ist guter Geschichtsunterricht? Wie verändert sich historische Identitätsbildung in der multiethnischen Gesellschaft? Welche Rolle spielen Lehrer- und Schülersprache im Prozess historischen Lernens? Diese Fragen werden nach dem PISA turn in der geschichtsdidaktischen Lehr- und Lernforschung diskutiert. Aktuelle empirische Befunde bieten gleichsam Einblicke in Prozesse der Konstruktion historischen Wissens und damit verbundene Herausforderungen historischen Lehrens und Lernens. Sie bilden somit das Fundament der Planung von Unterricht. Ebenso erweist sich die Kenntnis von und die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmig gewonnenen empirischen Befunden als wesentliche Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit geschichtsdidaktischen Kompetenzmodellen. Und nicht zuletzt bietet die vergleichende Betrachtung empirischer Forschungsprojekte Anregungen für Studienprojekte im Rahmen des Praxissemesters. Im Rahmen der Vorlesung werden daher theoretische Grundlagen und Methoden empirischer Forschung vorgestellt, zentrale Befunde der deutschen geschichtsdidaktischen Forschung diskutiert und unterrichtspraktische Konsequenzen erörtert. Entlang aktueller Untersuchungen reicht das thematische Spektrum der Vorlesung von Untersuchungen zu Schülervorstellungen zum historischen Wandel über das Schulbuchverständnis, Bild- und Textverstehen bis hin zu epistemischen Konzepten Lernender.		
Literatur:		
- Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.). Aus der Geschichte lernen. Weiße Flecken der Kompetenzdebatte. Münster 2016. - Manuel Köster/Holger Thünemann/Meik Zülsdorf-Kersting (Hrsg.): Researching History Education: International Perspectives and Disciplinary Traditions. Schwalbach/Ts. 2014. - Hilke Günther-Arndt/Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Berlin 2006. - Helmut Beilner: Empirische Forschungen in der Geschichtsdidaktik. In: GWU 54(2003), S. 284-302.		

Hauptseminare

084441	Differenzierung und historisches Lernen BA BH; ME E3; ME E2	*Schönemann, B.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084440	Geschichtskultur im Geschichtsunterricht BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Schönemann, B.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084455	Migration und historisches Lernen (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Während sich die bundesdeutsche Politik erst vergleichsweise spät zu dieser Erkenntnis durchringen konnte, ist das Phänomen Migration in den Klassenräumen längst zum Alltag geworden. Auch für das historische Lernen ergeben sich aus dieser Tatsache neue Fragestellungen und Herausforderungen, wird doch die traditionelle, nationalstaatlich ausgerichtete Perspektive des Geschichtsunterrichts massiv in Frage gestellt. Ein Ziel des Seminars ist es deshalb, die Ziele und Wege des interkulturell akzentuierten historischen Lernens im Geschichtsunterricht zu erarbeiten. Zudem sollen Fragen nach Auswirkungen der migrationsbedingten gesellschaftlichen Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Geschichtskultur untersucht und diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html

---

084461	Aktuelle Herausforderungen des modernen Geschichtsunterrichts ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, G 32 wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo	*Näpel, O.*

Kommentar:

Der Geschichtsunterricht als staatliche-gesellschaftliche Bildungsinstitution ist der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur verantwortungsbewussten und kritischen Teilhabe unserer pluralistischen Gesellschaft verpflichtet. Aber was heißt das konkret für den Geschichtsunterricht? Und: mit welchen aktuellen Herausforderungen sieht er sich konfrontiert. Als Stichworte mögen hier Kompetenzdebatte, Inklusion und Migrationsgesellschaft genügen.
Aufbauend auf die im Proseminar erworbenen geschichtsdidaktischen Kompetenzen und Kenntnisse (Theorie) sollen im Seminar entsprechende Angebote für den Geschichtsunterricht kritisch in den Blick genommen werden (Empirie). Darüber hinaus sollen die Studierenden in Kleingruppen eigenständig Konzepte und Materialien entwickeln und zumindest ansatzweise auch erproben (Pragmatik), die den o.a. Herausforderungen begegnen.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084446	Sprachsensibler Geschichtsunterricht. Leerformel oder Lernchance ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Handro, S.*

Kommentar:

Sprachsensibler Fachunterricht wird derzeit fächerübergreifend als schulische Herausforderung gesehen, die sich angesichts heterogener sprachlicher Voraussetzungen Lernender stellt. Doch der Zusammenhang von Sprache und historischem Lernen muss nicht nur angesichts der Heterogenität Lernender neu gedacht werden. Im Zuge der Kompetenzorientierung gewinnt auch das Sprachhandeln, d.h. die Lese- und Schreibfähigkeit in den Fächern eine neue Bedeutung. Sprache und Sprachhandeln wird deutlicher als Lern- und Denkwerkzeug modelliert, dessen Beherrschung Voraussetzung für schulischen Lernerfolg aber auch geschichtskulturelle Teilhabe ist. Für den Geschichtsunterricht sind sprachliche Kompetenzen zentral, denn Geschichte begegnet Schülerinnen und Schülern häufig als Text. Sie müssen Geschichte aus Quellen rekonstruieren, aber auch die unterschiedlichen Präsentationsformen von Geschichte und die Diskurse über Geschichte in der Öffentlichkeit „lesen“ sowie die den Erzählungen über Geschichte inhärenten narrativen Strukturen, Sinnstiftungs- und Deutungsmuster entschlüsseln. Andererseits sollen Lernende im Sinne narrativer Kompetenz befähigt werden, Geschichte(n) zu erzählen. Lesen und Schreiben erweisen sich somit als auch für historisches Lernen zentrale Kulturtechniken, die jedoch im Fach Geschichte Spezifika aufweisen. Was heißt es also „Geschichte zu lesen oder zu schreiben“? Was sind fachspezifische Lese- und Schreibprobleme, aber auch Lese- und Schreibstrategien? Wie konstruiere ich Texte oder bearbeite ich Quellen für sprachschwache Lerner? Das Seminar widmet sich auf der Basis theoretischer Modelle und empirischer Befunde zentralen Dimensionen sprachlichen Handelns im Geschichtsunterricht. In Analyse von Schulbuch- und Schülertexten werden fachspezifische Problemlagen diskutiert und Lese- und Schreibstrategien für den Geschichtsunterricht erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

- Saskia Handro (Hrsg.): Sprache und historisches Lernen (= Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14/2015), Göttingen 2015.
- Josef Leisen: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. 2 Bde. Stuttgart 2013.
- Saskia Handro: Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des Geschichtsunterrichts. In: Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a. 2013, S. 317-333.
- Hilke Günther-Arndt: Hinwendung zur Sprache in der Geschichtsdidaktik. In: Saskia Handro/Bernd Schönemann (Hrsg.): Geschichte und Sprache. Münster 2010 (Zeitgeschichte – Zeitverständnis, Bd. 21), S. 16–46.
- Wolfgang Hasberg: Sprache(n) und Geschichte. Grundlegende Annotationen zum historischen Lernen in bilingualer Form. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 8 (2009), S. 52–72

Übungen

084472	Auf den Spuren der Stadtgeschichte - Archivpädagogische Angebote im Stadtarchiv BA LH; BA L2; ME E3 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, G 209 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-19	*Link, R.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084451	Unterrichtsplanung Geschichte (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Unterrichtsplanung gehört ohne Frage zu den wichtigsten Aufgaben eines Geschichtslehrers. Trotzdem fühlen sich angehende Geschichtslehrer auf dieses Tätigkeitsfeld oft schlecht vorbereitet (vgl. Kanert 2014, S. 237). Umso wichtiger ist es deshalb für Studierende des Lehramtes Geschichte, die relevanten geschichtsdidaktischen Ansätze zur Unterrichtsplanung zu kennen. Dementsprechend ist es das Ziel dieser Veranstaltung, in einem ersten Schritt die theoretischen Grundlagen der Unterrichtsplanung im Fach Geschichte zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt sollen diese hinsichtlich ihrer unterrichtspraktischen Relevanz in unterschiedlichen Lehr-Lernkonzepten des Geschichtsunterrichts – darbietend, erarbeitend, aufgabenbasiert, projektförmig oder erkundend – diskutiert werden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084456	Museum und historisches Lernen ME E3; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zahlreiche Medien und Institutionen der Geschichtskultur widmen sich heute der Vergegenwärtigung von Geschichte. Das Museum nimmt dabei nach wie vor eine prominente Stellung ein: Als Stätte des Sammelns, Erforschens und Ausstellens historischer Objekte ist es seit dem sogenannten ersten Museumszeitalter im 19. Jahrhundert vor allem im städtischen Raum sehr präsent. Heutzutage werden historische Großausstellungen und Museumsgründungen im Fernsehen und in großen überregionalen Zeitungen ausführlich rezensiert und als Medienevents zu echten Besuchermagneten stilisiert. Darüber hinaus fungiert das historische Museum als außerschulischer Lernort, der Schulklassen als wichtige Zielgruppe seines Angebotsrepertoires begreift. Die Veranstaltung möchte darum einerseits zu einer Auseinandersetzung mit ideen- und sozialgeschichtlichen Entwicklungslinien der Institution Museum bis in die Gegenwart anregen und andererseits mittels einer exemplarischen Betrachtung aktueller Dauerausstellungen der Frage nachgehen, wie im Museum historisch gelernt werden kann.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html<

084458	Aufarbeitung der Vergangenheit? Vergangenheitspolitik und Geschichtspolitik nach 1945 ME E3; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*

Kommentar:

‚Aufarbeitung der Vergangenheit' – Geht das überhaupt? Die Übung wird zum einen, aufbauend auf den Thesen Norbert Freis zur Vergangenheitspolitik, die Dialektik der westdeutschen Demokratiegründung nach 1945 untersuchen. Anders formuliert: Freiheitliche demokratische Grundordnung – Aber zu welchen Preis? Zum anderen sollen hier geschichtspolitische Zusammenhänge, aufbauend auf dem Konzept von E. Wolfrum, aufgedeckt werden. Hier wird

insbesondere das Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten im Fokus stehen. Ziel der Übung ist dabei die Diskussion unterschiedlicher Strategien der Konfrontation mit der Vergangenheit und das Herausarbeiten von geschichtspolitischen Argumentationsfiguren als Mittel der Politik.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084457	Der Untergang? Geschichtskulturelle Debatten im Fokus des Geschichtsunterrichts (zugleich Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum im Fach Geschichte) BA LH; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Twickler, M.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084477	Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 202	*Kohler, C.*

Kommentar:

„Größenwahn“ oder „Königsweg“? Unter dieser zugespitzt formulierten Problemfrage diskutiert Bodo von Borries (2005) Chancen und Grenzen historischen Lernens im projektförmigen Geschichtsunterricht. Vergegenwärtigt man sich die teils beeindruckenden Produkte des alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, so liegen die Vorteile dieses methodischen Zugriffs jedenfalls auf der Hand. Im Rahmen der Übung sollen darum zunächst auf theoretischer Ebene die Zugriffe des entdeckenden und des forschenden Lernens erarbeitet werden, ehe es in einem zweiten Schritt um die Planung und Auswertung historischer Projekte gehen soll. Für interessierte Studierende wird zudem angeboten, sich an der Planung und Durchführung eines historischen Projekts an der Bischöflichen Realschule Warendorf im Januar 2016 zu beteiligen und auf diesem Wege Theorie und Praxis historischer Projektarbeit miteinander zu verbinden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084463	Holocaust-Education BA LH; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 030 wöchentlich, - , Di	*Näpel, O.*

Kommentar:

Das Thema ‚Holocaust‘ ist nicht nur für die deutsche Gesellschaft und ihr Schulwesen obligatorisch. Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels – Deutschland als Einwanderungsland, die biografisch-zeitliche Ferne der heutigen und kommenden Schülergenerationen – müssen hierfür aber neue Zugänge geschaffen werden. Was geht dieses Thema die jungen Menschen von heute (noch) an? Die Übung wird sich knapp mit den theoretischen Grundlagen der aktuellen, internationalen

Holocaust-Education auseinandersetzen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung der geschichtsdidaktischen Prinzipien des modernen Geschichtsunterrichts werden konkrete Unterrichtsmaterialien untersucht (Empirie). Darüber hinaus sollen Studierende in Kleingruppen eigenständige Module für den Geschichtsunterricht entwickeln und zumindest in Ansätzen auch erproben (Pragmatik).

084476	Praxisübung Geschichtskultur BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Kohler, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Forschungsmethoden für das Praxissemester

084470	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt (Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084471	Geschichtsunterricht qualitativ erforschen ME E3; ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Nientied, I.*

Kommentar:

Im schulischen Praxissemester (LABG 2009) sollen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, die im Hochschulstudium erworben wurden, an die schulische Praxis angebunden und fruchtbare Schlüsse für die eigene Professionalisierung gezogen werden. Der dabei

zu initiierende Prozess „forschenden Lernens“ manifestiert sich unter anderem in Studienprojekten und Unterrichtsversuchen, die in den Fächern und Erziehungswissenschaften durchgeführt werden sollen. Das Seminar vermittelt (empirische) Forschungsmethoden, die für die Umsetzung dieser Studienprojekte hilfreich sind. Am Institut für Didaktik der Geschichte dient es der theoretischen Reflexion und praktischen Aneignung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf qualitativen Ansätzen (Leitfadeninterviews, halbstrukturierte Beobachtungen, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode, …). Es findet eine gründliche und interaktive Einführung in verschiedene, geschichtsdidaktisch geschärfte Erhebungs- und Auswertungsmethoden statt, wobei eine Haltung forschenden Lernens schon im Seminar durch eigenes Ausprobieren und Einüben angebahnt werden soll. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ein eigenes, themengerechtes Methodendesign zu entwickeln, eine (kleinere) geschichtsdidaktische Studie selbständig durchzuführen und so vertiefte Einblicke in schulisches historisches Lehren und Lernen erlangen. Die Forschungsmethoden werden dabei nicht inhaltsentkoppelt, sondern anhand existierender Studien zu verschiedenen Schlüsselfragen der geschichtsdidaktischen Lehr-Lern-Forschung gelehrt (Schülervorstellungen, sprachsensibler Geschichtsunterricht, Schülerurteile zu Geschichtsunterrichtsqualität, individualisierende Lernaufgaben, …).
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

084473	Methodenseminar ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 041	*Drüding, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.		

Ur- und Frühgeschichte / Archäologie - Geschichte - Landschaft

	Gastvortrag/Jäger und Sammlerinnen auf Ausgrabung und in der Diskursanalyse – oder wie aus Befunden und Funden Männer und Frauen werden Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, S 8	*Stauch, E.*

	Vorbesprechung Grabung Bentfeld Einzeltermin, 07.06.2016, Di 13-14, RK29 114	*Luke, S.*

Bachelor-Studiengang "Archäologie-Geschichte-Landschaft" (Studienbeginn ab WiSe 14/15)

Modul 1 (Einführungsmodul A: Methoden, Begriffe und Theorien)

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*
Kommentar:		
Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt.		

Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

Modul 2 (Einführungsmodul B: Physische Geographie)

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald;

Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen

Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die

Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul 3 (Aufbaumodul A: Landschafts- und Siedlungsentwicklung)

Modul 4 (Aufbaumodul B: Wirtschaftliche Entwicklung)

084413	Römer in Westfalen BA L2; BA B2; BA L2; BA L2 n. V., - , Einzelt. wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Tappert, C.*

Kommentar:
1 Tagesexkursion ins LWL-Römermuseum Haltern (nach Vereinbarung)

084394	Wirtschaftsarchäologie am Beispiel der späten Eisenzeit BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, RK29 114	*Becker, V.*
Kommentar:		
Das Seminar vermittelt einen Einblick in das wirtschaftliche Handeln des Menschen am Beispiel spätlatènezeitlicher Oppida. Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hing wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Im Fokus des Seminars stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen. Die hierfür als Beispiel verwendeten Oppida eignen sich auf Grund ihres stadtartigen Charakters und ihrer Fülle an Hinweisen auf wirtschaftliche Tätigkeiten (Glasherstellung, Eisenverhüttung, Münzwesen, Import exotischer Güter etc.) besonders gut, um frühes wirtschaftliches Handeln zu analysieren.		
Literatur:		
Einführende Literatur: U. Recker/M. Schefzik, Wirtschaftsarchäologie: Gegenstand – Methode – Forschungsstand. In: B. Kasten (Hrsg.), Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000). Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (München 2006) 267-286; C. Dobiat/S. Sievers/Th. Stöllner (Hrsg.),Dürrnbergund Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein 1998 (Bonn 2003).		

Modul 5 (Praxismodul: Praxisbezogenes Arbeiten)

084394	Archäologisches Zeichnen BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, RK29 114	*Tappert, C.*
Kommentar:		
Das Anfertigen von Zeichnungen gehört zu den grundlegenden Techniken, die zur Aufnahme und Dokumentation archäologischer Funde Verwendung finden. In der Übung werden anhand von Objekten aus der Lehrsammlung verschiedene Zeichentechniken vermittelt und von den Teilnehmer/Innen selbst angewendet		

084423	Prospektionen im Münsterland BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, RK29 114 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, RK29 114	*Schierhold, K.*
Kommentar:		
Im Rahmen der Übung stehen Fundplätze im Münsterland im Mittelpunkt, auf denen zerstörte Großsteingräber der späten Jungsteinzeit vermutet werden. Gräber dieser Art bestanden ehemals aus großen Findlingen, sie waren leicht in den Boden fundamentiert und von einem Hügel bedeckt. Sie konnten Längen zwischen 10 und 25 m erreichen und wurden zwischen 3500 und 2800 v. Chr. über mehrere Generationen für Bestattungen aufgesucht. Organisches Material ist aufgrund schlechter Erhaltungsbedingungen nicht überliefert, doch wurden die Verstorbenen oft reichlich mit Keramik der namengebenden Trichterbecherkultur ausgestattet und bekamen auch persönlichen Besitz, z.B. Schmuck und Feuersteingeräte, mit ins Grab. Die Zerstörung der Anlagen ging oft mit landwirtschaftlichen Arbeiten einher, die besonders ab dem 19. Jh. eine starke Ausweitung erfuhren. Die Gräber wurden oft nicht als solche erkannt oder dennoch beseitigt, eine exakte Verortung fand meist nicht statt. Reste der Beigaben oder des Baumaterials können sich aber noch heute auf den		

bewirtschafteten Flächen finden, so dass der Standort des Grabes mit verschiedenen Prospektionsmethoden wieder aufgefunden werden kann. In der Einführungsveranstaltung werden Grundlagen moderner Prospektionsmethoden vermittelt und die Fundplätze vorgestellt. Ziel der Übung ist es, die Flächen zu begehen und vor allem mittels Oberflächenfunden Hinweise auf den ehemaligen Standort bzw. die Existenz eines Grabes am vermuteten Platz zu erlangen. Dafür werden ganztägige Termine anberaumt, die auf die landwirtschaftlichen Arbeiten Rücksicht nehmen müssen, daher voraussichtlich im Mai und/oder zwischen August und September 2016 stattfinden werden.

084404	Grundlagen der Grabungstechnik BA L2; BA L2; BA B2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, RK29 114	*Schneider, W.*

Kommentar:

Die Übung gibt einen Überblick über die Methoden der modernen Grabungstechnik. Einzelne Themen sind: - **Einführung in die archäologische Ausgrabungstechnik** (Historischer Rückblick, Arbeitsfelder eines, einer Grabungstechnikers/-technikerin, Zukunftsperspektiven) - **Voruntersuchung, Prospektion und Ausgrabungen** (Personelle und organisatorische Ausstattung; Ziele und Kostenermittlung; wie kommt es zu einer Ausgrabung) - **Siedlungsarchäologie** (Siedlungsentwicklung; Vom Abri zur Großstadt. Jede Menge Behausungen. Ausgrabungs- und Dokumentationsmethoden) - **Bestattungen** (Bestattungsformen, Ausgraben und dokumentieren; Umgang mit Funden und Befunden, Probeentnahmen, Archivierung) - **Vermessungsgrundlagen I - Theorie** (Koordinatennetze, Höhennetze, Gauß-Krüger, UTM32U, Nivellieren, GPS, Laser Scan, Oktokoptereinsatz zur Gewinnung von Übersichtsfotos) - **Grundlagen digitaler Aufnahmesysteme** (AutoCAD / ArchäoCAD, Archäologische Datenbanken; Digitalisieren von Altgrabungen) - **Vermessungsgrundlagen II – Praxis** (Veranstaltungsort: An den Speichern 7, Münster-Coerde. Messen mit Maßband und Gliedermaßstab, Errichten von Festpunkten und rechten Winkeln mit Prisma und Fluchtstab. Aufmaß mit dem Tachymeter) - **Rekonstruktionen nach Ausgrabungsergebnissen** (Nach Absprache Exkursion: Sachsenhof, Greven und / oder Besuch einer laufenden Ausgrabung)

Literatur:

Einführende Literatur: Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland, Ausgrabungen und Prospektion. Durchführung und Dokumentation. Archäologisches Nachrichtenblatt 4,1 1999; J. Biel / D. Klonk (Hrsg.), Handbuch der Grabungstechnik. Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte (Stuttgart 1994); E. Gersbach, Ausgrabung heute (Darmstadt 1998^{3}).

Modul 6 A (Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte)

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch

Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.
Literatur:
J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084410	Artefakte der Bronzezeit: Funde und Befunde in ihrem zeitlichen Wandel BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Gleser, R.*
Kommentar:		
Die reiche und fallweise sogar Aufsehen erregende Quellenbasis der mitteleuropäischen Bronzezeit soll im Rahmen dieses Seminars exemplarisch im Hinblick auf gesellschaftliche Differenzierung, wirtschaftliche Aktivitäten und Ritualgeschehen aufgezeigt und analysiert werden. Eigenart und Vielfalt dieser Epoche werden einerseits im Kontext regionaler Entwicklungen verständlich gemacht, andererseits erlangen die zahlreichen überregionalen Kontakte und ihre kulturellen Auswirkungen inhaltlich Kontur.		
Literatur:		
A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).		

084433	Hallstatt und Etrurien. Frühe Eisenzeit nördlich und südlich der Alpen BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Becker, V.*
Kommentar:		
Das Seminar befasst sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der ältereisenzeitlichen Kulturphänomene nördlich und südlich der Alpen. Neben einzelnen wichtigen Fundorten wie Este steht auch die Villanova-Kultur als Vorläufer der etruskischen Kultur im Fokus des Interesses. Betrachtet werden einzelne Fundplätze ebenso wie wichtige Fund- und Befundgattungen, zum Beispiel Höhensiedlungen, Fürstengräber bzw. Großgrabhügel und das Gräberfeld von Hallstatt als eponymer Fundort der Epoche.		
Literatur:		
Einführende Literatur: L. Zemmer-Plank, Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Wissenschaftlicher Begleitband zum Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Bozen 2002); K. Kromer, Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959); F. S. Knauß/J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker. Von Villanova bis Rom. Ausstellungskat. Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München (München 2015); F. Prayon, Die Etrusker. Geschichte, Religion, Kunst (München 1996).		

Modul 6 B (Vertiefungsmodul 2: Ur- und Frühgeschichte)

084410	Artefakte der Bronzezeit: Funde und Befunde in ihrem zeitlichen Wandel BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die reiche und fallweise sogar Aufsehen erregende Quellenbasis der mitteleuropäischen Bronzezeit soll im Rahmen dieses Seminars exemplarisch im Hinblick auf gesellschaftliche Differenzierung, wirtschaftliche Aktivitäten und Ritualgeschehen aufgezeigt und analysiert werden. Eigenart und Vielfalt dieser Epoche werden einerseits im Kontext regionaler Entwicklungen verständlich gemacht, andererseits erlangen die zahlreichen überregionalen Kontakte und ihre kulturellen Auswirkungen inhaltlich Kontur.

Literatur:

A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084401	Die Neandertaler und ihre Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Leder, D.*

Kommentar:

Die Neandertaler waren die letzten in Europa lebenden Hominiden, die parallel zum modernen Menschen existierten. Sie waren Zeugen der Eiszeit, erfolgreiche Jäger, Schöpfer von Kunst und Kultur und hatten bereits eine Jenseitsvorstellung. Das Seminar wird vielseitige Aspekte des paläolithischen Alltagslebens beleuchten, Fragen zum Verschwinden der Neandertaler erörtern und eine Menschenform betrachten, die uns in vielem sehr fremd scheint, uns jedoch sehr ähnlich war.

Literatur:

Auffermann & Orschiedt 2002. B. Auffermann, J. Orschiedt. Die Neandertaler. Eine Spurensuche. Archäologie in Deutschland, Sonderheft. Stuttgart 2002.
Conard N. J., Richter J. (eds.), 2011. Neanderthal Lifeways, Subsistence and Technology: One Hundred Fifty Years of Neanderthal Study. Vertebrate Paleobiology and Paleoanthropology Series. Springer 2011.
Finlayson 2004. Neanderthals and Modern Humans: An Ecological and Evolutionary Perspective. Cambridge Studies in Biological and Evolutionary Anthropology 38. Cambridge University Press 2005
Floss 2012. H. Floss (Hrsg.). Steinartefakte. Vom Alpaläolithikum bis in die Neuzeit. Tübingen Publications in Prehistory. Kerns Verlag, Tübingen 2012.
Gamble 1999. C. Gamble. The Palaeolithic societies of Europe. Cambridge World Archaeology, Cambridge University Press, 1999.
Green et al. 2010. A draft sequence of the Neanderthal Genome. Science 328, 710-722, 2010.
Highham et al. 2014 The timing and spatiotemporal patterning of Neanderthal disappearance. Nature 512, 306–309 (21 August 2014).
Richter 2006. Neanderthals in their landscape. In: B. Demarsin, M. Otte (eds.), Neanderthals in Europe. ERAUL 117 & ATVATVCA 2, Liège – Tongeren 2006, 51–66.
Wrag-Sykes, R. (2012). Neanderthals 2.0? Evidence for expanded social networks, ethnic diversity and encultured landscapes in the Late Middle Palaeolithic. In: K. Ruebens, I. Romanowska & R. Bynoe (Eds.) Unravelling the Palaeolithic. Ten years of research at the Centre for the Archaeology of Human Origins (CAHO, University of Southampton). University of Southampton Series in Archaeology 8, BAR International Series 2400, 73-83.

084421	Keramik in der archäologischen Forschung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 114	*Mielke, D.*

	Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, RK29 114	

Kommentar:

Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So existieren mittlerweile in der archäologischen Forschung auch eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der archäologischen Keramikbearbeitung zu vermitteln.

Literatur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)

084433	Hallstatt und Etrurien. Frühe Eisenzeit nördlich und südlich der Alpen BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Becker, V.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der ältereisenzeitlichen Kulturphänomene nördlich und südlich der Alpen. Neben einzelnen wichtigen Fundorten wie Este steht auch die Villanova-Kultur als Vorläufer der etruskischen Kultur im Fokus des Interesses. Betrachtet werden einzelne Fundplätze ebenso wie wichtige Fund- und Befundgattungen, zum Beispiel Höhensiedlungen, Fürstengräber bzw. Großgrabhügel und das Gräberfeld von Hallstatt als eponymer Fundort der Epoche.

Literatur:

Einführende Literatur: L. Zemmer-Plank, Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Wissenschaftlicher Begleitband zum Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Bozen 2002); K. Kromer, Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959); F. S. Knauß/J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker. Von Villanova bis Rom. Ausstellungskat. Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München (München 2015); F. Prayon, Die Etrusker. Geschichte, Religion, Kunst (München 1996).

Modul 7 A (Vertiefungsmodul 1: Frühgeschichte und Mittelalter)

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

084412	Klöster im Spiegel der Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Odenweller, M.*

Kommentar:

Christliche Klöster stellen eine besondere Nische der spätantiken und mittelalterlichen Kultur dar, von der sie sich zugleich abgrenzen und mit der sie aber auch interagieren. Sie gelten als Pioniere der Bildung, der Landesaufsiedlung und der Technik, der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der archäologischen Quellen und neue Forschungsergebnisse zu Themenbereichen wie z.B. „Alltag im Kloster“, „Kloster und Landschaft“, „Kloster und Technologie“ oder „Kloster und Kultur“.

Modul 7 B (Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter)

084412	Klöster im Spiegel der Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Odenweller, M.*
Kommentar:		
Christliche Klöster stellen eine besondere Nische der spätantiken und mittelalterlichen Kultur dar, von der sie sich zugleich abgrenzen und mit der sie aber auch interagieren. Sie gelten als Pioniere der Bildung, der Landesaufsiedlung und der Technik, der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der archäologischen Quellen und neue Forschungsergebnisse zu Themenbereichen wie z.B. „Alltag im Kloster“, „Kloster und Landschaft“, „Kloster und Technologie“ oder „Kloster und Kultur“.		

084411	Ausstellungsplanung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-18, RK29 114 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, RK29 114 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, RK29 114 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, RK29 114
Kommentar:	
Die Gestaltung einer Ausstellung umfasst viele Aufgaben. Neben der inhaltlichen und didaktischen Konzeption müsser Dinge, wie z.B. Leihanfragen erledigt werden. Im Seminar soll am Beispiel einer fiktiven virtuellen Ausstellung zum sp Hansezeit thematisiert werden. Dabei werden alle relevanten Schritte an konkreten Beispielen durchgespielt.	
Literatur:	
Alle Publikationen des Deutsche Museumsbundes (kostenlos!): http://www.museumsbund.de/de/publikationen/ z. B. E Vergabe von Aufträgen an Gestalterbüros für die Realisierung von Ausstellungen unterschiedlicher Größe: http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/DMB_Leitfaden_Beauftragung_von_Gestaltern_150929 und die kostenlosen Handreichungen von ecsite (internationaler Zusammenschluss der Science Center und Museen) http://www.ecsite.eu/activities-and-services/resources?keys=&field_resource_category_tid[]=1010 http://www.ecsite.e services/resources/twist-exhibition-guide	

084421	Keramik in der archäologischen Forschung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, RK29 114	*Mielke, D.*
Kommentar:		
Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So existieren mittlerweile in der archäologischen Forschung auch eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der archäologischen Keramikbearbeitung zu vermitteln.		
Literatur:		
Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)		

Bachelor-Studiengang "Archäologie-Geschichte-Landschaft"

BA Modul 1 (Einführungsmodul A)

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

BA Modul 2 (Einführungsmodul B)

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach

Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt.

Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung,

Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue;

Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

BA Modul 3 (Aufbaumodul)

084413	Römer in Westfalen BA L2; BA B2; BA L2; BA L2 n. V., - , Einzelt. wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Tappert, C.*
Kommentar:		
1 Tagesexkursion ins LWL-Römermuseum Haltern (nach Vereinbarung)		

084394	Wirtschaftsarchäologie am Beispiel der späten Eisenzeit BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, RK29 114	*Becker, V.*
Kommentar:		
Das Seminar vermittelt einen Einblick in das wirtschaftliche Handeln des Menschen am Beispiel spätlatènezeitlicher Oppida. Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hing wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Im Fokus des Seminars stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen. Die hierfür als Beispiel verwendeten Oppida eignen sich auf Grund ihres stadtartigen Charakters und ihrer Fülle an Hinweisen auf wirtschaftliche Tätigkeiten (Glasherstellung, Eisenverhüttung, Münzwesen, Import exotischer Güter etc.) besonders gut, um frühes wirtschaftliches Handeln zu analysieren.		
Literatur:		
Einführende Literatur: U. Recker/M. Schefzik, Wirtschaftsarchäologie: Gegenstand – Methode – Forschungsstand. In: B. Kasten (Hrsg.), Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000). Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (München 2006) 267-286; C. Dobiat/S. Sievers/Th. Stöllner (Hrsg.),Dürrnbergund Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein 1998 (Bonn 2003).		

BA Modul 4 (Praxismodul)

084394	Archäologisches Zeichnen BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, RK29 114	*Tappert, C.*
Kommentar:		
Das Anfertigen von Zeichnungen gehört zu den grundlegenden Techniken, die zur Aufnahme und Dokumentation archäologischer Funde Verwendung finden. In der Übung werden anhand von Objekten aus der Lehrsammlung verschiedene Zeichentechniken vermittelt und von den Teilnehmer/Innen selbst angewendet		

084423	Prospektionen im Münsterland BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, RK29 114 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, RK29 114	*Schierhold, K.*
Kommentar:		
Im Rahmen der Übung stehen Fundplätze im Münsterland im Mittelpunkt, auf denen zerstörte		

Großsteingräber der späten Jungsteinzeit vermutet werden. Gräber dieser Art bestanden ehemals aus großen Findlingen, sie waren leicht in den Boden fundamentiert und von einem Hügel bedeckt. Sie konnten Längen zwischen 10 und 25 m erreichen und wurden zwischen 3500 und 2800 v. Chr. über mehrere Generationen für Bestattungen aufgesucht. Organisches Material ist aufgrund schlechter Erhaltungsbedingungen nicht überliefert, doch wurden die Verstorbenen oft reichlich mit Keramik der namengebenden Trichterbecherkultur ausgestattet und bekamen auch persönlichen Besitz, z.B. Schmuck und Feuersteingeräte, mit ins Grab. Die Zerstörung der Anlagen ging oft mit landwirtschaftlichen Arbeiten einher, die besonders ab dem 19. Jh. eine starke Ausweitung erfuhren. Die Gräber wurden oft nicht als solche erkannt oder dennoch beseitigt, eine exakte Verortung fand meist nicht statt. Reste der Beigaben oder des Baumaterials können sich aber noch heute auf den bewirtschafteten Flächen finden, so dass der Standort des Grabes mit verschiedenen Prospektionsmethoden wieder aufgefunden werden kann. In der Einführungsveranstaltung werden Grundlagen moderner Prospektionsmethoden vermittelt und die Fundplätze vorgestellt. Ziel der Übung ist es, die Flächen zu begehen und vor allem mittels Oberflächenfunden Hinweise auf den ehemaligen Standort bzw. die Existenz eines Grabes am vermuteten Platz zu erlangen. Dafür werden ganztägige Termine anberaumt, die auf die landwirtschaftlichen Arbeiten Rücksicht nehmen müssen, daher voraussichtlich im Mai und/oder zwischen August und September 2016 stattfinden werden.

084404	Grundlagen der Grabungstechnik BA L2; BA L2; BA B2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, RK29 114	*Schneider, W.*

Kommentar:

Die Übung gibt einen Überblick über die Methoden der modernen Grabungstechnik. Einzelne Themen sind: - **Einführung in die archäologische Ausgrabungstechnik** (Historischer Rückblick, Arbeitsfelder eines, einer Grabungstechnikers/-technikerin, Zukunftsperspektiven) - **Voruntersuchung, Prospektion und Ausgrabungen** (Personelle und organisatorische Ausstattung; Ziele und Kostenermittlung; wie kommt es zu einer Ausgrabung) - **Siedlungsarchäologie** (Siedlungsentwicklung; Vom Abri zur Großstadt. Jede Menge Behausungen. Ausgrabungs- und Dokumentationsmethoden) - **Bestattungen** (Bestattungsformen, Ausgraben und dokumentieren; Umgang mit Funden und Befunden, Probeentnahmen, Archivierung) - **Vermessungsgrundlagen I - Theorie** (Koordinatennetze, Höhennetze, Gauß-Krüger, UTM32U, Nivellieren, GPS, Laser Scan, Oktokoptereinsatz zur Gewinnung von Übersichtsfotos) - **Grundlagen digitaler Aufnahmesysteme** (AutoCAD / ArchäoCAD, Archäologische Datenbanken; Digitalisieren von Altgrabungen) - **Vermessungsgrundlagen II – Praxis** (Veranstaltungsort: An den Speichern 7, Münster-Coerde. Messen mit Maßband und Gliedermaßstab, Errichten von Festpunkten und rechten Winkeln mit Prisma und Fluchtstab. Aufmaß mit dem Tachymeter) - **Rekonstruktionen nach Ausgrabungsergebnissen** (Nach Absprache Exkursion: Sachsenhof, Greven und / oder Besuch einer laufenden Ausgrabung)

Literatur:

Einführende Literatur: Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland, Ausgrabungen und Prospektion. Durchführung und Dokumentation. Archäologisches Nachrichtenblatt 4,1 1999; J. Biel / D. Klonk (Hrsg.), Handbuch der Grabungstechnik. Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte (Stuttgart 1994); E. Gersbach, Ausgrabung heute (Darmstadt 1998^{3}).

BA Modul 5 (Vertiefungsmodul A)

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084410	Artefakte der Bronzezeit: Funde und Befunde in ihrem zeitlichen Wandel BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die reiche und fallweise sogar Aufsehen erregende Quellenbasis der mitteleuropäischen Bronzezeit soll im Rahmen dieses Seminars exemplarisch im Hinblick auf gesellschaftliche Differenzierung, wirtschaftliche Aktivitäten und Ritualgeschehen aufgezeigt und analysiert werden. Eigenart und Vielfalt dieser Epoche werden einerseits im Kontext regionaler Entwicklungen verständlich gemacht, andererseits erlangen die zahlreichen überregionalen Kontakte und ihre kulturellen Auswirkungen inhaltlich Kontur.

Literatur:

A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084401	Die Neandertaler und ihre Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Leder, D.*

Kommentar:

Die Neandertaler waren die letzten in Europa lebenden Hominiden, die parallel zum modernen Menschen existierten. Sie waren Zeugen der Eiszeit, erfolgreiche Jäger, Schöpfer von Kunst und Kultur und hatten bereits eine Jenseitsvorstellung. Das Seminar wird vielseitige Aspekte des paläolithischen Alltagslebens beleuchten, Fragen zum Verschwinden der Neandertaler erörtern und eine Menschenform betrachten, die uns in vielem sehr fremd scheint, uns jedoch sehr ähnlich war.

Literatur:

Auffermann & Orschiedt 2002. B. Auffermann, J. Orschiedt. Die Neandertaler. Eine Spurensuche. Archäologie in Deutschland, Sonderheft. Stuttgart 2002.
Conard N. J., Richter J. (eds.), 2011. Neanderthal Lifeways, Subsistence and Technology: One

Hundred Fifty Years of Neanderthal Study. Vertebrate Paleobiology and Paleoanthropology Series. Springer 2011.
Finlayson 2004. Neanderthals and Modern Humans: An Ecological and Evolutionary Perspective. Cambridge Studies in Biological and Evolutionary Anthropology 38. Cambridge University Press 2005
Floss 2012. H. Floss (Hrsg.). Steinartefakte. Vom Alpaläolithikum bis in die Neuzeit. Tübingen Publications in Prehistory. Kerns Verlag, Tübingen 2012.
Gamble 1999. C. Gamble. The Palaeolithic societies of Europe. Cambridge World Archaeology, Cambridge University Press, 1999.
Green et al. 2010. A draft sequence of the Neanderthal Genome. Science 328, 710-722, 2010.
Highham et al. 2014 The timing and spatiotemporal patterning of Neanderthal disappearance. Nature 512, 306–309 (21 August 2014).
Richter 2006. Neanderthals in their landscape. In: B. Demarsin, M. Otte (eds.), Neanderthals in Europe. ERAUL 117 & ATVATVCA 2, Liège – Tongeren 2006, 51–66.
Wrag-Sykes, R. (2012). Neanderthals 2.0? Evidence for expanded social networks, ethnic diversity and encultured landscapes in the Late Middle Palaeolithic. In: K. Ruebens, I. Romanowska & R. Bynoe (Eds.) Unravelling the Palaeolithic. Ten years of research at the Centre for the Archaeology of Human Origins (CAHO, University of Southampton). University of Southampton Series in Archaeology 8, BAR International Series 2400, 73-83.

084421	Keramik in der archäologischen Forschung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, RK29 114	*Mielke, D.*

Kommentar:

Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So existieren mittlerweile in der archäologischen Forschung auch eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der archäologischen Keramikbearbeitung zu vermitteln.

Literatur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)

084433	Hallstatt und Etrurien. Frühe Eisenzeit nördlich und südlich der Alpen BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 114	*Becker, V.*

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der ältereisenzeitlichen Kulturphänomene nördlich und südlich der Alpen. Neben einzelnen wichtigen Fundorten wie Este steht auch die Villanova-Kultur als Vorläufer der etruskischen Kultur im Fokus des Interesses. Betrachtet werden einzelne Fundplätze ebenso wie wichtige Fund- und Befundgattungen, zum Beispiel Höhensiedlungen, Fürstengräber bzw. Großgrabhügel und das Gräberfeld von Hallstatt als eponymer Fundort der Epoche.

Literatur:

Einführende Literatur: L. Zemmer-Plank, Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Wissenschaftlicher Begleitband zum Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Bozen 2002); K. Kromer, Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959); F. S. Knauß/J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker. Von Villanova bis Rom. Ausstellungskat. Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München (München 2015); F. Prayon, Die Etrusker. Geschichte, Religion, Kunst (München 1996).

BA Modul 6 (Vertiefungsmodul B)

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

084412	Klöster im Spiegel der Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Odenweller, M.*
Kommentar:		
Christliche Klöster stellen eine besondere Nische der spätantiken und mittelalterlichen Kultur dar, von der sie sich zugleich abgrenzen und mit der sie aber auch interagieren. Sie gelten als Pioniere der Bildung, der Landesaufsiedlung und der Technik, der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der archäologischen Quellen und neue Forschungsergebnisse zu Themenbereichen wie z.B. „Alltag im Kloster“, „Kloster und Landschaft“, „Kloster und Technologie“ oder „Kloster und Kultur“.		

084411	Ausstellungsplanung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-18, RK29 114 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, RK29 114 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, RK29 114 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, RK29 114
Kommentar:	
Die Gestaltung einer Ausstellung umfasst viele Aufgaben. Neben der inhaltlichen und didaktischen Konzeption müsser Dinge, wie z.B. Leihanfragen erledigt werden. Im Seminar soll am Beispiel einer fiktiven virtuellen Ausstellung zum sp Hansezeit thematisiert werden. Dabei werden alle relevanten Schritte an konkreten Beispielen durchgespielt.	
Literatur:	
Alle Publikationen des Deutsche Museumsbundes (kostenlos!): http://www.museumsbund.de/de/publikationen/ z. B. E Vergabe von Aufträgen an Gestalterbüros für die Realisierung von Ausstellungen unterschiedlicher Größe: http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/DMB_Leitfaden_Beauftragung_von_Gestaltern_150929 und die kostenlosen Handreichungen von ecsite (internationaler Zusammenschluss der Science Center und Museen) http://www.ecsite.eu/activities-and-services/resources?keys=&field_resource_category_tid[]=1010 http://www.ecsite.e services/resources/twist-exhibition-guide	

084421	Keramik in der archäologischen Forschung BA L2; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16, RK29 114 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 13-16, RK29 114	*Mielke, D.*

	Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-13, RK29 114 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, RK29 114	

Kommentar:

Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So existieren mittlerweile in der archäologischen Forschung auch eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der archäologischen Keramikbearbeitung zu vermitteln.

Literatur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)

Master-Studiengang "Ur- und Frühgeschichte"

MA Modul 1: Epochen der Ur- und Frühgeschichte Europas

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

084420	Neolithische Kulturerscheinungen in Nordrhein-Westfalen: Jüngste Forschungsergebnisse und offene Fragen MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Gleser, R.*

Kommentar:
Archäologische Quellen des 6. bis 3. Jahrtausends stehen exemplarisch im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung, wobei in Absprache und Kooperation mit der LWL-Archäologie analytisch besonderes Augenmerk auf Überreste der Trichterbecherkulturen im nördlichen Westfalen gerichtet sein soll.
Literatur:
T. Otten / J. Kunow / M.M. Rind / M. Trier (Hg.), Revolution jungSteinzeit. Katalog zur Archäologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen. Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen Bd. 11,1 (Darmstadt 2015).

084412	Klöster im Spiegel der Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Odenweller, M.*
Kommentar:		
Christliche Klöster stellen eine besondere Nische der spätantiken und mittelalterlichen Kultur dar, von der sie sich zugleich abgrenzen und mit der sie aber auch interagieren. Sie gelten als Pioniere der Bildung, der Landesaufsiedlung und der Technik, der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der archäologischen Quellen und neue Forschungsergebnisse zu Themenbereichen wie z.B. „Alltag im Kloster“, „Kloster und Landschaft“, „Kloster und Technologie“ oder „Kloster und Kultur“.		

MA Modul 2: Angewandte Methodik

084431	Theorie und Anwendung statistischer Methoden zur Gräberfeld- und Siedlungsanalyse MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP n. V., - , Blockterm.	*Siegmund, F.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in jene Bereiche der Statistik und quantitativen Methoden ein, die bei der Merkmalanalyse und Typologie von Fundgattungen zur Anwendung kommen. Während der Veranstaltung erweitern die Teilnehmer ihre Erfahrungen im Arbeiten mit einer Tabellenkalkulation (CALC oder MS-Excel) und erlernen den Umgang mit dem Statistikprogrammen SPSS. Am Ende der Veranstaltung werden die Teilnehmer in der Lage sein, eigene Probleme mit diesen Werkzeugen selbständig zu lösen. Als Anwendungsfall dienen Saxe und Lanzenspitzen, im praktischen Teil wird ausgewähltes Fundmaterial von frühmittelalterlichen Gräberfeldern aus München und Umgebung analysiert.		
Literatur:		
Literatur Grundlagen Typologie & Chronologie: U. Koch, Das Reihengräberfeld bei Schretzheim. German. Denkmäler d. Völkerwanderungszeit A 13 (Berlin 1977). - U. Koch, Die fränkischen Gräberfelder von Bargen und Berghausen in Nordbaden. Forsch. u. Ber. z. Vor-. und Frühgesch. in Baden-Württemberg 12 (Stuttgart 1982). - F. Siegmund, Merowingerzeit am Niederrhein. Rhein. Ausgrabungen 34 (Köln 1998). - U. Koch, Das alamannisch-fränkische Gräberfeld bei Pleidelsheim. Forsch. u. Ber. z. Vor- u. Frühgesch. in Baden-Württemberg 60 (Stuttgart 2001). - E. Stauch, Wenigumstadt. Universitätsforsch. z. Prähistor. Arch. 111 (Bonn 2004).		

084393	Geographische Informationssysteme (GIS) in der Archäologie MA 88; MA 88 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP 14-täglich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 102 CIP	*Tappert, C.*

Kommentar:

Computergestützte Geographische Informationssysteme finden immer mehr Eingang in die Archäologie. Mit ihrer Hilfe können Raumdaten und (archäologische) Sachdaten miteinander in Beziehung gesetzt und so Zusammenhänge zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren untersucht und dargestellt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von der Datenerhebung über die Datenverwaltung und Visualisierung bis zur Raumanalyse. Die Anwendung von GIS ist deshalb sowohl für die archäologische Forschung als auch für die praktische Bodendenkmalpflege von großem Nutzen. Im Seminar sollen die Grundlagen von GIS behandelt sowie die praktische Anwendung anhand von archäologischen Fallbeispielen geübt und in Referaten vorgestellt werden. Voraussetzungen: Grundlagen in digitaler Bildbearbeitung (z.B. mit Gimp + Inkscape) sowie die Bereitschaft, sich in GIS- und Datenbankprogramme (QGIS / Access) einzuarbeiten.

Literatur:

J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (New York 2006).

MA Modul 3: Aktuelle Forschungsproblematik

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS	*Stauch, E.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	

084420	Neolithische Kulturerscheinungen in Nordrhein-Westfalen: Jüngste Forschungsergebnisse und offene Fragen MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Gleser, R.*
Kommentar:		
Archäologische Quellen des 6. bis 3. Jahrtausends stehen exemplarisch im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung, wobei in Absprache und Kooperation mit der LWL-Archäologie analytisch besonderes Augenmerk auf Überreste der Trichterbecherkulturen im nördlichen Westfalen gerichtet sein soll.		
Literatur:		
T. Otten / J. Kunow / M.M. Rind / M. Trier (Hg.), Revolution jungSteinzeit. Katalog zur Archäologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen. Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen Bd. 11,1 (Darmstadt 2015).		

084412	Klöster im Spiegel der Archäologie BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, RK29 114	*Odenweller, M.*
Kommentar:		
Christliche Klöster stellen eine besondere Nische der spätantiken und mittelalterlichen Kultur dar, von der sie sich zugleich abgrenzen und mit der sie aber auch interagieren. Sie gelten als Pioniere der Bildung, der Landesaufsiedlung und der Technik, der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der archäologischen Quellen und neue Forschungsergebnisse zu Themenbereichen wie z.B. „Alltag im Kloster“, „Kloster und Landschaft“, „Kloster und Technologie“ oder „Kloster und Kultur“.		

MA Modul 4: Archäologien der Alten Welt

095257	VMb/M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Karumzeit in Anatolien BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

095323	M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Sinn und Unsinn der ethnoarchäologischen Ansätze in der Vorderasiatischen Altertumskunde MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 52	*Dittmann, R.*

095324	M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Iran through the Ages – A quick one MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 52	*Dittmann, R.*

084005	Kinderdarstellungen in der Kaiserzeit BA L2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, F 33	*Moraw, S.*

MA Modul 5: Praxis

084430	Kolloquium: Praktikums- und Forschungsberichte in der urgeschichtlichen Archäologie MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, RK29 114	*Gleser, R.*

084422	Kolloquium: Neue Forschungen zur Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalterarchäologie MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-18, RK29 114 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK29 114	*Stauch, E.*

MA Modul 6: Exkursionen

084390	Ur- und Frühgeschichte Norditaliens MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, RK29 114 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-18, RK29 114 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-14, RK29 114	*Becker, V.*
Kommentar:		
Seminar mit anschließender Exkursion in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit (24.7.-30.7. 2016)		
Literatur:		
L. Barfield, Northern Italy before Rome. Ancient peoples and places 76 (London 1972); M. Mussi, Earliest Italy. An Overview of the Italian Paleolithic and Mesolithic (New York 2001); J. Robb. The Early Mediterranean Village. Agency, Material Culture, and Social Change in Neolithic Italy (Cambridge 2007); M. Pearce, Bright Blades and Red Metal. Essays on north Italian prehistoric metalwork. Accordia Specialist Studies on Italy 14 (London 2007); S. Haynes, Kulturgeschichte der Etrusker (Mainz 2005); I. R. Metzger/P. Gleirscher (Hrsg.), Die Räter / I Reti. ARGE ALP – Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer N.F. Bd. 4 (Bozen 1992); R. Lunz, Ur- und Frühgeschichte Südtirols (Bozen 1973).		

084391	Exkursion zum Seminar "Ur- und Frühgeschichte Norditaliens MA 88; MA 88	*Becker, V.*
Kommentar:		
Exkursion zum Seminar "Ur- und Frühgeschichte Norditaliens" (084391) am 24.07.2016-30.07.2016		

MA Modul 7: Masterarbeit

084430	Kolloquium: Praktikums- und Forschungsberichte in der urgeschichtlichen Archäologie MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, RK29 114	*Gleser, R.*

084422	Kolloquium: Neue Forschungen zur Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalterarchäologie MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-18, RK29 114 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK29 114	*Stauch, E.*

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesung

084511	'Imperium sine fine'. Das lateinische Epos vom Fall Roms bis zum Wiener Kongress BA L2; BA B2; BA 82; A2; MA 88; MA 88; MA 88; LS; A1; ME E3; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Peters, C.*

Kommentar:

Die lateinische Literatur des Mittelalters und der Neuzeit ist ohne das Epos genau so wenig denkbar wie die der römischen Antike. Auch wenn sich im Mittelalter der Gattungskanon vorübergehend zugunsten anderer dichterischer Textsorten verschob, so ging doch auch nach dem Untergang Westroms eine ungebrochene Faszination von Dichtern wie Statius, Lucan, Ovid und natürlich Vergil, dem man im Mittelalter hellseherische und magische Fähigkeiten nebst universellem Weltwissen zuschrieb, aus. Mit der humanistischen Dichtung ist ab dem 15. Jahrhundert ein weiterer sprunghafter Anstieg epischer Texte zu verzeichnen. Eine erschlagende Fülle von mythologischen, hagiographischen, historischen und panegyrischen Epen ist aus den Jahrhunderten der Frühen Neuzeit überliefert und bezeugt die immer noch starke Stellung der Gattung als Modell und Projektionsfläche, ungeachtet allen Konkurrenzdrucks durch Prosaformen und die volkssprachliche Literatur. Wie der Veranstaltungstitel bereits andeutet, soll dabei der Schwerpunkt der Betrachtungen auf der Rolle des Epos als derjenigen poetischen Gattung liegen, in der in vergilisch-augusteischer Tradition Fragen von Politik, Herrschaft und der Rolle des Menschen in der Geschichte verhandelt werden und ideologische Konzepte vermittelt werden: Wie konnte die Auseinandersetzung mit der mythisch-heroischen Tradition dazu dienen, den Blick des Lesers auf die eigene politische Gegenwart zu lenken? Besonderheiten der Epoche(n) und epische "Sonderwege" wie etwa die mittelalterliche Tierepik und neuzeitliche Eposparodien werden dennoch ebenfalls berücksichtigt. Die Texte (und nach Möglichkeit Übersetzungen) werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunden nach Vereinbarung u. nach dem Veranstaltungen

Literatur:

Ludwig Braun, Ancilla Calliopeae. Ein Repertorium der Neulateinischen Epik Frankreichs (1500-1700), Leiden/Boston 2007; T. Haye, Legitimationsstrategien mittellateinischer Troja-Epiker. Ein Beitrag zur Deutung antikisierender Dichtung, in: Wiener Studien 116 (2003), S. 203-228; Craig Kallendorf, ‘The Neo-Latin Epic’, in Brill’s Encyclopedia of the Neo-Latin World, hg. v. Philipp Ford u.a., Leiden/Boston 2014, I: Macropaedia, 449-461; M. K. Lafferty, Walter of Châtillon‘s ‚Alexandreis‘: epic and the problem of historical understanding, Turnhout 1998; Florian Schaffenrath, ‘Narrative Poetry’, in The Oxford Handbook of Neo-Latin, hg. v. Sarah Knight/Stefan Tilg Oxford 2015, 57-72.; Dieter Schaller, ‘La poesia epica’, in Lo spazio letterario del medioevo, 5 Bde, hg. v. Guglielmo Cavallo u.a., Rom 1992ff., I,1 (1993), 9-42.

Proseminar

Hauptseminar

Seminare

084510	Jesuiten als Pädagogen und Bildungspolitiker in der Frühen Neuzeit BA L2; BA B2; A2; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Peters, C.*

Kommentar:

Zahllose düstere Legenden und Verschwörungstheorien ranken sich um die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu), die 1534 von Ignatius von Loyola ins Leben gerufen wurde und sich zur wohl erfolgreichsten religiösen Gemeinschaft der Frühen Neuzeit entwickelte. Neben dem politischen

Engagement des Ordens (etwa als Berater und Beichtväter von Fürsten) ist es wohl maßgeblich die ungeheure Reichweite ihrer erzieherischen und bildungspolitischen Aktivitäten, die das Misstrauen protestantischer und auch katholischer Kritiker auf den Plan rief: Beginnend mit den ersten Schulen in Gandía und Messina 1546/47 bauten die papsttreuen Jesuiten innerhalb kurzer Zeit ein weltumspannendes Netz von Schulen und Universitäten auf, das zuletzt fast 700 Einrichtungen von den Anden über Europa und den Orient bis hin nach China und Japan umfasste und das von Millionen von Schülerinnen und Schülern besucht wurde.
Das Seminar soll anhand von einschlägigen Texten aus 250 Jahren Ordensgeschichte nachzeichnen, wie die Jesuiten sich von bescheidenen Anfängen aus zum bedeutendsten Bildungsträger der Welt entwickelten und dieser Entwicklung konzeptionell und pragmatisch Rechnung trugen, d.h. wir wollen nicht nur theoretische Traktate und Schulprogramme lesen, sondern auch Unterrichtswerke und literarische Erzeugnisse der Jesuitenkollegien, wie etwa Theaterstücke oder Emblemsammlungen. Daneben sollen auch die Gegner und Kritiker des Ordens zu Wort kommen, um ein möglichst differenziertes Bild von dem Einfluss, den die Aktivitäten der Jesuiten in der sich entwickelnden Bildungslandschaft zwischen 1550 und 1800 hatten, zu gewinnen.
Die Veranstaltung kann von Studierenden des Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für das Modul TEB besucht werden. Prüfungsleistung gemäß Studienordnung nach Vereinbarung.

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

Literatur:

Vincent Dominuco S.J.: The Jesuit Ratio Studiorum: 400th Anniversary Perspectives, Fordham UP 2000; The Jesuit Ratio Studiorum of 1599, transl. into English, with an Introduction and Explanatory Notes by Allan P. Farrell, S.J., Washington D.C. 1970; Stephanie Hellekamps/Hans-Ulrich Musolff: Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Judi Loach, Revolutionary Pedagogues? How Jesuits Used Education to Change Society, in: The Jesuits II, hg. v. John W, O'Malley u.a., Toronto u.a. 2006, 66-85; Peter S. Mack: Neo-Latin and Renaissance Schools, in: Ford, Philip u.a. (Hrsgg.): Brill's Encyclopaedia of the Neo-Latin World. Bd. 1: Macropaedia, Leiden/Boston 2014, 55-61; Jonathan Wright, God's Soldiers: Adventure, Politics, Intrigue, and Power - A History of the Jesuits, New York u.a. 2005.

084514	Blockseminar: Erasmus' Apophthegmata, Buch V und VI BA 82; MA 88; A2; MA 88; MA 88; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, BO 304	*Enenkel, K.*

Kommentar:

Erasmus' Spruchsammlung *Apophthegmata* stellt eines der erfolgreichsten Werke der frühen Neuzeit dar: Nach der Erstausgabe im Jahr 1531 erschien im 16. Jh. jährlich mindestens ein weiterer Druck des Werkes. Das Werk gehörte somit zum Rüstzeug des frühneuzeitlichen europäischen Intellektuellen. Dennoch fehlt für die Bücher 5-8 bisher eine kritische Ausgabe. In der Lehrveranstaltung werden die Probleme, die sich bei der kritischen Edition der *Apophthegmata* ergeben, dargestellt, erörtert und anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Alle Texte werden gestellt. Die Lehrveranstaltung erfordert ausreichende Lateinkenntnisse und eine aktive Teilnahme. Die Kursteilnehmer bekommen jeweils (kleinere) Aufgaben, bei denen sie Vorschläge zur Lösung bestimmter textkritischer Probleme machen sollen. Die Benotung wird aufgrund der verrichteten Leistung in der Lehrveranstaltung vorgenommen.

Literatur:

„Introduction" zur englischen Übersetzung des Werkes: *Collected Works of Erasmus*, vol. 37, (Toronto: 2014).

Forschungskolloquium

084513	Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte BA L2 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Enenkel, K.*

Bemerkung:

Die Termine und Themen werden per Rundmail bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0251/83-24130 oder unter mlat@uni-muenster.de.

Übungen

084512	Übung: Zweikampfszenen in lateinischen Epen der Spätantike und des Mittelalters BA L2; BA B2; BA 82; A2; MA 88; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Selent, C.*

Kommentar:

Zweikämpfe sind derart ‚normal' für die Epen der Spätantike und des Mittelalters, dass deren permanente Wiederkehr heutige Leser mehr als nur gelegentlich langweilen dürfte. Nicht nur altfranzösische und mittelhochdeutsche Ritterromane und Heldenepen des 12. und 13. Jahrhunderts überbieten sich in der Aneinanderreihung von Zwei- und Massenkampfszenen. Auch lateinische Dichtungen strotzen mitunter von endlos scheinenden Kämpfen. Dieser Monotonie des äußeren Faktes steht die unübersehbare innere Varianz der Szenen gegenüber: Fast jeder Kampf hat seine eigene Erzählweise. Der Variantenreichtum weist auf Differenzen hin, die das Handlungs- und Figurengefüge mit prägen. In dem Lektürekurs soll über die Relevanz der Differenzen ebenso nachgedacht werden, wie über die Selbstverständlichkeit, mit der erzählte Kämpfe Teil der literarischen Erzählung sind, denn der Usus täuscht über die tiefe Kluft hinweg, die zwischen dem extrem körperlichen Akt und dessen Literarisierung besteht, zwischen der tatsächlichen Kampferfahrung und der sprachlichen Abstraktion. Es ist geradezu unmöglich, das physische Geschehen im distanzierenden Sprachakt wiederzugeben, und dennoch werden die Dichter nicht müde eben diese Illusion immer und immer wieder zu evozieren. Die Versprachlichung des physischen Kampfes wird daher genau unter die Lupe genommen. Wie lassen sich Intensität und der Grad der Verfeindung sprachlich einfangen? Wie werden die Körper der Kämpfenden sprachlich exponiert oder geschützt? Welche Gesten und Vergleiche ziehen die Dichter zur bildlichen Verdeutlichung der Körperkräfte heran? Diese und viele weitere Fragen werden während der Lektüre der ‚Psychomachia' des Prudentius, des ‚Waltharius' und des ‚Anticlaudianus' von Alanus ab Insulis besprochen werden. Über vergleichende Exkurse zur altfranzösischen und mittelhochdeutschen Dichtung (Chrétien de Troyes, Wolfram von Eschenbach, Hartmann von Aue) können zudem die Eigenheiten der lateinischen Poetik aber auch Übereinstimmungen mit der volkssprachlichen Erzähltradition erzählter Kämpfe deutlicher herausgearbeitet werden. Wir werden gezielt Kampfszenen aus den drei angegebenen Dichtungen lesen. Für eine fruchtbringende Übung empfehle ich wärmstens die inhaltliche Kenntnis der drei Dichtungen. Für TeilnehmerInnen, deren Hauptfach nicht Latein ist, werden wieder, so gewollt und noch nicht in der Literaturliste angeführt, Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Prudentius ‚Psychomachia', in: Prudentius ‚Carmina', hg. v. M. P. Cunningham, Turnhout 1966, S. 149-181 [CCSL 126] ‚Waltharius', lat./dt., übers. u. hg. v. Gregor Vogt-Spira, Stuttgart 1994 [Reclam] Alanus ab Insulis ‚Anticlaudianus', hg. v. Robert Bossuat, Paris 1955 [Textes philosophiques du Moyen Age 1] Georg Simmel ‚Der Streit' in: Simmel ‚Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung', hg. v. Otthein Rammstedt, Frankfurt am Main 1992, S. 284-382. Axel Binhack ‚Über das Kämpfen. Zum Phänomen des Kampfes in Sport und Gesellschaft' Frankfurt am Main/New York 1998, S. 11-43.

084514	Blockseminar: Erasmus' Apophthegmata, Buch V und VI BA 82; MA 88; A2; MA 88; MA 88; ME E3	*Enenkel, K.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, BO 304	

Kommentar:

Erasmus‘ Spruchsammlung *Apophthegmata* stellt eines der erfolgreichsten Werke der frühen Neuzeit dar: Nach der Erstausgabe im Jahr 1531 erschien im 16. Jh. jährlich mindestens ein weiterer Druck des Werkes. Das Werk gehörte somit zum Rüstzeug des frühneuzeitlichen europäischen Intellektuellen. Dennoch fehlt für die Bücher 5-8 bisher eine kritische Ausgabe. In der Lehrveranstaltung werden die Probleme, die sich bei der kritischen Edition der *Apophthegmata* ergeben, dargestellt, erörtert und anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Alle Texte werden gestellt. Die Lehrveranstaltung erfordert ausreichende Lateinkenntnisse und eine aktive Teilnahme. Die Kursteilnehmer bekommen jeweils (kleinere) Aufgaben, bei denen sie Vorschläge zur Lösung bestimmter textkritischer Probleme machen sollen. Die Benotung wird aufgrund der verrichteten Leistung in der Lehrveranstaltung vorgenommen.

Literatur:

„Introduction“ zur englischen Übersetzung des Werkes: *Collected Works of Erasmus*, vol. 37, (Toronto: 2014).

Philosophie

1 Bachelor (2-Fach, Version 1: 2004, Version 2: 2008)

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.

	Bachelorkolloquium Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

Das Bachelorkolloquium unterstützt und begleitet angehende Absolventen und Absolventinnen beim Verfassen ihrer Arbeiten in der Philosophie. Es bietet zum einen Hilfestellungen, z.B. bei der Themenfindung und -eingrenzung, beim Strukturieren des Themas oder bei der Recherche; zum anderen bietet es Gelegenheit, die eigenen Arbeitsergebnisse vorzustellen und mit Kommilitonen zu diskutieren. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Studierende, die sich noch in der Planungsphase befinden, als auch an Studierende, die bereits mit dem Schreiben begonnen haben. Bei dem Bachelorkolloquium handelt es sich um ein fakultatives Angebot. Das erste Treffen findet am 21.4.2016 um 18 Uhr (Raum 202) statt. Die weitere Termine werden dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

Modul A

A1: Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie (Die Logik-Vorlesung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 einem Seminar/Übung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A1 noch belegen müssen.)

A2: Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie (Das Logik-Seminar/Übung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 der Logik-Vorlesung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A2 noch belegen müssen.)

A3: Vorlesung: Logik, Sprache und Text

A4: Seminar/Übung: Logik, Sprache, Text

A5: Studentische Arbeitsgruppen

084554	Schreibwerkstatt BA L2; BA LH; BA B2; BA BH Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 10-17, DPL 303 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 14-17, F 229 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084555	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 17	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084556	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH	*Meyer-Seitz, K.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, DPL 303	

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084557	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 215	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084558	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, F 104 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-14, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer

Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

Modul E

E1: Vorlesung: Erkenntnistheorie

E2: Seminar/Übung: Erkenntnistheorie

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken." Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke" und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft". Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck'sche Reihe 2011.

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

E3: Vorlesung: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

E4: Seminar/Übung: Metaphysik

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Scholz, O.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul G

G1: Vorlesung: Politische Philosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

G2: Seminar/Übung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist,

das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

G3: Seminar: Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

G4: Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.		

G5: Hausarbeit zu einem Thema aus G3/g2 und G4/g3

084582	Hausarbeit zu einem Thema aus G3/g2 und G4/g3 BA BH; BA B2	

Modul H

H1: Vorlesung: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben?		

Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

H2: Seminar/Übung: Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral	*Hoffmann, M.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world". Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei", dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach" (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen" zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H3: Seminar: Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82	*Vieth, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall

ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die

folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?" Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik." (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H4: Seminar: Angewandte Ethik

H5: Hausarbeit zu einem Thema aus H3 und H4

084577	Hausarbeit zu einem Thema aus H3/H4 BA B2	

Modul F/AP

Modul F (Freies Modul; vor WS 08/09)

F1: Vorlesung: Thema des freien Moduls

F2: Seminar/Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte

F3: Seminar: Systematische Vertiefung des Themas

F4: Seminar: Historische Vertiefung des Themas

F5: zentrale Modulprüfung

Modul AP (Angewandte Philosophie; nach WS 08/09)

AP1: Vorlesung: Forschungsvorlesung

AP2: Seminar/Übung: Systematische Aspekte Angwandter Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher

geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

AP3: Seminar/Übung: Systematische Vertiefung im Bereich der Angewandten Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und

propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen

sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2;	*Krohs, U.*

	BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

AP4: Seminar/Übung: Historische Vertiefung im Bereich der Angewandten Philosophie

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen

Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte:

WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem

Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

Modul W

W1: Vorlesung: Wahrheit und Wirklichkeit

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

W2: Seminar/Übung: Wahrheit und Wirklichkeit

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente

zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen "knowing how to do something" und "knowing that something is the case", zwischen einem "praktischen", handlungsleitenden Wissen und einem "theoretischen" Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und

Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

W3: Seminar: Wissenschaft und Medien

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen

wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

W4: Seminar: Ästhetik und Kulturphilosophie

2 Bachelor (2-Fach, PO 2011)

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.		

	Bachelorkolloquium Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
Das Bachelorkolloquium unterstützt und begleitet angehende Absolventen und Absolventinnen beim Verfassen ihrer Arbeiten in der Philosophie. Es bietet zum einen Hilfestellungen, z.B. bei der Themenfindung und -eingrenzung, beim Strukturieren des Themas oder bei der Recherche; zum anderen bietet es Gelegenheit, die eigenen Arbeitsergebnisse vorzustellen und mit Kommilitonen zu diskutieren. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Studierende, die sich noch in der Planungsphase befinden, als auch an Studierende, die bereits mit dem Schreiben begonnen haben. Bei dem		

Bachelorkolloquium handelt es sich um ein fakultatives Angebot. Das erste Treffen findet am 21.4.2016 um 18 Uhr (Raum 202) statt. Die weitere Termine werden dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

Modul L

L1: Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie

L2: Übung/Seminar: Logik und Argumentationstheorie

L3: Schreibwerkstatt

084554	Schreibwerkstatt BA L2; BA LH; BA B2; BA BH Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 10-17, DPL 303 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 14-17, F 229 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.		

084555	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 17	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.		

084556	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084557	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 215	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084558	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, F 104 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-14, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-

Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

Modul S

S1: Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie

S2: Seminar: Sprachphilosophie (mit Modulprüfung)

Modul E

E1: Vorlesung/Grundkurs: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende

Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

E2: Seminar: Theoretische Ethik (mit Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82	*Mischer, S.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der

Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*
Kommentar:		
„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.		

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!		
Literatur:		
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)		

E3: Seminar: Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world". Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei", dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach" (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen" zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen,

Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E4: Seminar: Bereichsethik (mit Modulprüfung)

E5: Seminar: Bereichsethik

Modul M

M1: Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*
Kommentar:		
Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.		

M2: Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie

M3: Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*
Kommentar:		
Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.		

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.		

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch

zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder

temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

M4: Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über

Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*
Kommentar:		
Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).		

Modul P

P1: Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.		

P2: Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt

am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.	

P3: Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden	

zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch

und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul F

F1: Vorlesung: Forschungsvorlesung

084598	Bewusstsein BA L2; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Was ist Bewusstsein? Diese Frage ist philosophisch viel diskutiert, aber nicht beantwortet. In der Vorlesung werden verschiedene Lösungsansätze besprochen. Die beiden großen Themen der Debatte bilden das subjektive Erleben (die Qualia-Problematik) sowie die Gerichtetheit des Bewusstseins auf einen – evtl. auch nur vorgestellten – Gegenstand (das Problem der Intentionalität). Unterschiedliche Ansätze gibt es auch dazu, was denn Selbstbewusstsein sei. Jeder naturalistische Ansatz muss sich zudem mit der Frage auseinandersetzen, wie es um Bewusstsein bei Tieren (oder gar bei Pflanzen) bestellt ist. Ein wichtiger Teil der Vorlesung wird der Aufgabe gewidmet sein, die beiden scheinbar völlig unverbundenen Probleme des subjektiven Erlebens und der Gerichtetheit des Bewusstseins innerhalb eines einzigen Rahmens zu betrachten. Dieser Rahmen soll zugleich eine Erläuterung des Begriffs des Selbstbewusstseins ermöglichen.		

F2: Freies Studienprojekt (mit Modulabschlussprüfung) Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung/pruefung/map/pbachelor1.html

Modul K

K1: Vorlesung/Grundkurs: Kulturphilosophie und Ästhetik

K2: Seminar: Kulturphilosophie und Ästhetik (mit Modulprüfung)

Modul A

A1: Vorlesung oder Seminar: Angewandte Ethik

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten		

gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten.

Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder

Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

A2: Vorlesung oder Seminar: Wissenschaftstheorie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA	*Löwenstein, D.*

	88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen

Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

A3: Studienprojekt zu einem Thema aus der Angewandten Ethik (mit Modulabschlussprüfung) Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung/pruefung/map/pbachelor1.html

A4: Studienprojekt zu einem Thema aus der Wissenschaftstheorie (mit Modulabschlussprüfung) Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung/pruefung/map/pbachelor1.html

3 Bachelor (KiJu, Version 1: 2004, Version 2: 2008)

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.		

	Bachelorkolloquium Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
Das Bachelorkolloquium unterstützt und begleitet angehende Absolventen und Absolventinnen beim Verfassen ihrer Arbeiten in der Philosophie. Es bietet zum einen Hilfestellungen, z.B. bei der Themenfindung und -eingrenzung, beim Strukturieren des Themas oder bei der Recherche; zum anderen bietet es Gelegenheit, die eigenen Arbeitsergebnisse vorzustellen und mit Kommilitonen zu diskutieren. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Studierende, die sich noch in der Planungsphase befinden, als auch an Studierende, die bereits mit dem Schreiben begonnen haben. Bei dem Bachelorkolloquium handelt es sich um ein fakultatives Angebot. Das erste Treffen findet am 21.4.2016 um 18 Uhr (Raum 202) statt. Die weitere Termine werden dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.		

Modul a

a1: Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie (Die Logik-Vorlesung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 einem Seminar/Übung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A1 noch belegen müssen.)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*
Kommentar:		
Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.		

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp

Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*
Kommentar:		
Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).		

a2: Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie (Das Logik-Seminar/Übung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 der Logik-Vorlesung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A2 noch belegen müssen.)

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber		

hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

a3: Seminar/Übung: Logik, Sprache, Text

a4: Studentische Arbeitsgruppe

084554	Schreibwerkstatt BA L2; BA LH; BA B2; BA BH Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 10-17, DPL 303 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 14-17, F 229 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.		

084555	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 17	*Meyer-Seitz, K.*
Kommentar:		
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten		

und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084556	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084557	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 215	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084558	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, F 104 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-14, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

	Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-14, DPL 303	

Kommentar:

In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

Modul e

e1: Vorlesung: Erkenntnistheorie

e2: Seminar/Übung: Erkenntnistheorie

e3: Vorlesung: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

Modul g

g1: Vorlesung: Politische Philosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

g2: Seminar/Übung: Aktuelle Probleme der politischen Philosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von

Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

g3: Seminar/Übung: Aktuelle Probleme der Sozialphilosophie

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch

und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

g4: Hausarbeit

084582	Hausarbeit zu einem Thema aus G3/g2 und G4/g3 BA BH; BA B2	

Modul h

h1: Vorlesung: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

h2: Seminar/Übung: Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses

Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen" zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*
Kommentar:		
„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.		

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!		
Literatur:		
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)		

h3: Seminar: Angewandte Ethik

Modul d/db

d1/db1: Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie

d2/db2: Seminar/Übung: Übung zu d1

d3/db3: Seminar/Übung: Fachdidaktik Praktische Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum		

Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084599	Bildbewusstsein als fundierendes Moment im Philosophieren mit Bilderbüchern A1; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

Bilderbücher müssen, um als philosophische zu gelten, an philosophische Grundfragen des Menschen rühren und der betrachtenden Schülerin, dem betrachtenden Schüler einen Denkhorizont eröffnen, in dem sie/er Deutungen wagen und diese durch Nachdenken, Argumentieren und Bewerten daraufhin prüfen möchte, ob und wenn ja, inwiefern sie als Antwort in einem, wenn möglich im eigenen praktischen Lebenszusammenhang tragfähig sind. Die besondere didaktische Qualität von philosophischen Bilderbüchern wird zumeist in der Bildhaftigkeit der Bilderbuchgeschichte gesehen. Sie gibt in erhöhter Affektstimulation Raum für die Identifikation mit der in die Krise geratenen Bilderbuchfigur und lädt ein zum Eintauchen in deren Bewusstseinsstrom. Das Bilderbuchgeschehen wird zur Wirklichkeit für die/den betrachtenden Schülerin/Schüler. – Aber nur für Momente. Die das Bilderbuch umgebende wahre Wirklichkeit drängt sich vor und zwingt zum Ausstieg aus der Imagination – und zum selbsttätigen Nachdenken. Aber wie genau wirkt die Bildhaftigkeit des Bilderbuchs im Wahrnehmungsvorgang und welchen Einfluss hat sie auf die philosophische, vorläufig für wahr befundene Deutung? In diesem Seminar soll der oben angedeutete phänomenologisch-wahrnehmungstheoretische Ansatz einer philosophischen Bildtheorie mit anderen Ansätzen verglichen werden hinsichtlich der methodisch-didaktischen Bedeutung für das Philosophieren mit Bilderbüchern im Fach Praktische Philosophie. Der eigentliche Ort von Bilderbüchern, so könnte ein Einwand lauten, sind doch Kindergarten und Grundschule. Für das Philosophieren in den Jahrgängen 5/6 und 7/8/9 eignen sich Bilderbücher aber auch, wenn sie dem Erfordernis genügen, als sog. „All-Ages-Books“ allgemeine philosophische Fragestellungen zu thematisieren und die Möglichkeit bieten, das eigene Bildbewusstsein methodisch hinsichtlich seines emanzipatorischen Ertrags im Zusammenhang der überwältigenden medial vermittelten Bilderfülle in der eigenen Lebenswelt transparent zu machen und zu schulen.

Literatur:

- Lambert Wiesing (2005): Artifizielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1737, Frankfurt a.M. - Oliver R. Scholz (2009): „Abbilder und Entwürfe. Bilder und die Strukturen der menschlichen Intentionalität“. In: Klaus Sachs-Hombach (2009): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn. Frankfurt a.M. Suhrkamp Verlag, S. 146-162. Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar zu einzelnen thematischen Schwerpunkten.

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des

eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen.“ Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien“, erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und

Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden,

dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

d4/db4: Kernpraktikum

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern

lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Modul m/mb

m1/mb1: Vorlesung: Anthropologie und Kulturphilosophie

m2/mb2: Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (abrahamitisch)

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*
Kommentar:		
Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der		

damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.
Literatur:
Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

m3/mb3: Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101	*Wilke, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

4 Bachelor (HRGe, PO 2011)

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.

	Bachelorkolloquium Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:

Das Bachelorkolloquium unterstützt und begleitet angehende Absolventen und Absolventinnen beim Verfassen ihrer Arbeiten in der Philosophie. Es bietet zum einen Hilfestellungen, z.B. bei der

Themenfindung und -eingrenzung, beim Strukturieren des Themas oder bei der Recherche; zum anderen bietet es Gelegenheit, die eigenen Arbeitsergebnisse vorzustellen und mit Kommilitonen zu diskutieren. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Studierende, die sich noch in der Planungsphase befinden, als auch an Studierende, die bereits mit dem Schreiben begonnen haben. Bei dem Bachelorkolloquium handelt es sich um ein fakultatives Angebot. Das erste Treffen findet am 21.4.2016 um 18 Uhr (Raum 202) statt. Die weitere Termine werden dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

Modul l

l1: Seminar: Einführung in die Argumentationstheorie

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.		
Literatur:		
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.		

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren		

erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

l2: Schreibwerkstatt

084554	Schreibwerkstatt BA L2; BA LH; BA B2; BA BH Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 10-17, DPL 303 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 14-17, F 229 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084555	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 17	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084556	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084557	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 215	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

084558	Schreibwerkstatt BA L2; BA B2; BA LH; BA BH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, F 104 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-14, DPL 303 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-14, DPL 303	*Meyer-Seitz, K.*

Kommentar:
In der Schreibwerkstatt erlernen Sie das erste wichtige Handwerkszeug für das Lesen und Schreiben philosophischer Texte. Wie erschließe ich mir einen schwierigen philosophischen Text? Wie rekonstruiere ich ein Argument? Wie finde ich ein Thema für meine Hausarbeit? Wie muss ich vorgehen, wenn ich eine Hausarbeit, einen Essay, ein Exzerpt o.ä. schreiben soll?... Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen Informationen, Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben in der Philosophie. Außerdem bekommen Sie Feedback auf eigene Texte. Voraussetzung für den Besuch eines Tutoriums: 1) Sie müssen im gleichen Semester ein Philosophie-Seminar besuchen, für das Sie eine schriftliche Arbeit erstellen. In der Schreibwerkstatt bekommen Sie Unterstützung beim Verfassen dieser Arbeit. 2) Sie müssen in der vorlesungsfreien Zeit an einer Studiengruppe (Umfang: 10 Stunden) teilnehmen, sprich Sie müssen zu den entsprechenden Terminen

in Münster sein. Organisation der Schreibwerkstatt: Die Schreibwerkstatt besteht aus 14täglichen Treffen in der Vorlesungszeit plus Studiengruppen, die sich in der vorlesungsfreien Zeit treffen. Die Termine in der vorlesungsfreien Zeit werden gemeinsam mit der Gruppe vereinbart.

l3: Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie

Modul e

e1: Vorlesung/Grundkurs: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

e2: Seminar: Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*
Kommentar:		
Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns		

also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein

auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im

Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

e3: Seminar: Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er

und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:
Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.
Literatur:
Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*
Kommentar:		
„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.		

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!		
Literatur:		
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)		

e4: Seminar: Bereichsethik

e5: Seminar: Bereichsethik

Modul m

m1: Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

m2: Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie

m3: Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Engel, R.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul p

p1: Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

p2: Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen

allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der

Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul r

r1: Vorlesung/Grundkurs: Religionsphilosophie und Anthropologie

r2: Seminar: Anthropologie

r3: Seminar: Religionsphilosophie

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Herrgen, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

r4: Vorlesung oder Seminar: Religionswissenschaft systematisch

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung

bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.
Bemerkung:
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr
Literatur:
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

r5: Vorlesung oder Seminar: Religionswissenschaft historisch/asiatisch

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.		

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*
Kommentar:		
Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten		

etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.
Bemerkung:
Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)
Literatur:
Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

r6: Vorlesung oder Seminar: Religionswissenschaft historisch/europäisch bzw. abrahamitisch

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments	*Siegert, F.*

	09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

Modul a

a1: Vorlesung oder Seminar: Angewandte Ethik

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch

selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food

Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen

Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

a2: Vorlesung oder Seminar: Wissenschaftstheorie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden

mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82	*Strobach, N.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

a3: Seminar: Philosophieren mit Kindern (mit Modulabschlussprüfung)

084599	Bildbewusstsein als fundierendes Moment im Philosophieren mit Bilderbüchern A1; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

Bilderbücher müssen, um als philosophische zu gelten, an philosophische Grundfragen des Menschen rühren und der betrachtenden Schülerin, dem betrachtenden Schüler einen Denkhorizont eröffnen, in dem sie/er Deutungen wagen und diese durch Nachdenken, Argumentieren und Bewerten daraufhin prüfen möchte, ob und wenn ja, inwiefern sie als Antwort in einem, wenn möglich im eigenen praktischen Lebenszusammenhang tragfähig sind. Die besondere didaktische Qualität von philosophischen Bilderbüchern wird zumeist in der Bildhaftigkeit der Bilderbuchgeschichte gesehen. Sie gibt in erhöhter Affektstimulation Raum für die Identifikation mit der in die Krise geratenen Bilderbuchfigur und lädt ein zum Eintauchen in deren Bewusstseinsstrom. Das Bilderbuchgeschehen wird zur Wirklichkeit für die/den betrachtenden Schülerin/Schüler. – Aber nur für Momente. Die das Bilderbuch umgebende wahre Wirklichkeit drängt sich vor und zwingt zum Ausstieg aus der Imagination – und zum selbsttätigen Nachdenken. Aber wie genau wirkt die Bildhaftigkeit des Bilderbuchs im Wahrnehmungsvorgang und welchen Einfluss hat sie auf die philosophische, vorläufig für wahr befundene Deutung? In diesem Seminar soll der oben angedeutete phänomenologisch-wahrnehmungstheoretische Ansatz einer philosophischen Bildtheorie mit anderen Ansätzen verglichen werden hinsichtlich der methodisch-didaktischen Bedeutung für das Philosophieren mit Bilderbüchern im Fach Praktische Philosophie. Der eigentliche Ort von Bilderbüchern, so könnte ein Einwand lauten, sind doch Kindergarten und Grundschule. Für das Philosophieren in den Jahrgängen 5/6 und 7/8/9 eignen sich Bilderbücher aber auch, wenn sie dem Erfordernis genügen, als sog. „All-Ages-Books“ allgemeine philosophische Fragestellungen zu thematisieren und die Möglichkeit bieten, das eigene Bildbewusstsein methodisch hinsichtlich seines emanzipatorischen Ertrags im Zusammenhang der überwältigenden medial vermittelten Bilderfülle in der eigenen Lebenswelt transparent zu machen und zu schulen.

Literatur:

- Lambert Wiesing (2005): Artifizielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1737, Frankfurt a.M. - Oliver R. Scholz (2009): „Abbilder und Entwürfe. Bilder und die Strukturen der menschlichen Intentionalität“. In: Klaus Sachs-Hombach (2009): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn. Frankfurt a.M. Suhrkamp Verlag, S. 146-162. Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar zu einzelnen thematischen Schwerpunkten.

Modul f

f1: Vorlesung: Forschungsvorlesung

084598	Bewusstsein BA L2; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Was ist Bewusstsein? Diese Frage ist philosophisch viel diskutiert, aber nicht beantwortet. In der Vorlesung werden verschiedene Lösungsansätze besprochen. Die beiden großen Themen der Debatte bilden das subjektive Erleben (die Qualia-Problematik) sowie die Gerichtetheit des Bewusstseins auf einen – evtl. auch nur vorgestellten – Gegenstand (das Problem der Intentionalität). Unterschiedliche Ansätze gibt es auch dazu, was denn Selbstbewusstsein sei. Jeder naturalistische Ansatz muss sich zudem mit der Frage auseinandersetzen, wie es um Bewusstsein bei Tieren (oder gar bei Pflanzen) bestellt ist. Ein wichtiger Teil der Vorlesung wird der Aufgabe gewidmet sein, die beiden scheinbar völlig unverbundenen Probleme des subjektiven Erlebens und der Gerichtetheit des Bewusstseins innerhalb eines einzigen Rahmens zu betrachten. Dieser Rahmen soll zugleich eine Erläuterung des Begriffs des Selbstbewusstseins ermöglichen.		

f2: Freies Studienprojekt (mit Modulabschlussprüfung) Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung/pruefung/map/pbachelor1.html

5 Master of Arts Philosophie (Version 2007)

I Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie

I.1 Seminar

I.2 Seminar

I.3 Seminar, Kolloquium, Übung

II Zentrale Fragen der praktischen Philosophie

II.1 Seminar

II.2 Seminar

II.3 Seminar, Kolloqium, Übung

III Geschichte der Philosophie

III.1 Seminar

III.2 Seminar

III.3 Seminar, Kolloqium, Übung

IV Anthropologie und Kulturphilosophie

IV.1 Seminar

IV.2 Seminar

IV.3 Seminar, Kolloqium, Übung

V Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul zur theoretischen Philosophie

V.1 Seminar

V.2 Seminar

V.3 Seminar, Kolloqium, Übung

VI Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul zur praktischen Philosophie

VI.1 Seminar

VI.2 Seminar

VI.3 Seminar, Kolloqium, Übung

VII Masterarbeit

6 Master of Arts Philosophie (Version 2009)

I Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie

I.1 Seminar (Prüfungsleistung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der

Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu

„erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV	*Krohs, U.*

	Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer

Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

I.1 Seminar (Studienleistung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und

Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The

Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This

question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

I.2 Seminar (Prüfungsleistung

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung	*Scholz, O.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu

war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die

ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

I.2 Seminar (Studienleistung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Pleitz, M.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur		
Literatur:		
Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.		

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*
Kommentar:		
Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.		
Literatur:		
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)		

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*
Kommentar:		

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

I.3 Seminar/Kolloquium/Übung (Prüfungsleistung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung

in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände –

werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser

Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

I.3 Seminar/Kolloquium/Übung (Studienleistung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the

Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4.

Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in

itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

II Zentrale Fragen der praktischen Philosophie

II.1 Seminar (Prüfungsleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der

Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen

ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

II.1 Seminar (Studienleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden

philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten

spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung

besprochen.

II.2 Seminar (Prüfungsleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und

Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe

von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

II.2 Seminar (Studienleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2)	*Vieth, A.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild.

Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

II.3 Seminar/Kolloquium/Übung (Prüfungsleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche

Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

II.3 Seminar/Kolloquium/Übung (Studienleistung)

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar

geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority

and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

III Geschichte der Philosophie

III.1 Seminar

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher

Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik", behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik" vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die

ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung

besprochen.

III.2 Seminar

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.		

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)		

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:
Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:
Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.
Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:
Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.
Literatur:
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Lorenz, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

III.3 Angeleitetes Selbststudium

084626	Selbststudium zur Geschichte der Philosophie MA 88	

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:
Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:
Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.
Literatur:
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

IV Anthropologie und Kulturphilosophie

IV.1 Seminar

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:
Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein

wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und

ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien", sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das

sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

IV.2 Seminar

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt

es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat

Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

IV.3 Seminar

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich

Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Herrgen, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

V Methodische Vertiefung theoretische Philosophie

V.1 Seminar

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu,

allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was

fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser

Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

V.2 Seminar

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the

Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4.

Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in

itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

VI Methodische Vertiefung praktische Philosophie

VI.1 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der

Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen

ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

VI.2 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden

philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten

spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung

besprochen.

VII Inhaltliche Spezialisierung theoretische Philosophie

VII.1 Seminar

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action,

Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs.	*Zenker, K.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:
Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:
Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.
Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:
Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur
Literatur:
Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

VII.2 Seminar

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente

zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990.

Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden

unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des

Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

VIII Inhaltliche Spezialisierung praktische Philosophie

VIII.1 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Vieth, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus

Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

VIII.2 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu,

allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten

unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

IX Forschung und Vermittlung

IX.1 optional: Vermittlungstätigkeit/Arbeitsgruppe/Teilnahme Münstersche Vorlesungen

Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen

084632	Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen MA 88	

Arbeitsgruppe

084631	Arbeitskeis MA 88; MA 88	

Tutorium/Lehrtätigkeit

084633	Vermittlungstätigkeit MA 88; MA 88	

IX.2 optional: Vermittlungstätigkeit/Arbeitsgruppe/Teilnahme Münstersche Vorlesungen

Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen

084632	Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen MA 88	

Arbeitsgruppe

084631	Arbeitskeis MA 88; MA 88	

Tutorium/Lehrtätigkeit

084633	Vermittlungstätigkeit MA 88; MA 88	

X Masterarbeit

084627	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DPL 303	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (von Bachelorarbeiten bis zur Habilitationsschrift) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Vorbesprechung und die Terminvergabe finden in der ersten Sitzung statt.		

084628	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, DPL 303	*Mesch, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit zur Besprechung von Abschlussarbeiten. Zu Beginn soll die Lektüre von Spinozas Ethik aus dem letzten Semester fortgesetzt werden.		

084629	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte – insbesondere Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen zu Themen der Ästhetik, Artefaktphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie derr Kulturwissenschaften, zur Ethik oder zur Politischen Philosophie – vorgestellt und ausführlich diskutiert. Wer am Kolloquium teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 1. April 2016 bei einem der Veranstalter per E-Mail anzumelden: martin.hoffmann@wwu.de oder eva-maria.jung@wwu.de.		

7 Master of Arts Philosophie (Version 2013)

Theoretische Philosophie

Seminar zur theoretischen Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.		
Literatur:		
Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action,		

Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs.	*Zenker, K.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:
Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:
Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.
Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:
Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur
Literatur:
Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Seminar zur theoretischen Philosophie

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu,

allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was

fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser

Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Praktische Philosophie

Seminar zur praktischen Philosophie

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Müller-Salo, J.*

	Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88	*Mooren, N.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar zur praktischen Philosophie

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen

ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action,

Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I	*Strobach, N.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Geschichte der Philosophie

Seminar zur Geschichte der Philosophie

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser

wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik", behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein

umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus

Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar zur Geschichte der Philosophie

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813	*Völker, F.*

	MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Kulturphilosophie und Ästhetik

Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062	*Runtenberg, C.*

	Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns

aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir

von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

Schwerpunkt Theoretische Philosophie

Seminar zur theoretischen Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die

philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in

diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.
Literatur:
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*
Kommentar:		
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.		

Seminar zur theoretischen Philosophie

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige		

Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen.

Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer

Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De

rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Schwerpunkt Praktische Philosophie

Seminar zur praktischen Philosophie

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar zur praktischen Philosophie

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch

nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in

the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Schwerpunkt Geschichte der Philosophie

Seminar zur Geschichte der Philosophie

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher

Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen". Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik", behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik" vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die

ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung

besprochen.

Seminar zur Geschichte der Philosophie

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.		

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)		

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:
Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:
Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.
Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:
Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.
Literatur:
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Lorenz, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Schwerpunkt Kulturphilosophie und Ästhetik

Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich

Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Herrgen, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode	*Mischer, S.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in

Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien", sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode" schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination' – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt" entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht." (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

Individuelle Vertiefung

Seminar nach freier Wahl

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber

hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch

nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88	*Völker, F.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente

menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über

Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher

Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz	*Lorenz, S.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar nach freier Wahl

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist

froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the

Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen

Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	*Völker, F.*

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL =

http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen

ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der

Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar nach freier Wahl

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar

geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem

Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084617	Fichtes Wissenschaftslehre 1813	*Völker, F.*

	MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 24	

Kommentar:

Fichtes späte Wissenschaftslehre ist nicht nur für die Fichteforschung interessant. Sie besitzt vielmehr das Potential, Fichtes Denken in einer Darstellung zu präsentieren, welche aufgrund ihrer Anschaulichkeit und Lebensweltlichkeit nicht nur dazu geeignet ist, dessen Kontur besonders plastisch hervortreten zu lassen, sondern darüber hinaus das Verständnis des Lesers, bzw. Hörers gleichsam zu „erzwingen“. Dies macht die Wissenschaftslehre 1813 auch als Einführung in die Transzendentalphilosophie Fichtes attraktiv.

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen

Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films" zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie" in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches" Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von

(fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*

Kommentar:

Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und

miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur

Literatur:

Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Forschung und Vermittlung

Arbeitskreis

084631	Arbeitskeis MA 88; MA 88	

Vermittlungstätigkeit

084633	Vermittlungstätigkeit MA 88; MA 88	

Masterarbeit

Masterarbeitskolloquium

084627	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DPL 303	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (von Bachelorarbeiten bis zur Habilitationsschrift) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Vorbesprechung und die Terminvergabe finden in der ersten Sitzung statt.		

084639	Fachdidaktisches Forschungskolloquium MA 88 n. V., 21.04.2016 - , Do, DPL 303	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Dieses Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von aktuellen fachdidaktischen Forschungsvorhaben, insbesondere von einschlägigen Masterarbeiten und Dissertationen. Die Veranstaltung setzt ein entsprechendes Kolloquium der vergangenen Semester fort. Weitere Interessenten bitte ich um ein Gespräch in einer Sprechstunde.		

084628	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, DPL 303	*Mesch, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit zur Besprechung von Abschlussarbeiten. Zu Beginn soll die Lektüre von Spinozas Ethik aus dem letzten Semester fortgesetzt werden.		

084629	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte – insbesondere Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen zu Themen der Ästhetik, Artefaktphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie derr Kulturwissenschaften, zur Ethik oder zur Politischen Philosophie – vorgestellt und ausführlich diskutiert. Wer am Kolloquium teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 1. April 2016 bei einem der Veranstalter per E-Mail anzumelden: martin.hoffmann@wwu.de oder eva-maria.jung@wwu.de.		

8 Master of Arts Wissenschaftsphilosophie

Modul GW: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie

Übung GW-1: Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie

Seminar GW-2: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I

Seminar GW-3: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II

Modul IF: Interdisziplinäre Forschungsfelder

Seminar IF-1: Interdisziplinäre Forschungsfelder I

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das

Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I	*Strobach, N.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Seminar IF-2: Interdisziplinäre Forschungsfelder II

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant,

Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De

rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Modul OW: Ontologie der Wissenschaften

Seminar OW-1: Metaphysik

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht

immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.
Literatur:
Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

Seminar OW-2: Naturphilosophie

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

Modul SW: Spezielle Wissenschaftsphilosophie

Seminar SW-1: Wissenschaftsphilosophie der Naturwissenschaften

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88	*Scholz, O.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	
Kommentar:		
Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.		
Literatur:		
Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.		

Seminar SW-2: Wissenschaftsphilosophie der Sozialwissenschaften

084636	Komplexität MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh IV Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, ULB 201 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 6	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Wir bezeichnen das Wettergeschehen, die Struktur eines Organismus, philosophische Systeme, staatliche Institutionen und andere soziale Systeme als komplex. In jedem Einzelfall wissen wir recht genau, weshalb wir von Komplexität sprechen, und können diese von der Einfachheit anderer Strukturen oder Prozesse unterscheiden. Dennoch scheint nicht definierbar zu sein, was Komplexität genau ist. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Komplexitätsbegriffe erarbeiten und miteinander vergleichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse sozialwissenschaftlicher Ansätze zur Erfassung der Komplexität sozialer Systeme. Wir werden auch die Konsequenzen diskutieren, die sich jeweils für die Erklärbarkeit, Vorhersagbarkeit und Beherrschbarkeit komplexer Systeme ergeben. Zur		
Literatur:		
Vorbereitung: Warren Weaver: Science and complexity. In: American Scientist 36, 536-544, 1948, https://fernandonogueiracosta.files.wordpress.com/2015/08/warren-weaver-science-and-complexity-1948.pdf Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.		

Seminar SW-3: Wissenschaftsphilosophie der Geistes-/Kulturwissenschaften

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden		

unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

Modul AF: Aktuelle Forschungsfelder

Seminar AF-1: Aktuelle Forschungsfelder I

Seminar AF-2: Aktuelle Forschungsfelder II

Modul FP: Forschung und Praxis

Berufsqualifizierendes Praktikum

Projektarbeit

Konferenz

Modul MA: Masterarbeit

084627	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DPL 303	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (von Bachelorarbeiten bis zur Habilitationsschrift) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Vorbesprechung und die Terminvergabe finden in der ersten Sitzung statt.		

9 Master of Education Praktische Philosophie HRGes (Modellversuch)

084627	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DPL 303	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (von Bachelorarbeiten bis zur Habilitationsschrift) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Vorbesprechung und die Terminvergabe finden in der ersten Sitzung statt.		

084639	Fachdidaktisches Forschungskolloquium MA 88 n. V., 21.04.2016 - , Do, DPL 303	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Dieses Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von aktuellen fachdidaktischen Forschungsvorhaben, insbesondere von einschlägigen Masterarbeiten und Dissertationen. Die Veranstaltung setzt ein entsprechendes Kolloquium der vergangenen Semester fort. Weitere Interessenten bitte ich um ein Gespräch in einer Sprechstunde.		

084628	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, DPL 303	*Mesch, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium bietet die Möglichkeit zur Besprechung von Abschlussarbeiten. Zu Beginn soll die Lektüre von Spinozas Ethik aus dem letzten Semester fortgesetzt werden.		

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.		

084629	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte – insbesondere Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen zu Themen der Ästhetik, Artefaktphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie derr Kulturwissenschaften, zur Ethik oder zur Politischen Philosophie – vorgestellt und ausführlich diskutiert. Wer am Kolloquium teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 1. April 2016 bei einem der Veranstalter per E-Mail anzumelden: martin.hoffmann@wwu.de oder eva-maria.jung@wwu.de.		

Modul w

w1: Vorlesung: Wahrheit und Wirklichkeit

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*
Kommentar:		
Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns		

wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

w2: Übung/Seminar: Metaphysik/Ontologie

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

w3: Übung/Seminar: Sprach-, Medien- und Technikphilosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und

Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

10 Master of Education Praktische Philosophie HRGes (LABG 2009)

084639	Fachdidaktisches Forschungskolloquium MA 88 n. V., 21.04.2016 - , Do, DPL 303	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Dieses Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von aktuellen fachdidaktischen Forschungsvorhaben, insbesondere von einschlägigen Masterarbeiten und Dissertationen. Die Veranstaltung setzt ein entsprechendes Kolloquium der vergangenen Semester fort. Weitere Interessenten bitte ich um ein Gespräch in einer Sprechstunde.		

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.		

Methodenseminar (Praxissemester)

084607	Methodenseminar zur Vorbereitung des Praxissemesters ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Sikorski, D.*
Kommentar:		
Das Methodenseminar bietet eine Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden, die der empirischen Erforschung von Unterrichtsprozessen dienen. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die für die Projektseminare der Fächer nötigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, praxis- und forschungsorientierte Studienprojekte durchzuführen. Die Inhalte dieses Seminars sind dabei so strukturiert, dass (neben einem allgemeinen Überblicksteil) eine enge Verzahnung mit dem Projektseminar „Praxisforschung“ Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie gegeben ist. Es werden dabei gezielt verschiedene Forschungsperspektiven, Zielsetzungen, Gütekriterien und Methoden der empirischen Sozial- und Erziehungswissenschaften eingeübt. Diese umfassen u.a. die Bereiche Forschungsdesign, Aktionsforschung, Sammlung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, Erarbeitung von Planungs- und Durchführungsvorschläge für Studienprojekte.		

Modul fu

fu1: Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie

fu2: Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie

fu3: Seminar: Fachdidaktik Praktische Philosophie

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

fu4: Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen.“ Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien“, erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das

Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

fu5: Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen.“ Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien“, erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121		

fu6: Projekt: Studienprojekt im Anschluss an fu4

11 Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes (Modellversuch)

084627	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DPL 303	*Krohs, U.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (von Bachelorarbeiten bis zur Habilitationsschrift) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Vorbesprechung und die Terminvergabe finden in der ersten Sitzung statt.

084639	Fachdidaktisches Forschungskolloquium MA 88 n. V., 21.04.2016 - , Do, DPL 303	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Dieses Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von aktuellen fachdidaktischen Forschungsvorhaben, insbesondere von einschlägigen Masterarbeiten und Dissertationen. Die Veranstaltung setzt ein entsprechendes Kolloquium der vergangenen Semester fort. Weitere Interessenten bitte ich um ein Gespräch in einer Sprechstunde.

084628	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, DPL 303	*Mesch, W.*

Kommentar:

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit zur Besprechung von Abschlussarbeiten. Zu Beginn soll die Lektüre von Spinozas Ethik aus dem letzten Semester fortgesetzt werden.

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.

084629	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten MA 88; MA 88	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte – insbesondere Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen zu Themen der Ästhetik, Artefaktphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie derr Kulturwissenschaften, zur Ethik oder zur Politischen Philosophie – vorgestellt und ausführlich diskutiert. Wer am Kolloquium teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 1. April 2016 bei einem der Veranstalter per E-Mail anzumelden: martin.hoffmann@wwu.de oder eva-maria.jung@wwu.de.

Modul D

D1: Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie

D2: Seminar/Übung: Lehren und Lernen der Philosophie

D3: Seminar Fachdidaktik: Praktische Philosophie

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen.“ Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien“, erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:
Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:
Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

D4: Seminar: Fachdidaktik Philosophie

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:
In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und

Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084602	Anthropologische Fragestellungen in der gymnasialen Oberstufe ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe 2014 rücken anthropologische Fragen stärker in den Mittelpunkt des philosophischen Unterrichts. Sowohl das Inhaltsfeld 1 „Der Mensch und sein Handeln“ für die Einführungsphase also auch das Inhaltsfeld 3 „Das Selbstverständnis des Menschen“ für die Qualifikationsphase zielen auf Fragen der philosophischen wie der Philosophischen Anthropologie, also der entsprechenden philosophischen Disziplin wie auch der mit dem Großbuchstaben gekennzeichneten speziellen Denkrichtung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben der thematischen Erschließung zentraler Aspekte sollen auch Elemente der Unterrichtsplanung in dem Seminar zu Geltung kommen.

Literatur:

Einführende Literatur: Pleger, Wolfgang (2013): Handbuch der Anthropologie. Die wichtigsten Konzepte von Homer bis Sartre. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

---

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen.

In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

Modul M

M1: Vorlesung Mensch und Kultur

M2: Vorlesung/Seminar Religionswissenschaften

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind

ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und

Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins

Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.
Literatur:
Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

M3: Vorlesung/Seminar Religionswissenschaften

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch		

Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:
Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.
Literatur:
Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

M4: Seminar Anthropologie/Kulturphilosophie

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein.

Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten

Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte

Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

M5: Seminar Ästhetik

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im

Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.
Literatur:
• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)		
Literatur:		
Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.		

12 Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes (LABG 2009)

084639	Fachdidaktisches Forschungskolloquium MA 88 n. V., 21.04.2016 - , Do, DPL 303	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Dieses Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von aktuellen fachdidaktischen Forschungsvorhaben, insbesondere von einschlägigen Masterarbeiten und Dissertationen. Die Veranstaltung setzt ein entsprechendes Kolloquium der vergangenen Semester fort. Weitere Interessenten bitte ich um ein Gespräch in einer Sprechstunde.		

084630	Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten 14-täglich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden studentische Arbeiten im Zuge von Abschlussarbeiten (BA-Arbeiten und Arbeiten im MEd) und nach Interesse auch freie Studienprojekte präsentiert und diskutiert. Es werden Ansätze, Überlegungen, Schwerpunkte, die in Arbeit sind, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht nicht um die Präsentation vollständig abgeschlossener Arbeiten, sondern um Ergebnisse, die noch im Schreib- und Arbeitsprozess sind.

Methodenseminar (Praxissemester)

084607	Methodenseminar zur Vorbereitung des Praxissemesters ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Sikorski, D.*

Kommentar:

Das Methodenseminar bietet eine Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden, die der empirischen Erforschung von Unterrichtsprozessen dienen. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die für die Projektseminare der Fächer nötigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, praxis- und forschungsorientierte Studienprojekte durchzuführen. Die Inhalte dieses Seminars sind dabei so strukturiert, dass (neben einem allgemeinen Überblicksteil) eine enge Verzahnung mit dem Projektseminar „Praxisforschung“ Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie gegeben ist. Es werden dabei gezielt verschiedene Forschungsperspektiven, Zielsetzungen, Gütekriterien und Methoden der empirischen Sozial- und Erziehungswissenschaften eingeübt. Diese umfassen u.a. die Bereiche Forschungsdesign, Aktionsforschung, Sammlung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, Erarbeitung von Planungs- und Durchführungsvorschläge für Studienprojekte.

Modul FU

FU1: Vorlesung/Grundkurs: Lehren und Lernen der Philosophie

FU2: Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie

FU3: Seminar Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der

Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

FU4: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung		

grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084602	Anthropologische Fragestellungen in der gymnasialen Oberstufe ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe 2014 rücken anthropologische Fragen stärker in den Mittelpunkt des philosophischen Unterrichts. Sowohl das Inhaltsfeld 1 „Der Mensch und sein Handeln“ für die Einführungsphase also auch das Inhaltsfeld 3 „Das Selbstverständnis des Menschen“ für die Qualifikationsphase zielen auf Fragen der philosophischen wie der Philosophischen Anthropologie, also der entsprechenden philosophischen Disziplin wie auch der mit dem Großbuchstaben gekennzeichneten speziellen Denkrichtung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben der thematischen Erschließung zentraler Aspekte sollen auch Elemente der Unterrichtsplanung in dem Seminar zu Geltung kommen.

Literatur:

Einführende Literatur: Pleger, Wolfgang (2013): Handbuch der Anthropologie. Die wichtigsten Konzepte von Homer bis Sartre. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft

2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

FU5: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen(Medien und Methoden

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084602	Anthropologische Fragestellungen in der gymnasialen Oberstufe ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Seit dem Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe 2014 rücken anthropologische Fragen stärker in den Mittelpunkt des philosophischen Unterrichts. Sowohl das Inhaltsfeld 1 „Der Mensch und sein Handeln“ für die Einführungsphase also auch das Inhaltsfeld 3 „Das Selbstverständnis des Menschen“ für die Qualifikationsphase zielen auf Fragen der philosophischen wie der Philosophischen Anthropologie, also der entsprechenden philosophischen Disziplin wie auch der mit dem Großbuchstaben gekennzeichneten speziellen Denkrichtung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben der thematischen Erschließung zentraler Aspekte sollen auch Elemente der Unterrichtsplanung in dem Seminar zu Geltung kommen.		
Literatur:		
Einführende Literatur: Pleger, Wolfgang (2013): Handbuch der Anthropologie. Die wichtigsten Konzepte von Homer bis Sartre. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft		

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das		

Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

FU6: Projekt: Studienprojekt (im Anschluss an FU4, Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden)

Modul RA

RA1: Vorlesung/Grundkurs: Religion und Anthropologie

RA2: Seminar: Anthropologie

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Herrgen, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

RA3: Seminar: Religionsphilosophie

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

Modul RW

RW1: Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (systematisch)

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04;	*Schmidt-Leukel, P.*

	P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

RW2: Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA	*Schmidt-Leukel, P.*

	B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der*

Hinduismus: Geschichte und Gegenwart, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

RW3: Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)

014009	Proseminar: Einführung in den Islam BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	*Emirahmetoglu, E.*
Kommentar:		
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.		

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*
Kommentar:		
Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.		
Literatur:		
Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.		

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters	*Kogman, M.*

	BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

13 Lehramt (Zwischenstudienordnungen, LPO 2003)

GyGe (Einschreibung WiSe 2003-SoSe 2005)

Grundstudium (nicht modularisiert, Grundkurse)

Hauptstudium (modularisiert)

Modul W

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA	*Löwenstein, D.*

	88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen

Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Modul M

Veranstaltungen in der Philosophie

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Religionswissenschaftliche Veranstaltungen

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014010	Hauptseminar: Tod und Erlösung (Interkulturelle/interreligiöse Theologie 4) ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; 09; ME M7; ME M8; 25; BA B2; KE 04; 11; ME M3; P1 07; 27; ME M4; BA L2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

In der Konzeption Interkultureller Theologie verschiebt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Thema des Seminars sind ausgewählte Beispiele, der Frage nach dem Sinn des Todes und dem Verständnis einer postmortalen Erlösung im Rückgriff auf mehrere religiöse Traditionen nachzugehen. Im ersten Teil des Seminars werden hierbei zunächst unterschiedliche Theorien zu Tod und Ewigem Leben aus verschiedenen Religionen vorgestellt. Im zweiten Teil werden zeitgenössische Ansätze zu einer interreligiösen Eschatologie diskutiert werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: Paul and Linda Badham (eds.), Death and Immortality in the Religions of the World, New York 1987; Stephen Davis (ed.), Death and Afterlife, Basingstoke 1989; Dan Cohn-Sherbok, Christopher Lewis (eds.), Beyond Death. Theological Reflections on Life After Death, Basingstoke 1995; Harold Coward, Das Leben nach dem Tod in den Weltreligionen, Freiburg i. Br. 1998.

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese

developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

014009	Proseminar: Einführung in den Islam	*Emirahmetoglu, E.*

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; 09; P1 07; BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; KE 04; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA BH; BA BH; BA LH; ME E3; BA BH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, ETH 102	

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars besteht darin, eine einführende Studie über die Geschichte, Glaubensbekenntnisse und Praktiken des Islam anzubieten. In diesem Zusammenhang werden konfessionelle Spaltungen, rituelle Praktiken, die rechtlichen Schulen und die mystischen Tendenzen in der islamischen Tradition behandelt. Darüber hinaus wird die Präsenz des Islam in der modernen Welt thematisiert.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 16:00-17:00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte und eine Literaturliste werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre: Mahmoud M. Ayoub, Islam: Faith and History, Oneworld: 2004. Annemarie Schimmel, Die Religion des Islam: Eine Einführung, Reclam: 2010.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

Modul D

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des

Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084602	Anthropologische Fragestellungen in der gymnasialen Oberstufe ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 202	*Blesenkemper, K.*

Kommentar:

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe 2014 rücken anthropologische Fragen stärker in den Mittelpunkt des philosophischen Unterrichts. Sowohl das Inhaltsfeld 1 „Der Mensch und sein Handeln“ für die Einführungsphase also auch das Inhaltsfeld 3 „Das Selbstverständnis des Menschen“ für die Qualifikationsphase zielen auf Fragen der philosophischen wie der Philosophischen Anthropologie, also der entsprechenden philosophischen Disziplin wie auch der mit dem Großbuchstaben gekennzeichneten speziellen Denkrichtung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben der thematischen Erschließung zentraler Aspekte sollen auch Elemente der Unterrichtsplanung in dem Seminar zu Geltung kommen.

Literatur:

Einführende Literatur: Pleger, Wolfgang (2013): Handbuch der Anthropologie. Die wichtigsten Konzepte von Homer bis Sartre. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

---

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden

kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

Wahlpflicht Soziologie (DS)

Modul F-Angewandte Philosophie (F-AP)

GHRGe (Einschreibung WiSe 2003-SoSe 2005)

Grundstudium (nicht modularisiert, Grundkurse)

Hauptstudium (modularisiert)

Modul w

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie	*Näger, P.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen”

Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Modul d

084601	Unterrichtsplanung und Durchführung (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll es um Aspekte gehen, die für die Planung und Durchführung von Philosophieunterricht zentral sind. Wir werden den Blick dabei auf Unterricht im Fach Philosophie sowie im Fach Praktische Philosophie legen. Wichtige Aspekte sind zunächst die Bedingungsfelder von Unterricht, mögliche Sozialformen von Unterricht und die Differenzierung von Phasen des Unterrichtsverlaufs. Zentral sind weiterhin der Umgang mit Kernlehrplänen, die Formulierung von Bildungszielen bzw. Zielen der Kompetenzförderung, der Umgang mit Medien, Verfahren der Texterschließung, der Einsatz von Schulbüchern, die didaktische Reduktion von Texten und Formen der Leistungsbewertung. Auch sollen erste Ideen zur Strukturierung von Unterrichtsvorhaben ausprobiert werden. Dieses Seminar versteht sich als Ergänzung oder Vorbereitung auf die Vermittlung von Philosophie an verschiedenen Lernorten. Es kann auch der Unterstützung der Vorbereitung auf das Praxissemester dienen. Dieses Seminar kann auch als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Blesenkemper, Klaus: Unterrichtsplanung. In: Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina & Tiedemann, Markus (Hg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Band I: Didaktik und Methodik. Paderborn 201. S. 187 – 198. Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie- Münster 2013. 7. Auflage.

084603	Umgang mit Texten ME E3; ME E2; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F 030	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um verschiedene Verfahren im Umgang mit Texten im Philosophieunterricht. Im Zentrum stehen neben klassischen Verfahren der philosophischen Textinterpretation, wie sie von Rehfus, Langebeck u.a. begründet wurden, auch Verfahren, die sich aus der Transformation philosophischer Denkrichtungen gewinnen lassen. Das sind neben hermeneutischen und analytischen auch dekonstruktivistische, phänomenologische, theatrale Formen im Umgang mit Texten. Ein Schwerpunkt werden die produktionsorientierten Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien sein. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und

Erweiterung.
Literatur:
Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003. Rohbeck, Johannes: Zehn Arten einen Text zu lesen. In: ders: Didaktik der Philosophie und Ethik. Dresden 2008. Runtenberg, Christa: "Produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und Fotografien. Ein Beitrag für die Unterrichtspraxis der Sekundarstufe I". In: Rehn, Rudolf / Schües, Christina (Hg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen – Methoden – Perspektiven. Karl Alber Verlag Freiburg 2008. S. 187-207. Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001. Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

084604	Inklusion durch Philosophieren (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA BH; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Der Titel dieses Seminars ist doppeldeutig: Er meint zum einen eine philosophische Durchdringung und Stärkung der Forderungen, die seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), des entsprechenden Bundesgesetzes und der landesrechtlichen Regelung für den schulischen Bereich die öffentliche Diskussion teilweise höchst kontrovers bestimmen. Es soll deutlich werden, dass die BRK und die sich auf sie berufenden Gesetze keine Gesetze ‚von oben' sind, sondern lediglich ausbuchstabieren, was mit Menschenwürde und Menschenrechte gemeint ist. Andererseits geht es speziell um inklusiven Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen. Dies betrifft einerseits mögliche Themen wie auch speziellere Methoden und Lernarrangements. Einschlägige Erfahrungen der Seminarleiter sollen hier den Ausgangspunkt bilden.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

ds (Veranstaltungen für die, die Soziologie nicht im Rahmen der Erziehungswissenschaften belegt haben)

084599	Bildbewusstsein als fundierendes Moment im Philosophieren mit Bilderbüchern A1; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Engel, R.*
Kommentar:		
Bilderbücher müssen, um als philosophische zu gelten, an philosophische Grundfragen des Menschen rühren und der betrachtenden Schülerin, dem betrachtenden Schüler einen Denkhorizont eröffnen, in dem sie/er Deutungen wagen und diese durch Nachdenken, Argumentieren und Bewerten daraufhin prüfen möchte, ob und wenn ja, inwiefern sie als Antwort in einem, wenn möglich im eigenen praktischen Lebenszusammenhang tragfähig sind. Die besondere didaktische Qualität von philosophischen Bilderbüchern wird zumeist in der Bildhaftigkeit der Bilderbuchgeschichte gesehen. Sie gibt in erhöhter Affektstimulation Raum für die Identifikation mit der in die Krise geratenen Bilderbuchfigur und lädt ein zum Eintauchen in deren Bewusstseinsstrom. Das Bilderbuchgeschehen wird zur Wirklichkeit für die/den betrachtenden Schülerin/Schüler. – Aber nur für Momente. Die das Bilderbuch umgebende wahre Wirklichkeit drängt sich vor und zwingt zum Ausstieg aus der Imagination – und zum selbsttätigen Nachdenken. Aber wie genau wirkt die Bildhaftigkeit des Bilderbuchs im Wahrnehmungsvorgang und welchen Einfluss hat sie auf die philosophische, vorläufig		

für wahr befundene Deutung? In diesem Seminar soll der oben angedeutete phänomenologisch-wahrnehmungstheoretische Ansatz einer philosophischen Bildtheorie mit anderen Ansätzen verglichen werden hinsichtlich der methodisch-didaktischen Bedeutung für das Philosophieren mit Bilderbüchern im Fach Praktische Philosophie. Der eigentliche Ort von Bilderbüchern, so könnte ein Einwand lauten, sind doch Kindergarten und Grundschule. Für das Philosophieren in den Jahrgängen 5/6 und 7/8/9 eignen sich Bilderbücher aber auch, wenn sie dem Erfordernis genügen, als sog. „All-Ages-Books" allgemeine philosophische Fragestellungen zu thematisieren und die Möglichkeit bieten, das eigene Bildbewusstsein methodisch hinsichtlich seines emanzipatorischen Ertrags im Zusammenhang der überwältigenden medial vermittelten Bilderfülle in der eigenen Lebenswelt transparent zu machen und zu schulen.

Literatur:

- Lambert Wiesing (2005): Artifizielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1737, Frankfurt a.M. - Oliver R. Scholz (2009): „Abbilder und Entwürfe. Bilder und die Strukturen der menschlichen Intentionalität". In: Klaus Sachs-Hombach (2009): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn. Frankfurt a.M. Suhrkamp Verlag, S. 146-162. Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar zu einzelnen thematischen Schwerpunkten.

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen." Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien", erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren

als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

Modul m

Veranstaltungen in der Philosophie

Religionswissenschaftliche Veranstaltungen

14 Alte Lehrämter (Sek I/II, LPO 94/98, Einschreibung bis SoSe 2003)

Grundstudium

Hauptstudium

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie

des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen

Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer

Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika,

insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory,

learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten

angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

15 Wahlpflicht Philosophie im Master of Education Erziehungswissenschaft

Modul G

G1: Vorlesung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.		

G2: Seminar/Übung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.		

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*
Kommentar:		

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

G3: Seminar: Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

G4: Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am

Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In

diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul H

H1: Vorlesung: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik.

Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

H2: Seminar/Übung: Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*
Kommentar:		
Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach		

lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos

als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H3: Seminar: Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in

den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH	*Hoffmann, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik	*Mooren, N.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H4: Seminar: Angewandte Ethik

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH	*Stoppenbrink, K.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

16 Wahlpflicht Philosophie im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft

Einschreibung bis SS 2012

Modul A: Logik

A1: Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie (Die Logik-Vorlesung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 einem Seminar/Übung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars.)

A2: Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie (Das Logik-Seminar/Übung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 der Logik-Vorlesung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars.)

A3: Vorlesung: Logik, Sprache und Text

A4: Seminar/Übung: Logik, Sprache und Text

Modul E: Erkenntnistheorie/Metaphysik

E1: Vorlesung Erkenntnistheorie

E2: Seminar /Übung Erkenntnistheorie

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

E3: Vorlesung Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

E4: Seminar/Übung Metaphysik

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache

unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es

vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*
Kommentar:		
Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).		

Modul G: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

G1: Vorlesung Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.		

G2: Seminar/Übung Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur.		

Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

G3: Seminar Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153	*Prien, B.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

G4: Seminar Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen	*Prien, B.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu

komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

G5: Hausarbeit zu G3 oder G4

084582	Hausarbeit zu einem Thema aus G3/g2 und G4/g3 BA BH; BA B2	

Modul H: Ethik

H1: Vorlesung Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William

David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

H2: Seminar/Übung Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*
Kommentar:		
Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die		

systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige

Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:
„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:
Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!
Literatur:
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H3: Seminar Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.
Literatur:
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral	*Hoffmann, M.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world". Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei", dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach" (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen" zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H4: Seminar Angewandte Ethik

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln	*Stoppenbrink, K.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).		

H5: Hausarbeit zu einem Thema aus H3 oder H4

084577	Hausarbeit zu einem Thema aus H3/H4 BA B2	

Einschreibung ab WiSe 2012/13

Modul E: Ethik

E1: Vorlesung/Grundkurs Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

E2: Seminar zur Theoretischen Ethik (mit Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten

Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur

regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?" Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik." (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der

theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!
Literatur:
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E3: Seminar zur Theoretischen Ethik (ohne Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.		
Literatur:		
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.		

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht

möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E4: Seminar zur Bereichsethik (mit Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für

Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es

allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

E5: Seminar zur Bereichsethik (ohne Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden

aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber

Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.
Literatur:
Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).		

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

P1: Vorlesung/Grundkurs Politische und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

P2: Seminar Politische und Sozialphilosophie (ohne Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:
Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct

im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.
Literatur:
Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l'inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau's critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können". Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.	

P3: Seminar Politische und Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen	

Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag

vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie

M1: Vorlesung/Grundkurs Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

M2: Vorlesung/Grundkurs Erkenntnistheorie

M3: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung

erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin

(Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:
Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*
Kommentar:		
Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).		

M4: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*
Kommentar:		

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die

Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist

Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul W: Wissenschaftsphilosophie

W1: Vorlesung oder Einführungsseminar Wissenschaftsphilosophie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*

Bemerkung:

Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.

W2: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (mit Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung

grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung

grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*
Kommentar:		
Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.		

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*
Kommentar:		
In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der		

Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*
Literatur:		
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.		

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

W3: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen "knowing how to do something" und "knowing that something is the case", zwischen einem "praktischen", handlungsleitenden Wissen und einem "theoretischen" Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:	
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.	
Literatur:	
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.	

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*
Literatur:		
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.		

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		

Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

17 Wahlpflicht Philosophie im Bachelor of Science Mathematik

Einschreibung bis SS 2012

Modul A: Logik

A1: Vorlesung Logik und Argumentationstheorie (Die Logik-Vorlesung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 einem Seminar/Übung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A1 noch belegen müssen.)

A2: Seminar/Übung Logik und Argumentationstheorie (Das Logik-Seminar/Übung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 der Logik-Vorlesung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A2 noch belegen müssen.)

A3: Vorlesung Logik, Sprache und Text

A4: Seminar/Übung Logik, Sprache und Text

Modul E: Erkenntnistheorie/Metaphysik

E1: Vorlesung Erkenntnistheorie

E2: Seminar/Übung Erkenntnistheorie

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach

der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (=

Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

E4: Seminar/Übung Metaphysik

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*
Kommentar:		
Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.		

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*
Kommentar:		
Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.		

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch

zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz

zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul G: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

G1: Vorlesung Politische Philosophie und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

G3: Seminar Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

G4: Seminar Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul H: Ethik

H1: Vorlesung Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität

einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

H2: Seminar/Übung Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem

weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH	*Mooren, N.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

H3: Seminar Theoretische Ethik

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.
Literatur:
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.
Literatur:
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:
Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu

erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen

Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft	*Städtler, M.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

Einschreibung ab WiSe 2012/13

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie

M1: Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

M2: Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie

M3: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der

Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen

Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten

angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).
Literatur:
Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*
Kommentar:		
Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.		

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*
Kommentar:		
Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).		

M4: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im

Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die

drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul E: Ethik

E1: Vorlesung/Grundkurs Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

E2: Seminar zur Theoretischen Ethik (mit Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.
Literatur:
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:
Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.
Literatur:
Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:
Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu

erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen

Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft	*Städtler, M.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E3: Seminar zur Theoretischen Ethik (ohne Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-

Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the

world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der

Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E4: Seminar zur Bereichsethik (mit Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz

der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies

haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer

Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

E5: Seminar zur Bereichsethik (ohne Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".		

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*
Kommentar:		

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.)

(2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in

Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

P1: Vorlesung/Grundkurs Politische und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.		

P2: Seminar Politische und Sozialphilosophie (ohne Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		
In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.		

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*
Kommentar:		

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

P3: Seminar Politische und Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul W: Wissenschaftsphilosophie

W1: Vorlesung oder Einführungsseminar Wissenschaftsphilosophie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche

Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.		

W2: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (mit Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses		

Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild?

Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:
In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H	*Thinius, A.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

W3: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen		

philosophischen Fragen verfolgen können.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*
Kommentar:		
Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*
Kommentar:		
Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.		

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME	*Michel, J.*

	E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:

Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043	*Seidel, M.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B)	*Behl, T.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

18 Wahlpflicht Philosophie im Master of Science Mathematik (Version 2010)

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*
Kommentar:		
Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.		

I Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie

I.1 Seminar

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.		
Literatur:		
Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in		

the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um

die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.
Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*
Kommentar:		
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.		

I.2 Seminar

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen		

Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns

unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in

itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere

Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

II Zentrale Fragen der praktischen Philosophie

II.1 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17	*Müller-Salo, J.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:
Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung' aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich', ‚fahrlässig', ‚rechtfertigungsbedürftig' etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie'? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:
Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

II.2 Seminar

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:
Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer

Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The

Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:
Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

III Geschichte der Philosophie

III.1 Seminar

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.		

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*
Kommentar:		
Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden		

erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik", behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik" vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik".

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz	*Lorenz, S.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

III.2 Seminar

084612	Die Philosophie Christian Wolffs MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Zenker, K.*

Kommentar:

Christian Wolff (1679-1754) ist vermutlich der prominenteste und im 18. Jahrhundert meistgelesene Philosoph der deutschen Aufklärung. Sein umfassendes Werk, in dem alle Teildisziplinen der

Philosophie abgehandelt werden, entstand unter Berücksichtigung einer von Wolff entwickelten spezifischen Methode, die schon früh intensiv diskutiert wurde. Für die einen war Wolff der gefeierte Neuerer der Philosophie und Wissenschaft, für die anderen ein gefährlicher Denker, dessen Lehre zum Atheismus führen würde. Ausdruck dieser Ambivalenz ist u.a., dass Wolff auf königlichen Befehl im Jahr 1723 unter Androhung der Todesstrafe aus Preußen fliehen musste, er aber dennoch schon zu Lebzeiten national wie international enormes Ansehen genoss. Das Seminar zielt darauf ab, sich mit dem umfangreichen Werk dieses „größten unter allen dogmatischen Philosophen“ (I. Kant) bekannt zu machen. Es geht darum, die wesentlichen, seine Philosophie kennzeichnenden Charakteristika, insbesondere seinen methodischen Ansatz, zu identifizieren und in den Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu stellen. Insbesondere die Fragen nach dem Innovativen an Wolffs Denken, seinem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis, dem systematischen Aufbau seiner Philosophie, aber auch nach der gängigen Klassifizierung Wolffs als „Rationalisten“ werden auf Basis der Lektüre ausgewählter Texte diskutiert werden. Benutzt werden deutschsprachige Texte Wolffs und deutsche Übersetzungen seiner lateinischen Schriften.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:
Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:
Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.
Literatur:
Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

IV Anthropologie und Kulturphilosophie

IV.1 Seminar

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven

Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

IV.2 Seminar

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084621	Anthropologie und Ethik MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 209	*Mooren, N.*

Kommentar:

Von grundlegender Bedeutung für die Ethik ist die Kategorie der Handlung. Ohne sie sind Versuche Kriterien richtigen, tugendhaften, verantwortungsvollen wie auch verantwortbaren Handelns aufzustellen und zu begründen, inwiefern sich menschliches Handeln von bloßem Verhalten unterscheidet, zum Scheitern verurteilt. Zugleich scheint die Kategorie ‚Handlung‘ aber auch einen sinnvollen Ausgangspunkt für eine philosophische Anthropologie zu bieten: Schließlich verstehen sich Menschen als handelnde wie miteinander interagierende Wesen, die sich über ihr Verhalten mithilfe von Wörtern wie ‚absichtlich‘, ‚fahrlässig‘, ‚rechtfertigungsbedürftig‘ etc. (selbst-)verständigen. Wenn nun die Ethik und die Anthropologie den Fokus auf menschliches Handeln gemeinsam haben, stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen diesen beiden philosophischen Teildisziplinen angemessen beschrieben werden kann. In welchen Fällen nehmen unsere moralischen Ansichten und ethische Argumente Bezug auf anthropologische Annahmen? Wie greifen die beiden Teildisziplinen ineinander und wo sollten sie vielleicht auch nicht ineinandergreifen? Ist die Philosophische Anthropologie, wie manche meinen, ein rein deskriptives Unternehmen, das lediglich beschreibend verfährt, während sich die Ethik als normatives Teilprojekt der Beurteilung von Handlungen widmet? Und was verbirgt sich demgegenüber hinter einem Projekt wie dem der ‚Normativen Anthropologie‘? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Beiträge von Autoren wie Immanuel Kant, Wilhelm Kamlah, Peter Strawson, Julian Nida-Rümelin u.a. diskutiert werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:
Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.
Literatur:
• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

V Methodische Vertiefung theoretische Philosophie

V.1 Seminar

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende		

Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag.

Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer

herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung

bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

VI Inhaltliche Spezialisierung theoretische Philosophie

VI.1 Seminar

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das

Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:
Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

19 Wahlpflicht Philosophie im Master of Science Mathematik (Version 2013)

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*
Kommentar:		
Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.		

Theoretische Philosophie

Seminar zur theoretischen Philosophie

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*
Kommentar:		
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und		

Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch

anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on

them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen

werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Modulprüfung

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth,

Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen

Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Praktische Philosophie

Seminar zur praktischen Philosophie

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:
Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:
Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:
Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Modulprüfung

084609	Moralpsychologie (Teil 1) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084610	Moralpsychologie (Teil 2) MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Vieth, A.*

Kommentar:

Die Psychologie ist heute eine moralfreie empirische Wissenschaft, die sich aus der moralisierenden philosophischen Ethik entwickelt hat. Die Psychologie hat die Philosophie hinter sich gelassen. Sie ist froh darüber und gewinnt oft ihren wissenschaftlichen Stolz aus ihrer vermeinten Wertfreiheit. Und die Philosophische Ethik ist auch glücklich darüber, sich in der kantischen und utilitaristischen Ethik von der Psychologie gelöst zu haben. Denn das empirische Bewusstsein ist kontingent und das mögen Philosophen nicht. Die moderne Methodologie der Psychologie ist in ihrem Gesetzesbegriff pluralistisch und offen. Beides mögen Philosophien ebenfalls nicht. Denn auch in moralischen Fragen ist das Ziel der argumentativ erzwungene Konsens und die ausnahmslose Universalität moralischer Gesetze in räumlich-zeitlicher Hinsicht und im Bezug auf die Methode und den Gesetzesbegriff. Doch nur scheinbar ist die Psychologie wertfrei und nur scheinbar die Ethik von ihr befreit. Das Seminar geht den Quellen der Moralpsychologie bei Platon, Aristoteles, Kant und Mill nach. Es soll darüber hinaus im aktuellen Kontext untersucht werden, was es heute bedeutet, Moralpsychologie als ein "joint venture" von Psychologie und Philosophie zu betreiben.

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen	*Müller-Salo,*

	2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Geschichte der Philosophie

Seminar zur Geschichte der Philosophie

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik", behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein

umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus

Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Modulprüfung

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution' des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft' untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft' ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution' hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution', einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084623	Spinoza - Ethik, Teil I und II MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Seide, A.*

Kommentar:

Baruch de Spinoza (1632-1677) ist einer der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und einer der wichtigsten Vertreter des Rationalismus. In seinem Hauptwerk, der „Ethik“, behandelt er keineswegs, wie der Titel nahelegen könnte, nur Fragen der praktischen Philosophie, sondern entwickelt ein umfassendes philosophisches System über die Natur und den Ort des Menschen in ihr. Wir werden in diesem Seminar eine sehr gründliche Lektüre der ersten beiden Teile der „Ethik“ vornehmen, in denen es um die Natur Gottes (Teil I) und den menschlichen Geist (Teil II) und damit in erster Linie um die ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Spinozas System geht. Lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung bitte die Einleitung von Wolfgang Bartuschat in der unten angegebenen Ausgabe der „Ethik“.

Literatur:

Spinoza, Baruch de: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Lateinisch-Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Bartuschat, 4., durchgesehene Auflage, Hamburg 2015. (= Philosophische Bibliothek Meiner, Nr. 92) Zur Einführung: Bartuschat, Wolfgang: Baruch de Spinoza, München 1996. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 537)

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

084638	Philosophie als Lebensform: von Sokrates zur Jüngeren Stoa MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-17, KTh I wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Bei den Treffen einiger Philosophen einer Säulenhalle (Stoa) in Athen entstand um 300 v. Chr. ein ganz neuer Stil des Philosophierens. Aus ihrer Schule entwickelte sich eine der großen Strömungen der hellenistischen Philosophie: die Stoa. In ihrer jüngeren Phase mit einer Blütezeit im 1. und 2. Jh. n. Chr. sind umfangreiche und beeindruckende Texte überliefert, welche das Philosophieren mit Hilfe einer besonderen Form mentaler Übungen als persönliche Lebensform und als Weg zum Glück der Ataraxie (Unzerrissenheit) nahelegen. Auch Sokrates spielt dabei nicht selten eine Rolle als Vorbild. Und Weltbild wie Psychologie der älteren Stoa stehen als Hintergrundtheorie zur Verfügung. Im Zentrum des Seminars sollen - unter Berücksichtigung dieser Anknüpfungspunkte - Ausschnitte aus Texten von Epiktet, Marc Aurel und Seneca stehen, die einen Eindruck von den Übungen der jüngeren Stoa vermitteln. Auch die Rezeption der Stoa (z.B. bei Nietzsche, Foucault und Hadot) soll dabei eine Rolle spielen. Texte werden rechtzeitig im Learnweb bereitgestellt, Einzelheiten in der ersten Sitzung besprochen.

Kulturphilosophie und Ästhetik

Seminar zur Kulturphilosophie und Ästhetik

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym

mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

Modulprüfung

084619	Helmuth Plessner MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BA L2 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-12, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Die Fragen des Menschen nach sich selbst, seiner Stellung in der Welt, seinen spezifischen Kompetenzen, der Rolle von Gefühlen etc. beschäftigen Menschen zu allen Zeiten, so auch in der Gegenwart. Die philosophische Anthropologie versucht, zentrale Konzeptionen, Kategorien, wissenschaftliche Perspektiven auf den Menschen zu rekonstruieren und zu problematisieren. Ein wichtiger und interessanter Vertreter der Philosophischen Anthropologie der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ist Helmuth Plessner. Plessner geht nicht davon aus, der der Mensch ein „Mängelwesen“ ist, sondern ein Wesen, das anders als Tiere Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln kann, die zu einem offenen, selbst bestimmten, kritischen und freien Lebensentwurf befähigen. Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte ein in grundlegende Aspekte und paradigmatische Perspektiven der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners. Im Mittelpunkt steht die Perspektive auf den Menschen als Wesen mit exzentrischer Positionalität, zentrale Gesetze wie das der natürlichen Künstlichkeit, der vermittelten Unmittelbarkeit sowie des utopischen Standorts. Die Elemente menschlichen Verhaltens, das Lächeln, die Anthropologie des Schauspielers, Mensch und Macht und der Aussagewert der philosophischen Anthropologie sind weitere Blickrichtungen. Die Perspektiven Plessners werden erarbeitet und kritisch reflektiert.

Literatur:

Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin 1928. Plessner, Helmuth: Macht und menschliche Natur. Gesammelte Schriften V. Stuttgart 1981. Plessner, Helmuth: Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie. Stuttgart Reclam: 2009 Thies, Christian: Einführung in die philosophische Anthropologie. WBG Darmstadt 2004

084620	Philosophie der Mode MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 104	*Mischer, S.*

Kommentar:

Sie kommen und gehen, und manchmal kommt wieder, was vor kurzem noch passé war: Moden gibt es in jeder Kulturpraxis, einschließlich der Philosophie. Besonders für die kulturelle Praxis des Sich-Kleidens sind Moden und ihr Wandel so bedeutungsvoll, dass das Wort „Mode“ meist sogar synonym mit „Kleidermode“ verwendet wird. Besonders die Mode in diesem engeren Sinn wird seit rund zwei Jahrhunderten unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und diskutiert: Wie lässt sich der Begriff der Mode bestimmen und gegen verwandte Begriffe abgrenzen? Seit wann und warum gibt es überhaupt Moden? Was bestimmt ihre Dynamik? Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis für die Mode? Welche Funktion hat die Kommunikation über Mode für deren Konstitution? Im Seminar wollen wir verschiedene Texte diskutieren, die hierauf eine Antwort suchen - und zur Überprüfung immer wieder auch einen Seitenblick auf die Welt der Mode selbst werfen. Für einen ersten Überblick: Gertrud Lehnert, Alicia Kühl, Katja Weise (Hg.), Modetheorie, Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014. Für einen Einblick in die Haute Couture und das Werk eines ihrer historisch wichtigsten Vertreter: Yves Saint Laurent, Die letzte Show (Dokumentation abrufbar z.B. über Youtube). Eine Anmeldung über LSF bis spätestens zum 31.3.2016 ist notwendig, damit Sie rechtzeitig über das genaue Programm informiert werden können!

084622	Philosophie des Films MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ES 227	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Grundsätzlich kann man unter dem Titel „Philosophie des Films“ zweierlei verstehen. Erstens das Philosophieren mit oder auf der Grundlage von (konkreten) Filmen. Denn viele Filme thematisieren philosophische Probleme. So kann man den Film Matrix von Lana und Andy Wachowski als Meditation über den Außenwelt-Skeptizismus ansehen oder den biographischen Film Das Meer in mir von Alejandro Amenábar als eine Auseinandersetzung mit dem moralischen Problem der aktiven Sterbehilfe. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Publikationen, die sich mit der „Philosophie“ in Harry Potter, Die Tribute von Panem, The Walking Dead, Star Trek oder Game of Thrones befassen. Zweitens aber kann man auch den Film und das Filmen selbst zum Gegenstand philosophischer Reflexion machen. Ein solches Reflektieren auf den Film hat bemerkenswert früh eingesetzt: mit den Studien von Hugo Münsterberg und Rudolf Harms bereits 20 bzw. 30 Jahre nach der Erfindung des Kinematographen im Jahr 1895. Eine Fragenagenda für ein solches Philosophieren über den Film hat Berys Gaut (2004) in knapper und konziser Form vorgelegt: (1) Ist der Film eine Kunstform? (2) Ist der Film ein in spezifischer Hinsicht „realistisches“ Medium, z. B. ein Medium, das uns die Welt zeigt, wie sie ist? (3) Welche Rolle spielen Imagination und Vorstellungskraft bei der Rezeption von (fiktionalen und doku¬men-tarischen) Filmen? (4) Gibt es eine Sprache des Films? (5) Kann über Filme sinnvoll ausgesagt werden, sie hätten eine einzelne Autorin oder einen bestimmten Autor? Im Seminar (und außerhalb des Seminars) werden wir uns auch einige Filme ansehen; der thematische Schwer¬punkt des Seminars aber gilt dem zweiten Verständnis der Philosophie des Films – dies nicht deshalb, weil ich Fragen des ersten Typs für uninteressant hielte, sondern vielmehr deshalb, weil eine sinnvolle Auseinandersetzung mit Fragen des ersten Typs eine Beschäftigung mit den Leitfragen von Berys Gaut voraussetzt: Man kann erst auf der Grundlage von Filmen philosophieren, wenn man zuvor zumindest etwas über Filme und Filmen philosophiert hat. Dies wollen wir in diesem Seminar tun.

Literatur:

• Gaut, Berys (2004): The philosophy oft he movies: cinematic narration. In: Kivy, Peter (Hg.). The Blackwell Guide to Aesthetics (S. 230–253). Malden, MA. • Harms, Rudolf (1926): Philosophie des Films. Seine ästhetischen und metaphysischen Grundlagen. Leipzig. • Münsterberg, Hugo (1996): Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino. Wien. • Liebsch, Dimitri (Hg.) (32010): Philosophie des Films. Grundlagentexte. Paderborn. • Livingston, Paisley/Plantinga, Carl R. (Hg.) (2009): The Routledge Companion to Philosophy and Film. London. • Nagl, Ludwig/Waniek, Eva/Mayr, Brigitte/Bellour, Raymond (Hg.) (2005): film denken – thinking film. Film and Philosophy. Wien.

Schwerpunkt theoretische Philosophie

Seminar zur theoretischen Philosophie

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der

Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	*Quast, C.*

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone’s word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them“ (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony“, Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes‘ und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle‘ für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

Modulabschlussprüfung

084611	Die Philosophie Robert Audis. Seminar zu den Münsterschen Vorlesungen 2016 MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-17 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 1	*Müller-Salo, J.*

Kommentar:

Der US-amerikanische Philosoph Robert Audi (*1941) wird vom 07. bis 09. November 2016 als Gast der 20. Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie in Münster sein. Das Seminar dient primär dazu, allen an der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen interessierten Studierenden eine Einführung in zentrale Thesen und Texte Audis zu geben. Unabhängig von der Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen ist das Erbringen aller üblichen, der Modulzuordnung entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen natürlich möglich. Robert Audi hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Beiträge zu zentralen Debatten der theoretischen wie praktischen Philosophie geleistet. Aus seinem breiten Schaffen und seinen umfangreichen Beiträgen zu unterschiedlichen Teildisziplinen der Philosophie werden im Seminar ausgewählte Textauszüge besprochen, die in Audis grundlegende Positionen im Bereich der Erkenntnistheorie (epistemologischer Fundamentalismus), der Handlungstheorie (Zusammenhang von Handlungsgründen und Handlungen), der Rationalitätstheorie (Versuch einer Theorie zur einheitlichen Erfassung theoretischer und praktischer Rationalität), der Ethik (rationalistischer Intuitionismus) und der politischen Philosophie (Verhältnis von Religion und Politik in demokratischen Staaten) einführen.

Literatur:

Einen knappen Überblick über seine zentralen Thesen und Theorien gibt Audi in: Rationality and the Good. An Overview. In: Mark Timmons / John Greco / Alfred R. Mele (Hg.): Rationality and the Good. Critical Essays on the Ethics and Epistemology of Robert Audi. Oxford 2007, S. 3-16. Dieser Text wird zu Beginn des Seminars auch gemeinsam gelesen. Die Positionen Audis zu den genannten fünf philosophischen Teildisziplinen finden sich in ihrer am meisten ausgearbeiteten Form jeweils in den Büchern: The Structure of Justification, Cambridge/New York 1993 (Erkenntnistheorie); Action, Intention and Reason, Ithaca/London 1993 (Handlungstheorie); The Architecture of Reason: The Structure and Substance of Rationality, Oxford/New York 2001 (Rationalitätstheorie); The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton 2004 (Ethik); Democratic Authority and the Separation of Church and State, Oxford 2011 (Politische Philosophie).

084613	Theorien der wissenschaftlichen Erklärung MA 88; MA 88; MS 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 227	*Scholz, O.*

Kommentar:

Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Und was macht eine wissenschaftliche Erklärung zu einer guten Erklärung? In dem Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Theorien wissenschaftlicher Erklärung vertraut machen.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Salmon, Wesley C.: Four Decades of Scientific Explanation, Minneapolis 1990. Schurz, Gerhard (Hrsg.): Erklären und Verstehen in der Wissenschaft, München 1988. Bartelborth, Thomas: Erklären, Berlin 2007.

084615	Seminar zur analytischen Metaphysik: Texte von Kit Fine MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 104	*Pleitz, M.*

Kommentar:

Kit Fine ist einer der kreativsten und produktivsten unter den Philosophen und Philosophinnen, die gegenwärtig in der Tradition der analytischen Philosophie zur Metaphysik arbeiten. Seine Arbeit geht immer von Intuitionen des Common Sense aus; sie ist in Teilen technisch sehr anspruchsvoll; und er kommt dabei zu Thesen, die zumindest vor dem Hintergrund des derzeitigen philosophischen Mainstreams oft überraschend sind. Im Seminar wird es um einige der folgenden Fragekomplexe gehen: 1. Metaphysik alltäglicher Dinge: Sind Gegenstände identisch, wenn sie exakt dieselbe Region des Raumes einnehmen? Ist insbesondere eine Statue mit dem Material identisch, aus dem sie geformt ist? Wie verhält sich ein Ding zu seinen Teilen? 2. Meta-Metaphysik: Worum geht es in der Metaphysik? Was ist Realität, im Gegensatz zu Existenz? Sind nicht-existente Gegenstände real? 3. Fundierung: Wie ist die Logik von Behauptungen der Fundierung (grounding), also von metaphysischen Erklärungen, die wir in Aussagen der Form „A weil B“ zum Ausdruck bringen? Was fundiert was? 4. Philosophie der Mathematik: Was ist die Natur mathematischer Gegenstände – werden sie erfunden oder entdeckt? Wie können wir etwas von ihnen wissen, wenn sie eine von uns unabhängige Realität haben? Voraussetzungen: Manche von Fines Texten sind wie gesagt technisch anspruchsvoll. Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, sich auf formales Arbeiten einzulassen. Wir lesen alles Texte in englischer Sprache. Einige der regulären Seminarsitzungen müssen voraussichtlich ausfallen; vor allem im Juni. Diese Sitzungen sollen während des Semesters in ein oder zwei Doppelsitzungen nachgeholt werden, wahrscheinlich an Terminen am Freitagnachmittag. Die genaue Terminplanung wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Ausgewählte Texte (die Nummerierung bezieht sich auf die Fragekomplexe oben): 1. Fine, Kit 1999: „Things and Their Parts“, Midwest Studies in Philosophy 23.1: 61-74. 2a. Fine, Kit 2001: „The Question of Realism“, Philosophers Imprint 1.1: 1-30. 2b. Fine, Kit 1982: „The Problem of Non-Existents“, Topoi 1: 97-104. 3. Fine, Kit 2012: „Guide to Ground“, in: Correia, Fabrice / Schnieder, Benjamin (Hg.) 2012: Metaphysical Grounding, Cambridge: Cambridge University Press: 37-80. 4. Fine, Kit 2012: „Mathematics: Discovery or Invention?“, Think 11(32): 11-27. Zum Einstieg: „Metaphysical Kit: Kit Fine interviewed by Richard Marshall“ www.3ammagazine.com/3am/metaphysical-kit.

084616	Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jhs. MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DPL 303	*Zenker, K.*

Kommentar:

Schon mit der sogenannten ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ des 16. und 17. Jahrhunderts war die philosophische Frage nach dem Verständnis von ‚Wissenschaft‘ untrennbar verbunden gewesen. Neu war allerdings die Tatsache, dass sich das Verständnis von ‚Wissenschaft‘ ändern könnte. Bis in die frühe Neuzeit hinein war das Wissenschaftsverständnis wesentlich aristotelisch geprägt geblieben. Mit der ‚naturwissenschaftlichen Revolution‘ hatte sich dies faktisch geändert, wodurch sich der Raum für einen Diskurs über den Wissenschaftsbegriff im Allgemeinen und zwangsläufig auch über das wechselseitige Verhältnis der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen im Speziellen eröffnete. Dieser wissenschaftsphilosophische Diskurs führte im 17. und 18. Jahrhundert zur Entfaltung einiger markanter, sich in wesentlichen Punkten unterscheidender Konzeptionen. Zum einen wurden erkenntnistheoretische Fragen in den Mittelpunkt gerückt und dabei das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntnisvermögen zueinander diskutiert, zum anderen wurden philosophische und wissenschaftliche Methoden konzipiert, die z.T. wesentlich voneinander abwichen, und zum dritten entstanden unterschiedliche Auffassungen bezüglich der richtigen Anordnung der wissenschaftlichen Teildisziplinen. Im Rahmen des Seminars werden, nach einem kurzen Blick auf die aristotelische Wissenschaftskonzeption und die ‚naturwissenschaftliche Revolution‘, einige ausgewählte Philosophie- und Wissenschaftskonzepte des 17./18. Jahrhunderts rekonstruiert und diskutiert. Das Seminar dient damit auch als Einübung in den adäquaten Umgang mit frühneuzeitlichen Texten. (Benutzt werden deutschsprachige Texte und deutsche Übersetzungen.)

084618	Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis	*Quast, C.*

	MA 88; MA 88; MS 88; MS 88	

Kommentar:

Das Zeugnis anderer als Quelle der Erkenntnis ist ein sich schnell entwickelnder Forschungsbereich der analytischen Erkenntnistheorie. Zentrale Fragestellungen dieser Debatte sind treffend wie folgt formuliert worden: „Given that speakers of a language sometimes assert falsehoods and fail to be sincere, under what conditions, if any, is someone's word alone sufficient to justify the beliefs a hearer acquires from those assertions? Of course, besides the word of the speaker, hearers also causally depend in believing testimony on other fundamental sources of knowledge like perception, memory, learning, and inference. Can the reliability of testimony be justified by appeal to these sources? This question represents the dominant epistemological problem of testimony—is testimony an autonomous source of epistemic authority? Reductionists answer negatively. They are opposed by anti-reductionists who hold, characteristically on a priori grounds, that testimony is a source of warrant in itself, not reducible to warrant derived from these other sources, even if empirically dependent on them" (Adler, Jonathan, "Epistemological Problems of Testimony", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2015 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = http://plato.stanford.edu/archives/sum2015/entries/testimony-episprob/). Im Seminar sollen v.a. die verschiedenen erkenntnistheoretischen Probleme im Kontext der Debatte um das Zeugnis anderer herausgearbeitet und intensiv diskutiert werden.

Literatur:

Zur Vorbereitung kann der zuvor zitierte Artikel von Jonathan Adler gelesen werden. Als Seminarlektüre dient dann aber das folgende Buch: Gelfert, Axel: „A Critical Introduction to Testimony", Bloomsbury 2014.

084625	Hegels Religionsphilosophie MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, S 062 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, S 055 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 055	*Rohs, P.*

Kommentar:

Hegel hat sich seit seinen theologischen Jugendschriften ständig intensiv mit den Problemen der Religionsphilosophie befasst. In dem Seminar soll es um die Endgestalt dieser Entwicklung gehen, um die in den Berliner Vorlesungen seit 1821 vorgetragene Konzeption. Auf der Grundlage des Gedankens der Verschränkung von endlichem und absolutem Geist soll (gegen die Theorien von Kant, Jacobi, Schleiermacher u.a.) die innere Einheit von philosophischer Gotteslehre und Theorie des religiösen Geistes dargestellt werden. Dabei war Hegel überzeugt, so den eigentlichen Gehalt des christlichen Glaubens (vor allem in seiner lutherischen Form) erfassen zu können. In dem Seminar soll vor allem die Einleitung in diese Vorlesungen behandelt werden, die den Begriff der Religion zum Gegenstand hat.

Literatur:

Textgrundlage: Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Bd. 1, hg. von W. Jaeschke, Hamburg 1993, Verlag Felix Meiner. Die Einleitung des Herausgebers zu diesem Band gibt eine nützliche Einführung in die Entwicklung des hegelschen Denkens zu diesem Thema, sie stellt auch das Verhältnis zu anderen gleichzeitigen Positionen im Umriss dar.

084624	Leibniz: Metaphysik der individuellen Substanz MA 88; MA 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, F 030	*Lorenz, S.*

Kommentar:

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) hat gegen die aristotelische Tradition, gegen den Substanzendualismus Descartes' und gegen die Metaphysik der bloß einen Substanz bei Spinoza seine

ganz spezifische Fassung des Substanzbegriffes entwickelt: er fasst sie als individuelle. Sie ist ihm der je individuelle Inbegriff aller ihr zukommenden Prädikate und Bestimmungen (Monade), die - zwar uranfänglich vom vollkommensten Wesen so angelegt - im Verlauf ihres Wirkens zur Ausformung gelangen. Hiervon ausgehend entwickelt er seine spezifische Vorstellung der geregelten Zusammenstimmung der Einzelsubstanzen unter- und miteinander (prästabilierte Harmonie), seine Vorstellung einer lückenlosen, graduell abgestuften Kette von empfindenden und denkenden Wesen bis hinauf zu Gott, sein Konzept von der Wahl der bestmöglichen Welt, bestehend aus einer Fülle von verschiedenen Monaden (series rerum) durch das vollkommenste Wesen (metaphysischer Optimismus, Theodizee), wie auch die Lehre von der imitatio dieses am optimum orientierten Handelns Gottes durch die vernunftbegabten Wesen (Engel und Menschen) als Tugend, wodurch die Weltverfassung im fortwährenden Prozeß zum Besseren begriffen ist. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte Leibnizens nicht nur die historischen und systematischen Voraussetzungen dieser Substanztheorie und ihre konkrete Ausformungen in den Blick nehmen, sondern auch die weitere Wirkung dieses Konzeptes. Ebenso soll auf die besondere Problematik der Quellenlage hingewiesen werden: aktuelle editorische Arbeiten an den Leibniz-Handschriften (Leibniz: Système Nouveau, De rerum originatione radicali, De ipsa natura) der in Münster angesiedelten ‚Leibniz-Forschungsstelle' für die Akademie-Ausgabe der Leibnizschen Werke sollen dabei mit vorgestellt werden. Eine Textsammlung, Literaturhinweise und ein Semesterplan werden in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven (Referat, Präsentation etc.) Mitgestaltung der Sitzungen.

20 Wahlpflicht Philosophie im Bachelor of Science Physik

Einschreibung bis SS 2012

Modul A

A1: Vorlesung Logik und Argumentationstheorie (Die Logik-Vorlesung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 einem Seminar/Übung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A1 noch belegen müssen.)

A2: Seminar/Übung Logik und Argumentationstheorie (Das Logik-Seminar/Übung nach Ihrer Studienordnung entspricht im SS 2016 der Logik-Vorlesung. Bitte kontaktieren Sie die Studienberatung des Philosophischen Seminars, falls Sie A2 noch belegen müssen.)

A4: Seminar/Übung Logik, Sprache und Text

Modul E

E1: Vorlesung Erkenntnistheorie

E2: Seminar/Übung Erkenntnistheorie

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte" im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit",

Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung." Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar." Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken." Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke" und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft". Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck'sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

E4: Seminar/Übung Metaphysik

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil	*Runtenberg, C.*

	BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von

Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände	*Dresenkamp, T.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Einschreibung ab WS 2012/13

Philosophie für Physiker

M1: Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

M2: Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie

M3: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt

wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2.

Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

M4: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil	*Runtenberg, C.*

	BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von

Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder

temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

W1: Vorlesung/Einführungsseminar: Wissenschaftsphilosophie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den

Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.		

W2: Seminar zur Wissenschaftsphilosophie (mit Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug		

möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:

Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie	*Seidel, M.*

	; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

W3: Seminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.		
Bemerkung:		

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:

Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*

Bemerkung:
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de

W4: Seminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)

084589	Philosophie und Didaktik des Argumentierens BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 32	*Löwenstein, D.*

Kommentar:
Die Philosophie brüstet sich gern damit, die Meisterin der guten Argumente zu sein und zudem Studierenden die Praxis des guten Argumentierens am besten vermitteln zu können. Doch wie steht es um die philosophische Reflexion auf das Argumentieren und seine Didaktik? Was macht Argumente zu guten Argumenten? Und welche Rolle spielen in der Vermittlung etwa Methodenkurse zum Schreiben und Argumentieren, Kurse in formaler Logik und die fortwährende philosophische Übung an inhaltlichen Themen und Fragen? Solche und weitere Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln. Der genaue Seminarplan wird zu Semesterbeginn besprochen.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen

wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.		

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*
Literatur:		
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.		

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

21 Wahlpflicht Philosophie im Bachelor of Science Informatik

Einschreibung ab WS 2012/13

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie

M1: Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*

Kommentar:

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.

M2: Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie

M3: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen

gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es

vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

M4: Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)

084561	Der Tod in der Existenzphilosophie (Heidegger, Jaspers, Sartre) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, H 4 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Quante, M.*

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars sind die Todesanalysen von klassischen Vertretern des Existentialismus. In einem komparativen Zugang werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzeptionen von Heidegger, Jaspers und Sartre herausgearbeitet. Zentral ist dabei die Frage, welches Licht die Tatsache unseres unvermeidlichen Todes auf die eigene Existenz wirft. Wie prägt der Tod das Leben? Wie sollte er es prägen? Vermittelt über die Rolle des Todes soll somit gleichzeitig in grundlegende Züge existentialistischen Denkens eingeführt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre und zur aktiven Teilnahme am Seminargeschehen. Der Seminarplan und die Leistungsanforderungen werden in der obligatorischen ersten Seminarsitzung erläutert. Die Materialien werden als Kopiervorlage und/oder per Learnweb zur Verfügung gestellt.

084562	Heidegger: Sein und Zeit. Zweiter Teil BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 1	*Runtenberg, C.*

Kommentar:

Das Denken Martin Heideggers ist auch durch das Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ im letzten Jahr wieder in den Fokus der – zumeist kritischen – Aufmerksamkeit geraten. Oft wird dabei eher über Heidegger selbst, weniger über seine theoretischen Perspektiven diskutiert. Das Seminar möchte

anhand seines wirkungsmächtigen Werkes, des 1927 erschienenen Buches „Sein und Zeit“, Studierenden Gelegenheit geben, diese Lücke selbsttätig und in gemeinsamer Reflexion zu füllen. Nachdem im Sommersemester 2015 der 1. Teil gelesen wurde, wird nun der 2. Teil im Mittelpunkt der Lektüre und Auseinandersetzung stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Kenntnis des 1. Teils von Sein und Zeit. Im Seminar wird der der Text gemeinsam hermeneutisch erschlossen. Die Inhalte werden auf ihre Trag- und Anschlussfähigkeit hin geprüft und diskutiert.

Literatur:

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen (Niemeyer) 2001 Figal, Günther: „Martin Heidegger zur Einführung.“ Hamburg 2003 Luckner, Andreas: „Martin Heidegger: Sein und Zeit. Ein einführender Kommentar.“ Paderborn u.a. 2001.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084566	Relationen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GE 132	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Es sieht ganz danach aus, dass Dinge und Menschen nicht nur so und so sind, sondern sich auch zueinander verhalten. Vielleicht ist das so, weil es nicht nur Eigenschaften von Dingen und Menschen gibt, sondern auch Relationen zwischen ihnen (vielleicht ist auch alles ganz anders). Relationen haben im Laufe der Philosophiegeschichte nicht immer die Beachtung gefunden, die sie verdient haben. Das heißt aber nicht, dass Philosophen gar nicht über sie nachgedacht haben. Wir wollen in einer Art historischem Längsschnitt in diesem Seminar wichtige Texte zu Relationen lesen. Gedacht ist an Textausschnitte von, z.B., Platon, Aristoteles und Hegel. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

084564	Induktive Metaphysik BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Scholz, O.*

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein neuer Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen. Anstatt wie im Mainstream der Metaphysikgeschichte allein auf A priori-Quellen zu vertrauen, greift die induktive Metaphysik bewusst auch auf empirische Erkenntnisse und induktive Methoden zurück, um zu einer metaphysischen Gesamtansicht der Wirklichkeit zu gelangen, die über die Resultate der Einzelwissenschaften hinausführt. In dem Seminar diskutieren wir Texte von Gustav Theodor Fechner, Eduard von Hartmann, Oswald Külpe, Erich Becher und Aloys Wenzl. (Die Texte werden in einem Reader bereitgestellt.)

084560	Platon - Theätet BA L2; BA B2; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 35	*Seide, A.*

Kommentar:

In Platons Dialog „Theätet“ (oder auch „Theaitetos“) diskutiert Sokrates mit zwei Gesprächspartnern erkenntnistheoretische und metaphysische Fragen, die auch heute kaum an Aktualität eingebüßt haben. Im Zentrum steht dabei die grundlegende erkenntnistheoretische Frage danach, was Wissen ist. Die drei von Sokrates‘ Hauptgesprächspartner Theaitetos vorgeschlagenen Antworten – Wissen ist Wahrnehmung; Wissen ist wahre Meinung; Wissen ist wahre Meinung, verbunden mit einer Erklärung – werden nacheinander von Sokrates mit prüfenden Fragen unter Beschuss genommen und erweisen sich dabei jeweils als nicht haltbar. Sowohl die Dialog-Teilnehmer als auch die Leser bleiben am Ende ohne eine Antwort zurück. In der Philosophie ist es jedoch häufig so, dass man gerade auf dem Weg zu einem Ziel, das man nie erreicht, am meisten lernen kann. Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Sitzung die Abschnitte 1. und 2. des Kommentars von Alexander Becker aus der unten angegebenen Ausgabe des Theätet (S. 229-246).

Literatur:

Platon: Theätet, aus dem Griechischen von Friedrich Schleiermacher, Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von Alexander Becker, Kommentar von Alexander Becker, Frankfurt a. M. 2007. (= Suhrkamp Studienbibliothek, Band 9) Zur Einführung: Erler, Michael: Platon, München 2006. (= Beck'sche Reihe Denker, Nr. 573)

084565	Logik II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, KTh I	*Strobach, N.*

Kommentar:

Der fortgeschrittene Logikkurs richtet sich an Studierende aller Semester, die den einführenden Logikkurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel ist es, Bereiche der Logik kennenzulernen, die eine Anwendung in der Philosophie haben, über den im Grundkurs behandelten Stoff hinausgehen, aber im Ausgang von ihm auf seiner Grundlage bereits verständlich sind. Das Programm steht noch nicht endgültig fest und kann sich im Laufe des Kurses entwickeln. Denkbar ist ein Schwerpunkt auf Objekten zu verschiedenen Zeiten und in möglichen Welten (Grundlagen der modalen oder temporalen Prädikatenlogik, Intensionen), die besondere philosophische Probleme aufwerfen: Gibt es vergangene oder gar zukünftige Objekte? Was lässt sich über sie noch oder schon sagen? Könnte ich anders sein oder denke ich da an jemand anders, der mit ähnelt? Evtl. werden aber auch Ansätze zur Logik des grounding Thema sein: Ausgerechnet das Wort „weil“ ist logisch schlecht erforscht, doch in jüngster Zeit gibt es Fortschritte. Ein Reader wird im Learnweb begleitend zum Kurs entstehen. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. Wer den Logik-Grundkurs noch nicht absolviert hat, kann an diesem Kurs nicht teilnehmen.

084567	Wolfgang Künne: Abstrakte Gegenstände BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Dresenkamp, T.*

Kommentar:

Auch wenn letzte Zweifel nur schwer bis gar nicht auszuräumen sind, so haben wir zumindest guten Grund zu der Annahme, dass konkrete Gegenstände – also Gegenstände, die sich in Raum und Zeit verorten lassen und von denen Wirkungen ausgehen können – tatsächlich existieren. So mag es beispielsweise im hohen Maße plausibel sein, die Existenz der Gegenstände mit den Namen „Angela Merkel“, „Mount Everest“ und „Eiffelturm“ anzunehmen. Allerdings stellt sich die Frage, ob auch nicht-konkrete Gegenstände wie z.B. Gerechtigkeit, die Zahl 2, Eigenschaften wie z.B. diejenige, Bundeskanzlerin zu sein, und fiktionale Gegenstände wie z.B. derjenige mit dem Namen „Sherlock Holmes“ existieren. Sofern wir annehmen, dass solchen Gegenständen tatsächlich eine Existenz zukommt, stellt sich die Anschlussfrage, in welcher Hinsicht nicht-konkrete Gegenstände existieren und inwiefern sich die Art der Existenz konkreter Gegenstände von derjenigen nicht-konkreter Gegenstände unterscheidet. In seinem Buch Abstrakte Gegenstände setzt sich Wolfgang Künne detailliert mit möglichen Kriterien für die Existenz und die Identität abstrakter Gegenstände auseinander. Im Seminar werden wir Auszüge aus seinem Buch besprechen. Künne, Wolfgang: Abstrakte Gegenstände. Semantik und Ontologie. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann (2007).

Modul E: Ethik

E1: Vorlesung/Grundkurs: Ethik

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische

Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

E2: Seminar zur Theoretischen Ethik (mit Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH	*Vieth, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world". Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei", dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach" (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen" zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen". In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen". In:

Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*
Kommentar:		
Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.		
Literatur:		
Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).		

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*
Kommentar:		
„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.		

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*
Kommentar:		
Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!		
Literatur:		
Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)		

E3: Seminar zur Theoretischen Ethik (ohne Modulprüfung)

084569	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 1) BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084570	Einführung in die Philosophische Ethik (A. C. Ewing) (Gruppe 2) BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Nur einmal hat die philosophische Ethik in der Geschichte ein höheres Niveau erreicht als es sich in den leider eher kümmerlichen Resten der stoischen Ethik erahnen lässt. Nach der Antike und dem weitgehenden Verlust der philosophischen Diskussionen dieser Zeit brauchte die Ethik bis in die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, um wieder ein nennenswertes Niveau und eine vernünftige philosophische Methodologie zu erreichen. In Auseinandersetzung mit Henry Sigdwick (1838-1900) haben sich Philosophen wie George Edward Moore (1873-1958) und William David Ross (1877-1971) mit der Philosophischen Ethik auseinander gesetzt. Sie sind wegweisend geblieben. Aber nur wenige haben sich mit dem gewiesen Weg konstruktiv kritisch auseinandergesetzt. Die Ethik-Einführung von Alfred Cyril Ewing ist ein solches Beispiel, das seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Themen der Ethik innovativ aufbereitet. Seine Themenfolge ist: Egoismus und Altruismus, Glück, Pflicht, Güter- oder Pflichtethik?, Definitionen von "gut" und "sollen", moralische Urteile, Verdienst und Verantwortlichkeit.

Literatur:

Textgrundlage: Alfred Cyril Ewing, Ethik, Eine Einführung, Hamburg: Meiner, 2014.

084574	Kant lesen: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Mischer, S.*

Kommentar:

Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist zweifellos einer der wichtigsten Texte der moralphilosophischen Tradition. Darüber hinaus ist er bis heute eine Herausforderung für die systematische Moralphilosophie. Denn mit seinem berühmten kategorischen Imperativ hat Kant nicht etwa eine neue Forderung in die Welt gebracht, sondern seinem eigenen Selbstverständnis nach lediglich explizit gemacht, was den moralischen Bewertungen aller Menschen immer schon zugrunde liegt, auch wenn sie dies vielleicht nicht so klar erkennen können wie Philosophen. Kant möchte uns also gewissermaßen über unsere eigenen moralischen Begriffe und Urteile aufklären. Das Seminar geht in Anlehnung an das Verfahren des „Close reading“ (oder, auf gut Deutsch, des „genauen Lesens“) sehr textnah und kleinteilig vor. Es hat nicht das Ziel, das gesamte Werk zu besprechen. Wir

werden vielmehr genau und detailliert an einzelnen Abschnitten arbeiten. Dadurch sollen die notwendigen Lese- und Analysetechniken erworben werden, die es den Studierenden im Idealfall ermöglichen, den Rest des komplizierten Textes und auch andere Texte von Kant eigenständig zu erschließen. (Dass auf diese Weise auch ganz allgemein die Fähigkeit, komplexe philosophische Texte zu erschließen, gefördert wird, liegt auf der Hand.) Ergänzend soll das Seminar eine Basis für die eigenständige philosophische Forschung legen: Wenn sich aus der gemeinsamen Arbeit am Text Fragen und Diskussionen ergeben, die über den jeweils besprochenen Textabschnitt hinausweisen (z.B. zur Begriffsgeschichte, zu anderen Texten von Kant oder zum aktuellen Stand der akademischen Diskussion), gehört es zur verpflichtenden Seminarvorbereitung, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer solchen Fragen in gewissem Umfang eigenständig nachgehen und die Ergebnisse im Seminar präsentieren. Aufgrund der Konzeption des Seminars ist eine Teilnahme daher nur sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht, regelmäßig anwesend zu sein, kurzfristig solche Aufgaben zu übernehmen und die Ergebnisse als Input zu präsentieren. Studierende, die die Möglichkeit zur regelmäßigen Anwesenheit nicht haben, werden gebeten, auf andere Seminare des Moduls auszuweichen. Vorausgesetzt werden darüber hinaus grundlegende Recherchekompetenzen (die z.B. in der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars oder, für Nebenfachstudierende, in vergleichbaren Schulungen anderer Institute oder der ULB vermitteltet werden). Die Teilnahme ist daher nur sinnvoll, wenn Sie eine solche Schulung bereits absolviert haben oder zumindest parallel im Sommersemester daran teilnehmen.

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth u. Nico Scarano. Frankfurt am Main 2007 (Suhrkamp Studienbibliothek)

084575	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

In seiner kurzen autobiographischen Schrift My own life von 1776 schreibt David Hume nur ein Jahr vor seinem Tod: „In [1751] was published, at London, my Inquiry concerning the Principles of Morals; which, in my own opinion (who ought not to judge on that subject) is, of all my writings, historical, philosophical, or literary, incomparably the best. It came unnoticed and unobserved into the world“. Die Schrift sollte bei weitem nicht so unbemerkt und unbeachtet bleiben, wie sie in die Welt kam. Dennoch lässt sich sagen, dass ihr – obwohl sie bereits 1756 erstmals ins Deutsche übersetzt wurde – insbesondere im deutschen Sprachraum die Aufmerksamkeit vorenthalten blieb, die sie verdient. Zwar stellte Kant fest, er „gestehe frei“, dass „die Erinnerung des David Hume […] eben dasjenige [war], was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ (Prolegomena, Vorrede). Dies änderte aber nichts daran, dass Hume über lange Zeit nur als Vertreter eines strikten, empiristisch orientierten Skeptizismus wahrgenommen wurde, der eine einseitig emotivistische Moraltheorie vertreten habe und deshalb allenfalls als Antipode zu den Rationalisten von Interesse sei, aus deren Antagonismus Kant dann seine Vernunftkritik synthetisiert habe. Dieses Bild wird Hume an keiner Stelle gerecht. Denn mit seiner Untersuchung über die Prinzipien der Moral liegt eine im Umfang knappe, inhaltlich aber gewichtige und stilistisch brillante Darlegung der Grundsätze seiner Theorie der Moral vor. Klare Festlegungen sind dabei nur in einer Hinsicht möglich: Ohne Zweifel handelt es sich um eine dezidiert säkulare Moraltheorie, die keinerlei religiöse Vorannahmen eingeht. Ansonsten aber sperrt sich Humes subtile Argumentation gegen vorschnelle Einordnungen: Er tritt zwar für die Fundierung der Moral im Gefühl ein, ohne jedoch die wichtige Rolle der Vernunft bei allen „moralischen Bestimmungen und Schlüssen“ zu leugnen. Er verweist auf die zentrale Bedeutung von Erwägungen der Nützlichkeit im Feld der Moral, ohne dass er umstandslos als Utilitarist avant la lettre rubriziert werden könnte. Und er betont den Stellenwert der Psychologie und der menschlichen Natur für das Verständnis der Moral, ohne sich eines Fehlschlusses vom Sein auf das Sollen schuldig zu machen – vielmehr ist er einer der ersten, der diesen vorgeblichen Schluss klar als Fehlschluss erkannt hat. Im Seminar werden wir Humes Text sowie ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Unerlässliche Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zur

intensiven Lektüre des Primärtextes und zur aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Seminar. Möglich ist die Verwendung jeder englischsprachigen Ausgabe von Humes Text. Ich empfehle die folgende Ausgabe, die eine ausführliche historische Einleitung und einen sorgfältig edierten kritischen Apparat bietet: • Hume, David (1998): An Enquiry Concerning the Principles of Morals (Oxford Philosophical Texts). Edited by Tom L Beauchamp. Oxford: Oxford University Press. Deutsche Übersetzungen können, sofern als Interpretationshilfe nützlich, gerne verwendet werden. Im Seminar werden wir aber nach dem englischen Originaltext vorgehen.

084571	Einführung in die Handlungstheorie BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Quante, M.*

Kommentar:

Handlungen sind zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens und spielen in nahezu alle Bereiche der Philosophie hinein. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich, vor allem im Kontext der analytischen Philosophie, die Handlungstheorie zu einer eigenen Subdisziplin der Philosophie entwickelt.

Literatur:

In diesem Seminar wird anhand der gemeinsamen Lektüre zweier grundlegender Texte der philosophischen Handlungstheorie in diese Subdisziplin eingeführt: Davidson, Donald: „Handlungen, Gründe und Ursachen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 33-48. Von Wright, Georg: „Erklären und Verstehen von Handlungen“. In: Ralf Stoecker (Hrsg.): Handlungen und Handlungsgründe. Paderborn: Mentis Verlag 2002, S. 49-64.

084572	Aristoteles, Nikomachische Ethik BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Mooren, N.*

Kommentar:

Die Nikomachische Ethik stellt eine umfassende Theorie praktischer Philosophie dar. Aristoteles befasst sich darin nicht nur mit den Kriterien richtigen Handelns, sondern präsentiert darüber hinaus Überlegungen zum glücklichen Leben als Ziel menschlichen Handelns, einen Begriff der Tugend, der Gerechtigkeit sowie eine Handlungstheorie. Eine rahmende Überlegung der aristotelischen Ethik ist nicht zuletzt die anthropologische Erörterung der Güter, Umstände und Tätigkeitsformen, die für ein glückliches Leben notwendig sein könnten. Obwohl Aristoteles seine Ethik im 4. Jh. v. Chr. verfasste, wird sie in der modernen Ethik bis heute immer wieder aufgegriffen und mit Blick auf die Fruchtbarkeit der in ihr enthaltenen Thesen und Argumente diskutiert. Im Seminar sollen ausgewählte Kapitel der Nikomachischen Ethik diskutiert werden. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Literatur:

Textgrundlage: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Wolf. Rowohlt: Hamburg 2006 (oder eine spätere Auflage).

084576	Bernard Williams, Der Begriff der Moral BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 104	*Schmidt, L.*

Kommentar:

„Was heißt praktisches Denken? Was heißt Handeln aus einem bestimmten Grund? Was bedeutet Konsequenz im Handeln, im moralischen Denken?“ Diese und verwandte Fragen stehen im Vordergrund dieses Seminars, das aus der Lektüre von und Auseinandersetzung mit einzelnen Aufsätzen aus: Bernard Williams (1976): „Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik.“ (Reclam, 4,80€) bestehen wird.

084573	Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Städtler, M.*

Kommentar:

Über Menschenwürde und Autonomie wird in der zeitgenössischen Ethik und im Recht, aber auch in der breiten Öffentlichkeit viel geredet. Dabei wird ein populäres Vorverständnis dieser Begriffe unterstellt, das sich von ihrer theoretischen Begründung durch Immanuel Kant weit entfernt hat. In diesem Seminar soll anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Kritik der praktischen Vernunft Kants Moralbegriff erörtert werden, der auf den kategorischen Imperativ hinausläuft. Dieser ist der Kern der Autonomie, die ihrerseits als Grund der Menschenwürde gedacht wird. Das Seminar behandelt nicht primär Anwendungsfragen oder Alltagsbeispiele, sondern widmet sich der theoretischen Reflexion menschlichen Handelns. Dafür soll vor allem das erste Buch, die Analytik, gelesen werden. Referate, auch Gruppenreferate, die Teile des Textes für die Seminardiskussion vorbereiten, sind sehr erwünscht!

Literatur:

Textgrundlage: Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft (beliebige Ausgabe, aber bitte auf Papier)

E4: Seminar zur Bereichsethik (mit Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*

Kommentar:

Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen

sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	*Hoffmann, M.*

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

E5: Seminar zur Bereichsethik (ohne Modulprüfung)

084593	Die ganze Tierethik (Gruppe 1) BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".		

084594	Die ganze Tierethik (Gruppe 2) BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F5 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-16, Festsaal Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, S 6 wöchentlich, 09.06.2016 - 07.07.2016, Do, S 6	*Vieth, A.*
Kommentar:		
Vegetarier und Tierbewegte wollen die Welt verbessern, indem sie Tiere schützen. Hierzu wollen sie Leid von Tieren vermindern (jedenfalls sofern es unnötig und menschengemacht ist). Hierzu wollen sie das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren dadurch revolutionieren, dass den Menschenrechten gleichartige Tierrechte korrespondieren. Aber auch Menschen sind Tiere und der tierethische Egalitarismus ignoriert, dass Menschen besondere Tiere sind. Er nivelliert die moralische Relevanz der Artengrenze zwischen Menschen und anderen Tieren. Das starke Argument eines Peter Singer für den artumfassenden Egalitarismus und gegen den "Speziesismus" der moralischen Tradition ist jedoch selber speziesistisch. Die Grenzen der traditionellen Tierethik müssen in der ganzen Tierethik dadurch transzendiert werden, dass (a) der tierethische Individualismus überwunden wird, (b) der Fehlschluss von der gleichen Berechtigung auf die Gleichbehandlung vermieden wird und (c) die metaphysischen Defizite der traditionellen Tierethik überwunden werden. Die ganze Tierethik beginnt daher bei einer humanen Sozialphilosophie (auch Menschen leiden tierisch), bei Tierarten (Arten sind wertvoll, leiden aber nicht) und Ökosystemen (denn menschliche und nicht-menschliche Tierarten und Tierindividuen können moralisch nur gedeutet werden in ihrem Bezug zur Umwelt). Die Forderungen der ganzen Tierethik sollen in diesem Seminar methodisch aus der Kritik der traditionellen Tierethik gewonnen werden. Tierethik wird so zur philosophisch reflektierten "Sorge für das gemeinsame Haus".		

084596	Food Ethics. Ethische Fragen der Produktion und des Konsums von Nahrungsmitteln BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 1	*Stoppenbrink, K.*
Kommentar:		

Wird etwas zuvor Selbstverständliches angesichts veränderter Lebensbedingungen zu einem Problem, so können wir uns nicht mehr auf unsere common sense-Intuitionen verlassen, verlangen nach Orientierung und blicken mitunter – wie etwa in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen der Medizin-, Neuro- oder Umweltethik – auf die philosophische Ethik, die uns theoretisch-begriffliches Rüstzeug für neue Verständnis- und Handlungsweisen vermitteln möge. Aktuell vollzieht sich diese Entwicklung im Bereich der Ernährung: Während über Jahrtausende das Hauptaugenmerk der Menschen angesichts von Knappheit und Hunger aufgrund geringer landwirtschaftlicher Produktivität, klimatischer Wechselfälle und anderer widriger Umstände der Beschaffung ausreichender Nahrungsmittel galt, stellt sich in heutigen Gesellschaften westlicher Prägung vor allem die Frage, welche Lebensmittel in welcher Weise und in welcher Menge hergestellt und verzehrt werden sollten. Während die Versorgungsicherheit (bei uns) als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, sind uns Produktion und Konsum unserer Nahrung dennoch zum Problem geworden. Welche Gründe dies haben und welche ethischen Dimensionen dieses Problem aufweisen mag, wird Gegenstand dieses Seminars zum Thema ‚Lebensmittelethik' oder – dem internationalen Sprachgebrauch folgend – Food Ethics sein. Das Seminar ist sowohl als Einführung in Grundlagen und Methoden bereichsbezogener (‚angewandter') Ethik konzipiert als auch als Überblick über Themen und Probleme der Lebensmittelethik. Dabei wird der Bogen gespannt von Fragen der Lebensmittelproduktion (z.B. organisch-biologisch vs. konventionell), der Verbraucherinformation (Gütesiegel, ‚Labelling' auf Verpackungen und in Restaurants), des Einsatzes neuer wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (genetisch veränderte Pflanzen, „Golden Rice", in vitro-Fleisch usw.) über Fragen der Handelsbeziehungen zwischen westlichen Industrieländern und dem ‚globalen Süden' (Stichworte: WTO, EU-Agrarpolitik, globale Gerechtigkeit, biofuel und fair trade) bis hin zu tierethischen Fragestellungen (Tierwohl, Tierrechte) und damit verbundenen Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus u.a.). Das Seminar soll als sog. ‚Innovatives Lehrprojekt' vom Zentrum für Hochschullehre begleitet werden. Geplant sind (noch unter Finanzierungsvorbehalt) eine Exkursion zu einem Schlachthof sowie zu einem biologisch arbeitenden Milchhof im Umland. Ergänzt wird das Seminar durch eine am 1.6. vorgesehene Vorführung des österreichischen Dokumentarfilms We Feed the World – Essen global (2005) im Rahmen der Fachschaftsinitiative PhiloFilm. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Exkursionen, dem Besuch der PhiloFilm-Veranstaltung (jeweils einschließlich Vor- und Nachbereitung) sowie zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Für den Einstieg mag die Lektüre folgender Bücher hilfreich sein: Ronald L. Sandler (2015): Food Ethics: The Basics. London & New York: Routledge. Ben Bramble & Bob Fischer (eds.) (2016): The Moral Complexities of Eating Meat. New York: Oxford University Press.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084595	Raubkopie, Plagiat, Fälschung - Probleme einer Ethik des Kopierens BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA B2	*Hoffmann, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029	

Kommentar:

Die Fälschung eines Bildes von van Gogh oder Vermeer, von Ausweisen oder Geldscheinen, die Plagiierung wissenschaftlicher oder literarischer Texte, der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, die Bearbeitung oder Rekombination klassischer Aufnahmen der Rock- und Popmusik (so genannte edits oder mashups) – all diese Dinge haben zweierlei gemeinsam: Erstens ist ihre Herstellung zuweilen so umstritten, dass sie nicht nur auf Jahre hinaus Gerichte beschäftigen, sondern zudem kontroverse und emotional geführte Feuilletondebatten anstoßen. Zweitens verdanken all diese Dinge ihre Anfertigung der Tätigkeit des Kopierens: eines Aktes der Reproduktion, Imitation oder Replikation eines Originals oder einer Vorlage. Zwar ermöglichen die Fortschritte in der Reproduktionstechnik das Anfertigen von Kopien in den letzten Jahrzehnten mit immer größerer Perfektion und immer geringerem Aufwand. Kopieren ist aber keineswegs eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Vielmehr kann man dieser Tätigkeit beinahe den Status eine anthropologischen Konstante zusprechen: Jegliches Lernen und alle soziale Interaktion setzt Fähigkeiten zur Repräsentation und zur Imitation der Aktivitäten und Vorstellungen anderer voraus. Schon das Kleinkind erlernt grundlegende Verhaltens- und Reaktionsmuster durch das Kopieren des Verhaltens seiner Eltern. Das Erlernen der Schriftsprache ist nicht möglich ohne das Einüben der richtigen Schreibung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen – durch nichts anderes also als durch das Kopieren geeigneter Vorlagen. Der freie Zugang zu kulturellen Erzeugnissen und Erfindungen ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für die freie geistige Entwicklung menschlicher Individuen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage virulent, aus welchen Gründen diese unverzichtbare Kulturtätigkeit manchmal womöglich moralisch fragwürdig oder sogar illegal ist. Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen. Vor dem Hintergrund der drängenden Anwendungsprobleme ist es allerdings überraschend, dass die Ethik des Kopierens (noch) keine etablierte Bereichsethik ist. Derzeit arbeitet eine von Reinold Schmücker (Münster), Thomas Dreier (Karlsruhe) und Pavel Zahrádka (Olomouc, Tschechien) geleitete For¬schergruppe am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld an der Erarbeitung von Prinzipien einer Ethik des Kopierens. Im Seminar werden wir Texte, die aus diesem aktuellen Forschungskontext stam¬men, lesen und gemeinsam diskutieren. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Wer sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit intensiv auf das Seminar vorbereiten möchte, kann sich bei Herrn Schmücker um die (kostenlose) Teilnahme an einer Tagung der Forschergruppe bewerben, die vom 30. März bis 1. April 2016 in Bielefeld stattfindet (res@wwu.de).

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie

P1: Vorlesung/Grundkurs Politische und Sozialphilosophie

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

P2: Seminar Politische und Sozialphilosophie (ohne Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

P3: Seminar Politische und Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)

084579	Einführung in die Philosophie der Menschenrechte BA L2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ULB 101	*Stoppenbrink, K.*

Kommentar:

In den letzten Jahren hat die philosophische Beschäftigung mit Menschenrechten Hochkonjunktur. Manche Autoren – prominent etwa Allen Buchanan (2013) – behaupten, Philosophen übersähen dabei die fundamentale Unterscheidung moralischer und rechtlicher Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Debatte befassen: Was heißt es, Menschenrechte zu begründen oder zu rechtfertigen? Sollten die in einer Vielzahl internationaler Konventionen und anderer Rechtstexte, etwa der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, niedergeschriebenen rechtlichen Menschenrechte als Ausdruck vorbestehender moralischer Rechte verstanden werden, die Menschen allein aufgrund ihres Menschseins zugeschrieben werden? Diese Auffassung oder eine Variante davon mag zwar nicht nur unter Philosophen weit verbreitet sein, doch welche Gründe sprechen überhaupt für diese Position? Hat Buchanan mit seiner Kritik an dem von ihm sogenannten Mirroring View (vgl. 2013, 14, 42 Fn. 43) Recht? Welche Alternativen lassen sich dazu formulieren? – Wir werden uns im Seminar mit einigen aktuellen Versuchen beschäftigen, Menschenrechte moralisch zu begründen und das Verhältnis moralischer und rechtlicher Menschenrechte zu klären. Die zu diskutierenden Texte stammen v.a. aus folgendem Sammelband: Rowan Cruft, S. Matthew Liao & Massimo Renzo (eds.). Philosophical Foundations of Human Rights. Oxford University Press (2015). Herangezogen werden zudem einige Kapitel aus folgenden Werken: Allen E. Buchanan, The Heart of Human Rights. Oxford University Press (2013); James Griffin, On Human Rights. Oxford University Press (2009). Die

Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

084581	Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, F 153 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, DPL 303 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 029	*Prien, B.*

Kommentar:

Neben dem „Gesellschaftsvertrag“ ist der „Diskurs über die Ursprünge und Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ (1755) das wichtigste Werk Jean-Jacques Rousseaus; er ist zudem einer der unbestreitbaren Klassiker der Politischen und Sozialphilosophie. In seinem Diskurs geht Rousseau der Frage nach, warum es in allen bekannten Gesellschaften gravierende soziale Unterschiede, also Unterschiede in Bezug auf Reichtum, Macht, Ansehen usw., zwischen den Menschen gibt. Um diese Frage zu beantworten, beschreibt er einen (hypothetischen) Naturzustand, in dem es noch keine Gesellschaft und keine Ungleichheit gibt, und zeichnet von diesem ausgehend (wiederum hypothetisch) den Prozess der Zivilisation nach. Sein Augenmerk liegt dabei auf den psychologischen Eigenschaften des Menschen, aufgrund derer in diesem Prozess (fast) unvermeidlich soziale Ungleichheiten entstehen. Im Blockseminar werden wir Rousseaus hypothetische Geschichte der menschlichen Zivilisation detailliert interpretieren und versuchen, die hierin enthaltene Theorie sozialer Ungleichheit zu rekonstruieren. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Do. 14.4., 18ct im Raum F 153 im Fürstenberghaus statt.

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau: Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l‘inegalite, neu ediert, übersetzt und kommentiert von Heinrich Meier, 3., durchges. Aufl., Paderborn: Schöningh, 1993 Frederick Neuhouser: Rousseau’s critique of inequality, Reconstructing the second discourse, Cambridge University Press 2014 J. Rohbeck / L. Steinbrügge (Hg.): Jean-Jacques Rousseau: Die beiden Diskurse zur Zivilisationskritik. Berlin 2015 (Klassiker Auslegen 53). I. Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 3. überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 1975

084641	Der Begriff des Rechts BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 102	*Müller, A.*

084580	Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh II	*Städtler, M.*

Kommentar:

Rousseau war nicht der erste, der sich die Gründung einer politischen Gemeinschaft als Vertrag vorstellte. Aber er war der erste und einer der wenigen, die gesehen haben, dass der Gesellschaftsvertrag, die Verbindung vieler Menschen zu einer Gemeinschaft, nicht zur Natur menschlichen Lebens gehört, sondern ein wichtiger Schritt zur bewussten Gestaltung eines Lebens ist, das schon lange nicht mehr natürlich ist. Rousseau stellt sich die Frage, ob das Zusammenleben der von der Zivilisation geformten (verformten) Menschen durch Vernunft so geregelt werden kann, dass alle ihr Recht bekommen, d.h. „ob es in der gesellschaftlichen Ordnung eine rechtmäßige und sichere Regierungsweise geben kann, wenn man die Menschen nimmt, wie sie sind, und die Gesetze, wie sie sein können“. Als Antwort auf diese Frage entwickelt Rousseau eine Staatstheorie, die von der Gesellschaft ausgehend u.a. die Begriffe Souveränität, Gesetzgebung, Regierung, Machtmissbrauch und politische Willensbildung erörtert. Während der französischen Revolution hat sich eine Vielzahl von Parteien immer wieder auf Rousseau berufen. Dieser selbst stellt jedoch klar, dass er seine

Abhandlung nicht als Handlungsanweisung, sondern als theoretische Reflexion von Politik versteht. In diesem Sinn soll der Text im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden, ohne freilich Fragen politischer Praxis auszuschließen. Referate, auch Gruppenreferate, in denen Teile des Textes für die Diskussion im Seminar vorbereitet werden, sind sehr willkommen! Textausgabe: Es gibt viele Übersetzungen, die sich alle unterscheiden. Um die Diskussion im Seminar nicht unnötig zu komplizieren, sollte der Einfachheit halber die Ausgabe im Reclam-Verlag, in der Übersetzung von Hans Brockard verwendet werden, die sowohl als deutsche als auch als zweisprachige Ausgabe vorliegt.

Modul W: Wissenschaftsphilosophie

W1: Vorlesung oder Einführungsseminar Wissenschaftsphilosophie

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*

Bemerkung:

Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.

W2: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (mit Modulprüfung)

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und

Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*
Literatur:		
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.		

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A)	*Behl, T.*

	; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	

Bemerkung:

Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*

Bemerkung:

Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de

W3: Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und

Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und

wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:

Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de		

22 Philosophicum elementare im Master of Education Bildungswissenschaften (LABG 2009)

Die Lehreinheit Philosophie bietet das Philosophicum elementare in drei Varianten an, von denen Lehramtsstudierende eine auswählen.

Berufskolleg

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die	*Löwenstein, D.*

	Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Seminar

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich		

Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:
Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)
Literatur:
Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:
Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen.

Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.	
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.	

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*
Kommentar:		
Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.		

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen

Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Grundschulen

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin		

ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.		
Literatur:		
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.		

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und		

verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische

Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.
Literatur:
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)		
Literatur:		
Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.		

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*
Kommentar:		
Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen		

einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620

veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Gymnasien und Gesamtschulen

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2)	*Herrgen, M.*

	ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden

Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In

welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin

ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.		
Literatur:		
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.		

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das		

Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.
Literatur:
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)		
Literatur:		
Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.		

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und

Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.		

Haupt-, Real- und Gesamtschulen

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin		

ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-

3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

PHE3: Seminar

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen

Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.		
Literatur:		
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.		

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Herrgen, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und

leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)

Literatur:

Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.

PHE3: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

084637	Mensch und Medien MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Das medienphilosophische Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt nicht bei „den Medien“, sondern beschreibt zunächst in anthropologischer Perspektive ein menschliches Kommunikationsbedürfnis, das sich in Medien artikuliert: „Die menschliche Kommunikation ist ein Kunstgriff gegen die Einsamkeit zum Tode“ schreibt der Medienphilosoph Vilém Flusser in seiner Kommunikologie (1974), medientheoretische Überlegungen aus diesem Werk – zu Kommunikationsstrukturen, Codes und der ‚Technoimagination‘ – bilden den Ausgangspunkt des Seminars. Weiterführend werden Texte zur Medienphilosophie des Körpers, der Musik, des Internets u.a. seminaristisch erarbeitet, die einen (problemorientierten) Gegenwartsbezug zur „kodifizierten Welt“ entwickeln sollen: „Die kodifizierte Welt, in der wir leben, bedeutet nicht mehr Prozesse, ein Werden, sie erzählt keine Geschichten, und leben in ihr bedeutet nicht handeln. […] Das Gewebe aus Symbolen, welche die Menschheit immer dichter um sich webt, um darin erworbene Informationen zu speichern und so dem Leben einen Sinn zu geben, ist von völlig undurchsichtiger Komplexität, und diese Undurchsichtigkeit liegt in seiner Absicht.“ (Flusser 1997)		
Literatur:		
Flusser, Vilém (1997): Medienkultur. Frankfurt/Main: Fischer. Flusser, Vilém (1998): Kommunikologie. Frankfurt/Main: Fischer. Sandbothe, Mike; Nagl, Ludwig (Hg.) (2005): Systematische Medienphilosophie. Berlin: Akademie-Verlag.		

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie	*Näger, P.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung

grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den

Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.		

PHE3: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie		

des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen

Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

23 Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium (Wahlfach Philosophie)

Grundstudium

Hauptstudium

Kunstgeschichte

Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014

Modul 1: Epochen I Mittelalter

Epochenvorlesung Mittelalter

Übungen zur Epoche Mittelalter

Modulabschlussprüfung

Modul 2: Elementare Methoden und Arbeitstechniken I

Propädeutikum Malerei und Graphik

Proseminar Methoden und Geschichte der Kunstgeschichte

Modulabschlussprüfung

Modul 3: Epoche II Renaissance

Epochenvorlesung Renaissance

Übungen zur Epochenvorlesung Renaissance

Modulabschlussprüfung

Modul 4: Elementare Methoden und Arbeitstechniken II

Propädeutikum Architektur und Skulptur

084704	Propädeutikum Architektur und Skulptur BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ULB 1	*Deutsch, K.*
Kommentar:		
Dr. Kristina Deutsch BA, Modul 4 Mittwochs 14-16 Uhr, ULB 1		

Beginn 13. April 2016
Begrenzung: 30 TeilnehmerInnen Das Propädeutikum dient der Vermittlung der grundlegenden Fachbegriffe und ihrer Anwendung. Darum steht hier das Erlernen der Beschreibung architektonischer und skulpturaler Werke im Vordergrund. Außerdem betrachten wir die Entwicklung beider Gattungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart anhand einer Auswahl wichtiger Beispiele. Auch künstlerische Techniken werden thematisiert. Voraussetzung zum Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Kurzreferat; Bestehen der Klausur.

Literatur:

Hans Koepf: Bildwörterbuch der Architektur (Kröners Taschenausgabe 194), Stuttgart: Kröner 2005. Kunst-Epochen, Bd. 3-12, Stuttgart: Reclam 2004-2008. Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 9. überarb. Aufl. mit einem Beitr. Zur Architektur seit 1960 von Winfried Nerdinger, München u.a.: Prestel 2008.

084706	Propädeutikum Architektur und Skulptur BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ULB 1	*Witte, A.*

Kommentar:

Anhand ausgewählter Kunstwerke (von der Antike bis zum 21. Jhd.) wird grundlegendes Wissen zur Architektur, Skulptur und Plastik in Längs- und Querschnitten, z. T. vor Originalen vermittelt. Dabei werden Sie die Fachterminologie der Gattungen einschließlich ihrer Grundlagenliteratur sowie die dazu notwendigen bibliographischen Hilfsmittel kennenlernen (Literaturrecherche, Techniken des Beschreibens, Umgang mit Quellen, etc.). Zudem soll das eigenständige und wissenschaftliche Arbeiten anhand von Werkanalysen erlernt werden. Darüber hinaus möchte ich Ihnen die Fähigkeit vermitteln, das erworbene Wissen zu ordnen, kritisch zu prüfen und in Form von Referaten und Hausarbeiten präsentieren zu können. Regelmäßige, aktive Teilnahme. Neben einem Kurzreferat wird in der letzten Vorlesungswoche eine Klausur geschrieben (Benotung). Maximale Teilnehmerzahl: 30. Diese Veranstaltung wird dreifach angeboten.
Verbindliche Anmeldung unterandrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Mittwoch, 13.04.2016, 8-10 Uhr, ULB 1

Literatur:

Binding, Günther: Architektonische Formenlehre. 5. Aufl., Darmstadt 2009.
Duby, Georges; Daval Jean-Luc (Hrsg.): Skulptur von der Antike bis zur Gegenwart. 2 Bde., Köln 2013.
Dürre, Stefan: Seemanns Lexikon der Skulptur: Bildhauer, Epochen, Themen, Techniken, Leipzig 2007.
Evers, Bernd; Thoenes, Christof: Architektur-Theorie von der Renaissance bis zur Gegenwart. Köln 2011.
Herbert, George: The elements of sculpture. Berlin 2014.
Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009.
Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart. 31. aktualisierte Aufl., Gütersloh, München 2013.
Pevsner, Nikolaus; Nerdinger Winfried: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, 9. überarb. u. neugestaltete Ausgabe München 2008.
Trier, Eduard: Bildhauertheorien im 20. Jhd. Berlin 1980.
Wolf, Norbert, Meisterwerke der Skulptur, Stuttgart 2007

084705	Propädeutikum Architektur und Skulptur BA L2; BA L2 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-12, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Witte, A.*

Kommentar:

Anhand ausgewählter Kunstwerke (von der Antike bis zum 21. Jhd.) wird grundlegendes Wissen zur Architektur, Skulptur und Plastik in Längs- und Querschnitten, z. T. vor Originalen vermittelt. Dabei werden Sie die Fachterminologie der Gattungen einschließlich ihrer Grundlagenliteratur, sowie die dazu notwendigen bibliographischen Hilfsmittel kennenlernen (Literaturrecherche, Techniken des Beschreibens, Umgang mit Quellen, etc.). Zudem soll das eigenständige und wissenschaftliche Arbeiten anhand von Werkanalysen erlernt werden. Darüber hinaus möchte ich Ihnen die Fähigkeit vermitteln, das erworbene Wissen zu ordnen, kritisch zu prüfen und in Form von Referaten und Hausarbeiten präsentieren zu können. Regelmäßige, aktive Teilnahme. Neben einem Kurzreferat wird in der letzten Vorlesungswoche eine Klausur geschrieben (Benotung). Maximale Teilnehmerzahl: 30. Diese Veranstaltung wird dreifach angeboten.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Donnerstag, 14.04.2016, 08-10 Uhr, Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6

Literatur:

Binding, Günther: Architektonische Formenlehre. 5. Aufl., Darmstadt 2009.
Duby, Georges; Daval Jean-Luc (Hrsg.): Skulptur von der Antike bis zur Gegenwart. 2 Bde., Köln 2013.
Dürre, Stefan: Seemanns Lexikon der Skulptur: Bildhauer, Epochen, Themen, Techniken. E. A. Seemann Verlag, Leipzig 2007.
Evers, Bernd; Thoenes, Christof: Architektur-Theorie von der Renaissance bis zur Gegenwart. Köln 2011.
Herbert, George: The elements of sculpture. Berlin 2014.
Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009.
Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart. 31. aktualisierte Aufl., Gütersloh, München 2013.
Pevsner, Nikolaus; Nerdinger Winfried: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, 9. überarb. u. neugestaltete Ausgabe München 2008.
Trier, Eduard: Bildhauertheorien im 20. Jhd. Berlin 1980.
Wolf, Norbert, Meisterwerke der Skulptur, Stuttgart 2007.

Proseminar

084710	Methoden und Wege der Architekturforschung BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

In Vertiefung der Vorlesung des vergangenen Semesters zu künstlerischen Techniken soll dieses Seminar die Möglichkeiten und Wege der Bauforschung aufgezeigen, die später einmal in der Denkmalpflege und bei Architekturthemen an Forschungsinstituten von zentraler Bedeutung sein werden. Das Seminar behandelt die Arbeitsgebiete der Baukunst vom Mittelalter bis zur Renaissance.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 14:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.

Literatur:

Dethard von Winterfeld, Befundsicherung an Architektur, in: Kunstgeschichte. Eine Einführung, hrsg. v. Hans Belting/Heinrich Dilly/Wolfgang Kemp/Willibald Sauerländer/Martin Warnke, Berlin 1986, S. 87-115; Günther Binding, Baubetrieb im Mittelalter, Darmstadt 1993; G. Ulrich Großmann, Einführung in die historische Bauforschung Darmstadt 1993

084707	Von Soest in die Welt: Heinrich Aldegrever und die sogenannten Kleinmeister BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Deutsch, K.*

Kommentar:

Dr. Kristina Deutsch
Proseminar, BA, Module 4 und 8
Donnerstags 16-18 Uhr, ULB 1 und LWL-Museum
Beginn 14. April 2016
Begrenzung: 15 TeilnehmerInnen Die Bildnisse der Wiedertäufer sind in Münster sicherlich die bekanntesten Werke Heinrich Aldegrevers. Doch schuf der Soester Kupferstecher neben Porträts auch Ornamentvorlagen, Blätter mit Darstellungen aus der antiken Mythologie oder christlich-religiöser Thematik. Seine Arbeiten zeugen von den tiefgreifenden kulturellen Umwälzungen des 16. Jahrhunderts im Alten Reich: Die Einführung der Reformation und die Radikalisierung im Täuferreich auf der einen und gegenreformatorische Kräfte auf der anderen Seite bilden das Spannungsfeld innerhalb dessen Aldegrever agierte. Daneben sind die künstlerisch-technischen Neuerungen zu berücksichtigen, welche die Druckgraphik zum Instrument der Vervielfältigung und Verbreitung von Ideen werden ließ – eine Vorstufe des modernen Massenmediums, das Aldegrever ebenso zu nutzen verstand wie andere sogenannte „Kleinmeister“ in der Nachfolge Albrecht Dürers, wie z. B. Georg Pencz oder Hans Sebald Beham. Dabei werden wir im Seminar solche Etikettierungen hinterfragen und die Auseinandersetzung mit den großen Vorbildern der Hochrenaissance im Einzelfall untersuchen. Die Annäherung an die Gattung des Kupferstichs erfolgt im Speziellen in der Betrachtung der Blätter in der graphischen Sammlung des LWL-Museum. Voraussetzung zum Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur:

Bilderstreit und Sinnenlust. Heinrich Aldegrever (1502-2002), Ausst. Kat., hrsg. von Klaus Kösters, Soest, Lippstadt, Unna 2002. Heinrich Aldegrever. Auswahlkatalog und Ausstellung mit Kupferstichen aus der Sammlung des Museums zu seinem 500. Geburtstag, Ausst. Kat., hrsg. von Angelika Lorenz, Münster 2002. Karl Möseneder: Zwischen Dürer und Raffael. Graphikserien Nürnberger Kleinmeister, Petersberg: Imhof 2010. Martin Knauer: Dürers unfolgsame Erben. Bildstrategien in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 101), Petersberg: Imhof 2013.

084709	Jacopo Tintoretto - ausgewählte Werke BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet anhand einer Auswahl prominenter Werke einen Überblick über die Entwicklung des malerischen Œuvres Jacopo Tintorettos (1519-94).
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine Vorbesprechung samt Vergabe der Referat-Themen findet statt am Mittwoch, 24. Februar 2016, 12-14 Uhr, im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte.

Literatur:

Paola Rossi: Tintoretto. I ritratti. Mit einem Vorwort von Rodolfo Pallucchini, Mailand 1974.
Rodolfo Pallucchini u. Paola Rossi: Tintoretto. Le opere sacre e profane. T. 1-2, Mailand 1982.
Roland Krischel: Tintoretto (rowohlts monographien; 512), Reinbek bei Hamburg 1994.

Roland Krischel: Jacopo Robusti, genannt Tintoretto, 1519-1594, Köln 2000.
Miguel Falomir (Hrsg.): Tintoretto (Ausst.-Kat., Madrid, Museo Nacional del Prado, 30. 1. – 13. 5. 2007), Madrid 2007.
Vittorio Sgarbi (Hrsg.): Tintoretto. Commissario generale: Giovanni Morello (Ausst.-Kat., Rom, Scuderie del Quirinale, 25. 2. – 10. 6. 2012), Genf/Mailand 2012.

084701	Das Bildnis des Gelehrten in der Frühen Neuzeit BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Gelehrtenbildnisses in den verschiedenen künstlerischen Medien (Handzeichnung, Druckgraphik, Gemälde, Skulptur), welche in der Frühen Neuzeit dafür genutzt wurden.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine Vorbesprechung sowie die Vergabe der Referat-Themen findet statt am Montag, 22. 2. 2016, 12-14 Uhr, R. 106/107.

Literatur:

Renate Burgess: Portraits of Doctors & Scientists in the Wellcome Institute of the History of Medicine. A Catalogue, London 1973.
Kurt Löcher: Humanistenbildnis – Reformatorenbildnisse. Unterschiede und Gemeinsamkeiten, in: Hartmut Boockmann (Hrsg.): Literatur, Musik und Kunst im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Folge 3; Nr. 208), Göttingen 1995, S. 352-390.
Volker Manuth: Wisdom, Knowledge & Magic. The Image of the Scholar in Seventeenth-Century Dutch Art, Kingston 1996.
Dieter Mertens: Oberrheinische Humanisten im Bild. Zum Gelehrtenbildnis um 1500, in: Konrad Krimm u. Herwig John (Hrsg.): Bild und Geschichte. Studien zur politischen Ikonographie. Festschrift für Hansmartin Schwarzmaier zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1997, S. 221-248.
Claudia Valter: Gelehrte Gesellschaft, Wissenschaftler und Erfinder im Porträt, in: Hans Holländer (Hrsg.): Erkenntnis, Erfindung, Konstruktion. Studien zur Bildgeschichte von Naturwissenschaften und Technik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, Berlin 2000, S. 833-859.
Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002, S. 118-124 (Das Gelehrtenbildnis – Cranach und Holbein).

084711	Wolfsburg: Autostadt-Kunststadt BA L2; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung Beginn: 19. April Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte und vor Ort statt!

084736	Kunst über öffentlichen Raum BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Engelskirchen, M.*

Kommentar:

Der öffentliche urbane Platz stellt einen Ort dar, an dem bestehende Machtverhältnisse manifest werden, der aber ebenfalls zum repräsentativen und medial wirksamen Austragungsort politischer und gesellschaftlicher Forderungen und Transformationen werden kann. Infolgedessen eignet ihm eine spezifische Historizität, deren offene und verborgene Zeugnisse Künstlerinnen und Künstlern als Fundament ihrer Auseinandersetzungen mit diesen Orten dienen. Das Seminar möchte anhand von Texten und Kunstwerken einen Einblick in die zeitgenössischen künstlerischen Konfrontationen mit dem urbanen Platz bieten.
Bemerkung:
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.
Literatur:
Deutsche, Rosalyn: „Art and Public Space. Questions of Democracy“, in: *Social Text*, No. 33, 1992, S. 34-53. Deutsche, Rosalyn: *Evictions. Art and Spatial Politics*, Cambridge London 1996. Kwon, Miwon: *One Place After Another. Site Specificity and Locational Identity*, Cambridge, Mass. 2002. Marchart, Oliver: „Kunst, Raum und Öffentlichkeit(en). Einige grundsätzliche Anmerkungen zum schwierigen Verhältnis von Public Art, Urbanismus und politischer Theorie“, in: Andreas Lechner und Petra Maier (Hrsgg.): *stadtmotiv**, Wien 1999, S. 96-158 [online erschienen auf http://eipcp.net/transversal/0102/marchart/de (1.3.2016)]. Rebentisch, Juliane: *Ästhetik der Installation*, Frankfurt a. M. 2003. Wagner, Monika: „Die Plazas von Manhattan. Privatisierung von Kunst und Natur im öffentlichen Raum“, in: *kritische berichte*, Nr. 4, 1991, S. 38-51.

Modul 5: Epoche III 17./18. Jahrhundert

Epochenvorlesung 17./18. Jahrhundert

Übungen zur Epoche 17./18. Jahrhundert

Modulabschlussprüfung

Modul 6: Epochen IV 19. und 20. Jahrhundert

Epochenvorlesung 19. und 20. Jahrhundert

084700	Epochenvorlesung 19. und 20. Jahrhundert A1; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F5	*Frohne, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung stellt die historische Moderne und die Avantgarde des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in einem Überblick vor. Darüberhinaus werden die künstlerischen Entwicklungen, die mit der Zäsur von 1933 ein vorläufiges Ende finden, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart skizziert. Mit der Romantik beginnt die Wirkungszeit der Modernebewegungen in Europa, gefolgt vom Realismus und einer Hinwendung zum großstädtischen Leben in den Sujets der impressionistischen Malerei. Die Chronologie der programmatischen Modernekonzeptionen des Futurismus, Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus wird anhand exemplarischer Werkanalysen aufgefächert und vor dem Horizont der materiellen Kultur und der Medienumbrüche zu Beginn des 20. Jahrhunderts reflektiert: Die Erfindung der Fotografie, die Erfahrung des Kolonialismus, die institutionellen Bedingungen der Kunstrezeption bilden Schwerpunkte einer kontextuellen Verortung der ästhetischen Entwicklungen und kunsttheoretischen Begriffsbildungen von der Moderne bis zur Gegenwart. Voraussetzungen für den Leistungserwerb sind die Absolvierung einer Klausur (90 Min.) und die regelmäßige Teilnahme.		
Literatur:		
Hans Belting, Szenarien der Moderne: Kunst und ihre offenen Grenzen, Dresden 2005.		

Anne-Marie Bonnet, Kunst der Moderne – Kunst der Gegenwart: Herausforderung und Chance, Köln 2004.
Sabine Breitwieser (Hg.), Modernologies. Contemporary Artists Researching Modernity and Modernism, Ausst. Kat. Barcelona, Museu d'Art Contemporani de Barcelona et al. 2010.
Sebastian Egenhofer, Abstraktion - Kapitalismus – Subjektivität: Die Wahrheitsfunktion des Werks in der Moderne, München 2004.
Charles Harrison (ed.), Art in Theory/Theory in Art, 1815-1900, Oxford 1998.
Pam Meecham und Julie Sheldon, Modern Art: A Critical Introduction, London 2005.
Astrit Schmidt-Burkhardt, Stammbäume der Kunst: Zur Genealogie der Avantgarde, Berlin 2005

Übungen zur Epoche 19. und 20. Jahrhundert

084702	Übung zur Epochenvorlesung 19./20. Jahrhundert BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Di, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in die Entwicklung der Baukunst sowie der bildenden Künste im 19. und 20. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Übernahme eines Kurzreferates von ca. 10 Minuten.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Die verbindliche Übernahme von Referat-Terminen erfolgt in der ersten Sitzung am 12. 4. 2016. Die Referat-Themen werden von Woche zu Woche vergeben.

Bemerkung:

Beginn: 12.04.2016

Literatur:

Julius Meier-Graefe: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. Neu hrsg. v. Benno Reifenberg u. Annemarie Meier-Graefe-Broch. 2 Bde., Stuttgart/Hamburg 1966.
Rudolf Zeitler: Die Kunst des 19. Jahrhunderts (Propyläen Kunstgeschichte, Bd. 11), Berlin 1970.
Giulio Carlo Argan: Die Kunst des 20. Jahrhunderts 1880-1940 (Propyläen Kunstgeschichte, Bd. 12), Berlin 1970.
Robin Middleton/David Watkin: Klassizismus und Historismus, Bd. 1-2 (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1987 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Manfredo Tafuri/Francesco Dal Co: Klassische Moderne (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1988 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Manfredo Tafuri/Francesco Dal Co: Gegenwart (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1988 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Wolf, Norbert: Klassizismus und Romantik (Kunst-Epochen; Bd. 9). – Stuttgart, Reclam, 2002.
Wolf, Norbert: 19. Jahrhundert (Kunst-Epochen; Bd. 10). –Stuttgart: Reclam, 2001.
Partsch, Susanna: 20. Jahrhundert I (Kunst-Epochen; Bd. 11). – Stuttgart: Reclam, 2002.
Reisser, Ulrich, und Norbert Wolf: 20. Jahrhundert II (Kunst-Epochen; Bd. 12). – Stuttgart: Reclam, 2003.

084703	Übung zur Epochenvorlesung 19./20. Jahrhundert BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Di, ULB 1	*Witte, A.*

Kommentar:

Die Übung zur Epochenvorlesung 19./20. Jhd. führt anhand ausgewählter Beispiele der Architektur, Skulptur, Malerei und Graphik in das Beschreiben, Analysieren und Interpretieren der Kunstwerke ein.

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten bzw. Scheinen: aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferates, Besuch der Epochenvorlesung und Teilnahme an der Modul-Klausur. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen begrenzt. Die Übung wird dreifach angeboten. Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Dienstag, 12.04.2016, 8-10 Uhr, ULB 1

Literatur:

Argan, G. C.: Die Kunst des 20. Jahrhunderts 1880-1940. (Propyläen Kunstgeschichte, Bd. 12), Berlin 1970 (Nachdruck Frankfurt u. a. 1984).
Lucie-Smith, Edward, Hunter, Sam, Vogt, Adolf Max: Kunst der Gegenwart 1940-1980. Frankfurt a. M, Berlin, Wien 1985. (Propyläen Kunstgeschichte, Supplementband).
Partsch, Susanna: 20. Jahrhundert I (Kunst-Epochen; Bd. 11). Stuttgart 2002.
Schneede, Uwe M.: Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart, 2. durchges. u. erg. Aufl. 2010.
Reiser, Ulrich; Wolf, Norbert: 20. Jahrhundert II (Kunst-Epochen; Bd. 12). Stuttgart 2003.
Walther, Ingo. F. (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhundert. Malerei, Skulpturen und Objekte, Neue Malerei, Fotografie. (2 Bde.) Köln 1998.
Wolf, Norbert: Klassizismus und Romantik (Kunst-Epochen; Bd. 9). Stuttgart 2002.
Wolf, Norbert: 19. Jahrhundert (Kunst-Epochen; Bd. 10). Stuttgart 2001.

084708	Übung zur Epochenvorlesung 19./20. Jahrhundert BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in die Entwicklung der Baukunst sowie der bildenden Künste im 19. und 20. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Übernahme eines Kurzreferates von ca. 10 Minuten.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Die verbindliche Übernahme von Referat-Terminen erfolgt in der ersten Sitzung am 14. 4. 2016. Die Referat-Themen werden von Woche zu Woche vergeben.

Literatur:

Julius Meier-Graefe: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst. Neu hrsg. v. Benno Reifenberg u. Annemarie Meier-Graefe-Broch. 2 Bde., Stuttgart/Hamburg 1966.
Rudolf Zeitler: Die Kunst des 19. Jahrhunderts (Propyläen Kunstgeschichte, Bd. 11), Berlin 1970.
Giulio Carlo Argan: Die Kunst des 20. Jahrhunderts 1880-1940 (Propyläen Kunstgeschichte, Bd. 12), Berlin 1970.
Robin Middleton/David Watkin: Klassizismus und Historismus, Bd. 1-2 (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1987 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Manfredo Tafuri/Francesco Dal Co: Klassische Moderne (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1988 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Manfredo Tafuri/Francesco Dal Co: Gegenwart (Weltgeschichte der Architektur), Stuttgart 1988 (Erstausg.: Storia universale dell'architettura, Mailand 1978).
Wolf, Norbert: Klassizismus und Romantik (Kunst-Epochen; Bd. 9). – Stuttgart, Reclam, 2002.
Wolf, Norbert: 19. Jahrhundert (Kunst-Epochen; Bd. 10). –Stuttgart: Reclam, 2001.
Partsch, Susanna: 20. Jahrhundert I (Kunst-Epochen; Bd. 11). – Stuttgart: Reclam, 2002.
Reisser, Ulrich, und Norbert Wolf: 20. Jahrhundert II (Kunst-Epochen; Bd. 12). – Stuttgart: Reclam, 2003.

Modulabschlussprüfung

Modul 7: Praxisfelder der Kunstgeschichte

Praxisseminar I

084714	Geschichte und Theorie der Konservierung und Restaurierung MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ULB 1	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Es werden Arbeits- und Denkweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Werken der bildenden Kunst dargestellt. Die wichtigsten Verfahren werden beschrieben und dabei die zugrunde liegende Theorie sowie die historische Entwicklung erörtert. Die Erweiterung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die Theorie der Konservierung und Restaurierung werden umfangreich erläutert. Es findet eine Tagesexkursion statt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an einer Klausur. Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 möglich! Beginn: Freitag, 15.4.2016, 16:00 Uhr c.t. ULB1

Bemerkung:

Beginn: 15.04.2016

084713	Internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst - Übung zur Ausstellung "Solid Liquids" in der Kunsthalle Münster BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Frohne, U.*

Kommentar:

Die Übung ist als Kooperation mit dem kuratorischen Team der Kunsthalle Münster konzipiert. Vorgesehen ist die Erarbeitung von kurzen Werktexten für die Gruppenausstellung „Solid Liquids“, die im Sommer 2016 internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst vorstellen wird. Ein breites Spektrum formal-ästhetischer Praktiken kennzeichnet die in diesem Rahmen präsentierten Positionen zeitgenössischer Skulptur: Suggestive Materialverbindungen wechseln mit ephemeren Erscheinungsformen und Figurationen, die sich in Grenzbereichen zwischen Design und Gegenstands-Appropriationen bewegen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, den Entstehungsprozess der Ausstellung zu begleiten. Wegen der termingebundenen Textredaktion ist eine zuverlässige und aktive Mitwirkung aller TeilnehmerInnen notwendig. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Kurzreferats und die Erarbeitung eines Werktextes zur Ausstellung

Literatur:

Claire Bishop, Installation Art: A Critical History, London 2005.
Svenjy Bromberg, „The Anti-Political Aesthetics of Objects and Worlds Beyond“, in: Mute Magazine Online, Juli 2013 (siehe http://www.metamute.org/editorial/articles/anti-political-aesthetics-objects-and-worlds-beyond)
Judith Collins, Sculpture Today, London 2007.
Chris Driessen und Heidi Van Mierlo, Wanderlust: Excursions in Contemporary Sculpture, Ausst. Kat. Tilburg, Fundament Foundation, 2008.
Hal Foster, The Return of the Real, Cambridge, Mass., 2001.
Hal Foster, „Finding the Formless: A Conversation“, in: Garrett Ricciardi und Julian Rose (Hg.), Formless, Zürich 2013, S. 169-165.
Massimiliano Gioni, et al. Unmonumental: The Object in the 21st Century, London 2011.
Martin Herbert et al. (Hg.), Thinking is Making: Presence and Absence in Contemporary Sculpture: The Mark Tanner Sculpture Award, London 2013.
Yuk Hui und Andreas Broeckmann, 30 Years Les Immateriaux. Art, Science, Theory, Lüneburg 2015.
Rosalind Krauss, Passages in Modern Sculpture, London 1977.
Lucy Lippard, Six Years: The dematerialization of the art object from 1966 to 1972, Berkley et al. 1973.

Patricia MacCormack, Posthuman Ethics. Embodiment and Cultural Theory, Farnham 2012.
Julian Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main 2003.
Simon Taylor, „The Phobic Object: Abjection in Contemporary Art“, in: Abject Art. Repulsion and Desire in American Art, Ausst. Kat., New York, Whiteney Museum of Modern Art, 1993, S. 59-85.
David Willis, Prosthesis, Stanford 1995.
Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Macht des Materials/Politik der Materialität, Zürich 2014.

084715	Übung: Historische Maltechniken Teil 2: Barock MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, SCH 110.809	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Die Veranstaltung richtet sich an alle, die historische Maltechniken kennenlernen und ihre Ausführung erproben wollen. Auf der Grundlage historischer maltechnischer Prinzipien wird eine Malerei mit modernem Malmaterial ausgeführt. Diese Maltechniken unterscheiden sich so grundlegend von den heute angewendeten, dass theoretische Zusammenhänge erklärt werden müssen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an einer Klausur.
Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 (Platzvergabe nach Anmeldungszeitpunkt in QISPOS). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Beginn: Freitag 15.4.2016, 10:00 Uhr c.t. Atelier für künstlerische Techniken, Scharnhorststr.110

084716	Denkmalschutz und Denkmalrecht MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Karnau, O.*

Kommentar:

Dozenten: Dr. Oliver Karnau gemeinsam mit Prof. Dr. Janbernd Oebbecke u. Dr.Dr. Dimitrij Davydov
Denkmalpflege gehört zu den wichtigsten Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Ziel ist es, die nach kunsthistorischen Kriterien ermittelten materiellen Zeugnisse zu erhalten, zu nutzen und zu pflegen. Das Denkmalrecht sorgt für den Schutz der durch fachliche Gutachten als denkmalwert angesehenen Objekte wie auch für einen ordnungsgemäßen Umgang mit ihnen. In der Berufspraxis sind Denkmalschutz und Denkmalpflege deshalb wie kaum ein anderes kunsthistorisches Berufsfeld von juristischen Instrumentarien beeinflusst. In einer gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr.iur. Janbernd Oebbecke und Dr.iur. Dr.phil. Dimitrij Davydov sollen Studierende der Kunstgeschichte diesen Teil der beruflichen Praxis kennenlernen. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich:
1. Kunstgeschichte Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
2. Kunstgeschichte Masterstudiengang Referat/Vortrag 20-30 Min. und schriftliche Leistung (benotet)
3. Kunstgeschichte Masterstudiengang ab WS 2015/2016 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe Voranmeldungen bitte per eMail bis 1. April 2016 an oliver.karnau@web.de;
Vorbesprechung und Referatsvergabe am 13. April 2015, 12 Uhr c.t., Alte Universitätsbibliothek (AUB)

Literatur:

Davydov, Dimitrij: Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen. Kommentar. 4. Aufl., Wiesbaden 2014
Eidloth, Volkmar, Gerhard Ongyerth u. Heinrich Walgern: Handbuch Städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013 (=Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland. 17)
Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundsätze, Verfahren, Finanzierung. Hg. v. Dieter J. Martin und Michael Krautzberger. München

2010
Leitbild Denkmalpflege. Zur Standortbestimmung der Denkmalpflege heute.
http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Leibild_Denkmalpflege_Imhof_Verlag.pdf
Oebbecke, Janbernd: Denkmalschutz. In: Ehlers/Fehling/Pünder (Hg.): Besonderes Verwaltungsrecht. Bd. 2. 3., völlig neu bearb. Aufl., Heidelberg u.a. 2013, 304-322

Praxisseminar II

084714	Geschichte und Theorie der Konservierung und Restaurierung MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ULB 1	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Es werden Arbeits- und Denkweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Werken der bildenden Kunst dargestellt. Die wichtigsten Verfahren werden beschrieben und dabei die zugrunde liegende Theorie sowie die historische Entwicklung erörtert. Die Erweiterung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die Theorie der Konservierung und Restaurierung werden umfangreich erläutert. Es findet eine Tagesexkursion statt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an einer Klausur. Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 möglich! Beginn: Freitag, 15.4.2016, 16:00 Uhr c.t. ULB1

Bemerkung:

Beginn: 15.04.2016

084713	Internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst - Übung zur Ausstellung "Solid Liquids" in der Kunsthalle Münster BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Frohne, U.*

Kommentar:

Die Übung ist als Kooperation mit dem kuratorischen Team der Kunsthalle Münster konzipiert. Vorgesehen ist die Erarbeitung von kurzen Werktexten für die Gruppenausstellung „Solid Liquids“, die im Sommer 2016 internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst vorstellen wird. Ein breites Spektrum formal-ästhetischer Praktiken kennzeichnet die in diesem Rahmen präsentierten Positionen zeitgenössischer Skulptur: Suggestive Materialverbindungen wechseln mit ephemeren Erscheinungsformen und Figurationen, die sich in Grenzbereichen zwischen Design und Gegenstands-Appropriationen bewegen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, den Entstehungsprozess der Ausstellung zu begleiten. Wegen der termingebundenen Textredaktion ist eine zuverlässige und aktive Mitwirkung aller TeilnehmerInnen notwendig. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Kurzreferats und die Erarbeitung eines Werktextes zur Ausstellung

Literatur:

Claire Bishop, Installation Art: A Critical History, London 2005.
Svenjy Bromberg, „The Anti-Political Aesthetics of Objects and Worlds Beyond“, in: Mute Magazine Online, Juli 2013 (siehe http://www.metamute.org/editorial/articles/anti-political-aesthetics-objects-and-worlds-beyond)
Judith Collins, Sculpture Today, London 2007.
Chris Driessen und Heidi Van Mierlo, Wanderlust: Excursions in Contemporary Sculpture, Ausst. Kat. Tilburg, Fundament Foundation, 2008.
Hal Foster, The Return of the Real, Cambridge, Mass., 2001.
Hal Foster, „Finding the Formless: A Conversation“, in: Garrett Ricciardi und Julian Rose (Hg.), Formless, Zürich 2013, S. 169-165.
Massimiliano Gioni, et al. Unmonumental: The Object in the 21st Century, London 2011.

Martin Herbert et al. (Hg.), Thinking is Making: Presence and Absence in Contemporary Sculpture: The Mark Tanner Sculpture Award, London 2013.
Yuk Hui und Andreas Broeckmann, 30 Years Les Immateriaux. Art, Science, Theory, Lüneburg 2015.
Rosalind Krauss, Passages in Modern Sculpture, London 1977.
Lucy Lippard, Six Years: The dematerialization of the art object from 1966 to 1972, Berkley et al. 1973.
Patricia MacCormack, Posthuman Ethics. Embodiment and Cultural Theory, Farnham 2012.
Julian Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main 2003.
Simon Taylor, „The Phobic Object: Abjection in Contemporary Art“, in: Abject Art. Repulsion and Desire in American Art, Ausst. Kat., New York, Whiteney Museum of Modern Art, 1993, S. 59-85.
David Willis, Prosthesis, Stanford 1995.
Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Macht des Materials/Politik der Materialität, Zürich 2014.

084715	Übung: Historische Maltechniken Teil 2: Barock MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, SCH 110.809	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Die Veranstaltung richtet sich an alle, die historische Maltechniken kennenlernen und ihre Ausführung erproben wollen. Auf der Grundlage historischer maltechnischer Prinzipien wird eine Malerei mit modernem Malmaterial ausgeführt. Diese Maltechniken unterscheiden sich so grundlegend von den heute angewendeten, dass theoretische Zusammenhänge erklärt werden müssen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an einer Klausur.
Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 (Platzvergabe nach Anmeldungszeitpunkt in QISPOS). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Beginn: Freitag 15.4.2016, 10:00 Uhr c.t. Atelier für künstlerische Techniken, Scharnhorststr.110

084716	Denkmalschutz und Denkmalrecht MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Karnau, O.*

Kommentar:

Dozenten: Dr. Oliver Karnau gemeinsam mit Prof. Dr. Janbernd Oebbecke u. Dr.Dr. Dimitrij Davydov
Denkmalpflege gehört zu den wichtigsten Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Ziel ist es, die nach kunsthistorischen Kriterien ermittelten materiellen Zeugnisse zu erhalten, zu nutzen und zu pflegen. Das Denkmalrecht sorgt für den Schutz der durch fachliche Gutachten als denkmalwert angesehenen Objekte wie auch für einen ordnungsgemäßen Umgang mit ihnen. In der Berufspraxis sind Denkmalschutz und Denkmalpflege deshalb wie kaum ein anderes kunsthistorisches Berufsfeld von juristischen Instrumentarien beeinflusst. In einer gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr.iur. Janbernd Oebbecke und Dr.iur. Dr.phil. Dimitrij Davydov sollen Studierende der Kunstgeschichte diesen Teil der beruflichen Praxis kennenlernen. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich:
1. Kunstgeschichte Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
2. Kunstgeschichte Masterstudiengang Referat/Vortrag 20-30 Min. und schriftliche Leistung (benotet)
3. Kunstgeschichte Masterstudiengang ab WS 2015/2016 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe Voranmeldungen bitte per eMail bis 1. April 2016 an oliver.karnau@web.de;
Vorbesprechung und Referatsvergabe am 13. April 2015, 12 Uhr c.t., Alte Universitätsbibliothek (AUB)

Literatur:
Davydov, Dimitrij: Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen. Kommentar. 4. Aufl., Wiesbaden 2014 Eidloth, Volkmar, Gerhard Ongyerth u. Heinrich Walgern: Handbuch Städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013 (=Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland. 17) Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundsätze, Verfahren, Finanzierung. Hg. v. Dieter J. Martin und Michael Krautzberger. München 2010 Leitbild Denkmalpflege. Zur Standortbestimmung der Denkmalpflege heute. http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Leibild_Denkmalpflege_Imhof_Verlag.pdf Oebbecke, Janbernd: Denkmalschutz. In: Ehlers/Fehling/Pünder (Hg.): Besonderes Verwaltungsrecht. Bd. 2. 3., völlig neu bearb. Aufl., Heidelberg u.a. 2013, 304-322

Praktikum

Modul 8: Wissenschaftliche Methodik

Proseminare

084710	Methoden und Wege der Architekturforschung BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
In Vertiefung der Vorlesung des vergangenen Semesters zu künstlerischen Techniken soll dieses Seminar die Möglichkeiten und Wege der Bauforschung aufgezeigen, die später einmal in der Denkmalpflege und bei Architekturthemen an Forschungsinstituten von zentraler Bedeutung sein werden. Das Seminar behandelt die Arbeitsgebiete der Baukunst vom Mittelalter bis zur Renaissance. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 14:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.		
Literatur:		
Dethard von Winterfeld, Befundsicherung an Architektur, in: Kunstgeschichte. Eine Einführung, hrsg. v. Hans Belting/Heinrich Dilly/Wolfgang Kemp/Willibald Sauerländer/Martin Warnke, Berlin 1986, S. 87-115; Günther Binding, Baubetrieb im Mittelalter, Darmstadt 1993; G. Ulrich Großmann, Einführung in die historische Bauforschung Darmstadt 1993		

084707	Von Soest in die Welt: Heinrich Aldegrever und die sogenannten Kleinmeister BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Deutsch, K.*
Kommentar:		
Dr. Kristina Deutsch Proseminar, BA, Module 4 und 8 Donnerstags 16-18 Uhr, ULB 1 und LWL-Museum Beginn 14. April 2016 Begrenzung: 15 TeilnehmerInnen Die Bildnisse der Wiedertäufer sind in Münster sicherlich die bekanntesten Werke Heinrich Aldegrevers. Doch schuf der Soester Kupferstecher neben Porträts auch		

Ornamentvorlagen, Blätter mit Darstellungen aus der antiken Mythologie oder christlich-religiöser Thematik. Seine Arbeiten zeugen von den tiefgreifenden kulturellen Umwälzungen des 16. Jahrhunderts im Alten Reich: Die Einführung der Reformation und die Radikalisierung im Täuferreich auf der einen und gegenreformatorische Kräfte auf der anderen Seite bilden das Spannungsfeld innerhalb dessen Aldegrever agierte. Daneben sind die künstlerisch-technischen Neuerungen zu berücksichtigen, welche die Druckgraphik zum Instrument der Vervielfältigung und Verbreitung von Ideen werden ließ – eine Vorstufe des modernen Massenmediums, das Aldegrever ebenso zu nutzen verstand wie andere sogenannte „Kleinmeister“ in der Nachfolge Albrecht Dürers, wie z. B. Georg Pencz oder Hans Sebald Beham. Dabei werden wir im Seminar solche Etikettierungen hinterfragen und die Auseinandersetzung mit den großen Vorbildern der Hochrenaissance im Einzelfall untersuchen. Die Annäherung an die Gattung des Kupferstichs erfolgt im Speziellen in der Betrachtung der Blätter in der graphischen Sammlung des LWL-Museum. Voraussetzung zum Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur:

Bilderstreit und Sinnenlust. Heinrich Aldegrever (1502-2002), Ausst. Kat., hrsg. von Klaus Kösters, Soest, Lippstadt, Unna 2002. Heinrich Aldegrever. Auswahlkatalog und Ausstellung mit Kupferstichen aus der Sammlung des Museums zu seinem 500. Geburtstag, Ausst. Kat., hrsg. von Angelika Lorenz, Münster 2002. Karl Möseneder: Zwischen Dürer und Raffael. Graphikserien Nürnberger Kleinmeister, Petersberg: Imhof 2010. Martin Knauer: Dürers unfolgsame Erben. Bildstrategien in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 101), Petersberg: Imhof 2013.

084709	Jacopo Tintoretto - ausgewählte Werke BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet anhand einer Auswahl prominenter Werke einen Überblick über die Entwicklung des malerischen Œuvres Jacopo Tintorettos (1519-94).
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine Vorbesprechung samt Vergabe der Referat-Themen findet statt am Mittwoch, 24. Februar 2016, 12-14 Uhr, im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte.

Literatur:

Paola Rossi: Tintoretto. I ritratti. Mit einem Vorwort von Rodolfo Pallucchini, Mailand 1974.
Rodolfo Pallucchini u. Paola Rossi: Tintoretto. Le opere sacre e profane. T. 1-2, Mailand 1982.
Roland Krischel: Tintoretto (rowohlts monographien; 512), Reinbek bei Hamburg 1994.
Roland Krischel: Jacopo Robusti, genannt Tintoretto, 1519-1594, Köln 2000.
Miguel Falomir (Hrsg.): Tintoretto (Ausst.-Kat., Madrid, Museo Nacional del Prado, 30. 1. – 13. 5. 2007), Madrid 2007.
Vittorio Sgarbi (Hrsg.): Tintoretto. Commissario generale: Giovanni Morello (Ausst.-Kat., Rom, Scuderie del Quirinale, 25. 2. – 10. 6. 2012), Genf/Mailand 2012.

084701	Das Bildnis des Gelehrten in der Frühen Neuzeit BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Gelehrtenbildnisses in den verschiedenen künstlerischen Medien (Handzeichnung, Druckgraphik, Gemälde, Skulptur), welche in der Frühen Neuzeit dafür genutzt wurden.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine Vorbesprechung sowie die Vergabe der Referat-Themen findet statt am Montag, 22. 2. 2016, 12-14 Uhr, R. 106/107.

Literatur:

Renate Burgess: Portraits of Doctors & Scientists in the Wellcome Institute of the History of Medicine. A Catalogue, London 1973.
Kurt Löcher: Humanistenbildnis – Reformatorenbildnisse. Unterschiede und Gemeinsamkeiten, in: Hartmut Boockmann (Hrsg.): Literatur, Musik und Kunst im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Folge 3; Nr. 208), Göttingen 1995, S. 352-390.
Volker Manuth: Wisdom, Knowledge & Magic. The Image of the Scholar in Seventeenth-Century Dutch Art, Kingston 1996.
Dieter Mertens: Oberrheinische Humanisten im Bild. Zum Gelehrtenbildnis um 1500, in: Konrad Krimm u. Herwig John (Hrsg.): Bild und Geschichte. Studien zur politischen Ikonographie. Festschrift für Hansmartin Schwarzmaier zum 65. Geburtstag, Sigmaringen 1997, S. 221-248.
Claudia Valter: Gelehrte Gesellschaft, Wissenschaftler und Erfinder im Porträt, in: Hans Holländer (Hrsg.): Erkenntnis, Erfindung, Konstruktion. Studien zur Bildgeschichte von Naturwissenschaften und Technik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, Berlin 2000, S. 833-859.
Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002, S. 118-124 (Das Gelehrtenbildnis – Cranach und Holbein).

084711	Wolfsburg: Autostadt-Kunststadt BA L2; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung Beginn: 19. April Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte und vor Ort statt!

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer

Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:
regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April
Literatur:
Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen. Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.		
Literatur:		
William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976. Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981. Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988. Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354. Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129. Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107. Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.		

Modul 9 Vertiefung I

Vertiefungsvorlesung

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen		

Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.

Literatur:

Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen

---

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang)
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -

Literatur:

Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April

Bemerkung:

Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft" diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das

Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert	*Merz, J.*

	BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April

Literatur:

Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Kolloquium Methodische Kompetenz

084725	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten und Promotionsprojekten in Verbindung mit Diskussionen zu aktuellen Forschungspublikationen und Methodenfragen. Eine Literaturliste wird im Anschluss an das erste Treffen bereit gestellt.

Bemerkung:

Das Kolloquium findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt

---

084729	Kolloquium MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient den in den betreffenden Prüfungsordnungen bzw. den zugehörigen Modulbeschreibungen festgelegten Zielen.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Siehe die betreffenden Modulbeschreibungen.
Hinweise zur Voranmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der Sprechstunde des Dozenten.

Literatur:

entfällt

0084726	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, - , -	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion der in Vorbereitung befindlichen Bachelor, Magister- und Doktorarbeiten sowie vertiefender Fachdiskussionen allgemeinerer Art. Die wissenschaftlich-interllektuelle Schärfung, die in den neuen Studiengängen oft zu kurz kommt, hat hier ein Forum.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Vortrag eigener Arbeitskapitel, Teilnahme an der Diskussion.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsübergabe: Anmeldung in meiner Sprechstunde ist erforderlich.

Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.

084727	Kolloquium MA 88; BA L2 n. V., - , Fr	*Krems, E.*

Kommentar:

Das Kolloquium ist zum einen für diejenigen, die ihre Bachelorarbeit vorstellen. Zum anderen ist es für diejenigen, die erst im folgenden Semester bzw. in einem anderen Fach ihre Bachelorarbeit schreiben; hier gilt es, die methodische Kompetenz anhand eines ausgewählten Themas zu präsentieren.
Termine:
1. Sitzung: 15.04., 9-10.30 Uhr: Einführung und Verteilung der Termine

2. Sitzung: 06.05., 9-12 Uhr 3. Sitzung: 03.06., 9-12 Uhr 4. Sitzung: 10.06., 9-12 Uhr 5. Sitzung: 24.06., 9-12 Uhr Raum: Institut für Kunstgeschichte, R 106/107
Bemerkung:
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte statt.

084732	Kolloquium BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Merz, J.*
Kommentar:		
Kolloquium für ExamenskandidatInnen Laufende Abschlussarbeiten und neue Forschungen BA Modul 11 – MA Modul 11 – Aufbaustudiengang regelmäßige Teilnahme – Referat Beginn: 21. April		

Modul 10: Vertiefung II

Vertiefungsvorlesung

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.		
Literatur:		
Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen		

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz,		

in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April		
Bemerkung:		
Beginn: 14.04.2016		

Hauptseminar (wenn BA-Arbeit nicht in KG geschrieben wird)

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*
Kommentar:		
In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.		
Literatur:		
Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008. Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990. Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002. Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004. Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001. Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992. Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009		

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus	*Müller, M.*

	MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April

Literatur:

Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur

Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Hauptseminar (wenn BA-Arbeit in KG geschrieben wird)

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts,

Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April

Literatur:

Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Kolloquium Wissenschaftliches Arbeiten (wenn BA-Arbeit in KG geschrieben wird)

084725	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten und Promotionsprojekten in Verbindung mit Diskussionen zu aktuellen Forschungspublikationen und Methodenfragen. Eine Literaturliste wird im Anschluss an das erste Treffen bereit gestellt.

Bemerkung:
Das Kolloquium findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt

084729	Kolloquium	*Weigel, T.*

	MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Fr	

Kommentar:

Das Kolloquium dient den in den betreffenden Prüfungsordnungen bzw. den zugehörigen Modulbeschreibungen festgelegten Zielen.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Siehe die betreffenden Modulbeschreibungen.
Hinweise zur Voranmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der Sprechstunde des Dozenten.

Literatur:

entfällt

0084726	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, - , -	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion der in Vorbereitung befindlichen Bachelor, Magister- und Doktorarbeiten sowie vertiefender Fachdiskussionen allgemeinerer Art. Die wissenschaftlich-interllektuelle Schärfung, die in den neuen Studiengängen oft zu kurz kommt, hat hier ein Forum.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Vortrag eigener Arbeitskapitel, Teilnahme an der Diskussion.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsübergabe: Anmeldung in meiner Sprechstunde ist erforderlich.

Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.

084727	Kolloquium MA 88; BA L2 n. V., - , Fr	*Krems, E.*

Kommentar:

Das Kolloquium ist zum einen für diejenigen, die ihre Bachelorarbeit vorstellen. Zum anderen ist es für diejenigen, die erst im folgenden Semester bzw. in einem anderen Fach ihre Bachelorarbeit schreiben; hier gilt es, die methodische Kompetenz anhand eines ausgewählten Themas zu präsentieren.
Termine:
1. Sitzung: 15.04., 9-10.30 Uhr: Einführung und Verteilung der Termine
2. Sitzung: 06.05., 9-12 Uhr
3. Sitzung: 03.06., 9-12 Uhr
4. Sitzung: 10.06., 9-12 Uhr
5. Sitzung: 24.06., 9-12 Uhr Raum: Institut für Kunstgeschichte, R 106/107

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte statt.

084732	Kolloquium BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Merz, J.*

Kommentar:

Kolloquium für ExamenskandidatInnen Laufende Abschlussarbeiten und neue Forschungen BA Modul 11 – MA Modul 11 – Aufbaustudiengang regelmäßige Teilnahme – Referat Beginn: 21. April

Kolloquium Wissenschaftliches Arbeiten (wenn BA-Arbeit nicht in KG geschrieben wird)

084725	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten und Promotionsprojekten in Verbindung mit Diskussionen zu aktuellen Forschungspublikationen und Methodenfragen. Eine Literaturliste wird im Anschluss an das erste Treffen bereit gestellt.		
Bemerkung:		
Das Kolloquium findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt		

084729	Kolloquium MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Weigel, T.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient den in den betreffenden Prüfungsordnungen bzw. den zugehörigen Modulbeschreibungen festgelegten Zielen. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Siehe die betreffenden Modulbeschreibungen. Hinweise zur Voranmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der Sprechstunde des Dozenten.		
Literatur:		
entfällt		

0084726	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, - , -	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion der in Vorbereitung befindlichen Bachelor, Magister- und Doktorarbeiten sowie vertiefender Fachdiskussionen allgemeinerer Art. Die wissenschaftlich-interllektuelle Schärfung, die in den neuen Studiengängen oft zu kurz kommt, hat hier ein Forum. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Vortrag eigener Arbeitskapitel, Teilnahme an der Diskussion. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsübergabe: Anmeldung in meiner Sprechstunde ist erforderlich. Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben		
Bemerkung:		
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.		

084727	Kolloquium MA 88; BA L2 n. V., - , Fr	*Krems, E.*
Kommentar:		

Das Kolloquium ist zum einen für diejenigen, die ihre Bachelorarbeit vorstellen. Zum anderen ist es für diejenigen, die erst im folgenden Semester bzw. in einem anderen Fach ihre Bachelorarbeit schreiben; hier gilt es, die methodische Kompetenz anhand eines ausgewählten Themas zu präsentieren. Termine: 1. Sitzung: 15.04., 9-10.30 Uhr: Einführung und Verteilung der Termine 2. Sitzung: 06.05., 9-12 Uhr 3. Sitzung: 03.06., 9-12 Uhr 4. Sitzung: 10.06., 9-12 Uhr 5. Sitzung: 24.06., 9-12 Uhr Raum: Institut für Kunstgeschichte, R 106/107
Bemerkung:
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte statt.

084732	Kolloquium BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Merz, J.*
Kommentar:		
Kolloquium für ExamenskandidatInnen Laufende Abschlussarbeiten und neue Forschungen BA Modul 11 – MA Modul 11 – Aufbaustudiengang regelmäßige Teilnahme – Referat Beginn: 21. April		

Masterstudiengang

Modul 1: Kunstgeschichte des Mittelalters

Vorlesungen

Hauptseminare

Übungen

Modul 2: Kunstgeschichte des Spätmittelalters und der Renaissance

Vorlesungen

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

Hauptseminare

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert,

hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Übungen

Modul 3: Kunstgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Vorlesungen

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*

Kommentar:

Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.

Literatur:

Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen

Hauptseminare

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Übungen

Modul 4: Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Vorlesungen

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen

Monographien über Picasso Beginn: 14. April
Bemerkung:
Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der

Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April
Literatur:
Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

Übungen

Modul 5: Epochenschwerpunkt

Modul 6: Themen und Gattungen

Vorlesungen

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.		
Literatur:		
Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen		

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2	*Merz, J.*

	wöchentlich, - , Do, F5	

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April

Bemerkung:

Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2	*Jacobsen, W.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April

Literatur:

Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer

Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Übungen

Modul 7: Praxis und Beruf

084714	Geschichte und Theorie der Konservierung und Restaurierung MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ULB 1	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Es werden Arbeits- und Denkweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Werken der bildenden Kunst dargestellt. Die wichtigsten Verfahren werden beschrieben und dabei die zugrunde liegende Theorie sowie die historische Entwicklung erörtert. Die Erweiterung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die Theorie der Konservierung und Restaurierung werden umfangreich erläutert. Es findet eine Tagesexkursion statt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an einer Klausur. Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 möglich! Beginn: Freitag, 15.4.2016, 16:00 Uhr c.t. ULB1

Bemerkung:

Beginn: 15.04.2016

084713	Internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst - Übung zur Ausstellung "Solid Liquids" in der Kunsthalle Münster BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Frohne, U.*

Kommentar:

Die Übung ist als Kooperation mit dem kuratorischen Team der Kunsthalle Münster konzipiert. Vorgesehen ist die Erarbeitung von kurzen Werktexten für die Gruppenausstellung „Solid Liquids“, die im Sommer 2016 internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst vorstellen wird. Ein breites Spektrum formal-ästhetischer Praktiken kennzeichnet die in diesem Rahmen präsentierten Positionen zeitgenössischer Skulptur: Suggestive Materialverbindungen wechseln mit ephemeren Erscheinungsformen und Figurationen, die sich in Grenzbereichen zwischen Design und Gegenstands-

Appropriationen bewegen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, den Entstehungsprozess der Ausstellung zu begleiten. Wegen der termingebundenen Textredaktion ist eine zuverlässige und aktive Mitwirkung aller TeilnehmerInnen notwendig. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Kurzreferats und die Erarbeitung eines Werktextes zur Ausstellung

Literatur:

Claire Bishop, Installation Art: A Critical History, London 2005.
Svenjy Bromberg, „The Anti-Political Aesthetics of Objects and Worlds Beyond“, in: Mute Magazine Online, Juli 2013 (siehe http://www.metamute.org/editorial/articles/anti-political-aesthetics-objects-and-worlds-beyond)
Judith Collins, Sculpture Today, London 2007.
Chris Driessen und Heidi Van Mierlo, Wanderlust: Excursions in Contemporary Sculpture, Ausst. Kat. Tilburg, Fundament Foundation, 2008.
Hal Foster, The Return of the Real, Cambridge, Mass., 2001.
Hal Foster, „Finding the Formless: A Conversation“, in: Garrett Ricciardi und Julian Rose (Hg.), Formless, Zürich 2013, S. 169-165.
Massimiliano Gioni, et al. Unmonumental: The Object in the 21st Century, London 2011.
Martin Herbert et al. (Hg.), Thinking is Making: Presence and Absence in Contemporary Sculpture: The Mark Tanner Sculpture Award, London 2013.
Yuk Hui und Andreas Broeckmann, 30 Years Les Immateriaux. Art, Science, Theory, Lüneburg 2015.
Rosalind Krauss, Passages in Modern Sculpture, London 1977.
Lucy Lippard, Six Years: The dematerialization of the art object from 1966 to 1972, Berkley et al. 1973.
Patricia MacCormack, Posthuman Ethics. Embodiment and Cultural Theory, Farnham 2012.
Julian Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main 2003.
Simon Taylor, „The Phobic Object: Abjection in Contemporary Art“, in: Abject Art. Repulsion and Desire in American Art, Ausst. Kat., New York, Whiteney Museum of Modern Art, 1993, S. 59-85.
David Willis, Prosthesis, Stanford 1995.
Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Macht des Materials/Politik der Materialität, Zürich 2014.

084715	Übung: Historische Maltechniken Teil 2: Barock MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, SCH 110.809	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Die Veranstaltung richtet sich an alle, die historische Maltechniken kennenlernen und ihre Ausführung erproben wollen. Auf der Grundlage historischer maltechnischer Prinzipien wird eine Malerei mit modernem Malmaterial ausgeführt. Diese Maltechniken unterscheiden sich so grundlegend von den heute angewendeten, dass theoretische Zusammenhänge erklärt werden müssen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an einer Klausur.
Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 (Platzvergabe nach Anmeldungszeitpunkt in QISPOS). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Beginn: Freitag 15.4.2016, 10:00 Uhr c.t. Atelier für künstlerische Techniken, Scharnhorststr.110

084716	Denkmalschutz und Denkmalrecht MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Karnau, O.*

Kommentar:

Dozenten: Dr. Oliver Karnau gemeinsam mit Prof. Dr. Janbernd Oebbecke u. Dr.Dr. Dimitrij Davydov
Denkmalpflege gehört zu den wichtigsten Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker.

Ziel ist es, die nach kunsthistorischen Kriterien ermittelten materiellen Zeugnisse zu erhalten, zu nutzen und zu pflegen. Das Denkmalrecht sorgt für den Schutz der durch fachliche Gutachten als denkmalwert angesehenen Objekte wie auch für einen ordnungsgemäßen Umgang mit ihnen. In der Berufspraxis sind Denkmalschutz und Denkmalpflege deshalb wie kaum ein anderes kunsthistorisches Berufsfeld von juristischen Instrumentarien beeinflusst. In einer gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr.iur. Janbernd Oebbecke und Dr.iur. Dr.phil. Dimitrij Davydov sollen Studierende der Kunstgeschichte diesen Teil der beruflichen Praxis kennenlernen. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich:
1. Kunstgeschichte Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
2. Kunstgeschichte Masterstudiengang Referat/Vortrag 20-30 Min. und schriftliche Leistung (benotet)
3. Kunstgeschichte Masterstudiengang ab WS 2015/2016 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe Voranmeldungen bitte per eMail bis 1. April 2016 an oliver.karnau@web.de;
Vorbesprechung und Referatsvergabe am 13. April 2015, 12 Uhr c.t., Alte Universitätsbibliothek (AUB)

Literatur:

Davydov, Dimitrij: Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen. Kommentar. 4. Aufl., Wiesbaden 2014
Eidloth, Volkmar, Gerhard Ongyerth u. Heinrich Walgern: Handbuch Städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013 (=Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland. 17)
Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundsätze, Verfahren, Finanzierung. Hg. v. Dieter J. Martin und Michael Krautzberger. München 2010
Leitbild Denkmalpflege. Zur Standortbestimmung der Denkmalpflege heute. http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Leibild_Denkmalpflege_Imhof_Verlag.pdf
Oebbecke, Janbernd: Denkmalschutz. In: Ehlers/Fehling/Pünder (Hg.): Besonderes Verwaltungsrecht. Bd. 2. 3., völlig neu bearb. Aufl., Heidelberg u.a. 2013, 304-322

Modul 8: Wissenschaft vor Originalen I

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084731	Rom im 17. Jahrhundert MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 14.05.2016 - 22.05.2016, -	*Krems, E.*

Bemerkung:

vom 14.05. bis 22.05.2016

Modul 9: Wissenschaft vor Originalen II

Kurs

084734	Skulptur und Objekte in Münster MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Witte, A.*

Kommentar:

Claes Oldenburg, Donald Judd, Henry Moore, Ulrich Rückriem, Daniel Buren, Eduardo Chillida, Rebecca Horn, Maria Nordman, Ilya Kabakov, Harald Klingelhöller, Jorge Pardo, Bruce Nauman, Martha Rosler, Rosemarie Trockel haben die „Kunst im öffentlichen Raum“ in Münster geprägt und den „Außenraum“ der Stadt verändert: Kunstwerke, die sich in den städtischen Raum einfügen oder irritieren, über ihn erzählen, Motive, von denen sich Künstler und Künstlerinnen durch die Stadt und ihre Geschichte haben inspirieren lassen. Wie definiert man den „öffentlichen Raum“, wo liegt er? Wie wird er genutzt, zugänglich und anschaulich gemacht. Welche Funktion kommt dort der Kunst zu? Wie verändert sich der öffentliche Raum durch die Kunst über die Jahrzehnte? Im Mittelpunkt des Seminars steht der Diskurs vor den Originalen.
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 12.04.2016. Referate für die ersten Sitzungen können bereits ab Mitte März vergeben werden.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Dienstag, 12.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, vor Originalen ggf. auch als Blockveranstaltung.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.

Literatur:

Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Ausstellung in Münster, Münster 1977; Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Projekte in Münster 1987, Köln 1987; Bußmann, Klaus, König, Kasper, Matzner, Florian (Hrsg.): Zeitgenössische Skulptur. Projekte in Münster, Münster 1997; Franzen, Brigitte, König, Kasper, Plath, Carina: skulptur projekte münster 07, Köln 2007; Grasskamp, Walter. (Hrsg.): Unerwünschte Monumente: moderne Kunst im Stadtraum, 3. überarb. Aufl. München 2000; Plagemann, Volker (Hrsg.): Kunst im öffentlichen Raum. Anstöße der 80er Jahre, Köln 1989; Schnettler, Rainer: Ausstellungen von Skulptur im öffentlichen Raum. Konzeption, Vermittlung, Rezeption am Beispiel der "Skulptur" 1977 in Münster und der "Skulptur Projekte in Münster 1987", Frankfurt a. M. 1991; http://www.lwl.org/skulptur-projekte-download/muenster/

084735	Henry Moore MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Witte, A.*

Kommentar:

Anlässlich der Ausstellung Henry Moore ab April 2016 in Wuppertal und der im LWL-Museum in Münster stattfindenden Ausstellung zu Henry Moore in Kooperation mit der Tate in London stehen die Arbeiten des britischen Künstlers im Mittelpunkt des Seminars. „Wahrhaftigkeit dem Material gegenüber“, Oberflächengestaltung, Körper, Form als „volle dreidimensionale Verwirklichung“ einer plastischen Idee, die „Beobachtung von Gegenständen der Natur“ sowie der damit verbundene Bezug zum „öffentlichen Raum“ sind feste Bestandteile in seinem Werk. Das Bild vom Menschen, seine Beziehungen zwischen Mensch und Landschaft sowie die „Vitalität und Kraft des Ausdrucks“ prägen Form und Motivation seiner Kunstwerke. Heute sind zahlreiche Werke in NRW (Recklinghausen, Bochum, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf und Bonn) zu sehen.
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 13.04.2016. Frühe Referatsthemen können bereits ab Mitte März vergeben werden.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Mittwoch, 13.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, Exkursion, ggf. Blockveranstaltung.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.

Literatur:

Berthoud, Roger: The Life of Henry Moore. London 2003; Blomberg, Katja (Hrsg.): Henry Moore und die Landschaft. Köln 2007; Lewison, Jeremy: Henry Moore: 1898-1986. Köln 2007; Lichtenstern, Christa: Henry Moore: Werk, Theorie, Wirkung. München u. a. 2008. Moore, Henry: Henry Moore:

Über die Plastik. Ein Bildhauer sieht seine Kunst. München 1972; Henry Moore –Wunderkammer. Ausst. Kat. London 2015; Seipel, Wilfried (Hrsg.): Henry Moore 1898–1986, Eine Retrospektive zum 100. Geburtstag. Ausst. Kat. des Kunsthistorischen Museums Wien. Wien 1998; Starzinger, Susanne: Henry Moore. Die künstlerische Gestaltung der Positiv- und Negativformen im plastischen Werk. Diss. Regensburg 2008. Wilkinson, Alan (Hrsg.): Henry Moore: Writings and Conversations. Aldershot 2002.

Modul 10: Lehrimporte aus Nachbardisziplinen

Modul 11: Mastermodul

084725	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten und Promotionsprojekten in Verbindung mit Diskussionen zu aktuellen Forschungspublikationen und Methodenfragen. Eine Literaturliste wird im Anschluss an das erste Treffen bereit gestellt.		
Bemerkung:		
Das Kolloquium findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt		

084729	Kolloquium MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Weigel, T.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient den in den betreffenden Prüfungsordnungen bzw. den zugehörigen Modulbeschreibungen festgelegten Zielen. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Siehe die betreffenden Modulbeschreibungen. Hinweise zur Voranmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der Sprechstunde des Dozenten.		
Literatur:		
entfällt		

0084726	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, - , -	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion der in Vorbereitung befindlichen Bachelor, Magister- und Doktorarbeiten sowie vertiefender Fachdiskussionen allgemeinerer Art. Die wissenschaftlich-interllektuelle Schärfung, die in den neuen Studiengängen oft zu kurz kommt, hat hier ein Forum. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Vortrag eigener Arbeitskapitel, Teilnahme an der Diskussion. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsübergabe: Anmeldung in meiner Sprechstunde ist erforderlich. Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben		
Bemerkung:		
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.		

084727	Kolloquium MA 88; BA L2 n. V., - , Fr	*Krems, E.*
Kommentar:		
Das Kolloquium ist zum einen für diejenigen, die ihre Bachelorarbeit vorstellen. Zum anderen ist es für diejenigen, die erst im folgenden Semester bzw. in einem anderen Fach ihre Bachelorarbeit schreiben; hier gilt es, die methodische Kompetenz anhand eines ausgewählten Themas zu präsentieren. Termine: 1. Sitzung: 15.04., 9-10.30 Uhr: Einführung und Verteilung der Termine 2. Sitzung: 06.05., 9-12 Uhr 3. Sitzung: 03.06., 9-12 Uhr 4. Sitzung: 10.06., 9-12 Uhr 5. Sitzung: 24.06., 9-12 Uhr Raum: Institut für Kunstgeschichte, R 106/107		
Bemerkung:		
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte statt.		

084732	Kolloquium BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Merz, J.*
Kommentar:		
Kolloquium für ExamenskandidatInnen Laufende Abschlussarbeiten und neue Forschungen BA Modul 11 – MA Modul 11 – Aufbaustudiengang regelmäßige Teilnahme – Referat Beginn: 21. April		

Masterstudiengang ab WS 2015/2016

Modul 1A, Vertiefung I: Architektur/Raum

Vorlesungen oder Übungen

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

Hauptseminare

Hauptseminare

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert	*Merz, J.*

	BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April		
Literatur:		
Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97		

Modul 1B, Vertiefung I: Bildkünste

Vorlesungen oder Übungen

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.		
Literatur:		
Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen		

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2	*Merz, J.*

	wöchentlich, - , Do, F5	
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April		
Bemerkung:		
Beginn: 14.04.2016		

Hauptseminare

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.		
Bemerkung:		
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		
Literatur:		
James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993		

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*
Bemerkung:		
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur		

Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Modul 1M, Vertiefung I: Moderne/Neue Medien

Vorlesungen oder Übungen

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April

Bemerkung:

Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das

Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

Modul 2: Praxis und Feldstudien I

Übungen vor Originalen

084734	Skulptur und Objekte in Münster MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Witte, A.*

Kommentar:

Claes Oldenburg, Donald Judd, Henry Moore, Ulrich Rückriem, Daniel Buren, Eduardo Chillida, Rebecca Horn, Maria Nordman, Ilya Kabakov, Harald Klingelhöller, Jorge Pardo, Bruce Nauman, Martha Rosler, Rosemarie Trockel haben die „Kunst im öffentlichen Raum“ in Münster geprägt und den „Außenraum“ der Stadt verändert: Kunstwerke, die sich in den städtischen Raum einfügen oder irritieren, über ihn erzählen, Motive, von denen sich Künstler und Künstlerinnen durch die Stadt und ihre Geschichte haben inspirieren lassen. Wie definiert man den „öffentlichen Raum“, wo liegt er? Wie wird er genutzt, zugänglich und anschaulich gemacht. Welche Funktion kommt dort der Kunst zu? Wie verändert sich der öffentliche Raum durch die Kunst über die Jahrzehnte? Im Mittelpunkt des Seminars steht der Diskurs vor den Originalen.
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 12.04.2016. Referate für die ersten Sitzungen können bereits ab Mitte März vergeben werden.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Dienstag, 12.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, vor Originalen ggf. auch als Blockveranstaltung.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.
Literatur:
Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Ausstellung in Münster, Münster 1977; Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Projekte in Münster 1987, Köln 1987; Bußmann, Klaus, König, Kasper, Matzner, Florian (Hrsg.): Zeitgenössische Skulptur. Projekte in Münster, Münster 1997; Franzen, Brigitte, König, Kasper, Plath, Carina: skulptur projekte münster 07, Köln 2007; Grasskamp, Walter. (Hrsg.): Unerwünschte Monumente: moderne Kunst im Stadtraum, 3. überarb. Aufl. München 2000; Plagemann, Volker (Hrsg.): Kunst im öffentlichen Raum. Anstöße der 80er Jahre, Köln 1989; Schnettler, Rainer: Ausstellungen von Skulptur im öffentlichen Raum. Konzeption, Vermittlung, Rezeption am Beispiel der "Skulptur" 1977 in Münster und der "Skulptur Projekte in Münster 1987", Frankfurt a. M. 1991; http://www.lwl.org/skulptur-projekte-download/muenster/

084735	Henry Moore MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Witte, A.*
Kommentar:		
Anlässlich der Ausstellung Henry Moore ab April 2016 in Wuppertal und der im LWL-Museum in Münster stattfindenden Ausstellung zu Henry Moore in Kooperation mit der Tate in London stehen die Arbeiten des britischen Künstlers im Mittelpunkt des Seminars. „Wahrhaftigkeit dem Material gegenüber“, Oberflächengestaltung, Körper, Form als „volle dreidimensionale Verwirklichung“ einer plastischen Idee, die „Beobachtung von Gegenständen der Natur“ sowie der damit verbundene Bezug zum „öffentlichen Raum“ sind feste Bestandteile in seinem Werk. Das Bild vom Menschen, seine Beziehungen zwischen Mensch und Landschaft sowie die „Vitalität und Kraft des Ausdrucks“ prägen Form und Motivation seiner Kunstwerke. Heute sind zahlreiche Werke in NRW (Recklinghausen, Bochum, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf und Bonn) zu sehen. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 13.04.2016. Frühe Referatsthemen können bereits ab Mitte März vergeben werden. Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Mittwoch, 13.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, Exkursion, ggf. Blockveranstaltung.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.		
Literatur:		
Berthoud, Roger: The Life of Henry Moore. London 2003; Blomberg, Katja (Hrsg.): Henry Moore und die Landschaft. Köln 2007; Lewison, Jeremy: Henry Moore: 1898-1986. Köln 2007; Lichtenstern, Christa: Henry Moore: Werk, Theorie, Wirkung. München u. a. 2008. Moore, Henry: Henry Moore: Über die Plastik. Ein Bildhauer sieht seine Kunst. München 1972; Henry Moore –Wunderkammer. Ausst. Kat. London 2015; Seipel, Wilfried (Hrsg.): Henry Moore 1898–1986, Eine Retrospektive zum 100. Geburtstag. Ausst. Kat. des Kunsthistorischen Museums Wien. Wien 1998; Starzinger, Susanne: Henry Moore. Die künstlerische Gestaltung der Positiv- und Negativformen im plastischen Werk. Diss. Regensburg 2008. Wilkinson, Alan (Hrsg.): Henry Moore: Writings and Conversations. Aldershot 2002.		

Praxisseminare

084714	Geschichte und Theorie der Konservierung und Restaurierung MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ULB 1	*Wohl, D.*
Kommentar:		
Kurzerläuterung: Es werden Arbeits- und Denkweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Werken der bildenden Kunst dargestellt. Die wichtigsten Verfahren werden beschrieben und dabei die		

zugrunde liegende Theorie sowie die historische Entwicklung erörtert. Die Erweiterung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die Theorie der Konservierung und Restaurierung werden umfangreich erläutert. Es findet eine Tagesexkursion statt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an einer Klausur. Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 möglich! Beginn: Freitag, 15.4.2016, 16:00 Uhr c.t. ULB1

Bemerkung:

Beginn: 15.04.2016

084713	Internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst - Übung zur Ausstellung "Solid Liquids" in der Kunsthalle Münster BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Frohne, U.*

Kommentar:

Die Übung ist als Kooperation mit dem kuratorischen Team der Kunsthalle Münster konzipiert. Vorgesehen ist die Erarbeitung von kurzen Werktexten für die Gruppenausstellung „Solid Liquids“, die im Sommer 2016 internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst vorstellen wird. Ein breites Spektrum formal-ästhetischer Praktiken kennzeichnet die in diesem Rahmen präsentierten Positionen zeitgenössischer Skulptur: Suggestive Materialverbindungen wechseln mit ephemeren Erscheinungsformen und Figurationen, die sich in Grenzbereichen zwischen Design und Gegenstands-Appropriationen bewegen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, den Entstehungsprozess der Ausstellung zu begleiten. Wegen der termingebundenen Textredaktion ist eine zuverlässige und aktive Mitwirkung aller TeilnehmerInnen notwendig. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Kurzreferats und die Erarbeitung eines Werktextes zur Ausstellung

Literatur:

Claire Bishop, Installation Art: A Critical History, London 2005.
Svenjy Bromberg, „The Anti-Political Aesthetics of Objects and Worlds Beyond“, in: Mute Magazine Online, Juli 2013 (siehe http://www.metamute.org/editorial/articles/anti-political-aesthetics-objects-and-worlds-beyond)
Judith Collins, Sculpture Today, London 2007.
Chris Driessen und Heidi Van Mierlo, Wanderlust: Excursions in Contemporary Sculpture, Ausst. Kat. Tilburg, Fundament Foundation, 2008.
Hal Foster, The Return of the Real, Cambridge, Mass., 2001.
Hal Foster, „Finding the Formless: A Conversation“, in: Garrett Ricciardi und Julian Rose (Hg.), Formless, Zürich 2013, S. 169-165.
Massimiliano Gioni, et al. Unmonumental: The Object in the 21st Century, London 2011.
Martin Herbert et al. (Hg.), Thinking is Making: Presence and Absence in Contemporary Sculpture: The Mark Tanner Sculpture Award, London 2013.
Yuk Hui und Andreas Broeckmann, 30 Years Les Immateriaux. Art, Science, Theory, Lüneburg 2015.
Rosalind Krauss, Passages in Modern Sculpture, London 1977.
Lucy Lippard, Six Years: The dematerialization of the art object from 1966 to 1972, Berkley et al. 1973.
Patricia MacCormack, Posthuman Ethics. Embodiment and Cultural Theory, Farnham 2012.
Julian Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main 2003.
Simon Taylor, „The Phobic Object: Abjection in Contemporary Art“, in: Abject Art. Repulsion and Desire in American Art, Ausst. Kat., New York, Whiteney Museum of Modern Art, 1993, S. 59-85.
David Willis, Prosthesis, Stanford 1995.
Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Macht des Materials/Politik der Materialität, Zürich 2014.

084715	Übung: Historische Maltechniken Teil 2: Barock	*Wohl, D.*

	MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, SCH 110.809	

Kommentar:

Kurzerläuterung: Die Veranstaltung richtet sich an alle, die historische Maltechniken kennenlernen und ihre Ausführung erproben wollen. Auf der Grundlage historischer maltechnischer Prinzipien wird eine Malerei mit modernem Malmaterial ausgeführt. Diese Maltechniken unterscheiden sich so grundlegend von den heute angewendeten, dass theoretische Zusammenhänge erklärt werden müssen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an einer Klausur.
Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 (Platzvergabe nach Anmeldungszeitpunkt in QISPOS). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Beginn: Freitag 15.4.2016, 10:00 Uhr c.t. Atelier für künstlerische Techniken, Scharnhorststr.110

084716	Denkmalschutz und Denkmalrecht MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Karnau, O.*

Kommentar:

Dozenten: Dr. Oliver Karnau gemeinsam mit Prof. Dr. Janbernd Oebbecke u. Dr.Dr. Dimitrij Davydov
Denkmalpflege gehört zu den wichtigsten Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Ziel ist es, die nach kunsthistorischen Kriterien ermittelten materiellen Zeugnisse zu erhalten, zu nutzen und zu pflegen. Das Denkmalrecht sorgt für den Schutz der durch fachliche Gutachten als denkmalwert angesehenen Objekte wie auch für einen ordnungsgemäßen Umgang mit ihnen. In der Berufspraxis sind Denkmalschutz und Denkmalpflege deshalb wie kaum ein anderes kunsthistorisches Berufsfeld von juristischen Instrumentarien beeinflusst. In einer gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr.iur. Janbernd Oebbecke und Dr.iur. Dr.phil. Dimitrij Davydov sollen Studierende der Kunstgeschichte diesen Teil der beruflichen Praxis kennenlernen. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich:
1. Kunstgeschichte Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
2. Kunstgeschichte Masterstudiengang Referat/Vortrag 20-30 Min. und schriftliche Leistung (benotet)
3. Kunstgeschichte Masterstudiengang ab WS 2015/2016 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet)
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe Voranmeldungen bitte per eMail bis 1. April 2016 an oliver.karnau@web.de;
Vorbesprechung und Referatsvergabe am 13. April 2015, 12 Uhr c.t., Alte Universitätsbibliothek (AUB)

Literatur:

Davydov, Dimitrij: Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen. Kommentar. 4. Aufl., Wiesbaden 2014
Eidloth, Volkmar, Gerhard Ongyerth u. Heinrich Walgern: Handbuch Städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013 (=Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland. 17)
Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundsätze, Verfahren, Finanzierung. Hg. v. Dieter J. Martin und Michael Krautzberger. München 2010
Leitbild Denkmalpflege. Zur Standortbestimmung der Denkmalpflege heute. http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Leibild_Denkmalpflege_Imhof_Verlag.pdf
Oebbecke, Janbernd: Denkmalschutz. In: Ehlers/Fehling/Pünder (Hg.): Besonderes Verwaltungsrecht. Bd. 2. 3., völlig neu bearb. Aufl., Heidelberg u.a. 2013, 304-322

Modul 3A, Vertiefung II: Architektur/Raum

Vorlesungen oder Übungen

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

Hauptseminare

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April		
Literatur:		
Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97		

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*
Bemerkung:		
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		

Modul 3B, Vertiefung II: Bildkünste

Vorlesungen oder Übungen

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs		

XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.

Literatur:

Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen

---

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang)
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -

Literatur:

Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April

Bemerkung:

Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner

Malerei werden Themen des Seminars sein.
Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit.
Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.

Bemerkung:

Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

Literatur:

James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	*Weigel, T.*

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Modul 3M, Vertiefung II: Moderne/Neue Medien

Vorlesungen oder Übungen

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April		
Bemerkung:		
Beginn: 14.04.2016		

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*
Kommentar:		
In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.		
Literatur:		
Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008. Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990. Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002. Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004. Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001. Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992. Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009		

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus	*Müller, M.*

	MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	

Modul 4: Praxis und Feldstudien II

Exkursionen/Hauptseminare

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*
Bemerkung:		
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		

084731	Rom im 17. Jahrhundert MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 14.05.2016 - 22.05.2016, -	*Krems, E.*
Bemerkung:		
vom 14.05. bis 22.05.2016		

Praxisseminare

084714	Geschichte und Theorie der Konservierung und Restaurierung MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ULB 1	*Wohl, D.*
Kommentar:		
Kurzerläuterung: Es werden Arbeits- und Denkweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Werken der bildenden Kunst dargestellt. Die wichtigsten Verfahren werden beschrieben und dabei die zugrunde liegende Theorie sowie die historische Entwicklung erörtert. Die Erweiterung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die Theorie der Konservierung und Restaurierung werden umfangreich erläutert. Es findet eine Tagesexkursion statt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an einer Klausur. Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 möglich! Beginn: Freitag, 15.4.2016, 16:00 Uhr c.t. ULB1		
Bemerkung:		
Beginn: 15.04.2016		

084713	Internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst - Übung zur Ausstellung "Solid Liquids" in der Kunsthalle Münster BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, ULB 1	*Frohne, U.*
Kommentar:		
Die Übung ist als Kooperation mit dem kuratorischen Team der Kunsthalle Münster konzipiert. Vorgesehen ist die Erarbeitung von kurzen Werktexten für die Gruppenausstellung „Solid Liquids“, die im Sommer 2016 internationale Tendenzen der Skulptur in der Gegenwartskunst vorstellen wird. Ein breites Spektrum formal-ästhetischer Praktiken kennzeichnet die in diesem Rahmen präsentierten Positionen zeitgenössischer Skulptur: Suggestive Materialverbindungen wechseln mit ephemeren Erscheinungsformen und Figurationen, die sich in Grenzbereichen zwischen Design und Gegenstands-Appropriationen bewegen. Den Studierenden wird Gelegenheit gegeben, den Entstehungsprozess der Ausstellung zu begleiten. Wegen der termingebundenen Textredaktion ist eine zuverlässige und aktive		

Mitwirkung aller TeilnehmerInnen notwendig. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Kurzreferats und die Erarbeitung eines Werktextes zur Ausstellung

Literatur:

Claire Bishop, Installation Art: A Critical History, London 2005.
Svenjy Bromberg, „The Anti-Political Aesthetics of Objects and Worlds Beyond“, in: Mute Magazine Online, Juli 2013 (siehe http://www.metamute.org/editorial/articles/anti-political-aesthetics-objects-and-worlds-beyond)
Judith Collins, Sculpture Today, London 2007.
Chris Driessen und Heidi Van Mierlo, Wanderlust: Excursions in Contemporary Sculpture, Ausst. Kat. Tilburg, Fundament Foundation, 2008.
Hal Foster, The Return of the Real, Cambridge, Mass., 2001.
Hal Foster, „Finding the Formless: A Conversation“, in: Garrett Ricciardi und Julian Rose (Hg.), Formless, Zürich 2013, S. 169-165.
Massimiliano Gioni, et al. Unmonumental: The Object in the 21st Century, London 2011.
Martin Herbert et al. (Hg.), Thinking is Making: Presence and Absence in Contemporary Sculpture: The Mark Tanner Sculpture Award, London 2013.
Yuk Hui und Andreas Broeckmann, 30 Years Les Immateriaux. Art, Science, Theory, Lüneburg 2015.
Rosalind Krauss, Passages in Modern Sculpture, London 1977.
Lucy Lippard, Six Years: The dematerialization of the art object from 1966 to 1972, Berkley et al. 1973.
Patricia MacCormack, Posthuman Ethics. Embodiment and Cultural Theory, Farnham 2012.
Julian Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt am Main 2003.
Simon Taylor, „The Phobic Object: Abjection in Contemporary Art“, in: Abject Art. Repulsion and Desire in American Art, Ausst. Kat., New York, Whiteney Museum of Modern Art, 1993, S. 59-85.
David Willis, Prosthesis, Stanford 1995.
Susanne Witzgall und Kerstin Stakemeier, Macht des Materials/Politik der Materialität, Zürich 2014.

084715	Übung: Historische Maltechniken Teil 2: Barock MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, SCH 110.809	*Wohl, D.*

Kommentar:

Kurzerläuterung: Die Veranstaltung richtet sich an alle, die historische Maltechniken kennenlernen und ihre Ausführung erproben wollen. Auf der Grundlage historischer maltechnischer Prinzipien wird eine Malerei mit modernem Malmaterial ausgeführt. Diese Maltechniken unterscheiden sich so grundlegend von den heute angewendeten, dass theoretische Zusammenhänge erklärt werden müssen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an einer Klausur.
Hinweise zur Voranmeldung: Keine Teilnahme ohne Besuch der Einführungsveranstaltung am 15.4.2016 (Platzvergabe nach Anmeldungszeitpunkt in QISPOS). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Beginn: Freitag 15.4.2016, 10:00 Uhr c.t. Atelier für künstlerische Techniken, Scharnhorststr.110

084716	Denkmalschutz und Denkmalrecht MA 88; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Karnau, O.*

Kommentar:

Dozenten: Dr. Oliver Karnau gemeinsam mit Prof. Dr. Janbernd Oebbecke u. Dr.Dr. Dimitrij Davydov
Denkmalpflege gehört zu den wichtigsten Berufsfelder für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Ziel ist es, die nach kunsthistorischen Kriterien ermittelten materiellen Zeugnisse zu erhalten, zu nutzen und zu pflegen. Das Denkmalrecht sorgt für den Schutz der durch fachliche Gutachten als

denkmalwert angesehenen Objekte wie auch für einen ordnungsgemäßen Umgang mit ihnen. In der Berufspraxis sind Denkmalschutz und Denkmalpflege deshalb wie kaum ein anderes kunsthistorisches Berufsfeld von juristischen Instrumentarien beeinflusst. In einer gemeinsamen Lehrveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr.iur. Janbernd Oebbecke und Dr.iur. Dr.phil. Dimitrij Davydov sollen Studierende der Kunstgeschichte diesen Teil der beruflichen Praxis kennenlernen. Ein Exkursionstag (erreichbar mit Semesterticket) sowie kleinere Vor-Ort-Exkursionen in Münster sind vorgesehen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich: 1. Kunstgeschichte Bachelorstudiengang ab WS 2013/2014 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet) 2. Kunstgeschichte Masterstudiengang Referat/Vortrag 20-30 Min. und schriftliche Leistung (benotet) 3. Kunstgeschichte Masterstudiengang ab WS 2015/2016 Referat/Vortrag 20-30 Min. (benotet) Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe Voranmeldungen bitte per eMail bis 1. April 2016 an oliver.karnau@web.de; Vorbesprechung und Referatsvergabe am 13. April 2015, 12 Uhr c.t., Alte Universitätsbibliothek (AUB)
Literatur:
Davydov, Dimitrij: Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen. Kommentar. 4. Aufl., Wiesbaden 2014 Eidloth, Volkmar, Gerhard Ongyerth u. Heinrich Walgern: Handbuch Städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013 (=Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland. 17) Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundsätze, Verfahren, Finanzierung. Hg. v. Dieter J. Martin und Michael Krautzberger. München 2010 Leitbild Denkmalpflege. Zur Standortbestimmung der Denkmalpflege heute. http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Leibild_Denkmalpflege_Imhof_Verlag.pdf Oebbecke, Janbernd: Denkmalschutz. In: Ehlers/Fehling/Pünder (Hg.): Besonderes Verwaltungsrecht. Bd. 2. 3., völlig neu bearb. Aufl., Heidelberg u.a. 2013, 304-322

Modul 5A, Vertiefung III: Architektur/Raum

Vorlesungen oder Übungen

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz, in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.		

Hauptseminare

084719	Stadtplanung in Den Haag im 20. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo	*Merz, J.*

Kommentar:
regelmäßige Teilnahme – Übernahme eines Referats – Hausarbeit keine Voranmeldung – Vergabe der Referate in der ersten Sitzung passive Kenntnisse des Niederländischen erforderlich Beginn: 18. April
Literatur:
Victor Freijser (Hg.): Het veranderend stadsbeeld. Plannen en processen in de Haagse Stedebouw 1890-1990, Zwolle 1991, bes. S. 31-97

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*
Bemerkung:		
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		

Modul 5B, Vertiefung III: Bildkünste

Vorlesungen oder Übungen

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*
Kommentar:		
Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.		
Literatur:		
Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen		

084722	Florenz - Einführung in die Kunst einer Stadt BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Kunst der Stadt Florenz als Wiege der Renaissance. Die Vorlesung stellt den Weg der städtische Kunst von den Anfängen in der Romanik über die Wandlungen in der Gotik hin zur Renaissance mit ihren neuen Formen dar. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Mündliche Prüfung am Semesterende (neuer MA-Studiengang) Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: -		
Literatur:		
Gene Brucker, Florenz in der Renaissance, dt. Hamburg 1990; Walter Paatz, Die Kirchen von Florenz,		

in 6 Bdn., Frankfurt am Main 1940-1954; Bucci/Bencini, Palazzi di Firenze, in 4 Bdn., Florenz 1971-1973; weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*
Kommentar:		
regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April		
Bemerkung:		
Beginn: 14.04.2016		

Hauptseminare

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

084718	Masaccio - Künstler, Oeuvre, Wege der Forschung, kritische Fragen MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Jacobsen, W.*
Kommentar:		
Das Hauptseminar behandelt den ersten Maler der Renaissance, den jung verstorbenen Masaccio. Fragen nach seiner sozialen Herkunft, seiner rätselhaften Ausbildung, seinen künstlerichen Verbindungen zur Florentiner Kunstszene, seine Werke, insbesondere die wissenschaftlichen Probleme um seine Hauptwerke Brancaccikapelle und Trinitätsbild, seine Auftraggeber, aber auch sein rätselhaftes Verschwingen und sein früher Tode sowie seine Nachwirkung in der weiteren Florentiner Malerei werden Themen des Seminars sein. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Benotet werden Teilnahme an den Diskussionen, Referat und Hausarbeit. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsvergabe: Vorbesprechung mit Themenvergabe am 2.2.2016 Bibliothek 15:15 Uhr, weiters in meiner Sprechstunde und in der erste Seminarstunde.		
Bemerkung:		
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		
Literatur:		
James Beck, Masaccio – the Documents, Locust Valley 1978; Paul Joannides, Masaccio and Masolini. A Complete Catalogue, London 1993		

084730	Rom im 17. Jahrhundert BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Krems, E.*
Bemerkung:		
Das Hauptseminar findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt!		

084733	Die malerische Ausstattung der venezianischen Bruderschaftshäuser im 15. und 16. Jahrhundert BA L2; MA 88; BA L2	*Weigel, T.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, ULB 1	

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die Konzepte und die Entwicklung der malerischen Ausstattung der venezianischen Scuole im 15./16. Jahrhundert.
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Fristgerechte Anmeldung zur Prüfungsleistung in HIS-LSF/QISPOS. Leistungsnachweise werden ausschließlich auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten (inklusive Referat im Seminar) erteilt. Die Textfassung ist bis spätestens 12. August 2016 einzureichen.
Hinweise zur Voranmeldung, Vorbesprechung und zum Zeitpunkt der Referat-Vergabe: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Die Referate werden im Rahmen einer Vorbesprechung in R. 106/107 am Freitag, 26. Februar 2016, 12-14 Uhr vergeben. Die Fähigkeit zur Lektüre italienischer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur:

William B. Wurthmann: The Scuole Grandi and Venetian Art 1260 – ca. 1500, Phil. Diss., Univ. of Chicago 1976.
Terisio Pignatti (Hrsg.): Le scuole di Venezia. Saggio storico di Brian Pullan. Note critiche di Maria Agnese Chiari, Mailand 1981.
Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven, Conn./London 1988.
Patricia Fortini Brown: Le „Scuole“, in: Storia di Venezia dalle origini alla caduta della Serenissima. Vol. 5: Il Rinascimento – società ed economia, hrsg. v. Alberto Tenenti u. Ugo Tucci, Rom 1996, S. 307-354.
Wolfgang Wolters: Scuole, in: Norbert Huse u. Wolfgang Wolters: Venedig. Die Kunst der Renaissance. Architektur, Skulptur, Malerei – 1460-1590. 2., durchges. u. erg. Aufl., Darmstadt 1996, S. 118-129.
Giovanna Nepi Scirè: Die venezianischen scuole und ihre Sammlungen, in: [Ausst.-Kat.] Venezia! Kunst aus venezianischen Palästen, Sammlungsgeschichte Venedigs vom 13. bis 19. Jahrhundert, hrsg. v. Giandomenico Romanelli [et al.], Ostfildern-Ruit 2002, S. 95-107.
Silvia Gramigna, Annalisa Perissa Torrini u. Roberto Lazzari: Scuole grandi e piccole a Venezia tra arte e storia. Confraternite di mestieri e devozione in sei itinerari, Venedig 2008.

Modul 5M, Vertiefung III: Moderne/Neue Medien

Vorlesungen oder Übungen

084723	Untersuchungen zu Picassos Biographie und Werk BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, - , Do, F5	*Merz, J.*

Kommentar:

regelmäßige Teilnahme keine Voranmeldung einführende Literatur: eine der zahlreichen Monographien über Picasso Beginn: 14. April

Bemerkung:

Beginn: 14.04.2016

Hauptseminare

084717	Der panoptische Blick: Topoi zwischen Transparenz und Kontrolle MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*

Kommentar:

In seinen Untersuchungen zur „Disziplinargesellschaft“ diente Michel Foucault das Panopticon als Modell um die Wirkungsmechanismen von Macht zu veranschaulichen. Angesichts der Tatsache, dass für die Genealogie der Blickregime ein Architekturentwurf zentral ist, liegt das Augenmerk des Seminars auf den komplexen Beziehungen zwischen Konstruktion und Sehen, zwischen Sichtbarkeit und Subjektivität, zwischen Transparenz und Kontrolle. Gefragt wird nach der Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Kunst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Seminar untersucht das Phänomen des Panoptizismus in Fotografie, Video, Konzeptkunst, Film, Installationskunst und digitaler Kultur. In Aufarbeitung der künstlerischen und theoretischen Ansätze, die kritisch und kreativ die Wirkungsweisen panoptischer Sichtbarkeitsverhältnisse und utopischer Transparenzvorstellungen analysieren, zeigen sich die politischen und kulturellen Dimensionen globaler Überwachungssysteme. Im Rahmen des Seminars wird eine 2-tägige Exkursion zur Ausstellung „Global Control and Censorship | Weltweite Überwachung und Zensur“ im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe angeboten (29./28.04. 2016). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Referats und die Einreichung einer schriftlichen Hausarbeit. Eine Vorbesprechung und die Referatsvergabe finden am Donnerstag, den 11. Februar um 14:00 Uhr in Raum 106/107 im Institut für Kunstgeschichte statt.

Literatur:

Matthias Bruhn und Kai-Uwe Hemken (Hg.), Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld 2008.
Jonathan Crary, Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhunderts, Dresden 1990.
Jonathan Crary, Aufmerksamkeit : Wahrnehmung und moderne Kultur, Frankfurt am Main 2002.
Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit: Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main 2004.
Linda Hentschel, Panoptische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne, Marburg 2001.
Astrid Schmidt-Burckhardt, Sehende Bilder: Die Geschichte des Augenmotivs seit dem 19. Jahrhundert, Berlin 1992.
Lambert Wiesing,Theorien der Wahrnehmung. Eine Autopsie, Frankfurt am Main 2009

084720	Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster	*Müller, M.*

Modul 6: Praxis und Feldstudien III

Übungen vor Originalen

084734	Skulptur und Objekte in Münster MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Witte, A.*

Kommentar:

Claes Oldenburg, Donald Judd, Henry Moore, Ulrich Rückriem, Daniel Buren, Eduardo Chillida, Rebecca Horn, Maria Nordman, Ilya Kabakov, Harald Klingelhöller, Jorge Pardo, Bruce Nauman, Martha Rosler, Rosemarie Trockel haben die „Kunst im öffentlichen Raum“ in Münster geprägt und den „Außenraum“ der Stadt verändert: Kunstwerke, die sich in den städtischen Raum einfügen oder irritieren, über ihn erzählen, Motive, von denen sich Künstler und Künstlerinnen durch die Stadt und ihre Geschichte haben inspirieren lassen. Wie definiert man den „öffentlichen Raum“, wo liegt er? Wie wird er genutzt, zugänglich und anschaulich gemacht. Welche Funktion kommt dort der Kunst zu? Wie verändert sich der öffentliche Raum durch die Kunst über die Jahrzehnte? Im Mittelpunkt des Seminars steht der Diskurs vor den Originalen.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 12.04.2016. Referate für die ersten Sitzungen können bereits ab Mitte März vergeben werden.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Dienstag, 12.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, vor Originalen ggf. auch als Blockveranstaltung.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.

Literatur:

Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Ausstellung in Münster, Münster 1977; Bußmann, Klaus, König, Kasper (Hrsg.): Skulptur. Projekte in Münster 1987, Köln 1987; Bußmann, Klaus, König, Kasper, Matzner, Florian (Hrsg.): Zeitgenössische Skulptur. Projekte in Münster, Münster 1997; Franzen, Brigitte, König, Kasper, Plath, Carina: skulptur projekte münster 07, Köln 2007; Grasskamp, Walter. (Hrsg.): Unerwünschte Monumente: moderne Kunst im Stadtraum, 3. überarb. Aufl. München 2000; Plagemann, Volker (Hrsg.): Kunst im öffentlichen Raum. Anstöße der 80er Jahre, Köln 1989; Schnettler, Rainer: Ausstellungen von Skulptur im öffentlichen Raum. Konzeption, Vermittlung, Rezeption am Beispiel der "Skulptur" 1977 in Münster und der "Skulptur Projekte in Münster 1987", Frankfurt a. M. 1991; http://www.lwl.org/skulptur-projekte-download/muenster/

084735	Henry Moore MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Witte, A.*

Kommentar:

Anlässlich der Ausstellung Henry Moore ab April 2016 in Wuppertal und der im LWL-Museum in Münster stattfindenden Ausstellung zu Henry Moore in Kooperation mit der Tate in London stehen die Arbeiten des britischen Künstlers im Mittelpunkt des Seminars. „Wahrhaftigkeit dem Material gegenüber“, Oberflächengestaltung, Körper, Form als „volle dreidimensionale Verwirklichung“ einer plastischen Idee, die „Beobachtung von Gegenständen der Natur“ sowie der damit verbundene Bezug zum „öffentlichen Raum“ sind feste Bestandteile in seinem Werk. Das Bild vom Menschen, seine Beziehungen zwischen Mensch und Landschaft sowie die „Vitalität und Kraft des Ausdrucks“ prägen Form und Motivation seiner Kunstwerke. Heute sind zahlreiche Werke in NRW (Recklinghausen, Bochum, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf und Bonn) zu sehen.
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung am Seminar. Themenverteilung der Referate in der ersten Sitzung am 13.04.2016. Frühe Referatsthemen können bereits ab Mitte März vergeben werden.
Verbindliche Anmeldung unter andrea.witte@uni-muenster.de bis zum 1.3.2016 und im LSF. Beginn: Mittwoch, 13.4.16, 10-12 Uhr, Raum 106/107, Exkursion, ggf. Blockveranstaltung.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz6, statt.

Literatur:

Berthoud, Roger: The Life of Henry Moore. London 2003; Blomberg, Katja (Hrsg.): Henry Moore und die Landschaft. Köln 2007; Lewison, Jeremy: Henry Moore: 1898-1986. Köln 2007; Lichtenstern, Christa: Henry Moore: Werk, Theorie, Wirkung. München u. a. 2008. Moore, Henry: Henry Moore: Über die Plastik. Ein Bildhauer sieht seine Kunst. München 1972; Henry Moore –Wunderkammer. Ausst. Kat. London 2015; Seipel, Wilfried (Hrsg.): Henry Moore 1898–1986, Eine Retrospektive zum 100. Geburtstag. Ausst. Kat. des Kunsthistorischen Museums Wien. Wien 1998; Starzinger, Susanne: Henry Moore. Die künstlerische Gestaltung der Positiv- und Negativformen im plastischen Werk. Diss. Regensburg 2008. Wilkinson, Alan (Hrsg.): Henry Moore: Writings and Conversations. Aldershot 2002.

Oberseminare mit Workshop

Modul 7: Eigenständige Studien

Praktikum

Lehrimporte aus Nachbardisziplinen

Kunstakademie-Import

Sprachkurse

Auslandsstudium

Career-Service

Tutorium

Konferenzbericht

Modulabschlussprüfung

Modul 8: Masterarbeit

Masterarbeit Kunstgeschichte

Kolloquium

084725	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Frohne, U.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten und Promotionsprojekten in Verbindung mit Diskussionen zu aktuellen Forschungspublikationen und Methodenfragen. Eine Literaturliste wird im Anschluss an das erste Treffen bereit gestellt.		
Bemerkung:		
Das Kolloquium findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt		

084729	Kolloquium MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Fr	*Weigel, T.*
Kommentar:		
Das Kolloquium dient den in den betreffenden Prüfungsordnungen bzw. den zugehörigen Modulbeschreibungen festgelegten Zielen. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Siehe die betreffenden Modulbeschreibungen. Hinweise zur Voranmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der Sprechstunde des Dozenten.		
Literatur:		
entfällt		

0084726	Kolloquium MA 88; BA L2 wöchentlich, - , -	*Jacobsen, W.*

Kommentar:
Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion der in Vorbereitung befindlichen Bachelor, Magister- und Doktorarbeiten sowie vertiefender Fachdiskussionen allgemeinerer Art. Die wissenschaftlich-interllektuelle Schärfung, die in den neuen Studiengängen oft zu kurz kommt, hat hier ein Forum. Voraussetzungen für Scheinerwerb: Vortrag eigener Arbeitskapitel, Teilnahme an der Diskussion. Hinweise zu Voranmeldung, Vorbesprechung, Zeitpunkt der Referatsübergabe: Anmeldung in meiner Sprechstunde ist erforderlich. Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben
Bemerkung:
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte, Domplatz 6 statt.

084727	Kolloquium MA 88; BA L2 n. V., - , Fr	*Krems, E.*

Kommentar:
Das Kolloquium ist zum einen für diejenigen, die ihre Bachelorarbeit vorstellen. Zum anderen ist es für diejenigen, die erst im folgenden Semester bzw. in einem anderen Fach ihre Bachelorarbeit schreiben; hier gilt es, die methodische Kompetenz anhand eines ausgewählten Themas zu präsentieren. Termine: 1. Sitzung: 15.04., 9-10.30 Uhr: Einführung und Verteilung der Termine 2. Sitzung: 06.05., 9-12 Uhr 3. Sitzung: 03.06., 9-12 Uhr 4. Sitzung: 10.06., 9-12 Uhr 5. Sitzung: 24.06., 9-12 Uhr Raum: Institut für Kunstgeschichte, R 106/107
Bemerkung:
Findet im Raum 106/107 des Instituts für Kunstgeschichte statt.

084732	Kolloquium BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Merz, J.*

Kommentar:
Kolloquium für ExamenskandidatInnen Laufende Abschlussarbeiten und neue Forschungen BA Modul 11 – MA Modul 11 – Aufbaustudiengang regelmäßige Teilnahme – Referat Beginn: 21. April

Musikwissenschaft und Musikpädagogik

Fach Musikwissenschaft

M A S T E R (nur Anmeldung über QisPos/LSF für BA-Studierende Musikwiss.)

Master-Modul 4

084793	Die Entstehung von Orchestern und Ensembles im bürgerlichen Konzertbetrieb MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 2	*Custodis, M.*

084794	Perspektiven der Oper 1750-1850 MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 2	*Jäger, R.*

084795	Dresdner Hofmusik: 1550-1800 MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 02.07.2016, Di, PS 1	*Schmitz, P.*

Master - Modul 5

084796	Notensatz und Layout MA 88 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-16, PS 2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-16, PS 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, PS 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.04.2016, Fr, PS 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 01.07.2016, Fr, PS 2	*Memering, R.*

084797	Deutschrock vs. NDW-Pop und Politik um 1980 MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, PS 2	*Baßler, M.*

Master - Modul 6

084798	Sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte des Kunstlieds im 19. Jahrhundert MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, PS 2	*Glowotz, D.*

Kommentar:

Die Blüte des solistischen Kunstliedes im 19. Jahrhundert war vor allem eine Angelegenheit der deutschsprachigen Länder Europas: In diesen stand spätestens seit dem Ende des Klassik eine Fülle gut zu vertonender Vorlagen aus unterschiedlichsten Lyriksammlungen zur Verfügung. Allerdings lässt sich das Aufblühen der Liedvertonung zwischen 1800 und 1900 auch als spezifische Ausdrucksform der bürgerlichen Musikkultur der Romantik verstehen, denn das Sololied mit Klavierbegleitung eignete sich wie kaum eine zweite Gattung neben der solistischen Klavierliteratur für die Hausmusik und für seinerzeit neue Konzertformen wie den Liederabend, das Liederrecital und das Salonkonzert. Auf der formalen Ebene bewegt sich die Geschichte des Liedes in der Romantik zwischen den Polen des Strophenlieds und der durchkomponierten Ballade. Wichtiger als solche rein formalen Kriterien waren für die Entwicklung des Sololieds in der Romantik jedoch sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte wie etwa Ästhetik, Gesellschaftskritik, Frauenbild, Psychogramm und vor allem das Endlosthema Liebe. Im Seminar wollen wir diesen Phänomenen anhand bekannter Beispiele aus der Geschichte des Kunstlieds vom 19. bis ins frühe 20. Jahrhundert intensiver nachspüren.

Literatur:

Siegfried Kross, *Geschichte des deutschen Liedes*, Darmstadt 1989. Leslie Orrey, *Solo Song, (a) Germany and Italy*, in: *The Age of Beethoven (1830–1890)*, hrsg. v. Gerald Abraham, Oxford/New York 1982 (*The New Oxford History of Music* VIII), S. 535–571. Ders., *Solo Song, (a) Germany*, in: *Romanticism (1830–1890)*, hrsg. v. Gerald Abraham, Oxford/New York 1990 (*The New Oxford History of Music* IX), S. 659–683. Hermann Danuser (Hrsg.), *Musikalische Lyrik, Teil 2: Vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Außereuropäische Perspektiven*, Laaber 2004 (*Handbuch der musikalischen Gattungen* 8,2), S. 9–224.

084799	Musikalische Synthesen: Transkulturalität in der Musik zwischen Neuzeit und Wiener Klassik MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 2	*Jäger, R.*

Master - Modul 10

084800	Masterkolloquium MA 88 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-18, PS 2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-16, PS 2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-16, PS 2 14-täglich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, PS 2	*Jäger, R.*

Bachelor - Modul 1

084781	Harmonielehre II BA L2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, PS 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 16-18, PS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 1	*Cáceres, D.*

084781	Harmonielehre II BA L2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16, PS 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 16-18, PS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 1	*Cáceres, D.*

084782	Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte BA L2 wöchentlich, 10.06.2016 - 17.06.2016, Fr, PS 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, PS 1	*Memering, R.*

084802	Tutorium Harmonielehre II BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14, PS 1 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 12-14, PS 1 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 12-14, PS 1	*Buttler, A.*
Kommentar:		

KEINE Anmeldung über QisPos möglich/erforderlich !

Bachelor - Modul 2

084783	Instrumentenkunde BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, PS 1	*Helvaci, Z.*

084784	Positionen der Kunstmusik nach 1950 BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Musikkapelle	*Custodis, M.*

Bachelor - Modul 3

084785	Gattungen der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 1	*Glowotz, D.*

Kommentar:

Das 15. und 16. Jahrhundert, die sogenannte Renaissance, bildete in der Musik die Blütezeit der klassischen Vokalpolyphonie. In dieser Periode fanden nicht nur die zentralen Gattungen der a cappella-Kirchenmusik wie Motette, Messe, Magnificat und Passion zu ihrer Vollendung, sondern es entwickelten sich mit Chanson, Madrigal und Tenorlied auch die ersten Standardformen der weltlichen Musik, die vor allem von den Kreisen des Adels und des städtischen Bürgertums gepflegt wurden. Zugleich war die Renaissance auch die erste Epoche der europäischen Musikgeschichte, aus der uns wegen des erwachenden Autorenbewusstseins in größerem Umfang Informationen über zentrale Komponistengestalten wie Guillaume Dufay, Jacob Obrecht, Johannes Ockeghem, Heinrich Isaac, Josquin Desprez, Nicolas Gombert, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando di Lasso, Claudio Monteverdi und viele andere mehr überliefert sind. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über die wichtigsten Gattungen, Kompositionstechniken, Stile und Vertreter der Vokalmusik aus diesen ersten beiden Jahrhunderten der Frühen Neuzeit verschaffen.

Literatur:

Ludwig Finscher (Hrsg.), *Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts*, Band 2, Laaber 1990 (*Neues Handbuch der Musikwissenschaft*, Band 3, 2). Ders./Laurenz Lütteken (Hrsg.), *Messe und Motette*, Kassel und anderenorts 2002 (*MGG Prisma*) ¨ Horst Leuchtmann/Thomas Hochradner (Hrsg.), *Messe und Motette*, Laaber 1998 (*Handbuch der musikalischen Gattungen* 9). Günther Massenkeil, *Oratorium und Passion*, Teil 1, Laaber 1998 (*Handbuch der musikalischen Gattungen* 10, 1), S. 13–62. Bernhard Meier, *Alte Tonarten, dargestellt an der Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts*, Kassel ^{3}2000 (*Bärenreiter Studienbücher Musik* 3). Reinhard Strohm, *The Rise of Europen Music, 1380–1500*, Cambridge u. a. 1993. Elisabeth Schmierer (Hrsg.), *Lexikon der Musik der Renaissance*, 2 Bände, Laaber 2012 (*Handbuch der Musik der Renaissance* 6, 1/2). Nicole Schwindt, *Musikalische Lyrik in der Renaissance*, in: *Musikalische Lyrik,* Teil 1, *Von der Antike bis zum 18. Jahrhundert*, hrsg. v. Hermann Danuser, Laaber 2004 (*Handbuch der musikalischen Gattungen* 8, 1), S. 137–254.

084786	Notenschriften der Renaissance: Mensural- und Tabulaturnotation BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 1	*Glowotz, D.*

Kommentar:

Jede Epoche der Musikgeschichte kennt ihre eigene Notenschrift. Die Notationsweise bildet nämlich einen ebenso festen Bestandteil des Musikstils einer Stilepoche wie ihre Melodik oder

Kompositionsweise. Neben dem für uns heute ungewohnten Tonartensystem der Modi, der uns vertrauteren Satztechnik des linearen Kontrapunkts und historischen Kompositionverfahren wie der Cantus firmus- und Parodietechnik stellt vor allem die Notenschrift das Haupthindernis für unseren heutigen Zugang zur Musik vor 1600 dar. Wir wollen uns in dieser Übung deswegen mit dem Regelwerk der wichtigsten Notationsformen mehrstimmiger Musik aus der Renaissance beschäftigen – der Mensuralnotation in der Vokalmusik sowie der Tabulaturnotation in der Instrumentalmusik. Neben den wöchentlichen Hausaufgaben – Transkriptionen von Musik der Renaissance von weißer Mensuralnotation und Lautentabulatur in moderne Notenschrift, die vor allem der „freiwilligen Selbstkontrolle“ dienen – gehören knappe 10-Minuten-Referate zu den wichtigsten Theoretikern der Mensural- und Tabulaturnotation sowie die verbindliche Abschlussklausur zu den Leistungsanforderungen dieser Übung. Übungs- und Arbeitsmaterialien werden (im Learnweb) vom Lehrenden zur Verfügung gestellt; die Kurzreferate müssen selbständig von den TeilnehmerInnen recherchiert und erarbeitet werden.

Literatur:

Willi Apel, *Die Notation der Polyphonen Musik 900–1600*, Leipzig 1962, Repr. Wiesbaden 1989. Andreas Jaschinski (Hrsg.), *Notation*, Kassel und anderenorts 1999 (*MGG Prisma*). Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde. Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel und anderenorts 2012 (*Bärenreiter Studienbücher Musik* 18). Johannes Wolf, *Handbuch der Notationskunde*, 2 Bände, Leipzig 1913, Repr. Hildesheim 2004 (*Kleine Handbücher der Musikgeschichte nach Gattungen,* Band VIII, 1/2).

Bachelor - Modul 4

084787	Musik und Krieg - Eine Werkgeschichte von 1789 bis zur Gegenwart BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 1	*Custodis, M.*

084788	Musikkulturen Afrikas BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 1	*Jäger, R.*

Bachelor - Modul 5

084789	Musik - spannend erzählt! Radio-Arbeit in multimedialen Zeiten BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 13-14, PS 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, PS 1 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 15-16, PS 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 13-14, PS 1 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-13, PS 1 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-16, PS 1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-16, PS 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-13, PS 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-18, PS 1 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-11, PS 1 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, PS 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-11, PS 1 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 15-16, PS 1	*Penzlin, D.*

Bemerkung:

Was machen mit all dem Wissen über Musik? Wer als Musikwissenschaftler in den Musikjournalismus gehen möchte, muss die Kunst beherrschen, über Musik spannend zu erzählen. „Storytelling“ heißt auch im Journalismus das Zauberwort. Und ohne entsprechendes journalistisches

Handwerk geht es nicht. Wir wollen uns mit diesen Themen beschäftigen und zusammen eine Magazin-Sendung fürs Radio erarbeiten. Die Studierenden haben die Chance, Beiträge zu recherchieren, zu schreiben und zu produzieren. Außerdem haben wir im Blick, wie die Social-Media-Gemeinde auf unsere Produktion aufmerksam werden könnte. www.dagmar-penzlin.de .

084790	Übungen zu musikwissenschaftlichen Quellenbeständen BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, PS 1	*Glowotz, D.*

Kommentar:

In kaum einem anderen geisteswissenschaftlichen Fach umfasst der Begriff der Quelle so Unterschiedliches wie in der Musikwissenschaft: Nicht nur historische Quellen wie Originalwerke in handschriftlicher oder gedruckter Überlieferung sind hier zu nennen, zeitgenössische Texte wie Theoretikerschriften und Musiklexika, Briefe und Dokumente zum Leben von Persönlichkeiten der Musikgeschichte, sondern auch auf den ersten Blick so scheinbar selbstverständliche Dinge wie moderne Noteneditionen in Form von Faksimilia, Quellencorpora und kritischen Gesamtausgaben bis hin zu Realien wie historischen Musikinstrumenten. In diesem Seminar wollen wir uns mittels Kurzreferaten einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Formen schriftlicher Quellen zur Musikgeschichte und über die grundlegenden Techniken zu ihrer Erschließung, Beschreibung und Auswertung verschaffen. Exkursionen zur Autopsie historischer Musikalien in die Santini-Sammlung der Diözesanbibliothek Münster und in die Musiksammlung der ULB Münster runden das Seminarprogramm ab.

Literatur:

Günter Brosche (Hrsg.), *Musikerhandschriften. Von Heinrich Schütz bis Wolfgang Rihm*, Stuttgart 2002. Alexander Hyatt King, *Four hundred years of music printing*, London 1964. Nicole Schwindt-Gross, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben*, Kassel ^{8}2014 (*Bärenreiter Studienbücher Musik* 1), S. 27–56.

084801	Dreiwöchiges Praktikum BA L2	*Custodis, M.*

Bemerkung:

Das Anmeldeformular zum Praktikum erhalten Sie im Geschäftszimmer Musikwissenschaft.

Bachelor - Modul 6

084791	Aspekte der Musikästhetik im 19. und 20. Jahrhundert BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, PS 2	*Schmitz, P.*

084792	Examenskolloquium BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 1	*Custodis, M.*

Kommentar:

Zur Beachtung: Eine Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt für diese Lehrveranstaltung erst **NACH** Vorlage der Sprachnachweise im Geschäftszimmer Musikwissenschaft.

Collegium musicum instrumentale

084780	Großes Orchester (für Studierende aller Fachbereiche)	*Tiedemann, J.*

	Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-18, H 1 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 15-22, H 1 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 19-22, H 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 19-22, H 1 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 19-22, H 1 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-18, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, H 1	

Fach Musikpädagogik

Lehramt GHR (LPO 2003, auslaufend SoSe 2016)

BKJ(G) / BKJ(HRGe) (MEd auslaufend WS 2016/17)

Modul 1: Künstlerische Praxis

Modul 2: Musikalische Praxis

Modul 3: Musikpädagogische und musikwissenschaftliche Grundlagen

Teilbereich 1 - Musikpädagogik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*
Kommentar:		
Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen. Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen? In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund. Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört. **Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:** • Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster • Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster		

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*
Kommentar:		

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilbereich 2 - Musikdidaktik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule	*Schwanse, U.*

	BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:

- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

---

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilbereich 3 - Systematische Musikpädagogik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Schläbitz, N.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	

Teilbereich 4 - Musiklernen in der Lebensspanne

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Modul 4: Musik und Kultur

Teilbereich 1 - Musik bis etwa 1750 / der Klassik und Romantik / seit 1900 / Weltmusik

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*
Kommentar:		
Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.		

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*
Kommentar:		
Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen		

anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 2 - Jugendkulturen / Populäre Musik

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*
084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*
084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*
084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*
084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*
084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 5a: Musik, Individuum und Gesellschaft

Teilbereich 1 - Musiksoziologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 2 - Musikpsychologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 3 - Interkulturelle Musikpädagogik

084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum)	*Siedenburg, I.*

	BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*
Kommentar:		
Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.		
Bemerkung:		

Teilbereich 4 - Musikästhetik

Modul 5b: Musik und Medien

Teilbereich 1 - Multimedia

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden: 1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. 2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben. 3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus). 4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!		

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilbereich 2 - Produktion, Präsentation, Publikation

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Teilbereich 3 - Medienreflexion

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilbereich 4 - Performance

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-

probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Modul 6: Musik und Aktion

Teilbereich 1 - Dirigieren

Teilbereich 2 - Leitung vokaler/instrumentaler Ensembles / Produktion mit Neuen Medien / Musik und Szene

B2F Musikpraxis und neue Medien (MEd auslaufend WS 2017/18)

Modul 1: Künstlerische Praxis

Modul 2: Musikalische Praxis

Modul 3a: Schulische und außerschulische Aspekte der Musikpädagogik

Teilbereich 1 - Musikpädagogik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:

- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

084923	Inklusion im Musikunterricht	*Süselbeck, L.*

	ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilbereich 2 - Musikdidaktik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:

- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilbereich 3 - Systematische Musikpädagogik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Teilbereich 4 - Musiklernen in der Lebensspanne

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Modul 3b: Musikwissenschaftliche Grundlagen

Teilbereich 1 - Musikgeschichtliche Grundlagen

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 2 - Einführung Systematische Musikwissenschaft

Modul 4: Musik und Kultur

Teilbereich 1 - Musik bis etwa 1750 / der Klassik und Romantik / seit 1900 / Weltmusik

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 2 - Jugendkulturen / Populäre Musik

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*
084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*
084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*
084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*
084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*
084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 5a: Musik, Individuum und Gesellschaft

Teilbereich 1 - Musiksoziologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*
084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen

kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilbereich 2 - Musikpsychologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*
Kommentar:		
Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!		

Teilbereich 3 - Interkulturelle Musikpädagogik

084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:
Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.
Bemerkung:

Teilbereich 4 - Musikästhetik

Modul 5b: Musik und Medien

Teilbereich 1 - Multimedia

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden: 1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. 2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben. 3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus). 4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!		

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Teilbereich 2 - Produktion, Präsentation, Publikation

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Teilbereich 3 - Medienreflexion

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

Teilbereich 4 - Performance

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 6: Musik und Aktion

Teilbereich 1 - Dirigieren

Teilbereich 2 - Leitung vokaler/instrumentaler Ensembles / Produktion mit Neuen Medien / Musik und Szene

MEd(G) / MEd(HRGe) (auslaufend WS 2016/17)

Modul: Forschendes Musik-Lehren und -Lernen

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

MEd(GyGe) (auslaufend WS 2017/18)

Modul 1: Künstlerische Praxis mit didaktischem Schwerpunkt

084880	Schulpraktisches Klavierspiel ME M3; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Einzelt.	*Küper-Wohlers, A.*

Modul 2: Forschendes Musik-Lehren und -Lernen

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084882	Unterrichtsdidaktische Modelle ME E2; ME E4; ME E3; ME M3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Schläbitz, N.*
Kommentar:		
Studierende im Master of Education Modellversuch besuchen dieses Seminar als "Masterkolloquium" zur Vorbereitung der mdl. Prüfung.		

Bachelor G (ab WS 2011/12)

Modul 1: Künstlerische Praxis I (Einführungsmodul)

Erstinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*

084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*

084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*

084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*

084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop")	*Holtmann, F.*

	BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	

084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*

084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*

084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*

084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*

084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Zweitinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*

084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*

084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*

084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*

084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*

084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*
084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*
084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*
084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*
084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*
084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*
084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*
084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 2: Künstlerische Praxis II (Abschlussmodul)

Erstinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*

084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*

084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*

084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*

084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*

084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*
084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*
084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*
084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*
084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*
084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*
084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*
084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 3: Musikalische Praxis

Stimmbildung/Musical-Workshop

084848	Musical-Workshop BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-13, PS 043 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-13, PS 043 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Langguth, L.*

084849	Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

Musikalische Gundlagen (Harmonielehre und Gehörbildung)

084891	Musikalische Grundlagen II BA LG wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*
Kommentar:		
Das Konzept dieses Kurses verbindet Theorie mit Hörverständnis mit dem Schwerpunkt in der Harmonik		

Grundlagen des Dirigierens

084858	Grundkurs Dirigieren I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Keveceg, H.*

Musikalische Analyse

Modul 4: Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Teilgebiet 1: Musikwissenschaftliche und musikgeschichtliche Grundlagen

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Musikpädagogik und Musikdidaktik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Modul 5: Musik, Individuum und Gesellschaft (Fachdidaktik)

Teilgebiet 1: Musikvermittlung / Lebenslanges Lernen in globalen Kontexten

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln

sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiserprobten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:
- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:
Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:
Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.
Bemerkung:

Teilgebiet 2: Musiksoziologie / Musikpsychologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:
Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

*** Modul 6: Musik und Medien - nicht für Bachelor G ***

Modul 7: Musik und Kultur

Teilgebiet 1: Musik als Dokument der Geschichte / Musik im Kontext der Künste

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.

Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Jugendkulturen / Populäre Musik

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 8: Musik und Aktion

Kinderchorleitung

084873	Kinderchorleitung II BA LG; BA LH; BA L2; ME E4; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Musikkapelle	*Seele-Brandt, F.*
Kommentar:		
Beginn jeweils zum Wintersemester Mit dem Seminar werden wachsende Anfragen nach spezifischen Inhalten zum Thema Kinderstimmbildung und Kinderchorleitung aufgegriffen. Das zur Verfügung stehende Stundenkontingent erlaubt grundlegende Einblicke in das überaus komplexe und vielschichtige Thema; es sollen Grundkenntnisse und Basiskompetenz vermittelt werden sowie Anregungen für weitergehendes Studium. Theoretische Grundlagen u. a. zu Entwicklingspsychologie, Kinderstimme, Methodik, Literatur wechseln mit praktischen, punktuellen Intensiv- Erfahrungen. Kombination mit Chorleitung denkbar und sinnvoll.		
Bemerkung:		

084874	Kinderchorleitung (Übung zu "Kinderchorleitung I" und "Kinderchorleitung II") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Seele-Brandt, F.*

Bachelor HRGe (ab WS 2011/12)

Modul 1: Künstlerische Praxis I (Einführungsmodul)

Erstinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Holtmann, A.*

	wöchentlich, - , Einzelt.	

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG	*Fröhlich, S.*

	wöchentlich, - , Einzelt.	

Zweitinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 2: Künstlerische Praxis II (Abschlussmodul)

Zweitinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*
084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Masuch, D.*

	wöchentlich, - , Einzelt.	

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 3: Musikalische Praxis

Stimmbildung/Musical-Workshop

084848	Musical-Workshop BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Langguth, L.*

	Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-13, PS 043 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-13, PS 043 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Musikkapelle	

084849	Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

Gehörbildung

084850	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*
Kommentar:		
Das Konzept dieses Kurses verbindet Theorie mit Hörverständnis mit Schwerpunkt in der Harmonik.		

084851	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*
Kommentar:		
Das Konzept dieses Kurses verbindet Theorie mit Hörverständnis mit Schwerpunkt in der Harmonik.		

084852	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Mack, P.*
Kommentar:		

084853	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Mack, P.*

Harmonielehre

084857	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I. Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters.		
Literatur:		
Literatur-Liste wurde besprochen.		

084854	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 042	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters		
Literatur:		
Literatur-Liste wurde besprochen.		

084855	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 042	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters		

084856	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters.		
Literatur:		
Literaturliste wurde besprochen.		

Grundlagen des Dirigierens

084858	Grundkurs Dirigieren I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Keveceg, H.*

Musikalische Analyse

Modul 4: Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Teilgebiet 1: Musikwissenschaftliche und musikgeschichtliche Grundlagen

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Schwanse, U.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Musikpädagogik und Musikdidaktik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Modul 5: Musik, Individuum und Gesellschaft (Fachdidaktik)

Teilgebiet 1: Musikvermittlung / Lebenslanges Lernen in globalen Kontexten

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).

4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiserprobten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:

- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene

Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084919	"Die Stimme" - Ringvorlesung zum Thema Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, Musikkapelle Termin s. Aushang, 06.05.2016 - 08.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Mayr, T.*

Kommentar:

WICHTIGER HINWEIS:

In den Bachelor-Studiengängen Zwei-Fach-BA, BA BK und BA HRGe ist die Veranstaltung nur als Vertiefung ohne Studienleistung mit 1 LP in QISPOS anzumelden!

***

Programm
der Ringvorlesung der Dozierenden für Gesang
am Institut für Musikpädagogik zum Thema Stimmbildung
im Sommersemester 2016

Raum: Musikapelle

Datum	Zeit	Thema	Dozent/in
29.04.	10.00 Uhr	Begrüßung	Annette Kleine
29.04.	10.15 Uhr	Hast Du Töne? Singen kinderleicht?	Thomas Mayr
29.04.	11.30 Uhr	Kehlkopfakrobatik - Aufbau und Funktionalität des Kehlkopfs	Thomas Mayr
29.04.	13.00 Uhr	*Pause*	
29.04.	14.00 Uhr	Verstärkung unplugged? Wunder der Resonanzräume	Annette Kleine
29.04.	15.30 Uhr	Atmungsorgan - Atmungsvorgang beim Singen und Sprechen	Koyoko Imai-Weber
06.05.	10:00 Uhr	Artikulationsapparat: Zusammenhänge zwischen mentaler und mimischer Einstellungen und dem Stimmklang bzw. der Artikulation - Experimentelle Vergleiche und Übungen	Koyoko Imai-Weber
13.05.	10.00 Uhr	Die Sprechstimme im Lehrerberuf: Präsenz und Gelassenheit - Einblick in die Lichtenberger Methode	Lara Langguth
03.06.	10.00 Uhr	Die Stimme von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklung der Stimme durch die	Hajnalka Keveceg

		Lebensalter	
10.06.	10.00 Uhr	Funktionale Stimmpädagogik und Populargesang: Grundlagen der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine - Möglichkeiten und Einschränkungen der Methode beim Stimmgebrauch in der Popularmusik	Rosa Latour
17.06.	10.00 Uhr	Unterschiede der Stimmanwendung in Popularmusik und Klassik	Rosa Latour
24.06.	10.00 Uhr	Stimmgebrauch - Stimmverbrauch Diagnose, Gesunderhaltung, Prävention	Annette Kleine
01.07.	10.00 Uhr	Ein Männlein steht im Walde? Literatur für Anfänger -Stimmbildung am Lied	Annette Kleine
08.07.	10.00 Uhr	„…und jetzt mal Ausdruck“ - Betonung und Phrasierungsmöglichkeiten der Stimme	Thomas Mayr

Bemerkung:

Im Rahmen der Vorlesung laden wir alle Studierenden herzlich ein zum

DOZENTENKONZERT mit Werken aus Klassik und Pop

am Freitag, den 17.06. um 19.30 Uhr
in der Musikkapelle

mit Heike Hallaschka, Hajnalka Keveceg, Lara Langguth,
Rosa Latour, Annette Kleine, Thomas Mayr

Klavier: Andreas Küper-Wohlers

Organisation: Heike Hallaschka

EINTRITT FREI

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilgebiet 2: Musiksoziologie / Musikpsychologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	*Schläbitz, N.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*
Kommentar:		
Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!		

Modul 6: Musik und Medien

Teilgebiet 1: Grundlagen der Medientechnik

084906	Grundlagen der Medientechnik BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Meier, J.*

084907	Grundlagen der Medientechnik BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Meier, J.*

Teilgebiet 2: Medienreflexion

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilgebiet 3: Multimedia / Performance

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:
Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden: 1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. 2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben. 3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus). 4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Modul 7: Musik und Kultur

Teilgebiet 1: Musik als Dokument der Geschichte / Musik im Kontext der Künste

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1	*Schwanse, U.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Jugendkulturen / Populäre Musik

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 8: Musik und Aktion

Teilgebiet 1: Schulpraktisches Instrumentalspiel

084862	Gitarrenspiel für Anfänger BA LH; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084863	Gitarrenspiel für fortgeschrittene Anfänger BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084864	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Jazzgitarre" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Holtmann, F.*

Kommentar:

Diese Einführung versteht sich als zeitgemäße Ergänzung zum Literaturspiel. Ausgehend vom diatonischen System uns seinen entsprechenden Stufenakkorden und -skalen werden die theoretischen Grundlagen mit dem Ziel des spontanen Musizierens erarbeitet. Jazz- und popmusikalische Genre sollen in ihren Spielweisen und Konstruktionsprinzipien zugänglich und erklärbar gemacht werden. Harmonisches Grundverständnis wird direkt aus dem Instrument bezogen, betrachtet und praktisch umgesetzt. Inhalte:

- die Durskala und ihre Modi
- pentatonische Leitern
- Akkordbildung und -verbindungen
- Arpeggien
- harmonische Analyse zur praktischen Anwendung von Skalen nach lead sheets (Kurzdarstellung der Form mit Akkord-symbolen und Meldoie)
- Rhythmik-Groove

084972	Popchor a-capella ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Leidreiter, H.*

084865	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Klavier" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-12, PS 313 n. V., - , Einzelt.	*Otto, H.*

Kommentar:

- Kennenlernen gängiger Formen aus dem Bereich der Popularmusik (Blues, Rhythmen, Changes

etc.). Behandlung unterschiedlicher Phrasierungen (binär, tenär). • Hören formaler und harmonischer Strukturen anhand ausgewählter Beispiele. • Spielen nach Harmoniesymbolen.
Bemerkung:
Terminabsprache mit den teilnehmenden Studierenden: Freitag, 15.4. um 11:00 Uhr, Raum 313

084879	Bandpraxis für Studierende BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Fleige, M.*

084878	Bandpraxis für Studierende ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PS 501	*Knautz, J.*

084918	Faszination Stimme - Stimme in der Neuen Musik ME E4; ME E1; BA LH; BA L2 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Kleine, A.*
Kommentar:		
Im Sommersemester 2016 wird der Kurs FASZINATION STIMME- STIMME IN DER NEUEN MUSIK weitergeführt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. ***Hierfür kann ein credit point angerechnet werden.*** Anhand von Auszügen aus Werken von u.a. Cage, Crumb, Curran, Kulenty, Schönberg, Berberian lernen Sie ungewohnte Facetten Ihrer Stimme kennen. Nebenbei lernen Sie neue Notationsweisen kennen. Voraussetzung ist lediglich, dass Sie zwei Semester Stimmbildung oder Nebenfach absolviert haben oder als Hauptfach Gesang belegen. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter **annette.h.kleine@googlemail.com** Annette Kleine Dozentin für Gesang		

086917	Bandcoaching "Jazz-Combo" BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Knautz, J.*

Teilgebiet 2: Musik im Klassenverband

084877	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Musik im Klassenverband" BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Elsner, A.*

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

Teilgebiet 3: Leitung vokaler/instrumentaler Ensembles / Produktion mit Neuen Medien / Musik und Szene

084867	Leitung vokaler Ensembles I ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; ME E3	*Wirtz, T.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Musikkapelle	

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenphasen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituation in der "Chorpraxis".

084868	Leitung vokaler Ensembles II ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu Leitung vokaler Ensembles I
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenplänen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituationen aus der Veranstaltung "Chorpraxis".
Viele Studierende besuchen das Seminar zweimal, um mehr Praxisanteile (Dirigat in der "Chorpraxis") zu gewinnen.

084869	Chorpraxis (Übung zu "Leitung vokaler Ensembles I" und "Leitung vokaler Ensembles II") ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Für alle Studierende des Instituts offene Kern- Veranstaltung der Chorleitungsausbildung.
ExamenskandidatInnen des Seminars erproben das Geübte in der realen Chorsituation.
Die zweisemestrige Teilnahme an der Chorpraxis ist für die Kurse Leitung vokaler Ensembles I + II bindend.

084870	Percussion-Grundkurs ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundlagen südamerikanischer Percussion- Musik vermittelt (Spielweise von Congas, Bongos, Kuhglocken, Timbales, etc.). Beginnend mit sehr einfachen Rhythmen, die auch von Schulkindern bereits nach kurzer Zeit beherrscht werden können, vertiefen wir unser Wissen in komplexere Formen wie den 6/8-Takt bis hin zu authentischen Rhythmen und Schlagformen, Solospiel und Frage- und Antwort (call und response). Einstudiert werden diese Rhythmen anhand einfacher Arrangements in Form von „leadsheets“, in die auch Improvisationen und Tuttibreak-Einwürfe eingearbeitet sind.

084871	Percussion-Ensemble BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf den Percussion – Grundkurs erarbeiten wir im Ensemble komplizierte Arrangements, in denen auch Vibra- und Marimbaphon als Melodie- bzw. Begleitinstrumente eingesetzt werden. Wir vertiefen unser Wissen im praktischen Spiel und lernen Breaks zu erfinden und zu notieren. Ziel dieses

Seminars ist es, eigene Head-Arrangements zu schreiben und unter Berücksichtigung der Grundlagen von Ensembleleitung, wie Hören und Dirigieren einzustudieren.

084872	Percussion (Übung zu "Percussion-Grundkurs" und "Percussion-Ensemble") BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Die Übung findet von den Studierenden selbstorganisiert statt und bietet die Möglichkeit
- zur Vertiefung der Fertigkeiten im Instrumentalspiel und des Spiels in der Gruppe für Studierende des Grundkurses sowie
- zur Erprobung und Reflexion von Arrangements (auch für die Prüfung) von Studierenden des Ensemble-Kurses.

084873	Kinderchorleitung II BA LG; BA LH; BA L2; ME E4; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Musikkapelle	*Seele-Brandt, F.*

Kommentar:

Beginn jeweils zum Wintersemester Mit dem Seminar werden wachsende Anfragen nach spezifischen Inhalten zum Thema Kinderstimmbildung und Kinderchorleitung aufgegriffen. Das zur Verfügung stehende Stundenkontingent erlaubt grundlegende Einblicke in das überaus komplexe und vielschichtige Thema; es sollen Grundkenntnisse und Basiskompetenz vermittelt werden sowie Anregungen für weitergehendes Studium. Theoretische Grundlagen u. a. zu Entwicklingspsychologie, Kinderstimme, Methodik, Literatur wechseln mit praktischen, punktuellen Intensiv- Erfahrungen. Kombination mit Chorleitung denkbar und sinnvoll.

Bemerkung:

084874	Kinderchorleitung (Übung zu "Kinderchorleitung I" und "Kinderchorleitung II") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Seele-Brandt, F.*

084875	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Mi	*Kramer, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Tonstudio in geblockter Form statt.
In der ersten Sitzung werden die konkreten Blocktermine (mehrere Mittwochstermine pro Semester, immer ab 16 Uhr) vereinbart. Ein Einstieg in den Kurs ist jedes Semester möglich.

084876	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio (Übung zu "Recording und kreative Arbeit im Tonstudio") BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Kramer, J.*

Kommentar:

Die begleitende Übung zum zweisemestrigen Tonstudio-Seminar ermöglicht die intensive eigene Arbeit an Projekten (z.B. für die Prüfung). Die Übung findet nach Absprache teils gekoppelt an die Seminarzeit statt, anonsten steht das Tonstudio zu den Präsenzzeiten sowie zu mit den Hilfskräften zu vereinbarenden Zeiten zur Übung zur Verfügung.

Zwei-Fach-Bachelor Musik/Musikpraxis und neue Medien / Bachelor BK (ab WS 2011/12)

Modul 1: Künstlerische Praxis I (Einführungsmodul)

Erstinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune	*Holtmann, A.*

	BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola	*Fröhlich, S.*

	BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	

Zweitinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084922	Horn BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Koch, M.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 2: Künstlerische Praxis II (Abschlussmodul)

Erstinstrument

084836	Gitarre (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084831	Blockflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Janotta, J.*
084830	Akkordeon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Kruck, R.*
084833	Fagott BA LH; BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Bade, O.*
084835	Gesang (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*
084832	(E-)Gitarre (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, F.*
084837	Klarinette BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Flaswinkel, K.*
084839	Klavier (Profil "Klassik") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mammadova, S.*
084834	Gesang (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Materne, N.*
084843	Schlagzeug BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Sicking, A.*
084840	Posaune BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084838	Klavier (Profil "Jazz/Rock/Pop") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Masuch, D.*

084841	Querflöte BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Gröll, B.*

084842	Saxophon BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Elsner, A.*

084844	Trompete BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, G.*

084845	Tuba BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Holtmann, A.*

084846	Violine BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

084847	Violoncello BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lenz, F.*

084921	Oboe BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Lebowsky, K.*

084926	E-Bass BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Einzelt.	*Frontzek, M.*
Kommentar:		
Termin nach Absprache Bitte auf Aushänge achten - mit Vorbesprechungsterminen und Unterrichtsbeginn		

084927	Viola BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Einzelt.	*Fröhlich, S.*

Modul 3: Musikalische Praxis

Stimmbildung/Musical-Workshop

084848	Musical-Workshop BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-13, PS 043 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 12-13, PS 043 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Langguth, L.*

084849	Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Einzelt.	*Mayr, T.*

Gehörbildung

084850	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*
Kommentar:		
Das Konzept dieses Kurses verbindet Theorie mit Hörverständnis mit Schwerpunkt in der Harmonik.		

084851	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*
Kommentar:		
Das Konzept dieses Kurses verbindet Theorie mit Hörverständnis mit Schwerpunkt in der Harmonik.		

084852	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Mack, P.*
Kommentar:		

084853	Gehörbildung II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Mack, P.*

Harmonielehre

084857	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I. Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters.		
Literatur:		

Literatur-Liste wurde besprochen.

084854	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 042	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters		
Literatur:		
Literatur-Liste wurde besprochen.		

084855	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 042	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters		

084856	Harmonielehre II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Fortsetzung des Kurses Harmonielehre I Thematische Schwerpunkte: • Sequenzen • Harmonisieren einfacher Lieder • vierstimmiger Satz. 60-minütige Abschluss-Klausur Ende des Semesters.		
Literatur:		
Literaturliste wurde besprochen.		

Dirigieren

084858	Grundkurs Dirigieren I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Keveceg, H.*

084859	Grundkurs Dirigieren II BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

084916	Grundkurs Dirigieren II	*Wirtz, T.*

	BA L2; BA LF; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Musikkapelle	

Musikalische Analyse

084860	Analyse II BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 312	*Haspel, U.*

084861	Analyse II BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 312	*Haspel, U.*

Modul 4: Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Teilgebiet 1: Musikwissenschaftliche und musikgeschichtliche Grundlagen

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Musikpädagogik und Musikdidaktik

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

Modul 5: Musik, Individuum und Gesellschaft (Fachdidaktik)

Teilgebiet 1: Musikvermittlung / Lebenslanges Lernen in globalen Kontexten

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084901	Kinderkonzerte machen Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-15, PS 042 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-12, PS 042 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-15, PS 042	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Die Verbindung von Schule und Kultur wird aktuell viel diskutiert. Ein wichtiges Ziel des

Musikunterrichts sollte darin bestehen, die Schülerinnen und Schüler zu Konzertbesuchen anzuregen und ihnen damit Live-Musik-Erlebnisse zu ermöglichen.
Welche Unterrichtsmethoden der Vorbereitung gibt es in den verschiedenen Schulformen?
In diesem Seminar steht die praktische Arbeit an einzelnen Werken im Vordergrund.
Die behandelten Musikwerke werden anschließend in moderierten Kinderkonzerten live gehört.
Besuch von Kinderkonzertveranstaltungen am:

- Mittwoch 4. Mai 2016 um 11.00 Uhr „Wind und Wetter, Wald und Wandern“ im Musiktheater Münster
- Sonntag, 12. oder 19. Juni 2016 um 10.30 Uhr „Die Schöpfung“ von J. Haydn im Musiktheater Münster

---

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084919	"Die Stimme" - Ringvorlesung zum Thema Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, Musikkapelle Termin s. Aushang, 06.05.2016 - 08.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Mayr, T.*

Kommentar:

WICHTIGER HINWEIS:

In den Bachelor-Studiengängen Zwei-Fach-BA, BA BK und BA HRGe ist die Veranstaltung nur als Vertiefung ohne Studienleistung mit 1 LP in QISPOS anzumelden!

***

Programm
der Ringvorlesung der Dozierenden für Gesang
am Institut für Musikpädagogik zum Thema Stimmbildung
im Sommersemester 2016

Raum: Musikapelle

Datum	Zeit	Thema	Dozent/in
29.04.	10.00 Uhr	Begrüßung	Annette Kleine
29.04.	10.15 Uhr	Hast Du Töne? Singen kinderleicht?	Thomas Mayr
29.04.	11.30	Kehlkopfakrobatik -	Thomas

	Uhr	Aufbau und Funktionalität des Kehlkopfs	Mayr
29.04.	13.00 Uhr	*Pause*	
29.04.	14.00 Uhr	Verstärkung unplugged? Wunder der Resonanzräume	Annette Kleine
29.04.	15.30 Uhr	Atmungsorgan - Atmungsvorgang beim Singen und Sprechen	Koyoko Imai-Weber
06.05.	10:00 Uhr	Artikulationsapparat: Zusammenhänge zwischen mentaler und mimischer Einstellungen und dem Stimmklang bzw. der Artikulation - Experimentelle Vergleiche und Übungen	Koyoko Imai-Weber
13.05.	10.00 Uhr	Die Sprechstimme im Lehrerberuf: Präsenz und Gelassenheit - Einblick in die Lichtenberger Methode	Lara Langguth
03.06.	10.00 Uhr	Die Stimme von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklung der Stimme durch die Lebensalter	Hajnalka Keveceg
10.06.	10.00 Uhr	Funktionale Stimmpädagogik und Populargesang: Grundlagen der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine - Möglichkeiten und Einschränkungen der Methode beim Stimmgebrauch in der Popularmusik	Rosa Latour
17.06.	10.00 Uhr	Unterschiede der Stimmanwendung in Popularmusik und Klassik	Rosa Latour
24.06.	10.00 Uhr	Stimmgebrauch - Stimmverbrauch Diagnose, Gesunderhaltung, Prävention	Annette Kleine
01.07.	10.00 Uhr	Ein Männlein steht im Walde? Literatur für Anfänger -Stimmbildung am Lied	Annette Kleine
08.07.	10.00 Uhr	„…und jetzt mal Ausdruck“ - Betonung und Phrasierungsmöglichkeiten der Stimme	Thomas Mayr

Bemerkung:

Im Rahmen der Vorlesung laden wir alle Studierenden herzlich ein zum

DOZENTENKONZERT mit Werken aus Klassik und Pop

am Freitag, den 17.06. um 19.30 Uhr
in der Musikkapelle

mit Heike Hallaschka, Hajnalka Keveceg, Lara Langguth,
Rosa Latour, Annette Kleine, Thomas Mayr

Klavier: Andreas Küper-Wohlers

Organisation: Heike Hallaschka

EINTRITT FREI

084923	Inklusion im Musikunterricht	*Süselbeck, L.*

	ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

Teilgebiet 2: Musiksoziologie / Musikpsychologie

084881	Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik (2) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Schläbitz, N.*

084917	Musik und Manipulation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Die manipulative Kraft der Musik ist vielseitig und wurde in der Vergangenheit bis zur aktuellen Gegenwart gezielt eingesetzt. Politik, Film, Werbung, Medizin sind nur einige Bereiche, die sich der Musik bedienen und diese funktionell nutzen. Im Seminar werden wir uns den verschiedenen Ebenen zuwenden und untersuchen, was die Musik in den einzelnen Feldern vermag, wie sie wirkt und wie sie gezielt zur Manipulation eingesetzt wird. Dabei starten wir mit Werken aus der Programmmusik und gehen über das politische Lied bis hin zu modernen Werbespots, Videoclips und zur Filmmusik. Parallel dazu wenden wir uns neuesten Forschungen aus dem Bereich der Hirnphysiologie sowie der Neurodidaktik zu, um die Prozesse im Bereich der Wahrnehmung und Manipulation zu verstehen. Nicht zuletzt wird der Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Themenfelder im Musikunterricht gelenkt werden, damit auch eine Umsetzung für die spätere Berufspraxis erfolgen kann. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Modul 6: Musik und Medien

Teilgebiet 1: Grundlagen der Medientechnik

084906	Grundlagen der Medientechnik BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Meier, J.*

084907	Grundlagen der Medientechnik BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Meier, J.*

Teilgebiet 2: Medienreflexion

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilgebiet 3: Multimedia / Performance

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084894	Songwriting im Musikunterricht BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Modul 7: Musik und Kultur

Teilgebiet 1: Musik als Dokument der Geschichte / Musik im Kontext der Künste

084899	Musikgeschichte im Überblick II BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

Kommentar:

Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.

084914	Musikgeschichte im Überblick I BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*

084918	Meilensteine der Kompositionsgeschichte BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Korten, M.*

Kommentar:

Aufgrund der verstärkten Anfrage nach einer Fortsetzung des Seminars zu „Meilensteine der Kompositionsgeschichte“ werde ich im SoSe 2016 wiederum Werke aus verschiedenen Epochen anbieten, die zum gängigen Repertoire in der Schule gehören. Als Schwerpunkt werden u.a. „kleine Werke großer Meister“ vorgestellt. Der Blick richtet sich dabei auf die Epochen Barock, Klassik, Romantik sowie Impressionis-mus. Eine genaue Abstimmung der Werke wird gemeinsam in der ersten Sitzung erfolgen. Grundsätzlich können alle Werke im Mittelpunkt stehen, die für den Musikunterricht eine differenzierte Begründung sowie zum Teil kreative Analyseansätze fordern. Der analytische Blick auf Entwicklung und Veränderung von Satzformen, Kompositionsstilen und Gattungsmustern bilden das Fundament zu einer kritisch konstruktiven Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken, den Komponisten in der Musikgeschichte und die Einbindung der Werke in die spätere Unterrichtspraxis.
Das Seminar bietet somit dem Einzelnen auch die Möglichkeiten, seine persönlichen Werkkenntnisse sowie methodisch-didaktische Kompetenzen auszubauen. Voraussetzung für die Teilnahme im

Seminar ist eine aktive und konstante Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen! Näheres zur Organisation werden wir in der ersten Veranstaltung besprechen. Herzliche Einladung zur konstruktiven Mitarbeit!

Teilgebiet 2: Jugendkulturen / Populäre Musik

084883	Theorien der Populären Musik BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084884	Dekonstruktion - Musik, Medien - Innovation BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Schläbitz, N.*

084885	Lernen in Jazz und Pop BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

Modul 8: Musik und Aktion

Teilgebiet 1: Schulpraktisches Instrumentalspiel

084862	Gitarrenspiel für Anfänger BA LH; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084863	Gitarrenspiel für fortgeschrittene Anfänger BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084864	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Jazzgitarre" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Holtmann, F.*

Kommentar:

Diese Einführung versteht sich als zeitgemäße Ergänzung zum Literaturspiel. Ausgehend vom diatonischen System uns seinen entsprechenden Stufenakkorden und -skalen werden die theoretischen Grundlagen mit dem Ziel des spontanen Musizierens erarbeitet. Jazz- und popmusikalische Genre sollen in ihren Spielweisen und Konstruktionsprinzipien zugänglich und erklärbar gemacht werden. Harmonisches Grundverständnis wird direkt aus dem Instrument bezogen, betrachtet und praktisch umgesetzt. Inhalte:

- die Durskala und ihre Modi

- pentatonische Leitern
- Akkordbildung und -verbindungen
- Arpeggien
- harmonische Analyse zur praktischen Anwendung von Skalen nach lead sheets (Kurzdarstellung der Form mit Akkord-symbolen und Meldoie)
- Rhythmik-Groove

084972	Popchor a-capella ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Leidreiter, H.*

084865	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Klavier" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-12, PS 313 n. V., - , Einzelt.	*Otto, H.*

Kommentar:

- Kennenlernen gängiger Formen aus dem Bereich der Popularmusik (Blues, Rhythmen, Changes etc.). Behandlung unterschiedlicher Phrasierungen (binär, tenär).
- Hören formaler und harmonischer Strukturen anhand ausgewählter Beispiele.
- Spielen nach Harmoniesymbolen.

Bemerkung:

Terminabsprache mit den teilnehmenden Studierenden: Freitag, 15.4. um 11:00 Uhr, Raum 313

084879	Bandpraxis für Studierende BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Fleige, M.*

084878	Bandpraxis für Studierende ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PS 501	*Knautz, J.*

084918	Faszination Stimme - Stimme in der Neuen Musik ME E4; ME E1; BA LH; BA L2 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Kleine, A.*

Kommentar:

Im Sommersemester 2016 wird der Kurs
FASZINATION STIMME- STIMME IN DER NEUEN MUSIK
weitergeführt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. ***Hierfür kann ein credit point angerechnet werden.*** Anhand von Auszügen aus Werken von u.a. Cage, Crumb, Curran, Kulenty, Schönberg, Berberian lernen Sie ungewohnte Facetten Ihrer Stimme kennen. Nebenbei lernen Sie neue Notationsweisen kennen. Voraussetzung ist lediglich, dass Sie zwei Semester Stimmbildung oder Nebenfach absolviert haben oder als Hauptfach Gesang belegen. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter **annette.h.kleine@googlemail.com**
Annette Kleine Dozentin für Gesang

086917	Bandcoaching "Jazz-Combo" BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Knautz, J.*

Teilgebiet 2: Musik im Klassenverband

084877	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Musik im Klassenverband" BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Elsner, A.*

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

Teilgebiet 3: Leitung vokaler/instrumentaler Ensembles / Produktion mit Neuen Medien / Musik und Szene

084867	Leitung vokaler Ensembles I ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenphasen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituation in der "Chorpraxis".

084868	Leitung vokaler Ensembles II ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu Leitung vokaler Ensembles I
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenplänen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituationen aus der Veranstaltung "Chorpraxis".
Viele Studierende besuchen das Seminar zweimal, um mehr Praxisanteile (Dirigat in der "Chorpraxis") zu gewinnen.

084869	Chorpraxis (Übung zu "Leitung vokaler Ensembles I" und "Leitung vokaler Ensembles II") ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Für alle Studierende des Instituts offene Kern- Veranstaltung der Chorleitungsausbildung.
ExamenskandidatInnen des Seminars erproben das Geübte in der realen Chorsituation.
Die zweisemestrige Teilnahme an der Chorpraxis ist für die Kurse Leitung vokaler Ensembles I + II bindend.

084870	Percussion-Grundkurs ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2	*Sicking, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundlagen südamerikanischer Percussion- Musik vermittelt (Spielweise von Congas, Bongos, Kuhglocken, Timbales, etc.). Beginnend mit sehr einfachen Rhythmen, die auch von Schulkindern bereits nach kurzer Zeit beherrscht werden können, vertiefen wir unser Wissen in komplexere Formen wie den 6/8-Takt bis hin zu authentischen Rhythmen und Schlagformen, Solospiel und Frage- und Antwort (call und response). Einstudiert werden diese Rhythmen anhand einfacher Arrangements in Form von „leadsheets“, in die auch Improvisationen und Tuttibreak-Einwürfe eingearbeitet sind.

084871	Percussion-Ensemble BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf den Percussion – Grundkurs erarbeiten wir im Ensemble komplizierte Arrangements, in denen auch Vibra- und Marimbaphon als Melodie- bzw. Begleitinstrumente eingesetzt werden. Wir vertiefen unser Wissen im praktischen Spiel und lernen Breaks zu erfinden und zu notieren. Ziel dieses Seminars ist es, eigene Head-Arrangements zu schreiben und unter Berücksichtigung der Grundlagen von Ensembleleitung, wie Hören und Dirigieren einzustudieren.

084872	Percussion (Übung zu "Percussion-Grundkurs" und "Percussion-Ensemble") BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Die Übung findet von den Studierenden selbstorganisiert statt und bietet die Möglichkeit
- zur Vertiefung der Fertigkeiten im Instrumentalspiel und des Spiels in der Gruppe für Studierende des Grundkurses sowie
- zur Erprobung und Reflexion von Arrangements (auch für die Prüfung) von Studierenden des Ensemble-Kurses.

084873	Kinderchorleitung II BA LG; BA LH; BA L2; ME E4; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Musikkapelle	*Seele-Brandt, F.*

Kommentar:

Beginn jeweils zum Wintersemester Mit dem Seminar werden wachsende Anfragen nach spezifischen Inhalten zum Thema Kinderstimmbildung und Kinderchorleitung aufgegriffen. Das zur Verfügung stehende Stundenkontingent erlaubt grundlegende Einblicke in das überaus komplexe und vielschichtige Thema; es sollen Grundkenntnisse und Basiskompetenz vermittelt werden sowie Anregungen für weitergehendes Studium. Theoretische Grundlagen u. a. zu Entwicklingspsychologie, Kinderstimme, Methodik, Literatur wechseln mit praktischen, punktuellen Intensiv- Erfahrungen. Kombination mit Chorleitung denkbar und sinnvoll.

Bemerkung:

084874	Kinderchorleitung (Übung zu "Kinderchorleitung I" und "Kinderchorleitung II") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Seele-Brandt, F.*

084875	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio	*Kramer, J.*

	BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Mi	
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet im Tonstudio in geblockter Form statt. In der ersten Sitzung werden die konkreten Blocktermine (mehrere Mittwochstermine pro Semester, immer ab 16 Uhr) vereinbart. Ein Einstieg in den Kurs ist jedes Semester möglich.		

084876	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio (Übung zu "Recording und kreative Arbeit im Tonstudio") BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Kramer, J.*
Kommentar:		
Die begleitende Übung zum zweisemestrigen Tonstudio-Seminar ermöglicht die intensive eigene Arbeit an Projekten (z.B. für die Prüfung). Die Übung findet nach Absprache teils gekoppelt an die Seminarzeit statt, anonsten steht das Tonstudio zu den Präsenzzeiten sowie zu mit den Hilfskräften zu vereinbarenden Zeiten zur Übung zur Verfügung.		

MEd(G) (ab WS 2014/15)

Modul 1: Musikalische Praxis

Teilgebiet 1: Modelle des Musizierens mit Gruppen

Teilgebiet 2: Rhythmik/Tanz

084908	Rhythmik für die Schule ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem gesamten Themenfeld „Rhythmik“. Dieser äußerst komplexe Bereich wird unter vielfältigen Blickwinkeln betrachtet und praktisch erfahren. Das gesamte Konzept beruht auf einer Mischung von theoretischen und praktischen Arbeits- sowie Erfahrungsfeldern. Grundsätzlich dient hierbei als roter Faden die individuelle Wahrnehmung und Umsetzung differenzierter Rhythmen und ihre Absicherung anhand einer breiten Reflexion von unterschiedlichsten Kompositionen aus allen Bereichen der Musikepochen. Ziel ist es, einen soliden Fundus im Bereich der Rhythmik für die persönliche Entwicklung zu erwerben, gleichzeitig eine breite methodisch-didaktische Erfahrungs- und Vermittlungskompetenz für die Schule zu erlangen. Praktisches Handeln, kreatives Gestalten, Analyse von Werken aller Epochen, Gattungen und Stile, Bearbeitung von Kompositionsmodellen, Bewegungserfahrung, Gestaltungsaufgaben in Theorie und Praxis oder der Umgang mit Sprache und Musik sind Beispiele für den großen Themenbereich der Rhythmik. Sämtliche Inhalte richten sich auf das Umfeld Schule, wobei es neben dem obligatorischen Musikunterricht auch um die Beachtung außerunterrichtlicher Angebote in der Schule geht. Literatur und Quellen werden entsprechend der jeweiligen Themen im Seminar vorgestellt. Herzliche Einladung zur aktiven Mitarbeit!		

084909	Rhythmik (Übung zu "Rhythmik für die Schule") ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 n. V., - , Einzelt.	*Korten, M.*

Modul 2: Projektplanung

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084893	Planung von Unterrichtsprojekten ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 n. V., - , Einzelt.	*Lindenbaum, W.*

Modul 3: Musikalische Forschung

MEd(G) mit Vertiefung (ab WS 2014/15)

Modul 1: Musikalische Praxis

Teilgebiet 1: Modelle des Musizierens mit Gruppen

Teilgebiet 2: Rhythmik/Tanz

084908	Rhythmik für die Schule ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem gesamten Themenfeld „Rhythmik“. Dieser äußerst komplexe Bereich wird unter vielfältigen Blickwinkeln betrachtet und praktisch erfahren. Das gesamte Konzept beruht auf einer Mischung von theoretischen und praktischen Arbeits- sowie Erfahrungsfeldern. Grundsätzlich dient hierbei als roter Faden die individuelle Wahrnehmung und Umsetzung differenzierter Rhythmen und ihre Absicherung anhand einer breiten Reflexion von unterschiedlichsten Kompositionen aus allen Bereichen der Musikepochen. Ziel ist es, einen soliden Fundus im Bereich der Rhythmik für die persönliche Entwicklung zu erwerben, gleichzeitig eine breite methodisch-didaktische Erfahrungs- und Vermittlungskompetenz für die Schule zu erlangen. Praktisches Handeln, kreatives Gestalten, Analyse von Werken aller Epochen, Gattungen und Stile, Bearbeitung von Kompositionsmodellen, Bewegungserfahrung, Gestaltungsaufgaben in Theorie und Praxis oder der Umgang mit Sprache und Musik sind Beispiele für den großen Themenbereich der Rhythmik. Sämtliche Inhalte richten sich auf das Umfeld Schule, wobei es neben dem obligatorischen Musikunterricht auch um die Beachtung außerunterrichtlicher Angebote in der Schule geht. Literatur und Quellen werden entsprechend der jeweiligen Themen im Seminar vorgestellt. Herzliche Einladung zur aktiven Mitarbeit!

084909	Rhythmik (Übung zu "Rhythmik für die Schule") ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 n. V., - , Einzelt.	*Korten, M.*

Modul 2: Projektplanung

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084893	Planung von Unterrichtsprojekten ME E1; ME E4; ME E2; ME E3	*Lindenbaum, W.*

	n. V., - , Einzelt.	

Modul 3: Musikalische Forschung

084889	Musik - Theater - Bühne: Musiktheater für Kinder beim Festival „Kuck Mal“ ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-16, PS 501 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18	*Siedenburg, I.*

Kommentar:

KUCK MAL! ist ein Theaterfest für die ganze Familie, das die verschiedenen Kindertheaterveranstalter der Stadt Osnabrück regelmäßig durchführen. Auch das Musiktheater hat dabei einen festen Platz. Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Rituale“. Im Rahmen der Exkursion soll nicht nur das Festival besucht, sondern auch ein eigener Beitrag vorbereitet werden: Zusammen mit dem Musiker und Regisseur Ralf Siebenand entwickeln Studierende theatral-musikalische Spielelemente zum Thema „Rituale" und suchen eine Präsentationsform für die Bühne. Die Ergebnisse werden am 5. Juni beim Festival in Osnabrück vor Publikum präsentiert. Inhalt des Workshops sind Theater- und Präsenzübungen, Theaterimprovisationen, gemeinsames Entwickeln von Ideen für Szenen und deren Umsetzung für die Bühne unter professioneller Regie. Dabei werden musikalische Elemente eingebunden und Möglichkeiten der Einbeziehung eines Kinderpublikums entwickelt. Ralf Siebenand arbeitet als Autor und Regisseur für das Musiktheater LUPE aus Osnabrück. Er schreibt und performt seit 20 Jahren mit dem Duo "Zaches und Zinnober " Lieder und Musik für Kinder.

Bemerkung:

Der ursprünglich angekündigte Vorbesprechungs-Termin am 25.04. entfällt.

084919	"Die Stimme" - Ringvorlesung zum Thema Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, Musikkapelle Termin s. Aushang, 06.05.2016 - 08.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Mayr, T.*

Kommentar:

<u>WICHTIGER HINWEIS:</u>

In den Bachelor-Studiengängen Zwei-Fach-BA, BA BK und BA HRGe ist die Veranstaltung nur als <u>Vertiefung ohne Studienleistung</u> mit 1 LP in QISPOS anzumelden!

***

Programm
der Ringvorlesung der Dozierenden für Gesang
am Institut für Musikpädagogik zum Thema Stimmbildung
im Sommersemester 2016

Raum: Musikapelle

Datum	Zeit	Thema	Dozent/in
29.04.	10.00 Uhr	Begrüßung	Annette Kleine
29.04.	10.15	Hast Du Töne? Singen kinderleicht?	Thomas

	Uhr		Mayr
29.04.	11.30 Uhr	Kehlkopfakrobatik - Aufbau und Funktionalität des Kehlkopfs	Thomas Mayr
29.04.	13.00 Uhr	*Pause*	
29.04.	14.00 Uhr	Verstärkung unplugged? Wunder der Resonanzräume	Annette Kleine
29.04.	15.30 Uhr	Atmungsorgan - Atmungsvorgang beim Singen und Sprechen	Koyoko Imai-Weber
06.05.	10:00 Uhr	Artikulationsapparat: Zusammenhänge zwischen mentaler und mimischer Einstellungen und dem Stimmklang bzw. der Artikulation - Experimentelle Vergleiche und Übungen	Koyoko Imai-Weber
13.05.	10.00 Uhr	Die Sprechstimme im Lehrerberuf: Präsenz und Gelassenheit - Einblick in die Lichtenberger Methode	Lara Langguth
03.06.	10.00 Uhr	Die Stimme von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklung der Stimme durch die Lebensalter	Hajnalka Keveceg
10.06.	10.00 Uhr	Funktionale Stimmpädagogik und Populargesang: Grundlagen der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine - Möglichkeiten und Einschränkungen der Methode beim Stimmgebrauch in der Popularmusik	Rosa Latour
17.06.	10.00 Uhr	Unterschiede der Stimmanwendung in Popularmusik und Klassik	Rosa Latour
24.06.	10.00 Uhr	Stimmgebrauch - Stimmverbrauch Diagnose, Gesunderhaltung, Prävention	Annette Kleine
01.07.	10.00 Uhr	Ein Männlein steht im Walde? Literatur für Anfänger -Stimmbildung am Lied	Annette Kleine
08.07.	10.00 Uhr	„…und jetzt mal Ausdruck“ - Betonung und Phrasierungsmöglichkeiten der Stimme	Thomas Mayr

Bemerkung:

Im Rahmen der Vorlesung laden wir alle Studierenden herzlich ein zum

DOZENTENKONZERT mit Werken aus Klassik und Pop

am Freitag, den 17.06. um 19.30 Uhr
in der Musikkapelle

mit Heike Hallaschka, Hajnalka Keveceg, Lara Langguth,
Rosa Latour, Annette Kleine, Thomas Mayr

Klavier: Andreas Küper-Wohlers

Organisation: Heike Hallaschka

EINTRITT FREI

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*
Kommentar:		
Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.		
Bemerkung:		

084924	Exkursion zur Fachtagung "Musikalische Bildungsverläufe nach der Grundschulzeit: Adaptivität, Teilhabe und Wirkung" ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-19	*Harbig, G.*
Kommentar:		
MUSIKALISCHE BILDUNGSVERLÄUFE NACH DER GRUNDSCHULZEIT: ADAPTIVITÄT, TEILHABE UND WIRKUNG Viele Kinder sammeln während der Grundschulzeit Erfahrungen mit Instrumentalunterricht, sei es in außerschulischen Angeboten oder etwa durch eine Teilnahme an Programmen wie Jedem Kind ein Instrument. Was geschieht aber am neuralgischen Übergang zur weiterführenden Schule? Wie entwickeln sich in den Folgejahren die musikalischen Bildungsverläufe der Schülerinnen und Schüler? Der vom BMBF geförderte Forschungsschwerpunkt „Musikalische Bildungsverläufe“ geht im Anschluss an den Forschungsschwerpunkt zu Jedem Kind ein Instrument seit 2013 diesen Fragen nach, indem die beteiligten Projekte sich auf Aspekte der Wirkung und Adaptivität der Angebote richten und nach dem Ausmaß an kultureller Teilhabe und Teilnahme am Instrumentallernen fragen. Die eintägige Fachtagung im Dortmunder U präsentiert in interdisziplinärer Perspektive von Musikpädagogik, Erziehungswissenschaft und Neurowissenschaften Ergebnisse der Teilprojekte im Forschungsschwerpunkt und bietet zudem in einem spezifischen „Methoden-Forum“ Einblicke in unterschiedliche Forschungsmethoden und ihre Anwendung im Bereich der Forschung zur kulturellen Bildung. Wir laden alle an Forschung zur Kulturellen Bildung Interessierten herzlich zu dieser Tagung ein. Die Teilnahme an der Tagung (inkl. einem Mittagsimbiss) ist kostenlos. Quelle: Flyer zur Tagung, Link s. oben		
Bemerkung:		

Modul 4: Musik arrangieren und zur Musik agieren

Teilgebiet 1: Schulpraktisches Instrumentalspiel

084862	Gitarrenspiel für Anfänger BA LH; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084863	Gitarrenspiel für fortgeschrittene Anfänger BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084864	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Jazzgitarre" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Holtmann, F.*

Kommentar:

Diese Einführung versteht sich als zeitgemäße Ergänzung zum Literaturspiel. Ausgehend vom diatonischen System uns seinen entsprechenden Stufenakkorden und -skalen werden die theoretischen Grundlagen mit dem Ziel des spontanen Musizierens erarbeitet. Jazz- und popmusikalische Genre sollen in ihren Spielweisen und Konstruktionsprinzipien zugänglich und erklärbar gemacht werden. Harmonisches Grundverständnis wird direkt aus dem Instrument bezogen, betrachtet und praktisch umgesetzt. Inhalte:

- die Durskala und ihre Modi
- pentatonische Leitern
- Akkordbildung und -verbindungen
- Arpeggien
- harmonische Analyse zur praktischen Anwendung von Skalen nach lead sheets (Kurzdarstellung der Form mit Akkord-symbolen und Meldoie)
- Rhythmik-Groove

084972	Popchor a-capella ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Leidreiter, H.*

084865	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Klavier" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-12, PS 313 n. V., - , Einzelt.	*Otto, H.*

Kommentar:

- Kennenlernen gängiger Formen aus dem Bereich der Popularmusik (Blues, Rhythmen, Changes etc.). Behandlung unterschiedlicher Phrasierungen (binär, tenär).
- Hören formaler und harmonischer Strukturen anhand ausgewählter Beispiele.
- Spielen nach Harmoniesymbolen.

Bemerkung:

Terminabsprache mit den teilnehmenden Studierenden: Freitag, 15.4. um 11:00 Uhr, Raum 313

084879	Bandpraxis für Studierende BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Fleige, M.*

084878	Bandpraxis für Studierende ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PS 501	*Knautz, J.*

084918	Faszination Stimme - Stimme in der Neuen Musik ME E4; ME E1; BA LH; BA L2	*Kleine, A.*

	n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	
Kommentar:		
Im Sommersemester 2016 wird der Kurs FASZINATION STIMME- STIMME IN DER NEUEN MUSIK weitergeführt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. ***Hierfür kann ein credit point angerechnet werden.*** Anhand von Auszügen aus Werken von u.a. Cage, Crumb, Curran, Kulenty, Schönberg, Berberian lernen Sie ungewohnte Facetten Ihrer Stimme kennen. Nebenbei lernen Sie neue Notationsweisen kennen. Voraussetzung ist lediglich, dass Sie zwei Semester Stimmbildung oder Nebenfach absolviert haben oder als Hauptfach Gesang belegen. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter **annette.h.kleine@googlemail.com** Annette Kleine Dozentin für Gesang		

086917	Bandcoaching "Jazz-Combo" BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Knautz, J.*

Teilgebiet 2: Arrangements für musikalische Gruppen

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden: 1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. 2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben. 3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus). 4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!		

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilgebiet 3: Leitung vokaler/instrumentaler Gruppen

084867	Leitung vokaler Ensembles I ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Musikkapelle	*Wirtz, T.*
Kommentar:		
Theoretische und praktische Vertiefung zu		

- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenphasen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituation in der "Chorpraxis".

084868	Leitung vokaler Ensembles II ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu Leitung vokaler Ensembles I

- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenplänen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituationen aus der Veranstaltung "Chorpraxis".
Viele Studierende besuchen das Seminar zweimal, um mehr Praxisanteile (Dirigat in der "Chorpraxis") zu gewinnen.

084869	Chorpraxis (Übung zu "Leitung vokaler Ensembles I" und "Leitung vokaler Ensembles II") ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Für alle Studierende des Instituts offene Kern- Veranstaltung der Chorleitungsausbildung.
ExamenskandidatInnen des Seminars erproben das Geübte in der realen Chorsituation.
Die zweisemestrige Teilnahme an der Chorpraxis ist für die Kurse Leitung vokaler Ensembles I + II bindend.

084870	Percussion-Grundkurs ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundlagen südamerikanischer Percussion- Musik vermittelt (Spielweise von Congas, Bongos, Kuhglocken, Timbales, etc.). Beginnend mit sehr einfachen Rhythmen, die auch von Schulkindern bereits nach kurzer Zeit beherrscht werden können, vertiefen wir unser Wissen in komplexere Formen wie den 6/8-Takt bis hin zu authentischen Rhythmen und Schlagformen, Solospiel und Frage- und Antwort (call und response). Einstudiert werden diese Rhythmen anhand einfacher Arrangements in Form von „leadsheets“, in die auch Improvisationen und Tuttibreak-Einwürfe eingearbeitet sind.

084871	Percussion-Ensemble BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf den Percussion – Grundkurs erarbeiten wir im Ensemble komplizierte Arrangements, in denen auch Vibra- und Marimbaphon als Melodie- bzw. Begleitinstrumente eingesetzt werden. Wir vertiefen unser Wissen im praktischen Spiel und lernen Breaks zu erfinden und zu notieren. Ziel dieses Seminars ist es, eigene Head-Arrangements zu schreiben und unter Berücksichtigung der Grundlagen von Ensembleleitung, wie Hören und Dirigieren einzustudieren.

084872	Percussion (Übung zu "Percussion-Grundkurs" und "Percussion-Ensemble") BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Die Übung findet von den Studierenden selbstorganisiert statt und bietet die Möglichkeit
- zur Vertiefung der Fertigkeiten im Instrumentalspiel und des Spiels in der Gruppe für Studierende des Grundkurses sowie
- zur Erprobung und Reflexion von Arrangements (auch für die Prüfung) von Studierenden des Ensemble-Kurses.

084875	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Mi	*Kramer, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Tonstudio in geblockter Form statt.
In der ersten Sitzung werden die konkreten Blocktermine (mehrere Mittwochstermine pro Semester, immer ab 16 Uhr) vereinbart. Ein Einstieg in den Kurs ist jedes Semester möglich.

084876	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio (Übung zu "Recording und kreative Arbeit im Tonstudio") BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Kramer, J.*

Kommentar:

Die begleitende Übung zum zweisemestrigen Tonstudio-Seminar ermöglicht die intensive eigene Arbeit an Projekten (z.B. für die Prüfung). Die Übung findet nach Absprache teils gekoppelt an die Seminarzeit statt, anonsten steht das Tonstudio zu den Präsenzzeiten sowie zu mit den Hilfskräften zu vereinbarenden Zeiten zur Übung zur Verfügung.

MEd(HRGe) (ab WS 2014/15)

Modul 1: Musikalische Praxis

Teilgebiet 1: Modelle des Musizierens mit Gruppen

Teilgebiet 2: Rhythmik/Tanz

084908	Rhythmik für die Schule ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem gesamten Themenfeld „Rhythmik“. Dieser äußerst komplexe Bereich wird unter vielfältigen Blickwinkeln betrachtet und praktisch erfahren. Das gesamte Konzept beruht auf einer Mischung von theoretischen und praktischen Arbeits- sowie Erfahrungsfeldern. Grundsätzlich dient hierbei als roter Faden die individuelle Wahrnehmung und Umsetzung differenzierter Rhythmen und ihre Absicherung anhand einer breiten Reflexion von unterschiedlichsten Kompositionen aus allen Bereichen der Musikepochen. Ziel ist es, einen soliden Fundus im Bereich der Rhythmik für die persönliche Entwicklung zu erwerben, gleichzeitig eine breite methodisch-didaktische Erfahrungs- und Vermittlungskompetenz für die Schule zu erlangen. Praktisches Handeln, kreatives Gestalten, Analyse von Werken aller Epochen, Gattungen und Stile, Bearbeitung von Kompositionsmodellen, Bewegungserfahrung,

Gestaltungsaufgaben in Theorie und Praxis oder der Umgang mit Sprache und Musik sind Beispiele für den großen Themenbereich der Rhythmik. Sämtliche Inhalte richten sich auf das Umfeld Schule, wobei es neben dem obligatorischen Musikunterricht auch um die Beachtung außerunterrichtlicher Angebote in der Schule geht. Literatur und Quellen werden entsprechend der jeweiligen Themen im Seminar vorgestellt. Herzliche Einladung zur aktiven Mitarbeit!

084909	Rhythmik (Übung zu "Rhythmik für die Schule") ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 n. V., - , Einzelt.	*Korten, M.*

Modul 2: Projektplanung

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084893	Planung von Unterrichtsprojekten ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 n. V., - , Einzelt.	*Lindenbaum, W.*

084882	Unterrichtsdidaktische Modelle ME E2; ME E4; ME E3; ME M3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Schläbitz, N.*
Kommentar:		
Studierende im Master of Education Modellversuch besuchen dieses Seminar als "Masterkolloquium" zur Vorbereitung der mdl. Prüfung.		

Modul 3: Musikalische Forschung

084889	Musik - Theater - Bühne: Musiktheater für Kinder beim Festival „Kuck Mal“ ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-16, PS 501 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18	*Siedenburg, I.*
Kommentar:		
KUCK MAL! ist ein Theaterfest für die ganze Familie, das die verschiedenen Kindertheaterveranstalter der Stadt Osnabrück regelmäßig durchführen. Auch das Musiktheater hat dabei einen festen Platz. Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Rituale“. Im Rahmen der Exkursion soll nicht nur das Festival besucht, sondern auch ein eigener Beitrag vorbereitet werden: Zusammen mit dem Musiker und Regisseur Ralf Siebenand entwickeln Studierende theatral-musikalische Spielelemente zum Thema „Rituale" und suchen eine Präsentationsform für die Bühne. Die Ergebnisse werden am 5. Juni beim Festival in Osnabrück vor Publikum präsentiert. Inhalt des Workshops sind Theater- und Präsenzübungen, Theaterimprovisationen, gemeinsames Entwickeln von Ideen für Szenen und deren Umsetzung für die Bühne unter professioneller Regie. Dabei werden musikalische Elemente eingebunden und Möglichkeiten der Einbeziehung eines Kinderpublikums entwickelt. Ralf Siebenand arbeitet als Autor und Regisseur für das Musiktheater LUPE aus Osnabrück. Er schreibt und performt seit 20 Jahren mit dem Duo "Zaches und Zinnober " Lieder und Musik für Kinder.		
Bemerkung:		

Der ursprünglich angekündigte Vorbesprechungs-Termin am 25.04. entfällt.

084919	"Die Stimme" - Ringvorlesung zum Thema Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, Musikkapelle Termin s. Aushang, 06.05.2016 - 08.07.2016, Fr, Musikkapelle	*Mayr, T.*

Kommentar:

WICHTIGER HINWEIS:

In den Bachelor-Studiengängen Zwei-Fach-BA, BA BK und BA HRGe ist die Veranstaltung nur als Vertiefung ohne Studienleistung mit 1 LP in QISPOS anzumelden!

***

Programm
der Ringvorlesung der Dozierenden für Gesang
am Institut für Musikpädagogik zum Thema Stimmbildung
im Sommersemester 2016

Raum: Musikapelle

Datum	**Zeit**	**Thema**	**Dozent/in**
29.04.	10.00 Uhr	Begrüßung	Annette Kleine
29.04.	10.15 Uhr	Hast Du Töne? Singen kinderleicht?	Thomas Mayr
29.04.	11.30 Uhr	Kehlkopfakrobatik - Aufbau und Funktionalität des Kehlkopfs	Thomas Mayr
29.04.	13.00 Uhr	*Pause*	
29.04.	14.00 Uhr	Verstärkung unplugged? Wunder der Resonanzräume	Annette Kleine
29.04.	15.30 Uhr	Atmungsorgan - Atmungsvorgang beim Singen und Sprechen	Koyoko Imai-Weber
06.05.	10:00 Uhr	Artikulationsapparat: Zusammenhänge zwischen mentaler und mimischer Einstellungen und dem Stimmklang bzw. der Artikulation - Experimentelle Vergleiche und Übungen	Koyoko Imai-Weber
13.05.	10.00 Uhr	Die Sprechstimme im Lehrerberuf: Präsenz und Gelassenheit - Einblick in die Lichtenberger Methode	Lara Langguth
03.06.	10.00 Uhr	Die Stimme von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklung der Stimme durch die Lebensalter	Hajnalka Keveceg
10.06.	10.00 Uhr	Funktionale Stimmpädagogik und Populargesang: Grundlagen der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine - Möglichkeiten und Einschränkungen der Methode beim Stimmgebrauch in der Popularmusik	Rosa Latour

17.06.	10.00 Uhr	Unterschiede der Stimmanwendung in Popularmusik und Klassik	Rosa Latour
24.06.	10.00 Uhr	Stimmgebrauch - Stimmverbrauch Diagnose, Gesunderhaltung, Prävention	Annette Kleine
01.07.	10.00 Uhr	Ein Männlein steht im Walde? Literatur für Anfänger -Stimmbildung am Lied	Annette Kleine
08.07.	10.00 Uhr	„…und jetzt mal Ausdruck“ - Betonung und Phrasierungsmöglichkeiten der Stimme	Thomas Mayr

Bemerkung:

Im Rahmen der Vorlesung laden wir alle Studierenden herzlich ein zum

DOZENTENKONZERT mit Werken aus Klassik und Pop

am Freitag, den 17.06. um 19.30 Uhr
in der Musikkapelle

mit Heike Hallaschka, Hajnalka Keveceg, Lara Langguth,
Rosa Latour, Annette Kleine, Thomas Mayr

Klavier: Andreas Küper-Wohlers

Organisation: Heike Hallaschka

EINTRITT FREI

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

084924	Exkursion zur Fachtagung "Musikalische Bildungsverläufe nach der Grundschulzeit: Adaptivität, Teilhabe und Wirkung" ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-19	*Harbig, G.*

Kommentar:

MUSIKALISCHE BILDUNGSVERLÄUFE
NACH DER GRUNDSCHULZEIT:
ADAPTIVITÄT, TEILHABE UND WIRKUNG

Viele Kinder sammeln während der Grundschulzeit Erfahrungen mit Instrumentalunterricht, sei es in außerschulischen Angeboten oder etwa durch eine Teilnahme an Programmen wie Jedem Kind ein Instrument. Was geschieht aber am neuralgischen Übergang zur weiterführenden Schule? Wie entwickeln sich in den Folgejahren die musikalischen Bildungsverläufe der Schülerinnen und Schüler?

Der vom BMBF geförderte Forschungsschwerpunkt „Musikalische Bildungsverläufe“ geht im Anschluss an den Forschungsschwerpunkt zu Jedem Kind ein Instrument seit 2013 diesen Fragen nach, indem die beteiligten Projekte sich auf Aspekte der Wirkung und Adaptivität der Angebote richten und nach dem Ausmaß an kultureller Teilhabe und Teilnahme am Instrumentallernen fragen.

Die eintägige Fachtagung im Dortmunder U präsentiert in interdisziplinärer Perspektive von Musikpädagogik, Erziehungswissenschaft und Neurowissenschaften Ergebnisse der Teilprojekte im Forschungsschwerpunkt und bietet zudem in einem spezifischen „Methoden-Forum“ Einblicke in unterschiedliche Forschungsmethoden und ihre Anwendung im Bereich der Forschung zur kulturellen Bildung.
Wir laden alle an Forschung zur Kulturellen Bildung Interessierten herzlich zu dieser Tagung ein.
Die Teilnahme an der Tagung (inkl. einem Mittagsimbiss) ist kostenlos. Quelle: Flyer zur Tagung, Link s. oben

Bemerkung:

MEd(GyGe) (ab WS 2014/15)

Modul 1: Musikalische Praxis

Teilgebiet 1: Modelle des Musizierens mit Gruppen

Teilgebiet 2: Rhythmik/Tanz

084908	Rhythmik für die Schule ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem gesamten Themenfeld „Rhythmik“. Dieser äußerst komplexe Bereich wird unter vielfältigen Blickwinkeln betrachtet und praktisch erfahren. Das gesamte Konzept beruht auf einer Mischung von theoretischen und praktischen Arbeits- sowie Erfahrungsfeldern. Grundsätzlich dient hierbei als roter Faden die individuelle Wahrnehmung und Umsetzung differenzierter Rhythmen und ihre Absicherung anhand einer breiten Reflexion von unterschiedlichsten Kompositionen aus allen Bereichen der Musikepochen. Ziel ist es, einen soliden Fundus im Bereich der Rhythmik für die persönliche Entwicklung zu erwerben, gleichzeitig eine breite methodisch-didaktische Erfahrungs- und Vermittlungskompetenz für die Schule zu erlangen. Praktisches Handeln, kreatives Gestalten, Analyse von Werken aller Epochen, Gattungen und Stile, Bearbeitung von Kompositionsmodellen, Bewegungserfahrung, Gestaltungsaufgaben in Theorie und Praxis oder der Umgang mit Sprache und Musik sind Beispiele für den großen Themenbereich der Rhythmik. Sämtliche Inhalte richten sich auf das Umfeld Schule, wobei es neben dem obligatorischen Musikunterricht auch um die Beachtung außerunterrichtlicher Angebote in der Schule geht. Literatur und Quellen werden entsprechend der jeweiligen Themen im Seminar vorgestellt. Herzliche Einladung zur aktiven Mitarbeit!

084909	Rhythmik (Übung zu "Rhythmik für die Schule") ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 n. V., - , Einzelt.	*Korten, M.*

Teilgebiet 3: Instrumentalspiel

084880	Schulpraktisches Klavierspiel ME M3; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Einzelt.	*Küper-Wohlers, A.*

Modul 2: Projektplanung

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084893	Planung von Unterrichtsprojekten ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 n. V., - , Einzelt.	*Lindenbaum, W.*

084882	Unterrichtsdidaktische Modelle ME E2; ME E4; ME E3; ME M3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Schläbitz, N.*
Kommentar:		
Studierende im Master of Education Modellversuch besuchen dieses Seminar als "Masterkolloquium" zur Vorbereitung der mdl. Prüfung.		

Modul 3: Musikalische Forschung

084889	Musik - Theater - Bühne: Musiktheater für Kinder beim Festival „Kuck Mal“ ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-16, PS 501 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18	*Siedenburg, I.*
Kommentar:		
KUCK MAL! ist ein Theaterfest für die ganze Familie, das die verschiedenen Kindertheaterveranstalter der Stadt Osnabrück regelmäßig durchführen. Auch das Musiktheater hat dabei einen festen Platz. Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Rituale“. Im Rahmen der Exkursion soll nicht nur das Festival besucht, sondern auch ein eigener Beitrag vorbereitet werden: Zusammen mit dem Musiker und Regisseur Ralf Siebenand entwickeln Studierende theatral-musikalische Spielelemente zum Thema „Rituale" und suchen eine Präsentationsform für die Bühne. Die Ergebnisse werden am 5. Juni beim Festival in Osnabrück vor Publikum präsentiert. Inhalt des Workshops sind Theater- und Präsenzübungen, Theaterimprovisationen, gemeinsames Entwickeln von Ideen für Szenen und deren Umsetzung für die Bühne unter professioneller Regie. Dabei werden musikalische Elemente eingebunden und Möglichkeiten der Einbeziehung eines Kinderpublikums entwickelt. Ralf Siebenand arbeitet als Autor und Regisseur für das Musiktheater LUPE aus Osnabrück. Er schreibt und performt seit 20 Jahren mit dem Duo "Zaches und Zinnober " Lieder und Musik für Kinder.		
Bemerkung:		
Der ursprünglich angekündigte Vorbesprechungs-Termin am 25.04. entfällt.		

084919	"Die Stimme" - Ringvorlesung zum Thema Stimmbildung BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E2; ME E3	*Mayr, T.*

	Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-17, Musikkapelle Termin s. Aushang, 06.05.2016 - 08.07.2016, Fr, Musikkapelle	

Kommentar:

WICHTIGER HINWEIS:

In den Bachelor-Studiengängen Zwei-Fach-BA, BA BK und BA HRGe ist die Veranstaltung nur als Vertiefung ohne Studienleistung mit 1 LP in QISPOS anzumelden!

***

Programm
der Ringvorlesung der Dozierenden für Gesang
am Institut für Musikpädagogik zum Thema Stimmbildung
im Sommersemester 2016

Raum: Musikapelle

Datum	Zeit	Thema	Dozent/in
29.04.	10.00 Uhr	Begrüßung	Annette Kleine
29.04.	10.15 Uhr	Hast Du Töne? Singen kinderleicht?	Thomas Mayr
29.04.	11.30 Uhr	Kehlkopfakrobatik - Aufbau und Funktionalität des Kehlkopfs	Thomas Mayr
29.04.	13.00 Uhr	*Pause*	
29.04.	14.00 Uhr	Verstärkung unplugged? Wunder der Resonanzräume	Annette Kleine
29.04.	15.30 Uhr	Atmungsorgan - Atmungsvorgang beim Singen und Sprechen	Koyoko Imai-Weber
06.05.	10:00 Uhr	Artikulationsapparat: Zusammenhänge zwischen mentaler und mimischer Einstellungen und dem Stimmklang bzw. der Artikulation - Experimentelle Vergleiche und Übungen	Koyoko Imai-Weber
13.05.	10.00 Uhr	Die Sprechstimme im Lehrerberuf: Präsenz und Gelassenheit - Einblick in die Lichtenberger Methode	Lara Langguth
03.06.	10.00 Uhr	Die Stimme von der Wiege bis zur Bahre: Entwicklung der Stimme durch die Lebensalter	Hajnalka Keveceg
10.06.	10.00 Uhr	Funktionale Stimmpädagogik und Populargesang: Grundlagen der funktionalen Stimmpädagogik nach Eugen Rabine - Möglichkeiten und Einschränkungen der Methode beim Stimmgebrauch in der Popularmusik	Rosa Latour
17.06.	10.00 Uhr	Unterschiede der Stimmanwendung in Popularmusik und Klassik	Rosa Latour
24.06.	10.00 Uhr	Stimmgebrauch - Stimmverbrauch Diagnose, Gesunderhaltung, Prävention	Annette Kleine

01.07.	10.00 Uhr	Ein Männlein steht im Walde? Literatur für Anfänger -Stimmbildung am Lied	Annette Kleine
08.07.	10.00 Uhr	„…und jetzt mal Ausdruck“ - Betonung und Phrasierungsmöglichkeiten der Stimme	Thomas Mayr

Bemerkung:

Im Rahmen der Vorlesung laden wir alle Studierenden herzlich ein zum

DOZENTENKONZERT mit Werken aus Klassik und Pop

am Freitag, den 17.06. um 19.30 Uhr
in der Musikkapelle

mit Heike Hallaschka, Hajnalka Keveceg, Lara Langguth,
Rosa Latour, Annette Kleine, Thomas Mayr

Klavier: Andreas Küper-Wohlers

Organisation: Heike Hallaschka

EINTRITT FREI

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*

Kommentar:

Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.

Bemerkung:

084924	Exkursion zur Fachtagung "Musikalische Bildungsverläufe nach der Grundschulzeit: Adaptivität, Teilhabe und Wirkung" ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-19	*Harbig, G.*

Kommentar:

MUSIKALISCHE BILDUNGSVERLÄUFE
NACH DER GRUNDSCHULZEIT:
ADAPTIVITÄT, TEILHABE UND WIRKUNG
Viele Kinder sammeln während der Grundschulzeit Erfahrungen mit Instrumentalunterricht, sei es in außerschulischen Angeboten oder etwa durch eine Teilnahme an Programmen wie Jedem Kind ein Instrument. Was geschieht aber am neuralgischen Übergang zur weiterführenden Schule? Wie entwickeln sich in den Folgejahren die musikalischen Bildungsverläufe der Schülerinnen und Schüler?

Der vom BMBF geförderte Forschungsschwerpunkt „Musikalische Bildungsverläufe“ geht im Anschluss an den Forschungsschwerpunkt zu Jedem Kind ein Instrument seit 2013 diesen Fragen nach, indem die beteiligten Projekte sich auf Aspekte der Wirkung und Adaptivität der Angebote richten und nach dem Ausmaß an kultureller Teilhabe und Teilnahme am Instrumentallernen fragen.

Die eintägige Fachtagung im Dortmunder U präsentiert in interdisziplinärer Perspektive von Musikpädagogik, Erziehungswissenschaft und Neurowissenschaften Ergebnisse der Teilprojekte im Forschungsschwerpunkt und bietet zudem in einem spezifischen „Methoden-Forum“ Einblicke in unterschiedliche Forschungsmethoden und ihre Anwendung im Bereich der Forschung zur kulturellen Bildung.
Wir laden alle an Forschung zur Kulturellen Bildung Interessierten herzlich zu dieser Tagung ein.
Die Teilnahme an der Tagung (inkl. einem Mittagsimbiss) ist kostenlos. Quelle: Flyer zur Tagung, Link s. oben

Bemerkung:

MEd(BK) (ab WS 2014/15)

Modul 1: Musikalische Praxis

Teilgebiet 1: Modelle des Musizierens mit Gruppen

Teilgebiet 2: Rhythmik/Tanz

Teilgebiet 3: Instrumentalspiel

084880	Schulpraktisches Klavierspiel ME M3; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Einzelt.	*Küper-Wohlers, A.*

Modul 2: Projektplanung

084892	Planung von Unterrichtsprojekten ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME M1; ME M2; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084893	Planung von Unterrichtsprojekten ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 n. V., - , Einzelt.	*Lindenbaum, W.*

084882	Unterrichtsdidaktische Modelle ME E2; ME E4; ME E3; ME M3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Schläbitz, N.*

Kommentar:

Studierende im Master of Education Modellversuch besuchen dieses Seminar als "Masterkolloquium" zur Vorbereitung der mdl. Prüfung.

Modul 3: Musik arrangieren und zur Musik agieren

Teilgebiet 1: Schulpraktisches Instrumentalspiel

084862	Gitarrenspiel für Anfänger BA LH; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084863	Gitarrenspiel für fortgeschrittene Anfänger BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084864	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Jazzgitarre" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Holtmann, F.*

Kommentar:

Diese Einführung versteht sich als zeitgemäße Ergänzung zum Literaturspiel. Ausgehend vom diatonischen System uns seinen entsprechenden Stufenakkorden und -skalen werden die theoretischen Grundlagen mit dem Ziel des spontanen Musizierens erarbeitet. Jazz- und popmusikalische Genre sollen in ihren Spielweisen und Konstruktionsprinzipien zugänglich und erklärbar gemacht werden. Harmonisches Grundverständnis wird direkt aus dem Instrument bezogen, betrachtet und praktisch umgesetzt. Inhalte:

- die Durskala und ihre Modi
- pentatonische Leitern
- Akkordbildung und -verbindungen
- Arpeggien
- harmonische Analyse zur praktischen Anwendung von Skalen nach lead sheets (Kurzdarstellung der Form mit Akkord-symbolen und Meldoie)
- Rhythmik-Groove

084972	Popchor a-capella ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Leidreiter, H.*

084865	Künstlerisches Instrumentalspiel mit didaktischer Orientierung "Klavier" ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-12, PS 313 n. V., - , Einzelt.	*Otto, H.*

Kommentar:

- Kennenlernen gängiger Formen aus dem Bereich der Popularmusik (Blues, Rhythmen, Changes etc.). Behandlung unterschiedlicher Phrasierungen (binär, tenär).
- Hören formaler und harmonischer Strukturen anhand ausgewählter Beispiele.
- Spielen nach Harmoniesymbolen.

Bemerkung:

Terminabsprache mit den teilnehmenden Studierenden: Freitag, 15.4. um 11:00 Uhr, Raum 313

084879	Bandpraxis für Studierende BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Fleige, M.*

084878	Bandpraxis für Studierende ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PS 501	*Knautz, J.*

084918	Faszination Stimme - Stimme in der Neuen Musik ME E4; ME E1; BA LH; BA L2 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Kleine, A.*

Kommentar:

Im Sommersemester 2016 wird der Kurs
FASZINATION STIMME- STIMME IN DER NEUEN MUSIK
weitergeführt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. ***Hierfür kann ein credit point angerechnet werden.*** Anhand von Auszügen aus Werken von u.a. Cage, Crumb, Curran, Kulenty, Schönberg, Berberian lernen Sie ungewohnte Facetten Ihrer Stimme kennen. Nebenbei lernen Sie neue Notationsweisen kennen. Voraussetzung ist lediglich, dass Sie zwei Semester Stimmbildung oder Nebenfach absolviert haben oder als Hauptfach Gesang belegen. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter **annette.h.kleine@googlemail.com**
Annette Kleine Dozentin für Gesang

086917	Bandcoaching "Jazz-Combo" BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Knautz, J.*

Teilgebiet 2: Arrangements für musikalische Gruppen

084905	Arrangieren für die Schule BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Korten, M.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an angehende Musiklehrer, die für den Unterricht sowie für außerunterrichtliche Angebote (Schulband, Orchester, Musical-AG, Projekt-gruppen etc.) Arrangements erstellen wollen. Auf der Basis verschiedener theoretischer Grundlagen werden einfache Sätze bis hin zu komplexen Arrangements thematisiert. Hierzu gehören auch die historische Entwicklung sowie das Verständnis von verschiedenen Bearbeitungsansätzen und Modellen. Ziel des Seminars ist es, reflektierte Erfahrungen bei der Erstellung verschiedener Arrangements zu sammeln sowie individuelle Kompetenzen auszubauen. Grundsätzlich müssen folgende Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllt werden:
1. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
2. Ausarbeitung der gestellten Hausaufgaben.
3. Kontinuierliche Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen (Lernschrittalgorithmus).
4. Benutzung eines Notationsprogramms (z.B. Finale, Sibelius o.a.) auf einem eigenen Notebook (dies kann max. auch in Zweiergruppen geschehen). Kreative Gestaltungsansätze, individuelle Begleitung sowie vielfältige, in der Praxis erprobte Vorlagen und Modelle werden die einzelnen Seminarsitzungen prägen. Gestützt werden die Ausarbeitungen mit Dokumentationen aus praxiser-probten Projekten! Herzliche Einladung zur konstanten und konstruktiven Mitarbeit!

084920	(Multi-)Mediale Praxisprojekte ME E1; ME E4; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 043	*Rotsch, T.*

Teilgebiet 3: Leitung vokaler/instrumentaler Gruppen

084867	Leitung vokaler Ensembles I ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenphasen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituation in der "Chorpraxis".

084868	Leitung vokaler Ensembles II ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Theoretische und praktische Vertiefung zu Leitung vokaler Ensembles I
- Differenziertes Dirigat
- Erarbeitung von detaillierten Probenplänen
- Vorbereitung der Praxiseinheit in der "Chorpraxis"

Planungs- und Auswertungsgespräche der Probensituationen aus der Veranstaltung "Chorpraxis".
Viele Studierende besuchen das Seminar zweimal, um mehr Praxisanteile (Dirigat in der "Chorpraxis") zu gewinnen.

084869	Chorpraxis (Übung zu "Leitung vokaler Ensembles I" und "Leitung vokaler Ensembles II") ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Wirtz, T.*

Kommentar:

Für alle Studierende des Instituts offene Kern- Veranstaltung der Chorleitungsausbildung.
ExamenskandidatInnen des Seminars erproben das Geübte in der realen Chorsituation.
Die zweisemestrige Teilnahme an der Chorpraxis ist für die Kurse Leitung vokaler Ensembles I + II bindend.

084870	Percussion-Grundkurs ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundlagen südamerikanischer Percussion- Musik vermittelt (Spielweise von Congas, Bongos, Kuhglocken, Timbales, etc.). Beginnend mit sehr einfachen Rhythmen, die auch von Schulkindern bereits nach kurzer Zeit beherrscht werden können, vertiefen wir unser Wissen in komplexere Formen wie den 6/8-Takt bis hin zu authentischen Rhythmen und Schlagformen, Solospiel und Frage- und Antwort (call und response). Einstudiert werden diese Rhythmen anhand einfacher Arrangements in Form von „leadsheets“, in die auch Improvisationen und Tuttibreak-Einwürfe eingearbeitet sind.

084871	Percussion-Ensemble BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Sicking, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf den Percussion – Grundkurs erarbeiten wir im Ensemble komplizierte Arrangements, in denen auch Vibra- und Marimbaphon als Melodie- bzw. Begleitinstrumente eingesetzt werden. Wir vertiefen unser Wissen im praktischen Spiel und lernen Breaks zu erfinden und zu notieren. Ziel dieses Seminars ist es, eigene Head-Arrangements zu schreiben und unter Berücksichtigung der Grundlagen

von Ensembleleitung, wie Hören und Dirigieren einzustudieren.

084872	Percussion (Übung zu "Percussion-Grundkurs" und "Percussion-Ensemble") BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PS 501	*Sicking, A.*
Kommentar:		
Die Übung findet von den Studierenden selbstorganisiert statt und bietet die Möglichkeit • zur Vertiefung der Fertigkeiten im Instrumentalspiel und des Spiels in der Gruppe für Studierende des Grundkurses sowie • zur Erprobung und Reflexion von Arrangements (auch für die Prüfung) von Studierenden des Ensemble-Kurses.		

084873	Kinderchorleitung II BA LG; BA LH; BA L2; ME E4; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Musikkapelle	*Seele-Brandt, F.*
Kommentar:		
Beginn jeweils zum Wintersemester Mit dem Seminar werden wachsende Anfragen nach spezifischen Inhalten zum Thema Kinderstimmbildung und Kinderchorleitung aufgegriffen. Das zur Verfügung stehende Stundenkontingent erlaubt grundlegende Einblicke in das überaus komplexe und vielschichtige Thema; es sollen Grundkenntnisse und Basiskompetenz vermittelt werden sowie Anregungen für weitergehendes Studium. Theoretische Grundlagen u. a. zu Entwicklingspsychologie, Kinderstimme, Methodik, Literatur wechseln mit praktischen, punktuellen Intensiv- Erfahrungen. Kombination mit Chorleitung denkbar und sinnvoll.		
Bemerkung:		

084874	Kinderchorleitung (Übung zu "Kinderchorleitung I" und "Kinderchorleitung II") BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Seele-Brandt, F.*

084875	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Mi	*Kramer, J.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet im Tonstudio in geblockter Form statt. In der ersten Sitzung werden die konkreten Blocktermine (mehrere Mittwochstermine pro Semester, immer ab 16 Uhr) vereinbart. Ein Einstieg in den Kurs ist jedes Semester möglich.		

084876	Recording und kreative Arbeit im Tonstudio (Übung zu "Recording und kreative Arbeit im Tonstudio") BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Kramer, J.*
Kommentar:		
Die begleitende Übung zum zweisemestrigen Tonstudio-Seminar ermöglicht die intensive eigene Arbeit an Projekten (z.B. für die Prüfung). Die Übung findet nach Absprache teils gekoppelt an die Seminarzeit statt, anonsten steht das Tonstudio zu den Präsenzzeiten sowie zu mit den Hilfskräften zu vereinbarenden Zeiten zur Übung zur Verfügung.		

Masterstudiengang "Klinische Musiktherapie"

KM 8: Musiktherapeutische Praktika

084984	Supervision MA 88 wöchentlich, - , Mi, Musiktherapieraum	*Tüpker, R.*

084986	Praktikum MA 88	

KM 9: Anwendungen der Musiktherapie I

084980	Musiktherapie in Neurologie und Rehabilitation MA 88 wöchentlich, - , Mo, Musiktherapieraum	*Beinker, G.*

KM 10: Anwendungen der Musiktherapie II

084983	Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen MA 88 wöchentlich, - , Mi, Musiktherapieraum	*Reichert, B.*

KM 11: Anwendungen der Musiktherapie III

084982	Musiktherapie in der Psychiatrie MA 88 wöchentlich, - , Mo, Musiktherapieraum	*Plitt, H.*

KM 12: Abschlussmodul Forschung und Vermittlung

084981	Wissenschaftstheorie und Masterkolloquium MA 88 wöchentlich, - , Mo, Musiktherapieraum	*Tüpker, R.*

Weitere Veranstaltungen

084985	Doktorandenkolloquium MA 88 n. V., - , -	*Tüpker, R.*

weitere Veranstaltungen / Praktika / Kolloquia

084885	Doktorandenkolloquium P0 65; P0 65; P0 65; P0 65 n. V., - , Einzelt.	*Schläbitz, N.*

084890	Kolloquium für Abschlussarbeiten wöchentlich, 18.04.2016 - 20.05.2016, Mo, PS 042	*Siedenburg, I.*

084911	Doktorandenkolloquium n. V., - , Einzelt.	*Ditzig-Engelhardt, U.*

084912	Doktorandenkolloquium n. V., - , Einzelt.	*Dorfmüller, J.*

084978	Konzerte des Universitätschores, des Madrigalchores und des Ensemble 22 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 4	*Haspel, U.*

084979	Studentenorchester Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, SCH 121.5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*During, C.*

084915	Akademische Orgelstunde (Dominikanerkirche Münster) wöchentlich, - , Mi	*Dorfmüller, J.*

084976	Oratorienchor Münster Einzeltermin, 09.06.2016, Do 19-21, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Zint, S.*
Bemerkung:		
Offen für alle Fachbereiche		

084908	Ensemble 22 - Kammerensemble Einzeltermin, 21.06.2016, Di 20-22, H 4 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Musikkapelle	*Haspel, U.*

084913	Galaxy Brass- Das Blechbläserensemble der WWU Münster wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Holtmann, A.*
Kommentar:		
offen für alle Fachbereiche		

084862	Gitarrenspiel für Anfänger BA LH; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084863	Gitarrenspiel für fortgeschrittene Anfänger BA LH; BA LF; BA L2; ME E1; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Wiemers, J.*

084974	Institutschor Musikpädagogik wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist gekoppelt an die Proben und Konzerten des Studentischen Madrigalchores (Mo 20 - 22 Uhr, MuKa, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistr. 2		

084973	Studentischer Madrigalchor wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Offen für alle Fachbereiche		

084977	Universitätschor Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, H 4 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-20, H 4 Einzeltermin, 17.08.2016, Mi 20-22, H 4 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 20-22, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	*Haspel, U.*
Kommentar:		
Der Universitätschor ist offen für alle Studierenden und Angehörigen der Universität. Er bietet auch Sängerinnen und Sängern mit weniger Chorerfahrung die Möglichkeit, in wöchentlichen Proben die eigene Stimme in der gemeinschaftlichen Arbeit zu entwickeln. Für die Aufnahme in den Universitätschor ist eine Rücksprache mit dem Chorleiter erforderlich. Neue Stimmen werden unter Berücksichtigung der Klangbalance des Chores aufgenommen (nur zu Vorlesungsbeginn).		

084910	Big-Band II wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PS 501	*Bracht, R.*
Kommentar:		
offen für alle Fachbereiche Informationen erhalten Sie von Herrn Bracht zwilling@muenster.de		

084909	Big-Band I Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 18-24 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PS 501	*Elsner, A.*
Kommentar:		
offen für alle Fachbereiche Informationen erhalten Sie über Herrn Elsner ansgarelsner@gmx.de		

084971	Vom Barock bis zur Romantik. Oder: Jubiliare 2016, Vivaldi, Mozart und das Ehepaar Schumann A1 14-täglich, 06.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Musikkapelle	*Dorfmüller, J.*
Bemerkung:		
Termine der Vorlesung: 06.04. - 20.04. - 04.05. - 18.05. - 01.06. - 15.06. - 29.06. - 13.07.2016 14-16 Uhr, Musikkapelle		

084886	Szenische Interpretation im Musikunterricht (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Siedenburg, I.*

084888	Jazz in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 501	*Siedenburg, I.*

084889	Musik - Theater - Bühne: Musiktheater für Kinder beim Festival „Kuck Mal“ ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-16, PS 501 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18	*Siedenburg, I.*
Kommentar:		
KUCK MAL! ist ein Theaterfest für die ganze Familie, das die verschiedenen Kindertheaterveranstalter der Stadt Osnabrück regelmäßig durchführen. Auch das Musiktheater hat dabei einen festen Platz. Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Rituale“. Im Rahmen der Exkursion soll nicht nur das Festival besucht, sondern auch ein eigener Beitrag vorbereitet werden: Zusammen mit dem Musiker und Regisseur Ralf Siebenand entwickeln Studierende theatral-musikalische Spielelemente zum Thema „Rituale" und suchen eine Präsentationsform für die Bühne. Die Ergebnisse werden am 5. Juni beim Festival in Osnabrück vor Publikum präsentiert. Inhalt des Workshops sind Theater- und Präsenzübungen, Theaterimprovisationen, gemeinsames Entwickeln von Ideen für Szenen und deren Umsetzung für die Bühne unter professioneller Regie. Dabei werden musikalische Elemente eingebunden und Möglichkeiten der Einbeziehung eines Kinderpublikums entwickelt. Ralf Siebenand arbeitet als Autor und Regisseur für das Musiktheater LUPE aus Osnabrück. Er schreibt und performt seit 20 Jahren mit dem Duo "Zaches und Zinnober " Lieder und Musik für Kinder.		
Bemerkung:		
Der ursprünglich angekündigte Vorbesprechungs-Termin am 25.04. entfällt.		

084895	Musiktheaterarbeit in der Schule (geöffnet als Begleitseminar zum Kernpraktikum) BA LH; BA LG; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084969	Carmina Burana Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 28.04.2016, Do 20-22 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-18, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.04.2016, Do 20-22 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 20-22 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 20-22 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 20-22 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-16, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 29.05.2016, So 09-16, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 16-22, Aula am Aasee Einzeltermin, 12.06.2016, So 14-22, Aula am Aasee Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-21, Aula am Aasee	*Dorfmüller, J.*

	wöchentlich, 02.06.2016 - 02.06.2016, Do	
Kommentar:		
Studentisches Projekt (Fachschaft Musikpädagogik), offen für alle Fachbereiche.		

084968	Junges Sinfonieorchester wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Heymel, B.*

084923	Inklusion im Musikunterricht ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, PS 312 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, PS 312 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-16, PS 312	*Süselbeck, L.*
Kommentar:		
Das Seminar soll wesentliche Grundlagen von Inklusion, individueller Förderung, Gemeinsamem Unterricht usw. vermitteln und dabei basierend auf theoretischen Grundlagen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den (Musik)-Unterricht bieten. Ich möchte mit euch/Ihnen Theorie und Praxis verknüpfen und dabei zusätzlich wichtige Grundkompetenzen einer Lehrerin/eines Lehrer thematisieren, die euch/Ihnen spätestens im Referendariat begegnen, z.B. Moderation von Unterrichtsgesprächen, Phasierung von Unterricht, sinnvolle Gestaltung von Arbeitsblättern, praktisches Arbeiten.		
Bemerkung:		

084924	Exkursion zur Fachtagung "Musikalische Bildungsverläufe nach der Grundschulzeit: Adaptivität, Teilhabe und Wirkung" ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-19	*Harbig, G.*
Kommentar:		
MUSIKALISCHE BILDUNGSVERLÄUFE NACH DER GRUNDSCHULZEIT: ADAPTIVITÄT, TEILHABE UND WIRKUNG Viele Kinder sammeln während der Grundschulzeit Erfahrungen mit Instrumentalunterricht, sei es in außerschulischen Angeboten oder etwa durch eine Teilnahme an Programmen wie Jedem Kind ein Instrument. Was geschieht aber am neuralgischen Übergang zur weiterführenden Schule? Wie entwickeln sich in den Folgejahren die musikalischen Bildungsverläufe der Schülerinnen und Schüler? Der vom BMBF geförderte Forschungsschwerpunkt „Musikalische Bildungsverläufe“ geht im Anschluss an den Forschungsschwerpunkt zu Jedem Kind ein Instrument seit 2013 diesen Fragen nach, indem die beteiligten Projekte sich auf Aspekte der Wirkung und Adaptivität der Angebote richten und nach dem Ausmaß an kultureller Teilhabe und Teilnahme am Instrumentallernen fragen. Die eintägige Fachtagung im Dortmunder U präsentiert in interdisziplinärer Perspektive von Musikpädagogik, Erziehungswissenschaft und Neurowissenschaften Ergebnisse der Teilprojekte im Forschungsschwerpunkt und bietet zudem in einem spezifischen „Methoden-Forum“ Einblicke in unterschiedliche Forschungsmethoden und ihre Anwendung im Bereich der Forschung zur kulturellen Bildung. Wir laden alle an Forschung zur Kulturellen Bildung Interessierten herzlich zu dieser Tagung ein. Die Teilnahme an der Tagung (inkl. einem Mittagsimbiss) ist kostenlos. Quelle: Flyer zur Tagung, Link s. oben		
Bemerkung:		

Volkskunde/Europäische Ethnologie

BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie

Modul 2

Vorlesung Forschungsfelder

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

Übungen Empirische Verfahren

085095	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, S 055 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-17, S 055 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 030	*Beckmann, A.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung **Titel:** Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Alina Beckmann M.A.**

085096	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-14, ULB 202 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-14, S 055 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, S 055 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, ULB 1	*Jäger, K.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung Titel: Übung „Empirische Verfahren"“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Kirsten Jäger M.A.**

085108	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 10.07.2016, So 11-17, ULB 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, ULB 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F 030	*Schoormann, M.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung Titel: Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung

von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Dr. Matthias Schoormann**

085109	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-16, F 030 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, F 030 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, F 030 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, F 030	*Strauss, A.*

Kommentar:

Veranstaltungszeit: Fr 12.00-14.00 bzw. 16.00 Uhr (4 Termine: 29.4.; 6.5.; 8.7.; 15.7.). Der praktische Teil der Übung findet an Freitagnachmittagen zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr statt (13.5.-1.7.), an mindestens zwei dieser Übungen sollten die Teilnehmer teilnehmen können (Termine sind wählbar). **Veranstaltungsbeschreibung Titel:** Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene

Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Annika Strauss M.A.**

Seminare Forschungsfelder

085030	Naturkonzepte und Naturphänomene BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Murawska, O.*

Kommentar:

Was ist Natur? Wie geht der Mensch mit der Natur um und in welcher Beziehung steht er zu ihr? Ist die Natur gut und der Mensch böse? Die Vorstellungen und die Konzepte, die wir von der Natur haben, sind soziokulturell und historisch geprägt. Im Rahmen dieses Seminars möchten wir uns dem sehr vieldeutigen und abstrakten Naturbegriff aus kultur- und sozialanthropologischer Perspektive zuwenden. Dazu werden einerseits theoretische Naturkonzepte, andererseits auch ganz konkrete Naturphänomene wie Naturkatastrophen, die Tierwelt oder die vier Elemente beleuchtet. Durch die Reflexion des menschlichen Umgangs mit der Natur sollen die kulturellen, ökologischen, ästhetischen, sinnlichen oder moralischen Dimensionen des Naturbegriffs offengelegt werden.

085031	Gewalt und Kultur BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Hartmann, A.*

085100	Identität - was sie ist und wie sie entsteht BA L2; BA L2; BA B2 14-täglich, 23.05.2016 - 18.07.2016, Mo, STU 102 (2.4)	*Schneegaß, R.*

Kommentar:

Kommentar: Identität stellt eines der am häufigsten genutzten Begriffe in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften dar. Auch in der Kultur- und Sozialanthropologie darf das Konzept der Identität nicht fehlen. Nicht zu Letzt stellt sie einen der Grundpfeiler für das Verständnis kohärenter gesellschaftlicher und kultureller Gruppen dar. Im Seminar werden wir uns dem Begriff der Identität zunächst dadurch nähern, dass zentrale Konzepte – wie die Sozialisation, der Habitus-Begriff von Bourdieu– grundlegend erarbeiten. Danach werden die Studierenden des Seminars in eigenständigen Referaten ausgewählte Identitätsbestimmende menschliche Charakteristika darstellen. Und ihre Bedeutung im Kontext der erarbeiteten Konzepte und der Identität als Ganze aufarbeiten. Wichtige Aspekte werden sein: - Ethnizität - Religion - Gender - soziale Stratifikation - politische Ideologie - Nation Anschließend sollen dann die Fragen nach der Validität eines festen Identitätskonzeptes ins Auge gefasst werden. Dabei werden Fragen des Kulturwandels und des Unterschiedes zwischen individueller du kollektiver Identität von zentraler Bedeutung sein. Abschließen wird das Seminar mit einer kurzen Fokussierung auf aktuell entscheidende Fragen der Migration und Integration, welche unter den gewonnen Erkenntnissen zur Identität und Identitätsbildung erörtert werden soll.

085106	Multiple religions and syncretism in South Asia	*Uprety, A.*

	BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-12, ULB 101	

Kommentar:

Nr. 085106	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia	
	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia	
Einzeltermin, 16.04.16, Sa 10-12, Einzeltermin, 11.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 18.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 25.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 02.07.16, Sa 10-16,	ULB 101	**Beginn: 16.04.16**
	Fachbereich 8, Geschichte/Philosophie	
Note: Language of instruction is English!		
Bemerkungen:	Religions are not defined by geographic, ethnic or political boundaries. Throughout the world, we can observe countless multi-cultural and multi-religious societies where people are united beyond and across religious and cultural affiliations. The religious landscape in South Asia has long been marked by such unity, as expressed in the frequent syncretisms and transformations of religious traditions. However, they have also become the reasons of social segregation and numerous outbreaks of violence/conflict. Therefore, the continuities and changes in religions and religious practices in South Asia throughout the centuries and today need to be studied from various perspectives, including identity and its politicization, nationalism, syncretism, conflict/violence, religious conversion, and secularism. The seminar offers students an introductory insight into various issues and dimensions of multi-religious societies in South Asia. We will explore diverse religious communities and syncretic religious practices by comparing and interpreting them from systematic, historically based, cross-cultural and postcolonial perspectives. The students (individual or in groups) are required to conduct a small ethnographic research on a chosen topic along with a comprehensive literature study, which will be presented and discussed in the seminar.	

085117	Identität - was sie ist und wie sie entsteht (2. Gruppe) BA L2; BA L2; BA B2 14-täglich, 09.05.2016 - 18.07.2016, Mo, STU 102 (2.4)	*Schneegaß, R.*

Modul 4

Projektseminare Forschung

085032	Reel Houses (Kulturmanagement) BA L2; BA L2 Blockveranstaltung + Sa und So, 21.05.2016 - 22.05.2016, -, SCH 100.4 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 121.580	*Thalheim, S.*

Kommentar:
Ziel des Projektseminars im Sommersemester 2016 ist die Erarbeitung einer fünfteiligen, kuratierten und kommentierten Film- und Vortragsreihe zum Thema Einfamilienhaus. In Kombination mit jeweils einem Vortrag der Studierenden werden die ausgewählten Filme im Wintersemester 2016/2017 im Cinema in Münster gezeigt. Das Thema der Filmreihe – das Einfamilienhaus – eignet sich in besonderer Weise für dieses Vorhaben: Es materialisiert die politische Förderung einer Wohn- und Lebensform seit den 1950er Jahren; es symbolisiert Träume von Heimat, Wohlstand und Respektabilität; es überliefert Ideale ebenso wie den Wandel der Geschlechter- und Generationenordnung im Umbruch von einer Wachstums- zu einer Postwachstumsgesellschaft: Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte die staatliche finanzielle Förderung des „Eigenheims“ politische und private Hoffnungen auf krisensicheres Eigentum und auf stabile Vermögensbildung erfüllen. Seit einiger Zeit wird verstärkt thematisiert, wie die Stadt- und Raumplanung die Herausforderungen und Grenzen dieses materiellen und sozialen Erbes beeinflusst: neue Familienformen benötigen flexiblere Wohnformen; der demographische Wandel macht den großzügigen Flächenverbrauch der Neubaugebiete fragwürdig; Kriterien der Nachhaltigkeit stellen die Erschließungskosten und das Verkehrsaufkommen in Wohngebieten mit geringer Dichte zur Diskussion. Die Erarbeitung einer kuratierten Filmreihe von dokumentarischem Material und Spielfilmen aus dem Zeitraum der 1930er bis 2010er Jahre bieten für die Studierenden des BA-Studiengangs eine einschlägige Lehrforschungsmöglichkeit, da die öffentliche Kulturarbeit eines der relevanten Berufsfelder darstellt. Die Studierenden werden in dem Projektseminar Filme recherchieren, analysieren und jeden Film im jeweiligen zeithistorischen (politischen, sozialen, ökonomischen und alltagskulturellen) Kontext situieren. Sie erarbeiten die Organisation und Kommunikation der Filmreihe vom Werbematerial, über die Kooperation mit einer Designerin bis hin zur Veranstaltungsplanung von fünf Filmabenden einschließlich deren Moderation und Durchführung. Die Umsetzung findet im Rahmen einer praktischen Übung im WS 16/17 statt. Das Projektseminar verbindet Kompetenzen zur Analyse visueller Kultur und die Vermittlung aktueller Forschungserträge in der öffentlichen Kulturarbeit. Dabei kooperiert es mit dem vom Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie geleiteten Forschungsverbund „Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum“, der seit 2015 für drei Jahre vom BMBF gefördert wird.
Bemerkung:
Voraussetzung für die Teilnahme am Projektseminar im Sommer 2016 ist die Anmeldung und aktive Beteiligung an der praktischen Übung (085050) im WS 2016/17. Die praktische Übung kann nur für das 4. Modul angerechnet werden. Teilnehmende müssen sich daher für beide Veranstaltungen im Sommersemester 2016 anmelden. *Bitte beachten Sie, dass der Workload beider Kurse zusammen 330 Stunden umfasst. Die erfolgreiche Teilnahme setzt daher ein hohes Eigenengagement voraus.*

085033	Kleider machen Leute BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Hartmann, A.*

085097	Ethnosport BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, ULB 101 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, ULB 201 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, S 6 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, ULB 201 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ULB 101 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, ULB 201	*Schneegaß, R.*
Kommentar:		
Kommentar: In dem zweisemestrigen Praxisseminar geht es um die Konzeptionierung, Durchführung		

und Evaluierung des Sportevents „Ethnosport“. Ziel dieser Sportveranstaltung ist es, den Sport optimal zu nutzen, um Wissen über fremde Kulturen zu vermitteln und somit einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Hierzu bietet sich insbesondere der sogenannte "Ethnosport" an: Beim Ethnosport handelt es sich um einzelne Sportarten, die zumeist nur in einer Nation populär durchgeführt werden, sehr eng mit der Kultur und Geschichte der Nation / Ethnie verbunden sind und somit eine identitätsstiftende Wirkung haben. Die Highland Games in Schottland, varzesh-bastani im Iran, Gaelic Football in Irland, buzkashi in Afghanistan, Gorodki in Russland, Pelota im Baskenland, das Klotzrennen der Canela (Brasilien) oder Slahal der Shuswap-Indianer (Kanada) sind zum Beispiel nationen-spezifische Sportarten, die Werte, Tugenden, Traditionen und Gesellschaftsstrukturen der jeweiligen Kultur beinhalten. Gerade weil diese nationen-spezifischen Sportarten nicht global vorkommen bzw. keine hohe gesellschaftliche Bedeutung in anderen Kulturen haben, dienen sie dazu, das idealisierte Bild über die eigene Nation bzw. die nationale Identität zu bewahren und zum Ausdruck zu bringen. Diese kulturspezifischen und wertebasierenden Sportarten sind folglich ideal geeignet, um Wissen über die ausführende Nation / Ethnie an Personen außerhalb dieses Kulturkreises zu vermitteln. **Seminarstruktur** Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, das jeweils in Blockseminaren von 3 Blöcken stattfindet.

- Seminar (SoSe 2016)

Im ersten Seminar sollen die Studierenden zunächst unterschiedliche Ethnosportarten recherchieren und in einem Referat präsentieren. Anhand dieser Fallbeispiele wird daraufhin ein Modell zur „Identitätswirkung von nationen-spezifischen Sportarten“ entwickelt. Abschließend erstellen die Studierenden gemeinsam ein interaktives Konzept, wie die vorgestellten Ethnosportarten in Form eines Sportevents praktisch angewandt werden können.
2. Seminar (WS 2016/17) Im zweiten Semester besteht das Ziel darin, die Sportveranstaltung aktiv umzusetzen. Hierbei soll in Kooperation mit der VHS Münster oder dem Münsteraner Sportbund ein Sportkurs durchgeführt werden. Der Kurs wird für Bürger der Stadt Münster und Umgebung offen stehen und soll von den Studierenden des Seminars geleitet werden. Die Sportveranstaltung „Ethnosport“ findet an einem Termin statt (voraussichtlich an einem Samstag im November 2016 von 10-17 Uhr), an dem ca. 40 Teilnehmer partizipieren können. Die 40 Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt, die reihum die verschiedenen Ethnosportarten aus aller Welt aktiv ausprobieren. Die Studierenden leiten dabei die Übungen / Spiele, erklären vorab die Regeln und den Ablauf und erläutern zudem in einem jeweils 5-minütigem "Input-Referat" die soziokulturelle Bedeutung der jeweiligen Sportart in ihrem Herkunftsland samt Informationen zur Kultur (Wissensvermittlung durch Sport!). Im Anschluss an die Sportveranstaltung führen die Studierenden mittels ethnologischer Forschungsmethoden eine Evaluierung mit den Teilnehmern durch (in Form von Interviews und Fragebögen sowie einer vorherigen systematischen Beobachtung), um zu eruieren, wie derartige Sportevents innerhalb der Bevölkerung ankommen. Voraussetzungen: Die Teilnahme an beiden Seminaren (Sose 2016 und WS 2016/17) ist nicht obligatorisch. Wünschenswert und von Vorteil ist es jedoch, an beiden Seminaren teilzunehmen, da sich die Studierenden des ersten Seminars bereits inhaltlich mit den Sportarten auskennen und somit diese Sportarten während der Sportveranstaltung perfekt erklären und die Teilnehmer bei der Durchführung didaktisch-pädagogisch anleiten können. Sportlichkeit ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar. Die Studierenden müssen nicht zwingend in der Lage sein, die vorgestellten Ethnosportarten selbst ausführen zu können. Leistungsnachweis: 1. Seminar: Präsentation/Referat; Hausarbeit/Forschungsskizze 2. Seminar: (An-) Leitung einer Ethnosportart, Evaluierung; Hausarbeit optional

085104	Transkulturelle Psychiatrie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, F 030 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, ULB 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, ULB 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F 030	*Kurz, H.*
Kommentar:		

Projektseminar Trans/Kulturelle Psychiatrie II –

Medizinethnologische und Interdisziplinäre Ansätze, Forschungsfelder und Methoden

Einführung: Mi. 13.04.2016 (14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 Einzeltermine: Mi. 20./27.04. / 04./ 11./ 25.05 / 01.06. 2016 (je 14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 1. Block: Fr. 29.04.2016 (14.00 – 18.00 Uhr), Raum F030 2. Block: Sa. 30.04.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 1 3. Block: Sa. 09.07.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 101 **ANMELDUNG** Aufgrund der starken Nachfrage in den vergangenen Semestern und der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung (inkl. Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester und ggf. persönliche Interessen / Erwartungen / Wünsche / Ziele) ab sofort per Mail an hkurz_01@uni-muenster.de erforderlich. Interessent/inn/en werden dann zeitnah über ihren Status (Teilnahme / Warteliste) informiert. **BESCHREIBUNG** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des BA-Studiengangs *Kultur- & Sozialanthropologie* (Modul 4) und des MA-Studiengangs *Social Anthropology* (Modul 3), die im Verlauf des Seminars Einblicke in das interdisziplinäre Arbeitsfeld der Trans/Kulturellen Psychiatrie erhalten, sowie eigene Lehrforschungsprojekte entwickeln, durchführen und vorstellen werden. Ziele der Veranstaltung sind u.a. Vertiefung und Anwendung kultur- und sozialanthropologischer Forschungsmethoden, sowie die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen der Trans/Kulturellen Psychiatrie aus der Perspektive der Sozialanthropologie (Helmar Kurz M.A.) und der klinischen (Ethno-) Psychiatrie (Dr. José-Marie Koussemou). Um „Neueinsteigern" die Teilnahme zu ermöglichen, gleichzeitig aber Wiederholungen zu vermeiden, werden zentrale Lehrinhalte des einführenden Seminars im Wintersemester 2015/16 (Gies-Powroznik & Koussemou, vgl. Veranstaltungsnr. 083099) mittels innovativer Lehrmethoden dynamisch und erfahrbar rekapituliert und diskutiert. Die sozialanthropologische Betrachtung emotional-seelischer Störungen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten wird vorgestellt und diskutiert. Individuen, die in sozio-kulturell jeweils spezifischer Weise von sozialen Normen abweichen, gelten überall als *deviant*, *krank* oder *verrückt* und werden besonderen Heil-Ritualen oder therapeutischen Behandlungen unterzogen. Das Verhältnis der Kategorien *normal* und *anormal* und deren Generierung durch kulturspezifische Mechanismen, sowie Methoden der kultur- und sozialanthropologischen Auseinandersetzung damit werden dargestellt und hinterfragt. Ergänzt wird dieser Blickwinkel durch Fallbeispiele aus der transkulturellen psychiatrischen Praxis mit Migrant/inn/en in Deutschland. Kulturübergreifende Methoden des Verstehens und der Therapie werden erläutert, sowie konkrete Fallbeispiele vorgestellt und reflektiert. Zentrales Ziel dieser Veranstaltung ist darüber hinaus die Entwicklung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrforschungsprojekts der Studierenden in Team-Arbeit. So sollen Kompetenzen der Kooperationsfähigkeit, der Formulierung von Problemstellungen und Hypothesen, der Operationalisierung theoretischer Konzepte, der Planung und Projektdurchführung gefördert und ausgebaut werden. Im bisherigen Studium erlerntes theoretisches Wissen wird praktisch umgesetzt und angewandt, um in einem überschaubaren Rahmen auf lokale und aktuelle Praktiken, Prozesse und Dynamiken einzugehen, für die sich die Studierenden interessieren und die sie eigenständig benennen. Die praktische Durchführung des Projekts sollte in den Wochen zwischen letztem Einzeltermin (01.06) und Block 3 (09.07.) erfolgen, kann aber in begründeten Einzelfällen auch noch in der vorlesungsfreien Zeit fortgeführt werden. Sie wird mit einem Projektbericht / einer Forschungsskizze abgeschlossen (bis Ende September 2016; Umfang abhängig von Projektgruppengröße – ca. 5 Seiten pro Person). Weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich regelmäßig und aktiv in die Diskussion einzubringen, Basisliteratur vorzubereiten, und im Team zusätzlich zum eigenen Projekt entweder ein methodisches, theoretisches oder praktisches Beispiel zum Thema zu präsentieren (pro Person ca. 10 Min. auf Basis eines Artikels über ca. 30-40 Seiten) und ein Thesenpapier dazu zu verfassen. Workload: 1 LP (= 2SWS / 30 h) für aktive Teilnahme; 1 LP für Basistexte & Kurzreferat; 3 LP für Planung, Durchführung & Auswertung Lehrforschungsprojekt; 1 LP für Projektbericht/-skizze (insgesamt 6 LP). Literatur und Arbeitsmaterialien werden auf dem BSCW-Server zum Download hinterlegt. Im Institut für Ethnologie vorhandene Quellen befinden sich dort zusätzlich als Handapparat.

Übung Berufsfelder

085034	Praktikum Kulturjournalismus/Mediengeschichte BA L2; BA L2 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Rumpf, W.*

Kommentar:

Was ist Kultur? Was ist das Feuilleton entstanden? Was ist Kulturjournalismus? Schreiben für Print oder Radio, was ist der Unterschied? Wissenschaftliches Schreiben vs. journalistisches Schreiben für einen Leser oder Hörer, wo ist Einfachheit und Verständlichkeit gefragt? Wir diskutieren journalistische Stilformen anhand von aktuellen Beispielen, TV-und Radiobeiträgen. Analyse verschiedener Textsorten im Rundfunk anhand ausgewählter Beispiele: Nachrichtenminute, Kommentar, Glosse, Moderation, Reportage, Interview, Gespräch, Feature. Radio-Tatort. Ferner Wege der Recherche, um eine Rezensionen zu schreiben. Welchen Bildungshorizont braucht der Kulturjournalist? In der Praxis werden wir tagesaktuelle Kulturnachrichten machen: Aus den Agenturmeldungen des Vortages wird in Gruppen eine Newsshow mit Kulturnachrichten hergestellt und präsentiert. Ferner werden wir einen Spielfilm oder eine TV-Doku sehen und eine Kritik schreiben. Analysiert werden aktuelle Radio-Beiträge, ein Feature, ein Hörspiel, der Radio-Tatort Eine Sitzung widmet sich dem Thema Medienforschung: Seit wann gibt es das? Wie werden Quoten ermittelt, wie funktionieren Musiktiteltests, Umfragen. Wie arbeitet die ARD-Medienforschung, wie die GfK, der Gesellschaft für Kommunikationsforschung. Wie gehen die Redakteure in den Funkhäusern damit um. Die Teilnehmer werden selber Testpersonen beim Musiktest. Das Seminar beinhaltet auch eine Exkursion zu Radio Bremen: Funkhaus-Führung, Besuch der Archive (Wort, Musik), der Studios, der Teamfläche, der Musikredaktion. Vorstellung des Musikplanungs- und Redaktionssystems, woran sich eine Debatte über Berufsperspektiven und Anforderungsprofile von freien Autoren/Moderatoren anschließt.

Literatur:

Günter Reuss (1999): Ressort Feuilleton. Kulturjournalismus für Massenmedien. UVK Medienverlag Konstanz. Hans-Jürgen Koch/Hermann Glaser (2005) Ganz Ohr. Eine Kulturgeschichte des Radios in Deutschland. Böhlau-Verlag Köln. Wolfgang Rumpf (2010): Popmusik & Medien. LIT Verlag Münster. Weitere Aufsätze unter www.wolfgangrumpf.de

---

085035	Praktische Übung: Ethnografischer Film/Participatory Filmmaking BA L2; BA L2	*Thalheim, S.*

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist eine praktische Einführung in den ethnografischen Film. Der Fokus liegt dabei auf der methodischen Aneignung des „participatory filmmaking“. Im Feld wird nicht nur beobachtend gefilmt, sondern den teilnehmenden Subjekten durch Anleitung audio-visuelle Technologien vermittelt. In einem Abschlussfilm sollen sowohl das Material der Forschenden als auch der Teilnehmenden verknüpft werden. Dazu werden zunächst Probleme und Chancen dieser anthropologischen Methode mittels theoretischer Publikationen erarbeitet und anhand von zwei aktuellen Filmen analysiert. Im Anschluss wird diese Arbeitsform praktisch erprobt. Ziel der Veranstaltung ist es, in Gruppenarbeit einen Film zu einem kulturanthropologischen Thema zu drehen und bis zur Vorführungsreife zu bearbeiten. Die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten werden anschaulich vermittelt und in Übungen praktisch erprobt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Das Praktikum behandelt im Einzelnen die folgenden Hauptthemen:

- Überblick über ethnografischen Film besonders: participatory filmmaking
- Filmsprache, Sequenzaufbau und Dramaturgie
- Interviewtechniken
- Arbeiten mit Kamera, Ton und Licht: Handhabung, Technik und Gestaltung
- Ideenfindung, Recherche, Konzeption, Exposé, Drehbuch, Storyboard, Drehplan und -organisation
- Filmrecht und Finanzierung
- nonlinearer Schnitt, Montage und Vertonung (Premiere)
- Filmpräsentation und Einbindung ins Internet

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Blocktermin während der vorlesungsfreien Zeit vom 29. März 2016 bis zum 6. April 2016 statt. **29. März bis 1. April 2016: 10 - 15 Uhr**
4. April 2016 bis 6. April 2016: 10 - 15 Uhr
jeweils Seminarraum SCH 100.4

Aus technischen Gründen ist eine Anmeldung für die vorlesungsfreie Zeit nicht möglich. Die elektronische Anmeldung der Studierenden erfolgt erst nach Abschluss des Kurses regulär während der QISPOS-Anmeldephase (25. April 2016 bis 20. Juni 2016). Es wird daher um eine Anmeldung per Mail gebeten an: Sebastian.Thalheim@uni-muenster.de.

085102	Visuelle Anthropologie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, STU 105 (2.10)	*Samland, A.*

Kommentar:

Training in Ethnographic Filmmaking Andreas Samland The course gives an introduction into the use of audiovisual media in social anthropology and trains the students in the practical application of camera and sound recording in the field. After elaborating an own topic related to issues of social anthropology and fixing it in a written exposé, the students would exercise camera operating and sound recording. All participants need to do inquiry and shoot footage outside of the course and eventually edit their films supervised by the lecturers. The outcomes will be presented in a public screening. No registration via LSF!!! To register, please send an email with your contact data and matriculation number to photonik@gmx.de. Termine: Fr. 13. & Sa. 14.05. 10.00 - 14.00 History and Theory, Finding of Topics and Teams, writing an exposé Fr. 03. & Sa. 04.06. 10.00 - 14.00 Introduction into technics, exercises, state of inquiry Fr. 01. & Sa. 02.07. 10.00 - 18.00 editing Sa. 16. 07. 10.00 - 14.00 conclusion

---

085110	Interkulturelles Lernen in der Schule - praxisbezogenes Seminar zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-14, ULB 202 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-17, S 055	*Bertels, U.*

Kommentar:

Interkulturelles Lernen in der Schule – praxisbezogenes Seminar zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz Intercultural learning at school – practical course for teaching intercultural competence *Ursula Bertels* Angesichts der globalen Entwicklungen wird immer deutlicher, dass Kinder und Jugendliche auf ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet werden müssen. Eine wichtige Qualifikation hierbei ist Interkulturelle Kompetenz, bei deren Vermittlung der Lernort Schule eine zentrale Rolle einnimmt. Doch wie ist Interkulturelle

Kompetenz definiert? Welchen Beitrag kann die Ethnologie zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz leisten? Welche Möglichkeiten gibt es, ethnologische Ansätze in der Schule zu etablieren? Im Rahmen des Seminars erfolgt eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Interkulturellen Kompetenz sowie deren Rolle im Schulunterricht. Darüber hinaus werden unter Anleitung eigene Unterrichtskonzepte zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz erarbeitet. *Die Teilnahmebedingungen werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.*

085050	Reel Houses (Kulturmanagement) BA L2; BA L2 n. V., - , -	*Thalheim, S.*

Modul 6

Forschungskolloquien

085087	Forschungskolloquium BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Platenkamp, J.*
Kommentar:		
Dieses Forschungskolloquium richtet sich an diejenigen, die eine Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie vorbereiten. In diesem Kolloquium wird die Anwendung sozial-anthropologischer Theorien und Methoden bei der Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der außer-europäischen Gesellschaften und ihrer Kulturen thematisiert. Schwerpunkte bilden die Zusammenhänge zwischen den Formen der sozialen Organisation, den Austauschsystemen, den politischen Ordnungen und den religiösen Vorstellungen und rituellen Praktiken solcher Gesellschaften. Im Kolloquium werden ebenfalls die Voraussetzungen für das Verfassen der Forschungsberichte in Form einer Bachelor-Abschlussarbeit diskutiert. Das Kolloquium steht auch denjenigen offen, die ihre BA-Arbeiten in anderen Fächern und Kolloquien erarbeiten; sie können mit einem Referat Leistungspunkte erwerben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung.		

085038	Forschungskolloquium BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Hartmann, A.*
Kommentar:		
Dieses Forschungskolloquium richtet sich an diejenigen, die eine Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie vorbereiten. In diesem Kolloquium wird die Anwendung sozial-anthropologischer Theorien und Methoden bei der Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der außer-europäischen Gesellschaften und ihrer Kulturen thematisiert. Schwerpunkte bilden die Zusammenhänge zwischen den Formen der sozialen Organisation, den Austauschsystemen, den politischen Ordnungen und den religiösen Vorstellungen und rituellen Praktiken solcher Gesellschaften. Im Kolloquium werden ebenfalls die Voraussetzungen für das Verfassen der Forschungsberichte in Form einer Bachelor-Abschlussarbeit diskutiert. Das Kolloquium steht auch denjenigen offen, die ihre BA-Arbeiten in anderen Fächern und Kolloquien erarbeiten; sie können mit einem Referat Leistungspunkte erwerben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung.		

085043	Forschungskolloquium einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi -	*Timm, E.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.4	

Kommentar:

Im Forschungskolloquium entwickeln und reflektieren die Studierenden ihre BA-Arbeit hinsichtlich des Forschungsstandes, der Fragestellung, der Methodik und der Thesen. Als Studienleistung präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Bachelorarbeit. Diese Leistung wird nicht benotet, sondern mit bestanden/nicht bestanden verbucht.

Seminare Anwendungen

085039	Mensch und Tier BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Murawska, O.*

085040	1968 in den Schulen!? Protest in der westfälischen Provinz einschl. Exkursion BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, SCH 100.4 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-13, SCH 100.4 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.04.2016, Di, SCH 100.4	*Cantauw, C.*

Kommentar:

In zwei Jahren feiert die 68er-Bewegung ihr 50jähriges Jubiläum. In den Medien werden im Vorfeld dieses Ereignisses vor allem die studentischen Revolten und die von dieser Gruppe geforderten und erreichten Reformen fokussiert. Dabei wird häufig vergessen, dass die neuen sozialen Bewegungen vielfältiger entstanden sind: auch in den Schulen wurde für mehr Demokratie, für politische Veränderungen und gegen den Muff des Althergebrachten protestiert. Das Seminar will diese Proteste jenseits des studentischen Milieus in den Blick nehmen. Dabei soll nach konkreten Protestformen und nach den Anliegen ebenso gefragt werden wie nach den Akteurinnen und Akteuren in den Schulen. Im Rahmen empirischer Übungen mit damaligen Beteiligten und zeitgeschichtlichen Quellen soll vor allem die Protestbewegung in Schulen des Münsterlandes forscherisch erkundet und in den Diskussionsstand zu den neuen sozialen Bewegungen eingeordnet werden.

Bemerkung:

Zusätzlicher Termin: - Exkursion ins Rock und Pop-Museum nach Gronau am 18. Juni 2016, 9 bis 15 Uhr

085111	Migration and Social Relationships in Southern Africa/western Indian Ocean BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 105 (2.10) wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Owen, J.*

Kommentar:

In the following course we consider Congolese transnational migrants living in South Africa, with a specific focus on Durban, Johannesburg and Cape Town. So as to understand their contexts in South Africa as refugees, undocumented migrants and transnational migrants we pay attention to their livelihoods, religious worship, relationships with local South Africans and intimate binational relationships. These aspects of their everyday lives are framed by their historical narratives. Thus we are compelled to consider life in the Democratic Republic of Congo, and the centripetal and centrifugal forces at play in their migration to South Africa.

Seminare Forschungsfragen

085091	Gesellschaft und Umwelt BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, ES 2	*Schneider, A.*

085036	Familialer Wandel in der BRD BA L2; BA L2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.4	*Geuenich, M.*

Kommentar:

Die 1950er und 60er gelten für die BRD wie allgemein für Westeuropa als 'golden age of marriage' mit hohen Heiratsziffern und einer Herrschaft des bürgerlichen Familienmodells von erwerbstätigem Vater und einer Mutter, die für die Kinder und den Haushalt zuständig ist. Heutige Familienformen stehen dazu in einem augenfälligen Kontrast: Dieses Themenseminar wird dem Wandel der Familie in (der Bundesrepublik) Deutschland zwischen 1945 und heute nachspüren.

Dem Wandel der Familie, der sich seit den späten 1960ern in der Bundesrepublik beschleunigte, soll dabei auf vielerlei Ebenen nachgespürt werden - historisch-mentalitätsgeschichtlich wie auch soziologisch-demographisch informiert, jedoch stets mit spezifisch kulturanthropologischem Blick auf die Alltagspraxen der Familien. Themen des Seminars werden die kulturellen Kristallisationspunkte solcherlei Wandels sein, beispielsweise Wohnverhältnisse, Erwerbsarbeit und Hausarbeit oder auch Konzeptionen von Mutter- und Schwangerschaft.
Ethnographische und historisch-kulturanthropologische Fallstudien geben Einblicke in aktuelle Forschungsperspektiven und fachspezifische Herangehensweisen an den Forschunsgegenstand 'Familie'. Zugleich soll anhand der ausgewählten Literatur auch der Wandel in der deutschsprachigen Familienforschung nachvollzogen werden: von der Klage über den "Zerfall der Familie" hin zu einer Verortung sich pluralisierender Lebensformen, von Familien als fester Struktur und Vergleichsfolie hin zur Untersuchung von Praxen des 'doing kinship'.

Literatur:

Einen guten **einführenden Überblick** über die Entwicklungen in der BRD gibt:
Rosenbaum, Heidi/Timm, Elisabeth: Private Netzwerke im Wohlfahrtsstaat. Familie, Verwandtschaft und soziale Sicherheit im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Konstanz 2008.

085037	DisAbility BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Kintner, C.*

085107	Relevant research issues in Indian social sciences BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, STU 105 (2.10) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Shaban, A.*

Kommentar:

Course

Relevant Research Issues in Indian Social Sciences

for

BA Programme

University of Munster

By

Professor (Dr) Abdul Shaban

(shaban@tiss.edu)

Tata Institute of Social Sciences, Deonar, Mumbai – 400088. **Course objective** This Course will introduce to students the relevant social issues in contemporary India related to development, class, caste, religion, gender, urban, rural, agricultural, entrepreneurial, and environment etc. The objective of the course is to provide an overview of and familiarize the students with these themes which are important not only as academic issues but also will shape the destiny of India in coming years. In order to provide depth understanding of the above issues to students, the cultural and ethnic diversity of India as well as the ways through which these issues can be examined (research methods) will also be introduced to them. **Method of delivery and teaching** After a few initial lectures which will deal with the above mentioned issues, the students will be encouraged to make their presentation based on literature review on their chosen themes on India and outline about what possibly be of interest to them for the research in future. **Learning outcomes** As India is one of the culturally highly diverse and fastest developing country of the Global South, the course besides acquainting students about the issues countries in Global South as are undergoing in contemporary times will also equip them about how to do research and deal with the important issues like preserving diversity while dealing with the development and North-South relations. **Timing of class** The course will be offered from 13 April to 22 June 2016 on every Wednesday from 16:00 hours to 18:00 hours at Institute of Ethnology, University of Munster, Munster.

Masterstudiengang Kulturanthropologie/Volkskunde

Modul 3 Vertiefungsmodul

Seminar

085042	Kulturtheorien einschl. Exkursion MA 88; MA 88 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 08-10, Sch 100.412 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 08-10, Sch 100.412 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 08-10, Sch 100.412 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Sch 100.412	*Timm, E.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien zu Kultur und Gesellschaft. Die Auseinandersetzung mit einzelnen Ansätzen wird gerahmt von einem Überblick zu Definition, Dimension, Geschichte, Nutzung und Kritiken des Kulturbegriffs. Im Hauptteil des Seminars stehen sowohl klassische als auch neuere kultur- und gesellschaftstheoretische Beiträge und Exempel ihrer Verwendung auf der Tagesordnung: die Theorie vom Prozess der Zivilisation, Frankfurter Schule/Kritische Theorie/Kulturindustriethese und Cultural Studies, praxeologische Kulturtheorie, Diskursanalyse, Frauen- und Geschlechterforschung, Akteur-Netzwerk-Theorie, Theorien des Subjekts und der Subjektivierung, regulationstheoretische Horizonte sowie Zugänge der Postcolonial Studies. Auf der Grundlage von Referaten und Lektürediskussion wird ein vergleichender Überblick der Theorien erarbeitet, der diese wissenschaftshistorisch verortet (einschließlich des politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Kontexts ihrer Epistemologien) sowie ihre zentralen Begriffe,

Fragestellungen, Thesen und Hauptaussagen zueinander in Kontakt bringt und kritisch diskutiert. Exemplarische Fallstudien verdeutlichen, wie theoretische Zugänge und empirische Befunde zueinander stehen.
Bemerkung:
Zusätzliche Termine: 19. April 2016, 8-10 Uhr 26. April 2016, 8-10 Uhr 31. Mai 2016, 8-10 Uhr 5. Juli 2016, 8-10 Uhr
Literatur:
Beck, Stefan: Natur | Kultur. Überlegungen zu einer relationalen Anthropologie. In: Zeit-schrift für Volkskunde 104/II (2008), S. 161-199. Böhme, Hartmut: Vom Cultus zur Kultur(wissenschaft). Zur historischen Semantik des Kulturbegriffs. In: Renate Glaser; Matthias Luserke (Hg.): Literaturwissenschaft – Kultur-wissenschaft. Positionen, Themen, Perspektiven. Opladen 1996, S. 48-68. Bogusz, Tanja: Nicht Naturalismus, nicht Konstruktivismus. Wissenschaftstheoretische turns als Paradigmenjäger. In: Tanja Bogusz; Estrid Sørensen: Naturalismus und Kon-struktivismus – Zur Produktivität einer Dichotomie. Berliner Blätter. Ethnographische und Ethnologische Beiträge. Sonderheft 55 (2011), S. 93-111. Timm, Elisabeth: Artikel "Zivilisation, Zivilisierung". In: Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung Bd. 14, Ber-lin/Boston 2013, Sp. 1385-1389. Timm, Elisabeth: Artikel "Kulturimperialismus". In: Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus Bd. 8/I, hg. von Wolfgang Fritz Haug, Frigga Haug und Peter Jehle, Hamburg 2012, Sp. 393-405. Warneken, Bernd Jürgen: Zum Kulturbegriff der Empirischen Kulturwissenschaft. In: Sieg-fried Fröhlich (Hg.): KULTUR – Ein interdisziplinäres Kolloquium zur Begrifflichkeit. Halle (Saale) 2000, S. 207-213.

Vorlesungsseminar

085041	Phänomenologie des Alltags MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, Sch 100.412	*Hartmann, A.*

Modul 4 Praxismodul

Übung zum Praktikum

085044	Automobile Wohn(t)räume - Carports in Surburbia einschl. Exkursion MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-18, S 055 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18, Sch 100.412 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-17, Sch 100.412	*Caplan, A.*

Kommentar:
Das Einfamilienhaus transportiert das Bild vom naturnahen idyllischen Wohnen. Tatsächlich ist das Leben in der Peripherie jedoch untrennbar mit der (Auto)Mobilität verbunden. So ist die PKW-Zahl je Einwohner in den suburbanen und ländlichen Gegenden weitaus höher als in den städtischen Bereichen. In dem Projektseminar nehmen wir nicht nur die individuelle (Auto)Mobilität in suburbanen Räumen in den Blick, sondern ebenso die Kultur des Parkens rund um das Einfamilienhaus und den Carport oder die Garage als Ort von Alltagsmythen und als Ort vielfältiger Nutzungen. Das Projektseminar ist eine Kooperation mit dem Exhibition Design Institute der Hochschule Düsseldorf. In interdisziplinären Teams entwickeln Sie einen Katalogbeitrag oder ein Ausstellungsformat zum Thema Carport. Bereits zum Ende des Sommersemesters, werden Sie gemeinsam mit den Düsseldorfer Gestaltungsstudierenden die Gelegenheit haben, den Stand der Arbeit im Rahmen einer Archivausstellung im Westfälischen Kunstverein Münster der Öffentlichkeit vorzustellen (Termin: 06. Juli 2016). Das Modul 4 verknüpft Wissenschaft und Berufspraxis. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse zum Bereich Ausstellung, Kuratieren,

Themenentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung im Museum und Wissenschaftsvermittlung zu erwerben und umzusetzen. Als Impuls für Ihre empirische Arbeit erhalten Sie zwei Einführungen in Münsteraner Archive. Auf diesen aufbauend realisieren Sie eigenständig weitere Archivkontakte und Quellenrecherchen. Ebenso ist es Ihre Aufgabe, eigenständig weitere empirische Zugänge zu entwickeln und zu realisieren (z.B. qualitative Interviews). Bitte beachten Sie auch den Workload: Übung mit Präsenzveranstaltungen und 90 Std. Selbststudium Praktikum mit 420 Std. (die aber nicht alle innerhalb der Vorlesungszeit geleistet werden müssen). Insg. 510 Std. Selbststudium beinhalten z.B. Lektüre, Vorbereitung von Referaten und Gruppenarbeiten, Datenerhebung/Interviews, Archivarbeit. Übung und Praktikum können nur gemeinsam besucht werden. Die Arbeit in diesem Modul wird im Wintersemester 2016/2017 fortgesetzt, vertieft und realisiert (Ausstellung, Katalog) (Modul 5, Projektstudium und Projektseminar).

Bemerkung:

Alle Studierenden sind zur ersten Sitzung/Informationsveranstaltung am Mittwoch, 13. April, 14 Uhr (Ort: Hochschule Düsseldorf) eingeladen; dieser Termin ist auch der Beginn des Praktikums. Blocktermine: **Mi. 13.4.16, 14-18 Uhr** Hochschule Düsseldorf Kick Off. Impulsvortrag Dr. Anne Caplan (mögliche Themen + Vorstellungswelten, Verbundforschung). Impulsvortrag Prof. Uwe Reinhardt (theoretische Aspekte der Gestaltung einer Ausstellung / Gestaltung von Katalogen). **>> Treffpunkt um 13:50 Uhr im Foyer der Hochschule Düsseldorf, Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf. Von dort aus werden wir von Herrn Reinhardt abgeholt. << Mi. 20.4.16, 14-15:30 Uhr** Exkursion Medienzentrum LWL Münster. Einführung Archivarbeit. Anschließend Besprechung ca. 1-2 Std. (Ende ca. 17 Uhr) im Tagungsraum C1.05 LWL Medienzentrum. **Do. 21.4.16 14-15:30 Uhr** Einführung Archivarbeit, Stadtarchiv Münster (1,5 Std.). **Mi. 27.4.16, 14-17 Uhr** EFH Gebietswalk Düsseldorf, begleitet durch Marie-Céline Schäfer und/oder Sven Klomp
Treffpunkt um 14 Uhr an der Bushaltestelle Ludwig-Beck-Straße für Gebiet 1
Vom HBF Düsseldorf mit der Buslinie 834 anfahren (16 Min. Fahrtdauer)
Gebiet 1: Gartenstadt Reitzensteinkaserne
Weiterfahrt nach Gebiet 2 ab Haltestelle Graf-Recke-Straße mit dem Bus 725 nach Siedlerweg (9 Min. Fahrtdauer)
Gebiet 2: Grabelandsiedlung im begrenzenden Straßendreieck, Siedlerweg, Oberlinstraße, Bergstraße **Mi. 4.5.16, 14-17 Uhr** Gebietswalk Münster (Piusallee/Staufenstr.), begleitet durch Stefan Rethfeld. Treffpunkt: LWL-Landeshaus, Freiherr-vom Stein-Platz, Münster - Haupteingang

Mi. 11.5.16, 14-17 Uhr Korrekturtermin
Mi. 25.5.16, 14-18 Uhr Materialwerkstatt Uni Münster (Zwischenpräsentation von Rechercheergebnissen, erster Gestaltungsansätze). Teambildung (u.a. Redaktionsteam für Text- und Bildauswahl Publikation), erste Formulierung grober thematischer Ausrichtung der gemischten Teams. **Schloss S 055**, Schlossplatz 2, 48149 Münster

Mi. 8.6.16, 14-17 Uhr Hochschule Düsseldorf, Vortrag Prof. Uwe Reinhardt (Wie geht man mit den erarbeiteten Inhalten/Objektlage um?) **Mi. 15.6.16, 14-17 Uhr** Uni Münster, Vorstellung von Referaten zur Kernliteratur **Di. 5.7.16, 15-19 Uhr** Aufbau Kunstverein Münster o. 6.7. vormittags **Mi. 6.7.16, 15-19 Uhr** Kunstverein Münster Werkstattpräsentation. Vorstellung eines Konzepts für Katalogbeitrag oder Ausstellungsspot (Reflexionsbox Ausstellung). Aufbau 9-14:30 Uhr.

Literatur:

Literaturempfehlung - Miller D. (2001) Car Cultures. Oxford: Berg - Sachs, W. (2002) For Love of the Automobile. Looking Back into the History of Our Desires. Berkeley: University of California Press. - Hasse, Jürgen (2007) Übersehene Räume Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses. Transcript, Bielefeld.

085048	Übung zum externen Praktikum MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Timm, E.*

Praktikum

085045	Automobile Wohn(t)räume - Carports in Surburbia einschl. Exkursion MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 14-18, S 055 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18, Sch 100.412 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-17, Sch 100.412	*Caplan, A.*

Kommentar:

Das Einfamilienhaus transportiert das Bild vom naturnahen idyllischen Wohnen. Tatsächlich ist das Leben in der Peripherie jedoch untrennbar mit der (Auto)Mobilität verbunden. So ist die PKW-Zahl je Einwohner in den suburbanen und ländlichen Gegenden weitaus höher als in den städtischen Bereichen. In dem Projektseminar nehmen wir nicht nur die individuelle (Auto)Mobilität in suburbanen Räumen in den Blick, sondern ebenso die Kultur des Parkens rund um das Einfamilienhaus und den Carport oder die Garage als Ort von Alltagsmythen und als Ort vielfältiger Nutzungen. Das Projektseminar ist eine Kooperation mit dem Exhibition Design Institute der Hochschule Düsseldorf. In interdisziplinären Teams entwickeln Sie einen Katalogbeitrag oder ein Ausstellungsformat zum Thema Carport. Bereits zum Ende des Sommersemesters, werden Sie gemeinsam mit den Düsseldorfer Gestaltungsstudierenden die Gelegenheit haben, den Stand der Arbeit im Rahmen einer Archivausstellung im Westfälischen Kunstverein Münster der Öffentlichkeit vorzustellen (Termin: 06. Juli 2016). Das Modul 4 verknüpft Wissenschaft und Berufspraxis. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse zum Bereich Ausstellung, Kuratieren, Themenentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung im Museum und Wissenschaftsvermittlung zu erwerben und umzusetzen. Als Impuls für Ihre empirische Arbeit erhalten Sie zwei Einführungen in Münsteraner Archive. Auf diesen aufbauend realisieren Sie eigenständig weitere Archivkontakte und Quellenrecherchen. Ebenso ist es Ihre Aufgabe, eigenständig weitere empirische Zugänge zu entwickeln und zu realisieren (z.B. qualitative Interviews). Bitte beachten Sie auch den Workload: Übung mit Präsenzveranstaltungen und 90 Std. Selbststudium Praktikum mit 420 Std. (die aber nicht alle innerhalb der Vorlesungszeit geleistet werden müssen). Insg. 510 Std. Selbststudium beinhalten z.B. Lektüre, Vorbereitung von Referaten und Gruppenarbeiten, Datenerhebung/Interviews, Archivarbeit. Übung und Praktikum können nur gemeinsam besucht werden. Die Arbeit in diesem Modul wird im Wintersemester 2016/2017 fortgesetzt, vertieft und realisiert (Ausstellung, Katalog) (Modul 5, Projektstudium und Projektseminar).

Bemerkung:

Alle Studierenden sind zur ersten Sitzung/Informationsveranstaltung am Mittwoch, 13. April, 14 Uhr (Ort: Hochschule Düsseldorf) eingeladen; dieser Termin ist auch der Beginn des Praktikums. Blocktermine: **Mi. 13.4.16, 14-18 Uhr** Hochschule Düsseldorf Kick Off. Impulsvortrag Dr. Anne Caplan (mögliche Themen + Vorstellungswelten, Verbundforschung). Impulsvortrag Prof. Uwe Reinhardt (theoretische Aspekte der Gestaltung einer Ausstellung / Gestaltung von Katalogen). **>> Treffpunkt um 13:50 Uhr im Foyer der Hochschule Düsseldorf, Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf. Von dort aus werden wir von Herrn Reinhardt abgeholt. << Mi. 20.4.16, 14-15:30 Uhr** Exkursion Medienzentrum LWL Münster. Einführung Archivarbeit. Anschließend Besprechung ca. 1-2 Std. (Ende ca. 17 Uhr) im Tagungsraum C1.05 LWL Medienzentrum. **Do. 21.4.16 14-15:30 Uhr** Einführung Archivarbeit, Stadtarchiv Münster (1,5 Std.). **Mi. 27.4.16, 14-17 Uhr** EFH Gebietswalk Düsseldorf, begleitet durch Marie-Céline Schäfer und/oder Sven Klomp
Treffpunkt um 14 Uhr an der Bushaltestelle Ludwig-Beck-Straße für Gebiet 1
Vom HBF Düsseldorf mit der Buslinie 834 anfahren (16 Min. Fahrtdauer)
Gebiet 1: Gartenstadt Reitzensteinkaserne
Weiterfahrt nach Gebiet 2 ab Haltestelle Graf-Recke-Straße mit dem Bus 725 nach Siedlerweg (9 Min. Fahrtdauer)
Gebiet 2: Grabelandsiedlung im begrenzenden Straßendreieck, Siedlerweg, Oberlinstraße, Bergstraße
Mi. 4.5.16, 14-17 Uhr Gebietswalk Münster (Piusallee/Staufenstr.), begleitet durch Stefan Rethfeld.
Treffpunkt: LWL-Landeshaus, Freiherr-vom Stein-Platz, Münster - Haupteingang

Mi. 11.5.16, 14-17 Uhr Korrekturtermin

Mi. 25.5.16, 14-18 Uhr Materialwerkstatt Uni Münster (Zwischenpräsentation von Rechercheergebnissen, erster Gestaltungsansätze). Teambildung (u.a. Redaktionsteam für Text- und Bildauswahl Publikation), erste Formulierung grober thematischer Ausrichtung der gemischten Teams.
Schloss S 055, Schlossplatz 2, 48149 Münster

Mi. 8.6.16, 14-17 Uhr Hochschule Düsseldorf, Vortrag Prof. Uwe Reinhardt (Wie geht man mit den erarbeiteten Inhalten/Objektlage um?) **Mi. 15.6.16, 14-17 Uhr** Uni Münster, Vorstellung von Referaten zur Kernliteratur **Di. 5.7.16, 15-19 Uhr** Aufbau Kunstverein Münster o. 6.7. vormittags **Mi. 6.7.16, 15-19 Uhr** Kunstverein Münster Werkstattpräsentation. Vorstellung eines Konzepts für Katalogbeitrag oder Ausstellungsspot (Reflexionsbox Ausstellung). Aufbau 9-14:30 Uhr.

Literatur:

Literaturempfehlung - Miller D. (2001) Car Cultures. Oxford: Berg - Sachs, W. (2002) For Love of the Automobile. Looking Back into the History of Our Desires. Berkeley: University of California Press. - Hasse, Jürgen (2007) Übersehene Räume Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses. Transcript, Bielefeld.

085049	Externes Praktikum MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Timm, E.*

Modul 7 Forschungsmodul 2

Kolloquium

085046	Master- und Doktorandenkolloquium einschl. Exkursion MA 88; MA 88; P1 68 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 15-16, Sch 100.412 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-17 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-17, Sch 100.412 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-13, Sch 100.412 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-13, Sch 100.412 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-17 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi -	*Timm, E.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient dazu, Konzeption, Forschungsdesign, Arbeitsverlauf, Arbeitsfragen zu Material und Analyse sowie Ergebnisse von Masterarbeiten und Dissertationen zu diskutieren.
Um eine kontinuierliche, intensive und forschungsorientierte Diskussion zu ermöglichen findet es monatlich als Blocktermin statt.

Gemäß dem Studienplan müssen alle MA-Studierenden ihre Arbeit einmal präsentieren, die Präsentation wird benotet. Bitte denken Sie an die Anmeldung in QISPOS!
Promotionsstudierende müssen gemäß der Promotionsordnung ihre Arbeitsfortschritte regelmäßig präsentieren.

Wir empfehlen dringend, an allen Terminen teilzunehmen und die Gelegenheit zur Diskussion und zum fachlichen Austausch zu nutzen.
Das Kolloquium ist der Ort um alle Fragen zu den Arbeiten zu besprechen.

Neben der Präsentation bieten die Sitzungen auch die Möglichkeit, Arbeitsfragen (Theorie, Methode, Operationalisierung der Fragestellung bei empirischen Forschungen, Thesenbildung, Schreib-Strategien, Gliederung, Literaturrecherche) detailliert zu diskutieren.

Dem Wunsch der Studierenden nach einem fachlich breiteren Austausch entsprechend ist einer der Termine als kooperative Veranstaltung der Münsteraner Kolloquien (Hartmann, Timm) mit dem MA- und Dissertationskolloquium von Prof. König und Prof. Mentges an der TU Dortmund gestaltet. Wenn Sie Interesse haben, Ihr MA- oder Dissertationsprojekt an diesem Termin in größerer Runde vorzustellen schreiben Sie das bitte in Ihrer Anmeldungsemail.

Bemerkung:

Bitte kommen Sie zur Vorbesprechung und melden Sie sich bis 10. April 2016 per E-Mail an Elisabeth.Timm@uni-muenster.de an, damit wir das Programm sinnvoll planen können.

085047	Master- und Doktorandenkolloquium einschl. Exkursion P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, Sch 100.412	*Hartmann, A.*

Modul 8 Abschlussmodul

Promotionsstudiengang Kulturanthropologie/Volkskunde

Kolloquium

085046	Master- und Doktorandenkolloquium einschl. Exkursion MA 88; MA 88; P1 68 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 15-16, Sch 100.412 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-17 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-17, Sch 100.412 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-13, Sch 100.412 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-13, Sch 100.412 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-17 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi -	*Timm, E.*

Kommentar:

Das Kolloquium dient dazu, Konzeption, Forschungsdesign, Arbeitsverlauf, Arbeitsfragen zu Material und Analyse sowie Ergebnisse von Masterarbeiten und Dissertationen zu diskutieren.
Um eine kontinuierliche, intensive und forschungsorientierte Diskussion zu ermöglichen findet es monatlich als Blocktermin statt.

Gemäß dem Studienplan müssen alle MA-Studierenden ihre Arbeit einmal präsentieren, die Präsentation wird benotet. Bitte denken Sie an die Anmeldung in QISPOS!
Promotionsstudierende müssen gemäß der Promotionsordnung ihre Arbeitsfortschritte regelmäßig präsentieren.

Wir empfehlen dringend, an allen Terminen teilzunehmen und die Gelegenheit zur Diskussion und zum fachlichen Austausch zu nutzen.
Das Kolloquium ist der Ort um alle Fragen zu den Arbeiten zu besprechen.

Neben der Präsentation bieten die Sitzungen auch die Möglichkeit, Arbeitsfragen (Theorie, Methode, Operationalisierung der Fragestellung bei empirischen Forschungen, Thesenbildung, Schreib-Strategien, Gliederung, Literaturrecherche) detailliert zu diskutieren.

Dem Wunsch der Studierenden nach einem fachlich breiteren Austausch entsprechend ist einer der

Termine als kooperative Veranstaltung der Münsteraner Kolloquien (Hartmann, Timm) mit dem MA- und Dissertationskolloquium von Prof. König und Prof. Mentges an der TU Dortmund gestaltet. Wenn Sie Interesse haben, Ihr MA- oder Dissertationsprojekt an diesem Termin in größerer Runde vorzustellen schreiben Sie das bitte in Ihrer Anmeldungsemail.
Bemerkung:
Bitte kommen Sie zur Vorbesprechung und melden Sie sich bis 10. April 2016 per E-Mail an Elisabeth.Timm@uni-muenster.de an, damit wir das Programm sinnvoll planen können.

085047	Master- und Doktorandenkolloquium einschl. Exkursion P1 68; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, Sch 100.412	*Hartmann, A.*

Ethnologie

085080	Institutscolloquium Termin s. Aushang, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, STU 105 (2.10) Termin s. Aushang, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 105 (2.10) Termin s. Aushang, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 104 (2.1) Termin s. Aushang, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, STU 104 (2.1)	*Platenkamp, J.*

085081	Mitarbeiterbesprechung wöchentlich, 11.04.2016 - 30.09.2016, Mo, STU 104 (2.1)	

085082	Fachschaftssitzung wöchentlich, 13.04.2016 - 30.09.2016, Mi, STU 104 (2.1) wöchentlich, 11.04.2016 - 30.09.2016, Mo, STU 104 (2.1)	

085114	Workshop Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-15, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, STU 105 (2.10)	*Basu, H.*

085115	Sprachkurs DAAD Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 01.05.2016, So 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-16, STU 105 (2.10)	*Karode, A.*

BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie

Modul 2

Vorlesung Forschungsfelder

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion	*Timm, E.*

	BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	

Übungen Empirische Verfahren

085095	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-17, S 055 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-17, S 055 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 030	*Beckmann, A.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung Titel: Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Alina Beckmann M.A.**

085096	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-14, ULB 202 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-14, S 055 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-14, ULB 201 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, S 055 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, ULB 1	*Jäger, K.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung Titel: Übung „Empirische Verfahren"“ **Termin: Beschreibung:** Die

Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Kirsten Jäger M.A.**

085108	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 10.07.2016, So 11-17, ULB 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, ULB 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F 030	*Schoormann, M.*

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung **Titel:** Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen

fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Dr. Matthias Schoormann**

085109	Empirische Verfahren BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-16, F 030 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, F 030 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, F 030 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, F 030	*Strauss, A.*

Kommentar:

Veranstaltungszeit: Fr 12.00-14.00 bzw. 16.00 Uhr (4 Termine: 29.4.; 6.5.; 8.7.; 15.7.). Der praktische Teil der Übung findet an Freitagnachmittagen zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr statt (13.5.-1.7.), an mindestens zwei dieser Übungen sollten die Teilnehmer teilnehmen können (Termine sind wählbar). **Veranstaltungsbeschreibung Titel:** Übung „Empirische Verfahren“ **Termin: Beschreibung:** Die Übung ist Bestandteil des Moduls 2 des BA Studienganges Kultur- und Sozialanthropologie. Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die Breite und Komplexität der Forschungsfelder vermitteln. Es sollen die Fähigkeiten erlernt werden, die empirische Grundlage kultur- und sozialanthropologischer Befunde zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu erörtern. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zudem über die Fähigkeit verfügen, Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. Die Übung „Empirische Methoden“ vermittelt einen einführenden Überblick über den Prozess empirischer Sozialforschung von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Im Fokus stehen dabei die in der Kultur- und Sozialanthropologie geläufigen Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des qualitativen Interviews. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt über die Lektüre von methodologischen Texten zur Forschungspraxis sowie über begleitete empirische „Feldforschungsprojekte“ der Studierenden. Es können 6 LP erworben werden (1 LP= 1 ECTS Credit-Point = 30 Stunden Arbeitsaufwand-> 30 h, 2 SWS Präsenzzeit (‚on campus‘) + 150 h Selbststudium (‚off campus‘)). Die Studienleistung besteht in der Durchführung einer empirischen Übung und einem Kurzreferat (20 min.) bei dem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert werden. Eine regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (Lesen der Lektüre, Erledigen von kleineren Rechercheaufgaben) wird erwartet. In der Übung dürfen die Studierenden bei maximal zwei Terminen fehlen. Die Anwesenheit ist notwendig, da die Veranstaltung dem praktischen methodischen Üben und dessen Reflexion dient. Bei mehr als zweimaligem Fehlen wird die Zulassung zur Modulabschlussprüfung verweigert. **Lehrziele:** - Sie haben einen Überblick über verschiedene Verfahren der Datenerhebung in der Kultur- und Sozialanthropologie und können ausgewählte Methoden anwenden. - Sie können empirische Verfahren in der Kultur- und Sozialanthropologie benennen, erörtern und kritisch reflektieren. - Sie haben die Fähigkeit Fragestellungen und deren empirische Erschließung argumentativ und methodisch zu verbinden. - Sie kennen ausgewählte methodologische Texte zur Forschungspraxis. - Sie setzen sich aktiv mit verschiedenen ethischen Leitlinien in der Kultur- und Sozialanthropologie auseinander. **Methoden/Arbeitsformen:** Anwendungsorientierte Übungen, Feedbackrunden, themenzentrierte Diskussionen, angeleitete Gruppenarbeit, Reflexion, Besprechen anschaulicher Beispiele, Präsentation von Arbeitsergebnissen **DozentIn: Annika Strauss M.A.**

Seminare Forschungsfelder

085030	Naturkonzepte und Naturphänomene BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Murawska, O.*

Kommentar:

Was ist Natur? Wie geht der Mensch mit der Natur um und in welcher Beziehung steht er zu ihr? Ist die Natur gut und der Mensch böse? Die Vorstellungen und die Konzepte, die wir von der Natur haben, sind soziokulturell und historisch geprägt. Im Rahmen dieses Seminars möchten wir uns dem sehr vieldeutigen und abstrakten Naturbegriff aus kultur- und sozialanthropologischer Perspektive zuwenden. Dazu werden einerseits theoretische Naturkonzepte, andererseits auch ganz konkrete Naturphänomene wie Naturkatastrophen, die Tierwelt oder die vier Elemente beleuchtet. Durch die Reflexion des menschlichen Umgangs mit der Natur sollen die kulturellen, ökologischen, ästhetischen, sinnlichen oder moralischen Dimensionen des Naturbegriffs offengelegt werden.

085031	Gewalt und Kultur BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Hartmann, A.*

085100	Identität - was sie ist und wie sie entsteht BA L2; BA L2; BA B2 14-täglich, 23.05.2016 - 18.07.2016, Mo, STU 102 (2.4)	*Schneegaß, R.*

Kommentar:

Kommentar: Identität stellt eines der am häufigsten genutzten Begriffe in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften dar. Auch in der Kultur- und Sozialanthropologie darf das Konzept der Identität nicht fehlen. Nicht zu Letzt stellt sie einen der Grundpfeiler für das Verständnis kohärenter gesellschaftlicher und kultureller Gruppen dar. Im Seminar werden wir uns dem Begriff der Identität zunächst dadurch nähern, dass zentrale Konzepte – wie die Sozialisation, der Habitus-Begriff von Bourdieu– grundlegend erarbeiten. Danach werden die Studierenden des Seminars in eigenständigen Referaten ausgewählte Identitätsbestimmende menschliche Charakteristika darstellen. Und ihre Bedeutung im Kontext der erarbeiteten Konzepte und der Identität als Ganze aufarbeiten. Wichtige Aspekte werden sein: - Ethnizität - Religion - Gender - soziale Stratifikation - politische Ideologie - Nation Anschließend sollen dann die Fragen nach der Validität eines festen Identitätskonzeptes ins Auge gefasst werden. Dabei werden Fragen des Kulturwandels und des Unterschiedes zwischen individueller du kollektiver Identität von zentraler Bedeutung sein. Abschließen wird das Seminar mit einer kurzen Fokussierung auf aktuell entscheidende Fragen der Migration und Integration, welche unter den gewonnen Erkenntnissen zur Identität und Identitätsbildung erörtert werden soll.

085106	Multiple religions and syncretism in South Asia BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-12, ULB 101	*Uprety, A.*

Kommentar:

Nr. 085106	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia		
	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia		
Einzeltermin, 16.04.16, Sa 10-12,		ULB 101	**Beginn: 16.04.16**

Einzeltermin, 11.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 18.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 25.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 02.07.16, Sa 10-16,		
	Fachbereich 8, Geschichte/Philosophie	
Note: Language of instruction is English!		
Bemerkungen:	Religions are not defined by geographic, ethnic or political boundaries. Throughout the world, we can observe countless multi-cultural and multi-religious societies where people are united beyond and across religious and cultural affiliations. The religious landscape in South Asia has long been marked by such unity, as expressed in the frequent syncretisms and transformations of religious traditions. However, they have also become the reasons of social segregation and numerous outbreaks of violence/conflict. Therefore, the continuities and changes in religions and religious practices in South Asia throughout the centuries and today need to be studied from various perspectives, including identity and its politicization, nationalism, syncretism, conflict/violence, religious conversion, and secularism. The seminar offers students an introductory insight into various issues and dimensions of multi-religious societies in South Asia. We will explore diverse religious communities and syncretic religious practices by comparing and interpreting them from systematic, historically based, cross-cultural and postcolonial perspectives. The students (individual or in groups) are required to conduct a small ethnographic research on a chosen topic along with a comprehensive literature study, which will be presented and discussed in the seminar.	

085117	Identität - was sie ist und wie sie entsteht (2. Gruppe) BA L2; BA L2; BA B2 14-täglich, 09.05.2016 - 18.07.2016, Mo, STU 102 (2.4)	*Schneegaß, R.*

Modul 4

Projektseminare Forschung

085032	Reel Houses (Kulturmanagement) BA L2; BA L2 Blockveranstaltung + Sa und So, 21.05.2016 - 22.05.2016, -, SCH 100.4 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 121.580	*Thalheim, S.*
Kommentar:		
Ziel des Projektseminars im Sommersemester 2016 ist die Erarbeitung einer fünfteiligen, kuratierten und kommentierten Film- und Vortragsreihe zum Thema Einfamilienhaus. In Kombination mit jeweils einem Vortrag der Studierenden werden die ausgewählten Filme im Wintersemester 2016/2017 im Cinema in Münster gezeigt. Das Thema der Filmreihe – das Einfamilienhaus – eignet sich in besonderer Weise für dieses Vorhaben: Es materialisiert die politische Förderung einer Wohn- und Lebensform seit den 1950er Jahren; es symbolisiert Träume von Heimat, Wohlstand und Respektabilität; es überliefert Ideale ebenso wie den Wandel der Geschlechter- und Generationenordnung im Umbruch von einer Wachstums- zu einer Postwachstumsgesellschaft: Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte die staatliche finanzielle Förderung des „Eigenheims“ politische und		

private Hoffnungen auf krisensicheres Eigentum und auf stabile Vermögensbildung erfüllen. Seit einiger Zeit wird verstärkt thematisiert, wie die Stadt- und Raumplanung die Herausforderungen und Grenzen dieses materiellen und sozialen Erbes beeinflusst: neue Familienformen benötigen flexiblere Wohnformen; der demographische Wandel macht den großzügigen Flächenverbrauch der Neubaugebiete fragwürdig; Kriterien der Nachhaltigkeit stellen die Erschließungskosten und das Verkehrsaufkommen in Wohngebieten mit geringer Dichte zur Diskussion. Die Erarbeitung einer kuratierten Filmreihe von dokumentarischem Material und Spielfilmen aus dem Zeitraum der 1930er bis 2010er Jahre bieten für die Studierenden des BA-Studiengangs eine einschlägige Lehrforschungsmöglichkeit, da die öffentliche Kulturarbeit eines der relevanten Berufsfelder darstellt. Die Studierenden werden in dem Projektseminar Filme recherchieren, analysieren und jeden Film im jeweiligen zeithistorischen (politischen, sozialen, ökonomischen und alltagskulturellen) Kontext situieren. Sie erarbeiten die Organisation und Kommunikation der Filmreihe vom Werbematerial, über die Kooperation mit einer Designerin bis hin zur Veranstaltungsplanung von fünf Filmabenden einschließlich deren Moderation und Durchführung.
Die Umsetzung findet im Rahmen einer praktischen Übung im WS 16/17 statt. Das Projektseminar verbindet Kompetenzen zur Analyse visueller Kultur und die Vermittlung aktueller Forschungserträge in der öffentlichen Kulturarbeit. Dabei kooperiert es mit dem vom Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie geleiteten Forschungsverbund „Der Lauf der Dinge oder Privatbesitz? Ein Haus und seine Objekte zwischen Familienleben, Ressourcenwirtschaft und Museum“, der seit 2015 für drei Jahre vom BMBF gefördert wird.

Bemerkung:

Voraussetzung für die Teilnahme am Projektseminar im Sommer 2016 ist die Anmeldung und aktive Beteiligung an der praktischen Übung (085050) im WS 2016/17. Die praktische Übung kann nur für das 4. Modul angerechnet werden. Teilnehmende müssen sich daher für beide Veranstaltungen im Sommersemester 2016 anmelden.
Bitte beachten Sie, dass der Workload beider Kurse zusammen 330 Stunden umfasst. Die erfolgreiche Teilnahme setzt daher ein hohes Eigenengagement voraus.

085033	Kleider machen Leute BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Hartmann, A.*

085097	Ethnosport BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, ULB 101 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, ULB 201 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, S 6 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, ULB 201 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ULB 101 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, ULB 201	*Schneegaß, R.*

Kommentar:

Kommentar: In dem zweisemestrigen Praxisseminar geht es um die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluierung des Sportevents „Ethnosport“. Ziel dieser Sportveranstaltung ist es, den Sport optimal zu nutzen, um Wissen über fremde Kulturen zu vermitteln und somit einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Hierzu bietet sich insbesondere der sogenannte "Ethnosport" an: Beim Ethnosport handelt es sich um einzelne Sportarten, die zumeist nur in einer Nation populär durchgeführt werden, sehr eng mit der Kultur und Geschichte der Nation / Ethnie verbunden sind und somit eine identitätsstiftende Wirkung haben. Die Highland Games in Schottland, varzesh-bastani im Iran, Gaelic Football in Irland, buzkashi in Afghanistan, Gorodki in Russland, Pelota im Baskenland, das Klotzrennen der Canela (Brasilien) oder Slahal der Shuswap-Indianer (Kanada) sind zum Beispiel nationen-spezifische Sportarten, die Werte, Tugenden, Traditionen und Gesellschaftsstrukturen der jeweiligen Kultur beinhalten. Gerade weil diese nationen-spezifischen Sportarten nicht global vorkommen bzw. keine hohe gesellschaftliche Bedeutung in anderen Kulturen haben, dienen sie dazu,

das idealisierte Bild über die eigene Nation bzw. die nationale Identität zu bewahren und zum Ausdruck zu bringen. Diese kulturspezifischen und wertebasierenden Sportarten sind folglich ideal geeignet, um Wissen über die ausführende Nation / Ethnie an Personen außerhalb dieses Kulturkreises zu vermitteln. **Seminarstruktur** Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt, das jeweils in Blockseminaren von 3 Blöcken stattfindet.

- Seminar (SoSe 2016)

Im ersten Seminar sollen die Studierenden zunächst unterschiedliche Ethnosportarten recherchieren und in einem Referat präsentieren. Anhand dieser Fallbeispiele wird daraufhin ein Modell zur „Identitätswirkung von nationen-spezifischen Sportarten“ entwickelt. Abschließend erstellen die Studierenden gemeinsam ein interaktives Konzept, wie die vorgestellten Ethnosportarten in Form eines Sportevents praktisch angewandt werden können.
2. Seminar (WS 2016/17) Im zweiten Semester besteht das Ziel darin, die Sportveranstaltung aktiv umzusetzen. Hierbei soll in Kooperation mit der VHS Münster oder dem Münsteraner Sportbund ein Sportkurs durchgeführt werden. Der Kurs wird für Bürger der Stadt Münster und Umgebung offen stehen und soll von den Studierenden des Seminars geleitet werden. Die Sportveranstaltung „Ethnosport“ findet an einem Termin statt (voraussichtlich an einem Samstag im November 2016 von 10-17 Uhr), an dem ca. 40 Teilnehmer partizipieren können. Die 40 Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt, die reihum die verschiedenen Ethnosportarten aus aller Welt aktiv ausprobieren. Die Studierenden leiten dabei die Übungen / Spiele, erklären vorab die Regeln und den Ablauf und erläutern zudem in einem jeweils 5-minütigem "Input-Referat" die soziokulturelle Bedeutung der jeweiligen Sportart in ihrem Herkunftsland samt Informationen zur Kultur (Wissensvermittlung durch Sport!). Im Anschluss an die Sportveranstaltung führen die Studierenden mittels ethnologischer Forschungsmethoden eine Evaluierung mit den Teilnehmern durch (in Form von Interviews und Fragebögen sowie einer vorherigen systematischen Beobachtung), um zu eruieren, wie derartige Sportevents innerhalb der Bevölkerung ankommen. Voraussetzungen: Die Teilnahme an beiden Seminaren (Sose 2016 und WS 2016/17) ist nicht obligatorisch. Wünschenswert und von Vorteil ist es jedoch, an beiden Seminaren teilzunehmen, da sich die Studierenden des ersten Seminars bereits inhaltlich mit den Sportarten auskennen und somit diese Sportarten während der Sportveranstaltung perfekt erklären und die Teilnehmer bei der Durchführung didaktisch-pädagogisch anleiten können. Sportlichkeit ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar. Die Studierenden müssen nicht zwingend in der Lage sein, die vorgestellten Ethnosportarten selbst ausführen zu können. Leistungsnachweis: 1. Seminar: Präsentation/Referat; Hausarbeit/Forschungsskizze 2. Seminar: (An-) Leitung einer Ethnosportart, Evaluierung; Hausarbeit optional

---

085104	Transkulturelle Psychiatrie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, F 030 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-16, ULB 1 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, ULB 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, F 030	*Kurz, H.*

Kommentar:

Projektseminar Trans/Kulturelle Psychiatrie II –

Medizinethnologische und Interdisziplinäre Ansätze, Forschungsfelder und Methoden

Einführung: Mi. 13.04.2016 (14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 Einzeltermine: Mi. 20./27.04. / 04./ 11./ 25.05 / 01.06. 2016 (je 14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 1. Block: Fr. 29.04.2016 (14.00 – 18.00 Uhr), Raum F030 2. Block: Sa. 30.04.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 1 3. Block: Sa. 09.07.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 101 **ANMELDUNG** Aufgrund der starken Nachfrage in den vergangenen Semestern und der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung (inkl. Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester und ggf. persönliche Interessen / Erwartungen / Wünsche / Ziele) ab sofort per Mail an hkurz_01@uni-muenster.de erforderlich. Interessent/inn/en

werden dann zeitnah über ihren Status (Teilnahme / Warteliste) informiert. **BESCHREIBUNG** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des BA-Studiengangs *Kultur- & Sozialanthropologie* (Modul 4) und des MA-Studiengangs *Social Anthropology* (Modul 3), die im Verlauf des Seminars Einblicke in das interdisziplinäre Arbeitsfeld der Trans/Kulturellen Psychiatrie erhalten, sowie eigene Lehrforschungsprojekte entwickeln, durchführen und vorstellen werden. Ziele der Veranstaltung sind u.a. Vertiefung und Anwendung kultur- und sozialanthropologischer Forschungsmethoden, sowie die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen der Trans/Kulturellen Psychiatrie aus der Perspektive der Sozialanthropologie (Helmar Kurz M.A.) und der klinischen (Ethno-) Psychiatrie (Dr. José-Marie Koussemou). Um „Neueinsteigern" die Teilnahme zu ermöglichen, gleichzeitig aber Wiederholungen zu vermeiden, werden zentrale Lehrinhalte des einführenden Seminars im Wintersemester 2015/16 (Gies-Powroznik & Koussemou, vgl. Veranstaltungsnr. 083099) mittels innovativer Lehrmethoden dynamisch und erfahrbar rekapituliert und diskutiert. Die sozialanthropologische Betrachtung emotional-seelischer Störungen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten wird vorgestellt und diskutiert. Individuen, die in sozio-kulturell jeweils spezifischer Weise von sozialen Normen abweichen, gelten überall als *deviant*, *krank* oder *verrückt* und werden besonderen Heil-Ritualen oder therapeutischen Behandlungen unterzogen. Das Verhältnis der Kategorien *normal* und *anormal* und deren Generierung durch kulturspezifische Mechanismen, sowie Methoden der kultur- und sozialanthropologischen Auseinandersetzung damit werden dargestellt und hinterfragt. Ergänzt wird dieser Blickwinkel durch Fallbeispiele aus der transkulturellen psychiatrischen Praxis mit Migrant/inn/en in Deutschland. Kulturübergreifende Methoden des Verstehens und der Therapie werden erläutert, sowie konkrete Fallbeispiele vorgestellt und reflektiert. Zentrales Ziel dieser Veranstaltung ist darüber hinaus die Entwicklung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrforschungsprojekts der Studierenden in Team-Arbeit. So sollen Kompetenzen der Kooperationsfähigkeit, der Formulierung von Problemstellungen und Hypothesen, der Operationalisierung theoretischer Konzepte, der Planung und Projektdurchführung gefördert und ausgebaut werden. Im bisherigen Studium erlerntes theoretisches Wissen wird praktisch umgesetzt und angewandt, um in einem überschaubaren Rahmen auf lokale und aktuelle Praktiken, Prozesse und Dynamiken einzugehen, für die sich die Studierenden interessieren und die sie eigenständig benennen. Die praktische Durchführung des Projekts sollte in den Wochen zwischen letztem Einzeltermin (01.06) und Block 3 (09.07.) erfolgen, kann aber in begründeten Einzelfällen auch noch in der vorlesungsfreien Zeit fortgeführt werden. Sie wird mit einem Projektbericht / einer Forschungsskizze abgeschlossen (bis Ende September 2016; Umfang abhängig von Projektgruppengröße – ca. 5 Seiten pro Person). Weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich regelmäßig und aktiv in die Diskussion einzubringen, Basisliteratur vorzubereiten, und im Team zusätzlich zum eigenen Projekt entweder ein methodisches, theoretisches oder praktisches Beispiel zum Thema zu präsentieren (pro Person ca. 10 Min. auf Basis eines Artikels über ca. 30-40 Seiten) und ein Thesenpapier dazu zu verfassen. Workload: 1 LP (= 2SWS / 30 h) für aktive Teilnahme; 1 LP für Basistexte & Kurzreferat; 3 LP für Planung, Durchführung & Auswertung Lehrforschungsprojekt; 1 LP für Projektbericht/-skizze (insgesamt 6 LP). Literatur und Arbeitsmaterialien werden auf dem BSCW-Server zum Download hinterlegt. Im Institut für Ethnologie vorhandene Quellen befinden sich dort zusätzlich als Handapparat.

Übungen Berufsfelder

085034	Praktikum Kulturjournalismus/Mediengeschichte BA L2; BA L2 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, SCH 100.4	*Rumpf, W.*

Kommentar:

Was ist Kultur? Was ist das Feuilleton entstanden? Was ist Kulturjournalismus? Schreiben für Print oder Radio, was ist der Unterschied? Wissenschaftliches Schreiben vs. journalistisches Schreiben für einen Leser oder Hörer, wo ist Einfachheit und Verständlichkeit gefragt? Wir diskutieren journalistische Stilformen anhand von aktuellen Beispielen, TV-und Radiobeiträgen. Analyse verschiedener Textsorten im Rundfunk anhand ausgewählter Beispiele: Nachrichtenminute, Kommentar, Glosse, Moderation, Reportage, Interview, Gespräch, Feature. Radio-Tatort. Ferner Wege

der Recherche, um eine Rezensionen zu schreiben. Welchen Bildungshorizont braucht der Kulturjournalist? In der Praxis werden wir tagesaktuelle Kulturnachrichten machen: Aus den Agenturmeldungen des Vortages wird in Gruppen eine Newsshow mit Kulturnachrichten hergestellt und präsentiert. Ferner werden wir einen Spielfilm oder eine TV-Doku sehen und eine Kritik schreiben. Analysiert werden aktuelle Radio-Beiträge, ein Feature, ein Hörspiel, der Radio-Tatort Eine Sitzung widmet sich dem Thema Medienforschung: Seit wann gibt es das? Wie werden Quoten ermittelt, wie funktionieren Musiktiteltests, Umfragen. Wie arbeitet die ARD-Medienforschung, wie die GfK, der Gesellschaft für Kommunikationsforschung. Wie gehen die Redakteure in den Funkhäusern damit um. Die Teilnehmer werden selber Testpersonen beim Musiktest. Das Seminar beinhaltet auch eine Exkursion zu Radio Bremen: Funkhaus-Führung, Besuch der Archive (Wort, Musik), der Studios, der Teamfläche, der Musikredaktion. Vorstellung des Musikplanungs- und Redaktionssystems, woran sich eine Debatte über Berufsperspektiven und Anforderungsprofile von freien Autoren/Moderatoren anschließt.

Literatur:

Günter Reuss (1999): Ressort Feuilleton. Kulturjournalismus für Massenmedien. UVK Medienverlag Konstanz. Hans-Jürgen Koch/Hermann Glaser (2005) Ganz Ohr. Eine Kulturgeschichte des Radios in Deutschland. Böhlau-Verlag Köln. Wolfgang Rumpf (2010): Popmusik & Medien. LIT Verlag Münster. Weitere Aufsätze unter www.wolfgangrumpf.de

---

085035	Praktische Übung: Ethnografischer Film/Participatory Filmmaking BA L2; BA L2	*Thalheim, S.*

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist eine praktische Einführung in den ethnografischen Film. Der Fokus liegt dabei auf der methodischen Aneignung des „participatory filmmaking“. Im Feld wird nicht nur beobachtend gefilmt, sondern den teilnehmenden Subjekten durch Anleitung audio-visuelle Technologien vermittelt. In einem Abschlussfilm sollen sowohl das Material der Forschenden als auch der Teilnehmenden verknüpft werden. Dazu werden zunächst Probleme und Chancen dieser anthropologischen Methode mittels theoretischer Publikationen erarbeitet und anhand von zwei aktuellen Filmen analysiert. Im Anschluss wird diese Arbeitsform praktisch erprobt. Ziel der Veranstaltung ist es, in Gruppenarbeit einen Film zu einem kulturanthropologischen Thema zu drehen und bis zur Vorführungsreife zu bearbeiten. Die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten werden anschaulich vermittelt und in Übungen praktisch erprobt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Das Praktikum behandelt im Einzelnen die folgenden Hauptthemen:

- Überblick über ethnografischen Film besonders: participatory filmmaking
- Filmsprache, Sequenzaufbau und Dramaturgie
- Interviewtechniken
- Arbeiten mit Kamera, Ton und Licht: Handhabung, Technik und Gestaltung
- Ideenfindung, Recherche, Konzeption, Exposé, Drehbuch, Storyboard, Drehplan und -organisation
- Filmrecht und Finanzierung
- nonlinearer Schnitt, Montage und Vertonung (Premiere)
- Filmpräsentation und Einbindung ins Internet

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Blocktermin während der vorlesungsfreien Zeit vom 29. März 2016 bis zum 6. April 2016 statt. **29. März bis 1. April 2016: 10 - 15 Uhr**
4. April 2016 bis 6. April 2016: 10 - 15 Uhr
jeweils Seminarraum SCH 100.4

Aus technischen Gründen ist eine Anmeldung für die vorlesungsfreie Zeit nicht möglich. Die elektronische Anmeldung der Studierenden erfolgt erst nach Abschluss des Kurses regulär während der QISPOS-Anmeldephase (25. April 2016 bis 20. Juni 2016). Es wird daher um eine Anmeldung per Mail gebeten an: Sebastian.Thalheim@uni-muenster.de.

085102	Visuelle Anthropologie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-14, STU 104 (2.1) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, STU 105 (2.10)	*Samland, A.*

Kommentar:

Training in Ethnographic Filmmaking Andreas Samland The course gives an introduction into the use of audiovisual media in social anthropology and trains the students in the practical application of camera and sound recording in the field. After elaborating an own topic related to issues of social anthropology and fixing it in a written exposé, the students would exercise camera operating and sound recording. All participants need to do inquiry and shoot footage outside of the course and eventually edit their films supervised by the lecturers. The outcomes will be presented in a public screening. No registration via LSF!!! To register, please send an email with your contact data and matriculation number to photonik@gmx.de. Termine: Fr. 13. & Sa. 14.05. 10.00 - 14.00 History and Theory, Finding of Topics and Teams, writing an exposé Fr. 03. & Sa. 04.06. 10.00 - 14.00 Introduction into technics, exercises, state of inquiry Fr. 01. & Sa. 02.07. 10.00 - 18.00 editing Sa. 16. 07. 10.00 - 14.00 conclusion

085110	Interkulturelles Lernen in der Schule - praxisbezogenes Seminar zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-14, ULB 202 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-17, S 055	*Bertels, U.*

Kommentar:

Interkulturelles Lernen in der Schule – praxisbezogenes Seminar zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz Intercultural learning at school – practical course for teaching intercultural competence *Ursula Bertels* Angesichts der globalen Entwicklungen wird immer deutlicher, dass Kinder und Jugendliche auf ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet werden müssen. Eine wichtige Qualifikation hierbei ist Interkulturelle Kompetenz, bei deren Vermittlung der Lernort Schule eine zentrale Rolle einnimmt. Doch wie ist Interkulturelle Kompetenz definiert? Welchen Beitrag kann die Ethnologie zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz leisten? Welche Möglichkeiten gibt es, ethnologische Ansätze in der Schule zu etablieren? Im Rahmen des Seminars erfolgt eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Interkulturellen Kompetenz sowie deren Rolle im Schulunterricht. Darüber hinaus werden unter Anleitung eigene Unterrichtskonzepte zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz erarbeitet. *Die Teilnahmebedingungen werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.*

Modul 6

Forschungskolloquien

085087	Forschungskolloquium BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Platenkamp, J.*

Kommentar:

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an diejenigen, die eine Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie vorbereiten. In diesem Kolloquium wird die Anwendung sozial-anthropologischer Theorien und Methoden bei der Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der außer-europäischen Gesellschaften und ihrer Kulturen thematisiert. Schwerpunkte bilden die Zusammenhänge zwischen den Formen der sozialen Organisation, den Austauschsystemen, den politischen Ordnungen und den religiösen Vorstellungen und rituellen Praktiken solcher Gesellschaften. Im Kolloquium werden ebenfalls die Voraussetzungen für das Verfassen der Forschungsberichte in Form einer Bachelor-Abschlussarbeit diskutiert. Das Kolloquium steht auch denjenigen offen, die ihre BA-Arbeiten in anderen Fächern und Kolloquien erarbeiten; sie können mit einem Referat Leistungspunkte erwerben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung.

085038	Forschungskolloquium BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Hartmann, A.*

Kommentar:

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an diejenigen, die eine Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie vorbereiten. In diesem Kolloquium wird die Anwendung sozial-anthropologischer Theorien und Methoden bei der Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der außer-europäischen Gesellschaften und ihrer Kulturen thematisiert. Schwerpunkte bilden die Zusammenhänge zwischen den Formen der sozialen Organisation, den Austauschsystemen, den politischen Ordnungen und den religiösen Vorstellungen und rituellen Praktiken solcher Gesellschaften. Im Kolloquium werden ebenfalls die Voraussetzungen für das Verfassen der Forschungsberichte in Form einer Bachelor-Abschlussarbeit diskutiert. Das Kolloquium steht auch denjenigen offen, die ihre BA-Arbeiten in anderen Fächern und Kolloquien erarbeiten; sie können mit einem Referat Leistungspunkte erwerben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung.

085043	Forschungskolloquium einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 12-14, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.4	*Timm, E.*

Kommentar:

Im Forschungskolloquium entwickeln und reflektieren die Studierenden ihre BA-Arbeit hinsichtlich des Forschungsstandes, der Fragestellung, der Methodik und der Thesen. Als Studienleistung präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Bachelorarbeit. Diese Leistung wird nicht benotet, sondern mit bestanden/nicht bestanden verbucht.

Seminare Anwendungen

085039	Mensch und Tier BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SCH 100.4	*Murawska, O.*

085040	1968 in den Schulen!? Protest in der westfälischen Provinz einschl. Exkursion	*Cantauw, C.*

	BA L2; BA L2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, SCH 100.4 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-13, SCH 100.4 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.04.2016, Di, SCH 100.4	

Kommentar:

In zwei Jahren feiert die 68er-Bewegung ihr 50jähriges Jubiläum. In den Medien werden im Vorfeld dieses Ereignisses vor allem die studentischen Revolten und die von dieser Gruppe geforderten und erreichten Reformen fokussiert. Dabei wird häufig vergessen, dass die neuen sozialen Bewegungen vielfältiger entstanden sind: auch in den Schulen wurde für mehr Demokratie, für politische Veränderungen und gegen den Muff des Althergebrachten protestiert. Das Seminar will diese Proteste jenseits des studentischen Milieus in den Blick nehmen. Dabei soll nach konkreten Protestformen und nach den Anliegen ebenso gefragt werden wie nach den Akteurinnen und Akteuren in den Schulen. Im Rahmen empirischer Übungen mit damaligen Beteiligten und zeitgeschichtlichen Quellen soll vor allem die Protestbewegung in Schulen des Münsterlandes forscherisch erkundet und in den Diskussionsstand zu den neuen sozialen Bewegungen eingeordnet werden.

Bemerkung:

Zusätzlicher Termin: - Exkursion ins Rock und Pop-Museum nach Gronau am 18. Juni 2016, 9 bis 15 Uhr

---

085111	Migration and Social Relationships in Southern Africa/western Indian Ocean BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 105 (2.10) wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Owen, J.*

Kommentar:

In the following course we consider Congolese transnational migrants living in South Africa, with a specific focus on Durban, Johannesburg and Cape Town. So as to understand their contexts in South Africa as refugees, undocumented migrants and transnational migrants we pay attention to their livelihoods, religious worship, relationships with local South Africans and intimate binational relationships. These aspects of their everyday lives are framed by their historical narratives. Thus we are compelled to consider life in the Democratic Republic of Congo, and the centripetal and centrifugal forces at play in their migration to South Africa.

Seminar Forschungsfragen

085091	Gesellschaft und Umwelt BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, ES 2	*Schneider, A.*

085036	Familialer Wandel in der BRD BA L2; BA L2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, SCH 100.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.4	*Geuenich, M.*

Kommentar:

Die 1950er und 60er gelten für die BRD wie allgemein für Westeuropa als 'golden age of marriage' mit hohen Heiratsziffern und einer Herrschaft des bürgerlichen Familienmodells von erwerbstätigem Vater und einer Mutter, die für die Kinder und den Haushalt zuständig ist. Heutige Familienformen stehen dazu in einem augenfälligen Kontrast: Dieses Themenseminar wird dem Wandel der Familie in (der Bundesrepublik) Deutschland zwischen 1945 und heute nachspüren.

Dem Wandel der Familie, der sich seit den späten 1960ern in der Bundesrepublik beschleunigte, soll dabei auf vielerlei Ebenen nachgespürt werden - historisch-mentalitätsgeschichtlich wie auch soziologisch-demographisch informiert, jedoch stets mit spezifisch kulturanthropologischem Blick auf die Alltagspraxen der Familien. Themen des Seminars werden die kulturellen Kristallisationspunkte solcherlei Wandels sein, beispielsweise Wohnverhältnisse, Erwerbsarbeit und Hausarbeit oder auch Konzeptionen von Mutter- und Schwangerschaft.
Ethnographische und historisch-kulturanthropologische Fallstudien geben Einblicke in aktuelle Forschungsperspektiven und fachspezifische Herangehensweisen an den Forschunsgegenstand 'Familie'. Zugleich soll anhand der ausgewählten Literatur auch der Wandel in der deutschsprachigen Familienforschung nachvollzogen werden: von der Klage über den "Zerfall der Familie" hin zu einer Verortung sich pluralisierender Lebensformen, von Familien als fester Struktur und Vergleichsfolie hin zur Untersuchung von Praxen des 'doing kinship'.

Literatur:

Einen guten **einführenden Überblick** über die Entwicklungen in der BRD gibt:
Rosenbaum, Heidi/Timm, Elisabeth: Private Netzwerke im Wohlfahrtsstaat. Familie, Verwandtschaft und soziale Sicherheit im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Konstanz 2008.

085037	DisAbility BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.4	*Kintner, C.*

085107	Relevant research issues in Indian social sciences BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, STU 105 (2.10) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Shaban, A.*

Kommentar:

Course

Relevant Research Issues in Indian Social Sciences

for

BA Programme

University of Munster

By

Professor (Dr) Abdul Shaban

(shaban@tiss.edu)

Tata Institute of Social Sciences, Deonar, Mumbai – 400088. **Course objective** This Course will introduce to students the relevant social issues in contemporary India related to development, class, caste, religion, gender, urban, rural, agricultural, entrepreneurial, and environment etc. The objective of the course is to provide an overview of and familiarize the students with these themes which are important not only as academic issues but also will shape the destiny of India in coming years. In

order to provide depth understanding of the above issues to students, the cultural and ethnic diversity of India as well as the ways through which these issues can be examined (research methods) will also be introduced to them. **Method of delivery and teaching** After a few initial lectures which will deal with the above mentioned issues, the students will be encouraged to make their presentation based on literature review on their chosen themes on India and outline about what possibly be of interest to them for the research in future. **Learning outcomes** As India is one of the culturally highly diverse and fastest developing country of the Global South, the course besides acquainting students about the issues countries in Global South as are undergoing in contemporary times will also equip them about how to do research and deal with the important issues like preserving diversity while dealing with the development and North-South relations. **Timing of class** The course will be offered from 13 April to 22 June 2016 on every Wednesday from 16:00 hours to 18:00 hours at Institute of Ethnology, University of Munster, Munster.

Master-Studiengang Social Anthropology/Sozialanthropologie

085083	Selbstlerneinheit 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, STU 102 (2.4) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, STU 104 (2.1)	

085084	Selbstlerneinheit 2 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 102 (2.4) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 104 (2.1)	

Modul 3

Seminar

085088	Exchange Theory MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 104 (2.1) wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 105 (2.10)	*Schneider, A.*

085099	Research Methods in Social Anthropology MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 105 (2.10) wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 104 (2.1)	*Basu, H.*

Kommentar:

Course description This course imparts practical and theoretical skills for conceptualizing, structuring and conducting a fieldwork research project. Ethnographic research proceeds in stages and with a particular methodology related to the larger field of qualitative social science research methodology. In the first part of the class we will practice ways to find a relevant anthropological research question and the steps to its realization (constructing the field, search for literature, participant observation, note taking, interviewing, researchers' performances etc.). In the second part, we will be concerned with reflexivity and specific analytic approaches to ethnographic research such as narrative ethnography, applied visual ethnography or gender/youth ethnography. The third part enables students to write a research proposal which can be submitted to a funding program (Promos, DAAD exchange programs). Class requirements

- Regular attendance & active participation in class
- Group and individual homework & class work

- Summaries of required readings for each session
- Written research proposal or research report

085103	Visuelle Anthropologie MA 88; MA 88 Termin s. Aushang, - , -	*Samland, A.*

Kommentar:

Training in Ethnographic Filmmaking Andreas Samland The course gives an introduction into the use of audiovisual media in social anthropology and trains the students in the practical application of camera and sound recording in the field. After elaborating an own topic related to issues of social anthropology and fixing it in a written exposé, the students would exercise camera operating and sound recording. All participants need to do inquiry and shoot footage outside of the course and eventually edit their films supervised by the lecturers. The outcomes will be presented in a public screening. No registration via LSF!!! To register, please send an email with your contact data and matriculation number to photonik@gmx.de. Termine: Fr. 13. & Sa. 14.05. 10.00 - 14.00 History and Theory, Finding of Topics and Teams, writing an exposé Fr. 03. & Sa. 04.06. 10.00 - 14.00 Introduction into technics, exercises, state of inquiry Fr. 01. & Sa. 02.07. 10.00 - 18.00 editing Sa. 16. 07. 10.00 - 14.00 conclusion

085105	Transkulturelle Psychiatrie MA 88; MA 88 Termin s. Aushang, - , -	*Kurz, H.*

Kommentar:

Räume und Zeiten siehe Veranstaltung 085104, BA KuSA Modul 4

Projektseminar Trans/Kulturelle Psychiatrie II –

Medizinethnologische und Interdisziplinäre Ansätze, Forschungsfelder und Methoden

Einführung: Mi. 13.04.2016 (14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 Einzeltermine: Mi. 20./27.04. / 04./ 11./ 25.05 / 01.06. 2016 (je 14.00 – 16.00 Uhr), Raum F030 1. Block: Fr. 29.04.2016 (14.00 – 18.00 Uhr), Raum F030 2. Block: Sa. 30.04.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 1 3. Block: Sa. 09.07.2016 (10.00 – 16.00 Uhr), Raum ULB 101 **ANMELDUNG** Aufgrund der starken Nachfrage in den vergangenen Semestern und der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung (inkl. Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester und ggf. persönliche Interessen / Erwartungen / Wünsche / Ziele) ab sofort per Mail an hkurz_01@uni-muenster.de erforderlich. Interessent/inn/en werden dann zeitnah über ihren Status (Teilnahme / Warteliste) informiert. **BESCHREIBUNG** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des BA-Studiengangs *Kultur- & Sozialanthropologie* (Modul 4) und des MA-Studiengangs *Social Anthropology* (Modul 3), die im Verlauf des Seminars Einblicke in das interdisziplinäre Arbeitsfeld der Trans/Kulturellen Psychiatrie erhalten, sowie eigene Lehrforschungsprojekte entwickeln, durchführen und vorstellen werden. Ziele der Veranstaltung sind u.a. Vertiefung und Anwendung kultur- und sozialanthropologischer Forschungsmethoden, sowie die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen der Trans/Kulturellen Psychiatrie aus der Perspektive der Sozialanthropologie (Helmar Kurz M.A.) und der klinischen (Ethno-) Psychiatrie (Dr. José-Marie Koussemou). Um „Neueinsteigern“ die Teilnahme zu ermöglichen, gleichzeitig aber Wiederholungen zu vermeiden, werden zentrale Lehrinhalte des einführenden Seminars im Wintersemester 2015/16 (Gies-Powroznik & Koussemou, vgl. Veranstaltungsnr. 083099) mittels innovativer Lehrmethoden dynamisch und erfahrbar rekapituliert und diskutiert. Die sozialanthropologische Betrachtung emotional-seelischer Störungen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten wird vorgestellt und diskutiert. Individuen, die in sozio-kulturell jeweils spezifischer Weise von sozialen Normen abweichen, gelten überall als *deviant*, *krank* oder *verrückt* und werden besonderen Heil-Ritualen oder therapeutischen Behandlungen unterzogen.

Das Verhältnis der Kategorien *normal* und *anormal* und deren Generierung durch kulturspezifische Mechanismen, sowie Methoden der kultur- und sozialanthropologischen Auseinandersetzung damit werden dargestellt und hinterfragt. Ergänzt wird dieser Blickwinkel durch Fallbeispiele aus der transkulturellen psychiatrischen Praxis mit Migrant/inn/en in Deutschland. Kulturübergreifende Methoden des Verstehens und der Therapie werden erläutert, sowie konkrete Fallbeispiele vorgestellt und reflektiert. Zentrales Ziel dieser Veranstaltung ist darüber hinaus die Entwicklung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrforschungsprojekts der Studierenden in Team-Arbeit. So sollen Kompetenzen der Kooperationsfähigkeit, der Formulierung von Problemstellungen und Hypothesen, der Operationalisierung theoretischer Konzepte, der Planung und Projektdurchführung gefördert und ausgebaut werden. Im bisherigen Studium erlerntes theoretisches Wissen wird praktisch umgesetzt und angewandt, um in einem überschaubaren Rahmen auf lokale und aktuelle Praktiken, Prozesse und Dynamiken einzugehen, für die sich die Studierenden interessieren und die sie eigenständig benennen. Die praktische Durchführung des Projekts sollte in den Wochen zwischen letztem Einzeltermin (01.06) und Block 3 (09.07.) erfolgen, kann aber in begründeten Einzelfällen auch noch in der vorlesungsfreien Zeit fortgeführt werden. Sie wird mit einem Projektbericht / einer Forschungsskizze abgeschlossen (bis Ende September 2016; Umfang abhängig von Projektgruppengröße – ca. 5 Seiten pro Person). Weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich regelmäßig und aktiv in die Diskussion einzubringen, Basisliteratur vorzubereiten, und im Team zusätzlich zum eigenen Projekt entweder ein methodisches, theoretisches oder praktisches Beispiel zum Thema zu präsentieren (pro Person ca. 10 Min. auf Basis eines Artikels über ca. 30-40 Seiten) und ein Thesenpapier dazu zu verfassen. Workload: 1 LP (= 2SWS / 30 h) für aktive Teilnahme; 1 LP für Basistexte & Kurzreferat; 3 LP für Planung, Durchführung & Auswertung Lehrforschungsprojekt; 1 LP für Projektbericht/-skizze (insgesamt 6 LP). Literatur und Arbeitsmaterialien werden auf dem BSCW-Server zum Download hinterlegt. Im Institut für Ethnologie vorhandene Quellen befinden sich dort zusätzlich als Handapparat.

085116	Prison ethnography MA 88; MA 88 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 15-17, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-17, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-17, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, STU 102 (2.4)	*Bandyopadhyay, M.*

Kommentar:

Prison Lives and Worlds: Carceral Contexts and Beyond This course is an ethnographic exploration of prisons in different parts of the globe, their unique cultures of confinement and their global connections through discourses of threat and security; and through the *potentiality* of these institutions of confinement to articulate a politics of resistance. The course will familiarise students with key theoretical ideas of the prison as an institution, and narrate aspects of everyday prison lives, prison governance and discipline, the spread and nature of incarceration and some of the historical underpinnings of the above. Significantly, it moves beyond facilitating an awareness of different prison systems, to focus on the complexity, challenges and innovative modifications of the ethnographic method, when used in researching prisons. And finally, as it unpacks the neoliberal or rather, 'late liberal' reinforcements of prison systems in the world over, as connections between the inside and the outside of prison walls, the prison and the ghetto, the jail and the *para* or the neighbourhood are unravelled, calling into question some of the binaries that have characterised both academic and popular perceptions of prison worlds. Class timing: Pre-meeting: 17th May 2016, 3 - 5 pm. If you are not able to attend please contact Ms Bandyopadhyay through e-mail mahuya.bandyopadhyay@tiss.edu 27th and 28th May 2016; 3rd and 4th June 2016 – 10 am – 5 pm. (28 hours) Assessment: Class participation; presentations and a written discussion piece on a particular theme of the course, to be submitted. Readings: Agamben, Georgio. 1998. *Homo Sacer* (excerpts). Stanford University Press Bandyopadhyay, Mahuya. 2010. *Everyday Life in a Prison: Confinement, Surveillance, Resistance*. Orient BlackSwan. Crewe, Ben. 2009. *The Prisoner Society*. Oxford University Press. Michel Foucault. 1995. *Discipline and Punish: The Birth of the Prison*. Vintage:

New York. Piacintini, Laura. 2004. *Surviving Russian Prisons.* Willan Publishing. Povinelli, Elizabeth. *Economies of Abandonment.* (excerpts) Duke University Press. Reed, Adam. 2004. *Papua New Guinea's Last Place: Experiences of Constraint in a Postcolonial Prison*. London: Berghahn Rhodes, Lorna. 2004 *Total Confinement: Madness and Reason in the Maximum Security Prison*. University of California Press Skarbek, David. 2014. *The Social Order of the Underworld: how Prison Gangs Govern the American Penal System*. Oxford University Press. Sykes, Gresham. 2007. *The Society of Captives: A Study of a Maximum Prison*. Princeton University Press

Vorlesung

085098	Translocal Relationships / Translocality MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 105 (2.10) wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 104 (2.1)	*Basu, H.*

Kommentar:

Course description In this course we will explore the notion of „transculturality" in regard to 4 broad thematic fields:

- Transculturality in Colonial & Postcolonial Periods (Indian Ocean, Transatlantic)
- Cultural Contact Zones / Cultural Encounters
- Transcultural psychiatry
- Transcultural Media Practices

3 CP:

- Active participation in class (discussion, formulating questions, feedback)
- Preparatory Readings & summary of points for discussion
- Attendance of Instituts-Colloquium / workshop "Postcolonial Encounters II" on the following dates: 1) 10. 05. 2016; 2) 24/25. 6. 2016

Modul 4

Seminar

085089	Themes of the Social Anthropology of Southeast Asia MA 88; MA 88 wöchentlich, 09.05.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 105 (2.10) wöchentlich, 09.05.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 104 (2.1)	*Platenkamp, J.*

085101	Religion and Politics in India MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 28.06.2016, Di, STU 104 (2.1) wöchentlich, 19.04.2016 - 28.06.2016, Di, STU 105 (2.10)	*Shaban, A.*

Kommentar:

Course

Religion and Politics in India

for

MA Programme

University of Muster, Munster

By

Professor (Dr) Abdul Shaban

(shaban@tiss.edu)

Tata Institute of Social Sciences, Deonar, Mumbai – 400088. **Course Objective** Contemporary societies all over the world are getting reconfigured on religious and ethnic lines. Those united by history, geography and ideology are drifting apart. India is no exception to this process. It has enormous religious diversity and is home of all the major religions of the world. In recent decades, the country has increasingly come under the onslaught of religious extremists and ethno-nationalists, who wants to homogenise the country despite the constitution of Indian protecting the rights of all social denominations and religious groups. The religion in India has also become very productive for electoral process. For garnering votes and power, political parties increasingly compete in furthering the agenda of religious extremists that often results in communal violence. This course will attempt to highlight the religious and cultural diversity of India, its syncretic and composite culture. It will also highlight how the contemporary politics in India uses the religion to acquire power and generate violence in spite of Constitution of India clearly defining the rights and liberty of all religious denominations. The course will also introduce the students the key aspects of Indian Constitutions which protects the rights of religious minorities. **Method of delivery and teaching** The course will be taught in lecture as well as seminar mode. After the initial 4 lectures, students will be encouraged to make presentation on key issues emerging from religion and politics in India. **Learning outcomes** The course will acquaint the students on contemporary religious politics in India and how it also integrates with the rest of the world, besides having enormous adverse consequences for integrity of the country and human rights. It will familiarise students the threat the politics of religion today pose to destabilise the countries from large (like India) to smaller ones. **Timing of class** The course will be offered from 19 April to 28 June 2016 on every Tuesday from 12:00 hours to 14:00 hours at Institute of Ethnology, University of Munster, Munster.

085112	Migration and Social Relationships in Southern Africa/western Indian Ocean MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 104 (2.1) wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, STU 105 (2.10)	*Koch, J.*

Sprachkurs

085093	Bahasa Indonesia II MA 88; MA 88; 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 102 (2.4) 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 104 (2.1)	*Badruddin, M.*

Kommentar:

Sprachkurs Bahasa Indonesia II Master-Studiengang Social Anthropology/Sozialanthropologie Freitags 10-14 Uhr Der Kurs Bahasa Indonesia II baut auf dem Anfängerkurs vom WS 15/16 auf. Im Vordergrund steht die Vertiefung der weiteren grammatikalischen Grundzüge des Indonesischen, wie die Morphostruktur und verschiedene Satzbildungen. Auch die Vermittlung des formellen und informellen Sprachgebrauchs steht im Mittelpunkt. Lernziel ist es, sich möglichst vielfältig und vor allem frei auf Indonesisch ausdrücken zu können. Hinzu kommen einfache Übersetzungsübungen sowie Schreib- und Lesetexte als gemeinsame Übung. Der Veranstaltung liegt das Folgebuch ***Bahasa Tetanggaku II*** von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch zugrunde (im Institut für Ethnologie vorhanden). Zusatzmaterialien werden als Kopie gestellt.

085094	Hindi II MA 88; MA 88; ; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 102 (2.4) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Sayfi, T.*
Kommentar:		
In Hindi II we will proceed with the second part of lesson number 5or 6 in the book of Rupert Snell/Simon Weightman, Teach Yourself Hindi. The class will continue in studying the main features of Hindi in order to be prepared for small dialogues. New students, who are able to read and write the Devanagari script and who have some basic knowledge of Hindi may participate in the course. Contact for questions: Mr. Tasleem Sayfi`s Email:ifethno@uni-muenster.de Literature: Rupert Snell/Simon Weightman: Teach Yourself Hindi, (edition from 2010 or earlier). Download via internet is possible; material for copies is placed in the library. Sprachkurs Hindi II Der Kurs für Fortgeschrittene baut auf den Kenntnissen von Hindi I auf oder auf adäquaten Vorkenntnissen (Teilnahme am Kurs Hindi I ist nicht unbedingt erforderlich). Vorkenntnisse in indischer Schrift sind Voraussetzung zur Teilnahme. Die Kenntnisse des Alphabets werden in den ersten zwei Sitzungen aufgefrischt. Inhaltlich vermittelt der Kurs Hindi II Kenntnisse in Grammatik, Satzbau und Vokabular. Empfohlene Literatur: Usha R. Jain: Introduction to Hindi Grammar, Berkeley . Snell, R./Weightman, S.: Teach yourself Hindi. London . Gatzlaff-Hälsig, M.: Grammatischer Leitfaden des Hindi. McGregor, R. S.: Outline of Hindi Grammar. Oxford . (Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Snell wird in der Bibliothek vorliegen. Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Usha R. Jain ist im Handapparat der Bibliothek vorhanden.) Als Lehrbuch dient: Rupert Snell/Simon Weightman, Teach yourself Hindi. Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen. Eine Kopiervorlage des Buches liegt in der Bibliothek des Institutes aus. (Zur 1. Sitzung bitte die Einführung bis zur 1. Lektion kopiert mitbringen).		

Modul 5

Seminar

085113	Field Research MA 88; MA 88 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 12.05.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-14, STU 105 (2.10)	*Owen, J.*
Kommentar:		
The seminar will prepare MA students for conducting their anthropological research by reading practical texts and discussing not only methods but various field work aspects.		

Modul 6

085086	Master- and PhD-Colloquium MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 105 (2.10) wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 104 (2.1)	*Basu, H.*

085090	Master- and PhD-Colloquium MA 88; MA 88	*Platenkamp, J.*

	wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, STU 102 (2.4) wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, STU 104 (2.1)	

Kommentar:

Master- and PhD-Colloquium In this weekly research colloquium master and PhD students supervised by Prof. Platenkamp and Post-Doc researchers will be offered a forum to present and critically discuss their prospective and current research projects. Each stage of social anthropological research implementation may be addressed, ranging from identifying research topics, formulating hypotheses, designing research procedures, to processing and analysing data collected and their presentation in scientific media. The focus will be on the question, how a research project, conceptualised in the framework of social anthropological theories, can be implemented by means of the appropriate methodological decisions and research strategies.

Promotionsstudium

085086	Master- and PhD-Colloquium MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 105 (2.10) wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, STU 104 (2.1)	*Basu, H.*

085090	Master- and PhD-Colloquium MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, STU 102 (2.4) wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, STU 104 (2.1)	*Platenkamp, J.*

Kommentar:

Master- and PhD-Colloquium In this weekly research colloquium master and PhD students supervised by Prof. Platenkamp and Post-Doc researchers will be offered a forum to present and critically discuss their prospective and current research projects. Each stage of social anthropological research implementation may be addressed, ranging from identifying research topics, formulating hypotheses, designing research procedures, to processing and analysing data collected and their presentation in scientific media. The focus will be on the question, how a research project, conceptualised in the framework of social anthropological theories, can be implemented by means of the appropriate methodological decisions and research strategies.

Professur für Kulturwissenschaften der Textilien

Hauptstudium

Seminare (Fachwissenschaft / Bereich B)

Seminare (Fachdidaktik / Bereich C)

Übungen

Kolloquien

Interdisziplinäre Zypern-Studien

	Beiträge zur Kulturgeschichte Zyperns, Teil 4 Termin s. Aushang, - , -	

Kommentar:
Ort und Zeit: s. Aushang Verschiedene Referenten

Interdisziplinäre Mittelalterstudien (IMAS)

Modul 1 - Kernmodul: Methoden und Kompetenzen der mediävistischen Text- und Kulturwissenschaft (M1)

Übung zu Paläographie/Kodikologie/Editorik

Seminar zur lateinischen Literatur

Tutorium zur lateinischen Literatur

Vorlesung zu Kernfragen der mediävistischen Text- und Kulturwissenschaft

084511	'Imperium sine fine'. Das lateinische Epos vom Fall Roms bis zum Wiener Kongress BA L2; BA B2; BA 82; A2; MA 88; MA 88; MA 88; LS; A1; ME E3; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Peters, C.*

Kommentar:
Die lateinische Literatur des Mittelalters und der Neuzeit ist ohne das Epos genau so wenig denkbar wie die der römischen Antike. Auch wenn sich im Mittelalter der Gattungskanon vorübergehend zugunsten anderer dichterischer Textsorten verschob, so ging doch auch nach dem Untergang Westroms eine ungebrochene Faszination von Dichtern wie Statius, Lucan, Ovid und natürlich Vergil, dem man im Mittelalter hellseherische und magische Fähigkeiten nebst universellem Weltwissen zuschrieb, aus. Mit der humanistischen Dichtung ist ab dem 15. Jahrhundert ein weiterer sprunghafter Anstieg epischer Texte zu verzeichnen. Eine erschlagende Fülle von mythologischen, hagiographischen, historischen und panegyrischen Epen ist aus den Jahrhunderten der Frühen Neuzeit überliefert und bezeugt die immer noch starke Stellung der Gattung als Modell und Projektionsfläche, ungeachtet allen Konkurrenzdrucks durch Prosaformen und die volkssprachliche Literatur. Wie der Veranstaltungstitel bereits andeutet, soll dabei der Schwerpunkt der Betrachtungen auf der Rolle des Epos als derjenigen poetischen Gattung liegen, in der in vergilisch-augusteischer Tradition Fragen von Politik, Herrschaft und der Rolle des Menschen in der Geschichte verhandelt werden und ideologische Konzepte vermittelt werden: Wie konnte die Auseinandersetzung mit der mythisch-heroischen Tradition dazu dienen, den Blick des Lesers auf die eigene politische Gegenwart zu lenken? Besonderheiten der Epoche(n) und epische "Sonderwege" wie etwa die mittelalterliche Tierepik und neuzeitliche Eposparodien werden dennoch ebenfalls berücksichtigt. Die Texte (und nach Möglichkeit Übersetzungen) werden zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:
Sprechstunden nach Vereinbarung u. nach dem Veranstaltungen
Literatur:
Ludwig Braun, Ancilla Calliopeae. Ein Repertorium der Neulateinischen Epik Frankreichs (1500-1700), Leiden/Boston 2007; T. Haye, Legitimationsstrategien mittellateinischer Troja-Epiker. Ein Beitrag zur Deutung antikisierender Dichtung, in: Wiener Studien 116 (2003), S. 203-228; Craig Kallendorf, ‘The Neo-Latin Epic’, in Brill’s Encyclopedia of the Neo-Latin World, hg. v. Philipp Ford u.a., Leiden/Boston 2014, I: Macropaedia, 449-461; M. K. Lafferty, Walter of Châtillon‘s ‚Alexandreis‘: epic and the problem of historical understanding, Turnhout 1998; Florian Schaffenrath, ‘Narrative Poetry’, in The Oxford Handbook of Neo-Latin, hg. v. Sarah Knight/Stefan Tilg Oxford 2015, 57-72.; Dieter Schaller, ‘La poesia epica’, in Lo spazio letterario del medioevo, 5 Bde, hg. v. Guglielmo Cavallo u.a., Rom 1992ff., I,1 (1993), 9-42.

Modul 2 - Aufbaumodul A: Literaturen des Mittelalters I (M2)

Seminar: Deutsche Literatur

Vorlesung: Deutsche Literatur

Vorlesung oder Übung aus einer anderen Literatur des Mittelalters

Modul 3 - Aufbaumodul B: Geschichte und Gesellschaft des Mittelalters (M3)

Übung zur Geschichte des Mittelalters

Seminar zur Geschichte des Mittelalters

Vorlesung zur Geschichte des Mittelalters

Modul 4 - Vertiefungsmodul A: Kulturwissenschaftliches und ideengeschichtliches Perspektivmodul (Nachbardisziplinen) (M4)

Übung oder Seminar (anderes mediävistisches Fach 1)

Übung oder Seminar (anderes mediävistisches Fach 2)

Vorlesung, Übung oder Seminar (anderes mediävistisches Fach 1)

Vorlesung, Übung oder Seminar (anderes mediävististisches Fach 2)

Modul 5 - Aufbaumodul C: Literaturen des Mittelalters II (M5)

Kolloquium Mittel- und Neulatein

Seminar Lateinische Literatur

Vorlesung Lateinische Literatur

Modul 6 - Vertiefungsmodul: Kulturwissenschaftliches und ideengeschichtliches Vertiefungsmodul (M6)

Übung zu einer mediävistischen Schwerpunktdisziplin

Seminar zu einer mediävistischen Schwerpunktdisziplin

Vorlesung zu einer mediävistischen Schwerpunktdisziplin

Modul 7 - Praxis und Berufsfeldorientierung (M7)

Übung aus dem Gebiet der Fachdidaktik oder der historischen Hilfswissenschaften

Exkursionen

Praktikum

Praktische Übung

Veranstaltung aus dem Angebot des Career Service 1

Veranstaltung aus dem Angebot des Career Service 2

Modul 8 - Spezialisierungsmodul (M8)

Kolloquium Mittel- und Neulatein

Seminar Spezialisierungsgebiet aus der Mediävistik I

Seminar Spezialisierungsgebiet aus der Mediävistik II

Modul 9 - Abschlussmodul (M9)

Kolloqium (oder Oberseminar) mit Präsentation und Diskussion einer Projektskizze

Masterarbeit

Philologie

Ägyptologie und Koptologie

	Vorbesprechung B.A.-AKÄV und M.A.-SKÄA Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, RS 2	*Emmel, S.*

B.A.: Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

2. Semester

Seminare

095304	GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

095306	GM 2b: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens BA L2; BA L2; MA 88; A1 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, RS 2	*Lohwasser, A.*

	Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, RS 2	

095308	GM 2b: Ägypten in der Spätantike BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*

095307	GM 2b: Philologische Quellen Altvorderasiens BA L2; MA 88; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

095309	GM 2b: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Bestimmungsübung BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 2	*Dittmann, R.*

Tutorien

	Mittelägyptisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 25.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Overesch, N.*

	Koptisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RS 123	*Kischko, D.*

	Akkadisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Schlüter, S.*

4. Semester

Seminare

095310	AM 1c: Mittelägyptisch III: Mittelägyptische Erzählungen BA B2; BA L2; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-12, RS 123 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 123	*Wüthrich, A.*

095312	AM 1c: Koptisch I (mit Tutorium) BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*
Kommentar:		
Einführung in die Wortklassen (Wortschatz und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze (Hausaufgaben), grammatikalische Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).		

Literatur:
Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2004. [Wird vom Prof. am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.] Auch hilfreich u. U. sind: Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007. Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

095311	AM 1c: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Möllenbeck, C.*

095313	AM 1c/M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 428	*Neumann, H.*

095314	AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens A1; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095316	AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Glyptik der Mittelbronzezeit BA B2; BA L2; A1; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Dittmann, R.*

095315	AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Texte zur Divination im Alten Orient BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

6. Semester

Seminare

095314	AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens A1; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095316	AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Glyptik der Mittelbronzezeit BA B2; BA L2; A1; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Dittmann, R.*

095315	AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Texte zur Divination im Alten Orient BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1	*Neumann, H.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	

095317	VMb/M 2.3: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II/Ägyptische Lektüre I: Untersuchung eines Ensembles von Denkmälern aus der 25. Dynastie BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, RS 123 14-täglich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Wüthrich, A.*

095318	VMb/M 7.3: Koptisch III/Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-17, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*

095257	VMb/M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Karumzeit in Anatolien BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

095255	VMb/M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Der Atram-ḫasīs-Mythos BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, H.*

095256	VMb/M 6a.2: Sumerische Lektüre/Sumerisch für Fortgeschrittene II: Das Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Artemov, N.*

M.A.: Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

2. Semester

Seminare

095323	M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Sinn und Unsinn der ethnoarchäologischen Ansätze in der Vorderasiatischen Altertumskunde MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 52	*Dittmann, R.*

095317	VMb/M 2.3: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II/Ägyptische Lektüre I: Untersuchung eines Ensembles von Denkmälern aus der 25. Dynastie BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, RS 123 14-täglich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Wüthrich, A.*

095258	M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Das frühe Frühdynastikum Altvorderasiens MA 88; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

095259	M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Akkadische Texte aus Elam MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, RS 52	*Neumann, H.*

095255	VMb/M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Der Atram-ḫasīs-Mythos BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, H.*

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

095313	AM 1c/M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 428	*Neumann, H.*

095256	VMb/M 6a.2: Sumerische Lektüre/Sumerisch für Fortgeschrittene II: Das Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Artemov, N.*

095318	VMb/M 7.3: Koptisch III/Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-17, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*

095320	M 8.4: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur MA 88; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*
Kommentar:		
Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorgetragenen Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und diskutiert.		
Literatur:		
Siehe die Literatur zur Vorlesung M 8.3. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gemacht.		

095324	M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Iran through the Ages – A quick one MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 52	*Dittmann, R.*

095257	VMb/M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Karumzeit in Anatolien BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

Vorlesung

095319	M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen" in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum" und verschiedene christliche „Häresien" zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische" Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) fuhrte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer") und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE3, KE4

Literatur:

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009. Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998. Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994. Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004. Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010. Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

Selbststudium

095328	M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 10.2: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

Bemerkung:

Vorbesprechung am Freitag, 21.10.2011 um 11 Uhr in Raum 52, Rosenstr. 9

	M 10.3: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie MA 88; MA 88	*Emmel, S.*

	n. V., - , -	

	M 10.4: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Dittmann, R.*

	M 11.1: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 11.2: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

	M 11.3: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Emmel, S.*

	M 11.4: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Dittmann, R.*

Praktika

	M 18: Berufspraxis I MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 19: Berufspraxis II MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 20: Berufspraxis MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

M 21: Ergänzende Studien

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	*Gauert, O.*
Bemerkung:		

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2		
095321	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Exkursion nach Italien MA 88; MA 88 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 123	*Wüthrich, A.*
095325	M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*
095326	M 21: Lektüre koptischer Urkunden, für Fortgeschrittene MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.05.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*
095302	M 21: Die Achämeniden MA 88; MA 88; ; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Rehm, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		
095260	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Iran-Exkursion: Der Westiran in vorachämenidischer Zeit MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-12, RS 52 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-18, RS 52 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-18, RS 52 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, RS 52 wöchentlich, 03.07.2016 - 03.07.2016, So, RS 52	*Neumann, G.*
095261	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Iran-Exkursion: Die Sasaniden MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-18, RS 52 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-18, RS 52 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-18, RS 52	*Neumann, G.*
095262	M 21: "Step by step" – Stationen islamischer Kunst auf der Iran-Exkursion 2016 MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, RS 428 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, RS 428 14-täglich, 31.05.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, R.*
095263	M 21: Die spätbabylonischen Texte aus Al-Yahudu und ihre sozialhistorische Bedeutung MA 88; MA 88; MA 88 n. V., - 22.07.2016, -	*Neumann, H.*
095322	M 21: Einführung in das Altpersische	*Tavernier, J.*

	MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi - Einzeltermin, 24.05.2016, Di - Einzeltermin, 25.05.2016, Mi - Einzeltermin, 26.05.2016, Do - Einzeltermin, 27.05.2016, Fr - Einzeltermin, 06.06.2016, Mo - Einzeltermin, 07.06.2016, Di - Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr -	
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3		

095327	M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene: Ausgewählte Passagen über den mythischen Helden Aqhat (KTU 1.17–1.19) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dietrich, M.*

Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

	Sitzung/Tagung des Dekanats wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

	Institutsbesprechung wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	

	BA/MA-Sitzung wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	

	Anschlussveranstaltung nach Kolloquium wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	

	OLZ-Besprechung wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	

	Vorbesprechung B.A.-AKÄV und M.A.-SKÄA Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, RS 2	*Emmel, S.*

I. BA : Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

2. Semester

Seminare

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

095304	GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095307	GM 2b: Philologische Quellen Altvorderasiens BA L2; MA 88; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

095309	GM 2b: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Bestimmungsübung BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 2	*Dittmann, R.*

095306	GM 2b: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens BA L2; BA L2; MA 88; A1 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, RS 2	*Lohwasser, A.*

095308	GM 2b: Ägypten in der Spätantike BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*

Tutorien

	Akkadisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Schlüter, S.*

	Mittelägyptisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 25.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Overesch, N.*

	Koptisch-Tutorium BA L2; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RS 123	*Kischko, D.*

4. Semester

Seminare

095311	AM 1c: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Möllenbeck, C.*

095313	AM 1c/M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 428	*Neumann, H.*

095310	AM 1c: Mittelägyptisch III: Mittelägyptische Erzählungen BA B2; BA L2; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-12, RS 123 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 123	*Wüthrich, A.*

095312	AM 1c: Koptisch I (mit Tutorium) BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Einführung in die Wortklassen (Wortschatz und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze (Hausaufgaben), grammatikalische Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Literatur:

Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2004. [Wird vom Prof. am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.]

Auch hilfreich u. U. sind:

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007. Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

4. und 6. Semester

Seminare

095315	AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Texte zur Divination im Alten Orient BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

095316	AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Glyptik der Mittelbronzezeit BA B2; BA L2; A1; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Dittmann, R.*

095314	AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens A1; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; BA L2	*Lohwasser, A.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	

6. Semester

Seminare

095255	VMb/M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Der Atram-ḫasīs-Mythos BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, H.*

095256	VMb/M 6a.2: Sumerische Lektüre/Sumerisch für Fortgeschrittene II: Das Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Artemov, N.*

095257	VMb/M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Karumzeit in Anatolien BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

095317	VMb/M 2.3: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II/Ägyptische Lektüre I: Untersuchung eines Ensembles von Denkmälern aus der 25. Dynastie BA B2; BA L2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, RS 123 14-täglich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Wüthrich, A.*

095318	VMb/M 7.3: Koptisch III/Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-17, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*

II. MA: Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

2. Semester

Seminare

095323	M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Sinn und Unsinn der ethnoarchäologischen Ansätze in der Vorderasiatischen Altertumskunde MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 52	*Dittmann, R.*

095317	VMb/M 2.3: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II/Ägyptische Lektüre I: Untersuchung eines Ensembles von Denkmälern aus der 25. Dynastie BA B2; BA L2; MA 88; MA 88	*Wüthrich, A.*

	Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, RS 123 14-täglich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	

095258	M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Das frühe Frühdynastikum Altvorderasiens MA 88; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

095259	M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Akkadische Texte aus Elam MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, RS 52	*Neumann, H.*

095255	VMb/M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Der Atram-ḫasīs-Mythos BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, H.*

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

095313	AM 1c/M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 428	*Neumann, H.*

095256	VMb/M 6a.2: Sumerische Lektüre/Sumerisch für Fortgeschrittene II: Das Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Artemov, N.*

095318	VMb/M 7.3: Koptisch III/Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-17, RS 123 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-17, RS 123 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*

095320	M 8.4: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur MA 88; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*
Kommentar:		
Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorgetragenen Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und diskutiert.		
Literatur:		
Siehe die Literatur zur Vorlesung M 8.3. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gemacht.		

095324	M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Iran through the Ages – A quick one	*Dittmann, R.*

	MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 52	

095257	VMb/M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Karumzeit in Anatolien BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

Vorlesung

095319	M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) fuhrte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE3, KE4

Literatur:

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009. Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998. Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994. Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004. Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010. Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

Selbststudium

095328	M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 10.2: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

Bemerkung:

Vorbesprechung am Freitag, 21.10.2011 um 11 Uhr in Raum 52, Rosenstr. 9

	M 10.3: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Emmel, S.*

	M 10.4: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Dittmann, R.*

	M 11.1: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 11.2: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

	M 11.3: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Emmel, S.*

	M 11.4: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Dittmann, R.*

Praktika

	M 18: Berufspraxis I MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 19: Berufspraxis II MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Lohwasser, A.*

	M 20: Berufspraxis MA 88; MA 88 n. V., - , -	*Neumann, H.*

Ergänzende Studien

095263	M 21: Die spätbabylonischen Texte aus Al-Yahudu und ihre sozialhistorische Bedeutung MA 88; MA 88; MA 88 n. V., - 22.07.2016, -	*Neumann, H.*

095302	M 21: Die Achämeniden MA 88; MA 88; ; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Rehm, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

095322	M 21: Einführung in das Altpersische MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi - Einzeltermin, 24.05.2016, Di - Einzeltermin, 25.05.2016, Mi - Einzeltermin, 26.05.2016, Do - Einzeltermin, 27.05.2016, Fr - Einzeltermin, 06.06.2016, Mo - Einzeltermin, 07.06.2016, Di - Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr -	*Tavernier, J.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3		

095260	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Iran-Exkursion: Der Westiran in vorachämenidischer Zeit MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 09-12, RS 52 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-18, RS 52 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-18, RS 52 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, RS 52 wöchentlich, 03.07.2016 - 03.07.2016, So, RS 52	*Neumann, G.*

095261	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Iran-Exkursion: Die Sasaniden MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-18, RS 52 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-18, RS 52 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-18, RS 52	*Neumann, G.*

095262	M 21: "Step by step" – Stationen islamischer Kunst auf der Iran-Exkursion 2016 MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-18, RS 428 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, RS 428 14-täglich, 31.05.2016 - 22.07.2016, Di, RS 428	*Neumann, R.*

095327	M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene: Ausgewählte Passagen über den mythischen Helden Aqhat (KTU 1.17–1.19) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dietrich, M.*

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2	*Gauert, O.*

	Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2

095321	M 21: Seminar zur Vorbereitung der Exkursion nach Italien MA 88; MA 88 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 123	*Wüthrich, A.*

095325	M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

095326	M 21: Lektüre koptischer Urkunden, für Fortgeschrittene MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.05.2016 - 22.07.2016, Do, RS 123	*Emmel, S.*

Arabistik und Islamwissenschaft

	Caliphs, Sultans, Presidents Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-21, JO 102 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 17-21, JO 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-21, JO 101 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-21, JO 102 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-21 wöchentlich, 21.07.2016 - 22.07.2016, Do, JO 101	*Tölke, S.*

Kommentar:

Caliphs, Sultans, Presidents

Rulers between Religion and Realpolitik throughout Islamic History

Contrary to the widely held public notion that polities in the Islamic World were and are constituted on a religious basis, most Islamic polities are not organised as theocracies. It is accurate, however, that a multiplicity of models of governance has been conceived, discussed and demanded based on the religion of Islam. These concepts of the 'ideal Islamic state' were to compete with non-Islamic conceptions – such as military culture – and constraints of realpolitik requiring a pragmatic approach.

This workshop will investigate areas of tension in which rulers oscillate between religion and realpolitik. Tensions arise when a ruler's self-conception and his understanding of religion differ from religiously formulated conceptions of rule, resulting in conflicting claims. We are interested in what requirements Islamic scholars laid down for rulers, and in which way historical actors met those requirements. Furthermore, the question arises as to which mechanisms were available to shape a ruler's political agenda. The historical reception of these actors, as well as the adoption of such rulers as role models for the conception of an ideal rule provide insights into the alteration and conservation of any such ideal rule through criticism and the formation of tradition.

At the same time, the inversion of this relationship – namely a ruler's interference in religious doctrines and practice – deserves careful consideration. Moreover, provisions to influence Islamic scholars, such as through patronage, will be discussed. It is of great interest to the workshop, if and how rulers could establish authority and legitimacy based on religious conduct. A particular focus will be placed on processes of transformation, in which for instance a dynasty's legitimation shifts from a military one to a religiously predicated self-authentication. In this context, special attention will be paid to syncretistic strategies of legitimation. Potentials and limits, as well as the variety of such strategies will be examined.

Additionally, various case studies of confrontations between rulers and religious factions will be analysed. Firstly, negotiation processes between rulers and religious authorities as they weighed up religious ideals versus a pragmatic approach to preservation of power will be explored. Secondly, violent episodes such as the persecution of religious groups or attempted coups on religious grounds will be scrutinised. The workshop aims at providing a cross section through Islamic history and covers in three distinct panels the periods of the early caliphates, the shadow caliphate, and modernity.

Zertifikatskurs Islamisches Recht

095339	Einführung in die Theologie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, HHü wöchentlich, 14.04.2016 - 07.07.2016, Do, HHü	*Schöller, M.*

095357	Einführung in das islamische Recht BA L2; BA L2; BA B2; 03 wöchentlich, - , Di, RK40.13	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über das islamische Recht in Geschichte und Gegenwart. Auf einer Einführung in die Entstehungs- und Ideengeschichte des vormodernen, klassischen islamischen Rechts aufbauend, wird der Fokus des Seminars zunächst auf der islamischen Rechtsquellen- und Rechtsmethodenlehre liegen. In einem zweiten Schritt sollen sodann die einzelnen Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts genauer betrachtet werden, wobei vor allem die Meinungsvielfalt innerhalb des islamischen Rechts sowie innerhalb seiner einzelnen Strömungen im Vordergrund stehen wird. Im letzten Drittel wird der Fokus auf der Ausgestaltung islamischen geprägten Rechts in ausgewählten Nationalstaaten der islamischen Welt liegen und die Frage beantwortet werden, inwieweit das gegenwärtig geltende Recht dieser Länder von seinen Ursprüngen abweicht oder aber an islamische Rechtstraditionen anknüpft.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
H. Patrick Glenn, Legal Traditions of the World: Sustainable Diversity in Law, Chapter 6 - An Islamic Legal Tradition: The Law of a Later Revelation, Oxford 2010.
Haider Ala Hamoudi, Dream Palaces of Law: Western Constructions of the Muslim Legal World, Hastings International & Comparative Law Review Vol. 32 (2009), 803-814.

095361	Aktuelle Entwicklungen im Recht muslimischer Länder BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar behandelt aktuelle Entwicklungen im Straf-, Verfassungs-, und Familienrecht muslimischer Länder. Auf einer einführenden Darstellung der

Quellen- und Methodenlehre des islamischen Rechts sowie der einzelnen Regelungsbereiche im klassischen, vormodernen Recht aufbauend, sollen aktuelle Rechtsentwicklungen und Rechtsdynamiken untersucht werden. Neben einigen arabischen Ländern umfasst der regionale Fokus der Veranstaltung Iran und Pakistan.

Das Seminar wird die Forschung zum islamischen Recht in unterschiedlichen Disziplinen vorstellen. Neben islam- und rechtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, sollen auch anthropologische, sozialwissenschaftliche und historische Studien zum islamischen Recht einfließen. Auf diesem Wege wird die Wandlung innerhalb der Forschung zum islamischen Recht seit Mitte des 20. Jahrhunderts gemeinsam erörtert. Der seit den 1970er-Jahren verstärkt in den Fokus der Forschung gerückte Gender-Studies-Ansatz wird dabei genauso berücksichtigt wie der Einfluss des internationalen Menschenrechtsschutzes auf die Reformprozesse in muslimischen Ländern. Zudem soll neben dem "Gesetzesrecht" auch die Rechtsrealität, d.h. die Rechtspraxis v.a. im Familien- und Strafrecht betrachtet werden.

Einführende Literaturempfehlungen:
Mallat, Chibli, Introduction to Middle Eastern Law, Oxford u.a. 2009.
Rohe, Mathias, Das islamische Recht, 3. Aufl., München 2011.

2-Fach-Bachelor Islamwissenschaft/Arabistik

Modul A2 - Arabisch 2

095356	Tutorium zu Arabisch II BA L2 wöchentlich, - , Di, RS 201 wöchentlich, - , Do, RS 225 wöchentlich, - , Do, RS 201 wöchentlich, - , Fr, RS 201	*N., N.*

095354	Arabisch II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 225 wöchentlich, - , Fr, RS 225 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Stehli-Werbeck, U.*

095355	Arabisch II BA L2 wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Di, RS 225 wöchentlich, - , Fr, RS 225	*Shraim, I.*

Modul A4 - Arabisch 4

095346	Syntax und Stilistik BA L2 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Shraim, I.*

095347	Konversation I BA L2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Shraim, I.*

	Tutorium Arabisch 4 wöchentlich, - , Di, RS 201 wöchentlich, - , Mi, RS 428	

Modul B - Einführung in die Islamwissenschaft

095338	Islamische Welt(en). Räume und Regionen BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 14-16, HHü wöchentlich, 13.04.2016 - 06.07.2016, Mi, HHü	*Schöller, M.*

095358	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Islamwissenschaft II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 201 wöchentlich, - , Di, RS 201 wöchentlich, - , Mi, RS 201 wöchentlich, - , Do, RS 201	*Thurau, S.*

Modul E2 - Religion

095339	Einführung in die Theologie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, HHü wöchentlich, 14.04.2016 - 07.07.2016, Do, HHü	*Schöller, M.*

095340	Koran und Korankommentare BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Fr, RS 428	*von Hees, S.*

095341	Der schiitische Islam BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Rambod, M.*

095342	Seminar zu Religion und Theologie des Islams BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Schöller, M.*

Modul E3 - Recht und Politik

095357	Einführung in das islamische Recht BA L2; BA L2; BA B2; 03 wöchentlich, - , Di, RK40.13	*Möller, L.*
Kommentar:		
Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über das islamische Recht in Geschichte und Gegenwart. Auf einer Einführung in die Entstehungs- und Ideengeschichte des vormodernen, klassischen islamischen Rechts aufbauend, wird der Fokus des Seminars zunächst auf der islamischen Rechtsquellen- und Rechtsmethodenlehre liegen. In einem		

zweiten Schritt sollen sodann die einzelnen Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts genauer betrachtet werden, wobei vor allem die Meinungsvielfalt innerhalb des islamischen Rechts sowie innerhalb seiner einzelnen Strömungen im Vordergrund stehen wird. Im letzten Drittel wird der Fokus auf der Ausgestaltung islamischen geprägten Rechts in ausgewählten Nationalstaaten der islamischen Welt liegen und die Frage beantwortet werden, inwieweit das gegenwärtig geltende Recht dieser Länder von seinen Ursprüngen abweicht oder aber an islamische Rechtstraditionen anknüpft.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
H. Patrick Glenn, Legal Traditions of the World: Sustainable Diversity in Law, Chapter 6 - An Islamic Legal Tradition: The Law of a Later Revelation, Oxford 2010.
Haider Ala Hamoudi, Dream Palaces of Law: Western Constructions of the Muslim Legal World, Hastings International & Comparative Law Review Vol. 32 (2009), 803-814.

095361	Aktuelle Entwicklungen im Recht muslimischer Länder BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar behandelt aktuelle Entwicklungen im Straf-, Verfassungs-, und Familienrecht muslimischer Länder. Auf einer einführenden Darstellung der Quellen- und Methodenlehre des islamischen Rechts sowie der einzelnen Regelungsbereiche im klassischen, vormodernen Recht aufbauend, sollen aktuelle Rechtsentwicklungen und Rechtsdynamiken untersucht werden. Neben einigen arabischen Ländern umfasst der regionale Fokus der Veranstaltung Iran und Pakistan.

Das Seminar wird die Forschung zum islamischen Recht in unterschiedlichen Disziplinen vorstellen. Neben islam- und rechtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, sollen auch anthropologische, sozialwissenschaftliche und historische Studien zum islamischen Recht einfließen. Auf diesem Wege wird die Wandlung innerhalb der Forschung zum islamischen Recht seit Mitte des 20. Jahrhunderts gemeinsam erörtert. Der seit den 1970er-Jahren verstärkt in den Fokus der Forschung gerückte Gender-Studies-Ansatz wird dabei genauso berücksichtigt wie der Einfluss des internationalen Menschenrechtsschutzes auf die Reformprozesse in muslimischen Ländern. Zudem soll neben dem "Gesetzesrecht" auch die Rechtsrealität, d.h. die Rechtspraxis v.a. im Familien- und Strafrecht betrachtet werden.

Einführende Literaturempfehlungen:
Mallat, Chibli, Introduction to Middle Eastern Law, Oxford u.a. 2009.
Rohe, Mathias, Das islamische Recht, 3. Aufl., München 2011.

095363	Politik und Gesellschaft der arabischen Golfmonarchien BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RS 201	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller In der frühislamischen Geschichte nahmen die heutigen Golfstaaten Bahrain, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) mit ihrer Nähe zu den Geburtsstätten des Islams, den Städten Mekka und Medina, sowie zur Hauptstadt des Abbasiden-Kalifats, dem heutigen Bagdad, zumindest geographisch eine zentrale Position ein. Gleichzeitig handelte es sich bis in das 19. Jahrhundert hinein um dünn besiedelte Scheichtümer, deren genaue Grenzen unbestimmt und den wiederkehrenden Machtkämpfen lokaler Herrscherfamilien sowie der Einflussnahme ausländischer Mächte ausgesetzt waren. Der durch die Entdeckung riesiger Erdölressourcen bedingte rasante wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel in der Golfregion ist eine in der modernen Welt nahezu einmalige Entwicklung. Binnen weniger Jahrzehnte wurden die Golfstaaten geradezu "in die Moderne katapultiert". Die staatlichen Erdöleinnahmen haben es den

Herrschern der Golfregion ermöglicht, zumindest vordergründig moderne Staaten mit hochentwickelten Infrastrukturen und weitreichenden Sozialleistungen für ihre Bürger zu schaffen. Im Nahen und Mittleren Osten nehmen die arabischen Golfstaaten damit eine einzigartige Position ein. Das Seminar betrachtet die politische und gesellschaftliche Entwicklung der kleinen arabischen Golfmonarchien vergleichend und vor dem Hintergrund sowohl der innenpolitischen Rahmenbedingungen als ihrer außenpolitischen Einbindung im Nahen und Mittleren Osten.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
Anderson, Lisa, Absolutism and the Resilience of Monarchy in the Middle East, Political Science Quarterly Vol. 106 (1991) 1, 1-15.
Scholz, Fred, Erdölreichtum und sozio-ökonomischer Wandel: Dreißig Jahre Wirklichkeit in den kleinen Staaten am Arabischen Golf, in: Mühlböck, M. F./Beltz, W. (Hg.), Golf-Spiel im 20. Jahrhundert (Hallesche Beiträge zur Orientwissenschaft 30/2000), Wien & Halle (Saale) 2000, 101-154.

Modul E4 - Arabische Literatur

095343	Einführung in die Geschichte der arabischen Literatur BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Papoutsakis, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die arabische Literaturgeschichte von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart. Der erste Teil (Nefeli Papoutsakis) ist der Vormoderne gewidmet. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Literatur der vor- und frühislamischen, umayyadischen und abbasidischen Zeit gelegt. Anhand von repräsentativen Texten und Textauszügen werden die wichtigsten Gattungen der vormodernen arabischen schönen Literatur und deren Entwicklung vorgestellt. Der zweite Teil (Barbara Winckler) stellt zentrale Themen und Tendenzen der modernen arabischen Literatur vor und diskutiert ihre Ausgestaltung anhand ausgewählter AutorInnen und Texte unterschiedlicher Gattungen (Prosa, Dichtung, Theater/Performance, bis hin zur *graphic novel*). Der Fokus liegt dabei auf der Auseinandersetzung der Literatur mit individuellen wie gesellschaftlichen, lokalen wie globalen Gegebenheiten, vom 19. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit. Literatur zur Einführung: *The Cambridge History of Arabic Literature*, 6 Bde., Cambridge 1983-2008; Roger Allen: *An Introduction to Arabic Literature*, Cambridge 2000; Beatrice Gründler, Verena Klemm, Barbara Winckler: „Arabische Literatur“, in: *Islam. Einheit und Vielfalt einer Weltreligion*, hg. v. Rainer Brunner, Stuttgart 2016, S. 349-378; Ewald Wagner: *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, 2 Bde., Darmstadt 1987-88; Wiebke Walther: *Kleine Geschichte der arabischen Literatur*, München 2004; *Arabische Literatur, postmodern*, hg. v. Angelika Neuwirth, Andreas Pflitsch, Barbara Winckler, München 2004.

095344	Literaturwissenschaft auf Arabisch. Begriffe – Perspektiven – Medien BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Winckler, B.*

Kommentar:

Im Rahmen des Arabistik-Studiums wird das Arabische in der Regel fast ausschließlich als Sprache von Primärliteratur und –quellen verwendet. Studierende beschäftigen sich nur selten damit, wo und wie in arabischer Sprache über arabische Literatur und Kultur geforscht und diskutiert wird. Gründe dafür sind zumeist sprachliche Barrieren, aber auch der erschwerte Zugang zu arabischen Publikationen oder die mangelnde Kenntnis der einschlägigen Verlage und Zeitschriften. Die Übung dient auf der einen Seite der Erweiterung der Sprachkompetenz, mit einem Fokus auf literatur- und kulturwissenschaftliche Texte und Begriffe. Auf der anderen Seite vermittelt sie Einblicke in die aktuelle, in arabischer Sprache publizierte Literaturwissenschaft und Literaturkritik. Dazu werden wir uns wichtige Medien ansehen – sowohl etablierte Printmedien (etwa Literaturzeitschriften wie *al-Ādāb*

(Beirut) oder *Fuṣūl* (Kairo) oder das Feuilleton wichtiger Tageszeitungen) als auch Onlinemedien und -portale (wie alkalimah.net, kikah.com, jehat.com) – und uns mit ausgewählten Texten sowie ggf. auch mit im Internet verfügbaren Vorträgen beschäftigen. Neben dem Lese- und Hörverständnis soll auch die aktive Sprachkompetenz, etwa durch Seminardiskussionen, Kurzreferate und kurze Essays, verbessert werden. Inhaltlich liegt der Fokus auf der modernen Literatur, vor allem aktuellen Neuerscheinungen (etwa den für den 'Arabic Booker' (IPAF) nominierten Romanen); je nach Interesse sind aber auch andere Schwerpunkte möglich. Literatur: Eine Auswahl online verfügbarer Medien zur arabischen Literatur und Kultur wird auf der Website der Marburger Arabistik aufgelistet (www.uni-marburg.de/cnms/arabistik/materialien/literatur); einige Literaturzeitschriften (darunter die oben genannten *al-Ādāb* und *Fuṣūl*) finden Sie in unserer Institutsbibliothek.

095345	Klassische Arabische Literatur. Autoren und Gattungen BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 2	*Papoutsakis, N.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Gattungen der klassischen arabischen Poesie und Prosa und deren bedeutendsten Vertretern beschäftigen. Der Schwerpunkt wird auf der Zeit vor dem Einfall der Mongolen liegen (ca. 6.-12. Jh.). Durch die Besprechung und Analyse von Gedichten und Auszügen aus Prosawerken, die den Arabern als ihre Klassiker gelten, werden sich die Studierenden mit verschiedenen literaturwissenschaftlichen Ansätzen auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der historischen Entwicklung der literarischen Gattungen in Beziehung zum gesellschaftlichen Kontext schenken. Bibliographie: Ewald Wagner, *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, Bd. 1-2, Darmstadt 1987-88. *The Cambridge History of Arabic Literature*, Cambridge 1983–2008: A.F.L. Beeston et al. (eds.): *Arabic Literature to the End of the Umayyad Period*; Julia Ashtiany et al. (eds.): '*Abbasid Belles-Lettres*; María Rosa Menocal et al. (eds.): *The Literature of Al-Andalus*; Roger Allen & D.S. Richards: *Arabic Literature in the Post-Classical Period.*

Modul E5 - Interdisziplinäre Zugänge zur Islamwissenschaft

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum" durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen" Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.

Bemerkung:
Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362 Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden 2013 Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

084206	Die Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, 1880 – 1914 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, F4	*Ahmann, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in die zum Ersten Weltkrieg führende Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, ca. 1880-1914. Sie behandelt u.a.: die vor und in dieser Zeit entstandenen internationalen Konfliktfelder und Globalisierungsprozesse, die verschiedenen Imperialismustheorien und – formen, die Hintergründe, Aspekte und Ausprägungen der imperialen Politik mehrerer europäischer Staaten, aber auch Japans und der USA sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen in Europa, Afrika, Asien und Amerika bis zum Ersten Weltkrieg.	
Literatur:		
Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung): Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Eric Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter 1875-1914. Frankfurt a.M. 1996; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen. München 1995; Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus. München, 3. erweit. und überarb. Aufl. 1994: Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus. München 1989; Wolfgang Reinhard: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde. Stuttgart 1983-90.	

084234	Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; A1; LS; BA L2;	*Krischer, A.*

	BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, H 4	

Kommentar:

Am Ende des 16. Jahrhunderts war England eine Regionalmacht in der nordwestlichen Peripherie Europas. Am Ende des 18. Jahrhunderts war Großbritannien dagegen, trotz des Verlusts der amerikanischen Kolonien, zu einem der mächtigstes Staat der Welt geworden, und diese Vormachtstellung sollte im Laufe des 19. Jahrhunderts weiter ausgebaut werden. Wie war das möglich und wie hat sich die Bildung des britischen Kolonialreichs im Detail vollzogen? Die Vorlesung gibt darauf eine umfassende Antwort, bei der die unterschiedlichen politischen, rechtlichen, technischen, ökonomischen und gewaltsamen Facetten dieses Prozesses beleuchtet werden. Die Vorlesung ist transepochal angelegt und wird den Bogen vom Beginn der englischen Expansion um 1600 bis zu den Dekolonisationsprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde. Stuttgart 1983-1990; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus. Stuttgart 1996; Claudia Schnurmann Vom Inselreich zur Weltmacht. Kohlhammer, Stuttgart 2001; Nicholas Canny, The Oxford History of the British Empire: Volume I: The Origins of Empire: British Overseas Enterprise to the Close of the Seventeenth Century, Oxford 2001; Peter J. Marshall, The Oxford History of the British Empire: Volume II: The Eighteenth Century Volume II: The Eighteenth Century, Oxford 2001; Andrew Porter, The Oxford History of the British Empire: Volume III: The Nineteenth Century, Oxford 2001; Judith M. Brown, The Oxford History of the British Empire: Volume IV: The Twentieth Century, Oxford 2001.

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 27.04.2016

Literatur:

M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

095348	Kulinarische Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens im Wandel BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Springberg-Hinsen, M.*

Kommentar:

Inhalt Die Regionen und Länder, in denen Muslime leben, weisen eine Vielzahl kulinarischer Kulturen auf. In der Übung werden die naturräumlichen und historischen Voraussetzungen, vor deren Hintergrund unterschiedliche regionalspezifische Traditionen entstanden sind, betrachtet und dabei auch die verschiedenen Faktoren, die ihre Entwicklung beeinflusst haben und in der Gegenwart beeinflussen, wie z.B. religiöse Normen, Migrationsbewegungen und Handelskontakte untersucht. Weitere Themen sind z.B. die Funktion kulinarischer Traditionen bei der Konstruktion von Gruppenidentitäten sowie die Überlieferung von Rezepten, z.B. durch Kochbücher, Repräsentation von Essen in Literatur und Kunst. **Teilnahmevoraussetzungen** Die Übung kann von BA-Studierenden des Faches Islamwissenschaft/Arabistik ab dem zweiten Fachsemester besucht werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der *Einführung in die Islamwissenschaft I* und des Kurses *Arabisch I*. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist unverzichtbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen im HISLSF. Vorrangig werden diejenigen Studierenden des BA Islamwissenschaft/Arabistik berücksichtigt, die noch keine Übung im Modul E 5 absolviert haben. **Methodik und Leistungsnachweis** Zu Beginn des Semesters finden fünf Plenumssitzungen à 2 SWS (Mi 16-18 Uhr) statt, die anhand von (überwiegend englischen) Texten und visuellen Materialien in Plenumsdiskussionen sowie kurzen Gruppen- oder Partnergesprächen in die Thematik einführen. Hierzu werden im Learnweb Texte mit Aufgaben eingestellt, die die Teilnehmer/innen vor den jeweiligen Sitzungen bearbeiten und online vor der jeweiligen Übungssitzung einreichen. In der zweiten Semesterhälfte bereiten drei oder vier studentische Arbeitsgruppen jeweils eine praktische Unterrichtseinheit à 4 SWS (Mi 16/18-20 Uhr) zu regionalen oder historischen kulinarischen Kulturen (z.B. kalifale Küche im Irak des 10. Jahrhunderts, osmanische Küche, ägyptische, nordafrikanische Küche o.ä.) inhaltlich (Handout und erklärende „dinner lecture“ für die Gesamtgruppe) und praktisch (Vorbereitung eines Menüs für die Gesamtgruppe) vor. Die Kosten für die Essensumlage belaufen sich auf ca. 5 € pro Person/Abend. Voraussetzung für den Erwerb von 3 LP im Modul E 5 *Interdisziplinäre Zugänge zur Islamwissenschaft* des BA-Studiengangs Islamwissenschaft/Arabistik ist die regelmäßige Vorbereitung auf die Plenumssitzungen und die Beteiligung an einer der Arbeitsgruppen. Die Hausaufgaben zu den einzelnen Stunden sowie das Handout des kulinarischen Abends bilden zusammen das Portfolio. Wichtig: Aufgrund des praktischen Anteils der Lehrveranstaltung besteht Anwesenheitspflicht. **Termine** Plenumssitzungen: jeweils Mi 16-18 Uhr 20.4.2016 27.4.2014 4.5.2014 11.5.2014 25.5.2014 Evtl. auch 1.6. Kulinarische Abende: jeweils Mi 18-20 Uhr, ca. 16-20 Uhr für die Gruppe, die den jeweiligen Abend vorbereitet 8.6.2014 15.6.2014 22.6.2014 29.6.2014 **Literatur:** *Barlösius, Eva*: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung, Weinheim und München 2. Aufl. 2011 ***Freidenreich, David M.:*** **Foreigners and their Food. Constructing Otherness in Jewish, Christian and Islamic Law, Berkeley 2011** *Heine, Peter*: Kulinarische Studien. Untersuchungen zur Kochkunst im arabisch-islamischen Mittelalter; Wiesbaden 1988 *Lewicka, Paulina B.*: Food and Foodways of Medieval Cairenes. Aspects of Life in an Islamic Metropolis of the Eastern Mediterranean, Leiden 2011 *Schrode, Paula***: Sunnitisch-islamische Diskurse zu Halal-Ernährung.** Konstituierung religiöser Praxis und sozialer Positionierung unter Muslimen in Deutschland, Würzburg 2010, *Trépanier, Nicolas*: Foodways and Daily Life in Medieval Anatolia. A New Social History, Austin Texas 2014 *Van Gelder, Geert Jan*: Of Dishes and Discourse. Classical Arabic Literary Representations of Food, Richmond 2000

095349	Einführung in die Komparatisik für Arabisten und Islamwissenschaftler BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 201	*Abboud, A.*

Kommentar:

Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) ist eine interdisziplinäre Methode, die von der gegenseitigen Beeinflussung der Literaturen und Künste sowie von der Überschreitung sprachlicher und kultureller Grenzen durch literarische Werke handelt. Im Mittelpunkt meiner Lehrveranstaltung stehen folgende Themen:

1. Literarische Einflüsse und produktive Rezeption am Beispiel von N. Qabbanis Gedicht „Die Zeitung“.

2. Imagologie oder das Bild des „Anderen“ am Beispiel von Yahiya Haqqis Novelle „Die Öllampe der Umm Haschim“.

3. Literarische Übersetzung am Beispiel der deutschen Übersetzung einer Erzählung von Zakariya Tamir.

4. Literatur und Religion anhand von M. Darwishs Gedicht „Ich bin Jusuf, mein Vater“.

5. Interkulturelle Literatur am Beispiel des Jugendromans „Eine Hand voller Sterne“ von R. Schami.

Stoff- und Motivforschung am Beispiel des Noah-Soffes bei A. Dunqul.

6. Komparatistische Intertextualität anhand eines Gedichts von A. Matar.

Literatur:

Angelika Corbineau-Hoffmann: Einführung in die Komparatistik. 3. Aufl. , Berlin 2013.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit bei der Analyse der Texte und Erstellen eines Referats erwartet.

095362	Frauen, Gender und Islam BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 201	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das einführende Seminar behandelt Fragen zu Geschlechterwahrnehmung, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung von Mann und Frau in ausgewählten muslimischen Ländern des Vorderen Orients sowie das Zusammenspiel von islamischer Religion und Genderfragen. So soll der Einfluss dieser Themenbereiche auf soziale, politische und wirtschaftliche Ordnungen im Vorderen Orient seit der Entstehung des Islams gemeinsam erarbeitet werden. Die Lehrveranstaltung wird zum einen den Wandel in der Wahrnehmung von Geschlechterrollen und geschlechterspezifischen Rechten und Pflichten untersuchen, der durch die Einführung der islamischen Religion auf der arabischen Halbinsel hervorgebracht wurde. Darüber hinaus sollen aktuelle Themenbereiche wie Bekleidungsvorschriften, familiäre Ordnungssysteme und Feminismus in der modernen islamischen Welt betrachtet werden. Die Lehrveranstaltung soll die Studierende unter anderem befähigen, kritisch mit der medialen Darstellung von Frauen in islamischen Ländern umzugehen. Zudem soll ein Verständnis für Genderfragen und die unterschiedlichen Rollen und Rechte von Männern und Frauen, wie sie islamische Quellen formulieren, geschaffen werden.

Einführende Literaturempfehlungen:
Ahmed, Leila, Women and Gender in Islam: Historical Roots of a Modern Debate, New Haven 1992.
Meriwether, Margaret L./ Tucker, Judith E. (Hg.), Social History of Women and Gender in the Modern Middle East, Boulder, CO 1999.
Yamani, Mai (Hg.), Feminism and Islam: Legal and Literary Perspectives, New York 1996.
Tucker, Judith E., Women, Family, and Gender in Islamic Law, Cambridge 2008.

Allgemeine Studien

095333	Türkisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; MA 88	*Prätor, S.*

	wöchentlich, - , Fr, RS 225	
Kommentar:		
Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der türkischen Sprache. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.		

095334	Persisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82 wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Hedjazi, F.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von ausbaufähigen Grundkenntnissen, Grundwortschatz sowie Basisgrammatik im Persischen, die ohne Vorkenntnisse vermittelt wird.		

095335	Persisch III BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Rambod, M.*

095336	Praktikum für IslamwissenschaftlerInnen BA L2;	*Springberg-Hinsen, M.*
Kommentar:		
Selbstorganisiertes Praktikum mit fachspezifischem Bezug mit berufsorientierender Begleitveranstaltung, das den Studierenden Einblick in ein für Islamwissenschaftler/innen relevantes Berufsfeld und Praxiserfahrung vermitteln soll.		

095337	Jordanisch-Palästinensisches Arabisch I BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Shraim, I.*
Kommentar:		
Arabische Dialekte sind für die Kommunikation im Alltag in der arabischen Welt unverzichtbar. Dieser Sprachkurs vermittelt erste Sprachkenntnisse im jordanisch-palästinensischen Arabisch. Bei dieser Lehrveranstaltung steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und des Hörverständnisses im Vordergrund. Audiovisuelle Lernmittel (z. B. Ausschnitte aus Rundfunksendungen und Filmen) werden dabei selbstverständlich verwendet. Mit den erworbenen Kenntnissen des jordanischen Dialektes können sich die TeilnehmerInnen im syrischen Dialekt ebenfalls verständigen.		

Bachelorcolloquium

095359	Master- und Bachelorcolloquium MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Möller, L.*
Kommentar:		
Das Colloquium dient der Vorbereitung und Begleitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (insbes. Bachelor- und Masterarbeiten), die in diesem Rahmen vorgestellt und inhaltlich wie methodisch		

diskutiert werden. Allen Studierenden, die eine Abschlussarbeit vorbereiten, wird die Teilnahme dringend empfohlen! Für Masterstudierende ist die Teilnahme am Colloquium obligatorisch. Das Colloquium wird nicht wöchentlich, sondern in mehreren Blöcken stattfinden (vorauss. Mittwoch-Nachmittag). Die genauen Termine werden wir in der **Vorbesprechung** vereinbaren, die am **Mittwoch, den 20.04., um 18h** stattfindet. InteressentInnen werden gebeten, sich vor Vorlesungsbeginn per E-Mail bei den Dozentinnen zu melden (**moeller@mpipriv.de; barbara.winckler@uni-muenster.de**) – dies erleichtert die Planung insbesondere der ersten Sitzungen. Die Teilnahme ist aber auch ohne Voranmeldung möglich.

2-Fach-Bachelor Arabisch-Islamische Kultur

Grundmodul 1 (GM 1) - Modernes Hocharabisch

Grundmodul 2 (GM 2) - Einführung in die Hilfsmittel der Arabistik und Islamwissenschaft

Aufbaumodul 1 (AM 1) - Hocharabisch

Aufbaumodul 2a (AM 2a) - Historische Anthropologie des Vorderen Orients

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum“ durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen“ Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.

Bemerkung:

Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362

Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden

2013

Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

084206	Die Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, 1880 – 1914 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, F4	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in die zum Ersten Weltkrieg führende Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, ca. 1880-1914. Sie behandelt u.a.: die vor und in dieser Zeit entstandenen internationalen Konfliktfelder und Globalisierungsprozesse, die verschiedenen Imperialismustheorien und – formen, die Hintergründe, Aspekte und Ausprägungen der imperialen Politik mehrerer europäischer Staaten, aber auch Japans und der USA sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen in Europa, Afrika, Asien und Amerika bis zum Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung): Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Eric Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter 1875-1914. Frankfurt a.M. 1996; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen. München 1995; Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus. München, 3. erweit. und überarb. Aufl. 1994: Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus. München 1989; Wolfgang Reinhard: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde. Stuttgart 1983-90.

084234	Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; A1; LS; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, H 4	*Krischer, A.*

Kommentar:

Am Ende des 16. Jahrhunderts war England eine Regionalmacht in der nordwestlichen Peripherie Europas. Am Ende des 18. Jahrhunderts war Großbritannien dagegen, trotz des Verlusts der amerikanischen Kolonien, zu einem der mächtigstes Staat der Welt geworden, und diese Vormachtstellung sollte im Laufe des 19. Jahrhunderts weiter ausgebaut werden. Wie war das möglich und wie hat sich die Bildung des britischen Kolonialreichs im Detail vollzogen? Die Vorlesung gibt darauf eine umfassende Antwort, bei der die unterschiedlichen politischen, rechtlichen, technischen, ökonomischen und gewaltsamen Facetten dieses Prozesses beleuchtet werden. Die Vorlesung ist

transepochal angelegt und wird den Bogen vom Beginn der englischen Expansion um 1600 bis zu den Dekolonisationsprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde. Stuttgart 1983-1990; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus. Stuttgart 1996; Claudia Schnurmann Vom Inselreich zur Weltmacht. Kohlhammer, Stuttgart 2001; Nicholas Canny, The Oxford History of the British Empire: Volume I: The Origins of Empire: British Overseas Enterprise to the Close of the Seventeenth Century, Oxford 2001; Peter J. Marshall, The Oxford History of the British Empire: Volume II: The Eighteenth Century Volume II: The Eighteenth Century, Oxford 2001; Andrew Porter, The Oxford History of the British Empire: Volume III: The Nineteenth Century, Oxford 2001; Judith M. Brown, The Oxford History of the British Empire: Volume IV: The Twentieth Century, Oxford 2001.

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 27.04.2016

Literatur:

M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

095348	Kulinarische Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens im Wandel BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Springberg-Hinsen, M.*

Kommentar:

Inhalt Die Regionen und Länder, in denen Muslime leben, weisen eine Vielzahl kulinarischer Kulturen auf. In der Übung werden die naturräumlichen und historischen Voraussetzungen, vor deren Hintergrund unterschiedliche regionalspezifische Traditionen entstanden sind, betrachtet und dabei auch die verschiedenen Faktoren, die ihre Entwicklung beeinflusst haben und in der Gegenwart beeinflussen, wie z.B. religiöse Normen, Migrationsbewegungen und Handelskontakte untersucht. Weitere Themen sind z.B. die Funktion kulinarischer Traditionen bei der Konstruktion von Gruppenidentitäten sowie die Überlieferung von Rezepten, z.B. durch Kochbücher, Repräsentation von Essen in Literatur und Kunst. **Teilnahmevoraussetzungen** Die Übung kann von BA-Studierenden des Faches Islamwissenschaft/Arabistik ab dem zweiten Fachsemester besucht werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der *Einführung in die*

Islamwissenschaft I und des Kurses *Arabisch I*. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist unverzichtbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen im HISLSF. Vorrangig werden diejenigen Studierenden des BA Islamwissenschaft/Arabistik berücksichtigt, die noch keine Übung im Modul E 5 absolviert haben. **Methodik und Leistungsnachweis** Zu Beginn des Semesters finden fünf Plenumssitzungen à 2 SWS (Mi 16-18 Uhr) statt, die anhand von (überwiegend englischen) Texten und visuellen Materialien in Plenumsdiskussionen sowie kurzen Gruppen- oder Partnergesprächen in die Thematik einführen. Hierzu werden im Learnweb Texte mit Aufgaben eingestellt, die die Teilnehmer/innen vor den jeweiligen Sitzungen bearbeiten und online vor der jeweiligen Übungssitzung einreichen. In der zweiten Semesterhälfte bereiten drei oder vier studentische Arbeitsgruppen jeweils eine praktische Unterrichtseinheit à 4 SWS (Mi 16/18-20 Uhr) zu regionalen oder historischen kulinarischen Kulturen (z.B. kalifale Küche im Irak des 10. Jahrhunderts, osmanische Küche, ägyptische, nordafrikanische Küche o.ä.) inhaltlich (Handout und erklärende „dinner lecture" für die Gesamtgruppe) und praktisch (Vorbereitung eines Menüs für die Gesamtgruppe) vor. Die Kosten für die Essensumlage belaufen sich auf ca. 5 € pro Person/Abend. Voraussetzung für den Erwerb von 3 LP im Modul E 5 *Interdisziplinäre Zugänge zur Islamwissenschaft* des BA-Studiengangs Islamwissenschaft/Arabistik ist die regelmäßige Vorbereitung auf die Plenumssitzungen und die Beteiligung an einer der Arbeitsgruppen. Die Hausaufgaben zu den einzelnen Stunden sowie das Handout des kulinarischen Abends bilden zusammen das Portfolio. Wichtig: Aufgrund des praktischen Anteils der Lehrveranstaltung besteht Anwesenheitspflicht. **Termine** Plenumssitzungen: jeweils Mi 16-18 Uhr 20.4.2016 27.4.2014 4.5.2014 11.5.2014 25.5.2014 Evtl. auch 1.6. Kulinarische Abende: jeweils Mi 18-20 Uhr, ca. 16-20 Uhr für die Gruppe, die den jeweiligen Abend vorbereitet 8.6.2014 15.6.2014 22.6.2014 29.6.2014 **Literatur:** *Barlösius, Eva*: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung, Weinheim und München 2. Aufl. 2011 ***Freidenreich, David M.:*** **Foreigners and their Food. Constructing Otherness in Jewish, Christian and Islamic Law, Berkeley 2011** *Heine, Peter*: Kulinarische Studien. Untersuchungen zur Kochkunst im arabisch-islamischen Mittelalter; Wiesbaden 1988 *Lewicka, Paulina B.*: Food and Foodways of Medieval Cairenes. Aspects of Life in an Islamic Metropolis of the Eastern Mediterranean, Leiden 2011 *Schrode, Paula***: Sunnitisch-islamische Diskurse zu Halal-Ernährung.** Konstituierung religiöser Praxis und sozialer Positionierung unter Muslimen in Deutschland, Würzburg 2010, *Trépanier, Nicolas*: Foodways and Daily Life in Medieval Anatolia. A New Social History, Austin Texas 2014 *Van Gelder, Geert Jan*: Of Dishes and Discourse. Classical Arabic Literary Representations of Food, Richmond 2000

095349	Einführung in die Komparatisik für Arabisten und Islamwissenschaftler BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 201	*Abboud, A.*

Kommentar:

Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) ist eine interdisziplinäre Methode, die von der gegenseitigen Beeinflussung der Literaturen und Künste sowie von der Überschreitung sprachlicher und kultureller Grenzen durch literarische Werke handelt. Im Mittelpunkt meiner Lehrveranstaltung stehen folgende Themen:

1. Literarische Einflüsse und produktive Rezeption am Beispiel von N. Qabbanis Gedicht „Die Zeitung".

2. Imagologie oder das Bild des „Anderen" am Beispiel von Yahiya Haqqis Novelle „Die Öllampe der Umm Haschim".

3. Literarische Übersetzung am Beispiel der deutschen Übersetzung einer Erzählung von Zakariya Tamir.

4. Literatur und Religion anhand von M. Darwishs Gedicht „Ich bin Jusuf, mein Vater".

5. Interkulturelle Literatur am Beispiel des Jugendromans „Eine Hand voller Sterne“ von R. Schami.

Stoff- und Motivforschung am Beispiel des Noah-Soffes bei A. Dunqul.

6. Komparatistische Intertextualität anhand eines Gedichts von A. Matar.

Literatur:

Angelika Corbineau-Hoffmann: Einführung in die Komparatistik. 3. Aufl. , Berlin 2013.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit bei der Analyse der Texte und Erstellen eines Referats erwartet.

095362	Frauen, Gender und Islam BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 201	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das einführende Seminar behandelt Fragen zu Geschlechterwahrnehmung, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung von Mann und Frau in ausgewählten muslimischen Ländern des Vorderen Orients sowie das Zusammenspiel von islamischer Religion und Genderfragen. So soll der Einfluss dieser Themenbereiche auf soziale, politische und wirtschaftliche Ordnungen im Vorderen Orient seit der Entstehung des Islams gemeinsam erarbeitet werden. Die Lehrveranstaltung wird zum einen den Wandel in der Wahrnehmung von Geschlechterrollen und geschlechterspezifischen Rechten und Pflichten untersuchen, der durch die Einführung der islamischen Religion auf der arabischen Halbinsel hervorgebracht wurde. Darüber hinaus sollen aktuelle Themenbereiche wie Bekleidungsvorschriften, familiäre Ordnungssysteme und Feminismus in der modernen islamischen Welt betrachtet werden. Die Lehrveranstaltung soll die Studierende unter anderem befähigen, kritisch mit der medialen Darstellung von Frauen in islamischen Ländern umzugehen. Zudem soll ein Verständnis für Genderfragen und die unterschiedlichen Rollen und Rechte von Männern und Frauen, wie sie islamische Quellen formulieren, geschaffen werden.

Einführende Literaturempfehlungen:
Ahmed, Leila, Women and Gender in Islam: Historical Roots of a Modern Debate, New Haven 1992.
Meriwether, Margaret L./ Tucker, Judith E. (Hg.), Social History of Women and Gender in the Modern Middle East, Boulder, CO 1999.
Yamani, Mai (Hg.), Feminism and Islam: Legal and Literary Perspectives, New York 1996.
Tucker, Judith E., Women, Family, and Gender in Islamic Law, Cambridge 2008.

Aufbaumodul 3 (AM 3) - Geschichte der arabisch-islamischen Welt

Aufbaumodul 4 (AM 4) - Islamische Theologie, Philosophie, Mystik

095339	Einführung in die Theologie BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, HHü wöchentlich, 14.04.2016 - 07.07.2016, Do, HHü	*Schöller, M.*

095340	Koran und Korankommentare BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Fr, RS 428	*von Hees, S.*

095341	Der schiitische Islam	*Rambod, M.*

	BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 225	

095342	Seminar zu Religion und Theologie des Islams BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Schöller, M.*

Aufbaumodul 5 (AM 5) - Recht und Politik

095357	Einführung in das islamische Recht BA L2; BA L2; BA B2; 03 wöchentlich, - , Di, RK40.13	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über das islamische Recht in Geschichte und Gegenwart. Auf einer Einführung in die Entstehungs- und Ideengeschichte des vormodernen, klassischen islamischen Rechts aufbauend, wird der Fokus des Seminars zunächst auf der islamischen Rechtsquellen- und Rechtsmethodenlehre liegen. In einem zweiten Schritt sollen sodann die einzelnen Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts genauer betrachtet werden, wobei vor allem die Meinungsvielfalt innerhalb des islamischen Rechts sowie innerhalb seiner einzelnen Strömungen im Vordergrund stehen wird. Im letzten Drittel wird der Fokus auf der Ausgestaltung islamischen geprägten Rechts in ausgewählten Nationalstaaten der islamischen Welt liegen und die Frage beantwortet werden, inwieweit das gegenwärtig geltende Recht dieser Länder von seinen Ursprüngen abweicht oder aber an islamische Rechtstraditionen anknüpft.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
H. Patrick Glenn, Legal Traditions of the World: Sustainable Diversity in Law, Chapter 6 - An Islamic Legal Tradition: The Law of a Later Revelation, Oxford 2010.
Haider Ala Hamoudi, Dream Palaces of Law: Western Constructions of the Muslim Legal World, Hastings International & Comparative Law Review Vol. 32 (2009), 803-814.

095361	Aktuelle Entwicklungen im Recht muslimischer Länder BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar behandelt aktuelle Entwicklungen im Straf-, Verfassungs-, und Familienrecht muslimischer Länder. Auf einer einführenden Darstellung der Quellen- und Methodenlehre des islamischen Rechts sowie der einzelnen Regelungsbereiche im klassischen, vormodernen Recht aufbauend, sollen aktuelle Rechtsentwicklungen und Rechtsdynamiken untersucht werden. Neben einigen arabischen Ländern umfasst der regionale Fokus der Veranstaltung Iran und Pakistan.

Das Seminar wird die Forschung zum islamischen Recht in unterschiedlichen Disziplinen vorstellen. Neben islam- und rechtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, sollen auch anthropologische, sozialwissenschaftliche und historische Studien zum islamischen Recht einfließen. Auf diesem Wege wird die Wandlung innerhalb der Forschung zum islamischen Recht seit Mitte des 20. Jahrhunderts gemeinsam erörtert. Der seit den 1970er-Jahren verstärkt in den Fokus der Forschung gerückte Gender-Studies-Ansatz wird dabei genauso berücksichtigt wie der Einfluss des internationalen Menschenrechtsschutzes auf die Reformprozesse in muslimischen Ländern. Zudem soll neben dem "Gesetzesrecht" auch die Rechtsrealität, d.h. die Rechtspraxis v.a. im Familien- und Strafrecht betrachtet werden.

Einführende Literaturempfehlungen: Mallat, Chibli, Introduction to Middle Eastern Law, Oxford u.a. 2009. Rohe, Mathias, Das islamische Recht, 3. Aufl., München 2011.

095363	Politik und Gesellschaft der arabischen Golfmonarchien BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RS 201	*Möller, L.*

Kommentar:

Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller In der frühislamischen Geschichte nahmen die heutigen Golfstaaten Bahrain, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) mit ihrer Nähe zu den Geburtsstätten des Islams, den Städten Mekka und Medina, sowie zur Hauptstadt des Abbasiden-Kalifats, dem heutigen Bagdad, zumindest geographisch eine zentrale Position ein. Gleichzeitig handelte es sich bis in das 19. Jahrhundert hinein um dünn besiedelte Scheichtümer, deren genaue Grenzen unbestimmt und den wiederkehrenden Machtkämpfen lokaler Herrscherfamilien sowie der Einflussnahme ausländischer Mächte ausgesetzt waren. Der durch die Entdeckung riesiger Erdölressourcen bedingte rasante wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel in der Golfregion ist eine in der modernen Welt nahezu einmalige Entwicklung. Binnen weniger Jahrzehnte wurden die Golfstaaten geradezu "in die Moderne katapultiert". Die staatlichen Erdöleinnahmen haben es den Herrschern der Golfregion ermöglicht, zumindest vordergründig moderne Staaten mit hochentwickelten Infrastrukturen und weitreichenden Sozialleistungen für ihre Bürger zu schaffen. Im Nahen und Mittleren Osten nehmen die arabischen Golfstaaten damit eine einzigartige Position ein. Das Seminar betrachtet die politische und gesellschaftliche Entwicklung der kleinen arabischen Golfmonarchien vergleichend und vor dem Hintergrund sowohl der innenpolitischen Rahmenbedingungen als ihrer außenpolitischen Einbindung im Nahen und Mittleren Osten.

Literatur:

Einführende Literaturempfehlungen
Anderson, Lisa, Absolutism and the Resilience of Monarchy in the Middle East, Political Science Quarterly Vol. 106 (1991) 1, 1-15.
Scholz, Fred, Erdölreichtum und sozio-ökonomischer Wandel: Dreißig Jahre Wirklichkeit in den kleinen Staaten am Arabischen Golf, in: Mühlböck, M. F./Beltz, W. (Hg.), Golf-Spiel im 20. Jahrhundert (Hallesche Beiträge zur Orientwissenschaft 30/2000), Wien & Halle (Saale) 2000, 101-154.

Aufbaumodul 6 (AM 6) - Arabische Literatur

095343	Einführung in die Geschichte der arabischen Literatur BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Papoutsakis, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die arabische Literaturgeschichte von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart. Der erste Teil (Nefeli Papoutsakis) ist der Vormoderne gewidmet. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Literatur der vor- und frühislamischen, umayyadischen und abbasidischen Zeit gelegt. Anhand von repräsentativen Texten und Textauszügen werden die wichtigsten Gattungen der vormodernen arabischen schönen Literatur und deren Entwicklung vorgestellt. Der zweite Teil (Barbara Winckler) stellt zentrale Themen und Tendenzen der modernen arabischen Literatur vor und diskutiert ihre Ausgestaltung anhand ausgewählter AutorInnen und Texte unterschiedlicher Gattungen (Prosa, Dichtung, Theater/Performance, bis hin zur *graphic novel*). Der Fokus liegt dabei auf der Auseinandersetzung der Literatur mit individuellen wie gesellschaftlichen, lokalen wie globalen Gegebenheiten, vom 19. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit. Literatur zur Einführung: *The Cambridge History of Arabic Literature*, 6 Bde., Cambridge 1983-2008; Roger Allen: *An Introduction to Arabic Literature*, Cambridge 2000; Beatrice Gründler, Verena Klemm, Barbara Winckler: „Arabische Literatur“, in: *Islam. Einheit und Vielfalt einer Weltreligion*, hg. v.

Rainer Brunner, Stuttgart 2016, S. 349-378; Ewald Wagner: *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, 2 Bde., Darmstadt 1987-88; Wiebke Walther: *Kleine Geschichte der arabischen Literatur*, München 2004; *Arabische Literatur, postmodern*, hg. v. Angelika Neuwirth, Andreas Pflitsch, Barbara Winckler, München 2004.

095344	Literaturwissenschaft auf Arabisch. Begriffe – Perspektiven – Medien BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Winckler, B.*

Kommentar:

Im Rahmen des Arabistik-Studiums wird das Arabische in der Regel fast ausschließlich als Sprache von Primärliteratur und –quellen verwendet. Studierende beschäftigen sich nur selten damit, wo und wie in arabischer Sprache über arabische Literatur und Kultur geforscht und diskutiert wird. Gründe dafür sind zumeist sprachliche Barrieren, aber auch der erschwerte Zugang zu arabischen Publikationen oder die mangelnde Kenntnis der einschlägigen Verlage und Zeitschriften. Die Übung dient auf der einen Seite der Erweiterung der Sprachkompetenz, mit einem Fokus auf literatur- und kulturwissenschaftliche Texte und Begriffe. Auf der anderen Seite vermittelt sie Einblicke in die aktuelle, in arabischer Sprache publizierte Literaturwissenschaft und Literaturkritik. Dazu werden wir uns wichtige Medien ansehen – sowohl etablierte Printmedien (etwa Literaturzeitschriften wie *al-Ādāb* (Beirut) oder *Fuṣūl* (Kairo) oder das Feuilleton wichtiger Tageszeitungen) als auch Onlinemedien und -portale (wie alkalimah.net, kikah.com, jehat.com) – und uns mit ausgewählten Texten sowie ggf. auch mit im Internet verfügbaren Vorträgen beschäftigen. Neben dem Lese- und Hörverständnis soll auch die aktive Sprachkompetenz, etwa durch Seminardiskussionen, Kurzreferate und kurze Essays, verbessert werden. Inhaltlich liegt der Fokus auf der modernen Literatur, vor allem aktuellen Neuerscheinungen (etwa den für den 'Arabic Booker' (IPAF) nominierten Romanen); je nach Interesse sind aber auch andere Schwerpunkte möglich. Literatur: Eine Auswahl online verfügbarer Medien zur arabischen Literatur und Kultur wird auf der Website der Marburger Arabistik aufgelistet (www.uni-marburg.de/cnms/arabistik/materialien/literatur); einige Literaturzeitschriften (darunter die oben genannten *al-Ādāb* und *Fuṣūl*) finden Sie in unserer Institutsbibliothek.

095345	Klassische Arabische Literatur. Autoren und Gattungen BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RS 2	*Papoutsakis, N.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Gattungen der klassischen arabischen Poesie und Prosa und deren bedeutendsten Vertretern beschäftigen. Der Schwerpunkt wird auf der Zeit vor dem Einfall der Mongolen liegen (ca. 6.-12. Jh.). Durch die Besprechung und Analyse von Gedichten und Auszügen aus Prosawerken, die den Arabern als ihre Klassiker gelten, werden sich die Studierenden mit verschiedenen literaturwissenschaftlichen Ansätzen auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der historischen Entwicklung der literarischen Gattungen in Beziehung zum gesellschaftlichen Kontext schenken. Bibliographie: Ewald Wagner, *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, Bd. 1-2, Darmstadt 1987-88. *The Cambridge History of Arabic Literature*, Cambridge 1983–2008: A.F.L. Beeston et al. (eds.): *Arabic Literature to the End of the Umayyad Period*; Julia Ashtiany et al. (eds.): '*Abbasid Belles-Lettres*; María Rosa Menocal et al. (eds.): *The Literature of Al-Andalus*; Roger Allen & D.S. Richards: *Arabic Literature in the Post-Classical Period.*

Allgemeine Studien

095333	Türkisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; MA 88 wöchentlich, - , Fr, RS 225	*Prätor, S.*

Kommentar:
Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der türkischen Sprache. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

095334	Persisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82 wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Hedjazi, F.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von ausbaufähigen Grundkenntnissen, Grundwortschatz sowie Basisgrammatik im Persischen, die ohne Vorkenntnisse vermittelt wird.		

095335	Persisch III BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Rambod, M.*

095336	Praktikum für IslamwissenschaftlerInnen BA L2;	*Springberg-Hinsen, M.*
Kommentar:		
Selbstorganisiertes Praktikum mit fachspezifischem Bezug mit berufsorientierender Begleitveranstaltung, das den Studierenden Einblick in ein für Islamwissenschaftler/innen relevantes Berufsfeld und Praxiserfahrung vermitteln soll.		

095337	Jordanisch-Palästinensisches Arabisch I BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Shraim, I.*
Kommentar:		
Arabische Dialekte sind für die Kommunikation im Alltag in der arabischen Welt unverzichtbar. Dieser Sprachkurs vermittelt erste Sprachkenntnisse im jordanisch-palästinensischen Arabisch. Bei dieser Lehrveranstaltung steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und des Hörverständnisses im Vordergrund. Audiovisuelle Lernmittel (z. B. Ausschnitte aus Rundfunksendungen und Filmen) werden dabei selbstverständlich verwendet. Mit den erworbenen Kenntnissen des jordanischen Dialektes können sich die TeilnehmerInnen im syrischen Dialekt ebenfalls verständigen.		

Zusatzmodul: Modul 5 (M 5) - Sprache aus dem Master "Islamwissenschaft & Arabistik"

095350	Lexikographie MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 201	*Biesterfeldt, H.*

Bachelorcolloquium

095359	Master- und Bachelorcolloquium MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Möller, L.*

Kommentar:

Das Colloquium dient der Vorbereitung und Begleitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (insbes. Bachelor- und Masterarbeiten), die in diesem Rahmen vorgestellt und inhaltlich wie methodisch diskutiert werden. Allen Studierenden, die eine Abschlussarbeit vorbereiten, wird die Teilnahme dringend empfohlen! Für Masterstudierende ist die Teilnahme am Colloquium obligatorisch. Das Colloquium wird nicht wöchentlich, sondern in mehreren Blöcken stattfinden (vorauss. Mittwoch-Nachmittag). Die genauen Termine werden wir in der **Vorbesprechung** vereinbaren, die am **Mittwoch, den 20.04., um 18h** stattfindet. InteressentInnen werden gebeten, sich vor Vorlesungsbeginn per E-Mail bei den Dozentinnen zu melden (**moeller@mpipriv.de; barbara.winckler@uni-muenster.de**) – dies erleichtert die Planung insbesondere der ersten Sitzungen. Die Teilnahme ist aber auch ohne Voranmeldung möglich.

Masterstudiengang Islamwissenschaft und Arabistik

Modul 1 (M 1) - Grundlagentexte des Islams

095351	Hadith MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 428	*Biesterfeldt, H.*

Modul 2 (M 2 G) - Islamische Geschichte

Modul 2 (M 2 REL) - Religiöse Diskurstraditionen im Islam

095352	Prophetenlob - Prophetenvita MA 88 wöchentlich, - , Do, RS 225	*von Hees, S.*

095353	Konzepte religiösen Denkens im Islam MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 201	*Schöller, M.*

Modul 2 (M 2 R) - Islamisches Recht im gesellschaftlichen Kontext

Modul 2 (M 2 L) - Arabische Literatur

Modul 3 (M 3 G) - Politik und Gesellschaft

Modul 3 (M 3 REL) - Sprache und Islam

Modul 3 (M 3 R) - Islamisches Recht: Systematik und Quellenlehre

Modul 3 (M 3 L) - Sprache und Islam

Modul 5 (M 5) - Sprache

095333	Türkisch I	*Prätor, S.*

	BA L2; BA L2; BA B2; ; MA 88 wöchentlich, - , Fr, RS 225	
Kommentar:		
Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der türkischen Sprache. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.		

095334	Persisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82 wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Hedjazi, F.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von ausbaufähigen Grundkenntnissen, Grundwortschatz sowie Basisgrammatik im Persischen, die ohne Vorkenntnisse vermittelt wird.		

095335	Persisch III BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Rambod, M.*

095337	Jordanisch-Palästinensisches Arabisch I BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Shraim, I.*
Kommentar:		
Arabische Dialekte sind für die Kommunikation im Alltag in der arabischen Welt unverzichtbar. Dieser Sprachkurs vermittelt erste Sprachkenntnisse im jordanisch-palästinensischen Arabisch. Bei dieser Lehrveranstaltung steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und des Hörverständnisses im Vordergrund. Audiovisuelle Lernmittel (z. B. Ausschnitte aus Rundfunksendungen und Filmen) werden dabei selbstverständlich verwendet. Mit den erworbenen Kenntnissen des jordanischen Dialektes können sich die TeilnehmerInnen im syrischen Dialekt ebenfalls verständigen.		

095350	Lexikographie MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 201	*Biesterfeldt, H.*

Modul 6 (M 6 C) - Zusatzkompetenz: Interdisziplinäre Studien

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit		

Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3
Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

024442	Vorlesung: Christliche Kirchen und Theologie in der persischen Geschichte und Kultur ME E2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E1; ME M8; ME M4; ME M3; MA 88; ME M7; KE 04; MT 09; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-17, B 1.04 (1,50) 14-täglich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Hintersteiner, N.*

Kommentar:
Die Vorlesung geht den geschichtlichen Zeugnissen, der sozio-kulturellen Situation und Bedeutung christlicher Kirchen und Missionen im „persisch Raum“ durch die Jahrhunderte sowie der Situation der Christen im heutigen Iran nach. Sie beginnt mit den „persischen“ Kirchen -- der assyrischen Kirche des Ostens rund um Urmia sowie der armänischen Kirche in Isfahan (Neu-Julfa) -- und zeichnet ihren dramatischen Weg sowie kulturellen Beitrag vom 5. bis zum 20.Jahrhundert nach. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die verschiedenen katholischen, orthodoxen, protestantischen und anglikanischen Missionen seit dem 16. Jahrhundert und ihre jeweiligen historischen, theologischen und kulturellen Zeugnisse in verschiedenen Regionen Irans. Schließlich interessiert die prekäre Situation der Christen im Iran heute, von den verbliebenen christlichen Gemeinschaften bis zu den sogenannten meist muslimischen Krypto-Christen. Aufmerksamkeit wird auch auf die jüngere Auseinandersetzung zwischen christlichen Denkern und iranischen Intellektuellen seit 1979 sowie neuen Bemühungen um die Entwicklung kontextueller Theologien im Iran gewidmet. Die VL dient zugleich als Angebot zur Vorbereitung auf die Iran-Exkursion, welche das Institut vom 1. bis 15.Oktober 2015 durchführt.
Bemerkung:
Sektion C (Missionswissenschaft u. außereuropäische Theologien) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Norbert Hintersteiner, Von der "persischen Kirche" zur Mission unter Muslimen: Missionsparadigmen im Wandel des Christentums im Iran, in: *ZMR* 95, 347-362 Herman Teule, *Les Assyro-Chaldeens*. *Chretiens d'Irak, d'Iran et de Turquie*, Turnhout 2008; John M. Flannery, *The Mission of the Portuguese Augustinians to Persia and Beyond* (1602-1747), Leiden 2013 Sasan Tavassoli, *Christian Encounters with Iran: Engaging Muslim Thinkers After the Revolution*. London 2011.

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

084206	Die Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, 1880 – 1914 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; MA 88; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, F4	*Ahmann, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Einblick in die zum Ersten Weltkrieg führende Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit des Hochimperialismus, ca. 1880-1914. Sie behandelt u.a.: die vor und in dieser Zeit entstandenen internationalen Konfliktfelder und Globalisierungsprozesse, die verschiedenen Imperialismustheorien und – formen, die Hintergründe, Aspekte und Ausprägungen der imperialen Politik mehrerer europäischer Staaten, aber auch Japans und der USA sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen in Europa, Afrika, Asien und Amerika bis zum Ersten Weltkrieg.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung): Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009; Eric Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter 1875-1914. Frankfurt a.M. 1996; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen. München 1995; Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus. München, 3. erweit. und überarb. Aufl. 1994: Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus. München 1989; Wolfgang Reinhard: Geschichte der europäischen Expansion. 4 Bde. Stuttgart 1983-90.

084234	Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; A1; LS; BA L2;	*Krischer, A.*

	BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, H 4	

Kommentar:

Am Ende des 16. Jahrhunderts war England eine Regionalmacht in der nordwestlichen Peripherie Europas. Am Ende des 18. Jahrhunderts war Großbritannien dagegen, trotz des Verlusts der amerikanischen Kolonien, zu einem der mächtigstes Staat der Welt geworden, und diese Vormachtstellung sollte im Laufe des 19. Jahrhunderts weiter ausgebaut werden. Wie war das möglich und wie hat sich die Bildung des britischen Kolonialreichs im Detail vollzogen? Die Vorlesung gibt darauf eine umfassende Antwort, bei der die unterschiedlichen politischen, rechtlichen, technischen, ökonomischen und gewaltsamen Facetten dieses Prozesses beleuchtet werden. Die Vorlesung ist transepochal angelegt und wird den Bogen vom Beginn der englischen Expansion um 1600 bis zu den Dekolonisationsprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde. Stuttgart 1983-1990; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus. Stuttgart 1996; Claudia Schnurmann Vom Inselreich zur Weltmacht. Kohlhammer, Stuttgart 2001; Nicholas Canny, The Oxford History of the British Empire: Volume I: The Origins of Empire: British Overseas Enterprise to the Close of the Seventeenth Century, Oxford 2001; Peter J. Marshall, The Oxford History of the British Empire: Volume II: The Eighteenth Century Volume II: The Eighteenth Century, Oxford 2001; Andrew Porter, The Oxford History of the British Empire: Volume III: The Nineteenth Century, Oxford 2001; Judith M. Brown, The Oxford History of the British Empire: Volume IV: The Twentieth Century, Oxford 2001.

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B.

Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.
Bemerkung:
Achtung: Beginn am 27.04.2016
Literatur:
M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

095348	Kulinarische Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens im Wandel BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Springberg-Hinsen, M.*
Kommentar:		
Inhalt Die Regionen und Länder, in denen Muslime leben, weisen eine Vielzahl kulinarischer Kulturen auf. In der Übung werden die naturräumlichen und historischen Voraussetzungen, vor deren Hintergrund unterschiedliche regionalspezifische Traditionen entstanden sind, betrachtet und dabei auch die verschiedenen Faktoren, die ihre Entwicklung beeinflusst haben und in der Gegenwart beeinflussen, wie z.B. religiöse Normen, Migrationsbewegungen und Handelskontakte untersucht. Weitere Themen sind z.B. die Funktion kulinarischer Traditionen bei der Konstruktion von Gruppenidentitäten sowie die Überlieferung von Rezepten, z.B. durch Kochbücher, Repräsentation von Essen in Literatur und Kunst. **Teilnahmevoraussetzungen** Die Übung kann von BA-Studierenden des Faches Islamwissenschaft/Arabistik ab dem zweiten Fachsemester besucht werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der *Einführung in die Islamwissenschaft I* und des Kurses *Arabisch I*. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist unverzichtbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen im HISLSF. Vorrangig werden diejenigen Studierenden des BA Islamwissenschaft/Arabistik berücksichtigt, die noch keine Übung im Modul E 5 absolviert haben. **Methodik und Leistungsnachweis** Zu Beginn des Semesters finden fünf Plenumssitzungen à 2 SWS (Mi 16-18 Uhr) statt, die anhand von (überwiegend englischen) Texten und visuellen Materialien in Plenumsdiskussionen sowie kurzen Gruppen- oder Partnergesprächen in die Thematik einführen. Hierzu werden im Learnweb Texte mit Aufgaben eingestellt, die die Teilnehmer/innen vor den jeweiligen Sitzungen bearbeiten und online vor der jeweiligen Übungssitzung einreichen. In der zweiten Semesterhälfte bereiten drei oder vier studentische Arbeitsgruppen jeweils eine praktische Unterrichtseinheit à 4 SWS (Mi 16/18-20 Uhr) zu regionalen oder historischen kulinarischen Kulturen (z.B. kalifale Küche im Irak des 10. Jahrhunderts, osmanische Küche, ägyptische, nordafrikanische Küche o.ä.) inhaltlich (Handout und erklärende „dinner lecture“ für die Gesamtgruppe) und praktisch (Vorbereitung eines Menüs für die Gesamtgruppe) vor. Die Kosten für die Essensumlage belaufen sich auf ca. 5 € pro Person/Abend. Voraussetzung für den Erwerb von 3 LP im Modul E 5 *Interdisziplinäre Zugänge zur Islamwissenschaft* des BA-Studiengangs Islamwissenschaft/Arabistik ist die regelmäßige Vorbereitung auf die Plenumssitzungen und die Beteiligung an einer der Arbeitsgruppen. Die Hausaufgaben zu den einzelnen Stunden sowie das Handout des kulinarischen Abends bilden zusammen das Portfolio. Wichtig: Aufgrund des praktischen Anteils der Lehrveranstaltung besteht Anwesenheitspflicht. **Termine** Plenumssitzungen: jeweils Mi 16-18 Uhr 20.4.2016 27.4.2014 4.5.2014 11.5.2014 25.5.2014 Evtl. auch 1.6. Kulinarische Abende: jeweils Mi 18-20 Uhr, ca. 16-20 Uhr für die Gruppe, die den jeweiligen Abend vorbereitet 8.6.2014 15.6.2014 22.6.2014 29.6.2014 **Literatur:** *Barlösius, Eva*: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung, Weinheim und München 2. Aufl. 2011 ***Freidenreich, David M.:*** **Foreigners and their Food. Constructing Otherness in Jewish, Christian and Islamic Law, Berkeley 2011** *Heine, Peter*: Kulinarische Studien. Untersuchungen zur Kochkunst im arabisch-islamischen Mittelalter; Wiesbaden 1988 *Lewicka, Paulina B.*: Food and Foodways of Medieval Cairenes. Aspects of Life in an Islamic Metropolis of the Eastern Mediterranean, Leiden 2011 *Schrode, Paula***: Sunnitisch-islamische Diskurse zu Halal-Ernährung.** Konstituierung religiöser Praxis und sozialer Positionierung unter Muslimen in Deutschland,		

Würzburg 2010, *Trépanier, Nicolas*: Foodways and Daily Life in Medieval Anatolia. A New Social History, Austin Texas 2014 *Van Gelder, Geert Jan*: Of Dishes and Discourse. Classical Arabic Literary Representations of Food, Richmond 2000

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

Modul 7 (M 7) - Mastermodul

095359	Master- und Bachelorcolloquium MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Möller, L.*
Kommentar:		
Das Colloquium dient der Vorbereitung und Begleitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (insbes. Bachelor- und Masterarbeiten), die in diesem Rahmen vorgestellt und inhaltlich wie methodisch diskutiert werden. Allen Studierenden, die eine Abschlussarbeit vorbereiten, wird die Teilnahme dringend empfohlen! Für Masterstudierende ist die Teilnahme am Colloquium obligatorisch. Das Colloquium wird nicht wöchentlich, sondern in mehreren Blöcken stattfinden (vorauss. Mittwoch-Nachmittag). Die genauen Termine werden wir in der **Vorbesprechung** vereinbaren, die am **Mittwoch, den 20.04., um 18h** stattfindet. InteressentInnen werden gebeten, sich vor Vorlesungsbeginn per E-Mail bei den Dozentinnen zu melden (**moeller@mpipriv.de; barbara.winckler@uni-muenster.de**) – dies erleichtert die Planung insbesondere der ersten Sitzungen. Die Teilnahme ist aber auch ohne Voranmeldung möglich.		

Doktorandenstudium

095360	Doktorandenkolloquium Einzeltermin, 28.04.2016, Do 16-19, RS 201 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-19, RS 201 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 16-19, RS 201 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 16-19, RS 201	*Papoutsakis, N.*

Extracurriculare Veranstaltungen

024443	Sprachkurs: 8-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch I (Grundkurs) KE 04; ME E3; ME E4; ME E1; ME E1; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA	*Talia, S.*

	5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 02.05.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.05.2016 - 01.07.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Der 8-wöchige Intensivsprachkurs lehrt die arabische Schrift und vermittelt Basiskenntnisse in der Morphologie, Grammatik, Syntax und Grundvokabular des Klassischen Arabisch, wie es sich im Koran, der frühen islamischen Theologie sowie in der parallel entstandenen arabisch christlich-theologischen Literatur findet. Der Intensivkurs steht allen Studierenden der theologischen Fakultäten (FB 1und FB2), des Zentrums für Islamische Theologie, des Institut für Arabistik und Islamwissenschaft sowie Interessierten anderer Fächer offen. Studierende mit Vorkenntnissen im Arabischen sind nicht zugelassen.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **02.05.2016** bis zum **01.07.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (zu den Unterrichtszeiten kommen ca. 4 Stunden Hausaufgaben hinzu). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe I. Anmeldung bis **20.04.2016** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024449	Sprachkurs: 6-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch II (Aufbaukurs)) KE 04; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 04.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 08.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 05.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 07.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

THEOLOGISCHES ARABISCH II
Der 6-wöchige Sprachkurs wendet sich an Studierende, die grundlegende Kenntnisse in der arabischen Sprache (modern oder klassisch) haben. Kenntnisse in Morphologie, Grammatik, Syntax und Vokabular des klassischen Arabisch werden vertieft. Ebenso ist das Übersetzen von qu'ranischen und biblischen Texten in Arabisch sowie von hadith-Literatur Ziel dieses Kurses.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **04.07.2016** bis zum **12.08.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (Unterrichtszeiten + Hausaufgaben). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe II. Anmeldung bis **20.04.2015** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024455	Sprachkurs: Christliches Arabisch wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

	wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Der 4-wöchige Sprachkurs führt in die verschiedenen Themen des christlichen Arabisch durch Lesen von Originaltexten hinein. Diese decken Theologie, Philosophie, christlich-muslimische Apologetik und Geschichte der intra-christlichen Debatten ab. Darüber hinaus werden wichtige Sammlungen christlich-arabischer Handschriften analysiert.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. **Anmeldung bis 15. Juni 2016 , bei octavian.mihoc@uni-muenster.de**

095359	Master- und Bachelorcolloquium MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Möller, L.*

Kommentar:

Das Colloquium dient der Vorbereitung und Begleitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (insbes. Bachelor- und Masterarbeiten), die in diesem Rahmen vorgestellt und inhaltlich wie methodisch diskutiert werden. Allen Studierenden, die eine Abschlussarbeit vorbereiten, wird die Teilnahme dringend empfohlen! Für Masterstudierende ist die Teilnahme am Colloquium obligatorisch. Das Colloquium wird nicht wöchentlich, sondern in mehreren Blöcken stattfinden (vorauss. Mittwoch-Nachmittag). Die genauen Termine werden wir in der **Vorbesprechung** vereinbaren, die am **Mittwoch, den 20.04., um 18h** stattfindet. InteressentInnen werden gebeten, sich vor Vorlesungsbeginn per E-Mail bei den Dozentinnen zu melden (**moeller@mpipriv.de; barbara.winckler@uni-muenster.de**) – dies erleichtert die Planung insbesondere der ersten Sitzungen. Die Teilnahme ist aber auch ohne Voranmeldung möglich.

095364	Arabische Literatur des 14. Jahrhunderts wöchentlich, - , Mi	*Bauer, T.*

Baltische und Finnougrische Philologie

Vorlesungen

Hauptseminare

Proseminare

Übungen

095470	Lettische Konversation wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Huelmann, M.*

095473	Finnische Lektüre und Konversation wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 316	*Ludden, A.*

Sprachkurse

Lettisch

095467	Lettisch II A1; wöchentlich, - , Mi, BA 316 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 316	*Huelmann, M.*

095472	Lettisch I A1; wöchentlich, - , Mo, BA 316 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 316	*Huelmann, M.*

Litauisch

095468	Litauisch II A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do wöchentlich, - , Di	*Huelmann, M.*

Finnisch

095471	Finnisch II BA L2; ; BA 82 wöchentlich, - , Do, BA 022	*Ludden, A.*

Englisches Seminar

	London-Exkursion 25.07.2016 bis 29.07.2016 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, ES 131 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, ES 131 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -	*Gut, U.*
Kommentar:		
Exkursion nach London. Vorbesprechungen am 5. und 19. Juli 2016, je 16-18 Uhr, Raum ES131 Registrierungen für die Exkursion in der Zeit vom 25.04-06.05.2016 gelten als verbindliche Anmeldung zur Exkursion sowie zu den Vorbesprechungsterminen.		

Bachelor 1. Studienjahr (Studiengänge G, HRGe, BK, 2fachBA)

Grundkurs 1: Introduction to Linguistics I

Grundkurs 2: Introduction to Linguistics II

094705	Introduction to English Linguistics II (Gruppe I) BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Di, ES 226	*Schaub, S.*

094708	Introduction to English Linguistics II (Gruppe IV) BA LH; BA LF; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 130	*Langstrof, C.*
094714	Introduction to English Linguistics II (Gruppe X) BA LH; BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, - , Do, ES 131	*O'Dwyer, F.*
094709	Introduction to English Linguistics II (Gruppe V) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 131	*Lensing, I.*
094711	Introduction to English Linguistics II (Gruppe VII) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mi, ES 131	*Lensing, I.*
094706	Introduction to English Linguistics II (Gruppe II) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 130	*Langstrof, C.*
094707	Introduction to English Linguistics II (Gruppe III) BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 130	*Langstrof, C.*
094717	Introduction to English Linguistics II (Gruppe XIII) ZEITÄNDERUNG ! BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, - , Di, ES 131	*Jansen, L.*
094718	Introduction to English Linguistics II (Gruppe XIV) BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, - , Di, ES 131	*Jansen, L.*
094710	Introduction to English Linguistics II (Gruppe VI) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 131	*Lensing, I.*
094715	Introduction to English Linguistics II (Gruppe XI) BA L2; BA LH; BA LF; BA LG wöchentlich, - , Do, ES 131	*O'Dwyer, F.*
094716	Introduction to English Linguistics II (Gruppe XII) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Fr, ES 131	*O'Dwyer, F.*
094712	Introduction to English Linguistics II (Gruppe VIII) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mi, ES 131	*Lensing, I.*

094748	Introduction to English Linguistics II (Gruppe IX) BA LF; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Fr, ES 131	*O'Dwyer, F.*

Übungen (HRGe, BK, 2fachBA (1./2. Semester - Wahlpflicht -)

Integrated Language Skills

094682	Integrated Language Skills: Gruppe I BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 2	*Meinig, S.*

094684	Integrated Language Skills: Gruppe III BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 2	*Meinig, S.*
Bemerkung:		
This course will start in the very first week of term.		

094685	Integrated Language Skills: Gruppe IV BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ES 24	*Meinig, S.*

094686	Integrated Language Skills: Gruppe V BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 2	*Rasing, R.*

094687	Integrated Language Skills: Gruppe VI BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 2	*Rasing, R.*

094688	Integrated Language Skills: Gruppe VII BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ES 227	*Becker, J.*

094689	Integrated Language Skills: Gruppe VIII BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Mi, ES 2	*Becker, J.*

094683	Integrated Language Skills: Gruppe II BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 2	*Meinig, S.*

Spoken English

094690	Spoken English: Gruppe I BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 2	*Meinig, S.*

094691	Spoken English: Gruppe II BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 2	*Meinig, S.*

	Spoken English: Gruppe IV - entfällt ! - BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Fr, ES 3	*Müllan, R.*

	Spoken English: Gruppe V - entfällt ! - BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ES 2	*Müllan, R.*

094696	Spoken English: Gruppe VI BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 3	*Rasing, R.*

094704	Spoken English: Gruppe III BA LG; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Meinig, S.*

094698	Spoken English: Gruppe VIII BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Rasing, R.*

094699	Spoken English: Gruppe IX BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Do, ES 2	*Rasing, R.*

094697	Spoken English: Gruppe VII BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 3	*Rasing, R.*
Bemerkung:		

094700	Spoken English: Gruppe X BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Becker, J.*

094701	Spoken English: Gruppe XI BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 202	*Becker, J.*

Übung: Spoken English (G)

094703	Spoken English (nur G): Gruppe II BA LG wöchentlich, - , Di, ES 2	*Meinig, S.*

094692	Spoken English: Gruppe I BA LH; BA LF; BA L2; BA LG Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 2 wöchentlich, - , Fr, ES 3	*Müllan, R.*

094695	Spoken English: Gruppe III BA L2; BA LF; BA LH; BA LG Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, ES 2 wöchentlich, - , Mi, ES 2	*Müllan, R.*

094699	Spoken English: Gruppe IX BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Do, ES 2	*Rasing, R.*

Grundkurs 1: Introduction to Literary and Cultural Studies I

Grundkurs 2: Introduction to Literary and Cultural Studies II

094721	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe III BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 226	*Thiemann, A.*
Kommentar:		
Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term. Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations. In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.		
Bemerkung:		
FIRST MEETING: APRIL 19TH!		
Literatur:		
William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.		

094719	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe I BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 130	*Espinoza Garrido, F.*
Kommentar:		
Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term. Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations. In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of		

literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 18TH!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094723	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe V BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 130	*Kögler, C.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 21ST!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094726	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe VIII BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 130	*Tronicke, M.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 20TH!
Literatur:
William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga. *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094728	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe X BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 226	*Batzke, I.*

Kommentar:
Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term. Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations. In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.
Bemerkung:
FIRST MEETING: APRIL 19TH!
Literatur:
William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. “Leaves of Grass.” 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094727	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe IX BA L2; BA LG; BA LF; BA LH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 130	*Tronicke, M.*

Kommentar:
Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term. Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations. In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.
Bemerkung:
FIRST MEETING: APRIL 20TH!
Literatur:
William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga. *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Print. Students need to purchase a copy of each of

these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094724	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe VI BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 130	*Tu, J.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 21ST!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. ISBN: 978-1-904271-33-8 Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. ISBN 978-0-393-97496-6 Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094729	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe XI BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 226	*Erbacher, E.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 20TH!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. "Leaves of Grass." 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga. *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke, 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094730	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe XII BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	*Erbacher, E.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 226	

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 20TH!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. "Leaves of Grass." 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga. *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke, 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094725	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe VII BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 130	*Schmitz, M.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term. Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations. In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 21ST!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. “Leaves of Grass.” 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester. .

094720	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe II BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 226	*Quabeck, F.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary

cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 18TH!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

094722	Introduction to Literary and Cultural Studies II: Gruppe IV BA L2; BA LG; BA LF; BA LH Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 20-21, Audi Max wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 131	*Quabeck, F.*

Kommentar:

Introduction to Literary and Cultural Studies is a two-semester course concluding with a written exam at the end of the summer term.
Part I of the course took place in the winter semester and covered both literary and non-literary cultural representations.
In the summer semester, part two of the course focuses on literature. It provides an overview of literary genres and discusses methods and tools for textual analysis and interpretation. Reading American, British, and postcolonial texts, students are introduced to the practice of literary and cultural studies. Building on the knowledge acquired in the winter term, they learn how to combine specific critical and theoretical perspectives with detailed exploration of three set texts.

Bemerkung:

FIRST MEETING: APRIL 18TH!

Literatur:

William Shakespeare. *Hamlet*. c. 1599. Ed. Ann Thompson and Neil Taylor. London: Arden, 2006. Print. Walt Whitman. *Leaves of Grass*. 1855. In: Whitman. *Leaves of Grass and Other Writings*. Ed. Michael Moon. New York: W.W. Norton 2002. Print. Tsitsi Dangarembga, *Nervous Conditions*. Banbury: Ayebia Clarke Publishing, Ltd., 2004. Students need to purchase a copy of each of these and must have read all three texts by the beginning of the summer semester.

	Tutorium (Gruppe I) wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Quabeck, F.*

	Tutorium (Gruppe II) wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo, ES 130	*Quabeck, F.*

	Tutorium (Gruppe III) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, ES 333	*Quabeck, F.*

	Tutorium (Gruppe IV) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, ES 2	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe V) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, ES 3	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe VI) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe VII) wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, ES 2	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe VIII) wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, ES 3	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe IX) wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, ES 130	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe X) wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, ES 226	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe XI) wöchentlich, 05.05.2016 - , Do, ES 226	*Quabeck, F.*
	Tutorium (Gruppe XII) wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, ES 333	*Quabeck, F.*

Übung: Academic Skills I

Academic Skills II (HRGe, BK, 2fachBA)

094734	Academic Skills II: Gruppe IV BA B2; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 24	*Fehn, S.*
	Academic Skills II: Gruppe IX (entfällt!) BA B2; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , -	*N., N.*

094732	Academic Skills II: Gruppe II - BLOCKSEMINAR! BA B2; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-18, ES 131 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-18, ES 131 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 18-20, ES 226 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-12, ES 226 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-18, ES 226 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-18, ES 226	*Magiera, A.*
Kommentar:		
Participants must attend the first session!		

094733	Academic Skills II: Gruppe III BA B2; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 131	*Lindenberg, N.*
Bemerkung:		
First session: April 18th!		

094736	Academic Skills II: Gruppe VI BA B2; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Do, ES 24	*Nyangulu, D.*
Kommentar:		
This course builds up on skills learnt in Academic Skills I. Focus in this course will be on conducting oral presentations and improving critical reading skills. Students will be expected to actively participate in class and give an oral presentation on a topic of their choice.		

094735	Academic Skills II: Gruppe V BA B2; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Mi, ES 130	*Fehn, S.*

094737	Academic Skills II: Gruppe VII BA B2; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 130	*Lenhardt, C.*
Kommentar:		
Academic Skills II follows up questions and issues raised in Academic Skills I. Furthermore, secondary literature will be the main focus of this class, so that students learn how to deal with other scholars' opinions and incorporate them critically into their own works.		

094738	Academic Skills II: Gruppe VIII BA B2; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 131	*Sander, A.*

094731	Academic Skills II: Gruppe I - BLOCKSEMINAR! BA B2; BA L2; BA LH; BA LF Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-18, ES 226 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-18, ES 131 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-18, ES 131 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 16-18, ES 226	*Magiera, A.*

	Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, ES 226 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-18, ES 226	
Bemerkung:		
Participants must attend the first session!		

094740	Academic Skills II: Gruppe X BA B2; BA LF; BA LH; BA L2 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 12-14, ES 3 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Wagenknecht, N.*

094742	Academic Skills II: Gruppe XII BA B2; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 226	*Lindenberg, N.*
Bemerkung:		
First session: April 18th!		

094741	Academic Skills II: Gruppe XI BA B2; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 24	*Nyangulu, D.*

Bachelor 2. Studienjahr (Studiengänge G, HRGe, BK, 2fachBA)

Vorlesungen

Vorlesung Linguistics

094743	Variation and Change in English BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 18-20, ES 131 wöchentlich, - , Do, Audi Max	*Langstrof, C.*
Bemerkung:		
Bitte beachten: Die Sitzung am 30.06.2016 fÃ¤llt aus. Die Sitzung am 7.6.2016 beginnt um 16 Uhr s.t.		

Vorlesung Literary and Cultural Studies

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*

Kommentar:

This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.

Bemerkung:

first session: April 19, 2016

Seminare

Seminar Linguistics

094713	English From Its Beginnings to Shakespeare BA L2; BA LG; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 226	*Lensing, I.*

Kommentar:

In your first year of study you were introduced to the history of English only briefly. This course gives you the opportunity to learn more about the origin of the English language and about its linguistic development within its literary, historical, political, and sociocultural contexts until (and including) Shakespeare.

Literatur:

Texts will be made available in class.

094749	Varieties of English (Titeländerung!) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ES 333	*Schaub, S.*

094751	English From Its Beginnings to Shakespeare BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 333	*Lensing, I.*

Kommentar:

In your first year of study you were introduced to the history of English only briefly. This course gives you the opportunity to learn more about the origin of the English language and about its linguistic development within its literary, historical, political, and sociocultural contexts until (and including) Shakespeare.

Bemerkung:

In case this seminar does not fit your schedule: There is a parallel seminar Thu 12-14.

Literatur:

Texts will be made available in class.

094750	The Sociolinguistics of Music	*Jansen, L.*

	BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 333	

094747	Psycholinguistics of Multilingualism BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E1; BA B2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Poarch, G.*

094745	Sociolinguistics BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Do, ES 2	*Langstrof, C.*

094746	Analysing the Sound(s) of English BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Termin s. Aushang, - , Blockterm., ES 202	*Langstrof, C.*

094877	Varieties of English (Titeländerung!) BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Mi, ES 202	*Schaub, S.*

094836	Recent Language Change (nicht G) - neu! - BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Gut, U.*

Seminar Literary and Cultural Studies

	Literary and Cultural Studies (Postcolonial Studies) - entfällt ! - BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	*N., N.*

094752	Victorian and Neo-Victorian Literature BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Kögler, C.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with two classic Victorian novels (19th century) and two of their current 'neo-Victorian' counterparts, as well as selected short stories. Victorian literature is a cornerstone of the British literary imagination and has been a powerful source of identity for the British canon. Whilst often challenging the social conventions of their time, from today's perspective, these Victorian texts are not without problems. Whilst, for example, the Brontë sisters can be seen as subscribing to an early feminism, and Charles Dickens promotes a holistic perspective of English society and incorporates a perspective of the working class, these texts are now often viewed as insufficient in their acknowledgment of colonialism and/or as re-inscribing problematic conventions of gender and sexuality. Neo-Victorian novels grapple with these problems and offer a captivating and highly productive adaptation of Victorian texts. In this course, then, we will consider how these texts speak to one another, illuminating literature's transhistorical capacity to negotiate the question of what it means to be human. This will include a systematic approach to adaptation, where, in this case, one genre is the adaptation of another. Course materials: - Charlotte Brontë's *Jane Eyre* (1846) - Charles Dickens' *Great Expectations* (1861) - Jean Rhys' *Wide Sargassso Sea* (1966) - Sarah Waters' *Fingersmith* (2002) - Selected short stories (will be provided during the semester) There will be a short quiz at the beginning of the semester to make sure that you have done the reading.

094753	Queer Fiction BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Heß, L.*

Kommentar:

LGBT persons (lesbian gay, bisexual, transgender) are now more visible than ever in everyday North America. Since June 2015 same-sex marriage is legal in the U.S. and new TV shows and films featuring LGBT characters and themes seem to appear on a monthly basis - queer is the new cool. But what does it actually mean? What history stands behind this? Which points of connection exist between representations of LGBT persons & queer theory? What can queer theory teach us? What tools of analysis does it have to offer? This class will explore & question meanings of "queer" in different fictional narratives, including Alice Walker's novel *The Color Purple* (1982) , Tony Kushner's play *Angels in America* (1995), and Jill Solloway's TV series *Transparent* (2014), focusing on a number of interrelated topics such as identity, history, sexuality, intersectionality, power, narrative, invisible norms, culture, etc... You don't need previous knowledge of queer theory, but you should be interested in working with theoretical texts as well as be willing to prepare primary and secondary readings for each class. Please acquire: Alice Walker *The Color Purple* (1982) Tony Kushner *Angels in America* (1995) (any edition that includes both parts.)

094754	Adaptations and Storyworlds: Transmedia Storytelling BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Espinoza Garrido, F.*

Kommentar:

As Henry Jenkins observed in his 2006 book *Convergence Culture*, popular fiction is increasingly not just narrated through one medium such as a single film or novel, but through a variety of different media that all contribute to one shared fictional universe, a storyworld. In franchises such as The Matrix, Star Wars, and recently Marvel's Avengers universe, storylines are dispersed across novels, films, TV- and web series, comic books, videogames, websites and wikis. Thus transmedia storytelling poses the question "[w]hat can medium *y* do in terms of storyworld creation (or representation) that medium *x* cannot?" (Marie Laure Ryan and Jan-Noël Thon). Drawing on adaptation theory this class will include examples from popular culture and literary classics in order to understand different media-specific narrative techniques. The first part will focus on various adaptations of Jane Austen's *Pride and Prejudice*, among them several TV- and cinema versions, Seth Grahame Smith's novel *Pride and Prejudice and Zombies*, and the web series *The Lizzy Bennett Diaries*. (Selected chapters/clips will be made available at the end of the registration period.) The main part of the seminar will be dedicated to the literary analysis of the Wachowskys' Matrix-Trilogy and its adjacent media installments (mainly animated short films and video games), the Marvel Avengers and the Star Wars storyworlds, but also the recent expansions of TV-series into different entertainment media, as seen in AMC's The Walking Dead and HBO's Game of Thrones.

Literatur:

At the beginning of the semester students are expected to - have read and watched all secondary texts, excerpts, and clips made available on Pride and Prejudice and its adaptations - be familiar with the three Matrix films, preferably also the *Enter the Matrix* video game and the various online short films of the franchise - have watched <u>at least</u> three films set in the Marvel Avengers universe

---

094755	Introduction to Contemporary Anglophone African Literature BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Nyangulu, D.*

Kommentar:

Comprising of over 50 countries and a population of over a billion, it is almost impossible to provide a comprehensive account of the literature of an area as vast as the African continent in a single course.

Rather, this course aims to introduce students to the major discourses that have shaped and continue to shape contemporary Anglophone African literature. Cognizant that discourses of contemporary Anglophone African literature are performed and contested beyond the literary text, this course will also explore other forms of media such as mainstream news coverage, films and TED Talks, to determine how they interact with the literary text. Students participating in this course are expected to purchase and read Chimamanda Ngozi Adichie's *Half of a Yellow Sun* (2006) and Noviolet Bulawayo's *We Need New Names* (2014) by the first day of class. Among other things, we will also in this class engage with the film adaptation of *Half of a yellow Sun* (Director, Biyi Bandelehttps://www.youtube.com/watch?v=aZHM8OKNU_U) and Adichie's TED Talk, "The Danger of a Single Story" (https://www.youtube.com/watch?v=D9Ihs241zeg). All students are expected to ACTIVELY participate in class discussions and each student will also be required to give an oral class presentation.

Grundkurs 1: Introduction to EFL I

Grundkurs 2: Introduction to EFL II

094773	Introduction to EFL II: Gruppe V BA BH; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA BG; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094771	Introduction to EFL II: Gruppe III BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 24	*Gabel, S.*

Kommentar:

The aim of this course is to familiarize students with basic concepts and principles of teaching English as a foreign language and to discuss them in the light of practical application and classroom procedure.
The course includes a discussion of the following aspects:
teaching language skills,
developing competences,
teaching literature,
teaching culture,
media in the language classroom,
teaching methods,
approaches to TEFL,
and principles of lesson planning.
Participants will improve on their theoretical understanding of teaching English as a foreign language and how to creatively apply this knowledge to practice.

Literatur:

Müller-Hartmann, A. & Schocker-von Ditfurth, M. (2004). *Introduction to English Language Teaching.* Stuttgart: Klett.

094772	Introduction to EFL II: Gruppe IV BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ES 130	*Marks, J.*

Kommentar:

The aim of this course is to familiarize students with basic concepts and principles of teaching English as a foreign language and to discuss them in light of practical application and classroom procedure.
The course includes a discussion of the following aspects:
teaching the communicative skills, developing competences, grammar and vocabulary learning and teaching, working with literature and film, teaching culture, teaching methods, and approaches to

TEFL. Participants will improve on their theoretical understanding of teaching English as a foreign language and how to creatively apply this knowledge to practice. Since this class is a 'Blockseminar,' there will be a preliminary meeting (attendance is mendatory) on February 17 at 12.45 pm in room ES2 to explain the course procedure (e.g. how to organize the reading).

Literatur:

A. Müller-Hartmann & M. Schocker-v.Ditfurth (2014). *Introduction to English Language Teaching.* Stuttgart: Klett.

094778	Introduction to EFL II: Gruppe X BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Joslowski, C.*

094780	Introduction to EFL II: Gruppe XII BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Do, ES 131	*Mannes, N.*

Kommentar:

The aim of this course is to familiarize students with basic concepts and principles of teaching English as a foreign language and to discuss them in the light of practical application and classroom procedure. The course includes a discussion of the following aspects:

- teaching language skills,
- developing competencies,
- teaching literature,
- teaching culture,
- media in the language classroom,
- teaching methods,
- approaches to TEFL,
- and principles of lesson planning.

Participants will improve on their theoretical understanding of teaching English as a foreign language and how to creatively apply this knowledge to practice. Recommended: Müller-Hartmann, A. & Schocker-von Ditfurth, M. (2004). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett. Additional texts will be made available via BSCW.

094779	Introduction to EFL II: Gruppe XI BA BH; BA BG; BA BF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2 wöchentlich, - , Do, ES 131	*Mannes, N.*

Kommentar:

The aim of this course is to familiarize students with basic concepts and principles of teaching English as a foreign language and to discuss them in the light of practical application and classroom procedure. The course includes a discussion of the following aspects:

- teaching language skills,
- developing competencies,
- teaching literature,
- teaching culture,
- media in the language classroom,
- teaching methods,
- approaches to TEFL,
- and principles of lesson planning.

Participants will improve on their theoretical understanding of teaching English as a foreign language and how to creatively apply this knowledge to practice. Recommended: Müller-Hartmann, A. & Schocker-von Ditfurth, M. (2004). *Introduction to English Language Teaching*. Stuttgart: Klett.

Additional texts will be made available via BSCW.

094770	Introduction to EFL II: Gruppe II BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 226	*Gabel, S.*
Kommentar:		
The aim of this course is to familiarize students with basic concepts and principles of teaching English as a foreign language and to discuss them in the light of practical application and classroom procedure. The course includes a discussion of the following aspects: teaching language skills, developing competences, teaching literature, teaching culture, media in the language classroom, teaching methods, approaches to TEFL, and principles of lesson planning. Participants will improve on their theoretical understanding of teaching English as a foreign language and how to creatively apply this knowledge to practice.		
Literatur:		
Müller-Hartmann, A. & Schocker-von Ditfurth, M. (2004). *Introduction to English Language Teaching.* Stuttgart: Klett.		

094774	Introduction to EFL II: Gruppe VI BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 226	*Joslowski, C.*

094769	Introduction to EFL II: Gruppe I BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2 wöchentlich, - , Di, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094776	Introduction to EFL II: Gruppe VIII BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, - , Do, ES 226	*Pavlik, A.*

094775	Introduction to EFL II: Gruppe VII BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Do, ES 226	*Pavlik, A.*

Übung: Classroom Discourse

	Classroom Discourse: Gruppe III (entfällt!) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH	*Saller, M.*
Kommentar:		
This course will explore the characteristics of teacher talk, learner language and patterns of classroom interaction. In the context of relevant research, we will be tackling a wide range of practical problems teachers face in the EFL classroom such as correcting errors and using the right oral techniques for managing EFL classes. Moreover, we will develop a classroom observation scheme and apply it in the analysis and evaluation of typical classroom exchanges. Finally, and perhaps most importantly, we		

will discuss the impact of teacher-student and student-student meaning negotiations on foreign language acquisition and identify pedagogical implications.

094782	Classroom Discourse: Gruppe II BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 226	*Joslowski, C.*

094781	Classroom Discourse: Gruppe I BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 2	*Mannes, N.*
Kommentar:		
This course will be devoted to the exploration of the characteristics of teacher talk, learner language and patterns of classroom interaction. Against the backdrop of research on learner language, error analysis and classroom discourse (e.g. the DESI study), we will be tackling a wide range of practical problems teachers face in the EFL classroom such as the analysis of learner language and oral techniques for managing EFL classes. Moreover, we will develop a scheme for classroom observation and apply it in the analysis and evaluation of typical classroom exchanges. Finally, and perhaps most importantly, we will discuss the role the negotiation of meaning between teachers and students (and among the latter) plays in the students' acquisition of English as a foreign language, and try to draw conclusions from this regarding the practice of English language teaching.		

Übungen: HRGe, BK, 2fachBA (3./4. Semester - Wahlpflicht -)

Material Analysis and Design

094766	Material Analysis and Design: Gruppe VII ME E1; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Fr, ES 226	*Gabel, S.*
Kommentar:		
In this course we will explore, evaluate and develop printed, audio-visual (e.g. films) and computerized learning materials. Starting off with discussion of different learner types, quality markers of teaching material and task design, we will have a close look at various types of media that can used in ELT. Emphasis will be placed on questions of classroom implementation, classroom scenarios and material design, so that, among other things, you will be enabled to produce learning materials of various kinds.		

094765	Material Analysis and Design: Gruppe VI ME E1; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 226	*Gabel, S.*
Kommentar:		
In this course we will explore, evaluate and develop printed, audio-visual (e.g. films) and computerized learning materials. Starting off with discussion of different learner types, quality markers of teaching material and task design, we will have a close look at various types of media that can used in ELT. Emphasis will be placed on questions of classroom implementation, classroom scenarios and material design, so that, among other things, you will be enabled to produce learning materials of various kinds.		

094761	Material Analysis and Design: Gruppe II ME E1; BA L2; BA LF; BA LH	*Padberg-Schmitt, B.*

	wöchentlich, - , Mo, ES 130	

094762	Material Analysis and Design: Gruppe III ME E1; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094767	Material Analysis and Design: Gruppe VIII ME E1; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 226	*Pavlik, A.*

094768	Material Analysis and Design: Gruppe IX ME E1; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 227	*Pavlik, A.*

094763	Material Analysis and Design: Gruppe IV BA L2; BA LH; BA LF; ME E1 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, ES 202 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-18, ES 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, ES 202 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Saller, M.*

094764	Material Analysis and Design: Gruppe V ME E1; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 14-16, ES 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-16, ES 202 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, ES 202 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Saller, M.*

Communicating Texts and Theories

094759	Communicating Texts and Theories: Gruppe II ME E1; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*Tu, J.*
Literatur:		
Please get: Baldwin, James. *Giovanni's Room*. London: Penguin Books, 2001. ISBN: 0141186356 Beatty, Paul. *Slumberland*. New York: Bloomsbury, 2008. ISBN: 9781596912410		

094758	Communicating Texts and Theories: Gruppe I ME E1; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Tu, J.*
Literatur:		
Please get: Baldwin, James. *Giovanni's Room*. London: Penguin Books, 2001. ISBN: 0141186356 Beatty, Paul. *Slumberland*. New York: Bloomsbury, 2008. ISBN: 9781596912410		

Communicating Linguistic Methods and Theories

094872	Gruppe I: Communicating Linguistic Methods and Theories BA LH; BA LF; BA L2	*O'Dwyer, F.*

	wöchentlich, - , Mi, ES 202	

Bachelor 3. Studienjahr (Studiengänge G, HRGe, BK, 2fachBA)

Vorlesungen

Vorlesung Language in Context

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*

Kommentar:

This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

Vorlesung Literary and Cultural Studies

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:

This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.

Bemerkung:

First session: April 12th!

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*

Kommentar:

This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.

Bemerkung:
first session: April 19, 2016

Vorlesung Selected Aspects of SLA/ELT

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*
Kommentar:		
This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.		

Seminare

Seminar Language in Context

094790	Old and Middle English Small Texts BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 24	*Lensing, I.*
Kommentar:		
In this class we shall trace 1,000 years of English language history as it reveals itself in small texts or short excerpts from longer texts. We shall set out from the earliest Old English poems and make our journey through centuries and genres with verse and prose texts until we reach Chaucer and the end of the Middles Ages. We shall thus alternately assume the synchronic and the diachronic perspective: on the basis of one particular text we shall find out about the characteristics of the language in the accompanying period and by comparing our findings with the following texts we shall observe the changes the language underwent in the course of time. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.		
Bemerkung:		
Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.		
Literatur:		
Texts will be made available.		

094789	Shakespeare in Action BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, ES 131 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Gut, U.*
Kommentar:		
This seminar first gives a detailed introduction to the English of Shakespeare's times, i.e. Early Modern English grammar, vocabulary and phonology. In the second part, you will in small groups rehearse some scenes of your choice from Romeo & Juliet in its original Early Modern English pronunciation. Everyone will be involved either as actor/actress or as language coach. The seminar		

will culminate in a (hopefully public) performance of these scenes.

094791	English in the Caribbean BA LH; BA LG; MA 88; MA 88; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, ES 202	*Hänsel, E.*
Kommentar:		
This course deals with English and English-based Creoles in the Caribbean. We mainly focus on the two most populous anglophone countries in the Caribbean, Jamaica and Trinidad & Tobago, but we also investigate language use in smaller anglophone islands of the Eastern Caribbean, such as Saint Vincent and the Grenadines. First, we will deal with the linguistic and cultural history of the region. Then, we will analyze the structure of different varieties and address their sociolinguistic functions in domains such as mass media, education, or literature. In the course of the seminar, we will investigate language usage and attitudes in diverse types of data, such as newspaper articles, radio broadcasts, electronic media, linguistic corpora, music, literature, youtube videos and the movie *The Harder They Come*.		
Bemerkung:		
The seminar starts in the first week of the lecture period. Students need to come to the first session to secure their spot. All texts will be made available on the BSCW server.		
Literatur:		
Christie, Pauline. 2003. *Language in Jamaica*. Kingston: Arawak Publications. Deuber Dagmar. 2014. *English in the Caribbean: Variation, style and standards in Jamaica and Trinidad*. Cambridge: Cambridge University Press. Schneider, Edgar. 2007. *Postcolonial English: Varieties around the world*. Cambridge: Cambridge University Press. Sebba, Mark. 1997. *Contact languages: Pidgins and Creoles*		

Seminar Literary and Cultural Studies Level II

094793	Nature: From Romanticism to Ecocriticism BA LH; BA LG; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Kögler, C.*
Kommentar:		
This seminar engages critically with notions of ‘nature’ from Romanticism to Ecocriticism, across the centuries. This means we will explore how ‘nature’ – as a forceful socio-cultural notion – has served as a legitimator of identities (e.g. of Romantic authorship), as a vehicle of discrimination (through the notion of the ‘unnatural’), as a vehicle of empowerment (notions of ‘queer ecology’ or ‘ecofeminism’), and as an object of desire (nature as idyll) or dread (gothic capacity). We will further engage with concepts of planetarity and posthumanism, and critiques of environmental exploitation, such as biopiracy, and pollution. Our overall goal will thus be threefold: to learn more about the continuities in our conception of what counts as ‘nature’ or ‘natural;’ the political function of these notions; and current debates about the present state, and future, of our environment. We will discuss: - Romantic poetry and art (will be provided during the semester) - Colonial travel writing (see above) - Tourism adverts (see above) - Amitav Gosh’s *The Hungry Tide* (HarperCollins; 2005) - Toni Morrison’s *The Bluest Eye* (Vintage; 2007) - Sarah J. Hall’s *The Carhullan Army* (2008) - The movie “The Revenant” (2016) Participants are required to read the novels in advance.		

094794	Boredom in American Culture BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, ES 3 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Erbacher, E.*
Kommentar:		

In this seminar, we will explore the various meanings and functions of boredom in American culture throughout the past two centuries. Based on an analysis of exemplary literary and audio-visual texts we will consider the ways in which boredom can be understood as a complex emotional, cultural and social quality key to an understanding of American culture. The United States have always been proud of their lack of boredom. At least since their independence, the U.S. has defined itself by newness and the promise of a better future – hardly characteristics of boredom. An increasingly rapid mode of travel and communication, an ethic of hard work, and a capitalist business model following Benjamin Franklin's mantra that "time is money" have led to the stereotypical American hectic restlessness and shortage of time. At the same time, a spectacular nature, exhilarating entertainment options ranging from P.T. Barnum's 19th century museum and circus to amusement parks like Disneyland, and the proliferation of Hollywood movies and TV programs have also turned leisure into a time of constant activity and excitement. Boredom, so it seems, is antithetical to the theory and practice of American culture. Yet, throughout its history, boredom, together with similar emotions such as ennui or apathy, has been a repeated, if arguably marginalized, part of discourse in American culture. In the 19th century, it has been both praised as contemplation, as e.g. by Henry David Thoreau in *Walden*, or condemned as mind-numbing, as e.g. in the criticism of the monotony of industrial labor, thereby disclosing the contingency of valuations of boredom. The specifically female experience of boredom connected to their social confinement to the domestic sphere has frequently been discussed in feminist texts ranging from Kate Chopin's novel *The Awakening* from 1899 to Betty Friedan's nonfiction book *The Feminine Mystique* from 1963. The context of the latter book, i.e. postwar suburban prosperity, has also given rise to a number of literary texts that focus on the ennui of carefree affluence as diverse as John Cheever's short story "The Swimmer" from 1964 and Tom Perotta's novel *Little Children* from 2004. Also in film, experiences of boredom have been explored, whether as an effect on the viewer such as in Andy Warhol's art films *Sleep* (1963), or *Empire* (1964), or as a quality of the postmodern indifference of wealth as in Sofia Coppola's *Somewhere* from 2010. Indeed, the experience of contemporary (post-)postmodernity with its sense of ironic detachment has often been connected to boredom in both aesthetics and content, as exemplified in Tao Lin's novels *Eeeee Eee Eeee* (2007) and *Taipei* (2013).
Literatur:
t.b.a.

094792	Science Fiction BA LG; BA LH; BA L2; BA LF Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, ES 226 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-21, ES 226 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Sarkowsky, K.*

Seminar Focus on the Learner

094801	US Folklore in the EFL Classroom BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, RS 2 wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Padberg-Schmitt, B.*

094800	Developing communicative competences in the EFL classroom BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Joslowski, C.*

Kommentar:
Developing communicative competences in the EFL classroom The development of the communicative competences has been in the focus of foreign language teaching for several years. This is reflected in the new competence-oriented syllabi of the individual *Länder* (cf. Kernlehrpläne NRW für die Grundschule (2008)/Sekundarstufe I(2004/2007)/ Sekundarstufe II (2014)) an can be traced

back to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). This class aims to examine the notion of **competence** and **competence-orientation** and explore ways in which the competences can be developed, fostered and assessed in the English classroom, both individually and integratively. Furthermore, we will discuss the potentials of task-based language learning, as well as criticism towards competence-orientation. Students will be expected to prepare and conduct a lesson focusing on the advancement of a certain competence. These lessons will then be discussed and evaluated with regard to the intended objective.

094796	Picturebooks and Oral Storytelling with Young Learners BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Bland, J.*
Kommentar:		
Analysing visual text and the relationship between word and image involves children in deep thinking and literacy skills, for the best picturebooks are a highly motivating introduction to reading English. In this seminar we will be studying how authentic picturebooks as well as oral story telling can support language awareness, communicative competence, positive attitudes and other vital learning outcomes in the language classroom. In addition we will consider English language picturebooks and oral stories from nations throughout the world, as ideal media to develop children's intercultural awareness.		

094802	Drama and Dramatic Responses to Literature in the Language Classroom BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Pavlik, A.*

094825	Reinventions of Shakespeare across Media Forms BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Bland, J.*
Kommentar:		
We will be studying remediations of *A Midsummer Night's Dream* – as film and as graphic novel with the original Shakespearian language. Additionally we will be critically considering reimaginings and retellings of the play for mid-secondary school readers who cannot manage the original text – as young adult novel, as picturebook and as graded reader. With the focus on both Literaturdidaktik and methodology, we will work on ideas for teaching Shakespeare and enjoying Shakespeare in the EFL classroom.		

Focus on the Learner (G)

Vorlesung Selected Aspects of SLA/ELT

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*
Kommentar:		
This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.		

Culture and Communication

094870	BLOCKSEMINAR: The Postcolonial Indian Diaspora in North America: Literary and Cinematic Representations BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-18, ES 2	*Bharucha, N.*

Kommentar:

The Indian Diaspora is the second largest in the world today after the Chinese Diaspora. Over 25 million Indians live in Diaspora in over a 100 different countries. The Indian Diaspora pre-dates European colonization and goes back to at least 300 B.C. when maritime trade, cultural influences and Hindu-Buddhist religions were established in countries such as Sri Lanka, Burma, Thailand, Indonesia, Malaysia, Cambodia and Vietnam. Colonies of Indian traders and those who followed them thus existed in these countries long before European colonization spread to India. From the Western coast of India there was a maritime trade and cultural connection with the Arab World and the Eastern coast of Africa too. The caravan trade with China, Central Asia and Europe lead to the setting up of Indian settlements and temples along that route. Unfortunately we do not have literary or other documentation from this period. However the existence of the magnificent Hindu and Buddhist temples in South East Asia are testimony to the spread of Indian culture and religions to these spaces.

During the European colonial period the Indian diaspora began in the 19th century with the transfer of Indian indentured labour to the West Indies, East and South Africa and Fiji and then spread to countries in South East Asia too under diverse labour transfer systems adopted by the British. The descendants of this colonial Indian Diaspora still retain their ethno-religious identities and this is evident in their literature such as the novels of V.S. Naipaul.

After the independence of India in 1947, a large number of Indians went to the U.K. to plug the holes in the labour market there due the fatalities of the Second World War. From the 1970s onwards Indian students went to the USA and Canada to study and most of them stayed on in highly paid jobs. This was a different socio-economic strata of the Indian diaspora which had till then been a mainly labour diaspora. Many of these first generation diasporics in Northern America retained their Indian passports and became Non Resident Indians (NRIs). Their children are the second generation who are also called the ABCDs (American Born Confused Desis).

Both in the USA and Canada, the NRIs as well as the second generation Indian descent Canadians and Americans have literary and cinematic texts that document their lives and grapple with issues of hybrid and hyphenated identities. This block seminar will deal with this Diaspora, their literature and films.

Literatur:

- Jhumpa Lahiri: *Interpreter of Maladies* (short story collection) 2 short stories- “Interpreter of Maladies”, “When Mr. Pirzada Came to Dinner”.
- Uma Parmeswaran: *Riding High with Krishna and a Baseball Bat & Other Stories*. 2 Short stories – “Savitri”, “Mooga”.
- Shauna Singh Baldwin*: We are not in Pakistan* 2 short stories – “Naina”, “The Distance Between Us”

Films:

- Heaven on Earth, Deepa Mehta
- Mississippi Masala, Meera Nair
- Leela, Somnath Sen

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:

This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.

Bemerkung:

First session: April 12th!

094794	Boredom in American Culture BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, ES 3 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Erbacher, E.*

Kommentar:

In this seminar, we will explore the various meanings and functions of boredom in American culture throughout the past two centuries. Based on an analysis of exemplary literary and audio-visual texts we will consider the ways in which boredom can be understood as a complex emotional, cultural and social quality key to an understanding of American culture. The United States have always been proud of their lack of boredom. At least since their independence, the U.S. has defined itself by newness and the promise of a better future – hardly characteristics of boredom. An increasingly rapid mode of travel and communication, an ethic of hard work, and a capitalist business model following Benjamin Franklin's mantra that "time is money" have led to the stereotypical American hectic restlessness and shortage of time. At the same time, a spectacular nature, exhilarating entertainment options ranging from P.T. Barnum's 19th century museum and circus to amusement parks like Disneyland, and the proliferation of Hollywood movies and TV programs have also turned leisure into a time of constant activity and excitement. Boredom, so it seems, is antithetical to the theory and practice of American culture. Yet, throughout its history, boredom, together with similar emotions such as ennui or apathy, has been a repeated, if arguably marginalized, part of discourse in American culture. In the 19th century, it has been both praised as contemplation, as e.g. by Henry David Thoreau in *Walden*, or condemned as mind-numbing, as e.g. in the criticism of the monotony of industrial labor, thereby disclosing the contingency of valuations of boredom. The specifically female experience of boredom connected to their social confinement to the domestic sphere has frequently been discussed in feminist texts ranging from Kate Chopin's novel *The Awakening* from 1899 to Betty Friedan's nonfiction book *The Feminine Mystique* from 1963. The context of the latter book, i.e. postwar suburban prosperity, has also given rise to a number of literary texts that focus on the ennui of carefree affluence as diverse as John Cheever's short story "The Swimmer" from 1964 and Tom Perotta's novel *Little Children* from 2004. Also in film, experiences of boredom have been explored, whether as an effect on the viewer such as in Andy Warhol's art films *Sleep* (1963), or *Empire* (1964), or as a quality of the postmodern indifference of wealth as in Sofia Coppola's *Somewhere* from 2010. Indeed, the experience of contemporary (post-)postmodernity with its sense of ironic detachment has often been connected to boredom in both aesthetics and content, as exemplified in Tao Lin's novels *Eeeee Eee Eeee* (2007) and *Taipei* (2013).

Literatur:

t.b.a.

094792	Science Fiction BA LG; BA LH; BA L2; BA LF	*Sarkowsky, K.*

	Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, ES 226 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-21, ES 226 wöchentlich, - , Mi, ES 3	

094803	Tutorial/Begleitseminar BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Fr	*Sander, A.*

094804	Gruppe I (interkulturelles Dossier - abroad) BA L2; BA LF; BA LH	*Sander, A.*

094805	Gruppe II (Interkulturelles Dossier - at home) BA LH; BA LF; BA L2	*Sander, A.*

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*

Kommentar:

This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.

Bemerkung:

first session: April 19, 2016

094785	Studies in British, American and Postcolonial Language and Literature (abroad) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH	*Sander, A.*

094850	The Social Life of English MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LH wöchentlich, - , Do, AE 11	*Langstrof, C.*

Kommentar:

This lecture series looks at how speakers - consciously and unconsciously - signal their social identity through the use of particular "ways of speaking", i.e. the preferential use of particular linguistic forms over others in particular communicational settings. The course will provide an overview of 6 decades of research beginning with Weinreich et als' seminal statement on the importance of factoring in social contingencies within more general theoretical frameworks in synchronic and diachronic linguistics. The thematic focus will be on four intertwined strands of research: Labov's early variationist studies, the Milroys' social network approach, Eckert's community of practice, and current appraches in sociophonetics. Reading materials will be made available on BSCW.

094852	Culture of Homelessness: Literature of Migrancy and Nomadic Criticism in the 20th and 21st Centuries MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 333	*Schmitz, M.*

Kommentar:

''It is part of morality not to be at home in one's home'' *Theodor W. Adorno*

The 20th century was the age of the refugee, the displaced person, and of mass immigration. To this day vast scale human migration in the wake of neo-imperialism, wars, economic and political revolutions and ethnic cleansing continue to re-shape the global condition. While, for many, these experiences have been and still are experiences of mutilation and loss, they have been transformed by some into a potent motive of modern culture. In Theodor W. Adorno's ethics of exile just like in the works of numerous 20th century émigré intellectuals before and after him (i.e. Georg Lukács or Edward W. Said) we find a particular exilic mode of thinking and narrating that aims at turning the traumatic experience of dispossession, forced migration, unhappy dislocation or lonely suffering in isolation into a poetic and critical motive. These works demonstrate that the experience of exile and transnational migration contains ample bases for new modes of literary writing and resistant criticism across the learned boundaries of national emplotments and ethnic belonging.

Without overstating a metaphoric understanding of exile that ignores the socio-historical dimensions of the exilic condition, this seminar focuses on migration and exile as key impulses for contemporary cultural production. It starts from the premise that exilic works, by cultivating an oppositional stance toward nationalist or racist identifications, can open the possibility for both, a new politics of literary interpretation and a worldly commitment for transnational solidarity. Selectively exploring literature and criticism written by and about exiles the course aims at demonstrating that although 20th and 21st centuries global migrations were seldom the matter of free choice and can rarely be seen as a privilege, exilic thinking and migratory representations provide important correctives to the dominant mass culture of national(list) belonging. In class we will read literary representations of exile and/or fictional woks triggered by the experience of migration and discuss various theoretical approaches in which the exilic and nomadic functions as a model for literary and cultural criticism. Tracing the predicaments and effects of modern migrations on the individual and the collective level the course approaches exilic, migratory and diasporic imaginaries as equally aesthetic and theoretical subject matters. Drawing on selected literary representations ranging from Joseph Conrad's novella *Amy Foster* (1901) to Rabih Alameddine's novel *The Hakawati* (2008), it introduces into key concepts and interpretive tools for studying outlandish or nomadic cultural articulations from a decisively transnational and postcolonial perspective. The seminar thus takes up the dominant understanding of home in terms of its very opposite, homelessness to introduce radically decentered models of cultural critique. It is particularly designed to encourage students to develop a critical relationship with their own subject position as readers of Anglophone literatures and cultures in the age of post-colonial migrations. How can we trace a particular poetics of non-arrival in 20th and 21st century writings? Can such poetics serve a respective ethics of not being at home? How (not) to place the texts we are reading into the established taxonomies of national literatures and geographic location? Is it legitimate to speak of the pleasures or even the sublime beauty of exile? Does the literary embracement of such pleasures seriously grasp the being in the world of today's refugees, their alienated suffering and anonymous border deaths? Can we make use of the nomadic criticism of the past for a critique of current immigration policies? Can a nomadic identity politics help strengthening refugee agency or even to lead exiled people out of exile?

Bemerkung:

Students are expected to give an oral presentation, to contribute regularly to discussions in class and/or (depending on the program that they are in) to hand in a term-paper (3.500/5.500 words, MLA style).

First class meeting: 20.04.2016

Literatur:

Course participants should acquaint themselves with Joseph Conrad's *Amy Foster* (no preferred

edition) before the first session. In addition they are expected to read Edward Said's seminal 1984 essay "Reflections on Exile" as an introductory text.

- Joseph Conrad. *Amy Foster* (1901)
- Edward W. Said. "Reflections on Exile" (1984)

Work Experience

094806	Gruppe I: Intercultural Studies mit Dossier (2fach BA, HRGe, BK) BA L2; BA LF; BA LH	*Sander, A.*

094807	Gruppe II: Intercultural Studies ohne Dossier (G) BA LG	*Sander, A.*

Master of Education (Gym/Ges, BK)

Vorlesungen

Vorlesung Linguistics (nur BK)

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*

Kommentar:

This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

Vorlesung Linguistic Aspects of ELT

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*

Kommentar:

This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.

Vorlesung Literatur- und Kulturwissenschaft

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

Seminare

094830	The Contemporary British Novel ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Darcy, A.*

Seminar Level 2 Literatur- und Kulturwissenschaft

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*
Kommentar:		
"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal		

communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place. The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.
Bemerkung:
first session: April 21st, 2016

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*
Kommentar:		
In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.		
Bemerkung:		
First session: April 19th!		
Literatur:		
Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.		

Seminar Level 2 Sprachwissenschaft

094789	Shakespeare in Action BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, ES 131 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Gut, U.*
Kommentar:		
This seminar first gives a detailed introduction to the English of Shakespeare's times, i.e. Early Modern English grammar, vocabulary and phonology. In the second part, you will in small groups rehearse some scenes of your choice from Romeo & Juliet in its original Early Modern English pronunciation. Everyone will be involved either as actor/actress or as language coach. The seminar will culminate in a (hopefully public) performance of these scenes.		

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*
Kommentar:		
In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.		

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2

	Corpus-based approaches to variation in English (ENTFAELLT!) ME M3; ME M7; ME M4; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, - , -	*N., N.*

094835	Indian English ME M7; ME M3; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This class will introduce students to the linguistics and sociolinguistics of English in India. After an introduction to the linguistic landscape of India, we will consider how the English language arrived in India, and what consequences this had (and still has) for how English is used in India. We will then go on to study how Educated Indian English (the variety of English used by educated speakers in India) differs from British English in its lexis, syntax and pronunciation. Another topic that will concern us is how the use of English in India differs from the use of English in Germany, and how easy it is for speakers of Indian English to communicate with speakers of English from Germany.		

094876	The Dream of the Rood ME M7; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Lensing, I.*
Kommentar:		
The Dream of the Rood is one of the oldest and finest poems in Old English. We shall look at both the manuscript version, which dates from the 10th century, as well as at the even older version, parts of which are engraved on a stone cross of the 7th century in Runic script. The main character in this famous Old English poem is the cross on which Jesus Christ was crucified. The cross tells its own story, and how its fate became intertwined with the fate of Christ and how it suffered with him, defeated death and ultimately rejoiced with him. We shall read (aloud) and translate the poem as edited from the manuscript version, and we shall discuss the poem on all linguistic levels, its rhetorical and stylistic features as well as matters of Anglo-Saxon religion and culture as they come up. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.		
Bemerkung:		
Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3		
Literatur:		
Texts will be made available.		

Seminar Text(s) in ELT

094828	Transcultural Learning with Fictions of Migration ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ES 130	*Marks, J.*
Kommentar:		
The concept of transcultural learning has gained considerable significance in the German ELT context in recent years. Central to this concept is its perception of culture as hybrid, multi-faceted and global rather than binary. In order to overcome the us vs. them dichotomy so often criticized by scholars in favor of promoting transcultural competence, the potential of fictions of migration has been stressed		

time and again. This class will deal with the rationale behind transcultural learning and analyze a sample of literary texts centered around the - tragically topical - migration experience and connected themes such as racism and generation conflict. This sample will include picture books, a young adult novel, and a novel making this seminar suitable for all teaching majors (elementary, lower secondary, upper secondary and *Berufskolleg*). Since this class is a 'Blockseminar,' there will be a preliminary meeting (attendance is mendatory) on February 17, 12.00 pm in room ES2 to explain the course procedure (e.g. how to organize the reading and student presentations).
Literatur:
C. N. Adichie (2013). *Americanah.* New York: Anchor. S. Alexie (2009). *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian. New York:* Lilttle, Brown and Company.

Seminar Linguistic Aspects of ELT

	Learner Autonomy (entfällt!) ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME M3; ME M4 wöchentlich, - , -	*Gabel, S.*
Kommentar:		
The course will be devoted to a discussion of *autonomous language learning*, which is probably the most important and at the same time most enlightening postcommunicative approach to foreign language learning/teaching. After trying to secure learner autonomy theoretically, principal features of autonomous classrooms (such as the roles assigned to the teacher and the learner) will be identified by examining learners' diaries, sample lessons and other such materials in detail.		

Übungen

Translation German/English

Seminal Texts

094841	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe I ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Gabel, S.*
Kommentar:		
This class will be devoted to a close reading of texts written by leading researchers into (second) language learning and teaching. All texts have exerted a notable influence on the field. Therefore, the key objectives of the course will be to study the arguments and ideas put forward in each text and to (re-)assess their historical contribution to SLA research and ELT methodology as well as their topical relevance to these fields. A bibliography of the texts to be prepared will be made available at the first meeting. Students who do not attend this meeting forfeit their chance to take part in the course.		

094843	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe II ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

Master of Education (G, HRGe)

Seminare

Seminar Level 2 Literatur- und Kulturwissenschaft

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*

Kommentar:

"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place.
The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.

Bemerkung:

first session: April 21st, 2016

094830	The Contemporary British Novel ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Darcy, A.*

Seminar Level 2 Sprachwissenschaft

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*

Literatur:

Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters.
Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter.
Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.

Übungen

Reading and Presentation Skills (nur G)

094845	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe I) ME E3; ME E3; ME M2; ME M1; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, - , Mi, ES 130	*Rasing, R.*

Translation German/English

Master of Education LABG 2009 (Gym/Ges, BK) - Studienbeginn ab WiSe 2014/15

Vorlesungen

Vorlesung Sprachwissenschaft

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*

Kommentar:

This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

Vorlesung Literaturwissenschaft

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:

This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.

Bemerkung:

First session: April 12th!

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*

Kommentar:

This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.

Bemerkung:

first session: April 19, 2016

Seminare

Seminar Fachdidaktik (Pflicht)

094797	Film Literacy ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Bland, J.*
Kommentar:		
In this class we will look at multimodal texts and film in the language classroom. We will study and compare the remediation of key texts, such as Brian Selznick's multimodal story *The Invention of Hugo Cabret*, remediated as the prize-winning film *Hugo* (Martin Scorsese), Shaun Tan's Oscar-winning short film *The Lost Thing*, Ted Hughes' *The Iron Man* and film *The Iron Giant* (Brad Bird) and – for young learners – the prizewinning picturebook T*he Gruffalo* (Julia Donaldson and Axel Scheffler) and its film version (Max Lang and Jakob Schuh). We will analyse the opportunities for creative literature and language learning in the EFL classroom.		

094799	Computer-mediated Communication (nur MEd. - neu) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 202	*Saller, M.*
Kommentar:		
Computer-mediated communication (CMC) has allowed people to interact in ways that were not possible prior to the digital revolution. CMC applications comprise different technologies such as email, chat, and wikis, which have also found their way into many EFL classrooms worldwide as a potentially powerful pedagogical tool that fosters both learner collaboration and autonomy. The objective of this course is multifaceted: participants will learn how to analyze different synchronous and asynchronous CMC applications in order to identify potential learning opportunities and pitfalls that arise when students use them. Secondly, by adopting a TBLT framework, students will be encouraged to design and teach activities and/or entire classes in CMC mode. Finally, against the backdrop of social constructivist theory, this course will also discuss the role of teachers and learners, the creation of social identities and the perception of others in L2 computer-mediated classroom discourse.		

	Learner Autonomy (entfällt!) ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME M3; ME M4 wöchentlich, - , -	*Gabel, S.*
Kommentar:		
The course will be devoted to a discussion of *autonomous language learning*, which is probably the most important and at the same time most enlightening postcommunicative approach to foreign language learning/teaching. After trying to secure learner autonomy theoretically, principal features of autonomous classrooms (such as the roles assigned to the teacher and the learner) will be identified by examining learners' diaries, sample lessons and other such materials in detail.		

094828	Transcultural Learning with Fictions of Migration ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ES 130	*Marks, J.*
Kommentar:		
The concept of transcultural learning has gained considerable significance in the German ELT context in recent years. Central to this concept is its perception of culture as hybrid, multi-faceted and global rather than binary. In order to overcome the us vs. them dichotomy so often criticized by scholars in favor of promoting transcultural competence, the potential of fictions of migration has been stressed time and again. This class will deal with the rationale behind transcultural learning and analyze a sample of literary texts centered around the - tragically topical - migration experience and connected		

themes such as racism and generation conflict. This sample will include picture books, a young adult novel, and a novel making this seminar suitable for all teaching majors (elementary, lower secondary, upper secondary and *Berufskolleg*). Since this class is a 'Blockseminar,' there will be a preliminary meeting (attendance is mendatory) on February 17, 12.00 pm in room ES2 to explain the course procedure (e.g. how to organize the reading and student presentations).
Literatur:
C. N. Adichie (2013). *Americanah.* New York: Anchor. S. Alexie (2009). *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian. New York:* Lilttle, Brown and Company.

094826	L2 Writing Pedagogies and Literacies ME E3; ME E1; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Do, ES 202 wöchentlich, - , Do, ES 227	*Saller, M.*
Kommentar:		
Writing is a difficult skill to teach and to learn, especially in an EFL context where students tend to treat writing as an exercise in linguistic composition and are thus often detached from its communicative purpose. This is just one among the many challenges that pose themselves to contemporary L2 teachers and that this course therefore attempts to address. Going from theory to practice, participants will be introduced to the three pillars of L2 writing pedagogy, that is product-, process- and genre-focused approaches, before exploring their benefits and drawbacks in academic writing workshops from the perspective of both student writers and student teachers. In doing so, this course also aims to further develop their own L2 literacies.		

094827	Perspectives on the Environment in Children's/Young Adult Literature ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 24	*Pavlik, A.*

Seminar Sprachwissenschaft (Wahlpflicht)

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*
Kommentar:		
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.		
Literatur:		
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.		

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*
Kommentar:		

In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2

	Corpus-based approaches to variation in English (ENTFAELLT!) ME M3; ME M7; ME M4; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, - , -	*N., N.*

094835	Indian English ME M7; ME M3; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This class will introduce students to the linguistics and sociolinguistics of English in India. After an introduction to the linguistic landscape of India, we will consider how the English language arrived in India, and what consequences this had (and still has) for how English is used in India. We will then go on to study how Educated Indian English (the variety of English used by educated speakers in India) differs from British English in its lexis, syntax and pronunciation. Another topic that will concern us is how the use of English in India differs from the use of English in Germany, and how easy it is for speakers of Indian English to communicate with speakers of English from Germany.		

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*
Literatur:		
Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters. Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter. Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.		

094882	Varieties of English ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*O'Dwyer, F.*

Seminar Literaturwissenschaft (Wahlpflicht)

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*
Kommentar:		
"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated		

images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place.
The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.

Bemerkung:

first session: April 21st, 2016

094831	New World Encounters: The Indian Captivity Narrative ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 333	*Thiemann, A.*

Kommentar:

The Indian captivity narrative, which revolves around the experience of non-Indians captured by Native Americans, can be considered the first distinctly American genre and one of the first literary forms to focus on women's experience and transculturation in the colonial contact zone. Since its emergence in the early modern period, this popular genre has been continuously adapted to new historical contexts to fulfill new functions, which include anti-Indian propaganda, edification and entertainment. This course will trace these historical developments and reconfigurations from the seventeenth century to the contemporary era.

Bemerkung:

The first meeting is on April 18, 2016.

Literatur:

Cooper, James Fenimore. *The Last of the Mohicans*. London: Penguin, 1986. Print. [ISBN: 9780140390247] Larsen, Deborah. *The White*. New York: Vintage, 2003. Print. [ISBN: 9780375712890] Additional texts will be made available by the beginning of the term.

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*

Kommentar:

In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.

Bemerkung:

First session: April 19th!

Literatur:

Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.

094838	Literature and ... ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ES 226	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:

One recent answer how to understand what literature is and means and can achieve, on the one hand, and how it can interrelate with other disciplines, on the other hand, has been to compare and combine its study with that of other disciplines. A host of such connections has evolved, from literature and history to philosophy and literature, law and literature, or literature and medicine. Sometimes the first initiative for such interdisicplinary ventures has come from outside of literary studies, sometimes it was initiated by literary scholars, sometimes it happened from both ends. This seminar is concerned with exploring such 'literature and ...' -connections with an aim to find out what the respective disciplines can bring to literary studies and which aspects of literary studies seem particularly interesting to others.

Bemerkung:

First session: 12 April 2016!

Literatur:

Students looking for perparatory reading to the seminar might wish to consult general surveys of literary theory and philosophy, such as Jonathan Culler, Literary Theory. A Very Short Introduction (Oxford: OUP, 2nd ed., 2011) or Peter Lamarque, The Philosophy of Literature (Oxford: Wiley-Blackwell, rev. ed. 2008).

Seminare (Profile Module)

094870	BLOCKSEMINAR: The Postcolonial Indian Diaspora in North America: Literary and Cinematic Representations BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-18, ES 2	*Bharucha, N.*

Kommentar:

The Indian Diaspora is the second largest in the world today after the Chinese Diaspora. Over 25 million Indians live in Diaspora in over a 100 different countries. The Indian Diaspora pre-dates European colonization and goes back to at least 300 B.C. when maritime trade, cultural influences and Hindu-Buddhist religions were established in countries such as Sri Lanka, Burma, Thailand, Indonesia, Malaysia, Cambodia and Vietnam. Colonies of Indian traders and those who followed them thus existed in these countries long before European colonization spread to India. From the Western coast of India there was a maritime trade and cultural connection with the Arab World and the Eastern coast of Africa too. The caravan trade with China, Central Asia and Europe lead to the setting up of Indian settlements and temples along that route. Unfortunately we do not have literary or other documentation from this period. However the existence of the magnificent Hindu and Buddhist temples in South East Asia are testimony to the spread of Indian culture and religions to these spaces.

During the European colonial period the Indian diaspora began in the 19th century with the transfer of Indian indentured labour to the West Indies, East and South Africa and Fiji and then spread to countries in South East Asia too under diverse labour transfer systems adopted by the British. The descendants of this colonial Indian Diaspora still retain their ethno-religious identities and this is evident in their literature such as the novels of V.S. Naipaul.

After the independence of India in 1947, a large number of Indians went to the U.K. to plug the holes in the labour market there due the fatalities of the Second World War. From the 1970s onwards Indian students went to the USA and Canada to study and most of them stayed on in highly paid jobs. This was a different socio-economic strata of the Indian diaspora which had till then been a mainly labour diaspora. Many of these first generation diasporics in Northern America retained their Indian passports and became Non Resident Indians (NRIs). Their children are the second generation who are also called the ABCDs (American Born Confused Desis).

Both in the USA and Canada, the NRIs as well as the second generation Indian descent Canadians and Americans have literary and cinematic texts that document their lives and grapple with issues of hybrid and hyphenated identities. This block seminar will deal with this Diaspora, their literature and films.

Literatur:

- Jhumpa Lahiri: *Interpreter of Maladies* (short story collection) 2 short stories- "Interpreter of Maladies", "When Mr. Pirzada Came to Dinner".
- Uma Parmeswaran: *Riding High with Krishna and a Baseball Bat & Other Stories*. 2 Short stories – "Savitri", "Mooga".
- Shauna Singh Baldwin*: We are not in Pakistan* 2 short stories – "Naina", "The Distance Between Us"

Films:

- Heaven on Earth, Deepa Mehta
- Mississippi Masala, Meera Nair
- Leela, Somnath Sen

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*

Kommentar:

Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern "false friends", such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.

Literatur:

Textbook:

- König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.

094831	New World Encounters: The Indian Captivity Narrative ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 333	*Thiemann, A.*

Kommentar:

The Indian captivity narrative, which revolves around the experience of non-Indians captured by Native Americans, can be considered the first distinctly American genre and one of the first literary forms to focus on women's experience and transculturation in the colonial contact zone. Since its emergence in the early modern period, this popular genre has been continuously adapted to new historical contexts to fulfill new functions, which include anti-Indian propaganda, edification and entertainment. This course will trace these historical developments and reconfigurations from the seventeenth century to the contemporary era.

Bemerkung:
The first meeting is on April 18, 2016.
Literatur:
Cooper, James Fenimore. *The Last of the Mohicans*. London: Penguin, 1986. Print. [ISBN: 9780140390247] Larsen, Deborah. *The White*. New York: Vintage, 2003. Print. [ISBN: 9780375712890] Additional texts will be made available by the beginning of the term.

094876	The Dream of the Rood ME M7; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Lensing, I.*

Kommentar:
The Dream of the Rood is one of the oldest and finest poems in Old English. We shall look at both the manuscript version, which dates from the 10th century, as well as at the even older version, parts of which are engraved on a stone cross of the 7th century in Runic script. The main character in this famous Old English poem is the cross on which Jesus Christ was crucified. The cross tells its own story, and how its fate became intertwined with the fate of Christ and how it suffered with him, defeated death and ultimately rejoiced with him. We shall read (aloud) and translate the poem as edited from the manuscript version, and we shall discuss the poem on all linguistic levels, its rhetorical and stylistic features as well as matters of Anglo-Saxon religion and culture as they come up. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.
Bemerkung:
Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3
Literatur:
Texts will be made available.

094830	The Contemporary British Novel ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Darcy, A.*

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*

Literatur:
Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters. Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter. Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.

094838	Literature and ... ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ES 226	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:
One recent answer how to understand what literature is and means and can achieve, on the one hand, and how it can interrelate with other disciplines, on the other hand, has been to compare and combine its study with that of other disciplines. A host of such connections has evolved, from literature and history to philosophy and literature, law and literature, or literature and medicine. Sometimes the first

initiative for such interdisicplinary ventures has come from outside of literary studies, sometimes it was initiated by literary scholars, sometimes it happened from both ends. This seminar is concerned with exploring such 'literature and ...' -connections with an aim to find out what the respective disciplines can bring to literary studies and which aspects of literary studies seem particularly interesting to others.

Bemerkung:

First session: 12 April 2016!

Literatur:

Students looking for perparatory reading to the seminar might wish to consult general surveys of literary theory and philosophy, such as Jonathan Culler, Literary Theory. A Very Short Introduction (Oxford: OUP, 2nd ed., 2011) or Peter Lamarque, The Philosophy of Literature (Oxford: Wiley-Blackwell, rev. ed. 2008).

094878	The sociology of texts, from the Restoration to the reading revolution MA 88; MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di, AE 209	*Spieckermann, M.*

Kommentar:

The methodology termed “sociology of the text” was introduced into book studies by Donald F. McKenzie during the last decades of the 20th century and has been further developed by Jerome J. McGann and other scholars working in the field of cultural studies and French “histoire du livre”. It had a significant influence on approaches to editing and on conceptions of the of the text – in its immaterial as well as its material form - as a product of cultural dynamics. Book historians, therefore, would not merely be concerned with the technical processes of book production. They would also attempt to reveal how texts (in whatever form of transmission) encode the “social, economic, and political motivations of publishing, the reasons why texts were written and read as they were, why they were rewritten and redesigned, or allowed to die.” (McKenzie, 1999, p.13). Students will discuss McKenzie’s theory and explore its backgrounds and reception. They will assess its practical value on the basis of published studies and of their own original work with texts in various forms from different periods.

Literatur:

Compulsory reading: Donald F. McKenzie, Bibliography and the Sociology of Texts. Cambridge 1999 [or later edition].

Seminar Students for Students (ab SoSe 2014)

094841	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe I ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Gabel, S.*

Kommentar:

This class will be devoted to a close reading of texts written by leading researchers into (second) language learning and teaching. All texts have exerted a notable influence on the field. Therefore, the key objectives of the course will be to study the arguments and ideas put forward in each text and to (re-)assess their historical contribution to SLA research and ELT methodology as well as their topical relevance to these fields.
A bibliography of the texts to be prepared will be made available at the first meeting. Students who do not attend this meeting forfeit their chance to take part in the course.

094842	Language attitudes and ideologies ME E1; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Mi, ES 227	*Westphal, M.*

094843	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe II ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094844	Mental illness in British fiction (Titeländerung!) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Espinoza Garrido, F.*

094824	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe III (neu!) wöchentlich, - , Do, ES 130	*Gabel, S.*
Bemerkung:		
Nachmeldeverfahren		

094739	Scottish Literature and Culture (neu!) ME E3; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Stroh, S.*
Kommentar:		
This seminar provides an introduction to Scottish literature and culture, which will also pay due attention to socio-historical contexts. The precise course contents – e.g. specific periods, genres, texts and research questions to be focused on – will be determined at the start of term in consultation with the students, to ensure that the course is closely tailored to student interests. Possible topics span a wide range of social, cultural and literary phenomena from the early Middle Ages to the present; cultural and linguistic plurality; constructions of national identity; changing relationships to England and Britain from the medieval wars of independence to the 2014 referendum and beyond; folklore, poetry, drama, novels, short stories, travel writing, music and dance, film and other visual arts; as well as comparisons between local and international images of Scotland (e.g. the function of stereotypes in imperial ideology, national identity, popular culture and tourism); as well as relevant approaches from literary and cultural theory (e.g. postcolonialism or gender studies).		
Bemerkung:		
Nachmeldeverfahren		

Übung (Profile Module)

Übung British, American and Postcolonial Cultures - Past and Present

094845	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe I) ME E3; ME E3; ME M2; ME M1; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, - , Mi, ES 130	*Rasing, R.*

094846	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present ME E1; ME E2; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 13-16, ES 333 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-12, ES 333 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-12, ES 333	*Rasing, R.*

	Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, ES 333	

094847	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe III) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*

094848	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe IV) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*

094693	Übung British, American and Postcolonial Studies - Past and Present (Gruppe V - neu!) ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, ES 226	*Erbacher, E.*

094694	Übung British, American and Postcolonial Studies - Past and Present (Gruppe VI - neu!) ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, ES 226	*Erbacher, E.*

MEd Gym/Ges, BK - LZV-Konto (E3 LZV 14 und E4 LZV 14)

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the		

lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

MEd Gym/Ges, BK - LZV-Konto (E3 LZV un E4 LZV)

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*
Kommentar:		
This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.		

094801	US Folklore in the EFL Classroom BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, RS 2 wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Padberg-Schmitt, B.*

094800	Developing communicative competences in the EFL classroom BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Joslowski, C.*
Kommentar:		
Developing communicative competences in the EFL classroom The development of the communicative competences has been in the focus of foreign language teaching for several years. This is reflected in the new competence-oriented syllabi of the individual *Länder* (cf. Kernlehrpläne NRW für die Grundschule (2008)/Sekundarstufe I(2004/2007)/ Sekundarstufe II (2014)) an can be traced back to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). This class aims to examine the notion of **competence** and **competence-orientation** and explore ways in which the competences can be developed, fostered and assessed in the English classroom, both individually and integratively. Furthermore, we will discuss the potentials of task-based language learning, as well as criticism towards competence-orientation. Students will be expected to prepare and conduct a lesson		

focusing on the advancement of a certain competence. These lessons will then be discussed and evaluated with regard to the intended objective.

094796	Picturebooks and Oral Storytelling with Young Learners BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Bland, J.*
Kommentar:		
Analysing visual text and the relationship between word and image involves children in deep thinking and literacy skills, for the best picturebooks are a highly motivating introduction to reading English. In this seminar we will be studying how authentic picturebooks as well as oral story telling can support language awareness, communicative competence, positive attitudes and other vital learning outcomes in the language classroom. In addition we will consider English language picturebooks and oral stories from nations throughout the world, as ideal media to develop children's intercultural awareness.		

094802	Drama and Dramatic Responses to Literature in the Language Classroom BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Pavlik, A.*

094825	Reinventions of Shakespeare across Media Forms BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Bland, J.*
Kommentar:		
We will be studying remediations of *A Midsummer Night's Dream* – as film and as graphic novel with the original Shakespearian language. Additionally we will be critically considering reimaginings and retellings of the play for mid-secondary school readers who cannot manage the original text – as young adult novel, as picturebook and as graded reader. With the focus on both Literaturdidaktik and methodology, we will work on ideas for teaching Shakespeare and enjoying Shakespeare in the EFL classroom.		

Master of Education LABG 2009 (G) - Studienbeginn ab WiSe 2014/15

Seminare

Seminar Fachdidaktik (Pflicht)

094797	Film Literacy ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Bland, J.*
Kommentar:		
In this class we will look at multimodal texts and film in the language classroom. We will study and compare the remediation of key texts, such as Brian Selznick's multimodal story *The Invention of Hugo Cabret*, remediated as the prize-winning film *Hugo* (Martin Scorsese), Shaun Tan's Oscar-winning short film *The Lost Thing*, Ted Hughes' *The Iron Man* and film *The Iron Giant* (Brad Bird) and – for young learners – the prizewinning picturebook T*he Gruffalo* (Julia Donaldson and Axel Scheffler) and its film version (Max Lang and Jakob Schuh). We will analyse the opportunities for creative literature and language learning in the EFL classroom.		

094799	Computer-mediated Communication (nur MEd. - neu) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Saller, M.*

	wöchentlich, - , Do, ES 202	

Kommentar:

Computer-mediated communication (CMC) has allowed people to interact in ways that were not possible prior to the digital revolution. CMC applications comprise different technologies such as email, chat, and wikis, which have also found their way into many EFL classrooms worldwide as a potentially powerful pedagogical tool that fosters both learner collaboration and autonomy. The objective of this course is multifaceted: participants will learn how to analyze different synchronous and asynchronous CMC applications in order to identify potential learning opportunities and pitfalls that arise when students use them. Secondly, by adopting a TBLT framework, students will be encouraged to design and teach activities and/or entire classes in CMC mode. Finally, against the backdrop of social constructivist theory, this course will also discuss the role of teachers and learners, the creation of social identities and the perception of others in L2 computer-mediated classroom discourse.

	Learner Autonomy (entfällt!) ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME M3; ME M4 wöchentlich, - , -	*Gabel, S.*

Kommentar:

The course will be devoted to a discussion of *autonomous language learning*, which is probably the most important and at the same time most enlightening postcommunicative approach to foreign language learning/teaching. After trying to secure learner autonomy theoretically, principal features of autonomous classrooms (such as the roles assigned to the teacher and the learner) will be identified by examining learners' diaries, sample lessons and other such materials in detail.

094828	Transcultural Learning with Fictions of Migration ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ES 130	*Marks, J.*

Kommentar:

The concept of transcultural learning has gained considerable significance in the German ELT context in recent years. Central to this concept is its perception of culture as hybrid, multi-faceted and global rather than binary. In order to overcome the us vs. them dichotomy so often criticized by scholars in favor of promoting transcultural competence, the potential of fictions of migration has been stressed time and again. This class will deal with the rationale behind transcultural learning and analyze a sample of literary texts centered around the - tragically topical - migration experience and connected themes such as racism and generation conflict. This sample will include picture books, a young adult novel, and a novel making this seminar suitable for all teaching majors (elementary, lower secondary, upper secondary and *Berufskolleg*). Since this class is a 'Blockseminar,' there will be a preliminary meeting (attendance is mendatory) on February 17, 12.00 pm in room ES2 to explain the course procedure (e.g. how to organize the reading and student presentations).

Literatur:

C. N. Adichie (2013). *Americanah.* New York: Anchor. S. Alexie (2009). *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian. New York:* Lilttle, Brown and Company.

094826	L2 Writing Pedagogies and Literacies ME E3; ME E1; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Do, ES 202 wöchentlich, - , Do, ES 227	*Saller, M.*

Kommentar:

Writing is a difficult skill to teach and to learn, especially in an EFL context where students tend to treat writing as an exercise in linguistic composition and are thus often detached from its

communicative purpose. This is just one among the many challenges that pose themselves to contemporary L2 teachers and that this course therefore attempts to address. Going from theory to practice, participants will be introduced to the three pillars of L2 writing pedagogy, that is product-, process- and genre-focused approaches, before exploring their benefits and drawbacks in academic writing workshops from the perspective of both student writers and student teachers. In doing so, this course also aims to further develop their own L2 literacies.

094827	Perspectives on the Environment in Children's/Young Adult Literature ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 24	*Pavlik, A.*

Seminar Sprachwissenschaft (Wahlpflicht)

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*

Kommentar:

Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.

Literatur:

Textbook:
- König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*

Kommentar:

In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2

	Corpus-based approaches to variation in English (ENTFAELLT!) ME M3; ME M7; ME M4; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, - , -	*N., N.*

094835	Indian English ME M7; ME M3; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88	*Fuchs, R.*

	wöchentlich, - , Mo, ES 3	

Kommentar:

This class will introduce students to the linguistics and sociolinguistics of English in India. After an introduction to the linguistic landscape of India, we will consider how the English language arrived in India, and what consequences this had (and still has) for how English is used in India. We will then go on to study how Educated Indian English (the variety of English used by educated speakers in India) differs from British English in its lexis, syntax and pronunciation. Another topic that will concern us is how the use of English in India differs from the use of English in Germany, and how easy it is for speakers of Indian English to communicate with speakers of English from Germany.

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*

Literatur:

Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters.
Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter.
Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.

094882	Varieties of English ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*O'Dwyer, F.*

Seminar Literaturwissenschaft (Wahlpflicht)

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*

Kommentar:

"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place.
The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.

Bemerkung:

first session: April 21st, 2016

094831	New World Encounters: The Indian Captivity Narrative ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 333	*Thiemann, A.*

Kommentar:
The Indian captivity narrative, which revolves around the experience of non-Indians captured by Native Americans, can be considered the first distinctly American genre and one of the first literary forms to focus on women's experience and transculturation in the colonial contact zone. Since its emergence in the early modern period, this popular genre has been continuously adapted to new historical contexts to fulfill new functions, which include anti-Indian propaganda, edification and entertainment. This course will trace these historical developments and reconfigurations from the seventeenth century to the contemporary era.
Bemerkung:
The first meeting is on April 18, 2016.
Literatur:
Cooper, James Fenimore. *The Last of the Mohicans*. London: Penguin, 1986. Print. [ISBN: 9780140390247] Larsen, Deborah. *The White*. New York: Vintage, 2003. Print. [ISBN: 9780375712890] Additional texts will be made available by the beginning of the term.

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*

Kommentar:
In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.
Bemerkung:
First session: April 19th!
Literatur:
Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.

Seminare (Profile Module)

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*

Kommentar:
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.
Literatur:
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed.

Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.

Seminar Students for Students (ab SoSe 2014)

094841	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe I ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Gabel, S.*
Kommentar:		
This class will be devoted to a close reading of texts written by leading researchers into (second) language learning and teaching. All texts have exerted a notable influence on the field. Therefore, the key objectives of the course will be to study the arguments and ideas put forward in each text and to (re-)assess their historical contribution to SLA research and ELT methodology as well as their topical relevance to these fields. A bibliography of the texts to be prepared will be made available at the first meeting. Students who do not attend this meeting forfeit their chance to take part in the course.		

094842	Language attitudes and ideologies ME E1; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Mi, ES 227	*Westphal, M.*

094843	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe II ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094844	Mental illness in British fiction (Titeländerung!) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Espinoza Garrido, F.*

094824	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe III (neu!) wöchentlich, - , Do, ES 130	*Gabel, S.*
Bemerkung:		
Nachmeldeverfahren		

094739	Scottish Literature and Culture (neu!) ME E3; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Stroh, S.*
Kommentar:		
This seminar provides an introduction to Scottish literature and culture, which will also pay due attention to socio-historical contexts. The precise course contents – e.g. specific periods, genres, texts and research questions to be focused on – will be determined at the start of term in consultation with the students, to ensure that the course is closely tailored to student interests. Possible topics span a wide range of social, cultural and literary phenomena from the early Middle Ages to the present; cultural and linguistic plurality; constructions of national identity; changing relationships to England and Britain from the medieval wars of independence to the 2014 referendum and beyond; folklore, poetry, drama, novels, short stories, travel writing, music and dance, film and other visual arts; as well as comparisons between local and international images of Scotland (e.g. the function of stereotypes in imperial ideology, national identity, popular culture and tourism); as well as relevant approaches from literary and cultural theory (e.g. postcolonialism or gender studies).		

Bemerkung:
Nachmeldeverfahren

Übung (Profile Module)

Übung British, American and Postcolonial Cultures - Past and Present

094845	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe I) ME E3; ME E3; ME M2; ME M1; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, - , Mi, ES 130	*Rasing, R.*

094846	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present ME E1; ME E2; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 13-16, ES 333 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-12, ES 333 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-12, ES 333 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, ES 333	*Rasing, R.*

094847	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe III) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*

094848	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe IV) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*

Übungen (Module Vertiefung)

Übung Material Analysis and Design - Workshop

094766	Material Analysis and Design: Gruppe VII ME E1; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Fr, ES 226	*Gabel, S.*
Kommentar:		
In this course we will explore, evaluate and develop printed, audio-visual (e.g. films) and computerized learning materials. Starting off with discussion of different learner types, quality markers of teaching material and task design, we will have a close look at various types of media that can used in ELT. Emphasis will be placed on questions of classroom implementation, classroom scenarios and material design, so that, among other things, you will be enabled to produce learning materials of various kinds.		

094765	Material Analysis and Design: Gruppe VI ME E1; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 226	*Gabel, S.*

Kommentar:
In this course we will explore, evaluate and develop printed, audio-visual (e.g. films) and computerized learning materials. Starting off with discussion of different learner types, quality markers of teaching material and task design, we will have a close look at various types of media that can used in ELT. Emphasis will be placed on questions of classroom implementation, classroom scenarios and material design, so that, among other things, you will be enabled to produce learning materials of various kinds.

094761	Material Analysis and Design: Gruppe II ME E1; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094762	Material Analysis and Design: Gruppe III ME E1; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094767	Material Analysis and Design: Gruppe VIII ME E1; BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, - , Mo, ES 226	*Pavlik, A.*

094768	Material Analysis and Design: Gruppe IX ME E1; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, - , Di, ES 227	*Pavlik, A.*

094763	Material Analysis and Design: Gruppe IV BA L2; BA LH; BA LF; ME E1 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, ES 202 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-18, ES 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, ES 202 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Saller, M.*

094764	Material Analysis and Design: Gruppe V ME E1; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 14-16, ES 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-16, ES 202 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, ES 202 wöchentlich, - , Mo, ES 130	*Saller, M.*

Übung Communicating Texts and Theories

094759	Communicating Texts and Theories: Gruppe II ME E1; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*Tu, J.*

Literatur:
Please get: Baldwin, James. *Giovanni's Room*. London: Penguin Books, 2001. ISBN: 0141186356 Beatty, Paul. *Slumberland*. New York: Bloomsbury, 2008. ISBN: 9781596912410

094758	Communicating Texts and Theories: Gruppe I ME E1; BA LH; BA LF; BA L2	*Tu, J.*

	wöchentlich, - , Do, ES 333	
Literatur:		
Please get: Baldwin, James. *Giovanni's Room*. London: Penguin Books, 2001. ISBN: 0141186356 Beatty, Paul. *Slumberland*. New York: Bloomsbury, 2008. ISBN: 9781596912410		

Seminare Vertiefungsmodul (nur G - ab SoSe 2014)

Seminar Sprachwissenschaft (Wahlpflicht)

094747	Psycholinguistics of Multilingualism BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E1; BA B2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Poarch, G.*

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*
Literatur:		
Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters. Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter. Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.		

Seminar Literaturwissenschaft (Wahlpflicht)

094831	New World Encounters: The Indian Captivity Narrative ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 333	*Thiemann, A.*
Kommentar:		
The Indian captivity narrative, which revolves around the experience of non-Indians captured by Native Americans, can be considered the first distinctly American genre and one of the first literary forms to focus on women's experience and transculturation in the colonial contact zone. Since its emergence in the early modern period, this popular genre has been continuously adapted to new historical contexts to fulfill new functions, which include anti-Indian propaganda, edification and entertainment. This course will trace these historical developments and reconfigurations from the seventeenth century to the contemporary era.		
Bemerkung:		
The first meeting is on April 18, 2016.		
Literatur:		
Cooper, James Fenimore. *The Last of the Mohicans*. London: Penguin, 1986. Print. [ISBN: 9780140390247] Larsen, Deborah. *The White*. New York: Vintage, 2003. Print. [ISBN: 9780375712890] Additional texts will be made available by the beginning of the term.		

094830	The Contemporary British Novel ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Darcy, A.*

MEd G - LZV-Konto (E1 LZV)

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*

Kommentar:

This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.

094801	US Folklore in the EFL Classroom BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, RS 2 wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Padberg-Schmitt, B.*

094800	Developing communicative competences in the EFL classroom BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Joslowski, C.*

Kommentar:

Developing communicative competences in the EFL classroom The development of the communicative competences has been in the focus of foreign language teaching for several years. This is reflected in the new competence-oriented syllabi of the individual *Länder* (cf. Kernlehrpläne NRW für die Grundschule (2008)/Sekundarstufe I(2004/2007)/ Sekundarstufe II (2014)) an can be traced back to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). This class aims to examine the notion of **competence** and **competence-orientation** and explore ways in which the competences can be developed, fostered and assessed in the English classroom, both individually and integratively. Furthermore, we will discuss the potentials of task-based language learning, as well as criticism towards competence-orientation. Students will be expected to prepare and conduct a lesson focusing on the advancement of a certain competence. These lessons will then be discussed and evaluated with regard to the intended objective.

094796	Picturebooks and Oral Storytelling with Young Learners BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Bland, J.*

Kommentar:

Analysing visual text and the relationship between word and image involves children in deep thinking and literacy skills, for the best picturebooks are a highly motivating introduction to reading English. In this seminar we will be studying how authentic picturebooks as well as oral story telling can support language awareness, communicative competence, positive attitudes and other vital learning outcomes in the language classroom. In addition we will consider English language picturebooks and oral stories from nations throughout the world, as ideal media to develop children’s intercultural awareness.

094802	Drama and Dramatic Responses to Literature in the Language Classroom BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Pavlik, A.*

094825	Reinventions of Shakespeare across Media Forms	*Bland, J.*

	BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 3	
Kommentar:		
We will be studying remediations of *A Midsummer Night's Dream* – as film and as graphic novel with the original Shakespearian language. Additionally we will be critically considering reimaginings and retellings of the play for mid-secondary school readers who cannot manage the original text – as young adult novel, as picturebook and as graded reader. With the focus on both Literaturdidaktik and methodology, we will work on ideas for teaching Shakespeare and enjoying Shakespeare in the EFL classroom.		

MEd G - LZV-Konto (E1 LZV 14)

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.		

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and		

to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.
Bemerkung:
first session: April 19, 2016

Master of Education LABG 2009 (HRGe) - Studienbeginn ab WiSe 2014/15

Übung (Profile Module)

Übung British, American and Postcolonial Cultures - Past and Present

094845	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe I) ME E3; ME E3; ME M2; ME M1; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, - , Mi, ES 130	*Rasing, R.*
094846	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present ME E1; ME E2; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 13-16, ES 333 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-12, ES 333 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-13, ES 333 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-12, ES 333 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-16, ES 333	*Rasing, R.*
094847	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe III) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*
094848	Übung British, American and Postcolonial Cultures – Past and Present (Gruppe IV) ME E2; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Becker, J.*

Seminare

Seminar Fachdidaktik (Pflicht)

094797	Film Literacy ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Bland, J.*

Kommentar:

In this class we will look at multimodal texts and film in the language classroom. We will study and compare the remediation of key texts, such as Brian Selznick's multimodal story *The Invention of Hugo Cabret*, remediated as the prize-winning film *Hugo* (Martin Scorsese), Shaun Tan's Oscar-winning short film *The Lost Thing*, Ted Hughes' *The Iron Man* and film *The Iron Giant* (Brad Bird) and – for young learners – the prizewinning picturebook T*he Gruffalo* (Julia Donaldson and Axel Scheffler) and its film version (Max Lang and Jakob Schuh). We will analyse the opportunities for creative literature and language learning in the EFL classroom.

094799	Computer-mediated Communication (nur MEd. - neu) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 202	*Saller, M.*

Kommentar:

Computer-mediated communication (CMC) has allowed people to interact in ways that were not possible prior to the digital revolution. CMC applications comprise different technologies such as email, chat, and wikis, which have also found their way into many EFL classrooms worldwide as a potentially powerful pedagogical tool that fosters both learner collaboration and autonomy. The objective of this course is multifaceted: participants will learn how to analyze different synchronous and asynchronous CMC applications in order to identify potential learning opportunities and pitfalls that arise when students use them. Secondly, by adopting a TBLT framework, students will be encouraged to design and teach activities and/or entire classes in CMC mode. Finally, against the backdrop of social constructivist theory, this course will also discuss the role of teachers and learners, the creation of social identities and the perception of others in L2 computer-mediated classroom discourse.

	Learner Autonomy (entfällt!) ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME M3; ME M4 wöchentlich, - , -	*Gabel, S.*

Kommentar:

The course will be devoted to a discussion of *autonomous language learning*, which is probably the most important and at the same time most enlightening postcommunicative approach to foreign language learning/teaching. After trying to secure learner autonomy theoretically, principal features of autonomous classrooms (such as the roles assigned to the teacher and the learner) will be identified by examining learners' diaries, sample lessons and other such materials in detail.

094828	Transcultural Learning with Fictions of Migration ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, ES 130	*Marks, J.*

Kommentar:

The concept of transcultural learning has gained considerable significance in the German ELT context in recent years. Central to this concept is its perception of culture as hybrid, multi-faceted and global rather than binary. In order to overcome the us vs. them dichotomy so often criticized by scholars in favor of promoting transcultural competence, the potential of fictions of migration has been stressed time and again. This class will deal with the rationale behind transcultural learning and analyze a sample of literary texts centered around the - tragically topical - migration experience and connected themes such as racism and generation conflict. This sample will include picture books, a young adult novel, and a novel making this seminar suitable for all teaching majors (elementary, lower secondary, upper secondary and *Berufskolleg*). Since this class is a 'Blockseminar,' there will be a preliminary meeting (attendance is mendatory) on February 17, 12.00 pm in room ES2 to explain the course procedure (e.g. how to organize the reading and student presentations).

Literatur:

C. N. Adichie (2013). *Americanah.* New York: Anchor. S. Alexie (2009). *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian. New York:* Lilttle, Brown and Company.

094826	L2 Writing Pedagogies and Literacies ME E3; ME E1; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Do, ES 202 wöchentlich, - , Do, ES 227	*Saller, M.*

Kommentar:
Writing is a difficult skill to teach and to learn, especially in an EFL context where students tend to treat writing as an exercise in linguistic composition and are thus often detached from its communicative purpose. This is just one among the many challenges that pose themselves to contemporary L2 teachers and that this course therefore attempts to address. Going from theory to practice, participants will be introduced to the three pillars of L2 writing pedagogy, that is product-, process- and genre-focused approaches, before exploring their benefits and drawbacks in academic writing workshops from the perspective of both student writers and student teachers. In doing so, this course also aims to further develop their own L2 literacies.

094827	Perspectives on the Environment in Children's/Young Adult Literature ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 24	*Pavlik, A.*

Seminar Sprachwissenschaft (Wahlpflicht)

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*

Kommentar:
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.
Literatur:
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*

Kommentar:
In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2

	Corpus-based approaches to variation in English (ENTFAELLT!) ME M3; ME M7; ME M4; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, - , -	*N., N.*

094835	Indian English ME M7; ME M3; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This class will introduce students to the linguistics and sociolinguistics of English in India. After an introduction to the linguistic landscape of India, we will consider how the English language arrived in India, and what consequences this had (and still has) for how English is used in India. We will then go on to study how Educated Indian English (the variety of English used by educated speakers in India) differs from British English in its lexis, syntax and pronunciation. Another topic that will concern us is how the use of English in India differs from the use of English in Germany, and how easy it is for speakers of Indian English to communicate with speakers of English from Germany.		

094840	The Age Factor in Second Language Acquisition ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, AE 11	*Kopeckova, R.*
Literatur:		
Munoz, C. (2006). *Age and the Rate of Foreign Language Learning*. Clevedon: Multilingual Matters. Nikolov, M. (2009). *The Age Factor and Early Language Learning*. Berlin: Mouton de Gruyter. Singleton, D. & Ryan, L. (2004). *Language Acquisition: The Age Factor*. Clevedon: Multilingual Matters.		

094882	Varieties of English ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*O'Dwyer, F.*

Seminar Literaturwissenschaft (Wahlpflicht)

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*
Kommentar:		
"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place. The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.		
Bemerkung:		
first session: April 21st, 2016		

094831	New World Encounters: The Indian Captivity Narrative ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ES 333	*Thiemann, A.*

Kommentar:

The Indian captivity narrative, which revolves around the experience of non-Indians captured by Native Americans, can be considered the first distinctly American genre and one of the first literary forms to focus on women's experience and transculturation in the colonial contact zone. Since its emergence in the early modern period, this popular genre has been continuously adapted to new historical contexts to fulfill new functions, which include anti-Indian propaganda, edification and entertainment. This course will trace these historical developments and reconfigurations from the seventeenth century to the contemporary era.

Bemerkung:

The first meeting is on April 18, 2016.

Literatur:

Cooper, James Fenimore. *The Last of the Mohicans*. London: Penguin, 1986. Print. [ISBN: 9780140390247] Larsen, Deborah. *The White*. New York: Vintage, 2003. Print. [ISBN: 9780375712890] Additional texts will be made available by the beginning of the term.

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*

Kommentar:

In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.

Bemerkung:

First session: April 19th!

Literatur:

Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.

094838	Literature and ... ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ES 226	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:

One recent answer how to understand what literature is and means and can achieve, on the one hand, and how it can interrelate with other disciplines, on the other hand, has been to compare and combine its study with that of other disciplines. A host of such connections has evolved, from literature and history to philosophy and literature, law and literature, or literature and medicine. Sometimes the first initiative for such interdisicplinary ventures has come from outside of literary studies, sometimes it was initiated by literary scholars, sometimes it happened from both ends. This seminar is concerned with exploring such 'literature and ...' -connections with an aim to find out what the respective disciplines can bring to literary studies and which aspects of literary studies seem particularly interesting to others.

Bemerkung:

First session: 12 April 2016!
Literatur:
Students looking for perparatory reading to the seminar might wish to consult general surveys of literary theory and philosophy, such as Jonathan Culler, Literary Theory. A Very Short Introduction (Oxford: OUP, 2nd ed., 2011) or Peter Lamarque, The Philosophy of Literature (Oxford: Wiley-Blackwell, rev. ed. 2008).

Seminare (Profile Module)

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*
Kommentar:		
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern "false friends", such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.		
Literatur:		
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.		

Seminar Students for Students (ab SoSe 2014)

094841	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe I ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Do, ES 3	*Gabel, S.*
Kommentar:		
This class will be devoted to a close reading of texts written by leading researchers into (second) language learning and teaching. All texts have exerted a notable influence on the field. Therefore, the key objectives of the course will be to study the arguments and ideas put forward in each text and to (re-)assess their historical contribution to SLA research and ELT methodology as well as their topical relevance to these fields. A bibliography of the texts to be prepared will be made available at the first meeting. Students who do not attend this meeting forfeit their chance to take part in the course.		

094842	Language attitudes and ideologies ME E1; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Mi, ES 227	*Westphal, M.*

094843	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe II ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 130	*Padberg-Schmitt, B.*

094844	Mental illness in British fiction (Titeländerung!) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Espinoza Garrido, F.*

	wöchentlich, - , Di, AE 11	

094824	Seminal Texts in SLA/ELT: Gruppe III (neu!) wöchentlich, - , Do, ES 130	*Gabel, S.*
Bemerkung:		
Nachmeldeverfahren		

094739	Scottish Literature and Culture (neu!) ME E3; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Stroh, S.*
Kommentar:		
This seminar provides an introduction to Scottish literature and culture, which will also pay due attention to socio-historical contexts. The precise course contents – e.g. specific periods, genres, texts and research questions to be focused on – will be determined at the start of term in consultation with the students, to ensure that the course is closely tailored to student interests. Possible topics span a wide range of social, cultural and literary phenomena from the early Middle Ages to the present; cultural and linguistic plurality; constructions of national identity; changing relationships to England and Britain from the medieval wars of independence to the 2014 referendum and beyond; folklore, poetry, drama, novels, short stories, travel writing, music and dance, film and other visual arts; as well as comparisons between local and international images of Scotland (e.g. the function of stereotypes in imperial ideology, national identity, popular culture and tourism); as well as relevant approaches from literary and cultural theory (e.g. postcolonialism or gender studies).		
Bemerkung:		
Nachmeldeverfahren		

MEd HRGe - LZV-Konto (E2 LZV)

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*
Kommentar:		
This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.		

094801	US Folklore in the EFL Classroom BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-12, RS 2 wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Padberg-Schmitt, B.*

094800	Developing communicative competences in the EFL classroom BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Joslowski, C.*

Kommentar:
Developing communicative competences in the EFL classroom The development of the communicative competences has been in the focus of foreign language teaching for several years. This is reflected in the new competence-oriented syllabi of the individual *Länder* (cf. Kernlehrpläne NRW für die Grundschule (2008)/Sekundarstufe I(2004/2007)/ Sekundarstufe II (2014)) an can be traced back to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). This class aims to examine the notion of **competence** and **competence-orientation** and explore ways in which the competences can be developed, fostered and assessed in the English classroom, both individually and integratively. Furthermore, we will discuss the potentials of task-based language learning, as well as criticism towards competence-orientation. Students will be expected to prepare and conduct a lesson focusing on the advancement of a certain competence. These lessons will then be discussed and evaluated with regard to the intended objective.

094796	Picturebooks and Oral Storytelling with Young Learners BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, AE 11	*Bland, J.*

Kommentar:
Analysing visual text and the relationship between word and image involves children in deep thinking and literacy skills, for the best picturebooks are a highly motivating introduction to reading English. In this seminar we will be studying how authentic picturebooks as well as oral story telling can support language awareness, communicative competence, positive attitudes and other vital learning outcomes in the language classroom. In addition we will consider English language picturebooks and oral stories from nations throughout the world, as ideal media to develop children's intercultural awareness.

094802	Drama and Dramatic Responses to Literature in the Language Classroom BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Mi, ES 3	*Pavlik, A.*

094825	Reinventions of Shakespeare across Media Forms BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 3	*Bland, J.*

Kommentar:
We will be studying remediations of *A Midsummer Night's Dream* – as film and as graphic novel with the original Shakespearian language. Additionally we will be critically considering reimaginings and retellings of the play for mid-secondary school readers who cannot manage the original text – as young adult novel, as picturebook and as graded reader. With the focus on both Literaturdidaktik and methodology, we will work on ideas for teaching Shakespeare and enjoying Shakespeare in the EFL classroom.

MEd HRGe - LZV-Konto (E2 LZV 14)

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*

Kommentar:
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.

Bemerkung:
First session: April 12th!

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*

Kommentar:
This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*

Kommentar:
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.
Bemerkung:
first session: April 19, 2016

Master of Arts : National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language

Pflichtmodul: Foundations of National and Transnational Studies: History, Theory and Methods

Seminar : Nation, nationalism, transnationalism: historical & theoretical foundations

Seminar : Language in context

Vorlesung Book Studies: Text, book and culture

Advanced language course

Research Module I

Hotspots: Work in progress in literature, culture and language

Postgraduate class

094855	Postgraduate Class (Linguistics) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, ES 202	*Deuber, D.*

094854	Postgraduate Class (Literary Studies) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Sarkowsky, K.*

094861	Postgraduate Class (Book Studies) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, AE 209	*Rosenberg, S.*

Kommentar:

This course will focus on current research issues in book studies and is addressed to advanced students in their second year of the master programme 'British, American and Postcolonial Studies.' The general objective is to support students with a focus on book studies to develop and formulate their individual research projects (in particular with regard to their master theses) that will be discussed in class. It will also help students with the individual study requirements of the research module (seminal reading lists: book studies and annotated bibliography). This course requires active participation, including presentations of their current research projects in class.

Bemerkung:

Date of first meeting: 21 April 2016

Literatur:

Texts:

- Finkelstein, David, and Alistair McCleery, eds. *The Book History Reader.* 2nd ed., London, 2006.
- ---. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013.
- Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015.
- ---. *Old Books and New Histories: An Orientation to Studies in Book and Print Culture*. Toronto, 2006.
- Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.

Independent study

094869	Independent Study Group (Literary Studies) MA 88	*Sarkowsky, K.*

094871	Independent Study Group (Linguistics) MA 88	*Deuber, D.*

Pflichtmodul: Nationalism, Transnationalism, Transculturalism : Literary, Cultural and Linguistic Manifestations

Seminar

Literary/Cultural Studies

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*

Kommentar:

"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place.
The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.

Bemerkung:

first session: April 21st, 2016

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*

Kommentar:

In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.

Bemerkung:

First session: April 19th!

Literatur:

Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.

094739	Scottish Literature and Culture (neu!) ME E3; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Stroh, S.*

Kommentar:

This seminar provides an introduction to Scottish literature and culture, which will also pay due attention to socio-historical contexts. The precise course contents – e.g. specific periods, genres, texts and research questions to be focused on – will be determined at the start of term in consultation with the students, to ensure that the course is closely tailored to student interests. Possible topics span a wide range of social, cultural and literary phenomena from the early Middle Ages to the present; cultural and linguistic plurality; constructions of national identity; changing relationships to England and Britain from the medieval wars of independence to the 2014 referendum and beyond; folklore, poetry, drama, novels, short stories, travel writing, music and dance, film and other visual arts; as well

as comparisons between local and international images of Scotland (e.g. the function of stereotypes in imperial ideology, national identity, popular culture and tourism); as well as relevant approaches from literary and cultural theory (e.g. postcolonialism or gender studies).
Bemerkung:
Nachmeldeverfahren

Linguistics

094835	Indian English ME M7; ME M3; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 3	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This class will introduce students to the linguistics and sociolinguistics of English in India. After an introduction to the linguistic landscape of India, we will consider how the English language arrived in India, and what consequences this had (and still has) for how English is used in India. We will then go on to study how Educated Indian English (the variety of English used by educated speakers in India) differs from British English in its lexis, syntax and pronunciation. Another topic that will concern us is how the use of English in India differs from the use of English in Germany, and how easy it is for speakers of Indian English to communicate with speakers of English from Germany.		

Book Studies

094874	The British Book Trade in a 'New Mood': The Nineteenth Century MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, AE 11	*Rosenberg, S.*
Kommentar:		
Some historians claim that the nineteenth century revolutionized the book publishing industry; others merely see a logical continuation of the impulse set off by Gutenberg's invention in the 1450s. Indeed, the years after 1830 are intriguing because all stages of the life cycle of the book – production, distribution and consumption – have been affected radically by the so-called Industrial Revolution. Further, the development of overseas readership in the colonies meant a growing market for publishers and affected the trade as well. This seminar will look at these changes with selected case studies from the British book trade in the nineteenth century. It will reveal how the social, technical and political developments of the Industrial Age affected the market and will make clear why book studies is such a complex, yet fascinating, discipline. Regular attendance and active participation is mandatory. Students are further required to give presentations in class. **Date of first meeting: 18 April 2016 (N.B. We will make up for the missed first session with a visit at the Rare Books Reading Room of the ULB Münster)**		
Literatur:		
• Dooley, Allan C. *Author and Printer in Victorian England.* Charlottesville, 1992. • Eliot, Simon, and Jonathan Rose, eds. *A Companion to the History of the Book*. Oxford, 2007. • Feather, John. *A History of British Publishing*. 2nd ed. London, 2006. • Finkelstein, David, and Alistair McCleery. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013. • Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015. • McKitterick, David, ed. *The Cambridge History of the Book in Britain: Vol. VI, 1830 - 1914*. Cambridge, 2009. • Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.		

Vorlesung

Literary/Cultural Studies

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

Linguistics

094850	The Social Life of English MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LH wöchentlich, - , Do, AE 11	*Langstrof, C.*
Kommentar:		
This lecture series looks at how speakers - consciously and unconsciously - signal their social identity through the use of particular "ways of speaking", i.e. the preferential use of particular linguistic forms over others in particular communicational settings. The course will provide an overview of 6 decades of research beginning with Weinreich et als' seminal statement on the importance of factoring in social contingencies within more general theoretical frameworks in synchronic and diachronic linguistics. The thematic focus will be on four intertwined strands of research: Labov's early variationist studies, the Milroys' social network approach, Eckert's community of practice, and current appraches in sociophonetics. Reading materials will be made available on BSCW.		

Begleitkurs zur Vorlesung / Supplementary Class

094849	Sociolinguistics MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, RS 428 wöchentlich, - , Di, AE 11	*O'Dwyer, F.*

094851	Literary and Cultural Studies: Narratives of Migration (time changed!) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Fr, ES 130	*Nyangulu, D.*
Kommentar:		
This seminar supplements Prof. Mark Stein's lecture on migration. The focus of the seminar is to explore literary representations of migration, including how texts negotiate various narratives of migration. We shall read the following books in this seminar: Uwem Akpan's short story collection, Say You're One of Them (2008), Emmanuel Dongala's (Trans. Maria Louise Ascher) Johnny Mad Dog (2005), and John Steinbeck's The Grapes of Wrath (1939). Buy and read these texts by the first day of class. The seminar is a reading class and its success depends on students completing all assigned readings. The seminar will take the format of active class discussions. Various group activities will also be assigned from time to time and each student will be expected to actively		

participate in these activities.

Pflichtmodul: Minorities and Migration

Seminar

Literary/Cultural Studies

094870	BLOCKSEMINAR: The Postcolonial Indian Diaspora in North America: Literary and Cinematic Representations BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-18, ES 2	*Bharucha, N.*

Kommentar:

The Indian Diaspora is the second largest in the world today after the Chinese Diaspora. Over 25 million Indians live in Diaspora in over a 100 different countries. The Indian Diaspora pre-dates European colonization and goes back to at least 300 B.C. when maritime trade, cultural influences and Hindu-Buddhist religions were established in countries such as Sri Lanka, Burma, Thailand, Indonesia, Malaysia, Cambodia and Vietnam. Colonies of Indian traders and those who followed them thus existed in these countries long before European colonization spread to India. From the Western coast of India there was a maritime trade and cultural connection with the Arab World and the Eastern coast of Africa too. The caravan trade with China, Central Asia and Europe lead to the setting up of Indian settlements and temples along that route. Unfortunately we do not have literary or other documentation from this period. However the existence of the magnificent Hindu and Buddhist temples in South East Asia are testimony to the spread of Indian culture and religions to these spaces.

During the European colonial period the Indian diaspora began in the 19th century with the transfer of Indian indentured labour to the West Indies, East and South Africa and Fiji and then spread to countries in South East Asia too under diverse labour transfer systems adopted by the British. The descendants of this colonial Indian Diaspora still retain their ethno-religious identities and this is evident in their literature such as the novels of V.S. Naipaul.

After the independence of India in 1947, a large number of Indians went to the U.K. to plug the holes in the labour market there due the fatalities of the Second World War. From the 1970s onwards Indian students went to the USA and Canada to study and most of them stayed on in highly paid jobs. This was a different socio-economic strata of the Indian diaspora which had till then been a mainly labour diaspora. Many of these first generation diasporics in Northern America retained their Indian passports and became Non Resident Indians (NRIs). Their children are the second generation who are also called the ABCDs (American Born Confused Desis).

Both in the USA and Canada, the NRIs as well as the second generation Indian descent Canadians and Americans have literary and cinematic texts that document their lives and grapple with issues of hybrid and hyphenated identities. This block seminar will deal with this Diaspora, their literature and films.

Literatur:

- Jhumpa Lahiri: *Interpreter of Maladies* (short story collection) 2 short stories- “Interpreter of Maladies”, “When Mr. Pirzada Came to Dinner”.
- Uma Parmeswaran: *Riding High with Krishna and a Baseball Bat & Other Stories*. 2 Short stories –

"Savitri", "Mooga".
- Shauna Singh Baldwin*: We are not in Pakistan* 2 short stories – "Naina", "The Distance Between Us"

Films:
- Heaven on Earth, Deepa Mehta
- Mississippi Masala, Meera Nair
- Leela, Somnath Sen

094832	Write to be heard: Refugee and migrant writing ME E1; ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; ME M1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 20-21, ES 131 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 226	*Stein, M.*

Kommentar:

"The story of mass migrations (voluntary and forced) is hardly a new feature of human history. But when it is juxtaposed with the rapid flow of mass-mediated images, scripts, and sensations, we have a new order of instability in the production of modern subjectvities." (Okwui Enwezor, 'Mega-Exhibitions') This is "the age of migration", as Stephen Castles put it, and the large-scale movement of people within and beyond nation states can be observed around the globe. The formation of translocations and of diasporic communities constitute not only specific forms of social organisation. They also entail the construction of hybrid cultural space, and attendant cultural and literary products. This seminar focuses on texts by refugees and migrants, texts which emerge in diasporic and translocal communities. Our aim is to ascertain the cultural and political functions such writing performs and the aesthetic and formal qualities which mark it. Students are expected to read two novels before the first session in which a short quiz on these books will take place.
The reading list also comprises a selection of shorter texts. All students will receive the reading list by email once enrolment has finished.

Bemerkung:

first session: April 21st, 2016

094852	Culture of Homelessness: Literature of Migrancy and Nomadic Criticism in the 20th and 21st Centuries MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 333	*Schmitz, M.*

Kommentar:

"It is part of morality not to be at home in one's home" *Theodor W. Adorno*

The 20th century was the age of the refugee, the displaced person, and of mass immigration. To this day vast scale human migration in the wake of neo-imperialism, wars, economic and political revolutions and ethnic cleansing continue to re-shape the global condition. While, for many, these experiences have been and still are experiences of mutilation and loss, they have been transformed by some into a potent motive of modern culture. In Theodor W. Adorno's ethics of exile just like in the works of numerous 20th century émigré intellectuals before and after him (i.e. Georg Lukács or Edward W. Said) we find a particular exilic mode of thinking and narrating that aims at turning the traumatic experience of dispossession, forced migration, unhappy dislocation or lonely suffering in isolation into a poetic and critical motive. These works demonstrate that the experience of exile and transnational migration contains ample bases for new modes of literary writing and resistant criticism across the learned boundaries of national emplotments and ethnic belonging.

Without overstating a metaphoric understanding of exile that ignores the socio-historical dimensions of the exilic condition, this seminar focuses on migration and exile as key impulses for contemporary cultural production. It starts from the premise that exilic works, by cultivating an oppositional stance

toward nationalist or racist identifications, can open the possibility for both, a new politics of literary interpretation and a worldly commitment for transnational solidarity. Selectively exploring literature and criticism written by and about exiles the course aims at demonstrating that although 20th and 21st centuries global migrations were seldom the matter of free choice and can rarely be seen as a privilege, exilic thinking and migratory representations provide important correctives to the dominant mass culture of national(list) belonging. In class we will read literary representations of exile and/or fictional woks triggered by the experience of migration and discuss various theoretical approaches in which the exilic and nomadic functions as a model for literary and cultural criticism. Tracing the predicaments and effects of modern migrations on the individual and the collective level the course approaches exilic, migratory and diasporic imaginaries as equally aesthetic and theoretical subject matters. Drawing on selected literary representations ranging from Joseph Conrad's novella *Amy Foster* (1901) to Rabih Alameddine's novel *The Hakawati* (2008), it introduces into key concepts and interpretive tools for studying outlandish or nomadic cultural articulations from a decisively transnational and postcolonial perspective. The seminar thus takes up the dominant understanding of home in terms of its very opposite, homelessness to introduce radically decentered models of cultural critique. It is particularly designed to encourage students to develop a critical relationship with their own subject position as readers of Anglophone literatures and cultures in the age of post-colonial migrations. How can we trace a particular poetics of non-arrival in 20th and 21st century writings? Can such poetics serve a respective ethics of not being at home? How (not) to place the texts we are reading into the established taxonomies of national literatures and geographic location? Is it legitimate to speak of the pleasures or even the sublime beauty of exile? Does the literary embracement of such pleasures seriously grasp the being in the world of today's refugees, their alienated suffering and anonymous border deaths? Can we make use of the nomadic criticism of the past for a critique of current immigration policies? Can a nomadic identity politics help strengthening refugee agency or even to lead exiled people out of exile?

Bemerkung:

Students are expected to give an oral presentation, to contribute regularly to discussions in class and/or (depending on the program that they are in) to hand in a term-paper (3.500/5.500 words, MLA style).

First class meeting: 20.04.2016

Literatur:

Course participants should acquaint themselves with Joseph Conrad's *Amy Foster* (no preferred edition) before the first session. In addition they are expected to read Edward Said's seminal 1984 essay "Reflections on Exile" as an introductory text.

- Joseph Conrad. *Amy Foster* (1901)
- Edward W. Said. "Reflections on Exile" (1984)

094853	Literary Citizenship MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-21, ES 3 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-21, ES 3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 333	*Sarkowsky, K.*

Kommentar:

Political theory in the 1990s saw a renewed interest in concepts of citizenship. In this context, 'citizenship' is not merely understood as formal membership in the nation state, but as a differentiated concept to capture possibilities of and right to social and cultural participation of individuals and groups. What exactly 'citizenship' means, however, and how questions of formal membership and affective belonging relate is open to a heated debate.

Literary studies have taken up this discussion to investigate literature's connection to and role in the negotiation of citizenship; concepts such as 'literary citizenship' or 'cultural citizenship' have been coined to capture the

complex interplay between the cultural and the political. In this class, we will look at both theoretical and literary texts to look at the various ways in which belonging, membership, rights, and participation are critically addressed in literature.
Bemerkung:
First session: April 20th!
Literatur:
Please get a copy of Joy Kogawa's *Obasan* (1981), Tony Kushner's *Angels in America* (1993/94), and Dionne Brand's *What We All Long For* (2005); additional reading materials will be provided.

Linguistics

094791	English in the Caribbean BA LH; BA LG; MA 88; MA 88; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, ES 202	*Hänsel, E.*
Kommentar:		
This course deals with English and English-based Creoles in the Caribbean. We mainly focus on the two most populous anglophone countries in the Caribbean, Jamaica and Trinidad & Tobago, but we also investigate language use in smaller anglophone islands of the Eastern Caribbean, such as Saint Vincent and the Grenadines. First, we will deal with the linguistic and cultural history of the region. Then, we will analyze the structure of different varieties and address their sociolinguistic functions in domains such as mass media, education, or literature. In the course of the seminar, we will investigate language usage and attitudes in diverse types of data, such as newspaper articles, radio broadcasts, electronic media, linguistic corpora, music, literature, youtube videos and the movie *The Harder They Come*.		
Bemerkung:		
The seminar starts in the first week of the lecture period. Students need to come to the first session to secure their spot. All texts will be made available on the BSCW server.		
Literatur:		
Christie, Pauline. 2003. *Language in Jamaica*. Kingston: Arawak Publications. Deuber Dagmar. 2014. *English in the Caribbean: Variation, style and standards in Jamaica and Trinidad*. Cambridge: Cambridge University Press. Schneider, Edgar. 2007. *Postcolonial English: Varieties around the world*. Cambridge: Cambridge University Press. Sebba, Mark. 1997. *Contact languages: Pidgins and Creoles*		

094882	Varieties of English ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Fr, ES 2	*O'Dwyer, F.*

Pflichtmodul: Culture Contact, Culture Conflict

Seminar

Literary/Cultural Studies

094739	Scottish Literature and Culture (neu!) ME E3; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 333	*Stroh, S.*
Kommentar:		
This seminar provides an introduction to Scottish literature and culture, which will also pay due		

attention to socio-historical contexts. The precise course contents – e.g. specific periods, genres, texts and research questions to be focused on – will be determined at the start of term in consultation with the students, to ensure that the course is closely tailored to student interests. Possible topics span a wide range of social, cultural and literary phenomena from the early Middle Ages to the present; cultural and linguistic plurality; constructions of national identity; changing relationships to England and Britain from the medieval wars of independence to the 2014 referendum and beyond; folklore, poetry, drama, novels, short stories, travel writing, music and dance, film and other visual arts; as well as comparisons between local and international images of Scotland (e.g. the function of stereotypes in imperial ideology, national identity, popular culture and tourism); as well as relevant approaches from literary and cultural theory (e.g. postcolonialism or gender studies).
Bemerkung:
Nachmeldeverfahren

Linguistics

Book Studies

Lecture Course

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

Literary/Cultural Studies

094875	The English book in international contexts, 1474 to 1837 MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, AE 209	*Spieckermann, M.*
Kommentar:		
Internationality is a feature of English printing from the very beginning. The first printed book in the English language was a translation from French, produced abroad in Bruges, while the first item printed in England was an indulgence in the Latin language. Border crossings of several kinds became a distinctive feature of the history of the English book. Trade relations with foreign publishers and booksellers developed as a consequence of a lively exchange of ideas among scholars and professionals and, later, of a demand created by anglophile readers throughout Europe. Translations and piracies accompany the international trade with original editions. It is not only books that travel. During periods of persecution authors, publishers, printers, or whole communities migrated from England to the Continent and in the opposite direction, setting up printing presses in their host countries. Economic migration, too, brought foreign members of the booktrade to the British Isles. The lecture course will deal with contexts (political, economic, social, ideological), with agents and mechanisms of international book production and distribution, with cooperation among publishers of several countries, with fairs, established trade routes and byways. It will explore how the “English”		

book interacts with other traditions of book production in Europe, how it becomes assimilated to foreign cultures or how, in its turn, it modifies them. Special attention will be devoted to foreign publishers and booksellers active in the British Isles, as well as to the relations between the British booktrade and that of the Netherlands, France, Germany and Italy. The course will conclude with a glance at English printing in the remoter parts of the expanding British Empire.

Bemerkung:

Date of first meeting: tba

Literatur:

Literature:

- Eliot, Simon, and Jonathan Rose, eds. *A Companion to the History of the Book*. Oxford, 2007.
- Feather, John. *A History of British Publishing*. 2nd ed. London, 2006.
- Finkelstein, David, and Alistair McCleery. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013.
- Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015.
- McKitterick, David, ed. *The Cambridge History of the Book in Britain: Vol. VI, 1830 - 1914*. Cambridge, 2009.
- Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.

Linguistics

Pflichtmodul: External Module

Pflichtmodul: Work Experience

Different types of assignments possible, depending on courses chosen

094881	Work experience outside the university MA 88; MA 88	*Fehn, S.*

094883	Academic work experience MA 88; MA 88	*Fehn, S.*

Research Module II

Postgraduate class

094856	Postgraduate Class (Literary Studies) MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 2	*Stein, M.*

Kommentar:

This postgraduate class is designed to assist 4th-semester students of the M.A. National & Transnational Studies programme with regard to their individual MA thesis projects. It provides feedback and advice, both thematic and organizational. Focusing on the participants' questions, problems, and needs it provides a collaborative forum for the critical reflection of research questions and hypotheses, theoretical and methodological concepts, as well as first results.
In addition there will be the chance to discuss students' career plans for the time after their M.A. graduation. Advice will be given on both academic and non-academic options. Those planning academic careers will also have the opportunity to discuss provisional ideas for prospective PhD projects and funding applications, and receive advice on other aspects of academic career-building.
Students are expected to give an oral presentation on their individual project and contribute regularly to discussions in class.

The postgraduate class is organized as a combination of in-class discussions and individual supervision outside the classroom. Details will be discussed during the first class meeting.
Bemerkung:
First session: April 20, 2016

094857	Postgraduate Class: (Linguistics) MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di	*Gut, U.*

Independent study

M.A. (Master of Arts) Thesis

disputatio

M.A. thesis

Master of Arts : British, American and Postcolonial Studies

Pflichtmodul I,1: Survey, Tools and Methods

Übung zur Vorlesung/Seminar (Research Workshop)

Literaturwissenschaftliches Seminar mit Research Workshop

Sprachwissenschaftliche Vorlesung mit Research Workshop

Vorlesung Text, Book and Culture mit Kolloquium

Pflichtmodul I,2: Advanced Studies in Literature, Culture, Linguistics, and Book Studies

Vorlesung : Hotspots in Literary / Cultural Studies and Linguistics

Seminar Literature, Culture

Advanced Language Course

Seminar

Vorlesung

Seminar Linguistics

Advanced Language Course

Seminar

Vorlesung

Lecture Book Studies

Advanced Language Course

Übung

Pflichtmodul I,3: Work Experience

Lehrtätigkeit: Tutor/in

Praktikum

	Internship/Praktikum MA 88	*N., N.*

Praktikums-/Tutoriumsbericht

Modul II.1: Historical and Social Perspectives

II.1.1 : Texts & Categories in Historical Perspectives

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*
Kommentar:		
In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.		
Bemerkung:		
First session: April 19th!		
Literatur:		
Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.		

Seminar

094830	The Contemporary British Novel ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mi, ES 226	*Darcy, A.*

094838	Literature and ... ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, ES 226	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		

One recent answer how to understand what literature is and means and can achieve, on the one hand, and how it can interrelate with other disciplines, on the other hand, has been to compare and combine its study with that of other disciplines. A host of such connections has evolved, from literature and history to philosophy and literature, law and literature, or literature and medicine. Sometimes the first initiative for such interdisicplinary ventures has come from outside of literary studies, sometimes it was initiated by literary scholars, sometimes it happened from both ends. This seminar is concerned with exploring such 'literature and ...' -connections with an aim to find out what the respective disciplines can bring to literary studies and which aspects of literary studies seem particularly interesting to others.
Bemerkung:
First session: 12 April 2016!
Literatur:
Students looking for perparatory reading to the seminar might wish to consult general surveys of literary theory and philosophy, such as Jonathan Culler, Literary Theory. A Very Short Introduction (Oxford: OUP, 2nd ed., 2011) or Peter Lamarque, The Philosophy of Literature (Oxford: Wiley-Blackwell, rev. ed. 2008).

094853	Literary Citizenship MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-21, ES 3 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-21, ES 3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 333	*Sarkowsky, K.*
Kommentar:		
Political theory in the 1990s saw a renewed interest in concepts of citizenship. In this context, ‘citizenship’ is not merely understood as formal membership in the nation state, but as a differentiated concept to capture possibilities of and right to social and cultural participation of individuals and groups. What exactly ‘citizenship’ means, however, and how questions of formal membership and affective belonging relate is open to a heated debate. Literary studies have taken up this discussion to investigate literature’s connection to and role in the negotiation of citizenship; concepts such as ‘literary citizenship’ or ‘cultural citizenship’ have been coined to capture the complex interplay between the cultural and the political. In this class, we will look at both theoretical and literary texts to look at the various ways in which belonging, membership, rights, and participation are critically addressed in literature.		
Bemerkung:		
First session: April 20th!		
Literatur:		
Please get a copy of Joy Kogawa’s *Obasan* (1981), Tony Kushner’s *Angels in America* (1993/94), and Dionne Brand’s *What We All Long For* (2005); additional reading materials will be provided.		

Vorlesung

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		

Bemerkung:
First session: April 12th!

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

II.1.2. : Language & Linguistics in Social and Historical Perspectives

Seminar

094789	Shakespeare in Action BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, ES 131 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Gut, U.*
Kommentar:		
This seminar first gives a detailed introduction to the English of Shakespeare's times, i.e. Early Modern English grammar, vocabulary and phonology. In the second part, you will in small groups rehearse some scenes of your choice from Romeo & Juliet in its original Early Modern English pronunciation. Everyone will be involved either as actor/actress or as language coach. The seminar will culminate in a (hopefully public) performance of these scenes.		

094876	The Dream of the Rood ME M7; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Lensing, I.*
Kommentar:		
The Dream of the Rood is one of the oldest and finest poems in Old English. We shall look at both the manuscript version, which dates from the 10th century, as well as at the even older version, parts of which are engraved on a stone cross of the 7th century in Runic script. The main character in this famous Old English poem is the cross on which Jesus Christ was crucified. The cross tells its own story, and how its fate became intertwined with the fate of Christ and how it suffered with him, defeated death and ultimately rejoiced with him. We shall read (aloud) and translate the poem as edited from the manuscript version, and we shall discuss the poem on all linguistic levels, its rhetorical and stylistic features as well as matters of Anglo-Saxon religion and culture as they come up. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.		
Bemerkung:		
Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3		

Literatur:
Texts will be made available.

094791	English in the Caribbean BA LH; BA LG; MA 88; MA 88; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, ES 202	*Hänsel, E.*

Kommentar:
This course deals with English and English-based Creoles in the Caribbean. We mainly focus on the two most populous anglophone countries in the Caribbean, Jamaica and Trinidad & Tobago, but we also investigate language use in smaller anglophone islands of the Eastern Caribbean, such as Saint Vincent and the Grenadines. First, we will deal with the linguistic and cultural history of the region. Then, we will analyze the structure of different varieties and address their sociolinguistic functions in domains such as mass media, education, or literature. In the course of the seminar, we will investigate language usage and attitudes in diverse types of data, such as newspaper articles, radio broadcasts, electronic media, linguistic corpora, music, literature, youtube videos and the movie *The Harder They Come*.
Bemerkung:
The seminar starts in the first week of the lecture period. Students need to come to the first session to secure their spot. All texts will be made available on the BSCW server.
Literatur:
Christie, Pauline. 2003. *Language in Jamaica*. Kingston: Arawak Publications. Deuber Dagmar. 2014. *English in the Caribbean: Variation, style and standards in Jamaica and Trinidad*. Cambridge: Cambridge University Press. Schneider, Edgar. 2007. *Postcolonial English: Varieties around the world*. Cambridge: Cambridge University Press. Sebba, Mark. 1997. *Contact languages: Pidgins and Creoles*

Vorlesung

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*

Kommentar:
This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.

II.1.3. : The Book in History

Seminar mit Research Workshop

094874	The British Book Trade in a 'New Mood': The Nineteenth Century MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88	*Rosenberg, S.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, AE 11	

Kommentar:

Some historians claim that the nineteenth century revolutionized the book publishing industry; others merely see a logical continuation of the impulse set off by Gutenberg's invention in the 1450s. Indeed, the years after 1830 are intriguing because all stages of the life cycle of the book – production, distribution and consumption – have been affected radically by the so-called Industrial Revolution. Further, the development of overseas readership in the colonies meant a growing market for publishers and affected the trade as well. This seminar will look at these changes with selected case studies from the British book trade in the nineteenth century. It will reveal how the social, technical and political developments of the Industrial Age affected the market and will make clear why book studies is such a complex, yet fascinating, discipline. Regular attendance and active participation is mandatory. Students are further required to give presentations in class. **Date of first meeting: 18 April 2016 (N.B. We will make up for the missed first session with a visit at the Rare Books Reading Room of the ULB Münster)**

Literatur:

- Dooley, Allan C. *Author and Printer in Victorian England.* Charlottesville, 1992.
- Eliot, Simon, and Jonathan Rose, eds. *A Companion to the History of the Book*. Oxford, 2007.
- Feather, John. *A History of British Publishing*. 2nd ed. London, 2006.
- Finkelstein, David, and Alistair McCleery. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013.
- Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015.
- McKitterick, David, ed. *The Cambridge History of the Book in Britain: Vol. VI, 1830 - 1914*. Cambridge, 2009.
- Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.

094879	Research Workshop Book Studies MA 88; MA 88	*Rosenberg, S.*

Vorlesung

094875	The English book in international contexts, 1474 to 1837 MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, AE 209	*Spieckermann, M.*

Kommentar:

Internationality is a feature of English printing from the very beginning. The first printed book in the English language was a translation from French, produced abroad in Bruges, while the first item printed in England was an indulgence in the Latin language. Border crossings of several kinds became a distinctive feature of the history of the English book. Trade relations with foreign publishers and booksellers developed as a consequence of a lively exchange of ideas among scholars and professionals and, later, of a demand created by anglophile readers throughout Europe. Translations and piracies accompany the international trade with original editions. It is not only books that travel. During periods of persecution authors, publishers, printers, or whole communities migrated from England to the Continent and in the opposite direction, setting up printing presses in their host countries. Economic migration, too, brought foreign members of the booktrade to the British Isles. The lecture course will deal with contexts (political, economic, social, ideological), with agents and mechanisms of international book production and distribution, with cooperation among publishers of several countries, with fairs, established trade routes and byways. It will explore how the "English" book interacts with other traditions of book production in Europe, how it becomes assimilated to foreign cultures or how, in its turn, it modifies them. Special attention will be devoted to foreign publishers and booksellers active in the British Isles, as well as to the relations between the British booktrade and that of the Netherlands, France, Germany and Italy. The course will conclude with a glance at English printing in the remoter parts of the expanding British Empire.

Bemerkung:
Date of first meeting: tba
Literatur:
Literature: • Eliot, Simon, and Jonathan Rose, eds. *A Companion to the History of the Book*. Oxford, 2007. • Feather, John. *A History of British Publishing*. 2nd ed. London, 2006. • Finkelstein, David, and Alistair McCleery. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013. • Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015. • McKitterick, David, ed. *The Cambridge History of the Book in Britain: Vol. VI, 1830 - 1914*. Cambridge, 2009. • Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.

Modul II.2 : Systematic Perspectives

Seminar

094789	Shakespeare in Action BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, ES 131 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Gut, U.*
Kommentar:		
This seminar first gives a detailed introduction to the English of Shakespeare's times, i.e. Early Modern English grammar, vocabulary and phonology. In the second part, you will in small groups rehearse some scenes of your choice from Romeo & Juliet in its original Early Modern English pronunciation. Everyone will be involved either as actor/actress or as language coach. The seminar will culminate in a (hopefully public) performance of these scenes.		

094873	Critical Issues in the Study of American Life Writing ME M4; ME M3; ME M7; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, ES 2	*Sarkowsky, K.*
Kommentar:		
In contrast to popular conceptions of autobiography which tend to associate the genre with notions of an 'authentic expression' of an individual self, autobiographies are highly constructed texts closely intertewined with constructions of collectives, such as social or ethnic groups as well as the nation or diasporic communities. In this class, we will look at examples from the American autobiographical tradition, ranging from the 18th to the 21st centuries.		
Bemerkung:		
First session: April 19th!		
Literatur:		
Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) and Mary McCarthy's *Memories of a Catholic Girlhood* (1957). Additional materials will be provided, and guest lectures on current issues in the research of life writing will complement our class discussion.		

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*

Kommentar:
In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2

094878	The sociology of texts, from the Restoration to the reading revolution MA 88; MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Di, AE 209	*Spieckermann, M.*
Kommentar:		
The methodology termed “sociology of the text” was introduced into book studies by Donald F. McKenzie during the last decades of the 20th century and has been further developed by Jerome J. McGann and other scholars working in the field of cultural studies and French “histoire du livre”. It had a significant influence on approaches to editing and on conceptions of the of the text – in its immaterial as well as its material form - as a product of cultural dynamics. Book historians, therefore, would not merely be concerned with the technical processes of book production. They would also attempt to reveal how texts (in whatever form of transmission) encode the “social, economic, and political motivations of publishing, the reasons why texts were written and read as they were, why they were rewritten and redesigned, or allowed to die.” (McKenzie, 1999, p.13). Students will discuss McKenzie’s theory and explore its backgrounds and reception. They will assess its practical value on the basis of published studies and of their own original work with texts in various forms from different periods.		
Literatur:		
Compulsory reading: Donald F. McKenzie, Bibliography and the Sociology of Texts. Cambridge 1999 [or later edition].		

Advanced Academic Skills I

094858	Advanced Academic Writing MA 88; MA 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, AE 11 wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Becker, J.*

Modul III.1 : Interdisciplinary Perspectives: Exchange & Transformation

Seminar

Advanced Academic Sills II

Modul III.2: External Module

Modul III.3.1 : Research Module (Literary Studies and Book Studies)

Postgraduate class

094856	Postgraduate Class (Literary Studies)	*Stein, M.*

	MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ES 2	

Kommentar:

This postgraduate class is designed to assist 4th-semester students of the M.A. National & Transnational Studies programme with regard to their individual MA thesis projects. It provides feedback and advice, both thematic and organizational. Focusing on the participants' questions, problems, and needs it provides a collaborative forum for the critical reflection of research questions and hypotheses, theoretical and methodological concepts, as well as first results.
In addition there will be the chance to discuss students' career plans for the time after their M.A. graduation. Advice will be given on both academic and non-academic options. Those planning academic careers will also have the opportunity to discuss provisional ideas for prospective PhD projects and funding applications, and receive advice on other aspects of academic career-building.
Students are expected to give an oral presentation on their individual project and contribute regularly to discussions in class.
The postgraduate class is organized as a combination of in-class discussions and individual supervision outside the classroom. Details will be discussed during the first class meeting.

Bemerkung:

First session: April 20, 2016

094861	Postgraduate Class (Book Studies) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, AE 209	*Rosenberg, S.*

Kommentar:

This course will focus on current research issues in book studies and is addressed to advanced students in their second year of the master programme 'British, American and Postcolonial Studies.' The general objective is to support students with a focus on book studies to develop and formulate their individual research projects (in particular with regard to their master theses) that will be discussed in class. It will also help students with the individual study requirements of the research module (seminal reading lists: book studies and annotated bibliography). This course requires active participation, including presentations of their current research projects in class.

Bemerkung:

Date of first meeting: 21 April 2016

Literatur:

Texts:

- Finkelstein, David, and Alistair McCleery, eds. *The Book History Reader.* 2nd ed., London, 2006.
- ---. *An Introduction to Book History.* 2nd ed., London, 2013.
- Howsam, Leslie, ed. *The Cambridge Companion to the History of the Book.* Cambridge, 2015.
- ---. *Old Books and New Histories: An Orientation to Studies in Book and Print Culture*. Toronto, 2006.
- Suarez, Michael F., and H. R. Woudhuysen, eds. *The Book: A Global History.* Oxford, 2013.

Modul III.3.2 Research Module (Linguistics)

Postgraduate Class

094859	Postgraduate Class (Linguistics) MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, AE 209	*Gut, U.*

Modul MA-Thesis

Promotionsstudiengang Anglistik / Amerikanistik

Oberseminare

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*
Kommentar:		
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.		
Literatur:		
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.		

094864	Doktorandenkolloquium P1 68 wöchentlich, - , Do, AE 209	*Müller-Oberhäuser, G.*

094880	Doktorandenkolloquium P1 68 wöchentlich, - , Di, ES 226	*Sarkowsky, K.*

094865	Doktorandenkolloquium P1 68 n. V., - , -	*Stierstorfer, K.*

094862	Doktorandenkolloquium P1 68 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-15, ES 202 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-15, ES 202 wöchentlich, - , Do, ES 202	*Deuber, D.*

094863	Oberseminar "Postcolonial, Transnational, and Transcultural Studies" 14-täglich, - , Mi	

094866	Doktorandenseminar P1 68 n. V., - , -	*Gut, U.*

097560	PTTS Kolloquium/Oberseminar	*Stein, M.*

	P1 68 14-täglich, - , Mi	

Kommentar:

This is a research colloquium on Postcolonial, Transnational, and Transcultural Studies (PTTS) mainly for PhD-students and postdocs. Each semester we discuss a range of topical essays as well as participants' work in progress. If you are interested in joining the colloquium, get in touch via email.

Kolloquium

094868	Betreuungsseminar Literatur- und Kulturwissenschaft (BA, MA, alle Studiengänge) P1 68; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 siehe Stundenplan, - , Do	*Stein, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden zugeschnitten, die sich bei mir zum Examen anmelden möchten oder angemeldet haben, oder die bei mir eine Modulabschlussprüfung absolvieren. Die Veranstaltung befasst sich - in getrennten Sitzungen - mit allen Prüfungstypen; es geht um Modulabschlussprüfungen (mündlich, schriftlich), Klausuren, mündliche Abschlussprüfungen (Staatsexamen/Magister), sowie um die Planung und Begleitung von schriftlichen Hausarbeiten bzw. B.A.- und M.A.-Arbeiten. Spezifische Probleme und Strategien der Prüfungsvorbereitung werden besprochen; Prüfungssimulationen können durchgeführt werden.
TeilnehmerInnen besuchen ausgewählte, für sie relevante, Sitzungen. Für Studierende, deren BA-, MA-, MAed-Arbeit durch mich betreut werden, findet 14-tägig ein Examenskolloquium statt. Hier werden Projekte vorgestellt und diskutiert. Details können dem Syllabus entnommen werden (s. Aushang).
Eine persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich, sie erfolgt in der ersten Sitzung, aber die elektronische Anmeldung in HISLSF ist erforderlich, wenn ihr Studiengang ein Betreuungsseminar erfordert.

Bemerkung:

21.04.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung 28.04.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) 05.05.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung 12.05.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) Pfingstferien (keine Sitzung) 26.05.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung 02.06.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) 09.06.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung 16.06.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) 23.06.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung 30.06.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) 07.07.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung (entfällt ggf.: Evt. Prüfungswoche) 14.07.2016, 14:30-16:00 Uhr, MA or BA theses (Examenskolloquium) 21.07.2016, 14:30-16:00 Uhr, Prüfungsvorbereitung

---

094867	Examenskolloquium P1 68 n. V., - , -	*N., N.*

Sonderveranstaltungen

	Hochschultag 2015: Anglistik Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-15 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12	*Manoutchehri, M.*

	Klausurtermine Anglistik Juli 2016 Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12, ES 131 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-10, F1 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 09-14 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-15, ES 131 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, S 2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-18, Audi Max Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, Audi Max Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 07.04.2016, Do 10-12, ES 131 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 14-18, F1	*N., N.*
	Teaching Language as Culture (Gastvortrag Prof. Kramsch) Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, Audi Max	*Bland, J.*
	Lesung Tendai Huchu Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14, ES 131	*Nyangulu, D.*
	Master of Arts BAPS: Informationen zum Studiengang Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, ES 131	*Tronicke, M.*
	Tutorium Didaktik (Gruppe I) wöchentlich, - , Mo, ES 202	*N., N.*
	Tutorium Didaktik (Gruppe II) wöchentlich, - , Mo, ES 202	*N., N.*
	Tutorium Didaktik (Gruppe III) wöchentlich, - , Di, ES 202	*N., N.*
	Tutorium Didaktik (Gruppe IV) wöchentlich, - , Fr, ES 202	*N., N.*
	Tutorium Sprachwissenschaft (Gruppe I) wöchentlich, 01.06.2016 - , Mi, ES 202	
	Tutorium Sprachwissenschaft (Gruppe II) wöchentlich, 01.06.2016 - , Mi, ES 202	

	Tutorium Sprachwissenschaft (Gruppe III) wöchentlich, 02.06.2016 - , Do, ES 3	

	Tutorium Didaktik (Gruppe IV) wöchentlich, 03.06.2016 - , Fr, ES 202	

	Auslandssemester: Fach Anglistik bzw. Englisch Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, ES 131	*Sander, A.*

	London-Exkursion 25.07.2016 bis 29.07.2016 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, ES 131 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, ES 131 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -	*Gut, U.*
Kommentar:		
Exkursion nach London. Vorbesprechungen am 5. und 19. Juli 2016, je 16-18 Uhr, Raum ES131 Registrierungen für die Exkursion in der Zeit vom 25.04-06.05.2016 gelten als verbindliche Anmeldung zur Exkursion sowie zu den Vorbesprechungsterminen.		

	Master of Arts NTS - Info-Veranstaltung zum Studiengang wöchentlich, 31.05.2016 - 31.05.2016, Di, ES 131	*Schmitz, M.*

	Kongress am Lehrstuhl Postcolonial Studies Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 08-20, JO 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 08-20, JO 1 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 08-20, JO 1 Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 20-22, JO 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 20-22, JO 1	*Stein, M.*

	Mittelbauversammlung Englisches Seminar Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, ES 131	*Quabeck, F.*

	Erneuerung Medientechnik ES333, ES203, ES226 Blockveranstaltung + Sa und So, 15.08.2016 - 27.08.2016, -, ES 333 Blockveranstaltung + Sa und So, 15.08.2016 - 27.08.2016, -, ES 202 Blockveranstaltung + Sa und So, 15.08.2016 - 27.08.2016, -, ES 226	

Graduierten Kolleg Literarische Form

Study India Certificate

Module 1: "Study India: Transdisciplinary Perspectives"

Übungen

Seminare

094870	BLOCKSEMINAR: The Postcolonial Indian Diaspora in North America: Literary and Cinematic Representations BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 15-18, ES 2 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, ES 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-18, ES 2	*Bharucha, N.*

Kommentar:

The Indian Diaspora is the second largest in the world today after the Chinese Diaspora. Over 25 million Indians live in Diaspora in over a 100 different countries. The Indian Diaspora pre-dates European colonization and goes back to at least 300 B.C. when maritime trade, cultural influences and Hindu-Buddhist religions were established in countries such as Sri Lanka, Burma, Thailand, Indonesia, Malaysia, Cambodia and Vietnam. Colonies of Indian traders and those who followed them thus existed in these countries long before European colonization spread to India. From the Western coast of India there was a maritime trade and cultural connection with the Arab World and the Eastern coast of Africa too. The caravan trade with China, Central Asia and Europe lead to the setting up of Indian settlements and temples along that route. Unfortunately we do not have literary or other documentation from this period. However the existence of the magnificent Hindu and Buddhist temples in South East Asia are testimony to the spread of Indian culture and religions to these spaces.

During the European colonial period the Indian diaspora began in the 19th century with the transfer of Indian indentured labour to the West Indies, East and South Africa and Fiji and then spread to countries in South East Asia too under diverse labour transfer systems adopted by the British. The descendants of this colonial Indian Diaspora still retain their ethno-religious identities and this is evident in their literature such as the novels of V.S. Naipaul.

After the independence of India in 1947, a large number of Indians went to the U.K. to plug the holes in the labour market there due the fatalities of the Second World War. From the 1970s onwards Indian students went to the USA and Canada to study and most of them stayed on in highly paid jobs. This was a different socio-economic strata of the Indian diaspora which had till then been a mainly labour diaspora. Many of these first generation diasporics in Northern America retained their Indian passports and became Non Resident Indians (NRIs). Their children are the second generation who are also called the ABCDs (American Born Confused Desis).

Both in the USA and Canada, the NRIs as well as the second generation Indian descent Canadians and Americans have literary and cinematic texts that document their lives and grapple with issues of hybrid and hyphenated identities. This block seminar will deal with this Diaspora, their literature and films.

Literatur:

- Jhumpa Lahiri: *Interpreter of Maladies* (short story collection) 2 short stories- “Interpreter of Maladies”, “When Mr. Pirzada Came to Dinner”.
- Uma Parmeswaran: *Riding High with Krishna and a Baseball Bat & Other Stories*. 2 Short stories – “Savitri”, “Mooga”.
- Shauna Singh Baldwin*: We are not in Pakistan* 2 short stories – “Naina”, “The Distance Between Us”

Films:

- Heaven on Earth, Deepa Mehta

- Mississippi Masala, Meera Nair
- Leela, Somnath Sen

014008	Introductory Course: Introduction to Buddhism BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZH; 09; ME M8; BA BF; KE 04; 11; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA BH; BA BH; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 304	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

The course offers an introduction to the different stages and forms in the development of Buddhism: 1) Foundational doctrines and Theravāda-Buddhism, 2) Mahāyāna-Buddhism, 3) Chinese and Japanese developments, 4) Tantric Buddhism. Thematically the course focusses on both, the interconnectedness but also the differences and transformations within the diverse Buddhist tradition. The basic textbook for the course is: P. Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism. Selected samples of Buddhist source texts (inn English translation) will be provided during the course. Das Seminar gilt als „Proseminar: Christentum und andere Religionen".

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Perry Schmidt-Leukel, Understanding Buddhism, Edinburgh 2006 (obligatory). Additional literature/reading lists will be given during the course.

024701	Vertiefung zur Vorlesung: Das Objekt ist dasselbe, aber der Blick ändert sich - am Beispiel der Religionsästhetik und des indischen Götterpantheons BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK40.4	*Wilke, A.*

Kommentar:

Das Seminar vertieft die Vorlesung, in welcher wenig zu Kultbildverehrung und indischem Götterpantheon vorkommt. Es macht anhand von Kultgegenständen der seminareigenen religionsgeschichtlichen Sammlung nicht nur mit zentralen Gottheiten – Göttern und Göttinnen – des Hinduismus vertraut, sondern ist zugleich auch eine Einführung in den Forschungsansatz Religionsästhetik, der nach den sinnlichen Wahrnehmungsräumen von Religion fragt. Dabei wird uns ebenfalls die Frage beschäftigen, wie sich in der kolonialen und postkolonialen Periode die Blicke auf die indische Götterwelt und ihre textualen Quellen gewandelt haben – etwa von der Einschätzung primitiver Götzenverehrung zur kontextsensitiven Würdigung kultischer und theologischer Vielfalt und komplexer Symbolisierung. Zum Blickwechsel gehört auch die Erweiterung des Fokus von Gelehrtenkulturen auf Populärkultur und Alltagspraxis. Ziel des Seminars ist es, die Götterbilder „lesen“ zu lernen anhand der mit ihnen verbundenen Ikonographien, Riten, Mythen und Philosophien sowie den analytisch-systematischen Blick zu schärfen anhand von Theorieansätzen der Religionsästhetik, visuellen Anthropologie und materiellen Kultur

Bemerkung:

Die am **7.6.16 ausfallende Seminarveranstaltung** wird in der Pfingstwoche **am Di 17.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort vorgeholt.**

Literatur:

siehe Literatur zur Vorlesung, sowie: Eck, Diane: *Darsan. Seeing the Divine Image in India*, 1985. Mohr, Hubert: „Wahrnehmung/Sinnessystem“. In *Metzler Lexikon Religion*, Bd. 3, 620–633 Schreiner, Peter: *Im Mondschein öffnet sich der Lotus*, 1996, S. 75-95 (Hauptgötter), 58-74 (Feste). Schreiner, Peter: *Hinduismus kurz gefaßt*, 1999, S. 79-95 (Puja). Wilke, Annette: 2008. „Religion(en),

Sinne und Medien: Forschungsfeld Religionsästhetik und das Museum of World Religions (Taipeh)". In: *"Im Netz des Indra": Das Museum of World Religions in Taipeh, sein buddhistisches Dialogkonzept und die neue Disziplin Religionsästhetik*, hg. A. Wilke und E. M. Guggenmos, 2008, 206–220, 244 (ganzer Artikel S. 205–294). Wilke, Annette: „Die Göttinnen und die Frauen im Hinduismus: Genderimplikationen in Symbolisierungen des Göttlichen in Hindu-Traditionen und ihre Inszenierung im Bollywood-Film Kabhi Kushi Kabhie Gham", in: C. Elsas, E. Franke und A. Standhartinger (Hgg.), *Geschlechtergerechtigkeit: Herausforderung der Religionen*, 2014, S. 281-306.

085101	Religion and Politics in India MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 28.06.2016, Di, STU 104 (2.1) wöchentlich, 19.04.2016 - 28.06.2016, Di, STU 105 (2.10)	*Shaban, A.*

Kommentar:

Course

Religion and Politics in India

for

MA Programme

University of Muster, Munster

By

Professor (Dr) Abdul Shaban

(shaban@tiss.edu)

Tata Institute of Social Sciences, Deonar, Mumbai – 400088. **Course Objective** Contemporary societies all over the world are getting reconfigured on religious and ethnic lines. Those united by history, geography and ideology are drifting apart. India is no exception to this process. It has enormous religious diversity and is home of all the major religions of the world. In recent decades, the country has increasingly come under the onslaught of religious extremists and ethno-nationalists, who wants to homogenise the country despite the constitution of Indian protecting the rights of all social denominations and religious groups. The religion in India has also become very productive for electoral process. For garnering votes and power, political parties increasingly compete in furthering the agenda of religious extremists that often results in communal violence. This course will attempt to highlight the religious and cultural diversity of India, its syncretic and composite culture. It will also highlight how the contemporary politics in India uses the religion to acquire power and generate violence in spite of Constitution of India clearly defining the rights and liberty of all religious denominations. The course will also introduce the students the key aspects of Indian Constitutions which protects the rights of religious minorities. **Method of delivery and teaching** The course will be taught in lecture as well as seminar mode. After the initial 4 lectures, students will be encouraged to make presentation on key issues emerging from religion and politics in India. **Learning outcomes** The course will acquaint the students on contemporary religious politics in India and how it also integrates with the rest of the world, besides having enormous adverse consequences for integrity of the country and human rights. It will familiarise students the threat the politics of religion today pose to destabilise the countries from large (like India) to smaller ones. **Timing of class** The course will be offered from 19 April to 28 June 2016 on every Tuesday from 12:00 hours to 14:00 hours at Institute of Ethnology, University of Munster, Munster.

085106	Multiple religions and syncretism in South Asia	*Uprety, A.*

	BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, STU 102 (2.4) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, STU 105 (2.10) Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-12, ULB 101	

Kommentar:

Nr. 085106	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia	
	Veranstaltungsart: Multiple religions and syncretism in South Asia	
Einzeltermin, 16.04.16, Sa 10-12, Einzeltermin, 11.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 18.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 25.06.16, Sa 10-16, Einzeltermin, 02.07.16, Sa 10-16,	ULB 101	**Beginn: 16.04.16**
	Fachbereich 8, Geschichte/Philosophie	
Note: Language of instruction is English!		
Bemerkungen:	Religions are not defined by geographic, ethnic or political boundaries. Throughout the world, we can observe countless multi-cultural and multi-religious societies where people are united beyond and across religious and cultural affiliations. The religious landscape in South Asia has long been marked by such unity, as expressed in the frequent syncretisms and transformations of religious traditions. However, they have also become the reasons of social segregation and numerous outbreaks of violence/conflict. Therefore, the continuities and changes in religions and religious practices in South Asia throughout the centuries and today need to be studied from various perspectives, including identity and its politicization, nationalism, syncretism, conflict/violence, religious conversion, and secularism. The seminar offers students an introductory insight into various issues and dimensions of multi-religious societies in South Asia. We will explore diverse religious communities and syncretic religious practices by comparing and interpreting them from systematic, historically based, cross-cultural and postcolonial perspectives. The students (individual or in groups) are required to conduct a small ethnographic research on a chosen topic along with a comprehensive literature study, which will be presented and discussed in the seminar.	

Vorlesungen

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It’s old, but new, it’s meant for you“ wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen

Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.
Bemerkung:
Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)
Literatur:
Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

Module 2: "Study India: Cultures in Contact"

Self-Study

Sprachkurse

085094	Hindi II MA 88; MA 88; ; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 102 (2.4) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Sayfi, T.*
Kommentar:		

In Hindi II we will proceed with the second part of lesson number 5or 6 in the book of Rupert Snell/Simon Weightman, Teach Yourself Hindi. The class will continue in studying the main features of Hindi in order to be prepared for small dialogues. New students, who are able to read and write the Devanagari script and who have some basic knowledge of Hindi may participate in the course. Contact for questions: Mr. Tasleem Sayfi`s Email:ifethno@uni-muenster.de Literature: Rupert Snell/Simon Weightman: Teach Yourself Hindi, (edition from 2010 or earlier). Download via internet is possible; material for copies is placed in the library. Sprachkurs Hindi II Der Kurs für Fortgeschrittene baut auf den Kenntnissen von Hindi I auf oder auf adäquaten Vorkenntnissen (Teilnahme am Kurs Hindi I ist nicht unbedingt erforderlich). Vorkenntnisse in indischer Schrift sind Voraussetzung zur Teilnahme. Die Kenntnisse des Alphabets werden in den ersten zwei Sitzungen aufgefrischt. Inhaltlich vermittelt der Kurs Hindi II Kenntnisse in Grammatik, Satzbau und Vokabular. Empfohlene Literatur: Usha R. Jain: Introduction to Hindi Grammar, Berkeley . Snell, R./Weightman, S.: Teach yourself Hindi. London . Gatzlaff-Hälsig, M.: Grammatischer Leitfaden des Hindi. McGregor, R. S.: Outline of Hindi Grammar. Oxford . (Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Snell wird in der Bibliothek vorliegen. Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Usha R. Jain ist im Handapparat der Bibliothek vorhanden.)
Als Lehrbuch dient: Rupert Snell/Simon Weightman, Teach yourself Hindi. Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen. Eine Kopiervorlage des Buches liegt in der Bibliothek des Institutes aus. (Zur 1. Sitzung bitte die Einführung bis zur 1. Lektion kopiert mitbringen).

024691	Tamil für Einsteiger ; BA B2; BA B2 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	*Niklas, U.*

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)
1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

024697	Tamil für Fortgeschrittene wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	*Niklas, U.*

Kommentar:

Tamil ist die wichtigste Sprache im südindischen Raum und wird von der großen Gruppe der srilankischen Migranten in Deutschland gesprochen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Tamilisch.

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)

1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag) 8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag) 15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

095457	Einführung in den Islam wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 029	*Kalisch, S.*

095458	Einführung in den Koran wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, G 32	*Kalisch, S.*

095460	Überlieferung und Tradition im Islam wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 042	*Kalisch, S.*

095461	Der schiitische Islam wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SCH 100.05	*Kalisch, S.*

Germanistik

A Grundlagenmodule

1) Grundlagenmodul "Sprachliches und literarisches Lernen" (für BA G "sprachliche Grundbildung" und BA-HRGe)

1. Werkstatt "Sprachliches Lernen" (im WS nur für BA G, im SoSe nur für BA HRGe)

094025	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LH; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Berning, J.*

094026	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LH; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Berning, J.*

094027	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Politt, K.*

Kommentar:

Themen der Übung:

- Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache
- Sprache als Medium – Bedeutung und Funktion der Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen
- Sprache als Gegenstand – Reflexion über Sprache
- Sprachliche Varietäten des Deutschen
- Texte schreiben – Schreibkompetenz – Textkompetenz

- Orthografie
- Lernbereiche des Deutschunterrichts
- Deutsch-Lehrwerke für die Kl. 5-10
- Fachzeitschriften für die Deutschdidaktik/den Deutschunterricht.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen ist für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.

Literatur:

u.a.
- von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Bredel, Ursula et al. (Hrsg.) (2003): Didaktik der deutschen Sprache. 2 Bände. Paderborn: Schöningh.

094028	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Schroeter-Brauss, S.*

Kommentar:

Themen der Übung:
- Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache
- Sprache als Medium – Bedeutung und Funktion der Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen
- Sprache als Gegenstand – Reflexion über Sprache
- Sprachliche Varietäten des Deutschen
- Texte schreiben – Schreibkompetenz – Textkompetenz
- Orthografie
- Lernbereiche des Deutschunterrichts
- Deutsch-Lehrwerke für die Kl. 5-10
- Fachzeitschriften für die Deutschdidaktik/den Deutschunterricht.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen sowie ein wertschätzender Umgang aller am Seminar Beteiligten sind für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.

Literatur:

- von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer. Busch, Albert/Stenschke, Oliver (2007): Germanistische Linguistik. Tübingen: Gunter Narr.

094029	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Schroeter-Brauss, S.*

Kommentar:

Themen der Übung:
- Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache
- Sprache als Medium – Bedeutung und Funktion der Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen
- Sprache als Gegenstand – Reflexion über Sprache
- Sprachliche Varietäten des Deutschen
- Texte schreiben – Schreibkompetenz – Textkompetenz
- Orthografie
- Lernbereiche des Deutschunterrichts
- Deutsch-Lehrwerke für die Kl. 5-10
- Fachzeitschriften für die Deutschdidaktik/den Deutschunterricht.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen sowie ein wertschätzender Umgang aller am Seminar Beteiligten sind für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.

Literatur:
• von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer. Busch, Albert/Stenschke, Oliver (2007): Germanistische Linguistik. Tübingen: Gunter Narr.

2. Werkstatt "Literarisches Lernen" (im WS nur für BA G, im SoSe nur für BA HRGe)

094158	Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Franck, K.*

094155	* Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 011	*Schwarze, J.*

094156	* Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LH; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 011	*Schwarze, J.*

094157	Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LH; BA LG Einzeltermin, 14.07.2016, Do 08-10, VSH 011 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Henke, I.*

094225	Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Lammers, K.*

3. Grammatik der deutschen Sprache

094036	Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Kochskämper, B.*

094037	Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Edeleva, Y.*

094038	* Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-12 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	*Furchert, J.*

094035	* Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Payk, F.*

094039	Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3	*Hübner, J.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	

094040	* Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Frilling, S.*

4. Vorlesung: Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik (nur im SoSe)

094004	Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Audi Max	*Kalkavan-Aydin, Z.*

4.1 Tutorien zur Vorlesung

094310	Tutorium GSL 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*N., N.*

094311	Tutorium GSL 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*N., N.*

094312	Tutorium GSL 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*N., N.*

094313	Tutorium GSL 4 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 18 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*N., N.*

094314	Tutorium GSL 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*N., N.*

094315	Tutorium GSL 6 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*N., N.*

094316	Tutorium GSL 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*N., N.*

094317	Tutorium GSL 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*N., N.*

094318	Tutorium GSL 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*N., N.*
094319	Tutorium GSL 10 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18, KTh IV wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*N., N.*
094320	Tutorium GSL 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*N., N.*
094321	Tutorium GSL 12 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*N., N.*
094322	Tutorium GSL 13 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*N., N.*
094323	Tutorium GSL 14 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*N., N.*
094324	Tutorium GSL 15 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 18	*N., N.*
094325	Tutorium GSL 16 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 18	*N., N.*
094326	Tutorium GSL 17 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*N., N.*
094327	Tutorium GSL 18 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 041 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, VSH 116 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 18	*N., N.*
094328	Tutorium GSL 19 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*N., N.*
094329	Tutorium GSL 20	*N., N.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	

094350	Tutorium GSL 21 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*N., N.*

094351	Tutorium GSL 22 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 010	*N., N.*

094352	Tutorium GSL 23 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	*N., N.*

094353	Tutorium GSL 24 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, VSH 011 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*N., N.*

094354	Tutorium GSL 25 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	*N., N.*

5. BOK: Berufsorientierte Kompetenzen

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.		

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache,	*Giese, S.*

	Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.

Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:
Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:
In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:
Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und

der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-

innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger	*Multmeier, X.*

	; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München

1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und

kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*
Kommentar:		
Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.		

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*
Kommentar:		
Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983		

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*
Kommentar:		
Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und		

Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder

beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten?

Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien

der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie

Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094019	Vorlesen und Erzählen in der Grundschule BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Kresimon, A.*
Kommentar:		
Für angehende Grundschullehrer/innen ist es eine zentrale Kompetenz, ansprechend und interessant vorlesen und erzählen zu können – im Deutschunterricht und auch in allen anderen Fächern! Das Seminar bietet verschiedene Übungsformen, um an diesen Fähigkeiten zu arbeiten. Das meiste ist dabei auch direkt auf die Arbeit mit Kindern übertragbar, deren Vorlese-,Erzähl- und Sprachkompetenz ja im Unterricht ebenfalls zu entwickeln ist. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten des Vorlesen und Erzählens, die Arbeit an einem guten Zuhörerkontakt und am passenden Einsatz von Sprechausdruck, Gestik und Mimik. Praktische und spielerische Arbeitsformen wechseln sich mit theoretischen Grundlagen, Reflektion und Diskussion ab. Bei Bedarf sind auch Übungen zur Stimme und zur Artikulation Bestandteil des Seminars. Literatur: Schweinsberg-Reichart, Ilse: Vorlesen - Erzählen. Werkhefte zur Sprecherziehung. Freiburg 1975. Rossié, Michael: Sprechertraining: Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 2., überarbeitete Auflage. München 2000. Oehlmann, Christa Gisela: Einfach erzählen. Ein Übungsbuch zum Erlernen des freien und des gestalteten mündlichen Erzählens. Paderborn 2001.		

2) Grundlagenmodul "Fachwissenschaft" (für BA HRGe "Deutsch") - nur im Wintersemester!

Vorlesungen

Seminare

Übungen

3) Grundlagenmodul Sprache (für 2-Fach-BA und BA BK "Deutsch")

1. Vorlesung: Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

094013	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft BA L2; BA LF; BA LH; BA LG Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-12, VSH 19 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, S 10	*Rolf, E.*

1.1 Tutorien zur Vorlesung

094330	Tutorium Sprache 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 010	

094331	Tutorium Sprache 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	

094332	Tutorium Sprache 3	

	wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	

094333	Tutorium Sprache 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	

094334	Tutorium Sprache 5 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	

094335	Tutorium Sprache 6 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-18, F 041 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	

094336	Tutorium Sprache 7 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	

094337	Tutorium Sprache 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	

094338	Tutorium Sprache 9 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, F 041 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 010	

094339	Tutorium Sprache 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 042 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 010	

2. Einführung in die älteren Sprachstufen

094031	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Payk, F.*

094032	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Schwarz, C.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden wir uns mit der deutschen Sprache aus einer historischen Perspektive befassen. Im Laufe des Semesters erhalten wir, auch unter Hinzuziehung von Primärquellen aus den entsprechenden Sprachstufen, einen Überblick über die strukturellen Eigenschaften der sprachgeschichtlichen Perioden des Deutschen. Dabei werden besonders das Alt-, Mittel- und		

Frühneuhochdeutsche im Vordergrund stehen. Darüber hinaus werden aber auch Vorläufer des Niederdeutschen in die Betrachtungen mit einfließen. Neben den Struktureigenschaften der behandelten Sprachstufen werden wir uns außerdem mit den entsprechenden soziolinguistischen und kulturellen Begleitumständen befassen, ohne die ein tieferes Verständnis der sprachhistorischen Umstrukturierungsprozesse kaum möglich ist.

Literatur:

Bergmann, Rolf et al. (2011): *Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte.* 8. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Besch, Werner et al. (Hrsg.) (1982 ff.): *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung.* 3 Bände. Berlin: de Gruyter (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 1) König, Werner (1999): *dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. 11. Auflage. München: dtv. Nübling, Damaris et al. (2010): *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels.* 3. Auflage. Tübingen: Narr. Schmid, Hans Ulrich (2013): *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. 2. Auflage. Stuttgart: Metzler. Sonderegger, Stefan (2003): *Althochdeutsche Sprache und Literatur*. 3. Auflage. Berlin: de Gruyter. Stedje, Astrid (2007): *Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde*. 6. Auflage. Paderborn: Fink. von Polenz, Peter (2000): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart.* 3 Bände.

094033	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Bismark, H.*

094030	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Krokowski, T.*

094034	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA L2; BA LF; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Bismark, H.*

3. Grammatik der deutschen Sprache

094036	Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Kochskämper, B.*

094037	Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Edeleva, Y.*

094038	* Grammatik der deutschen Sprache BA LF; BA L2; BA LG Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-12 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	*Furchert, J.*

094035	* Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Payk, F.*

094039	Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Hübner, J.*

094040	* Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Frilling, S.*

4. BOK (Berufsorientierte Kompetenzen)

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.		

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*
Kommentar:		
Der Inhalt macht’s – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen		

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn

Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden –

dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechtsidealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit

szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im

Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen

gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag	*Bertling, M.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von	*Kober, M.*

	Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und

Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten?

Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und

Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte

Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht	*Seifert, J.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik

zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

4) Grundlagenmodul Literatur (für 2-Fach-BA und BA BK "Deutsch")

1. Vorlesung: Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft

094014	Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft BA L2; BA LF; BA LH; BA B2 Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-12, VSH 118 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, Audi Max wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, S 10	*Blasberg, C.*

1.1 Tutorien ("Literaturwissenschaftliches Propädeutikum") zur Vorlesung

094340	Tutorium Literatur 1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	

094341	Tutorium Literatur 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 010	

094342	Tutorium Literatur 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	

094343	Tutorium Literatur 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	

094344	Tutorium Literatur 5 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	

094345	Tutorium Literatur 6 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	

094346	Tutorium Literatur 7 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	

094347	Tutorium Literatur 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 07	

094348	Tutorium Literatur 9 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	

094349	Tutorium Literatur 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-12 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 18	

2. Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft

094160	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Gunia, J.*

094164	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA L2; BA LF wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 17	*Springer, M.*
Kommentar:		
Die Übung führt in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben ein.		

094161	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Gunia, J.*

094162	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA LF; BA L2; BA BG; BA LG; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Lämke, O.*

094166	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Tetzlaff, S.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in den Gegenstandsbereich der germanistischen Literaturwissenschaft sowie deren Methodologie ein. Neben Fragen der Gattung und entsprechender analytischer Beschreibungskonventionen werden zentrale Termini (Autor, Text) und Denktraditionen (Hermeneutik, Strukturalismus) der literaturwissenschaftlichen Praxis verhandelt. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.		

094163	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA L2; BA LF; BA B2; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Springer, M.*

094165	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Tetzlaff, S.*
Kommentar:		
Das Seminar führt in den Gegenstandsbereich der germanistischen Literaturwissenschaft sowie deren Methodologie ein. Neben Fragen der Gattung und entsprechender analytischer Beschreibungskonventionen werden zentrale Termini (Autor, Text) und Denktraditionen (Hermeneutik, Strukturalismus) der literaturwissenschaftlichen Praxis verhandelt. Der Seminarreader		

ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

3. Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

094168	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA LF; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*Bismark, H.*

094169	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Buhr, B.*
Kommentar:		

094167	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA LF; BA L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, ES 227 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Bismark, H.*

094170	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Buhr, B.*

094171	* Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Engel, M.*
Kommentar:		
Anhand des Artusromans *Erec* Hartmanns von Aue und weiterer Textbeispiele führt das Seminar in die deutsche Literatur des Mittelalters ein. Im Fokus stehen dabei sowohl kulturhistorische Aspekte als auch Erzählverfahren und -programme. Textgrundlage: Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hrsg., übersetzt und kommentiert von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008 (= RUB 18530). Ein Reader mit weiterer Literatur liegt zu Beginn des Semesters vor.		

4. BOK (Berufsorientierte Kompetenzen)

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth)	*Heße, J.*

	Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation.

Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*
Kommentar:		
Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)		

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.		

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*
Kommentar:		

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John

Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon	*Giese, S.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher

aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeitsmacher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisierungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psychologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren

und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen

zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein.

Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen

Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

B Aufbaumodule bzw. Erweiterungsmodule ab 3. Semester

1) Aufbaumodul Sprache (für BA HRGe bzw. 2F-BA)

a) Vorlesungen

b) Seminar: Strukturen, Formen, Funktionen

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule		

094059	Syntax BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*König, K.*
Kommentar:		
Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist die Erarbeitung von syntaktischen Grundkenntnissen, die zur Analyse syntaktischer Strukturen der deutschen Alltagssprache befähigen. In einem zweiten Schritt soll es um eine Beschäftigung mit syntaktischen Phänomenen der deutschen Gegenwartssprache gehen (Expansionen, Pivot-Konstruktionen, Projektorkonstruktionen etc.), wobei ein Fokus auf syntaktische Strukturen im gesprochenen Deutsch gelegt werden soll. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum empirischen Arbeiten an authentischem Datenmaterial verlangt (Erhebung eigener Daten, Transkription).		
Literatur:		
Christa Dürscheid. 2010. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.		

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118	*Tröster-Mutz, S.*

	Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094089	* Förderunterricht DaZ im Kreis Warendorf - Nur für Studierende des Projekts BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Borowski, D.*

c) Übung: Strukturen, Formen, Funktionen

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*

Kommentar:

Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.

094059	Syntax BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist die Erarbeitung von syntaktischen Grundkenntnissen, die zur Analyse syntaktischer Strukturen der deutschen Alltagssprache befähigen. In einem zweiten Schritt soll es um eine Beschäftigung mit syntaktischen Phänomenen der deutschen Gegenwartssprache gehen (Expansionen, Pivot-Konstruktionen, Projektorkonstruktionen etc.), wobei ein Fokus auf syntaktische Strukturen im gesprochenen Deutsch gelegt werden soll. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum empirischen Arbeiten an authentischem Datenmaterial verlangt (Erhebung eigener Daten, Transkription).

Literatur:

Christa Dürscheid. 2010. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.

d) BOK: Berufsorientierte Kompetenzen (nur für BA HRGe)

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2;	*Appel, H.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige

Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe

sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im

schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor

fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe)	*Appel, H.*

	; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:
Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*
Kommentar:		
Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.		

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*
Kommentar:		
Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.		

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation	*Giese, S.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem

kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen

möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen

Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei

helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

<p>Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend

automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und

anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.

e) Seminar/ Übung: Aufbau Sprache ("Nr. 5" im BA HRGe)

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*
Kommentar:		
Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.		

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule		

094059	Syntax BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*König, K.*
Kommentar:		
Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist die Erarbeitung von syntaktischen Grundkenntnissen, die zur Analyse syntaktischer Strukturen der deutschen Alltagssprache befähigen. In einem zweiten Schritt soll es um eine Beschäftigung mit syntaktischen Phänomenen der deutschen Gegenwartssprache gehen (Expansionen, Pivot-Konstruktionen, Projektorkonstruktionen etc.), wobei ein Fokus auf syntaktische Strukturen im gesprochenen Deutsch gelegt werden soll. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum empirischen Arbeiten an authentischem Datenmaterial verlangt (Erhebung eigener Daten, Transkription).		
Literatur:		
Christa Dürscheid. 2010. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.		

094066	Gespräche analysieren BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Edeleva, Y.*

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

2) Aufbaumodul Literatur (für BA HRGe bzw. 2F-BA)

a) Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß

der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung 'Der Ring' eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem 'Ackermann' und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094016	»Echt tragisch!« – Theorie und Praxis der Tragödie BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2; ME E2 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, S 1	*Sieg, C.*

Kommentar:

Oftmals bezeichnen wir etwas als ‚tragisch'. Doch was ist das Tragische? Die Vorlesung beantwortet diese Frage, indem sie Theorie und Praxis der Tragödie vorstellt. Sie folgt dabei keiner strengen chronologischen Ordnung, sondern erörtert systematische Zusammenhänge. Eingeführt wird dabei sowohl in den tragödientheoretischen Diskurs der Moderne als auch in ausgewählte Tragödien, die einen starken Einfluss auf die Produktion und Reflexion von Tragödien hatten. Neben den klassischen Texten der Tragödientheorie (Aristoteles, Kant, Hegel, Schiller, Nietzsche, Brecht) und einzelnen Tragödien (von Sophokles, Shakespeare, Lessing, Goethe, Schiller, Brecht, Müller, Strauß) werden auch neuere Tragödientheorien (Menke, Butler, Bohrer, Thies-Lehmann) erörtert. Die Vorlesung bietet damit eine Einführung in eine wichtige literarische Gattung und den poetologischen Diskurs, verliert aber die kulturdiagnostische Funktion der Literatur nicht aus den Augen. Unter didaktischen Gesichtspunkten ist die Vorlesung so angelegt, dass verschiedene Medienformate und Arbeitstechniken eingesetzt werden. Vortrag, Videoaufnahmen von Theateraufführungen und kurze Lektürephasen greifen in den einzelnen Sitzungen ineinander, um ein effektives und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

Literatur:

In der Vorlesung werden einige Tragödien vorgestellt und Sie werden der Vorlesung generell auch dann folgen können, wenn Sie keine zusätzlichen Texte lesen. Wenn Sie allerdings in den Semesterferien schon in das Thema einsteigen möchten, dann empfehle ich die Lektüre oder den Besuch einer Aufführung von Sophokles' *König Ödipus*. Wir werden auf diese Tragödie immer wieder zurückkommen.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des

Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

b) Seminare "Textanalyse und Literaturtheorie" (in Verbindung mit Übungen "Exemplar. Textanalysen")

094174	Schillers Geschichtsdramen (nur in Verbindung mit der Übung 094175) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Sieg, C.*

Kommentar:

Das Seminar führt anhand von Friedrich Schillers Geschichtsdramen *Don Carlos* (1787), *Wallenstein* (1800) und *Maria Stuart* (1801) in das dramatische Werk des Autors und die Analyse von Dramen ein. Untersucht und diskutiert werden sowohl Schillers Geschichtsbegriff als auch die politischen und juristischen Diskurse, die Schiller in den genannten Werken aufgreift. Gelesen werden zudem einige von Schillers anspruchsvollen ästhetischen Schriften, deren philosophische und poetologische Positionierungen die Ästhetik der Dramen bestimmt. Im Zusammenspiel mit der Übung zielt das Seminar darauf ab, literaturhistorisches und -theoretisches Wissen sowie methodische Kompetenzen zu vermitteln, die für die Analyse von Dramen im Allgemeinen und die Interpretation von Tragödien um 1800 im Besonderen unerlässlich sind.

Literatur:

Bitte schaffen Sie sich die Reclam-Ausgaben der Dramen an: *Don Carlos* (ISBN 3150000386), Wallenstein (Achtung! Sie benötigen zwei Bände: *Wallenstein I* = ISBN 3150000416 & *Wallenstein II* [*Wallensteins Tod*] = ISBN 3150000424 [möglicherweise nur noch gebraucht zu beziehen]) und *Maria Stuart* (ISBN 3150000645).

094178	Konrad von Würzburg (nur in Verbindung mit der Übung 094179) BA LF; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Hoffmann, K.*

Kommentar:

Wohl kaum ein anderer deutschsprachiger Dichter des Mittelalters kann ein vergleichbar umfassendes wie vor allem vielseitiges Oeuvre epischer und lyrischer Werke aufweisen wie Konrad von Würzburg. Dazu kommen die überdurchschnittlich vielen Lebenszeugnisse, die uns das Bild eines vielbeschäftigten, vielleicht des erfolgreichsten Dichters der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zeichnen. Dabei sind es nicht nur die großen Romane, die eine nachhaltige Wirkung ausgeübt haben, gerade auch die kleineren Erzählungen und Legenden gehören zu den bis heute meistgelesenen Texten des Mittelalters. Sei es das nur auf den ersten Blick grotesk anmutende „Herzmaere", in dem das Herz des Geliebten mit feinen Gewürzen zum Mahl zubereitet wird, sei es die Geschichte von „Der Welt Lohn", in der die schönste aller Frauen sich als von Ungeziefer und Gewürm zerfressen vor dem schwärmenden Ritter entpuppt, oder die Legende „Pantaleon", in der aus dem abgeschlagenen Kopf des Heiligen Milch statt Blut fließt – stets verhandelt Konrad mehr als nur eigenartige Geschichten, sondern reflektiert zugleich auch Möglichkeiten der Literatur, unbeschreibbare menschliche Erfahrungen in bildgewaltige Worte zu fassen. Daneben treten mit dem „Heinrich von Kempten", dem „Engelhard" oder dem „Schwanritter" romanhafte Erzählungen, die mitunter an alte Motivtraditionen anknüpfen und mit Liebe, Freundschaft und Identität Grundkoordinaten nicht nur der mittelalterlichen

Gesellschaft und Kultur abstecken. Im Zentrum des Seminars soll die Lektüre vor allem der kleineren Erzählungen Konrads von Würzburg stehen. Dabei stehen Fragen nicht nur zur Gattungsbestimmung und ihrer Grenzen zur Diskussion, sondern gerade auch zu ihrer Poetik und kulturellen Kontextualisierung. Schließlich mag auch die Vielseitigkeit des Werkes Anreiz bieten, einem ebenso faszinierenden wie irritierenden mittelalterlichen Autorprofil nachzuspüren. Begleitend zum Seminar findet eine Übung statt, die zum Verfassen einer Hausarbeit vorbereitet.

Literatur:

Textgrundlage im Seminar: Konrad von Würzburg: Heinrich von Kempten. Der Welt Lohn. Das Herzmaere. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Mittelhochdeutscher Text nach der Ausgabe von Edward Schröder. Übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Heinz Rölleke. Stuttgart: Reclam 2013 (RUB 2855). Weitere ausgewählte Texte Konrads von Würzburg werden in einem Reader zusammengestellt, der zu Semesterbeginn vorliegen wird. Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre wird empfohlen: Rüdiger Brandt: Konrad von Würzburg. Kleinere epische Werke. 2., neu bearbeitete und erweiterte Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2009 (Klassiker-Lektüren. 2).

094172	Novellistik der 'klassischen' Moderne (nur in Verbindung mit der Übung 094173) BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 05	*Gunia, J.*

094176	Erzählen um 1800 (nur in Verbindung mit der Übung 094177) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Wilhelms, K.*

Kommentar:

Die Zeit zwischen der Französischen Revolution (1789) und dem Wiener Kongress (1815) gehört „zu den fruchtbarsten Perioden der deutschen Literaturgeschichte“ (Metzler Literaturgeschichte), die eine große Vielfalt unterschiedlicher Texte und Textsorten hervorgebracht hat, von denen viele noch heute kanonisch sind. Im Seminar werden unterschiedliche Texte aus diesem Zeitraum mithilfe verschiedener Analysemethoden untersucht. In der Übung werden diese erlernten Methoden eingeübt, sowie wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben erlernt. Eine Lektüreliste sowie den Einschreibeschlüssel für die Learnweb-Plattform erhalten Sie zur Vorbereitung bereits vor Semesterbeginn.

c) Übungen "Exemplarische Textanalysen" (nur über die zugeordneten Seminare zu belegen)

094175	Exemplarische Textanalysen (nur in Verbindung mit dem Seminar 094174) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Sieg, C.*

Kommentar:

Im Zusammenspiel mit dem Seminar zielt die Übung darauf ab, literaturhistorisches und -theoretisches Wissen sowie methodische Kompetenzen zu vermitteln, die für die Analyse von Dramen im Allgemeinen und die Interpretation von Tragödien um 1800 im Besonderen unerlässlich sind.

Literatur:

Bitte schaffen Sie sich die Reclam-Ausgaben der Dramen an: *Don Carlos* (ISBN 3150000386), Wallenstein (Achtung! Sie benötigen zwei Bände: *Wallenstein I* = ISBN 3150000416 & *Wallenstein II* [*Wallensteins Tod*] = ISBN 3150000424 [möglicherweise nur noch gebraucht zu beziehen]) und

Maria Stuart (ISBN 3150000645).		

094177	Exemplarische Textanalysen (nur in Verbindung mit dem Seminar 094176) BA LF; BA L2; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Wilhelms, K.*

094173	Exemplarische Textanalysen (nur in Verbindung mit dem Seminar 094172) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 05	*Gunia, J.*

094179	Exemplarische Textanalysen (nur in Verbindung mit dem Seminar 094178) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Hoffmann, K.*
Kommentar:		
Die Übung ist dem Seminar „Konrad von Würzburg“ zugeordnet und soll dieses in methodischer und praktischer Hinsicht ergänzen. Im Seminar besprochene Einzelaspekte können dabei vertieft, verfolgte wissenschaftliche Ansätze und Methoden darüber hinaus kritisch reflektiert und auf ihren Ertrag hin hinterfragt werden. Im Zentrum wird dabei stets die eigene praktische Arbeit stehen. In gemeinsamer Auseinandersetzung mit der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation von Referaten und Hausarbeiten sollen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und gefestigt werden.		

d) BOK: Berufsorientierte Kompetenzen (nur BA HRGe)

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.		

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*
Kommentar:		

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen	*Kresimon, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation

sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffentlichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechtsidealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und

Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:
Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:
Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:
In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht

hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:
Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:
Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:
Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116	*Bertling, M.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon

vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren –

wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für

»unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich

Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*
Kommentar:		
„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.		

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.		

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*
Kommentar:		
Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien		

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt

wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung,

Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.

e) Seminar/Übung Aufbau Literatur ("Nr. 5" im BA HRGe)

094184	Aufschreibesysteme: Friedrich Kittler und die Medientheorie BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, ES 227	*Ilic, A.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Ilic angeboten.

094181	Einführung in die Erzählforschung BA LH; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Fritsch, B.*

Kommentar:

„Wo immer sozial Bedeutsames verhandelt wird, ist das Erzählen im Spiel.“ Albrecht Koschorke: *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer Allgemeinen Erzähltheorie*. Frankfurt am Main: S. Fischer 2012. S.19. Der zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts in den Geistes- und Kulturwissenschaften und von diesen ausgehend auch in anderen humanwissenschaftlichen Disziplinen vollzogene *narrative turn* nahm das Erzählen endlich als eine der wesentlichen menschlichen Kulturpraktiken in den Fokus und wies dabei hinaus über die klassisch literaturwissenschaftliche Praxis, allein sprachlich fixierte ästhetische Artefakte mit Hinblick auf Form(en) und Funktion(en) des Erzählens zu betrachten. Im Seminar nun wird zunächst die Entwicklung dieser literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Phänomenen des Erzählens ausgehend von den Vorläufern der Erzähltheorie über ihre strukturalistischen Vertreter und Verfechter bis hin zu ihrer zunehmenden Diversifizierung in die *new narratologies* nachvollzogen und kritisch erörtert werden. Ausgehend von letztgenannten postklassischen Ansätzen bietet es sich an, schließlich auch angrenzende Disziplinen zu betrachten.

Dabei wird eingangs der (fiktionale oder faktuale) Text als Untersuchungsgegenstand beibehalten werden, in dem zunächst feministische und postkoloniale, aber auch u.a. kognitive Narratologien ins Feld der Betrachtung rücken. Abschließend wird mit der kritischen Diskussion von Positionen der transmedialen Erzählforschung der Fokus auf die (aktuelle) Erzählforschung ein letztes Mal erweitert.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Fritsch angeboten.

094196	* Joseph von Eichendorff, Erzählungen BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Heßelmann, P.*

Kommentar:

Das Blockseminar soll einen Überblick über die Erzählungen von Joseph von Eichendorff bieten. Dabei geht es um folgende Themenkomplexe: Symbolik, Raum- und Zeitdarstellung, Geschichtsauffassung, mythische Bildersprache, Projektion und Traumwelt, Dämonie, Obsession, Heidentum und christlicher Glaube, Sexualität, Liebes- und Frauendarstellung, Narziß- und Venus-Motivik, Gesellschaftskritik, bürgerliche Philisterwelt und utopische Gegenentwürfe, Rezeption der Französischen Revolution, revolutionäre Ereignisse 1848 und politische Satire, Literatursatire. Das Seminar ist zugleich als Einführung in zentrale Themen, Motive und Erzählstrukturen der Literatur der Romantik bzw. Spätromantik sowie in die Literaturästhetik der Epoche konzipiert. Nach drei vorbereitenden Seminarsitzungen in Münster (14.04., 21.04., 28.04.2016) werden ca. sieben Seminarsitzungen an zwei Tagen (29./30.04.2016) im Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck (Oelde-Stromberg) als **Blockseminar** im Rahmen einer Exkursion stattfinden. Aufgrund der beschränkten Übernachtungsmöglichkeiten ist die Teilnehmerzahl auf maximal 16 Studierende beschränkt. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt, eine Übernachtung und Verpflegung betragen pro Teilnehmer ca. 25,00 €. – Textgrundlage: Joseph von Eichendorff, Sämtliche Erzählungen. Hg. von Hartwig Schultz. Stuttgart 1990. – Es wird erwartet, daß alle Texte bereits vor Seminarbeginn gelesen werden. Themenvergabe für Referate und Hausarbeiten in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit.

094206	* Literatur der Nachkriegszeit BA LH; BA L2; BA LF; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Sieg, C.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Literatur der westdeutschen Nachkriegszeit ein und analysiert paradigmatische literarische Werke. Behandelt werden zentrale Autorinnen und Autoren der Nachkriegszeit: Thomas Mann, Elisabeth Langgässer, Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Alfred Andersch, Gert Ledig, Ilse Aichinger und Arno Schmidt. Zudem fokussiert das Seminar in einigen Sitzungen ein erfolgreiches Genre der Nachkriegszeit: die Kurzgeschichte. Gefragt wird, wie literarische Texte sich zum zurückliegenden Krieg und Holocaust verhalten. Thematisch werden damit nicht nur politische Diskurse und Kriegsdarstellungen. Vielmehr wird zu untersuchen sein, wie die Texte einen kulturellen Neuanfang figurieren. Als Kontrastfolie zur Literatur aus der Nachkriegszeit wendet sich das Seminar in den letzten Sitzungen einem zeitgenössischen Roman zu, in dem eine andere Perspektive auf Krieg und Nachkrieg eingenommen wird: Uwe Timms *Am Beispiel meines Bruders* (2003). Bitte schaffen Sie sich folgende Bücher an: Andersch (*Die Kirschen der Freiheit*, ISBN 3257200013), Grass (*Katz und Maus*, ISBN 3423143479) und Timm (*Am Beispiel meines Bruders*, ISBN 3423133163)

094213	Das Hörbuch. Literatur fürs Ohr BA LH; BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, VSH 118	*Mütherig, V.*

	Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 118	

Kommentar:

Als Teil einer allgemeinen kulturellen Entwicklung, die sich wieder verstärkt mündlicher Traditionen zuwendet, hat sich das Hörbuch in den letzten Jahren zu einer festen literarischen Größe entwickelt. Oftmals bilden akustische Texte den ersten Zugang zu Literatur, was aber nach wie vor – auch innerhalb literaturwissenschaftlicher Forschung – kaum reflektiert wird. Dabei ist das Hörbuch nicht nur eine neue Form der Vermittlung von (kanonischer) Literatur, sondern das Medium verändert auch die Produktion und Wahrnehmung textueller Strategien. Wie verändert sich z.B. die Ästhetik eines Textes, wenn er vorgelesen wird? Welche Möglichkeiten der medientechnischen Bearbeitung gibt es? Und mit Hilfe welcher Analysekategorien kann ich die akustischen Texte literaturwissenschaftlich beschreibbar machen? Welche unterschiedlichen Textgattung und ihre jeweiligen historischen und kulturellen Bedingungen gibt es überhaupt? Und wie verändert die auditive Rezeption unseren Umgang mit Literatur? Ziel des Seminars wird also sein, das Hörbuch in seine vielfältigen literarischen, medialen und kulturellen Wechselbeziehungen zu erörtern.

094266	„Haben Sie das alles genau so erlebt?“ „Aber natürlich. Sonst wäre es ja eine Lüüüge!“ Hybride Schreibformen in der Gegenwartsliteratur BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Kigle, M.*

Kommentar:

„In einer Kultur, deren bereits klassisches Dilemma die Hypertrophie des Intellekts auf Kosten der Energie und der sensuellen Begabung ist, ist die Interpretation die Rache des Intellekts an der Kunst. Mehr noch. Sie ist die Rache des Intellekts an der Welt. Interpretieren heißt die Welt arm und leer machen – um eine Schattenwelt der <<Bedeutungen>> zu errichten.“ (Susan Sontag, Against Interpretation) Im Seminar gehen wir aus von folgender Gegenwartsdiagnose: Bisherige Leitunterscheidungen wie Theorie oder Praxis, Fakt oder Fiktion, Wissenschaft oder Kunst, Literaturwissenschaft oder Literatur haben ihre Produktivität eingebüßt. Weite Teile der Gegenwartsliteratur lassen sich weder der einen, noch der anderen Kategorie klar zuschreiben. Sie entziehen sich einer solchen Ordnung und können mit ihr nicht angemessen erfasst werden. Doch wie kann man sich lösen von einem System, das zur faden Formel geronnen ist? An ausgewählten Texten untersuchen wir, wie bisherige Leitunterscheidungen an ihre Grenzen getrieben, überschritten und hybridisiert werden. Gemeinsam werden wir versuchen, unsere Wahrnehmung für diese hybriden Formen zu sensibilisieren und zu schärfen – abseits von aggressivem Verstehensdruck und formvergessenem Bedeutungsfanatismus. Zum Einstieg: Susan Sontag, Against Interpretation. http://www.khist.uzh.ch/chairs/bildende/lehre/Sontag_Interpretation.pdf (das Seminar beinhaltet eine schreibpraktische Übung)

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Martina Kigle angeboten.

094385	Deutsche Balladendichtung. Themen, Formen und Entwicklungslinien BA LH; BA LG; BA LG Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-13, VSH 011 Einzeltermin, 13.08.2016, Sa 10-13, VSH 116 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, VSH 116 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, VSH 116	*Hänselmann, M.*

Kommentar:

Aus der Tradition des Bänkelsangs hervorgegangen, zeichnet sich die meist poetisch verdichtete Ballade durch ihren stark erzählenden Charakter aus. Sie konzentriert sich dabei auf außergewöhnliche, unerhörte Geschehnisse, die sie meist in packender, oft auch in drastischer Weise

darbietet. Ihre Bedeutung als literarische Form betonte bereits Goethe, der sie in seinem Definitionsversuch von 1821 als „lebendiges Ur-Ei“ bezeichnete, da sie gewissermaßen als Urform einer unverbildeten Volkspoesie die Charakteristika der verschiedenen Gattungen in sich vereine. Das Blockseminar widmet sich der deutschsprachigen Balladentradition von ihren Anfängen bis hin zu zeitgenössischen Beispielen und dient dabei besonders der Einübung und Vertiefung literaturwissenschaftlicher Analyse- und Interpretationskompetenzen. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Bereitschaft zur Übernahme eines (Teil-)Referates sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Lektüreempfehlungen: *Hartmut Laufhütte: Die deutsche Kunstballade. Grundlegung einer Gattungsgeschichte. Heidelberg 1979. *Gottfried Weißert: Ballade. Stuttgart 1993. **Anmeldungen erfolgen persönlich per Email (rabea.bruns@uni-muenster.de).**

3) Erweiterungsmodul Sprache und Literatur I (empfohlen für BA G mit Studienbeginn ab WS 14/15)

1. Vorlesung Sprache: Strukturen, Formen, Funktionen

2. Übung Aspekte der Sprachanalyse

3. Vorlesung Texte: Analysen, Methoden, Beispiele

4. Übung Aspekte der literaturwissenschaftlichen Textanalyse

4) Erweiterungsmodul Sprache und Literatur II (empfohlen für BA G mit Studienbeginn ab WS 14/15)

1. Seminar Sprache: Prozesse, Variationen, Analysen

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule		

094042	Morphologischer Wandel BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Kochskämper, B.*

094043	Kindlicher Erstspracherwerb BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Frilling, S.*

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094046	Lernersprache analysieren BA LG Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-20, VSH 06	*Binanzer, A.*

Kommentar:

In den beiden Auftaktveranstaltung unterscheiden die Studierenden einführend verschiedene Spracherwerbstypen (L1, L2 ...), setzen sich mit in der Zweitspracherwerbsforschung diskutierten Einflussfaktoren (L1, Alter, Input ...) auseinander und erarbeiten das Konzept der sog. "Lernersprache". In der Blockveranstaltung (Fr, Sa) steht dann die Analyse von Lernerdaten (sukzessiver Zweitspracherwerb) zu ausgewählten grammatischen Teilbereichen (Morphologie, Syntax) im Fokus. Zunächst wird dazu der fragliche grammatische Teilbereich linguistisch aufgearbeitet. Darauf reflektieren die Studierenden anhand von verschiedenen Zweitspracherwerbsstudien, wie die Analyse von Lernerdaten erfolgen kann. Auf der Basis der zuvor erarbeiteten Grundlagen analysieren die Studierenden schließlich selbst Lernerdaten, die sie in der abschließenden Datendiskussion zu den Ergebnissen der im Seminar besprochenen Studien in Beziehung setzen sollen.

Literatur:

Ahrenholz, B. (2014): Lernersprachenanalyse. In: Settinieri, J. et al. (Hrsg.): *Einführung in empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöning, 167-181.
Kniffka, G. & Siebert-Ott, G. (2012): Die Entwicklung der Lernersprache. In: dies.: *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. 3., aktualisierte Auflage. Paderborn: Schöningh, 43-69.

094047	Sprachliche Prozesse in Phonologie, Morphologie und Syntax BA LG	*Bittner, A.*

	Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-20, VSH 116 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, VSH 116	

094048	Varietät vs. Stil BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Unter Varietäten verstehen wir stark verfestigte, kookkurrierende grammatische oder phonologische Muster, die sich beispielsweise in Dialekten ausprägen. Situative, schnellebige "Modeerscheinungen", die meist an Kleingruppen gebunden sind, bezeichnen wir als Stile. Im Seminar werden wir uns mit dem Blick auf unterschiedliche Beispiele dem Zusammenspiel dieser Konzepte annehmen.

094049	Nonstandard-Varietäten BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Das Seminar konzentiert sich anhand von Beispielen - wie Jugendsprache, Stadtsprachen, Dialekten usw. - auf die Betrachtung von Varietäten bzw. Stilen, die von einem (wie auch immer definierten) Standard abweichen. Im Zentrum stehen dabei methodische als auch analytische Perspektiven, die vor allem soziolinguistische Schwerpunkte setzen.

094050	Morphologie - mit Bezug zum Niederdeutschen BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Sauermilch, S.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der Morphologie und die Methoden der morphologischen Analyse thematisiert. Das Seminar dient also der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die deutsche Gegenwartssprache, wobei auch das Niederdeutsche betrachtet wird. Hierbei wird sich u. a. mit den Wortarten und der Wortbildung beschäftigt, aber es wird auch um bspw. Pluralbildung, Fugenelemente, trennbare Verben etc. gehen.

094051	Deixis in Skandalberichterstattung BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Lucan, C.*

Kommentar:

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – „Ich bin ein Berliner.“ – „Heute hier, morgen dort..." Wenn wir sprechen, zeigen wir zugleich; Wir zeigen z. B. auf uns und auf andere, wir zeigen auf Zeitpunkte im Vorher und Nachher, wir zeigen auf Orte in der Nähe und in der Ferne. Dieses sprachliche Zeigen wird zusammengefasst unter der Bezeichnung ‚Deixis‘. Im Seminar wollen wir uns umfassend mit den theoretischen Hintergründen wie auch mit dem konkreten Vorkommen des Phänomens in Pressetexten über Ulrich Hoeneß und Franz-Peter Tebartz-van Elst beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigener empirischer Arbeit.

Literatur:

...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094052	Kindlicher Erstspracherwerb BA LG; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Frilling, S.*

094053	Sprachdiagnostik und Sprachförderung BA LG Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 040 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 17	*Fornol, S.*

094054	Zweitspracherwerb BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 114	*Romano-Bottke, S.*

094089	* Förderunterricht DaZ im Kreis Warendorf - Nur für Studierende des Projekts BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Borowski, D.*

2. Seminar Literatur und Medien

094184	Aufschreibesysteme: Friedrich Kittler und die Medientheorie BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, ES 227	*Ilic, A.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird von Frau Ilic angeboten.		

094183	Literarisches Erzählen BA LG; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Zimmer, I.*
Kommentar:		
Anhand verschiedener Beispiele erarbeitet und veranschaulicht das Seminar elementare erzähltheoretische Grundlagen unter Berücksichtigung der Medialität von Literatur. Schwerpunkte des Seminars werden sein: Fragen nach Figurationen und Funktionen des (literarischen) Erzählens; Diskurs der Erzählung; das Verhältnis von Fiktionalität und Faktualität; Normen und Konventionen fiktionaler Narration; Formen poetischer Rede u.a. Studienleistung (benotet): eine schriftliche Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.		
Bemerkung:		
Studienleistung (benotet): eine schriftliche Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.		

094181	Einführung in die Erzählforschung BA LH; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Fritsch, B.*
Kommentar:		
„Wo immer sozial Bedeutsames verhandelt wird, ist das Erzählen im Spiel.“ Albrecht Koschorke: *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer Allgemeinen Erzähltheorie*. Frankfurt am Main: S. Fischer 2012. S.19. Der zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts in den Geistes- und Kulturwissenschaften und von diesen ausgehend auch in anderen humanwissenschaftlichen Disziplinen vollzogene *narrative*		

turn nahm das Erzählen endlich als eine der wesentlichen menschlichen Kulturpraktiken in den Fokus und wies dabei hinaus über die klassisch literaturwissenschaftliche Praxis, allein sprachlich fixierte ästhetische Artefakte mit Hinblick auf Form(en) und Funktion(en) des Erzählens zu betrachten. Im Seminar nun wird zunächst die Entwicklung dieser literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Phänomenen des Erzählens ausgehend von den Vorläufern der Erzähltheorie über ihre strukturalistischen Vertreter und Verfechter bis hin zu ihrer zunehmenden Diversifizierung in die *new narratologies* nachvollzogen und kritisch erörtert werden. Ausgehend von letztgenannten postklassischen Ansätzen bietet es sich an, schließlich auch angrenzende Disziplinen zu betrachten. Dabei wird eingangs der (fiktionale oder faktuale) Text als Untersuchungsgegenstand beibehalten werden, in dem zunächst feministische und postkoloniale, aber auch u.a. kognitive Narratologien ins Feld der Betrachtung rücken. Abschließend wird mit der kritischen Diskussion von Positionen der transmedialen Erzählforschung der Fokus auf die (aktuelle) Erzählforschung ein letztes Mal erweitert.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Fritsch angeboten.

094182	Lyrik in der Grundschule BA LG; BA LG Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, VSH 06 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-20, VSH 116	*Borchers, M.*

094186	Dimensionen literarischen Lernens im produktionsorientierten Literaturunterricht BA LG; BA LG Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 16-18, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Krüger, S.*

094187	Filmbildung im Deutschunterricht BA LG; BA LG Einzeltermin, 14.07.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Althüser, G.*

Kommentar:

In der Lebenswelt heutiger Kinder und Jugendlicher nehmen audiovisuelle Medien einen kaum zu überschätzenden Platz ein. Pädagogik und Schule haben sich daher längst von ihrer traditionellen Schriftfixiertheit gelöst und begonnen diese medialen Formen einzubeziehen. Auch in die Grundschulen halten Film und Co. zunehmend Einzug. Noch vor der Vermittlung von Medienkompetenz steht dabei die Sensibilisierung für die ästhetische Gestaltung filmischer Werke im Zentrum. Dazu gilt es, die medienspezifischen Merkmale der Films zu erarbeiten, filmische Gestaltungsmittel zu thematisieren und Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über Techniken wie Montage und Kameraarbeit zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen also die Fragen: Was ist Film? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Medien (etwa Fernsehformaten oder Computerspielen)? Warum ist Film Kunst? Wie lässt er sich im Unterricht vermitteln? Gerade frühe Filme eignen sich für diese Fragen in besonderem Maße, doch auch zeitgenössische Werke werden Seminar behandelt. Auch das filmpraktische Arbeiten soll im Seminar eine Rolle spielen. Vorbereitende Aufgaben: Bestellen Sie sich bitte das Buch Kino als Kunst von Alain Bergala bei der Zentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Dort kostet das Buch 4 € inklusive Versand. Bitte lesen Sie die ersten drei Kapitel. Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich.

094188	Hans-Christian Kirsch: Mit Haut und Haar.	*Pabst, P.*

	BA LG; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	

Kommentar:

Als deutsches Pendant zu Jack Kerouacs Beat-Roman *On the Road* (1957) erscheint 1961 *Mit Haut und Haar*. Hans-Christian Kirschs Tramper-Chronik führt mitten hinein in die Diskurse über Jugendkultur in den fünfziger Jahren; lange als Kultbuch gehandelt, ist der Roman heute weitgehend vergessen. Ausgehend von *Mit Haut und Haar* wird das Seminar textanalytische Kenntnisse vermitteln, das Verhältnis von Literatur und Medien reflektieren und Text-Kontext-Relationen untersuchen. Auf der Grundlage von strukturalistischer und narratologischer Theorie sowie der Intertextualitäts- bzw. Intermedialitätsforschung stellen sich dabei verschiedene Fragen. Wie funktioniert die Übertragung des US-amerikanischen *On the Road* unter deutschen Bedingungen? Welche Funktion haben die zahlreichen Zitate aus Songtexten in Kirschs Roman? Wie ist die Spannung zwischen Chronik und Poetizität beschaffen? Zur Erörterung der Fragen sind Kontexte wie die frühe Rezeption der *beat literature,* die sog. ‚Amerikanisierung', die Entwicklung der Bundesrepublik zur ‚Mediengesellschaft' und die Jugendkultur der fünfziger Jahre aufschlussreich. Kirschs Roman wird vor der ersten Sitzung gelesen, erwerben sie bitte die ungekürzte Fassung (z. B. antiquarisch über www.zvab.com). Die Lektüre des Romans wird zu Seminarbeginn in Form eines Tests überprüft. Ein Reader mit begleitenden (teils englischsprachigen) Texten zu den einzelnen Sitzungen wird im Copyshop M&M bereitgestellt.

094189	Musikalische Poesie BA LG; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Korten, L.*

094191	Pop-Texte der Neunziger und Nuller-Jahre BA LG; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05	*Seidel, A.*

Kommentar:

Im Seminar soll es also um Pop-Texte der Neunziger und der Nullerjahre gehen. Wir werden uns zunächst mit Pop-Romanen auseinandersetzen. Ab Mitte der Neunziger verfassen Autor_innen, wie Christian Kracht, Benjamin von Stuckrad-Barre und Alexa Hennig von Lange entsprechende Texte. Gemeinsam werden wir uns den für die Pop-Literatur so typischen Archivierungsverfahren nähern und popkulturelle Bezüge, etwa Markennamen und Lyrics, herausarbeiten. Auch die Popmusik als Leitkunst der Pop-Literatur soll uns beschäftigen. Ziel dieses fachwissenschaftlichen Seminars ist es, die Pop-Diskurse der Zeit auszubreiten und entsprechende Fähigkeiten zur Einordnung und Analyse zu vertiefen. Textgrundlage bilden unter anderem die Romane *Faserland* (1995) von Christian Kracht und *Zuckerbabys* (2004) von Kerstin Grether, die Sie zu Beginn der Vorlesungszeit gelesen haben müssen. Beide Romane sind über die bekannten Portale günstig antiquarisch zu erwerben. Ansonsten gilt: Support your local bookshop! Weitere Textauszüge und entsprechende Forschungstexte werden zu Beginn der Vorlesungszeit in einem Reader zur Verfügung gestellt, den Sie dann in Franks Copyshop in der Frauenstraße kaufen können.

094180	Literarische Metaphorik BA LG; BA LG; BA L2; BA LF Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Phänomenen der Bildlichkeit literarischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen daher Fragen nach Bild-Text-Beziehungen in der Literatur. Einzugehen sein wird hierbei sowohl auf Theorien der Metaphorik als auch auf Fragen des bildhaften Sprechens und Denkens. Es soll vor allem geklärt werden, was es heißt, sprachliche Bilder und bildhafte Sprache zu

erfassen und zu verstehen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet.

094385	Deutsche Balladendichtung. Themen, Formen und Entwicklungslinien BA LH; BA LG; BA LG Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-13, VSH 011 Einzeltermin, 13.08.2016, Sa 10-13, VSH 116 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, VSH 116 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, VSH 116	*Hänselmann, M.*

Kommentar:

Aus der Tradition des Bänkelsangs hervorgegangen, zeichnet sich die meist poetisch verdichtete Ballade durch ihren stark erzählenden Charakter aus. Sie konzentriert sich dabei auf außergewöhnliche, unerhörte Geschehnisse, die sie meist in packender, oft auch in drastischer Weise darbietet. Ihre Bedeutung als literarische Form betonte bereits Goethe, der sie in seinem Definitionsversuch von 1821 als „lebendiges Ur-Ei“ bezeichnete, da sie gewissermaßen als Urform einer unverbildeten Volkspoesie die Charakteristika der verschiedenen Gattungen in sich vereine. Das Blockseminar widmet sich der deutschsprachigen Balladentradition von ihren Anfängen bis hin zu zeitgenössischen Beispielen und dient dabei besonders der Einübung und Vertiefung literaturwissenschaftlicher Analyse- und Interpretationskompetenzen. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Bereitschaft zur Übernahme eines (Teil-)Referates sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Lektüreempfehlungen: *Hartmut Laufhütte: Die deutsche Kunstballade. Grundlegung einer Gattungsgeschichte. Heidelberg 1979. *Gottfried Weißert: Ballade. Stuttgart 1993. **Anmeldungen erfolgen persönlich per Email (rabea.bruns@uni-muenster.de).**

5) Ergänzungsmodul Theorie und Praxis (für BA G mit Studienbeginn ab WS 14/15)

1. Seminar Methoden der Sprachvermittlung

094384	Sprachförderung für Flüchtlingskinder BA L2; BA LG; BA LF; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 22.07.2016 - 25.07.2016, -, VSH 19 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, VSH 19	*Islinger, G.*

Kommentar:

Seminarteilnahme in Verbindung mit einer einjährigen Tätigkeit als Förderlehrkraft

Termin Blockveranstaltung: 22./23./24./25. Juli 2016
(genaue Zeiten und Ort werden noch bekannt gegeben)

Ziel des in Kooperation mit der Stadt Münster konzipierten Seminars ist, Sie auf eine einjährige Tätigkeit als Förderlehrkraft für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) vorzubereiten. Der von Ihnen eigenverantwortlich durchgeführte Förderunterricht startet ab September in Münsteraner Schulen und umfasst vier Unterrichtsstunden pro Woche über das gesamte Schuljahr hinweg (Honorar: 15€ pro Unterrichtsstunde). Sie können wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Während des Schuljahres erhalten Sie beratende Unterstützung durch die Seminarleitung.

Sie können dieses Seminar für Ihre eigene Qualifikation nutzen oder aber auch für folgende Module anrechnen lassen:

- 2-Fach-Bachelor: Vertiefungsmodul/Fachdidaktik/Sprachdidaktik
- Grundschullehramt: Ergänzungsmodul “Theorie & Praxis” Methoden der Sprachvermittlung

Die Tätigkeit als DaZ-Förderlehrkraft wird Ihnen zertifiziert.

Voraussetzungen:
Sie sollten mindestens das dritte Fachsemester Bachelor Germanistik bzw. Lehramt Deutsch abgeschlossen haben. Es können 20 Plätze vergeben werden. Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail mit Angabe des Seminartitels an karte@uni-muenster.de
Wir informieren Sie dann, ob Sie einen Seminarplatz erhalten haben.

Verpflichtung:
Sie werden im Anschluss an das Seminar als Förderlehrkraft an einer Schule in Münster (voraussichtlich Grundschulen und Berufskollegs) tätig sein und verpflichten sich, über das gesamte Schuljahr 2016/17 DaZ-Förderunterricht im Umfang von 4 Unterrichtsstunden pro Woche zu erteilen.

2. Seminar Methoden der Literaturvermittlung

3. Übung Berufsorientierte Kompetenzen (BOK)

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der

Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen	*Lämke, O.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-

spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen

Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Abromeit, J.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis

(zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen,

eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstellationen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir

arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen	*Kober, M.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeitsmacher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisierungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen,

die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles

möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

<p>Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den

Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und

Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

094019	Vorlesen und Erzählen in der Grundschule BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Für angehende Grundschullehrer/innen ist es eine zentrale Kompetenz, ansprechend und interessant vorlesen und erzählen zu können – im Deutschunterricht und auch in allen anderen Fächern! Das Seminar bietet verschiedene Übungsformen, um an diesen Fähigkeiten zu arbeiten. Das meiste ist dabei auch direkt auf die Arbeit mit Kindern übertragbar, deren Vorlese-,Erzähl- und Sprachkompetenz ja im Unterricht ebenfalls zu entwickeln ist. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten des Vorlesen und Erzählens, die Arbeit an einem guten Zuhörerkontakt und am passenden Einsatz von Sprechausdruck, Gestik und Mimik. Praktische und spielerische Arbeitsformen wechseln sich mit theoretischen Grundlagen, Reflektion und Diskussion ab. Bei Bedarf sind auch Übungen zur Stimme und zur Artikulation Bestandteil des Seminars. Literatur: Schweinsberg-Reichart, Ilse: Vorlesen - Erzählen. Werkhefte zur Sprecherziehung. Freiburg 1975. Rossié, Michael: Sprechertraining: Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 2., überarbeitete Auflage. München 2000. Oehlmann, Christa Gisela: Einfach erzählen. Ein Übungsbuch zum Erlernen des freien und des gestalteten mündlichen Erzählens. Paderborn 2001.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von

Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.

4. Seminar/Übung Ergänzung Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*
Kommentar:		
Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.		

6) Erweiterungsmodul Sprache

1.) Seminar: Strukturen, Formen, Funktionen

2.) Übung: Strukturen, Formen, Funktionen

3.) Seminar: Prozesse, Variationen, Analyse

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule		

094042	Morphologischer Wandel BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Kochskämper, B.*

094043	Kindlicher Erstspracherwerb BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Frilling, S.*

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094046	Lernersprache analysieren BA LG Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-20, VSH 06	*Binanzer, A.*

Kommentar:

In den beiden Auftaktveranstaltung unterscheiden die Studierenden einführend verschiedene Spracherwerbstypen (L1, L2 ...), setzen sich mit in der Zweitspracherwerbsforschung diskutierten Einflussfaktoren (L1, Alter, Input ...) auseinander und erarbeiten das Konzept der sog. "Lernersprache". In der Blockveranstaltung (Fr, Sa) steht dann die Analyse von Lernerdaten (sukzessiver Zweitspracherwerb) zu ausgewählten grammatischen Teilbereichen (Morphologie, Syntax) im Fokus. Zunächst wird dazu der fragliche grammatische Teilbereich linguistisch aufgearbeitet. Darauf reflektieren die Studierenden anhand von verschiedenen Zweitspracherwerbsstudien, wie die Analyse von Lernerdaten erfolgen kann. Auf der Basis der zuvor erarbeiteten Grundlagen analysieren die Studierenden schließlich selbst Lernerdaten, die sie in der abschließenden Datendiskussion zu den Ergebnissen der im Seminar besprochenen Studien in Beziehung setzen sollen.

Literatur:

Ahrenholz, B. (2014): Lernersprachenanalyse. In: Settinieri, J. et al. (Hrsg.): *Einführung in empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Paderborn: Schöning, 167-181.
Kniffka, G. & Siebert-Ott, G. (2012): Die Entwicklung der Lernersprache. In: dies.: *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. 3., aktualisierte Auflage. Paderborn: Schöningh, 43-69.

094047	Sprachliche Prozesse in Phonologie, Morphologie und Syntax BA LG Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, VSH 116	*Bittner, A.*

	Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 08-20, VSH 116 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, VSH 116	

094048	Varietät vs. Stil BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Unter Varietäten verstehen wir stark verfestigte, kookkurrierende grammatische oder phonologische Muster, die sich beispielsweise in Dialekten ausprägen. Situative, schnellebige "Modeerscheinungen", die meist an Kleingruppen gebunden sind, bezeichnen wir als Stile. Im Seminar werden wir uns mit dem Blick auf unterschiedliche Beispiele dem Zusammenspiel dieser Konzepte annehmen.		

094049	Nonstandard-Varietäten BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Das Seminar konzentiert sich anhand von Beispielen - wie Jugendsprache, Stadtsprachen, Dialekten usw. - auf die Betrachtung von Varietäten bzw. Stilen, die von einem (wie auch immer definierten) Standard abweichen. Im Zentrum stehen dabei methodische als auch analytische Perspektiven, die vor allem soziolinguistische Schwerpunkte setzen.		

094050	Morphologie - mit Bezug zum Niederdeutschen BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Sauermilch, S.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der Morphologie und die Methoden der morphologischen Analyse thematisiert. Das Seminar dient also der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die deutsche Gegenwartssprache, wobei auch das Niederdeutsche betrachtet wird. Hierbei wird sich u. a. mit den Wortarten und der Wortbildung beschäftigt, aber es wird auch um bspw. Pluralbildung, Fugenelemente, trennbare Verben etc. gehen.		

094051	Deixis in Skandalberichterstattung BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Lucan, C.*
Kommentar:		
„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – „Ich bin ein Berliner.“ – „Heute hier, morgen dort..." Wenn wir sprechen, zeigen wir zugleich; Wir zeigen z. B. auf uns und auf andere, wir zeigen auf Zeitpunkte im Vorher und Nachher, wir zeigen auf Orte in der Nähe und in der Ferne. Dieses sprachliche Zeigen wird zusammengefasst unter der Bezeichnung ‚Deixis‘. Im Seminar wollen wir uns umfassend mit den theoretischen Hintergründen wie auch mit dem konkreten Vorkommen des Phänomens in Pressetexten über Ulrich Hoeneß und Franz-Peter Tebartz-van Elst beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigener empirischer Arbeit.		
Literatur:		
...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094052	Kindlicher Erstspracherwerb	*Frilling, S.*

	BA LG; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	

094053	Sprachdiagnostik und Sprachförderung BA LG Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 040 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 17	*Fornol, S.*

094054	Zweitspracherwerb BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 114	*Romano-Bottke, S.*

4.) Seminar: Methoden der Sprachvermittlung

094055	Grundzüge der Schreibdidaktik BA LG; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Frilling, S.*

094058	Grammatik - Statik/Dynamik, Variation/Norm, Erwerb/Veränderung BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Bittner, A.*

094057	* Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung BA LG; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*Kalkavan-Aydin, Z.*

094056	Schriftspracherwerb BA LG; BA LG Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-17, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-12, VSH 011 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, VSH 05	*Heitmann, A.*

094388	Vorbereitungsseminar für die Förderlehrkräfte (Tutoren) des FöBis-Projekts BA LG; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 118	*Budumlu, H.*

Kommentar:

Das Vorbereitungsseminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die daran interessiert sind, Schüler/-innen mit Deutsch als Zweitsprache bei der Weiterentwicklung ihrer bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Warendorf bietet das Projekt von Frau Jun.Prof. Dr. Kalkavan-Aydın und Herrn Prof. i.R. Dr. Grießhaber den Studierenden damit die Möglichkeit, ihre bisherigen Erkenntnisse zu vertiefen und sie konkret bei der Arbeit mit Kindern anzuwenden. In dem Vorbereitungsseminar erfahren die Studierenden u.a. Grundlegendes zum Zweitspracherwerb, setzen sich mit sprachlichen Registern auseinander, lernen Diagnoseverfahren kennen und analysieren Schulbuch- und Schülertexte im Hinblick auf bildungssprachliche Mittel. Darüber hinaus lernen sie Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung, wie z.B. Scaffolding, kennen und erfahren, wie sie sprachsensible Unterrichtsmaterialien selber herstellen können.

5.) BOK: Berufsorientierte Kompetenzen

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht’s – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben.

Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur

so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:
Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:
Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:
Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin

(Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen

verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene	*Multmeier, X.*

	; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache

führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen

Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-

Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

---

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

<p>Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den

Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und

Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.

6.) Seminar: Erweiterung Sprache

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*
Kommentar:		
Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.		

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule		

094066	Gespräche analysieren BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Edeleva, Y.*

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden		

kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

7) Erweiterungsmodul Literatur

1.) Seminar: Theoretische und methodische Grundlagen der Textanalyse

2.) Übung: Exemplarische Textanalysen

3.) Seminar: Methoden des Literaturunterrichts

094190	Methoden der Literaturvermittlung BA LG; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05	*Jürgens, H.*

094192	Einführung in die Methoden literarischen Textverstehens BA LG; BA BH; BA BG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Schwarze, J.*
Kommentar:		
Das Seminar erarbeitet verschiedene Konzepte und Methoden, mithilfe derer literarische Texte im Deutschunterricht erschlossen werden können. Sowohl handlungs- und produktionsorientierte als auch analytisch-rezeptive Verfahren werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und kritisch diskutiert.		

094193	Grundlagen literarischer Textrezeption BA LG; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Schwarze, J.*
Kommentar:		
Das Seminar erarbeitet verschiedene Konzepte und Methoden, mithilfe derer literarische Texte im Deutschunterricht erschlossen werden können. Sowohl handlungs- und produktionsorientierte als auch analytisch-rezeptive Verfahren werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und kritisch diskutiert.		

094223	Inklusiver Leseförderunterricht BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 102 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 06	*Hillesheim, S.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Hillesheim angeboten.		

4.) Seminar: Literatur und Medien in der Grundschule

094184	Aufschreibesysteme: Friedrich Kittler und die Medientheorie BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, ES 227	*Ilic, A.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird von Frau Ilic angeboten.		

094183	Literarisches Erzählen BA LG; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Zimmer, I.*

Kommentar:

Anhand verschiedener Beispiele erarbeitet und veranschaulicht das Seminar elementare erzähltheoretische Grundlagen unter Berücksichtigung der Medialität von Literatur. Schwerpunkte des Seminars werden sein: Fragen nach Figurationen und Funktionen des (literarischen) Erzählens; Diskurs der Erzählung; das Verhältnis von Fiktionalität und Faktualität; Normen und Konventionen fiktionaler Narration; Formen poetischer Rede u.a. Studienleistung (benotet): eine schriftliche Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.

Bemerkung:

Studienleistung (benotet): eine schriftliche Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.

094181	Einführung in die Erzählforschung BA LH; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Fritsch, B.*

Kommentar:

„Wo immer sozial Bedeutsames verhandelt wird, ist das Erzählen im Spiel.“ Albrecht Koschorke: *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer Allgemeinen Erzähltheorie*. Frankfurt am Main: S. Fischer 2012. S.19. Der zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts in den Geistes- und Kulturwissenschaften und von diesen ausgehend auch in anderen humanwissenschaftlichen Disziplinen vollzogene *narrative turn* nahm das Erzählen endlich als eine der wesentlichen menschlichen Kulturpraktiken in den Fokus und wies dabei hinaus über die klassisch literaturwissenschaftliche Praxis, allein sprachlich fixierte ästhetische Artefakte mit Hinblick auf Form(en) und Funktion(en) des Erzählens zu betrachten. Im Seminar nun wird zunächst die Entwicklung dieser literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Phänomenen des Erzählens ausgehend von den Vorläufern der Erzähltheorie über ihre strukturalistischen Vertreter und Verfechter bis hin zu ihrer zunehmenden Diversifizierung in die *new narratologies* nachvollzogen und kritisch erörtert werden. Ausgehend von letztgenannten postklassischen Ansätzen bietet es sich an, schließlich auch angrenzende Disziplinen zu betrachten. Dabei wird eingangs der (fiktionale oder faktuale) Text als Untersuchungsgegenstand beibehalten werden, in dem zunächst feministische und postkoloniale, aber auch u.a. kognitive Narratologien ins Feld der Betrachtung rücken. Abschließend wird mit der kritischen Diskussion von Positionen der transmedialen Erzählforschung der Fokus auf die (aktuelle) Erzählforschung ein letztes Mal erweitert.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Fritsch angeboten.

094182	Lyrik in der Grundschule BA LG; BA LG Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-18, VSH 06 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-20, VSH 116	*Borchers, M.*

094186	Dimensionen literarischen Lernens im produktionsorientierten Literaturunterricht BA LG; BA LG	*Krüger, S.*

	Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 16-18, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	

094187	Filmbildung im Deutschunterricht BA LG; BA LG Einzeltermin, 14.07.2016, Do 16-18, F 029 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Althüser, G.*

Kommentar:

In der Lebenswelt heutiger Kinder und Jugendlicher nehmen audiovisuelle Medien einen kaum zu überschätzenden Platz ein. Pädagogik und Schule haben sich daher längst von ihrer traditionellen Schriftfixiertheit gelöst und begonnen diese medialen Formen einzubeziehen. Auch in die Grundschulen halten Film und Co. zunehmend Einzug. Noch vor der Vermittlung von Medienkompetenz steht dabei die Sensibilisierung für die ästhetische Gestaltung filmischer Werke im Zentrum. Dazu gilt es, die medienspezifischen Merkmale der Films zu erarbeiten, filmische Gestaltungsmittel zu thematisieren und Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über Techniken wie Montage und Kameraarbeit zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen also die Fragen: Was ist Film? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Medien (etwa Fernsehformaten oder Computerspielen)? Warum ist Film Kunst? Wie lässt er sich im Unterricht vermitteln? Gerade frühe Filme eignen sich für diese Fragen in besonderem Maße, doch auch zeitgenössische Werke werden Seminar behandelt. Auch das filmpraktische Arbeiten soll im Seminar eine Rolle spielen. Vorbereitende Aufgaben: Bestellen Sie sich bitte das Buch Kino als Kunst von Alain Bergala bei der Zentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Dort kostet das Buch 4 € inklusive Versand. Bitte lesen Sie die ersten drei Kapitel. Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich.

094188	Hans-Christian Kirsch: Mit Haut und Haar. BA LG; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Pabst, P.*

Kommentar:

Als deutsches Pendant zu Jack Kerouacs Beat-Roman *On the Road* (1957) erscheint 1961 *Mit Haut und Haar*. Hans-Christian Kirschs Tramper-Chronik führt mitten hinein in die Diskurse über Jugendkultur in den fünfziger Jahren; lange als Kultbuch gehandelt, ist der Roman heute weitgehend vergessen. Ausgehend von *Mit Haut und Haar* wird das Seminar textanalytische Kenntnisse vermitteln, das Verhältnis von Literatur und Medien reflektieren und Text-Kontext-Relationen untersuchen. Auf der Grundlage von strukturalistischer und narratologischer Theorie sowie der Intertextualitäts- bzw. Intermedialitätsforschung stellen sich dabei verschiedene Fragen. Wie funktioniert die Übertragung des US-amerikanischen *On the Road* unter deutschen Bedingungen? Welche Funktion haben die zahlreichen Zitate aus Songtexten in Kirschs Roman? Wie ist die Spannung zwischen Chronik und Poetizität beschaffen? Zur Erörterung der Fragen sind Kontexte wie die frühe Rezeption der *beat literature,* die sog. ‚Amerikanisierung', die Entwicklung der Bundesrepublik zur ‚Mediengesellschaft' und die Jugendkultur der fünfziger Jahre aufschlussreich. Kirschs Roman wird vor der ersten Sitzung gelesen, erwerben sie bitte die ungekürzte Fassung (z. B. antiquarisch über www.zvab.com). Die Lektüre des Romans wird zu Seminarbeginn in Form eines Tests überprüft. Ein Reader mit begleitenden (teils englischsprachigen) Texten zu den einzelnen Sitzungen wird im Copyshop M&M bereitgestellt.

094189	Musikalische Poesie BA LG; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Korten, L.*

094191	Pop-Texte der Neunziger und Nuller-Jahre BA LG; BA LG	*Seidel, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05	

Kommentar:

Im Seminar soll es also um Pop-Texte der Neunziger und der Nullerjahre gehen. Wir werden uns zunächst mit Pop-Romanen auseinandersetzen. Ab Mitte der Neunziger verfassen Autor_innen, wie Christian Kracht, Benjamin von Stuckrad-Barre und Alexa Hennig von Lange entsprechende Texte. Gemeinsam werden wir uns den für die Pop-Literatur so typischen Archivierungsverfahren nähern und popkulturelle Bezüge, etwa Markennamen und Lyrics, herausarbeiten. Auch die Popmusik als Leitkunst der Pop-Literatur soll uns beschäftigen. Ziel dieses fachwissenschaftlichen Seminars ist es, die Pop-Diskurse der Zeit auszubreiten und entsprechende Fähigkeiten zur Einordnung und Analyse zu vertiefen. Textgrundlage bilden unter anderem die Romane *Faserland* (1995) von Christian Kracht und *Zuckerbabys* (2004) von Kerstin Grether, die Sie zu Beginn der Vorlesungszeit gelesen haben müssen. Beide Romane sind über die bekannten Portale günstig antiquarisch zu erwerben. Ansonsten gilt: Support your local bookshop! Weitere Textauszüge und entsprechende Forschungstexte werden zu Beginn der Vorlesungszeit in einem Reader zur Verfügung gestellt, den Sie dann in Franks Copyshop in der Frauenstraße kaufen können.

094180	Literarische Metaphorik BA LG; BA LG; BA L2; BA LF Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Phänomenen der Bildlichkeit literarischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen daher Fragen nach Bild-Text-Beziehungen in der Literatur. Einzugehen sein wird hierbei sowohl auf Theorien der Metaphorik als auch auf Fragen des bildhaften Sprechens und Denkens. Es soll vor allem geklärt werden, was es heißt, sprachliche Bilder und bildhafte Sprache zu erfassen und zu verstehen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet.

5.) BOK: Berufsorientierte Kompetenzen

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.

Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv

(Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als

Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss	*Türk, W.*

	; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit?

Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang

damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller,

Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperformances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstellationen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von

Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles

Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psychologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3	*Multmeier, X.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen

lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung	*Seifert, J.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren	*Appel, H.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können

Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.

6.) Seminar: Erweiterung Literatur

094184	Aufschreibesysteme: Friedrich Kittler und die Medientheorie BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, ES 227	*Ilic, A.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Frau Ilic angeboten.

094183	Literarisches Erzählen BA LG; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Zimmer, I.*

Kommentar:

Anhand verschiedener Beispiele erarbeitet und veranschaulicht das Seminar elementare erzähltheoretische Grundlagen unter Berücksichtigung der Medialität von Literatur. Schwerpunkte des Seminars werden sein: Fragen nach Figurationen und Funktionen des (literarischen) Erzählens; Diskurs der Erzählung; das Verhältnis von Fiktionalität und Faktualität; Normen und Konventionen fiktionaler Narration; Formen poetischer Rede u.a. Studienleistung (benotet): eine schriftliche

Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.
Bemerkung:
Studienleistung (benotet): eine schriftliche Leistung in Absprache mit der Dozentin. Prüfungsleistung: eine Hausarbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten.

094186	Dimensionen literarischen Lernens im produktionsorientierten Literaturunterricht BA LG; BA LG Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 16-18, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Krüger, S.*

094180	Literarische Metaphorik BA LG; BA LG; BA L2; BA LF Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, JUR 498 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Birkmeyer, J.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Phänomenen der Bildlichkeit literarischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen daher Fragen nach Bild-Text-Beziehungen in der Literatur. Einzugehen sein wird hierbei sowohl auf Theorien der Metaphorik als auch auf Fragen des bildhaften Sprechens und Denkens. Es soll vor allem geklärt werden, was es heißt, sprachliche Bilder und bildhafte Sprache zu erfassen und zu verstehen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet.		

094266	„Haben Sie das alles genau so erlebt?“ „Aber natürlich. Sonst wäre es ja eine Lüüüge!“ Hybride Schreibformen in der Gegenwartsliteratur BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Kigle, M.*
Kommentar:		
„In einer Kultur, deren bereits klassisches Dilemma die Hypertrophie des Intellekts auf Kosten der Energie und der sensuellen Begabung ist, ist die Interpretation die Rache des Intellekts an der Kunst. Mehr noch. Sie ist die Rache des Intellekts an der Welt. Interpretieren heißt die Welt arm und leer machen – um eine Schattenwelt der <<Bedeutungen>> zu errichten.“ (Susan Sontag, Against Interpretation) Im Seminar gehen wir aus von folgender Gegenwartsdiagnose: Bisherige Leitunterscheidungen wie Theorie oder Praxis, Fakt oder Fiktion, Wissenschaft oder Kunst, Literaturwissenschaft oder Literatur haben ihre Produktivität eingebüßt. Weite Teile der Gegenwartsliteratur lassen sich weder der einen, noch der anderen Kategorie klar zuschreiben. Sie entziehen sich einer solchen Ordnung und können mit ihr nicht angemessen erfasst werden. Doch wie kann man sich lösen von einem System, das zur faden Formel geronnen ist? An ausgewählten Texten untersuchen wir, wie bisherige Leitunterscheidungen an ihre Grenzen getrieben, überschritten und hybridisiert werden. Gemeinsam werden wir versuchen, unsere Wahrnehmung für diese hybriden Formen zu sensibilisieren und zu schärfen – abseits von aggressivem Verstehensdruck und formvergessenem Bedeutungsfanatismus. Zum Einstieg: Susan Sontag, Against Interpretation. http://www.khist.uzh.ch/chairs/bildende/lehre/Sontag_Interpretation.pdf (das Seminar beinhaltet eine schreibpraktische Übung)		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird von Frau Martina Kigle angeboten.		

094385	Deutsche Balladendichtung. Themen, Formen und Entwicklungslinien BA LH; BA LG; BA LG	*Hänselmann, M.*

	Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-13, VSH 011 Einzeltermin, 13.08.2016, Sa 10-13, VSH 116 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, VSH 116 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, VSH 116	

Kommentar:

Aus der Tradition des Bänkelsangs hervorgegangen, zeichnet sich die meist poetisch verdichtete Ballade durch ihren stark erzählenden Charakter aus. Sie konzentriert sich dabei auf außergewöhnliche, unerhörte Geschehnisse, die sie meist in packender, oft auch in drastischer Weise darbietet. Ihre Bedeutung als literarische Form betonte bereits Goethe, der sie in seinem Definitionsversuch von 1821 als „lebendiges Ur-Ei“ bezeichnete, da sie gewissermaßen als Urform einer unverbildeten Volkspoesie die Charakteristika der verschiedenen Gattungen in sich vereine. Das Blockseminar widmet sich der deutschsprachigen Balladentradition von ihren Anfängen bis hin zu zeitgenössischen Beispielen und dient dabei besonders der Einübung und Vertiefung literaturwissenschaftlicher Analyse- und Interpretationskompetenzen. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Bereitschaft zur Übernahme eines (Teil-)Referates sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Lektüreempfehlungen: *Hartmut Laufhütte: Die deutsche Kunstballade. Grundlegung einer Gattungsgeschichte. Heidelberg 1979. *Gottfried Weißert: Ballade. Stuttgart 1993. **Anmeldungen erfolgen persönlich per Email (rabea.bruns@uni-muenster.de).**

C Vertiefungsphase (BA und LPO 2003)

1) Vermittlungsmodul (für BA-KJ, GHR und Gy/Ge nach LPO 2003)

094382	ITP-Jahrespraktikum	*Berning, J.*

Kommentar:

Teilnehmen können nur Studierende des Lehramts G. Nur nach persönlicher Anmeldung!

2) Vertiefungsmodul Sprache (für BA, GHR und Gy/Ge nach LPO 2003, 2-F-BA nach LABG 2009, MEd BK)

a) Vorlesungen

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache‘ des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

b) Seminare (Nr. 2)

094067	Sprache in den neuen Medien BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*Weidner, B.*

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.

Literatur:

Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.

094068	Regionale Varietäten des Deutschen BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Sprache ist in hohem Maße regional differenziert. Das gilt für verschiedene Ebenen des Sprachgebrauchs: Neben den Dialekten als kleinsträumige und den regionalen Umgangssprachen als großräumigere durch den Faktor Raum determinierte Varietäten ist auch die Standardsprache gewissen regionalen Variationen ausgesetzt. Im Seminar sollen auf der Grundlage neuerer Arbeiten die wichtigsten Aspekte regionalsprachlicher Variation herausgearbeitet werden. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf dem nordwestdeutschen Raum liegen.

094131	* Sprachwandel MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	*Krokowski, T.*

Kommentar:

"Was wir als Sprachverfall wahrnehmen, ist der allgegenwärtige Sprachwandel, aus der historischen Froschperspektive betrachtet." (Rudi Keller) Jede natürliche Sprache wandelt sich unweigerlich und unaufhörlich. Wieso aber verändert sich bzw. verändern Sprecher die Sprache? Welche Mechanismen liegen diesem Prozess zugrunde? Und welche Perspektiven und Chancen bietet eine Berücksichtigung solcher diachroner Vorgänge etwa für den Umgang mit Sprache in der Lehre und im öffentlichen Diskurs? Diese und andere Fragen sollen im Seminar ausführlich behandelt werden Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

094062	Analyse historischer Texte (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Unter der Prämisse, dass „ … Sprachgeschichtsforschung und Gegenwartslinguistik mit denselben Gegenständen aus lediglich unterschiedlichen Perspektivierungen umgehen“ (Ziegler, 2014, S. 382), werden linguistische Verfahren zur Erschließung historischer Texte erprobt und diskutiert. Als Zeugnisse für „Sprachgebrauch und Interaktionsformen nicht mehr existierender Sprechergemeinschaften“ (Habermann / Ziegler, 2012, S. 4) sollen ausgewählte ‚deutsche‘ Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit für Fragen nach den damaligen Kommunikationszusammenhängen und -strukturen (z.B. privat/öffentlich, Nähe/Distanz, Anredeformen und Gesprächsverhalten) ausgewertet werden. Damit rücken verschiedene methodische Ansätze und Theorien (z.B. Kulturwissenschaftlich orientierte Sprachgeschichte oder Soziopragmatische Sprachgeschichte) in den Blick.

Bemerkung:

Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

Literatur:

Zum Einstieg: Habermann, Mechthild / Ziegler, Arne (2012): Sind wir nicht alle ein bisschen Pragmatik? Möglichkeiten und Grenzen der Historischen Pragmatik. In: Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 3,1, S. 1-23. Ziegler, Arne (2014): Die Zukunft der historischen Sprachwissenschaft. In: Ágel, Vilmos / Gardt, Andreas (Hgg.): Paradigmen der aktuellen Sprachgeschichtsforschung (Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 5), Berlin / Boston, S. 379-383.

094064	Sprachwandel (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Payk, F.*

Kommentar:

Was lebt, verändert sich. Dies ist bei Sprachen nicht anders. Jede gesprochene Sprache ist ständigen Veränderungen unterworfen. Aus diesem Grund sprechen wir heute nicht mehr das Deutsch von Walther von der Vogelweide oder Goethe, und auch unsere Nachfahren werden ein anderes Deutsch sprechen als wir. Sprachwandel spielt sich auf unterschiedlichen Ebenen ab. Zu den Wandelerscheinungen, mit denen wir uns im Rahmen des Seminars beschäftigen, gehören phonologischer, semantischer, lexikalischer und morphosyntaktischer Wandel. Diese allgemeinen Sprachwandelprozesse werden im Hinblick auf den Wandel des Deutschen diskutiert. Sowohl die synchrone als auch die diachrone Perspektive werden Berücksichtigung finden. Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

094070	Syntax des Deutschen: Grammatikmodelle und Analysemethoden BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Lotze, N.*

Kommentar:

In der Veranstaltung werden wir uns auf der Grundlage eines deskriptiven Ansatzes vertieft mit syntaktischer Analyse beschäftigen. Dabei sollen die eigenen Analysefertigkeiten an konkreten Beispielen trainiert werden. Durch selbständige Analyseversuche wird ein systematisches Verständnis für Satzstrukturen entwickelt, das eine wichtige Grundlage darstellt für die linguistische Analyse verschiedenster Sprachdaten. Sie erwerben also neben den theoretischen Grundlagen auch das Handwerkszeug für empirische Untersuchungen mit syntaktischem Bezug im wissenschaftlichen Bereich sowie für Grammatikunterricht und Fehleranalysen in der Schule.

094063	Bildlinguistik BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Kochskämper, B.*

094065	Sprache und Sport BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Weidner, B.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker, Fußballerinterviews oder auch Live-Berichterstattungen in Rundfunk und Fernsehen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik, Prosodie oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen.

In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und voraus. am 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von u.a. Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094069	Von I-Phones bis zu Roboterpuppen: Mündliche Mensch-Maschine-Interaktion	*Lotze, N.*

	BA LF; BA L2; BA B2; BA BH; BA BG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	

Kommentar:

In unserer modernen Zeit interagieren wir in immer mehr Lebensbereichen mit Dialogsystemen wie Siri auf dem IPhone und WATSON, dem Dialogagenten der IBM. Durch natürlichsprachliche Interfaces sollen bestimmte Anwendungen benutzerInnen-freundlicher gestaltet werden. Die Bandbreite der Schnittstellen reicht vom Steuerungspanel eines Baufahrzeugs über den Fahrkartenautomaten der Bahn bis zu sophistizierten computer- oder telefonbasierten Konversationsagenten oder soziablen Robotern.
Leider jedoch erreichen UserInnen ihr Dialogziel oft nicht. Welche sprachlichen Strategien im Umgang mit solchen Systemen verfolgt werden, welche sozialen Wirkungen von den Systemen ausgehen und welche Probleme in der Mensch-Maschine-Interaktion auftreten, soll im Seminar untersucht werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die medial mündlich realisierte Mensch-Maschine-Interaktion gelegt. Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Anwendbarkeit von Analysemethoden der Konversationsanalyse für diese spezifischen kommunikativen Kontexte zu reflektieren.

Literatur:

Fischer, Kerstin (2006). What Computer Talk Is and Is not: Human-Computer Conversation as Intercultural Communication, volume 17 of Linguistics - Computational Linguistics. Saarbrücken.
Krämer, Nicole (2008). Soziale Wirkungen virtueller Helfer. Gestaltung und Evaluation von Mensch-Computer-Interaktionen. Stuttgart.
Stukenbrock, Anja (2013). Sprachliche Interaktion. In: Peter Auer (Hg.): Sprachwissenschaft. Grammatik - Interaktion - Kognition. Stuttgart, S. 217–259.

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien‘) die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:
Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004. *Zur Einführung:* Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4		

094150	Analyse von Lernersprache: Sprachprodukte von DaF/DaZ-Lernern BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RK29 010	*Simsek, Y.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich sprachliche Produktionen von Lernern des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache analysieren und bewerten lassen. Gleichzeitig sind auch grundsätzliche theoretische Fragen der lernersprachlichen Entwicklungsstufen und der möglichen Interdependenz zwischen Erst- und Zweitsprache zu behandeln. Den primären Zugang zum Thema bieten mündliche und schriftliche Lernertexte sowohl kindlicher als auch erwachsener des Deutschen. Das empirische Material soll dabei der Entwicklung von Kriterien für die Analyse genutzt werden; Kriterien, die auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Morphologie, Syntax, Lexikon und Text) anzusetzen haben. Das Seminar bietet dabei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Gelegenheit Texte von Lernern selbst zu erheben und zu transkribieren, um so einen Einblick in die Methoden empirischer Forschung im DaF/DaZ-Bereich zu erhalten. Die erhobenen Texte können mit den im Seminar entwickelten Kriterien analysiert und in Form einer Hausarbeit vertiefend betrachtet werden.		
Literatur:		
Literatur zur Einführung: Ehlich, Konrad, Ursula Bredel, Hans Reich (Hrsg.) (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung. (Bildungsforschung 29/1). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. (Kap. 1–6). Settinieri, Julia/Demirkaya, Sevilen/Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoç, Nazan & Riemer, Claudia (Hrsg.)(2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.		

094379	* Altfriesisch (HIST) BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH; ME E3; BA LH; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 18	*Neuß, E.*

c) Seminare (Nr. 3) [nur für 2-Fach-BA nach LABG 2009]

094131	* Sprachwandel MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18	*Krokowski, T.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	

Kommentar:

"Was wir als Sprachverfall wahrnehmen, ist der allgegenwärtige Sprachwandel, aus der historischen Froschperspektive betrachtet." (Rudi Keller) Jede natürliche Sprache wandelt sich unweigerlich und unaufhörlich. Wieso aber verändert sich bzw. verändern Sprecher die Sprache? Welche Mechanismen liegen diesem Prozess zugrunde? Und welche Perspektiven und Chancen bietet eine Berücksichtigung solcher diachroner Vorgänge etwa für den Umgang mit Sprache in der Lehre und im öffentlichen Diskurs? Diese und andere Fragen sollen im Seminar ausführlich behandelt werden Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

094064	Sprachwandel (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Payk, F.*

Kommentar:

Was lebt, verändert sich. Dies ist bei Sprachen nicht anders. Jede gesprochene Sprache ist ständigen Veränderungen unterworfen. Aus diesem Grund sprechen wir heute nicht mehr das Deutsch von Walther von der Vogelweide oder Goethe, und auch unsere Nachfahren werden ein anderes Deutsch sprechen als wir. Sprachwandel spielt sich auf unterschiedlichen Ebenen ab. Zu den Wandelerscheinungen, mit denen wir uns im Rahmen des Seminars beschäftigen, gehören phonologischer, semantischer, lexikalischer und morphosyntaktischer Wandel. Diese allgemeinen Sprachwandelprozesse werden im Hinblick auf den Wandel des Deutschen diskutiert. Sowohl die synchrone als auch die diachrone Perspektive werden Berücksichtigung finden. Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

094071	Einführung in die Dialektologie BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Die Dialektologie gehört zu den besonders traditionsreichen Disziplinen innerhalb der Linguistik. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert sind systematische wissenschaftliche Arbeiten zu den Dialekten des Deutschen entstanden, die sich mit der Korrelation von Sprache und Raum befasst haben. In den gut 200 Jahren ihrer Geschichte hat sich die Dialektologie sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (Dialekte, Regionalsprachen, regionale Standardsprachen) als auch ihrer Methoden immer wieder verändert. Im Seminar soll es um theoretische/wissenschaftsgeschichtliche und besonders um methodische Fragestellungen rund um die Dialektologie gehen. Teilnehmer/Teilnehmerinnen werden wichtige Forschungsergebnisse traditioneller und moderner Dialektologie kennen lernen und Methoden der Datenerhebung und -auswertung selbst anwenden können.

Literatur:

Für einen ersten Überblick: Niebaum, Hermann; Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3. Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter.

094065	Sprache und Sport BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Weidner, B.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker, Fußballerinterviews oder auch Live-Berichterstattungen in Rundfunk und Fernsehen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik, Prosodie oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen.

In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und voraus. am 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von u.a. Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094069	Von I-Phones bis zu Roboterpuppen: Mündliche Mensch-Maschine-Interaktion BA LF; BA L2; BA B2; BA BH; BA BG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Lotze, N.*

Kommentar:

In unserer modernen Zeit interagieren wir in immer mehr Lebensbereichen mit Dialogsystemen wie Siri auf dem IPhone und WATSON, dem Dialogagenten der IBM. Durch natürlichsprachliche Interfaces sollen bestimmte Anwendungen benutzerInnen-freundlicher gestaltet werden. Die Bandbreite der Schnittstellen reicht vom Steuerungspanel eines Baufahrzeugs über den Fahrkartenautomaten der Bahn bis zu sophistizierten computer- oder telefonbasierten Konversationsagenten oder soziablen Robotern.
Leider jedoch erreichen UserInnen ihr Dialogziel oft nicht. Welche sprachlichen Strategien im Umgang mit solchen Systemen verfolgt werden, welche sozialen Wirkungen von den Systemen ausgehen und welche Probleme in der Mensch-Maschine-Interaktion auftreten, soll im Seminar untersucht werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die medial mündlich realisierte Mensch-Maschine-Interaktion gelegt. Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Anwendbarkeit von Analysemethoden der Konversationsanalyse für diese spezifischen kommunikativen Kontexte zu reflektieren.

Literatur:

Fischer, Kerstin (2006). What Computer Talk Is and Is not: Human-Computer Conversation as Intercultural Communication, volume 17 of Linguistics - Computational Linguistics. Saarbrücken.
Krämer, Nicole (2008). Soziale Wirkungen virtueller Helfer. Gestaltung und Evaluation von Mensch-Computer-Interaktionen. Stuttgart.
Stukenbrock, Anja (2013). Sprachliche Interaktion. In: Peter Auer (Hg.): Sprachwissenschaft. Grammatik - Interaktion - Kognition. Stuttgart, S. 217–259.

094073	Sprache und Sport BA L2; BA LF Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula	*Lucan, C.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker oder auch Print-Berichterstattungen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen. In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt und Prof. Dr. Peter Schlobinski) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094074	Textsorten des Frühneuhochdeutschen (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 116 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 118 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, VSH 19 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-18, VSH 116 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, VSH 011	*Krokowski, T.*

Kommentar:

Frühneuhochdeutsche Texte erscheinen heutigen deutschen Muttersprachler(inne)n auf Anhieb zumeist wesentlich zugänglicher als die ihnen zeitlich vorausgehenden sog. mittelhochdeutschen. Jedoch zeigt sich bei näherem Hinsehen, dass es sich bei den vielfältigen Sprachzeugnissen der Frühen Neuzeit um interessante Forschungsgegenstände auch in morphosyntaktischer, graphematischer und pragmatischer Hinsicht handelt. So soll das Seminar Einblick in frühneuhochdeutsche Vertreter ausgewählter Textsorten bieten, wobei der Schwerpunkt auf der sprachwissenschaftlichen Beschreibung liegt. Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

Literatur:

von Polenz, Peter: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Bd.2, 17. und 18. Jahrhundert, Göttingen 1994.

094075	Postadoleszente Stile BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Weitestgehend unbemerkt bleibt in der linguistischen Forschung, dass sich die Jugendphase immer weiter ausdehnt. Eine genauere Differenzierung, die beispielsweise die Postadoleszenz - also den Übergang zum Erwachsenenstatus - beinhaltet bleibt größtenteils ein Forschungsdesiderat. Dabei könnte gerade die Linguistik dazu beitragen eine genauere Differenzierung der Jugendphase vorzunehmen. Im Seminar werden wir uns anhand von unterschiedlichen Beispielen dieser Postadoleszens widmen. Wir analysieren u.a. Selfies, Reflexionen des letzten Partyabends via

Whatsapp, Liebes-SMS usw.

094076	Filme als Medium der Sprachreflexion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Sprache erfüllt im Film vielfältige Aufgaben - durch Sprechakte der Protagonisten wird Handlung (mit-)konstituiert, nötige Kontexte und Hintergrundinformationen werden bereitgestellt, die die Bildsprache unterstützen oder in ein Spannungsverhältnis zu ihr treten. Linguistisch interessant wird Sprache im Film vor allem dann, wenn sie selbst zum Thema des Erzählten wird, indem sie Protagonisten und ihre Lebenswelten charakterisiert und/oder miteinander kontrastiert. Eine solche filmische Thematisierung von Sprache spiegelt nicht nur reale Kommunikations-erfahrungen wider, sondern auch die Ergebnisse alltäglicher Sprachreflexion, in die auch stereotype Wertungen von Sprache bzw. bestimmter Sprachvarietäten und -stile eingehen können. Ziel des Seminars ist es, filmisch ausgedrückten Spracheinstellungen auf die Spur zu kommen und sie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive kritisch zu beleuchten. Dazu werden im Rahmen der Veranstaltung vier Spielfilme exemplarisch untersucht: *Willkommen bei den Schtis* - Dialekt; *Fuck u Goethe* 2 - Jugendsprache; *Nell* - Spracherwerb/Sprachlosigkeit; *(T)Raumschiff Surprise* - "Tuntensprache". Ausgehend von einer Klärung jeweils einschlägiger sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe erfolgt die Auseinandersetzung mit jedem Film vor allem unter drei Leitfragen: a) Mit welchen Mitteln wird Sprache im Film inszeniert? b) Welche Konzepte von Sprache werden dadurch transportiert? c) Wie verhalten sich diese zu einer linguistischen Sicht des Gegenstands?

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien‘) die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit

Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4

094150	Analyse von Lernersprache: Sprachprodukte von DaF/DaZ-Lernern BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RK29 010	*Simsek, Y.*

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich sprachliche Produktionen von Lernern des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache analysieren und bewerten lassen. Gleichzeitig sind auch grundsätzliche theoretische Fragen der lernersprachlichen Entwicklungsstufen und der möglichen Interdependenz zwischen Erst- und Zweitsprache zu behandeln. Den primären Zugang zum Thema bieten mündliche und schriftliche Lernertexte sowohl kindlicher als auch erwachsener des Deutschen. Das empirische Material soll dabei der Entwicklung von Kriterien für die Analyse genutzt werden; Kriterien, die auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Morphologie, Syntax, Lexikon und Text) anzusetzen haben. Das Seminar bietet dabei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Gelegenheit Texte von Lernern selbst zu erheben und zu transkribieren, um so einen Einblick in die Methoden empirischer Forschung im DaF/DaZ-Bereich zu erhalten. Die erhobenen Texte können mit den im Seminar entwickelten Kriterien analysiert und in Form einer Hausarbeit vertiefend betrachtet werden.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Ehlich, Konrad, Ursula Bredel, Hans Reich (Hrsg.) (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung. (Bildungsforschung 29/1). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. (Kap. 1–6). Settinieri, Julia/Demirkaya, Sevilen/Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoç, Nazan & Riemer, Claudia (Hrsg.)(2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

094379	* Altfriesisch (HIST) BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH; ME E3; BA LH; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 18	*Neuß, E.*

d) Übungen [nur für BA im Modellversuch und Studierende nach LPO 2003]

e) Übungen BOK (Berufsorientierende Kompetenzen) [nur für 2-Fach-BA nach LABG 2009]

314504	* Germanistik im Beruf ; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, H 4	*Gunia, J.*

	Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 03.05.2016, Di, VSH 18 wöchentlich, 10.05.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht’s – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist

hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:
Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:
In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:
Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich

(Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es.

Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen.

4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik

und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man

Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache

und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2	*Kresimon, A.*

	Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan:

Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen.

Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen

Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln.</p></td></tr></tbody></table>

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*
Kommentar:		
Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.		

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*
Kommentar:		
Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen. In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.		

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*
Kommentar:		
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.		

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*
Kommentar:		

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der

Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.		

f) Tutorium zur Vertiefungsphase mit Schwerpunkt "Sprache" in Verbindung mit Lektüretest

094359	Test Schwerpunkt Sprache 1 BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-18, VSH 19 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-20, VSH 06 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, VSH 05 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 19	*Prüfungssekretariat Germanstik, I.*

3) Vertiefungsmodul Literatur (für BA, GHR und Gy/Ge nach LPO 2003, 2-F-BA nach LABG 2009, MEd BK)

a) Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88	*Achermann, E.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung ‘Der Ring’ eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem ‘Ackermann’ und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094016	»Echt tragisch!« – Theorie und Praxis der Tragödie BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2; ME E2 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, S 1	*Sieg, C.*

Kommentar:

Oftmals bezeichnen wir etwas als ‚tragisch‘. Doch was ist das Tragische? Die Vorlesung beantwortet diese Frage, indem sie Theorie und Praxis der Tragödie vorstellt. Sie folgt dabei keiner strengen chronologischen Ordnung, sondern erörtert systematische Zusammenhänge. Eingeführt wird dabei sowohl in den tragödientheoretischen Diskurs der Moderne als auch in ausgewählte Tragödien, die einen starken Einfluss auf die Produktion und Reflexion von Tragödien hatten. Neben den klassischen Texten der Tragödientheorie (Aristoteles, Kant, Hegel, Schiller, Nietzsche, Brecht) und einzelnen Tragödien (von Sophokles, Shakespeare, Lessing, Goethe, Schiller, Brecht, Müller, Strauß) werden auch neuere Tragödientheorien (Menke, Butler, Bohrer, Thies-Lehmann) erörtert. Die Vorlesung bietet damit eine Einführung in eine wichtige literarische Gattung und den poetologischen Diskurs, verliert aber die kulturdiagnostische Funktion der Literatur nicht aus den Augen. Unter didaktischen Gesichtspunkten ist die Vorlesung so angelegt, dass verschiedene Medienformate und Arbeitstechniken eingesetzt werden. Vortrag, Videoaufnahmen von Theateraufführungen und kurze Lektürephasen greifen in den einzelnen Sitzungen ineinander, um ein effektives und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

Literatur:

In der Vorlesung werden einige Tragödien vorgestellt und Sie werden der Vorlesung generell auch dann folgen können, wenn Sie keine zusätzlichen Texte lesen. Wenn Sie allerdings in den Semesterferien schon in das Thema einsteigen möchten, dann empfehle ich die Lektüre oder den Besuch einer Aufführung von Sophokles’ *König Ödipus*. Wir werden auf diese Tragödie immer wieder zurückkommen.

094007	Populärer Realismus. Vom International Style gegewärtigen Erzählens A1; BA L2; BA LF; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3	*Baßler, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	

Kommentar:

Seit den 1950er Jahren hat sich international, von Márquez bis Murakami, von Grass bis Kehlmann, ein überaus erfolgreicher Stil ausgebildet, der gleichwohl beansprucht, nicht nur Unterhaltung, sondern auch repräsentative Literatur im emphatischen Sinne zu produzieren. Semiotisch lässt er sich als ein Realismus beschreiben, der gleichwohl – wie jeder Realismus, erst recht nach der Moderne – stets mehr sein will als bloßes Abbild der Welt. Der Vortrag versucht, die Verfahren und Sinngebungsstrategien dieses Populären Realismus zwischen ‚magischen' Elementen, Genremustern, Übersetzbarkeit, Verfilmbarkeit und Serialität zu beschreiben und zu klassifizieren.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

b) Seminare (Nr. 2)

094198	* Kultursemiotik BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:

Kulturwissenschaft als Textwissenschaft zu verstehen, rückt ein breites Spektrum an Phänomenen ins literaturwissenschaftliche Blickfeld. Auf der gemeinsamen Basis eines semiotischen Blickwinkels lassen sich Elemente der ‚sozialen', der ‚materiellen' respektive der ‚mentalen Kultur' auf ihre Funktionen untersuchen. Konzepte wie das der ‚Semiosphäre' oder des ‚sekundären modellbildenden Systems' nach Lotman sowie die foucaultsche Diskurstheorie ermöglichen einen Zugang zu Kultur als textueller Verbindung von Zeichen. An ausgewählten Beispielen sowohl der klassisch-romantischen als auch der Gegenwartskultur wird dieses theoretische Instrumentarium erprobt. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094199	* Paul Heyse BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:

Obwohl 1910 als erster deutschsprachiger Schriftsteller mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet, fristet Paul Heyse in der gegenwärtigen Realismusforschung eher ein Nischendasein. Dem Konzept eines ‚Bürgerlichen Realismus' lassen sich sowohl Heyses Schauplätze als auch seine Figuren nur bedingt zuordnen (vgl. Becker 2003: 324f.); ein semiotischer Zugang hingegen kann Heyses Texte durchaus im Sinne des ‚Poetischen Realismus' erschließen. Dementsprechend soll das Seminar in die Poetik und Verfahren des Poetischen Realismus einführen und dessen Grundkonzepte aus semiotischer Sicht an verschiedenen Texten Paul Heyses erschließen. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094195	"Phantastischer Realismus" - Wolfgang Herrndorfs Romane und bildende Kunst BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, F 153 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 116	*Lämke, O.*

Kommentar:

„Ich halte den Roman für den Aufbewahrungsort des Falschen. Richtige Theorien gehören in die Wissenschaft, im Roman ist Wahrheit lächerlich. Das Unglück, die neurotische Persönlichkeit, das falsche Weltbild, das falsche Leben. Das richtige Leben, das in den Abgrund führt. Das Böse. Die Zeit" schreibt Herrendorf in „Arbeit und Struktur". Seine Romane wurden bisher kaum erforscht. Erst einmal wird es darum gehen, die Romane genau zu lesen und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen sie in die Geschichte des Genres eingerückt werden. „Sand" ist ganz bestimmt kein „Trottelroman", und man muss über Holden Caulfield nachdenken, auch wenn Herrndorf der Vergleich mit Salinger nicht passte. Vorbilder, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen gemeinsam entdeckt und nach ihrer Funktion für Herrndorfs Texte befragt werden. In "Sand" taucht der Begriff des "Pantastischen Realismus" auf. Hat der Zeichner und Maler Herrndorf hier ein satirisches Selbstporträt geliefert? Wenn man seine bildende Kunst betrachtet, so scheinen die Romane dieser technisch wie thematisch sehr nahe zu stehen. Auch dem werden wir nachgehen. **Anmerkung:** Bis zu Semesterbeginn müssen die vier Romane Herrndorfs gelesen sein (Textkenntnisklausur in der ersten Sitzung). Das sind: „In Plüschgewittern" (2002/2008) rororo 25883; „tschick" (2010) rororo 25635; „Sand" (2011) rororo 25864; „Bilder deiner großen Liebe" (Berlin: Rowohlt Verlag 2014, posthum). Außerdem empfehle ich das Tagebuch „Arbeit und Struktur" (Berlin: Rowohlt Verlag 2013), zuerst als Blog erschienen und als solcher weiter verfügbar unter:http://www.wolfgang-herrndorf.de/.

094196	* Joseph von Eichendorff, Erzählungen BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Heßelmann, P.*

Kommentar:

Das Blockseminar soll einen Überblick über die Erzählungen von Joseph von Eichendorff bieten. Dabei geht es um folgende Themenkomplexe: Symbolik, Raum- und Zeitdarstellung, Geschichtsauffassung, mythische Bildersprache, Projektion und Traumwelt, Dämonie, Obsession, Heidentum und christlicher Glaube, Sexualität, Liebes- und Frauendarstellung, Narziß- und Venus-Motivik, Gesellschaftskritik, bürgerliche Philisterwelt und utopische Gegenentwürfe, Rezeption der Französischen Revolution, revolutionäre Ereignisse 1848 und politische Satire, Literatursatire. Das Seminar ist zugleich als Einführung in zentrale Themen, Motive und Erzählstrukturen der Literatur der Romantik bzw. Spätromantik sowie in die Literaturästhetik der Epoche konzipiert. Nach drei vorbereitenden Seminarsitzungen in Münster (14.04., 21.04., 28.04.2016) werden ca. sieben Seminarsitzungen an zwei Tagen (29./30.04.2016) im Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck (Oelde-Stromberg) als **Blockseminar** im Rahmen einer Exkursion stattfinden. Aufgrund der beschränkten Übernachtungsmöglichkeiten ist die Teilnehmerzahl auf maximal 16 Studierende beschränkt. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt, eine Übernachtung und Verpflegung

betragen pro Teilnehmer ca. 25,00 €. – Textgrundlage: Joseph von Eichendorff, Sämtliche Erzählungen. Hg. von Hartwig Schultz. Stuttgart 1990. – Es wird erwartet, daß alle Texte bereits vor Seminarbeginn gelesen werden. Themenvergabe für Referate und Hausarbeiten in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit.

094197	Machtspiele: Schillers "Fiesko" BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*Springer, M.*

Kommentar:

„Fiesko“ – Schillers unbekanntes frühes Stück (1782), wenig gespielt, kaum gelesen. Schon die Zeitgenossen waren irritiert: „*Fiesko* ist im Entwurf das verkehrteste und in der Wirkung das schwächste von Schillers Dramen“, behauptete der sonst so differenzierte August Wilhelm Schlegel. Und auch Schiller hatte von Anfang an das Gefühl, dass das Stück nicht funktionierte, und das betraf vor allem den Schluss, von dem es schließlich mehrere Varianten gab (nicht alle von Schiller). Es ist ein modernes Stück mit einer widerspruchsvollen Titelfigur – ein zweideutiger Charakter zwischen Größe und Intrigantentum. Ein Stück über moderne, theatrale Strategien der Macht. Formal wagte Schiller sich auf unsicheres Terrain. Das ganze Stück hat Experimentcharakter, ist ein ‚work in progress’ geblieben, das mit ständigen atmosphärischen Wechseln arbeitet, die auf uns heute beinahe wie Filmschnitte wirken. Teilnahmebedingung ist ein Theaterbesuch gleich in der ersten Vorlesungswoche (Informationen folgen!), da wir uns speziell mit der hoch gelobten Münsteraner Inszenierung auseinander setzen werden. Bitte anschaffen (und zur ersten Sitzung lesen!): Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Reclam UB 51). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

094200	Die Filmwelt des David Lean BA L2; BA LF Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, VSH 07 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-20, VSH 19 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-20, VSH 011 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Schipp, S.*

Kommentar:

David Lean ist bekannt als einer der populärsten Hollywoodregisseure der 60er Jahre und hat besonders mit seinen epischen Kinofilmen die Kinoästhetik des Hollywoodkinos dieser Zeit wie kein anderer geprägt: monumentale Landschaftsaufnahmen, brillante Farben und das immer wiederkehrende Motiv der schier grenzenlose Weite von Raum – Eindrücke, die mit Leans Filmen in besonderem Maße bis heute verknüpft sind. Doch so groß der Andrang an den Kinokassen seiner Filme war, so unterrepräsentiert sind sie, wenn es um die Frage nach einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihnen geht. Dabei scheint jedoch schlicht und ergreifend übersehen zu werden, welch großes Potenzial ihre genaue Analyse bietet. Besonders die Thematisierung von „Raum“ erscheint dabei als ein narratives wie strukturelles Element, das allen Epen von David Lean gemein ist. Sei es der filmische, der metaphorische oder der topographische Raum; sei es das Motiv des Fremden und des Eigenen, der Kontakt mit der unbekannten Weite und die Rückkehr in Vertrautes und Bekanntes – der Raum als eine gesonderte filmische Größe scheint in den Filmen von Lean eine herausragende Rolle zu spielen. Dabei wird die Leinwand für den Zuschauer zu einem Abbild von räumlich organisierten Ideen und Vorstellungen, die untrennbar an die Perspektive jener Figuren geknüpft werden, die diese Räume bereisen und durchschreiten. Im Zentrum der Auseinandersetzung soll daher eine genauere und vor allem methodisch geleitete Analyse von „Räumen“ stehen, die – so die These – als das verbindende Element unter Leans Filmen verstanden werden können. Was ist der filmische Raum, wie lässt er sich bei Lean beschreiben und wie wird er in den einzelnen Filmen thematisiert und verhandelt? Die methodische Grundlage der Analyse bilden die Strukturale Erzähltheorie Lotmans sowie Grundkenntnisse des filmwissenschaftlichen Arbeitens. Sofern nicht vorhanden, sollten sich diese im Vorfeld des Seminares angeeignet werden. Überdies ist eine Sichtung

der unten aufgeführten Filme von David Lean Voraussetzung. Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Bitte beachten Sie die Einzeltermine! Literatur: Lotman, Jurij: *Die Struktur literarischer Texte*, München 1972. **(obligatorisch!)** Renner, Karl N.: *Grenze und Ereignis. Weiterführende Überlegungen zum Ereigniskonzept von J. M. Lotman*, in: Lukas, Wolfgang/Frank, Gustav (Hg.): *Norm – Grenze – Abweichung. Kultursemiotische Studien zu Literatur, Medien, Wirtschaft*. Passau 2004, S. 357–381. Krah, Hans: *Einführung in die Literaturwissenschaft/Textanalyse*, Kiel 2006. Filmkorpus für das Seminar **(obligatorisch!)**: The Bridge on the River Kwai, David Lean, GB/USA 1957. Lawrence of Arabia, David Lean, GB/USA 1962. Doktor Zhivago, David Lean, GB/USA 1965 A Passage to India, David Lean, GB/USA 1984.

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien') die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094208	* Gottfried von Straßburg: Tristan BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Bismark, H.*

Kommentar:

Die berühmteste Liebesgeschichte des Mittelalters, die Geschichte von Tristan und Isolde, ist im Hoch- und Spätmittelalter von verschiedenen europäischen Autoren in Frankreich, England, Deutschland, Skandinavien und Italien erzählt worden. Der um 1210 entstandene, Fragment gebliebene ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg stellt die anspruchsvollste Bearbeitung dieses Stoffes dar.

Literatur:

Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., ins Nhd. übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Rüdiger Krohn. 3 Bde. 5. Aufl. Stuttgart 1998 (RUB 4471-4473). Tomasek, Tomas: Gottfried von Straßburg. Stuttgart 2007 (RUB 17665).

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Engel, M.*

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache' von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094211	* Wolfram von Eschenbach: Willehalm BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Buhr, B.*

Kommentar:

Wolframs um 1217 entstandener, unvollendeter ‚Willehalm' ist eines der bedeutendsten Epen des Hochmittelalters und gehört wie das ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad zu den wenigen mittelhochdeutschen Adaptionen französischer Heldenepik („Chanson de geste"), die, wie die deutsche Heldenepik, historische Personen und Ereignisse behandelt. Erzählt wird die Geschichte des Markgrafen Willehalm von Provence (Graf Wilhelm von Toulouse, der für Karl den Großen und Ludwig den Frommen in Südfrankreich gegen die Heiden kämpfte) und seiner Frau Arabel, der Tochter des Heidenkönigs Terramer. Um Willehalm heiraten zu können, hat diese ihren ersten Mann

verlassen und sich nach Konvertierung zum Christentum auf den Namen Gyburg taufen lassen. Da Terramer seiner Tochter mit einem Heer in die Provence gefolgt ist, kommt es nun zu zwei großen Schlachten zwischen Christen und Heiden. Dass der ‚Willehalm' ein vergleichsweise modernes Werk ist, zeigt sich vor allem daran, dass Wolfram im Gegensatz zum anonymen Dichter seiner französischen Vorlage, der ‚Bataille d'Aliscans', und zum Pfaffen Konrad die gängige Kreuzzugsideologie, nach der Heiden entweder getauft oder getötet werden, erstmalig in Frage stellt.

094212	* Hartmann von Aue: Iwein BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Buhr, B.*

Kommentar:

Der um 1200 entstandene ‚Iwein', ein Spätwerk Hartmanns von Aue, gehört zu den zentralen Texten des deutschen Mittelalters. Erzählt wird die Geschichte des jungen Artusritters Iwein, der durch seine Tapferkeit die schöne Landesherrin Laudine zur Frau gewinnt, sie und seine Identität durch eigenes Fehlverhalten verliert und als „Löwenritter" in der Begleitung eines Löwen unerkannt umherzieht, bis er sich nach einer Reihe von Abenteuern, in denen er seine Eignung zum Landesherrn unter Beweis stellt, mit Laudine wieder versöhnen kann. In textnaher Lektüre und mithilfe wissenschaftlicher Texte untersucht das Seminar Erzählverfahren und -programme sowie Motive des höfischen Romans. Außerdem sollen kulturhistorische Aspekte wie beispielsweise das Geschlechterverhältnis, die Beziehung zwischen Gesellschaft und Individuum sowie die Vereinbarkeit von Herrschaft, Kampf und Liebe in der höfischen Gesellschaft im Fokus stehen und diskutiert werden, womit stets eine Betrachtung von in der höfischen Literatur thematisierten und vermittelten Werten einhergeht. Dazu werden auch Auszüge aus Hartmans erstem Artusroman ‚Erec' gelesen, der sowohl formal als auch inhaltlich ein Pendant zum ‚Iwein' bildet.

094237	* Prozesse des Entscheidens in der deutschen Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Spreckelmeier, S.*

Kommentar:

Die Heldenepen und höfischen Romane der volkssprachlichen Literatur um 1200 sind wesentlich von der narrativen Darstellung von Entscheidenshandeln geprägt. Wenn es um Fragen der Kriegsführung, der Abwehr äußerer Feinde, Brautwerbung, Aventiurefahrten, um Ehebruchsvorwürfe oder Loyalitätskonflikte geht – stets gilt es, durch (mehr oder weniger) formalisierte Beratungsprozesse Handlungsoptionen zu ermitteln und die schließlich getroffene Entscheidung abzusichern. Das Seminar geht den Fragen nach, wie Entscheidungsbedarf narrativ inszeniert wird, in welchem Verhältnis Entscheidensprozess und Entscheidung stehen, welche Entscheidensmodi präferiert werden und inwiefern höfisches Erzählen Entscheidensprozesse reflektiert und kritisiert. In den Blick rücken auf diese Weise ebenso innere Figurenmonologe wie informelle und öffentliche Beratungen im Kontext von Herrschaftshandeln und schließlich auch externalisierte Formen des Entscheidens, wie im Falle von Gottesurteilen. Die Textgrundlage des Seminars bilden u. a. Ausschnitte aus dem ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad und dem ‚Nibelungenlied', den Werken Hartmanns von Aue und Wolframs von Eschenbach sowie aus Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan'. Ein Reader mit Textausschnitten und Forschungsbeiträgen, die zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten sind, wird zu Semesterbeginn vorliegen. **Wichtiger Hinweis**: Die erste Sitzung des Seminars findet am 25.04.2016 statt.

c) Seminare (Nr. 3) [nur für 2-Fach-BA nach LABG 2009]

094198	* Kultursemiotik BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:
Kulturwissenschaft als Textwissenschaft zu verstehen, rückt ein breites Spektrum an Phänomenen ins literaturwissenschaftliche Blickfeld. Auf der gemeinsamen Basis eines semiotischen Blickwinkels lassen sich Elemente der ‚sozialen', der ‚materiellen' respektive der ‚mentalen Kultur' auf ihre Funktionen untersuchen. Konzepte wie das der ‚Semiosphäre' oder des ‚sekundären modellbildenden Systems' nach Lotman sowie die foucaultsche Diskurstheorie ermöglichen einen Zugang zu Kultur als textueller Verbindung von Zeichen. An ausgewählten Beispielen sowohl der klassisch-romantischen als auch der Gegenwartskultur wird dieses theoretische Instrumentarium erprobt. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094199	* Paul Heyse BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:
Obwohl 1910 als erster deutschsprachiger Schriftsteller mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet, fristet Paul Heyse in der gegenwärtigen Realismusforschung eher ein Nischendasein. Dem Konzept eines ‚Bürgerlichen Realismus' lassen sich sowohl Heyses Schauplätze als auch seine Figuren nur bedingt zuordnen (vgl. Becker 2003: 324f.); ein semiotischer Zugang hingegen kann Heyses Texte durchaus im Sinne des ‚Poetischen Realismus' erschließen. Dementsprechend soll das Seminar in die Poetik und Verfahren des Poetischen Realismus einführen und dessen Grundkonzepte aus semiotischer Sicht an verschiedenen Texten Paul Heyses erschließen. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094204	* Schreiben als Widerstand BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Husser, I.*

094195	"Phantastischer Realismus" - Wolfgang Herrndorfs Romane und bildende Kunst BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, F 153 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 116	*Lämke, O.*

Kommentar:
„Ich halte den Roman für den Aufbewahrungsort des Falschen. Richtige Theorien gehören in die Wissenschaft, im Roman ist Wahrheit lächerlich. Das Unglück, die neurotische Persönlichkeit, das falsche Weltbild, das falsche Leben. Das richtige Leben, das in den Abgrund führt. Das Böse. Die Zeit" schreibt Herrendorf in „Arbeit und Struktur". Seine Romane wurden bisher kaum erforscht. Erst einmal wird es darum gehen, die Romane genau zu lesen und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen sie in die Geschichte des Genres eingerückt werden. „Sand" ist ganz bestimmt kein „Trottelroman", und man muss über Holden Caulfield nachdenken, auch wenn Herrndorf der Vergleich mit Salinger nicht passte. Vorbilder, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen gemeinsam entdeckt und nach ihrer Funktion für Herrndorfs Texte befragt werden. In "Sand" taucht der Begriff des "Pantastischen Realismus" auf. Hat der Zeichner und Maler Herrndorf hier ein satirisches Selbstporträt geliefert? Wenn man seine bildende Kunst betrachtet, so scheinen die Romane dieser technisch wie thematisch sehr nahe zu stehen. Auch dem werden wir nachgehen. **Anmerkung:** Bis zu Semesterbeginn müssen die vier Romane Herrndorfs gelesen sein (Textkenntnisklausur in der ersten Sitzung). Das sind: „In Plüschgewittern" (2002/2008) rororo 25883; „tschick" (2010) rororo 25635; „Sand" (2011) rororo 25864; „Bilder deiner großen Liebe" (Berlin: Rowohlt Verlag 2014, posthum). Außerdem empfehle ich das Tagebuch „Arbeit und Struktur" (Berlin: Rowohlt Verlag 2013), zuerst als Blog erschienen

und als solcher weiter verfügbar unter:http://www.wolfgang-herrndorf.de/.

094196	* Joseph von Eichendorff, Erzählungen BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Heßelmann, P.*
Kommentar:		
Das Blockseminar soll einen Überblick über die Erzählungen von Joseph von Eichendorff bieten. Dabei geht es um folgende Themenkomplexe: Symbolik, Raum- und Zeitdarstellung, Geschichtsauffassung, mythische Bildersprache, Projektion und Traumwelt, Dämonie, Obsession, Heidentum und christlicher Glaube, Sexualität, Liebes- und Frauendarstellung, Narziß- und Venus-Motivik, Gesellschaftskritik, bürgerliche Philisterwelt und utopische Gegenentwürfe, Rezeption der Französischen Revolution, revolutionäre Ereignisse 1848 und politische Satire, Literatursatire. Das Seminar ist zugleich als Einführung in zentrale Themen, Motive und Erzählstrukturen der Literatur der Romantik bzw. Spätromantik sowie in die Literaturästhetik der Epoche konzipiert. Nach drei vorbereitenden Seminarsitzungen in Münster (14.04., 21.04., 28.04.2016) werden ca. sieben Seminarsitzungen an zwei Tagen (29./30.04.2016) im Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck (Oelde-Stromberg) als **Blockseminar** im Rahmen einer Exkursion stattfinden. Aufgrund der beschränkten Übernachtungsmöglichkeiten ist die Teilnehmerzahl auf maximal 16 Studierende beschränkt. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt, eine Übernachtung und Verpflegung betragen pro Teilnehmer ca. 25,00 €. – Textgrundlage: Joseph von Eichendorff, Sämtliche Erzählungen. Hg. von Hartwig Schultz. Stuttgart 1990. – Es wird erwartet, daß alle Texte bereits vor Seminarbeginn gelesen werden. Themenvergabe für Referate und Hausarbeiten in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit.		

094197	Machtspiele: Schillers "Fiesko" BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*Springer, M.*
Kommentar:		
„Fiesko“ – Schillers unbekanntes frühes Stück (1782), wenig gespielt, kaum gelesen. Schon die Zeitgenossen waren irritiert: „*Fiesko* ist im Entwurf das verkehrteste und in der Wirkung das schwächste von Schillers Dramen“, behauptete der sonst so differenzierte August Wilhelm Schlegel. Und auch Schiller hatte von Anfang an das Gefühl, dass das Stück nicht funktionierte, und das betraf vor allem den Schluss, von dem es schließlich mehrere Varianten gab (nicht alle von Schiller). Es ist ein modernes Stück mit einer widerspruchsvollen Titelfigur – ein zweideutiger Charakter zwischen Größe und Intrigantentum. Ein Stück über moderne, theatrale Strategien der Macht. Formal wagte Schiller sich auf unsicheres Terrain. Das ganze Stück hat Experimentcharakter, ist ein ‚work in progress’ geblieben, das mit ständigen atmosphärischen Wechseln arbeitet, die auf uns heute beinahe wie Filmschnitte wirken. Teilnahmebedingung ist ein Theaterbesuch gleich in der ersten Vorlesungswoche (Informationen folgen!), da wir uns speziell mit der hoch gelobten Münsteraner Inszenierung auseinander setzen werden. Bitte anschaffen (und zur ersten Sitzung lesen!): Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Reclam UB 51). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.		

094200	Die Filmwelt des David Lean BA L2; BA LF Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, VSH 07 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-20, VSH 19 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-20, VSH 011 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Schipp, S.*
Kommentar:		

David Lean ist bekannt als einer der populärsten Hollywoodregisseure der 60er Jahre und hat besonders mit seinen epischen Kinofilmen die Kinoästhetik des Hollywoodkinos dieser Zeit wie kein anderer geprägt: monumentale Landschaftsaufnahmen, brillante Farben und das immer wiederkehrende Motiv der schier grenzenlose Weite von Raum – Eindrücke, die mit Leans Filmen in besonderem Maße bis heute verknüpft sind. Doch so groß der Andrang an den Kinokassen seiner Filme war, so unterrepräsentiert sind sie, wenn es um die Frage nach einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihnen geht. Dabei scheint jedoch schlicht und ergreifend übersehen zu werden, welch großes Potenzial ihre genaue Analyse bietet. Besonders die Thematisierung von „Raum“ erscheint dabei als ein narratives wie strukturelles Element, das allen Epen von David Lean gemein ist. Sei es der filmische, der metaphorische oder der topographische Raum; sei es das Motiv des Fremden und des Eigenen, der Kontakt mit der unbekannten Weite und die Rückkehr in Vertrautes und Bekanntes – der Raum als eine gesonderte filmische Größe scheint in den Filmen von Lean eine herausragende Rolle zu spielen. Dabei wird die Leinwand für den Zuschauer zu einem Abbild von räumlich organisierten Ideen und Vorstellungen, die untrennbar an die Perspektive jener Figuren geknüpft werden, die diese Räume bereisen und durchschreiten. Im Zentrum der Auseinandersetzung soll daher eine genauere und vor allem methodisch geleitete Analyse von „Räumen“ stehen, die – so die These – als das verbindende Element unter Leans Filmen verstanden werden können. Was ist der filmische Raum, wie lässt er sich bei Lean beschreiben und wie wird er in den einzelnen Filmen thematisiert und verhandelt? Die methodische Grundlage der Analyse bilden die Strukturale Erzähltheorie Lotmans sowie Grundkenntnisse des filmwissenschaftlichen Arbeitens. Sofern nicht vorhanden, sollten sich diese im Vorfeld des Seminares angeeignet werden. Überdies ist eine Sichtung der unten aufgeführten Filme von David Lean Voraussetzung. Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Bitte beachten Sie die Einzeltermine! Literatur: Lotman, Jurij: *Die Struktur literarischer Texte*, München 1972. **(obligatorisch!)** Renner, Karl N.: *Grenze und Ereignis. Weiterführende Überlegungen zum Ereigniskonzept von J. M. Lotman*, in: Lukas, Wolfgang/Frank, Gustav (Hg.): *Norm – Grenze – Abweichung. Kultursemiotische Studien zu Literatur, Medien, Wirtschaft*. Passau 2004, S. 357–381. Krah, Hans: *Einführung in die Literaturwissenschaft/Textanalyse*, Kiel 2006. Filmkorpus für das Seminar **(obligatorisch!)**: The Bridge on the River Kwai, David Lean, GB/USA 1957. Lawrence of Arabia, David Lean, GB/USA 1962. Doktor Zhivago, David Lean, GB/USA 1965 A Passage to India, David Lean, GB/USA 1984.

094201	* Walter Benjamin lesen BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars stehen Benjamins Essays über das Erzählen und die Ästhetik der Wahrnehmung. Neben diesen einschlägigen Theorietexten werden auch Prosastücke aus der „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“ und Denkbilder aus der „Einbahnstraße“ behandelt. Insgesamt soll es gelingen, Grundmotive in Benjamins Denken zu erfassen und zugleich einen bedeutenden Prosaisten kennenzulernen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet. Ein Reader wird zum Semesterbeginn vorliegen. Folgende Ausgaben werden verwendet und müssen bis zum Seminar gelesen sein: Walter Benjamin: Berliner Kindheit um neunzehnhundert. Fassung letzter Hand (Suhrkamp)
ISBN: 978-3-518-46197-6 Walter Benjamin:Einbahnstraße. (Suhrkamp) ISBN: 978-3-518-01027-3

094202	"Kalter Krieg" - Literatur der DDR und BRD 1950-1989 BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 19 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, VSH 19 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, VSH 19 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 19	*Bodenburg, J.*

Kommentar:

Dass sich M im James Bond-Film *Casino Royale* (2006) gleich zu Beginn den ‚Kalten Krieg' zurück wünscht, erscheint zwar kurios, ist aber aus Sicht der MI6-Chefin durchaus verständlich. Denn mit dem ‚Kalten Krieg' ging vor allem ein vermeintlich klares Freund-Feind-Bild einher: Osten versus Westen, Kommunismus versus Kapitalismus, die Supermacht USA gegen die Supermacht Sowjetunion. Der mehr als vier Jahrzehnte andauernde Konflikt zwischen 1946 und 1989 war vor allem eine ideologische Auseinandersetzung, die sich deutlich in politischen, aber auch kulturellen Diskursen im geteilten Nachkriegsdeutschland zeigte. Hierauf liegt auch der Schwerpunkt des Seminars: Gelesen und diskutiert werden literarische Texte vor allem der 1960er Jahre der BRD und DDR unter der Fragestellung, wie sich der ‚Kalte Krieg' literarisch in deutsch-deutschen Werken zeigt, wie er auf unterschiedliche Weise Erzählverfahren prägt, Plots gestaltet, als Metapherngeber fungiert und vieles mehr. Textauswahl u.a.: Christa Wolf: Der geteilte Himmel; Arno Schmidt: KAFF auch Mare Crisium. Weitere Informationen zum Seminar und zur Textauswahl ab März auf learnweb. Bitte beachten Sie, dass Sie sich in diesem Seminar ausschließlich für eine Studienleistung, nicht für eine Prüfungsleistung anmelden können.

094203	* Tragödie BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Bodenburg, J.*

Kommentar:

Das Seminar versteht sich als Einführung in die ‚Königsdisziplin' unter den dramatischen Gattungen. Es werden nicht nur grundlegende Texte der Tragödientheorie gelesen, sondern theoretische Konzepte auch stets auf literarisches Material bezogen. Dabei verfolgen wir eine historische Perspektive: Aristoteles und die griechische Tragödie bilden den Ausgangspunkt für Blicke auf u.a. Kant, Schiller, Hegel, Nietzsche und Brecht bis hin zu postdramatischen Reformulierungen der Tragödie. Die Lektüre literarischer Texte kommt dabei nicht zu kurz. Nähere Informationen zum Seminar und zur Textauswahl ab Ende März auf learnweb. Bitte beachten Sie, dass Sie sich in diesem Seminar ausschließlich für eine Studienleistung, nicht für eine Prüfungsleistung anmelden können.

094205	* Heinrich von Veldeke: Eneasroman BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Martin, J.*

Kommentar:

Um 1184 schuf Heinrich von Veldeke mit seinem *Eneasroman* den ersten deutschsprachigen höfischen Roman. Der *Eneasroman* entstand als Adaptation eines altfranzösischen Romans, des *Roman d'Eneas*, der wiederum eine Adaptation von Vergils *Aeneis* darstellt. Veldekes Version „übersetzte" somit sowohl Aspekte einer höfischen Kultur aus Frankreich als auch antikes Kulturgut in die deutschsprachige literarische Kultur. Veldeke war dazu maßgeblich daran beteiligt, eine mittelhochdeutsche Literatursprache zu kreieren, was umso erstaunlicher ist, weil er selber aus einer niederländischsprachigen Gegend stammte und mindestens ein Werk auf Niederländisch verfasste. So erscheint Veldeke als wichtige Vermittlungsfigur: zwischen Antike und Mittelalter, zwischen Deutschland und Frankreich und zwischen der niederländischen und der deutschen Literatur. In textnaher Lektüre sollen Aspekte wie beispielsweise Rolle und Bewertung der Liebe (Minne), die Frage nach moralischer Schuld oder persönlicher Entwicklung des Protagonisten, die Darstellung des Krieges und der Gewalt, sowie Veldekes Umgehungsweise mit den antiken Göttern und Heidentum diskutiert werden. Andere Aspekte wie die verworrene und von nationalistischen Ressentiments geprägte Editionsgeschichte des *Eneasromans* und Veldekes Bedeutung für seine Nachfolger sollen auch diskutiert werden. Es wird erwartet, dass die Lektüre der Textgrundlage zu Beginn des Seminars abgeschlossen ist. Achtung: Seminar beginnt erst am 21.4. Textgrundlage: Heinrich von Veldeke. *Eneasroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch*, Hrsg. übersetzt und kommentiert von Dieter Kartschoke. Stuttgart: Reclam 1986

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Herrn Martin angeboten.

094206	* Literatur der Nachkriegszeit BA LH; BA L2; BA LF; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Sieg, C.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Literatur der westdeutschen Nachkriegszeit ein und analysiert paradigmatische literarische Werke. Behandelt werden zentrale Autorinnen und Autoren der Nachkriegszeit: Thomas Mann, Elisabeth Langgässer, Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Alfred Andersch, Gert Ledig, Ilse Aichinger und Arno Schmidt. Zudem fokussiert das Seminar in einigen Sitzungen ein erfolgreiches Genre der Nachkriegszeit: die Kurzgeschichte. Gefragt wird, wie literarische Texte sich zum zurückliegenden Krieg und Holocaust verhalten. Thematisch werden damit nicht nur politische Diskurse und Kriegsdarstellungen. Vielmehr wird zu untersuchen sein, wie die Texte einen kulturellen Neuanfang figurieren. Als Kontrastfolie zur Literatur aus der Nachkriegszeit wendet sich das Seminar in den letzten Sitzungen einem zeitgenössischen Roman zu, in dem eine andere Perspektive auf Krieg und Nachkrieg eingenommen wird: Uwe Timms *Am Beispiel meines Bruders* (2003). Bitte schaffen Sie sich folgende Bücher an: Andersch (*Die Kirschen der Freiheit*, ISBN 3257200013), Grass (*Katz und Maus*, ISBN 3423143479) und Timm (*Am Beispiel meines Bruders*, ISBN 3423133163)

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien‘) die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum

Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094208	* Gottfried von Straßburg: Tristan BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Bismark, H.*

Kommentar:

Die berühmteste Liebesgeschichte des Mittelalters, die Geschichte von Tristan und Isolde, ist im Hoch- und Spätmittelalter von verschiedenen europäischen Autoren in Frankreich, England, Deutschland, Skandinavien und Italien erzählt worden. Der um 1210 entstandene, Fragment gebliebene ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg stellt die anspruchsvollste Bearbeitung dieses Stoffes dar.

Literatur:

Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., ins Nhd. übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Rüdiger Krohn. 3 Bde. 5. Aufl. Stuttgart 1998 (RUB 4471-4473). Tomasek, Tomas: Gottfried von Straßburg. Stuttgart 2007 (RUB 17665).

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Engel, M.*

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache' von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094210	* Mittelhochdeutsche Metrik BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Im ersten Teil des Seminars werden Grundfragen der antiken und germanischen Metrik vergleichend dargestellt und die wichtigsten metrischen Begriffe erläutert (Hexameter, Stabreimvers usw.). Im Hauptteil soll die Entwicklung des deutschen Reimpaarverses von den althochdeutschen Anfängen bis zum sog. Knittelvers der frühen Neuzeit verfolgt werden. Ferner wird ein Überblick über die Entstehung und Ausdifferenzierung lyrischer und epischer Strophenformen von der mittelhochdeutschen "Klassik" bis ins Barock geboten. Die Mitarbeit der Studierenden ist auch insofern gefordert, als in jeder Vorlesungsstunde gemeinsam zu lösende Übungsaufgaben behandelt werden. Hierbei kann auf ein in Münster neu entwickeltes Computer-Lernprogramm zurückgegriffen werden.

094211	* Wolfram von Eschenbach: Willehalm BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Buhr, B.*

Kommentar:

Wolframs um 1217 entstandener, unvollendeter ‚Willehalm' ist eines der bedeutendsten Epen des Hochmittelalters und gehört wie das ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad zu den wenigen mittelhochdeutschen Adaptionen französischer Heldenepik („Chanson de geste"), die, wie die deutsche Heldenepik, historische Personen und Ereignisse behandelt. Erzählt wird die Geschichte des Markgrafen Willehalm von Provence (Graf Wilhelm von Toulouse, der für Karl den Großen und Ludwig den Frommen in Südfrankreich gegen die Heiden kämpfte) und seiner Frau Arabel, der Tochter des Heidenkönigs Terramer. Um Willehalm heiraten zu können, hat diese ihren ersten Mann verlassen und sich nach Konvertierung zum Christentum auf den Namen Gyburg taufen lassen. Da Terramer seiner Tochter mit einem Heer in die Provence gefolgt ist, kommt es nun zu zwei großen Schlachten zwischen Christen und Heiden. Dass der ‚Willehalm' ein vergleichsweise modernes Werk ist, zeigt sich vor allem daran, dass Wolfram im Gegensatz zum anonymen Dichter seiner französischen Vorlage, der ‚Bataille d'Aliscans', und zum Pfaffen Konrad die gängige Kreuzzugsideologie, nach der Heiden entweder getauft oder getötet werden, erstmalig in Frage stellt.

094212	* Hartmann von Aue: Iwein BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Buhr, B.*

Kommentar:

Der um 1200 entstandene ‚Iwein', ein Spätwerk Hartmanns von Aue, gehört zu den zentralen Texten des deutschen Mittelalters. Erzählt wird die Geschichte des jungen Artusritters Iwein, der durch seine Tapferkeit die schöne Landesherrin Laudine zur Frau gewinnt, sie und seine Identität durch eigenes Fehlverhalten verliert und als „Löwenritter" in der Begleitung eines Löwen unerkannt umherzieht, bis er sich nach einer Reihe von Abenteuern, in denen er seine Eignung zum Landesherrn unter Beweis stellt, mit Laudine wieder versöhnen kann. In textnaher Lektüre und mithilfe wissenschaftlicher Texte untersucht das Seminar Erzählverfahren und -programme sowie Motive des höfischen Romans. Außerdem sollen kulturhistorische Aspekte wie beispielsweise das Geschlechterverhältnis, die Beziehung zwischen Gesellschaft und Individuum sowie die Vereinbarkeit von Herrschaft, Kampf und Liebe in der höfischen Gesellschaft im Fokus stehen und diskutiert werden, womit stets eine Betrachtung von in der höfischen Literatur thematisierten und vermittelten Werten einhergeht. Dazu werden auch Auszüge aus Hartmans erstem Artusroman ‚Erec' gelesen, der sowohl formal als auch inhaltlich ein Pendant zum ‚Iwein' bildet.

094213	Das Hörbuch. Literatur fürs Ohr	*Mütherig, V.*

	BA LH; BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 118	

Kommentar:

Als Teil einer allgemeinen kulturellen Entwicklung, die sich wieder verstärkt mündlicher Traditionen zuwendet, hat sich das Hörbuch in den letzten Jahren zu einer festen literarischen Größe entwickelt. Oftmals bilden akustische Texte den ersten Zugang zu Literatur, was aber nach wie vor – auch innerhalb literaturwissenschaftlicher Forschung – kaum reflektiert wird. Dabei ist das Hörbuch nicht nur eine neue Form der Vermittlung von (kanonischer) Literatur, sondern das Medium verändert auch die Produktion und Wahrnehmung textueller Strategien. Wie verändert sich z.B. die Ästhetik eines Textes, wenn er vorgelesen wird? Welche Möglichkeiten der medientechnischen Bearbeitung gibt es? Und mit Hilfe welcher Analysekategorien kann ich die akustischen Texte literaturwissenschaftlich beschreibbar machen? Welche unterschiedlichen Textgattung und ihre jeweiligen historischen und kulturellen Bedingungen gibt es überhaupt? Und wie verändert die auditive Rezeption unseren Umgang mit Literatur? Ziel des Seminars wird also sein, das Hörbuch in seine vielfältigen literarischen, medialen und kulturellen Wechselbeziehungen zu erörtern.

094214	* Mensch/Tier-Symbiosen in der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit BA L2; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Quast, B.*

Kommentar:

Das Seminar fragt nach der Inszenierung des Verhältnisses von Mensch und Tier in Literatur und Kultur des Mittelalters. Tiere können als alltägliche Begleiter von Helden auftreten (etwa Ritter und Pferd), sie stehen ihnen aber auch in der Funktion eines Totemtiers schützend zur Seite, wie dies im Fall des Artusritters Iwein begegnet, der sich temporär sogar den Namen Löwenritter zulegt. Iwein und sein Löwe bilden in Hartmanns von Aue *Iwein* ein Paar, das sich in tiefer Gegenseitigkeit zugetan ist. Literatur und Kunst des Mittelalters kennen darüber hinaus auch Figuren, die tierische Attribute aufweisen, die Differenz zwischen Mensch und Tier wird hier systematisch verwischt. Berühmt sind die Mischwesen der romanischen Skulpturen, die sich perspektivisch verändert noch im Spätmittelalter bei Hieronymus Bosch wiederfinden. In der Gralsliteratur des Hochmittelalters weist die Gralsbotin Cundrie Eberzähne, eine Hundsnase und Ohren wie ein Bär auf. Auf diese Weise wird ihre Fremdartigkeit in Szene gesetzt. Glaubenskrieger heidnischer Völker wie im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad oder in Wolframs von Eschenbach *Willehalm* werden gerne ‚tierisch' gezeichnet, Animalisierung begegnet hier als ein Mittel propagandistischer Bezwingung. Tierische Attribute können aber auch als Auszeichnung des Heroischen gelten (Siegfried, Alexander d. Gr.). Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, Einblicke in die Vielfalt von Mensch/Tier-Symbiosen zu vermitteln und jeweils nach deren Funktion zu fragen. Eine Anthropologie (Was ist der Mensch?) der höfischen Kultur jedenfalls kommt ohne eine Bestimmung des Verhältnisses von Mensch und Tier nicht aus.
Literatur: Hartmann von Aue, Iwein. Hg. und übers. von Rüdiger Krohn. Komm. von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 (Reclam). – Zu Beginn des Seminars wird ein kleiner Reader mit weiteren Texten zur Verfügung gestellt.

094237	* Prozesse des Entscheidens in der deutschen Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Spreckelmeier, S.*

Kommentar:

Die Heldenepen und höfischen Romane der volkssprachlichen Literatur um 1200 sind wesentlich von der narrativen Darstellung von Entscheidenshandeln geprägt. Wenn es um Fragen der Kriegsführung,

der Abwehr äußerer Feinde, Brautwerbung, Aventiurefahrten, um Ehebruchsvorwürfe oder Loyalitätskonflikte geht – stets gilt es, durch (mehr oder weniger) formalisierte Beratungsprozesse Handlungsoptionen zu ermitteln und die schließlich getroffene Entscheidung abzusichern. Das Seminar geht den Fragen nach, wie Entscheidungsbedarf narrativ inszeniert wird, in welchem Verhältnis Entscheidensprozess und Entscheidung stehen, welche Entscheidensmodi präferiert werden und inwiefern höfisches Erzählen Entscheidensprozesse reflektiert und kritisiert. In den Blick rücken auf diese Weise ebenso innere Figurenmonologe wie informelle und öffentliche Beratungen im Kontext von Herrschaftshandeln und schließlich auch externalisierte Formen des Entscheidens, wie im Falle von Gottesurteilen. Die Textgrundlage des Seminars bilden u. a. Ausschnitte aus dem ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad und dem ‚Nibelungenlied', den Werken Hartmanns von Aue und Wolframs von Eschenbach sowie aus Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan'. Ein Reader mit Textausschnitten und Forschungsbeiträgen, die zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten sind, wird zu Semesterbeginn vorliegen. **Wichtiger Hinweis**: Die erste Sitzung des Seminars findet am 25.04.2016 statt.

094601	Aufbauseminar: Skandinavischer Metal BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

En av de viktigaste kulturella exportprodukterna från Skandinavien är musik. Och en av de mest framgångsrika musikaliska exportprodukterna är heavy metal.
I detta seminarium ges en översikt över skandinavisk heavy metal (dess genrer, historia, sociala och kulturella kontexter) samt de teorier och metoder som kan användas för att förstå fenomenet. Särskilt tonvikt läggs vid att undersöka vad som utmärker just den skandinaviska heavy metal, exempelvis genom analyser av hur nordisk mytologi tematiseras, eller av hur heavy metal-subkulturer i de skandinaviska länderna förhåller sig till sociala, kulturella och ekonomiska förhållanden i dessa länder (exempelvis invandring, avindustrialisering, globalisering, förändrade könsroller m.m.). En del av examinationen kommer att ske genom att studenterna skapar en blogg om skandinavisk heavy metal.

Eines der wichtigsten skandinavischen kulturellen Exportprodukte stellt die Musik dar. Heavy Metal gehört zu den Genres, dem außerhalb Skandinaviens mit dem größten Interesse begegnet wird. In diesem Seminar wird eine Übersicht über den skandinavischen Heavy Metal inklusive der Geschichte dieser Musikrichtung und ihrer sozialen und kulturellen Kontexte gegeben. Mittels verschiedener Theorien und Methoden soll das „Phänomen" Heavy Metal plausibel gemacht werden.

Besonderes Gewicht wird auf die Frage gelegt, was als spezifisch skandinavischer Heavy Metal gelten kann. Zu diesem Verständnis tragen Analysen über die Thematisierung nordischer Mythologie innerhalb des Genres bei. Untersucht werden soll auch, welche Einstellungen der Heavy-Metal-Subkultur zum sozialen, kulturellen und ökonomischen Wandel innerhalb der nordischen Länder erkennbar werden. Dieser zeigt sich unter anderem an Themen wie der Migration, der Entindustrialisierung, der Globalisierung oder der Dynamisierung von Geschlechterrollen. Ein Teil der Prüfungsleistung besteht darin, dass die Studierenden einen eigenen Blog über skandinavischen Metal konzipieren.

094603	Hauptseminar: Heteronomie und Autonomie der Literatur BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Do, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

I detta seminarium ges en översikt över olika litteraturvetenskapliga teorier med utgångspunkt i hur litteraturens förhållande till andra samhällssektorer förstås. Medan vissa teoretiska riktningar, exempelvis marxism, New Historicism och postkolonialism, betonar litteraturens samspel med bland annat politik och ekonomi, betraktar andra riktningar, som formalism, New Criticism och strukturalism, huvudsakligen litteraturen som någonting avskilt från samhället och historien. Dock

finns det även inom många litteraturteorier en dialektik mellan autonomi och heteronomi. Hos Adorno tillskrivs exempelvis den modernistiska lyriken en hög grad av autonomi, medan populärlitteraturen (som av Adorno hänförs till 'kulturindustrin') betraktas som mer eller mindre helt integrerad i den kapitalistiska varuekonomin. Hos litteraturforskare som inspireras av Pierre Bourdieu står rent av själva förhållandet mellan litteraturens (relativa) autonomi och dess samspel med andra samhällssektorer (främst det så kallade maktfältet) i centrum för litteraturanalysen. I centrum för undervisningen i detta seminarium står originaltexter av framträdande litteraturteoretiker. Dessutom kommer Nilssons egen forskning att granskas.

In diesem Seminar wird ein literaturtheoretischer Schwerpunkt auf das Verhältnis zwischen Literatur und anderen Gesellschaftsbereichen gelegt. Während Literaturtheorien wie der Marxismus, der New Historicism oder der Postkolonialismus die Abhängigkeit der Literatur von anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Politik oder der Ökonomie betonen, favorisieren Theorien wie der Formalismus, der New Criticism oder der Strukturalismus ein Literaturverständnis, das den literarischen Text von gesellschaftlichen oder historischen Einflüssen enthebt. Bei näherem Hinsehen findet sich jedoch in den meisten Literaturtheorien ein dialektisches Verhältnis zwischen Autonomie und Heteronomie. Bei Theodor W. Adorno beispielsweise wird zwar etwa der modernistischen Lyrik ein hoher Grad an Autonomie zugesprochen, die in die „Kulturindustrie" integrierte Populärkultur hingegen wird als Teil der kapitalistischen Warenökonomie betrachtet. Für jenen Zweig der Literaturwissenschaft, der sich auf die Theorien Pierre Bourdieus beruft, bildet das Verhältnis zwischen der (relativen) Autonomie des literarischen Feldes und dessen Zusammenspiel mit anderen Gesellschaftsbereichen den Kern des Erkenntnisinteresses.
In diesem Seminar werden die Studierenden durch die Lektüre der Originaltexte an die Arbeit mit Literaturtheorien herangeführt.

d) Übungen [nur für BA im Modellversuch und Studierende nach LPO 2003]

e) Übungen BOK (Berufsorientierende Kompetenzen) [nur für 2-Fach-BA nach LABG 2009]

314504	* Germanistik im Beruf ; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 03.05.2016, Di, VSH 18 wöchentlich, 10.05.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Gunia, J.*

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte,

Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen	*Aich, J.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin

Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug

bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung),

Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in

angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule	*Leifeld, A.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele

davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

<p>Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den

Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese

Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.		

094370	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JUR 372	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.		

f) Tutorium zur Vertiefungsphase mit Schwerpunkt "Literatur" in Verbindung mit Lektüretest - Neuere deutsche Literatur

094355	Test Schwerpunkt Neuere deutsche Literatur 1 BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-17, VSH 19 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-17, VSH 19 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-15, VSH 19 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-10, VSH 19	*Prüfungssekretariat Germanstik, I.*

094356	*Test Schwerpunkt Neuere deutsche Literatur 2	*Prüfungssekretariat*

	BA L2; BA LF Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 07 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, VSH 07 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 06 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 05	*Germanstik, I.*

g) Tutorium zur Vertiefungsphase mit Schwerpunkt "Literatur" in Verbindung mit Lektüretest - Ältere deutsche Literatur

094357	Test Schwerpunkt Ältere deutsche Literatur 1 BA L2; BA LF Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 06 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-17, VSH 17 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-17, VSH 17 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-15, VSH 17	*Prüfungssekretariat* *Germanstik, I.*

094358	Test Schwerpunkt Ältere deutsche Literatur 2 BA L2; BA LF Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, VSH 19 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, VSH 010 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 19 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 06 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 06	*Prüfungssekretariat* *Germanstik, I.*

4) Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (für BA HRGe nach LABG 2009)

1. Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der		

Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

2. Seminare Sprachwissenschaft

3. Seminare Literaturwissenschaft

4. Seminare Vertiefung Fachwissenschaft (Literatur-/Sprachwissenschaft)

5) Vertiefungsmodul Fachdidaktik (für 2-F-BA und BA HRGe nach LABG 2009)

a) Vorlesungen (für 2-F-BA)

094017	Aspekte der Sprach- und Literaturdidaktik BA L2; BA LF; BA B2; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2; ME E2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, H 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, S 10	*Köpcke, K.*

b) Seminare Sprachdidaktik (für 2-F-BA und BA HRGe)

094077	* Lesen bis ans Ende der Nacht - Über zweckfreies Lesen BA L2; BA LF; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3; BA BG Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 21-24, VSH 19 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 00-06, VSH 19	*Berning, J.*

Kommentar:

Hinzu kommen 2 individuell wählbare Termine à 3 Stunden jeweils freitags zwischen dem 29.04. und dem 08.07. in der Zeit von 11.00-20.00 Uhr.

In diesem Projekt-Seminar soll Célines ebenso radikaler wie wilder Roman „Reise ans Ende der Nacht“ als szenische Lesung unter dem Titel „Die Erwählten und die Verdammten“ auf die Studiobühne des Germanistischen Instituts gebracht werden. In der praktischen Erarbeitung, d.h. im genauen Lesen des Romans, spiegelt sich gleichzeitig der didaktische Mehrwert der Veranstaltung, der auf die Bedeutung des emphatischen, ästhetischen, zweckfreien Lesens, aber auch des Lesevergnügens zielt. Alberto Manguel definiert das ästhetische Lesen als „zweckfreies Lesen“, bei dem „der Text sein Dasein im Akte des Gelesenwerdens ohne weiteres Motiv rechtfertigt“, weil er als „schön“ erlebt wird. Durch das Moment der ästhetischen Wahrnehmung unterscheidet sich dieser Rezeptionsmodus von jenen Modi, bei denen der „Text das Vehikel hin zu einer anderen Funktion darstellt“.

Wer bei diesem Projekt mitmachen möchte, sollte Freude am Sprechen, Spielen und Darstellen haben. Sollte jemand Klavier oder Schlagzeug spielen, ist er/sie umso herzlicher willkommen. Das Projekt endet mit einer Aufführung vor Publikum, die bis ans Ende der Nacht reicht. Textgrundlage ist die bei rororo erschienene Taschenbuchausgabe mit der Nr. 23658. Es besteht nicht die Notwendigkeit, den gesamten Text bereits zu Beginn des Blockseminars gelesen zu haben. Eine erste lesende Annäherung wäre aber wünschenswert.

Das Seminar ist für das Zertifikat Schriftlichkeit sowohl im Theorie- als auch im Praxisbereich

geeignet.

094078	* 'Eines jeden einziges Leben' - Literarisches Schreiben mit Figuren BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 19-22, VSH 05 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 20-22, VSH 05 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 19-22, VSH 05 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 19-22, VSH 05	*Berning, J.*

Kommentar:

Im Anschluss an die Termine am 13.04., 11.05. und 08.06. erfolgt eine individuelle Schreib- und Lesephase bis zum jeweils nächsten Gruppentreffen.

In diesem Blockseminar schreiben die Studierenden zu Hause literarische Texte, die von den Mitstudierenden ebenfalls zu Hause gelesen und in regelmäßig stattfindenden Textkonferenzen im Institut kommentiert werden. Dabei kann man lernen, wie man lebendige und glaubwürdige Figuren entwerfen, literarische Kreativität entwickeln und gute Literatur schreiben kann. Im praktischen Tun spiegelt sich auch der didaktische Mehrwert der Veranstaltung, der die Bedeutung kreativ-sprachlicher Prozesse ebenso wie die Notwendigkeit des Aufbaus einer Sprache für die Beurteilung von Textqualität im Rahmen schulischen Schreibens fokussiert.

Wer bei diesem Projekt mitmachen möchte, sollte im Idealfall schon länger schreiben und die Möglichkeit schätzen, eigene Texte in einer entspannten, geselligen Atmosphäre vorzustellen.

Das Seminar ist für das Zertifikat Schriftlichkeit sowohl im Theorie- als auch im Praxisbereich geeignet.

094079	* Schreiben in die Nacht hinein - Über situatives Schreiben BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 30.06.2016, Do 20-24, VSH 17 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, VSH 05 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 20-24, VSH 17	*Berning, J.*

Kommentar:

Im Anschluss an den Termin am 22.04. erfolgt eine individuelle Notier-, Skizzier- und Schreibphase bis zu den nächsten Gruppentreffen am 30.06. und 01.07.

„Warum fühlt man sich an manchen Orten wie wenn man von einer Welt in eine andere übertritt?“ fragt Barbara Piatti. In unserem Blockseminar wollen wir schreibend und gehend Antworten auf diese Frage finden, denn – so Thomas Bernhard – „wir müssen gehen, um denken zu können“. Den Ort sucht jeder für sich und macht ihn sich zu Eigen, skizzierend, notierend, schreibend. Im Rahmen einer internen Lesung verbinden wir diese Orte am Ende zu einer „Nachtkarte“, die uns – im Übergang vom Hellen ins Dunkle – zu allen ausgewählten Orten führt und die Fortsetzung des Schreibens in die Nacht hinein ermöglicht. Im praktischen Tun spiegelt sich auch der didaktische Mehrwert der Veranstaltung, der die Bedeutung von Wahrnehmungsprozessen für das schulische Schreiben fokussiert.

Das Seminar ist für das Zertifikat Schriftlichkeit sowohl im Theorie- als auch im Praxisbereich geeignet.

094081	Sprache als Unterrichtsgegenstand BA L2; BA LF; BA LH	*Tröster-Mutz, S.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	

094082	Sprache als Unterrichtsgegenstand BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 116	*Tröster-Mutz, S.*

094084	Einführung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 116	*Binanzer, A.*
Literatur:		
Hoffmann, L. (2013): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerausbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: ESV. Riehl, C.M. (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: WBG.		

094085	Projektseminar: Deutsch für Flüchtlinge - Zweitspracherwerb in Theorie und Praxis BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 05 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 18-20, VSH 116 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 12-14, S 6 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Binanzer, A.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich an engagierte Studierende, die sich elementares Grundlagenwissen zum Erwerb und zur Vermittlung von Deutsch als Zweit-/Fremdsprache aneignen und dieses im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Flüchtlingsunterkunft unmittelbar praktisch anwenden wollen. In der Auftaktveranstaltung des Seminars (Blocktermin) erarbeiten die Studierenden einführendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zu DaF/DaZ, das sie in Grundzügen auf die ehrenamtliche Tätigkeit vorbereiten soll. Im weiteren Verlauf des Semesters alternieren Praxis und Praxisreflexion im Zweiwochenrhythmus. Alle zwei Wochen arbeiten die Studierenden zum Seminartermin (Di, 12:15 - 13:45 Uhr) in einer Münsteraner Flüchtlingsunterkunft mit Flüchtlingen, um sie in ihrem Deutscherwerb zu unterstützen. An den anderen Seminarterminen reflektieren wir die gesammelten Praxiserfahrungen gemeinsam im Seminar. Damit die Unterstützung beim Deutscherwerb im Laufe des Semesters kontinuierlich erfolgen kann, wird die Seminargruppe zu Beginn des Semesters in zwei Gruppen geteilt, für die sich die Praxis- und Praxisreflexionstermine entsprechend abwechseln. Studierende, die sich über die alle zwei Wochen stattfindenden Praxistermine hinaus engagieren möchten, können individuell zusätzliche Praxistermine verabreden.		
Bemerkung:		
Das Seminar wird in Kooperation mit den Flüchtlingshilfen Münster Süd, Münster Ost und Münster Süd-Ost durchgeführt. Die Flüchtlingsunterkünfte befinden sich im Südviertel, im Mauritzviertel und in Gremmendorf. Bitte planen Sie die Anfahrtszeiten für die Praxistermine bei Ihrer Stundenplanerstellung für das SoSe 2016 ein. http://www.muenster.org/svfh/ http://fluechtlingshilfe.st-nikolaus-muenster.de http://www.fluechtlingshilfe-muenster-ost.de		

094086	Sprachwandel BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Budumlu, H.*
Kommentar:		
Die unterschiedlichen Varietäten der deutschen Sprache (Dialekte, Alltagssprache, Standardsprache, ...) werden hinsichtlich ihrer besonderen Merkmale betrachtet und ihr Wandel anhand von		

unterschiedlichen Modellen untersucht. Dabei werden die Ursachen und die Auswirkungen der Veränderungen einzelner sprachlicher Elemente in den Blick genommen und analysiert. Im Fokus dieser Untersuchung stehen neu entstandene Wörter der Gegenwartssprache.

094087	Theorie des Sprachwandels BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Budumlu, H.*

Kommentar:

Anhand der deutschen Sprachgeschichte werden in diesem Seminar die unterschiedlichen Formen und Phänomene des Sprachwandels im diachronen Längsschnitt vorgestellt. Hierbei werden verschiedene Sprachwandeltheorien betrachtet und die Ursachen und die Auswirkungen des Sprachwandels anhand von Modellen erklärt.

094089	* Förderunterricht DaZ im Kreis Warendorf - Nur für Studierende des Projekts BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Borowski, D.*

094384	Sprachförderung für Flüchtlingskinder BA L2; BA LG; BA LF; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 22.07.2016 - 25.07.2016, -, VSH 19 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, VSH 19	*Islinger, G.*

Kommentar:

Seminarteilnahme in Verbindung mit einer einjährigen Tätigkeit als Förderlehrkraft

Termin Blockveranstaltung: 22./23./24./25. Juli 2016
(genaue Zeiten und Ort werden noch bekannt gegeben)

Ziel des in Kooperation mit der Stadt Münster konzipierten Seminars ist, Sie auf eine einjährige Tätigkeit als Förderlehrkraft für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) vorzubereiten. Der von Ihnen eigenverantwortlich durchgeführte Förderunterricht startet ab September in Münsteraner Schulen und umfasst vier Unterrichtsstunden pro Woche über das gesamte Schuljahr hinweg (Honorar: 15€ pro Unterrichtsstunde). Sie können wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Während des Schuljahres erhalten Sie beratende Unterstützung durch die Seminarleitung.

Sie können dieses Seminar für Ihre eigene Qualifikation nutzen oder aber auch für folgende Module anrechnen lassen:
- 2-Fach-Bachelor: Vertiefungsmodul/Fachdidaktik/Sprachdidaktik
- Grundschullehramt: Ergänzungsmodul “Theorie & Praxis” Methoden der Sprachvermittlung

Die Tätigkeit als DaZ-Förderlehrkraft wird Ihnen zertifiziert.

Voraussetzungen:
Sie sollten mindestens das dritte Fachsemester Bachelor Germanistik bzw. Lehramt Deutsch abgeschlossen haben. Es können 20 Plätze vergeben werden. Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail mit Angabe des Seminartitels an karte@uni-muenster.de
Wir informieren Sie dann, ob Sie einen Seminarplatz erhalten haben.

Verpflichtung:
Sie werden im Anschluss an das Seminar als Förderlehrkraft an einer Schule in Münster (voraussichtlich Grundschulen und Berufskollegs) tätig sein und verpflichten sich, über das gesamte

Schuljahr 2016/17 DaZ-Förderunterricht im Umfang von 4 Unterrichtsstunden pro Woche zu erteilen.

094390	Einführung in DaF/DaZ BA B2; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Edeleva, Y.*

c) Seminare Literatur- und Mediendidaktik (für 2-F-BA und BA HRGe)

094159	Methoden zur Erschließung von Kurzprosa im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Derpmann, M.*

094215	Lyrik im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Derpmann, M.*

094216	Dramen im Literaturunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-19, VSH 116 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-16, VSH 19 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 12-18, VSH 011 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 19	*Henke, I.*
Kommentar:		
Das Drama ist fester Bestandteil der Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Deshalb führt das Blockseminar an ausgewählte theoretische Grundbegriffe dramatischer Texte heran. Des Weiteren wird im Rahmen des Seminars der dramendidaktische Diskurs erarbeitet und es werden ausgewählte Dramentexte analysiert sowie diskutiert. Textauswahl: Sophokles - Antigone, Schiller - Kabale und Liebe, Büchner - Woyzeck. Bitte schaffen Sie sich die dramatischen Texte in der Reclam-Ausgabe an und lesen Sie diese bis zum Vorbereitungstreffen am 15.04. Ein Reader mit Texten, die bis zum Blocktermin (06.05.-08.05.) gelesen werden sollen, kann ab Mitte März in Franks Copy-Shop erworben werden.		

094217	Sinn und Resonanz. Perspektiven auf gelingenden Literaturunterricht BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, JUR 498 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 116	*Birkmeyer, J.*
Kommentar:		
In dieser leseintensiven Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, welche Voraussetzungen und Rahmen gegeben sein müssen, um einen gelingenden Literaturunterricht zu denken, zu planen und zu realisieren. Hierzu werden vor allem jene Theoriekontexte herangezogen und bearbeitet, die sich mit Fragen der Sinnkonstituierung und Resonanzbeziehungen in literarischen Lernprozessen befassen. Damit ist auch die Frage danach aufgeworfen, ob die gängigen Denk- und Planungskategorien der zeitgenössischen Literaturdidaktik überhaupt hinreichend plausibel begründet und zufriedenstellend sind. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet. Zur Einleitung geeignet: Gebhard, Ulrich (Hrsg.): Sinn im Dialog. Zur Möglichkeit sinnkonstituierender Lernprozesse im Fachunterricht. Heidelberg 2014.		

094218	Einführung in die Dramendidaktik BA L2; BA LF; BA LH	*Schwarze, J.*

	Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 16-17, VSH 011 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-18, VSH 011 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-16, VSH 17	

Kommentar:

Die Vorgaben für das Zentralabitur in NRW fordern eine Auseinandersetzung mit strukturell unterschiedlichen dramatischen Texten aus verschiedenen historischen Kontexten. Daher erarbeitet das Blockseminar zunächst theoretische Grundlagen des Dramas. Darüber hinaus werden anhand ausgewählter Dramen aktuelle dramendidaktische Konzepte vorgestellt und diskutiert. Textauswahl: Sophokles: Antigone; Friedrich Schiller: Kabale und Liebe; Georg Büchner: Woyzeck. Bitte schaffen Sie sich die dramatischen Texte in der Reclam-Ausgabe an und lesen Sie diese bis zum Vorbereitungstreffen (1.4.). Ab Mitte März liegt ein Reader mit Texten, die bis zum Blocktermin (22.4.-24.4.) gelesen werden sollen, in Franks Copyshop für Sie bereit.

094219	Filmbildung im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; BA L2; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Althüser, G.*

Kommentar:

In der Lebenswelt heutiger Kinder und Jugendlicher nehmen audiovisuelle Medien einen kaum zu überschätzenden Platz ein. Pädagogik und Schule haben sich daher längst von ihrer traditionellen Schriftfixiertheit gelöst und begonnen diese medialen Formen einzubeziehen. Auch in die Grundschulen halten Film und Co. zunehmend Einzug. Noch vor der Vermittlung von Medienkompetenz steht dabei die Sensibilisierung für die ästhetische Gestaltung filmischer Werke im Zentrum. Dazu gilt es, die medienspezifischen Merkmale der Films zu erarbeiten, filmische Gestaltungsmittel zu thematisieren und Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über Techniken wie Montage und Kameraarbeit zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen also die Fragen: Was ist Film? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Medien (etwa Fernsehformaten oder Computerspielen)? Warum ist Film Kunst? Wie lässt er sich im Unterricht vermitteln? Gerade frühe Filme eignen sich für diese Fragen in besonderem Maße, doch auch zeitgenössische Werke werden Seminar behandelt. Auch das filmpraktische Arbeiten soll im Seminar eine Rolle spielen. Vorbereitende Aufgaben Bestellen Sie sich bitte das Buch Kino als Kunst von Alain Bergala bei der Zentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Dort kostet das Buch 4 € inklusive Versand. Bitte lesen Sie die ersten drei Kapitel. Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich.

094220	Literaturverfilmung BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 116	*Althüser, G.*

Kommentar:

Der Einbezug von Literaturverfilmungen zu den Klassikern und Standardsituationen des medienintegrativen Deutschunterrichts. Tatsächlich bieten Filmadaptionen literarischer Werke ein großes Potential, um Phänomene der Intermedialität sowie die spezifischen medialen Ausdrucksmittel von Buch und Film zu thematisieren. Dazu reicht es freilich nicht, der Film einfach nach der Lektüre gemeinsam zu schauen und lediglich über Unterschiede im Handlungsverlauf zu diskutieren, zu erarbeiten, dass Bücher grundsätzlich „komplexer“ seien oder den Film sogar gänzlich unkommentiert zu lassen. Das Seminar möchte vielmehr Wege aufzeigen, wie sich die Arbeit mit Literaturverfilmungen methodisch gewinnbringender und unter mediendidaktischem Gesichtspunkt zielführender gestalten lässt. Dazu soll nach einer allgemeinen Einführung in die Filmvermittlung im Unterricht sowie das Paradigma der Intermedialität im Deutschunterricht zunächst das „Genre“ Literaturadaption erschlossen werden. Im Seminar werden verschiedene Arten der Adaption abgegrenzt und die unterschiedlichen Forschungsperspektiven auf das Phänomen der Verfilmung diskutieren. Schließlich erarbeiten wir an ausgewählten Beispielen (z. B. *Michael Kohlhaas*, *Effi Briest*, *Der Tod in Venedig* sowie *Emil und die Detektive*) mögliche didaktische

Vorgehensweisen und konkrete Unterrichtskonzepte zum Umgang mit Literaturverfilmungen. Im Zentrum des Seminars stehen dabei folgende Fragen: Welche Möglichkeiten bietet der Vergleich verschiedener Verfilmungen desselben Romans? Mit welchen Methoden der Filmvermittlung lässt sich der eigene ästhetische Wert einer Adaption am besten erarbeiten? Wie lässt sich dem besonderen künstlerischen Status dieses „unreinen Kinos“ (Bazin) gerecht werden? Was können Verfilmungen zur Untersuchung der Rezeptionsgeschichte literarischer Werke beisteuern? Welche besonderen Lernchancen bietet etwa eine US-amerikanische Western-Verfilmung von Kleists *Michael Kohlhaas* mit dem Titel *The Jack Bull*?

094221	Mittel filmischen Erzählens BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-16, VSH 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 14-20, VSH 19	*Leonhardt, U.*

Kommentar:

Im Zeitalter mobiler Geräte und Videoplattformen wie YouTube oder Vimeo ist Filmbildung ein wichtiges Element zeitgemäßer Unterrichtsentwicklung. Nicht umsonst findet Film auch immer häufiger Einlass in die Bildungspläne. Vor allem der Deutsch- und Literaturunterricht bietet viele Anknüpfungspunkte, filmische Texte zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen Grundkenntnisse wichtiger Aspekte filmischen Erzählens. An Beispielen erlernen Sie wichtige Fachbegriffe der Filmsprache. Das Seminar ist bewusst praktisch orientiert, so dass Sie Ihre erworbenen Kenntnisse in kleinen Filmprojekten anwenden werden.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird von Herrn Leonhardt angeboten. Die Anmeldung erfolgt persönlich bei Frau Siekmann (s.siekmann@uni-muenster.de).

094223	Inklusiver Leseförderunterricht BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 102 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 06 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 06	*Hillesheim, S.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Hillesheim angeboten.

094224	Zufall oder Absicht? Dokumentarfilme im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-18, VSH 118	*Preuß, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt persönlich beim Dozenten.

6) Vertiefungsmodul Medien-Sprache / Medien-Kultur (für 2-F-BA nach LABG 2009)

a) Seminare Medien-Sprache

094067	Sprache in den neuen Medien BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*Weidner, B.*

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.

Literatur:

Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.

094063	Bildlinguistik BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Kochskämper, B.*

094065	Sprache und Sport BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Weidner, B.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball" genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball" drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker, Fußballerinterviews oder auch Live-Berichterstattungen in Rundfunk und Fernsehen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik, Prosodie oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen.

In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball". Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und voraus. am 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von u.a. Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094069	Von I-Phones bis zu Roboterpuppen: Mündliche Mensch-Maschine-Interaktion BA LF; BA L2; BA B2; BA BH; BA BG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Lotze, N.*

Kommentar:

In unserer modernen Zeit interagieren wir in immer mehr Lebensbereichen mit Dialogsystemen wie

Siri auf dem IPhone und WATSON, dem Dialogagenten der IBM. Durch natürlichsprachliche Interfaces sollen bestimmte Anwendungen benutzerInnen-freundlicher gestaltet werden. Die Bandbreite der Schnittstellen reicht vom Steuerungspanel eines Baufahrzeugs über den Fahrkartenautomaten der Bahn bis zu sophistizierten computer- oder telefonbasierten Konversationsagenten oder soziablen Robotern.
Leider jedoch erreichen UserInnen ihr Dialogziel oft nicht. Welche sprachlichen Strategien im Umgang mit solchen Systemen verfolgt werden, welche sozialen Wirkungen von den Systemen ausgehen und welche Probleme in der Mensch-Maschine-Interaktion auftreten, soll im Seminar untersucht werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die medial mündlich realisierte Mensch-Maschine-Interaktion gelegt. Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Anwendbarkeit von Analysemethoden der Konversationsanalyse für diese spezifischen kommunikativen Kontexte zu reflektieren.

Literatur:

Fischer, Kerstin (2006). What Computer Talk Is and Is not: Human-Computer Conversation as Intercultural Communication, volume 17 of Linguistics - Computational Linguistics. Saarbrücken.
Krämer, Nicole (2008). Soziale Wirkungen virtueller Helfer. Gestaltung und Evaluation von Mensch-Computer-Interaktionen. Stuttgart.
Stukenbrock, Anja (2013). Sprachliche Interaktion. In: Peter Auer (Hg.): Sprachwissenschaft. Grammatik - Interaktion - Kognition. Stuttgart, S. 217–259.

094073	Sprache und Sport BA L2; BA LF Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Lucan, C.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker oder auch Print-Berichterstattungen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen. In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt und Prof. Dr. Peter Schlobinski) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094120	Medienlinguistische Zugänge zu Sprache und Ideologie MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; BA L2 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Lotze, N.*

Kommentar:

Medien werden häufig genutzt, um ideologisch geprägte Inhalte zu transportieren. Sprachlich manifestieren sich diese etwa in einzelnen Ideologemen oder Metaphern sowie bestimmten Wortfeldern. Im Seminar sollen rechtsextreme, linksextreme und religiös extreme Kommunikate in

Online- und Print-Medien thematisiert und auf der Basis sprachlicher Indikatoren analysiert werden. Dazu werden Methoden der Diskurslinguistik sowie der Korpuslinguistik gemeinsam in Grundzügen erarbeitet und können in eigenen kleinen Projekten direkt angewandt werden. Ziel ist es, ein Verständnis für ideologisch motiviertes Vokabular und entsprechende Argumentationsstrukturen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4		

b) Seminare Medien-Kultur

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.		
Literatur:		
Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.		

094062	Analyse historischer Texte (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Unter der Prämisse, dass „ … Sprachgeschichtsforschung und Gegenwartslinguistik mit denselben Gegenständen aus lediglich unterschiedlichen Perspektivierungen umgehen" (Ziegler, 2014, S. 382), werden linguistische Verfahren zur Erschließung historischer Texte erprobt und diskutiert. Als Zeugnisse für „Sprachgebrauch und Interaktionsformen nicht mehr existierender Sprechergemeinschaften" (Habermann / Ziegler, 2012, S. 4) sollen ausgewählte ‚deutsche' Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit für Fragen nach den damaligen Kommunikationszusammenhängen und -strukturen (z.B. privat/öffentlich, Nähe/Distanz, Anredeformen und Gesprächsverhalten) ausgewertet werden. Damit rücken verschiedene methodische Ansätze und Theorien (z.B. Kulturwissenschaftlich orientierte Sprachgeschichte oder Soziopragmatische Sprachgeschichte) in den Blick.		
Bemerkung:		

Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

Literatur:

Zum Einstieg: Habermann, Mechthild / Ziegler, Arne (2012): Sind wir nicht alle ein bisschen Pragmatik? Möglichkeiten und Grenzen der Historischen Pragmatik. In: Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 3,1, S. 1-23. Ziegler, Arne (2014): Die Zukunft der historischen Sprachwissenschaft. In: Ágel, Vilmos / Gardt, Andreas (Hgg.): Paradigmen der aktuellen Sprachgeschichtsforschung (Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 5), Berlin / Boston, S. 379-383.

094198	* Kultursemiotik BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:

Kulturwissenschaft als Textwissenschaft zu verstehen, rückt ein breites Spektrum an Phänomenen ins literaturwissenschaftliche Blickfeld. Auf der gemeinsamen Basis eines semiotischen Blickwinkels lassen sich Elemente der ‚sozialen', der ‚materiellen' respektive der ‚mentalen Kultur' auf ihre Funktionen untersuchen. Konzepte wie das der ‚Semiosphäre' oder des ‚sekundären modellbildenden Systems' nach Lotman sowie die foucaultsche Diskurstheorie ermöglichen einen Zugang zu Kultur als textueller Verbindung von Zeichen. An ausgewählten Beispielen sowohl der klassisch-romantischen als auch der Gegenwartskultur wird dieses theoretische Instrumentarium erprobt. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094195	"Phantastischer Realismus" - Wolfgang Herrndorfs Romane und bildende Kunst BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, F 153 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 116	*Lämke, O.*

Kommentar:

„Ich halte den Roman für den Aufbewahrungsort des Falschen. Richtige Theorien gehören in die Wissenschaft, im Roman ist Wahrheit lächerlich. Das Unglück, die neurotische Persönlichkeit, das falsche Weltbild, das falsche Leben. Das richtige Leben, das in den Abgrund führt. Das Böse. Die Zeit" schreibt Herrendorf in „Arbeit und Struktur". Seine Romane wurden bisher kaum erforscht. Erst einmal wird es darum gehen, die Romane genau zu lesen und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen sie in die Geschichte des Genres eingerückt werden. „Sand" ist ganz bestimmt kein „Trottelroman", und man muss über Holden Caulfield nachdenken, auch wenn Herrndorf der Vergleich mit Salinger nicht passte. Vorbilder, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen gemeinsam entdeckt und nach ihrer Funktion für Herrndorfs Texte befragt werden. In "Sand" taucht der Begriff des "Pantastischen Realismus" auf. Hat der Zeichner und Maler Herrndorf hier ein satirisches Selbstporträt geliefert? Wenn man seine bildende Kunst betrachtet, so scheinen die Romane dieser technisch wie thematisch sehr nahe zu stehen. Auch dem werden wir nachgehen. **Anmerkung:** Bis zu Semesterbeginn müssen die vier Romane Herrndorfs gelesen sein (Textkenntnisklausur in der ersten Sitzung). Das sind: „In Plüschgewittern" (2002/2008) rororo 25883; „tschick" (2010) rororo 25635; „Sand" (2011) rororo 25864; „Bilder deiner großen Liebe" (Berlin: Rowohlt Verlag 2014, posthum). Außerdem empfehle ich das Tagebuch „Arbeit und Struktur" (Berlin: Rowohlt Verlag 2013), zuerst als Blog erschienen und als solcher weiter verfügbar unter:http://www.wolfgang-herrndorf.de/.

094200	Die Filmwelt des David Lean	*Schipp, S.*

	BA L2; BA LF Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, VSH 07 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-20, VSH 19 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-20, VSH 011 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, VSH 17	

Kommentar:

David Lean ist bekannt als einer der populärsten Hollywoodregisseure der 60er Jahre und hat besonders mit seinen epischen Kinofilmen die Kinoästhetik des Hollywoodkinos dieser Zeit wie kein anderer geprägt: monumentale Landschaftsaufnahmen, brillante Farben und das immer wiederkehrende Motiv der schier grenzenlose Weite von Raum – Eindrücke, die mit Leans Filmen in besonderem Maße bis heute verknüpft sind. Doch so groß der Andrang an den Kinokassen seiner Filme war, so unterrepräsentiert sind sie, wenn es um die Frage nach einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihnen geht. Dabei scheint jedoch schlicht und ergreifend übersehen zu werden, welch großes Potenzial ihre genaue Analyse bietet. Besonders die Thematisierung von „Raum“ erscheint dabei als ein narratives wie strukturelles Element, das allen Epen von David Lean gemein ist. Sei es der filmische, der metaphorische oder der topographische Raum; sei es das Motiv des Fremden und des Eigenen, der Kontakt mit der unbekannten Weite und die Rückkehr in Vertrautes und Bekanntes – der Raum als eine gesonderte filmische Größe scheint in den Filmen von Lean eine herausragende Rolle zu spielen. Dabei wird die Leinwand für den Zuschauer zu einem Abbild von räumlich organisierten Ideen und Vorstellungen, die untrennbar an die Perspektive jener Figuren geknüpft werden, die diese Räume bereisen und durchschreiten. Im Zentrum der Auseinandersetzung soll daher eine genauere und vor allem methodisch geleitete Analyse von „Räumen“ stehen, die – so die These – als das verbindende Element unter Leans Filmen verstanden werden können. Was ist der filmische Raum, wie lässt er sich bei Lean beschreiben und wie wird er in den einzelnen Filmen thematisiert und verhandelt? Die methodische Grundlage der Analyse bilden die Strukturale Erzähltheorie Lotmans sowie Grundkenntnisse des filmwissenschaftlichen Arbeitens. Sofern nicht vorhanden, sollten sich diese im Vorfeld des Seminares angeeignet werden. Überdies ist eine Sichtung der unten aufgeführten Filme von David Lean Voraussetzung. Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Bitte beachten Sie die Einzeltermine! Literatur: Lotman, Jurij: *Die Struktur literarischer Texte*, München 1972. **(obligatorisch!)** Renner, Karl N.: *Grenze und Ereignis. Weiterführende Überlegungen zum Ereigniskonzept von J. M. Lotman*, in: Lukas, Wolfgang/Frank, Gustav (Hg.): *Norm – Grenze – Abweichung. Kultursemiotische Studien zu Literatur, Medien, Wirtschaft*. Passau 2004, S. 357–381. Krah, Hans: *Einführung in die Literaturwissenschaft/Textanalyse*, Kiel 2006. Filmkorpus für das Seminar **(obligatorisch!)**: The Bridge on the River Kwai, David Lean, GB/USA 1957. Lawrence of Arabia, David Lean, GB/USA 1962. Doktor Zhivago, David Lean, GB/USA 1965 A Passage to India, David Lean, GB/USA 1984.

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Engel, M.*

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache‘ von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von

Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094213	Das Hörbuch. Literatur fürs Ohr BA LH; BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 118	*Mütherig, V.*

Kommentar:

Als Teil einer allgemeinen kulturellen Entwicklung, die sich wieder verstärkt mündlicher Traditionen zuwendet, hat sich das Hörbuch in den letzten Jahren zu einer festen literarischen Größe entwickelt. Oftmals bilden akustische Texte den ersten Zugang zu Literatur, was aber nach wie vor – auch innerhalb literaturwissenschaftlicher Forschung – kaum reflektiert wird. Dabei ist das Hörbuch nicht nur eine neue Form der Vermittlung von (kanonischer) Literatur, sondern das Medium verändert auch die Produktion und Wahrnehmung textueller Strategien. Wie verändert sich z.B. die Ästhetik eines Textes, wenn er vorgelesen wird? Welche Möglichkeiten der medientechnischen Bearbeitung gibt es? Und mit Hilfe welcher Analysekategorien kann ich die akustischen Texte literaturwissenschaftlich beschreibbar machen? Welche unterschiedlichen Textgattung und ihre jeweiligen historischen und kulturellen Bedingungen gibt es überhaupt? Und wie verändert die auditive Rezeption unseren Umgang mit Literatur? Ziel des Seminars wird also sein, das Hörbuch in seine vielfältigen literarischen, medialen und kulturellen Wechselbeziehungen zu erörtern.

094214	* Mensch/Tier-Symbiosen in der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit BA L2; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Quast, B.*

Kommentar:

Das Seminar fragt nach der Inszenierung des Verhältnisses von Mensch und Tier in Literatur und Kultur des Mittelalters. Tiere können als alltägliche Begleiter von Helden auftreten (etwa Ritter und Pferd), sie stehen ihnen aber auch in der Funktion eines Totemtiers schützend zur Seite, wie dies im Fall des Artusritters Iwein begegnet, der sich temporär sogar den Namen Löwenritter zulegt. Iwein und sein Löwe bilden in Hartmanns von Aue *Iwein* ein Paar, das sich in tiefer Gegenseitigkeit zugetan ist. Literatur und Kunst des Mittelalters kennen darüber hinaus auch Figuren, die tierische Attribute aufweisen, die Differenz zwischen Mensch und Tier wird hier systematisch verwischt. Berühmt sind die Mischwesen der romanischen Skulpturen, die sich perspektivisch verändert noch im Spätmittelalter bei Hieronymus Bosch wiederfinden. In der Gralsliteratur des Hochmittelalters weist die Gralsbotin Cundrie Eberzähne, eine Hundsnase und Ohren wie ein Bär auf. Auf diese Weise wird

ihre Fremdartigkeit in Szene gesetzt. Glaubenskrieger heidnischer Völker wie im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad oder in Wolframs von Eschenbach *Willehalm* werden gerne ‚tierisch' gezeichnet, Animalisierung begegnet hier als ein Mittel propagandistischer Bezwingung. Tierische Attribute können aber auch als Auszeichnung des Heroischen gelten (Siegfried, Alexander d. Gr.). Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, Einblicke in die Vielfalt von Mensch/Tier-Symbiosen zu vermitteln und jeweils nach deren Funktion zu fragen. Eine Anthropologie (Was ist der Mensch?) der höfischen Kultur jedenfalls kommt ohne eine Bestimmung des Verhältnisses von Mensch und Tier nicht aus. **Literatur:** Hartmann von Aue, Iwein. Hg. und übers. von Rüdiger Krohn. Komm. von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 (Reclam). – Zu Beginn des Seminars wird ein kleiner Reader mit weiteren Texten zur Verfügung gestellt.

094237	* Prozesse des Entscheidens in der deutschen Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Spreckelmeier, S.*

Kommentar:

Die Heldenepen und höfischen Romane der volkssprachlichen Literatur um 1200 sind wesentlich von der narrativen Darstellung von Entscheidenshandeln geprägt. Wenn es um Fragen der Kriegsführung, der Abwehr äußerer Feinde, Brautwerbung, Aventiurefahrten, um Ehebruchsvorwürfe oder Loyalitätskonflikte geht – stets gilt es, durch (mehr oder weniger) formalisierte Beratungsprozesse Handlungsoptionen zu ermitteln und die schließlich getroffene Entscheidung abzusichern. Das Seminar geht den Fragen nach, wie Entscheidungsbedarf narrativ inszeniert wird, in welchem Verhältnis Entscheidensprozess und Entscheidung stehen, welche Entscheidensmodi präferiert werden und inwiefern höfisches Erzählen Entscheidensprozesse reflektiert und kritisiert. In den Blick rücken auf diese Weise ebenso innere Figurenmonologe wie informelle und öffentliche Beratungen im Kontext von Herrschaftshandeln und schließlich auch externalisierte Formen des Entscheidens, wie im Falle von Gottesurteilen. Die Textgrundlage des Seminars bilden u. a. Ausschnitte aus dem ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad und dem ‚Nibelungenlied', den Werken Hartmanns von Aue und Wolframs von Eschenbach sowie aus Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan'. Ein Reader mit Textausschnitten und Forschungsbeiträgen, die zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten sind, wird zu Semesterbeginn vorliegen. **Wichtiger Hinweis**: Die erste Sitzung des Seminars findet am 25.04.2016 statt.

094386	Metapher intermedial Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, VSH 010 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 30.07.2016, Sa 10-13, VSH 17	*Hänselmann, M.*

Kommentar:

Die klassische Literaturtheorie ordnet die Metapher zu den Tropen, den rhetorischen Stilmitteln, mit denen sich bestimmte Inhalte durch nicht-synonyme, uneigentliche Umschreibungen kommunizieren lassen. Metaphern (von „metaphoréō" = „ich übertrage") stellen dabei zwei Komplexe einander gegenüber und umschreiben, erklären oder versinnbildlichen Aspekte des einen Komplexes durch Aspekte des anderen. Dieses zunächst sprachlich-literarische Verfahren lässt sich in seiner Struktur auch in anderen nicht-natürlichsprachlichen Medienformaten realisieren. Das Blockseminar liefert eine theoretische Einführung in unterschiedliche philosophische, literaturtheoretische und kognitionswissenschaftliche Metapherkonzepte. Durch analytische Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen werden die wichtigsten kommunikativen und argumentativen Funktionen metaphorischer Strukturen erarbeitet. Das Seminar legt einen Schwerpunkt auf die Intermedialität der Metaphorik und bezieht daher „Texte" unterschiedlichster medialer Bereiche ein: Von schriftsprachlichen Texten (Prosa, Vers), über die klassischen darstellenden Künste, bis hin zu Werbegrafik, Fotografie, Film und Animation. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Bereitschaft zur Übernahme eines (Teil-)Referates sowie eine schriftliche

Ausarbeitung. Lektüreempfehlungen: *Marie-Cécile Bertau: Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur. Wiesbaden 1996. *Jörg Zimmer: Metapher. Bielefeld 2003. *Gilles Fauconnier, Mark Turner: The Way We Think. Conceptual Blending and The Mind's Hidden Complexities. New York 2002. **Anmeldungen erfolgen persönlich per Email (rabea.bruns@uni-muenster.de).**

094387	Zeichentricknarratologie. Einführung in die Erzähltheorie des Zeichentrickfilms MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-13, VSH 17 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-18, VSH 011	*Hänselmann, M.*

Kommentar:

Als audio-visuelles Erzählmedium, das sich primär grafisch-malerisch erzeugter Bilder bedient, besitzt der Zeichentrickfilm narrative Darstellungsmöglichkeiten, die anderen Medien versagt sind. Dies beginnt bei der Konzipierung von Raum und zeitlichen Strukturen, betrifft die Gestaltung und dramatische Einbindung von Figuren und wird besonders an der Entwicklung und Entfaltung konkreter Handlungen deutlich. Das Blockseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten zeichentricknarrativen Aspekte und Spezifika, erarbeitet deren theoretische Konzeptionalisierung und vermittelt bzw. vertieft analytisch-interpretative Kenntnisse für die filmwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Zeichentrickanimationen. Betrachtet werden dabei unterschiedliche Zeichentrickformate vor allem aus dem Bereich des klassischen amerikanischen Cartoons sowie des japanischen Anime. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Bereitschaft zur Übernahme eines (Teil-)Referates sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Lektüreempfehlungen: *Gérard Genette: Die Erzählung. München 1998. *Markus Kuhn: Filmnarratologie. Ein erzähltheoretisches Analysemodell. Göttingen 2011. *Matthias C. Hänselmann: Der Zeichentrickfilm. Eine Einführung in die Semiotik und Narratologie der Bildanimation. Marburg 2016. *Paul Wells: Understanding Animation. London, New York 1998. *Bernd Schneider: Cowabunga. Zur Darstellung von Konflikten und ihren Lösungen in Zeichentrickserien. Eine Inhaltsanalyse. Münster, New York 1995. *Jan Siebert: Flexible Figuren. Medienreflexive Komik im Zeichentrickfilm. Bielefeld 2005. **Anmeldungen erfolgen persönlich per Email (rabea.bruns@uni-muenster.de).**

7) Auswahlmodul (für BA-2-F, Master BK, Gy/Ge nach LPO 2003)

Profil Didaktik

a1) Vorlesungen Sprachdidaktik (nur im SoSe)

b1) Vorlesungen Literaturdidaktik (nur im SoSe)

a2) Seminare Sprachdidaktik

b2) Seminare Literaturdidaktik

Profil Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur

a1) Vorlesungen Sprache

b1) Vorlesungen Literatur

a2) Seminare Sprache

b2) Seminare Literatur

c) Übungen

Profil Medien und Kultur

a) Vorlesungen

b) Seminare

c) Übungen

Studienbegleitender Test

D Didaktisches Grundlagenstudium Deutsch

1) Grundlagenmodul DGS [BA 8] bzw. Grundlagenmodul I [BA 4, LPO '03]

2) Aufbaumodul DGS [BA 8] bzw. Profilmodul DGS [MEd aufbauend auf BA 4]

3) Profilmodul DGS: Berufsbezogene Kommunikationsfähigkeit

a) Seminare

b) Übungen

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*
Kommentar:		
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

E Master of Education (GHR/Gym/Ges/BK)

Kompetenzmodul "Sprachdiagnostik, Literatur- und Medienpraxis" (MEd G)

Seminare Nr. 1: Schreiben/Erstschreiben - Sprechen/Zuhören

094103	Erstlesen/Erstschreiben ME E1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 029 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, VSH 116 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 118	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		

Die Veranstaltung wird in die grundlegenden Konzepte des Schriftspracherwerbs einführen. Dazu werden zunächst die sprachwissenschaftlichen Grundlagen dahingehend wiederholt, dass sie in einen Zusammenhang mit den kognitiven und pädagogischen Voraussetzungen des Kindes gebracht werden können. Neben einem Überblick über die aktuellen Forschungsergebnisse sollen auch unterschiedliche Ansätze und Materialien im Erstlese- und -schreibunterricht betrachtet werden. Weiterhin werden Lernbeobachtung und die Möglichkeiten, Defizite zu erkennen und gezielt zu fördern, geschult. Alle Teilnehmenden sollen eine Fibel vorstellen (in Gruppen). Für die Leistung für 4 LP wird darüber hinaus eine Fehleranalyse eines Schülertextes vorgenommen und vorgestellt. Für 5 LP wird eine Hausarbeit verfasst, die sich aus einem Thema des Seminars ergibt. Literaturgrundlage ist: Bredel, Ursula; Fuhrhop, Nanna; Noack, Christina: Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen Francke, 2011

094104	Erstlesen/Erstschreiben ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung wird in die grundlegenden Konzepte des Schriftspracherwerbs einführen. Dazu werden zunächst die sprachwissenschaftlichen Grundlagen dahingehend wiederholt, dass sie in einen Zusammenhang mit den kognitiven und pädagogischen Voraussetzungen des Kindes gebracht werden können. Neben einem Überblick über die aktuellen Forschungsergebnisse sollen auch unterschiedliche Ansätze und Materialien im Erstlese- und -schreibunterricht betrachtet werden. Weiterhin werden Lernbeobachtung und die Möglichkeiten, Defizite zu erkennen und gezielt zu fördern, geschult. Alle Teilnehmenden sollen eine Fibel vorstellen (in Gruppen). Für die Leistung für 4 LP wird darüber hinaus eine Fehleranalyse eines Schülertextes vorgenommen und vorgestellt. Für 5 LP wird eine Hausarbeit verfasst, die sich aus einem Thema des Seminars ergibt. Literaturgrundlage ist: Bredel, Ursula; Fuhrhop, Nanna; Noack, Christina: Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen Francke, 2011

094105	* Theorie und Praxis des Kreativen Schreibens ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Berning, J.*

Kommentar:

Obwohl die Schule vielerlei Kompetenzen des Schreibens vermittelt, erhalten die schöpferischen und gestalterischen Möglichkeiten der Sprache, die das Schreibersubjekt in den Mittelpunkt stellen, nicht immer den nötigen Spielraum. Das Seminar will deshalb Wege hin zu einer sich allmählich verändernden Schreibpraxis aufzeigen, die für Schülerinnen und Schüler zunehmend mehr Gelegenheiten des Sich-Frei-Schreibens, im Gegensatz zum allgegenwärtigen Vor-Schreiben, eröffnet. Konzepte wie das kreative, das personale und auch das freie Schreiben, die sich sowohl vom üblichen textsortenspezifischen als auch vom kommunikativen Schreiben bewusst unterscheiden und die Bedeutung des Schreibens für die Auseinandersetzung mit der eigenen Subjektivität betonen, werden vorgestellt und diskutiert. In Kleingruppen werden darüber hinaus konkrete Schreibmöglichkeiten, Situationen und Methoden des Kreativen Schreibens erprobt.

Das Seminar ist für das Zertifikat Schriftlichkeit sowohl im Theorie- als auch im Praxisbereich geeignet.

Literatur:

Zur Einführung in das Thema empfohlen:

Karl Schuster (2003): Das personal-kreative Schreiben im Deutschunterricht: Theorie und Praxis.

094109	* Sprechen und Zuhören - Projektseminar Lernwerkstatt	*N., N.*

	ME E1 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 10-16, VSH 17 14-täglich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	

Bemerkung:

Das Seminar findet 14-tägig statt. Semesterbegleitend arbeiten die Studierenden zudem individuell bzw. in Gruppen im Rahmen einer Lernwerkstatt (genauere Vereinbarungen werden in der 1. Sitzung getroffen). Am 01.08.2016 findet ein Blocktag zur Präsentation der Gruppenergebnisse statt.

Inhaltlich führt das Seminar zunächst in den Bereich “Sprechen und Zuhören” ein. Dabei werden aus Perspektive der Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik vor allem Erzählkompetenzen in den Blick genommen. Darauf aufbauend steht die Beschäftigung mit einer konzeptionellen Fundierung von Lernwerkstattarbeit im Vordergrund. Diese mündet in eine eigenständige und praxisnahe Erarbeitung von geeigneten grundschulorientierten Unterrichtsprojekten.

Seminare Nr. 2: Umgang mit Texten und Medien

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	*Pertzel, E.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.

094243	Erzähldenken. Mit Kindern über Texte philosophieren ME E1 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-10, VSH 011 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 116	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung befasst sich mit Theorien und Konzepten des Philosophierens mit Kindern im Unterricht. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der kindlichen Erzählkompetenz und narrativen Bewusstheit von Kindern. Im Mittelpunkt stehen damit theoretische Fragen nach den Zusammenhängen zwischen kindlichem Erzählen, Denken und Philosophieren. Der besondere Bezug zum Kinderphilosophieren ergibt sich vor allem aus der Bedeutung von Sinn- und Wertefragen sowie von Fragehaltungen für das kindliche Denken und Erzählen. Die Bereitschaft, sich mit umfangreichen Theorietexten zu befassen, wird vorausgesetzt. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet.

094244	Umgang mit Texten und Medien ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Jürgens, H.*

094245	Bilderbuch ME E1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, VSH 118 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 05	*von Heynitz, M.*

Kommentar:
Bilderbücher sind prägend für die kindliche Lesesozialisation und spielen nicht nur im Bereich des Erstlesens eine wichtige Rolle. Bilder können den Umgang mit Texten unterstützen, sie können mögliche Textaussagen erweitern und hilfreich für das Textverstehen sein. Bilder spiegeln die Textaussage nicht nur, sondern leisten ihren ganz eigenen Beitrag. Im Seminar soll das Verhältnis von Text und Bild mit Blick auf seine verstehensfördernde Wirkung hin beleuchtet und diskutiert werden. Dabei sollen auch die ganz eigenen Rezeptionsmodi beider künstlerischer Ausdrucksformen genauer betrachtet werden und auf ihre Didaktisierung im Literaturunterricht der Grundschule hin durchdacht werden.

094250	Inklusiver Leseförderunterricht ME E2; ME E1 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 101 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 19	*Lebing, K.*

Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Lebing angeboten.

Seminare Nr. 3: Schreiben/Erstschreiben - Sprechen/Zuhören - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

094103	Erstlesen/Erstschreiben ME E1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, F 029 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-14, VSH 116 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 118	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:
Die Veranstaltung wird in die grundlegenden Konzepte des Schriftspracherwerbs einführen. Dazu werden zunächst die sprachwissenschaftlichen Grundlagen dahingehend wiederholt, dass sie in einen Zusammenhang mit den kognitiven und pädagogischen Voraussetzungen des Kindes gebracht werden können. Neben einem Überblick über die aktuellen Forschungsergebnisse sollen auch unterschiedliche Ansätze und Materialien im Erstlese- und -schreibunterricht betrachtet werden. Weiterhin werden Lernbeobachtung und die Möglichkeiten, Defizite zu erkennen und gezielt zu fördern, geschult. Alle Teilnehmenden sollen eine Fibel vorstellen (in Gruppen). Für die Leistung für 4 LP wird darüber hinaus eine Fehleranalyse eines Schülertextes vorgenommen und vorgestellt. Für 5 LP wird eine Hausarbeit verfasst, die sich aus einem Thema des Seminars ergibt. Literaturgrundlage ist: Bredel, Ursula; Fuhrhop, Nanna; Noack, Christina: Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen Francke, 2011

094106	Orthographie: Erwerb und Geschichte ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Schulz, S.*

Kommentar:
Das Seminar deckt die Kompetenzbereiche *Schreiben* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* ab. Nach einem Einblick in die Geschichte der Orthographie werden einelne Bereiche (Interpunktion, Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung, silbische und morphologische Schreibung) theoretisch behandelt und Problembereiche im Schrifterwerb diskutiert. Die Studierenden können im Rahmen von LdL Unterrichtsmethoden vorstellen oder Impulsreferate zu ausgewählten Themenbereichen vortragen. Hausarbeitsthemen werden nach Absprache vergeben.

094107	* Sprechen und Zuhören - Projektseminar Lernwerkstatt ME E1 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 10-16, VSH 17 14-täglich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Stude, J.*
Bemerkung:		
Das Seminar findet 14-tägig statt. Semesterbegleitend arbeiten die Studierenden zudem individuell bzw. in Gruppen im Rahmen einer Lernwerkstatt (genauere Vereinbarungen werden in der 1. Sitzung getroffen). Am 01.08.2016 findet ein Blocktag zur Präsentation der Gruppenergebnisse statt. Inhaltlich führt das Seminar zunächst in den Bereich “Sprechen und Zuhören” ein. Dabei werden aus Perspektive der Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik vor allem Erzählkompetenzen in den Blick genommen. Darauf aufbauend steht die Beschäftigung mit einer konzeptionellen Fundierung von Lernwerkstattarbeit im Vordergrund. Diese mündet in eine eigenständige und praxisnahe Erarbeitung von geeigneten grundschulorientierten Unterrichtsprojekten.		

094108	* Orthografie: Deutsch-Türkisch Kontrastiv ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Kalkavan-Aydin, Z.*

094109	* Sprechen und Zuhören - Projektseminar Lernwerkstatt ME E1 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 10-16, VSH 17 14-täglich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*N., N.*
Bemerkung:		
Das Seminar findet 14-tägig statt. Semesterbegleitend arbeiten die Studierenden zudem individuell bzw. in Gruppen im Rahmen einer Lernwerkstatt (genauere Vereinbarungen werden in der 1. Sitzung getroffen). Am 01.08.2016 findet ein Blocktag zur Präsentation der Gruppenergebnisse statt. Inhaltlich führt das Seminar zunächst in den Bereich “Sprechen und Zuhören” ein. Dabei werden aus Perspektive der Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik vor allem Erzählkompetenzen in den Blick genommen. Darauf aufbauend steht die Beschäftigung mit einer konzeptionellen Fundierung von Lernwerkstattarbeit im Vordergrund. Diese mündet in eine eigenständige und praxisnahe Erarbeitung von geeigneten grundschulorientierten Unterrichtsprojekten.		

Seminare Nr. 4: Umgang mit Texten und Medien

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	*Pertzel, E.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.		

094246	Umgang mit Texten und Medien ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Jürgens, H.*

094247	Text und Bild (auch im Kinderbuch)	*Zimmer, I.*

	ME E1 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 12-18, VSH 19 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 19-21, VSH 19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, VSH 011 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-18, VSH 19 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-18, VSH 011	

Kommentar:

Das Seminar widmet sich den Relationen und Figurationen des fiktionalen Erzählens von Text und Bild mit ihren medialen, materiellen und kontextuellen Bedingungen und Besonderheiten. Es geht dabei nicht nur um illustrative ‚Bebilderung' von Texten z.B. in Kinderbüchern, sondern um grundsätzliche, sowohl gegenstands- als auch rezeptionsbezogene Fragen zum Verhältnis von Sprache und Bild, von Textualität und Bildlichkeit im fiktionalen Erzählen, in dem sich sprachliche und visuelle Komponenten auf vielfältige Weise verbinden. Mit Blick auf die ästhetische Dimension literarischen Lernens in der Grundschule und der Frage nach dem Verstehen von Texten und Bildern geht es u.a. um Ergebnisse und didaktische Implikationen der neueren Bilderbuch- und Comicforschung sowie um rezeptionsorientierte Fragestellungen.

094248	Ästhetisches Lernen in Theorie und Praxis ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*von Heynitz, M.*

Kommentar:

Literarische Texte sind Kunstwerke, die sich durch ihre sprachlich-ästhetische Darstellungsweise von anderen Künsten unterscheiden. Das Verständnis literarischer Texte setzt die Einsicht in ihr ‚Gemachtsein' voraus. Im Seminar wird zu fragen sein, ob und welche genuinen Spezifika literarischer Texte bestimmt werden können, in welchem Verhältnis Betrachter und Kunstwerk stehen oder auch wie sich der Betrachter einem Kunstwerk und seiner Deutung nähert. Mit Blick auf den Literaturunterricht in der Grundschule wird zu überlegen sein, wie die Begegnung mit literarischen Texten im Rahmen ästhetischen Lernens erfahrbar und für das Verständnis literarischer Texte genutzt werden kann. Im Zuge dessen sollen verschiedene Methoden zum Zwecke der angemessenen Didaktisierung ästhetischen Lernens diskutiert werden.

094250	Inklusiver Leseförderunterricht ME E2; ME E1 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 101 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 19	*Lebing, K.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Lebing angeboten.

Vertiefungsmodul "Sprachdiagnostik, Literatur- und Medienpraxis" (MEd G)

Seminare Nr. 1: Sprechen und Zuhören

094111	Sprechen und Zuhören ME E1 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, VSH 17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, VSH 17 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, VSH 05 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, VSH 05	*Kresimon, A.*

094110	Sprechen und Zuhören ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 116	*Stude, J.*

Seminare Nr. 2: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

094112	Grammatik funktional und dynamisch - Erwerb, Veränderung, Vermittlung ME E1; ME E1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, VSH 116 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, VSH 116 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 08-20, VSH 116	*Bittner, A.*

Seminare Nr. 3: Sprechen und Zuhören / Schreiben / Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

094111	Sprechen und Zuhören ME E1 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, VSH 17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, VSH 17 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, VSH 05 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, VSH 05	*Kresimon, A.*

094106	Orthographie: Erwerb und Geschichte ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Schulz, S.*

Kommentar:

Das Seminar deckt die Kompetenzbereiche *Schreiben* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* ab. Nach einem Einblick in die Geschichte der Orthographie werden einelne Bereiche (Interpunktion, Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung, silbische und morphologische Schreibung) theoretisch behandelt und Problembereiche im Schrifterwerb diskutiert. Die Studierenden können im Rahmen von LdL Unterrichtsmethoden vorstellen oder Impulsreferate zu ausgewählten Themenbereichen vortragen. Hausarbeitsthemen werden nach Absprache vergeben.

094113	Schreiben: Schriftliches Erzählen ME E1 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Wecker, V.*

Seminare Nr. 4: Umgang mit Texten und Medien

094249	Lyrik intermedial ; ME E1; BA LG Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, RS 428 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 118	*Paaß, M.*

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	*Pertzel, E.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.		

094244	Umgang mit Texten und Medien ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Jürgens, H.*

094246	Umgang mit Texten und Medien ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Jürgens, H.*

094250	Inklusiver Leseförderunterricht ME E2; ME E1 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 101 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 19	*Lebing, K.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Lebing angeboten.		

Kompetenzmodul "Sprachdiagnostik, Literatur- und Medienpraxis" (MEd HRGe)

Seminare 1: Schreiben / Sprechen und Zuhören / Sprache u. Sprachgebr. untersuchen

094099	Grammatisches Wissen ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, F 042 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Bittner, A.*

Seminare 2: Umgang mit Texten und Medien

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	*Pertzel, E.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.		

094240	Interpretationskulturen zwischen Theorie und Praxis BA L2; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*von Heynitz, M.*

Kommentar:
Im Seminar werden Konzepte der Rezeption literarischer Texte im schulischen und außerschulischen Kontext diskutiert. Dabei werden beide Perspektiven, der Lehrkräfte und der SchülerInnen, in den Blick genommen: Welche Verfahrensweisen wenden Lehrkräfte in der Vermittlungssituation an, welche Zielsetzungen verbinden sie mit dem Literaturunterricht? Welche Konzepte vom Umgang mit Literatur haben SchülerInnen und welche Erwartungen haben sie an den Literaturunterricht? Im Zuge solcher und weiterer Fragestellungen werden sowohl das Verhältnis zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und dem Lehrerberuf beleuchtet, als auch bildungsadministrative Vorgaben, Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien im Rahmen praxisorientierter Konzeptualisierungen.

Kompetenzmodul "Sprachförderung und Lesedidaktik" (MEd HRGe)

Seminare 1: Schreiben / Sprache und Sprachgebrauch untersuchen / Sprechen und Zuhören (Sprachförderung)

094100	Grammatikerwerb und Grammatikunterricht ME E2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-12, JUR 253 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 118 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 116	*Frilling, S.*

094101	* Informierend Schreiben in den Klassen 5-10 ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Schroeter-Brauss, S.*

Kommentar:
Informierende Schreibformen sind von der Grundschule bis zum Abitur oder zur Berufsausbildung prominent vertreten. Ihre grundlegende Funktion besteht darin, andere Personen mithilfe von Texten über bedeutsame Sachverhalte zu informieren. Zu den schulisch relevanten informierenden Textsorten zählen das Beschreiben, Anleiten, Protokollieren und Berichten, mit dem wir uns im Seminar befassen werden. Bezugsfächer sind Deutsch und die Naturwissenschaften. Gegenstand sind sowohl die Textsorten als auch der Schreibprozess. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen sowie ein wertschätzender Umgang aller am Seminar Beteiligten sind für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.
Literatur:
• Becker-Mrotzek, Michael / Böttcher, Ingrid (2015): Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen. • Feilke, Helmuth / Pohl, Thorsten (Hrsg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen (=DTP 4). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. • von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer.

094102	* Sprechen und Zuhören: Lehr- und Lernmethoden zur Entwicklung von Gesprächs- und Redefähigkeit ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Lepschy, A.*

Seminare 2: Umgang mit Texten und Medien (Sprachförderung)

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4	*Pertzel, E.*

	Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.

094241	Leseprozesse im Literaturunterricht ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

In dieser leseintensiven Veranstaltung soll geklärt werden, welche Leseprozesse im Literaturunterricht relevant sind und unterschieden werden können. Hierzu ist es einerseits notwendig, Theorien zur Psychologie des Lesens, der Lesekognition und der Leseästhetik zu behandeln. Zum anderen gilt es zu verstehen, was ein spezifisch literarisches und ästhetisches Lesen überhaupt sein könnte und auch sein sollte. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet. Zur Vorbereitung geeignet: Stanislas Dehaene: Lesen – Die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert. München 2001.

094242	Kurzprosa im Unterricht ME E2; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Zimmer, I.*

Kommentar:

Das Seminar spannt einen Bogen von sog. ›klassischen‹ Kurzgeschichten bis hin zu aktuellen Tendenzen des Erzählens in deutschsprachiger Kurzprosa. Im ersten Teil des Seminars werden ausgewählte Texte thematisiert, die in den Schulkanon Eingang gefunden haben. Der zweite Teil des Seminars legt den Schwerpunkt auf aktuelle Kurzprosatexte, um daran u.a. exemplarisch neue Erzählweisen aufzuzeigen. Begleitend werden Fragestellungen zu Auswahl und didaktischem Potenzial von Kurzprosa für den Deutschunterricht bearbeitet. Literaturempfehlungen: Deutsche Kurzprosa der Gegenwart. Herausgegeben von Werner Bellmann und Christine Hummel. Stuttgart: Reclam 2005 (zur Anschaffung); Durzak, Manfred: Die deutsche Kurzgeschichte der Gegenwart. 3 Aufl. Würzburg: Königshausen & Neumann 2002; Theorie der Kurzgeschichte. Für die Sekundarstufe herausgegeben von Hans-Christoph Graf v. Nayhauss. Stuttgart: überarb. u. erw. Ausgabe Reclam 2004; Marx, Leonie: Die deutsche Kurzgeschichte. 3., aktual. u. erw Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2005. – Weitere Literatur und die Seminarplanung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

094250	Inklusiver Leseförderunterricht ME E2; ME E1 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-18, JO 101 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, VSH 19	*Lebing, K.*

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Lebing angeboten.

Kompetenzmodul "Fachdidaktik" (MEd Gym/Ges, BK)

Seminare Sprachdidaktik

094092	Informierend Schreiben im Gymnasium und Berufskolleg	*Schroeter-*

	ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 116	*Brauss, S.*

Kommentar:

Informierende Schreibformen sind von der Grundschule bis zum Abitur oder zur Berufsausbildung prominent vertreten. Ihre grundlegende Funktion besteht darin, andere Personen mithilfe von Texten über bedeutsame Sachverhalte zu informieren. Zu den schulisch relevanten informierenden Textsorten zählen das Beschreiben, Anleiten, Protokollieren und Berichten, mit dem wir uns im Seminar befassen werden. Bezugsfächer sind Deutsch und die Naturwissenschaften / berufliche Fächer. Gegenstand sind sowohl die Textsorten als auch der Schreibprozess. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen sowie ein wertschätzender Umgang aller am Seminar Beteiligten sind für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.

Literatur:

- Becker-Mrotzek, Michael / Böttcher, Ingrid (2015): Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen.
- Feilke, Helmuth / Pohl, Thorsten (Hrsg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen (=DTP 4). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer.

094090	Sprachursprung, Sprachskepsis, Sprachwandel - Reflexion über Sprache in der Sekundarstufe II ME E3 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, JUR 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Binanzer, A.*

Kommentar:

Den Ausgangspunkt des Seminars stellen die Kompetenzbeschreibungen und die vorgeschlagenen Themen und Literaturempfehlungen zum Lernbereich "Reflexion über Sprache" in der Sekundarstufe II dar. Davon ausgehend lesen und reflektieren die Studierenden die Literatur im Original (z.B. Bühler, Pinker, Humboldt), prüfen, wie diese Themen und Literaturempfehlungen in Unterrichtsmaterialien didaktisiert werden und/oder erarbeiten eigene Didaktisierungsvorschläge, die sie im Seminar zur Diskussion stellen.

094091	Mündlichkeitsdidaktik und Sprachreflexion ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 116	*Heitmann, A.*

Bemerkung:

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet erst um 15:15 Uhr statt!

094152	* DaZ-Förderung von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern ME E3 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, F 040 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Feldmeier, A.*

Seminare Literaturdidaktik

094228	Familienromane und -dramen im Deutschunterricht ME E3; ME E4 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, F 030	*Blasberg, C.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	

Kommentar:

Das Lektüreprogramm für die letzten beiden Gymnasialklassen wird traditionell am Leitfaden einer linear-chronologisch gedachten, vom 18. ins 20. Jahrhundert führenden Literaturgeschichte gedacht. Das Seminar will sich radikal von dieser Idee lösen und eine anders begründete Konfiguration der zu lesenden Texte vorschlagen. Dabei steht das Thema „Familie“ im Zentrum einer achronen Textreihe, die mit Yade Karas Roman „Selam Berlin“ beginnt und von dort aus Erkundungsgänge in die Diskursgeschichte der Familie und zu unterschiedlichen Familiendarstellungen in Romanen von Tanja Dückers und Thomas Mann und in Dramen von Arno Holz und Gotthold Ephraim Lessing anregt. Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105; zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

094227	* Literaturgespräche verstehen. Transkriptionsanalysen von Deutschunterricht ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

In dieser leseintensiven Veranstaltung werden Transkriptionen von gehaltenem Literaturunterricht analysiert. Anhand der Transkripte wird es um rekonstruktive Fallanalysen gehen, die methodisch angeleitet so aufbereitet werden, dass Studierende in Theorien und Arbeitsweisen empirischer Literaturdidaktik eingeführt werden. Im Zentrum der Analysen werden etwa Aspekte der Gesprächsführung, der kommunikativen Fragestellungen sowie der rhetorischen Metaphorik stehen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet.

094229	Transkulturelle Literatur im Deutschunterricht ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Im Seminar sollen Möglichkeiten einer Neukonzeptualisierung des Lektüreprogramms in der gymnasialen Oberstufe ausgelotet werden. Texte von transkulturellen GegenwartsautorInnen wie Yade Kara, Rafik Schami, Vladimir Vertlieb, Alina Bronski und Boualem Sansal fordern dazu heraus, Schreibweisen einer postkolonialen Weltliteratur in deutscher Sprache kennen zu lernen und für den Unterricht aufzubereiten. Dabei wird zu fragen sein, mit welchen neuen Themen SchülerInnen durch diese Romane konfrontiert werden, warum diese Themen (urbane Jugendkulturen, Migration, politisch-ideologische Radikalisierung) zur Orientierung in der globalisierten Gegenwart wichtig sind, und welche neuen Schreibverfahren auf diese Weise in die Gegenwartsliteratur Einzug halten. Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105; zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

094230	Aufgabenkultur im Literaturunterricht ME E3; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Zimmer, I.*

Kommentar:

Über Aufgaben werden im Unterricht Lernprozesse initialisiert und gesteuert sowie Leistungen überprüft. Mit beiden Formen des Einsatzes setzt sich das Seminar auseinander. Es richtet sich aus an den Fragen, in welcher Form und mit welchen Zielen Aufgaben literarästhetische Lernprozesse befördern können sowie welche Aufgaben für welche Zwecke der Leistungsüberprüfung sinnvoll sind. Beides soll sowohl vor dem Hintergrund eigener Lektüreerfahrungen als auch literaturtheoretischer

Prämissen reflektiert werden.

094239	Bildungsstandards und Deutschunterricht: Theoretische Konzepte, kritische Positionen und praktisches Handeln als Lehrperson ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, VSH 17 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-16, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, JO 101	*Pertzel, E.*
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird zusammen mit Frau Pertzel angeboten.		

Kompetenzmodul "Fachwissenschaft" (MEd Gym/Ges, BK)

Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3		

094015	Mehrsprachigkeit ME E3; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, JO 1	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der gesellschaftlichen und, vor allem, der individuellen Mehrsprachigkeit. Im Vordergrund stehen Eigenschaften von Sprachwissen, Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch bei mehrsprachigen Sprechern sowie Fragen des Zusammenhangs zwischen Mehrsprachigkeit und Lebensalter. Außerdem werden das Entstehen von Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Bedingungen sowie der Abbau von Mehrsprachigkeit (Sprachverlust) behandelt.		

Seminare Sprachwissenschaft

094097	Syntax des Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Rolf, E.*

094093	Diachrone Wortbildung im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 118	*Schwarz, C.*

Kommentar:

Die Diachrone Wortbildung ist ein Teilgebiet der Historischen Linguistik und ist sprachsystematisch wiederum an der Schnittstelle von Morpho-Syntax und Lexikologie angesiedelt. Ihr Ziel besteht grundsätzlich darin, die Prinzipien des Wandels von Wortbildungsmustern herauszuarbeiten. In unserer Lehrveranstaltung werden wir uns auf den Wortbildungswandel der gesamten deutschen Sprachgeschichte konzentrieren, wobei wir uns einerseits auf eine synchrone Beschreibung der einzelnen Sprachstufen beziehen und andererseits diachrone Vergleiche zwischen den einzelnen Sprachstufen vornehmen werden. Erkenntnisse zu Wortbildungsprozessen in der deutschen Sprachgeschichte sollen natürlich nicht alleine auf der Grundlage bestehender Sekundärliteratur erfolgen, sondern durch die Analyse von Primärquellen ergänzt werden. Das Seminar kann somit als Workshop verstanden werden, der besonders durch gemeinsame Erarbeitungs- und Präsentationsphasen geprägt ist. Vorbereitend zum Blockseminar ist ein Reader durchzuarbeiten, der während der ersten Vorbereitungssitzung (Donnerstag, 14.04.2016 - 18:00 bis 20:00 Uhr - Raum VSH 17) verteilt wird. Die Lektüre wird zu Beginn des ersten Block-Tages überprüft.

094094	Typologischer Wandel im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Bittner, A.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

094120	Medienlinguistische Zugänge zu Sprache und Ideologie MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; BA L2 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Lotze, N.*

Kommentar:

Medien werden häufig genutzt, um ideologisch geprägte Inhalte zu transportieren. Sprachlich manifestieren sich diese etwa in einzelnen Ideologemen oder Metaphern sowie bestimmten Wortfeldern. Im Seminar sollen rechtsextreme, linksextreme und religiös extreme Kommunikate in Online- und Print-Medien thematisiert und auf der Basis sprachlicher Indikatoren analysiert werden. Dazu werden Methoden der Diskurslinguistik sowie der Korpuslinguistik gemeinsam in Grundzügen erarbeitet und können in eigenen kleinen Projekten direkt angewandt werden. Ziel ist es, ein Verständnis für ideologisch motiviertes Vokabular und entsprechende Argumentationsstrukturen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.

094124	* Variation im sprachlichen System MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Köpcke, K.*

Kommentar:

Grammatische Variation ist der Sprache inhärent und auch aus dem Standarddeutschen nicht wegzudenken. Sie gehört sozusagen zum Gesamthaushalt einer Sprache. Man beobachtet, dass ein und dieselbe grammatische, semantische oder pragmatische Funktion mit unterschiedlichen grammatischen Mitteln realisiert werden kann, und umgekehrt, dass eine grammatische Struktur unterschiedliche Funktionen ausüben kann. Variation kann zum einen durch grammatikinterne Regularitäten oder externe Parameter wie Medium, Register und Textsorte bedingt sein. Sie wird dann vor allem mit Methoden der Korpuslinguistik, Computerlinguistik und Psycholinguistik unter Zuhilfenahme der Statistik erfasst und analysiert. Zum anderen können für bestimmte Gruppen von Sprachbenutzern grammatische Varianten charakteristisch sein. Die Variation ist dann mit außersprachlichen Faktoren wie Region, Alter oder soziale Position verknüpft und zieht verstärkt auch soziolinguistisches Interesse auf sich. Aus diachroner Perspektive kann grammatische Variation stabil erscheinen. Weit häufiger jedoch werden Fluktuationen in der relativen Häufigkeit von Varianten beobachtet, die zum Verlust bestimmter Varianten führen können.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094379	* Altfriesisch (HIST) BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH; ME E3; BA LH; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 18	*Neuß, E.*

Seminare Literaturwissenschaft

094233	Von der Landschaft zum Gelände: Ästhetikgeschichte und Gegenwartslyrik ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Gunia, J.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV4, KE3, KE4		

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2		

094234	Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman ME E3; ME E4 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, VSH 05 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, VSH 05	*Baßler, M.*

	Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-20 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 08-14	

Kommentar:

Gemeinsam mit einem Parallelseminar an der Uni Frankfurt/M. (Leitung: Prof. Dr. Heinz Drügh) wird sich das Seminar mit der Bedeutung von Arbeit, prekärer Arbeit und vor allem den Auswirkungen von Arbeitslosigkeit bzw. Hartz IV in ausgewählten Romanen der Gegenwartsliteratur beschäftigen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich 4-5 substantielle Gegenwartsromane anzuschaffen und zu lesen. Neben vier lokalen Vorbereitungssitzungen (jew. Di 18-20 Uhr) findet das Seminar in zwei Kompaktphasen statt, einer in Münster, bei der die Frankfurter Gäste unterzubringen wären, und abschließend einer in Frankfurt/M. Bitte vorbereiten: *Michael Kleeberg: Vaterjahre. DVA: München 2014; Frank Schulz: Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen. Galiani: Berlin 2015; Rafael Horzon: Das weiße Buch. Suhrkamp: Berlin 2010; Rainald Goetz: Johann Holtrop. Suhrkamp: Berlin 2012.*

094235	Oswald von Wolkenstein ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Das Werk des um 1400 dichtenden Lyrikers Oswald von Wolkenstein (ca. 1376 - 1445) enthält weit über einhundert Lieder, in denen fast die gesamte Breite lyrischer Dichtung im Spätmittelalter zum Ausdruck kommt. Hieraus soll im Seminar eine repräsentative Auswahl behandelt werden, damit sowohl die preziösen als auch die derben, die individuellen und die traditionellen, die “autobiographischen” wie die “volkstümlichen” Züge in Oswalds Dichtung deutlich werden. Im Falle dieses adeligen Tiroler Lyrikers liegt nicht nur eine außergewöhnlich solide textliche, sondern auch eine reichhaltige musikalische Überlieferung vor, so dass sich die Gelegenheit ergibt, Oswalds Kunst mit zahlreichen Musikbeispielen zu illustrieren. Aufgrund des erhaltenen urkundlichen Materials besteht zudem die Möglichkeit, Oswalds Lieder unter persönlichkeits- und zeitgeschichtlichen Gesichtspunkten zu behandeln.

Literatur:

Literatur: Textausgabe: Die Lieder Oswald von Wolkenstein. Hrsg. v. Hans Moser, Norbert R. Wolf u. Notburga Wolf. Musikanhang v. Walter Salmen. 3. neubearbeitete u. erweiterte Aufl. Tübingen 1987 (ATB 55).

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:		
Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.		

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4		
Literatur:		
Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.		

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!		
Bemerkung:		
Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3		
Literatur:		
Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels.* Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural*		

studies. Vol. I: Radio theory and genres. London 2009.

094263	Das Bild des islamischen Orients in der deutschsprachigen Reiseliteratur ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Abboud, A.*

Profilmodul Sprache (Gym/Ges)

Vorlesungen

Seminare (Seminar 1 bzw. Seminar 2)

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.		
Literatur:		
Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).		

Übungen: Reflexion wissenschaftlicher Praxis

Profilmodul Literatur (Gym/Ges)

Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094010	Goethe A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Blödorn, A.*

Seminare (Seminare 1 bzw. Seminare 2)

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4		
Literatur:		
Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.		

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt.		

Diese Termine bitte vormerken!
Bemerkung:
Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3
Literatur:
Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels*. Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

Übungen: Reflexion wissenschaftlicher Praxis

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4		

Profilmodul Wissenschaft und Praxis (für MEd GHR)

Seminare: Sprachwissenschaft mit Schulformbezug GHR

Seminare: Literaturwissenschaft mit Schulformbezug GHR

Seminare: Sprach- bzw. Literaturdidaktik

Übungen: Reflexion wissenschaftlicher Praxis

Praktikumbegleitende Seminare

094185	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Schwerpunkt: Leseförderung BA L2; BA LH; KA 72; BA LG Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-18, VSH 116 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 17-18, VSH 17 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 17-18 Einzeltermin, 07.08.2016, So 17-18, VSH 17	*Franck, K.*
Kommentar:		
Das Kernpraktikum/ Berufsfeldpraktikum mit dem Schwerpunkt Leseförderung verzahnt einerseits die Aufgabe der Universität Münster, Studierende des Lehramts Deutsch theoretisch fundiert und praxisnah auf den Unterricht vorzubereiten, und andererseits das Bemühen der Schule, Schüler/innen gezielt im Textverstehen zu fördern. Systematisch und strategisch werden Textverständnisstrategien und Lesefertigkeiten in von der Schule eingerichteten Förderkursen trainiert. In Kooperation zwischen der Schule und dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster wurde ein auf die Primus Schule zugeschnittenes Modell erarbeitet, in dem ein/e Studierende/r zusammen mit einer Deutschlehrkraft zunächst vier, nach einer Einführungsphase zwei Stunden Leseförderunterricht in der Woche erteilt. Fachdidaktische und praxisrelevante Grundlagen im Bereich Leseförderung werden vor Kursbeginn mit den Studierenden in einem Blockseminar erarbeitet. Während der Kurse finden zusätzliche Forumstreffen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Studierenden eine Zertifizierung. Das Projekt		

will drei wichtige Reformimpulse geben: Hilfe für Schüler/innen im Bereich des Textverständnisses, Erhöhung der Praxiserfahrungen von Lehramtsstudierenden in der ersten Phase, Qualifizierung zukünftiger Lehrer/innen für den Leseunterricht. Zeiten in der Schule: 22. Februar bis 08. Juli 2016: 4 Unterrichtsstunden/ Woche (vier Wochen), 2 Unterrichtsstunden/ Woche (bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016) Blocktermine: 12.02. (VSH 201) /13.02. (VSH 17) /25.02.2016 (VSH 19) jeweils 9 bis 15 Uhr im Stein-Haus Kontakt und persönliche Anmeldung: Katharina.franck@uni-muenster.de

094265	Schulpraktikum in Taschkent BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Schulze, K.*

Profilmodul Wissenschaft und Praxis (für MEd Gym/Ges, BK)

Seminare 1: Sprachwissenschaft bzw. Literaturwissenschaft mit Schulformbezug Gym/Ges/BK.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

Seminare 2: Sprachdidaktik

Seminare 3: Literaturdidaktik

Praktikumbegleitende Seminare

094185	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Schwerpunkt: Leseförderung	*Franck, K.*

	BA L2; BA LH; KA 72; BA LG Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-18, VSH 116 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 17-18, VSH 17 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 17-18 Einzeltermin, 07.08.2016, So 17-18, VSH 17	

Kommentar:

Das Kernpraktikum/ Berufsfeldpraktikum mit dem Schwerpunkt Leseförderung verzahnt einerseits die Aufgabe der Universität Münster, Studierende des Lehramts Deutsch theoretisch fundiert und praxisnah auf den Unterricht vorzubereiten, und andererseits das Bemühen der Schule, Schüler/innen gezielt im Textverstehen zu fördern. Systematisch und strategisch werden Textverständnisstrategien und Lesefertigkeiten in von der Schule eingerichteten Förderkursen trainiert. In Kooperation zwischen der Schule und dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster wurde ein auf die Primus Schule zugeschnittenes Modell erarbeitet, in dem ein/e Studierende/r zusammen mit einer Deutschlehrkraft zunächst vier, nach einer Einführungsphase zwei Stunden Leseförderunterricht in der Woche erteilt. Fachdidaktische und praxisrelevante Grundlagen im Bereich Leseförderung werden vor Kursbeginn mit den Studierenden in einem Blockseminar erarbeitet. Während der Kurse finden zusätzliche Forumstreffen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Studierenden eine Zertifizierung. Das Projekt will drei wichtige Reformimpulse geben: Hilfe für Schüler/innen im Bereich des Textverständnisses, Erhöhung der Praxiserfahrungen von Lehramtsstudierenden in der ersten Phase, Qualifizierung zukünftiger Lehrer/innen für den Leseunterricht. Zeiten in der Schule: 22. Februar bis 08. Juli 2016: 4 Unterrichtsstunden/ Woche (vier Wochen), 2 Unterrichtsstunden/ Woche (bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016) Blocktermine: 12.02. (VSH 201) /13.02. (VSH 17) /25.02.2016 (VSH 19) jeweils 9 bis 15 Uhr im Stein-Haus Kontakt und persönliche Anmeldung: Katharina.franck@uni-muenster.de

---

094231	* Praktikumsseminar Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-20, VSH 18 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 18 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, VSH 18	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden die relevanten theoretischen und praktischen Fragen bearbeitet, die zur Vorbereitung und Durchführung des Praktikums von Bedeutung sind. Ebenso wird es um die fachdidaktischen Prinzipien der Unterrichtsplanungen und um die Abfassung eines gehaltvollen Praktikumsberichtes gehen. Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Räume werden hier noch rechtzeitig bekanntgegeben. Verbindlicher Termin zur Vorbesprechung: Do., 14. April, 18:00-20:00, R. VSH 18. Blocktermine: Fr., 29. April, 14:00-20:00 / Sa., 30. April, 10:00-20:00 / Fr., 10. Juni, 14:00-18:00 (immer R. VSH 18)

094265	Schulpraktikum in Taschkent BA L2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Schulze, K.*

F Master of Arts Germanistik

Orientierung und Fundierung

Forschung und Präsentation

Master-Symposium

094154	Master-Symposium MA 88	*Fischer-Bakker, C.*
Kommentar:		
Das Master-Symposion wird von den Studierenden selbst organisiert und nicht im Rahmen des regulären Lehrprogramms angeboten. Die Leistungspunkte werden im Selbststudium erworben. Die Eintragung an dieser Stelle dient lediglich dazu, eine Anmeldemöglichkeit für die Studienleistung abzubilden.		

Master-Kolloquium

094251	* Master- und Forschungskolloquium MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Dieses Kolloquium bietet die Gelegenheit, über eigene Arbeiten zu sprechen (Vortrags- und Diskussionssitzungen zur Konzeptklärung) oder auch theoretische Texte zu diskutieren, an die man sich alleine nicht heranwagt.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt persönlich beim Dozenten.		

Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft

Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094010	Goethe A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Blödorn, A.*

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*
Kommentar:		
Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das		

erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

094015	Mehrsprachigkeit ME E3; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, JO 1	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der gesellschaftlichen und, vor allem, der individuellen Mehrsprachigkeit. Im Vordergrund stehen Eigenschaften von Sprachwissen, Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch bei mehrsprachigen Sprechern sowie Fragen des Zusammenhangs zwischen Mehrsprachigkeit und Lebensalter. Außerdem werden das Entstehen von Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Bedingungen sowie der Abbau von Mehrsprachigkeit (Sprachverlust) behandelt.

Seminare

094097	Syntax des Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Rolf, E.*

094093	Diachrone Wortbildung im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 118	*Schwarz, C.*

Kommentar:

Die Diachrone Wortbildung ist ein Teilgebiet der Historischen Linguistik und ist sprachsystematisch wiederum an der Schnittstelle von Morpho-Syntax und Lexikologie angesiedelt. Ihr Ziel besteht grundsätzlich darin, die Prinzipien des Wandels von Wortbildungsmustern herauszuarbeiten. In unserer Lehrveranstaltung werden wir uns auf den Wortbildungswandel der gesamten deutschen Sprachgeschichte konzentrieren, wobei wir uns einerseits auf eine synchrone Beschreibung der einzelnen Sprachstufen beziehen und andererseits diachrone Vergleiche zwischen den einzelnen Sprachstufen vornehmen werden. Erkenntnisse zu Wortbildungsprozessen in der deutschen Sprachgeschichte sollen natürlich nicht alleine auf der Grundlage bestehender Sekundärliteratur erfolgen, sondern durch die Analyse von Primärquellen ergänzt werden. Das Seminar kann somit als Workshop verstanden werden, der besonders durch gemeinsame Erarbeitungs- und Präsentationsphasen geprägt ist. Vorbereitend zum Blockseminar ist ein Reader durchzuarbeiten, der während der ersten Vorbereitungssitzung (Donnerstag, 14.04.2016 - 18:00 bis 20:00 Uhr - Raum VSH 17) verteilt wird. Die Lektüre wird zu Beginn des ersten Block-Tages überprüft.

094094	Typologischer Wandel im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Bittner, A.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094260	* Goethe, Mozart und die Zauberflöte MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	*Blödorn, A.*

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094263	Das Bild des islamischen Orients in der deutschsprachigen Reiseliteratur ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Abboud, A.*

Theorien und Methoden: Literatur - Sprache - Medien

Vorlesungen

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache' des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen "Klassik" um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung 'Der Ring' eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem 'Ackermann' und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den

Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

Seminare

094194	* Eigentlichkeit / Uneigentlichkeit im Film MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*Blödorn, A.*

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle

spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094254	Heinrich von Kleist MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*Kaul, S.*

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!

Bemerkung:

Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr.
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3

Literatur:

Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels*. Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

094256	Theorie- und Methodenreflexion MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Quast, B.*

Kommentar:

In diesem Seminar können zum einen eigene Arbeitsvorhaben vorgestellt werden, zum anderen sollen neueste Forschungen zur Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit diskutiert werden. Das Seminar ist für alle mediävistisch Interessierte geöffnet!

094120	Medienlinguistische Zugänge zu Sprache und Ideologie MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; BA L2 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Lotze, N.*
Kommentar:		
Medien werden häufig genutzt, um ideologisch geprägte Inhalte zu transportieren. Sprachlich manifestieren sich diese etwa in einzelnen Ideologemen oder Metaphern sowie bestimmten Wortfeldern. Im Seminar sollen rechtsextreme, linksextreme und religiös extreme Kommunikate in Online- und Print-Medien thematisiert und auf der Basis sprachlicher Indikatoren analysiert werden. Dazu werden Methoden der Diskurslinguistik sowie der Korpuslinguistik gemeinsam in Grundzügen erarbeitet und können in eigenen kleinen Projekten direkt angewandt werden. Ziel ist es, ein Verständnis für ideologisch motiviertes Vokabular und entsprechende Argumentationsstrukturen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.		

094126	Phonologie der Silbe MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-12, JUR 253 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Die Silbe als phonologische Einheit wird etwas seit den 1970er Jahren in der Forschung intensiv diskutiert. Sprachtypologie und Sprachgeschichte interessieren sich für Fragen wie den (universalen) Aufbau von Silben, ihrer sprachentypischen Struktur und deren Wandels. Die Silbe wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern mit anderen Ebenen der phonologische Beschreibung (Phone/Phoneme, metrische Füße, phonologisches Wort etc.) in Verbindung gebracht. In vielen Sprachen nimmt die Silbe eine zentrale Rolle bei der Beschreibung ihrer phonologischen Struktur ein. Im Seminar werden ausgehend vom Standarddeutschen die Struktur und die phonologische Relevanz der Silbe besprochen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Beschreibung der Silbe diskutiert (nicht-lineare Phonologie, Silbenphonologie) und an einigen Beispielen auch aus anderen Sprachen als dem Deutschen illustriert.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

Theorien und Methoden: Literatur - Sprache - Kultur

094262	Modulabschlussprüfung "Theorien und Methoden" MA 88	
Kommentar:		
Die Abbildung der Prüfungsleistung an dieser Stelle dient in erster Linie dazu, eine Verbuchungsmöglichkeit im Prüfungsverwaltungssystem zu schaffen. Zusätzlich zu diesem technischen Registrierungsvorgang sind persönliche Anmeldungen bei beiden Prüferinnen/Prüfern und die Abstimmung eines Prüfungstermins erforderlich.		
Bemerkung:		
Für beide Modulteile "Theorien und Medthoden: Literatur-Sprache-Medien" und "Theorien und		

Medthoden: Literatur-Sprache-Kultur"

Vorlesungen

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3		

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*
Kommentar:		
Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer		

letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung ‘Der Ring’ eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem ‘Ackermann’ und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler‘ Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

Seminare

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen‘ Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche“ (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil

preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*
Kommentar:		
Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3		

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4		
Literatur:		
Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.		

094126	Phonologie der Silbe MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-12, JUR 253 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		

Die Silbe als phonologische Einheit wird etwas seit den 1970er Jahren in der Forschung intensiv diskutiert. Sprachtypologie und Sprachgeschichte interessieren sich für Fragen wie den (universalen) Aufbau von Silben, ihrer sprachentypischen Struktur und deren Wandels. Die Silbe wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern mit anderen Ebenen der phonologische Beschreibung (Phone/Phoneme, metrische Füße, phonologisches Wort etc.) in Verbindung gebracht. In vielen Sprachen nimmt die Silbe eine zentrale Rolle bei der Beschreibung ihrer phonologischen Struktur ein. Im Seminar werden ausgehend vom Standarddeutschen die Struktur und die phonologische Relevanz der Silbe besprochen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Beschreibung der Silbe diskutiert (nicht-lineare Phonologie, Silbenphonologie) und an einigen Beispielen auch aus anderen Sprachen als dem Deutschen illustriert.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine

Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1
Literatur:
Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

Zusatzmodul Praxis

094153	* Praktikumsbericht MA 88	*Gunia, J.*
Kommentar:		
Die Leistungspunkte werden über den Praktikumsbericht erworben. Die Eintragung an dieser Stelle dient lediglich dazu, eine Anmeldemöglichkeit für die Studienleistung abzubilden.		

Spezialisierungsmodul

G Master of Arts Angewandte Sprachwissenschaft

Modul A: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft

a) Vorlesungen

b) Seminare

c) Übungen

094041	Werkstatt Theorien und Methoden MA 88	*Dimroth, C.*

Modul B: Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung

Vorlesungen

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen		

Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

094930	Angewandte Linguistik (für Studierende aller romanischen Sprachen) BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA BF; BA BF; BA LH; ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; BA BH; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, S 9	*Ossenkop, C.*

Kommentar:

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende aller romanischer Sprachen. Thematisiert werden Gegenstandsbereiche, Aufgabenstellungen und Zielsetzungen der Angewandten Linguistik, wobei im Vordergrund unterschiedliche Teildisziplinen stehen werden (Wirtschaftslinguistik, Werbekommunikation, Sprachpolitik, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Übersetzungswissenschaft, u.a.). Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

Literatur:

Vorlesungsbegleitende Lektüre (prüfungsrelevant): Knapp, Karlfried u.a. (Hrsg.), *Angewandte Linguistik*, 3. Auflage, Tübingen u.a., Francke, 2011; Dahmen, Wolfgang u.a. (Hrsg.), *Romanistik und Angewandte Linguistik*, Tübingen, Narr, 2011 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Seminare

094122	* Medizinische Kommunikation MA 88 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, Festsaal	*Imo, W.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Freitag, 29.4.2016: 11.00-17.00 Uhr , Festsaal, Schlossplatz 5
Kompaktseminar im Schloss Oberwerries (bei Hamm) 8.6. bis zum 9.6.2016

In diesem Kompaktseminar sollen unterschiedliche Aspekte mündlicher Arzt-Patienten-Interaktion aber auch medizinischer Forenkommunikation analysiert und diskutiert werden. Theoretisch und methodisch dient das Forschungsparadigma der angewandten Gesprächsanalyse als Grundlage. Die Arbeit mit Gesprächstranskripten steht daher im Zentrum. Im Rahmen des 1. Kompakttages wird neben einer Einführung ins Thema auch eine Einführung in den Umgang mit Transkripten gegeben.

Im weiteren Verlauf des Seminars werden Texte aus dem Bereich der medizinischen Kommunikation präsentiert und diskutiert. Im Fokus stehen dabei unter anderem die Bearbeitung von Emotionen im

Gespräch, Frage-Antwort-Strukturen, Asym¬metrien zwischen ÄrztInnen und PatientInnen und deren interaktionale Aushandlung, Vagheit und Explizitheit, subjektive Krankheitstheorien und Strategien der Verstehenssicherung.

Das Kompaktseminar besteht aus zwei Teilen:
- Am 29.4.2015 findet von 11 bis 17 Uhr an der Universität Münster im Festsaal, Schlossplatz 5, der erste Kompakttag statt.
- Vom 8.6. bis zum 9.6.2015 finden zwei Blocktage im Schloss Oberwerries (Hamm) statt.

(Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird bereitgestellt.)

Teilnahmevoraussetzungen:
-

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt; eine verbindliche, persönliche Anmeldung ist bis spätestens 15. März 2016 bei Prof. Dr. Susanne Günthner (Münster) bzw. Prof. Dr. Wolfgang Imo (Essen) erforderlich.
- Teilnahme sowohl am Kompakttag (29. 4.) als auch am Blockseminar 8.-9. 6. 2016 im Schloss Oberwerries.
- mündliches Kurzreferat (mit schriftlicher Ausarbeitung) bzw. Übernahme einer Datensitzung.

094128	* Erzählen in der Interaktion MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen eingangs die Grundlagen der linguistischen Erzählforschung aufgearbeitet werden. Hierbei sollen neben klassischen Ansätzen zur Beschreibung von Narrativen (z.B. Labov/Waletzky, Quasthoff) auch neuere Ansätze rezipiert werden (etwa: „small stories“ nach Georgakopoulou). Im weiteren Verlauf werden verschiedene Typen dieses rekonstruktiven Genres kontrastiert (etwa: humoristische Erzählung, Traumaerzählung, Umbrucherzählungen etc.) und verschiedene verbale, aber auch nonverbale Verfahren des Erzählens in der Interkation herausgearbeitet werden. Die Bereitschaft zur Erhebung und Transkription eigener Daten wird bei allen TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2

Übungen

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH	*Weidner, B.*

	Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4		

094128	* Erzählen in der Interaktion MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*König, K.*
Kommentar:		
In der Veranstaltung sollen eingangs die Grundlagen der linguistischen Erzählforschung aufgearbeitet werden. Hierbei sollen neben klassischen Ansätzen zur Beschreibung von Narrativen (z.B. Labov/Waletzky, Quasthoff) auch neuere Ansätze rezipiert werden (etwa: „small stories“ nach Georgakopoulou). Im weiteren Verlauf werden verschiedene Typen dieses rekonstruktiven Genres kontrastiert (etwa: humoristische Erzählung, Traumaerzählung, Umbrucherzählungen etc.) und verschiedene verbale, aber auch nonverbale Verfahren des Erzählens in der Interkation herausgearbeitet werden. Die Bereitschaft zur Erhebung und Transkription eigener Daten wird bei allen TeilnehmerInnen vorausgesetzt.		

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

Modul C: Sprachliche Formen und ihre Funktionen

a) Vorlesungen

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2,		

SE3, KE3
Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache' des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.		

b) Seminare

094124	* Variation im sprachlichen System MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Köpcke, K.*
Kommentar:		
Grammatische Variation ist der Sprache inhärent und auch aus dem Standarddeutschen nicht wegzudenken. Sie gehört sozusagen zum Gesamthaushalt einer Sprache. Man beobachtet, dass ein und dieselbe grammatische, semantische oder pragmatische Funktion mit unterschiedlichen grammatischen Mitteln realisiert werden kann, und umgekehrt, dass eine grammatische Struktur unterschiedliche Funktionen ausüben kann. Variation kann zum einen durch grammatikinterne Regularitäten oder externe Parameter wie Medium, Register und Textsorte bedingt sein. Sie wird dann vor allem mit Methoden der Korpuslinguistik, Computerlinguistik und Psycholinguistik unter Zuhilfenahme der Statistik erfasst und analysiert. Zum anderen können für bestimmte Gruppen von Sprachbenutzern grammatische Varianten charakteristisch sein. Die Variation ist dann mit außersprachlichen Faktoren wie Region, Alter oder soziale Position verknüpft und zieht verstärkt auch soziolinguistisches Interesse auf sich. Aus diachroner Perspektive kann grammatische Variation stabil erscheinen. Weit häufiger jedoch werden Fluktuationen in der relativen Häufigkeit von Varianten beobachtet, die zum Verlust bestimmter Varianten führen können.		

094126	Phonologie der Silbe MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-12, JUR 253 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Die Silbe als phonologische Einheit wird etwas seit den 1970er Jahren in der Forschung intensiv diskutiert. Sprachtypologie und Sprachgeschichte interessieren sich für Fragen wie den (universalen)		

Aufbau von Silben, ihrer sprachentypischen Struktur und deren Wandels. Die Silbe wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern mit anderen Ebenen der phonologische Beschreibung (Phone/Phoneme, metrische Füße, phonologisches Wort etc.) in Verbindung gebracht. In vielen Sprachen nimmt die Silbe eine zentrale Rolle bei der Beschreibung ihrer phonologischen Struktur ein. Im Seminar werden ausgehend vom Standarddeutschen die Struktur und die phonologische Relevanz der Silbe besprochen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Beschreibung der Silbe diskutiert (nicht-lineare Phonologie, Silbenphonologie) und an einigen Beispielen auch aus anderen Sprachen als dem Deutschen illustriert.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2
Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

c) Übungen

094125	* Motiviertheit sprachlicher Formen MA 88 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Bittner, A.*

Modul D: Sprache in der Interaktion

a) Vorlesungen

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.		

b) Seminare

094947	Das italiano parlato ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*
Kommentar:		
Gegenstand des HS ist das aktuelle Italienisch, das als Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Kino) und der Öffentlichkeit mündlich gebraucht wird und damit auch die Umgangssprache als 'Modell' beeinflusst. Zunächst wird die 'gesprochene Sprache' als linguistisches Problem hinsichtlich ihrer syntaktischen, morphologischen und phonischen Merkmale erarbeitet. Danach werden die Besonderheiten dieser Varietät in Italien in Bezug auf dialektale und i.w.S. regionale Aspekte sowie		

auf neue Erscheinungen in Grammatik und Wortschatz hin untersucht, die möglicherweise Teil eines Sprachwandels sind. Als Materialbasis dienen aktuelle Video- und Tonaufnahmen, die auch zur Erarbeitung und Präsentation der Referate genutzt werden. Es werden auch Aspekte des ‚parlato nello scritto' anhand geeigneter literarischer Texte einbezogen.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

Literatur:

Die Kenntnis folgender Lektüre ist Voraussetzung: P. Koch, W. Oesterreicher, *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen 2011, Kap. 5.4

094946	Französische Konversationsanalyse ME E4; ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Der Kurs vermittelt eine theoretische und praktische Einführung in die Analyse authentischer Gespräche am Beispiel des Französischen. An konkreten Beispielen werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, der Interaktion, Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Themasetzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Als Grundlage des Kurses dient neben Ton- und Videomaterial vor allem das folgende Romanistische Arbeitsheft : Elisabeth Gülich, Lorenza Mondada, unter Mitarbeit von Ingrid Furchner: *Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen*, Tübingen (Niemeyer) 2008.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

---

094122	* Medizinische Kommunikation MA 88 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, Festsaal	*Imo, W.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Freitag, 29.4.2016: 11.00-17.00 Uhr , Festsaal, Schlossplatz 5
Kompaktseminar im Schloss Oberwerries (bei Hamm) 8.6. bis zum 9.6.2016

In diesem Kompaktseminar sollen unterschiedliche Aspekte mündlicher Arzt-Patienten-Interaktion aber auch medizinischer Forenkommunikation analysiert und diskutiert werden. Theoretisch und methodisch dient das Forschungsparadigma der angewandten Gesprächsanalyse als Grundlage. Die Arbeit mit Gesprächstranskripten steht daher im Zentrum. Im Rahmen des 1. Kompakttages wird neben einer Einführung ins Thema auch eine Einführung in den Umgang mit Transkripten gegeben.

Im weiteren Verlauf des Seminars werden Texte aus dem Bereich der medizinischen Kommunikation präsentiert und diskutiert. Im Fokus stehen dabei unter anderem die Bearbeitung von Emotionen im Gespräch, Frage-Antwort-Strukturen, Asym¬metrien zwischen ÄrztInnen und PatientInnen und deren interaktionale Aushandlung, Vagheit und Explizitheit, subjektive Krankheitstheorien und Strategien der Verstehenssicherung.

Das Kompaktseminar besteht aus zwei Teilen:
- Am 29.4.2015 findet von 11 bis 17 Uhr an der Universität Münster im Festsaal, Schlossplatz 5, der

erste Kompakttag statt.
- Vom 8.6. bis zum 9.6.2015 finden zwei Blocktage im Schloss Oberwerries (Hamm) statt.

(Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird bereitgestellt.)

Teilnahmevoraussetzungen:
-

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt; eine verbindliche, persönliche Anmeldung ist bis spätestens 15. März 2016 bei Prof. Dr. Susanne Günthner (Münster) bzw. Prof. Dr. Wolfgang Imo (Essen) erforderlich.
- Teilnahme sowohl am Kompakttag (29. 4.) als auch am Blockseminar 8.-9. 6. 2016 im Schloss Oberwerries.
- mündliches Kurzreferat (mit schriftlicher Ausarbeitung) bzw. Übernahme einer Datensitzung.

094128	* Erzählen in der Interaktion MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen eingangs die Grundlagen der linguistischen Erzählforschung aufgearbeitet werden. Hierbei sollen neben klassischen Ansätzen zur Beschreibung von Narrativen (z.B. Labov/Waletzky, Quasthoff) auch neuere Ansätze rezipiert werden (etwa: „small stories“ nach Georgakopoulou). Im weiteren Verlauf werden verschiedene Typen dieses rekonstruktiven Genres kontrastiert (etwa: humoristische Erzählung, Traumaerzählung, Umbrucherzählungen etc.) und verschiedene verbale, aber auch nonverbale Verfahren des Erzählens in der Interkation herausgearbeitet werden. Die Bereitschaft zur Erhebung und Transkription eigener Daten wird bei allen TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2

094138	* Muttersprachler - Nicht-Muttersprachler Interaktion MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Gemeinsames Seminar & studentischer Workshop mit Studierenden (Research Master Language and Communication der Radboud-Universität (NL)). Das forschungsorientierte Seminar beschäftigt sich mit strukturellen Besonderheiten, Kommunikationsstrategien und Akkomodation in der Interaktion zwischen Muttersprachlern und Nicht-Muttersprachlern, wie sie beim gemeinsamen Lösen kommunikativer Aufgaben auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung beobachtbar sind.

Gemeinsam mit MA-Studierenden der Radboud-Universität Nijmegen erheben wir empirische Sprachproduktionsdaten und entwickeln auf der Grundlage eines ähnlichen Lektürekatalogs gemeinsame Fragestellungen und Analysekriterien. Am Ende des Seminars tauschen wir uns in einem gemeinsamen studentischen Workshop in Münster über die Ergebnisse aus [Termin: 24/25 Juni 2016]. Während der Datenerhebungs- und aufbereitungsphasen entfallen dafür z.T. wöchentliche Seminarsitzungen. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und auf Englisch zu kommunizieren wird vorausgesetzt.

c) Übungen

094128	* Erzählen in der Interaktion MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen eingangs die Grundlagen der linguistischen Erzählforschung aufgearbeitet werden. Hierbei sollen neben klassischen Ansätzen zur Beschreibung von Narrativen (z.B. Labov/Waletzky, Quasthoff) auch neuere Ansätze rezipiert werden (etwa: „small stories“ nach Georgakopoulou). Im weiteren Verlauf werden verschiedene Typen dieses rekonstruktiven Genres kontrastiert (etwa: humoristische Erzählung, Traumaerzählung, Umbrucherzählungen etc.) und verschiedene verbale, aber auch nonverbale Verfahren des Erzählens in der Interkation herausgearbeitet werden. Die Bereitschaft zur Erhebung und Transkription eigener Daten wird bei allen TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2

Modul E: Sprachliche Variation

a) Vorlesungen

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit

Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3
Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache' des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.		

b) Seminare

094131	* Sprachwandel MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	*Krokowski, T.*
Kommentar:		
"Was wir als Sprachverfall wahrnehmen, ist der allgegenwärtige Sprachwandel, aus der historischen Froschperspektive betrachtet." (Rudi Keller) Jede natürliche Sprache wandelt sich unweigerlich und unaufhörlich. Wieso aber verändert sich bzw. verändern Sprecher die Sprache? Welche Mechanismen liegen diesem Prozess zugrunde? Und welche Perspektiven und Chancen bietet eine Berücksichtigung solcher diachroner Vorgänge etwa für den Umgang mit Sprache in der Lehre und im öffentlichen Diskurs? Diese und andere Fragen sollen im Seminar ausführlich behandelt werden Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.		

095397	Phraseologie und indogermanische Dichtersprache MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Edisherov, I.*
Literatur:		
Die Arbeitsgrundlagen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094951	Vom Vulgärlateinischen zum Altfranzösischen MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Herausbildung des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebl: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, ^{2}2008. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. **Scheinerwerb**: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni). Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3

094948	Spaniens Sprachen und Dialekte MA 88; MA 88; ME E4; ME M7; ME E3; ME M3; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Ossenkop, C.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind die diatopischen Varietäten auf der Iberischen Halbinsel, wobei zum einen die Varietäten des Kastilischen thematisiert werden, zum anderen die Regional- und Minderheitensprachen, die auf spanischem Territorium gesprochen werden. Das Thema wird dabei sowohl aus varietätenlinguistischer als auch soziolinguistischer Sicht untersucht.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für dieses Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Lektüre (prüfungsrelevant): Berschin, Helmut et al. (^{2}1996 / ^{3}2005), *Die spanische Sprache*, Ismaning, Hueber / Hildesheim, Olms, 39-67; Alvar, Manuel (Hrsg.), *Manual de dialectología hispánica*, vol. 1: *El español de España*, Barcelona, Ariel, 1996 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-

zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik' und/oder ‚Gesellschaftskritik' verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*

Kommentar:

!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1

Literatur:

Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

c) Übungen

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.		
Literatur:		
Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).		

Modul F: Sprache und Medien

Vorlesungen

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

Seminare

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2

094136	Sprachliche Konstruktion von Identität in den Medien MA 88 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-20, VSH 07 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-20, VSH 07 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-12, VSH 19 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 010 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.04.2016, Fr, VSH 17	*Lotze, N.*

Kommentar:

Wer die Landschaft der sozialen Medien verfolgt, kennt die unterschiedlichen Strategien zur Selbstinszenierung oder Verschleierung von Identität(en) vor der Öffentlichkeit der Community. Dabei wurde der interaktive Charakter der Social-Media-Plattformen per se als identitätsstiftend postuliert: „I share therefore I am" (Turkle 2012). Wir nutzen Technologien, um uns zu definieren, indem wir unsere Gedanken und Gefühle teilen. Sprache stellt dabei eines der wichtigsten Vehikel dieser Praktiken dar. In der Veranstaltung werden wir uns auf linguistischer Ebene u. a. mit Phänomen wie der Inszenierung von (Facebook-)Freundschaften, der Selbstinszenierung durch Nicknames und / oder Selfies sowie mit deren Dekonstruktion in Form von Trolling und Cyber-Bullying beschäftigen. Ziel ist eine (selbst-)kritische Reflexion dieser Aspekte der medial vermittelten Kommunikation unter soziolinguistischen Gesichtspunkten. Dabei werden u.a. die sprachwissenschaftlichen Grundlagen der Onomastik sowie der Analyse von Text-Bild-Relationen gemeinsam erarbeitet. In eigenen Mini-Projekten kann die Methode der Korpuslinguistik vertieft werden. Grundkenntnisse in diesem Bereich sind hilfreich aber nicht obligatorisch.

094120	Medienlinguistische Zugänge zu Sprache und Ideologie MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; BA L2 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Lotze, N.*

Kommentar:

Medien werden häufig genutzt, um ideologisch geprägte Inhalte zu transportieren. Sprachlich manifestieren sich diese etwa in einzelnen Ideologemen oder Metaphern sowie bestimmten Wortfeldern. Im Seminar sollen rechtsextreme, linksextreme und religiös extreme Kommunikate in Online- und Print-Medien thematisiert und auf der Basis sprachlicher Indikatoren analysiert werden. Dazu werden Methoden der Diskurslinguistik sowie der Korpuslinguistik gemeinsam in Grundzügen erarbeitet und können in eigenen kleinen Projekten direkt angewandt werden. Ziel ist es, ein Verständnis für ideologisch motiviertes Vokabular und entsprechende Argumentationsstrukturen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*

Kommentar:
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2

Übungen

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

Modul G: Mehrsprachigkeit und Spracherwerb

a) Vorlesungen

094015	Mehrsprachigkeit ME E3; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, JO 1	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der gesellschaftlichen und, vor allem, der individuellen Mehrsprachigkeit. Im Vordergrund stehen Eigenschaften von Sprachwissen, Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch bei mehrsprachigen Sprechern sowie Fragen des Zusammenhangs zwischen Mehrsprachigkeit und Lebensalter. Außerdem werden das Entstehen von Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Bedingungen sowie der Abbau von Mehrsprachigkeit (Sprachverlust) behandelt.		

b) Seminare

094138	* Muttersprachler - Nicht-Muttersprachler Interaktion MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Gemeinsames Seminar & studentischer Workshop mit Studierenden (Research Master Language and		

Communication der Radboud-Universität (NL)). Das forschungsorientierte Seminar beschäftigt sich mit strukturellen Besonderheiten, Kommunikationsstrategien und Akkomodation in der Interaktion zwischen Muttersprachlern und Nicht-Muttersprachlern, wie sie beim gemeinsamen Lösen kommunikativer Aufgaben auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung beobachtbar sind. Gemeinsam mit MA-Studierenden der Radboud-Universität Nijmegen erheben wir empirische Sprachproduktionsdaten und entwickeln auf der Grundlage eines ähnlichen Lektürekatalogs gemeinsame Fragestellungen und Analysekriterien. Am Ende des Seminars tauschen wir uns in einem gemeinsamen studentischen Workshop in Münster über die Ergebnisse aus [Termin: 24/25 Juni 2016]. Während der Datenerhebungs- und aufbereitungsphasen entfallen dafür z.T. wöchentliche Seminarsitzungen. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und auf Englisch zu kommunizieren wird vorausgesetzt.

094141	Code-Switching und andere Phänomene der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 010	*Simsek, Y.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, Einblicke in sowohl soziale als auch strukturelle Teilbereiche der Sprachkontaktforschung zu geben. Dazu werden zunächst wichtige linguistische Konzepte in diesem Zusammenhang eingeführt und unterschiedliche Phänomene des Sprachkontakts auf struktureller Ebene – Kontaktphänomene wie Transfer, Interferenz und Code-Switching – anhand von Beispielen beschrieben. Dabei werden empirische Analysen sowohl die Typologien der involvierten Sprachen berücksichtigen als auch die unterschiedlichen Strategien der Sprecher in konkreten Kommunikationssituationen herausarbeiten. Die außersprachlichen Faktoren, historische und soziale Kontexte, in denen Sprachkontakte zur Bildung neuer Formen führen, werden ebenfalls thematisiert und können insbesondere in Form von Referaten in das Seminar eingebracht werden.

Literatur:

Literaturauswahl: Appel, RenÃ© & Muysken, Pieter (1987): Language contact and bilingualism. Baltimore, Md.: Arnold. Auer, Peter (2000): Why should we and how can we determine the ‘basic language’ of a bilingual conversation. In: Estudios de Sociolingüistica 1, 129–144. Gumperz, John J. (1976): The sociolinguistic significance of conversational code-switching. In: Cook-Gumperz, Jenny & Gumperz, John J. (eds.): Papers on language and context. Berkeley: Working Papers 46. Hinnenkamp, Volker (2003): Sprachalternieren – ein virtuoses Spiel? Zur Alltagssprache von Migrantenjugendlichen. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Jugendsprache – Spiegel der Zeit. Tagungsband der internationalen Fachkonferenz in Wuppertal 2001. Frankfurt am Main: Peter Lang, 395–416. Muysken, Pieter (1997): Code-switching process: alternation, insertion, congruent lexicalization. In: Pütz, Martin (eds.): Language choices: conditions, constraints and consequences. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 361–380. Myers-Scotton, Carol (1997): Duelling languages. Grammatical structure in codeswitching. Oxford: Clarendon Press.

c) Übungen

Modul H: Kontaktlinguistik/Sprachvergleich

Vorlesungen

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache' des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.

095399	Einführung in das Mittelkymrische A2; A2; A2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di	*Janda, M.*

Seminare

094950	Hispanoarabische Sprachkontakte ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt die Epoche der arabisch-maurischen Herrschaft in Spanien aus linguistischer Sicht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen des Sprachkontaktes wie Einflüsse im Wortschatz, übernommene Orts- und Flussnamen, Sternennomenklatur etc.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Voraussetzungen: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Spanischen und von Gustav Ineichen, *Arabisch-orientalische Sprachkontakte in der Romania* (Romanistische Arbeitshefte, 41). Tübingen, Niemeyer, 1997. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

094949	Das amerikanische Spanisch ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, KTh IV	*Noll, V.*

Kommentar:

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Bemerkung:

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Weihnachten).

Literatur:

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, ^{3}2014 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I

bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

095398	Indogermanisch und Slavisch MA 88; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi	*Janda, M.*

094141	Code-Switching und andere Phänomene der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 010	*Simsek, Y.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, Einblicke in sowohl soziale als auch strukturelle Teilbereiche der Sprachkontaktforschung zu geben. Dazu werden zunächst wichtige linguistische Konzepte in diesem Zusammenhang eingeführt und unterschiedliche Phänomene des Sprachkontakts auf struktureller Ebene – Kontaktphänomene wie Transfer, Interferenz und Code-Switching – anhand von Beispielen beschrieben. Dabei werden empirische Analysen sowohl die Typologien der involvierten Sprachen berücksichtigen als auch die unterschiedlichen Strategien der Sprecher in konkreten Kommunikationssituationen herausarbeiten. Die außersprachlichen Faktoren, historische und soziale Kontexte, in denen Sprachkontakte zur Bildung neuer Formen führen, werden ebenfalls thematisiert und können insbesondere in Form von Referaten in das Seminar eingebracht werden.

Literatur:

Literaturauswahl: Appel, RenÃ© & Muysken, Pieter (1987): Language contact and bilingualism. Baltimore, Md.: Arnold. Auer, Peter (2000): Why should we and how can we determine the ‘basic language’ of a bilingual conversation. In: Estudios de Sociolingüistica 1, 129–144. Gumperz, John J. (1976): The sociolinguistic significance of conversational code-switching. In: Cook-Gumperz, Jenny & Gumperz, John J. (eds.): Papers on language and context. Berkeley: Working Papers 46. Hinnenkamp, Volker (2003): Sprachalternieren – ein virtuoses Spiel? Zur Alltagssprache von Migrantenjugendlichen. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Jugendsprache – Spiegel der Zeit. Tagungsband der internationalen Fachkonferenz in Wuppertal 2001. Frankfurt am Main: Peter Lang, 395–416. Muysken, Pieter (1997): Code-switching process: alternation, insertion, congruent lexicalization. In: Pütz, Martin (eds.): Language choices: conditions, constraints and consequences. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 361–380. Myers-Scotton, Carol (1997): Duelling languages. Grammatical structure in codeswitching. Oxford: Clarendon Press.

Übungen

094950	Hispanoarabische Sprachkontakte ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt die Epoche der arabisch-maurischen Herrschaft in Spanien aus linguistischer Sicht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen des Sprachkontaktes wie Einflüsse im Wortschatz, übernommene Orts- und Flussnamen, Sternennomenklatur etc.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Voraussetzungen: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Spanischen und von Gustav Ineichen, *Arabisch-orientalische Sprachkontakte in der Romania* (Romanistische Arbeitshefte, 41). Tübingen, Niemeyer, 1997. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

094949	Das amerikanische Spanisch ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, KTh IV	*Noll, V.*
Kommentar:		
Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.		
Bemerkung:		
Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Weihnachten).		
Literatur:		
Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, ^{3}2014 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.		

095395	Die Sprachen Venedigs A2; P1 68; MA 88; ; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; 25; 25; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Janda, M.*

Modul I: Spezialisierung und Praxis

Lehr- und Forschungskolloquium

H Master of Arts Kulturpoetik der Literatur und Medien

Modul A: Allgemeine Text- und Medientheorie

Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094010	Goethe	*Blödorn, A.*

	A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	

Seminare

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:
Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!
Bemerkung:
Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3
Literatur:
Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels*. Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

Lektürekurse

Modul B: Literatur- und Medienanalyse

Vorlesungen

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

Seminare

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!

Bemerkung:

Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr.
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3

Literatur:

Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels.* Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

094260	* Goethe, Mozart und die Zauberflöte MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	*Blödorn, A.*

Modul E: Masterkurs

Seminar

094257	Das Populäre in der Hochkultur VII MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	*Baßler, M.*
Kommentar:		
Master Kulturpoetik Modul E/F, Seminar für fortgeschrittene Studierende und ExamenskandidatInnen		

094258	Perspektiven audio-visueller Medien MA 88 wöchentlich, 10.05.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen und grundlegenden Forschungsperspektiven zu Film und Hörspiel aus der Sicht der Semiotik, der Adaptionsforschung und der Narratologie. Das genaue Programm konstituiert sich in der ersten Sitzung.		
Bemerkung:		
Als Beispieltexte nehmen wir Verfilmungen und Hörspielversionen von Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ (1929). Die genaue Kenntnis dieses Romans zu Beginn des Seminars wird vorausgesetzt.		

Modul C: Gegenwartskompetenz

Vorlesungen

094007	Populärer Realismus. Vom International Style gegewärtigen Erzählens A1; BA L2; BA LF; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Baßler, M.*
Kommentar:		
Seit den 1950er Jahren hat sich international, von Márquez bis Murakami, von Grass bis Kehlmann, ein überaus erfolgreicher Stil ausgebildet, der gleichwohl beansprucht, nicht nur Unterhaltung, sondern auch repräsentative Literatur im emphatischen Sinne zu produzieren. Semiotisch lässt er sich als ein Realismus beschreiben, der gleichwohl – wie jeder Realismus, erst recht nach der Moderne – stets mehr sein will als bloßes Abbild der Welt. Der Vortrag versucht, die Verfahren und Sinngebungsstrategien dieses Populären Realismus zwischen ‚magischen‘ Elementen, Genremustern, Übersetzbarkeit, Verfilmbarkeit und Serialität zu beschreiben und zu klassifizieren.		

Seminare

094194	* Eigentlichkeit / Uneigentlichkeit im Film MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*Blödorn, A.*

084797	Deutschrock vs. NDW-Pop und Politik um 1980 MA 88; MA 88	*Baßler, M.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, PS 2	

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!

Bemerkung:

Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr.
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3

Literatur:

Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels.* Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

094261	Forschungskolloquium MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Wagner-Egelhaaf, M.*

Kommentar:

Das Forschungskolloquium richtet sich an alle, die Lust haben, aktuelle Forschungsthemen (Masterarbeiten, Doktorarbeiten, Habilitationsschriften, andere Projekte) sowie Theorietexte gemeinsam zu diskutieren. Das Kolloquium wird als Blockveranstaltung im Schloss Oberwerries bei Hamm abgehalten. Möglich sind unterschiedliche Arbeitsformen: Mündliche Präsentation, Diskussion eines vorab eingereichten Kapitels oder eines anderen Textes, gemeinsames Brainstorming u.a.m. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung (bis zum 15. April 2016) per E-Mail an: ndlmwe@uni-muenster.de.

Zusatzmodul Praxis

094393	Praktikum MA 88	*Baßler, M.*

Kommentar:

Die Leistungspunkte werden über den Praktikums- bzw. Tagungsbeitrag erworben. Die Eintragung an dieser Stelle dient lediglich dazu, eine Anmeldemöglichkeit für die Studienleistung abzubilden.

Modul D: Medienkultur

Vorlesungen

Seminare

094260	* Goethe, Mozart und die Zauberflöte MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 010	*Blödorn, A.*

Modul F: Masterarbeit und Kolloquium

Seminar

I Allgemeine Studien

314504	* Germanistik im Beruf ; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 03.05.2016, Di, VSH 18 wöchentlich, 10.05.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Gunia, J.*

Ästhetische Kommunikation/Mediensprechen

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

Gesprächsführung und Moderation

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache,	*Giese, S.*

	Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

Kommentar:

Der Inhalt macht's – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den

schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme

ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt,

Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren

und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*
Kommentar:		
Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.		

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*
Kommentar:		
Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.		

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:
Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*
Kommentar:		
Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“		

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*
Kommentar:		
Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psy-chologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.		

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten	*Marx, H.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

---

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und

des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch

erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*
Kommentar:		
Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen. In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.		

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.		

Präsentation

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*
Kommentar:		
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.		

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*
Kommentar:		

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

---

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die

eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*
Kommentar:		
In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.		

J Graduate School Practices of Literature

a) Vorlesungen

b) Seminare

c) Kolloquium

K Graduate School Empirical and Applied Linguistics

Seminar

L Nicht-modularisierte Studiengänge (Lehramt nach LPO 1999, Magister)

a) Vorlesungen (bitte wählen sie unter den in den verschiedenen Modulen angebotenen Vorlesungen)

b) Proseminare (bitte wählen Sie ggf. aus den Grundlagen- und Aufbaumodulen)

c) Hauptseminare

Sprache / Sprachdidaktik

Literatur / Literaturdidaktik

d) Oberseminare

e) Examenskolloquien

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094251	* Master- und Forschungskolloquium MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:
Dieses Kolloquium bietet die Gelegenheit, über eigene Arbeiten zu sprechen (Vortrags- und Diskussionssitzungen zur Konzeptklärung) oder auch theoretische Texte zu diskutieren, an die man sich alleine nicht heranwagt.
Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt persönlich beim Dozenten.

094144	* 3. Forschungswerkstatt: Kolloquium für DoktorandInnen und Postdocs 14-täglich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 010	*Günthner, S.*

Kommentar:
In der Forschungswerkstatt haben DoktorandInnen, Postdocs und Studierende, die aktuell an einer Masterarbeit im Bereich „Sprache und Interaktion“ arbeiten, die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Auch Datensitzungen zu ausgewählten Phänomenen sind möglich. Ferner können aktuelle Texte im Umfeld der Projekte vorgestellt und diskutiert werden.

094145	* Kolloquium für MA-Studierende, DoktorandInnen und Postdocs wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 010	*Dimroth, C.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden in Absprache mit den Teilnehmenden MA-Arbeiten und (Teile von) Dissertationen sowie andere Forschungsarbeiten und in Vorbereitung befindliche Veröffentlichungen (Vorträge, Aufsätze) vorgestellt und diskutiert.

094146	* Kolloquium für MA-Studierende, DoktorandInnen und Postdocs BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 07	*Köpcke, K.*

094148	* Forschungskolloquium Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 011 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 011 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, VSH 011	*Spiekermann, H.*

Kommentar:
Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bei mir eine Abschlussarbeit anfertigen. Es bietet die Möglichkeit, die Arbeit vorzustellen und Methoden und Ergebnisse zu diskutieren. Weitere aktuelle Themen werden im Kolloquium besprochen.

094149	* Doktorandenkolloquium	*Hoegen-Rohls, C.*

	Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, VSH 07 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	

f) Lektürekurse

h) DaF Deutsch als Fremdsprache (Nähere Informationen zum Lehrangebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache finden Sie auf der Internetseite www.uni-muenster.de/Daf

M Zertifikat Schriftlichkeit - Zertifikat Mündlichkeit

N Veranstaltungen des Schreib-Lese-Zentrums

Ringvorlesung

Workshops

094264	Workshops des Schreib-Lese-Zentrums BA L2; BA LG; ME E1 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-18, VSH 05 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 06 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-18, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 116	*Bönnighausen, M.*

094383	Wissenschaftliche Arbeit in der Fremdsprache Deutsch: mündliche und schriftliche Kommunikation wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Haas, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die internationalen Studierenden (Erasmus-Programm, free-mover, Hochschul- und Institutspartnerschaften).

Es werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die sich beispielsweise mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein gutes Referat? Wie finde ich die passende Literatur in der Bibliothek?

Neben diesen Grundlagen ist das Ziel dieser Veranstaltung die mündliche Kommunikation, um die Deutschkenntnisse zu verbessern und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Workshop kann sowohl von Bachelor- als auch Masterstudierenden besucht werden. Es sind maximal 5 Leistungspunkte (ECTS) vorgesehen.

Anmeldung per E-Mail an: erasgerm@uni-muenster.de

Übungen

094383	Wissenschaftliche Arbeit in der Fremdsprache Deutsch: mündliche und schriftliche Kommunikation	*Haas, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die internationalen Studierenden (Erasmus-Programm, free-mover, Hochschul- und Institutspartnerschaften).

Es werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die sich beispielsweise mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein gutes Referat? Wie finde ich die passende Literatur in der Bibliothek?

Neben diesen Grundlagen ist das Ziel dieser Veranstaltung die mündliche Kommunikation, um die Deutschkenntnisse zu verbessern und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Workshop kann sowohl von Bachelor- als auch Masterstudierenden besucht werden. Es sind maximal 5 Leistungspunkte (ECTS) vorgesehen.

Anmeldung per E-Mail an: erasgerm@uni-muenster.de

O Interdisziplinäre Mittelalterstudien (Medieval Studies)

a) Vorlesungen

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung ‘Der Ring’ eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem ‘Ackermann’ und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen

von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

095106	Einführung in die Literatur des Quattrocento (Humanismus und Renaissance) ME E3; A1; BA B2; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 015	*Lentzen, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Literatur des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in Italien. Es handelt sich um eine Epoche, in der der Mensch in seiner Individualität und schöpferischen Kraft wiederentdeckt wird. Sie hat einen nachhaltigen Einfluss auf die anderen europäischen Länder ausgeübt. Die thematischen Schwerpunkte sind: Die frühe Humanistengeneration - Die Stellung von Latein und Volgare - Der Florentiner Neuplatonismus - Die epische Literatur (Übergang zum 16. Jahrhundert).

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de

Bemerkung:

Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

095457	Einführung in den Islam wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 029	*Kalisch, S.*

095458	Einführung in den Koran wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, G 32	*Kalisch, S.*

095460	Überlieferung und Tradition im Islam wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 042	*Kalisch, S.*

095339	Einführung in die Theologie	*Schöller, M.*

	BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 14-16, HHü wöchentlich, 14.04.2016 - 07.07.2016, Do, HHü	

095343	Einführung in die Geschichte der arabischen Literatur BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RS 225	*Papoutsakis, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die arabische Literaturgeschichte von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart. Der erste Teil (Nefeli Papoutsakis) ist der Vormoderne gewidmet. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Literatur der vor- und frühislamischen, umayyadischen und abbasidischen Zeit gelegt. Anhand von repräsentativen Texten und Textauszügen werden die wichtigsten Gattungen der vormodernen arabischen schönen Literatur und deren Entwicklung vorgestellt. Der zweite Teil (Barbara Winckler) stellt zentrale Themen und Tendenzen der modernen arabischen Literatur vor und diskutiert ihre Ausgestaltung anhand ausgewählter AutorInnen und Texte unterschiedlicher Gattungen (Prosa, Dichtung, Theater/Performance, bis hin zur *graphic novel*). Der Fokus liegt dabei auf der Auseinandersetzung der Literatur mit individuellen wie gesellschaftlichen, lokalen wie globalen Gegebenheiten, vom 19. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit. Literatur zur Einführung: *The Cambridge History of Arabic Literature*, 6 Bde., Cambridge 1983-2008; Roger Allen: *An Introduction to Arabic Literature*, Cambridge 2000; Beatrice Gründler, Verena Klemm, Barbara Winckler: „Arabische Literatur“, in: *Islam. Einheit und Vielfalt einer Weltreligion*, hg. v. Rainer Brunner, Stuttgart 2016, S. 349-378; Ewald Wagner: *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, 2 Bde., Darmstadt 1987-88; Wiebke Walther: *Kleine Geschichte der arabischen Literatur*, München 2004; *Arabische Literatur, postmodern*, hg. v. Angelika Neuwirth, Andreas Pflitsch, Barbara Winckler, München 2004.

b) Seminare

095044	Íñigo López de Mendoza, Marqués de Santillana, protagonista del Prerenacimiento español ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

El Marqués de Santillana es una figura clave en el desarrollo de la literatura española del siglo XV. Poseía una riquísima biblioteca (atentamente estudiada por Mario Schiff en un célebre estudio del 1905), en la cual reunía textos de diferentes lenguas: junto a obras españoles, coleccionaba manuscritos en latín, francés, provenzal, catalán y italiano. En el *Prohemio* a una de sus colecciones poéticas, trazó una historia de las literaturas romances, y con sus *Sonetos al itálico modo* introdujo a la literatura española la más famosa forma poética inventada en Italia. Sus obras en verso cubren una gran variedad de géneros y formas: dominan los textos líricos (de ellos forman parte las *Serranillas*, talvez su obra más conocida), pero tampoco faltan ensayos de poemas épicos como la *Comedieta de Ponza*. Muchos de los escritos del Marqués atestiguan su importante papel en la sociedad española de Cuatrocientos, y casi todos documentan sus esfuerzos de enriquecer la cultura española, no sólo a través de la divulgación de doctrinas, sino también con la experimentación de nuevas formas de comunicación estética.

Bemerkung:

Se recomienda a todos los interesados comprar el siguiente volumen: Marqués de Santillana, *Poesía lírica*, ed. Miguel Ángel Pérez Priego, Madrid: Cátedra, 1999 (²2008), 13,60€. En la primera reunión, es decir la del **12 abril de 2016**, discuteremos juntos sobre varios aspectos tratados en la introducción de dicha edición.

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

094790	Old and Middle English Small Texts BA L2; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, - , Mo, ES 24	*Lensing, I.*

Kommentar:

In this class we shall trace 1,000 years of English language history as it reveals itself in small texts or short excerpts from longer texts. We shall set out from the earliest Old English poems and make our journey through centuries and genres with verse and prose texts until we reach Chaucer and the end of the Middles Ages. We shall thus alternately assume the synchronic and the diachronic perspective: on the basis of one particular text we shall find out about the characteristics of the language in the accompanying period and by comparing our findings with the following texts we shall observe the changes the language underwent in the course of time. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.

Bemerkung:

Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.

Literatur:

Texts will be made available.

094789	Shakespeare in Action BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, ES 131 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Gut, U.*

Kommentar:

This seminar first gives a detailed introduction to the English of Shakespeare's times, i.e. Early Modern English grammar, vocabulary and phonology. In the second part, you will in small groups rehearse some scenes of your choice from Romeo & Juliet in its original Early Modern English pronunciation. Everyone will be involved either as actor/actress or as language coach. The seminar will culminate in a (hopefully public) performance of these scenes.

094176	Erzählen um 1800 (nur in Verbindung mit der Übung 094177) BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 05 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Wilhelms, K.*

Kommentar:

Die Zeit zwischen der Französischen Revolution (1789) und dem Wiener Kongress (1815) gehört „zu den fruchtbarsten Perioden der deutschen Literaturgeschichte“ (Metzler Literaturgeschichte), die eine große Vielfalt unterschiedlicher Texte und Textsorten hervorgebracht hat, von denen viele noch heute kanonisch sind. Im Seminar werden unterschiedliche Texte aus diesem Zeitraum mithilfe verschiedener Analysemethoden untersucht. In der Übung werden diese erlernten Methoden eingeübt, sowie wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben erlernt. Eine Lektüreliste sowie den Einschreibeschlüssel für die Learnweb-Plattform erhalten Sie zur Vorbereitung bereits vor Semesterbeginn.

095109	Francesco Petrarca, "Canzoniere" e "Secretum" BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, BA 020	*Leuker, T.*

Kommentar:

Il *Canzoniere* di Francesco Petrarca (1304-1374) è senza dubbio la più importante raccolta lirica della

letteratura europea dell'èra cristiana. Nel seminario seguiremo la genesi dell'opera, nata come parte di un vasto progetto autobiografico che coinvolge, accanto a due raccolte di lettere latine dell'autore, anche un dialogo latino, il *Secretum*. Tra le numerose poesie amorose del *Canzoniere*, analizzeremo con particolare attenzione quelle in cui la lode della donna, Laura, è connessa al mito di Dafne. Inoltre, rifletteremo sui concetti chiave di alcune poesie politiche e poetologiche racchiuse nella silloge.

Bemerkung:

È obbligatoria l'iscrizione per posta elettronica entro il 31 marzo 2016:tleuk_01@uni-muenster.de

Literatur:

Nonostante alcuni recenti sforzi editoriali, per il *Canzoniere* resta fondamentale l'edizione commentata di Marco Santagata (Mailand: Mondadori, 1996, IT 14 1250/ 110.1). Come introduzione al seminario è prevista l'analisi di un saggio di Gianfranco Contini (1912-1990), compreso nella sua edizione del testo (Turin: Einaudi, 1964, con numerose ristampe successive). Il saggio, molto stimolante seppure di difficile lettura, s'intitola «Preliminari sulla lingua del Petrarca». Lo tratteremo **insieme** nella **prima** riunione (**13 aprile 2016**). Il saggio è accessibile in biblioteca: IT 14 1250/201, pp. VII-XXXVIII.

094990	Begegnungen mit antiken Dichtern in der Renaissance-Lyrik MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 18-20, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 006	*Arweiler, A.*

Kommentar:

Auf den Fresken und Gemälden des Schlosses von Fontainebleau, das François I^{er} (1515-1547) ausgebaut hat, kann auch der heutige Besucher noch die Anziehungskraft der antiken Figuren und Mythen auf die Renaissance-Künstler bewundern: Bildfiguren wie Leda mit dem Schwan oder Danae im Goldregen sind nicht nur erotische Darstellungen weiblicher Nacktheit, sondern sie beziehen sich auf die paganen Mythen, wie sie die antiken Dichter erzählen. Die Übersetzungskunst floriert im 16. Jahrhundert, durch Übertragungen – wie z.B. der *Parallelviten* des Plutarch durch Jacques Amyot gewinnt die französische Sprache an Ausdruckskraft und Reichtum; Dichter wie Joachim Du Bellay übersetzen lateinische Werke in die französische Sprache und trainieren damit Wortschatz und Stil. Über die schöne Sprache des Dichters Horaz und „Sur les vers de Virgile" schreibt Michel de Montaigne, der Erfinder der *Essais.* Am Vorbild der antiken Dichter schulen die Nachfolger mittels imitatio, *aemulatio* und *inventio* die eigene Dichtung in der französischen Sprache. Ein neuer Formenreichtum (Ode, Hymne) der Gedichtgattungen entsteht, durch Referenzen auf antike Modelle, aber auch auf die italienische Lyrik (mit dem großen Vorbild Petrarca) bildet sich die französischsprachige Dichtung aus. Das Seminar führt im Überblick in die Dichtung des 16. Jahrhunderts ein, es vermittelt Kenntnisse in der Rezeptionsgeschichte, auf die unsere europäische Literatur und Kultur gründet. In Einzelanalysen werden wir anhand ausgewählter Beispiele die Gedichte Ronsards, Du Bellays und ihre lateinischen Vorbilder (auch in Übersetzung) erschließen. Das interdisziplinär angelegte Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Klass. Philologen Prof. Dr. A. Arweiler statt.

Literatur:

Zur Einführung in den kulturellen Kontext: Henri Zerner, *L'Art de la Renaissance en France. L'Invention du classicisme*, Paris (Flammarion) 1996 [auch in weiteren Ausgaben]. Empfohlene Lektüre: Joachim Du Bellay, *Les Regrets précédé de Les Antiquités de Rome* et suivi de *La Défense et Illustration de la langue*, hg. von Samuel Sylvestre de Sacy, Paris 1975 (Collection Poésie/ Gallimard (n° 109). *Pierre de Ronsard, Œuvres complètes*, hg. von Jean Céard, Daniel Ménager et Michel Simonin, Paris 1993 und 1994, 2 Bde.

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Engel, M.*

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache' von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094237	* Prozesse des Entscheidens in der deutschen Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Spreckelmeier, S.*

Kommentar:

Die Heldenepen und höfischen Romane der volkssprachlichen Literatur um 1200 sind wesentlich von der narrativen Darstellung von Entscheidenshandeln geprägt. Wenn es um Fragen der Kriegsführung, der Abwehr äußerer Feinde, Brautwerbung, Aventiurefahrten, um Ehebruchsvorwürfe oder Loyalitätskonflikte geht – stets gilt es, durch (mehr oder weniger) formalisierte Beratungsprozesse Handlungsoptionen zu ermitteln und die schließlich getroffene Entscheidung abzusichern. Das Seminar geht den Fragen nach, wie Entscheidungsbedarf narrativ inszeniert wird, in welchem Verhältnis Entscheidensprozess und Entscheidung stehen, welche Entscheidensmodi präferiert werden und inwiefern höfisches Erzählen Entscheidensprozesse reflektiert und kritisiert. In den Blick rücken auf diese Weise ebenso innere Figurenmonologe wie informelle und öffentliche Beratungen im Kontext von Herrschaftshandeln und schließlich auch externalisierte Formen des Entscheidens, wie im Falle von Gottesurteilen. Die Textgrundlage des Seminars bilden u. a. Ausschnitte aus dem ‚Rolandslied' des Pfaffen Konrad und dem ‚Nibelungenlied', den Werken Hartmanns von Aue und Wolframs von Eschenbach sowie aus Gottfrieds von Straßburg ‚Tristan'. Ein Reader mit Textausschnitten und Forschungsbeiträgen, die zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten sind, wird zu Semesterbeginn vorliegen. **Wichtiger Hinweis**: Die erste Sitzung des Seminars findet am 25.04.2016 statt.

094251	* Master- und Forschungskolloquium MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:
Dieses Kolloquium bietet die Gelegenheit, über eigene Arbeiten zu sprechen (Vortrags- und Diskussionssitzungen zur Konzeptklärung) oder auch theoretische Texte zu diskutieren, an die man sich alleine nicht heranwagt.
Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt persönlich beim Dozenten.

095357	Einführung in das islamische Recht BA L2; BA L2; BA B2; 03 wöchentlich, - , Di, RK40.13	*Möller, L.*

Kommentar:
Dozentin: Dr. Lena-Maria Möller Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über das islamische Recht in Geschichte und Gegenwart. Auf einer Einführung in die Entstehungs- und Ideengeschichte des vormodernen, klassischen islamischen Rechts aufbauend, wird der Fokus des Seminars zunächst auf der islamischen Rechtsquellen- und Rechtsmethodenlehre liegen. In einem zweiten Schritt sollen sodann die einzelnen Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts genauer betrachtet werden, wobei vor allem die Meinungsvielfalt innerhalb des islamischen Rechts sowie innerhalb seiner einzelnen Strömungen im Vordergrund stehen wird. Im letzten Drittel wird der Fokus auf der Ausgestaltung islamischen geprägten Rechts in ausgewählten Nationalstaaten der islamischen Welt liegen und die Frage beantwortet werden, inwieweit das gegenwärtig geltende Recht dieser Länder von seinen Ursprüngen abweicht oder aber an islamische Rechtstraditionen anknüpft.
Literatur:
Einführende Literaturempfehlungen H. Patrick Glenn, Legal Traditions of the World: Sustainable Diversity in Law, Chapter 6 - An Islamic Legal Tradition: The Law of a Later Revelation, Oxford 2010. Haider Ala Hamoudi, Dream Palaces of Law: Western Constructions of the Muslim Legal World, Hastings International & Comparative Law Review Vol. 32 (2009), 803-814.

095351	Hadith MA 88 wöchentlich, - , Mi, RS 428	*Biesterfeldt, H.*

094591	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RK29 010	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:
In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

094592	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:
In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

094594	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2	*Baumgarten, L.*

	Einzeltermin, 12.04.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, RK29 07	

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern, ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.
Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen. Termine:

Di., 12.04., 12-14 Uhr
Di., 26.04., 12-14 Uhr
Di., 10.05., 12-14 Uhr
Di., 24.05., 12-14 Uhr
Di., 07.06., 12-14 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 12-14 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 12-14 Uhr

094595	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, RK29 07	*Baumgarten, L.*

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern,

ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.
Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen.

Termine: Di., 12.04., 14-16 Uhr
Di., 26.04., 14-16 Uhr
Di., 10.05., 14-16 Uhr
Di., 24.05., 14-16 Uhr
Di., 07.06., 14-16 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 14-16 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 14-16 Uhr

095083	Themen der spanischen Mittelalter-, Renaissace- und Barockliteratur in der Pop- und Rockmusik BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 33	*Saguar García, A.*

Kommentar:

Durch die musikalischen Bearbeitungen von Bands wie In Extremo, Papá Levante, Metallium, Faun oder Mägo de Oz (unter anderen) werden wir einige zentrale Texte und Gattungen der spanischen Mittelalter-, Renaissance- und Barockliteratur durchgehen. Hauptsächlich werden wir die modernen Texte analysieren und sie mit dem Original vergleichen, um zu bestimmen, ob dieses hinter der modernen Bearbeitung steht, und welche Elemente des originalen Textes bearbeitet wurden, inwiefern und aus welchen Gründen. Der Kurs findet auf Deutsch statt, aber Spanisch- und Englischkenntnisse sind nötig.

P Zertifikat Deutsch als Fremdsprache (DaF)

1 Sprachwissenschaft

1-I Phonetik und grammatische Strukturen der deutschen Standardsprache

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*

Kommentar:

Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.

094097	Syntax des Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Rolf, E.*

094070	Syntax des Deutschen: Grammatikmodelle und Analysemethoden BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Lotze, N.*

Kommentar:

In der Veranstaltung werden wir uns auf der Grundlage eines deskriptiven Ansatzes vertieft mit syntaktischer Analyse beschäftigen. Dabei sollen die eigenen Analysefertigkeiten an konkreten Beispielen trainiert werden. Durch selbständige Analyseversuche wird ein systematisches Verständnis für Satzstrukturen entwickelt, das eine wichtige Grundlage darstellt für die linguistische Analyse verschiedenster Sprachdaten. Sie erwerben also neben den theoretischen Grundlagen auch das Handwerkszeug für empirische Untersuchungen mit syntaktischem Bezug im wissenschaftlichen Bereich sowie für Grammatikunterricht und Fehleranalysen in der Schule.

094093	Diachrone Wortbildung im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 118	*Schwarz, C.*

Kommentar:

Die Diachrone Wortbildung ist ein Teilgebiet der Historischen Linguistik und ist sprachsystematisch wiederum an der Schnittstelle von Morpho-Syntax und Lexikologie angesiedelt. Ihr Ziel besteht grundsätzlich darin, die Prinzipien des Wandels von Wortbildungsmustern herauszuarbeiten. In unserer Lehrveranstaltung werden wir uns auf den Wortbildungswandel der gesamten deutschen Sprachgeschichte konzentrieren, wobei wir uns einerseits auf eine synchrone Beschreibung der einzelnen Sprachstufen beziehen und andererseits diachrone Vergleiche zwischen den einzelnen Sprachstufen vornehmen werden. Erkenntnisse zu Wortbildungsprozessen in der deutschen Sprachgeschichte sollen natürlich nicht alleine auf der Grundlage bestehender Sekundärliteratur erfolgen, sondern durch die Analyse von Primärquellen ergänzt werden. Das Seminar kann somit als Workshop verstanden werden, der besonders durch gemeinsame Erarbeitungs- und Präsentationsphasen geprägt ist. Vorbereitend zum Blockseminar ist ein Reader durchzuarbeiten, der während der ersten Vorbereitungssitzung (Donnerstag, 14.04.2016 - 18:00 bis 20:00 Uhr - Raum VSH 17) verteilt wird. Die Lektüre wird zu Beginn des ersten Block-Tages überprüft.

094042	Morphologischer Wandel BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Kochskämper, B.*

094059	Syntax BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist die Erarbeitung von syntaktischen Grundkenntnissen, die zur Analyse syntaktischer Strukturen der deutschen Alltagssprache befähigen. In einem zweiten Schritt soll es um eine Beschäftigung mit syntaktischen Phänomenen der deutschen Gegenwartssprache gehen (Expansionen, Pivot-Konstruktionen, Projektorkonstruktionen etc.), wobei ein Fokus auf syntaktische Strukturen im gesprochenen Deutsch gelegt werden soll. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum empirischen Arbeiten an authentischem Datenmaterial verlangt (Erhebung eigener Daten, Transkription).

Literatur:
Christa Dürscheid. 2010. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.

094050	Morphologie - mit Bezug zum Niederdeutschen BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Sauermilch, S.*

Kommentar:
In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der Morphologie und die Methoden der morphologischen Analyse thematisiert. Das Seminar dient also der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die deutsche Gegenwartssprache, wobei auch das Niederdeutsche betrachtet wird. Hierbei wird sich u. a. mit den Wortarten und der Wortbildung beschäftigt, aber es wird auch um bspw. Pluralbildung, Fugenelemente, trennbare Verben etc. gehen.

094051	Deixis in Skandalberichterstattung BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Lucan, C.*

Kommentar:
„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – „Ich bin ein Berliner.“ – „Heute hier, morgen dort..." Wenn wir sprechen, zeigen wir zugleich; Wir zeigen z. B. auf uns und auf andere, wir zeigen auf Zeitpunkte im Vorher und Nachher, wir zeigen auf Orte in der Nähe und in der Ferne. Dieses sprachliche Zeigen wird zusammengefasst unter der Bezeichnung ‚Deixis‘. Im Seminar wollen wir uns umfassend mit den theoretischen Hintergründen wie auch mit dem konkreten Vorkommen des Phänomens in Pressetexten über Ulrich Hoeneß und Franz-Peter Tebartz-van Elst beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigener empirischer Arbeit.
Literatur:
...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1-II Historische, regionale, soziale und funktionale Aspekte der deutschen Sprache

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*

Kommentar:
Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache‘ des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.

Literatur:

Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.

094131	* Sprachwandel MA 88; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	*Krokowski, T.*

Kommentar:

"Was wir als Sprachverfall wahrnehmen, ist der allgegenwärtige Sprachwandel, aus der historischen Froschperspektive betrachtet." (Rudi Keller) Jede natürliche Sprache wandelt sich unweigerlich und unaufhörlich. Wieso aber verändert sich bzw. verändern Sprecher die Sprache? Welche Mechanismen liegen diesem Prozess zugrunde? Und welche Perspektiven und Chancen bietet eine Berücksichtigung solcher diachroner Vorgänge etwa für den Umgang mit Sprache in der Lehre und im öffentlichen Diskurs? Diese und andere Fragen sollen im Seminar ausführlich behandelt werden Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

094062	Analyse historischer Texte (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH	*Hüpper, D.*

	Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	

Kommentar:

Unter der Prämisse, dass „ … Sprachgeschichtsforschung und Gegenwartslinguistik mit denselben Gegenständen aus lediglich unterschiedlichen Perspektivierungen umgehen“ (Ziegler, 2014, S. 382), werden linguistische Verfahren zur Erschließung historischer Texte erprobt und diskutiert. Als Zeugnisse für „Sprachgebrauch und Interaktionsformen nicht mehr existierender Sprechergemeinschaften“ (Habermann / Ziegler, 2012, S. 4) sollen ausgewählte ‚deutsche‘ Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit für Fragen nach den damaligen Kommunikationszusammenhängen und -strukturen (z.B. privat/öffentlich, Nähe/Distanz, Anredeformen und Gesprächsverhalten) ausgewertet werden. Damit rücken verschiedene methodische Ansätze und Theorien (z.B. Kulturwissenschaftlich orientierte Sprachgeschichte oder Soziopragmatische Sprachgeschichte) in den Blick.

Bemerkung:

Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

Literatur:

Zum Einstieg: Habermann, Mechthild / Ziegler, Arne (2012): Sind wir nicht alle ein bisschen Pragmatik? Möglichkeiten und Grenzen der Historischen Pragmatik. In: Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 3,1, S. 1-23. Ziegler, Arne (2014): Die Zukunft der historischen Sprachwissenschaft. In: Ágel, Vilmos / Gardt, Andreas (Hgg.): Paradigmen der aktuellen Sprachgeschichtsforschung (Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte 5), Berlin / Boston, S. 379-383.

094093	Diachrone Wortbildung im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 118	*Schwarz, C.*

Kommentar:

Die Diachrone Wortbildung ist ein Teilgebiet der Historischen Linguistik und ist sprachsystematisch wiederum an der Schnittstelle von Morpho-Syntax und Lexikologie angesiedelt. Ihr Ziel besteht grundsätzlich darin, die Prinzipien des Wandels von Wortbildungsmustern herauszuarbeiten. In unserer Lehrveranstaltung werden wir uns auf den Wortbildungswandel der gesamten deutschen Sprachgeschichte konzentrieren, wobei wir uns einerseits auf eine synchrone Beschreibung der einzelnen Sprachstufen beziehen und andererseits diachrone Vergleiche zwischen den einzelnen Sprachstufen vornehmen werden. Erkenntnisse zu Wortbildungsprozessen in der deutschen Sprachgeschichte sollen natürlich nicht alleine auf der Grundlage bestehender Sekundärliteratur erfolgen, sondern durch die Analyse von Primärquellen ergänzt werden. Das Seminar kann somit als Workshop verstanden werden, der besonders durch gemeinsame Erarbeitungs- und Präsentationsphasen geprägt ist. Vorbereitend zum Blockseminar ist ein Reader durchzuarbeiten, der während der ersten Vorbereitungssitzung (Donnerstag, 14.04.2016 - 18:00 bis 20:00 Uhr - Raum VSH 17) verteilt wird. Die Lektüre wird zu Beginn des ersten Block-Tages überprüft.

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen

zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule

094042	Morphologischer Wandel BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 118	*Kochskämper, B.*

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape“ vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094048	Varietät vs. Stil BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Unter Varietäten verstehen wir stark verfestigte, kookkurrierende grammatische oder phonologische Muster, die sich beispielsweise in Dialekten ausprägen. Situative, schnellebige "Modeerscheinungen", die meist an Kleingruppen gebunden sind, bezeichnen wir als Stile. Im Seminar werden wir uns mit dem Blick auf unterschiedliche Beispiele dem Zusammenspiel dieser Konzepte annehmen.

094049	Nonstandard-Varietäten BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Das Seminar konzentiert sich anhand von Beispielen - wie Jugendsprache, Stadtsprachen, Dialekten usw. - auf die Betrachtung von Varietäten bzw. Stilen, die von einem (wie auch immer definierten) Standard abweichen. Im Zentrum stehen dabei methodische als auch analytische Perspektiven, die vor allem soziolinguistische Schwerpunkte setzen.

094050	Morphologie - mit Bezug zum Niederdeutschen BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Sauermilch, S.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der Morphologie und die Methoden der morphologischen Analyse thematisiert. Das Seminar dient also der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die deutsche Gegenwartssprache, wobei auch das Niederdeutsche betrachtet wird. Hierbei wird sich u. a. mit den Wortarten und der Wortbildung beschäftigt, aber es wird auch um bspw. Pluralbildung, Fugenelemente, trennbare Verben etc. gehen.

094051	Deixis in Skandalberichterstattung BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Lucan, C.*

Kommentar:

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – „Ich bin ein Berliner.“ – „Heute hier, morgen dort..." Wenn wir sprechen, zeigen wir zugleich; Wir zeigen z. B. auf uns und auf andere, wir zeigen auf Zeitpunkte im Vorher und Nachher, wir zeigen auf Orte in der Nähe und in der Ferne. Dieses sprachliche Zeigen wird zusammengefasst unter der Bezeichnung ‚Deixis‘. Im Seminar wollen wir uns umfassend mit den theoretischen Hintergründen wie auch mit dem konkreten Vorkommen des Phänomens in Pressetexten über Ulrich Hoeneß und Franz-Peter Tebartz-van Elst beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigener empirischer Arbeit.

Literatur:

...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094075	Postadoleszente Stile BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Weitestgehend unbemerkt bleibt in der linguistischen Forschung, dass sich die Jugendphase immer weiter ausdehnt. Eine genauere Differenzierung, die beispielsweise die Postadoleszenz - also den Übergang zum Erwachsenenstatus - beinhaltet bleibt größtenteils ein Forschungsdesiderat. Dabei könnte gerade die Linguistik dazu beitragen eine genauere Differenzierung der Jugendphase vorzunehmen. Im Seminar werden wir uns anhand von unterschiedlichen Beispielen dieser Postadoleszens widmen. Wir analysieren u.a. Selfies, Reflexionen des letzten Partyabends via Whatsapp, Liebes-SMS usw.

094124	* Variation im sprachlichen System MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 07	*Köpcke, K.*

Kommentar:

Grammatische Variation ist der Sprache inhärent und auch aus dem Standarddeutschen nicht wegzudenken. Sie gehört sozusagen zum Gesamthaushalt einer Sprache. Man beobachtet, dass ein und dieselbe grammatische, semantische oder pragmatische Funktion mit unterschiedlichen

grammatischen Mitteln realisiert werden kann, und umgekehrt, dass eine grammatische Struktur unterschiedliche Funktionen ausüben kann. Variation kann zum einen durch grammatikinterne Regularitäten oder externe Parameter wie Medium, Register und Textsorte bedingt sein. Sie wird dann vor allem mit Methoden der Korpuslinguistik, Computerlinguistik und Psycholinguistik unter Zuhilfenahme der Statistik erfasst und analysiert. Zum anderen können für bestimmte Gruppen von Sprachbenutzern grammatische Varianten charakteristisch sein. Die Variation ist dann mit außersprachlichen Faktoren wie Region, Alter oder soziale Position verknüpft und zieht verstärkt auch soziolinguistisches Interesse auf sich. Aus diachroner Perspektive kann grammatische Variation stabil erscheinen. Weit häufiger jedoch werden Fluktuationen in der relativen Häufigkeit von Varianten beobachtet, die zum Verlust bestimmter Varianten führen können.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*

Kommentar:

!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4

	Gesprochene Sprache und Lehrwerkanalyse	*Schilling, A.*

1-III Lexikalische bzw. textuelle Aspekte der deutschen Standardsprache

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*

Kommentar:
Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.
Literatur:
Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*

Kommentar:
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:
In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape" vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach

unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094048	Varietät vs. Stil BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Unter Varietäten verstehen wir stark verfestigte, kookkurrierende grammatische oder phonologische Muster, die sich beispielsweise in Dialekten ausprägen. Situative, schnellebige "Modeerscheinungen", die meist an Kleingruppen gebunden sind, bezeichnen wir als Stile. Im Seminar werden wir uns mit dem Blick auf unterschiedliche Beispiele dem Zusammenspiel dieser Konzepte annehmen.

094049	Nonstandard-Varietäten BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Das Seminar konzentiert sich anhand von Beispielen - wie Jugendsprache, Stadtsprachen, Dialekten usw. - auf die Betrachtung von Varietäten bzw. Stilen, die von einem (wie auch immer definierten) Standard abweichen. Im Zentrum stehen dabei methodische als auch analytische Perspektiven, die vor allem soziolinguistische Schwerpunkte setzen.

094051	Deixis in Skandalberichterstattung BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Lucan, C.*

Kommentar:

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – „Ich bin ein Berliner.“ – „Heute hier, morgen dort..." Wenn wir sprechen, zeigen wir zugleich; Wir zeigen z. B. auf uns und auf andere, wir zeigen auf Zeitpunkte im Vorher und Nachher, wir zeigen auf Orte in der Nähe und in der Ferne. Dieses sprachliche Zeigen wird zusammengefasst unter der Bezeichnung ‚Deixis‘. Im Seminar wollen wir uns umfassend mit den theoretischen Hintergründen wie auch mit dem konkreten Vorkommen des Phänomens in Pressetexten über Ulrich Hoeneß und Franz-Peter Tebartz-van Elst beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigener empirischer Arbeit.

Literatur:

...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094073	Sprache und Sport BA L2; BA LF Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Lucan, C.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter

Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker oder auch Print-Berichterstattungen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen. In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt und Prof. Dr. Peter Schlobinski) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094075	Postadoleszente Stile BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Weitestgehend unbemerkt bleibt in der linguistischen Forschung, dass sich die Jugendphase immer weiter ausdehnt. Eine genauere Differenzierung, die beispielsweise die Postadoleszenz - also den Übergang zum Erwachsenenstatus - beinhaltet bleibt größtenteils ein Forschungsdesiderat. Dabei könnte gerade die Linguistik dazu beitragen eine genauere Differenzierung der Jugendphase vorzunehmen. Im Seminar werden wir uns anhand von unterschiedlichen Beispielen dieser Postadoleszens widmen. Wir analysieren u.a. Selfies, Reflexionen des letzten Partyabends via Whatsapp, Liebes-SMS usw.

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien‘) die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4

094128	* Erzählen in der Interaktion MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

In der Veranstaltung sollen eingangs die Grundlagen der linguistischen Erzählforschung aufgearbeitet werden. Hierbei sollen neben klassischen Ansätzen zur Beschreibung von Narrativen (z.B. Labov/Waletzky, Quasthoff) auch neuere Ansätze rezipiert werden (etwa: „small stories“ nach Georgakopoulou). Im weiteren Verlauf werden verschiedene Typen dieses rekonstruktiven Genres kontrastiert (etwa: humoristische Erzählung, Traumaerzählung, Umbrucherzählungen etc.) und verschiedene verbale, aber auch nonverbale Verfahren des Erzählens in der Interkation herausgearbeitet werden. Die Bereitschaft zur Erhebung und Transkription eigener Daten wird bei allen TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

	Gesprochene Sprache und Lehrwerkanalyse	*Schilling, A.*

2 Literatur im Bereich DaF

2-I Epochen der deutschsprachigen Literatur

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*
Kommentar:		
Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung ‘Der Ring’ eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem ‘Ackermann’ und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.		

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*
Kommentar:		

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien') die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in

den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094208	* Gottfried von Straßburg: Tristan BA L2; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Bismark, H.*

Kommentar:

Die berühmteste Liebesgeschichte des Mittelalters, die Geschichte von Tristan und Isolde, ist im Hoch- und Spätmittelalter von verschiedenen europäischen Autoren in Frankreich, England, Deutschland, Skandinavien und Italien erzählt worden. Der um 1210 entstandene, Fragment gebliebene ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg stellt die anspruchsvollste Bearbeitung dieses Stoffes dar.

Literatur:

Gottfried von Straßburg: Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., ins Nhd. übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Rüdiger Krohn. 3 Bde. 5. Aufl. Stuttgart 1998 (RUB 4471-4473). Tomasek, Tomas: Gottfried von Straßburg. Stuttgart 2007 (RUB 17665).

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Engel, M.*

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache' von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094214	* Mensch/Tier-Symbiosen in der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit BA L2; BA LF	*Quast, B.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	

Kommentar:

Das Seminar fragt nach der Inszenierung des Verhältnisses von Mensch und Tier in Literatur und Kultur des Mittelalters. Tiere können als alltägliche Begleiter von Helden auftreten (etwa Ritter und Pferd), sie stehen ihnen aber auch in der Funktion eines Totemtiers schützend zur Seite, wie dies im Fall des Artusritters Iwein begegnet, der sich temporär sogar den Namen Löwenritter zulegt. Iwein und sein Löwe bilden in Hartmanns von Aue *Iwein* ein Paar, das sich in tiefer Gegenseitigkeit zugetan ist. Literatur und Kunst des Mittelalters kennen darüber hinaus auch Figuren, die tierische Attribute aufweisen, die Differenz zwischen Mensch und Tier wird hier systematisch verwischt. Berühmt sind die Mischwesen der romanischen Skulpturen, die sich perspektivisch verändert noch im Spätmittelalter bei Hieronymus Bosch wiederfinden. In der Gralsliteratur des Hochmittelalters weist die Gralsbotin Cundrie Eberzähne, eine Hundsnase und Ohren wie ein Bär auf. Auf diese Weise wird ihre Fremdartigkeit in Szene gesetzt. Glaubenskrieger heidnischer Völker wie im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad oder in Wolframs von Eschenbach *Willehalm* werden gerne ‚tierisch' gezeichnet, Animalisierung begegnet hier als ein Mittel propagandistischer Bezwingung. Tierische Attribute können aber auch als Auszeichnung des Heroischen gelten (Siegfried, Alexander d. Gr.). Das Seminar stellt sich zur Aufgabe, Einblicke in die Vielfalt von Mensch/Tier-Symbiosen zu vermitteln und jeweils nach deren Funktion zu fragen. Eine Anthropologie (Was ist der Mensch?) der höfischen Kultur jedenfalls kommt ohne eine Bestimmung des Verhältnisses von Mensch und Tier nicht aus.
Literatur: Hartmann von Aue, Iwein. Hg. und übers. von Rüdiger Krohn. Komm. von Mireille Schnyder, Stuttgart 2012 (Reclam). – Zu Beginn des Seminars wird ein kleiner Reader mit weiteren Texten zur Verfügung gestellt.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094235	Oswald von Wolkenstein ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Das Werk des um 1400 dichtenden Lyrikers Oswald von Wolkenstein (ca. 1376 - 1445)

enthält weit über einhundert Lieder, in denen fast die gesamte Breite lyrischer Dichtung im Spätmittelalter zum Ausdruck kommt. Hieraus soll im Seminar eine repräsentative Auswahl behandelt werden, damit sowohl die preziösen als auch die derben, die individuellen und die traditionellen, die “autobiographischen” wie die “volkstümlichen” Züge in Oswalds Dichtung deutlich werden. Im Falle dieses adeligen Tiroler Lyrikers liegt nicht nur eine außergewöhnlich solide textliche, sondern auch eine reichhaltige musikalische Überlieferung vor, so dass sich die Gelegenheit ergibt, Oswalds Kunst mit zahlreichen Musikbeispielen zu illustrieren. Aufgrund des erhaltenen urkundlichen Materials besteht zudem die Möglichkeit, Oswalds Lieder unter persönlichkeits- und zeitgeschichtlichen Gesichtspunkten zu behandeln.

Literatur:

Literatur: Textausgabe: Die Lieder Oswald von Wolkenstein. Hrsg. v. Hans Moser, Norbert R. Wolf u. Notburga Wolf. Musikanhang v. Walter Salmen. 3. neubearbeitete u. erweiterte Aufl. Tübingen 1987 (ATB 55).

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

2-II Deutschsprachige Literatur nach 1945

094206	* Literatur der Nachkriegszeit BA LH; BA L2; BA LF; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 07	*Sieg, C.*

Kommentar:

Das Seminar führt in die Literatur der westdeutschen Nachkriegszeit ein und analysiert paradigmatische literarische Werke. Behandelt werden zentrale Autorinnen und Autoren der Nachkriegszeit: Thomas Mann, Elisabeth Langgässer, Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Alfred Andersch, Gert Ledig, Ilse Aichinger und Arno Schmidt. Zudem fokussiert das Seminar in einigen Sitzungen ein erfolgreiches Genre der Nachkriegszeit: die Kurzgeschichte. Gefragt wird, wie literarische Texte sich zum zurückliegenden Krieg und Holocaust verhalten. Thematisch werden damit nicht nur politische Diskurse und Kriegsdarstellungen. Vielmehr wird zu untersuchen sein, wie die Texte einen kulturellen Neuanfang figurieren. Als Kontrastfolie zur Literatur aus der Nachkriegszeit wendet sich das Seminar in den letzten Sitzungen einem zeitgenössischen Roman zu, in dem eine

andere Perspektive auf Krieg und Nachkrieg eingenommen wird: Uwe Timms *Am Beispiel meines Bruders* (2003). Bitte schaffen Sie sich folgende Bücher an: Andersch (*Die Kirschen der Freiheit*, ISBN 3257200013), Grass (*Katz und Maus*, ISBN 3423143479) und Timm (*Am Beispiel meines Bruders*, ISBN 3423133163)

2-III Gegenwartsliteratur

094007	Populärer Realismus. Vom International Style gegewärtigen Erzählens A1; BA L2; BA LF; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Baßler, M.*

Kommentar:

Seit den 1950er Jahren hat sich international, von Márquez bis Murakami, von Grass bis Kehlmann, ein überaus erfolgreicher Stil ausgebildet, der gleichwohl beansprucht, nicht nur Unterhaltung, sondern auch repräsentative Literatur im emphatischen Sinne zu produzieren. Semiotisch lässt er sich als ein Realismus beschreiben, der gleichwohl – wie jeder Realismus, erst recht nach der Moderne – stets mehr sein will als bloßes Abbild der Welt. Der Vortrag versucht, die Verfahren und Sinngebungsstrategien dieses Populären Realismus zwischen ‚magischen' Elementen, Genremustern, Übersetzbarkeit, Verfilmbarkeit und Serialität zu beschreiben und zu klassifizieren.

094195	"Phantastischer Realismus" - Wolfgang Herrndorfs Romane und bildende Kunst BA L2; BA LF Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, JUR 5 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, F 153 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 116	*Lämke, O.*

Kommentar:

„Ich halte den Roman für den Aufbewahrungsort des Falschen. Richtige Theorien gehören in die Wissenschaft, im Roman ist Wahrheit lächerlich. Das Unglück, die neurotische Persönlichkeit, das falsche Weltbild, das falsche Leben. Das richtige Leben, das in den Abgrund führt. Das Böse. Die Zeit" schreibt Herrendorf in „Arbeit und Struktur". Seine Romane wurden bisher kaum erforscht. Erst einmal wird es darum gehen, die Romane genau zu lesen und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen sie in die Geschichte des Genres eingerückt werden. „Sand" ist ganz bestimmt kein „Trottelroman", und man muss über Holden Caulfield nachdenken, auch wenn Herrndorf der Vergleich mit Salinger nicht passte. Vorbilder, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen gemeinsam entdeckt und nach ihrer Funktion für Herrndorfs Texte befragt werden. In "Sand" taucht der Begriff des "Pantastischen Realismus" auf. Hat der Zeichner und Maler Herrndorf hier ein satirisches Selbstporträt geliefert? Wenn man seine bildende Kunst betrachtet, so scheinen die Romane dieser technisch wie thematisch sehr nahe zu stehen. Auch dem werden wir nachgehen. **Anmerkung:** Bis zu Semesterbeginn müssen die vier Romane Herrndorfs gelesen sein (Textkenntnisklausur in der ersten Sitzung). Das sind: „In Plüschgewittern" (2002/2008) rororo 25883; „tschick" (2010) rororo 25635; „Sand" (2011) rororo 25864; „Bilder deiner großen Liebe" (Berlin: Rowohlt Verlag 2014, posthum). Außerdem empfehle ich das Tagebuch „Arbeit und Struktur" (Berlin: Rowohlt Verlag 2013), zuerst als Blog erschienen und als solcher weiter verfügbar unter:http://www.wolfgang-herrndorf.de/.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu

lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche“ (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

3 Deutsche Sprache in ihren Verwendungsweisen

3-I Interkulturelle Kommunikation

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

094138	* Muttersprachler - Nicht-Muttersprachler Interaktion MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Gemeinsames Seminar & studentischer Workshop mit Studierenden (Research Master Language and Communication der Radboud-Universität (NL)). Das forschungsorientierte Seminar beschäftigt sich mit strukturellen Besonderheiten, Kommunikationsstrategien und Akkomodation in der Interaktion zwischen Muttersprachlern und Nicht-Muttersprachlern, wie sie beim gemeinsamen Lösen kommunikativer Aufgaben auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung beobachtbar sind. Gemeinsam mit MA-Studierenden der Radboud-Universität Nijmegen erheben wir empirische Sprachproduktionsdaten und entwickeln auf der Grundlage eines ähnlichen Lektürekatalogs gemeinsame Fragestellungen und Analysekriterien. Am Ende des Seminars tauschen wir uns in einem gemeinsamen studentischen Workshop in Münster über die Ergebnisse aus [Termin: 24/25 Juni 2016]. Während der Datenerhebungs- und aufbereitungsphasen entfallen dafür z.T. wöchentliche Seminarsitzungen. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und auf Englisch zu kommunizieren

wird vorausgesetzt.

	Interkulturelles Lernen und Interkulturelle Kompetenz im DaF-Unterricht	*Beyer, S.*
Kommentar:		
Anmeldung über Website des Sprachenzentrums!		

3-II Medien, Kultur und Gesellschaft

094061	Sprache und Institutionen (HIST) BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Hüpper, D.*
Kommentar:		
Die Verständlichkeit von Texten – meistens aber deren Miss- und Unverständlichkeit – aus Rechts- und Verwaltungssprache ist ein zentrales Thema des Forschungsdiskurses zur sog. ‚Experten-Laien-Kommunikation'. Im Seminar werden theoretische und methodische Voraussetzungen für eine ‚verständliche Sprache', wie sie von ‚Sprachprofis' zum Beispiel in der „Klartext-Initiative" der Universität Hohenheimhttps://klartext.uni-hohenheim.de/oder der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache mbHhttp://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2015/pm00169.html.devorgestellt wurden, diskutiert und an eigenen Daten empirisch erprobt.		
Literatur:		
Zur Orientierung Best, Karl-Heinz (2006): Sind Wort- und Satzlänge brauchbare Kriterien zur Bestimmung der Lesbarkeit von Texten? In: Wichter, Sigurd – Busch, Albert (Hgg.): Wissenstransfer – Erfolgskontrolle und Rückmeldungen aus der Praxis, Frankfurt/Main, S. 21–31. Eichhoff-Cyrus, Karin M. – Antos, Gerd (Hgg.)(2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion (Thema Deutsch Bd. 9), Mannheim u. a.		

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

094045	Linguistic Landscape BA LG; BA L2; BA LF; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, F 043	*Tröster-Mutz, S.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird die sprachwissenschaftliche Untersuchungsmethode „Linguistic Landscape" vorgestellt und selbst Ausprobiert. LL ist ein Vorgehen, mit dem der Sprachgebrauch im öffentlichen Raum dokumentiert und analysiert wird. Dazu werden alle Vorkommen von Sprache auf		

Schildern, Beschriftungen, Werbetafeln, Wänden, Aufklebern usw. fotografiert und nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet. Benutzt wird dieses Vorgehen besonders im Bereich der soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung, und besonders auch bei der Untersuchung der Verwendung von Minderheitensprachen. Da die Methode vielfältig abgewandelt und adaptiert werden kann, eignet sie sich auch gut zur sprachlichen Arbeit in der Schule. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden, da ein großer Teil der Arbeit darin bestehen wird, eine eigene Linguistic Landscape Untersuchung zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse werden dann in den beiden Blocksitzungen gegen Semesterende vorgestellt und besprochen werden.

094073	Sprache und Sport BA L2; BA LF Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula Einzeltermin, 07.06.2016, Di 18-20, S 1 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, VSH 219 Aula wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 011	*Lucan, C.*

Kommentar:

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer in Frankreich und somit ein geeigneter Zeitpunkt, sich aus linguistischer Perspektive mit dem Gegenstandsbereich „Sprache und Fußball“ genauer auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Gattungen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, die sich inhaltlich um den Themenkomplex „Fußball“ drehen, genauer analysiert: Welche sprachlichen Muster sind etwa für Live-Ticker oder auch Print-Berichterstattungen konstitutiv? Wie lassen sich diese auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – etwa mit Blick auf Lexik oder Syntax – genauer beschreiben? Aufgrund der empirischen Ausrichtung des Seminars ist die Bereitschaft zur Erhebung authentischer Sprachdaten Voraussetzung für die Teilnahme. Ebenso wird erwartet, auch umfangreiche, z. T. englischsprachige Texte aufzubereiten und vorzustellen. In das Seminar integriert ist eine Vortragsreihe zum Thema „Sprache und Fußball“. Am 19. April, 03. Mai, 24. Mai und 06. Juni finden Vorträge auswärtiger Gelehrter (von Prof. Dr. Stefan Hauser/Dr. Simon Meier, Prof. Dr. Friederike Kern, Prof. Dr. Armin Burkhardt und Prof. Dr. Peter Schlobinski) statt; der Besuch der Vorträge wird von den Studierenden entsprechend erwartet.

094130	Sprachkritik MA 88; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 06	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Lass uns kurz reden. Linguistik „Einwanderung verändert deutsche Gesellschaft, verändert auch deutsche Sprache. … “ Unter diesem Titel erschien im SPIEGEL 6/2016, S. 136-137 ein Beitrag zu aktuellen Sprachgebrauchsmustern wie *Ich hab Rücken* oder *Jalla, mach mal schneller, jalla!* – Der Einwanderungsdiskurs, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen (Politik – Kultur – Medien – Soziales Zusammenleben) geführt wird, macht es mehr denn je notwendig, sich mit dem in der Vergangenheit eher als ‚schwierig‘ zu bezeichnenden Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik zu befassen. Zum Programm: Zunächst wird es um die Beschäftigung mit ausgewählten Teilsegmenten des Forschungsdiskurses zum Thema ‚Linguistische Sprachkritik‘ gehen, wie sie sich zum Beispiel in den Inhalten und Programmen des Arbeitskreises Linguistische Sprachkritikhttp://www.ak-sprachkritik.de/oder der EZS-Arbeitsgruppe Europäische Sprachkritik Online (ESO)http://www.ezs-online.de/programmbereiche-des-ezs/textwelten/136-ezs-arbeitsgruppe-zu-europaeischer-sprachkritikwiderspiegeln. Im zweiten Teil des Seminars werden eigene empirische Untersuchungsperspektiven zur Linguistischen Sprachkritik als ‚Sprachgebrauchskritik‘ und/oder ‚Gesellschaftskritik‘ verfolgt.

Literatur:

Erste Informationen können – abgesehen von den Links – bieten: Bücker, Jörg / Elke Diedrichsen / Constanze Spieß (Hgg.): Perspektiven linguistischer Sprachkritik. Stuttgart 2015 (Perspektiven

Germanistischer Linguistik 13). Felder, Ekkehard (2014) (zusammen mit Katharina Jacob): Die Praxis wertender Sprachreflexion in europäischen Gesellschaften als Spiegel ihres Selbstverständnisses. Das Projekt Europäische Sprachkritik Online (ESO). In: Niehr, Thomas (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkritik – Perspektiven ihrer Vermittlung. Bremen, S. 141-162 (Greifswalder Beiträge zur Linguistik Band 8).

3-III Wissenschaft, Wirtschaft und Technik (Fachsprachen)

4 Erwerb und Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache

4-I Einführung

4-II Institutionell-gesellschaftliche Bedingungen der Vermittlung

094015	Mehrsprachigkeit ME E3; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, JO 1	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der gesellschaftlichen und, vor allem, der individuellen Mehrsprachigkeit. Im Vordergrund stehen Eigenschaften von Sprachwissen, Sprachverarbeitung und Sprachgebrauch bei mehrsprachigen Sprechern sowie Fragen des Zusammenhangs zwischen Mehrsprachigkeit und Lebensalter. Außerdem werden das Entstehen von Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Bedingungen sowie der Abbau von Mehrsprachigkeit (Sprachverlust) behandelt.

094138	* Muttersprachler - Nicht-Muttersprachler Interaktion MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*Dimroth, C.*

Kommentar:

Gemeinsames Seminar & studentischer Workshop mit Studierenden (Research Master Language and Communication der Radboud-Universität (NL)). Das forschungsorientierte Seminar beschäftigt sich mit strukturellen Besonderheiten, Kommunikationsstrategien und Akkomodation in der Interaktion zwischen Muttersprachlern und Nicht-Muttersprachlern, wie sie beim gemeinsamen Lösen kommunikativer Aufgaben auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung beobachtbar sind. Gemeinsam mit MA-Studierenden der Radboud-Universität Nijmegen erheben wir empirische Sprachproduktionsdaten und entwickeln auf der Grundlage eines ähnlichen Lektürekatalogs gemeinsame Fragestellungen und Analysekriterien. Am Ende des Seminars tauschen wir uns in einem gemeinsamen studentischen Workshop in Münster über die Ergebnisse aus [Termin: 24/25 Juni 2016]. Während der Datenerhebungs- und aufbereitungsphasen entfallen dafür z.T. wöchentliche Seminarsitzungen. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und auf Englisch zu kommunizieren wird vorausgesetzt.

094141	Code-Switching und andere Phänomene der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 010	*Simsek, Y.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, Einblicke in sowohl soziale als auch strukturelle Teilbereiche der Sprachkontaktforschung zu geben. Dazu werden zunächst wichtige linguistische Konzepte in diesem Zusammenhang eingeführt und unterschiedliche Phänomene des Sprachkontakts auf struktureller Ebene – Kontaktphänomene wie Transfer, Interferenz und Code-Switching – anhand von Beispielen

beschrieben. Dabei werden empirische Analysen sowohl die Typologien der involvierten Sprachen berücksichtigen als auch die unterschiedlichen Strategien der Sprecher in konkreten Kommunikationssituationen herausarbeiten. Die außersprachlichen Faktoren, historische und soziale Kontexte, in denen Sprachkontakte zur Bildung neuer Formen führen, werden ebenfalls thematisiert und können insbesondere in Form von Referaten in das Seminar eingebracht werden.

Literatur:

Literaturauswahl: Appel, RenÃ© & Muysken, Pieter (1987): Language contact and bilingualism. Baltimore, Md.: Arnold. Auer, Peter (2000): Why should we and how can we determine the 'basic language' of a bilingual conversation. In: Estudios de Sociolingüistica 1, 129–144. Gumperz, John J. (1976): The sociolinguistic significance of conversational code-switching. In: Cook-Gumperz, Jenny & Gumperz, John J. (eds.): Papers on language and context. Berkeley: Working Papers 46. Hinnenkamp, Volker (2003): Sprachalternieren – ein virtuoses Spiel? Zur Alltagssprache von Migrantenjugendlichen. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Jugendsprache – Spiegel der Zeit. Tagungsband der internationalen Fachkonferenz in Wuppertal 2001. Frankfurt am Main: Peter Lang, 395–416. Muysken, Pieter (1997): Code-switching process: alternation, insertion, congruent lexicalization. In: Pütz, Martin (eds.): Language choices: conditions, constraints and consequences. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 361–380. Myers-Scotton, Carol (1997): Duelling languages. Grammatical structure in codeswitching. Oxford: Clarendon Press.

4-III DaF lehren und lernen

094057	* Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung BA LG; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 18	*Kalkavan-Aydin, Z.*

094150	Analyse von Lernersprache: Sprachprodukte von DaF/DaZ-Lernern BA L2; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RK29 010	*Simsek, Y.*

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich sprachliche Produktionen von Lernern des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache analysieren und bewerten lassen. Gleichzeitig sind auch grundsätzliche theoretische Fragen der lernersprachlichen Entwicklungsstufen und der möglichen Interdependenz zwischen Erst- und Zweitsprache zu behandeln. Den primären Zugang zum Thema bieten mündliche und schriftliche Lernertexte sowohl kindlicher als auch erwachsener des Deutschen. Das empirische Material soll dabei der Entwicklung von Kriterien für die Analyse genutzt werden; Kriterien, die auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Morphologie, Syntax, Lexikon und Text) anzusetzen haben. Das Seminar bietet dabei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Gelegenheit Texte von Lernern selbst zu erheben und zu transkribieren, um so einen Einblick in die Methoden empirischer Forschung im DaF/DaZ-Bereich zu erhalten. Die erhobenen Texte können mit den im Seminar entwickelten Kriterien analysiert und in Form einer Hausarbeit vertiefend betrachtet werden.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Ehlich, Konrad, Ursula Bredel, Hans Reich (Hrsg.) (2008): Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung. (Bildungsforschung 29/1). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. (Kap. 1–6). Settinieri, Julia/Demirkaya, Sevilen/Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoç, Nazan & Riemer, Claudia (Hrsg.)(2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

094152	* DaZ-Förderung von neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern ME E3 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, F 040 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Feldmeier, A.*

	DaF-Unterricht planen und durchführen	*Schilling, A.*
Kommentar:		
Anmeldung über Website des Sprachenzentrums!		

	Gesprochene Sprache und Lehrwerkanalyse	*Schilling, A.*

5 Unterrichtspraxis

	DaF-Unterricht planen und durchführen	*Schilling, A.*
Kommentar:		
Anmeldung über Website des Sprachenzentrums!		

Q Veranstaltungen des Centrums für Rhetorik

Späte Blockveranstaltungen (Zweiter Anmeldetermin)

094022	Vorlesen für Grundschullehrer/innen BA LG Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 10.08.2016, -	*Bertling, M.*
Kommentar:		
In der Primarstufe wird nicht nur das Lesen gelehrt, auch ein großer Teil der Wissensvermittlung geschieht über das Vorlesen. Somit werden an die Vorlesekompetenz von Grundschullehrer/-innen höchste Ansprüche gestellt. Professionelles Vorlesen ermöglicht nicht nur ein optimales Textverständnis, sondern unterstützt auch die Motivation zum Zuhören, hält die Schüler und Schülerinnen „bei der Stange“. Das Seminar bietet Methoden und Übungen zu den Grundtechniken des Vorlesens: bewusster Einsatz von Stimme, Lautstärke und Tempo, sinnerschließende Intonation u.a. Die Textauswahl orientiert sich an für die Grundschule geeigneten Vorlesetexten.Es wird darum gebeten, geeignete Literatur mitzubringen.		

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und		

Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:

Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den

Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder

kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer

Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen

vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeits-macher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisie-rungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung,
Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit

zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psychologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu

bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	*Schürmann, U.*

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung

nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Wöchentliche Veranstaltungen und frühe Blockveranstaltungen (Erster Anmeldetermin)

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:
In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:
Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:
Der Inhalt macht’s – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:
Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten, Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur:

Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglichkeiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das

Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie

können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*

Kommentar:

Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*

Kommentar:

Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem, Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule	*Lepschy, A.*

	Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und

Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*

Kommentar:

Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.

094019	Vorlesen und Erzählen in der Grundschule BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Für angehende Grundschullehrer/innen ist es eine zentrale Kompetenz, ansprechend und interessant vorlesen und erzählen zu können – im Deutschunterricht und auch in allen anderen Fächern! Das Seminar bietet verschiedene Übungsformen, um an diesen Fähigkeiten zu arbeiten. Das meiste ist dabei auch direkt auf die Arbeit mit Kindern übertragbar, deren Vorlese-,Erzähl- und Sprachkompetenz ja im Unterricht ebenfalls zu entwickeln ist. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten des Vorlesen und Erzählens, die Arbeit an einem guten Zuhörerkontakt und am passenden Einsatz von Sprechausdruck, Gestik und Mimik. Praktische und spielerische Arbeitsformen wechseln sich mit theoretischen Grundlagen, Reflektion und Diskussion ab. Bei Bedarf sind auch Übungen zur Stimme und zur Artikulation Bestandteil des Seminars. Literatur: Schweinsberg-Reichart, Ilse: Vorlesen - Erzählen. Werkhefte zur Sprecherziehung. Freiburg 1975. Rossié, Michael: Sprechertraining: Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 2., überarbeitete Auflage. München 2000. Oehlmann, Christa Gisela: Einfach erzählen. Ein Übungsbuch zum Erlernen des freien und des gestalteten mündlichen Erzählens. Paderborn 2001.

094020	Kolloquium für Studierende der Sprechwissenschaft/Sprecherziehung wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Dieses Seminar dient der Ausbildung ausgewählter Studierender der Germanistik zu Sprecherzieherinnen und Sprecherziehern (DGSS). Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung und Zulassung aufgrund persönlicher Eignung möglich. Es werden fortlaufend die in der Prüfungsordnung der DGSS geforderten Qualifikationen in Theorie und Praxis vermittelt.

094021	Kolloquium für Studierende der Sprechwissenschaft/Sprecherziehung wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Lämke, O.*

Kommentar:

Dieses Seminar dient der Ausbildung ausgewählter Studierender der Germanistik zu Sprecherzieherinnen und Sprecherziehern (DGSS). Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung und Zulassung aufgrund persönlicher Eignung möglich. Es werden fortlaufend die in der Prüfungsordnung der DGSS geforderten Qualifikationen in Theorie und Praxis vermittelt.

R Schreibberatungsstelle co[n]TEXT

	Last-minute-Hausarbeitswoche Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, VSH 19 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, VSH 18	*Woitkowski, F.*

S LZV-Angleichungsstudien

a) Vorlesungen

094004	Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA LG	*Kalkavan-Aydin, Z.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Audi Max	

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094011	Historische Sprachkontakte des Deutschen BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; BA B2; BA BG; BA BH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Hüpper, D.*

Kommentar:

Sprach- und Kulturkontakte sind für die Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Beginn ihrer Verschriftung (Latein als ‚Vatersprache' des Mittelalters) bis hinein in die Gegenwart (Kiezdeutsch, Kurzdeutsch) auf den verschiedensten Sprachebenen (bes. Verschriftungsprinzipien, Wortschatzentwicklungen und Wortbildungstendenzen) bestimmend. Ausgehend von den verschiedenen Konzepten der (historischen) Sprachkontaktforschung – wie z.B. Codeswitching oder Codewechsel, Interferenz oder Transferenz, Substrat- oder Superstrat, Sprachmischung oder Mixing – wird den Phänomenen des Sprachenkontaktes mit verschiedenen Gebersprachen (Keltisch, Latein, Französisch, Italienisch, Griechisch, Slawisch, Arabisch etc.) auf der Grundlage ausgewählter dokumentarischer und literarischer Textzeugen des 9. bis 21. Jahrhunderts (u.a. Althochdeutsche Gespräche – Inschriften – Meier Helmbrecht – sog. Hexenverhörprotokolle – Luthers Tischreden – … – Rapper Haftbefehl) nachgegangen. In den Blick geraten dabei auch die spezifischen Sprachkontaktsituationen ebenso wie die Spracheinstellungen und das Sprachbewusstsein der jeweiligen Sprechergemeinschaften.

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen "Klassik" um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung 'Der Ring' eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem 'Ackermann' und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094017	Aspekte der Sprach- und Literaturdidaktik BA L2; BA LF; BA B2; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2; ME E2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, H 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, S 10	*Köpcke, K.*

094016	»Echt tragisch!« – Theorie und Praxis der Tragödie BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2; ME E2 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, S 1	*Sieg, C.*

Kommentar:

Oftmals bezeichnen wir etwas als ‚tragisch'. Doch was ist das Tragische? Die Vorlesung beantwortet diese Frage, indem sie Theorie und Praxis der Tragödie vorstellt. Sie folgt dabei keiner strengen chronologischen Ordnung, sondern erörtert systematische Zusammenhänge. Eingeführt wird dabei sowohl in den tragödientheoretischen Diskurs der Moderne als auch in ausgewählte Tragödien, die einen starken Einfluss auf die Produktion und Reflexion von Tragödien hatten. Neben den klassischen Texten der Tragödientheorie (Aristoteles, Kant, Hegel, Schiller, Nietzsche, Brecht) und einzelnen Tragödien (von Sophokles, Shakespeare, Lessing, Goethe, Schiller, Brecht, Müller, Strauß) werden auch neuere Tragödientheorien (Menke, Butler, Bohrer, Thies-Lehmann) erörtert. Die Vorlesung bietet damit eine Einführung in eine wichtige literarische Gattung und den poetologischen Diskurs, verliert aber die kulturdiagnostische Funktion der Literatur nicht aus den Augen. Unter didaktischen Gesichtspunkten ist die Vorlesung so angelegt, dass verschiedene Medienformate und Arbeitstechniken eingesetzt werden. Vortrag, Videoaufnahmen von Theateraufführungen und kurze Lektürephasen greifen in den einzelnen Sitzungen ineinander, um ein effektives und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

Literatur:

In der Vorlesung werden einige Tragödien vorgestellt und Sie werden der Vorlesung generell auch dann folgen können, wenn Sie keine zusätzlichen Texte lesen. Wenn Sie allerdings in den Semesterferien schon in das Thema einsteigen möchten, dann empfehle ich die Lektüre oder den Besuch einer Aufführung von Sophokles' *König Ödipus*. Wir werden auf diese Tragödie immer wieder zurückkommen.

094007	Populärer Realismus. Vom International Style gegewärtigen Erzählens A1; BA L2; BA LF; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Baßler, M.*

Kommentar:

Seit den 1950er Jahren hat sich international, von Márquez bis Murakami, von Grass bis Kehlmann, ein überaus erfolgreicher Stil ausgebildet, der gleichwohl beansprucht, nicht nur Unterhaltung, sondern auch repräsentative Literatur im emphatischen Sinne zu produzieren. Semiotisch lässt er sich als ein Realismus beschreiben, der gleichwohl – wie jeder Realismus, erst recht nach der Moderne – stets mehr sein will als bloßes Abbild der Welt. Der Vortrag versucht, die Verfahren und Sinngebungsstrategien dieses Populären Realismus zwischen ‚magischen' Elementen, Genremustern, Übersetzbarkeit, Verfilmbarkeit und Serialität zu beschreiben und zu klassifizieren.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den

Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.		

b) Seminare

094030	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Krokowski, T.*

094159	Methoden zur Erschließung von Kurzprosa im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Derpmann, M.*

094169	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 17	*Buhr, B.*
Kommentar:		

094170	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Buhr, B.*

094044	Dialekte des Deutschen und Niederdeutschen BA LG; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, VSH 05 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 05	*Tröster-Mutz, S.*

Kommentar:

Einige Sitzungen müssen wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen entfallen, daher gibt einen zusätzlichen Blocktermin (bitte diesen Termin beachten). Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das Seminar auch nach den einführenden Sitzungen komplett in eine Blockseminar umgewandelt werden. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Deutschen Dialekte und regionalen Variationen und führt dabei zugleich in die Arbeitsweisen der Dialektologie ein. Die Dialekte des Niederdeutschen finden dabei Berücksichtigung, ggf. auch das Friesische. Neben einem Gesamtüberblick werden einzelne Dialekte (nahe liegende und entfernte) genauer beschrieben, um das erlernte Instrumentarium anzuwenden. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Untersuchungen zu Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon der Dialekte/Regionalsprachen. Daneben richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Dialekten in der Schule. Alle Leistungen werden durch Referat erbracht, für die Prüfungsleistung erfolgt anschließend eine schriftliche Ausarbeitung. Mögliche Themen: - genauere Vorstellung einer Methode oder eines wichtigen Projekts der Dialektologie - Vorstellung eines Dialekts - Vorstellung einer Regionalsprache - eigene Untersuchung zu einem Aspekt der Dialektologie an eigenen Dialektdaten - Präsentation zu einem Aspekt von Dialekt und Schule

---

094071	Einführung in die Dialektologie BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 19	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Die Dialektologie gehört zu den besonders traditionsreichen Disziplinen innerhalb der Linguistik. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert sind systematische wissenschaftliche Arbeiten zu den Dialekten des Deutschen entstanden, die sich mit der Korrelation von Sprache und Raum befasst haben. In den gut 200 Jahren ihrer Geschichte hat sich die Dialektologie sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (Dialekte, Regionalsprachen, regionale Standardsprachen) als auch ihrer Methoden immer wieder verändert. Im Seminar soll es um theoretische/wissenschaftsgeschichtliche und besonders um methodische Fragestellungen rund um die Dialektologie gehen. Teilnehmer/Teilnehmerinnen werden wichtige Forschungsergebnisse traditioneller und moderner Dialektologie kennen lernen und Methoden der Datenerhebung und -auswertung selbst anwenden können.

Literatur:

Für einen ersten Überblick: Niebaum, Hermann; Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3. Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter.

094199	* Paul Heyse BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Tetzlaff, S.*

Kommentar:

Obwohl 1910 als erster deutschsprachiger Schriftsteller mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet, fristet Paul Heyse in der gegenwärtigen Realismusforschung eher ein Nischendasein. Dem Konzept eines ‚Bürgerlichen Realismus' lassen sich sowohl Heyses Schauplätze als auch seine Figuren nur bedingt zuordnen (vgl. Becker 2003: 324f.); ein semiotischer Zugang hingegen kann Heyses Texte durchaus im Sinne des ‚Poetischen Realismus' erschließen. Dementsprechend soll das Seminar in die Poetik und Verfahren des Poetischen Realismus einführen und dessen Grundkonzepte aus semiotischer Sicht an verschiedenen Texten Paul Heyses erschließen. Der Seminarreader ist ab Semesterbeginn im Copyshop mmXpress (Krummer Timpen 63a) erhältlich.

094059	Syntax BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 17	*König, K.*

Kommentar:

Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist die Erarbeitung von syntaktischen Grundkenntnissen, die zur Analyse syntaktischer Strukturen der deutschen Alltagssprache befähigen. In einem zweiten Schritt soll es um eine Beschäftigung mit syntaktischen Phänomenen der deutschen Gegenwartssprache gehen (Expansionen, Pivot-Konstruktionen, Projektorkonstruktionen etc.), wobei ein Fokus auf syntaktische Strukturen im gesprochenen Deutsch gelegt werden soll. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum empirischen Arbeiten an authentischem Datenmaterial verlangt (Erhebung eigener Daten, Transkription).

Literatur:

Christa Dürscheid. 2010. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoek & Ruprecht.

094074	Textsorten des Frühneuhochdeutschen (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 116 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-18, VSH 118 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, VSH 19 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-18, VSH 116 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, VSH 011	*Krokowski, T.*

Kommentar:

Frühneuhochdeutsche Texte erscheinen heutigen deutschen Muttersprachler(inne)n auf Anhieb zumeist wesentlich zugänglicher als die ihnen zeitlich vorausgehenden sog. mittelhochdeutschen. Jedoch zeigt sich bei näherem Hinsehen, dass es sich bei den vielfältigen Sprachzeugnissen der Frühen Neuzeit um interessante Forschungsgegenstände auch in morphosyntaktischer, graphematischer und pragmatischer Hinsicht handelt. So soll das Seminar Einblick in frühneuhochdeutsche Vertreter ausgewählter Textsorten bieten, wobei der Schwerpunkt auf der sprachwissenschaftlichen Beschreibung liegt. Das Seminar endet als Studierenden-Workshop in Verbund mit anderen sprachhistorischen Seminaren am 22./23. Juli 2016. Beteiligt sind verschiedene BA- und MA-Studiengänge mit Werkstattberichten, Kurzvorträgen und Posterpräsentationen. Die Teilnahme ist für alle Seminarmitglieder verbindlich.

Literatur:

von Polenz, Peter: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Bd.2, 17. und 18. Jahrhundert, Göttingen 1994.

094077	* Lesen bis ans Ende der Nacht - Über zweckfreies Lesen BA L2; BA LF; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3; BA BG Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-20, VSH 19 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 21-24, VSH 19 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 00-06, VSH 19	*Berning, J.*

Kommentar:

Hinzu kommen 2 individuell wählbare Termine à 3 Stunden jeweils freitags zwischen dem 29.04. und dem 08.07. in der Zeit von 11.00-20.00 Uhr.

In diesem Projekt-Seminar soll Célines ebenso radikaler wie wilder Roman „Reise ans Ende der Nacht“ als szenische Lesung unter dem Titel „Die Erwählten und die Verdammten“ auf die Studiobühne des Germanistischen Instituts gebracht werden. In der praktischen Erarbeitung, d.h. im genauen Lesen des Romans, spiegelt sich gleichzeitig der didaktische Mehrwert der Veranstaltung, der auf die Bedeutung des emphatischen, ästhetischen, zweckfreien Lesens, aber auch des Lesevergnügens zielt. Alberto Manguel definiert das ästhetische Lesen als „zweckfreies Lesen“, bei dem „der Text sein Dasein im Akte des Gelesenwerdens ohne weiteres Motiv rechtfertigt“, weil er als „schön“ erlebt wird. Durch das Moment der ästhetischen Wahrnehmung unterscheidet sich dieser Rezeptionsmodus von jenen Modi, bei denen der „Text das Vehikel hin zu einer anderen Funktion darstellt“.

Wer bei diesem Projekt mitmachen möchte, sollte Freude am Sprechen, Spielen und Darstellen haben. Sollte jemand Klavier oder Schlagzeug spielen, ist er/sie umso herzlicher willkommen. Das Projekt endet mit einer Aufführung vor Publikum, die bis ans Ende der Nacht reicht. Textgrundlage ist die bei rororo erschienene Taschenbuchausgabe mit der Nr. 23658. Es besteht nicht die Notwendigkeit, den gesamten Text bereits zu Beginn des Blockseminars gelesen zu haben. Eine erste lesende Annäherung wäre aber wünschenswert.

Das Seminar ist für das Zertifikat Schriftlichkeit sowohl im Theorie- als auch im Praxisbereich geeignet.

094087	Theorie des Sprachwandels BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 05	*Budumlu, H.*

Kommentar:

Anhand der deutschen Sprachgeschichte werden in diesem Seminar die unterschiedlichen Formen und Phänomene des Sprachwandels im diachronen Längsschnitt vorgestellt. Hierbei werden verschiedene Sprachwandeltheorien betrachtet und die Ursachen und die Auswirkungen des Sprachwandels anhand von Modellen erklärt.

094197	Machtspiele: Schillers "Fiesko" BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*Springer, M.*

Kommentar:

„Fiesko“ – Schillers unbekanntes frühes Stück (1782), wenig gespielt, kaum gelesen. Schon die Zeitgenossen waren irritiert: „*Fiesko* ist im Entwurf das verkehrteste und in der Wirkung das schwächste von Schillers Dramen“, behauptete der sonst so differenzierte August Wilhelm Schlegel. Und auch Schiller hatte von Anfang an das Gefühl, dass das Stück nicht funktionierte, und das betraf vor allem den Schluss, von dem es schließlich mehrere Varianten gab (nicht alle von Schiller). Es ist ein modernes Stück mit einer widerspruchsvollen Titelfigur – ein zweideutiger Charakter zwischen Größe und Intrigantentum. Ein Stück über moderne, theatrale Strategien der Macht. Formal wagte Schiller sich auf unsicheres Terrain. Das ganze Stück hat Experimentcharakter, ist ein ‚work in progress’ geblieben, das mit ständigen atmosphärischen Wechseln arbeitet, die auf uns heute beinahe wie Filmschnitte wirken. Teilnahmebedingung ist ein Theaterbesuch gleich in der ersten Vorlesungswoche (Informationen folgen!), da wir uns speziell mit der hoch gelobten Münsteraner Inszenierung auseinander setzen werden. Bitte anschaffen (und zur ersten Sitzung lesen!): Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Reclam UB 51). Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

094201	* Walter Benjamin lesen BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 011	*Birkmeyer, J.*

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars stehen Benjamins Essays über das Erzählen und die Ästhetik der Wahrnehmung. Neben diesen einschlägigen Theorietexten werden auch Prosastücke aus der „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“ und Denkbilder aus der „Einbahnstraße“ behandelt. Insgesamt soll es gelingen, Grundmotive in Benjamins Denken zu erfassen und zugleich einen bedeutenden Prosaisten kennenzulernen. Eine regelmäßige und durchgehend aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen über das gesamte Semester hinweg wird von allen Teilnehmern erwartet. Ein Reader wird zum Semesterbeginn vorliegen. Folgende Ausgaben werden verwendet und müssen bis zum Seminar gelesen sein: Walter Benjamin: Berliner Kindheit um neunzehnhundert. Fassung letzter Hand (Suhrkamp)
ISBN: 978-3-518-46197-6 Walter Benjamin:Einbahnstraße. (Suhrkamp) ISBN: 978-3-518-01027-3

094207	"Text und Bild im 'Welschen Gast' des Thomasin von Zerklaere" (HIST) BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 08-18, VSH 116 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, VSH 116	*Bismark, H.*

Kommentar:

Im Winter 1215/16, also vor ziemlich genau 800 Jahren, verfasst der im italienischen Friaul geborene Kleriker Thomasin von Zerklaere mit dem ›Welschen Gast‹ (‚Fremdling aus Italien‘) die erste Verhaltenslehre des deutschsprachigen Mittelalters. Das in einen Prolog und zehn Bücher eingeteilte, umfangreiche Werk (knapp 15.000 Verse) richtet sich an *vrume riter, guote vrouwen, wîse phaffen* (V. 1459f.), also vor allem an die laikale Oberschicht, der Thomasin höfische und religiöse Verhaltensnormen vermitteln will. Dazu greift er nicht nur auf das lateinische Schrifttum des 12. Jhs. zurück, sondern auch auf die höfische Literatur. Hof- und Zeitkritik schaffen darüber hinaus aktuelle Bezüge.

Von der Beliebtheit des Werkes zeugen 25 Handschriften aus dem 13.-15. Jh., von denen die allermeisten Miniaturen bzw. den Raum dafür enthalten. Dieser umfangreiche und konsistente Illustrationszyklus geht vermutlich auf Thomasin selbst zurück und ist somit Teil des didaktischen Konzepts. Er soll im Seminar mit Blick auf Gattungsspezifika und Bildfunktionen auf der Grundlage literatur- und sprachwissenschaftlicher Aspekte interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Text-Bild-Relationen, die bezüglich ihrer pragmatischen Situierung zu diskutieren sind.

Die Handschriften und Fragmente des ›Welschen Gastes‹ sind alle digitalisiert und auf der Website ›Welscher Gast digital‹ der ULB Heidelberg einsehbar (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/handschriften/mittelalterlich.html).

Literatur:

Zur Anschaffung: Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast. Ausgew., eingeleitet, übers. und mit Anm. vers. von Eva Willms. Berlin 2004.

Zur Einführung: Johnson, L. Peter: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bd. II: Vom hohen zum späten Mittelalter. Teil 1: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70-1220/30). S. 441-447. – Ott, Norbert H.: Mise en page. Zur ikonischen Struktur der Illustrationen von Thomasins ›Welschem Gast‹. In: Beweglichkeit der Bilder. Text und Imagination in den illustrierten Handschriften des ›Welschen Gastes‹ von Thomasin von Zerclaere. Hrsg. von Horst Wenzel u. Christina Lechtermann. Köln (u.a.) 2002 (Pictura et poesis 15). S. 33-64.

094209	* Gender Studies und mittelalterliche Literatur BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3; BA LH	*Engel, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	

Kommentar:

*Studenten? Studentinnen und Studenten? Studierende? Student_innen? Student*innen?* Es sind Fragen wie diese nach der Schreibweise, die das Thema Gender (= sozial konstruiertes Geschlecht) immer wieder in die Diskussion einbringen – das jüngste Beispiel stellt der ‚Leitfaden geschlechtergerechter Sprache' von Bündnis 90/ Die Grünen dar, durch den der Gender Star (*Student*innen*) an Popularität hinzugewonnen hat. Dass die Gender Studies jedoch weit mehr leisten, als nach geschlechtergerechter Sprache zu streben, darf dabei nicht vergessen werden. Vielmehr stehen Fragen wie etwa die nach den diskursiven Konstruktionsmechanismen von Geschlecht sowie der Etablierung geschlechtsabhängiger Machtverhältnisse im Fokus. Um uns dem Verhältnis von Gender Studies und mittelalterlicher Literatur zu nähern, werden wir uns zuerst mit den maßgebenden theoretischen Kategorien der Gender Studies auseinandersetzen und diskutieren, welche Methoden und Werkzeuge diese für eine literaturwissenschaftliche Analyse bereithalten. Deren Anwendbarkeit soll anhand von Textausschnitten aus verschiedenen Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Höfischer Roman, Heldenepos, Lyrik, Märendichtung etc.) erfolgen. Aufbauend auf Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der Darstellung von Geschlecht (weiblich ebenso wie männlich!) als sozialem Konstrukt in den Texten wollen wir nicht nur die generelle Anwendbarkeit der Gender Studies in der germanistischen Mediävistik überprüfen, sondern uns in textnaher Analyse grundlegend mit Thematiken wie dem Verhältnis zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, reinen Männer- bzw. Frauenbeziehungen oder Phänomenen von Transsexualität auseinandersetzen. Insgesamt bietet das Seminar somit einen kulturwissenschaftlichen Zugang zur mittelalterlichen Literatur und vertieft die Kenntnisse über deren verschiedene Gattungen.

Bemerkung:

In dieser Veranstaltung können sowohl Prüfungs- als auch Studienleistungen für das Vertiefungsmodul Literatur erbracht werden.

Literatur:

Ein Reader mit Textauszügen sowie Forschungsliteratur steht zu Beginn des Semesters bereit.

094213	Das Hörbuch. Literatur fürs Ohr BA LH; BA L2; BA LF; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-18, VSH 118 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 118	*Mütherig, V.*

Kommentar:

Als Teil einer allgemeinen kulturellen Entwicklung, die sich wieder verstärkt mündlicher Traditionen zuwendet, hat sich das Hörbuch in den letzten Jahren zu einer festen literarischen Größe entwickelt. Oftmals bilden akustische Texte den ersten Zugang zu Literatur, was aber nach wie vor – auch innerhalb literaturwissenschaftlicher Forschung – kaum reflektiert wird. Dabei ist das Hörbuch nicht nur eine neue Form der Vermittlung von (kanonischer) Literatur, sondern das Medium verändert auch die Produktion und Wahrnehmung textueller Strategien. Wie verändert sich z.B. die Ästhetik eines Textes, wenn er vorgelesen wird? Welche Möglichkeiten der medientechnischen Bearbeitung gibt es? Und mit Hilfe welcher Analysekategorien kann ich die akustischen Texte literaturwissenschaftlich beschreibbar machen? Welche unterschiedlichen Textgattung und ihre jeweiligen historischen und kulturellen Bedingungen gibt es überhaupt? Und wie verändert die auditive Rezeption unseren Umgang mit Literatur? Ziel des Seminars wird also sein, das Hörbuch in seine vielfältigen literarischen, medialen und kulturellen Wechselbeziehungen zu erörtern.

094216	Dramen im Literaturunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3	*Henke, I.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-19, VSH 116 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-16, VSH 19 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 12-18, VSH 011 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, VSH 19	

Kommentar:

Das Drama ist fester Bestandteil der Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Deshalb führt das Blockseminar an ausgewählte theoretische Grundbegriffe dramatischer Texte heran. Des Weiteren wird im Rahmen des Seminars der dramendidaktische Diskurs erarbeitet und es werden ausgewählte Dramentexte analysiert sowie diskutiert. Textauswahl: Sophokles - Antigone, Schiller - Kabale und Liebe, Büchner - Woyzeck. Bitte schaffen Sie sich die dramatischen Texte in der Reclam-Ausgabe an und lesen Sie diese bis zum Vorbereitungstreffen am 15.04. Ein Reader mit Texten, die bis zum Blocktermin (06.05.-08.05.) gelesen werden sollen, kann ab Mitte März in Franks Copy-Shop erworben werden.

094219	Filmbildung im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; BA L2; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Althüser, G.*

Kommentar:

In der Lebenswelt heutiger Kinder und Jugendlicher nehmen audiovisuelle Medien einen kaum zu überschätzenden Platz ein. Pädagogik und Schule haben sich daher längst von ihrer traditionellen Schriftfixiertheit gelöst und begonnen diese medialen Formen einzubeziehen. Auch in die Grundschulen halten Film und Co. zunehmend Einzug. Noch vor der Vermittlung von Medienkompetenz steht dabei die Sensibilisierung für die ästhetische Gestaltung filmischer Werke im Zentrum. Dazu gilt es, die medienspezifischen Merkmale der Films zu erarbeiten, filmische Gestaltungsmittel zu thematisieren und Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über Techniken wie Montage und Kameraarbeit zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen also die Fragen: Was ist Film? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Medien (etwa Fernsehformaten oder Computerspielen)? Warum ist Film Kunst? Wie lässt er sich im Unterricht vermitteln? Gerade frühe Filme eignen sich für diese Fragen in besonderem Maße, doch auch zeitgenössische Werke werden Seminar behandelt. Auch das filmpraktische Arbeiten soll im Seminar eine Rolle spielen. Vorbereitende Aufgaben Bestellen Sie sich bitte das Buch Kino als Kunst von Alain Bergala bei der Zentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Dort kostet das Buch 4 € inklusive Versand. Bitte lesen Sie die ersten drei Kapitel. Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich.

094224	Zufall oder Absicht? Dokumentarfilme im Deutschunterricht BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-18, VSH 118 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, VSH 118 Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-18, VSH 118	*Preuß, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt persönlich beim Dozenten.

c) Übungen

094027	Werkstatt "Sprachliches Lernen" BA LG; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Politt, K.*

Kommentar:

Themen der Übung:

- Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache

- Sprache als Medium – Bedeutung und Funktion der Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen
- Sprache als Gegenstand – Reflexion über Sprache
- Sprachliche Varietäten des Deutschen
- Texte schreiben – Schreibkompetenz – Textkompetenz
- Orthografie
- Lernbereiche des Deutschunterrichts
- Deutsch-Lehrwerke für die Kl. 5-10
- Fachzeitschriften für die Deutschdidaktik/den Deutschunterricht.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den einzelnen Seminarsitzungen ist für die Lehrveranstaltung bedeutungsvoll.

Literatur:

u.a.

- von Brand, Tilman (2010): Deutsch unterrichten. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Bredel, Ursula et al. (Hrsg.) (2003): Didaktik der deutschen Sprache. 2 Bände. Paderborn: Schöningh.

094039	Grammatik der deutschen Sprache BA L2; BA LF; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 06	*Hübner, J.*

094060	* Morphologie BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 05	*König, K.*

Kommentar:

Die Übung dient der Vertiefung der Kenntnisse zur Beschreibung morphologischer Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. Der Fokus soll hierbei auf sprachlichen Zweifelsfällen im Bereich der Morphologie bzw. Morphosyntax liegen (Verfugung, Pluralbildung, trennbare Verben, analytische vs. synthetische Konjunktivbildung). Das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit, wie es für Studierende des Aufbaumoduls vorgesehen ist, ist ebenso Gegenstand der Übung.

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elterngespräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

094225	Werkstatt "Literarisches Lernen" BA LH; BA LG; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Lammers, K.*

Z Interne Raumverwaltung

	Jahrestagung der Gesellschaft für Virologie - Prof. Dr. Ludwig - Tino Keppler Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 010 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 18 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 07 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 06 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 05 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 118 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 116 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 19 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 011 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.04.2016 - 10.04.2016, -, VSH 17	*Ludwig, S.*

	Muimun 30.03. - 03.04.2016 - Vorerst nur Anfrage! Noch keine Buchungsbestätigung! Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 05 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 118 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 116 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 19 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 17 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.04.2016 - 03.04.2016, -, VSH 18

Kommentar:

Muimun 30.03. - 03.04.2016 - Vorerst nur Anfrage! Noch keine Buchungsbestätigung!

Telefonische Anfrage von Barbara Diaz-Arroyo (barbara.diaz.arroyo@gmail.com (13.07.2015 - Christina Kösters)

Modell Vereinte Nationen - MUIMUN 2016 - 30.03. - 03.04.2016

Aula sei bereits über Frau Johrden reserviert worden - stand noch nicht im Raumplan!

Benötigen noch ein bis zwei große Räume in der Nähe der Aula.

==========

	LPK - Herr Berning Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-10, VSH 18 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 08-10, VSH 116	*Berning, J.*

	Medienprojekt - Siegen Einzeltermin, 23.09.2016, Fr 09-18, VSH 17 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 09-18, S 6	*Günthner, S.*

Kommentar:

In diesem Kolloquium haben DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre Promotionsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Auch Datensitzungen zu ausgewählten Phänomenen sind möglich. Ferner können aktuelle Texte im Umfeld der Promotionsprojekte vorgestellt und besprochen werden.

	Vorlesung wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

	Tagung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 07 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 05 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 011 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 010 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 118 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 19 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -, VSH 219 Aula Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.09.2016 - 16.09.2016, -	*Lammers, K.*

	KoMuNa Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-15, VSH 219 Aula Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-18, VSH 219 Aula	*Denkler, M.*

	Probevorträge - W3-Professur - Nachfolge Prof. Dr. Tomasek Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-13, VSH 116 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-17, VSH 116	

	Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 18-19, VSH 19	

	Einzeltermin für WS 2016/2017 - 096344 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 16-18, VSH 19	

	Lehrgang zur Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-18, VSH 118 Einzeltermin, 19.06.2016, So 09-17, VSH 17 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-17, VSH 17 Einzeltermin, 04.09.2016, So 09-17, VSH 17 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, VSH 17 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 11-18, VSH 19 Einzeltermin, 29.05.2016, So 11-18, VSH 19 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 11-18, ULB 202 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 11-18, VSH 17 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 11-18, VSH 17 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.09.2016, Sa 11-18, VSH 17 Einzeltermin, 11.09.2016, So 09-17, VSH 17 Einzeltermin, 22.05.2016, So 09-17, VSH 17	*Feldmeier, A.*

094114	Mehrsprachigkeit in der Schule wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 17	*Winter, K.*

	Workshop Echzeit Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-20	*Brössel, S.*

	Institutschor Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 18-19, VSH 011 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 010	

	English Theater Club - Frau Anja Gröne wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	

	Summer School Kooperatives Lernen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 219 Aula Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 07 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 05 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 011 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 010 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 118	*Heidemann, E.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.09.2016 - 23.09.2016, -, VSH 19	

	Graduate School Practices of Literaure - Vortragsreihe Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 18-21, VSH 05 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 20-22, VSH 116	*Conrad, M.*

	QLB / BMBF - Prorektorin Dr. Ravenstein Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-22, VSH 010 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-20, VSH 010 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-22, VSH 118 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-14, VSH 19 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-22, VSH 17 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-22, VSH 18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-22, VSH 19 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-22, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-14, VSH 17 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-14, VSH 18 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-14, VSH 116 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-14, VSH 118 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-19, VSH 219 Aula Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-12, VSH 219 Aula Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-22, VSH 010	
Kommentar:		
Cafeteria Donnerstag ab 12 Uhr Freitag ab 10 Uhr		

094380	Doktorandenkolloquium Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 15-19 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-19 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 15-19 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-19	*Blödorn, A.*
Bemerkung:		
Teilnahme nur auf persönliche Anmeldung.		

094381	Doktorandenkolloquium wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Bönnighausen, M.*

	Die ersten 100 Tage im Job - Podiumsdiskussion FB 04 - Frau Schmidt Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-21, VSH 116 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-21, VSH 17 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, VSH 116 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, VSH 17	

	Ersatztermin	*Kamps, K.*

	Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-13, SRZ 203 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 16-20	

	Antrittsvorlesung Lieb Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-20	

	Raumanfrage - Herr Türk - Studium im Alter Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 16-20, VSH 17 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-20, VSH 05 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18, VSH 116 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-20, VSH 18	*Türk, W.*

	Tutorenbesprechung - Sprache Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 18-20, VSH 05 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 19	*Walczak, G.*

	Nachschreibeklausur - Bismark Einzeltermin, 10.08.2016, Mi 10-12, VSH 116	*Bismark, H.*

	Nachholtermin aus dem WS 15/16 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, VSH 17 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-16, VSH 17 Einzeltermin, 05.06.2016, So 10-16, VSH 17	*Frilling, S.*

	AStA-Fachschaftenreferat wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 06	*Philipper, S.*

	Tagung - Sprachwissenschaft Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-19, VSH 219 Aula Einzeltermin, 21.07.2016, Do 08-20, VSH 219 Aula	*Fischer-Bakker, C.*

	ULB - Frau Bönnighausen Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, VSH 010 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-19, VSH 011	*Bönnighausen, M.*

	Probe - Theaterstück Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-22, VSH 219 Aula	*Berning, J.*

	Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 14-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-22, VSH 116 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-22, VSH 011 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-20, VSH 219 Aula	

	Mittelbausitzung - Lämke Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 18-19, VSH 011 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 18-20, VSH 05	

	Master-Informationsveranstaltung Einzeltermin, 23.06.2016, Do 14-19, VSH 219 Aula	*Fischer-Bakker, C.*

	Hochschulrat Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-15, VSH 19 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-15, VSH 18	

	Wagner-Egelhaaf Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 18-20, VSH 118	

	Renovierungsarbeiten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 26.07.2016, -, VSH 219 Aula	

	Vorbereitung/Begehung - QLB - Frau Büßemaker Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 219 Aula Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 010 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 118 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 116 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 19 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, VSH 17 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 09-12, VSH 219 Aula	*Kösters, C.*

	Probevorträge - W1-Professur - Literatur- und Mediendidaktik Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-18, VSH 116	*Bönnighausen, M.*

	Theatergruppe "et cetera Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 19-22, VSH 116	

	Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 20-22, VSH 116 Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 10.08.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 20-22, VSH 116 Einzeltermin, 17.08.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 19-22, VSH 116 Einzeltermin, 21.09.2016, Mi 19-22, VSH 116 wöchentlich, 11.05.2016 - 25.05.2016, Mi, VSH 116	

	Blockveranstaltung Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, VSH 010	

	Transkription Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-14, VSH 19	

	Fachschaft Germanistik Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 18-19, VSH 011 wöchentlich, 11.05.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 118	

	herrmann Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, KTh V	

	Islamische Hochschulvereinigung Münster (IHV) - Sabrien Mari Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 18-21, VSH 011	

	LPK - Frau Lotze Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-14, VSH 18	*Lotze, N.*

	Transkriptionskurs - Lohmeier Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-14, VSH 19	

	ERASMUS - Infoveranstaltung Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 18-19, VSH 19	*Rösmann, J.*

	Vortrag - Prof. Dr. Dimroth Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 18-20, VSH 05	

	QUNI-Workshops - Jürgens Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 20-22, VSH 19 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, VSH 19	*Jürgens, H.*

	Ersatztermin - Frau Stude Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-19, VSH 17	*Stude, J.*

	DaF/-DaZ-Zertifikat Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, VSH 219 Aula	*Binanzer, A.*

	Nachschreibklausur Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 16-18, VSH 19	*Kemper, N.*

	pepe droste Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 14-18, VSH 010	

	Ersatzraum Einzeltermin, 30.07.2016, Sa 09-14, VSH 19	*Grießhaber, W.*

	Nachschreibklausur Einzeltermin, 13.09.2016, Di 10-12, VSH 17	*Schwarz, C.*

	Nachschreibklausur Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-12, VSH 118	*Tetzlaff, S.*

	Theaterprojekt - Herr Berning	

Graduiertenkolleg Literarische Form

Forschungskolloquium

Profilworkshop

Indogermanische Sprachwissenschaft

Übungen

095395	Die Sprachen Venedigs A2; P1 68; MA 88; ; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; 25; 25; MA 88	*Janda, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kolloquien

095396	Forschungskolloquium wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi	*Janda, M.*

Seminare

095398	Indogermanisch und Slavisch MA 88; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi	*Janda, M.*

095397	Phraseologie und indogermanische Dichtersprache MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Edisherov, I.*
Literatur:		
Die Arbeitsgrundlagen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

095401	Kreta: Anfänge der europäischen Schriftlichkeit Blockveranstaltung + Sa und So, 27.04.2016 - 04.05.2016, -	*Janda, M.*

Sprachkurse

095400	Sanskrit für Fortgeschrittene P1 68; A2; MA 88; ; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, - , Mo	*Klauser, R.*

Vorlesungen

095399	Einführung in das Mittelkymrische A2; A2; A2; BA L2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di	*Janda, M.*

Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft

Master Sprachwissenschaft

1) Grundlagenmodul Datenstrukturen

a) Vorlesung

b) Seminare

c) Übungen

2) Grundlagenmodul Varianz/Invarianz

a) Vorlesung

b) Seminare

095244	Formen und Funktionen quantifizierender Ausdrücke in den Sprachen der Welt wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, AE 209	*Wohlgemuth, J.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sollen quantifizierende Ausdrücke in den Sprachen der Welt sein. Dies umfasst einerseits natürlich die Zahl- und Zählwörter in all ihren Ausprägungen, andererseits auch andere Asudrücke wie *wenig, viel, etwas, Gros, Handvoll*, u.v.m. sowie die mit solchen Ausdrücken verbundenen grammatischen Kategorien, insbesondere natürlich Numerus, und Konstruktionen.		

c) Übungen

3) Wahlpflichtmodul Phonetik/Phonologie

a) Vorlesung

b) Seminare

c) Übungen

4) Wahlpflichtmodul Morphosyntax

a) Vorlesung

b) Seminare

095244	Formen und Funktionen quantifizierender Ausdrücke in den Sprachen der Welt wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, AE 209	*Wohlgemuth, J.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sollen quantifizierende Ausdrücke in den Sprachen der Welt sein. Dies umfasst einerseits natürlich die Zahl- und Zählwörter in all ihren Ausprägungen, andererseits auch andere Asudrücke wie *wenig, viel, etwas, Gros, Handvoll*, u.v.m. sowie die mit solchen Ausdrücken verbundenen grammatischen Kategorien, insbesondere natürlich Numerus, und Konstruktionen.		

c) Übungen

5) Wahlpflichtmodul Semantik/Pragmatik

a) Vorlesung

b) Seminare

095244	Formen und Funktionen quantifizierender Ausdrücke in den Sprachen der Welt wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, AE 209	*Wohlgemuth, J.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sollen quantifizierende Ausdrücke in den Sprachen der Welt sein. Dies umfasst einerseits natürlich die Zahl- und Zählwörter in all ihren Ausprägungen, andererseits auch andere Asudrücke wie *wenig, viel, etwas, Gros, Handvoll*, u.v.m. sowie die mit solchen Ausdrücken verbundenen grammatischen Kategorien, insbesondere natürlich Numerus, und Konstruktionen.		

c) Übungen

6) Wahlpflichtmodul Sprachliche Formen und ihre Funktion

a) Vorlesung

b) Seminare

095244	Formen und Funktionen quantifizierender Ausdrücke in den Sprachen der Welt wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, AE 209	*Wohlgemuth, J.*
Kommentar:		
Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sollen quantifizierende Ausdrücke in den Sprachen der Welt sein. Dies umfasst einerseits natürlich die Zahl- und Zählwörter in all ihren Ausprägungen, andererseits auch andere Asudrücke wie *wenig, viel, etwas, Gros, Handvoll*, u.v.m. sowie die mit solchen Ausdrücken verbundenen grammatischen Kategorien, insbesondere natürlich Numerus, und Konstruktionen.		

c) Übungen

7) Wahlpflichtmodul Interaktion und Sprachstruktur

a) Vorlesung

b) Seminare

c) Übungen

8) Wahlpflichtmodul Variation

a) Vorlesung

b) Seminare

c) Übungen

9) Spezialisierungs- und Ergänzungsmodul

a) Vorlesung

095241	Etymologie, Wort- und Begriffsgeschichte kulturspezifischer und transkultureller "Schlüsselwörter" in indoeuropäischen und nicht-indoeuropäischen Sprachen wöchentlich, - , Mo, AE 11	*Bülow, E.*

b) Seminare

c) Übungen

095242	Einführung in die Georgische Sprache II wöchentlich, - , Mo, AE 209	*Abuladze, L.*
Kommentar:		
Thema des ersten Teils dieser Veranstaltung war das Erlernen der georgischen Schrift und das Studium einfacher Texte. Im zweiten Teil werden wir uns mit vertiefenden Texten beschäftigen. Sodann soll anhand dieser Texte die morphologische und syntaktische Struktur des Georgischen im Vergleich zu indogermanischen Sprachen weiter behandelt werden.		

10) Forschungsprojekt

Kolloquium

095240	Forschungskolloquium	*Hurch, B.*
Kommentar:		
Das Forschungskolloquium findet als Blockseminar im Raum AE 209, Aegidiistr. 5 statt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.		

Promotionskolleg

095243	Werkstatt wöchentlich, - , Mi, AE 11	*Wermer, H.*

Allgemeine Studien

Institut für Jüdische Studien

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches?		

Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

Niederländische Sprache und Literatur

I. Studierende Lehramt Niederländisch LPO 98 und 2003

1) Lehramt GHR (nach LPO 2003)

2) Lehramt GymGes (nach LPO 2003)

3) Lehramt Sek.I/Sek.II (nach LPO 1998)

II. Bachelor 2-Fach Niederlandistik (Beginn vor WS 2011/12 - B2 958)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8	*van der Marck, J.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

Übung

b) Aufbaumodul Sprache

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		
Literatur:		
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.		

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van		

een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

c) Basismodul Sprachwissenschaft

Einführung - nur Sommersemester

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.		
Literatur:		
Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.		

Tutorium zur Einführung - nur Sommersemster

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.		

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminare

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio’s maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als ‘code-switching’ (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.		

d) Basismodul Literaturwissenschaft

Einführung - nur Wintersemester

Tutorium zum Einführung - nur Wintersemester

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82	*Laros, T.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

Seminare

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

e) Modul Vermittlungskompetenz & Kultur

Übungen

Seminare

f) Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2	*De Vogelaer, G.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminare

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Übung

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

g) Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*

Kommentar:
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.
Bemerkung:
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.
Literatur:
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

Seminare

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

III. Bachelor Niederländisch KJ (HRGe) (Beginn vor WS 2011/12 - BH 119)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

Übung

b) Aufbaumodul Sprache und Kultur

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende		

oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.
Literatur:
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.

Übungen

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

c) Basismodul Fachwissenschaft

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.		

Einführung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*

Kommentar:

Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter?
In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.

Literatur:

Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.

Seminare

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*

Kommentar:

In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische

context analyseren.
Bemerkung:
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.
Literatur:
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.

d) Fachdidaktik und Vermittlungskompetenz

Übung

Seminare

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

e) Aufbaumodul Fachwissenschaft

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

Vorlesungen

094535	Nederlandse literatuur na 1945	*Laros, T.*

	LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	

Kommentar:

Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.

Bemerkung:

Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.

Literatur:

De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.

Seminare

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*

Kommentar:

Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.

Bemerkung:

Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.

IV. Zwei-Fach Bachelor Niederlandistik (ab WS 2011/12 - L2 958)

a) Basismodul Sprache

Übung

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*

Kommentar:

Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter?
In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.

Literatur:

Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*

Kommentar:

In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het

Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		
Literatur:		
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.		

d) Basismodul Fachwissenschaft

Vorlesungen

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te		

stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.
Bemerkung:
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.
Literatur:
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminare

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.		

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		

Bemerkung:
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.
Literatur:
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.

e) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

f) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

g) Aufbaumodul Fachwissenschaft (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		

Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

h) Aufbaumodul Fachwissenschaft (mit BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor		

onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.
Bemerkung:
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!

Kolloquium zur Begleitung der BA-Arbeit

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

V. Bachelor Berufskollegs - Niederländisch (ab WS 2011/12 - LF 119)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

Übung

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.		
Literatur:		
Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.		

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die		

Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		
Literatur:		
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.		

d) Basismodul Fachwissenschaft

Vorlesungen

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminare

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op		

micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

e) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

f) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		

Literatur:
Reader (Link folgt)

g) Aufbaumodul Fachwissenschaft (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

h) Aufbaumodul Fachwissenschaft (mit BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde		

taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.

Seminar Literatuwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Kolloquium zur Begleitung der BA-Arbeit

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

VI. Bachelor HRGe - Niederländisch (ab WS 2011/12 - LH 119)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus		

Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.		
Literatur:		

Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.		

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05	*van der Marck, J.*

	wöchentlich, - , Do, 1.05	
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		
Literatur:		
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.		

d) Basismodul Fachwissenschaft

Vorlesungen

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminare

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*

Kommentar:

In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.

Bemerkung:

Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.

Literatur:

Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.

e) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!

Literatur:

Reader (Link folgt)

f) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

g) Aufbaumodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Seminar Fachdidaktik I

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school	*Winter, F.*

	ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

h) Aufbaumodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung (mit BA-Arbeit)

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Fachdidaktik I

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*

Kommentar:
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?
Bemerkung:
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

VII. Zwei-Fach Bachelor Niederlandistik (ab WS 2013/14 - L2 958)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*

Kommentar:
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

Übung

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.		
Literatur:		
Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.		

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft	*Pilgram, S.*

	BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.		

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende		

oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.
Literatur:
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.

d) Basismodul Literaturwissenschaft (A)

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

Seminar

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

e) Basismodul Literaturwissenschaft (B)

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

Seminar

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

f) Basismodul Sprachwissenschaft (A)

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2	*De Vogelaer, G.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminar

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.		

g) Basismodul Sprachwissenschaft (B)

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminar

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		

In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

h) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

i) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

j) Aufbaumodul Fachwissenschaft (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH	*De Vogelaer, G.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

k) Aufbaumodul Fachwissenschaft (mit BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		

Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.
Bemerkung:
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

VIII. Bachelor Berufskolleg - Niederländisch (ab WS 2013/14 - LF 119)

a) Basismodul Sprache

Übung

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*

Kommentar:	
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.	

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.		
Literatur:		
Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.		

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*

Kommentar:
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		

Literatur:
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.

d) Basismodul Literaturwissenschaft (A)

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

Seminar

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

e) Basismodul Literaturwissenschaft (B)

Seminar

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*

Kommentar:

In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.

Bemerkung:

Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.

Literatur:

Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.

Vorlesung

f) Basismodul Sprachwissenschaft (A)

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.

Seminar

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

In grensregio’s maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als ‘code-switching’ (variatie op

micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

g) Basismodul Sprachwissenschaft (B)

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminar

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.		

h) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		

Reader (Link folgt)

i) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

j) Aufbaumodul Fachwissenschaft (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		

Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!

k) Aufbaumodul Fachwissenschaft (mit BA-Arbeit)

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

IX. Bachelor HRGe - Niederländisch (ab WS 2013/14 - LH 119)

a) Basismodul Sprache

Sprachkurs

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

094531	Niederländisch II BA B2; BA BH; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, RK29 117	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten Niederlandistik und Niederländisch, die de taalcursus Nederlands I met goed gevolg hebben afgesloten.		

b) Grundlagenmodul Fachwissenschaft

Vorlesung

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat		

es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.
Bemerkung:
Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.
Literatur:
Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.

Tutorium

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.		

c) Aufbaumodul Sprache

Übung

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!		

094533	Übung Mündlichkeit BA B2; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van der Marck, J.*

Kommentar:
In dit werkcollege zal er speciale aandacht worden besteed aan het houden van presentaties in het Nederlands. Daarbij komen verschillende aspecten van de presentatietechnieken, zoals de opbouw van een presentatie, het gebruik van (audio)visuele hulpmiddelen, verbale en non-verbale communicatie aan bod. Van de deelnemers wordt actieve deelname en de bereidheid tot het houden van een presentatie met een vakinhoudelijk thema (literatuur- of taalwetenschap) verwacht.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird NUR im Sommersemester angeboten!

Sprachkurs

094532	Niederländisch III BA L2; BA LF; BA LH; BA BH; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 1.05 wöchentlich, - , Do, 1.05	*van der Marck, J.*
Kommentar:		
Vervolgcursus voor vakstudenten Nederlandse filologie, die de basis van het Nederlands al beheersen. Voorwaarde tot deelname is dan ook de succesvolle afronding van de twee voorafgaande cursussen. Ter bevordering van de lees-, luister-, spreek- en schrijfvaardigheid wordt er met uiteenlopend authentiek lesmateriaal zoals krantenartikelen, tv- en radio-opnames gewerkt en daaraan aansluitende oefenstof op het gebied van de woordenschat, grammatica, spelling en idioom. Verder zal er speciale aandacht aan de taal- en literatuurwetenschappelijke woordenschat worden besteed en zullen de studenten zich oefenen in het schrijven van opstellen en samenvattingen.		
Literatur:		
Wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.		

d) Basismodul Literaturwissenschaft

Vorlesung

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

Seminar

094527	Literaire genres A1; BA BH; BA B2; BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 3.06	*van Dam, B.*
Kommentar:		
In dit college zullen we ons bezig houden met de literaire genres epiek (proza), lyriek en drama en tegelijkertijd literatuurwetenschappelijke benaderingen van deze genres (bv. narratologie) leren kennen. Aan de hand van klassieke voorbeelden uit de Nederlandse literatuurgeschiedenis (bv. *Lucifer* van Joost van den Vondel of *apocrief* van Lucebert) zullen we de genres in een literair-historische context analyseren.		
Bemerkung:		
Ter aanschaffing aanbevolen (bevat een aantal van de teksten en benaderingen die we in dit college zullen bespreken): Bundschuh van Duikeren, Johanna, Lut Missinne, Jan Konst, eds. Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden. 2 Bände. Berlin: LIT, 2014.		
Literatur:		
Er wordt in de eerste zitting een **toets** over Multatuli's *Max Havelaar* geschreven. Het lezen van deze roman is dan ook een verplichte voorwaarde voor de deelname in dit college.		

e) Basismodul Sprachwissenschaft

Vorlesung

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.		

Seminar

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op		

micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

f) Modul Kultur und Kommunikation

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

g) Modul Berufspraktikum

Workshop

094537	Workshop Kultur und Interkulturalität mit Exkursion BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, 1.05	*Knoblauch, F.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet bis auf einige Ausnahmen wöchentlich statt, Details in der ersten Sitzung. Vom 26.-28.05.2016 (Do-Sa) findet eine Exkursion nach Flandern oder in die Niederlande statt, nähere Infos dazu erfolgen noch. Ein **verbindliche Anmeldung** ist wegen der Exkursionsplanung unbedingt erforderlich bis zum 27.01.2016!		
Literatur:		
Reader (Link folgt)		

h) Aufbaumodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung (ohne BA-Arbeit)

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema’s in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit		

kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		
Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!		

Seminar Fachdidaktik I

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

i) Aufbaumodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung (mit BA-Arbeit)

Seminar Literaturwissenschaft

094528	Reizen (beschrijven) in de lange negentiende eeuw BA LH; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, 1.05	*van Dam, B.*
Kommentar:		
Dit college gaat over het reizen in de Nederlandstalige context in de lange negentiende eeuw. Wij willen een historische periode in kaart brengen waarin de bewegingsruimte steeds groter en de reisbewegingen steeds dynamischer werden (bv. door de trein als nieuw transpoortmiddel). Daarvoor onderzoeken wij het concept van de reis in de Nederlandstalige literatuur. We willen nagaan hoe historische reisverslagen niet alleen het reizen weergeven, maar de reis als een literaire procedure gebruiken om andere werelden te cre:eren.		
Bemerkung:		

Vorkenntnisse in Literaturwissenschaft erforderlich!

Seminar Sprachwissenschaft

094540	Nederlands is kinderspel! Thema's in het taalverwervingsonderzoek BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; BA BH wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Kinderen leren hun moedertaal met verbazend gemak, en slagen er bijvoorbeeld vrijwel moeiteloos in om complexe grammaticale fenomenen al op jonge leeftijd beter onder de knie te krijgen dan de meeste tweedetaalverwervers. Dit gebeurt in grote mate los van hun algemene intelligentie, en zonder expliciete instructie. In dit college wordt dieper ingegaan op de verwerving van het Nederlands door kinderen, voor een deel in vergelijking met de verwerving van het Nederlands als tweede of vreemde taal. Op basis van empirisch onderzoek van concrete taaldata wordt duidelijk gemaakt wat we uit kindertaal kunnen leren over het menselijke spraakvermogen enerzijds, en de grammatica van het Nederlands anderzijds.		

Seminar Fachdidaktik I

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

X. Master of Education GymGes - Niederländisch (M3 119)

Modul Fachdidaktik

Übung

094543	Sprach- und literaturwissenschaftliche Aspekte des Niederländischunterrichts ME M3; 25; 24; ME M2 n. V., - , -	*Winter, F.*
Kommentar:		
Deze oefening slaat een brug tussen de vakwetenschappelijke inhouden van de opleiding en de didactische eisen die aan docenten worden gesteld. Uitgaande van het taal-, cultuur- en letterkundig studieprofiel van de deelnemers zullen we praktijkgerichte opdrachten voor de les of een lessenreeks ontwerpen en voor zover mogelijk in een concrete lessituatie omzetten. Deze oefening sluit dan ook nauw aan bij colleges over literatuur en taal- en cultuurkundige thema's.		
Bemerkung:		
Studierende, die dieses Seminar noch belegen müssen, melden sich bitte **vor der Anmeldung** bei der Studienkoordinatorin Frau Stein.		

094545	Übung Fachdidaktik, alte MA-Prüfungsordnung 25; ME M3 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-16, 3.06 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-16, 3.06 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 08-16, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Doel van deze oefening is het zelfstandig leren plannen van een kleine leereenheid (inclusief proefwerk) voor de bovenbouw in Duitsland. We nemen aan het voorbeeld van een in de groep gekozen onderwerp samen alle stappen die hiervoor nodig zijn.		
Bemerkung:		
Voorwaarde voor de deelname aan deze oefening is dat je het college *Nederlands op school* al hebt bezocht. Deze oefening wordt elk zomersemester aangeboden.		

Seminar

094544	Fachdidaktik II: Gespreksvaardigheid trainen en toetsen: het taaldorp ME M3; ME M2; 25; 24; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Tegenwoordig zou het vto de nadruk moeten leggen op het verwerven van mondelinge communicatieve vaardigheden in de vreemde taal. In hoeverre dit in de praktijk van het lesgeven op school mogelijk kan worden gemaakt, zullen we in dit college zowel theoretisch als in praktijk nagaan: We zullen ons bezig houden met vragen naar het gebruik van de doeltaal in de les, naar de voorwaarden om complexere mondelinge taalhandelingen door te kunnen voeren en naar de didactische werkvormen waarmee je elke leerling zoveel mogelijk spreekervaring kunt laten opdoen. Bij wijze van voorbeeld voor zo een werkvorm zullen we voor leerlingen op het niveau van klas 7 en 8 (met het Nederlands begonnen in klas 6) op basis van de theoretische beschouwingen samen materiaal voor een taaldorp ontwikkelen en het taaldorp op school realiseren. Hiervoor dien je naast de collegetijden op één extra datum op school te verschijnen. De datum zal in februari hier bekend worden gemaakt.		
Bemerkung:		
Voorwaarde voor de deelname aan dit college is dat je het college *Nederlands op school* al hebt		

bezocht.

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

Vertiefungsmodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung

Seminar

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

XI. Master of Education GHR - Niederländisch (M2 119)

Vertiefungsmodul Fachdidaktik & Vermittlungskompetenz

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken		

worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.
Bemerkung:
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Vorlesungen

Seminar

094544	Fachdidaktik II: Gespreksvaardigheid trainen en toetsen: het taaldorp ME M3; ME M2; 25; 24; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Tegenwoordig zou het vto de nadruk moeten leggen op het verwerven van mondelinge communicatieve vaardigheden in de vreemde taal. In hoeverre dit in de praktijk van het lesgeven op school mogelijk kan worden gemaakt, zullen we in dit college zowel theoretisch als in praktijk nagaan: We zullen ons bezig houden met vragen naar het gebruik van de doeltaal in de les, naar de voorwaarden om complexere mondelinge taalhandelingen door te kunnen voeren en naar de didactische werkvormen waarmee je elke leerling zoveel mogelijk spreekervaring kunt laten opdoen. Bij wijze van voorbeeld voor zo een werkvorm zullen we voor leerlingen op het niveau van klas 7 en 8 (met het Nederlands begonnen in klas 6) op basis van de theoretische beschouwingen samen materiaal voor een taaldorp ontwikkelen en het taaldorp op school realiseren. Hiervoor dien je naast de collegetijden op één extra datum op school te verschijnen. De datum zal in februari hier bekend worden gemaakt.		
Bemerkung:		
Voorwaarde voor de deelname aan dit college is dat je het college *Nederlands op school* al hebt bezocht.		

Übung

094543	Sprach- und literaturwissenschaftliche Aspekte des Niederländischunterrichts ME M3; 25; 24; ME M2 n. V., - , -	*Winter, F.*
Kommentar:		
Deze oefening slaat een brug tussen de vakwetenschappelijke inhouden van de opleiding en de didactische eisen die aan docenten worden gesteld. Uitgaande van het taal-, cultuur- en letterkundig studieprofiel van de deelnemers zullen we praktijkgerichte opdrachten voor de les of een lessenreeks ontwerpen en voor zover mogelijk in een concrete lessituatie omzetten. Deze oefening sluit dan ook nauw aan bij colleges over literatuur en taal- en cultuurkundige thema's.		
Bemerkung:		
Studierende, die dieses Seminar noch belegen müssen, melden sich bitte **vor der Anmeldung** bei der Studienkoordinatorin Frau Stein.		

XII. Master of Education GyGe - Niederländisch (E3 119 - ab Sommersemester 2014)

Modul Fachdidaktik

Übung

Seminar

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

Vertiefungsmodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

Seminar

094544	Fachdidaktik II: Gespreksvaardigheid trainen en toetsen: het taaldorp ME M3; ME M2; 25; 24; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Tegenwoordig zou het vto de nadruk moeten leggen op het verwerven van mondelinge communicatieve vaardigheden in de vreemde taal. In hoeverre dit in de praktijk van het lesgeven op school mogelijk kan worden gemaakt, zullen we in dit college zowel theoretisch als in praktijk nagaan: We zullen ons bezig houden met vragen naar het gebruik van de doeltaal in de les, naar de voorwaarden om complexere mondelinge taalhandelingen door te kunnen voeren en naar de didactische werkvormen waarmee je elke leerling zoveel mogelijk spreekervaring kunt laten opdoen. Bij wijze van voorbeeld voor zo een werkvorm zullen we voor leerlingen op het niveau van klas 7 en 8 (met het Nederlands begonnen in klas 6) op basis van de theoretische beschouwingen samen materiaal voor een taaldorp ontwikkelen en het taaldorp op school realiseren. Hiervoor dien je naast de collegetijden op één extra datum op school te verschijnen. De datum zal in februari hier bekend worden gemaakt.		
Bemerkung:		
Voorwaarde voor de deelname aan dit college is dat je het college *Nederlands op school* al hebt		

bezocht.

XIII. Master of Education BK - Niederländisch (E4 119 - ab Sommersemester 2014)

Modul Fachdidaktik

Übung

Seminar

094542	Fachdidaktik I: Nederlands op school ME E3; BA LH; ME M3; BA BH; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Dit college vakdidactiek geeft een breed overzicht over thema's die relevant zijn voor wie er leerkracht Nederlands in Duitsland wil worden. We houden ons bezig met vragen zoals: Hoe is het vreemdetalenonderwijs ontwikkeld? Welke regelementen en instanties moet ik kennen? Welk lesmateriaal is er? Waar wordt Nederlands gegeven? Hoe zijn lessen opgebouwd?		
Bemerkung:		
Dit college is bedoeld als instap en kan daarom niet worden gecombineerd met *Fachdidaktik II = Seminar Fachdidaktik* en de *Übung Fachdidaktik (alte MA-Prüfungsordnung)*. Het dient tevens ter voorbereiding op de stage (*Kernpraktikum*).		

Vertiefungsmodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

Seminar

094544	Fachdidaktik II: Gespreksvaardigheid trainen en toetsen: het taaldorp ME M3; ME M2; 25; 24; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Tegenwoordig zou het vto de nadruk moeten leggen op het verwerven van mondelinge communicatieve vaardigheden in de vreemde taal. In hoeverre dit in de praktijk van het lesgeven op		

school mogelijk kan worden gemaakt, zullen we in dit college zowel theoretisch als in praktijk nagaan: We zullen ons bezig houden met vragen naar het gebruik van de doeltaal in de les, naar de voorwaarden om complexere mondelinge taalhandelingen door te kunnen voeren en naar de didactische werkvormen waarmee je elke leerling zoveel mogelijk spreekervaring kunt laten opdoen. Bij wijze van voorbeeld voor zo een werkvorm zullen we voor leerlingen op het niveau van klas 7 en 8 (met het Nederlands begonnen in klas 6) op basis van de theoretische beschouwingen samen materiaal voor een taaldorp ontwikkelen en het taaldorp op school realiseren. Hiervoor dien je naast de collegetijden op één extra datum op school te verschijnen. De datum zal in februari hier bekend worden gemaakt.
Bemerkung:
Voorwaarde voor de deelname aan dit college is dat je het college *Nederlands op school* al hebt bezocht.

XIV. Master of Education HRGe - Niederländisch (E2 119 - ab Sommersemester 2014)

Modul Fachdidaktik

Übung

Seminar

Vertiefungsmodul Fachwissenschaft und ihre Vermittlung

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

Seminar

094544	Fachdidaktik II: Gespreksvaardigheid trainen en toetsen: het taaldorp ME M3; ME M2; 25; 24; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, 3.06	*Winter, F.*
Kommentar:		
Tegenwoordig zou het vto de nadruk moeten leggen op het verwerven van mondelinge communicatieve vaardigheden in de vreemde taal. In hoeverre dit in de praktijk van het lesgeven op school mogelijk kan worden gemaakt, zullen we in dit college zowel theoretisch als in praktijk nagaan: We zullen ons bezig houden met vragen naar het gebruik van de doeltaal in de les, naar de voorwaarden om complexere mondelinge taalhandelingen door te kunnen voeren en naar de didactische werkvormen waarmee je elke leerling zoveel mogelijk spreekervaring kunt laten opdoen.		

Bij wijze van voorbeeld voor zo een werkvorm zullen we voor leerlingen op het niveau van klas 7 en 8 (met het Nederlands begonnen in klas 6) op basis van de theoretische beschouwingen samen materiaal voor een taaldorp ontwikkelen en het taaldorp op school realiseren. Hiervoor dien je naast de collegetijden op één extra datum op school te verschijnen. De datum zal in februari hier bekend worden gemaakt.
Bemerkung:
Voorwaarde voor de deelname aan dit college is dat je het college *Nederlands op school* al hebt bezocht.

XV. Master of Arts Interdisziplinäre Niederlandistik (ab Wintersemester 2015/16)

I. Gemeinsame Module SLiK und LÜK

Modul Geschichte und Politik (I.N. I)

Vorlesung: Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen

Seminar: Niederländische und deutsche Kunstgeschichte

Seminar: Politische Systeme im Vergleich

Abschlussmodul (I.N. III)

Kolloquium

094534	Kolloquim für Examenskandidaten (alle Studiengänge) ME E4; ME E3; ME M2; ME E2; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; ME M3; 25; MA 88 n. V., - , Di, 3.06	*De Vogelaer, G.*
Kommentar:		
Dit colloquium is enerzijds bedoeld voor alle studenten Nederlands die momenteel aan een bachelor of masterscriptie werken (alle studierichtingen) en anderzijds voor alle studenten die zich willen voorbereiden op het schrijven van een scriptie. Op deze zitting zullen korte presentaties worden gehouden door de studenten en algemene problemen en aspecten van afstudeerscripties besproken worden. Iedereen is van harte uitgenodigd om mee te luisteren en te discussiëren.		
Bemerkung:		
Der erste Termin wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

II. SLiK

Modul Sprache und Gesellschaft (SLiK I)

Seminar Nederlands en maatschappij

Seminar Interculturele communicatie

Modul Literatur und Kultur (SLiK II)

Seminar Tekstanalyse

Seminar Cultuurcontacten Nederland/Vlaanderen-Duitsland I

Modul Niederländische Sprachsysteme (SLiK III)

Seminar Actuele discussies in de taalkundige neerlandistiek

Seminar Contrastieve taalwetenschap

Modul Text und Kontext (SLiK IV)

Seminar Literatuur en maatschapij

Seminar Cultuurcontacten Nederland/Vlaanderen-Duitsland II

Modul Forschungsmethoden der Niederlandistik (SLiK V)

Übung Interdisciplinaire Neerlandistiek

Study group

094548	Studygroup MA 88	*De Vogelaer, G.*

III. LÜK

Modul Literarisches Übersetzen I (LÜK I)

Seminar Vertaaltheorie

Vertaalworkshop

Modul Kulturtransfer I (LÜK II)

Seminar Cultuurcontacten Nederland/Vlaanderen-Duitsland I

Seminar Interculturele communicatie

Seminar Tekstanalyse

Modul Literarisches Übersetzen II (LÜK III)

Vertaalworkshop

Study group

094547	Studygroup MA 88 n. V., - , -	*Missinne, L.*

Projektmanagement

Modul Kulturtransfer II (LÜK IV)

Seminar Cultuurcontacten Nederland/Vlaanderen-Duitsland II

Literatuur en maatschappij

Contrastieve taalwetenschap

Modul Berufspraxis/Projekt (LÜK V)

Nordische Sprachen und Literaturen

094609	Kolloquium: Kolloquium für Promovenden wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Kramarz-Bein, S.*

094610	Lektürekurs: Parceval wöchentlich, - , Do, RK29 010	*Kramarz-Bein, S.*

094611	Übung: Isländisch Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 01-20, RK29 07 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 01-20, RK29 07	*Jakobs, S.*
Kommentar:		
Stefanie Jakobs bietet im Sommersemester 2016 ein Blockseminar für Isländisch an. Interessierte, die sich grundlegende Kenntnisse der isländischen Sprache aneignen wollen, sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Sa., den 04. Juni Sa., den 25. Juni Eine Uhrzeit wird noch bekanntgegeben! Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte per E-Mail an stefaniejakobs@gmx.de		

	AstA-Schwedischkurs Einzeltermin, 12.06.2016, So 14-18, RK29 010 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 010	*Menzel, M.*

	Chorprojekt Fachschaft Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-22, RK29 07	*N., N.*

Magister-Studiengang Nordische Philologie

Bachelor-Studiengang Skandinavistik Prüfungsordnung 2008 und ab WS 2011/2012

094605	Übung: Skrivekurs (Norwegisch)	*Enxing, M.*

	BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, RK29 010	
Kommentar:		
Nei, vi er ikke havnet på en av Norges forfatterskoler, gud bevare! Et slikt høyt formål skulle vi heller ikke trakte etter at vi skal bli litterære berømtheter etter bare tre måneders tid. Men likevel kan man jo prøve å forbedre evnen å uttrykke seg skriftlig på. Og det er noe vi absolutt skal klare. Og for å nå dette tar vi for oss mange forskjellige teksttyper (essayer, (litteratur-)vitenskapelige tekster, anmeldelser, innholdsreferater, gjenfortellinger, ledere, …), analyserer deres struktur for så å gå løs på dem selv. Prinsipielt er kursets struktur åpent og det tas gjerne imot ønsker fra studentenes side. Beginn: **21.4.2016(!)**		

Modul Berufspraxis

094607	Praktikum BA L2; BA L2; BA B2	*Mischliwietz, S.*

Basismodul I: Textwissenschaft

Basismodul II: Kulturwissenschaft

094606	Proseminar: Kulturwissenschaft BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-17, RK29 07	*Krosing, C.*
Kommentar:		
Fr, 29.04.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr Sa, 30.04.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr Fr, 10.06.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr Sa, 11.06.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr. Die Sitzung am 29.04.16 von 10:15 bis 13:30 Uhr übernimmt Frau Kathrin Wöstemeyer zum Thema "Verfassen von wissenschaftlichen Essays". Das Proseminar vermittelt die Grundlagen zu vielfältigen Methoden und Theorien literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze. Im Vordergrund stehen hierbei die Fragen, welche 'Normen und Standards' erfüllt werden müssen, um die Ansprüche wissenschaftlichen Arbeitens zu erfüllen und welche Aspekte von den unterschiedlichen Ansätzen thematisiert werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus durch praktische Anwendungsbeispiele aus der skandinavischen Literatur/Kultur zur kritischen Reflexion im Umgang mit Theorien und Methoden angeleitet werden. Referate werden vorab verteilt und eine Leseliste ausgeben. Bei Fragen zum Kurs wenden Sie sich bitte an Michael Wietholt (der_Michi@online.de)! ---------- Liebe Teilnehmer des Proseminars „Kulturwissenschaft“, für die Verteilung der Referatsthemen und die Vorbesprechung des Seminars bieten wir am **14.04.2016 um 18 Uhr** (Raum 007 im Untergeschoss) einen **Infotermin** an. An diesem Termin werden die Referatsthemen verteilt, es wird ein kurzer		

Überblick über das Seminar gegeben und es werden die ersten Kursmodalitäten besprochen. Alle, die an dem Termin nicht teilnehmen können, sowie Studierende, die unbedingt am ersten Blocktermin (29./30.04.) ihr Referat halten wollen, melden sich bitte bei Christian Krosing (christian.krosing@gmx.de). Sie bekommen dann ein Referatsthema zugewiesen. **Die Teilnahme am Infotermin wird allen dringend empfohlen!** Wir wünschen allen einen guten Semesterstart!
Christian Krosing, M.A. und Michael Wietholt

Basismodul III: Sprachkompetenz. Variante a) für Studierende ohne Vorkenntnisse

094589	Übung: Norwegisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, RK29 07	*Enxing, M.*

Kommentar:

Dieser Sprachkurs richtet sich an Teilnehmer, die den Kurs „Norwegisch für Anfänger“ erfolgreich absolviert haben. Et år i Norge (Hempen Verlag) von Randi Rosenvinge Schirmer stellt weiterhin das grundlegende Lehrwerk dar.
Beginn: 11.4.2016

094600	Übung: Schwedisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Stempfle-Albrecht, S.*

Kommentar:

Weiterführende Sprachübung für Studenten, die Schwedisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder mit vergleichbaren Sprachkenntnissen (A1). Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abschließen.

Dieser Sprachkurs ist weitgehend nur für Fachstudenten vorgesehen.

Arbeitsmaterial: Rivstart A1+A2 (siehe Schwedisch I des WS 2015/16 im VV)
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme. Klausur

Basismodul III: Sprachkompetenz. Variante b) für Studierende mit Grundlagenkenntnissen

Basismodul III: Sprachkompetenz. Variante c) für Studierende mit guten Vorkenntnissen

Basismodul IV: Historische Sprachstufen des Skandinavischen

094594	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07	*Baumgarten, L.*

	Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, RK29 07	

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern, ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.
Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen. Termine:

Di., 12.04., 12-14 Uhr
Di., 26.04., 12-14 Uhr
Di., 10.05., 12-14 Uhr
Di., 24.05., 12-14 Uhr
Di., 07.06., 12-14 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 12-14 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 12-14 Uhr

094595	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, RK29 07	*Baumgarten, L.*

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern, ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.
Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren

Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen.

Termine: Di., 12.04., 14-16 Uhr
Di., 26.04., 14-16 Uhr
Di., 10.05., 14-16 Uhr
Di., 24.05., 14-16 Uhr
Di., 07.06., 14-16 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 14-16 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 14-16 Uhr

094591	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RK29 010	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:

In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

094592	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:

In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

Aufbaumodul I: Konversation

Aufbaumodul II: Komplexe Textstrukturen

094601	Aufbauseminar: Skandinavischer Metal BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

En av de viktigaste kulturella exportprodukterna från Skandinavien är musik. Och en av de mest framgångsrika musikaliska exportprodukterna är heavy metal.
I detta seminarium ges en översikt över skandinavisk heavy metal (dess genrer, historia, sociala och kulturella kontexter) samt de teorier och metoder som kan användas för att förstå fenomenet. Särskilt tonvikt läggs vid att undersöka vad som utmärker just den skandinaviska heavy metal, exempelvis genom analyser av hur nordisk mytologi tematiseras, eller av hur heavy metal-subkulturer i de skandinaviska länderna förhåller sig till sociala, kulturella och ekonomiska förhållanden i dessa länder (exempelvis invandring, avindustrialisering, globalisering, förändrade könsroller m.m.). En del av examinationen kommer att ske genom att studenterna skapar en blogg om skandinavisk heavy metal.

Eines der wichtigsten skandinavischen kulturellen Exportprodukte stellt die Musik dar. Heavy Metal gehört zu den Genres, dem außerhalb Skandinaviens mit dem größten Interesse begegnet wird. In diesem Seminar wird eine Übersicht über den skandinavischen Heavy Metal inklusive der Geschichte dieser Musikrichtung und ihrer sozialen und kulturellen Kontexte gegeben. Mittels verschiedener

Theorien und Methoden soll das „Phänomen“ Heavy Metal plausibel gemacht werden.

Besonderes Gewicht wird auf die Frage gelegt, was als spezifisch skandinavischer Heavy Metal gelten kann. Zu diesem Verständnis tragen Analysen über die Thematisierung nordischer Mythologie innerhalb des Genres bei. Untersucht werden soll auch, welche Einstellungen der Heavy-Metal-Subkultur zum sozialen, kulturellen und ökonomischen Wandel innerhalb der nordischen Länder erkennbar werden. Dieser zeigt sich unter anderem an Themen wie der Migration, der Entindustrialisierung, der Globalisierung oder der Dynamisierung von Geschlechterrollen. Ein Teil der Prüfungsleistung besteht darin, dass die Studierenden einen eigenen Blog über skandinavischen Metal konzipieren.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

094604	Kolloquium: Kolloquium zur Vorlesung BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-15, RK29 07 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 13-16, RK29 07	*Mischliwietz, S.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden die Gegenstände der Vorlesung vertieft. Anhand ausgewählter Primärtexte wird die literarische Tradition der schwedischen Arbeiterliteratur nachvollzogen, Inhalte, Themen, literarische Formen und Verfahrensweisen deutlich gemacht. Dabei beziehen wir politische, geschichtliche und kulturelle Kontexte ein und beleuchten auch das Verhältnis von Arbeiterliteratur und bürgerlicher literarischer Öffentlichkeit. Fragen, die sich aus der Vorlesung ergeben können im Kolloquium besprochen werden.
Eine Lektüreliste erhalten Sie in der ersten Sitzung.
Termine: 21.04.16, 14:15-15:00 s.t.
12.05.16, 13-16 c.t.
02.06.16, 13-16 c.t.
23.06.16, 13-16 c.t.
14.07.16, 13-16 c.t.

Aufbaumodul III: Interskandinavische Sprachkompetenz

094590	Übung: Interskandinavisches Leseverständnis BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RK29 07	*Andersen, S.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung soll in der Lektüre von Texten aus den zentralskandinavischen Sprachen das Leseverständnis im Bereich aller drei Sprache fördern und das Bewusstsein für das Gemeinsame und Differente wecken und festigen. Beginn: 11.04.2016		

094602	Übung: Interskandinavisches Hörverständnis BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Andersen, S.*
Kommentar:		
Kurset er tænkt for studerende med både svensk, norsk og dansk, idet enhver skal tale sit eget skandinavistiske hovedsprog og vænne sig til at forstå de andre, men det centrale i disse interskandinaviske lytte/forstå-øvelser vil være optagelser på kassette- og videobånd samt dvd på alle tre sprog. Beginn: 13.04.2016		

Aufbaumodul IV: Regionalwissenschaft

094598	Übung: Norwegische Landeskunde. Literatur. Norsk krim BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Enxing, M.*
Kommentar:		
På dette kurset går vi det norske krimfenomenet etter i sømmene. Hvorfor er det så populært å lese og å skrive krim i Norge? Ved siden av Sverige er Norge kanskje det landet der det skrives flest krimbøker i forhold til antall innbyggere. Og hva gjør det at norsk og skandinavisk krim utøver en så stor fasinasjon at bøkene blir til storslagne salgssuksesser hele verden over? Kan vi oppspore det norske krim-genet? Vi følger i hvert fall krimsjangerens utvikling i Norge fra de første dager til krimmens siste utvikling. Hvem vet, muligvis finner vi også en litterær verdi i dem? De som vil delta skal ha lest følgende bøker innen undervisningen begynner: Ingvar Ambjørnsen: Kjempene faller Jorun Thørring: Glassdukkene Gunnar Staalesen: Skriften på veggen (fins flere eksempler av på biblioteket!) Dersom det er ønsket kan det utføres en kollektiv bestilling av bøkene. Da må dere melde dere hos: magnus.enxing@uni-muenster.de. **Fristen er 29.2.2016!** Beginn: 13.4.2016		

094599	Übung: Schwedische Landeskunde. „Det var en gång i Bullerbyn…“ - Svenska samhället i förändring BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Stempfle-Albrecht, S.*
Kommentar:		
„Det var en gång i Bullerbyn…“ - Svenska samhället i förändring Sverige genomgår en enorm förändringsprocess i dessa dagar. Från att ha varit ett tryggt folkhem med stark förankring i en stabil socialdemokrati har Sverige utvecklat sig till en minoritetsregerad nation		

med politiskt extrema positioner.
Vad är det som har hänt?
Vi ska se tillbaka på Sveriges folkhemstid (30-tal) och utforska den ”svenska mentaliteten” och vad som kan kallas en ”svensk kultur”. Studenterna ska få en överblick över svensk samhällsstruktur och hur den har utvecklats de senaste åren. Med hjälp av olika material från dagsaktuella medier, kortprosa och film ska vi leta efter svar på frågan som kanske rubbar vår förlegade bild av Bullerbylandet i norr.
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

094608	Übung: Dänische Landeskunde. Danske film fra 1980 til i dag BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 07	*Andersen, S.*

Kommentar:

Det er hensigten at vise og diskutere nogle af de bedste danske film fra de sidste 30 år, under alle omstændigheder med instruktørerne Nils Malmros, Bille August, Lars von Trier, Thomas Vinterberg og Susanne Bier.
Beginn: 11.04.2016

Vertiefungsmodul: Formen und Aspekte der skandinavischen Literatur und Kultur

094603	Hauptseminar: Heteronomie und Autonomie der Literatur BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Do, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

I detta seminarium ges en översikt över olika litteraturvetenskapliga teorier med utgångspunkt i hur litteraturens förhållande till andra samhällssektorer förstås. Medan vissa teoretiska riktningar, exempelvis marxism, New Historicism och postkolonialism, betonar litteraturens samspel med bland annat politik och ekonomi, betraktar andra riktningar, som formalism, New Criticism och strukturalism, huvudsakligen litteraturen som någonting avskilt från samhället och historien. Dock finns det även inom många litteraturteorier en dialektik mellan autonomi och heteronomi. Hos Adorno tillskrivs exempelvis den modernistiska lyriken en hög grad av autonomi, medan populärlitteraturen (som av Adorno hänförs till ’kulturindustrin’) betraktas som mer eller mindre helt integrerad i den kapitalistiska varuekonomin. Hos litteraturforskare som inspireras av Pierre Bourdieu står rent av själva förhållandet mellan litteraturens (relativa) autonomi och dess samspel med andra samhällssektorer (främst det så kallade maktfältet) i centrum för litteraturanalysen. I centrum för undervisningen i detta seminarium står originaltexter av framträdande litteraturteoretiker. Dessutom kommer Nilssons egen forskning att granskas.

In diesem Seminar wird ein literaturtheoretischer Schwerpunkt auf das Verhältnis zwischen Literatur und anderen Gesellschaftsbereichen gelegt. Während Literaturtheorien wie der Marxismus, der New Historicism oder der Postkolonialismus die Abhängigkeit der Literatur von anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Politik oder der Ökonomie betonen, favorisieren Theorien wie der Formalismus, der New Criticism oder der Strukturalismus ein Literaturverständnis, das den literarischen Text von gesellschaftlichen oder historischen Einflüssen enthebt. Bei näherem Hinsehen findet sich jedoch in den meisten Literaturtheorien ein dialektisches Verhältnis zwischen Autonomie und Heteronomie. Bei Theodor W. Adorno beispielsweise wird zwar etwa der modernistischen Lyrik ein hoher Grad an Autonomie zugesprochen, die in die „Kulturindustrie“ integrierte Populärkultur hingegen wird als Teil der kapitalistischen Warenökonomie betrachtet. Für jenen Zweig der Literaturwissenschaft, der sich auf die Theorien Pierre Bourdieus beruft, bildet das Verhältnis zwischen der (relativen) Autonomie des literarischen Feldes und dessen Zusammenspiel mit anderen Gesellschaftsbereichen den Kern des Erkenntnisinteresses.

In diesem Seminar werden die Studierenden durch die Lektüre der Originaltexte an die Arbeit mit Literaturtheorien herangeführt.

094593	Kolloquium: Abschlusskolloquium für Bachelor-Studierende BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RK29 07	*Frewer, A.*
Kommentar:		
In diesem obligatorischen Kolloquium für B.A.-Studierende befassen wir uns mit den verschiedensten Aspekten des erfolgreichen und möglichst reibungslosen Bachelor-Abschlusses: - In einer inhaltliche Rekapitulation der Studieninhalte wollen wir Anregungen für die mündlichen Abschlussprüfungen geben. Es werden gemeinsam die Studienerfolge und die Zukunftsperspektiven reflektiert. - Fortschritt und Fragen im Laufe der Bachelor-Arbeit können im Plenum besprochen werden, wobei die inhaltliche Auseinandersetzung ebenso Raum erhält wie methodische und formale Dimensionen. - Der Übergang zum Master, in Weiterbildungen oder in den Beruf wird ebenfalls thematisiert, wobei eine vertiefte Beratung speziell zum institutsinternen Master Skandinavische Studien vorgesehen ist. - Weitere Bedürfnisse und Anregungen aus dem Plenum werden gerne berücksichtigt! Hinweis: In der Regel ist das Kolloquium im 6. FS parallel zum Studienabschluss zu besuchen. Bedenken Sie aber bitte, dass diese Veranstaltung nur jeweils im Sommersemester angeboten werden kann.		

Master-Studiengang Skandinavische Studien

Modul I) Methoden und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft

Modul II) Kulturelle Identität und Alterität / Kulturelle Differenzierung

Übung: Übersetzungsrelevante Interpretation

Übung: Konstruktion und Reflexion kultureller Identität in Literatur und Film

Modul III) Skandinavien - Europa: Aspekte des Kulturtransfers

HS: Der skandinavische Kulturraum und seine übernationale Vernetzung

HS: Selbst- und Fremdwahrnehmung in skandinavischen Texten und anderen Medien

Modul IV) Skandinavistik im interdisziplinären Dialog

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*
Kommentar:		
Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).		

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

Modul V) Skandinavistik in internationaler Perspektive

Modul VI) Vertiefte Zielsprachenkompetenz

094589	Übung: Norwegisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, RK29 07	*Enxing, M.*

Kommentar:

Dieser Sprachkurs richtet sich an Teilnehmer, die den Kurs „Norwegisch für Anfänger“ erfolgreich absolviert haben. Et år i Norge (Hempen Verlag) von Randi Rosenvinge Schirmer stellt weiterhin das grundlegende Lehrwerk dar.
Beginn: 11.4.2016

094600	Übung: Schwedisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Stempfle-Albrecht, S.*

Kommentar:

Weiterführende Sprachübung für Studenten, die Schwedisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder mit vergleichbaren Sprachkenntnissen (A1). Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abschließen.

Dieser Sprachkurs ist weitgehend nur für Fachstudenten vorgesehen.

Arbeitsmaterial: Rivstart A1+A2 (siehe Schwedisch I des WS 2015/16 im VV)
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme. Klausur

Modul VII) Vertiefte Berufsfeldkompetenz A (Fokus Projektarbeit)

Modul VIII) Vertiefte Berufsfeldkompetenz B (Fokus Berufsbilder)

Modul IX) Abschlussmodul

094596	Master-Abschlusskolloquium MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, RK29 010 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, RK29 010 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, RK29 010 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-12, RK29 010 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, RK29 010 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, RK29 010 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-16, RK29 010	*Mischliwietz, S.*

Kommentar:
Master-Abschluss-Kolloquium, Di 14-16 Uhr, Raum 010 Das Examenskolloquium richtet sich an Masterstudierende, die vor dem Abschluss ihres Studiums stehen. Es dient der Reflexion der geplanten Abschlussarbeiten, wie auch des eigenen fachlichen Profils. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Es wird darüber hinaus erarbeitet, welche Kompetenzen und Qualifikationen im Studium erworben wurden. Gemeinsam sollen Perspektiven für die Zeit im Anschluss an den Abschluss erarbeitet werden. - 12.04. - 26.04. - 10.05. OBS! an diesem Termin findet das Master-Abschluss-Kolloquium von 10 bis 12 Uhr gemeinsam mit dem BA-Abschluss-Kolloquium in Raum 010 statt! - 24.05. - 14.06. - 28.06. - 12.07.

Bachelor-Studiengang Skandinavistik Prüfungsordnung ab WS 2015/2016

094605	Übung: Skrivekurs (Norwegisch) BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, RK29 010	*Enxing, M.*

Kommentar:
Nei, vi er ikke havnet på en av Norges forfatterskoler, gud bevare! Et slikt høyt formål skulle vi heller ikke trakte etter at vi skal bli litterære berømtheter etter bare tre måneders tid. Men likevel kan man jo prøve å forbedre evnen å uttrykke seg skriftlig på. Og det er noe vi absolutt skal klare. Og for å nå dette tar vi for oss mange forskjellige teksttyper (essayer, (litteratur-)vitenskapelige tekster, anmeldelser, innholdsreferater, gjenfortellinger, ledere, …), analyserer deres struktur for så å gå løs på dem selv. Prinsipielt er kursets struktur åpent og det tas gjerne imot ønsker fra studentenes side. Beginn: **21.4.2016(!)**

Basismodul I Sprachkompetenz

094589	Übung: Norwegisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mo, RK29 07	*Enxing, M.*

Kommentar:
Dieser Sprachkurs richtet sich an Teilnehmer, die den Kurs „Norwegisch für Anfänger“ erfolgreich absolviert haben. Et år i Norge (Hempen Verlag) von Randi Rosenvinge Schirmer stellt weiterhin das grundlegende Lehrwerk dar. Beginn: 11.4.2016

094600	Übung: Schwedisch II BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Stempfle-Albrecht, S.*

Kommentar:
Weiterführende Sprachübung für Studenten, die Schwedisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder mit vergleichbaren Sprachkenntnissen (A1). Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abschließen.

Dieser Sprachkurs ist weitgehend nur für Fachstudenten vorgesehen.

Arbeitsmaterial: Rivstart A1+A2 (siehe Schwedisch I des WS 2015/16 im VV)
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme. Klausur

Basismodul II Textwissenschaft

Basismodul III Kulturwissenschaft

094606	Proseminar: Kulturwissenschaft BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-17, RK29 07 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-13, RK29 07 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 14-17, RK29 07	*Krosing, C.*

Kommentar:

Fr, 29.04.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr
Sa, 30.04.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr Fr, 10.06.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr
Sa, 11.06.16: 10:15-13:30 Uhr und 14:30-17:30 Uhr. Die Sitzung am 29.04.16 von 10:15 bis 13:30 Uhr übernimmt Frau Kathrin Wöstemeyer zum Thema "Verfassen von wissenschaftlichen Essays". Das Proseminar vermittelt die Grundlagen zu vielfältigen Methoden und Theorien literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze. Im Vordergrund stehen hierbei die Fragen, welche 'Normen und Standards' erfüllt werden müssen, um die Ansprüche wissenschaftlichen Arbeitens zu erfüllen und welche Aspekte von den unterschiedlichen Ansätzen thematisiert werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus durch praktische Anwendungsbeispiele aus der skandinavischen Literatur/Kultur zur kritischen Reflexion im Umgang mit Theorien und Methoden angeleitet werden. Referate werden vorab verteilt und eine Leseliste ausgeben.

Bei Fragen zum Kurs wenden Sie sich bitte an Michael Wietholt (der_Michi@online.de)!

---------- Liebe Teilnehmer des Proseminars „Kulturwissenschaft“, für die Verteilung der Referatsthemen und die Vorbesprechung des Seminars bieten wir am **14.04.2016 um 18 Uhr** (Raum 007 im Untergeschoss) einen **Infotermin** an. An diesem Termin werden die Referatsthemen verteilt, es wird ein kurzer Überblick über das Seminar gegeben und es werden die ersten Kursmodalitäten besprochen. Alle, die an dem Termin nicht teilnehmen können, sowie Studierende, die unbedingt am ersten Blocktermin (29./30.04.) ihr Referat halten wollen, melden sich bitte bei Christian Krosing (christian.krosing@gmx.de). Sie bekommen dann ein Referatsthema zugewiesen. **Die Teilnahme am Infotermin wird allen dringend empfohlen!** Wir wünschen allen einen guten Semesterstart! Christian Krosing, M.A. und Michael Wietholt

Basismodul IV Historische Sprachstufen des Skandinavischen

094594	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 12-14, RK29 07	*Baumgarten, L.*

	Einzeltermin, 26.04.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 12-14, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, RK29 07	

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern, ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.
Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen. Termine:

Di., 12.04., 12-14 Uhr
Di., 26.04., 12-14 Uhr
Di., 10.05., 12-14 Uhr
Di., 24.05., 12-14 Uhr
Di., 07.06., 12-14 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 12-14 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 12-14 Uhr

094595	Proseminar: Historische Sprachstufen des Skandinavischen. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, RK29 07 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 11-17, RK29 07 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, RK29 07	*Baumgarten, L.*

Kommentar:

Proseminar „Historische Sprachstufen des Skandinavischen“ bei Lea Baumgarten, MA. SoSe 2016

Der europäische Norden überliefert uns einen reichen Schatz an mittelalterlicher Literatur von großer Vielfalt und einzigartigem Charakter. Um sich diese Literatur zu erschließen bzw. sich ihr zu nähern, ist es unerlässlich, sich zunächst mit ihrer Sprache vertraut zu machen.

Das Proseminar widmet sich dem westlichen Zweig der altnordischen Sprachen, unter dem wir die Sprachen Norwegens und Islands insbesondere des 12. und 13. Jahrhunderts zusammenfassen. Es sollen grundlegende Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax vermittelt und anschließend durch die gemeinsame Lektüre einer Saga gefestigt werden, sodass die Teilnehmenden zum Ende des Semesters in der Lage sind, einen kurzen Prosatext in altwestnordischer Sprache selbständig und ohne Hinzunahme von Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen.
Darüber hinaus wird auf phonetisch-phonologische Eigenschaften des Altwestnordischen, deren Kenntnis (im Falle der Aussprache) den Charakter der überlieferten Literatur, insbesondere der poetischen, erst erkennbar macht und (im Falle der Ergebnisse von Lautwandelprozessen) das Verständnis der gegebenen sprachlichen Besonderheiten erleichtert, eingegangen werden, sowie eine Einordnung des Altwestnordischen in die Gruppe der germanischen Sprachen erfolgen.

Termine: Di., 12.04., 14-16 Uhr
Di., 26.04., 14-16 Uhr
Di., 10.05., 14-16 Uhr
Di., 24.05., 14-16 Uhr
Di., 07.06., 14-16 Uhr
Sa., 18.06. 11.00-17.30 Uhr
Di., 21.06., 14-16 Uhr
Sa., 09.07. 11.00-17.30 Uhr
Di., 12.07. (Klausur), 14-16 Uhr

094591	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs A BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RK29 010	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:

In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

094592	Übung: Lektüre altwestnordischer Texte. Kurs B BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Kramarz-Bein, S.*

Kommentar:

In dieser Übung wird die Gisla saga sowie eine Rittersaga (Parcevals saga) behandelt. Kopiervorlagen stehen ab dem 22.03.16 im Büro der Hilfskräfte (210) bereit.

Aufbaumodul I Vertiefte Sprachkompetenz

Aufbaumodul II Komplexe Textstrukturen

094601	Aufbauseminar: Skandinavischer Metal BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

En av de viktigaste kulturella exportprodukterna från Skandinavien är musik. Och en av de mest framgångsrika musikaliska exportprodukterna är heavy metal.
I detta seminarium ges en översikt över skandinavisk heavy metal (dess genrer, historia, sociala och kulturella kontexter) samt de teorier och metoder som kan användas för att förstå fenomenet. Särskilt tonvikt läggs vid att undersöka vad som utmärker just den skandinaviska heavy metal, exempelvis genom analyser av hur nordisk mytologi tematiseras, eller av hur heavy metal-subkulturer i de skandinaviska länderna förhåller sig till sociala, kulturella och ekonomiska förhållanden i dessa länder

(exempelvis invandring, avindustrialisering, globalisering, förändrade könsroller m.m.). En del av examinationen kommer att ske genom att studenterna skapar en blogg om skandinavisk heavy metal.

Eines der wichtigsten skandinavischen kulturellen Exportprodukte stellt die Musik dar. Heavy Metal gehört zu den Genres, dem außerhalb Skandinaviens mit dem größten Interesse begegnet wird. In diesem Seminar wird eine Übersicht über den skandinavischen Heavy Metal inklusive der Geschichte dieser Musikrichtung und ihrer sozialen und kulturellen Kontexte gegeben. Mittels verschiedener Theorien und Methoden soll das „Phänomen“ Heavy Metal plausibel gemacht werden.

Besonderes Gewicht wird auf die Frage gelegt, was als spezifisch skandinavischer Heavy Metal gelten kann. Zu diesem Verständnis tragen Analysen über die Thematisierung nordischer Mythologie innerhalb des Genres bei. Untersucht werden soll auch, welche Einstellungen der Heavy-Metal-Subkultur zum sozialen, kulturellen und ökonomischen Wandel innerhalb der nordischen Länder erkennbar werden. Dieser zeigt sich unter anderem an Themen wie der Migration, der Entindustrialisierung, der Globalisierung oder der Dynamisierung von Geschlechterrollen. Ein Teil der Prüfungsleistung besteht darin, dass die Studierenden einen eigenen Blog über skandinavischen Metal konzipieren.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

---

094604	Kolloquium: Kolloquium zur Vorlesung BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-15, RK29 07 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, RK29 07 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 13-16, RK29 07	*Mischliwietz, S.*

Kommentar:

Im Kolloquium werden die Gegenstände der Vorlesung vertieft. Anhand ausgewählter Primärtexte wird die literarische Tradition der schwedischen Arbeiterliteratur nachvollzogen, Inhalte, Themen, literarische Formen und Verfahrensweisen deutlich gemacht. Dabei beziehen wir politische, geschichtliche und kulturelle Kontexte ein und beleuchten auch das Verhältnis von Arbeiterliteratur und bürgerlicher literarischer Öffentlichkeit. Fragen, die sich aus der Vorlesung ergeben können im Kolloquium besprochen werden.
Eine Lektüreliste erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Termine: 21.04.16, 14:15-15:00 s.t. 12.05.16, 13-16 c.t. 02.06.16, 13-16 c.t. 23.06.16, 13-16 c.t. 14.07.16, 13-16 c.t.

Aufbaumodul III Interskandinavische Sprachkompetenz

094590	Übung: Interskandinavisches Leseverständnis BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mo, RK29 07	*Andersen, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung soll in der Lektüre von Texten aus den zentralskandinavischen Sprachen das Leseverständnis im Bereich aller drei Sprache fördern und das Bewusstsein für das Gemeinsame und Differente wecken und festigen.
Beginn: 11.04.2016

094602	Übung: Interskandinavisches Hörverständnis BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Andersen, S.*

Kommentar:

Kurset er tænkt for studerende med både svensk, norsk og dansk, idet enhver skal tale sit eget skandinavistiske hovedsprog og vænne sig til at forstå de andre, men det centrale i disse interskandinaviske lytte/forstå-øvelser vil være optagelser på kassette- og videobånd samt dvd på alle tre sprog.
Beginn: 13.04.2016

Aubaumodul IV Regionalwissenschaft

094598	Übung: Norwegische Landeskunde. Literatur. Norsk krim BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 010	*Enxing, M.*

Kommentar:

På dette kurset går vi det norske krimfenomenet etter i sømmene. Hvorfor er det så populært å lese og å skrive krim i Norge? Ved siden av Sverige er Norge kanskje det landet der det skrives flest krimbøker i forhold til antall innbyggere. Og hva gjør det at norsk og skandinavisk krim utøver en så stor fasinasjon at bøkene blir til storslagne salgssuksesser hele verden over? Kan vi oppspore det norske krim-genet? Vi følger i hvert fall krimsjangerens utvikling i Norge fra de første dager til krimmens siste utvikling. Hvem vet, muligvis finner vi også en litterær verdi i dem?
De som vil delta skal ha lest følgende bøker innen undervisningen begynner:
Ingvar Ambjørnsen: Kjempene faller
Jorun Thørring: Glassdukkene
Gunnar Staalesen: Skriften på veggen (fins flere eksempler av på biblioteket!)
Dersom det er ønsket kan det utføres en kollektiv bestilling av bøkene. Da må dere melde dere hos: magnus.enxing@uni-muenster.de. **Fristen er 29.2.2016!**
Beginn: 13.4.2016

094599	Übung: Schwedische Landeskunde. „Det var en gång i Bullerbyn…“ - Svenska samhället i förändring BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Stempfle-Albrecht, S.*

Kommentar:

„Det var en gång i Bullerbyn…“ - Svenska samhället i förändring
Sverige genomgår en enorm förändringsprocess i dessa dagar. Från att ha varit ett tryggt folkhem med stark förankring i en stabil socialdemokrati har Sverige utvecklat sig till en minoritetsregerad nation med politiskt extrema positioner.
Vad är det som har hänt?
Vi ska se tillbaka på Sveriges folkhemstid (30-tal) och utforska den ”svenska mentaliteten” och vad som kan kallas en ”svensk kultur”. Studenterna ska få en överblick över svensk samhällsstruktur och hur den har utvecklats de senaste åren. Med hjälp av olika material från dagsaktuella medier, kortprosa och film ska vi leta efter svar på frågan som kanske rubbar vår förlegade bild av Bullerbylandet i norr.
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

094608	Übung: Dänische Landeskunde. Danske film fra 1980 til i dag BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, RK29 07	*Andersen, S.*

Kommentar:

Det er hensigten at vise og diskutere nogle af de bedste danske film fra de sidste 30 år, under alle omstændigheder med instruktørerne Nils Malmros, Bille August, Lars von Trier, Thomas Vinterberg og Susanne Bier.
Beginn: 11.04.2016

Vertiefungsmodul Formen und Aspekte der skandinavischen Literatur und Kultur

094603	Hauptseminar: Heteronomie und Autonomie der Literatur BA L2; BA L2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Do, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

I detta seminarium ges en översikt över olika litteraturvetenskapliga teorier med utgångspunkt i hur litteraturens förhållande till andra samhällssektorer förstås. Medan vissa teoretiska riktningar, exempelvis marxism, New Historicism och postkolonialism, betonar litteraturens samspel med bland annat politik och ekonomi, betraktar andra riktningar, som formalism, New Criticism och strukturalism, huvudsakligen litteraturen som någonting avskilt från samhället och historien. Dock finns det även inom många litteraturteorier en dialektik mellan autonomi och heteronomi. Hos Adorno tillskrivs exempelvis den modernistiska lyriken en hög grad av autonomi, medan populärlitteraturen (som av Adorno hänförs till ’kulturindustrin’) betraktas som mer eller mindre helt integrerad i den kapitalistiska varuekonomin. Hos litteraturforskare som inspireras av Pierre Bourdieu står rent av själva förhållandet mellan litteraturens (relativa) autonomi och dess samspel med andra samhällssektorer (främst det så kallade maktfältet) i centrum för litteraturanalysen. I centrum för undervisningen i detta seminarium står originaltexter av framträdande litteraturteoretiker. Dessutom kommer Nilssons egen forskning att granskas.

In diesem Seminar wird ein literaturtheoretischer Schwerpunkt auf das Verhältnis zwischen Literatur und anderen Gesellschaftsbereichen gelegt. Während Literaturtheorien wie der Marxismus, der New Historicism oder der Postkolonialismus die Abhängigkeit der Literatur von anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Politik oder der Ökonomie betonen, favorisieren Theorien wie der Formalismus,

der New Criticism oder der Strukturalismus ein Literaturverständnis, das den literarischen Text von gesellschaftlichen oder historischen Einflüssen enthebt. Bei näherem Hinsehen findet sich jedoch in den meisten Literaturtheorien ein dialektisches Verhältnis zwischen Autonomie und Heteronomie. Bei Theodor W. Adorno beispielsweise wird zwar etwa der modernistischen Lyrik ein hoher Grad an Autonomie zugesprochen, die in die „Kulturindustrie" integrierte Populärkultur hingegen wird als Teil der kapitalistischen Warenökonomie betrachtet. Für jenen Zweig der Literaturwissenschaft, der sich auf die Theorien Pierre Bourdieus beruft, bildet das Verhältnis zwischen der (relativen) Autonomie des literarischen Feldes und dessen Zusammenspiel mit anderen Gesellschaftsbereichen den Kern des Erkenntnisinteresses.
In diesem Seminar werden die Studierenden durch die Lektüre der Originaltexte an die Arbeit mit Literaturtheorien herangeführt.

094593	Kolloquium: Abschlusskolloquium für Bachelor-Studierende BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Di, RK29 07	*Frewer, A.*

Kommentar:

In diesem obligatorischen Kolloquium für B.A.-Studierende befassen wir uns mit den verschiedensten Aspekten des erfolgreichen und möglichst reibungslosen Bachelor-Abschlusses:
- In einer inhaltliche Rekapitulation der Studieninhalte wollen wir Anregungen für die mündlichen Abschlussprüfungen geben.
Es werden gemeinsam die Studienerfolge und die Zukunftsperspektiven reflektiert.
- Fortschritt und Fragen im Laufe der Bachelor-Arbeit können im Plenum besprochen werden, wobei die inhaltliche Auseinandersetzung ebenso Raum erhält wie methodische und formale Dimensionen.
- Der Übergang zum Master, in Weiterbildungen oder in den Beruf wird ebenfalls thematisiert, wobei eine vertiefte Beratung speziell zum institutsinternen Master Skandinavische Studien vorgesehen ist.
- Weitere Bedürfnisse und Anregungen aus dem Plenum werden gerne berücksichtigt!
Hinweis: In der Regel ist das Kolloquium im 6. FS parallel zum Studienabschluss zu besuchen. Bedenken Sie aber bitte, dass diese Veranstaltung nur jeweils im Sommersemester angeboten werden kann.

Berufspraxis

094612	E-Learning-Einheit des Career Service zum Praktikum BA L2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, RK29 010	*Mischliwietz, S.*

Kommentar:

Die E-Learning-Übung „Das Praktikum" dient zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung Ihres Praktikums. Es hilft dabei, im Studium erworbene Schlüsselkompetenzen zu reflektieren, den Bewerbungsprozess zu begleiten und bei der anschließenden Auswertung Ihres Praktikums – auch im Hinblick auf Ihr gesamtes Studium – zu unterstützen.
Die E-Learning-Einheit sollten Sie im Semester vor Ihrem Praktikum belegen. Die Teilnahme erfolgt vor und während des Praktikums.
Im gesamten Modul „Berufspraxis (bestehend aus Praktikum und E-Learning-Kurs) müssen Sie eine Prüfungsleistung erbringen. Als Prüfungsleistung für das Modul „Berufspraxis" kann ein Portfolio eingereicht werden, das aus den Arbeitsblättern der E-Learning-Einheit und einer dreiseitigen Reflexion besteht. Weitere Hinweise hierzu erhalten Sie innerhalb des Online-Kurses im Learn-Web. Den Einschreibeschlüssel für den Kurs erhalten Sie bei Tabea Rahma (rahma@uni-muenster.de) oder Dr. Sandra Mischliwietz (s_misc01@uni-muenster.de).
Begleitend zum E-Learning-Kurs müssen Sie an zwei Präsenzterminen teilnehmen: Einmal vor Ihrem Praktikum und einmal im Anschluss daran. Der erste Präsenztermin ist: Dienstag, 12.07.2016, 16 Uhr, Raum 010. Frau Andrea Schröder vom Career-Service wird an diesem Termin für Fragen zur Verfügung stehen.

094607	Praktikum BA L2; BA L2; BA B2	*Mischliwietz, S.*

Bachelor-Arbeit

Romanische Philologie

9. Baumaßnahme

	Keine Raumvergabe wegen Baumaßnahme wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	

1. Allgemeines

2. Linguistik

a) Vorlesungen

094930	Angewandte Linguistik (für Studierende aller romanischen Sprachen) BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA BF; BA BF; BA LH; ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; BA BH; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, F4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, S 9	*Ossenkop, C.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung richtet sich an Studierende aller romanischer Sprachen. Thematisiert werden Gegenstandsbereiche, Aufgabenstellungen und Zielsetzungen der Angewandten Linguistik, wobei im		

Vordergrund unterschiedliche Teildisziplinen stehen werden (Wirtschaftslinguistik, Werbekommunikation, Sprachpolitik, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Übersetzungswissenschaft, u.a.). Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.
Bemerkung:
Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.
Literatur:
Vorlesungsbegleitende Lektüre (prüfungsrelevant): Knapp, Karlfried u.a. (Hrsg.), *Angewandte Linguistik*, 3. Auflage, Tübingen u.a., Francke, 2011; Dahmen, Wolfgang u.a. (Hrsg.), *Romanistik und Angewandte Linguistik*, Tübingen, Narr, 2011 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

b) Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft

094955	Einführung in die französische Sprachwissenschaft BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, G 32	*Blum, A.*
Kommentar:		
Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Faches Französisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische aber auch deskriptive, Fragestellungen zu geben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen werden.		
Literatur:		
Prüfungsrelevante Lektüre: Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf, *Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*, 5. Auflage, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2012.		

094956	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 104	*Blum, A.*
Kommentar:		
Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Faches Spanisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische, aber auch deskriptive Fragestellungen zu geben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen werden.		
Literatur:		
Begleitende Lektüre von Dietrich, W./Noll, V., *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*, Berlin, Schmidt, ^{6}2012. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant		

c) Seminare

Proseminare

094931	Geschichte der französischen Sprache BA LH; BA LF; BA L2; BA BH; BA B2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BF;	*Prasuhn, E.*

	BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 38	

Kommentar:

Nicht nur Beschreibungen des Französischen bis zum 20. Jahrhundert stehen im Vordergrund dieses Proseminars, sondern auch ein Überblick über die äußere Sprachgeschichte des Französischen im Verlauf der Jahrhunderte. Es werden daher die Bewegungen, Institutionen, Kräfte und Ereignisse, die von außen auf die Entwicklung der französischen Sprache eingewirkt haben, behandelt.

Literatur:

Literatur: Sergijewskij, M. W.: *Geschichte der französischen Sprache*. München: Beck, 1979. Wartburg, W. v.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.

094932	Frankophonie BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 38	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Geschichte, die Erscheinungsformen, der soziolinguistische Status und die Probleme des Französischen außerhalb Frankreichs. Das Hauptinteresse liegt auf jenen Gebieten, um deren frankophone Zukunft man sich keine Sorgen machen muss und solche, die sich durch eine spezifische Sprachenlage deutlich vom hexagonalen Französisch abheben, ebenso die frankophonen europäischen Länder, sowie Québec und Afrika (Schwarzafrika und Maghreb). Aus sprachhistorischen Gründen liegt es jedoch nahe, auch jene Gebiete mit einzubeziehen, in denen das Französische nicht mehr dominant ist (z. B. Neu-England-Staaten, Louisiana, Aosta-Tal).

Literatur:

Literatur: Erfurt, J.: *Frankophonie. Sprache – Diskurs – Politik*. Tübingen, Basel: Francke, 2005. (UTB; 2645). Holtus, G.; Metzeltin, M.; Schmitt, C. (Hgg.): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Bd. V, 1. Tübingen: Niemeyer, 1982. Pöll, B.: *Französisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status und Profil regionaler und nationaler Varietäten*. Tübingen: Niemeyer, 1998.

094933	Deutsch und Französisch im Kontrast BA LH; BA BF; BA BH; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Nach der Einführung von Grundbegriffen der kontrastiven Linguistik geht es um ausgewählte lexikalische und grammatische Bereiche der französischen Sprache, die im Vergleich mit dem Deutschen besondere Aufmerksamkeit verdienen. Hierzu gehören z.B. die Formen der Deixis, das Passiv, Ausdrucksformen der Modalität, Höflichkeitsausdruck und Anredeformen sowie auch Vergleiche in verschiedenen Bereichen des Wortschatzes. Neben dem Vergleich im Bereich der *langue* werden anhand ausgewählter Korpora gesprochener und geschriebener Sprache, darunter auch literarischer Texte, auch Probleme des Übersetzungsvergleichs und der Fremdsprachendidaktik thematisiert.

094957	Französische Lexikologie BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 006	*Blum, A.*

Kommentar:

Die Lexikologie ist die Subdisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit der Erforschung und Beschreibung des Wortschatzes beschäftigt. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der Lexikologie erarbeiten und, darauf aufbauend, den französischen

Wortschatz aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Dabei werden wir uns auch überlegen, in welchem Verhältnis die Lexikologie zu anderen Teilbereichen der Sprachwissenschaft, wie z. B. der Lexikographie oder der Semantik, steht.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen.

Literatur:

Einführende Lektüre: Gleßgen, Martin-Dietrich (2007): *Linguistique romane*. *Domaines et méthodes en linguistique française et romane*. Paris: Colin, 226-295 [Chapitre 2.4: *Lexicologie*]. Schafroth, Elmar (^{2}2008): "Aufbau und Differenzierung des Wortschatzes im Französischen." In: *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Ingo Kolboom/Thomas Reichel/Edward Kotschi (Hrsg.). Berlin: Schmidt, 185-195. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

094934	Lautlehre der Italoromania BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 38	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Im Rahmen des Proseminars werden die Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Italienischen behandelt. Dabei werden des Weiteren regionale und historische Sprachverhältnisse diskutiert. Unterschiedliche Texte werden zur Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.

Literatur:

Literatur: Canepari, L.: *Avviamento all fonetica*. Torino: Einaudi, 2006. Canepari, L.: *Italiano standard e pronouncie regionali*. 2. Aufl. Padova: Cleup, 1983. Canepari, L.: *Manuale di pronuncia italiana*. Bologna: Zanichelli, 1999. Lichem, K.: *Phonetik und Phonologie des heutigen Italienisch*. München: Hueber, 1969.

094935	Phonetik und Phonologie des Spanischen BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BA BF; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 38	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Des Weiteren werden regionale und historische Sprachzustände behandelt. Unterschiedliche Texte werden zur Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.

Literatur:

Literatur: Blaser, J.: *Phonetik und Phonologie des Spanischen*. *Eine synchronische Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 2007. Navarro Tomás, T.; Haensch, G.; Lechner, B.: *Spanische Aussprachelehre*. München: Hueber, 1970.

094936	Spanische Lexikologie BA L2; BA L2; BA B2; BA BF; BA LF; BA LF wöchentlich, - , Mi, COR 38	*Ewig, A.*

Kommentar:

Die Lexikologie beschäftigt sich mit dem Wortschatz einer Sprache, im Fall dieses Proseminars wird der des Spanischen im Zentrum des Interesses stehen. In einem ersten Teil wird in dem Seminar das aus der Einführung in die Sprachwissenschaft bekannte theoretische Grundwissen wiederholt und vertieft. In einem zweiten Teil sollen praktische Fragen und Untersuchungen zum spanischen Wortschatz im Vordergrund stehen.

Literatur:
Basislektüre: Pöll, Bernhard, *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*, Tübingen: Narr, 2002. Weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

094937	Phonetik und Phonologie des Spanischen BA BF; BA BF; BA BF; BA LF; BA LF; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 006	*Kallfell, G.*

Kommentar:
Phonetik und Phonologie befinden sich auf der lautlichen Ebene der Sprachbeschreibung. Die Ansätze der Phonetik sind ziemlich alt, während es sich bei der Phonologie um eine relativ junge wissenschaftliche Disziplin handelt, die aus der Prager Schule des Strukturalismus hervorgegangen ist und in besonders klarer Form die modernen Methoden der Sprachwissenschaft nach Ferdinand de Saussure anwendet. Hierfür greift sie auf die Ergebnisse ihrer wissenschaftshistorisch gesehen älteren „Schwester“, der Phonetik, zurück. Daher soll in diesem Seminar nach der Phonetik des Spanischen auf seine Phonologie eingegangen werden. Darüber hinaus werden auch die Graphematik, die Silbenstruktur, Suprasegmentalia sowie varietätenbezogene Aspekte des Spanischen thematisiert. Außerdem soll die lautliche Seite des Spanischen kontrastiv mit dem Deutschen verglichen werden.
Literatur:
Pflichtlektüre: Blaser, Jutta (^{2}2011), *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*, Tübingen: Max Niemeyer Verlag. **Empfohlene Lektüre**: Real Academia Española (2011), *Nueva gramática de la lengua española. Fonética y fonología*. Barcelona: Espasa Libros.

094938	Lexikalische Semantik BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 029	*Kallfell, G.*

Kommentar:
In diesem Seminar sollen wichtige Grundlagen der lexikalischen Semantik diskutiert und erlernt werden. Neben der Problematik des „Bedeutungs“-Begriffs wird es vor allem um den Bedeutungswandel und die lexikalischen Relationen Hypo-, Hypero- und Meronymie sowie um die Probleme der Synonymie, der Antonymie, der Polysemie und der Homonymie gehen. Darüber hinaus werden wir uns mit der Wortfeldtheorie nach Coseriu sowie mit der kognitiven Semantik beschäftigen. Ausgehend von Pottiers Wortfeld „SIÈGES“ sollen schließlich einige andere Wortfelder, wie etwa das der Altersadjektive, der temporären Unterkünfte oder das Wortfeld 'Sport' präsentiert werden. **Pflichtlektüre:** Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen: Niemeyer. **Anmeldung:** per Liste in den Ferien an der Bibliotheksaufsicht.
Literatur:
Pflichtlektüre: Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen: Niemeyer.

094958	Geschichte der spanischen Sprache BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 47 wöchentlich, - , Mi, BA 015	*Blum, A.*

Kommentar:
In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die historische Entwicklung des Spanischen erarbeiten. Wir werden dabei mehrere Epochen (von der Ankunft des Vulgärlateins auf der Iberischen Halbinsel bis zum Ende des 20. Jahrhunderts) und verschiedene Aspekte der Sprachgeschichte (z. B. Sprachkontakt, Sprachpolitik, Ausgliederung von sprachlichen Varietäten) behandeln. Es wird sowohl um die wichtigsten Veränderungen des spanischen Sprachsystems (sogenannte 'interne

Sprachgeschichte') als auch um kulturelle Entwicklungen der Sprechergemeinschaft, die diese Einzelsprache gebraucht (sogenannte 'externe Sprachgeschichte'), gehen.
Bemerkung:
Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen.
Literatur:
Lektüre: Bollée, Annegret/Neumann-Holzschuh, Ingrid (2003): *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett. Cano, Rafael (Hrsg.) (^{2}2008): *Historia de la lengua española*. Barcelona: Ariel. Penny, Ralph (^{2}2006): *Gramática histórica del español*. Barcelona: Ariel [englischsprachiges Original: *A History of the Spanish Language* (^{2}2002)]. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

Hauptseminare

Hauptseminare - Bachelor-Studiengänge

094939	Evolution et structure de la langue française BA LH; BA LH; BA B2; BA B2; BA BF; BA BH; BA L2; BA LF; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 029	*Prasuhn, E.*
Kommentar:		
Im Vordergrund des Seminars stehen die internen sprachlichen Veränderungen des Französischen. Es handelt sich des Weiteren auch um einen Überblick über die externe Sprachgeschichte: dabei werden die Bewegungen, Kräfte, Institutionen und Ereignisse beleuchtet, die von außen auf die Sprachentwicklung eingewirkt haben.		
Bemerkung:		
Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen bei der Bibliotheksaufsicht Bispinghof. Keine E-Mai-Anmeldungen.		
Literatur:		
Wartburg, W. v.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.		

094940	Das Französische in der Welt BA BF; BA B2; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; BA LH; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 38	*Ewig, A.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten verschiedener regionaler Varietäten des Französischen inner- und außerhalb Europas beschäftigen. Nach theoretischen Vorüberlegungen zur Varietätenlinguistik und einer Begriffsbestimmung der Frankophonie werden wir uns den geschichtlichen Hintergründen der Expansion des Französischen widmen. Im Anschluss daran werden wir einzelne französischsprachige Gebiete im Hinblick auf Status und sprachliche Merkmale des Französischen genauer betrachten, wobei auch gesellschaftspolitische Fragestellungen diskutiert werden sollen. Nach Absprache mit den TeilnehmerInnen wird die Unterrichtssprache Deutsch oder Französisch sein.		
Bemerkung:		
Anmeldung: Liste bei Bibliotheksaufsicht ab Februar (Liegt die Liste nicht mehr aus, sind keine Anmeldungen mehr möglich. Von Nachfragen per E-Mail ist dann abzusehen.)		
Literatur:		
Basislektüre: Pöll, Bernhard, *Französisch außerhalb Frankreichs*, Tübingen: Niemeyer, 1998. Weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar.		

094959	Textlinguistik des Französischen BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; BA LH; BA LH wöchentlich, - , -	*Blum, A.*

Kommentar:

Die Textlinguistik ist eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich z. B. mit der Beschreibung und Klassifizierung von Textsorten, der Verteilung von Informationen innerhalb eines Textes und den sprachlichen Zusammenhängen zwischen Textteilen beschäftigt. In Abgrenzung und Ergänzung zur Literaturwissenschaft richtet sich ihr Blick vorwiegend auf nicht-literarische Texte (sogenannte 'Gebrauchstexte'). Im Seminar soll die textlinguistische Theorie erarbeitet und auf zahlreiche französische Texte verschiedener Sorten angewendet werden. Dabei wird auch das Konzept der 'Diskurstraditionen', das sich in der Romanistik momentan einer großen Beliebtheit erfreut, zu behandeln sein.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Beginn: 13.04.2016

Literatur:

Brinker, Klaus/Cölfen, Hermann/Pappert, Steffen (^{8}2014): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. Berlin: Schmidt. Lundquist, Lita (1990): "Linguistique textuelle." In: *Lexikon der romanistischen Linguistik. Band V. Französisch, Okzitanisch, Katalanisch*, Günter Holtus/Michael Metzeltin/Christian Schmitt (Hrsg.). Tübingen: Niemeyer, 144-153. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

094941	Italienische Semantik BA B2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Das PS führt in die Grundlagen und Arbeitsgebiete der Semantik des Italienischen ein. Nach der Erarbeitung terminologischer Grundlagen und verschiedener theoretischer Ansätze werden ausgewählte Themen der synchronen und diachronen Semantik des Italienischen behandelt, wie Bedeutungserfassung und -beschreibung sowie der Bedeutungswandel. Praktische Aspekte werden v. a. durch die Behandlung lexikographischer Definitionen einbezogen.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Literatur:

Arbeitsgrundlage ist das folgende Lehrbuch: H. Thomaßen (2004), *Lexikalische Semantik des Italienischen. Eine Einführung*, Tübingen (Niemeyer), Romanistische Arbeitshefte Bd. 47.

094942	Textlinguistik des Spanischen BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA BF wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 015	*Ossenkop, C.*

Kommentar:

Die Textlinguistik beschäftigt sich u.a. mit der grammatischen Konstitution von Texten und ihrer thematischen Entfaltung, mit der kommunikativ-pragmatischen Funktion von Texten und der Herausbildung unterschiedlicher Textsorten.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für dieses Bachelor-Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Prüfungsrelevante Lektüre: wird zu Beginn des Semesters in einem Reader zusammengestellt (weitere Lektürehinweise werden ebenfalls zu Beginn des Semesters gegeben).

094943	Standard und Substandard im Spanischen BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA LF; BA L2; BA LF wöchentlich, - , Fr, SRZ 18 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, KTh V	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Ziel dieses Hauptseminars ist es, zum einen die spanischen Standardsprache zu beschreiben, aber auf der anderen Seite auch die interessanten Varietäten zu untersuchen, die insgesamt unter dem Begriff „Substandard“ zusammengefasst werden. Diese Varietäten können regionaler, sozialer oder auch fachlicher Natur sein (u. a. Fach-, Gruppen-, Sondersprachen).

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen bei der Bibliotheksaufsicht Bispinghof. Keine E-Mai-Anmeldungen.

Literatur:

Brumme, J.: *Spanische Sprache im 19. Jh. Sprachliches Wissen, Norm und Sprachveränderung.* Münster: Nodus, 1997 Holtus, G.; Metzeltin, M.; Schmitt, C. (Hgg.): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Bd. VI, 1. Tübingen: Niemeyer, 1992. Penny, R.: *A history of the Spanish language*. 2. Aufl. Cambridge: C. U. P., 2002 Stewart, M.: *The Spanish language today*. London, New York: Routledge, 1999.

094944	Mittelspanisch BA B2; BA B2; BA BF; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, KTh IV	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Die mittelspanische Epoche (ca. 1450-1650) ist eine Etappe des Übergangs und der extrem schnellen Sprachentwicklung – insbesondere auf den Ebenen der Lautlehre und des Wortschatzes. Strukturen des mittelalterlichen Spanisch werden z. T. aufgelöst, z. T. lassen sich bereits Entwicklungen beobachten, in welchen kastilische Lösungen sichtbar werden. Es wird sich im Verlauf des Seminars feststellen lassen, dass sich die gesamte „Architektur“ des Spanischen verändert.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen bei der Bibliotheksaufsicht Bispinghof. Keine E-Mai-Anmeldungen.

Literatur:

Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007. Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2008. Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C. U. P., 2004.

094945	Morphologie und Wortbildungslehre des Spanischen BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LF; BA BF	*Kallfell, G.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, COR 34	

Kommentar:

Die Morphologie ist bekanntlich die Lehre von den Formen als kleinsten bedeutungstragenden Elementen einer Sprache. In diesem Seminar sollen zunächst die Grundlagen der nominalen und verbalen Morphologie erarbeitet werden. Darauf aufbauend werden morphologische Analysen einzelner Wortarten bis hin zu Nominal- und Verbalsyntagmen durchgeführt. Auch die diachrone Morphologie wird eine Rolle spielen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Wortbildung, deren Verfahren der Derivation und Komposition teils zur Morphologie, teils aber auch zur Syntax gehören. Von den Produkten her gehört die Wortbildung allerdings zur Lexik. Neben der Beschreibung der materiellen Verfahren widmen wir uns darüber hinaus auch ihrer funktionellen Wirkung auf die so gebildeten Wörter, d.h. den Bedeutungen der Wortbildungsverfahren und ihrer Ergebnisse auf der Ebene des Systems.

094961	Linguistische Aspekte der Filmübersetzung BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; BA LH; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 34	*Blum, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus linguistischer Perspektive mit der Synchronisation und der Untertitelung von Spielfilmen. Welche Besonderheiten dieser Spielarten der audiovisuellen Übersetzung fallen in das Untersuchungsgebiet der Sprachwissenschaft? In welcher Hinsicht kann die Sprachwissenschaft Lösungen für bestimmte Probleme aufzeigen? Analysieren werden wir sowohl Filme mit französisch- oder spanischsprachiger Originalfassung als auch deutsch- oder englischsprachige Produktionen, die für ein romanischsprachiges Publikum verfügbar gemacht wurden.

Als Studierende beschäftigen Sie sich jeweils intensiv mit einem bestimmten Spielfilm, den Sie hinsichtlich verschiedener Aspekte analysieren. Die Ergebnisse Ihrer eigenen Untersuchung stellen Sie im Kurs in einem Referat zur Diskussion.

Bitte beachten Sie, dass die Untersuchung von Filmdialogen in der Fremdsprache eine besonders geduldige und sorgfältige Arbeitsweise erfordert. Sie müssen dazu bereit sein, sich bereits für das Referat gründlich in Ihren Film einzuarbeiten und 'hineinzuhören'.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Bitte geben Sie dabei unbedingt an, für welche Sprache Sie das Seminar belegen wollen.

Literatur:

Einführende Lektüre: Jüngst, Heike E. (2010): *Audiovisuelles Übersetzen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr, 1-86 [Kapitel 1, 2 und 3]. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

Hauptseminare - Master-Studiengänge/LPO

094946	Französische Konversationsanalyse ME E4; ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Der Kurs vermittelt eine theoretische und praktische Einführung in die Analyse authentischer

Gespräche am Beispiel des Französischen. An konkreten Beispielen werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, der Interaktion, Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Themasetzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Als Grundlage des Kurses dient neben Ton- und Videomaterial vor allem das folgende Romanistische Arbeitsheft : Elisabeth Gülich, Lorenza Mondada, unter Mitarbeit von Ingrid Furchner: *Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen*, Tübingen (Niemeyer) 2008.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

---

094951	Vom Vulgärlateinischen zum Altfranzösischen MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Herausbildung des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebl: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, ^{2}2008. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. **Scheinerwerb**: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni). Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3

094947	Das italiano parlato ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Gegenstand des HS ist das aktuelle Italienisch, das als Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Kino) und der Öffentlichkeit mündlich gebraucht wird und damit auch die Umgangssprache als 'Modell' beeinflusst. Zunächst wird die 'gesprochene Sprache' als linguistisches Problem hinsichtlich ihrer syntaktischen, morphologischen und phonischen Merkmale erarbeitet. Danach werden die Besonderheiten dieser Varietät in Italien in Bezug auf dialektale und i.w.S. regionale Aspekte sowie auf neue Erscheinungen in Grammatik und Wortschatz hin untersucht, die möglicherweise Teil eines Sprachwandels sind. Als Materialbasis dienen aktuelle Video- und Tonaufnahmen, die auch zur Erarbeitung und Präsentation der Referate genutzt werden. Es werden auch Aspekte des ‚parlato nello scritto' anhand geeigneter literarischer Texte einbezogen.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

Literatur:

Die Kenntnis folgender Lektüre ist Voraussetzung: P. Koch, W. Oesterreicher, *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen 2011, Kap. 5.4

094948	Spaniens Sprachen und Dialekte MA 88; MA 88; ME E4; ME M7; ME E3; ME M3; MA 88	*Ossenkop, C.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind die diatopischen Varietäten auf der Iberischen Halbinsel, wobei zum einen die Varietäten des Kastilischen thematisiert werden, zum anderen die Regional- und Minderheitensprachen, die auf spanischem Territorium gesprochen werden. Das Thema wird dabei sowohl aus varietätenlinguistischer als auch soziolinguistischer Sicht untersucht.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für dieses Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Lektüre (prüfungsrelevant): Berschin, Helmut et al. (^{2}1996 / ^{3}2005), *Die spanische Sprache*, Ismaning, Hueber / Hildesheim, Olms, 39-67; Alvar, Manuel (Hrsg.), *Manual de dialectología hispánica*, vol. 1: *El español de España*, Barcelona, Ariel, 1996 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

094949	Das amerikanische Spanisch ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, KTh IV	*Noll, V.*

Kommentar:

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Bemerkung:

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Weihnachten).

Literatur:

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, ^{3}2014 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

094950	Hispanoarabische Sprachkontakte ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar behandelt die Epoche der arabisch-maurischen Herrschaft in Spanien aus linguistischer Sicht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen des Sprachkontaktes wie Einflüsse im Wortschatz, übernommene Orts- und Flussnamen, Sternennomenklatur etc.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Voraussetzungen: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Spanischen und von Gustav Ineichen, *Arabisch-orientalische Sprachkontakte in der Romania* (Romanistische Arbeitshefte, 41). Tübingen, Niemeyer, 1997. Die Lektürekenntnisse

sind prüfungsrelevant.

d) Wissenschaftliche Übungen im Bachelor-Studiengang

094931	Geschichte der französischen Sprache BA LH; BA LF; BA L2; BA BH; BA B2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BF; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 38	*Prasuhn, E.*
Kommentar:		
Nicht nur Beschreibungen des Französischen bis zum 20. Jahrhundert stehen im Vordergrund dieses Proseminars, sondern auch ein Überblick über die äußere Sprachgeschichte des Französischen im Verlauf der Jahrhunderte. Es werden daher die Bewegungen, Institutionen, Kräfte und Ereignisse, die von außen auf die Entwicklung der französischen Sprache eingewirkt haben, behandelt.		
Literatur:		
Literatur: Sergijewskij, M. W.: *Geschichte der französischen Sprache*. München: Beck, 1979. Wartburg, W. v.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.		

094932	Frankophonie BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 38	*Prasuhn, E.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Geschichte, die Erscheinungsformen, der soziolinguistische Status und die Probleme des Französischen außerhalb Frankreichs. Das Hauptinteresse liegt auf jenen Gebieten, um deren frankophone Zukunft man sich keine Sorgen machen muss und solche, die sich durch eine spezifische Sprachenlage deutlich vom hexagonalen Französisch abheben, ebenso die frankophonen europäischen Länder, sowie Québec und Afrika (Schwarzafrika und Maghreb). Aus sprachhistorischen Gründen liegt es jedoch nahe, auch jene Gebiete mit einzubeziehen, in denen das Französische nicht mehr dominant ist (z. B. Neu-England-Staaten, Louisiana, Aosta-Tal).		
Literatur:		
Literatur: Erfurt, J.: *Frankophonie. Sprache – Diskurs – Politik*. Tübingen, Basel: Francke, 2005. (UTB; 2645). Holtus, G.; Metzeltin, M.; Schmitt, C. (Hgg.): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Bd. V, 1. Tübingen: Niemeyer, 1982. Pöll, B.: *Französisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status und Profil regionaler und nationaler Varietäten*. Tübingen: Niemeyer, 1998.		

094934	Lautlehre der Italoromania BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 38	*Prasuhn, E.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Proseminars werden die Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Italienischen behandelt. Dabei werden des Weiteren regionale und historische Sprachverhältnisse diskutiert. Unterschiedliche Texte werden zur Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.		
Literatur:		
Literatur: Canepari, L.: *Avviamento all fonetica*. Torino: Einaudi, 2006. Canepari, L.: *Italiano standard e pronouncie regionali*. 2. Aufl. Padova: Cleup, 1983. Canepari, L.: *Manuale di pronuncia italiana*. Bologna: Zanichelli, 1999. Lichem, K.: *Phonetik und Phonologie des heutigen Italienisch*. München: Hueber, 1969.		

094935	Phonetik und Phonologie des Spanischen BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BA BF; BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 38	*Prasuhn, E.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Des Weiteren werden regionale und historische Sprachzustände behandelt. Unterschiedliche Texte werden zur Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.

Literatur:

Literatur: Blaser, J.: *Phonetik und Phonologie des Spanischen*. *Eine synchronische Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 2007. Navarro Tomás, T.; Haensch, G.; Lechner, B.: *Spanische Aussprachelehre*. München: Hueber, 1970.

094933	Deutsch und Französisch im Kontrast BA LH; BA BF; BA BH; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Nach der Einführung von Grundbegriffen der kontrastiven Linguistik geht es um ausgewählte lexikalische und grammatische Bereiche der französischen Sprache, die im Vergleich mit dem Deutschen besondere Aufmerksamkeit verdienen. Hierzu gehören z.B. die Formen der Deixis, das Passiv, Ausdrucksformen der Modalität, Höflichkeitsausdruck und Anredeformen sowie auch Vergleiche in verschiedenen Bereichen des Wortschatzes. Neben dem Vergleich im Bereich der *langue* werden anhand ausgewählter Korpora gesprochener und geschriebener Sprache, darunter auch literarischer Texte, auch Probleme des Übersetzungsvergleichs und der Fremdsprachendidaktik thematisiert.

094937	Phonetik und Phonologie des Spanischen BA BF; BA BF; BA BF; BA LF; BA LF; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 006	*Kallfell, G.*

Kommentar:

Phonetik und Phonologie befinden sich auf der lautlichen Ebene der Sprachbeschreibung. Die Ansätze der Phonetik sind ziemlich alt, während es sich bei der Phonologie um eine relativ junge wissenschaftliche Disziplin handelt, die aus der Prager Schule des Strukturalismus hervorgegangen ist und in besonders klarer Form die modernen Methoden der Sprachwissenschaft nach Ferdinand de Saussure anwendet. Hierfür greift sie auf die Ergebnisse ihrer wissenschaftshistorisch gesehen älteren „Schwester“, der Phonetik, zurück. Daher soll in diesem Seminar nach der Phonetik des Spanischen auf seine Phonologie eingegangen werden. Darüber hinaus werden auch die Graphematik, die Silbenstruktur, Suprasegmentalia sowie varietätenbezogene Aspekte des Spanischen thematisiert. Außerdem soll die lautliche Seite des Spanischen kontrastiv mit dem Deutschen verglichen werden.

Literatur:

Pflichtlektüre: Blaser, Jutta (^{2}2011), *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*, Tübingen: Max Niemeyer Verlag. **Empfohlene Lektüre**: Real Academia Española (2011), *Nueva gramática de la lengua española. Fonética y fonología*. Barcelona: Espasa Libros.

094957	Französische Lexikologie BA L2; BA LF; BA LH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 006	*Blum, A.*

Kommentar:

Die Lexikologie ist die Subdisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit der Erforschung und Beschreibung des Wortschatzes beschäftigt. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der Lexikologie erarbeiten und, darauf aufbauend, den französischen Wortschatz aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Dabei werden wir uns auch überlegen, in welchem Verhältnis die Lexikologie zu anderen Teilbereichen der Sprachwissenschaft, wie z. B. der Lexikographie oder der Semantik, steht.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen.

Literatur:

Einführende Lektüre: Gleßgen, Martin-Dietrich (2007): *Linguistique romane. Domaines et méthodes en linguistique française et romane*. Paris: Colin, 226-295 [Chapitre 2.4: *Lexicologie*]. Schafroth, Elmar (^{2}2008): "Aufbau und Differenzierung des Wortschatzes im Französischen." In: *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Ingo Kolboom/Thomas Reichel/Edward Kotschi (Hrsg.). Berlin: Schmidt, 185-195. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

094936	Spanische Lexikologie BA L2; BA L2; BA B2; BA BF; BA LF; BA LF wöchentlich, - , Mi, COR 38	*Ewig, A.*

Kommentar:

Die Lexikologie beschäftigt sich mit dem Wortschatz einer Sprache, im Fall dieses Proseminars wird der des Spanischen im Zentrum des Interesses stehen. In einem ersten Teil wird in dem Seminar das aus der Einführung in die Sprachwissenschaft bekannte theoretische Grundwissen wiederholt und vertieft. In einem zweiten Teil sollen praktische Fragen und Untersuchungen zum spanischen Wortschatz im Vordergrund stehen.

Literatur:

Basislektüre: Pöll, Bernhard, *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*, Tübingen: Narr, 2002. Weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

094938	Lexikalische Semantik BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 029	*Kallfell, G.*

Kommentar:

In diesem Seminar sollen wichtige Grundlagen der lexikalischen Semantik diskutiert und erlernt werden. Neben der Problematik des „Bedeutungs“-Begriffs wird es vor allem um den Bedeutungswandel und die lexikalischen Relationen Hypo-, Hypero- und Meronymie sowie um die Probleme der Synonymie, der Antonymie, der Polysemie und der Homonymie gehen. Darüber hinaus werden wir uns mit der Wortfeldtheorie nach Coseriu sowie mit der kognitiven Semantik beschäftigen. Ausgehend von Pottiers Wortfeld „SIÈGES“ sollen schließlich einige andere Wortfelder, wie etwa das der Altersadjektive, der temporären Unterkünfte oder das Wortfeld 'Sport' präsentiert werden. **Pflichtlektüre:** Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen: Niemeyer. **Anmeldung:** per Liste in den Ferien an der Bibliotheksaufsicht.

Literatur:

Pflichtlektüre: Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen: Niemeyer.

094958	Geschichte der spanischen Sprache BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 47	*Blum, A.*

	wöchentlich, - , Mi, BA 015	

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die historische Entwicklung des Spanischen erarbeiten. Wir werden dabei mehrere Epochen (von der Ankunft des Vulgärlateins auf der Iberischen Halbinsel bis zum Ende des 20. Jahrhunderts) und verschiedene Aspekte der Sprachgeschichte (z. B. Sprachkontakt, Sprachpolitik, Ausgliederung von sprachlichen Varietäten) behandeln. Es wird sowohl um die wichtigsten Veränderungen des spanischen Sprachsystems (sogenannte 'interne Sprachgeschichte') als auch um kulturelle Entwicklungen der Sprechergemeinschaft, die diese Einzelsprache gebraucht (sogenannte 'externe Sprachgeschichte'), gehen.

Bemerkung:

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen.

Literatur:

Lektüre: Bollée, Annegret/Neumann-Holzschuh, Ingrid (2003): *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett. Cano, Rafael (Hrsg.) (^{2}2008): *Historia de la lengua española*. Barcelona: Ariel. Penny, Ralph (^{2}2006): *Gramática histórica del español*. Barcelona: Ariel [englischsprachiges Original: *A History of the Spanish Language* (^{2}2002)]. Zum Seminar wird eine Auswahlbibliographie bereitgestellt werden.

e) Wissenschaftliche Übungen im Master-Studiengang

094946	Französische Konversationsanalyse ME E4; ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Der Kurs vermittelt eine theoretische und praktische Einführung in die Analyse authentischer Gespräche am Beispiel des Französischen. An konkreten Beispielen werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, der Interaktion, Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Themasetzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Als Grundlage des Kurses dient neben Ton- und Videomaterial vor allem das folgende Romanistische Arbeitsheft : Elisabeth Gülich, Lorenza Mondada, unter Mitarbeit von Ingrid Furchner: *Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen*, Tübingen (Niemeyer) 2008.

Bemerkung:

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

094947	Das italiano parlato ME E3; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 015	*Veldre-Gerner, G.*

Kommentar:

Gegenstand des HS ist das aktuelle Italienisch, das als Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Kino) und der Öffentlichkeit mündlich gebraucht wird und damit auch die Umgangssprache als 'Modell' beeinflusst. Zunächst wird die 'gesprochene Sprache' als linguistisches Problem hinsichtlich ihrer syntaktischen, morphologischen und phonischen Merkmale erarbeitet. Danach werden die Besonderheiten dieser Varietät in Italien in Bezug auf dialektale und i.w.S. regionale Aspekte sowie auf neue Erscheinungen in Grammatik und Wortschatz hin untersucht, die möglicherweise Teil eines Sprachwandels sind. Als Materialbasis dienen aktuelle Video- und Tonaufnahmen, die auch zur Erarbeitung und Präsentation der Referate genutzt werden. Es werden auch Aspekte des ‚parlato nello scritto‘ anhand geeigneter literarischer Texte einbezogen.

Bemerkung:
Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliothek frz. Abteilung) vom 10.2.16-30.3.16. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl
Literatur:
Die Kenntnis folgender Lektüre ist Voraussetzung: P. Koch, W. Oesterreicher, *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen 2011, Kap. 5.4

094950	Hispanoarabische Sprachkontakte ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:
Das Hauptseminar behandelt die Epoche der arabisch-maurischen Herrschaft in Spanien aus linguistischer Sicht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen des Sprachkontaktes wie Einflüsse im Wortschatz, übernommene Orts- und Flussnamen, Sternennomenklatur etc.
Bemerkung:
Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Literatur:
Voraussetzungen: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Spanischen und von Gustav Ineichen, *Arabisch-orientalische Sprachkontakte in der Romania* (Romanistische Arbeitshefte, 41). Tübingen, Niemeyer, 1997. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

094949	Das amerikanische Spanisch ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, KTh IV	*Noll, V.*

Kommentar:
Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.
Bemerkung:
Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Weihnachten).
Literatur:
Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, ^{3}2014 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

094951	Vom Vulgärlateinischen zum Altfranzösischen MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Herausbildung des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.
Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebl: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, ^{2}2008. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. **Scheinerwerb**: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni). Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3

094948	Spaniens Sprachen und Dialekte MA 88; MA 88; ME E4; ME M7; ME E3; ME M3; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Ossenkop, C.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind die diatopischen Varietäten auf der Iberischen Halbinsel, wobei zum einen die Varietäten des Kastilischen thematisiert werden, zum anderen die Regional- und Minderheitensprachen, die auf spanischem Territorium gesprochen werden. Das Thema wird dabei sowohl aus varietätenlinguistischer als auch soziolinguistischer Sicht untersucht.

Bemerkung:

Die **Anmeldung** für dieses Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Literatur:

Lektüre (prüfungsrelevant): Berschin, Helmut et al. (^{2}1996 / ^{3}2005), *Die spanische Sprache*, Ismaning, Hueber / Hildesheim, Olms, 39-67; Alvar, Manuel (Hrsg.), *Manual de dialectología hispánica*, vol. 1: *El español de España*, Barcelona, Ariel, 1996 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

f) Kolloquien

094954	Kolloquium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA LF; BA LF; BA LH; BA BF; BA BF wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik)

094952	Kolloquium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA BF; BA BF; BA LH; BA BH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 015	*Ossenkop, C.*

Kommentar:

Die **Anmeldung** für einen Vortrag ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat möglich. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

094953	Kolloqium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA BF; BA LH; BA BH	*Veldre-Gerner, G.*

	wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 015	
Kommentar:		
Kolloquium (für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Examenskandidaten und Doktoranden; Modulschwerpunkt Linguistik)		

g) Weitere Veranstaltungen/Verschiedenes

	Hausarbeit, Bachelorarbeit & Co.: Anleitung und Hilfestellung für wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Linguistik wöchentlich, - , Fr, BA 006	
Bemerkung:		
T&utorin: Franziska Schepers		

	Tutorium zur "Einführung in die französische Sprachwissenschaft" wöchentlich, - , Do, BA 020	
Bemerkung:		
Tutorin: Christine Rubbert		

	Tutorium zur "Einführung in die französische Sprachwissenschaft" wöchentlich, - , Di, BA 021	
Bemerkung:		
Tutorin: Delphine Uberti		

	Tutorium zur "Einführung in die spanische Sprachwissenschaft"	
Bemerkung:		
Tutorin: Funda Ergüden		

	Tutorium zur "Einführung in die spanische Sprachwissenschaft" wöchentlich, - , Mo, BA 015	*Wüpping, F.*

3. Französische Philologie

Sprachwissenschaft

Literaturwissenschaft

a) Vorlesungen

094971	Die literarische Adaptation ME E3; BA BH; BA BF; BA B2; BA LH; BA LF; BA L2; A1; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 029	*Bauer-Funke, C.*
Kommentar:		

Die Vorlesung möchte sich dem Phänomen der literarischen Adaptation aus theoretischer und praktischer Perspektive nähern. Ausgehend von Erzählungen und Romanen des 17. Jahrhunderts, die in Theaterstücke und Filme umgearbeitet wurden, soll der Bogen bis ins 21. Jahrhundert gespannt werden, um die vielfältigen Spielarten der literarischen Adaptation zu untersuchen. Dabei gilt es auch, die aktuelle europäische Theaterarbeit einzubeziehen, indem Inszenierungen von literarischen Adaptationen bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen ab Mai von den Teilnehmer/innen der Vorlesung besucht und analysiert werden. Konkret handelt es sich u. a. um *Unterwerfung* von Michel Houellebecq (Regie Karin Beier, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) und *Die Kabale der Scheinheiligen. Das Leben des Herrn Molière* von Michail Bulgakow (Regie Frank Castorf, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz). In Kürze werden die Eintrittskarten für die ausgewählten Stücke bei Frau Forner im Sekretariat erhältlich sein. Bitte beachten Sie auch die Liste der ausgewählten Stücke und die Ankündigungen auf der Homepage unter Aktuelles des Romanischen Seminars.
Literatur:
Zur einführenden Lektüre empfohlen: Bontemps, Véronique (2009): „La transposition scénique: un acte singulier de création? ", dans: Roger Sauter (éd.): *Traduire, adapter, transposer: actes du colloque international Montpellier*, 15, 16 et 17 mai 2008, Aix-en-Provence: Université de Provence (Cahiers d'études germaniques, 56), p. 293-304. Guéret-Laferté, Michèle; Mortier, Daniel (éd.) (2008): *D'un genre littéraire à l'autre*, Mont-Saint-Aignan: Publications des Universités de Rouen et du Havre. Plana, Muriel (2004): *Roman, théâtre, cinéma: Adaptations, hybridations et dialogue des arts*, Rosny-sous-Bois: Bréal (Collection Amphi Lettres).

b) Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

094977	Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 08-10, SRZ 115 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 217	*Bauer, L.*
Kommentar:		
Der Kurs soll das für ein Studium der Literaturwissenschaft notwendige methodische Grundwissen vermitteln, einen Überblick über die wichtigsten Hilfsmittel des Fachs geben sowie literaturwissenschaftliche Fachtermini vorstellen und erläutern. An Textbeispielen werden verschiedene interpretatorische Ansätze und Forschungsmethoden, ihre jeweilige Begrifflichkeit, ihre Schwerpunkte und Ziele vergleichend vorgestellt. Zudem werden wichtige literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt (Bibliographieren, Referate, Zitieren, Strukturieren, Exzerpieren usw.).		
Literatur:		
Zur Vorbereitung empfohlen: Heinz L. Arnold/ Heinrich Detering (Hg.): *Grundzüge der Literaturwissenschaft*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2001. Jürgen Grimm / Frank-Rutger Hausmann / Christoph Miething: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage. Stuttgart: Metzler, 1997. Maximilian Gröne / Frank Reiser: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor Wissen, Tübingen: Narr Francke Attempto, 2007. Thomas Klinkert: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*. 4., durchgesehene Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008.		

c) Seminare

Proseminare

094975	Introduction aux littératures francophones BA BF; BA B2; BA B2; BA BF; BA BH; BA LF; BA LH; BA L2 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 12-14, SRZ 116	*Bauer, L.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 115	

Kommentar:

Parmi les régions francophones, nous nous concentrerons sur les pays créolophones et les anciennes colonies françaises. Après une discussion sur la notion de „francophonie“, nous analyserons des textes de Tahar Ben Jelloun, Ken Bugul, Aimé Césaire et Maryse Condé en tenant compte aussi bien de la situation géographique, politique et sociale des pays d'origine des auteurs que de leur rapport avec le mouvement de la négritude et des théories postcoloniales et interculturelles.

Literatur:

Littérature : Ben Jelloun, Tahar: *Les Raisins de la galère*. Stuttgart: Reclam, 1999. Bugul, Ken: *Le baobab fou*. Paris: Présence Africaine, 2009. Césaire, Aimé: *Cahier d'un retour au pays natal*. Paris: Présence Africaine, 1983. Röhrig, Johannes (éd.): *Conteurs francophones noirs*. Stuttgart: Reclam, 2000. Attention: la lecture des textes est vivement recommandée avant le début du cours. Lectures conseillées : Combe, Dominique: *Les littératures francophones. Questions, débats, polémiques*. Paris: PUF, 2010. Ndiaye, Christiane (éd.): *Introduction aux littératures francophones. Afrique. Caraïbe. Maghreb*. Montréal: Les Presses de l'Université de Montréal, 2004.

094976	Emile Zola et le naturalisme BA BH; BA BF; BA BF; BA B2; BA B2; BA LH; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, SRZ 204 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 204	*Bauer, L.*

Kommentar:

Le Roman expérimental (1880) d'Émile Zola représente une sorte de manifeste du roman naturaliste. Sous l'influence de Claude Bernard et d'Hippolyte Taine, Zola voit l'écrivain comme un expérimentateur et un observateur qui analyse la société en se basant sur la médecine expérimentale, la génétique et le positivisme. Dans son cycle romanesque *Les Rougon-Macquart. Histoire naturelle et sociale d'une famille sous le Second Empire*, Zola dépeint la vie d'une famille en y démontrant le déterminisme social et héréditaire de ses personnages. Nous analyserons à partir de *L'Assommoir* (1877), un roman se déroulant dans le monde ouvrier, la technique romanesque de Zola en la situant dans le mouvement naturaliste.

Literatur:

Littérature : Zola, Émile: *L'Assommoir*. Paris: Le Livre de Poche (classiques), 1996. Attention: la lecture du texte est vivement recommandée avant le début du cours. Lectures conseillées : Leduc-Adine, Jean-Pierre: *L'Assommoir d'Émile Zola (Essai et dossier)*. Paris: Gallimard, 1997. Zola, Émile: *Le roman expérimental*. Paris: Flammarion, 2006.

094978	Littérature et droit : Cas juridiques au centre du genre narratif bref BA B2; BA BF; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 015	*Doering, P.*

Kommentar:

Droit et littérature sont depuis les tragiques grecs, notamment Eschyle et Sophocle, étroitement liés. Des conflits de valeurs, la position de l'homme entre liberté et responsabilité ainsi que la relation entre lois divines et humaines sont au centre de leur théâtre. Au Moyen Âge, la « forme simple » (André Jolles) du *casus* se transforme en un nouveau genre littéraire, qui est la nouvelle. À toutes les époques, la littérature porte son regard à elle sur la vie sociale, sur le pouvoir et sur la justice qui promulgue des lois et codifie les comportements. Vis-à-vis du discours judiciaire et sa rhétorique, la littérature représente une instance critique capable d'atteindre un public plus large que les spécialistes du droit et donc formatrice du jugement critique des hommes.

Le séminaire se concentrera sur les aspects juridiques du genre narratif (bref). Après une introduction théorique du courant « droit et littérature », né aux États-Unis et lié aux noms de James Boyd White,

Richard Posner, Richard Weisberg et Martha Nussbaum, nous analyserons entre autres quelques fables choisies de La Fontaine, des extraits des *Lettres persanes* de Montesquieu, *L'Interdiction* de Balzac et *La chute* de Camus.

Literatur:

Lectures conseillées :

Christian Biet, « Introduction. Droit et littérature, un lien nécessaire », in : *Littératures classiques* 40, 2000 (Droit et littérature), pp. 5-22.

Arnauld Coutant, « Droit et littérature, un mouvement juridique et démocratique », in : Franck Laffaille (éd.), *Droit et littérature. Quatrième journée d'études de droit et politique étrangers et comparés*, Paris : mare & martin 2014, pp. 9-45.

094979	Les tragédies de Jean Racine BA B2; BA BH; BA BF; BA L2; BA LF; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 006	*Doering, P.*

Kommentar:

« Ce n'est point une nécessité qu'il y ait du sang et des morts dans une Tragédie ; il suffit que l'Action en soit grande, que les Acteurs en soient héroïques, que les Passions y soient excitées, et que tout s'y ressente de cette tristesse majestueuse qui fait tout le plaisir de la Tragédie. » C'est ainsi que Racine définit sa conception de la tragédie dans la préface de *Bérénice* (1670). Le conflit dramatique est complètement intériorisé. Les protagonistes, victimes de leurs passions, s'acharnent contre la raison, en même temps ils font tout pour cacher leurs vrais motifs et intentions.

L'objectif du cours sera d'approfondir les connaissances du théâtre classique en général et d'analyser l'esthétique des tragédies raciniennes en particulier en prenant en considération le contexte politique, social et religieux. De plus, les pièces de Racine nous permettront de mettre à l'épreuve les différentes théories littéraires comme celle du structuralisme, de la sociologie littéraire et de la psychanalyse.

Les œuvres suivantes seront au programme : *Andromaque* (1667), *Phèdre* (1677) et *Athalie* (1691). La lecture des pièces (dans une édition française unilingue !) avant le début du semestre est vivement recommandée.

Literatur:

Lectures conseillées : Sylvaine Guyot, *Racine et le corps tragique*, Paris : puf 2014. Jean Starobinski, « Racine et la poétique du regard », in : id., *L'œil vivant*, Paris : Gallimard 1961, pp. 69-90.

094980	La satire du XVIIe au XIXe siècle BA LF; BA LH; BA L2; BA BH; BA BF; BA BF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 202	*Rölver, A.*

Kommentar:

« On peut donc définir la *satyre* d'après son caractere fixé par les Romains, une espece de poëme dans lequel on attaque directement les vices ou les ridicules des hommes. Je dis une espece de poëme, parce que ce n'est pas un tableau, mais un portrait du vice des hommes, qu'elle nomme sans détour, appellant un chat *un chat*, & Néron *un tyran*. » Telle est la définition de la satire que donne le chevalier de Jaucourt dans l'*Encyclopédie*, œuvre scientifique majeure des Lumières.

Ce séminaire propose d'étudier de façon exemplaire un choix de textes satiriques. Ainsi, on lira des extraits de *Les précieuses ridicules* (1659) de Molière et des *Caractères* (1688) de Jean de La Bruyère, l'intégralité de *Candide* (1759) de Voltaire, des extraits du *Neveu de Rameau* (1891 posth.) de Denis Diderot ainsi que des extraits des *Châtiments* (1853) de Victor Hugo.

En plaçant chacun de ces textes dans son contexte historique, on essaiera d'identifier les éléments satiriques et les conditions politiques et sociales qu'ils visent. Après un bref aperçu de la satire de l'Antiquité, on essaiera également de déterminer les points communs entre ces textes et de définir les implications et l'évolution du genre satirique au cours des trois siècles choisis.

La lecture intégrale préalable de *Candide* est obligatoire ; les autres textes seront mis à disposition au cours du séminaire. On utilisera l'édition suivante : Voltaire, *Candide*, Paris : Larousse (coll. Petits Classiques), 2011.

Literatur:

Lecture conseillée : Goulbourne, Russell, « Satire in Seventeenth- and Eighteenth-Century France », in : Quintero, Ruben (éd.), *A Companion to Satire*, Malden : Blackwell, 2006, S. 139-160.

094981	Die Lais der Marie de France BA LH; BA B2; BA BF; BA L2; BA B2; BA LF; BA BF; BA BH wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 45	*Becker, K.*

Kommentar:

Marie de France, die erste französische Autorin des Mittelalters, lebte wahrscheinlich am englischen Hof Heinrichs II. und der Aliénor d'Aquitaine, wo sie zwischen 1170 und 1190 neben einer Fabelsammlung, dem *Ysopet,* und einer Jenseitsvision, dem *Espurgatoire seint Patriz*, eine Reihe von zwölf kurzen Verserzählungen, die *Lais,* verfasst, die sie zu einem Zyklus zusammenfasst und mit einem poetologischen Prolog versieht. Sie macht es sich zu Aufgabe, mündlich überlieferte Geschichten aus dem bretonischen Sagenkreis in die Schriftform zu überführen, um sie vor dem Vergessen zu schützen, und entwickelt dabei die narrative Kleingattung des *Lai* (kelt. „Lied"), die sich auf der formalen Ebene durch ihre relative Kürze (100-1000 Verse in gepaarten Achtsilbern), einen meist linearen Aufbau und einen schlichten, transparenten Stil auszeichnet.

Auf der inhaltlichen Ebene verbindet die Autorin Motive des Volksmärchens mit Elementen der höfischen Welt; sie situiert das Geschehen in einer in mythische Zeiten entrückten bretonischen Landschaft, in der den Mächten des „merveilleux" eine irritierende Seinswirklichkeit zukommt. Kern der Erzählung ist die „aventure", ein außergewöhnliches Ereignis, das in das Leben des Protagonisten, meist eines jungen Ritters, hereinbricht und ihn mit einer „Anderen Welt" konfrontiert, die – in moderner Interpretation – als Projektionsfläche menschlicher Ängste und Sehnsüchte gedeutet werden kann.

Zugleich handelt es sich um „Problemmärchen" (Spitzer), in denen das Thema der Liebe im Mittelpunkt steht: Auch wenn es Marie weniger als ihrem Zeitgenossen Chrétien de Troyes um die Integration der höfischen Liebe in einen gesellschaftlichen Entwurf geht, so thematisiert sie doch sehr suggestiv die „Krise" der Liebenden, deren Leidenschaft oft nur in einer imaginären Welt magisch-symbolischer Gegenstände oder auch erst im Reich des Todes Erfüllung finden kann. Im Bewusstsein ihrer dichterischen Leistung versteht es Marie, der erzählten „matere" einen höheren Sinn zu verleihen („escience"), der neben dem *delectare* des Erzählvergnügens auch das *prodesse* einer zu vermittelnden Wahrheit mit einschließt.

Literatur:

Textausgabe: *Lais de Marie de France,* éd. K. Warnke/ L. Harf-Lancner, Paris: Le Livre de Poche 1990. Sekundärliteratur: L.E. Whalen, *Companion to Marie de France,* Leiden/Boston 2011 ; S. Kinoshita/ P. McCracken, *Marie de France: a Critical Companion*, Cambridge, 2012. Zur Einführung: E. Sienaert, *Les Lais de Marie de France,* Paris 1978 ; P. Ménard, *Les Lais de Marie de France. Contes d'amour et d'aventure du Moyen Age*, Paris 1979.

094982	L'oeuvre littéraire récente de Tahar Ben Jelloun BA BH; BA BF; BA BF; BA B2; BA LF; BA LH; BA B2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 18	*Rölver, A.*

Kommentar:
« Un écrivain est un témoin, témoin vigilant et parfois actif. Il ne regarde pas le monde, il l'observe et parfois le scrute pour l'écrire en suivant ses intuitions, en pénétrant dans les arcanes de son imaginaire. Ecrire le monde est une façon de tenter de le comprendre un peu. » (Tahar Ben Jelloun, discours lors de l'ouverture officielle du Festival International de littérature de Berlin, le 7 sept. 2011) Au cours de ce séminaire, nous étudierons trois textes, parus ces dix dernières années, de la production littéraire de Tahar Ben Jelloun : *Partir* (2006), *Au pays* (2009) et *Mes contes de Perrault* (2014). Il s'agira d'identifier les thèmes traités par Ben Jelloun, d'analyser son style d'écriture et de repérer des références intertextuelles à des œuvres de la littérature française, pour finalement étudier comment il « écrit le monde », comme il le dit lui-même. Nous nous consacrerons également à un petit aperçu de la littérature maghrébine francophone, dont Ben Jelloun est l'un des représentants majeurs. La lecture préalable d'un des textes mentionnés est obligatoire. *Partir* et *Au Pays* sont parus chez Gallimard (coll. folio), *Mes contes de Perrault* est paru chez Seuil (coll. Points).
Literatur:
Lectures conseillées : Arend, Elisabeth, « Maghrebinische Literatur in französischer Sprache », in: Grimm, Jürgen (Hg.), *Französische Literaturgeschichte*, Stuttgart/Weimar : Metzler[5], 2006, pp. 469-480. Spiller, Roland, *Tahar Ben Jelloun. Schreiben zwischen den Kulturen*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2000.

Hauptseminare

Hauptseminare - Bachelor-Studiengänge

094984	La représentation de la lecture et du lecteur dans la littérature des XIXe et XXe siècles BA B2; BA BF; BA BH; BA B2; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA LH; BA LF; BA BH; BA BF; BA B2 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 08-10, SRZ 104 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 204	*Bauer, L.*
Kommentar:		
Ce cours a pour but d'analyser le thème de la lecture à plusieurs niveaux. Premièrement, nous analyserons les figures de lecteurs/lectrices et les formes de la lecture dans les textes français des XIX^{e} et XX^{e} siècles et deuxièmement, nous examinerons en nous basant sur les théories de la réception les exigences imposées au lecteur réel qui lit les textes.		
Literatur:		
Littérature: Perec, Georges: Le Voyage d'hiver. Nantes: Le Passeur/Cecofop, 1997. Proust, Marcel: Sur la lecture. (http://beq.ebooksgratuits.com/auteurs/Proust/Proust-lecture.pdf) Stendhal: Lamiel. Paris: Gallimard, 1983. Attention: la lecture des textes est vivement recommandée avant le début du cours. Lectures conseillées: Iser, Wolfgang: Der Akt des Lesens. München : Fink, 1976.		

095024	Adaptation cinématographique d'oeuvres littéraires BA BH; BA BF; BA B2; BA LF; BA LH; BA L2; BA LF; BA LF; BA LH; BA B2; BA B2; BA BF; BA BH; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Deligne, A.*
Kommentar:		

Le cinéma a mis du temps à se détacher de la littérature. Depuis qu'il a conquis son autonomie, il continue néanmoins à filmer des romans ou nouvelles. La littérature comparée en a fait un de ses champs d'études. Nous voudrions ainsi envisager les problèmes que pose l'adaptation cinématographique d'une œuvre littéraire. Et si le film n'avait jamais que pour mérite de ramener le spectateur à la découverte ou à la relecture de l'œuvre adaptée, le détour n'aura pas été inutile. C'est en effet ce credo didactique qui nous a amené à proposer comme sujet de réflexion ce thème.

Nous alternerons une séance d'étude de texte et une séance de visionnage d'image. Sous réserve de disponibilité du matériel, et sans exclure d'autres offres, j'aimerais déjà proposer les œuvres suivantes qui n'ont pas été traitées lors du semestre d'hiver 2015/16 : Diderot, *Jacques le fataliste* ; Choderlos de Laclos, *Les Liaisons dangereuses* ; Balzac, *La Duchesse de Langeais* ; Flaubert, *Madame Bovary* ; Rostand, *Cyrano de Bergerac* ; Proust, *Un amour de Swann ; Pagnol, La gloire de mon père* ; Vercors, *Le Silence de la mer* ; Roché , *Jules et Jim* ; Houellebecq, *Les Particules élémentaires* ; Barbery, *L'élégance du hérisson*.

Les deux premières séances serviront d'introduction théorique. Nous commencerons avec les exposés lors de la troisième séance.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum BA 322 (ehem. CIP-Pool) statt.

Literatur:

Lectures conseillées : Vanoye, F. : *Récit écrit, récit filmique*, Paris, 1989. Kühnel, J.: *Einführung in die Filmanalyse*, Siegen, 2004. Krakauer, S.: *Théorie du film. La Rédemption de la réalité matérielle* (traduit de l'anglais [Etats-Unis] par D. Blanchard et C. Orsoni), Paris, 2010. Comolli, J.-L., *Corps et cadre. Cinéma, éthique, politique*, Paris, 2012. *Dictionnaire de la pensée du cinéma*, sous la direction de Philippe Chevallier et Antoine de Baecque, Paris, 2012.

095045	Moralistik in Spanien und Frankreich BA LF; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Rivero, C.*

Kommentar:

"Moralistik" hat zunächst nichts mit moralischen Vorschriften zu tun. Vielmehr geht es um Sitten, lat. "mores", die beobachtet und erörtert werden. Da Sitten aber normengeleitet sind, kommen dann doch Handlungsnormen in den Blick. Häufig, aber nicht immer, treten moralistische Schriften in Kleingattungen, wie Aphorismus, Porträt oder Essai auf. Besondere Beachtung sollen Regeln zur Dialogführung und zur Konversation finden. Aus der französischen Literatur können Texte von Montaigne, Pascal, La Rochefoucauld, La Bruyère, Ch. de Méré, Morvan de Bellegarde und Montesquieu analysiert werden, aus der spanischen Literatur Pedro Mexía, Antonio de Torquemada, Antonio de Guevara, Lorencio Palmireno, Gracián Dantisco und Baltasar Gracián.

094987	Le portrait dans la littérature francaise BA BF; BA BH; BA B2; BA B2; BA LH; BA LH; BA LF; BA LF; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 38	*Doering, P.*

Kommentar:

Le portrait, genre inventé par la peinture et représentant l'individu dans sa particularité, connaît un premier apogée à la Renaissance, au moment de la « découverte de l'homme » (Jules Michelet), de la prise de conscience de l'individu. En littérature, le portrait devient à la mode au XVII^{e} siècle, sous l'influence de la société précieuse et des moralistes. De fameux exemples se trouvent dans le roman *La princesse de Clèves* (1679) : Mme de La Fayette pratique l'art du portrait littéraire et elle souligne la valeur du portrait peint. Dans *Les Caractères* (1688-93) de La Bruyère la représentation du « grand » Pamphile ou du faux dévot Onuphre unit la généralité des vices humains avec les traits individuels

d'un personnage historique. À la même époque, le portrait est un jeu apprécié à la cour et dans les salons parisiens et il entre par ce biais de nouveau dans la littérature, comme par exemple dans la galerie de portraits dressés par Célimène dans *Le Misanthrope* de Molière. C'est surtout le roman du XIX[e] siècle qui développe un nouvel art du portrait en définissant les personnages selon des critères physiques, psychologiques et sociaux. Dans notre séminaire nous lirons un choix de portraits de différentes époques. Nous nous intéresserons 1) à la relation entre l'extérieur et l'intérieur de l'homme comme elle est représentée dans ces textes en prenant en considération la physiognomonie, 2) aux aspects sociaux et philosophiques qui influencent la représentation de l'homme, 3) à la fonction que les portraits remplissent dans les différents genres littéraires. Une collection de portraits sur laquelle se basera le séminaire sera disponible au début du mois d'avril.

Literatur:

Lectures conseillées : Angela Fabris; Willi Jung, « Einführende Worte zu Geschichte und Poetik des literarischen Porträts », in: id. (ed.), *Charakterbilder. Zur Poetik des literarischen Porträts*, Göttingen: V&R unipress 2012, pp. 27-37. Jean-Philippe Miraux, *Le portrait littéraire*, Paris: Hachette 2003.

094986	L'oeuvre auto-socio-biographique d'Annie Ernaux BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA LH; BA LH; BA BF; BA BH Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, SRZ 18 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 204	*Bauer, L.*

094988	L'oeuvre épistolaire de Mme de Sévigné BA BH; BA BF; BA LH; BA LH; BA LF; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 042	*Doering, P.*

Kommentar:

Au départ de sa fille pour la Provence en février 1671, Mme de Sévigné se lance dans une correspondance assidue avec elle et pour combler l'absence et pour nouer un dialogue qui en présence de sa fille était impossible à établir. Des mille cent cinquante-cinq lettres écrites par la marquise et parvenues jusqu'à nous, la très grande majorité est adressée à sa fille. D'une part, ces lettres constituent une représentation du moi semblable à l'autobiographie et au journal ainsi qu'une analyse de la relation entre mère et fille, de l'autre elles nous donnent une vive impression de la vie mondaine, des évènements politiques et culturels sous le règne de Louis XIV.

Les thèmes centraux du cours seront : 1) le statut et les conventions du genre épistolaire au XVII[e] siècle, 2) le style et la rhétorique de Mme de Sévigné, ses innovations et ses inventions par rapport au genre épistolaire, 3) l'histoire de ses lettres et leur réception, notamment par Voltaire et par Marcel Proust.

Literatur:

Édition recommandée : Madame de Sévigné, *Lettres choisies*, édition de Roger Duchêne, Paris : Gallimard (folio classique) 1988. Lecture conseillée : Nathalie Freidel, *La conquête de l'intime. Public et privé dans la Correspondance de Madame de Sévigné*, Paris : Champion 2009.

Hauptseminare - Master-Studiengänge/LPO

094989	Du conte moral au drame: l'adaptation littéraire au XVIIIe siècle ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Bauer-Funke, C.*

Kommentar:

Ce cours propose une approche théorique et pratique du phénomène de l'adaptation littéraire tout en se

penchant sur le conte et le drame du XVIII[e] siècle. Clarence D. Brenner a déjà montré en 1947 dans son livre *Dramatizations of French Short Stories in the Eighteenth Century with Special Reference to the « Contes » of La Fontaine, Marmontel, and Voltaire* que de nombreux dramaturges de l'époque voulaient profiter de la popularité du conte pour se frayer un chemin sur les scènes parisiennes. Les contes moraux de Jean-François Marmontel (1723-1799) font partie des contes les plus utilisés pour cette transformation d'un genre littéraire en un autre. Nous étudierons donc quelques textes théoriques ainsi que plusieurs contes sélectionnés et leur adaptation au genre dramatique afin de mettre en lumière les stratégies dramatiques et dramaturgiques employées.

L'adaptation littéraire joue également un rôle important dans l'art dramatique et théâtral contemporain. Ceci est aussi le cas au niveau de la programmation des Ruhrfestspiele à Recklinghausen où seront jouées en mai et juin de cette année deux adaptations : *Soumission* de Michel Houellebecq (mise en scène : Karin Beier, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) et *Die Kabale der Scheinheiligen. Das Leben des Herrn Molière* de Michail Bulgakow (mise en scène : Frank Castorf, Volksbühne am Rosa-Luxembourg-Platz). Le cours aura donc la possibilité d'assister aux deux représentations.

Les billets d'entrée pour les pièces de théâtre sélectionnées seront prochainement disponibles auprès du secrétariat de Mme Forner. Veuillez également tenir compte de la liste des pièces sélectionnées et des annonces faites dans la rubrique "Actualités" sur le site internet de notre Institut de Philologie romane.

Lecture obligatoire : Les contes et drames analysés au cours du semestre seront disponibles chez Mme Forner à partir du 20 février 2016.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet ab sofort im Raum BA 22, Bispinghof 3 A, statt.

Literatur:

Lecture conseillée :

Astbury, Katherine (2008): « The success of Marmontel's moral tales on French stage, 1760 – 1770», dans: Nicholas Cronk (éd.): *Voltaire and the 1760s. Essays for John Renwick*, Oxford: Voltaire Foundation, p. 55-64.

Bontemps, Véronique (2009): « La transposition scénique : un acte singulier de création? », dans: Roger Sauter (éd.): *Traduire, adapter, transposer: actes du colloque international Montpellier, 15, 16 et 17 mai 2008*, Aix-en-Provence: Université de Provence (Cahiers d'études germaniques, 56), p. 293-304.

Guéret-Laferté, Michèle; Mortier, Daniel (éd.) (2008): *D'un genre littéraire à l'autre*, Mont-Saint-Aignan: Publications des Universités de Rouen et du Havre. Plana, Muriel (2004): *Roman, théâtre, cinéma: Adaptations, hybridations et dialogue des arts*, Rosny-sous-Bois: Bréal (Collection Amphi Lettres). Wagner, Jacques (2003): *J.-Fr. Marmontel, un intellectuel exemplaire au siècle des Lumières*, Tulle: Mille Sources.

094983	Autobiographie. Zur Legitimität der Lebens- und Ichdarstellung ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 006	*Westerwelle, K.*

Kommentar:

Das ‚Schreiben über sich selbst' hat in Frankreich spätestens seit der Renaissance eine reiche Tradition ausgebildet, die auch in der Erforschung durch unterschiedliche Disziplinen erkenntnisreich erschlossen ist. Die Definition der Autobiographie als die Gattung, die das eigene Leben bzw. das historisch-biographische Ich als Gegenstand der Schrift reflektiert und durch Erzählstrukturen (d.h. durch eine „cohérence logique", Georges Gusdorf) zu ergründen sucht, ist auf die Klärung der

Begriffe Subjekt, Selbst, Individuum, Person, Selbstbewusstsein und –behauptung angewiesen. Sie hat zugleich die jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Normen, Wissensfelder und Machtstrukturen, denen das Ich zugehörig ist, zu beachten. Insofern bewegt sich die autobiographische Schrift an den Grenzen von Freiheit und Zensur, des Öffentlichen und des Privaten, sie unterliegt, mit Foucault gesprochen, den *règles du discours*. In der Seminararbeit müssen wir uns auf eine Auswahl von Texten, auch auf Auszüge, beschränken. Wir beginnen im 20. Jahrhundert mit Nathalie Sarraute (1900-1999), *Enfance (Paris, Gallimard 1983);* wir setzen uns dann mit dem Verhältnis von Memoiren und autobiographischem Porträt auseinander: Textgrundlage sind hier Auszüge aus Catherine de Valois, *Mémoires*, Toulouse 1994, und aus Michel de Montaigne, *Les Essais* (Paris, Pléiade 2007). Durch seine Dastellung eines privaten und unheroischen Ich hat Montaigne die europäische Literatur maßgeblich geprägt. Seinem Einfluss werden wir in den *Confessions* von Jean-Jacques Rousseau (Paris, Pléiade 1959) begegnen, wobei die spezifische Schreibweise und Selbstbehauptung Rousseaus im Kontext der Aufklärung zu erfassen ist.

Literatur:

Zur Einführung: Georges Gusdorf, „Conditions et limites de l'autobiographie," in: *Formen der Selbstdarstellung. Analekten zu einer Geschichte des literarischen Selbstporträts. Festgabe für Fritz Neubert*, Berlin 1965, S. 105-124. Karin Westerwelle, „Autobiographie in der Frühen Neuzeit", in: *History of Autobiography / Autofiction*, hg. von Martina Wagner-Egelhaaf [im Druck, wird im Learnweb zur Verfügung stehen], 25p. Zur Anschaffung: die genannte Primärliteratur, auch in Taschenbuchausgaben.

094990	Begegnungen mit antiken Dichtern in der Renaissance-Lyrik MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 18-20, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, BA 006	*Arweiler, A.*

Kommentar:

Auf den Fresken und Gemälden des Schlosses von Fontainebleau, das François I^{er} (1515-1547) ausgebaut hat, kann auch der heutige Besucher noch die Anziehungskraft der antiken Figuren und Mythen auf die Renaissance-Künstler bewundern: Bildfiguren wie Leda mit dem Schwan oder Danae im Goldregen sind nicht nur erotische Darstellungen weiblicher Nacktheit, sondern sie beziehen sich auf die paganen Mythen, wie sie die antiken Dichter erzählen. Die Übersetzungskunst floriert im 16. Jahrhundert, durch Übertragungen – wie z.B. der *Parallelviten* des Plutarch durch Jacques Amyot gewinnt die französische Sprache an Ausdruckskraft und Reichtum; Dichter wie Joachim Du Bellay übersetzen lateinische Werke in die französische Sprache und trainieren damit Wortschatz und Stil. Über die schöne Sprache des Dichters Horaz und „Sur les vers de Virgile" schreibt Michel de Montaigne, der Erfinder der *Essais.* Am Vorbild der antiken Dichter schulen die Nachfolger mittels imitatio, *aemulatio* und *inventio* die eigene Dichtung in der französischen Sprache. Ein neuer Formenreichtum (Ode, Hymne) der Gedichtgattungen entsteht, durch Referenzen auf antike Modelle, aber auch auf die italienische Lyrik (mit dem großen Vorbild Petrarca) bildet sich die französischsprachige Dichtung aus. Das Seminar führt im Überblick in die Dichtung des 16. Jahrhunderts ein, es vermittelt Kenntnisse in der Rezeptionsgeschichte, auf die unsere europäische Literatur und Kultur gründet. In Einzelanalysen werden wir anhand ausgewählter Beispiele die Gedichte Ronsards, Du Bellays und ihre lateinischen Vorbilder (auch in Übersetzung) erschließen. Das interdisziplinär angelegte Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Klass. Philologen Prof. Dr. A. Arweiler statt.

Literatur:

Zur Einführung in den kulturellen Kontext: Henri Zerner, *L'Art de la Renaissance en France. L'Invention du classicisme*, Paris (Flammarion) 1996 [auch in weiteren Ausgaben]. Empfohlene Lektüre: Joachim Du Bellay, *Les Regrets précédé de Les Antiquités de Rome* et suivi de *La Défense et Illustration de la langue*, hg. von Samuel Sylvestre de Sacy, Paris 1975 (Collection Poésie/ Gallimard (n° 109). *Pierre de Ronsard, Œuvres complètes*, hg. von Jean Céard, Daniel Ménager et Michel Simonin, Paris 1993 und 1994, 2 Bde.

	Titel folgt wöchentlich, - , Mi	*Leuker, T.*

d) Kolloquien

094991	Kolloquium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LH; BA BF; BA BH Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, S 6 wöchentlich, - , Do, JO 1	*Westerwelle, K.*
Kommentar:		
Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten und Examensthemen debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.		
Bemerkung:		
Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).		

094974	Kolloquium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA LH wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 006	*Bauer-Funke, C.*
Kommentar:		
Das Kolloquium richtet sich an Studierende des BA-Kompetenzmoduls, an Master-Examenskandidat/innen und Doktorand/inn/en, die sich auf ihre schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen im Bereich der französischen und der spanischen Literaturwissenschaft vorbereiten. Es dient der Information über prüfungsrelevante Fragen sowie der konkreten Vorbereitung der Prüfungsthemen, die von den Teilnehmer/innen in Kurzreferaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Ferner werden schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten besprochen. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an.		
Bemerkung:		
Die persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich:karen.forner@uni-muenster.de) mit folgendem Formular ist obligatorisch: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/130717_anmeldemodus_lehrveranstaltungen_abws1314.pdf		

e) Lektürekurs

f) Fachdidaktik

094994	Eine neue Aufgabenkultur - Überprüfung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen durch neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen ME E3; ME E2; ME E2; ME E4; BA BH Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-13, BA 006 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, G 32	*Voss, H.*
Kommentar:		
Die in den Bildungsstandards verankerten funktionalen kommunikativen Kompetenzen sind konstitutiver Bestandteil des Französischunterrichts in allen Stufen. Sie stellen Lernende und Lehrende vor neue Herausforderungen – vor allem, wenn es darum geht, die im Unterricht vermittelten		

Kompetenzen standardorientiert und systematisch zu überprüfen.

Ziel dieser Veranstaltung wird es sein, sich mit der Konzeption von kompetenzorientierten Leistungsfeststellungen zu den einzelnen (funktionalen) kommunikativen Kompetenzen des Französischunterrichts auseinanderzusetzen. Dabei werden zunächst bestehende Angebote verschiedener Bildungsserver und aktueller Lehrwerke in den Blick genommen. Im Verlauf der Veranstaltung werden dann feste Kleingruppen gebildet, die bezogen auf konkrete Unterrichtsthemen und Schwerpunktkompetenzen eigene Aufgabenpakete entwickeln, vorstellen und evaluieren. Überdies werden an den zu entwickelnden Aufgaben Übungshinweise und Materialienbezüge für die unterrichtliche Vorbereitung angedockt.

Bemerkung:

Am 19.05.2016 (Pfingstferienwoche) findet die Veranstaltung von 16-18 Uhr im BA 06 statt.

Literatur:

Empfohlene Literatur: Leupold, Eynar, *Kompetenzentwicklung im Französischunterricht*, Seelze: Klett-Kallmeyer, 2007 Tesch/Leupold/KölIer (Hg.), *Bildungsstandards Französisch: konkret*, Berlin: Cornelsen 2008. Tesch/Rossa/v. Hammerstein (Hg.), *Bildungsstandards aktuell: Englisch/Französisch in der Sekundarstufe II*, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin: Diesterweg 2014. Themenheft: *Evaluieren und Testen, Der FU Französisch* Heft 104 Themenheft: *Lernaufgaben konkret, Der FU Französisch* Heft 96 Themenheft: *Mündliche Klassenarbeiten und Prüfungen, Der FU Französisch* Heft 117 Agnes Giese: *Schriftliche Sprachmittlung bewerten*, in: *Der FU Französisch* Heft 108 Wagner/Werry: *Die kompetenzorientierte Klassenarbeit*, in: *Der FU Französisch* Heft 104

095028	Mehrsprachigkeit im Französischunterricht BA LH; ME E3; ME E2; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Do, BA 022	

Kommentar:

Das Seminar untersucht, inwiefern (fremd-)sprachliche Vorkenntnisse der Lernerinnen und Lerner zur Unterstützung des Spracherwerbs im Französischunterricht genutzt weren können. Neben einer Einführung in die Mehrsprachigkeitsdidaktik werden aktuelle Lehrwerke, die für Französisch als 2. oder 3. Fremdsprache konzipiert worden sind, hinsichtlich ihrer Verwertung der von Schülerinnen und Schülern bereits erworbenen Sprachkenntnisse analysiert.

g) Forschungsmethoden für das Praxissemester

094998	Forschungsmethoden für das Praxissemester ME E3; ME E2; ME E4 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, SRZ 203 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 18-20, SRZ 203 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 18-20, SRZ 203 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 104	*Bauer, L.*

Kommentar:

Die Förderung interkultureller Kompetenz ist ein zentraler Aspekt des Fremdsprachenunterrichts, der auf den Austausch mit anderen Kulturen vorbereiten soll. Das Seminar wird Aufschluss darüber geben,
was unter interkulturellen Kompetenzen zu verstehen ist und in welcher Form diese vermittelt werden können.

Literatur:

Literatur:

Erll, Astrid / Gymnich, Marion: Interkulturelle Kompetenzen. Stuttgart: Klett, 2007. Lüsebrink, Hans-Jürgen: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart: Metzler, 2005.

h) Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Französisch

094996	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Französisch. Forschendes Lernen. Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, BA 015 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20, BA 006 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 19	*Gohlke, S.*
Kommentar:		
Gemäß des Leitprinzips des forschenden Lernens steht in diesem Projektseminar die Konzeption von Forschungsvorhaben zum Thema mündliche Kompetenz im Mittelpunkt, um im Rahmen des Praxissemesters auf der Basis von theoretischen Kenntnissen eine fachdidaktische Fragestellung selbstständig zu entwickeln, zu verfolgen und zu dokumentieren. Das Projektseminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2016 ihr Praktikum antreten. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung den Zulassungsbescheid des ZfL mit. Vorbesprechung: 7. Juni, 16-18 Uhr, BA 015 1. Blocktermin: 9. Juli, 10-17 Uhr, BA 06 2. Blocktermin: 23. August, 16-20 Uhr, BA 06		

095026	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Französisch. Forschendes Lernen. Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, COR 38 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-15, COR 47 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 08-12, BA 006	*Blank, K.*
Kommentar:		
Gemäß des Leitprinzips des forschenden Lernens steht in diesem Projektseminar die Konzeption von Forschungsvorhaben zum Thema mündliche Kompetenz im Mittelpunkt, um im Rahmen des Praxissemesters auf der Basis von theoretischen Kenntnissen eine fachdidaktische Fragestellung selbstständig zu entwickeln, zu verfolgen und zu dokumentieren. Das Projektseminar richtet sich an Studierende, die im Herbst 2016 ihr Praktikum antreten. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung den Zulassungsbescheid des ZfL mit.		
Bemerkung:		
Dozentin: K. Blank		

i) Projektseminar "Praxissememester" (Fortführung) im Fach Französisch

094997	Projektseminar "Praxissemester" Französisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E4; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-20, COR 45 wöchentlich, 08.07.2016 - , Fr, BA 006	*Gohlke, S.*
Kommentar:		
Im Zentrum der Fortsetzung des Projektseminars aus dem Wintersemester 2015/2016 steht die gemeinsame Arbeit an den bereits entwickelten Forschungsvorhaben zum Forschenden Lernen. In einem Zwischenblock sollen die in der Praxisphase gewonnenen Erfahrungen diskutiert werden, in der Nachbereitung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.		

095027	Projektseminar "Praxissemester" Französisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-14, BA 006 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-12, COR 34	*Blank, K.*
Kommentar:		
Im Zentrum der Fortsetzung des Projektseminars aus dem Wintersemester 2015/2016 steht die gemeinsame Arbeit an den bereits entwickelten Forschungsvorhaben zum Forschenden Lernen. In einem Zwischenblock sollen die in der Praxisphase gewonnenen Erfahrungen diskutiert werden, in der Nachbereitung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.		
Bemerkung:		
Dozentin: K. Blank		

j) Sprachpraktische Übungen

1. Grammatikübungen

094999	Französische Grammatik I BA LH; BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 45	*Pirard, T.*
Kommentar:		
Nous réviserons et approfondirons ensemble par de nombreux exercices le programme suivant : les pronoms personnels et relatifs, les adverbes et les adjectifs, les temps du passé de l'indicatif, le mode subjonctif, la proposition subordonnée relative.		
Literatur:		
Manuel à acheter absolument (valable pour tous les cours de grammaire) : Dethloff, Uwe / Wagner, Horst. *Die französische Grammatik*. Tübingen; Basel: Francke, 2002. Ouvrages complémentaires : Delatour, Jennepin / Léon-Dufour, Teyssier. *Nouvelle grammaire du Français*. Paris: Hachette, 2004. Reinecke, Walter. *Französische Wiederholungsgrammatik*. Ismaning: Hueber, [15]1978.		

095000	Französische Grammatik I BA LH; BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 43	*Pektaş, V.*
Kommentar:		
Ce premier cours de grammaire se concentrera sur les trois aspects suivants: l'emploi des articles et des prépositions ; la morphologie du verbe (révision et approfondissement des temps principaux de l'indicatif, travail sur le subjonctif et le conditionnel), la phrase complexe. Une participation régulière et active sous forme de préparation des séances et prise en charge de mini-exposés sur des points de grammaire est obligatoire. Des contrôles de connaissance auront lieu de façon régulière, par le biais soit de tests soit d'exercices non préparés à la maison.		
Literatur:		
Ouvrage obligatoire: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke 2014. Ouvrages recommandés: Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000. Confais, *Jean-Paul, Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980. Delatour, Jennepin / Léon-Dufour, Teyssier, *Nouvelle grammaire du Français*, Paris: Hachette 2004.		

095001	Französische Grammatik II BA L2; BA LF; BA LH; MA 88	*Pirard, T.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 34	

Kommentar:

Dans ce cours de grammaire de niveau II, les étudiants pourront acquérir les outils grammaticaux permettant de communiquer plus précisément et avec des nuances en français. Ils apprendront en détail les connecteurs logiques permettant d'exprimer la cause, la conséquence, le but et l'hypothèse. Le discours indirect, le mode infinitif et la voix passive seront aussi au programme.

Literatur:

La bibliographie est celle du cours de grammaire I (voir ci-dessus).

095002	Französische Grammatik II BA L2; BA LH; BA LF; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 34	*Vézinaud, M.*

Kommentar:

Au programme se trouvent entre autres la syntaxe de la phrase complexe, la subordination ainsi que l'approfondissement du mode subjonctif et des temps du passé. Les reformulations nominales accompagnent ce travail très axé sur le verbe. L'apprentissage se fait au moyen d'exercices réguliers et de travail personnel avec les ouvrages de la bibliographie (il est obligatoire de posséder le manuel utilisé). La préparation nécessaire pour commencer ce cours est la maîtrise du programme de grammaire I, surtout les conjugaisons.

Literatur:

Ouvrages utilisés: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen; Basel: Francke ^{3}2014. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000. A consulter également: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.

095003	Französische Grammatik II BA L2; BA LF; BA LH; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 34	*Pirard, T.*

Kommentar:

Dans ce cours de grammaire de niveau II, les étudiants pourront acquérir les outils grammaticaux permettant de communiquer plus précisément et avec des nuances en français. Ils apprendront en détail les connecteurs logiques permettant d'exprimer la cause, la conséquence, le but et l'hypothèse. Le discours indirect, le mode infinitif et la voix passive seront aussi au programme.

Literatur:

La bibliographie est celle du cours de grammaire I (voir ci-dessus).

095005	Französische Grammatik III BA L2; BA B2; BA BH; BA LF; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 43	*Pirard, T.*

Kommentar:

Ce cours de niveau III permet aux étudiants de surmonter un certain nombre de difficultés grammaticales et orthographiques particulières. Pour cela nous étudierons les particularités du système des temps, les adjectifs et pronoms indéfinis, l'expression de l'opposition et de la concession et l'utilisation précise des prépositions. La pratique sera plus axée que dans les cours précédents sur la lecture de textes littéraires et la rédaction de textes. L'orientation didactique du cours sera concrétisée par de nombreux exercices d'explication.

Literatur:

Bibliographie identique au cours de grammaire I et II (voir ci-dessus), à laquelle on ajoute : Weinrich,

Harald. *Textgrammatik der französischen Sprache*. Stuttgart: Klett, 1982.

095006	Französische Grammatik III BA L2; BA LF; ME E2; BA BH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 43	*Vézinaud, M.*
Kommentar:		
Ce cours de grammaire se sert des connaissances grammaticales acquises à l'université, ou en cours d'acquisition, pour structurer l'approche de la grammaire et permettre une discussion sur son enseignement. Au moyen d'exercices écrits et oraux réguliers, d'analyses d'extraits littéraires, complémentaires d'un travail personnel approfondi sur les manuels de la bibliographie, nous demanderons aux étudiants de ne plus seulement appliquer, mais aussi d'expliquer les règles de grammaire. Il est indispensable de posséder un manuel fiable. De plus, il est recommandé de revoir avant le début du cours les contenus des cours I et II.		
Literatur:		
Ouvrages indispensables: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen; Basel: Francke ^{3}2014. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000. A consulter également: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.		

095004	Französische Grammatik III ME E2; BA L2; BA LF; BA BH wöchentlich, - , Mo, COR 47	*Vézinaud, M.*
Kommentar:		
Ce cours de grammaire se sert des connaissances grammaticales acquises à l'université, ou en cours d'acquisition, pour structurer l'approche de la grammaire et permettre une discussion sur son enseignement. Au moyen d'exercices écrits et oraux réguliers, d'analyses d'extraits littéraires, complémentaires d'un travail personnel approfondi sur les manuels de la bibliographie, nous demanderons aux étudiants de ne plus seulement appliquer, mais aussi d'expliquer les règles de grammaire. Il est indispensable de posséder un manuel fiable. De plus, il est recommandé de revoir avant le début du cours les contenus des cours I et II.		
Literatur:		
Ouvrages indispensables: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen; Basel: Francke ^{3}2014. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000. A consulter également: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.		

2. Übersetzungsübungen

2a) Französisch-deutsche Übersetzung

094970	Übersetzung Französisch-Deutsch MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 006	*Blum, A.*
Kommentar:		
In diesem Kurs werden wir gemeinsam Texte unterschiedlicher Textsorten aus dem Französischen ins Deutsche übersetzen und die von Ihnen vorgeschlagenen Lösungen hinsichtlich Präzision und Stil diskutieren. Die Übersetzungen sind für jede Sitzung von allen Teilnehmenden sorgfältig vorzubereiten. In der ersten Sitzung erfolgt eine Einführung in theoretische Grundlagen der Übersetzungswissenschaft, die für unser Arbeiten relevant sind.		

2b) Deutsch-französische Übersetzung

095007	Übersetzung Deutsch-Französisch I BA LF; BA L2; BA LH; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 34	*Vézinaud, M.*
Kommentar:		
Ce premier cours de traduction de l'allemand vers le français est une initiation à la transposition de textes dans la langue étrangère. Il se base sur des extraits variés (textes littéraires, humoristiques et argumentatifs) ainsi que sur des exercices de grammaire pour travailler sur la syntaxe, les champs lexicaux, les registres de langue et la temporalité du récit. Des préparations hebdomadaires sont demandées.		
Literatur:		
Bibliographie: (Manuel de grammaire) Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen / Basel: Francke, ^{3}2014. (Exercices de grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980. (Lexique). Barnier Joseph / Delage, Edmond / Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen,* Paris: Hachette Education, 2007. Gehrke, Stéphanie, *PONS Wortschatz mit System Französisch*, Barcelona: Klett, 2006.		

095008	Übersetzung Deutsch-Französisch I BA L2; BA LF; MA 88; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F 229	*Pektaş, V.*
Kommentar:		
Ce cours d'initiation à la traduction constitue d'une part une première approche des problèmes spécifiques liés à la traduction de l'allemand vers le français. Il a d'autre part pour objectif le travail sur le vocabulaire et sur des points significatifs de grammaire. Chaque séance sera donc organisée autour de la traduction d'un texte que des tests de vocabulaire prépareront et des exercices grammaticaux ciblés accompagneront. Un examen écrit a lieu à la fin du semestre.		
Literatur:		
Ouvrages recommandés: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke 2014. Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative.* Übungen, Ismaning: Hueber, 1980. Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette Education, 2015. Gehrke, Stéphanie. *PONS Wortschatz mit System Französisch*, Stuttgart, Klett, 2005.		

095009	Übersetzung Deutsch-Französisch II BA L2; BA LF; BA LH; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 34	*Pirard, T.*
Kommentar:		
Ce cours de traduction de niveau II permet aux étudiants d'enrichir leur vocabulaire à l'aide de textes parfois spécialisés ainsi que d'approfondir la recherche du style en français. Le principe reste le même que pour le cours de traduction I : chaque semaine, un texte est proposé et corrigé en cours.		
Literatur:		
Le travail d'acquisition lexical se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter) : Niemann, Raymond-Fred. *Les mots allemands*. *Deutsch/Französisch nach Sachgruppen* Paris, Hachette Education, 2015. Une bibliographie complémentaire sera communiquée lors du premier cours.		

095010	Übersetzung Deutsch-Französisch II BA L2; BA LH; BA LF; MA 88	*Vézinaud, M.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 34	

Kommentar:

Les grands principes de la traduction étant désormais acquis, il s'agira dans ce cours de privilégier la correction du texte produit, tant pour les conjugaisons du passé (basées notamment sur la compréhension des aspects accompli et inaccompli) que pour l'expression générale (reformulation, richesse et précision du lexique). De nombreux textes et exercices à préparer à la maison accompagneront cet apprentissage.

Literatur:

Bibliographie: (Manuel de grammaire) Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen; Basel: Francke ^{3}2014. (Exercices de grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980. (Lexique) Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen,* Paris, Hachette Education, 2015.

095011	Übersetzung Deutsch-Französisch II BA L2; BA LF; BA LH; MA 88 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, COR 015 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, S 6	*Pektaş, V.*

Kommentar:

Dans la continuation du premier cours de traduction, le cours de traduction II se concentre sur l'approfondissement du vocabulaire et le travail sur des points de grammaire précis en accompagnement des textes à traduire issus de registres différents. Des tests de vocabulaire auront donc lieu régulièrement. Par ailleurs, un travail sur le style sera effectué afin d'améliorer les compétences langagières des apprenants. Un examen écrit aura lieu à la fin du semestre.

Literatur:

Ouvrages recommandés: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke 2014. Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980. Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette Education, 2015. Gehrke, Stéphanie. *PONS Wortschatz mit System Französisch*, Stuttgart, Klett, 2005.

095012	Übersetzung Deutsch-Französisch III BA L2; BA LF; ME E2; BA BF; BA BH; BA B2; ME E3 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 34	*Pektaş, V.*

Kommentar:

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se concentrera sur le travail et l'enrichissement des compétences langagières des apprenants : il mettra l'accent sur les questions de styles, les variantes de traduction et les problèmes propres à la traduction de l'allemand vers le français. Des textes divers seront proposés chaque semaine, accompagnés d'exercices préparatoires sur le plan tant du vocabulaire que de la grammaire.

Literatur:

Ouvrages recommandés: Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke 2014. (Exercices de grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980. Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette Education, 2015. Gehrke, Stéphanie. *PONS Wortschatz mit System Französisch*, Stuttgart, Klett, 2005.

095013	Übersetzung Deutsch-Französisch III BA L2; BA LF; BA B2; BA BH; BA BF	*Pirard, T.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, COR 47	

Kommentar:

Le cours de niveau I a pour but l'exactitude de la syntaxe, le cours de niveau II celui de la correction de la grammaire et le cours de niveau III, celui de l'exactitude du lexique. Nous étudierons pour cela des textes littéraires exigeants.

Literatur:

Le travail d'acquisition lexical se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter) : Niemann, Raymond-Fred. *Les mots allemands*. Paris: Hachette Education, 2015.

095014	Übersetzung Deutsch-Französsich III BA L2; BA LF; ME E2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 47	*Vézinaud, M.*

Kommentar:

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se propose d'approfondir les notions apprises au moyen de textes variés et d'exercices grammaticaux ou lexicaux réguliers. Nous travaillerons sur les temps de la narration (essentiellement au passé), la recherche lexicale et l'amélioration syntaxique des textes produits. Plusieurs devoirs à la maison contribueront à ce que les candidats soient suffisamment préparés à l'examen écrit final (Klausur ou MAP).

Literatur:

Bibliographie: (Manuel de grammaire) Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training,* Tübingen; Basel: Francke ^{3}2014. (Exercices de grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980. (Lexique) Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen,* Paris, Hachette Education, 2015.

095015	Übersetzung Deutsch-Französisch IV ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F 041	*Deligne, A.*

Kommentar:

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on offrira une large palette de textes : dialogués, narratifs (nouvelles, romans) et commentatifs (journalistiques, philosophiques). On variera aussi le mode : sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Literatur:

Lectures conseillées : Weinrich, H.: *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart, 1982. Truffaut, L.: *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich, 1983. Heringer, H. J.: *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen, 1989.

095030	Übersetzung Deutsch-Französisch IV MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 04.05.2016 - , Mi, SRZ 115	*Pektaş, V.*

3. Mündl. Kommunikation/Expression orale/Conversation

	Mündliche Kommunikation	

Kommentar:

Studierende, die noch nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn bis einschließlich WS 2010/11) und diesen Leistungsnachweis benötigen, melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung! Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12) melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung und legen die entsprechende Ausnahmeregelung für die Geschäftsführung vor!

4. Schriftl. Kommunikation

	Schriftliche Kommunikation	

Kommentar:

Studierende, die noch nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn bis einschließlich WS 2010/11) und diesen Leistungsnachweis benötigen, melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung! Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung und legen die entsprechende Ausnahmeregelung für die Geschäftsführung vor!

5. Explication de textes/Fachaufsatz

095016	Explication de textes/Fachaufsatz BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 015	*Reher, M.*

Kommentar:

Écrire est un acte de communication. Pour qu'un texte soit jugé favorablement par son destinataire, il ne suffit pas qu'il soit correct grammaticalement. Pour être apprécié, un texte doit également être bien structuré et écrit avec une certaine élégance. C'est ce que l'on appelle généralement le style. Dans le cadre de ce cours d'expression écrite, nous nous efforcerons de développer les compétences nécessaires à la rédaction de textes en français. Rédiger un commentaire, une dissertation ou un texte libre nécessite la maîtrise de certaines techniques mais surtout la préparation d'un plan structuré. Nous nous appuierons sur des textes de la littérature française en veillant à aborder des genres différents.

Des exercices pratiques visant à améliorer le style écrit feront l'objet de certaines séances.

Literatur:

095025	Explication de textes/Fachaufsatz BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 015	*David-Wachter, S.*

6. Fremdsprachliche didaktische Vermittlungskompetenz

095018	Littérature et autobiographie de l'enfance en cours de FLE: Jules Vallès, Jules Renard, Hervé Bazin, Louis-Ferdinand Céline ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 43	*Pirard, T.*

Kommentar:

Les quatre œuvres au programme ont en commun, par-delà leur forme apparemment autobiographique, un humour grinçant dessinant au vitriol un portait culturel et social de la France au

tournant des XIX[e] et XX[e] siècles, France minée par la mort de la petite bourgeoisie et du patriarcat. Elles illustrent aussi le « Familles, je vous hais » d'André Gide, tant l'image de la relation parents-enfants est celle d'une impasse dont les héros ne peuvent sortir que par le conflit et la révolte. Derrière cet air de simple récit, ces œuvres ne cessent pourtant d'être un problème pour la définition de leur genre et de leur tonalité : respectent-elles le pacte autobiographique de Philippe Lejeune, qui définit l'autobiographie comme le « récit rétrospectif en prose qu'une personne réelle fait de sa propre existence » ? Nous étudierons ces œuvres dans cette perspective littéraire, combinée à une réflexion didactique sur la possibilité de transmettre ces œuvres à des élèves. Les œuvres doivent impérativement être lues avant le début du cours : celui-ci commencera par une interrogation sur leur contenu.

Literatur:

Œuvres au programme à lire et acheter avant le début du cours : Vallès, Jules. *L'enfant*. [1879] (de préférence en édition Gallimard, coll. « Folio plus », Paris, 2003) Renard, Jules. *Poil de Carotte*. [1894] (de préférence en édition GF, Paris, 2014) Bazin, Hervé. *Vipère au poing*. [1948] Ouvrages à consulter sur la problématique en général : Bethlenfalvay, Marina. *Les visages de l'enfant dans la littérature française du XIX[e] siècle*. Genève: Librairie Droz, 1979. Escarpit, Denise (sous la dir. de). *Le récit d'enfance. Enfance et écriture*. Paris: Sorbier, 1993. Lejeune, Philippe. *L'Autobiographie en France*. Paris: Armand Colin, [2]2010. Lejeune, Philippe. *Le pacte autobiographique*. Paris: Points Seuil, 1975. Starobinski, Jean. « Le style de l'autobiographie », in *Poétique*, 3, 1970, p. 257-265. Ouvrages à consulter sur les œuvres : Autrand, Michel. L*'humour de Jules Renard*. Paris: Klincksieck, 1978. Boyer, Zoë. *La femme dans les romans d'Hervé Bazin.* Bern: Peter Lang, 1990. Godard, Henri. *Poétique de Céline*. Paris: Gallimard, 1985. Pillu, Pierre (sous la dir. de). *Lectures de* l'Enfant *de Jules Vallès*. Paris: Klincksieck, 1991.

095019	OEuvres oniriques ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 34	*Vézinaud, M.*

Kommentar:

Ce cours propose, au moyen d'un groupement thématique sur le rêve, de s'intéresser à différents genres littéraires français (essai, conte, roman, fable, poésie) pour comprendre la polysémie du mot et les visions propres à chaque époque. Avec la société rêvée qu'est l'utopie, initiée par Thomas More et reprise par Rabelais puis Voltaire, avec le rêve comme expression de l'inconscient, mis à l'honneur par les artistes surréalistes et réinventé par les écrivains oulipiens, ou avec le rêve comme projection de souhaits dans la réalité, la pensée imaginative révèle sa puissance, ainsi que ses limites. Une grande variété d'œuvres littéraires et picturales sera traitée pendant le cours, recoupant en partie les problématiques du programme scolaire actuel. La démarche méthodique d'analyse et de mise en perspective des œuvres, ajoutée à un perfectionnement de l'expression orale et écrite, complétera la préparation des futurs enseignants.

Literatur:

Lectures conseillées : Bachelard, Gaston, *Poétique de la rêverie,* Paris: PUF (Quadrige Grands textes), 2010. Diome, Fatou, *Le ventre de l'Atlantique*, Paris : LGF, 2005. Freud, Sigmund, *Die Traumdeutung,* Frankfurt am Main: Fischer, 2010. La Fontaine, Jean de, *Fables,* Paris : Flammarion (GF Littérature) ,2007. More, Thomas, *L'Utopie,* Paris : J'ai lu (Librio Philosophie), 2013. Queneau, Raymond, *Exercices de style,* Paris : Gallimard,1947. Voltaire, *Micromégas ; Zadig ; Candide*, Paris : Flammarion (GF), 2014.

7. Phonétique corrective

095020	Phonétique corrective wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 34	*Vézinaud, M.*

Kommentar:
Ce cours de phonétique sert à découvrir les particularités de la prononciation française et corriger les défauts majeurs acquis pendant l'apprentissage de la langue. Il donne plus d'assurance avant un séjour à l'étranger et sensibilise aux qualités de l'expression orale requises en examen. Un entraînement régulier, théorique et pratique, permettra de travailler précisément sur le rythme et la fluidité, mais aussi sur la prononciation de certaines orthographes ou certains mots problématiques.
Literatur:
Bibliographie non exhaustive : Charliac, Lucie / Montron, Annie-Claude, *Phonétique progressive du français. Niveau intermédiaire*, Stuttgart, Klett, 2014. Hammarström, Göran, *Französische Phonetik.* Tübingen, Narr, 1972. Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*. Paris, Didier, 1972.

k) Romanische Zusatzsprache

095021	Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache I BA L2; BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, COR 34	*Chavand, C.*
Bemerkung:		
Diese Übung kann nicht im Rahmen der "Allgemeinen Studien" belegt werden.		

095022	Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache II BA LF; BA L2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 19	*Pektaş, V.*
Kommentar:		
Diese sprachpraktische Übung ist eine Fortsetzung und Vertiefung der Übung I. Anhand wöchentlicher Text- und Grammatikübungen soll die Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht werden. Die Lernenden sollten dann in der Lage sein, kurze Texte zu verfassen, einfache Presseartikel zu verstehen, sich über Themen zum Studium und Alltag zu unterhalten. Es empfiehlt sich, die wichtigsten Grammatikthemen der Übung I (Pronomen, Konjugationen) vor dem Kurs zu wiederholen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 2-stündige Klausur findet am Ende des Semesters statt. Die Anmeldung erfolgt über LSF.		
Bemerkung:		
Diese Übung kann nicht im Rahmen der "Allgemeinen Studien" belegt werden.		

095023	Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache II BA L2; BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 34	*Pirard, T.*

l) Weitere Veranstaltungen/Verschiedenes

	Filmstelle wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 33 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 33	

	Tutorium zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft* wöchentlich, - , Mi, BA 022	

	Nachschreibklausur zu "Französische Grammatik II" Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 11-12, BA 006	*Pektaş, V.*

	Kolloquium Einzeltermin, 24.05.2016, Di 20-22, BA 006	*Westerwelle, K.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Grammatik III" Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-14, BA 006	*Vézinaud, M.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Grammatik II bzw. III" Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, SRZ 5	*Vézinaud, M.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung Deutsch-Französisch II" Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, KTh I	*Vézinaud, M.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung Deutsch-Französisch I" Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, COR 43	*Vézinaud, M.*

4. Italienische Philologie

Sprachwissenschaft

Die Lehrveranstaltungen zur italienischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung

Literaturwissenschaft

a) Vorlesungen

095106	Einführung in die Literatur des Quattrocento (Humanismus und Renaissance) ME E3; A1; BA B2; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 015	*Lentzen, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Literatur des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in Italien. Es handelt sich um eine Epoche, in der der Mensch in seiner Individualität und schöpferischen Kraft wiederentdeckt wird. Sie hat einen nachhaltigen Einfluss auf die anderen europäischen Länder ausgeübt. Die thematischen Schwerpunkte sind: Die frühe Humanistengeneration - Die Stellung von Latein und Volgare - Der Florentiner Neuplatonismus - Die epische Literatur (Übergang zum 16. Jahrhundert).		

b) Einführung in die italienische Literaturwissenschaft

c) Seminare

Proseminare

095107	Religion in der italienischen Literatur BA L2 wöchentlich, - , Do, BA 015	*Söding, C.*

095108	Carlo Levi e il «coraggio di non avere paura della libertà» BA L2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, BA 015 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-12 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 015	*Söding, C.*

Kommentar:

Il seminario offre agli studenti una approfondita panoramica sui testi principali della produzione letteraria e saggistica di Carlo Levi (1902-1975) nell'arco cronologico che va da prima dell'inizio della seconda guerra mondiale fino alla nascita della Repubblica italiana. All'interno di questi nove anni, Levi dà vita – oltre a numerosi testi non pubblicati in vita, ma che verranno comunque utilizzati come strumenti di analisi – a un universo letterario incentrato sul tema della libertà, prima dalla dittatura nazi-fascista e poi dalla restaurazione delle strutture politico-economiche precedenti al Ventennio fascista. La prima opera presa in esame sarà il saggio teorico *Paura della libertà*, scritto nel 1939 dalle spiagge di La Baule, in cui Levi rielabora in modo del tutto originale la figura del filosofo napoletano Giambattista Vico secondo suggestioni provenienti dalla psicoanalisi junghiana e freudiana. Il saggio, che ricostruisce le dinamiche strutturali su cui è fondato il potere nazifascista e mostra la strada verso la libertà individuale e artistica, costituisce la pietra miliare per la comprensione dell'intera opera di Levi, perché ne è la premessa teorica, alla quale egli resterà fedele sino alla stesura del tardo *Quaderno a cancelli* (1979), di cui verranno citati solo alcuni brani. La seconda opera analizzata sarà il romanzo *Cristo si è fermato a Eboli* (1945). A metà tra resoconto di viaggio, diario privato e ritratto antropologico, l'opera racconta l'esperienza del confino del suo autore (avvenuta tra l'agosto 1935 e il maggio 1936) e l'incontro con l'alterità rappresentata dalla realtà lucana, estranea al mondo contemporaneo e chiusa all'interno di una dimensione mitico/ancestrale. Letto secondo una lente antropologica e di critica visuale (Levi era infatti un ottimo pittore che incrocia costantemente la letteratura alla pittura), il *Cristo* assurge a immagine di un mondo pre-civilizzato in cui si preserva una forma di originarietà che può costituire un antidoto alla (allora) contemporanea società fascista. Il corso si chiuderà con il romanzo politico *L'orologio* (1950), in cui è narrata la caduta del Governo di Ferruccio Parri (Partito d'Azione) e la nascita della Democrazia Cristiana di Alcide De Gasperi. *L'orologio* è dunque un romanzo funebre perché rappresenta nel panorama letterario italiano il momento di presa di coscienza della fine dei valori umani e corali della Resistenza, ma allo stesso tempo l'inizio di un nuovo corso storico e individuale. Letture obbligatorie prima dell'inizio del corso:

- C. Levi, *Paura della libertà*, Torino, Einaudi 1964; ora in C. Levi, *Scritti politici*, a cura di D. Bidussa, Torino, Einaudi 2001, pp. V-XXXIII e 132-209.
- *Id*., *Cristo si è fermato a Eboli*, Torino, Einaudi 2014 (bitte anschaffen!).
- *Id*., *L'orologio*, Torino, Einaudi 2015. (Si raccomanda l'edizione del 2015 e non quella del 2006 ancora disponibile sul mercato, bitte anschaffen!).

Testo introduttivo al corso (lettura obbligatoria sempre prima dell'inizio del corso):

- G. Faleschini Lerner, *Carlo Levi's Visual Poetics. The Painter as Writer*, New York, Palgrave Macmillan 2012, pp. xvi-xx, 1-83 e 125-151.

Letture secondarie: Prima dell'inizio del corso, il docente metterà a disposizione degli studenti una dispensa con tutti i materiali che verranno utilizzati nel corso delle lezioni. Per qualsiasi informazione inerente al programma, si prega di scrivere al seguente indirizzo:riccardo.gasperina2@unibo.it Das Seminar wird in den Rahmen- und Diskussionsteilen in italienischer Sprache abgehalten. Wenn der Kurs als Proseminar Literaturwissenschaft besucht wird, können Referate und Hausarbeiten in

deutscher Sprache verfasst werden. Herr Gasperina Geroni ist des Deutschen mächtig.

Hauptseminare

Hauptseminare - Bachelor-Studiengänge/LPO

095110	Il cinema di Luchino Visconti BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Di	*di Stefano, G.*
Kommentar:		
Con Luchino Visconti prosegue il discorso iniziato da alcuni semestri sull'"epoca d'oro" del cinema italiano dalla fine della Seconda Guerra Mondiale fino all'inizio degli anni '70. Tra gli iniziatori del "neorealismo" nell'immediato dopoguerra, Visconti (1906-1976) ha rivisitato criticamente in molti suoi film miti e momenti-chiave del presente (l'emigrazione dal Sud al Nord in *Rocco e i suoi fratelli*, 1960) e del passato (il Risorgimento in *Senso*, 1954, e ne *Il Gattopardo*, 1963) non solo italiano, ma anche tedesco (*La caduta degli dèi*, 1969; *Ludwig*, 1972). I suoi film sono caratterizzati da una cura ossessiva dei dettagli e della loro autenticità e dal tentativo di fondere insieme le innovazioni del "neorealismo" con le forme della grande tradizione narrativa dell'800 e del '900.		
Bemerkung:		
Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de) Die Veranstaltung findet in Raum BA 322 (ehem. CIP-Pool) statt.		
Literatur:		
Come lettura orientativa si consiglia ll capitolo introduttivo e l'articolo su Visconti in: A. Grewe / G. di Stefano, *Italienische Filme des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen*, E. Schmidt Verlag, Berlin, 2015.		

095109	Francesco Petrarca, "Canzoniere" e "Secretum" BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, - , Mi, BA 020	*Leuker, T.*
Kommentar:		
Il *Canzoniere* di Francesco Petrarca (1304-1374) è senza dubbio la più importante raccolta lirica della letteratura europea dell'èra cristiana. Nel seminario seguiremo la genesi dell'opera, nata come parte di un vasto progetto autobiografico che coinvolge, accanto a due raccolte di lettere latine dell'autore, anche un dialogo latino, il *Secretum*. Tra le numerose poesie amorose del *Canzoniere*, analizzeremo con particolare attenzione quelle in cui la lode della donna, Laura, è connessa al mito di Dafne. Inoltre, rifletteremo sui concetti chiave di alcune poesie politiche e poetologiche racchiuse nella silloge.		
Bemerkung:		
È obbligatoria l'iscrizione per posta elettronica entro il 31 marzo 2016:tleuk_01@uni-muenster.de		
Literatur:		
Nonostante alcuni recenti sforzi editoriali, per il *Canzoniere* resta fondamentale l'edizione commentata di Marco Santagata (Mailand: Mondadori, 1996, IT 14 1250/ 110.1). Come introduzione al seminario è prevista l'analisi di un saggio di Gianfranco Contini (1912-1990), compreso nella sua edizione del testo (Turin: Einaudi, 1964, con numerose ristampe successive). Il saggio, molto stimolante seppure di difficile lettura, s'intitola «Preliminari sulla lingua del Petrarca». Lo tratteremo **insieme** nella **prima** riunione (**13 aprile 2016**). Il saggio è accessibile in biblioteca: IT 14 1250/201, pp. VII-XXXVIII.		

Hauptseminare - Master-Studiengänge/LPO

095111	Corpi che parlano e generi che mutano nel Novecento italiano MA 88; ME E3; MA 88 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-12, BA 021 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-12, BA 021 wöchentlich, - , Do, BA 022	*Gasperina Geroni, R.*

Kommentar:

R. Gasperina Geroni, M.A. Il corso intende indagare trasversalmente il Novecento italiano dalla prospettiva della manipolazione dei generi letterari che va di pari passo con la rappresentazione delle esperienze di genere legate al corpo e alla sessualità. Nel corso del secolo passato, il corpo è il luogo fisico della rappresentazione di conflitti culturali di ampia portata, nonché un codice espressivo sulla pelle del quale si misurano le distanze tra il femminile e il maschile e il *queer*. L'identità del personaggio diviene così un percorso in movimento che si costruisce seguendo il complesso intreccio del corpo e della psiche e, parallelamente, del maschile e del femminile che talvolta si espongono nel loro essere "altro". In questo luogo di transizione in cui gli stereotipi di genere vengono messi in discussione, si apre il varco per la riflessione e la ridefinizione dei concetti di genere e di identità. Attraverso pensatori provenienti da discipline diverse tra loro (su tutti Michel Foucault, Michail Bachtin, Roland Barthes, Sigmund Freud, Ezio Raimondi e Judith Butler), il corso prenderà in analisi quattro opere narrative che segnano l'inizio della modernità, la sua crisi e la nascita del post-moderno. Testi da leggere obbligatoriamente prima dell'inizio del corso:

- A. Palazzeschi, *L'Interrogatorio della Contessa Maria*, a cura di M. Marchi, Milano, Mondadori 2005 (disponibile solo in formato e-book). In formato cartaceo è reperibile nell'edizione dei Meridiani Mondadori: A. Palazzeschi, *Tutti i romanzi*, a cura di G. Tellini, Milano, Mondadori 2005.
- U. Saba, Ernesto, a cura di M. A. Grignani, Torino, Einaudi 2015.
- E. Morante, *Lo scialle andaluso*, Torino, Einaudi 2015.
- P. P. Pasolini, *Petrolio*, a cura di S. De Laude, Milano, Mondadori 2005.

Testi critici di supporto all'esame (non è necessaria la lettura prima del corso):

- M. A. Bazzocchi, *Il codice del corpo. Genere e sessualità nella letteratura italiana del Novecento*, a cura di R. Gasperina Geroni, Bologna, Pendragon 2016. Il testo sarà pubblicato nel mese di marzo.
- M. Foucault, *Histoire de la sexualité I. La volonté de savoir*, Paris, Gallimard 1994. Disponibile anche in italiano: M. Foucault, *La volontà di sapere. Storia della sessualità 1*, Milano, Feltrinelli 2013.

Letture secondarie: Prima dell'inizio del corso, il docente metterà a disposizione degli studenti una dispensa con tutti i materiali scientifici che verranno utilizzati nel corso delle lezioni. Per qualsiasi informazione inerente al programma e per l'iscrizione al corso, si prega di scrivere al seguente indirizzo:riccardo.gasperina2@unibo.it Das Hauptseminar kann in mündliche und schriftliche Modulprüfungen eingebracht werden! Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

095112	Dante, Kleine Schriften (Vita nova, Convivio, De vulgari eloquentia) ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 229	*Westerwelle, K.*

Kommentar:

Dante Alighieris *Vita nova* gehört zum Jugendwerk des in Florenz geborenen Dichters (1265-1321), die Schrift ist wohl zwischen 1292 und 1295 entstanden. In narrativen Prosapartien, die einen Erzählrahmen bilden, erklärt der Sprecher Sonette, Kanzonen und Balladen, die die Liebesbegegnung mit Beatrice bedichten. Insgesamt führt das Prosimetrum (eine Textgattung die Lyrik und Prosa verbindet) zu einer *conversio*, die im Titel als neues Leben benannt ist. Dante vollzieht eine Synthese derjenigen Dichtung, die ihm vorausgeht, und verwandelt sie in einen neuen Stil, den *dolce stil novo*. Von den Arten und Weisen und den besten Möglichkeiten dichterischer Volkssprache handelt *De vulgari eloquentia*, das sich sowohl auf die rhetorische als auch auf die dichterische Tradition bezieht. Dante erklärt dichterischen Stil und Gedichte in dieser Schrift, zugleich erläutert er Sprache als Mittel menschlicher Kommunikation. Das Seminar erarbeitet und wiederholt die Grundlagen lyrischer und rhetorischer Sprache, so wie sie von Dante im 13. Jahrhundert maßgeblich reflektiert und kodifiziert worden sind.

Literatur:
Zur Lektüre und Vorbereitung: Bettina Full, „Liebesimagination und christliches Jenseits. Bildreflexion als Theorie der Dichtung in Dantes *Vita Nova*," in: dies., *Passio und Bild. Ästhetische Erfahrung in der italienischen Lyrik des Mittelalters und der Renaissance*, Paderborn 2015, 205-289. Zur Lektüre und Anschaffung: Dante Alighieri, *Vita nuova. Rime*, hg. von Donato Pirovano e Marco Grimaldi, Einleitung von Enrico Malato, Roma (Salerno Editrice) 2015, 2 Bde. - *Rime. Vita nova. De vulgari eloquentia*, hg. von Guglielmo Gorni, Milano (Mondadori) 2011.

d) Wissenschaftliche Übung im Bachelor-Studiengang

095114	Methoden der italienischen Literaturwissenschaft BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 015	*Söding, C.*

e) Kolloquien

095113	Tipi italiani (partendo dal libro "L'italiano"di Sebastiano Vassalli BA L2; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:
Ciascuna delle riunioni del colloquio prende le mosse dalla lettura di uno dei capitoli del libro «L'italiano» (Turin: Einaudi, ²2008, 9 €, IT 20 6630/203) di Sebastiano Vassalli (1941-2015). Partendo dagli stereotipi trattati dall'autore, i partecipanti devono sviluppare discorsi più ampi che invitano il pubblico in sala a discutere. I capitoli del libro vassalliano recano titoli quali *Il doge*, *Il prete*, *Il commendatore*, *Il padre della patria, Il tenore, Il carabiniere, La femminista*. Le relazioni potrebbero presentare individui famosi che appartenevano a queste categorie, campi sociali e culturali che sono in relazione con esse ecc.

Bemerkung:
Gli interessati sono pregati a iscriversi al corso per posta elettronica (tleuk_01@uni-muenster.de) entro il 31 marzo 2016 e a indicare le loro preferenze tematiche. Tutto il corso si svolgerà rigorosamente in italiano. Attenzione: il corso inizia nella prima settimana della Vorlesungszeit!

094991	Kolloquium BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LH; BA BF; BA BH Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, S 6 wöchentlich, - , Do, JO 1	*Westerwelle, K.*

Kommentar:
Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten und Examensthemen debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.

Bemerkung:
Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

f) Fachdidaktik

095135	Einsatz authentischer Materialen im Anfangsunterricht	*Finke, A.*

	ME E3 wöchentlich, - , Mi, BA 022	

Kommentar:

Im Hauptseminar Fachdidaktik werden wir uns zunächst einige Beispiele für einen motivierenden Einsatz von authentischen Materialien zur Förderung der verschiedenen Kompetenzen Lesen, Seh-/Hörverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung ansehen. Wir werden dann dazu übergehen, eigenes Material für den Einsatz in der Schulpraxis zu erstellen und erste Unterrichtsstunden und –reihen zu planen.

Bemerkung:

Für den Erwerb eines
Leistungsnachweises (5LP) sind ein Referat sowie das Bestehen der Abschlussklausur nötig.
Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

g) Prokjektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Italienisch

095116	Projektseminar „Praxissemester“ (Vorbereitung) in Italienisch Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 15-17 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14	*Potthoff, S.*

Kommentar:

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Das Projektseminar „Praxissemester“ im Fach Italienisch richtet sich an alle Studierende des neuen Master of Education im Fach Italienisch, die im Herbst 2015 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens“, das schon fester Bestandteil der Humboldt’schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Projektseminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrer-persönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung/Reflexion. Sie können im Rahmen dieses Projektseminars insgesamt 3 LP erwerben (Teilnahme an den vier Blockveranstaltungen, Planung und schriftliche Reflexion eines Studienprojekts /Unterrichtsvorhabens im Rahmen des PePePortfolios).

Das Projektseminar erfolgt als Blockveranstaltung: Vorbesprechung: 1. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek) 2. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek)

Bemerkung:

Wichtiger Hinweis: Dieses Projektseminar darf lediglich von Studierenden besucht werden, die eine verbindliche Zuweisung zum jeweils folgenden Praxissemester nachweisen können (Zuweisungsbescheid).

Literatur:

Zur Einführung: Doff, S. (Hg.), Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen, Methoden, Anwendung, Tübingen 2012. Katenbrink, N., Forschendes Lernen in der Osnabrücker Lehrerausbildung Konzepte und Erfahrungen, Münster 2014. Bianca Roters /Ralf Schneider/ Barbara Koch-Priewe /Jörg Thiele/ Johannes Wildt (Hgg.), Forschendes Lernen im Lehramtsstudium, Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung, Bad Heilbrunn 2009. Altrichter, Herbert / Peter Posch: Lehrer und Lehrerinnen erforschen ihren Unterricht. Klinckhardt 2006.

https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begruendungen-und-herausforderungen.

h) Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung) im Fach Italienisch

0951176	Projektseminar "Praxissemester" Italienisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E3	*Potthoff, S.*

Kommentar:

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Das Projektseminar „Praxissemester“ im Fach Italienisch richtet sich an alle Studierende des neuen Master of Education im Fach Italienisch, die im Herbst 2015 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens“, das schon fester Bestandteil der Humboldt’schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Projektseminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrer-persönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung/Reflexion. Sie können im Rahmen dieses Projektseminars insgesamt 3 LP erwerben (Teilnahme an den vier Blockveranstaltungen, Planung und schriftliche Reflexion eines Studienprojekts /Unterrichtsvorhabens im Rahmen des PePePortfolios).

Das Projektseminar erfolgt als Blockveranstaltung: Vorbesprechung: 1. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek) 2. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek)

Bemerkung:

Die Sitzungen finden in der Bibliothek der Italienischen Abteilung statt. Termine: Vorbesprechung: 23.05. von 15-17 Uhr 1. Blocktermin: 02.07. von 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 15.07. von 10-14 Uhr

Literatur:

Zur Einführung: Doff, S. (Hg.), Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen, Methoden, Anwendung, Tübingen 2012. Katenbrink, N., Forschendes Lernen in der Osnabrücker Lehrerausbildung Konzepte und Erfahrungen, Münster 2014. Bianca Roters /Ralf Schneider/ Barbara Koch-Priewe /Jörg Thiele/ Johannes Wildt (Hgg.), Forschendes Lernen im Lehramtsstudium, Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung, Bad Heilbrunn 2009. Altrichter, Herbert / Peter Posch: Lehrer und Lehrerinnen erforschen ihren Unterricht. Klinckhardt 2006. https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begruendungen-und-herausforderungen.

i) Sprachpraktische Übungen

1. Vorbereitungskurs/Brückenkompaktkurs

095119	Vorbereitungskurs II Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 12-16, BA 022 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 12-16, BA 022 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-12, BA 021 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-12, BA 021	*Parvopassu, C.*

	wöchentlich, - , Do, BA 006 wöchentlich, - , Do, BA 015	

2. Grammatikübungen

095121	Italienische Grammatik III BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 015	*di Stefano, G.*
Kommentar:		
In questo corso verranno affrontati - sulla base di esercizi che verranno distribuiti di volta in volta - i temi più difficili della grammatica e della sintassi italiana, come l'uso dei tempi al passato, l'uso del congiuntivo, il periodo ipotetico, la consecutio temporum, le preposizioni, ecc. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur".		
Bemerkung:		
Anmeldung in der 1. Sitzung.		

095120	Italienische Grammatik II BA L2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 34 wöchentlich, - , Mi, COR 45	*Alberti, E.*

3. Übersetzungsübungen

2a) Italienisch-deutsche Übersetzung

099122	Übersetzung Italienisch-Deutsch BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mi, BA 021	*Finke, A.*
Kommentar:		
Der Fokus der Übersetzungsübung wird auf dem Übertragen literarischer und journalistischer Texte und von Sachtexten liegen. Daneben werden auch immer wieder die Schwierigkeiten erörtert werden, auf die man in diesem Zusammenhang stößt, wenn es etwa keinen „passenden Ausdruck" gibt, um einen Zustand oder ein Gefühl in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. So sollen auch übersetzungstheoretische Überlegungen in die Diskussionen einfließen.		

2b) Deutsch-italienische Übersetzung

095123	Übersetzung Deutsch-Italienisch I BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Do, BA 020	*di Stefano, G.*
Kommentar:		
Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I" mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacherer, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden. Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax.		

Bemerkung:
Anmeldung in der 1. Sitzung. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen von mindestens 45 Punkten im C-Test.

095124	Übersetzung Deutsch-Italienisch II BA L2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, COR 45	*di Stefano, G.*

Kommentar:
Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai participanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forma impersonale e uso del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.
Bemerkung:
Anmeldung in der 1. Sitzung.

095125	Übersetzung Deutsch-Italienisch III BA B2; BA L2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 020	*di Stefano, G.*

Kommentar:
Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (narrativo, saggistico, giornalistico, ecc.). I testi veranno forniti di lezione in lezione.
Bemerkung:
Anmeldung in der 1. Sitzung.

095126	Übersetzung Deutsch-Italienisch IV ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mi, COR 45	*di Stefano, G.*

Kommentar:
Questo corso si rivolge esclusivamente agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, scientifica, giornalistica, ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.
Bemerkung:
Anmeldung in der 1. Sitzung.

4. Commento di testi

095127	Commento di testi BA B2; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, BA 015	*di Stefano, G.*

Kommentar:
Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi o

materiali visivi anche complessi. A tal fine verrà fornito lo strumentario critico e lessicale indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno di volta in volta esaminati brevi testi o materiali di altro genere, proposti anche dagli studenti, che i participanti presenteranno oralmente e su cui scriveranno una tesina. Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento della capacità di analisi e dell'espressione scritta e orale), il corso richiede la partecipazione regolare da parte degli studenti.
Bemerkung:
Anmeldung in der 1. Sitzung.

4. Mündliche und schriftliche Kommunikation/Lettura critica/Composizione in Italiano

5. Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

095128	Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz MA 88; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, COR 45	*di Stefano, G.*
Kommentar:		
Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di analizzare testi complessi e di saperli presentare in modo adeguato anche didatticamente. Nel corso delle sedute si esaminerà una scelta di testi scritti o di materiali tratti da altri media, che verranno resi noti nella prima seduta.		
Bemerkung:		
Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de).		

j) Romanische Zusatzsprache

095129	Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache I BA L2; BA L2; MA 88; BA LF; BA LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, COR 38	*Roveri, S.*

095130	Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di wöchentlich, - , Di, COR 45	*Pizzingrilli, M.*

095131	Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, - , Di, COR 43	*Pavone-Doberenz, A.*

k) Weitere Veranstaltungen/Verschiedenes

5. Rumänisch

Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache

095132	Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache II ; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022	*Carstea, G.*

095133	Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache IV ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022	*Carstea, G.*

6. Spanische Philologie

Sprachwissenschaft

Literaturwissenschaft

a) Vorlesungen

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de		
Bemerkung:		
Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:		

b) Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft

095037	Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft BA LF; BA L2; BA B2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 214	*Baxmeyer, M.*
Kommentar:		
Dieser Einführungskurs ist ein Repetitorium für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Abschlussklausur der Einführung im WiSe 2015/2016 nicht bestanden haben. Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht zugelassen, es sei denn, sie studieren nach einer älteren Studienordnung. Leistungsanforderungen und Lektüregrundlagen sind dieselben wie in der Einführung des Wintersemesters.		

c) Seminare

1. Proseminare

095038	Javier Cercas: Soldados de Salmina BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 116	*Baxmeyer, M.*
Kommentar:		
Man gewinnt gegenwärtig den Eindruck, als würde die spanische Memorial-Literatur zu Bürgerkrieg		

und Franco-Zeit sich langsam totlaufen. Als Marktphänomen ist sie ungebrochen präsent. Die geschichtspolitischen Kontroversen nach 1999 haben die Produktivität noch einmal gesteigert. Künstlerisch jedoch weist der Weg nach unten – bis jetzt jedenfalls. Kaum ein Werk vermag heute noch neue Aspekte der jüngeren spanischen Geschichte literarisch zu verbildlichen oder zu einem Wechsel der Perspektive einzuladen. Literarischer Dienst nach Vorschrift dominiert.

Das war nicht immer so. Als Javier Cercas im Jahr 2001 seinen Roman „Soldados de Salamina" veröffentlichte, löste er einen Skandal aus. Wie konnte der Protagonist so abfällig über die öffentliche Erinnerungsarbeit sprechen? Wieso ging es um das Schicksal eines *faschistischen* Schriftstellers, des Dichters Rafael Sánchez Mazas? Wurde hier nicht einer Gleichsetzung der ehemaligen Kriegsparteien das Wort geredet? Cercas' Roman verstieß gleich in mehrfacher Hinsicht gegen ausgesprochene und unausgesprochene Konventionen der Memorial-Literatur. Er offenbarte die Fußangeln der entpolitisierten Parteilichkeit, die sich in der spanischen Literatur breit gemacht hatte, öffnete den Raum für produktive geschichtspolitische Kontroversen, brach eine Lanze für die Freiheit der Kunst und ist als Meisterwerk der Erinnerungs-Literatur in Spanien längst kanonisiert. Auch in Deutschland gehört er mittlerweile zum Schulstoff.

Das Seminar wird zunächst unverzichtbare historische Kenntnisse über den Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) und die Diktatur Francisco Francos (1939-1975) vermitteln, um dann, aufruhend auf kulturwissenschaftlichen Erkenntnissen zum Gedächtnis, den „Kampf der Erinnerungen" (Bernecker/Brinkmann) zu illustrieren, in dem Cercas mit seinem Roman so ungewöhnlich Partei ergriff. Anschließend wird das Werk eingehend analysiert, wobei narratologische Basisfertigkeiten nicht nur vermittelt, sondern eingeübt werden können. Abschließend werden Wert und Wirkung von „Soldados de Salamina", auch in anderen Medien (etwa dem Film), kritisch bewertet und kontextualisiert.

Literatur:

Lektüregrundlage des Seminars ist folgendes Werk: Cercas, Javier, Soldados de Salamina, Barcelona (Tusquets) 2001 [andere vollständige Ausgaben sind zulässig] Die Kenntnis des Primärtextes wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt und in einer der ersten Sitzungen abgeprüft. Mangelnde Textkenntnis führt zum Ausschluss aus dem Seminar.

095039	Teatro español BA L2; BA LF; BA BF wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 041	*Münder Estelles, C.*

Kommentar:

El objetivo de este seminario es adquirir un conocimiento general de los problemas relacionados con la formación y el desarrollo del teatro español de la primera mitad del siglo XX. Con el fin de indagar en las corrientes, autores, producción y técnicas de representación que han ido consolidando la escena española, se estudiarán los siguientes aspectos: la ruptura con el teatro decimonónico, la hegemonía del teatro burgués, la pervivencia del modelo teatral comercial, el teatro de la generación del 98 y los intentos de renovación de la escena española. La lectura de *Los intereses creados* (1907) y *Luces de bohemia* (1920) permitirá al alumno familiarizarse con el teatro poético y la influencia modernista palpable en el teatro benaventino así como con la superación de los planteamientos simbolistas y expresionistas que caracterizan la trayectoria teatral de Ramón del Valle-Inclán.

Bemerkung:

Idioma: español, nivel avanzado.

Literatur:

Lecturas obligatorias: *Los intereses creados*, Jacinto Benavente *Luces de bohemia*, Ramón del Valle-Inclán

---

095083	Themen der spanischen Mittelalter-, Renaissace- und Barockliteratur in der	*Saguar*

	Pop- und Rockmusik BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 33	*García, A.*

Kommentar:

Durch die musikalischen Bearbeitungen von Bands wie In Extremo, Papá Levante, Metallium, Faun oder Mägo de Oz (unter anderen) werden wir einige zentrale Texte und Gattungen der spanischen Mittelalter-, Renaissance- und Barockliteratur durchgehen. Hauptsächlich werden wir die modernen Texte analysieren und sie mit dem Original vergleichen, um zu bestimmen, ob dieses hinter der modernen Bearbeitung steht, und welche Elemente des originalen Textes bearbeitet wurden, inwiefern und aus welchen Gründen. Der Kurs findet auf Deutsch statt, aber Spanisch- und Englischkenntnisse sind nötig.

2. Hauptseminare - Bachelor-Studiengänge

095041	Wirklichkeit der Fiktion, Fiktion als Wirklichkeit? Werke der nonfictional fiction in Lateinamerika BA BF; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 116	*Baxmeyer, M.*

Kommentar:

Die Grenze zwischen Fiktion und Wirklichkeit, hat der große russische Literaturwissenschaftler Michail Bachtin einmal gesagt, sei von den Göttern nicht ein- für allemal gezogen werden. Während konstruktivistische, postmoderne und medienkritische Theorieansätze, gleichsam in unfreiwilliger Nachfolge des Neokantianismus, ein wachsendes Bewusstsein dafür schaffen, wie sehr das, was wir für die Wirklichkeit halten, ein Produkt unserer geistigen Schöpfung und dominierender Diskurse ist, hat sich im 20. Jahrhundert auch die Literatur an der brüchigen Mauer zu schaffen gemacht, die die Welt des Erfundenen von der Welt des Wirklichen zu trennen scheint.

Die Wiege dessen, was die aktuelle Literaturwissenschaft (eher hilflos) als *nonfictional fiction* bezeichnet, steht in Lateinamerika – genauer gesagt: in Argentinien. Hier schuf Rodolfo Walsh mit seinem Werk „Operación masacre“ über die (gescheiterte) Ermordung von 12 Zivilisten im Jahr 1956 durch die Putschregierung General Eugenio Aramburus eine neue Gattung, die *fact and fiction* auf bis dahin nie gesehene Weise mischte und noch immer geeignet ist, allzu starr denkende Forscherinnen und Forscher zu verwirren: Was ist dieses Werk nun? Eine Reportage? Ein Krimi? Ein historischer Roman? Ein autobiographisches Zeugnis? Ein Sachbericht? Dichtung? Wahrheit? Es dauerte nicht lange, bis die kritische Intelligenz des Kontinents verstand, welche politischen und künstlerischen Möglichkeiten der 1977 ermordete Walsh ihnen in die Hand gelegt hatte. Die mexikanische Schriftstellerin Elena Poniatowska nutzte „Operación masacre“ als Vorlage, um einen weiteren vertuschten Massenmord ins Licht zu rücken, in ihrem Werk „La noche de Tlatelolco“. An kaum einer literarischen Quelle lässt sich das komplexe Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit besser und vielschichtiger diskutieren als an diesen beiden Werken.

Nach einer kritischen Einführung in aktuelle Fiktionalitätstheorien und den philosophischen Konstruktivismus wird sich das Seminar detailliert beiden Werken zuwenden und sie vor ihrem jeweiligen politischen, historischen und literarischen Hintergrund analysieren. Da es von „Operación masacre“ mehrere – zum Teil auf problematische Weise unterschiedliche – Versionen gibt und „La noche de Tlatelolco“ nur mehr antiquarisch zu bekommen ist, werden beide Werke (neben anderen Materialen) in Kopie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt, der zu Beginn des Semesters in Franks Copyshop in der Frauenstraße zu erwerben ist.

Die Kenntnis beider Romane wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt und gegebenenfalls abgeprüft. Mangelnde Textkenntnis führt zum Ausschluss aus dem Seminar.

095042	Mille modi veneris: representaciones del amor en la literatura española del a Edad Media al siglo XX BA LF; BA LF; BA BF; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Rivero, C.*

Kommentar:

El amor ha sido un tema constante de la creación literaria desde sus orígenes hasta nuestros días. El presente seminario se propone analizar sus distintas representaciones en la literatura española desde la perspectiva de la historia de las ideas. Vincularemos, asimismo, su evolución con la historia de la cultura, partiendo de la Antigüedad clásica, pasando por los Siglos de Oro, la Ilustración y el Romanticismo para llegar, finalmente, al siglo XX, donde culminará nuestro recorrido. ¿Qué concepciones del amor dominan en la tradición literaria española?, ¿qué relaciones establecen con el otro?, ¿cómo se relacionan con el contexto cultural que las ve surgir?, ?¿cuáles son las formas literarias en las que se expresa? Estas serán algunas de las cuestiones que abordaremos a través del análisis de una serie de obras de lectura obligatoria que serán previamente seleccionadas por la docente. Tanto el trabajo como la exposición oral podrán realizarse tanto en lengua alemana como en lengua española. La inscripción tendrá lugar el primer día de curso.

095045	Moralistik in Spanien und Frankreich BA LF; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, KTh IV	*Rivero, C.*

Kommentar:

“Moralistik” hat zunächst nichts mit moralischen Vorschriften zu tun. Vielmehr geht es um Sitten, lat. "mores", die beobachtet und erörtert werden. Da Sitten aber normengeleitet sind, kommen dann doch Handlungsnormen in den Blick. Häufig, aber nicht immer, treten moralistische Schriften in Kleingattungen, wie Aphorismus, Porträt oder Essai auf. Besondere Beachtung sollen Regeln zur Dialogführung und zur Konversation finden. Aus der französischen Literatur können Texte von Montaigne, Pascal, La Rochefoucauld, La Bruyère, Ch. de Méré, Morvan de Bellegarde und Montesquieu analysiert werden, aus der spanischen Literatur Pedro Mexía, Antonio de Torquemada, Antonio de Guevara, Lorencio Palmireno, Gracián Dantisco und Baltasar Gracián.

095095	Mitología y poesía: El Parnaso en Latinoamérica BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; BA B2; BA B2; BA BF wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 022	*Leuker, T.*

Kommentar:

En la segunda mitad del siglo XIX, muchos escritores latinoamericanos que aspiraban a enriquecer la cultura de sus países de origen seguían con atención los movimientos literarios franceses. Uno de estos movimientos es el llamado *Parnasse*, una corriente elitaria que propone una nueva imagen de la Antigüedad greco-latina. Un alumno del más importante representante de los *Parnassiens*, Charles Marie René Leconte de l’Isle, fue el cubano José María de Heredia, autor de impecables sonetos en lengua francesa. Al modelo y a la poética de Leconte de L’Isle y Heredia se inspiró, más marcadamente que otros poetas del modernismo hispanoamericano y aun más claramente que ciertos poetas brasileños que no hesitaban a proclamarse Parnasianos, un poeta y diplomato argentino, Leopoldo Díaz (1862-1947). Su tercer libro de poesía, *Bajo-relieves* (1895), una colección de sonetos mitológicos, estará al centro del seminario. Quien se inscribe al curso, recibirá un correo con un pdf de la obra. La colección de Díaz nos ofrecerá varias ocasiones de comparar los textos del autor con ejemplos más antiguos de poesía mitológica en lengua española (del Siglo de Oro y del Neoclasicismo) y con textos del *Parnasse* francés.

Bemerkung:

El seminario no presupone el conocimiento del francés, aunque quienes sepan leer esta lengua puedan seguir el curso con particular provecho.

Literatur:

Para entrar en el argumento, **en la primera reunión, es decir el 12 abril de 2016,**discuteremos los conceptos clave desarrollados en el siguiente artículo: Klaus Hempfer, *Konstituenten Parnassischer Lyrik*, en: *Romanische Lyrik. Dichtung und Poetik. W. Pabst zu Ehren*, hrsg. von Titus Heydenreich, Eberhard Leube und Ludwig Schrader, Tübingen 1993, S. 69-91 (admito que el texto es difícil, pero vale la pena intentar seguir las líneas principales de su argumentación).

3. Hauptseminare - Master-Studiengänge / LPO

095044	Íñigo López de Mendoza, Marqués de Santillana, protagonista del Prerenacimiento español ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

El Marqués de Santillana es una figura clave en el desarrollo de la literatura española del siglo XV. Poseía una riquísima biblioteca (atentamente estudiada por Mario Schiff en un célebre estudio del 1905), en la cual reunía textos de diferentes lenguas: junto a obras españoles, coleccionaba manuscritos en latín, francés, provenzal, catalán y italiano. En el *Prohemio* a una de sus colecciones poéticas, trazó una historia de las literaturas romances, y con sus *Sonetos al itálico modo* introdujo a la literatura española la más famosa forma poética inventada en Italia. Sus obras en verso cubren una gran variedad de géneros y formas: dominan los textos líricos (de ellos forman parte las *Serranillas*, talvez su obra más conocida), pero tampoco faltan ensayos de poemas épicos como la *Comedieta de Ponza*. Muchos de los escritos del Marqués atestiguan su importante papel en la sociedad española de Cuatrocientos, y casi todos documentan sus esfuerzos de enriquecer la cultura española, no sólo a través de la divulgación de doctrinas, sino también con la experimentación de nuevas formas de comunicación estética.

Bemerkung:

Se recomienda a todos los interesados comprar el siguiente volumen: Marqués de Santillana, *Poesía lírica*, ed. Miguel Ángel Pérez Priego, Madrid: Cátedra, 1999 (²2008), 13,60€. En la primera reunión, es decir la del **12 abril de 2016**, discuteremos juntos sobre varios aspectos tratados en la introducción de dicha edición.

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

095046	Utopias literarias: de la Antigüedad clásica al siglo XX MA 88; MA 88; ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Rivero, C.*

Kommentar:

Es propósito de este seminario realizar un recorrido por las principales utopías de la tradición occidental desde sus orígenes hasta la posguerra, prestando especial atención a las literaturas francesa y española. A partir de él, trataremos de determinar cuál es el papel de la utopía en la historia de la cultura, su vinculación con el poder y su singularidad frente a otros géneros, como la ciencia ficción. El análisis seguirá un orden cronológico que permita establecer de qué forma ha evolucionado el género utópico a lo largo de los siglos y en qué medida refleja, asimismo, la concepción de progreso de una determinada época. Tanto las obras que conformarán el corpus de lectura del seminario como el conjunto de textos teóricos en los que se apoyará el análisis de las mismas serán previamente seleccionados por la docente.

Bemerkung:

El curso se impartirá en lengua española. Número máximo de alumnos: 30.

095043	Crisis y teatro: la obra dramática de Diana de Paco	*Bauer-*

	MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 006	*Funke, C.*

Kommentar:

El curso se dedica a escogidas obras dramáticas de la dramaturga española Diana de Paco (*1973). Será objetivo del curso analizar las diversas formas dramáticas y dramatúrgicas, así como el tema de la crisis en relación con los conflictos desarrollados en las obras. La participación en un workshop con la autora a principios de julio y en el coloquio “Crisis y Creatividad” que se celebrará en Münster después del workshop es obligatoria. Los dramas *Polifonía* (2001), *PCP* (2004-2005), *Obsession Street* (2008) y *El asegurado* (2014), así como la lectura recomendada, estarán a la disposición de los estudiantes a partir del 20 de febrero de 2016 (forner@uni-muenster.de). La lectura de estas obras hasta el comienzo del semestre es obligatoria. El curso ofrece igualmente la posibilidad de visitar en mayo y junio dos producciones de las Ruhrfestspiele en Recklinghausen: *Das Leben ein Traum. Caldéron. Nach Pedro Calderón de la Barca und Pier Paolo Pasolini*, puesta en escena de Frank Hoffmann (coproducción Ruhrfestspiele Recklinghausen, Théâtre National du Luxembourg, Schauspiel Hannover, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg) y *VIP*, de Ramon Fontserè y Martina Cabanas (puesta en escena: Ramon Fontserè, Els Joglars Barcelona). Las entradas para las Ruhrfestspiele se han puesto a la venta en el despacho de la señora Forner. Una lista de las obras dramáticas se encuentra siguiendo el enlace "Bauer-Funke -> Veranstaltungen am Lehrstuhl" en la página web de nuestro Instituto de Filología Románica.

Literatur:

Lectura recomendada:

- López Mozo, Jerónimo: “Diana de Paco Serrano, de los mitos griegos a nuestros contemporáneos“, in: *Estreno: Cuadernos del Teatro Español Contemporáneo* 36.2 (2010): pp. 13-28.
- Miras, Domingo: “La tela de Penélope“, in: *Primer Acto: Cuadernos de Investigación Teatral* 291 (2001): pp. 90-97.
- Villán, Javier: „Diana de Paco, ensayista y dramaturga: Complejidad de un teatro que parte de la tragedia“, in: *Estreno: Cuadernos del Teatro Español Contemporáneo* 36.2 (2010): pp. 72-81.

d) Kolloquien

095050	Kolloquium für Doktoranden 14-täglich, 19.04.2016 - , Di	*Strosetzki, C.*

Bemerkung:

Das Doktorandenkolloquium findet im Raum BA 104, Bibliothek der Spanischen Abteilung, statt.

095049	Kolloquium BA BF; BA LF; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 19	*Badía* *Fumaz, R.*

Kommentar:

Inhalt und Gestaltung des Kolloquiums hängt weitgehend von den TeilnehmerInnen ab: Es sollen Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, Methoden reflektiert und Epochen der Literaturgeschichte repetiert werden. Dabei wird die Interpretation einzelner gattungsspezifischer Textbeispiele im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltung dient desweiteren der Vorbereitung auf das mündliche und schriftliche Examen.

Bemerkung:

Anmeldung per E-Mail an rocio.badia@uni-muenster.de.

094974	Kolloquium	*Bauer-*

	BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LF; BA LH wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 006	*Funke, C.*
Kommentar:		
Das Kolloquium richtet sich an Studierende des BA-Kompetenzmoduls, an Master-Examenskandidat/innen und Doktorand/inn/en, die sich auf ihre schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen im Bereich der französischen und der spanischen Literaturwissenschaft vorbereiten. Es dient der Information über prüfungsrelevante Fragen sowie der konkreten Vorbereitung der Prüfungsthemen, die von den Teilnehmer/innen in Kurzreferaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Ferner werden schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten besprochen. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an.		
Bemerkung:		
Die persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich:karen.forner@uni-muenster.de) mit folgendem Formular ist obligatorisch: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/130717_anmeldemodus_lehrveranstaltungen_abws1314.pdf		

e) Wissenschaftliche Übungen in Bachelorstudiengängen

095048	Erinnerungskultur BA BF; BA LF; BA B2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, G 120	*Lührmann, J.*
Kommentar:		
In Kriegs- und Krisenzeiten wie der Franco-Diktatur in Spanien gilt einzig die geschichtliche Sicht der Machthaber und Diktatoren, während die kritische Auseinandersetzung der Unterlegenen strikt unterbunden wird. Die erinnerungskulturelle Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse findet erst mit einiger Verzögerung statt, doch drängt sich mit zunehmendem zeitlichen Abstand auch in Spanien immer mehr in den Vordergrund. Medien wie das Theater und der Film haben dabei vor allem durch ihre Breitenwirkung eine besondere gesellschaftliche Bedeutung, die mit ihren speziellen Inszenierungsformen in dieser Übung erarbeitet werden sollen. Einer der ersten spanischen Autoren, der sich mit der Vergangenheit Spaniens auseinandersetzte, war José Sanchis Sinisterra in seinem 1987 aufgeführten Werk *¡Ay, Carmela!*, welches 1990 unter dem gleichen Titel von Carlos Saura verfilmt wurde. Als Arbeitsgrundlage der Übung ist dieses Werk vor Semesterbeginn zu lesen, während andere Werke semesterbegleitend erarbeitet werden sollen. **Die Veranstaltung beginnt erst am 18.04.2016.**		
Bemerkung:		
Eine Anmeldung ist unter folgender Emailadresse möglich: JanaLuehrmann@hotmail.com		

f) Wissenschaftliche Übungen in Masterstudiengängen

095046	Utopias literarias: de la Antigüedad clásica al siglo XX MA 88; MA 88; ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Rivero, C.*
Kommentar:		
Es propósito de este seminario realizar un recorrido por las principales utopías de la tradición occidental desde sus orígenes hasta la posguerra, prestando especial atención a las literaturas francesa y española. A partir de él, trataremos de determinar cuál es el papel de la utopía en la historia de la		

cultura, su vinculación con el poder y su singularidad frente a otros géneros, como la ciencia ficción. El análisis seguirá un orden cronológico que permita establecer de qué forma ha evolucionado el género utópico a lo largo de los siglos y en qué medida refleja, asimismo, la concepción de progreso de una determinada época. Tanto las obras que conformarán el corpus de lectura del seminario como el conjunto de textos teóricos en los que se apoyará el análisis de las mismas serán previamente seleccionados por la docente.

Bemerkung:

El curso se impartirá en lengua española. Número máximo de alumnos: 30.

095043	Crisis y teatro: la obra dramática de Diana de Paco MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 006	*Bauer-Funke, C.*

Kommentar:

El curso se dedica a escogidas obras dramáticas de la dramaturga española Diana de Paco (*1973). Será objetivo del curso analizar las diversas formas dramáticas y dramatúrgicas, así como el tema de la crisis en relación con los conflictos desarrollados en las obras. La participación en un workshop con la autora a principios de julio y en el coloquio “Crisis y Creatividad” que se celebrará en Münster después del workshop es obligatoria. Los dramas *Polifonía* (2001), *PCP* (2004-2005), *Obsession Street* (2008) y *El asegurado* (2014), así como la lectura recomendada, estarán a la disposición de los estudiantes a partir del 20 de febrero de 2016 (forner@uni-muenster.de). La lectura de estas obras hasta el comienzo del semestre es obligatoria. El curso ofrece igualmente la posibilidad de visitar en mayo y junio dos producciones de las Ruhrfestspiele en Recklinghausen: *Das Leben ein Traum. Caldéron. Nach Pedro Calderón de la Barca und Pier Paolo Pasolini*, puesta en escena de Frank Hoffmann (coproducción Ruhrfestspiele Recklinghausen, Théâtre National du Luxembourg, Schauspiel Hannover, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg) y *VIP*, de Ramon Fontserè y Martina Cabanas (puesta en escena: Ramon Fontserè, Els Joglars Barcelona). Las entradas para las Ruhrfestspiele se han puesto a la venta en el despacho de la señora Forner. Una lista de las obras dramáticas se encuentra siguiendo el enlace "Bauer-Funke -> Veranstaltungen am Lehrstuhl" en la página web de nuestro Instituto de Filología Románica.

Literatur:

Lectura recomendada:

- López Mozo, Jerónimo: “Diana de Paco Serrano, de los mitos griegos a nuestros contemporáneos“, in: *Estreno: Cuadernos del Teatro Español Contemporáneo* 36.2 (2010): pp. 13-28.
- Miras, Domingo: “La tela de Penélope“, in: *Primer Acto: Cuadernos de Investigación Teatral* 291 (2001): pp. 90-97.
- Villán, Javier: „Diana de Paco, ensayista y dramaturga: Complejidad de un teatro que parte de la tragedia“, in: *Estreno: Cuadernos del Teatro Español Contemporáneo* 36.2 (2010): pp. 72-81.

g) Fachdidaktik

095054	Vorbereitung auf das Kernpraktikum Spanisch wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 116	*Schäfer, S.*

Kommentar:

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Herausforderungen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachen-unterrichts:

Mit Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung, der intensiven Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, mit Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, mit Landeskunde, Textarbeit an verschiedenen Schulformen,

Literatur und mit Sachtexten.

Bemerkung:

Die Anmeldung findet per E-Mail an schaefsa@uni-muenster.de statt.

Literatur:

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich: Alonso, Encina. *¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo?* Madrid: Edelsa (1994) Bausch, Karl Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* Basel: Francke (52005) Decke-Cornill, Helene, Küster, Lutz. *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr (2010) Fäcke, Christiane. *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr (2011) Greenwood, Jean. *Class readers*. Oxford: Oxford University Press (1990) Grünewald, Andreas (Hrsg.); Küster, Lutz (Hrsg.) *Fachdidaktik Spanisch. Tradition – Innovation – Praxis.* Stuttgart: Klett (2009)

095053	Fachdidaktik im modernen Spanischunterricht - Inhalte und Planung des Spanischunterrichts in der Schule ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SRZ 116	*Schäfer, S.*

Kommentar:

Für angehende Lehrerinnen und Lehrer ist es oft schwierig das an der Universität erworbene theoretische Wissen auf die Vorgaben und Inhalte des Lehrplans zu übertragen und an die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Im Rahmen dieses sehr an der schulischen Praxis und Wirklichkeit orientierten Seminars sollen Grundlagen für die Erteilung von modernem Spanischunterricht geschaffen werden, um auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Schule besser vorbereitet zu sein. Nach der Schaffung einer gemeinsamen Basis sollen anhand ausgewählter Schwerpunkte Unterrichtsversuche geplant, durchgeführt und besprochen werden. Viel Wert soll dabei auf eine intensive Reflexion der beobachteten Versuche liegen.

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt per Mail bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn unter:schaefsa@unimuenster.de.

095052	El bilingüismo ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 042	*Lührmann, J.*

Kommentar:

Selten sind Zentralabiturthemen im Fach Spanisch von solch brennender Aktualität, wie es beim Bilingüismo der Fall ist. Die Diskussionen (Demonstrationen, Abstimmungen, usw.) um die Unabhängigkeit Kataloniens von Spanien sind in vielen Medien und somit auch den Köpfen der Schülerinnen und Schüler präsent. Nicht zuletzt ist die Hauptstadt Kataloniens, Barcelona, als Urlaubsmetropole und aufgrund ihres Fußballklubs ein Gesprächsthema unter den Jugendlichen. Doch vielfach herrscht Unwissenheit über die Ausmaße der Zweisprachigkeit und die Gründe für die Forderung nach einer Unabhängigkeit, was einen Anknüpfungspunkt zur Alltagswirklichkeit der Lernenden bietet.

Darüber hinaus werden aber vielfach die anderen bilingualen Regionen Spaniens vergessen, die mit ihrer Geschichte, Kultur und Sprache viele weitere interessante Aspekte für den Unterricht bieten.

So sollen im Seminar aktuelle landeskundliche, politische und gesellschaftliche Aspekte der verschiedenen Regionen Spaniens thematisiert werden, ebenso wie geschichtliche.

Eine erste Möglichkeit zur Thematisierung dieser Inhalte bietet sich durch die Literatur, sodass die Arbeit mit Texten im Vordergrund stehen wird. Doch gerade durch die Verbindung mit auditiven und visuellen Medien ergeben sich viele Möglichkeiten den Unterricht für die Schülerinnen und Schüler attraktiv zu gestalten, weshalb auch Musik, Filme, etc. im Seminar behandelt werden sollen.

Orientiert an den aktuellen fachdidaktischen Standards wird das Thema dabei sowohl inhaltlich erarbeitet als auch eine didaktische Umsetzung praktiziert und geübt, damit eine direkte Anwendung im Schulalltag denkbar ist. Dabei werden die Themengebiete als konkrete Unterrichtsstunden geplant und umgesetzt. Auf diese Weise sollen Bausteine des Lehreralltags erlernt und ausgebaut werden, um eine Basis für die spätere Schulpraxis schaffen zu können.

Die Veranstaltung beginnt erst am 18.04.2016.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 20 Studentinnen und Studenten begrenzt. Eine **Anmeldung** ist unter folgender Emailadresse möglich: JanaLuehrmann@hotmail.com

h) Forschungsmethoden für das Praxissemester

095059	Forschungsmethoden für das Praxissemester ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 041	*Lührmann, J.*

Kommentar:

Im Praxissemester soll Studierenden das Handlungsfeld Schule in seinen unterschiedlichen Aspekten nähergebracht werden. Die verschiedenen Handlungsfelder und damit verbundenen Kompetenzen des Lehrerberufs sind oft so vielschichtig, dass nur ein direktes Erleben, Beobachten und Untersuchen einen verständlichen Einblick bietet.

Das *Forschende Lernen* bietet hierfür verschiedene Methoden (Beobachtung, Forschungstagebuch, Fragebogen, Interview) die gemeinsam erarbeitet werden sollen. Dabei werden Fragestellungen entwickelt und ausgewählt, sowie Methoden zur Überprüfung und Präsentation angeeignet. Die Untersuchungen stützen sich vor allem auf das folgende Werk, das zur Einarbeitung empfohlen wird:

Altrichter/Posch (2006): *Lehrer und Lehrerinnen erforschen ihren Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinckhardt.

Bemerkung:

Eine **Anmeldung** ist unter folgender Emailadresse möglich: JanaLuehrmann@hotmail.com

i) Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Spanisch

095055	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Spanisch ME E4; ME E3 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-12, COR 45 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-18, COR 45 Einzeltermin, 30.07.2016, Sa 10-14, SRZ 104	*Münder* *Estelles, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, dem Lehramtsstudierenden einen forschenden Zugang zur Unterrichtspraxis zu bieten und die Auseinandersetzung mit seinem beruflichen Selbstverständnis zu fördern. Der Studienschwerpunkt ist die Anleitung zum Vorgehen bei einem Studienprojekt, in dessen Vordergrund die Beobachtung und Reflexion von Unterrichtsprozessen auf der Basis von erziehungswissenschaftlichen Theorieansätzen steht. Die im Studium erworbenen Fachkenntnisse

sollen anhand einer im Seminar eigenständig entwickelten Fragestellung in die Praxis umgesetzt, dokumentiert und ausgewertet werden.
Bemerkung:
Vorbesprechung: 20.05.2016, 10-12 Uhr 1. Blocktermin: 15.07.2016, 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 30.07.2016, 10-14 Uhr

095056	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Spanisch ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-12, COR 45 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, COR 45 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, SRZ 214	*Münder Estelles, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist, dem Lehramtsstudierenden einen forschenden Zugang zur Unterrichtspraxis zu bieten und die Auseinandersetzung mit seinem beruflichen Selbstverständnis zu fördern. Der Studienschwerpunkt ist die Anleitung zum Vorgehen bei einem Studienprojekt, in dessen Vordergrund die Beobachtung und Reflexion von Unterrichtsprozessen auf der Basis von erziehungswissenschaftlichen Theorieansätzen steht. Die im Studium erworbenen Fachkenntnisse sollen anhand einer im Seminar eigenständig entwickelten Fragestellung in die Praxis umgesetzt, dokumentiert und ausgewertet werden.		
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 27.05.2016, 10-12 Uhr 1. Blocktermin: 16.07.2.2016, 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 29.07.2016 10-14 Uhr		

j) Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung) im Fach Spanisch

095058	Projektseminar "Praxissemester" in Spanisch, Schwerpunkt: Mündliche Kommunikation ME E3; ME E4 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 14-18, BA 006 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-14, COR 38 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, COR 34 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, COR 47	*Münder Estelles, C.*
Kommentar:		
In Anlehnung an das vorangegangene Projektseminar (SS 2015) und an die laufende Praxisphase in den Schulen dient der Zwischenblock dem Austausch und der Beratung über das Studienprojekt. In der Nachbereitung sollen die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen im Sinne des forschenden Lernens in der Lerngruppe vorgestellt und diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Schwerpunkt: Fehlerkorrektur Zwischenblock: 21.04.2016, 10-14 Uhr Nachbereitung: 27.07.2016, 10-14 Uhr		

095057	Projektseminar "Praxissemester" in Spanisch. Schwerpunkt: Fehlerkorrektur ME E4; ME E3 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20, COR 45 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, COR 45	*Münder Estelles, C.*
Kommentar:		
In Anlehnung an das vorangegangene Projektseminar (SS 2015) und an die laufende Praxisphase in den Schulen dient der Zwischenblock dem Austausch und der Beratung über das Studienprojekt. In der Nachbereitung sollen die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen im Sinne des forschenden		

Lernens in der Lerngruppe vorgestellt und diskutiert werden.
Bemerkung:
Schwerpunkt: Grammatik/Mündliche Kommunikation Zwischenblock: 14.04.2016, 10-14 Uhr Nachbereitung: 26.07.2016, 10-14 Uhr

k) Sprachpraxis (D)

Grammatikübungen

095060	Ejercicios de gramática I BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 43	*Garcia Albero, J.*
Kommentar:		
Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar yprofundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).		
Literatur:		
Texto obligatorio: Gutiérrez Araus, M. L. (^{4}2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros		

095062	Ejercicios de gramática II BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 18	*Badía Fumaz, R.*
Kommentar:		
Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos. Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.		
Literatur:		
Manual recomendado: Gutiérrez Araus, M. L. (^{4}2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros		

095063	Ejercicios de gramática II BA LF; BA L2; BA BF; BA B2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, COR 43	*Garcia Albero, J.*
Kommentar:		
Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos. Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la		

bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.

Literatur:

Manual recomendado: Gutiérrez Araus, M. L. (42004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

---

095064	Ejercicios de gramàtica II BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, F 041	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:

Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos. Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.

Literatur:

Manual recomendado: Gutiérrez Araus, M. L. (42004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

---

095065	Ejercicios de gramática III BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F 040	*Badía Fumaz, R.*

Kommentar:

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante elperíodo no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.

Literatur:

Manuales recomendados: García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento,* Salamanca: Santillana Gutiérrez Araus, M. L. (^{4}2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

---

095066	Ejercicios de gramática III BA B2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 38	*Garcia Albero, J.*

Kommentar:

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante elperíodo no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.

Literatur:

Manuales recomendados: García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento,* Salamanca: Santillana Gutiérrez Araus, M. L. (42004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

095067	Ejercicios de gramática III BA B2; BA LF; BA L2; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, G 120	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:
Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio). Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante elperíodo no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.
Literatur:
Manuales recomendados: García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento,* Salamanca: Santillana Gutiérrez Araus, M. L. (42004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

Übersetzungsübungen

095068	Übersetzung Deutsch-Spanisch I BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, COR 43	*Garcia Albero, J.*

Kommentar:
Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el *Marco común europeo de referencia para las lenguas*). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español, (b) resumir el texto en alemán y en español. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.
Bemerkung:
La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la prueba de nivel (*CTest*).
Literatur:
Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. ´(^{4}1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch*. *Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

095069	Übersetzung Deutsch-Spanisch I BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 117	*Münder Estelles, C.*

Kommentar:
Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el *Marco común europeo de referencia para las lenguas*). Antes de

iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español, (b) resumir el texto en alemán y en español. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

Bemerkung:

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la prueba de nivel (*CTest*).

Literatur:

Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. ´(^{4}1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

---

095070	Übersetzung Deutsch-Spanisch II BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SRZ 114	*Pauly, A.*

Kommentar:

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español, (b) resumir el texto en alemán y en español. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Bemerkung:

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*. **Die Veranstaltung beginnt erst am 03.05.2016!**

Literatur:

Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. (^{4}1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

---

095072	Übersetzung Deutsch-Spanisch II BA LF; BA L2; MA 88 wöchentlich, 25.05.2016 - , Mi, F 104 wöchentlich, 20.04.2016 - 11.05.2016, Mi, F 104	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español, (b) resumir el texto en alemán y en español. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Bemerkung:

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*. Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso.

Literatur:

Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. ´(41991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

---

095040	Übersetzung Deutsch-Spanisch II BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, - , Di, SRZ 114	*Pauly, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt erst am 03.05.2016!

095073	Übersetzung Deutsch-Spanisch III BA LF; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, COR 38	*Garcia Albero, J.*

Kommentar:

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel C1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

(a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,

(b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Bemerkung:

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch II*.
Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016.

Literatur:

Manuales recomendados: Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español),* Barcelona: Editorial Ariel

Gil, A. - Banús, E. (41991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik,* Bonn: Romanistischer Verlag

---

095074	Übersetzung Deutsch-Spanisch III BA LF; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, GC 307	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel C1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

(a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,

(b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Bemerkung:

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerrequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch II*.

Literatur:

Manuales recomendados: Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español),* Barcelona: Editorial Ariel Gil, A. - Banús, E. (^{4}1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik,* Bonn: Romanistischer Verlag

095075	Übersetzung Deutsch-Spanisch IV ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, F 234	*Garcia Albero, J.*

Kommentar:

Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de la teoría será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos de divulgación y de textos literarios alemanes (nivel C2 según el MCER).

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma LearnWeb. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Literatur:

Manuales recomendados: Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel Gamero Pérez, S. (2005): *Traducción alemán-español. Aprendizaje activo de destrezas básicas*, Castelló de la Plana: Publicacions de la Universitat Jaume I

095076	Übersetzung Deutsch-Spanisch IV ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, F 104 wöchentlich, 02.06.2016 - , Do, F 104	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:

Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de la teoría será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos de divulgación y de textos literarios alemanes (nivel C2 según el MCER).

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma LearnWeb. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Literatur:

Manuales recomendados: Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel Gamero Pérez, S. (2005): *Traducción alemán-español. Aprendizaje activo de destrezas básicas*, Castelló de la Plana: Publicacions de la Universitat Jaume I

Mündliche Kommunikation

095079	Mündliche Kommunikation	*Rivero, C.*

	BA B2; BA BF wöchentlich, - , Fr, BA 006	

Kommentar:

A través del presente curso el alumno desarrollará sus habilidades de comunicación presencial en lengua española. Perfeccionará, con este objetivo, la competencia lingüística necesaria para un correcto uso de la lengua oral tanto en el ámbito cotidiano como en el académico y adquirirá conocimientos sobre aspectos fundamentales de la cultura y la sociedad hispánicas, que deberá exponer o debatir a partir de la articulación lógica de discursos orales con corrección fonética, morfológica, sintáctica y semántica. Serán imprescindibles la participación activa, la realización puntual de las tareas encomendadas así como la superación de un examen final. El curso se impartirá en lengua española y la inscripción se realizará el primer día de clase.

Bemerkung:

L2/LF: nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich! Die Verbuchung im Bachelor (ab 2011) erfolgt ausschließlich im Prüfungsamt I.

Schriftliche Kommunikation

095080	Schriftliche Kommunikation I BA BF; BA LF; BA B2; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 18	*Pauly, A.*

Kommentar:

El objetivo principal de la asignatura será la profundización en el aprendizaje de la lengua española mediante ejercicios de expresión escrita en español (nivel B2 según el MCER). Reflexionaremos sobre las funciones que ejerce la expresión escrita en el aula de español L2 y presentaremos actividades relacionadas con la enseñanza de la prducción escrita. Se pretende que al final del curso el alumno sea capaz de reproducir las estructuras y convenciones de diferentes modelos de texto españoles. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*.

Bemerkung:

Hinweis für alle Bachelor-Studiengänge im Fach Spanisch ab WS 11/12 (L2 150, LF 150): Die Verbuchung der Modulleistungen Mündliche Kommunikation + Schriftliche Kommunikation im Rahmen eines Aufenthaltes an der WWU erfolgt ausschließlich im Prüfungsamt I. **Die Veranstaltung beginnt erst am 12.05.2016!**

095081	Schriftliche Kommunikation II BA LF; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SRZ 114	*Pauly, A.*

Kommentar:

El objetivo principal de la asignatura será adquirir las técnicas necesarias para redactar un texto en español con fines específicos (nivel C1 según el MCER). Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*.

Bemerkung:

Hinweis für alle Bachelor-Studiengänge im Fach Spanisch ab WS 11/12 (L2 150, LF 150): Die Verbuchung der Modulleistungen Mündliche Kommunikation + Schriftliche Kommunikation im Rahmen eines Aufenthaltes an der WWU erfolgt ausschließlich im Prüfungsamt I. **Die Veranstaltung beginnt erst am 12.05.2016!**

Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

095086	El componente sociocultural en el aula de ELE ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, COR 47	*Garcia Albero, J.*

Kommentar:

El curso pretende, en primer lugar, concienciar al alumnado de la importancia del componente cultural en el aprendizaje de lenguas extranjeras y de su papel en el desarrollo de las habilidades comunicativas. Tras un análisis del concepto de cultura con un enfoque eminentemente didáctico, se profundizará en el componente sociocultural y los elementos que en él se integran para, en último lugar, tratar dicho elemento en los enfoques metodológicos actuales de enseñanza del español como lengua extranjera y las propuestas al respecto de los manuales de aprendizaje más utilizados en la educación secundaria alemana.

Tras una breve introducción teórica por parte del profesor, los alumnos relizarán exposiciones orales sobre temas propuestos por aquél, se analizarán diversos textos relacionados con el tema y se discutirá la posibilidad de aplicación del mismo en actividades en el aula de ELE.

Bemerkung:

Habrá un **límite de 25 alumnos**. Podrán asistir los primeros 25 estudiantes que se inscriban por correo electrónico en la direcciónjavier.garcia@uni-muenster.de. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

095088	La enseñanza del articulo definido en el aula de ELE ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ES 227	*Zamora Delgado, J.*

Kommentar:

El objetivo principal del curso consiste en describir los problemas fundamentales que presenta esta categoría con los rasgos morfológicos de género y numero del sustantivo al que el artículo definido acompaña. Las clases aportarán una serie de reflexiones descriptivas y sugerencias didácticas sobre el artículo definido que resultan relevantes para el aula de ELE.

Bemerkung:

Los textos, al igual que las referencias biliográficas y las tareas, se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Habrá un límite de plazas establecido en 20 participantes. Podrán asistir los primeros 20 estudiantes que se inscriban por correo electrónico en la direcciónjzamora@uni-muenster.de.

095087	Análisis de textos literarios ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, BA 015	*Rivero, C.*

Kommentar:

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bemerkung:

La inscripción al curso se realizará el primer día de clase.

Literatur:

Bibliografía recomendada: Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994. Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Comentario de textos

095082	Comentario de textos BA LF; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 114	*Pauly, A.*
Kommentar:		
En clase se analizarán fragmentos de obras destacadas de autores españoles e hispanoamericanos según los esquemas para el comentario de textos de Lázaro Carreter/Correa Calderón (1989) y Díez Borque (1992). Los materiales se pondrán a disposición de los estudiantes a través de LearnWeb. Es prerrequisito haber aprobado el *Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft.* La inscripción se realizará durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español. Hay un límite de 18 estudiantes.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung beginnt erst am 04.05.2016!		
Literatur:		
Bibliografía: José María Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. 18ª ed. Madrid: Playor 1992. Fernando Lázaro Carreter, Evaristo Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Edición revisada y ampliada. 27ª ed. Madrid: Cátedra 1989.		

095047	Comentario de textos del Siglo de Oro BA LF; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, COR 43 wöchentlich, - , Di, F 029	*Díez Yáñez, M.*
Kommentar:		
Objetivos del curso: Comprender los textos de la literatura española en un periodo esencial para entender el rumbo de España y de Europa: la configuración de un imperio. Para entender las obras, se propone un comentario de texto teniendo en cuenta las coordenadas políticas, sociales y culturales hispánicas, haciendo especial hincapie en las artes visuales del momento. Metodolología: Lectura y comentario de los textos, considerando las cuestiones socioculturales y las características particulares de cada autor, para comprender las ideas que transmiten a través de sus obras. La inscripción se realizará durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103).		
Bemerkung:		
La inscripción se realizará durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103).		
Literatur:		

l) Romanische Zusatzsprache

095085	Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache II BA LF; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 041	*Badía Fumaz, R.*
Kommentar:		
Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt.		

095084	Romanische Zusatzsprache: Spanisch II BA L2; BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 114	*Díez Yáñez, M.*

m) Weitere Veranstaltungen/Verschiedenes

	Tutorium zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung Deutsch-Spanisch III*" wöchentlich, - , Mi, BA 020	

	Nachschreibklausur "Ejercicios de gramática II" + "Ejecicios de gramática III" Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12	*Garcia Albero, J.*

095071	Vertiefung Comentario de textos wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 114	*Pauly, A.*

	Nachschreibklausur "Übersetzung Deutsch-Spanisch I, II und IV" Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-12	*Garcia Albero, J.*

	Nachschreibklausur "Ejercicios de gramática II und III" Einzeltermin, 07.04.2016, Do 10-12	*Garcia Albero, J.*

	Nachschreibklausur Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 12-14, F2	*Zamora Delgado, J.*

	Nachschreibklausur zu den Übersetzungübungen Deutsch-Spanisch I und IV Einzeltermin, 07.04.2016, Do 16-18, F 3	*Garcia Albero, J.*

	Nachschreibklausur zu "Gramática III" Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 16-18, F 3	*Garcia Albero, J.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Ejercicios de gramática II" Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-18, H 4	*Zamora Delgado, J.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Ejercicios de gramática III" Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, AP, HS	*Zamora Delgado, J.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung Deutsch-Spanisch II"	

	Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, AP, HS	

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung Deutsch-Spanisch IV" Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, SRZ 104	*Zamora Delgado, J.*

	Nachholsitzung Romanische Zusatzsprache II Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-12, GC 313	*Badía Fumaz, R.*

	Zusatzsitzung Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, BA 006	*Garcia Albero, J.*

	Nachholsitzung Proseminar Saguar Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-12, F 041	*Saguar García, A.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Gramática II" Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-14, F2	*Garcia Albero, J.*

	Klausur zur sprachpraktischen Übung "Übersetzung I" Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, F5	*Garcia Albero, J.*

	Klausur Übersetzung I Münder Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-12, ES 24	*Münder y Estellés, C.*

	Ersatztermin Klausur Badía Fumaz Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, BA 006	*Badía Fumaz, R.*

	Nachschreibtermin Klausur Münder Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-12, ES 24	*Münder Estelles, C.*

	Nachschreibklausur "Übersetzung Deutsch-Spanisch II" Einzeltermin, 20.09.2016, Di 16-18, BA 022	*Pauly, A.*

	Nachschreibeklausur Übersetzung Deutsch-Spanisch III Einzeltermin, 29.09.2016, Do 12-14, F 3	*Zamora Delgado, J.*

7. Katalanisch

095089	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch II ; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, COR 43	*López Arpí, M.*
Kommentar:		
Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen.		
Literatur:		
Kursbuch: Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrasa Grandia, Albert Mas Prats, Marta. ISBN: 978-84-9883-292-1		

095090	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch IV ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 021	*López Arpí, M.*
Kommentar:		
Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.		

8. Portugiesisch

Sprachwissenschaft

Literaturwissenschaft

c) Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache

095092	Romanische Zusatzsprache: Portugiesisch II BA LF; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 040	*Goncalves Von Strasser, E.*
Kommentar:		
Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.		
Bemerkung:		
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde		
Literatur:		
Literatur: E. Gonçalves: Falar e Escrever Português (Reader) – *in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.* M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt) Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)		

a) Wissenschaftliche Übung

095091	Portugal do princípio ao fim - Um passeio pela cultura portuguesa (Teil III) MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 021	*Goncalves Von Strasser, E.*

Kommentar:

Wir setzen unseren Kulturspaziergang durch Portugal diesmal durch Alentejo und Algarve fort. Gleich in Azinhaga bei Golgã müssen wir lange verweilen; dort wurde José Saramago, der portugiesische Literaturnobelpreisträger, geboren. Ihn und sein Werk kennenzulernen, wird unsere erste Aufgabe sein. In Grândola lauschen wir dem gleichnamigen Revolutionslied und informieren uns über die portugiesische Nelkenrevolution. In Évora steht der Besuch der römischen Ruinen des Dianatempels an und gleich weiter in Beja gedenken wir der Nonne Mariana Alcoforado, die hier im Kloster im XVII Jahrhundert die schönsten Liebesbriefe der portugiesischen Literatur schrieb. Wir nähern uns mit arabischen Märchen der Algarveküste. In Sagres kommen uns die ganzen portugiesischen Entdeckungsreisen ins Gedächtnis und auf dem Weg nach Lagos, die letzte Station unseres langen Kulturspaziergangs durch Portugal, machen wir einen Abstecher nach Boliqueime zu Lídia Jorge und schauen uns die Verfilmung seines Buches „A Costa dos Murmúrios“ an. In Lagos angekommen, trauern wir D. Sebastião nach, dem portugiesischen König, der von hier im Jahre 1580 mit seiner Armada Richtung Marokko aufbrach und in Alcácer-Quibir während der Schlacht verschwand und vollends besiegt wurde. Diese Katastrophe führte damals zum Verlust der nationalen Unabhängigkeit Portugals und zur Fremdherrschaft durch Spanien.

Bemerkung:

Bemerkungen: Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit (5 Seiten auf Portugiesisch) Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Literatur:

Literatur: José Saramago*: O Homem duplicado*

b) Sprachpraxis

095094	Oberkurs Portugiesisch MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 022	*Goncalves Von Strasser, E.*

Kommentar:

Ziel dieser Übung ist die Vertiefung und Ergänzung der bereits erworbenen Sprachkenntnisse und die Einübung der Grammatik und Satzstruktur des Portugiesischen durch Sprachvergleich. Weitere Zielsetzung ist die Erweiterung des Wortschatzes und die Reflexion über die lexikalische Bedeutung.

Bemerkung:

Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Übersetzungstexte. Abschlusstest.

Literatur:

Literatur: Ausgewählte Texte als Fotokopien.

095093	Übersetzung Deutsch-Portugiesisch II MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 021	*Goncalves Von Strasser, E.*

Kommentar:

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Bemerkung:
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde
Literatur:
Literatur: E. Gonçalves: Falar e Escrever Português (Reader) – *in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.* M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt) Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)

Sinologie und Ostasienkunde

2-Fach-Bachelor Chinastudien (ab WiSe 2015/16)

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*
Kommentar:		
Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016) http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.		
Bemerkung:		
Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst! Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

Basismodul Chinesisch für Anfänger I

Basismodul Chinesisch für Anfänger II

095411	Modernes Chinesisch II BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Yu, H.*
Literatur:		
Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders. Ein multimediales Lehrbuch für die Grundstufe (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-15-2		

095412	Sprachaktivierung II BA B2; BA L2; BA L2	*Wang, S.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 23	
Kommentar:		
Studierende, die "Sprachpraxis II" wiederholen müssen, melden sich bitte für diese Veranstaltung an. Es wird am Ende des Semesters einen benoteten Sprechtest geben.		
Literatur:		
Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders. Ein multimediales Lehrbuch (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-15-2		

	Tutorium Modernes Chinesisch II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 1	*Fahr, P.*

	Tutorium Sprachaktivierung II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Wang, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium gilt auch für Studierende, die "Sprachpraxis II" wiederholen.		

Aufbaumodul Chinesisch für Fortgeschrittene I

Aufbaumodul Chinesisch für Fortgeschrittene II

Grundlagenmodul Modernes China

095413	Landeskunde und Gesellschaft LS; A1; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Kittlaus, M.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.		
Literatur:		
• Doris Fischer / Christoph Müller-Hofstede (Hg.), *Länderbericht China* (Schriftenreihe Bd. 1501), Bonn 2014, darin: Beiträge unter "Materielle Grundlagen" und "Gesellschaft"; • Brunhild Staiger u.a. (Hg.), *Das große China-Lexikon*, Darmstadt 2008, darin: Beiträge unter den systematischen Übersichten "I. Geographie" und "III. Gesellschaft"; • Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), *Dossier China*, Bonn 2008 ff., Online-Portal unter: http://www.bpb.de/china.		

095414	Neuzeitliche Grundlagen BA L2; LS; A1; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Nagel-Angermann, M.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.		

Aufbaumodul Historische Grundlagen Chinas

095417	Geschichte des chinesischen Altertums BA B2; BA L2; A1; LS; BA L2 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Storm, K.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende im neuen ZFB Chinastudien (Einschreibung ab WiSe 2015/16) geöffnet.		
Bemerkung:		
Der Kurs beginnt in der 23. Kalenderwoche mit 2 Terminen pro Woche (montags und donnerstags).		

Wahlpflichtvertiefungsmodule Sprache

Wahlpflichtvertiefungsmodul Sprache I: Klassisches Erbe

Wahlpflichtvertiefungsmodul Sprache II: Geschäftschinesisch

2-Fach-Bachelor Chinastudien

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*
Kommentar:		
Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016) http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.		
Bemerkung:		
Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst! Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

Basismodul Chinesisch für Anfänger

095411	Modernes Chinesisch II BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Yu, H.*
Literatur:		

Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders. Ein multimediales Lehrbuch für die Grundstufe (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-15-2

	Tutorium Modernes Chinesisch II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 1	*Fahr, P.*

Basismodul China-Praxis 1

095412	Sprachaktivierung II BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 23	*Wang, S.*
Kommentar:		
Studierende, die "Sprachpraxis II" wiederholen müssen, melden sich bitte für diese Veranstaltung an. Es wird am Ende des Semesters einen benoteten Sprechtest geben.		
Literatur:		
Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders. Ein multimediales Lehrbuch (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-15-2		

095413	Landeskunde und Gesellschaft LS; A1; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Kittlaus, M.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.		
Literatur:		
• Doris Fischer / Christoph Müller-Hofstede (Hg.), *Länderbericht China* (Schriftenreihe Bd. 1501), Bonn 2014, darin: Beiträge unter "Materielle Grundlagen" und "Gesellschaft"; • Brunhild Staiger u.a. (Hg.), *Das große China-Lexikon*, Darmstadt 2008, darin: Beiträge unter den systematischen Übersichten "I. Geographie" und "III. Gesellschaft"; • Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), *Dossier China*, Bonn 2008 ff., Online-Portal unter: http://www.bpb.de/china.		

	Tutorium Sprachaktivierung II BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Wang, S.*
Kommentar:		
Das Tutorium gilt auch für Studierende, die "Sprachpraxis II" wiederholen.		

Aufbaumodul Modernes China

095414	Neuzeitliche Grundlagen BA L2; LS; A1; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Nagel-Angermann, M.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind		

ausdrücklich willkommen.

091415	Modernes Chinesisch IV BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23	*Yu, H.*
Literatur:		
Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders II. Ein multimediales Lehrbuch für die Mittelstufe (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-18-3		

Aufbaumodul China-Praxis 2

095416	Sprachpraxis IV BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Yu, H.*
Literatur:		
Hsin, Shih-chang [Hrsg.]: *Chinesisch einmal ganz anders II. Ein multimediales Lehrbuch für die Mittelstufe (Langzeichen)*. Neuwied : Evers China Buchhandel und -verl., 2014. - ISBN 978-3-943429-18-3		

	Tutorium Sprachpraxis IV BA L2; BA B2 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 10-12, RS 1 wöchentlich, 14.06.2016 - 18.07.2016, Di, RS 23 wöchentlich, 25.04.2016 - 30.05.2016, Mo, RS 1	*Wang, S.*

Vertiefungsmodul Vormodernes China

095417	Geschichte des chinesischen Altertums BA B2; BA L2; A1; LS; BA L2 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Storm, K.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende im neuen ZFB Chinastudien (Einschreibung ab WiSe 2015/16) geöffnet.		
Bemerkung:		
Der Kurs beginnt in der 23. Kalenderwoche mit 2 Terminen pro Woche (montags und donnerstags).		

095418	BA Colloquium BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Storm, K.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung gehört zum Vertiefungsmodul "Vormodernes China" und muss von allen Studierenden des ZFB Chinastudien besucht werden. Dies gilt auch für Studierende, die in ihrem zweiten ZFB-Fach ihre BA-Arbeit schreiben.		

Wahlpflicht-Vertiefungsmodule

Wahlpflichtmodul 1 Klassisches Erbe

095419	Klassisches Chinesisch II BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Emmerich, R.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist eine Wahlpflichtveranstaltung des Wahlpflicht-Vertiefungsmoduls "Klassisches Erbe" des ZFB Chinastudien. Das Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Klassisches Erbe" kann alternativ oder auch parallel zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" belegt werden. Mindestens ein Wahlpflichtmodul muss vollständig im Verlauf des Studiums absolviert werden. Werden beide Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen, geht dasjenige in die Endnote ein, welches mit dem besten Ergebnis absolviert wurde.		

095420	Schriftsprache II BA B2; BA L2 14-täglich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 1	*Yu, H.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt am 14. April 2016 und findet im wöchentlichen Wechsel mit "Wirtschaftslektüre II" statt.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist eine Wahlpflichtveranstaltung des Wahlpflicht-Vertiefungsmoduls "Klassisches Erbe" des ZFB Chinastudien. Das Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Klassisches Erbe" kann alternativ oder auch parallel zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" belegt werden. Mindestens ein Wahlpflichtmodul muss vollständig im Verlauf des Studiums absolviert werden. Werden beide Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen, geht dasjenige in die Endnote ein, welches mit dem besten Ergebnis absolviert wurde.		

Wahlpflichtmodul 2 Geschäftschinesisch

095421	Geschäftschinesisch II BA B2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 23	*Wang, S.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung gehört zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" des ZFB Chinastudien. Das Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" kann alternativ oder auch parallel zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Klassisches Erbe" belegt werden. Mindestens ein Wahlpflichtmodul muss vollständig im Verlauf des Studiums absolviert werden. Werden beide Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen, geht dasjenige in die Endnote ein, welches mit dem besten Ergebnis absolviert wurde.		
Literatur:		
陶曉紅，商務漢語提高 Advanced Business Chinese，北京大學，2009		

095422	Wirtschaftslektüre II BA B2; BA L2 14-täglich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 1	*Yu, H.*
Kommentar:		

Die Veranstaltung beginnt am 21. April 2016 und findet im wöchentlichen Wechsel mit "Schriftsprache II" statt.
Bemerkung:
Die Veranstaltung gehört zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" des ZFB Chinastudien. Das Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Geschäftschinesisch" kann alternativ oder auch parallel zum Wahlpflicht-Vertiefungsmodul "Klassisches Erbe" belegt werden. Mindestens ein Wahlpflichtmodul muss vollständig im Verlauf des Studiums absolviert werden. Werden beide Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen, geht dasjenige in die Endnote ein, welches mit dem besten Ergebnis absolviert wurde.
Literatur:
袁芳遠，成功之道 Business Chinese for Success，北京大學，2010

Master Sinologie (ab WiSe 15/16)

Modul 1: Sprachpraxis

Modul 2: Praxis und Methoden der modernen Chinaforschung

Modul 4: Tradition und Wandel

095424	"Des Herrschers Ruder und Flügel" - Etablierung und Effekt der Beamtenexamina von Sui bis Song (Hauptseminar Staat & Gesellschaft / Tradition und Wandel) MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Austrup, S.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auch für Studierende des neuen Master-Studiengangs als Seminar "Tradition und Wandel" in Modul 4 geöffnet.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet am 21.04.16 und am 02.06.16 in Raum 1 statt.		

095425	Moderne Lektüre MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 1	*Yu, H.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters "Klassische Sinologie" geöffnet. Bezüglich der Anerkennung wenden Sie sich bitte an den Studienfachberater.		

095423	Vormoderne Lektüre Staat & Gesellschaft MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23	*Emmerich, R.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auch für Studierende des neuen Master-Studiengangs als Übung "Vormoderne Lektüre" in Modul 4 geöffnet.		

Modul 5: Kulturen im Kontakt

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*

Kommentar:

Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016)
http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx
http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.

Bemerkung:

Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst!
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

Modul 6: Masterarbeit

Master Klassische Sinologie

095425	Moderne Lektüre MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RS 1	*Yu, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters "Klassische Sinologie" geöffnet. Bezüglich der Anerkennung wenden Sie sich bitte an den Studienfachberater.

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*

Kommentar:

Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016)
http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx
http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.

Bemerkung:
Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst! Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

Profilmodul Angewandte Wissenschaftsprache

Profilmodul Quellensprache

Profilmodul Quellenkunde

Schwerpunktmodul Staat und Gesellschaft

095424	"Des Herrschers Ruder und Flügel" - Etablierung und Effekt der Beamtenexamina von Sui bis Song (Hauptseminar Staat & Gesellschaft / Tradition und Wandel) MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Austrup, S.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auch für Studierende des neuen Master-Studiengangs als Seminar "Tradition und Wandel" in Modul 4 geöffnet.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet am 21.04.16 und am 02.06.16 in Raum 1 statt.		

095423	Vormoderne Lektüre Staat & Gesellschaft MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23	*Emmerich, R.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist auch für Studierende des neuen Master-Studiengangs als Übung "Vormoderne Lektüre" in Modul 4 geöffnet.		

Schwerpunktmodul Literatur und Philosophie

095426	MA-Colloquium MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23	*Emmerich, R.*

Promotionsstudiengang

Slavisch-Baltisches Seminar

	Sonderveranstaltung des Slavisch-Baltischen Seminars Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-20, AVH Saal	*Sproede, A.*

Slavistik / Regionalstudien Ostmitteleuropa

1. Vorlesungen

094488	Roman-Klassiker aus Osteuropa. Komparatistische Studien (Polen, Russland, Ukraine) BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 323	*Sproede, A.*

Kommentar:

Unter den osteuropäischen Romanen, die in Deutschland Erfolg hatten, dominieren seit langem russische Klassiker: Zwischen den ersten Höhepunkten – Puškins «Hauptmannstochter» und Lermontovs «Held unserer Zeit» – und den Entdeckungen gegen Ende des letzten Jahrhunderts, von denen Andrej Platonovs Romane aus dem Nachlass wohl die größte Überraschung darstellten, überblicken wir inzwischen eine Tradition von anderthalb Jahrhunderten, die in vielfach erneuerten Auflagen und deutschen Übersetzungen verfügbar ist. Die Vorlesung möchte versuchen, von dieser Traditionslinie ausgehend einen umfassenden osteuropäischen Kanon zu erschließen, in dem auch die großen Nachbarländer Polen und Ukraine mit ihren Roman-Klassikern vertreten sind. Dabei wird sich u.a. zeigen, dass Polen bereits in der späten Aufklärung beachtliche Romanciers aufbietet und nach 1860 den russischen ‚Autoritäten' Tolstoj und Dostoevskij mit alternativen Romanformen Konkurrenz macht (Boleslaw Prus, Wladyslaw Reymont, Karol Irzykowski). Für Vergleiche russischen, ukrainische bieten sich nicht nur die Werke zweisprachig sozialisierter Autoren an, etwa Nikolaj Gogol's «Tote Seelen», sondern auch zwei weitere Epochen des gesellschaftlich-politischen Umbruchs: die Zeiten nach der Revolution von 1917 und nach der Wende der 1990er Jahre. Der Vergleich von Romanen aus der Ära von El'cyn zu Putin mit den Literaten aus dem Umkreis der „Revolution in Orange" und des sog. Euro-Majdan ist durchaus lohnend: Der Zerfall des sowjetrussischen Imperiums hat den Romanautoren überraschende Inspirationen beschert. Zur Einführung: **B. Zelinsky (hg.):** ***Der russische Roman*** *(Russische Literatur in Einzelinterpretationen)*, Köln etc. 2007; Dmytro Čyževs'kyj: *A History of Ukrainian Literature (From the 11th to the End of the 19th Century)*, Littleton/ Colo. 1975; Czeslaw Milosz: ***Geschichte der polnischen Literatur*****,** Tübingen 2013.

2. Einführungen

3. Kurse

094489	Lektürekurs zur Vorlesung BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 323	*Sproede, A.*

094490	Oksana Zabuzko, Jevhenija Kononenko & Kolleginnen. Eine Einführung in die ukrainische Frauen-Prosa der letzten Jahre BA L2; BA B2; MA 88; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 323	*Sproede, A.*

Kommentar:

Neben Oksana Zabužko, die schon den 1990er Jahren durch ihre «Feldstudien über ukrainischen Sex» (Frankfurt a.M.: Fischer TB, 2008) Aufsehen erregt hat, ist seit der „Revolution in Orange" eine ganze Reihe neuer ukrainischer Erzählerinnen aufgetreten. Übersetzungen wie die Zyklen «Sammlung der Leidenschaften» von Natalka Snjadanko (München: dtv, 2007) oder «Neunprozentiger Haushaltsessig» von Tanja Maljarčuk (Salzburg: Residenz Verlag, 2007) zeigen, dass die Qualität der Werke auch deutschen Verlegern aufgefallen ist. Diese Entdeckung steht für die herausragende Autorin ukrainischer short stories, die zunächst als Übersetzerin englischer und französischer Klassiker bekannt gewordene Jevhenija Kononenko, noch aus. Das Seminar soll sich auf der Grenze zwischen den deutsch verfügbaren Texten und leichten Erzählungen in Ukrainisch bewegen. Über die Zeitverteilung zwischen diesen Optionen sollen die Sprachkenntnisse und –Interessen der beteiligten Studierenden entscheiden.

	Ikonen in theologischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung [gemeinsam mit Prof. Thomas Bremer, FB 2, KTh III] BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Bremer, T.*

Kommentar:

Ikonen sind zu einem Charakteristikum der östlichen Kirchen geworden, seitdem sich im Bilderstreit des 8. und 9. Jahrhunderts die bilderfreundliche Richtung gegen den „Ikonoklasmus“ durchgesetzt hat. In der russischen und der ukrainischen Literatur klingt diese problematische ‚Vorgeschichte’ der Ikonenverehrung noch vielfach nach. Mehr noch: die Belletristik hat zu der ästhetisierenden, aus der religiös-kultischen Bindung freigesetzten ‚Neulektüre’ der Ikonen nach 1860 wesentlich beigetragen, wie sich etwa an der Publizistik von Nikolaj Leskov ersehen lässt. Im literaturwissenschaftlichen Teil der Veranstaltung sollen einige einschlägige Werke behandelt werden, in denen die Ästhetik der Ikonen literarisiert wird. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Thomas Bremer (Ökumenische Theologie, FB 2) veranstaltet, so dass neben der kulturwissenschaftlichen Betrachtung auch theologische Zusammenhänge Berücksichtigung finden. In diesem Teil des Seminars sollen nach einer kurzen historischen Hinführung die theologischen Argumente diskutiert werden, die für und gegen die Ikonenverehrung vorgebracht wurden und werden. Zur Einführung: Thomas Bremer (hg.): *«Verehrt wird er in seinem Bilde…». Quellenbuch zur Geschichte der Ikonentheologie*, Trier: Paulinus Verlag, 2014 (Quellen östlicher Theologie, Bd. 37). Das Seminar findet in der Johannisstraße 8-10 statt.

094487	Polnische Konversation BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 323	*Strzempa, A.*

Kommentar:

MA Modul 4: 5 LP
BA Modul 5: 3 LP
Allgemeine Studien: 3 LP
Prüfungsleistung: mündliche Prüfung Die Ziele der Veranstaltung sind das freie Sprechen, das Äußern der Meinung zu unterschiedlichen Themen und die Bewältigung der polnischen Sprache im Alltag auszubauen und zu festigen. Der Unterricht wird anhand von ausgewählten Materialien in Form von Texten durchgeführt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf den polnischen Wortschatz und die polnische Stilistik gelegt.
Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.

094486	Polnisch-deutsche Übersetzung BA L2; BA B2; ; A1; MA 88 wöchentlich, - , -	*Sproede, A.*

Bemerkung:

Von der ersten Maiwoche an kann der Kurs voraussichtlich stattfinden. Interessierte werden gebeten, sich in die im Sekretariat ausliegende Liste einzutragen und vor allem ihre E-Mail-Adressen zu hinterlassen.

094492	Polnische Konversation II. Filmzyklus "Dekalog" von Krzysztof Kieslowski in Gesprächen BA L2; BA B2; ; A1; MA 88 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do	*Strzempa, A.*

4. Oberseminare und Doktorandenkolloquien

094491	Kolloquium für Doktoranden und Master-Absolventen MA 88; P1 68; P1 68 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 006	*Sproede, A.*

5. Sprachkurse

Polnisch

094480	Polnisch Grundkurs II [BA Modul 1] BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 022	*Symanzik, B.*
Kommentar:		
[BA Modul 1] Im Grundkurs Polnisch II werden die im Grundkurs Polnisch I erworbenen Kenntnisse des Polnischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Voraussetzung für die Teilnahme am Grundkurs Polnisch II ist die erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Polnisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Polnischen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Kurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist „Hurra! Po polsku 1" von Malgorzata Malolepsza und Aneta Szymkiewicz.		

094481	Polnisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] Di 10-12 Raum BA 316 (3. Etage) BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Symanzik, B.*
Kommentar:		
[BA Modul 3] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Polnisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Polnischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Polnisch II werden die im Aufbaukurs Polnisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.		
Bemerkung:		
Am 3.5.2016 und am 12.7.2016 kann der Kurs nicht in der Johannisstraße 8-10 stattfinden. Jeweils in der vorangehenden Sitzung wird Ihnen Herr Dr. Symanzik mitteilen, wo Sie sich stattdessen treffen werden.		

Ukrainisch

094482	Ukrainisch Grundkurs II [BA Modul 1; MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 022 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022	*Sharko, M.*
Kommentar:		
[BA Modul 1; MA Modul 2]; Im Grundkurs Ukrainisch II werden die im Grundkurs Ukrainisch I erworbenen Kenntnisse des Ukrainischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der		

grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen. *Prüfungsleistung*: zweistündige Klausur, 3-5 ECTS

094483	Ukrainisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 020 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 020	*Sharko, M.*

Kommentar:

[BA Modul 3]

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Ukrainisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Ukrainischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Ukrainisch II werden die im Aufbaukurs Ukrainisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.

Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Aufbaukurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen. *Prüfungsleistung*: zweistündige Klausur, 5 ECTS

Russisch

094484	Russisch Grundkurs II [MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, F 030 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ULB 201	*Symanzik, B.*

Kommentar:

[MA Modul 2] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs Russisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Grundkurses Russisch II werden die im Grundkurs Russisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist "Russisch Intensiv - Grundstufe" des Landesspracheninstituts der Ruhr-Universität Bochum. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.

094485	Russisch Aufbaukurs II BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 323	*von Hoensbroech, K.*

Kommentar:

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs I und II sowie den Aufbaukurs I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen (Beherrschen der Zeitformen des Indikativs, aller Deklinationsgruppen, Grundkenntnisse der Aspekte). Die im Aufbaukurs I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik werden im Aufbaukurs II vertieft. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses wird regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung schriftlicher Hausaufgaben erwartet. Abgeschlossen wird dieser

Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.

Andere Slavinen

Übersetzungspraxis

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09

Sprache (Theorie, Geschichte, Methode) - Ermittlung und Vermittlung

Sprachtheorie

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	*Traxel, O.*
Kommentar:		
Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.		
Literatur:		
Textbook: • König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.		

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*

Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

094094	Typologischer Wandel im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Bittner, A.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3		

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*
Kommentar:		
Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4		
Literatur:		
Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.		

094126	Phonologie der Silbe MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-12, JUR 253 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Die Silbe als phonologische Einheit wird etwas seit den 1970er Jahren in der Forschung intensiv diskutiert. Sprachtypologie und Sprachgeschichte interessieren sich für Fragen wie den (universalen) Aufbau von Silben, ihrer sprachentypischen Struktur und deren Wandels. Die Silbe wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern mit anderen Ebenen der phonologische Beschreibung (Phone/Phoneme, metrische Füße, phonologisches Wort etc.) in Verbindung gebracht. In vielen Sprachen nimmt die Silbe eine zentrale Rolle bei der Beschreibung ihrer phonologischen Struktur ein. Im Seminar werden ausgehend vom Standarddeutschen die Struktur und die phonologische Relevanz der Silbe besprochen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Beschreibung der Silbe diskutiert (nicht-lineare		

Phonologie, Silbenphonologie) und an einigen Beispielen auch aus anderen Sprachen als dem Deutschen illustriert.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2
Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4		

Sprachgeschichte

Forschungsmethoden

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094837	Contrastive Linguistics English-German ME E3; ME E3; ME E4; P1 68; ME E1; ME E2	*Traxel, O.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, ES 3	

Kommentar:

Though English and German share a lot of characteristics, both languages have enough peculiarities that may cause problems in translation and understanding. These do not only concern “false friends”, such as *gift* and *Gift*, but also words with multiple meanings, such as *wood* (*Wald*, *Holz*) or *Gurke* (*gherkin*, *cucumber*). Besides vocabulary, this seminar will also look at other linguistic categories, such as phonology, morphology and syntax, and discusses where English and German differ from one another in order to prevent mistakes arising from misleading apparent similarities. For more information on this seminar see http://wwwuser.gwdg.de/~otraxel/.

Literatur:

Textbook:
- König, Ekkehard, & Volker Gast. 2012. *Understanding English-German Contrasts*. 3rd ed. Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik 29. Berlin: Erich Schmidt.

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2

094094	Typologischer Wandel im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Bittner, A.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4
Literatur:
Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

	Corpus Phonology (ENTFÄLLT!) ME M4; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88	*Gut, U.*
Kommentar:		
In this seminar, you will get to know the young discipline of corpus phonology, a methodology that allows the corpus-based study of segmental and suprasegmental features of speech. Apart from an overview of the features that can and have been studied in corpus phonology, you will receive a practical introduction to the compilation of a phonological corpus including data collection and annotation. Moreover, you will try out searching such corpora yourself and carry out a small group project using phonological corpora.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2		

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*
Kommentar:		
Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4		
Literatur:		
Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.		

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4		

094126	Phonologie der Silbe MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-12, JUR 253	*Spiekermann, H.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	

Kommentar:

Die Silbe als phonologische Einheit wird etwas seit den 1970er Jahren in der Forschung intensiv diskutiert. Sprachtypologie und Sprachgeschichte interessieren sich für Fragen wie den (universalen) Aufbau von Silben, ihrer sprachentypischen Struktur und deren Wandels. Die Silbe wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern mit anderen Ebenen der phonologische Beschreibung (Phone/Phoneme, metrische Füße, phonologisches Wort etc.) in Verbindung gebracht. In vielen Sprachen nimmt die Silbe eine zentrale Rolle bei der Beschreibung ihrer phonologischen Struktur ein. Im Seminar werden ausgehend vom Standarddeutschen die Struktur und die phonologische Relevanz der Silbe besprochen. Es werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Beschreibung der Silbe diskutiert (nicht-lineare Phonologie, Silbenphonologie) und an einigen Beispielen auch aus anderen Sprachen als dem Deutschen illustriert.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*

Kommentar:

!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen

außerhalb des Ruhrgebiets?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1
Literatur:
Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

Sprachgeschichte

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*
Kommentar:		
Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

094094	Typologischer Wandel im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 17	*Bittner, A.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2,		

SE3

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

094876	The Dream of the Rood ME M7; ME M4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Lensing, I.*

Kommentar:

The Dream of the Rood is one of the oldest and finest poems in Old English. We shall look at both the manuscript version, which dates from the 10th century, as well as at the even older version, parts of which are engraved on a stone cross of the 7th century in Runic script. The main character in this famous Old English poem is the cross on which Jesus Christ was crucified. The cross tells its own story, and how its fate became intertwined with the fate of Christ and how it suffered with him, defeated death and ultimately rejoiced with him. We shall read (aloud) and translate the poem as edited from the manuscript version, and we shall discuss the poem on all linguistic levels, its rhetorical and stylistic features as well as matters of Anglo-Saxon religion and culture as they come up. Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable.

Bemerkung:

Previous knowledge of historical linguistics is favourable though not indispensable. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3

Literatur:

Texts will be made available.

094951	Vom Vulgärlateinischen zum Altfranzösischen MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Di, BA 006	*Noll, V.*

Kommentar:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Herausbildung des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebl: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, ^{2}2008. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. **Scheinerwerb**: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni). Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1

Literatur:

Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

095322	M 21: Einführung in das Altpersische MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi - Einzeltermin, 24.05.2016, Di - Einzeltermin, 25.05.2016, Mi - Einzeltermin, 26.05.2016, Do - Einzeltermin, 27.05.2016, Fr - Einzeltermin, 06.06.2016, Mo - Einzeltermin, 07.06.2016, Di - Einzeltermin, 09.06.2016, Do - Einzeltermin, 10.06.2016, Fr -	*Tavernier, J.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE3		

An - und Verwendung spezifischer Erkenntnisse und Methoden in interdisziplinären Forschungs- und Lehrkontexten

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

094123	* Gesprächsforschung: Methoden, theoretische Ansätze und Analysebereiche MA 88; BA L2; BA B2; BA LF; BA BG; BA BH Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, JUR 253 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 010	*Weidner, B.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE4		

Sprachdidaktik

Förderung der Sprach- und Kommunikationskompetenz

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen		

von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4

Unterrichtsmethoden

Literatur (Theorie, Geschichte, Methode) - Ermittlung und Vermittlung

Literaturtheorie

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2		

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2		

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur	*Nilsson, M.*

	BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen 'It's Learning').

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

Forschungsmethoden

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:

Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:
Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4
Literatur:
Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:
Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen 'It's Learning').
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

Literaturgeschichte

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

095044	Íñigo López de Mendoza, Marqués de Santillana, protagonista del Prerenacimiento español ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

El Marqués de Santillana es una figura clave en el desarrollo de la literatura española del siglo XV. Poseía una riquísima biblioteca (atentamente estudiada por Mario Schiff en un célebre estudio del 1905), en la cual reunía textos de diferentes lenguas: junto a obras españoles, coleccionaba manuscritos en latín, francés, provenzal, catalán y italiano. En el *Prohemio* a una de sus colecciones poéticas, trazó una historia de las literaturas romances, y con sus *Sonetos al itálico modo* introdujo a la literatura española la más famosa forma poética inventada en Italia. Sus obras en verso cubren una gran variedad de géneros y formas: dominan los textos líricos (de ellos forman parte las *Serranillas*, talvez su obra más conocida), pero tampoco faltan ensayos de poemas épicos como la *Comedieta de Ponza*. Muchos de los escritos del Marqués atestiguan su importante papel en la sociedad española de Cuatrocientos, y casi todos documentan sus esfuerzos de enriquecer la cultura española, no sólo a través de la divulgación de doctrinas, sino también con la experimentación de nuevas formas de comunicación estética.

Bemerkung:

Se recomienda a todos los interesados comprar el siguiente volumen: Marqués de Santillana, *Poesía lírica*, ed. Miguel Ángel Pérez Priego, Madrid: Cátedra, 1999 (²2008), 13,60€. En la primera reunión, es decir la del **12 abril de 2016**, discuteremos juntos sobre varios aspectos tratados en la introducción de dicha edición.

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

094233	Von der Landschaft zum Gelände: Ästhetikgeschichte und Gegenwartslyrik ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Gunia, J.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV4, KE3, KE4

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de

Bemerkung:
Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

095046	Utopias literarias: de la Antigüedad clásica al siglo XX MA 88; MA 88; ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Rivero, C.*

Kommentar:
Es propósito de este seminario realizar un recorrido por las principales utopías de la tradición occidental desde sus orígenes hasta la posguerra, prestando especial atención a las literaturas francesa y española. A partir de él, trataremos de determinar cuál es el papel de la utopía en la historia de la cultura, su vinculación con el poder y su singularidad frente a otros géneros, como la ciencia ficción. El análisis seguirá un orden cronológico que permita establecer de qué forma ha evolucionado el género utópico a lo largo de los siglos y en qué medida refleja, asimismo, la concepción de progreso de una determinada época. Tanto las obras que conformarán el corpus de lectura del seminario como el conjunto de textos teóricos en los que se apoyará el análisis de las mismas serán previamente seleccionados por la docente.
Bemerkung:
El curso se impartirá en lengua española. Número máximo de alumnos: 30.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:
Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer,

Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:

Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und

poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!

Bemerkung:

Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr.
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3

Literatur:

Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels*. Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

An- und Verwendung spezifischer Erkenntnisse und Methoden in interdisziplinären Forschungs- und Lehrkontexten

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:

Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind,

die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

Literaturdidaktik

Kanonforschung

095044	Íñigo López de Mendoza, Marqués de Santillana, protagonista del Prerenacimiento español ME E4; ME E4; ME E3; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 006	*Leuker, T.*
Kommentar:		
El Marqués de Santillana es una figura clave en el desarrollo de la literatura española del siglo XV. Poseía una riquísima biblioteca (atentamente estudiada por Mario Schiff en un célebre estudio del 1905), en la cual reunía textos de diferentes lenguas: junto a obras españoles, coleccionaba manuscritos en latín, francés, provenzal, catalán y italiano. En el *Prohemio* a una de sus colecciones poéticas, trazó una historia de las literaturas romances, y con sus *Sonetos al itálico modo* introdujo a la literatura española la más famosa forma poética inventada en Italia. Sus obras en verso cubren una gran variedad de géneros y formas: dominan los textos líricos (de ellos forman parte las *Serranillas*, talvez su obra más conocida), pero tampoco faltan ensayos de poemas épicos como la *Comedieta de Ponza*. Muchos de los escritos del Marqués atestiguan su importante papel en la sociedad española de Cuatrocientos, y casi todos documentan sus esfuerzos de enriquecer la cultura española, no sólo a través de la divulgación de doctrinas, sino también con la experimentación de nuevas formas de comunicación estética.		
Bemerkung:		
Se recomienda a todos los interesados comprar el siguiente volumen: Marqués de Santillana, *Poesía lírica*, ed. Miguel Ángel Pérez Priego, Madrid: Cátedra, 1999 (²2008), 13,60€. En la primera reunión, es decir la del **12 abril de 2016**, discuteremos juntos sobre varios aspectos tratados en la introducción de dicha edición. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:		

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de		
Bemerkung:		
Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie		

beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

095046	Utopias literarias: de la Antigüedad clásica al siglo XX MA 88; MA 88; ME E3; ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 006	*Rivero, C.*

Kommentar:

Es propósito de este seminario realizar un recorrido por las principales utopías de la tradición occidental desde sus orígenes hasta la posguerra, prestando especial atención a las literaturas francesa y española. A partir de él, trataremos de determinar cuál es el papel de la utopía en la historia de la cultura, su vinculación con el poder y su singularidad frente a otros géneros, como la ciencia ficción. El análisis seguirá un orden cronológico que permita establecer de qué forma ha evolucionado el género utópico a lo largo de los siglos y en qué medida refleja, asimismo, la concepción de progreso de una determinada época. Tanto las obras que conformarán el corpus de lectura del seminario como el conjunto de textos teóricos en los que se apoyará el análisis de las mismas serán previamente seleccionados por la docente.

Bemerkung:

El curso se impartirá en lengua española. Número máximo de alumnos: 30.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

Medienbildung

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

094255	* Hörspiel - Theorie und Praxis	*Herrmann, B.*

	ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 18	

Kommentar:

Hör! Spiel! – Diesen doppelten Imperativ notierten Ernst Jandl und Friederike Mayröcker 1969 für die Kunstgattung, die mit der Erfindung des Radios entstand. Gemeint ist ein Spiel mit Klängen (Sprache, Musik, Geräusche) in ihrer sinnlichen Materialität und Bedeutung, mit dem Raum, der Atmosphäre, den Hörgewohnheiten und Hörvorstellungen. Dieses Hörspiel-Verständnis weicht deutlich ab von Vorstellungen, das 'Radiostück' sei lediglich die illustrierende Vertonung eines literarischen Textes. Eine solche Annahme hat die nicht-literarischen, d.h. technischen und medialen Bedingungen der Gattung aber immer schon falsch eingeschätzt: Auch ein Film ist ja nie – selbst wenn er das beabsichtigen würde – nur die Bebilderung eines Romans. Das Seminar wird sich zunächst mit verschiedenen Hörspieltheorien seit den Anfängen der Gattung beschäftigen (von Arnheim, Benjamin, Brecht u.a. bis zum Neuen Hörspiel) und dabei auch versuchen, entsprechende akustische Beispiele zu analysieren. Dieser Teil findet wöchentlich wie angegeben statt. Darüber hinaus wird aber auch der Hörspielautor, Dramaturg und Journalist Julian Doepp ein Blockseminar geben, in dem Einblicke in die Praxis einer Hörspielproduktion vermittelt werden. Die Vorbesprechung findet am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr und das zweiwöchige Blockseminar findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt. Diese Termine bitte vormerken!

Bemerkung:

Das zweiwöchige Blockseminar mit einem Gastdozenten aus dem Hörspielbereich findet vom 03.06.2016 - 04.06.2016 statt, die Vorbesprechung am 03.05.2016 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr.
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV3

Literatur:

Werner Klippert: *Elemente des Hörspiels*. Stuttagrt 1977 (mittlerweile in einer kommentierten Neuausgabe vorliegend: Saarbrücken 2012). Hans-Jürgen Krug: *Kleine Geschichte des Hörspiels*. 2., erw. Aufl. Konstanz 2008. Andrew Crisell (Hrsg.): *Radio. Critical concepts in media and cultural studies. Vol. I: Radio theory and genres*. London 2009.

ästhetische Bildung

094233	Von der Landschaft zum Gelände: Ästhetikgeschichte und Gegenwartslyrik ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Gunia, J.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV4, KE3, KE4

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des

Mittelalters verglichen.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4
Literatur:
Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

Unterrichtsmethoden

Kultur (Theorie, Geschichte, Methode) - Ermittlung und Vermittlung

Kulturtheorie

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3		

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2		

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2,		

LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:

Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class

Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen 'It's Learning').
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse

Forschungsmethoden

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3		

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!		

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:
Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*

Kommentar:
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2

095302	M 21: Die Achämeniden MA 88; MA 88; ; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Rehm, E.*

Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	*Gauert, O.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*

Kommentar:

Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016)
http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx
http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das

chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.

Bemerkung:

Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst!
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

Kulturgeschichte

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2,

KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

095319	M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) fuhrte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE3, KE4		
Literatur:		
Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009. Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998. Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994. Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004. Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010. Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.		

094233	Von der Landschaft zum Gelände: Ästhetikgeschichte und Gegenwartslyrik ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Gunia, J.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV4, KE3, KE4		

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons’ X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de		
Bemerkung:		
Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie		

beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:

Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial

sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1

Literatur:

Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*

Kommentar:

Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).

Bemerkung:	
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse	

095302	M 21: Die Achämeniden MA 88; MA 88; ; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Rehm, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	*Gauert, O.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2		

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3		

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

095427	China im Spiegel von Archäologie und Kunst (mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich) MA 88; MA 88 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-16, RS 23 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-18	*Kieser, A.*

Kommentar:

Kurs mit Exkursion in das Museum Rietberg, Zürich (17./18.06.2016)
http://www.rietberg.ch/de-ch/home.aspx
http://www.rietberg.ch/de-ch/das-museum/rundgang.aspx Das Museum Rietberg in Zürich bietet wie kaum ein anderes Museum im europäischen Raum einen hervorragenden Überblick über das chinesische Kunstschaffen. Schwerpunkte der Sammlung liegen u.a. auf dem Gebiet der Grabkunst (Bronzen, Jade, Grabkeramik) sowie der buddhistischen Plastik. **Zur Teilnahme an der Exkursion sind Studierende des Master- sowie Bachelorstudienganges eingeladen.** Voraussetzungen für die Exkursionsteilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates über zwei Objekte der Sammlung. Eine Teilnahme an der Exkursion ist unabhängig vom Besuch des Seminares. **Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt!!!** Bitte melden Sie sich im Sekretariat für die Exkursion an. Materialien (Themen, Literatur, Objektliste des Museums) sind im *learnweb* zu finden.

Bemerkung:

Treffpunkt fÃ¼r die Veranstaltung am 07.07.16 ist zunÃ¤chst das Museum fÃ¼r Lackkunst!
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen fÃ¼r Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

Reflexion über Bedeutung, Form und Funktion von Literatur und Sprache im kulturellen Kontext

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

095319	M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) fuhrte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE3, KE4

Literatur:

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009. Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998. Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994. Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004. Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010. Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

094233	Von der Landschaft zum Gelände: Ästhetikgeschichte und Gegenwartslyrik ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Gunia, J.*

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE3, LV4, KE3, KE4

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500.

Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de

Bemerkung:

Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

094095	Phraseologismen im Deutschen MA 88; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, VSH 19 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 19	*Fischer-Bakker, C.*

Kommentar:

Gerade bei der Betrachtung von alltäglicher Sprache wird deutlich, dass die einfache Vorstellung von der Bedeutung einzelner Wörter schnell an ihre Grenzen stößt. Das wird deutlich bei Paarformeln wie *Haus und Hof*, *Stein und Bein* oder *Kind und Kegel*, die eine andere Bedeutung tragen, als sie sich aus der Summe der Einzelbedeutungen ergäbe. Hinzu kommen Redensarten wie z.B. *dem Affen Zucker geben* oder *sein Licht unter den Scheffel stellen* und Sprichwörter wie z.B. *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.* Alle genannten Beispiele zählen zu den Phraseologismen. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Phraseologismus-Forschung behandelt werden, darunter die Funktion von Phraseologismen, ihre Herkunft und Entwicklung sowie ihre ggf. nach sozialen und regionalen Kriterien differenzierbare Verbreitung.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3, KE4

Literatur:

Harald Burger (2015): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*

Kommentar:

Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2,

LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2

094236	* Märendichtung des 13.-15. Jahrhunderts ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 07	*Nanz, U.*
Kommentar:		
Gegenstand des Seminars sind 'Mären' (oder 'Versnovellen') des 13. bis 15. Jahrhunderts von Verfassern wie dem Stricker, Herrand von Wildonie, Konrad von Würzburg, Heinrich Kaufringer, Hans Rosenplüt und Hans Folz. Die Behandlung dieses Gattungsquerschnitts verfolgt zum einen literarhistorische Interessen, da anhand des repräsentativen Textkorpus (und gerade auch an solchen Mären, die in Doppelfassungen vorliegen) gattungsgeschichtliche und literatursoziologische Wandlungsprozesse erarbeitet werden sollen. Zum anderen werden aber auch gattungstheoretische Fragen, z. B. nach der (in der Forschung umstrittenen) Gattungsbezeichnung, den konstitutiven Gattungsmerkmalen sowie möglichen Untergattungen, aufgeworfen. Zu diesem Zweck werden einzelne mhd. Mären auch mit stofflichen Parallelbeispielen aus der europäischen Literatur des Mittelalters verglichen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV4, SE2, SE3, KE3, KE4		
Literatur:		
Die Arbeitsgrundlagen des Seminars werden in der ersten Semestersitzung bekannt gegeben.		

094238	* Reflexion wissenschaftlicher Praxis MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, VSH 18	*Blasberg, C.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4		

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*
Kommentar:		
Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3		

094253	* Genie - Theorie und Geschichte eines Konzepts	*Herrmann, B.*

	ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 011	

Kommentar:

Das Genie ist bekanntlich ein zentrale Kategorie für Autorschaft und Literaturproduktion seit dem 18. Jahrhundert. Aber was genau ist ein Genie? Wieso gibt es das erst im 18. Jahrhundert? Welche Rolle spielt das Konzept für das moderne Literaturverständnis (möglicherweise auch noch in der Gegenwart)? Wieso liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander? Kann auch ein Rennpferd genial sein (Robert Musil)? Lässt sich das Genie auch wieder abschaffen? Gibt es spezifische Relationen zwischen dem Genie und seinem Medium? In diesem Seminar werden vor allem theoretische und poetologische Texte gelesen, von Lessing bis Barthes, um die Begriffs-, Wirkungs- und Kulturgeschichte des Genie-Konzepts vom 18. bis zum 20./21. Jh. zu erarbeiten.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE3, KE4

Literatur:

Jochen Schmidt: *Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Poitik 1750-1945*. 2 Bde. Darmstadt 1985.

094133	* Kontaktlinguistik MA 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 24.07.2016, -, VSH 17 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Bahlo, N.*

Kommentar:

!Vorbesprechung 13.04.2016, 10-12 Uhr. Treffpunkt: Raum VSH 146! Földes (2010, S. 142) definiert Kontaktlinguistik wie folgt: "Kontaktlinguistik beschäftigt sich mit der Erfassung, der Beschreibung, der Modellierung, der Typisierung, der Interpretation und der Evaluation jeglicher Manifestationen von Sprachenkontakt, sowohl im Hinblick auf die Bedingungen als auch auf den Prozess und dessen Ergebnis, einschließlich des Kontaktverhaltens und des Kontakterlebens der Sprecher." Die Folge dieser Kontakte können Mehrsprachigkeit, die Bildung arealer Verteilungen von Sprachmerkmalen, das Aussterben von Sprachen sowie die Bildung von Mischsprachen und Pidgin- bzw. Kreolsprachen sein. Im Seminar werden wir uns mit den methodischen und auch analytischen Grundlagen der Sprachkontaktforschung auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SV2, KE4

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der

Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1
Literatur:
Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*
Kommentar:		
Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen ’It’s Learning’).		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse		

soziale Relevanz sprachlicher und literarischer Bildung

094134	Sprache im Ruhrgebiet MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, KTh V wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 116	*Spiekermann, H.*

Kommentar:
Im Ruhrgebiet hat sich eine Sprache entwickelt, die sich in vielerlei Hinsicht von Sprachen anderer Regionen unterscheidet. Die Tatsache, dass das Ruhrgebiet aufgrund seiner rasanten industriellen Entwicklung zum Ende des 19. Jh. zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachregionen entwickelt hatte, hat dazu beigetragen, dass hier eine Regionalsprache entstanden ist, die zwar noch in mancherlei Hinsicht ihre ursprünglichen dialektalen (im wesentlichen westfälischen) Wurzeln erkennen lässt, die aber durch eine Reihe eigenständiger Merkmale gekennzeichnet ist. Diese in ihrer vertikalen und horizontalen Variation zu erfassen ist eines der Ziele des Seminars. Darüber hinaus soll untersucht werden, in wiefern die Urbanität der Sprachregion das Ruhrgebietsdeutsche prägt. Schließlich stellt sich die Frage der Bewertung der Sprache: Wie wird das Ruhrgebietsdeutsche von ihren Benutzern gesehen und wie von Personen außerhalb des Ruhrgebiets?
Bemerkung:
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, SE3, KE3, KE4, KV1
Literatur:
Für einen ersten (auch humoristischen) Einblick: Menge, Heinz H. (2014): 'Mein lieber Kokoschinski!' Der Ruhrdialekt. Aus der farbigsten Sprachlandschaft Deutschlands. 2. Auflage. Bottrop: Verlag Henselowsky Boschmann.

094597	Vorlesung: Svensk arbetarlitteratur BA L2; BA L2; BA B2; MA 88 wöchentlich, - , Mi, RK29 07	*Nilsson, M.*
Kommentar:		
Den svenska arbetarlitteraturen är ett världsunikt fenomen. Inte i något annat land har denna litteratur en så stark ställning eller en så rik historia som i Sverige. I detta seminarium presenteras huvuddragen i den svenska arbetarlitteraturens historia, samt de viktigaste litteraturteoretiska frågeställningar som denna litteratur aktualiserar, med utgångspunkt i Magnus Nilssons omfattande forskning på området. Särskild uppmärksamhet ägnas förhållandet mellan estetik och politik, som behandlas utförligt Nilssons bok Literature and Class: Aesthetical-Politcal Strategies in Modern Swedish Working-Class Literature. Under delar av seminariet kommer studenterna i Münster att samarbeta med studenter i Malmö (via Internet-lärplattformen 'It's Learning').		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, LV2, KE1, KE3, KE4, KV1 - Vorraussetzung gute schwedische Sprachkenntnisse		

mediale Bedingungen der Wissenskommunikation

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.		
Bemerkung:		

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3		

094135	Sprache in den Medien MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 116	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick zum Thema "Sprache in den Medien". Anhand einer chronologischen Abarbeitung verschiedener Kommunikationsformen werden Aspekte wie: Schriftlichkeit/Mündlichkeit, Mono- und Multimodalität, Produzieren/Rezipieren/Interagieren etc. vorgestellt.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE4, KE2, KE4, KV2		

094232	Transitraum deutsche Sprache. Literatur im globalen Zeitalter ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 19	*Blasberg, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar lädt dazu ein, Erzähltexte von ‚postmigrantischen' Autorinnen und Autoren kennen zu lernen, die im übertragenen Sinn allesamt die „schärfsten Gerichte der tartarischen Küche" (Alina Bronski) auftischen und die im Alltag jedes Einzelnen zu leistende Arbeit an Identitätsentwürfen in der globalen Welt literarisch durchspielen. Da es sich im junge AutorInnen und aktuelle Texte handelt, wird das Seminar Neuland betreten und die Möglichkeit haben, eigene Lektüreerfahrungen im Hinblick auf die Analyse von Entwurzelung aufgrund von Migrations- und anderen Fremdheits-/Dislokationserfahrungen, hybriden Gegenwartsräumen, gesuchten Herkünften und virtuosen Sprachmischungen zu formulieren. Die Romane stehen im Kontext folgender Themen: Fragen nach Herkunft und Zugehörigkeit (Jonathan Safran Foer, Katja Petrowskaja, Lena Gorelik, Gila Lustiger), Reflexionen über die Leistungskraft der Sprache (Emine Sevgi Özdamar, Yoko Tawada, Rafik Schami) und die Auseinandersetzung mit Fremdheit und Selbstentfremdung (Yulia Rabinowich, Alina Bronski) Konkrete Lektürehinweise zu Ihrer Vorbereitung finden Sie am Schwarzen Brett vor SH 105. Bitte besorgen Sie sich die Bücher rechtzeitig: sie liegen als Taschenbücher vor und sind zum Teil preiswert online zu bestellen. Zu Semesterbeginn liegt ein Reader mit Semesterprogramm und Bibliographie im Copyshop M&M für Sie bereit; bitte erwerben Sie ihn vor Seminarbeginn!		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE2, LE3, KE1, KE2, KE3, KE4, KV2		

094252	Der/die/das Fremde in der Frühen Neuzeit MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 101	*Achermann, E.*

Kommentar:		
Die Menschen der Frühen Neuzeit erfahren, wenn überhaupt, die ungeheure Erweiterung ihrer Vorstellungen menschlichen Lebensraums aufgrund der Entdeckung neuer Weltregionen auf ganz unterschiedliche Weise; sie sehen sich jedoch unweigerlich mit Fragen konfrontiert, was den Menschen ausmache, welche Bedeutung der Beziehung des Menschen zu seinem Habitat zukommt, ob Religion, Sitten und Wertvorstellungen an einer übergeordneten Natur des Menschen zu messen sind, die gewisse Lebensformen als richtig, andere als deviant erscheinen lassen. Das Seminar wird sich mit verschiedenen literarischen Darstellungsformen – Reisebericht, Kosmographie, Essay, dichterische Darstellung etc. – auseinandersetzen, um der Frage nach der Bestimmung von Eigenem und Fremden nachzugehen, um Argumentationen des Verstehens und Bewältigens von Fremdem nachzuzeichnen sowie die Funktion dieses Fremden zur kritischen Bestimmung des Eigenen zu analysieren.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2, KE3, KE4, KV2, LE2, LE3, LE3		

094137	* Moralisieren in den Medien MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, VSH 011	*Bahlo, N.*
Kommentar:		
Inhalt des Seminars sind kommunikative Verfahren der Moralkommunikation in den Medien. Dies umfasst zum einen das Sprechen über Moral und zum anderen das Moralisieren an sich. Anhand unterschiedlicher Beispiele (z.B. Talkshows, Wort zum Sonntag, Dschungelcamp, Reality-TV etc.) wird untersucht, in welchen Formen moralische Kommunikation abläuft, an welchen Prinzipien sich die Handelnden dabei orientieren, was Spezifika ihrer medialen Vermittlung sind und welche sprachlichen Strukturmerkmale diese Art von Kommunikation auszeichnen.		
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE2, KE2, KE4, KV2		

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	*Gauert, O.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2		

(Inter)Kulturalität im Unterricht

Formen und Geschichte der Bildungsinstitutionen und pädagogische Vorstellungen

094008	Das Wilde, das Fremde, die Rasse. Zur Darstellung des Primitiven in der Literatur BA L2; BA LH; BA LF; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Achermann, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE2,		

KE3, KE4, KV2, KV4, LE2, LE3, LE3, LE4, LV3

Mathematik und Informatik

*** Fachwissenschaftliche Veranstaltungen nach Themengebieten ***

Vorlesungen und Übungen in Reiner Mathematik

Grundstudium

106066	Analysis II BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Meiwes, M.*
Kommentar:		
- Informationen zum Übungsbetrieb: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/kilian.barth/Vorlesungen/Analysis2/index.php - Informationen zur Vorlesung: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/analysis2.html - Blog zur Vorlesung: http://peter-albers.typed.com/blog		
Bemerkung:		
Hörerkreis: Studierende im zweiten Semester im Fach Mathematik. Die Lehrveranstaltung ist auch für Physiker geeignet.		
Literatur:		
Forster, Analysis 2 Bröcker, Analysis II Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

104044	Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; 25; 44; BS B2; BS BF; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1)	*Echterhoff, S.*

104065	Übungen zur Vorlesung "Analysis II" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF wöchentlich, - , Mo, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205	*Meiwes, M.*

	wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C)	

104045	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS LF; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*Thiel, H.*

104080	Einführung in die Algebra BS B2; BS B2; BS 82; 44; 27; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Schneider, P.*

Kommentar:

Hauptgegenstand der Vorlesung ist das Studium algebraischer Gleichungen in einer Variablen. Die sogenannte Galois-Theorie, welche vollständig behandelt werden soll, gibt auf sehr schöne Art und Weise hierzu Auskunft. Auf dem Wege zu dieser Theorie müssen alle Grundbegriffe der Algebra wie z. B. Gruppe, Ring, Körper behandelt werden. Zur wirklichen Aneignung des Stoffes ist die Teilnahme an den Übungen erforderlich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montags 12:00 - 13:00 Uhr

Literatur:

Bosch, S.: Algebra, Springer Lorenz, F.: Einführung in die Algebra, Spektrum Lang, H.: Algebra Van der Waerden, B.: Algebra I, Springer

104081	Übungen zur Einführung in die Algebra BS B2; 44; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; BS B2; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A)	*Feldmann, M.*

	wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do	

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen über das Kursbuchungssystem des Fachbereichs ab dem 14.10.2014. Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*

Kommentar:

Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit

Literatur:

S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben

---

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104050	Stochastik in der Schule BS 82; 44; BS B2; BS B2; 27; BS LF; 18; BS 82; 49 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Paravicini, W.*

Kommentar:

Diese freiwillige Veranstaltung dient interessierten Lehramtskandidatinnen und -kandidaten dazu, ihr Schulwissen in der Stochastik aufzufrischen oder zu ergänzen. Zusätzlich geht es darum, inhaltliche Verknüpfungen zwischen dem Stoff der Vorlesung „Stochastik für Lehramtskandidaten“ und dem entsprechenden Schulstoff herzustellen. Grundlage werden Schulbuchtexte und -aufgaben verschiedener Jahrgangsstufen sowie Prüfungsaufgaben sein. Bei der Stoffauswahl werden wir uns im Prinzip an den Kernlehrplänen (EF) sowie den Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife im Fach Mathematik („Leitidee Daten und Zufall“) orientieren (s.u.). Wenn Sie sich in der Schule bereits mit den dort genannten Inhalten beschäftigt haben, sollten Sie diese Veranstaltung kaum benötigen; in der Vorlesung „Stochastik für Lehramtskandidaten“ wird das meiste ohnehin noch einmal von einem „höheren Standpunkt aus“ wieder aufgegriffen. Und beachten Sie bitte: dies ist kein Training für die Klausur zur Vorlesung „Stochastik für Lehramtskandidaten“, sondern ist von uns in erster Linie als Hilfestellung für diejenigen gedacht, die in der Schule wenig Kontakt zur Stochastik hatten.

Grund- und Hauptstudium

104086	Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Hartl, U.*

Kommentar:

Die Zahlentheorie beschäftigt sich mit den ganzen Zahlen und deren Verallgemeinerungen, die man erhält, indem man Wurzeln u.ä. hinzunimmt. Die Vorlesung gibt eine Einführung mit elementaren Methoden in dieses traditionsreiche und hochaktuelle Gebiet der Mathematik.

Vorgesehene Themen sind u.a.: Restklassen, quadratische Reziprozität und quadratische Zahlkörper

Literatur:

A. Schmidt: Einführung in die algebraische Zahlentheorie, Springer-Verlag, Heidelberg 2007.
online verfügbar an der WWU unter http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-45974-3

104087	Übungen zur Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; ME M3; ME M7; ME M4; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di	*Hartl, U.*

104140	Profinite und pseudoendliche Gruppen MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Tent, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist Teil des Model theory Month in Münster
http://wwwmath.uni-muenster.de/logik/Veranstaltungen/mmm/

und findet außerhalb der Sommerschule 2-stündig statt. Erster Vorlesungstermin ist der **18. April.**

Literatur:

- Poizat, Bruno: *Groupes Stables*, Nut al-Mantig wal-Ma'rifah, Villeurbanne (1987) - Poizat, Bruno: *Stable Groups*, Mathematical Surveys and Monographs, Mai 2001 - Wagner, Frank: *Stable groups.* Lecture Notes of the London Mathematical Society 240. Cambridge University Press, Cambridge, GB, 309 + ix pp, 1997. - Borovik, A.; Nesin, A.: *Groups of Finite Morley.* Rank, Oxford Logic Guides, vol.26, Clarendon Press,. Oxford, 1994, xvii+409 pp.

104046	Übungen zur Vorlesung "Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie" ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82	*Timmermann, T.*

	wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2)	

104045	Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Timmermann, T.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns genauer mit topologischen und metrischen Räumen sowie mit stetigen Funktionen auf solchen Räumen. Weiter werden wir uns mit Homotopien, Überlagerungen und der Fundamentalgruppe beschäftigen - das ist der erste Schritt in Richtung Algebraische Topologie. Weiter wird es um Mannigfaltigkeiten und ihre Eigenschaften gehen, die in der Geometrie wichtig sind. Die Vorlesung bereitet die Grundlagen für eine Spezialisierung in der Topologie, Geometrie oder Funktionalanalysis vor. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen zu Themen, für die in den ersten Semestern kein Platz ist, die aber für jede Studentin und jeden Studenten der Mathematik hilfreich und wichtig sind. Im Winter 2015/16 werde ich eine Vorlesung zur Geometrischen Gruppentheorie anbieten, die auf dieser Veranstaltung aufbaut.

Literatur:

J. Munkres, Topology
J. Dugundji, Topology
J.L. Kelley, General Topology
G.K. Pedersen, Analysis Now
S. Lang, Analysis
E.T. Copson, Metric Spaces
F. Warner, Foundations of Differentiable Manifolds and Lie Groups
M. Hirsch, Differential Topology

104143	Übungen zur Vorlesung 'Profinite und pseudoendliche Gruppen' MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M A 109 (SR 1B)	*Jahnke, F.*

104043	Operatoralgebren II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 5 (M 5) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5)	*Szabo, G.*

104047	Abstrakte Harmonische Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Raum, S.*

Hauptstudium

104006	Algebraische Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 21.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Deninger, C.*

Literatur:

J. Neukirch, Algebraische Zahlentheorie, Springer L. Washington, Introduction to Cyclotomic Fields. Springer

---

104007	Übungen zur Algebraischen Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D)	*Scholbach, J.*

104020	Liegruppen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Rauße, C.*

Kommentar:

Auch wenn die Vorlesung die Zuordnung für den Mastestudiengang hat, haben Bachelorstudenten (nach den Prüfungsordnungsfassungen 2007 und 2011) die Möglichkeit, sie zu belegen. Falls sie später zu einem Masterstudiengang zugelassen werden, wird sie ihnen angerechnet.

104068	Übungen zur Allgemeinen Relativitätstheorie 11; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Kemper, M.*

104024	Reading seminar of AG Differentialgeometrie MS 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, M A 101 (SR 1A)	*Radeschi, M.*

104061	Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Varghese, O.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Struktur von (unendlichen) Gruppen. In diesem zweiten Teil der Vorlesung wird es zum einen darum gehen, unendliche Gruppen mit Hilfe von Cayleygraphen als metrische Räume zu betrachten. Die Struktur der Gruppe spiegelt sich dann in gewissen metrischen Eigenschaften wie Krümmung und Wachstumsverhalten von Bällen. Weiter werden wir uns mit profiniten Gruppen beschätigen. Dies sind kompakte topologische Gruppen, die sich durch endliche Gruppen approximieren lassen. Wir werden dabei wieder Hilfmittel aus Geometrie, Analysis und Topologie benutzen, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis vorkommen. Die Vorlesung bildet einen Einstieg in die Topologie, Geometrie oder Algebra. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen in der Gruppentheorie. Mögliche Anrechenbarkeiten der Vorlesung können Sie direkt mit mir klären. Die Vorlesung ist sowohl als Spezialisierung als auch als Verbreiterung im Master belegbar.

Zielgruppe der Vorlesung sind Studentinnen und Studenten am Ende des Bachelor- oder Beginn des Masterstudiums. Geplante Themen sind Quasiisometrien und Wachstumsverhalten von endlich

erzeugten Gruppen, Gruppen mit polynomialem Wachstum, hyperbolische Gruppen, lineare Gruppen, profinite Gruppen.

Voraussetzungen sind Interesse an Gruppen und Geometrie, sichere Kenntnisse des kompletten Stoffes der Anfängervorlesungen sowie topologische Grundkenntnisse, wie sie etwa in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis behandelt wurden. Daneben bauen wir auf dem in der Geometrischen Gruppentheorie im Winter 2015 behandelten Stoff (oder einer vergleichbaren Gruppentheorie) auf.

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt. Die regelmässige und aktive Teilnahme an den Übungen ist ganz wesentlich.

Literatur:

Bridson, Haefliger, Spaces of nonpositive curvature
Gromov, Groups of polynomial growth and expanding maps
Wilson, Profinite groups
Magnus, Karras, Solitar, Combinatorial group theory
Camps, Rebel, Rosenberger, Einführung in die kombinatorische und geometrische Gruppentheorie
Lyndon, Schupp, Combinatorial group theory
Robinson, A course in the theory of groups
Geoghegan, Topological methods in group theory
de la Harpe, Topics in geometric group theory
Bogopolski, Introduction to group theory
Hatcher, Algebraic topology

104066	Übungen zur Vorlesung Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-16, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7)	*Kramer, L.*

104300	Ringvorlesung BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2)	

104067	Allgemeine Relativitätstheorie MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Kemper, M.*

104072	Elementare Differentialgeometrie BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M4; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 11.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Zehmisch, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung in der die Gundkonzepte der Differenzialgeometrie besprochen werden.

Literatur:

C. Bär: Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter, 2001.
M. P. do Carmo: Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Vieweg, 1983.
P. Dombrowski:150 years after *Disquisitiones generales circa superficies curvas*,

Société Mathématique de France, 1979.
H. Geiges: Elementare Differentialgeometrie, Vorlesungsskript, Universität zu Köln, 2008.
J. Jost: Differentialgeometrie und Minimalflächen, Springer, 1994.
R. S. Millman, G. D. Parker: Elements of Differential Geometry, Prentice Hall, 1977.

104073	Übungen zur Vorlesung "Elementare Differentialgeometrie" BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Zehmisch, K.*

Bemerkung:

Melden Sie sich bitte für eine Übungsgruppe an: https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

104021	Übung zur Vorlesung Liegruppen BS 82; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4)	*Rauße, C.*

104048	Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Werner, W.*

Kommentar:

Symmetrische Räume bilden eine wichtige und interessante Klasse von Mannigfaltigkeiten. Mehr oder weniger offensichtlich treten sie in Erscheinung z.B. in der Differentialgeometrie, der algebraischen Geometrie oder der Theorie der C*-Algebren.

In dieser Veranstaltung betrachten wir zunächst die hermiteschen symmetrischen Räume vom nicht kompakten Typ, von denen es auch eine recht gut verstandene Version in unendlicher Dimension gibt. Diese profitiert ganz wesentlich von einer "Algebraisierung", welche auf eine Struktur führt, in der Produkte nur für drei Faktoren gebildet werden können.

Das genaue Programm der Veranstaltung wird sich an den Vorkenntnissen der Hörer ausrichten. Hilfreich sind Kenntnisse in zumindest einer der Felder: Lie-Theorie, Differentialgeometrie oder C*-Algebren. Da nicht alle technischen Details in einem Semester präsentiert werden können, werden Teile des Stoffs nur in mehr übersichtsartiger Form präsentiert (und möglicherweise in einem Seminar im Wintersemester weiter geführt).

Literatur:

A. Borel. *Semisimple Groups and Riemanan Symmetric Spaces.*
Hindustan Book Agency, 1998.

C. Chu. *Jordan Structures in Geometry and Analysis.*
Cambridge University Press, 2012.

O. Loos. *Symmetric Spaces I, II.*

W. A. Benjamin, Inc. 1969

H. Upmeier. *Symmetric Banach Manifolds and Jordan C*-Algebras.*
North Holland 1985

104049	Übungen zu "Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung" MS 88; MS 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo	*Werner, W.*

Vorlesungen und Übungen in Angewandter Mathematik

104229	Numerische Analysis BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Wirth, B.*

Kommentar:

Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.

Literatur:

Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104235	Spezielle Themen der partiellen Differentialgleichungen (PDGL III) MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 15.07.2016, Di, M B 5 (M 5) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5)	*Stevens, A.*

Kommentar:

Analysis I, II, III PDGL I möglichst auch PDGL II alternativ dazu höhere Vorlesungen zu partiellen Differentialgleichungen wie z.B. Variationsrechnung oder Funktionalanalysis, oder Dynamische Systeme In der Vorlesung werden spezielle Techniken und Anwendungen der partiellen Differentialgleichungen behandelt.

Bemerkung:

In der Vorlesung werden spezielle Techniken und Anwendungen der partiellen Differentialgleichungen behandelt.

104238	Partielle Differentialgleichungen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Zeppieri, C.*

104239	Übungen zur Vorlesung PDGL III MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205	*Stevens, A.*

104497	Übungen zur Vorlesung Partielle Differentialgleichungen MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, SRZ 117 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 117 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 117	*Zeppieri, C.*

104244	Mathematische Modelle für Transport 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.06.2016 - 13.07.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 01.06.2016 - 08.06.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 30.05.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Schlottbom, M.*
Kommentar:		
Die QISPOS-Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		

104243	Mathematische Modelle für Transport 1 MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, SRZ 113 wöchentlich, 20.04.2016 - 25.05.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 23.05.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 14.04.2016 - 26.05.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Burger, M.*
Kommentar:		
Die QISPOS Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		
Bemerkung:		
Ein Skriptum zur Vorlesung, alle Informationen und Übungsblätter ab Oktober auf der Vorlesungs-Homepage http://wwwmath.uni-muenster.de/num/Vorlesungen/ ... Mathematische Modelle für Transport 2 beginnt ab 30.05.2016 mit Dr. Matthias Schlottbom		

104251	Mathematische Modelle für Transport MS 88; MS 88	*Schlottbom, M.*
Kommentar:		
Dies ist der Eintrag für die QISPOS-Anmeldung!		
Bemerkung:		
Ein Skriptum zur Vorlesung, alle Informationen und Übungsblätter ab Oktober auf der Vorlesungs-		

Homepage http://wwwmath.uni-muenster.de/num/Vorlesungen/ ... Mathematische Modelle für Transport 2 beginnt ab 30.05.2016 mit Dr. Matthias Schlottbom

104245	Übungen zu Mathematische Modelle für Transport 1 MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.05.2016, Mi	*Berendsen, J.*

Kommentar:

Die QISPOS-Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.

Bemerkung:

Anmeldung zu den Übungsgruppen direkt in der Vorlesung am Montag 19.10.

104252	Übungen zu Mathematische Modelle für Transport MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Burger, M.*

Kommentar:

Dieses ist der Eintrag für die QISPOS-Anmeldung.

104220	Numerik Partieller Differentialgleichungen II MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-10, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Do, OR 21 S100.021 (N1)	*Ohlberger, M.*

104221	Übungen zu Numerik Partieller Differentialgleichungen II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Brunken, J.*

104216	Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; BS B2; 27; ME M4; 25; BS LF; 18; BS 82; 49 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SRZ 217 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Paravicini, W.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden wir diejenigen Themen der Stochastik behandeln, welche in der Sekundarstufe und insbesondere im Sek-II-Bereich besonders wichtig sind. Hierbei bemühen wir uns zwar um eine Anbindung an den Schulstoff, Ziel ist es aber auch, dass wir die Hintergründe, also die geschichtiche Entwicklung und besonders "die Theorie", besser verstehen.

Literatur:

N. Henze: Stochastik für Einsteiger: Eine Einführung in die faszinierende Welt des Zufalls, 10. Auflage, Springer Spektrum 2013 (oder auch die 9. Auflage)
A. Büchter, H.-W. Henn: **Elementare Stochastik - Eine Einführung in die Mathematik der Daten und des Zufalls,** 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer-Verlag, 2007 H. Knöpfel, M. Löwe: **Stochastik - Struktur im Zufall**, Oldenbourg Verlag, 2007 O. Häggström: **Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeitstheorie,** Springer Verlag, 2006 H.-O. Georgii: **Stochastik**, 4. Auflage. de Gruyter, 2011

104217	Übungen zur Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; 49; BS LF; BS B2; BS 82; 27; 18; ME M4; 49; 25 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 29.04.2016 - , Fr, SRZ 117 wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, SRZ 202 wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi	*Paravicini, W.*

104203	Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 12-15, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Kabluchko, Z.*

Kommentar:

Wir betten die Wahrscheinlichkeitstheorie in eine Maß- und Ingegrationstheorie ein, insbesondere werden endliche Produktmaße und -räume, Faltungsprodukte, der Satz von Fubini über partielle Integration und der Zusammenhang mit stochastischer Unabhängigkeit studiert. Für Summen unabhängiger Zufallsgrößen werden wir die Null-Eins-Gesetze von Kolmogorov und Hewitt-Savage vorstellen und daraus einige interessante Folgerungen ableiten. Als weiteres wesentliches Konzept zum Studium stochastischer Prozesse werden wir den bedingten Erwartungswert vorstellen. Es wird eine detaillierte Einführung in die Fourier-Analyse geben und ihre Verwendung im Zusammenhang mit Verteilungskonvergenz darstellen. Dies wird uns insbesondere einen besonders einfachen Beweis des schon bekannten zentralen Grenzwertsatzes bescheren. Ein Skript wird online zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Bauer, H.: Wahrscheinlichkeitstheorie. de Gruyter, 1991
Durrett, R.: Probability Theory and Examples. Duxbury Press, Belmont, 2. Aufl. 1996
Feller, W.: An Introduction to Probability Theory and its Applications, Vol. 1 und 2. Wiley, New York, 1971
Klenke, A.: Wahrscheinlichkeitstheorie. Springer, 2006

104204	Übungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Fr, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Fr, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, SRZ 117	*Flasche, H.*

104206	Höhere Finanzmathematik MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 14.07.2016, Fr, M B 6 (M 6)	*Paulsen, V.*

104207	Übungen zur Höheren Finanzmathematik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, OR 23 S100.023 (N3) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2)	*Paulsen, V.*

104208	Punktprozesse MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, OR 23 S100.023 (N3)	*Dereich, S.*

104209	Übungen zur Vorlesung Punktprozesse MS 88; MS 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14 wöchentlich, - , Fr, OR 23 S100.023 (N3)	*Maiwald, M.*

104200	Wahrscheinlichkeitstheorie auf Graphen MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6)	*Löwe, M.*
Kommentar:		
Fortsetzung der Vorlesung "Wahrscheinlichkeitstheorie II" vom WS 2015/16		

104201	Übungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie auf Graphen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2)	*Upgang, S.*

104215	Einführung in die Statistik mit R ; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 07.04.2016, -, SRZ 102 CIP	*Upgang, S.*

104250	Mathematische Bildverarbeitung MS 88; MS 88 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, SRZ 113 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, SRZ 104 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-16, SRZ 113 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, M B 4 (M 4) wöchentlich, 09.05.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4) wöchentlich, 11.04.2016 - 02.05.2016, Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, 14.04.2016 - 05.05.2016, Do, M A 111 (SR 1C)	*Sutour, C.*
Kommentar:		
Die mathematische Bildverarbeitung ist ein noch relativ junges Forschungsfeld, welches in letzter Zeit		

viel Aufmerksamkeit auf sich zog. Typischerweise denkt man bei dem Begriff "Bildverarbeitung" an Bildretusche durch Softwarelösungen wie Adobe Photoshop. Tatsächlich gibt es jedoch viele verschiedene Kontexte in denen Bildverarbeitung eine wichtige Rolle spielt. Die Anwendungsbereiche reichen von der Erkennung sehr weit entfernter Himmelskörper in der Astronomie, über die automatische Vermessung von pathologischem Tumorgewebe in der medizinischen Bildgebung, bis hin zur Datenrekonstruktion von beschädigtem Kulturgut. Außerdem basieren die meisten mächtigen Techniken auf mathematischen Methoden wie der Fourieranalyse, der Variationsrechnung, und partiellen Differentialgleichungen. In dieser Vorlesung wollen wir einen verständlichen Einstieg in die Bildverarbeitung geben basierend auf soliden mathematischen Grundlagen. Wir konzentrieren uns hierbei inbesondere auf Optimierungsproblemen für variationelle Modelle. Die generelle Idee hierbei ist es ein optimales Bild als Lösung eines Minimierungsproblems zu definieren, welches die gewünschten Eigenschaften des idealen Bildes wiederspiegelt. Wir werden hierzu verschiedene Daten- und Regularisierungsterme untersuchen, welche sich gut für verschiedene Bildverarbeitungsaufgaben nutzen lassen. Die innerhalb dieser Vorlesung behandelten Anwendungen decken die folgenden Aufgaben ab: Entrauschung, Enfaltung, Inpainting, und Segmentierung von Bildern. Wir werden praktische Übungen mit Programmieraufgaben in den Vorlesungsbetrieb einbetten (basierend auf Mathworks Matlab), um ein tieferes Verständnis für die behandelten Konzepte und Algorithmen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung auf Englisch gehalten wird, gemeinsam mit Frau Dr. Camille Sutour.

Literatur:

wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

104225	Einführung in die Programmierung zur Numerik mit Python BS L2; BS LF; BS BF; BS 82; BS 82; BS B2; BS B2; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -	*Schindler, F.*

104224	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, M B 6 (M 6)	*Telschow, A.*

Kommentar:

Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

104226	Einführung in die Programmierung mit C++ BS 82; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS LF; BS BF; BS B2	*Schindler, F.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 30.09.2016, -	

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die schon mit einer Programmiersprache (Matlab, Java,...) vertraut sind. Der Kurs soll insbesondere auf das Praktikum zur Vorlesung "Numerik Partieller Differentialgleichungen vorbereiten". Zunächst werden Grundlagen für das Arbeiten unter Unix vermittelt. Danach beginnt eine Einführung in das Arbeiten mit C++. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der objektorientierten Programmierung und der Anwendung solcher Konzepte in der Numerischen Mathematik. Der Kurs besteht sowohl aus einem theoretischen als auch aus einem praktischen Teil. Programmieraufgaben werden unter Aufsicht in Kleingruppen bearbeitet.

Bemerkung:

Der Kurs wird in den Sommersemesterferien stattfinden Bitte melden Sie sich sowohl hier im LSF/QISPOS als auch im Kursbuchungssystem des FB10 zum Kurs mit der ID 8013 an:
Â https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

104233	Einführung in die Programmierung mit MATLab BS LF; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 103 CIP	*Roßmanith, C.*

Bemerkung:

Der Kurs richtet sich an Studenten, die noch keine oder nur wenig Programmiererfahrung besitzen. Es werden in kompakter Form die wichtigsten Grundprinzipien und Programmiertechniken bei der Arbeit mit MATLab vorgestellt. MATLab bereitet insbesondere auf die Vorlesungen Numerische Lineare Algebra und Numerische Analysis vor. Zunächst werden die Grundlagen von MATLab (Matrizen, Vektoren, Operatoren, Funktionen, ...) vermittelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Programmierung mit MATLab, wo unter anderem Entscheidungen und Schleifen behandelt werden. Schließlich werden wir auch graphische Ausgaben behandeln. **Alle Informationen zur Vorlesung, insbesondere zur verpflichtenden Anmeldung, finden Sie auf der angegebenen Webseite.**

	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten BS 82; BS 82 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 15-16 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 15-16 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 15-16	*Wirth, B.*

104219	Betreuung von Abschlussarbeiten der Angewandten Mathematik MS 88; MS 88; BS 82; BS 82	*Paulsen, V.*

Kommentar:

Betreuung nach Einzelvereinbarung mit den Dozenten

104499	Dynamische Systeme BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-10, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6)	*Siero, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung soll eine Einführung in die moderne Theorie von sowohl diskreten als auch kontinuierlichen dynamischen Systemen geben. Dabei werden die folgenen Themen behandelt: iterierte Abbildungen lineare und nichtlineare gewöhnliche Differentialgleichungen Stabilität und qualitatives Verhalten von Lösungen Bifurkationen

Bemerkung:

Umfang: 6 SWS (4 SWS VL + 2 SWS UE) entspricht 9 LP

104500	Übungen zur Vorlesung Dynamische Systeme MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1)	*Herrmann, M.*

104506	Oberseminar zur Variationsrechnung MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Esposito, T.*
Kommentar:		
The terminology "free-discontinuity problems" refers to a class of variational problems characterized by a competition between volume and surface energies. Among them the Mumford-Shah functional represents an outstanding example, arising in the framework of image segmentation. Scope of this seminar is to give an overview of the Mumford-Shah problem. After a brief introduction to the spaces of BV and SBV functions, we will focus on the problem of the existence of minimizers for the MS functional. Then, elliptic variational approximations (via Gamma-convergence) of the MS functional will be discussed.		
Bemerkung:		
The Seminar starts on May, 11th.		
Literatur:		
L. Ambrosio, N. Fusco, D. Pallara: Functions of bounded variation and free discontinuity problems. Oxford University Press, Oxford, 2000. A. Braides: Gamma-convergence for beginners. Oxford Lecture Series in Mathematics and its Applications, 22. Oxford University Press, Oxford, 2002.		

Vorlesungen und Übungen in Mathematischer Logik

104141	Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2)	*Schindler, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Prädikatenlogik der ersten Stufe. Es werden die Begriffe eines formalen Beweises und eines Modells eingeführt und gezeigt, dass logische Folgerung, die unter Verwendung des Modellbegriffs definiert ist, das gleiche ist wie Beweisbarkeit. Dies ist die Aussage des Gödelschen Vollständigkeitssatzes. Mit Hilfe der Berechenbarkeitstheorie wird dann der Gödelsche Unvollständigkeitssatz gezeigt, der besagt, dass die formale Beweisbarkeit von Sätzen nicht durch einen Algorithmus entschieden werden kann.		
Bemerkung:		
Bitte beachten Sie die Terminänderung!		

104142	Übungen zur Vorlesung Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*
Bemerkung:		
Genaueres wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

104140	Profinite und pseudoendliche Gruppen MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Tent, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung ist Teil des Model theory Month in Münster http://wwwmath.uni-muenster.de/logik/Veranstaltungen/mmm/ und findet außerhalb der Sommerschule 2-stündig statt. Erster Vorlesungstermin ist der **18. April.**		
Literatur:		
- Poizat, Bruno: *Groupes Stables*, Nut al-Mantig wal-Ma'rifah, Villeurbanne (1987) - Poizat, Bruno: *Stable Groups*, Mathematical Surveys and Monographs, Mai 2001 - Wagner, Frank: *Stable groups.* Lecture Notes of the London Mathematical Society 240. Cambridge University Press, Cambridge, GB, 309 + ix pp, 1997. - Borovik, A.; Nesin, A.: *Groups of Finite Morley.* Rank, Oxford Logic Guides, vol.26, Clarendon Press,. Oxford, 1994, xvii+409 pp.		

104143	Übungen zur Vorlesung 'Profinite und pseudoendliche Gruppen' MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M A 109 (SR 1B)	*Jahnke, F.*

104147	Logik IV MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Schlutzenberg, F.*

104148	Übungen zur Vorlesung 'Logik IV' MS 88; MS 88	*N., N.*

Vorlesungen und Übungen in Informatik

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*
Kommentar:		
Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze, Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung		

angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104261	Praktikum Mustererkennung MS 88; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 113 wöchentlich, - , Mo, SRZ 114	*Berh, D.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen grundlegende Techniken aus der Vorlesung Mustererkennung praktikisch erprobt werden. Insbesondere sollen dabei ausgewählte Probleme aus der Praxis gelöst werden. **Das Praktikum kann nur in Verbindung mit der Vorlesung Mustererkennung belegt werden.**

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104184	Multithreading und Networking im Java-Umfeld 11; 11; 25; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 4 (M 4)	*Haidl, M.*

Kommentar:

Moderne Softwaresysteme bestehen zunehmend aus mehreren, gleichzeitig arbeitenden und oft geographisch verteilten Komponenten, die miteinander kooperieren, kommunizieren, bzw. konkurrieren. Um diese Zusammenarbeit korrekt und effizient zu organisieren, rücken in Anwendungen die Konzepte der Nebenläufigkeit, Parallelität und Verteiltheit in den Vordergrund, die früher vor allem in Betriebssystemen und Supercomputern benutzt wurden. Die Vorlesung befasst sich mit den Konzepten und Mechanismen für Nebenläufigkeit, Verteiltheit und Kommunikation. Unser Ziel ist, eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zu vermitteln. Theoretische Modelle und systematische Konzepte werden mit Java-Programmen veranschaulicht. Wir werden zwei Schwerpunkte aus dem Java-Umfeld behandeln: Multithreading und Networking. Die in der Vorlesung eingeführten Begriffe und Lösungen werden in den Übungen an konkreten Beispielen erprobt. Weiterhin werden die aktuellen Neuerungen der Programmiersprache Java bzgl. Nebenläufigkeit (Java 5 concurrency APIs) behandelt.

Bemerkung:

Für den Lernerfolg sind Vorkenntnisse in Java, Softwaretechnik und Parallelprogrammierung zwar hilfreich, aber keine strikte Voraussetzung und können bei aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und Übung nachgeholt werden.

Vorlesungstermin: Dienstag 16:00-18:00
Übungstermin: Mittwoch 16:00-18:00

Erster Vorlesungstermin:
Erster Übungstermin:

Literatur:

Magee, J. & Kramer, J.: Concurrency. Wiley, 2003

104164	Übungen zur Vorlesung "Diskrete Strukturen" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 117	*Remke, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 217 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 21 S100.021 (N1)	

Kommentar:

Die Übungen finden 14täglich im Wechsel statt. Der Einschreibeschlüssel für die Learnweb-Seite ist der Nachname des Mathematikers Blaise Pascal.

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*

Kommentar:

Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung.

Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren.

Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

104183	Multi-core und GPU: Parallele Programmierung BS L2; BS 82; MS 88; LS; MS 88; BS 82; BS 82; 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 5 (M 5)	*Rasch, A.*

Kommentar:

In modernen Computersystemen werden zur Leistungssteigerungzunehmend Prozessoren mit mehreren Kernen (multi-core) sowie Grafikkarten (GPU - Graphics Processing Units) verwendet. Die Softwareentwicklung für derartige Systeme erfordert neue Programmiermodelle, Algorithmen und Werkzeuge. Die Vorlesung diskutiert Aufbau, Arbeitsweise und Programmierung von modernen Rechnerarchitekturen mit Mehrkernprozessoren und GPUs. Insbesondere werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgestellt. Programmiermodelle zur Mehrkern- und GPU Programmierung werden vorgestellt und in den Übungen aktiv angewandt. Herausforderungen und Probleme der

jeweiligen Programmiermodelle werden behandelt und verglichen. In der Übung werden die in der Vorlesung gelernten Konzepte in der Praxis vertieft.
Bemerkung:
Vorlesungstermin: Montag 16:00 - 18:00 Uhr Übungstermin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
Literatur:
Kirl, D. B. und Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors – A Hands-on Approach Rauber, T. und Rünger, G: Multicore: Parallele Programmierung

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	*Scherzinger, A.*

044326	Information Security BS 82; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, LEO 18.3	*Fischer, M.*
Bemerkung:		

044329	Advanced Concepts in Software Engineering MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Wrede, F.*

Bemerkung:

The course consists of lectures providing the theoretical background of topical software-engineering concepts such as enterprise application integration and model-driven software development. Moreover, it consists of 5 assignments where these concepts are applied to develop and connect example information system.

Themes	Learning objectives
Enterprise Application Integration (EAI) concepts	Knowing and being able to evaluate typical EAI topologies and possible integration layers. Knowing corresponding communication paradigms.
Web applications and Middleware	Knowing typical concepts and frameworks for the development of enterprise applications. Being able to use these frameworks for developing enterprise applications with e.g. Java.
Web Services	Being able to connect existing enterprise applications using web-service technologies.
Message-oriented Middleware	Being able to connect enterprise applications using message-oriented middleware.
Model-Driven Software Development (MDSD)	Understanding the main concepts of MDSD such as automatically transforming a model to e.g. executable code as well as meta- and meta-meta-modeling.
Domain-Specific Languages	Knowing how to develop domain-specific languages (DSL) for a considered domain and to apply them.
Model-to-Text Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as Xtend) for describing model-to-text transformations.
Model-to-Model Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as QVTo) for describing model-to-modeltransformations

Literatur:

Will be announced in the lecture.

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.

R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104163	Diskrete Strukturen BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; 25; 49; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Remke, A.*

Kommentar:

Unter der Bezeichnung "Diskrete Strukturen" bzw. "Diskrete Mathematik" werden mathematische Strukturen untersucht, bei denen es um endliche oder abzählbare Mengen geht. Sie bilden einen wichtigen, eigenständigen Ast der Mathematik und haben insbesondere seit der Einführung leistungsfähiger Rechenanlagen unzählige Anwendungen in der Informatik erfahren. Diese Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse von diskreten Strukturen mit starkem Anwendungshintergrund für die Informatik. Der Inhalt der Vorlesung umfasst u. a. Logik und Beweis, Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Kombinatorik, Graphen, Rekursionsgleichungen und grundlegende algebraische Strukturen.

Bemerkung:

Diese Vorlesung ist nicht für Modul Informatik III des Studiengangs Diplom-Informatik anrechenbar! Ab dem SoSe 2015 wird für den Studiengang BSc Informatik (PO ab 2014) keine Klausur mehr angeboten. Studierende nach dieser Prüfungsordnung müssen sich im LSF/POS zur Vorlesung **und** zu den Übungen **anmelden**. Für Studierende anderer Prüfungsordnungen, für die noch eine Klausur vorgeschrieben ist, müssen sich im POS zu der **Prüfung anmelden**. Voraussichtlich ist das SoSe 2015 das letzte Semester, in dem eine Prüfung durch eine Klausur angeboten wird. Für Studierende der Geoinformatik wird eine Modulabschlussprüfung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104187	Übungen zu Informatik IV - Rechnerstrukturen BS L2; BS B2; BS 82; 25; 44; 11; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7)	*Löpmeier, T.*

104186	Informatik IV - Rechnerstrukturen BS B2; BS 82; 11; 25; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Günes, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung Rechnerstrukturen (Informatik IV) ist die vierte und letzte Vorlesung des Einführungszyklus im Grundstudium Informatik. Der Schwerpunkt liegt beim Aufbau und der grundlegenden Funktionsweise von Rechnern: Hardwaregrundlagen, klassische von-Neumann-Rechnerarchitektur, rechnernahme Programmierung, Abweichungen von der von-Neumann-Architektur.

Literatur:

Tanenbaum, Goodman: Computerarchitektur - Strukturen, Konzepte, Grundlagen. 5. Auflage, Pearson Education, 2004 Oberschelp, Vossen: Rechneraufbau und Rechnerstrukturen, 10. Auflage, Oldenbourg 2006

104162	Methoden und Anwendungen für randomisierte Systeme MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; 11; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3)	*Remke, A.*

Kommentar:

In vielen Systemen, die wir im täglichen Leben nutzen, wie z.B. Computer und Kommunikationssysteme, spielen zufällige Ereignisse eine große Rolle. Stromausfälle, Reparaturprozesse, Serverstörungen, aber auch randomisierte Protokolle zur Datenübertragung beeinflussen ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Um Vorhersagen über die Qualität solcher Systeme treffen zu können werden Modelle benötigt, die zufällige Zustandsänderungen modellieren können und Methoden zur Analyse, die es erlauben, Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von bestimmten Ereignissen in der Zukunft zu berechnen. Diese Vorlesung stellt verschiedene Modellklassen vor, die gut geeignet sind, um randomisierte Systeme zu beschreiben: (i) Markov Ketten, (ii) Warteschlangenmodelle und (iii) stochastische Petri Netze. Wir betrachten Anwendungen aus verschiedenen Bereichen und lernen Methoden zur Analyse solcher Modelle kennen. Praktische Übungen sowie das Erstellen von Fallstudien unter Anleitung und mit Hilfe des Softwaretools Prism sind Inhalt der Vorlesung. Die mathematischen Grundlagen zu den entsprechenden Bereichen der Stochastik werden in der Vorlesung anwendungsnah erarbeitet.

104264	Betreuung von Abschlussarbeiten der Informatik BS 82; BS B2	*Vahrenhold, J.*

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken	*Brix, T.*

	11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS	*Brix, T.*

	82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104188	Computernetze MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; ME M3; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 6 (M 6)	*Günes, M.*

104280	Effiziente Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 15.04.2016 - 19.07.2016, Fr wöchentlich, - 15.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Temme, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemäß Modulhandbuch als 3V+1Ü statt. Dies bedeutet, dass in jeder zweiten Woche nur ein Vorlesungstermin (Di) stattfindet und der zweite Termin (Fr) als Übungstermin genutzt wird. Der für den Donnerstag angegebene Termin ist für eine zweite Übungsgruppe vorgesehen. Diese Aufteilung wird in der ersten Vorlesungswoche vorgenommen. Wenn Sie sich über das QISPOS für die Veranstaltung anmelden möchten, reicht es daher aus, sich für die Vorlesung, d.h. die Di/Fr-Termine anzumelden.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann nur dann im M.Sc. Informatik belegt werden, wenn sie noch nicht im vorhergehenden Studienverlauf des B.Sc. belegt wurde. Der Nachweis hierüber ist dem Dozenten vor der Anmeldung zur Prüfung zu erbringen, z.B. durch Vorlage des *transcript of records*.

Literatur:

Die Vorlesung basiert in wesentlichen Teilen auf dem folgenden Lehrbuch:

- Kleinberg, Jon und Éva Tardos: Algorithm Design. Addison-Wesley, Boston, MA, 2006.

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104281	Pervasive Computing MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 30.06.2016, Mi, M B 6 (M 6) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 6 (M 6)	*Blunck, H.*

Kommentar:

Das Feld Pervasive (und oft synomym: Ubiquitous) Computing umfasst zum einen moderne 'Post-PC-Ära'-Technologien, die unser modernes tägliches Leben, sowohl in Freizeit wie auch im Beruf, durchdringen, zum anderen die Nutzbarmachung solcher Technologien in vielfälgiten aber jeweils konkreten praktischen Anwendungsszenarien. Die Vision von Pervasive Computing ist das solche durchdringenden Technologien ihren Nutzer intelligentere Hilfen ermöglichen, indem sie die Kontexte

ihrer Nutzer, bzw. ihrer Nutzung, wahrnehmen und (im begrenzten Rahmen) verstehen können, und daraufhin dem Nutzer dem Kontext angemessene Informationen bereitstellen oder für diesen passende Aktivitäten durchführen. Ein aktueller Schwerpunkt innerhalb des Feldes des Pervasive Computing, und daher auch innerhalb dieser Veranstaltung, ist die anwendungsspezifische Nutzbarmachung moderner mobiler Nutzergeräte, wie etwa Smartphones und -watches, da auf diesen immer von im obigen Sinne nützlichen Technologien zur Verfügung stehen. Ein zentrales Lernziel ist einen Überblick und ein tieferes Verständnis zu erlangen von relevanten Kontexterkennungs-Technologien, insbesondere von Positionierungstechnologien und Technologien zur Aktivitätserkennung, sowie von experimentellen Evaluationsmethodiken und zu Software-Design-Prinzipen und -Hilfen für Pervasive Computing. Ein weiteres zentrales Lernziel ist das konkrete Konzipieren und Entwickeln von Pervasive Computing-Anwendungen: Diese beinhaltet insbesondere das Auswählen, Adaptieren und Verwenden solcher Technologien sowie von Software-Architekturen und - Tools für ein jeweiliges konkretes Anwendungsszenario. Innerhalb der Veranstaltung werden hierzu diverse Szenarien vorgestellt und diskutiert, etwa aus den (derzeitigen und zukünftigen) Arbeitsalltagen an Kliniken, sowie an landwirtschaftlichen Betrieben dargestellt, sowie Szenarien zu gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, wie einer effizienteren da bürgernäheren Verkehrsplanung oder eines sicheren weil besser informiertem Managements von Massenveranstaltungen. Zudem werden die Lernenden im Rahmen der Übungen zur Veranstaltung in Kleingruppenteams die konkreten Schritte bei Konzeption und Entwicklung für ein zu wählendes Beispielszenarios durchlaufen.

Literatur:

Die Literatur zu der Veranstaltung wird den Teilnehmern bereitgestellt und orientert sich größtenteils an neueren wissenschaftlichen Artikeln. Ein einigermaßen aktueller Überblick über das Feld Pervasive Computing bietet und Lerninhalte der Veranstaltung bietet das folgende Buch, insbesondere die Kapitel 7 bis 9.

- Krumm J, editor. Ubiquitous computing fundamentals. CRC Press; 2009 Sep 21.

104248	Komplexitätstheorie 11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Müller-Olm, M.*

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminare

104057	Beweisen in Schule und Hochschule wöchentlich, 20.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Paravicini, W.*

Bemerkung:

In diesem Seminar wollen wir die reichhaltige Literatur und aktuelle Forschung zu Themen wie Beweiskonstruktion, Beweisverständnis und Beweisvalidierung sowohl im schulischen als auch im Hochschulkontext beleuchten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereit sein, die zu den nicht ganz regelmäßig stattfindenden Sitzungen jeweils vorher abgesprochene Fachliteratur zu lesen und darüber zu diskutieren und mitunter auch darüber zu referieren. Ziel ist es, auch gelegentlich Vortragende von außerhalb einzuladen, die auf diesem Gebiet forschen.

Seminare in Informatik

104181	Projektseminar "Auto-Tuning von Stencil-Berechnungen auf modernen Many-Core-Systemen" MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, M A 701 (SR 7)	*Rasch, A.*

Kommentar:

Many-Core-Systeme, ausgestattet mit CPUs sowie sog. Beschleunigern wie z.B. Grafikkarten (GPUs) oder Intel Xeon Phi Prozessoren, gewinnen aufgrund ihrer hohen Performance zunehmend an Bedeutung. Die Programmierung solcher Systeme geschieht zurzeit meistens in OpenCL -- einem Standard zur einheitlichen Programmierung heterogener Hardware-Architekturen. Eine grundlegende Schwäche von OpenCL-Anwendungen ist die fehlende Portabilität von Performance: so kann Programmcode mit einer hohen Performance auf CPUs eine schlechte Performance auf GPUs aufweisen und umgekehrt. Zudem kann die Performance zusätzlich für verschiedene Eingabegrößen der jeweiligen Anwendung stark variieren. Auto-Tuning ist ein Ansatz, um automatisiert optimierten Code zu generieren: 1) Anwendungen werden parametrisiert in „Tuning-Parametern“ implementiert; 2) durch eine automatisierte Wahl von Parameterwerten wird die Anwendung für unterschiedliche Hardware und Eingabegrößen optimiert. Im Rahmen dieses Projektseminars soll die Effektivität des Auto-Tuning-Ansatzes für die Generierung von optimiertem OpenCL-Code für Stencil-Berechnungen untersucht werden. Stencil-Berechnungen stellen eine Klasse numerischer Algorithmen dar: i) sie operieren auf multi-dimensionalen Arrays und ii) Array-Elemente werden basierend auf den Werten ihrer Nachbarelemente berechnet. Große Relevanz haben sie beispielsweise in der Bilderverarbeitung und Computersimulation. Die Teilnehmer werden sich zunächst mit der Hardware moderner Prozessoren -- Intel CPUs, NVIDIA GPUs und Intel Xeon Phis -- auseinandersetzen, und sich mit Optimierungen in OpenCL vertraut machen. Dieses Wissen soll anschließend verwendet werden, um eine in Tuning-Parametern parametrisierte OpenCL-Implementierung für Stencil-Berechnungen zu entwickeln. Für die Bestimmung konkreter Parameterwerte soll die Bibliothek OpenTuner verwendet werden, welche derzeit am MIT entwickelt wird. Diese verspricht eine hohe Effektivität für die Bestimmung von Tuning-Parameter-Werten beliebiger Anwendungen. Die im Projekt entwickelte Implementierung soll abschließend im Rahmen einer Evaluation detailliert analysiert und mit verwandten Ansätzen verglichen werden. Die Teilnehmer werden detaillierte Kenntnisse über die Architektur und Programmierung moderner Many-Core-Systeme erlangen und sich ein Bild von der modernen Forschung auf diesem Gebiet machen.

104266	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; ME E3; ME M3; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Dugas, M.*

Kommentar:

8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik

Literatur:

Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104253	Projektseminar: Eine Workbench für Formale Methoden der Softwareentwicklung MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 15-18, SRZ 104	*Wenner, A.*

Kommentar:
Vorbesprechung: Donnerstag, 9.7.2015, 14:15 Uhr, Lichthof 7. Stock, Einsteinstrasse 62

104167	Projektseminar: IEEE SciVis Contest 2016 MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hinrichs, K.*

Kommentar:

Seit 2004 wird jährlich im Rahmen der internationalen IEEE VisWeek der sogenannte Visualization Contest veranstaltet, bei dem es um wechselnde Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Visualisierung geht. In diesem Jahr lautet das Thema „Particular Ensembles". Ensemble-Simulationen werden für die Studie von auf Zufall beruhenden Ungenauigkeiten innerhalb von Simulationsmodellen, welche durch stochastische Wirkungen beeinflusst werden, angewandt. Aus diesem Grund werden Simulationen, welche auf einem solchen Modell beruhen, wiederholt durchgeführt, um so eine Sammlung (Ensemble) von Realisierungen zu generieren und diese auf Unterschiede zu untersuchen. Das Ziel des Visualization Contest 2016 ist die Auffindung und Visualisierung von dreidimensionalen, kurzlebigen Flüssigkeitsströmungen, welche durch Simulationen mit stochastischen Wirkungen in verschiedenen Auflösungen erzeugt werden. Konkret wird ein mit Wasser gefüllter Zylinder simuliert. Auf der Wasseroberfläche treibt ein fester Körper aus Salz, welcher sich über die Zeit im Wasser auflöst. Jede Simulation des Ensembles besteht aus 100 Zeitschritten, welche diese Auflösung des Salzes simuliert. Von besonderem Interesse sind die dabei entstehenden " viscous fingers", welche bei jeder Simulation, bedingt durch die stochastischen Wirkungen des Modells, leicht verändert auftreten können. Diese Strukturen gilt es zu detektieren und die Ungenauigkeit der Erscheinung zu untersuchen und zu visualisieren. Die erforderlichen Simulationsdaten werden von den Veranstaltern des Wettbewerbs gestellt. Im Rahmen des Projektseminars soll in Teamarbeit eine Software entstehen, welche die auftrettenden "viscous fingers" in den Simulationen auffindet, analysiert und anschließend visualisiert. Das fertige Produkt soll dann als Beitrag für den Wettbewerb eingereicht werden. Als Grundlage für das Projekt dient Voreen ("Volume Rendering Engine"), ein von der Arbeitsgruppe VisCG entwickeltes, auf C++ und OpenGL basierendes Framework für volumetrisches Rendering, welches unter anderem viele grundlegende Visualisierungs-Routinen zur Verfügung stellt und von den Teilnehmern des Projektseminars erweitert werden soll.

Bemerkung:

Vorbesprechungstermin: Das Seminar wird 1 x wöchentlich nach Vereinbarung durchgeführt. Die Anforderung und der zeitliche Aufwand für dieses Projektseminar richten sich nach der zu erwerbenden Creditpoint-Anzahl.

Literatur:

Homepage der benutzen Software: http://voreen.uni-muenster.de/
Homepage des Wettbewerbes: http://www.uni-kl.de/sciviscontest/

104247	Oberseminar: Softwareentwicklung und Verifikation MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

Kommentar:

Im Oberseminar Softwareentwicklung und -verifikation tragen Diplomanden und Doktoranden über aktuelle Themen aus dem Umfeld Ihrer Arbeiten vor. Gelegentlich finden auch Vortäge auswärtiger Gäste statt. Die Vortragstermine werden auf der angegebenen Webseite bekannt gegeben. Gäste sind bei den Vorträgen herzlich willkommen.

104182	Oberseminar "Parallele und Verteilte Systeme - Aktuelle Forschungsthemen"	*Gorlatch, S.*

	wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, M A 701 (SR 7)	

104189	Oberseminar "Communication and Networked Systems" wöchentlich, 20.04.2016 - 14.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*

104263	Oberseminar Computer Vision and Pattern Recognition Group BS L2 wöchentlich, - , Do wöchentlich, 19.05.2016 - 28.07.2016, Do, SRZ 202	*Jiang, X.*

104481	Projektseminar "Praxissemester" in Informatik P0 65; ME E3; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Thomas, M.*
Kommentar:		
Bestandteil der Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters ist ein 2-semestriges Projektseminar. Diese Veranstaltung umfasst den 2. Teil des Projektseminars zum Praxissemesters, das in der Informatik nur im Sommersemester angeboten wird.		

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*
Kommentar:		
Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.		

104265	Projektseminar: FIM Neurobiologie trifft Informatik MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Berh, D.*
Kommentar:		
Computergestützte Analysemethoden gehören mittlerweile zum Standardrepertoire der Biologie. In einer Kooperation mit dem Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie wurde ein neues Bildgebungs- und Bildverarbeitungsverfahren (FIM-Imaging Setup) entwickelt. FIM-Imaging dient zum Erfassen der Bewegung diverser kriechender Lebewesen. Weitere Informationen zu FIM-Imaging finden Sie unter fim.uni-muenster.de. Im Rahmen dieses Projektseminars wird den Teilnehmern ermöglicht das entwickelte Setup weiter zu verbessern und so sich aktiv an aktuellen Forschungsthemen zu beteiligen. In einem Teilprojekt soll ein Verfahren entwickelt werden, welches die Bewegungsanalyse von Drosophila melanogaster Larven über eine längere Zeit in einem kegelartigen Aufzuchtsgefäß ermöglicht. Es soll ein Einkamerasystem entwickelt werden, welches aus einem Raspberry Pi und einer Pi-Kamera besteht. Aufgrund der Verwendung eines kegelartigen Gefäßes kommt es zwangsweise zu einer perspektivischen Verzerrung der aufgenommenen Szenerie. Diese Verzerrung muss herausgerechnet werden. Um dies bewerkstelligen zu können, muss die Kamera kalibriert werden, um anschließend das aufgenommene Bild "entfalten" zu können. Da die Tiere in einem Aufzuchtsgefäß über mehrere Stunden gefilmt werden, das Aufzuchtsgefäß Futter in Form eines Hefebreis enthält, die Larven sich kriechend fortbewegen und somit den		

Futterbrei über die gesamte Aktionsfläche verteilen, kommt es zu einem sich dynamisch veränderbaren Hintergrund, welcher zur fortgeschrittenen Zeit immer mehr Futterreste und andere Artefakte enthält. Um eine zuverlässige Larvendetektion garantieren zu können, muss zu jedem Zeitpunkt für einen Pixel entschieden werden können, ob dieser zum Vordergrund oder zum Hintergrund gehört. Um diese Entscheidung treffen zu können, muss ein Hintergrundmodell erstellt werden. Genau darum soll es in diesem Teilprojekt gehen. Die Teilnehmer sollen ein dynamisches Hintergrundmodell erstellen auf Grundlage dessen entschieden werden kann, ob ein Pixel zum Vordergrundobjekt oder zum Hintergrund gehört.

Bemerkung:

Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

Literatur:

- Hartley, Zisserman: Multiple View Geometry in Computer Vision
- Schreer: Stereoanalyse und Bildsynthese
- Szelliski: Comptuer Vision: Algorithms and Applications(draft)
- Loukides, Romano, Bradski, Kaehler: Learning OpenCV: Computer Vision with the OpenCV Library
- Laganiere: OpenCV 2 Computer Vision Application Programming Cookbook

---

101857	Übungsleiterschulung Informatik Einzeltermin, 29.03.2016, Di 11-14 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 28.03.2016, Mo 09-14	*Vahrenhold, J.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung begleitet die Tätigkeit als Tutor in einem Tutorium der Informatik. Die Teilnahme ist daher nur für Tutoren der Informatik möglich. Die Vergabe der Leistungspunkte, die nur im Rahmen der allgemeinen Studien verwendet werden können, setzt die Teilnahme am Seminar sowie die Leitung eines Tutoriums voraus.

104282	Projektseminar "Algorithmen für Content-Management-Systeme" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Vahrenhold, J.*

Bemerkung:

Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Firma e-Spirit (Standort Münster) durchgeführt.

104283	Projektseminar "Serious Gaming in der klinischen Psychologie" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 28.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213 wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 14.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213	*Dietel, F.*

Bemerkung:

Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie der WWU Münster (Prof. Dr. Ulrike Buhlmann) durchgeführt.

104284	Oberseminar "Effiziente Algorithmen und Algorithm Engineering" wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, M A 701 (SR 7)	*Vahrenhold, J.*

Kommentar:

Dieses Seminar dient auch als Bachelorseminar im Sinne des Moduls INF-B-150 der BPO 2014 bzw. als Masterabschlussseminar im Rahmen der MPO 2014.

104267	Projektseminar: Interaktives Feature Tracking in einer Web-Oberfläche MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kähler, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer Web-Anwendung zur Erstellung und Kontrolle von ground-truth Daten in der Computer Vision.
Ground-truth Daten sind eine wesentliche Voraussetzung für das Trainieren und Validieren von Algorithmen im Bereich des Machine Learning. Die Erstellung dieser Informationen ist häufig mit großem Zeitaufwand verbunden. In Anwendung wie z.B. der Medizintechnik kann die Einbeziehung von Fachleuten zusätzlich
auch hohe Kosten verursachen.

Die zu entwickelnde Anwendung unterstützt den Nutzer bei der Auswahl von Features in Videodaten. Eine Kombination verschiedener Algorithmen der Computer Vision erlaubt ein automatisches Verfolgen der selektierten Features, wobei dem Nutzer zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit gegeben werden soll korrigierend einzugreifen.

Um eine breite Masse an helfenden Benutzern zu erreichen soll die Benutzerschnittstell als Web-App mit React realisiert werden. Auch Ideen wie mechanical Turk von Amazon oder reCaptcha von Google könnten hier einfließen.

Das Seminar ermöglicht neben dem Entwickeln eigener Algorithmen zur Mustererkennung und der Entwicklung einer Web-App, das Sammeln von Erfahrung in der Softwareentwicklung. Das parallele Bearbeiten einzelner, unabhängiger Arbeitspakete erlaubt eine Entwicklung nach modernen Standards (z.B. SCRUM/KANBAN) und bietet so einen Einblick in die Softwareentwicklung in größeren Unternehmen.

Technologien die zum Einsatz kommen: OpenCV, React, Scala, (Apache Spark)

Einige Teilprobleme des Seminars können im Anschluss auch als Bachelor- oder Masterarbeiten weitergeführt werden.

Bemerkung:

Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14:30 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

104268	Aktuelle Themen aus Datenbank- und Webservicesystemen BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Do	*Lammers, D.*

Kommentar:

Bacheor- und MasterkabdidatINNen stellen ihre Abschlussarbeiten vor.

Seminare in Reiner Mathematik

104074	Elementare Primzahltheorie und Teilerstatistik 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C)	*Juhas, A.*

Kommentar:

Im ersten Teil des Seminars behandeln wir zahlentheoretische Funktionen und Themen der elementaren Primzahltheorie, insbesondere den Satz von Tschebyschev. Dies führt uns auf zwei Vermutungen von Hardy und Littlewood, deren Inkompatibilität wir beweisen werden (auch bekannt als Satz von Hensley und Richards). Im zweiten Teil behandeln wir Fragen der Teilerstatistik, etwa die Frage, wie viele Teiler, Primteiler und Primfaktoren eine natürliche Zahl im Mittel hat, sowie die Häufigkeit glatter Zahlen, die nur aus kleinen Primfaktoren zusammengesetzt sind.

Literatur:

- Olivier Bordelles: Arithmetic Tales
- Jean-Marie de Koninck and Florian Luca: Analytic Number Theory -- Exploring the Anatomy of Integers
- Douglas Hensley and Ian Richards: Primes in intervals.

Acta Arith. 25 (1973/74), 375--391.

104326	Knotentheorie und das Jones-Polynom 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

104089	Oberseminar "Arithmetik der Funktionenkörper" MS 88; MS 88; 06 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C)	*N., N.*

104075	Oberseminar Geometrische Analysis MS 88; MS 88	*Lohkamp, J.*

Kommentar:

Es werden aktuelle Arbeiten aus der geometrischen Analysis besprochen.

104082	Mittagsseminar zur Arithmetik 06 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C)	*Hille, L.*

104069	Oberseminar Symplektische Geometrie MS 88; 06; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, M A 109 (SR 1B)	*Albers, P.*

Kommentar:

Inhalt: Symplektische Geometrie liegt an der Schnittstelle zwischen Geometrie, Topologie, (Hamiltonschen) dynamischen Systeme, geometrischer Analysis, komplexer und algebraischer Geometrie... Die fundamentalen Arbeiten von Floer, Gromov und Hofer in den 80er Jahren haben die symplektische Geometrie in ein international enorm aktives und attraktives Forschungsgebiettransformiert. Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themen der symplektischen Geometrie.

Bemerkung:

Aktuelle Inhalte finden sich unter **http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/sg_seminar.html**

Literatur:
Informationen zur symplektischen Geometrie finden sich in: - McDuff, D., Salamon, D.: Introduction to Symplectic Topology; Oxford University Press - Cannas da Silva, A.: Lectures on Symplectic Geometry; Springer - Berndt, R.: Einführung in die Symplektische Geometrie; Vieweg - Polterovich, L.: The Geometry of the Group of Symplectic Diffeomorphisms; Birkäuser - McDuff, D., Salamon, D.: J-holomorphic Curves and Symplectic Topology; AMS

104023	Oberseminar Differentialgeometrie MS 88; 06; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, M A 401 (SR 4)	*Böhm, C.*

104090	Oberseminar Algebra und Geometrie 44; 06; BS B2; 27; 25; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-16, M B 6 (M 6) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-12 wöchentlich, - , Mi	*Schürmann, J.*

104083	Oberseminar p-adische Arithmetik 06; MS 88 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, M B 3 (M 3) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, 24.05.2016 - , Di, M B 6 (M 6)	*Hille, L.*

104101	Oberseminar Topologie 06; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Joachim, M.*

104062	Tee-Seminar der AG Kramer MS 88; BS 82; 06; P3 6D wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, M A 201 (SR 2)	*Kramer, L.*

104040	Oberseminar C*-Algebren Einzeltermin, 12.04.2016, Di 15-18, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, 19.04.2016 - 22.05.2016, Di, M B 6 (M 6) wöchentlich, 24.05.2016 - , Di, OR 22 S100.022 (N2)	*Paravicini, W.*

104329	Geometrie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A)	*Epkenhans, M.*

Kommentar:
In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte der Axiomatischen Geometrie behandelt. Hierzu gehören die Euklidische Geometrie und die hyperbolische Geometrie. Ausgehend von einfachen Axiomensystemen werden verschiedene Geometrien betrachtet und teilweise algebraisch klassifiziert. Es können Bachelorarbeiten geschrieben werden.
Literatur:

- David Hilbert. Grundlagen der Geometrie.
- Harald Scheid und Wolfgang Schwarz. Elemente der Geometrie
- Gerd Fischer. Analytische Geometrie
- Max Koecher und Aloys Krieg. Ebene Geometrie
- Horst Knörrer. Geometrie

104102	Angewandte Geometrie BS L2; BS B2; 25; 27; ME M4 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, 08.07.2016 - 15.07.2016, Fr, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5)	*Knopf, S.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Freitag, 05.02.2016, 16:00 Uhr, SR7

104103	Seminar zur K-Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Joachim, M.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Dienstag, 16.02.2016, 13:30 Uhr, SR5

104084	Seminar Spiegelungsgruppen ME M4; BS LF; BS L2; BS B2; BS B2 wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do	*Hille, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit Pseudospiegelungsgruppen und Invariantentheorie beschäftigen. Eine Pseudospiegelung ist ein linearer Isomorphismus eines Vektorraums V , welcher eine Hyperebene punktweise fixiert. Wir nennen eine Untergruppe G ⊆ GL(V) dann Pseudospiegelungsgruppe, wenn sie von Pseudospiegelungen erzeugt wird.
Die Operation eines solchen G auf V definiert eine Operation von G auf der symmetrischen Algebra S(V), so dass wir den Ring der Invarianten S(V)^G betrachten können. Im Seminar werden wir die Ringerweiterung S(V)/S(V)^G untersuchen und mit Hilfe dieser Erweiterung die Gruppe G besser verstehen. Anmeldung über Frau Holtmann

Literatur:

Richard Kane: Reflection Groups and Invariant Theory

104088	Seminar "A-Motive" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M B 4 (M 4)	*Hartl, U.*

Kommentar:

A-Motive sind zentrale Objekte an der Schnittstelle zwischen algebraischer Geometrie und der Arithmetik des Funktionenkörpers F_p(t). Im Seminar studieren wir die arithmetischen Eigenschaften von A-Motiven.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am Freitag, 12.2. um 9:00 s.t. im Hörsaal M 6 statt.

104042	kleines seminar P3 6D; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4)	*Winter, W.*

104070	Dynamische Systeme BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C)	*Albers, P.*

Kommentar:

Dynamische Systeme beschreiben, wie sich z.B. physikalische Systeme mit der Zeit entwickeln. Zentrale Fragen betreffen das Langzeitverhalten: wenn wir den heutigen Zustand kennen, wie sieht dieser in der fernen Zukunft aus? Bewegt sich das System auf einen Gleichgewichtszustand zu? Gibt es Chaos? Diese Fragen sind schon bei diskreten dynamischen Systemen sehr schwierig zu beantworten.

Literatur:

E. Zehnder: Lectures on Dynamical Systems

104071	Seminar h-Prinzip BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do	*Kemper, M.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 um 14:15 Uhr im Lichthof der 3ten Etage (Hauptgebäude Mathematik) statt. Interessenten können sich auch vorab per E-Mail melden: j.lohkamp@uni-muenster.de bzw. kai.zehmisch@uni-muenster.de

Literatur:

- **Y. Eliashberg, N. Mishachev:** Introduction to the *h*-principle, *Mathematical Society*, *Providence*, *RI*, 2002.
- **H. Geiges:** *h*-principles and flexibility in geometry, *Mem. Amer. Math. Soc.* **164** (2003), no. 779, viii+58 pp.
- **M. Gromov:** Partial differential relations, *Springer*, *Berlin*, 1986.
- **M. W. Hirsch:** Differential topology, *Springer*, *New York-Heidelberg*, 1976.

104009	Iwasawa Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

Kommentar:

Eine ausführliche Seminarankündigung finden Sie auf der Homepage von Herrn Deninger: http://wwwmath.uni-muenster.de/reine/inst/deninger/about/seminare/index_neu.html Die Vorbesprechung findet am Montag, 15.02.2016, um 10.00 Uhr in Zimmer 413 statt.

104052	Operatoren auf Hilbert- und Banachräumen BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Wu, J.*

Bemerkung:

Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, 10. Februar, 14-16 Uhr im N2 statt.

Seminare in Angewandter Mathematik

104504	Bachelorseminar: Effiziente numerische Methoden mit Anwendungen in der Biologie und Medizin BS 82; BS 82; BS 82	*Smetana, K.*

	wöchentlich, - , Do, SRZ 117	

Bemerkung:

Vorbesprechung für das Seminar: Mittwoch, 03.02.2016 um 12.15 Uhr im Raum 120.029 Angewandte Mathematik, Orléansring 10

104240	Praktikum Mathematical Methods in Biomedical Imaging MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Dirks, H.*

Kommentar:

Individuelle Organisation auf Anfrage

104498	Bachelorseminar Diskrete Dynamik BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo, SRZ 202	*Herrmann, M.*

Bemerkung:

.

104237	Bachelorseminar BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 205	*Stevens, A.*

Bemerkung:

Die Kenntnisse der Analysis I, II, III und der partiellen Differentialgleichungen werden durch konkrete theoretische und/oder Anwendungsprobleme vertieft. Die Themen koennen jeweils auf Wunsch zu einer Bachelorarbeit weiter ausgearbeitet werden.

104232	Bachelorseminar: Optimierung und Variationsmethoden in der Bildverarbeitung und Naturwissenschaften BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, OR 21 S100.021 (N1)	*Wirth, B.*

Kommentar:

Viele Probleme aus Anwendungen lassen sich als Variationsproblem bzw. Optimierungsproblem formulieren. Häufig treten dabei auch partielle Differentialgleichungen als Nebenbedingung auf, z. B. bei der optimalen Steuerung von biologischen/chemischen/physikalischen/ökonomischen Prozessen, bei dem Design von optimalen Bauteilen für Ingenieuranwendungen, bei inversen Problemen der Medizin und Biologie oder auch bei der Beschreibung des Verhaltens bestimmter Materialien wie z. B. während plastischer Verformung. Wir werden uns mit der Analysis socher Probleme und ihrer numerischen Behandlung befassen, sowie mit allgemeinen Optimierungsmethoden für diesen Kontext.

Bemerkung:

Vorbesprechung: 7.7.2015, 10:00 Uhr, Seminarraum Angewandte Mathematik

---

104236	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 11.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Stevens, A.*

Bemerkung:

Im Seminar werden aktuelle Forschungsartikel aus dem Bereich der nichtlinearen partiellen Differentialgleichungen bearbeitet und vorgestellt. Voraussetzungen sind Analysis I, II, III und

partielle Differentialgleichungen I (evtl. auch II). Auf Wunsch kann auch gemeinsam ein Buch zu neueren Techniken der angewandten Analysis bearbeitet werden.

104231	Masterseminar Optimierung und Variationsmethoden in der Bildverarbeitung und den Naturwissenschaften MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Wirth, B.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: 7.7.2015, 10:00 Uhr, Seminarraum Angewandte Mathematik

---

104223	Masterseminar: Effiziente numerische Methoden mit Anwendungen in der Biologie und Medizin MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, M A 109 (SR 1B)	*Smetana, K.*

Kommentar:

Bemerkung:

Vorbesprechung zum seminar findet am 03.02.2016 um 12.15 Uhr im raum 120.029 statt

---

104210	Masterseminar zur Wahrscheinlichkeitstheorie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Buckmann, F.*

Kommentar:

Das Seminar wendet sich an Master- und Diplomstudenten im Hauptstudium und setzt gute Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie voraus. Das Seminar ist besonders geeignet für Studenten, die eine Abschlussarbeit in diesem Bereich schreiben wollen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung für Interessenten findet statt am **3. Februar 2016** um **16:00 Uhr** im Raum 130.005.

104218	Masterseminar Stochastische Fragen in Algebra und Geometrie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*

104212	Bachelorseminar Stochastik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 117	*N., N.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30** Uhr im **M4**.

104213	Bachelorseminar zur Finanzmathematik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3)	*Paulsen, V.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30 Uhr** im **M4**.

104214	Bachelorseminar zur Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, SRZ 105	*Blank, J.*
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30 Uhr** im **M4**.		

104202	Bachelorseminar "Ausgewählte Kapitel der Stochastik" BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*
Kommentar:		
In dem Bachelorseminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen behandelt werden, zum einen Irrfahrten, zum anderen Informationstheorie. Eine Irrfahrt ist ein sehr einfacher so genannter stochastischer Prozess. Hierbei bewegt sich ein Teilchen auf einem Graphen, z.B. Z oder Z^d, indem es sich zu jedem Zeitpunkt zufällig einen Nachbarn aussucht und sich zu diesem bewegt - unabhängig davon, was es zuvor getan hat. Mit Hilfe solcher Irrfahrten lassen sich eine ganze Menge Phänomene (vereinfachend) modellieren, etwa Börsenkurse oder genealogische Strukturen. Fragen, die man sich sofort stellen kann und die wir im Laufe des Seminars beantworten wollen, umfassen u.a.: Kommt eine Irrfahrt auf Z^d jemals in den Ursprung zurück; wenn ja, wie lange dauert es? Wie viel Zeit verbringt eine Irrfahrt auf Z oberhalb oder unterhalb der x-Achse? Ist die Wahrscheinlichkeit, nach oben und unten zu laufen, die gleiche, und wie kann ich das testen? Die Informationstheorie ist ein relativ junges mathematisches Gebiet. Sie befasst sich nicht mit dem Inhalt, sondern mit der Übertragung von Informationen. Kernfragen sind: Wie lässt sich ein Text möglichst effizient kodieren? Wie kann man eine Nachricht gut über einen Kanal übertragen, wenn diese Übertragung fehlerhaft ist? Was ist die effektivste Art und Weise dafür? Ein Kernbegriff dabei ist der der Entropie, der auch in der Physik eine der wichtigsten Größen ist.		
Literatur:		
Norbert Henze: Irrfahrten und verwandte Zufälle. Springer Spektrum Thomas M. Cover: Elements of Information Theory. John Wiley & Sons		

104205	Doktoranden-AG Stochastik MS 88; 06; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2)	*Blank, J.*

104211	Oberseminar Mathematische Stochastik MS 88; MS 88; 06 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, OR 21 S100.021 (N1)	*Paulsen, V.*

104227	Oberseminar Angewandte Mathematik MS 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, M B 3 (M 3) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, M B 3 (M 3) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 5 (M 5)	*Wirth, B.*

104502	Wissenschaftliches Rechnen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Fr	*Engwer, C.*
Kommentar:		

Die numerische Simulation von physikalischen Systemen ist in Forschung und Industrie weit verbreitet. Im Rahmen dieses Praktikums werden wir in Kleingruppen die Grundlagen von effizienten Simulationen mit Hilfe von Techniken wie dem Finite Elemente Verfahren und der Mehrgittermethode erarbeiten und entsprechende Simulationen selbst entwickeln. Die Umsetzung findet in der Programmiersprache C++ statt.

104242	Masterseminar Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme MS 88 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 10-12, SRZ 113 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204	*Dirks, H.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit im Bereich Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme schreiben. Es greift aktuelle Forschungsthemen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in ein aktuelles Forschungsthema (möglichst mit Relevanz für ihre Masterarbeit) einzuarbeiten. Das Seminar kann je nach Studienfortschritt und Anspruch des Themas benotet als Ergänzungsmodul oder unbenotet im Modul Wissenschaftliches Arbeiten eingesetzt werden. Achtung: In jedem Fall ist es unerlässlich, sich mit dem jeweiligen Betreuer auf eine individuelle Aufgabe (Seminarvortrag, Literaturarbeit, ggf. zusätzliches Praktikum) zu verständigen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 im SR 1 B von 11.00 - 12.00 Uhr statt.

104241	Bachelorseminar Mathematical Methods in Biomedical Imaging BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 203	*Dirks, H.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Bereich Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme schreiben. Es greift aktuelle Forschungsthemen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in ein aktuelles Forschungsthema (möglichst mit Relevanz für ihre Bachelorarbeit) einzuarbeiten. Achtung: In jedem Fall ist es unerlässlich, sich mit dem jeweiligen Betreuer auf eine individuelle Aufgabe (Seminarvortrag, Literaturarbeit, ggf. zusätzliches Praktikum) zu verständigen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 im SR 1 B von 11.00 - 12.00 Uhr statt.

104222	Praktikum zur Vorlesung Numerik partieller Differentialgleichungen II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schindler, F.*

Kommentar:

Inhalt: Ziel des Praktikum ist die Implementierung von Numerischen Verfahren zur Diskretisierung und Lösung von partiellen Differentialgleichungen. Dazu werden wir im Laufe der Veranstaltung verschiedene Diskretisierungen erarbeiten und implementieren, wie z.B. stetige und unstetige Galerkin Verfahren zur Lösung von Elliptischen Differentialgleichungen oder Finite Volumen Verfahren zur Lösung von Hyperbolischen Differentialgleichungen. Vorkenntnisse in C++ werden vorausgesetzt. Zusätzlich findet eine Einführung in die in der Arbeitsgruppe verwendeten Programmierpakete statt. Studierende, die vorhaben, in der Angewandten Mathematik ein Zulassungs- oder Diplomarbeit zu schreiben, wird die Teilnahme an dem Praktikum empfohlen. Kenntnisse in Numerik Partieller Differentialgleichungen sind nicht notwendig. Es empfiehlt sich jedoch die parallel angebotene Vorlesung "Numerik für partielle Differentialgleichungen II" zu hören.

Bemerkung:
Das Praktikum findet im Raum SRA (Einsteinstr. 60, Hörsaalgebäude) statt

104501	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1)	*Siero, E.*
Literatur:		

104070	Dynamische Systeme BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C)	*Albers, P.*
Kommentar:		
Dynamische Systeme beschreiben, wie sich z.B. physikalische Systeme mit der Zeit entwickeln. Zentrale Fragen betreffen das Langzeitverhalten: wenn wir den heutigen Zustand kennen, wie sieht dieser in der fernen Zukunft aus? Bewegt sich das System auf einen Gleichgewichtszustand zu? Gibt es Chaos? Diese Fragen sind schon bei diskreten dynamischen Systemen sehr schwierig zu beantworten.		
Literatur:		
E. Zehnder: Lectures on Dynamical Systems		

104507	Bachelorseminar Wissenschaftliches Rechnen BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di	*Engwer, C.*

104508	Masterseminar Wissenschaftliches Rechnen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di	*Engwer, C.*

Seminare in Mathematischer Logik

104090	Oberseminar Algebra und Geometrie 44; 06; BS B2; 27; 25; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-16, M B 6 (M 6) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-12 wöchentlich, - , Mi	*Schürmann, J.*

104145	Oberseminar Mengenlehre wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D)	*Schindler, R.*
Kommentar:		
Vorträge zu aktuellen Themen im Bereich Mengenlehre.		

104144	Seminar 'Topics in pseudofinite model theory' BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, OR 22 S100.022 (N2)	*Breuillard, E.*
Kommentar:		

Abstract: In recent years surprising connections have emerged between model theory and combinatorics. Bridges have been built from one subject to the other resulting in a mutual enrichment. For example, ground breaking work of Hrushovski on stable groups and approximate groups lead to breakthroughs in additive combinatorics, and new relatively simple proofs of the Szemeredi regularity lemma have lead model theorists to greatly generalize its validity. The seminar will explore some of these connections, focusing in particular on connections with additive combinatorics and incidence geometry, taking the survey paper of Hrushovski "On pseudofinite dimensions" as guide.

Bemerkung:

Termin für die Vorbesprechung: 10. Februar 2016, 14 Uhr (s.t.!) im Lichthof des 8. Stocks.

Literatur:

Breuillard-Green-Tao Approximate subgroups of linear groups. Geom. Funct. Anal. 21 (2011), no. 4, 774819, arXiv:1005.1881

Cherlin, Gregory; Hrushovski, Ehud Finite structures with few types. Annals of Mathematics Studies, 152.
Princeton University Press, Princeton, NJ, 2003. vi+193

Chernikov-Starchenko, Regularity lemma for distal structures, arXiv:1507.01482.

Hrushovski: Stable groups and Approximate subgroups, J. Amer. Math. Soc. 25 (2012), no. 1, 189–243

Hrushovski: On pseudofinite dimensions, Notre Dame J. Form. Log. 54 (2013), no. 3-4, 463–495.

Hrushovski-Wagner, Counting and dimensions, in Model theory with applications to algebra and analysis. Vol. 2, 161–176, London Math. Soc. Lecture Note Ser., 350, Cambridge Univ. Press, Cambridge, 2008.

Larsen-Pink: Finite subgroups of algebraic groups, J. Amer. Math. Soc. 24 (2011), no. 4, 1105–1158.

Tent-Ziegler: A course in Model Theory, Lecture Notes in Logic, 40. Association for Symbolic Logic, La Jolla, CA; Cambridge University Press, Cambridge, 2012.

T. Tao, Expanding polynomials over nite elds of large characteristic, and a regularity lemma for definable sets, arXiv:1211.2894

104146	Seminar zur Mengenlehre - Modelle, Spiele und Determiniertheit BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am **01. Februar 2016, um 16 Uhr (s.t.!) im SR 1D** statt.

Bemerkung:

Das Seminar bietet Gelegenheit zum Verfassen einer Bachelor- bzw. Masterarbeit.

Literatur:

Literatur und Liste der Referatsthemen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

104149	Oberseminar 'Gruppen und Modelle' BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D)	*Jahnke, F.*

104152	Seminar zur Modelltheorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Jahnke, F.*

Kolloquien

	Kolloquium zur Didaktik der Informatik /geöffnet fürs Kernpraktikum P0 65; ME M3; ME E3; 06; 49; 25; 49; P0 65; P0 65 wöchentlich, - , Mi, Fl 2.501	*Thomas, M.*

Kommentar:

Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Didaktik der Informatik. Die Teilnahme wird insbesondere Examenskandidaten und Doktoranden empfohlen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet i.d.R. im Raum 2.501 in der Fliednerstraße, 5. OG statt. Der Termin kann abhängig vom Vortragenden auch verschoben werden. Termine und Themen finden Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik. Die Veranstaltung kann auch gut verwendet werden, um ggf. einen 11. Leistungspunkt im Mastermodul Fachdidaktik zu erwerben. Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens(!) Beginn des Semesters beim Dozenten an.

104262	Informatik-Kolloquium Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-16, M B 5 (M 5) wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4)	*Müller-Olm, M.*

104228	Kolloquium zur Angewandten Mathematik BS L2 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, SRZ Küche Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, SRZ Foyer Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, SRZ 217 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 5 (M 5)	*Wirth, B.*

104041	Kolloquium der Reinen und Angewandten Mathematik MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Kramer, L.*

104150	Kolloquium zur Mathematischen Logik wöchentlich, - , Fr, M A 114 (SR 1D)	*Schindler, R.*

104444	Kolloquium über Geschichte und Didaktik der Mathematik wöchentlich, - , Di, M B 5 (M 5)	*Hack, W.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet um 17 Uhr c.t. im Hörsaal M 5 statt.

*** Modellversuch Gestufte Lehrerausbildung ***

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (dG und Fach) (Modellversuch)

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (Didaktische Grundlagen)

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (Fach) Modul I

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (Fach) Modul II

104350	Übungen zur Geometrie II ME E2; BS LH; BS BH wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Böckmann, M.*

104349	Übungen zur Geometrie I ME E2; BS LH; BS BH wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Achmetli, K.*

104354	Algebraische Strukturen ME E2; BS BH; BS BG; BS LH wöchentlich, - , Di, Fl 40 wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Sauer, M.*
Kommentar:		
- Gruppentheorie (Gruppen, Untergruppen, Satz von Lagrange, Faktorgruppen, Homomorphismen) - Integritätsringe		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104355	Übungen zu Algebraische Strukturen - Gruppe I ME E2; BS BG; BS BH; BS LH wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Sauer, M.*

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (Fach) Modul III

Veranstaltungen für den Studiengang Bachelor KJ (Fach) Modul IV

104358	Didaktik der Stochastik - Gruppe II BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Sauer, M.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 13.04.2015		

104359	Didaktik der Stochastik - Gruppe III BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Mo, Fl 30	*Stoppel, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104357	Didaktik der Stochastik - Gruppe I BS LH; BS BH; ME E2 wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Neugebauer, C.*

Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Veranstaltungen für den Studiengang Master of Education (KJ dG und Fach) (Modellversuch)

Veranstaltungen für den Studiengang Master of Education (Didaktische Grundlagen)

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104345	Mathematiklernen in der Grundschule BS LG; ME M1 wöchentlich, - , Mi, Fl 39	*Käpnick, F.*
Kommentar:		
Ausgehend von lerntheoretischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen werden verschiedene Theorieansätze für das Lernen von Mathematik erörtert. Dabei werden exemplarisch markante mathematische Lernsituationen (Erarbeitung von Begriffen, von Regeln bzw. Sätzen, Üben, Lösen von Problemen, Anwenden) behandelt.		
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		
Literatur:		
wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.		

104330	Zahl und Struktur: Theorie und Praxis - Gruppe I BS LG; LS; ME M1; ME M2; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Stein, M.*

Bemerkung:

Beginn Freitag, den 15.04.2016.

Literatur:

Die beiden Bücher aus dem letzten Semester werden weiter verwendet. Neue Studierende können Sie bei M. Stein in der ersten Veranstaltung bestellen.

104401	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Diagnose und Förderung von Kindern mit Rechenproblemen ME E1; ME M1 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Benölken, R.*

Kommentar:

Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts der Grundschule. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik rechenschwacher Kinder erörtert werden. Im ersten Teil des Seminars werden gängige Theorieansätze zur Dyskalkulie sowie verschiedene Diagnose- und Fördermodelle vorgestellt. Im zweiten Teil stehen komplexe Analysen von Fallstudien zu rechenschwachen Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Aufgabenmaterialien für eine differenzierte unterrichtliche und außerunterrichtliche Förderung solcher Kinder im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 21.10.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104364	Mathematiklernen BS LH; ME M2; ME M2; ME M1; ME E2 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-10, Fl 30 wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Gorski, H.*

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104390	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Kommentar:

Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts geworden. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik mathematisch interessierter und begabter Grundschulkinder erörtert werden. Schwerpunkte der Sitzungen sind das Kennenlernen verschiedener Begabungsmodelle, Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Diagnose- und Förderansätzen, Fallstudien zu mathematisch begabten Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Ein sehr enger Praxisbezug wird dadurch realisiert, dass die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer im Projekt "Mathe für kleine Asse"

hospitieren können.
Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104485	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung ME E1; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Best, A.*
Kommentar:		
Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.		
Bemerkung:		
Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.		

104388	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Geometrie BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Do, Fl 35	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

Veranstaltungen für den Studiengang Master of Education (Fach)

104418	Forschungsfragen der Mathematikdidaktik ME E1; ME M1; ME M2 wöchentlich, - , Di, Fl 30 wöchentlich, - , Fr, SRZ 105	*Voigt, J.*
Kommentar:		
Im Seminarteil vom Dozenten Voigt wird auf die Beziehung zwischen Theorie und Praxis Wert gelegt. Erkenntnisse aus der Literatur werden mit den Erfahrungen der TeilnehmerInnen aus der Arbeit mit einzelnen Kindern und Kinderpaaren verbunden. Die Themen konzentrieren sich auf die prozessbezogenen Kompetenzen laut Lehrplan. Die Aufmerksamkeit richtet sich auch auf die Interaktion zwischen Kind und Erwachsenen. Es wird empfohlen, die Referatsthemen und -termine schon vor Beginn des Semesters in den Sprechstunden bei Herrn Voigt abzusprechen. Im Seminarteil von Herrn Stein werden Fragen des Einsatzes von Lern- und Übungssoftware und entsprechenden Apps behandelt. Die Themen werden in der ersten Sitzung von Herrn Stein am 15.04.2016 besprochen und verteilt.		
Bemerkung:		
Beginn ist der 1. Termin in der 1. Vorlesungswoche. Falls Sie beabsichtigen, beim Dozenten Voigt bzw. beim Dozenten Stein Ihre Masterarbeit zu schreiben und dazu einen Platz erhalten, kann Ihr Referatsthema eine Grundlage für die Masterarbeit sein.		
Literatur:		

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104364	Mathematiklernen BS LH; ME M2; ME M2; ME M1; ME E2 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-10, Fl 30 wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Gorski, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

104386	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Algebra BS LH; ME M1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 30	*Gorenflo, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Freitag, 11.04.2014		

Veranstaltungen für den 2-Fach-Bachelor, Bachelor BAB und den Master of Education Gym/Ges bzw. BK Mathematik (Modellversuch)

Vorlesungen

Grundlagen (2-Fach-Bachelor und Bachelor BAB)

106066	Analysis II BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Meiwes, M.*
Kommentar:		
- Informationen zum Übungsbetrieb: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/kilian.barth/Vorlesungen/Analysis2/index.php - Informationen zur Vorlesung: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/analysis2.html - Blog zur Vorlesung: http://peter-albers.typed.com/blog		
Bemerkung:		
Hörerkreis: Studierende im zweiten Semester im Fach Mathematik. Die Lehrveranstaltung ist auch für Physiker geeignet.		
Literatur:		
Forster, Analysis 2 Bröcker, Analysis II Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

104065	Übungen zur Vorlesung "Analysis II" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF wöchentlich, - , Mo, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205	*Meiwes, M.*

	wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C)	

104044	Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; 25; 44; BS B2; BS BF; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1)	*Echterhoff, S.*

104045	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS LF; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*Thiel, H.*

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104000	Mathematik für Physiker II 11; 11; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; 11; BS 82; 25; BS 82 wöchentlich, - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, - 18.07.2016, Mo, AP, HS	*Wulkenhaar, R.*

Kommentar:

Behandelt wird die Integralrechnung sowie lineare Algebra.

Bemerkung:

Das Buch von Goldhorn/Heinz ist als pdf-File für Studierendeder Universität Münster kostenfrei erhältlich
unter http://www.springerlink.com/content/lp46u2/?p=a2c55d3c81254e1db1a2ba700c61cfd5π=1

Literatur:

O. Forster Analysis I
K. Königsberger Analysis I **S. Bosch** Lineare Algebra
G. Fischer Lineare Algebra
P. Halmos Finite-dimensional Vector Spaces **Fischer/Kaul** Mathematik für Physik**er**
Goldhorn/Heinz Mathematik für Physiker
Lang/Pucker Mathematische Methoden in der Physik
Riley/Hobson Essential Mathematical Methods

104001	Übungen zur Vorlesung Mathematik für Physiker II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS B2; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, M B 5 (M 5) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Timmermann, T.*

Grundlagenerweiterungen (Einführung in die Angewandte Mathematik und Vertiefung Analysis)

104216	Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; BS B2; 27; ME M4; 25; BS LF; 18; BS 82; 49 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SRZ 217 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Paravicini, W.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden wir diejenigen Themen der Stochastik behandeln, welche in der Sekundarstufe und insbesondere im Sek-II-Bereich besonders wichtig sind. Hierbei bemühen wir uns zwar um eine Anbindung an den Schulstoff, Ziel ist es aber auch, dass wir die Hintergründe, also die geschichtiche Entwicklung und besonders "die Theorie", besser verstehen.

Literatur:

N. Henze: Stochastik für Einsteiger: Eine Einführung in die faszinierende Welt des Zufalls, 10. Auflage, Springer Spektrum 2013 (oder auch die 9. Auflage)
A. Büchter, H.-W. Henn: **Elementare Stochastik - Eine Einführung in die Mathematik der Daten und des Zufalls,** 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer-Verlag, 2007 H. Knöpfel, M. Löwe: **Stochastik - Struktur im Zufall**, Oldenbourg Verlag, 2007 O. Häggström: **Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeitstheorie,** Springer Verlag, 2006 H.-O. Georgii: **Stochastik**, 4. Auflage. de Gruyter, 2011

104217	Übungen zur Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; 49; BS LF; BS B2; BS 82; 27; 18; ME M4; 49; 25 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 29.04.2016 - , Fr, SRZ 117 wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, SRZ 202 wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi	*Paravicini, W.*

104072	Elementare Differentialgeometrie BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M4; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 11.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Zehmisch, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung in der die Gundkonzepte der Differenzialgeometrie besprochen werden.

Literatur:

C. Bär: Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter, 2001.
M. P. do Carmo: Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Vieweg, 1983.

P. Dombrowski:150 years after *Disquisitiones generales circa superficies curvas*, Société Mathématique de France, 1979.
H. Geiges: Elementare Differentialgeometrie, Vorlesungsskript, Universität zu Köln, 2008.
J. Jost: Differentialgeometrie und Minimalflächen, Springer, 1994.
R. S. Millman, G. D. Parker: Elements of Differential Geometry, Prentice Hall, 1977.

104073	Übungen zur Vorlesung "Elementare Differentialgeometrie" BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Zehmisch, K.*
Bemerkung:		
Melden Sie sich bitte für eine Übungsgruppe an: https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/		

Fachwissenschaftliche Aufbaumodule (2-Fach-Bachelor und Master of Education)

104086	Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Hartl, U.*
Kommentar:		
Die Zahlentheorie beschäftigt sich mit den ganzen Zahlen und deren Verallgemeinerungen, die man erhält, indem man Wurzeln u.ä. hinzunimmt. Die Vorlesung gibt eine Einführung mit elementaren Methoden in dieses traditionsreiche und hochaktuelle Gebiet der Mathematik. Vorgesehene Themen sind u.a.: Restklassen, quadratische Reziprozität und quadratische Zahlkörper		
Literatur:		
A. Schmidt: Einführung in die algebraische Zahlentheorie, Springer-Verlag, Heidelberg 2007. online verfügbar an der WWU unter http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-45974-3		

104087	Übungen zur Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; ME M3; ME M7; ME M4; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di	*Hartl, U.*

104080	Einführung in die Algebra BS B2; BS B2; BS 82; 44; 27; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2;	*Schneider, P.*

	BS LF; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	

Kommentar:

Hauptgegenstand der Vorlesung ist das Studium algebraischer Gleichungen in einer Variablen. Die sogenannte Galois-Theorie, welche vollständig behandelt werden soll, gibt auf sehr schöne Art und Weise hierzu Auskunft. Auf dem Wege zu dieser Theorie müssen alle Grundbegriffe der Algebra wie z. B. Gruppe, Ring, Körper behandelt werden. Zur wirklichen Aneignung des Stoffes ist die Teilnahme an den Übungen erforderlich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montags 12:00 - 13:00 Uhr

Literatur:

Bosch, S.: Algebra, Springer Lorenz, F.: Einführung in die Algebra, Spektrum Lang, H.: Algebra Van der Waerden, B.: Algebra I, Springer

---

104081	Übungen zur Einführung in die Algebra BS B2; 44; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; BS B2; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do	*Feldmann, M.*

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen über das Kursbuchungssystem des Fachbereichs ab dem 14.10.2014. Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

104072	Elementare Differentialgeometrie BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M4; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 11.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Zehmisch, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung in der die Gundkonzepte der Differenzialgeometrie besprochen werden.

Literatur:

C. Bär: Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter, 2001.
M. P. do Carmo: Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Vieweg, 1983.
P. Dombrowski:150 years after *Disquisitiones generales circa superficies curvas*, Société Mathématique de France, 1979.
H. Geiges: Elementare Differentialgeometrie, Vorlesungsskript, Universität zu Köln, 2008.
J. Jost: Differentialgeometrie und Minimalflächen, Springer, 1994.
R. S. Millman, G. D. Parker: Elements of Differential Geometry, Prentice Hall, 1977.

104073	Übungen zur Vorlesung "Elementare Differentialgeometrie" BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Zehmisch, K.*
Bemerkung:		
Melden Sie sich bitte für eine Übungsgruppe an: https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/		

104229	Numerische Analysis BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Wirth, B.*
Kommentar:		
Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.		
Literatur:		
Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.		

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104503	Praxisorientierte Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Wübbeling, F.*

104504	Übungen zur Praxisorientierten Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Wübbeling, F.*

Fachdidaktik (Master of Education)

104440	Didaktik der Mathematik ME E4; ME E3; ME M4; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Inhalte: 1.Mathematikdidaktik als Wissenschaft 2.Spannungsfelder im Mathematikunterricht 3.Ziele und Standards im Mathematikunterricht 4.Werkzeuge im Mathematikunterricht 5.Aufgaben im Mathematikunterricht 6.Didaktik der Analysis 7.Didaktik der linearen Algebra 8.Didaktik der Geometrie 9.Didaktik der Stochastik 10.Didaktik der Arithmetik und Algebra		
Bemerkung:		
Beginn: Mo, 11.04.2016		
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

104441	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe I ME M3; ME M7; ME M4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Kirsten, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum SRZ 5 statt! Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Vorlesung am 13.10.14!		

104442	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe II ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Mo, SRZ 216	*Hertleif, C.*
Kommentar:		
Die Übungen beginnen am 14.04.2015.		

104443	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe III ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Di, SRZ 116	*Adamek, C.*
Kommentar:		
Die erste Übung findet am 19.04.2016 statt. Über die Einteilung der Übungsgruppen wird in der ersten Vorlesung informiert.		

Seminare

Fachwissenschaftliche Seminare

104329	Geometrie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A)	*Epkenhans, M.*
Kommentar:		
In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte der Axiomatischen Geometrie behandelt. Hierzu gehören die Euklidische Geometrie und die hyperbolische Geometrie. Ausgehend von einfachen Axiomensystemen werden verschiedene Geometrien betrachtet und teilweise algebraisch klassifiziert. Es können Bachelorarbeiten geschrieben werden.		
Literatur:		

- David Hilbert. Grundlagen der Geometrie.
- Harald Scheid und Wolfgang Schwarz. Elemente der Geometrie
- Gerd Fischer. Analytische Geometrie
- Max Koecher und Aloys Krieg. Ebene Geometrie
- Horst Knörrer. Geometrie

104202	Bachelorseminar "Ausgewählte Kapitel der Stochastik" BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*

Kommentar:

In dem Bachelorseminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen behandelt werden, zum einen Irrfahrten, zum anderen Informationstheorie. Eine Irrfahrt ist ein sehr einfacher so genannter stochastischer Prozess. Hierbei bewegt sich ein Teilchen auf einem Graphen, z.B. Z oder Z^d, indem es sich zu jedem Zeitpunkt zufällig einen Nachbarn aussucht und sich zu diesem bewegt - unabhängig davon, was es zuvor getan hat. Mit Hilfe solcher Irrfahrten lassen sich eine ganze Menge Phänomene (vereinfachend) modellieren, etwa Börsenkurse oder genealogische Strukturen. Fragen, die man sich sofort stellen kann und die wir im Laufe des Seminars beantworten wollen, umfassen u.a.: Kommt eine Irrfahrt auf Z^d jemals in den Ursprung zurück; wenn ja, wie lange dauert es? Wie viel Zeit verbringt eine Irrfahrt auf Z oberhalb oder unterhalb der x-Achse? Ist die Wahrscheinlichkeit, nach oben und unten zu laufen, die gleiche, und wie kann ich das testen? Die Informationstheorie ist ein relativ junges mathematisches Gebiet. Sie befasst sich nicht mit dem Inhalt, sondern mit der Übertragung von Informationen. Kernfragen sind: Wie lässt sich ein Text möglichst effizient kodieren? Wie kann man eine Nachricht gut über einen Kanal übertragen, wenn diese Übertragung fehlerhaft ist? Was ist die effektivste Art und Weise dafür? Ein Kernbegriff dabei ist der der Entropie, der auch in der Physik eine der wichtigsten Größen ist.

Literatur:

Norbert Henze: Irrfahrten und verwandte Zufälle. Springer Spektrum Thomas M. Cover: Elements of Information Theory. John Wiley & Sons

---

104102	Angewandte Geometrie BS L2; BS B2; 25; 27; ME M4 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, 08.07.2016 - 15.07.2016, Fr, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5)	*Knopf, S.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Freitag, 05.02.2016, 16:00 Uhr, SR7

104328	Graphentheorie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 10-12, M B 5 (M 5) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4)	*Holtmann, A.*

Kommentar:

In dem Seminar sollen einige interessante Ergebnisse aus dem Bereich der Graphentheorie kennengelernt werden. Hauptliteratur für das Seminar ist das Buch [Die10], in dem aber weitergehende Literatur genannt wird, die bei der Vorbereitung der Vorträge natürlich auch benutzt werden darf. In dem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit algebraischen und topologischen Eigenschaften von Graphen beschäftigen. Bei Interesse können aber auch Themen besprochen werden, die Bezüge zur Wahrscheinlichkeitstheorie haben.

Literatur:

[Die10] Diestel, Reinhard: Graphentheorie. 4. Auflage. Springer-Verlag, 2010.

104327	Topologie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4)	*Holtmann, A.*

Kommentar:

In dem Seminar werden wir uns mit einigen Grundlagen der Topologie sowie deren Anwendungen beschäftigen. Ganz grob gesprochen soll es darum gehen, wie man aus bekannten topologischen Räumen mit mathematischen Verfahren neue basteln kann und wie man sie voneinander unterscheiden kann. (Z.B. ist eine Brezel mit zwei Löchern topologisch gesehen etwas anderes als eine Erdkugel oder ein Rettungsring.) Hauptliteratur dazu werden die Bücher [Jän05] und [LS09] sein. Daneben ist es an einigen Stellen sinnvoll, auch noch die Bücher [Oss09] und [Die00] sowie weitere in den Büchern angegebene Literatur in Betracht zu ziehen.

Literatur:

[Die00] Dieck, Tammo tom: Topologie. 2. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin : Walter de Gruyter, 2000.
[Jän05] Jänich, Klaus: Topologie. 8. Auflage. Berlin, Heidelberg : Springer-Verlag, 2005.
[LS09] Laures, Gerd ; Szymik, Markus: Grundkurs Topologie. 1. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York : Springer-Verlag, 2009.
[Oss09] Ossa, Erich: Topologie. 2. überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York : Springer-Verlag, 2009.

104084	Seminar Spiegelungsgruppen ME M4; BS LF; BS L2; BS B2; BS B2 wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do	*Hille, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit Pseudospiegelungsgruppen und Invariantentheorie beschäftigen. Eine Pseudospiegelung ist ein linearer Isomorphismus eines Vektorraums V , welcher eine Hyperebene punktweise fixiert. Wir nennen eine Untergruppe G ⊆ GL(V) dann Pseudospiegelungsgruppe, wenn sie von Pseudospiegelungen erzeugt wird.
Die Operation eines solchen G auf V definiert eine Operation von G auf der symmetrischen Algebra S(V), so dass wir den Ring der Invarianten S(V)^G betrachten können. Im Seminar werden wir die Ringerweiterung S(V)/S(V)^G untersuchen und mit Hilfe dieser Erweiterung die Gruppe G besser verstehen. Anmeldung über Frau Holtmann

Literatur:

Richard Kane: Reflection Groups and Invariant Theory

104063	Gruppentheorie und Geometrie BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 12-14, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-10, M B 6 (M 6)	*Varghese, O.*

Kommentar:

Inhalt: In dem Seminar werden wir uns mit Gruppen und Graphen beschaeftigen. Grundlage sind dabei das Buch *Trees* von Serre sowie das Buch *Elementary number theory, group theory, and Ramanujan graphs.* von Davidoff, Sarnak und Valette.

Literatur:

Trees von Serre *Elementary number theory, group theory, and Ramanujan graphs.* von Davidoff, Sarnak und Valette

104074	Elementare Primzahltheorie und Teilerstatistik 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C)	*Juhas, A.*

Kommentar:

Im ersten Teil des Seminars behandeln wir zahlentheoretische Funktionen und Themen der elementaren Primzahltheorie, insbesondere den Satz von Tschebyschev. Dies führt uns auf zwei Vermutungen von Hardy und Littlewood, deren Inkompatibilität wir beweisen werden (auch bekannt als Satz von Hensley und Richards). Im zweiten Teil behandeln wir Fragen der Teilerstatistik, etwa die Frage, wie viele Teiler, Primteiler und Primfaktoren eine natürliche Zahl im Mittel hat, sowie die Häufigkeit glatter Zahlen, die nur aus kleinen Primfaktoren zusammengesetzt sind.

Literatur:

- Olivier Bordelles: Arithmetic Tales
- Jean-Marie de Koninck and Florian Luca: Analytic Number Theory -- Exploring the Anatomy of Integers
- Douglas Hensley and Ian Richards: Primes in intervals.

Acta Arith. 25 (1973/74), 375--391.

104382	Spieltheorie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18 wöchentlich, - , Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Werner, W.*

Kommentar:

Gegenstand der Spieltheorie sind mathematische Modelle für Konflikt und Zusammenarbeit, durchaus auch in einem weiteren biologischen Sinne (etwa im Rahmen der so genannten *evolutionären* Spieltheorie). Ziel ist, die Grundlagen dieser Theorie zu erarbeiten und zu sehen, in welcher Weise sie angewandt werden kann.

Literatur:

M. Dresher *Games of Strategy*, 1961, Prentice-Hall
M. Maschler, E. Solan, S. Zamir *Game Theory*, 2013, Cambridge University Press
H. Peters *Game Theory*, 2015, Springer Verlag

104326	Knotentheorie und das Jones-Polynom 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

Fachdidaktik

104452	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet) ME E3; ME E4; 49; 25; 27; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS BF wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo	*Planert, H.*

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an:

- Name
- Vorname
- Matrikel-Nr.
- Telefon-Nr.
- Email-Adresse

- Studiengang
- in welchem Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016
- Veranstaltungsnr. des Seminars

Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/ Die Vorbesprechung findet vorraussichtlich am 11.4.2016 um 14:00 Uhr im Hittorf Gymnasium Münster (Seiteneingang an der Turmstraße) statt. Auf dieser Vorbesprechung wird der wöchentlich stattfindende Termin mit den Teilnehmern festgelegt.

104450	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet): Digitale Mathematikwerkzeuge im Unterricht BS BF; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; 49; 25; 27; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.07.2016, Mo, Fl 30	*Greefrath, G.*

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an: • Name
• Vorname
• Matrikel-Nr.
• Telefon-Nr.
• Email-Adresse
• Studiengang
• welches Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016
• Veranstaltungsnr. des Seminars Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/

Literatur:

Barzel, B., Hußmann, S., Leuders, T. (2005): Computer, Internet & Co im Mathematikunterricht. Cornelsen Scriptor, Berlin.

Weigand, H.-G., Weth, T. (2002): Computer im Mathematikunterricht. Neue Wege zu alten Zielen. Spektrum Verlag, Heidelberg.

Hischer, H. (2002): Mathematikunterricht und Neue Medien. Franzbecker, Hildesheim.

Kaenders, R., Schmidt, R. (2014). Mit GeoGebra mehr Mathematik verstehen. Beispiele für die Förderung eines tieferen Mathematikverständnisses aus dem GeoGebra Institut Köln/Bonn. Heidelberg: Springer Spektrum

---

104451	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet): Geometrie in der Sekundarstufe I und II ME E4; ME E3; 27; 25; 49; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS BF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 321b	*Stoppel, H.*

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an:
• Name
• Vorname
• Matrikel-Nr.
• Telefon-Nr.
• Email-Adresse

• Studiengang • welches Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016 • Veranstaltungsnr. des Seminars Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/
Bemerkung:
Das Seminar findet statt in der Einsteinstraße, Raum SR 1A

Sonstige

104226	Einführung in die Programmierung mit C++ BS 82; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS LF; BS BF; BS B2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 30.09.2016, -	*Schindler, F.*
Kommentar:		
Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die schon mit einer Programmiersprache (Matlab, Java,...) vertraut sind. Der Kurs soll insbesondere auf das Praktikum zur Vorlesung "Numerik Partieller Differentialgleichungen vorbereiten". Zunächst werden Grundlagen für das Arbeiten unter Unix vermittelt. Danach beginnt eine Einführung in das Arbeiten mit C++. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der objektorientierten Programmierung und der Anwendung solcher Konzepte in der Numerischen Mathematik. Der Kurs besteht sowohl aus einem theoretischen als auch aus einem praktischen Teil. Programmieraufgaben werden unter Aufsicht in Kleingruppen bearbeitet.		
Bemerkung:		
Der Kurs wird in den Sommersemesterferien stattfinden Bitte melden Sie sich sowohl hier im LSF/QISPOS als auch im Kursbuchungssystem des FB10 zum Kurs mit der ID 8013 an: Â https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/		

104233	Einführung in die Programmierung mit MATLab BS LF; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 103 CIP	*Roßmanith, C.*
Bemerkung:		
Der Kurs richtet sich an Studenten, die noch keine oder nur wenig Programmiererfahrung besitzen. Es werden in kompakter Form die wichtigsten Grundprinzipien und Programmiertechniken bei der Arbeit mit MATLab vorgestellt. MATLab bereitet insbesondere auf die Vorlesungen Numerische Lineare Algebra und Numerische Analysis vor. Zunächst werden die Grundlagen von MATLab (Matrizen, Vektoren, Operatoren, Funktionen, ...) vermittelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Programmierung mit MATLab, wo unter anderem Entscheidungen und Schleifen behandelt werden. Schließlich werden wir auch graphische Ausgaben behandeln. **Alle Informationen zur Vorlesung, insbesondere zur verpflichtenden Anmeldung, finden Sie auf der angegebenen Webseite.**		

Veranstaltungen für den 2-Fach-Bachelor Informatik (Modellversuch)

104480	Einführung in die Fachdidaktik Informatik BS L2; BS B2; P0 65; 25; P0 65 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Fl 321b	*Yomayuza Moreno, A.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit der Wissenschaft Informatik und ihrer Didaktik in der Hochschullehre und im Schulunterricht auseinandersetzen wollen. Die Fachdidaktik Informatik		

beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Gegenständen und Methoden der Informatiklehre. Behandelt werden unter anderem: Geschichte der Informatik, Sichtweisen zur Informatik, didaktische Ansätze zur Informatiklehre und diverse Methoden des Lehrens und Lernens. Ziel ist die Ausbildung einer grundlegenden Kompetenz zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen, insbesondere zu Inhalten der Informatik. Dabei werden Erkenntnisse aus der Pädagogik, der Psychologie und anderen Nachbardisziplinen mit Inhalten und Gegenständen der Informatik verknüpft.
Bemerkung:
Studenten, die nach einer älteren Lehramtstudienordnung studieren, sprechen bitte den Dozenten in der ersten Veranstaltung an. Maßgeblich für die Anrechenbarkeit der Veranstaltung ist die jeweilige Studienordnung. Zwei bis drei Übungen finden als halbtäglicher Block an einem Mittwoch oder Donnerstag statt (wird in der Veranstaltung festgelegt).

Vorlesungen

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	*Scherzinger, A.*

104186	Informatik IV - Rechnerstrukturen BS B2; BS 82; 11; 25; BS 82; BS 82; BS L2	*Günes, M.*

	wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	

Kommentar:

Die Vorlesung Rechnerstrukturen (Informatik IV) ist die vierte und letzte Vorlesung des Einführungszyklus im Grundstudium Informatik. Der Schwerpunkt liegt beim Aufbau und der grundlegenden Funktionsweise von Rechnern: Hardwaregrundlagen, klassische von-Neumann-Rechnerarchitektur, rechnernahme Programmierung, Abweichungen von der von-Neumann-Architektur.

Literatur:

Tanenbaum, Goodman: Computerarchitektur - Strukturen, Konzepte, Grundlagen. 5. Auflage, Pearson Education, 2004 Oberschelp, Vossen: Rechneraufbau und Rechnerstrukturen, 10. Auflage, Oldenbourg 2006

104187	Übungen zu Informatik IV - Rechnerstrukturen BS L2; BS B2; BS 82; 25; 44; 11; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7)	*Löpmeier, T.*

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).		
Literatur:		
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.		

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell,

Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).		
Literatur:		
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.		

Seminare und Praktika

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*
Kommentar:		
Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung.		

Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren. Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

Veranstaltungen für den Master of Education Gym/Ges Informatik (Modellversuch)

Vorlesungen

104248	Komplexitätstheorie 11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Müller-Olm, M.*
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

104188	Computernetze MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; ME M3; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 6 (M 6)	*Günes, M.*

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*
Kommentar:		
Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze,		

Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104261	Praktikum Mustererkennung MS 88; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 113 wöchentlich, - , Mo, SRZ 114	*Berh, D.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen grundlegende Techniken aus der Vorlesung Mustererkennung praktikisch erprobt werden. Insbesondere sollen dabei ausgewählte Probleme aus der Praxis gelöst werden. **Das Praktikum kann nur in Verbindung mit der Vorlesung Mustererkennung belegt werden.**

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

Seminare und Praktika

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*

Kommentar:

Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104266	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; ME E3; ME M3; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Dugas, M.*

Kommentar:

8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik

Literatur:

Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.

	Kolloquium zur Didaktik der Informatik /geöffnet fürs Kernpraktikum P0 65; ME M3; ME E3; 06; 49; 25; 49; P0 65; P0 65 wöchentlich, - , Mi, Fl 2.501	*Thomas, M.*
Kommentar:		
Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Didaktik der Informatik. Die Teilnahme wird insbesondere Examenskandidaten und Doktoranden empfohlen.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet i.d.R. im Raum 2.501 in der Fliednerstraße, 5. OG statt. Der Termin kann abhängig vom Vortragenden auch verschoben werden. Termine und Themen finden Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik. Die Veranstaltung kann auch gut verwendet werden, um ggf. einen 11. Leistungspunkt im Mastermodul Fachdidaktik zu erwerben. Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens(!) Beginn des Semesters beim Dozenten an.		

*** Fachwissenschaftliche Bachelor- und Masterstudiengänge ***

Veranstaltungen für den 1-Fach-Bachelor Mathematik

Vorlesungen

Grundlagen

106066	Analysis II BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Meiwes, M.*
Kommentar:		
- Informationen zum Übungsbetrieb: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/kilian.barth/Vorlesungen/Analysis2/index.php - Informationen zur Vorlesung: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/analysis2.html - Blog zur Vorlesung: http://peter-albers.typed.com/blog		
Bemerkung:		
Hörerkreis: Studierende im zweiten Semester im Fach Mathematik. Die Lehrveranstaltung ist auch für Physiker geeignet.		
Literatur:		
Forster, Analysis 2 Bröcker, Analysis II Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

104065	Übungen zur Vorlesung "Analysis II" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF wöchentlich, - , Mo, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205	*Meiwes, M.*

	wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C)	

104044	Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; 25; 44; BS B2; BS BF; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1)	*Echterhoff, S.*

104045	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS LF; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*Thiel, H.*

Ergänzungen zur Analysis und Linearen Algebra (PO 2014)

Grundlagenerweiterungen

104229	Numerische Analysis BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Wirth, B.*
Kommentar:		
Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur		

Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.

Literatur:

Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104080	Einführung in die Algebra BS B2; BS B2; BS 82; 44; 27; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Schneider, P.*

Kommentar:

Hauptgegenstand der Vorlesung ist das Studium algebraischer Gleichungen in einer Variablen. Die sogenannte Galois-Theorie, welche vollständig behandelt werden soll, gibt auf sehr schöne Art und Weise hierzu Auskunft. Auf dem Wege zu dieser Theorie müssen alle Grundbegriffe der Algebra wie z. B. Gruppe, Ring, Körper behandelt werden. Zur wirklichen Aneignung des Stoffes ist die Teilnahme an den Übungen erforderlich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montags 12:00 - 13:00 Uhr

Literatur:

Bosch, S.: Algebra, Springer Lorenz, F.: Einführung in die Algebra, Spektrum Lang, H.: Algebra Van der Waerden, B.: Algebra I, Springer

---

104081	Übungen zur Einführung in die Algebra BS B2; 44; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; BS B2; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do	*Feldmann, M.*

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen über das Kursbuchungssystem des Fachbereichs ab dem 14.10.2014. Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

Vertiefungen

104045	Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Timmermann, T.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns genauer mit topologischen und metrischen Räumen sowie mit stetigen Funktionen auf solchen Räumen. Weiter werden wir uns mit Homotopien, Überlagerungen und der Fundamentalgruppe beschäftigen - das ist der erste Schritt in Richtung Algebraische Topologie. Weiter wird es um Mannigfaltigkeiten und ihre Eigenschaften gehen, die in der Geometrie wichtig sind. Die Vorlesung bereitet die Grundlagen für eine Spezialisierung in der Topologie, Geometrie oder Funktionalanalysis vor. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen zu Themen, für die in den ersten Semestern kein Platz ist, die aber für jede Studentin und jeden Studenten der Mathematik hilfreich und wichtig sind. Im Winter 2015/16 werde ich eine Vorlesung zur Geometrischen Gruppentheorie anbieten, die auf dieser Veranstaltung aufbaut.

Literatur:

J. Munkres, Topology
J. Dugundji, Topology
J.L. Kelley, General Topology
G.K. Pedersen, Analysis Now
S. Lang, Analysis
E.T. Copson, Metric Spaces
F. Warner, Foundations of Differentiable Manifolds and Lie Groups
M. Hirsch, Differential Topology

104046	Übungen zur Vorlesung "Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie" ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2)	*Timmermann, T.*

104238	Partielle Differentialgleichungen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Zeppieri, C.*

104497	Übungen zur Vorlesung Partielle Differentialgleichungen MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, SRZ 117 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 117 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 117	*Zeppieri, C.*

104229	Numerische Analysis	*Wirth, B.*

	BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	

Kommentar:

Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.

Literatur:

Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104203	Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 12-15, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Kabluchko, Z.*

Kommentar:

Wir betten die Wahrscheinlichkeitstheorie in eine Maß- und Ingegrationstheorie ein, insbesondere werden endliche Produktmaße und -räume, Faltungsprodukte, der Satz von Fubini über partielle Integration und der Zusammenhang mit stochastischer Unabhängigkeit studiert. Für Summen unabhängiger Zufallsgrößen werden wir die Null-Eins-Gesetze von Kolmogorov und Hewitt-Savage vorstellen und daraus einige interessante Folgerungen ableiten. Als weiteres wesentliches Konzept zum Studium stochastischer Prozesse werden wir den bedingten Erwartungswert vorstellen. Es wird eine detaillierte Einführung in die Fourier-Analyse geben und ihre Verwendung im Zusammenhang mit Verteilungskonvergenz darstellen. Dies wird uns insbesondere einen besonders einfachen Beweis des schon bekannten zentralen Grenzwertsatzes bescheren. Ein Skript wird online zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Bauer, H.: Wahrscheinlichkeitstheorie. de Gruyter, 1991
Durrett, R.: Probability Theory and Examples. Duxbury Press, Belmont, 2. Aufl. 1996
Feller, W.: An Introduction to Probability Theory and its Applications, Vol. 1 und 2. Wiley, New York, 1971
Klenke, A.: Wahrscheinlichkeitstheorie. Springer, 2006

104204	Übungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie	*Flasche, H.*

	BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Fr, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Fr, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, SRZ 117	

104141	Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2)	*Schindler, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Prädikatenlogik der ersten Stufe. Es werden die Begriffe eines formalen Beweises und eines Modells eingeführt und gezeigt, dass logische Folgerung, die unter Verwendung des Modellbegriffs definiert ist, das gleiche ist wie Beweisbarkeit. Dies ist die Aussage des Gödelschen Vollständigkeitssatzes. Mit Hilfe der Berechenbarkeitstheorie wird dann der Gödelsche Unvollständigkeitssatz gezeigt, der besagt, dass die formale Beweisbarkeit von Sätzen nicht durch einen Algorithmus entschieden werden kann.

Bemerkung:

Bitte beachten Sie die Terminänderung!

104142	Übungen zur Vorlesung Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*

Bemerkung:

Genaueres wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

104061	Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Varghese, O.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Struktur von (unendlichen) Gruppen. In diesem zweiten Teil der Vorlesung wird es zum einen darum gehen, unendliche Gruppen mit Hilfe von Cayleygraphen als metrische Räume zu betrachten. Die Struktur der Gruppe spiegelt sich dann in gewissen metrischen Eigenschaften wie Krümmung und Wachstumsverhalten von Bällen. Weiter werden wir uns mit profiniten Gruppen beschätigen. Dies sind kompakte topologische Gruppen, die sich durch endliche Gruppen approximieren lassen. Wir werden dabei wieder Hilfmittel aus Geometrie, Analysis und Topologie benutzen, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis vorkommen. Die Vorlesung bildet einen Einstieg in die Topologie, Geometrie oder Algebra. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen in der Gruppentheorie. Mögliche Anrechenbarkeiten der Vorlesung können Sie direkt mit mir klären. Die Vorlesung ist sowohl als Spezialisierung als auch als Verbreiterung im Master belegbar.

Zielgruppe der Vorlesung sind Studentinnen und Studenten am Ende des Bachelor- oder Beginn des Masterstudiums. Geplante Themen sind Quasiisometrien und Wachstumsverhalten von endlich erzeugten Gruppen, Gruppen mit polynomialem Wachstum, hyperbolische Gruppen, lineare Gruppen, profinite Gruppen.

Voraussetzungen sind Interesse an Gruppen und Geometrie, sichere Kenntnisse des kompletten Stoffes der Anfängervorlesungen sowie topologische Grundkenntnisse, wie sie etwa in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis behandelt wurden. Daneben bauen wir auf dem in der Geometrischen Gruppentheorie im Winter 2015 behandelten Stoff (oder einer vergleichbaren Gruppentheorie) auf.

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt. Die regelmässige und aktive Teilnahme an den Übungen ist ganz wesentlich.

Literatur:

Bridson, Haefliger, Spaces of nonpositive curvature
Gromov, Groups of polynomial growth and expanding maps
Wilson, Profinite groups
Magnus, Karras, Solitar, Combinatorial group theory
Camps, Rebel, Rosenberger, Einführung in die kombinatorische und geometrische Gruppentheorie
Lyndon, Schupp, Combinatorial group theory
Robinson, A course in the theory of groups
Geoghegan, Topological methods in group theory
de la Harpe, Topics in geometric group theory
Bogopolski, Introduction to group theory
Hatcher, Algebraic topology

104066	Übungen zur Vorlesung Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-16, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7)	*Kramer, L.*

104020	Liegruppen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Rauße, C.*

Kommentar:

Auch wenn die Vorlesung die Zuordnung für den Mastestudiengang hat, haben Bachelorstudenten (nach den Prüfungsordnungsfassungen 2007 und 2011) die Möglichkeit, sie zu belegen. Falls sie später zu einem Masterstudiengang zugelassen werden, wird sie ihnen angerechnet.

104021	Übung zur Vorlesung Liegruppen BS 82; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4)	*Rauße, C.*

104067	Allgemeine Relativitätstheorie MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Kemper, M.*

104068	Übungen zur Allgemeinen Relativitätstheorie 11; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Kemper, M.*

104499	Dynamische Systeme BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-10, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6)	*Siero, E.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung soll eine Einführung in die moderne Theorie von sowohl diskreten als auch kontinuierlichen dynamischen Systemen geben. Dabei werden die folgenen Themen behandelt: iterierte Abbildungen lineare und nichtlineare gewöhnliche Differentialgleichungen Stabilität und qualitatives Verhalten von Lösungen Bifurkationen		
Bemerkung:		
Umfang: 6 SWS (4 SWS VL + 2 SWS UE) entspricht 9 LP		

104500	Übungen zur Vorlesung Dynamische Systeme MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1)	*Herrmann, M.*

104047	Abstrakte Harmonische Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Raum, S.*

104055	Übungen zur Vorlesung Harmonische Abstrakte Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Raum, S.*

Seminare

104224	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, M B 6 (M 6)	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet		

werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

104212	Bachelorseminar Stochastik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 117	*N., N.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30** Uhr im **M4**.

104213	Bachelorseminar zur Finanzmathematik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3)	*Paulsen, V.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30 Uhr** im **M4**.

104232	Bachelorseminar: Optimierung und Variationsmethoden in der Bildverarbeitung und Naturwissenschaften BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, OR 21 S100.021 (N1)	*Wirth, B.*

Kommentar:

Viele Probleme aus Anwendungen lassen sich als Variationsproblem bzw. Optimierungsproblem formulieren. Häufig treten dabei auch partielle Differentialgleichungen als Nebenbedingung auf, z. B. bei der optimalen Steuerung von biologischen/chemischen/physikalischen/ökonomischen Prozessen, bei dem Design von optimalen Bauteilen für Ingenieuranwendungen, bei inversen Problemen der Medizin und Biologie oder auch bei der Beschreibung des Verhaltens bestimmter Materialien wie z. B. während plastischer Verformung. Wir werden uns mit der Analysis socher Probleme und ihrer numerischen Behandlung befassen, sowie mit allgemeinen Optimierungsmethoden für diesen Kontext.

Bemerkung:

Vorbesprechung: 7.7.2015, 10:00 Uhr, Seminarraum Angewandte Mathematik

---

104241	Bachelorseminar Mathematical Methods in Biomedical Imaging BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 203	*Dirks, H.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Bereich Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme schreiben. Es greift aktuelle Forschungsthemen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in ein aktuelles Forschungsthema (möglichst mit Relevanz für ihre Bachelorarbeit) einzuarbeiten. Achtung: In jedem Fall ist es unerlässlich, sich mit dem jeweiligen Betreuer auf eine individuelle Aufgabe (Seminarvortrag, Literaturarbeit, ggf. zusätzliches Praktikum) zu verständigen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 im SR 1 B von 11.00 - 12.00 Uhr statt.

104498	Bachelorseminar Diskrete Dynamik BS 82; BS 82	*Herrmann, M.*

	wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo, SRZ 202	

Bemerkung:

.

104144	Seminar 'Topics in pseudofinite model theory' BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, OR 22 S100.022 (N2)	*Breuillard, E.*

Kommentar:

Abstract: In recent years surprising connections have emerged between model theory and combinatorics. Bridges have been built from one subject to the other resulting in a mutual enrichment. For example, ground breaking work of Hrushovski on stable groups and approximate groups lead to breakthroughs in additive combinatorics, and new relatively simple proofs of the Szemeredi regularity lemma have lead model theorists to greatly generalize its validity. The seminar will explore some of these connections, focusing in particular on connections with additive combinatorics and incidence geometry, taking the survey paper of Hrushovski "On pseudofinite dimensions" as guide.

Bemerkung:

Termin für die Vorbesprechung: 10. Februar 2016, 14 Uhr (s.t.!) im Lichthof des 8. Stocks.

Literatur:

Breuillard-Green-Tao Approximate subgroups of linear groups. Geom. Funct. Anal. 21 (2011), no. 4, 774819, arXiv:1005.1881

Cherlin, Gregory; Hrushovski, Ehud Finite structures with few types. Annals of Mathematics Studies, 152.
Princeton University Press, Princeton, NJ, 2003. vi+193

Chernikov-Starchenko, Regularity lemma for distal structures, arXiv:1507.01482.

Hrushovski: Stable groups and Approximate subgroups, J. Amer. Math. Soc. 25 (2012), no. 1, 189–243

Hrushovski: On pseudofinite dimensions, Notre Dame J. Form. Log. 54 (2013), no. 3-4, 463–495.

Hrushovski-Wagner, Counting and dimensions, in Model theory with applications to algebra and analysis. Vol. 2, 161–176, London Math. Soc. Lecture Note Ser., 350, Cambridge Univ. Press, Cambridge, 2008.

Larsen-Pink: Finite subgroups of algebraic groups, J. Amer. Math. Soc. 24 (2011), no. 4, 1105–1158.

Tent-Ziegler: A course in Model Theory, Lecture Notes in Logic, 40. Association for Symbolic Logic, La Jolla, CA; Cambridge University Press, Cambridge, 2012.

T. Tao, Expanding polynomials over nite elds of large characteristic, and a regularity lemma for definable sets, arXiv:1211.2894

104214	Bachelorseminar zur Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, SRZ 105	*Blank, J.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, **5. Februar 2016**, um **13:30 Uhr** im **M4**.

104146	Seminar zur Mengenlehre - Modelle, Spiele und Determiniertheit BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung findet am **01. Februar 2016, um 16 Uhr (s.t.!) im SR 1D** statt.		
Bemerkung:		
Das Seminar bietet Gelegenheit zum Verfassen einer Bachelor- bzw. Masterarbeit.		
Literatur:		
Literatur und Liste der Referatsthemen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.		

104237	Bachelorseminar BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 205	*Stevens, A.*
Bemerkung:		
Die Kenntnisse der Analysis I, II, III und der partiellen Differentialgleichungen werden durch konkrete theoretische und/oder Anwendungsprobleme vertieft. Die Themen koennen jeweils auf Wunsch zu einer Bachelorarbeit weiter ausgearbeitet werden.		

104103	Seminar zur K-Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Joachim, M.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: Dienstag, 16.02.2016, 13:30 Uhr, SR5		

104088	Seminar "A-Motive" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M B 4 (M 4)	*Hartl, U.*
Kommentar:		
A-Motive sind zentrale Objekte an der Schnittstelle zwischen algebraischer Geometrie und der Arithmetik des Funktionenkörpers F_p(t). Im Seminar studieren wir die arithmetischen Eigenschaften von A-Motiven.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet am Freitag, 12.2. um 9:00 s.t. im Hörsaal M 6 statt.		

104070	Dynamische Systeme BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C)	*Albers, P.*
Kommentar:		
Dynamische Systeme beschreiben, wie sich z.B. physikalische Systeme mit der Zeit entwickeln. Zentrale Fragen betreffen das Langzeitverhalten: wenn wir den heutigen Zustand kennen, wie sieht dieser in der fernen Zukunft aus? Bewegt sich das System auf einen Gleichgewichtszustand zu? Gibt es Chaos? Diese Fragen sind schon bei diskreten dynamischen Systemen sehr schwierig zu beantworten.		
Literatur:		

E. Zehnder: Lectures on Dynamical Systems

104071	Seminar h-Prinzip BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do	*Kemper, M.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 um 14:15 Uhr im Lichthof der 3ten Etage (Hauptgebäude Mathematik) statt. Interessenten können sich auch vorab per E-Mail melden: j.lohkamp@uni-muenster.de bzw. kai.zehmisch@uni-muenster.de

Literatur:

- **Y. Eliashberg, N. Mishachev:** Introduction to the *h*-principle, *Mathematical Society*, *Providence*, *RI*, 2002.
- **H. Geiges:** *h*-principles and flexibility in geometry, *Mem. Amer. Math. Soc.* **164** (2003), no. 779, viii+58 pp.
- **M. Gromov:** Partial differential relations, *Springer*, *Berlin*, 1986.
- **M. W. Hirsch:** Differential topology, *Springer*, *New York-Heidelberg*, 1976.

104009	Iwasawa Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

Kommentar:

Eine ausführliche Seminarankündigung finden Sie auf der Homepage von Herrn Deninger: http://wwwmath.uni-muenster.de/reine/inst/deninger/about/seminare/index_neu.html Die Vorbesprechung findet am Montag, 15.02.2016, um 10.00 Uhr in Zimmer 413 statt.

104022	Seminar zur Differentialgeometrie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 503 (SR 5)	*Böhm, C.*

Kommentar:

Die Vorbesprechung für das Seminar findet statt am Mittwoch, 27. Januar 2016, 10 Uhr in Raum 412

104504	Bachelorseminar: Effiziente numerische Methoden mit Anwendungen in der Biologie und Medizin BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, SRZ 117	*Smetana, K.*

Bemerkung:

Vorbesprechung für das Seminar: Mittwoch, 03.02.2016 um 12.15 Uhr im Raum 120.029 Angewandte Mathematik, Orléansring 10

104152	Seminar zur Modelltheorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Jahnke, F.*

104052	Operatoren auf Hilbert- und Banachräumen BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Wu, J.*

Bemerkung:

Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, 10. Februar, 14-16 Uhr im N2 statt.

104507	Bachelorseminar Wissenschaftliches Rechnen BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di	*Engwer, C.*

Programmierkurse (PO 2014)

	Blockkurs Lineare Algebra und Analysis mit Maple BS BF; BS LF; BS L2; BS 82; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, M B 2 (M 2) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 117 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 205 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 217 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 216 wöchentlich, 04.04.2016 - 08.04.2016, Mo, SRZ 217	*Serpé, C.*

Kommentar:

Computeralgebrasysteme wie Maple finden in der Schule, Wirtschaft und Hochschule immer mehr Anwendung. Diese bieten die Möglichkeit, in ganz anderer Weise Beispiele zu untersuchen und zu veranschaulichen, als es etwa mit Papier und Bleistift möglich ist.

In diesem Blockkurs geht es darum, wichtige Konzepte und Methoden aus der linearen Algebra und Analysis mit Hilfe von Maple zu untersuchen und zu veranschaulichen. Es wird erlernt, wie man Maple verwenden kann, um konkrete Probleme aus der linearen Algebra und Analysis zu lösen und zu visualisieren. Nebenbei wird damit auch die Mathematik des ersten Studienjahres gefestigt und vertieft.

In den dazugehörigen Übungen wird der Umgang mit Maple geübt.

Bemerkung:

Bei diesem Kurs handelt es sich um denselben Kurs aus dem Wintersemester 2015/2016. Aus organisatorischen Gründen muss er hier noch einmal aufgeführt werden. Anmeldung zu diesem Kurs bitte über den entsprechenden Kurs des Wintersemesters.

104225	Einführung in die Programmierung zur Numerik mit Python BS L2; BS LF; BS BF; BS 82; BS 82; BS B2; BS B2; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -	*Schindler, F.*

104226	Einführung in die Programmierung mit C++ BS 82; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS LF; BS BF; BS B2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 30.09.2016, -	*Schindler, F.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die schon mit einer Programmiersprache (Matlab, Java,...) vertraut sind. Der Kurs soll insbesondere auf das Praktikum zur Vorlesung "Numerik Partieller Differentialgleichungen vorbereiten". Zunächst werden Grundlagen für das Arbeiten unter Unix vermittelt. Danach beginnt eine Einführung in das Arbeiten mit C++. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der objektorientierten Programmierung und der Anwendung solcher Konzepte in der Numerischen Mathematik. Der Kurs besteht sowohl aus einem theoretischen als auch aus einem praktischen Teil. Programmieraufgaben werden unter Aufsicht in Kleingruppen bearbeitet.

Bemerkung:

Der Kurs wird in den Sommersemesterferien stattfinden Bitte melden Sie sich sowohl hier im LSF/QISPOS als auch im Kursbuchungssystem des FB10 zum Kurs mit der ID 8013 an:
Â https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

104233	Einführung in die Programmierung mit MATLab BS LF; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 103 CIP	*Roßmanith, C.*

Bemerkung:

Der Kurs richtet sich an Studenten, die noch keine oder nur wenig Programmiererfahrung besitzen. Es werden in kompakter Form die wichtigsten Grundprinzipien und Programmiertechniken bei der Arbeit mit MATLab vorgestellt. MATLab bereitet insbesondere auf die Vorlesungen Numerische Lineare Algebra und Numerische Analysis vor. Zunächst werden die Grundlagen von MATLab (Matrizen, Vektoren, Operatoren, Funktionen, ...) vermittelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Programmierung mit MATLab, wo unter anderem Entscheidungen und Schleifen behandelt werden. Schließlich werden wir auch graphische Ausgaben behandeln. **Alle Informationen zur Vorlesung, insbesondere zur verpflichtenden Anmeldung, finden Sie auf der angegebenen Webseite.**

Sonstige

104300	Ringvorlesung BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2)	

104225	Einführung in die Programmierung zur Numerik mit Python BS L2; BS LF; BS BF; BS 82; BS 82; BS B2; BS B2; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -	*Schindler, F.*

104226	Einführung in die Programmierung mit C++ BS 82; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS LF; BS BF; BS B2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 30.09.2016, -	*Schindler, F.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die schon mit einer Programmiersprache (Matlab, Java,...) vertraut sind. Der Kurs soll insbesondere auf das Praktikum zur Vorlesung "Numerik Partieller Differentialgleichungen vorbereiten". Zunächst werden Grundlagen für das Arbeiten unter Unix vermittelt. Danach beginnt eine Einführung in das Arbeiten mit C++. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der objektorientierten Programmierung und der Anwendung solcher Konzepte in der Numerischen Mathematik. Der Kurs besteht sowohl aus einem theoretischen als auch aus einem praktischen Teil. Programmieraufgaben werden unter Aufsicht in Kleingruppen bearbeitet.

Bemerkung:

Der Kurs wird in den Sommersemesterferien stattfinden Bitte melden Sie sich sowohl hier im LSF/QISPOS als auch im Kursbuchungssystem des FB10 zum Kurs mit der ID 8013 an:
Â https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*

Kommentar:

Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung.

Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren.

Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

104233	Einführung in die Programmierung mit MATLab BS LF; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 103 CIP	*Roßmanith, C.*

Bemerkung:

Der Kurs richtet sich an Studenten, die noch keine oder nur wenig Programmiererfahrung besitzen. Es werden in kompakter Form die wichtigsten Grundprinzipien und Programmiertechniken bei der Arbeit mit MATLab vorgestellt. MATLab bereitet insbesondere auf die Vorlesungen Numerische Lineare Algebra und Numerische Analysis vor. Zunächst werden die Grundlagen von MATLab (Matrizen, Vektoren, Operatoren, Funktionen, ...) vermittelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Programmierung mit MATLab, wo unter anderem Entscheidungen und Schleifen behandelt werden. Schließlich werden wir auch graphische Ausgaben behandeln. **Alle Informationen zur Vorlesung, insbesondere zur verpflichtenden Anmeldung, finden Sie auf der angegebenen Webseite.**

Veranstaltungen für den Master of Science Mathematik

Spezialisierungen

104020	Liegruppen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Rauße, C.*

Kommentar:

Auch wenn die Vorlesung die Zuordnung für den Mastestudiengang hat, haben Bachelorstudenten (nach den Prüfungsordnungsfassungen 2007 und 2011) die Möglichkeit, sie zu belegen. Falls sie später zu einem Masterstudiengang zugelassen werden, wird sie ihnen angerechnet.

104021	Übung zur Vorlesung Liegruppen BS 82; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4)	*Rauße, C.*

104067	Allgemeine Relativitätstheorie MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Kemper, M.*

104068	Übungen zur Allgemeinen Relativitätstheorie 11; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Kemper, M.*

104071	Seminar h-Prinzip BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do	*Kemper, M.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 um 14:15 Uhr im Lichthof der 3ten Etage (Hauptgebäude Mathematik) statt. Interessenten können sich auch vorab per E-Mail melden: j.lohkamp@uni-muenster.de bzw. kai.zehmisch@uni-muenster.de

Literatur:

- **Y. Eliashberg, N. Mishachev:** Introduction to the *h*-principle, *Mathematical Society*, *Providence*, *RI*, 2002.
- **H. Geiges:** *h*-principles and flexibility in geometry, *Mem. Amer. Math. Soc.* **164** (2003), no. 779, viii+58 pp.
- **M. Gromov:** Partial differential relations, *Springer*, *Berlin*, 1986.
- **M. W. Hirsch:** Differential topology, *Springer*, *New York-Heidelberg*, 1976.

104043	Operatoralgebren II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 5 (M 5) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5)	*Szabo, G.*

104044	Übungen zur Vorlesung Operatoralgebren II MS 88; MS 88 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 08-10, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Fr, M A 114 (SR 1D)	*Szabo, G.*

104048	Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Werner, W.*

Kommentar:

Symmetrische Räume bilden eine wichtige und interessante Klasse von Mannigfaltigkeiten. Mehr oder weniger offensichtlich treten sie in Erscheinung z.B. in der Differentialgeometrie, der algebraischen Geometrie oder der Theorie der C*-Algebren.

In dieser Veranstaltung betrachten wir zunächst die hermiteschen symmetrischen Räume vom nicht kompakten Typ, von denen es auch eine recht gut verstandene Version in unendlicher Dimension gibt. Diese profitiert ganz wesentlich von einer "Algebraisierung", welche auf eine Struktur führt, in der Produkte nur für drei Faktoren gebildet werden können.

Das genaue Programm der Veranstaltung wird sich an den Vorkenntnissen

der Hörer ausrichten. Hilfreich sind Kenntnisse in zumindest einer der Felder: Lie-Theorie, Differentialgeometrie oder C*-Algebren. Da nicht alle technischen Details in einem Semester präsentiert werden können, werden Teile des Stoffs nur in mehr übersichtsartiger Form präsentiert (und möglicherweise in einem Seminar im Wintersemester weiter geführt).

Literatur:

A. Borel. *Semisimple Groups and Riemanan Symmetric Spaces.*
Hindustan Book Agency, 1998.

C. Chu. *Jordan Structures in Geometry and Analysis.*
Cambridge University Press, 2012.

O. Loos. *Symmetric Spaces I, II.*
W. A. Benjamin, Inc. 1969

H. Upmeier. *Symmetric Banach Manifolds and Jordan C*-Algebras.*
North Holland 1985

104049	Übungen zu "Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung" MS 88; MS 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo	*Werner, W.*

104047	Abstrakte Harmonische Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Raum, S.*

104055	Übungen zur Vorlesung Harmonische Abstrakte Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Raum, S.*

104100	Algebraische K-Theorie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Bartels, A.*

104103	Seminar zur K-Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Joachim, M.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Dienstag, 16.02.2016, 13:30 Uhr, SR5

104006	Algebraische Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 21.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Deninger, C.*

Literatur:

J. Neukirch, Algebraische Zahlentheorie, Springer L. Washington, Introduction to Cyclotomic Fields. Springer

104007	Übungen zur Algebraischen Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D)	*Scholbach, J.*

104140	Profinite und pseudoendliche Gruppen MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Tent, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist Teil des Model theory Month in Münster
http://wwwmath.uni-muenster.de/logik/Veranstaltungen/mmm/

und findet außerhalb der Sommerschule 2-stündig statt. Erster Vorlesungstermin ist der **18. April.**

Literatur:

- Poizat, Bruno: *Groupes Stables*, Nut al-Mantig wal-Ma'rifah, Villeurbanne (1987) - Poizat, Bruno: *Stable Groups*, Mathematical Surveys and Monographs, Mai 2001 - Wagner, Frank: *Stable groups.* Lecture Notes of the London Mathematical Society 240. Cambridge University Press, Cambridge, GB, 309 + ix pp, 1997. - Borovik, A.; Nesin, A.: *Groups of Finite Morley.* Rank, Oxford Logic Guides, vol.26, Clarendon Press,. Oxford, 1994, xvii+409 pp.

104143	Übungen zur Vorlesung 'Profinite und pseudoendliche Gruppen' MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M A 109 (SR 1B)	*Jahnke, F.*

104061	Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Varghese, O.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Struktur von (unendlichen) Gruppen. In diesem zweiten Teil der Vorlesung wird es zum einen darum gehen, unendliche Gruppen mit Hilfe von Cayleygraphen als metrische Räume zu betrachten. Die Struktur der Gruppe spiegelt sich dann in gewissen metrischen Eigenschaften wie Krümmung und Wachstumsverhalten von Bällen. Weiter werden wir uns mit profiniten Gruppen beschätigen. Dies sind kompakte topologische Gruppen, die sich durch endliche Gruppen approximieren lassen. Wir werden dabei wieder Hilfmittel aus Geometrie, Analysis und Topologie benutzen, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis vorkommen. Die Vorlesung bildet einen Einstieg in die Topologie, Geometrie oder Algebra. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen in der Gruppentheorie. Mögliche Anrechenbarkeiten der Vorlesung können Sie direkt mit mir klären. Die Vorlesung ist sowohl als Spezialisierung als auch als Verbreiterung im Master belegbar.

Zielgruppe der Vorlesung sind Studentinnen und Studenten am Ende des Bachelor- oder Beginn des Masterstudiums. Geplante Themen sind Quasiisometrien und Wachstumsverhalten von endlich erzeugten Gruppen, Gruppen mit polynomialem Wachstum, hyperbolische Gruppen, lineare Gruppen, profinite Gruppen.

Voraussetzungen sind Interesse an Gruppen und Geometrie, sichere Kenntnisse des kompletten Stoffes der Anfängervorlesungen sowie topologische Grundkenntnisse, wie sie etwa in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis behandelt wurden. Daneben bauen wir auf dem in der Geometrischen Gruppentheorie im Winter 2015 behandelten Stoff (oder einer vergleichbaren Gruppentheorie) auf.

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt. Die regelmässige und aktive Teilnahme an den Übungen ist ganz wesentlich.

Literatur:

Bridson, Haefliger, Spaces of nonpositive curvature
Gromov, Groups of polynomial growth and expanding maps
Wilson, Profinite groups
Magnus, Karras, Solitar, Combinatorial group theory
Camps, Rebel, Rosenberger, Einführung in die kombinatorische und geometrische Gruppentheorie
Lyndon, Schupp, Combinatorial group theory
Robinson, A course in the theory of groups
Geoghegan, Topological methods in group theory
de la Harpe, Topics in geometric group theory
Bogopolski, Introduction to group theory
Hatcher, Algebraic topology

104066	Übungen zur Vorlesung Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-16, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7)	*Kramer, L.*

104009	Iwasawa Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

Kommentar:

Eine ausführliche Seminarankündigung finden Sie auf der Homepage von Herrn Deninger: http://wwwmath.uni-muenster.de/reine/inst/deninger/about/seminare/index_neu.html Die Vorbesprechung findet am Montag, 15.02.2016, um 10.00 Uhr in Zimmer 413 statt.

104088	Seminar "A-Motive" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M B 4 (M 4)	*Hartl, U.*

Kommentar:

A-Motive sind zentrale Objekte an der Schnittstelle zwischen algebraischer Geometrie und der Arithmetik des Funktionenkörpers F_p(t). Im Seminar studieren wir die arithmetischen Eigenschaften von A-Motiven.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am Freitag, 12.2. um 9:00 s.t. im Hörsaal M 6 statt.

104235	Spezielle Themen der partiellen Differentialgleichungen (PDGL III) MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 15.07.2016, Di, M B 5 (M 5) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5)	*Stevens, A.*

Kommentar:

Analysis I, II, III PDGL I möglichst auch PDGL II alternativ dazu höhere Vorlesungen zu partiellen Differentialgleichungen wie z.B. Variationsrechnung oder Funktionalanalysis, oder Dynamische Systeme In der Vorlesung werden spezielle Techniken und Anwendungen der partiellen Differentialgleichungen behandelt.
Bemerkung:
In der Vorlesung werden spezielle Techniken und Anwendungen der partiellen Differentialgleichungen behandelt.

104239	Übungen zur Vorlesung PDGL III MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205	*Stevens, A.*

104251	Mathematische Modelle für Transport MS 88; MS 88	*Schlottbom, M.*
Kommentar:		
Dies ist der Eintrag für die QISPOS-Anmeldung!		
Bemerkung:		
Ein Skriptum zur Vorlesung, alle Informationen und Übungsblätter ab Oktober auf der Vorlesungs-Homepage http://wwwmath.uni-muenster.de/num/Vorlesungen/ ... Mathematische Modelle für Transport 2 beginnt ab 30.05.2016 mit Dr. Matthias Schlottbom		

104252	Übungen zu Mathematische Modelle für Transport MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Burger, M.*
Kommentar:		
Dieses ist der Eintrag für die QISPOS-Anmeldung.		

104243	Mathematische Modelle für Transport 1 MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, SRZ 113 wöchentlich, 20.04.2016 - 25.05.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 23.05.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 14.04.2016 - 26.05.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Burger, M.*
Kommentar:		
Die QISPOS Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		
Bemerkung:		
Ein Skriptum zur Vorlesung, alle Informationen und Übungsblätter ab Oktober auf der Vorlesungs-Homepage http://wwwmath.uni-muenster.de/num/Vorlesungen/ ... Mathematische Modelle für Transport 2 beginnt ab 30.05.2016 mit Dr. Matthias Schlottbom		

104245	Übungen zu Mathematische Modelle für Transport 1 MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.05.2016, Mi	*Berendsen, J.*
Kommentar:		
Die QISPOS-Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		

Bemerkung:
Anmeldung zu den Übungsgruppen direkt in der Vorlesung am Montag 19.10.

104244	Mathematische Modelle für Transport 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.06.2016 - 13.07.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 01.06.2016 - 08.06.2016, Mi, SRZ 104 wöchentlich, 30.05.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Schlottbom, M.*
Kommentar:		
Die QISPOS-Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		

104246	Übungen zu Mathematische Modelle für Transport 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 01.06.2016 - , Mi	*Schlottbom, M.*
Kommentar:		
Die QISPOS-Anmeldungen erfolgen unter den Veranstaltungs-Nr. 104251 und Veranstaltungs-Nr. 104252.		

102932	New methods for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain, Part II 67; MS 88; MS 88; 08; A2 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Seminarraum, Institut für Biomagnetismus	*Cunedioglu, U.*
Kommentar:		
Nowadays devices and tools are available for analyzing and monitoring the human brain at a high level of detail. These details are necessary, e.g., for successful surgery or, more generally, for basic brain research. Rapid advances were achieved in the fields of structural and functional imaging modalities such as Magnetic Resonance Imaging (MRI), ElectroEncephaloGraphy (EEG) and MagnetoEncephaloGraphy (MEG). Since the functional modalities EEG and MEG each have their strengths and weaknesses, they complement each other and synergetic effects are expected from their integration. Non-invasive computational methods are often used in the field of neurosciences. The field of EEG/MEG source analysis is a representative of such methods. Non-invasive tools are of course preferable to invasive methods which may be of high risk to patients. In fundamental brain research, most often there is no other choice besides computational methods. This lecture will focus on mathematical methods for the analysis of EEG, MEG and MRI. We will study signal analysis, Maxwell equations, boundary and finite element forward methods, inverse approaches such as current density reconstruction and Bayesian inversion and on registration and segmentation methods for the structural modalities T1-weighted MRI, T2-weighted MRI and Diffusion Tensor MRI (DT-MRI). We will furthermore study optimization approaches for multi-sensor brain stimulation modalities such as transcranial Current Stimulation (tCS) and Transcranial Magnetic Stimulation (TMS). Finally, we will apply the new methodologies for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain in neuroscientific applications and, with a special focus, in pre-surgical epilepsy diagnosis.		

510390	New methods for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain, Part II 67; A2; 08; MS 88; MS 88	*Wolters, C.*

104231	Masterseminar Optimierung und Variationsmethoden in der Bildverarbeitung und	*Wirth, B.*

	den Naturwissenschaften MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	

Bemerkung:

Vorbesprechung: 7.7.2015, 10:00 Uhr, Seminarraum Angewandte Mathematik

---

104506	Oberseminar zur Variationsrechnung MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Esposito, T.*

Kommentar:

The terminology "free-discontinuity problems" refers to a class of variational problems characterized by a competition between volume and surface energies. Among them the Mumford-Shah functional represents an outstanding example, arising in the framework of image segmentation.
Scope of this seminar is to give an overview of the Mumford-Shah problem. After a brief introduction to the spaces of BV and SBV functions, we will focus on the problem of the existence of minimizers for the MS functional. Then, elliptic variational approximations (via Gamma-convergence) of the MS functional will be discussed.

Bemerkung:

The Seminar starts on May, 11th.

Literatur:

L. Ambrosio, N. Fusco, D. Pallara: Functions of bounded variation and free discontinuity problems. Oxford University Press, Oxford, 2000.
A. Braides: Gamma-convergence for beginners. Oxford Lecture Series in Mathematics and its Applications, 22. Oxford University Press, Oxford, 2002.

104250	Mathematische Bildverarbeitung MS 88; MS 88 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 14-16, SRZ 113 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, SRZ 104 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-16, SRZ 113 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, M B 4 (M 4) wöchentlich, 09.05.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 12.05.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4) wöchentlich, 11.04.2016 - 02.05.2016, Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, 14.04.2016 - 05.05.2016, Do, M A 111 (SR 1C)	*Sutour, C.*

Kommentar:

Die mathematische Bildverarbeitung ist ein noch relativ junges Forschungsfeld, welches in letzter Zeit viel Aufmerksamkeit auf sich zog. Typischerweise denkt man bei dem Begriff "Bildverarbeitung" an Bildretusche durch Softwarelösungen wie Adobe Photoshop. Tatsächlich gibt es jedoch viele verschiedene Kontexte in denen Bildverarbeitung eine wichtige Rolle spielt. Die Anwendungsbereiche reichen von der Erkennung sehr weit entfernter Himmelskörper in der Astronomie, über die automatische Vermessung von pathologischem Tumorgewebe in der medizinischen Bildgebung, bis hin zur Datenrekonstruktion von beschädigtem Kulturgut. Außerdem basieren die meisten mächtigen Techniken auf mathematischen Methoden wie der Fourieranalyse, der Variationsrechnung, und partiellen Differentialgleichungen. In dieser Vorlesung wollen wir einen verständlichen Einstieg in die Bildverarbeitung geben basierend auf soliden mathematischen Grundlagen. Wir konzentrieren uns hierbei inbesondere auf Optimierungsproblemen für variationelle Modelle. Die generelle Idee hierbei ist es ein optimales Bild als Lösung eines Minimierungsproblems zu definieren, welches die gewünschten Eigenschaften des idealen Bildes wiederspiegelt. Wir werden hierzu verschiedene Daten- und Regularisierungsterme untersuchen, welche sich gut für verschiedene Bildverarbeitungsaufgaben nutzen lassen. Die innerhalb dieser Vorlesung behandelten Anwendungen decken die folgenden

Aufgaben ab: Entrauschung, Enfaltung, Inpainting, und Segmentierung von Bildern. Wir werden praktische Übungen mit Programmieraufgaben in den Vorlesungsbetrieb einbetten (basierend auf Mathworks Matlab), um ein tieferes Verständnis für die behandelten Konzepte und Algorithmen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung auf Englisch gehalten wird, gemeinsam mit Frau Dr. Camille Sutour.

Literatur:

wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

104325	Übungen zur Mathematischen Bildverarbeitung MS 88; MS 88	*Tenbrinck, D.*

104236	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 11.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Stevens, A.*

Bemerkung:

Im Seminar werden aktuelle Forschungsartikel aus dem Bereich der nichtlinearen partiellen Differentialgleichungen bearbeitet und vorgestellt. Voraussetzungen sind Analysis I, II, III und partielle Differentialgleichungen I (evtl. auch II). Auf Wunsch kann auch gemeinsam ein Buch zu neueren Techniken der angewandten Analysis bearbeitet werden.

104501	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1)	*Siero, E.*

Literatur:

104220	Numerik Partieller Differentialgleichungen II MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-10, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Do, OR 21 S100.021 (N1)	*Ohlberger, M.*

104221	Übungen zu Numerik Partieller Differentialgleichungen II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Brunken, J.*

104222	Praktikum zur Vorlesung Numerik partieller Differentialgleichungen II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schindler, F.*

Kommentar:

Inhalt: Ziel des Praktikum ist die Implementierung von Numerischen Verfahren zur Diskretisierung und Lösung von partiellen Differentialgleichungen. Dazu werden wir im Laufe der Veranstaltung verschiedene Diskretisierungen erarbeiten und implementieren, wie z.B. stetige und unstetige Galerkin Verfahren zur Lösung von Elliptischen Differentialgleichungen oder Finite Volumen Verfahren zur Lösung von Hyperbolischen Differentialgleichungen. Vorkenntnisse in C++ werden vorausgesetzt. Zusätzlich findet eine Einführung in die in der Arbeitsgruppe verwendeten Programmierpakete statt. Studierende, die vorhaben, in der Angewandten Mathematik ein Zulassungs- oder Diplomarbeit zu schreiben, wird die Teilnahme an dem Praktikum empfohlen. Kenntnisse in Numerik Partieller Differentialgleichungen sind nicht notwendig. Es empfiehlt sich jedoch die parallel angebotene

Vorlesung "Numerik für partielle Differentialgleichungen II" zu hören.
Bemerkung:
Das Praktikum findet im Raum SRA (Einsteinstr. 60, Hörsaalgebäude) statt

104508	Masterseminar Wissenschaftliches Rechnen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di	*Engwer, C.*

104223	Masterseminar: Effiziente numerische Methoden mit Anwendungen in der Biologie und Medizin MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, M A 109 (SR 1B)	*Smetana, K.*
Kommentar:		
Bemerkung:		
Vorbesprechung zum seminar findet am 03.02.2016 um 12.15 Uhr im raum 120.029 statt		

104224	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, M B 6 (M 6)	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.		
Bemerkung:		
Ort und Zeit: n.V.		

104240	Praktikum Mathematical Methods in Biomedical Imaging MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Dirks, H.*
Kommentar:		
Individuelle Organisation auf Anfrage		

104242	Masterseminar Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme MS 88	*Dirks, H.*

	Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 10-12, SRZ 113 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204	

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit im Bereich Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme schreiben. Es greift aktuelle Forschungsthemen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in ein aktuelles Forschungsthema (möglichst mit Relevanz für ihre Masterarbeit) einzuarbeiten. Das Seminar kann je nach Studienfortschritt und Anspruch des Themas benotet als Ergänzungsmodul oder unbenotet im Modul Wissenschaftliches Arbeiten eingesetzt werden. Achtung: In jedem Fall ist es unerlässlich, sich mit dem jeweiligen Betreuer auf eine individuelle Aufgabe (Seminarvortrag, Literaturarbeit, ggf. zusätzliches Praktikum) zu verständigen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 im SR 1 B von 11.00 - 12.00 Uhr statt.

104502	Wissenschaftliches Rechnen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Fr	*Engwer, C.*

Kommentar:

Die numerische Simulation von physikalischen Systemen ist in Forschung und Industrie weit verbreitet. Im Rahmen dieses Praktikums werden wir in Kleingruppen die Grundlagen von effizienten Simulationen mit Hilfe von Techniken wie dem Finite Elemente Verfahren und der Mehrgittermethode erarbeiten und entsprechende Simulationen selbst entwickeln. Die Umsetzung findet in der Programmiersprache C++ statt.

104206	Höhere Finanzmathematik MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 14.07.2016, Fr, M B 6 (M 6)	*Paulsen, V.*

104207	Übungen zur Höheren Finanzmathematik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, OR 23 S100.023 (N3) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2)	*Paulsen, V.*

104208	Punktprozesse MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, OR 23 S100.023 (N3)	*Dereich, S.*

104209	Übungen zur Vorlesung Punktprozesse MS 88; MS 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14 wöchentlich, - , Fr, OR 23 S100.023 (N3)	*Maiwald, M.*

104200	Wahrscheinlichkeitstheorie auf Graphen MS 88; MS 88	*Löwe, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6)	

Kommentar:

Fortsetzung der Vorlesung "Wahrscheinlichkeitstheorie II" vom WS 2015/16

104201	Übungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie auf Graphen MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2)	*Upgang, S.*

104147	Logik IV MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Schlutzenberg, F.*

104148	Übungen zur Vorlesung 'Logik IV' MS 88; MS 88	*N., N.*

Verbreiterungen

104238	Partielle Differentialgleichungen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Zeppieri, C.*

104497	Übungen zur Vorlesung Partielle Differentialgleichungen MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, SRZ 117 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 117 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 117	*Zeppieri, C.*

104203	Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 12-15, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Kabluchko, Z.*

Kommentar:

Wir betten die Wahrscheinlichkeitstheorie in eine Maß- und Ingegrationstheorie ein, insbesondere werden endliche Produktmaße und -räume, Faltungsprodukte, der Satz von Fubini über partielle Integration und der Zusammenhang mit stochastischer Unabhängigkeit studiert. Für Summen unabhängiger Zufallsgrößen werden wir die Null-Eins-Gesetze von Kolmogorov und Hewitt-Savage vorstellen und daraus einige interessante Folgerungen ableiten. Als weiteres wesentliches Konzept zum Studium stochastischer Prozesse werden wir den bedingten Erwartungswert vorstellen. Es wird eine detaillierte Einführung in die Fourier-Analyse geben und ihre Verwendung im Zusammenhang mit Verteilungskonvergenz darstellen. Dies wird uns insbesondere einen besonders einfachen Beweis des schon bekannten zentralen Grenzwertsatzes bescheren. Ein Skript wird online zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Bauer, H.: Wahrscheinlichkeitstheorie. de Gruyter, 1991
Durrett, R.: Probability Theory and Examples. Duxbury Press, Belmont, 2. Aufl. 1996

Feller, W.: An Introduction to Probability Theory and its Applications, Vol. 1 und 2. Wiley, New York, 1971
Klenke, A.: Wahrscheinlichkeitstheorie. Springer, 2006

104204	Übungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Fr, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Fr, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, SRZ 117	*Flasche, H.*

104061	Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Varghese, O.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Struktur von (unendlichen) Gruppen. In diesem zweiten Teil der Vorlesung wird es zum einen darum gehen, unendliche Gruppen mit Hilfe von Cayleygraphen als metrische Räume zu betrachten. Die Struktur der Gruppe spiegelt sich dann in gewissen metrischen Eigenschaften wie Krümmung und Wachstumsverhalten von Bällen. Weiter werden wir uns mit profiniten Gruppen beschätigen. Dies sind kompakte topologische Gruppen, die sich durch endliche Gruppen approximieren lassen. Wir werden dabei wieder Hilfmittel aus Geometrie, Analysis und Topologie benutzen, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis vorkommen. Die Vorlesung bildet einen Einstieg in die Topologie, Geometrie oder Algebra. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen in der Gruppentheorie. Mögliche Anrechenbarkeiten der Vorlesung können Sie direkt mit mir klären. Die Vorlesung ist sowohl als Spezialisierung als auch als Verbreiterung im Master belegbar.

Zielgruppe der Vorlesung sind Studentinnen und Studenten am Ende des Bachelor- oder Beginn des Masterstudiums. Geplante Themen sind Quasiisometrien und Wachstumsverhalten von endlich erzeugten Gruppen, Gruppen mit polynomialem Wachstum, hyperbolische Gruppen, lineare Gruppen, profinite Gruppen.

Voraussetzungen sind Interesse an Gruppen und Geometrie, sichere Kenntnisse des kompletten Stoffes der Anfängervorlesungen sowie topologische Grundkenntnisse, wie sie etwa in der Vorlesung Grundlagen der Geometrie, Topologie und Analysis behandelt wurden. Daneben bauen wir auf dem in der Geometrischen Gruppentheorie im Winter 2015 behandelten Stoff (oder einer vergleichbaren Gruppentheorie) auf.

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt. Die regelmässige und aktive Teilnahme an den Übungen ist ganz wesentlich.

Literatur:

Bridson, Haefliger, Spaces of nonpositive curvature
Gromov, Groups of polynomial growth and expanding maps
Wilson, Profinite groups
Magnus, Karras, Solitar, Combinatorial group theory
Camps, Rebel, Rosenberger, Einführung in die kombinatorische und geometrische Gruppentheorie
Lyndon, Schupp, Combinatorial group theory
Robinson, A course in the theory of groups

Geoghegan, Topological methods in group theory de la Harpe, Topics in geometric group theory Bogopolski, Introduction to group theory Hatcher, Algebraic topology

104066	Übungen zur Vorlesung Geometrische Gruppentheorie II BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 12-16, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Mi, M A 701 (SR 7)	*Kramer, L.*

104020	Liegruppen MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Rauße, C.*
Kommentar:		
Auch wenn die Vorlesung die Zuordnung für den Mastestudiengang hat, haben Bachelorstudenten (nach den Prüfungsordnungsfassungen 2007 und 2011) die Möglichkeit, sie zu belegen. Falls sie später zu einem Masterstudiengang zugelassen werden, wird sie ihnen angerechnet.		

104021	Übung zur Vorlesung Liegruppen BS 82; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4)	*Rauße, C.*

104067	Allgemeine Relativitätstheorie MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Kemper, M.*

104068	Übungen zur Allgemeinen Relativitätstheorie 11; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Kemper, M.*

104047	Abstrakte Harmonische Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Raum, S.*

104055	Übungen zur Vorlesung Harmonische Abstrakte Analysis MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, OR 23 S100.023 (N3)	*Raum, S.*

104048	Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Werner, W.*
Kommentar:		
Symmetrische Räume bilden eine wichtige und interessante Klasse		

von Mannigfaltigkeiten. Mehr oder weniger offensichtlich treten sie in Erscheinung z.B. in der Differentialgeometrie, der algebraischen Geometrie oder der Theorie der C*-Algebren.

In dieser Veranstaltung betrachten wir zunächst die hermiteschen symmetrischen Räume vom nicht kompakten Typ, von denen es auch eine recht gut verstandene Version in unendlicher Dimension gibt. Diese profitiert ganz wesentlich von einer "Algebraisierung", welche auf eine Struktur führt, in der Produkte nur für drei Faktoren gebildet werden können.

Das genaue Programm der Veranstaltung wird sich an den Vorkenntnissen der Hörer ausrichten. Hilfreich sind Kenntnisse in zumindest einer der Felder: Lie-Theorie, Differentialgeometrie oder C*-Algebren. Da nicht alle technischen Details in einem Semester präsentiert werden können, werden Teile des Stoffs nur in mehr übersichtsartiger Form präsentiert (und möglicherweise in einem Seminar im Wintersemester weiter geführt).

Literatur:

A. Borel. *Semisimple Groups and Riemanan Symmetric Spaces.*
Hindustan Book Agency, 1998.

C. Chu. *Jordan Structures in Geometry and Analysis.*
Cambridge University Press, 2012.

O. Loos. *Symmetric Spaces I, II.*
W. A. Benjamin, Inc. 1969

H. Upmeier. *Symmetric Banach Manifolds and Jordan C*-Algebras.*
North Holland 1985

104049	Übungen zu "Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung" MS 88; MS 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo	*Werner, W.*

104499	Dynamische Systeme BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-10, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6)	*Siero, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung soll eine Einführung in die moderne Theorie von sowohl diskreten als auch kontinuierlichen dynamischen Systemen geben. Dabei werden die folgenen Themen behandelt: iterierte Abbildungen lineare und nichtlineare gewöhnliche Differentialgleichungen Stabilität und qualitatives Verhalten von Lösungen Bifurkationen

Bemerkung:

Umfang: 6 SWS (4 SWS VL + 2 SWS UE) entspricht 9 LP

104500	Übungen zur Vorlesung Dynamische Systeme MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1)	*Herrmann, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, OR 21 S100.021 (N1)	

104006	Algebraische Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 4 (M 4) wöchentlich, 21.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 4 (M 4)	*Deninger, C.*

Literatur:

J. Neukirch, Algebraische Zahlentheorie, Springer L. Washington, Introduction to Cyclotomic Fields. Springer

104007	Übungen zur Algebraischen Zahlentheorie 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D)	*Scholbach, J.*

104140	Profinite und pseudoendliche Gruppen MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Tent, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist Teil des Model theory Month in Münster
http://wwwmath.uni-muenster.de/logik/Veranstaltungen/mmm/

und findet außerhalb der Sommerschule 2-stündig statt. Erster Vorlesungstermin ist der **18. April.**

Literatur:

- Poizat, Bruno: *Groupes Stables*, Nut al-Mantig wal-Ma'rifah, Villeurbanne (1987) - Poizat, Bruno: *Stable Groups*, Mathematical Surveys and Monographs, Mai 2001 - Wagner, Frank: *Stable groups.* Lecture Notes of the London Mathematical Society 240. Cambridge University Press, Cambridge, GB, 309 + ix pp, 1997. - Borovik, A.; Nesin, A.: *Groups of Finite Morley.* Rank, Oxford Logic Guides, vol.26, Clarendon Press,. Oxford, 1994, xvii+409 pp.

104143	Übungen zur Vorlesung 'Profinite und pseudoendliche Gruppen' MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M A 109 (SR 1B)	*Jahnke, F.*

104141	Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2)	*Schindler, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Prädikatenlogik der ersten Stufe. Es werden die Begriffe eines formalen Beweises und eines Modells eingeführt und gezeigt, dass logische Folgerung, die unter Verwendung des Modellbegriffs definiert ist, das gleiche ist wie Beweisbarkeit. Dies ist die Aussage des Gödelschen Vollständigkeitssatzes. Mit Hilfe der Berechenbarkeitstheorie wird dann der Gödelsche Unvollständigkeitssatz gezeigt, der besagt, dass die formale Beweisbarkeit von Sätzen nicht durch einen Algorithmus entschieden werden kann.

Bemerkung:

Bitte beachten Sie die Terminänderung!

104142	Übungen zur Vorlesung Logik I BS 82; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*
Bemerkung:		
Genaueres wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

Ergänzungsmodule

104210	Masterseminar zur Wahrscheinlichkeitstheorie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Buckmann, F.*
Kommentar:		
Das Seminar wendet sich an Master- und Diplomstudenten im Hauptstudium und setzt gute Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie voraus. Das Seminar ist besonders geeignet für Studenten, die eine Abschlussarbeit in diesem Bereich schreiben wollen.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung für Interessenten findet statt am **3. Februar 2016** um **16:00 Uhr** im Raum 130.005.		

104242	Masterseminar Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme MS 88 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 10-12, SRZ 113 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 204	*Dirks, H.*
Kommentar:		
Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit im Bereich Mathematische Bildverarbeitung und Inverse Probleme schreiben. Es greift aktuelle Forschungsthemen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in ein aktuelles Forschungsthema (möglichst mit Relevanz für ihre Masterarbeit) einzuarbeiten. Das Seminar kann je nach Studienfortschritt und Anspruch des Themas benotet als Ergänzungsmodul oder unbenotet im Modul Wissenschaftliches Arbeiten eingesetzt werden. Achtung: In jedem Fall ist es unerlässlich, sich mit dem jeweiligen Betreuer auf eine individuelle Aufgabe (Seminarvortrag, Literaturarbeit, ggf. zusätzliches Praktikum) zu verständigen.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet am 03.02.2016 im SR 1 B von 11.00 - 12.00 Uhr statt.		

104144	Seminar 'Topics in pseudofinite model theory' BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, OR 22 S100.022 (N2)	*Breuillard, E.*
Kommentar:		
Abstract: In recent years surprising connections have emerged between model theory and combinatorics. Bridges have been built from one subject to the other resulting in a mutual enrichment. For example, ground breaking work of Hrushovski on stable groups and approximate groups lead to breakthroughs in additive combinatorics, and new relatively simple proofs of the Szemeredi regularity lemma have lead model theorists to greatly generalize its validity. The seminar will explore some of these connections, focusing in particular on connections with additive combinatorics and incidence		

geometry, taking the survey paper of Hrushovski "On pseudofinite dimensions" as guide.

Bemerkung:

Termin für die Vorbesprechung: 10. Februar 2016, 14 Uhr (s.t.!) im Lichthof des 8. Stocks.

Literatur:

Breuillard-Green-Tao Approximate subgroups of linear groups. Geom. Funct. Anal. 21 (2011), no. 4, 774819, arXiv:1005.1881

Cherlin, Gregory; Hrushovski, Ehud Finite structures with few types. Annals of Mathematics Studies, 152.
Princeton University Press, Princeton, NJ, 2003. vi+193

Chernikov-Starchenko, Regularity lemma for distal structures, arXiv:1507.01482.

Hrushovski: Stable groups and Approximate subgroups, J. Amer. Math. Soc. 25 (2012), no. 1, 189–243

Hrushovski: On pseudofinite dimensions, Notre Dame J. Form. Log. 54 (2013), no. 3-4, 463–495.

Hrushovski-Wagner, Counting and dimensions, in Model theory with applications to algebra and analysis. Vol. 2, 161–176, London Math. Soc. Lecture Note Ser., 350, Cambridge Univ. Press, Cambridge, 2008.

Larsen-Pink: Finite subgroups of algebraic groups, J. Amer. Math. Soc. 24 (2011), no. 4, 1105–1158.

Tent-Ziegler: A course in Model Theory, Lecture Notes in Logic, 40. Association for Symbolic Logic, La Jolla, CA; Cambridge University Press, Cambridge, 2012.

T. Tao, Expanding polynomials over nite elds of large characteristic, and a regularity lemma for definable sets, arXiv:1211.2894

104234	Oberseminar zur Optimierung MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 09-13, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di	*Roßmanith, C.*

104146	Seminar zur Mengenlehre - Modelle, Spiele und Determiniertheit BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D)	*N., N.*

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am **01. Februar 2016, um 16 Uhr (s.t.!) im SR 1D** statt.

Bemerkung:

Das Seminar bietet Gelegenheit zum Verfassen einer Bachelor- bzw. Masterarbeit.

Literatur:

Literatur und Liste der Referatsthemen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

104231	Masterseminar Optimierung und Variationsmethoden in der Bildverarbeitung und den Naturwissenschaften MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Wirth, B.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: 7.7.2015, 10:00 Uhr, Seminarraum Angewandte Mathematik

104236	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 11.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Stevens, A.*
Bemerkung:		
Im Seminar werden aktuelle Forschungsartikel aus dem Bereich der nichtlinearen partiellen Differentialgleichungen bearbeitet und vorgestellt. Voraussetzungen sind Analysis I, II, III und partielle Differentialgleichungen I (evtl. auch II). Auf Wunsch kann auch gemeinsam ein Buch zu neueren Techniken der angewandten Analysis bearbeitet werden.		

104501	Masterseminar MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1)	*Siero, E.*
Literatur:		

104103	Seminar zur K-Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Joachim, M.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: Dienstag, 16.02.2016, 13:30 Uhr, SR5		

104206	Höhere Finanzmathematik MS 88; MS 88 wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 14.07.2016, Fr, M B 6 (M 6)	*Paulsen, V.*

104207	Übungen zur Höheren Finanzmathematik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, OR 23 S100.023 (N3) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2)	*Paulsen, V.*

104042	kleines seminar P3 6D; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4)	*Winter, W.*

104043	Operatoralgebren II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 5 (M 5) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5)	*Szabo, G.*

104009	Iwasawa Theorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*
Kommentar:		

Eine ausführliche Seminarankündigung finden Sie auf der Homepage von Herrn Deninger: http://wwwmath.uni-muenster.de/reine/inst/deninger/about/seminare/index_neu.html Die Vorbesprechung findet am Montag, 15.02.2016, um 10.00 Uhr in Zimmer 413 statt.

104022	Seminar zur Differentialgeometrie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 503 (SR 5)	*Böhm, C.*

Kommentar:

Die Vorbesprechung für das Seminar findet statt am Mittwoch, 27. Januar 2016, 10 Uhr in Raum 412

104048	Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Werner, W.*

Kommentar:

Symmetrische Räume bilden eine wichtige und interessante Klasse von Mannigfaltigkeiten. Mehr oder weniger offensichtlich treten sie in Erscheinung z.B. in der Differentialgeometrie, der algebraischen Geometrie oder der Theorie der C*-Algebren.

In dieser Veranstaltung betrachten wir zunächst die hermiteschen symmetrischen Räume vom nicht kompakten Typ, von denen es auch eine recht gut verstandene Version in unendlicher Dimension gibt. Diese profitiert ganz wesentlich von einer "Algebraisierung", welche auf eine Struktur führt, in der Produkte nur für drei Faktoren gebildet werden können.

Das genaue Programm der Veranstaltung wird sich an den Vorkenntnissen der Hörer ausrichten. Hilfreich sind Kenntnisse in zumindest einer der Felder: Lie-Theorie, Differentialgeometrie oder C*-Algebren. Da nicht alle technischen Details in einem Semester präsentiert werden können, werden Teile des Stoffs nur in mehr übersichtsartiger Form präsentiert (und möglicherweise in einem Seminar im Wintersemester weiter geführt).

Literatur:

A. Borel. *Semisimple Groups and Riemanan Symmetric Spaces.*
Hindustan Book Agency, 1998.

C. Chu. *Jordan Structures in Geometry and Analysis.*
Cambridge University Press, 2012.

O. Loos. *Symmetric Spaces I, II.*
W. A. Benjamin, Inc. 1969

H. Upmeier. *Symmetric Banach Manifolds and Jordan C*-Algebras.*
North Holland 1985

104049	Übungen zu "Symmetrische Räume und ihre Algebraisierung" MS 88; MS 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo	*Werner, W.*

104218	Masterseminar Stochastische Fragen in Algebra und Geometrie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*

104152	Seminar zur Modelltheorie BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Jahnke, F.*

Wissenschaftliches Arbeiten

104210	Masterseminar zur Wahrscheinlichkeitstheorie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Buckmann, F.*

Kommentar:

Das Seminar wendet sich an Master- und Diplomstudenten im Hauptstudium und setzt gute Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie voraus. Das Seminar ist besonders geeignet für Studenten, die eine Abschlussarbeit in diesem Bereich schreiben wollen.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung für Interessenten findet statt am **3. Februar 2016** um **16:00 Uhr** im Raum 130.005.

104069	Oberseminar Symplektische Geometrie MS 88; 06; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, M A 109 (SR 1B)	*Albers, P.*

Kommentar:

Inhalt: Symplektische Geometrie liegt an der Schnittstelle zwischen Geometrie, Topologie, (Hamiltonschen) dynamischen Systeme, geometrischer Analysis, komplexer und algebraischer Geometrie... Die fundamentalen Arbeiten von Floer, Gromov und Hofer in den 80er Jahren haben die symplektische Geometrie in ein international enorm aktives und attraktives Forschungsgebiettransformiert. Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themen der symplektischen Geometrie.

Bemerkung:

Aktuelle Inhalte finden sich unter **http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/sg_seminar.html**

Literatur:

Informationen zur symplektischen Geometrie finden sich in: - McDuff, D., Salamon, D.: Introduction to Symplectic Topology; Oxford University Press
- Cannas da Silva, A.: Lectures on Symplectic Geometry; Springer
- Berndt, R.: Einführung in die Symplektische Geometrie; Vieweg
- Polterovich, L.: The Geometry of the Group of Symplectic Diffeomorphisms; Birkäuser
- McDuff, D., Salamon, D.: J-holomorphic Curves and Symplectic Topology; AMS

104075	Oberseminar Geometrische Analysis MS 88; MS 88	*Lohkamp, J.*

Kommentar:

Es werden aktuelle Arbeiten aus der geometrischen Analysis besprochen.

104062	Tee-Seminar der AG Kramer MS 88; BS 82; 06; P3 6D wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, M A 201 (SR 2)	*Kramer, L.*

104101	Oberseminar Topologie 06; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Joachim, M.*

104083	Oberseminar p-adische Arithmetik 06; MS 88 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 16-18, M B 3 (M 3) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, 24.05.2016 - , Di, M B 6 (M 6)	*Hille, L.*

104234	Oberseminar zur Optimierung MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 09-13, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di	*Roßmanith, C.*

104495	Privatissimum MS 88; MS 88 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 12-14, SRZ 19 wöchentlich, - , -	*Stevens, A.*

104090	Oberseminar Algebra und Geometrie 44; 06; BS B2; 27; 25; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 15-16, M B 6 (M 6) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-18, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-12 wöchentlich, - , Mi	*Schürmann, J.*

104227	Oberseminar Angewandte Mathematik MS 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 16-18, M B 3 (M 3) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-18, M B 3 (M 3) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 5 (M 5)	*Wirth, B.*

104089	Oberseminar "Arithmetik der Funktionenkörper" MS 88; MS 88; 06 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-16, OR 22 S100.022 (N2) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C)	*N., N.*

104042	kleines seminar P3 6D; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4)	*Winter, W.*

104023	Oberseminar Differentialgeometrie MS 88; 06; MS 88	*Böhm, C.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, M A 401 (SR 4)	

104149	Oberseminar 'Gruppen und Modelle' BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D)	*Jahnke, F.*

104218	Masterseminar Stochastische Fragen in Algebra und Geometrie MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*

Freiwilliges Zusatzmodul

104042	kleines seminar P3 6D; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4)	*Winter, W.*

104022	Seminar zur Differentialgeometrie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M A 503 (SR 5)	*Böhm, C.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung für das Seminar findet statt am Mittwoch, 27. Januar 2016, 10 Uhr in Raum 412		

104024	Reading seminar of AG Differentialgeometrie MS 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, M A 101 (SR 1A)	*Radeschi, M.*

Veranstaltungen für den 1-Fach-Bachelor Informatik

Vorlesungen

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49;	*Scherzinger, A.*

	44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	

104186	Informatik IV - Rechnerstrukturen BS B2; BS 82; 11; 25; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Günes, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung Rechnerstrukturen (Informatik IV) ist die vierte und letzte Vorlesung des Einführungszyklus im Grundstudium Informatik. Der Schwerpunkt liegt beim Aufbau und der grundlegenden Funktionsweise von Rechnern: Hardwaregrundlagen, klassische von-Neumann-Rechnerarchitektur, rechnernahme Programmierung, Abweichungen von der von-Neumann-Architektur.

Literatur:

Tanenbaum, Goodman: Computerarchitektur - Strukturen, Konzepte, Grundlagen. 5. Auflage, Pearson Education, 2004 Oberschelp, Vossen: Rechneraufbau und Rechnerstrukturen, 10. Auflage, Oldenbourg 2006

104187	Übungen zu Informatik IV - Rechnerstrukturen BS L2; BS B2; BS 82; 25; 44; 11; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7)	*Löpmeier, T.*

104163	Diskrete Strukturen BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; 25; 49; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Remke, A.*

Kommentar:

Unter der Bezeichnung "Diskrete Strukturen" bzw. "Diskrete Mathematik" werden mathematische Strukturen untersucht, bei denen es um endliche oder abzählbare Mengen geht. Sie bilden einen wichtigen, eigenständigen Ast der Mathematik und haben insbesondere seit der Einführung leistungsfähiger Rechenanlagen unzählige Anwendungen in der Informatik erfahren. Diese Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse von diskreten Strukturen mit starkem Anwendungshintergrund für die Informatik. Der Inhalt der Vorlesung umfasst u. a. Logik und Beweis, Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Kombinatorik, Graphen, Rekursionsgleichungen und grundlegende algebraische Strukturen.

Bemerkung:

Diese Vorlesung ist nicht für Modul Informatik III des Studiengangs Diplom-Informatik anrechenbar! Ab dem SoSe 2015 wird für den Studiengang BSc Informatik (PO ab 2014) keine Klausur mehr angeboten. Studierende nach dieser Prüfungsordnung müssen sich im LSF/POS zur Vorlesung **und** zu den Übungen **anmelden**. Für Studierende anderer Prüfungsordnungen, für die noch eine Klausur vorgeschrieben ist, müssen sich im POS zu der **Prüfung anmelden**. Voraussichtlich ist das SoSe 2015 das letzte Semester, in dem eine Prüfung durch eine Klausur angeboten wird. Für Studierende der Geoinformatik wird eine Modulabschlussprüfung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.

R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.

T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and

Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

106066	Analysis II BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Meiwes, M.*

Kommentar:

- Informationen zum Übungsbetrieb: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/kilian.barth/Vorlesungen/Analysis2/index.php - Informationen zur Vorlesung: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/analysis2.html - Blog zur Vorlesung: http://peter-albers.typed.com/blog

Bemerkung:

Hörerkreis: Studierende im zweiten Semester im Fach Mathematik. Die Lehrveranstaltung ist auch für Physiker geeignet.

Literatur:

Forster, Analysis 2 Bröcker, Analysis II Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

104065	Übungen zur Vorlesung "Analysis II" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF wöchentlich, - , Mo, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Di, SRZ 217	*Meiwes, M.*

	wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C)	

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104000	Mathematik für Physiker II 11; 11; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; 11; BS 82; 25; BS 82 wöchentlich, - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, - 18.07.2016, Mo, AP, HS	*Wulkenhaar, R.*
Kommentar:		

Behandelt wird die Integralrechnung sowie lineare Algebra.

Bemerkung:

Das Buch von Goldhorn/Heinz ist als pdf-File für Studierendeder Universität Münster kostenfrei erhältlich
unter http://www.springerlink.com/content/lp46u2/?p=a2c55d3c81254e1db1a2ba700c61cfd5π=1

Literatur:

O. Forster Analysis I
K. Königsberger Analysis I **S. Bosch** Lineare Algebra
G. Fischer Lineare Algebra
P. Halmos Finite-dimensional Vector Spaces **Fischer/Kaul** Mathematik für Physik**er**
Goldhorn/Heinz Mathematik für Physiker
Lang/Pucker Mathematische Methoden in der Physik
Riley/Hobson Essential Mathematical Methods

104001	Übungen zur Vorlesung Mathematik für Physiker II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS B2; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, M B 5 (M 5) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Timmermann, T.*

104216	Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; BS B2; 27; ME M4; 25; BS LF; 18; BS 82; 49 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SRZ 217 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Paravicini, W.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden wir diejenigen Themen der Stochastik behandeln, welche in der Sekundarstufe und insbesondere im Sek-II-Bereich besonders wichtig sind. Hierbei bemühen wir uns zwar um eine Anbindung an den Schulstoff, Ziel ist es aber auch, dass wir die Hintergründe, also die geschichtiche Entwicklung und besonders "die Theorie", besser verstehen.

Literatur:

N. Henze: Stochastik für Einsteiger: Eine Einführung in die faszinierende Welt des Zufalls, 10. Auflage, Springer Spektrum 2013 (oder auch die 9. Auflage)
A. Büchter, H.-W. Henn: **Elementare Stochastik - Eine Einführung in die Mathematik der Daten und des Zufalls,** 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer-Verlag, 2007 H. Knöpfel, M. Löwe: **Stochastik - Struktur im Zufall**, Oldenbourg Verlag, 2007 O. Häggström: **Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeitstheorie,** Springer Verlag, 2006 H.-O. Georgii: **Stochastik**, 4. Auflage. de Gruyter, 2011

104217	Übungen zur Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; 49; BS LF; BS B2; BS 82; 27; 18; ME M4; 49; 25 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 29.04.2016 - , Fr, SRZ 117 wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, SRZ 202 wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi	*Paravicini, W.*

104164	Übungen zur Vorlesung "Diskrete Strukturen" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 117 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 217 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 21 S100.021 (N1)	*Remke, A.*

Kommentar:

Die Übungen finden 14täglich im Wechsel statt. Der Einschreibeschlüssel für die Learnweb-Seite ist der Nachname des Mathematikers Blaise Pascal.

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*

Kommentar:

Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung.

Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren.

Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.

Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

Seminare und Praktika

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*

Kommentar:
Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung. Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren. Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.

Bemerkung:
Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*

Kommentar:
Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und

Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.

104181	Projektseminar "Auto-Tuning von Stencil-Berechnungen auf modernen Many-Core-Systemen" MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, M A 701 (SR 7)	*Rasch, A.*

Kommentar:

Many-Core-Systeme, ausgestattet mit CPUs sowie sog. Beschleunigern wie z.B. Grafikkarten (GPUs) oder Intel Xeon Phi Prozessoren, gewinnen aufgrund ihrer hohen Performance zunehmend an Bedeutung. Die Programmierung solcher Systeme geschieht zurzeit meistens in OpenCL -- einem Standard zur einheitlichen Programmierung heterogener Hardware-Architekturen. Eine grundlegende Schwäche von OpenCL-Anwendungen ist die fehlende Portabilität von Performance: so kann Programmcode mit einer hohen Performance auf CPUs eine schlechte Performance auf GPUs aufweisen und umgekehrt. Zudem kann die Performance zusätzlich für verschiedene Eingabegrößen der jeweiligen Anwendung stark variieren. Auto-Tuning ist ein Ansatz, um automatisiert optimierten Code zu generieren: 1) Anwendungen werden parametrisiert in „Tuning-Parametern“ implementiert; 2) durch eine automatisierte Wahl von Parameterwerten wird die Anwendung für unterschiedliche Hardware und Eingabegrößen optimiert. Im Rahmen dieses Projektseminars soll die Effektivität des Auto-Tuning-Ansatzes für die Generierung von optimiertem OpenCL-Code für Stencil-Berechnungen untersucht werden. Stencil-Berechnungen stellen eine Klasse numerischer Algorithmen dar: i) sie operieren auf multi-dimensionalen Arrays und ii) Array-Elemente werden basierend auf den Werten ihrer Nachbarelemente berechnet. Große Relevanz haben sie beispielsweise in der Bilderverarbeitung und Computersimulation. Die Teilnehmer werden sich zunächst mit der Hardware moderner Prozessoren -- Intel CPUs, NVIDIA GPUs und Intel Xeon Phis -- auseinandersetzen, und sich mit Optimierungen in OpenCL vertraut machen. Dieses Wissen soll anschließend verwendet werden, um eine in Tuning-Parametern parametrisierte OpenCL-Implementierung für Stencil-Berechnungen zu entwickeln. Für die Bestimmung konkreter Parameterwerte soll die Bibliothek OpenTuner verwendet werden, welche derzeit am MIT entwickelt wird. Diese verspricht eine hohe Effektivität für die Bestimmung von Tuning-Parameter-Werten beliebiger Anwendungen. Die im Projekt entwickelte Implementierung soll abschließend im Rahmen einer Evaluation detailliert analysiert und mit verwandten Ansätzen verglichen werden. Die Teilnehmer werden detaillierte Kenntnisse über die Architektur und Programmierung moderner Many-Core-Systeme erlangen und sich ein Bild von der modernen Forschung auf diesem Gebiet machen.

104282	Projektseminar "Algorithmen für Content-Management-Systeme" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Vahrenhold, J.*

Bemerkung:

Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Firma e-Spirit (Standort Münster) durchgeführt.

104167	Projektseminar: IEEE SciVis Contest 2016 MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hinrichs, K.*

Kommentar:

Seit 2004 wird jährlich im Rahmen der internationalen IEEE VisWeek der sogenannte Visualization Contest veranstaltet, bei dem es um wechselnde Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Visualisierung geht. In diesem Jahr lautet das Thema „Particular Ensembles". Ensemble-Simulationen werden für die Studie von auf Zufall beruhenden Ungenauigkeiten innerhalb von Simulationsmodellen, welche durch stochastische Wirkungen beeinflusst werden, angewandt. Aus diesem Grund werden Simulationen, welche auf einem solchen Modell beruhen, wiederholt

durchgeführt, um so eine Sammlung (Ensemble) von Realisierungen zu generieren und diese auf Unterschiede zu untersuchen. Das Ziel des Visualization Contest 2016 ist die Auffindung und Visualisierung von dreidimensionalen, kurzlebigen Flüssigkeitsströmungen, welche durch Simulationen mit stochastischen Wirkungen in verschiedenen Auflösungen erzeugt werden. Konkret wird ein mit Wasser gefüllter Zylinder simuliert. Auf der Wasseroberfläche treibt ein fester Körper aus Salz, welcher sich über die Zeit im Wasser auflöst. Jede Simulation des Ensembles besteht aus 100 Zeitschritten, welche diese Auflösung des Salzes simuliert. Von besonderem Interesse sind die dabei entstehenden " viscous fingers", welche bei jeder Simulation, bedingt durch die stochastischen Wirkungen des Modells, leicht verändert auftreten können. Diese Strukturen gilt es zu detektieren und die Ungenauigkeit der Erscheinung zu untersuchen und zu visualisieren. Die erforderlichen Simulationsdaten werden von den Veranstaltern des Wettbewerbs gestellt. Im Rahmen des Projektseminars soll in Teamarbeit eine Software entstehen, welche die auftrettenden "viscous fingers" in den Simulationen auffindet, analysiert und anschließend visualisiert. Das fertige Produkt soll dann als Beitrag für den Wettbewerb eingereicht werden. Als Grundlage für das Projekt dient Voreen ("Volume Rendering Engine"), ein von der Arbeitsgruppe VisCG entwickeltes, auf C++ und OpenGL basierendes Framework für volumetrisches Rendering, welches unter anderem viele grundlegende Visualisierungs-Routinen zur Verfügung stellt und von den Teilnehmern des Projektseminars erweitert werden soll.

Bemerkung:

Vorbesprechungstermin: Das Seminar wird 1 x wöchentlich nach Vereinbarung durchgeführt. Die Anforderung und der zeitliche Aufwand für dieses Projektseminar richten sich nach der zu erwerbenden Creditpoint-Anzahl.

Literatur:

Homepage der benutzen Software: http://voreen.uni-muenster.de/
Homepage des Wettbewerbes: http://www.uni-kl.de/sciviscontest/

104265	Projektseminar: FIM Neurobiologie trifft Informatik MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Berh, D.*

Kommentar:

Computergestützte Analysemethoden gehören mittlerweile zum Standardrepertoire der Biologie. In einer Kooperation mit dem Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie wurde ein neues Bildgebungs- und Bildverarbeitungsverfahren (FIM-Imaging Setup) entwickelt. FIM-Imaging dient zum Erfassen der Bewegung diverser kriechender Lebewesen. Weitere Informationen zu FIM-Imaging finden Sie unter fim.uni-muenster.de. Im Rahmen dieses Projektseminars wird den Teilnehmern ermöglicht das entwickelte Setup weiter zu verbessern und so sich aktiv an aktuellen Forschungsthemen zu beteiligen.

In einem Teilprojekt soll ein Verfahren entwickelt werden, welches die Bewegungsanalyse von Drosophila melanogaster Larven über eine längere Zeit in einem kegelartigen Aufzuchtsgefäß ermöglicht. Es soll ein Einkamerasystem entwickelt werden, welches aus einem Raspberry Pi und einer Pi-Kamera besteht. Aufgrund der Verwendung eines kegelartigen Gefäßes kommt es zwangsweise zu einer perspektivischen Verzerrung der aufgenommenen Szenerie. Diese Verzerrung muss herausgerechnet werden. Um dies bewerkstelligen zu können, muss die Kamera kalibriert werden, um anschließend das aufgenommene Bild "entfalten" zu können.

Da die Tiere in einem Aufzuchtsgefäß über mehrere Stunden gefilmt werden, das Aufzuchtsgefäß Futter in Form eines Hefebreis enthält, die Larven sich kriechend fortbewegen und somit den Futterbrei über die gesamte Aktionsfläche verteilen, kommt es zu einem sich dynamisch veränderbaren Hintergrund, welcher zur fortgeschrittenen Zeit immer mehr Futterreste und andere Artefakte enthält. Um eine zuverlässige Larvendetektion garantieren zu können, muss zu jedem Zeitpunkt für einen Pixel entschieden werden können, ob dieser zum Vordergrund oder zum Hintergrund gehört. Um diese Entscheidung treffen zu können, muss ein Hintergrundmodell erstellt

werden. Genau darum soll es in diesem Teilprojekt gehen. Die Teilnehmer sollen ein dynamisches Hintergrundmodell erstellen auf Grundlage dessen entschieden werden kann, ob ein Pixel zum Vordergrundobjekt oder zum Hintergrund gehört.

Bemerkung:

Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

Literatur:

- Hartley, Zisserman: Multiple View Geometry in Computer Vision
- Schreer: Stereoanalyse und Bildsynthese
- Szelliski: Comptuer Vision: Algorithms and Applications(draft)
- Loukides, Romano, Bradski, Kaehler: Learning OpenCV: Computer Vision with the OpenCV Library
- Laganiere: OpenCV 2 Computer Vision Application Programming Cookbook

---

104253	Projektseminar: Eine Workbench für Formale Methoden der Softwareentwicklung MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 15-18, SRZ 104	*Wenner, A.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Donnerstag, 9.7.2015, 14:15 Uhr, Lichthof 7. Stock, Einsteinstrasse 62

104267	Projektseminar: Interaktives Feature Tracking in einer Web-Oberfläche MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kähler, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer Web-Anwendung zur Erstellung und Kontrolle von ground-truth Daten in der Computer Vision.
Ground-truth Daten sind eine wesentliche Voraussetzung für das Trainieren und Validieren von Algorithmen im Bereich des Machine Learning. Die Erstellung dieser Informationen ist häufig mit großem Zeitaufwand verbunden. In Anwendung wie z.B. der Medizintechnik kann die Einbeziehung von Fachleuten zusätzlich
auch hohe Kosten verursachen.

Die zu entwickelnde Anwendung unterstützt den Nutzer bei der Auswahl von Features in Videodaten. Eine Kombination verschiedener Algorithmen der Computer Vision erlaubt ein automatisches Verfolgen der selektierten Features, wobei dem Nutzer zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit gegeben werden soll korrigierend einzugreifen.

Um eine breite Masse an helfenden Benutzern zu erreichen soll die Benutzerschnittstell als Web-App mit React realisiert werden. Auch Ideen wie mechanical Turk von Amazon oder reCaptcha von Google könnten hier einfließen.

Das Seminar ermöglicht neben dem Entwickeln eigener Algorithmen zur Mustererkennung und der Entwicklung einer Web-App, das Sammeln von Erfahrung in der Softwareentwicklung. Das parallele Bearbeiten einzelner, unabhängiger Arbeitspakete erlaubt eine Entwicklung nach modernen Standards (z.B. SCRUM/KANBAN) und bietet so einen Einblick in die Softwareentwicklung in größeren Unternehmen.

Technologien die zum Einsatz kommen: OpenCV, React, Scala, (Apache Spark)

Einige Teilprobleme des Seminars können im Anschluss auch als Bachelor- oder Masterarbeiten weitergeführt werden.
Bemerkung:
Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14:30 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

104283	Projektseminar "Serious Gaming in der klinischen Psychologie" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 28.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213 wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 14.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213	*Dietel, F.*
Bemerkung:		
Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie der WWU Münster (Prof. Dr. Ulrike Buhlmann) durchgeführt.		

Wahlbereich

104248	Komplexitätstheorie 11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Müller-Olm, M.*
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

104184	Multithreading und Networking im Java-Umfeld 11; 11; 25; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 4 (M 4)	*Haidl, M.*
Kommentar:		
Moderne Softwaresysteme bestehen zunehmend aus mehreren, gleichzeitig arbeitenden und oft geographisch verteilten Komponenten, die miteinander kooperieren, kommunizieren, bzw. konkurrieren. Um diese Zusammenarbeit korrekt und effizient zu organisieren, rücken in Anwendungen die Konzepte der Nebenläufigkeit, Parallelität und Verteiltheit in den Vordergrund, die früher vor allem in Betriebssystemen und Supercomputern benutzt wurden. Die Vorlesung befasst sich mit den Konzepten und Mechanismen für Nebenläufigkeit, Verteiltheit und Kommunikation. Unser Ziel ist, eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zu vermitteln. Theoretische Modelle und systematische Konzepte werden mit Java-Programmen veranschaulicht. Wir werden zwei Schwerpunkte aus dem Java-Umfeld behandeln: Multithreading und Networking. Die in der Vorlesung eingeführten Begriffe und Lösungen werden in den Übungen an konkreten Beispielen erprobt. Weiterhin werden die aktuellen Neuerungen der Programmiersprache Java bzgl. Nebenläufigkeit (Java 5 concurrency APIs) behandelt.		
Bemerkung:		

Für den Lernerfolg sind Vorkenntnisse in Java, Softwaretechnik und Parallelprogrammierung zwar hilfreich, aber keine strikte Voraussetzung und können bei aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und Übung nachgeholt werden.

Vorlesungstermin: Dienstag 16:00-18:00
Übungstermin: Mittwoch 16:00-18:00

Erster Vorlesungstermin:
Erster Übungstermin:

Literatur:

Magee, J. & Kramer, J.: Concurrency. Wiley, 2003

104188	Computernetze MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; ME M3; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 6 (M 6)	*Günes, M.*

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*

Kommentar:

Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze, Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104261	Praktikum Mustererkennung MS 88; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 113 wöchentlich, - , Mo, SRZ 114	*Berh, D.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen grundlegende Techniken aus der Vorlesung Mustererkennung praktikisch erprobt werden. Insbesondere sollen dabei ausgewählte Probleme aus der Praxis gelöst werden. **Das Praktikum kann nur in Verbindung mit der Vorlesung Mustererkennung belegt werden.**

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104280	Effiziente Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 15.04.2016 - 19.07.2016, Fr wöchentlich, - 15.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Temme, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemäß Modulhandbuch als 3V+1Ü statt. Dies bedeutet, dass in jeder zweiten Woche nur ein Vorlesungstermin (Di) stattfindet und der zweite Termin (Fr) als Übungstermin genutzt wird. Der für den Donnerstag angegebene Termin ist für eine zweite Übungsgruppe vorgesehen. Diese Aufteilung wird in der ersten Vorlesungswoche vorgenommen. Wenn Sie sich über das QISPOS für die Veranstaltung anmelden möchten, reicht es daher aus, sich für die Vorlesung, d.h. die Di/Fr-Termine anzumelden.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann nur dann im M.Sc. Informatik belegt werden, wenn sie noch nicht im vorhergehenden Studienverlauf des B.Sc. belegt wurde. Der Nachweis hierüber ist dem Dozenten vor der Anmeldung zur Prüfung zu erbringen, z.B. durch Vorlage des *transcript of records*.

Literatur:

Die Vorlesung basiert in wesentlichen Teilen auf dem folgenden Lehrbuch:

- Kleinberg, Jon und Éva Tardos: Algorithm Design. Addison-Wesley, Boston, MA, 2006.

104183	Multi-core und GPU: Parallele Programmierung BS L2; BS 82; MS 88; LS; MS 88; BS 82; BS 82; 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 5 (M 5)	*Rasch, A.*

Kommentar:

In modernen Computersystemen werden zur Leistungssteigerungzunehmend Prozessoren mit mehreren Kernen (multi-core) sowie Grafikkarten (GPU - Graphics Processing Units) verwendet. Die Softwareentwicklung für derartige Systeme erfordert neue Programmiermodelle, Algorithmen und Werkzeuge. Die Vorlesung diskutiert Aufbau, Arbeitsweise und Programmierung von modernen Rechnerarchitekturen mit Mehrkernprozessoren und GPUs. Insbesondere werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgestellt. Programmiermodelle zur Mehrkern- und GPU Programmierung werden vorgestellt und in den Übungen aktiv angewandt. Herausforderungen und Probleme der jeweiligen Programmiermodelle werden behandelt und verglichen. In der Übung werden die in der Vorlesung gelernten Konzepte in der Praxis vertieft.

Bemerkung:

Vorlesungstermin: Montag 16:00 - 18:00 Uhr
Übungstermin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr

Literatur:

Kirl, D. B. und Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors – A Hands-on Approach
Rauber, T. und Rünger, G: Multicore: Parallele Programmierung

---

104162	Methoden und Anwendungen für randomisierte Systeme MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; 11; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3)	*Remke, A.*

Kommentar:

In vielen Systemen, die wir im täglichen Leben nutzen, wie z.B. Computer und Kommunikationssysteme, spielen zufällige Ereignisse eine große Rolle. Stromausfälle, Reparaturprozesse, Serverstörungen, aber auch randomisierte Protokolle zur Datenübertragung beeinflussen ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Um Vorhersagen über die Qualität solcher Systeme treffen zu können werden Modelle benötigt, die zufällige Zustandsänderungen modellieren können und Methoden zur Analyse, die es erlauben, Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von bestimmten Ereignissen in der Zukunft zu berechnen. Diese Vorlesung stellt verschiedene

Modellklassen vor, die gut geeignet sind, um randomisierte Systeme zu beschreiben: (i) Markov Ketten, (ii) Warteschlangenmodelle und (iii) stochastische Petri Netze. Wir betrachten Anwendungen aus verschiedenen Bereichen und lernen Methoden zur Analyse solcher Modelle kennen. Praktische Übungen sowie das Erstellen von Fallstudien unter Anleitung und mit Hilfe des Softwaretools Prism sind Inhalt der Vorlesung. Die mathematischen Grundlagen zu den entsprechenden Bereichen der Stochastik werden in der Vorlesung anwendungsnah erarbeitet.

044326	Information Security BS 82; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, LEO 18.3	*Fischer, M.*

Bemerkung:

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*

Kommentar:

Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104181	Projektseminar "Auto-Tuning von Stencil-Berechnungen auf modernen Many-Core-Systemen" MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, M A 701 (SR 7)	*Rasch, A.*

Kommentar:

Many-Core-Systeme, ausgestattet mit CPUs sowie sog. Beschleunigern wie z.B. Grafikkarten (GPUs) oder Intel Xeon Phi Prozessoren, gewinnen aufgrund ihrer hohen Performance zunehmend an Bedeutung. Die Programmierung solcher Systeme geschieht zurzeit meistens in OpenCL -- einem Standard zur einheitlichen Programmierung heterogener Hardware-Architekturen. Eine grundlegende Schwäche von OpenCL-Anwendungen ist die fehlende Portabilität von Performance: so kann Programmcode mit einer hohen Performance auf CPUs eine schlechte Performance auf GPUs aufweisen und umgekehrt. Zudem kann die Performance zusätzlich für verschiedene Eingabegrößen der jeweiligen Anwendung stark variieren. Auto-Tuning ist ein Ansatz, um automatisiert optimierten Code zu generieren: 1) Anwendungen werden parametrisiert in „Tuning-Parametern“ implementiert; 2) durch eine automatisierte Wahl von Parameterwerten wird die Anwendung für unterschiedliche Hardware und Eingabegrößen optimiert. Im Rahmen dieses Projektseminars soll die Effektivität des Auto-Tuning-Ansatzes für die Generierung von optimiertem OpenCL-Code für Stencil-Berechnungen untersucht werden. Stencil-Berechnungen stellen eine Klasse numerischer Algorithmen dar: i) sie operieren auf multi-dimensionalen Arrays und ii) Array-Elemente werden basierend auf den Werten ihrer Nachbarelemente berechnet. Große Relevanz haben sie beispielsweise in der Bilderverarbeitung und Computersimulation. Die Teilnehmer werden sich zunächst mit der Hardware moderner Prozessoren -- Intel CPUs, NVIDIA GPUs und Intel Xeon Phis -- auseinandersetzen, und sich mit Optimierungen in OpenCL vertraut machen. Dieses Wissen soll anschließend verwendet werden, um eine in Tuning-Parametern parametrisierte OpenCL-Implementierung für Stencil-Berechnungen zu

entwickeln. Für die Bestimmung konkreter Parameterwerte soll die Bibliothek OpenTuner verwendet werden, welche derzeit am MIT entwickelt wird. Diese verspricht eine hohe Effektivität für die Bestimmung von Tuning-Parameter-Werten beliebiger Anwendungen. Die im Projekt entwickelte Implementierung soll abschließend im Rahmen einer Evaluation detailliert analysiert und mit verwandten Ansätzen verglichen werden. Die Teilnehmer werden detaillierte Kenntnisse über die Architektur und Programmierung moderner Many-Core-Systeme erlangen und sich ein Bild von der modernen Forschung auf diesem Gebiet machen.

104167	Projektseminar: IEEE SciVis Contest 2016 MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hinrichs, K.*

Kommentar:

Seit 2004 wird jährlich im Rahmen der internationalen IEEE VisWeek der sogenannte Visualization Contest veranstaltet, bei dem es um wechselnde Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Visualisierung geht. In diesem Jahr lautet das Thema „Particular Ensembles". Ensemble-Simulationen werden für die Studie von auf Zufall beruhenden Ungenauigkeiten innerhalb von Simulationsmodellen, welche durch stochastische Wirkungen beeinflusst werden, angewandt. Aus diesem Grund werden Simulationen, welche auf einem solchen Modell beruhen, wiederholt durchgeführt, um so eine Sammlung (Ensemble) von Realisierungen zu generieren und diese auf Unterschiede zu untersuchen. Das Ziel des Visualization Contest 2016 ist die Auffindung und Visualisierung von dreidimensionalen, kurzlebigen Flüssigkeitsströmungen, welche durch Simulationen mit stochastischen Wirkungen in verschiedenen Auflösungen erzeugt werden. Konkret wird ein mit Wasser gefüllter Zylinder simuliert. Auf der Wasseroberfläche treibt ein fester Körper aus Salz, welcher sich über die Zeit im Wasser auflöst. Jede Simulation des Ensembles besteht aus 100 Zeitschritten, welche diese Auflösung des Salzes simuliert. Von besonderem Interesse sind die dabei entstehenden " viscous fingers", welche bei jeder Simulation, bedingt durch die stochastischen Wirkungen des Modells, leicht verändert auftreten können. Diese Strukturen gilt es zu detektieren und die Ungenauigkeit der Erscheinung zu untersuchen und zu visualisieren. Die erforderlichen Simulationsdaten werden von den Veranstaltern des Wettbewerbs gestellt. Im Rahmen des Projektseminars soll in Teamarbeit eine Software entstehen, welche die auftrettenden "viscous fingers" in den Simulationen auffindet, analysiert und anschließend visualisiert. Das fertige Produkt soll dann als Beitrag für den Wettbewerb eingereicht werden. Als Grundlage für das Projekt dient Voreen ("Volume Rendering Engine"), ein von der Arbeitsgruppe VisCG entwickeltes, auf C++ und OpenGL basierendes Framework für volumetrisches Rendering, welches unter anderem viele grundlegende Visualisierungs-Routinen zur Verfügung stellt und von den Teilnehmern des Projektseminars erweitert werden soll.

Bemerkung:

Vorbesprechungstermin: Das Seminar wird 1 x wöchentlich nach Vereinbarung durchgeführt. Die Anforderung und der zeitliche Aufwand für dieses Projektseminar richten sich nach der zu erwerbenden Creditpoint-Anzahl.

Literatur:

Homepage der benutzen Software: http://voreen.uni-muenster.de/
Homepage des Wettbewerbes: http://www.uni-kl.de/sciviscontest/

104265	Projektseminar: FIM Neurobiologie trifft Informatik MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Berh, D.*

Kommentar:

Computergestützte Analysemethoden gehören mittlerweile zum Standardrepertoire der Biologie. In einer Kooperation mit dem Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie wurde ein neues Bildgebungs- und Bildverarbeitungsverfahren (FIM-Imaging Setup) entwickelt. FIM-Imaging dient zum Erfassen

der Bewegung diverser kriechender Lebewesen. Weitere Informationen zu FIM-Imaging finden Sie unter fim.uni-muenster.de. Im Rahmen dieses Projektseminars wird den Teilnehmern ermöglicht das entwickelte Setup weiter zu verbessern und so sich aktiv an aktuellen Forschungsthemen zu beteiligen.

In einem Teilprojekt soll ein Verfahren entwickelt werden, welches die Bewegungsanalyse von Drosophila melanogaster Larven über eine längere Zeit in einem kegelartigen Aufzuchtsgefäß ermöglicht. Es soll ein Einkamerasystem entwickelt werden, welches aus einem Raspberry Pi und einer Pi-Kamera besteht. Aufgrund der Verwendung eines kegelartigen Gefäßes kommt es zwangsweise zu einer perspektivischen Verzerrung der aufgenommenen Szenerie. Diese Verzerrung muss herausgerechnet werden. Um dies bewerkstelligen zu können, muss die Kamera kalibriert werden, um anschließend das aufgenommene Bild "entfalten" zu können.

Da die Tiere in einem Aufzuchtsgefäß über mehrere Stunden gefilmt werden, das Aufzuchtsgefäß Futter in Form eines Hefebreis enthält, die Larven sich kriechend fortbewegen und somit den Futterbrei über die gesamte Aktionsfläche verteilen, kommt es zu einem sich dynamisch veränderbaren Hintergrund, welcher zur fortgeschrittenen Zeit immer mehr Futterreste und andere Artefakte enthält. Um eine zuverlässige Larvendetektion garantieren zu können, muss zu jedem Zeitpunkt für einen Pixel entschieden werden können, ob dieser zum Vordergrund oder zum Hintergrund gehört. Um diese Entscheidung treffen zu können, muss ein Hintergrundmodell erstellt werden. Genau darum soll es in diesem Teilprojekt gehen. Die Teilnehmer sollen ein dynamisches Hintergrundmodell erstellen auf Grundlage dessen entschieden werden kann, ob ein Pixel zum Vordergrundobjekt oder zum Hintergrund gehört.

Bemerkung:

Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

Literatur:

- Hartley, Zisserman: Multiple View Geometry in Computer Vision
- Schreer: Stereoanalyse und Bildsynthese
- Szelliski: Comptuer Vision: Algorithms and Applications(draft)
- Loukides, Romano, Bradski, Kaehler: Learning OpenCV: Computer Vision with the OpenCV Library
- Laganiere: OpenCV 2 Computer Vision Application Programming Cookbook

---

104282	Projektseminar "Algorithmen für Content-Management-Systeme" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Vahrenhold, J.*

Bemerkung:

Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Firma e-Spirit (Standort Münster) durchgeführt.

104283	Projektseminar "Serious Gaming in der klinischen Psychologie" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 28.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213 wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 14.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213	*Dietel, F.*

Bemerkung:

Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und

Psychotherapie der WWU Münster (Prof. Dr. Ulrike Buhlmann) durchgeführt.

104253	Projektseminar: Eine Workbench für Formale Methoden der Softwareentwicklung MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 15-18, SRZ 104	*Wenner, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: Donnerstag, 9.7.2015, 14:15 Uhr, Lichthof 7. Stock, Einsteinstrasse 62		

104267	Projektseminar: Interaktives Feature Tracking in einer Web-Oberfläche MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kähler, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer Web-Anwendung zur Erstellung und Kontrolle von ground-truth Daten in der Computer Vision. Ground-truth Daten sind eine wesentliche Voraussetzung für das Trainieren und Validieren von Algorithmen im Bereich des Machine Learning. Die Erstellung dieser Informationen ist häufig mit großem Zeitaufwand verbunden. In Anwendung wie z.B. der Medizintechnik kann die Einbeziehung von Fachleuten zusätzlich auch hohe Kosten verursachen. Die zu entwickelnde Anwendung unterstützt den Nutzer bei der Auswahl von Features in Videodaten. Eine Kombination verschiedener Algorithmen der Computer Vision erlaubt ein automatisches Verfolgen der selektierten Features, wobei dem Nutzer zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit gegeben werden soll korrigierend einzugreifen. Um eine breite Masse an helfenden Benutzern zu erreichen soll die Benutzerschnittstell als Web-App mit React realisiert werden. Auch Ideen wie mechanical Turk von Amazon oder reCaptcha von Google könnten hier einfließen. Das Seminar ermöglicht neben dem Entwickeln eigener Algorithmen zur Mustererkennung und der Entwicklung einer Web-App, das Sammeln von Erfahrung in der Softwareentwicklung. Das parallele Bearbeiten einzelner, unabhängiger Arbeitspakete erlaubt eine Entwicklung nach modernen Standards (z.B. SCRUM/KANBAN) und bietet so einen Einblick in die Softwareentwicklung in größeren Unternehmen. Technologien die zum Einsatz kommen: OpenCV, React, Scala, (Apache Spark) Einige Teilprobleme des Seminars können im Anschluss auch als Bachelor- oder Masterarbeiten weitergeführt werden.		
Bemerkung:		
Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14:30 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.		

Veranstaltungen für den Master of Science Informatik

Vorlesungen

104248	Komplexitätstheorie	*Müller-*

	11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Olm, M.*

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

104184	Multithreading und Networking im Java-Umfeld 11; 11; 25; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 4 (M 4)	*Haidl, M.*

Kommentar:

Moderne Softwaresysteme bestehen zunehmend aus mehreren, gleichzeitig arbeitenden und oft geographisch verteilten Komponenten, die miteinander kooperieren, kommunizieren, bzw. konkurrieren. Um diese Zusammenarbeit korrekt und effizient zu organisieren, rücken in Anwendungen die Konzepte der Nebenläufigkeit, Parallelität und Verteiltheit in den Vordergrund, die früher vor allem in Betriebssystemen und Supercomputern benutzt wurden. Die Vorlesung befasst sich mit den Konzepten und Mechanismen für Nebenläufigkeit, Verteiltheit und Kommunikation. Unser Ziel ist, eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zu vermitteln. Theoretische Modelle und systematische Konzepte werden mit Java-Programmen veranschaulicht. Wir werden zwei Schwerpunkte aus dem Java-Umfeld behandeln: Multithreading und Networking. Die in der Vorlesung eingeführten Begriffe und Lösungen werden in den Übungen an konkreten Beispielen erprobt. Weiterhin werden die aktuellen Neuerungen der Programmiersprache Java bzgl. Nebenläufigkeit (Java 5 concurrency APIs) behandelt.

Bemerkung:

Für den Lernerfolg sind Vorkenntnisse in Java, Softwaretechnik und Parallelprogrammierung zwar hilfreich, aber keine strikte Voraussetzung und können bei aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und Übung nachgeholt werden.

Vorlesungstermin: Dienstag 16:00-18:00
Übungstermin: Mittwoch 16:00-18:00

Erster Vorlesungstermin:
Erster Übungstermin:

Literatur:

Magee, J. & Kramer, J.: Concurrency. Wiley, 2003

104188	Computernetze MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; ME M3; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 6 (M 6)	*Günes, M.*

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*

Kommentar:

Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze, Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104261	Praktikum Mustererkennung MS 88; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 113 wöchentlich, - , Mo, SRZ 114	*Berh, D.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen grundlegende Techniken aus der Vorlesung Mustererkennung praktikisch erprobt werden. Insbesondere sollen dabei ausgewählte Probleme aus der Praxis gelöst werden. **Das Praktikum kann nur in Verbindung mit der Vorlesung Mustererkennung belegt werden.**

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich

Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104280	Effiziente Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 15.04.2016 - 19.07.2016, Fr wöchentlich, - 15.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Temme, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemäß Modulhandbuch als 3V+1Ü statt. Dies bedeutet, dass in jeder zweiten Woche nur ein Vorlesungstermin (Di) stattfindet und der zweite Termin (Fr) als Übungstermin genutzt wird. Der für den Donnerstag angegebene Termin ist für eine zweite Übungsgruppe vorgesehen. Diese Aufteilung wird in der ersten Vorlesungswoche vorgenommen. Wenn Sie sich über das QISPOS für die Veranstaltung anmelden möchten, reicht es daher aus, sich für die Vorlesung, d.h. die Di/Fr-Termine anzumelden.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann nur dann im M.Sc. Informatik belegt werden, wenn sie noch nicht im vorhergehenden Studienverlauf des B.Sc. belegt wurde. Der Nachweis hierüber ist dem Dozenten vor der Anmeldung zur Prüfung zu erbringen, z.B. durch Vorlage des *transcript of records*.

Literatur:

Die Vorlesung basiert in wesentlichen Teilen auf dem folgenden Lehrbuch:
- Kleinberg, Jon und Éva Tardos: Algorithm Design. Addison-Wesley, Boston, MA, 2006.

104183	Multi-core und GPU: Parallele Programmierung BS L2; BS 82; MS 88; LS; MS 88; BS 82; BS 82; 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 5 (M 5)	*Rasch, A.*

Kommentar:

In modernen Computersystemen werden zur Leistungssteigerungzunehmend Prozessoren mit mehreren Kernen (multi-core) sowie Grafikkarten (GPU - Graphics Processing Units) verwendet. Die Softwareentwicklung für derartige Systeme erfordert neue Programmiermodelle, Algorithmen und Werkzeuge. Die Vorlesung diskutiert Aufbau, Arbeitsweise und Programmierung von modernen Rechnerarchitekturen mit Mehrkernprozessoren und GPUs. Insbesondere werden Gemeinsamkeiten

und Unterschiede herausgestellt. Programmiermodelle zur Mehrkern- und GPU Programmierung werden vorgestellt und in den Übungen aktiv angewandt. Herausforderungen und Probleme der jeweiligen Programmiermodelle werden behandelt und verglichen. In der Übung werden die in der Vorlesung gelernten Konzepte in der Praxis vertieft.

Bemerkung:

Vorlesungstermin: Montag 16:00 - 18:00 Uhr
Übungstermin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr

Literatur:

Kirl, D. B. und Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors – A Hands-on Approach
Rauber, T. und Rünger, G: Multicore: Parallele Programmierung

---

104162	Methoden und Anwendungen für randomisierte Systeme MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; 11; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3)	*Remke, A.*

Kommentar:

In vielen Systemen, die wir im täglichen Leben nutzen, wie z.B. Computer und Kommunikationssysteme, spielen zufällige Ereignisse eine große Rolle. Stromausfälle, Reparaturprozesse, Serverstörungen, aber auch randomisierte Protokolle zur Datenübertragung beeinflussen ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Um Vorhersagen über die Qualität solcher Systeme treffen zu können werden Modelle benötigt, die zufällige Zustandsänderungen modellieren können und Methoden zur Analyse, die es erlauben, Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von bestimmten Ereignissen in der Zukunft zu berechnen. Diese Vorlesung stellt verschiedene Modellklassen vor, die gut geeignet sind, um randomisierte Systeme zu beschreiben: (i) Markov Ketten, (ii) Warteschlangenmodelle und (iii) stochastische Petri Netze. Wir betrachten Anwendungen aus verschiedenen Bereichen und lernen Methoden zur Analyse solcher Modelle kennen. Praktische Übungen sowie das Erstellen von Fallstudien unter Anleitung und mit Hilfe des Softwaretools Prism sind Inhalt der Vorlesung. Die mathematischen Grundlagen zu den entsprechenden Bereichen der Stochastik werden in der Vorlesung anwendungsnah erarbeitet.

044326	Information Security BS 82; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, LEO 18.3	*Fischer, M.*

Bemerkung:

044329	Advanced Concepts in Software Engineering MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Wrede, F.*

Bemerkung:

The course consists of lectures providing the theoretical background of topical software-engineering concepts such as enterprise application integration and model-driven software development. Moreover, it consists of 5 assignments where these concepts are applied to develop and connect example information system.

Themes **Learning objectives**

Enterprise Application Integration (EAI) concepts	Knowing and being able to evaluate typical EAI topologies and possible integration layers. Knowing corresponding communication paradigms.
Web applications and Middleware	Knowing typical concepts and frameworks for the development of enterprise applications. Being able to use these frameworks for developing enterprise applications with e.g. Java.
Web Services	Being able to connect existing enterprise applications using web-service technologies.
Message-oriented Middleware	Being able to connect enterprise applications using message-oriented middleware.
Model-Driven Software Development (MDSD)	Understanding the main concepts of MDSD such as automatically transforming a model to e.g. executable code as well as meta- and meta-meta-modeling.
Domain-Specific Languages	Knowing how to develop domain-specific languages (DSL) for a considered domain and to apply them.
Model-to-Text Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as Xtend) for describing model-to-text transformations.
Model-to-Model Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as QVTo) for describing model-to-modeltransformations

Literatur:

Will be announced in the lecture.

104281	Pervasive Computing MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 30.06.2016, Mi, M B 6 (M 6) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 6 (M 6)	*Blunck, H.*

Kommentar:

Das Feld Pervasive (und oft synomym: Ubiquitous) Computing umfasst zum einen moderne 'Post-PC-Ära'-Technologien, die unser modernes tägliches Leben, sowohl in Freizeit wie auch im Beruf, durchdringen, zum anderen die Nutzbarmachung solcher Technologien in vielfälgiten aber jeweils konkreten praktischen Anwendungsszenarien. Die Vision von Pervasive Computing ist das solche durchdringenden Technologien ihren Nutzer intelligentere Hilfen ermöglichen, indem sie die Kontexte ihrer Nutzer, bzw. ihrer Nutzung, wahrnehmen und (im begrenzten Rahmen) verstehen können, und daraufhin dem Nutzer dem Kontext angemessene Informationen bereitstellen oder für diesen passende Aktivitäten durchführen. Ein aktueller Schwerpunkt innerhalb des Feldes des Pervasive Computing, und daher auch innerhalb dieser Veranstaltung, ist die anwendungsspezifische Nutzbarmachung moderner mobiler Nutzergeräte, wie etwa Smartphones und -watches, da auf diesen immer von im obigen Sinne nützlichen Technologien zur Verfügung stehen. Ein zentrales Lernziel ist einen Überblick und ein tieferes Verständnis zu erlangen von relevanten Kontexterkennungs-Technologien, insbesondere von Positionierungstechnologien und Technologien zur Aktivitätserkennung, sowie von experimentellen Evaluationsmethodiken und zu Software-Design-Prinzipen und -Hilfen für Pervasive Computing. Ein weiteres zentrales Lernziel ist das konkrete Konzipieren und Entwickeln von Pervasive Computing-Anwendungen: Diese beinhaltet insbesondere das Auswählen, Adaptieren und Verwenden solcher Technologien sowie von Software-Architekturen und - Tools für ein jeweiliges konkretes Anwendungsszenario. Innerhalb der Veranstaltung werden hierzu diverse Szenarien vorgestellt und diskutiert, etwa aus den (derzeitigen und zukünftigen) Arbeitsalltagen an Kliniken, sowie an landwirtschaftlichen Betrieben dargestellt, sowie Szenarien zu gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, wie einer effizienteren da bürgernäheren Verkehrsplanung oder eines sicheren weil besser informiertem Managements von Massenveranstaltungen. Zudem werden die Lernenden

im Rahmen der Übungen zur Veranstaltung in Kleingruppenteams die konkreten Schritte bei Konzeption und Entwicklung für ein zu wählendes Beispielszenarios durchlaufen.
Literatur:
Die Literatur zu der Veranstaltung wird den Teilnehmern bereitgestellt und orientert sich größtenteils an neueren wissenschaftlichen Artikeln. Ein einigermaßen aktueller Überblick über das Feld Pervasive Computing bietet und Lerninhalte der Veranstaltung bietet das folgende Buch, insbesondere die Kapitel 7 bis 9. • Krumm J, editor. Ubiquitous computing fundamentals. CRC Press; 2009 Sep 21.

Seminare und Praktika

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*
Kommentar:		
Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.		

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104181	Projektseminar "Auto-Tuning von Stencil-Berechnungen auf modernen Many-Core-Systemen" MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, M A 701 (SR 7)	*Rasch, A.*
Kommentar:		
Many-Core-Systeme, ausgestattet mit CPUs sowie sog. Beschleunigern wie z.B. Grafikkarten (GPUs) oder Intel Xeon Phi Prozessoren, gewinnen aufgrund ihrer hohen Performance zunehmend an Bedeutung. Die Programmierung solcher Systeme geschieht zurzeit meistens in OpenCL -- einem Standard zur einheitlichen Programmierung heterogener Hardware-Architekturen. Eine grundlegende Schwäche von OpenCL-Anwendungen ist die fehlende Portabilität von Performance: so kann Programmcode mit einer hohen Performance auf CPUs eine schlechte Performance auf GPUs aufweisen und umgekehrt. Zudem kann die Performance zusätzlich für verschiedene Eingabegrößen der jeweiligen Anwendung stark variieren. Auto-Tuning ist ein Ansatz, um automatisiert optimierten Code zu generieren: 1) Anwendungen werden parametrisiert in „Tuning-Parametern“ implementiert; 2) durch eine automatisierte Wahl von Parameterwerten wird die Anwendung für unterschiedliche Hardware und Eingabegrößen optimiert. Im Rahmen dieses Projektseminars soll die Effektivität des Auto-Tuning-Ansatzes für die Generierung von optimiertem OpenCL-Code für Stencil-Berechnungen untersucht werden. Stencil-Berechnungen stellen eine Klasse numerischer Algorithmen dar: i) sie operieren auf multi-dimensionalen Arrays und ii) Array-Elemente werden basierend auf den Werten ihrer Nachbarelemente berechnet. Große Relevanz haben sie beispielsweise in der Bilderverarbeitung und Computersimulation. Die Teilnehmer werden sich zunächst mit der Hardware moderner Prozessoren -- Intel CPUs, NVIDIA GPUs und Intel Xeon Phis -- auseinandersetzen, und sich mit Optimierungen in OpenCL vertraut machen. Dieses Wissen soll anschließend verwendet werden, um eine in Tuning-Parametern parametrisierte OpenCL-Implementierung für Stencil-Berechnungen zu entwickeln. Für die Bestimmung konkreter Parameterwerte soll die Bibliothek OpenTuner verwendet werden, welche derzeit am MIT entwickelt wird. Diese verspricht eine hohe Effektivität für die		

Bestimmung von Tuning-Parameter-Werten beliebiger Anwendungen. Die im Projekt entwickelte Implementierung soll abschließend im Rahmen einer Evaluation detailliert analysiert und mit verwandten Ansätzen verglichen werden. Die Teilnehmer werden detaillierte Kenntnisse über die Architektur und Programmierung moderner Many-Core-Systeme erlangen und sich ein Bild von der modernen Forschung auf diesem Gebiet machen.

104167	Projektseminar: IEEE SciVis Contest 2016 MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hinrichs, K.*

Kommentar:

Seit 2004 wird jährlich im Rahmen der internationalen IEEE VisWeek der sogenannte Visualization Contest veranstaltet, bei dem es um wechselnde Problemstellungen aus der wissenschaftlichen Visualisierung geht. In diesem Jahr lautet das Thema „Particular Ensembles". Ensemble-Simulationen werden für die Studie von auf Zufall beruhenden Ungenauigkeiten innerhalb von Simulationsmodellen, welche durch stochastische Wirkungen beeinflusst werden, angewandt. Aus diesem Grund werden Simulationen, welche auf einem solchen Modell beruhen, wiederholt durchgeführt, um so eine Sammlung (Ensemble) von Realisierungen zu generieren und diese auf Unterschiede zu untersuchen. Das Ziel des Visualization Contest 2016 ist die Auffindung und Visualisierung von dreidimensionalen, kurzlebigen Flüssigkeitsströmungen, welche durch Simulationen mit stochastischen Wirkungen in verschiedenen Auflösungen erzeugt werden. Konkret wird ein mit Wasser gefüllter Zylinder simuliert. Auf der Wasseroberfläche treibt ein fester Körper aus Salz, welcher sich über die Zeit im Wasser auflöst. Jede Simulation des Ensembles besteht aus 100 Zeitschritten, welche diese Auflösung des Salzes simuliert. Von besonderem Interesse sind die dabei entstehenden " viscous fingers", welche bei jeder Simulation, bedingt durch die stochastischen Wirkungen des Modells, leicht verändert auftreten können. Diese Strukturen gilt es zu detektieren und die Ungenauigkeit der Erscheinung zu untersuchen und zu visualisieren. Die erforderlichen Simulationsdaten werden von den Veranstaltern des Wettbewerbs gestellt. Im Rahmen des Projektseminars soll in Teamarbeit eine Software entstehen, welche die auftrettenden "viscous fingers" in den Simulationen auffindet, analysiert und anschließend visualisiert. Das fertige Produkt soll dann als Beitrag für den Wettbewerb eingereicht werden. Als Grundlage für das Projekt dient Voreen ("Volume Rendering Engine"), ein von der Arbeitsgruppe VisCG entwickeltes, auf C++ und OpenGL basierendes Framework für volumetrisches Rendering, welches unter anderem viele grundlegende Visualisierungs-Routinen zur Verfügung stellt und von den Teilnehmern des Projektseminars erweitert werden soll.

Bemerkung:

Vorbesprechungstermin: Das Seminar wird 1 x wöchentlich nach Vereinbarung durchgeführt. Die Anforderung und der zeitliche Aufwand für dieses Projektseminar richten sich nach der zu erwerbenden Creditpoint-Anzahl.

Literatur:

Homepage der benutzen Software: http://voreen.uni-muenster.de/
Homepage des Wettbewerbes: http://www.uni-kl.de/sciviscontest/

104265	Projektseminar: FIM Neurobiologie trifft Informatik MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Berh, D.*

Kommentar:

Computergestützte Analysemethoden gehören mittlerweile zum Standardrepertoire der Biologie. In einer Kooperation mit dem Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie wurde ein neues Bildgebungs- und Bildverarbeitungsverfahren (FIM-Imaging Setup) entwickelt. FIM-Imaging dient zum Erfassen der Bewegung diverser kriechender Lebewesen. Weitere Informationen zu FIM-Imaging finden Sie unter fim.uni-muenster.de. Im Rahmen dieses Projektseminars wird den Teilnehmern ermöglicht

das entwickelte Setup weiter zu verbessern und so sich aktiv an aktuellen Forschungsthemen zu beteiligen.

In einem Teilprojekt soll ein Verfahren entwickelt werden, welches die Bewegungsanalyse von Drosophila melanogaster Larven über eine längere Zeit in einem kegelartigen Aufzuchtsgefäß ermöglicht. Es soll ein Einkamerasystem entwickelt werden, welches aus einem Raspberry Pi und einer Pi-Kamera besteht. Aufgrund der Verwendung eines kegelartigen Gefäßes kommt es zwangsweise zu einer perspektivischen Verzerrung der aufgenommenen Szenerie. Diese Verzerrung muss herausgerechnet werden. Um dies bewerkstelligen zu können, muss die Kamera kalibriert werden, um anschließend das aufgenommene Bild "entfalten" zu können.

Da die Tiere in einem Aufzuchtsgefäß über mehrere Stunden gefilmt werden, das Aufzuchtsgefäß Futter in Form eines Hefebreis enthält, die Larven sich kriechend fortbewegen und somit den Futterbrei über die gesamte Aktionsfläche verteilen, kommt es zu einem sich dynamisch veränderbaren Hintergrund, welcher zur fortgeschrittenen Zeit immer mehr Futterreste und andere Artefakte enthält. Um eine zuverlässige Larvendetektion garantieren zu können, muss zu jedem Zeitpunkt für einen Pixel entschieden werden können, ob dieser zum Vordergrund oder zum Hintergrund gehört. Um diese Entscheidung treffen zu können, muss ein Hintergrundmodell erstellt werden. Genau darum soll es in diesem Teilprojekt gehen. Die Teilnehmer sollen ein dynamisches Hintergrundmodell erstellen auf Grundlage dessen entschieden werden kann, ob ein Pixel zum Vordergrundobjekt oder zum Hintergrund gehört.

Bemerkung:

Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

Literatur:

- Hartley, Zisserman: Multiple View Geometry in Computer Vision
- Schreer: Stereoanalyse und Bildsynthese
- Szelliski: Comptuer Vision: Algorithms and Applications(draft)
- Loukides, Romano, Bradski, Kaehler: Learning OpenCV: Computer Vision with the OpenCV Library
- Laganiere: OpenCV 2 Computer Vision Application Programming Cookbook

---

104247	Oberseminar: Softwareentwicklung und Verifikation MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

Kommentar:

Im Oberseminar Softwareentwicklung und -verifikation tragen Diplomanden und Doktoranden über aktuelle Themen aus dem Umfeld Ihrer Arbeiten vor. Gelegentlich finden auch Vortäge auswärtiger Gäste statt. Die Vortragstermine werden auf der angegebenen Webseite bekannt gegeben. Gäste sind bei den Vorträgen herzlich willkommen.

104266	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; ME E3; ME M3; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Dugas, M.*

Kommentar:

8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik

Literatur:
Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.

104282	Projektseminar "Algorithmen für Content-Management-Systeme" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Vahrenhold, J.*
Bemerkung:		
Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Firma e-Spirit (Standort Münster) durchgeführt.		

104283	Projektseminar "Serious Gaming in der klinischen Psychologie" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 28.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 28.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213 wöchentlich, 12.04.2016 - 27.09.2016, Di, SRZ 213 wöchentlich, 14.04.2016 - 29.09.2016, Do, SRZ 213 wöchentlich, 15.04.2016 - 30.09.2016, Fr, SRZ 213	*Dietel, F.*
Bemerkung:		
Das Projektseminar wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie der WWU Münster (Prof. Dr. Ulrike Buhlmann) durchgeführt.		

104267	Projektseminar: Interaktives Feature Tracking in einer Web-Oberfläche MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kähler, C.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer Web-Anwendung zur Erstellung und Kontrolle von ground-truth Daten in der Computer Vision. Ground-truth Daten sind eine wesentliche Voraussetzung für das Trainieren und Validieren von Algorithmen im Bereich des Machine Learning. Die Erstellung dieser Informationen ist häufig mit großem Zeitaufwand verbunden. In Anwendung wie z.B. der Medizintechnik kann die Einbeziehung von Fachleuten zusätzlich auch hohe Kosten verursachen. Die zu entwickelnde Anwendung unterstützt den Nutzer bei der Auswahl von Features in Videodaten. Eine Kombination verschiedener Algorithmen der Computer Vision erlaubt ein automatisches Verfolgen der selektierten Features, wobei dem Nutzer zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit gegeben werden soll korrigierend einzugreifen. Um eine breite Masse an helfenden Benutzern zu erreichen soll die Benutzerschnittstell als Web-App mit React realisiert werden. Auch Ideen wie mechanical Turk von Amazon oder reCaptcha von Google könnten hier einfließen. Das Seminar ermöglicht neben dem Entwickeln eigener Algorithmen zur Mustererkennung und der Entwicklung einer Web-App, das Sammeln von Erfahrung in der Softwareentwicklung. Das parallele Bearbeiten einzelner, unabhängiger Arbeitspakete erlaubt eine Entwicklung nach modernen Standards (z.B. SCRUM/KANBAN) und bietet so einen Einblick in die Softwareentwicklung in größeren Unternehmen. Technologien die zum Einsatz kommen: OpenCV, React, Scala, (Apache Spark)		

Einige Teilprobleme des Seminars können im Anschluss auch als Bachelor- oder Masterarbeiten weitergeführt werden.
Bemerkung:
Die kurze Vorstellung der Projektseminare findet am 28.1.2016 um 16 Uhr (s.t.) im Hörsaal M 1 statt. Die Vorbesprechung findet am 1.2.2016 um 14:30 Uhr (s.t.) im Lichthof 6. Etage statt.

512766	Praktikum der Medizinischen Informatik MS 88 siehe Stundenplan, - , -	*Dugas, M.*

104253	Projektseminar: Eine Workbench für Formale Methoden der Softwareentwicklung MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 15-18, SRZ 104	*Wenner, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: Donnerstag, 9.7.2015, 14:15 Uhr, Lichthof 7. Stock, Einsteinstrasse 62		

***** Studiengänge nach LABG 2009 *****

Veranstaltungen für den Bachelor G, Lernbereich Mathematik (LABG 2009)

104455	Vorkurs wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 35 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 35 wöchentlich, 08.09.2016 - 08.09.2016, Do, Fl 30 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 30 wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 30 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 35 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 321b wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 35 wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 35 wöchentlich, 05.09.2016 - 12.09.2016, Mo, Fl 119 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 119 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 119 wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 119	*Kirsten, K.*

Modul G-BA-M1

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104331	Übungen zu Zahl und Struktur - Gruppe I, II, III und IV BS LG; ME M1; ME M2 wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Plotzky, J.*

104330	Zahl und Struktur: Theorie und Praxis - Gruppe I BS LG; LS; ME M1; ME M2; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1)	*Stein, M.*
Bemerkung:		
Beginn Freitag, den 15.04.2016.		
Literatur:		
Die beiden Bücher aus dem letzten Semester werden weiter verwendet. Neue Studierende können Sie bei M. Stein in der ersten Veranstaltung bestellen.		

Modul G-BA-M2

104334	Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe I ME E1; BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 119 wöchentlich, - , Fr, Fl 119	*Gorski, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104335	Übungen zu Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe I ME E1; BS LG wöchentlich, - , Fr, Fl 119 wöchentlich, - , Fr, Fl 420a wöchentlich, - , Fr, Fl 39 wöchentlich, - , Fr, Fl 40 wöchentlich, - , Fr, Fl 321b wöchentlich, - , Fr	*Gorski, H.*

104338	Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe III ME E1; BS LG wöchentlich, - , Fr, GEO1 Hörsaal wöchentlich, - , Di, Fl 39	*Berlinger, N.*
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104339	Übungen zu Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe III ME E4; BS LG wöchentlich, - , Fr, Fl 119	*Berlinger, N.*

104337	Übungen zu Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe II ME E4; BS LG wöchentlich, - , Fr, Fl 119 wöchentlich, - , Fr, Fl 321b wöchentlich, - , Fr, Fl 39 wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Gorski, H.*

104337	Übungen zu Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe II ME E4; BS LG wöchentlich, - , Fr, Fl 119 wöchentlich, - , Fr, Fl 321b wöchentlich, - , Fr, Fl 39 wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Gorski, H.*

104336	Form und Struktur: Theorie und Praxis Gruppe II ME E1; BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 119 wöchentlich, - , Fr, Fl 119	*Gorski, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

Modul G-BA-M3

104341	Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie - Gruppe I BS LG; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, SRZ 19	*Gorenflo, S.*

104342	Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie - Gruppe II BS LG; ME E1 wöchentlich, - , Fr, Fl 30	*Jedtke, E.*
Kommentar:		
Beginn: 15.04.2016		

104373	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Realitätsnaher Mathematikunterricht in der Grundschule BS LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 116	*Brinkmann, A.*

Kommentar:
Verschiedene Themen der Didaktik des Sachrechnens werden ergänzend bzw. vertiefend zur Vorlesung Sachrechnen behandelt.
Literatur:
wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

104380	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule BS LG Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-14, Fl 129 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Brüning, A.*

Kommentar:
Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts geworden. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik mathematisch interessierter und begabter Grundschulkinder erörtert werden. Schwerpunkte der Sitzungen sind das Kennenlernen verschiedener Begabungsmodelle, Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Diagnose- und Förderansätzen, Fallstudien zu mathematisch begabten Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Ein sehr enger Praxisbezug wird dadurch realisiert, dass die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer im Projekt "Mathe für kleine Asse" hospitieren können.
Bemerkung:
Beginn: Montag, 11.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104378	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klassen 3 und 4) BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Brüning, A.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme

an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)
Bemerkung:
Beginn: Dienstag, 12.04.2016
Literatur:
wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104371	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Arithmetikunterricht BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Voigt, J.*
Kommentar:		
Verschiedene Themen der Didaktik der Arithmetik, die nicht in der Vorlesung behandelt wurden, werden an exemplarischen Fällen aus dem Grundschulbereich behandelt.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		
Literatur:		
wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.		

104483	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Umgang mit Rechenschwächen - klassische Methoden und digitale Medien BS LG wöchentlich, - , Do, Fl 30	*Benölken, R.*
Kommentar:		
Ziel ist eine theoriegestützte Erarbeitung von Methoden und (digitalen) Medien für den Mathematikunterricht zur Vermeidung und Reduzierung von Rechenproblemen in den Klassen 1 bis 6.		

104482	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung BS LG wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, Fl 30	*Best, A.*
Kommentar:		
Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt.		
Bemerkung:		
Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich.		

104345	Mathematiklernen in der Grundschule BS LG; ME M1 wöchentlich, - , Mi, Fl 39	*Käpnick, F.*
Kommentar:		
Ausgehend von lerntheoretischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen werden verschiedene		

Theorieansätze für das Lernen von Mathematik erörtert. Dabei werden exemplarisch markante mathematische Lernsituationen (Erarbeitung von Begriffen, von Regeln bzw. Sätzen, Üben, Lösen von Problemen, Anwenden) behandelt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

104379	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Individuelles Fördern mathematischer Potenziale im Übergang von der Kita in die Grundschule BS LG 14-täglich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 321b	*Bugzel, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Bestandteil eines langfristig geplanten Projektes zur Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder im Vorschulalter, das in den Vormittag der jeweiligen Kitas integriert ist. Neben der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, Durchführung und Analyse von offenen Spiel- und Lernfeldern mit Vorschulkindern den Kern des Seminares. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für den Übergang von Kindern – insbesondere auch mit einem hohen mathematischen Potenzial – vom Kindergarten in die Grundschule stärker zu sensibilisieren. Diesbezüglich zeigen neuere Untersuchungen auf, dass sich Mädchen und Jungen oftmals bereits vor Schulbeginn für Zahlen, Formen, Strukturen und andere mathematische Zusammenhängen begeistern, wobei ihre Interessen und Fähigkeiten sehr verschieden sein können. Diese gemäß ihrer individuellen Potenziale zu fördern, stellt eine große Herausforderung, aber gleichzeitig auch eine enorme Chance im Kindergartenalltag und auch Anfangsunterricht dar. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes Bachelor- oder Masterarbeiten (z.B. Fallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an die Dozentin.

Bemerkung:

Das Seminar findet größtenteils im Heirnich-Piepmeyer-Haus (Hüfferstraße 41) statt. Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104377	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 3) BS LG 14-täglich, - , Mo, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu

beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)
Bemerkung:
Beginn: Montag, 11.04.2016
Literatur:
wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104370	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Arithmetikunterricht BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Söhling, A.*
Kommentar:		
Verschiedene Themen der Didaktik der Arithmetik, die nicht in der Vorlesung behandelt wurden, werden an exemplarischen Fällen aus dem Grundschulbereich behandelt.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104374	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Problemlösen und Modellieren im Mathematikunterricht der Grundschule BS LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 116	*Brinkmann, A.*

104340	Sachrechnen BS LG wöchentlich, - , Do, Fl 39	*Voigt, J.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

104368	Übungen zur Analysis - Gruppe II BS LH wöchentlich, - , Do	*Sauer, M.*

Veranstaltungen für den Master of Education G, Lernbereich Mathematik (LABG 2009)

Modul G-MA-M1

104396	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104398	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1	*Korflür, Y.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 202	

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst sowohl theoretisch begründete Grundorientierungen als auch praxisrelevante Unterrichtsbeispiele für sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten des Taschenrechners, des Computers und des Smartboards für den Mathematikunterricht der Grundschule. Die Praxisbeispiele beziehen sich auf konkrete Übungssoftware, auf Videospiele und Dokumentationsfilme, auf Tabellen- und Diagrammerstellungen sowie auf den Umgang mit verschiedenen Internetquellen.

104397	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Bemerkung:

Beginn: Montag, 11.04.2015

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 12.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104401	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Diagnose und Förderung von Kindern mit Rechenproblemen ME E1; ME M1 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Benölken, R.*

Kommentar:

Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts der Grundschule. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik rechenschwacher Kinder erörtert werden. Im ersten Teil des Seminars werden gängige Theorieansätze zur Dyskalkulie sowie verschiedene Diagnose- und Fördermodelle vorgestellt. Im zweiten Teil stehen komplexe Analysen von Fallstudien zu rechenschwachen Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Aufgabenmaterialien für eine differenzierte unterrichtliche und außerunterrichtliche Förderung solcher Kinder im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 21.10.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104461	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 3) ME E1 14-täglich, - , Mo, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)

Bemerkung:

Beginn: Montag, 11.04.2016

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104462	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klassen 3 und 4) ME E1 wöchentlich, - , Di	*Brüning, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu

beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 12.04.2016

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

---

104460	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Individuelles Fördern mathematischer Potenziale im Übergang von der Kita in die Grundschule ME E1 14-täglich, - , Mi	*Bugzel, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Bestandteil eines langfristig geplanten Projektes zur Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder im Vorschulalter, das in den Vormittag der jeweiligen Kitas integriert ist. Neben der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, Durchführung und Analyse von offenen Spiel- und Lernfeldern mit Vorschulkindern den Kern des Seminares. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für den Übergang von Kindern – insbesondere auch mit einem hohen mathematischen Potenzial – vom Kindergarten in die Grundschule stärker zu sensibilisieren. Diesbezüglich zeigen neuere Untersuchungen auf, dass sich Mädchen und Jungen oftmals bereits vor Schulbeginn für Zahlen, Formen, Strukturen und andere mathematische Zusammenhängen begeistern, wobei ihre Interessen und Fähigkeiten sehr verschieden sein können. Diese gemäß ihrer individuellen Potenziale zu fördern, stellt eine große Herausforderung, aber gleichzeitig auch eine enorme Chance im Kindergartenalltag und auch Anfangsunterricht dar. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes Bachelor- oder Masterarbeiten (z.B. Fallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an die Dozentin.

Bemerkung:

Der erste Teil des 14tägl. Seminars findet in der St. Michael-Kita I (Besselweg 4) statt. Anschließend wird das Seminar in der Fliednerstraße - Raum 321B - fortgesetzt. Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104485	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung ME E1; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Best, A.*

Kommentar:

Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.

Bemerkung:

Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.

104403	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Aufgabenanalysen, Diagnoseprozesse und unterrichtliche Ansätze beim mathematischen Modellieren in der Grundschule und Sekundarstufe I ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016, Raum 030 Fliednerstr. 21		

Modul G-MA-M2

104405	Mathematisches Kaleidoskop ME E1 wöchentlich, - , Di, Fl 39 wöchentlich, - , Do, Fl 40	*Benölken, R.*
Kommentar:		
Das Hauptanliegen der Vorlesung besteht darin, die inhaltliche Spezifik und Vielfalt mathematischen Tuns aufzuzeigen und auf diese Weise ein adäquates Bild der Wissenschaft „Mathematik“ zu vermitteln. Das schließt – unter Bezugnahme mathematikhistorischer Entwicklungen – das Bestimmen und Lösen substanzieller Problemaufgaben, das Definieren, Begründen und Beweisen sowie das Erörtern von Möglichkeiten und Problemen mathematischer Theoriebildungen wie auch das Herausstellen spielerisch-ästhetischer Besonderheiten im Umgang mit Zahlen, Formen, Mustern und Strukturen sowie diverse Anwendungen ein.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104406	Übungen zum Mathematischen Kaleidoskop ME E1 wöchentlich, - , Mi, Fl 025 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.06.2016, Mi, Fl 321b wöchentlich, 06.07.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 321b wöchentlich, - , Mi, Fl 39	*Stein, M.*

Modul G-MA-V

104416	Vorlesung: Spezielle Themen der Mathematik: Relle Zahlen, Folgen, Reihen, Funktionen ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, SRZ 19 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Brinkmann, A.*

104417	Übungen zur Vorlesung: Spezielle Themen der Mathematik: Reelle Zahlen, Folgen, Reihen, Funktionen ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, SRZ 19	*Brinkmann, A.*

104418	Forschungsfragen der Mathematikdidaktik ME E1; ME M1; ME M2 wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Voigt, J.*

	wöchentlich, - , Fr, SRZ 105	

Kommentar:

Im Seminarteil vom Dozenten Voigt wird auf die Beziehung zwischen Theorie und Praxis Wert gelegt. Erkenntnisse aus der Literatur werden mit den Erfahrungen der TeilnehmerInnen aus der Arbeit mit einzelnen Kindern und Kinderpaaren verbunden. Die Themen konzentrieren sich auf die prozessbezogenen Kompetenzen laut Lehrplan. Die Aufmerksamkeit richtet sich auch auf die Interaktion zwischen Kind und Erwachsenen. Es wird empfohlen, die Referatsthemen und -termine schon vor Beginn des Semesters in den Sprechstunden bei Herrn Voigt abzusprechen. Im Seminarteil von Herrn Stein werden Fragen des Einsatzes von Lern- und Übungssoftware und entsprechenden Apps behandelt. Die Themen werden in der ersten Sitzung von Herrn Stein am 15.04.2016 besprochen und verteilt.

Bemerkung:

Beginn ist der 1. Termin in der 1. Vorlesungswoche. Falls Sie beabsichtigen, beim Dozenten Voigt bzw. beim Dozenten Stein Ihre Masterarbeit zu schreiben und dazu einen Platz erhalten, kann Ihr Referatsthema eine Grundlage für die Masterarbeit sein.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Praxissemester

104408	Forschungsmethoden für das Praxisssemester (Schwerpunkt G) ME E1 wöchentlich, - , Do, Fl 420a	*Bugzel, J.*

Kommentar:

Im Seminar werden aus fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Perspektive einschlägig bekannte Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z.B. Analyse-, Beobachtungs- und halbstandardisierte und standardisierte Erfassungsmethoden, die Evaluation von Bildungsangeboten und Unterrichtsversuchen oder die Arbeit mit Portfolios, thematisiert. Die Methoden werden in den einzelnen Sitzungen jeweils an konkreten schulpraktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, problembezogen und fachspezifisch die angesprochenen Methoden im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung einzusetzen bzw. diesbezügliche veröffentlichte Studien methodenkritisch zu analysieren.

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2016

Veranstaltungen für den Bachelor HRGe Mathematik (LABG 2009)

104455	Vorkurs wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 35 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 35 wöchentlich, 08.09.2016 - 08.09.2016, Do, Fl 30 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 30 wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 30 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 30 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 35 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 321b wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 35	*Kirsten, K.*

	wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 35 wöchentlich, 05.09.2016 - 12.09.2016, Mo, Fl 119 wöchentlich, 06.09.2016 - 13.09.2016, Di, Fl 119 wöchentlich, 07.09.2016 - 14.09.2016, Mi, Fl 119 wöchentlich, 08.09.2016 - 15.09.2016, Do, Fl 119	

Modul HR-BA-M1

104350	Übungen zur Geometrie II ME E2; BS LH; BS BH wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Böckmann, M.*

104348	Geometrie ME E2; LS; BS LH wöchentlich, - , Do, Fl 40 wöchentlich, - , Di, Fl 40	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104349	Übungen zur Geometrie I ME E2; BS LH; BS BH wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Achmetli, K.*

104351	Repetitorium zur Arithmetik wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do, Fl 35 wöchentlich, 02.06.2016 - 14.07.2016, Do, Fl 216 a	*Böckmann, M.*
Bemerkung:		
Es werden 6-7 Sitzungen stattfinden. Einzeltermine werden noch bekannt gegeben! Beginn: 21.05.2015		

Modul HR-BA-M2

104354	Algebraische Strukturen ME E2; BS BH; BS BG; BS LH wöchentlich, - , Di, Fl 40 wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Sauer, M.*
Kommentar:		
- Gruppentheorie (Gruppen, Untergruppen, Satz von Lagrange, Faktorgruppen, Homomorphismen) - Integritätsringe		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104355	Übungen zu Algebraische Strukturen - Gruppe I ME E2; BS BG; BS BH; BS LH wöchentlich, - , Fr, Fl 40	*Sauer, M.*

104357	Didaktik der Stochastik - Gruppe I BS LH; BS BH; ME E2 wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

104358	Didaktik der Stochastik - Gruppe II BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Sauer, M.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 13.04.2015		

104359	Didaktik der Stochastik - Gruppe III BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Mo, Fl 30	*Stoppel, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104356	Übungen zu Algebraische Strukturen - Gruppe II BS LH wöchentlich, 13.05.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 319c	*Sauer, M.*

Modul HR-BA-M3

104361	Sachrechnen BS LH; BS L2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, M B 5 (M 5)	*Brinkmann, A.*

104362	Zahlbereiche BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Fr, Fl 30	*Söhling, A.*
Bemerkung:		
Beginn: Freitag, 15.04.2016		

104386	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Algebra BS LH; ME M1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 30	*Gorenflo, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Freitag, 11.04.2014		

104387	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Algebra BS LH wöchentlich, - , Mo, Fl 321b	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104388	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Geometrie BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Do, Fl 35	*Neugebauer, C.*

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2016

104390	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Kommentar:

Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts geworden. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik mathematisch interessierter und begabter Grundschulkinder erörtert werden. Schwerpunkte der Sitzungen sind das Kennenlernen verschiedener Begabungsmodelle, Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Diagnose- und Förderansätzen, Fallstudien zu mathematisch begabten Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Ein sehr enger Praxisbezug wird dadurch realisiert, dass die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer im Projekt "Mathe für kleine Asse" hospitieren können.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104392	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) BS LH 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104393	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) BS LH 14-täglich, - , Do	*Körkel, V.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “)
Bemerkung:
Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104394	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) BS LH Einzeltermin, 21.09.2016, Mi 15-18, Fl 321b 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Käpnick, F.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches

Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104389	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik für die Sekundarstufe I: Vernetzungen im Mathematikunterricht BS LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 116	*Brinkmann, A.*

Kommentar:

Themen des Seminars sind die didaktische Diskussion rund um Vernetzungen im Mathematikunterricht, eine begriffliche Fundierung und Kategorisierung von Vernetzungen, verschiedene Theorien/Theorieansätze zum Lehren und Lernen von vernetztem Wissen, graphische Visualisierungen von Vernetzungen als Unterrichtsmittel, Unterrichtsmethoden für einen vernetzenden Mathematikunterricht, sowie Vernetzungen in einem anwendungsbezogenen Mathematikunterricht.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 20.10.2015

Literatur:

wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

104364	Mathematiklernen BS LH; ME M2; ME M2; ME M1; ME E2 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-10, Fl 30 wöchentlich, - , Mi, Fl 40	*Gorski, H.*

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104366	Analysis ME E2; BS LH wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, - , -	*Sauer, M.*

Kommentar:

Reelle Zahlen, Folgen, Reihen, stetige Funktionen, Differentationen und Integrationen von Funktionen

Bemerkung:

Beginn: Montag, 11.04.2016

Literatur:
Büchter, A.; Henn, H.-W. (2010): Elementare Analysis, Heidelberg: Spektrum Kütting, H. (1992): Elementare Analysis (2 Bände), Mannheim - Leipzig - Wien - Zürich: BI

104367	Übungen zur Analysis - Gruppe I ME E2; BS LH wöchentlich, 09.06.2016 - , Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 5 (M 5)	*Sauer, M.*

Veranstaltungen für den Master of Education HRGe Mathematik (LABG 2009)

Modul HR-MA-M1

104484	Taschenrechner- und Computereinsatz im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Thomas, M.*
Bemerkung:		
Die Übung findet ca. 14-tägig montags statt.		

104422	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Aufgabenanalysen, Diagnoseprozesse und unterrichtliche Ansätze beim mathematischen Modellieren in der Grundschule und Sekundarstufe I ME E2 wöchentlich, - , Do, Fl 30	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

104463	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) ME E2 14-täglich, - , Mi	*Sjuts, B.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist in ein langfristig geplantes Projekt zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. Sie umfasst die Planung, Durchführung und Analyse von Förderstunden von Kindern. Die Studierenden sollen hierbei insbesondere Fallstudien zu einzelnen Kindern, Gruppenarbeit u. Ä. durchführen. Daran anschließend sind Masterarbeiten möglich. Empfehlenswert ist eine vorherige oder zeitlich parallele Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. ("Individuelles Fördern: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder"). Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.		
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

104464	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Do, Fl 420a	*Körkel, V.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur		

außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. der weiterführenden Schulen dar.

Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin.

Anmerkung:

Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Individuelles Fördern: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder“)

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104465	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Mi	*Käpnick, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien)

anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.
Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Modul HR-MA-M2

104424	Vorlesung mit Übung: Spezielle Themen der Mathematik ME E2 wöchentlich, - , Mo, Fl 30 wöchentlich, - , Mi, Fl 119	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104426	Seminar: Spezielle Themen der Mathematik ME E2 wöchentlich, - , Do, Fl 420a	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

Praxissemester

104428	Forschungsmethoden für das Praxisssemester (Schwerpunkt Sekundarstufe I) ME E2 wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Böckmann, M.*
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

Veranstaltungen für den 2-Fach-Bachelor und den Bachelor BK Mathematik (LABG 2009)

Grundlagen der Analysis und der Linearen Algebra

106066	Analysis II BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Meiwes, M.*
Kommentar:		
- Informationen zum Übungsbetrieb: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/kilian.barth/Vorlesungen/Analysis2/index.php - Informationen zur Vorlesung: http://wwwmath.uni-muenster.de/u/peter.albers/analysis2.html - Blog zur Vorlesung: http://peter-		

albers.typed.com/blog
Bemerkung:
Hörerkreis: Studierende im zweiten Semester im Fach Mathematik. Die Lehrveranstaltung ist auch für Physiker geeignet.
Literatur:
Forster, Analysis 2 Bröcker, Analysis II Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

104065	Übungen zur Vorlesung "Analysis II" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF wöchentlich, - , Mo, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Di, SRZ 217 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Mi, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, SRZ 217 wöchentlich, - , Mo, SRZ 205 wöchentlich, - , Di, SRZ 205 wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Mo, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C)	*Meiwes, M.*

104044	Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; 25; 44; BS B2; BS BF; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 1 (M 1) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 1 (M 1)	*Echterhoff, S.*

104045	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS LF; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	*Thiel, H.*

	wöchentlich, - , Do, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Do, M A 114 (SR 1D)	

Angewandte Mathematik

104217	Übungen zur Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; 49; BS LF; BS B2; BS 82; 27; 18; ME M4; 49; 25 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, SRZ 105 wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mi, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 29.04.2016 - , Fr, SRZ 117 wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, 03.05.2016 - , Di, SRZ 202 wöchentlich, - 12.07.2016, Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi	*Paravicini, W.*

104216	Stochastik für Lehramtskandidaten (Gym/Ges, BK) BS 82; 44; BS B2; BS L2; BS B2; 27; ME M4; 25; BS LF; 18; BS 82; 49 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, SRZ 217 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Paravicini, W.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden wir diejenigen Themen der Stochastik behandeln, welche in der Sekundarstufe und insbesondere im Sek-II-Bereich besonders wichtig sind. Hierbei bemühen wir uns zwar um eine Anbindung an den Schulstoff, Ziel ist es aber auch, dass wir die Hintergründe, also die geschichtiche Entwicklung und besonders "die Theorie", besser verstehen.

Literatur:

N. Henze: Stochastik für Einsteiger: Eine Einführung in die faszinierende Welt des Zufalls, 10. Auflage, Springer Spektrum 2013 (oder auch die 9. Auflage)
A. Büchter, H.-W. Henn: **Elementare Stochastik - Eine Einführung in die Mathematik der Daten und des Zufalls,** 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer-Verlag, 2007 H. Knöpfel, M. Löwe: **Stochastik - Struktur im Zufall**, Oldenbourg Verlag, 2007 O. Häggström: **Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeitstheorie,** Springer Verlag, 2006 H.-O. Georgii: **Stochastik**, 4. Auflage. de Gruyter, 2011

Vertiefung Analysis

104045	Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Timmermann, T.*

Kommentar:

In der Vorlesung beschäftigen wir uns genauer mit topologischen und metrischen Räumen sowie mit stetigen Funktionen auf solchen Räumen. Weiter werden wir uns mit Homotopien, Überlagerungen und der Fundamentalgruppe beschäftigen - das ist der erste Schritt in Richtung Algebraische Topologie. Weiter wird es um Mannigfaltigkeiten und ihre Eigenschaften gehen, die in der Geometrie wichtig sind. Die Vorlesung bereitet die Grundlagen für eine Spezialisierung in der Topologie, Geometrie oder Funktionalanalysis vor. Sie vermittelt aber auch ganz allgemein ein solides Grundwissen zu Themen, für die in den ersten Semestern kein Platz ist, die aber für jede Studentin und jeden Studenten der Mathematik hilfreich und wichtig sind. Im Winter 2015/16 werde ich eine Vorlesung zur Geometrischen Gruppentheorie anbieten, die auf dieser Veranstaltung aufbaut.

Literatur:

J. Munkres, Topology
J. Dugundji, Topology
J.L. Kelley, General Topology
G.K. Pedersen, Analysis Now
S. Lang, Analysis
E.T. Copson, Metric Spaces
F. Warner, Foundations of Differentiable Manifolds and Lie Groups
M. Hirsch, Differential Topology

104046	Übungen zur Vorlesung "Grundlagen der Analysis, Topologie und Geometrie" ME E4; ME E3; BS LF; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - , Do, M A 201 (SR 2)	*Timmermann, T.*

104072	Elementare Differentialgeometrie BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M4; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 11.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Zehmisch, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung in der die Gundkonzepte der Differenzialgeometrie besprochen werden.

Literatur:

C. Bär: Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter, 2001.
M. P. do Carmo: Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Vieweg, 1983.
P. Dombrowski:150 years after *Disquisitiones generales circa superficies curvas*, Société Mathématique de France, 1979.
H. Geiges: Elementare Differentialgeometrie, Vorlesungsskript, Universität zu Köln, 2008.
J. Jost: Differentialgeometrie und Minimalflächen, Springer, 1994.
R. S. Millman, G. D. Parker: Elements of Differential Geometry, Prentice Hall, 1977.

104073	Übungen zur Vorlesung "Elementare Differentialgeometrie"	*Zehmisch, K.*

	BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	

Bemerkung:

<u>Melden Sie sich bitte für eine Übungsgruppe an:</u> https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

Vertiefung Algebra

104080	Einführung in die Algebra BS B2; BS B2; BS 82; 44; 27; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Schneider, P.*

Kommentar:

Hauptgegenstand der Vorlesung ist das Studium algebraischer Gleichungen in einer Variablen. Die sogenannte Galois-Theorie, welche vollständig behandelt werden soll, gibt auf sehr schöne Art und Weise hierzu Auskunft. Auf dem Wege zu dieser Theorie müssen alle Grundbegriffe der Algebra wie z. B. Gruppe, Ring, Körper behandelt werden. Zur wirklichen Aneignung des Stoffes ist die Teilnahme an den Übungen erforderlich.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montags 12:00 - 13:00 Uhr

Literatur:

Bosch, S.: Algebra, Springer Lorenz, F.: Einführung in die Algebra, Spektrum Lang, H.: Algebra Van der Waerden, B.: Algebra I, Springer

---

104081	Übungen zur Einführung in die Algebra BS B2; 44; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; BS B2; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do	*Feldmann, M.*

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen über das Kursbuchungssystem des Fachbereichs ab dem 14.10.2014. Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

104086	Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 2 (M 2)	*Hartl, U.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	

Kommentar:

Die Zahlentheorie beschäftigt sich mit den ganzen Zahlen und deren Verallgemeinerungen, die man erhält, indem man Wurzeln u.ä. hinzunimmt. Die Vorlesung gibt eine Einführung mit elementaren Methoden in dieses traditionsreiche und hochaktuelle Gebiet der Mathematik.

Vorgesehene Themen sind u.a.: Restklassen, quadratische Reziprozität und quadratische Zahlkörper

Literatur:

A. Schmidt: Einführung in die algebraische Zahlentheorie, Springer-Verlag, Heidelberg 2007.
online verfügbar an der WWU unter http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-45974-3

104087	Übungen zur Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; ME M3; ME M7; ME M4; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di	*Hartl, U.*

Mathematik vermitteln und vernetzen

	Blockkurs Lineare Algebra und Analysis mit Maple BS BF; BS LF; BS L2; BS 82; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, M B 2 (M 2) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 117 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 205 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 217 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, SRZ 216 wöchentlich, 04.04.2016 - 08.04.2016, Mo, SRZ 217	*Serpé, C.*

Kommentar:

Computeralgebrasysteme wie Maple finden in der Schule, Wirtschaft und Hochschule immer mehr Anwendung. Diese bieten die Möglichkeit, in ganz anderer Weise Beispiele zu untersuchen und zu veranschaulichen, als es etwa mit Papier und Bleistift möglich ist.

In diesem Blockkurs geht es darum, wichtige Konzepte und Methoden aus der linearen Algebra und Analysis mit Hilfe von Maple zu untersuchen und zu veranschaulichen. Es wird erlernt, wie man Maple verwenden kann, um konkrete Probleme aus der linearen Algebra und Analysis zu lösen und zu visualisieren. Nebenbei wird damit auch die Mathematik des ersten Studienjahres gefestigt und vertieft.

In den dazugehörigen Übungen wird der Umgang mit Maple geübt.

Bemerkung:

Bei diesem Kurs handelt es sich um denselben Kurs aus dem Wintersemester 2015/2016. Aus organisatorischen Gründen muss er hier noch einmal aufgeführt werden. Anmeldung zu diesem Kurs bitte über den entsprechenden Kurs des Wintersemesters.

104329	Geometrie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A)	*Epkenhans, M.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte der Axiomatischen Geometrie behandelt. Hierzu gehören die Euklidische Geometrie und die hyperbolische Geometrie. Ausgehend von einfachen Axiomensystemen werden verschiedene Geometrien betrachtet und teilweise algebraisch klassifiziert. Es können Bachelorarbeiten geschrieben werden.

Literatur:

- David Hilbert. Grundlagen der Geometrie.
- Harald Scheid und Wolfgang Schwarz. Elemente der Geometrie
- Gerd Fischer. Analytische Geometrie
- Max Koecher und Aloys Krieg. Ebene Geometrie
- Horst Knörrer. Geometrie

104202	Bachelorseminar "Ausgewählte Kapitel der Stochastik" BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; 18; 49; 25; 27; ME M4; 44 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2)	*Stolz, M.*

Kommentar:

In dem Bachelorseminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen behandelt werden, zum einen Irrfahrten, zum anderen Informationstheorie. Eine Irrfahrt ist ein sehr einfacher so genannter stochastischer Prozess. Hierbei bewegt sich ein Teilchen auf einem Graphen, z.B. Z oder Z^d, indem es sich zu jedem Zeitpunkt zufällig einen Nachbarn aussucht und sich zu diesem bewegt - unabhängig davon, was es zuvor getan hat. Mit Hilfe solcher Irrfahrten lassen sich eine ganze Menge Phänomene (vereinfachend) modellieren, etwa Börsenkurse oder genealogische Strukturen. Fragen, die man sich sofort stellen kann und die wir im Laufe des Seminars beantworten wollen, umfassen u.a.: Kommt eine Irrfahrt auf Z^d jemals in den Ursprung zurück; wenn ja, wie lange dauert es? Wie viel Zeit verbringt eine Irrfahrt auf Z oberhalb oder unterhalb der x-Achse? Ist die Wahrscheinlichkeit, nach oben und unten zu laufen, die gleiche, und wie kann ich das testen? Die Informationstheorie ist ein relativ junges mathematisches Gebiet. Sie befasst sich nicht mit dem Inhalt, sondern mit der Übertragung von Informationen. Kernfragen sind: Wie lässt sich ein Text möglichst effizient kodieren? Wie kann man eine Nachricht gut über einen Kanal übertragen, wenn diese Übertragung fehlerhaft ist? Was ist die effektivste Art und Weise dafür? Ein Kernbegriff dabei ist der der Entropie, der auch in der Physik eine der wichtigsten Größen ist.

Literatur:

Norbert Henze: Irrfahrten und verwandte Zufälle. Springer Spektrum Thomas M. Cover: Elements of Information Theory. John Wiley & Sons

104102	Angewandte Geometrie BS L2; BS B2; 25; 27; ME M4 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 12-14, M B 4 (M 4) wöchentlich, 08.07.2016 - 15.07.2016, Fr, M A 503 (SR 5) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, M A 503 (SR 5)	*Knopf, S.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Freitag, 05.02.2016, 16:00 Uhr, SR7

104328	Graphentheorie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18	*Holtmann, A.*

	Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 10-12, M B 5 (M 5) wöchentlich, - , Do, M A 401 (SR 4)	

Kommentar:

In dem Seminar sollen einige interessante Ergebnisse aus dem Bereich der Graphentheorie kennengelernt werden. Hauptliteratur für das Seminar ist das Buch [Die10], in dem aber weitergehende Literatur genannt wird, die bei der Vorbereitung der Vorträge natürlich auch benutzt werden darf. In dem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit algebraischen und topologischen Eigenschaften von Graphen beschäftigen. Bei Interesse können aber auch Themen besprochen werden, die Bezüge zur Wahrscheinlichkeitstheorie haben.

Literatur:

[Die10] Diestel, Reinhard: Graphentheorie. 4. Auflage. Springer-Verlag, 2010.

104327	Topologie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4)	*Holtmann, A.*

Kommentar:

In dem Seminar werden wir uns mit einigen Grundlagen der Topologie sowie deren Anwendungen beschäftigen. Ganz grob gesprochen soll es darum gehen, wie man aus bekannten topologischen Räumen mit mathematischen Verfahren neue basteln kann und wie man sie voneinander unterscheiden kann. (Z.B. ist eine Brezel mit zwei Löchern topologisch gesehen etwas anderes als eine Erdkugel oder ein Rettungsring.) Hauptliteratur dazu werden die Bücher [Jän05] und [LS09] sein. Daneben ist es an einigen Stellen sinnvoll, auch noch die Bücher [Oss09] und [Die00] sowie weitere in den Büchern angegebene Literatur in Betracht zu ziehen.

Literatur:

[Die00] Dieck, Tammo tom: Topologie. 2. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin : Walter de Gruyter, 2000.
[Jän05] Jänich, Klaus: Topologie. 8. Auflage. Berlin, Heidelberg : Springer-Verlag, 2005.
[LS09] Laures, Gerd ; Szymik, Markus: Grundkurs Topologie. 1. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York : Springer-Verlag, 2009.
[Oss09] Ossa, Erich: Topologie. 2. überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York : Springer-Verlag, 2009.

104084	Seminar Spiegelungsgruppen ME M4; BS LF; BS L2; BS B2; BS B2 wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Do	*Hille, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit Pseudospiegelungsgruppen und Invariantentheorie beschäftigen. Eine Pseudospiegelung ist ein linearer Isomorphismus eines Vektorraums V , welcher eine Hyperebene punktweise fixiert. Wir nennen eine Untergruppe G ⊆ GL(V) dann Pseudospiegelungsgruppe, wenn sie von Pseudospiegelungen erzeugt wird.
Die Operation eines solchen G auf V definiert eine Operation von G auf der symmetrischen Algebra S(V), so dass wir den Ring der Invarianten S(V)^G betrachten können. Im Seminar werden wir die Ringerweiterung S(V)/S(V)^G untersuchen und mit Hilfe dieser Erweiterung die Gruppe G besser verstehen. Anmeldung über Frau Holtmann

Literatur:

Richard Kane: Reflection Groups and Invariant Theory

104063	Gruppentheorie und Geometrie BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 12-14, OR 22 S100.022 (N2) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 08-10, M B 6 (M 6)	*Varghese, O.*

Kommentar:

Inhalt: In dem Seminar werden wir uns mit Gruppen und Graphen beschaeftigen. Grundlage sind dabei das Buch *Trees* von Serre sowie das Buch *Elementary number theory, group theory, and Ramanujan graphs.* von Davidoff, Sarnak und Valette.

Literatur:

Trees von Serre *Elementary number theory, group theory, and Ramanujan graphs.* von Davidoff, Sarnak und Valette

---

104074	Elementare Primzahltheorie und Teilerstatistik 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 111 (SR 1C)	*Juhas, A.*

Kommentar:

Im ersten Teil des Seminars behandeln wir zahlentheoretische Funktionen und Themen der elementaren Primzahltheorie, insbesondere den Satz von Tschebyschev. Dies führt uns auf zwei Vermutungen von Hardy und Littlewood, deren Inkompatibilität wir beweisen werden (auch bekannt als Satz von Hensley und Richards). Im zweiten Teil behandeln wir Fragen der Teilerstatistik, etwa die Frage, wie viele Teiler, Primteiler und Primfaktoren eine natürliche Zahl im Mittel hat, sowie die Häufigkeit glatter Zahlen, die nur aus kleinen Primfaktoren zusammengesetzt sind.

Literatur:

- Olivier Bordelles: Arithmetic Tales
- Jean-Marie de Koninck and Florian Luca: Analytic Number Theory -- Exploring the Anatomy of Integers
- Douglas Hensley and Ian Richards: Primes in intervals.

Acta Arith. 25 (1973/74), 375--391.

104382	Spieltheorie BS LF; BS L2; BS B2; BS B2; BS 82; 25; 27; ME M4; 49; 44; 18 wöchentlich, - , Do, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Mi, M A 503 (SR 5)	*Werner, W.*

Kommentar:

Gegenstand der Spieltheorie sind mathematische Modelle für Konflikt und Zusammenarbeit, durchaus auch in einem weiteren biologischen Sinne (etwa im Rahmen der so genannten *evolutionären* Spieltheorie). Ziel ist, die Grundlagen dieser Theorie zu erarbeiten und zu sehen, in welcher Weise sie angewandt werden kann.

Literatur:

M. Dresher *Games of Strategy*, 1961, Prentice-Hall
M. Maschler, E. Solan, S. Zamir *Game Theory*, 2013, Cambridge University Press
H. Peters *Game Theory*, 2015, Springer Verlag

104326	Knotentheorie und das Jones-Polynom 44; ME M4; 27; 25; 49; 18; BS B2; BS B2; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4)	*Scholbach, J.*

104361	Sachrechnen	*Brinkmann, A.*

	BS LH; BS L2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, M B 5 (M 5)	

Veranstaltungen für den Master of Education Gym/Ges und den Master of Education BK Mathematik (LABG 2009)

Fachdidaktik

104440	Didaktik der Mathematik ME E4; ME E3; ME M4; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Inhalte: 1.Mathematikdidaktik als Wissenschaft 2.Spannungsfelder im Mathematikunterricht 3.Ziele und Standards im Mathematikunterricht 4.Werkzeuge im Mathematikunterricht 5.Aufgaben im Mathematikunterricht 6.Didaktik der Analysis 7.Didaktik der linearen Algebra 8.Didaktik der Geometrie 9.Didaktik der Stochastik 10.Didaktik der Arithmetik und Algebra		
Bemerkung:		
Beginn: Mo, 11.04.2016		
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

104441	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe I ME M3; ME M7; ME M4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Kirsten, K.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in Raum SRZ 5 statt! Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Vorlesung am 13.10.14!		

104442	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe II ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Mo, SRZ 216	*Hertleif, C.*
Kommentar:		
Die Übungen beginnen am 14.04.2015.		

104443	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe III ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Di, SRZ 116	*Adamek, C.*
Kommentar:		
Die erste Übung findet am 19.04.2016 statt. Über die Einteilung der Übungsgruppen wird in der ersten Vorlesung informiert.		

104450	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet): Digitale Mathematikwerkzeuge im Unterricht BS BF; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; 49; 25; 27; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.07.2016, Mo, Fl 30	*Greefrath, G.*
Kommentar:		

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an: • Name
• Vorname
• Matrikel-Nr.
• Telefon-Nr.
• Email-Adresse
• Studiengang
• welches Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016
• Veranstaltungsnr. des Seminars Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/

Literatur:

Barzel, B., Hußmann, S., Leuders, T. (2005): Computer, Internet & Co im Mathematikunterricht. Cornelsen Scriptor, Berlin.

Weigand, H.-G., Weth, T. (2002): Computer im Mathematikunterricht. Neue Wege zu alten Zielen. Spektrum Verlag, Heidelberg.

Hischer, H. (2002): Mathematikunterricht und Neue Medien. Franzbecker, Hildesheim.

Kaenders, R., Schmidt, R. (2014). Mit GeoGebra mehr Mathematik verstehen. Beispiele für die Förderung eines tieferen Mathematikverständnisses aus dem GeoGebra Institut Köln/Bonn. Heidelberg: Springer Spektrum

---

104451	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet): Geometrie in der Sekundarstufe I und II ME E4; ME E3; 27; 25; 49; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS BF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 321b	*Stoppel, H.*

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an:
• Name
• Vorname
• Matrikel-Nr.
• Telefon-Nr.
• Email-Adresse
• Studiengang
• welches Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016
• Veranstaltungsnr. des Seminars Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/

Bemerkung:

Das Seminar findet statt in der Einsteinstraße, Raum SR 1A

104452	Seminar zur Fachdidaktik (KP geöffnet) ME E3; ME E4; 49; 25; 27; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS BF wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo	*Planert, H.*

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ausschließlich per Email an gfidmi@wwu.de (Frau Steinhoff). Bitte geben Sie dann folgende Informationen an:

- Name
- Vorname
- Matrikel-Nr.
- Telefon-Nr.
- Email-Adresse
- Studiengang
- in welchem Fachsemester befinden Sie sich im SS 2016
- Veranstaltungsnr. des Seminars

Es gibt keine schriftliche Bestätigung über die Anmeldung, die Teilnehmerliste kann auf folgender Seite im Internet abgerufen werden: http://wwwmath.uni-muenster.de/42/institute/didaktik/ Die Vorbesprechung findet vorraussichtlich am 11.4.2016 um 14:00 Uhr im Hittorf Gymnasium Münster (Seiteneingang an der Turmstraße) statt. Auf dieser Vorbesprechung wird der wöchentlich stattfindende Termin mit den Teilnehmern festgelegt.

104392	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) BS LH 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104393	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) BS LH 14-täglich, - , Do	*Körkel, V.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner

fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “)

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104394	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) BS LH Einzeltermin, 21.09.2016, Mi 15-18, Fl 321b 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Käpnick, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104463	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) ME E2 14-täglich, - , Mi	*Sjuts, B.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in ein langfristig geplantes Projekt zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. Sie umfasst die Planung, Durchführung und Analyse von Förderstunden von Kindern. Die Studierenden sollen hierbei insbesondere Fallstudien zu einzelnen Kindern, Gruppenarbeit u. Ä. durchführen. Daran anschließend sind Masterarbeiten möglich. Empfehlenswert ist eine vorherige oder zeitlich parallele Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. ("Individuelles Fördern: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder"). Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.
Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104464	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Do, Fl 420a	*Körkel, V.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. der weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Individuelles Fördern: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder“)
Bemerkung:
Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06.,

14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.
Literatur:
wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104465	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Mi	*Käpnick, F.*

Kommentar:
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.
Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Angewandte Mathematik

104229	Numerische Analysis BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Wirth, B.*

Kommentar:
Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente

Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.
Literatur:
Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104503	Praxisorientierte Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Wübbeling, F.*

104504	Übungen zur Praxisorientierten Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Wübbeling, F.*

Vertiefung

104080	Einführung in die Algebra BS B2; BS B2; BS 82; 44; 27; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Schneider, P.*
Kommentar:		
Hauptgegenstand der Vorlesung ist das Studium algebraischer Gleichungen in einer Variablen. Die sogenannte Galois-Theorie, welche vollständig behandelt werden soll, gibt auf sehr schöne Art und Weise hierzu Auskunft. Auf dem Wege zu dieser Theorie müssen alle Grundbegriffe der Algebra wie z. B. Gruppe, Ring, Körper behandelt werden. Zur wirklichen Aneignung des Stoffes ist die Teilnahme an den Übungen erforderlich.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montags 12:00 - 13:00 Uhr		
Literatur:		
Bosch, S.: Algebra, Springer Lorenz, F.: Einführung in die Algebra, Spektrum Lang, H.: Algebra Van der Waerden, B.: Algebra I, Springer		

104081	Übungen zur Einführung in die Algebra BS B2; 44; 25; BS 82; ME M3; ME M4; ME M7; BS L2; BS LF; ME E4; ME E3; BS B2; ME E3; ME E4; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 401 (SR 4)	*Feldmann, M.*

	wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Do	

Kommentar:

Anmeldung zu den Übungen über das Kursbuchungssystem des Fachbereichs ab dem 14.10.2014. Die Übungen beginnen in der zweiten Vorlesungswoche.

104086	Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Hartl, U.*

Kommentar:

Die Zahlentheorie beschäftigt sich mit den ganzen Zahlen und deren Verallgemeinerungen, die man erhält, indem man Wurzeln u.ä. hinzunimmt. Die Vorlesung gibt eine Einführung mit elementaren Methoden in dieses traditionsreiche und hochaktuelle Gebiet der Mathematik.

Vorgesehene Themen sind u.a.: Restklassen, quadratische Reziprozität und quadratische Zahlkörper

Literatur:

A. Schmidt: Einführung in die algebraische Zahlentheorie, Springer-Verlag, Heidelberg 2007.
online verfügbar an der WWU unter http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-45974-3

104087	Übungen zur Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; ME M3; ME M7; ME M4; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di	*Hartl, U.*

104072	Elementare Differentialgeometrie BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M4; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 11.07.2016, Di, M B 2 (M 2) wöchentlich, 15.04.2016 - 13.07.2016, Fr, M B 2 (M 2)	*Zehmisch, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungsveranstaltung in der die Gundkonzepte der Differenzialgeometrie besprochen werden.

Literatur:

C. Bär: Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter, 2001.
M. P. do Carmo: Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Vieweg, 1983.
P. Dombrowski:150 years after *Disquisitiones generales circa superficies curvas*, Société Mathématique de France, 1979.
H. Geiges: Elementare Differentialgeometrie, Vorlesungsskript, Universität zu Köln, 2008.
J. Jost: Differentialgeometrie und Minimalflächen, Springer, 1994.
R. S. Millman, G. D. Parker: Elements of Differential Geometry, Prentice Hall, 1977.

104073	Übungen zur Vorlesung "Elementare Differentialgeometrie" BS B2; BS B2; BS L2; BS LF; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Zehmisch, K.*

Bemerkung:

Melden Sie sich bitte für eine Übungsgruppe an: https://sso.uni-muenster.de/IVV5WS/KursBuchungen/

104229	Numerische Analysis BS 82; ME E3; ME E4; LS; ME M7; ME M3; ME M4; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Wirth, B.*

Kommentar:

Inhalt: Viele Fragestellungen aus den Naturwissenschaften, der Ökonomie und Medizin führen auf mathematische Probleme, die numerisch gelöst werden müssen. In der Vorlesung werden Interpolation und Integration von Funktionen sowie die Theorie und Praxis grundlegender numerischer Algorithmen zur Behandlung gewöhnlicher Differentialgleichungen behandelt. Dazu gehören Einschritt- und Mehrschrittverfahren zur Approximation von Anfangswertproblemen, sowie Finite Differenzen und Finite Elemente Verfahren zur Diskretisierung von Randwertproblemen.

Literatur:

Zur numerischen Analysis gibt es eine unüberschaubare Menge an Literatur. Auf den Webseiten des Instituts finden sich diverse Skripte. Eine Liste mit Hintergrundliteratur wird in der Vorlesung und auf der Webseite der Vorlesung angegeben.

104230	Übungen zur Numerischen Analysis BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; ME M4; ME M7; ME M3; BS B2; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 109 (SR 1B)	*Roßmanith, C.*

104503	Praxisorientierte Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 3 (M 3)	*Wübbeling, F.*

	wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	

104504	Übungen zur Praxisorientierten Einführung in die Numerik ME E3; ME E4; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4 wöchentlich, - , Mo, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - , Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Wübbeling, F.*

Praxissemester

104433	Forschungsmethoden für das Praxissemester (Schwerpunkt SII) ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, SRZ 113	*Jedtke, E.*
Kommentar:		
Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine Anmeldung über die Belegenfunktion im HISLSF bis zur ersten Seminarsitzung erforderlich. Sollten mehr Studierende an diesem Forschungsmethodenseminar teilnehmen wollen, als Plätze vorhanden sind, so werden die Plätze in der ersten Sitzung vergeben. Bitte beachten Sie, dass Sie die Veranstaltung "Forschungsmethoden für das Praxissemester" vor Beginn des eigentlichen Praxissemesters beendet haben müssen und - im Rahmen der Kapazitäten - die Möglichkeit besteht, die Veranstaltung in einem der beiden Fächer oder in den Bildungswissenschaften zu belegen!		
Bemerkung:		
Beginn: Do, 14.04.2016		

Veranstaltungen für den 2-Fach-Bachelor Informatik (LABG 2009)

Pflichtveranstaltungen

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo	*Scherzinger, A.*

	wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	

104186	Informatik IV - Rechnerstrukturen BS B2; BS 82; 11; 25; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 3 (M 3)	*Günes, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung Rechnerstrukturen (Informatik IV) ist die vierte und letzte Vorlesung des Einführungszyklus im Grundstudium Informatik. Der Schwerpunkt liegt beim Aufbau und der grundlegenden Funktionsweise von Rechnern: Hardwaregrundlagen, klassische von-Neumann-Rechnerarchitektur, rechnernahme Programmierung, Abweichungen von der von-Neumann-Architektur.

Literatur:

Tanenbaum, Goodman: Computerarchitektur - Strukturen, Konzepte, Grundlagen. 5. Auflage, Pearson Education, 2004 Oberschelp, Vossen: Rechneraufbau und Rechnerstrukturen, 10. Auflage, Oldenbourg 2006

104187	Übungen zu Informatik IV - Rechnerstrukturen BS L2; BS B2; BS 82; 25; 44; 11; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Fr, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 701 (SR 7)	*Löpmeier, T.*

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.

R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.

T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and

Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.

H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104480	Einführung in die Fachdidaktik Informatik BS L2; BS B2; P0 65; 25; P0 65 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Fl 321b	*Yomayuza Moreno, A.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit der Wissenschaft Informatik und ihrer Didaktik in der Hochschullehre und im Schulunterricht auseinandersetzen wollen. Die Fachdidaktik Informatik beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Gegenständen und Methoden der Informatiklehre. Behandelt werden unter anderem: Geschichte der Informatik, Sichtweisen zur Informatik, didaktische Ansätze zur Informatiklehre und diverse Methoden des Lehrens und Lernens.
Ziel ist die Ausbildung einer grundlegenden Kompetenz zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen, insbesondere zu Inhalten der Informatik. Dabei werden Erkenntnisse aus der Pädagogik, der Psychologie und anderen Nachbardisziplinen mit Inhalten und Gegenständen der Informatik verknüpft.

Bemerkung:

Studenten, die nach einer älteren Lehramtstudienordnung studieren, sprechen bitte den Dozenten in der ersten Veranstaltung an. Maßgeblich für die Anrechenbarkeit der Veranstaltung ist die jeweilige Studienordnung. Zwei bis drei Übungen finden als halbtäglicher Block an einem Mittwoch oder Donnerstag statt (wird in der Veranstaltung festgelegt).

Wahlbereich

104248	Komplexitätstheorie 11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Müller-Olm, M.*

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

104184	Multithreading und Networking im Java-Umfeld 11; 11; 25; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 4 (M 4)	*Haidl, M.*

Kommentar:

Moderne Softwaresysteme bestehen zunehmend aus mehreren, gleichzeitig arbeitenden und oft geographisch verteilten Komponenten, die miteinander kooperieren, kommunizieren, bzw. konkurrieren. Um diese Zusammenarbeit korrekt und effizient zu organisieren, rücken in Anwendungen die Konzepte der Nebenläufigkeit, Parallelität und Verteiltheit in den Vordergrund, die früher vor allem in Betriebssystemen und Supercomputern benutzt wurden. Die Vorlesung befasst sich mit den Konzepten und Mechanismen für Nebenläufigkeit, Verteiltheit und Kommunikation. Unser Ziel ist, eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zu vermitteln. Theoretische Modelle und systematische Konzepte werden mit Java-Programmen veranschaulicht. Wir werden zwei Schwerpunkte aus dem Java-Umfeld behandeln: Multithreading und Networking. Die in der Vorlesung eingeführten Begriffe und Lösungen werden in den Übungen an konkreten Beispielen

erprobt. Weiterhin werden die aktuellen Neuerungen der Programmiersprache Java bzgl. Nebenläufigkeit (Java 5 concurrency APIs) behandelt.
Bemerkung:
Für den Lernerfolg sind Vorkenntnisse in Java, Softwaretechnik und Parallelprogrammierung zwar hilfreich, aber keine strikte Voraussetzung und können bei aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und Übung nachgeholt werden. Vorlesungstermin: Dienstag 16:00-18:00 Übungstermin: Mittwoch 16:00-18:00 Erster Vorlesungstermin: Erster Übungstermin:
Literatur:
Magee, J. & Kramer, J.: Concurrency. Wiley, 2003

104188	Computernetze MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; ME M3; MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 6 (M 6)	*Günes, M.*

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*
Kommentar:		
Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze, Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung angeboten.		
Literatur:		
siehe Vorlesungswebsite		

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D		

Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104280	Effiziente Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 15.04.2016 - 19.07.2016, Fr wöchentlich, - 15.07.2016, Di, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 4 (M 4)	*Temme, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemäß Modulhandbuch als 3V+1Ü statt. Dies bedeutet, dass in jeder zweiten Woche nur ein Vorlesungstermin (Di) stattfindet und der zweite Termin (Fr) als Übungstermin genutzt wird. Der für den Donnerstag angegebene Termin ist für eine zweite Übungsgruppe vorgesehen. Diese Aufteilung wird in der ersten Vorlesungswoche vorgenommen. Wenn Sie sich über das QISPOS für die Veranstaltung anmelden möchten, reicht es daher aus, sich für die Vorlesung, d.h. die Di/Fr-Termine anzumelden.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann nur dann im M.Sc. Informatik belegt werden, wenn sie noch nicht im vorhergehenden Studienverlauf des B.Sc. belegt wurde. Der Nachweis hierüber ist dem Dozenten vor der Anmeldung zur Prüfung zu erbringen, z.B. durch Vorlage des *transcript of records*.

Literatur:

Die Vorlesung basiert in wesentlichen Teilen auf dem folgenden Lehrbuch:
- Kleinberg, Jon und Éva Tardos: Algorithm Design. Addison-Wesley, Boston, MA, 2006.

104183	Multi-core und GPU: Parallele Programmierung BS L2; BS 82; MS 88; LS; MS 88; BS 82; BS 82; 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 5 (M 5)	*Rasch, A.*

Kommentar:

In modernen Computersystemen werden zur Leistungssteigerungzunehmend Prozessoren mit mehreren Kernen (multi-core) sowie Grafikkarten (GPU - Graphics Processing Units) verwendet. Die Softwareentwicklung für derartige Systeme erfordert neue Programmiermodelle, Algorithmen und Werkzeuge. Die Vorlesung diskutiert Aufbau, Arbeitsweise und Programmierung von modernen Rechnerarchitekturen mit Mehrkernprozessoren und GPUs. Insbesondere werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgestellt. Programmiermodelle zur Mehrkern- und GPU Programmierung werden vorgestellt und in den Übungen aktiv angewandt. Herausforderungen und Probleme der jeweiligen Programmiermodelle werden behandelt und verglichen. In der Übung werden die in der Vorlesung gelernten Konzepte in der Praxis vertieft.

Bemerkung:

Vorlesungstermin: Montag 16:00 - 18:00 Uhr
Übungstermin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr

Literatur:

Kirl, D. B. und Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors – A Hands-on Approach
Rauber, T. und Rünger, G: Multicore: Parallele Programmierung

---

104162	Methoden und Anwendungen für randomisierte Systeme MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; 11; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, OR 23 S100.023 (N3)	*Remke, A.*

Kommentar:

In vielen Systemen, die wir im täglichen Leben nutzen, wie z.B. Computer und Kommunikationssysteme, spielen zufällige Ereignisse eine große Rolle. Stromausfälle, Reparaturprozesse, Serverstörungen, aber auch randomisierte Protokolle zur Datenübertragung beeinflussen ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Um Vorhersagen über die Qualität solcher Systeme treffen zu können werden Modelle benötigt, die zufällige Zustandsänderungen modellieren können und Methoden zur Analyse, die es erlauben, Wahrscheinlichkeiten für das Eintreten von bestimmten Ereignissen in der Zukunft zu berechnen. Diese Vorlesung stellt verschiedene Modellklassen vor, die gut geeignet sind, um randomisierte Systeme zu beschreiben: (i) Markov Ketten, (ii) Warteschlangenmodelle und (iii) stochastische Petri Netze. Wir betrachten Anwendungen aus verschiedenen Bereichen und lernen Methoden zur Analyse solcher Modelle kennen. Praktische Übungen sowie das Erstellen von Fallstudien unter Anleitung und mit Hilfe des Softwaretools Prism sind Inhalt der Vorlesung. Die mathematischen Grundlagen zu den entsprechenden Bereichen der Stochastik werden in der Vorlesung anwendungsnah erarbeitet.

Veranstaltungen für den Master of Education Gym/Ges Informatik (LABG 2009)

Vertiefungsmodule

104248	Komplexitätstheorie 11; BS 82; ME M3; BS L2; MS 88; 25; MS 88; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12, M B 6 (M 6) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Müller-Olm, M.*
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

104260	Mustererkennung BS 82; MS 88; 11; 25; 11; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; MS 88; ME E3; ME M3 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, SRZ 113 wöchentlich, 21.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 6 (M 6) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 6 (M 6)	*Berh, D.*
Kommentar:		
Inhalte dieser Vorlesung sind Konzepte und Algorithmen zur Beschreibung und Interpretation von Mustern. Als Schwerpunkt werden Verfahren der statistischen Mustererkennung behandelt. Zusätzlich dazu sollen auch Verfahren aus der strukturellen Musterkennung vorgestellt werden. Zum Vorlesungsinhalt gehören: Klassifikation mit Distanzfunktionen, lineare und nicht lineare Klassifikation, Bayes Klassifikator, Entscheidungsbäume, Support Vector Machines, neuronale Netze, Hidden Markov Models, Ensemble Methoden, Merkmale, Performance Evaluation, und Clustering. Ferner wird auch auf die neuesten Entwicklungen wie Sparse Representations und Deep Learning eingegangen. Mustererkennung ist eng mit Maschinellem Learnen verwandt. Mithilfe von Lernverfahren werden Modelle anhand von Trainingsdaten gelernt, die zum Klassifikationszweck verwendet werden. Im Fokus der Vorlesung steht die Behandlung der verschiedenen Klassifikationsmodelle und der zugehörigen Lernmethoden. In der Vorlesung sind schriftliche Übungen integriert. Zusätzlich zur Vorlesung wird das optionale Praktium Mustererkennung angeboten.		
Literatur:		
siehe Vorlesungswebsite		

104261	Praktikum Mustererkennung MS 88; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SRZ 113 wöchentlich, - , Mo, SRZ 114	*Berh, D.*
Kommentar:		
In diesem Praktikum sollen grundlegende Techniken aus der Vorlesung Mustererkennung praktikisch erprobt werden. Insbesondere sollen dabei ausgewählte Probleme aus der Praxis gelöst werden. **Das Praktikum kann nur in Verbindung mit der Vorlesung Mustererkennung belegt werden.**		
Literatur:		
siehe Vorlesungswebsite		

104266	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; ME E3; ME M3; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Dugas, M.*
Kommentar:		
8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag		

Bemerkung:
Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik
Literatur:
Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.

104249	Seminar: Aktuelle Themen aus der Theorie der Programmierung MS 88; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME E3; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, M A 701 (SR 7)	*Wenner, A.*

104190	Seminar "Hot Topics in Communication Systems and Internet of Things" ME E3; ME M3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, M A 701 (SR 7)	*Günes, M.*
Kommentar:		
Innerhalb des Seminares werden aktuelle Themen in den Bereichen Internet of Things und Kommunikationssysteme behandelt. Die TeilnehmerInnen schreiben dabei ein eigenes Conference-Paper und präsentieren dieses in einem Vortrag. Die Seminararbeiten werden im Peer-Review-Verfahren von den TeilnehmerInnen und Betreuern begutachtet.		

Fachdidaktik

	Kolloquium zur Didaktik der Informatik /geöffnet fürs Kernpraktikum P0 65; ME M3; ME E3; 06; 49; 25; 49; P0 65; P0 65 wöchentlich, - , Mi, Fl 2.501	*Thomas, M.*
Kommentar:		
Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Didaktik der Informatik. Die Teilnahme wird insbesondere Examenskandidaten und Doktoranden empfohlen.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet i.d.R. im Raum 2.501 in der Fliednerstraße, 5. OG statt. Der Termin kann abhängig vom Vortragenden auch verschoben werden. Termine und Themen finden Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik. Die Veranstaltung kann auch gut verwendet werden, um ggf. einen 11. Leistungspunkt im Mastermodul Fachdidaktik zu erwerben. Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens(!) Beginn des Semesters beim Dozenten an.		

Praxissemester

*** Weitere Veranstaltungen ***

	Forschungsseminar für Promovierende Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet statt im: MExLab, Corrensstraße 2b		

104504	Girls Day	*Stevens, A.*

	BS L2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-15, SRZ 113 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, SRZ 203	

Kommentar:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Mädchen, die sich für Mathematik interessieren. Jahrgangsstufen 10-13

104054	Workshop YMC*A Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -	*Thiel, H.*

Lehrveranstaltungen für Hörer aus anderen Fachbereichen

104482	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung BS LG wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, Fl 30	*Best, A.*

Kommentar:

Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt.

Bemerkung:

Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich.

104485	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung ME E1; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Best, A.*

Kommentar:

Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.

Bemerkung:

Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.

	Kolloquium zur Didaktik der Informatik /geöffnet fürs Kernpraktikum P0 65; ME M3; ME E3; 06; 49; 25; 49; P0 65; P0 65 wöchentlich, - , Mi, Fl 2.501	*Thomas, M.*

Kommentar:

Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Didaktik der Informatik. Die Teilnahme wird insbesondere Examenskandidaten und Doktoranden empfohlen.

Bemerkung:
Die Veranstaltung findet i.d.R. im Raum 2.501 in der Fliednerstraße, 5. OG statt. Der Termin kann abhängig vom Vortragenden auch verschoben werden. Termine und Themen finden Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik. Die Veranstaltung kann auch gut verwendet werden, um ggf. einen 11. Leistungspunkt im Mastermodul Fachdidaktik zu erwerben. Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens(!) Beginn des Semesters beim Dozenten an.

104002	Mathematik für Naturwissenschaften, Teil II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1)	*Schürmann, J.*
Kommentar:		
Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und Stochastik, Wahrscheinlichkeitsverteilungen.		
Literatur:		
W. Scharlau: Mathematik fÃ¼r Naturwissenschaften, LIT-Verlag		

104003	Übungen zur Mathematik für Naturwissenschaften, Teil II BS 82; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1)	*Schürmann, J.*

104000	Mathematik für Physiker II 11; 11; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; 11; BS 82; 25; BS 82 wöchentlich, - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, - 18.07.2016, Mo, AP, HS	*Wulkenhaar, R.*
Kommentar:		
Behandelt wird die Integralrechnung sowie lineare Algebra.		
Bemerkung:		
Das Buch von Goldhorn/Heinz ist als pdf-File für Studierendeder Universität Münster kostenfrei erhältlich unter http://www.springerlink.com/content/lp46u2/?p=a2c55d3c81254e1db1a2ba700c61cfd5π=1		
Literatur:		
O. Forster Analysis I **K. Königsberger** Analysis I **S. Bosch** Lineare Algebra **G. Fischer** Lineare Algebra **P. Halmos** Finite-dimensional Vector Spaces **Fischer/Kaul** Mathematik für Physik**er** **Goldhorn/Heinz** Mathematik für Physiker **Lang/Pucker** Mathematische Methoden in der Physik **Riley/Hobson** Essential Mathematical Methods		

104001	Übungen zur Vorlesung Mathematik für Physiker II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS B2; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, M B 5 (M 5) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7)	*Timmermann, T.*

	wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*

Kommentar:

Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit

Literatur:

S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104480	Einführung in die Fachdidaktik Informatik BS L2; BS B2; P0 65; 25; P0 65 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Fl 321b	*Yomayuza Moreno, A.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit der Wissenschaft Informatik und ihrer Didaktik in der Hochschullehre und im Schulunterricht auseinandersetzen wollen. Die Fachdidaktik Informatik beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Gegenständen und Methoden der Informatiklehre. Behandelt werden unter anderem: Geschichte der Informatik, Sichtweisen zur Informatik, didaktische Ansätze zur Informatiklehre und diverse Methoden des Lehrens und Lernens.
Ziel ist die Ausbildung einer grundlegenden Kompetenz zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen, insbesondere zu Inhalten der Informatik. Dabei werden Erkenntnisse aus der Pädagogik, der Psychologie und anderen Nachbardisziplinen mit Inhalten und Gegenständen der Informatik verknüpft.

Bemerkung:

Studenten, die nach einer älteren Lehramtstudienordnung studieren, sprechen bitte den Dozenten in

der ersten Veranstaltung an. Maßgeblich für die Anrechenbarkeit der Veranstaltung ist die jeweilige Studienordnung. Zwei bis drei Übungen finden als halbtäglicher Block an einem Mittwoch oder Donnerstag statt (wird in der Veranstaltung festgelegt).

	Forschungsseminar für Promovierende Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet statt im: MExLab, Corrensstraße 2b		

106624	Vorkurse in Mathematik Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, M B 1 (M 1) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.09.2016 - 29.09.2016, -, M B 3 (M 3) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, M A 109 (SR 1B) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, OR 21 S100.021 (N1) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, OR 22 S100.022 (N2) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.09.2016 - 29.09.2016, -, M A 101 (SR 1A) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 117 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 217 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 5 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, OR 23 S100.023 (N3) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, M A 111 (SR 1C) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 29.09.2016, -, M A 114 (SR 1D)	*Serpé, C.*

Lehrveranstaltungen zur Lehrerfortbildung

104440	Didaktik der Mathematik ME E4; ME E3; ME M4; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Inhalte: 1.Mathematikdidaktik als Wissenschaft 2.Spannungsfelder im Mathematikunterricht 3.Ziele und Standards im Mathematikunterricht 4.Werkzeuge im Mathematikunterricht 5.Aufgaben im Mathematikunterricht 6.Didaktik der Analysis 7.Didaktik der linearen Algebra 8.Didaktik der Geometrie 9.Didaktik der Stochastik 10.Didaktik der Arithmetik und Algebra		
Bemerkung:		
Beginn: Mo, 11.04.2016		
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

	Kolloquium zur Didaktik der Informatik /geöffnet fürs Kernpraktikum P0 65; ME M3; ME E3; 06; 49; 25; 49; P0 65; P0 65 wöchentlich, - , Mi, Fl 2.501	*Thomas, M.*
Kommentar:		
Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der Didaktik der Informatik. Die		

Teilnahme wird insbesondere Examenskandidaten und Doktoranden empfohlen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet i.d.R. im Raum 2.501 in der Fliednerstraße, 5. OG statt. Der Termin kann abhängig vom Vortragenden auch verschoben werden. Termine und Themen finden Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik. Die Veranstaltung kann auch gut verwendet werden, um ggf. einen 11. Leistungspunkt im Mastermodul Fachdidaktik zu erwerben. Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens(!) Beginn des Semesters beim Dozenten an.

104441	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe I ME M3; ME M7; ME M4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Kirsten, K.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in Raum SRZ 5 statt! Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Vorlesung am 13.10.14!

104442	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe II ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Mo, SRZ 216	*Hertleif, C.*

Kommentar:

Die Übungen beginnen am 14.04.2015.

104443	Übungen zur Didaktik der Mathematik - Gruppe III ME E4; ME E3 wöchentlich, - , Di, SRZ 116	*Adamek, C.*

Kommentar:

Die erste Übung findet am 19.04.2016 statt. Über die Einteilung der Übungsgruppen wird in der ersten Vorlesung informiert.

104086	Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; BS B2; BS B2; ME M3; ME M7; ME M4; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 12.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, M B 2 (M 2)	*Hartl, U.*

Kommentar:

Die Zahlentheorie beschäftigt sich mit den ganzen Zahlen und deren Verallgemeinerungen, die man erhält, indem man Wurzeln u.ä. hinzunimmt. Die Vorlesung gibt eine Einführung mit elementaren Methoden in dieses traditionsreiche und hochaktuelle Gebiet der Mathematik.

Vorgesehene Themen sind u.a.: Restklassen, quadratische Reziprozität und quadratische Zahlkörper

Literatur:

A. Schmidt: Einführung in die algebraische Zahlentheorie, Springer-Verlag, Heidelberg 2007.
online verfügbar an der WWU unter http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-540-45974-3

104087	Übungen zur Zahlentheorie BS 82; ME E4; ME E3; ME E3; ME E4; 18; 44; 49; 27; 25; ME M3; ME M7; ME M4; BS B2; BS B2; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 401 (SR 4)	*Hartl, U.*

	wöchentlich, - , Mo, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Mo, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - , Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - , Di	

104480	Einführung in die Fachdidaktik Informatik BS L2; BS B2; P0 65; 25; P0 65 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-16, Fl 129 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, Fl 321b	*Yomayuza Moreno, A.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich mit der Wissenschaft Informatik und ihrer Didaktik in der Hochschullehre und im Schulunterricht auseinandersetzen wollen. Die Fachdidaktik Informatik beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Gegenständen und Methoden der Informatiklehre. Behandelt werden unter anderem: Geschichte der Informatik, Sichtweisen zur Informatik, didaktische Ansätze zur Informatiklehre und diverse Methoden des Lehrens und Lernens.
Ziel ist die Ausbildung einer grundlegenden Kompetenz zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen, insbesondere zu Inhalten der Informatik. Dabei werden Erkenntnisse aus der Pädagogik, der Psychologie und anderen Nachbardisziplinen mit Inhalten und Gegenständen der Informatik verknüpft.

Bemerkung:

Studenten, die nach einer älteren Lehramtstudienordnung studieren, sprechen bitte den Dozenten in der ersten Veranstaltung an. Maßgeblich für die Anrechenbarkeit der Veranstaltung ist die jeweilige Studienordnung. Zwei bis drei Übungen finden als halbtäglicher Block an einem Mittwoch oder Donnerstag statt (wird in der Veranstaltung festgelegt).

104482	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung BS LG wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, Fl 30	*Best, A.*

Kommentar:

Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt.

Bemerkung:

Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich.

104485	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Digitale Medien und Informatische Bildung ME E1; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Best, A.*

Kommentar:

Fächerverbindende und fachspezifische Konzepte zum Einsatz Digitaler Medien in der Schule und zur

Integration von Aspekten einer Informatischen Bildung. Abhängig von den Studiengängen der Teilnehmer werden Grundlagen und praxisorientierte Beispiele erarbeitet und erprobt. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.
Bemerkung:
Für Studiengänge im Fachbereich 10 oder ein außercurriculares Studium kann eine vorherige Absprache mit dem Dozenten erforderlich sein. Bzgl. der Anrechenbarkeit in anderen Studiengängen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienberater. Für das Grundschullehramt ist die Belegung nur innerhalb der institutsinternen Belegungsfrist möglich. Die Veranstaltung findet im Raum Fl 30 statt.

104444	Kolloquium über Geschichte und Didaktik der Mathematik wöchentlich, - , Di, M B 5 (M 5)	*Hack, W.*
Kommentar:		
Das Kolloquium findet um 17 Uhr c.t. im Hörsaal M 5 statt.		

Physik

1. Studiengang Physik (Bachelor)

Modul Physik I (Dynamik der Teilchen und Teilchensysteme)

	Physik II (Nachklausur WiSe 2016/17) BS 82; BS LF; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 13-18	*Linz, S.*

	Vorkurs Physik I wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, AP, HS wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, AP, HS wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 718 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 619 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 303 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 403 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 88h wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 103 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 104 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 620 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 619 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 719 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, AP 222 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 88h wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 303 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 304 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 403 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 719	*Krüger, P.*

	wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, AP 222 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 238 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 238 wöchentlich, 21.09.2016 - 28.09.2016, Mi, KP 404 wöchentlich, 26.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 85 wöchentlich, 26.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 28.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 85 wöchentlich, 28.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 86 wöchentlich, 26.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 87 wöchentlich, 19.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 620 wöchentlich, 26.09.2016 - 26.09.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 28.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 87 wöchentlich, 28.09.2016 - 28.09.2016, Mi, IG1 88	

Modul Physik II (Thermodynamik und Elektromagnetismus)

114323	Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS 82; BS 52; BS 5F Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-16 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-16 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88h wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 303 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 303 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88	*Linz, S.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88h wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85	

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (6 SWS):

Thermodynamik: kinetische Gastheorie und Verteilungen,Temperatur und Wärme, Zustandsgrößen, Entropie und ihre statistische Bedeutung, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmekraftmaschinen, Transportphänomene, reale Gase, Aggregatzustände, Phasenübergänge

Ladungen und Ströme: Grundphänomene, Feld- und Potentialbegriff, Spannung, elektrische Felder in Materie und an Grenzflächen (Influenz und Dielektrizität), Gleichstromkreise, elektrische Arbeit und Leistung, Leitungsvorgänge in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen

Elektromagnetismus: elektrische Ströme und Magnetfelder, Magnetfelder in Materie, Arten des Magnetismus, Kräfte auf stromdurchflossene Leiter, Induktion und Induktionsgeräte, Elektromagnetismus im Vakuum und in Materie, Lorentz-Kraft, Hall-Effekt, Wechselstromwiderstände und ~schaltungen, Schwingkreise

Übungen (2 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik 2 (Springer)
- Feynman: Vorlesungen über Physik I, II (Oldenbourg)
- Tipler: Physik (Spektrum)
- Gerthsen: Physik (Springer)
- Nolting: Grundkurs Theoretische Physik, Band 3 und 4 (Springer)
- Jackson: Klassische Elektrodynamik (de Gruyter)
- Fließbach: Elektrodynamik (Spektrum)

114324	Theoretische Ergänzungen zur Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 16-18 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 16-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP, HS	*Linz, S.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (2 SWS):

Zwangsbedingungen und generalisierte Koordinaten, d'Alembertsches und Hamiltonsches Prinzip, Lagrange-Formulierung der Mechanik, Phasenraum, Hamilton-Mechanik, kanonische Transformationen, Poissonklammer, Grundlagen linearer und nichtlinearer dynamischer Systeme

Übungen (1 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Bemerkung:

Die Termine/Räume zu den Übungen zur Vorlesung Theoretische Ergänzung zur Physik II werden noch bekanntgegeben.

Literatur:

Nolting: Grundkurs Theoretische Physik Band 2 (Springer)
Goldstein: Classical Mechanics (Addison Wesley)
Kuypers: Klassische Mechanik (Wiley-VCH)

114337	Tutorium zu Physik II Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, AP, HS wöchentlich, - , Mi, KP 404	*Kovarik, K.*

Modul Physik III (Wellen und Quanten)

Modul Atom- und Quantenphysik

114032	Atom- und Molekülphysik BS 5F; BS LF; BS L2; BS 82; BS 52; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Atomistischer Aufbau der Materie, Experimentelle Methoden der Atomphysik, Atommodelle, das Wasserstoffatom, Mehrelektronenatome, Atome in äußeren Feldern, elementare Struktur einfacher Moleküle, aktuelle Themen der Atom- und Molekülphysik

Literatur:

Bethge/Gruber/Stöhlker, Physik der Atome und Moleküle (WILEY-VCH)Haken/Wolf, Atom- und Quantenphysik (Springer)Mayer-Kuckuk, Atomphysik (Teubner)Alonso/Finn, III Quantum and Statistical Physics (Addison-Wesley)

114100	Einführung in die Quantenmechanik MS 88; BS 82; BS 52; BS 82; BS LF; BS L2; BS 5F Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 1 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Schrödinger-Gleichung, einfache Potentialprobleme, Harmonischer Oszillator (Eigenwerte und Eigenfunktionen), Wasserstoffatom (Drehimpulsproblem, Radialgleichung, Energiespektrum), Atome in elektrischen und magnetischen Feldern, Spin (Phänomene, formale Beschreibung), Ununterscheidbarkeit (Bosonen, Fermionen)

Literatur:

- C. Cohen-Tannoudji, B. Diu, F. Laloe, *Quantenmechanik 1 + 2*, de Gruyter
- W. Nolting, *Grundkurs Theoretische Physik 5/1 + 5/2, Quantenmechanik*, Springer
- G. Münster, *Quantentheorie*, de Gruyter

- T. Fließbach, *Quantenmechanik (Lehrbuch zur Theoretischen Physik III)*, Springer
- J.-L. Basdevant, J. Dalibard, *Quantum Mechanics*, Springer
- F. Schwabl, *Quantenmechanik*, Springer
- S. Gasiorowicz, *Quantenphysik*, Oldenbourg

114101	Übungen zu Atom- und Quantenphysik BS LF; BS L2; MS 88; BS 52; BS 5F; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 104 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303	*Zacharias, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: In der ersten Vorlesung Atom- und Molekülphysik (Mittwoch, 08.04.2015)		
Literatur:		
siehe Vorlesung		

Modul Experimentelle Übungen I

114010	Einführungsveranstaltung für Experimentelle Übungen I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-14	*Beck-Schmidt, A.*
Kommentar:		
Bei erstmaliger Teilnahme an den Experimentellen Übungen I ist die Einführungsveranstaltung mit Sicherheitsunterweisung verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungen! Termin: Di, 19.4.2016, 13 st, IG I, Raum 515 (Die Vorbesprechung für alle Lehramts-Studierende findet statt am Do, 21.4.16, 13 s.t., IG I, SR 235.)		

114013	Experimentelle Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik (für Physiker und Geophysiker) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di	*Beck-Schmidt, A.*
Kommentar:		
12 Experimente aus den Bereichen Optik, Wärmelehre und Atomphysik Online-Anmeldung 11.4.-13.4.2016 (24 Uhr) unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de Beginn der Versuche 25./26./27.4.2016 Einführungsveranstaltung (verpflichtend bei erstmaliger Teilnahme an den Exp. Übungen I) am Di, 19.4.2016, 13 st, IG I, Raum 515		

Literatur:
Anleitung zu den Experimentellen Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik Tipler: Physik Gerthsen: Physik Wegener: Physik für Hochschulanfänger Bergmann/Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik Demtröder: Experimentalphysik

Modul Grundlagen der Mathematik

104000	Mathematik für Physiker II 11; 11; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; 11; BS 82; 25; BS 82 wöchentlich, - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, - 18.07.2016, Mo, AP, HS	*Wulkenhaar, R.*

Kommentar:
Behandelt wird die Integralrechnung sowie lineare Algebra.

Bemerkung:
Das Buch von Goldhorn/Heinz ist als pdf-File für Studierendeder Universität Münster kostenfrei erhältlich unter http://www.springerlink.com/content/lp46u2/?p=a2c55d3c81254e1db1a2ba700c61cfd5π=1

Literatur:
O. Forster Analysis I **K. Königsberger** Analysis I **S. Bosch** Lineare Algebra **G. Fischer** Lineare Algebra **P. Halmos** Finite-dimensional Vector Spaces **Fischer/Kaul** Mathematik für Physik**er** **Goldhorn/Heinz** Mathematik für Physiker **Lang/Pucker** Mathematische Methoden in der Physik **Riley/Hobson** Essential Mathematical Methods

104001	Übungen zur Vorlesung Mathematik für Physiker II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS B2; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, M B 5 (M 5) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Timmermann, T.*

Modul Integrationstheorie

Modul Computational Physics

114321	Einführung in das wissenschaftliche Programmieren (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 13-16, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 745 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 745 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 745 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 745 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 745 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Heitger, J.*

Kommentar:

Einführung in das wissenschaftliche Programmieren: Einführung in Computergrundlagen, Betriebssysteme und Programmiersprachen, Transformation physikalischer Fragestellungen in eine algorithmische Form, Grundlagen der Programmierung in Fortran, Zahlendarstellung und Maschinengenauigkeit, Numerische Differentiation und Integration, numerische Lösung physikalischer Probleme (nichtlineare Gleichungen, einfache gewöhnliche Differentialgleichungen), Darstellung und Modellierung von Daten.

114198	Einführung in rechnergestütztes Experimentieren BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-12, AP, HS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 04.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab)	*Berkemeier, J.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen elementare Kenntnisse zur rechnergesteuerten Messwerterfassung und -verarbeitung vermittelt werden. In der leicht zu erlernenden grafischen Programmiersprache LabVIEW werden die Signale über einen Analog-Digitalwandler (ADC) erfasst oder über einen Digital-Analogwandler (DAC) ausgegeben. Die erfassten Signale werden gefiltert, das Fourierspektrum wird berechnet und der Einfluss verschiedener Fensterfunktionen wird untersucht. Eine Echtzeitverarbeitung ist ebenfalls möglich.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im Sommer- und im Wintersemester bevorzugt in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Vorbesprechung: 22.04.2016, 12.00 Uhr, HS AP Bitte melden Sie sich im Learnweb an: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=19892

114198	Einführung in rechnergestütztes Experimentieren BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-12, AP, HS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 04.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab)	*Berkemeier, J.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen elementare Kenntnisse zur rechnergesteuerten Messwerterfassung und -

verarbeitung vermittelt werden. In der leicht zu erlernenden grafischen Programmiersprache LabVIEW werden die Signale über einen Analog-Digitalwandler (ADC) erfasst oder über einen Digital-Analogwandler (DAC) ausgegeben. Die erfassten Signale werden gefiltert, das Fourierspektrum wird berechnet und der Einfluss verschiedener Fensterfunktionen wird untersucht. Eine Echtzeitverarbeitung ist ebenfalls möglich.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im Sommer- und im Wintersemester bevorzugt in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Vorbesprechung: 22.04.2016, 12.00 Uhr, HS AP Bitte melden Sie sich im Learnweb an: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=19892

114198	Einführung in rechnergestütztes Experimentieren BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 12-12, AP, HS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 04.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, AP 203 (ComputerLab)	*Berkemeier, J.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen elementare Kenntnisse zur rechnergesteuerten Messwerterfassung und -verarbeitung vermittelt werden. In der leicht zu erlernenden grafischen Programmiersprache LabVIEW werden die Signale über einen Analog-Digitalwandler (ADC) erfasst oder über einen Digital-Analogwandler (DAC) ausgegeben. Die erfassten Signale werden gefiltert, das Fourierspektrum wird berechnet und der Einfluss verschiedener Fensterfunktionen wird untersucht. Eine Echtzeitverarbeitung ist ebenfalls möglich.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im Sommer- und im Wintersemester bevorzugt in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Vorbesprechung: 22.04.2016, 12.00 Uhr, HS AP Bitte melden Sie sich im Learnweb an: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=19892

114330	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften (Physik) BS 82; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

Kommentar:

Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

Messtechnik und Signalverarbeitung / Anwendungen der Physik

114188	Physikalische Grundlagen der Signalverarbeitung (Vorlesung und Übungen)	*Fallnich, C.*

	BS LF; BS 5F; BS 52; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP, HS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 104 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP 222 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP, HS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 103 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, AP, HS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	

Kommentar:

Vorlesung (4 SWS, 4 LP) Ausgehend von einfachen elektronischen Schaltungen werden allgemeine Grundlagen der Messtechnik und der Kommunikations- und Speicherinformationstechnik behandelt. Dazu gehört insbesondere die systematische Verwendung von Fouriermethoden und systemtheoretischen Ansätzen. Grundelemente des Übergangs zu Digitaltechniken werden dargestellt und Korrelationsverfahren an verschiedenen Beispielen diskutiert. Am Beispiel der Elektronik, Photonik und magnetischer Systeme werden diese grundlegenden Ansätze erläutert. Insbesondere weren aktuelle Entwicklungen der Informationstechnologie am Beispiel der Festplatten und Informationsübertragung in der zweiten Semesterhälfte behandelt.**Übungen (2 SWS, 4 LP)**
Die Vorbesprechung zu den Übungen findet in der ersten Vorlesung statt.

Bemerkung:

Die Vorlesung findet Di. und Fr. von 10:00 - 12:00 Uhr statt. Der Termin von 8:00 - 10:00 Uhr dient zur Vorbereitung der Experimente. Die anderen Termine sind Raumreservierungen für die Übungen. Die Einteilung der Übungsgruppen findet im Learnweb statt. Bitte melden Sie sich daher auch im Learnweb (https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=19904) an.

Literatur:

H. Hinsch: Elektronik, Springer 1996Ohm, Lüke: Signalübertragung, Springer 2002Lipson, Lipson, Tannhauser: Optik, Springer 1997Bland: Ultrathin Magnetic Structures, Springer 2005

Modul Struktur der Materie

114051	Seminar zur Struktur der Materie BS 52; BS L2; ME M4; BS 5F; BS LF; BS 82; BS B2; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Seminarraum	*Arlinghaus, H.*

Kommentar:

Seminarvorträge der Studierenden zu verschiedenen Themen zur Struktur der Materie, zum Beispiel Darstellung der verschiedenen Meßverfahren (LEED, Auger, XPS, AFM, Elektronenmikroskopie, SIMS, HNMR, CNMR, IR-Spektroskopie, etc.)

Bemerkung:

Voranmeldung per e-mail an Cristian A. Strassert (ca.s@uni-muenster.de) Die Vorbesprechung mit Themenvergabe wird am 19.04.16, um 8:30 stattfinden (Seminarraum im EG/Foyer, CeNTech, Heisenbergstrasse 11).

Literatur:

Wird zur Verfügung gestellt.

114194	Seminar zu Struktur der Materie: Materialien für Photonik und Datenkommunikation BS 5F; BS 52; BS LF; BS 82; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Licht ermöglicht seit Urzeiten das Leben auf unserer Erde, doch erst die moderne Optik hat das gesamte Potential des Mediums Licht erkannt - vom Laser über die optische Speicherung und Kommunikationstechnologie bis hin zu zahlreichenAnwendungen in der modernen molekularen Biologie und Medizin. Die Photonik hat die Erforschung des Potentials des Trägers des Lichts - des Photons - für die Informations- und Kommunikationstechnik sowie neue Schlüsselbereiche wie Biologie und Medizin zum Ziel. In der Photonik werden Themen aus Bereichen der klassischen Optik, der nichtlinearen Optik und der Quantenoptik bearbeitet, um daraus neue anwendungen zu entwickeln. Im Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Bereiche gegeben werden, wobei der Schwerpunkt auf den Anwendungen in der Informationstechnologie un der Biophotonik liegt. Weitere Info unter http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/index.html. Zusätzlich zum inhaltlichen Lernen soll den Vortragenden die Möglichkeit gegeben werden, neue Multimedia-Techniken kennen zu lernen und den eigenen Vortragsstil zu verbessern. Daher startet das Seminar mit einer Kompakt-Veranstaltung "Vortragstraining und Rhetorik" mit individueller Vortragsanalyse und Video-Feedback.

Bemerkung:

Dieses Seminar eigent sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Voranmeldung: Dr. V. Demidov, Ap, R 011 oder per E-Mail an: demidov@uni-muenster.de Vorbesprechung: Mi 13.04.2016, 8:30, AP, SR 222

Literatur:

wird im Seminar angegeben

114318	Seminar zur Theorie der Teilchen und Felder BS 5F; BS 52; MS 88; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304	*Kovarik, K.*

Kommentar:

Inhalt: siehe WWW-Seite dieses Seminars.

Es werden Themen für Studenten in allen zugeordneten Studiengängen vergeben.

Bemerkung:

Voranmeldung: Priv.-Doz. Dr. J. Heitger, TP, Zi. 318, E-Mail: heitger@uni-muenster.de
Vorbesprechung: am ersten Seminartermin

114195	Seminar zu Struktur der Materie: Nichtlineare Effekte BS 5F; BS 52; BS LF; BS 82; BS L2; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlinearitäten gehören zu den wichtigsten fundamentalen Phänomenen in der Natur. So unterschiedlich diese Erscheinungen sind, sie entstehen aus wenigen Grundregeln der Selbstorganisation und Strukturbildung. Aus einfachen Einzelteilen entstehen filigrane und fraktale Formen, regelmäßige oder chaotische Muster. Die Entstehung solcher neuer selbstorganisierter Strukturen basiert auf dem Zusammenwirken einzelner Elemente in einem komplexen System und erzeugt neuartige, sogenannte emergente Eigenschaften. Eigenschaften des Ganzen, die mehr sind als

die Summe seiner Teile. Unter dem Begriff "Nonlinear Science"gehören komplexe, nichtlineare Phänomene daher zu den wegweisendenQuerschnittthemen aktueller Forschung. Nichtlinearitäten werden derzeit zudem immens wichtig für neue Anwendungen, in denen Materialstrukturierung oder Informationsübertragung durch Nichtlinearitäten erzeugt und gesteuert werden kann. Im Seminar sollen Phänomene aus den Bereichen des Magnetismus und der nichtlinearen Optik und Quantenoptik im Vordergrund stehen, da diese auch für aktuelle Forschungsbereiche wie Nanooptik, Datenspeicherung und optische Technologien von außerordentlicher Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Seminarthemen liegt dabei auf den experimentell zugänglichen Phänomenen und deren grundlegende Entstehungsmechanismen.
Bemerkung:
Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Vorbesprechung: Do, 14.04.2016, 10:15 Uhr, AP, SR 222 Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder per E-Mail: demidov@uni-muenster.de

114222	Seminar über Kern- und Teilchenphysik BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 52; BS 5F wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103	*Hannen, V.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung Di, 12.04.2016		
Literatur:		
wird zur Verfügung gestellt		

Modul Quantentheorie und Statistische Physik

114099	Statistische Physik (Vorlesung und Übungen) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Fr, IG1 718 wöchentlich, - , Fr, IG1 88 wöchentlich, - , Fr, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 620 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 311	*Kuhn, T.*
Kommentar:		
Inhalt der Vorlesung (4 SWS): Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Statistische Beschreibung von Vielteilchensystemen, statistische Ensembles, Verbindung von statistischer Physik und phänomenologischer Thermodynamik, Entropie und Information, thermodynamische Potentiale, klassisches ideales Gas, ideale Quantengase (Fermi- und Bosegas), reale Gase, magnetische Systeme und Phasenübergänge, Statistik und Kinetik von Nichtgleichgewichtssystemen, Transportprozesse. **Übungen (2 SWS):** Selbständige Bearbeitung der wöchentlich gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der Vorlesung Vorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung		

Literatur:

- W. Nolting, *Grundkurs Theoretische Physik 6: Statistische Physik*, Springer, Berlin (2007)
- T. Fließbach, *Statistische Mechanik*, Spektrum, Heidelberg (2010)
- H. Haug, *Statistische Physik*, Springer, Berlin (2005)
- F. Schwabl, *Statistische Mechanik*, Springer, Berlin (2006)
- W. Greiner, L. Neise und H. Stöcker, *Thermodynamik und Statistische Mechanik*, Harri Deutsch Verlag, Thun (1993)
- J. D. Walecka, *Introduction to Statistical Mechanics*, World Scientific, Singapore (2011)
- B. Cowan, *Topics in Statistical Mechanics*,Imperial College Press, London (2005)
- R. Baierlein, *Thermal Physics*, Cambridge University Press, Cambridge (1999)

	Nachklausur Quantentheorie (WS 2015/16) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 08-12, IG1 HS 1	*Kuhn, T.*

Modul Anwendungen physikalischer Messmethoden / Physikalische Instrumente und Messmethoden

114077	Techniken der Materialphysik (Experimentelle Übungen) BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 620	*Peterlechner, M.*

Kommentar:

Teilmodul Materialcharakterisierung –

Röntgen/Neutronendiffraktometrie, Röntgenspektroskopie, Kalorimetrie, Dünnschichtdepositionsverfahren, Ionenstrahlunterstützte Präparationstechniken der Mikroskopie.

Modul Experimentelle Übungen II

114220	Versuche im Institut für Kernphysik BS 82; BS 82; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt:
PET, Strahlungsdetektoren, kernphysikalische Messmethoden: Lebensdauer von Kernniveaus, Flugzeitspektrometer, Betazerfall

Bemerkung:

Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 24.03.2016 per E-Mail an: khoukaz@uni-muenster.de Informationen dazu unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html Gemeinsame Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404, Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Physik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

114196	Versuche im Institut für Angewandte Physik ME E4; ME E3; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Fallnich, C.*

Kommentar:

In diesen praktischen Übungen werden exemplarisch Themen der Angewandten Physik in Experimenten eigenständig erarbeitet. Schwerpunktthemen sind dabei: elektronische Bauelemente, nichtlineare Systeme, Korrelationstechnik und digitale Signalverarbeitung, Laserresonator und Laserstrahl, Fourier-Optik und Bildfilterung, Holographie.

Bemerkung:

Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 4.4.2016 per E-Mail an khoukaz@uni-muenster.de
Informationen dazu unter:
www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html
Gemeinsame Vorbesprechung:
Mo, 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404,
Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Physik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

Literatur:

Anleitungen mit Literaturhinweisen siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren-de.html

114031	Versuche im Physikalischen Institut ME E4; ME E3; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 13-14, IG1 87 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 62 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 69 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 67 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 66 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 65 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 63 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 64 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 68 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 9 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 109 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 108	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Versuche:
Michelson-Interferometer, Röntgenbeugung, Energiedispersive Röntgenspektroskopie, Raster-Tunnel-Mikroskopie, Raster-Kraft-Mikroskopie, Stickstofflaser

Bemerkung:

Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 13h c.t., TP, HS 404

Anmeldung für das WiSe 2015/16 und SoSe 2016 bis zum 1.10.2015 unter:
www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html
Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 4.4.2016 per E-Mail an khoukaz@uni-muenster.de Gemeinsame Vorbesprechung für alle vier Praktika:
Mo. 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404,
anschließend Aufteilung auf die vier Institute und Gruppeneinteilung innerhalb der Institute.
Für das Physikalische Institut (PI) gilt:
Achtung: Die anschließende Besprechung im Physikalischen Institut (SR C) ist eine Pflichtveranstaltung, da dort auch die Sicherheitsbelehrung stattfindet. Informationen dazu unter:
http://www.uni-muenster.de/Physik.PI/Institut/Studieren/ExpUeb/Bachelor/exp_ueb_2.html

Kombinierte Veranstaltung mit
(AP) Versuche im Institut für Angewandten Physik
(KP) Versuche im Institut für Kernphysik
(MP) Versuche im Institut für Materialphysik
(PI) Versuche im Physikalischen Institut Wechselrhythmus zwischen den Veranstaltungen:
(AP)<->(KP), (MP)<->(PI): innerhalb der Semester:
(AP), (KP) <-> (MP), (PI): zwischen Winter- und Sommersemster

Praktikumsbeginn 1. Hälfte: 18.04.2016
Praktikumsbeginn 2. Hälfte:
Praktikumsende: 18.07.2016

Literatur:

Anleitungen mit Literaturhinweisen siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.PI/Institut/Studieren/ExpUeb/Bachelor/exp_ueb_2.html

---

114074	Versuche im Institut für Materialphysik BS L2; ME E4; ME E3; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 619 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 620	*Peterlechner, M.*

Kommentar:

In diesen praktischen Übungen werden exemplarisch Themen der Materialphysik in Experimenten eigenständig erarbeitet. Schwerpunktthemen sind dabei:
- Eigenschaften der Solarzelle,
- Atome zählen wie Erbsen: Atomsondentomographie,
- Elektronbeugung: Ein Blick in die reziproke Welt,
- Ordnungs - Unordnungs - Phasenübergänge,
- Weiche Materie: Physik der flüssigen Kristalle,
- Metallische Gläser.

Bemerkung:

Für Bachelor und Master of Education: Gemeinsame Vorbesprechung:
Mo 11.04.2016, 13.15 Uhr, TP, HS 404,
anschließend Aufteilung auf die vier Institute und Gruppeneinteilung innerhalb der Institute , MP 619

Verbindliche Voranmeldung bis zum 31.03.2016 erforderlich!

Informationen dazu unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html
Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Pkysik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

Wechselrhythmus der Veranstaltungen:
innerhalb der Semester: (AP) < - > (KP), (MP) < - > (PI)
Zwischen Winter- und Sommersemster (AP), (KP) < - > (MP), (PI)

Praktikumsbeginn: 18.04.2016
Praktikumsende: 18.07.2016

Anzahl der Versuchstage pro Institut:
2-Fach-Bachelor - 2 Versuchstage
Bachelor - 3 Versuchstage Für (MP) gilt:
Die Einteilung der Gruppen und die Zuordnung der Termine erfolgt anschließend in der IG1, Raum 619.

Modul Fachübergreifende Studien

Modul Chemie für Physiker I

124114	Chemie für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Pöttgen, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung findet im SoSe 2016 nicht statt. Sie ist nur im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, um eine Anmeldung zur Nachklausur zur ermöglichen.		

Modul Chemie für Physiker II

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

Modul Deutsch als Fremdsprache

Modul Einführung in die Betriebswirtschaftlehre

Modul Einführung in die Informatik

Modul Informatik

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	*Scherzinger, A.*

Modul Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Modul Geophysik

114250	Geophysikalische Grundlagen I (Vorlesung) BS 82; LS; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Thomas, C.*
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

114251	Übungen zur Vorlesung "Geophysikalische Grundlagen I" BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 315	*Thomas, C.*
Kommentar:		
Konkrete Probleme oder Daten werden gegeben. Sie sind mit Hilfe der in der Vorlesung besprochenen Methoden als Hausaufgaben zu bearbeiten		
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 11.04.2016, 12:30 Uhr, GEO 315		
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

114256	Experimentelle Übung (internationaler Feldkurs) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Schmalzl, J.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-15, GEO 315	
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 15.04.2016, 14 c. t., GEO 315 Termin: voraussichtlich 1. bis 8. Okt. 2016		
Literatur:		
wird in der Vorbesprechung bzw. wÃ¤hrend der Vorbereitung angegeben.		

Modul Philosophie für Physiker

Modul Spanisch für Naturwissenschaftler

	Spanisch für Naturwissenschaftler (Introducción al espanol de las Ciencias Exactas) BS 82 wöchentlich, - , Mi	*Gaudioso Solsona, O.*
Bemerkung:		
Rückfragen an Frau Olga G. Solsona, Sprachenzentrum (spanspz@uni-muenster.de). Der Kurs kann auch im Rahmen der allg. Studien belegt werden.		

Modul Theoretische Grundlagen der Psychologie

Sonstige Veranstaltungen

Sonstige Veranstaltungen

114338	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie und Kosmologie (Vorlesung) 06; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 404 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Münster, G.*
Kommentar:		
Allgemeine Relativitätstheorie Äquivalenzprinzip, Pseudo-Riemannsche Geometrie, Einsteinsche Feldgleichungen, Schwarzschild-Lösung, Schwarze Löcher, Gravitationswellen. **Kosmologie** Friedmann-Lemaitre-Gleichungen und Weltmodelle, frühes Universum, beschleunigte Ausdehnung des Universums, dunkle Materie, experimentelle Methoden und Ergebnisse der Kosmologie.		
Bemerkung:		
Im Masterstudiengang Physik kann die Vorlesung "Allgemeine RelativitÃ¤tstheorie" in Absprache mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen als Bestandteil der Module "Physikalische Vertiefung I / II" gewÃ¤hlt werden.		
Literatur:		
Neuere Werke: T. P. Cheng: Relativity, Gravitation and Cosmology (Oxford University Press) E. Rebhan: Theoretische Physik - Relativitätstheorie und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag, 2011) R. d'Inverno: Einführung in die Relativitätstheorie (Wiley-VCH) L. H. Ryder: Introduction to General Relativity (Cambridge University Press) **Klassiker:** A. Einstein: Grundzüge der Relativitätstheorie (Springer, 2008) L. D. Landau, E. M. Lifshitz: Lehrbuch der Theoretischen Physik II, Klassische Feldtheorie (Harri Deutsch, 1997) S. Weinberg: Gravitation and Cosmology (Oxford University Press, 2008) P. A. M. Dirac: General Theory of Relativity (Princeton University Press, 1996) H. Stephani: Allgemeine Relativitätstheorie (Wiley-VCH) C. Misner, K. Thorne, J. Wheeler: Gravitation (W.H. Freeman, 1973) R. Sexl, H. Urbantke: Gravitation und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag)		

114336	Einführung in die Theorie des Quantenchaos (Vorlesung) BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, KP 404	*Engel, M.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: • Nichtlineare Dynamik und Chaos in Dynamischen Systemen
• Chaos in klassischen Hamilton-Systemen
• Chaos in der Quantenmechanik: Gibt es das überhaupt?
• Quantenmechanische Chaos-Signaturen
• Quantenlokalisierung
• Quantenmechanische Stochastische Netze. Ggfs. auch weiterführende Themen (z.B. Mikrowellenresonatoren und Quanten-Billards; Zufallsmatrizen; Semiklassische Mechanik und Theorie Periodischer Orbits). Die Vorlesung wird als **Blockveranstaltung an Wochenenden** durchgeführt. Details wie Termine, und ob wir Deutsch oder Englisch sprechen werden, werden in der **Einführungsveranstaltung** vereinbart:
15.04.2016 (Freitag), 16.15 – 17.45 Uhr, Hörsaal 404, Institut für Theoretische Physik Fragen? --> engel@uni-muenster.de oder +49 151 16810091

Bemerkung:

Blockveranstaltung an mehreren Wochenenden.
Vorbesprechung und Beginn: Fr, 15.04.2016, 16.15 Uhr, KP 404

Kontakt: engel@uni-muenster.de; 0151 16810091

Literatur:

Einführende Literatur: Cvitanovic et al.: "Chaos: Classical and Quantum", http://www.nbi.dk/ChaosBook/ (2012).
Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

114206	Seminar: Vortragstraining - Vorbereitung auf einen wissenschaftlichen Seminarvortrag BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Vorträge sind die an der Hochschule verbreitetste Form der Wissensdarbietung, sie sind auch im Rahmen von wissenschaftlichen Präsentationen auf Tagungen oder bei Projektpräsentationen in der Industrie von entscheidender Bedeutung. Der Prozess der Informationsdarlegung ist dabei vorwiegend eine Einwegkommunikation: Vom Vortragenden zum Zuhörer. Welche Chancen gibt es für eine Verständigung in dieser Vortragsform, wie kann ein Seminarvortrag zu einem wissenschaftlichen Thema gelingen? In dieser Blockveranstaltung, die als Einstiegsveranstaltung vor Beginn des ersten Beitrags in einem Seminar gedacht ist, wird zunächst eine Einführung in die Vorbereitung eines Seminarvortrags und Techniken der Themenaufbereitung und Präsentation in einem Vortrag gegeben. Anschließend wird in praktischen Übungen der eigene Vortragsstil überprüft und gezielt verbessert. Dabei werden Visualisierung von wissenschaftlichen Sachverhalten, Präsentationstechniken und Methoden der Rhetorik einbezogen sowie die Rolle der Sprechstimme und der Körpersprache analysiert. Die Vortragsübung findet mit Videoaufzeichnung mit Feedback statt, es können alle Medien nach Wahl eingesetzt werden.

Bemerkung:

Informationen bei denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de Das Seminar findet in Raum 222 statt.

114075	Modellierung und Simulation physikalischer Phänomene BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, IG1 620	*Mohles, V.*

	n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Computersimulationen stellen die Schnittstelle zwischen theoretischer und experimenteller Physik dar: Viele Messungen wären nicht sinnvoll auswertbar, wenn die zugehörigen theoretischen Modelle nicht numerisch berechnet werden könnten: Die Modelle sind oft in komplexer Weise ineinander verschachtelt. Umgekehrt ermöglichen Simulationen Vorhersagen zu physikalischen Abläufen oder Eigenschaften, die experimentell zu verifizieren sind. Des weiteren fördern Simulationen das Verständnis, und sie ermöglichen die Anwendung physikalischer Modelle in den Ingenieurswissenschaften. In dem Kurs werden Simulationstechniken vorgestellt, die für eine breite Palette physikalischer Problemstellungen anwendbar sind - von der Astronomie bis zur Quantenmechanik.

Bemerkung:

Bitte Voranmeldung per E-mail (mohles@imm.rwth-aachen.de)!
Termine nach Vereinbarung, auch in der vorlesungsfreien Zeit.
Ohne Voranmeldungen fällt die Veranstaltung aus!
Vorbesprechung: Freitag, 15.04.2016, 11:00 Uhr s.t., MP 619, Wilhelm-Klemm-Str. 10

Literatur:

W. H. Press et al.: *Numerical Recipes in C,* http://www.nr.com/

2. Studiengang Physik (Master)

Modul Physikalische Wahlstudien

114110	Festkörpertheorie II (Vorlesung und Übungen) ME M7; MS 88; ME M3; MS 88 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 17-18, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718	*Rohlfing, M.*

Kommentar:

Inhalt:
- Grundlagen der Festkörperphysik
- Dielektrische Funktion und Abschirmung
- Optische Eigenschaften
- Elektron-Phonon-Wechselwirkung
- Supraleitung
- Elektronischer Transport

Literatur:

- G. Czycholl, *Theoretische Festkörperphysik*
- O. Madelung, *Introduction to Solid State Theory*
- N. Ashcroft, D. Mermin, *Solid State Physics*
- G. Grosso, *Solid State Physics*

114210	Physik und Technologie von Leistungs-Halbleiterbauelementen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., 06.05.2016 - , Fr	*Niedernostheide, F.*

Kommentar:

Grundlagen der pn-Diode, Besonderheiten der Leistungsdiode, Grundlagen MOS-Transistor, DMOS-Struktur als Leistungsschalter, Kompensationsbauelemente, Insulated Gate Bipolar Transistoren

(IGBT), Thyristoren, Vergleich verschiedener Technologiekonzepte, Einsatzgebiete von SiC-Bauelementen weitere Schwerpunkte: nichtlineare elektrische und thermische Mechanismen in Halbleiterbauelementen, nichtlineare Übertragungsfunktionen, sicherer Arbeitsbereich, Stromfilamentierung als Beispiel für Selbstorganisation
Bemerkung:
Blockveranstaltung, Vorbesprechung und Beginn: 06.05.2016, 10:15, AP, R 111

114025	Introduction into Transmission Electron Microscopy/Grundlagen der Transmissionselektronenmikroskopie (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87	*Kohl, H.*
Kommentar:		
Image formation in the electron microscope, phase contrast, high-resolution electron microscopy, electron holography, electron diffraction: kinematical and dynamical theory, electron energy loss spectroscopy, inner-shell cross sections, elemental analysis, energy filtering, elemental maps, X-ray microanalysis.		
Bemerkung:		
Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, the course will be held in German.		
Literatur:		
L. Reimer: Transmission Electron Microscopy H. Alexander: Physikalische Grundlagen der Elektronenmikroskopie D.B. Williams & C.B. Carter: Transmission Electron Microscopy Buseck et al.: High-Resolution Transmission Electron Microscopy M.H. Loretto: Electron Beam Analysis of Materials		

114009	Elektronische Struktur dimensionsreduzierter Festkörper: Experimentelle Methoden (Vorlesung zu den Wahlfächern "Physik dimensionsreduzierter Festkörper" und "Funktionale Nanosysteme") MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 3	*Donath, M.*
Bemerkung:		
Lecture planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.		
Literatur:		
wird angegeben		

114250	Geophysikalische Grundlagen I (Vorlesung) BS 82; LS; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Thomas, C.*
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

114251	Übungen zur Vorlesung "Geophysikalische Grundlagen I" BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 315	*Thomas, C.*
Kommentar:		
Konkrete Probleme oder Daten werden gegeben. Sie sind mit Hilfe der in der Vorlesung besprochenen		

Methoden als Hausaufgaben zu bearbeiten
Bemerkung:
Vorbesprechung: 11.04.2016, 12:30 Uhr, GEO 315
Literatur:
wird in der Vorlesung angegeben

114261	Analyse und Interpretation geophysikalischer Daten (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 301	*Thomas, C.*

114071	Übungen zu Materialphysik II MS 88; MS 88 14-täglich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*

Kommentar:
Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation
Bemerkung:
Beginn (= 1. Übung) am 29.04.2016.
Literatur:
H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde* G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde* P. Haasen: *Physical Metallurgy*

114264	Übungen zur Vorlesung "Numerische Simulation geophysikalischer Prozesse" MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 333 (CIP-Pool)	*Hansen, U.*

Bemerkung:
Vorbesprechung: Di., 12.04.2016, 14 c. t., Ort: IG1 88 H (SR F)

114263	Numerische Simulation geophysikalischer Prozesse (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, IG1 88h	*Hansen, U.*

Literatur:
W. Press: Numerical Recipies, Cambridge Univ. Press, 1995; J. Ferziger und M. Peric, Computational Methods for Fluid Dynamics, Springer 1997.

114266	Experimentelle Übung (Feldkurs) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Schmalzl, J.*

Bemerkung:
Der Feldkurs findet voraussichtlich im Juni 2016 statt.

114327	Strukturbildung in Systemen weicher Materie MS 88; MS 88; P3 6D; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404	*Thiele, U.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung:

Die Vorlesung führt einerseits ein in die Beschreibung kondensierter Materie mit Methoden der Gleichgewichts- und Nichtgleichgewichtsthermodynamik (inklusive Hydrodynamik) sowie der Statistischen Physik. Andererseits werden die resultierenden Modelle mit Methoden der Theory dynamischer Systeme und der Musterbildung untersucht. Dies wird untermauert durch praktische (Nacht-)Sitzungen am Computer in denen wir mit Hilfe ausgearbeiteter Tutorien Lösungen der erhaltenen Modelle numerisch bestimmen und physikalisch interpretieren.

Zu Beginn des Kurses werden basierend auf einfachen Grundannahmen einfache Modelle eingeführt und analysiert. Später werden die zugrundeliegenden Konzepte systematisch entwickelt, um die bereits studierten Entwicklungsgleichungen ableiten und in einen weiteren Kontext stellen zu können. Dies erlaubt, den Bereich der untersuchten Systeme maßgeblich zu erweitern.

Die Vorlesung ist zweistündig (2 ECTS-Punkte). Die Vorlesung beinhaltet Übungen (2 ECTS-Punkte). Hinweis:

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten.

Weitere Informationen zum Ablauf des Semesters erhalten Sie unter folgendem Link:

http://pauli.uni-muenster.de/tp/menu/studium/aktuelles-semester/strukturbildung-in-systemen-weicher-materie-ss-2015.html

Bemerkung:

Aufteilung der Termine zwischen Übung und Vorlesung nach Vereinbarung. Sitzungen am Computer nach Vereinbarung.

114338	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie und Kosmologie (Vorlesung) 06; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 404 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Münster, G.*

Kommentar:

Allgemeine Relativitätstheorie Äquivalenzprinzip, Pseudo-Riemannsche Geometrie, Einsteinsche Feldgleichungen, Schwarzschild-Lösung, Schwarze Löcher, Gravitationswellen. **Kosmologie** Friedmann-Lemaitre-Gleichungen und Weltmodelle, frühes Universum, beschleunigte Ausdehnung des Universums, dunkle Materie, experimentelle Methoden und Ergebnisse der Kosmologie.

Bemerkung:

Im Masterstudiengang Physik kann die Vorlesung "Allgemeine RelativitÃ¤tstheorie" in Absprache mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen als Bestandteil der Module "Physikalische Vertiefung I / II" gewÃ¤hlt werden.

Literatur:

Neuere Werke: T. P. Cheng: Relativity, Gravitation and Cosmology (Oxford University Press) E. Rebhan: Theoretische Physik - Relativitätstheorie und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag, 2011) R. d'Inverno: Einführung in die Relativitätstheorie (Wiley-VCH) L. H. Ryder: Introduction to General Relativity (Cambridge University Press) **Klassiker:** A. Einstein: Grundzüge der Relativitätstheorie (Springer, 2008) L. D. Landau, E. M. Lifshitz: Lehrbuch der Theoretischen Physik II, Klassische Feldtheorie (Harri Deutsch, 1997) S. Weinberg: Gravitation and Cosmology (Oxford University Press, 2008) P. A. M. Dirac: General Theory of Relativity (Princeton University Press, 1996) H. Stephani: Allgemeine Relativitätstheorie (Wiley-VCH) C. Misner, K. Thorne, J. Wheeler:

Gravitation (W.H. Freeman, 1973) R. Sexl, H. Urbantke: Gravitation und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag)

114073	Praktikum der Materialphysik (Experimentelle Übungen) MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 619 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 620	*Peterlechner, M.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung findet am 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG 1) statt. Kern des Ausbildungsangebots im Wahlpflichtfach Materialphysik. Es werden 10 Versuche zur Physik fester Materialien bearbeitet, die den Stoff der Vorlesung Materialphysik I + II veranschaulichen und experimentelle Erfahrung in fachspezifischen Methoden vermitteln.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung und Gruppeneinteilung findet am Mittwoch, 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG1) statt.		
Literatur:		
Literaturmappen werden zu jedem Versuch bereitgestellt. Zur allgemeinen Vorbereitung wÃ¤hrend der Semesterferien: G. Gottstein: Physikalische Grundlagen der Materialkunde (umfassende, didaktisch gut aufgebaute EinfÃ¼hrung)		

114070	Materialphysik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*
Kommentar:		
Teil 2 der grundlegenden Einführung in die Materialphysik und Materialwissenschaften (Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls „Materialphysik“). Wesentliche Themen: Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation. Als Ergänzung findet eine Pflichtübung statt.		
Bemerkung:		
Beginn: 10 Uhr s.t. in der ersten Woche des Semesters.		
Literatur:		
H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde* G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde* P. Haasen: *Physical Metallurgy*		

114332	Übungen zu Theoretische Nichtlineare Physik II MS 88; MS 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 303	*Thiele, U.*

114328	Theoretische Nichtlineare Physik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304	*Thiele, U.*

114335	Einführung in Quanteninformatik und Quantencomputing II (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	*Lohmann, B.*

Kommentar:
Quantennetzwerke, Quantenalgorithmen, Quanten-Fouriertransformation (QFT), Anwendungen der QFT, Phasenbestimmung, Faktorisierungsprobleme, Quanten-Suchalgorithmen, Quantencomputer (QC) - physikalische Realisierung, QC mit optischen Photonen, Ionenfallen QC (trapped ion QC), Kernspinresonanz (NMR)QC, Quantenrauschen, Anwendungen auf Quantenoperationen, Dichtematrix, Master-Gleichungen, Quantenfehlerkorrektur (QEC), 3-Qubit Codes, Shor's Algorithmus.
Bemerkung:
Voranmeldung nicht notwendig, eventuelle Terminänderungen, bzw. Verschiebungen können mit den Hörenden abgesprochen werden.
Literatur:
Quantum Computation and Quantum Information, M.A. Nielsen und I.L. Chuang, Cambridge Univ. Press (2002), weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

114334	Seminar Finanzmathematik und Risikomanagement MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Lemm, J.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden Physikern ausgewählte Themen der Finanzmathematik und des Risikomanagements vorgestellt.		
Bemerkung:		
Bei Interesse an einem der ersten Vorträge wird eine Kontaktaufnahme per E-Mail vor Semesterbeginn empfohlen. Kontakt: joerg.lemm@wgzbank.de		

114336	Einführung in die Theorie des Quantenchaos (Vorlesung) BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, KP 404	*Engel, M.*
Kommentar:		
Inhaltliche Schwerpunkte: • Nichtlineare Dynamik und Chaos in Dynamischen Systemen • Chaos in klassischen Hamilton-Systemen • Chaos in der Quantenmechanik: Gibt es das überhaupt? • Quantenmechanische Chaos-Signaturen • Quantenlokalisierung • Quantenmechanische Stochastische Netze. Ggfs. auch weiterführende Themen (z.B. Mikrowellenresonatoren und Quanten-Billards; Zufallsmatrizen; Semiklassische Mechanik und Theorie Periodischer Orbits). Die Vorlesung wird als **Blockveranstaltung an Wochenenden** durchgeführt. Details wie Termine, und ob wir Deutsch oder Englisch sprechen werden, werden in der **Einführungsveranstaltung** vereinbart: 15.04.2016 (Freitag), 16.15 – 17.45 Uhr, Hörsaal 404, Institut für Theoretische Physik Fragen? --> engel@uni-muenster.de oder +49 151 16810091		
Bemerkung:		
Blockveranstaltung an mehreren Wochenenden. Vorbesprechung und Beginn: Fr, 15.04.2016, 16.15 Uhr, KP 404 Kontakt: engel@uni-muenster.de; 0151 16810091		
Literatur:		
Einführende Literatur: Cvitanovic et al.: "Chaos: Classical and Quantum", http://www.nbi.dk/ChaosBook/ (2012). Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.		

114331	Einführung in das Standardmodell der Teilchenphysik (Vorlesung und Übungen) MS 88; ME M7; ME M3; 06 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 311	*Klasen, M.*

Kommentar:

Inhalt:

- Symmetrien und Gruppen
- Quantenelektrodynamik
- Nichtabelsche Eichtheorien
- Quantisierung von Eichtheorien
- Quantenchromodynamik
- Elektro-schwache Theorie
- Grand Unification

Bemerkung:

Lecture will be presented in English.

Literatur:

- K. Huang: Quarks, Leptons & Gauge Fields
- C. Quigg: Gauge Theories of the Strong, Weak, and Electromagnetic Interactions
- O. Nachtmann: Phänomene und Konzepte der Elementarteilchenphysik
- T.-P. Cheng, L.-F. Li: Gauge Theory of Elementary Particle Physics
- M. Guidry: Gauge Field Theories
- M. Böhm, A. Denner, H. Joos: Gauge Theories of the Strong and Electroweak Interaction
- P. Schmüser: Feynman-Graphen und Eichtheorien für Experimentalphysiker

114202	Nichtlineare Wellen und Solitonen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Denz, C.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in Absprache mit den Studierenden statt. Vorbesprechung am 15.04.2016, 10:00 Uhr in SR 222. Anmeldung auch an denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de.

Literatur:

M. Remoissenet, Waves called solitons, Springer Verlag 1999A. Scott, Nonlinear Science - Emergence and Dynamics of coherent Structures, Oxford Texts in Applied Mathematics 2003A. Hasegawa, Optical Solitons in Fibers, Springer Verlag 2000Y.S. Kivshar, G.P. Agrawal, Optical Solitons, Academic Press 2003Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

114205	Grundlagen und Anwendungen der Nichtlinearen Optik (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Die nichtlineare Optik ist nicht Teil unserer täglichen Erfahrung. Wir sind es gewohnt, dass Wellen nicht wechselwirken und ihre Frequenz erhalten. Seit der Erfindung des Lasers jedoch wird auch im Alltag oder vielen Anwendungen in Informationstechnologie und Lebenswissenschaften immer deutlicher, dass optische Eigenschaften von der Intensität und anderen charakteristischen Eigenschaften des Lichts abhängen. Dadurch kann ein Material durch eine Lichtwelle in nur einem

Durchgang verändert werden - und gleichzeitig auf die Lichtwelle zurückwirken. Diese nichtlinearen Aspekte sind die Triebfeder für viele neue Entwicklungen in der modernen Optik - von der Quanteninformationsverarbeitung bis hin zu organischen Lasern. Daher stellen neben den Grundlagen der nichtlinearen Optik Anwendungen, die auf der Manipulation, Speicherung und Verarbeitung einer Lichtwelle durch nichtlineare Licht-Materie-Wechselwirkungen beruhen, einen Schwerpunkt der Vorlesung dar.
Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt: Grundlagen der Wellenausbreitung in schwach nichtlinearen Medien, Erzeugung neuer Frequenzen, lichtinduzierte Brechungsindexänderungen, kohärente nichtlineare Wellenphänomene, Anwendungen in grundlegender und Quantenoptik, Laserphysik, Messtechnik, und Informationsübertragung.
Die Vorlesung wird Elemente des "flipped classroom" enthalten, in dem durch Vorbereitung des Stoffes mehr Möglichkeiten zur Fokussierung auf Themen mit Lern- und Erklärungsbedarf in der Präsenzzeit vorhanden ist. Die Vorlesung wird durch Einheiten zur Vertiefung und Einübung des Stoffes ergänzt, wobei verschiedene Lernformen angewandt werden sollen: Beispiele selbst berechnen, virtuelle Experimente, Laborexperimente, Originalliteratur verstehen, englische Präsentationen, Kurzvorträge halten. Die aktive Mitwirkung der Studierenden ist explizit erwünscht.

Bemerkung:

Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Nichtlineare Physik. Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Photonik und Magnonik.

Literatur:

R. Boyd Introduction to Nonlinear Optics
G. New: Introduction to Nonlinear Optics
Y. Shen: The principles of nonlinear optics
P. Powers: Fundamentals of nonlinear Optics
G. Mills: Nonlinear Optic – basic concepts

114315	Computational Methods for Particle Physics MS 88; P3 6D wöchentlich, - , Mi, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

This lecture will be held in English.

114189	Experimentelle Übungen zur Photonik und Magnonik MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 11-12, AP 222 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Durch die Laborarbeit sollen unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer Basiskenntnisse der Messtechnik und Verfahren auf den angewandten Gebieten der Optik, Photonik und der Optoelektronik erworben werden. Das Praktikum kann entweder durch die Wahl zweier dreitägiger Versuche aus einem Angebot erfolgen oder kann durch Ausführung eines kleineren eigenständigen Forschungsprojekts durchgeführt werden (siehe Veranstaltung"miniForschung"). Siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/prakwfpaw.html

Bemerkung:

Voranmeldung: Dr. J. Berkemeier, AP, R 218 oder E-Mail an berkeme@uni-muenster.de
Vorbesprechung: 18.04.2016, 11:00 Uhr, in Raum AP 222 (Seminarraum)

114192	Seminar: Nichtlinearitäten in optischen und magnetischen Systemen MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlinearitäten gehören zu den wichtigsten fundamentalen Phänomenen in der Natur. So unterschiedlich diese Erscheinungen sind, sie entstehen aus wenigen Grundregeln der Selbstorganisation und Strukturbildung. Aus einfachen Einzelteilen entstehen filigrane und fraktale Formen, regelmäßige oder chaotische Muster. Die Entstehung solcher neuer selbstorganisierter Strukturen basiert auf dem Zusammenwirken einzelner Elemente in einem komplexen System und erzeugt neuartige, sogenannte emergente Eigenschaften. Eigenschaften des Ganzen, die mehr sind als die Summe seiner Teile. Unter dem Begriff "Nonlinear Science" gehören komplexe, nichtlineare Phänomene daher zu den wegweisenden Querschnittthemen aktueller Forschung. Nichtlinearitäten werden derzeit zudem immens wichtig für neue Anwendungen, in denen Materialstukturierung oder Informationsübertragung durch Nichtlinearitäten erzeugt und gesteuert werden kann. Im Seminar sollen Phänomene aus den Bereichen des Magnetismus und der nichtlinearen Optik und Quantenoptik im Vordergrund stehen, da diese auch für aktuelle Forschungsbereiche wie Nanophysik, Datenspeicherung und optische Technologien von außerordentlicher Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Seminarthemen liegt dabei auf den experimentell zugänglichen Phänomenen und deren grundlegende Entstehungsmechanismen.

Bemerkung:

Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Vorbesprechung am Do, 14.04.2016, 10:15 Uhr, SR 222, AP
Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder e-mail: demidov@uni-muenster.de

---

114187	Experimentelle Übungen zur Nichtlinearen Physik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-11, AP 222 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlineare Phänomene sollen in diesen praktischen Übungen in den verschiedensten physikalischen Systemen kennengelernt und untersucht werden, wobei der Schwerpunkt auf solchen Systemen liegt, die von Bedeutung für Anwendungen sind. Schwerpunkte sind elektrische Netzwerke, Solitonen, magnetische Dynamik, Superkontinuum, Frequenzverdopplung und nichtlineare, photorefraktive Optik. Das Praktikum kann entweder durch die Wahl zweier dreitägiger Versuche aus einem Angebot erfolgen oder kann durch Ausführung eines kleinen, eigenständigen Forschungsprojekts in den Arbeitsgruppen des Instituts für Angewandte Physik durchgeführt werden (siehe Veranstaltung "miniForschung"). Siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/praknlp.html

Bemerkung:

Voranmeldung: Dr. J. Berkemeier, AP, Raum 218 oder E-Mail an berkeme@uni-muenster.de
Vorbesprechung: 18.04.2016, 10:00 Uhr, in Raum AP 222 (Seminarraum)

114318	Seminar zur Theorie der Teilchen und Felder BS 5F; BS 52; MS 88; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304	*Kovarik, K.*

Kommentar:

Inhalt: siehe WWW-Seite dieses Seminars.

Es werden Themen für Studenten in allen zugeordneten Studiengängen vergeben.

Bemerkung:

Voranmeldung: Priv.-Doz. Dr. J. Heitger, TP, Zi. 318, E-Mail: heitger@uni-muenster.de
Vorbesprechung: am ersten Seminartermin

114206	Seminar: Vortragstraining - Vorbereitung auf einen wissenschaftlichen Seminarvortrag BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Vorträge sind die an der Hochschule verbreitetste Form der Wissensdarbietung, sie sind auch im Rahmen von wissenschaftlichen Präsentationen auf Tagungen oder bei Projektpräsentationen in der Industrie von entscheidender Bedeutung. Der Prozess der Informationsdarlegung ist dabei vorwiegend eine Einwegkommunikation: Vom Vortragenden zum Zuhörer. Welche Chancen gibt es für eine Verständigung in dieser Vortragsform, wie kann ein Seminarvortrag zu einem wissenschaftlichen Thema gelingen? In dieser Blockveranstaltung, die als Einstiegsveranstaltung vor Beginn des ersten Beitrags in einem Seminar gedacht ist, wird zunächst eine Einführung in die Vorbereitung eines Seminarvortrags und Techniken der Themenaufbereitung und Präsentation in einem Vortrag gegeben. Anschließend wird in praktischen Übungen der eigene Vortragsstil überprüft und gezielt verbessert. Dabei werden Visualisierung von wissenschaftlichen Sachverhalten, Präsentationstechniken und Methoden der Rhetorik einbezogen sowie die Rolle der Sprechstimme und der Körpersprache analysiert. Die Vortragsübung findet mit Videoaufzeichnung mit Feedback statt, es können alle Medien nach Wahl eingesetzt werden.

Bemerkung:

Informationen bei denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de Das Seminar findet in Raum 222 statt.

114193	Seminar: Photonik und Datenkommunikation MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Licht ermöglicht seit Urzeiten das Leben auf unserer Erde, doch erst die moderne Optik hat das gesamte Potential des Mediums Licht erkannt - vom Laser über die optische Speicherung und Kommunikationstechnologie bis hin zu zahlreichen Anwendungen in der modernen molekularen Biologie und Medizin.

Die Photonik hat die Erforschung des Potentials des Trägers des Lichts - des Photons - für die Informations- und Kommunikationstechnik sowie neue Schlüsselbereiche wie Biologie und Medizin zum Ziel. In der Photonik werden Themen aus Bereichen der klassischen Optik, der nichtlinearen Optik und der Quantenoptik bearbeitet, um daraus neue Anwendungen zu entwickeln. Im Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Bereiche gegeben werden, wobei der Schwerpunkt auf den Anwendungen in der Informationstechnolgie und der Biophotonik liegt. Weitere Infos unter http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/index.html.

Zusätzlich zum inhaltlichen Lernen soll den Vortragenden die Möglichkeit gegeben werden, neue Multimedia-Techniken kennen zu lernen und den eigenen Vortragsstil zu verbessern. Daher startet das Seminar mit eine Kompaktveranstaltung "Vortragstraining und Rhetorik" mit individueller Vortragsanalyse und Video-Feedback.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in Raum 222 des Instituts für Angewandte Physik, Corrensstr. 2, statt. Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder e-mail: demidov@uni-muenster.de Vorbesprechung: Mi, 13.04.2016, 8:30, AP, SR 222 Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge.

Literatur:

wird im Seminar ausgegeben

114186	Blockpraktikum miniForschung am Institut für Angewandte Physik (Veranstaltung für experimentelle Studienleistungen in den Wahlpflichtfächern Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Die Vertiefung in einem Wahlpflichtfach geht einher mit einer Einarbeitung in projektbezogenes Arbeiten, wie es typisch für wissenschaftliches oder industrienahes Arbeiten ist. Daher kann in den Wahlpflichtfächern Angewandte Physik, Photonik
und Nichtlineare Physik anstelle der angebotenen Wahlpflichtpraktika und Seminare diese Blockveranstaltung belegt werden. Im Rahmen eines miniForschungs-Projektes arbeiten Sie wissenschaftlich an einer kleineren Forschungsaufgabe. Alternativ kann diese Arbeit je nach Wahlpflichtbereich - auch bei Forschungsgruppen im Ausland oder in der Industrie erfolgen. Dabei handelt es sich nicht um ein vorgefertigtes Praktikum, sondern um einen selbständigen Beitrag zur Lösung von Teilproblemen im Rahmen eines unserer Forschungsprogramme: Sie arbeiten direkt an der aktuellen Forschung mit und bringen diese weiter voran. Die Arbeit wird mit einem Seminarvortrag abgeschlossen.
Thema, Zeitpunkt und Dauer der Projekte sind nicht starr vorgegeben. Die Projekte erfolgen nach Absprache mit den betreuenden Arbeitsgruppen und sind so ausgelegt, dass sie in 2-4 Wochen Blockveranstaltung zu Ergebnissen führen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung für die Wahlpflichtfächer Angewandte Physik und Nichtlineare Physik (Studiengang Diplom) bzw. im Modul Physikalische Vertiefungen für die Fächer Nichtlineare Physik und oder Photonik und Magnonik (Master). Sie beinhaltet die Experimentellen Übungen (4 SWS, 6 LP) und ein Seminar (2 SWS, 2 LP). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Informationen bei berkeme@uni-muenster.de und imbrock@uni-muenster.de. Die Vorbesprechung zur Belegung dieser Veranstaltung findet gemeinsam mit der Vorbesprechung zu den experimentellen Übungen der Wahlpflichtfächer Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik statt.
Vorbesprechung: Mo 18.04.2016, 11:00 Uhr (PM) bzw. 10:00 Uhr (NLP), AP, R 222

114072	Dünne Schichten und 2D-Materialien (Vorlesung) MS 88; MS 88; 06; 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619	*Busse, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen, Herstellungsmethoden, Eigenschaften und Anwendungen von dünnen Schichten und zweidimensionalen Materialien (Graphen u. a.).

Literatur:

- Maissel, L. I., Glang, R. (Hrsg.): Handbook of Thin Film Technology (McGraw-Hill Book Comp., New York 1983)
- Rao, C. N. R.: Graphene: synthesis, properties and phenomena (Wiley-CVF, Weinheim 2013)
- Aoki, H.: Physics of graphene (Springer 2014)

114093	Integriertes Seminar zu aktuellen Problemen der Physik dimensionsreduzierter Festkörper MS 88; MS 88; ME M3; ME M7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718	*Michaelis de Vasconcellos, S.*

Kommentar:

Inhalt:Ausgewählte Themen der experimentellen und theoretischen Festkörperphysik

114326	Seminar zur Theorie komplexer Systeme MS 88; MS 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 311	*Linz, S.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung und Themenausgabe erfolgt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, d.h. am 20. 04. 2016		

114329	Numerische Methoden für komplexe Systeme (Vorlesung und Übungen) MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Gurevich, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die numerische Behandlung von komplexen Systemen. In den dazugehörigen Übungen wird Gelegenheit geboten, unter Anleitung Programme zur Integration partieller Differentialgleichungssysteme an physikalisch relevanten Beispielen zu entwickeln. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen (Modellgleichungen zur Strukturbildung, Reaktions-Diffusionsgleichungen, turbulente Strömungen)		

114022	Seminar zu Fragen der Nanophysik (Seminar zu den Wahlfächern "Funktionale Nanosysteme" und "Physik dimensionsreduzierter Festkörper") ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung am 14.04.2016 um 12:00 Uhr c.t.		
Bemerkung:		
Voranmeldung per E-Mail an Herrn Dr. Mönig (hmoen_01@uni-muenster.de)		

114017	Experimentelle Übungen zur Nanophysik MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, IG1 85	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
SIMS/Laser-SNMS, STM, AFM, SNOM, u. a.		
Bemerkung:		
Voranmeldung: IG I, R. 305 Vorbesprechung: 22.07.2016, 10 Uhr c.t., IG I, SR 85		

114011	Experimentelle Übungen im Forschungsbereich Physik dimensionsreduzierter Festkörper ME E4; MS 88; ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , -	*Michaelis de Vasconcellos, S.*
Kommentar:		
Je drei Tage Forschung in der AG Bratschitsch, der AG Kohl und in der AG Donath Kombinierbar mit den Experimentellen Übungen zur Festkörperspektroskopie Termin nach Vereinbarung in der vorlesungsfreien Zeit.		
Bemerkung:		
Anmeldung direkt bei den Ansprechpartnern in den Arbeitsgruppen: AG Bratschitsch: Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch		

AG Kohl: Michael Entrup
AG Donath: Dr. Anke Beck-Schmidt Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.

114012	Experimentelle Übungen zur Festkörperspektroskopie MS 88; ME M7; ME M3; MS 88	*Michaelis de Vasconcellos, S.*

Kommentar:

Moderne experimentelle Methoden der Festkörperphysik - Vier Versuche in den AGs Bratschitsch, Kohl und Donath Termin montags oder nach Vereinbarung.

Bemerkung:

Anmeldung direkt bei den Ansprechpartnern in den Arbeitsgruppen:
AG Bratschitsch: Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch
AG Kohl: Michael Entrup
AG Donath: Dr. Anke Beck-Schmidt Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.

114330	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften (Physik) BS 82; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

Kommentar:

Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

114262	Praktische Übung zur Vorlesung "Analyse und Interpretation geophysikalischer Daten" MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 301	*Thomas, C.*

114111	Theoretische Oberflächenphysik MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 718	*Krüger, P.*

Kommentar:

Inhalt:
- Grundlagen
- Oberflächenmodellsysteme
- Strukturelle und elektronische Eigenschaften
- Bildladungszustände
- Elementare Anregungen an Oberflächen

- Korrelationen an Oberflächen
- Oberflächenmagnetismus
- Adsorption

114075	Modellierung und Simulation physikalischer Phänomene BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, IG1 620 n. V., - , Blockterm.	*Mohles, V.*

Kommentar:

Computersimulationen stellen die Schnittstelle zwischen theoretischer und experimenteller Physik dar: Viele Messungen wären nicht sinnvoll auswertbar, wenn die zugehörigen theoretischen Modelle nicht numerisch berechnet werden könnten: Die Modelle sind oft in komplexer Weise ineinander verschachtelt. Umgekehrt ermöglichen Simulationen Vorhersagen zu physikalischen Abläufen oder Eigenschaften, die experimentell zu verifizieren sind. Des weiteren fördern Simulationen das Verständnis, und sie ermöglichen die Anwendung physikalischer Modelle in den Ingenieurswissenschaften. In dem Kurs werden Simulationstechniken vorgestellt, die für eine breite Palette physikalischer Problemstellungen anwendbar sind - von der Astronomie bis zur Quantenmechanik.

Bemerkung:

Bitte Voranmeldung per E-mail (mohles@imm.rwth-aachen.de)!
Termine nach Vereinbarung, auch in der vorlesungsfreien Zeit.
Ohne Voranmeldungen fällt die Veranstaltung aus!
Vorbesprechung: Freitag, 15.04.2016, 11:00 Uhr s.t., MP 619, Wilhelm-Klemm-Str. 10

Literatur:

W. H. Press et al.: *Numerical Recipes in C,* http://www.nr.com/

114040	Quantenoptik MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 238	*Bratschitsch, R.*

114220	Versuche im Institut für Kernphysik BS 82; BS 82; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt:
PET, Strahlungsdetektoren, kernphysikalische Messmethoden: Lebensdauer von Kernniveaus, Flugzeitspektrometer, Betazerfall

Bemerkung:

Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 24.03.2016 per E-Mail an: khoukaz@uni-muenster.de Informationen dazu unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html Gemeinsame Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404, Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Physik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

114221	Seminar über Kern- und Teilchenphysik MS 88; 44; 49; 44; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 104	*Hannen, V.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Di, 12.04.2016 KP, SR 104

Literatur:

wird zur Verfügung gestellt

114227	Experimentelle Übungen zur Kern- und Teilchenphysik MS 88; MS 88	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt: Versuche zur Kern- und Teilchenphysik Kernphysikalische Messmethoden: Gamma-Gamma-Winkelkorrelation, Neutronendiffusion, Mößbaereffekt, Thermolumineszenz, Radonnachweis, Teilchenidentifikation, Messung und Analyse kosmischer Teilchenstrahlung; Teilnahme an aktuellen Messungen zur Teilchenproduktion; Mitwirkung am Aufbau und an Tests von Teilchendetektor-Komponenten.

Bemerkung:

Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 15 h c.t., HS 404 Verbindliche Voranmeldung (Nachmeldungen zum SS 2016) bis zum 23.04.2016 erforderlich unter: https://nuserv.uni-muenster.de/praktikum/wp_master_ws1516/

114102	Licht-Materie-Wechselwirkung in nanostrukturierten Systemen MS 88; 06 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 718	*Reiter, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Grundlagen und aktuellen Problemen der Licht-Materie-Wechselwirkung in Halbleitern und Metallen. Themen sind: Einführung in die Licht-Materie-Wechselwirkung Halbleiter-Blochgleichungen Absorptionsspektren von Halbleiter-Nanostrukturen optische Kontrolle von Halbleiter-Quantenpunkten Anregung von Metallen Dielektrische Funktion Plasmonen an Oberflächen und in Nanostrukturen

114217	Ultrarelativistische Schwerionenphysik: Quarks, Gluonen und Quark-Gluon-Plasma MS 88; 06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte:
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Physik hochenergetischer Kern-Kern-Kollisionen. Ziel dieses Forschungsgebiets ist die Untersuchung der starken Wechselwirkung von Quarks und Gluonen bei hohen Teilchendichten und Temperaturen. Insbesondere werden Eigenschaften des Quark-Gluon-Plasmas untersucht. In diesem Materiezustand stellen Quarks und Gluonen die relevanten Freiheitsgrade dar und der Einschluss dieser Teilchen in Hadronen ist aufgehoben. Unser Universum hat den Phasenübergang vom Quark-Gluon-Plasma zu einem Gas aus Hadronen wenige Sekundenbruchteile nach dem Urknall durchlaufen.

Aus dem Inhalt:

kinematische Variablen, Elemente der Quantenchromodynamik, klassisches Stringmodell, Thermodynamik und Hydrodynamik elementarer Quark-Materie, Experimente der Schwerionenphysik, Jets und Jet-Quenching, Charmonium als QGP-Sonde, Produktion von Teilchen mit Seltsamkeit, direkte Photonen -
Literatur:
- C.Y. Wong, Introduction to High-Energy Heavy-Ion Collisions - E. Shuryak, The QCD Vacuum, Hadrons and Superdense Matter, 2nd Edition

114218	Kernphysikalische Methoden in Medizin und Technik (Vorlesung) ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104	*Khoukaz, A.*
Kommentar:		
Inhalt: Archäometrie in Lebenswissenschaften, Geologie und Kosmologie über radioaktive Isotope; Radioaktivität und Strahlenschutz; Strahlentherapie mit schweren Ionen; Beschleunigermassenspektrometrie; Kernphysik und kernphysikalische Methoden in der Industrie, radioaktive "Tracer", "health physics"; Bildgebende Methoden (z.B. Tomographie) in Medizin und Technik. Desweiteren, einige wichtige Themen zum Verständnis der Kernphysik.		

Module Physikalische Vertiefung I und II

Funktionale Nanosysteme

114025	Introduction into Transmission Electron Microscopy/Grundlagen der Transmissionselektronenmikroskopie (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87	*Kohl, H.*
Kommentar:		
Image formation in the electron microscope, phase contrast, high-resolution electron microscopy, electron holography, electron diffraction: kinematical and dynamical theory, electron energy loss spectroscopy, inner-shell cross sections, elemental analysis, energy filtering, elemental maps, X-ray microanalysis.		
Bemerkung:		
Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, the course will be held in German.		
Literatur:		
L. Reimer: Transmission Electron Microscopy H. Alexander: Physikalische Grundlagen der Elektronenmikroskopie D.B. Williams & C.B. Carter: Transmission Electron Microscopy Buseck et al.: High-Resolution Transmission Electron Microscopy M.H. Loretto: Electron Beam Analysis of Materials		

114009	Elektronische Struktur dimensionsreduzierter Festkörper: Experimentelle Methoden (Vorlesung zu den Wahlfächern "Physik dimensionsreduzierter Festkörper" und "Funktionale Nanosysteme") MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 3	*Donath, M.*
Bemerkung:		
Lecture planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.		

Literatur:
wird angegeben

114022	Seminar zu Fragen der Nanophysik (Seminar zu den Wahlfächern "Funktionale Nanosysteme" und "Physik dimensionsreduzierter Festkörper") ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87	*Lipinsky, D.*

Kommentar:
Vorbesprechung am 14.04.2016 um 12:00 Uhr c.t.
Bemerkung:
Voranmeldung per E-Mail an Herrn Dr. Mönig (hmoen_01@uni-muenster.de)

114017	Experimentelle Übungen zur Nanophysik MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-12, IG1 85	*Lipinsky, D.*

Kommentar:
SIMS/Laser-SNMS, STM, AFM, SNOM, u. a.
Bemerkung:
Voranmeldung: IG I, R. 305 Vorbesprechung: 22.07.2016, 10 Uhr c.t., IG I, SR 85

114040	Quantenoptik MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 238	*Bratschitsch, R.*

Kern- und Teilchenphysik

114331	Einführung in das Standardmodell der Teilchenphysik (Vorlesung und Übungen) MS 88; ME M7; ME M3; 06 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 311	*Klasen, M.*

Kommentar:
Inhalt: • Symmetrien und Gruppen • Quantenelektrodynamik • Nichtabelsche Eichtheorien • Quantisierung von Eichtheorien • Quantenchromodynamik • Elektro-schwache Theorie • Grand Unification
Bemerkung:
Lecture will be presented in English.
Literatur:
• K. Huang: Quarks, Leptons & Gauge Fields • C. Quigg: Gauge Theories of the Strong, Weak, and Electromagnetic Interactions

- O. Nachtmann: Phänomene und Konzepte der Elementarteilchenphysik
- T.-P. Cheng, L.-F. Li: Gauge Theory of Elementary Particle Physics
- M. Guidry: Gauge Field Theories
- M. Böhm, A. Denner, H. Joos: Gauge Theories of the Strong and Electroweak Interaction
- P. Schmüser: Feynman-Graphen und Eichtheorien für Experimentalphysiker

---

114338	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie und Kosmologie (Vorlesung) 06; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 404 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Münster, G.*

Kommentar:

Allgemeine Relativitätstheorie Äquivalenzprinzip, Pseudo-Riemannsche Geometrie, Einsteinsche Feldgleichungen, Schwarzschild-Lösung, Schwarze Löcher, Gravitationswellen. **Kosmologie** Friedmann-Lemaitre-Gleichungen und Weltmodelle, frühes Universum, beschleunigte Ausdehnung des Universums, dunkle Materie, experimentelle Methoden und Ergebnisse der Kosmologie.

Bemerkung:

Im Masterstudiengang Physik kann die Vorlesung "Allgemeine RelativitÃ¤tstheorie" in Absprache mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen als Bestandteil der Module "Physikalische Vertiefung I / II" gewÃ¤hlt werden.

Literatur:

Neuere Werke: T. P. Cheng: Relativity, Gravitation and Cosmology (Oxford University Press) E. Rebhan: Theoretische Physik - Relativitätstheorie und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag, 2011) R. d'Inverno: Einführung in die Relativitätstheorie (Wiley-VCH) L. H. Ryder: Introduction to General Relativity (Cambridge University Press) **Klassiker:** A. Einstein: Grundzüge der Relativitätstheorie (Springer, 2008) L. D. Landau, E. M. Lifshitz: Lehrbuch der Theoretischen Physik II, Klassische Feldtheorie (Harri Deutsch, 1997) S. Weinberg: Gravitation and Cosmology (Oxford University Press, 2008) P. A. M. Dirac: General Theory of Relativity (Princeton University Press, 1996) H. Stephani: Allgemeine Relativitätstheorie (Wiley-VCH) C. Misner, K. Thorne, J. Wheeler: Gravitation (W.H. Freeman, 1973) R. Sexl, H. Urbantke: Gravitation und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag)

114315	Computational Methods for Particle Physics MS 88; P3 6D wöchentlich, - , Mi, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

This lecture will be held in English.

114318	Seminar zur Theorie der Teilchen und Felder BS 5F; BS 52; MS 88; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304	*Kovarik, K.*

Kommentar:

Inhalt: siehe WWW-Seite dieses Seminars.

Es werden Themen für Studenten in allen zugeordneten Studiengängen vergeben.

Bemerkung:

Voranmeldung: Priv.-Doz. Dr. J. Heitger, TP, Zi. 318, E-Mail: heitger@uni-muenster.de
Vorbesprechung: am ersten Seminartermin

114221	Seminar über Kern- und Teilchenphysik MS 88; 44; 49; 44; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 104	*Hannen, V.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Di, 12.04.2016 KP, SR 104

Literatur:

wird zur Verfügung gestellt

114227	Experimentelle Übungen zur Kern- und Teilchenphysik MS 88; MS 88	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt: Versuche zur Kern- und Teilchenphysik Kernphysikalische Messmethoden: Gamma-Gamma-Winkelkorrelation, Neutronendiffusion, Mößbauereffekt, Thermolumineszenz, Radonnachweis, Teilchenidentifikation, Messung und Analyse kosmischer Teilchenstrahlung; Teilnahme an aktuellen Messungen zur Teilchenproduktion; Mitwirkung am Aufbau und an Tests von Teilchendetektor-Komponenten.

Bemerkung:

Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 15 h c.t., HS 404 Verbindliche Voranmeldung (Nachmeldungen zum SS 2016) bis zum 23.04.2016 erforderlich unter: https://nuserv.uni-muenster.de/praktikum/wp_master_ws1516/

114217	Ultrarelativistische Schwerionenphysik: Quarks, Gluonen und Quark-Gluon-Plasma MS 88; 06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte:
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Physik hochenergetischer Kern-Kern-Kollisionen. Ziel dieses Forschungsgebiets ist die Untersuchung der starken Wechselwirkung von Quarks und Gluonen bei hohen Teilchendichten und Temperaturen. Insbesondere werden Eigenschaften des Quark-Gluon-Plasmas untersucht. In diesem Materiezustand stellen Quarks und Gluonen die relevanten Freiheitsgrade dar und der Einschluss dieser Teilchen in Hadronen ist aufgehoben. Unser Universum hat den Phasenübergang vom Quark-Gluon-Plasma zu einem Gas aus Hadronen wenige Sekundenbruchteile nach dem Urknall durchlaufen.

Aus dem Inhalt:
kinematische Variablen, Elemente der Quantenchromodynamik, klassisches Stringmodell, Thermodynamik und Hydrodynamik elementarer Quark-Materie, Experimente der Schwerionenphysik, Jets und Jet-Quenching, Charmonium als QGP-Sonde, Produktion von Teilchen mit Seltsamkeit, direkte Photonen
-

Literatur:

- C.Y. Wong, Introduction to High-Energy Heavy-Ion Collisions
- E. Shuryak, The QCD Vacuum, Hadrons and Superdense Matter, 2nd Edition

---

114218	Kernphysikalische Methoden in Medizin und Technik (Vorlesung) ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104	*Khoukaz, A.*

Kommentar:

Inhalt: Archäometrie in Lebenswissenschaften, Geologie und Kosmologie über radioaktive Isotope; Radioaktivität und Strahlenschutz; Strahlentherapie mit schweren Ionen; Beschleunigermassenspektrometrie; Kernphysik und kernphysikalische Methoden in der Industrie, radioaktive "Tracer", "health physics"; Bildgebende Methoden (z.B. Tomographie) in Medizin und Technik. Desweiteren, einige wichtige Themen zum Verständnis der Kernphysik.

Materialphysik

114073	Praktikum der Materialphysik (Experimentelle Übungen) MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 619 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 620	*Peterlechner, M.*
Kommentar:		
Die Vorbesprechung findet am 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG 1) statt. Kern des Ausbildungsangebots im Wahlpflichtfach Materialphysik. Es werden 10 Versuche zur Physik fester Materialien bearbeitet, die den Stoff der Vorlesung Materialphysik I + II veranschaulichen und experimentelle Erfahrung in fachspezifischen Methoden vermitteln.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung und Gruppeneinteilung findet am Mittwoch, 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG1) statt.		
Literatur:		
Literaturmappen werden zu jedem Versuch bereitgestellt. Zur allgemeinen Vorbereitung wÃ¤hrend der Semesterferien: G. Gottstein: Physikalische Grundlagen der Materialkunde (umfassende, didaktisch gut aufgebaute EinfÃ¼hrung)		

114071	Übungen zu Materialphysik II MS 88; MS 88 14-täglich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*
Kommentar:		
Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation		
Bemerkung:		
Beginn (= 1. Übung) am 29.04.2016.		
Literatur:		
H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde* G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde* P. Haasen: *Physical Metallurgy*		

114070	Materialphysik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*
Kommentar:		
Teil 2 der grundlegenden Einführung in die Materialphysik und Materialwissenschaften (Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls „Materialphysik“). Wesentliche Themen: Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation. Als Ergänzung findet eine Pflichtübung statt.		

Bemerkung:
Beginn: 10 Uhr s.t. in der ersten Woche des Semesters.
Literatur:
H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde* G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde* P. Haasen: *Physical Metallurgy*

114072	Dünne Schichten und 2D-Materialien (Vorlesung) MS 88; MS 88; 06; 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619	*Busse, C.*

Kommentar:
Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen, Herstellungsmethoden, Eigenschaften und Anwendungen von dünnen Schichten und zweidimensionalen Materialien (Graphen u. a.).
Literatur:
• Maissel, L. I., Glang, R. (Hrsg.): Handbook of Thin Film Technology (McGraw-Hill Book Comp., New York 1983) • Rao, C. N. R.: Graphene: synthesis, properties and phenomena (Wiley-CVF, Weinheim 2013) • Aoki, H.: Physics of graphene (Springer 2014)

114110	Festkörpertheorie II (Vorlesung und Übungen) ME M7; MS 88; ME M3; MS 88 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 17-18, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718	*Rohlfing, M.*

Kommentar:
Inhalt: • Grundlagen der Festkörperphysik • Dielektrische Funktion und Abschirmung • Optische Eigenschaften • Elektron-Phonon-Wechselwirkung • Supraleitung • Elektronischer Transport
Literatur:
• G. Czycholl, *Theoretische Festkörperphysik* • O. Madelung, *Introduction to Solid State Theory* • N. Ashcroft, D. Mermin, *Solid State Physics* • G. Grosso, *Solid State Physics*

Nichtlineare Physik

114210	Physik und Technologie von Leistungs-Halbleiterbauelementen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., 06.05.2016 - , Fr	*Niedernostheide, F.*

Kommentar:
Grundlagen der pn-Diode, Besonderheiten der Leistungsdiode, Grundlagen MOS-Transistor, DMOS-Struktur als Leistungsschalter, Kompensationsbauelemente, Insulated Gate Bipolar Transistoren

(IGBT), Thyristoren, Vergleich verschiedener Technologiekonzepte, Einsatzgebiete von SiC-Bauelementen weitere Schwerpunkte: nichtlineare elektrische und thermische Mechanismen in Halbleiterbauelementen, nichtlineare Übertragungsfunktionen, sicherer Arbeitsbereich, Stromfilamentierung als Beispiel für Selbstorganisation
Bemerkung:
Blockveranstaltung, Vorbesprechung und Beginn: 06.05.2016, 10:15, AP, R 111

114327	Strukturbildung in Systemen weicher Materie MS 88; MS 88; P3 6D; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	*Thiele, U.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung:

Die Vorlesung führt einerseits ein in die Beschreibung kondensierter Materie mit Methoden der Gleichgewichts- und Nichtgleichgewichtsthermodynamik (inklusive Hydrodynamik) sowie der Statistischen Physik. Andererseits werden die resultierenden Modelle mit Methoden der Theory dynamischer Systeme und der Musterbildung untersucht. Dies wird untermauert durch praktische (Nacht-)Sitzungen am Computer in denen wir mit Hilfe ausgearbeiteter Tutorien Lösungen der erhaltenen Modelle numerisch bestimmen und physikalisch interpretieren.

Zu Beginn des Kurses werden basierend auf einfachen Grundannahmen einfache Modelle eingeführt und analysiert. Später werden die zugrundeliegenden Konzepte systematisch entwickelt, um die bereits studierten Entwicklungsgleichungen ableiten und in einen weiteren Kontext stellen zu können. Dies erlaubt, den Bereich der untersuchten Systeme maßgeblich zu erweitern.

Die Vorlesung ist zweistündig (2 ECTS-Punkte). Die Vorlesung beinhaltet Übungen (2 ECTS-Punkte). Hinweis:

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten.

Weitere Informationen zum Ablauf des Semesters erhalten Sie unter folgendem Link:

http://pauli.uni-muenster.de/tp/menu/studium/aktuelles-semester/strukturbildung-in-systemen-weicher-materie-ss-2015.html

Bemerkung:

Aufteilung der Termine zwischen Übung und Vorlesung nach Vereinbarung. Sitzungen am Computer nach Vereinbarung.

114332	Übungen zu Theoretische Nichtlineare Physik II MS 88; MS 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 303	*Thiele, U.*

114328	Theoretische Nichtlineare Physik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304	*Thiele, U.*

114202	Nichtlineare Wellen und Solitonen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Denz, C.*

Bemerkung:
Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in Absprache mit den Studierenden statt. Vorbesprechung am 15.04.2016, 10:00 Uhr in SR 222. Anmeldung auch an denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de.
Literatur:
M. Remoissenet, Waves called solitons, Springer Verlag 1999A. Scott, Nonlinear Science - Emergence and Dynamics of coherent Structures, Oxford Texts in Applied Mathematics 2003A. Hasegawa, Optical Solitons in Fibers, Springer Verlag 2000Y.S. Kivshar, G.P. Agrawal, Optical Solitons, Academic Press 2003Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

114205	Grundlagen und Anwendungen der Nichtlinearen Optik (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	*Denz, C.*
Kommentar:		
Die nichtlineare Optik ist nicht Teil unserer täglichen Erfahrung. Wir sind es gewohnt, dass Wellen nicht wechselwirken und ihre Frequenz erhalten. Seit der Erfindung des Lasers jedoch wird auch im Alltag oder vielen Anwendungen in Informationstechnologie und Lebenswissenschaften immer deutlicher, dass optische Eigenschaften von der Intensität und anderen charakteristischen Eigenschaften des Lichts abhängen. Dadurch kann ein Material durch eine Lichtwelle in nur einem Durchgang verändert werden - und gleichzeitig auf die Lichtwelle zurückwirken. Diese nichtlinearen Aspekte sind die Triebfeder für viele neue Entwicklungen in der modernen Optik - von der Quanteninformationsverarbeitung bis hin zu organischen Lasern. Daher stellen neben den Grundlagen der nichtlinearen Optik Anwendungen, die auf der Manipulation, Speicherung und Verarbeitung einer Lichtwelle durch nichtlineare Licht-Materie-Wechselwirkungen beruhen, einen Schwerpunkt der Vorlesung dar. Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt: Grundlagen der Wellenausbreitung in schwach nichtlinearen Medien, Erzeugung neuer Frequenzen, lichtinduzierte Brechungsindexänderungen, kohärente nichtlineare Wellenphänomene, Anwendungen in grundlegender und Quantenoptik, Laserphysik, Messtechnik, und Informationsübertragung. Die Vorlesung wird Elemente des "flipped classroom" enthalten, in dem durch Vorbereitung des Stoffes mehr Möglichkeiten zur Fokussierung auf Themen mit Lern- und Erklärungsbedarf in der Präsenzzeit vorhanden ist. Die Vorlesung wird durch Einheiten zur Vertiefung und Einübung des Stoffes ergänzt, wobei verschiedene Lernformen angewandt werden sollen: Beispiele selbst berechnen, virtuelle Experimente, Laborexperimente, Originalliteratur verstehen, englische Präsentationen, Kurzvorträge halten. Die aktive Mitwirkung der Studierenden ist explizit erwünscht.		
Bemerkung:		
Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Nichtlineare Physik. Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Photonik und Magnonik.		
Literatur:		
R. Boyd Introduction to Nonlinear Optics G. New: Introduction to Nonlinear Optics Y. Shen: The principles of nonlinear optics P. Powers: Fundamentals of nonlinear Optics G. Mills: Nonlinear Optic – basic concepts		

114192	Seminar: Nichtlinearitäten in optischen und magnetischen Systemen MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	*Fallnich, C.*
Kommentar:		
Nichtlinearitäten gehören zu den wichtigsten fundamentalen Phänomenen in der Natur. So		

unterschiedlich diese Erscheinungen sind, sie entstehen aus wenigen Grundregeln der Selbstorganisation und Strukturbildung. Aus einfachen Einzelteilen entstehen filigrane und fraktale Formen, regelmäßige oder chaotische Muster. Die Entstehung solcher neuer selbstorganisierter Strukturen basiert auf dem Zusammenwirken einzelner Elemente in einem komplexen System und erzeugt neuartige, sogenannte emergente Eigenschaften. Eigenschaften des Ganzen, die mehr sind als die Summe seiner Teile. Unter dem Begriff "Nonlinear Science" gehören komplexe, nichtlineare Phänomene daher zu den wegweisenden Querschnittthemen aktueller Forschung. Nichtlinearitäten werden derzeit zudem immens wichtig für neue Anwendungen, in denen Materialstukturierung oder Informationsübertragung durch Nichtlinearitäten erzeugt und gesteuert werden kann. Im Seminar sollen Phänomene aus den Bereichen des Magnetismus und der nichtlinearen Optik und Quantenoptik im Vordergrund stehen, da diese auch für aktuelle Forschungsbereiche wie Nanophysik, Datenspeicherung und optische Technologien von außerordentlicher Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Seminarthemen liegt dabei auf den experimentell zugänglichen Phänomenen und deren grundlegende Entstehungsmechanismen.

Bemerkung:

Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Vorbesprechung am Do, 14.04.2016, 10:15 Uhr, SR 222, AP
Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder e-mail: demidov@uni-muenster.de

---

114187	Experimentelle Übungen zur Nichtlinearen Physik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-11, AP 222 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlineare Phänomene sollen in diesen praktischen Übungen in den verschiedensten physikalischen Systemen kennengelernt und untersucht werden, wobei der Schwerpunkt auf solchen Systemen liegt, die von Bedeutung für Anwendungen sind. Schwerpunkte sind elektrische Netzwerke, Solitonen, magnetische Dynamik, Superkontinuum, Frequenzverdopplung und nichtlineare, photorefraktive Optik. Das Praktikum kann entweder durch die Wahl zweier dreitägiger Versuche aus einem Angebot erfolgen oder kann durch Ausführung eines kleinen, eigenständigen Forschungsprojekts in den Arbeitsgruppen des Instituts für Angewandte Physik durchgeführt werden (siehe Veranstaltung "miniForschung"). Siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/praknlp.html

Bemerkung:

Voranmeldung: Dr. J. Berkemeier, AP, Raum 218 oder E-Mail an berkeme@uni-muenster.de
Vorbesprechung: 18.04.2016, 10:00 Uhr, in Raum AP 222 (Seminarraum)

114186	Blockpraktikum miniForschung am Institut für Angewandte Physik (Veranstaltung für experimentelle Studienleistungen in den Wahlpflichtfächern Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Die Vertiefung in einem Wahlpflichtfach geht einher mit einer Einarbeitung in projektbezogenes Arbeiten, wie es typisch für wissenschaftliches oder industrienahes Arbeiten ist. Daher kann in den Wahlpflichtfächern Angewandte Physik, Photonik
und Nichtlineare Physik anstelle der angebotenen Wahlpflichtpraktika und Seminare diese Blockveranstaltung belegt werden. Im Rahmen eines miniForschungs-Projektes arbeiten Sie wissenschaftlich an einer kleineren Forschungsaufgabe. Alternativ kann diese Arbeit je nach Wahlpflichtbereich - auch bei Forschungsgruppen im Ausland oder in der Industrie erfolgen. Dabei handelt es sich nicht um ein vorgefertigtes Praktikum, sondern um einen selbständigen Beitrag zur

Lösung von Teilproblemen im Rahmen eines unserer Forschungsprogramme: Sie arbeiten direkt an der aktuellen Forschung mit und bringen diese weiter voran. Die Arbeit wird mit einem Seminarvortrag abgeschlossen.
Thema, Zeitpunkt und Dauer der Projekte sind nicht starr vorgegeben. Die Projekte erfolgen nach Absprache mit den betreuenden Arbeitsgruppen und sind so ausgelegt, dass sie in 2-4 Wochen Blockveranstaltung zu Ergebnissen führen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung für die Wahlpflichtfächer Angewandte Physik und Nichtlineare Physik (Studiengang Diplom) bzw. im Modul Physikalische Vertiefungen für die Fächer Nichtlineare Physik und oder Photonik und Magnonik (Master). Sie beinhaltet die Experimentellen Übungen (4 SWS, 6 LP) und ein Seminar (2 SWS, 2 LP). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Informationen bei berkeme@uni-muenster.de und imbrock@uni-muenster.de. Die Vorbesprechung zur Belegung dieser Veranstaltung findet gemeinsam mit der Vorbesprechung zu den experimentellen Übungen der Wahlpflichtfächer Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik statt.
Vorbesprechung: Mo 18.04.2016, 11:00 Uhr (PM) bzw. 10:00 Uhr (NLP), AP, R 222

114326	Seminar zur Theorie komplexer Systeme MS 88; MS 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 311	*Linz, S.*

Bemerkung:

Vorbesprechung und Themenausgabe erfolgt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, d.h. am 20. 04. 2016

114329	Numerische Methoden für komplexe Systeme (Vorlesung und Übungen) MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Gurevich, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die numerische Behandlung von komplexen Systemen. In den dazugehörigen Übungen wird Gelegenheit geboten, unter Anleitung Programme zur Integration partieller Differentialgleichungssysteme an physikalisch relevanten Beispielen zu entwickeln. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen (Modellgleichungen zur Strukturbildung, Reaktions-Diffusionsgleichungen, turbulente Strömungen)

114330	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften (Physik) BS 82; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

Kommentar:

Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

Photonik und Magnonik

114205	Grundlagen und Anwendungen der Nichtlinearen Optik (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Die nichtlineare Optik ist nicht Teil unserer täglichen Erfahrung. Wir sind es gewohnt, dass Wellen nicht wechselwirken und ihre Frequenz erhalten. Seit der Erfindung des Lasers jedoch wird auch im Alltag oder vielen Anwendungen in Informationstechnologie und Lebenswissenschaften immer deutlicher, dass optische Eigenschaften von der Intensität und anderen charakteristischen Eigenschaften des Lichts abhängen. Dadurch kann ein Material durch eine Lichtwelle in nur einem Durchgang verändert werden - und gleichzeitig auf die Lichtwelle zurückwirken. Diese nichtlinearen Aspekte sind die Triebfeder für viele neue Entwicklungen in der modernen Optik - von der Quanteninformationsverarbeitung bis hin zu organischen Lasern. Daher stellen neben den Grundlagen der nichtlinearen Optik Anwendungen, die auf der Manipulation, Speicherung und Verarbeitung einer Lichtwelle durch nichtlineare Licht-Materie-Wechselwirkungen beruhen, einen Schwerpunkt der Vorlesung dar.
Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt: Grundlagen der Wellenausbreitung in schwach nichtlinearen Medien, Erzeugung neuer Frequenzen, lichtinduzierte Brechungsindexänderungen, kohärente nichtlineare Wellenphänomene, Anwendungen in grundlegender und Quantenoptik, Laserphysik, Messtechnik, und Informationsübertragung.
Die Vorlesung wird Elemente des "flipped classroom" enthalten, in dem durch Vorbereitung des Stoffes mehr Möglichkeiten zur Fokussierung auf Themen mit Lern- und Erklärungsbedarf in der Präsenzzeit vorhanden ist. Die Vorlesung wird durch Einheiten zur Vertiefung und Einübung des Stoffes ergänzt, wobei verschiedene Lernformen angewandt werden sollen: Beispiele selbst berechnen, virtuelle Experimente, Laborexperimente, Originalliteratur verstehen, englische Präsentationen, Kurzvorträge halten. Die aktive Mitwirkung der Studierenden ist explizit erwünscht.

Bemerkung:

Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Nichtlineare Physik. Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Photonik und Magnonik.

Literatur:

R. Boyd Introduction to Nonlinear Optics
G. New: Introduction to Nonlinear Optics
Y. Shen: The principles of nonlinear optics
P. Powers: Fundamentals of nonlinear Optics
G. Mills: Nonlinear Optic – basic concepts

114189	Experimentelle Übungen zur Photonik und Magnonik MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 11-12, AP 222 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Durch die Laborarbeit sollen unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer Basiskenntnisse der Messtechnik und Verfahren auf den angewandten Gebieten der Optik, Photonik und der Optoelektronik erworben werden. Das Praktikum kann entweder durch die Wahl zweier dreitägiger Versuche aus einem Angebot erfolgen oder kann durch Ausführung eines kleineren eigenständigen Forschungsprojekts durchgeführt werden (siehe Veranstaltung"miniForschung"). Siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/prakwfpaw.html

Bemerkung:

Voranmeldung: Dr. J. Berkemeier, AP, R 218 oder E-Mail an berkeme@uni-muenster.de
Vorbesprechung: 18.04.2016, 11:00 Uhr, in Raum AP 222 (Seminarraum)

114193	Seminar: Photonik und Datenkommunikation MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Licht ermöglicht seit Urzeiten das Leben auf unserer Erde, doch erst die moderne Optik hat das gesamte Potential des Mediums Licht erkannt - vom Laser über die optische Speicherung und Kommunikationstechnologie bis hin zu zahlreichen Anwendungen in der modernen molekularen Biologie und Medizin.

Die Photonik hat die Erforschung des Potentials des Trägers des Lichts - des Photons - für die Informations- und Kommunikationstechnik sowie neue Schlüsselbereiche wie Biologie und Medizin zum Ziel. In der Photonik werden Themen aus Bereichen der klassischen Optik, der nichtlinearen Optik und der Quantenoptik bearbeitet, um daraus neue Anwendungen zu entwickeln. Im Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Bereiche gegeben werden, wobei der Schwerpunkt auf den Anwendungen in der Informationstechnolgie und der Biophotonik liegt. Weitere Infos unter http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/index.html.

Zusätzlich zum inhaltlichen Lernen soll den Vortragenden die Möglichkeit gegeben werden, neue Multimedia-Techniken kennen zu lernen und den eigenen Vortragsstil zu verbessern. Daher startet das Seminar mit eine Kompaktveranstaltung "Vortragstraining und Rhetorik" mit individueller Vortragsanalyse und Video-Feedback.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in Raum 222 des Instituts für Angewandte Physik, Corrensstr. 2, statt.
Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder e-mail: demidov@uni-muenster.de
Vorbesprechung: Mi, 13.04.2016, 8:30, AP, SR 222 Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge.

Literatur:

wird im Seminar ausgegeben

114186	Blockpraktikum miniForschung am Institut für Angewandte Physik (Veranstaltung für experimentelle Studienleistungen in den Wahlpflichtfächern Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Die Vertiefung in einem Wahlpflichtfach geht einher mit einer Einarbeitung in projektbezogenes Arbeiten, wie es typisch für wissenschaftliches oder industrienahes Arbeiten ist. Daher kann in den Wahlpflichtfächern Angewandte Physik, Photonik
und Nichtlineare Physik anstelle der angebotenen Wahlpflichtpraktika und Seminare diese Blockveranstaltung belegt werden. Im Rahmen eines miniForschungs-Projektes arbeiten Sie wissenschaftlich an einer kleineren Forschungsaufgabe. Alternativ kann diese Arbeit je nach Wahlpflichtbereich - auch bei Forschungsgruppen im Ausland oder in der Industrie erfolgen. Dabei handelt es sich nicht um ein vorgefertigtes Praktikum, sondern um einen selbständigen Beitrag zur Lösung von Teilproblemen im Rahmen eines unserer Forschungsprogramme: Sie arbeiten direkt an der aktuellen Forschung mit und bringen diese weiter voran. Die Arbeit wird mit einem Seminarvortrag abgeschlossen.
Thema, Zeitpunkt und Dauer der Projekte sind nicht starr vorgegeben. Die Projekte erfolgen nach Absprache mit den betreuenden Arbeitsgruppen und sind so ausgelegt, dass sie in 2-4 Wochen

Blockveranstaltung zu Ergebnissen führen.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung für die Wahlpflichtfächer Angewandte Physik und Nichtlineare Physik (Studiengang Diplom) bzw. im Modul Physikalische Vertiefungen für die Fächer Nichtlineare Physik und oder Photonik und Magnonik (Master). Sie beinhaltet die Experimentellen Übungen (4 SWS, 6 LP) und ein Seminar (2 SWS, 2 LP). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen bei berkeme@uni-muenster.de und imbrock@uni-muenster.de. Die Vorbesprechung zur Belegung dieser Veranstaltung findet gemeinsam mit der Vorbesprechung zu den experimentellen Übungen der Wahlpflichtfächer Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik statt. **Vorbesprechung: Mo 18.04.2016, 11:00 Uhr (PM) bzw. 10:00 Uhr (NLP), AP, R 222**

114040	Quantenoptik MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 238	*Bratschitsch, R.*

Physik dimensionsreduzierter Festkörper

114025	Introduction into Transmission Electron Microscopy/Grundlagen der Transmissionselektronenmikroskopie (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87	*Kohl, H.*
Kommentar:		
Image formation in the electron microscope, phase contrast, high-resolution electron microscopy, electron holography, electron diffraction: kinematical and dynamical theory, electron energy loss spectroscopy, inner-shell cross sections, elemental analysis, energy filtering, elemental maps, X-ray microanalysis.		
Bemerkung:		
Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, the course will be held in German.		
Literatur:		
L. Reimer: Transmission Electron Microscopy H. Alexander: Physikalische Grundlagen der Elektronenmikroskopie D.B. Williams & C.B. Carter: Transmission Electron Microscopy Buseck et al.: High-Resolution Transmission Electron Microscopy M.H. Loretto: Electron Beam Analysis of Materials		

114009	Elektronische Struktur dimensionsreduzierter Festkörper: Experimentelle Methoden (Vorlesung zu den Wahlfächern "Physik dimensionsreduzierter Festkörper" und "Funktionale Nanosysteme") MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 3	*Donath, M.*
Bemerkung:		
Lecture planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.		
Literatur:		
wird angegeben		

114093	Integriertes Seminar zu aktuellen Problemen der Physik	*Michaelis de*

	dimensionsreduzierter Festkörper MS 88; MS 88; ME M3; ME M7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718	*Vasconcellos, S.*
Kommentar:		
Inhalt:Ausgewählte Themen der experimentellen und theoretischen Festkörperphysik		

114022	Seminar zu Fragen der Nanophysik (Seminar zu den Wahlfächern "Funktionale Nanosysteme" und "Physik dimensionsreduzierter Festkörper") ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung am 14.04.2016 um 12:00 Uhr c.t.		
Bemerkung:		
Voranmeldung per E-Mail an Herrn Dr. Mönig (hmoen_01@uni-muenster.de)		

114011	Experimentelle Übungen im Forschungsbereich Physik dimensionsreduzierter Festkörper ME E4; MS 88; ME M7; ME M3; MS 88 wöchentlich, - , -	*Michaelis de Vasconcellos, S.*
Kommentar:		
Je drei Tage Forschung in der AG Bratschitsch, der AG Kohl und in der AG Donath Kombinierbar mit den Experimentellen Übungen zur Festkörperspektroskopie Termin nach Vereinbarung in der vorlesungsfreien Zeit.		
Bemerkung:		
Anmeldung direkt bei den Ansprechpartnern in den Arbeitsgruppen: AG Bratschitsch: Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch AG Kohl: Michael Entrup AG Donath: Dr. Anke Beck-Schmidt Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.		

114012	Experimentelle Übungen zur Festkörperspektroskopie MS 88; ME M7; ME M3; MS 88	*Michaelis de Vasconcellos, S.*
Kommentar:		
Moderne experimentelle Methoden der Festkörperphysik - Vier Versuche in den AGs Bratschitsch, Kohl und Donath Termin montags oder nach Vereinbarung.		
Bemerkung:		
Anmeldung direkt bei den Ansprechpartnern in den Arbeitsgruppen: AG Bratschitsch: Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch AG Kohl: Michael Entrup AG Donath: Dr. Anke Beck-Schmidt Course planned to be presented in English. Only if all participants agree, course will be held in German.		

114110	Festkörpertheorie II (Vorlesung und Übungen) ME M7; MS 88; ME M3; MS 88 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 17-18, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718	*Rohlfing, M.*

Kommentar:

Inhalt:
- Grundlagen der Festkörperphysik
- Dielektrische Funktion und Abschirmung
- Optische Eigenschaften
- Elektron-Phonon-Wechselwirkung
- Supraleitung
- Elektronischer Transport

Literatur:

- G. Czycholl, *Theoretische Festkörperphysik*
- O. Madelung, *Introduction to Solid State Theory*
- N. Ashcroft, D. Mermin, *Solid State Physics*
- G. Grosso, *Solid State Physics*

114111	Theoretische Oberflächenphysik MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 718	*Krüger, P.*

Kommentar:

Inhalt:
- Grundlagen
- Oberflächenmodellsysteme
- Strukturelle und elektronische Eigenschaften
- Bildladungszustände
- Elementare Anregungen an Oberflächen
- Korrelationen an Oberflächen
- Oberflächenmagnetismus
- Adsorption

114040	Quantenoptik MS 88; ME M7; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 238	*Bratschitsch, R.*

Sonstige Veranstaltungen

114338	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie und Kosmologie (Vorlesung) 06; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 404 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Münster, G.*

Kommentar:

Allgemeine Relativitätstheorie Äquivalenzprinzip, Pseudo-Riemannsche Geometrie, Einsteinsche Feldgleichungen, Schwarzschild-Lösung, Schwarze Löcher, Gravitationswellen. **Kosmologie** Friedmann-Lemaitre-Gleichungen und Weltmodelle, frühes Universum, beschleunigte Ausdehnung des Universums, dunkle Materie, experimentelle Methoden und Ergebnisse der Kosmologie.

Bemerkung:

Im Masterstudiengang Physik kann die Vorlesung "Allgemeine RelativitÃ¤tstheorie" in Absprache mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen als Bestandteil der Module "Physikalische Vertiefung I / II" gewÃ¤hlt werden.

Literatur:

Neuere Werke: T. P. Cheng: Relativity, Gravitation and Cosmology (Oxford University Press) E. Rebhan: Theoretische Physik - Relativitätstheorie und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag, 2011) R. d'Inverno: Einführung in die Relativitätstheorie (Wiley-VCH) L. H. Ryder: Introduction to General Relativity (Cambridge University Press) **Klassiker:** A. Einstein: Grundzüge der Relativitätstheorie (Springer, 2008) L. D. Landau, E. M. Lifshitz: Lehrbuch der Theoretischen Physik II, Klassische Feldtheorie (Harri Deutsch, 1997) S. Weinberg: Gravitation and Cosmology (Oxford University Press, 2008) P. A. M. Dirac: General Theory of Relativity (Princeton University Press, 1996) H. Stephani: Allgemeine Relativitätstheorie (Wiley-VCH) C. Misner, K. Thorne, J. Wheeler: Gravitation (W.H. Freeman, 1973) R. Sexl, H. Urbantke: Gravitation und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag)

114335	Einführung in Quanteninformatik und Quantencomputing II (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	*Lohmann, B.*

Kommentar:

Quantennetzwerke, Quantenalgorithmen, Quanten-Fouriertransformation (QFT), Anwendungen der QFT, Phasenbestimmung, Faktorisierungsprobleme, Quanten-Suchalgorithmen, Quantencomputer (QC) - physikalische Realisierung, QC mit optischen Photonen, Ionenfallen QC (trapped ion QC), Kernspinresonanz (NMR)QC, Quantenrauschen, Anwendungen auf Quantenoperationen, Dichtematrix, Master-Gleichungen, Quantenfehlerkorrektur (QEC), 3-Qubit Codes, Shor's Algorithmus.

Bemerkung:

Voranmeldung nicht notwendig, eventuelle Terminänderungen, bzw. Verschiebungen können mit den Hörenden abgesprochen werden.

Literatur:

Quantum Computation and Quantum Information, M.A. Nielsen und I.L. Chuang, Cambridge Univ. Press (2002), weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

114334	Seminar Finanzmathematik und Risikomanagement MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Lemm, J.*

Kommentar:

In dem Seminar werden Physikern ausgewählte Themen der Finanzmathematik und des Risikomanagements vorgestellt.

Bemerkung:

Bei Interesse an einem der ersten Vorträge wird eine Kontaktaufnahme per E-Mail vor Semesterbeginn empfohlen. Kontakt: joerg.lemm@wgzbank.de

114336	Einführung in die Theorie des Quantenchaos (Vorlesung) BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, KP 404	*Engel, M.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: • Nichtlineare Dynamik und Chaos in Dynamischen Systemen
• Chaos in klassischen Hamilton-Systemen
• Chaos in der Quantenmechanik: Gibt es das überhaupt?
• Quantenmechanische Chaos-Signaturen
• Quantenlokalisierung
• Quantenmechanische Stochastische Netze. Ggfs. auch weiterführende Themen (z.B. Mikrowellenresonatoren und Quanten-Billards; Zufallsmatrizen; Semiklassische Mechanik und

Theorie Periodischer Orbits). Die Vorlesung wird als **Blockveranstaltung an Wochenenden** durchgeführt. Details wie Termine, und ob wir Deutsch oder Englisch sprechen werden, werden in der **Einführungsveranstaltung** vereinbart: 15.04.2016 (Freitag), 16.15 – 17.45 Uhr, Hörsaal 404, Institut für Theoretische Physik Fragen? --> engel@uni-muenster.de oder +49 151 16810091
Bemerkung:
Blockveranstaltung an mehreren Wochenenden. Vorbesprechung und Beginn: Fr, 15.04.2016, 16.15 Uhr, KP 404 Kontakt: engel@uni-muenster.de; 0151 16810091
Literatur:
Einführende Literatur: Cvitanovic et al.: "Chaos: Classical and Quantum", http://www.nbi.dk/ChaosBook/ (2012). Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

114075	Modellierung und Simulation physikalischer Phänomene BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, IG1 620 n. V., - , Blockterm.	*Mohles, V.*
Kommentar:		
Computersimulationen stellen die Schnittstelle zwischen theoretischer und experimenteller Physik dar: Viele Messungen wären nicht sinnvoll auswertbar, wenn die zugehörigen theoretischen Modelle nicht numerisch berechnet werden könnten: Die Modelle sind oft in komplexer Weise ineinander verschachtelt. Umgekehrt ermöglichen Simulationen Vorhersagen zu physikalischen Abläufen oder Eigenschaften, die experimentell zu verifizieren sind. Des weiteren fördern Simulationen das Verständnis, und sie ermöglichen die Anwendung physikalischer Modelle in den Ingenieurswissenschaften. In dem Kurs werden Simulationstechniken vorgestellt, die für eine breite Palette physikalischer Problemstellungen anwendbar sind - von der Astronomie bis zur Quantenmechanik.		
Bemerkung:		
Bitte Voranmeldung per E-mail (mohles@imm.rwth-aachen.de)! Termine nach Vereinbarung, auch in der vorlesungsfreien Zeit. Ohne Voranmeldungen fällt die Veranstaltung aus! Vorbesprechung: Freitag, 15.04.2016, 11:00 Uhr s.t., MP 619, Wilhelm-Klemm-Str. 10		
Literatur:		
W. H. Press et al.: *Numerical Recipes in C,* http://www.nr.com/		

Modul Fächerübergreifende Studien

Betriebswirtschaftslehre

114334	Seminar Finanzmathematik und Risikomanagement MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Lemm, J.*
Kommentar:		
In dem Seminar werden Physikern ausgewählte Themen der Finanzmathematik und des Risikomanagements vorgestellt.		
Bemerkung:		
Bei Interesse an einem der ersten Vorträge wird eine Kontaktaufnahme per E-Mail vor		

Semesterbeginn empfohlen. Kontakt: joerg.lemm@wgzbank.de

Deutsch als Fremdsprache

Geophysik

114250	Geophysikalische Grundlagen I (Vorlesung) BS 82; LS; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Thomas, C.*
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

114251	Übungen zur Vorlesung "Geophysikalische Grundlagen I" BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 315	*Thomas, C.*
Kommentar:		
Konkrete Probleme oder Daten werden gegeben. Sie sind mit Hilfe der in der Vorlesung besprochenen Methoden als Hausaufgaben zu bearbeiten		
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 11.04.2016, 12:30 Uhr, GEO 315		
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

Molekulare Biophysik

059619	Molekulare Biophysik der Zellen und Gewebe II MS 88; 11; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Soltwisch, J.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung beginnt am Montag, 11.04.2016 im Hörsaal, Robert-Koch-Strasse 31 um 17:00 (st!) mit einer Vorbesprechung.		

059638	Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Mormann, M.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung wird von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts für Hygiene, des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, des Instituts für klinische Radiologie und den Instituten des Fachbereichs für Biologie durchgeführt. Die Veranstaltung ist eine praktikumsbegleitende Vorlesung, Anmeldung per e-mail bei: mmormann@uni-muenster.de Vorbesprechnung und erster Termin; Donnerstag, 14.04.2016, 18 s. t., Hörsaal, Robert-Koch-Str. 31.		

059642	Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mormann, M.*

Kommentar:

Eine Vorbesprechung findet am ersten Termin der Praktikums-begleitenden Vorlesung am 14.04.2016, um 18 s.t., Hörsaal, Robert-Koch-Str. 31 statt. Das Praktikum wird in den Instituten des Fachbereichs Biologie sowie in den Laboren der Institute für Hygiene, Medizinische Physik und Biophysik und klinische Radiologie durchgeführt.
Das Praktikum wird ab Anfang September (vorauss. 02.09-19.09.2016) durchgeführt.
s. Modulhandbuch des FB f. Biologie Anmeldung: mmormann@uni-muenster.de Die begleitende Vorlesung wird von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, des Instituts für Hygiene, des Instituts für Klinische Radiologie und den Instituten des Fachbereichs für Biologie durchgeführt.

059661	Magnetresonanz-Tomographie und andere Verfahren der nicht-invasiven Bildgebung II MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Seminarraum	*Hörr, V.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet donnerstags von 17:00-18:00 im Seminarraum S109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31, statt. Beginn: 14.04.2016.

059695	Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie II MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Seminarraum	*Soltwisch, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Seminarraum 1. OG, Albert-Schweitzer-Haus, Robert-Koch-Str. 51 immer dienstags von 16:15 bis 17:00 statt (Beginn 12.04.2016) statt.

059714	Fluoreszenzmikroskopie: Grundlagen und neueste Entwicklungen II MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	*Kahms, M.*

Kommentar:

Informationen zu dieser Veranstaltung bei Prof. Klingauf: klingauf@uni-muenster.de oder Dr. Kahms: kahms@uni-muenster.de Vorbesprechnung am Do, 14.04.2016, 17 st, Seminarraum AG Klingauf Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31.

059729	Grundlagen, Techniken und zellbiologische Anwendungen der hochauflösenden Fluoreszenzmikroskopie II 11; MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Kahms, M.*

Kommentar:

Informationen zu dieser Veranstaltung bei Prof. Klingauf: klingauf@uni-muenster.de oder Dr. Kahms: kahms@uni-muenster.de Vorbesprechnung am 14.04.2016, 17 st, Seminarraum AG Klingauf Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31.

059623	Ausgewählte Themen aus der Medizinischen Physik und Biophysik MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Mormann, M.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung findet am Ende der Vorlesungszeit n. V. statt (voraussichtlich Mitte Juli 2016). Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Montag, 11.04.2016 um 17 s.t. im Hörsaal des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31 statt.		

059676	Techniken und Anwendungen der molekularen Bildgebung MS 88; MS 88 n. V., - , Do	*Hörr, V.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Semesterende statt. Vorbesprechung und Themenvergabe am 14.04.2016, 17 st, Seminarraum S109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str.31.		

059680	Grundlagen, Techniken und Anwendungen in der Laser- und Elektrospray-Massenspektrometrie MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Mormann, M.*
Kommentar:		
Das Seminar wird an einem Blocktermin am Semesterende stattfinden (voraussichtlich Mitte Februar 2016), eine Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung "Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie II" am 12.04.2016, 16 ct im Seminarraum Albert-Schweitzer-Haus, Robert-Koch-Str. 51 statt. Die Veranstaltung findet nach Absprache statt.		

Volkswirtschaftslehre

Modul Fachliche Spezialisierung und Projektplanung

3. Studiengang Geophysik (Bachelor)

Modul Geophysik I (Einführung in die Geophysik und die geophysikalische Datenbearbeitung)

114248	Einführung in die geophysikalische Datenverarbeitung (Vorlesung) BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, GEO 315	*Thomas, C.*
Literatur:		
Numerical Recipes, W. H. Press et al., Cambridge Univ. Press		

114249	Übungen zur Vorlesung "Einführung in die geophysikalische Datenverarbeitung" BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Fr, GEO 333 (CIP-Pool)	*Schmalzl, J.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 14.04.2016, 8 c. t., GEO 315		
Literatur:		

Numerical Recipes, W. H. Press et al., Cambridge Univ. Press

Modul Geophysik II (Geophysikalische Grundlagen)

114250	Geophysikalische Grundlagen I (Vorlesung) BS 82; LS; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Thomas, C.*
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

114251	Übungen zur Vorlesung "Geophysikalische Grundlagen I" BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 315	*Thomas, C.*
Kommentar:		
Konkrete Probleme oder Daten werden gegeben. Sie sind mit Hilfe der in der Vorlesung besprochenen Methoden als Hausaufgaben zu bearbeiten		
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 11.04.2016, 12:30 Uhr, GEO 315		
Literatur:		
wird in der Vorlesung angegeben		

Modul Geophysik III (Mathematische und numerische Methoden der Geophysik)

114252	Einführung in die mathematischen Methoden der Geophysik (Vorlesung) BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, IG1 88h	*Hansen, U.*

114253	Übungen zur Vorlesung "Einführung in die mathematischen Methoden der Geophysik" BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-13, GEO 315 wöchentlich, - , Mi, IG1 88h	*Maas, C.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 11.04.2016, 13 c. t., IG1 88H (SR F)		

114254	Numerische Methoden der Geophysik (Vorlesung) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-13, IG1 88h wöchentlich, - , Mi, IG1 88h wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 88h	*Hansen, U.*

114255	Übungen zur Vorlesung " Numerische Methoden der Geophysik" BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Do, IG1 88h wöchentlich, - , Mi, IG1 88h	*Hansen, U.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 14.04.2016, 13:30, IG 1 88h (SR F)		

Modul Geophysik IV (Geophysik für Fortgeschrittene)

Modul Geophysik V (Geophysikalische Praktische Übungen)

114256	Experimentelle Übung (internationaler Feldkurs) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-15, GEO 315	*Schmalzl, J.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung: 15.04.2016, 14 c. t., GEO 315 Termin: voraussichtlich 1. bis 8. Okt. 2016		
Literatur:		
wird in der Vorbesprechung bzw. wÃ¤hrend der Vorbereitung angegeben.		

Modul Geophysik VI (Vertiefung und Spezialisierung in der Geophysik)

114258	Geophysikalisches Seminar BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, GEO 315	*Thomas, C.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung am 11.04.2016, 14:30 Uhr, GEO 315		

114259	Geophysikalisches Kolloquium II BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Hansen, U.*
Bemerkung:		
s. bes. Ankündigung		

114257	Spezialvorlesung Geophysik BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, GEO 315	*Becken, M.*

Modul Physik I (Dynamik der Teilchen und Teilchensysteme)

	Physik II (Nachklausur WiSe 2016/17) BS 82; BS LF; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 13-18	*Linz, S.*

Modul Physik II (Thermodynamik und Elektromagnetismus)

114323	Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS 82; BS 52; BS 5F Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-16 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-16 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 1	*Linz, S.*

	Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88h wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 303 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 303 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88h wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85	

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (6 SWS):

Thermodynamik: kinetische Gastheorie und Verteilungen,Temperatur und Wärme, Zustandsgrößen, Entropie und ihre statistische Bedeutung, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmekraftmaschinen, Transportphänomene, reale Gase, Aggregatzustände, Phasenübergänge

Ladungen und Ströme: Grundphänomene, Feld- und Potentialbegriff, Spannung, elektrische Felder in Materie und an Grenzflächen (Influenz und Dielektrizität), Gleichstromkreise, elektrische Arbeit und Leistung, Leitungsvorgänge in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen

Elektromagnetismus: elektrische Ströme und Magnetfelder, Magnetfelder in Materie, Arten des Magnetismus, Kräfte auf stromdurchflossene Leiter, Induktion und Induktionsgeräte,

Elektromagnetismus im Vakuum und in Materie, Lorentz-Kraft, Hall-Effekt, Wechselstromwiderstände und ~schaltungen, Schwingkreise

Übungen (2 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik 2 (Springer)
- Feynman: Vorlesungen über Physik I, II (Oldenbourg)
- Tipler: Physik (Spektrum)
- Gerthsen: Physik (Springer)
- Nolting: Grundkurs Theoretische Physik, Band 3 und 4 (Springer)
- Jackson: Klassische Elektrodynamik (de Gruyter)
- Fließbach: Elektrodynamik (Spektrum)

114324	Theoretische Ergänzungen zur Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 16-18 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 16-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP, HS	*Linz, S.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (2 SWS):

Zwangsbedingungen und generalisierte Koordinaten, d'Alembertsches und Hamiltonsches Prinzip, Lagrange-Formulierung der Mechanik, Phasenraum, Hamilton-Mechanik, kanonische Transformationen, Poissonklammer, Grundlagen linearer und nichtlinearer dynamischer Systeme

Übungen (1 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Bemerkung:

Die Termine/Räume zu den Übungen zur Vorlesung Theoretische Ergänzung zur Physik II werden noch bekanntgegeben.

Literatur:

Nolting: Grundkurs Theoretische Physik Band 2 (Springer)
Goldstein: Classical Mechanics (Addison Wesley)
Kuypers: Klassische Mechanik (Wiley-VCH)

114337	Tutorium zu Physik II Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, AP, HS wöchentlich, - , Mi, KP 404	*Kovarik, K.*

Modul Physik III (Wellen und Quanten)

Modul Physik Experimentelle Übungen I

114010	Einführungsveranstaltung für Experimentelle Übungen I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-14	*Beck-Schmidt, A.*

Kommentar:
Bei erstmaliger Teilnahme an den Experimentellen Übungen I ist die Einführungsveranstaltung mit Sicherheitsunterweisung verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungen! Termin: Di, 19.4.2016, 13 st, IG I, Raum 515 (Die Vorbesprechung für alle Lehramts-Studierende findet statt am Do, 21.4.16, 13 s.t., IG I, SR 235.)

114013	Experimentelle Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik (für Physiker und Geophysiker) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di	*Beck-Schmidt, A.*

Kommentar:
12 Experimente aus den Bereichen Optik, Wärmelehre und Atomphysik Online-Anmeldung 11.4.-13.4.2016 (24 Uhr) unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de Beginn der Versuche 25./26./27.4.2016 Einführungsveranstaltung (verpflichtend bei erstmaliger Teilnahme an den Exp. Übungen I) am Di, 19.4.2016, 13 st, IG I, Raum 515
Literatur:
Anleitung zu den Experimentellen Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik Tipler: Physik Gerthsen: Physik Wegener: Physik für Hochschulanfänger Bergmann/Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik Demtröder: Experimentalphysik

Modul Integrationstheorie

Modul Geowissenschaften I

Modul Grundlagen der Mathematik

104000	Mathematik für Physiker II 11; 11; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; 11; BS 82; 25; BS 82 wöchentlich, - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, - 18.07.2016, Mo, AP, HS	*Wulkenhaar, R.*

Kommentar:
Behandelt wird die Integralrechnung sowie lineare Algebra.
Bemerkung:
Das Buch von Goldhorn/Heinz ist als pdf-File für Studierendeder Universität Münster kostenfrei erhältlich unter http://www.springerlink.com/content/lp46u2/?p=a2c55d3c81254e1db1a2ba700c61cfd5π=1
Literatur:
O. Forster Analysis I **K. Königsberger** Analysis I **S. Bosch** Lineare Algebra **G. Fischer** Lineare Algebra **P. Halmos** Finite-dimensional Vector Spaces **Fischer/Kaul** Mathematik für Physik**er** **Goldhorn/Heinz** Mathematik für Physiker **Lang/Pucker** Mathematische Methoden in der Physik **Riley/Hobson** Essential Mathematical Methods

104001	Übungen zur Vorlesung Mathematik für Physiker II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BF; BS B2; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 16-18, M B 5 (M 5) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-14, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - , Mi, OR 23 S100.023 (N3) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1) wöchentlich, - , Di, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 503 (SR 5) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 111 (SR 1C) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 401 (SR 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 12.07.2016, Di, OR 21 S100.021 (N1)	*Timmermann, T.*

Modul Geowissenschaften II

144013	Ü Angewandte Geowissenschaften BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Achten, C.*

4. Studiengang Geophysik (Master)

114267	Seminar für Master-Studierende und Doktoranden zu aktuellen Themen der Geophysik 06; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 315	*Hansen, U.*
Kommentar:		
Vorträge über aktuelle Examens- und Forschungsarbeiten		
Bemerkung:		
siehe besonderen Aushang		

Modul Dynamik, Evolution und Simulation geophysikalischer Systeme

114265	Geophysikalisches Kolloquium MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Hansen, U.*
Bemerkung:		
s. besondere Ankündigung		

114264	Übungen zur Vorlesung "Numerische Simulation geophysikalischer Prozesse" MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 333 (CIP-Pool)	*Hansen, U.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung: Di., 12.04.2016, 14 c. t., Ort: IG1 88 H (SR F)		

114263	Numerische Simulation geophysikalischer Prozesse (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, IG1 88h	*Hansen, U.*
Literatur:		
W. Press: Numerical Recipies, Cambridge Univ. Press, 1995; J. Ferziger und M. Peric, Computational Methods for Fluid Dynamics, Springer 1997.		

Modul Fortgeschrittene Methoden zur Erkundung des Erdkörpers

114261	Analyse und Interpretation geophysikalischer Daten (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo, GEO 301	*Thomas, C.*

114262	Praktische Übung zur Vorlesung "Analyse und Interpretation geophysikalischer Daten" MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Mi, GEO 301	*Thomas, C.*

Modul Fortgeschrittene Methoden der angewandten Geophysik

114266	Experimentelle Übung (Feldkurs) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Schmalzl, J.*
Bemerkung:		
Der Feldkurs findet voraussichtlich im Juni 2016 statt.		

Modul Fachliche Wahlstudien

Geowissenschaften

Materialphysik

114071	Übungen zu Materialphysik II MS 88; MS 88 14-täglich, 29.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*
Kommentar:		
Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation		
Bemerkung:		
Beginn (= 1. Übung) am 29.04.2016.		
Literatur:		
H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde* G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde* P. Haasen: *Physical Metallurgy*		

114073	Praktikum der Materialphysik (Experimentelle Übungen)	*Peterlechner, M.*

	MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 619 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 620	

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG 1) statt. Kern des Ausbildungsangebots im Wahlpflichtfach Materialphysik. Es werden 10 Versuche zur Physik fester Materialien bearbeitet, die den Stoff der Vorlesung Materialphysik I + II veranschaulichen und experimentelle Erfahrung in fachspezifischen Methoden vermitteln.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung und Gruppeneinteilung findet am Mittwoch, 13.04.2016 um 13:15 Uhr im Raum 619 (IG1) statt.

Literatur:

Literaturmappen werden zu jedem Versuch bereitgestellt. Zur allgemeinen Vorbereitung wÃ¤hrend der Semesterferien: G. Gottstein: Physikalische Grundlagen der Materialkunde (umfassende, didaktisch gut aufgebaute EinfÃ¼hrung)

114070	Materialphysik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 619	*Wilde, G.*

Kommentar:

Teil 2 der grundlegenden Einführung in die Materialphysik und Materialwissenschaften (Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls „Materialphysik“). Wesentliche Themen: Thermodynamik der Legierungen, Bestimmung von Zustandsdiagrammen, Keimbildung neuer Phasen, Wachstum, Ordnungsphasen, Diffusion, elastisches und anelastisches Verhalten, Erholung und Rekristallisation. Als Ergänzung findet eine Pflichtübung statt.

Bemerkung:

Beginn: 10 Uhr s.t. in der ersten Woche des Semesters.

Literatur:

H. Böhm: *Einführung in die Metallkunde*
G. Gottstein: *Physikalische Grundlagen der Materialkunde*
P. Haasen: *Physical Metallurgy*

114072	Dünne Schichten und 2D-Materialien (Vorlesung) MS 88; MS 88; 06; 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619	*Busse, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen, Herstellungsmethoden, Eigenschaften und Anwendungen von dünnen Schichten und zweidimensionalen Materialien (Graphen u. a.).

Literatur:

- Maissel, L. I., Glang, R. (Hrsg.): Handbook of Thin Film Technology (McGraw-Hill Book Comp., New York 1983)
- Rao, C. N. R.: Graphene: synthesis, properties and phenomena (Wiley-CVF, Weinheim 2013)
- Aoki, H.: Physics of graphene (Springer 2014)

114110	Festkörpertheorie II (Vorlesung und Übungen) ME M7; MS 88; ME M3; MS 88 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 17-18, IG1 87	*Rohlfing, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718	

Kommentar:

Inhalt:
- Grundlagen der Festkörperphysik
- Dielektrische Funktion und Abschirmung
- Optische Eigenschaften
- Elektron-Phonon-Wechselwirkung
- Supraleitung
- Elektronischer Transport

Literatur:

- G. Czycholl, *Theoretische Festkörperphysik*
- O. Madelung, *Introduction to Solid State Theory*
- N. Ashcroft, D. Mermin, *Solid State Physics*
- G. Grosso, *Solid State Physics*

114075	Modellierung und Simulation physikalischer Phänomene BS 82; MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, IG1 620 n. V., - , Blockterm.	*Mohles, V.*

Kommentar:

Computersimulationen stellen die Schnittstelle zwischen theoretischer und experimenteller Physik dar: Viele Messungen wären nicht sinnvoll auswertbar, wenn die zugehörigen theoretischen Modelle nicht numerisch berechnet werden könnten: Die Modelle sind oft in komplexer Weise ineinander verschachtelt. Umgekehrt ermöglichen Simulationen Vorhersagen zu physikalischen Abläufen oder Eigenschaften, die experimentell zu verifizieren sind. Des weiteren fördern Simulationen das Verständnis, und sie ermöglichen die Anwendung physikalischer Modelle in den Ingenieurswissenschaften. In dem Kurs werden Simulationstechniken vorgestellt, die für eine breite Palette physikalischer Problemstellungen anwendbar sind - von der Astronomie bis zur Quantenmechanik.

Bemerkung:

Bitte Voranmeldung per E-mail (mohles@imm.rwth-aachen.de)!
Termine nach Vereinbarung, auch in der vorlesungsfreien Zeit.
Ohne Voranmeldungen fällt die Veranstaltung aus!
Vorbesprechung: Freitag, 15.04.2016, 11:00 Uhr s.t., MP 619, Wilhelm-Klemm-Str. 10

Literatur:

W. H. Press et al.: *Numerical Recipes in C,* http://www.nr.com/

Nichtlineare Physik

114210	Physik und Technologie von Leistungs-Halbleiterbauelementen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., 06.05.2016 - , Fr	*Niedernostheide, F.*

Kommentar:

Grundlagen der pn-Diode, Besonderheiten der Leistungsdiode, Grundlagen MOS-Transistor, DMOS-Struktur als Leistungsschalter, Kompensationsbauelemente, Insulated Gate Bipolar Transistoren (IGBT), Thyristoren, Vergleich verschiedener Technologiekonzepte, Einsatzgebiete von SiC-Bauelementen weitere Schwerpunkte: nichtlineare elektrische und thermische Mechanismen in

Halbleiterbauelementen, nichtlineare Übertragungsfunktionen, sicherer Arbeitsbereich, Stromfilamentierung als Beispiel für Selbstorganisation
Bemerkung:
Blockveranstaltung, Vorbesprechung und Beginn: 06.05.2016, 10:15, AP, R 111

114327	Strukturbildung in Systemen weicher Materie MS 88; MS 88; P3 6D; MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	*Thiele, U.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung:

Die Vorlesung führt einerseits ein in die Beschreibung kondensierter Materie mit Methoden der Gleichgewichts- und Nichtgleichgewichtsthermodynamik (inklusive Hydrodynamik) sowie der Statistischen Physik. Andererseits werden die resultierenden Modelle mit Methoden der Theory dynamischer Systeme und der Musterbildung untersucht. Dies wird untermauert durch praktische (Nacht-)Sitzungen am Computer in denen wir mit Hilfe ausgearbeiteter Tutorien Lösungen der erhaltenen Modelle numerisch bestimmen und physikalisch interpretieren.

Zu Beginn des Kurses werden basierend auf einfachen Grundannahmen einfache Modelle eingeführt und analysiert. Später werden die zugrundeliegenden Konzepte systematisch entwickelt, um die bereits studierten Entwicklungsgleichungen ableiten und in einen weiteren Kontext stellen zu können. Dies erlaubt, den Bereich der untersuchten Systeme maßgeblich zu erweitern.

Die Vorlesung ist zweistündig (2 ECTS-Punkte). Die Vorlesung beinhaltet Übungen (2 ECTS-Punkte). Hinweis:

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten.

Weitere Informationen zum Ablauf des Semesters erhalten Sie unter folgendem Link:

http://pauli.uni-muenster.de/tp/menu/studium/aktuelles-semester/strukturbildung-in-systemen-weicher-materie-ss-2015.html

Bemerkung:

Aufteilung der Termine zwischen Übung und Vorlesung nach Vereinbarung. Sitzungen am Computer nach Vereinbarung.

114332	Übungen zu Theoretische Nichtlineare Physik II MS 88; MS 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 303	*Thiele, U.*

114328	Theoretische Nichtlineare Physik II (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304	*Thiele, U.*

114202	Nichtlineare Wellen und Solitonen (Vorlesung) MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Denz, C.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in Absprache mit den Studierenden statt. Vorbesprechung am 15.04.2016, 10:00 Uhr in SR 222. Anmeldung auch an denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de.

Literatur:

M. Remoissenet, Waves called solitons, Springer Verlag 1999A. Scott, Nonlinear Science - Emergence and Dynamics of coherent Structures, Oxford Texts in Applied Mathematics 2003A. Hasegawa, Optical Solitons in Fibers, Springer Verlag 2000Y.S. Kivshar, G.P. Agrawal, Optical Solitons, Academic Press 2003Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

114205	Grundlagen und Anwendungen der Nichtlinearen Optik (Vorlesung) MS 88; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Die nichtlineare Optik ist nicht Teil unserer täglichen Erfahrung. Wir sind es gewohnt, dass Wellen nicht wechselwirken und ihre Frequenz erhalten. Seit der Erfindung des Lasers jedoch wird auch im Alltag oder vielen Anwendungen in Informationstechnologie und Lebenswissenschaften immer deutlicher, dass optische Eigenschaften von der Intensität und anderen charakteristischen Eigenschaften des Lichts abhängen. Dadurch kann ein Material durch eine Lichtwelle in nur einem Durchgang verändert werden - und gleichzeitig auf die Lichtwelle zurückwirken. Diese nichtlinearen Aspekte sind die Triebfeder für viele neue Entwicklungen in der modernen Optik - von der Quanteninformationsverarbeitung bis hin zu organischen Lasern. Daher stellen neben den Grundlagen der nichtlinearen Optik Anwendungen, die auf der Manipulation, Speicherung und Verarbeitung einer Lichtwelle durch nichtlineare Licht-Materie-Wechselwirkungen beruhen, einen Schwerpunkt der Vorlesung dar.
Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt: Grundlagen der Wellenausbreitung in schwach nichtlinearen Medien, Erzeugung neuer Frequenzen, lichtinduzierte Brechungsindexänderungen, kohärente nichtlineare Wellenphänomene, Anwendungen in grundlegender und Quantenoptik, Laserphysik, Messtechnik, und Informationsübertragung.
Die Vorlesung wird Elemente des "flipped classroom" enthalten, in dem durch Vorbereitung des Stoffes mehr Möglichkeiten zur Fokussierung auf Themen mit Lern- und Erklärungsbedarf in der Präsenzzeit vorhanden ist. Die Vorlesung wird durch Einheiten zur Vertiefung und Einübung des Stoffes ergänzt, wobei verschiedene Lernformen angewandt werden sollen: Beispiele selbst berechnen, virtuelle Experimente, Laborexperimente, Originalliteratur verstehen, englische Präsentationen, Kurzvorträge halten. Die aktive Mitwirkung der Studierenden ist explizit erwünscht.

Bemerkung:

Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Nichtlineare Physik. Auch Vorlesung zum Wahlpflichtfach Photonik und Magnonik.

Literatur:

R. Boyd Introduction to Nonlinear Optics
G. New: Introduction to Nonlinear Optics
Y. Shen: The principles of nonlinear optics
P. Powers: Fundamentals of nonlinear Optics
G. Mills: Nonlinear Optic – basic concepts

114192	Seminar: Nichtlinearitäten in optischen und magnetischen Systemen MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlinearitäten gehören zu den wichtigsten fundamentalen Phänomenen in der Natur. So unterschiedlich diese Erscheinungen sind, sie entstehen aus wenigen Grundregeln der Selbstorganisation und Strukturbildung. Aus einfachen Einzelteilen entstehen filigrane und fraktale

Formen, regelmäßige oder chaotische Muster. Die Entstehung solcher neuer selbstorganisierter Strukturen basiert auf dem Zusammenwirken einzelner Elemente in einem komplexen System und erzeugt neuartige, sogenannte emergente Eigenschaften. Eigenschaften des Ganzen, die mehr sind als die Summe seiner Teile. Unter dem Begriff "Nonlinear Science" gehören komplexe, nichtlineare Phänomene daher zu den wegweisenden Querschnittthemen aktueller Forschung. Nichtlinearitäten werden derzeit zudem immens wichtig für neue Anwendungen, in denen Materialstukturierung oder Informationsübertragung durch Nichtlinearitäten erzeugt und gesteuert werden kann. Im Seminar sollen Phänomene aus den Bereichen des Magnetismus und der nichtlinearen Optik und Quantenoptik im Vordergrund stehen, da diese auch für aktuelle Forschungsbereiche wie Nanophysik, Datenspeicherung und optische Technologien von außerordentlicher Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Seminarthemen liegt dabei auf den experimentell zugänglichen Phänomenen und deren grundlegende Entstehungsmechanismen.

Bemerkung:

Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Vorbesprechung am Do, 14.04.2016, 10:15 Uhr, SR 222, AP
Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder e-mail: demidov@uni-muenster.de

---

114187	Experimentelle Übungen zur Nichtlinearen Physik MS 88; MS 88 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-11, AP 222 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Nichtlineare Phänomene sollen in diesen praktischen Übungen in den verschiedensten physikalischen Systemen kennengelernt und untersucht werden, wobei der Schwerpunkt auf solchen Systemen liegt, die von Bedeutung für Anwendungen sind. Schwerpunkte sind elektrische Netzwerke, Solitonen, magnetische Dynamik, Superkontinuum, Frequenzverdopplung und nichtlineare, photorefraktive Optik. Das Praktikum kann entweder durch die Wahl zweier dreitägiger Versuche aus einem Angebot erfolgen oder kann durch Ausführung eines kleinen, eigenständigen Forschungsprojekts in den Arbeitsgruppen des Instituts für Angewandte Physik durchgeführt werden (siehe Veranstaltung "miniForschung"). Siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/praknlp.html

Bemerkung:

Voranmeldung: Dr. J. Berkemeier, AP, Raum 218 oder E-Mail an berkeme@uni-muenster.de
Vorbesprechung: 18.04.2016, 10:00 Uhr, in Raum AP 222 (Seminarraum)

114186	Blockpraktikum miniForschung am Institut für Angewandte Physik (Veranstaltung für experimentelle Studienleistungen in den Wahlpflichtfächern Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Fallnich, C.*

Kommentar:

Die Vertiefung in einem Wahlpflichtfach geht einher mit einer Einarbeitung in projektbezogenes Arbeiten, wie es typisch für wissenschaftliches oder industrienahes Arbeiten ist. Daher kann in den Wahlpflichtfächern Angewandte Physik, Photonik
und Nichtlineare Physik anstelle der angebotenen Wahlpflichtpraktika und Seminare diese Blockveranstaltung belegt werden. Im Rahmen eines miniForschungs-Projektes arbeiten Sie wissenschaftlich an einer kleineren Forschungsaufgabe. Alternativ kann diese Arbeit je nach Wahlpflichtbereich - auch bei Forschungsgruppen im Ausland oder in der Industrie erfolgen. Dabei handelt es sich nicht um ein vorgefertigtes Praktikum, sondern um einen selbständigen Beitrag zur Lösung von Teilproblemen im Rahmen eines unserer Forschungsprogramme: Sie arbeiten direkt an der aktuellen Forschung mit und bringen diese weiter voran. Die Arbeit wird mit einem

Seminarvortrag abgeschlossen.
Thema, Zeitpunkt und Dauer der Projekte sind nicht starr vorgegeben. Die Projekte erfolgen nach Absprache mit den betreuenden Arbeitsgruppen und sind so ausgelegt, dass sie in 2-4 Wochen Blockveranstaltung zu Ergebnissen führen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung für die Wahlpflichtfächer Angewandte Physik und Nichtlineare Physik (Studiengang Diplom) bzw. im Modul Physikalische Vertiefungen für die Fächer Nichtlineare Physik und oder Photonik und Magnonik (Master). Sie beinhaltet die Experimentellen Übungen (4 SWS, 6 LP) und ein Seminar (2 SWS, 2 LP). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Informationen bei berkeme@uni-muenster.de und imbrock@uni-muenster.de. Die Vorbesprechung zur Belegung dieser Veranstaltung findet gemeinsam mit der Vorbesprechung zu den experimentellen Übungen der Wahlpflichtfächer Nichtlineare Physik und Photonik und Magnonik statt.
Vorbesprechung: Mo 18.04.2016, 11:00 Uhr (PM) bzw. 10:00 Uhr (NLP), AP, R 222

114326	Seminar zur Theorie komplexer Systeme MS 88; MS 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 311	*Linz, S.*

Bemerkung:

Vorbesprechung und Themenausgabe erfolgt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, d.h. am 20. 04. 2016

114329	Numerische Methoden für komplexe Systeme (Vorlesung und Übungen) MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Gurevich, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die numerische Behandlung von komplexen Systemen. In den dazugehörigen Übungen wird Gelegenheit geboten, unter Anleitung Programme zur Integration partieller Differentialgleichungssysteme an physikalisch relevanten Beispielen zu entwickeln. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen (Modellgleichungen zur Strukturbildung, Reaktions-Diffusionsgleichungen, turbulente Strömungen)

114330	Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften (Physik) BS 82; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

Kommentar:

Inhalt: Viele physikalische, chemische oder auch biologische Prozesse beinhalten mehrere zeitliche und räumliche Skalen. Beispiele sind turbulente Strömungen, chemische Reaktionen, (Oberflächen-) Diffusion, Kristallwachstum, Strömungen in porösen Medien, oder die Mechanik und Regulierung molekularer Motoren. Die zugrunde liegenden Prozesse weisen zudem häufig eine nichtlineare Dynamik auf, die das makroskopische Verhalten maßgeblich bestimmt. Die Modellierung solcher Prozesse stellt aufgrund der komplexen Dynamik eine große Herausforderung dar, sowohl bei der physikalischen bzw. chemischen Formulierung als auch der mathematischen/numerischen Behandlung. Das angebotene Praktikum soll in der Lehre eine Grundlage zur interdisziplinäre Zusammenarbeit in diesem Wissenschaftbereich schaffen und somit auch auf eine interdisziplinäre Arbeitswelt vorbereiten. Das Praktikum richtet sich vor allem an Studierende der Mathematik, Physik und Chemie. In interdisziplinären Kleingruppen sollen anwendungsorientierte Fragestellung bearbeitet werden.

Bemerkung:

Ort und Zeit: n.V.

Modul Fächerübergreifende Studien

Modul Fachliche Spezialisierung und Projektplanung

Modul Masterarbeit

5. Gestufte Lehramtsstudiengänge

5.1 Bachelor (ab WS 11/12, nach LABG 2009)

114026	Physik B BS LH; BS 5H wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1	*Fuchs, H.*
Kommentar:		
Einführung in die Physik für Lehramtskandidaten (HRGe) und interessierte Naturwissenschaftler: Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Themengebiete für das Sommersemester: Thermodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Atom- und Quantenphysik, evtl. Festkörperphysik		
Bemerkung:		
Es findet keine begleitende Übung statt.		
Literatur:		
Johannes Rybach, "Physik für Bachelors", Hanser Verlag		

Zwei-Fach-Bachelor, Lehramt GymGes oder BK

Modul Physik I (Dynamik der Teilchen und Teilchensystem)

	Physik II (Nachklausur WiSe 2016/17) BS 82; BS LF; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 13-18	*Linz, S.*

Modul Physik II (Thermodynamik und Elektromagnetismus)

114323	Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS 82; BS 52; BS 5F Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-16 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-16 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86	*Linz, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88h wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 303 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 303 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88h wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85	

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (6 SWS):

Thermodynamik: kinetische Gastheorie und Verteilungen,Temperatur und Wärme, Zustandsgrößen, Entropie und ihre statistische Bedeutung, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmekraftmaschinen, Transportphänomene, reale Gase, Aggregatzustände, Phasenübergänge

Ladungen und Ströme: Grundphänomene, Feld- und Potentialbegriff, Spannung, elektrische Felder in Materie und an Grenzflächen (Influenz und Dielektrizität), Gleichstromkreise, elektrische Arbeit und Leistung, Leitungsvorgänge in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen

Elektromagnetismus: elektrische Ströme und Magnetfelder, Magnetfelder in Materie, Arten des Magnetismus, Kräfte auf stromdurchflossene Leiter, Induktion und Induktionsgeräte, Elektromagnetismus im Vakuum und in Materie, Lorentz-Kraft, Hall-Effekt, Wechselstromwiderstände und ~schaltungen, Schwingkreise

Übungen (2 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Literatur:
• Demtröder: Experimentalphysik 2 (Springer) • Feynman: Vorlesungen über Physik I, II (Oldenbourg) • Tipler: Physik (Spektrum) • Gerthsen: Physik (Springer) • Nolting: Grundkurs Theoretische Physik, Band 3 und 4 (Springer) • Jackson: Klassische Elektrodynamik (de Gruyter) • Fließbach: Elektrodynamik (Spektrum)

114337	Tutorium zu Physik II Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, AP, HS wöchentlich, - , Mi, KP 404	*Kovarik, K.*

Modul Physik III (Wellen und Quanten)

Modul Experimentelle Übungen

114014	Experimentelle Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik (für Zwei-Fach Bachelor) BS 52; BS 5F; BS LF; BS L2 14-täglich, 21.04.2016 - 18.07.2016, Do	*Beck-Schmidt, A.*

Kommentar:
6 Experimente aus den Bereichen Optik, Wärmelehre und Atomphysik Online-Anmeldung 11.04.-13.04.2016 (24 Uhr) unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de Beginn der Versuche 28.4.2016 Vorbesprechung am Do, 21.04.2016, im SR 235, IG 1, Wilhelm-Klemm-Str. 10
Literatur:
Anleitung zu den Experimentellen Übungen zur Optik, Wärmelehre und Atomphysik Tipler: Physik; Gerthsen: Physik; Wegener: Physik für Hochschulanfänger; Bergmann/Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik; Demtröder: Experimentalphysik

Modul Atom- und Quantenphysik

114032	Atom- und Molekülphysik BS 5F; BS LF; BS L2; BS 82; BS 52; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:
Atomistischer Aufbau der Materie, Experimentelle Methoden der Atomphysik, Atommodelle, das Wasserstoffatom, Mehrelektronenatome, Atome in äußeren Feldern, elementare Struktur einfacher Moleküle, aktuelle Themen der Atom- und Molekülphysik
Literatur:
Bethge/Gruber/Stöhlker, Physik der Atome und Moleküle (WILEY-VCH)Haken/Wolf, Atom- und Quantenphysik (Springer)Mayer-Kuckuk, Atomphysik (Teubner)Alonso/Finn, III Quantum and Statistical Physics (Addison-Wesley)

114100	Einführung in die Quantenmechanik MS 88; BS 82; BS 52; BS 82; BS LF; BS L2; BS 5F Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 1 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Schrödinger-Gleichung, einfache Potentialprobleme, Harmonischer Oszillator (Eigenwerte und Eigenfunktionen), Wasserstoffatom (Drehimpulsproblem, Radialgleichung, Energiespektrum), Atome in elektrischen und magnetischen Feldern, Spin (Phänomene, formale Beschreibung), Ununterscheidbarkeit (Bosonen, Fermionen)

Literatur:

- C. Cohen-Tannoudji, B. Diu, F. Laloe, *Quantenmechanik 1 + 2*, de Gruyter
- W. Nolting, *Grundkurs Theoretische Physik 5/1 + 5/2, Quantenmechanik*, Springer
- G. Münster, *Quantentheorie*, de Gruyter
- T. Fließbach, *Quantenmechanik (Lehrbuch zur Theoretischen Physik III)*, Springer
- J.-L. Basdevant, J. Dalibard, *Quantum Mechanics*, Springer
- F. Schwabl, *Quantenmechanik*, Springer
- S. Gasiorowicz, *Quantenphysik*, Oldenbourg

114101	Übungen zu Atom- und Quantenphysik BS LF; BS L2; MS 88; BS 52; BS 5F; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 104 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Vorbesprechung: In der ersten Vorlesung Atom- und Molekülphysik (Mittwoch, 08.04.2015)

Literatur:

siehe Vorlesung

Modul Anwendungen der Physik

114188	Physikalische Grundlagen der Signalverarbeitung (Vorlesung und Übungen) BS LF; BS 5F; BS 52; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP, HS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP, HS	*Fallnich, C.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 104 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP 222 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP, HS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 103 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP, HS wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, AP, HS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, AP 222	

Kommentar:

Vorlesung (4 SWS, 4 LP) Ausgehend von einfachen elektronischen Schaltungen werden allgemeine Grundlagen der Messtechnik und der Kommunikations- und Speicherinformationstechnik behandelt. Dazu gehört insbesondere die systematische Verwendung von Fouriermethoden und systemtheoretischen Ansätzen. Grundelemente des Übergangs zu Digitaltechniken werden dargestellt und Korrelationsverfahren an verschiedenen Beispielen diskutiert. Am Beispiel der Elektronik, Photonik und magnetischer Systeme werden diese grundlegenden Ansätze erläutert. Insbesondere weren aktuelle Entwicklungen der Informationstechnologie am Beispiel der Festplatten und Informationsübertragung in der zweiten Semesterhälfte behandelt.**Übungen (2 SWS, 4 LP)**
Die Vorbesprechung zu den Übungen findet in der ersten Vorlesung statt.

Bemerkung:

Die Vorlesung findet Di. und Fr. von 10:00 - 12:00 Uhr statt. Der Termin von 8:00 - 10:00 Uhr dient zur Vorbereitung der Experimente. Die anderen Termine sind Raumreservierungen für die Übungen. Die Einteilung der Übungsgruppen findet im Learnweb statt. Bitte melden Sie sich daher auch im Learnweb (https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=19904) an.

Literatur:

H. Hinsch: Elektronik, Springer 1996Ohm, Lüke: Signalübertragung, Springer 2002Lipson, Lipson, Tannhauser: Optik, Springer 1997Bland: Ultrathin Magnetic Structures, Springer 2005

114197	Computerpraktikum BS L2; BS LF; BS 52; BS 5F Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-13, AP 222 n. V., - , Blockterm.	*Berkemeier, J.*

Kommentar:

In diesem Praktikum sollen elementare Kenntnisse zur rechnergesteuerten Messwerterfassung vermittelt werden. Dabei wird berücksichtigt, dass in Schulen oft keine Messgeräte oder Computer mit entsprechenden Schnittstellen zur Verfügung stehen. In der leicht zu erlernenden grafischen Programmiersprache LabVIEW wird als "Messgerät" die in den meisten Computern vorhandene Soundkarte ausgelesen. Die so erfassten Signale, wie z.B. Stimmen, Musik, Rauschen etc. können dann im Rechner weiter verarbeitet werden. Z.B. kann eine Fourieranalyse durchgeführt, das Signal gefiltert oder die Korrelationsfunktion bestimmt werden. Begriffe wie Abtasttheorem, Aliasing oder Rauschunterdrückung werden dabei im praktischen Umgang eingeführt. http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/prakcomp_2fb.html

Bemerkung:

Voranmeldung: AP, Raum 218 oder per E-Mail an berkeme@uni-muenster.de Vorbesprechung: 14.04.2016, 12:30 Uhr, SR 222 AP

Modul Struktur der Materie

114318	Seminar zur Theorie der Teilchen und Felder BS 5F; BS 52; MS 88; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304	*Kovarik, K.*
Kommentar:		
Inhalt: siehe WWW-Seite dieses Seminars. Es werden Themen für Studenten in allen zugeordneten Studiengängen vergeben.		
Bemerkung:		
Voranmeldung: Priv.-Doz. Dr. J. Heitger, TP, Zi. 318, E-Mail: heitger@uni-muenster.de Vorbesprechung: am ersten Seminartermin		

114194	Seminar zu Struktur der Materie: Materialien für Photonik und Datenkommunikation BS 5F; BS 52; BS LF; BS 82; BS L2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Fallnich, C.*
Kommentar:		
Licht ermöglicht seit Urzeiten das Leben auf unserer Erde, doch erst die moderne Optik hat das gesamte Potential des Mediums Licht erkannt - vom Laser über die optische Speicherung und Kommunikationstechnologie bis hin zu zahlreichenAnwendungen in der modernen molekularen Biologie und Medizin. Die Photonik hat die Erforschung des Potentials des Trägers des Lichts - des Photons - für die Informations- und Kommunikationstechnik sowie neue Schlüsselbereiche wie Biologie und Medizin zum Ziel. In der Photonik werden Themen aus Bereichen der klassischen Optik, der nichtlinearen Optik und der Quantenoptik bearbeitet, um daraus neue anwendungen zu entwickeln. Im Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen Bereiche gegeben werden, wobei der Schwerpunkt auf den Anwendungen in der Informationstechnologie un der Biophotonik liegt. Weitere Info unter http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren/Lehrveranstaltungen/index.html. Zusätzlich zum inhaltlichen Lernen soll den Vortragenden die Möglichkeit gegeben werden, neue Multimedia-Techniken kennen zu lernen und den eigenen Vortragsstil zu verbessern. Daher startet das Seminar mit einer Kompakt-Veranstaltung "Vortragstraining und Rhetorik" mit individueller Vortragsanalyse und Video-Feedback.		
Bemerkung:		
Dieses Seminar eigent sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Voranmeldung: Dr. V. Demidov, Ap, R 011 oder per E-Mail an: demidov@uni-muenster.de Vorbesprechung: Mi 13.04.2016, 8:30, AP, SR 222		
Literatur:		
wird im Seminar angegeben		

114195	Seminar zu Struktur der Materie: Nichtlineare Effekte BS 5F; BS 52; BS LF; BS 82; BS L2; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	*Fallnich, C.*
Kommentar:		
Nichtlinearitäten gehören zu den wichtigsten fundamentalen Phänomenen in der Natur. So unterschiedlich diese Erscheinungen sind, sie entstehen aus wenigen Grundregeln der Selbstorganisation und Strukturbildung. Aus einfachen Einzelteilen entstehen filigrane und fraktale Formen, regelmäßige oder chaotische Muster. Die Entstehung solcher neuer selbstorganisierter Strukturen basiert auf dem Zusammenwirken einzelner Elemente in einem komplexen System und erzeugt neuartige, sogenannte emergente Eigenschaften. Eigenschaften des Ganzen, die mehr sind als die Summe seiner Teile. Unter dem Begriff "Nonlinear Science"gehören komplexe, nichtlineare		

Phänomene daher zu den wegweisendenQuerschnittthemen aktueller Forschung. Nichtlinearitäten werden derzeit zudem immens wichtig für neue Anwendungen, in denen Materialstrukturierung oder Informationsübertragung durch Nichtlinearitäten erzeugt und gesteuert werden kann. Im Seminar sollen Phänomene aus den Bereichen des Magnetismus und der nichtlinearen Optik und Quantenoptik im Vordergrund stehen, da diese auch für aktuelle Forschungsbereiche wie Nanooptik, Datenspeicherung und optische Technologien von außerordentlicher Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Seminarthemen liegt dabei auf den experimentell zugänglichen Phänomenen und deren grundlegende Entstehungsmechanismen.
Bemerkung:
Dieses Seminar eignet sich auch als Physikalisches Seminar und als Seminar für auslaufende Lehramtsstudiengänge. Vorbesprechung: Do, 14.04.2016, 10:15 Uhr, AP, SR 222 Voranmeldung: Dr. V. Demidov, AP, R 011 oder per E-Mail: demidov@uni-muenster.de

114051	Seminar zur Struktur der Materie BS 52; BS L2; ME M4; BS 5F; BS LF; BS 82; BS B2; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Seminarraum	*Arlinghaus, H.*
Kommentar:		
Seminarvorträge der Studierenden zu verschiedenen Themen zur Struktur der Materie, zum Beispiel Darstellung der verschiedenen Meßverfahren (LEED, Auger, XPS, AFM, Elektronenmikroskopie, SIMS, HNMR, CNMR, IR-Spektroskopie, etc.)		
Bemerkung:		
Voranmeldung per e-mail an Cristian A. Strassert (ca.s@uni-muenster.de) Die Vorbesprechung mit Themenvergabe wird am 19.04.16, um 8:30 stattfinden (Seminarraum im EG/Foyer, CeNTech, Heisenbergstrasse 11).		
Literatur:		
Wird zur Verfügung gestellt.		

114222	Seminar über Kern- und Teilchenphysik BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS 52; BS 5F wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103	*Hannen, V.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung Di, 12.04.2016		
Literatur:		
wird zur Verfügung gestellt		

Bachelor HRGe

Modul Fachliche Grundlagen I

114342	Übung: Fachdidaktische Ergänzungen zu Physik B BS LH; BS BH; 24 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, IG1 719	*Pusch, A.*

Modul Fachliche Grundlagen II

114343	Strukturen und Konzepte der Physik BS LH; BS 5H Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-15, IG1 719	*Gurevich, S.*

	Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 13-15, IG1 719 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-15, IG1 719 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-15, IG1 719 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-15, IG1 719 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-15, IG1 719	

Wissenschaftstheorie (von den hier angebotenen Seminaren muss mindestens eins belegt werden)

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

Modul Physik in der Schule

116345	Seminar: Physik im Kontext 3:Herstellung physikbezogener Artefakte BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 719	*Pusch, A.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung, Termin in der vorlesungsfreien Zeit WS 2016/2017		

114346	Seminar: Studien im Fach 2: Thermodynamik im Physikunterricht BS LH wöchentlich, 06.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 719	*Suhr, W.*

114347	Seminar: Physik im Kontext 2: Herausforderung Integration: Physik für	*Heinicke, S.*

	Flüchtlingskinder BS LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 719	

114349	Seminar: Aspekte moderner Physik 2 BS LH wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 719	*Heusler, S.*

Modul Fachdidaktische Grundlagen

114353	Einführung in Fachdidaktik Physik (GyGe) ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 719	*Pusch, A.*

114345	Seminar: Phänomenorientierte Zugänge zur Physik BS LH; BS 5H wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 238	*Heusler, S.*

114344	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik der Physik (BA HRGe) ME M3; ME M7; ME M4; ME E4; ME E4; ME E3; BS 5H; BS LH; BS BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 719	*Pusch, A.*

Sonstige Lehrangebote

114358	Fachdidaktisches Kolloquium BA BG; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; BS B2; BS B2; BS BH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 719	*Laumann, D.*

Bachelor für das Lehramt an Grundschulen

Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Modul 1 Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften im Sachunterricht

124230	Lernfeld mit Laborpraktikum: Chemische Phänomene für den Sachunterricht BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 223 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 223	*Hettgen, H.*
Kommentar:		
Experimentalunterricht an Grundschulen nimmt zwar zu, vielfach stehen aber mangelnde Experimentalerfahrung, organisatorische Probleme oder Sicherheitsprobleme einem spannenden experimentellen Sachunterricht entgegen. Im Seminar werden chemische Phänomene des Alltags, der Natur und der Technik experimentell und didaktisch für den Unterricht aufbereitet. Sie erarbeiten sich Fachkompetenz und Sicherheit für den eigenen Experimentalunterricht und arbeiten mit einsetzbaren Materialien für Praktikum oder Referendariat. Es wird nahezu in jeder Sitzung experimentiert. Sie sind dann stärker		

in der Lage, eigenen Sachunterricht langfristig experimentell durchzuführen und erwerben Voraussetzungen, sich eine eigene Experimental-Lernumgebung an Ihrer künftigen Schule aufzubauen.
Bemerkung:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin zwingend erforderlich.
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

124230	Lernfeld mit Laborpraktikum: Chemische Phänomene für den Sachunterricht BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 223 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 223	*Hettgen, H.*

Kommentar:
Experimentalunterricht an Grundschulen nimmt zwar zu, vielfach stehen aber mangelnde Experimentalerfahrung, organisatorische Probleme oder Sicherheitsprobleme einem spannenden experimentellen Sachunterricht entgegen. Im Seminar werden chemische Phänomene des Alltags, der Natur und der Technik experimentell und didaktisch für den Unterricht aufbereitet. Sie erarbeiten sich Fachkompetenz und Sicherheit für den eigenen Experimentalunterricht und arbeiten mit einsetzbaren Materialien für Praktikum oder Referendariat. Es wird nahezu in jeder Sitzung experimentiert. Sie sind dann stärker in der Lage, eigenen Sachunterricht langfristig experimentell durchzuführen und erwerben Voraussetzungen, sich eine eigene Experimental-Lernumgebung an Ihrer künftigen Schule aufzubauen.
Bemerkung:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin zwingend erforderlich.
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 2 Gesellschaftswissenschaften im Sachunterricht

084500	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 23.07.2016, Do, ULB 202	*Göschl, R.*

Kommentar:
Was ist Geschichte? Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte? Wie werden historische Erkenntnisse gewonnen? Wo und wie können diese vermittelt werden? In der Veranstaltung sollen Antworten auf diese Fragen durch eine Einführung in die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft gegeben werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung stattfinden.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.
Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084501	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 24.07.2016, Do, ULB 101	*Göschl, R.*

Kommentar:

Was ist Geschichte? Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte? Wie werden historische Erkenntnisse gewonnen? Wo und wie können diese vermittelt werden? In der Veranstaltung sollen Antworten auf diese Fragen durch eine Einführung in die grundlegenden Theorien, Methoden und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft gegeben werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates. Im Anschluss an die Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung stattfinden.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084509	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, G 209	*Hoffrogge, J.*

Kommentar:

Ist Geschichte dasselbe wie Vergangenheit? Warum beschäftigen sich Einzelne, Gruppen und ganze Gesellschaften mit ihr? Welche Grundmuster prägen diesen Umgang? Und kann Geschichte überhaupt wissenschaftlich objektiv geschrieben und vermittelt werden? Diese Fragen sollen im Seminar diskutiert werden. Dazu klären wir zunächst zentrale Begriffe. Anschließend beschäftigen wir uns mit der Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft sowie den Basiskategorien der Geschichtsdidaktik. In einem abschließenden Teil werden Sie den gesellschaftlichen Gebrauch von Geschichte analysieren. Die Veranstaltung wird mit einem Prüfungsgespräch abgeschlossen. Voraussetzungen für einen Leistungsschein sind zudem die regelmäßige und aktive Mitarbeit (d.h. insbesondere die Übernahme eines Referates).

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

084478	Einführung in die Geschichtswissenschaft BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 117	*Kohler, C.*

Kommentar:

Was ist Geschichte? Diese Frage ist nicht ohne weiteres eindeutig zu beantworten. So kann der Begriff sowohl „vergangenes Geschehen“ als auch das „Wissen über vergangenes Geschehen“ oder die „Präsentationsform vergangenen Geschehens“ bezeichnen (Handro: Historische Erkenntnisverfahren, S. 25).
Neben einer grundlegenden Begriffsklärung will die Veranstaltung auch den Fragen nach dem

Entstehungszusammenhang von Geschichte, den Gründen unserer Beschäftigung mit ihr und den Möglichkeiten der Geschichtsvermittlung nachgehen. Im Verlaufe des Semesters werden so verschiedene geschichtswissenschaftliche Grundbegriffe, Methoden, Theorien und Arbeitsfelder vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Um das theoretische Wissen auf die Praxis zu übertragen, ist zudem geplant, geschichtskulturelle Einrichtungen „vor Ort“ kennenzulernen. Regelmäßige und insbesondere aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und das Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung sind Voraussetzungen für die Leistungsverbuchung.
Bemerkung:
Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.
Literatur:
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Modul 3 Einführung in die Sachunterrichtsdidaktik

114148	Wie Kinder lernen - Gruppe C ME E1; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DSU, R 216/ 223 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DSU, R 216/ 223	*Möller, K.*
Kommentar:		
Um Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu einem weitgehend eigenständigen Wissenserwerb zu befähigen, ist es notwendig, das Vorwissen der Kinder, ihre Fragen und die Art und Weise ihres Denkens zu berücksichtigen. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf der Perspektive des Lernens. Das Seminar vermittelt zunächst die notwendigen Kenntnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie und stellt didaktische Ansätze vor, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule herausfordern und fördern (genetische Ansätze, Conceptual Change-Ansätze, konstruktivistisch orientierte Lernumgebungen). Auf Basis der erarbeiteten theoretischen Grundlagen erfassen die Studierenden Schülervorstellungen vor und nach einem Unterricht, der mit einer Grundschulklasse im Seminar vorgeführt wird. Die Studierenden untersuchen hierbei die Veränderung der Schülervorstellungen durch den Unterricht und diagnostizieren die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Anschließend entwickeln die Studierenden in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrkräften selbst eine Unterrichtssequenz. Diese erproben die Studierenden in einer Microteaching-Situation an Grundschulen. Dabei wird von jedem Studierenden erwartet, eine kleinere Lehrsequenz durchzuführen. Anschließend wird der Unterricht im Seminar gemeinsam reflektiert. Das Seminar endet mit einer Analyse fachdidaktischer LehrerInnen-Kompetenzen, welche notwendig sind, um einen kognitiv anspruchsvollen Sachunterricht zu gestalten. **Organisation (Wichtige Hinweise – bitte sorgfältig lesen): Die Veranstaltung umfasst ein Seminar mit einem dazugehörigen Tutorium (2LP). Das Tutorium dient zum einen dazu, Seminarinhalte vor- und nachzubereiten. Zum anderen findet eine vierstündige Demonstration eines Unterrichts mit einer Schulklasse statt. Ebenso werden die Studierenden in Kleingruppen unter Begleitung von Lehrkräften in einer Schule arbeiten. Die notwendige Vorbereitung und die anschließende Reflexion des Microteachings findet im Tutorium statt. Organisatorische Details für das Seminar und das Tutorium werden in der ersten Seminarsitzung (13.04.16) bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.** In		

Verbindung mit dem Seminar können in den anschließenden Semesterferien Berufsfeldpraktika an Schulen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu die geltenden Bestimmungen für das Berufsfeldpraktikum.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit am Seminar ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.
Es besteht die Möglichkeit, in den anschließenden Semesterferien das Berufsfeldpraktikum zu absolvieren.
Das Seminar bietet zudem die Chance, das Praktikum an sogenannten Partnerschulen durchzuführen. An diesen Schulen wird das Praktikum von Lehrkräften betreut, die speziell am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts ausgebildet werden. Die genauen Bedingungen zu den Praktika werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Prüfungsrelevante Texte und Zusatzliteratur werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114149	Wie Kinder lernen - Gruppe A ME E1; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DSU, R 216/ 223 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DSU, R 216/ 223	*Kleindopp, S.*

Kommentar:

Um Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu einem weitgehend eigenständigen Wissenserwerb zu befähigen, ist es notwendig, das Vorwissen der Kinder, ihre Fragen und die Art und Weise ihres Denkens zu berücksichtigen. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf der Perspektive des Lernens. Das Seminar vermittelt zunächst die notwendigen Kenntnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie und stellt didaktische Ansätze vor, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule herausfordern und fördern (genetische Ansätze, Conceptual Change-Ansätze, konstruktivistisch orientierte Lernumgebungen). Auf Basis der erarbeiteten theoretischen Grundlagen erfassen die Studierenden Schülervorstellungen vor und nach einem Unterricht, der mit einer Grundschulklasse im Seminar vorgeführt wird. Die Studierenden untersuchen hierbei die Veränderung der Schülervorstellungen durch den Unterricht und diagnostizieren die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Anschließend entwickeln die Studierenden in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrkräften selbst eine Unterrichtssequenz. Diese erproben die Studierenden in einer Microteaching-Situation an Grundschulen. Dabei wird von jedem Studierenden erwartet, eine kleinere Lehrsequenz durchzuführen. Anschließend wird der Unterricht im Seminar gemeinsam reflektiert. Das Seminar endet mit einer Analyse fachdidaktischer LehrerInnen-Kompetenzen, welche notwendig sind, um einen kognitiv anspruchsvollen Sachunterricht zu gestalten. **Organisation (Wichtige Hinweise – bitte sorgfältig lesen): Die Veranstaltung umfasst ein Seminar mit einem dazugehörigen Tutorium (2LP). Das Tutorium dient zum einen dazu, Seminarinhalte vor- und nachzubereiten. Zum anderen findet eine vierstündige Demonstration eines Unterrichts mit einer Schulklasse statt. Ebenso werden die Studierenden in Kleingruppen unter**

Begleitung von Lehrkräften in einer Schule arbeiten. Die notwendige Vorbereitung und die anschließende Reflexion des Microteachings findet im Tutorium statt. Organisatorische Details für das Seminar und das Tutorium werden in der ersten Seminarsitzung (07.04.15) bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche. In Verbindung mit dem Seminar können in den anschließenden Semesterferien Berufsfeldpraktika an Schulen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu die geltenden Bestimmungen für das Berufsfeldpraktikum.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.012016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit am Seminar ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.
Es besteht die Möglichkeit, in den anschließenden Semesterferien das Berufsfeldpraktikum zu absolvieren.
Das Seminar bietet zudem die Chance, das Praktikum an sogenannten Partnerschulen durchzuführen. An diesen Schulen wird das Praktikum von Lehrkräften betreut, die speziell am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts ausgebildet werden. Die genauen Bedingungen zu den Praktika werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Prüfungsrelevante Texte und Zusatzliteratur werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114150	Wie Kinder lernen - Gruppe D ME E1; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124	*Kleindopp, S.*

Kommentar:

Um Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu einem weitgehend eigenständigen Wissenserwerb zu befähigen, ist es notwendig, das Vorwissen der Kinder, ihre Fragen und die Art und Weise ihres Denkens zu berücksichtigen. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf der Perspektive des Lernens. Das Seminar vermittelt zunächst die notwendigen Kenntnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie und stellt didaktische Ansätze vor, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule herausfordern und fördern (genetische Ansätze, Conceptual Change-Ansätze, konstruktivistisch orientierte Lernumgebungen). Auf Basis der erarbeiteten theoretischen Grundlagen erfassen die Studierenden Schülervorstellungen vor und nach einem Unterricht, der mit einer Grundschulklasse im Seminar vorgeführt wird. Die Studierenden untersuchen hierbei die Veränderung der Schülervorstellungen durch den Unterricht und diagnostizieren die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Anschließend entwickeln die Studierenden in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrkräften selbst eine Unterrichtssequenz. Diese erproben die Studierenden in einer Microteaching-Situation an Grundschulen. Dabei wird von jedem Studierenden erwartet, eine kleinere Lehrsequenz durchzuführen. Anschließend wird der Unterricht im Seminar gemeinsam reflektiert. Das Seminar endet mit einer Analyse fachdidaktischer LehrerInnen-Kompetenzen, welche notwendig sind, um einen kognitiv anspruchsvollen Sachunterricht zu gestalten. **Organisation (Wichtige Hinweise – bitte**

<u>sorgfältig lesen):</u> Die Veranstaltung umfasst ein Seminar mit einem dazugehörigen Tutorium (2LP). Das Tutorium dient zum einen dazu, Seminarinhalte vor- und nachzubereiten. Zum anderen findet eine vierstündige Demonstration eines Unterrichts mit einer Schulklasse statt. Ebenso werden die Studierenden in Kleingruppen unter Begleitung von Lehrkräften in einer Schule arbeiten. Die notwendige Vorbereitung und die anschließende Reflexion des Microteachings findet im Tutorium statt. Organisatorische Details für das Seminar und das Tutorium werden in der ersten Seminarsitzung (13.04.16) bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche. In Verbindung mit dem Seminar können in den anschließenden Semesterferien Berufsfeldpraktika an Schulen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu die geltenden Bestimmungen für das Berufsfeldpraktikum.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.012016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit am Seminar ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.
Es besteht die Möglichkeit, in den anschließenden Semesterferien das Berufsfeldpraktikum zu absolvieren.
Das Seminar bietet zudem die Chance, das Praktikum an sogenannten Partnerschulen durchzuführen. An diesen Schulen wird das Praktikum von Lehrkräften betreut, die speziell am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts ausgebildet werden. Die genauen Bedingungen zu den Praktika werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Prüfungsrelevante Texte und Zusatzliteratur werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114151	Wie Kinder lernen - Gruppe B ME E1; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.124 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.124	*Klockenbusch, K.*

Kommentar:

Um Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu einem weitgehend eigenständigen Wissenserwerb zu befähigen, ist es notwendig, das Vorwissen der Kinder, ihre Fragen und die Art und Weise ihres Denkens zu berücksichtigen. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf der Perspektive des Lernens. Das Seminar vermittelt zunächst die notwendigen Kenntnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie und stellt didaktische Ansätze vor, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule herausfordern und fördern (genetische Ansätze, Conceptual Change-Ansätze, konstruktivistisch orientierte Lernumgebungen). Auf Basis der erarbeiteten theoretischen Grundlagen erfassen die Studierenden Schülervorstellungen vor und nach einem Unterricht, der mit einer Grundschulklasse im Seminar vorgeführt wird. Die Studierenden untersuchen hierbei die Veränderung der Schülervorstellungen durch den Unterricht und diagnostizieren die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Anschließend entwickeln die Studierenden in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrkräften selbst eine Unterrichtssequenz. Diese erproben die Studierenden in einer Microteaching-Situation an Grundschulen. Dabei wird von jedem

Studierenden erwartet, eine kleinere Lehrsequenz durchzuführen. Anschließend wird der Unterricht im Seminar gemeinsam reflektiert. Das Seminar endet mit einer Analyse fachdidaktischer LehrerInnen-Kompetenzen, welche notwendig sind, um einen kognitiv anspruchsvollen Sachunterricht zu gestalten. **Organisation (Wichtige Hinweise – bitte sorgfältig lesen): Die Veranstaltung umfasst ein Seminar mit einem dazugehörigen Tutorium (2LP). Das Tutorium dient zum einen dazu, Seminarinhalte vor- und nachzubereiten. Zum anderen findet eine vierstündige Demonstration eines Unterrichts mit einer Schulklasse statt. Ebenso werden die Studierenden in Kleingruppen unter Begleitung von Lehrkräften in einer Schule arbeiten. Die notwendige Vorbereitung und die anschließende Reflexion des Microteachings findet im Tutorium statt. Organisatorische Details für das Seminar und das Tutorium werden in der ersten Seminarsitzung (12.04.16) bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.** In Verbindung mit dem Seminar können in den anschließenden Semesterferien Berufsfeldpraktika an Schulen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu die geltenden Bestimmungen für das Berufsfeldpraktikum.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit am Seminar ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.
Es besteht die Möglichkeit, in den anschließenden Semesterferien das Berufsfeldpraktikum zu absolvieren.
Das Seminar bietet zudem die Chance, das Praktikum an sogenannten Partnerschulen durchzuführen. An diesen Schulen wird das Praktikum von Lehrkräften betreut, die speziell am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts ausgebildet werden. Die genauen Bedingungen zu den Praktika werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Prüfungsrelevante Texte und Zusatzliteratur werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114152	Wie Kinder lernen - Gruppe E ME E1; BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Klockenbusch, K.*

Kommentar:

Um Schülerinnen und Schüler der Grundschule zu einem weitgehend eigenständigen Wissenserwerb zu befähigen, ist es notwendig, das Vorwissen der Kinder, ihre Fragen und die Art und Weise ihres Denkens zu berücksichtigen. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf der Perspektive des Lernens. Das Seminar vermittelt zunächst die notwendigen Kenntnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie und stellt didaktische Ansätze vor, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule herausfordern und fördern (genetische Ansätze, Conceptual Change-Ansätze, konstruktivistisch orientierte Lernumgebungen). Auf Basis der erarbeiteten theoretischen Grundlagen erfassen die Studierenden Schülervorstellungen vor und nach einem Unterricht, der mit einer Grundschulklasse im Seminar vorgeführt wird. Die Studierenden untersuchen hierbei die

Veränderung der Schülervorstellungen durch den Unterricht und diagnostizieren die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Anschließend entwickeln die Studierenden in kleinen Gruppen mit Hilfe von Lehrkräften selbst eine Unterrichtssequenz. Diese erproben die Studierenden in einer Microteaching-Situation an Grundschulen. Dabei wird von jedem Studierenden erwartet, eine kleinere Lehrsequenz durchzuführen. Anschließend wird der Unterricht im Seminar gemeinsam reflektiert. Das Seminar endet mit einer Analyse fachdidaktischer LehrerInnen-Kompetenzen, welche notwendig sind, um einen kognitiv anspruchsvollen Sachunterricht zu gestalten. **Organisation (Wichtige Hinweise – bitte sorgfältig lesen): Die Veranstaltung umfasst ein Seminar mit einem dazugehörigen Tutorium (2LP). Das Tutorium dient zum einen dazu, Seminarinhalte vor- und nachzubereiten. Zum anderen findet eine vierstündige Demonstration eines Unterrichts mit einer Schulklasse statt. Ebenso werden die Studierenden in Kleingruppen unter Begleitung von Lehrkräften in einer Schule arbeiten. Die notwendige Vorbereitung und die anschließende Reflexion des Microteachings findet im Tutorium statt. Organisatorische Details für das Seminar und das Tutorium werden in der ersten Seminarsitzung (13.04.16) bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.** In Verbindung mit dem Seminar können in den anschließenden Semesterferien Berufsfeldpraktika an Schulen durchgeführt werden. Beachten Sie dazu die geltenden Bestimmungen für das Berufsfeldpraktikum.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.012016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit am Seminar ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.
Es besteht die Möglichkeit, in den anschließenden Semesterferien das Berufsfeldpraktikum zu absolvieren.
Das Seminar bietet zudem die Chance, das Praktikum an sogenannten Partnerschulen durchzuführen. An diesen Schulen wird das Praktikum von Lehrkräften betreut, die speziell am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts ausgebildet werden. Die genauen Bedingungen zu den Praktika werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Prüfungsrelevante Texte und Zusatzliteratur werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

Modul 4 Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen

114341	Grundlagen der Physik BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 HS 3	*Heinicke, S.*

114161	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe E BA LG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden

Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114153	Einführung in die Technik - Gruppe A BA BG; BA LG; BA BG Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 08-10, Fl 39 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DSU, R 216/ 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

Es werden auf den Sachunterricht ausgerichtete Grundlagen technischer Systeme sowie technischer Denk- und Handlungsweisen vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der theoretischen Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der begleitenden Übung.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterricht.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114154	Einführung in die Technik - Gruppe B BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, DSU, R 216/ 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

Es werden auf den Sachunterricht ausgerichtete Grundlagen technischer Systeme sowie technischer Denk- und Handlungsweisen vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der theoretischen Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der begleitenden Übung.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden
Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114155	Einführung in die Technik - Gruppe C BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, DSU, R 216/ 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

Es werden auf den Sachunterricht ausgerichtete Grundlagen technischer Systeme sowie technischer Denk- und Handlungsweisen vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der theoretischen Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der begleitenden Übung.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114157	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe A BA LG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114158	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe B BA LG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016** Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114159	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe C BA LG wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114160	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe D BA LG wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114350	Übung: Grundschulorientiertes physikalisches Experimenten (Gruppeneinteilung siehe Bemerkung) BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 238 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 238 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 238 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 238	*Leinich, M.*

Bemerkung:

Zur Aufteilung in die oben angegenbenen Gruppen **<u>MÜSSEN</u>** sich alle Teilnehmer dieser Veranstaltung bei Frau Wittler im Institut für Didaktik der Physik, Wilhelm-Klemm-Str. 10 in Raum 723 oder telefonisch unter 0251-8339386 **melden !!! Ohne diese Anmeldung besteht kein Anspruch auf einen Praktikumsplatz!**

Die Veranstaltung besteht aus 4 Gruppen (je max. 24 Teilnehmer): Mo 14 -16 h
Mo 16 - 18 h
Mi 14 - 16 h
MI 16 - 18 h

114156	Einführung in die Technik - Gruppe D BA BG; BA LG; BA BG	*Schramm, M.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, DSU, R 216/ 223	

Kommentar:

Es werden auf den Sachunterricht ausgerichtete Grundlagen technischer Systeme sowie technischer Denk- und Handlungsweisen vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der theoretischen Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der begleitenden Übung.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114162	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe F BA LG wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114163	Entwickeln, herstellen und nutzen technischer Produkte - Gruppe G BA LG wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, DSU, R 223	*Schramm, M.*

Kommentar:

In dieser das Seminar „Einführung in die Technik“ begleitenden Übung werden Grundschulstudierende technische Produkte entwickeln und herstellen, die für den Sachunterricht relevant sind. Dabei werden sowohl praktische als auch theoretische Kompetenzen erworben.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

Modul 5 Vertiefung in der Sachunterrichtsdidaktik

114167	Lernfeld Physik - Gruppe B BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DSU, R 216/ 223	*Kleindopp, S.*

Kommentar:

Es werden sachunterrichtsrelevante physikalische Themen fachlich und didaktisch in Hinblick auf geeignete Schüleraufgaben und Experimente erarbeitet. Inhalte des Seminars sind die Themen „Schwimmen und Sinken“, „Magnetismus“, „Luft und Luftdruck“ sowie „Schall – Was ist das?“. Alle Versuche werden selbst durchgeführt, das dazu notwendige Hintergrundwissen wird erarbeitet. Die bearbeiteten Themen eignen sich sämtlich für die Durchführung in der Grundschule gemäß dem Lehrplan für den Sachunterricht in NRW.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 – 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden
Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114164	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Sachunterricht fördern - Gruppe B BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 11.124	*Rieck, K.*

Kommentar:

Das Entwickeln von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen ist ein zentrales Ziel des Sachunterrichts. Schülerinnen und Schüler sollen gemäß Lehrplan Naturphänomene „erleben, erkunden, beobachten, untersuchen und deuten", Untersuchungen selbstständig planen sowie Beobachtungen und Erkenntnisse ordnen, kommunizieren und sichern. Durch das Beobachten, Analysieren, Sortieren und Vergleichen sollen erste Ordnungsvorstellungen und naturwissenschaftlich begründete Muster und Modelle erkannt werden (vgl. Lehrplan Sachunterricht NRW). Dabei geht es zusammengefasst um den Erkenntnisgewinn im Bereich der Naturwissenschaften und das Wesen der Naturwissenschaften (nature of science). In der Praxis mangelt es dabei nicht an Vorschlägen für Demonstrationen und Schulversuche, sondern an der systematischen Nutzung von Experimenten als Lern-gelegenheiten im Hinblick auf das Fördern der genannten Kompetenzen. Theoretische Modelle von Denkprozessen werden erarbeitet und mit der Entwicklung des Denkens von Kindern in Verbindung gebracht. Die Theorie wird auf mögliches Experimentieren, Beobachten, Vergleichen und Systematisieren im Sachunterricht der Grundschule bezogen und reflektiert. Das eigene Verständnis von naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie Einstellungen gegenüber dem Wesen der Naturwissenschaften sollen weiter entwickelt werden.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit im Seminar ist durchgehend erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und Voraussetzung für die auf Unterrichtselemente bezogenen Planungen, Erprobungen und Reflexionen sind.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114168	Lernfeld Physik - Gruppe A BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DSU, R 216/ 223	*Kleindopp, S.*

Kommentar:

Es werden sachunterrichtsrelevante physikalische Themen fachlich und didaktisch in Hinblick auf geeignete Schüleraufgaben und Experimente erarbeitet. Inhalte des Seminars sind die Themen „Schwimmen und Sinken“, „Magnetismus“, „Luft und Luftdruck“ sowie „Schall – Was ist das?“. Alle Versuche werden selbst durchgeführt, das dazu notwendige Hintergrundwissen wird erarbeitet. Die bearbeiteten Themen eignen sich sämtlich für die Durchführung in der Grundschule gemäß dem Lehrplan für den Sachunterricht in NRW.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 – 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden
Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114172	Seminar zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer unterrichtspraktischen Erprobung (Kernpraktikum möglich) - Gruppe B BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 11.124	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Studierende, die ihre Bachelorarbeit **nicht** im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften schreiben, müssen an diesem Seminar teilnehmen.
Im Rahmen dieses Seminars entwickeln sie eigene Unterrichtseinheiten, setzen diese in der Schulpraxis um und reflektieren ihre Erfahrungen im Seminar. Das Seminar beinhaltet verschiedene Elemente, z.B.:

- Erarbeitung und Planung von unterrichtspraktischen Inhalten
- Durchführung einer unterrichtspraktischen Erprobung
- Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen
- Reflexion der eingesetzten Materialien und Unterstützungsmaßnahmen sowie der Lernprozesse der Kinder

114171	Seminar zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer unterrichtspraktischen Erprobung (Kernpraktikum möglich) - Gruppe A BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 11.124	*Klockenbusch, K.*

Kommentar:

Studierende, die ihre Bachelorarbeit **nicht** im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften schreiben, müssen an diesem Seminar teilnehmen.
Im Rahmen dieses Seminars entwickeln sie eigene Unterrichtseinheiten, setzen diese in der Schulpraxis um und reflektieren ihre Erfahrungen im Seminar. Das Seminar beinhaltet verschiedene Elemente, z.B.:

- Erarbeitung und Planung von unterrichtspraktischen Inhalten
- Durchführung einer unterrichtspraktischen Erprobung
- Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen
- Reflexion der eingesetzten Materialien und Unterstützungsmaßnahmen sowie der Lernprozesse der Kinder

114170	Seminar zum Schreiben der Bachelorarbeit BA LG n. V., 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DSU, R 211	*Klockenbusch, K.*

Kommentar:

Ein fachdidaktisches Thema wird theoretisch bzw. empirisch bearbeitet. Thematisch kann die Bachelorarbeit an jedes Seminar des Bachelorstudiengangs „Sachunterricht Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften für das Lehramt an Grundschulen“ angebunden werden. Das Thema der Bachelorarbeit wird von einer/einem gemäß der Rahmenordnung bestellten Prüfenden des jeweiligen Seminars im Bachelorstudium ausgegeben. Die Prüfenden betreuen die Anfertigung der Bachelorarbeit. Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Arbeit. Für das Schreiben der Bachelorarbeit sind acht Wochen vorgesehen. Zu erwerbende Kompetenzen:
Bei theoretischen Arbeiten: Die Studierenden können zu einem theoretischen Thema die entsprechende Literatur selbstständig recherchieren und aufarbeiten, reflektieren sowie die Ergebnisse in wissenschaftlicher Diktion schriftlich verfassen.
Bei empirischen Arbeiten: Die Studierenden können auf der Basis theoretischer Grundlagen eine Fragestellung ableiten, eine Untersuchung planen, durchführen und auswerten, die Ergebnisse reflektieren und ihre Arbeit in wissenschaftlicher Diktion schriftlich verfassen.

114165	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Sachunterricht fördern - Gruppe A BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 11.124	*Rieck, K.*

Kommentar:

Das Entwickeln von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen ist ein zentrales Ziel des Sachunterrichts. Schülerinnen und Schüler sollen gemäß Lehrplan Naturphänomene „erleben, erkunden, beobachten, untersuchen und deuten", Untersuchungen selbstständig planen sowie Beobachtungen und Erkenntnisse ordnen, kommunizieren und sichern. Durch das Beobachten, Analysieren, Sortieren und Vergleichen sollen erste Ordnungsvorstellungen und naturwissenschaftlich begründete Muster und Modelle erkannt werden (vgl. Lehrplan Sachunterricht NRW). Dabei geht es zusammengefasst um den Erkenntnisgewinn im Bereich der Naturwissenschaften und das Wesen der Naturwissenschaften (nature of science). In der Praxis mangelt es dabei nicht an Vorschlägen für Demonstrationen und Schulversuche, sondern an der systematischen Nutzung von Experimenten als Lern-gelegenheiten im Hinblick auf das Fördern der genannten Kompetenzen. Theoretische Modelle von Denkprozessen werden erarbeitet und mit der Entwicklung des Denkens von Kindern in Verbindung gebracht. Die Theorie wird auf mögliches Experimentieren, Beobachten, Vergleichen und Systematisieren im Sachunterricht der Grundschule bezogen und reflektiert. Das eigene Verständnis von naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie Einstellungen gegenüber dem Wesen der Naturwissenschaften sollen weiter entwickelt werden.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 22.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit im Seminar ist durchgehend erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und Voraussetzung für die auf Unterrichtselemente bezogenen Planungen, Erprobungen und Reflexionen sind.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114166	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Sachunterricht fördern - Gruppe C BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 11.124	*Klockenbusch, K.*

Kommentar:

Das Entwickeln von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen ist ein zentrales Ziel des Sachunterrichts. Schülerinnen und Schüler sollen gemäß Lehrplan Naturphänomene „erleben, erkunden, beobachten, untersuchen und deuten", Untersuchungen selbstständig planen sowie Beobachtungen und Erkenntnisse ordnen, kommunizieren und sichern. Durch das Beobachten, Analysieren, Sortieren und Vergleichen sollen erste Ordnungsvorstellungen und naturwissenschaftlich begründete Muster und Modelle erkannt werden (vgl. Lehrplan Sachunterricht NRW). Dabei geht es zusammengefasst um den Erkenntnisgewinn im Bereich der Naturwissenschaften und das Wesen der Naturwissenschaften (nature of science). In der Praxis mangelt es dabei nicht an Vorschlägen für Demonstrationen und Schulversuche, sondern an der systematischen Nutzung von Experimenten als Lern-gelegenheiten im Hinblick auf das Fördern der genannten Kompetenzen. Theoretische Modelle von Denkprozessen werden erarbeitet und mit der Entwicklung des Denkens von Kindern in Verbindung gebracht. Die Theorie wird auf mögliches Experimentieren, Beobachten, Vergleichen und Systematisieren im Sachunterricht der Grundschule bezogen und reflektiert. Das eigene Verständnis von naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen sowie Einstellungen gegenüber dem Wesen der Naturwissenschaften sollen weiter entwickelt werden.

Bemerkung:

- **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2016 - 24.01.2016**

Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.
Die Anwesenheit im Seminar ist durchgehend erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und Voraussetzung für die auf Unterrichtselemente bezogenen Planungen, Erprobungen und Reflexionen sind.

Literatur:

Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114169	Lernfeld Physik - Gruppe C BA BG; BA BG; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 11.216	*Kleindopp, S.*

Kommentar:

Es werden sachunterrichtsrelevante physikalische Themen fachlich und didaktisch in Hinblick auf geeignete Schüleraufgaben und Experimente erarbeitet. Inhalte des Seminars sind die Themen „Schwimmen und Sinken“, „Magnetismus“, „Luft und Luftdruck“ sowie „Schall – Was ist das?“. Alle Versuche werden selbst durchgeführt, das dazu notwendige Hintergrundwissen wird erarbeitet. Die bearbeiteten Themen eignen sich sämtlich für die Durchführung in der Grundschule gemäß dem

Lehrplan für den Sachunterricht in NRW.
Bemerkung:
• **Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 16.01.2014 – 24.01.2016** Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage des Seminars für Didaktik des Sachunterrichts
Literatur:
Die verwendeten Texte werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

114173	Seminar zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer unterrichtspraktischen Erprobung (Kernpraktikum möglich) - Gruppe C BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DSU, R 216/ 223	*Meendermann, K.*
Kommentar:		
Studierende, die ihre Bachelorarbeit **nicht** im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften schreiben, müssen an diesem Seminar teilnehmen. Im Rahmen dieses Seminars entwickeln sie eigene Unterrichtseinheiten, setzen diese in der Schulpraxis um und reflektieren ihre Erfahrungen im Seminar. Das Seminar beinhaltet verschiedene Elemente, z.B.: • Erarbeitung und Planung von unterrichtspraktischen Inhalten • Durchführung einer unterrichtspraktischen Erprobung • Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen • Reflexion der eingesetzten Materialien und Unterstützungsmaßnahmen sowie der Lernprozesse der Kinder		

Sonstige Veranstaltungen

114175	Kernpraktika in der Didaktik der Lernbereiche (insgesamt 3 Wochen, 3 LP) ME M1; ME M1; BA BG; BA BG n. V., - , Blockterm.	*Möller, K.*
Kommentar:		
Vorbemerkung: Im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts kann ein Kernpraktikum nur in Anbindung an ein Seminar durchgeführt werden; pro Seminar sind maximal 2 Wochen Praktikum möglich. Die Durchführung eines beispielsweise dreiwöchigen Praktikums kann durch eine themenspezifische Anbindung des Praktikums an zwei Seminare stattfinden. Die Betreuung des Praktikums erfolgt nur nach rechtzeitiger individueller Absprache mit einem/zwei Lehrenden.Die Vor- und Nachbereitung der Kernpraktika erfolgt in den Veranstaltungen "Allgemeine Praktikumsbegleitung im Rahmen von Seminaren am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts" und "Themenspezifische Praktikumsbegleitung im Rahmen von Seminaren am Seminar für Didaktik des Sachunterrichts" (weitere Informationen: siehe unter Modul 2 "Sonstige Veranstaltungen"). **Diese Veranstaltung** dient der Verbuchung der erforderlichen 3 Wochen Kernpraktika in Modul 2 (3 LP), d.h. für die Anmeldung zu den Prüfungsnummern 12005 und 13005 in beiden Lernbereichen. Die Kernpraktika können in Modul 5 oder in Modul 2 abgelegt werden – die Verbuchung erfolgt davon unabhängig in Modul 2. Es ist folgendermaßen vorzugehen: • Zur Verbuchung der 3 LP für Kernpraktika in Modul 2 bzw. 2a in QISPOS ist es notwendig, dass sich jeder Studierende zu den angegebenen Fristen in QISPOS für diese Veranstaltung anmeldet. • Unabhängig davon, wer Dozent der Begleitveranstaltung ist, geben Sie bitte Kornelia Möller oder		

Miriam Leuchter als Prüferin bei der Qispos-Anmeldung an.
- Diese Anmeldung muss für Modul 2 nur ein Mal erfolgen! Die Anmeldung kann frühestens ab dem Semester erfolgen, an dem die erforderlichen drei Wochen Kernpraktika absolviert wurden.

Die erforderlichen 3 LP können den Studierenden nach erfolgter Anmeldung in QISPOS nur dann verbucht werden, wenn anhand des Laufzettels des ZfLs die Durchführung von 3 Wochen Kernpraktikum im studierten Lernbereich nachgewiesen werden kann. Die Verbuchung erfolgt durch Dr. Karin Meendermann im Seminars für Didaktik des Sachunterrichts.

114174	Workshops zu Themen des neuen Lehrplan Sachunterricht für NRW BA LG; BA BG; BA BG Termin s. Aushang, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DSU, R 216/ 223	*Möller, K.*

Kommentar:

Die Workshops bieten Studierenden, LehramtsanwärterInnen und Lehrkräften die Möglichkeit, gemeinsam naturwissenschaftliche und technische Themenbereiche des neuen Lehrplans Sachunterricht für NRW theoretisch und praktisch zu erarbeiten und im Hinblick auf einen handlungsorientierten Sachunterricht zu diskutieren. Wichtige Elemente sind dabei die durch das eigene Tun gewonnene Erfahrung und die selbsttätige Auseinandersetzung mit Teilaspekten des jeweiligen Themas.
Die Termine und Themen der Workshops sind dem Aushang im Seminar oder der Homepage des Seminars (http://www.uni-muenster.de/Sachunterrichtsdidaktik) zu entnehmen. **Eine Anmeldung ist erforderlich.**

114358	Fachdidaktisches Kolloquium BA BG; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; BS B2; BS B2; BS BH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 719	*Laumann, D.*

065377	Begleitseminar zur Planung, Durchführung und Reflexion des Berufsfeldpraktikums "Experimentieren mit Kindern" (BFP) - Bertelmann/Kleindopp ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Bertelmann, H.*

Kommentar:

***Wichtig:* Die Plätze für dieses Seminar sind begrenzt. Melden Sie sich daher unbedingt im angegebenen Zeitraum im HISLSF an.** Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht (Bachelor G/KiJu). Da hat es beim letzten Mal ein paar Missverständnisse gegeben.. *Die Veranstaltung findet statt im LEO 11.124.* Der Themenschwerpunkt des Begleitseminars ist das Experimentieren mit Kindern im naturwissenschaftlichen Bereich. Ein weiteres Thema des Begleitseminars ist die Konkretisierung der eigenen Berufsperspektive durch das Kennenlernen alternativer schulischer und außerschulischer pädagogischer Tätigkeitsfelder. Das Berufsfeldpraktikum mit diesem Themenschwerpunkt kann nur in Zusammenhang mit dem Besuch dieses Begleitseminars absolviert werden. Das Begleitseminar dient der Vorbereitung des Praktikums und beinhaltet verschiedene Elemente, die vor und während des Praktikums von besonderem Interesse sein können. Dazu zählt beispielsweise Folgendes:
- Erarbeitung und Durchführung von Experimenten mit Kindern, die in schulischen sowie außerschulischen pädagogischen Tätigkeitsfeldern durchgeführt werden können
- Wissenschaftliche Methoden zur Erfassung, Analyse und Reflexion des Praxisfelds
- Planung des eigenen Praktikums und Entwicklung individueller Ziele
- Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen
- Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Berufsperspektive
- Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichts

Dieses Begleitseminar ist für jene Studierenden geeignet, die ihr Berufsfeld-praktikum (BFP) nach

dem Sommersemester 2016 beginnen möchten. Begleitseminar und Praktikum sind in 2 Teile gegliedert und erstrecken sich zusammen über ein gesamtes Studienjahr.

- Teil, Begleitseminar und Praktikum:
- Der erste Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Sommersemsester 2016 statt.
- Der erste Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.
- Teil, Begleitseminar und Praktikum:
- Der zweite Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Wintersemester 2016/17 statt.
- Der zweite Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Der erste Teil der Begleitveranstaltung beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das Berufsfeldpraktikum am 14.04. und am 21.04.2016. Anschließend werden Sie in Kleingruppen gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften zu einem inhaltlichen Thema arbeiten. Reservieren Sie sich dazu bitte weiterhin für das gesamte Semester den Zeitraum donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Seminar und Praktikum werden nur in beiden Teilen angerechnet. Die Anrechnung erfolgt nach Absolvieren des zweiten Praktikums und Abgabe der theoriebasierten Praktikumsreflexion im Portfolio.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht Bachelor G und Bachelor KiJu. Module Bachelor: BFP (GS Sachunterricht)

5.2 Master of Education (ab WS 14/15, nach LABG 2009)

Master für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen / Berufskollegs

114359	Seminar: Begleitung Kernpraktikum Gym/Ges, HR 24; 25; BS BH; BS B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 238	*Heusler, S.*

Didaktik der Physik

114353	Einführung in Fachdidaktik Physik (GyGe) ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, IG1 719	*Pusch, A.*

114357	Experimentelle Übung: Demonstrationspraktikum ME E2; ME M2; ME E3; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 728 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 719	*Suhr, W.*

Bemerkung:

Da es nur eine begrenzte Zahl von Plätzen gibt melden Sie sich bitte bei Frau Wittler unter der Telefon-Nr. 83-39386 an.

114355	Seminar: Vorbereitung auf das Praxissemester im Bereich Gymnasium ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 238	*Heusler, S.*

114354	Seminar: Vertiefungsstudien zur Fachdidaktik für das Lehramt Physik an	*Suhr, W.*

	Gymnasien ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 719	

Praktische Physik

114220	Versuche im Institut für Kernphysik BS 82; BS 82; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt:
PET, Strahlungsdetektoren, kernphysikalische Messmethoden: Lebensdauer von Kernniveaus, Flugzeitspektrometer, Betazerfall

Bemerkung:

Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 24.03.2016 per E-Mail an: khoukaz@uni-muenster.de Informationen dazu unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html Gemeinsame Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404, Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Physik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

114196	Versuche im Institut für Angewandte Physik ME E4; ME E3; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Fallnich, C.*

Kommentar:

In diesen praktischen Übungen werden exemplarisch Themen der Angewandten Physik in Experimenten eigenständig erarbeitet. Schwerpunktthemen sind dabei: elektronische Bauelemente, nichtlineare Systeme, Korrelationstechnik und digitale Signalverarbeitung, Laserresonator und Laserstrahl, Fourier-Optik und Bildfilterung, Holographie.

Bemerkung:

Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 4.4.2016 per E-Mail an khoukaz@uni-muenster.de
Informationen dazu unter:
www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html
Gemeinsame Vorbesprechung:
Mo, 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404,
Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Physik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

Literatur:
Anleitungen mit Literaturhinweisen siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.AP/Studieren-de.html

114031	Versuche im Physikalischen Institut ME E4; ME E3; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 13-14, IG1 87 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 62 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 69 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 67 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 66 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 65 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 63 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 64 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 68 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 9 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 109 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.04.2016 - 30.09.2016, -, IG1 108	*Zacharias, H.*

Kommentar:
Versuche: Michelson-Interferometer, Röntgenbeugung, Energiedispersive Röntgenspektroskopie, Raster-Tunnel-Mikroskopie, Raster-Kraft-Mikroskopie, Stickstofflaser
Bemerkung:
Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 13h c.t., TP, HS 404 Anmeldung für das WiSe 2015/16 und SoSe 2016 bis zum 1.10.2015 unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html Nachmeldung für das Sommersemester 2016 bis zum 4.4.2016 per E-Mail an khoukaz@uni-muenster.de Gemeinsame Vorbesprechung für alle vier Praktika: Mo. 11.04.2016, 13:15 Uhr, TP, HS 404, anschließend Aufteilung auf die vier Institute und Gruppeneinteilung innerhalb der Institute. Für das Physikalische Institut (PI) gilt: **Achtung: Die anschließende Besprechung im Physikalischen Institut (SR C) ist eine Pflichtveranstaltung, da dort auch die Sicherheitsbelehrung stattfindet.** Informationen dazu unter: http://www.uni-muenster.de/Physik.PI/Institut/Studieren/ExpUeb/Bachelor/exp_ueb_2.html Kombinierte Veranstaltung mit (AP) Versuche im Institut für Angewandten Physik (KP) Versuche im Institut für Kernphysik (MP) Versuche im Institut für Materialphysik (PI) Versuche im Physikalischen Institut Wechselrhythmus zwischen den Veranstaltungen: (AP)<->(KP), (MP)<->(PI): innerhalb der Semester: (AP), (KP) <-> (MP), (PI): zwischen Winter- und Sommersemster Praktikumsbeginn 1. Hälfte: 18.04.2016 Praktikumsbeginn 2. Hälfte: Praktikumsende: 18.07.2016
Literatur:
Anleitungen mit Literaturhinweisen siehe auch http://www.uni-muenster.de/Physik.PI/Institut/Studieren/ExpUeb/Bachelor/exp_ueb_2.html

114074	Versuche im Institut für Materialphysik BS L2; ME E4; ME E3; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 619 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 620	*Peterlechner, M.*

Kommentar:

In diesen praktischen Übungen werden exemplarisch Themen der Materialphysik in Experimenten eigenständig erarbeitet. Schwerpunktthemen sind dabei:
- Eigenschaften der Solarzelle,
- Atome zählen wie Erbsen: Atomsondentomographie,
- Elektronbeugung: Ein Blick in die reziproke Welt,
- Ordnungs - Unordnungs - Phasenübergänge,
- Weiche Materie: Physik der flüssigen Kristalle,
- Metallische Gläser.

Bemerkung:

Für Bachelor und Master of Education: Gemeinsame Vorbesprechung:
Mo 11.04.2016, 13.15 Uhr, TP, HS 404,
anschließend Aufteilung auf die vier Institute und Gruppeneinteilung innerhalb der Institute , MP 619

Verbindliche Voranmeldung bis zum 31.03.2016 erforderlich!

Informationen dazu unter: www.uni-muenster.de/Physik/Studieren/Lehrveranstaltungen/ExpUeb/F-Praktikum.html
Kombinierte Veranstaltung mit den Aufgaben im
(AP) Institut für Angewandten Pkysik
(KP) Institut für Kernphysik
(MP) Institut für Materialphysik
(PI) Physikalischen Institut

Wechselrhythmus der Veranstaltungen:
innerhalb der Semester: (AP) < - > (KP), (MP) < - > (PI)
Zwischen Winter- und Sommersemster (AP), (KP) < - > (MP), (PI)

Praktikumsbeginn: 18.04.2016
Praktikumsende: 18.07.2016

Anzahl der Versuchstage pro Institut:
2-Fach-Bachelor - 2 Versuchstage
Bachelor - 3 Versuchstage Für (MP) gilt:
Die Einteilung der Gruppen und die Zuordnung der Termine erfolgt anschließend in der IG1, Raum 619.

114207	Seminar zu den Experimentellen Übungen ME E3 n. V., - , -	*Imbrock, J.*

Kommentar:

Seminarvorträge zu Themen und Experimenten aus den Experimentellen Übungen.
Blockveranstaltung. Freitag, 10.06. und 17.06.2016, 14:30 - 18 Uhr, Raum 217 (AP)

Bemerkung:

Vorbesprechung: Mo, 11.04.2016, 14:30 Uhr, SR 222, AP

Modul Praxissemester

114356	Projektseminar "Praxissemester" (Begleitung) in Physik für das Lehramt an Gymnasien ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 719	*Friedrich, S.*
Bemerkung:		
Dieses Blockseminar findet IM Praxissemester statt. Teilnehmen können nur Studierende mit zugewiesenem Praktikumsplatz, die am Vorbereitungsseminar und Methodenseminar teilgenommen haben.		

Sonstige Lehrveranstaltungen

114358	Fachdidaktisches Kolloquium BA BG; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; BS B2; BS B2; BS BH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 719	*Laumann, D.*

Master für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

Modul Praxissemester

114352	Projektseminar "Praxissemester" (Begleitung) in Physik für das Lehramt an Haupt- und Realschulen ME E2 wöchentlich, - , Mo, IG1 719	*Friedrich, S.*
Bemerkung:		
Dieses Blockseminar findet IM Praxissemester statt. Teilnehmen können nur Studierende mit zugewiesenem Praktikumsplatz, die am Vorbereitungsseminar und Methodenseminar teilgenommen haben.		

Fachdidaktik 1

114351	Seminar: Vorbereitung auf das Praxissemester im Bereich Haupt- Realschule ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 238	*Heusler, S.*

Fachdidaktik 2

114357	Experimentelle Übung: Demonstrationspraktikum ME E2; ME M2; ME E3; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 728 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 719	*Suhr, W.*
Bemerkung:		
Da es nur eine begrenzte Zahl von Plätzen gibt melden Sie sich bitte bei Frau Wittler unter der Telefon-Nr. 83-39386 an.		

Sonstige Lehrveranstaltungen

114358	Fachdidaktisches Kolloquium BA BG; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; BS B2; BS B2; BS BH; ME E2;	*Laumann, D.*

	ME E3; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 719	

Master für das Lehramt an Grundschulen

084465	Projektseminar für das Praxissemester (Fortführung): Historisches Lernen im Sachunterricht ME E1 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 08-16, ULB 101 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 12-16	*Näpel, O.*

Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Modul Praxissemester

Modul 1: Lehren und Lernen im Sachunterricht erforschen

134099	Lernfeld Biologie (BIO) ME E1 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 224	*Lumer, J.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen vom 25.01.2016, 9:00 Uhr - 05.02.2016, 12.00 Uhr s.t. https://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html		

114180	Didaktische Rekonstruktion - Gruppe A ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, DSU, R 211	*Bertelmann, H.*
Kommentar:		
Das Modell der Didaktischen Rekonstruktion ist eine theoretische Basis zur Entwicklung von Unterrichtskonzepten, -einheiten und -materialien. Die Fachsystematik und Lernprozesse werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. Die fachliche Perspektive sowie die Präkonzepte und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern werden aufgearbeitet. Fachliche Perspektive und Lernprozesse werden aufeinander bezogen, um den Unterricht didaktisch zu rekonstruieren. Lernziele: • Kenntnis fachlicher Perspektiven von Themen des Sachunterrichts • Verständnis von Präkonzepten und Lernprozessen von Schülern und Schülerinnen • Didaktische Rekonstruktion von Fachinhalten in pädagogischer und fachdidaktischer Zielsetzung • Fähigkeit zur Vorbereitung und Durchführung von sachunterrichtlichen Anteilen im Praxissemester		
Bemerkung:		
Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.2015 - 07.02.2016. **Nähere Informationen zum Vergabeverfahren finden Sie auf der Homepage für Didaktik des Sachunterrichts.**		
Literatur:		
Einführende Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben		

Modul 2: Entwicklung und Durchführung eigener empirischer Arbeiten zu Themenfeldern des Sachunterrichts (für Studierende mit Vertiefung im Sachunterricht)

084447	Was ist Geschichte? Forschungswerkstatt zu Schülervorstellungen ME E1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 203	*Handro, S.*

Kommentar:

Haben Grundschulkinder aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen überhaupt einen Zugang zur Geschichte? Sind sie in der Lage, die Spezifik historischen Denkens nachzuvollziehen? Welche Vorstellungen haben Grundschüler von Geschichte? Welche epistemischen Vorstellungen von Lernenden lassen sich rekonstruieren? Diese Fragestellungen verfolgt die diesjährige Forschungswerkstatt. Die Kenntnis grundlegender Schülervorstellungen und damit verbundener Vorwissenskonzepte ist einem konstruktivistischen Lernverständnis folgend grundlegend für die Planung historischer Lehr- und Lernprozesse. Ausgehend vom theoretischen Modell der Conceptual-Change-Forschung werden im Seminar zunächst ausgewählte Studien zu Schülervorstellungen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars haben die Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Forschungsfragestellungen zu formulieren, Untersuchungsdesigns zu entwickeln und in einem explorativem Zugriff durch eigenständige Erhebungen der Schülervorstellungen empirisch zu erkunden. Die hier erarbeiteten Fragestellungen und Untersuchungsdesigns bieten zudem Anregungen für weiterführende Untersuchungen im Rahmen des Studienprojekts im Praxissemester.

Bemerkung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung erfolgt über SESAM. Bitte beachten Sie die weiterführenden Informationen unter http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html.

Literatur:

- Hilke Günther-Arndt: Conceptual-Change Forschung: Eine Aufgabe für die Geschichtsdidaktik? In: Dies./ Michael Sauer (Hrsg.): Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken. Berlin, S. 251-277.
- Helmut Beilner: Empirische Erkundungen zum Geschichtsbewusstsein am Ende der Grundschule. In: Waltraud Schreiber (Hrsg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1, Neuried 1999, 119-151.
- Rainer Krieger: Mehr Möglichkeiten als Grenzen – Anmerkungen eines Psychologen. In: Klaus Bergmann/Rita Rohrbach (Hrsg.): Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts 2001, S. 32-50.

Modul 3a: Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik (für Studierende ohne Vertiefung im Sachunterricht)

114182	Forschungsarbeiten zum Sachunterricht ME M1; ME M1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 11.3	*Sunder, C.*

Kommentar:

In jüngerer Zeit hat die empirische Forschung in der Fachdidaktik stark zugenommen. Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und für die praktische Arbeit nutzbar zu machen, ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften und unerlässlich für eine gewinnbringende Verknüpfung von Forschung und Praxis. Im Rahmen des Seminars wird der Fokus auf jene Forschungsarbeiten gelegt, aus denen praktische Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können, z. B.: Welches Maß an Unterstützung ist für welche Schülergruppen sinnvoll? Welche Unterstützungsmaßnahmen gelten als effektiv zur Erreichung welchen Ziels? Dazu werden zunächst zwei für die Unterrichtsgestaltung des Sachunterrichts zentrale Studien detailliert bearbeitet und diskutiert, bevor die Relevanz der Ergebnisse für die Praxis reflektiert wird und diese in konkrete praktische Unterrichtsmaßnahmen überführt werden. Am Ende des Seminars sollen Sie exemplarisch gelernt haben, adäquate Schlussfolgerungen für das praktische Handeln aus empirischen Belegen zu ziehen und Ihr praktisches Handeln evidenzbasiert legitimieren zu können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die

Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

Bemerkung:

Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.15 - 07.02.2016.

114184	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114183	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik: Umgang mit Heterogenität im Sachunterricht ME M1; ME M1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Grimm, H.*

Kommentar:

Die Anforderungen an die Arbeit als (Grundschul-)Lehrkraft wird ganz wesentlich von der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler bestimmt. Ziel des Seminars ist es daher, praktische Handlungsoptionen zu erarbeiten, die einen produktiven Umgang mit Heterogenität unterstützen. Zur Erreichung des Ziels werden zunächst verschiedene Dimensionen der Heterogenität und Reaktionsformen unterschieden, bevor Relevanz und Möglichkeiten einer zielspezischen Erfassung der Lernausgangslage thematisiert werden. Die Lernausgangslage der Kinder liefert wertvolle Hinweise darauf, welche Anforderungsbereiche im Rahmen der Lernaufgabe für welche Kinder mit welcher Form der Unterstützungen anvisiert werden können. Daher werden die unterschiedlichen Anforderungsbereiche gemäß der KMK sowie Möglichkeiten der Differenzierung und Lernzielkontrolle zunächst theoretisch erarbeitet, bevor aus den Theorieblöcken gemeinsam Kriterien für eine differenzierte Unterrichtsplanung abgeleitet werden. Auf Basis der erarbeiteten Kriterien wird dann in Kleingruppen jeweils eine differenzierte Sachunterrichtsstunde zu einem frei wählbaren Thema geplant, präsentiert und diskutiert. Am Ende des Seminars werden Sie sich eine exemplarische Sammlung konkreter Handlungsoptionen zum Umgang mit Heterogenität erarbeitet haben, auf die sie im Referendariat bei der Planung Ihrer Unterrichtsbesuche aufbauen können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 4 Leistungspunkte erworben werden.

Bemerkung:

Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.15 - 07.02.2016.

114185	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter

Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114124	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, DSU, R 216/ 223	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114133	Forschungsarbeiten zum Sachunterricht ME E1; ME E1; ME E1; ME M1; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124	*Windt, A.*

Kommentar:

In jüngerer Zeit hat die empirische Forschung in der Fachdidaktik stark zugenommen. Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und für die praktische Arbeit nutzbar zu machen, ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften und unerlässlich für eine gewinnbringende Verknüpfung von Forschung und Praxis. Im Rahmen des Seminars wird der Fokus auf jene Forschungsarbeiten gelegt, aus denen praktische Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können, z. B.: Welches Maß an Unterstützung ist für welche Schülergruppen sinnvoll? Welche Unterstützungsmaßnahmen gelten als effektiv zur Erreichung welchen Ziels? Dazu werden zunächst zwei für die Unterrichtsgestaltung des Sachunterrichts zentrale Studien detailliert bearbeitet und diskutiert, bevor die Relevanz der Ergebnisse für die Praxis reflektiert wird und diese in konkrete praktische Unterrichtsmaßnahmen überführt werden. Am Ende des Seminars sollen Sie exemplarisch gelernt haben, adäquate Schlussfolgerungen für das praktische Handeln aus empirischen Belegen zu ziehen und Ihr praktisches Handeln evidenzbasiert legitimieren zu können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

114132	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik: Neue Medien im Sachunterricht ME E1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124	*Windt, A.*

Kommentar:

In einem Unterricht, der das eigenständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördert, sind Medien unverzichtbar. Darüber hinaus ermöglichen Medien eine Reduktion komplexer Zusammenhänge und Zugänge zu Lerngegenständen, bei denen eine originale Begegnung nicht oder nur schwer möglich ist, z. B. bei der Auseinandersetzung mit fernen Ländern. Dabei steht für den Sachunterricht eine Vielzahl unterschiedlicher Medien zur Verfügung. Lehrkräfte stehen damit vor der Aufgabe, aus der Vielfalt gezielt geeignete Medien für den Sachunterricht auszuwählen und die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Das Seminar beschäftigt sich deswegen mit dem Einsatz von Medien im Sachunterricht. Dabei werden sowohl nicht-digitale Medien wie Sachbücher, Gesellschaftsspiele und Karten als auch digitale Medien wie Tablets, Smartphones und PCs in den Blick genommen. Zunächst werden zentrale Begriffe wie „Medien“, „Medienkompetenz“ und „Medienerziehung“ geklärt, die Mediennutzung im Alltag von Grundschulkindern beleuchtet sowie verschiedene Raster zur Analyse und gezielten Auswahl von Medien gesichtet. Darüber hinaus wird auch die Gestaltung von Medien durch Kinder thematisiert. Auf dieser Basis wird im weiteren Verlauf des Seminars die Analyse, Auswahl, Nutzung und Reflexion ausgewählter Medien thematisiert. Dabei sollen Medien aus verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts berücksichtigt werden. Die

Auswahl der Medien, die genauer in den Blick genommen werden, erfolgt zu Beginn des Seminars in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 4 Leistungspunkte erworben werden.

114134	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 11.216	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114135	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Möller, K.*

Kommentar:

Die Anforderungen an die Arbeit als (Grundschul-)Lehrkraft wird ganz wesentlich von der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler bestimmt. Ziel des Seminars ist es daher, praktische Handlungsoptionen zu erarbeiten, die einen produktiven Umgang mit Heterogenität unterstützen. Zur Erreichung des Ziels werden zunächst verschiedene Dimensionen der Heterogenität und Reaktionsformen unterschieden, bevor Relevanz und Möglichkeiten einer zielspezischen Erfassung der Lernausgangslage thematisiert werden. Die Lernausgangslage der Kinder liefert wertvolle Hinweise darauf, welche Anforderungsbereiche im Rahmen der Lernaufgabe für welche Kinder mit welcher Form der Unterstützungen anvisiert werden können. Daher werden die unterschiedlichen Anforderungsbereiche gemäß der KMK sowie Möglichkeiten der Differenzierung und Lernzielkontrolle zunächst theoretisch erarbeitet, bevor aus den Theorieblöcken gemeinsam Kriterien für eine differenzierte Unterrichtsplanung abgeleitet werden. Auf Basis der erarbeiteten Kriterien wird dann in Kleingruppen jeweils eine differenzierte Sachunterrichtsstunde zu einem frei wählbaren Thema geplant, präsentiert und diskutiert. Am Ende des Seminars werden Sie sich eine exemplarische Sammlung konkreter Handlungsoptionen zum Umgang mit Heterogenität erarbeitet haben, auf die sie im Referendariat bei der Planung Ihrer Unterrichtsbesuche aufbauen können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

Modul 3b: Entwicklung und Durchführung eigener empirischer Arbeiten zu aktuellen Forschungsbereichen der Sachunterrichtsdidaktik (für Studierende mit Vertiefung im Sachunterricht)

114125	Forschungsseminar zu aktuellen Forschungsbereichen der Sachunterrichtsdidaktik ME M1; ME M1; ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Zucker, V.*

Kommentar:

Lehrende müssen die individuell verschiedenen Lernvoraussetzungen von Kindern berücksichtigen und Lernprozesse adaptiv unterstützen. Eine Möglichkeit der Unterstützung von Lernprozessen ist

„Formative Assessment“. Dieses Konzept steht im Zentrum des Seminars. Unter Formative Assessment werden Verfahren verstanden, bei dem u.a. Lehrende die Lernprozesse der Lernenden fortwährend diagnostizieren und während der Lehr-Lernprozesse Rückmeldung über bestehende Kenntnisse und Fähigkeiten geben. Durch anschließende passgenaue Unterstützungsmaßnahmen können die stattfindenden Lernprozesse optimiert werden. Das Konzept des Formative Assessment wird im Seminar zuerst theoretisch erarbeitet und mit anderen Konzepten in Beziehung gesetzt. Im Folgenden werden aktiv Maßnahmen zum Formative Assessment erlebt, in Videos veranschaulicht sowie in eigenen Unterrichtssequenzen erprobt. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 2 studieren möchten.

Bemerkung:

Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.2015 - 07.02.2016.

114176	Forschungskolloquium zur Begleitung der Masterarbeit ME M1; ME M1; ME E1 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, DSU, R 216/ 223	*Möller, K.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet begleitend für Studierende statt, die ihre Masterarbeit im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts schreiben.

Bemerkung:

Voranmeldung zum Kolloquium nach persönlicher Absprache in den Sprechstunden der Dozentin.

114177	Forschungskolloquium zur Begleitung der Masterarbeit ME M1; ME M1; ME E1 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Leuchter, M.*

Kommentar:

Das Kolloquium findet begleitend für Studierende statt, die ihre Masterarbeit im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts schreiben.

Bemerkung:

Voranmeldung zum Kolloquium nach persönlicher Absprache in den Sprechstunden der Dozentin.

114184	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114185	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Meendermann, K.*

Kommentar:

Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.

114124	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, DSU, R 216/ 223	*Meendermann, K.*
Kommentar:		
Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.		

114126	Forschungskolloquium zur Begleitung der Masterarbeit ME M1; ME M1; ME E1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, DSU, R 211	*Todorova, M.*
Kommentar:		
Das Kolloquium findet begleitend für Studierende statt, die ihre Masterarbeit im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts schreiben.		
Bemerkung:		
Voranmeldung zum Kolloquium nach persönlicher Absprache in den Sprechstunden der Dozentin.		

114134	Lernfeld Sozialwissenschaften ME E1; ME E1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 11.216	*Meendermann, K.*
Kommentar:		
Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich der Sozialwissenschaften werden im Kontext der aktuellen Themen der Sachunterrichtsdidaktik exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht.		

Modul 4: Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik (nur für Studierende mit Vertiefung im Sachunterricht)

114182	Forschungsarbeiten zum Sachunterricht ME M1; ME M1; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 11.3	*Sunder, C.*
Kommentar:		
In jüngerer Zeit hat die empirische Forschung in der Fachdidaktik stark zugenommen. Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und für die praktische Arbeit nutzbar zu machen, ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften und unerlässlich für eine gewinnbringende Verknüpfung von Forschung und Praxis. Im Rahmen des Seminars wird der Fokus auf jene Forschungsarbeiten gelegt, aus denen praktische Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können, z. B.: Welches Maß an Unterstützung ist für welche Schülergruppen sinnvoll? Welche Unterstützungsmaßnahmen gelten als effektiv zur Erreichung welchen Ziels? Dazu werden zunächst zwei für die Unterrichtsgestaltung des Sachunterrichts zentrale Studien detailliert bearbeitet und diskutiert, bevor die Relevanz der Ergebnisse für die Praxis reflektiert wird und diese in konkrete praktische Unterrichtsmaßnahmen überführt werden. Am Ende des Seminars sollen Sie exemplarisch gelernt haben, adäquate Schlussfolgerungen für das praktische Handeln aus empirischen Belegen zu ziehen und Ihr praktisches Handeln evidenzbasiert legitimieren zu können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung		

ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

Bemerkung:

Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.15 - 07.02.2016.

114183	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik: Umgang mit Heterogenität im Sachunterricht ME M1; ME M1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Grimm, H.*

Kommentar:

Die Anforderungen an die Arbeit als (Grundschul-)Lehrkraft wird ganz wesentlich von der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler bestimmt. Ziel des Seminars ist es daher, praktische Handlungsoptionen zu erarbeiten, die einen produktiven Umgang mit Heterogenität unterstützen. Zur Erreichung des Ziels werden zunächst verschiedene Dimensionen der Heterogenität und Reaktionsformen unterschieden, bevor Relevanz und Möglichkeiten einer zielspezischen Erfassung der Lernausgangslage thematisiert werden. Die Lernausgangslage der Kinder liefert wertvolle Hinweise darauf, welche Anforderungsbereiche im Rahmen der Lernaufgabe für welche Kinder mit welcher Form der Unterstützungen anvisiert werden können. Daher werden die unterschiedlichen Anforderungsbereiche gemäß der KMK sowie Möglichkeiten der Differenzierung und Lernzielkontrolle zunächst theoretisch erarbeitet, bevor aus den Theorieblöcken gemeinsam Kriterien für eine differenzierte Unterrichtsplanung abgeleitet werden. Auf Basis der erarbeiteten Kriterien wird dann in Kleingruppen jeweils eine differenzierte Sachunterrichtsstunde zu einem frei wählbaren Thema geplant, präsentiert und diskutiert. Am Ende des Seminars werden Sie sich eine exemplarische Sammlung konkreter Handlungsoptionen zum Umgang mit Heterogenität erarbeitet haben, auf die sie im Referendariat bei der Planung Ihrer Unterrichtsbesuche aufbauen können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 4 Leistungspunkte erworben werden.

Bemerkung:

Die Online-Bewerbung für die Vergabe der Seminarplätze ist möglich vom 15.12.15 - 07.02.2016.

114133	Forschungsarbeiten zum Sachunterricht ME E1; ME E1; ME E1; ME M1; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124	*Windt, A.*

Kommentar:

In jüngerer Zeit hat die empirische Forschung in der Fachdidaktik stark zugenommen. Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und für die praktische Arbeit nutzbar zu machen, ist eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften und unerlässlich für eine gewinnbringende Verknüpfung von Forschung und Praxis. Im Rahmen des Seminars wird der Fokus auf jene Forschungsarbeiten gelegt, aus denen praktische Implikationen für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können, z. B.: Welches Maß an Unterstützung ist für welche Schülergruppen sinnvoll? Welche Unterstützungsmaßnahmen gelten als effektiv zur Erreichung welchen Ziels? Dazu werden zunächst zwei für die Unterrichtsgestaltung des Sachunterrichts zentrale Studien detailliert bearbeitet und diskutiert, bevor die Relevanz der Ergebnisse für die Praxis reflektiert wird und diese in konkrete praktische Unterrichtsmaßnahmen überführt werden. Am Ende des Seminars sollen Sie exemplarisch gelernt haben, adäquate Schlussfolgerungen für das praktische Handeln aus empirischen Belegen zu ziehen und Ihr praktisches Handeln evidenzbasiert legitimieren zu können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung

ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

114132	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik: Neue Medien im Sachunterricht ME E1; ME E1; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 11.124	*Windt, A.*

Kommentar:

In einem Unterricht, der das eigenständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördert, sind Medien unverzichtbar. Darüber hinaus ermöglichen Medien eine Reduktion komplexer Zusammenhänge und Zugänge zu Lerngegenständen, bei denen eine originale Begegnung nicht oder nur schwer möglich ist, z. B. bei der Auseinandersetzung mit fernen Ländern. Dabei steht für den Sachunterricht eine Vielzahl unterschiedlicher Medien zur Verfügung. Lehrkräfte stehen damit vor der Aufgabe, aus der Vielfalt gezielt geeignete Medien für den Sachunterricht auszuwählen und die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Das Seminar beschäftigt sich deswegen mit dem Einsatz von Medien im Sachunterricht. Dabei werden sowohl nicht-digitale Medien wie Sachbücher, Gesellschaftsspiele und Karten als auch digitale Medien wie Tablets, Smartphones und PCs in den Blick genommen. Zunächst werden zentrale Begriffe wie „Medien“, „Medienkompetenz“ und „Medienerziehung“ geklärt, die Mediennutzung im Alltag von Grundschulkindern beleuchtet sowie verschiedene Raster zur Analyse und gezielten Auswahl von Medien gesichtet. Darüber hinaus wird auch die Gestaltung von Medien durch Kinder thematisiert. Auf dieser Basis wird im weiteren Verlauf des Seminars die Analyse, Auswahl, Nutzung und Reflexion ausgewählter Medien thematisiert. Dabei sollen Medien aus verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts berücksichtigt werden. Die Auswahl der Medien, die genauer in den Blick genommen werden, erfolgt zu Beginn des Seminars in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 4 Leistungspunkte erworben werden.

114135	Aktuelle Themen der Sachunterrichtsdidaktik ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Möller, K.*

Kommentar:

Die Anforderungen an die Arbeit als (Grundschul-)Lehrkraft wird ganz wesentlich von der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler bestimmt. Ziel des Seminars ist es daher, praktische Handlungsoptionen zu erarbeiten, die einen produktiven Umgang mit Heterogenität unterstützen. Zur Erreichung des Ziels werden zunächst verschiedene Dimensionen der Heterogenität und Reaktionsformen unterschieden, bevor Relevanz und Möglichkeiten einer zielspezischen Erfassung der Lernausgangslage thematisiert werden. Die Lernausgangslage der Kinder liefert wertvolle Hinweise darauf, welche Anforderungsbereiche im Rahmen der Lernaufgabe für welche Kinder mit welcher Form der Unterstützungen anvisiert werden können. Daher werden die unterschiedlichen Anforderungsbereiche gemäß der KMK sowie Möglichkeiten der Differenzierung und Lernzielkontrolle zunächst theoretisch erarbeitet, bevor aus den Theorieblöcken gemeinsam Kriterien für eine differenzierte Unterrichtsplanung abgeleitet werden. Auf Basis der erarbeiteten Kriterien wird dann in Kleingruppen jeweils eine differenzierte Sachunterrichtsstunde zu einem frei wählbaren Thema geplant, präsentiert und diskutiert. Am Ende des Seminars werden Sie sich eine exemplarische Sammlung konkreter Handlungsoptionen zum Umgang mit Heterogenität erarbeitet haben, auf die sie im Referendariat bei der Planung Ihrer Unterrichtsbesuche aufbauen können. Im Rahmen des Studiums von Modul 3a können in diesem Seminar wahlweise 2 oder 3 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistungsanforderungen werden zu Beginn der ersten Sitzung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung ist auch für Studierende geöffnet, die das Modul 4 studieren möchten. In diesem Zusammenhang können 3 Leistungspunkte erworben werden.

5.3 Auslaufende Modellstudiengänge

6. Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer

Mathematik und Informatik

114100	Einführung in die Quantenmechanik MS 88; BS 82; BS 52; BS 82; BS LF; BS L2; BS 5F Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 1 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-13, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Schrödinger-Gleichung, einfache Potentialprobleme, Harmonischer Oszillator (Eigenwerte und Eigenfunktionen), Wasserstoffatom (Drehimpulsproblem, Radialgleichung, Energiespektrum), Atome in elektrischen und magnetischen Feldern, Spin (Phänomene, formale Beschreibung), Ununterscheidbarkeit (Bosonen, Fermionen)

Literatur:

- C. Cohen-Tannoudji, B. Diu, F. Laloe, *Quantenmechanik 1 + 2*, de Gruyter
- W. Nolting, *Grundkurs Theoretische Physik 5/1 + 5/2, Quantenmechanik*, Springer
- G. Münster, *Quantentheorie*, de Gruyter
- T. Fließbach, *Quantenmechanik (Lehrbuch zur Theoretischen Physik III)*, Springer
- J.-L. Basdevant, J. Dalibard, *Quantum Mechanics*, Springer
- F. Schwabl, *Quantenmechanik*, Springer
- S. Gasiorowicz, *Quantenphysik*, Oldenbourg

114335	Einführung in Quanteninformatik und Quantencomputing II (Vorlesung) MS 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 404	*Lohmann, B.*

Kommentar:

Quantennetzwerke, Quantenalgorithmen, Quanten-Fouriertransformation (QFT), Anwendungen der QFT, Phasenbestimmung, Faktorisierungsprobleme, Quanten-Suchalgorithmen, Quantencomputer (QC) - physikalische Realisierung, QC mit optischen Photonen, Ionenfallen QC (trapped ion QC), Kernspinresonanz (NMR)QC, Quantenrauschen, Anwendungen auf Quantenoperationen, Dichtematrix, Master-Gleichungen, Quantenfehlerkorrektur (QEC), 3-Qubit Codes, Shor's Algorithmus.

Bemerkung:

Voranmeldung nicht notwendig, eventuelle Terminänderungen, bzw. Verschiebungen können mit den Hörenden abgesprochen werden.

Literatur:

Quantum Computation and Quantum Information, M.A. Nielsen und I.L. Chuang, Cambridge Univ. Press (2002), weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

114032	Atom- und Molekülphysik BS 5F; BS LF; BS L2; BS 82; BS 52; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Atomistischer Aufbau der Materie, Experimentelle Methoden der Atomphysik, Atommodelle, das Wasserstoffatom, Mehrelektronenatome, Atome in äußeren Feldern, elementare Struktur einfacher Moleküle, aktuelle Themen der Atom- und Molekülphysik

Literatur:

Bethge/Gruber/Stöhlker, Physik der Atome und Moleküle (WILEY-VCH)Haken/Wolf, Atom- und Quantenphysik (Springer)Mayer-Kuckuk, Atomphysik (Teubner)Alonso/Finn, III Quantum and Statistical Physics (Addison-Wesley)

114101	Übungen zu Atom- und Quantenphysik BS LF; BS L2; MS 88; BS 52; BS 5F; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 103 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 87 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 104 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 304 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303	*Zacharias, H.*

Kommentar:

Vorbesprechung: In der ersten Vorlesung Atom- und Molekülphysik (Mittwoch, 08.04.2015)

Literatur:

siehe Vorlesung

114321	Einführung in das wissenschaftliche Programmieren (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 13-16, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 745 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 745 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 745 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 745 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 745 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 409 (Computer Lab) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Heitger, J.*

Kommentar:

Einführung in das wissenschaftliche Programmieren: Einführung in Computergrundlagen, Betriebssysteme und Programmiersprachen, Transformation physikalischer Fragestellungen in eine algorithmische Form, Grundlagen der Programmierung in Fortran, Zahlendarstellung und Maschinengenauigkeit, Numerische Differentiation und Integration, numerische Lösung

physikalischer Probleme (nichtlineare Gleichungen, einfache gewöhnliche Differentialgleichungen), Darstellung und Modellierung von Daten.

114099	Statistische Physik (Vorlesung und Übungen) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Fr, IG1 718 wöchentlich, - , Fr, IG1 88 wöchentlich, - , Fr, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 620 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 718 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 311	*Kuhn, T.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (4 SWS): Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Statistische Beschreibung von Vielteilchensystemen, statistische Ensembles, Verbindung von statistischer Physik und phänomenologischer Thermodynamik, Entropie und Information, thermodynamische Potentiale, klassisches ideales Gas, ideale Quantengase (Fermi- und Bosegas), reale Gase, magnetische Systeme und Phasenübergänge, Statistik und Kinetik von Nichtgleichgewichtssystemen, Transportprozesse. **Übungen (2 SWS):** Selbständige Bearbeitung der wöchentlich gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der Vorlesung Vorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung

Literatur:

- W. Nolting, *Grundkurs Theoretische Physik 6: Statistische Physik*, Springer, Berlin (2007)
- T. Fließbach, *Statistische Mechanik*, Spektrum, Heidelberg (2010)
- H. Haug, *Statistische Physik*, Springer, Berlin (2005)
- F. Schwabl, *Statistische Mechanik*, Springer, Berlin (2006)
- W. Greiner, L. Neise und H. Stöcker, *Thermodynamik und Statistische Mechanik*, Harri Deutsch Verlag, Thun (1993)
- J. D. Walecka, *Introduction to Statistical Mechanics*, World Scientific, Singapore (2011)
- B. Cowan, *Topics in Statistical Mechanics*,Imperial College Press, London (2005)
- R. Baierlein, *Thermal Physics*, Cambridge University Press, Cambridge (1999)

114323	Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS 82; BS 52; BS 5F Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-16 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 13-16 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 1 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 13-18, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86	*Linz, S.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 103 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88h wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 404 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 303 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 403 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 303 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 104 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 103 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 403 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 87 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 86 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 88h wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 85 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 303 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 403 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 86 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 85	

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (6 SWS):

Thermodynamik: kinetische Gastheorie und Verteilungen,Temperatur und Wärme, Zustandsgrößen, Entropie und ihre statistische Bedeutung, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmekraftmaschinen, Transportphänomene, reale Gase, Aggregatzustände, Phasenübergänge

Ladungen und Ströme: Grundphänomene, Feld- und Potentialbegriff, Spannung, elektrische Felder in Materie und an Grenzflächen (Influenz und Dielektrizität), Gleichstromkreise, elektrische Arbeit und Leistung, Leitungsvorgänge in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen

Elektromagnetismus: elektrische Ströme und Magnetfelder, Magnetfelder in Materie, Arten des Magnetismus, Kräfte auf stromdurchflossene Leiter, Induktion und Induktionsgeräte, Elektromagnetismus im Vakuum und in Materie, Lorentz-Kraft, Hall-Effekt, Wechselstromwiderstände und ~schaltungen, Schwingkreise

Übungen (2 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik 2 (Springer)
- Feynman: Vorlesungen über Physik I, II (Oldenbourg)
- Tipler: Physik (Spektrum)
- Gerthsen: Physik (Springer)
- Nolting: Grundkurs Theoretische Physik, Band 3 und 4 (Springer)
- Jackson: Klassische Elektrodynamik (de Gruyter)
- Fließbach: Elektrodynamik (Spektrum)

114324	Theoretische Ergänzungen zur Physik II (Vorlesung und Übungen) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 16-18 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 16-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP, HS	*Linz, S.*

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung (2 SWS):

Zwangsbedingungen und generalisierte Koordinaten, d'Alembertsches und Hamiltonsches Prinzip, Lagrange-Formulierung der Mechanik, Phasenraum, Hamilton-Mechanik, kanonische Transformationen, Poissonklammer, Grundlagen linearer und nichtlinearer dynamischer Systeme

Übungen (1 SWS): Selbständige Bearbeitung der wöchentlichen gestellten Übungsaufgaben zum Stoff der VorlesungVorbesprechung zu den Übungen in der ersten Vorlesung.

Bemerkung:

Die Termine/Räume zu den Übungen zur Vorlesung Theoretische Ergänzung zur Physik II werden noch bekanntgegeben.

Literatur:

Nolting: Grundkurs Theoretische Physik Band 2 (Springer)
Goldstein: Classical Mechanics (Addison Wesley)
Kuypers: Klassische Mechanik (Wiley-VCH)

114334	Seminar Finanzmathematik und Risikomanagement MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 304	*Lemm, J.*

Kommentar:

In dem Seminar werden Physikern ausgewählte Themen der Finanzmathematik und des Risikomanagements vorgestellt.

Bemerkung:

Bei Interesse an einem der ersten Vorträge wird eine Kontaktaufnahme per E-Mail vor Semesterbeginn empfohlen. Kontakt: joerg.lemm@wgzbank.de

---

114337	Tutorium zu Physik II Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, AP, HS wöchentlich, - , Mi, KP 404	*Kovarik, K.*

	Physik II (Nachklausur WiSe 2016/17) BS 82; BS LF; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 07.04.2016, Do 13-18	*Linz, S.*

Biowissenschaften

114002	Physik für Humanmediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Arlinghaus, H.*

Kommentar:

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik.

Literatur:

U. Harten, Physik für Mediziner, Springer Verlag, 12 Aufl., 2007
W. Hellenthal, Physik für Mediziner und Biologen, 8. Aufl., Wiss. Verlagsges. Stgt., 2007
H.A. Stuart, G. Klages, Kurzes Lehrbuch der Physik, Springer Verlag, 17. Aufl., 2002
H. Stroppe, Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig, 11. Aufl., 1999
A. Trautwein, U. Kreibig, J. Hüttermann, Physik für Mediziner, Biologen, Pharmazeuten, 6. Aufl., 2004
U. Haas, Physik für Pharmazeuten und Mediziner, 6. Aufl., 2002
D. Halliday, R. Resnich, J. Walker, Physik Bachelor Edition, Wiley-VCH, 2007

Ausführliches Werk:
P.A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag, 2. deutsche Aufl., 2004

Chemie/Wirtschaftschemie/Lebensmittelchemie

114026	Physik B BS LH; BS 5H wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1	*Fuchs, H.*

Kommentar:

Einführung in die Physik für Lehramtskandidaten (HRGe) und interessierte Naturwissenschaftler: Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Themengebiete für das Sommersemester: Thermodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Atom- und Quantenphysik, evtl. Festkörperphysik

Bemerkung:

Es findet keine begleitende Übung statt.

Literatur:

Johannes Rybach, "Physik für Bachelors", Hanser Verlag

Geowissenschaften/Landschaftsökologie

114026	Physik B BS LH; BS 5H wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1	*Fuchs, H.*

Kommentar:

Einführung in die Physik für Lehramtskandidaten (HRGe) und interessierte Naturwissenschaftler: Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Themengebiete für das Sommersemester: Thermodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Atom- und Quantenphysik, evtl. Festkörperphysik

Bemerkung:

Es findet keine begleitende Übung statt.

Literatur:

Johannes Rybach, "Physik für Bachelors", Hanser Verlag

114002	Physik für Humanmediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Arlinghaus, H.*

Kommentar:

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik.

Literatur:

U. Harten, Physik für Mediziner, Springer Verlag, 12 Aufl., 2007
W. Hellenthal, Physik für Mediziner und Biologen, 8. Aufl., Wiss. Verlagsges. Stgt., 2007
H.A. Stuart, G. Klages, Kurzes Lehrbuch der Physik, Springer Verlag, 17. Aufl., 2002
H. Stroppe, Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig, 11. Aufl., 1999
A. Trautwein, U. Kreibig, J. Hüttermann, Physik für Mediziner, Biologen, Pharmazeuten, 6. Aufl., 2004
U. Haas, Physik für Pharmazeuten und Mediziner, 6. Aufl., 2002
D. Halliday, R. Resnich, J. Walker, Physik Bachelor Edition, Wiley-VCH, 2007

Ausführliches Werk:
P.A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag, 2. deutsche Aufl., 2004

Humanmedizin/Zahnmedizin/Pharmazie

114003	Experimentelle Übungen für Humanmediziner 08 wöchentlich, 29.04.2016 - 27.07.2016, Fr wöchentlich, 04.05.2016 - 27.07.2016, Mi	*Arlinghaus, H.*

Kommentar:

Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Akustik, Atomphysik

Bemerkung:

Anmeldung durch das IfAS/weitere Informationen unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de

114004	Experimentelle Übungen für Pharmazeuten 08 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 102 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 103 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 104 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 106 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 3 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 4 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 5	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik, Wärmelehre		
Bemerkung:		
Online-Anmeldung in der Zeit vom 01.04.2014 - 03.04.2014/ 24:00 Uhr unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de		

	Klausur zu "Experimentelle Übungen für Pharmazeuten" Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-12, IG1 HS 1	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
Mechabnik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik		

114005	Experimentelle Übungen für Zahnmediziner 08 wöchentlich, 09.05.2016 - 27.07.2016, Mo	*Arlinghaus, H.*
Kommentar:		
Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Akustik, Atomphysik		
Bemerkung:		
Anmeldung durch das IfAS/weitere Informationen unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de		

114002	Physik für Humanmediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 HS 2	*Arlinghaus, H.*
Kommentar:		
Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik.		
Literatur:		
U. Harten, Physik für Mediziner, Springer Verlag, 12 Aufl., 2007 W. Hellenthal, Physik für Mediziner und Biologen, 8. Aufl., Wiss. Verlagsges. Stgt., 2007 H.A. Stuart, G. Klages, Kurzes Lehrbuch der Physik, Springer Verlag, 17. Aufl., 2002 H. Stroppe, Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig, 11. Aufl., 1999 A. Trautwein, U. Kreibig, J. Hüttermann, Physik für Mediziner, Biologen, Pharmazeuten, 6. Aufl.,		

2004
U. Haas, Physik für Pharmazeuten und Mediziner, 6. Aufl., 2002
D. Halliday, R. Resnich, J. Walker, Physik Bachelor Edition, Wiley-VCH, 2007

Ausführliches Werk:
P.A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag, 2. deutsche Aufl., 2004

7. Forschungsseminare

114317	Forschungsseminar: Quantenfeldtheorie wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304	*Klasen, M.*

114316	Colloquium of the Research Training Group "Strong and Weak Interactions - from Hadrons to Dark Matter" 14-täglich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 404	*Kovarik, K.*

114190	Forschungsseminar: Optische Technologien wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Fallnich, C.*

Kommentar:

In dem Forschungsseminar werden theoretische Erkenntnisse und experimentelle Ergebnisse von aktuellen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Optischen Technologien vorgestellt und diskutiert. Das Seminar findet in Raum 217 des Instituts für Angewandte Physik statt.

Bemerkung:

Teilnahme für Studentinnen und Studenten ab dem 5. Fachsemester und nur nach Absprache mit dem Arbeitsgruppenleiter Herrn Prof. Fallnich per E-Mail (fallnich@uni-muenster.de), telefonisch (0251 83-36160) oder persönlich in Raum 210 des IAP.

114113	Forschungsseminar: Elektronenstrukturtheorie wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 718	*Krüger, P.*

114200	Forschungsseminar: Nichtlineare Photonik wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP 222	*Denz, C.*

Kommentar:

Seminar über aktuelle Forschungsthemen sowie Diplom- und Promotionsthemen in Zusammenhang mit den Themen der Arbeitsgruppe "Nichtlineare Optik und Photonik", optische Materialien mit nichtlinearen Funktionen, Strukturbildung und optische Informationsverarbeitung.

Bemerkung:

Informationen bei denz@uni-muenster.de, imbrock@uni-muenster.de

114203	Forschungsseminar: Nichtlineare magnetische Dynamik	*Demokritov, S.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, AP 222	

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Forschungsthemen der nichtlinearen magnetischen Dynamik

---

114063	Forschungsseminar: Funktionale Materialien wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 619	*Bracht, H.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Forschungsthemen und neue Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen atomarer Struktur und den funktionalen Eigenschaften von Materialien. Insbesondere wird über neue Ergebnisse in laufenden Arbeiten und Forschungsprojekten berichtet. Für Mitarbeiter der Arbeitsgruppe.

114065	Forschungsseminar: Nanokristalline Materialien wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 619	*Rösner, H.*

Kommentar:

Aktuelle Forschungsthemen und neue Ergebnisse im Bereich größenabhängiger und grenzflächenkontrollierter Materialeigenschaften mit einem Schwerpunkt auf nanokristallinen Metallen. Insbesondere wird über neue Ergebnisse in laufenden Arbeiten und Forschungsprojekten berichtet. Für Mitarbeiter der Arbeitsgruppe.

114325	Forschungsseminar: Selbstorganisation und Komplexität 11 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 303	*Kamps, O.*

114333	Forschungsseminar: Strukturbildung und Nichtlineare Dynamik n. V., - , -	*Linz, S.*

Kommentar:

Termine nach Vereinbarung

114320	Forschungsseminar: Hadronenphysik in Experiment und Theorie MS 88; MS 88; BS BH; 11; 06 wöchentlich, - , Do	*Khoukaz, A.*

114019	Forschungsseminar zu Fragen der Nanotoxikologie und Nanomedizin BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Do	*Riehemann, K.*

Kommentar:

Aktuelle Forschungsthemen

Bemerkung:

Veranstaltungsort: CeNTech, Seminarraum, Heisenbergstr. 11

114020	Forschungsseminar: Vertiefende Themen zur	*Mönig, H.*

	Rastersondenmikroskopie/Spektroskopie BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, - , Fr	
Kommentar:		
Aktuelle Forschungsthemen		
Bemerkung:		
Veranstaltungsort: CeNTech, Heisenbergstr. 11, Raum II1.10		

114021	Forschungsseminar: Nanowissenschaften und Soft Matter Physics BS 82; 06; 11; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , Di	*Mönig, H.*

114269	Forschungsseminar: Seismologie wöchentlich, - , Do, GEO 315	*Thomas, C.*

114270	Forschungsseminar: Geophysikalische Strömungsmechanik wöchentlich, - , Di, GEO 315	*Stellmach, S.*

114271	Forschungsseminar: Angewandte Geophysik wöchentlich, - , Di, GEO 315	*Schmidt, V.*

114007	Forschungsseminar: Oberflächenphysik, Funktionale Nanosysteme 11; 06 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Arlinghaus, H.*

114015	Forschungsseminar: Magnetische Phänomene in Nanostrukturen BS L2; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Beck-Schmidt, A.*

114041	Forschungsseminar: Ultraschnelle Festkörper-Quantenoptik wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Michaelis de Vasconcellos, S.*

114034	Forschungsseminar: Ultraschnelle Prozesse an Grenzflächen 25; 49; 44; 06; 11; MS 88; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Zacharias, H.*

114179	Forschungskolloquium zur Begleitung der Promotion P0 65; P0 65; P0 65 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Möller, K.*
Kommentar:		
Das Kolloquium findet begleitend für Studierende statt, die ihre Dissertation im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts schreiben.		
Bemerkung:		

Voranmeldung zum Kolloquium nach persönlicher Absprache in den Sprechstunden der Dozentin.

114178	Forschungskolloquium zur Begleitung der Promotion P0 65; P0 65; P0 65 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, LEO 11.124	*Leuchter* *Schleiss, M.*
Kommentar:		
Das Kolloquium findet begleitend für Studierende statt, die ihre schriftliche Dissertation im Seminar für Didaktik des Sachunterrichts schreiben.		
Bemerkung:		
Voranmeldung zum Kolloquium nach persönlicher Absprache in den Sprechstunden der Dozentin.		

114055	Forschungsseminar: Nanophotonik 11; 11 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Pernice, W.*

114023	Forschungsseminar: Elektronenmikroskopie 11; MS 88 14-täglich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 87	*Kohl, H.*

	Forschungsseminar für Promovierende Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16	*Greefrath, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet statt im: MExLab, Correnssstraße 2b		

114095	Forschungsseminar: Dynamik in nanostrukturierten Systemen 06; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 718	*Reiter, D.*
Kommentar:		
Inhalt: Nichtgleichgewichtsdynamik von Elektronen und Phononen in Halbleitern und Halbleiter-Nanostrukturen, Vielteilcheneffekte, nichtlineare Optik von Halbleitern, Dynamik in Supraleitern und ultrakalten Fermigasen, Spindynamik in ferromagnetischen Schichten		

114096	Forschungsseminar: Computersimulation kondensierter Materie 06; 11 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 718	*Doltsinis, N.*
Kommentar:		
Inhalt: Elektronenstrukturrechnungen, ab initio Molekulardynamik, klassische Molekulardynamik, Multiskalensimulation von Bio- und Nanomaterialien		

114076	Forschungsseminar: Physik der 2D-Materialien wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619	*Busse, C.*
Kommentar:		

Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Forschungsthemen und neue Ergebnisse zu zweidimensionalen Materialien. Insbesondere wird über neue Ergebnisse in laufenden Arbeiten und Forschungsprojekten berichtet. Für Mitarbeiter der Arbeitsgruppe.

114223	Forschungsseminar des Instituts für Kernphysik 06; 11; BS BH; MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 104	*Hannen, V.*

Bemerkung:

Vorbesprechung: Fr, 15.04.2016, KP SR 104

114224	Forschungsseminar: Relativistische Schwerionenphysik 06; 11; MS 88; MS 88; BS BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 103	*Wessels, J.*

Kommentar:

Inhalt:
Aktuelle Forschungsthemen der relativistischen Schwerionenphysik, Ergebnisse von laufenden Diplom- und Doktorarbeiten

Bemerkung:

findet auch während der vorlesungsfreien Zeit statt

114225	Forschungsseminar: Mesonenphysik an Beschleunigern 11; 06; BS BH; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Khoukaz, A.*

Kommentar:

Inhalt: Aktuelle Forschungsthemen der Mesonenphysik, Ergebnisse von laufenden Diplom- und Doktorarbeiten

114226	Forschungsseminar: Neutrino- und Astroteilchenphysik 11; 06; MS 88; MS 88; BS BH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 104	*Hannen, V.*

Kommentar:

Inhalt:
Das KATRIN Neutrinomassenexperiment, das XENON-Experiment zur Suche nach Dunkler Materie, das SpecTrap-Experiment zur Spektroskopie von Ionen mit sehr hohen internen elektromagnetischen Feldern, das WITCH-Experiment zur Suche nach Physik jenseits des Standardmodells, aktuelle Fragen der Neutrino- und Astroteilchenphysik, Experimente der Kern- und Teilchenphysik, Ergebnisse laufender Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeiten, Berichte und Konferenzen.

Literatur:

wird bekannt gegeben

114228	Forschungsseminar: Neutrinoastronomie und Neutrinophysik 11; MS 88; MS 88; BS BH; 06 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Kappes, A.*

Kommentar:

Inhalt: Das IceCube-Observatorium zur Suche nach kosmischen Neutrinos und Neutrinophysik mit atmosphärischen Neutrinos, Entwicklung optischer Sensoren, aktuelle Fragen der Neutrino- und Astroteilchenphysik, Ergebnisse laufender Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten, Berichte von

Konferenzen und Workshops.

114340	Forschungsseminar: Gitterfeldtheorie wöchentlich, 03.05.2016 - 19.07.2016, Di, KP 311	*Giudice, P.*

8. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

114314	Strukturbildung, dynamische Systeme ganztägig/ganzjährig, - , -	*Linz, S.*

114311	Quantenfeldtheorie und Theorie der Elementarteilchen ganztägig/ganzjährig, - , -	*Münster, G.*

114201	Nichtlineare Photonik: Optik in Nanophysik, Biophysik und Nichtlinearer Physik 11 n. V., - , -	*Denz, C.*
Kommentar:		
Wir bieten experimentelle und numerische Arbeiten für die physikalischen Vertiefungen 'Photonik und Magnonik', 'Nichtlineare Physik' und 'funktionale Nanosysteme' mit dem Schwerpunkt Laser, Nichtlineare Optik, optische Materialien und Mikroskopie. Sie lernen bei uns neben Geräten und Techniken auch Präsentieren und Publizieren. Diese Veranstaltung gilt als Vorbereitung für die Diplom-, Bachelor(1-Fach, 2-Fach)- und Masterabschlüsse.		
Bemerkung:		
Bitte rechtzeitig mit Frau Prof. Dr. C. Denz (denz@uni-muenster.de) in Verbindung setzen.		

114112	Theoretische Festkörper- und Oberflächenphysik wöchentlich, - , -	*Krüger, P.*
Kommentar:		
Termin nach Vereinbarung		

114204	Nichtlineare magnetische Dynamik, Magnonik 11 n. V., - , -	*Demokritov, S.*
Kommentar:		
Im Rahmen der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der nichtlinearen magnetischen Dynamik werden Inhalte zur nichtlinearen sowie angewandten Physik und insbesondere auch Photonik und angewandte Wellenlehre vermittelt. Die Themen werden theoretisch und auch mit zugehörigen Anwendungen vermittelt. Das Thema der Abschlussarbeit wird mit dem Prüfling abgestimmt und anschließend von diesem bearbeitet.Diese Veranstaltung gilt als Vorbereitung für die Diplom-, Bachelor(1-fach, 2-fach)- und Masterabschlüsse.		
Bemerkung:		
Bitte rechtzeitig mit Herrn Prof. Dr. S. O. Demokritov (demokrit@uni-muenster.de) in Verbindung setzen.		

114191	Optische Technologien 11; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; ME M7; ME M3 ganztägig/ganzjährig, - , -	*Fallnich, C.*
Kommentar:		
Im Rahmen der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der optischen Technologien werden Inhalte zur nichtlinearen sowie angewandten Physik und insbesondere zur nichtlinearen Optik vermittelt. Die Themen schließen Grundlagen, benötigte Materialien und letzteres auch die zugehörigen Anwendungen ein. Das Thema der Abschlussarbeit wird mit dem Prüfling abgestimmt und anschließend von diesem bearbeitet. Diese Veranstaltung gilt als Vorbereitung für Diplom-, Bachelor- (1-fach, 2-fach) und Masterabschlüsse.		
Bemerkung:		
Bitte setzen Sie sich bei Interesse frühzeitig, d.h. möglichst 3 Monate vor dem gewünschten Beginn, mit Herrn Prof. Fallnich in Verbindung unter fallnich@wwu.de oder 0251 83-36160 oder in R 210 des IAP. 		

114312	Quantenfeldtheorie und Theorie der Elementarteilchen ganztägig/ganzjährig, - , -	*Klasen, M.*

114067	Materialphysik, Experimentalphysik ganztägig/ganzjährig, - , -	*Bracht, H.*

114068	Materialphysik, Experimentalphysik ganztägig/ganzjährig, - , -	*Wilde, G.*

114339	Quantenfeldtheorie und Theorie der Elementarteilchen 44; 11; 06; 49 ganztägig/ganzjährig, - , -	*Heitger, J.*

114310	Selbstorganisation und Komplexität ganztägig/ganzjährig, - , -	*Thiele, U.*

114313	Quantenfeldtheorie und Theorie der Elementarteilchen n. V., - , -	*Kulesza, A.*

114018	Rastersondenmethoden	*Fuchs, H.*

	06; 11	

114268	Geophysik: Geodynamik, Umweltgeophysik, Seismologie MS 88; 06; MS 88; BS 82; BS 82 ganztägig/ganzjährig, - , -	*Stellmach, S.*

114008	Funktionale Nanosysteme, Oberflächenphysik MS 88; ME M4; BS 82; BS B2; BS L2; 11 wöchentlich, - , -	*Arlinghaus, H.*

114033	Ultraschnelle Oberflächendynamik MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 44; 49; 11 ganztägig/ganzjährig, - , -	*Zacharias, H.*

114054	Integrierte Optik n. V., - , -	*Pernice, W.*

114024	Elektronenmikroskopie und Nanoanalytik 49; 11	*Kohl, H.*

114094	Theoretische Halbleiterphysik 06; MS 88	*Kuhn, T.*

114069	Materialphysik, Experimentalphysik ganztägig/ganzjährig, - , -	*Busse, C.*

9. Kolloquien

114319	Allgemeines Physikalisches Kolloquium Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, IG1 HS 2 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 2	*Linz, S.*
Kommentar:		
Zeit: donnerstags 16 Uhr c.t., Kolloquiumskaffee ab 16 Uhr vor dem Hörsaal, nach dem Vortrag Beisammensein mit Knabbereien und Getränken		
Bemerkung:		
Im Auftrag der Hochschullehrer des Fachbereichs Physik.		

114199	Kolloquium des Center for Nonlinear Science wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, AP 222	*Thiele, U.*
Bemerkung:		
Veranstalter: die Hochschullehrer des Center for Nonlinear Science		

114066	Kolloquium über aktuelle Fragen der Materialphysik wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 619 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 620	*Busse, C.*
Kommentar:		
Dieses Seminar ist das wissenschaftliche Forum des Instituts für Materialphysik (IMP). Wir besprechen aktuelle Fragen der Materialphysik inklusive laufender Forschungsarbeiten. Sprecher sind sowohl Diplomanden, Doktoranden und Wissenschaftler des IMP als auch eingeladene Sprecher. Studenten in höheren Semestern, die an materialphysikalischen Fragen interessiert sind, sind herzlich willkommen und können dazu beitragen.		

114265	Geophysikalisches Kolloquium MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Hansen, U.*
Bemerkung:		
s. besondere Ankündigung		

10. Sonstige Veranstaltungen

114206	Seminar: Vortragstraining - Vorbereitung auf einen wissenschaftlichen Seminarvortrag BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, AP 222	*Denz, C.*
Kommentar:		
Vorträge sind die an der Hochschule verbreitetste Form der Wissensdarbietung, sie sind auch im Rahmen von wissenschaftlichen Präsentationen auf Tagungen oder bei Projektpräsentationen in der Industrie von entscheidender Bedeutung. Der Prozess der Informationsdarlegung ist dabei vorwiegend eine Einwegkommunikation: Vom Vortragenden zum Zuhörer. Welche Chancen gibt es für eine Verständigung in dieser Vortragsform, wie kann ein Seminarvortrag zu einem wissenschaftlichen Thema gelingen? In dieser Blockveranstaltung, die als Einstiegsveranstaltung vor Beginn des ersten Beitrags in einem Seminar gedacht ist, wird zunächst eine Einführung in die Vorbereitung eines Seminarvortrags und Techniken der Themenaufbereitung und Präsentation in einem Vortrag gegeben. Anschließend wird in praktischen Übungen der eigene Vortragsstil überprüft und gezielt verbessert. Dabei werden Visualisierung von wissenschaftlichen Sachverhalten, Präsentationstechniken und Methoden der Rhetorik einbezogen sowie die Rolle der Sprechstimme und der Körpersprache analysiert. Die Vortragsübung findet mit Videoaufzeichnung mit Feedback statt, es können alle Medien nach Wahl eingesetzt werden.		
Bemerkung:		
Informationen bei denz@uni-muenster.de oder imbrock@uni-muenster.de Das Seminar findet in Raum 222 statt.		

114062	Disputationen, Vorträge, Veranstaltungen allgemein etc. Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 13-18, IG1 619 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-16, IG1 619 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 14-16, IG1 619 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 14-16, IG1 619	*Peterlechner, M.*

114098	Administration von Rechnern in der IVV Naturwissenschaften 49; 11	*Rubner, O.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 718	
Kommentar:		
Inhalt:Es werden verschiedene Aspekte der Administration von Computern im Netz der IVV Naturwissenschaften behandelt.		
Bemerkung:		
Anmeldung online unter: https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=41		

114097	Praktikum zur Rechneradministration 44; 11 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, IG1 718 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, IG1 745	*Mück-Lichtenfeld, C.*
Bemerkung:		
Anmeldung online unter: http://www.uni-muenster.de/IVVNWZ/lehre/vorlesungen/adminpraktikum/		

11. GRK 2149

114316	Colloquium of the Research Training Group "Strong and Weak Interactions - from Hadrons to Dark Matter" 14-täglich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 404	*Kovarik, K.*

114331	Einführung in das Standardmodell der Teilchenphysik (Vorlesung und Übungen) MS 88; ME M7; ME M3; 06 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KP 304 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 304 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, KP 311	*Klasen, M.*

Kommentar:

Inhalt:
- Symmetrien und Gruppen
- Quantenelektrodynamik
- Nichtabelsche Eichtheorien
- Quantisierung von Eichtheorien
- Quantenchromodynamik
- Elektro-schwache Theorie
- Grand Unification

Bemerkung:

Lecture will be presented in English.

Literatur:

- K. Huang: Quarks, Leptons & Gauge Fields
- C. Quigg: Gauge Theories of the Strong, Weak, and Electromagnetic Interactions
- O. Nachtmann: Phänomene und Konzepte der Elementarteilchenphysik
- T.-P. Cheng, L.-F. Li: Gauge Theory of Elementary Particle Physics
- M. Guidry: Gauge Field Theories
- M. Böhm, A. Denner, H. Joos: Gauge Theories of the Strong and Electroweak Interaction
- P. Schmüser: Feynman-Graphen und Eichtheorien für Experimentalphysiker

114338	Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie und Kosmologie (Vorlesung) 06; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 404 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KP 404	*Münster, G.*

Kommentar:

Allgemeine Relativitätstheorie Äquivalenzprinzip, Pseudo-Riemannsche Geometrie, Einsteinsche Feldgleichungen, Schwarzschild-Lösung, Schwarze Löcher, Gravitationswellen. **Kosmologie** Friedmann-Lemaitre-Gleichungen und Weltmodelle, frühes Universum, beschleunigte Ausdehnung des Universums, dunkle Materie, experimentelle Methoden und Ergebnisse der Kosmologie.

Bemerkung:

Im Masterstudiengang Physik kann die Vorlesung "Allgemeine RelativitÃ¤tstheorie" in Absprache mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen als Bestandteil der Module "Physikalische Vertiefung I / II" gewÃ¤hlt werden.

Literatur:

Neuere Werke: T. P. Cheng: Relativity, Gravitation and Cosmology (Oxford University Press) E. Rebhan: Theoretische Physik - Relativitätstheorie und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag, 2011) R. d'Inverno: Einführung in die Relativitätstheorie (Wiley-VCH) L. H. Ryder: Introduction to General Relativity (Cambridge University Press) **Klassiker:** A. Einstein: Grundzüge der Relativitätstheorie (Springer, 2008) L. D. Landau, E. M. Lifshitz: Lehrbuch der Theoretischen Physik II, Klassische Feldtheorie (Harri Deutsch, 1997) S. Weinberg: Gravitation and Cosmology (Oxford University Press, 2008) P. A. M. Dirac: General Theory of Relativity (Princeton University Press, 1996) H. Stephani: Allgemeine Relativitätstheorie (Wiley-VCH) C. Misner, K. Thorne, J. Wheeler: Gravitation (W.H. Freeman, 1973) R. Sexl, H. Urbantke: Gravitation und Kosmologie (Spektrum Akademischer Verlag)

114315	Computational Methods for Particle Physics MS 88; P3 6D wöchentlich, - , Mi, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

This lecture will be held in English.

114217	Ultrarelativistische Schwerionenphysik: Quarks, Gluonen und Quark-Gluon-Plasma MS 88; 06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KP 104	*Klein-Bösing, C.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte:
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Physik hochenergetischer Kern-Kern-Kollisionen. Ziel dieses Forschungsgebiets ist die Untersuchung der starken Wechselwirkung von Quarks und Gluonen bei hohen Teilchendichten und Temperaturen. Insbesondere werden Eigenschaften des Quark-Gluon-Plasmas untersucht. In diesem Materiezustand stellen Quarks und Gluonen die relevanten Freiheitsgrade dar und der Einschluss dieser Teilchen in Hadronen ist aufgehoben. Unser Universum hat den Phasenübergang vom Quark-Gluon-Plasma zu einem Gas aus Hadronen wenige Sekundenbruchteile nach dem Urknall durchlaufen.

Aus dem Inhalt:
kinematische Variablen, Elemente der Quantenchromodynamik, klassisches Stringmodell, Thermodynamik und Hydrodynamik elementarer Quark-Materie, Experimente der Schwerionenphysik, Jets und Jet-Quenching, Charmonium als QGP-Sonde, Produktion von Teilchen mit Seltsamkeit, direkte Photonen
-

Literatur:
- C.Y. Wong, Introduction to High-Energy Heavy-Ion Collisions - E. Shuryak, The QCD Vacuum, Hadrons and Superdense Matter, 2nd Edition

Chemie und Pharmazie

I. Chemische Studiengänge

BSc Chemie (Studienbeginn ab WiSe 13/14)

Modul: Allgemeine Chemie

Modul: Mathematische Methoden für Naturwissenschaftler

Modul: Physik für Chemiker und Lebensmittelchemiker

Modul: Anorganische Chemie - Grundlagen

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124101	Seminar Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124102	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-16, HC C1 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, HC C1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 05.05.2016 - 30.06.2016, Do wöchentlich, 03.05.2016 - 28.06.2016, Di wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, HC C1 wöchentlich, 09.05.2016 - 27.06.2016, Mo	*Layh, M.*

Kommentar:
Der Seminarteil dieser Veranstaltung beginnt an den Zusatzterminen Donnerstag, 21.04.2016 und Donnerstag, 28.04.2016 von 14.00 -16.00 Uhr in Hörsaal C1 statt. Alle weiteren Seminare finden ab dem 22.04.2016 wöchentlich jeweils freitags von 11.00 - 12.45 Uhr in Hörsaal C1 statt. **Das Praktikum (Kurs 1) beginnt am Dienstag, dem 03.05.2016 und endet am Donnerstag, dem 30.06.2016. Kurs 1 findet Mo - Do von 13 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt. Das Praktikum (Kurs 2) beginnt am Montag, dem 25.07.2016 und endet am Freitag, dem 12.08.2016. Kurs 2 findet Mo - Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt.**

Inhalt der Veranstaltung: Präparate, Bestimmungen, typische Reaktionen, Nachweise, physikalisch-chemische Versuche, praxisnahe Versuche, Aufarbeitung von Abfällen.
Bemerkung:
Das Praktikum beinhaltet einen Seminarteil. Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem "Seminar Anorganische Chemie I".
Literatur:
A. Hepp: Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum für Chemiker und Lebensmittelchemiker (Teil I & II)

Modul: Organische Chemie - Grundlagen

124000	Organische Chemie I (Experimentalvorlesung) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-18, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1	*Erker, G.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele des ersten Teils der Vorlesung im SS: Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.Im zweiten Teil der Vorlesung (im WS) soll die Reaktivität der unterschiedlichen Stoffe behandelt werden. Die in der Allgemeinen Chemie erworbenen Kenntnisse zur Physikalisch Organischen Chemie bilden die Grundlage zum Verständnis der Reaktivität. Reaktionsmechanismen wichtiger organischer Reaktionen werden vermittelt. Der Student lernt sich in der Sprache des Organischen Chemikers auszudrücken. Nach erfolgreichem Modulabschluss (im WS) kann sich der Studierende in der Sprache des Organischen Chemikers ausdrücken. Ferner ist er in der Lage, unterschiedliche Reaktionen zusammenhängend zu betrachten. Dieses Modul ist Grundlage zum Verständnis moderner Synthesemethoden und komplexer Prozesse in der Organischen Chemie.		
Bemerkung:		
Vorlesungsbeginn: Di, 12.4.16		
Literatur:		
Vollhardt: Organische Chemie; Bayer-Walter: Lehrbuch der Organischen Chemie		

Modul: Physikalische Chemie - Grundlagen

124438	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Winter, M.*
Kommentar:		

Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/
Bemerkung:
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben Zusätzlich die Seminarräume genauso wie in Veranstaltungsnr. 124715 Freitags: W043, Corrensstr. 28 8-10 Uhr + 14-18 Uhr, W327, Corrensstr. 28 8-10 Uhr, W328, Corrensstr. 28 14-18 Uhr und W427, Corrensstr. 28 16-18 Uhr.

124437	Grundpraktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Kompaktphase, 08.08.2016 - 26.09.2016, Mo wöchentlich, 09.08.2016 - 27.09.2016, Di wöchentlich, 10.08.2016 - 28.09.2016, Mi wöchentlich, 11.08.2016 - 29.09.2016, Do wöchentlich, 12.08.2016 - 30.09.2016, Fr	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegebenFreitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124424	Physikalische Chemie I - Thermodynamik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit den im Modul Mathematische Grundausbildung erlernten mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.		

Modul: Industrielle Aspekte der Chemie

Modul: Analytische Chemie

124099	Seminar zum Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, HC C1	*Vielhaber, T.*

	Einzeltermin, 02.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, HC C1	

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4

bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

Modul: Theoretische Grundlagen der Chemie

124455	Mathematische Methoden der Quantenmechanik BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Heuer, A.*

Bemerkung:

Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.

124449	Physikalische Chemie II - Quantenmechanik und Spektroskopie BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Hansen, M.*

Kommentar:

Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur

Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.
Bemerkung:
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124467	Übungen zu den Vorlesungen "Physikalische Chemie II" und "Mathematische Methoden der Quantenmechanik" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Rubner, O.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.		

124003	Vorlesung und Übung Computational Chemistry BS 82 wöchentlich, - , Do, HC C2 wöchentlich, - , Di, HC C2 wöchentlich, - , Mi, HC C2	*Neugebauer, J.*

124435	Vorlesung, Experimentelle Übungen zu Computeranwendung und Computational Chemistry BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1	*Mück-Lichtenfeld, C.*

Modul: Strukturaufklärung

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*
Kommentar:		
Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist		

ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am

besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit

modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.
Bemerkung:
Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124001	Strukturaufklärung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-12, HC C1 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-12, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, HC C2	*Jahnke, M.*
Kommentar:		
Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Teil: Mo 12:15-13:45, C2 (Beugung, Symmetrielehre, Schwingungsspektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, NMR-Spektroskopie: Heterokerne und dynamische Effekte); Beginn und Vorbesprechung am 07.04.2014 um 12:15 Uhr in C2 OC-Teil: Di, 8:15-9:45 (Einführung in die Spektroskopie, NMR, Masse, UV, Kombinierte Methoden); Beginn und Einteilung der Übungsgruppen: 08.04.2014, 8:15 Uhr.		

Modul: Biochemie und Biophysikalische Chemie

124178	Grundkurs Biochemie BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
Das einwöchige Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Zur genauen Terminplanung vgl. Mitteilungen im Institut für Biochemie bzw. auf http://www.uni-		

muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-GKBCBSc.html. Die Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung BC-I von Prof. Rentmeister statt.

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*
Kommentar:		
Anteil Prof. Dr. Klostermeier: Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr Anteil Prof. Dr. Rentmeister: Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.	
Literatur:		
Anteil Prof. Dr. Klostermeier: R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008 R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005 R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister: Voet - Lehrbuch der Biochemie Stryer - Biochemie Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum) Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)		

Modul: Physikalische Chemie - Vertiefung

Modul: Moderne Synthesechemie - Anorganische Chemie

Modul: Moderne Synthesechemie - Organische Chemie

124004	Organische Chemie III BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Fr, HC C2 wöchentlich, - , Mo, HC C2 wöchentlich, - , Mi, HC C2	*Studer, A.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Dieses Modul findet in enger Abstimmung mit dem gleichnamigen Modul der Anorganischen Chemie statt. Es berücksichtigt alle Bereiche moderner präparativer Chemie, wie sie im Fachbereich jeweils aktuell angewandt werden: Organometallchemie und		

angewandte Katalyse, stereoselektive Reaktionen, organische und Hybrid-Materialien, Syntheseplanung, Grundlagen der Retrosynthese, Schutzgruppenstrategien. In den praktischen Teilen sollen Techniken aus der aktuellen Forschung vermittelt werden: Schutzgastechniken zum Umgang mit luftempfindlichen Verbindungen, Arbeiten bei tiefen Temperaturen, Synthese von Organometallverbindungen, Anwendungen in katalytischen Prozessen, mehrstufige Synthesen, Druckreaktionen, stereoselektive Synthesen, präparative Trennungen, Reinheitskontrollen durch GC, NMR oder Massenspektrometrie. Aktuelle präparative Methoden sollen durch moderne spektroskopische Verfahren ergänzt werden. Die Studierenden sollen auf diese Weise einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsrichtungen im Fachbereich gewinnen. In Vorträgen berichten die Studierenden über Ergebnisse aus der Organischen Chemie. 50% der Studierenden eines Jahrgangs werden im Rahmen dieses Moduls ihren Vortrag absolvieren, die übrigen 50% im entsprechenden Modul der Anorganischen Chemie. Die Auswahl kann im Losverfahren erfolgen. In diesem Modul werden die Studierenden mit modernen Aspekten der Organischen Chemie in Wissenschaft und Technik vertraut gemacht. Ziel ist die selbständige Bearbeitung aktueller organisch-chemischer Fragestellungen in ihrer gesamten Breite auf hohem Niveau und die Fähigkeit, Probleme kreativ, auch über Lehrbuchwissen hinaus aktiv zu diskutieren und zu lösen.

124005	Präsentation Organische Chemie BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, HC C2	*Hennecke, U.*

124006	Fortgeschrittenenpraktikum Organische Chemie BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 17-19, ACPC 409 (Computer Lab) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-19, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr	*Frank, H.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/bsc_modern_synth_oc_syntheseprak_b.html		

Modul: Zusatzkompetenz

124591	Management-Fallstudienseminar BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.06.2016 - 01.07.2016, -	*Leker, J.*
Kommentar:		
Beschreibung: Dieses wirtschaftschemische Fallstudienseminar im Rahmen des Moduls Zusatzkompetenz richtet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Chemie und Lebensmittelchemie (insbesondere an Studierende im letzten Bachelorsemester). Im Seminar befassen sich die Teilnehmer/innen mit einem realen Managementproblem aus der chemischen Industrie, das sie eigenständig analysieren und in kleinen Teams bearbeiten sollen. Dazu wird zunächst in die Thematik des strategischen Managements, des Innovationsmanagements und des Marketings der chemischen Industrie sowie in die Fallstudientechnik eingeführt und so das grundlegende Handwerkszeug vermittelt, das für eine strategische Analyse nötig ist. Die Studierenden erhalten durch die Bearbeitung der Studie einen ersten Einblick in das strategische Marketing und die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle am Beispiel eines Chemiekonzerns und somit in die Tätigkeitsfelder eines Wirtschaftschemikers.		

Organisation:
Die Veranstaltung findet an zwei Tagen in Blockform statt und richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für ein Masterstudium der Wirtschaftschemie interessieren. Eine kurze Vorstellung des Masterstudiengangs Wirtschaftschemie ist daher Teil des Seminars. Beachten Sie, dass das Fallstudienseminar unabhängig von der Vorlesung „Einführung in die BWL“ ist; es ist ein zusätzliches Angebot, um Leistungspunkte im Modul Zusatzkompetenz zu erwerben!
Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich (s. unten).
Als Prüfungsleistung wird die Anwesenheit im Seminar gewertet.

Ort und Zeit:
30. Juni und 01. Juli 2016, jeweils 10 – 15 Uhr c.t.
Raum: Wird noch bekannt gegeben **Anmeldung:**
Bitte melden Sie sich bis zum **17. Juni 2016** per Mail unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer bei Frau Anne Große Daldrup unter folgender Mailadresse an: anne.grossedaldrup@uni-muenster.de

BSc Chemie (Studienbeginn bis WiSe 12/13)

Modul: Allgemeine Chemie

Modul: Mathematische Methoden für Naturwissenschaftler

Modul: Physik für Chemiker und Lebensmittelchemiker

114026	Physik B BS LH; BS 5H wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1	*Fuchs, H.*
Kommentar:		
Einführung in die Physik für Lehramtskandidaten (HRGe) und interessierte Naturwissenschaftler: Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Themengebiete für das Sommersemester: Thermodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Atom- und Quantenphysik, evtl. Festkörperphysik		
Bemerkung:		
Es findet keine begleitende Übung statt.		
Literatur:		
Johannes Rybach, "Physik für Bachelors", Hanser Verlag		

Modul: Anorganische Chemie - Grundlagen

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124101	Seminar Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Wiemhöfer, H.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C1	

124102	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-16, HC C1 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, HC C1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 05.05.2016 - 30.06.2016, Do wöchentlich, 03.05.2016 - 28.06.2016, Di wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, HC C1 wöchentlich, 09.05.2016 - 27.06.2016, Mo	*Layh, M.*

Kommentar:

Der Seminarteil dieser Veranstaltung beginnt an den Zusatzterminen Donnerstag, 21.04.2016 und Donnerstag, 28.04.2016 von 14.00 -16.00 Uhr in Hörsaal C1 statt. Alle weiteren Seminare finden ab dem 22.04.2016 wöchentlich jeweils freitags von 11.00 - 12.45 Uhr in Hörsaal C1 statt.

Das Praktikum (Kurs 1) beginnt am Dienstag, dem 03.05.2016 und endet am Donnerstag, dem 30.06.2016. Kurs 1 findet Mo - Do von 13 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt. Das Praktikum (Kurs 2) beginnt am Montag, dem 25.07.2016 und endet am Freitag, dem 12.08.2016. Kurs 2 findet Mo - Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt.

Inhalt der Veranstaltung: Präparate, Bestimmungen, typische Reaktionen, Nachweise, physikalisch-chemische Versuche, praxisnahe Versuche, Aufarbeitung von Abfällen.

Bemerkung:

Das Praktikum beinhaltet einen Seminarteil. Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem "Seminar Anorganische Chemie I".

Literatur:

A. Hepp: Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum für Chemiker und Lebensmittelchemiker (Teil I & II)

Modul: Organische Chemie - Grundlagen

124000	Organische Chemie I (Experimentalvorlesung) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-18, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1	*Erker, G.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele des ersten Teils der Vorlesung im SS: Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative

Experimente.Im zweiten Teil der Vorlesung (im WS) soll die Reaktivität der unterschiedlichen Stoffe behandelt werden. Die in der Allgemeinen Chemie erworbenen Kenntnisse zur Physikalisch Organischen Chemie bilden die Grundlage zum Verständnis der Reaktivität. Reaktionsmechanismen wichtiger organischer Reaktionen werden vermittelt. Der Student lernt sich in der Sprache des Organischen Chemikers auszudrücken. Nach erfolgreichem Modulabschluss (im WS) kann sich der Studierende in der Sprache des Organischen Chemikers ausdrücken. Ferner ist er in der Lage, unterschiedliche Reaktionen zusammenhängend zu betrachten. Dieses Modul ist Grundlage zum Verständnis moderner Synthesemethoden und komplexer Prozesse in der Organischen Chemie.
Bemerkung:
Vorlesungsbeginn: Di, 12.4.16
Literatur:
Vollhardt: Organische Chemie; Bayer-Walter: Lehrbuch der Organischen Chemie

Modul: Physikalische Chemie

124438	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Winter, M.*
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben Zusätzlich die Seminarräume genauso wie in Veranstaltungsnr. 124715 Freitags: W043, Corrensstr. 28 8-10 Uhr + 14-18 Uhr, W327, Corrensstr. 28 8-10 Uhr, W328, Corrensstr. 28 14-18 Uhr und W427, Corrensstr. 28 16-18 Uhr.		

124437	Grundpraktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Kompaktphase, 08.08.2016 - 26.09.2016, Mo wöchentlich, 09.08.2016 - 27.09.2016, Di wöchentlich, 10.08.2016 - 28.09.2016, Mi wöchentlich, 11.08.2016 - 29.09.2016, Do wöchentlich, 12.08.2016 - 30.09.2016, Fr	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegebenFreitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124424	Physikalische Chemie I - Thermodynamik	*Winter, M.*

	BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit den im Modul Mathematische Grundausbildung erlernten mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.

Modul: Theoretische Grundlagen der Chemie

124455	Mathematische Methoden der Quantenmechanik BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Heuer, A.*

Bemerkung:

Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.

124449	Physikalische Chemie II - Quantenmechanik und Spektroskopie BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Hansen, M.*

Kommentar:

Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.

Bemerkung:
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124467	Übungen zu den Vorlesungen "Physikalische Chemie II" und "Mathematische Methoden der Quantenmechanik" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Rubner, O.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.		

124454	Computational Chemistry BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 13-16, S 2 wöchentlich, 15.07.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C2	*Neugebauer, J.*
Kommentar:		
Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.		
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.		

124433	Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo	*Mück-Lichtenfeld, C.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.		

124465	Experimentelle Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry"	*Rubner, O.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	

Bemerkung:

Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb. Beginn ab 8. Semesterwoche.

Modul: Analytische Chemie

124099	Seminar zum Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, HC C1	*Vielhaber, T.*

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

Modul: Biochemie und Biophysikalische Chemie

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*

Kommentar:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr
Anteil Prof. Dr. Rentmeister:

Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.
Literatur:
Anteil Prof. Dr. Klostermeier: R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008 R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005 R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister: Voet - Lehrbuch der Biochemie Stryer - Biochemie Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum) Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)

124178	Grundkurs Biochemie BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
Das einwöchige Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Zur genauen Terminplanung vgl. Mitteilungen im Institut für Biochemie bzw. auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-GKBCBSc.html. Die Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung BC-I von Prof. Rentmeister statt.		

Modul: Strukturaufklärung

124001	Strukturaufklärung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-12, HC C1 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-12, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, HC C2	*Jahnke, M.*
Kommentar:		
Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken		

unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt.

AC-Teil: Mo 12:15-13:45, C2 (Beugung, Symmetrielehre, Schwingungsspektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, NMR-Spektroskopie: Heterokerne und dynamische Effekte); Beginn und Vorbesprechung am 07.04.2014 um 12:15 Uhr in C2 OC-Teil: Di, 8:15-9:45 (Einführung in die Spektroskopie, NMR, Masse, UV, Kombinierte Methoden); Beginn und Einteilung der Übungsgruppen: 08.04.2014, 8:15 Uhr.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in

die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und

praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

Modul: Toxikologie und Rechtskunde

Modul: Zusatzkompetenz

124603	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Chemiker BS 82 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 19.08.2016, Fr 11-13, LEO 1.2	*Jahnke, L.*

Kommentar:

Falls Sie ihr Studium BSc Chemie vor dem Wintersemester 2013/14 begonnen haben und "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" noch nicht besucht haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Lars Jahnke

(Lars.Jahnke@uni-muenster.de).

Modul: Moderne Synthesechemie - Anorganische Chemie

Modul: Moderne Synthesechemie - Organische Chemie

124004	Organische Chemie III BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Fr, HC C2 wöchentlich, - , Mo, HC C2 wöchentlich, - , Mi, HC C2	*Studer, A.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele: Dieses Modul findet in enger Abstimmung mit dem gleichnamigen Modul der Anorganischen Chemie statt. Es berücksichtigt alle Bereiche moderner präparativer Chemie, wie sie im Fachbereich jeweils aktuell angewandt werden: Organometallchemie und angewandte Katalyse, stereoselektive Reaktionen, organische und Hybrid-Materialien, Syntheseplanung, Grundlagen der Retrosynthese, Schutzgruppenstrategien. In den praktischen Teilen sollen Techniken aus der aktuellen Forschung vermittelt werden: Schutzgastechniken zum Umgang mit luftempfindlichen Verbindungen, Arbeiten bei tiefen Temperaturen, Synthese von Organometallverbindungen, Anwendungen in katalytischen Prozessen, mehrstufige Synthesen, Druckreaktionen, stereoselektive Synthesen, präparative Trennungen, Reinheitskontrollen durch GC, NMR oder Massenspektrometrie. Aktuelle präparative Methoden sollen durch moderne spektroskopische Verfahren ergänzt werden. Die Studierenden sollen auf diese Weise einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsrichtungen im Fachbereich gewinnen. In Vorträgen berichten die Studierenden über Ergebnisse aus der Organischen Chemie. 50% der Studierenden eines Jahrgangs werden im Rahmen dieses Moduls ihren Vortrag absolvieren, die übrigen 50% im entsprechenden Modul der Anorganischen Chemie. Die Auswahl kann im Losverfahren erfolgen. In diesem Modul werden die Studierenden mit modernen Aspekten der Organischen Chemie in Wissenschaft und Technik vertraut gemacht. Ziel ist die selbständige Bearbeitung aktueller organisch-chemischer Fragestellungen in ihrer gesamten Breite auf hohem Niveau und die Fähigkeit, Probleme kreativ, auch über Lehrbuchwissen hinaus aktiv zu diskutieren und zu lösen.

124005	Präsentation Organische Chemie BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo, HC C2	*Hennecke, U.*

124006	Fortgeschrittenenpraktikum Organische Chemie BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 17-19, ACPC 409 (Computer Lab) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 17-19, ACPC 410 (Computer Lab) wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr	*Frank, H.*

Bemerkung:

Nähere Informationen unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/bsc_modern_synth_oc_syntheseprak_b.html

Modul: Physikalische und Technische Chemie

BSc Lebensmittelchemie (Studienbeginn bzw. Wechsel in Prüfungsordnung Version 2013 ab WiSe 13/14)

Modul: Allgemeine Chemie

Modul: Mathematische Methoden für Naturwissenschaftler

Modul: Physik für Chemiker und Lebensmittelchemiker

Modul: Anorganische Chemie - Grundlagen

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124101	Seminar Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124102	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-16, HC C1 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, HC C1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 05.05.2016 - 30.06.2016, Do wöchentlich, 03.05.2016 - 28.06.2016, Di wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, HC C1 wöchentlich, 09.05.2016 - 27.06.2016, Mo	*Layh, M.*

Kommentar:

Der Seminarteil dieser Veranstaltung beginnt an den Zusatzterminen Donnerstag, 21.04.2016 und Donnerstag, 28.04.2016 von 14.00 -16.00 Uhr in Hörsaal C1 statt. Alle weiteren Seminare finden ab dem 22.04.2016 wöchentlich jeweils freitags von 11.00 - 12.45 Uhr in Hörsaal C1 statt.

Das Praktikum (Kurs 1) beginnt am Dienstag, dem 03.05.2016 und endet am Donnerstag, dem 30.06.2016. Kurs 1 findet Mo - Do von 13 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt. Das Praktikum (Kurs 2) beginnt am Montag, dem 25.07.2016 und endet am Freitag, dem 12.08.2016. Kurs 2 findet Mo - Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt.

Inhalt der Veranstaltung: Präparate, Bestimmungen, typische Reaktionen, Nachweise, physikalisch-chemische Versuche, praxisnahe Versuche, Aufarbeitung von Abfällen.

Bemerkung:

Das Praktikum beinhaltet einen Seminarteil. Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem "Seminar Anorganische Chemie I".

Literatur:
A. Hepp: Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum für Chemiker und Lebensmittelchemiker (Teil I & II)

Modul: Organische Chemie - Grundlagen

124000	Organische Chemie I (Experimentalvorlesung) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-18, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1	*Erker, G.*

Kommentar:
Inhalt und Qualifikationsziele des ersten Teils der Vorlesung im SS: Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.Im zweiten Teil der Vorlesung (im WS) soll die Reaktivität der unterschiedlichen Stoffe behandelt werden. Die in der Allgemeinen Chemie erworbenen Kenntnisse zur Physikalisch Organischen Chemie bilden die Grundlage zum Verständnis der Reaktivität. Reaktionsmechanismen wichtiger organischer Reaktionen werden vermittelt. Der Student lernt sich in der Sprache des Organischen Chemikers auszudrücken. Nach erfolgreichem Modulabschluss (im WS) kann sich der Studierende in der Sprache des Organischen Chemikers ausdrücken. Ferner ist er in der Lage, unterschiedliche Reaktionen zusammenhängend zu betrachten. Dieses Modul ist Grundlage zum Verständnis moderner Synthesemethoden und komplexer Prozesse in der Organischen Chemie.
Bemerkung:
Vorlesungsbeginn: Di, 12.4.16
Literatur:
Vollhardt: Organische Chemie; Bayer-Walter: Lehrbuch der Organischen Chemie

Modul: Physikalische Chemie - Grundlagen

124438	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Winter, M.*

Kommentar:
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/
Bemerkung:
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben Zusätzlich die Seminarräume genauso wie in Veranstaltungsnr. 124715 Freitags: W043, Corrensstr. 28 8-10 Uhr + 14-18 Uhr, W327, Corrensstr. 28 8-10 Uhr, W328, Corrensstr. 28 14-18 Uhr und W427, Corrensstr. 28 16-18 Uhr.

124437	Grundpraktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Kompaktphase, 08.08.2016 - 26.09.2016, Mo wöchentlich, 09.08.2016 - 27.09.2016, Di wöchentlich, 10.08.2016 - 28.09.2016, Mi wöchentlich, 11.08.2016 - 29.09.2016, Do wöchentlich, 12.08.2016 - 30.09.2016, Fr	*Bieker, P.*

Kommentar:

8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science)

2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegebenFreitags ist kein Praktikum!!!

Bemerkung:

TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen

Literatur:

Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)

124424	Physikalische Chemie I - Thermodynamik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit den im Modul Mathematische Grundausbildung erlernten mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.

Modul: Zusatzkompetenz

124591	Management-Fallstudienseminar BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.06.2016 - 01.07.2016, -	*Leker, J.*

Kommentar:

Beschreibung:
Dieses wirtschaftschemische Fallstudienseminar im Rahmen des Moduls Zusatzkompetenz richtet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Chemie und Lebensmittelchemie (insbesondere an Studierende im letzten Bachelorsemester). Im Seminar befassen sich die Teilnehmer/innen mit einem realen Managementproblem aus der chemischen Industrie, das sie eigenständig analysieren und in kleinen Teams bearbeiten sollen. Dazu wird zunächst in die Thematik des strategischen Managements, des Innovationsmanagements und des Marketings der chemischen Industrie sowie in die Fallstudientechnik eingeführt und so das grundlegende Handwerkszeug vermittelt, das für eine strategische Analyse nötig ist. Die Studierenden erhalten durch die Bearbeitung der Studie einen ersten Einblick in das strategische Marketing und die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle am Beispiel

eines Chemiekonzerns und somit in die Tätigkeitsfelder eines Wirtschaftschemikers.

Organisation:
Die Veranstaltung findet an zwei Tagen in Blockform statt und richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für ein Masterstudium der Wirtschaftschemie interessieren. Eine kurze Vorstellung des Masterstudiengangs Wirtschaftschemie ist daher Teil des Seminars. Beachten Sie, dass das Fallstudienseminar unabhängig von der Vorlesung „Einführung in die BWL“ ist; es ist ein zusätzliches Angebot, um Leistungspunkte im Modul Zusatzkompetenz zu erwerben!
Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich (s. unten).
Als Prüfungsleistung wird die Anwesenheit im Seminar gewertet.

Ort und Zeit:
30. Juni und 01. Juli 2016, jeweils 10 – 15 Uhr c.t.
Raum: Wird noch bekannt gegeben **Anmeldung:**
Bitte melden Sie sich bis zum **17. Juni 2016** per Mail unter Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer bei Frau Anne Große Daldrup unter folgender Mailadresse an: anne.grossedaldrup@uni-muenster.de

Modul: Analytische Chemie

124099	Seminar zum Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, HC C1	*Vielhaber, T.*

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich -

berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

Modul: Biochemie und Biophysikalische Chemie

124178	Grundkurs Biochemie BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -	*Rentmeister, A.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -	

Kommentar:

Das einwöchige Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Zur genauen Terminplanung vgl. Mitteilungen im Institut für Biochemie bzw. auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-GKBCBSc.html. Die Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung BC-I von Prof. Rentmeister statt.

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*

Kommentar:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr
Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.

Literatur:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008
R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005
R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Voet - Lehrbuch der Biochemie
Stryer - Biochemie
Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum)
Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)

Modul: Lebensmittelchemie und Lebensmitteltechnologie - Grundlagen

124292	Praktikum I BS 82 wöchentlich, 25.04.2016 - 06.06.2016, Mo wöchentlich, 26.04.2016 - 07.06.2016, Di wöchentlich, 27.04.2016 - 08.06.2016, Mi wöchentlich, 28.04.2016 - 09.06.2016, Do wöchentlich, 29.04.2016 - 10.06.2016, Fr	*Lange-Aperdannier, M.*

Kommentar:

Vorbesprechung

Montag, 11.4.2016, 13.00 - 15 Uhr Seminarraum EG, Raumnr. 100.003/004, Institut für Lebensmittelchemie Corrensstr. 45, 48149 Münster
Literatur:
• Belitz, H.-D., Grosch, W., Schieberle, P., Lehrbuch der Lebensmittelchemie, 6. Aufl., SpringerVerlag, Berlin 2008 • Baltes, W., Matissek, R., Lebensmittelchemie, 7. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2011 • Ebermann, R., Elmadfa, I., Lehrbuch Lebensmittelchemie und Ernährung, 2. Auflage, Springer Verlag,Wien 2011 • Matissek, R., Steiner, G., Fischer, M., Lebensmittelanalytik, 5. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2014 • Bundesinstitut für Risikobewertung und Lebensmittelsicherheit, Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 64 LFBG, Beuth Verlag, Berlin, Köln

124291	Seminar I BS 82 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-18, LC 1 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18, LC 1 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 13-18, LC 1 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18, LC 1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-18, LC 1	*Lange-Aperdannier, M.*

Kommentar:
Vorbesprechung und Verteilung der Seminarthemen Montag, 11.4.2016, 13.00 - 15.00 Uhr Seminarraum EG, Raumnr. 100.003/004, Institut für Lebensmittelchemie Corrensstr. 45, 48149 Münster
Literatur:
• Belitz, H.-D., Grosch, W., Schieberle, P., Lehrbuch der Lebensmittelchemie, 6. Aufl., SpringerVerlag, Berlin 2008 • Baltes, W., Matissek, R., Lebensmittelchemie, 7. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2011 • Ebermann, R., Elmadfa, I., Lehrbuch Lebensmittelchemie und Ernährung, 2. Auflage, Springer Verlag,Wien 2011 • Matissek, R., Steiner, G., Fischer, M., Lebensmittelanalytik, 5. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2014 • Bundesinstitut für Risikobewertung und Lebensmittelsicherheit, Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 64 LFBG, Beuth Verlag, Berlin, Köln

124290	Lebensmittelchemie und -technologie I ME M3; BS B2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Esselen, M.*

Modul: Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene

124315	Mikrobiologische Übungen für Lebensmittelchemiker BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -	*Kuczius, T.*

124313	Lebensmittelmikrobiologie BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Kuczius, T.*

124314	Medizinische Mikrobiologie und Hygiene BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Kuczius, T.*

Modul: Instrumentelle Lebensmittel- und Futtermittelanalytik

Modul: Angewandte Lebensmittelchemie

124293	Angewandte Lebensmittelchemie BS 82 n. V., 30.05.2016 - 08.07.2016, Mo	*Lange-Aperdannier, M.*

124294	Angewandte Lebensmittelchemie BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.05.2016 - 24.06.2016, -	*Lange-Aperdannier, M.*

BSc Lebensmittelchemie (Studienbeginn bis WiSe 12/13)

Modul 1: Allgemeine Chemie

Modul 2: Mathematische Methoden für Naturwissenschaftler

Modul 3: Physik für Chemiker und Lebensmittelchemiker

114026	Physik B BS LH; BS 5H wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, IG1 HS 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 1	*Fuchs, H.*

Kommentar:

Einführung in die Physik für Lehramtskandidaten (HRGe) und interessierte Naturwissenschaftler: Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Themengebiete für das Sommersemester: Thermodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Atom- und Quantenphysik, evtl. Festkörperphysik

Bemerkung:

Es findet keine begleitende Übung statt.

Literatur:

Johannes Rybach, "Physik für Bachelors", Hanser Verlag

Modul 4: Anorganische Chemie - Grundlagen

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124101	Seminar Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124102	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-16, HC C1 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-16, HC C1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 05.05.2016 - 30.06.2016, Do wöchentlich, 03.05.2016 - 28.06.2016, Di wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, HC C1 wöchentlich, 09.05.2016 - 27.06.2016, Mo	*Layh, M.*

Kommentar:

Der Seminarteil dieser Veranstaltung beginnt an den Zusatzterminen Donnerstag, 21.04.2016 und Donnerstag, 28.04.2016 von 14.00 -16.00 Uhr in Hörsaal C1 statt. Alle weiteren Seminare finden ab dem 22.04.2016 wöchentlich jeweils freitags von 11.00 - 12.45 Uhr in Hörsaal C1 statt.

Das Praktikum (Kurs 1) beginnt am Dienstag, dem 03.05.2016 und endet am Donnerstag, dem 30.06.2016. Kurs 1 findet Mo - Do von 13 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt. Das Praktikum (Kurs 2) beginnt am Montag, dem 25.07.2016 und endet am Freitag, dem 12.08.2016. Kurs 2 findet Mo - Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr in den Praktikumssälen des IAAC statt.

Inhalt der Veranstaltung: Präparate, Bestimmungen, typische Reaktionen, Nachweise, physikalisch-chemische Versuche, praxisnahe Versuche, Aufarbeitung von Abfällen.

Bemerkung:

Das Praktikum beinhaltet einen Seminarteil. Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem "Seminar Anorganische Chemie I".

Literatur:

A. Hepp: Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum für Chemiker und Lebensmittelchemiker (Teil I & II)

Modul 5: Organische Chemie - Grundlagen

124000	Organische Chemie I (Experimentalvorlesung) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 13-16, HC C1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 13-15, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-18, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1	*Erker, G.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele des ersten Teils der Vorlesung im SS: Ermittlung der Grundlagen der

Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.Im zweiten Teil der Vorlesung (im WS) soll die Reaktivität der unterschiedlichen Stoffe behandelt werden. Die in der Allgemeinen Chemie erworbenen Kenntnisse zur Physikalisch Organischen Chemie bilden die Grundlage zum Verständnis der Reaktivität. Reaktionsmechanismen wichtiger organischer Reaktionen werden vermittelt. Der Student lernt sich in der Sprache des Organischen Chemikers auszudrücken. Nach erfolgreichem Modulabschluss (im WS) kann sich der Studierende in der Sprache des Organischen Chemikers ausdrücken. Ferner ist er in der Lage, unterschiedliche Reaktionen zusammenhängend zu betrachten. Dieses Modul ist Grundlage zum Verständnis moderner Synthesemethoden und komplexer Prozesse in der Organischen Chemie.
Bemerkung:
Vorlesungsbeginn: Di, 12.4.16
Literatur:
Vollhardt: Organische Chemie; Bayer-Walter: Lehrbuch der Organischen Chemie

Modul 6: Physikalische Chemie

124438	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Winter, M.*
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben Zusätzlich die Seminarräume genauso wie in Veranstaltungsnr. 124715 Freitags: W043, Corrensstr. 28 8-10 Uhr + 14-18 Uhr, W327, Corrensstr. 28 8-10 Uhr, W328, Corrensstr. 28 14-18 Uhr und W427, Corrensstr. 28 16-18 Uhr.		

124437	Grundpraktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Kompaktphase, 08.08.2016 - 26.09.2016, Mo wöchentlich, 09.08.2016 - 27.09.2016, Di wöchentlich, 10.08.2016 - 28.09.2016, Mi wöchentlich, 11.08.2016 - 29.09.2016, Do wöchentlich, 12.08.2016 - 30.09.2016, Fr	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegebenFreitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124424	Physikalische Chemie I - Thermodynamik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit den im Modul Mathematische Grundausbildung erlernten mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.

Modul 7: Analytische Chemie

124099	Seminar zum Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-18, HC C1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 15-17, HC C2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, HC C1	*Vielhaber, T.*

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich -

berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

124098	Praktikum Instrumentelle Analytik BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 19.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 16.09.2016, -	*Vielhaber, T.*

Kommentar:

Alle Studierenden, die die Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“ von Herrn Karst im WS 2015/2016 bestanden haben, können sich ab sofort **bis zum 30. April 2016** mit dem Formular (auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/karst/teachingservicepractical.html) zum „Praktikum Instrumentelle Analytik (PiA)“ im Sommersemester 2016 anmelden. **Beachten Sie bitte hierzu folgende Erläuterungen:** 1) Das Praktikum wird in beiden Kursen in Vierergruppen durchgeführt (wobei jede Vierergruppe aus zwei Zweiergruppen besteht). Auf dem Anmeldeformular können Sie daher bis zu vier Studierende anmelden (Studierende 1 und 2 sowie Studierende 3 und 4 bilden jeweils eine Zweiergruppe). Machen Sie möglichst von der Möglichkeit zur Anmeldung in Vierergruppen Gebrauch! Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie sich *gemeinsam* für *einen* Kurs entschieden haben. Jede Gruppe, die sich zusammenfindet meldet sich bitte NUR MIT EINEM Formular an. 2) Teilnahmevoraussetzungen für das PiA sind:

- bestandene Klausur zur Vorlesung „Moderne Methoden der Analytischen Chemie“,
- erfolgreiche Teilnahme am CEP-Praktikum,
- erfolgreiche Teilnahme am „Anorganisch-Chemischen Grundpraktikum“,
- erfolgreiche Teilnahme am „Organisch-Chemischen Grundpraktikum“.

3) Studierende, die planen, im Sommersemester neben dem PiA das „Grundpraktikum Physikalische Chemie“, das Ihnen ggf. noch fehlt, zu belegen, kreuzen daher unbedingt an, welche weiteren Praktika sie belegen möchten/müssen. Die Wünsche werden - soweit möglich - berücksichtigt. 4) Diejenigen, die zwingende Gründe anführen können, warum nur einer der beiden Kurse belegt werden soll, können den Grund hierfür angeben. Gebuchte Urlaubsreisen o. ä. fallen nicht unter zwingende Gründe! **5) Die Anmeldung zum Praktikum mit dem Formular ERSETZT NICHT die QISPOS-Anmeldung. Bitte melden Sie sich wie gewohnt für die Veranstaltungen Seminar, Praktikum und MAP vom 25. April bis zum 20. Juni 2016 in QISPOS an.**

Bemerkung:

Das Praktikum wird in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters in zwei Kursen durchgeführt. Jeder Kurs umfasst vier Wochen.

Modul 8: Biochemie und Biophysikalische Chemie

124178	Grundkurs Biochemie BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -	*Rentmeister, A.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -	

Kommentar:

Das einwöchige Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Zur genauen Terminplanung vgl. Mitteilungen im Institut für Biochemie bzw. auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-GKBCBSc.html. Die Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung BC-I von Prof. Rentmeister statt.

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*

Kommentar:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr
Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.

Literatur:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008
R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005
R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Voet - Lehrbuch der Biochemie
Stryer - Biochemie
Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum)
Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)

Modul 9: Strukturaufklärung

124001	Strukturaufklärung BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 09-12, HC C1 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-12, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, HC C2	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und

praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt.

AC-Teil: Mo 12:15-13:45, C2 (Beugung, Symmetrielehre, Schwingungsspektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, NMR-Spektroskopie: Heterokerne und dynamische Effekte); Beginn und Vorbesprechung am 07.04.2014 um 12:15 Uhr in C2 OC-Teil: Di, 8:15-9:45 (Einführung in die Spektroskopie, NMR, Masse, UV, Kombinierte Methoden); Beginn und Einteilung der Übungsgruppen: 08.04.2014, 8:15 Uhr.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jahnke, M.*

	wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Jahnke, M.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

124002	Übungen zur Vorlesung "Strukturaufklärung" BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-20 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr, ACPC 328 wöchentlich, - , Do, ACPC 328	*Jahnke, M.*

Kommentar:

Inhalte sind: NMR-Spektroskopie, UV/vis-Spektroskopie, Schwingungsspektroskopie, ESR-Spektroskopie; Massenspektrometrie, Beugungsmethoden. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung und praktische Übungen, in denen die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den einzelnen Methoden in die praktische Anwendung überführt werden sollen. In diesem Modul werden Grundlagen moderner Methoden zur Charakterisierung und Konstitutionsermittlung organischer und anorganischer Verbindungen vermittelt. Im Vordergrund steht die praktische Anwendung. Es wird zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. Die Studierenden werden mit modernen Methoden der Strukturaufklärung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, das jeweils am besten geeignete Verfahren zur Charakterisierung chemischer Verbindungen auszuwählen. Ziel ist ferner, eine sichere Interpretation der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten und das Zusammenwirken unterschiedliche Methoden für eine sichere Charakterisierung nutzbringend einzusetzen.

Bemerkung:

Die Übungen werden zu gleichen Teilen von den Dozenten der Anorganischen und Organischen Chemie gelehrt. AC-Übungen: Beginn und Gruppeneinteilung am Mo 07.04.2014 um 12:15 Uhr im C2. OC-Übungen: Beginn der Übungen Do 17.04.2014 im C2.

Modul 10: Zusatzkompetenz

Modul 11: Toxikologie und Rechtskunde

Modul 12: Biologie für Lebensmittelchemiker

Modul 13: Allgemeine Lebensmittelchemie

Modul 14: Angewandte Lebensmittelchemie

Modul 15: Lebensmitteltechnologie

Modul 16: Instrumentelle Lebensmittel- und Futtermittelanalytik

Modul 17: Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene

MSc Chemie

Wahlpflichtmodule erste Semesterhälfte SoSe

Modul: Wirkstoffscreening

126555	Phrmazeutische/Medizinische Chemie für Fortgeschrittene MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Mi	*Jose, J.*

126554	Biochemische Untersuchungsmethoden einschließlich Klinischer Chemie MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi	*Jose, J.*

126556	Experimentelle Übungen zum Modul "Wirkstoffscreening" MS 88; MS 88	*Jose, J.*

126557	Seminar zu den Experimentellen Übungen des Moduls "Wirkstoffscreening" MS 88; MS 88	*Jose, J.*

Modul: Moderne Aspekte Anorganischer Molekülchemie

124103	Organometallchemie der Haupt- und Nebengruppen und fortgeschrittene Bioanorganische Chemie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 27.05.2016, -, HC A1	*Uhl, W.*
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Hierzu müssen Sie den Modulwunschzettel auf http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fachbereich_chemie/studium/downloads/modulauswahl_msc_sose_2016.pdf bis zum 28.02.2016 an die Studienkoordinatoren des FB 12 (Dr. Christiana Stute, Dr. Agnes Wrobel) zurücksenden.		

124104	Praktikum inkl. Arbeitsgruppenseminar MS 88; MS 88	*Uhl, W.*

	n. V., - , - n. V., - , -	
Bemerkung:		
Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Hierzu müssen Sie den Modulwunschzettel auf http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fachbereich_chemie/studium/downloads/modulauswahl_msc_sose_2016.pdf bis zum 28.02.2016 an die Studienkoordinatoren des FB 12 (Dr. Christiana Stute, Dr. Agnes Wrobel) zurücksenden.		

124104	Praktikum inkl. Arbeitsgruppenseminar MS 88; MS 88 n. V., - , - n. V., - , -	*Uhl, W.*
Bemerkung:		
Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Hierzu müssen Sie den Modulwunschzettel auf http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fachbereich_chemie/studium/downloads/modulauswahl_msc_sose_2016.pdf bis zum 28.02.2016 an die Studienkoordinatoren des FB 12 (Dr. Christiana Stute, Dr. Agnes Wrobel) zurücksenden.		

Modul: Polymere und Nanostrukturen

124451	Polymere MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 03.06.2016, -, ACPC 328	*Kehr, N.*
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden, siehe auch: http://www.uni-muenster.de/studium/bewerbung/fristen.shtml		

124468	Kolloide und Nanotechnologie MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 03.06.2016, -, ACPC 328	*Schönhoff, M.*
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden, siehe auch: http://www.uni-muenster.de/studium/bewerbung/fristen.shtml Nähere Informationen zum Modul Polymere und Nanostrukturen findet man unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/PolyNanoModul.html		

124469	Praktikum PolyNano mit Seminar MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo wöchentlich, 14.04.2016 - 02.06.2016, Do wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi wöchentlich, 15.04.2016 - 03.06.2016, Fr	*Kehr, N.*

Kommentar:
Zeit und Ort: täglich ab 10 Uhr, Inst. f. PC, Corrensstr. 28/30
Bemerkung:
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden, siehe auch: http://www.uni-muenster.de/studium/bewerbung/fristen.shtml Nähere Informationen zum Modul Polymere und Nanostrukturen findet man unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/PolyNanoModul.html

Modul: Molekularbiologie und Biotechnologie

124181	Molekularbiologie und Biotechnologie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Die Woche vom 16.05.-21.05.2014 steht für die Abgabe und Diskussion der Protokolle zu Verfügung. Überdies findet in dieser Woche auch die Modulabschlussprüfung statt.		

124183	Spezielle Molekularbiologie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	*Klempnauer, K.*
Bemerkung:		
.		

124182	Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*

Wahlpflichtmodule zweite Semesterhälfte SoSe

Modul: Organische Wirkstrukturen und Katalyse

124007	Vorlesung "Organische Wirkstrukturen" MS 88 wöchentlich, - , Fr, HC O1 wöchentlich, - , Do, HC O1 wöchentlich, - , Mo, HC O1 wöchentlich, - , Di, HC O1 wöchentlich, - , Mi, HC O1	*Studer, A.*
Kommentar:		
In der Vorlesung "Organische Wirkstrukturen" sollen die wichtigsten Naturstoffe/Wirkstrukturen behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt bei der Biosynthese der bedeutendsten Naturstoffe. Der biosynthetische Ansatz, den „Mutter Natur“ mit höchster Effizienz und Eleganz verwendet, wird vergleichend mit den Ansätzen, welche die moderne Organischen Chemie nutzt, diskutiert. Oxidationsprozesse, Reduktionsprozesse und C-C-Bindungsknüpfungen werden dabei adressiert. Diese Betrachtungsweise schafft für den Studenten die Basis zum Verständnis der biomimetischen Synthese, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nähere Informationen zum Modul unter:		

http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html
Bemerkung:
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html bis zum 1.3.2016 ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden.

124008	Vorlesung "Katalyse" MS 88 wöchentlich, - , Mo, HC O1 wöchentlich, - , Di, HC O1 wöchentlich, - , Mi, HC O1 wöchentlich, - , Do, HC O1 wöchentlich, - , Fr, HC O1	*Glorius, F.*
Kommentar:		
In der Vorlesung "Katalyse" werden die Studierenden Einblicke in die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Katalyse gewinnen. Katalyse, die Beschleunigung oder Steuerung chemischer Reaktionen, ist eine Schlüsseltechnologie der Gegenwart und der Zukunft, da hierdurch der schonende Umgang mit knapper werdenden Ressourcen und zudem die Synthese wertvoller, funktionaler Verbindungen (Chemie, Pharma, Materialien, Agro) ermöglicht wird. Im Teilmodul "Katalyse" soll ein Einblick in die Prinzipien und modernen Bereiche der Katalyse gegeben werden. Hierbei werden Gebiete der Metallorganischen und der Organo- und Enzymkatalyse behandelt, insbesondere Themen wie Grüne Katalyse, Kreuzkupplungen, C-H-Aktivierungen, Asymmetrische Katalyse. Zudem soll auch ein kurzer Einblick in industrielle Prozesse und Sichtweisen und in den dabei besonders wichtigen Bereich der heterogenen Katalyse gegeben werden. Nähere Informationen zum Modul unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html		
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html bis zum 1.3.2016 ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden.		

124009	Experimentelle Übungen "Organische Wirkstrukturen und Katalyse" MS 88	*Fernández, G.*
Kommentar:		
Nähere Informationen zum Modul unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html		
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html bis zum 1.3.2016 ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden.		

Modul: Materials Chemistry

124105	Praktikum "Materials Chemistry" MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Wiemhöfer, H.*

Bemerkung:
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Hierzu müssen Sie den Modulwunschzettel auf http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fachbereich_chemie/studium/downloads/modulauswahl_msc_sose_2016.pdf bis **zum 28.02.2016** an die Studienkoordinatoren des FB 12 (Dr. Christiana Stute, Dr. Agnes Wrobel) zurücksenden.

124106	Materials Chemistry MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -, HC A1	*Wiemhöfer, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Hierzu müssen Sie den Modulwunschzettel auf http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fachbereich_chemie/studium/downloads/modulauswahl_msc_sose_2016.pdf bis zum 28.02.2016 an die Studienkoordinatoren des FB 12 (Dr. Christiana Stute, Dr. Agnes Wrobel) zurücksenden.		

Modul: Spektroskopie und Struktur der Materie

124447	Spektroskopie und Struktur der Materie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Schönhoff, M.*

124448	Grundlagen der Spektroskopie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.06.2016 - 22.07.2016, -	*Eckert, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung: Eine Anmeldung ist vor Beginn des Moduls notwendig. Daher sollten Sie den Modulwunschzettel unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie/studium/chem/msc_chem.html ausgefüllt an die Studienkoordinatoren des FB 12 zurücksenden, siehe auch: http://www.uni-muenster.de/studium/bewerbung/fristen.shtml		

124446	Experimentelle Übungen zur Spektroskopie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.06.2016 - 22.07.2016, -	*Schönhoff, M.*

Modul: Wirtschaftswissenschaften

124592	Management im Kontext der Chemieindustrie MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Pramann, J.*

124593	Rechnungswesen, Finanzierung und Investition MS 88; MS 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Sick, N.*

124595	Innovations- und F&E-Projektmanagement MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Sick, N.*

124596	Strategie und Technologieprognosen MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 22.07.2016, -	*Sick, N.*

124594	Fallstudienübung MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 09-16 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-16	*Sick, N.*

124597	TOPSIM-Planspiel MS 88 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 09-16	*Heldt-Sorgenfrei, P.*

Aktuelle Aspekte der Chemie

Aktuelle Aspekte der Chemie im Institut für Anorganische und Analytische Chemie

Aktuelle Aspekte der Theoretischen Chemie

Aktuelle Entwicklungen in der Biochemie

Biopolymere, Organic Electronics, Supramolekulare Chemie und industrielle Organische Chemie

Moderne Entwicklungen in der Physikalischen Chemie und der Materialforschung

Moderne Organische Molekülchemie (falls nicht als Wahlpflichtmodul belegt)

Projektmodul

124457	Arbeitsgruppenseminar des Hochschullehrers, der das Projektmodul betreut 88; MS 88	*Mootz, H.*

MSc Lebensmittelchemie (Studienbeginn bis WiSe 13/14)

MSc Lebensmittelchemie (Studienbeginn ab WiSe 14/15)

Modul 1: Spezielle Lebensmittelchemie

124298	Seminar Isotopen- und Enantiomerenanalytik MS 88 n. V., 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Humpf, H.*

124299	Seminar Strukturaufklärung	*Bergander, K.*

	MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

124300	Übung Strukturaufklärung MS 88	*Bergander, K.*

124295	Spezielle Lebensmittelchemie MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Humpf, H.*
Literatur:		
H. D. Belitz, W. Grosch, P. Schieberle: Lehrbuch der Lebensmittelchemie, 5. Aufl., Springer Verlag Berlin usw. 2001		

124296	Moderne instrumentelle Kopplungstechniken MS 88 n. V., 20.06.2016 - 22.07.2016, Mo	*Behrens, M.*

124297	Seminar Instrumentelle Analytik MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Humpf, H.*

Modul 2: Molekulare Ernährungs- und Biowissenschaften

Modul 3: Lebensmitteltoxikologie und Umweltchemie

124301	Lebensmitteltoxikologie und Umweltchemie MS 88 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Fürst, P.*
Kommentar:		
Behandlung der wichtigsten Pflanzenschutzmittel sowie besonderes Gewicht auf ihr Rückstandsverhalten und damit ihre Bedeutung für die Nahrungskette und die Belastung des Menschen. Moderne Methoden für die analytische Bestimmung in Umwelt- und Humanproben, kurze Skizierung der relevanten rechtlichen Regelungen.		
Bemerkung:		
Im zweisemestrigem Turnus abgehaltene Vorlesung		
Literatur:		
Thier, H.-P., Frehse, H. (1986) RÃ¼ckstandsanalytik von Pflanzenschutzmitteln, G. Thieme Verlag Stuttgart-New York Lebensmittel- und Umweltanalytik mit der Kapillar-GC, Hrsg.: L. Matter (1994) VCH-Verlag Weinheim Die Liste wird laufend aktualisiert und im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben.		

124302	Seminar zum Lebensmitteltoxikologischen Praktikum MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Esselen, M.*

124303	Lebensmitteltoxikologisches Praktikum	*Behrens, M.*

	MS 88 n. V., 20.04.2016 - 27.05.2016, Mi	

124304	Praktikum Forensische Chemie MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr	*Köhler, H.*
Kommentar:		
Analytik des Alkohols, der Kohlenmonoxidintoxikation, der Opiate, der Benzodiazepine, der Straßendrogen (Haschisch, Heroin, Cocain, LSD)		
Bemerkung:		
Gruppeneinteilung nach VorankÃ¼ndigung, beschrÃ¤nkte Teilnehmerzahl.		
Literatur:		
Begleitendes Skript wird am Anfang des Praktikums ausgegeben.		

Modul 4: Lebensmittelrecht und Qualitätsmanagement

Modul 5: Biologie der Nutzpflanzen und Bioaktivität

124355	Nutzpflanzen und bioaktive Inhaltsstoffe MS 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, 20.06.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Lechtenberg, M.*

124356	Praktikum Botanik der Nutzpflanzen MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Lechtenberg, M.*

Modul 6: Chemie der Bedarfsgegenstände und Kosmetika

Modul 7a: Zusatzkompetenz a: Industriepraktikum/Auslandspraktikum

Modul 7b: Zusatzkompetenz b: Allgemeine Studien

Modul 7c: Zusatzkompetenz c: Fachwissenschaftliche Ergänzung

Modul 8: Projektmodul

Modul 9: Aktuelle Aspekte der Lebensmittelchemie

Modul 10: Masterarbeit

124307	Arbeitsgruppenseminar MS 88	*Brockmeyer, J.*

MSc Wirtschaftschemie

124581	Einführung in die Statistik MS 88 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-10, LEO 18.3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, LEO 1.2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -, LEO 1.2	

124582	Advanced Innovation Management MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.06.2016 - 24.06.2016, -, LEO 1.2 wöchentlich, 18.04.2016 - 20.06.2016, Mo, LEO 1.2	*Jahnke, L.*

124583	New Business Development and Entrepreneurship MS 88 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, LEO 1.2 wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, LEO 1.2	

124585	Grundlagen des Rechnungswesens MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-13, S 9 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LEO 1.2	*Leker, J.*

124584	Führungswissen und Crossfunktionales Management MS 88 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-16, LEO 1.2	*Hilbt, B.*

124584	Führungswissen und Crossfunktionales Management MS 88 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 09-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-16, LEO 1.2	*Hilbt, B.*

124586	Übung zu Grundlagen des Rechnungswesens MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LEO 1.2	

124590	Patentinformation MS 88 Termin s. Aushang, - , Einzelt.	*Keller, R.*

Bemerkung:
Blockveranstaltung! Bitte Aushänge beachten!
Literatur:

Skript wird gestellt.

124589	Patentrecht MS 88 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 08-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-10	*Bourgeois, C.*

Chemische Wahlpflichtmodule erste Semesterhälfte WiSe (Block 1)

Modul: Biochemie und Biophysikalische Chemie

Modul: Forschungsstrategien in physikalischen, chemischen und pharmazeutischen Technologien

Modul: Medizinische Chemie

Modul: Moderne Aspekte der Analytischen Chemie

Modul: Moderne organische Molekülchemie

Modul: Spektroskopie und Struktur der Materie

Chemische Wahlpflichtmodule zweite Semesterhälfte WiSe (Block 2)

Modul: Angewandte Analytische Chemie

Modul: Elektrochemische Energiespeicherung und Umwandlung

Modul: Moderne Aspekte der Analytischen Chemie

MSc Biotechnologie (siehe Lehrveranstaltungen/Biologie/Master Biotechnologie)

II. Pharmazeutische Studiengänge

Studiengang Pharmazie (lt. AAppO)

1. Semester

124502	Allgemeine u. anal. Chemie der anorg. Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung der Arzneibuchmethoden) (Übungen) 08 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	*Prinz, H.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Reaktionen von Anionen und Kationen von pharmazeutischer und/oder toxikologischer Bedeutung und Anwendungen		
Literatur:		

Werner, EuAB (Kommentar)

124501	Chemie für Pharmazeuten Ia 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Müller, K.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Begleitende Vorlesung für die Übungen im 1. Sem.		
Literatur:		
Mortimer, Atkins		

124500	Pharmazeutische/Medizinische Chemie I wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Müller, K.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Begleitende Vorlesung für die Übungen im 1. Sem.		
Literatur:		
EuAB (Kommentar)		

124503	Seminar zu den Übungen in allgem. und anal. Chemie der anorg. Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Prinz, H.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Anleitung zur Durchführung der Übungen, besondere Schwierigkeiten in den Übungen		
Bemerkung:		
Teilnahme an den Ã bungen ist Voraussetzung		
Literatur:		
Werner, EuAB (Kommentar)		

124507	Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe I 08; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Müller, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (1.Sem.) Allgemeine Toxikologie und Toxikologie anorganischer Stoffe		
Literatur:		
Aktories/FÃ¶rstermann/Hofmann/Starke		

124481	Vorlesung: Grundlagen der physikalischen Chemie für Pharmazeuten 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Franke, H.*

Kommentar:
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Inhalt: Erläuterung physikalisch-chemischer Zusammenhänge, Einführung in Messmethoden
Bemerkung:
Veranstaltung begleitend zur den "Physikalisch-chemischen Ã bungen fÃ¼r Pharmazeuten"; wechselnde Veranstaltungorte nach AnkÃ¼ndigung
Literatur:
– Haas: Physik für Pharmazeuten und Mediziner– Hellenthal: Physik für Pharmazeuten, Mediziner... – Barth, Ziegengeist: Physik (incl. Fragen)– Ehlers: Chemie I Kurzlehrbuch – Leuenberger, Martin: Physikalische Pharmazie– Bauer, Frömming, Führer: Lehrbuch der pharmazeutischen Technologie (erste Kapitel)

124504	Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Bäumer, B.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Gliederung der Pharmaziegeschichte, ausgewählte Kapitel der Pharmaziegeschichte		
Literatur:		
W. Schneider, u.v.a.		

124505	Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten (Vorl. und Übg.) 08 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 11-13, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 17-19, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 21.07.2016, Do 17-18, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Fleger, W.*
Kommentar:		
Zuordnung: Pflichtveranstaltung im ersten Studienabschnitt Inhalt: Einführung in die Statistik und die Analysis Leistungsüberprüfung: Klausur Sonstiges: Seminar, bestehend aus Vorlesungs- und Übungsteilen		

124506	Pharmazeutische und medizinische Terminologie (Seminar) 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Bäumer, B.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (1. Sem.) Grammatikalische und linguistische Grundlagen der griechischen und lateinischen Fachsprache bezüglich der pharmazeutischen Chemie, der Biologie, der Technologie und medizinischen Fächern.		

Literatur:
Eigenes Skript, Dilg/JÃ¼ttner

124508	Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten 08 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 17-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Haidar, S.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im ersten Studienabschnitt; Inhalt: Physikalische Chemie lt. AAppO		
Bemerkung:		
Abschlussklausur; wechselnde Veranstaltungsorte nach Ankündigung		
Literatur:		
Ross: Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Naturwissenschaftler Praktikumsskript		

2. Semester

124478	Pharmazie: Vorlesung "Grundlagen der Arzneiformenlehre" 08; BS 82; LS wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 222 (Seminarraum 2b)	*Jacobsen, R.*
Kommentar:		
Veranstaltung im ersten Studienabschnitt (2. Sem. AAppO 2000)Inhalt: Aufbau, Herstellung, Prüfung und Anwendung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen		
Bemerkung:		
Veranstaltung begleitend zum Praktikum "Arzneiformenlehre".		
Literatur:		
Schöffling: Arzneiformenlehre (DAV)Jacobsen: Arzneiformenlehre kompakt und verständlich (Weißensee-Verlag)Weidenauer/Beyer: Arzneiformenlehre kompakt (Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft)		

124477	Seminar zum Praktikum "Arzneiformenlehre" 08 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-10, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 27.09.2016, Di 13-14, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-17, PhC 10 (großer Hörsaal) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 22.07.2016, -, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 22.04.2016 - 27.05.2016, Fr, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 30.05.2016 - 30.05.2016, Mo, PhC 222 (Seminarraum 2b)	*Langer, K.*

Kommentar:
Pflichtveranstaltung im ersten Studienabschnitt (2. Sem. AAppO 2000) Inhalt: Propädeutikpraktikum: Einführung in die Herstellung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen
Bemerkung:
Abschlussklausur
Literatur:
Schöffling: Arzneiformenlehre (DAV)Jacobsen: Arzneiformenlehre kompakt und verständlich (Weißense-Verlag)Herzfeldt: Propädeutikum der Arzneiformenlehre (Springer)

124480	Medizinische Mikrobiologie einschließlich Hygiene wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 222 (Seminarraum 2b)	

510173	Kurs Radiopharmazie für Pharmazeuten wöchentlich, - , Mo	*Wagner, S.*

114004	Experimentelle Übungen für Pharmazeuten 08 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 102 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 103 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 104 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 106 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 3 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 4 wöchentlich, 21.04.2016 - 26.07.2016, Do, IG1 5	*Lipinsky, D.*
Kommentar:		
Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik, Wärmelehre		
Bemerkung:		
Online-Anmeldung in der Zeit vom 01.04.2014 - 03.04.2014/ 24:00 Uhr unter www.physik-praktikum.uni-muenster.de		

124509	Chemische Nomenklatur (Seminar) 08 wöchentlich, - , Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Lehr, M.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (2. Sem.) Einführung in die Nomenklatur organischer Verbindungen		
Literatur:		
Hellwich		

124512	Seminar zu den Übungen in quantitativer Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden) 08 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Jose, J.*

	Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 13-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 13-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 13-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 222 (Seminarraum 2b)	
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (2. Sem.) Erläuterung u. Theorie zu den praktischen Übungen		
Literatur:		
MÃ¼ller, Jander/Jahr		

124511	Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden) (Übungen) 08 wöchentlich, - , Mo-Fr	*Jose, J.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (2.Sem.) Gehaltsbestimmungen von Arznei-, Hilfs- u. Schadstoffen		
Literatur:		
Werner, EuAB, DAB, Kommentare		

124510	Pharmazeutische/Medizinische Chemie II 08 wöchentlich, - , Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Prinz, H.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (2. Sem.) Begleitende Vorlesung für die Übungen im 2. Semester		

124361	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten II: Cytologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Brandt, S.*

3. Semester

124346	Botanische Exkursion und industrielle Arzneimittelherstellung 08; MS 88 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

124342	Arzneipflanzen-Exkursionen (17.07.2016), Bestimmungsübungen 08 wöchentlich, 13.05.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

124343	Grundlagen der Anatomie und Physiologie für Studierende der Pharmazie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

	Wiederholungsklausur PB I	*Schmidt, T.*

	08 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 08-10	

059858	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzúngsstudium zum Dr.rer.medic. siehe Stundenplan, - , Einzelt.	*Mellmann, A.*

059862	Medizinische Mikrobiologie (Kurs für Pharmazeuten - Vorbesprechung mit anschließendem Praktikum) wöchentlich, - , Mi	*Peters, G.*

059843	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzungsstudium zum Dr.rer.medic. wöchentlich, - , Mi	*Mathys, W.*

510360	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) für Pharmazeuten 3. Semester siehe Stundenplan, - , Do	*Straub, H.*

124347	Pharmazeutische Biologie I: Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen einschließlich cytologischer und histologischer Grundlagen der Biologie (Übg.) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

124517	Seminar zu den Übungen in Chemie einschl. der Analytik der org. Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe 08 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-14, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 222 (Seminarraum 2b)	
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung Bestandteil des Praktikums Übungen zur organischen Synthese: Vertiefung von Vorlesung und Praktikum		
Literatur:		
Vollhardt, Sykes, Tietze/Eichner, Organikum		

124516	Grundlagen der Ernährungslehre (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Große-Börding, D.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (3. Sem.) Qualitative und quantitative Bedeutung der Nährstoffe, Ernährung bei ausgewählten Stoffwechselstörungen.		

124515	Chemie für Pharmazeuten II (Vorl.) 08	*Wünsch, B.*

	Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

Kommentar:

Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (3. Sem.) Reaktionsmechanismen, Arzneistoffsynthese

Bemerkung:

Begleitende Vorlesung fÃ¼r die Ã bungen im 3. Semester

Literatur:

Volhardt, Sykes

124514	Chemie einschl. der Analytik der organischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (Übungen) 08 n. V., - , Mo-Fr	

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (3. Sem.) Organische Synthese, organische Analytik

Bemerkung:

Leistungsnachweise: Zwischenklausur, Abschlussklausur

Literatur:

Organikum, Fischer, Tietze/Eichner, Vollhardt

124519	Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe II 08; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Köhler, J.*

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (3. Sem.) Toxikologie organischer Stoffe

Literatur:

Aktories/FÃ¶rstermann/Hofmann/Starke, Dekant/Vamvakas

124518	Stereochemie (Seminar) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Wünsch, B.*

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (3. Sem.) Stereochemie und ihre Bedeutung für Arzneistoffe

Bemerkung:

Vorlesungsteil mit Ã bungen Leistungsnachweis: Klausur

Literatur:

Hellwich, Eliel, Vollhardt, Testa

4. Semester

124346	Botanische Exkursion und industrielle Arzneimittelherstellung 08; MS 88 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

124342	Arzneipflanzen-Exkursionen (17.07.2016), Bestimmungsübungen 08 wöchentlich, 13.05.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten IV: Grundlagen der Physiologie pathogener und Arzneistoffprodzierender Organismen (2. Sem.-Hälfte) wöchentlich, 02.06.2016 - 21.07.2016, Do	*Schmidt, T.*
Bemerkung:		
2. Semesterhälfte		

124349	Allgemeine Biologie für Pharmazeuten IV: Physiologie der pathogenen und arzneistoff-produzierenden Organismen (2. Sem.-Hälfte) (Vorl.) Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 14-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 07.07.2016, Do 14-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-15 wöchentlich, 16.06.2016 - 19.07.2016, Do, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*
Bemerkung:		
2. Semesterhälfte		

510389	Vorlesung der Physiologie für Studierende der Pharmazie wöchentlich, - , Do	*Ciarimboli, G.*

510374	Praktikum der Physiologie I (Neurophysiologie) für Pharmazeuten 4. Semester siehe Stundenplan, - , Do	*Straub, H.*

124350	Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen) Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 13-14, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 16-18, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 13-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 08-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 16-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 13-17 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-16, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 13-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 08-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 16-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 08.04.2016 - 08.04.2016, Fr, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Petereit, F.*

124348	Grundlagen der Biochemie (Vorl.) (1. Semesterhälfte) 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 26.05.2016, Do, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

Bemerkung:
1. Semester-Hälfte

124522	Seminar zu den Übungen in instrumenteller Analytik 08 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 11-13, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 15-19, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-13, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 14-19, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 15-17, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 11-13, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 11-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 15-16, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 14-16, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-16, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 10-12, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-10, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 10-12, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 19.04.2016, Di 15-16, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 12-18, PhC 315 (Seminarraum 3)	

Kommentar:
Pflichtveranstaltung im Studienabschnitt (4. Sem.) Bestandteil des Praktikums Erläuterungen und Theorie zu den praktischen Übungen
Literatur:
RÃ¼cker/Neugebauer/Willems, Harris, Ehlers

124521	Instrumentelle Analytik (Übungen) 08 n. V., - , -	*Fabian, J.*

Kommentar:
Pflichtveranstaltung im 1. Studienabschnitt (4. Sem.) Instrumentelle Analytik Leistungsnachweis: Klausur
Bemerkung:
Voraussetzung: Ã bungen allg. und anal. Chemie der anorg. Arznei-, Hilfs- u. Schadstoffe (1. Sem.) Ã bungen quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- u. Schadstoffen (2. Sem.) Ã bungen Chemie einschl. der Analytik der org. Arznei-, Hilfs- u. Schadstoffe (3. Sem.) Toxikologie der Hilfs- u. Schadstoffe II (3. Sem.)
Literatur:
Rücker/Neugebauer/Willems, Harris, Ehlers

124523	Grundlagen der Klinischen Chemie und Pathobiochemie	*Jose, J.*

	08 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	

124520	Einführung in die instrumentelle Analytik (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, - , Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Lehr, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 1. Studienabschnitt (4. Sem.) Begleitende Vorlesung für die Übungen im 4. Semester		
Literatur:		
RÃ¼cker/Neugebauer/Willems, Harris, Ehlers		

5. Semester

124352	Wahlpflichtfach "Pharmazeutische Biologie" 08 n. V., - , -	*Brandt, S.*

124565	Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinischer Chemie	*Jose, J.*

	Seminar zu den Übungen in Biochemischen Untersuchungsmethoden einschl. Klinischer Chemie 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 17-19, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-11, PhC 114 (Seminarraum 1) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 31.05.2016, -, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Jose, J.*

124473	Vorlesung "Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte" (für 5., 6. und 7. Semester) 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Langer, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt (für 5., 6. und 7. Semester, AAppO 2000); Inhalt: Herstellung, Eigenschaften und Prüfung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen; besondere Berücksichtigung physikalischer, physikalisch-chemischer und biopharmazeutischer Aspekte; Medizinprodukte		
Bemerkung:		
Vorlesungsdauer: 3 Semester		
Literatur:		
Bauer, Frömming, Führer: Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie Voigt: Pharmazeutische Technologie Derendorf, Garrett: Pharmakokinetik		

124526	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IIIa (Vorl.) 08	*Jose, J.*

	wöchentlich, - , Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		

124532	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IVb (Vorl.) MS 88; 08 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Müller, K.*
Kommentar:		
Inhalt: Chemie, Synthese, Analytik, Struktur-Wirkungsbeziehungen und Biotransformation der Arzneistoffe; Teil IVb: Arzneistoffe mit Wirkung auf das kardiovaskuläre System		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8.Sem.)		
Literatur:		
Roth-Fenner, Silverman		

124530	Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie (Vorl.) 08 wöchentlich, - , -	*Hempel, G.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschitt (5. Sem.) Evidenzbasierte Medizin		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts Pharmazie		
Literatur:		
Dietrich, Grundlagen der Pharmakoepidemiologie und PharmakoÃ¶konomie		

124527	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil V b (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Arzneistoffe mit Wirkung auf das Nervensystem, Mediatoren		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		
Literatur:		
Auterhoff-Knabe-HÃ¶ltje, Roth-Fenner, Arzneibuch, Silverman		

124344	Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, Biogene Arzneistoffe, Biotechnologie (5., 6., 7. und 8. Sem.) 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hensel, A.*

124351	Grundlagen des Molecular Modelling und computergestützter Verfahren in der Natur-/Wirkstoffforschung 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

124523	Grundlagen der Klinischen Chemie und Pathobiochemie 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Jose, J.*

124533	Seminar zu den Übungen Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) 08 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Müller, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt (5. Sem.)		

124524	Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) 08 n. V., - , Mo-Fr	
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung (5. Fachsemester)		
Literatur:		
Imming, EuAB (Kommentar), Eger-Troschütz-Roth		

124531	Pharmakologie und Toxikologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Inhalt: Pharmaka mit Wirkung auf das ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Mutschler; Theers-Vaupel-Mutschler		

124529	Pathophysiologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Pathophysiologie der Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		

Thews et al., Mutschler, Deetjen/Speckmann

124528	Krankheitslehre (Vorl.) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		

124525	Biochemie und Molekularbiologie (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di	*Jose, J.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt		

124483	Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogener Pharmakokinetik für 5., 6. und 7. Sem. 08 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Langer, K.*
Kommentar:		
Veranstaltung im zweiten StudienabschnittInhalt:- Einflussfaktoren für die Verteilung von Wirkstoffen im Organismus (z.B. physikalisch-chemische Eigenschaften von Wirk- und Hilfsstoffen, Darreichungsformen) ->Biopharmazie - zeitabhängige Verteilung von Wirkstoffen im Organismus ->Pharmakokinetik - Applikation von Darreichungsformen		
Literatur:		
Derendorf/Garrett: PharmakokinetikLangguth/Fricker/Wunderli-Allenspach: Biopharmazie		

6. Semester

124471	Vorbesprechung zum Praktikum „Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte“ und zum Seminar „Biopharmazie einschl. arzneiformenbezogener Pharmakokinetik“ A2	*Langer, K.*

124475	Praktikum Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte 08 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 08-09, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 08-09, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 15-17, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-11, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-11, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-11, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 13-15, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 22.07.2016, -, PhC 221 (Seminarraum 2a)	

Kommentar:
Inhalt:- Methoden der Herstellung und Prüfung von Arzneizubereitungen unter besonderer Berücksichtigung der Ph. Eur.- Aufbau und Eigenschaften von Arzneiformen
Bemerkung:
Der Besuch der Vorlesung "Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte" im 5. Semester ist zur Vorbereitung erforderlich.
Literatur:
Bauer, Frömming, Führer: Lehrburch der Pharmazeutischen Technologie Voigt: Pharmazeutische Technologie Derendorf, Garrett: Pharmakokinetik

124472	Seminar: Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogener Pharmakokinetik 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 222 (Seminarraum 2b)	*N., N.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt (6. Sem.)Inhalte:- Grundlagen der Biopharmazie (Einfluss der physikalisch-chemischen Eigenschaften des Wirkstoffs, der Hilfsstoffe, der Herstellungsart und der Arzneiform auf die Verteilung von Wirkstoffen im Körper und ihre Wirkung)- Pharmakokinetik: zeitabhängige Verteilung von Wirkstoffen und ggf. von Metaboliten im Körper		
Literatur:		
s. Praktikum "Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte"		

124352	Wahlpflichtfach "Pharmazeutische Biologie" 08 n. V., - , -	*Brandt, S.*

124474	Seminar: Qualitätssicherung bei Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln 08 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 08-09, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 02.08.2016, Di 08-09, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 27.09.2016, Di 10-11, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-10, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-10, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 27.09.2016, Di 11-12, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b)	*Langer, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt (6. Sem.) Seminare zu den Grundlagen der Qualitätssicherung		

124473	Vorlesung "Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte" (für 5., 6. und 7. Semester) 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Langer, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt (für 5., 6. und 7. Semester, AAppO 2000); Inhalt: Herstellung, Eigenschaften und Prüfung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen; besondere		

Berücksichtigung physikalischer, physikalisch-chemischer und biopharmazeutischer Aspekte; Medizinprodukte
Bemerkung:
Vorlesungsdauer: 3 Semester
Literatur:
Bauer, Frömming, Führer: Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie Voigt: Pharmazeutische Technologie Derendorf, Garrett: Pharmakokinetik

124526	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IIIa (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Jose, J.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		

124532	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IVb (Vorl.) MS 88; 08 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Müller, K.*
Kommentar:		
Inhalt: Chemie, Synthese, Analytik, Struktur-Wirkungsbeziehungen und Biotransformation der Arzneistoffe; Teil IVb: Arzneistoffe mit Wirkung auf das kardiovaskuläre System		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8.Sem.)		
Literatur:		
Roth-Fenner, Silverman		

124527	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil V b (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Arzneistoffe mit Wirkung auf das Nervensystem, Mediatoren		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		
Literatur:		
Auterhoff-Knabe-HÃ¶ltje, Roth-Fenner, Arzneibuch, Silverman		

124344	Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, Biogene Arzneistoffe, Biotechnologie (5., 6., 7. und 8. Sem.) 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hensel, A.*

124351	Grundlagen des Molecular Modelling und computergestützter Verfahren in der Natur-/Wirkstoffforschung 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

	Exkursionen und Betriebsbesichtigungen 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Langer, K.*
Kommentar:		
Wahlveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt Besichtigungen von Pharmazeutischen Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Herstellung und Entwicklung von Arzneiformen.		
Bemerkung:		
begrenzte Teilnehmerzahl		

124531	Pharmakologie und Toxikologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Inhalt: Pharmaka mit Wirkung auf das ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Mutschler; Theers-Vaupel-Mutschler		

124529	Pathophysiologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Pathophysiologie der Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Thews et al., Mutschler, Deetjen/Speckmann		

124528	Krankheitslehre (Vorl.) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		

124535	Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker 08 n. V., - , Blockterm.	*Stapel, U.*

Kommentar:
Relevane Rechtsvorschriften im Apothekenbetrieb, Apothekerrecht, Betäubungsmittel- und Gefahrstoffrecht.
Bemerkung:
Vorlesung für das 6., 7. und 8. Semester

124534	Klinische Pharmazie einschließlich Pharmakoepidemiologie/Pharmakoökonomie 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hempel, G.*

124483	Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogener Pharmakokinetik für 5., 6. und 7. Sem. 08 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Langer, K.*
Kommentar:		
Veranstaltung im zweiten StudienabschnittInhalt:- Einflussfaktoren für die Verteilung von Wirkstoffen im Organismus (z.B. physikalisch-chemische Eigenschaften von Wirk- und Hilfsstoffen, Darreichungsformen) ->Biopharmazie - zeitabhängige Verteilung von Wirkstoffen im Organismus ->Pharmakokinetik - Applikation von Darreichungsformen		
Literatur:		
Derendorf/Garrett: PharmakokinetikLangguth/Fricker/Wunderli-Allenspach: Biopharmazie		

7. Semester

124352	Wahlpflichtfach "Pharmazeutische Biologie" 08 n. V., - , -	*Brandt, S.*

124345	Pharmazeutische Biologie III (Biologische und phytochemische Untersuchungen) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 13-18 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 19.09.2016, Mo 10-12, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 19.09.2016, Mo 10-12, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 21.06.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, 23.06.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, 22.06.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 117 (Mikroskopiersaal) wöchentlich, 20.06.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Hensel, A.*

	Seminar zu den Übungen in Biochemischen Untersuchungsmethoden einschl. Klinischer Chemie 08 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 17-19, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-11, PhC 114 (Seminarraum 1) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 31.05.2016, -, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Jose, J.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	

124473	Vorlesung "Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte" (für 5., 6. und 7. Semester) 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Langer, K.*

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt (für 5., 6. und 7. Semester, AAppO 2000); Inhalt: Herstellung, Eigenschaften und Prüfung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen; besondere Berücksichtigung physikalischer, physikalisch-chemischer und biopharmazeutischer Aspekte; Medizinprodukte

Bemerkung:

Vorlesungsdauer: 3 Semester

Literatur:

Bauer, Frömming, Führer: Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie
Voigt: Pharmazeutische Technologie
Derendorf, Garrett: Pharmakokinetik

124526	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IIIa (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Jose, J.*

Kommentar:

Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)

124532	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IVb (Vorl.) MS 88; 08 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Müller, K.*

Kommentar:

Inhalt: Chemie, Synthese, Analytik, Struktur-Wirkungsbeziehungen und Biotransformation der Arzneistoffe; Teil IVb: Arzneistoffe mit Wirkung auf das kardiovaskuläre System

Bemerkung:

Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8.Sem.)

Literatur:

Roth-Fenner, Silverman

124536	Biochemische Untersuchungsverfahren einschl. klinischer Chemie (Übungen) 08 wöchentlich, - , Mo-Fr	*Jose, J.*

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt

124527	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil V b (Vorl.)	*Wünsch, B.*

	08 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	
Kommentar:		
Arzneistoffe mit Wirkung auf das Nervensystem, Mediatoren		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		
Literatur:		
Auterhoff-Knabe-HÃ¶ltje, Roth-Fenner, Arzneibuch, Silverman		

124344	Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, Biogene Arzneistoffe, Biotechnologie (5., 6., 7. und 8. Sem.) 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hensel, A.*

124351	Grundlagen des Molecular Modelling und computergestützter Verfahren in der Natur-/Wirkstoffforschung 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

124531	Pharmakologie und Toxikologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Inhalt: Pharmaka mit Wirkung auf das ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Mutschler; Theers-Vaupel-Mutschler		

124529	Pathophysiologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Pathophysiologie der Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Thews et al., Mutschler, Deetjen/Speckmann		

124528	Krankheitslehre (Vorl.) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		

Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Erkrankungen des ZNS
Bemerkung:
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts

124537	Klinische Pharmazie einschließlich Pharmakoepidemiologie/Pharmakoökonomie Teil I 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Horn, D.*

124535	Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker 08 n. V., - , Blockterm.	*Stapel, U.*
Kommentar:		
Relevane Rechtsvorschriften im Apothekenbetrieb, Apothekerrecht, Betäubungsmittel- und Gefahrstoffrecht.		
Bemerkung:		
Vorlesung für das 6., 7. und 8. Semester		

124538	Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs 08 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 13-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 31.05.2016, Di 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-17, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 19.04.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 19.04.2016, Di 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 13-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 31.05.2016, Di 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1)	*Düfer, M.*

	Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 17-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 07.06.2016, Di 13-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 07.06.2016, Di 13-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-17, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 09.06.2016, Do 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 13-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 28.04.2016, Do 14-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 17.06.2016, -, PhC 35 (Computerlab)	

Kommentar:

Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt (7. Sem.) Schwerpunkte: Pharmakokinetik, Testung von Arzneistoffen, Statistik

Literatur:

Script zum Kurs, Mutschler, Aktories et al.

124539	Seminar neuer Forschungsergebnisse der Pharmakologie A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 114 (Seminarraum 1)	*Düfer, M.*

124483	Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogener Pharmakokinetik für 5., 6. und 7. Sem. 08 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Langer, K.*

Kommentar:

Veranstaltung im zweiten StudienabschnittInhalt:- Einflussfaktoren für die Verteilung von Wirkstoffen im Organismus (z.B. physikalisch-chemische Eigenschaften von Wirk- und Hilfsstoffen, Darreichungsformen) ->Biopharmazie
- zeitabhängige Verteilung von Wirkstoffen im Organismus ->Pharmakokinetik
- Applikation von Darreichungsformen

Literatur:

Derendorf/Garrett: PharmakokinetikLangguth/Fricker/Wunderli-Allenspach: Biopharmazie

8. Semester

124352	Wahlpflichtfach "Pharmazeutische Biologie" 08 n. V., - , -	*Brandt, S.*

124526	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IIIa (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Jose, J.*

	wöchentlich, - , Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		

124532	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil IVb (Vorl.) MS 88; 08 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Müller, K.*
Kommentar:		
Inhalt: Chemie, Synthese, Analytik, Struktur-Wirkungsbeziehungen und Biotransformation der Arzneistoffe; Teil IVb: Arzneistoffe mit Wirkung auf das kardiovaskuläre System		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8.Sem.)		
Literatur:		
Roth-Fenner, Silverman		

124527	Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil V b (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Arzneistoffe mit Wirkung auf das Nervensystem, Mediatoren		
Bemerkung:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.)		
Literatur:		
Auterhoff-Knabe-HÃ¶ltje, Roth-Fenner, Arzneibuch, Silverman		

124344	Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, Biogene Arzneistoffe, Biotechnologie (5., 6., 7. und 8. Sem.) 08 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hensel, A.*

124353	Biogene Arzneistoffe: Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel (Seminar) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Brandt, S.*

124351	Grundlagen des Molecular Modelling und computergestützter Verfahren in der Natur-/Wirkstoffforschung 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

	Wahlpflichtfach: Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, Stoffgebiet K (8.Sem.); Seminar und Übungen 08	*Langer, K.*

	n. V., - , Blockterm.	
Kommentar:		
Veranstaltung im zweiten Studienabschnitt, Wahlmöglichkeit des Stoffgebietes (hier: K) Seminare und praktische Übungen zu den Seminarthemen; Seminarthemen werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben		
Bemerkung:		
Wahlpflichtveranstaltung im zweiten Studienabschnitt Seminar und praktische Übungen, 112 SWS begrenzte Teilnehmerzahl		
Literatur:		
Erforderliche Literatur wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben		

124531	Pharmakologie und Toxikologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Inhalt: Pharmaka mit Wirkung auf das ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Mutschler; Theers-Vaupel-Mutschler		

124529	Pathophysiologie (Vorl.) 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Pathophysiologie der Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		
Literatur:		
Thews et al., Mutschler, Deetjen/Speckmann		

124528	Krankheitslehre (Vorl.) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Düfer, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung im 2. Studienabschnitt (5.-8. Sem.) Erkrankungen des ZNS		
Bemerkung:		
Voraussetzung Abschluss des 1. Studienabschnitts		

124544	Klinische Pharmazie einschl. Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie II (Seminar) 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Hempel, G.*
Kommentar:		

Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt (8. Sem.) Therapeutisches Drug Monitoring, Pharmazeutische Betreuung Pharmakokinetik, Evidenzbasierte Medizin		
Literatur:		
HÃ¶gger, Strehl (Hrsg.): Repetitorium Klinische Pharmazie		

124543	Klinische-Pharmazeutische Fallbesprechung für Fortgeschrittene 08 wöchentlich, 22.06.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 23.06.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, 24.06.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Hempel, G.*

124541	Exkursionen und Betriebsbesichtigungen 08 n. V., - , -	*Wünsch, B.*
Bemerkung:		
Zuordnung Hauptstudium		

124542	Arzneimittelanalytik (Drug Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen) (Übungen) 08 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt (8. Sem.) Qual. und quant. Untersuchung von Arzneimitteln und Giften		
Literatur:		
Auterhoff-Kovar, Auterhoff-Knabe-HÃ¶ltje, Roth-Eger-TroschÃ¼tz		

124540	Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten 08	*Wünsch, B.*

124535	Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker 08 n. V., - , Blockterm.	*Stapel, U.*
Kommentar:		
Relevane Rechtsvorschriften im Apothekenbetrieb, Apothekerrecht, Betäubungsmittel- und Gefahrstoffrecht.		
Bemerkung:		
Vorlesung für das 6., 7. und 8. Semester		

124548	Spezielle Pharmakotherapie (Vorl.) 08 wöchentlich, - , Di	
Kommentar:		

Die Vorlesung "Spezielle Pharmakotherapie (Arzneitherapeutische Konferenz mit Patientenvorstellung)" ist eine gemeinsame Veranstaltung mit Medizinstudierenden (s. FB 5)

124549	Wahlpflichtfach 08	*Düfer, M.*

124547	Spezielle Pharmakotherapie (Seminar) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 14-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Düfer, M.*

124550	Wahlpflichtfach (Seminare und Übungen) in Pharmazeutischer/Medizinischer Chemie, Pharmakologie und Klinischer Pharmazie 08 n. V., - , -	*Müller, K.*
Kommentar:		
Bearbeitung kleiner Forschungsprojekte, Umfang 3 Wochen		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung im 8. Fachsemester		

124546	Seminar zu den Übungen Arzneimittelanalytik (Drug Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen) 08 wöchentlich, - , Di, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Fr, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Do, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Mo, PhC 10 (großer Hörsaal)	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung im 2. Studienabschnitt (8. Semester) Bestandteil des Praktikums "Übungen Arzneimittelanalytik (Drug Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen)"		

124545	Mentorenprogramm für Teilnehmer des Internationalen Graudiertenkollegs (IRTG) Münster-Nagoya 08	*Wünsch, B.*

124539	Seminar neuer Forschungsergebnisse der Pharmakologie A2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, PhC 114 (Seminarraum 1)	*Düfer, M.*

MSc Arzneimittelwissenschaften

	Vorlesung Drug Design und Entwicklung MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Hempel, G.*

124580	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Naturwissenschaftler	*Leker, J.*

	MS 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 10-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 10-16, PhC 315 (Seminarraum 3)	

124552	Masterarbeit M.Sc. Arzneimittelwissenschaften, Dozent Langer MS 88; 88 wöchentlich, - , Mo	*Hempel, G.*

124354	Biogene Arzneistoffe, Modul 2 (Vorlesung und Praktikum) MS 88 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

	Masterstudiengang Arzneimittelwissenschaften M.Sc. Modul Arzneimittelentwicklung MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Langer, K.*
Literatur:		
Bauer, Frömming, Führer: Lehrburch der Pharmazeutischen Technologie Voigt: Pharmazeutische Technologie Derendorf, Garrett: Pharmakokinetik		

	Drug Regulatory Affairs MS 88; 88	*Fanter, L.*

124553	Krankheitslehre und Pharmakotherapie 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Düfer, M.*

124551	Pharmakologische Testung, Datenauswertung und – interpretation 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Düfer, M.*

124555	Praktische Übungen zu Arzneitstoffchemie und Arzneibuchmethoden 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo-Fr	*Holl, R.*

124557	Seminar Biochemische Untersuchungsverfahren einschließlich Klinische Pharmazie 88; MS 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Jose, J.*

124561	Vorlesung Biochemische Untersuchungsverfahren einschließlich Klinische Chemie 88; MS 88	*Jose, J.*

	wöchentlich, - , Mi, PhC 10 (großer Hörsaal) wöchentlich, - , Di, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

124560	Übungen Biochemische Untersuchungsverfahren einschließlich Klinische Chemie 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo-Fr	*Jose, J.*

124554	Statistik 88; MS 88 wöchentlich, - , Mo	*Düfer, M.*

124559	Seminar zur chemischen Qualität von Arzneimitteln 88; MS 88 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 15-16, PhC 315 (Seminarraum 3)	*Schepmann, D.*

124558	Seminar zu Arzneitstoffchemie und Arzneibuchmethoden 88; MS 88 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	*Holl, R.*

124556	Praktische Übungen zur chemischen Qualität von Arzneimitteln 88; MS 88	*Schepmann, D.*

	Pharmakovigilanz 88; MS 88	*Fanter, L.*

III. Lehramtstudiengänge

Zwei-Fach-Bachelor / Bachelor BK Chemie (Studienbeginn ab WS11/12, LABG 2009)

Modul 1: Allgemeine Chemie

Modul 2: Einführung in die Chemiedidaktik

Modul 3: Anorganische Chemie I

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124109	Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum I BS BF; BS B2; BS LF; BS L2	*Müller, J.*

	Termin s. Aushang, - , -	
Kommentar:		
Beginn: Bitte auf gesonderten Aushang achten! Ca. 2 Wochen nach Vorlesungsende in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemsters Wiederholung der Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie in Bezug auf das Praktikum		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung		
Literatur:		
LehrbÃ¼cher zur Allgemeinen und Anorganischen Chemie, z. B. Riedel, Christen, Mortimer, Fluck		

124110	Praktikum zum Modul AC-I (Anorganische Chemie), Teil a: Experimentelle Einführung, Teil b: Charakteristische Anorganische Reaktionen BS BF; BS B2; BS L2; BS LF Termin s. Aushang, - , -	*Müller, J.*
Kommentar:		
Findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Beginn: ca. 2 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit Bitte auf gesonderten Aushang bzw. Website achten! Vorbesprechung (Teilnahmepflicht): Sicherheitsbelehrung, Gruppeneinteilung Teil a: Mo-Fr ganztägig Teil b: Mo-Fr ganztägig, freies Bearbeiten von Aufgaben Laborsicherheit, Umgang mit Geräten und Stoffen, Charakteristische Reaktionen in der Anorganischen Chemie, quantitative Analyse		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung im Modul AC-I des Bachelorstudiengangs (B2F-Chemie) bzw. Grundstudium Lehramt Chemie		
Literatur:		
-Praktikumsanleitung -Jander-Blasius: Lehrbuch der analytischen und prÃ¤parativen anorganischen Chemie -Mahr-Fluck: Anorganisches Grundpraktikum		

Modul 4: Organische Chemie I

124010	Vorlesung Organische Chemie I BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS B2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-17, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1	*Erker, G.*
Kommentar:		
Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.		
Bemerkung:		
gleiche Veranstaltung wie OC-I Experimentalvorlesung für BSc Chemie		

Modul 5: Physikalische Chemie I

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I	*Gubaev, A.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben		

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.		

Modul 6: Anorganische Chemie II

Modul 7: Organische Chemie IIa

Modul 8: Organische Chemie IIb

124012	Seminar zum Chemischen Praktikum OC-IIb, Lehramt Chemie BS LF; BS L2	*Letzel, M.*

	wöchentlich, - , Di, HC O1	
Kommentar:		
Das Seminar wird wöchentlich als Doppelstunde angeboten. In der ersten Stunde werden von verschiedenen Dozenten aktuelle Themen der Organischen Chemie und deren Analytik behandelt. In der zweiten Stunde referieren die Studierenden selbst zu einem aktuellen Thema.		
Bemerkung:		
entspricht Seminar zum Chemischem Praktikum III für Studierende mit Chemie als Lehramtsfach SI/II nach der Zwischenprüfung (Teil B: Organische Chemie) Hinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des B2F Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.		
Literatur:		
P.Y. Bruice, Organische Chemie", 5. Auflage, Pearson Studium 2007, R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag 2004		

124011	Chemisches Praktikum OC-IIb, Lehramt Chemie (OC-F-Praktikum für LA) BS LF; BS L2 wöchentlich, - , Fr, OC 338 wöchentlich, - , Mi, OC 338 wöchentlich, - , Mo, OC 338 wöchentlich, - , Di, OC 338 wöchentlich, - , Do, OC 338	*Gilmour, R.*
Kommentar:		
Durchführung von Praktikumsversuchen und -aufgaben und Anfertigung von Protokollen, Abschluss über Testat		
Bemerkung:		
Termine, Anmeldung, Aufnahme und Vorbesprechung siehe die aktuellen Aushänge unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/studies.html Hinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des BSc Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang. **Hinweis zur Ankündigung im SS: Das Praktikum wird lt. Studienordnung der beiden Studiengänge 2FBa und BA BK dem 5. FS zugeschrieben. Da es aber 4 Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit im WS beginnt, wird es zum SS angekündigt, damit sich die Studierenden rechtzeitig im QISPOS für die Veranstaltung anmelden können.**		
Literatur:		
individuelle Angabe von Arbeitsvorschriften		

Modul 9: Physikalische Chemie II

124425	PC II Aufbau der Materie BS LF; BS B2; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 428 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 428	*Winter, M.*
Bemerkung:		
Prüfungsrelevante Leistung: eine benotete Klausur, semesterbegeleitend, (LABG 2009) 2 benotete Klausuren, semesterbegleitend, (MEd BK/BAB; LPO2003)		
Literatur:		
P. Atkins, J. de Paula, "Physical Chemistry" (8th edition), Oxford University Press 2006 G. Wedler, H.-J. Freund, "Lehrbuch der Physikalischen Chemie" (6. Auflage), Wiley-VCH 2012		

124391	Übungen Physikalische Chemie II (2fach Bachelor) BS LF; ME E3; ME E4; BS B2; BS L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Cramer-Kellers, C.*
Kommentar:		
Die Übungen laufen begleitend zur Vorlesung "Physikalische Chemie II für 2-Fach Bachelor"(siehe auch http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/pcII_2fb2012.html) und dienen der Vertiefung der in dieser Vorlesung vermittelten Lehrinhalte. In den Übungen werden von den Studierenden Lösungen der wöchentlich neu gestellten Übungsaufgaben vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Nähere Informationen finden sich unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/PCII_Uebung_2FB.html		

Modul 10: Bachelorarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

Zwei-Fach-Bachelor Chemie (Studienbeginn bis WS10/11, LPO 2003)

Modul: Allgemeine Chemie

Modul: Anorganische Chemie I

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124109	Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum I BS BF; BS B2; BS LF; BS L2 Termin s. Aushang, - , -	*Müller, J.*
Kommentar:		

Beginn: Bitte auf gesonderten Aushang achten! Ca. 2 Wochen nach Vorlesungsende in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemsters Wiederholung der Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie in Bezug auf das Praktikum
Bemerkung:
Pflichtveranstaltung
Literatur:
LehrbÃ¼cher zur Allgemeinen und Anorganischen Chemie, z. B. Riedel, Christen, Mortimer, Fluck

124110	Praktikum zum Modul AC-I (Anorganische Chemie), Teil a: Experimentelle Einführung, Teil b: Charakteristische Anorganische Reaktionen BS BF; BS B2; BS L2; BS LF Termin s. Aushang, - , -	*Müller, J.*
Kommentar:		
Findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Beginn: ca. 2 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit Bitte auf gesonderten Aushang bzw. Website achten! Vorbesprechung (Teilnahmepflicht): Sicherheitsbelehrung, Gruppeneinteilung Teil a: Mo-Fr ganztägig Teil b: Mo-Fr ganztägig, freies Bearbeiten von Aufgaben Laborsicherheit, Umgang mit Geräten und Stoffen, Charakteristische Reaktionen in der Anorganischen Chemie, quantitative Analyse		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung im Modul AC-I des Bachelorstudiengangs (B2F-Chemie) bzw. Grundstudium Lehramt Chemie		
Literatur:		
-Praktikumsanleitung -Jander-Blasius: Lehrbuch der analytischen und prÃ¤parativen anorganischen Chemie -Mahr-Fluck: Anorganisches Grundpraktikum		

Modul: Organische Chemie I

Modul: Physikalische Chemie I

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Gubaev, A.*
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben		

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science)		

2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!
Bemerkung:
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen
Literatur:
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.		

Modul: Anorganische Chemie II

Modul: Organische Chemie II

124013	Chemisches Praktikum OC-II, Lehramt Chemie (OC-F-Praktikum für LA) ME M4; 25; BS B2 wöchentlich, - , Mo, OC 338 wöchentlich, - , Do, OC 338 wöchentlich, - , Di, OC 338 wöchentlich, - , Mi, OC 338 wöchentlich, - , Fr, OC 338	*Szymanski, W.*
Kommentar:		
Durchführung von Praktikumsversuchen und -aufgaben und Anfertigung von Protokollen, Abschluss über Testat		
Bemerkung:		
Anmeldung, Aufnahme und Vorbesprechung siehe die aktuellen Aushänge unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/studies.htmlHinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des BSc Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.		
Literatur:		
individuelle Angabe von Arbeitsvorschriften		

124014	Seminar zum Chemischen Praktikum OC-II, Lehramt Chemie ME M4; BS B2; 25 wöchentlich, - , Di, HC O1	*Letzel, M.*

Kommentar:
Das Seminar wird wöchentlich als Doppelstunde angeboten. In der ersten Stunde werden von verschiedenen Dozenten aktuelle Themen der Organischen Chemie und deren Analytik behandelt. In der zweiten Stunde referieren die Studierenden selbst zu einem aktuellen Thema.
Bemerkung:
entspricht Seminar zum Chemischem Praktikum III für Studierende mit Chemie als Lehramtsfach SI/II nach der Zwischenprüfung (Teil B: Organische Chemie) Hinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des B2F Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.
Literatur:
P.Y. Bruice, Organische Chemie", 5. Auflage, Pearson Studium 2007, R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag 2004

Modul: Physikalische Chemie II

124425	PC II Aufbau der Materie BS LF; BS B2; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 428 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 428	*Winter, M.*
Bemerkung:		
Prüfungsrelevante Leistung: eine benotete Klausur, semesterbegeleitend, (LABG 2009) 2 benotete Klausuren, semesterbegleitend, (MEd BK/BAB; LPO2003)		
Literatur:		
P. Atkins, J. de Paula, "Physical Chemistry" (8th edition), Oxford University Press 2006 G. Wedler, H.-J. Freund, "Lehrbuch der Physikalischen Chemie" (6. Auflage), Wiley-VCH 2012		

124391	Übungen Physikalische Chemie II (2fach Bachelor) BS LF; ME E3; ME E4; BS B2; BS L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Cramer-Kellers, C.*
Kommentar:		
Die Übungen laufen begleitend zur Vorlesung "Physikalische Chemie II für 2-Fach Bachelor"(siehe auch http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/pcII_2fb2012.html) und dienen der Vertiefung der in dieser Vorlesung vermittelten Lehrinhalte. In den Übungen werden von den Studierenden Lösungen der wöchentlich neu gestellten Übungsaufgaben vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Nähere Informationen finden sich unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/PCII_Uebung_2FB.html		

Wahlpflichtmodul: Biochemie

Wahlpflichtmodul: Analytische Chemie

Wahlpflichtmodul: Lebensmittelchemie

Bachelor HRGe Chemie (Studienbeginn ab WS11/12, LABG 2009)

Modul 1: Allgemeine Chemie und Chemiedidaktik

Modul 2: Lernprozesse in der Anorganischen Chemie

124231	Lernprozesse in der Anorganischen Chemie ME E2; BS LH; BS BH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 221	*Marohn, A.*
Kommentar:		
Auf die Vorlesung "Einführung in die Allgemeine Chemie" aufbauend werden experimentell erarbeitet: Energie und Entropie, Löslichkeit, Chemisches Gleichgewicht, Säure-Base-Reaktionen, Redoxreaktionen, Komplexreaktionen, Chemie im Alltag u.a.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung "Einführung in die Anorganische Chemie" wird mit einer Modulabschlußklausur abgeschlossen, die auch die Inhalte des Grundpraktikums Anorganische Chemie einschließt.		
Literatur:		
Barke, H.-D.: Strukturorientierte Einführung in die Chemie. Band 2, Münster 2009 (Schüling) Mortimer, C.E.; Müller, U.: Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 12 Aufl. Stuttgart 2015 (Thieme)		

124232	Lernprozesse in der Anorganischen Chemie BS LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 221	*Marohn, A.*
Kommentar:		
Zur Vorlesung werden in jeder Woche Übungsaufgaben gestellt und die vorgeschlagenen Lösungen in der Übungsveranstaltung diskutiert bzw. korrigiert. Die Übung dient zur Vorbereitung des Grundpraktikums Anorganische Chemie und auch der Vorbereitung auf die Klausur.		
Literatur:		
Barke, H.-D.: Strukturorientierte Einführung in die Chemie. Band 2, Münster 2009 (Schüling) Mortimer, C.E.; Müller, U.: Chemie - Das Basiswissen der Chemie. Aufl. 12. Stuttgart 2015 (Thieme)		

124233	Lernprozesse in der Anorganischen Chemie BS LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 223	*Schillmüller, R.*
Kommentar:		
Die Sachverhalte der Vorlesung sollen durch experimentelle Erfahrungen noch anschaulicher und verständlicher werden. Deshalb führen die Teilnehmer an Inhalten der Vorlesung anknüpfend wichtige Experimente selbständig durch. Die Experimente sind auch geeignet für Demonstrations- oder Schülerversuche im späteren Chemieunterricht.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin zwingend erforderlich.		
Literatur:		
Barke, H.-D.: Strukturorientierte Einführung in die Chemie. Band 2, Münster 2009 (Schüling)		

Modul 3: Lernprozesse in der Organischen Chemie

Modul 4: Chemie in fachlichen und lebensweltlichen Kontexten

124234	Anorganische Themenfelder BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 223	*Dellbrügge, B.*
Kommentar:		

In Seminar und Praktikum werden Inhalte der Allgemeinen und Anorganischen Chemie auf der Grundlage von Kontexten aus Alltag und Lebenswelt vertieft. Für einen Kontext findet jeweils ein Experimentalpraktikum statt, anschließend der entsprechende Vortrag eines Teilnehmers. Kontexte können sein: Reinigen und Pflegen, Treibstoffe in der Diskussion, Kohlenstoffdioxid im Brennpunkt, Rost ohne Rast, Mobile Energiequellen, u.a.
Bemerkung:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin zwingend erforderlich!
Literatur:
Demuth, R.; Parchmann, I.; Ralle, B.: Chemie im Kontext. Berlin 2006 (Cornelsen) Mortimer, E.: Chemie, Stuttgart, 12. Aufl. (2015) (Thieme)

124235	Organische Themenfelder BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 223	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Es werden Experimente zu ausgewählten Naturstoffen (z.B. Oxalsäure, Milchsäure, Brenztraubensäure, Citronensäure, Ascorbinsäure), zur Lebensmittelchemie (Fette, Kohlenhydrate, Proteine) sowie zu den Aromaten und Farbstoffen (z.B. Aspirin, Vanillin, Azofarbstoffe, Triphenylmethanfarbstoffe, Küpenfarbstoffe) durchgeführt und möglichst selbständig ausgewertet. Es wird erwartet, dass die Studierenden ihre Erfahrungen aus dem Grundpraktikum Organische Chemie einbringen können, um Problemlöseprozesse produktiv zu gestalten.		
Bemerkung:		
Beschränkung der Teilnehmerzahl: Platzvergabe am ersten Termin **Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin zwingend erforderlich!**		
Literatur:		
Demuth, R.; Parchmann, I.; Ralle, B.: Chemie im Kontext. Berlin 2006 (Cornelsen) Mortimer, E.: Chemie, Stuttgart, 12. Aufl. (2015) (Thieme)		

Modul 5: Chemiedidaktische Grundlagen

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

124251	Geschichte der Chemie BS LH wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 221	*Barke, H.*
Kommentar:		
In der Woche vom 05.01.2015 - 09.01.2015 wird es eine Vorbesprechung zu dieser Veranstaltung geben. Genaue Informationen erhalten Sie per E-Mail.		

Modul 6: Bachelorarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

Bachelor KJ HRGe Chemie (Studienbeginn bis WS10/11, LPO 2003)

Modul 1: Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modul 2: Lernprozesse in der Anorganischen Chemie

Modul 3: Lernprozesse in der Organischen Chemie

Modul 4: Chemie in fachlichen und lebensweltlichen Kontexten

Modul 5: Chemiedidaktik und Unterrichtspraxis

Bachelor KJ HRGe Chemie (Studienbeginn bis WS10/11, auslaufend)

Modul 3: Lernprozesse in der Organischen Chemie

Modul 4: Chemie in fachlichen und lebensweltlichen Kontexten

Modul 5: Chemiedidaktik und Unterrichtspraxis

Bachelor BAB Chemie (Studienbeginn bis WS10/11, LPO 2003)

Modul Anorganische Chemie I

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

124109	Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum I BS BF; BS B2; BS LF; BS L2 Termin s. Aushang, - , -	*Müller, J.*
Kommentar:		
Beginn: Bitte auf gesonderten Aushang achten! Ca. 2 Wochen nach Vorlesungsende in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemsters Wiederholung der Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie in Bezug auf das Praktikum		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung		
Literatur:		
LehrbÃ¼cher zur Allgemeinen und Anorganischen Chemie, z. B. Riedel, Christen, Mortimer, Fluck		

124110	Praktikum zum Modul AC-I (Anorganische Chemie), Teil a: Experimentelle Einführung, Teil b: Charakteristische Anorganische Reaktionen BS BF; BS B2; BS L2; BS LF Termin s. Aushang, - , -	*Müller, J.*
Kommentar:		
Findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Beginn: ca. 2 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit Bitte auf gesonderten Aushang bzw. Website achten! Vorbesprechung (Teilnahmepflicht): Sicherheitsbelehrung, Gruppeneinteilung Teil a: Mo-Fr ganztägig Teil b: Mo-Fr ganztägig, freies Bearbeiten von Aufgaben Laborsicherheit, Umgang mit Geräten und Stoffen, Charakteristische Reaktionen in der Anorganischen Chemie, quantitative Analyse		
Bemerkung:		
Pflichtveranstaltung im Modul AC-I des Bachelorstudiengangs (B2F-Chemie) bzw. Grundstudium Lehramt Chemie		
Literatur:		
-Praktikumsanleitung -Jander-Blasius: Lehrbuch der analytischen und prÃ¤parativen anorganischen Chemie -Mahr-Fluck: Anorganisches Grundpraktikum		

Modul Physikalische Chemie I

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Gubaev, A.*
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben		

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*

Kommentar:
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!
Bemerkung:
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen
Literatur:
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.		

Modul Allgemeine Chemie

Modul Organische Chemie I

Bachelor KJ G, Lernbereich NW (Studienbeginn bis WS10/11, LPO 2003)

Modul 1: Grundlagen der Naturwissenschaften

Modul 2: Didaktik der Lernbereichs

Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Chemie

Modul 4a: Vertiefende Studien im Leitfach Chemie ohne Bachelorarbeit

Modul 4b: Vertiefende Studien im Leitfach Chemie mit Bachelorarbeit

Modul 5: Studien in den Themenbereichen des Sachunterrichts

Modul: Bachelorarbeit

124248	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Hettgen, H.*

MEd GyGe Chemie / MEd BK Chemie (Studienbeginn ab SoSe 2014, LABG 2009)

Modul: Aktuelle Themen der Chemie

124017	Seminar zum Modul "Aktuelle Themen der Chemie" ME M3; ME E3	*Knoll, M.*
Kommentar:		
Im Seminar stellen alle Studierenden eines Jahrgangs ihre Arbeiten in Vorträgen vor (ca. 30 min. inklusive Diskussion; 50% der Modulnote). Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind das Vorliegen des Praktikumsberichts (50% der Modulnote), sowie der Besuch der Vorlesung. Die Anmeldung für das SoSe 16 muss bis zum 31. Juli 2016 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im September 2016 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben. Die Anmeldung für das WiSe 16/17 muss bis zum 31. Januar 2017 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im März 2017 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben.		

Wahlpflichtmodul im Institut für Anorganische und Analytische Chemie

124113	Wahlvorlesung in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

124112	Wahlpraktikum in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

Wahlpflichtmodul im Institut für Biochemie

124185	Wahlvorlesung aus der Biochemie ME E3; ME M3; ME E4	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Die Wahlvorlesung kann aus dem Vorlesungsangebot des Instituts für Biochemie oder thematisch korrespondierenden Vorlesungen gewählt werden. Die Wahl einer bestimmten Vorlesung erfolgt in Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer des entsprechenden Wahlpraktikums.		

124184	Wahlpraktikum in der Biochemie ME M3; ME E3; ME E4	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Das dreiwöchige Wahlpraktikum in der Biochemie kann in einem der Arbeitskreise des Instituts für Biochemie absolviert werden. Termin und Aufgabenstellung müssen vor Beginn des Praktikums mit dem verantwortlichen Hochschullehrer abgestimmt werden.		

Wahlpflichtmodul im Institut für Physikalische Chemie

124453	Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Das dreiwöchige Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie kann in einem der Arbeitskreise des Instituts für Physikalische Chemie absolviert werden. Termin und Aufgabenstellung müssen vor Beginn des Praktikums mit dem verantwortlichen Hochschullehrer abgestimmt werden.		

124452	Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Die Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie soll aus dem Vorlesungsangebot des Instituts für Physikalische Chemie gewählt werden. Die Wahl einer bestimmten Vorlesung erfolgt in Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer des korrespondierenden Wahlpraktikums.		

Wahlpflichtmodul im Organisch-Chemischen Institut

124018	Wahlvorlesung aus der Organischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Fernández, G.*
Kommentar:		
Zusammen mit dem Betreuer für das Praktikum wird eine geeignete Vorlesung o.ä. zur sinnvollen, theoretischen Unterstützung ausgewählt (2 LP, 2 SWS). *Beispiele für mögliche Vorlesungen:* Die Vorlesung "**Moderne Synthesechemie - Organische Chemie**" enspricht der OC-III Vorlesung aus dem BSc Chemie Studiengang. Die beiden anderen Vorlesungen werden als Block im Rahmen des MSc Chemie Modul "**Moderne Organische Molekülchemie**" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten! Die genauen Zeiten finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html Eine weitere Vorlesung "**Polymere**" wird im Rahmen des MSc Chemie Moduls "Polymere und Nanostrukturen" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten. **Inhalte:** Die Vorlesung "**Moderne Synthesechemie - Organische Chemie**" berücksichtigt alle Bereiche moderner präparativer Chemie, wie sie im Fachbereich jeweils aktuell angewandt werden: Organometallchemie und angewandte Katalyse, stereoselektive Reaktionen, organische und Hybrid-Materialien, Syntheseplanung, Grundlagen der Retrosynthese, Schutzgruppenstrategien. In der Vorlesung "**Organische Wirkstrukturen**" sollen die wichtigsten Naturstoffe/Wirkstrukturen behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt bei der Biosynthese der bedeutendsten Naturstoffe. Der biosynthetische Ansatz, den „Mutter Natur“ mit höchster Effizienz und Eleganz verwendet, wird vergleichend mit den Ansätzen, welche die moderne Organischen Chemie nutzt, diskutiert. Oxidationsprozesse, Reduktionsprozesse und C-C-Bindungsknüpfungen werden dabei adressiert. Diese Betrachtungsweise schafft für den Studenten die Basis zum Verständnis der biomimetischen Synthese, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. In der Vorlesung "**Katalyse**" werden die Studierenden Einblicke in die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Katalyse gewinnen. Katalyse, die Beschleunigung oder Steuerung chemischer Reaktionen, ist eine Schlüsseltechnologie der Gegenwart und der Zukunft, da hierdurch der schonende Umgang mit knapper werdenden Ressourcen und zudem die Synthese wertvoller, funktionaler Verbindungen (Chemie, Pharma, Materialien, Agro) ermöglicht wird. Im Teilmodul "Katalyse" soll ein Einblick in die Prinzipien und modernen Bereiche der Katalyse gegeben werden. Hierbei werden Gebiete der Metallorganischen und der Organo- und Enzymkatalyse behandelt, insbesondere Themen wie Grüne Katalyse, Kreuzkupplungen, C-H-Aktivierungen, Asymmetrische Katalyse. Zudem soll auch ein kurzer Einblick in industrielle Prozesse und Sichtweisen und in den dabei besonders wichtigen Bereich der heterogenen Katalyse gegeben werden.		

124019	Wahlpflichtpraktikum Organische Chemie in den Arbeitskreisen ME E3; ME E4; ME M3	*Neugebauer, J.*

Modul: Didaktik der Chemie

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

124241	Planung von Chemieunterricht I ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 221	*Brümmer, M.*

124242	Planung von Chemieunterricht II ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 221	*Jürgensmeier, F.*

124252	Praktikum zur Didaktik der Chemie Gym/Ges ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 223	*Kröger, S.*

Modul: Schulversuche

124015	Seminar II: OC-Schulversuche ME M4; ME M3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, HC O1	*Haufe, G.*

Kommentar:

In "Seminar II: OC-Schulversuche" soll die Vorbereitung und thematische Einbindung von Schulversuchen zu typischen Unterrichtsthemen der Gymnasial-Lehrpläne erlernt und diskutiert werden. Die Erlangung sowohl guter Experimentierfähigkeiten und Fertigkeiten als auch das eigenständige und motivierende Präsentieren sind Kernziele des Seminars. Hinweis für Studierende des MEd "Chemie": Das "Seminar I: AC-Schulversuche" wird im Wintersemester vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie angeboten. Das "Seminar II: OC-Schulversuche" wird im Sommersemester vom Organisch-Chemischen Institut angeboten. Hinweis für die Studierende der auslaufenden Lehramtsstudiengänge: Hierbei handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Hauptstudium (Modul FACHDID).

Bemerkung:

Die Studierenden werden gebeten sich in die Liste im Geschäftszimmer des Organisch-Chemischen Instituts einzutragen. Mindestteilnehmerzahl: 10; Maximal: 24

Literatur:

Einführende Literatur wird jeweils themengebunden zur Verfügung gestellt.

Praxissemester

124245	Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für Gym/Ges + BK Chemie ME E4; ME E3 wöchentlich, 04.07.2016 - 11.07.2016, Mo wöchentlich, 13.06.2016 - 11.07.2016, Mo	*Jürgensmeier, F.*

Kommentar:

Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar: Mittelblock: Mi. 02.11.2016 15.45 - 18.30 Uhr

Endblock: Mi. 01.02.2017 15.45 - 18.30 Uhr
Bemerkung:
Die Termine finden im Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für HRGe" zusammen gelegt.

124246	Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für GymGes + BK Chemie ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-18 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 15-18	*Jungkamp, F.*
Kommentar:		
Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar:		
Bemerkung:		
Beide Termine finden in Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für HRGe" zusammen gelegt.		

Modul: Masterarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

MEd GymGes Chemie (LPO 2003)

Modul: Praxissemester

Modul: Didaktik der Chemie

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124253	Schulorientiertes Experimentieren ME E2; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, Fl 223 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.07.2016 - 15.07.2016, -	*Kröger, S.*

Kommentar:

Seminar und Praktikum zu didaktischen Aspekten des Einsatzes von Experimenten und Konzepten im Chemieunterricht unter Einschluß aktivierender Unterrichtsmethoden. Die Studierenden erarbeiten Unterrichtseinheiten und stellen diese im Seminar vor.

Bemerkung:

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin **zwingend erforderlich**! Der Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben. Der Termin für ein 2-stündige Vorbesprechnung im April wird per doodle-Abfrage ermittelt. Ein Teilnahme von Studierenden im MEd nach LABG 2009 im Rahmen außercurricularer Studien **ist nicht möglich**, da in der Veranstaltung die Prüfungsleistung absolviert wird. Termine der ersten Block-Veranstaltung werden im April individuell abgesprochen.

124108	Seminar I: Schulversuche zur Anorganischen Chemie 25; ME M3; 27; ME E3 wöchentlich, - , Di	*Uhl, W.*

Kommentar:

Im "Seminar I: Schulversuche zur Anorganischen Chemie" soll die Vorbereitung und thematische Einbindung von Schulversuchen zu typischen Unterrichtsthemen erlernt und diskutiert werden. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretische als praktische Elemente.

Bemerkung:

Die Anmeldeliste liegt im Sekretariat von Prof. Dr. W. Uhl, Corrensstraße 30, Raum Nr. E308 (Frau Zwingmann) aus.

Literatur:

Jander/Blasius: Lehrbuch der analytischen und prÃ¤parativen Chemie Fritz/Schenk: Quantitative analytische Chemie Shriver/Atkins/Langford: Anorganische Chemie; Brown/Le May: Chemie Richtlinien; Aktuelle SchulbÃ¼cher GlÃ¶ckner/Jansen/WeiÃ enhorn: Experimentelle Chemie S II, Bd. 3, 1 Analytik und Umweltanalytik

124015	Seminar II: OC-Schulversuche ME M4; ME M3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, HC O1	*Haufe, G.*

Kommentar:

In "Seminar II: OC-Schulversuche" soll die Vorbereitung und thematische Einbindung von Schulversuchen zu typischen Unterrichtsthemen der Gymnasial-Lehrpläne erlernt und diskutiert werden. Die Erlangung sowohl guter Experimentierfähigkeiten und Fertigkeiten als auch das eigenständige und motivierende Präsentieren sind Kernziele des Seminars. Hinweis für Studierende des MEd "Chemie": Das "Seminar I: AC-Schulversuche" wird im Wintersemester vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie angeboten. Das "Seminar II: OC-Schulversuche" wird im Sommersemester vom Organisch-Chemischen Institut angeboten. Hinweis für die Studierende der auslaufenden Lehramtsstudiengänge: Hierbei handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im

Hauptstudium (Modul FACHDID).
Bemerkung:
Die Studierenden werden gebeten sich in die Liste im Geschäftszimmer des Organisch-Chemischen Instituts einzutragen. Mindestteilnehmerzahl: 10; Maximal: 24
Literatur:
Einführende Literatur wird jeweils themengebunden zur Verfügung gestellt.

Modul: Aktuelle Themen der Chemie

124017	Seminar zum Modul "Aktuelle Themen der Chemie" ME M3; ME E3	*Knoll, M.*
Kommentar:		
Im Seminar stellen alle Studierenden eines Jahrgangs ihre Arbeiten in Vorträgen vor (ca. 30 min. inklusive Diskussion; 50% der Modulnote). Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind das Vorliegen des Praktikumsberichts (50% der Modulnote), sowie der Besuch der Vorlesung. Die Anmeldung für das SoSe 16 muss bis zum 31. Juli 2016 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im September 2016 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben. Die Anmeldung für das WiSe 16/17 muss bis zum 31. Januar 2017 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im März 2017 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben.		

Wahlpflichtmodul im Institut für Anorganische und Analytische Chemie

124113	Wahlvorlesung in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

124112	Wahlpraktikum in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

Wahlpflichtmodul im Institut für Biochemie

124185	Wahlvorlesung aus der Biochemie ME E3; ME M3; ME E4	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Die Wahlvorlesung kann aus dem Vorlesungsangebot des Instituts für Biochemie oder thematisch korrespondierenden Vorlesungen gewählt werden. Die Wahl einer bestimmten Vorlesung erfolgt in Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer des entsprechenden Wahlpraktikums.		

124184	Wahlpraktikum in der Biochemie ME M3; ME E3; ME E4	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Das dreiwöchige Wahlpraktikum in der Biochemie kann in einem der Arbeitskreise des Instituts für Biochemie absolviert werden. Termin und Aufgabenstellung müssen vor Beginn des Praktikums mit dem verantwortlichen Hochschullehrer abgestimmt werden.		

Wahlpflichtmodul im Institut für Lebensmittelchemie

124290	Lebensmittelchemie und -technologie I ME M3; BS B2; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Esselen, M.*

Wahlpflichtmodul im Institut für Physikalische Chemie

124453	Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Das dreiwöchige Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie kann in einem der Arbeitskreise des Instituts für Physikalische Chemie absolviert werden. Termin und Aufgabenstellung müssen vor Beginn des Praktikums mit dem verantwortlichen Hochschullehrer abgestimmt werden.		

124452	Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Die Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie soll aus dem Vorlesungsangebot des Instituts für Physikalische Chemie gewählt werden. Die Wahl einer bestimmten Vorlesung erfolgt in Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer des korrespondierenden Wahlpraktikums.		

Wahlpflichtmodul im Organisch-Chemischen Institut

124018	Wahlvorlesung aus der Organischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Fernández, G.*
Kommentar:		
Zusammen mit dem Betreuer für das Praktikum wird eine geeignete Vorlesung o.ä. zur sinnvollen, theoretischen Unterstützung ausgewählt (2 LP, 2 SWS). *Beispiele für mögliche Vorlesungen:* Die Vorlesung "**Moderne Synthesechemie - Organische Chemie**" enspricht der OC-III Vorlesung aus dem BSc Chemie Studiengang. Die beiden anderen Vorlesungen werden als Block im Rahmen des MSc Chemie Modul "**Moderne Organische Molekülchemie**" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten! Die genauen Zeiten finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html Eine weitere Vorlesung "**Polymere**" wird im Rahmen des MSc Chemie Moduls "Polymere und Nanostrukturen" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten. **Inhalte:** Die Vorlesung "**Moderne Synthesechemie - Organische Chemie**" berücksichtigt alle Bereiche moderner präparativer Chemie, wie sie im Fachbereich jeweils aktuell angewandt werden: Organometallchemie und angewandte Katalyse, stereoselektive Reaktionen, organische und Hybrid-Materialien, Syntheseplanung, Grundlagen der Retrosynthese, Schutzgruppenstrategien. In der Vorlesung "**Organische Wirkstrukturen**" sollen die wichtigsten Naturstoffe/Wirkstrukturen behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt bei der Biosynthese der bedeutendsten Naturstoffe. Der biosynthetische Ansatz, den „Mutter Natur“ mit höchster Effizienz und Eleganz verwendet, wird vergleichend mit den Ansätzen, welche die moderne Organischen Chemie nutzt, diskutiert. Oxidationsprozesse, Reduktionsprozesse und C-C-Bindungsknüpfungen werden dabei adressiert. Diese Betrachtungsweise schafft für den Studenten die Basis zum Verständnis der biomimetischen Synthese, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. In der Vorlesung "**Katalyse**" werden die Studierenden Einblicke in die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Katalyse gewinnen. Katalyse, die Beschleunigung oder Steuerung chemischer Reaktionen, ist eine Schlüsseltechnologie der Gegenwart und der Zukunft, da hierdurch der schonende Umgang mit knapper werdenden Ressourcen und zudem die Synthese wertvoller, funktionaler Verbindungen (Chemie, Pharma, Materialien, Agro) ermöglicht wird. Im Teilmodul "Katalyse" soll ein Einblick in die Prinzipien und modernen Bereiche der Katalyse gegeben werden. Hierbei werden Gebiete der Metallorganischen und der Organo- und Enzymkatalyse behandelt,		

insbesondere Themen wie Grüne Katalyse, Kreuzkupplungen, C-H-Aktivierungen, Asymmetrische Katalyse. Zudem soll auch ein kurzer Einblick in industrielle Prozesse und Sichtweisen und in den dabei besonders wichtigen Bereich der heterogenen Katalyse gegeben werden.

124019	Wahlpflichtpraktikum Organische Chemie in den Arbeitskreisen ME E3; ME E4; ME M3	*Neugebauer, J.*

Modul: Masterarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

MEd HRGe Chemie (Studienbeginn ab SoSe 2014, LABG 2009)

Modul: Chemiedidaktik und Unterrichtspraxis

124239	Chemiedidaktik und Unterrichtspraxis I ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Vogel, E.*

124240	Chemiedidaktik und Unterrichtspraxis II ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Vogel, E.*

124241	Planung von Chemieunterricht I ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 221	*Brümmer, M.*

124242	Planung von Chemieunterricht II ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 221	*Jürgensmeier, F.*

Modul: Chemiedidaktische Vertiefung

124238	Aktuelle Themen der Chemiedidaktik ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 10.06.2016 - 12.06.2016, -, S108 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 16-18, Fl 221	*Jungkamp, F.*

Bemerkung:

Am 19.04.2016 findet von 16-18 Uhr eine Vorbesprechung statt. Das Seminar findet vom 10.06. - 12.06., jeweils von 9-17 Uhr statt. Am ersten Tag (am Freitag) findet das Seminar in Raum 108 im 1. OG. statt. An den übrigen Tagen im Raum Fl 221 oder in der Institutsbibliothek Raum Fl 159 statt.

124253	Schulorientiertes Experimentieren ME E2; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, Fl 223 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.07.2016 - 15.07.2016, -	*Kröger, S.*

Kommentar:

Seminar und Praktikum zu didaktischen Aspekten des Einsatzes von Experimenten und Konzepten im Chemieunterricht unter Einschluß aktivierender Unterrichtsmethoden. Die Studierenden erarbeiten Unterrichtseinheiten und stellen diese im Seminar vor.

Bemerkung:

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin **zwingend erforderlich**! Der Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben. Der Termin für ein 2-stündige Vorbesprechnung im April wird per doodle-Abfrage ermittelt. Ein Teilnahme von Studierenden im MEd nach LABG 2009 im Rahmen außercurricularer Studien **ist nicht möglich**, da in der Veranstaltung die Prüfungsleistung absolviert wird. Termine der ersten Block-Veranstaltung werden im April individuell abgesprochen.

Praxissemester

124243	Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für HRGe Chemie ME E2 wöchentlich, 13.06.2016 - 11.07.2016, Mo	*Jürgensmeier, F.*

Kommentar:

Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar: Mittelblock: Mi. 02.11.2016 15.45 - 18.30 Uhr Endblock: Mi. 01.02.2017 15.45 - 18.30 Uhr

Bemerkung:

Die Termine finden im Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Diese Veranstaltung wird mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für GymGes + BK" zusammen gelegt.

124244	Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für HRGe Chemie ME E2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 15-18 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-18	*Jungkamp, F.*

Kommentar:

Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar:

Bemerkung:

Beide Termine finden in Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen.
Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für GymGes + BK" zusammen gelegt.

Modul: Masterarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

MEd HRGe Chemie (LPO 2003)

Modul: Praxissemester

Modul: Chemiedidaktische Vertiefung

124253	Schulorientiertes Experimentieren ME E2; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, Fl 223 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.07.2016 - 15.07.2016, -	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Seminar und Praktikum zu didaktischen Aspekten des Einsatzes von Experimenten und Konzepten im Chemieunterricht unter Einschluß aktivierender Unterrichtsmethoden. Die Studierenden erarbeiten Unterrichtseinheiten und stellen diese im Seminar vor.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Anwesenheit bei der Sicherheitsbelehrung am ersten Veranstaltungstermin **zwingend erforderlich**! Der Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben. Der Termin für ein 2-stündige Vorbesprechnung im April wird per doodle-Abfrage ermittelt. Ein Teilnahme von Studierenden im MEd nach LABG 2009 im Rahmen außercurricularer Studien **ist nicht möglich**, da in der Veranstaltung die Prüfungsleistung absolviert wird. Termine der ersten Block-Veranstaltung werden im April individuell abgesprochen.		

Modul 1: Chemiedidaktik der Unterrichtspraxis

Modul 2: Chemiedidaktische Vertiefung

Modul: Masterarbeit

124249	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten	*Marohn, A.*

	BS LH; ME M2; BS L2; ME M3; ME E3; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	

124250	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten ME M3; BS LH; BS L2; ME M2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 152	*Kröger, S.*
Kommentar:		
Nehmen Sie bei Interesse an einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu experimentorientierten und innovativen Themen aus Wissenschaft und Forschung Kontakt zu mir auf.		
Bemerkung:		
Findet im Dienstzimmer von Frau Prof.'in Krees, R. Fl 152, statt.		

124247	Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten BS LH; ME M2; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Stucky, S.*

MEd BK/2F Chemie (LPO 2003)

Modul: Praxissemester

Modul: Didaktik der Chemie

124241	Planung von Chemieunterricht I ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Fl 221	*Brümmer, M.*

124242	Planung von Chemieunterricht II ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 221	*Jürgensmeier, F.*

124252	Praktikum zur Didaktik der Chemie Gym/Ges ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, Fl 223	*Kröger, S.*

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

Modul: Aktuelle Themen der Chemie

124017	Seminar zum Modul "Aktuelle Themen der Chemie" ME M3; ME E3	*Knoll, M.*

Kommentar:
Im Seminar stellen alle Studierenden eines Jahrgangs ihre Arbeiten in Vorträgen vor (ca. 30 min. inklusive Diskussion; 50% der Modulnote). Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind das Vorliegen des Praktikumsberichts (50% der Modulnote), sowie der Besuch der Vorlesung. Die Anmeldung für das SoSe 16 muss bis zum 31. Juli 2016 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im September 2016 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben. Die Anmeldung für das WiSe 16/17 muss bis zum 31. Januar 2017 beim Modulbeauftragten (Prof. Dr. M. Knoll) erfolgen. Das Seminar findet im März 2017 statt. Der genaue Termin des Seminars wird noch bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodul im Institut für Anorganische und Analytische Chemie

124113	Wahlvorlesung in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

124112	Wahlpraktikum in der Anorganischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Hahn, E.*

Wahlpflichtmodul im Institut für Biochemie

Wahlpflichtmodul im Institut für Physikalische Chemie

124453	Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Das dreiwöchige Wahlpraktikum in der Physikalischen Chemie kann in einem der Arbeitskreise des Instituts für Physikalische Chemie absolviert werden. Termin und Aufgabenstellung müssen vor Beginn des Praktikums mit dem verantwortlichen Hochschullehrer abgestimmt werden.		

124452	Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie ME E3; ME E4; ME M3	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Die Wahlvorlesung aus der Physikalischen Chemie soll aus dem Vorlesungsangebot des Instituts für Physikalische Chemie gewählt werden. Die Wahl einer bestimmten Vorlesung erfolgt in Absprache mit dem betreuenden Hochschullehrer des korrespondierenden Wahlpraktikums.		

Wahlpflichtmodul im Organisch-Chemischen Institut

124018	Wahlvorlesung aus der Organischen Chemie ME E4; ME M3; ME E3; ME M7	*Fernández, G.*
Kommentar:		
Zusammen mit dem Betreuer für das Praktikum wird eine geeignete Vorlesung o.ä. zur sinnvollen, theoretischen Unterstützung ausgewählt (2 LP, 2 SWS). *Beispiele für mögliche Vorlesungen:* Die Vorlesung "**Moderne Synthesechemie - Organische Chemie**" enspricht der OC-III Vorlesung aus dem BSc Chemie Studiengang. Die beiden anderen Vorlesungen werden als Block im Rahmen des MSc Chemie Modul "**Moderne Organische Molekülchemie**" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten! Die genauen Zeiten finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/msc-wirk.html Eine weitere Vorlesung "**Polymere**" wird im Rahmen des MSc Chemie Moduls "Polymere und Nanostrukturen" in der 2. Semesterhälfte des SS angeboten. **Inhalte:** Die Vorlesung "**Moderne**		

Synthesechemie - Organische Chemie" berücksichtigt alle Bereiche moderner präparativer Chemie, wie sie im Fachbereich jeweils aktuell angewandt werden: Organometallchemie und angewandte Katalyse, stereoselektive Reaktionen, organische und Hybrid-Materialien, Syntheseplanung, Grundlagen der Retrosynthese, Schutzgruppenstrategien. In der Vorlesung "**Organische Wirkstrukturen**" sollen die wichtigsten Naturstoffe/Wirkstrukturen behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt bei der Biosynthese der bedeutendsten Naturstoffe. Der biosynthetische Ansatz, den „Mutter Natur" mit höchster Effizienz und Eleganz verwendet, wird vergleichend mit den Ansätzen, welche die moderne Organischen Chemie nutzt, diskutiert. Oxidationsprozesse, Reduktionsprozesse und C-C-Bindungsknüpfungen werden dabei adressiert. Diese Betrachtungsweise schafft für den Studenten die Basis zum Verständnis der biomimetischen Synthese, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. In der Vorlesung "**Katalyse**" werden die Studierenden Einblicke in die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Katalyse gewinnen. Katalyse, die Beschleunigung oder Steuerung chemischer Reaktionen, ist eine Schlüsseltechnologie der Gegenwart und der Zukunft, da hierdurch der schonende Umgang mit knapper werdenden Ressourcen und zudem die Synthese wertvoller, funktionaler Verbindungen (Chemie, Pharma, Materialien, Agro) ermöglicht wird. Im Teilmodul "Katalyse" soll ein Einblick in die Prinzipien und modernen Bereiche der Katalyse gegeben werden. Hierbei werden Gebiete der Metallorganischen und der Organo- und Enzymkatalyse behandelt, insbesondere Themen wie Grüne Katalyse, Kreuzkupplungen, C-H-Aktivierungen, Asymmetrische Katalyse. Zudem soll auch ein kurzer Einblick in industrielle Prozesse und Sichtweisen und in den dabei besonders wichtigen Bereich der heterogenen Katalyse gegeben werden.

MEd BK/BAB Chemie (LPO 2003)

Modul: Didaktik der Chemie

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

124015	Seminar II: OC-Schulversuche ME M4; ME M3; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, HC O1	*Haufe, G.*

Kommentar:

In "Seminar II: OC-Schulversuche" soll die Vorbereitung und thematische Einbindung von Schulversuchen zu typischen Unterrichtsthemen der Gymnasial-Lehrpläne erlernt und diskutiert werden. Die Erlangung sowohl guter Experimentierfähigkeiten und Fertigkeiten als auch das eigenständige und motivierende Präsentieren sind Kernziele des Seminars. Hinweis für Studierende des MEd "Chemie": Das "Seminar I: AC-Schulversuche" wird im Wintersemester vom Institut für Anorganische und Analytische Chemie angeboten. Das "Seminar II: OC-Schulversuche" wird im Sommersemester vom Organisch-Chemischen Institut angeboten. Hinweis für die Studierende der auslaufenden Lehramtsstudiengänge: Hierbei handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Hauptstudium (Modul FACHDID).

Bemerkung:

Die Studierenden werden gebeten sich in die Liste im Geschäftszimmer des Organisch-Chemischen Instituts einzutragen. Mindestteilnehmerzahl: 10; Maximal: 24

Literatur:
Einführende Literatur wird jeweils themengebunden zur Verfügung gestellt.

Modul: Organische Chemie II

124012	Seminar zum Chemischen Praktikum OC-IIb, Lehramt Chemie BS LF; BS L2 wöchentlich, - , Di, HC O1	*Letzel, M.*

Kommentar:
Das Seminar wird wöchentlich als Doppelstunde angeboten. In der ersten Stunde werden von verschiedenen Dozenten aktuelle Themen der Organischen Chemie und deren Analytik behandelt. In der zweiten Stunde referieren die Studierenden selbst zu einem aktuellen Thema.
Bemerkung:
entspricht Seminar zum Chemischem Praktikum III für Studierende mit Chemie als Lehramtsfach SI/II nach der Zwischenprüfung (Teil B: Organische Chemie) Hinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des B2F Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.
Literatur:
P.Y. Bruice, Organische Chemie", 5. Auflage, Pearson Studium 2007, R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag 2004

124013	Chemisches Praktikum OC-II, Lehramt Chemie (OC-F-Praktikum für LA) ME M4; 25; BS B2 wöchentlich, - , Mo, OC 338 wöchentlich, - , Do, OC 338 wöchentlich, - , Di, OC 338 wöchentlich, - , Mi, OC 338 wöchentlich, - , Fr, OC 338	*Szymanski, W.*

Kommentar:
Durchführung von Praktikumsversuchen und -aufgaben und Anfertigung von Protokollen, Abschluss über Testat
Bemerkung:
Anmeldung, Aufnahme und Vorbesprechung siehe die aktuellen Aushänge unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/studies.htmlHinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des BSc Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.
Literatur:
individuelle Angabe von Arbeitsvorschriften

124014	Seminar zum Chemischen Praktikum OC-II, Lehramt Chemie ME M4; BS B2; 25 wöchentlich, - , Di, HC O1	*Letzel, M.*

Kommentar:
Das Seminar wird wöchentlich als Doppelstunde angeboten. In der ersten Stunde werden von verschiedenen Dozenten aktuelle Themen der Organischen Chemie und deren Analytik behandelt. In der zweiten Stunde referieren die Studierenden selbst zu einem aktuellen Thema.
Bemerkung:

entspricht Seminar zum Chemischem Praktikum III für Studierende mit Chemie als Lehramtsfach SI/II nach der Zwischenprüfung (Teil B: Organische Chemie) Hinweis für den Studiengang MEd BAB: Dieses Modul des B2F Chemie Studiengangs ist gleichzeitig auch Bestandteil des OC-II Moduls aus dem MEd BAB Studiengang.
Literatur:
P.Y. Bruice, Organische Chemie", 5. Auflage, Pearson Studium 2007, R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", 3. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag 2004

Modul: Physikalische Chemie II

124425	PC II Aufbau der Materie BS LF; BS B2; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 428 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 428	*Winter, M.*
Bemerkung:		
Prüfungsrelevante Leistung: eine benotete Klausur, semesterbegeleitend, (LABG 2009) 2 benotete Klausuren, semesterbegleitend, (MEd BK/BAB; LPO2003)		
Literatur:		
P. Atkins, J. de Paula, "Physical Chemistry" (8th edition), Oxford University Press 2006 G. Wedler, H.-J. Freund, "Lehrbuch der Physikalischen Chemie" (6. Auflage), Wiley-VCH 2012		

124391	Übungen Physikalische Chemie II (2fach Bachelor) BS LF; ME E3; ME E4; BS B2; BS L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Cramer-Kellers, C.*
Kommentar:		
Die Übungen laufen begleitend zur Vorlesung "Physikalische Chemie II für 2-Fach Bachelor"(siehe auch http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/pcII_2fb2012.html) und dienen der Vertiefung der in dieser Vorlesung vermittelten Lehrinhalte. In den Übungen werden von den Studierenden Lösungen der wöchentlich neu gestellten Übungsaufgaben vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Nähere Informationen finden sich unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/studieren/PCII_Uebung_2FB.html		

Wahlpflichtmodul: Biochemie

124178	Grundkurs Biochemie BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
Das einwöchige Praktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters statt. Zur genauen Terminplanung vgl. Mitteilungen im Institut für Biochemie bzw. auf http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-GKBCBSc.html. Die Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung BC-I von Prof. Rentmeister statt.		

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*

Kommentar:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr
Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.

Literatur:

Anteil Prof. Dr. Klostermeier:
R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008
R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005
R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister:
Voet - Lehrbuch der Biochemie
Stryer - Biochemie
Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum)
Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)

Wahlpflichtmodul: Analytische Chemie

MEd BK/BAB Chemie (auslaufend)

Modul: Didaktik der Chemie

124236	Chemiedidaktische Grundlagen. Seminar I BS LH; ME M3; ME M4; ME M7; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, Fl 216 a wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Marohn, A.*

124237	Chemiedidaktische Grundlagen - Seminar II BS LH; ME M4; ME M3; ME E4; ME E3; ME M7 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 221	*Kröger, S.*

Modul: Organische Chemie II

Modul: Anorganische Chemie II

Wahlpflichtmodul: Biochemie

IV. Chemie im Nebenfach

BSc Biowissenschaften

Grundlagen-Modul Chemie

124020	Grundlagen-Modul-Chemie, Theoretische Übungen zum Organisch-Chemischen Kurs für Biowissenschaftler BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, HC C2	*Gilmour, R.*
Kommentar:		
Theoretische Übungen zum Organisch-Chemischen Kurs Bitte beachten, dass die Veranstaltung erst am 20. April 2016 beginnt!		

124174	Organisch-chemischer Kurs für Biowissenschaftler BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 16.09.2016, -	*Gilmour, R.*
Bemerkung:		
bzgl. Vorbesprechung vgl. http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-OCBioBSc.html		
Literatur:		
Skript Download Möglichkeit unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-OCBioBSc.html		

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

124390	Physikalische Chemie für Biowissenschaftler I (Bachelor of Science) BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 2	*Klostermeier, D.*
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

124422	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie für Biowissenschaftler I (Bachelor of Science) BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 328 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 328	*Klostermeier, D.*

Bemerkung:
4 Gruppen 2 Std. alle 14 Tage
Literatur:
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

BSc Physik

Wahlpflichtmodul: Chemie für Physiker

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

BSc Geowissenschaften

M4 Grundlagen der Chemie

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

M11a Grundlagen der Physikalischen Chemie

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82	*Gubaev, A.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	

Kommentar:

Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/

Bemerkung:

Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben

---

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*

Kommentar:

8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science)

2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!

Bemerkung:

TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen

Literatur:

Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*

Kommentar:

Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.

BSc Informatik

Anorganische Chemie

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	

Allgemeine Chemie

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

Theoretische Grundlagen der Chemie

124455	Mathematische Methoden der Quantenmechanik BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Heuer, A.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.		

124449	Physikalische Chemie II - Quantenmechanik und Spektroskopie BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und		

Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.
Bemerkung:
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124467	Übungen zu den Vorlesungen "Physikalische Chemie II" und "Mathematische Methoden der Quantenmechanik" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Rubner, O.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.		

124454	Computational Chemistry BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 13-16, S 2 wöchentlich, 15.07.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C2	*Neugebauer, J.*
Kommentar:		
Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.		
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.		

124433	Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo	*Mück-Lichtenfeld, C.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.		

124465	Experimentelle Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Rubner, O.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb. Beginn ab 8. Semesterwoche.		

Physikalische Chemie

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Gubaev, A.*
Kommentar:		
Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/		
Bemerkung:		
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben		

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-		

Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.

Organische Chemie

124010	Vorlesung Organische Chemie I BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS B2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-17, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1	*Erker, G.*
Kommentar:		
Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.		
Bemerkung:		
gleiche Veranstaltung wie OC-I Experimentalvorlesung für BSc Chemie		

BSc Mathematik

Allgemeine Chemie für Naturwissenschaftler

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

Physikalische Chemie I

124133	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Gubaev, A.*
Kommentar:		

Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben. s. auch Homepage http://www.uni-muenster.de/Chemie.pc/
Bemerkung:
Studienleistungen: Übungsaufgaben Erfolgreiche Bearbeitung von mind. 1/3 der Aufgaben

124445	Praktikum Physikalische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS BF; BS B2; BS 82 Kompaktphase, 15.08.2016 - 30.09.2016, Mo	*Bieker, P.*
Kommentar:		
8 SWS (9 Versuche)in den Semesterferien (Bachelor of Science) 2 SWS, (6 Versuche) in den Semesterferien (2fach-Bachelor)Termin der Vorbesprechung wird in der Vorlesung bekannt gegeben Freitags ist kein Praktikum!!!		
Bemerkung:		
TeilnahmemodalitÃ¤ten: aktive Teilnahme Studienleistungen: Protokoll zu Praktikumsversuchen		
Literatur:		
Allgemeine LehrbÃ¼cher zur Physikalischen Chemie (z.B. Wedler, Atkins, Moore)		

124423	Physikalische Chemie I (2fach Bachelor) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LF; BS L2; BS B2; BS BF; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 10	*Winter, M.*
Kommentar:		
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlagen der chemischen Thermodynamik und Elektrochemie: makroskopische Beschreibung (Hauptsätze, Zustandsfunktionen, Potentiale) und mikroskopische Modellierung (kinetische Gastheorie) von Gleichgewichtszuständen, chemischen Reaktionen und Transportvorgängen. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen und Konzepte zur Physikalisch-Chemischen Beschreibung makroskopischer Zustände und chemischer Prozesse. Durch Verknüpfung der im Modul Allgemeine Chemie gesammelten Erkenntnisse zur chemischen Bindung und Reaktivität mit mathematischen Methoden soll eine quantitative Beschreibung zur Bilanzierung (und Vorhersage) von Stoff- und Energieumsätzen entwickelt werden. Diese Beschreibung ist von grundlegender Bedeutung für zahlreiche nachfolgende Module des Studiengangs und wird im Rahmen späterer Vorlesungen auf aktuelle forschungsrelevante Themen übertragen.		

Theoretische Grundlagen der Chemie

124455	Mathematische Methoden der Quantenmechanik BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; 11; BS 82 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 13-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Heuer, A.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.		

124449	Physikalische Chemie II - Quantenmechanik und Spektroskopie BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 13-16 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do	*Hansen, M.*

Kommentar:

Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.

Bemerkung:

Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124467	Übungen zu den Vorlesungen "Physikalische Chemie II" und "Mathematische Methoden der Quantenmechanik" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Rubner, O.*

Bemerkung:

Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124454	Computational Chemistry BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 13-16, S 2 wöchentlich, 15.07.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 HS 2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, HC C2	*Neugebauer, J.*

Kommentar:

Das Modul beinhaltet (1) die Vermittlung der Grundlagen der Quantenmechanik (Konzepte, Modellsysteme, Anwendungen in Strukturbeschreibung und Spektroskopie), (2) die Vermittlung der für die Quantenmechanik benötigten mathematischen Methoden (lineare Gleichungssysteme, Matrixalgebra, Differentialgleichungen), (3) die Vermittlung der Grundlagen der wichtigsten quantenchemischen Näherungsverfahren (Hartree-Fock-Methoden, Dichtefunktionaltheorie) sowie von klassischen Simulationsmethoden (Molekulardynamik, Monte-Carlo) und (4) die Vermittlung der Grundlagen, die den effektiven Umgang mit dem Computer als Arbeitsinstrument im Rahmen

wissenschaftlicher Tätigkeit ermöglichen (Betriebssysteme, Algorithmen, Programmiersprachen). Ein wichtiges Lernziel in den zugehörigen Praktika ist die Handhabung von Standard-Programmen zur Berechnung einfacher chemischer Probleme sowie das Erlernen von Anwendungsprogrammen für die Datenauswertung, die Informationsbeschaffung und die Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von theoretischen Konzepten und Methoden in der Chemie sowie die Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf chemische Fragestellungen anzuwenden.
Bemerkung:
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb.

124433	Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo	*Mück-Lichtenfeld, C.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung findenSie im Learnweb.		

124465	Experimentelle Übungen zur Vorlesung "Computational Chemistry" BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Rubner, O.*
Bemerkung:		
Das gesamte Modul "Theoretische Grundlagen der Chemie" wird blockweise in der Reihenfolge Mathematik, PC II und Computational Chemistry angeboten. Die Zeit- und Raumverteilung finden Sie im Learnweb. Beginn ab 8. Semesterwoche.		

Organische Chemie

124010	Vorlesung Organische Chemie I BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS B2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, HC C1 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 15-17, HC C1 wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1	*Erker, G.*
Kommentar:		
Ermittlung der Grundlagen der Organischen Chemie mit dem Schwerpunkt auf den allgemeinen Prinzipien und auf Stoffkenntnis; Darstellung der Organischen Chemie als experimentelle Wissenschaft durch repräsentative Experimente.		
Bemerkung:		
gleiche Veranstaltung wie OC-I Experimentalvorlesung für BSc Chemie		

BSc Landschaftsökologie

Modul B6 Chemie

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

MSc Geophysik

Fächerübergreifende Studien - Chemie

Staatsexamen Medizin / Zahnmedizin

124107	Allgemeine und Anorganische Chemie für Mediziner und Zahnmediziner 08; 08; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 10.05.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, HC C1 wöchentlich, 14.04.2016 - 12.05.2016, Do, HC C1 wöchentlich, 15.04.2016 - 13.05.2016, Fr, HC C1 wöchentlich, 18.04.2016 - 09.05.2016, Mo, HC C1	*Lips, F.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie.		
Bemerkung:		
Diese Experimentalvorlesung ist in einen anorganischen (Veranstaltungsnummer 124107) und organischen Teil (Veranstaltungsnummer (124021) aufgeteilt. Der anorganische Teil beginnt mit zum Anfang des Semesters mit dem allgemeinen und anorganischen Teil (Dozentin: Dr. Lips), daran schließt sich der organische Teil der Vorlesung (Dozent: Prof. Fernandez) an. **Die Veranstaltung beginnt am, Dienstag, dem 12. April 2016 um 8.15 Uhr im Hörsaal C1.**		
Literatur:		
Lehrbücher "Chemie für Mediziner" (z. B. Schmidt, Engels, Schirmeister, Fink; Pearson-Verlag)		

124021	Organische Experimentalchemie für Mediziner, Zahnmediziner und Naturwissenschaftler wöchentlich, - , Mo, HC C1 wöchentlich, - , Di, HC C1 wöchentlich, - , Mi, HC C1 wöchentlich, - , Do, HC C1 wöchentlich, - , Fr, HC C1	*Fernández, G.*
Kommentar:		

Darstellung der organischen Chemie vor dem Hintergrund medizinisch/biologischer Fragestellungen: Einteilung der Stoffklassen und Reaktionen, Nomenklatur, Grundlagen der Thermodynamik und Kinetik chemischer Abläufe, ausgewählte Reaktionswege von Naturstoffen in lebenden Systemen und deren chemischer Hintergrund.
Bemerkung:
Diese Experimentalvorlesung ist in einen anorganischen und organischen Block aufgeteilt. Zu Beginn des Semesters wird zunächst der anorganische Teil gelehrt, der von der AC angekündigt wird.
Literatur:
A. Zeek, S. Grond, I. Papastavrou, S. C. Zeek: "Chemie für Mediziner", 7. Aufl. Urban&Fischer 2010; C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink, Chemie für Mediziner, Pearson 2008; B. Krieg, C. Janiak: "Chemie für Mediziner", Berlin 2004; Einführende Lehrbücher der Organische Chemie

124022	Einführung in das Chemische Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner , - , Einzelt.	*Szymanski, W.*
Bemerkung:		
Nähere Informationen zu Terminen, Inhalten, Klausuren, etc. finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/medprakt.html		

124023	Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Mo	*Szymanski, W.*
Kommentar:		
4,5 SWS nach Stundenplan der Studierenden der Medizin und Zahnmedizin.		
Bemerkung:		
Nähere Informationen zu Terminen, Inhalten, Klausuren,etc. finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/medprakt.html		
Literatur:		
G. Hilt, P. Rinze, Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. oder 7. Auflage, Teubner Verlag 2007, 2010; Praktikumsskript (wird ausgegeben)		

124024	Tutorium zur organischen Experimentalchemie für Mediziner und Zahnmediziner wöchentlich, - , Di, HC 02 wöchentlich, - , Di, HC 03 wöchentlich, - , Do, HC 03 wöchentlich, - , Do, HC 02 wöchentlich, - , Mi, HC O1	*Szymanski, W.*
Kommentar:		
Vertiefung des Vorlesungsstoffes, Pflichtveranstaltung		
Bemerkung:		
Nähere Informationen zu Terminen, Inhalten, Klausuren, etc. finden Sie unter: http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/studies/medprakt.html		

Literatur:
A. Zeek, S. Grond, I. Papastavrou, S. C. Zeek: "Chemie für Mediziner", 7. Aufl. Urban&Fischer 2010; C. Schmuck, B. Engels, T. Schirmeister, R. Fink, Chemie für Mediziner, Pearson 2008; B. Krieg, C. Janiak: "Chemie für Mediziner", Berlin 2004; Einführende Lehrbücher der Organische Chemie

MSc Biowissenschaften

124179	*+) Biomolecular Label Chemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124172	*) Eukaryontische Genexpression MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	*Klempnauer, K.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.Eintragsliste liegt im Institut für Biochemie aus.		

124173	*+) Molekularbiologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124176	*) Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.		

124175	*+) Proteinchemie/Proteinbiotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124189	*+) Biochemie	*Rentmeister, A.*

	MS 88; MS 88; MS 88	
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

MSc Biotechnologie

124341	Forschungspraktikum Pharmazeutische Biologie - Forschungs-Modul, KP 10, Workload 300 h MS 88 n. V., - , -	*Hensel, A.*

124189	*+) Biochemie MS 88; MS 88; MS 88	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

MSc Molekulare Biomedizin

124179	*+) Biomolecular Label Chemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124172	*) Eukaryontische Genexpression MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	*Klempnauer, K.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.Eintragsliste liegt im Institut für Biochemie aus.		

124173	*+) Molekularbiologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124176	*) Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.		

124175	*+) Proteinchemie/Proteinbiotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124189	*+) Biochemie MS 88; MS 88; MS 88	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

V. Promotionsstudium

Institut für Anorganische und Analytische Chemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124091	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Hayen, H.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120927	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Hayen, H.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124092	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06 n. V., - , -	*Hahn, E.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120931	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06 n. V., - , -	*Hahn, E.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124093	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06	*Karst, U.*

Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120946	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06	*Karst, U.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124094	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06 n. V., - , -	*Müller, J.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120950	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 11; 06 n. V., - , -	*Müller, J.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124095	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Pöttgen, R.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120965	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Pöttgen, R.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124096	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Uhl, W.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

120970	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; 06; 11 n. V., - , -	*Uhl, W.*
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

124097	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten	*Wiemhöfer, H.*

	MS 88; 06; 11 n. V., - , -	
Bemerkung:		
Diplom-, Master- bzw. Doktorarbeit im Haupt-, Aufbau- bzw. Promotionsstudium		

Mitarbeiterseminare

124083	Analytische Chemie 06; 11 wöchentlich, 30.03.2016 - 07.09.2016, Mi	*Hayen, H.*
Bemerkung:		
Haupt- und Aufbaustudium		

124084	Anorganische und Metallorganische Koordinationsverbindungen 06; 11 wöchentlich, 05.04.2016 - 27.09.2016, Di, ACPC 428	*Hahn, E.*
Kommentar:		
Haupt- und Aufbaustudium		
Bemerkung:		
Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitskreises Prof. Hahn.		

124085	Analytische Kopplungstechniken 06; 11 n. V., - , -	*Vielhaber, T.*
Bemerkung:		
Haupt- und Aufbaustudium		

124086	Bioanorganische Chemie 11; 06 n. V., - , Fr	*Müller, J.*

124087	Struktur-Eigenschaftsbeziehungen in anorganischen Festkörpern 06; 11 wöchentlich, 06.04.2016 - 28.09.2016, Mi, ACPC 427	*Pöttgen, R.*
Bemerkung:		
Haupt- und Aufbaustudium		

124088	Elementorganische und Anorganische Chemie 06; 11 wöchentlich, 01.04.2016 - 30.09.2016, Fr, HC A2 wöchentlich, 01.04.2016 - 30.09.2016, Fr, HC A3	*Uhl, W.*
Bemerkung:		
Haupt- und Aufbaustudium		

124089	Angewandte Festkörperchemie und neue Materialien	*Wiemhöfer, H.*

	06; 11 wöchentlich, 05.04.2016 - 27.09.2016, Di, ACPC 427	
Bemerkung:		
Haupt- und Aufbaustudium		

124090	Analytisches Seminar 11; 06 wöchentlich, 05.04.2016 - 27.09.2016, Di, HC A1	*Karst, U.*

124091	Strukturaufklärung mittels NMR-Spektroskopie n. V., - , -	*Uhl, W.*

Institut für Biochemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124170	Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; 06; 06; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Im Rahmen von Diskussionsrunden werden erzielte Forschungsergebnisse detailliert diskutiert und Strategien zur Fortführung der Experimente entwickelt.		

Mitarbeiterseminare

124186	Seminar für Mitarbeiter 06; 06 wöchentlich, - , Mo	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
Die Arbeitskreise veranstalten Mitarbeiterseminare, in denen die eigenen aktuellen Forschungsergebnisse diskutiert werden. Gäste und interessierte Studierende sind willkommen.		
Bemerkung:		
Aufbaustudium		

124187	Seminar für Mitarbeiter wöchentlich, 31.05.2016 - 31.05.2016, Di	*Mootz, H.*

124188	Seminar für Mitarbeiter 06; 06 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
Die Arbeitskreise veranstalten Mitarbeiterseminare, in denen die eigenen aktuellen Forschungsergebnisse diskutiert werden. Gäste und interessierte Studierende sind willkommen.		
Bemerkung:		

Aufbaustudium

Organisch-Chemisches Institut

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124025	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Erker, ganztägig 11; BS 82; BS L2; MS 88; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Kehr, G.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124026	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Fernández, ganztägig 11; MS 88; ME M3; BS 82; BS L2; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Fernández, G.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124033	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Studer, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Studer, A.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124032	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Ravoo, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Ravoo, B.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124030	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Hennecke, ganztägig BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 11; 06	*Hennecke, U.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124029	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Haufe, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Haufe, G.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der		

Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.

124028	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Glorius, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Glorius, F.*
Kommentar:		
Diplom- bzw. Doktorarbeit im Haupt- bzw. Aufbaustudium		

124027	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Gilmour, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Gilmour, R.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124034	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Waller, ganztägig BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 11; 06 wöchentlich, - , -	*Waller, M.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

124031	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten AK Neugebauer, ganztägig 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	*Neugebauer, J.*
Kommentar:		
Die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Rahmen der Forschungspraktika, der Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie der Promotion.		

Mitarbeiterseminare

124037	Mitarbeiterseminar privatissime AK Gilmour BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06; 11 wöchentlich, - , Di	*Gilmour, R.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124035	Mitarbeiterseminar privatissime AK Erker 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr wöchentlich, - , Mo	*Kehr, G.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124043	Mitarbeiterseminar privatissime AK Studer 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mi	*Studer, A.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124042	Mitarbeiterseminar privatissime AK Ravoo 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Mo	*Ravoo, B.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124041	Mitarbeiterseminar privatissime AK Neugebauer 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Fr	*Neugebauer, J.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124040	Mitarbeiterseminar privatissime AK Hennecke BS 82; BS L2; ME M3; MS 88; 11; 06	*Hennecke, U.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124039	Mitarbeiterseminar privatissime AK Haufe 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Mi	*Haufe, G.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124038	Mitarbeiterseminar privatissime AK Glorius 11; BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 06 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr	*Frank, H.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124044	Mitarbeiterseminar privatissime AK Waller BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 11; 06 wöchentlich, - , -	*Waller, M.*
Kommentar:		
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.		

124036	Mitarbeiterseminar privatissime AK Fernández BS 82; MS 88; BS L2; ME M3; 11; 06	*Fernández, G.*

Kommentar:
In den Mitarbeiterseminaren werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika

124045	Einführung ins "Molecular Modeling mit WebMO" 06; MS 88; BS 82; 11 n. V., - , Einzelt.	*Mück-Lichtenfeld, C.*
Kommentar:		
Einführung in die Nutzung des WebMO-Servers zur Untersuchung chemischer Fragestellungen mit den Methoden der Quantenchemie / des Molecular Modeling.		

124048	Einführung in die praktische NMR MS 88; MS 88; 06 n. V., - , -	*Bergander, K.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Promotionsstudierende. Es wird die praktische Anwendung moderner NMR-Experimente am NMR-Spektrometer vermittelt. Den Studierenden werden praktische Tipps zur effektiven Strukturaufklärung mit Hilfe der NMR-Spektroskopie gegeben.		

124047	Einführung in die praktische Massenspektrometrie MS 88; MS 88; 06 n. V., - , -	*Letzel, M.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Promotionsstudierende. Es wird die Durchführung unterschiedlicher MS-Experimente und Verfahrenstechniken an verschiedenen, modernen Massenspektrometern erlernt. Den Studierenden werden praktische Anleitungen zur effektiven Strukturaufklärung mit Hilfe der Massenspektrometrie gegeben.		

124049	Einführung in die praktische Röntgenstrukturanalyse MS 88; MS 88; 06 n. V., - , -	*Daniliuc, C.*

124046	Einführung in die praktische Labortechnik	*Kehr, G.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Master- und Promotionsstudierende. Es wird die praktische Anwendung moderner Arbeitstechniken im Labor vermittelt. Darüber hinaus werden essenzielle Regeln und Kenntnisse für das sichere Arbeiten in chemischen Laboratorien gemäß den geltenden Laborrichtlinien vermittelt.		

124050	Interpretation von Massenspektren organischer Verbindungen 11 n. V., - , -	*Letzel, M.*
Kommentar:		
Es werden die wichtigsten Fragmentierungsmechanismen bei der Elektronenstossionisation(EI), sowie Elektrospray- (ESI) und Matrixassistierte Laserdesorption/ionisations-spektren (MALDI)		

verschiedener Verbindungsklassen besprochen.
Bemerkung:
Der Kurs wird in der Regel gegen Semesterende angeboten (Februar/März bzw. September/Oktober). Der Kurs findet im Wechsel deutsch/englisch statt. Die genauen Termine werden ca. 3-4 Wochen vorher bekanntgegeben (http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/ms/Lehre.html). Voranmeldungen können gerne per e-Mail (matthias.letzel@uni-muenster.de) an mich erfolgen.
Literatur:
wird bei Beginn bekannt gegeben!

124051	Röntgenstrukturanalyse in der Organischen Chemie (für Masterstudierende und Doktoranden) MS 88; 06 n. V., - , Blockterm.	*Daniliuc, C.*

	Technologievorlesung BS 82; 06; 11; ME M3; BS L2; MS 88 , - , -	*N., N.*
Kommentar:		
Inhalt wird durch Aushang bekannt gegeben		

Institut für Physikalische Chemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten 06; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , -	*Knoll, M.*

124464	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten 06; 11	*Hansen, M.*
Kommentar:		
Inhalt: Präparation und strukturelle Charakterisierung neuer ungeordneter Systeme mit aktuellem Interesse in der Materialforschung, z. B. Gläser, dünne Schichten, Nanokristalle mit interessanten optischen, elektrischen und katalysatorischen Eigenschaften. Methodische Entwicklung und Anwendung von Festkörper-Spektroskopischen Methoden (NMR, ESR, Mößbauer), Thermische Analyse, Korrelation von Struktur und makroskopischen Eigenschaften.		
Bemerkung:		
Zuordnung Diplom- bzw. Doktorarbeit im Haupt- bzw. Aufbaustudium		

Mitarbeiterseminare

	Functional nanomaterials for environmental & energy aplications BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Eder, D.*

124421	Seminar on Energy Storage BS 82; BS 82; 06; 11; MS 88	*Winter, M.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

	Seminar über laufende wissenschaftliche Arbeiten BS 82; BS 82; 06; 11; MS 88 n. V., - , -	*Knoll, M.*

	Soft Matter BS 82; 06; 11; BS 82; MS 88	*Richter, D.*
Kommentar:		
Mitarbeiterseminar		

	Computersimulationen in der Physikalischen Chemie BS 82; 06; 11; BS 82; MS 88	*Heuer, A.*

	Current problems in protein dynamics and single molecule spectroscopy BS 82; 06; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di	*Klostermeier, D.*

Institut für Didaktik der Chemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Mitarbeiterseminare

Institut für betriebswirtschaftliches Management

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Mitarbeiterseminare

124588	Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Doktoranden aller naturwissenschaftlichen Fächer: Innovationsmanagement in forschungsintensiven Industrien 06; 06; 06; 06; 06 wöchentlich, - , Mi, LEO 18.3	*Leker, J.*
Kommentar:		
Seminar für Doktoranden der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Eine Anmeldung zum Doktorandenseminar ist im Zeitfenster vom 15.02. bis zum 07.03.2016 möglich. Starttermin: 13. April 2016		

124587	Mitarbeiterseminar AK Leker Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-18, LEO 1.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-18, LEO 1.2	*Leker, J.*

Institut für Lebensmittelchemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124309	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten - AK Esselen 06 n. V., - , -	*Esselen, M.*
Kommentar:		
Experimentelle Arbeiten aus den Bereichen Lebensmittelchemie und -analytik		
Bemerkung:		
FÃ¼r Doktoranden		

124308	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten - AK Humpf 06 n. V., - , -	*Humpf, H.*
Kommentar:		
Experimentelle Arbeiten aus den Bereichen Lebensmittelchemie und -analytik		
Bemerkung:		
FÃ¼r Doktoranden		

Mitarbeiterseminare

124311	Lebensmittelchemisches Seminar für Doktoranden 06 n. V., - , -	*Esselen, M.*
Kommentar:		
Aktuelle lebensmittelchemische Themen aus der Forschung		
Bemerkung:		
FÃ¼r Doktoranden		

124312	Literaturseminar für Doktoranden n. V., - , -	*Esselen, M.*

124310	Lebensmittelchemisches Seminar für Doktoranden 06 n. V., - , -	*Humpf, H.*
Kommentar:		
Aktuelle lebensmittelchemische Themen aus der Forschung		
Bemerkung:		
FÃ¼r Doktoranden		

Institut für Pharmazeutische und Medizinische Chemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124568	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Pharmazeuten und Mediziner im Forschungsbereich der Kinderklinik 06 n. V., - , -	*Hempel, G.*

Kommentar:
Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse
Bemerkung:
Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung

124567	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten 06 n. V., - , -	*Müller, K.*
Bemerkung:		
Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung		

Mitarbeiterseminare

	Seminar für Doktoranden 06 wöchentlich, 06.04.2016 - 27.07.2016, Mi, PhC 315 (Seminarraum 3)	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse		
Bemerkung:		
Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung		

124573	Seminar für Doktoranden 08 wöchentlich, - , Mo	*Düfer, M.*

124574	Seminar für Doktoranden 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 114 (Seminarraum 1)	*Lehr, M.*

124571	Seminar für Doktoranden 08 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-14, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 13-14, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 13-14, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 13-14, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 28.07.2016, Do 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 19.05.2016, Do 13-15, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 12-13, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 04.08.2016, Do 09-11, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 17-18, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, PhC 315 (Seminarraum 3)	*Jose, J.*

	Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-19, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 05.07.2016, Di 16-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 02.08.2016, Di 14-17, PhC 114 (Seminarraum 1) wöchentlich, 07.04.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 114 (Seminarraum 1) wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 114 (Seminarraum 1) wöchentlich, 25.08.2016 - 22.09.2016, Do, PhC 114 (Seminarraum 1)	

124569	Seminar für Doktoranden 06 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 13-14, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-15 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 13-14 wöchentlich, 25.04.2016 - 30.05.2016, Mo, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 13.06.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 315 (Seminarraum 3)	*Hempel, G.*
Kommentar:		
Zuordnung: Haupt- bzw. Aufbaustudium - Mitarbeiter des Arbeitskreises Inhaltung: Besprechung der aktuellen Doktorarbeiten		

124570	Seminar für Doktoranden 06 wöchentlich, - , Mo, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, - , Mo, PhC 315 (Seminarraum 3)	*Wünsch, B.*
Kommentar:		
Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse		
Bemerkung:		
Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung		

124572	Seminar für Doktoranden 06 wöchentlich, - , Fr	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse		
Bemerkung:		
Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung		

Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

124357	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten 08 ganztägig/ganzjährig, - , -	*Schmidt, T.*

123596	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten 06; MS 88; 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

Mitarbeiterseminare

124340	Seminar Arzneipflanzen in der Forschung 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	*Schmidt, T.*

124358	Pharmazeutisch-biologisches Praktikum für Fortgeschrittene (bis zur Dauer von sechs Monaten anrechenbar auf die praktische Ausbildung nach § 4 Abs. 1 AAppO 2000) 08 n. V., - , -	*Schmidt, T.*

Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie

	Seminar Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie zum Promotionsstudiengang 06 n. V., - , -	*Langer, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung für Zugehörige bei Betreuer/Mentor im Rahmen des Promotionstudienganges Die Teilnahme an Seminaren ist gemäß Promotionsordnung erforderlich (Änderung vom 26.07.2004).		
Bemerkung:		
Schriftliche Bescheinigung		

	Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten 06 n. V., - , -	*Langer, K.*

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

	Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten 06 n. V., - , -	*Langer, K.*

Mitarbeiterseminare

	Seminar Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie zum Promotionsstudiengang 06 n. V., - , -	*Langer, K.*
Kommentar:		
Pflichtveranstaltung für Zugehörige bei Betreuer/Mentor im Rahmen des Promotionstudienganges Die Teilnahme an Seminaren ist gemäß Promotionsordnung erforderlich (Änderung vom 26.07.2004).		
Bemerkung:		
Schriftliche Bescheinigung		

Graduate School of Chemistry (GSC)

	Projektentwicklung	*Koller, H.*

Kommentar:		
Inhalt: In diesem Kurs soll ein Projektantrag für ein Forschungsprojekt verfasst werden.		

	Transferable skills 06	*Koller, H.*

	Project-oriented interdisciplinary training 06 n. V., - , -	

	Documentation and presentation(oral seminar; minimum of 3) 06 n. V., - , -	

	Development of teaching skills 06	

IGK - SFB 858 "Synergetische Effekte in der Chemie - Von der Additivität zur Kooperativität"

124053	Ringvorlesung zum Integrierten Graduiertenkolleg im SFB 858 MS 88; 06; 06 wöchentlich, - , Mi	*Mootz, H.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung bildet den zentralen Teil des theoretischen Ausbildungsprogramms für die Kollegiaten innerhalb der Graduiertenkollegs des SFB 858. Sie gliedert sich in eine Ringvorlesung, an der alle Teilprojektleiter des SFB sich beteiligen und in der die Projekt-spezifischen Themen vermittelt werden, sowie in eine Veranstaltungsreihe mit externen Dozenten und Gastwissenschaftlern.		

124054	Seminar, Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 858 06; 06; MS 88 wöchentlich, - , Di	
Kommentar:		
Das Seminar des Integriertes Graduiertenkollegs im SFB 858 bildet die Plattform für die Diskussion und Präsentation der Mitarbeiter im SFB 858. Aktuelle eigene Forschungsthemen werden präsentiert, diskutiert und durch jährliche Kollegiatenworshops der Mitarbeiter, der Projektleiter und externer Gäste komplettiert.		

124055	Kollegiatenworkshops	

124056	Symposium des SFB 858 "Münster Symposium on Cooperative Effects in Chemistry" 06; 06; MS 88 jährlich, - , Einzelt.	

GRK 1409: Molekularbiologie der Entzündung

510298	Forschungs-Modul 96 ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	*Rüter, C.*

510283	Biologie für Mediziner: Gentechnologie und Evolution	*Schmitz, J.*

510279	Ausgewählte Themen der Molekular- und Zellbiologie wöchentlich, - , Mi	*Brosius, J.*

510264	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	*Rüter, C.*

510250	Aktuelle Themen der Molekularbiologie	*Brosius, J.*

510245	Aktuelle Entwicklungen in der Molekularbiologie pathogener Mikroorganismen und der Mukosaimmunologie wöchentlich, - , Fr	*Rüter, C.*

510321	Molekulare Mechanismen der zellulären Signaltransduktion wöchentlich, - , Do	*Ehrhardt, C.*

510317	Molekulare Infektionsbiologie: Strategien bakterieller und viraler Pathogene wöchentlich, - , Di	*Ehrhardt, C.*

510302	Laborpraktika ganztägig nach Vereinbarung (Institut für Molekulare Virologie) n. V., - , -	*Ehrhardt, C.*

GRK 2027, IRTG Münster - Toronto: "New Trends in Molecular Activation and Catalysis"

VI. Allgemeine Lehrveranstaltungen

Mentorenprogramme

	Vorbereitungsseminar für Mentoren (BLP Mentorenprogramm) BS L2 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 18-21, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -	*Keige-Huge, A.*
Kommentar:		
In Vorbereitungsseminare werden die Studenten auf ihre zukünftige Tätigkeit als Mentoren für Erstsemester Studenten vorbereitet. In Seminaren und Workshops werden Ihnen die		

grundlegenden Kenntnisse in den Bereichen Mentoring, Lernbegleitung, Beratung, Betreuung und Anleitung von Kleingruppen, Teamentwicklung und kollegiale Beratung vermittelt. Es werden Themenfelder erarbeitet, die für die spätere Aufgabe wichtig sind. Organisation: Die Veranstaltung findet an vier Tagen in Blockform statt und richtet sich insbesondere an Studierende, die später als Mentoren am Mentorenprogramm teilnehmen wollen. Eine Bewerbung und persönliche Vorstellung im Rahmen des BLP-Mentorenprogramms ist Voraussetzung für die Aufnahme als Mentor/Mentorin.

124082	Mentorenprogramm für Studierende des 2. Semesters BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Ravoo, B.*
Kommentar:		
Das Mentorenprogramm unterstützt den persönlichen Kontakt zwischen Professoren und Studierenden des 2. Semesters.		
Bemerkung:		
Einstündig nach Vereinbarung mit den betreuenden Professoren; die Einteilung in Mentorengruppen erfolgte am Beginn des Wintersemesters.		

Kolloquien

124080	Chemisches Kolloquium (GDCh-Vorträge) 06; 11; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, HC C2	
Bemerkung:		
Wahlpflichtveranstaltung im Haupt- und Aufbaustudium		

124177	Biochemisches Kolloquium für Fortgeschrittene sowie für Diplomanden und Doktoranden MS 88; MS 88; MS 88; 11; 06; 06; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Di, HC O1	*Mootz, H.*

124057	Kolloquium über Organische Chemie und Biochemie 06; 11; BS 82 wöchentlich, - , Do	
Bemerkung:		
Wahlveranstaltung im Haupt- und Aufbaustudium		

124081	Kolloquium über Anorganische Chemie, Physikalische Chemie und Materialphysik wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 428	
Kommentar:		
Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler		
Bemerkung:		
Wahlveranstaltung im Haupt- und Aufbaustudium		

124576	Pharmazeutisch-lebensmittelchemisches Kolloquium	

	n. V., - , Di	

Sonderveranstaltungen

	NOWEDA Seminar für Pharmazeuten wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

124590	Patentinformation MS 88 Termin s. Aushang, - , Einzelt.	*Keller, R.*
Bemerkung:		
Blockveranstaltung! Bitte Aushänge beachten!		
Literatur:		
Skript wird gestellt.		

124589	Patentrecht MS 88 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 08-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-16, LEO 1.2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 08-10	*Bourgeois, C.*

124588	Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Doktoranden aller naturwissenschaftlichen Fächer: Innovationsmanagement in forschungsintensiven Industrien 06; 06; 06; 06; 06 wöchentlich, - , Mi, LEO 18.3	*Leker, J.*
Kommentar:		
Seminar für Doktoranden der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Eine Anmeldung zum Doktorandenseminar ist im Zeitfenster vom 15.02. bis zum 07.03.2016 möglich. Starttermin: 13. April 2016		

	Praxisbegleitender Unterricht für Pharmazeuten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 16.09.2016, -, PhC 10 (großer Hörsaal)	

	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPhG) Vortrag wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 10 (großer Hörsaal)	

	AMTS Seminar für Apotheker Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 13-20 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 13-20, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 07-18	

	Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 07-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 07-18, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 07-18 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 07-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 07-18, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 07-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 07-18, PhC 117 (Mikroskopiersaal)	

	Rezepturseminar Pharmazeutische Technologie Einzeltermin, 07.04.2016, Do 09-14, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 15-17, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 29.09.2016, Do 16-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 22.09.2016, Do 09-14, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 16-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-14, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-13, PhC 222 (Seminarraum 2b)	

	Praktikumsbegleitender Unterricht für Pharmazeuten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -	

	Tagung Meet Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 08-20	

124180	Medizintechnik für Biowissenschaftler, Chemiker und andere Naturwissenschaftler MS 88; 08; 11; 08; MS 88; MS 88; 11; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Heinrich, L.*

Kommentar:

Interdisziplinäres Praktikum, Seminar und Exkursion (MEDICA)

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet mit Beginn der Vorlesung statt; empfohlen für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin; Wahlpflichtfach MSc-Studiengang Biowissenschaften und BSc Chemie. Das Praktikum wird begleitet von Dozenten der Medizin, Pharmazie und Chemie: Prof. Dr. C. Rudack, Dr. S. Bierer, Prof. Dr. S. Thanos, PD Dr. Kronholz, PD Dr. L. G. Fischer, Prof. Dr. L. Hertl, Prof. Dr. A. Semionow, Prof. Dr. H.-J. Galla.

124050	Interpretation von Massenspektren organischer Verbindungen 11 n. V., - , -	*Letzel, M.*

Kommentar:

Es werden die wichtigsten Fragmentierungsmechanismen bei der Elektronenstossionisation(EI), sowie Elektrospray- (ESI) und Matrixassistierte Laserdesorption/ionisations-spektren (MALDI)

verschiedener Verbindungsklassen besprochen.

Bemerkung:

Der Kurs wird in der Regel gegen Semesterende angeboten (Februar/März bzw. September/Oktober). Der Kurs findet im Wechsel deutsch/englisch statt. Die genauen Termine werden ca. 3-4 Wochen vorher bekanntgegeben (http://www.uni-muenster.de/Chemie.oc/ms/Lehre.html). Voranmeldungen können gerne per e-Mail (matthias.letzel@uni-muenster.de) an mich erfolgen.

Literatur:

wird bei Beginn bekannt gegeben!

	Drug Development 06 n. V., - , Blockterm.	*Wünsch, B.*

Kommentar:

Vorlesung für fortgeschrittene Studierende der Pharmazie und Chemie, Doktoranden der Pharmazie, Lebensmittelchemie und Chemie, Graduate Students der "International Research Training Group Münster-Nagoya", Graduate Students der "NRW Graduate School of Chemistry" sowie Interessierte aus verwandten Studiengängen.

	Rezeptorbindungsstudien 06 n. V., - , Einzelt.	*Wünsch, B.*

Kommentar:

Modul für Graduate Students der "NRW Graduate School of Chemistry" und fortgeschrittene Studierende des Studiengangs Pharmazie.

Bemerkung:

Promotionsbegleitende Lehrveranstaltung

	Innere Welten (Ausstellung) wöchentlich, 01.06.2016 - 22.06.2016, Mi, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

	SIMS Europe 2016 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 87 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 HS 3 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 HS 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 HS 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 85 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 86 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 21.09.2016, -, IG1 88	

124190	Medizintechnik II: "Advances in Medical Technology", Vorlesung zur Medizintechnik für Chemiker und andere Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; MS 88; 08; 11; 11; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, HC O1	*Heinrich, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung erweitert den Stoff der Vorlesung des Wintersemesters durch Ausführungen zu neuen Materialien für die Medizintechnik, modernen Techniken und Implantaten. Sie richtet sich an

Studierende in den Hauptfächern Biotechnologie bzw. Biowissenschaften, Chemie, Pharmazie, Medizin und Lebensmittelchemie. Eine Teilnahme ist auch ohne die vorherige Übersichtsvorlesung möglich. Die Teilnahme an dem interdisziplinären Praktikum (Nr. 121040) wird empfohlen.
Bemerkung:
Die Vorbesprechung findet am ersten Vorlesungstag statt.

	WWU.USP-Programm - Scientific Workshop and Summer School Neglected Diseases	*Schmidt, T.*

Interne Veranstaltungen

	Tutorium Pharmazie Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 18-20, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 03.05.2016 - 19.07.2016, Di, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 05.05.2016 - 21.07.2016, Do, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 315 (Seminarraum 3) wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, PhC 221 (Seminarraum 2a)	

	Verabschiedung Examenskandidaten Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-20, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-20, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-20, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-20 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 17-18, PhC 10 (großer Hörsaal)	

	Dozenten Pharmazie Einzeltermin, 21.04.2016, Do 13-15, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-13, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 18-20, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-15, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 28.07.2016, Do 08-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-15, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 16-17, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 17-20, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 17-20, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 15-18, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 19-20, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 19-20, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-17, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-11, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 30.06.2016, Do 14-15, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-12, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 13-15, PhC 315 (Seminarraum 3)	

Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 14-18, PhC 114 (Seminarraum 1)
Einzeltermin, 02.08.2016, Di 09-13, PhC 315 (Seminarraum 3)
Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 09-11, PhC 114 (Seminarraum 1)
wöchentlich, 12.05.2016 - 22.07.2016, Do, PhC 315 (Seminarraum 3)

Mischen Pflanzlicher Drogen PB II Praktikum

Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 08.09.2016, -

Fachschaftssitzung Pharmazie

Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-16, PhC 10 (großer Hörsaal)
wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, PhC 114 (Seminarraum 1)

Klausur Pharmazie

Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-19, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-12, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 17-18, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 22.09.2016, Do 10-12, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-12, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 12.09.2016, Mo 09-12, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 12.09.2016, Mo 09-12, PhC 117 (Mikroskopiersaal)
Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 11-12, PhC 114 (Seminarraum 1)
Einzeltermin, 23.09.2016, Fr 10-13, PhC 10 (großer Hörsaal)
Einzeltermin, 15.09.2016, Do 11-12, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 11-12, PhC 10 (großer Hörsaal)

PharMSchool

Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 15-20, PhC 222 (Seminarraum 2b)
Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 15-18, PhC 315 (Seminarraum 3)
Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1)
Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 08-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 04.08.2016, Do 08-14, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 08-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 08-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 02.08.2016, Di 08-17, PhC 117 (Mikroskopiersaal)
Einzeltermin, 04.08.2016, Do 16-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal)
Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 11-13, PhC 222 (Seminarraum 2b)
Einzeltermin, 12.05.2016, Do 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3)

PharMSchool Symposium

	Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 17-20, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-20, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 17-20, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 11-13, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-20 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-20, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 17-20, PhC 222 (Seminarraum 2b) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, PhC 10 (großer Hörsaal) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 08-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-13, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 18-20, PhC 117 (Mikroskopiersaal) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-20, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

	Unterricht Chemielaboranten Einzeltermin, 07.04.2016, Do 14-16, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, PhC 114 (Seminarraum 1) wöchentlich, 07.04.2016 - 10.06.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal) wöchentlich, 14.07.2016 - 30.09.2016, Do, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	*Prinz, H.*

	Klausuren im Nebenfach Chemie Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 15-17, IG1 HS 1 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 15-17, IG1 HS 2 Einzeltermin, 27.09.2016, Di 10-12, IG1 HS 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-17, IG1 HS 2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-17, IG1 HS 1 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 10-13, IG1 HS 1	

	Disputation Pharmazie Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 15-16, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 11-13, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 13-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-13, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-11, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 16-18, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 05.07.2016, Di 14-16, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 10-13, PhC 114 (Seminarraum 1)	

	Feier Pharmazie Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 17-21 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 17-21 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-21	

	Klausuren im BSc Chemie und L-Chemie Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 09-12, IG1 HS 1 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 09-12, IG1 HS 2	

	Tagungen, Workshops, Seminare Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-18, IG1 HS 2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 12-20, IG1 HS 1 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 12-20, IG1 HS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20, IG1 HS 1 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20, IG1 HS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20, IG1 HS 1 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20, IG1 HS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-18, IG1 HS 1	

	Orientierungseinheit (OE) Fachschaft Pharmazie Einzeltermin, 05.04.2016, Di 09-16, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 07.04.2016, Do 09-16, PhC 10 (großer Hörsaal)	

	Sitzung des Fachbereichsrates Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 14-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-17, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-17, PhC 118 (kleiner Hörsaal)	

	Pharmazeutisch-lebensmittelchemisches Kolloquium Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 17-18, PhC 118 (kleiner Hörsaal) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 17-18	

124114	Chemie für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Pöttgen, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung findet im SoSe 2016 nicht statt. Sie ist nur im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, um eine Anmeldung zur Nachklausur zur ermöglichen.		

	Sitzung des Institutsvorstands Einzeltermin, 07.07.2016, Do 13-14, PhC 315 (Seminarraum 3)	

Biologie

BSc Biowissenschaften

Grundlagen-Modul Biologie

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil	*Tenberge, K.*

	BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7 Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr 1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016 2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134154	Tutorium Teil 2 BS 82	

	n. V., - , -	
Kommentar:		
Sie sind weiterhin ihrem Betreuer aus dem WS 2015/16 zugewiesen!		

134003	*) Repetitorium: Grundlagen der Biologie 2 wöchentlich, - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, - , Di, SRZ 215 wöchentlich, - , Mo, SRZ 17	*Farhat, K.*
Kommentar:		
Das Repetitorium wird als freiwillige Ergänzung zum Grundlagen-Modul Biologie angeboten. In Gruppen von max. 20 Teilnehmern wird Ihnen die Möglichkeit geboten Ihr Wissen zu vertiefen, wichtige Aspekte der Vorlesung zu wiederholen, Fragen zu klären und somit Grundlagen zu festigen. Das Repetitorium dient nicht dazu, die Vorlesung oder Ihr eigenverantwortliches Lernen zu ersetzen, sondern baut auf bereits vorhandenem Wissen auf. Jede Repetitoriums-Gruppe wird von zwei BSc Biowissenschaftlern des 4. Fachsemesters moderiert und stellt für diese eine Prüfungsleistung innerhalb des Schlüsselkompetenz-Moduls dar. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre freiwillige Anmeldung als verpflichtend und verbindlich anzusehen und regelmäßig zu erscheinen.		

Grundlagen-Modul Chemie

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

124174	Organisch-chemischer Kurs für Biowissenschaftler BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 16.09.2016, -	*Gilmour, R.*
Bemerkung:		
bzgl. Vorbesprechung vgl. http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-OCBioBSc.html		
Literatur:		
Skript Download Möglichkeit unter http://www.uni-muenster.de/Chemie.bc/teaching/bc-labc-OCBioBSc.html		

124390	Physikalische Chemie für Biowissenschaftler I (Bachelor of Science) BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 HS 2	*Klostermeier, D.*
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

124020	Grundlagen-Modul-Chemie, Theoretische Übungen zum Organisch-Chemischen Kurs für Biowissenschaftler BS 82 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, HC C2	*Gilmour, R.*
Kommentar:		
Theoretische Übungen zum Organisch-Chemischen Kurs Bitte beachten, dass die Veranstaltung erst am 20. April 2016 beginnt!		

124422	Übungen zur Vorlesung Physikalische Chemie für Biowissenschaftler I (Bachelor of Science) BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ACPC 328 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ACPC 328	*Klostermeier, D.*
Bemerkung:		
4 Gruppen 2 Std. alle 14 Tage		
Literatur:		
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		

124114	Chemie für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Pöttgen, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung findet im SoSe 2016 nicht statt. Sie ist nur im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, um eine Anmeldung zur Nachklausur zur ermöglichen.		

Grundlagen-Modul Physik/Mathematik/Informatik

134172	Informatik (Quantitative Biologie) BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SBI HS	*Fufezan, C.*

104003	Übungen zur Mathematik für Naturwissenschaften, Teil II BS 82; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1)	*Schürmann, J.*

104002	Mathematik für Naturwissenschaften, Teil II BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 1 (M 1)	*Schürmann, J.*
Kommentar:		
Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und Stochastik, Wahrscheinlichkeitsverteilungen.		
Literatur:		
W. Scharlau: Mathematik fÃ¼r Naturwissenschaften, LIT-Verlag		

Aufbau-Modul Ökologie, Evolution, Biodiversität

Aufbau-Modul Genetik, Zellbiologie und Physiologie

134118	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS B2; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP 7 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7	*von Schaewen, A.*

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	*Klämbt, C.*

134119	Labormethoden der Biologie BS LF; BS L2; ME M4; BS 82 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Batistic, O.*
Kommentar:		
Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!): 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP7		

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF Beginn: ab 18.04.2016 Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr		

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF Beginn: ab 18.04.2016 Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr		

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	

Kommentar:

Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF
Beginn: ab 18.04.2016
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*

Kommentar:

Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF
Beginn: ab 18.04.2016
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr

134140	Mikrobiologie II: Genetik, Zellbiologie und Physiologie ME E3; ME E4; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SBI HS	*Philipp, B.*

134240	Bioinformatik II: Sequenzanalysen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SBI HS wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SBI HS	*Loo, B.*

Kommentar:

Übungszeiten vorauss. Mi, Do und Fr nach Ankündigung
Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr s.t.

Bemerkung:

* der Unterricht fängt um 9:00 Uhr (s.t.) an.

134226	Aktuelle Aspekte der Biowissenschaften II BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, ZH	

Schlüsselkompetenz-Modul

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*

Kommentar:

Beginn 11.04.2016

134148	Berufsfelder und -perspektiven BS 82 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17	*Farhat, K.*

134150	*) Praxisphase BS 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-14, SRZ 215 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-14, SRZ 214	*Pott, M.*

134151	*) Tagespraktika BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-19, SRZ 214 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17, SRZ 204 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 08-17, VSH 226 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-17, VSH 226 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 08-17, VSH 226	*Farhat, K.*

Wahlpflicht-Modul (Vertiefungs-Module)

Projekt-Modul

134152	Literaturseminar BS 82 n. V., - , -	

134153	*) Projekt- und Teamarbeit BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.04.2016 - 04.05.2016, -, SP2 23	*Farhat, K.*
Kommentar:		
02.03.2016, 9-12 Uhr SBI HS **und** halbtägig 16.03. - 25.03.2016 **und** halbtägig 25.04. - 06.05.2016 Die Einteilung erfolgt über Online Wahl.		

134141	*+) Themenbereich: Biochemie bakterieller Stoffwechselwege BS 82	*N., N.*

134174	*+) Themenbereich: Biochemie und Biotechnologie BS 82	*Moerschbacher, B.*

134143	*+) Themenbereich: Biochemische und molekulargenetische Grundlagen biotechnologisch relevanter Stoffwechselwege BS 82 , - , -	*Oppermann-Sanio, F.*

134241	*+) Themenbereich: Bioinformatik und Molekulare Evolution BS 82	*Loo, B.*

134175	*+) Themenbereich: Biotechnologie der Pflanzen BS 82	*Prüfer, D.*

134068	*+) Themenbereich: Drosophila Biologie, Neurobiologie BS 82	*Klämbt, C.*

134075	*+) Themenbereich: Entwicklungsbiologie: Fokus Zebrafisch BS 82	*Herzog, W.*

134244	*+) Themenbereich: Evolutionary Genomics of Non-model Plants I BS 82	*Wicke, S.*

134245	*+) Themenbereich: Evolutionsökologie der Tiere BS 82	*Armitage, S.*

134074	*+) Themenbereich: Frühe Embryonalentwicklung in der Maus BS 82	*Boiani, M.*

134016	*+) Themenbereich: Grundlagen der Virologie BS 82 , - , -	*Kühn, J.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag, 02.02.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum (100 110), Institut für Molekulare Virologie, ZMBE		

134205	*+) Themenbereich: Integrative Physiologie der Tiere BS 82 , - , -	*Keshet, A.*

134242	*+) Themenbereich: Limnologie, Experimentelle Ökologie, Biodiversität aquatischer Lebensräume BS 82	*Riss, H.*

134011	*+) Themenbereich: Molecular mechanisms of germ cell development in zebrafish BS 82	*Raz, E.*

134237	*+) Themenbereich: Molekulare Analyse der Virulenz enteropathogener Bakterien BS 82 , - , -	*Rüter, C.*

134319	*+) Themenbereich: Molekulare Bioenergetik BS 82	*Busch, K.*

134123	*+) Themenbereich: Molekulare Genetik der Pilze (Wirt-Parasit-Interaktionen;	*Tudzynski, P.*

	Biotechnologie) BS 82 , - , -	

134044	*+) Themenbereich: Molekulare Neurogenetik und Zellbiologie BS 82	*Chiang, J.*

134043	*+) Themenbereich: Molekulare Neurobiologie BS 82	*Püschel, A.*

134236	*+) Themenbereich: Molekulare Parasitologie BS 82	*Liebau, E.*

134173	*+) Themenbereich: Molekulare Physiologie, Biochemie und Biotechnologie der Mikroalgen und Pflanzen BS 82	*Hippler, M.*

134124	*+) Themenbereich: Molekulare Physiologie und Biotechnologie Höherer Pflanzen (Primärstoffwechsel, Protein targeting, N-Glykosylierung) BS 82	*von Schaewen, A.*

134142	*+) Themenbereich: Molekulare Physiologie von Bakterien: Stoffwechselwege und Zell-Zell-Interaktionen BS 82	*Philipp, B.*

134202	*+) Themenbereich: Molekulare Zellbiologie BS 82	*Hanley, P.*

134283	*+) Themenbereich: Molekulargenetische Analyse von Signalprozessen BS 82	*Kudla, J.*

134122	*+) Themenbereich: Nanobiotechnological platforms for Life Science application BS 82	*Goycoolea, F.*

134069	*+) Themenbereich: Neurogenetik BS 82 , - , -	*Klämbt, C.*

134243	*+) Themenbereich: Phylogenetik, Biodiversität und Molekulare Evolution der Pflanzen BS 82 wöchentlich, - , -	*Wicke, S.*

134125	*+) Themenbereich Pflanzenphysiologie/Biochemie BS 82	*Finkemeier, I.*

134206	*+) Themenbereich: Physiologie und Molekularbiologie von Transportproteinen, Molekulare Biomedizin BS 82	*Weber, W.*

134181	*+) Themenbereich: Sexuelle Selektion in Drosophila BS 82	*Fricke, C.*

134268	*+) Themenbereich: Theoretical biology BS 82	*Telschow, A.*

134067	*+) Themenbereich: Verhaltensbiologie BS 82	*Sachser, N.*

134066	*+) Themenbereich: Zellbiologie BS 82	*Bogdan, S.*

134303	*+) Themenbereich: Zelluläre Biochemie BS 82	*Gerke, V.*

MoGeL-Modul

134156	*) Methodische und organisatorische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften BS 82 n. V., - , -	

Master Biowissenschaften

Fortgeschrittenen-Module

134195	*) Expression, Reinigung und Charakterisierung rekombinanter Proteine MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Bähler, M.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 14.04.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134144	*) Bakterielle Kommunikation und Virulenz MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, MB 122	*Fetzner, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 131, Corrensstr. 3		

134145	*) Biotechnologie der Mikroorganismen: Technisch relevante Bioprodukte MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, MB 039	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		

Vorbesprechung: 11.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 039

134117	*) Molekulare Biotechnologie der Pilze MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Tudzynski, P.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.02.2016, 9.00 Uhr, SP8 201b ,Schlossplatz 8		

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134064	*) Die Paarungs- und Sozialsysteme der Säugetiere MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, ZN 137	*Sachser, N.*

134006	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos I MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 23.05.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134045	*+) Posttranslationale Veränderungen an Proteinen und ihre Bedeutung für die Genese ausgewählter Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kehrel, B.*

134146	*) Bakterieller Abbau organischer Verbindungen: Stoffwechselwege, Zell-Zell-Interaktionen und biotechnologische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Jagmann, N.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 07.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 039		

134086	*+) Model Systems in Biomedical Research MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Siekmann, A.*

134291	*) Professionelle Karriereplanung in den Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, SBI 7	*Windmüller, U.*

134284	*+) Fluoreszierende Indikatoren zur Entschlüsselung zellulärer Signalwege MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Strünker, T.*

124172	*) Eukaryontische Genexpression MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	*Klempnauer, K.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.Eintragsliste liegt im Institut für Biochemie aus.		

134306	*+) Computational approaches to gene and genome regulation MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

134037	*+) Molekulare Grundlagen der neuronalen Differenzierung MS 88; MS 88; MS 88	*Chiang, J.*
Kommentar:		
Vorbesprechung.: 11.04.2016 18:00 s.t., Seminarraum Schlossplatz R108		

134210	*) Ornithologische Übungen ME E2; ME E3; ME M7; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M2; ME M3; BS LH Blockveranstaltung + Sa und So, 17.05.2016 - 24.05.2016, -	*Zeis, B.*
Kommentar:		
weitere Termine siehe online Modulhandbuch Vorbesprechung: 11.04.2016, 16:00 Uhr, SP8 241		

124176	*) Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134063	*) Aktuelle Themen der Verhaltensbiologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, ZN 137	*Sachser, N.*

134177	*) Bio-Engineering MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Moerschbacher, B.*

134007	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos II MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134009	*) Molecular Analysis of infection and inflammation Processes 1 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Ebnet, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.A. im Seminarraum III, 1. OG im ZMBE n.A. Teil II ist im Institut für Zellbiologie obligatorisch!		

134004	*+) Zell-Matrix-Interaktionen in Inflammation und Autoimmunität MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Kronenberg, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134317	*+) Molekulare Bioenergetik MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Busch, K.*

134127	*) Biopolymer Nanotechnology MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Goycoolea, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 04.05.2015, 18.00 Uhr, Schlossgarten 3, Raum 206		

134157	*) Marine Nahrungsketten: Mikrobielle Primärproduktion und Stoffkreisläufe ME E3; ME E4; MS 88; ME M7; MS 88; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20:00 Uhr , HHü		

134207	*) Physiologie menschlicher Transportproteine, molekulare Biomedizin MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 25.04.2016, 9 Uhr c.t. Uhr, SP8 111		

134271	*+) Einblicke in die Entwicklung des Vertebratenskeletts	*Hartmann, C.*

	MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	

134180	*) Sexuelle Selektion und Fortpflanzung ME E4; ME E2; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M7; ME M4; ME M2; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Wicke, S.*

134194	*) Molekulare Zelldynamik MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Schwarz, V.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.05.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134176	*) Molekulare Biotechnologie der Pflanzen MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
Vorbespr.: n.A.		

134059	*+) "Hallmarks of Cancer" - Molekulare Zellbiologie der Krebsentstehung MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Götte, M.*

134323	*+) Mitochondria in Health and Disease MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Busch, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 15.4.2016, 9.00 Uhr, Raum 108,SP5.		

134247	*) Ecology of aquatic model systems ME E3; ME E2; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

134070	*) Drosophila als Modell für die Analyse humaner Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, ZH 101	*Bogdan, S.*

134116	*) Molekulare Phytopathologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 09.05.2016, 17:00 Uhr, SP8 201b, Schlossplatz 8		

134171	*) Computational proteomics MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Fufezan, C.*

134010	*) Molecular Analysis of Infection and Inflammation Processes 2 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Ebnet, K.*
Kommentar:		
Teil I ist obligatorisch		

134335	*) Molekulare Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Liebau, E.*

134248	*) Molekulare u. bioinformatische Methoden der Biodiversitätsforschung MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, SP2 23	*Wicke, S.*

134179	*) Sommerschule " Biosicherheit transgener Organismen" in Carolinensiel ME E3; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M7 Termin s. Aushang, - , -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
30.09. - 07.10.2016 in Carolinensiel		

134026	*) Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	
Kommentar:		
Vorbespr.: 14.04.2016, 18 Uhr s.t., Hörsaal Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31		

134034	*+) Regulation von Immunantworten MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Loser, K.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung: 14.01.2016, 18:00 Uhr, Seminarraum Hautklinik, 3. OG Das Modul kann wahlweise in deutsch oder englisch absolviert werden.		

134027	*+) Molekulare Analyse Influenza Virus induzierter Signalmechanismen	*Wixler, V.*

	MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134028	*+) Pathogenese viraler Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134017	*+) Molekularpathologie 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*

134032	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung findet in jedem Block statt!		

134300	*+) Molekulare Zellbiologie subzellulärer Kompartimente MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rescher, U.*

134054	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meisterernst, M.*

134055	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meisterernst, M.*

134050	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia 1 MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134051	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia 2 MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134270	*) Interdisziplinäres Praktikum: Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften ME M7; ME E4; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n. A.		

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134014	*+) Molecular embryology - Analysis of candidate genes which influence cilia function MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Omran, H.*

134239	*+) Molekulare Analyse bakterieller Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rüter, C.*

134036	*+) Angeborene und erlernte Immunantworten der Entzündung MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Varga, G.*

134019	*+) Grundlagen der Immunologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Roth, J.*

134273	*+) Mikroskopie der Zellulären Morphogenese in Hefen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wedlich-Söldner, R.*

134062	*) Wie schreibe ich einen Forschungsantrag? MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 20.04.2016, 18:00 Uhr ZH 103		

134332	*+) Summer school: Aquatische Öko(system)toxikologie MS 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 23.09.2016, -	*Schäfers, C.*

134024	*+) Neue Methoden in Reproduktions- und Regenerationsbiologie und -medizin MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wistuba, J.*

134048	*+) Molekulare Pathogenese neurologischer Krankenheiten MS 88; MS 88; MS 88	*Paulus, W.*

134057	*+) Molekulare Mechanismen der Myelinpathologie bei der Multiplen Sklerose MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134212	*+) Molecular Analysis of Gene and Protein Level of Arginase of the Human Malaria Parasite MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134213	*+) Molecular Biologiy of Plasmodium falciparum MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134214	*+) Principles and Applications of Flow Cytometry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134215	*+) Vitamin B6 Biosynthesis in Plasmodium falciparum: Analysis of the Dynamic Assembly MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134178	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*
Kommentar:		
n.V. im Ausland, nur in Kombination mit FOM "Molecular and Cellular Biochemistry"		

134272	*+) Mikroskopie der Aktindynamik in Säugerzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134325	*) Wirkstoffscreening MS 88; MS 88; MS 88	*Jose, J.*

Forschungs-Module

134322	*+) Ecological Genomics MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

134082	*+) Morphogenese von Blutgefäßen MS 88; MS 88; MS 88	*Bixel, G.*

134197	*+) Molekulare Zellbiologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Bähler, M.*

134298	*+) Molekulargenetik des Drosophila-Zytoskeletts MS 88; MS 88	*Bogdan, S.*

134076	*+) Manipulating reproduction in mice: techniques and relevance to human reproduction MS 88; MS 88; MS 88	*Boiani, M.*
Kommentar:		
Schriftliche Voranmeldung ist erwünscht (mboiani@mpi-muenster.mpg.de).		

134249	*+) Evolutionary Bioinformatics MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

134250	*+) Synthetische und Systembiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

134301	*+) Molekulare Zellbiologie epithelialer Zellkontakte MS 88; MS 88; MS 88	*Ebnet, K.*

134158	*+) Biochemie bakterieller Stoffwechselprozesse/ Bakterielle Kommunikation MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	

124179	*+) Biomolecular Label Chemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134293	*+) Analyse der zellulären Membrandynamik MS 88; MS 88 , - , -	*Gerke, V.*

134302	*+) Analyse des zellulären Membrantransports MS 88; MS 88 , - , -	*Rescher, U.*

134128	*+) Nanobiotechnology	*Goycoolea, F.*

	MS 88; MS 88; MS 88	

134077	*+) Angiogenese beim Zebrafisch MS 88; MS 88; MS 88	*Herzog, W.*

134183	*+) Molekulare Physiologie, Biochemie und Biotechnologie der Mikroalgen und Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Hippler, M.*

134071	*+) Verhaltensbiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Sachser, N.*

134078	*+) Signaltransduktion in Endothelzellen und Leukozyten MS 88; MS 88; MS 88	*Kiefer, F.*

134072	*+) Neurobiologie von Drosophila MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Klämbt, C.*

134073	*+) Elektronenmikroskopie MS 88; MS 88; MS 88	*Klämbt, C.*

124173	*+) Molekularbiologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124392	Biophysikalische Chemie / Molekulare Maschinen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klostermeier, D.*

134282	*+) Molekulargenetik und molekulare Entwicklungsbiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Kudla, J.*

134251	*+) Ökologische Immunologie und Wirt-Parasit Koevolution MS 88; MS 88; MS 88	*Armitage, S.*

134204	*+) Molekulare Parasitologie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Liebau, E.*

134029	*+) Grundlagen der molekularen Virologie	*Kühn, J.*

	MS 88; MS 88; MS 88	
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie, ZMBE		

134030	*+) Zelluläre Signalmechanismen infektiöser und entzündlicher Prozesse MS 88; MS 88; MS 88	*Wixler, V.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag,19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie, ZMBE		

134184	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*

134053	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control MS 88; MS 88; MS 88	*Meisterernst, M.*

134052	*+) System analysis of molecular tumor models MS 88; MS 88; MS 88	*Meisterernst, M.*

134252	*+) Limnologische Arbeitsmethoden/ Experimentelle aquatische Ökologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88	*Riss, H.*

134185	*+) Biochemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*El Gueddari, N.*

124175	*+) Proteinchemie/Proteinbiotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134312	*+) Molekulare Mechanismen und Herzerkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Müller, F.*

134256	*+) Biodiversität und Molekulare Evolution der Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88	*Wicke, S.*

134047	*+) Molekulare Neuropathologie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Jeibmann, A.*

134223	*+) Integrative Physiologie aquatischer Invertebraten MS 88; MS 88; MS 88	*Zeis, B.*
134217	*+) Ökophysiologie mariner Invertebraten MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Paul, R.*
134218	*+) Molekulare Stressphysiologie von Caenorhabditis elegans MS 88; MS 88; MS 88	*Keshet, A.*
134049	*+) Zellbiologie renaler Zellen MS 88; MS 88; MS 88	*Vollenbröker, B.*
134159	*+) Stoffwechselwege, Zell-Zell-Interaktionen und biotechnologische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88	*Philipp, B.*
134023	*+) Methoden zur Charakterisierung von glykosylierten Proteinen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Pohlentz, G.*
134186	*+) Biotechnologie der Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88	*Prüfer, D.*
134039	*+) Molekulare Neurogenetik MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Püschel, A.*
134040	*+) Molekulare Zellbiologie des Neurons MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Chiang, J.*
134008	*+) Molecular Mechanisms controlling Germ Cell Development in Zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Raz, E.*
134305	*+) Stammzellen und Hodenphysiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Ehmcke, J.*
134304	*+) Epi-genetik der Keimzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Gromoll, J.*
134238	*+) Molekulare Infektionsbiologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rüter, C.*
134170	*+) Molekularbiologie biotechnologisch relevanter Stoffwechselwege	*Steinbüchel, A.*

	MS 88; MS 88 , - , -	

134079	*+) Drosophila and mouse models to study motor neurodegenerative disorders MS 88; MS 88; MS 88	*Storkebaum, E.*

134129	*+) Molekularbiologie der Pilze: Signalling und Entwicklung in biotechnologisch und phythopathologisch relevanten Prozessen MS 88; MS 88; MS 88	*Tudzynski, B.*

134080	*+) Zelladhäsion von Leukozyten und Endothel MS 88; MS 88; MS 88	*Vestweber, D.*

134130	*+) Molekularbiologie Höherer Pflanzen (Stoffwechsel, Zellbiologie und Biotechnologie) MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*von Schaewen, A.*

134219	*+) Molekulare Biomedizin menschlicher Krankheiten MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Weber, W.*

134310	*+) Experimentelle Psychiatrie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Zhang, W.*

134198	*+) Motormoleküle und Signalübertragung MS 88; MS 88; MS 88	*Bähler, M.*

134315	*+) Networks, competition, trade-offs, and the evolution of genes in eukaryotes MS 88; MS 88; MS 88	*Catania, F.*

134254	*+) Evolutionary genomics of Non-model Plants II MS 88; MS 88	*Wicke, S.*

134015	*+) Molekulare Charakterisierung von seltenen Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Omran, H.*

134013	*+) Molekular- und zellbiologische Analyse von renalenTransportvorgängen MS 88; MS 88; MS 88	*Schlatter, E.*
Kommentar:		
nach Vereinbarung, Albert-Schweitzer-Campus 1 (Geb. A14)		

134035	*+) Bedeutung des Immunsystems bei Allergien, Entzündungen und Infektionen MS 88; MS 88; MS 88	*Loser, K.*

134046	*+) Vom Protein zur Krankheit - am Beispiel von Hämostase und Entzündung MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Kehrel, B.*

134031	*+) Charakterisierung verschiedener Virulenzfaktoren von DNA- und RNA-Viren MS 88; MS 88; MS 88	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie		

134060	*+) Molecular Cancer Biology MS 88; MS 88	*Götte, M.*

134061	*+) Molekulare Zellbiologie der Krebsentstehung MS 88; MS 88	*Götte, M.*

134033	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung findet in jedem Block statt!		

134309	*+) Aktuelle Projekte am Mausmodell neuropsychatrischer Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Zhang, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134311	*+) Molekulare Mechanismen psychiatrischer Erkrankungen MS 88; MS 88	*Zhang, W.*

134081	*+) Stem cell-based regeneration in planarians MS 88; MS 88; MS 88	*Bartscherer, K.*

134279	*+) Molekulare Charakterisierung von Pathogenitätsmechanismen bei Staphylokokken MS 88; MS 88; MS 88	*Heilmann, C.*

134275	*+) Zelluläre Morphogenese MS 88; MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134274	*+) Zelldynamik des kardiovaskulären Systems unter hydrostatischem Druck MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134287	*+) Entwicklungsabhängige Neurodegeneration	*Rumpf, S.*

	MS 88; MS 88; MS 88	

134220	*+) Analysis of Organelle Specific Oxidative Stress in Malaria MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134222	*+) Protein Analysis in Plasmidium falciparum MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134025	*+) Stammzellen der Gonaden MS 88; MS 88; MS 88	*Damm, O.*

134221	*+) Opportunities in Parasitology: Combining Field and Laboratory Research MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134020	*+) Zelluläre und molekulare Wirkmechanismen des Immunsystems MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Roth, J.*
Kommentar:		
Institut für Immunologie, Röntgenstr.21		

134253	*+) Bioinformatische Software- und Methodenentwicklung MS 88; MS 88; MS 88	*Stöver, B.*

134131	*+) Physiologie und Biochemie der Pflanzen IV MS 88; MS 88; MS 88	*Finkemeier, I.*

134324	*+) Oberflächenexpression rekombinanter Proteine und biomedizinische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88	*Jose, J.*

134018	*+) Molekularpathologie 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*
Kommentar:		
Zuordnung/Classification: Forschungs-Modul ***Zeit/Date:*** ganzjährig nach Vereinbarung ***Ort/Location:*** Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Münster (UKM) ***Anmeldung/Registration:*** wolfgang.hartmann@ukmuenster.de, marcel.trautmann@ukmuenster.de ***Literatur/Literature:*** Projektrelevante Literatur wird individuell bereitgestellt		

134056	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia MS 88; MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134058	*+) Molekulare Mechanismen der oligodendroglialen Differenzierung und Remyelinisierung MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134087	*+) Blood vessel development in zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Siekmann, A.*
134089	*+) The role of RNA modifications MS 88; MS 88; MS 88	*Leidel, S.*
134182	*+) Sexuelle Konflikte in Drosophila MS 88; MS 88; MS 88	*Fricke, C.*
134269	*+) Theoretische Biologie MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*
134278	*+) Generierung und Analyse humaner stammzellabgeleiteter Kardiomyozyten MS 88; MS 88; MS 88	*Greber, B.*
134285	*+) Chemosensorische Signalverarbeitung MS 88; MS 88; MS 88	*Strünker, T.*
134288	*+) Mechanismen der angeborenen und erlernten Immunantwort und Charakterisierung immunologischer Netzwerke MS 88; MS 88; MS 88	*Varga, G.*
134307	*+) Epigenetics and development: a genomic approach MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*
134308	*+) Next generation sequenzing data analysis MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*
124189	*+) Biochemie MS 88; MS 88; MS 88	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
134314	Molecular Protein Engineering and Design MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*
134333	+*) Organismal reponses to enviromental changes BS 82; MS 88; MS 88; MS 88	*Catania, F.*
134334	Forschungs- und Wissenschaftsmanagement MS 88; MS 88; MS 88	*Windmüller, U.*

Aktueller Stand der Forschung-Module

134227	*+) Aktueller Forschungsstand MS 88; MS 88 n. V., - , -	

MGeL-Modul

134225	*+) Methodische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

OGeL-Modul

134155	*+) Organisatorische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

Projektleitungs-Modul

134147	Projektmanagement MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	*Farhat, K.*

134149	*+) Projektbetreuung MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Farhat, K.*

Master Biotechnologie

Fortgeschrittenen-Module

134195	*) Expression, Reinigung und Charakterisierung rekombinanter Proteine MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Bähler, M.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 14.04.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134144	*) Bakterielle Kommunikation und Virulenz MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, MB 122	*Fetzner, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 131, Corrensstr. 3		

134145	*) Biotechnologie der Mikroorganismen: Technisch relevante Bioprodukte MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, MB 039	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 11.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 039		

134117	*) Molekulare Biotechnologie der Pilze MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Tudzynski, P.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.02.2016, 9.00 Uhr, SP8 201b ,Schlossplatz 8		

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134006	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos I MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 23.05.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134045	*+) Posttranslationale Veränderungen an Proteinen und ihre Bedeutung für die Genese ausgewählter Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kehrel, B.*

134146	*) Bakterieller Abbau organischer Verbindungen: Stoffwechselwege, Zell-Zell-Interaktionen und biotechnologische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Jagmann, N.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 07.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 039		

134086	*+) Model Systems in Biomedical Research MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Siekmann, A.*

134291	*) Professionelle Karriereplanung in den Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, SBI 7	*Windmüller, U.*

134284	*+) Fluoreszierende Indikatoren zur Entschlüsselung zellulärer Signalwege MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Strünker, T.*

124172	*) Eukaryontische Genexpression MS 88; MS 88; MS 88	*Klempnauer, K.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.Eintragsliste liegt im Institut für Biochemie aus.		

134306	*+) Computational approaches to gene and genome regulation MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

134037	*+) Molekulare Grundlagen der neuronalen Differenzierung MS 88; MS 88; MS 88	*Chiang, J.*
Kommentar:		
Vorbesprechung.: 11.04.2016 18:00 s.t., Seminarraum Schlossplatz R108		

124176	*) Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134177	*) Bio-Engineering MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Moerschbacher, B.*

134007	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos II MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134009	*) Molecular Analysis of infection and inflammation Processes 1 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Ebnet, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.A. im Seminarraum III, 1. OG im ZMBE n.A. Teil II ist im Institut für Zellbiologie obligatorisch!		

134004	*+) Zell-Matrix-Interaktionen in Inflammation und Autoimmunität	*Kronenberg,*

	MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134317	*+) Molekulare Bioenergetik MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Busch, K.*

134127	*) Biopolymer Nanotechnology MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Goycoolea, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 04.05.2015, 18.00 Uhr, Schlossgarten 3, Raum 206		

134157	*) Marine Nahrungsketten: Mikrobielle Primärproduktion und Stoffkreisläufe ME E3; ME E4; MS 88; ME M7; MS 88; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20:00 Uhr , HHü		

134271	*+) Einblicke in die Entwicklung des Vertebratenskeletts MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Hartmann, C.*

134194	*) Molekulare Zelldynamik MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Schwarz, V.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.05.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134176	*) Molekulare Biotechnologie der Pflanzen MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
Vorbespr.: n.A.		

134323	*+) Mitochondria in Health and Disease MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Busch, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 15.4.2016, 9.00 Uhr, Raum 108,SP5.		

134070	*) Drosophila als Modell für die Analyse humaner Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Bogdan, S.*

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, ZH 101	

134116	*) Molekulare Phytopathologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 09.05.2016, 17:00 Uhr, SP8 201b, Schlossplatz 8		

134171	*) Computational proteomics MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Fufezan, C.*

134010	*) Molecular Analysis of Infection and Inflammation Processes 2 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Ebnet, K.*
Kommentar:		
Teil I ist obligatorisch		

134335	*) Molekulare Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Liebau, E.*

134248	*) Molekulare u. bioinformatische Methoden der Biodiversitätsforschung MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, SP2 23	*Wicke, S.*

134179	*) Sommerschule " Biosicherheit transgener Organismen" in Carolinensiel ME E3; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M7 Termin s. Aushang, - , -	*Prüfer, D.*
Kommentar:		
30.09. - 07.10.2016 in Carolinensiel		

134026	*) Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	
Kommentar:		
Vorbespr.: 14.04.2016, 18 Uhr s.t., Hörsaal Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31		

134034	*+) Regulation von Immunantworten MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Loser, K.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung: 14.01.2016, 18:00 Uhr, Seminarraum Hautklinik, 3. OG		

Das Modul kann wahlweise in deutsch oder englisch absolviert werden.

134027	*+) Molekulare Analyse Influenza Virus induzierter Signalmechanismen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wixler, V.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134028	*+) Pathogenese viraler Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134017	*+) Molekularpathologie 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*

134032	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung findet in jedem Block statt!		

134270	*) Interdisziplinäres Praktikum: Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften ME M7; ME E4; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n. A.		

134014	*+) Molecular embryology - Analysis of candidate genes which influence cilia function MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Omran, H.*

134239	*+) Molekulare Analyse bakterieller Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rüter, C.*

134273	*+) Mikroskopie der Zellulären Morphogenese in Hefen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wedlich-Söldner, R.*

134062	*) Wie schreibe ich einen Forschungsantrag? MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Klämbt, C.*

Kommentar:
Vorbesprechung 20.04.2016, 18:00 Uhr ZH 103

134024	*+) Neue Methoden in Reproduktions- und Regenerationsbiologie und -medizin MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wistuba, J.*

134048	*+) Molekulare Pathogenese neurologischer Krankenheiten MS 88; MS 88; MS 88	*Paulus, W.*

134057	*+) Molekulare Mechanismen der Myelinpathologie bei der Multiplen Sklerose MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134212	*+) Molecular Analysis of Gene and Protein Level of Arginase of the Human Malaria Parasite MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134213	*+) Molecular Biologiy of Plasmodium falciparum MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134214	*+) Principles and Applications of Flow Cytometry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134215	*+) Vitamin B6 Biosynthesis in Plasmodium falciparum: Analysis of the Dynamic Assembly MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134178	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*
Kommentar:		
n.V. im Ausland, nur in Kombination mit FOM "Molecular and Cellular Biochemistry"		

134272	*+) Mikroskopie der Aktindynamik in Säugerzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134325	*) Wirkstoffscreening MS 88; MS 88; MS 88	*Jose, J.*

Innovationsmanagement und Patentrecht-Modul

Allgemeine Biotechnologie

Forschungs-Module

134322	*+) Ecological Genomics MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*
134082	*+) Morphogenese von Blutgefäßen MS 88; MS 88; MS 88	*Bixel, G.*
134197	*+) Molekulare Zellbiologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Bähler, M.*
134249	*+) Evolutionary Bioinformatics MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*
134250	*+) Synthetische und Systembiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*
134301	*+) Molekulare Zellbiologie epithelialer Zellkontakte MS 88; MS 88; MS 88	*Ebnet, K.*
134158	*+) Biochemie bakterieller Stoffwechselprozesse/ Bakterielle Kommunikation MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	
124179	*+) Biomolecular Label Chemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
134128	*+) Nanobiotechnology MS 88; MS 88; MS 88	*Goycoolea, F.*
134077	*+) Angiogenese beim Zebrafisch MS 88; MS 88; MS 88	*Herzog, W.*
134183	*+) Molekulare Physiologie, Biochemie und Biotechnologie der Mikroalgen und Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Hippler, M.*
134072	*+) Neurobiologie von Drosophila MS 88; MS 88; MS 88	*Klämbt, C.*

	, - , -	

134073	*+) Elektronenmikroskopie MS 88; MS 88; MS 88	*Klämbt, C.*

124173	*+) Molekularbiologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

124392	Biophysikalische Chemie / Molekulare Maschinen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klostermeier, D.*

134282	*+) Molekulargenetik und molekulare Entwicklungsbiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Kudla, J.*

134251	*+) Ökologische Immunologie und Wirt-Parasit Koevolution MS 88; MS 88; MS 88	*Armitage, S.*

134256	*+) Biodiversität und Molekulare Evolution der Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88	*Wicke, S.*

134008	*+) Molecular Mechanisms controlling Germ Cell Development in Zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Raz, E.*

134184	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*

134185	*+) Biochemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*El Gueddari, N.*

124175	*+) Proteinchemie/Proteinbiotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134218	*+) Molekulare Stressphysiologie von Caenorhabditis elegans MS 88; MS 88; MS 88	*Keshet, A.*
134049	*+) Zellbiologie renaler Zellen MS 88; MS 88; MS 88	*Vollenbröker, B.*
134159	*+) Stoffwechselwege, Zell-Zell-Interaktionen und biotechnologische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88	*Philipp, B.*
134023	*+) Methoden zur Charakterisierung von glykosylierten Proteinen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Pohlentz, G.*
134186	*+) Biotechnologie der Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88	*Prüfer, D.*
134039	*+) Molekulare Neurogenetik MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Püschel, A.*
134040	*+) Molekulare Zellbiologie des Neurons MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Chiang, J.*
134170	*+) Molekularbiologie biotechnologisch relevanter Stoffwechselwege MS 88; MS 88 , - , -	*Steinbüchel, A.*
134305	*+) Stammzellen und Hodenphysiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Ehmcke, J.*
134304	*+) Epi-genetik der Keimzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Gromoll, J.*
134129	*+) Molekularbiologie der Pilze: Signalling und Entwicklung in biotechnologisch und phythopathologisch relevanten Prozessen MS 88; MS 88; MS 88	*Tudzynski, B.*
134080	*+) Zelladhäsion von Leukozyten und Endothel MS 88; MS 88; MS 88	*Vestweber, D.*
134130	*+) Molekularbiologie Höherer Pflanzen (Stoffwechsel, Zellbiologie und Biotechnologie) MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*von Schaewen, A.*

134310	*+) Experimentelle Psychiatrie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Zhang, W.*

134198	*+) Motormoleküle und Signalübertragung MS 88; MS 88; MS 88	*Bähler, M.*

134252	*+) Limnologische Arbeitsmethoden/ Experimentelle aquatische Ökologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88	*Riss, H.*

134315	*+) Networks, competition, trade-offs, and the evolution of genes in eukaryotes MS 88; MS 88; MS 88	*Catania, F.*

134254	*+) Evolutionary genomics of Non-model Plants II MS 88; MS 88	*Wicke, S.*

134015	*+) Molekulare Charakterisierung von seltenen Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Omran, H.*

134013	*+) Molekular- und zellbiologische Analyse von renalenTransportvorgängen MS 88; MS 88; MS 88	*Schlatter, E.*
Kommentar:		
nach Vereinbarung, Albert-Schweitzer-Campus 1 (Geb. A14)		

134035	*+) Bedeutung des Immunsystems bei Allergien, Entzündungen und Infektionen MS 88; MS 88; MS 88	*Loser, K.*

134029	*+) Grundlagen der molekularen Virologie MS 88; MS 88; MS 88	*Kühn, J.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie, ZMBE		

134030	*+) Zelluläre Signalmechanismen infektiöser und entzündlicher Prozesse MS 88; MS 88; MS 88	*Wixler, V.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag,19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie, ZMBE		

134031	*+) Charakterisierung verschiedener Virulenzfaktoren von DNA- und RNA-Viren MS 88; MS 88; MS 88	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie		

134033	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung findet in jedem Block statt!		

134309	*+) Aktuelle Projekte am Mausmodell neuropsychatrischer Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Zhang, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134081	*+) Stem cell-based regeneration in planarians MS 88; MS 88; MS 88	*Bartscherer, K.*

134275	*+) Zelluläre Morphogenese MS 88; MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134287	*+) Entwicklungsabhängige Neurodegeneration MS 88; MS 88; MS 88	*Rumpf, S.*

134076	*+) Manipulating reproduction in mice: techniques and relevance to human reproduction MS 88; MS 88; MS 88	*Boiani, M.*
Kommentar:		
Schriftliche Voranmeldung ist erwünscht (mboiani@mpi-muenster.mpg.de).		

134078	*+) Signaltransduktion in Endothelzellen und Leukozyten MS 88; MS 88; MS 88	*Kiefer, F.*

134220	*+) Analysis of Organelle Specific Oxidative Stress in Malaria MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134222	*+) Protein Analysis in Plasmidium falciparum MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134025	*+) Stammzellen der Gonaden MS 88; MS 88; MS 88	*Damm, O.*

134221	*+) Opportunities in Parasitology: Combining Field and Laboratory Research MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134253	*+) Bioinformatische Software- und Methodenentwicklung MS 88; MS 88; MS 88	*Stöver, B.*

134131	*+) Physiologie und Biochemie der Pflanzen IV MS 88; MS 88; MS 88	*Finkemeier, I.*

134324	*+) Oberflächenexpression rekombinanter Proteine und biomedizinische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88	*Jose, J.*

124341	Forschungspraktikum Pharmazeutische Biologie - Forschungs-Modul, KP 10, Workload 300 h MS 88 n. V., - , -	*Hensel, A.*

134018	*+) Molekularpathologie 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*
Kommentar:		
Zuordnung/Classification: Forschungs-Modul ***Zeit/Date:*** ganzjährig nach Vereinbarung ***Ort/Location:*** Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Münster (UKM) ***Anmeldung/Registration:*** wolfgang.hartmann@ukmuenster.de, marcel.trautmann@ukmuenster.de ***Literatur/Literature:*** Projektrelevante Literatur wird individuell bereitgestellt		

134058	*+) Molekulare Mechanismen der oligodendroglialen Differenzierung und Remyelinisierung MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134087	*+) Blood vessel development in zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Siekmann, A.*

134269	*+) Theoretische Biologie MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

134285	*+) Chemosensorische Signalverarbeitung MS 88; MS 88; MS 88	*Strünker, T.*

134307	*+) Epigenetics and development: a genomic approach MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

134308	*+) Next generation sequenzing data analysis MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

134312	*+) Molekulare Mechanismen und Herzerkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Müller, F.*

124189	*+) Biochemie MS 88; MS 88; MS 88	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		

vgl. Modulhandbuch Biologie

134314	Molecular Protein Engineering and Design MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

134333	+*) Organismal reponses to enviromental changes BS 82; MS 88; MS 88; MS 88	*Catania, F.*

134334	Forschungs- und Wissenschaftsmanagement MS 88; MS 88; MS 88	*Windmüller, U.*

Projektleitungs-Modul

134147	Projektmanagement MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	*Farhat, K.*

134149	*+) Projektbetreuung MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Farhat, K.*

MGeL-Module

134225	*+) Methodische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

OGeL-Module

134155	*+) Organisatorische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

Master Molekulare Biomedizin

Fortgeschrittenen-Module

134195	*) Expression, Reinigung und Charakterisierung rekombinanter Proteine MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Bähler, M.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 14.04.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*

Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134006	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos I MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 23.05.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134045	*+) Posttranslationale Veränderungen an Proteinen und ihre Bedeutung für die Genese ausgewählter Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kehrel, B.*

134146	*) Bakterieller Abbau organischer Verbindungen: Stoffwechselwege, Zell-Zell-Interaktionen und biotechnologische Anwendungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Jagmann, N.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 07.04.2016, 18 Uhr s.t., MB 039		

134086	*+) Model Systems in Biomedical Research MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Siekmann, A.*

134291	*) Professionelle Karriereplanung in den Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, SBI 7	*Windmüller, U.*

134284	*+) Fluoreszierende Indikatoren zur Entschlüsselung zellulärer Signalwege MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Strünker, T.*

124172	*) Eukaryontische Genexpression MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.04.2016 - 29.04.2016, -	*Klempnauer, K.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.Eintragsliste liegt im Institut für Biochemie aus.		

134306	*+) Computational approaches to gene and genome regulation MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

134037	*+) Molekulare Grundlagen der neuronalen Differenzierung MS 88; MS 88; MS 88	*Chiang, J.*
Kommentar:		

Vorbesprechung.: 11.04.2016 18:00 s.t., Seminarraum Schlossplatz R108

124176	*) Proteinchemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.05.2016 - 20.05.2016, -	*Mootz, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung erfolgt über den Dozenten.		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134063	*) Aktuelle Themen der Verhaltensbiologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, ZN 137	*Sachser, N.*

134177	*) Bio-Engineering MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Moerschbacher, B.*

134007	*+) Analysis of dynamic developmental processes in live zebrafish embryos II MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Raz, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V. Beide Teile sind obligatorisch!		

134009	*) Molecular Analysis of infection and inflammation Processes 1 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Ebnet, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.A. im Seminarraum III, 1. OG im ZMBE n.A. Teil II ist im Institut für Zellbiologie obligatorisch!		

134004	*+) Zell-Matrix-Interaktionen in Inflammation und Autoimmunität MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Kronenberg, D.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134317	*+) Molekulare Bioenergetik	*Busch, K.*

	MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	

134127	*) Biopolymer Nanotechnology MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Goycoolea, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 04.05.2015, 18.00 Uhr, Schlossgarten 3, Raum 206		

134207	*) Physiologie menschlicher Transportproteine, molekulare Biomedizin MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 25.04.2016, 9 Uhr c.t. Uhr, SP8 111		

134271	*+) Einblicke in die Entwicklung des Vertebratenskeletts MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Hartmann, C.*

134194	*) Molekulare Zelldynamik MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Schwarz, V.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.05.2016, 18 Uhr c.t., SP5 108		

134059	*+) "Hallmarks of Cancer" - Molekulare Zellbiologie der Krebsentstehung MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Götte, M.*

134323	*+) Mitochondria in Health and Disease MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Busch, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 15.4.2016, 9.00 Uhr, Raum 108,SP5.		

134070	*) Drosophila als Modell für die Analyse humaner Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, ZH 101	*Bogdan, S.*

134171	*) Computational proteomics MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Fufezan, C.*

134010	*) Molecular Analysis of Infection and Inflammation Processes 2 MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Ebnet, K.*

Kommentar:
Teil I ist obligatorisch

134335	*) Molekulare Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -	*Liebau, E.*

134248	*) Molekulare u. bioinformatische Methoden der Biodiversitätsforschung MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, SP2 23	*Wicke, S.*

134026	*) Biophysikalische Methoden der Molekularbiologie, Zellbiologie und Physiologie MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	
Kommentar:		
Vorbespr.: 14.04.2016, 18 Uhr s.t., Hörsaal Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31		

134034	*+) Regulation von Immunantworten MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Loser, K.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung: 14.01.2016, 18:00 Uhr, Seminarraum Hautklinik, 3. OG Das Modul kann wahlweise in deutsch oder englisch absolviert werden.		

134027	*+) Molekulare Analyse Influenza Virus induzierter Signalmechanismen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wixler, V.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134028	*+) Pathogenese viraler Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie ZMBE		

134017	*+) Molekularpathologie 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*

134032	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		

Veranstaltung findet in jedem Block statt!

134300	*+) Molekulare Zellbiologie subzellulärer Kompartimente MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rescher, U.*

134054	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control 1 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meisterernst, M.*

134055	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meisterernst, M.*

134050	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia 1 MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134051	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia 2 MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134270	*) Interdisziplinäres Praktikum: Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften ME M7; ME E4; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n. A.		

134014	*+) Molecular embryology - Analysis of candidate genes which influence cilia function MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Omran, H.*

134239	*+) Molekulare Analyse bakterieller Infektionen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rüter, C.*

134036	*+) Angeborene und erlernte Immunantworten der Entzündung MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Varga, G.*

134019	*+) Grundlagen der Immunologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Roth, J.*

134273	*+) Mikroskopie der Zellulären Morphogenese in Hefen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wedlich-Söldner, R.*

134062	*) Wie schreibe ich einen Forschungsantrag? MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 20.04.2016, 18:00 Uhr ZH 103		

134024	*+) Neue Methoden in Reproduktions- und Regenerationsbiologie und -medizin MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wistuba, J.*

134048	*+) Molekulare Pathogenese neurologischer Krankenheiten MS 88; MS 88; MS 88	*Paulus, W.*

134057	*+) Molekulare Mechanismen der Myelinpathologie bei der Multiplen Sklerose MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134212	*+) Molecular Analysis of Gene and Protein Level of Arginase of the Human Malaria Parasite MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134213	*+) Molecular Biologiy of Plasmodium falciparum MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134214	*+) Principles and Applications of Flow Cytometry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134215	*+) Vitamin B6 Biosynthesis in Plasmodium falciparum: Analysis of the Dynamic Assembly MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Liebau, E.*

134178	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*
Kommentar:		
n.V. im Ausland, nur in Kombination mit FOM "Molecular and Cellular Biochemistry"		

134272	*+) Mikroskopie der Aktindynamik in Säugerzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134021	*+) Einführung in die molekulare und translationale Kardiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Waltenberger, J.*

Forschungs-Module

134322	*+) Ecological Genomics MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

134082	*+) Morphogenese von Blutgefäßen MS 88; MS 88; MS 88	*Bixel, G.*

134197	*+) Molekulare Zellbiologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Bähler, M.*

134198	*+) Motormoleküle und Signalübertragung MS 88; MS 88; MS 88	*Bähler, M.*

134199	*+) Mausmodelle menschlicher Krankheiten MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88	*Tian, H.*

134076	*+) Manipulating reproduction in mice: techniques and relevance to human reproduction MS 88; MS 88; MS 88	*Boiani, M.*
Kommentar:		
Schriftliche Voranmeldung ist erwünscht (mboiani@mpi-muenster.mpg.de).		

134298	*+) Molekulargenetik des Drosophila-Zytoskeletts MS 88; MS 88	*Bogdan, S.*

134249	*+) Evolutionary Bioinformatics MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

134250	*+) Synthetische und Systembiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

124179	*+) Biomolecular Label Chemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134293	*+) Analyse der zellulären Membrandynamik MS 88; MS 88 , - , -	*Gerke, V.*

134302	*+) Analyse des zellulären Membrantransports	*Rescher, U.*

	MS 88; MS 88 , - , -	

134128	*+) Nanobiotechnology MS 88; MS 88; MS 88	*Goycoolea, F.*

134077	*+) Angiogenese beim Zebrafisch MS 88; MS 88; MS 88	*Herzog, W.*

134071	*+) Verhaltensbiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Sachser, N.*

134078	*+) Signaltransduktion in Endothelzellen und Leukozyten MS 88; MS 88; MS 88	*Kiefer, F.*

134072	*+) Neurobiologie von Drosophila MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Klämbt, C.*

134073	*+) Elektronenmikroskopie MS 88; MS 88; MS 88	*Klämbt, C.*

134204	*+) Molekulare Parasitologie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Liebau, E.*

134029	*+) Grundlagen der molekularen Virologie MS 88; MS 88; MS 88	*Kühn, J.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag, 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie, ZMBE		

124173	*+) Molekularbiologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Klempnauer, K.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134030	*+) Zelluläre Signalmechanismen infektiöser und entzündlicher Prozesse MS 88; MS 88; MS 88	*Wixler, V.*
Kommentar:		
Infoveranstaltung Dienstag,19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum, Institut für Molekulare Virologie, ZMBE		

134053	*+) Transcription factors and mechanisms of gene control MS 88; MS 88; MS 88	*Meisterernst, M.*

134184	*+) Molecular and Cellular Biochemistry MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Moerschbacher, B.*

134052	*+) System analysis of molecular tumor models MS 88; MS 88; MS 88	*Meisterernst, M.*

134185	*+) Biochemie und Biotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*El Gueddari, N.*

124175	*+) Proteinchemie/Proteinbiotechnologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Mootz, H.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		
Bemerkung:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134256	*+) Biodiversität und Molekulare Evolution der Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88	*Wicke, S.*

134312	*+) Molekulare Mechanismen und Herzerkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Müller, F.*

134005	*+) Zelluläre und molekulare Mechanismen der Gelenkzerstörung MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Kronenberg, D.*

134218	*+) Molekulare Stressphysiologie von Caenorhabditis elegans MS 88; MS 88; MS 88	*Keshet, A.*

134039	*+) Molekulare Neurogenetik MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Püschel, A.*

134040	*+) Molekulare Zellbiologie des Neurons MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Chiang, J.*

134008	*+) Molecular Mechanisms controlling Germ Cell Development in Zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Raz, E.*

134013	*+) Molekular- und zellbiologische Analyse von renalenTransportvorgängen MS 88; MS 88; MS 88	*Schlatter, E.*
Kommentar:		
nach Vereinbarung, Albert-Schweitzer-Campus 1 (Geb. A14)		

134238	*+) Molekulare Infektionsbiologie MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Rüter, C.*

134022	*+) Molecular and Translational Cardiology MS 88; MS 88; MS 88	*Paradali, E.*
Kommentar:		
donnerstags 7.30 - 8.30 Uhr Seminarraum des Dekanats, 1. OG, D3		

134080	*+) Zelladhäsion von Leukozyten und Endothel MS 88; MS 88; MS 88	*Vestweber, D.*

134219	*+) Molekulare Biomedizin menschlicher Krankheiten MS 88; MS 88; MS 88 , - , -	*Weber, W.*

134310	*+) Experimentelle Psychiatrie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Zhang, W.*

134251	*+) Ökologische Immunologie und Wirt-Parasit Koevolution MS 88; MS 88; MS 88	*Armitage, S.*

134252	*+) Limnologische Arbeitsmethoden/ Experimentelle aquatische Ökologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88	*Riss, H.*

134315	*+) Networks, competition, trade-offs, and the evolution of genes in eukaryotes MS 88; MS 88; MS 88	*Catania, F.*

134183	*+) Molekulare Physiologie, Biochemie und Biotechnologie der Mikroalgen und Pflanzen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Hippler, M.*

134015	*+) Molekulare Charakterisierung von seltenen Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88	*Omran, H.*

134023	*+) Methoden zur Charakterisierung von glykosylierten Proteinen MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Pohlentz, G.*

134047	*+) Molekulare Neuropathologie MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Jeibmann, A.*

134035	*+) Bedeutung des Immunsystems bei Allergien, Entzündungen und Infektionen MS 88; MS 88; MS 88	*Loser, K.*

134046	*+) Vom Protein zur Krankheit - am Beispiel von Hämostase und Entzündung MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Kehrel, B.*

134031	*+) Charakterisierung verschiedener Virulenzfaktoren von DNA- und RNA-Viren MS 88; MS 88; MS 88	*Ludwig, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung Di 19.01.2016, 18 Uhr c.t., Seminarraum des Instituts für Virologie		

134060	*+) Molecular Cancer Biology MS 88; MS 88	*Götte, M.*

134061	*+) Molekulare Zellbiologie der Krebsentstehung MS 88; MS 88	*Götte, M.*

134033	*+) Molekulare Physiologie der synaptischen Übertragung 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Kahms, M.*
Kommentar:		
Veranstaltung findet in jedem Block statt!		

134309	*+) Aktuelle Projekte am Mausmodell neuropsychatrischer Erkrankungen MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Zhang, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung n.V.		

134311	*+) Molekulare Mechanismen psychiatrischer Erkrankungen MS 88; MS 88	*Zhang, W.*

134081	*+) Stem cell-based regeneration in planarians MS 88; MS 88; MS 88	*Bartscherer, K.*

134279	*+) Molekulare Charakterisierung von Pathogenitätsmechanismen bei Staphylokokken MS 88; MS 88; MS 88	*Heilmann, C.*

134275	*+) Zelluläre Morphogenese	*Wedlich-*

	MS 88; MS 88; MS 88	*Söldner, R.*

134079	*+) Drosophila and mouse models to study motor neurodegenerative disorders MS 88; MS 88; MS 88	*Storkebaum, E.*

134274	*+) Zelldynamik des kardiovaskulären Systems unter hydrostatischem Druck MS 88; MS 88	*Wedlich-Söldner, R.*

134287	*+) Entwicklungsabhängige Neurodegeneration MS 88; MS 88; MS 88	*Rumpf, S.*

134220	*+) Analysis of Organelle Specific Oxidative Stress in Malaria MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134222	*+) Protein Analysis in Plasmidium falciparum MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134301	*+) Molekulare Zellbiologie epithelialer Zellkontakte MS 88; MS 88; MS 88	*Ebnet, K.*

134049	*+) Zellbiologie renaler Zellen MS 88; MS 88; MS 88	*Vollenbröker, B.*

134305	*+) Stammzellen und Hodenphysiologie MS 88; MS 88; MS 88	*Ehmcke, J.*

134304	*+) Epi-genetik der Keimzellen MS 88; MS 88; MS 88	*Gromoll, J.*

134025	*+) Stammzellen der Gonaden MS 88; MS 88; MS 88	*Damm, O.*

134221	*+) Opportunities in Parasitology: Combining Field and Laboratory Research MS 88; MS 88; MS 88	*Liebau, E.*

134020	*+) Zelluläre und molekulare Wirkmechanismen des Immunsystems MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Roth, J.*
Kommentar:		
Institut für Immunologie, Röntgenstr.21		

134253	*+) Bioinformatische Software- und Methodenentwicklung MS 88; MS 88; MS 88	*Stöver, B.*

134018	*+) Molekularpathologie 2 MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Wardelmann, E.*
Kommentar:		
Zuordnung/Classification: Forschungs-Modul ***Zeit/Date:*** ganzjährig nach Vereinbarung ***Ort/Location:*** Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Münster (UKM) ***Anmeldung/Registration:*** wolfgang.hartmann@ukmuenster.de, marcel.trautmann@ukmuenster.de ***Literatur/Literature:*** Projektrelevante Literatur wird individuell bereitgestellt		

134056	*+) Hematopoietic stem cells and leukemia MS 88; MS 88; MS 88	*Rosenbauer, F.*

134058	*+) Molekulare Mechanismen der oligodendroglialen Differenzierung und Remyelinisierung MS 88; MS 88; MS 88	*Kuhlmann, T.*

134087	*+) Blood vessel development in zebrafish MS 88; MS 88; MS 88	*Siekmann, A.*

134089	*+) The role of RNA modifications MS 88; MS 88; MS 88	*Leidel, S.*

134269	*+) Theoretische Biologie MS 88; MS 88; MS 88	*Telschow, A.*

134278	*+) Generierung und Analyse humaner stammzellabgeleiteter Kardiomyozyten MS 88; MS 88; MS 88	*Greber, B.*

134285	*+) Chemosensorische Signalverarbeitung MS 88; MS 88; MS 88	*Strünker, T.*

134288	*+) Mechanismen der angeborenen und erlernten Immunantwort und Charakterisierung immunologischer Netzwerke MS 88; MS 88; MS 88	*Varga, G.*

134307	*+) Epigenetics and development: a genomic approach MS 88; MS 88; MS 88	*Vaquerizas, J.*

124189	*+) Biochemie MS 88; MS 88; MS 88	*Rentmeister, A.*
Kommentar:		
vgl. Modulhandbuch Biologie		

134314	Molecular Protein Engineering and Design MS 88; MS 88; MS 88	*Loo, B.*

134334	Forschungs- und Wissenschaftsmanagement MS 88; MS 88; MS 88	*Windmüller, U.*

Aktueller Stand der Forschung-Module

134227	*+) Aktueller Forschungsstand MS 88; MS 88 n. V., - , -	

MGeL-Modul

134225	*+) Methodische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

OGeL-Modul

134155	*+) Organisatorische Grundlagen der experimentellen Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	

Projektleitungs-Modul

134147	Projektmanagement MS 88; MS 88; MS 88 Termin s. Aushang, - , -	*Farhat, K.*

134149	*+) Projektbetreuung MS 88; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Farhat, K.*

2-Fach Bachelor und Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)

1. Grundlagenmodul Naturwissenschaften

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		

Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		

Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		

Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		

Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016

134000	Naturwissenschaften im Zusammenhang BS L2; BS LF wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, ZH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 215 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 216 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 215 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 216 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SRZ 214 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 215	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Lerngruppen - Online Anwahlen vom 25.01.2016, 9 Uhr bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn der Lerngruppen ab 18.04.2016		

2. Grundlagenmodul Biologie

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

134003	*) Repetitorium: Grundlagen der Biologie 2 wöchentlich, - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, - , Di, SRZ 215 wöchentlich, - , Mo, SRZ 17	*Farhat, K.*
Kommentar:		
Das Repetitorium wird als freiwillige Ergänzung zum Grundlagen-Modul Biologie angeboten. In Gruppen von max. 20 Teilnehmern wird Ihnen die Möglichkeit geboten Ihr Wissen zu vertiefen, wichtige Aspekte der Vorlesung zu wiederholen, Fragen zu klären und somit Grundlagen zu festigen. Das Repetitorium dient nicht dazu, die Vorlesung oder Ihr eigenverantwortliches Lernen zu ersetzen, sondern baut auf bereits vorhandenem Wissen auf. Jede Repetitoriums-Gruppe wird von zwei BSc Biowissenschaftlern des 4. Fachsemesters moderiert und stellt für diese eine Prüfungsleistung innerhalb des Schlüsselkompetenz-Moduls dar. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre freiwillige Anmeldung als verpflichtend und verbindlich anzusehen und regelmäßig zu erscheinen.		

3. Modul Biologiedidaktik I

134090	Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, - , Di, SP 7	*Hammann, M.*

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2	*Kötter, M.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		

Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum

4. Modul reflexive Biologie

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*
Kommentar:		
Beginn 11.04.2016		

134002	*) Bioethik MS 88; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mo, SRZ 19 wöchentlich, - , Di, SRZ 19 wöchentlich, - , Mi, SRZ 19 wöchentlich, - , Fr, SRZ 19 wöchentlich, - , Do, SRZ 19	*Steffes, G.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen für Biologen 2-Fach Bachelor und Bachelor BK unter http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html vom 25.01.2016 bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn am 18.04.2016		

134002	*) Bioethik MS 88; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mo, SRZ 19 wöchentlich, - , Di, SRZ 19 wöchentlich, - , Mi, SRZ 19 wöchentlich, - , Fr, SRZ 19 wöchentlich, - , Do, SRZ 19	*Steffes, G.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen für Biologen 2-Fach Bachelor und Bachelor BK unter http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html vom 25.01.2016 bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn am 18.04.2016		

134002	*) Bioethik MS 88; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mo, SRZ 19 wöchentlich, - , Di, SRZ 19 wöchentlich, - , Mi, SRZ 19 wöchentlich, - , Fr, SRZ 19 wöchentlich, - , Do, SRZ 19	*Steffes, G.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen für Biologen 2-Fach Bachelor und Bachelor BK unter http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html vom 25.01.2016 bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn am 18.04.2016		

134002	*) Bioethik MS 88; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mo, SRZ 19	*Steffes, G.*

	wöchentlich, - , Di, SRZ 19 wöchentlich, - , Mi, SRZ 19 wöchentlich, - , Fr, SRZ 19 wöchentlich, - , Do, SRZ 19	
Kommentar:		
Online-Anwahlen für Biologen 2-Fach Bachelor und Bachelor BK unter http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html vom 25.01.2016 bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn am 18.04.2016		

134002	*) Bioethik MS 88; BS L2; BS LF wöchentlich, - , Mo, SRZ 19 wöchentlich, - , Di, SRZ 19 wöchentlich, - , Mi, SRZ 19 wöchentlich, - , Fr, SRZ 19 wöchentlich, - , Do, SRZ 19	*Steffes, G.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen für Biologen 2-Fach Bachelor und Bachelor BK unter http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html vom 25.01.2016 bis 27.01.2016, 12 Uhr Beginn am 18.04.2016		

5. Modul Freilandbiologie

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7 Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr 1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016 2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016		

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8	*Tenberge, K.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis

20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr,

Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8	*Kullmann, H.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	

Kommentar:

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr,

Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr,

Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr,

Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr,

Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

6. Modul Organismische Biologie

7. Modul Zelluläre Biologie

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF Beginn: ab 18.04.2016 Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr		

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*
Kommentar:		
Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF Beginn: ab 18.04.2016 Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr		

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	

Kommentar:

Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF
Beginn: ab 18.04.2016
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr

---

134121	*) Übungen Zellbiologie und Physiologie ME M4; BS 82; BS L2; BS LF wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SP8 141 (HP 141)	*Rips, S.*

Kommentar:

Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!) 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP 7, Schlossplatz 7 HOF
Beginn: ab 18.04.2016
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie (s. Homepage der Biologie) vom 18.01.2016, 9 Uhr bis zum 20.01.2016, 12 Uhr

---

134119	Labormethoden der Biologie BS LF; BS L2; ME M4; BS 82 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Batistic, O.*

Kommentar:

Vorbesprechung und Sicherheitsbelehrung (Anwesenheitspflichtig!): 11.04.2016, 13 Uhr c.t., SP7

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	*Klämbt, C.*

134118	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS B2; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP 7 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7	*von Schaewen, A.*

MEd Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs (LABG 2009)

1. Modul Biologiedidaktik II

134295	Humanbiologie LS; A1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ZH	*Busch, K.*

134102	*) Humanbiologie I ME E2; ME E3; ME E4; ME M7; ME M3; ME M4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243	*Jördens, J.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134092	*) Humanbiologie II ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 224	*Hammann, M.*

134092	*) Humanbiologie II ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 224	*Hammann, M.*

134093	*) Unterrichtsversuche ME E3; ME E4 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 224 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224	*Hellberg-Rode, G.*

134101	Biologiedidaktik II ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Hammann, M.*

2. Modul Mikrobiologie

134140	Mikrobiologie II: Genetik, Zellbiologie und Physiologie ME E3; ME E4; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SBI HS	*Philipp, B.*

134160	*) Mikrobiologie für das Lehramt ME M4; ME E3; ME E4 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 02.09.2016, -, MB K8	*Oppermann-Sanio, F.*

3. Fortgeschrittenen-Modul ÖEB

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134210	*) Ornithologische Übungen ME E2; ME E3; ME M7; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M2; ME M3; BS	*Zeis, B.*

	LH Blockveranstaltung + Sa und So, 17.05.2016 - 24.05.2016, -	
Kommentar:		
weitere Termine siehe online Modulhandbuch Vorbesprechung: 11.04.2016, 16:00 Uhr, SP8 241		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134157	*) Marine Nahrungsketten: Mikrobielle Primärproduktion und Stoffkreisläufe ME E3; ME E4; MS 88; ME M7; MS 88; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20:00 Uhr , HHü		

134180	*) Sexuelle Selektion und Fortpflanzung ME E4; ME E2; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M7; ME M4; ME M2; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Wicke, S.*

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134247	*) Ecology of aquatic model systems ME E3; ME E2; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

134270	*) Interdisziplinäres Praktikum: Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften ME M7; ME E4; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n. A.		

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2	*Paul, R.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17		

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	*Böhmer, M.*

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*
Kommentar:		
Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*

	wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

4. Fortgeschrittenen-Modul ZPG

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134157	*) Marine Nahrungsketten: Mikrobielle Primärproduktion und Stoffkreisläufe ME E3; ME E4; MS 88; ME M7; MS 88; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Oppermann-Sanio, F.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20:00 Uhr , HHü		

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134179	*) Sommerschule " Biosicherheit transgener Organismen" in Carolinensiel ME E3; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M7 Termin s. Aushang, - , -	*Prüfer, D.*

Kommentar:		
30.09. - 07.10.2016 in Carolinensiel		

134270	*) Interdisziplinäres Praktikum: Nichtlineare Modellierung in den Naturwissenschaften ME M7; ME E4; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Telschow, A.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n. A.		

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17		

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	*Böhmer, M.*

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*
Kommentar:		

Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134187	*+) Proteomik in der Oberstufe ME E3; ME E4; ME M7; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Hippler, M.*
Kommentar:		
semesterbegleitend nach Absprache; Vorbesprechung nach Ankündigung		

134106	*) Schulversuche zur Verhaltens- und Neurobiologie von Drosophila melanogaster ME M7; BS LH; ME M2; ME M3; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Di, ZH 101	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 18.04.2016, 18.00 Uhr, ZH 103		

134107	*) Sinne des Menschen ME M2; ME M3; ME M7; BS LH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Fr, ZH 102	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 19.04.2016, 18 Uhr ct., ZH 103		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

Modul Praxissemester

134095	*) Projektseminar "Praxissemester" in Biologie ME E4; ME E3; ME E2 n. V., - , -	*Heuckmann, B.*

Kommentar:
Beginn der Veranstaltung: Bekanntgabe im Vorbereitungsteil.

134096	*) Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Biologie ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 n. V., - , -	*Heuckmann, B.*

Kommentar:
Die Anwahlen für die Projekt- und Methodenseminare des FB Biologie finden über die Online-Wahl des Fachbereichs statt (und nicht in HIS-LSF!): http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html **Wahltermin: n.A.** **SIE BRAUCHEN DIESE VERANSTALTUNG NICHT IN QISPOS ANZUMELDEN!**

134094	*) Forschungsmethoden für das Praxissemester (BIO) ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Mi, VSH 226	*Konnemann, C.*

Kommentar:
Die Anwahlen für die Projekt- und Methodenseminare des FB Biologie finden über die Online-Wahl des Fachbereichs statt (und nicht in HIS-LSF!): http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html ACHTUNG: Das Methodenseminar beginnt am s.A. **Wahltermin: n. V.**

Modul LZV

134292	Angleichungsstudien im Fach Biologie ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , -	*Bucsenez, M.*

Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)

1. Modul Grundlagen der Naturwissenschaften

2. Modul Biologiedidaktik I

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*

Kommentar:
Beginn 11.04.2016

134090	Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, - , Di, SP 7	*Hammann, M.*

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik	*Kötter, M.*

	BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134091	*) Einführung in die Biologiedidaktik BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 224 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243	*Kötter, M.*
Kommentar:		

Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum

134105	*) Best practice BS LH wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243	*Jördens, J.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134105	*) Best practice BS LH wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243	*Jördens, J.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134294	*) Biologie an außerschulischen Lernorten BS LH wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 226 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 226	*Hellberg-Rode, G.*
Kommentar:		
und im Freigelände am Leonardo Campus		

3. Modul Biologie der Systeme

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7 Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr 1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016 2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016		

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil	*Tenberge, K.*

	BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr

Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr

Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7
Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS

Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr

1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016
2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7 Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr 1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016 2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134012	*) Freilandbiologie, botanischer Teil BS LH; BS 82; BS L2; BS LF Einzeltermin, 05.07.2016, Di 08-09, SP 7 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, MB K8 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SP 7	*Tenberge, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung findet an 6 Terminen statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch! Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr Exkursionsplatzvergabe über online-Anwahlverfahren: 04.04.2016, 9 Uhr bis 07.04.2016, 12 Uhr Beginn der Vorlesung: 12.04.2016, SP7 Nachbesprechung zur Platzvergabe: 14.04.2016, 15-17.00 Uhr im SBI HS Online Wahl der Herbarprüfungstermine: 20.06.2016, 9:00 Uhr bis 22.06.2016, 12:00 Uhr 1. Termin Herbarium-Abgabe: Mi 06.07.2016, 12.15 Uhr SBIHS, Besprechung 08.-15.07.2016 2. Termin Herbarium-Abgabe: Mo 22.08.2016, 10.15 Uhr, SBIHS, Besprechung 24.08.-02.09.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*

Kommentar:
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		

Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016

134289	*) Freilandbiologie, zoologischer Teil BS 82; BS LH; BS LF; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, MB K8 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SP 7	*Kullmann, H.*
Kommentar:		
Platzvergabe über online-Anwahlverfahren der Biologie vom 18.01.2016, 9 Uhr bis 20.01.2016, 12 Uhr, Beginn der Vorlesung: 11.04.2016		

4. Modul Basiskonzepte I

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

134003	*) Repetitorium: Grundlagen der Biologie 2 wöchentlich, - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, - , Di, SRZ 215 wöchentlich, - , Mo, SRZ 17	*Farhat, K.*
Kommentar:		
Das Repetitorium wird als freiwillige Ergänzung zum Grundlagen-Modul Biologie angeboten. In Gruppen von max. 20 Teilnehmern wird Ihnen die Möglichkeit geboten Ihr Wissen zu vertiefen, wichtige Aspekte der Vorlesung zu wiederholen, Fragen zu klären und somit Grundlagen zu festigen. Das Repetitorium dient nicht dazu, die Vorlesung oder Ihr eigenverantwortliches Lernen zu ersetzen, sondern baut auf bereits vorhandenem Wissen auf. Jede Repetitoriums-Gruppe wird von zwei BSc Biowissenschaftlern des 4. Fachsemesters moderiert und stellt für diese eine Prüfungsleistung innerhalb des Schlüsselkompetenz-Moduls dar. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre freiwillige Anmeldung als verpflichtend und verbindlich anzusehen und regelmäßig zu erscheinen.		

5. Modul Basiskonzepte II

6. Fortgeschrittenenmodul Ökologie/Evolution/Biodiversität

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		

Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen

134210	*) Ornithologische Übungen ME E2; ME E3; ME M7; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M2; ME M3; BS LH Blockveranstaltung + Sa und So, 17.05.2016 - 24.05.2016, -	*Zeis, B.*
Kommentar:		
weitere Termine siehe online Modulhandbuch Vorbesprechung: 11.04.2016, 16:00 Uhr, SP8 241		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134247	*) Ecology of aquatic model systems ME E3; ME E2; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17		

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	*Böhmer, M.*

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*
Kommentar:		
Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

7. Fortgeschrittenenmodul Zellbiologie/Physiologie/Genetik

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*

Kommentar:
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: n.A.		

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17		

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH	*Böhmer, M.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*
Kommentar:		
Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134106	*) Schulversuche zur Verhaltens- und Neurobiologie von Drosophila melanogaster ME M7; BS LH; ME M2; ME M3; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Di, ZH 101	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 18.04.2016, 18.00 Uhr, ZH 103		

134107	*) Sinne des Menschen ME M2; ME M3; ME M7; BS LH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Fr, ZH 102	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 19.04.2016, 18 Uhr ct., ZH 103		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

MEd Lehramt an Haupt-, Real-, Gesamtschulen (LABG 2009)

1. Modul Biologiedidaktik II

134295	Humanbiologie LS; A1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ZH	*Busch, K.*

134102	*) Humanbiologie I ME E2; ME E3; ME E4; ME M7; ME M3; ME M4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 243	*Jördens, J.*
Kommentar:		
Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum		

134092	*) Humanbiologie II ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 224	*Hammann, M.*

134092	*) Humanbiologie II ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, VSH 243 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, VSH 224	*Hammann, M.*

134101	Biologiedidaktik II ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Hammann, M.*

2. Modul Fortgeschrittenenmodul Ökologie/Evolution/Biodiversität

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134210	*) Ornithologische Übungen ME E2; ME E3; ME M7; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M2; ME M3; BS LH Blockveranstaltung + Sa und So, 17.05.2016 - 24.05.2016, -	*Zeis, B.*
Kommentar:		
weitere Termine siehe online Modulhandbuch Vorbesprechung: 11.04.2016, 16:00 Uhr, SP8 241		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

Kommentar:	
Vorbesprechung: n.A.	

134180	*) Sexuelle Selektion und Fortpflanzung ME E4; ME E2; ME E3; MS 88; MS 88; MS 88; ME M7; ME M4; ME M2; ME M3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -	*Wicke, S.*

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134247	*) Ecology of aquatic model systems ME E3; ME E2; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü		

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17		

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft	*Böhmer, M.*

	ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*
Kommentar:		
Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

3. Modul Fortgeschrittenen Modul Zellbiologie/Physiologie/Genetik

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134255	*) Applied Biostatistics using R - the practice of experimental design and inference MS 88; MS 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 23.05.2016 - 17.06.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

Kommentar:
Vorbesprechung: n.A.

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*

Kommentar:
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü

134211	*) Biologie des Wattenmeeres ME M7; ME M3; ME E4; BS LH; MS 88; ME E2; ME E3; ME M2 Blockveranstaltung + Sa und So, 29.08.2016 - 10.09.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Paul, R.*

Kommentar:
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*

Kommentar:
Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt. Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü

134120	*) Die heimischen Lebensräume BS LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Fr wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, SRZ 17	*Müller, K.*

Kommentar:
Vorbesprechung 13.04.2016, 16-18 Uhr, SRZ17

134276	*) Gentechnik in der Landwirtschaft ME M7; ME M2; ME M3; ME E4; ME E2; ME E3; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP7 18	*Böhmer, M.*

134286	*) Mykologie in der Schule: Pilze - kostbare bis kostspielige Organismen ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; ME E2; ME E3; ME E4; BS LH wöchentlich, 26.04.2016 - , Di, SBI 8	*Oeser, B.*

134277	*) Gentechnik in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; ME M7; ME M3; ME M2 wöchentlich, 02.05.2016 - , Mo	*Böhmer, M.*

Kommentar:		
Praktikumsraum (Raum 202), Schlossplatz 7		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134224	*) Schulversuche in der Humanbiologie ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M3; BS LH; ME M2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, -, SP8 141 (HP 141) wöchentlich, - , Fr, SP8 141 (HP 141)	*Weber, W.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 22.04.2016, 10 Uhr s.t., SP8 141		

134187	*+) Proteomik in der Oberstufe ME E3; ME E4; ME M7; ME M3 Termin s. Aushang, - , -	*Hippler, M.*
Kommentar:		
semesterbegleitend nach Absprache; Vorbesprechung nach Ankündigung		

134106	*) Schulversuche zur Verhaltens- und Neurobiologie von Drosophila melanogaster ME M7; BS LH; ME M2; ME M3; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, - , Di, ZH 101	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 18.04.2016, 18.00 Uhr, ZH 103		

134107	*) Sinne des Menschen ME M2; ME M3; ME M7; BS LH; ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Fr, ZH 102	*Klämbt, C.*
Kommentar:		
Vorbesprechung: 19.04.2016, 18 Uhr ct., ZH 103		

134229	*) Zoologische Exkursionen und Experimente für den Schulunterricht ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E4; ME E3; BS LH wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP8 141 (HP 141)	*Liebau, E.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 11.04.2016, 9:00 Uhr s.t., Sp8 241		

Modul Praxissemester

134095	*) Projektseminar "Praxissemester" in Biologie ME E4; ME E3; ME E2	*Heuckmann, B.*

	n. V., - , -	
Kommentar:		
Beginn der Veranstaltung: Bekanntgabe im Vorbereitungsteil.		

134096	*) Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Biologie ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 n. V., - , -	*Heuckmann, B.*
Kommentar:		
Die Anwahlen für die Projekt- und Methodenseminare des FB Biologie finden über die Online-Wahl des Fachbereichs statt (und nicht in HIS-LSF!): http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html **Wahltermin: n.A.** **SIE BRAUCHEN DIESE VERANSTALTUNG NICHT IN QISPOS ANZUMELDEN!**		

134094	*) Forschungsmethoden für das Praxissemester (BIO) ME E4; ME E2; ME E3 wöchentlich, - , Mi, VSH 226	*Konnemann, C.*
Kommentar:		
Die Anwahlen für die Projekt- und Methodenseminare des FB Biologie finden über die Online-Wahl des Fachbereichs statt (und nicht in HIS-LSF!): http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html ACHTUNG: Das Methodenseminar beginnt am s.A. **Wahltermin: n. V.**		

Modul LZV

134292	Angleichungsstudien im Fach Biologie ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , -	*Bucsenez, M.*

Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)

MEd für Grundschulen, Lernbereich Natur- u. Gesellschaftswiss. (LABG 2009)

Modul 1: Lehren und Lernen im Sachunterricht erforschen

134099	Lernfeld Biologie (BIO) ME E1 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, VSH 224	*Lumer, J.*
Kommentar:		
Online-Anwahlen vom 25.01.2016, 9:00 Uhr - 05.02.2016, 12.00 Uhr s.t. https://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html		

Modul Praxissemester

Master of Education

auslaufende LA Studiengänge: 2-Fach Bachelor/ Bachelor BAB/ G und HRGe

Veranstaltungen der Graduiertenschulen

134296	Graduiertenseminar: Biological and Biomedical Research in Münster wöchentlich, 04.04.2016 - 26.09.2016, Mo, HHü	*Wild, M.*

134041	Recent Developments in Biology and Biomedicine wöchentlich, 04.04.2016 - 26.09.2016, Mo, HHü	*Wild, M.*

134246	*) Evolutionary Medicine ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -	*Kurtz, J.*
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134259	Evolution across fields wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

Sonstige Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

134260	WasserWissen LS; A1 wöchentlich, - , Mi, ZH	*Meyer, E.*
Kommentar:		
Hörsaal Badestraße 9		

134083	Developmental Biology n. V., - , -	*Boiani, M.*
Kommentar:		
Die Teilnahme an der Vorlesung ist empfohlen für die Absolventen des FOM "Manipulating Reproduction in Mice: Techniques and Relevance to Human Reproduction". Schriftliche Voranmeldung ist erwünscht. (E-Mail:mboiani@mpi-muenster.mpg.de) Die Vorlesung findet im Seminarraum MPI, (L.E.5.W.) Max-Planck-Institut, Röntgenstr. 20 statt! Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten!		

134313	Umweltmikrobiologie BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr	*Philipp, B.*

Kommentar:	
In den Räumen der Mikrobiologie	

134316	Mitochondria in Health and Disease MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, - , -	*Busch, K.*
Kommentar:		
Vorbesprechung 15.4.2016, 9.00 Uhr im Raum 108,SP5.		

124190	Medizintechnik II: "Advances in Medical Technology", Vorlesung zur Medizintechnik für Chemiker und andere Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; MS 88; 08; 11; 11; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, HC O1	*Heinrich, L.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung erweitert den Stoff der Vorlesung des Wintersemesters durch Ausführungen zu neuen Materialien für die Medizintechnik, modernen Techniken und Implantaten. Sie richtet sich an Studierende in den Hauptfächern Biotechnologie bzw. Biowissenschaften, Chemie, Pharmazie, Medizin und Lebensmittelchemie. Eine Teilnahme ist auch ohne die vorherige Übersichtsvorlesung möglich. Die Teilnahme an dem interdisziplinären Praktikum (Nr. 121040) wird empfohlen.		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet am ersten Vorlesungstag statt.		

Seminare/ Praktika

134098	Naturwissenschaftsdidaktisches Forum n. V., - , -	*Asshoff, R.*

134103	Biologiedidaktische Forschung wöchentlich, - , Fr, VSH 243 wöchentlich, - , Fr, VSH 243	*Hammann, M.*
Kommentar:		
Begleitseminar für Bachelor- und Masterarbeiten		

134200	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mi, SP5 108	*Bähler, M.*

134261	*+) Bioinformatik V wöchentlich, - , Di, HHü	*Kemena, C.*

134257	Frontiers in Ecology and Evolution wöchentlich, 05.04.2016 - 27.09.2016, Di, HHü	*Telschow, A.*

134161	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Fr	*Fetzner, S.*

134162	Mikrobiologisches Seminar (für Masterkandidaten) MS 88; MS 88 wöchentlich, - , Do, MB 039	*Fetzner, S.*
Kommentar:		
für Masterkandidaten		

124180	Medizintechnik für Biowissenschaftler, Chemiker und andere Naturwissenschaftler MS 88; 08; 11; 08; MS 88; MS 88; 11; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Heinrich, L.*
Kommentar:		
Interdisziplinäres Praktikum, Seminar und Exkursion (MEDICA)		
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung findet mit Beginn der Vorlesung statt; empfohlen für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin; Wahlpflichtfach MSc-Studiengang Biowissenschaften und BSc Chemie. Das Praktikum wird begleitet von Dozenten der Medizin, Pharmazie und Chemie: Prof. Dr. C. Rudack, Dr. S. Bierer, Prof. Dr. S. Thanos, PD Dr. Kronholz, PD Dr. L. G. Fischer, Prof. Dr. L. Hertl, Prof. Dr. A. Semionow, Prof. Dr. H.-J. Galla.		

134188	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Do	*Hippler, M.*

134108	*+) Aktuelle Themen der Verhaltensbiologie n. V., - , -	*Sachser, N.*

134109	Literatur für Examenskandidaten wöchentlich, - , Mo, ZH	*Bogdan, S.*

134110	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Fr, ZH 102	*Klämbt, C.*

134280	Trends in der Molekularbiologie wöchentlich, - , Di, SP7 18	*Kudla, J.*

134230	Mitarbeiterseminar	*Liebau, E.*

134132	Forschungsarbeiten der AG: Molekularbiologie und Biotechnologie der Pilze	*Tudzynski, P.*

	wöchentlich, - , Mi	

134262	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mi, Hü S	*Meyer, E.*

134189	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mi	*Moerschbacher, B.*

134231	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Do	*Keshet, A.*

134190	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mo	*Noll, G.*

134038	Mitarbeiterseminar wöchentlich, 30.03.2016 - 07.09.2016, Mi	*Püschel, A.*

134163	Stoffwechselphysiologie für Examenskandidaten und Mitarbeiter wöchentlich, - , Mo	*Steinbüchel, A.*

134133	Aktuelle Aspekte des pflanzlichen Stoffwechsels (Fortschrittsberichte der AG) wöchentlich, - , Fr, SP7 18	*von Schaewen, A.*

134232	State of the Art / Journal Club wöchentlich, - , Mo	*Weber, W.*

	Aktuelle Themen der Molekularen Zellbiologie 11; 49; 44 14-täglich, - , Do	
Kommentar:		
(SP- G, P, Z; Ber. A/1, A/2, D/1)		

134164	*+) Aktuelle Ergebnisse in der bakteriellen Physiologie n. V., - , Di	*Philipp, B.*

134263	Journal Club Ecology	*Meyer, E.*

	wöchentlich, - , Mi	

134134	Biopolymer Nanotechnology wöchentlich, - , Mo	*Goycoolea, F.*
Kommentar:		
Raum 206 im Schlossgarten 3		

134111	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mi	*Bogdan, S.*

134165	Mitarbeiterseminar: Mikrobielle Biotechnologie wöchentlich, - , Mi	*Philipp, B.*

134320	Mitarbeiterseminar 14-täglich, - , Fr	*Busch, K.*

134084	Mitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mo	*Herzog, W.*

134291	*) Professionelle Karriereplanung in den Lebenswissenschaften MS 88; MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.04.2016 - 13.05.2016, -, SBI 7	*Windmüller, U.*

134136	Mitarbeiterseminar - Aktuelle Themen der Pflanzenbiochemie wöchentlich, - , Do	*Née, G.*

134259	Evolution across fields wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	
Kommentar:		
Seminarraum Schlossplatz 6, Kavaliershäuschen		

134336	SFB 1201 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 17-19, ZH wöchentlich, - , Do, ZH	*Klämbt, C.*

514329	Interdisziplinäre Tumorbiologie und Molekulare Pathologie: Grundlagen von Krebserkrankungen und deren diagnostische und klinische Bedeutung	*Hartmann, W.*
Kommentar:		

Näheres unter: http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=9410 **Zeit/Ort:** 1. Treffen zur Klärung von organisatorischen Fragen am Do., 14.04.2016, 17:00, in der Bibliothek des Gerhard-Domagk-Instituts für Pathologie **(2 OG, Raum 120.012) Anmeldung:** per E-Mail bis zum 11.04.2016 **Sprache**: deutsch/englisch (nach Absprache)
Literatur:
Relevante Literatur wird individuell im Zuge der Vorbesprechung bereitgestellt.

Kolloquien

	Pflanzenbiologisches Kolloquium wöchentlich, - , Di, SBI HS	

134166	Mikrobiologisches Kolloquium Termin s. Aushang, - , -	*Fetzner, S.*

Schulpraktikum für alle Lehramtsstudiengänge

Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

134321	Ökologische Genomik	*Acquisti, C.*

134328	Didaktik der Biologie	*Asshoff, R.*

134196	Molekulare Zellbiologie	*Bähler, M.*

134112	Molekulargenetik des Zytoskeletts	*Bogdan, S.*

134167	Biochemie bakterieller Stoffwechselprozesse wöchentlich, - , -	*Fetzner, S.*

134135	Biopolymer Nanotechnology	*Goycoolea, F.*

134104	Biologie und Didaktik der Biologie , - , -	*Hammann, M.*

134327	Biologie und Didaktik der Biologie	*Hellberg-Rode, G.*

134085	Molekulare Entwicklungsbiologie	*Herzog, W.*

134192	Biochemie, molekulare Physiologie und Systembiologie	*Hippler, M.*

134113	Verhaltensbiologie	*Kaiser, S.*
134114	Neurogenetik	*Klämbt, C.*
134281	Molekulare Entwicklungsbiologie der Pflanzen	*Kudla, J.*
134326	Biologie und Didaktik der Biologie	*Kullmann, H.*
134233	Parasitologie, Biomedizin	*Liebau, E.*
134329	Didaktik der Biologie wöchentlich, - , -	*Lumer, J.*
134191	Biochemie und Biotechnologie	*Moerschbacher, B.*
134264	Phylogenetik und Biodiversität der Pflanzen	*Müller, K.*
134234	Tierphysiologie	*Paul, R.*
134168	Mikrobielle Biotechnologie, Physiologie und Ökologie	*Philipp, B.*
134193	Biotechnologie der Pflanzen	*Prüfer, D.*
134290	Morphologie, Anatomie und Cytologie der Pflanzen und Pilze	*Tenberge, K.*
134115	Verhaltensbiologie	*Sachser, N.*
134169	Stoffwechselphysiologie und ihre molekulargenetischen Grundlagen , - , -	*Steinbüchel, A.*
134137	Molekulare Genetik der Pilze	*Tudzynski, P.*
134138	Molekularbiologie, Physiologie und Zellbiologie der Pflanzen	*von Schaewen, A.*
134235	Elektrophysiologie, Molekularbiologie, Molelulare Biomedizin , - , -	*Weber, W.*
134299	Biologie und Didaktik der Biologie	*Gresch, H.*

134042	Neurobiologie, Molekularbiologie und Genetik 11 n. V., - , -	*Püschel, A.*

134265	Limnologie	*Meyer, E.*

134318	Molekulare Bioenergetik	*Busch, K.*

134139	Pflanzenphysiologie/ Biochemie	*Finkemeier, I.*

Wahl-/Pflichtveranstaltungen für Hörer anderer Fachbereiche

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

134240	Bioinformatik II: Sequenzanalysen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SBI HS wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, SBI HS	*Loo, B.*
Kommentar:		
Übungszeiten vorauss. Mi, Do und Fr nach Ankündigung Die Veranstaltung beginnt jeweils um 9 Uhr s.t.		
Bemerkung:		
* der Unterricht fängt um 9:00 Uhr (s.t.) an.		

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	*Klämbt, C.*

134140	Mikrobiologie II: Genetik, Zellbiologie und Physiologie ME E3; ME E4; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SBI HS	*Philipp, B.*

134118	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS B2; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP 7 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7	*von Schaewen, A.*

134003	*) Repetitorium: Grundlagen der Biologie 2 wöchentlich, - , Fr, SRZ 216 wöchentlich, - , Di, SRZ 215	*Farhat, K.*

	wöchentlich, - , Mo, SRZ 17	

Kommentar:

Das Repetitorium wird als freiwillige Ergänzung zum Grundlagen-Modul Biologie angeboten. In Gruppen von max. 20 Teilnehmern wird Ihnen die Möglichkeit geboten Ihr Wissen zu vertiefen, wichtige Aspekte der Vorlesung zu wiederholen, Fragen zu klären und somit Grundlagen zu festigen. Das Repetitorium dient nicht dazu, die Vorlesung oder Ihr eigenverantwortliches Lernen zu ersetzen, sondern baut auf bereits vorhandenem Wissen auf. Jede Repetitoriums-Gruppe wird von zwei BSc Biowissenschaftlern des 4. Fachsemesters moderiert und stellt für diese eine Prüfungsleistung innerhalb des Schlüsselkompetenz-Moduls dar. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre freiwillige Anmeldung als verpflichtend und verbindlich anzusehen und regelmäßig zu erscheinen.

134252	*+) Limnologische Arbeitsmethoden/ Experimentelle aquatische Ökologie MS 88; MS 88; MS 88; MS 88	*Riss, H.*

134208	*) Ökologie des Wattenmeeres ME E2; ME E3; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME E4; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 01.08.2016 - 12.08.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, HHü	*Schöttler, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr s.t. im Hörsaal HHü statt.
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü

134209	*) Marine Nahrungsketten: Ökophysiologie der Primärkonsumenten ME E2; ME E3; ME E4; BS LH; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.06.2016 - 17.06.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Keshet, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung "Einführung in die Meeresbiologie/Wattenökologie" findet vom 12.04.2016 jeweils Di 18.00 -20.00 Uhr im Hörsaal HHü statt.
Vorbesprechung: 12.04.2016, 20.00 Uhr, HHü

134210	*) Ornithologische Übungen ME E2; ME E3; ME M7; ME E4; MS 88; MS 88; MS 88; ME M2; ME M3; BS LH Blockveranstaltung + Sa und So, 17.05.2016 - 24.05.2016, -	*Zeis, B.*

Kommentar:

weitere Termine siehe online Modulhandbuch Vorbesprechung: 11.04.2016, 16:00 Uhr, SP8 241

134247	*) Ecology of aquatic model systems ME E3; ME E2; ME E4; BS LH; MS 88; MS 88; ME M3; ME M2; ME M7 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 15.07.2016, -, Hü K	*Riss, H.*

134266	*+) Projekte in der Bioinformatik und Systembiologie BS 82; 11 n. V., - , -	*Bornberg-Bauer, E.*

134313	Umweltmikrobiologie	*Philipp, B.*

	BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr	
Kommentar:		
In den Räumen der Mikrobiologie		

Geowissenschaften

1.1 Studiengang Landschaftsökologie Diplom

Studiengang läuft aus.

1.2.1 Studiengang Landschaftsökologie Bachelor of Science (PO bis 2012/13)

Modul B 1: Geologie

Modul B 2: Bodenkunde

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung,		

Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.		
Bemerkung:		
Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.		

Modul B 3: Allgemeine Biologie

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

Modul B 4: Botanik

144656	Bestimmungsübungen Botanik, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Gilhaus, K.*
Kommentar:		
Mitzubringen sind: Das Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage sowie eine 10fache Einschlaglupe und eine spitze Pinzette.		
Literatur:		
Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage		

144657	Bestimmungsübungen Botanik, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Gilhaus, K.*
Kommentar:		
Mitzubringen sind: Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage (mindestens in der 94. Auflage); 10fache Einschlaglupe; spitze Pinzette.		
Literatur:		
Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage		

Modul B 5: Zoologie

144667	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs A BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00). Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation. Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends). Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.		

144668	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs B BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00). Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation. Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends). Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.		

144669	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs C BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00). Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation. Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends). Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.		

144670	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs A BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144671	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs B BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144672	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs C BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

Modul B 6: Chemie

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

124114	Chemie für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Pöttgen, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung findet im SoSe 2016 nicht statt. Sie ist nur im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, um eine Anmeldung zur Nachklausur zur ermöglichen.		

Modul B 7: Mathematik

Modul B 8: Physik

Modul B 9: Vegetationsökologie

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*
Kommentar:		
Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016		
Literatur:		
BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll		

R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

Modul B 10: Tierökologie

Modul B 11: Allgemeine Studien I

144653	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di n. V., - , Di	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Seminartermine (Di 8-10 Uhr) finden in Raum 513, die Vorträge (Di 18-20 Uhr) im Geo-Hörsaal statt.		

144663	S Fachenglisch BS 82; BS 82; BS 82	*Putnis, C.*

	Termin s. Aushang, - , Blockterm.	

Kommentar:

Vorbesprechung: Mi, 27.04.2016 um 12 Uhr im Hörsaal Geo 1

144716	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di n. V., - , Di	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Berufliche Orientierung“ wird im Rahmen des Moduls Allgemeine Studien I (Arbeitstechniken) angeboten.
Status: Pflichtmodul, Anwesenheit bei den Vorträgen der externen Referenten erforderlich (Entschuldigung nur mit triftigen Gründen), Anwesenheit bei den Seminarterminen wird erwartet. Die Studienleistung wird durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie das Referat in der Kleingruppe erbracht, 1 SWS, 1 LP
Turnus: jährlich, Sommersemester
Veranstaltungstyp: Seminar mit Vorträgen von Gastreferenten **Lernziele:**
- Der Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert Ihnen die Entscheidung, in welcher Richtung Sie sich vertieft ausbilden wollen.
- Sie lernen verschiedene Berufsfelder, deren Charakteristika und Spezifika kennen.
- Sie haben eine Vorstellung von arbeitstechnischen Besonderheiten, welche die Berufspraxis an Sie richtet.

Organisation der Veranstaltung:
Die Lehrveranstaltung besteht aus drei Fachvorträgen, in welchen sich Berufstätige aus unterschiedlichen Berufsfeldern vorstellen. Im Anschluss werden die Vorträge unter Ihrer regen Beteiligung diskutiert und aktuelle Entwicklungen herausgearbeitet.
Die Vortragsveranstaltungen werden durch die Seminartermine vorbereitet. Hierzu werden in Kleingruppen Themen ausgearbeitet und in den Seminarterminen referiert. **Vorbesprechung** mit Themenvergabe für alle Kurse am 19.04.2016, 16.15 Uhr Raum 513. Falls Sie verhindert sind, bitte lassen Sie sich vertreten.

144717	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Klemm, O.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Berufliche Orientierung“ wird im Rahmen des Moduls Allgemeine Studien I (Arbeitstechniken) angeboten.
Status: Pflichtmodul, Anwesenheit bei den Vorträgen der externen Referenten erforderlich (Entschuldigung nur mit triftigen Gründen), Anwesenheit bei den Seminarterminen wird erwartet. Die Studienleistung wird durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie das Referat in der Kleingruppe erbracht, 1 SWS, 1 LP
Turnus: jährlich, Sommersemester
Veranstaltungstyp: Seminar mit Vorträgen von Gastreferenten **Lernziele:**
- Der Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert Ihnen die Entscheidung, in welcher Richtung Sie sich vertieft ausbilden wollen.
- Sie lernen verschiedene Berufsfelder, deren Charakteristika und Spezifika kennen.
- Sie haben eine Vorstellung von arbeitstechnischen Besonderheiten, welche die Berufspraxis an Sie richtet.

Organisation der Veranstaltung:
Die Lehrveranstaltung besteht aus drei Fachvorträgen, in welchen sich Berufstätige aus unterschiedlichen Berufsfeldern vorstellen. Im Anschluss werden die Vorträge unter Ihrer regen

Beteiligung diskutiert und aktuelle Entwicklungen herausgearbeitet. Die Vortragsveranstaltungen werden durch die Seminartermine vorbereitet. Hierzu werden in Kleingruppen Themen ausgearbeitet und in den Seminarterminen referiert.

siehe auch unter 7. - General Studies -

Modul B 12: Allgemeine Studien II

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen		

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		

wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben

Modul B 13: Klimatologie

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

Modul B 14: Hydrologie

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

Modul B 15: Landschaften und Lebensräume

144677	Landschaftsökologische Übung, Kurs A (18.-21. und 23.-26. Mai) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Das Praktikum dient dem Erlernen von Methoden und Techniken zur Erfassung landschaftsökologischer Zusammenhänge. An ausgewählten Landschaftsaufschnitten werden im Münsterland und im angrenzenden Teutoburger Wald Untersuchungen der Vegetation durchgeführt. Das Aufnahmematerial wird durch die Erhebung von Strukturparametern sowie durch Beprobung des Bodens und der Biomasse ergänzt. Das Probenmaterial wird im Labor des Instituts für Landschaftsökologie auf einfache biogeochemische Parameter untersucht. Zur Auswertung der Gelände- und Messdaten werden multivariate statistische Methoden vorgestellt und der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Wesentliches Ziel des Praktikums ist das Verstehen der Zusammenhänge zwischen Relief/Geomorphologie, Klima, Boden, Vegetation und Tiergemeinschaften sowie deren Beeinflussung durch den Menschen. 18.-21. Mai und 23.-26. Mai / 4 Geländetage,
2 Labortage,
2 StudLab

Literatur:

Bekanntgabe erfolgt später

144678	Landschaftsökologische Übung, Kurs B (26. Mai - 2. Juni) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Klaus, V.*

Kommentar:

26. Mai - 2. Juni / 4 Geländetage,
2 Labor,
2 StudLab

Modul B 16: Geoinformatik

144946	GIS-Grundkurs MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	*Harpering, S.*

Kommentar:

Aufbauend auf der Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik" werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet. Praktische Fähigkeiten werden durch eine spezielle angewandte Aufgabe geschult.

144948	Angewandte Kartographie - Übungen BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map

Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**		

144952	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geowissenschaftler MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Appel, M.*
Kommentar:		
Thursdays, 14:00 - 16:00, Hörsaal GEO1 The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**		

Modul B 17: Methoden der Landschaftserfassung

144654	Ü Erfassung und Bestimmung aquatischer Wirbelloser (Makrozoobenthos) BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -	*Gabel, F.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung findet als Block in der Zeit vom 4.4.-8.4.16 statt. Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 9.45h Uhr in Raum 554. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. In diesem fünftägigen Blockkurs sollen die Grundlagen der Erfassung und Bestimmung aquatischer Wirbelloser (Makrozoobenthos) kennengelernt werden. Dazu werden wir am Montag, den 4.4.2016 im Gelände Proben aquatischer		

Wirbelloser nehmen, die dann anschließend im Verlauf der Woche im Labor des Instituts bestimmt werden. Mitzubringende Materialien: Am Montag, den 4.4.16: Gummistiefel, Schreibzeug, wetterfeste Kleidung, Tagesverpflegung, Semesterticket Dienstag, den 5.4. – Freitag, den 8.4.2016 werden wir im Institut verbringen, dort müssen keine besonderen Materialien mitgebracht werden. Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 9.45h Uhr in Raum 554. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144679	Ü Verarbeitung und Analyse von Umweltdaten BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, StudLab 126	*Schaller, C.*

Kommentar:

Die Umsetzung des fachlichen Wissens über Prozesse und Mechanismen in der Umwelt und die Anwendung auf experimentell erhobene Daten erfordert in besonderem Maße eine solide Methoden-Kenntnis in der Verarbeitung, Analyse und Auswertung dieser Daten. Anhand von realen Daten und Zeitreihen aus der Landschaftsökologie sollen in diesem Kurs Kenntnisse erarbeitet werden, um (auch größere) Umwelt-Datensätze analysieren zu können. Dabei werden grundlegende Methoden aus der Statistik vorgestellt und auf umweltwissenschaftliche Fragestellungen angewendet. Zur praktischen Umsetzung bietet der Kurs eine Einführung in die weit verbreitete sowie frei verfügbare Software R zur Datenverarbeitung, -analyse und grafischen Darstellung. Dabei wird insbesondere Wert darauf gelegt, auch grundlegende Programmierfertigkeiten zur Automatisierung (z.B. Schleifen und eigene Funktionen) zu vermitteln. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die behandelten statistischen Methoden und die Programmiersprache R als Handwerkszeug sicher zu beherrschen und selbständig einfache Datenanalysen, z.B. im Rahmen von Praktika oder der Bachelorarbeit, auch mit größeren Datensätzen durchführen zu können. Der Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Landschaftsökologie ab dem 3. Semester genau so wie an Studierende in höheren Semestern, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen. Vorkenntnisse in R sind nicht erforderlich.

144729	P Untersuchungsmethoden Wasser und Boden (Labor) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Malkus, A.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet als dreitägige Blockveranstaltung außerhalb der Vorlesungszeit statt. Das Praktikum beginnt im Gelände mit der Probenahme von Boden- und Wasserproben. Anschließend werden die Proben im Labor aufbereitet und mit gängigen Methoden untersucht. U.a. werden Bodenextrakte hergestellt, Eichreihen selbst angesetzt und eigene Messungen durchgeführt. Das Praktikum dient einerseits dem Erlernen und Üben laborspezifischer Arbeitstechniken (pipettiern, filtrieren, etc.) andererseits spielt die Bewertung und Diskussion der Ergebnisse auch eine wichtige Rolle. Die Durchführung des Praktikums erfolgt in Kleingruppen. Geplanter Termin: Ende September. Im Juni wird eine kurze Vorbesprechung stattfinden.

144722	Ü Bestimmung und Ökologie von Moosen BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Müller, J.*

Modul B 18: Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH	*Knorr, K.*

	n. V., - , -	

Kommentar:

Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144718	Exk. Umweltmeteorologische Aspekte MS 88; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82	*Klemm, O.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*

Kommentar:

Zeitraum: Juli/August

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen

wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS	*Vogel, A.*

	LH	

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

---

144739	Exk. Große Exkursion Spiekeroog BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Fumy, F.*

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144742	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Teutoburger Wald (1Tag) BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

144743	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Heiliges Meer (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.		

144744	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: BioStation Zwillbrock (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.		

Modul B 19: Ergänzungsmodul I

Angewandte Geographie

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*
Kommentar:		
Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.		

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

Angewandte Geographie für Landschaftsökologen

Angewandte Geoinformatik

Angewandte Landschaftsökologie

Ökotoxikologie

144730	V Einführung in die Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

144731	P Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

Umweltökonomik und Umweltpolitik

Modul B 20: Raum- und Umweltplanung

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*
Kommentar:		
Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.		
Literatur:		
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.		

144680	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144681	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144682	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144683	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

Modul B 21: Angewandte Landschaftsökologie

144689	P Ökologische Planung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

144687	P Angewandte Ökosystemanalyse BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

Modul B 22: Ergänzungsmodul II

siehe unter Modul B 19

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

Kolloquien und Arbeitsgemeinschaften

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc. Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.		

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*
Kommentar:		
Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.		

1.2.2 Studiengang Landschaftsökologie Bachelor of Science (neue PO ab 2013/14)

Modul B 1: Geologie/Geomorphologie

Modul B 2: Bodenkunde

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

Modul B 3: Allgemeine Biologie

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

Modul B 4: Botanische Formenkenntnis

144656	Bestimmungsübungen Botanik, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Gilhaus, K.*
Kommentar:		
Mitzubringen sind: Das Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage sowie eine 10fache Einschlaglupe und eine spitze Pinzette.		
Literatur:		
Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage		

144657	Bestimmungsübungen Botanik, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Gilhaus, K.*
Kommentar:		
Mitzubringen sind: Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage (mindestens in der 94. Auflage); 10fache Einschlaglupe; spitze Pinzette.		
Literatur:		
Schmeil-Fitschen: Flora von Deutschland und angrenzender Länder", nach Möglichkeit in der 95. Auflage, mindestens in der 94. Auflage		

144658	Ü Geländeübung Botanik Kurs A BS 82 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-12 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 09-12	*Gilhaus, K.*
Kommentar:		
Die Lerninhalte aus dem Kurs Botanische Bestimmungsübungen sollen hier praktisch zur Anwendung kommen. Im Vordergrund steht es, die Artenkenntnisse zu erweitern und die selbstständige Pflanzenbestimmung im Gelände zu üben. Hierzu werden an drei Einzelterminen Exkursionen zu verschiedenen Orten in und um Münster ausgeführt. Dabei sollen verschiedene Grünlandtypen kennengelernt werden, die in Kleingruppen durch Vegetationsaufnahmen untersucht werden.		
Literatur:		
Mitzubringen ist jegliche vorhandene Bestimmungsliteratur; Empfehlung: Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 3: Gefäßpflanzen. Atlasband		

144659	Ü Geländeübung Botanik Kurs B BS 82 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 13-16	*Gilhaus, K.*

	Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 13-16 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 13-16	

Kommentar:

Die Lerninhalte aus dem Kurs Botanische Bestimmungsübungen sollen hier praktisch zur Anwendung kommen. Im Vordergrund steht es, die Artenkenntnisse zu erweitern und die selbstständige Pflanzenbestimmung im Gelände zu üben. Hierzu werden an drei Einzelterminen Exkursionen zu verschiedenen Orten in und um Münster ausgeführt. Dabei sollen verschiedene Grünlandtypen kennengelernt werden, die in Kleingruppen durch Vegetationsaufnahmen untersucht werden.

Literatur:

Mitzubringen ist jegliche vorhandene Bestimmungsliteratur; Empfehlung: Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 3: Gefäßpflanzen. Atlasband

Modul B 5: Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie

144667	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs A BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144668	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs B BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144669	Bestimmungsübungen Wirbeltiere Kurs C BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

	wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di	

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144670	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs A BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144671	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs B BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mo	*Meyer, M.*

Kommentar:

Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00).
Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation.
Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen
auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends).
Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.

144672	Bestimmungsübungen Arthropoden Kurs C BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

	wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	
Kommentar:		
Zu allen Kursen wird semesterbegleitend eine gemeinsame Vorlesung stattfinden (Montags 08:30-10:00). Der erste Termin (11.04.) dient zur Vorbesprechung und Organisation. Das Modul beinhaltet neben den theoretischen Veranstaltungen zur Systematik, Biologie und Ökologie einzelner Tiergruppen auch Bestimmungsübungen im Labor und Freiland. Bitte beachten Sie, dass zu diesen Geländeübungen weitere Termine n.V. außerhalb der angegebenen Kurszeiten anfallen werden (z.B. früh morgens und spät abends). Behandelt werden nicht nur, aber auch, planungs- und forschungsrelevante Gruppen wie Kleinsäuger, Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Tagfalter, Laufkäfer, Heuschrecken und Libellen.		

Modul B 6: Chemie für Naturwissenschaftler

124111	Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wiemhöfer, H.*
Kommentar:		
6stdg., 2wöchiger Kurs in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe 2016 (im August/September 2016) Inhalt des Praktikums: Laborsicherheit, Umgang mit Laborgeräten und chemischen Substanzen, charakteristische Reaktionen der anorganischen Chemie, quantitative Analyse **Bitte beachten Sie für die Terminankündigung die Homepage dieser Veranstaltung:** http://www.uni-muenster.de/Chemie.ac/lehre/nebfach/Biowiss_Geowiss_Loek_Physik.html		
Literatur:		
Praktikumsanleitung		

124114	Chemie für Naturwissenschaftler BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Pöttgen, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung findet im SoSe 2016 nicht statt. Sie ist nur im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, um eine Anmeldung zur Nachklausur zur ermöglichen.		

Modul B 7: Mathematik

Modul B 8: Physik

Modul B 9: Vegetationsökologie

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*
Kommentar:		
Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen		

Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016

Literatur:

BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

Modul B 10: Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144718	Exk. Umweltmeteorologische Aspekte MS 88; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82	*Klemm, O.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über		

3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag)	*Buttschardt, T.*

	24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	

144598	S| Raumanalysen am Beispiel Tansanias ME E3; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2004: Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Veranstaltung *Nr. 144596 (S/EX_ Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht)* belegt werden, da die zugehörigen Exkursionstage vor Ort in Tansania durchgeführt werden. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2011:*

Das Seminar wird vorrangig für Studierende angeboten, die auch die Veranstaltung-Nr.144596 (S/EX_Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht) belegen.
Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet.

Für Landschaftsökologen:

Nur in Verbindung mit der Exkursion Tansania, Veranstaltungs-Nr. 144596

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

144739	Exk. Große Exkursion Spiekeroog BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Fumy, F.*

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144742	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Teutoburger Wald (1Tag) BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

144743	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Heiliges Meer (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

144744	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: BioStation Zwillbrock (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

Modul B 11: Allgemeine Studien I

144653	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di n. V., - , Di	*Hamer, U.*

Kommentar:

Die Seminartermine (Di 8-10 Uhr) finden in Raum 513, die Vorträge (Di 18-20 Uhr) im Geo-Hörsaal statt.

144663	S Fachenglisch BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Putnis, C.*

Kommentar:

Vorbesprechung: Mi, 27.04.2016 um 12 Uhr im Hörsaal Geo 1

144716	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di n. V., - , Di	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Berufliche Orientierung“ wird im Rahmen des Moduls Allgemeine Studien I (Arbeitstechniken) angeboten.
Status: Pflichtmodul, Anwesenheit bei den Vorträgen der externen Referenten erforderlich (Entschuldigung nur mit triftigen Gründen), Anwesenheit bei den Seminarterminen wird erwartet. Die Studienleistung wird durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie das Referat in der Kleingruppe erbracht, 1 SWS, 1 LP
Turnus: jährlich, Sommersemester
Veranstaltungstyp: Seminar mit Vorträgen von Gastreferenten **Lernziele:**
- Der Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert Ihnen die Entscheidung, in welcher Richtung Sie sich vertieft ausbilden wollen.
- Sie lernen verschiedene Berufsfelder, deren Charakteristika und Spezifika kennen.
- Sie haben eine Vorstellung von arbeitstechnischen Besonderheiten, welche die Berufspraxis an Sie richtet.

Organisation der Veranstaltung:
Die Lehrveranstaltung besteht aus drei Fachvorträgen, in welchen sich Berufstätige aus unterschiedlichen Berufsfeldern vorstellen. Im Anschluss werden die Vorträge unter Ihrer regen Beteiligung diskutiert und aktuelle Entwicklungen herausgearbeitet.
Die Vortragsveranstaltungen werden durch die Seminartermine vorbereitet. Hierzu werden in Kleingruppen Themen ausgearbeitet und in den Seminarterminen referiert. **Vorbesprechung** mit Themenvergabe für alle Kurse am 19.04.2016, 16.15 Uhr Raum 513. Falls Sie verhindert sind, bitte lassen Sie sich vertreten.

144717	S Berufliche Orientierung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Klemm, O.*

Kommentar:

Die Veranstaltung „Berufliche Orientierung“ wird im Rahmen des Moduls Allgemeine Studien I (Arbeitstechniken) angeboten.
Status: Pflichtmodul, Anwesenheit bei den Vorträgen der externen Referenten erforderlich (Entschuldigung nur mit triftigen Gründen), Anwesenheit bei den Seminarterminen wird erwartet. Die Studienleistung wird durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie das Referat in der Kleingruppe erbracht, 1 SWS, 1 LP
Turnus: jährlich, Sommersemester
Veranstaltungstyp: Seminar mit Vorträgen von Gastreferenten **Lernziele:**
- Der Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert Ihnen die Entscheidung, in welcher Richtung Sie sich vertieft ausbilden wollen.
- Sie lernen verschiedene Berufsfelder, deren Charakteristika und Spezifika kennen.

- Sie haben eine Vorstellung von arbeitstechnischen Besonderheiten, welche die Berufspraxis an Sie richtet.

Organisation der Veranstaltung:
Die Lehrveranstaltung besteht aus drei Fachvorträgen, in welchen sich Berufstätige aus unterschiedlichen Berufsfeldern vorstellen. Im Anschluss werden die Vorträge unter Ihrer regen Beteiligung diskutiert und aktuelle Entwicklungen herausgearbeitet.
Die Vortragsveranstaltungen werden durch die Seminartermine vorbereitet. Hierzu werden in Kleingruppen Themen ausgearbeitet und in den Seminarterminen referiert.

Modul B 12: Allgemeine Studien II

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen		

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr		

(Raum 554)
Literatur:
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben

Modul B 13: Klimatologie

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

Modul B 14: Hydrologie

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:
Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:
Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

Modul B 15: Biogeochemie

Modul B 16: Landschaften und Lebensräume

144677	Landschaftsökologische Übung, Kurs A (18.-21. und 23.-26. Mai) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Das Praktikum dient dem Erlernen von Methoden und Techniken zur Erfassung landschaftsökologischer Zusammenhänge. An ausgewählten Landschaftsaufschnitten werden im Münsterland und im angrenzenden Teutoburger Wald Untersuchungen der Vegetation durchgeführt. Das Aufnahmematerial wird durch die Erhebung von Strukturparametern sowie durch Beprobung des Bodens und der Biomasse ergänzt. Das Probenmaterial wird im Labor des Instituts für Landschaftsökologie auf einfache biogeochemische Parameter untersucht. Zur Auswertung der Gelände- und Messdaten werden multivariate statistische Methoden vorgestellt und der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Wesentliches Ziel des Praktikums ist das Verstehen der Zusammenhänge zwischen Relief/Geomorphologie, Klima, Boden, Vegetation und Tiergemeinschaften sowie deren Beeinflussung durch den Menschen. 18.-21. Mai und 23.-26. Mai / 4 Geländetage,
2 Labortage,
2 StudLab

Literatur:

Bekanntgabe erfolgt später

144678	Landschaftsökologische Übung, Kurs B (26. Mai - 2. Juni) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Klaus, V.*

Kommentar:

26. Mai - 2. Juni / 4 Geländetage,
2 Labor,
2 StudLab

Modul B 17: Geostatistik

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*

Kommentar:

The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in**

die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.

144952	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geowissenschaftler MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Appel, M.*

Kommentar:

Thursdays, 14:00 - 16:00, Hörsaal GEO1 The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

Modul B 18: Geoinformatik

144985	Angewandte Kartographie MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). <u>For students of MSc Geospatial Technologies only:</u> There will be an exercise part each Wednesday, 14:00 - 16:00 in StudLab 130.
This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

Modul B 19: Methoden der Landschaftsökologie

144654	Ü Erfassung und Bestimmung aquatischer Wirbelloser (Makrozoobenthos) BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung findet als Block in der Zeit vom 4.4.-8.4.16 statt. Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 9.45h Uhr in Raum 554. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. In diesem fünftägigen Blockkurs sollen die Grundlagen der Erfassung und Bestimmung aquatischer Wirbelloser (Makrozoobenthos) kennengelernt werden. Dazu werden wir am Montag, den 4.4.2016 im Gelände Proben aquatischer Wirbelloser nehmen, die dann anschließend im Verlauf der Woche im Labor des Instituts bestimmt werden. Mitzubringende Materialien: Am Montag, den 4.4.16: Gummistiefel, Schreibzeug, wetterfeste Kleidung, Tagesverpflegung, Semesterticket Dienstag, den 5.4. – Freitag, den 8.4.2016 werden wir im

Institut verbringen, dort müssen keine besonderen Materialien mitgebracht werden. Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 9.45h Uhr in Raum 554. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144679	Ü Verarbeitung und Analyse von Umweltdaten BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, StudLab 126	*Schaller, C.*

Kommentar:

Die Umsetzung des fachlichen Wissens über Prozesse und Mechanismen in der Umwelt und die Anwendung auf experimentell erhobene Daten erfordert in besonderem Maße eine solide Methoden-Kenntnis in der Verarbeitung, Analyse und Auswertung dieser Daten. Anhand von realen Daten und Zeitreihen aus der Landschaftsökologie sollen in diesem Kurs Kenntnisse erarbeitet werden, um (auch größere) Umwelt-Datensätze analysieren zu können. Dabei werden grundlegende Methoden aus der Statistik vorgestellt und auf umweltwissenschaftliche Fragestellungen angewendet. Zur praktischen Umsetzung bietet der Kurs eine Einführung in die weit verbreitete sowie frei verfügbare Software R zur Datenverarbeitung, -analyse und grafischen Darstellung. Dabei wird insbesondere Wert darauf gelegt, auch grundlegende Programmierfertigkeiten zur Automatisierung (z.B. Schleifen und eigene Funktionen) zu vermitteln. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die behandelten statistischen Methoden und die Programmiersprache R als Handwerkszeug sicher zu beherrschen und selbständig einfache Datenanalysen, z.B. im Rahmen von Praktika oder der Bachelorarbeit, auch mit größeren Datensätzen durchführen zu können. Der Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Landschaftsökologie ab dem 3. Semester genau so wie an Studierende in höheren Semestern, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen. Vorkenntnisse in R sind nicht erforderlich.

144729	P Untersuchungsmethoden Wasser und Boden (Labor) BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Malkus, A.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet als dreitägige Blockveranstaltung außerhalb der Vorlesungszeit statt. Das Praktikum beginnt im Gelände mit der Probenahme von Boden- und Wasserproben. Anschließend werden die Proben im Labor aufbereitet und mit gängigen Methoden untersucht. U.a. werden Bodenextrakte hergestellt, Eichreihen selbst angesetzt und eigene Messungen durchgeführt. Das Praktikum dient einerseits dem Erlernen und Üben laborspezifischer Arbeitstechniken (pipettiern, filtrieren, etc.) andererseits spielt die Bewertung und Diskussion der Ergebnisse auch eine wichtige Rolle. Die Durchführung des Praktikums erfolgt in Kleingruppen. Geplanter Termin: Ende September. Im Juni wird eine kurze Vorbesprechung stattfinden.

144722	Ü Bestimmung und Ökologie von Moosen BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Müller, J.*

144946	GIS-Grundkurs MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	*Harpering, S.*

Kommentar:

Aufbauend auf der Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik" werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet.

Praktische Fähigkeiten werden durch eine spezielle angewandte Aufgabe geschult.

144953	V Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.		

144954	Ü Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.07.2016, Di, StudLab 125	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.		

144957	GPS Methods BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Introduction into the fundamental GPS-methodology in geosciences, data sampling, management and GIS-applicability. Experiemental GPS-solutions for mobile devices and tracker. Final exercise task in student-groups including the presentation of self-developed own solutions and analysis results.		

Modul B 20: Ergänzungsmodul I

Angewandte Geographie

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*
Kommentar:		
Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U.		

a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

Angewandte Geoinformatik

Angewandte Landschaftsökologie

Ökotoxikologie

144730	V Einführung in die Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

144731	P Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

Umweltökonomik und Umweltpolitik

Modul B 21: Ergänzungsmodul II

Angewandte Landschaftsökologie

Modul B 22: Ergänzungsmodul III

Angewandte Landschaftsökologie

Modul B 23: Raum- und Umweltplanung

144680	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144681	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144682	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144683	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*

Kommentar:

Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung.
Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.

Modul B 24: Angewandte Landschaftsökologie

144687	P Angewandte Ökosystemanalyse BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

144689	P Ökologische Planung BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Modul B 26: Wissenschaftliches Arbeiten

144690	S Wiss. Arbeiten - Projekt- und Teamarbeit BS 82 n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do n. V., 07.04.2016 - 08.04.2016, Do	*Broder, T.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit der Projektveranstaltung 144691 P Wiss. Arbeiten an zwei Blockterminen (jeweils zwei Tage entweder im April oder Juni) angeboten. Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung

einer Abschlussarbeit wichtig ist. Als Studienleistung wird ein Exposé zur B.Sc.-Arbeit angefertigt.

144690	S Wiss. Arbeiten - Projekt- und Teamarbeit BS 82 n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do n. V., 07.04.2016 - 08.04.2016, Do	*Broder, T.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit der Projektveranstaltung 144691 P Wiss. Arbeiten an zwei Blockterminen (jeweils zwei Tage entweder im April oder Juni) angeboten. Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung einer Abschlussarbeit wichtig ist. Als Studienleistung wird ein Exposé zur B.Sc.-Arbeit angefertigt.

144691	P Wiss. Arbeiten Projekt-/Studienarbeit BS 82 n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do	*Broder, T.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit dem Seminar 144690 S Wiss. Arbeiten an zwei Blockterminen (jeweils zwei Tage entweder im April oder Juni) angeboten. Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung einer Abschlussarbeit wichtig ist. Als Studienleistung wird ein Exposé zur B.Sc.-Arbeit angefertigt.

144691	P Wiss. Arbeiten Projekt-/Studienarbeit BS 82 n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do n. V., 09.06.2016 - 10.06.2016, Do	*Broder, T.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird zusammen mit dem Seminar 144690 S Wiss. Arbeiten an zwei Blockterminen (jeweils zwei Tage entweder im April oder Juni) angeboten. Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung einer Abschlussarbeit wichtig ist. Als Studienleistung wird ein Exposé zur B.Sc.-Arbeit angefertigt.

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

Kolloquien und Arbeitsgemeinschaften

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc.

Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*
Kommentar:		
Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.		

1.3.1 Studiengang Landschaftsökologie Master of Science (PO bis 2012/13)

Modul M 1: Einführungsveranstaltung

Modul M 2: Allgemeine Studien: Landschaftsökologie in der Forschung

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.		
Literatur:		

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

144741	V Ringvorlesung ZIN MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JO 101	*Buttschardt, T.*

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc. Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*

Kommentar:

Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.

Modul M 3: Wissenschaftliches Versuchsdesign und Methoden

144694	Tutorium in einer Übung/einem Praktikum MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Modul M 4: Grenzschichtklimatologie

144695	P Austausch Bio-/Atmosphäre	*Niklasch, K.*

	MS 88; MS 88 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	

144696	S Climate Change MS 88; MS 88 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*

Modul M 5: Hydrologie und Biogeochemie

144697	S/P Hydrologisch-Limnologisches Projektseminar (Gelände) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Broder, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung hat die Vermittlung von Konzepten, Feld- und Labormethoden in der Analyse von Stoffkreisläufen zum Inhalt und setzt sich aus einem Vorbereitungsseminar sowie einer Projektwoche an einem Gewässer- oder Moorstandort zusammen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen und bewerten einzelne Aufsätze der wissenschaftlichen Originalliteratur und bereiten Inhalte in Kurzreferaten auf um sich mit der Thematik vertraut zu machen. Anschließend werden in Kleingruppen jeweils eine Arbeitstechnik erarbeitet (z.B. Nährstoffmessung, pH- und Sauerstoffmessung, CO2 und CH4-Messung, Chlorophyllmessung, Gasaustausch-Wasser Atmosphäre, Abflussmessung). Während der Projektwoche werden die Arbeitstechniken angewendet und die erhobenen Daten von der Gruppe anschließend in einem Bericht in Artikelform zusammengefasst. Der Leistungsnachweis erfolgt über die mündliche Präsentation im Seminar und aktive Teilnahme an der Projektwoche sowie bei der Erstellung des Berichtes.

Modul M 6: Biozönologie

144698	P Biozönologie I (Wirbellose) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meyer, M.*

Kommentar:

Eine detaillierte Planung wird an einem Vorbesprechungstermin zum Ende der Semesterferien bekanntgegeben bzw. vereinbart. Eine Kombination von den Methoden der Freilanderfassung mit statistischen Auswertungen und experimentellen Ansätzen soll durchgeführt werden. Dabei soll nicht zwingend taxonspezifisch sondern vielmehr habitatspezifisch gearbeitet werden, jedoch auch unter Berücksichtigung der planungsrelevanten Gruppen. Eine strikte Trennung in Wirbellose vs. Wirbeltiere wird nicht mehr erfolgen. Jedoch werden beide M5 Praktika eine sich ergänzende Funktion haben.

144699	Praktikum Biozönologie (Wirbeltiere) II MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meyer, M.*

Kommentar:

Eine detaillierte Planung wird an einem Vorbesprechungstermin zum Ende der Semesterferien bekanntgegeben bzw. vereinbart.
Eine Kombination von den Methoden der Freilanderfassung mit statistischen Auswertungen und experimentellen Ansätzen soll durchgeführt werden.
Dabei soll nicht zwingend taxonspezifisch sondern vielmehr habitatspezifisch gearbeitet werden, jedoch auch unter Berücksichtigung der planungsrelevanten Gruppen.
Eine strikte Trennung in Wirbellose vs. Wirbeltiere wird nicht mehr erfolgen. Jedoch werden beide

M5 Praktika eine sich ergänzende Funktion haben.

Modul M 7: Ökosysteme und globaler Wandel

144700	P Analyse und Management von Ökosystemen Kurs A MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

144701	P Analyse und Management von Ökosystemen Kurs B MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

Modul M 8: Landschaftsnutzung und -management

144711	Projektpraktikum MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Lehmann, J.*
Kommentar:		
Alle Studierende, des MSc Landschaftsökologie, welche das Modul M7 absolvieren, müssen diese Veranstaltung belegen. Es werden werden drei verschiedene Kurse angeboten. Schwerpunkte sind: 1. Integriertes Wasser- und Fließgewässermanagement 2. Naturschutz in intesiv geprägten Agrarlandschaften: Die Anlage, PFlege und Aufwertung sangeprägter Lebensräume im Biodiversitäts Hotspot 22		

144712	S Portfolioarbeit MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Alle Studierende, des MSc Landschaftsökologie, welche das Modul M7 absolvieren, müssen diese Veranstaltung belegen.		

Modul M 9: Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft

144646	V Einführung in die Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft, Teil 2 ME E3; ME M3; MS 88; LS; MS 88; A1; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*
Kommentar:		
Waldökologische, forst- und holzwirtschaftliche Fragestellungen sind Gegenstand von Studiengängen in Dresden, Göttingen, Hamburg, Freiburg und München mit etwa 160 - 180 SWS. Mit einer Semesterwochenstundenzahl von 10 dient das Modul Studierenden der Landschaftsökologie, Geografie, Biologie und Geoinformatik zwangsläufig vor allem dazu, einen Einblick in alle Aspekte der grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu erlangen. **Die wesentlichen Inhalte der Vorlesung sind:** • Rückblicke: Waldentwicklung, Forstgeschichte, Forstrecht, Forstorganisation, Waldbewirtschaftung • Waldbau: vom landwirtschaftlichem Nährwald über den Altersklassenwald zur naturnahen Waldwirtschaft • Facetten der aktuellen (Bestandesbegründung; -pflege; -ernte; etc.) Forstwirtschaft • Biotische und abiotische Risiken nachhaltiger Forstwirtschaft		

- Waldbäume aus waldökologischer, forst- und holzwirtschaftlicher Sicht
- Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetze und ihre praktischen Auswirkungen
- Kriterien / Indikatoren von Nachhaltigkeit; Zertifizierung (PEFC; FSC und andere)
- Waldökosysteme (ökosystemtheoretische Betrachtungen; Rekonstruktion der „natürlichen“ Wald-Landschaft Mitteleuropas)
- Waldnaturschutz: Entwicklung von Wertvorstellungen und Zielen; Gesetzliche Rahmenbedingungen (Wald-)Schutzgebietskategorien und ihre Ziele
- Wald und Umwelt. Vom Rauchschaden zum Waldsterben; Schutzfunktionen (Boden, Wasser, Lärm etc.)
- Wald und Klimawandel: Kohlenstoffhaushalt; Wald im Kyoto-Prozess; Energieholznutzung
- Wald und Wild/Jagd
- Wald und Entwicklung: Globale Trends und ihre Folgen; Waldzerstörung: Ausmaß, Gründe, Folgen und intern. Gegenmaßnahmen

Sonderthemen:

- Agrarholzanbau
- Eingriffs-/Ausgleichregelung; Kompensation im Wald
- Windkraftnutzung im Wald
- Themen nach Wunsch der Studierenden

Literatur:

Die wesentlichen Inhalte des Moduls sowie weiterführende Literaturangaben sind im Buch

- Wald in Nordrhein-Westfalen (SCHULTE 2003), Aschendorff Verlag, 2 Bände

zu finden. Darüber hinaus werden zu spezifischen Fragestellungen entsprechende aktuelle Materialien während der Vorlesung bzw. Übung verteilt. Als weitergehende, grundlegende Literatur werden empfohlen:

- SCHERZINGER (1996): Naturschutz im Wald, Ulmer
- OTTO (1994): Waldökologie, Ulmer
- RÖHRIG; BARTSCH; VON LÜPKE (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage; 7. Auflage; Ulmer

Umfangreiche Hintergrundinformationen, Skripte, die Folien der PPPräsentationen aus der Vorlesung etc. finden sich (Passwort geschützt) auf der Website des Wald-Zentrums und stehen TeilnehmernInnen der Vorlesung gegen Registrierung zur Verfügung.

144647	Ü Dendrologie Teil 2 MS 88; MS 88 n. V., 11.06.2016 - 12.06.2016, Sa	*Schulte, A.*

Kommentar:

Neben den theoretischen waldökologischen und forstwirtschaftlichen Kenntnissen ist die wissenschaftliche Ansprache der unterschiedlichen Waldbaumarten und das profunde Wissen zur Dendrologie, zu Standortansprüchen, Gefährdung, biotischen und abiotischen Risiken, Zuwachs und Pflege etc. eine wichtige Voraussetzung für das spätere Berufsleben in der Landschaftsökologie. Die dendrologischen Übungen sollen den Studierenden die wichtigsten (etwa 80 bis 100) autochthonen und eingeführten Baum- und Straucharten Deutschlands näher bringen. Ziel der Übung ist es auch, am besten ohne oder anhand wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur die Gehölze im Gelände sicher ansprechen zu können. Die Übungen finden im Rahmen von zwei Blockveranstaltungen an Wochenenden jeweils im Winter- und Sommersemester statt (Seminarraum und Exkursion). **Ziele**

- Vorbereitung und Präsentation eines Kurzreferates zu ausgewählten einheimischen und nicht heimischen Baum- und Straucharten
- Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten heimischen und fremdländischen Baum- und Straucharten
- Selbständiges Erarbeiten der wichtigsten Merkmale zur Bestimmung der Baum- und Straucharten
- Arbeiten mit gängiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur
- Sichere Ansprache der Baum- und Straucharten im Gelände

Veranstaltungstermin: Nach Vereinbarung bzw. gesonderter Ankündigung als Blockveranstaltung. **Ansprechpartner:** Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de

144648	S Waldökosysteme und Wild, Referat und wissenschaftlicher Diskurs Teil 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*
Kommentar:		
Artgerechtes Wildmanagement bzw. Arten- und Naturschutz sind wichtige Aspekte einer nachhaltigen, nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten ausgerichteten Waldbewirtschaftung. Immer öfter stehen sich heute aber Forstwirtschaft, Jagd, Erholungsnutzung und Natur- bzw. Artenschutz negativ bzw. behindernd gegenüber. Der Anspruch der wichtigsten einheimischen und eingebürgerten Tiere und der gleichzeitige Einfluss derselben auf die Wald-(Kultur)-Landschaft sind unter Beachtung und Diskussion der Interessen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft Gegenstand des Seminars. Im Seminar sollen die Studierenden exemplarisch wichtige Tierarten(gruppen) holistisch hinsichtlich ihrer Biologie, Lebensraumansprüche, Gefährdung etc. vorstellen und die Konfliktfelder Wild und Forstwirtschaft bzw. Wild und Naturschutz diskutieren. Neben Rotwild, Rehwild und Schwarzwild als Tiergruppen mit den größten Konfliktpotenzialen hinsichtlich Land-/Forstwirtschaft und Jagd bzw. Naturschutz sollen auch gefährdete oder in der Region ausgestorbene/wieder angesiedelte Tierarten behandelt werden, die von den Raufußhühnern über den Waschbären und Marderhund, den Wisenten bis zum Luchs und Wolf reichen. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung. **Ansprechpartner für Rückfragen:** Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de		

Modul M 10: Ergänzungsmodul I

144731	P Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

Angewandte Landschaftsökologie

144730	V Einführung in die Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

Biogeographie und Naturschutz I

Geoinformatik I

Umweltökonomik und Umweltpolitik I

Modul M 11: Ergänzungsmodul II

Angewandte Landschaftsökologie

Biogeographie und Naturschutz II

siehe unter Modul M 10 - Biogeographie und Naturschutz I

Geoinformatik II

siehe unter Modul M 10 - Geoinformatik I

Umweltökonomik und Umweltpolitik II

siehe unter Modul M 10 - Umweltökonomik und Umweltpolitik I

Modul M 12: Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144718	Exk. Umweltmeteorologische Aspekte MS 88; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82	*Klemm, O.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:
Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:
Themenschwerpunkte sind: - Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste - Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse - Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat) In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten. Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt. Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem

Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

144739	Exk. Große Exkursion Spiekeroog BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Fumy, F.*

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144742	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Teutoburger Wald (1Tag) BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

144743	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Heiliges Meer (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

144744	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: BioStation Zwillbrock (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*

Kommentar:

Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der

Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.

Modul M 13: Forschungsprojekt

144728	FP Biodiversität und Ökosystemforschung MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

142606	FP Agrarholzanbau Irland MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Schulte, A.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

Kolloquien und Arbeitsgemeinschaften

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc. Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.		

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*
Kommentar:		
Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.		

1.3.2 Studiengang Landschaftsökologie Master of Science (neue PO ab 2013/14)

Modul M 1: Landschaftsökologie in der Forschung

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine		

wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

144741	V Ringvorlesung ZIN MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, JO 101	*Buttschardt, T.*

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc. Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere

Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*
Kommentar:		
Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.		

Modul M 2: Wiss. Versuchsdesign und Methoden

144694	Tutorium in einer Übung/einem Praktikum MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Modul M 3: Grenzschichtklimatologie

144695	P Austausch Bio-/Atmosphäre MS 88; MS 88 wöchentlich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144696	S Climate Change MS 88; MS 88 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*

Modul M 4: Hydrologie und Biogeochemie

144697	S/P Hydrologisch-Limnologisches Projektseminar (Gelände) MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Broder, T.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung hat die Vermittlung von Konzepten, Feld- und Labormethoden in der Analyse von Stoffkreisläufen zum Inhalt und setzt sich aus einem Vorbereitungsseminar sowie einer Projektwoche an einem Gewässer- oder Moorstandort zusammen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen und bewerten einzelne Aufsätze der wissenschaftlichen Originalliteratur und bereiten Inhalte in Kurzreferaten auf um sich mit der Thematik vertraut zu machen. Anschließend werden in Kleingruppen jeweils eine Arbeitstechnik erarbeitet (z.B. Nährstoffmessung, pH- und Sauerstoffmessung, CO2 und CH4-Messung, Chlorophyllmessung, Gasaustausch-Wasser Atmosphäre, Abflussmessung). Während der Projektwoche werden die Arbeitstechniken angewendet und die erhobenen Daten von der Gruppe anschließend in einem Bericht in Artikelform zusammengefasst. Der Leistungsnachweis erfolgt über die mündliche Präsentation im Seminar und aktive Teilnahme an der Projektwoche sowie bei der Erstellung des Berichtes.		

Modul M 5: Biozönologie

144698	P Biozönologie I (Wirbellose)	*Meyer, M.*

	MS 88; MS 88 n. V., - , -	

Kommentar:

Eine detaillierte Planung wird an einem Vorbesprechungstermin zum Ende der Semesterferien bekanntgegeben bzw. vereinbart. Eine Kombination von den Methoden der Freilanderfassung mit statistischen Auswertungen und experimentellen Ansätzen soll durchgeführt werden. Dabei soll nicht zwingend taxonspezifisch sondern vielmehr habitatspezifisch gearbeitet werden, jedoch auch unter Berücksichtigung der planungsrelevanten Gruppen. Eine strikte Trennung in Wirbellose vs. Wirbeltiere wird nicht mehr erfolgen. Jedoch werden beide M5 Praktika eine sich ergänzende Funktion haben.

144699	Praktikum Biozönologie (Wirbeltiere) II MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Meyer, M.*

Kommentar:

Eine detaillierte Planung wird an einem Vorbesprechungstermin zum Ende der Semesterferien bekanntgegeben bzw. vereinbart.
Eine Kombination von den Methoden der Freilanderfassung mit statistischen Auswertungen und experimentellen Ansätzen soll durchgeführt werden.
Dabei soll nicht zwingend taxonspezifisch sondern vielmehr habitatspezifisch gearbeitet werden, jedoch auch unter Berücksichtigung der planungsrelevanten Gruppen.
Eine strikte Trennung in Wirbellose vs. Wirbeltiere wird nicht mehr erfolgen. Jedoch werden beide M5 Praktika eine sich ergänzende Funktion haben.

Modul M 6: Ökosysteme und globaler Wandel

144700	P Analyse und Management von Ökosystemen Kurs A MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

144701	P Analyse und Management von Ökosystemen Kurs B MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

Modul M 7: Landschaftsnutzung und -management

144711	Projektpraktikum MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Lehmann, J.*

Kommentar:

Alle Studierende, des MSc Landschaftsökologie, welche das Modul M7 absolvieren, müssen diese Veranstaltung belegen. Es werden werden drei verschiedene Kurse angeboten. Schwerpuntke sind: 1. Integriertes Wasser- und Fließgewässermanagement 2. Naturschutz in intesiv geprägten Agrarlandschaften: Die Anlage, PFlege und Aufwertung sangeprägter Lebensräume im Biodiversitäts Hotspot 22

144712	S Portfolioarbeit MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:
Alle Studierende, des MSc Landschaftsökologie, welche das Modul M7 absolvieren, müssen diese Veranstaltung belegen.

Modul M 8: Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft

144646	V Einführung in die Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft, Teil 2 ME E3; ME M3; MS 88; LS; MS 88; A1; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*

Kommentar:

Waldökologische, forst- und holzwirtschaftliche Fragestellungen sind Gegenstand von Studiengängen in Dresden, Göttingen, Hamburg, Freiburg und München mit etwa 160 - 180 SWS. Mit einer Semesterwochenstundenzahl von 10 dient das Modul Studierenden der Landschaftsökologie, Geografie, Biologie und Geoinformatik zwangsläufig vor allem dazu, einen Einblick in alle Aspekte der grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu erlangen.

Die wesentlichen Inhalte der Vorlesung sind:

- Rückblicke: Waldentwicklung, Forstgeschichte, Forstrecht, Forstorganisation, Waldbewirtschaftung
- Waldbau: vom landwirtschaftlichem Nährwald über den Altersklassenwald zur naturnahen Waldwirtschaft
- Facetten der aktuellen (Bestandesbegründung; -pflege; -ernte; etc.) Forstwirtschaft
- Biotische und abiotische Risiken nachhaltiger Forstwirtschaft
- Waldbäume aus waldökologischer, forst- und holzwirtschaftlicher Sicht
- Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetze und ihre praktischen Auswirkungen
- Kriterien / Indikatoren von Nachhaltigkeit; Zertifizierung (PEFC; FSC und andere)
- Waldökosysteme (ökosystemtheoretische Betrachtungen; Rekonstruktion der „natürlichen“ Wald-Landschaft Mitteleuropas)
- Waldnaturschutz: Entwicklung von Wertvorstellungen und Zielen; Gesetzliche Rahmenbedingungen (Wald-)Schutzgebietskategorien und ihre Ziele
- Wald und Umwelt. Vom Rauchschaden zum Waldsterben; Schutzfunktionen (Boden, Wasser, Lärm etc.)
- Wald und Klimawandel: Kohlenstoffhaushalt; Wald im Kyoto-Prozess; Energieholznutzung
- Wald und Wild/Jagd
- Wald und Entwicklung: Globale Trends und ihre Folgen; Waldzerstörung: Ausmaß, Gründe, Folgen und intern. Gegenmaßnahmen

Sonderthemen:

- Agrarholzanbau
- Eingriffs-/Ausgleichregelung; Kompensation im Wald
- Windkraftnutzung im Wald
- Themen nach Wunsch der Studierenden

Literatur:

Die wesentlichen Inhalte des Moduls sowie weiterführende Literaturangaben sind im Buch

- Wald in Nordrhein-Westfalen (SCHULTE 2003), Aschendorff Verlag, 2 Bände

zu finden. Darüber hinaus werden zu spezifischen Fragestellungen entsprechende aktuelle Materialien während der Vorlesung bzw. Übung verteilt. Als weitergehende, grundlegende Literatur werden empfohlen:

- SCHERZINGER (1996): Naturschutz im Wald, Ulmer
- OTTO (1994): Waldökologie, Ulmer
- RÖHRIG; BARTSCH; VON LÜPKE (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage; 7. Auflage; Ulmer

Umfangreiche Hintergrundinformationen, Skripte, die Folien der PPPräsentationen aus der Vorlesung etc. finden sich (Passwort geschützt) auf der Website des Wald-Zentrums und stehen

TeilnehmernInnen der Vorlesung gegen Registrierung zur Verfügung.

144647	Ü Dendrologie Teil 2 MS 88; MS 88 n. V., 11.06.2016 - 12.06.2016, Sa	*Schulte, A.*

Kommentar:

Neben den theoretischen waldökologischen und forstwirtschaftlichen Kenntnissen ist die wissenschaftliche Ansprache der unterschiedlichen Waldbaumarten und das profunde Wissen zur Dendrologie, zu Standortansprüchen, Gefährdung, biotischen und abiotischen Risiken, Zuwachs und Pflege etc. eine wichtige Voraussetzung für das spätere Berufsleben in der Landschaftsökologie. Die dendrologischen Übungen sollen den Studierenden die wichtigsten (etwa 80 bis 100) autochthonen und eingeführten Baum- und Straucharten Deutschlands näher bringen. Ziel der Übung ist es auch, am besten ohne oder anhand wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur die Gehölze im Gelände sicher ansprechen zu können. Die Übungen finden im Rahmen von zwei Blockveranstaltungen an Wochenenden jeweils im Winter- und Sommersemester statt (Seminarraum und Exkursion). **Ziele**

- Vorbereitung und Präsentation eines Kurzreferates zu ausgewählten einheimischen und nicht heimischen Baum- und Straucharten
- Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten heimischen und fremdländischen Baum- und Straucharten
- Selbständiges Erarbeiten der wichtigsten Merkmale zur Bestimmung der Baum- und Straucharten
- Arbeiten mit gängiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur
- Sichere Ansprache der Baum- und Straucharten im Gelände

Veranstaltungstermin:
Nach Vereinbarung bzw. gesonderter Ankündigung als Blockveranstaltung.
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de

144648	S Waldökosysteme und Wild, Referat und wissenschaftlicher Diskurs Teil 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*

Kommentar:

Artgerechtes Wildmanagement bzw. Arten- und Naturschutz sind wichtige Aspekte einer nachhaltigen, nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten ausgerichteten Waldbewirtschaftung. Immer öfter stehen sich heute aber Forstwirtschaft, Jagd, Erholungsnutzung und Natur- bzw. Artenschutz negativ bzw. behindernd gegenüber. Der Anspruch der wichtigsten einheimischen und eingebürgerten Tiere und der gleichzeitige Einfluss derselben auf die Wald-(Kultur)-Landschaft sind unter Beachtung und Diskussion der Interessen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft Gegenstand des Seminars. Im Seminar sollen die Studierenden exemplarisch wichtige Tierarten(gruppen) holistisch hinsichtlich ihrer Biologie, Lebensraumansprüche, Gefährdung etc. vorstellen und die Konfliktfelder Wild und Forstwirtschaft bzw. Wild und Naturschutz diskutieren. Neben Rotwild, Rehwild und Schwarzwild als Tiergruppen mit den größten Konfliktpotenzialen hinsichtlich Land-/Forstwirtschaft und Jagd bzw. Naturschutz sollen auch gefährdete oder in der Region ausgestorbene/wieder angesiedelte Tierarten behandelt werden, die von den Raufußhühnern über den Waschbären und Marderhund, den Wisenten bis zum Luchs und Wolf reichen. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.
Ansprechpartner für Rückfragen:
Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de

Modul M 9: Ergänzungsmodul I

Angewandte Landschaftsökologie

144730	V Einführung in die Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

144731	P Ökotoxikologie MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 n. V., - , -	*Ebke, K.*
Kommentar:		
Beschränkte Teilnehmerzahl. Bei Interesse bitte an Herrn Prof. Buttschardt wenden.		

Modul M 10: Ergänzungsmodul II

Angewandte Landschaftsökologie

Modul M 11: Exkursionspool

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144718	Exk. Umweltmeteorologische Aspekte MS 88; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82	*Klemm, O.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die		

Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144598	S| Raumanalysen am Beispiel Tansanias ME E3; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*
Kommentar:		
Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2004: Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Veranstaltung *Nr. 144596 (S/EX_ Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht)* belegt werden, da die zugehörigen Exkursionstage vor Ort in Tansania durchgeführt werden. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2011:* Das Seminar wird vorrangig für Studierende angeboten, die auch die Veranstaltung-Nr.144596 (S/EX_Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht) belegen. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Landschaftsökologen:* Nur in Verbindung mit der Exkursion Tansania, Veranstaltungs-Nr. 144596		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten		

- Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

144739	Exk. Große Exkursion Spiekeroog BS 82; BS 82; MS 88; BS 82	*Fumy, F.*

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten

werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144742	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Teutoburger Wald (1Tag) BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.		

144743	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: Heiliges Meer (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.		

144744	Exk. Vertiefungsexkursion Tierökologie: BioStation Zwillbrock (1Tag) MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82	*Meyer, M.*
Kommentar:		
Tagesexkursion vertiefend zu Themen der Tierökologie - daher an Studierende der Landschaftsökologie gerichtet. Vorrangig als Ergänzung zum Mastermodul Tierökologie. Optionale Auffüllung der Plätze durch Bachelor.		

Modul M 13: Forschungsprojekt

144728	FP Biodiversität und Ökosystemforschung MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Hölzel, N.*

142606	FP Agrarholzanbau Irland MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Schulte, A.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

Kolloquien und Arbeitsgemeinschaften

144692	AG Landschaftsökologie MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
In der AG Landschaftsökologie stellen Promovenden und MasterkandidatInnen ihre jeweilöigen Forschungsarbeiten vor. In verschiednen Arbeitsgruppen des ILÖK ist es verpflichtend, die Master-Abeschlussarbeit in diesem Rahmen vorzustellen und zu diskutieren. Studierende - v.a. im M.Sc.		

Landschaftsökologie - besuchen diese Veranstaltung im Rahmen des Moduls M1. Insbesondere Doktoranden und Postdikturanden sind zu den Fachdiskussionen herzlich eingeladen! Das akutelle Programm findet sich unter: http://www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie/studieren/studieren_aktuelles.html.

144693	AG Ökohydrologie und Stoffkreisläufe MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Blodau, C.*
Kommentar:		
Es werden aktuell bearbeitete Themen der landschaftsökologischen Forschung vorgestellt. Masterarbeiten und Dissertationen werden während ihrer Bearbeitungs- und Entstehungszeit vorgestellt und analysiert. Feedback durch "peers" und Dozenten wird gegeben.		

2.1 Studiengang Geographie Diplom

Studiengang läuft aus.

Schauen Sie bitte im Angebot des Studienganges B.Sc. Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

2.2 Studiengang Geographie Bachelor of Science

Modul 1: Humangeographie 1a

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*
Kommentar:		
Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)		

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der		

gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte

Fallbeispiele bearbeitet. Themen (Auswahl): - konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie - Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung) - Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse - Konflikte um den öffentlichen Raum - Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Niemann, P.*
144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*
144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*
144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*
144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*
144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*
144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*
144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*
144875	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie C BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*
144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul 2: Humangeographie 1b

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:
Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:
Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung. Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet. Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind. Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:
Leitliteratur: HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet.
Themen (Auswahl):
- konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie
- Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung)
- Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse
- Konflikte um den öffentlichen Raum
- Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Niemann, P.*

144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*

144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*

144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*

144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*

144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C	*Schwegmann,*

	BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*R.*

144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*

144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*

144875	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie C BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul 3: Physische Geographie / Landschaftsökologie I

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere

Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung,

Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue;

Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul 4: Geographische Erhebungs- und Analysetechniken

144820	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs A BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18, StudLab 125 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Grundlagen für eine eigenständige empirische Erhebung unteri humangeographischen Fragestellungen gelegt werden. Dabei wird sowohl auf qualitative als auch auf quantitative Methoden eingegangen.
Neben der theoretischen Einführung in die Methoden fertigen die Studierenden in Gruppen eine Projektarbeit an, im Zuge derer sie die Methoden praktisch anwenden. Die selbstständig konzipierten Forschungsprojekte sollen zu diesem Zweck mindesten drei unterschiedliche Methoden wie

Befragungen, Kartierungen, Interviews, Beobachtung oder Analysen von Sekundärstatistiken einbeziehen. Dadurch werden Kompetenzen im Bereich der geographischen Datengewinnung, -verarbeitung, -darstellung und –interpretation erworben und gefestigt. Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig. Meyer Kruker, V. & Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Darmstadt Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

---

144821	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs B BS L2; BS 82; BS 82; BS B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Texier-Ast, V.*

Kommentar:

Das Seminar thematisiert die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert. Geographische Datengewinnungstechniken werden hierbei durch eigene Übungen im Gelände erlernt und erprobt. Das Seminar dient dem Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse und soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, geographische Daten für wissenschaftliche Forschungen sowie planungs- und praxisbezogene Fragestellungen zu erheben, zu analysieren und zu bewerten.

Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Meier Kruker, V. & Rauh, J (2005): ARbeitsmethoden der Humangeographie.Darmstadt. Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig. Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

---

144822	E-Learning-Einheit zu Methoden der empirischen Humangeographie BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kraehnke, L.*

Kommentar:	
Selbstlernprogramm in Verbindung mit dem Seminar "Methoden der empirischen Humangeographie"	

144823	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 125	*Schwegmann, R.*
Kommentar:		
Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt. Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.		
Bemerkung:		
Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (13.10.2014).		

144824	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs B BS L2; BS 82; BS B2; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125 wöchentlich, 09.06.2016 - 23.06.2016, Do, GEO1 513	*Mondel, M.*
Kommentar:		
Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt.Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.		
Bemerkung:		
Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (16.10.2014).		

144826	E-Learning-Einheit zur Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation für B.Sc. BS 82; BS L2; BS 82 n. V., - , -	*Mondel, M.*

Modul 5: Orts-, Regional- und Landesentwicklung / Raumplanung (ORL)

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*
Kommentar:		
Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung.		

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.
Literatur:
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.

144884	Tagesexkursion ORL BS 82; BS 82; MS 88; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-20	*Bödger, T.*
Kommentar:		
Auf der Exkursion sollen verschiedene Problemkreise räumlicher Planung in einem konkreten Raumkontext angesprochen werden.Inhaltlich werden die Auswirkungen des soziodemographischen Wandels in ländlichen Quartieren und die Umsetzung der Energiewendebetrachtet.Dabei sollen Einblicke in aktuelle Prozesseund planerische Instrumentesowie in die Aufgaben der relevanten Akteure gewährt werden.Die unterschiedlichen Ziele der Exkursion befinden sich im Münsterlandund werden per Bus erreicht.Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung!		

Modul 6: Geoinformatik 1

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**		

144952	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geowissenschaftler MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Appel, M.*
Kommentar:		
Thursdays, 14:00 - 16:00, Hörsaal GEO1 The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general		

ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

Modul 7: Geoinformatik 2 (ab Jahrgang 2009)

144946	GIS-Grundkurs MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	*Harpering, S.*

Kommentar:

Aufbauend auf der Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik" werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet. Praktische Fähigkeiten werden durch eine spezielle angewandte Aufgabe geschult.

144948	Angewandte Kartographie - Übungen BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

Modul 8: Ökologische Planung

144680	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*
144681	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*
144682	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*
144683	Ü Grundlagen der Ökologischen Planung, Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Mo	*Buttschardt, T.*

Modul 9: Angewandte Geographie

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144830	S Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings in Deutschland MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Hauff, T.*

Kommentar:

Die europäischen Städte müssen sich mit großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen auseinandersetzen, die erhebliche Auswirkungen auf die Stadtentwicklungspolitik und die Steuerungsstrukturen haben. Hierzu gehören u. a. auch die stärkere Einbindung der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft in die Stadtentwicklung sowie die Entwicklung neuer Steuerungsformen. Das Seminar beschäftigt sich anhand verschiedener programmatischer Ansätze und umsetzungsorientierter Fallbeispiele aus Deutschland mit den Gestaltungsmöglichkeiten der aktuellen Herausforderungen. Folgende aktuelle Ansätze der Stadtentwicklung werden u.a. thematisiert: - Nationale Stadtentwicklungspolitik - Programm Soziale Stadt - Stadtumbau Ost - Stadtumbau West - Innovative Ansätze der Regionalentwicklung in NRW Der Block „Stadtmarketing“ behandelt u.a. folgende Themen: - Begriffsklärung, Entwicklung, Typen, - Verhältnis Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtmarketing - Stadtmarketingpraxis - Stadtmarketing der 2. Generation in NRW - Business Improvement Districts - Aktuelle Ansätze im Regionalmarketing

Literatur:

Wichtige Literatur und ausgewählte Arbeitsmaterialien werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144831	S Immobilienwirtschaft - Lebensmitteleinzelhandel im Fokus MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-20 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20 n. V., - , Blockterm.	*Dziomba, M.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Geographie der Immobilienwirtschaft, insbesondere mit Blick auf den Wandel im Lebensmitteleinzelhandel.

Literatur:

· Dziomba, M; Krajewski, C. (Hrsg.) (2011): Die Immobilienwirtschaft als geographisches Berufsfeld. Aktuelle Themen - Methoden - Einsatzbereiche. Münster (=Arbeitsberichte der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster, Band 41 (Münster 2011)) · Junius, K.; Piazolo, D. (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln. · Dziomba, M.; Walther, M.; Muncke, G. (2007): Standort- und Marktanalyse: Fachbeiträge aus der Immobilien Zeitung 2007. Wiesbaden (zu beziehen über die Immobilien Zeitung) · Klein, Kurt (2013): Handelsimmobilien. Geographische Handelsforschung, Band 19 - Salm, Volker (2006): Einzelhandelsgeographische Beratungsleistungen. Geographische Handelsforschung, Band 12 · Schulte, K.-W.; Bone-Winkel, S. (Hrsg.) (3. Auflage 2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln.

144836	S Angewandte Geographie MA 88; MA 88; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Angewandte Geographie bedeutet, geographische Methoden und Kenntnisse in den verschiedensten berufspraktischen und wissenschaftlichen Kontexten anzuwenden. Das Seminar liefert eine Einführung in aktuelle Themenfelder der Angewandten Geographie. Hierzu zählen u.a. Raumplanung, Regionalmanagement und -entwicklung, Stadtentwicklung/-planung, Stadtmarketing, City-Management, Einzelhandel/Geographische Handelsforschung, Wirtschaftsförderung, Immobilienwirtschaft, Wohnungswesen und Wohnungsmarkt, Tourismus und Freizeit, Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement, Entwicklungszusammenarbeit, Ökologische Planung und Naturschutz, Datenanalyse/Geodaten und Raumbeobachtung.

144880	S Aktuelle Themen der Regionalentwicklung BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, GEO1 401	*Wirwahn, A.*

Kommentar:

Das Praxisseminar "Themen der Regionalentwicklung" greift ganz aktuelle Beispiele, Herausforderungen und Fragestellungen aus der praktischen Arbeit in den Bereichen Ländliche Entwicklung und Regionalentwicklung auf und stellt diese in den Kontext wichtiger kommunaler und regionaler Aufgaben wie z.B. Standortsicherung, Naherholung/Tourismus, Mobilität, Klimaschutz und/oder Wirtschaftsförderung.
Der Betrachtungsraum bewegt sich dabei ganz konkret in der Region Köln/Bonn mit Schwerpunkt im Rheinisch-Bergischen Kreis - eine hochinteressante, heterogene Gebietskulisse im Spannungsfeld der direkten Nachbarschaft zur Rheinschiene und Metropole Köln genauso wie zu den hochgradig ländlich geprägten Regionen des Bergischen Landes, Sauer- und Siegerlandes. Dort werden eine Vielzahl raumwirksamer Maßnahmen verfolgt und vorangetrieben wie u.a. die kürzlich ernannte LEADER-Region "Bergisches Wasserland", zahlreiche Projekte des Strukturprogramms "Regionale2010", Infrastrukturentwicklung im Bereich Breitbandversorgung und Mobilität oder Best Practice-Beispiele aus dem Klimaschutz. Die Referentin, Dipl.-Geogr. Anne Wirwahn, leitet die Abteilung "Standortentwicklung und regionale Projekte" des Rheinisch-Bergischen Kreises und wird ihre Erfahrungen in der Initiierung, Begleitung und Umsetzung regional bedeutsamer und interkommunal getragener Projekte und Prozesse einbringen und mit den Studierenden über aktuelle Zugänge aus Wissenschaft und Praxis zu den aktuellen Themenfeldern diskutieren.

Modul 10: Geographie und Praxis

144837	Kolloquium zum Praktikum MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Kraehnke, L.*

144838	Geographisches Praktikum & Bericht BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 n. V., - , -	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

Hierbei handelt es sich um ein 4 oder 6wöchiges außeruniversitäres Praktikum gemäß der Modulbeschreibungen M.Sc., B.Sc. und B2F Geographie. Nach dem Abschluss des Praktikums soll innerhalb von 8 Wochen der Praktikumsbericht bei Frau Richter (Postkasten oder Sekretariat) abgegeben werden, dem die Praktikumsbescheinigung in Kopie beigelegt ist sowie eine Plagiats- (!) und Ausschließlichkeitserklärung (d.h. dass dasselbe Praktikum nicht als Orientierungspraktikum/für ein anderes Studienfach etc. angegeben wird). Diese Veranstaltung umfasst keine Lehre (hierzu vgl. Kolloquium zum Praktikum), sondern nur die Bewertung des Praktikumsberichts bzw. der Präsentation eines Posters im M.Sc. und im neuen B.Sc. als Prüfungsleistung. Die Korrektur übernimmt jeweils der Dozent/die Dozentin, der im Semester der Berichtsabgabe das Praktikumskolloquium leitet. Dies ist momentan Frau Dr. Richter.

Modul 11: Projektbezogenes Geländehauptseminar

144840	GHS Wirtschaftsstandortentwicklung im ländlichen Raum BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Conrad, H.*

144841	GHS Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, GEO1 401 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, GEO1 323 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-18	*Texier-Ast, V.*

Kommentar:

Die aktuelle Diskussion über die Themen der Integration und der Segregation wird zum Anlass genommen im Sommersemester 2016 das Projektseminar "Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet" anzubieten. So wird diese Thematik an Hand eines Städtevergleiches durch die Anwendung sowohl quantitativer als auch qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Ziel dieses Projektseminars ist es ein vertieftes Verständnis für Integerations- und Segregationstendenzen im städtischen Raum zu erhalten.

144855	S Angewandte Forschungs- und Projektarbeit: Spätmoderner Urbanismus MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-14, GEO1 513	*Wood, G.*

	Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-14, GEO1 513 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, GEO1 401	

Bemerkung:

An den Blocktagen 08.07. und 15.07. findet die Veranstaltung im R. 309 statt.

Modul 12: Regionale Geographie

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144816	S Regionale Geographie NRWs BS LH; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, GEO1 323 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Bischoff, C.*

Kommentar:

Das Seminar basiert theoretisch auf vier raumkonzeptionellen Forschungsperspektiven (landschaftsgeogr., raumwissenschaftlich, wahrnehmungsgeogr. und konstruktivistisch), um die Stärken und Schwächen einzelner Forscher"brillen" auszuloten und nebeneinander zu stellen. Inhaltlich-thematisch werden vor allem die Aspekte Kultur, Freizeit, Siedlung und Wirtschaft innerhalb der Regionalen Geographie zum Land Nordrhein-Westfalen durch jeweils drei Schwerpunktthemen näher betrachtet.

Bemerkung:

Die verbindliche Vorbesprechung findet statt am Mittwoch, den 10. Februar 2016, um 14.15-15.00 h in Raum 554 (gr. Besprechungsraum), Heisenbergstr. 2 Das Seminar findet vom 13.4.-4.5.2016 sowie vom 8.6.-13.7.2016 wöchentlich statt. Am Samstag, 9.7.2016 (ab 9.30-17.00 h) sollen vier Sitzungen als Block stattfinden.

Literatur:

Die Basisliteratur wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).

144846	S Stadtentwicklung im Vereinigten Königreich MA 88; MS 88; MS 88; MA 88; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Wood, G.*

144857	S Regionale Geographie Deutschlands und Frankreichs im Vergleich BS LH; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

Modul 13: Humangeographie 2

144844	S Aktuelle Ansätze der Human- und Kulturgeographie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; MA 88; BS L2; BS LH; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GEO1 242 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 242	*Gordon, D.*

144835	S Tutorium Gesellschaft, Macht und Raum BS 82; BS L2; BS 82; BS LH Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-13, GEO1 513 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-15, GEO1 513	*Reuber, P.*

144843	S Politische Geographie: Aktuelle Themen und Konzepte MS 88; MA 88; MS 88; MA 88; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Reuber, P.*

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*
Kommentar:		
Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).		

144797	V Entwicklung ländlicher Räume	*Grabski-*

	BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144834	S Stadtökonomien BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Lütke, P.*

144832	S Aktuelle Themen der Humangeographie BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Schwegmann, R.*

144846	S Stadtentwicklung im Vereinigten Königreich MA 88; MS 88; MS 88; MA 88; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Wood, G.*

144845	S Geographien von Migration und Flucht BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

Modul 14: General Studies

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)

Literatur:

wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B)	*Lemke, D.*

	BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

Modul 15: Wahlbereich / Nebenfächer

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der		

Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

Nebenfach Öffentliches Recht

1 Grundlagenstudium

034100	Grundrechte für Geographen BS 82 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-16, 322	*Nolting-Lodde, N.*

2 Aufbaustudium

	Vl Verwaltungsrecht AT BS 82; BS 82	*Nolting-Lodde, N.*

3 Vertiefungsstudium

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.		

034096	Baurecht für Nebenfachstudierende 11; BS 82; 11; MS 88; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do	*Grotefels, S.*

Nebenfach Geoinformatik Vertiefung

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*

Kommentar:
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit
Literatur:
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben

144956	Geosoftware I BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 130	*Degbelo, A.*
Kommentar:		
Praktische Entwicklung von Geosoftware auf Basis der Programmiersprache JavaScript. Themen: Objektorientierung, Moderne Web-Programmierung, Testing, Debugging. Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für Geosoftware II. Grundkenntnisse: bestandenes Informatik 1 und Informatik 2 notwendig.		

Nebenfach Geowissenschaften

Nebenfach Niederlande-Studien

Die Lehrveranstaltungen sind im Modul Bachelor Geographie des Zentrums für Niederlandestudien hinterlegt.

siehe "Lehrveranstaltungen" --> "Zentrum für Niederlandestudien" --> "Bachelor Geographie"

Nebenfach Politikwissenschaft

Nebenfach Volkswirtschaftslehre

Modul Makroökonomik I

Modul Mikroökonomik I

Wahlpflichtfach

Nebenfach Landschaftsökologie Wahl-Modul C, entspr. 4.2.3. Physische Geogr. Module II und III

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen,		

biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*

Kommentar:

Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016

Literatur:

BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl.,

Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem

Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der

Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144662	Ü Geländeübung Vegetationsökologie für Nebenfachstudierende - Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **23.04., 28.05., 29.05., 11.06.** Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144710	S Klimageographie BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*

Kommentar:

Inhalte des Seminars: Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels; regionale Besonderheiten; „tipping points“; Geoengineering, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft; Anpassung an den Klimawandel; Bekämpfung des Klimawandels; Reflektion des Themas in der öffentlichen Meinung;

Literatur:

Als Grundlage dient zunächst der 5. Sachstandsbericht des IPCC aus dem Jahr 2013, www.ipcc.ch; Recherche im Internet ist ausdrücklich empfohlen; weitere Hinweise werden gegeben.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

Übersicht Exkursionen

144858	Exk Ostdeutschland (8 Tage) MS 88; BS 82; BS LH; BS L2; MS 88	*Stade, M.*
Kommentar:		
Stadt-undRegionalentwicklungzwischen Königsstuhl und Wartburg 14.-21. Mai 2016(8Tage) Kosten ca. 430EUR Leitung:AR Dr. Christian Krajewski und Dipl.-Geogr. Katrin Wöltje max. 24 Plätze (Reisebus) Leistung: An-/Abreise/Übernachtungen/Frühstück/Fahrtu.a.Quartier: Hostelso.ä.Standorte:Rostock, Stralsund, Uecker-Randow, Ueckermark, Berlin und Umland,Lausitz, Weimar, Erfurt u.a. ThematischeSchwerpunkte: Stadtentwicklung u. -planung, Regionalentwicklung u. -planung, Wirtschaftsgeographie, Tourismusplanung und -entwicklung, Entwicklungs-und Umweltprobleme u. Physiogeographie Anmeldung über das elektronische Exkursionsanmeldungsportal vonIfG und Ilök in der 4.KW (25.-29.01.2016)Erstellung u. Aushang der Teilnehmerliste (inklusive Reserve-/Nachrückerliste) erfolgt bis zum 5.2.2016 (Platzvergabe nach Bedürftigkeit) Vorbesprechung:Di, 09.02.2016, 16 Uhr c.t., R 401(Heisenbergstraße 2) Kontakt:Dr. Christian Krajewski, christian.krajewski@uni-muenster.d		

144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*

144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*

144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*

144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*

144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*

144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*

144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*

144875	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie C BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016		

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*
Kommentar:		
Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro. Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.		

144884	Tagesexkursion ORL BS 82; BS 82; MS 88; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-20	*Bödger, T.*
Kommentar:		
Auf der Exkursion sollen verschiedene Problemkreise räumlicher Planung in einem konkreten Raumkontext angesprochen werden.Inhaltlich werden die Auswirkungen des soziodemographischen Wandels in ländlichen Quartieren und die Umsetzung der Energiewendebetrachtet.Dabei sollen Einblicke in aktuelle Prozesseund planerische Instrumentesowie in die Aufgaben der relevanten Akteure gewährt werden.Die unterschiedlichen Ziele der Exkursion befinden sich im Münsterlandund werden per Bus erreicht.Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung!		

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144877	Kolloquium Humangeographie BS 82; MS 88 n. V., - , Di	*Reuber, P.*

2.3 Studiengang Humangeographie Master of Science

Modul 1: "Politische Geographie" und "Neue Kulturgeographie"

144844	S Aktuelle Ansätze der Human- und Kulturgeographie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; MA 88; BS L2; BS LH; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GEO1 242 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 242	*Gordon, D.*

144843	S Politische Geographie: Aktuelle Themen und Konzepte MS 88; MA 88; MS 88; MA 88; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Reuber, P.*

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144845	S Geographien von Migration und Flucht	*Reuber, P.*

	BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	

Modul 2: Stadt- und Regionalforschung

144847	S Aktuelle Themen der Stadt- und Regionalplanung in NRW MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Ausgehend von den Mega-Herausforderungen demographischer Wandel, Wirtschaftsstrukturwandel und Klimawandel widmet sich das Seminar der Frage, wie diesen Entwicklungen in städtischen und ländlichen Räumen NRWs begegnet wird. Dabei stehen insbesondere diejenigen Planungsinstrumente und Handlungsstrategien im Mittelpunkt, die auf den verschiedenen Planungsebenen die Entwicklung urbaner wie ruraler Räume steuern oder beeinflussen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Handlungsebene der Kommune. Strategien, Handlungsansaetze und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung werden beleuchtet und mit Projektbeispielen veranschaulicht.

144848	S Stadtentwicklung von unten: Möglichkeiten, Erfolge und Grenzen einer selbstgemachten Stadt MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 242 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, GEO1 242 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Küttel, N.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung dient als Einführung in die breite Thematik der *Stadtentwicklung von unten* und dem *DIY Urbanism*. Hierbei werden temporäre und dauerhafte Aktionen, Praktiken und Projekte von Bürgerinnen und Bürgern im Stadtraum analysiert und diskutiert, um sich schließlich den Fragen „Wer gestaltet die Stadt?“ und „Was sind Möglichkeiten, Erfolge und / oder Grenzen einer selbstgemachten Stadt“ anzunähern. Darüber hinaus werden für die Analyse und Diskussion nötige theoretische Grundlagen und Konzepte wiederholt bzw. erarbeitet, wie beispielsweise dem Recht auf Stadt, der Aneignung von Raum und dem Neoliberalismus.

144831	S Immobilienwirtschaft - Lebensmitteleinzelhandel im Fokus MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-20 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20 n. V., - , Blockterm.	*Dziomba, M.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Geographie der Immobilienwirtschaft, insbesondere mit Blick auf den Wandel im Lebensmitteleinzelhandel.

Literatur:

· Dziomba, M; Krajewski, C. (Hrsg.) (2011): Die Immobilienwirtschaft als geographisches Berufsfeld. Aktuelle Themen - Methoden - Einsatzbereiche. Münster (=Arbeitsberichte der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster, Band 41 (Münster 2011)) · Junius, K.; Piazolo, D. (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln. · Dziomba, M.; Walther, M.; Muncke, G. (2007): Standort- und Marktanalyse: Fachbeiträge aus der Immobilien Zeitung 2007. Wiesbaden (zu beziehen

über die Immobilien Zeitung) · Klein, Kurt (2013): Handelsimmobilien. Geographische Handelsforschung, Band 19 - Salm, Volker (2006): Einzelhandelsgeographische Beratungsleistungen. Geographische Handelsforschung, Band 12 · Schulte, K.-W.; Bone-Winkel, S. (Hrsg.) (3. Auflage 2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln.

144846	S Stadtentwicklung im Vereinigten Königreich MA 88; MS 88; MS 88; MA 88; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Wood, G.*

Modul 3: Raum- und Planungsmanagement

144847	S Aktuelle Themen der Stadt- und Regionalplanung in NRW MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Ausgehend von den Mega-Herausforderungen demographischer Wandel, Wirtschaftsstrukturwandel und Klimawandel widmet sich das Seminar der Frage, wie diesen Entwicklungen in städtischen und ländlichen Räumen NRWs begegnet wird. Dabei stehen insbesondere diejenigen Planungsinstrumente und Handlungsstrategien im Mittelpunkt, die auf den verschiedenen Planungsebenen die Entwicklung urbaner wie ruraler Räume steuern oder beeinflussen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Handlungsebene der Kommune. Strategien, Handlungsansaetze und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung werden beleuchtet und mit Projektbeispielen veranschaulicht.		

144849	S Ressourcenmanagement und Planung MS 88; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 513	*Bödger, T.*
Kommentar:		
Im Zeitalter schwindender Ressourcen, Importabhängigkeiten und steigender Treibhausgasemissionen entstehen neue Aufgaben und Herausforderungen für die Raum- und Umweltplanung im Bereich des Ressourcenmanagements. Das Seminar gibt einen problemorientierten Überblick über aktuelle Debatten und (mögliche) Lösungsstrategien. Die Thematiken bewegen sich im Spannungsfeld von umweltbezogenen, technischen, politisch-regulatorischen sowie wirtschaftlichen und vor allem planungsrelevanten Fragen.		

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*
Kommentar:		
Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.		
Literatur:		
Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P.		

et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144830	S Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings in Deutschland MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Hauff, T.*
Kommentar:		
Die europäischen Städte müssen sich mit großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen auseinandersetzen, die erhebliche Auswirkungen auf die Stadtentwicklungspolitik und die Steuerungsstrukturen haben. Hierzu gehören u. a. auch die stärkere Einbindung der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft in die Stadtentwicklung sowie die Entwicklung neuer Steuerungsformen. Das Seminar beschäftigt sich anhand verschiedener programmatischer Ansätze und umsetzungsorientierter Fallbeispiele aus Deutschland mit den Gestaltungsmöglichkeiten der aktuellen Herausforderungen. Folgende aktuelle Ansätze der Stadtentwicklung werden u.a. thematisiert: - Nationale Stadtentwicklungspolitik - Programm Soziale Stadt - Stadtumbau Ost - Stadtumbau West - Innovative Ansätze der Regionalentwicklung in NRW Der Block „Stadtmarketing“ behandelt u.a. folgende Themen: - Begriffsklärung, Entwicklung, Typen, - Verhältnis Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtmarketing - Stadtmarketingpraxis - Stadtmarketing der 2. Generation in NRW - Business Improvement Districts - Aktuelle Ansätze im Regionalmarketing		
Literatur:		
Wichtige Literatur und ausgewählte Arbeitsmaterialien werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.		

144842	S Kommunalplanung MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

Modul 4: Spezialisierung Humangeographie

144844	S Aktuelle Ansätze der Human- und Kulturgeographie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; MA 88; BS L2; BS LH; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GEO1 242 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 242	*Gordon, D.*

144843	S Politische Geographie: Aktuelle Themen und Konzepte MS 88; MA 88; MS 88; MA 88; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Reuber, P.*

144847	S Aktuelle Themen der Stadt- und Regionalplanung in NRW MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Ausgehend von den Mega-Herausforderungen demographischer Wandel, Wirtschaftsstrukturwandel und Klimawandel widmet sich das Seminar der Frage, wie diesen Entwicklungen in städtischen und ländlichen Räumen NRWs begegnet wird. Dabei stehen insbesondere diejenigen Planungsinstrumente und Handlungsstrategien im Mittelpunkt, die auf den verschiedenen Planungsebenen die Entwicklung		

urbaner wie ruraler Räume steuern oder beeinflussen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Handlungsebene der Kommune. Strategien, Handlungsansaetze und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung werden beleuchtet und mit Projektbeispielen veranschaulicht.

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144849	S Ressourcenmanagement und Planung MS 88; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 513	*Bödger, T.*

Kommentar:

Im Zeitalter schwindender Ressourcen, Importabhängigkeiten und steigender Treibhausgasemissionen entstehen neue Aufgaben und Herausforderungen für die Raum- und Umweltplanung im Bereich des Ressourcenmanagements. Das Seminar gibt einen problemorientierten Überblick über aktuelle Debatten und (mögliche) Lösungsstrategien. Die Thematiken bewegen sich im Spannungsfeld von umweltbezogenen, technischen, politisch-regulatorischen sowie wirtschaftlichen und vor allem planungsrelevanten Fragen.

144848	S Stadtentwicklung von unten: Möglichkeiten, Erfolge und Grenzen einer selbstgemachten Stadt MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 242 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, GEO1 242 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Küttel, N.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung dient als Einführung in die breite Thematik der *Stadtentwicklung von unten* und dem *DIY Urbanism*. Hierbei werden temporäre und dauerhafte Aktionen, Praktiken und Projekte von Bürgerinnen und Bürgern im Stadtraum analysiert und diskutiert, um sich schließlich den Fragen „Wer gestaltet die Stadt?“ und „Was sind Möglichkeiten, Erfolge und / oder Grenzen einer selbstgemachten Stadt“ anzunähern. Darüber hinaus werden für die Analyse und Diskussion nötige theoretische Grundlagen und Konzepte wiederholt bzw. erarbeitet, wie beispielsweise dem Recht auf Stadt, der Aneignung von Raum und dem Neoliberalismus.

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen

Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.
Literatur:
Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144830	S Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings in Deutschland MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Hauff, T.*

Kommentar:
Die europäischen Städte müssen sich mit großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen auseinandersetzen, die erhebliche Auswirkungen auf die Stadtentwicklungspolitik und die Steuerungsstrukturen haben. Hierzu gehören u. a. auch die stärkere Einbindung der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft in die Stadtentwicklung sowie die Entwicklung neuer Steuerungsformen. Das Seminar beschäftigt sich anhand verschiedener programmatischer Ansätze und umsetzungsorientierter Fallbeispiele aus Deutschland mit den Gestaltungsmöglichkeiten der aktuellen Herausforderungen. Folgende aktuelle Ansätze der Stadtentwicklung werden u.a. thematisiert: - Nationale Stadtentwicklungspolitik - Programm Soziale Stadt - Stadtumbau Ost - Stadtumbau West - Innovative Ansätze der Regionalentwicklung in NRW Der Block „Stadtmarketing“ behandelt u.a. folgende Themen: - Begriffsklärung, Entwicklung, Typen, - Verhältnis Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtmarketing - Stadtmarketingpraxis - Stadtmarketing der 2. Generation in NRW - Business Improvement Districts - Aktuelle Ansätze im Regionalmarketing
Literatur:
Wichtige Literatur und ausgewählte Arbeitsmaterialien werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144831	S Immobilienwirtschaft - Lebensmitteleinzelhandel im Fokus MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-20 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20 n. V., - , Blockterm.	*Dziomba, M.*

Kommentar:
Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Geographie der Immobilienwirtschaft, insbesondere mit Blick auf den Wandel im Lebensmitteleinzelhandel.
Literatur:
· Dziomba, M; Krajewski, C. (Hrsg.) (2011): Die Immobilienwirtschaft als geographisches Berufsfeld. Aktuelle Themen - Methoden - Einsatzbereiche. Münster (=Arbeitsberichte der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster, Band 41 (Münster 2011)) · Junius, K.; Piazolo, D. (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln. · Dziomba, M.; Walther, M.; Muncke, G. (2007): Standort- und Marktanalyse: Fachbeiträge aus der Immobilien Zeitung 2007. Wiesbaden (zu beziehen über die Immobilien Zeitung) · Klein, Kurt (2013): Handelsimmobilien. Geographische Handelsforschung, Band 19 - Salm, Volker (2006): Einzelhandelsgeographische Beratungsleistungen. Geographische Handelsforschung, Band 12 · Schulte, K.-W.; Bone-Winkel, S. (Hrsg.) (3. Auflage 2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln.

144846	S Stadtentwicklung im Vereinigten Königreich	*Wood, G.*

	MA 88; MS 88; MS 88; MA 88; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	

144836	S Angewandte Geographie MA 88; MA 88; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Angewandte Geographie bedeutet, geographische Methoden und Kenntnisse in den verschiedensten berufspraktischen und wissenschaftlichen Kontexten anzuwenden. Das Seminar liefert eine Einführung in aktuelle Themenfelder der Angewandten Geographie. Hierzu zählen u.a. Raumplanung, Regionalmanagement und -entwicklung, Stadtentwicklung/-planung, Stadtmarketing, City-Management, Einzelhandel/Geographische Handelsforschung, Wirtschaftsförderung, Immobilienwirtschaft, Wohnungswesen und Wohnungsmarkt, Tourismus und Freizeit, Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement, Entwicklungszusammenarbeit, Ökologische Planung und Naturschutz, Datenanalyse/Geodaten und Raumbeobachtung.		

144845	S Geographien von Migration und Flucht BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144842	S Kommunalplanung MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

Modul 5: Graduate School "Society, Space, Power and Planning"

144853	Intensivseminar Graduate School: Ländliche Entwicklung vor neuen Herausforderungen - Leerstand, Zuwanderung und Integration MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Grabski-Kieron, U.*

144852	V Keynote Lecture: Ländliche Entwicklung vor neuen Herausforderungen - Leerstand, Zuwanderung und Integration MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Grabski-Kieron, U.*

144851	Vorbereitender Reading Course Graduate School: Ländliche Entwicklung vor neuen Herausforderungen - Leerstand, Zuwanderung und Integration MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Besuch externer Lehrveranstaltungen zur Erbringung der Leistungen im Modul

	V Keynote Lecture erbracht durch externe Lehrveranstaltungen MS 88; MS 88	*N., N.*

	Intensivseminar Graduate School erbracht durch externe Lehrveranstaltungen MS 88; MS 88	*Krajewski, C.*

	Vorbereitender Reading Course Graduate School erbracht durch externe Lehrveranstaltungen MS 88; MS 88	*N., N.*

Modul 6: Angewandte Forschungs- und Projektarbeit I

144856	S Angewandte Forschungs- und Projektarbeit: Wirtschaftsstandortentwicklung im ländlichen Raum MS 88; MS 88	*Grabski-Kieron, U.*

144841	GHS Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, GEO1 401 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, GEO1 323 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-18	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Die aktuelle Diskussion über die Themen der Integration und der Segregation wird zum Anlass genommen im Sommersemester 2016 das Projektseminar "Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet" anzubieten. So wird diese Thematik an Hand eines Städtevergleiches durch die Anwendung sowohl quantitativer als auch qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Ziel dieses Projektseminars ist es ein vertieftes Verständnis für Integerations- und Segregationstendenzen im städtischen Raum zu erhalten.		

144855	S Angewandte Forschungs- und Projektarbeit: Spätmoderner Urbanismus MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-14, GEO1 513 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-14, GEO1 513 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, GEO1 401	*Wood, G.*
Bemerkung:		
An den Blocktagen 08.07. und 15.07. findet die Veranstaltung im R. 309 statt.		

144883	Angewandte Forschungs- und Projektarbeit MS 88	*Krajewski, C.*
Kommentar:		

Modul 7: Angewandte Forschungs- und Projektarbeit II

144856	S Angewandte Forschungs- und Projektarbeit: Wirtschaftsstandortentwicklung	*Grabski-*

	im ländlichen Raum MS 88; MS 88	*Kieron, U.*

144841	GHS Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet BS 82; BS 82; MS 88 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, GEO1 401 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, GEO1 401 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-18, GEO1 323 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-18	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Die aktuelle Diskussion über die Themen der Integration und der Segregation wird zum Anlass genommen im Sommersemester 2016 das Projektseminar "Zwischen Integration und Segregation - aktuelle Entwicklungen im Ruhrgebiet" anzubieten. So wird diese Thematik an Hand eines Städtevergleiches durch die Anwendung sowohl quantitativer als auch qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Ziel dieses Projektseminars ist es ein vertieftes Verständnis für Integerations- und Segregationstendenzen im städtischen Raum zu erhalten.		

144855	S Angewandte Forschungs- und Projektarbeit: Spätmoderner Urbanismus MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 08-14, GEO1 513 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-14, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-14, GEO1 513 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, GEO1 401	*Wood, G.*
Bemerkung:		
An den Blocktagen 08.07. und 15.07. findet die Veranstaltung im R. 309 statt.		

144882	Angewandte Forschungs- und Projektarbeit II MS 88; MS 88 n. V., - , Einzelt.	*Reuber, P.*

144883	Angewandte Forschungs- und Projektarbeit MS 88	*Krajewski, C.*
Kommentar:		

Modul 8: Wahlbereich / Nebenfächer

Wahl-Teilmodul "Öffentliches Recht"

034023	Verwaltungsrecht AT JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82	*Wißmann, H.*

	Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.04.2016 - 15.06.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 09.06.2016, Do, JUR 3	

034016	Europarecht I 96; JS; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Holznagel, B.*
Kommentar:		
Die Vorlesung fällt am 30.05.2016 aus!		

Wahl-Teilmodul "Geoinformatik"

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

Wahl-Teilmodul "Politikwissenschaften"

Wahl-Teilmodul "Praktikum"

144837	Kolloquium zum Praktikum MS 88; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Kraehnke, L.*

Wahl-Teilmodul "Vertiefung Humangeographie"

Exkursionen

144858	Exk Ostdeutschland (8 Tage) MS 88; BS 82; BS LH; BS L2; MS 88	*Stade, M.*
Kommentar:		
Stadt-undRegionalentwicklungzwischen Königsstuhl und Wartburg 14.-21. Mai 2016(8Tage) Kosten ca. 430EUR Leitung:AR Dr. Christian Krajewski und Dipl.-Geogr. Katrin Wöltje max. 24 Plätze (Reisebus) Leistung: An-/Abreise/Übernachtungen/Frühstück/Fahrtu.a.Quartier: Hostelso.ä.Standorte:Rostock, Stralsund, Uecker-Randow, Ueckermark, Berlin und Umland,Lausitz, Weimar, Erfurt u.a. ThematischeSchwerpunkte: Stadtentwicklung u. -planung, Regionalentwicklung u. -planung, Wirtschaftsgeographie, Tourismusplanung und -entwicklung, Entwicklungs-und Umweltprobleme u. Physiogeographie Anmeldung über das elektronische Exkursionsanmeldungsportal vonIfG und Ilök in der 4.KW (25.-29.01.2016)Erstellung u. Aushang der Teilnehmerliste (inklusive Reserve-/Nachrückerliste) erfolgt bis zum 5.2.2016 (Platzvergabe nach Bedürftigkeit) Vorbesprechung:Di, 09.02.2016, 16 Uhr c.t., R 401(Heisenbergstraße 2) Kontakt:Dr. Christian Krajewski, christian.krajewski@uni-muenster.d		

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016		

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*
Kommentar:		
Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro. Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.		

Seminare

144844	S Aktuelle Ansätze der Human- und Kulturgeographie MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; MA 88; BS L2; BS LH; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GEO1 242 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 18-20, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 242	*Gordon, D.*

144843	S Politische Geographie: Aktuelle Themen und Konzepte MS 88; MA 88; MS 88; MA 88; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Reuber, P.*

144847	S Aktuelle Themen der Stadt- und Regionalplanung in NRW MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Ausgehend von den Mega-Herausforderungen demographischer Wandel, Wirtschaftsstrukturwandel		

und Klimawandel widmet sich das Seminar der Frage, wie diesen Entwicklungen in städtischen und ländlichen Räumen NRWs begegnet wird. Dabei stehen insbesondere diejenigen Planungsinstrumente und Handlungsstrategien im Mittelpunkt, die auf den verschiedenen Planungsebenen die Entwicklung urbaner wie ruraler Räume steuern oder beeinflussen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Handlungsebene der Kommune. Strategien, Handlungsansaetze und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung werden beleuchtet und mit Projektbeispielen veranschaulicht.

144849	S Ressourcenmanagement und Planung MS 88; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 513	*Bödger, T.*

Kommentar:

Im Zeitalter schwindender Ressourcen, Importabhängigkeiten und steigender Treibhausgasemissionen entstehen neue Aufgaben und Herausforderungen für die Raum- und Umweltplanung im Bereich des Ressourcenmanagements. Das Seminar gibt einen problemorientierten Überblick über aktuelle Debatten und (mögliche) Lösungsstrategien. Die Thematiken bewegen sich im Spannungsfeld von umweltbezogenen, technischen, politisch-regulatorischen sowie wirtschaftlichen und vor allem planungsrelevanten Fragen.

144848	S Stadtentwicklung von unten: Möglichkeiten, Erfolge und Grenzen einer selbstgemachten Stadt MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 20-22, GEO1 323 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 20-22, GEO1 242 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, GEO1 242 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Küttel, N.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung dient als Einführung in die breite Thematik der *Stadtentwicklung von unten* und dem *DIY Urbanism*. Hierbei werden temporäre und dauerhafte Aktionen, Praktiken und Projekte von Bürgerinnen und Bürgern im Stadtraum analysiert und diskutiert, um sich schließlich den Fragen „Wer gestaltet die Stadt?“ und „Was sind Möglichkeiten, Erfolge und / oder Grenzen einer selbstgemachten Stadt“ anzunähern. Darüber hinaus werden für die Analyse und Diskussion nötige theoretische Grundlagen und Konzepte wiederholt bzw. erarbeitet, wie beispielsweise dem Recht auf Stadt, der Aneignung von Raum und dem Neoliberalismus.

144830	S Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings in Deutschland MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Hauff, T.*

Kommentar:

Die europäischen Städte müssen sich mit großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen auseinandersetzen, die erhebliche Auswirkungen auf die Stadtentwicklungspolitik und die Steuerungsstrukturen haben. Hierzu gehören u. a. auch die stärkere Einbindung der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft in die Stadtentwicklung sowie die Entwicklung neuer Steuerungsformen. Das Seminar beschäftigt sich anhand verschiedener programmatischer Ansätze und umsetzungsorientierter Fallbeispiele aus Deutschland mit den Gestaltungsmöglichkeiten der aktuellen Herausforderungen. Folgende aktuelle Ansätze der Stadtentwicklung werden u.a. thematisiert: - Nationale Stadtentwicklungspolitik - Programm Soziale Stadt - Stadtumbau Ost - Stadtumbau West - Innovative Ansätze der Regionalentwicklung in NRW Der Block „Stadtmarketing“ behandelt u.a. folgende Themen: - Begriffsklärung, Entwicklung, Typen, -

Verhältnis Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtmarketing - Stadtmarketingpraxis - Stadtmarketing der 2. Generation in NRW - Business Improvement Districts - Aktuelle Ansätze im Regionalmarketing
Literatur:
Wichtige Literatur und ausgewählte Arbeitsmaterialien werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144831	S Immobilienwirtschaft - Lebensmitteleinzelhandel im Fokus MA 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-20 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-20 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-20 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 08-20 n. V., - , Blockterm.	*Dziomba, M.*
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Geographie der Immobilienwirtschaft, insbesondere mit Blick auf den Wandel im Lebensmitteleinzelhandel.		
Literatur:		
· Dziomba, M; Krajewski, C. (Hrsg.) (2011): Die Immobilienwirtschaft als geographisches Berufsfeld. Aktuelle Themen - Methoden - Einsatzbereiche. Münster (=Arbeitsberichte der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster, Band 41 (Münster 2011)) · Junius, K.; Piazolo, D. (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln. · Dziomba, M.; Walther, M.; Muncke, G. (2007): Standort- und Marktanalyse: Fachbeiträge aus der Immobilien Zeitung 2007. Wiesbaden (zu beziehen über die Immobilien Zeitung) · Klein, Kurt (2013): Handelsimmobilien. Geographische Handelsforschung, Band 19 - Salm, Volker (2006): Einzelhandelsgeographische Beratungsleistungen. Geographische Handelsforschung, Band 12 · Schulte, K.-W.; Bone-Winkel, S. (Hrsg.) (3. Auflage 2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Köln.		

144846	S Stadtentwicklung im Vereinigten Königreich MA 88; MS 88; MS 88; MA 88; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Wood, G.*

144836	S Angewandte Geographie MA 88; MA 88; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*
Kommentar:		
Angewandte Geographie bedeutet, geographische Methoden und Kenntnisse in den verschiedensten berufspraktischen und wissenschaftlichen Kontexten anzuwenden. Das Seminar liefert eine Einführung in aktuelle Themenfelder der Angewandten Geographie. Hierzu zählen u.a. Raumplanung, Regionalmanagement und -entwicklung, Stadtentwicklung/-planung, Stadtmarketing, City-Management, Einzelhandel/Geographische Handelsforschung, Wirtschaftsförderung, Immobilienwirtschaft, Wohnungswesen und Wohnungsmarkt, Tourismus und Freizeit, Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement, Entwicklungszusammenarbeit, Ökologische Planung und Naturschutz, Datenanalyse/Geodaten und Raumbeobachtung.		

144845	S Geographien von Migration und Flucht BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144842	S Kommunalplanung MA 88; MA 88; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

Vorlesungen

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

Wahl-Teilmodul "Volkswirtschaftslehre"

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144862	S Gedankenräume MS 88 n. V., - , -	*Reuber, P.*

Kommentar:

Die Sozialgeographie und die Politische Geographie sehen sich derzeit -wie die gesamten Kulturwissenschaften- mit einer Reihe neuer, spannender Fragen konfrontiert, die die theoretische Basis und auch die gesellschaftliche Relevanz unseres Faches verändern und erweitern. "Gedankenräume" möchte für solche Fragen über Postmoderne, Postkolonialismus, Poststrukturalismus, Diskurstheorie, Semiotik etc. in der Geographie einen sozial "entspannten" Rahmen schaffen, dabei aber gleichzeitig die Diskussion selbst auf wissenschaftlich hohem Niveau führen.

Bemerkung:

Bei Interesse Mail an kirsten.linnemann[at]uni-muenster.de

144877	Kolloquium Humangeographie	*Reuber, P.*

	BS 82; MS 88 n. V., - , Di	

3.1 Studiengang Geoinformatik Diplom

3.11 Grundstudium

Modul 1: Mathematik

Modul 2: Informatik 1

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	*Scherzinger, A.*

Modul 5: Raumplanung und ökologische Planung

Modul 6: Physische Geographie / Geoökologie / Geologie

3.12 Hauptstudium

Modul 7: Informatik 2

104183	Multi-core und GPU: Parallele Programmierung BS L2; BS 82; MS 88; LS; MS 88; BS 82; BS 82; 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 5 (M 5) wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, M B 5 (M 5)	*Rasch, A.*

Kommentar:

In modernen Computersystemen werden zur Leistungssteigerungzunehmend Prozessoren mit mehreren Kernen (multi-core) sowie Grafikkarten (GPU - Graphics Processing Units) verwendet. Die Softwareentwicklung für derartige Systeme erfordert neue Programmiermodelle, Algorithmen und Werkzeuge. Die Vorlesung diskutiert Aufbau, Arbeitsweise und Programmierung von modernen Rechnerarchitekturen mit Mehrkernprozessoren und GPUs. Insbesondere werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgestellt. Programmiermodelle zur Mehrkern- und GPU Programmierung werden vorgestellt und in den Übungen aktiv angewandt. Herausforderungen und Probleme der jeweiligen Programmiermodelle werden behandelt und verglichen. In der Übung werden die in der Vorlesung gelernten Konzepte in der Praxis vertieft.

Bemerkung:

Vorlesungstermin: Montag 16:00 - 18:00 Uhr
Übungstermin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr

Literatur:

Kirl, D. B. und Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors – A Hands-on Approach
Rauber, T. und Rünger, G: Multicore: Parallele Programmierung

---

104184	Multithreading und Networking im Java-Umfeld 11; 11; 25; BS 82; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4) wöchentlich, - 11.07.2016, Di, M B 4 (M 4)	*Haidl, M.*

Kommentar:

Moderne Softwaresysteme bestehen zunehmend aus mehreren, gleichzeitig arbeitenden und oft geographisch verteilten Komponenten, die miteinander kooperieren, kommunizieren, bzw. konkurrieren. Um diese Zusammenarbeit korrekt und effizient zu organisieren, rücken in Anwendungen die Konzepte der Nebenläufigkeit, Parallelität und Verteiltheit in den Vordergrund, die früher vor allem in Betriebssystemen und Supercomputern benutzt wurden. Die Vorlesung befasst sich mit den Konzepten und Mechanismen für Nebenläufigkeit, Verteiltheit und Kommunikation. Unser Ziel ist, eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis zu vermitteln. Theoretische Modelle und systematische Konzepte werden mit Java-Programmen veranschaulicht. Wir werden zwei Schwerpunkte aus dem Java-Umfeld behandeln: Multithreading und Networking. Die in der Vorlesung eingeführten Begriffe und Lösungen werden in den Übungen an konkreten Beispielen erprobt. Weiterhin werden die aktuellen Neuerungen der Programmiersprache Java bzgl. Nebenläufigkeit (Java 5 concurrency APIs) behandelt.

Bemerkung:

Für den Lernerfolg sind Vorkenntnisse in Java, Softwaretechnik und Parallelprogrammierung zwar hilfreich, aber keine strikte Voraussetzung und können bei aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und Übung nachgeholt werden.

Vorlesungstermin: Dienstag 16:00-18:00
Übungstermin: Mittwoch 16:00-18:00

Erster Vorlesungstermin: Erster Übungstermin:
Literatur:
Magee, J. & Kramer, J.: Concurrency. Wiley, 2003

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).		
Literatur:		
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.		

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell,

Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale

Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

Modul 8: Informatik 3

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.

- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken	*Brix, T.*

	11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS	*Brix, T.*

	82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

Modul 9: Geoinformatik 3

Modul 10: Geoinformatik 4

Modul 11: Geowissenschaften

Modul 12: Studienprojekt

Wahlbereich

3.2.1 Studiengang Geoinformatik Bachelor of Science (PO 2009)

Modul Geoinformatik 1

144947	Angewandte Kartographie BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 08.04.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan **For Bachelor**

Geoinformatics students only: Neben der Übung "Angewandte Kartographie" beinhaltet diese Veranstaltung ein "Angewandte-Kartographie"-Projekt. Sie können wählen zwischen zwei Blockveranstaltugen: Entweder 05.04. - 08.04. oder 17.05.-20.05.2016. Beide Projektveranstaltungen finden in Raum 147 statt.

Modul Geoinformatik 2

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*

Kommentar:

The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

144951	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geoinformatiker BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Appel, M.*

Kommentar:

The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

Modul Geoinformatik 3

144953	V Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Prinz, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.

144954	Ü Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.07.2016, Di, StudLab 125	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.		

Modul Geoinformatik 4

144955	Reference Systems for Geographic Information BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 03.05.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 130 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 513 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 126	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Participants develop the skills to solve practical problems of referencing and transforming descriptions of location. They learn about the general notion of semantic referencing, applied to space, time, and theme. The course is designed for advanced B.Sc. and for M.Sc. students, with separate lab assistance. The lectures consist of discussions of text book chapters and research articles, supplemented by introductory and complementary presentations. Participants prepare each week's lecture by **studying the reading materials in depth** and **posing questions** for discussion in class. Labs run for two weeks each and are solved independently online, with weekly assistance in the CIPs. Programming languages and tools to use will be proposed when the labs are handed out, but students are free to choose their own. The results for each lab have to be uploaded in LearnWeb by **[t.b.a.]** of the second week of each lab. Course grades are given according to the relevant examination regulations for each curriculum. A grade bonus can be gained from active participation in lecture discussions and from solving bonus tasks in the labs. **The deadlines to submit lab results are strict and can be missed only once.** Missing a deadline for a second time produces a failing grade (5.0) on that submission, missing it a third time produces a failing grade on the whole course. Submitting all labs and having all but one accepted is a requirement for being admitted to the exam.		

Modul Geoinformatik 5

144956	Geosoftware I BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 130	*Degbelo, A.*
Kommentar:		
Praktische Entwicklung von Geosoftware auf Basis der Programmiersprache JavaScript. Themen: Objektorientierung, Moderne Web-Programmierung, Testing, Debugging. Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für Geosoftware II. Grundkenntnisse: bestandenes Informatik 1 und Informatik 2 notwendig.		

Modul Geoinformatik 6

144957	GPS Methods BS 82; BS 82; BS 82	*Prinz, T.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125	
Kommentar:		
Introduction into the fundamental GPS-methodology in geosciences, data sampling, management and GIS-applicability. Experiemental GPS-solutions for mobile devices and tracker. Final exercise task in student-groups including the presentation of self-developed own solutions and analysis results.		

144958	IFGIcopter - Geodatenakquriierung und -verarbeitung mittels Quadrokoptern BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Blockterm.	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Der Blockkurs führt in die Erfassung und Verarbeitung von unterschiedlichen Geosensordaten (Luftbildern, Klimadaten, 3D-Geodaten etc.) unter Nutzung ferngesteuerter Quadrocopter ein. Er richtet sich speziell an technisch-praktisch interessierte Studierende, welche die notwendige Prozesskette vom Customizing des UAV's sowie der Sensorik, der Datenverarbeitung bis hin zum fertigen GI-Datenprodukt gemeinsam erarbeiten wollen. Die Teilnehmerzahl ist aus technischen Gründen auf 12 Studierende beschränkt.		

144959	Interaction with Geoinformation BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 401 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Kray, C.*
Kommentar:		
Geoinformation is a core ingredient for many services and applications. A large percentage of these are accessed by human users who try achieve certain goals through the use of geo-software, for example, to reach a destination. This lecture part will focus on the basic principles underpinning human-computer interaction in general, and specifically on interaction with geoinformation. The practical part will consist of building an example system that realises interaction with geoinformation, which is then evaluated using evaluation methods taught in the lecture part.		

Modul Geowissenschaften 1

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*
Kommentar:		
Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2) In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt. Die Kurstermine sind folgende:		

Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)

Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)

Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul Geowissenschaften 2

2A Humangeographie

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!!	*Wood, G.*

	BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet.
Themen (Auswahl):
- konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie
- Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung)
- Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse
- Konflikte um den öffentlichen Raum
- Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*

144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*

144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*

144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*

144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*

144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*

144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

2B Orts-, Regional- und Landes-/Raumplanung

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*

Kommentar:

Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung.
Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.

144884	Tagesexkursion ORL BS 82; BS 82; MS 88; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-20	*Bödger, T.*

Kommentar:

Auf der Exkursion sollen verschiedene Problemkreise räumlicher Planung in einem konkreten Raumkontext angesprochen werden.Inhaltlich werden die Auswirkungen des soziodemographischen Wandels in ländlichen Quartieren und die Umsetzung der Energiewendebetrachtet.Dabei sollen Einblicke in aktuelle Prozesseund planerische Instrumentesowie in die Aufgaben der relevanten Akteure gewährt werden.Die unterschiedlichen Ziele der Exkursion befinden sich im Münsterlandund werden per Bus erreicht.Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung!

Modul Geowissenschaften 3

3A - Vertiefung Geologie

3B - Vertiefung Landschaftsökologie

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*

Kommentar:

Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016

Literatur:

BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12.

Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C.

M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513	*Klemm, O.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.		

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.		

Modul Mathematik

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*

	wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

Modul Informatik 1

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	*Scherzinger, A.*

Modul Informatik 2

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2	*Brix, T.*

	wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

	wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		
Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).		
Literatur:		
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.		

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*
Kommentar:		

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).
Literatur:
A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010. R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009. R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011. T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010. H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

Modul Informatik 3

104163	Diskrete Strukturen BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; 25; 49; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Remke, A.*
Kommentar:		
Unter der Bezeichnung "Diskrete Strukturen" bzw. "Diskrete Mathematik" werden mathematische Strukturen untersucht, bei denen es um endliche oder abzählbare Mengen geht. Sie bilden einen wichtigen, eigenständigen Ast der Mathematik und haben insbesondere seit der Einführung leistungsfähiger Rechenanlagen unzählige Anwendungen in der Informatik erfahren. Diese Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse von diskreten Strukturen mit starkem Anwendungshintergrund für die Informatik. Der Inhalt der Vorlesung umfasst u. a. Logik und Beweis, Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Kombinatorik, Graphen, Rekursionsgleichungen und grundlegende algebraische Strukturen.		
Bemerkung:		
Diese Vorlesung ist nicht für Modul Informatik III des Studiengangs Diplom-Informatik anrechenbar! Ab dem SoSe 2015 wird für den Studiengang BSc Informatik (PO ab 2014) keine Klausur mehr angeboten. Studierende nach dieser Prüfungsordnung müssen sich im LSF/POS zur Vorlesung **und** zu den Übungen **anmelden**. Für Studierende anderer Prüfungsordnungen, für die noch eine Klausur vorgeschrieben ist, müssen sich im POS zu der **Prüfung anmelden**. Voraussichtlich ist das SoSe 2015 das letzte Semester, in dem eine Prüfung durch eine Klausur angeboten wird. Für Studierende der Geoinformatik wird eine Modulabschlussprüfung angeboten.		
Literatur:		
siehe Vorlesungswebsite		

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der		

Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:
- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

Modul General Studies

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)

Literatur:

wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr

(Raum 554)
Literatur:
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*
Kommentar:		
This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.		

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*
Kommentar:		
Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their		

benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge**
Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

144981	Studienprojekt Trajectory Analytics BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, StudLab 130	*Knoth, C.*

Kommentar:

Trajectory data of people, cars, planes, animals, parcels, or oil spills typically comes in the form of time-stamped sequences of locations. From these data we can derive basic properties such as presence (was person A present at location B at time C?), meetings, (did person A and B meet on day C?), as well as descriptive statistics (how long did person A move, and how far?). We can also derive information such as speed, direction, acceleration, and tortuosity. Using all this data, we can try to segment (classify) trajectories into transportation modes (still, walk, bike, car, bus, train), or even activity modes (home, commute, sport, shopping...). Higher order concepts like aggregation, generalisation, resampling, smoothing, map matching, and visual analytics will be discussed, and (further) developed in small groups. The project will mostly use R, R package development will be discussed in a side event. The project starts with a series of short introductions from students on selected topics in trajectory analytics, followed by group discussion. In the second part, one or more aspects will be further developed and implemented in small groups as programming project.

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

3.2.2 Studiengang Geoinformatik Bachelor of Science (PO 2013)

Modul Geoinformatik 1: Grundlagen

Modul Geoinformatik 2: Angewandte Kartographie

144946	GIS-Grundkurs MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Harpering, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	
Kommentar:		
Aufbauend auf der Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik" werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet. Praktische Fähigkeiten werden durch eine spezielle angewandte Aufgabe geschult.		

144947	Angewandte Kartographie BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 08.04.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, - wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan **For Bachelor Geoinformatics students only:** Neben der Übung "Angewandte Kartographie" beinhaltet diese Veranstaltung ein "Angewandte-Kartographie"-Projekt. Sie können wählen zwischen zwei Blockveranstaltugen: Entweder 05.04. - 08.04. oder 17.05.-20.05.2016. Beide Projektveranstaltungen finden in Raum 147 statt.		

Modul Geoinformatik 3: Geostatistik

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**		

144951	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geoinformatiker BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Appel, M.*
Kommentar:		

The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

Modul Geoinformatik 4: Dynamische räumliche Prozesse

Modul Geoinformatik 5: Fernerkundung

144953	V Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.		

144954	Ü Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 21.07.2016, Di, StudLab 125	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Die Vorlesung und Übung bietet eine Einführung in geowissenschaftliche remote-sensing-Techniken, multispektrale Satellitendaten-Analyse und Raster-basierte GIS-Anwendungen. Bildinterpretation und -anreicherung sowie verschiedene Klassifizierungstechniken werden unter Zuhilfenahme von ERDAS Imagine 9.1 und anderer Softwareprodukte erlernt. Die Abschlussarbeit wird aus einem kleinen Remote-Sensing Projekt jeder Arbeitsgruppe bestehen.		

Modul Geoinformatik 6: Interoperabilität

144955	Reference Systems for Geographic Information BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 03.05.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 130 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 513 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 126	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Participants develop the skills to solve practical problems of referencing and transforming descriptions of location. They learn about the general notion of semantic referencing, applied to space, time, and theme. The course is designed for advanced B.Sc. and for M.Sc. students, with separate lab assistance. The lectures consist of discussions of text book chapters and research articles, supplemented by introductory and complementary presentations. Participants prepare each week's lecture by **studying the reading materials in depth** and **posing questions** for discussion in class. Labs run for two weeks each and are solved independently online, with weekly assistance in the CIPs. Programming languages		

and tools to use will be proposed when the labs are handed out, but students are free to choose their own. The results for each lab have to be uploaded in LearnWeb by **[t.b.a.]** of the second week of each lab. Course grades are given according to the relevant examination regulations for each curriculum. A grade bonus can be gained from active participation in lecture discussions and from solving bonus tasks in the labs. **The deadlines to submit lab results are strict and can be missed only once.** Missing a deadline for a second time produces a failing grade (5.0) on that submission, missing it a third time produces a failing grade on the whole course. Submitting all labs and having all but one accepted is a requirement for being admitted to the exam.

Modul Geoinformatik 7: Softwareentwicklung

144956	Geosoftware I BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 130	*Degbelo, A.*
Kommentar:		
Praktische Entwicklung von Geosoftware auf Basis der Programmiersprache JavaScript. Themen: Objektorientierung, Moderne Web-Programmierung, Testing, Debugging. Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für Geosoftware II. Grundkenntnisse: bestandenes Informatik 1 und Informatik 2 notwendig.		

Modul Geoinformatik 8: Perspektiven

144957	GPS Methods BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Introduction into the fundamental GPS-methodology in geosciences, data sampling, management and GIS-applicability. Experiemental GPS-solutions for mobile devices and tracker. Final exercise task in student-groups including the presentation of self-developed own solutions and analysis results.		

144958	IFGIcopter - Geodatenakquriierung und -verarbeitung mittels Quadrokoptern BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Blockterm.	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Der Blockkurs führt in die Erfassung und Verarbeitung von unterschiedlichen Geosensordaten (Luftbildern, Klimadaten, 3D-Geodaten etc.) unter Nutzung ferngesteuerter Quadrocopter ein. Er richtet sich speziell an technisch-praktisch interessierte Studierende, welche die notwendige Prozesskette vom Customizing des UAV's sowie der Sensorik, der Datenverarbeitung bis hin zum fertigen GI-Datenprodukt gemeinsam erarbeiten wollen. Die Teilnehmerzahl ist aus technischen Gründen auf 12 Studierende beschränkt.		

144959	Interaction with Geoinformation BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 401 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Kray, C.*
Kommentar:		
Geoinformation is a core ingredient for many services and applications. A large percentage of these are accessed by human users who try achieve certain goals through the use of geo-software, for		

example, to reach a destination. This lecture part will focus on the basic principles underpinning human-computer interaction in general, and specifically on interaction with geoinformation. The practical part will consist of building an example system that realises interaction with geoinformation, which is then evaluated using evaluation methods taught in the lecture part.

144989	Digital Photogrammetry BS 82	

Modul Mathematik

104005	Übungen zur Vorlesung Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Di, M A 201 (SR 2) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Di, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - , Do, M A 109 (SR 1B) wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mi, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Di, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 114 (SR 1D) wöchentlich, - , Mo, M A 201 (SR 2)	*Serpé, C.*

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

Modul Informatik 1: Grundlagen der Programmierung

Modul Informatik 2: Algorithmen und Datenstrukturen

104185	Einführung in C/C++ BS 82; BS 82; BS 82; MS 88; 88; 11; BS 82 wöchentlich, 04.05.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3)	*Humernbrum, T.*
Kommentar:		
Die Programmiersprachen C und C++ finden weite Verbreitung in Industrie und Forschung. Beispiele für Software, die in C oder C++ geschrieben ist, finden sich viele: Betriebssysteme, Computerspiele oder auch die Steuersoftware für den Marsroboter "Curiosity". Hauptgründe für die Verwendung von C und C++ gegenüber anderen Programmiersprachen sind die hohe Performance und die explizite Kontrolle über viele Aspekte der Programmierung. Während die Programmiersprache C in den 1970er Jahren von Dennis Ritchie als imperative		

Programmiersprache entwickelt wurde, ist die Programmiersprache C++ erst in den 1980er Jahren entstanden und unterstützt mehrere Programmierparadigmen, unter anderem die objektorientierte Programmierung. Ziel von Bjarne Stroustrup, dem Entwickler von C++, war es eine Programmiersprache zu entwerfen, welche das Programmieren durch Abstraktionen erleichtert ohne die hohe Performance von C zu verlieren.

Dieser Kurs wird in die Programmiersprachen C und C++ einführen und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Studierende, die schon einige Erfahrung mit C oder C++ gesammelt haben. Neben grundlegenden werden auch fortgeschrittene Themen behandelt. Da C++ eine Erweiterung von C darstellt, werden wir uns sowohl mit gemeinsamen Konzepten beider Sprachen auseinandersetzen als auch mit Themen, die ausschließlich in C++ eine Rolle spielen.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung wird allen Informatik-Studierenden welche nicht mit C / C++ vertraut sind empfohlen. In einigen Pflichtveranstaltungen (z.B. Betriebssysteme) und Wahlveranstaltungen (z.B. Computergrafik) sowie in Projektseminaren und in Abschlussarbeiten (Bachelor- sowie Masterarbeiten) werden gute Kenntnisse in C oder C++ vorausgesetzt oder verkürzen die Einarbeitungszeit erheblich. Darüber hinaus werden fundierte Kenntnisse und Erfahrung in C / C++ in der Industrie oft gefordert und immer gern gesehen. Der erste Kurstermin findet statt am Mi, 04.05.2016 von 14:15-15:45 Uhr im Hörsaal M3.

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*

Kommentar:

Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.

104161	Übungen zur Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; 11; 25; 11; 49; 44; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 12.05.2016, Do, SRZ 104 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Do, SRZ 205 wöchentlich, - , Do, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205 wöchentlich, - , Fr, SRZ 217 wöchentlich, - , Fr, SRZ 205	*Scherzinger, A.*

	wöchentlich, - , Fr, SRZ 217	

Modul Informatik 3: Datenbanken

104165	Datenbanken MS 88; BS 82; BS 82; 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M B 2 (M 2) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken	*Brix, T.*

	11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	*Brix, T.*

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

104166	Übung zur Vorlesung Datenbanken 11; 25; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS	*Brix, T.*

	82; BS 82; BS L2 wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 13.07.2016, Mi, M A 701 (SR 7) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M A 101 (SR 1A) wöchentlich, - 15.07.2016, Fr, M A 101 (SR 1A)	

Kommentar:

Aufbau von Datenbanksystemen, Datenmodelle (Entity-Relationship Modell, relationales Modell, Modelle von NoSQL-Systemen), Abfragesprachen für relationale Datenbanksysteme (relationale Algebra, relationaler Kalkül, SQL), Entwurf von relationalen Datenbankschemata (funktionale Abhängigkeiten, Normalformen).

Literatur:

A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Sudarshan: Database System Concepts, 6th edition, McGraw-Hill, 2010.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen-Bachelorausgabe, 3. Auflage, Pearson Studium, 2009.
R. Elmasri, S. B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 6th edition, Addison-Wesley, 2011.
T. Connolly, C. Begg: Database Systems - A Practical Approach to Design, Implementation, and Management, 5th edition, Addison-Wesley 2010.
H. Faeskorn-Woyke, B.Bertelsmeier, P. Riemer, E. Bauer: Datenbanksysteme - Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL, Pearson-Studium, 2007.

Modul Informatik 4: Software-Entwicklung

Modul Informatik 5: Vertiefung

104163	Diskrete Strukturen BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; 25; 49; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, M B 3 (M 3)	*Remke, A.*

Kommentar:

Unter der Bezeichnung "Diskrete Strukturen" bzw. "Diskrete Mathematik" werden mathematische Strukturen untersucht, bei denen es um endliche oder abzählbare Mengen geht. Sie bilden einen wichtigen, eigenständigen Ast der Mathematik und haben insbesondere seit der Einführung leistungsfähiger Rechenanlagen unzählige Anwendungen in der Informatik erfahren. Diese Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse von diskreten Strukturen mit starkem Anwendungshintergrund für die Informatik. Der Inhalt der Vorlesung umfasst u. a. Logik und Beweis, Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Kombinatorik, Graphen, Rekursionsgleichungen und grundlegende algebraische Strukturen.

Bemerkung:

Diese Vorlesung ist nicht für Modul Informatik III des Studiengangs Diplom-Informatik anrechenbar! Ab dem SoSe 2015 wird für den Studiengang BSc Informatik (PO ab 2014) keine Klausur mehr angeboten. Studierende nach dieser Prüfungsordnung müssen sich im LSF/POS zur Vorlesung **und** zu den Übungen **anmelden**. Für Studierende anderer Prüfungsordnungen, für die noch eine Klausur vorgeschrieben ist, müssen sich im POS zu der **Prüfung anmelden**. Voraussichtlich ist das SoSe 2015 das letzte Semester, in dem eine Prüfung durch eine Klausur angeboten wird. Für Studierende der Geoinformatik wird eine Modulabschlussprüfung angeboten.

Literatur:

siehe Vorlesungswebsite

104168	Interaktive 3D Grafik BS 82; 25; BS 82; 11; 11; BS 82; BS L2; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; MS 88; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 3 (M 3) wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, M B 3 (M 3)	*Valkov, D.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in den Bereich der Computergrafik, wobei die interaktive 3D Grafik den Schwerpunkt bilden wird. Es werden die grafischen und geometrischen Grundlagen für die Bereiche der grafischen Benutzerschnittstellen, Bilderzeugung, Animation, des Multi-Media und der Virtuellen Realität erarbeitet. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen Renderingsysteme,
- 2D-Algorithmen zum Clipping und zur Rasterisierung,
- 2D- und 3D-Transformationen,
- Projektionsverfahren,
- Texturierung,
- hierarchische Modellierung und Animation,
- lokale Beleuchtungmodele,
- Schatten,
- bildbasierte Effekte.

In den zur Vorlesung stattfindenden Übungen werden die vorgestellten Algorithmen vertieft, praktisch erprobt und implementiert. Dazu findet eine Einführung in die 3D Grafikbibliothek OpenGL statt. Es besteht die Möglichkeit, aufbauend auf dieser Vorlesung Anschlussveranstaltungen des Themenkomplexes zu belegen und bei entsprechender Vertiefung eine Abschlussarbeit in dem Bereich Computergrafik anzufertigen.

Bemerkung:

Wählbarkeit der Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auch wählbar im Master of Science Informatik, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium gewählt wurde. Die Vorlesung kann im Modul "Einführung in die Computergrafik" nach Bachelor PO 2014 und Master PO 2014 gehört werden.
Leistungspunktvergabe: 6 LP bei Abschluss der Veranstaltung durch eine 2-stündige Klausur. Im Bachelor Geoinformatik beträgt der Umfang nach der gültigen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2009 nur 5 LP. (Die Prüfungsordnung aus dem Jahr 2013 sieht hierfür 6 LP vor.) Im Zwei-Fach-Bachelor nach dem LABG 2009 können im Wahlbereich höchstens 5 LP eingebracht werden.

Literatur:

- T. Akenine-Moeller, E. Haines:Real-Time Rendering(3. Auflage), A.K. Peters.
- E. Angel: Interactive Computer Graphics - A Top-Down Approach Using OpenGL (6. Auflage), Addison-Wesley.
- D. Shreiner, M. Woo, J. Neider, T. Davis:OpenGL Programming Guide (8. Auflage), Addison-Wesley.
- G. Sellers, R. S. Wright, N. Haemel, OpenGL SuperBible (6. Auflage), Addison-Wesley.

Modul Geowissenschaften 1: Physische Geographie

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen

Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe

Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre

ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald;

Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen

Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul Geowissenschaften 2A: Humangeographie

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:

HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet.
Themen (Auswahl):
- konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie
- Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung)
- Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse
- Konflikte um den öffentlichen Raum
- Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*

144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*

144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*

144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*

144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*

144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*

144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul Geowissenschaften 2B: Orts-, Regional- und Landesplanung

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*

Kommentar:

Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung.
Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.

Modul Geowissenschaften 3A: Vertiefung Geologie

Modul Geowissenschaften 3B: Vertiefung Landschaftsökologie

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*

Kommentar:
Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016
Literatur:
BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B	*Kleinebecker, T.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht

blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513	*Klemm, O.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

Modul Allgemeine Studien

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2	*Lemke, D.*

	Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen		

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*
Kommentar:		
This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different		

scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge** Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

144981	Studienprojekt Trajectory Analytics BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, StudLab 130	*Knoth, C.*

Kommentar:

Trajectory data of people, cars, planes, animals, parcels, or oil spills typically comes in the form of time-stamped sequences of locations. From these data we can derive basic properties such as presence (was person A present at location B at time C?), meetings, (did person A and B meet on day C?), as well as descriptive statistics (how long did person A move, and how far?). We can also derive information such as speed, direction, acceleration, and tortuosity. Using all this data, we can try to segment (classify) trajectories into transportation modes (still, walk, bike, car, bus, train), or even activity modes (home, commute, sport, shopping...). Higher order concepts like aggregation,

generalisation, resampling, smoothing, map matching, and visual analytics will be discussed, and (further) developed in small groups. The project will mostly use R, R package development will be discussed in a side event. The project starts with a series of short introductions from students on selected topics in trajectory analytics, followed by group discussion. In the second part, one or more aspects will be further developed and implemented in small groups as programming project.

Bachelorarbeit

144960	Blockseminar Bachelorarbeit BS 82 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 14-16 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 05.04.2016, -, GEO1 242	*Kray, C.*
Kommentar:		
Im Blockkurs zur Vorbereitung der Bachelorarbeit werden Studierende an das wissenschafliche Arbeiten allgemein herangeführt, insbesondere auch an das Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur im Geoinformatik-Umfeld. Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Schreiben eingeübt (in Form eines Kurzproposals zu einem Bachelorarbeitsthema). Studienleistung: Kurzproposal zu einem Bachelorarbeitsthema (1-2 Seiten). Anwesenheit: Die Teilnahme am Vorbereitungsblockkurs ist Pflicht für alle Studierenden nach der BSc Geoinformatik Prüfungsordnung 13. **Kursbeginn ist jeweils um 14:00 Uhr st!**		

3.3.1 Studiengang Geoinformatics Master of Science (PO 2009)

Fundamentals of Geographic Information Science

144971	Geoinformatics Forum MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.08.2016, Di	*Schwering, A.*
Kommentar:		
The weekly colloquium in geoinformatics. Presentations by invited and local speakers. See http://www.uni-muenster.de/Geoinformatics/en/GI-Forum/index.shtml		

144961	Introduction to Geographic Information Science MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, GEO1 323	*Camara, G.*
Kommentar:		
Please take note of the updated dates (now: block course!). Course Objective The course "Introduction to Geographical Information Science" is focused on presenting the foundational ideas of the discipline of Geoinformatics. We take a realist perspective, and ask ourselves the question: *What are the different types of geographical data, and how are these types representable in computers?*. What we call "geographical data" includes different kinds of data. We observe the natural world when we get data about topography, landscapes, the oceans and the atmosphere. Sometimes we represent data from nature as a continuous variation, as when we build digital terrain models. In other situations, we give names to natural features, as when we say "Mont Blanc". We also create geographical reality, as when we draw boundaries of countries and of land parcels. We also measure facts of the social world, when we take a census and locate crimes. We also build continuous distributions out of social reality, e.g., when we create maps of disease incidence in a country. We also observe and detect change in the geographical world, as when we map new deforested areas. The beauty and the		

challenge of Geoinformatics is that there are a relatively small set of data structures that are able to represent different types of geographical data. This representational power has enabled software engineers to develop the technology of geographical information systems. The challenge is to understand both the data structures and the semantics of the information they represent. This course is then focused on discussing the semantics of geographical data, as well as the links between such semantics and the associated computer representation. When they complete the course, we expect that students should be able to understand the different types of geographical data and how they are represented in computers. **Motivation** The motivation for this course came from the need to establish a set of foundational concepts to the field of Geoinformatics. To do this, we will examine reference papers published in the literature that are relevant to Geoinformatics researchers and practicioners. **Outline** The course is organized on the following main topics:

- What is Geoinformatics? General definitions. Linking computer representations to geographical data. General examples.
- Geometries for representing the social world: points, lines and polygons. Topological relations.
- Representing the world: putting the Earth into a computer. Location as a key property of the world.
- Representing the social world, part I: generation geographical reality with our laws and social arrangements. The role of boundaries. Creating (fiat) objects. The need for maintaining identity of objects of the social world.
- Describing the natural world, part I: assigning names, identities and (bona fide) boundaries to places and features of the world and to living beings. The inherent ambiguity of “places”.
- Describing the natural world, part 2: measuring properties of the world as continuous distributions. Fields as a general data type for measuring the world.
- Representing the social world, part 2: creating continuous representations from object data. Data structures for continuous representations of data.
- Describing change: the concepts of trajectories, moving objects, and events.

Grading Evaluation will be based on written assignments. Each assignment requires students to provide their assessment of one of the course's topics. Students are expected to read carefully and critically each of the references, and to discuss how these references have contributed to the advancement of Geoinformatics as a scientific discipline.

144962	Advanced research methods and skills MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

The course deals with research methods such as scientific writing, scientific reading, literature search and referencing, citing, plagiarism, writing scientific comments, and prestentaions in public. More specifically, in this course each of the participants will have to write a thesis proposal and present this to the group. The group will then review and discuss the contents of the proposal and the presentation, as well as discuss the writing and presentation skills of the presenter.

Spatial Data Infrastructures

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*

Kommentar:

This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other

people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge**
Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

Reference Systems

144955	Reference Systems for Geographic Information BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 03.05.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 130 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 513 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 126	*Pebesma, E.*

Kommentar:

Participants develop the skills to solve practical problems of referencing and transforming descriptions of location. They learn about the general notion of semantic referencing, applied to space, time, and theme. The course is designed for advanced B.Sc. and for M.Sc. students, with separate lab assistance. The lectures consist of discussions of text book chapters and research articles, supplemented by

introductory and complementary presentations. Participants prepare each week's lecture by **studying the reading materials in depth** and **posing questions** for discussion in class. Labs run for two weeks each and are solved independently online, with weekly assistance in the CIPs. Programming languages and tools to use will be proposed when the labs are handed out, but students are free to choose their own. The results for each lab have to be uploaded in LearnWeb by **[t.b.a.]** of the second week of each lab. Course grades are given according to the relevant examination regulations for each curriculum. A grade bonus can be gained from active participation in lecture discussions and from solving bonus tasks in the labs. **The deadlines to submit lab results are strict and can be missed only once.** Missing a deadline for a second time produces a failing grade (5.0) on that submission, missing it a third time produces a failing grade on the whole course. Submitting all labs and having all but one accepted is a requirement for being admitted to the exam.

144965	Geoinformatics in Transdisciplinary Education MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will be held in room 255. This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*

Kommentar:

This study project will develop software for the cities of the future, often called "smart cities". Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge**

Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

Advanced Topics in Computer Science

144963	Location Based Services - Lecture MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

144964	Location Based Services - Exercises MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

144970	Spatial Cognition	*Schwering, A.*

	MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	

Kommentar:

The initial meeting on April 14 will be in room 455, the following seminars will be in room 309.
As a very important aspect of geographic information science, spatial cognition addresses the acquisition, processing, and utilization of spatial information and the use of them in decision making. The study of spatial cognition not only contribute to better understanding of efficiency of geographical information systems but also inspire the design and development of cognitively efficient applications. In this course, you are introduced to the interdisciplinary field of spatial cognition, including topics from several perspectives such as geographic information science, cognitive science, psychology and computer science. The course consists of assignment of critical reading and assessing of related publications, oral presentation or course discussions.

144968	Qualitative Spatial Reasoning MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

5CP course, optionally with 6 CP in module "Interdisciplinary Aspects" The course will only start in the second lecture week (April 18)!
Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

Advanced Topics in Geographic Information Science

144971	Geoinformatics Forum MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.08.2016, Di	*Schwering, A.*

Kommentar:

The weekly colloquium in geoinformatics. Presentations by invited and local speakers. See http://www.uni-muenster.de/Geoinformatics/en/GI-Forum/index.shtml

---

144965	Geoinformatics in Transdisciplinary Education	*Bartoschek, T.*

	MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	

Kommentar:

The course will be held in room 255. This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144970	Spatial Cognition MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Schwering, A.*

Kommentar:

The initial meeting on April 14 will be in room 455, the following seminars will be in room 309.
As a very important aspect of geographic information science, spatial cognition addresses the acquisition, processing, and utilization of spatial information and the use of them in decision making. The study of spatial cognition not only contribute to better understanding of efficiency of geographical information systems but also inspire the design and development of cognitively efficient applications. In this course, you are introduced to the interdisciplinary field of spatial cognition, including topics from several perspectives such as geographic information science, cognitive science, psychology and computer science. The course consists of assignment of critical reading and assessing of related publications, oral presentation or course discussions.

144968	Qualitative Spatial Reasoning MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

5CP course, optionally with 6 CP in module "Interdisciplinary Aspects" The course will only start in the second lecture week (April 18)!
Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

Applications of Geographic Information Science

External Semester

External Industry or Government Project

144978	Project in Industry or Government MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Project Work of 870 hours.		

144979	Wrap-Up of External Studies MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Final presentation at ifgi (15 minutes) Date: 15.07.2016		

External Studies

144976	Teachings according to learning agreement OR research project MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Pebesma, E.*

144977	Wrap-Up Seminar External Studies MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Final presentation at ifgi (15 minutes). Date: 15.07.2016		

3.3.2 Studiengang Geoinformatics Master of Science (PO 2012)

Fundamentals of Geographic Information Science

144961	Introduction to Geographic Information Science MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, GEO1 323	*Camara, G.*
Kommentar:		
Please take note of the updated dates (now: block course!). Course Objective The course "Introduction to Geographical Information Science" is focused on presenting the foundational ideas of the discipline of Geoinformatics. We take a realist perspective, and ask ourselves the question: *What are the different types of geographical data, and how are these types representable in computers?*. What we call "geographical data" includes different kinds of data. We observe the natural world when we get data about topography, landscapes, the oceans and the atmosphere. Sometimes we represent data from nature as a continuous variation, as when we build digital terrain models. In other situations, we give names to natural features, as when we say "Mont Blanc". We also create geographical reality, as when we draw boundaries of countries and of land parcels. We also measure facts of the social world, when we take a census and locate crimes. We also build continuous distributions out of social reality, e.g., when we create maps of disease incidence in a country. We also observe and detect change in the geographical world, as when we map new deforested areas. The beauty and the challenge of Geoinformatics is that there are a relatively small set of data structures that are able to represent different types of geographical data. This representational power has enabled software		

engineers to develop the technology of geographical information systems. The challenge is to understand both the data structures and the semantics of the information they represent. This course is then focused on discussing the semantics of geographical data, as well as the links between such semantics and the associated computer representation. When they complete the course, we expect that students should be able to understand the different types of geographical data and how they are represented in computers. **Motivation** The motivation for this course came from the need to establish a set of foundational concepts to the field of Geoinformatics. To do this, we will examine reference papers published in the literature that are relevant to Geoinformatics researchers and practicioners. **Outline** The course is organized on the following main topics:

- What is Geoinformatics? General definitions. Linking computer representations to geographical data. General examples.
- Geometries for representing the social world: points, lines and polygons. Topological relations.
- Representing the world: putting the Earth into a computer. Location as a key property of the world.
- Representing the social world, part I: generation geographical reality with our laws and social arrangements. The role of boundaries. Creating (fiat) objects. The need for maintaining identity of objects of the social world.
- Describing the natural world, part I: assigning names, identities and (bona fide) boundaries to places and features of the world and to living beings. The inherent ambiguity of “places”.
- Describing the natural world, part 2: measuring properties of the world as continuous distributions. Fields as a general data type for measuring the world.
- Representing the social world, part 2: creating continuous representations from object data. Data structures for continuous representations of data.
- Describing change: the concepts of trajectories, moving objects, and events.

Grading Evaluation will be based on written assignments. Each assignment requires students to provide their assessment of one of the course's topics. Students are expected to read carefully and critically each of the references, and to discuss how these references have contributed to the advancement of Geoinformatics as a scientific discipline.

144962	Advanced research methods and skills MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

The course deals with research methods such as scientific writing, scientific reading, literature search and referencing, citing, plagiarism, writing scientific comments, and prestentaions in public. More specifically, in this course each of the participants will have to write a thesis proposal and present this to the group. The group will then review and discuss the contents of the proposal and the presentation, as well as discuss the writing and presentation skills of the presenter.

Interoperability A

144955	Reference Systems for Geographic Information BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 03.05.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 130 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 513 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 126	*Pebesma, E.*

Kommentar:

Participants develop the skills to solve practical problems of referencing and transforming descriptions of location. They learn about the general notion of semantic referencing, applied to space, time, and theme. The course is designed for advanced B.Sc. and for M.Sc. students, with separate lab assistance. The lectures consist of discussions of text book chapters and research articles, supplemented by introductory and complementary presentations. Participants prepare each week’s lecture by **studying**

the reading materials in depth and **posing questions** for discussion in class. Labs run for two weeks each and are solved independently online, with weekly assistance in the CIPs. Programming languages and tools to use will be proposed when the labs are handed out, but students are free to choose their own. The results for each lab have to be uploaded in LearnWeb by **[t.b.a.]** of the second week of each lab. Course grades are given according to the relevant examination regulations for each curriculum. A grade bonus can be gained from active participation in lecture discussions and from solving bonus tasks in the labs. **The deadlines to submit lab results are strict and can be missed only once.** Missing a deadline for a second time produces a failing grade (5.0) on that submission, missing it a third time produces a failing grade on the whole course. Submitting all labs and having all but one accepted is a requirement for being admitted to the exam.

Interoperability B

144968	Qualitative Spatial Reasoning MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

5CP course, optionally with 6 CP in module "Interdisciplinary Aspects" The course will only start in the second lecture week (April 18)!
Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*

Kommentar:

This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were

that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge** Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

144982	Unmanned Aerial Systems for Applied Research in Geoinformatics MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125	*Lehmann, J.*

Kommentar:

The course will be held in room No. 309. Unmanned Aerial Systems (UAS) as highly flexible and low-cost sensor platforms provide new opportunities for data acquisition for various environmental and geoscientific purposes. In this course, the students will use such platforms to monitor the conservation process of the renaturated river Aa in the South of Münster. Therefore, small working groups will

- evaluate the progress of renaturation efforts by applying different techniques, sensors, and data processing approaches
- develop a webgis for presenting all collected data, the analysis, and the results
- create a new visualization technique to explore the river in an aerial, immersive, video experience

This course will combine aspects of geoinformatics and landscape ecology in an interdisciplinary program, including real-time data processing, deploying geoservices, aerial photography and video

recordings. **Open to up to 10 students of MSc Geoinformatics and up to 15 students of MSc Geospatial Technologies.** 5 Credit Points in modules "Computer Science" and "Advanced Topics in GI Science" 6 Credit Points in module "Interdisciplinary Aspects"

Analysis of Spatio-Temporal Data

Location Based Services

144963	Location Based Services - Lecture MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

144964	Location Based Services - Exercises MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

Geoinformation in Society

144965	Geoinformatics in Transdisciplinary Education MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will be held in room 255. This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144966	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 1 BS L2; MS 88	*Bartoschek, T.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	
Kommentar:		
This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.		

144967	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 2 BS L2; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, -	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.		

Advanced Topics in Geographic Information Science

144968	Qualitative Spatial Reasoning MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schultz, C.*
Kommentar:		
5CP course, optionally with 6 CP in module "Interdisciplinary Aspects" The course will only start in the second lecture week (April 18)! Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework		

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*
Kommentar:		
This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of		

opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge** Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

144982	Unmanned Aerial Systems for Applied Research in Geoinformatics MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125	*Lehmann, J.*

Kommentar:

The course will be held in room No. 309. Unmanned Aerial Systems (UAS) as highly flexible and low-cost sensor platforms provide new opportunities for data acquisition for various environmental and geoscientific purposes. In this course, the students will use such platforms to monitor the conservation process of the renaturated river Aa in the South of Münster. Therefore, small working groups will

- evaluate the progress of renaturation efforts by applying different techniques, sensors, and data processing approaches
- develop a webgis for presenting all collected data, the analysis, and the results

- create a new visualization technique to explore the river in an aerial, immersive, video experience

This course will combine aspects of geoinformatics and landscape ecology in an interdisciplinary program, including real-time data processing, deploying geoservices, aerial photography and video recordings. **Open to up to 10 students of MSc Geoinformatics and up to 15 students of MSc Geospatial Technologies.** 5 Credit Points in modules "Computer Science" and "Advanced Topics in GI Science" 6 Credit Points in module "Interdisciplinary Aspects"

Computer Science

044329	Advanced Concepts in Software Engineering MS 88; MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LEO 18.3	*Wrede, F.*

Bemerkung:

The course consists of lectures providing the theoretical background of topical software-engineering concepts such as enterprise application integration and model-driven software development. Moreover, it consists of 5 assignments where these concepts are applied to develop and connect example information system.

Themes	Learning objectives
Enterprise Application Integration (EAI) concepts	Knowing and being able to evaluate typical EAI topologies and possible integration layers. Knowing corresponding communication paradigms.
Web applications and Middleware	Knowing typical concepts and frameworks for the development of enterprise applications. Being able to use these frameworks for developing enterprise applications with e.g. Java.
Web Services	Being able to connect existing enterprise applications using web-service technologies.
Message-oriented Middleware	Being able to connect enterprise applications using message-oriented middleware.
Model-Driven Software Development (MDSD)	Understanding the main concepts of MDSD such as automatically transforming a model to e.g. executable code as well as meta- and meta-meta-modeling.
Domain-Specific Languages	Knowing how to develop domain-specific languages (DSL) for a considered domain and to apply them.
Model-to-Text Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as Xtend) for describing model-to-text transformations.
Model-to-Model Transformations	Knowing and applyingleading tools (such as QVTo) for describing model-to-modeltransformations

Literatur:

Will be announced in the lecture.

144968	Qualitative Spatial Reasoning MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, StudLab 125 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schultz, C.*

Kommentar:

5CP course, optionally with 6 CP in module "Interdisciplinary Aspects" The course will only start in the second lecture week (April 18)!

Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

---

144974	Study Project "Smart Cities" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 126	*Kray, C.*

Kommentar:

This study project will develop software for the cities of the future, often called “smart cities”. Students will work in small teams to develop a component/service for a smart city, using the SCRUM software development method. The study project will use scenarios and software from the currently running GEO-C project. Depending on the number of participants one or more different scenarios will be tackled. One scenario planned for the study project relates to the concept of opportunistic information sharing, where the inhabitants of a city would share information with other people they meet once they are in range of their mobile phone. For example, people crossing paths in a city and walking in opposite directions could share information about how crowded the areas were that they just passed.

144975	Study Project "The Geospatial Web of Things" BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-18, GEO1 323 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, - wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Jirka, S.*

Kommentar:

Motivation: The aim of the development of spatial data infrastructures is to improve the availability and usability of spatial data in many fields of application. The planning and implementation of SIIs takes years or even decades while at the same time, new IT paradigms and technologies evolve at high speed. It is one of the challenges of developing SIIs to adapt those new trends and to unlock their benefits efficiently. One of these IT trends is the development of the Web of Things: Things of the physical world become first class citizens in the World Wide Web, ready to interact with humans and with other machines. Web speaking smart things are easy to integrate into IT-environments. In the context of disaster management, this is of particular importance, since there is usually little time available to deal with technical issues. E.g., in the case of flooding disasters the existing network of water gauges has to be complemented with additional systems to provide further information on raising water levels at particular locations and to mitigate the impact of outages. **The Challenge** Within the study project we will implement smart and mobile water gauges (and possibly further sensing devices) as first class citizens in the Web of Things. We will dive into the IoT and WoT

concepts, technologies and application patterns, and we will learn to develop and integrate smart things into the socio technical environment of disaster management. **Educational Goals**

- Improving software engineering skills such as agile software development, communication and collaboration in a team of software engineers, self-organization
- Advancing the knowledge in managing, sharing, analyzing, visualizing time series of measurement data
- comprehensive understanding of the IoT and WoT concepts, standards and technologies
- acquiring some domain knowledge in the field of hydrology and disaster management

Organisational Aspects

- The first block (4-8 April) will be a Geospatial WoT camp with joint hack sessions in a boathouse at the Werse river (about 30min bike ride from Münster city).

Students will have the possibility to work with senior professional software engineers.

- The weekly jour fixe will be Thursdays, 4 - 6 pm in room 255.
- Participants should have at least basic programming skills (Java and/or JavaScript)

We will have a preparatory meeting on February 2, 4pm (ct) in room 147 (GEO1).

144982	Unmanned Aerial Systems for Applied Research in Geoinformatics MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125	*Lehmann, J.*

Kommentar:

The course will be held in room No. 309. Unmanned Aerial Systems (UAS) as highly flexible and low-cost sensor platforms provide new opportunities for data acquisition for various environmental and geoscientific purposes. In this course, the students will use such platforms to monitor the conservation process of the renaturated river Aa in the South of Münster. Therefore, small working groups will

- evaluate the progress of renaturation efforts by applying different techniques, sensors, and data processing approaches
- develop a webgis for presenting all collected data, the analysis, and the results
- create a new visualization technique to explore the river in an aerial, immersive, video experience

This course will combine aspects of geoinformatics and landscape ecology in an interdisciplinary program, including real-time data processing, deploying geoservices, aerial photography and video recordings. **Open to up to 10 students of MSc Geoinformatics and up to 15 students of MSc Geospatial Technologies.** 5 Credit Points in modules "Computer Science" and "Advanced Topics in GI Science" 6 Credit Points in module "Interdisciplinary Aspects"

Interdisciplinary Aspects in Geographic Information Science

144971	Geoinformatics Forum MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.08.2016, Di	*Schwering, A.*

Kommentar:

The weekly colloquium in geoinformatics. Presentations by invited and local speakers. See http://www.uni-muenster.de/Geoinformatics/en/GI-Forum/index.shtml

---

144965	Geoinformatics in Transdisciplinary Education MS 88; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will be held in room 255. This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144966	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 1 BS L2; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144967	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 2 BS L2; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, -	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.

144970	Spatial Cognition MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Schwering, A.*

Kommentar:

The initial meeting on April 14 will be in room 455, the following seminars will be in room 309. As a very important aspect of geographic information science, spatial cognition addresses the acquisition, processing, and utilization of spatial information and the use of them in decision making. The study of spatial cognition not only contribute to better understanding of efficiency of geographical information systems but also inspire the design and development of cognitively efficient applications. In this course, you are introduced to the interdisciplinary field of spatial cognition, including topics from several perspectives such as geographic information science, cognitive science, psychology and computer science. The course consists of assignment of critical reading and assessing of related publications, oral presentation or course discussions.

144969	Qualitative Spatial Reasoning - Exercises MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Schultz, C.*

Kommentar:

The course will only start int he second lecture week (April 19)! Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application

topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

144973	Qualitative Spatial Reasoning - Seminar MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Schultz, C.*

Kommentar:

The course will only start in the second lecture week (April 18)! Common-sense reasoning about space, and the spatial relations between objects, is not only ubiquitous in our everyday lives, it is also a fundamentally critical component in a range of applications: cognitive robotics, geographic information systems, architectural design assistance systems, astronomy, histopathology. Common-sense qualitative spatial reasoning refers to the use of spatial concepts that most people instinctively understand - inside, near, left of, between, circular, above. That is, it uses spatial concepts that are "qualitative" in nature. How can we build next generation computer systems that have this common-sense artificial intelligence (AI) about spatial information? How can we integrate general common-sense spatial reasoning with specific knowledge about a given application domain? We need to move beyond purely numerical spatial "calculations" towards more abstract qualitative spatial reasoning. This has been one of the great challenges within the AI community. In this course students will be introduced to the major landmarks and research trends within spatial reasoning. - strong focus on both theory and application - highly interactive: students will gain hands-on experience with state-of-the-art spatial reasoning tools - develop skills in artificial intelligence methods and logic programming **COURSE OUTLINE** * introduction to spatial reasoning: motivations and application topics * overview of spatial reasoning trends: axiomatic and analytic approaches * overview of relation algebraic qualitative spatial reasoning: - tools and methods for reasoning with a small and limited vocabulary * in-depth look at the emerging field of declarative spatial reasoning: - combining domain knowledge and spatial reasoning within a general AI framework

144982	Unmanned Aerial Systems for Applied Research in Geoinformatics MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125	*Lehmann, J.*

Kommentar:

The course will be held in room No. 309. Unmanned Aerial Systems (UAS) as highly flexible and low-cost sensor platforms provide new opportunities for data acquisition for various environmental and geoscientific purposes. In this course, the students will use such platforms to monitor the conservation process of the renaturated river Aa in the South of Münster. Therefore, small working groups will

- evaluate the progress of renaturation efforts by applying different techniques, sensors, and data processing approaches
- develop a webgis for presenting all collected data, the analysis, and the results
- create a new visualization technique to explore the river in an aerial, immersive, video experience

This course will combine aspects of geoinformatics and landscape ecology in an interdisciplinary program, including real-time data processing, deploying geoservices, aerial photography and video recordings. **Open to up to 10 students of MSc Geoinformatics and up to 15 students of MSc Geospatial Technologies.** 5 Credit Points in modules "Computer Science" and "Advanced Topics in GI Science" 6 Credit Points in module "Interdisciplinary Aspects"

External Studies

144976	Teachings according to learning agreement OR research project MS 88; MS 88	*Pebesma, E.*

	n. V., - , -	

144977	Wrap-Up Seminar External Studies MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Final presentation at ifgi (15 minutes). Date: 15.07.2016		

External Project in Industry or Government

144978	Project in Industry or Government MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Project Work of 870 hours.		

144979	Wrap-Up of External Studies MS 88; MS 88 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-14	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
Final presentation at ifgi (15 minutes) Date: 15.07.2016		

3.4 Studiengang Geospatial Technologies

Core Competences

144962	Advanced research methods and skills MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schultz, C.*
Kommentar:		
The course deals with research methods such as scientific writing, scientific reading, literature search and referencing, citing, plagiarism, writing scientific comments, and prestentaions in public. More specifically, in this course each of the participants will have to write a thesis proposal and present this to the group. The group will then review and discuss the contents of the proposal and the presentation, as well as discuss the writing and presentation skills of the presenter.		

144984	Project Management - GeoMundus Conference 2016 MS 88 Einzeltermin, 19.08.2016, Fr 10-16, GEO1 401 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Brox, C.*
Kommentar:		
Room No. 147 (Mundus Classroom) Project management is a key qualification for the future professional careers of GI students in research and industry. In this course, project management will focus on a very specific event, the students' initiative to organize the students conference GeoMundus 2015 in Lisbon, previous events seehttp://geomundus.org/), which now is a mandatory part of the study program. In weekly sessions and a final block day, we will prepare this event, e.g., scientific program, keynote speakers, further sessions (e.g., career development), social program, submission of articles, budget, sponsoring, facilities, staff, etc. Passing the course will base on a final report to be		

provided until August 15, 2016. The course will not be graded but recognized by "passed" (or not passed).

Summer School

Fundamentals of Geographic Information Science

144955	Reference Systems for Geographic Information BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS 82 wöchentlich, 03.05.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 130 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, GEO1 513 wöchentlich, 12.04.2016 - 13.07.2016, Di, StudLab 126	*Pebesma, E.*

Kommentar:

Participants develop the skills to solve practical problems of referencing and transforming descriptions of location. They learn about the general notion of semantic referencing, applied to space, time, and theme. The course is designed for advanced B.Sc. and for M.Sc. students, with separate lab assistance. The lectures consist of discussions of text book chapters and research articles, supplemented by introductory and complementary presentations. Participants prepare each week's lecture by **studying the reading materials in depth** and **posing questions** for discussion in class. Labs run for two weeks each and are solved independently online, with weekly assistance in the CIPs. Programming languages and tools to use will be proposed when the labs are handed out, but students are free to choose their own. The results for each lab have to be uploaded in LearnWeb by **[t.b.a.]** of the second week of each lab. Course grades are given according to the relevant examination regulations for each curriculum. A grade bonus can be gained from active participation in lecture discussions and from solving bonus tasks in the labs. **The deadlines to submit lab results are strict and can be missed only once.** Missing a deadline for a second time produces a failing grade (5.0) on that submission, missing it a third time produces a failing grade on the whole course. Submitting all labs and having all but one accepted is a requirement for being admitted to the exam.

144985	Angewandte Kartographie MS 88; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). <u>For students of MSc Geospatial Technologies only:</u> There will be an exercise part each Wednesday, 14:00 - 16:00 in StudLab 130.
This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

Advanced Topics in Geographic Information Science

144971	Geoinformatics Forum MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schwering, A.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 20.08.2016, Di	

Kommentar:

The weekly colloquium in geoinformatics. Presentations by invited and local speakers. See http://www.uni-muenster.de/Geoinformatics/en/GI-Forum/index.shtml

---

144972	Geoinformatics Forum Discussion Group MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 242	*Schwering, A.*

144959	Interaction with Geoinformation BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 401 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Kray, C.*

Kommentar:

Geoinformation is a core ingredient for many services and applications. A large percentage of these are accessed by human users who try achieve certain goals through the use of geo-software, for example, to reach a destination. This lecture part will focus on the basic principles underpinning human-computer interaction in general, and specifically on interaction with geoinformation. The practical part will consist of building an example system that realises interaction with geoinformation, which is then evaluated using evaluation methods taught in the lecture part.

144963	Location Based Services - Lecture MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 513	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

144964	Location Based Services - Exercises MS 88; MS 88; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Kray, C.*

Kommentar:

Location-based systems are a rapidly growing area in mobile systems that use information about users' current location and their surroundings to provide novel services or to adapt services to the local context. The lecture part will cover key topics of relevance in this area, including different methods to sense the user's current location, potential application areas, contextual factors as well as implications for user interaction. The practical part complements the lecture on location-based systems, and will enable participants to independently explore some of the areas discussed in the lecture. Using academic literature on location-based services, the topics of the lecture will be further explored through brief presentations by students on specific papers, discussions and group work. **This course consists of two parts, lecture and exercises, which can only be taken together in one semester. Therefore, please make sure to register for the exercise part as well!**

144982	Unmanned Aerial Systems for Applied Research in Geoinformatics MS 88; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125	*Lehmann, J.*

Kommentar:

The course will be held in room No. 309. Unmanned Aerial Systems (UAS) as highly flexible and low-cost sensor platforms provide new opportunities for data acquisition for various environmental and geoscientific purposes. In this course, the students will use such platforms to monitor the conservation process of the renaturated river Aa in the South of Münster. Therefore, small working groups will

- evaluate the progress of renaturation efforts by applying different techniques, sensors, and data processing approaches
- develop a webgis for presenting all collected data, the analysis, and the results
- create a new visualization technique to explore the river in an aerial, immersive, video experience

This course will combine aspects of geoinformatics and landscape ecology in an interdisciplinary program, including real-time data processing, deploying geoservices, aerial photography and video recordings. **Open to up to 10 students of MSc Geoinformatics and up to 15 students of MSc Geospatial Technologies.** 5 Credit Points in modules "Computer Science" and "Advanced Topics in GI Science" 6 Credit Points in module "Interdisciplinary Aspects"

144983	Usage-centered design of geospatial applications MS 88 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, GEO1 242 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 08-10, GEO1 242 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, GEO1 242 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO1 242	*Brox, C.*

Kommentar:

The context of usage determines if a product is useful and usable and thus successful on the market. Despite of this accepted fact, technical aspects still mainly drive the development of (geospatial) software, leading to products that are difficult to use and fail to exploit opportunities. Typically, a user interface designer is presented with existing function collections (monolithic geospatial information systems or distributed geospatial services) for which he shall create “nice” surfaces adapted to applications like for example emergency response, bicycle navigation, or ecological planning. In order to do this successfully, a shift from the technical system perspective that mainly drove the development of these functions to the perspective of usage is necessary. The course offers a step by step usability engineering methodology for developing user interfaces centered around the context of usage. You will learn how to

- conduct context interviews and write context scenarios
- develop task models and usage requirements
- develop usage scenarios
- do explorative prototyping
- design draft surfaces
- perform accompanying usability tests. 15.4. 10:00-12:00 22.4. 10:00-12:00 29.4. 08:00-12:00 3.6. 08:00-12:00 10.6. 08:00-12:00 17.6. 10:00-12:00 24.6. 10:00-12:00 1.7. 10:00-12:00 8.7. 10:00-12:00 15.7. 10:00-12:00 22.7. 10:00-12:00 (written test)

144990	Geospatial Technologies: Transferring Data to Knowledge MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 18.08.2016, -	*Li, R.*

Kommentar:

The course will mainly be held in room No. 147. The practical part will be in StudLab 125.
Course description At the graduate level, this course aims to engage students with hands-on

experiences with the development of geospatial technologies and their applications. This course places students in the role of GIS professionals who are responsible for transferring data to knowledge using geospatial technologies. This transferred knowledge is particular to address specific societal needs such as tourism, business, or natural resources. This course utilizes a systematic approach leading students in organizing their learned geospatial knowledge, identifying geospatial problems, learning emerging geospatial technologies and tools, and disseminating their findings professionally as a necessary practice to prepare students for their future careers. In particularly, Students in this course will work closely with the instructor to identify a spatial or societal problems that interest them as their case studies. They will then work in small groups and use the open sourced, citizen science project developed at IFGI called Sense Box to familiarize themselves with the collection of data in the environment, followed by their organization, visualization, and analysis of those collected data. At the end, students will be introduced to technologies such as the new Apps Builder introduced by ESRI to develop their own cross-platform web applications to disseminate their findings that address a particular problem. Students will present their findings in an oral presentation; they will be graded on their written dissemination reports of their projects. **Course objectives** This course serves as a practice for students to identify and provide solutions through geospatial technologies for realistic societal or spatial problems that students identify. As a course offered after students have taken advanced-level courses in the master curricula of geospatial technologies, students will use this course as a practice to develop a project that reflects their interests and skills. Specifically, this course's objectives are: 1) Critically identifying and understanding problems that exist in the geospatial and related domains (e.g. tourism app with real time information of temperature); 2) Understanding the necessary steps of planning, organizing, executing, and finalizing a project utilizing geospatial technologies (e.g. learning the necessary steps involving Sense Box); 3) Proposing a project that demonstrate the students' capability of understanding of above aspects (e.g. identifying a spatial or societal problem that the students can use learned tools to address); 4) Successfully implementing geospatial technologies to address particular research questions (e.g. designing and integrating findings from Sense Box using the ESRI app builder); 5) Professionally disseminating research results in both written and oral formats. **Course schedule** This course will start with lectures to orienting students with related theories, technologies, and information. Then seminars requiring students' participation will take place as the phase of spatial problem identification. During the implementation period, the instructor will be in the role of assisting students by demonstrating necessary software and technologies, as well as seeking solutions to particular group's problems. Student's demonstration of their project will take place toward the end of this period. The course is recognized with 5 credit points consisting of 60 hours of classroom hours and 90 hours of students working on themselves/in groups. Preliminary schedule of the classroom hours:

Date/Time	**Topic**	**Activity type**
Mo 25.07 9am - 12pm	Introduction/ Orientation	Lecture
Di 26.07 9am - 12pm	Geospatial technologies: overview Geospatial technologies: applications	Lecture
Mi 27.07 9am - 12pm	Geospatial technologies: case study	Lecture with possible guest
Do 28.07 9am – 12pm	Project conceptualization: research questions Project conceptualization: research plan	Seminar
Mo 01.08 – Fr 05.08 Sense box project (data collection, handling, and management, etc.)		
Mo 08.08 9am – 12pm	Review: Sense box project Collected data and their potentials	Seminar
Di 09.08 9am – 12pm	Project design: using collected data	
Mi 10.08 9am – 12pm	ESRI Apps builder: disseminating platform for knowledge generation	
Do 11.08 9am – 12pm	Project implementation	
Mo 15.08 9am – 12pm	Project implementation	
Di 16.08 9am – 12pm	Project implementation and report composition	

Mi 17.08 9am – 12pm	Project and report finalization	
Do 18.08 9am – 12pm	Project presentation	

4.1.1 Studiengang Bachelor KJ (Haupt-/Real-/Gesamtschule) Geographie (PO 2004)

Modul: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie I

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die

Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche

Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul: Einführung Humangeographie

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:
Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet. Themen (Auswahl): - konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie - Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung) - Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse - Konflikte um den öffentlichen Raum - Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul: Geographiedidaktik

Modul: Humangeographie II

144832	S Aktuelle Themen der Humangeographie BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Schwegmann, R.*

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIa (ohne bzw. mit LPO-kompatible(r) Prüfung)

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:
Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren

in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144662	Ü Geländeübung Vegetationsökologie für Nebenfachstudierende - Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **23.04., 28.05., 29.05., 11.06.** Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB

verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIb (ohne bzw. mit LPO-kompatible(r) Prüfung)

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144662	Ü Geländeübung Vegetationsökologie für Nebenfachstudierende - Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **23.04., 28.05., 29.05., 11.06.** Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die

Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH	*Niklasch, K.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144710	S Klimageographie BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*
Kommentar:		
Inhalte des Seminars: Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels; regionale Besonderheiten; „tipping points“; Geoengineering, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft; Anpassung an den Klimawandel; Bekämpfung des Klimawandels; Reflektion des Themas in der öffentlichen Meinung;		
Literatur:		
Als Grundlage dient zunächst der 5. Sachstandsbericht des IPCC aus dem Jahr 2013, www.ipcc.ch; Recherche im Internet ist ausdrücklich empfohlen; weitere Hinweise werden gegeben.		

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*
Kommentar:		
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die		

Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.		

Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September. Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.		

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Juni 2016		

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		

Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische

Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro. Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

4.1.2 Studiengang Master of Education (Haupt-/Real-/Gesamtschule) Geographie (PO 2004)

Modul: Geographiedidaktik II

144586	V| Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; LS Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*
Kommentar:		
Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik, wie z.B. zur Relevanz ausgewählter Lernvoraussetzungen wie Schülerinteressen und Schülervorstellungen, zu grundlegenden Konzepten geographischer Bildung wie Räumliche Orientierungskompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Interkulturelles Lernen, Kompetenzorientierung sowie zu ausgewählten fachspezifischen Arbeitsweisen wie das Lernen mit Geoinformationen, experimentelle Arbeitsformen und das Lernen vor Ort.		

144591	S| Geographiedidaktisch Forschen ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Ausgehend von einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Wissenschaftsverständnis und zur Entwicklung geographiedidaktischer Fragestellungen erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Formate fachdidaktischer Forschung. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze vergleichend gegenübergestellt und diskutiert. Der Fokus des Seminar liegt schließlich auf einem eigenständigen kleinen Forschungsprojekt der Studierenden, in dem der gesamte Forschungsprozess von der Problemstellung über Erhebungs- und Auswertungsmethoden bis hin zur Dokumentation der Ergebnisse exemplarisch durchgeführt wird.		

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden		

Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*
Kommentar:		
Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.		

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.		

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Exkursionen

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot)	*Schwarze, S.*

	BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	

Kommentar:

In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.

4.1.3 Studiengang Bachelor Haupt-/Real-/Gesamtschule Geographie (PO 2011)

Modul 1: Humangeographie I

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in

Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet.
Themen (Auswahl):
- konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie
- Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung)

- Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse - Konflikte um den öffentlichen Raum - Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Niemann, P.*
144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*
144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*
144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*
144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*
144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*
144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*
144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*
144875	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie C BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*
144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul 2: Physische Geographie I

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:
Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2) In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die

Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald;

Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen

Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die

Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul 3: Geoinformatik I

144948	Angewandte Kartographie - Übungen BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

144949	Angewandte Kartographie - Vorlesung BS L2; BS LH Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-14, GEO1 Hörsaal Einzeltermin, 23.08.2016, Di 12-14, GEO1 Hörsaal Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14	*Bartoschek, T.*

Kommentar:

The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). Die Vorlesungen für Didaktiker finden in Raum 255 statt.
This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan

Modul 4: Physische Geographie II

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr

in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144710	S Klimageographie BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*

Kommentar:

Inhalte des Seminars: Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels; regionale Besonderheiten; „tipping points“; Geoengineering, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft; Anpassung an den Klimawandel; Bekämpfung des Klimawandels; Reflektion des Themas in der öffentlichen Meinung;

Literatur:

Als Grundlage dient zunächst der 5. Sachstandsbericht des IPCC aus dem Jahr 2013, www.ipcc.ch; Recherche im Internet ist ausdrücklich empfohlen; weitere Hinweise werden gegeben.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene

Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Modul 5: Humangeographie II

144835	S Tutorium Gesellschaft, Macht und Raum BS 82; BS L2; BS 82; BS LH Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-13, GEO1 513 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-15, GEO1 513	*Reuber, P.*

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).

144834	S Stadtökonomien BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Lütke, P.*

144832	S Aktuelle Themen der Humangeographie BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Schwegmann, R.*

Modul 6: Regionale Geographie

144858	Exk Ostdeutschland (8 Tage) MS 88; BS 82; BS LH; BS L2; MS 88	*Stade, M.*

Kommentar:

Stadt-undRegionalentwicklungzwischen Königsstuhl und Wartburg 14.-21. Mai 2016(8Tage) Kosten ca. 430EUR Leitung:AR Dr. Christian Krajewski und Dipl.-Geogr. Katrin Wöltje max. 24 Plätze (Reisebus) Leistung: An-/Abreise/Übernachtungen/Frühstück/Fahrtu.a.Quartier: Hostelso.ä.Standorte:Rostock, Stralsund, Uecker-Randow, Ueckermark, Berlin und Umland,Lausitz, Weimar, Erfurt u.a. ThematischeSchwerpunkte: Stadtentwicklung u. -planung, Regionalentwicklung u. -planung, Wirtschaftsgeographie, Tourismusplanung und -entwicklung, Entwicklungs-und Umweltprobleme u. Physiogeographie Anmeldung über das elektronische Exkursionsanmeldungsportal vonIfG und Ilök in der 4.KW (25.-29.01.2016)Erstellung u. Aushang der Teilnehmerliste (inklusive Reserve-/Nachrückerliste) erfolgt bis zum 5.2.2016 (Platzvergabe nach Bedürftigkeit) Vorbesprechung:Di, 09.02.2016, 16 Uhr c.t., R 401(Heisenbergstraße 2) Kontakt:Dr. Christian Krajewski, christian.krajewski@uni-muenster.d

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88	*Malkus, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*

Kommentar:

Zeitraum: Juli/August

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144816	S Regionale Geographie NRWs BS LH; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, GEO1 323 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Bischoff, C.*

Kommentar:

Das Seminar basiert theoretisch auf vier raumkonzeptionellen Forschungsperspektiven (landschaftsgeogr., raumwissenschaftlich, wahrnehmungsgeogr. und konstruktivistisch), um die Stärken und Schwächen einzelner Forscher"brillen" auszuloten und nebeneinander zu stellen. Inhaltlich-thematisch werden vor allem die Aspekte Kultur, Freizeit, Siedlung und Wirtschaft innerhalb der Regionalen Geographie zum Land Nordrhein-Westfalen durch jeweils drei Schwerpunktthemen näher betrachtet.

Bemerkung:

Die verbindliche Vorbesprechung findet statt am Mittwoch, den 10. Februar 2016, um 14.15-15.00 h in Raum 554 (gr. Besprechungsraum), Heisenbergstr. 2 Das Seminar findet vom 13.4.-4.5.2016 sowie vom 8.6.-13.7.2016 wöchentlich statt. Am Samstag, 9.7.2016 (ab 9.30-17.00 h) sollen vier Sitzungen als Block stattfinden.

Literatur:

Die Basisliteratur wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:
Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute		

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS	*Vogel, A.*

	LH	

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

---

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144857	S Regionale Geographie Deutschlands und Frankreichs im Vergleich BS LH; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische

Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt
Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro.
Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.

Modul 7a: Raumplanung und Angewandte Geographie

Schwerpunkt Angewandte Geographie

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144880	S Aktuelle Themen der Regionalentwicklung BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, GEO1 401	*Wirwahn, A.*

Kommentar:

Das Praxisseminar "Themen der Regionalentwicklung" greift ganz aktuelle Beispiele, Herausforderungen und Fragestellungen aus der praktischen Arbeit in den Bereichen Ländliche Entwicklung und Regionalentwicklung auf und stellt diese in den Kontext wichtiger kommunaler und regionaler Aufgaben wie z.B. Standortsicherung, Naherholung/Tourismus, Mobilität, Klimaschutz und/oder Wirtschaftsförderung.
Der Betrachtungsraum bewegt sich dabei ganz konkret in der Region Köln/Bonn mit Schwerpunkt im Rheinisch-Bergischen Kreis - eine hochinteressante, heterogene Gebietskulisse im Spannungsfeld der direkten Nachbarschaft zur Rheinschiene und Metropole Köln genauso wie zu den hochgradig ländlich geprägten Regionen des Bergischen Landes, Sauer- und Siegerlandes. Dort werden eine Vielzahl raumwirksamer Maßnahmen verfolgt und vorangetrieben wie u.a. die kürzlich ernannte LEADER-Region "Bergisches Wasserland", zahlreiche Projekte des Strukturprogramms "Regionale2010", Infrastrukturentwicklung im Bereich Breitbandversorgung und Mobilität oder Best Practice-Beispiele aus dem Klimaschutz. Die Referentin, Dipl.-Geogr. Anne Wirwahn, leitet die Abteilung "Standortentwicklung und regionale Projekte" des Rheinisch-Bergischen Kreises und wird ihre Erfahrungen in der Initiierung, Begleitung und Umsetzung regional bedeutsamer und interkommunal getragener Projekte und Prozesse einbringen und mit den Studierenden über aktuelle Zugänge aus Wissenschaft und Praxis zu den aktuellen Themenfeldern diskutieren.

Schwerpunkt Raumplanung

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*
Kommentar:		
Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.		
Literatur:		
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.		

Modul 7b: Geoinformatik II

Modul 7c: Physische Geographie III

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Hamer, U.*

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*

Kommentar:

Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016

Literatur:

BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B	*Kleinebecker, T.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht

blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die

Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144662	Ü Geländeübung Vegetationsökologie für Nebenfachstudierende - Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **23.04., 28.05., 29.05., 11.06.** Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

Modul 8: Geographiedidaktik I

144587	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs A ME M3; BS L2; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144588	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs B BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144589	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs A BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Braun, A.*
Kommentar:		
Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.		

144590	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs B BS L2; ME M3; BS LH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Braun, A.*
Kommentar:		
Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.		

146618	S| Einführung in die Unterrichtsplanung BS L2; ME M3; BS LH	*Brendel, N.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot) BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*
Kommentar:		
In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.		

4.1.4 Studiengang Master of Education Haupt-/Real-/Gesamtschule Geographie (PO 2013)

Modul: Geographiedidaktik II - Vertiefung

144586	V| Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; LS Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Kommentar:

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik, wie z.B. zur Relevanz ausgewählter Lernvoraussetzungen wie Schülerinteressen und Schülervorstellungen, zu grundlegenden Konzepten geographischer Bildung wie Räumliche Orientierungskompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Interkulturelles Lernen, Kompetenzorientierung sowie zu ausgewählten fachspezifischen Arbeitsweisen wie das Lernen mit Geoinformationen, experimentelle Arbeitsformen und das Lernen vor Ort.

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*

Kommentar:

Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*

Kommentar:

Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und

Weise.

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.		

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Modul: Geographiedidaktik III - Spezialisierung

144591	S| Geographiedidaktisch Forschen ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Ausgehend von einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Wissenschaftsverständnis und zur Entwicklung geographiedidaktischer Fragestellungen erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Formate fachdidaktischer Forschung. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze vergleichend gegenübergestellt und diskutiert. Der Fokus des Seminar liegt schließlich auf einem eigenständigen kleinen Forschungsprojekt der Studierenden, in dem der gesamte Forschungsprozess von der Problemstellung über Erhebungs- und Auswertungsmethoden bis hin zur Dokumentation der Ergebnisse exemplarisch durchgeführt wird.		

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden		

Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*
Kommentar:		
Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.		

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*
Kommentar:		
Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.		

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Modul: Praxissemester

144611	S| Methodenseminar "Forschendes Lernen im Geographieunterricht"_Kurs A ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Etterich, M.*

Kommentar:
Das dem Praxissemester vorgelagerte Methodenseminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die ihr Praxissemester im darauffolgenden Sommersemester im Fach Geographie absolvieren. Selbstverständlich ist die Lehrveranstaltung auch für Studierende aller übrigen Fächer geöffnet. Im Rahmen des Methodenseminars sollen die Studierenden die für die Durchführung der Studienprojekte notwendige Methodenkompetenz erwerben. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine am Paradigma des Forschenden Lernens orientierte Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z. B. Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Unterricht/Lehr-Lernprozessen, Entwicklung, theoretische Einbettung und Präzisierung einer Forschungsfragestellung, Kenntnis basaler Formate fachdidaktischer Forschung, Anlage, Durchführung und Dokumentation eines Studienprojekts. In Abgrenzung zu tradierten Methodenseminaren liegt der Fokus in der Methodenausbildung des Praxissemesters explizit auf dem Forschenden Lernen. Diese Veranstaltung ist für Studierende aller Studienfächer geöffnet!

144612	S| Methodenseminar "Forschendes Lernen im Geographieunterricht"_Kurs B ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Etterich, M.*
Kommentar:		
Das dem Praxissemester vorgelagerte Methodenseminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die ihr Praxissemester im darauffolgenden Sommersemester im Fach Geographie absolvieren. Selbstverständlich ist die Lehrveranstaltung auch für Studierende aller übrigen Fächer geöffnet. Im Rahmen des Methodenseminars sollen die Studierenden die für die Durchführung der Studienprojekte notwendige Methodenkompetenz erwerben. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine am Paradigma des Forschenden Lernens orientierte Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z. B. Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Unterricht/Lehr-Lernprozessen, Entwicklung, theoretische Einbettung und Präzisierung einer Forschungsfragestellung, Kenntnis basaler Formate fachdidaktischer Forschung, Anlage, Durchführung und Dokumentation eines Studienprojekts. In Abgrenzung zu tradierten Methodenseminaren liegt der Fokus in der Methodenausbildung des Praxissemesters explizit auf dem Forschenden Lernen. Diese Veranstaltung ist für Studierende aller Studienfächer geöffnet!		

146620	S| Projektseminar "Praxissemester" im Fach Geographie ME E3; ME E2	*Hemmer, M.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot) BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*
Kommentar:		
In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an		

Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.

4.2.1 Studiengang Bachelor (2-Fach) Geographie (PO 2004)

Modul: Einführung Humangeographie

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie

Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*
Kommentar:		
Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.		

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*
Kommentar:		
Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet. Themen (Auswahl): - konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie - Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung) - Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse - Konflikte um den öffentlichen Raum - Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)		

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie I

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf

dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf.

Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach

Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul: Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken

144820	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs A BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18, StudLab 125 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Grundlagen für eine eigenständige empirische Erhebung unteri humangeographischen Fragestellungen gelegt werden. Dabei wird sowohl auf qualitative als auch auf quantitative Methoden eingegangen.
Neben der theoretischen Einführung in die Methoden fertigen die Studierenden in Gruppen eine Projektarbeit an, im Zuge derer sie die Methoden praktisch anwenden. Die selbstständig konzipierten Forschungsprojekte sollen zu diesem Zweck mindesten drei unterschiedliche Methoden wie Befragungen, Kartierungen, Interviews, Beobachtung oder Analysen von Sekundärstatistiken einbeziehen. Dadurch werden Kompetenzen im Bereich der geographischen Datengewinnung, -verarbeitung, -darstellung und –interpretation erworben und gefestigt. Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig. Meyer Kruker, V. & Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Darmstadt Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

144821	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs B BS L2; BS 82; BS 82; BS B2	*Texier-Ast, V.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	

Kommentar:

Das Seminar thematisiert die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert. Geographische Datengewinnungstechniken werden hierbei durch eigene Übungen im Gelände erlernt und erprobt. Das Seminar dient dem Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse und soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, geographische Daten für wissenschaftliche Forschungen sowie planungs- und praxisbezogene Fragestellungen zu erheben, zu analysieren und zu bewerten.

Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Meier Kruker, V. & Rauh, J (2005): ARbeitsmethoden der Humangeographie.Darmstadt.
Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig.
Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

---

144822	E-Learning-Einheit zu Methoden der empirischen Humangeographie BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

Selbstlernprogramm in Verbindung mit dem Seminar "Methoden der empirischen Humangeographie"

144823	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 125	*Schwegmann, R.*

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt.

Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (13.10.2014).

144824	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs B BS L2; BS 82; BS B2; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125 wöchentlich, 09.06.2016 - 23.06.2016, Do, GEO1 513	*Mondel, M.*

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt.Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (16.10.2014).

144827	E-Learning-Einheit zur Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation für B2F BS B2; BS L2 n. V., - , -	*Mondel, M.*

Modul: Orts-, Regional- und Landesentwicklung / Raumplanung (ORL)

Modul: Einführung regionale Geographie

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144816	S Regionale Geographie NRWs BS LH; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, GEO1 323 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Bischoff, C.*

Kommentar:

Das Seminar basiert theoretisch auf vier raumkonzeptionellen Forschungsperspektiven (landschaftsgeogr., raumwissenschaftlich, wahrnehmungsgeogr. und konstruktivistisch), um die Stärken und Schwächen einzelner Forscher"brillen" auszuloten und nebeneinander zu stellen. Inhaltlich-thematisch werden vor allem die Aspekte Kultur, Freizeit, Siedlung und Wirtschaft innerhalb der Regionalen Geographie zum Land Nordrhein-Westfalen durch jeweils drei Schwerpunktthemen näher betrachtet.

Bemerkung:

Die verbindliche Vorbesprechung findet statt am Mittwoch, den 10. Februar 2016, um 14.15-15.00 h in Raum 554 (gr. Besprechungsraum), Heisenbergstr. 2 Das Seminar findet vom 13.4.-4.5.2016 sowie vom 8.6.-13.7.2016 wöchentlich statt. Am Samstag, 9.7.2016 (ab 9.30-17.00 h) sollen vier Sitzungen als Block stattfinden.

Literatur:

Die Basisliteratur wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

144857	S Regionale Geographie Deutschlands und Frankreichs im Vergleich BS LH; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

Modul: Humangeographie II

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).

144832	S Aktuelle Themen der Humangeographie BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Schwegmann, R.*

144845	S Geographien von Migration und Flucht	*Reuber, P.*

	BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIa

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar

werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIb

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*
Kommentar:		
Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an		

	Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.	

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144710	S Klimageographie BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*
Kommentar:		
Inhalte des Seminars: Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels; regionale Besonderheiten; „tipping points“; Geoengineering, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft; Anpassung an den Klimawandel; Bekämpfung des Klimawandels; Reflektion des Themas in der öffentlichen Meinung;		
Literatur:		
Als Grundlage dient zunächst der 5. Sachstandsbericht des IPCC aus dem Jahr 2013, www.ipcc.ch; Recherche im Internet ist ausdrücklich empfohlen; weitere Hinweise werden gegeben.		

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*
Kommentar:		
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Modul: Fachdidaktische Vermittlungstechniken

144734	S Wissenschaftskommunikation - Vermittlung geographischer Erkenntnisse BS B2; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 513	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Dieses Seminar gehört zum Modul "Wissenschaftskommunikation"		
Literatur:		
wird im Seminar bekanntgegeben		

144735	Ü Wissenschaftskommunikation - Vermittlung geographischer Erkenntnisse BS B2; BS L2 n. V., - , -	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Dieses Seminar gehört zum Modul "Wissenschaftskommunikation", es besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen: 1. S Vermittlung geographischer Erkenntnisse, 3 LP 2. Ü Vermittlung geographischer Erkenntnisse - 2 Geländetage, 2 LP		

Modul: Praktikum

144838	Geographisches Praktikum & Bericht BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 n. V., - , -	*Kraehnke, L.*
Kommentar:		
Hierbei handelt es sich um ein 4 oder 6wöchiges außeruniversitäres Praktikum gemäß der Modulbeschreibungen M.Sc., B.Sc. und B2F Geographie. Nach dem Abschluss des Praktikums soll innerhalb von 8 Wochen der Praktikumsbericht bei Frau Richter (Postkasten oder Sekretariat) abgegeben werden, dem die Praktikumsbescheinigung in Kopie beigelegt ist sowie eine Plagiats- (!) und Auschließlichkeitserklärung (d.h. dass dasselbe Praktikum nicht als Orientierungspraktikum/für ein anderes Studienfach etc. angegeben wird). Diese Veranstaltung umfasst keine Lehre (hierzu vgl. Kolloquium zum Praktikum), sondern nur die Bewertung des Praktikumsberichts bzw. der Präsentation eines Posters im M.Sc. und im neuen B.Sc. als Prüfungsleistung. Die Korrektur		

übernimmt jeweils der Dozent/die Dozentin, der im Semester der Berichtsabgabe das Praktikumskolloquium leitet. Dies ist momentan Frau Dr. Richter.

Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt. Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September. Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.		

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24	*Malkus, A.*

	Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

---

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

---

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*

Kommentar:

Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

---

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt
Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro.
Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.

144884	Tagesexkursion ORL BS 82; BS 82; MS 88; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Bödger, T.*

	Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-20	

Kommentar:

Auf der Exkursion sollen verschiedene Problemkreise räumlicher Planung in einem konkreten Raumkontext angesprochen werden.Inhaltlich werden die Auswirkungen des soziodemographischen Wandels in ländlichen Quartieren und die Umsetzung der Energiewendebetrachtet.Dabei sollen Einblicke in aktuelle Prozesseund planerische Instrumentesowie in die Aufgaben der relevanten Akteure gewährt werden.Die unterschiedlichen Ziele der Exkursion befinden sich im Münsterlandund werden per Bus erreicht.Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung!

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

4.2.2 Studiengang Master of Education (Gymnasium/Gesamtschule) Geographie (PO 2004)

Modul: Geographiedidaktik I Gym/Ges

144586	V| Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; LS Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Kommentar:

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik, wie z.B. zur Relevanz ausgewählter Lernvoraussetzungen wie Schülerinteressen und Schülervorstellungen, zu grundlegenden Konzepten geographischer Bildung wie Räumliche Orientierungskompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Interkulturelles Lernen, Kompetenzorientierung sowie zu ausgewählten fachspezifischen Arbeitsweisen wie das Lernen mit Geoinformationen, experimentelle Arbeitsformen und das Lernen vor Ort.

144587	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs A ME M3; BS L2; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144588	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs B BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der

Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144589	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs A BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Braun, A.*

Kommentar:

Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.

144590	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs B BS L2; ME M3; BS LH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Braun, A.*

Kommentar:

Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*

Kommentar:

Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im	*Bette, J.*

	Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	

Kommentar:

Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

146618	S| Einführung in die Unterrichtsplanung BS L2; ME M3; BS LH	*Brendel, N.*

Modul: Aktuelle Fragestellungen der Geographie

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88	*Reuber, P.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	

144646	V Einführung in die Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft, Teil 2 ME E3; ME M3; MS 88; LS; MS 88; A1; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*

Kommentar:

Waldökologische, forst- und holzwirtschaftliche Fragestellungen sind Gegenstand von Studiengängen in Dresden, Göttingen, Hamburg, Freiburg und München mit etwa 160 - 180 SWS. Mit einer Semesterwochenstundenzahl von 10 dient das Modul Studierenden der Landschaftsökologie, Geografie, Biologie und Geoinformatik zwangsläufig vor allem dazu, einen Einblick in alle Aspekte der grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu erlangen.

Die wesentlichen Inhalte der Vorlesung sind:

- Rückblicke: Waldentwicklung, Forstgeschichte, Forstrecht, Forstorganisation, Waldbewirtschaftung
- Waldbau: vom landwirtschaftlichem Nährwald über den Altersklassenwald zur naturnahen Waldwirtschaft
- Facetten der aktuellen (Bestandesbegründung; -pflege; -ernte; etc.) Forstwirtschaft
- Biotische und abiotische Risiken nachhaltiger Forstwirtschaft
- Waldbäume aus waldökologischer, forst- und holzwirtschaftlicher Sicht
- Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetze und ihre praktischen Auswirkungen
- Kriterien / Indikatoren von Nachhaltigkeit; Zertifizierung (PEFC; FSC und andere)
- Waldökosysteme (ökosystemtheoretische Betrachtungen; Rekonstruktion der „natürlichen“ Wald-Landschaft Mitteleuropas)
- Waldnaturschutz: Entwicklung von Wertvorstellungen und Zielen; Gesetzliche Rahmenbedingungen (Wald-)Schutzgebietskategorien und ihre Ziele
- Wald und Umwelt. Vom Rauchschaden zum Waldsterben; Schutzfunktionen (Boden, Wasser, Lärm etc.)
- Wald und Klimawandel: Kohlenstoffhaushalt; Wald im Kyoto-Prozess; Energieholznutzung
- Wald und Wild/Jagd
- Wald und Entwicklung: Globale Trends und ihre Folgen; Waldzerstörung: Ausmaß, Gründe, Folgen und intern. Gegenmaßnahmen

Sonderthemen:

- Agrarholzanbau
- Eingriffs-/Ausgleichregelung; Kompensation im Wald
- Windkraftnutzung im Wald
- Themen nach Wunsch der Studierenden

Literatur:

Die wesentlichen Inhalte des Moduls sowie weiterführende Literaturangaben sind im Buch

- Wald in Nordrhein-Westfalen (SCHULTE 2003), Aschendorff Verlag, 2 Bände

zu finden. Darüber hinaus werden zu spezifischen Fragestellungen entsprechende aktuelle Materialien während der Vorlesung bzw. Übung verteilt. Als weitergehende, grundlegende Literatur werden empfohlen:

- SCHERZINGER (1996): Naturschutz im Wald, Ulmer
- OTTO (1994): Waldökologie, Ulmer
- RÖHRIG; BARTSCH; VON LÜPKE (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage; 7. Auflage; Ulmer

Umfangreiche Hintergrundinformationen, Skripte, die Folien der PPPräsentationen aus der Vorlesung etc. finden sich (Passwort geschützt) auf der Website des Wald-Zentrums und stehen TeilnehmernInnen der Vorlesung gegen Registrierung zur Verfügung.

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS	*Hamer, U.*

	82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144597	S/EX Ansätze und Methoden der Stadtgeographie ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Braun, A.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars sollen städtische Siedlungen und Siedlungen des ländlichen Raumes in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen klassifiziert werden. Hierbei werden neben der morphogenetischen Siedlungsentwicklung auch die Funktionalität von Siedlungen, bzw. Siedlungsteilen sowie deren sozialräumliche Gliederungsmöglichkeiten thematisiert.

144598	S| Raumanalysen am Beispiel Tansanias ME E3; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:
Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2004: Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Veranstaltung *Nr. 144596 (S/EX_ Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht)* belegt werden, da die zugehörigen Exkursionstage vor Ort in Tansania durchgeführt werden. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2011:* Das Seminar wird vorrangig für Studierende angeboten, die auch die Veranstaltung-Nr.144596 (S/EX_Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht) belegen. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Landschaftsökologen:* Nur in Verbindung mit der Exkursion Tansania, Veranstaltungs-Nr. 144596

Modul: Geographiedidaktik II Gym/Ges

144591	S| Geographiedidaktisch Forschen ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Ausgehend von einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Wissenschaftsverständnis und zur Entwicklung geographiedidaktischer Fragestellungen erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Formate fachdidaktischer Forschung. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze vergleichend gegenübergestellt und diskutiert. Der Fokus des Seminar liegt schließlich auf einem eigenständigen kleinen Forschungsprojekt der Studierenden, in dem der gesamte Forschungsprozess von der Problemstellung über Erhebungs- und Auswertungsmethoden bis hin zur Dokumentation der Ergebnisse exemplarisch durchgeführt wird.		

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.		

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*

Kommentar:

Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot) BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*

Kommentar:

In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen

bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.

4.2.3 Studiengang Bachelor Zwei-Fach Geographie (PO 2011)

Modul 1: Humangeographie I

144802	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Lütke, P.*

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeographie betrachtet wirtschaftliches Handeln aus einer räumlichen Perspektive. In dieser Übung werden grundlegende wirtschaftsgeographische Konzepte zu zentralen raumrelevanten Fragestellungen exemplarisch bearbeitet: Warum steigen Regionen auf und warum steigen manche wieder ab? Wie verhalten sich Unternehmen bei der Standortwahl? Wie werden Orte der Innovation und des Wissens identifiziert? Das Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Perspektiven und Theorien, die wichtigsten Akteure und Prozesse sowie aktuelle Themen der Wirtschaftsgeographie kennenzulernen sowie kritisch zu reflektieren. Die Inhalte der Vorlesung „Einführung Humangeographie“ werden vorausgesetzt. Zur Übung gehört die „Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A“ (144868)

144803	Ü Humangeographie: Wirtschaftsgeographie, Kurs B BS B2; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Stade, M.*

144804	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs A BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Krajewski, C.*

Kommentar:

Die Übung vertieft - ausgehend von den Inhalten des Vorlesungsstoffes - ausgewählte Aspekte der Stadtgeographie bzw. der geographischen Stadtforschung sowie der Geographie ländlicher Siedlungen bzw. des ländlichen Raumes. Dabei stehen grundlegende theoretische Erklärungskonzepte sowie aktuelle empirische Erkenntnisse der Teilgebiete Siedlungs- und Stadtgeographie im Mittelpunkt der gemeinsamen Betrachtung.

Themen sind u.a.: Siedlungsgenese und -gestalt, ländliche Raumentwicklung, Stadtentwicklung und Verstädterung, Stadtstrukturmodelle, Analyse innerstädtischer Zentren, Städtesysteme u. Zentralörtliche Systeme, Stadt und Globalisierung, Stadtentwicklung und urbane Transformation in Deutschland, Stadtentwicklung in ausgewählten "Kulturräumen" der Erde. Die ausgewählten Themen werden durch Referate, Planspiele, mittels Textlektüre, in Gruppenarbeit oder in Diskussionen erarbeitet.

Im Rahmen der Übung werden zwei Exkursionstage (Münster (Fahrradexkursion) und Osnabrück und Münsterland) angeboten, die inhaltlich in den Seminarkontext eingebunden sind.

Voraussetzungen: Bestandene Klausur der Vorlesung "Einführung Humangeographie"

Literatur:

Leitliteratur:
HEINEBERG, H. (2007): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a. = Grundriss Allgemeine Geographie
HEINEBERG, H. (2013): Stadtgeographie. Paderborn. = Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie
Gebhardt, H. et al. (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie.München

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

144805	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs B, KOMMENTAR-Feld bitte beachten!! BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Wood, G.*

Kommentar:

Aufgrund von Terminüberschneidungen mit der Vorlesung Physische Geographie I am 14.04. und 21.04. schlage ich folgendes vor: die Übung beginnt nicht, wie geplant, am 14.04.2016, sondern am 21.04. Ein Ersatztermin wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben. Die am 21.04. stattfindende Vorlesung könnten Sie dann nicht besuchen, aber mithilfe der auf dem BSCW-Server bereitgestellten Vorlesungsunterlagen (sowie über Mitschriften Ihrer Kommilitoninnen) nachbereiten. Ich hoffe, das ist ein für alle ein tragfähiger Vorschlag.

144806	Ü Humangeographie: Siedlungsgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Schwegmann, R.*

144807	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 08-18 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 08-18, GEO1 513 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 08-10, GEO1 323 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Klosterkamp, S.*

Kommentar:

Die Übung baut auf der Grundvorlesung Humangeographie auf und vertieft ausgewählte und zentrale Bereiche. Dies sind einerseits die klassischen Teile der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, aber auch Elemente aus der Politischen Geographie. Im Seminar werden sowohl die konzeptionell-theoretischen Ansätze der entsprechenden Teilbereiche noch einmal thematisiert als auch ausgewählte Fallbeispiele bearbeitet.
Themen (Auswahl):
- konzeptionelle Zugänge zur Sozialgeographie
- Politische Geographie (u.a. Geographische Konfliktforschung, Kritische Geopolitik, Radical Geography, Diskursforschung)
- Soziale Segregation: Grundlagen und aktuelle Prozesse
- Konflikte um den öffentlichen Raum
- Bevölkerungsgeographie (u.a. Migration und Flüchtlinge)

144809	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs C BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	

144868	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Lütke, P.*

144869	Tagesexkursion zur Ü Wirtschaftsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Stade, M.*

144870	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Krajewski, C.*

144871	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Wood, G.*

144872	Tagesexkursion zur Ü Siedlungsgeographie C BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Schwegmann, R.*

144873	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie A BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 82	*Klosterkamp, S.*

144874	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie B BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Niemann, P.*

144875	Tagesexkursion zur Ü Bevölkerungs- und Sozialgeographie C BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82	*Niemann, P.*

144808	Ü Humangeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 16.06.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Niemann, P.*

Modul 2: Physische Geographie I

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach

Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere

Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach

Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue;

Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Modul 3: Geoinformatik I

Modul 4: Humangeographie II

144835	S Tutorium Gesellschaft, Macht und Raum BS 82; BS L2; BS 82; BS LH Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, GEO1 513 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-13, GEO1 513 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-15, GEO1 513	*Reuber, P.*

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*
Kommentar:		
Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).	

144834	S Stadtökonomien BS LH; BS L2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Lütke, P.*

144832	S Aktuelle Themen der Humangeographie BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 11-16 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Schwegmann, R.*

144845	S Geographien von Migration und Flucht BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; MS 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

Modul 5: Physische Geographie II

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*
Kommentar:		
Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr		

in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144710	S Klimageographie BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Klemm, O.*

Kommentar:

Inhalte des Seminars: Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels; regionale Besonderheiten; „tipping points“; Geoengineering, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft; Anpassung an den Klimawandel; Bekämpfung des Klimawandels; Reflektion des Themas in der öffentlichen Meinung;

Literatur:

Als Grundlage dient zunächst der 5. Sachstandsbericht des IPCC aus dem Jahr 2013, www.ipcc.ch; Recherche im Internet ist ausdrücklich empfohlen; weitere Hinweise werden gegeben.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene

Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Modul 6: Geographische Erhebungs- und Analysetechniken

144820	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs A BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18, StudLab 125 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Grundlagen für eine eigenständige empirische Erhebung unteri humangeographischen Fragestellungen gelegt werden. Dabei wird sowohl auf qualitative als auch auf quantitative Methoden eingegangen.
Neben der theoretischen Einführung in die Methoden fertigen die Studierenden in Gruppen eine Projektarbeit an, im Zuge derer sie die Methoden praktisch anwenden. Die selbstständig konzipierten Forschungsprojekte sollen zu diesem Zweck mindesten drei unterschiedliche Methoden wie Befragungen, Kartierungen, Interviews, Beobachtung oder Analysen von Sekundärstatistiken einbeziehen. Dadurch werden Kompetenzen im Bereich der geographischen Datengewinnung, -verarbeitung, -darstellung und –interpretation erworben und gefestigt. Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig. Meyer Kruker, V. & Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Darmstadt Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

---

144821	S Methoden der empirischen Humangeographie, Kurs B BS L2; BS 82; BS 82; BS B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 323	*Texier-Ast, V.*

Kommentar:

Das Seminar thematisiert die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert. Geographische Datengewinnungstechniken werden hierbei durch eigene Übungen im Gelände erlernt und erprobt. Das Seminar dient dem Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse und soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, geographische Daten für wissenschaftliche Forschungen sowie planungs- und praxisbezogene Fragestellungen zu erheben, zu analysieren und zu bewerten.

Die Methoden werden in Kleingruppen in Form von Projektarbeit ausprobiert und die Ergebnisse dokumentiert.

Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.

Bemerkung:

Es findet keine Vorbesprechung statt.
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der E-Learning-Einheit zum Seminar: www.wwu.de/geographie.methodenseminar Das Seminarkonzept ist dort dargestellt und wird in der ersten Sitzung erläutert.

Literatur:

Wichtig: Meier Kruker, V. & Rauh, J (2005): ARbeitsmethoden der Humangeographie.Darmstadt. Reuber, P., Pfaffenbach, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig. Mattissek et al. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig

---

144822	E-Learning-Einheit zu Methoden der empirischen Humangeographie BS L2; BS B2; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kraehnke, L.*

Kommentar:

Selbstlernprogramm in Verbindung mit dem Seminar "Methoden der empirischen Humangeographie"

144823	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs A BS 82; BS 82; BS L2; BS B2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, StudLab 125	*Schwegmann, R.*

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer

Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt. Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.
Bemerkung:
Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (13.10.2014).

144824	S Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation, Kurs B BS L2; BS 82; BS B2; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125 wöchentlich, 09.06.2016 - 23.06.2016, Do, GEO1 513	*Mondel, M.*
Kommentar:		
Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kartographie (Kartenprojektionen und –netzentwürfe, Herstellung topographischer Karten, Datenquellen) und beschäftigt sich mit der Auswertung und Analyse von topographischen Karten, Luft- und Satellitenbildern sowie thematischer Karten. Darüber hinaus wird der eigenständige Entwurf thematischer Karten eingeübt.Da die Inhalte der Veranstaltung aufeinander aufbauen und in Hausaufgaben und gemeinschaftlichen Übungen eingeübt werden, besteht eine Anwesenheitspflicht von 80 % der Sitzungen.		
Bemerkung:		
Es findet keine Vorbesprechung statt; Seminarbesprechung in der ersten Sitzung (16.10.2014).		

144826	E-Learning-Einheit zur Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation für B.Sc. BS 82; BS L2; BS 82 n. V., - , -	*Mondel, M.*

144827	E-Learning-Einheit zur Einführung in die Kartographie und Karteninterpretation für B2F BS B2; BS L2 n. V., - , -	*Mondel, M.*

Modul 7: Regionale Geographie

144858	Exk Ostdeutschland (8 Tage) MS 88; BS 82; BS LH; BS L2; MS 88	*Stade, M.*
Kommentar:		
Stadt-undRegionalentwicklungzwischen Königsstuhl und Wartburg 14.-21. Mai 2016(8Tage) Kosten ca. 430EUR Leitung:AR Dr. Christian Krajewski und Dipl.-Geogr. Katrin Wöltje max. 24 Plätze (Reisebus) Leistung: An-/Abreise/Übernachtungen/Frühstück/Fahrtu.a.Quartier: Hostelso.ä.Standorte:Rostock, Stralsund, Uecker-Randow, Ueckermark, Berlin und Umland,Lausitz, Weimar, Erfurt u.a. ThematischeSchwerpunkte: Stadtentwicklung u. -planung, Regionalentwicklung u. -planung, Wirtschaftsgeographie, Tourismusplanung und -entwicklung, Entwicklungs-und Umweltprobleme u. Physiogeographie Anmeldung über das elektronische Exkursionsanmeldungsportal vonIfG und Ilök in der 4.KW (25.-29.01.2016)Erstellung u. Aushang der Teilnehmerliste (inklusive Reserve-/Nachrückerliste) erfolgt bis zum 5.2.2016 (Platzvergabe nach Bedürftigkeit) Vorbesprechung:Di, 09.02.2016, 16 Uhr c.t., R 401(Heisenbergstraße 2) Kontakt:Dr. Christian Krajewski, christian.krajewski@uni-muenster.d		

144655	S Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern BS LH; BS L2; BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Gabel, F.*

Kommentar:

Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich. Das Seminar befasst sich mit den vielfältigen Ansprüchen, die die Menschen an die modernen Flussauen und Gewässer im Allgemeinen in Deutschland stellen und nähert sich diesem äußerst vielseitigen und dynamischen Landschaftstyp aus verschiedenen Sichtweisen. Die Aue wird als Natur- und Kulturlandschaft präsentiert, wobei das Seminar besonders die daraus resultierenden Nutzungskonflikte thematisiert. Auch die aus der europäische Wasserrahmenrichtlinie abgeleiteten Instrumente zum Gewässermanagement werden vorgestellt. Durch die fachübergreifende, ökologisch-geographische Ausrichtung des Seminars wird die sektorale Sichtweise auf Gewässer und Auen aufgebrochen, so dass Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Gewässern und Auen abgeschätzt werden. U. a. werden die folgenden Themenfelder behandelt: - Hydrologische Grundlagen und Standortfaktoren in der natürlichen Aue - Flüsse als Siedlungsräume und Verkehrsträger - Energiegewinnung an Gewässern - Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung - Wirtschaftszone Aue - Tourismus in der Aue - Kanalneu- und ausbau - Regionale und globale Wasserkonflikte Achtung: Vorbesprechung mit finaler Platz- und Referatsthemenvergabe am 4.2.2016 um 11.45h Uhr in Raum 255. Wenn Sie nicht persönlich teilnehmen können, schicken Sie bitte eine Vertretung. Ohne Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist eine Teilnahme am Kurs nicht möglich.

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*

Kommentar:

Zeitraum: Juli/August

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll

sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144816	S Regionale Geographie NRWs BS LH; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-16, GEO1 323 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-16, GEO1 401 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Bischoff, C.*
Kommentar:		
Das Seminar basiert theoretisch auf vier raumkonzeptionellen Forschungsperspektiven (landschaftsgeogr., raumwissenschaftlich, wahrnehmungsgeogr. und konstruktivistisch), um die Stärken und Schwächen einzelner Forscher"brillen" auszuloten und nebeneinander zu stellen. Inhaltlich-thematisch werden vor allem die Aspekte Kultur, Freizeit, Siedlung und Wirtschaft innerhalb der Regionalen Geographie zum Land Nordrhein-Westfalen durch jeweils drei Schwerpunktthemen näher betrachtet.		
Bemerkung:		
Die verbindliche Vorbesprechung findet statt am Mittwoch, den 10. Februar 2016, um 14.15-15.00 h in Raum 554 (gr. Besprechungsraum), Heisenbergstr. 2 Das Seminar findet vom 13.4.-4.5.2016 sowie vom 8.6.-13.7.2016 wöchentlich statt. Am Samstag, 9.7.2016 (ab 9.30-17.00 h) sollen vier Sitzungen als Block stattfinden.		
Literatur:		
Die Basisliteratur wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.		

144815	S Europäische Metropolregionen: Berlin - Paris im Fokus BS BH; BS 82; BS B2; BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 20-22, GEO1 401 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 14-16, GEO1 513 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 08-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 401	*Kersaint, Y.*
Kommentar:		
Das Seminar *Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris* untersucht und vergleicht die Stadtentwicklungsprozesse der deutschen und der französischen Hauptstadt und ihren größeren Einzugsgebieten. Neben weiteren aktuellen Fragen der Stadtgeographie werden insbesondere Themen wie Migration, Segregation und Visionen für die Zukunft angesprochen und die Städte auf ihre (post)kolonialen Zusammenhänge hin untersucht. Im Zusammenhang mit dem Seminar sind zwei kurze Exkursionen geplant. Nähere Informationen bei der Vorbesprechung am 09.02. um 16 Uhr im Lernatelier (Raum 10).		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die		

Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September. Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS	*Buttschardt, T.*

	LH; BS L2	

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144860	Exk Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion München und der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (6 Tage) BS 82; MS 88; BS LH; MS 88; BS B2; BS L2; BS 82	*Texier-Ast, V.*
Kommentar:		
Länge: 6 Tage Zeitraum vom 25.07.2016 bis zum 30.07.2016		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute		

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Themenschwerpunkte sind: - Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste - Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse - Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat) In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten. Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt. Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem		

Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

144740	Exk. Beweidungsprojekte Nordwestdeutschland (3 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; BS 82; BS L2; BS LH; BS B2; BS BH n. V., 09.07.2016 - 11.07.2016, Sa	*Gilhaus, K.*

Kommentar:

Die Exkursion richtet sich an Studierende der Landschaftsökologie (Bachelor/Master), der Geographie und andere Interessenten. Wir werden uns verschiedene Beweidungsprojekte in Nordwestdeutschland (voraussichtlich Hamburg/Cuxhaven/Flensburg) anschauen. Hier sollen magere bis mesophile Standorte, darunter Sandmagerrasen und Heiden, durch ganzjährige, extensive Beweidung erhalten werden. Ziel der Exkursion ist es, die Vegetationsentwicklung unter Weideeinfluss besser verstehen und bewerten zu können. Außerdem sollen dort vorkommende Heuschreckenarten erfasst werden. Wir werden in einer JH übernachten und wenn möglich die Anreise mit PKWs organisieren.
Zeitraum: 9.-11. Juli 2016

144857	S Regionale Geographie Deutschlands und Frankreichs im Vergleich BS LH; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 401	*Grabski-Kieron, U.*

144861	Exk Berlin und Paris BS 82; BS LH; BS B2; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20 wöchentlich, - , -	*Kersaint, Y.*

Kommentar:

Die Exkursion findet in Anlehnung an das Seminar "Regionale Geographie Europäische Metropolregionen: Berlin-Paris im Fokus" statt
Die Kosten für Transport und Unterkunft belaufen sich auf rund 400 Euro.
Fahrt von Münster nach Berlin am 16.05.2016 Flug von Berlin nach Paris am 19.05. Rückreise nach Münster am 22.05.

Modul 8a: Raumplanung und Angewandte Geographie

Schwerpunkt Angewandte Geographie

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	*Grabski-Kieron, U.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

144880	S Aktuelle Themen der Regionalentwicklung BS L2; BS LH; BS 82 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 08-20, GEO1 401 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-12, GEO1 401	*Wirwahn, A.*

Kommentar:

Das Praxisseminar "Themen der Regionalentwicklung" greift ganz aktuelle Beispiele, Herausforderungen und Fragestellungen aus der praktischen Arbeit in den Bereichen Ländliche Entwicklung und Regionalentwicklung auf und stellt diese in den Kontext wichtiger kommunaler und regionaler Aufgaben wie z.B. Standortsicherung, Naherholung/Tourismus, Mobilität, Klimaschutz und/oder Wirtschaftsförderung.
Der Betrachtungsraum bewegt sich dabei ganz konkret in der Region Köln/Bonn mit Schwerpunkt im Rheinisch-Bergischen Kreis - eine hochinteressante, heterogene Gebietskulisse im Spannungsfeld der direkten Nachbarschaft zur Rheinschiene und Metropole Köln genauso wie zu den hochgradig ländlich geprägten Regionen des Bergischen Landes, Sauer- und Siegerlandes. Dort werden eine Vielzahl raumwirksamer Maßnahmen verfolgt und vorangetrieben wie u.a. die kürzlich ernannte LEADER-Region "Bergisches Wasserland", zahlreiche Projekte des Strukturprogramms "Regionale2010", Infrastrukturentwicklung im Bereich Breitbandversorgung und Mobilität oder Best Practice-Beispiele aus dem Klimaschutz. Die Referentin, Dipl.-Geogr. Anne Wirwahn, leitet die Abteilung "Standortentwicklung und regionale Projekte" des Rheinisch-Bergischen Kreises und wird ihre Erfahrungen in der Initiierung, Begleitung und Umsetzung regional bedeutsamer und interkommunal getragener Projekte und Prozesse einbringen und mit den Studierenden über aktuelle Zugänge aus Wissenschaft und Praxis zu den aktuellen Themenfeldern diskutieren.

Schwerpunkt Raumplanung

144812	S Einführung in die räumliche Planung, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 242	*Schütte, P.*

Kommentar:

Ausgehend von der Vorlesung, in der ein Überblick über die rechtlichen, methodischen, instrumentellen und organisatorischen Rahmungen der Raumplanung auf den Ebenen von Bund, Ländern und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland sowie die Planungsverfahren, -inhalte und -typen vermittelt wurde, vertieft und ergänzt das Seminar das in der Vorlesung erworbene Basiswissen für das Fachgebiet Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den methodischen und inhaltlichen Grundlagen der räumlichen Planung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Themen der Regionalentwicklung und der kommunalen Planung. Die Arbeit im Seminar stützt sich neben regelmäßigen Hausaufgaben im Wesentlichen auf Planspielaufgaben und Referate, die in Kleingruppen als Selbststudiumsaufgabe zu bearbeiten sind und im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.
Literatur:
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg., ARL): Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover 2011. Henckel, D., Kuczkowski, v.K., Lau, P. et.al. (2010): Planen-Bauen-Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden.

Modul 8b: Geoinformatik II

144948	Angewandte Kartographie - Übungen BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan		

144949	Angewandte Kartographie - Vorlesung BS L2; BS LH Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-14, GEO1 Hörsaal Einzeltermin, 23.08.2016, Di 12-14, GEO1 Hörsaal Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 12-14	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
The course will take place in the lecture hall ("Hörsaal"). Die Vorlesungen für Didaktiker finden in Raum 255 statt. This practically oriented course teaches knowledge in the field of map design using ArcMap. Students will design one topographic and one thematic map. In detail, the subjects are - Cartographic Basics: - Loading maps and dataset - Selecting map layers and views - Selecting and changing coordinates - Organizing figure and setting colors Map Making and Production - Choosing qualitative or quantitative symbols - Selecting classification methods for symbols - Practicing advanced symbology technologies - Improving map labels - Creating and editing annotation Topographic map: - Creating map layout - Adding essential map elements - Publishing map Thematic map: - Discussing with partner and deciding topic and data source - Drafting major points in editorial plan		

144966	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 1 BS L2; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a		

school after the semester.

144967	Geoinformatik in transdisziplinärer Bildung - Projektseminar Teil 2 BS L2; MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 16.09.2016, -	*Bartoschek, T.*
Kommentar:		
This seminar consists of a lecture/semianr part held on Wednesdays and a block course at a school after the semester.		

Modul 8c: Physische Geographie III

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144651	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144666	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs B BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Schütz, H.*
Kommentar:		
Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische Vorbesprechungstermin findet am 27.04.2016 um 10:15 Uhr im Hörsaal GEO 1 statt.		

144736	Ü Geländepraktikum Boden, Kurs C	*Hamer, U.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82 n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Beschreibung von Böden an Profilgruben unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung, Ansprache von Humusformen, ökologische Charakterisierung der Standorte, Techniken der Standorterkundung mittels Bohrstock und Probenahme im Gelände, Messung von pH-Werten. Die Veranstaltung findet im Block statt. Der obligatorische **Vorbesprechungstermin** findet am **27.04.2016 um 10:15 Uhr** im Hörsaal GEO 1 statt.

Bemerkung:

Die Übung findet als Blockveranstaltung im Gelände vom 02.08. bis 05.08.2016 statt.

144649	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH n. V., - , -	*Thiele, J.*

Kommentar:

Vegetationskundliche Geländemethoden (Vegetationsaufnahme, Bodenansprache) werden vorgestellt und durch selbständige Arbeit in Kleingruppen geübt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes werden die Zusammenhänge zwischen Standortbedingungen, menschlichen Einflüssen und Vegetationsausbildung untersucht und erläutert. Dabei werden die wichtigsten Wald-Pflanzengesellschaften der Region kennengelernt. Es sind 4 Geländetage vorgesehen, jeweils freitags (ganztags): 29.04., 13.05., 10.06. und 01.07.2016

Literatur:

BESTIMMUNGSBÜCHER Einer der üblichen Bestimmungsschlüssel wird benötigt: Oberdorfer (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. Ulmer. Jäger EJ (Hrsg., 2011) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum. Schmeil O, Fitschen J (2011) Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder, 95. Aufl. Quelle & Meyer. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Rothmaler-Atlasband mit Zeichnungen der Gefäßpflanzenarten: Jäger EJ (Hrsg., 2013) Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband, 12. Aufl. Springer Spektrum. METHODEN Dierschke H (1994) Pflanzensoziologie – Grundlagen und Methoden. Ulmer. Frey W., Lösch R. (2010) Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum (Auch als elektronische Ressource über ULB Münster verfügbar). VEGETATION Ellenberg H., Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, 6. Aufl. Ulmer, Stuttgart. Härdtle W., Ewald J., Hölzel N. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart. Hofmeister H. (2004): Lebensraum Wald, 4. Aufl. Verlag Kessel. ZEIGERWERTE Ellenberg H. Weber H.E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Scripta Geobotanica 18: 1–258.

144660	Geländeübung Vegetationsökologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Kleinebecker, T.*

Kommentar:

Inhalte und Ziele:
Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden. Vier ganze Geländetage: 29.4., 14.5., 24.6., 25.6.

Literatur:

FLORA
sämtlich brauchbare Bestimmungsliteratur, z.B.
Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer,
Stuttgart.

VEGETATION
Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.
Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart.
Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

METHODEN
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

144661	Ü Geländeübung Vegetationsökologie Kurs C BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **30.04., 14.05., 15.05., 05.06.**

Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

144684	Ü Hydrologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82 n. V., - , Di	*Malkus, A.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144685	Ü Hydrologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 n. V., - , Di	*Knorr, K.*

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel die Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ durch die Anwendung von hydrologischen Feld- und geländetauglichen analytischen Methoden zu vertiefen. Hierbei stehen die Bestimmung von Abflüssen in Fließgewässern, der biologischen und chemischen Gewässergüte mit Hilfe einfacher wasserchemischer Parameter (Nährstoffe, pH, Leitfähigkeit, Sauerstoff), der Grundwasserfließrichtung mit dem hydrogeologischem Dreieck, sowie der hydraulischen Leitfähigkeit mit Hilfe von Pumptests im Vordergrund. Die Auswertung erfolgt in Kleingruppen, die jeweils einen Bericht als Leistungsnachweis abgeben. Die Studierenden erwerben Kompetenz in der Anwendung hydrologisch-standortkundlicher Methoden sowie in der Auswertung und Darstellung von Messdaten.

144662	Ü Geländeübung Vegetationsökologie für Nebenfachstudierende - Kurs D BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH n. V., - , -	*Rupprecht, D.*

Kommentar:

4 Einzeltage am Wochenende ganztägig: **23.04., 28.05., 29.05., 11.06.** Inhalte und Ziele: Vegetationskundliche Geländemethoden werden durch selbstständige Arbeit in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Am Beispiel der Waldvegetation des Münsterlandes und des angrenzenden Osnabrücker Berglandes werden Auswirkungen von standörtlichen Unterschieden auf die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Vegetation behandelt. Die erhobenen Daten sollen im Rahmen von Tagesprotokollen ausgewertet und die behandelten Vegetationseinheiten syntaxonomisch zugeordnet werden.

Literatur:

Bestimmungsliteratur
Bitte mindestens 1 Bestimmungsbuch eurer Wahl mitbringen! Z.B.: - Jäger, E. J.; Müller, F.; Ritz, C. M.; Welk, E.; Wesche, K. (Hrsg.) (2013): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlasband. 12. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg. (Bestimmung anhand von Schwarz-Weiß-Zeichnungen - absolut empfehlenswert fürs Gelände!) - Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Grundband. 20. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg (dichotomer Schlüssel dazu, ebenfalls sehr empfehlenswert)

- Oberdorfer, E. (1994) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. (dichotomer Schlüssel mit sehr guter und ausführlicher ökologischer Beschreibung zu jeder Art)

- Eggenberg, S. & Möhl, A. (2013): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3. Auflage, Haupt, Bern. (sehr empfehlenswert; Bestimmung noch nicht blühender Pflanzen anhand von Zeichnungen und Beschreibungen)

- Weber, H. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Verlag H. Th. Wenner, Osnabrück. (Etwas unhandlicher aber guter, dichotomer Schlüssel. Pflanzenbestimmung mit dieser Regionalflora ist oft weniger mühsam als mit einer deutschlandweit gültigen Flora, weil weniger Arten zur Auswahl stehen und dadurch die Bestimmungswege kürzer sind.)

- Schmeil – Fitschen (2011): Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 95. Auflage, Quelle & Meyer, Wiebelsheim. (Das Buch zum Botanik-Kurs im selben Semester. Kann gerne zum Üben mitgebracht werden, ist im Gelände aber etwas langwierig.)

Pflanzensoziologie, Methodik & Weiterführendes
Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. Stuttgart.

Fischer, A. (2003): Forstliche Vegetationskunde. Eine Einführung in die Geobotanik. 3. Aufl., Stuttgart.

Frey W., Lösch R. (2010): Geobotanik, 3. Aufl. Heidelberg: Spektrum. (auch online über ULB verfügbar)

Hofmeister, H. (1997): Lebensraum Wald. Hamburg.

Ellenberg, H. & Leuschner, C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.

Ewald, J.; Hölzel, N.; Härdtle, W. (2008): Wälder des Tieflandes und der Mittelgebirge. Ulmer, Stuttgart.

Pott, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Stuttgart

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB.

Modul 9a: Geographiedidaktik I - Grundlagen

144587	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs A ME M3; BS L2; BS LH wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144588	S| Einführung in die Geographiedidaktik_Kurs B BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und in spezifische Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen sind u. a. die Positionierung der Geographiedidaktik zwischen der Bezugsdisziplin Geographie und den Bildungswissenschaften, grundlegende geographiedidaktische Theorien, Positionen und Forschungsansätze, Kennzeichen einer geographisch gebildeten Person, Zielsetzung, Entwicklung und Stellung des Unterrichtsfaches in der Schule, ausgewählte pädagogisch-psychologische Grundlagen geographischen Lehrens und Lernens sowie ein Überblick über das Medien- und Methodenspektrum im Geographieunterricht. Neben der Kenntnis und Beurteilung grundlegender Dokumente wie die Nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie und die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen sollen die Studierenden zu einer selbstreflexiven Analyse des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie im Schulfach Geographie angeleitet werden.

144589	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs A BS L2; BS LH; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Braun, A.*

Kommentar:

Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.

144590	S| Einführung in die Unterrichtsplanung_Kurs B BS L2; ME M3; BS LH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Braun, A.*
Kommentar:		
Das Seminar dient dazu, den Unterrichtsaufbau und die Planung von Unterrichtsstunden und -reihen systematisch zu erlernen und zu analysieren. Am Ende des Seminars soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einen reflektierten Unterrichtsentwurf anzufertigen. Besonderer Wert wird dabei auf die didaktische Analyse gelegt. Die Einübung erfolgt thematisch anhand konkreter Beispiele aus den Lehrplänen von NRW. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen eines ausformulierten Unterrichtsentwurfs vorgesehen.		

146618	S| Einführung in die Unterrichtsplanung BS L2; ME M3; BS LH	*Brendel, N.*

Modul 9b: Wissenschaftskommunikation

144734	S Wissenschaftskommunikation - Vermittlung geographischer Erkenntnisse BS B2; BS L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 513	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Dieses Seminar gehört zum Modul "Wissenschaftskommunikation"		
Literatur:		
wird im Seminar bekanntgegeben		

144735	Ü Wissenschaftskommunikation - Vermittlung geographischer Erkenntnisse BS B2; BS L2 n. V., - , -	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Dieses Seminar gehört zum Modul "Wissenschaftskommunikation", es besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen: 1. S Vermittlung geographischer Erkenntnisse, 3 LP 2. Ü Vermittlung geographischer Erkenntnisse - 2 Geländetage, 2 LP		

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot) BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*
Kommentar:		
In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an		

Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.

4.2.4 Studiengang Master of Education Gymnasium/Gesamtschule Geographie (PO 2013)

Modul: Geographiedidaktik II - Vertiefung

144586	V| Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; LS Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 26.04.2016 - 12.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*
Kommentar:		
Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik, wie z.B. zur Relevanz ausgewählter Lernvoraussetzungen wie Schülerinteressen und Schülervorstellungen, zu grundlegenden Konzepten geographischer Bildung wie Räumliche Orientierungskompetenz, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Interkulturelles Lernen, Kompetenzorientierung sowie zu ausgewählten fachspezifischen Arbeitsweisen wie das Lernen mit Geoinformationen, experimentelle Arbeitsformen und das Lernen vor Ort.		

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.		

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*
Kommentar:		
Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten		

verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

Modul: Mensch-Umwelt-Beziehung

144714	S Mensch-Umwelt-Beziehung B ME E3 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-14, JO 102 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-14, JO 102 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-14, JO 102 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 13-14, JO 102 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-14, JO 102 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 14-14, JO 101 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 14-14, JO 101 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 242	*Steinhäuser De Barba, C.*

Kommentar:

Dieses interdisziplinär ausgerichtete Seminar ist abgestimmt auf das „Brotzeit-Kolloquium“, eine neue Vortragsreihe des „Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN)“. Das Brotzeit-Kolloquium wird in regelmäßigen Abständen donnerstags von 12 - 14 Uhr stattfinden. Zusammen mit Mitgliedern des Zentrums und eingeladenen Gästen werden wir über das Thema „Gesellschaftliche Transformation“ aus den natur-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven diskutieren. Die zwischen der Vortragsreihe liegenden Seminarsitzungen werden zur Vor- und Nachbereitung der Vorträge mit ergänzender Literatur sowie zur Reflektion dienen. Ein wesentliches Lernziel für unsere Seminargruppe wird es sein, die richtigen Fragen bzw. passend formulierte Fragen an eine andere Disziplin zu richten.

144715	S Mensch-Umwelt-Beziehung A ME E3 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 08-10, GEO1 401 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 08-10, GEO1 401 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 08-10, GEO1 401 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 08-10, GEO1 401 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Hoenig, M.*

144598	S| Raumanalysen am Beispiel Tansanias ME E3; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Schrüfer, G.*

Kommentar:

Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2004: Das Seminar kann nur in Verbindung mit der Veranstaltung *Nr. 144596 (S/EX_ Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht)* belegt werden, da die zugehörigen Exkursionstage vor Ort in Tansania durchgeführt werden. Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet. *Für Studierende des Studiengangs MaEd PO 2011:*

Das Seminar wird vorrangig für Studierende angeboten, die auch die Veranstaltung-Nr.144596 (S/EX_Aktuelle Entwicklungen in Tansania – Perspektiven für den Geographieunterricht) belegen.
Im Seminar wird der Raum „Tansania“ sowohl aus physisch- und humangeographischer Perspektive im Sinne einer „Ordnung der Dinge“ als auch hinsichtlich seiner Wahrnehmung und Konstruktion beleuchtet.

Für Landschaftsökologen:

Nur in Verbindung mit der Exkursion Tansania, Veranstaltungs-Nr. 144596

Modul: Geographiedidaktik III - Spezialisierung

144591	S| Geographiedidaktisch Forschen ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*

Kommentar:

Ausgehend von einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Wissenschaftsverständnis und zur Entwicklung geographiedidaktischer Fragestellungen erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Formate fachdidaktischer Forschung. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze vergleichend gegenübergestellt und diskutiert. Der Fokus des Seminar liegt schließlich auf einem eigenständigen kleinen Forschungsprojekt der Studierenden, in dem der gesamte Forschungsprozess von der Problemstellung über Erhebungs- und Auswertungsmethoden bis hin zur Dokumentation der Ergebnisse exemplarisch durchgeführt wird.

144592	S| Reflexionsprozesse im Geographieunterricht fördern | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*

Kommentar:

Darüber, dass Schülerinnen und Schüler möglichst tiefgreifend über geographische Lerninhalte

reflektieren sollten, sind sich die zentralen Dokumente, die dem Geographieunterricht zugrunde liegen (Bildungsstandards, Kernlehrpläne, Orientierungsrahmen für globale Entwicklung, etc.), einig. Doch was bedeutet eigentlich „reflektieren“? Was unterscheidet fachinhaltliche Reflexion (reflexives Denken) vom Nachdenken über das eigene Handeln oder Handlungsalternativen (reflexive Praxis)? Wie kann man als Lehrkraft Reflexionsprozesse im Geographieunterricht erkennen und bestmöglich fördern? Im Rahmen des Seminars sollen auf Grundlage einer fundierten theoretischen und empirischen Basis Möglichkeiten der Diagnose von reflexivem Denken und Reflexivität (reflexiver Praxis) im Geographieunterricht diskutiert und eingeübt werden. Anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien und –methoden (z.B. Schulbücher, Lernaufgaben, E-Portfolios) werden Möglichkeiten der gezielten individuellen Förderung von Reflexionsprozessen bei Schülerinnen und Schülern im Geographieunterricht erörtert und praktisch getestet.

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*

Kommentar:

Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.

144596	EX| Aktuelle Entwicklungen in Tansania - Perspektiven für den Geographieunterricht | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88; BS L2; BS 82; BS 82; MS 88; MS 88 n. V., - , -	*Buttschardt, T.*

Kommentar:

Bei der 15-tägigen Exkursion sollen aktuelle Entwicklungen in Tansania beleuchtet werden. Durch die Thematisierung ökologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher sowie politischer Fragestellungen soll sowohl systemisches Wissen erarbeitet, als auch Multiperspektivität berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse werden, basierend auf grundlegenden geographiedidaktischen Konzepten, für den Geographieunterricht aufgearbeitet.

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar	*Hemmer, M.*

	ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	

Modul: Meine Geographie

144620	S| Begleitseminar "Meine Geographie" ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Voraussetzung für das Modul ist die Teilnahme an einer verbindlichen Vorbesprechung. Für Studierende, die das Modul im SS belegen, findet die Vorbesprechung im November/Dezember statt; für Studierende, die das Modul im WS belegen, findet die Vorbesprechung im Mai/Juni statt. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Ohne Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung ist die Belegung von Veranstaltungen dieses Moduls nicht möglich. Die verbindliche Vorbesprechung findet am 04. Februar 2016, 16:15 Uhr, in Raum 255, 2. OG. statt. In der Vorbesprechung werden Informationen zum Aufbau und zu den verschiedenen Wahlmöglichkeiten im Modul "Meine Geographie" gegeben.		

Modul: Praxissemester

144611	S| Methodenseminar "Forschendes Lernen im Geographieunterricht"_Kurs A ME E2; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Etterich, M.*
Kommentar:		
Das dem Praxissemester vorgelagerte Methodenseminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die ihr Praxissemester im darauffolgenden Sommersemester im Fach Geographie absolvieren. Selbstverständlich ist die Lehrveranstaltung auch für Studierende aller übrigen Fächer geöffnet. Im Rahmen des Methodenseminars sollen die Studierenden die für die Durchführung der Studienprojekte notwendige Methodenkompetenz erwerben. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine am Paradigma des Forschenden Lernens orientierte Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z. B. Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Unterricht/Lehr-Lernprozessen, Entwicklung, theoretische Einbettung und Präzisierung einer Forschungsfragestellung, Kenntnis basaler Formate fachdidaktischer Forschung, Anlage, Durchführung und Dokumentation eines Studienprojekts. In Abgrenzung zu tradierten Methodenseminaren liegt der Fokus in der Methodenausbildung des Praxissemesters explizit auf dem Forschenden Lernen. Diese Veranstaltung ist für Studierende aller Studienfächer geöffnet!		

144612	S| Methodenseminar "Forschendes Lernen im Geographieunterricht"_Kurs B ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Etterich, M.*
Kommentar:		
Das dem Praxissemester vorgelagerte Methodenseminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die ihr Praxissemester im darauffolgenden Sommersemester im Fach Geographie absolvieren. Selbstverständlich ist die Lehrveranstaltung auch für Studierende aller übrigen Fächer geöffnet. Im Rahmen des Methodenseminars sollen die Studierenden die für die Durchführung der Studienprojekte notwendige Methodenkompetenz erwerben. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine am Paradigma des Forschenden Lernens orientierte Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z. B. Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Unterricht/Lehr-Lernprozessen, Entwicklung, theoretische Einbettung und Präzisierung einer Forschungsfragestellung, Kenntnis basaler Formate fachdidaktischer Forschung, Anlage, Durchführung und Dokumentation eines Studienprojekts. In Abgrenzung zu tradierten		

Methodenseminaren liegt der Fokus in der Methodenausbildung des Praxissemesters explizit auf dem Forschenden Lernen. Diese Veranstaltung ist für Studierende aller Studienfächer geöffnet!

146620	S| Projektseminar "Praxissemester" im Fach Geographie ME E3; ME E2	*Hemmer, M.*

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

144614	S| Bilingualer Geographieunterricht (Zusatzangebot) BS LH; BS L2; ME E3; ME E2; ME M3; ME M2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*

Kommentar:

In den vergangenen zehn Jahren hat der bilinguale Sachfachunterricht in Bezug auf die schulische Profilbildung entscheidend an Bedeutung gewonnen. Bundesweit bieten bereits mehr als 1500 Schulen bilinguale Angebote oder Bildungszweige an. Dabei nimmt insbesondere das Fach Geographie eine führende Position ein. Momentan wird ein stetig wachsender Bedarf an qualifizierten Lehrkräften deutlich, der aktuell nicht gedeckt wird. Beim Kurs handelt es sich um ein Zusatzangebot in dem grundlegende Elemente, Kompetenzen, Prinzipien und Methoden des bilingualen Sachfachunterrichts mit Fokus auf die Geographie thematisiert werden. Der freiwillige Zusatzkurs kann nicht als fachdidaktisches Seminar angerechnet werden. Das Zusatzangebot wird mit einem Nachweisschein über die Teilnahme quittiert, der Bewerbungen an Schulen beigefügt werden kann, um die persönliche Einstellungschance zu erhöhen. Das Zusatzangebot richtet sich grundsätzlich an Lehramtsstudierende im Fach Geographie aller weiterführenden Schulformen. Bevorzugt werden zunächst Plätze an Studierende des Lehramts mit einer modernen Fremdsprache vergeben.

4.3 Studiengang Lehramt GHRGe/HRGe Geographie (LPO 03)

Grundstudium

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)

Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

Schauen Sie bitte im Angebot des aktuellen Studienganges Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

Modul: Geographiedidaktik

Modul: Humangeographie

Schauen Sie bitte im Angebot des Studienganges BA [2F] Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIa

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar

werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIb

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*
Kommentar:		
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.		

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*
Kommentar:		

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*
Kommentar:		
Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).		

144686	Exk. Mensch-Umwelt-Beziehungen an Gewässern (3 Tage) BS BH; BS 82; BS 82; BS B2; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH	*Gabel, F.*

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*
Kommentar:		
Zeitraum: Juli/August		

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über		

3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.
Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September.
Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*

Kommentar:

Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Juni 2016

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*

Kommentar:

Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag)	*Buttschardt, T.*

	24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*

Kommentar:

Themenschwerpunkte sind:
- Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste
- Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse
- Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat)

In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten.
Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro.

Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie.
Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen.
Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

4.4 Studiengang Lehramt Gym/Ges Geographie (LPO 03)

Grundstudium

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

Schauen Sie bitte im Angebot des Studienganges BA [2F] Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

Modul: Regionale Geographie

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

Schauen Sie bitte im Angebot des Studienganges B.Sc. Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

Modul: Geographiedidaktik

Modul: Humangeographie

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

Schauen Sie bitte im Angebot des Studienganges BA [2F] Geographie nach der benötigten, geeigneten Lehrveranstaltung bzw. halten Sie Rücksprache mit Ihrem Studienberater.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIa

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:
In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hoch-

gebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Modul: Physische Geographie / Landschaftsökologie IIb

144675	Ü Klimatologie, Kurs A BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 24; 25; BS BH; BS B2; BS L2; BS LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 513	*Niklasch, K.*

144676	Ü Klimatologie, Kurs B BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS BH; 25; 24; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, GEO1 513 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 513	*Klemm, O.*

144713	S Hochgebirge Natur- und Kulturraum BS 82; MS 88; BS 82; BS B2; BS BH; 24; 25; BS 82; BS L2; BS LH; MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 401	*Malkus, A.*

Kommentar:

In der Vorbesprechung die am Ende des Wintersemesters stattfindet, erhält jeder Teilnehmer ein Thema, dass er dann im Rahmen einer ca. 20 min. Präsentation vorstellt. Im Anschluss an die Präsentation werden inhaltliche, formale aber auch technische Aspekte der Präsentation gemeinsam

diskutiert. Pro Sitzung werden etwa 3Themen behandelt. Die Themen beschäftigen sich mit den Hochgebirgsregionen der Erde, wobei sowohl der Naturraum (Morphologie, Böden, Flora, . .), als auch der Kulturraum (Siedlungen, Wirtschaftsformen etc.) behandelt wird. Ggfs. können auch eigene Themenvorschläge der Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Vorbesprechung findet am Fr. 12. 02. um 12:00 Uhr s.t. im Seminarraum 401 statt.

144733	S Darß - Rügen (nur in Verbindung mit Exkursion Darß - Rügen) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; BS L2; BS B2; BS 82; BS 82; BS BH; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 17.04.2016, So 09-17, GEO1 513 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 24.04.2016, So 09-19, GEO1 513 Einzeltermin, 08.05.2016, So 09-19, GEO1 513	*Vogel, A.*

Kommentar:

Voraussichtliche Termine: Sa/So 23.-24. April; Sa/So30.4. -1.Mai; Sa/So 7.-8. Mai In dem Seminar werden Themen zum Exkursionsgebiet bearbeitet: Geomorphologie - Pleistozäner Formenschatz in Mecklenburg-Vorpommern: - Entwicklung des Ostseebeckens und der südlichen Ostseeküsten - Küstenformen der Ostsee (Geomorphologie, Geologie) Marine Ökosysteme - Das Ökosystem Ostsee - Das Ökosystem Ostseebodden Vegetation - Die Waldgesellschaften Meckl.-Vorp.'s unter besonderer Berücksichtigung der Exkursionsgebiete Fischland-Darß-Zingst und Rügen - Die Moore im NP Jasmund - Röhrichte und Salzwiesen der Ostsee und Renaturierung von Salzwiesen an der Ostseeküste - Dünenvegetation und Sandmagerrasen Die Schutzgebiete: - NP Vorpommersche Boddenlandschaft - NP Jasmund - Das Biosphärenreservat SO-Rügen Faunistische Aspekte der Exkursionsgebiete und Management von Säugetieren in Nationalparks Bodengeographie Mecklenburg-Vorpommerns Die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstruktur) Geschichte und historische Landschaftsentwicklung in Meck.-Vorp. Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern Wirtschaftliche Verhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern von der Wende bis heute

Exkursionen sind aus dem ILÖK-Angebot (B 18 / M 12) zu wählen.

Exkursionen

144652	Exk. Braunkohle-Tagebaugebiet der Lausitz MS 88; BS 82; BS 82; BS L2; BS B2; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS 82; BS 82; BS LH; BS BH n. V., - , -	*Knorr, K.*

Kommentar:

Wir besuchen verschieden alte Tagebauseen, teilweise geflutete Tagebaue, renaturierte Tagebaue und besichtigen einen aktiven Tagebau. Dabei soll ein Eindruck der verschiedenen gewässerchemischen Probleme (Versauerung, Sulfatbelastung) vermittelt werden und die Dimension der Problematik verdeutlicht werden. Wir messen Gewässerqualität und schauen Seesedimente an und besprechen die Prozesse der Versauerung und mögliche Gegenmaßnahmen. Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche vom 25. bis 31. Juli statt, im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die Exkursion ist 3 tägig, umfasst aber 4 Tage (wegen An-/Abreise), die wir in der Woche noch frei planen können (Vorbesprechung).

144719	Exk. Tschechien/Slowakei/Ungarn 12 Tage MS 88; BS 82; BS LH; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS BH; MS 88	*Hölzel, N.*

Kommentar:

Zeitraum: Juli/August

144720	Ötztaler Alpen (11 Tage) MS 88; BS 82; BS 82; MS 88; 25; BS BH; 11; 24; BS B2; BS 82; BS L2; BS 82; BS LH	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Die Exkursion ist in erster Linie gedacht für 2Fach Bachelorstudiengänge (bes. für die Seminarteilnehmer "Hochgebirge Natur- und Kulturraum"). Die Seminarteilnahme ist jedoch nicht verpflichtend, auch BSc oder MSc-LÖK Studenten können an der Exkursion teilnehmen. Basislager der Exkursion ist das Gepatschhaus auf 1928 m ü NN. Von der DAV-Hütte (www.gepatschhaus.at) führen Ein- oder Zweitagestouren in das umliegende Hochgebirge, dabei werden Höhen von über 3600 m erreicht. Da alle Touren zu Fuß unternommen werden, ist eine gute Outdoorausrüstung ebenso unabdingbar wie eine **gute körperliche Konstitution**. Zudem müssen alle Teilnehmer trittsicher und **schwindelfrei** sein. Zum Exkursionsprogramm gehört u.a. eine geführte Tour über den Gepatschgletscher zum Vernagtferner, eine Tour um den Gepatsch-Staussee oder eine Tour ins Verpeiltal. Neben der Hochgebirgsmorphologie (glaziale und periglaziale Formen) werden Themen wie Almwirtschaft, Energiegewinnung durch (Pump-) Speicherkraftwerke, (Sommerski-)Tourismus, alpine Schutzgebiete, Hochgebirgsflora und -fauna, etc. behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt. Kosten für Ü/HP und Anreise ca. 450,00 - 500,00 €. Zeitraum Ende August/Anfang September. Wegen des geringen Platzangebotes werden in diesem Jahr zwei Exkursionen nacheinander angeboten (mit identischem Programm). Voraussichtliche Termine: 29.08.-08.09. und 12.09.-22.09.		

144721	Harz (3 Tage) BS 82; BS BH; BS B2; BS L2; MS 88; BS LH; BS 82; BS 82; MS 88; 25; 24 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 12-14, GEO1 401 wöchentlich, - , -	*Malkus, A.*
Kommentar:		
Neben dem Westharz gehört der Göttinger Wald zum Exkursionsgebiet. Auf der Exkursion werden verschiedene Aspekte unterschiedlicher Themengebiete behandelt. Neben Karst- oder Granitmorphologie gehören auch Themen wie Waldschäden, Energiegewinnung, Nationalpark Harz oder Moore zum Programm der Exkursion. An allen Tagen sind Geländeaufenthalte mit längern Fußwegen fester Bestandteil der Exkursion. Die Unterbringung erfolgt in der DJH Goslar, zur Anreise werden Kleinbusse genutzt, die von den Teilnehmern selbst gefahren werden. Die Kosten für Ü/F und Anreise liegen zwischen 60 und 80 Euro. Zu Beginn des Sommersemesters werden bei einer Vorbesprechung die Plätze gegen Anzahlung verbindlich vergeben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, voraussichtlicher Termin ist 01. - 03. Juli 2016.		

144723	Exk. Siegerland (3 Tage, 17.-19. Juni) MS 88; BS 82; BS 82; BS LH; MS 88; BS L2; BS B2; BS BH; BS 82; 24; 25	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Juni 2016		

144724	Exk. Baumberge (1 Tag Wanderexkursion) MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Wertebach, T.*
Kommentar:		
Wanderexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144725	Exk. Fahradexkursion Moor und Heide Münster (1 Tag)	*Wertebach, T.*

	MS 88; BS L2; BS B2; BS LH; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	
Kommentar:		
Fahrradexkursion, Informationen zum Inhalt und Termin erfolgen per Aushang		

144726	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: Wasserrahmenrichtlinie (1 Tag) BS 82; BS B2; 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2	*Buttschardt, T.*

144727	Exk. Vertiefungsexkursion Ökologische Planung: FFH-Richtlinie (1 Tag) 24; BS 82; MS 88; 25; MS 88; BS 82; BS 82; 11; BS BH; BS LH; BS L2; BS 82; BS B2	*Buttschardt, T.*

144732	Exk. Darß/Rügen (8 Tage) 24; MS 88; BS 82; BS B2; BS L2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS 82; BS LH	*Vogel, A.*
Kommentar:		
Themenschwerpunkte sind: - Landschaftsentwicklung und -Gliederung an der südlichen Ostseeküste - Küsten-, Wald und Grünlandlebensräume (Vegetation, Standortsverhältnisse und anthropogene Einflüsse - Organisation und Entwicklung der Schutzgebiete (Nationalparke, Biosphärenreservat) In dem dazugehörigen und verbindlichen Blockseminar werden von den Teilnehmern Referate zu den einzelnen Themen gehalten. Damit werden auch die Exkursionsbedingungen für den Studiengang MSc LÖK erfüllt. Übernachtet wird in der Jugendherberge Ibenhorst/Darß sowie in eigenen Zelten auf dem Campingplatz Nipmerow/Rügen. In den Exkursionsgebieten sind mehrere halb- und ganztägige Fußtouren, auch abseits von Wegen vorgesehen. Die Kosten für Fahrt (Kleinbusse), Unterkunft und Vollverpflegung belaufen sich auf ungefähr 270 Euro. Angesprochen sind Studenten in den Studiengängen (Bsc, Msc) der Landschaftsökologie. Bei Grundkenntnissen in physischer Geographie/Lök (Nebenfachmodule) sind auch Studierende der Geographie und anderer Fachrichtung eingeladen. Anmeldungen sind vorzunehmen per email bei: voghild@uni-muenster.de		

Wahlbereich (freiwilliges Zusatzangebot)

5.1.1 Studiengang Bachelor KJ (Grundschule), Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (PO 2004)

Modul 1: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften

Modul 2: Didaktik des Lernbereichs

Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Geographie

Modul 4: Vertiefende Studien im Leitfach Geographie

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.		

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

Modul 5: Studien in den Themenbereichen des Sachunterrichts

5.1.2 Studiengang Master of Education für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Modul: Unterrichtsbezogene Forschung im Sachunterricht, Leitfach Geographie

144591	S| Geographiedidaktisch Forschen ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Brendel, N.*
Kommentar:		
Ausgehend von einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Wissenschaftsverständnis und zur Entwicklung geographiedidaktischer Fragestellungen erhalten die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Formate fachdidaktischer Forschung. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze vergleichend gegenübergestellt und diskutiert. Der Fokus des Seminar liegt schließlich auf einem eigenständigen kleinen Forschungsprojekt der Studierenden, in dem der gesamte Forschungsprozess von der Problemstellung über Erhebungs- und Auswertungsmethoden bis hin zur Dokumentation der Ergebnisse exemplarisch durchgeführt wird.		

144593	S| Münsters Hafengegend unter der Lupe - Mit Raumanalysen Stadtteile im Geographieunterricht erschließen | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E3; ME E2; ME M1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Bette, J.*
Kommentar:		

Die Raumanalyse stellt einen zentralen und obligatorischen Zugriff des Geographieunterrichts in der Sekundarstufe I und II dar. Sie soll in einem überwiegend allgemeingeographisch ausgerichteten Unterricht, wie dies bspw. in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, den Schülerinnen und Schülern den idiographischen resp. regionalgeographischen Zugriff verfügbar machen. Dabei dient sie in einem deutlich höheren Grad zur Verknüpfung der Fach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Raumanalysen sind folglich für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler bei Planung und Durchführung komplex und herausfordernd. Im Seminar werden daher sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Typen von Raumanalysen thematisiert und ihre jeweiligen didaktisch-methodischen Potenziale und Grenzen erarbeitet. Dies soll schwerpunktmäßig anhand der Planung eigener, fragestellungsbezogener Raumanalysen eines konkreten, kleinmaßstäbigen Nahraums für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Im Seminar steht mit Münsters Hafengegend (Kreativkai, Hansaviertel, Klein Muffi etc.) ein äußerst interessanter Raum im Fokus, der v.a. in den letzten Jahren wie kein anderes Stadtgebiet in Münster einem deutlichen Wandel vollzogen hat. Durch die Analyse eines solchen Nahraums bestehen zudem besondere Möglichkeiten der Schulung fachgemäßer Arbeitsweisen und Analyse authentischer Fragestellungen in einer handlungsorientierten Art und Weise.

144594	S| Lernen vor Ort - Geographische Erkundungen mit Schülerinnen und Schülern in Münster und Umgebung | Für Studierende nach PO 2004 auch als Begleitseminar zum Kernpraktikum wählbar ME M3; ME M2; ME E2; ME E3; ME M1 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, GEO1 Lernatelier	*Hemmer, M.*

5.1.3 Studiengang Bachelor Grundschule (Lernbereich Natur- u. Gesellschaftswissenschaften - PO 2011)

144600	S| Räumliche Orientierungskompetenz_Kurs A BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 Lernatelier	*Wrenger, K.*

Kommentar:

Die Fähigkeit zur räumlichen Orientierung zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Doch welche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche räumliche Orientierung erforderlich und über welche Kompetenzen verfügen Schülerinnen und Schüler tatsächlich? Wie ist der Inhaltsbereich der räumlichen Orientierung in den Bildungsstandards des Faches Erdkunde sowie in den Lehrplänen verschiedener Schultypen verankert? Wie kann man diese Kompetenzen im Rahmen des Sach- bzw. Erdkundeunterrichts sinnvoll vermitteln? Lösungen und Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen des Seminars theoretisch und praktisch erarbeitet.

144601	S| Räumliche Orientierungskompetenz_Kurs B BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Braun, A.*

Kommentar:

Die Fähigkeit zur räumlichen Orientierung zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Doch welche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche räumliche Orientierung erforderlich und über welche Kompetenzen verfügen Schülerinnen und Schüler tatsächlich? Wie ist der Inhaltsbereich der räumlichen Orientierung in den Bildungsstandards des Faches Erdkunde sowie in den Lehrplänen verschiedener Schultypen verankert? Wie kann man diese Kompetenzen im Rahmen des Sach- bzw. Erdkundeunterrichts sinnvoll vermitteln? Lösungen und Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen des Seminars theoretisch und praktisch erarbeitet.

144602	S| Räumliche Orientierungskompetenz_Kurs C BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Lernatelier	*Wrenger, K.*

Kommentar:

Die Fähigkeit zur räumlichen Orientierung zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Doch welche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche räumliche Orientierung erforderlich und über welche Kompetenzen verfügen Schülerinnen und Schüler tatsächlich? Wie ist der Inhaltsbereich der räumlichen Orientierung in den Bildungsstandards des Faches Erdkunde sowie in den Lehrplänen verschiedener Schultypen verankert? Wie kann man diese Kompetenzen im Rahmen des Sach- bzw. Erdkundeunterrichts sinnvoll vermitteln? Lösungen und Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen des Seminars theoretisch und praktisch erarbeitet.

144603	S| Räumliche Orientierungskompetenz_Kurs D BA LG wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO1 Lernatelier	*Wrenger, K.*

Kommentar:

Die Fähigkeit zur räumlichen Orientierung zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Doch welche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche räumliche Orientierung erforderlich und über welche Kompetenzen verfügen Schülerinnen und Schüler tatsächlich? Wie ist der Inhaltsbereich der räumlichen Orientierung in den Bildungsstandards des Faches Erdkunde sowie in den Lehrplänen verschiedener Schultypen verankert? Wie kann man diese Kompetenzen im Rahmen des Sach- bzw. Erdkundeunterrichts sinnvoll vermitteln? Lösungen und Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen des Seminars theoretisch und praktisch erarbeitet.

144604	EX| Spiekeroog - die Erkundung einer ostfriesischen Insel aus geographischer Perpektive | 10.06.-12.06.2016 BA LG	*Wrenger, K.*

144605	EX| Spiekeroog - die Erkundung einer ostfriesischen Insel aus geographischer Perpektive | 10.06.-12.06.2016 BA LG	*Bette, J.*

144606	EX| Spiekeroog - die Erkundung einer ostfriesischen Insel aus geographischer Perpektive | 10.06.-12.06.2016 BA LG	*Braun, A.*

5.2 Studiengang Lehramt GHRGe/Grundschule (LPO 03), Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Modul 1: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften

Modul 2: Einführung in den Sachunterricht

Modul 3: Grundlegende Studien im Leitfach Geographie

Modul 4: Vertiefende Studien im Leitfach Geographie

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2	*Hamer, U.*

	Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

Modul 5: Didaktik des Lernbereichs

6. Studiengang Magister-Nebenfach Geographie

144702	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs A BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; 25; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; 11; BS L2; 24; BA L2; BA B2 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (A) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.
Die Kurstermine sind folgende:
Kurs A (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten

Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144703	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs B BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (B) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs B (Keplin, Tischer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 29.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 03.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 24.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144706	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs E BA L2; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (E) wird sich primär mit der

Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs E (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

---

144707	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs F BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; 02; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (F) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden an Freitagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs F (Hamer, Gabel)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Fr., 22.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 8:30 (bis ca. 12:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff:

Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Fr., 17.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue;
Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144709	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs H BS LH; BS L2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS BH; BS B2; BA L2; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (H) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs H (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald;
Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten;
Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue;
Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144704	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs C BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung

etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (C) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs C (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144705	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs D BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BS L2; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Tischer, A.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (D) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie dem Einfluss von Tieren auf die Landschaft beschäftigen. Die Geländetage finden an Samstagen statt. Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs D (Tischer, Keplin)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 30.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe

Geländetermin 2: Sa., 04.6.2016 um 9:30 (bis ca. 13:00) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 25.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

144708	Übung zur physischen Geographie/Landschaftsökologie, Kurs G BA L2; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; 24; BS L2; 02; 11; BS LH; BS 82; BS 82; BS 82; 25; BS B2; BS BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	*Gabel, F.*

Kommentar:

Beginn: Di, 12.4.2016 um 14 c.t. Uhr im Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

In der Übung werden in Ergänzung zur Vorlesung Physische Geographie wesentliche Landschaftsformen in der Umgebung von Münster gezeigt sowie deren Bedeutung für die Bodenentwicklung und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften erläutert. Im theoretischen Teil werden zu den inhaltlichen Schwerpunkten die später verwendeten Methoden vorgestellt und ihre ökologische Anwendung aufgezeigt. Die Kurse haben in der Landschaftserfassung und -bewertung etwas unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Dieser Kurs (G) wird sich primär mit der Geomorphologie, Bodenkunde, Landschaftsgeschichte und der Vegetation des Münsterlandes sowie der Limnologie beschäftigen. Die Geländetage finden primär an Samstagen statt (Ausnahme: Freitag, den 10.06.2016). Für die Geländeveranstaltungen werden festes Schuhwerk, Tagesverpflegung, Schreibzeug, je nach Witterung warme Kleidung, Regenkleidung oder Sonnenschutz und ggf. Insektenschutz benötigt. Weitere Informationen zu den Exkursionen (Lehrmaterialien, Wegbeschreibungen, …) werden auf dem BSCW Server zur Verfügung gestellt.

Die Kurstermine sind folgende:
Kurs G (Gabel, Hamer)
Theorietermin 1: Di., 12.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 2: Do., 14.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 3: Di., 19.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 4: Do., 21.4.2016 um 16:15 (bis 17:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)
Theorietermin 5: Di., 26.4.2016 um 14:15 (bis 15:45) Uhr; Ort: Hörsaal (Heisenbergstr. 2)

Geländetermin 1: Sa., 23.4.2016 um 9:30 (bis ca. 18:00) Uhr; Exkursion Dörenthe/Teutoburger Wald; Treff: Waldparkplatz Dörenthe
Geländetermin 2: Fr., 10.6.2016 um 12:00 (bis ca. 15:30) Uhr; Exkursion Wolbecker Tiergarten; Treff: Waldparkplatz Wolbecker Tiergarten
Geländetermin 3: Sa., 18.6.2016 um 9:00 (bis ca. 17:00) Uhr; Exkursion Bockholter Berge/Emsaue; Treff: Bockholter Berge, Cafe Öding

7. General Studies am Fachbereich Geowissenschaften

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)

Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen		

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

8. Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

144863	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 24; 06; 25; 11; BS 82; BS B2; P1 68 n. V., - , -	*Reuber, P.*

144864	Absolventenkolloquium BS 82; MS 88; BS B2; BS 82; 11; BS BH; 25; 24 n. V., - , -	*Lütke, P.*
Kommentar:		
Zielgruppe der Veranstaltung sind Bachelor-, Master- und Diplom-Studierende in der Abschlussphase. Es werden die methodischen und thematischen Probleme der jeweiligen Abschlussarbeiten diskutiert.		
Bemerkung:		

Anmeldung in der Sprechstunde.

144865	Doktorandenkolloquium n. V., - , -	*Grabski-Kieron, U.*

144618	Doktorandenkolloquium 14-täglich, - , Fr	*Schrüfer, G.*

144617	Doktorandenkolloquium 14-täglich, - , Fr	*Hemmer, M.*

9. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Bachelor of Science

M1 Grundlagen der Geologie

M2 Geowissenschaftliche Methoden (PO13)

144009	Ü Geologischer Kartenkurs BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 88d	*Hindersmann, B.*

144009	Ü Geologischer Kartenkurs BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 88d	*Hindersmann, B.*

144009	Ü Geologischer Kartenkurs BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88d wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 88d	*Hindersmann, B.*

M2 (PO7) M3 (PO13) Grundlagen der Mathematik

M3 (PO7) M4 (PO13) Grundlagen der Physik

M4 (PO7) M5 (PO13) Grundlagen der Chemie

M5 (PO7) M6 (PO13) Grundlagen der Mineralogie

144217	Das Baumaterial der Erde - Übungen (auch für Lehramt Chemie) BS 82; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, IG1 88i	*Berndt-Gerdes, J.*

144238	Das Baumaterial der Erde - V (auch für Lehramt Chemie) BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 HS 3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, IG1 HS 3	*Berndt-Gerdes, J.*

144189	Geländeübung II (Field Camp) BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.08.2016 - 03.09.2016, -	*Strauß, H.*

M6 (PO7) M7 (PO13) Erdgeschichte und Paläontologie

144187	V Erd- und Lebensgeschichte BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; A1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, Fl 39 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 119 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119	*Bertling, M.*

144188	V+Ü Einführung in die Paläontologie BS 82; LS; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO 518 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO 518 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 3	*Becker, R.*

M7 Allgemeine Studien I (PO7)

M8 Mineralogie und Petrologie

144232	Einführung in die Petrologie Vorlesung BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, IG1 88i	*Klemme, S.*

144231	Einführung in die Petrologie -Übungen BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 88i	*Klemme, S.*

	Mikroskopie gesteinsbildender Minerale BS 82 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-13, GEO 112	*Rohrbach, A.*

M9 Sedimentologie und Strukturgeologie

M10 System Erde und Angewandte Geowissenschaften

144013	Ü Angewandte Geowissenschaften BS 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Achten, C.*

	System Erde BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, GEO 518	*Strauß, H.*

M11 Grundlagen der Physikalischen Chemie

M11 Grundlagen der Biologie

M12 Geowissenschaften Differenzierung

144224	Einführung in die Mineralogischen Prozesse BS 82 Einzeltermin, 12.05.2016, Do -	*Sanchez Valle, M.*

144240	Einführung in die Geochemie BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr -	*Stracke, A.*

	Einführung in die Hydrochemie BS 82 wöchentlich, 13.06.2016 - 13.06.2016, Mo	*Achten, C.*

	Einführung in die Paläobotanik BS 82 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-17	*Kerp, J.*

	Einführung in die systematische Paläontologie BS 82 Einzeltermin, 30.06.2016, Do -	*Hartenfels, S.*

M13 Geologische Karte (PO7)

M13 Geologische Karte und GIS (PO13)

144196	V+Ü Einführung in Geographische Informationssysteme/GIS BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 125 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, StudLab 126	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Einführung in das Geoinformationssystem ArcGIS für GeologenInnen. Grundlagen im Umgang mit Geodaten und GIS. Blockkurs 4 Tage.		

144197	Geländeübung III (Kartierung Hessen) BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 12.09.2016 - 30.09.2016, -	*Prinz, T.*
Kommentar:		
Termin wird noch bekannt gegeben ... Bitte Aushänge beachten!		

M14 Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (PO7)

V 17 Fossile Brennstoffe

144012	P Erdölgeologisches Praktikum BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 01.08.2016 - 05.08.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.07.2016 - 29.07.2016, -	*Rudolph, T.*

	Einführung in die organische Petrologie BS 82 wöchentlich, 21.06.2016 - 21.06.2016, Di	*Kerp, J.*

V 18 Geochemie Sedimentärer Systeme

V19 Geochemische Arbeitsmethoden

V20 Geochronologie

V21 Geohydrochemie (PO7)

	Hydrochemisches Praktikum BS 82 wöchentlich, 26.08.2016 - 26.08.2016, Fr	*Große Brinkhaus, S.*

V22 Magmatische Petrologie

V24 Geowissenschaftliche Geländemethoden

V25 Historische und Regionale Geologie (PO7)

V26 Hydrogeologische Gelände- und Kartiermethoden (PO7)

	Hydrogeologisches Gerätepraktikum BS 82 Einzeltermin, 22.08.2016, Mo -	*Göbel, P.*

V27 Ingenieurgeologie (PO7)

V28 Kristallographie

144218	Kristallographie III BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, IG1 88i	*Kupenko, I.*

V29 Mikroanalytik

V30 Mineralogische Prozesse

144226	Mineralogische Prozesse Vorlesung BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, GEO 112	*Sanchez Valle, M.*

144225	Mineralogische Prozesse Praktikum BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, IG1 88i	*Sanchez Valle, M.*

V31 Paläobotanik

144190	V Paläozoische terrestrische Ökosysteme BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Kerp, J.*

144191	V Einführung in die Palynologie BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO1 323	*Neumann, F.*

144201	Paläobotanische Arbeitsmethoden BS 82 n. V., - , Blockterm.	*Kerp, J.*

V32 Paläontologie

V33 Planetologie (PO7)

V34 Quantitative Petrologie (PO7)

V35 Sedimentologie und Ablagerungsräume

V36 Spezielle Petrologie

144227	Polarisationsmikroskopie Ü BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, GEO 112 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, GEO 112	*Bröcker, M.*

144228	Vulkanismus A1; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, GEO 112	*Bröcker, M.*

144237	Vulkanologische u. petrologische Geländeübungen -Eifelexkursion BS 82 n. V., 20.08.2016 - 22.08.2016, Sa	*Scherer, E.*

V37 Stratigraphie und Biofazieskunde

144186	Stratigraphisches Geländepraktikum	*Becker, R.*

	BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -	

V38 Strukturgeologie und Tektonik

144000	Entwicklung von Orogenen BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO 518	*Hetzel, R.*

144001	Strukturgeologische Kartierung BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 23.07.2016 - 31.07.2016, -	*Hetzel, R.*

M14e Umweltchemie (PO13)

144014	V+Ü Organische Umweltschadstoffe BS 82 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-12, IG1 88h wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, GEO 501 (Cip-Pool)	*Achten, C.*

	Hydrochemisches Praktikum BS 82 wöchentlich, 26.08.2016 - 26.08.2016, Fr	*Große Brinkhaus, S.*

M14f Regionale Geologie Europas (PO13)

144195	Exkursion Piemonte (6-tägig Exkursion) BS 82 Blockveranstaltung + Sa und So, 14.05.2016 - 21.05.2016, -	*Kerp, J.*

144194	Ardennen Exkursion (6-tägige Exkursion) BS 82 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 13-14, GEO1 242 n. V., - , Blockterm.	*Kerp, J.*
Kommentar:		
Exkursiontermin wahrscheinlich 6 Tage im August oder September, genauere Informationen folgen. Bitte Aushänge beachten!!!		

M14g Hydrogeologische Modelle (PO13)

144015	V+Ü Einführung in das Hydrogeologische Modell BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO 518	*Göbel, P.*

M14n Meteorite und Planeten (PO13)

144432	V Meteorite und Planeten I und II	*Kruijer, T.*

	BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88i	

144433	Ü Einführung in die Mineralogie extraterrestrischer Gesteine BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, IG1 88i	*Bischoff, A.*

M14s Neue stabile Isotopensysteme (PO13)

M15 Akademische Arbeitstechniken (PO13)

M16 Berufspraktikum

M15 (PO7) M17 (PO13) Bachelor - Arbeit

9. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Bachelor of Science P07

M1 Grundlagen der Geologie

M7 Allgemeine Studien I

M8 Mineralogie und Petrologie

M9 Sedimentologie und Strukturgeologie

M10 System Erde und Angewandte Geowissenschaften

M12 Geowissenschaften Differenzierung

V 17 Fossile Brennstoffe

V 18 Geochemie Sedimentärer Systeme

V19 Geochemische Arbeitsmethoden

V20 Geochronologie

V21 Geohydrochemie

V22 Magmatische Petrologie

V25 Historische und Regionale Geologie

V26 Hydrogeologische Gelände- und Kartiermethoden

V27 Ingenieurgeologie

V28 Kristallographie

V29 Mikroanalytik

V31 Paläobotanik

V32 Paläontologie

V33 Planetologie

V35 Sedimentologie und Ablagerungsräume

V37 Stratigraphie und Biofazieskunde

V38 Strukturgeologie und Tektonik

10. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Bachelor of Science P01

Geowissenschaften Vertiefung 6.FS

Allgemeine und Angewandte Mineralogie

Historische und Regionale Geologie

Hydrogeologie

Ingenieurgeologie

Kristallographie

Paläobotanik

Paläontologie

Petrologie/Geochemie

Planetologie

Sedimentologie

Stabile Isotope und Biogeochemie

Strukturgeologie

Geowissenschaften Praktika 6.FS

11. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Master of Science P03

Geowissenschaften Master of Science 1. FS

Pflichtveranstaltungen

Geowissenschaften Master of Science 2. FS

Pflichtveranstaltungen

Blockkurs I Große Exkursion

Blockkurs II Exkursion/Kartierung/Labor

Geowissenschaften Master of Science 4. FS

Pflchtveranstaltungen

Themenschwerpunkte

Allgemeine und Angewandte Mineralogie

Angewandte Geologie

Biogeochemie und stabile Isotope

Kristallographie

Paläontologie und Paläobotanik

Petrologie/Geochemie

Planetologie

Sedimentologie und Oberflächenprozesse

Strukturgeologie

Geowissenschaften Master of Science 3. FS

Pflichtveranstaltungen

12. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Master of Science P09

Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1

Fachmodule (Wahlbereich 1. FS)

Ausgewählte Themen der Biochemie

Current topics in Mineralogy

Dynamik von Erdoberflächensystemen

Grundwasserströmung

Metamorphe Petrologie

Moderne Analytische Methoden I

Planeten und Sonnensystem

Spezielle Themen der Paläobotanik

Spezielle Themen der Paläozoologie

Theoretische Petrologie

Umweltverhalten und Nachweis von organischen Schadstoffen

Pflichtbereich (1. FS)

Orientierungsveranstaltung und Präsentation

13. Studiengang Geowissenschaften mit Abschluss Master of Science P10

Ergänzungsmodul 1

	Klima im Eiszeitalter MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-11 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Göbel, P.*

Ergänzungsmodul 2

	Klima im Eiszeitalter MS 88 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-11 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Göbel, P.*

144950	Einführung in die Geostatistik - Vorlesung MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 12-14, M B 2 (M 2) wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Pebesma, E.*
Kommentar:		
The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**		

144952	Einführung in die Geostatistik - Übungen für Geowissenschaftler MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Appel, M.*

Kommentar:
Thursdays, 14:00 - 16:00, Hörsaal GEO1 The course will be held in German but requires reading English materials. The course will give an introduction to statistical methods to analyse geoscientific data. It will start with basic measures for the different measurement scales and graphic data. A short introduction to probability, independence, random variables and their distributions is followed by sampling strategies in general and in geographical space. We will have a closer look at point estimation, interval estimation, and hypothesis testing. T-Tests serve as an example to explore general ideas behind testing., like type I and II errors. Other examples are correlation analysis and analysis of variance. Regression is introduced as a first modelling method. The course ends with a short overview over multiviate statistics and spatial statistics. **Note that the course "Einführung in die Geostatistik - Vorlesung" and "Einführung in die Geostatistik - Übungen" belong together and can NOT be taken separately.**

Fachmodule (Wahlbereich 1. FS)

	V Kosmochemie MS 88 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 16-18, IG1 88i	*Kleine, T.*

Ausgewählte Themen der Biogeochemie

	Anoxia MS 88 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-16, GEO 518	*Strauß, H.*

Biochemische Projektarbeit

Current topics in Mineralogy

Dynamik von Erdoberflächensystemen

Grundwasserströmung

Hydrochemie

Metamorphe Petrologie

Moderne Analytische Methoden

Planeten und Sonnensystem

Spezielle Themen der Paläobotanik

Spezielle Themen der Paläozoologie

Theoretische Petrologie

Umweltverhalten und Nachweis von organischen Schadtstoffen

Fachmodule (Wahlbereich 2. FS)

144003	Quartäre Datierungsmethoden MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO 501 (Cip-Pool)	*Hetzel, R.*

144002	Quantitative Strukturgeologie und Geodynamik MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO 501 (Cip-Pool)	*Hetzel, R.*

Angewandte Mineralogie und Petrologie

144221	Angewandte Mineralogie u Petrologie MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, GEO 112	*Sanchez Valle, M.*

144222	Angewandte Mineralogie u Petrologie MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, GEO 112	*Sanchez Valle, M.*

Angewandte Paläozoologie

144006	Mikrofazieskunde und Paläoökologie biogener Karbonate MS 88; A1 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 14-16 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO 518	*Bertling, M.*

144203	Mikropaläontologisches Seminar MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, GEO 518	*Hartenfels, S.*

Ausgewählte Themen der Biogeochemie

144200	Seminar zu biogeochemischen Themen MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Teichert, B.*

144208	V Extreme Lebensräume MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Strauß, H.*

Biogeochemie mariner Sedimente

144204	Biogeochemie mariner Sedimente MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Strauß, H.*

Biogeochemische Projektarbeit

144199	Laborprojekte zu biogeochemischen Fragestellungen	*Strauß, H.*

	MS 88 n. V., - , Blockterm.	

Erdoberflächenprozesse

144205	Integrierte Beckenanalyse MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Bahlburg, H.*

144206	Spezielle Methoden in der Sedimentologie MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Bahlburg, H.*

144946	GIS-Grundkurs MS 88; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal	*Harpering, S.*
Kommentar:		
Aufbauend auf der Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik" werden am Beispiel des ArcGIS-Systems (ESRI) spezielle Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung von Geodaten erarbeitet. Nach einer theoretisch-methodischen Vorbereitung ausgewählter Literatur werden ausgewählte GIS-Werkzeuge auf exemplarische Geodaten angewendet. Praktische Fähigkeiten werden durch eine spezielle angewandte Aufgabe geschult.		

144207	V+Ü Spezielle Methoden der Provenanzforschung MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 08.04.2016, -	*Boekhout, F.*

144184	Spezielle Methoden der Tektonik MS 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO 501 (Cip-Pool)	*Wolff, R.*
Bemerkung:		
Die genaue Zeit wird noch zu Anfang des Semesters abgesprochen. Voraussichtlich wird der Kurs nur in der ersten Semesterhälfte statt finden.		

Geochronologische Arbeitsmethoden

144241	Geochronologie Praktikum MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Stracke, A.*

144246	Moderne Techniken der Isotopenchemie (V) MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, GEO 112	*Stracke, A.*

Geohydraulik

Geologische Planetologie

144434	Hot Topics in Planetology MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 88i	*Hiesinger, H.*

144435	Geology of Planets MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Seminarraum 33	*Hiesinger, H.*

144436	Remote sensing in Planetology MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 110c	*Hiesinger, H.*

Invertebraten-Paläontologie

144004	Invertebraten Paläontologie II A1; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.04.2016, Mi, GEO 518 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO 518	*Becker, R.*

Isotopengeochemie

144245	Isotopengeochemie Übung MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, GEO 112	*Stracke, A.*

144244	Isotopengeochemie (MSc) MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, GEO 112	*Stracke, A.*

Magmatische Petrologie

144234	Magmatische Petrologie Vorlesung MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, GEO 129	*Klemme, S.*

144233	Magmatische Petrologie Übung MS 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, GEO 129	*Klemme, S.*

144236	Einführung in das Arbeiten am Laser-ICP-MS MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -	*Berndt-Gerdes, J.*

Moderne Analytische Methoden II

144250	Moderne analytische Methoden II MS 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, GEO 112	*Vollmer, C.*

144251	Laborpraktikum zur TEM MS 88 n. V., 19.09.2016 - 23.09.2016, Mo	*Vollmer, C.*

Spezialisierung in der Angewandten Geologie

144019	Vermessungstechnisches Geländepraktikum MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Goerke-Mallet, P.*
Kommentar:		
TERMIN NACH VEREINBARUNG!		

144182	Hydraulische Tests MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO 518	*Göbel, P.*

144017	Aktuelle Themen der angewandten Geologie/Mitarbeiterseminar MS 88 wöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO 501 (Cip-Pool)	*Göbel, P.*
Kommentar:		
BEGINN DER VERANSTALTUNG: NACH VEREINBARUNG!		

144018	Exkursion zur Angewandten Geologie MS 88 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.07.2016 - 15.07.2016, -	*Achten, C.*
Kommentar:		
2-tägige Exkursion Termin nach Vereinbarung!		

144183	Spezielle Verfahren zur Auswertung hydraulischer Tests MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Göbel, P.*

144018	Verhalten und Sanierung von organischen Umweltschadstoffen MS 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO 518	*Achten, C.*

144020	Bodenmechanisches Laborpraktikum MS 88	*Berndt, M.*
Kommentar:		
TERMIN NACH VEREINBARUNG!		

Taxonomie und Nomenklatur fossiler Pflanzen

144192	V/Ü Taxonomie und Nomenklatur fossiler Pflanzen MS 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Kerp, J.*

144193	Klassische paläobotanische Fundstellen und Sammlungen MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Kerp, J.*

Forschungsmodule (Pflicht 3. FS)

Aktueller Stand der Forschung

Forschungsmethoden in den Geowissenschaften

144430	Geowissenschaftliches Praktikum MS 88 n. V., - , -	*Klemme, S.*
Kommentar:		
Abgabetermin: 23.10.2015 Original an den Betreuer der Masterarbeit Kopie an Lena Boeck		

144428	Seminar zu Forschungsmethoden in den Geowissenschaften MS 88 n. V., - , -	*Klemme, S.*
Kommentar:		
Abgabetermin: 23.10.2015 Original an den Betreuer der Masterarbeit Kopie an Lena Boeck		

Organisatorische Aspekte der geowissenschaftlichen Forschung

144429	Organisatorische Aspekte der geowissenschaftlichen Forschung MS 88 n. V., - , -	*Klemme, S.*
Kommentar:		
Abgabetermin: 23.10.2015 Original an den Betreuer der Masterarbeit Kopie an Lena Boeck		

Masterarbeit (4. FS)

Pflichtbereich (1. FS)

Orientierungsveranstaltung

Präsentation

Pflichtbereich (2. FS)

Gelände und Labor Modul

144198	Geologisch/Geoökologische Kartierübung für Fortgeschrittene (Alpen) MS 88 Blockveranstaltung + Sa und So, 27.08.2016 - 05.09.2016, -	*Prinz, T.*

144005	Interdisziplinäres Seminar II	*Stracke, A.*

	MS 88 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO 112	
Kommentar:		
Genaue Termine werden noch bekanntgegeben! IDS II gehört zum Modul Gelände und Labor Modul und wird mit einem deutschsprachigen Vortrag abgeschlossen.		

144431	Große Exkursion MS 88 n. V., - , Blockterm.	*Bröcker, M.*

144247	Petrologische Geländeübungen (Ü) Tinos MS 88 n. V., - , -	*Bröcker, M.*

14. Allgemeine Veranstaltungen der Geowissenschaften

	Geologisches Kolloquium MS 88; BS 82 wöchentlich, - , Mo	

144441	Institutsmitarbeiterseminar wöchentlich, - , Mo, IG1 88i	

144216	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten BS 82 n. V., - , Einzelt.	*Schmid-Beurmann, P.*

144223	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichem Arbeiten BS 82 n. V., - , Einzelt.	*Sanchez Valle, M.*

144229	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten BS 82 n. V., - , Einzelt.	*Klemme, S.*

144235	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten BS 82 n. V., - , Einzelt.	*Berndt-Gerdes, J.*

144239	Anleitung z. selbstständigen wissenschaftl. Arbeiten BS 82 n. V., - , -	*Stracke, A.*

144442	Einführung in die Astronomie Einzeltermin, 26.04.2016, Di 07-09, IG1 33 n. V., - , -	*Ott, D.*

144254	Exkursion MILOS BS 82; BS 82 n. V., 20.09.2016 - 27.09.2016, Di	*Bröcker, M.*

Musikhochschule

Bachelor of Music - Musik und Kreativität - 1. Studienjahr

154046	Musikrezeption und -reflexion wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
154069	Alexandertechnik Kurs 1 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154067	Alexandertechnik Kurs 2 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154068	Alexandertechnik Kurs 3 - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*
154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*
154073	Atem-Stimme-Klang EM JG 1.2 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr	*Bialonski, A.*
154074	Begleitseminar zur Vorlesung Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik - JG 1.2 BA 83 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*
154075	Combo 1 KMP/Pop - JG 1.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 204	*Homann, G.*
154076	Deutsch als Fremdsprache - JG 1.2; (B1/B2 Kurs)	*Lüken, U.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 317	

154077	Körper und Bewegung: Feldenkrais JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Daun, M.*

154079	Gehörbildung Klassik Kurs 2 - JG 1.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Weimann, B.*

154078	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Weimann, B.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154084	Musikrezeption und - reflexion Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154087	Musikwissenschaftliches Arbeiten - JG 1.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 206	*Jewanski, J.*

154085	Musikrezeption und - reflexion Kurs 2 - JG 1.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.		

154090	Vorbereitungstutorium Musiktheorie BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 28.07.2016, Di, LP 207	*Schäfer, L.*

154089	Tonsatz Klassik Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di	*Pehmöller, K.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Delfino, L.*

154091	Songwriting KMP/Pop - JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154097	Vorbereitungstutorium Gehörbildung BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Schäfer, L.*

154096	Sprecherziehung für EM und Sänger/innen - JG 1.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*

154095	Seminar Musikrezeption und- reflektion, Kurs 2	*Augenstein, T.*

	BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	

154094	Seminar Musikrezeption und- reflektion, Kurs 1 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*

154093	Vorlesung Musikrezeption und- reflexion für alle Studierenden! BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154105	Vocal Performance Popularmusik KMP/Pop - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 207	*Dye, S.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154108	Grundlagen Musikpsychologie und Musikpädagogik für alle Studierenden BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di	

154107	Vom-Blatt-Singen für Sänger/innen - JG 1.2 BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 405	*Hajfiz, E.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle	*Biffio, G.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154139	Harmonielehre, Analyse und Formenlehre KMP/Pop JG 1.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Vermittlung - 1. Studienjahr

154046	Musikrezeption und -reflexion wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*

154069	Alexandertechnik Kurs 1 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154067	Alexandertechnik Kurs 2 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154068	Alexandertechnik Kurs 3 - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154073	Atem-Stimme-Klang EM JG 1.2 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr	*Bialonski, A.*

154074	Begleitseminar zur Vorlesung Grundlagen der Musikpsychologie und Musikpädagogik - JG 1.2 BA 83 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154075	Combo 1 KMP/Pop - JG 1.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 204	*Homann, G.*

154076	Deutsch als Fremdsprache - JG 1.2; (B1/B2 Kurs) wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 317	*Lüken, U.*

154077	Körper und Bewegung: Feldenkrais JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di	*Daun, M.*

154079	Gehörbildung Klassik Kurs 2 - JG 1.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Weimann, B.*

154078	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Weimann, B.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154084	Musikrezeption und - reflexion Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154087	Musikwissenschaftliches Arbeiten - JG 1.2	*Jewanski, J.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 206	

154085	Musikrezeption und - reflexion Kurs 2 - JG 1.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154090	Vorbereitungstutorium Musiktheorie BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 28.07.2016, Di, LP 207	*Schäfer, L.*

154089	Tonsatz Klassik Kurs 1 - JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di	*Pehmöller, K.*

Kommentar:

Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Delfino, L.*

154091	Songwriting KMP/Pop - JG 1.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154097	Vorbereitungstutorium Gehörbildung BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Schäfer, L.*

154096	Sprecherziehung für EM und Sänger/innen - JG 1.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*
154095	Seminar Musikrezeption und- reflektion, Kurs 2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
154094	Seminar Musikrezeption und- reflektion, Kurs 1 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
154093	Vorlesung Musikrezeption und- reflexion für alle Studierenden! BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*
154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*
154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154105	Vocal Performance Popularmusik KMP/Pop - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 207	*Dye, S.*
154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154108	Grundlagen Musikpsychologie und Musikpädagogik für alle Studierenden BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di	
154107	Vom-Blatt-Singen für Sänger/innen - JG 1.2 BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 405	*Hajfiz, E.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154139	Harmonielehre, Analyse und Formenlehre KMP/Pop JG 1.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Kreativität; - 2. Studienjahr

154069	Alexandertechnik Kurs 1 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154067	Alexandertechnik Kurs 2 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154068	Alexandertechnik Kurs 3 - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Delfino, L.*

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154105	Vocal Performance Popularmusik KMP/Pop - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 207	*Dye, S.*
154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*
154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*
154115	Patternspiel 1 - JG 2.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Winhardt, P.*
154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*
154116	Tonsatz Klassik/Kurs 1 - JG. 2.2 BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*
154123	Gehörbildung Klassik / Kurs 3 -JG 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*
154117	Musik und moderne Medien Kurs 1 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*
154122	Geschichte der Jazzmusik - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154120	Combo 1 KMP/Pop - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 204	*Homann, G.*
154121	Combo 2 KMP/Pop - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 204	*Homann, G.*

154118	Sprecherziehung für EM und Sänger_innen - JG 2.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*

154119	Tonsatz Klassik / Kurs 2 - JG 2.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154124	Musik und moderne Medien Kurs 2 - JG 2.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*

154129	Kinderchorleitung JG 2.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Bialonski, A.*

154127	Gehörbildung Klassik Kurs 2 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*

154126	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*

154125	Musik im Kontext - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*

154131	Allgemeine Didaktik Bachelor JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154130	Seminar Musikreszeption und- reflektion - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 206	*Tavili, B.*

154140	Atem-Stimme-Klang EM JG 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Bialonski, A.*

154133	Gehörbildung & Transkription KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154136	Harmonielehre, Analyse und Formenlehre KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154137	Composing, Arranging KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Vermittlung - 2. Studienjahr

154069	Alexandertechnik Kurs 1 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154067	Alexandertechnik Kurs 2 - JG 1.2; 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154068	Alexandertechnik Kurs 3 - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.		

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Delfino, L.*

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154105	Vocal Performance Popularmusik KMP/Pop - JG 1.2; 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 207	*Dye, S.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*
154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*
154115	Patternspiel 1 - JG 2.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Winhardt, P.*
154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*
154116	Tonsatz Klassik/Kurs 1 - JG. 2.2 BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*
154123	Gehörbildung Klassik / Kurs 3 -JG 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*
154117	Musik und moderne Medien Kurs 1 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*
154122	Geschichte der Jazzmusik - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154120	Combo 1 KMP/Pop - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 204	*Homann, G.*
154121	Combo 2 KMP/Pop - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 204	*Homann, G.*
154118	Sprecherziehung für EM und Sänger_innen - JG 2.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*
154119	Tonsatz Klassik / Kurs 2 - JG 2.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 18.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*

Kommentar:
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt

154124	Musik und moderne Medien Kurs 2 - JG 2.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*
154129	Kinderchorleitung JG 2.2 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Bialonski, A.*
154127	Gehörbildung Klassik Kurs 2 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*
154126	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*
154125	Musik im Kontext - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*
154131	Allgemeine Didaktik Bachelor JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*
154130	Seminar Musikreszeption und- reflektion - JG 2.2 BA 83 wöchentlich, 05.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 206	*Tavili, B.*
154140	Atem-Stimme-Klang EM JG 2.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Bialonski, A.*
154133	Gehörbildung & Transkription KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*
154136	Harmonielehre, Analyse und Formenlehre KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*
154137	Composing, Arranging KMP/Pop JG 2.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Kreativität - 3. Studienjahr

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154099	Interpretationskritik	*Werbick, R.*

	14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154138	Composing, Arranging KMP/Pop JG 3.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154141	Gehörbildung Klassik / Kurs 3 - JG 3.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*

154142	Sprecherziehung für EM und Sänger_innen; JG 3.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*

154143	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 3.2	*Pehmöller, K.*

	wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di	
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154145	Musikgeschichte Kurs 1 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Augenstein, T.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154146	Musikgeschichte Kurs 2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154147	Tonsatz Klassik / Kurs 1 - JG 3.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154148	Musik im Kontext - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154149	Tonsatz Klassik / Kurs 2 - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*

154150	Geschichte der Popularmusik - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*

154154	Gehörbildung Klassik / Kurs 2 -JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*

154153	Studioerfahrung MuK Kurs 2 - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP Aula	*Müller, B.*

154152	Studioerfahrung MuK Kurs 1 - JG 3.2 BA 83	*Müller, B.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP Aula	

154151	Arbeits- und Vertragsrecht für Musiker -Musikrecht I BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Bauchrowitz, F.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Vermittlung - 3. Studienjahr

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154081	Italienische Phonetik -JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154080	Italiano per cantanti lirici - JG 1.2; 2.2; 3.2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, LP 207	*Pavone-Doberenz, A.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch

kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154138	Composing, Arranging KMP/Pop JG 3.2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, LP 109	*Dreps, K.*

154141	Gehörbildung Klassik / Kurs 3 - JG 3.2 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*

154142	Sprecherziehung für EM und Sänger_innen; JG 3.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*

154143	Gehörbildung Klassik Kurs 1 - JG 3.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di	*Pehmöller, K.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154145	Musikgeschichte Kurs 1 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Augenstein, T.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154146	Musikgeschichte Kurs 2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 206	*Augenstein, T.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154147	Tonsatz Klassik / Kurs 1 - JG 3.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154148	Musik im Kontext - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, LP 419	*Schultheiß, U.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154149	Tonsatz Klassik / Kurs 2 - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*

154150	Geschichte der Popularmusik - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 109	*Rotsch, T.*

154154	Gehörbildung Klassik / Kurs 2 -JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Werbick, R.*

154153	Studioerfahrung MuK Kurs 2 - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP Aula	*Müller, B.*

154152	Studioerfahrung MuK Kurs 1 - JG 3.2 BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP Aula	*Müller, B.*

154151	Arbeits- und Vertragsrecht für Musiker -Musikrecht I BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Bauchrowitz, F.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

Bachelor of Music - Musik und Kreativität - 4. Studienjahr

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und

Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Delfino, L.*
154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*
154096	Sprecherziehung für EM und Sänger/innen - JG 1.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*
154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*
154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*
154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*
154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*
154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*
154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*
154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*
154151	Arbeits- und Vertragsrecht für Musiker -Musikrecht I	*Bauchrowitz, F.*

	BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154156	Begleitseminar für Examenskandiat_innen (BA-Arbeit/Projekt) BA 83 wöchentlich, 08.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

Bachelor of Music - Musik und Vermittlung - 4. Studienjahr

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154082	Latin Combo - JG 1.2; 2.2; 3.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 204	*Knautz, J.*

154083	Musikrezeption und -reflexion für alle Studierenden wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 419	*Hüppe, E.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154092	Bewegungs-, Tanz- und Improvisationstechnik für EM und Sänger_innen Kurs 1 - JG 1.2; 2.2; 4.2	*Delfino, L.*

	BA 83 wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi	

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154096	Sprecherziehung für EM und Sänger/innen - JG 1.2; 4.2 BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Härmens, C.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154151	Arbeits- und Vertragsrecht für Musiker -Musikrecht I BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Bauchrowitz, F.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154156	Begleitseminar für Examenskandiat_innen (BA-Arbeit/Projekt) BA 83 wöchentlich, 08.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

Master of Music - Musik und Kreativität

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*

Kommentar:

Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.

154099	Interpretationskritik 14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	*Werbick, R.*

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I	*Kappe, C.*

	BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154162	Veranstaltungsmanagement - Master wöchentlich, - , Blockterm.	*Weverinck, H.*

154161	Interdisziplinäre Musikanalyse wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 317	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154158	Crossover wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, LP 314	*Winhardt, P.*

154157	Bühnenpräsentation - Masterstudiengang BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Andratschke, R.*

154159	Improvisation und Arrangement Kurs 1 - Master MuK/MuV BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154160	Improvisation und Arrangement Kurs 2 - Master MuK/MuV	*Pehmöller, K.*

	BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154166	Aufführungspraxis - Master MuK und MuV BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Hollmann, G.*

154168	Neue Musik Kurs 2 - Master MuK BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 02.08.2016, Di, LP 206	*Tavili, B.*

154167	Neue Musik Kurs 1 - Master MuK BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 206	*Tavili, B.*

Master of Music - Musik und Vermittlung

154070	Applied Music Psychology - Montag wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, LP 109	*Wood, M.*

154072	Applied Music Psychology - Mittwoch wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 317	*Wood, M.*

154088	Johann Sebastian Bach wöchentlich, 22.04.2016 - 29.07.2016, Fr	*Misch, I.*

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.		

154099	Interpretationskritik	*Werbick, R.*

	14-täglich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 417	

154103	Ensembleleitung 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, LP 317	*Harder, J.*

154102	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154104	Jazz-Ensemble II wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154100	Jazz-Ensemble I BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Kappe, C.*

154106	Alexandertechnik - für alle Studierende BA 83 wöchentlich, 15.04.2016 - 29.07.2016, Fr, LP 207	*Tjo, H.*

154109	Orchesterstudien für Violoncello wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 208	*Fürniss, E.*

154112	Fachdidaktik Violoncello - für alle wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154114	Einführung in die Improvisation - Schlagzeugklasse wöchentlich, 13.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 104	*Sicking, A.*

154155	Lampenfieber aktiv lenken und nutzen	*Bauchrowitz, F.*

154164	Didaktik Musik im Kontext - Master MuV wöchentlich, 19.04.2016 - 26.07.2016, Di	*Schultheiß, U.*

154162	Veranstaltungsmanagement - Master wöchentlich, - , Blockterm.	*Weverinck, H.*

154161	Interdisziplinäre Musikanalyse wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, LP 317	*Hüppe, E.*
Kommentar:		

Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154158	Crossover wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, LP 314	*Winhardt, P.*

154165	Pädagogikforum Master MuV wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi, LP 206	*Biffio, G.*

154157	Bühnenpräsentation - Masterstudiengang BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Andratschke, R.*

154159	Improvisation und Arrangement Kurs 1 - Master MuK/MuV BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154163	Didaktik-Kolloquium Master MuV wöchentlich, 20.04.2016 - 27.07.2016, Mi	*Biffio, G.*

154160	Improvisation und Arrangement Kurs 2 - Master MuK/MuV BA 83 wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo	*Pehmöller, K.*
Kommentar:		
Die Kurse aus dem WS 2012/2013 werdern fortgeführt		

154166	Aufführungspraxis - Master MuK und MuV BA 83 wöchentlich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 109	*Hollmann, G.*

154169	Studienprofil Musik im Kontext - Master MuV BA 83 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, LP 419	*Schultheiß, U.*

Kolleg-Forschergruppe

Kolleg-Forschergruppe

Bildungswissenschaften (LABG 2009, Studierende ab WS 2011/12)

BACHELOR

Bildungswissenschaften im Rahmen des 2-Fach-BA

Orientierungspraktikum (OP)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;
- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-

Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten

Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht

- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)

- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur

erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit. Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313	*Hrincius, E.*

	Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:
Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	*Terfrüchte, L.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307	*Tiedtke, T.*

	Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Schulte, R.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	*Streffer, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.

Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen

Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Orientierungspraktikum Berufskolleg (OP-BK)

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Kruse BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	*Kruse, A.*

Kommentar:

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Das Seminar findet semesterbegleitend statt und endet darüber hinaus zu Beginn des Wintersemesters 16/17 mit einem vierstündigen Abschlussworkshop.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben. Inhaltliche Schwerpunkte finden sich in der Portfolio-Arbeit, dem Forschenden Lernen, dem Arbeitsplatz Berufskolleg und dem Berufsbild einer Lehrkraft am Berufskolleg.

Ein weiterer Fokus liegt auf der individuellen Reflexion der Berufswahl, der eigenen Lehrerrolle sowie der eigenen Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065119	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SRZ 205 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105	*Bodach, C.*

Kommentar:

Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren.
- Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt.
- Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation.
- Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum?
- Lehrkraftgesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen.
- Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen.
- Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen.
- Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.
- Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion.
- Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung.
- Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065127	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein **semesterbegleitendes Seminar** und einen **vierstündigen Abschlussworkshop** zu Beginn des WiSe 2016/17. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065134	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) – Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Mester BA LF; BA L2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-17 n. V., - , Blockterm.	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich per Mail an praxisphasen-ibl@fh-muenster.de
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-

muenster.de/studium/orga/termine.html) Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt BK, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: • Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n)
• Handlungsfelder der Lehrenden • Kennenlernen der Situation von Flüchtlingen
• Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung der WWU Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen.

Bemerkung:

Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Einführung in Grundfragen der Erziehung, Bildung und Schule (EBS)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)

- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der

Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des

Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)

- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307	*Geister, O.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens" der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden,

kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog". Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung" zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung" einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung" zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland" und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität	*Wicke, L.*

	BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung (EBB)

065053	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Weyland, U.*

Kommentar:

Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html In der Vorlesung wird zunächst in die Disziplin Berufspädagogik eingeführt. Dabei wird u.a. auf die Genese, disziplinäre Verortung sowie auf Gegenstands- und Forschungsfelder dieser Disziplin eingegangen. Hierauf folgt im Zusammenhang des Begriffspaares Disziplin - Profession eine thematische Einführung in das berufliche Handlungsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Kennzeichnen professionelles Lehrerhandelns werden ebenso thematisiert wie bildungspolitische Standards und konkrete Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs. Hieran schließt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems an. Die Dualität des deutschen Berufsbildungssystems wird ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme (Übergangsbereich, schulische Berufsausbildung) und es wird ein besonderer Blick auf die Zielgruppen beruflicher Bildung gerichtet. Unter der Perspektive, Bildungsprozesse im Lebenslauf abzubilden, erfolgt des Weiteren eine inhaltliche Auseinandersetzung mit beruflichen Bildungsprozessen in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (u.a. vorberufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung).

Bemerkung:

Module:
- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

064947	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA LF; BA L2 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-14, GC 313 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 12-14, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen

Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

065120	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kruse) - Beratung als herausfordernde Lehreraufgabe im Kontext beruflicher Bildung BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 129	*Kruse, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. In Anlehnung an die KMK-Standards für die Lehrerbildung werden in dem Seminar Aufgaben von Lehrenden in der beruflichen Bildung thematisiert. Die Aufgabe `Beratung´ wird als gegenstandsbezogener Schwerpunkt dieses Seminar dabei vertiefend bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagen der Gesprächsführungstechnik und der Kommunikation sowie der grundlegenden Klärung der Beratung als aufgabenbezogenes Konstrukt, liegt der Schwerpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung auf die im Zusammenhang mit schulischer Beratung stehenden Handlungsfeldern, Anforderungen sowie Herausforderungen. Neben der Beratung von anderen Lehrenden durch den Prozess der kollegialen Beratung soll vor allem die Lernendenberatung fokussiert werden. Das Seminar bietet neben dem Erwerb theoretischen Grundlagenwissens verschiedener Beratungsansätze aus der Pädagogik und der Psychologie die Möglichkeit, Gesprächs- und Beratungstechniken praktisch umzusetzen und sich im Schonraum des Seminars als beratender Lehrender gemeinsam kritisch zu reflektieren, um somit bereits während des Studiums eine professionelle Beratungskompetenz anzubahnen.

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Bemerkung:

Module:
- EBB (BA BK BilWiss)

065124	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Bylinski) - Übergang Schule-Berufsausbildung: Exklusionsrisiken und Inklusionsstrategien BA LF; BA L2 wöchentlich, 06.04.2016 - 21.07.2016, Mi	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung sind in Deutschland soziale Selektionsprozesse besonders stark ausgeprägt – nach schulischer Vorbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und nach Region. Erkenntnisse sowohl der Nationalen Bildungsberichterstattung als auch der Berufsbildungsberichte weisen erhebliche Exklusionsrisiken aus, insbesondere auch für junge Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen - diese gelten als "Risikogruppen", deren Einmündung in eine betriebliche Berufsausbildung erheblich erschwert ist. Häufig schließt sich nach

der allgemeinbildenden Schule eine Maßnahme im sogenannten Übergangssystem an. Ausgehend von der Analyse bestehender Exklusionsrisiken sollen im Seminar Inklusionsstrategien aufgezeigt und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2014): Bildung in Deutschland 2014 – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderung. Bielefeld Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2015): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015 – Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. BielefeldBylinski, U.; Vollmer, K. (2014): Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 162, BonnUlrich, J. G. (2011): Übergangsverläufe aus Risikogruppen. Aktuelle Ergebnisse aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Workshop 15, hrsg. v. Münk, D./ Schmidt, C., 1-21.
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065125	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Schneider) – Prozesse visualisieren, präsentieren und moderieren BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-15	*Schneider, K.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich (LSF (FH Münster) Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Die Methodenvielfalt eines Lehrenden stellt immer noch den zentralen Schlüssel für gelungene Unterrichts- oder Seminarsituationen dar. In zahlreichen Publikationen wird allerdings immer wieder die Schwierigkeit genannt, eine geeignete Auswahl der Methoden für das jeweilige Ziel vorzunehmen. Häufig stehen Methoden des Einstiegs, der Erarbeitung und der Sicherung im Vordergrund. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf den Methoden, die für die Visualisierung, die Präsentation und die Moderation in Frage kommen. Hierfür sollen ausgewählte und nicht so gängige Methoden thematisiert werden, damit Sie Ihre Methodenkompetenz steigern können. **Ziele:** In diesem Seminar geht es darum, eine Vielzahl von gezielten Methoden kennenzulernen, die den jeweiligen Schwerpunkten: Visualisierung, Präsentation und Moderation zuzuordnen sind. Dabei stehen vor allen Dingen die Methoden im Vordergrund, die nicht so bekannt sind und aufgrund ihrer Komplexität häufig nicht im Unterrichts- und Seminaralltag angewendet werden. Alle Methoden werden selbst angewendet, auf der Metaebene reflektiert und im Hinblick auf Praktikabilität für verschiedene Unterrichts- und Seminarsequenzen untersucht. **Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:**
- Formen, Farben und Marginalien für die Gestaltung von Präsentationen
- Schreibübungen
- Wissensstrukturen als formale Hilfe zur inhaltlichen Gestaltung
- Vernissage für Lernprodukte, Projektergebnisse oder Praxiserkenntnisse
- Formale und inhaltliche Regeln für eine professionelle Präsentation per Wandzeitung
- Soft-Analyse und Fischgräten-Diagramm – eine Problemanalyse auf verschiedenen Ebenen
- Synektik zur Lösung von „nicht-lösbaren“ Problemen
- Morphologischer Kasten – eine Analyse von mehrperspektivischen Lösungsansätzen
- Open-Space – eine Methode der besonderen Art
- Sowie viele weitere Methoden

Arbeitsformen:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Plenumsarbeit
- Eigene Präsentationen
- Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen zur Präsentation
- Beurteilungsmatrix für Gestaltungselemente

Bemerkung:

Module:
- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Literatur kann in der ersten Sitzung erworben werden. Ebenso erhalten Sie eine aktuelle Literaturliste..

065126	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-15 n. V., - , Blockterm.	*Reutter, G.*

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung: Seminarplatz: LSF (FH Münster) Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden:
- Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland
- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose
- didaktisch-methodische Orientierungen
- Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen).
- Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: Vorbesprechung: 18.03.2016, 10:00 - 13:00 Uhr 1. Block:
22.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
23.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr 2. Block:
29.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
30.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr

Bemerkung:

Module:
- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Berufsfeldpraktikum (BFP)

094185	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Schwerpunkt: Leseförderung BA L2; BA LH; KA 72; BA LG Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-18, VSH 116 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 17-18, VSH 17 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 17-18 Einzeltermin, 07.08.2016, So 17-18, VSH 17	*Franck, K.*

Kommentar:

Das Kernpraktikum/ Berufsfeldpraktikum mit dem Schwerpunkt Leseförderung verzahnt einerseits die Aufgabe der Universität Münster, Studierende des Lehramts Deutsch theoretisch fundiert und praxisnah auf den Unterricht vorzubereiten, und andererseits das Bemühen der Schule, Schüler/innen gezielt im Textverstehen zu fördern. Systematisch und strategisch werden Textverständnisstrategien und Lesefertigkeiten in von der Schule eingerichteten Förderkursen trainiert. In Kooperation zwischen der Schule und dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster wurde ein auf die Primus Schule zugeschnittenes Modell erarbeitet, in dem ein/e Studierende/r zusammen mit einer Deutschlehrkraft zunächst vier, nach einer Einführungsphase zwei Stunden Leseförderunterricht in der Woche erteilt. Fachdidaktische und praxisrelevante Grundlagen im Bereich Leseförderung werden vor Kursbeginn mit den Studierenden in einem Blockseminar erarbeitet. Während der Kurse finden zusätzliche Forumstreffen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Studierenden eine Zertifizierung. Das Projekt will drei wichtige Reformimpulse geben: Hilfe für Schüler/innen im Bereich des Textverständnisses, Erhöhung der Praxiserfahrungen von Lehramtsstudierenden in der ersten Phase, Qualifizierung zukünftiger Lehrer/innen für den Leseunterricht. Zeiten in der Schule: 22. Februar bis 08. Juli 2016: 4 Unterrichtsstunden/ Woche (vier Wochen), 2 Unterrichtsstunden/ Woche (bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016) Blocktermine: 12.02. (VSH 201) /13.02. (VSH 17) /25.02.2016 (VSH 19) jeweils 9 bis 15 Uhr im Stein-Haus Kontakt und persönliche Anmeldung: Katharina.franck@uni-muenster.de

---

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:
- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:
Module: • BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:
Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich. Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:
Module: • BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (2-Fach BA BilWiss)

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:
Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:
Module Bachelor: • BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065380	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 117	*Weyer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der

elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	*Kemper, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18	*Naber, S.*

	Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18 n. V., - , -	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Siehoff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie

sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:
- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im

Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die

studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das

Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

094388	Vorbereitungsseminar für die Förderlehrkräfte (Tutoren) des FöBis-Projekts BA LG; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 118	*Budumlu, H.*

Kommentar:

Das Vorbereitungsseminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die daran interessiert sind, Schüler/-innen mit Deutsch als Zweitsprache bei der Weiterentwicklung ihrer bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Warendorf bietet das Projekt von Frau Jun.Prof. Dr. Kalkavan-Aydın und Herrn Prof. i.R. Dr. Grießhaber den Studierenden damit die Möglichkeit, ihre bisherigen Erkenntnisse zu vertiefen und sie konkret bei der Arbeit mit Kindern anzuwenden. In dem Vorbereitungsseminar erfahren die Studierenden u.a. Grundlegendes zum Zweitspracherwerb, setzen sich mit sprachlichen Registern auseinander, lernen Diagnoseverfahren kennen und analysieren Schulbuch- und Schülertexte im Hinblick auf bildungssprachliche Mittel. Darüber hinaus lernen sie Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung, wie z.B. Scaffolding, kennen und erfahren, wie sie sprachsensible Unterrichtsmaterialien selber herstellen können.

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA BK

Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung (EBB)

065053	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Weyland, U.*

Kommentar:

Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html In der Vorlesung wird zunächst in die Disziplin Berufspädagogik eingeführt. Dabei wird u.a. auf die Genese, disziplinäre Verortung sowie auf Gegenstands- und Forschungsfelder dieser Disziplin eingegangen. Hierauf folgt im Zusammenhang des Begriffspaares Disziplin - Profession eine thematische Einführung in das berufliche Handlungsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Kennzeichnen professionelles Lehrerhandelns werden ebenso thematisiert wie bildungspolitische Standards und konkrete Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs. Hieran schließt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems an. Die Dualität des deutschen Berufsbildungssystems wird ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme (Übergangsbereich, schulische Berufsausbildung) und es wird ein besonderer Blick auf die Zielgruppen beruflicher Bildung gerichtet. Unter der Perspektive, Bildungsprozesse im Lebenslauf abzubilden, erfolgt des Weiteren eine inhaltliche Auseinandersetzung mit beruflichen Bildungsprozessen in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (u.a. vorberufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung).

Bemerkung:

Module:
- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

064947	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA LF; BA L2 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-14, GC 313 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 12-14, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

065120	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kruse) - Beratung als herausfordernde Lehreraufgabe im Kontext beruflicher Bildung BA LF; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Fl 129	*Kruse, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. In Anlehnung an die KMK-Standards für die Lehrerbildung werden in dem Seminar Aufgaben von Lehrenden in der beruflichen Bildung thematisiert. Die Aufgabe `Beratung´ wird als gegenstandsbezogener Schwerpunkt dieses Seminar dabei vertiefend bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagen der Gesprächsführungstechnik und der Kommunikation sowie der grundlegenden Klärung der Beratung als aufgabenbezogenes Konstrukt, liegt der Schwerpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung auf die im Zusammenhang mit schulischer Beratung stehenden Handlungsfeldern, Anforderungen sowie Herausforderungen. Neben der Beratung von anderen Lehrenden durch den Prozess der kollegialen Beratung soll vor allem die Lernendenberatung fokussiert werden. Das Seminar bietet neben dem Erwerb theoretischen Grundlagenwissens verschiedener Beratungsansätze aus der Pädagogik und der Psychologie die Möglichkeit, Gesprächs- und Beratungstechniken praktisch umzusetzen und sich im Schonraum des Seminars als beratender Lehrender gemeinsam kritisch zu reflektieren, um somit bereits während des Studiums eine professionelle Beratungskompetenz anzubahnen.

Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Bemerkung:

Module:
- EBB (BA BK BilWiss)

065124	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Bylinski) - Übergang Schule-Berufsausbildung: Exklusionsrisiken und Inklusionsstrategien BA LF; BA L2 wöchentlich, 06.04.2016 - 21.07.2016, Mi	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung sind in Deutschland soziale Selektionsprozesse besonders stark ausgeprägt – nach schulischer Vorbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und nach Region. Erkenntnisse sowohl der Nationalen Bildungsberichterstattung als auch der Berufsbildungsberichte weisen erhebliche Exklusionsrisiken aus, insbesondere auch für junge Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen - diese gelten als "Risikogruppen", deren Einmündung in eine betriebliche Berufsausbildung erheblich erschwert ist. Häufig schließt sich nach der allgemeinbildenden Schule eine Maßnahme im sogenannten Übergangssystem an. Ausgehend von der Analyse bestehender Exklusionsrisiken sollen im Seminar Inklusionsstrategien aufgezeigt und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2014): Bildung in Deutschland 2014 – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderung. Bielefeld Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2015): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015 – Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. BielefeldBylinski, U.; Vollmer, K. (2014): Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 162, BonnUlrich, J. G. (2011): Übergangsverläufe aus Risikogruppen. Aktuelle Ergebnisse aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Workshop 15, hrsg. v. Münk, D./ Schmidt, C., 1-21.
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065125	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Schneider) – Prozesse visualisieren, präsentieren und moderieren BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-15	*Schneider, K.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich (LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Die Methodenvielfalt eines Lehrenden stellt immer noch den zentralen Schlüssel für gelungene Unterrichts- oder Seminarsituationen dar. In zahlreichen Publikationen wird allerdings immer wieder die Schwierigkeit genannt, eine geeignete Auswahl der Methoden für das jeweilige Ziel vorzunehmen. Häufig stehen Methoden des Einstiegs, der Erarbeitung und der Sicherung im Vordergrund. Deshalb liegt der Fokus in diesem Seminar auf den Methoden, die für die Visualisierung, die Präsentation und

die Moderation in Frage kommen. Hierfür sollen ausgewählte und nicht so gängige Methoden thematisiert werden, damit Sie Ihre Methodenkompetenz steigern können. **Ziele:** In diesem Seminar geht es darum, eine Vielzahl von gezielten Methoden kennenzulernen, die den jeweiligen Schwerpunkten: Visualisierung, Präsentation und Moderation zuzuordnen sind. Dabei stehen vor allen Dingen die Methoden im Vordergrund, die nicht so bekannt sind und aufgrund ihrer Komplexität häufig nicht im Unterrichts- und Seminaralltag angewendet werden. Alle Methoden werden selbst angewendet, auf der Metaebene reflektiert und im Hinblick auf Praktikabilität für verschiedene Unterrichts- und Seminarsequenzen untersucht. **Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:**

- Formen, Farben und Marginalien für die Gestaltung von Präsentationen
- Schreibübungen
- Wissensstrukturen als formale Hilfe zur inhaltlichen Gestaltung
- Vernissage für Lernprodukte, Projektergebnisse oder Praxiserkenntnisse
- Formale und inhaltliche Regeln für eine professionelle Präsentation per Wandzeitung
- Soft-Analyse und Fischgräten-Diagramm – eine Problemanalyse auf verschiedenen Ebenen
- Synektik zur Lösung von „nicht-lösbaren“ Problemen
- Morphologischer Kasten – eine Analyse von mehrperspektivischen Lösungsansätzen
- Open-Space – eine Methode der besonderen Art
- Sowie viele weitere Methoden

Arbeitsformen:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Plenumsarbeit
- Eigene Präsentationen
- Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen zur Präsentation
- Beurteilungsmatrix für Gestaltungselemente

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Literatur kann in der ersten Sitzung erworben werden. Ebenso erhalten Sie eine aktuelle Literaturliste..

065126	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-15 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-15 n. V., - , Blockterm.	*Reutter, G.*

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung: Seminarplatz: LSF (FH Münster) Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden:

- Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland
- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose
- didaktisch-methodische Orientierungen
- Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen).

- Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: Vorbesprechung: 18.03.2016, 10:00 - 13:00 Uhr 1. Block:
22.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
23.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr 2. Block:
29.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
30.04.2016, 09:30 - 15:00 Uhr

Bemerkung:

Module:
- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Orientierungspraktikum Berufskolleg (OP-BK)

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Kruse BA L2; BA LF wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	*Kruse, A.*

Kommentar:

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Das Seminar findet semesterbegleitend statt und endet darüber hinaus zu Beginn des Wintersemesters 16/17 mit einem vierstündigen Abschlussworkshop.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben. Inhaltliche Schwerpunkte finden sich in der Portfolio-Arbeit, dem Forschenden Lernen, dem Arbeitsplatz Berufskolleg und dem Berufsbild einer Lehrkraft am Berufskolleg.

Ein weiterer Fokus liegt auf der individuellen Reflexion der Berufswahl, der eigenen Lehrerrolle sowie der eigenen Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065119	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA L2; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-18, SRZ 205 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, SRZ 105	*Bodach, C.*

Kommentar:

Folgende Themen werden im Seminar behandelt:
- Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren.
- Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt.

- Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation.
- Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum?
- Lehrkraftgesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen.
- Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen.
- Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen.
- Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.
- Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion.
- Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung.
- Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065127	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA L2; BA LF wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 25 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)
Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein **semesterbegleitendes Seminar** und einen **vierstündigen Abschlussworkshop** zu Beginn des WiSe 2016/17. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.

Bemerkung:

Module:
- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065134	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) – Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Mester BA LF; BA L2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-17 n. V., - , Blockterm.	*Mester, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich per Mail an praxisphasen-ibl@fh-muenster.de
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt BK, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das

Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: • Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) • Handlungsfelder der Lehrenden • Kennenlernen der Situation von Flüchtlingen • Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung der WWU Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen.
Bemerkung:
Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Berufsfeldpraktikum (BFP)

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA G

Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse und Diagnostik (LESD)

074105	Diagnose und Förderung der Lesekompetenz (Kurs B) BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	*Egloff, F.*
Kommentar:		
Die Fähigkeit, Laute korrekt zu kodieren, Wörter flüssig zu erlesen und Texte zu verstehen ist eine unverzichtbare Basiskompetenz, die für die weitere Kompetenzentwicklung und insbesondere den Wissenserwerb eine entscheidende Rolle spielt. Sie stellt somit eine Schlüsselqualifikation in modernen Gesellschaften dar. Die Lesekompetenzentwicklung gehört dabei vor allem in der Primarstufe zu den zentralen Bildungszielen. In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen der Lesekompetenz erarbeitet, bevor im Anschluss diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenz vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Förderung der Lesekompetenz anhand konkreter Unterrichtsmaterialien liegen. Im Hinblick auf Diagnostik und Förderung der Lesekompetenz werden dabei allgemeingültige Prinzipien der Leistungsmessung und Unterrichtsgestaltung erarbeitet, so dass sich das Seminar an Studierende aller Fächerkombination richtet.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)		

074109	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs B) BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Kuhn, J.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programm werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz eingeordnet.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen		

(Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074112	Lehrer-Schüler-Interaktion BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*

Kommentar:

In diesem Seminar geht es zunächst um grundlegende Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation im schulischen Kontext. Es werden weiterhin spezifische Kommunikationsmuster behandelt, die sich z. B. motivationsförderlich auswirken oder in schwierigen Situationen eingesetzt werden können. Es werden auch schulische Rahmenbedingungen behandelt, wie z.B. der Einsatz eines Trainingsraums.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Studien- oder Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. In diesem Seminar kann sowohl der zweite Teil der MAP als auch die “große” MAP abgelegt werden. (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

074107	Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz (Kurs A) BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 15.06.2016, Do, Fl 319c wöchentlich, 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, FL/P/17a wöchentlich, 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, FL/P/17b	*Hermann, S.*

Kommentar:

Eine Facette erfolgreichen Lernens in der Schule ist, auch in emotionaler und sozialer Hinsicht mit sich und seinen Mitschülern im „Reinen“ zu sein. Im Seminar sollen die psychologischen Grundlagen emotionaler und sozialer Kompetenz behandelt und darauf aufbauend Fragen der Förderung dieser Kompetenzen und des Umgangs mit emotionalen und sozialen Problemen thematisiert werden. Als Themenspektrum werden behandelt: Komponenten emotionaler und sozialer Kompetenz, Entwicklung ausgewählter Emotionen (Lernfreude, Ärger und Aggression, Scham und Prüfungsangst), Klassenklima und soziale Beziehungen, Umgang mit Gewalt und Bullying an der Schule, Umgang mit hyperaktiven Kindern, Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz. Methodisches Ziel des Seminars ist es, eine kooperative Lernform kennenzulernen, nämlich das Gruppenpuzzle (Erarbeitung eines Gesamtthemas in Kerngruppen durch Aufteilung und Vermittlung von Subthemen durch Expertengruppen).

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074108	Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenz (Kurs B) BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	*Hermann, S.*

Kommentar:

Eine Facette erfolgreichen Lernens in der Schule ist, auch in emotionaler und sozialer Hinsicht mit sich und seinen Mitschülern im „Reinen“ zu sein. Im Seminar sollen die psychologischen Grundlagen emotionaler und sozialer Kompetenz behandelt und darauf aufbauend Fragen der Förderung dieser Kompetenzen und des Umgangs mit emotionalen und sozialen Problemen thematisiert werden. Als Themenspektrum werden behandelt: Komponenten emotionaler und sozialer Kompetenz, Entwicklung

ausgewählter Emotionen (Lernfreude, Ärger und Aggression, Scham und Prüfungsangst), Klassenklima und soziale Beziehungen, Umgang mit Gewalt und Bullying an der Schule, Umgang mit hyperaktiven Kindern, Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz. Methodisches Ziel des Seminars ist es, eine kooperative Lernform kennenzulernen, nämlich das Gruppenpuzzle (Erarbeitung eines Gesamtthemas in Kerngruppen durch Aufteilung und Vermittlung von Subthemen durch Expertengruppen).

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074106	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs A) BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Förster, N.*

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programme werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz eingeordnet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074115	Lernprozesse im schulischen Alltag BA LG Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-18, Fl 35 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-18, Fl 35 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 12-18, Fl 35 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-18, Fl 35	*Schwieren, J.*

Kommentar:

Im ersten Block erfolgt ein Überblick über psychologische Lerntheorien. Darüber hinaus werden lernrelevante Einflüsse von Emotion, Motivation und Volition thematisiert. Zwischen erstem und zweitem Block werden in Kleingruppen Kurzvorträge auf Basis von Fallbeispielen aus dem schulischen Kontext vorbereitet, die dann im zweiten Block vorgestellt werden und einer anwendungsbezogenen Vertiefung der theoretischen Inhalte dienen.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Literatur:

Winkel, S., Petermann, F. & Petermann U. (2006). Lernpsychologie. Stuttgart: UTB Basics.
Bodenmann, G., Perrez, M., Schär, M. & Trepp, A. (2011). Klassische Lerntheorien. Göttingen: Verlag Hans Huber.

074175	Unterrichtsanalyse für erfolgreiche Klassen"manager" BA LG	*Konjer, S.*

	Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 10-12, Fl 140 (Computer Lab) Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-17, Fl 140 (Computer Lab) Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, Fl 140 (Computer Lab) wöchentlich, 13.04.2016 - 15.06.2016, Mi, Fl 140 (Computer Lab)	

Kommentar:

Unterricht ist ein vielschichtiger und komplexer Prozess. Um Unterricht erfolgreich planen und durchführen zu können, benötigt eine Lehrperson einen treffsicheren Blick für lernrelevante, kritische Momente: Inwiefern sind die SchülerInnen aufmerksam oder gelangweilt? Ist das Unterrichtstempo angemessen? Wissen die SchülerInnen, was zu tun ist? Gegenstand des Seminars ist, diesen professionellen Blick für das Unterrichtsgeschehen nicht nur anhand von theoretischen Konzepten, sondern auch anhand von praktischen Übungen zu erlernen. Auf diese Weise sollen den TeilnehmerInnen wertvolle Mittel zum erfolgreichen Managen von Klassen an die Hand gegeben werden.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur (MAP Teil 1) in der 4-std. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Literatur:

Kounin, J. S. (2006). Techniken der KlassenfÃ¼hrung. MÃ¼nster: Waxmann.

074104	Diagnose und Förderung der Lesekompetenz (Kurs A) BA LG wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 319c	*Egloff, F.*

Kommentar:

Die Fähigkeit, Laute korrekt zu kodieren, Wörter flüssig zu erlesen und Texte zu verstehen ist eine unverzichtbare Basiskompetenz, die für die weitere Kompetenzentwicklung und insbesondere den Wissenserwerb eine entscheidende Rolle spielt. Sie stellt somit eine Schlüsselqualifikation in modernen Gesellschaften dar. Die Lesekompetenzentwicklung gehört dabei vor allem in der Primarstufe zu den zentralen Bildungszielen.
In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen der Lesekompetenz erarbeitet, bevor im Anschluss diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenz vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Förderung der Lesekompetenz anhand konkreter Unterrichtsmaterialien liegen. Im Hinblick auf Diagnostik und Förderung der Lesekompetenz werden dabei allgemeingültige Prinzipien der Leistungsmessung und Unterrichtsgestaltung erarbeitet, so dass sich das Seminar an Studierende aller Fächerkombination richtet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

074113	Lernprozesse wirkungsvoll gestalten - Der Einfluss von (multimedialen) Lernmaterialien BA LG; BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 35	*Schöll, E.*

Kommentar:

Welche Lernmaterialen erleichtern den Lernprozess? Wirkt sich eine Kombination aus Text und Bild immer förderlich auf das Lernen aus? Was muss ich bei der Erstellung von Materialien oder der Planung von Unterrichtseinheiten in Bezug auf das Zusammenwirken mehrerer Medien beachten? Diese Fragen sollten nach dem Seminar beantwortet werden können. Dazu werden die Grundlagen des Lernens anhand von Texten, Bildern und verbalen Informationen und daraus abgeleitete Prinzipien

und Effekte erarbeitet und ausprobiert. Schließlich sollen gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie dies in der Schule umgesetzt werden kann.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074111	Umgang mit Aggression und Gewalt in der Schule BA LG Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 06.04.2016, -, Fl 216b	*Riehemann, J.*
Kommentar:		
Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet. Prüfungsleistung wird die Erstellung eines Posters sein. Im Seminar wird hierzu ein weiterer Termin verabredet, an dem abschließend alle Poster präsentiert werden.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

074114	Fallseminar Lernen und Gedächtnis BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 35	*Scholz, S.*
Kommentar:		
Behavioristische und kognitive Lerntheorien, fallbasierte Bearbeitung von Lernsituationen und -prozessen		
Bemerkung:		
Ausführender Dozent: Sebastian Scholz Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)		
Literatur:		
u. a. Steiner, G. (2001). Lernen. Göttingen: Huber		

074110	Förderung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten (Kurs C) BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 319c	*Kuhn, J.*
Kommentar:		
Im Mittelpunkt der Seminare steht eine Auseinandersetzung mit Förderprogrammen im kognitiven (Lesen, Denken, Motivation) und im verhaltensbezogenen (Hyperaktivität, Aggression) Bereich. Vor der eigenständigen Erarbeitung solcher Programm werden relevante theoretische Konstrukte (z.B. Lernstrategien, Arbeitsverhalten) anhand diagnostischer Verfahren besprochen. Die exemplarisch erarbeiteten Programme werden abschließend in Bezug auf ihre unterrichtspraktische Relevanz		

eingeordnet.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Prüfungsleistung in der 4-std. Vorlesung. Dieses Seminar kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Modul mit der großen MAP abschließen müssen (Beginn des Moduls vor Änderung der Prüfungsordnung)

Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (EBS)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*
Kommentar:		
Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen. Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*
Kommentar:		
Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.		
Bemerkung:		
Module: • KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4) • ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8) • EBS (GS BilWiss) • EBS (HS/RS/GES BilWiss) • EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82	*Gollub, P.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),

- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)

- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA	*Sowada, M.*

	LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)

- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große

und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:

- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster)

sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	*Plöger, F.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden

Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise

erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)

- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW)

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus

einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura

Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der

gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2;	*Späte, K.*

	BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie	*Tasheva, G.*

	ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der

Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration" zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?", Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland", Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie", Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven", Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002", Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen", Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.", Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration", Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche", Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554,

eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3	*Keck, M.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation)	*Kauppert, M.*

	BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum

harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen

1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet

in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine

repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Minas, T.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Orientierungspraktikum (OP)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;

- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink	*Igelbrink, C.*

	KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden

- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext

Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.
Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	*Hrincius, E.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:

Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	*Terfrüchte, L.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	*Tiedtke, T.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Schulte, R.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	*Streffer, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen

und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

Berufsfeldpraktikum (BFP)

094185	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Schwerpunkt: Leseförderung BA L2; BA LH; KA 72; BA LG Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-18, VSH 116 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 17-18, VSH 17 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 17-18 Einzeltermin, 07.08.2016, So 17-18, VSH 17	*Franck, K.*

Kommentar:

Das Kernpraktikum/ Berufsfeldpraktikum mit dem Schwerpunkt Leseförderung verzahnt einerseits die Aufgabe der Universität Münster, Studierende des Lehramts Deutsch theoretisch fundiert und praxisnah auf den Unterricht vorzubereiten, und andererseits das Bemühen der Schule, Schüler/innen gezielt im Textverstehen zu fördern. Systematisch und strategisch werden Textverständnisstrategien und Lesefertigkeiten in von der Schule eingerichteten Förderkursen trainiert. In Kooperation zwischen der Schule und dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster wurde ein auf die Primus Schule zugeschnittenes Modell erarbeitet, in dem ein/e Studierende/r zusammen mit einer Deutschlehrkraft zunächst vier, nach einer Einführungsphase zwei Stunden Leseförderunterricht in der Woche erteilt. Fachdidaktische und praxisrelevante Grundlagen im Bereich Leseförderung werden vor Kursbeginn mit den Studierenden in einem Blockseminar erarbeitet. Während der Kurse finden zusätzliche Forumstreffen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Studierenden eine Zertifizierung. Das Projekt will drei wichtige Reformimpulse geben: Hilfe für Schüler/innen im Bereich des Textverständnisses, Erhöhung der Praxiserfahrungen von Lehramtsstudierenden in der ersten Phase, Qualifizierung zukünftiger Lehrer/innen für den Leseunterricht. Zeiten in der Schule: 22. Februar bis 08. Juli 2016: 4 Unterrichtsstunden/ Woche (vier Wochen), 2 Unterrichtsstunden/ Woche (bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016) Blocktermine: 12.02. (VSH 201) /13.02. (VSH 17) /25.02.2016 (VSH 19) jeweils 9 bis 15 Uhr im Stein-Haus Kontakt und persönliche Anmeldung: Katharina.franck@uni-muenster.de

---

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72	*Haarmann, J.*

	Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:
- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei

bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065307	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum im Rahmen des Jahrespraktikums - Hein BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Hein, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum für die Studierenden konzipiert, die im laufenden Schuljahr 2015/2016 bereits seit Schuljahresbeginn im August 2014 ihr Jahrespraktikum an Kooperationsschulen des Projekts "Jahrespraktikum in der Grundschule" absolvieren. Ein ausführlicher Seminarplan sowie Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben Teilnehmen können folglich nur Studierende, die sich bei der Dozentin persönlich angemeldet haben. Bitte verabreden Sie dazu ein Beratungsgespräch per Email. (Kontakt: Dr. Anna Katharina Hein / akhein@uni-munester.de)

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan sowie Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche

Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065377	Begleitseminar zur Planung, Durchführung und Reflexion des Berufsfeldpraktikums "Experimentieren mit Kindern" (BFP) - Bertelmann/Kleindopp ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Bertelmann, H.*

Kommentar:

<u>Wichtig:</u> Die Plätze für dieses Seminar sind begrenzt. Melden Sie sich daher unbedingt im

angegebenen Zeitraum im HISLSF an. Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht (Bachelor G/KiJu). Da hat es beim letzten Mal ein paar Missverständnisse gegeben.. *Die Veranstaltung findet statt im LEO 11.124.* Der Themenschwerpunkt des Begleitseminars ist das Experimentieren mit Kindern im naturwissenschaftlichen Bereich. Ein weiteres Thema des Begleitseminars ist die Konkretisierung der eigenen Berufsperspektive durch das Kennenlernen alternativer schulischer und außerschulischer pädagogischer Tätigkeitsfelder. Das Berufsfeldpraktikum mit diesem Themenschwerpunkt kann nur in Zusammenhang mit dem Besuch dieses Begleitseminars absolviert werden. Das Begleitseminar dient der Vorbereitung des Praktikums und beinhaltet verschiedene Elemente, die vor und während des Praktikums von besonderem Interesse sein können. Dazu zählt beispielsweise Folgendes:

- Erarbeitung und Durchführung von Experimenten mit Kindern, die in schulischen sowie außerschulischen pädagogischen Tätigkeitsfeldern durchgeführt werden können
- Wissenschaftliche Methoden zur Erfassung, Analyse und Reflexion des Praxisfelds
- Planung des eigenen Praktikums und Entwicklung individueller Ziele
- Angeleiteter Austausch über Inhalte und Erfahrungen
- Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Berufsperspektive
- Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichts

Dieses Begleitseminar ist für jene Studierenden geeignet, die ihr Berufsfeld-praktikum (BFP) nach dem Sommersemester 2016 beginnen möchten. Begleitseminar und Praktikum sind in 2 Teile gegliedert und erstrecken sich zusammen über ein gesamtes Studienjahr.

- Teil, Begleitseminar und Praktikum:
- Der erste Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Sommersemsester 2016 statt.
- Der erste Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.
- Teil, Begleitseminar und Praktikum:
- Der zweite Teil des Begleitseminars zur Vorbereitung des Praktikums findet im Wintersemester 2016/17 statt.
- Der zweite Teil des Praktikums findet im Anschluss an das Begleitseminar in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Der erste Teil der Begleitveranstaltung beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das Berufsfeldpraktikum am 14.04. und am 21.04.2016. Anschließend werden Sie in Kleingruppen gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften zu einem inhaltlichen Thema arbeiten. Reservieren Sie sich dazu bitte weiterhin für das gesamte Semester den Zeitraum donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Seminar und Praktikum werden nur in beiden Teilen angerechnet. Die Anrechnung erfolgt nach Absolvieren des zweiten Praktikums und Abgabe der theoriebasierten Praktikumsreflexion im Portfolio.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung richtet sich **ausschließlich** an Lehramtsstudierende des Faches Sachunterricht Bachelor G und Bachelor KiJu. Module Bachelor: BFP (GS Sachunterricht)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl

Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in

das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	*Kemper, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18 n. V., - , -	*Naber, S.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Siehoff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:
- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem

Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau

Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle*

Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP's angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

094388	Vorbereitungsseminar für die Förderlehrkräfte (Tutoren) des FöBis-Projekts BA LG; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 118	*Budumlu, H.*

Kommentar:

Das Vorbereitungsseminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die daran interessiert sind, Schüler/-innen mit Deutsch als Zweitsprache bei der Weiterentwicklung ihrer bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Warendorf bietet das Projekt von Frau Jun.Prof. Dr. Kalkavan-Aydın und Herrn Prof. i.R. Dr. Grießhaber den Studierenden damit die Möglichkeit, ihre bisherigen Erkenntnisse zu vertiefen und sie konkret bei der Arbeit mit Kindern anzuwenden. In dem Vorbereitungsseminar erfahren die Studierenden u.a. Grundlegendes zum Zweitspracherwerb, setzen sich mit sprachlichen Registern auseinander, lernen Diagnoseverfahren kennen und analysieren Schulbuch- und Schülertexte im Hinblick auf bildungssprachliche Mittel. Darüber hinaus lernen sie Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung, wie z.B. Scaffolding, kennen und erfahren, wie sie sprachsensible Unterrichtsmaterialien selber herstellen können.

Elementarbildung (EB)

064932	Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik (Erziehung und Bildung von Kindern bis zehn Jahren) BA LG; LS; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-16, SCH 121.5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist dem Themenbereich "Erziehung und Bildung von Kindern von null bis zehn Jahren" zugeordnet. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über theoretische Hintergründe und empirische Forschungsergebnisse zu den Bereichen Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Hinweis: Der Nachweis von Studienleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Hinweise zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- EB (BA G BilWiss)

064933	Potentialorientierung und individuelle Förderung in der Grundschule BA LG; BA 82; BA 82; BA 82	*Zeinz, H.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, GC 313	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schwerpunkt: Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang zur Grundschule beobachten, dokumentieren und unterstützen.

Stärkenförderung in der Grundschule setzt an den Kompetenzen und am Vorwissen von Schülerinnen und Schülern an, berücksichtigt die heterogene Zusammensetzung von Lerngruppen, und fokussiert auf kognitive wie sozio-emotionale Entwicklungsprozesse. Dabei geht um die Gestaltung einer Lehr- und Lernkultur, die von einer Perspektive der Anerkennung und der Ermutigung geprägt ist. Neben theoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen wird in diesem Seminar auch der Blick auf unterrichtspraktische Gestaltungsmöglichkeiten gerichtet.

Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u.a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- EB (GS BilWiss),
- EW B10a/EW B11a/ EWB10/11 (1-Fach BA EW)

064958	Forschungsfragen zum Übergang von der KITA in die Grundschule KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Streffer, H.*

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung für die Teilnahme in der Sprechstunde des Veranstalters ist erforderlich. Diese Veranstaltung dient der Vertiefung der vorangegangenen Seminare des Moduls EB zur Vorbereitung von Modulabschlussprüfungen bzw. Bachelorarbeiten.

Bemerkung:

Module:
- EB (BA G BilWiss)

064959	Transitionen von der Kita in die Grundschule - anschlussfähige Entwicklungs- und Bildungsprozesse kooperativ gestalten. BA LG; wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Übergang von der Kita in die Grundschule definiert sich nicht allein durch den Tag der Einschulung. Vielmehr stellt es für das angehende Grundschulkind eine bedeutsame Lebensphase dar, in dem es nicht nur Herausforderungen zu bewältigen hat, sondern sich auch im Prozess längst begonnener Bildungsprozesse befindet. Die Aufgaben der Gestaltung des Übergangs durch Fachkräfte aus Kita und Grundschule gehen dabei längst über das "Vertraut-machen" mit der kommenden Schulzeit hinaus. Im Seminar werden daher neben theoretischen und bildungsprogrammatischen Überlegungen nationale und internationale in den Blick genommen und in aktuelle Entwicklungen eingebettet. Dabei gilt es stets, die Frage nach der optimalen Förderung und Unterstützung jedes Kindes im individuellen Übergangs aus der Kita in die Grundschule zu fokussieren.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

065062	Der Übergang von der Kita in die Grundschule - Hintergründe, Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten ; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Streffer, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule wird vor dem Hintergrund des Transitionsansatzes (Griebel/Niesel 2011) als ein Prozess verstanden, den das Kind, seine Familie, die pädagogischen Fachkräfte aus der Kita sowie die Grundschullehrkräfte der Schuleingangsphase als beteilgte Akteure gemeinsam gestalten. Der Transitionsansatz beschreibt Entwicklungsaufgaben, die dabei zu bewältigen sind. Als eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe wird in diesem Kontext "Schulfähigkeit" betrachtet und mit Bezug auf Nickel (1990) in einer ökosystemischen Perspektive definiert. So entsteht Schulfähigkeit in einem Zusammenwirken von Kind, Familie, Kita und Grundschule. Dieses Verständnis weist auf institutioneller Ebene deutlich auf die notwendige Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule hin.
Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.1 (BA KiJu)
- EB (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065064	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich BA LG wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hein, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/17 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:
- EB (GS BilWiss)

065123	Kindliche Lern- und Entwicklungsmilieus BA 82; BA L2; BA LG; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82	*Pomykaj, A.*

	wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 47	

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Bildungsbiografie eines Kindes hängt von seiner sozialen und ethnischen Herkunft ab. Die Familie und die Qualität des familialen Lernumfeldes werden in der Regel als Ursache für differente Bildungsverläufe in den Blick genommen. Als mögliche Ansatzpunkte zum Abbau dieser Bildungsungleichheiten gelten die Bildungsgelegenheiten in den institutionellen Einrichtungen, u.a. der Kindertagesbetreuung.Vielfach werden Kindertageseinrichtungen als Ungleichheiten konstituierende Bildungsorte nur vor dem Hintergrund diskutiert, dass Kinder je nach sozialer und/oder ethnischer Herkunft in unterschiedlichem Maße an diesen Angeboten partizipieren. Das Seminar fokussiert dementgegen, dass auch Kindertageseinrichtungen in Form von Kontext- und Kompositionseffekten einen Beitrag zur Reproduktion von familiär bedingten Bildungsungleichheiten leisten können, indem sie differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus für Kinder realisieren. Die spezifische leistungsmäßige, kulturelle und lernbiografische Zusammensetzun g in den Einrichtungen und Schulen beeinflusst Gestalt und Qualität der Bildungs- und lnteraktionsprozesse und dadurch die Kompetenzentwicklung der Kinder. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit diesen Effekten stehen neben theoretischen Erklärungsmodellen vor allem empirische Studien und ihre Methoden und Erkenntnisse. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein Bewusstsein für Limitationen und Potentiale empirischer Forschung zu entwickeln, andererseits Konsequenzen für die pädagogische Praxis sowie Fachpolitik zu erkennen und Handlungsansätze zu entwerfen.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04)
- EB (BA G BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA HRGe

Orientierungspraktikum (OP)

065152	Ein neuer Blick auf die Schule - Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 13.04.2016 - 29.06.2016, Mi, COR 10	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel ist es, den Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und damit einen neuen Blick auf Schule und Unterricht zu ermöglichen. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:
- Berufswahl „Lehrer_in“, Reflexion der Lehrer_innenrolle;
- Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern;
- Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen;
- Unterrichtsplanung, -gestaltung, -reflexion.

Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen

Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065299	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Musolff BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, BE 103 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 14-16, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-10, BF 206 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, BE 103	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung dient zur Vermittlung grundlegender Konzepte und Fertigkeiten zur Beobachtung von Schulunterricht. Zunächst wird die Anregung von Lernprozessen im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben dargestellt. Danach werden die einzelnen Phasen des Ablaufs von Unterrichtseinheiten im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erläutert. Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden werden voneinander unterschieden. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Schließlich werden die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht auf der Grundlage von Gesichtspunkten ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die Vorbereitungsphase endet am 06.07.2016. Am Mittwoch, den 27.07.2016, treffen wir uns, um die praktische Phase zu beginnen. Über die Online-Plattform besteht während des Praktikums die Möglichkeit, Praktikumserfahrungen und Tipps auszutauschen. Durch die online-gestützte Begleitung kann ich Ihnen Rückmeldungen geben und Sie bei Problemen unmittelbar unterstützen. Am Dienstag, den 30.08.2016, beraten wir konkrete Problemfälle. Im Anschluss an die Praxisphase wird Anfang Oktober ein Austausch über die Praxiserfahrungen stattfinden und über die Gestaltung des Praktikumsberichts beraten: Montag, 10.10.2016, 14 - 16 Uhr, E 103;
Freitag, 14.10.2016, 10 - 12 Uhr, E 103.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Tulodziecki, Gerhard / Herzig, Bardo / Blömeke, Sigrid: Gestaltung von Unterricht. Eine Einführung in die Didaktik. 2., durchges. Aufl., Bad Heilbrunn 2009. (= UTB ; 3311)

065306	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, COR 124	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein

einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065321	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Projekt: "Sei ein Anker in Münster" - Zenker BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18 Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18 Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 09-18 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-19 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-18 n. V., - , Blockterm.	*Zenker, N.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch pers. Kontakt per Email an: nasibe.zenker@wwu.de Das Seminar richtet sich an Studierende aller Lehrämter, die im Rahmen ihres BA-Studiums ein mindestens z. T. semesterbegleitendes Orientierungspraktikum ab August 2016 absolvieren möchten. Das Praktikum findet an einer nach Absprache zugewiesenen Schule statt, in der die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt der Mitwirkung von Studierenden bilden soll. Die Studierenden werden im Seminar gezielt auf das Praktikum vorbereitet. Unter anderem werden folgende Themen im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt: - Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle(n) - Handlungsfelder der Lehrenden - Kennenlernen der Situation von Flüchtlinge - Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, Interaktion Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Berufliche Lehrerbildung der Fachhochschule Münster angeboten und weitere Kooperationspartner werden nach Bedarf hinzugezogen. **Projektstart und Konstituierende Sitzung: 16.06.2016 um 16:00 Uhr** weitere Termine werden bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065316	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Rott BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 17	*Rott, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Ausgehend von biografischen Lern- und Schulerfahrungen werden auf der Basis der Ideen Forschenden Lernens Aspekte des Schul- und Unterrichtsalltags in den Mittelpunkt gestellt: Verständnis und Reflexion von Lernprozessen sowie Voraussetzungen und Konzepte des Lernens, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder der Lehrpersonen, Reflexion der (eigenen) Rolle als Lehrperson, Unterrichtsbeobachtung, Einführung in Ideen der Individuellen Förderung im Kontext Inklusiver Bildung, Unterrichtsmethoden, Reflexions- und Evaluationsmöglichkeiten (auch des Praktikums), Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion anhand von Methoden Forschenden Lernens, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Beruf als Lehrperson und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065341	Praxisphasen in Inklusion (Pinl) - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion" (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar.

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Orientierungspraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung,

Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065371	Einführung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 08-10, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, GC 313 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 05.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, COR 10	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die ein Orientierungspraktikum absolvieren möchten. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.
Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.
Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.
•Überblick über rechtliche Grundlagen
•Die Handlungsfelder des Lehrenden
•Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
•Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
•Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)
- OP (2-Fach BA EW Modellversuch)

065418	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 18-20, GC 313 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 18-20, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 313	*Hrincius, E.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.
Infoveranstaltung fürs Blockseminar: Block I:

Block II:

Zwischenreflexion:
Abschlussreflexion:

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),

- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065401	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 26.06.2016, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-17, GC 307	*Kreling, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065402	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Krieger KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Krieger, B.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Ziel des Seminars wird sein, einerseits den Rollenwechsel vom Lernenden zum Lehrenden zu refelktieren und andereseits grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zu erfolgreichen Durchführung des Praktikums und des Praktikumsberichtes kennenzulernen. Folgende Aspekte werden im Seminar im Vordergrund stehen: Methoden der Beobachtung, das komplexe schulische Handlungsfeld, kritische Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle. Auch die Möglichkeit, auf besondere Wünsche der Studierenden einzugehen, wird bestehen. Ein Schwerpunkt während des gesamten Seminars wird dabei der Praxisbezug zum schulischen Alltag sein.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065391	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Terfrüchte	*Terfrüchte, L.*

	BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 216b	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Erörterung relevanter Standards und Theorien vermittelt das Seminar konkret und praxisnah Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion über „guten Unterricht“ (ob als Unterrichtender oder Beobachter). Besonders werden folgende Kriterien im Mittelpunkt des Seminars stehen: Lehrerkompetenzen und Lehrerpersönlichkeit, positive und ungünstige Wirkungsfaktoren auf Unterricht und Lernen, Lehr-Lern-Modelle, Unterrichtsplanung „hirngerecht“ sowie evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsbeobachtung und des Feedbacks. Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, eine kritische Distanz zum eigenen Selbstkonzept, das Erkennen von Persönlichkeitsmerkmalen und Kompetenzen, die nach den KMK-Standards für Lehrer/Innen bedeutsam sind.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Seminar und im bevorstehenden Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf eine Kriterien geleitete, systematische Weiterentwicklung entsprechender Profile und Kompetenzen legen wollen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065408	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 18-20, COR 108	*Tiedtke, T.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:
Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065409	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte	*Schulte, R.*

	KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 14-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar sollen die hochkomplexen Berufsaufgaben vorgestellt werden, denen sich Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Ebenen stellen . Das Seminar will methodisch und inhaltlich darauf vorbereiten, im Praktikum beobachten zu können, wie Unterrichtende mit diesen hochkomplexen Berufsaufgaben umgehen. Ein weiteres Ziel ist die Planung und Durchführung von Unterricht, der Umgang mit Classroom- Management und die Reflexion von unterrichtlichem Geschehen und Handeln.

Im anschließenden Praktikum und im Praktikumsbericht sollen die theoretischen Überlegungen an der Praxis überprüft und kritisch hinterfragt werden. Grundlage ist der im Seminar erarbeitete eigene Beobachtungsschwerpunkt, der das Praktikum und den Praktikumsbericht individuell strukturiert und leitet. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind im Rahmen des Seminars vorgesehen:

1. Die eigenen Erwartungen an den Lehrerberuf im Vergleich zu Fremderwartungen.
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche im Mehrebenensystem Schule
3. Schule und Recht
4. Modelle für die Führung von Schulen
5. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine der zentralen Aufgaben des Lehrerberufs
6. Qualitative und Quantitative Beobachtungsmethoden
7. Der Unterricht: Unterrichtsbeobachtungen, Dokumentationen und Auswertungen der Beobachtungen
8. Die Planung einer eigenen Unterrichtsstunde auf Basis didaktischer Modelle
9.Classroom-Management
10. Feedback
11. Kollegiale Fallberatung
12. der eigene Beobachtungsschwerpunkt, die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium
13. Nachbereitungsseminar

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065412	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Streffer BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-17, COR 4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-14, COR 4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-18, COR 124 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-17, COR 4 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 16-18, GC 307	*Streffer, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende des Lehramts G & HRGe, die im Rahmen ihrer Lehrer_innenausbildung ein Orientierungspraktikum absolvieren. Aufgrund der immer stärker werdenden Forderung nach

individueller Förderung im Schulalltag mit gleichzeitig zunehmender Vielfalt der Schüler_innen im Primar- und Sekundarbereich I werden im Seminar praxisrelevante Inhalte vermittelt, die sich z. B. mit erfolgreicher Klassenführung, Umgang mit Störungen sowie der Planung und Durchführung von gelingendem Unterricht in heterogenen Klassen befassen. Die darüber hinaus für die Praxisphase notwendigen Kompetenzen (Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung der theoriebasierten Praxisreflexion (Praktikumsbericht), Lehr-Lernkonzepte etc.) werden ebenfalls thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065419	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 17-20, GC 307 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.07.2016, So 09-18, GC 313	*Berger von Lengercke, J.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.
Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.
Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.
Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065151	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums in der Grundschule - Feindt BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 11.04.2016 - 27.06.2016, Mo, GC 307	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Zehnerübergang erklären und Streit schlichten, Wochenarbeitspläne konzipieren und Eltern informieren, Ganztagsangebote koordinieren und Absprachen mit der Schulpsychologie treffen, Lesekisten vorbereiten und Fortbildungsangebote einholen. Die Aufgaben und Herausforderungen für Lehrpersonen sind vielfältig und die Liste ließe

sich ohne Probleme weiter fortsetzen. Zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum werden wir uns im Seminar mit typischen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigen. Wie blicken wir mit den Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit auf diese Aufgaben und wie werden sie theoretisch von Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik und Didaktik durchdacht? Was sehen wir, wenn wir die Prozesse und Strukturen in der Institution Schule aus der Distanz beobachten und welche Erfahrungen und Perspektiven stellen sich ein, wenn wir selber exemplarische Aufgaben in Schule und Unterricht übernehmen? Diese Auseinandersetzung dient dem Rollen- und Perspektivwechsel von der Schülerin/ dem Schüler hin zur angehenden Lehrperson und soll einen neuen Blick auf Schule und Unterricht ermöglichen. Das Seminar richtet sich *an Studierende aller Lehrämter*, die im Anschluss an das Sommersemester 2016 ein *Orientierungspraktikum in der Grundschule* absolvieren werden. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche, auf die zukünftige Lehrerrolle bezogene Entwicklung im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:
- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (EBS)

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule

thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065093	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ; BA 82; BA L2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

064939	Unterrichtsqualität KA 72; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten

gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064946	Schule und Lehrerberuf BA LH; BA LG; BA L2; ; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.
Was zeichnet den Lehrerberuf aus? Was kann unter Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern verstanden werden? Welche Kompetenzen sollte eine Lehrerin bzw. ein Lehrer besitzen? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Ziel ist es, Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt einen Überblick über die Anforderungen, die an Lehrpersonen gestellt werden, zu vermitteln. Ausgehend von einer Systematisierung von Erwartungen und Ansprüchen, die sich mit der Arbeit von Lehrpersonen verbinden, werden verschiedene Zugänge und Ansätze zur Erforschung des Lehrerberufs dargestellt. Wie unterscheidet sich der heutige Lehrerberuf gegenüber früher? Was zeichnet das Handlungsfeld Unterricht aus, was den Arbeitsplatz Schule? Danach werden Ansätze zur theoretisch-konzeptuellen Bestimmung von Lehrerprofessionalität behandelt. Neben institutionellen Fragen der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht wird auch das Theorie-Praxis-Problem in der Lehrerausbildung verständlich gemacht.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Petra Herzmann, Johannes König: Lehrerberuf und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn 2016. (= Studientexte Bildungswissenschaft ; utb ; 4337)

064965	Theorien des Lernens im interdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaft KA 72; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Assig, H.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064975	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Schönweiss, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung

(KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064983	Pädagogische Handlungskompetenz im Lehrberuf BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-19, G 209 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Fr n. V., - , Sa	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.04.2016 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- B2/B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064993	Bildung für nachhaltige Entwicklung BA L2; KA 72; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 5	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar widmet sich den

Prinzipien und Bildungsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Welche Rolle der Bildung hierbei zukommt, werden wir anhand des Konzepts der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrachten und reflektieren. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun?

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065017	Gemeinsam schreiben. Teamarbeit konstruktiv gestalten. KA 72; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-12, SRZ 19 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 10-12, SRZ 19	*Lerche, E.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Gemeinsam einen Text zu produzieren, stellt eine große Herausforderung dar. Unterschiedliche Schreibertypen und unterschiedliche Arten, die eigene Arbeit zu organisieren, müssen ebenso unter einen Hut gebracht werden wie die Inhalte eines Textes ausgehandelt werden müssen. In dem Seminar erkunden wir, welche Formen der Teamfindung es gibt, damit eine gute Arbeitsgrundlage gelegt wird, wie Herangehensweisen im Arbeiten und Schreiben kollaborativ ausgehandelt werden können, wie Inhalte konstruktiv und wertschätzend diskutiert werden und welche Formen des Text-Feedbacks es gibt.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus sowohl individuelle Schreibstrategien als auch Strategien für die Gruppenarbeit entwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen des Seminars bildet Ihr Studium selbst unter den Stichwörtern Reformen und Innovationen: Wie sähe aus Ihrer Sicht eine optimale pädagogische bzw. Lehrerausbildung aus? Welche Konzepte und Praxiserfahrungen gibt es an anderen Universitäten und in anderen Ländern? Was bedeutet "Sichtbares Lernen" für die Praxis des universitären Lernens? Welches Potenzial steckt in der Idee von Diversity?

Im Seminarverlauf finden Sie sich in Kleingruppen zusammen, in denen Sie zu einem gemeinsam gewählten Thema im genannten Rahmen einen Text verfassen. Dessen Zwischenstadien dokumentieren Sie in einem Prozess-Portfolio. D.h., im Seminar erproben Sie "gemeinsam schreiben" im Selbsttest, bevor Sie das Erlernte in schulische und pädagogische Kontexte transferieren.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

065031	Ökonomisierung von Bildung KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA LF; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 19.07.2016, Mi, GC 313	*Schweizer, S.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Diagnose einer ökonomisierten Gesellschaft macht auch vor dem Bildungssystem nicht halt. Entwicklungstendenzen wie etwa verstärkte private Investitionen in Bildung (z.B. Privatschulen, Nachhilfe, Kindertagesstätten), „Rationalisierungsmaßnahmen“ (Einführung des G8, Verkürzung der Studienzeiten im Bachelor/Master) oder die Einführung von Instrumenten des New Public Management (Standards, Evaluationen etc.) scheinen für viele Beobachter Indizien für die Ökonomisierung von Bildung zu sein. Zugleich werden diese Phänomene meist negativ konnotiert. Die Ökonomie sei gewissermaßen ein Trojanisches Pferd für das Bildungssystem. Oftmals bleibt dabei jedoch unterbelichtet, was mit Ökonomisierung denn tatsächlich gemeint ist und welche Bereiche des Bildungssystems mit entsprechenden Phänomenen konfrontiert sind.

Das Seminar will ausgehend von genauen Begriffsbestimmungen und theoretischen Konzeptionen, aber auch empirischen Beispielen die Frage nach der tatsächlichen Ökonomisiertheit unterschiedlicher Bildungsbereiche näher in den Blick bekommen. Anhand von Beispielen aus der frühkindlichen Pädagogik, der Schule und auch der Weiterbildung wird die Ökonomisierungskritik selbst einer Kritik unterzogen. Dabei spielen auch Fragen nach dem Verhältnis von Ökonomie und pädagogischer Professionalität eine wichtige Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- B4 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.4 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA GHRe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065032	Unterrichtsqualität: Ideen "guten Unterrichts" im Wandel KA 72; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Sowada, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe

Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- KiJu.2 (BA KiJu)

065044	Schüleraktiver und offener Unterricht BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Bertram, J.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065056	Veränderungen in der "Schullandschaft" KA 72; BA L2; BA B2; ; BA B2; BA 82; BA LF; BA LH; BA LG; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der

Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065362	Lernen als Leitbegriff pädagogischen Handelns!? BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 5	*Thiel, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Aktuell ist zu beobachten, dass von Pädagogen vermehrt als „Lernbegleitern“, „Beratern“ oder auch „Coaches“ die Rede ist. „Erzieher“ oder „Pädagoge“ sind hingegen eher altmodische Begriffe. Dieser Wandel der Begriffe, mit denen über pädagogische Berufe gesprochen wird, lässt sich als Ausdruck veränderter Vorstellungen pädagogischen Handelns deuten.

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welche Leitvorstellungen pädagogischer Praxis mit dem Lernbegriff verbunden sind und wie diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung beurteilt werden können.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065363	Erziehung und Identität	*Thiel, C.*

	BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Identitätsentwicklung gilt als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Hieraus wird zuweilen abgeleitet, Identitätsbildung sei eine pädagogische Handlungsaufgabe. Es gilt dann gesonderte Projekte zu entwickeln und durchzuführen, durch die Identitätsbildung befördert werden kann. In dieser Perspektive stellen sich vor allem praktische Fragen, etwa wie entsprechende Projekte ausgestaltet sein müssen und welchen Stellenwert ihnen im pädagogischen Handeln eingeräumt werden sollte.
Eine andere Perspektive ergibt sich, nimmt man die Beobachtung zum Ausgangspunkt, dass Identitäten in sozialen Interaktionsprozessen hergestellt werden. Erziehung als eine solche Interaktion wäre dann von vornherein an Identitätsentwicklung beteiligt. In Anschluss hieran stellt sich nicht mehr die Frage, wie Erziehung ausgestaltet sein müsste, damit sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung leisten kann, sondern in welcher Weise sie diesen Beitrag immer schon leistet.
Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Positionen verschiedene Möglichkeiten diskutieren, wie sich das Verhältnis von Erziehung und Identität bestimmen lässt und welche Konsequenzen sich jeweils für die pädagogische Arbeit ergeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Literatur:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

065393	"Radikaler Humanismus“ als Erziehungs- und Schulkritik BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA LF Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 307 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 16-18, GC 313	*Geister, O.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ivan lllich gilt als Vertreter des „Radikalen Humanismus" und formulierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine viel beachtete umfassende Kritik an kapitalistisch organisierten Gesellschaften mit einem einseitig an Wachstum ausgerichteten Fortschrittsbegriff. Im Kontext dieser Betrachtungen standen immer auch grundsätzliche pädagogische Fragestellungen, die in einer radikalen Schulkritik mündete. Dabei ging es jedoch nie um eine einfache Negation von Schule und Erziehung, sondern vielmehr um die (Wieder-)herstellung von Bildungsideen und -idealen nach humanistisch

ausgerichteten Prinzipien, wie z.B. die Emanzipation aus einer „entmündigenden Expertenherrschaft". In diesem Seminar werden ausgewählte Texte von lllich gelesen, besprochen und im Hinblick auf die Bedeutung für angehende, in Bildungsinstitutionen tätige Pädagoginnen und Pädagogen diskutiert.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065398	Schulbuch-, Lehrmittel und Lernmittelforschung ; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA 82; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 126	*Jansen, R.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars sollen grundlegenden Aspekte der Lehr- und Lehrmittelentwicklung und exemplarische Aspekte der entsprechenden Forschungsperspektiven erarbeitet und vermittelt werden. Dabei werden sowohl klassische Printmedien als auch digitale Medien berücksichtigt.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065400	Frieden - Kultur - Dialog - Friedenspädagogik BA L2; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; 63; KA 72; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 126	*Kinkelbur, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Friedenspädagogik im 21. Jahrhundert steht in der Bundesrepublik Deutschland vor neuen Herausforderungen, sowohl was die äußeren Bezüge (Kriege von Afghanistan über Syrien bis Mali sowie Migration) als auch die interne Konzeptualisierung angelangt. Das Seminar versucht ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Dekade „Kultur des Friedens“ der Vereinten Nationen in drei Bereichen Antworten zu finden, wie eine Bildung für Nachhaltigkeit und die Förderung eines Friedensbewusstseins gelingen kann. Eine große und grundsätzliche Frage ist dabei, ob eine transformative Bildung (VENRO u.a.) auf eine konstitutionelle Intoleranz gegenüber Krieg (Klaus Horn) angewiesen ist. Das Seminar setzt sich nach einer Einführung durch den Seminarleiter mit drei Fragen auseinander, bevor die Studierenden in der abschließenden, fünften Phase ihre Auseinandersetzung mit den selbst gewählten Teilthemen präsentieren.
1) Einführungsstunden: Zum Seminarkonzept, zu der Literatur und der Arbeit in den Seminarsitzungen. Ein kleiner Reader wird vorliegen.
2) Was heißt Friedens-Bildung heute? Zu fragen sein wird, ob eine Debatte über den zugrunde

gelegten Friedensbegriff (engweit) auf ein explizites Bildungsverständnis angewiesen ist.
3) Was bedeutet Friedens-Kultur für die Institution Schule? In vielen Texten zur Situation der Schule wird eine neue Lernkultur gefordert. Zunächst wäre zu klären, was eine gewaltsensible Friedenskultur auszeichnet, um auch zu sehen, was eine – in Struktur und Unterricht - kulturelle Kehre - für die Schule bringt: Eine Vernebelung der Funktionen von Schule im Kontext einer Ökonomisierung des Bildungswesens oder die Präsenz einer ästhetischen Bildung und des Friedensthemas in Schule und Unterricht?
4) Ist Unterricht, auch politische Bildung, auf eine dialogische Be- und Erarbeitung angewiesen? Eine Frage wird hier sein, ob und wie Lernziele und Kompetenzen in den Vordergrund gerückt werden sollen und können, die Widerständigkeit, Zivilcourage und Friedensfähigkeit in den Blick nehmen. Auch zu diskutieren und zu erwägen ist, ob projektorientierte Methoden, z.B. Zukunftswerkstätten bzw. Planspiele, aber auch Projektkurse in der Sekundarstufe II , eher den Ansprüchen eines doppelseitigen Lehr-Lern-Geschehen entsprechen und eine Aufklärung über gegenwärtige Schlüsselfragen in der Weltgesellschaft bieten.
5) Die Studierenden(gruppen) stellen abschließend ihre Ausarbeitungen und Beschäftigung mit Teilthemen vor. (ggf. als Block)

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez (2014): Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft. Österreichische UNESCO-Kommission. Wien
Zu 2: Zur Friedenstheorie Aufsatz von Lothar Brock oder Dieter Senghaas. Verpflichtend: Hey-dorn, Heinz-Joachim (1980) : Überleben durch Bildung. Umriß einer Aussicht. In: Ders.: Un-gleichheit für alle. Zur Neufassung des Bildungsbegriffs. Bildungstheoretische Schriften Bd. 3. Frankfurt/Main 1980, S. 282-301
Zu 3: Zum Kulturbegriff: Adams, David (2010): Culture of Peace; The UN Dekade 2001-2010. In: Jahrbuch Frieden und Kultur. Themenausgabe „Culture of Peace. A Concept and A Campaign Revisited. Klagenfurt, S. 16-26; Galtung. Johan (1998): Kultureller Friede: einige Charakteristika. In:. Ders: Die andere Globalisierung. Perspektiven für eine zivilisierte Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert. Münster, S. 187-206; Wulf, Christoph (2008): Zukunftsfähige Bildung – Frieden, kulturelle Vielfalt, Nachhaltigkeit. In: Bettina Gruber/Kathrin Hämmerle (Hg.): Demokratie lernen heute. Politische Bildung am Wendepunkt. Wien/Köln/Weimar, S. 113–129.
Zu 4: Zum Dialog im Lehr-Lern-Geschehen: Duncker Ludwig (1988): Die didaktische Rückständigkeit der Friedenspädagogik. Eine pädagogische Kritik gegenwärtiger Ansätze. In: Ders. (Hg.): Frieden lehren. Beiträge zu einer undogmatischen Friedenserziehung in Schule und Unterricht. Ulm, S. 83-102, und auch Stadt Münster (2015): „Frieden durch Dialog“. Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der Ergebnisse des Fachbeirates Frieden (V/0177/2015) Ratsbeschluss vom 17.6.2015; 10 S. (erhältlich beim Oberbürgermeisterbüro der Stadt Münster) sowie verschiedene Aufsätze von Paulo Freire - siehe die dreibändige Studienausgabe im Waxmann Verlag Münster.
Zur Seminardidaktik: In den Sitzungen werden die Studierenden Schreib- und Rechercheaufgaben bekommen und ermuntert, ein Lerntagebuch zu führen. In der konstituierenden Sitzung wird eine Literaturliste „Friedensbildung“ zur Verfügung gestellt.

065405	Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische	*Plöger, F.*

	Bildungsgeschichte KA 72; BA B2; BA B2; BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-16, GC 307 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, SRZ 5 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, SRZ 5	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Zwischen Dialog und Ausgrenzung: Einführung in die deutsch-jüdische Bildungsgeschichte
Der Grad an Aufgeklärtheit und „Bildung“ einer Gesellschaft kann wohl nicht zuletzt am Umgang mit Minderheiten abgelesen werden. Die Auseinandersetzung mit der deutsch-jüdischen Bildungsgeschichte kann deutlich machen, wie sehr Bildung und Aufklärung als Emanzipationsversprechen Menschen mobilisieren und zueinander führen konnte, aber auch, welche gegenteiligen Wirkungen dies entfaltete. In der Veranstaltung werden u.a. christlich-jüdische Dialoge der Aufklärung – für die insbesondere Moses Mendelssohn steht – nachgezeichnet; es wird aber auch rekonstruiert, wie „Bildung“ zur Ausgrenzung instrumentalisiert wurde. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt. Die Aufklärung in „Deutschland“ und die von Berlin ausgehende Haskala sind zentrale zeitliche und räumliche Bezugspunkte für die Veranstaltungsinhalte, gleichwohl werden Vertiefungen in der ersten
Sitzung – je nach Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam verabredet

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065155	Subjektivierung und Sozialisation BA LH; KA 72; BA LG; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 38	*Hans, K.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Wer bin ich? ist eine für Menschen zentrale Frage. Oftmals sehen sich Pädagog_innen in der Funktion, Menschen in ihrem Selbstwerden zu begleiten. Subjekttheorien stellen Vorstellungen von einem autonomen souveränen Subjekt in Frage und verweisen auf die soziale Verfasstheit von Subjektivität und ihre machtförmige Verwobenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Im Seminar werden wir uns mit Konzepten der Subjektivierung auseinandersetzen und der Relationierung von Fremd- und Selbstsozialisation nachgehen. Hierbei werden wir erläutern, wie sich Konzepte der Subjektivierung zu denen der Sozialisation verhalten. Kurz: wir beschäftigen uns mit der zentralen Frage, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden und sich selbst dazu machen. Diese Frage werden wir an Beispielen pädagogischer Handlungsfelder diskutieren.

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

065157	Erziehung und Sozialität BA L2; BA 82; BA B2; ; KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Wicke, L.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065158	Bildung und Macht KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA B2; wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, COR 10	*Wilden, J.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065162	Bildungsverläufe im Kontext schulischer Inklusion BA 82; ; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 18.07.2016, Mi, F 043	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (BA BK LABG 2009)
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.3 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065460	Schule und Lehrerberuf BA L2; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Klein, J.*

Kommentar:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich in der ersten Veranstaltungssitzung! Der Lehrerberuf ist facettenreich und umfasst eine Vielzahl an Aufgaben, die eine professionelle Herangehensweise erfordern. Doch wie muss ein Lehrer beschaffen sein, um den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten sollen zu Beginn des Seminars Merkmale eines guten Lehrers besprochen werden. Da im Zentrum seiner Tätigkeit unterrichtliches Handeln steht, lernen Sie anschließend Unterricht als komplexes Geschehen kennen, das fachliche, fachdidaktische, insbesondere aber auch pädagogische Anforderungen an die Lehrperson stellt. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Qualitätsmerkmale muss Unterricht aufweisen, um

guter Unterricht zu sein? Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bieten sich Lehrern an? Welche individuellen Schülervoraussetzungen müssen bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht berücksichtigt werden? Nach der Beantwortung dieser Fragen soll in einem weiteren Themenblock das Blickfeld auf die Schule als Arbeitsumfeld des Lehrers ausgeweitet werden. Eingegliedert in ein multiprofessionelles Team übernehmen Lehrer – häufig in Kooperation mit Kollegen – Aufgaben der Schulentwicklung, der Beratung und der Verwaltung. Wie Schule als Organisation funktioniert, welche Rollen Lehrer innerhalb dieses Systems einnehmen können, vor welchen Herausforderungen Schulen aktuell stehen, soll hier geklärt werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.1 (BA KiJu)

065461	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA L2; KA 72; BA LH; BA LG Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, SRZ 114	*Ayten, A.*

Kommentar:

Die erste Sitzung findet am Montag, den 18.04.2016 von 8-10Uhr in Raum GC 307 statt!
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGE BilWiss)
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse und Diagnostik (LESD)

074103	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und	*Souvignier, E.*

	Förderung ME E1; ME E2; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	

Kommentar:

Einführung in Diagnose und Förderung folgender psychischer Grundprozesse: Lernen (insbesondere das Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Jugendalter (d.h. die Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) sowie Soziale Prozesse (insbesondere die Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren). Die Einführung in die methodischen Grundlagen der Diagnostik und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen bezieht sich auf methodische Grundlagen der Diagnostik in den Bildungswissenschaften, Diagnose von Leistung und Verhalten im schulischen Kontext sowie Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen.

Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW)

Sozialstruktur und Kultur

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu

einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich

Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3	*Schindler, R.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I	*Jostmeier, M.*

	BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration,

Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die

Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der

Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine

weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische,

bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1.

Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen

aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der

Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der

Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte

kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der

engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen,

Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe.

Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg:

Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Berufsfeldpraktikum (BFP)

094185	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Schwerpunkt: Leseförderung BA L2; BA LH; KA 72; BA LG Einzeltermin, 02.06.2016, Do 17-18, VSH 116 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 17-18, VSH 17	*Franck, K.*

	Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 17-18 Einzeltermin, 07.08.2016, So 17-18, VSH 17	

Kommentar:

Das Kernpraktikum/ Berufsfeldpraktikum mit dem Schwerpunkt Leseförderung verzahnt einerseits die Aufgabe der Universität Münster, Studierende des Lehramts Deutsch theoretisch fundiert und praxisnah auf den Unterricht vorzubereiten, und andererseits das Bemühen der Schule, Schüler/innen gezielt im Textverstehen zu fördern. Systematisch und strategisch werden Textverständnisstrategien und Lesefertigkeiten in von der Schule eingerichteten Förderkursen trainiert. In Kooperation zwischen der Schule und dem Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster wurde ein auf die Primus Schule zugeschnittenes Modell erarbeitet, in dem ein/e Studierende/r zusammen mit einer Deutschlehrkraft zunächst vier, nach einer Einführungsphase zwei Stunden Leseförderunterricht in der Woche erteilt. Fachdidaktische und praxisrelevante Grundlagen im Bereich Leseförderung werden vor Kursbeginn mit den Studierenden in einem Blockseminar erarbeitet. Während der Kurse finden zusätzliche Forumstreffen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Studierenden eine Zertifizierung. Das Projekt will drei wichtige Reformimpulse geben: Hilfe für Schüler/innen im Bereich des Textverständnisses, Erhöhung der Praxiserfahrungen von Lehramtsstudierenden in der ersten Phase, Qualifizierung zukünftiger Lehrer/innen für den Leseunterricht. Zeiten in der Schule: 22. Februar bis 08. Juli 2016: 4 Unterrichtsstunden/ Woche (vier Wochen), 2 Unterrichtsstunden/ Woche (bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016) Blocktermine: 12.02. (VSH 201) /13.02. (VSH 17) /25.02.2016 (VSH 19) jeweils 9 bis 15 Uhr im Stein-Haus Kontakt und persönliche Anmeldung: Katharina.franck@uni-muenster.de

---

065288	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - auch KP - Grabosch KA 72; BA L2; BA LH; BA LG wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065289	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) LS; MA 88; MA 88; BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) n. V., - , Di	*Haarmann, J.*

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren. Termine: 13.05.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr 11.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 18.06.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr 04.10.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

Module:
- L1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch)

065290	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LG; BA L2; BA LH wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065291	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 015	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, denen bereits eine absolvierte Praxisphase anerkannt wurde (z.B. Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr, Studiengangs-/ ortswechsler) und die diese noch nachbereiten müssen. Wenn Sie Ihr Praktikum erst in Zukunft absolvieren werden, ist dieses Seminar nicht für Sie geeignet. Wählen Sie dafür vor Praktikumsbeginn ein reguläres BFP-Seminar. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Steht die Anrechnung der Praxisphase noch aus, kommen Sie bitte in jedem Fall mit Ihren Unterlagen in meine Sprechstunde. Eine Aufnahme in das Seminar ist anderenfalls nicht möglich.
Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen dienstags von 16-20 Uhr statt (und endet entsprechend früher im Semster). Das gleiche Seminar wird auch am Donnerstag von 16-20 Uhr angeboten. Für nähere Informationen zur Methode der Kollegialen Fallberatung (KFB) siehe: https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/fallberatung.html

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065313	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, H 2 14-täglich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, HHü	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065314	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Reder, R.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung

gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 11.10.2016 findet eine Abschlussbesprechung in der Zeit von 09-12 Uhr auf der Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.107 statt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065317	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16, SRZ 114 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-16, SRZ 104 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Schopphoff, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern.

Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren).

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufs-feldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen.

Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle)

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),

- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 09-17, COR 012a Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, COR 015 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, COR 015	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultutreller Kommunikation befassen.
Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Der Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe besprochen und bekannt gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065315	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Rott/Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.09.2016, Do 16-18, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 60 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund sind zunehmend ein Thema für die Schulen, auch in Münster. Mit dem Begleitseminar zum BFP wird das Ziel angestrebt, Studierende vorzubereiten und zu begleiten, die sich in diesem Kontext engagieren möchten. Schwerpunkt ist dabei die Idee der Potenzialorientierung. In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sollen nicht die Probleme und Defizite im Fokus stehen, sondern vielmehr die individuellen Potenziale, Ressourcen und Entwicklungsperspektiven, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, sowie deren Förderung.
In dem Seminar wollen wir gemeinsam mit Ihnen Wege außerunterrichtlicher Förderungen von geflüchteten Schülerinnen und Schülern entwickeln, die Sie im Kontext Ihrer Praxisphase im BFP umsetzen sollen.
Engagement und auch die Bereitschaft, sich aktiv in organisatorische Fragen einzubringen, um ein tragfähiges Netzwerk mitzugestalten, werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065333	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Diebig BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 16-18, JUR 002 (Wiwi Pool 1) wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Diebig, K.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Praktikumsseminars werden die Studierenden bei der Konzeption, Planung und Durchführung eines empirischen Studienprojektes begleitet. Im Mittelpunkt stehen individuelle Fragestellungen, die sowohl für die Studierenden selbst als auch für die Praktikumseinrichtungen von Interesse sind. Die Studierenden lernen u.a. Verfahren der Hospitation, der Beobachtung und der Befragung kennen. In einer abschließenden Reflexionsrunde (voraussichtlich Anfang Oktober) tauschen sich die Studierenden über die Studienprojekte sowie die gewonnenen Praxiserfahrungen aus. (Hinweis: Das Praktikumsseminar wendet sich an alle Lehramtsstudierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer in das Berufsfeldpraktikum starten wollen.)

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065380	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 117	*Weyer, C.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss)

075821	Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum: Auswirkungen des Bewegungsmangels auf die Entwicklung von Kindern Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 1 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 2 Blockveranstaltung + Sa und So, 02.07.2016 - 03.07.2016, -, USH 3 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 03.07.2016, So 09-17, USH 3 n. V., - , So, S101 (Ho 01)	*van Bentem, N.*

Kommentar:

Gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen neuer sportlicher Bewegungen, sondern auch für das erfolgreiche „Meistern“ des Alltags. Obwohl Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen nicht auf das Kindesalter beschränkt sind, so gilt diese Zeitspanne nach wie vor als das „goldene Zeitalter“ der Entwicklung. In diesem Lebensabschnitt werden Erfahrungen gemacht, die ein Leben lang bedeutsam sind und in folgenden Phasen nur wesentlich schwerer zu erlernen sind. Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage allerdings in einer anderen Umgebung auf als noch vor 30 Jahren. Gründe dafür sind aus soziologischer Sicht zum einen Veränderungen der materialen Umwelt (Stadt/Land), der familiären und sozialen Umwelt sowie der elterlichen Erziehungseinstellungen und auch der wirtschaftlichen Gegebenheiten der Familie. Diese veränderte Lebenswirklichkeit führt vielfach zu einer Bewegungsarmut der Heranwachsenden. Die

Folgen dieses Bewegungsmangels sind häufig motorische und psychosoziale Defizite, eine ungenügende Fitness oder Übergewicht sowie damit assoziierte Risikofaktoren (z.B. Fehlernährung und Konsum psychoaktiver Substanzen) für die Entstehung koronarer, metabolischer und orthopädischer Erkrankungen. Aber auch mangelnde schulische Leistungen werden mit dem Bewegungsmangel in Verbidnung gebracht. Sowohl in den Medien als auch in der Wissenschaft und Politik wurde in den letzten Jahren der Eindruck vermittelt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche zunehmend weniger bewegen und erhebliche motorische Defizite aufweisen. Aber handelt es sich hierbei wirklich um ein spezifisches Phänomen der letzten Jahre? Im Seminar sollen zunächst die Kennzeichen der motorischen Entwicklung von Kindern vorgestellt und untersucht werden, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur vielfach konstatierten Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit und Zunahme körperlicher Auffälligkeiten beitragen können. Danach werden grundlegende Tests zur Diagnose motorischer Defizite in der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden sollen dann in einer Praxisphase selber motorische Tests durchführen (Einzeltermine zwischen 29.08 und 07.10.16). Die gewonnenen Daten werden dann im Seminar bewertet und abschließend Projekte entwickelt, die auf eine individuelle Förderung der einzelnen Schüler abzielen. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte und Methoden vorgestellt, wie zum einen Schüler mit motorischen Defiziten der Zugang zum Sport mit Hilfe verschiedener Konzepte (Körpererfahrung, Erlebnispädagogik, Abenteuer Turnen etc.) aufgezeigt werden kann und grundlegende Kompetenzen spielerisch vermittelt werden können. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit mit Hilfe einer bewegungsfreudigen Schulentwicklung im Rahmen des Konzeptes "gesunden Schule" ein sinnvoller Beitrag zur bewegungsorientierten Gesundheitsförderung geleistet werden kann. Dazu wird es zu Beginn des WS einen weiteren Blocktermin geben. (06.11.16 von 9-12 Uhr). Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen gelegt und Testverfahren erläutert sowie erprobt. In einem abschließenden Praxisteil werden dann gemeinsam konkrete Konzepte für eine Bewegungsförderung in der Schule erarbeitet und auf ihre Umsetzung erprobt. Im dazugehörigen Berufsfeldpraktikum werden konkrete Testungen an den münsteraner Grundschulen (2. Klasse) durchgeführt. Mit den Testungen an den Grundschulen (zwischen 29.08 und 07.10.16), die in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster durchgeführt werden, kann das Berufsfeldpraktikum (150 Stunden) an dieser Institutionen absolviert werden.

065392	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagsschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Dell'Oro, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagsschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagsschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagsschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagsschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagsschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagsschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),

- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

065395	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Nachhaltigkeitspädagogik - Kompetenzen, Inhalte und Herausforderungen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 10	*Hellwig, M.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die nachhaltige Entwicklung stellt Lehrende und Lernende gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Kompetenzen, Lehr/Lernmethoden, die Rolle des Lehrenden sowie die zu vermittelnden Inhalte haben sich im Verlgeich zur Umweltpädagogik grundlegend gewandelt. Die Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte prägt zunehmend den Schulalltag. Zahlreiche ausgezeichnete "Schulen der Zukunft" sind in Nordrhein-Westfalen deutlicher Beleg für diese Entwicklung. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden im Rahmen des Seminars befähigt, die nachhaltige Entwicklung in den schulischen Alltag zu integrieren.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065399	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 15-19, SRZ 17 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 15-19, SRZ 17	*Kemper, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065404	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums - Naber KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, GC 313 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-18, SRZ 18 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 18	*Naber, S.*

	n. V., - , -	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach-BA BilWiss)

065410	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Pädagogische Handlungsfelder in inklusiv arbeitenden Systemen - Siehoff BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Siehoff, H.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veränderungen in der Schullandschaft sowie der fortschreitende Prozess inklusiver Beschulung dürfen den Bedarf an individueller Förderung nicht überlagern. Dies gilt in hohem Maße auch für die Unterstützung von Jugendlichen im >Gemeinsamen Lernen< beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Lebenswelt. Hier sind differenzierte Angebote gefragt, welche ohne die Kooperation mit außerschulischen Partnern kaum zu realisieren sind.
Somit ist ein Arbeitsfeld in den Blick zu nehmen, welches künftig für jede Lehrkraft jeder Schulform eine besondere Herausforderung darstellen wird. Über das Praktikum werden zudem pädagogische Handlungsfelder außerhalb von Schule erfahrbar.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065422	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Reflexionsperspektive: Nachhaltige Entwicklung - Meier KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Meier, V.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Das nachbereitende Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Bezüglich der Klärung von Anerkennungsfragen sowie der Anmeldung zu diesem Seminar wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten Herrn Daniel Halkiew (d.halkiew@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage). Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich jederzeit an die Dozentin Frau Vera Meier (vera.meier@wwu.de, Sprechstunde siehe Homepage) wenden.

Nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlich, (bildungs-)politisch und wissenschaftlich aktuelles Thema. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die theoretischen – hier insbesondere die ethischen – Grundlagen sowie praktischen Implikationen betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Reflexion Ihrer praktischen Erfahrungen bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von entsprechenden Bildungsperspektiven. Für die Identifikation, Reflexion und Beurteilung nachhaltigkeitsbezogener Probleme lernen wir Strategien zur methodisch reflektierten Urteilsbildung kennen und üben diese ein.

Ziel des Seminars ist, dass Sie durch die Reflexion Ihrer Erfahrungen aus einem konkreten Handlungsfeld sowie die theoretische Fundierung Anregungen für zukünftige (nachhaltigkeitsbezogene) Denk-, Reflexions- und Handlungsoptionen als angehende Lehrkraft erhalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065153	Kooperation verschiedener Professionen in pädagogischen Handlungsfeldern - Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, COR 108	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist heute vielerorts davon geprägt, dass unterschiedliche Professionen kooperieren und gemeinsam in den Institutionen einer regionalen Bildungslandschaft agieren. Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen, Therapeut_innen, Pädagog_innen aus Sportvereinen und Musikschulen u.a.m. arbeiten nicht mehr nur nebeneinander, sondern oftmals gemeinsam. Geteilter Fokus sind die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Ganz unterschiedlich sind jedoch häufig die Berufskulturen mit den professionstypischen Rollenverständnissen, die Vorstellungen von Bildungsprozessen und pädagogischen Handlungsansätzen. Vor diesem Hintergrund stellen sich einige Fragen:
- Wer kooperiert mit wem?
- Warum und mit welchen Zielen wird kooperiert?
- Wie wird kooperiert und welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie kann Kooperation konstruktiv gestaltet werden?

Im Seminar erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen, um dann im Anschluss den Blick und die Fragestellung für das Berufsfeldpraktikum zu schärfen. Mit diesem Zuschnitt richtet sich das Seminar an Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum in einer Institution ableisten, in der die Kooperation verschiedener pädagogischer Professionen ein bedeutsamer Teil des beruflichen Alltagshandelns ist: Ganztagsschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Familienzentren, Kindertagesstätten u.a.m. Die Reflexion der Praktikumserfahrungen und -beobachtungen erfolgt in einer verbindlichen Seminarsitzung im Anschluss an das Praktikum. Diese wird als halbtägiger Blocktermin (Ende September/ Anfang Oktober) durchgeführt. Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in

Absprache eine auf die multiprofessionelle Kooperation bezogene Fragestellung erarbeitet.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065154	Blick zurück nach vorn - Nachbereitung eines anerkannten Berufsfeldpraktikums - Feindt KA 72; BA LG; BA LH; BA L2 n. V., - , Blockterm. wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.107	*Feindt, A.*

Kommentar:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt nur über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, denen im ZfL eine bereits zurückliegende Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern als Berufsfeldpraktikum anerkannt wurde. In einer retrospektiven Auseinandersetzung mit den Praxiserfahrungen werden im Seminar Schlüsselszenen herausgearbeitet. Diese Szenen werden im Anschluss mit Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorieansätze reflektiert und auf die Bedeutung für die eigene berufsbiografische Entwicklung hin befragt. In der ersten Phase des Seminars wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich rückblickend mit ihren Praxiserfahrungen beschäftigen und eine für sie besondere Beobachtung oder Erfahrung verschriftlichen und beim Dozenten einreichen. Damit ist dann bereits eine wichtige Grundlage für die Anfertigung der theoriegeleiteten Praxisreflexion gelegt.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065456	Beratung durch Lehrkräfte. Begleitveranstaltung zum Dualen (Schüler-)Orientierungspraktikum Münster BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Eine wichtige Aufgabe von Schulen und LehrerInnen in der Sekundastufe II ist es, den SchülerInnen Orientierungshilfen bei der Wahl von Studium und Beruf zu geben. Die Lehrveranstaltung thematisiert bildungssoziologische und didaktische Aspekte der Ausgestaltung dieses Übergangs. Für die studentischen TeilnehmerInnen stehen Praktikumsplätze im Dualen Schüler-Orientierungspraktikum Münster (DOP-M) zur Verfügung. Das DOP-M-Projekt wird durchgeführt mit den Jahrgangsstufen 10 des Gymnasiums Wolbeck und des des Ludwig-Erhard-Berufskolleg aus Münster. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der FH-Münster (Frau Werner) und der WWU (Frau Dr. Ahlrichs), dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung der Stadtverwaltung MÜnster und den Beauftragten für Berufsorientierung der beteiligten Schulen durchgeführt. Zum Dualen Schüler-Orientierungspraktikum gehören für die SchülerInnen eine Erkundswoche in Fächern einer Münsteraner Hochschule (27.06.-01.07.2016) und einer anschließenden Hospitationswoche im Betrieb eines korrespondierenden Tätigkeitsbereichs. Die studentischen SeminarteilnehmerInnen unterstützen dabei jeweils eine Schülergruppe und können sich 2 Wochen auf das Kernpraktikum im Master of Ed. des Modellversuchs oder als Studierende in einem

Lehramtsbachelorstudiengang nach LABG 2009 für das Modul BFP vier Wochen anrechnen lassen. An der Lehrveranstaltung können auch weitere Studierenden teilnehmen, die ihr schulisches Kernpraktikum an einem Berufskolleg oder an der Oberstufe eines Gymnasium bzw. einer Gesamtschule im Anschluss an das Sommersemester absolvieren wollen.

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065174	Potenzialorientierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund - Begleitveranstaltung zum BFP - Hillmann/Rott BA L2; KA 72; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

s. VV 065315

Bemerkung:

Module:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

024311	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) ME M7; BA BH; BA BG; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; ME M3; ME M8; ME M4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Lohkemper, G.*

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP’s angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Literatur:
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

094388	Vorbereitungsseminar für die Förderlehrkräfte (Tutoren) des FöBis-Projekts BA LG; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 118	*Budumlu, H.*
Kommentar:		
Das Vorbereitungsseminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die daran interessiert sind, Schüler/-innen mit Deutsch als Zweitsprache bei der Weiterentwicklung ihrer bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Warendorf bietet das Projekt von Frau Jun.Prof. Dr. Kalkavan-Aydın und Herrn Prof. i.R. Dr. Grießhaber den Studierenden damit die Möglichkeit, ihre bisherigen Erkenntnisse zu vertiefen und sie konkret bei der Arbeit mit Kindern anzuwenden. In dem Vorbereitungsseminar erfahren die Studierenden u.a. Grundlegendes zum Zweitspracherwerb, setzen sich mit sprachlichen Registern auseinander, lernen Diagnoseverfahren kennen und analysieren Schulbuch- und Schülertexte im Hinblick auf bildungssprachliche Mittel. Darüber hinaus lernen sie Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung, wie z.B. Scaffolding, kennen und erfahren, wie sie sprachsensible Unterrichtsmaterialien selber herstellen können.		

Berufsorientierung und Schulsozialarbeit (BO/SZP)

065019	Vorlesung: Einführung in die Berufsorientierung ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; BA LH; LS Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, F5 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 16-18, GC 307 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Driesel-Lange, K.*
Kommentar:		
Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über das Handlungsfeld "Berufsorientierung" zu geben. Zu diesem Zweck werden u. a. rechtliche und theoretische Grundlagen, zentrale Handlungsaufgaben und Problemlagen sowie Instrumente und Förderkonzepte der Berufsorientierung behandelt.		
Bemerkung:		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

065004	Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW - Standardelemente zur Verbesserung der Übergänge von der Schule in den Beruf/Studium und Übergangssystem BA LH wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Buschmann, E.*
Kommentar:		
Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Ausbildungskonsens NRW hat im November 2011 die flächendeckende Einführung einer nachhaltigen, geschlechtersensiblen und systematischen Berufs- und Studienorientierung beschlossen. Sie dient dem Ziel, dass die Jugendlichen zu reflektierten Berufs- und Studienentscheidungen kommen und realistische Anschlussperspektiven zum Anschluss an die allgemein bildende Schule entwickeln. In		

diesem Seminar werden die Beweggründe für die Implementierung eines flächendeckenden „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW“ erörtert. Die Übergangsproblematik von der allgemeinbildenden Schule in eine betriebliche oder schulische Ausbildung sowie in das sogenannte Übergangssystem wird beleuchtet. Die Studierenden lernen die dazu entwickelten Standardelemente, die Kooperationspartner sowie regionalen Strukturen für die Umsetzung des Gesamtsystems kennen.

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe Bilwiss)

065005	Kompetenzentwicklung, -überprüfung und -förderung im Kontext der Berufs- und Studienorientierung BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 4	*Buschmann, E.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der Fachkräftesicherung in Deutschland und der anhaltend hohen Zahl nicht ausbildungsreifer Jugendlicher hat sich in den letzte Jahren eine Diskussion darüber entwickelt, welche Kenntnisse und Kompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung erforderlich sind. Gegenstand dieses Seminars wird es sein, die Rolle der Schule und die Bedeutung der Berufsorientierung bei der Kompetenzentwicklung herauszuarbeiten. Neben dem Kompetenzbegriff werden Begriffe wie Ausbildungsreife, Berufswahlkompetenz, Berufseignung und Vermittelbarkeit etc. erörtert. Verfahren zur Kompetenzfestellung, die Bedeutung berufsorientierender Selbstkonzepte sowie Aspekte der individuellen Förderung werden thematisiert und kritisch hinterfragt.

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065340	Kooperation Jugendhilfe-Schule BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 126	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065330	Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Buschhorn, C.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065331	Einführung in die Schulsozialarbeit BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 4	*Buschhorn, C.*
Kommentar:		
Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

065411	Berufsorientierung als Aufgabe aller Fächer in allen Schulformen BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 17	*Siehoff, H.*
Kommentar:		
Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Landesprogramm NRW >KAoA< (Kein Abschluss ohne Anschluss) intendiert, dass alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen Unterstützung für eine systematische Berufsorientierung erhalten. Das Ziel besteht in einer fundierten Anschlussvereinbarung am Ende der Schulzeit. Für alle Jugendlichen ab Klasse 8 werden Standardelememte in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern angeboten. Dazu gehören u.a. Unternehmen aller Branchen, weiterführende Schulen und Hochschulen, Vertreter von Verbänden, Kammern, der Agentur für Arbeit und örtliche Träger der Jugend- und Berufshilfe. Die Federführung liegt in Verantwortung der Schulen unter Einbeziehung aller Lehrkräfte. Die Lehrpläne sollen Elemente der Berufsorientierung aufnehmen, um den Beratungsprozess zu unterstützen. Ein entsprechende BO-Curriculum ist verpflichtender Bestandteil eines jeden Schulprogrammes.		
Bemerkung:		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

LZV-Angleichungsstudien

074103	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse, Diagnose und Förderung ME E1; ME E2; BA LH wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	*Souvignier, E.*
Kommentar:		
Einführung in Diagnose und Förderung folgender psychischer Grundprozesse: Lernen (insbesondere das Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Jugendalter (d.h. die Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) sowie Soziale Prozesse (insbesondere die Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren). Die Einführung in die methodischen Grundlagen der Diagnostik und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen bezieht sich auf methodische Grundlagen der Diagnostik in den Bildungswissenschaften, Diagnose von Leistung und Verhalten im schulischen Kontext sowie Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen.		

064932	Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik (Erziehung und Bildung von Kindern bis zehn Jahren) BA LG; LS; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-16, SCH 121.5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist dem Themenbereich "Erziehung und Bildung von Kindern von null bis zehn Jahren“ zugeordnet. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über theoretische Hintergründe und empirische Forschungsergebnisse zu den Bereichen Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Hinweis: Der Nachweis von Studienleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Hinweise zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- EB (BA G BilWiss)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft

bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

065019	Vorlesung: Einführung in die Berufsorientierung ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; BA LH; LS Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, F5 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 16-18, GC 307 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Driesel-Lange, K.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über das Handlungsfeld "Berufsorientierung" zu geben. Zu diesem Zweck werden u. a. rechtliche und theoretische Grundlagen, zentrale Handlungsaufgaben und Problemlagen sowie Instrumente und Förderkonzepte der Berufsorientierung behandelt.

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule	*Gruehn, S.*

	ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065053	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Weyland, U.*

Kommentar:

Seminarplatz: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html In der Vorlesung wird zunächst in die Disziplin Berufspädagogik eingeführt. Dabei wird u.a. auf die Genese, disziplinäre Verortung sowie auf Gegenstands- und Forschungsfelder dieser Disziplin eingegangen. Hierauf folgt im Zusammenhang des Begriffspaares Disziplin - Profession eine thematische Einführung in das berufliche Handlungsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Kennzeichnen professionelles Lehrerhandelns werden ebenso thematisiert wie bildungspolitische Standards und konkrete Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs. Hieran schließt sich eine inhaltliche Auseinandersetzung mit begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems an. Die Dualität des deutschen Berufsbildungssystems wird ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme (Übergangsbereich, schulische Berufsausbildung) und es wird ein besonderer Blick auf die Zielgruppen beruflicher Bildung gerichtet. Unter der Perspektive, Bildungsprozesse im Lebenslauf abzubilden, erfolgt des Weiteren eine inhaltliche Auseinandersetzung mit beruflichen Bildungsprozessen in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (u.a. vorberufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung).

Bemerkung:

Module:
- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

MASTER

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd Gym/Ges

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:
- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd HRGe BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein.

Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische

Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und

kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die

verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:
- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72	*Parreira do Amaral, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:
- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor

allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend

ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem

zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit

elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),

- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)

- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend

postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation". Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:
- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures" (1989) und „Embodiement" (2015).

Bemerkung:

Module:
- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.

Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.
Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt

unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:
- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	*Bohlmann, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte	*Prinz, D.*

	KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung“. Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher

education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),

- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oaks, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:
- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als

Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des

Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:
- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs)	*Su, H.*

	BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:
- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065121	Aktuelle Fragen der Pädagogik und Rousseau als pädagogischer Klassiker KA 72; ME E3; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll insbesondere die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau´schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. Es sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd GYm/Ges Modellversuch)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:
- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle

bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

064945	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Curriculumforschung MA 88; MA 88; ME E3 n. V., - , Blockterm.	*Hellekamps, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:
- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065159	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, BF 206	*Bellmann, J.*

	Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 16-20, BF 206 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 16-20, BF 206	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt "Bildungstheorie und Bildungsforschung" im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfragen sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandiatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:
- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

LES (Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse)

074126	Agression und Gewalt in der Schule ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Linnemann, G.*

Kommentar:

Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens (Modellversuch) bzw. bestandener Test (LABG 2009)

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074117	Forschung zu Lernen und Gedächtnis verstehen ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, Fl 35 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Berse, T.*

Kommentar:

Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in das Vorgehen bei Forschungsarbeiten zu Lern- und Gedächtnisphänomenen mit Unterrichtsbezug. Dabei werden die Hypothesenbildung, die Ausarbeitung eines Designs, die Datenauswertung und die Bewertung der Ergebnisse praktisch geübt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die erwägen, eine empirische Masterarbeit in Psychologie zu schreiben. Eine Teilnahmevoraussetzung ist dies jedoch nicht.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)

074120	Feedback im Unterricht - Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 216 a	*Schütze, B.*
Kommentar:		
Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Feedbackansätze zu geben und Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht zu diskutieren und zu erproben. Auf der Basis pädagogisch-psychologischer Literatur soll erarbeitet werden, welche Kriterien zur Gestaltung von Feedback im Unterricht von Bedeutung sind und wie sie in der Praxis umgesetzt werden können.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens		

074116	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse - Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Jucks, R.*
Kommentar:		
Die Vorlesung führt Studierende des Masterstudiengangs “Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen” in psychologische Grundlagen ein, die für die Sekundarstufe II relevant sind. Hierzu gehören: Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie, psychische Entwicklung im Jugendalter, Motivation, Kognition, Soziale Prozesse im Unterricht, Diagnostik und Evaluation sowie Leistungsmessung. Absolvieren dieser Vorlesung (Bestehen der 2-std. Klausur) ist Voraussetzung für die Teilnahme an Vertiefungsseminaren.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		

074119	Das dynamische Selbst ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*
Kommentar:		
In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die kognitiven Mechanismen gegeben, wie das Selbst unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Es werden verschiedene Konzepte und Modelle der Selbstkonzeptforschung behandelt. Ziel ist die Übertragung dieses Wissens auf schulische Anwendungsbereiche.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

LES-FA (Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse - Forschung/Anwendung)

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2	*Barenberg, J.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	

Kommentar:

Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in Veranstaltung bekannt gegeben

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*

Kommentar:

Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*

Kommentar:

In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte, Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3	*Roeder, U.*

	Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	

Kommentar:

Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.

Bemerkung:

Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074121	Forschung zu Lernen, Gedächtnis und Denken im Unterricht anwenden ME E2; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Dutke, S.*

Kommentar:

Es werden theoretisch begründete und empirisch überprüfte Regelhaftigkeiten im menschlichen Lernen und Denken erklärt und mögliche Anwendungen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen diskutiert.

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*

Kommentar:

Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

PHE (Philosophicum elementare)

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die

Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein "Was bedeutet das alles?" von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein "Was bedeutet das alles?" von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren,

verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das

Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.
Literatur:
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.
Literatur:
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon	*Jung, E.*

	BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

BGW (Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:
In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in

ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ;	*Degen, C.*

	Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort". Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut" in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie" des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen

bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie,

Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter

(2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische

soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei

vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen

Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie	*Tasheva, G.*

	ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP	*Nell, L.*

	11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst.

überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert. Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des

Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!” Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd BK

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a ‘teaching unit’) is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der

Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:
- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren,	*Kaul, M.*

	durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht	*Gruehn, S.*

	LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.
- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:
- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien	*Middendorf, W.*

	ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses

Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:
- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)

- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:
- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

	Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065167	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	*Marek, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.
Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- B8 MP (2-F-BA EW)
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL)
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

BP I (Berufspädagogik I)

065020	Förderung beruflicher Entwicklung Heranwachsender - Theoretische Vertiefung und Intervention ME E4 14-täglich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Driesel-Lange, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Befunden zur beruflichen Entwicklung Heranwachsender auseinander. Zentral ist dabei der Übergang von der Schule in den Beruf und nachfolgend die Klärung von Fragen der pädagogischen Begleitung dieser spezifischen Lern- und

Entwicklungsphase. Sowohl werden hier Ansätze schulischer und unterrichtlicher Unterstützung diskutiert als auch Interventionen beispielhaft erprobt. Geplant ist insbesondere die Erprobung des Einsatzes diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderung Heranwachsender. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem Berufskolleg erfolgen.

Bemerkung:

Module:
- BP I (MEd BK BilWiss)
- BP

065129	Inklusion in der beruflichen Bildung – Leitlinien für eine inklusive Didaktik ME E4 wöchentlich, 07.04.2016 - 21.07.2016, Do	*Bylinski, U.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Seminarplatz: LSF (FH-Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Die Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse beinhaltet: Unterschiedlichkeit wahrzunehmen, als Gewinn wertzuschätzen und als Ressource für individuelles und wechselseitiges Lernen aufzugreifen. Der Weg zu einer inklusiven Berufsbildung erfordert neben der Entwicklung differenzierter Bildungsstrukturen, die allen Menschen den Zugang zu einer anerkannten Berufsausbildung und einer qualifizierten Erwerbsarbeit ermöglichen, u.a. die Ausgestaltung individueller Entwicklungsprozesse und inklusiver Lernsettings. Im Seminar sollen Leitlinien einer inklusiven Didaktik vorgestellt werden, die an vorhandenen Konzepten und Instrumenten anknüpfen. So erhält bspw. eine Ressourcen- und Potenzialorientierung oder eine prozessorientierte Diagnostik besondere Relevanz. Ein grundlegendes Element einer inklusiven Didaktik stellt das Einnehmen einer (selbst-)reflexiven Perspektive der Lehrkräfte dar, weil im pädagogischen Prozess Handlungsoptionen immer wieder neu auszuloten sind.

Bemerkung:

Module:
- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Bylinski, U.; Rützel, J. (Hrsg.) (2016): Inklusion als Chance für eine differenzierte Berufsbildung.
Bielefeld Reich, K. (2014): Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim/Basel
Schäfer, H.; Rittmeyer, Chr. (Hrsg.) (2015): Handbuch Inklusive Diagnostik. Weinheim/Basel
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

065130	Inklusion in der beruflichen Bildung – Herausforderungen und Chancen inklusiver Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung ME E4 wöchentlich, 06.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Wirth, K.*

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Seminarplatz: LSF (FH-Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html Inklusive Berufsbildung verfolgt das Ziel, allen jungen Menschen unabhängig von ihren individuellen Dispositionen (z. B. Behinderung, Herkunft, Religion) einen gleichberechtigten Zugang zu einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Mit dieser Zielsetzung sind vielfältige Herausforderungen und offene Fragen für das Berufskolleg verbunden, die in den zentralen Handlungsfeldern von Lehrkräften - der Schulentwicklung und der Unterrichtsgestaltung – eine Rolle spielen. Das Seminar beschäftigt sich

zum einen mit den Anforderungen und Rahmenbedingungen an eine inklusive Schulentwicklung. Hierzu wird u. a der "Index für Inklusion", ein Instrument zur Entwicklung eines inklusiven Schulleitbildes, einbezogen. Zum anderen werden Chancen und Herausforderungen einer inklusiven Unterrichtsgestaltung diskutiert, bezogen auf Anforderungen und Spannungsfelder im Unterricht (z. B. Leistungsbewertung). Dabei wird auch die Rolle der Lehrkraft hinsichtlich der Herstellung von Differenzkategorien im Unterricht betrachtet. Des Weiteren stehen Umsetzungsmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsformen (z.B. das kooperative Lernen) zum Umgang mit Vielfalt am Berufskolleg im Fokus.

Bemerkung:

Module:
- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Literaturempfehlung zum Einstieg: S. Kroworsch (Hrsg.) (2014). Inklusion im deutschen Schulsystem. Barrieren und Lösungswege. (Sozialhilfe und Sozialpolitik, Band 11). Berlin: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

065135	Politische Berufsbildung. Unterrichtsmodelle politischen Lernens in beruflichen Bildungsgängen ME E4 wöchentlich, 05.04.2016 - 19.07.2016, Di	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html
Teilnehmerbegrenzung: 20 Zum Bildungsauftrag beruflicher Schulen gehört die politische Bildung. Wie kann man nun aber die Erarbeitung spezieller beruflicher Inhalte mit dem politischen Lernen verbinden? Im Seminar soll einleitend die berufspädagogische und didaktische Diskussion um das Verhältnis politischer und beruflicher Bildung aufgearbeitete werden. Im Zentrum steht aber die Behandlung von neun thematischen Unterrichtsmodellen aus den drei Berufsfeldern: Sozialberufe, Wirtschaft und Verwaltung und Technik. Dabei geht es um Themen wie "Soziale Dienstleistungen", "Gesundheit und soziale Ungleichheit", gesellschaftliche Herausforderungen einer alternden Bevölkerung", "Wirtschaftsethik", "Geschichte von Wirtschaftskrisen", "Welthandel", "Technikfolgenabschätzung", "Umweltschutz im Energiebereich" und "Tarifpolitik". Erwartet wird von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmern die Vorstellung eines Textes oder Unterrichtsmodells in einem Kurzvortrag mit Thesenpapier. Es wird die Gelegenheit zur Ablegung einer mündlichen (30 Minuten) oder schriftlichen (Hausarbeit) Modulabschlussprüfung gegeben.

Bemerkung:

Module:
- BP I (MA BK BilWiss)

Literatur:

Bettina Zurstrassen (Hrsg.) (2012): Auch das Berufliche ist politisch. Neun Bausteine für den lernfeldorientierten Unterricht. (Bundeszentrale für politische Bildung: Themen und Materialien). Bonn, 272 Seiten. [Die Loseblattsammlung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt.]

LES (Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse)

074126	Agression und Gewalt in der Schule ME E4; ME E3	*Linnemann, G.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	

Kommentar:

Im Seminar wird der Umgang mit verschiedenen Formen aggressiven Verhaltens in der Schule behandelt. Dabei werden theoretische Grundlagen von Aggression und Gewalt sowie der Einsatz von Interventionsprogrammen erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens (Modellversuch) bzw. bestandener Test (LABG 2009)

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074117	Forschung zu Lernen und Gedächtnis verstehen ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 16-18, Fl 35 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 35	*Berse, T.*

Kommentar:

Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in das Vorgehen bei Forschungsarbeiten zu Lern- und Gedächtnisphänomenen mit Unterrichtsbezug. Dabei werden die Hypothesenbildung, die Ausarbeitung eines Designs, die Datenauswertung und die Bewertung der Ergebnisse praktisch geübt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die erwägen, eine empirische Masterarbeit in Psychologie zu schreiben. Eine Teilnahmevoraussetzung ist dies jedoch nicht.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)

074120	Feedback im Unterricht - Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 216 a	*Schütze, B.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Feedbackansätze zu geben und Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht zu diskutieren und zu erproben. Auf der Basis pädagogisch-psychologischer Literatur soll erarbeitet werden, welche Kriterien zur Gestaltung von Feedback im Unterricht von Bedeutung sind und wie sie in der Praxis umgesetzt werden können.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens

---

074116	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse - Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe II ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Jucks, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt Studierende des Masterstudiengangs “Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen” in psychologische Grundlagen ein, die für die Sekundarstufe II relevant sind. Hierzu gehören: Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie, psychische Entwicklung im Jugendalter, Motivation, Kognition, Soziale Prozesse im Unterricht, Diagnostik und Evaluation sowie Leistungsmessung. Absolvieren dieser Vorlesung (Bestehen der 2-std. Klausur) ist Voraussetzung für

die Teilnahme an Vertiefungsseminaren.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

074119	Das dynamische Selbst ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 319c	*Roeder, U.*
Kommentar:		
In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die kognitiven Mechanismen gegeben, wie das Selbst unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Es werden verschiedene Konzepte und Modelle der Selbstkonzeptforschung behandelt. Ziel ist die Übertragung dieses Wissens auf schulische Anwendungsbereiche.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. bestandener Test zur Vorlesung (LABG 2009)		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

BP II (Berufspädagogik II)

065054	Ausgewählte Ansätze, Konzepte und Befunde empirischer Unterrichtsforschung ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 215	*Weyland, U.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In dieser Veranstaltung befassen sich Studierende aktiv mit zentralen Fragen der empirischen Unterrichtsforschung. Dabei erfolgt zunächst eine ziel- und gegenstandsbezogene Einordnung empirischer Unterrichtsforschung im Kontext von Bildungs- und Berufsbildungsforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Ansätze, Konzepte sowie Befunde der empirischen Unterrichtsforschung. Fächerübergreifend ausgewiesene empirisch fundierte Merkmale von "gutem Unterricht" werden im Zusammenhang mit dem sog. Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke) ebenso thematisiert wie auch ausgewählte Ansätze und Befunde aus der spezifischen Domäne der beruflichen Bildung. In Bezug auf die Entwicklung bzw. Förderung unterrichtsdiagnostischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften wird auch der diesbezügliche Beitrag des Studiums thematisiert und bearbeitet. Dies erfolgt u. a. in aktiver Auseinandersetzung mittels des Einsatzes von Unterrichtsvideos.		
Bemerkung:		
Module: • BP II (MEd BK BilWiss) • BP (Master EW Modellversuch)		

065131	Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement an berufsbildenden Schulen ME E4 wöchentlich, 04.04.2016 - 20.07.2016, Mo	*Keune, M.*
Kommentar:		
Auf 20 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Anmeldung: LSF (FH Münster)		

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html) Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vertiefend mit der Qualitätsthematik an berufsbildenden Schulen auseinandersetzen wollen. Seit den 1990er Jahren sind die Qualitätsthematik und der eng mit ihr verbundene Evaluationsbegriff im Bildungswesen allgegenwärtig. Auch die Lehrkräfte sehen sich mit der Forderung konfrontiert, die Qualität ihrer Leistungsergebnisse zu verbessern und die Prozesse der Leistungserbringung zu optimieren. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar ausgewählte Konzepte und Instrumente der Qualitätssicherung, der Qualitätsentwicklung und der Evaluation vorgestellt. Darüber hinaus werden empirische Ergebnisse sowie Beobachtungen aus ausgewählten Modellversuchen herangezogen, um den Gestaltungsrahmen auszuloten, den Lehrerinnen und Lehrer für die Steigerung der Qualität schulischer Arbeit haben.

Bemerkung:

Module:
- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

065132	Lernbegleitung ME E4 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16	*Schneider, K.*

Kommentar:

Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldung: LSF (FH Münster), Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html
Zu den Schlüsselaufgaben von Lehrenden gehören neben dem Planen, Unterrichten, Erziehen, Organisieren und Bewerten u.a. auch die passgenaue Beratung und Begleitung von Lernenden. Dabei stellt die Lernbegleitung eine wichtige methodische Antwort auf die gegenwärtigen Anforderungen der Arbeitswelt und ihre Lernherausforderungen dar. Die Lernbegleitung fokussiert die Diagnostik von Lernstrategien und -prozessen der Lernenden und bietet zahlreiche individualisierte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen. In diesem Seminar geht es darum, grundlegende Aspekte der Lernbegleitung zu analysieren, ausgewählte Elemente und Verfahren der Lernbegleitung zu konkretisieren und für den Einsatz am Berufskolleg zu überprüfen. Dabei werden exemplarisch Maßnahmen betrachtet, die innerhalb und außerhalb des Unterrichts in unterschiedlichen Bildungsgängen umgesetzt werden können. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Reflexion der spezifischen Lehrerrolle(n) innerhalb der Lernbegleitung sowie die damit einhergehende Bedeutung von Wertvorstellungen und Haltungen der Lehrenden. Um einen zielgerichteten Theorie-Praxis-Bezug zu ermöglichen, wird das Seminar durch drei ganztägige Präsenztermine, kooperative, selbstgesteuerte Arbeitsphasen und flankierende E-Learning-Phasen mit Selbstlerneinheiten gestaltet. Es wird demnach die Bereitschaft der Studierenden vorausgesetzt, an allen Präsenzterminen teilzunehmen, während des Semesterverlaufs eigenverantwortlich E-Learning-Aufträge zu bearbeiten sowie sich innerhalb von kleineren Arbeitsgruppen zu engagieren.

Bemerkung:

Module:
- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

065133	Professionelles Auftreten und Präsenz für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs ME E4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-16 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 13-14	*Böger, C.*

Kommentar:

Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldung: LSF (FH Münster)
Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU
Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html Fachkompetenz allein ist kein Garant für beruflichen Erfolg, dazu gehört auch die Kunst gelungener Selbstdarstellung und Eigenwerbung. Die blieb aber bislang als zu erlernende Kompetenz im Studium für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs unberücksichtigt. Um in Gesprächsrunden, in Kurzpräsentationen oder Vorträgen tatsächlich "anzukommen" und Kompetenz auszustrahlen, ist es unverzichtbar, sowohl die Wirkung der Sprache (verbal) als auch der Körpersprache (nonverbal) mit ihren Signalen und Botschaften zu verstehen, um sie dann gezielt für sich einzusetzen. Ziel des Seminars ist es daher, anhand von praxisnahen Situationen zu trainieren, authentisch und überzeugend aufzutreten. Die Teilnehmenden werden gezielt geschult, Verhaltensänderungen einzuüben, um wirkungsvoller Profil und Präsenz zu zeigen. Vermittelt wird ein bewusster Umgang mit Sprache, mit Kommunikations- und Präsentationsstilen und deren Wirkung, sowie mit Techniken der Selbstpräsentation, die die individuelle Persönlichkeit unterstreichen. **Seminarinhalte:**

- Soft-skills: Überzeugungskraft und Durchsetzungsstrategien;
- Kurzreden, Vortragssequenzen und Rollenspiele;
- Diskrepanzen von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung;
- Verhandlungskompetenz;
- Fallstricke in der Selbstdarstellung;
- Nonverbale Kommunikation: Signalwirkung der Körpersprache;
- Videoaufzeichnungen und kritisches Feedback;

Inputs u.a. zur Bedeutung von Sprache, Kommunikation, rhetorischen Mitteln

Bemerkung:

Module:

- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

PHE (Philosophicum elementare)

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin

ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-

3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.		
Literatur:		
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.		

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen

einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620

veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*

Kommentar:

Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

BGW (Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel)

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In:

Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064629	Professionalität im Lehrberuf ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Späte, K.*

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064635	Aktuelle Diskurse der Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Degen, C.*

Kommentar:

An Bildung und Erziehung sind wichtige soziale Fragen des 21. Jahrhunderts geknüpft. Im Seminar nehmen wir aktuelle themenrelevante Probleme in den Blick und greifen dafür auf bildungssoziologische Diskurse zurück: Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen wir heute im Hinblick auf Bildung und Erziehung? Was sind die gesellschaftlichen Hintergründe, welche Erklärungen und Prognosen bietet die Bildungssoziologie? Soziale Tatbestände wie die Bildungsexpansion und ihre – erwarteten wie unerwarteten – Folgen, ethnische Schichtung und ungleiche Bildungschancen, Jugendkultur und politische Partizipation, das Konzept vom lebenslangen Lernen oder die Internationalisierung des Hochschulwesens werden hier Thema sein.

Literatur:

Becker, R./ Lauterbach, W.: Bildung als Privileg: Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden 2008. Krüger/ Rabe-Kleberg/ Kramer/ Budde (Hrsg.): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden 2010.

064636	Generationen und Sozialisation: Erzählungen - Identität - Ambivalenz ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Degen, C.*

Kommentar:

Laut Jugendstudien war das Verhältnis der Generationen in der jüngeren Geschichte kaum harmonischer als heute. Seit jeher bewegen sich Angehörige unterschiedlicher Generationen allerdings auch im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konflikt/ Innovation bzw. Nähe und Distanz. Verdeutlichen lässt sich dies z.B. an Generationszuschreibungen wie die „skeptische Generation“ oder die „68iger“ – die Vertreter der sozialen Bewegungen der s.g. „68iger“ stehen für Konflikt und Wandel. Dem facettenreichen Thema der Generationenbeziehungen und -verhältnisse nähern wir uns anhand des Modells der Ambivalenz an. Auch soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wie sich Angehörige unterschiedlicher Generationen außerhalb des familialen Kontextes in der Schule sowie in der praktischen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit begegnen. Lässt sich das Bild eines harmonischen Miteinanders der Generationen für die heutige Zeit bestätigen?

Literatur:

Grundmann, Matthias: Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz 2006. Krappmann, Lothar/ Lepenies, Annette (Hrsg.) Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt 1997, S.185.204. Lüscher, Kurt/ Liegle, Ludwig: Generationsbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Konstanz 2003.

064637	Familie und Bildung ME E3; ME E4; LS; BA LH; BA LG; ME M3; LS; ; Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14, SCH 121.520 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 08-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-12, SCH 121.520 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 14-20, SCH 121.519	*Degen, C.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars lokalisieren und fokussieren wir die Familie als „Bildungsort“. Auch wenn in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion vom Funktionsverlust der Familie als wichtigste Sozialisationsinstanz die Rede ist, ist die Familie nach wie vor die wichtigste Hintergrundvariable mit Blick auf die Weitergabe und die Aneignung von kulturellem, sozialem und persönlichem Kapital bzw. des familialen Habitus. Doch wie genau vollzieht sich der Wissenstransfer in den Familien? Inwiefern wird z.B. „Bildungsarmut“ in der Generationenfolge – trotz möglicher Habitusdiskrepanzen – sozial vererbt? Von besonderem Interesse sind dabei die Mikroprozesse des Bildungsgeschehens, das „Wie“ des intergenerationalen Wissenstransfers. Auch beschäftigen wir uns mit sozialen und institutionellen Umwelten der Familie, wie z.B. der Schule, und setzten uns in kritischer Weise damit auseinander, inwiefern systemische (z.B. schulische) Bildungsanforderungen und in der Familie erworbene Bildungsinhalte und Handlungsbefähigungen anschlussfähig sind. Blockveranstaltung, weitere Termine werden noch angegeben.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Brake, Anna/ Büchner, Peter (Hrsg.): Bildungsort Familie. Transmission von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien. Wiesbaden 2006. Grundmann, Matthias/ Bittlingmayer, Uwe H./ Dravenau, Daniel/ Edelstein, Wolfgang: Handlungsbefähigung und Milieu. Zur Analyse milieuspezifischer Alltagspraktiken und ihrer Ungleichheitsrelevanz. Münster 2006.

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:

Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert’ ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität’ spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise’, ‚Identitätsverlust’ und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung’ etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität’ etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt

sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064647	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungspolitik ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Barg, J.*

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' disku-tiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theo-retiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedin-gungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzi-pien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

---

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064652	Nachhaltige Sozialbeziehungen ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	*Grundmann, M.*

Kommentar:

Die Diskussion um soziale Nachhaltigkeit vernachlässigt in der Regel die Frage danach, wie nachhaltig soziale Beziehungen sein können oder sollten. Diese Frage bekommt vor allem angesichts der sich ausdifferenzierenden Formen sozialer Beziehungsgestaltung, der pluarelen Figurationen von Beziehungssettings und der kuturübegreifenden Einsicht, dass Sozialbeziehungen ganz wesentlich das Menschsein auszeichnet und daher im Zentrum jedes Nachhaltigkeitsdiskures stehen müsste.

064655	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M3; ; ME M7; BA 82; BA 82; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Heimken, N.*

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen. Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

064656	Familie und gesellschaftlicher Wandel ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; ; ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Heimken, N.*

Kommentar:

In modernen Gesellschaften nehmen wir die Veränderung der Familie mit dem Blick auf die jüngste Vergangenheit meist als einen anhaltenden Prozess von Erosion und Pluralisierung wahr. Was wir sehen, sind gesellschaftliche Veränderungen, die das Ideal der klassischen Kernfamilie und damit Modelle der 50iger und 60iger Jahre in Frage gestellt und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe ersetzt haben. Dieser Blick vermittelt uns aber nur ein eingeschränktes Bild. Die Bandbreite der Möglichkeiten familialer Veränderungen ist im Rahmen menschlicher Entwicklung noch um ein vielfaches höher und wechselhafter zu sehen. Ziel des Seminars wird es sein, einige dieser Veränderungen nachzuzeichnen, um die Verbindungen von familialer und gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen. Fragen nach jeweils vorherrschenden Arbeitsteilungen zwischen den Kooperationspartnern, nach der Veränderung der Geschlechterverhältnisse, nach dem Umgang mit den Kindern, nach Familienidealen, nach dominanten Lebensformen und nach den prägenden Rahmenbedingungen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen.

064659	Die Jugend der 60iger Jahre ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; BA 82; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; 27; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Heimken, N.*

Kommentar:

Die Herausbildung einer Jugendphase gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Voraussetzun-gen für eine Entwicklung eigenständiger Jugendkulturen und damit auch die Basis für intensi-ve Generationenkonflikte geschaffen. Kaum eine Zeit ist dabei in dieser Hinsicht in gleicher Weise im Gedächtnis geblieben wie die Jugend der sechziger Jahre. Bedingungen einer nur für Deutschland geltenden „nachholenden Modernisierung“, die Besonderheiten des kalten Krieges und eine fast weltumspannende Kontroverse um unterschiedliche Gesellschaftskon-zepte haben diese Zeit geprägt und eine Jugendbewegung begünstigt, die wesentlich dazu beitrug einen bisher in Deutschland nicht mehr erreichten Umbruch des gesamtgesellschaftli-chen Wertesystems einzuleiten.
Im Rahmen der Seminararbeit werden wir versuchen, die Bedingungen des vorliegenden Ge-nerationenkonfliktes, die Besonderheiten der historischen und gesellschaftlichen Rahmenbe-dingungen, die theoretisch-kulturelle Basis und die spezifischen Ausprägungen von Jugend-bewegungen zu analysieren, die sich ab Anfang der sechziger Jahre in Deutschland und inter-national gebildet haben. Dabei werden natürlich auch Folgewirkungen und Ausdifferenzie-rungen bis in die siebziger Jahre hinein zu berücksichtigen sein: die Geschichte der RAF zum Beispiel.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

064667	Variationen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.554	*Schindler, R.*

Kommentar:

Im Kontext des demographischen Wandels werden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf Familie immer drängender. Wir werden u.a. erörtern inwieweit und aus welchen Gründen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Frauen- oder ein gesellschaftliches Strukturproblem ist und die damit verbundene soziale Ungleichheit betrachten (bspw. Lohn-Gap). Trotz aller Gleichberechtigungsbemühungen und entsprechender intensiver Zielsetzung in der Jugendphase sind immer noch retraditionalisierende Entwicklungen in jungen Familien beobachtbar. Allerdings hat die jüngste Reform des Elterngelds eine Verstärkung des Engagements von Vätern bewirkt. Dazu liegen inzwischen interessante qualitative Forschungen vor. I

Literatur:

Erste Literatur: Born, Claudia; Krüger, Helga (Hrsg.) (2001), Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im Lebenslauf, Weinheim und München ; Dierks, M.(2005) Karriere!-Kinder, Küche. Zur Reproduktionsarbeit in Familien mit qualifizierten berufsorientierten Müttern, Wiesbaden; Hochschild, A.(2006), Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Wiesbaden; • Kallas, Karin (2015), Der engagierte Vater. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Marburg; Marold, J.(2009):Mütter im Spannungsfeld zwischen Kind und Beruf. Der Weg vom Ernährer- zum Zweiverdienermodell im Spiegel familienpolitischer und geschlechterkultureller Entwicklungen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden.-Zeitschrift für Familienforschung, 21 Jahrg., Heft1, S.54-85; Zerle, Claudia; Krok, Isabelle (2008), Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft, Gütersloh.

064668	Einführung in die Familiensoziologie ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Dieses Seminar führt grundlegend in die Familiensoziologie ein. Fragen nach Ursprung (Matriarchat/ Patriarchat) der Familie, der Entwicklung der geschlechtlichen Arbeitsteilung, der Herausbildung des Leitbilds der guten Mutter werden u.a. diskutiert werden. Auch eine Bestandsaufnahme aktueller Diagnosen der Soziologie zur modernen Familie (Familie und Individiualisierung; Krise der Familie) und deren Prognosen über die zukünftige Entwicklung (Patchwork-Familien; Regenbogenfamilien; Neue Verwandtschaftsformen) sind Themen dieses Seminars. In diesem Seminar sind alle Leistungspunkterwerbungen möglich (z.B. Aktive Teilnahme, Referate, Schriftliche Präsentationen, Klausur und Hausarbeit). Leistungspunktzuteilungen regeln die jeweiligen Studienordnungen.

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz; Peuckert, Rüdiger (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden. Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

064669	Von Simone de Beauvoir zu Laura Penny - Wege und Abwege des Feminismus	*Schindler, R.*

	ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.555	

Kommentar:

Im April jährt sich der Todestag von Simone de Beauvoir zum dreißigsten Mal. Dies ist der Anlass um in diesem Seminar das bahnbrechende Buch der Neuen Frauenbewegung, de Beauvoirs "Le deuxième Sexe", neu zu lesen und darauf hin zu überprüfen, worin heute noch seine Aktualität besteht. Von unseren ersten gewonnenen Erkenntnissen aus werden wir dann uns kurz mit der Rezeptionsgeschichte in Deutschland befassen, um dann von ihr aufgeworfene Themen wie Mutterschaft, Sexualität und Geschlecht/Klasse weiter zu verfolgen. Shulamith Firestone und Judith Butler werden wir dann als weitere Provokateurinnen traditioneller Geschlechterordnungen diskutieren, um den Weg des Feminismus genauer in den Blick nehmen zu können und dabei erfolgreiche Wege hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter und auch Abgründe der Geschlechterstudien in den Blick nehmen. Schließlich werden wir uns mit Laura Penny einer jungen Autorin zuwenden, die uns aus dem Postfeminismus Auskunft über das aktuelle Geschlechterverhältnis geben wird.

Literatur:

Erste Literatur: De Beauvoir, Simone (1990), Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, Reinbek bei Hamburg.

064675	Medialisierung BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.555	*Korte, J.*

Kommentar:

Wie verändern Massenmedien unsere Gesellschaft? Die Medialisierungsforschung (auch Mediatisierungsforschung) beschäftigt sich mit dem Einfluss (massen)medialer Kommunikation auf das Funktionieren der Gegenwartsgesellschaft. Das Seminar befasst sich theoretisch wie empirisch mit den Wirkweisen verschiedener Medienformate auf unterschiedliche soziale Zusammenhänge: Von technischen Einflüssen auf Interaktion, über Organisationen hin zum Einfluss der Massenmedien auf Funktionssysteme. Nicht zuletzt stellt sich die Frage nach dem Alltagswissen, denn, um Luhmann zu paraphrasieren: Alles was wir wissen, wissen wir über die Massenmedien. Ziel des Seminars wird eine einführende Darstellung des Problemzusammenhangs von Medien und Gesellschaft sowie ein Überblick über die klassische und aktuelle Medialisierungsforschung sein.

064676	Einführung in die Intellektuellensoziologie BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Korte, J.*

Kommentar:

Welche Rolle spielen Intellektuelle in der Gesellschaft? Und was sind überhaupt Intellektuelle und gibt es sie immer noch? Das Seminar soll in klassische wie moderne soziologische Ansätze ein-führen, die die Figur, den Wandel und die Stellung des Intellektuellen thematisieren. Dabei verläuft das Seminar von der strittigen Genese und Definition des Intellektuellen über klassische soziolo-gische Ansätze hin zum Paradigmenwechsel hin zu einer Soziologie der Intervention, die auch andere Sozialfiguren (z.B. Blogger) in den Blick nimmt.

Literatur:

Einführende Literatur: Müller-Doohm, Stefan & Thomas Jung [Hrsg.] (2008): Fliegende Fische. Eine Soziologie des Intel-lektuellen in 20 Portraits. Frankfurt/M. (S. Fischer).

064678	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-18, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, SCH 121.519 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SCH 121.554	*Jostmeier, M.*

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Kühl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Müller, O.*

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“

gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064683	Politische Kultur und Demokratie. Theoretische Ansätze und empirische Befunde BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Müller, O.*

Kommentar:

Mit den Umbrüchen in Osteuropa 1989/90 hat die Politische-Kultur-Forschung in der Tradition von Almond und Verba in den Sozialwissenschaften eine Renaissance erlebt. Ein Grund für das wie-dererstarkte Interesse an "kulturalistischen" Ansätzen war das offensichtlich unzureichende Ver-mögen einseitig ökonomisch-strukturell, institutionell oder elitentheoretisch argumentierender Theorien, Fragen der Konsolidierung bzw. Gefährdung dieser jungen Demokratien zu behandeln. Angesichts der Herausforderungen des neuen Jahrtausends wie der globalen Wirtschaftskrise o-der interkultureller bzw. -religiöser Konflikte gewinnt der Aspekt der politischen Kultur aber auch für die etablierten Demokratien der "westlichen" Welt wieder an Bedeutung. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Politische-Kultur-Forschung ein und stellt klassische wie auch neuere empirische Arbeiten aus diesem Bereich vor.

Literatur:

Almond, Gabriel A./Verba, Sidney (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton: Princeton University Press. Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.)

064685	Zwischen Weltgesellschaft und Nationalstaat. Differenzen und Konflikte im Kontext von Migration in der Bundesrepublik Deutschland 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Späte, K.*

Kommentar:

Nicht erst seit letztem Jahr werden Fragen von Zuwanderung in der Bundesrepublik Deutschland deutlich kontrovers diskutiert. Die parteipolitischen Positionen sind dabei vielfältig: Integration, Assimilation oder auch Utopien einer kosmopolitischen Gesellschaft. Zielsetzungen im Seminar sind das Studium empirischer Forschungsergebnisse zu den unterschiedlichen sozialen Wirklichkeiten in Abhängigkeit gesellschaftlicher Positionen, das Studium von Ursachenerklärungen wie (Post-)kolonialismus, Kapitalismus und Klimawandel sowie gesellschaftstheoretischer Ansätze zur Beschreibung der Gestaltungsmöglichkeiten des sozialen Miteinanders. Leistungsformen und Punkte in Abhängigkeit von Studienordnungen. Schwerpunkt: Referat + Handout bzw. Ausarbeitung.

Literatur:

Oswald, Ingrid. (2007). Migrationssoziologie, Konstanz: UVK. Pries, Ludger. (2008). Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt/Main: Suhr-kamp. Reuter, Julia (2011). Perspektiven in der Soziologie des Fremden. Schweizerisches Journal für Soziologie, 37 (1), 151-171. Reuter, Juia/Villa, Paula (Hg.) (2009). Postkoloniale Soziologie, Bielefeld: Transcript. Scherr, Albert. (2000). Ethnisierung als Ressource und Praxis. Prokla, 30 (3), 399-414. Späte, Katrin (2011). Religionen statt Nationen? Zur Phänomenologie von Differenz- und Konfliktlinien in der Integrationsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland. In:KultuRRevolution , Nr. 1: 48-52.

064687	Lektürekurs: Niklas Luhmann: Vertrauen - ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität BA LH; ME M4; MA 88; ME E4; ME E3; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.580	*Späte, K.*

Kommentar:

Ohne Vertrauen würden Menschen ihr Bett morgens nicht verlassen, schreibt Luhmann ganz zu Beginn des schmalen Bändchens, mit dem er diese Grundbedingung menschlicher Existenz und sozialer Beziehungen erkundet. Er analysiert wie Vertrauen in der persönlichen Dimension aufgebaut wird, wie es wirkt und wie notwendig es für die Entwicklung komplexer, funktional differenzierter Gesellschaften ist. Aus seiner Sicht ist Vertrauen ein unverzichtbarer Mechanismus, um die soziale Komplexität zu reduzieren. Ohne diesen Mechanismus könnten Menschen nicht handeln. Die Lektüre eignet sich sehr gut dazu die systemtheoretische Denkweise Luhmanns nachzuvollziehen und mit der Fachbegrifflichkeit vertraut zu werden. Vertiefungen unterschiedlicher Aspekte des Vertrauens, wie Vertrauen in Liebesbeziehungen, Vertrauen in der Telekommunikation, Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in das politische System sind möglich. Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von 2-5 LP. Weitere studienorganisatorische Fragen werden direkt im Kurs geklärt. Das Verfügen über die Publikation zu Beginn des Lektürekurses wird vorausgesetzt.

Literatur:

Lektüre: Luhmann, Niklas 2000: Vertrauen. Ein Mechanismus zur Reduktion sozialer Komplexität, Stuttgart: Lucius&Lucius. Weitere Literatur: Oliver Jahraus/Armin Nassehi/Mario Grizelj/Irmhild Saake/Christian Kirchmeier/Julian (Hrsg.) 2012: Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler Verlag. Helmut Staubmann: Sozialsysteme als selbstreferentielle Systeme: Niklas Luhmann. In: Julius Morel/Eva Bauer/Tamas Meleghy/Heinz-Jürgen Niedenzu/Max Preglau/Helmut Staubmann: Soziologische Theorie. Abriss der Ansaätze ihrer Hauptvertreter, München/Wien: Oldenbourg Verlag, S. 218- 239.

064691	Religiöser Wandel in Mittel- und Ost-Europa seit der Wende ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA LH; ME M3; ; BA L2; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Rosta, G.*

Kommentar:

Der Fall der Kommunismus hat in vielen Hinsichten die Gesellschaften Mittel- und Ost-Europas grundsätzlich geändert. Nach den Jahrzehnten der Verfolgung durch die kommunistischen Regime erlebten religiöse Gemeinschaften die Wiederkehr der Freiheit. Bedingt von unterschiedlichen his-torischen Prozessen verlief der religiöse Wandel in den verschiedenen Post-kommunistischen Ländern aber sehr unterschiedlich. Während des Seminars wollen wir sowohl die Länder der Region einzeln als auch die ganze Region aus einer vergleichenden Perspektive betrachten. Die wichtigste Fragen, die zu beantworten sind, lauten: In welcher religiösen Situation fand der Systemwechsel die Mittel- und Ost-Europäische Länder? Wie kann der religiöse Wandel in den einzelnen Gesellschaften während der letzten 20 Jahre charakterisiert werden? Auf welche historischen und gesellschaftlichen Konditionen können die

Unterschiede in der religiösen Entwicklung zurückgeführt werden? Mit welchen theoretischen Ansätzen können wir die Veränderungen erklären? Was ist die gesellschaftliche Rolle der Religion und Kirchen 20 Jahre nach der Wende in den Länder Mittel- und Ost-Europas?

Literatur:

D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hrsg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Län-dern Osteuropas und Mitteleuropas, Ergon, 1998 M. Tomka/P. M. Zulehner: Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost(Mittel)Europas. Schwabenverlag, 2000 I. Borowik (Hrsg.): Religions and Churches in Post-Communist Europe, Nomos, 2006 P. M. Zulehner/M. Tomka/I. Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen seit der Wende II., Schwabenverlag, 2008.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen "makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064694	Klassiker der Erziehungs und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 dreiwöchentlich, 22.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.520	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064695	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie ME E3; ME E4; BA 82; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; P1 68 dreiwöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.519	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Strategie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer parallelen Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler

Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064696	Sozialisation und Identitätskonflikte BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; 27; 25; P1 68; DP 11; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.554	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozessen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskonflikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechselspiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormalitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062655	Lektürekurs Simmel - Schütz: Der Fremde ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Alfred Schütz werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns anschließend mit den verschiedenen Figuren des Fremden zu befassen.

Literatur:

Lit. G. Simmel, Wie ist Gesellschaft möglich?, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.42-61; G. Simmel, Exkurs über den Fremden, in: G. Simmel, Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, GA, Bd. 11, 3. Aufl. 1999, S.764-771; A. Schütz, Der Fremde, in: GA, Bd. II, 1972, S.53-69.

064698	Soziologie der Liebe ME E3; ME E4; BA 82; BA BH; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; P1 68; ME M2; ME M3; ME M7; BA B2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Nell, L.*

Kommentar:

Die Soziologie kann zeigen, dass Liebe weitaus weniger ein individuelles und persönliches Gefühl ist als gedacht. Soziologisch gesehen ist die Liebe alles andere als ein intimes und unvergleichliches Phänomen zwischen zwei einzigartigen Menschen, die füreinander geschaffen und bestimmt sind. Wie bei kaum einem anderen Phänomen driften unsere

alltagsweltlichen Vorstellungen und die soziologische Sicht so stark auseinander wie im Phänomen der Liebe. Ist diese Kluft möglicherweise im Gegenstand selbst begründet? Wie können gesellschaftliche Mächte so in das Innenleben von Zweier- (oder Dreier-)beziehungen eindringen, dass wir es nicht merken? Inwiefern ist die „Erfindung der Liebe" charakteristisch für die moderne Gesellschaft? „Liebe" ist bestens geeignet, um die Eigenlogik der soziologischen Sichtweise kennenzulernen, einzuüben und zur Anwendung zu bringen. Aus diesem Grunde hat das Seminar einen theoretischen Schwerpunkt (Liebe als Diskurs bei Foucault, als performatives Geschehen bei Butler, Liebe als Passion und Kommunikationsmedium bei Luhmann, Liebe als Warenform bei Adorno, Liebe im modernen Kapitalismus bei Illouz, Liebe als Intimsystem bei Fuchs, etc.). Erst so lassen sich unsere heutigen Vorstellungen von unterschiedlichen Formen der Liebe (romantischer, platonischer, familialer, religiöser, altruistischer, etc.) angemessen (als ein nicht nur persönliches Gefühl) analysieren. Zur Vorbereitung: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buchmesse-2008/buecher/niklas-luhmann-ueber-die-liebe-ist-die-liebe-etwa-ein-gefuehl-1716308.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Literatur:

Literatur für den Einstieg: Kuchler, Barbara/Stefan Beher (Hg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Berlin: Suhrkamp. Lenz, K.: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. Wiesbaden 2009 Niekrenz, Y. u. a. (Hg.): Liebeserklärungen. Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden 2008

064701	Ansätze zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen und Kindern: evidenzbasierte Programme zur Prävention und Intervention ME E3; ME E4; ; ME M3; BA LH; BA LG; wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Puls, W.*

Literatur:

Im Rahmen des deutschen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS) wurde eine repräsentative Unterstichprobe im Umfang von 2863 Familien mit Kindern im Alter von 7-17 Jahren vertiefend zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten befragt. Insgesamt zeigen 21,9 % aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten. In dem Seminar wird diskutiert, ob die Schule etwas für die Stärkung der psychischen Gesundheit tun kann. Verschiedene Ansatzpunkte lassen sich dafür identifizieren. Ein Überblick über bisherige erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der psychischen Gesundheit in und mit Schulen zeigt, dass diese Ansätze sich neben der Konzentration auf bestimmte Handlungsfelder auch durch spezifische Handlungsprinzipien auszeichnen. Hier sind jene Maßnahmen anzuführen, die mit dem Begriff Empowerment bezeichnet werden und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Akteure zum Ziel haben. Ferner haben alle diese Ansätze eine salutogenetische oder gesundheitspsychologische Perspektive, d.h. sie sind auf Gesundheit ausgerichtet, auf psychische Gesundheit, auf ihre Förderung, ihre Verwirklichung. Die Interventionen und Programme wollen Bedingungen bereitstellen, dass sich psychische Gesundheit entwickeln kann und nicht nur, dass psychische Störungen, Behinderungen, Auffälligkeiten vermieden werden. Diese Ansätze kulminieren im Konzept der gesundheitsfördernden Schule, eine Konzeption, die sich als Setting-Ansatz in den letzten 10-12 Jahren in Europa entwickelt hat und die als das am weitesten entwickelte Konzept schulischer Gesundheitsförderung gelten kann und in dem Seminar dargestellt werden soll. Der Erwerb von Leistungsnachweisen im Rahmen einer schriftlichen Präsentation ist möglich. Literatur Franz Petermann (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (Göttingen) 2008. 6., vollst. überarbeitete Auflage. 850 Seiten. ISBN 978-3-8017-2157-2. 59,95 EUR.

064703	Einwanderungsland Deutschland?! BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.555	*Völker, M.*

Kommentar:

oder flieht vor Hunger und Naturkatastrophen. Vergleichsweise kurz ist die Zeit, in der diese Wanderungen als gesellschaftliche oder individuelle Probleme verursachende Phänomene angesehen werden. Die Herausbildung von Nationalstaaten hat zweifelsohne als eine der wichtigsten Komponenten zu dieser Wahrnehmung beigetragen. Die Notwendigkeit der Mitwirkung der Aufnahmegesellschaft an Integrationsprozessen von Zuwanderern ist eine weitverbreitete Perspektive. So hat unter anderem Hartmut Esser, als einer der wichtigsten Migrationsforscher im deutschsprachigen Raum, darauf verwiesen, dass sich die Eingliederung von zugewanderten Menschen nur unter aktiver Teilnahme der Aufnahmegesellschaft und vor allem erst durch ihre Offenheit erreicht werden kann. Tatsächliche, vor allem politische Konsequenzen folgten in Deutschland jedoch erst seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Jeder kennt die Arbeitsmigranten aus Italien, Griechenland oder der Türkei, die in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs willkommene Gäste waren und zweifelsohne zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Deutschland und gar dem sozialen Aufstieg vieler Deutscher beigetragen haben. – Allerdings waren es Gäste und Gäste, das weiß jeder, müssen auch wieder gehen. Durch vielfältige politische Regelungen wurde versucht, an dieser Idee festzuhalten und die Arbeitsmigranten zu einer Rückkehr zu bewegen. Viele gingen auch, aber eben nicht alle. Und jene, die blieben, holten sogar ihre Familien nach. Das fehlende Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, das Ziel von Einwanderung und vor allem von dauerhaftem Aufenthalt zu sein, führte jedoch dazu, dass bereits Zugewanderte weder integriert, noch weitere willkommen waren. Die Diskussion um das Herabsenken des Höchstalters für einen Nachzug von 18 auf bis zu 6 Jahre ist nur ein konkretes Beispiel für diesen Umstand. Ein weiteres ist die Veränderung der Basis der Migrationsgesetze vor dem Hintergrund des ius sanguinis (Blutsrecht) hin zum ius soli (Bodenrecht), welche erst vor einem Jahrzehnt stattgefunden hat. Welche Ursachen hat nun die Tatsache, dass sich die Bunderepublik Deutschland so lange weigerte, die Einwanderungskomponente in ihrem Selbstverständnis aufzunehmen? Was führte dazu, dass dies doch geschah? Und wie ist die Diskrepanz der politischen Regelungen und der tatsächlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären? – Diesen Fragen soll zunächst nachgegangen werden. Anschließend soll herausgearbeitet werden, was genau unter „Integration“ zu verstehen ist und ob es sich um ein realistisches und zeitgemäßes Prinzip handelt, oder ob die Idee der Eingliederung von Zugewanderten eine andere sein sollte.

Literatur:

Bertels, U. „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“, Münster 2014: Waxmann Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Brücken bauen: Perspektiven aus dem Einwanderungsland Deutschland“, Gütersloh 2013 Esser, H./Friedrichs, J. (Hrsg.): „Generation und Identität. Theoretische und empirische Beiträge zur Migrationssoziologie“, Opladen 1990: Westdeutscher Verlag Han, P. „Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven“, Stuttgart 2005: Lucius & Lucius Hell, M. „Einwanderungsland Deutschland? Die Zuwanderungsdiskussion 1998-2002“, Wiesbaden 2005: VS Meier-Braun, K.H./Weber R. (Hrsg.) „Deutschland, Einwanderungsland. Begriffe, Fakten, Kontroversen“, Stuttgart 2013: Kohlhammer Meier-Braun, K.H. „Deutschland, Einwanderungsland.“, Frankfurt a.M. 2012: Suhrkamp Pries, L. (Hrsg.) „Transnationale Migration“, Baden-Baden 1997: Nomos-Verl.-Ges. Schmidt-Denter, U.: „Die Deutschen und ihre Migranten. Ergebnisse der europäischen Identitätssuche“, Weinheim und Basel 2011: Beltz Juventa

---

064704	Queere Identität und Film - Queere Identität im Film BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; P1 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.554	*Ntemiris, N.*

Kommentar:

Begriffe wie Identität und Subjektivität haben schon die frühe Soziologie herausgefordert.

Spätestens mit postmodernen Denkrichtungen wird vor allem die Kostrukthaftigkeit von Identität diskutiert und in den queer und gender studies kritisch bzw. dekonstruktivistisch gegen ontologische Konzepte gewendet. Ob ein Mensch als Mann oder als Frau gilt, ist nicht biologisch vorgegeben, sondern wird sozial konstruiert. Neben sex und gender spielen aber eben auch Fragen des Begehrens, zu Biographiemodellen und des Lebensstils eine Rolle. Es geht um Versuche, eigene Sprach-, Denk- und Handlungsweisen zu eruieren. Was schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und queere Identitätsformen anbelangt, zeigt die Literatur, dass Film seit Beginn der Moderne hier stets eine Rolle gespielt hat. Sowohl Konzepte, die eher „codiert" gelesen werden mussten, um die Zensur zu umgehen, als auch offen dargestellte Homosexualität haben Konzepte nicht-normativer Identität mitbestimmt. Auch diskriminierende Darstellungsweisen konnten angeeignet werden, sei es in Form von Provokation oder Übertreibung, sei es aus einer fehlenden „Alternative" an Darstellungsformen, sei es durch alternative Interpretationen von Filmen. Soziologisch gesehen schließen viele Fragen an: Diese können die historische Rekonstruktion von Queerness im Film betreffen; die Fragen zum „Feld des Filmes" im Sinne Bourdieus (bspw. wie bestimmen Machtverhältnisse, Positionen von Akteuren, Zensur und Filmförderung die Präsenz von Queerness im Kino) und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie sich Film und „Realität" in diesem Fall im queeren Kontext gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der Vielfalt des Themas, soll bereits am 15. März, 16 Uhr, Raum 554, eine Vorbesprechung stattfinden, um das Seminar zu planen und auch über mögliche Filmsichtungen zu diskutieren.

Literatur:

Literaturangaben: Boxhammer, Ingrid: Begehren im Blick, Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte, Bremer Symposium zum Film (Hg.): wo/man – Kino und Identität Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp Degele, Nina: Gender/Queer Studies, Wilhelm Fink Elsässer, Thomas/Hagener, Malte: Filmtheorie zur Einführung, Junius Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit I, Suhrkamp Lünenborg, Margreth/Tanja Maier: Gender Media Studies, UVK Mai, Manfred/Rainer Winter: Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos, von Halem Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Rich, B. Judi: New Queer Cinema, The director's cut Russo, Vito: Die schwule Traumfabrik, Homosexualität im Film, Gmünder Schmidt, Samanta Maria: Lesbenlust und Kinoliebe, Hoho Weiss, Andrea: Vampires & Violets, Frauenliebe und Kino, Filme: The Celluloid Closet – Gefangen in der Traumfabrik, 1995 Fabulous – The story of queer cinema, 2006

064706	Verstehen und Verständigung im pädagogischen Kontext ME E3; ME E4; ME M2; 27; 25; 02; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, zu sagen, ein Schüler "verstehe", was ein Lehrer sagt (und umgekehrt)? Welche Leistungen sind auf der einen wie der anderen Seite zu berücksichtigen? Gibt es Momente, die sich beiden Seiten entziehen? Wie steht es um die Bedingungen symbolischer Koordination in Vollzugssituationen pädagogischer Absicht? Mit diesen Fragen rückt das Seminar die kommunikations- bzw. interaktionstheoretischen Begriffe von Verständigung in den Mittelpunkt. Dass diesbezüglich all zu schnell von einer "richtigen" Technik des Sprechens auf Seiten des Sprechers (hier v.a. des Lehrers) ausgegangen wird, macht nur einmal mehr deutlich, wie elementar die Vorstellung von >zu übertragenden Informationen< (im Zuge des Sender-Empfänger-Modells der Kommunikation) in pädagogischen Kontexten verankert ist. Weil aber bereits die Alternative, sich entweder an den Handlungsabsichten des Gegenübers zu orientieren oder das Verhalten des Gegenübers als beabsichtigt zu erkennen (und sich daran zu orientieren), eine unendlich komplexere Konstellation der Sprecher-Hörer-Situation sichtbar macht, kann diese Vorstellung nicht ohne Weiteres fortgeschrieben werden. Das Seminar nimmt sich vor, letzteres mit Blick auf soziologische Literatur zu systematisieren.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1997): Verstehen. In: Pierre Bourdieu (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz (Édition discours, 9), S. 779–822. Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Habermas, Jürgen (1971): Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 101–141. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. 3. Aufl. Hg. v. Karin Kolb. Münster: Nodus Publ (Signifikation, 7).

064707	Gewaltforschung am Scheideweg? Kulturtheoretische Überlegungen zur Frage nach den "Motiven" von Gewalt ME E3; ME E4; ; ; LS; ME M3; BA LG; BA LH; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Minas, T.*

Kommentar:

Die Frage nach den Ursachen von Gewalt beschäftigt die Soziologie nicht erst durch verschiedene Ereignisse der jüngeren und jüngsten Vergangenheit. Dass ein Fall von Gewalt (sei es ein körperlicher Übergriff, ein terroristischer Akt, eine Verletzung durch Worte, Krieg) nicht schon durch hinreichend ausgeklügelte Evaluation der soziostrukturellen oder psychologischen Bedingungen geklärt ist, stellt dabei einen zentralen Bezugspunkt dar. Dennoch scheint es gerade bei exzessiven Gewaltakten schwierig, den "Ton" zu wahren, d.h. nicht sofort in eine stereotype Verwendung von vermeintlich relevanten Kategorien und Dimensionen zu geraten, die zu berücksichtigen wären, um das factum brutum zu beschreiben. Ausgehend von verschiedenen (exemplarischen) Gewaltbegriffen in der Literatur nimmt sich das Seminar vor, diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren und kulturtheoretisch zu bearbeiten.

Bemerkung:

Es werden keine Klausuren angeboten.

Literatur:

Koloma Beck, Teresa; Schlichte, Klaus (2014): Theorien der Gewalt zur Einführung. Hamburg: Junius. Collins, Randall (2011): Dynamik der Gewalt. Eine mikrosoziologische Theorie. Hamburg: Hamburger Edition. Heitmeyer, Wilhelm; Soeffner, Hans-Georg (Hg.) (2004): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Reemtsma, Jan Philipp (2008): Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): Soziologie der Gewalt. Opladen: Westdt. Verl.

064708	Erziehung und Unterricht - soziologische Perspektiven ; ME M4; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ; BA BM; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Minas, T.*

Kommentar:

Was bedeutet es, im Rahmen der sozialen Situation des Unterrichts, die Absicht zu erziehen zu verfolgen? Mit dieser Frage bringt die Einführungsveranstaltung die Verpflichtungen des Lehrers mit der Leistungsfähigkeit von Unterrichtssituationen in Zusammenhang. Dass es im Unterricht nur darum gehen soll, so präzise wie möglich die individuell erbrachten Leistungen des Einzelnen zu fördern bzw. zu zertifizieren (nach dem "individuellen Leistungsprinzip"), klärt über die Bedinungen der Möglichkeit einer solchen Anforderung noch nichts. Hier bietet

die Soziologie alternative Deutungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Pädagogik. Das Seminar nimmt sich vor, zwei prominente wie kontrastreiche soziologische Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Lenzen, Dieter (Hg.) (2004): Irritationen des Erziehungssystems. Pädagogische Resonanzen auf Niklas Luhmann. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

064718	Gouvernementale Perspektiven auf verschiedene soziale Handlungsfelder BA BH; BA BG; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA B2; BA B2; ME M4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, SCH 121.554	*Höppner, G.*

Kommentar:

Was gilt als normales, was als anormales Verhalten? Was bedeuten Begriffe wie „Überwachen“ und „Strafen“? Inwiefern sind Menschen die Produkte und Produzenten von disziplinären Maßnahmen? Wie äußert sich hierbei Macht? Und mittels welcher Fremd- und Selbsttechniken werden solche Machtverhältnisse hervorgebracht und aufrechterhalten? Diese Fragen werden in der Lehrveranstaltung auf der Grundlage von Michel Foucaults Theorie der Gouvernementalität und in Bezug auf verschiedene soziale Handlungsfelder gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir

befreien weltweit!" Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd G

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms.

This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a 'teaching unit') is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:
- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72	*Klein, J.*

	Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten

angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065012	Grundschulunterricht: Formen - Konzepte - Probleme ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts

geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem

Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:
- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065361	Individuelles und gemeinsames Lernen in der Primarstufe MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte vor Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Jahrgangsübergreifendes Lernen, Classroom Management … stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88;	*Middendorf, W.*

	KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor

allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend

ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem

zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065459	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften- Bildung gemeinsam gestalten. BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Kochukandathil, N.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nicht erst durch die Begleituntersuchungen der PISA-Studie im Jahr 2000, ist bekannt dass der Lernerfolg in der Schule nicht allein vom Unterricht bzw. Lehrerhandeln abhängig ist, sondern maßgeblich von außerschulischen Sozialisationsbedingungen und von den Möglichkeiten der Eltern zur Unterstützung des Bildungsprozesses ihrer Kinder. Daher ist es umso wichtiger, dass Bildungseinrichtungen gemeinsam mit Eltern am Erziehungs- und Bildungserfolg der Kinder zusammenarbeitet. Mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationsvorgeschichte zu verbessern und deren Eltern zu helfen, ihre Kinder entlang der gesamten Bildungslaufbahn zu unterstützen, koordiniert das Kommunale Integrationszentrum Münster eine Vernetzung von Kindertageseinrichtungen (Kitas), Grundschulen und die Einrichtungen des offenen Ganztags (OGS), die tagtäglich mit Kindern mit Migrationsvorgeschichte und ihren Eltern zusammenarbeiten.
In dem Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, die ein wichtiger Baustein der interkulturellen Öffnung von Bildungseinrichtungen darstellen thematisiert, so wie Best-Practice-Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern bearbeitet werden. Nidha Kochukandathil (Erziehungswissenschaftlerin, M.A.) koordiniert seit 2014 im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster, das Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“.

Bemerkung:

Module:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 IKP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd GHRGe Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS;	*Kopmann, H.*

	MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext

aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw.

Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig

hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065063	Umgang mit Heterogenität - Individuelles und gemeinsames Lernen in der Grundschule ME E1; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hein, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Als erste und vor allem auch einzige gemeinsame Schule für alle Kinder in unserem Bildungssystem bedeutet gerade für die Grundschule der Umgang mit der Heterogenität einer (noch) nicht selektierten Schülerschaft eine besondere pädagogische und didaktische Herausforderung und zielt auf eine Ausgewogenheit individuellen und gemeinsamen Lernens. Möglichkeiten der organisatorischen, didaktischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts sollen in diesem Seminar erarbeitet und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065416	Inklusion und die Antworten der Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung?

Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit

Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065415	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert.

Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und "Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im Zentrum das Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065163	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E2; ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das

Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065164	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065165	Umsetzung schulischer Inklusion in Deutschland – Entwicklungen in den verschiedenen Bundesländern ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 115	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Jahr 2006 und ihrer Ratifizierung durch die Bundesregierung und den Bundesrat im Jahr 2009 ist ein flächendeckender Umbau des deutschen Schulsystems angestoßen worden, dessen Umsetzung 2011 in Form der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) als schrittweiser und langfristig angelegter Veränderungsprozess verabschiedet wurde. Die bis dato zu beobachtenden Entwicklungen der einzelnen Bundesländer zeigen, dass der Ausbau des gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung unterschiedlich intensiv und mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorangetrieben wird. Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere die aktuelle Entwicklung der Umsetzung der BRK in den verschiedenen Bundesländern beleuchten.

Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:
Module: • SOP (MEd GS BilWiss) • SOP (MEd HRGe BilWiss)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
Bemerkung:		
Module: • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • DH1 (Diplom PO 03), • SOP (MEd GS BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*
Kommentar:		
Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		
Literatur:		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben		

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im		

zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:
- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction' viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures“ (1989) und „Embodiement“ (2015).

Bemerkung:

Module:
- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) -	*Hillmann, D.*

	Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung

ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:
- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	*Bohlmann, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend

diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse

werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88	*Reitemeyer-Witt, U.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich

Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:
- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in 1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	*Schlüter, S.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:
- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:
- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:
- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

FOL (Forschendes Lernen)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In

der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary“.
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:
- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)

- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065370	Forschend Lernen durch Schreiben – Schreiben in Bildungsprozessen ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-12, COR 012a Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-13, SRZ 18	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten.Theoretisch gearbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung an folgenden Aspekte:

- „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens

Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) forschend an ihrer Professionsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

l

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:
- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)

- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

LES-FA (Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse - Forschung/Anwendung)

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Barenberg, J.*

Kommentar:

Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in Veranstaltung bekannt gegeben

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*

Kommentar:

Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*

Kommentar:

In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte,

Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.
Bemerkung:
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.
Literatur:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.		
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*
Kommentar:		
Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

PHE (Philosophicum elementare)

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall

sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der

Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein "Was bedeutet das alles?" von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein "Was bedeutet das alles?" von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?" Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin

ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.		
Literatur:		
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.		

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie	*Näger, P.*

	BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung

grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den

Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.		

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd HRGe

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

065066	Beurteilungsaufgaben und Bewertungstätigkeiten im Schulsystem MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Sowada, M.*
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Assessment in the school system is ubiquitous. Not only do teachers assess students but they may also evaluate their own teaching or being evaluated by, for example, school inspectors. Inspectors who, in turn, do not only judge lesson quality but also audit schools as single entities. These assessments made directly by educational professionals happen alongside standardised tests developed by, for instance, private firms. This seminar surveys the different forms of assessment in the school system and what rationales drive		

them. Additionally, assessment is investigated as a practice. What is it that we do when we engage in assessment procedures? Answers to this and other probing questions shall be explored throughout the term.

A high degree of active participation (incl. designing and conducting a 'teaching unit') is required. It is also necessary to prepare and revise each session by reading texts and writing a learning log. English texts will form the basis for this seminar. Therefore, interest and ability to read English texts and to discuss in English is expected. If no international students participate in this course, German may be used as the main language.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

064957	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrer_innenberufs (Schwerpunkt Grundschule) KA 72; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 10	*Streffer, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd G Bilwiss),
- ULI (MEd HRGe Bilwiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064962	Vorlesung: Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:

.Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung und aktuelle Diskussionslage in der Allgemeinen Didaktik und der empirischen Unterrichtsforschung. Traditionelle und aktuelle Ansätze der Didaktik werden in ihren Leistungen und Grenzen vorgestellt. Ebenso werden grundlegende Denkmodelle, Forschungskonzepte und Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung erörtert. Dabei geht es vor allem um Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Faktors 'Lehrer' bzw. 'Lehrerkompetenzen'.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065034	Vorlesung: Unterricht und Lernen BA 82; KA 72; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, Audi Max	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:
- EW B16 (1-Fach BA EW)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges)
- L1 (MA GHR)
- ULI (MA BK)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MA GS BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065112	Vorlesung: Didaktik - historisch und systematisch. Grundlagen zum Modul ULI MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*von Olberg, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bringt einen geschichtlichen Überblick zu Grundfragen der Allgemeinen Didaktik als erziehungswissenschaftlicher Teildisziplin: Was wird unter Lernen unter den Bedingungen des Lehrens verstanden? Welche unterschiedlichen didaktischen didaktischen Wissensformen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Inhalte, Ziele, Methoden und Medien des Unterrichts zueinander? In welchem Verhältnis stehen Traditionen und aktuelle Modelle des Lehrens und Lernens zueinander? Wie sind selbsttätige Aneignung und gesteuerte Vermittlung miteinander verbunden?
Für die Studierenden gibt es in jeder Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge einzubringen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Für die Veranstaltung wird eine Reader zur Verfügung stehen.

Als Basisliteratur wird empfohlen:
Raphaela Porsch: Allgemeine Didaktik, Münster: Waxmann-Verlag 2016.

064930	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

064949	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E3; ME E2; KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 122	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).
Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

064988	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

• Einführung in relevante Begriffe und Konzepte (Leistungsbegriff, Bezugssysteme des Beurteilens, Gütekriterien, u. a.)
• Zensuren und Zeugnisformen
• Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
• Individuelle Förderung Beurteilung von Textproduktionen
• Instrumente zur Leistungsbeurteilung
• Methoden der Lernbegleitung
• Vergleichsarbeiten und Schulleistungstests

Die aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer/innen wird durch das Führen eines Lerntagebuches bestätigt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064989	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften KA 72; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Porsch, R.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von

Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

• Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
• Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
• Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
• John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
• Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064992	Außerschulisches Lernen im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; LS; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, ULB 201 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 08-16, SRZ 5 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 12-16, SRZ 5 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 08-16, COR 38	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie zunächst die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen. Spätestens als Kernstück der UN-Weltdekade 2005-2014 hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung das öffentliche Interesse auf sich gelenkt. Auch die Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiv mit ihr beschäftigt. Ihre Bedeutung für die Schulentwicklung, mögliche Einsatzszenarien und Methoden sollen besprochen werden. Ausgehend von Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Umweltbildung, einer verwandten Disziplin, hat sich ein facettenreiches Angebot außerschulischer Lernorte entwickelt. Außerschulischem Lernen werden wir uns deshalb ebenfalls nähern und seine Relevanz für die Entwicklung eigener, schulischer Lehrangebote vor dem Hintergrund bildungstheoretischer und bildungspolitischer Überlegungen diskutieren. Die Impulse, die Sie daraus mitnehmen, sollen veranstaltungsbegleitend von Ihrer Lerngruppe in eine Projektarbeit aufgenommen werden. Als interdisziplinäres Team gehen Sie daran, ein fächerübergreifendes Lernangebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwerfen, das Sie abschließend am Tag der Nachhaltigkeit (04.06.2015) der Seminargruppe und weiteren Gästen präsentieren sollen. Das Seminar orientiert sich vom Aufbau her am Blended Learning: Es gibt drei Präsenztermine, die mit E-Learning-Phasen verzahnt sind. Ihre Anwesenheit und Mitarbeit ist bei allen Präsenzterminen erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

064998	Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Wie grenzt sich Leistungsmessung von Leistungsbeurteilung ab, worin unterscheiden sich beide von pädagogischer Diagnostik? Welche Funktionen und welche rechtlichen Grundlagen hat schulische Leistungsmessung?
Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sind mit den Begriffen "Note" und "Zeugnis" verbunden - welche Fehler können auftreten, woran orientiert sich die Beurteilung? Wie sind Zeugnisse und Noten historisch betrachtet entstanden und wie handhabt man Zensuren und Zeugnisse in anderen Ländern?
Für die Leistungsfeststellung in der Schule stehen neben Schulnoten anders aufgebaute Messinstrumente (Tests) zur Verfügung. Deren Grundlagen und deren Aussagekraft sollen ebenso angesprochen werden wie die Rolle, die die Leistungsmessung in der Qualitätskontrolle (Vergleichsarbeiten, Bildungsstandards) und in den internationalen Vergleichsstudien spielt. Die Kritik an der "traditionellen Leistungsmessung" hat andere Verfahren (z. B. Portfolios) hervorgebracht, die ebenso wie weitere Alternativen zur Leistungsmessung durch Schulnoten angesprochen werden.

Bemerkung:

Module:
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065010	Schule und Unterricht im Wandel ME E4; KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 108	*Paulus, D.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

065011	Selbst organisiertes Lernen KA 72; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 202	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065013	Offener Unterricht KA 72; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 12-14, SRZ 115 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-17, SRZ 114 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-15, SRZ 114	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)

065014	Grundprinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 18	*Möller, T.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065024	Reflexion als "Allheilmittel" (nicht nur) in der Interkulturellen Pädagogik? MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 124	*Huxel, K.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In der Interkulturellen Erziehungswissenschaft werden Prozesse des Otherings, der Zuweisung von Fremd- und 'Andersheit' in pädagogischen Settings durchgängig kritisiert. Es wird eine Praxis gefordert, die sensibel für Macht- und Herrschaftsbeziehung und Zuschreibungen ist. Als Mittel, diese Sensibilität bei Pädagog_innen herbeizuführen, wird immer wieder Reflexion genannt. Auch die Forschung und Theoriebildung selbst soll 'reflexiv' sein und als reflexive Interkulturelle Pädagogik eigene Reifikationen von Stereotypen und Konstruktionen erkennen und vermeiden. Selten wird jedoch explizit gemacht, was mit Reflexion gemeint ist: Wie sehen Reflexionsprozesse in pädagogischer Praxis und in der Wissenschaft aus? Können die skizzierten Ziele dadurch tatsächlich erreicht werden?

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M2/MB3 (MA EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)

- ULI (MA G BilWiss)
- ULI (MA HRGe BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MA BK BilWiss)

065028	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-17, SCH 100.4 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065029	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 09-17, SCH 100.05 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, VSH 118	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065037	Kompetenzorientierter Unterricht LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065057	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung KA 72; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 05.08.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, G 209	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.
- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:
- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)

- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

065403	Lehren und Lernen mit digitalen Medien ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, GC 307 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 307	*Middendorf, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Schulministerium hat 2015 die Unterstützung und Gestaltung innovativer und nachhaltiger Lehr- und Lernprozesse mithilfe digitaler Medien zu einem Schwerpunkt von Schulpolitik, Lehrerausbildung und Unterrichtsentwicklung erklärt. Dabei gilt es nicht nur, die didaktischen Potenziale digitaler Medien zu betrachten, sondern auch das Medienverhalten heutiger Schüler/innen zu analysieren sowie Medienkompetenz in der Schule auch im Hinblick auf die Anforderungen an ein sozial verantwortliches Handeln in einer medial geprägten Lebenswelt zu vermitteln. Im Seminar sollen die verschiedenen Ziele schulischer Medienbildung und ihre Realisierungs-möglichkeiten analysiert und anhand konkreter Beispiele rezipiert sowie reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

Literatur:

Einführungsliteratur: Herzig, B.: Wie wirksam sind digitale Medien im Unterricht? Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh 2014. Karpa, D./Eickelmann, B./Grafe, S. (Hg.): Digitale Medien und Schule Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Band 19. Immenhausen 2013 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart 2015. Tulodziecki, G./Herzig, B./Grafe, S: Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn 2010.

065166	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 14-16, BA 020 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-16, BA 020 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 253	*Beckmann, V.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.
Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

064950	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung KA 72; MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, BE 103 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-14, BF 206	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

*D*as Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

064953	Unterrichtsprinzipien und -konzepte ME E3; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72; BA LF; BA L2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, COR 109	*Schützenmeister, J.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich wichtigen Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten zu. Die Studierenden erfahren, wie Unterrichtsprinzipien und -konzepte in der Didaktik definiert sind, welche Einteilungs- und Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt. Sie befassen sich u.a. mit den wichtigen Prinzipien der Wissenschaftsorientierung und -propädeutik, Handlungsorientierung und Subjektorientierung (resp. Schülerorientierung). Hierbei spielen auch historische Begründungszusammenhänge und der Wandel der Artikulation von Prinzipien im didaktischen Diskurs eine Rolle. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die didaktische Theoriebildung und sollen für die angemessene Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien und -konzepte im eigenen Fachunterricht sensibilisiert werden.

Bemerkung:

Module im Bachelor:
- B10 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B10 (BA BK EW LABG 09)

Module im Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

065059	Unterricht zwischen didaktischer Planung und kommunikativer Eigendynamik ME E2; ME E3; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; ME E4; KA 72	*Parreira do Amaral, M.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 307	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert eine der Hauptformen pädagogischen Handelns, den 'Unterricht'. In einem systemtheoretischen Zugriff wird Unterricht als pädagogische Kommunikation beschrieben und einer eingehenden Analyse unterzogen. Im Seminar werden ausgewählte didaktische Konzeptionierungen von Unterricht vor dem Hintergrund der inhärenten Spannung zwischen Planung und Durchführung von Lehren und Lernen diskutiert. In einem ersten Teil der Veranstaltung geht es um eine kritische begriffliche und konzeptuelle Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien. In einem zweiten Teil soll eine Diskussion der Möglichkeit bzw. Erwünschtheit einer (technologischen) Planbarkeit von Unterricht aus der Perspektive des Konzepts der pädagogischen Kommunikation die Sicht der Studierenden für die Auseinandersetzung mit gängigen Unterrichtsmethoden schärfen und zu einem reflektierten Umgang mit denselben führen. Dies ist Voraussetzung für die Einschätzung der spezifischen Leistungen und Grenzen von Methoden und Sozialformen des Unterrichts. Vor diesem Hintergrund findet anhand ausgewählter Beispiele eine Erörterung didaktischer Konzeptionen von Unterricht statt, welche abschließend in eine Erkundung ihrer Implikationen für das pädagogische Handeln in der Praxis münden soll. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter und setzt Anwesenheit voraus.

Bemerkung:

Module:
- M1 (MA of Arts EW)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- Studierende in Berufspädagogik (BP)
- Diplom

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor

allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B13 (1-Fach BA EW)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065361	Individuelles und gemeinsames Lernen in der Primarstufe MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-16, SRZ 114	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte vor Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Jahrgangsübergreifendes Lernen, Classroom Management … stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

065095	Streitfall Zweisprachigkeit KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065094	Streitfall Zweisprachigkeit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 15.04.2016 - 26.07.2016, Fr, GC 307	*Ayten, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in

denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA HRGe Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- M3 (MEd BK UP LABG 2009)
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

065142	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, GC 313 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, COR 012a	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

065146	Auf den Spuren Jacob Kounins ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, GC 313 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Frey, K.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Unter dem Titel "Techniken der Klassenführung" erschien in Deutschland vor 40 Jahren Jacob Kounins "Musterbeispiel guter erfahrungswissenschaftlicher Unterrichtsforschung" (Rost, 2006, S. 4), das "zu den [...] weltweit einflussreichsten pädagogisch-psychologischen Werken [zählt und] international einen außerordentlich gewichtigen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht geleistet" (ebd.) hat.

Klassenführung (englisch: "Classroom Management") gilt - nicht unabhängig von Kounins Werk - als einer der wesentlichen Eckpfeiler erfolgreicher Unterrichtsgestaltung. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Thema Klassenführung, so wie Kounin es definierte. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem zweiten Teil des o.g. Buches, in dem Kounin die Ergebnisse seiner berühmten Videostudien erläutert. Wir fertigen kleine Videovignetten, in denen Kounins Klassenführungsdimensionen sichtbar werden.

Vorausgesetzt wird :
- Bereitschaft zum szenischen Spiel vor dem Plenum und vor der Kamera;
- Bereitschaft, sich eigenständig in die Bearbeitung von Videosequenzen einzuarbeiten.

Bemerkung:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

065426	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es

handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

064967	Grundlagen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung BA 82; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; LS; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Kopmann, H.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Im ersten Teil befasst sich das Seminar mit den historischen und soziopolitischen Hintergründen der Inklusion sowie ihrer definitorischen Abgrenzungen z.B. zur Integration. Meinungen von Lehrkräften zur Inklusion und Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen werden beleuchtet. Hierbei soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, eigene Ansichten zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren. In einem weiteren Schritt stehen die inklusive Schulentwicklung – vor nationaler und internationaler Perspektive – sowie Maßnahmen der Differenzierung und Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen im Fokus.

Das Seminar nimmt unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen in den Blick (z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Kinder aus sozial-schwachen Milieus, aber auch Kinder mit besonderen Begabungen). Diagnostische Aspekte und Ansätze einer inklusiv-individuellen Förderung werden skizziert. Empirische Befunde zu den Effekten inklusiver Beschulung komplettieren das Programm.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden. Benotete Leistungsnachweise sind durch schriftliche Ausarbeitungen zu erwerben.

Bemerkung:

Module Master:
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MA BK UP Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SOP (MA GS BilWiss)
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-F-BA EW)
- EW B10b (1-Fach-BA EW PO 15)
- B8 SFE (2-F-BA EW)

064978	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-19, GC 307 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064999	Einführung in die Inklusionspädagogik MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065000	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 313	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065001	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BF 206	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065050	Multiprofessionelle Teamentwicklung in inklusiven Settings LS; ME E1; ME E2; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)
- L2 (ESL LPO 03)
- S2 (MA of Arts EW)
- DH1 (Diplom PO 03)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065048	Zum Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 16.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065051	Miteinander. Soziale, partizipative und gewaltpräventive (Peer-) Programme in einer inklusiven Schulpraxis etablieren MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur, wie sie beispielsweise der Index für Inklusion in den Dimensionen Kulturen, Strukturen und Praktiken aufzeigt, geht weit über das „Kerngeschäft Unterricht“ hinaus. Unterschiedliche Programme im Schulbereich bieten Möglichkeiten des sozialen, partizipativen und gemeinsamen Lernens im (inklusiven) schulischen Kontext. Nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion, die rechtlichen Grundlagen und die Erkenntnisse zu wirksamen Lernumgebungen werden einzelne Programme (darunter das buddY-Kinderrechteprogramm, Projektbausteine aus „Stark im Miteinandern“ usw.) im Seminar vorgestellt und auf ihre Chancen für eine inklusive Schulpraxis hin „abgeklopft“. Im Anschluss lernen die Teilnehmer*innen dann in Projektgruppen die Umsetzung eines Programms in der Schulpraxis kennen und unterstützen Kooperationsschulen bzw. Programmverantwortliche in der Etablierung bzw. Weiterentwicklung des jeweiligen Programms für eine inklusive Praxis. Die gesammelten Erfahrungen werden im Seminar in Intervisionsgruppen reflektiert. Erwartet werden die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Projektgruppe an einer Schule bzw. in einem Programm, ein hohes Engagement in der Konzeptarbeit und ggf. auch flexible Zeiteinteilung. Im Gegenzug wird eine kreative und eigenverantwortlich organisierte Teamarbeit geboten, dessen Resultat der Schulpraxis (den Kooperationspartnern) zugutekommen soll.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd G BilWiss)

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

065049	Inklusiv Unterrichten in heterogenen Gruppen MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, COR 109	*Bertels, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, einer wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Ausgehend von einem erweiterten Inklusionsbegriff geht es dabei nicht nur um Fragen von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, sondern um diverse Dimensionen von Heterogenität. Wie kann Schule und Unterricht dieser Vielfalt gerecht werden und einen kompetenten Umgang mit Heterogenität entwickeln? Im Seminar werden Ansätze einer inklusiven Diagnostik und Didaktik erarbeitet. Daneben stehen auf einer zweiten Ebene Fragen der pädagogischen Haltung und Kooperation in multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065052	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Kontext Inklusion MA 88; MA 88; ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 17.07.2016, Di, GC 202	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.
Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065416	Inklusion und die Antworten der Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung?

Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065415	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert.

Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und "Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im Zentrum das Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065163	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E2; ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.124	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd G BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065164	Inklusion, Integration und Exklusion – aktuelle Entwicklungen inklusiver Pädagogik ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 126	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere im Kontext von Schule verankert sein. Daneben soll im Seminar erarbeitet werden, welche Arten sonderpädagogischen Förderbedarfs von einander zu differenzieren sind und wie entsprechende Interventionen - insbesondere im schulischen Kontext - aussehen können. Den Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermittelt sowie auf das Konzept der integrativen Förderung im gemeinsamen Unterricht eingegangen. Dabei werden inklusive und integrative Konzepte zur Diskussion gestellt und in die aktuelle Debatte um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an den allgemeinbildenden Schulen in Deutschland eingebettet. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065165	Umsetzung schulischer Inklusion in Deutschland – Entwicklungen in den verschiedenen Bundesländern ME E1; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 115	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Jahr 2006 und ihrer Ratifizierung durch die Bundesregierung und den Bundesrat im Jahr 2009 ist ein flächendeckender Umbau des deutschen Schulsystems angestoßen worden, dessen Umsetzung 2011 in Form der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) als schrittweiser und langfristig angelegter Veränderungsprozess verabschiedet wurde. Die bis dato zu beobachtenden Entwicklungen der einzelnen Bundesländer zeigen, dass der Ausbau des gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung unterschiedlich intensiv und mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorangetrieben wird. Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Theorien und Konzepte inklusiver, integrativer und exklusiver Pädagogik geben und dabei insbesondere die aktuelle Entwicklung der Umsetzung der BRK in den verschiedenen Bundesländern beleuchten.

Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- SOP (MEd GS BilWiss)
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

065169	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung DP 11; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Veber, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung

nähergehend reflektiert werden.
Bemerkung:
Beginn: Dienstag, 12.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

064963	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule ME E3; KA 72; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; LS; MA 88; MA 88; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.5	*Terhart, E.*

Kommentar:
Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Fogen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?
Bemerkung:
Module Master: • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • UP3 (UP LPO 03), • M2 (MA of Arts EW), • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ELS (MEd G BilWiss), • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss), • ELS (MEd HRGe BilWiss)

065390	Vorlesung: Sozialisation - Theorien und Prozesse ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Brueggen, F.*

Kommentar:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Konzepte und Themenfelder der älteren und neueren Sozialisationstheorie und -forschung. Im ersten Teil werden klassische Sozialisationstheorien von Durkheim, Parsons, Mead und Bourdieu vorgestellt und interpretiert. Im zweiten Teil werden einige Themenbereiche vor allem der neueren Sozialisationsforschung behandelt (z. B. Sozialisation in der Familie, Sozialisation in der Schule, Sozialisation und Religion sowie geschlechtsspezifische Sozialisation).
Bemerkung:
Module: • ELS (MEd G BilWiss) • ELS (MEd HRGe BilWiss)

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

064938	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursionsseminar zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; LS; KA 72 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 12 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus den beiden Exkursionsveranstaltungen zur MAP-Vorbereitung von Herrn Veber (064978) und Herrn Gollub (064938). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im SoSe 2016 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU im Juni 2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung. Eine Anmeldung für das Exkursionsseminar ist ausschließlich in den Sprechstunden der Dozenten möglich.

Bemerkung:

Module:
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MA GHR Modellversuch)
- ULI (MA BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

064948	Funktion und Gestaltung von Schule ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 124	*Musolff, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

065015	Pädagogisch- psychologische Diagnostik im Lehrerberuf ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; KA 72; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-17, SRZ 104 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 14-16, SRZ 117	*Möller, T.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Module:
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO '03)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065025	Entwicklung und Sozialisation ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, G 209 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden erziehungswissenschaftliche und psychologische Modellvorstellungen von Entwicklung und Sozialisation besprochen. Der Fokus soll zunächst auf die Entwicklung des Individuums im Lebenslauf gerichtet werden (emotionale, kognitive, moralische Entwicklung). In einem weiteren Schritt sollen sodann Faktoren der Sozialisation – also der Persönlichkeitsbildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen – in den Blick genommen werden. In diesem Kontext werden verschiedene Sozialisationsmodelle und aktuelle soziale Phänomene wie die Individualisierung thematisiert. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065030	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 117	*Kaul, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung
von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065067	Rekonzeptualisierungen von Kindheit MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, COR 108	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In einer zunehmend postindustriellen postkolonialen, multikulturellen Welt werden universalistische, individualistische Vorstellungen von Kindheit und der Entwicklung, Sozialisation und Lernen von Kindern zunehmend fragwürdig. Das Seminar führt in theoretische Diskurse ein, die auf eine Rekonzeptualisierung von Kindheit zielen. Damit werden auch binäre Konstruktionen des Verhältnisses von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und mögliche Alternativen für ein professionelles Verständnis der Arbeit mit Kindern und ihren Familien entwickelt. Grundlage des Seminars ist die Publikation von Erica Burmann „Child – Image- Nation“. Insofern basiert das Seminar auf englischsprachiger Lektüre. Veranstaltungssprache ist Deutsch. Im Rahmen des Seminars wird ein Gastvortrag von Erica Burman stattfinden.

Bemerkung:

Module:
- M2/MFK1 (MA Arts EW)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

065138	Kindheit und Professionalität in international vergleichender Perspektive MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, SRZ 114	*Huf, C.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Eine der im internationalen Diskurs um die ‚Early Childhood Eduction’ viel beachteten Studien ist die Studie ‚Preschool in Three

Cultures', die Joseph Tobin gemeinsam mit KollegInnen aus Japan und China durchgeführt hat. Joseph Tobin geht darin der Frage nach den kulturell konnotierten Vorstellungen von Kindheit und Professionalität im Vergleich der Vorstellungen, aber auch der materialen, körperlichen Praktiken von AkteurInnen im Feld der Kindertagesbetreuung in China, Japan und den USA nach. Die Auseinandersetzung mit den Studien von Tobin soll im Seminar Grundlage zur Irritation und Reflexion eigener scheinbar selbstverständlicher Annahmen der Studierenden sein und zu einer Auseinandersetzung mit normativen Mustern bezüglich guter Kindheit und kindgerechter Professionalität führen. Gleichzeitig können die Studien Anregungen für das im nächsten Semester in MFK 4 von den Studierenden durchzuführende eigene Projekt sein. Die Seminarliteratur besteht auf den beiden englischsprachigen Studien „Preschool in Three Cultures" (1989) und „Embodiement" (2015).

Bemerkung:

Module:
- MFK 3 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065384	Kinderschutz zwischen ethischer Orientierung, professionellem Handeln und organisationalen Rahmungen ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 4	*Christmann, B.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kinderschutz gilt als eines der zentralen Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit, spätestens mit der rechtlichen Erweiterung um das sogenannte "Bundeskinderschutzgesetz" jedoch auch als eine Aufgabe von Lehrer_innen und anderen beruflich mit Kindern und Jugendlichen betrauten Personen. Dabei ist dies jedoch keine triviale Aufgabe, sonder Handeln im Kinderschutz bewegt sich in einem Sapnnungsfeld zwischen ethisch-normativen Begründungsmustern, organisationalen Rahmungen und einem professionellen Selbstverständnis.
Das Seminar geht diesem Spannungsfeld nach und reflektiert die entsprechenden professionellen Herausforderungen.

Bemerkung:

Module:
- SP1 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065147	Sozialisation und/oder Subjektivation? KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Balzer, N.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

065150	Frühe Kindheit im Wohlfahrtsstaat KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 122	*Kluge, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Innerhalb der Kindheitsforschung finden sich einige Ansätze, die die Wohlfahrtsstaatsarchitektur als eine wichtige Rahmung des kindlichen Aufwachsens bzw. allgemein: der Lebensphase Kindheit verstehen. Manifestiert in Gesetzen, politischen Programmen und Diskussionen steht die Kindheit immer wieder im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskurse, die darum kreisen, welche Stellung Kinder innerhalb der Gesellschaft innehaben sollten. Auch um die Phase der frühen Kindheit ranken sich solche Diskurse. Sie intensivieren sich seit der Jahrtausendwende. Im Zuge eines Umbaus des Wohlfahrtsstaats von einem versorgenden hin zu einem sozialinvestiven Staat verändert sich auch die Perspektive auf die frühe Kindheit. Das Seminar geht dazu der Frage nach, wie sich die frühe Kindheit unter den Vorzeichen wohlfahrtsstaatlichen Wandels verändert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- MFK1 (MA of Arts EW)

065457	Neue Ansätze pädagogischer Anthropologie ME E3; ME E1; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 18-20 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 10-18	*Bohlmann, M.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Bildung und Erziehung durch bestimmte Attribute des Menschen qua Mensch-Seins bestimmt ist, und im Umkehrschluss, inwieweit die Fähigkeit zu Bildung und Erziehung selbst ein Attribut ist, das den Menschen vom Tier unterscheidet. Noch in den 90er Jahren wurde in der pädagogischen Anthropologie vor allem der Konstruktionscharakter des Menschen betont, angelehnt an Foucaults Diktum: "Der Mensch ist eine Erfindung, deren junges Datum die Archäologie unseres Denkens offen zeigt" (Foucault 2003, S. 462). In den vorigen Jahren haben aber Einflüsse der Experimentellen Anthropologie (z.B. Tomasello), der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Krebs) und der Entwicklungspsychologie (z.B. Hobson) die Debatte im Feld der Pädagogik wieder angefacht. Im Seminar werden diese Ansätze vergleichend diskutiert und ihre Auswirkung auf Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis debattiert.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

065160	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 17	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)

- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065161	Umgang mit Heterogenität – Entwicklungen und aktuelle Konzepte KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 45	*Prinz, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar soll einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Schule geben und fokussiert dabei insbesondere den Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend in die aktuelle Debatte um soziale, kulturelle, politische und ökonomische Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse eingebettet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Bemerkung:

Module:
- M2 (MA of Arts EW)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Literatur:
Hascher, T., Kessel, F. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2015). Inklusion - Perspektive, Herausforderung und Problematisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft. Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der DGfE, Heft 51, Jg. 26. Leverkusen-Opladen: Budrich.

065172	Zur Funktion(en) der Schule in der Wissensgesellschaft KA 72; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, COR 38 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16, BF 206 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-14, BE 103	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar thematisiert die Rolle von Bildung und Schule in der Wissensgesellschaft. Mit Wissensgesellschaft bzw. Wissensbasierter Ökonomien werden neuerdings Gesellschaftsformationen beschrieben, für die Wissen – und damit auch (formale) Bildung – als zentraler Faktor des sozialen und wirtschaftlichen

Lebens gilt. In den Sitzungen des Seminars werden zum einen die Funktion(en) von Schule bzw. des Bildungssystems erörtert und kritisch diskutiert; zum anderen wird die Rolle von Bildung und Schule im gegenwärtigen Kontext thematisiert. Das Seminar zielt auf eine eingehende Reflexion der Implikationen dieser gesellschaftlichen Beschreibung für Bildungsinstitutionen als Ort (schulischer) Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Lehrveranstaltung mit Übungscharakter, die Anwesenheit voraussetzt.

Bemerkung:

Module:
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung“. Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

064966	Bildung, Migration und Transnationalisierung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Carnicer, J.*

Kommentar:

Auf 35 Studierenden begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Internationale Migration wird typischerweise als Ausnahmefall eines sesshaften Lebens verstanden: als der Wechsel des Wohnortes in einem Nationalstaat (Herkunftsland) zu einer anderen Nationalgesellschaft (Zielland). Im Forschungsprogramm des Transnationalismus wird davon ausgegangen, dass neue Kommunikations- und Transporttechnologien die Voraussetzungen, Formen und Folgewirkungen internationaler Migration nachhaltig verändern. Pendelbewegungen, aber auch die intensiveren

Beziehungen zwischen Personen (Migranten und Nicht-Migranten) und Organisationen über nationale Grenzen hinweg, tragen zur Entstehung transnationaler sozialer Räume bei.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Nach einer Einführung in das Forschungsprogramm des Transnationalismus nähern wir uns den Zusammenhängen zwischen Bildung, Migration und Transnationalisierung aus verschiedenen Perspektiven. In Fokus stehen sowohl transnationale Familien und transnationale Bildungslaufbahnen als auch die Rolle von transnationalen und nationalen Bildungsinstitutionen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

065039	Doing Theory MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 108	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwicklen, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis-

und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriewerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z. B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW)

Module Master:
- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MEd BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MEd BK UP Modellversuch)

065041	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie II KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ES 24	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung ist auch als Kernpraktikum anrechenbar!
Zunächst werden wir noch zwei Texte von Herbert Marcuse aus den 1930iger Jahren lesen, die den Übergang von ontologischen zu kritischen Fragestellungen markieren und damit Marcuse als Mitstreiter einer sozial- und geschichtsphilosophisch orientierten kritischen Theorie ausweisen. Im Unterschied dazu werden wir uns mit entgegengesetzten Entwürfen, z. b. von Helmuth Plessner beschäftigen und Adornos Anthropologiekritik untersuchen. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065043	Kritische Theorie KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Zunächst werden Texte aus den 1930iger Jahren gelesen, als sich die kritische Theorie im amerikanischen Exil etablierte, ohne sich jedoch im amerikanischen Wissenschaftsbetrieb durchsetzen zu können. Hier ist vor allem Max Horkheimers Programmschrift *Traditionelle und kritische Theorie* zu nennen. Aber auch seine in

1940iger Jahren entstandene Schrift *Zur Kritik der instrumentellen Vernunft* (Eclypse of Reason), die eine Vorstudie zur *Dialektik der Aufklärung* darstellt, wird Gegenstand des Seminars. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)
- M5 (MEd BK UP LABG 09)
- M5 (MEd Gym/Ges UP LABG 09)

065065	Die Pädagogik der Aufklärung KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Oberdorf, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen "Klassiker" der Aufklärungspädagogik: Comenius, Francke, Locke, Rousseau, Basedow, Salzmann, Rochow, Trapp, Fürstenberg und Pestalozzi. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter - und für die Historische Bildungsforschung einschlägiger - Quellentexte sollen die grundlegenden Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an eine im Sinne der Aufklärung nützliche und zeitgemäße Erziehung und Bildung erschlossen werden. Vor dem Hintergrund der von den Pädagogen der Aufklärung entwickelten und zur Anwendung gelangten Bildungskonzepte, Modelle und Methoden sollen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform und Verbesserung des Schul- und Bildungswesens im 18. Jahrhundert diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd G BildWiss)
- TEB (HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Notker Hammerstein/Ulrich Herrmann (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 2: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München 2000; Hans-Ulrich Musolff/Stephanie Hellekamps (Hg.), Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Hans Scheuerl (Hg.), Klassiker der Pädagogik, Bd. 1: Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer, 2. Aufl., München 1991; Heinz-Elmar Tenorth (Hg.), Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung, Weinheim/München 1992; Dietrich Benner/Friedhelm Brüggen (Hg.), Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.

065077	Kosmopolitische Bildung: Hegel, Feuerbach und Marx MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; KA 72	*Schlüter, S.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 18	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Seminars Kosmopolitische Bildung: Hegel-Feuerbach-Marx sollen die genannten Philosophen im Hinblick auf kosmopolitische Gehalte im Sinne eines pädagogischen Programms studiert werden. Inwiefern haben die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des vorangehenden Jahrhundets weitergedacht bzw modifiziert? Ein thematischer Schwerpunkt bildet somit zugleich der Übergang vom Kosmopolitismus im 18. Jhd zum nationalen Universalismus im 19. Jhd.

Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer_innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module:
- MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M5 (MA BK UP LABG 09)

065116	Klassiker der Erziehungstheorie (Lektürekurs) BA 82; MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Su, H.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:
- EW B11b (1-Fach BA EW PO 15)
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- B8 AHE (2-Fach BA Modellversuch)

065121	Aktuelle Fragen der Pädagogik und Rousseau als pädagogischer	*Schützenmeister, J.*

	Klassiker KA 72; ME E3; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll insbesondere die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau´schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. Es sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben.

Bemerkung:

Module:
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd GYm/Ges Modellversuch)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

065122	Evidenzbasierte Politik im Kontext aktueller politischer (Bildungs-)Diskurse MA 88; BA 82; KA 72; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GC 313	*Pomykaj, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Politisches Handeln wirft oftmals Fragen auf. Worauf werden die politischen Entscheidungen und Handlungen begründet und warum ist gerade diese politische Umsetzung besser oder notwendig gewesen? Basieren Entscheidungen wie G8 oder Programme für besondere sprachliche Förderung auf empirisch gesicherten Erkenntnissen? Der Ansatz einer evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit (im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs). Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert. Die Studierenden wenden daraufhin selbstständig in Kleingruppenarbeit die Methode des systematischen Reviews an und präsentieren die Ergebnisse einer selbstgewählten politisch kontrovers diskutierten Fragestellung in Form eines Posters.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:
- MEB3/S3 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ESL)
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

065413	Urteilsbildung mit Neuen Medien (im historisch-politischen Lernfeld) BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-15, GC 313 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-15, GC 313	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Urteilsbildung ist eine der zentralen Aufgaben des schulischen Curriculums. Angesichts der Stofffülle bleibt den Lehrenden in ihren Fächern jedoch oft wenig Platz, sich dieser Aufgabe zu widmen. Vielen ist zudem unklar, wie sie diese Aufgabe didaktisch umsetzen können. Das Seminar vermittelt daher a) grundlegende Vorstellungen darüber, wie strukturierte Urteilsbildung gestaltet werden kann; b) wie der soziale Prozess der Urteilsbildung gemeinsam organisiert und umgesetzt werden kann und c) wie dabei die Vorzüge der Moodle-Plattform genutzt werden können. Anhand von konkreten Fällen (u.a. aus den Studienfächern der SeminarteilnehmerInnen) wird der Prozess der mediengestützten Urteilsbildung in Kleingruppen erprobt. Die Ergebnisse werden auf Moodle eingestellt und im Seminar vorgestellt/ diskutiert und präsentiert. Auf dieser Basis können u.a. eine MIEBU-Arbeit erstellt und MIEBU-Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Die Basisliteratur wird auf der Moodle-Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht. Online-Betreuung erfolgt über Learnweb.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B15 (1-Fach BA EW PO 13)

Module Master:
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10	*Pfeiffer, D.*

	wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden!
Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen.

Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden.
Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016.
Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEdHRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

065047	Migration und Bildung MA 88; KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; LS Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 10-11, GC 202 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-14, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums/Seminars sind theoretische Grundlagen und Forschung der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Jede Sitzung wird durch Lektüre (auf Deutsch oder auf Englisch) vorbereitet. Es handelt sich entweder um Theorientexte oder um Arbeitstexte (Rohfassungen) aus laufenden Forschungsvorhaben, die in der Gruppe diskutiert werden. Ein Schwerpunkt sind Fragestellungen im Bereich der sprachlichen Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und der migrationssensiblen Schulentwicklung. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben. Das genau Programm wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkung:

Module:

- MB3/S4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

FOL (Forschendes Lernen)

064980	Evaluation: Die empirisch fundierte Bewertung pädagogischer Arbeit ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; 44; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In diesem Seminar werden zunächst zentrale Merkmale von Evaluation in Abgrenzung zu verwandten Konzepten vorgestellt. Im zweiten Teil werden erarbeiten die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen, die mittels einer kleineren Evaluationsstudie beantwortet werden können. In der praktischen Umsetzung werden Chancen und Schwierigkeiten von Evaluationen deutlich. Die Gruppen präsentieren im dritten Teil des Seminars die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie in Form eines „Executive Summary".
Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Bedingungen für die Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:
- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3/ M3/4 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung	*Hillmann, D.*

	(Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065370	Forschend Lernen durch Schreiben – Schreiben in Bildungsprozessen ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 08-12, COR 012a Einzeltermin, 28.09.2016, Mi 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-13, SRZ 18	*Walke, J.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten.Theoretisch gearbeitet werden

können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung an folgenden Aspekte:

- „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens

Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) forschend an ihrer Professionsentwicklung.

Bemerkung:

Module:
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

l

064970	Präkonzepte zum „Forschenden Lernen“ und Erwartungen an das Praxissemester – Qualitative Analysen von Interviews mit Lehramtsstudierenden MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Homt, M.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
In diesem Seminar wird der Blick auf die Perspektive der Lehramtsstudierenden im Praxissemester gerichtet, welche dazu befähigt werden sollen, „forschend zu lernen“. Was verstehen die Studierenden selbst darunter? Welche Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen verbinden sie mit dem „Forschenden Lernen“? Wie verändern sich das Begriffsverständnis und die Bewertungen im Laufe des Praxissemesters?

Dies sind mögliche Fragestellungen, die in diesem Seminar anhand von bereits vorliegendem Interviewmaterial und mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beantwortet werden sollen. Die einzelnen Schritte der Datenaufbereitung, -auswertung und Berichtlegung werden – geleitet an spezifischen Forschungsfragen – vollzogen. Dabei kommt u.a. auch die Auswertungssoftware Maxqda zum Einsatz. Durch den forschungspraktischen Bezug ist die Veranstaltung besonders für Studierende geeignet, die im Rahmen einer empirischen Masterarbeit qualitatives Interviewmaterial auswerten möchten.

Bemerkung:

Module:
- M4/ M3/4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd Gym/Ges BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:
- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

LES-FA (Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse - Forschung/Anwendung)

074122	Regulation von Lernen: Ansatzpunkte entdecken und verstehen ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216 a	*Barenberg, J.*

Kommentar:

Das Seminar basiert auf dem Modell selbstregulierten Lernens von Boekaerts und beschäftigt sich mit dem Einfluss von Gedächtnis, Metagedächtnis und Motivation auf den Erfolg schulischen Lernens. Es werden exemplarisch einige theoretische Modelle und Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam Ansatzpunkte zur Regulation schulischen Lernens erarbeitet.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in Veranstaltung bekannt gegeben

074123	Wirksamer Unterricht - Ergebnisse aus pädagogisch-psychologischen Studien (Kurs A) ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 216b	*Förster, N.*

Kommentar:

Gibt es besonders effektive Unterrichtsmethoden? Und: Wie müssen Studien zur Unterrichtsforschung angelegt sein, um diese Frage aussagekräftig beantworten zu können? Mit einem Fokus auf Formen kooperativen und selbstregulierten Lernens werden in dem Seminar einerseits Aspekte der Gestaltung von Unterricht und andererseits Fragen zu Anlage und Auswertung von Wirksamkeitsstudien behandelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074125	Lehrer-Elterngespräche professionell führen ME E3; ME E2; ME E1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.04.2016 - 08.04.2016, -	*Jucks, R.*

Kommentar:

In ihrem schulischen Alltag sind Lehrer mit zahlreichen Aufgaben konfrontiert, die weit über die Unterrichtsgestaltung hinausgehen. Dazu zählt auch die Vorbereitung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit den Eltern der Schüler. Im Seminar werden psychologische Inhalte, Strukturierungen und Techniken zur Durchführung von Lehrer- Elterngesprächen erarbeitet und Kompetenzen im Umgang mit dieser Anforderung vermittelt.

Bemerkung:

Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

074127	Sozialpsychologie für die Schule ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 14-18, Fl 129 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.04.2016 - 07.04.2016, -, Fl 129	*Roeder, U.*

Kommentar:

Einzelne sozialpsychologische Phänomene werden auf der Basis einschlägiger empirischer Sttudien behandelt und hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz für die Schule diskutiert. Es sollen Medien erstellt werden, die die schulische Anwendung veranschaulichen.

Bemerkung:

Achtung: Das Seminar beginnt - entgegen der ursprünglichen Information, bereits am Montagnachmittag. Es ist aber davon auszugehen, dass an dem folgenden Dienstag einige Stunden wegen eines wichtigen anderen Termins entfallen. Sobald die Termine feststehen, werden sie hier mitgeteilt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

074121	Forschung zu Lernen, Gedächtnis und Denken im Unterricht anwenden ME E2; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 119	*Dutke, S.*
Kommentar:		
Es werden theoretisch begründete und empirisch überprüfte Regelhaftigkeiten im menschlichen Lernen und Denken erklärt und mögliche Anwendungen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen diskutiert.		

074118	Sozialpsychologie der Gruppe ME E3; ME E1; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 35	*Hellmann, J.*
Kommentar:		
Gruppen begegnen uns im Schulkontext in vielfältiger Hinsicht, z.B. als Schulklasse, als Clique von Freunden oder in kooperative Lerngruppen. In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Aspekte der Dynamik und Struktur von Gruppen erörtert und später auf das Lernen in Gruppen und Beziehungen in und zwischen Gruppen eingegangen werden.		
Bemerkung:		
Teilnahmevoraussetzung: Bestandene Klausur zur Vorlesung Psych. Grundlagen des Lehrens und Lernens bzw. erfolgreicher Abschluss des Moduls LESD. Studierende, die bereits ein Seminar mit gleichlautendem Titel in einem der anderen Module studiert haben, können an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

PHE (Philosophicum elementare)

Profil Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt:		

WBG.

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

PHE2: Seminar

084550	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.		
Literatur:		
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.		

084551	Was sollen wir tun? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Löwenstein, D.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was sollen wir tun, was wäre moralisch richtig? Was macht eine Gesellschaft gerecht oder ungerecht? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084552	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

084553	Was können wir wissen? Fallstudien zur Einführung in die Argumentationstheorie BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:
Philosophieren heißt sich im Denken orientieren, im allgemeinsten Sinne und in so grundlegenden Fragen wie diesen: Was können wir wissen, über die Außenwelt, über das Geistige und überhaupt? In welcher Beziehung stehen Geist und Gehirn? Die wichtigsten Wegmarken philosophischer Orientierung sind Gründe: Was spricht für und was spricht gegen die möglichen Antworten auf diese Fragen? Und wie funktionieren Begründungen und Argumente eigentlich, sowohl bei diesen philosophischen Fragen als auch überall sonst, wo Gründe vorgebracht werden? Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie anhand von Grundfragen der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes und nutzt diese Themen gleichzeitig als Fallstudien für eine Einführung in die Argumentationstheorie. Über das inhaltliche Philosophieren und anhand regelmäßiger Übungen erwerben und vertiefen die Studierenden Methodenkenntnisse, die universell einsetzbar und überall gefragt sind. Am Ende des Kurses können sie kompetent und souverän Argumente identfizieren, verstehen, kritisieren und verteidigen sowie typische gelungene Argumentformen und typische Fehlschläge beim Argumentieren erkennen.
Literatur:
Textgrundlage des Seminars ist, neben umfangreichem Material im virtuellen Kursraum in Leanweb, das kurze Büchlein “Was bedeutet das alles?” von Thomas Nagel (Reclam 2012, ISBN 978-3150190005). Spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit sollten alle Studierenden diesen Text einmal ganz durchlesen, aber entspannt und ohne Stift in der Hand. Die inhaltlichen und argumentativen Details werden dann gemeinsam erarbeitet.

PHE3: Seminar

Profil Philosophische Anthropologie

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084583	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 105	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.		
Literatur:		
- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.		

084584	Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 33	*Herrgen, M.*
Kommentar:		

In nahezu allen Lebensbereichen werden wir mit Grundannahmen zum Wesen bzw. der Natur des Menschen konfrontiert, die sich in im- oder expliziten Menschenbildern artikulieren. Die philosophische Anthropologie stellt sich dem Problem, dass in der Frage „Was ist der Mensch?“ Subjekt und Objekt zusammenfallen. Die Beantwortung der Frage muss sich sowohl mit einem Allgemeinverständnis des Menschen als auch mit der individuellen Dimension der Frage („Wer bin ich?“) auseinander setzen. Im Grundkurs werden in einem einleitenden Propädeutikum die lebensweltlichen Bezüge der philosophischen Anthropologie erarbeitet, systematisch dann die Grundpositionen der prominentesten Vertreter der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner, Gehlen u.a.) vorgestellt. Des Weiteren werden aktuelle Aspekte der Anthropologie (bspw. das Normalismus-Problem im Kontext der Inklusion) erörtert und seminaristisch diskutiert.

Literatur:

- Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie. Stuttgart: Reclam (Grundwissen Philosophie). - Thies, Christian (2009): Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt: WBG.

PHE2: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die

Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*

Kommentar:

In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

PHE3: Seminar

084585	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BA 006	*Herrgen, M.*

Kommentar:

Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.

Literatur:

Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum

wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.

084586	Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
Was unterscheidet den Mensch vom Tier? Gibt es etwas spezifisch Menschliches? Solche Fragen sind von grundsätzlichem philosophischem Interesse, zumal nichts Besonderes daran ist, besonders zu sein. Zu den (mutmaßlich wesentlichen) menschlichen Ausstattungsmerkmalen gehören aber offensichtlich Fähigkeiten, die uns in besonderem Maße zur Interaktion und Kommunikation mit anderen befähigen. Das Seminar setzt sich mit Kognition(en) und Intentionalität(en) des Menschen auseinander, die gegenwärtig bspw. in der Philosophie des Geistes oder dem Forschungsprogramm der „anthropologischen Differenz“ diskutiert werden. Anthropologisch spannend ist beispielsweise die Frage, inwiefern kognitive Prozesse gleichermaßen eine Selbst-Fremd-Differenzierung als auch den Selbst-Fremd-Austausch ermöglichen. Dieses Phänomen der „Sozialen Kognition“ wird anhand interdisziplinärer Texte verhandelt, in denen auch das Phänomen der theory of mind auf der Agenda steht. Im Bereich der Intentionalität(en) des Menschen steht neben einer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Tiere“ bei Searle (Haben auch Tiere Bewusstsein, Intentionalität, Gedankenprozesse?) das Phänomen der „Kollektiven Intentionalität“ im Vordergrund des Seminars.		
Literatur:		
Schmid, Hans Bernhard; Schweikard, David P. (Hg.) (2009): Kollektive Intentionalität. Eine Debatte über die Grundlagen des Sozialen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Tomasello, Michael (2010) Warum wir kooperieren. Berlin: edition unseld 36. Vogeley, Kai; Schilbach, Leonhard; Newen, Albert (2014): Soziale Kognition. In: Interdisziplinäre Anthropologie. Wiesbaden, Bd. 1, S. 13–40.		

084634	Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch BA LH; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, ULB 202	*Herrgen, M.*
Kommentar:		
In einem klassischen Lektüreseminar wird Helmuth Plessners 1928er-Werk „Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie“, eines der Hauptwerke der Philosophischen Anthropologie, seminaristisch erarbeitet.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Plessner, Helmuth (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. Berlin, New York: Walter de Gruyter.		

Profil Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftspropädeutik

PHE1: Einführungsvorlesung/Grundkurs

084587	Einführung in die Wissenschaftsphilosophie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH	*Näger, P.*

	wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ULB 1	

Kommentar:

Eine Biologin entdeckt den molekularen Mechanismus hinter einer Krankheit und ein Medikament wird entwickelt; ein Ökonom formuliert ein präziseres Modell der Kapitalmärkte und eine neue Wirtschaftspolitik wird initiiert; eine Literaturwissenschaftlerin interpretiert ein Buch und legt die Grundlagen für das Verständnis einer ganzen Epoche. Diese Beispiele illustrieren, wie vielfältig wissenschaftliche Tätigkeiten sind, wie weitreichend sie unsere moderne Lebenswelt beeinflussen und wie grundlegend sie unser Bild von der Welt prägen. Die Wissenschaftsphilosophie wirft von außen einen Blick auf die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse. Sie fragt zum Beispiel, wann eine Theorie überhaupt als wissenschaftlich gilt und was es ist, das wissenschaftliche Theorien (im Gegensatz zu nicht-wissenschaftlichen) so verlässlich macht. Andererseits zeigt sie auch die Grenzen der Wissenschaften und die Fehlschlüsse auf, die Wissenschaftler begehen können (und uns dann möglicherweise falsch informieren). Müssen wir erwarten, dass wissenschaftliche Revolutionen geschehen werden, die unser heutiges Wissen über den Haufen werfen? Was sind eigentlich Naturgesetze und geschehen soziale Prozesse auch in gesetzartiger Weise? Informieren uns wissenschaftliche Theorien darüber, wie die Welt beschaffen ist oder sind sie nur hilfreiche Konstrukte? Haben Geistes- und Naturwissenschaften etwas gemeinsam? In diese und andere Fragen soll dieser Grundkurs einführen und zum Nachdenken über die eigenen Studienfächer anregen. Während die Wissenschaftsphilosophie ursprünglich aus der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften entstanden ist, werden wir hier auch die Wissenschaftsphilosophie der Sozial- und Geisteswissenschaften behandeln.

PHE2: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*

Kommentar:

Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

084591	Die Rede von Arten in den Wissenschaften BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 3	*Michel, J.*

Kommentar:

In dem Seminar geht es darum herauszuarbeiten, welche Rolle die Rede von Arten in den Wissenschaften spielt und wie sie funktioniert. Dabei werden sowohl die sprach- und wissenschaftsphilosophischen Grundlagen als auch Anwendungsfälle aus verschiedenen

wissenschaftlichen Kontexten in den Blick genommen. Ein genaues Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084635	Der neue Experimentalismus BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 33	*Krohs, U.*
Kommentar:		
Praktiken des Experimentierens, jeweils eingebettet in eine Laborsituation, sind konstitutiv für den modernen naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Seit der Mitte des 20. Jhdts. hat sich darüber hinaus die Einsicht durchgesetzt, dass Experimente nicht nur – oder gerade nicht – das Zünglein an der Waage bei der Entscheidung zwischen zwei Theorien sind. Die Vertreter des Neuen Experimentalismus schreiben dem Experiment, den Laborinstrumenten und auch dem Labor nun eigenständige, unverzichtbare Rollen im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess zu. Sie reflektieren beispielsweise Fragen der Beobachtbarkeit, der Interpretation von Messdaten und der Technologieabhängigkeit der Wissenschaft. Zugleich sehen sie in der Berücksichtigung des Experiments Lösungen für Probleme, mit der sich die klassische Wissenschaftsphilosophie herumzuplagen hatte. In diesem Seminar werden wir aktuelle philosophische Positionen zur Rolle des Experiments für das wissenschaftliche Erkennen erarbeiten.		
Bemerkung:		
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.		
Literatur:		
Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.		

PHE3: Seminar

084590	Know-how, die aktuelle Debatte BA L2; BA B2; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, DPL 303	*Löwenstein, D.*
Kommentar:		
Über Know-how wird in den letzten Jahren wieder viel diskutiert. Die klassischen Arbeiten von Gilbert Ryle in den 1940ern verteidigen die Unterscheidung zwischen Know-how und propositionalem Wissen, also zwischen “knowing how to do something” und “knowing that something is the case”, zwischen einem “praktischen”, handlungsleitenden Wissen und einem “theoretischen” Tatsachenwissen. Doch seit der Jahrtausendwende wird wieder intensiv diskutiert, ob Know-how nicht doch eine Unterkategorie propositionalen Wissens sein könnte, und was an Ryles Überlegungen wirklich stichhaltig ist. Dabei verweben sich sprachphilosophische Fragen nach der Semantik der Zuschreibungen von Know-how mit erkenntnistheoretischen Fragen nach seinem epistemischen Status, und diese mit metaphysischen Fragen nach der Rolle von Dispositionen, mit der Philosophie des Geistes und den Kognitionswissenschaften, sowie mit handlungstheoretischen Fragen nach der Rolle von Know-how in der Erklärung der Leistungen etwa von kompetenten Akteurinnen. In diesem		

Seminar werden wir uns einen Weg in diese Debatte über den Begriff Know-how erarbeiten. Dieses Unterfangen ist sehr anspruchsvoll. Vorkenntnisse in mindestens einem, besser mehreren der genannten philosophischen Themengebiete sind daher dringend erforderlich. Ebenso werden die Texte umfangreich und allesamt auf Englisch sein. Diese hohen Ansprüche machen es im Gegenzug möglich, dass sich die Studierenden am Ende des Semesters eigenständig weitere Gebiete der aktuellen Debatte erarbeiten können und die vielen Berührungspunkte dieses Themas mit anderen philosophischen Fragen verfolgen können.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

084592	Francis Bacon: Novum Organon BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Jung, E.*

Kommentar:

Der englische Philosoph Francis Bacon gilt als einer der wichtigsten Begründer der neuzeitlichen Philosophie, der das moderne Wissenschaftsverständnis wesentlich prägte. Das im Jahr 1620 veröffentlichte Novum Organon bildet den zweiten Band seines Werkes Instauratio magna (dt. Große Erneuerungen der Wissenschaften) und gilt als sein Hauptwerk, in dem er mit grundlegenden mittelalterlichen Denkmustern bricht. In Form von Aphorismen argumentiert Bacon unter anderem dafür, dass sich wissenschaftliches Wissen an der Natur als Prüfstein bewähren solle, und beschreibt seine Methode der Induktion, die auf unterschiedliche Denkrichtungen der Philosophie einen großen Einfluss hatte. Das Ziel des Seminares ist es, durch die gründliche Lektüre und Diskussion des Werkes Bacons Thesen und Argumente sowie ihre Hintergründe nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. Zudem soll auch die Rezeption des Werkes, von den Anfängen bis hin zum sog. Neuen Experimentalismus in der Wissenschaftsphilosophie beleuchtet werden.

Bemerkung:

Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.

Literatur:

Bacon, Francis: Neues Organon. Teilband 1 und 2, hrsg. von Wolfgang Krohn. Hamburg: Meiner 1990. Informationen zu weiterführender Literatur und zu den Prüfungsmodalitäten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

084588	Wissenschaft und Religion BA B2; BA L2; BA LH; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 1	*Näger, P.*

Kommentar:

Seit Beginn der neuzeitlichen Wissenschaften hat es vielfältige Wechselwirkungen und Konflikte zwischen Wissenschaft und Religion gegeben. Während manche religiöse Strömungen ihre Überzeugungen gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aufrecht erhalten, haben andere ihre Überzeugungen angepasst; auch die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse sind immer deutlicher geworden. In diesem Seminar wollen wir aus einer wissenschaftsphilosophischen Perspektive einen Überblick darüber gewinnen, wie sich Wissenschaft und Religion verhalten. Wie unterscheiden sich die erkenntnistheoretischen Fundamente der beiden Bereiche? Welche inhaltlichen Konfliktpunkte

bestehen? Welche religiösen Überzeugungen sind kompatibel mit einem wissenschaftlichen Weltbild? Diese und weitere Fragen werden wir im Seminar behandeln.

Methodenseminare für das Praxissemester

064934	Forschungsmethoden (Praxissemester) MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, H 4	*Behrmann, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:
- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

065292	Vorlesung: Forschungsmethoden (Praxissemester) ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 14-16, GC 313 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, S 10	*Harazd, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:
- FM (MEd G BilWiss)
- FM (MEd HRGe BilWiss)
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss)
- FM (MEd BK BilWiss)

074149	Methoden für das Praxissemester	*Jucks, R.*

	ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 39	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074150	Methoden für das Praxissemester wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, Fl 34 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/17b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL/P/25b wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, FL 107	*Gold, B.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074147	Methoden für das Praxissemester	*Dutke, S.*

	ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, Fl 39	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Herrn Holodynski (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

074148	Methoden für das Praxissemester Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 10 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 08-10, Fl 321b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17a wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/17b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL/P/25b wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, FL 107	*Hinnersmann, P.*

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bereitet auf das forschende Lernen im Praxissemester sowie auf die mögliche Durchführung einer empirischen Masterarbeit in den Bildungswissenschaften vor. Es werden Sinn und Nutzen des forschenden Lernens thematisiert und dazu eine Einführung in forschungsmethodische Grundbegriffe, Methoden der Datenerhebung (z. B. Beobachten, Befragen Testen), Untersuchungsdesigns (z.B. Experiment, Korrelationsstudie), deskriptive statistische Auswertungsmethoden sowie in die Interpretation von Untersuchungsergebnissen und ihrer Berichtlegung gegeben. Die Veranstaltung dient auch dazu, Ihnen eine Vorstellung von einem (machbaren) Studienprojekt im Praxissemester zu geben. Die Veranstaltung besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen, die sich jeweils abwechseln. Die Kleingruppenbildung erfolgt in der ersten Sitzung. Wenn Sie die Methoden-Veranstaltung in Psychologie absolviert haben, werden Sie bei der Vergabe der psychologischen Projektseminare, die Sie durch das Praxissemester begleiten, bevorzugt berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Methodenausbildung zum Praxissemester besteht in einer Kombination aus Vorlesung und tutoriell angeleiteten Übungen. Dabei wechseln sich Vorlesung und Übung ab. Die Lehrveranstaltung wird montags von 10 Uhr – 12 Uhr von Frau Jucks (Vorlesung) und von Frau Gold (Tutorium) angeboten und freitags von 8 Uhr – 10 Uhr von Herrn Dutke (Vorlesung) und Herrn Hinnersmann (Tutorium). Sie melden sich also entweder für die Veranstaltung am Montag oder für die Veranstaltung am Freitag an.

Allgemeine Studien

Der Kompetenzbereich Informationskompetenz wurde in andere Bereiche integriert!

Kompetenzbereich 1: (Fremd-)Sprachkompetenz

Sprachen

314088	Sprachenlernen im Tandem ; MA 88	*Grenningloh, K.*

Arabisch

024443	Sprachkurs: 8-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch I (Grundkurs) KE 04; ME E3; ME E4; ME E1; ME E1; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 02.05.2016 - 27.06.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 04.05.2016 - 29.06.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.05.2016 - 01.07.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

Der 8-wöchige Intensivsprachkurs lehrt die arabische Schrift und vermittelt Basiskenntnisse in der Morphologie, Grammatik, Syntax und Grundvokabular des Klassischen Arabisch, wie es sich im Koran, der frühen islamischen Theologie sowie in der parallel entstandenen arabisch christlich-theologischen Literatur findet. Der Intensivkurs steht allen Studierenden der theologischen Fakultäten (FB 1und FB2), des Zentrums für Islamische Theologie, des Institut für Arabistik und Islamwissenschaft sowie Interessierten anderer Fächer offen. Studierende mit Vorkenntnissen im Arabischen sind nicht zugelassen.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **02.05.2016** bis zum **01.07.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (zu den Unterrichtszeiten kommen ca. 4 Stunden Hausaufgaben hinzu). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe I. Anmeldung bis **20.04.2016** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024449	Sprachkurs: 6-Wochen-Intensivsprachkurs Theologisches Arabisch II (Aufbaukurs)) KE 04; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; MA 88; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; wöchentlich, 04.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 06.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 08.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 05.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 07.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

THEOLOGISCHES ARABISCH II
Der 6-wöchige Sprachkurs wendet sich an Studierende, die grundlegende Kenntnisse in der arabischen

Sprache (modern oder klassisch) haben. Kenntnisse in Morphologie, Grammatik, Syntax und Vokabular des klassischen Arabisch werden vertieft. Ebenso ist das Übersetzen von qu'ranischen und biblischen Texten in Arabisch sowie von hadith-Literatur Ziel dieses Kurses.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. Die Veranstaltung findet vom **04.07.2016** bis zum **12.08.2016** als Intensivkurs mit 10 Stunden/Woche statt (Unterrichtszeiten + Hausaufgaben). Die Gesamtstundenanzahl (100 h) entspricht den europäischen Standards hinsichtlich der Sprachstufe II. Anmeldung bis **20.04.2015** bei octavian.mihoc@uni-muenster.de

Literatur:

Wheeler M. Thackston, *An Introduction to Koranic and Classical Arabic: An Elementary Grammar of the Language*.

024455	Sprachkurs: Christliches Arabisch wöchentlich, 19.07.2016 - 09.08.2016, Di, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 18.07.2016 - 08.08.2016, Mo, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 20.07.2016 - 10.08.2016, Mi, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 21.07.2016 - 11.08.2016, Do, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.07.2016 - 12.08.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	*Talia, S.*

Kommentar:

Der 4-wöchige Sprachkurs führt in die verschiedenen Themen des christlichen Arabisch durch Lesen von Originaltexten hinein. Diese decken Theologie, Philosophie, christlich-muslimische Apologetik und Geschichte der intra-christlichen Debatten ab. Darüber hinaus werden wichtige Sammlungen christlich-arabischer Handschriften analysiert.

Bemerkung:

Der Sprachkurs ist offen für alle Studiengänge! Der Unterricht findet in **englischer Sprache** statt. **Anmeldung bis 15. Juni 2016 , bei octavian.mihoc@uni-muenster.de**

314000	Arabisch mit Vorkenntnissen 1+2 ; BA 82	*Werbeck, W.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

Literatur:

Ruhr-Universität Bochum/Landesspracheninstitut, „Arabisch Intensiv. Grundkurs“. Hamburg: Buske 2012, 4. Aufl. (mit 1 CD).

095337	Jordanisch-Palästinensisches Arabisch I BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Do, RS 225	*Shraim, I.*

Kommentar:

Arabische Dialekte sind für die Kommunikation im Alltag in der arabischen Welt unverzichtbar. Dieser Sprachkurs vermittelt erste Sprachkenntnisse im jordanisch-palästinensischen Arabisch. Bei dieser Lehrveranstaltung steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und des

Hörverständnisses im Vordergrund. Audiovisuelle Lernmittel (z. B. Ausschnitte aus Rundfunksendungen und Filmen) werden dabei selbstverständlich verwendet. Mit den erworbenen Kenntnissen des jordanischen Dialektes können sich die TeilnehmerInnen im syrischen Dialekt ebenfalls verständigen.

Chinesisch

314001	Chinesisch mit Vorkenntnissen 1+2	*He, H.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Xun Liu (2007), „Das neue praktische Chinesisch“. Lehrbuch 1 (Es wird voraussichtlich mit Lektion 8 begonnen.). ISBN: 9783905816006; Xun Liu (2007), „Das neue praktische Chinesisch“. Arbeitsbuch 1. ISBN: 9783905816013		

Englisch

314002	English Conversation for the Humanities and Social Sciences (B2/C1)	*Epstein, J.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314003	Advanced English Refresher Course for Students of the Natural Sciences (B2/C1)	*Rasch, U.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314004	English for the Natural Sciences, Gr. A (B2/C1)	*Schmitz, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314005	English for the Natural Sciences, Gr. B (B2/C1)	*Schmitz, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in		

der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314006	English for the Natural Sciences: Self-study Module (B2/C1) (Part One)	*Rasch, U.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314007	English for the Natural Sciences: Self-study Module (B2/C1) (Part Two)	*Rasch, U.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314008	English Presentation Skills	*Pollex, R.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314009	English Conversation for the Natural Sciences (B2/C1)	*Rasch, U.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314010	Reading Skills for Political Science and Economics (B2/C1)	*Cetinkaya, S.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314011	English Office Skills , Gr. A (B2/C1)	*Pollex, R.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314012	English Office Skills , Gr. B (B2/C1) ; BS 82	*Pollex, R.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314013	From Seattle to New York: Cultural Studies U.S.A. (B2/C1) ; BA 82; BS 82	*Epstein, J.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314014	Debating in English (B2/C1) ; BA 82	*Epstein, J.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314015	Academic Writing (C1)	*Altman, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314016	A.S.: Advanced English Refresher Course (B2) ; BA 82	*Smartt, C.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

204052	English for the Humanities and Social Sciences (B2/C1) ; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82	*Stoltz, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		

Material will be provided.

Finnisch

095471	Finnisch II BA L2; ; BA 82 wöchentlich, - , Do, BA 022	*Ludden, A.*

Französisch

084285	Französisch für Historiker II Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F 234 wöchentlich, - , Di, F 042 wöchentlich, - , Do, F 042	*Horstmeier, U.*

314017	A.S.: Französisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	*Neyret, C.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
"Entre nous 1 (A1)", Klett Verlag: ISBN 978-3-12-530270-9		

314018	A.S.: Französisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	*Phélizot, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
"Entre nous 1 (A1)", Klett Verlag: ISBN 978-3-12-530270-9		

314019	A.S.: Französisch mit Vorkenntnissen (A2) ; BA 82; BA 82	*Schmitz, N.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Entre Nous 2: Méthode De Francais, A2 / ISBN: 978-84-8443-927-1		

314020	A.S.: Français pour étudiants avancés 1+2 (B1)	*Schmitz, N.*
Bemerkung:		

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314021	A.S.: Auffrischungskurs Französisch, Stufe 1 (B1); Gruppe A	*Neyret, C.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314089	Auffrischungskurs Französisch (B1), Gruppe B	*Hein, K.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314090	A.S.: Auffrischungskurs Französisch (B2), Gruppe A	*Phélizot, M.*

Bemerkung:

Anmeldung online über die Homepage des Sprachenzentrums
Die Anmeldung über QISPOS (insbes. für 2-Fach B.A.) erfolgt erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes im Kurs. Wichtig: Bitte achten Sie auf die QISPOS-Fristen (siehe unter: http://studium.uni-muenster.de/)!

Literatur:

Nouveau Rond Point 3, Livre de l'élève + CD audio, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-529367-0

314023	Exposer et argumenter en sciences humaines et sociales (B2/C1)	*Phélizot, M.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314024	Terminologie pour les sciences humaines et sociales (B2/C1)	*Alsmeyer, S.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314025	Exposer et argumenter en sciences économiques (B2/C1)	*Morvan, I.*

Bemerkung:

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink):

http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314026	Terminologie commerciale et économique (B2/C1)	*Schumacher, C.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

Georgisch

095242	Einführung in die Georgische Sprache II wöchentlich, - , Mo, AE 209	*Abuladze, L.*
Kommentar:		
Thema des ersten Teils dieser Veranstaltung war das Erlernen der georgischen Schrift und das Studium einfacher Texte. Im zweiten Teil werden wir uns mit vertiefenden Texten beschäftigen. Sodann soll anhand dieser Texte die morphologische und syntaktische Struktur des Georgischen im Vergleich zu indogermanischen Sprachen weiter behandelt werden.		

Griechisch

084142	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) BA 82; ; BA L2 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Müller, A.*

024159	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MA 88; BA 52; ; MT 09; BA L2; 02; BA L2; MT 09; KE 04 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, JO 101 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 14-16, M B 3 (M 3) wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh I wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, H 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Vakonakis, N.*
Kommentar:		
Der am neutestamentlichen Griechisch ausgerichtete Griechisch-Grundkurs führt in einem Semester zum "fakultätsinternen Graecum". Der erfolgreiche Abschluss dieses Grundkurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem neutestamentlichen Proseminar mit Sprache. Außerdem werden im Masterstudium (Master of Education GymGes) griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Dieser Sprachkurs kann für Studierende des Studiengangs 2-Fach BA (GymGes) in der Bachelorphase im Rahmen des Propädeutischen Moduls besucht werden.		
Bemerkung:		
Sektion A Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen		

Pro- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 45 Personen beschränkt.
Anmeldeverfahren „Griechisch-Liste"-Kursbuchung - Die Anmeldung endet am 07.04.2016, 12 Uhr: Aus kapazitären Gründen wird ab dem WiSe 2015/16 erstmals eine Teilnahmebeschränkung für den Griechischkurs eingeführt. In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Buchung des Griechisch-Kurses in der Vorlesungszeit erfolgt ab dem SoSe 2016 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter folgendem Link http://griechisch.uni-muenster.de/ Sollten die Sprachkurs-Kapazitäten für das Sommersemester 2016 nicht ausreichen, werden betreffende Studierende über eine Warteliste im kommenden Wintersemester 2016/17 bevorzugt „bedient" und erhalten Vorrang im kommenden Griechisch-Kurs des WiSe 2016/17. Innerhalb von zwei Semestern werden folglich insgesamt 90 Plätze im Kursangebot zur Verfügung gestellt. Hinzukommen die Möglichkeiten des Ferienintensivkurses einmal pro Jahr. Für Studierende, die „nur" eine der biblischen Sprachen absolvieren müssen, wird auf die Möglichkeit verwiesen, alternativ auf einen Hebräisch-Kurs auszuweichen.

Literatur:

- Einführung in das neutestamentliche Griechisch (Einführungen Theologie 5), Münster ²2014 (bitte schon zur ersten Sitzung mitbringen).
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ^{8}2005.
- Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

084140	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) ; BA L2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 14-16, F 104 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 15-17, F 104 wöchentlich, - , Mi, F 102 wöchentlich, - , Mo, F 102 wöchentlich, - , Fr, F 104	*Dohmen, E.*

084141	Einführung in die griechische Sprache: Kursteil III / Introduction to Ancient Greek: Part III (Preparing for the Graecum Certificate) ; BA L2 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 14-18, F 33 wöchentlich, - , Mo, JO 1 wöchentlich, - , Di, JO 1	*Heisterkamp, K.*

084531	Neugriechisch II ; BA L2; BA L2; P1 68; A2; A2; BA B2; P1 68 n. V., 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Folgene Termine stehen fest, alles Weitere wird in der ersten Unterrichtsstunde besprochen. April: 12. 15. 19. 22. 26. 29. Mai: 03. 10. 24. 31. Juni: 21. 24. 28. Juli: 01. 05. 08. 12. 15. 19. 22. Raum: RS-4, Rosenstr. 9 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland).

Bemerkung:

http://www.uni-muenster.de/ArbeitsstelleGriechenland

Hebräisch

014002	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) MA 88; BA 52; ; BA L2; 25; 04; 11; 11; 25; 49; P1 07; BA B2; BA B2; DI 11; A1; MT 09 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Matheus, F.*

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.

Bemerkung:

Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom .....-..... .2016; der Studientag ist für den ..... 2016 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 014001) verpflichtend.** *Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit.* Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

FB 02: ThV; moD; D; GymGes

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

024141	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (Intensivferienkurs) KE 04; BA L2; BA 52; MT 09; MT 09; Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-13, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, - Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 23.09.2016, -, KTh I	*Konrad, V.*

Kommentar:

Schriftliche Anmeldung erforderlich!
Bitte folgenden Text aufmerksam lesen! 1. Kursbeschreibung
Der Hebräisch-Ferienkurs im Anschluss an das SoSe 2016 gliedert sich in zwei Abschnitte:
vom 15.08. bis 23.09. finder der **Basiskurs** statt, der zum **fakultätsinternen** Hebraicum führt, wie es für Studierende der **Kath.** Theologie erforderlich ist. Kurstage sind montags bis freitags, jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 26.09. (schriftlich) und am 28.09. (mündlich) statt.

Am Dienstag, den 04.10., beginnt der **Aufbaukurs** der zum **staatlichen** Hebraicum führt, wie es für Studierende der **Ev.** Theologie erforderlich ist. Er umfasst die Kurstage di-fr (04.-07.10.) und mo-do (10.-13.10.), jeweils 9-13h. Die Prüfungen für diesen Kurs finden am 14.10. (schriftlich) und am 19.10. (mündlich) statt. 2. Teilnehmer und Anmeldung
Am Basiskurs können max. 30 Studierende teilnehmen, je 15 aus der Ev. bzw. Kath. Theologie. Deshalb ist eine **Anmeldung bis zum 22.07.** erforderlich. Berücksichtigt wird die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen; es wird eine Warteliste geführt.

Anmeldungen von Studierenden der Kath. Theologie bitte an semat@uni-muenster.de

Anmeldungen von Studierenden der Ev. Theolgogie bitte an siegg@uni-muenster.de
Sie erhalten eine Bestätigung.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie , für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Kursbeginn: Mo. 15.08.2016 Kursende: Fr. 23.09.2016 Kurszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 13.00 Uhr Klausur: Mo. 26.09.2016 mündliche Prüfung: Mi. 28.09.2016 Veranstaltungsort: KTH III (Johannisstr. 8-10) Anmeldungen bis zum 22.07.2016 per Mail an semat@uni-muenster.de oder im Büro (Zi 214); zusätzliche Anmeldung in QuisPos. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 25.07.2016 (= 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit) bis 15.08.2016 (= 1. Veranstaltungstag).

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 6. durchges. u. verbesserte Aufl., (UTB 2429) Tübingen 2015. Wörterbücher werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt!
TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein

Literatur:

Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.

014137	Sprachkurs: Modernhebräisch IV (Modernes Hebräisch für Fortgeschrittene) S2; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Karpol, M.*

Kommentar:

Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.

Literatur:

Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004

Hindi

085094	Hindi II MA 88; MA 88; ; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 102 (2.4) wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, STU 104 (2.1)	*Sayfi, T.*

Kommentar:

In Hindi II we will proceed with the second part of lesson number 5or 6 in the book of Rupert Snell/Simon Weightman, Teach Yourself Hindi. The class will continue in studying the main features of Hindi in order to be prepared for small dialogues. New students, who are able to read and write the Devanagari script and who have some basic knowledge of Hindi may participate in the course. Contact for questions: Mr. Tasleem Sayfi`s Email:ifethno@uni-muenster.de Literature: Rupert Snell/Simon Weightman: Teach Yourself Hindi, (edition from 2010 or earlier). Download via internet is possible; material for copies is placed in the library. Sprachkurs Hindi II Der Kurs für Fortgeschrittene baut auf den Kenntnissen von Hindi I auf oder auf adäquaten Vorkenntnissen (Teilnahme am Kurs Hindi I ist nicht unbedingt erforderlich). Vorkenntnisse in indischer Schrift sind Voraussetzung zur Teilnahme. Die Kenntnisse des Alphabets werden in den ersten zwei Sitzungen aufgefrischt. Inhaltlich vermittelt der Kurs Hindi II Kenntnisse in Grammatik, Satzbau und Vokabular. Empfohlene Literatur: Usha R. Jain: Introduction to Hindi Grammar, Berkeley . Snell, R./Weightman, S.: Teach yourself Hindi. London . Gatzlaff-Hälsig, M.: Grammatischer Leitfaden des Hindi. McGregor, R. S.: Outline of Hindi Grammar. Oxford . (Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Snell wird in der Bibliothek vorliegen. Eine Kopiervorlage des Lehrbuches von Usha R. Jain ist im Handapparat der Bibliothek vorhanden.)
Als Lehrbuch dient: Rupert Snell/Simon Weightman, Teach yourself Hindi. Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen. Eine Kopiervorlage des Buches liegt in der Bibliothek des Institutes aus. (Zur 1. Sitzung bitte die Einführung bis zur 1. Lektion kopiert mitbringen).

Indonesisch

085093	Bahasa Indonesia II MA 88; MA 88; 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 102 (2.4) 14-täglich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, STU 104 (2.1)	*Badruddin, M.*
Kommentar:		
Sprachkurs Bahasa Indonesia II Master-Studiengang Social Anthropology/Sozialanthropologie Freitags 10-14 Uhr Der Kurs Bahasa Indonesia II baut auf dem Anfängerkurs vom WS 15/16 auf. Im Vordergrund steht die Vertiefung der weiteren grammatikalischen Grundzüge des Indonesischen, wie die Morphostruktur und verschiedene Satzbildungen. Auch die Vermittlung des formellen und informellen Sprachgebrauchs steht im Mittelpunkt. Lernziel ist es, sich möglichst vielfältig und vor allem frei auf Indonesisch ausdrücken zu können. Hinzu kommen einfache Übersetzungsübungen sowie Schreib- und Lesetexte als gemeinsame Übung. Der Veranstaltung liegt das Folgebuch ***Bahasa Tetanggaku II*** von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch zugrunde (im Institut für Ethnologie vorhanden). Zusatzmaterialien werden als Kopie gestellt.		

Italienisch

084287	Italienisch für Historiker II wöchentlich, - , Di, SRZ 216	*Passerini, M.*
Kommentar:		
Der Unterricht fängt am 19.04.2016 an.		
Bemerkung:		
Der Unterricht fängt am 19.04.2016 an.		

314027	Italienisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	*Passerini, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in		

der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie
Literatur:
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 1-5, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0

314028	Italienisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1) ; BS 82	*Lauro, L.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 1-5, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0		

314029	Italienisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1) ; BA 82	*Serena, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 1-5, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0		

314030	Italienisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	*Parvopassu, C.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 1-5, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0		

314031	Italienisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)	*Bartoccio, S.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 1-5, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0		

314032	Italienisch mit Vorkenntnissen (A2)	*Passerini, M.*

Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie
Literatur:
R. Errico, M. Esposito, N. Grandi, „Campus Italia A1/A2“, Lektion 7-11, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525540-1

314033	Italienisch mit Vorkenntnissen (blended learning - Kurs) (A2)	*Bartoccio, S.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro A1-A2“, Lektion 6-10, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525521-0		

314034	Italiano per avanzati (B1)	*Serena, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
I. Fratter und C. Troncarelli, „Azzurro più (B1+)“, Lektion 1-4, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-525532-6		

314036	Ripassi di grammatica e redazione di testi scritti (blended learning - Kurs) (B1/B2)	*Alberti, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314037	Studiare in Italia (B1/B2) wöchentlich, - , -	*Pavone-Doberenz, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314038	È il tuo turno: esercizi per migliorare l'espressione orale (B2/C1)	*Alberti, E.*

Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314039	Laboratorio di produzione scritta (B2/C1) wöchentlich, - , -	*Pizzingrilli, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

Japanisch

314040	Japanisch mit Vorkenntnissen 1+2, Gruppe A ; BS 82	*Dekker, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
„Genki I, an integrated course in elementary Japanese“, The Japan Times, ab Lesson 6		

314041	Japanisch mit Vorkenntnissen 1+2, Gruppe B	*Dekker, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
„Genki I, an integrated course in elementary Japanese“, The Japan Times, ab Lesson 6		

Katalanisch

095089	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch II ; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, COR 43	*López Arpí, M.*
Kommentar:		
Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen.		
Literatur:		

Kursbuch: Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrasa Grandia, Albert Mas Prats, Marta. ISBN: 978-84-9883-292-1

095090	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch IV ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 021	*López Arpí, M.*
Kommentar:		
Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.		

Lateinisch

084129	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 030	*Schmidt, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084138	Einführung in die lateinische Sprache III wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Müller, A.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084136	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Do, F 043	*Schmidt, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084132	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Fr, ES 227 wöchentlich, - , Di, ES 227	*Geuting, J.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084135	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mi, F 043 wöchentlich, - , Mo, F 043	*Meier, C.*

Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084127	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Mi, F 3 wöchentlich, - , Mo, F4	*Hermes, J.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084130	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 wöchentlich, - , Do, F4 wöchentlich, - , Mo, F4	*Tohermes, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084137	Einführung in die lateinische Sprache III Einzeltermin, 21.07.2016, Do 11-14 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-11, F 041 wöchentlich, - , Mo, F5 wöchentlich, - , Mi, F5	*Kleine Kreutzmann, M.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084139	Einführung in die lateinische Sprache III wöchentlich, - , Mo, F4 wöchentlich, - , Do, F4	*Tohermes, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.30 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084134	Einführung in die lateinische Sprache II wöchentlich, - , Mi, F 3 wöchentlich, - , Mo, F4	*Hermes, J.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14.00 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084128	Einführung in die lateinische Sprache I ; BA L2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 08-10, F 3 wöchentlich, - , Di, F 3 wöchentlich, - , Do, F 3	*Hürfeld, H.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 13 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20)		

084133	Einführung in die lateinische Sprache II BA L2; Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, F 030 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, F 042 wöchentlich, - , Mo, F 043 wöchentlich, - , Mi, F 102	*Gunderloch, G.*
Bemerkung:		
Anmeldung (Verteilverfahren): Mo, 11.04.2016, 14 Uhr im Audi Max (Johannisstr. 12-20		

Lettisch

095467	Lettisch II A1; wöchentlich, - , Mi, BA 316 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 316	*Huelmann, M.*

095472	Lettisch I A1; wöchentlich, - , Mo, BA 316 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 316	*Huelmann, M.*

Litauisch

095468	Litauisch II A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do wöchentlich, - , Di	*Huelmann, M.*

Niederländisch

314503	Niederländisch II für Hörer aller Fachbereiche wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 33	*Harmes, I.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung beginnt am Montag, den 11.04.2016. Eine Registrierung über HIS-LSF ist erforderlich, verbindlich ist darüber hinaus die Anmeldung zur Veranstaltung durch das Erscheinen in der ersten Sitzung. Die Verteilung der Plätze (falls notwendig) erfolgt nach Eingang der Bewerbung.		
Literatur:		
Lehrwerk: D. Abitzsch & S. Sudhoff. 2015. *Welkom! Neu A1-A2. Niederländisch für Anfänger.* Kursbuch und Übungsbuch. Klett Verlag. Empfohlene Grammatik: M. Gabriel-Kamminga & J. Roodzant. 2010. *PONS Grammatik kurz und bündig Niederländisch*. Klett Verlag.		

Persisch

095334	Persisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82 wöchentlich, - , Mi, RS 225	*Hedjazi, F.*

	wöchentlich, - , Mo, RS 225	
Kommentar:		
Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von ausbaufähigen Grundkenntnissen, Grundwortschatz sowie Basisgrammatik im Persischen, die ohne Vorkenntnisse vermittelt wird.		

095335	Persisch III BA L2; BA L2; BA B2; wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Rambod, M.*

Polnisch

094480	Polnisch Grundkurs II [BA Modul 1] BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 022	*Symanzik, B.*
Kommentar:		
[BA Modul 1] Im Grundkurs Polnisch II werden die im Grundkurs Polnisch I erworbenen Kenntnisse des Polnischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Voraussetzung für die Teilnahme am Grundkurs Polnisch II ist die erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Polnisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Polnischen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Kurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist „Hurra! Po polsku 1" von Malgorzata Malolepsza und Aneta Szymkiewicz.		

094481	Polnisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] Di 10-12 Raum BA 316 (3. Etage) BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Symanzik, B.*
Kommentar:		
[BA Modul 3] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Polnisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Polnischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Polnisch II werden die im Aufbaukurs Polnisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.		
Bemerkung:		
Am 3.5.2016 und am 12.7.2016 kann der Kurs nicht in der Johannisstraße 8-10 stattfinden. Jeweils in der vorangehenden Sitzung wird Ihnen Herr Dr. Symanzik mitteilen, wo Sie sich stattdessen treffen werden.		

094487	Polnische Konversation BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 323	*Strzempa, A.*
Kommentar:		
MA Modul 4: 5 LP BA Modul 5: 3 LP		

Allgemeine Studien: 3 LP Prüfungsleistung: mündliche Prüfung Die Ziele der Veranstaltung sind das freie Sprechen, das Äußern der Meinung zu unterschiedlichen Themen und die Bewältigung der polnischen Sprache im Alltag auszubauen und zu festigen. Der Unterricht wird anhand von ausgewählten Materialien in Form von Texten durchgeführt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf den polnischen Wortschatz und die polnische Stilistik gelegt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.

314042	Polnisch mit Vorkenntnissen 1+2 ; BA 82	*Stefanowicz, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
„Witaj Polsko!“ Band 1: Lehrwerk für Polnisch als 3. Fremdsprache, Band 1 Kursbuch und Arbeitsbuch; Universum Verlag (ab Kapitel 8)		

Portugiesisch

095092	Romanische Zusatzsprache: Portugiesisch II BA LF; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 040	*Goncalves Von Strasser, E.*
Kommentar:		
Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.		
Bemerkung:		
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde		
Literatur:		
Literatur: E. Gonçalves: Falar e Escrever Português (Reader) – *in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.* M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt) Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)		

314043	Portugiesisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. A ; BS 82	*Da Silva Calado, C.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Maria Prata, Alexandra Fonseca da Silva: „Olá Portugal“, Klett, Lek. 1-10		

314044	Portugiesisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. B	*Goncalves*

	; BA 82	*Von Strasser, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Maria Prata, Alexandra Fonseca da Silva, „Olá Portugal“, Klett, Lek. 1-10.		

314045	Brasilianisches Portugiesisch mit Vorkenntnissen (A2)	*Silva-Gebhardt, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314046	Português para avançados (B1) ; BA 82	*Silva-Gebhardt, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314047	Expressão escrita (B1/B2)	*Goncalves Von Strasser, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

Rumänisch

095132	Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache II ; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022	*Carstea, G.*

095133	Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache IV ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022	*Carstea, G.*

Russisch

094484	Russisch Grundkurs II [MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, F 030 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ULB 201	*Symanzik, B.*

Kommentar:

[MA Modul 2] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs Russisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Grundkurses Russisch II werden die im Grundkurs Russisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist "Russisch Intensiv - Grundstufe" des Landesspracheninstituts der Ruhr-Universität Bochum. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.

094485	Russisch Aufbaukurs II BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 323	*von Hoensbroech, K.*

Kommentar:

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs I und II sowie den Aufbaukurs I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen (Beherrschen der Zeitformen des Indikativs, aller Deklinationsgruppen, Grundkenntnisse der Aspekte). Die im Aufbaukurs I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik werden im Aufbaukurs II vertieft. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses wird regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung schriftlicher Hausaufgaben erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.

084279	Russisch für Historiker: Die Sowjetunion und die Neuordnung Mittel- und Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88; ; A1 wöchentlich, - , Mo, F 041	*Busch, T.*

Kommentar:

Die Übung setzt in gewisser Weise das Thema aus dem Wintersemester fort, soweit es um die Ukraine geht. Es sollen aber auch andere Länder, deren Grenzen und politische Ordnung nicht ohne Einfluss und Wahrung der Interessen der Sowjetunion nach dem Sieg über Deutschland festgelegt wurden, in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse sind dabei Kontinuitäten und Brüche innerhalb der Historiographie der Sowjetunion und dem heutigen Russland. In der Übung sollen russische Quellen und Darstellungen gelesen und übersetzt werden.

Soweit Teilnehmer in der Übung funktionale Sprachkenntnisse gem. Studienordnung nachweisen wollen, sind Grundkenntnisse des Russischen (nicht nur des Alphabets) erforderlich. Allen Teilnehmern steht unabhängig von speziellen Sprachkenntnissen die Möglichkeit eines allgemeinen Leistungsnachweises offen.

Literatur:

Lit. zur Einführung: Karl, Lars/Poljanski, Igor J. (Hg.): Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland, Göttingen 2009; Lutz-Auras, Ludmila: „Auf Stalin, Sieg und Vaterland!“ Politisierung der kollektiven Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Russland (phil. Diss. Rostock 2012) Wiesbaden 2013.

314048	Russisch mit Vorkenntnissen 1+2	*Artarova, J.*

Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie
Literatur:
Minakova-Boblest, „Russisch mit System“. Langenscheidt (es wird voraussichtlich mit Lektion 6 begonnen)

Spanisch

095085	Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache II BA LF; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 041	*Badía Fumaz, R.*
Kommentar:		
Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt.		

084286	Spanisch für Historiker II wöchentlich, 25.04.2016 - , Mo, SRZ 114 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, SRZ 114	*Alvarez Monroy, M.*

314049	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. A	*Sagastume-Briese, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314050	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. B	*Sagastume-Briese, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314051	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. C	*Alvarez Monroy, M.*

Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie
Literatur:
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag

314052	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. D	*Postal, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314053	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. E (Kompaktkurs)	*Ruiz Gonzalez, S.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314054	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. F	*Castro Ramírez, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314055	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. G	*Centurión Espinola, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314056	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1), Gr. H	*Lalanne García, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314057	Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1) (Kompaktkurs), Gr. I	*Ruiz Gonzalez, S.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A1“, Klett Verlag		

314058	Spanisch mit Vorkenntnissen (A2), Gr. A ; BS 82	*Matás Parra, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studien		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A2“, Klett Verlag		

314059	Spanisch mit Vorkenntnissen (A2), Gr. B	*Suarez Benito, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A2“, Klett Verlag		

314060	Spanisch mit Vorkenntnissen (A2), Gr. C	*Lalanne García, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien		

ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie
Literatur:
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A2“, Klett Verlag

314061	Spanisch mit Vorkenntnissen (A2), Gr. D ; BA 82	*Centurión Espinola, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A2“, Klett Verlag		

314062	Spanisch mit Vorkenntnissen (A2) (Kompaktkurs), Gr. E	*Steinko Garcia, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto A2“, Klett Verlag		

314063	Español para avanzados (B1), Gr. A	*Rodríguez Gutiérrez, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto B1“, Klett Verlag		

314064	Español para avanzados (B1), Gr. B	*Suarez Benito, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto B1“, Klett Verlag		

314065	Español para avanzados (B1), Gr. C	*Matás*

	; BA 82	*Parra, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto B1“, Klett Verlag		

314066	Español para avanzados (B1), Gr. D	*Alvarez Monroy, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto B1“, Klett Verlag		

314067	Español para avanzados (B1), Gr. E	*Postal, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		
Literatur:		
Eva M. Lloret Ivorra, Rosa Ribas, Bibiana Wiener u. a., „Con gusto B1“, Klett Verlag		

314068	Auffrischungskurs Spanisch (B1)	*Rodríguez Gutiérrez, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314069	Palabras y textos, (B1/B2), Gr. A	*Sagastume-Briese, A.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314070	Palabras y textos, Gr. B (B1/B2)	*Steinko Garcia, M.*

Bemerkung:
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314071	Voces y acentos, (B1/B2), Gr. A	*Gaudioso Solsona, O.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314072	Voces y acentos, (B1/B2), Gr. B	*Guerrero Penagos, Ó.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314074	Taller de escritura, (B1/B2), Gr. B	*Lalanne García, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314075	Mesa redonda, (B1/B2), Gr. A ; BA 82	*Guerrero Penagos, Ó.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314076	Mesa redonda, (B1/B2), Gr. B	*Suarez Benito, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314077	Introducción al español económico y comercial (B1/B2)	*Castro*

		Ramírez, M.
Kommentar:		
Kurs findet nicht statt!		
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314078	Introducción al español de las ciencias naturales (B1/B2)	*Gaudioso Solsona, O.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314079	Estudiar en España y Latinoamérica - Vorbereitungskurs für Austauschstudierende (B1/B2) wöchentlich, - , Blockterm.	*Guerrero Penagos, Ó.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314080	Tandemkurs Deutsch-Spanisch via Skype	*Grenningloh, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314081	Tandemkurs Deutsch-Spanisch (Kompaktkurs in Zaragoza) ; BA 82	*Grenningloh, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314082	Economía y derecho en la España de hoy (B2/C1)	*Castro Ramírez, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien		

ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie

314083	Diversidad Hispana (B2/C1)	*Gaudioso Solsona, O.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314084	Taller de redacción (B2/C1)	*Steinko Garcia, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314085	Tu turno: ejercicios para la presentación oral (B2/C1)	*Guerrero Penagos, Ó.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314086	Debatir en español (B2/C1)	*Castro Ramírez, M.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314087	Competencia intercultural (B2/C1)	*Centurión Espinola, E.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

Tamil

024691	Tamil für Einsteiger ; BA B2; BA B2 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5	*Niklas, U.*

	wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)
1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

024697	Tamil für Fortgeschrittene wöchentlich, 15.07.2016 - 15.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 01.07.2016 - 01.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 17.06.2016 - 17.06.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 09.07.2016 - 09.07.2016, Sa, RK40.5 wöchentlich, 08.07.2016 - 08.07.2016, Fr, RK40.5 wöchentlich, 16.07.2016 - 16.07.2016, Sa, RK40.5	*Niklas, U.*

Kommentar:

Tamil ist die wichtigste Sprache im südindischen Raum und wird von der großen Gruppe der srilankischen Migranten in Deutschland gesprochen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Tamilisch.

Bemerkung:

Der Tamilkurs wird an folgenden Terminen stattfinfen: 17./18. Juni 2016 (Freitag / Samstag)
1./2. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
8./9. Juli 2016 (Freitag / Samstag)
15./16. Juli 2016 (Freitag / Samstag)

Türkisch

095333	Türkisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; MA 88 wöchentlich, - , Fr, RS 225	*Prätor, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der türkischen Sprache. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Ukrainisch

094482	Ukrainisch Grundkurs II [BA Modul 1; MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 022 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022	*Sharko, M.*

Kommentar:

[BA Modul 1; MA Modul 2]; Im Grundkurs Ukrainisch II werden die im Grundkurs Ukrainisch I erworbenen Kenntnisse des Ukrainischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen. *Prüfungsleistung*: zweistündige Klausur, 3-5 ECTS

094483	Ukrainisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 020 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 020	*Sharko, M.*

Kommentar:

[BA Modul 3]

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Ukrainisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Ukrainischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Ukrainisch II werden die im Aufbaukurs Ukrainisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.

Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Aufbaukurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen. *Prüfungsleistung*: zweistündige Klausur, 5 ECTS

Kompetenzbereich 2: Wissenschaftstheoretische Kompetenz

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*

Kommentar:

Beginn 11.04.2016

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

044006	Wirtschafts- und Unternehmensethik BA L2; ME M3; ME M2; BA 82; BS 82; Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, SCH 100.2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-13, Aula am Aasee wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Müller, C.*

Kommentar:

Schlüsselqualifikation: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungsamt. Allgemeine Studien: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über QISPOS. MoE-Studierende PO 08, Modul Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung: Anmeldung mit dem Formblatt (Homepage CIW) unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen mit der Angabe 120 min. oder 240 min. Klausur. Leider klappt die Anmeldung für die Studierenden von Ökonomik, PuW, WuR **nicht** über QISPOS. Bitte melden Sie sich mit einem gesonderten Anmeldeformular an. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter Studium, An- und Abmeldungen zu Prüfungen. Inhalte: Einführung in grundlegende wirtschaftliche und moralökonomische Konzepte und ihre Anwendung auf die Ethik der wirtschaftlichen Rahmenordnung und des Unternehmens anhand von spieltheoretischen Interaktionssituationen. Studierende sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein, typische Entscheidungskonflikte im Wirtschaftsleben und in Unternehmungen perspektivisch und ethisch zu beurteilen.

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:
Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

064663	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Barg, J.*

Kommentar:
Ein besonders wichtiges Ziel dieser Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist es, Lese- un Schreibkompetenzen zu vermitteln, damit Sie in Ihrem Studium nicht darauf angewiesen sind, von anderen abzuschreiben ohne dies zu erwähnen. Eine Studie aus dem letzten Jahr ergab, dass mehr als jede/r fünfte Student/in zu diesem Handeln neigt: "We find rates up to 22 percent of students who declared that they ever intentionally adopted a passage from someone else's work without citing it." (Coutts/Jann/ Krumpal/Näher 2011, S. 749) Das Thema "Plagiate" in der Wissenschaft erregt die Gemüter. Daher wird in der Einführung auch zu klären sein, wie und warum sich die Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten herausgebildet haben, also wissenschaftssoziologische Überlegungen anstellen. Auf dieser Grundlage werden die wichtigsten Regeln für das Verfassen sozialwissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Ein weiterer Baustein ist das Training sozialwissenschaftlicher Lese- und Schreibkompetenz sowie die Erkundung von Datenbanken zur Literaturrecherche. Nicht zuletzt werden wir uns auch damit auseinandersetzen, wie wissenschaftliche Leistungen erfolgreich per Referat präsentiert werden können.

064664	Lektürekurs: Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:
Adornos Aphorismen sind ein Klassiker der Kritischen Theorie. Wir wollen in unserem Lektürekurs uns über diesen Text den Ansprüchen an eine kritische Theorie annähern. Wir werden darüber diskutieren, welche Analysen Adornos in die Zeitdiagnose des beschädigten Lebens führen. Wir werden erötern, was an seinen Zeitanalysen antiquiert ist und was auch noch für heutige Gesellschaftsanalysen von Bedeutung bleibt. Dabei werden wir Themenfelder wie Kritik der Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und Post-Existenz durchstreifen.

Literatur:
Erste Literatur: Adorno, Theodor W., 1991, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. (Orig. 1951).

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

Literatur:
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie	*Seidel, M.*

	; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314303	Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, G 120 wöchentlich, 12.05.2016 - 21.07.2016, Do, F 043	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	*Behl, T.*
Bemerkung:		
Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45.		

Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314505	Angewandte Ethik - Medizinethik Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 18-18 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-17 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-17 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-17	*Lüttenberg, B.*

314506	wissen leben ethik: Themen und Positionen der Bioethik wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi	*Lüttenberg, B.*

065156	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; ; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Habeck, C.*

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Was ist wissenschaftliches Arbeiten bzw. wissenschaftliches Fehlverhalten? Wie führe ich eine Literaturrecherche systematisch durch? Was gilt es bei unterschiedlichen Textsorten zu beachten? Wie schreibe ich ein Protokoll? Was ist ein Exzerpt? Wie zitiert man korrekt? Welche Rolle spielt das eigene Zeitmanagement? Was kennzeichnet einen wissenschaftlichen Sprach-/Argumentationsstil? Welche Tipps und Tricks gilt es für eine gelingende Präsentation zu beachten? Wie erstellt man die erste Hausarbeit? Was ist ein Essay?

All´ diese Fragen, die am Anfang eines Studiums aufkommen, gilt es in diesem Seminar gemeinsam zu beantworten. Ziel ist es, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für das Studium zu erlernen und Kriterien wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen reflektiert anwenden zu können. Hierfür werden in dem Seminar konstitutive Inhalte rund um die Bereiche wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftlichem Präsentieren und wissenschaftlichem Schreiben vorgestellt, aktiv erprobt und reflektiert.

Bemerkung:

Module:
- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)
- ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*

Bemerkung:

Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de

314520	Visualisierung von Daten	*Hamachers, A.*

	Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-18, SRZ 17 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-18, SRZ 102 CIP	

Kompetenzbereich 3: Rhetorik und Vermittlungskompetenz

314100	Körpersprache und Sprechausdruck im Beruf BA L2; wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Appel, H.*

Kommentar:

In dieser Übung wird das Bewusstsein für die nonverbalen Anteile der Kommunikation geschärft. In praktischen Übungen wird die Wahrnehmung des Körpers und der Stimme trainiert und die eigene Körpersprache reflektiert. Darüber hinaus geht es um Themen wie Körpersprache und Status und den Einsatz der nonverbalen Signale in wichtigen Rede- und Gesprächssituationen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314101	Die Haltung macht's - klar kommunizieren ; BA BG; BA BH wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsen¬tieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Mate¬rialsammlung, Strukturierung, Stichwortzet¬tel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314109	Die rhetorische Oberflächenstruktur: Präsenztraining, Körpersprache, Körperausdruck wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Giese, S.*

Kommentar:

Der Inhalt macht’s – meint man zumindest. Stimme, Sprechausdruck und vor allem Körpersprache und -ausdruck sind aber von ebenso großer Relevanz wie die verbale Ebene. Wie man Inhalt, para- und extraverbale Eigenschaften ideal kombinieren kann, um damit das Gesagte zu unterstützen und eher zum gewünschten Effekt zu kommen, soll Schwerpunkt dieses Seminars sein. Dabei wird es zum einen darum gehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und professionelles Feedback zur eigenen Wirkung zu bekommen, zum anderen soll in konkreten Übungen und Anwendungsbeispielen erarbeitet werden, wie Stimme, Gestik, Körperhaltung, Mimik (und Inhalt!) passend zur jeweiligen Situation und Persönlichkeit der/des Sprechenden eingesetzt werden können. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

---

314102	Gespräche im schulischen Alltag. Übungen zu Eltern- und Schülergespächen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Havers, B.*

Kommentar:

Im schulischen Alltag ist eine der zentralen Herausforderung, rasch und flexibel in sehr unterschiedlichen Kommunikationssitua-tionen zu handeln, das bedeutet insbesondere miteinander sprechen zu können. Dabei kommt es darauf an, die eigene Rolle und die Erwartungen der Gesprächsteilnehmer/innen einschätzen zu können. Voraussetzung für erfolgreiches Unterrichten,

Beraten, Verhandeln und Klären ist die Fähigkeit, die eigene Haltung reflektieren zu können. Es ist hilfreich, authentisch und auf eine für andere eindeutige und verständliche Weise die verschiedenen Rollen ausfüllen zu können. Dazu braucht es vor allem eine klare innere Hal-tung, die der Situationen angepasst ist und die sich in der jeweils gebrauchten Formulierung, der Körpersprache und allen paraverbalen Signalen ausdrückt. So ist es ein großer Un-terschied, mit Eltern in einem Beratungs-gespräch zu kommunizieren, oder dieselben Eltern im Rahmen eines Elternabends zu erleben. Informiere ich Kinder in einer Kleingruppe oder führe ich ein Einzel-gespräch? Wie ist meine Haltung gegenüber diesen Gesprächsteilnehmern, was will ich wie erreichen? Im Seminar werden langjährige Schulerfahr-ungen mit Wissen aus der Kommunikations-forschung und Methoden der Rollenarbeit miteinander verbunden und für die Anforde-rungen des Lehrerberufs fruchtbar gemacht. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005; Lepschy, Annette, Wider die Sinnlosigkeit von Besprechung! Besprechungsziel und ihre kommunikativen Bearbeitungsmöglich-keiten; in Mönnich, Annette (Hg.) Rhetorik zwischen Tradition und Innovation (Sprache und Sprechen Bd. 36) München/Basel 1999, 191-201; Zuschlag/ Bernd/Thielke, Konfliktsituationen im Alltag, Göttingen 1998; Walker, Jamie (Hrsg.), Mediation in der Schule, Berlin 2001; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Das respektvolle Klassenzimmer, Paderborn 2010; Hart, Sura, Kindle Hodsen, Victoria, Empathie im Klassenzimmer, Paderborn 2010

314111	Gedichte sprechen und interpretieren wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Durch das Sprechen wird ein Gedicht sinnlich erfahrbar – und durch die Erarbeitung einer eigenen Sprechfassung kann man auch zu einer Interpretation des Textes finden. Das Interpretieren ist dabei nicht Selbstzweck, sondern wird in einen kreativen Zusammenhang eingebunden. Die Kombination von Dichtungssprechen und Interpretation wird im Seminar praktisch erprobt und methodisch reflektiert. Eingeladen sind alle, die einfach gerne Gedichte sprechen möchten und / oder das demnächst auch mit SchülerInnen tun werden.
Bitte bringen Sie ein Gedicht mit, an dem Sie im Seminar gerne arbeiten möchten.
Literatur: Cornelia Ertmer: Gestaltendes Sprechen in der Schule. Münster 1996.

314110	Sicher auftreten und souverän mit Störungen umgehen - für angehende LehrerInnen wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Der Auftritt vor einer Gruppe – in Studium und Beruf spielt er eine wichtige Rolle, vor allem für angehende LehrerInnen. Ob er gelingt, das hängt vom Inhalt des Gesagten ab – aber fast noch mehr vom körpersprachlichen, stimmlichen und sprecherischen Ausdruck und davon, ob ein guter Kontakt zu den ZuhörerInnen hergestellt werden kann. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich dem Thema zunächst spielerisch und erprobend zu nähern und dann verschiedene Auftrittssituationen zu planen und praktisch durchzuführen. Das Feedback der Gruppe und der Seminarleitung gibt Aufschluss über die eigene Wirkung – immer mit dem Ziel, einen Zugewinn an Selbstsicherheit zu erreichen. Für den schulischen Kontext werden wir zudem die Möglichkeiten im Umgang mit Störungen reflektieren und erproben. Literatur: Händel, Daniel / Kresimon, Andrea / Schneider, Jost: Schlüsselkompetenzen: Reden – Argumentieren – Überzeugen. Stuttgart 2007. Rhode, Rudi / Meis, Mona Sabine: Wenn Nervensä¬gen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst. 8. Auflage. München 2006.

314104	Referieren, vortragen darstellen	*Lämke, O.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	

Kommentar:

Wer hat es noch nicht erlebt: Das Referat war inhaltlich gut vorbereitet, und trotzdem ging alles schief. Der Seminarraum ist immer auch eine Bühne, auf der Persönlichkeiten auftreten. Inhalte müssen adäquat transportiert werden, um wirken zu können. Wenn aber Darstellung und Selbstdarstellung nur so schwer voneinander zu trennen sind, gilt es, auch die letztgenannten Fähigkeiten an der Universität zu schulen, um im Beruf, angefangen beim Vorstellungsgespräch, Erfolg zu haben. Mit Hilfe sprecherzieherischer Mittel und durch praktische Übungen sollen Schlüsselkompetenzen wie die überzeugende Darstellung eines Sachverhalts, die Präsentation eines gelungenen Referats oder das Halten eines kurzen Vortrags geübt werden. Literatur: Marita Pabst-Weinschenk: Reden im Studium. Frankfurt/Main 2004.

314103	Hörbücher hören und sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Lämke, O.*

314105	Forschen - dokumentieren - präsentieren: Zur Geschichte der Studiobühne (Teil III) wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, VSH 06	*Lämke, O.*

Kommentar:

In dieser Übung werden wir gemeinsam die Geschichte der Studiobühne der Universität seit 1949 erforschen, dokumentieren und zur Eröffnung der neuen Räume am Domplatz im Oktober 2016 die Ergebnisse in einem Katalog, einer Ausstellung sowie in Vortragsform präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung im Foyer des künftigen Philosophikums erfolgt in Kooperation mit der FH Design (Frau Prof. Grönebaum). Zur Verfügung steht uns das bisher kaum ausgewertete Archivmaterial der Bühne (Plakate, Programmzettel, Theaterkritiken, Fotos, Filme u. a.), das vom Universitätsarchiv (Frau Dr. Happ) aufgearbeitet wird. Außerdem gilt es, etliche Zeitzeugen zu befragen, die an der Studiobühne gespielt oder mitgearbeitet haben. Ich verrate nicht zu viel, wenn ich sage, dass auch Ute Lemper und Volker Pispers Auskunft erteilen sollen und Golo Mann bei uns als Zwerg aufgetreten ist. Diese Übung ist als Projektseminar auf 314106zwei Semester angelegt. Sie bietet insbeson-dere Studierenden der Germanistik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen Design und Kunst wertvolle Erfahrungen in Recherche, Doku-mentation, Redaktion und Präsentation sowie speziell in der Konzeption und Durchführung einer Ausstellung für die interessierte Öffent-lichkeit. Dazu gehören natürlich die entsprechenden Werbemaßnahmen (Plakate, Flyer) und eine gute Pressearbeit. Hier wird für das Leben gelernt!

314112	Wer lehren wil, muss sprechen können. Rhetorik für angehende Lehrerinnen und Lehrer ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Lehren bedeutet Kommunizieren! Sich verständlich ausdrücken, überzeugen, motivieren, klären, nachfragen, erläutern, etwas vereinbaren, beraten, kritisieren, beurteilen, schlichten – Sprechhandlungen, die zum Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin gehören. In jeder Kommunikationssituation den richtigen Ton treffen und eine situationsangemessene Sprache finden – dies steht im Mittelpunkt des Seminars. Themenschwerpunkte: Reflexion des eigenen Sprechhandelns, Feedbackkriterien für Rede und Gespräch, sich selbst präsentieren: Wirkung von Stimme, Sprechausdruck, Mimik und Gestik, Berufstypische Rede- u. Gesprächssituationen (z.B. Vorstellung eines Schulprojektes auf dem Elternabend; Eröffnung einer Feier usw., Elternge-spräch),Gliederungshilfen für verschiedene Redeanlässe (Gesellschafts-, Überzeugungs- und

Informationsrede. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

314113	Schwierige Gesprächssituationen in der Schule ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Lepschy, A.*
Kommentar:		
Wir werden uns in diesem Seminar mit schwierigen Gesprächs- und Kontaktsituatio¬nen im schulischen Alltag beschäftigen. Themenschwerpunkte werden sein: Wie funktionieren Gespräche? Welche Ursachen sind dafür verantwortlich, dass Gespräche gestört sind oder sogar scheitern? Wie können Gespräche gelingen? Welche Deeskalations-möglichkeiten gibt es für den Umgang mit schwierigen Schülern? Wie leitet man einen Elternabend? Wie führt man ein Elterngespräch? Wie gehe ich mit Kritik und Beschwerden von Eltern oder SchülerInnen um? Wir werden anhand verschiedener Übungen und Simulationen Kommunikationspraxis analysieren und erproben. Literatur: Hennig,C./Ehinger, W., Das Elterngespräch in der Schule, Donauwörth 2006; Roggenkamp, A./Rother, T./Schneider, J., Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern – Das Praxisbuch, Donauwörth 2014; Plath, M., Spielend unterrichten und Kommunikation gestalten. Weinheim/ Basel 2010; Lohmann, G., Mit Schülern klarkommen, Berlin 2003; Rhode, R./Meis, S., Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen, München 8. A. 2012; dies., Wer schreit, hat schon verloren, Mün¬chen 3. A. 2010; Nolting, H.P., Störungen in der Schulklasse, Weinheim/Basel 9.A. 2011;		

314120	"Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich" (Ödön von Horváth) Einzeltermin, 21.04.2016, Do 18-21 wöchentlich, 28.04.2016 - 07.07.2016, Do	*Heße, J.*
Kommentar:		
Was ist unser höchster Wert? Unser kostbarstes Gut? Wonach streben wir in unserem Handeln und wovon träumen wir nachts in unserem Bett? Welche unserer Werte betrachten wir dabei als Privatsache und welche als Grundlage unserer Gesellschaft? In der gegenwärtigen Diskussion im Umgang mit der sogenannten Flüchtlingskrise stellt sich immer auch die Frage, welcher Mensch und welche Gesellschaft man eigentlich sein will: offen und geleitet von Freiheits- und Menschenrechts-idealen oder exklusiv und darauf bedacht, die eigene Identität nach traditionellen Kriterien von Zugehörigkeit und Schutz vor äußeren Bedrohungen zu sichern? In den Antworten auf diese Frage gibt es viele Schattierungen und gewiss keine einfachen Lösungen. Viele Theater und Theaterschaffende widmen sich ihnen in Insze-nierungen und öffentlichen Debatten, auch das Theater Münster setzt sich in Theater-stücken mit diesem Thema auseinander. Das Seminar stellt verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele für diese inhaltliche und künstlerische Auseinandersetzung vor und bezieht Stellung zu den angesprochenen Fragen.		

314114	"Alle mal lachen!". Kabarett und Comedy. Vom geschliffenen Wort zum szenischen Spiel Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 25.06.2016 - 26.06.2016, Sa	*Menne, M.*
Kommentar:		
Ob im Fernsehen, im Radio oder auf der Bühne: Über Comedy und Kabarett wird weiter viel gelacht. Auch in der Schule sind Sketche und witzige Monologe oft Grundlage für Erfahrungen mit szenischem Spiel. Lehrer sind da als Impulsgeber und zuweilen auch als Akteure gefordert. Aber das, was leicht und heiter daherkommen soll, ist oft schwer und macht viel Arbeit. Wie schreibt man einen satirischen Text? Was ist eigentlich komisch? Wie bringe ich mein Publikum zum Lachen oder wenigstens zum Schmunzeln? All das soll in dieser Übung praktisch erprobt werden. Neben eigenen Schreibversuchen steht das Sprechen und Spielen auf der Bühne im Mittelpunkt. Übungen zu Atem,		

Stimme und Sprech-ausdruck sowie Improvisations- und Theaterübungen schaffen die Basis für die Arbeit mit eigenen und fremden Texten. Literatur: Hirsch; Eike Christian: Der Witzableiter oder Schule des Gelächters, München (dtv) 1991. Lodge, David: Das Handwerk des Schreibens, Zürich (Haffmanns) 2001. Maak, Michael: Comedy. 1000 Wege zum guten Gag. Berlin (Hentschel) 2007. Rossie, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München (List) 2002. Ritter; Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Ein Lehr- und Arbeitsbuch Berlin (Henschel) 1999. Vorhaus, John: Handwerk Humor, Frankfurt a.M., 2.Aufl. (Zweitausendeins) 2001.

314132	Rhetorik in der Schule Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 19 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-19, VSH 19 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 19	*Lepschy, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar wird die persönliche Sprechwirkung in verschiedenen Kommunikationssituationen reflektiert und verbessert. Anhand verschiedener Rede- und Gesprächssimulationen erhalten die Studierenden ein differenziertes Feedback. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, neu Erlerntes praktisch zu erproben und zu vertiefen. Themenschwerpunkte: Atmung und Stimme ökonomisch einsetzen; Sprechausdrucksmittel kennen und wirkungsvoll einsetzen lernen (Sprechtempo, Betonung etc.), Gliederungsmöglichkeiten für Statements und Reden; Grundlagen der Gesprächsführung. Einführende Literatur: Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm, Frankfurt 1995; Wagner, Roland: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen, 6. erw. Aufl., BVS/Pädagogische Hochschule Heidelberg 1995

314115	Das Dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss ; MA 88 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, VSH 17 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-20, VSH 116 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 10-18, VSH 17	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und der Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe und der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden. Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

314135	Lampenfieber überwinden - Auftreten ohne Angst ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 16.08.2016 - 18.08.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:
Im Mittelpunkt dieser Übung steht das Phänomen Lampenfieber. Jeder kennt es. Fast jeder hat es. Lampenfieber verhindert manches universitäre Referat und manchen beruflichen Vortrag. Viele Betroffene leiden schon Tage oder Wochen vor einem Auftritt und suchen nicht selten ihr Heil in Medikamenten oder Alkohol. Was aber hilft wirklich? Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Übungen und Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und Auftrittsangst. Zunächst wird es darum gehen, das Phänomen Lampenfieber hinsichtlich seiner Erscheinungsformen zu betrachten. Was sind die körperlichen, geistigen und seelischen Auswirkungen der Angst vor fremden Augen und Ohren? Was sind die Ursachen für die Entstehung des Lampenfiebers? Warum generiert die eine Situation einen Black Out und die andere nur ein Magengrummeln? Schritt für Schritt werden kleine Übungen eingeführt, die zur Bühnenwellness führen werden. Die Teilnehmer lernen verschiedene moderne Techniken zur Bewältigung von Auftritts-Stress kennen: Angefangen bei einfachen Coping-Strategien, wie sie von Bühnenprofis bei leichteren bis mittleren Formen eingesetzt werden über hilfreiche Atem- und Schnellentspannungstechniken bis zu ernsthaften Selbstcoaching-Methoden, die auch bei heftigem Lampenfieber Anwendung finden. Das Seminar soll Spaß machen, das Thema "Lampenfieber" entdramatisieren, eventuelle negative Auftrittserfahrungen aus Schule und Studium entkatastrophisieren und Ressourcen für kommende Auftritte aufbauen. Die meisten Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt.

314136	Die politische Debatte Blockveranstaltung + Sa und So, 01.09.2016 - 03.09.2016, -, VSH 116	*Abromeit, J.*

Kommentar:
In dieser Übung werden grundlegende Modelle des Argumentierens vermittelt, wie sie in der Öffentlichkeit erlebt und genutzt werden können. Dabei geht es darum, ein beliebiges politisches Thema zeiteffizient vorzubereiten und sich einen schnellen Überblick über möglichst viele Argumente zu verschaffen. Wie werden Argumente letztlich aufgebaut, um sie überzeugend und publikumswirksam zu nutzen? Wie funktionieren die grundlegenden Techniken der Schlagfertigkeit? Es werden Argumentations-Strukturen und Argumentationsstrategien besprochen und geübt, die sich in Diskussionen und Debatten bewährt haben. Dabei werden auch unfaire und demagogische Strategien und die entsprechenden Gegenmittel besprochen. Letztlich wird es auch um die Vermittlungsproblematik gehen: Recht haben allein genügt nicht, logisch aufgebaute Argumente auch nicht - wie gelingt es, Menschen wirklich zu überzeugen? Wie vermeidet man Widerstände auf der anderen Seite oder im Publikum, und nach welchen Kriterien entscheidet die Öffentlichkeit, wer Recht hat? Die Übung besteht aus einer Vielzahl an praktischen Übungen im Debattieren, die vorbereitet werden durch theoretischen Input für die Praxis der Überzeugungsarbeit.

314116	Stimme / Mediensprechen Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -	*Aich, J.*

Kommentar:
Wie liest man Nachrichten im Radio oder Fernsehen so, dass die Zuhörer/-innen glauben, man erzähle sie ihnen? Wie spricht man einen Radiobeitrag, ohne ins Leiern zu verfallen? Wie nimmt man Hörer/-innen mit auf eine Ohrenreise, die so spannend ist, dass sie rundherum alles vergessen? Indem man verstanden hat, was man da spricht (liest), und indem man mit jemandem spricht, so natürlich wie im richtigen Leben. In dieser Übung arbeiten wir intensiv an Zuhörerbezug und Lesetechnik, um zu einer natürlichen Mikrofonstimme zu gelangen. Grundlage der Arbeit an Texten sind Atem-, Stimm-, Artikulations- und Sprechausdrucksübungen. In jedem Sprechberuf (z.B. Lehrer/ -in) und auch im Studium ist der bewusste Umgang mit diesen sog. Elementarprozessen von entscheidender Bedeutung, sowohl für das Gelingen von Kommunikation als auch für den optimalen und schonenden Einsatz der Stimme. Die Teilnehmer/-innen können sprecherisch geschriebene Texte aus ihrer eigenen Praxis (zum Beispiel im Radio) mitbringen: Meldungen, Beiträge, Moderationen, Features, kurze

Geschichten, Wissenschaftstexte o.ä. Pro Teilnehmer/ -in werden mehrere Sprechversuche aufgenommen. Nach dem Abhören gibt der Leiter praktische Hinweise zur individuellen Weiterentwicklung. Literatur: Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hörfunk und Fernsehen. 4. Aufl. Konstanz 2000./ Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor dem Publikum. 2. Aufl. München 2002 (mit CD). Joachim Aich: Erfolgsgeheimnis Stimme. Besser sprechen - mehr erreichen, Berlin 2009.

314117	Unterrichtsmethoden erproben (für angehende Lehrer der Mittel- und Oberstufe) ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 01.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Vom Unterrichtsgespräch über das Lerntem-poduett und Schülerpräsentationen bis hin zum Rollenspiel gibt es eine Fülle von Metho-den, die der Erschließung von Lernstoff die-nen. In dieser Übung schauen wir auf die rhetorische und didaktische Umsetzung von Unterrichtsmethoden. Wir erproben sie in Unterrichtssimulationen und reflektieren ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und den Umgang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Literatur: Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011.

314118	Konfliktklärung in Gruppen und Teams Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 22.09.2016, -	*Appel, H.*

Kommentar:

Selbst wenn Sie viel allein arbeiten: Sie sind fast immer auf die Kooperation mit Kollegen und Partnern angewiesen. Wie schön ist es, wenn Hand in Hand gearbeitet wird und das Team reibungslos funktioniert. Das ist nur leider selten der Fall. Wo Menschen zusam-menkommen entstehen Konflikte. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe der Konflikte kennen und üben den konstruktiven Umgang damit.

314106	Theater und Rezitation im Deutschunterricht wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Nicht nur, wer eine Theater-AG an seiner späteren Schule gründen will, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Lyrikrezitation und das szenische Spiel bieten einen besonderen Zugang zu Texten und somit eine gute Ergänzung zur theoretischen Analyse in der Literaturwissenschaft. In drei Tagen werden Methoden vorgestellt, mit denen Texte zum Leben erweckt werden durch ihre sprecherische Interpretation, vom Improtheater bis zur klassischen Rezitation. Literatur: Hans Martin Ritter, Sprechen auf der Bühne, Berlin 1999; Scheller, Ingo, Szenisches Spiel, Berlin 1998.

314107	Rederhetorik für Anfänger ; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Dieses Seminar ist für Anfänger in der Rhetorik gedacht, die Sicherheit beim Reden vor Gruppen gewinnen wollen. In kleinen Schritten werden aufeinander aufbauend Fertigkeiten trainiert, die zu klarem Auftreten und gut strukturierter Rede führen. Konstruktives Feedback wird individuell gegeben. Im Laufe des Seminars wird es mehrere Gelegenheiten geben, vor der Gruppe zu sprechen, eine 10minütige Rede steht am Ende. Inhalte: Individuelle Vorbereitung: Lampenfieber und

Konzentration – Persönliche Stil- und Wirkungsmittel – Vorbereitung einer Rede: Ziel, Zielgruppe, der Weg zum Ziel, Medien – Umgang mit Einwänden, Blackout und Nervosität im Kontakt mit fachlichen oder anderen Autoritäten – Körpersprache: Stand/Haltung, Atmung und Stimme, Gestik und Mimik, Blickkontakt.

314108	Theater und Rezitation für Fortgeschrittene ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Multmeier, X.*

Kommentar:

Theater und Rezitation für Fortgeschrittene (maximal 15 TN). In diesem Seminar können Sie in die Erarbeitung einer Bühnenproduk-tion (s.u.) hineinschnuppern. Sie sind dabei, wenn es um erste Textsichtungen geht, lernen den experimentellen Umgang mit Sprechfassungen und die intensive Arbeit an szenischer Umsetzung von Texten. Sie sollten schon einmal ein Seminar zum Theater besucht haben, da ich Grundlagen der Arbeit an Haltung, Abbau von Lampenfieber, Berei-tschaft, Körperarbeit ohne Scheu mitzu-machen, voraussetze. Sie werden in diesem Seminar neben schauspielerischer Arbeit auch einen dramaturgischen Blick auf Texte erlernen: welche Texte zu einem Thema kommen in Betracht – wie kann man sie anordnen – wie muss die szenischer Erarbeitung ineinander greifen? Jede Sitzung beginnt mit einem körperlichen Aufwärmtraining, dann geht es an die Arbeit an Texten und Szenen. Sie arbeiten mit einer Kerngruppe erfahrener Studierender zusammen, die mit der Produktion im Jahr 2017 auch auf die Bühne gehen wird. In den Sitzungen sind Sie nicht nur Zuschauer, sondern trainieren und arbeiten mit. Eine spätere Mitwirkung an der Aufführung ist möglich, kann aber nicht versprochen werden. Das Thema des Stücks ist das Schweigen: Von Mutismus als psychosozialer Störung bis zum Totschweigen kollektiver Vergangenheit /staatlich verordne-tem Schweigen, von der künstlerischen Arbeit mit der Stille (John Cage u.a.) bis zur „Sprechkrise des Theaters“ soll der Span-nungsbogen in diesem Stück gezogen werden. Natürlich bietet es sich an, dieses Thema besonders für die Bühne zu bearbeiten und mit Stimmen/Sprechsituationen in untersu-chender Form umzugehen. Gearbeitet wird mit Originaltexten von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, autobiogra-fischen Texten von Herta Müller, Michela Murgia u.a., mit spirituellen Texten und mit improvisierten Stimm- und Sprechperfor-mances. Auch Musik fließt in das Stück ein.

314119	Rhetorik für Frauen Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-17, VSH 116 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 02.08.2016 - 03.08.2016, -	*Bertling, M.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Im Verlauf des Seminars werden eigene Reden erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Literatur: Heilmann, Christa M.: Frauensprechen - Männersprechen. Geschlechtsspezifisches Sprechverhalten. Sprache und Sprechen Bd. 30. München 1995. / Neuhäuser-Metternich, Sylvia: Kommunikation im Berufsalltag. München 1994.

314121	Schwierige Gespräche im schulischen Alltag Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 17.08.2016, -, VSH 17	*Bertling, M.*

Kommentar:

Neben dem Unterrichtsgespräch gibt es auch andere typische Gesprächssituationen und - konstella-

tionen, die innerhalb des schulischen Alltags relevant sind: Elterngespräche, Elternabende, Gespräche im Kollegium, Projektgruppengespräche usw. Diese Gespräche stellen häufig eine ebenso große Herausforderung wie das Unterrichtsgespräch dar. In diesem Seminar wird erarbeitet, wie man Gespräche ziel- und personenorientiert vorbereiten und durch-führen kann. Mit Hilfe von Rollenspielen und Praxissimulationen kann das eigene Gesprächsverhalten professionalisiert wer-den. Literatur: Pawlowski, Klaus, Konstruktiv Gespräche führen, München/Basel 2005.

314122	Schlagfertigkeit, rhetorisches Geschick und Improvisation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -, VSH 17	*Giese, S.*

Kommentar:

Egal ob im Beruf oder im Alltag - wir sind häufig in der Situation, unangenehme Dinge ansprechen oder Konflikte klären zu müssen. Wie aber kann ich in so einer Situation angemessen reagieren oder gar zu einer Lösung kommen? In diesem Kurs sollen unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Gesprächsführung erlernt, ausprobiert und angewendet werden, die uns in den unterschiedlichsten (Stress-)Situationen helfen können, die richtigen Worte zu finden und Probleme ansprechen und/oder kommunikativ lösen zu können. Themenschwerpunkte: Phasen eines Kritik- oder Konfliktgesprächs, sicheres Auftreten, schnelles und schlagfertiges Agieren, Methoden zur Problembearbeitung, Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Sprechdenken fördern, Deeskalation von Gesprächen, hilfreiche Tipps für Improvisation, Notfallsituationen. Empfohlene Literatur: Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. München, 2005; Johnstone, Keith: Impro. London, 2007; Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. München, 2012

314123	Sprechen auf der Bühne, Sprechen am Mikrofon Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -	*Giese, S.*

Kommentar:

Ob bei einem Vortrag, einer Festrede, einer Moderation, einem Beitrag im Radio oder einem (künstlerischen) Auftritt – auf der Bühne vor Leuten zu sprechen, stellt ganz andere Herausforderung an unsere Stimme, unseren Ausdruck und den kompletten Körper. Kommt dann noch ein Mikrofon dazu, muss gleichzeitig noch ein Hilfsmittel bespielt werden und unser Hören (und damit unsere Wahrnehmung der eigenen Stimme) verändert sich durch die Verstärkung. In diesem Kurs sollen die Spezifika des Sprechens auf der Bühne und die des Sprechens mit und/oder hinter einem Mikrofon vermittelt und spielerisch erprobt werden. Wie betone ich richtig, wie kann ich meine Stimme modulieren und variieren und wie schaffe ich es, einen Text lebendig und situationsangemessen zu gestalten? Und wie steuere ich meine Stimme, wenn ich in einer bestimmten „Rolle“ sprechen muss? Durch Stimm- und Sprechübungen, viele Textbeispiele und Spielszenen soll herausgefunden werden, wie man es schaffen kann, immer den richtigen Ton zu treffen, die Atmung gezielt zu kontrollieren und angemessen zu artikulieren. Ferner gilt es, den Wirkungszusammenhang von Körper(hal-tung), Bewegung und Stimme zu erfahren. Außerdem gibt es eine Einführung in Vorlesetechniken. Empfohlene Literatur: Bernhard, Barbara Maria: Professionell sprechen - Auf der Bühne und am Mikrofon. Wien 2002; Ritter, Hans Martin: Sprechen auf der Bühne. Berlin, 2009. Graham/Hoggett: The Frantic Assembly Book of Devising Theatre. London, 2009.

314124	Interkulturelle Kommunikation I Blockveranstaltung + Sa und So, 26.08.2016 - 28.08.2016, -, VSH 116	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer

Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314125	Interkulturelle Kommunikation II ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 07.09.2016, -	*Haag, B.*

Kommentar:

Was sind die Besonderheiten kommunikativer Kompetenz im interkulturellen Kontext? Kommunikationspsychologische, soziologische und pädagogische Aspekte werden berücksichtigt. Wir arbeiten praxisnah und handlungsorientiert mit zahlreichen Fallbeispielen. Ein methodischer Schwerpunkt des Seminars: Wie lehrt bzw. erlernt man interkulturelle Kompetenz (auch mittels multimedialer Möglichkeiten)? Literatur: Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte, Tübingen und Basel 2004. Hirschfeld, Ursula: Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation - aktuelle Aufgaben für die Sprechwissenschaft. In: Barthel, Henner (Hg.) (2003): Sprache und Sprechen: Zum Wissenschaftsverständnis der Sprechwissenschaft. S. 130-139. Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Berlin 2006. Thomas, A. / Kinast, E.-U. / Schroll-Machl S. (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 u. Bd. 2, Göttingen 2005.

314126	Interkulturelle Kommunikation III Blockveranstaltung + Sa und So, 08.09.2016 - 10.09.2016, -	*Haag, B.*

314127	Stimm- und Sprechtraining für einen überzeugenden Auftritt ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.09.2016 - 15.09.2016, -	*Kober, M.*

Kommentar:

Ist der Auftritt vor Gruppen (in Diskussion, Präsentation, Referat etc.) ein wichtiger Bestandteil Ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeit? Ist es dabei wichtig für Sie, überzeugend Ihre Meinung vor Anderen zu vertreten? Ist Ihnen bewusst, dass eine wesentliche Komponente für Ihre Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft in Ihrem stimmlich-körpersprachlichen Ausdruck liegt? Sich widersprechende verbale und nonverbale Botschaften können zu einem schweren Stand vor den Zuhören/- innen führen und darüber hinaus ihre stimmliche wie psychische Gesundheit gefährden.In dieser Übung wird in angenehmer Atmosphäre daran gearbeitet, den eigenen sprecherisch-stimmlichen Auftritt zu analysieren. Davon ausgehend wird in Gruppen- und Einzelarbeit daran gearbeitet, die eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen. Themen sind: Die Gewinnung von mehr Souveränität. Abbau von Nervosität. Eine verbesserte Präsenz vor Gruppen. Motivierende sprecherische Akzente setzen können. Erkennen der Zusammenhänge von Stimmgesundheit und kongruentem wirkungsvollen Ausdruck

314128	Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen. Seminar für angehende Lehrer/Innen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.09.2016 - 29.09.2016, -, SRZ 19	*Kober, M.*

314130	Frei sprechen, vortragen und erzählen ; ME E2 Einzeltermin, 20.09.2016, Di 12-20, VSH 17 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 21.09.2016 - 22.09.2016, -, VSH 17	*Kresimon, A.*

Kommentar:

Stimmproblemen vorbeugen und die Klasse mit dem gezielten Einsatz von Stimme und Körpersprache führen - Seminar für angehende Lehrer/innen. Das Seminar setzt sich mit der Bedeutung von Stimme und Körpersprache im Zusammenhang mit gutem Classroom-Management auseinander. Beidem kommt zentrale Bedeutung zu: bei der Verständlichkeit der Lehrerbeiträge, beim Setzen motivierender Impulse, bei der wertschätzenden Kommunikation mit den Schülern und beim Umgang mit Störungen. Außerdem erfährt der Schüler (meist unbewusst) über Stimmklang und Körpersprache des Lehrers sehr viel über dessen Grundgestimmtheit, seine innere Überzeugung und Motivation. Im Seminar geht es darum, sich der eigenen Wirkung in unterschiedlichen schulischen Kontexten bewusst zu werden, sein stimmliches und körpersprachliches Repertoire zu erweitern und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel schließlich gezielt einsetzen zu können. Außerdem werden zahlreiche Übungen vorgestellt, mit denen man die Stimme trainieren und gesund erhalten kann. Bitte bequeme Kleidung tragen und warme Socken mitbringen.

314137	Erklären - Veranschaulichen - Visualisieren im Unterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 27.07.2016, -, VSH 116	*Lepschy, A.*

Kommentar:

Sie bekommen in dieser Übung einen Methodenkoffer an die Hand, mit dem Sie Ihre (Lehrer-)Vorträge, Unterrichtseinstiege, Referate lebendiger, anschaulicher und zuhörerfreundlicher aufbereiten können. Sie erhalten eine Einführung in die Welt des visuellen Denkens und erproben Methoden, wie Sie Inhalte in anschauliche Bilder umwandeln können. Wir werden im Seminar mit Metaplanwänden, Flipchart und Powerpoint arbeiten. Themenschwerpunkte: Strukturierung von Informationen (Lehrervortrag, Referat etc.); Concept Map zur Aufbereitung von Materialsammlungen; Einführung in das visuelle Denken; Wie entwickelt man eine Bild-Idee? Die vier Verständlichkeitsmacher als Grundlage für anschauliche Sachvorträge; Mit dem „Storyboard“ Präsentationen vorbereitend strukturieren; Umgang mit Flächen, Farben und Schriften; Geeignete Visualisierungsformen für verschiedene Inhalte auswählen. Einführende Literatur: Grießbach, T./Lepschy, A., Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, St. Ingbert 2015; Hierhold, Emil, Sicher präsentieren – wirksam vortragen, Heidelberg 2006; Langer/Schulz von Thun/Tausch, Sich verständlich ausdrücken, 9.A. München/Basel 2011; Grell, Jochen/Grell, Monika, Unterrichtsrezepte, Weinheim/Berlin 1983

314131	Deeskalation in der Schule Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 05.08.2016, -, VSH 118 Einzeltermin, 06.08.2016, Sa 10-18	*Leifeld, A.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Gewalt und Deeskalation in der Schule auseinander. Es werden zum einen Theorien zur Konfliktentstehung und Gewalt beleuchtet. Zum anderen werden viele praktische Übungen durchgeführt, welche die Handlungskompetenzen zukünftiger Lehrer im Umgang mit Gewalt und Konflikten bei Kindern und Jugendlichen erweitern. Dabei werden sicheres Auftreten, souveränes Handeln sowie konstruktive Konfliktlösungen im Schulalltag vorgestellt und erprobt. Schwerpunkte: Konflikt- und Gewalttheorien: Konfliktstufen, Kommunikation und Verhalten zwischen Schülern und Lehrern, Gute Vorbereitung auf Konfliktsituationen, Kontrollierte Eskalation; das Kollegium/ die Schule: Strukturen, die Gewalt und Konflikte begünstigen oder minimieren, Kommunikation und Verhalten zwischen den Schülern, Stärkung des Sozialverhaltens, Stärkung durch Selbstbehauptung; mögliche Umsetzung der

Seminarinhalte im Unterricht: z.B. Unterrichtseinheit „Soziales Lernen“ oder Unterrichtseinheit „Ringen und Kämpfen“

314138	Präsentationstechniken für Frauen Blockveranstaltung + Sa und So, 04.08.2016 - 06.08.2016, -	*Leyer, N.*

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die mehr Sicherheit beim Sprechen vor Publikum bekommen möchten. Hierzu dienen zunächst aufeinander aufbauende Übungen zu Haltung, Gestik, Blickkontakt, Atmung und Stimme. Sprechdenkübungen trainieren das freie Sprechen. Weiteres Handwerkszeug bieten Strukturierungshilfen für Argumentation und Informationsrede, wie z. B. Referate. Sie schulen das logische Denken und helfen, mündliche Beiträge überzeugender und verständlicher zu machen. Zudem wird Unterstützung im professionellen Visualisieren geboten. In den drei Tagen werden Kurzpräsentationen erarbeitet, für die es ein Feedback gibt. Die Videokamera wird zur Unterstützung eingesetzt. Jede Teilnehmerin erhält in Anschluss an das Seminar die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching mit der Seminarleiterin. Literatur: Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger & Horst Nietmann: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. Weinheim/Basel/Berlin 2012. - Seifert, Josef W.: Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Offenbach 2011."

314139	Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg ; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 25.08.2016, -, VSH 116	*Lohmann, A.*

Kommentar:

Gewaltprävention und Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung sind an allen Schulen wichtige Bausteine der Schul-entwicklung. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)wird dabei heute auch international in Schulen erfolgreich im Umgang mit Konflik-ten und für ein respektvolles Miteinander angewandt. Diese Übung ist eine Einführung in die Methode und Haltung der GFK, die von Dr. Marshall B. Rosenberg vor über 30 Jahren auf der Grundlage der humanistischen Psychologie Carl Rogers entwickelt wurde. Die Methode unterstützt LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen bei der Gestal-tung und Umsetzung einer Schulkultur, in der alle Beteiligten respektvoll, unterstüt-zend und gemeinschaftlich leben und arbeiten. Schwerpunkt ist die Vermittlung der folgenden Fähigkeiten: selbstbewusster und gelassener für sich einzutreten; die Gründe für »unverständliches« Verhalten anderer besser zu verstehen; schwierige Gespräche konstruktiv zu führen; mehr Mitgefühl für sich und andere zu haben; Konflikten souve-räner zu begegnen. Da die Veranstaltung einen hohen Praxisanteil hat, ist die Bereit-schaft, sich persönlich einzubringen, Voraussetzung für die Teilnahme. Arbeitsformen: Inputs, Plenum, Kleingruppen, Einzelarbeit, Praxissimulation.

314140	Verhandlungen effektiv führen - selbstsicher Interessen vertreten Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 21.09.2016, -, VSH 116	*Marx, H.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung leiten uns die Fragen: Was macht eine gute Verhandlung aus? Welche kommunikativen Kompetenzen helfen in dieser besonderen Gesprächs-situation? Wie bestimme ich den Gesprächsverslauf so, dass alle Beteiligten Ihre Interessen vertreten können, dabei das Gesicht wahren und zielgerichtet miteinander auf ein einvernehmliches Ergebnis hinarbeiten? Themenschwerpunkte: Verhandlungen plan-en, punktgenau argumentieren, selbstsicheres Auftreten, Gespräche leiten, auf Interessen konzentrieren statt auf Positionen, mit Einwänden umgehen. Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, Praxissimulationen, Video-Feedback

314141	"Stimmige Worte" - Sprechen in den Medien ; BA L2; BA LF; BA BG; BA BH; BA LG; BA LH Blockveranstaltung + Sa und So, 24.09.2016 - 25.09.2016, -, VSH 116 Einzeltermin, 17.09.2016, Sa 09-17, VSH 116	*Menne, M.*

Bemerkung:

Ob Hörfunk, Fernsehen oder Filmproduktionen: Das Sprechen für die Medien stellt stimmlich und sprecherisch besondere Anforderungen. Von der „lockereren“ Moderation bis zur seriösen Nachricht; vom spannenden Beitrag, über den informativen Dokumentarfilm bis zur anschaulichen Reportage; von der amüsanten Geschichte über die bunte Meldung bis zum Gedicht. – Es sind es die unterschiedlichsten Sprechsituationen, die es zu bewältigen gilt. Wie schafft man es, dass alles möglichst natürlich und eben nicht abgelesen klingt? Das soll im Blockseminar praktisch erprobt werden. Dieses Seminar will helfen, die individuellen sprecherischen Fähigkeiten für die Medienarbeit zu entdecken und zu entwickeln. Neben Hinweisen zu den Grundlagen von Atem, Stimme, Sprechaus¬druck und Leselehre wird mit literarischen und journalistischen Texten das Sprechen für die Arbeit vor dem Mikrofon erprobt. Dazu kommen Übungen zum Schreiben fürs Hören und zum freien Sprechen. Begleitende Atem- und Stimmübungen sollen auch die körperli¬chen Voraussetzungen für das Sprechen in den Medien schaffen. Eigene journalistische oder auch literarische Texte der Teilnehmer sind erwünscht. Literaturauswahl: Hermann, Inge; Krol, Reinhard; Bauer, Gabi: Das Mo-derationshandbuch. Souverän vor Mikro & Kamera. Tübingen; Basel (UTB) 2002. Rossié, Michael: Sprechertraining. Texte präsen¬tieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. 7. Aufl. Berlin (Springer) 2013. Rossié, Michael: Frei sprechen in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Berlin (Springer) 2013. Schür¬mann, Uwe: Vorlesen und Vortragen leicht gemacht. München (Reinhardt) 2010. Wach¬tel, Stefan: Sprechen und Moderieren in Hör-funk und Fernsehen. 6. Aufl. Konstanz (UVK) 2009.Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören.5. Aufl. Konstanz (UVK) 2013.

314142	Rhetorik für den Lehreralltag ; ME E4; ME E1; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.07.2016 - 01.08.2016, -	*Multmeier, X.*

Kommentar:

In dieser Übung werden Situationen des Schulalltags aus rhetorischer Sicht beleuchtet. Welche Hilfen aus der Rederhetorik kann ich einsetzen, um z.B. einen Elternabend gut zu gestalten? Wie präsentiere ich mich körpersprachlich? Gesprächsrhetorik ist ein weiterer Schwerpunkt: Wie strukturiere ich Gespräche mit Eltern, wie wirke und bleibe ich auch bei schwierigen Gesprächen ruhig, wie kann ich eine konstruktive Haltung entwickeln und sicher durch das Gespräch führen?

314143	Vorlesen und Rezitieren Blockveranstaltung + Sa und So, 02.09.2016 - 04.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

„Wer lesen kann, kann auch vorlesen“ – so die verbreitete Meinung, die sich in den Köpfen hartnäckig hält. Doch wie sieht es in der Realität aus? Oft fällt es Zuhörenden schwer, einem – abgelesenen – Vortrag bis zum Ende die volle Aufmerksamkeit zu schenken, Sinnzusammenhänge zu verstehen oder beim Lauschen einer Geschichte innere Bilder entstehen zu lassen. Wer vorliest, gliedert, gestaltet, prägt den Text. Ob angehende Lehrerin, Schauspieler, Vorlesepate oder Lektorin im kirchlichen Bereich – nehmen Sie sich die Zeit, sich bewusst mit den Grundtechniken des Vorlesens zu beschäftigen und an der eigenen Vorlesekompetenz zu feilen! Speziell für angehende Lehrerinnen und Lehrer werden in der Übung zudem Perspektiven aufgezeigt, wie sie das Vorlesen als Sinnerschließungs-technik sinnvoll in den Schulunterricht integrieren können. Empfohlene Literatur: E. Ockel: Vorlesen als Aufgabe und Gegenstand des Deutschunterrichts. Hohengehren 2000.

314144	Miteinander statt gegeneinander - kooperative Gesprächsführung ; ME E2 Blockveranstaltung + Sa und So, 16.09.2016 - 18.09.2016, -	*Neumann, J.*

Kommentar:

Kritikgespräche sind Teil des privaten, studentischen und beruflichen Alltags. Trotzdem scheuen viele davor zurück, meiden Klärungen ebenso wie Aussprachen und beschweren sich lieber gegenüber Dritten über den distanzlosen Chef, die übertrieben anspruchsvolle Professorin, die schlampigen WG-Mitbewohner. Kritik wird oft mit Konfrontation und Konflikt verwechselt. Die Übung soll dabei helfen, die eigenen Verhaltens-muster in kritischen Situationen zu reflektieren, Anlässe für Kritik und kritische Situationen früh zu erkennen und initiativ zu bearbeiten, angstfrei und aggressionslos anzusprechen, was missfällt und umgekehrt konstruktiv und aufgeschlossen mit Kritik am eigenen Verhalten umzugehen. In struktu-rierten Kommunikationsübungen und Rollenspielen wird es für alle Teilnehmenden Gelegenheiten geben, das Führen von Kritikgesprächen vorzube-reiten und zu üben. Empfohlene Literatur: Christian-Rainer Weisbach / Petra Sonne-Neubacher: Professionelle Gesprächsführung. München 72008.

314145	Teamtraining - selbstbewusst im Team Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.08.2016 - 19.08.2016, -, VSH 19	*Reindl, C.*

Kommentar:

Sie arbeiten immer häufiger in Teams - oftmals sogar in verschiedenen Teams gleichzeitig - angefangen vielleicht bei Ihrer WG oder beim Jobben neben dem Studium bis hin zu Referatsgruppen. Auch später im Berufsleben werden Sie wahrscheinlich in Teams arbeiten und/oder Teams führen: in Ihrer Abteilung und in diversen Projektteams. Vielleicht ist Ihnen nicht immer klar, „was eigentlich grad läuft“ im Team…. Wir wollen uns in dieser Übung damit beschäftigen, wie Teams funktionieren und wie Sie sich selbst in Gruppen einbringen und verhalten. Inhalte: Dynamik in Gruppen erkennen und steuern (Triebkräfte, Prozess, Struktur); Einzelne Themen und Aufgaben in Gruppen kennen lernen und diskutieren (Beziehung, Feedback, Vertrauen, Rollen und Funktionen, Kommunikation, Entscheidung, Autorität und Führung); Erlebnisorientierte Übungen und Reflexion der Prozesse und des Verhaltens; Transfer in den Alltag von Studium und Beruf; Individuelles Feedback (Selbst- und Fremdwahrnehmung). Methoden und Arbeitsformen: Impulsreferate, Lehrgespräche, Gruppen- und Einzelarbeit, praktische erlebnisorientierte Übungen, Einsatz geeigneter Medien

---

314146	Konflikt und Mediation Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 28.09.2016, -	*Rother, T.*

Kommentar:

Konflikte tauchen nicht nur im privaten Kontext auf. Auch die Berufswelt und besonders der Kontext Schule sind von regelmäßigen Konfliktsituationen geprägt. Oft werden solche Konflikte nicht oder erst spät bearbeitet. Diese Übung soll Sie in die Lage versetzen, Konflikte selbstständig und aktiv zu bearbeiten und zu lösen, bzw. andere Personen bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Einerseits werden Sie lernen, Konflikte besser zu verstehen: Wie entstehen Konflikte? Wie funktionieren Eskalationsmechanismen? Wie lassen sich Hintergründe von Konflikten beleuchten? Andererseits werden Sie konkrete und praktische Maßnahmen kennenlernen und erproben, mit denen sich Konflikte konstruktiv bearbeiten lassen. Schwerpunkte der praktischen Konfliktbewältigung können sein: Konfliktprävention - besonders in der Schule, Techniken der Kooperativen Gesprächsführung, Eskalierende und deeskalierende Gesprächsstrategien, Lösungsorientierte Konfliktgespräche, Mediation als Methode der Konfliktbearbeitung. Literatur: Glasl, Friedrich; Weeks, Dudley (2008): Die Kernkompetenzen für Mediation und Konfliktmanagement. Stuttgart.

314147	Mit der Stimme führen - Stimmig präsentieren. Stimmtraining auf Basis der	*Schürmann, U.*

	AAP Blockveranstaltung + Sa und So, 25.08.2016 - 27.08.2016, -, VSH 17	

Kommentar:

Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 657px;" cellpadding="0" cellspacing="0"><tbody><tr style="mso-yfti-irow: 0; mso-yfti-firstrow: yes; mso-yfti-lastrow: yes;"><td valign="top" style="width: 155.9pt; border: solid windowtext 1.0pt; mso-border-alt: solid windowtext .5pt; padding: 0cm 3.5pt 0cm 3.5pt;" width="208"> Juristen, Betriebswirtschaftler, Presse- und Mediensprecher sind nur eine kleine Auswahl aus den Berufen, in denen die Art des Sprechens und des Stimmklanges entscheidend dazu beitragen, eine konstruktive, lösungsorientierte Atmosphäre zu schaffen und sympathisch bei den Gesprächspartnern anzukommen. Stimme und Sprechweise funktionieren zwar weitgehend automatisiert, doch lassen sich durch viele kleine und große Tipps erstaunliche Veränderungen in der persönlichen Wirkung erzielen. In dieser Übung geht es darum, diese „Schaltstellen“ zu erkennen und in individuellen Maßnahmeplänen wunschgemäß zu entwickeln. </td></tr></tbody></table>

314148	Die Kunst der Verhandlungsführung Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 31.08.2016, -, VSH 116	*Seifert, J.*

Kommentar:

Emotionen, Status und Hierarchien spielen eine wichtige Rolle in Gesprächen, auch wenn es dabei nicht immer gleich um Konkurrenz, Macht und Intrigen geht, wie etwa im Drama. Dennoch gibt es natürlich zahlreiche Parallelen zwischen dem, was in der Als-Ob-Wirklichkeit des Theaters verhandelt wird und unseren alltäglichen Kommunikationssituationen. Die Helden und Heldinnen bei Goethe, Brecht und Shakespeare kämen mit Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit meistens weiter als mit aggressiven Strategien und billigen Taktiken. Vor diesem Hintergrund werden in dieser Übung exemplarisch Situationen aus der Theaterliteratur praktisch – also spielend – untersucht und in Bezug gesetzt zu ganz realen Interaktionsprozessen. Bühnenerfahrung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Lerninhalte: Übungen zu Interaktions-prozessen in der mündlichen Kommunikation. Themen wie Macht, Konkurrenz, Intrige werden mit theaterpädagogischem Ansatz und anhand von Szenen aus verschiedenen Dramen bearbeitet. Ziele: Wirkung und Bedeutung nonverbaler Ausdrucksmittel erkennen. Machtstrukturen im Gespräch erkennen und methodische Schritte entwickeln können, um in Gesprächen und Verhandlungen situationsspezifisch angemessen zu handeln.

314149	Wir lesen Wörter, aber wir sprechen Bilder: Vorlesen und szenisches Sprechen im Deutschunterricht Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 14.09.2016, -, SRZ 104	*Seifert, J.*

Kommentar:

Der Anfang: bedrucktes Papier. Eine Geschichte oder ein Dialog. Das Ziel: den Zuhörer mit der

Stimme fesseln, die Figuren lebendig werden lassen, den fremden Text sich so ein-verleiben, dass er wie ein eigener klingt. Wie geht das? Es ist ein Zusammenwirken aus Atem, Stimme, Artikulation und der Verbindung von Impuls und Klang, Absicht und Ausdruck, Emotion und Sprech-Handlung. Elemente aus dem Schauspiel-training bilden die Grundlage unserer Arbeit. Die Mittel der sprecherischen Gestaltung literarischer bzw. dramatischer Texte werden hier vorgestellt, praktisch erprobt und Wege aufgezeigt, wie diese im Deutschunterricht angewandt werden können. Diese Übung vermittelt außerdem ein gutes Fundament für alle sprecherischen Anforderungen in Vortragssituationen. Bühnenerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

314152	Streiten, Verstehen, Versöhnen - der Umgang mit Konflikten wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di	*Appel, H.*

Kommentar:

Konflikte treten auf, weil wir unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse haben. Wir können versuchen, sie zu vermeiden – und doch sind sie da. Wie stellen wir uns dazu und was wollen wir erreichen? Das ist Inhalt dieser Übung: Der bewusste und konstruktive Umgang mit Konflikten. Denn Konflikte sind nicht nur „spannend“, in ihnen liegen auch Chancen zur Entwicklung und Verbesserung einer Situation. Vorausgesetzt, wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und über das zu reden, was uns ärgert und was wir brauchen.
In dieser Übung werden wir uns reflektierend mit der Entstehung, typischen Verläufen und systemischen Aspekten von Konflikten beschäftigen. Schwerpunkt wird allerdings das Erproben und Üben von konstruktiven Strategien und einem sprachlichen Ausdruck sein, der den positiven Verlauf einer Auseinandersetzung unterstützt.

314151	Frei reden und referieren Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 29.09.2016, -, VSH 17	*Appel, H.*

Kommentar:

Worauf kommt es bei Referaten an? Wie bereite ich mich gut vor? Wie gelingt es mir, das Referat souverän und überzeugend zu präsentieren? In diesem Seminar gibt es Raum und Zeit für die Entwicklung eigener Strategien bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger Referate. Dabei werden wichtige Komponenten berücksichtigt, wie Materialsammlung, Strukturierung, Stichwortzettel, Umgang mit Lampenfieber, Sprechausdruck, Körpersprache, Visualisierung, die eigene Motivation und die Verbindung von Unterhaltsamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

314133	Rederhetorik für Anfänger - Vorträge interessant und verständlich gestalten ; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do	*Neumann, J.*

Kommentar:

In dieser Übung erarbeiten und üben wir Grundlagen interessanten und verständlichen Vortragens ein. Die klassische Rhetoriklehre der Antike bietet uns mit der Beschreibung der fünf Produktionsstadien der Rede von der Ideenfindung (inventio) bis zur Darbietung (actio) eine elementare Gliederungshilfe. Daran entlang werden vielfältige Methoden angewandt, um von der Situationsanalyse über ein erstes Mind Mapping, über die Anordnung und Gliederung der Gedanken und die sprachliche Überarbeitung sowie Übungen zu Stimme, Sprechweise und Körpereinsatz zu einer ansprechenden Vortrags-technik zu finden. Sie erhalten damit Hand-werkszeug für Referate, Präsentationen und andere Vortragssituationen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass alle Teilnehmenden einzeln vor der Gruppe sprechen werden. Literatur-empfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

314134	Stimm- und Sprechtraining - belastbar, verständlich, ausdrucksstark wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Besonders in der Vorbereitung auf einen Sprechberuf wie den der Lehrkraft ist es sinnvoll, sich mit den Voraussetzungen für eine belastbare, gut verständliche und ausdrucksvolle Stimme und Sprechweise zu beschäftigen. In der Übung lernen Sie Verfahren der Stimmschonung und -pflege kennen, Sie schulen Ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit, um muskulären Fehlspannungen und anderen Störfaktoren vorzubeugen, und Sie trainieren mit vielen Übungen Ihren Stimm- und Sprechapparat, um einen situationsangemessenen, unangestrengten Stimmeinsatz zu ermöglichen. Zum Einstieg empfohlene Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme. Wien 2003.		

314153	Atem-Körper-Stimme wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi	*Neumann, J.*

314154	Balladen sprechen wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Balladen sind gerade bei jungen Menschen, die sich mit den Klassikern der Literatur beschäftigen, sehr beliebt. Die eher kleine, gebundene Form ist überschaubar, die Handlung zumeist anschaulich und spannend erzählt, oft voller Geheimnisse und in einem Bogen mit eindeutigem Ausgang aufgespannt. Auch im Deutschunterricht sind Balladen ein beliebter Gegenstand. In der Übung können Sie erfahren und ausprobieren, wie man eine überzeugende Vortragsfassung entwickelt, welcher Vortragsstil welche Wirkung erzielt, wie man versteckte Regiangaben, rhythmische Gestaltung, lautmalerische Elemente u.a.m. hörbar macht. Darüber hinaus soll die Arbeit an den Elementarprozessen des Sprechens, an Haltung und Präsenz zu einer deutlichen, gut verständlichen Aussprache, mühelosem Sprechen, flexiblem Stimmklang und einem überzeugenden Auftritt beitragen.		

314155	Handwerkszeug Rederhetorik Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 10-18 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.07.2016 - 29.07.2016, -	*Neumann, J.*
Kommentar:		
Vor Gruppen zu sprechen, zu referieren, vorzutragen oder zu präsentieren stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Die Übung gibt Ihnen praktische Hilfestellungen und Methoden an die Hand, die Sie beim Strukturieren Ihrer Ideen zum Thema, beim Versprachlichen und Anordnen der Bestandteile nach den Gesetzmäßigkeiten bestimmter Redeformate, beim publikumsbezogenen Sprechen u.a.m. unterstützen sollen. Viele kleine Redeübungen trainieren das Auftreten und freie Reden, womit auch das Lampenfieber reduziert werden kann. Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.		

Kompetenzbereich 4: Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz

Veranstaltungen für verschiedene Berufs- und Praxisfelder

095303	M 21: Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung zu "Mumien" MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 18-21, RS 2 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-18, RS 2 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-18, RS 2 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-18, RS 2	*Gauert, O.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3, KV2		

044242	Business and Intercultural Communication BA L2; Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, F5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 4	*van Bremen, H.*

044314	Project Management LS; BS 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, Leo 1	*Gorbacheva, E.*
Kommentar:		
Information for ERASMUS Students willing to participate in Project Management: The course is limited to 25 ERASMUS Students. An application of ERASMUS Students via email to Michael Räckers (michael.raeckers@uni-muenster.de) is MANDATORY! In case of more than 25 applications it will be first come first served. The course will start April 12th, 14h c.t.		
Literatur:		
wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben		

264001	Digitale Bildbearbeitung und Fotografie Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, SRZ 102 CIP wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4)	*Scheffer, A.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/digitalebildbearbeitungundfotografie.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264012	Programmieren in Perl Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 16.09.2016, -, SRZ 102 CIP	*Küfer, T.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/programmiereninperl.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

064680	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 12.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*

Kommentar:

Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

Literatur:

Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse

---

104215	Einführung in die Statistik mit R ; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.04.2016 - 07.04.2016, -, SRZ 102 CIP	*Upgang, S.*

264010	Publizieren mit LaTeX Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 12-14, M B 2 (M 2) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, -, Computer-Lab 3	*Bucher, D.*

Kommentar:

Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/publizierenmitlatex.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.

264015	Audiovisuelle Medienkompetenz: Videoproduktion (Kamera, Bild, Ton, Licht) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 07.10.2016, -, ZIV-SP Film Seminarraum	*Glaser, O.*

Kommentar:

Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/medienkompetenzvideoproduktion.php

Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.

264014	High Performance Computing Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -, SRZ 102 CIP	*Angenent, H.*

Kommentar:

Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/highperformancecomputing.php Falls diese

Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.

314504	* Germanistik im Beruf ; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, H 4 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, H 4 wöchentlich, 12.04.2016 - 03.05.2016, Di, VSH 18 wöchentlich, 10.05.2016 - 22.07.2016, Di, VSH 118	*Gunia, J.*

264000	Programmieren in Java wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Computer-Lab 3	*Förster, P.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/programmiereninjava.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264013	Einführung in Matlab Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 05.08.2016, -, SRZ 103 CIP Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 05.08.2016, -, M B 4 (M 4)	*Süselbeck, B.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/einfuehrunginmatlab.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

064984	Tutorentraining I BA LF; ; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GC 307	*Grabosch, A.*
Kommentar:		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (22.04./23.04.2016, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen. Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-		

muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064985	Tutorentraining II BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-17, G 120 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, G 120 14-täglich, 25.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (03.06./04.06.16, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

064982	Kollegiale Beratung BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; ; BA 82; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; KA 72; BA LF; BA LG; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 10	*Grabosch, A.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module:
- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

064679	Einführungskurs für SPSS Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, -, SCH 121.501	*Wild, C.*

Kommentar:

Der Kurs bietet einen Einstieg in die Arbeit mit der jeweils aktuellen Version des Statistikpakets SPSS. Im Vordergrund stehen dabei die Eingabe und Aufbereitung von Daten, sowie einfache statistische Verfahren. Der Kurs soll Berührungsängste vor statistischer Software abbauen und die Grundlage für die statistische Arbeit im weiteren Studienverlauf bilden.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

Literatur:

Brosius, Felix: SPSS 19, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm; Auflage: 1 (26. Januar 2011) Brosius, Felix: SPSS 20 für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (21. März 2012) Bühl, Achim: SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse;SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse

---

064640	Einführung in die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ME E4; ME E4; ME E3; ME E2; ; ME M7; ME M2; ME M3; LS; BA BH; BA B2; 25; 27; P1 68; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Djiby, D.*

Kommentar:

- · **Themeninhalte**

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 5- Qualitätsentwicklung und Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung? 9- Monitoring und Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Überblick

- · **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- · **Projektgruppe mit dem Schwerpunkt Senegal**
- · **Beratung beim internationalen Einsatz**

Literatur:

- Bliss, Frank/ Merten, Peter/ Schmidt, Bettina (Hrsg.) (2007): Die Evaluierungspraxis deutscher Entwicklungsorganisationen. Ziele – Umsetzung – Herausforderungen, Heft 1 + 2, 2006, 15, Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken - Borrmann, Axel/ Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2009): Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, Band 1 Systemanalyse, Waxmann, Münster - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby (2009): Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985 - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwes, Doktorarbeit , Westfälische Wilhelms-Universität Münster - König, Julian/ Thema, Johannes (Hrsg.) (2011): Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Die aktuelle Situation der Entwicklungspolitik, Springer VS Verlag, Wiesbaden - Michaelowa, Katharina (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, Oldenbourg Verlag, München - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner , H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz/ Menzel, Ulrich/ Stockmann, Reinhard (2010): Entwicklungspolitik. Theorien- Probleme- Strategien, Oldenbourg Verlag, München - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main - Seitz, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, dtv Verlag, München - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

064997	Einführung in SPSS ; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 12.04.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	*Fischer, B.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitspätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:
- M3/ M3/4 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:
- ASt. (1-F-BA EW)

144664	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs A) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; BS L2 Einzeltermin, 29.08.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.08.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs A am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)

Literatur:

wird im Vorbereitungsseminar bekanntgebenen

144665	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs B) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*

Kommentar:

Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs B am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)

Literatur:

wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben

144673	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs C) ; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 27.09.2016, Di 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs C am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

144674	Ü Grundlagen des Projektmanagements Teil 1 (Kurs D) BS 82; BS 82; BS 82; ; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS L2 Einzeltermin, 29.09.2016, Do 09-18, GEO1 Lernatelier Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 09-18, GEO1 Lernatelier	*Lemke, D.*
Kommentar:		
Das verbindliche Vorbereitungsseminar erfolgt für Kurs D am Donnerstag, 19. Mai 2016, 18-19 Uhr (Raum 554)		
Literatur:		
wird im Vorbereitungsseminar bekanntgegeben		

084288	Berufe für Historikerinnen und Historiker (und andere Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler) MA 88; wöchentlich, - , Mi, F 3	*Krull, L.*
Kommentar:		
„Was kannst Du denn später damit machen?“ Diese oder ähnliche Fragen zu ihrem Studienfach haben schon viele Geschichtsstudierende gehört. Abgesehen vom Berufsbild Lehrer/in gibt es den klassischen Beruf für Historiker/innen nicht. Sie können sich auf verschiedene Arbeitsfelder spezialisieren: Museum, Archiv, Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit und viele mehr. **Was Sie erwartet:** Gäste aus verschiedenen, beispielhaften Berufsbereichen, deren individuelle Berufsbiographien im Gespräch erarbeitet werden. Einblick in Einstiegsmöglichkeiten und Arbeitsalltag spezifischer, für Geisteswissenschaftler/innen allgemein geeigneter Berufsfelder. Die Möglichkeit, sich mit Ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen und Kontakte zu knüpfen (z.B. für ein Praktikum). **Was die Übung nicht leisten kann und will:** Ihnen die individuelle Berufsorientierung abnehmen. Alle denkbaren Berufsfelder für Historiker/innen vorstellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.		
Literatur:		
Literatur: Sabine Horn (Hrsg.), Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009; Mareike Menne, Berufe für Historiker, Stuttgart 2010; Frank Kleinehagenbrock/Stefan Petersen (Hrsg.), Geschichte studiert – und dann? Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker sowie Studierende anderer Geisteswissenschaften. Ein Leitfaden, Würzburg 2011 (online abrufbar unter:http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/volltexte/2012/6670/); Blog beruf:geschichte (http://beruf.hypotheses.org).		

314514	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit – Planen, Schreiben, Überarbeiten	*Althüser, G.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, SRZ 17	

314513	Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ein Intensivkurs Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-18, SRZ 104 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-12, VSH 19 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-18, SRZ 104 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-12, VSH 116	*Althüser, G.*

314512	Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ein Intensivkurs Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 09-12, VSH 17 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-12, VSH 17 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-18, SRZ 18 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 12-18, SRZ 104	*Paaß, M.*

314510	Das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Online-Seminar Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-17 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 14-17 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-17 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-17	*Althüser, G.*

314508	Ein Kurs für Frauen. Journalistische Texte verfassen Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 15-20, SRZ 105 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-16, SRZ 105 Einzeltermin, 05.06.2016, So 10-15, VSH 116	*van den Berg, I.*

314509	Fachtexte effektiv lesen und besser verstehen 14-täglich, 22.04.2016 - , Fr, SRZ 19	*Winter, K.*

084302	Berufsorientierendes Praktikum für Geschichtsstudierende (3-wöchig)	*Krull, L.*
Kommentar:		
Studierende der Geschichtswissenschaft können durch ein selbst organisiertes Praktikum Einblick in die Berufspraxis von Historikerinnen und Historikern gewinnen und damit Leistungspunkte im Rahmen der Allgemeinen Studien erwerben. Für die Anrechnung ist die Vorlage einer Praktikumsbescheinigung/eines Praktikumszeugnisses sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Sprechstunde der Schnittstelle Geschichte & Beruf (Dr. Lena Krull) oder in den Praktikums-FAQs unter http://www.uni-muenster.de/geschichte/beruf.		

084303	Berufsorientierendes Praktikum für Geschichtsstudierende (4-wöchig)	*Krull, L.*
Kommentar:		
Studierende der Geschichtswissenschaft können durch ein selbst organisiertes Praktikum Einblick in die Berufspraxis von Historikerinnen und Historikern gewinnen und damit Leistungspunkte im Rahmen der Allgemeinen Studien erwerben. Für die Anrechnung ist die Vorlage einer Praktikumsbescheinigung/eines Praktikumszeugnisses sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts		

erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Sprechstunde der Schnittstelle Geschichte & Beruf (Dr. Lena Krull) oder in den Praktikums-FAQs unter http://www.uni-muenster.de/geschichte/beruf.

084304	Berufsorientierendes Praktikum für Geschichtsstudierende (mehr als 4 Wochen)	*Krull, L.*

Kommentar:

Studierende der Geschichtswissenschaft können durch ein selbst organisiertes Praktikum Einblick in die Berufspraxis von Historikerinnen und Historikern gewinnen und damit Leistungspunkte im Rahmen der Allgemeinen Studien erwerben. Für die Anrechnung ist die Vorlage einer Praktikumsbescheinigung/eines Praktikumszeugnisses sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der Sprechstunde der Schnittstelle Geschichte & Beruf (Dr. Lena Krull) oder in den Praktikums-FAQs unter http://www.uni-muenster.de/geschichte/beruf.

314406	Entwicklung des eigenen beruflichen Profils Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?** Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314403	Biografiearbeit, Selbsterfahrung, Persönlichkeitsziele – Wissen über die eigene Person als Instrument der Berufsweggestaltung Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Angelika Teske-Letzsch
Diplom-Psychologin
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85

E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314401	Berufsorientierung und Bewerbungsvorbereitung Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent/in:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314404	Kompetenzen von Geisteswissenschaftlern: was steckt wirklich dahinter? Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16	*Knauer, J.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
Freitag, 24.06.2016, 10.15–16.45 Uhr
Online-Phase im Learnweb zwischen beiden Terminen
Donnerstag, 30.06.2016, 10.15–16.45 Uhr

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referent:
Dr. Jan Knauer
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314402	Berufsorientierung und Bewerbungsvorbereitung Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent/in:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314405	Kompetenzen aus dem Ehrenamt: wertvoll auch für den Beruf? Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-16	*Knauer, J.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
Freitag, 08.07.2016, 10.15–16.45 Uhr
Online-Phase im Learnweb zwischen beiden Terminen
Freitag, 15.07.2016, 10.15–16.45 Uhr

Wo fi ndet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referent:
Dr. Jan Knauer
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314408	Praxiserfahrungen im Rahmen der Skulptur Projekte 2017 Einzeltermin, 05.04.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-16	*Schröder, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Gastreferentin:
Imke Itzen, Projektleitung Skulptur Projekte 2017

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314410	Projektmanagement Grundwissen Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16	*Nowak, T.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
- Online-Phase im Learnweb vom 11.04.2016 bis zum 27.05.2016 (Die Zugangsdaten werden zu Beginn der Online-Phase per E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmer/innen verschickt.)
- Freitag, 03.06.2016, 10.15–16.45 Uhr (Reflexions-Workshop)
- Achtung: Sollten mehr als 25 Teilnehmer/innen die Übungsaufgaben fristgerecht einreichen, wird ein zusätzlicher Reflexions-Workshop am 13.06.2016 von 10.15–16.45 Uhr angeboten. Alle Teilnehmer/innen sollten sich diesen Termin frei halten, da die gegebenenfalls erforderliche Einteilung der Gruppen auf beide Präsenztermine erst nach der Abgabefrist erfolgt.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Tobias Nowak, M.A., M.A.
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314414	Textwerkstatt Beruf Einzeltermin, 28.06.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-13	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
- Dienstag, 19.04.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 03.05.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 31.05.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 14.06.2016, 10.00–13.00 Uhr

- Dienstag, 28.06.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 12.07.2016, 10.00–13.00 Uhr

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314420	"Mindful statt mind full" - Achtsamkeit im Studien- und Berufsalltag Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Dr. Claudia Robben
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314412	Kein Stress! Gelassener in Alltag und Beruf Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-16	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1 und 2

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service **Wenn Sie Fragen haben:**
Career Service der WWU

Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314409	Wirkungsvoller Selbstausdruck in Alltag und Beruf Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1 und 2

Referent:
Dirk Oskar Plate
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314416	Aufgaben in den Griff bekommen – Selbstmanagement für Studium und Beruf Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Michael Lindner
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314415	Small Talk und Netzwerken Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-16	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?

Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314413	Harmonie ist was für Anfänger – konstruktiver Umgang mit Konflikten im Beruf Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Moritz Denis
freiberuflicher Mediator

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314417	Kommunikation im Berufsalltag Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Niv Nowbakht
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85

E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314418	Berufliche Kommunikation im internationalen Kontext Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Niv Nowbakht
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314421	Beruf zwischen Lust und Frust: Motivation im Arbeitsalltag Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Dr. Claudia Robben
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314419	Kaufmännisches Denken für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Björn Bohnenkamp
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314422	Vom Übersetzen leben Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Claudia Lenke
Diplom-Dolmetscherin und -Übersetzerin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314423	Bewerbungstraining Deutschland Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-16	*Schröder, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service, Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85

E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314424	"And the winner is…" – Vorstellungsgespräche souverän führen Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Petra Brandes, M.A.
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314425	Effektives Selbstmarketing für Berufseinsteiger/innen Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-16 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Björn Bohnenkamp
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im Sommersemester 2016	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314515	Praktikum in der Politikwissenschaft	*Grotz, H.*

314203	Konfliktmanagement und Mediation für Gründer wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Konfliktprozess betrachtet. Studierende lernen typische Prozessschritte, von der Entstehung über die Entwicklung bis hin zur Lösung von Konflikten, kennen. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Konfliktarten und Methoden der Konfliktlösung dargestellt, die an realen Beispielen in einer Simulation in die Praxis übertragen werden. Thematische Schwerpunkte stellen nachfolgend aufgelistete Bereich dar:

- Allgemeine Grundlagen
- Eskalation und De-Eskalation
- Konfliktanalyse und Exploration
- Konfliktfaktoren und Konfliktverstärker
- Konfliktarten und Konfliktintervention
- Problemlöseverfahren (Gewaltfreie Kommunikation, Harvard-Modell, Mediation)

In Simulationen analysieren die Studierenden unterschiedliche Konfliktsituationen und setzen Konfliktmanagementstrategien ein, um zu einer Lösung zu kommen.

Literatur:

Für Interessierte empfehlen wir folgende Literatur zur Vertiefung: Duss von Werdt, J. (2011) *Einführung in Mediation*. Verlag: Carl Auer. Glasl, F. (2013) *Konfliktmanagement – ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater*. Verlag: Haupt. Montada, L. & Kals, E. (2013) *Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven*. Verlag: Beltz. Schwarz, G. (2013) *Konfliktmanagement – Konflikte erkennen, analysieren, lösen*. Verlag: Gabler. Schulz, R. (2012) *Toolbox zur Konfliktlösung: Konflikte schnell erkennen und erfolgreich bewältigen*. Verlag: Eichborn.

314201	Conflict Management and Mediation for Founders wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

The seminar provides a step by step reflection of the whole conflict process. During the seminar the students review all steps of the conflict process and conflict management. The students will have a closer look on the genesis, development and arbitration of conflicts. In the final seminar phase the theoretical knowledge will be transferred to practice by the example of lifelike conflict simulations. Key issues of the seminar are:

- general principles of conflicts
- escalation and de-escalation
- conflict analysis and exploratory meetings
- conflict factors and conflict multiplier
- conflict types and conflict intervention
- conflict management methods (non-violent communication, Harvard-Model, mediation)

Literatur:

Duss von Werdt, J. (2011) *Einführung in Mediation*. Verlag: Carl Auer. Glasl, F. (2013) *Konfliktmanagement – ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater*. Verlag: Haupt. Montada, L. & Kals, E. (2013) *Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven*. Verlag: Beltz. Schwarz, G. (2013) *Konfliktmanagement – Konflikte erkennen, analysieren, lösen*. Verlag: Gabler. Schulz, R. (2012) *Toolbox zur Konfliktlösung: Konflikte schnell erkennen und erfolgreich bewältigen*. Verlag: Eichborn.

314216	Wirtschaftspsychologie für Gründer wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Bereiche der Wirtschaftspsychologie betrachtet, ein Schwerpunkt wird dabei auf die Arbeits- und Organisationspsychologie, Marktpsychologie und Werbepsychologie gelegt. Insbesondere wird auf Gruppendynamik, Selbstverantwortung, Selbstorganisation, Motivation, Führung, Marktpositionierung, Werbestrategien, Kommunikationsstrategien eingegangen.

314215	Wir gründen... von der Geschäftsidee zum Businessplan wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Themenfelder, die in direktem Bezug zur Gründung eines eigenen Unternehmens stehen, betrachtet. Neben der Erstellung eines Businessplans, der die Grundlage für alle weiteren Schritte bildet, stehen verschiedene Erkenntnisse aus den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie, Marktpsychologie, Werbepsychologie, Wirtschaftspsychologie auf der Agenda.

314200	Citizen Science - Uni goes to Town wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

Das Seminar ist ein moderner Ansatz der Wissen(schaft)skommunikation. In direkter Kooperation mit ansässigen Bürgern (Vereinen) entwickelt die Teilnehmer der Veranstaltung praxisorientierte Fragestellungen und überlegen, wie sie diese unter Einbezug der Bevölkerung angehen und lösen können. Eine Abschlusspräsentation der Ergebnisse rundet die Veranstaltung ab.

314214	Täuschung und Wahrheit - Denk-/Entscheidungs-/Statistikfehler wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist inhaltlich zweigeteilt. Im ersten Teil werden unterschiedliche Denkfehler und Entscheidungsfehler betrachtet, die eine Interpretation von "objektiven Fakten" entscheidend beeinflussen können. Insbesondere viele "offensichtliche Normalitäten" entpuppen sich bei genauerem Hinsehen oft als Fehlinterpretationen. Im zweiten Teil werden verschiedene typische Interpretationsfehler von und mit Statistiken ebenso betrachtet wie "absichtliche Fehlaussagen" durch Zahlen(spielerei). Es soll der Blick geschärft werden, "offensichtliche statistische Beweise" zu hinterfragen. Ausdrücklich **nicht** Gegenstand der Veranstaltung ist die Erstellung von (komplizierten) Statistiken und den mathematischen Grundlagen.

Literatur:

Bauer, T., Gigerenzer, G. & Krämer, W. (2014). Warum dick nicht doof macht und Genmais nicht tötet: Über Risiken und Nebenwirkungen der Unstatistik. Campus-Verlag. Bosback, G. & Korff, J. J. (2012). Lügen mit Zahlen: Wie wir mit Statistiken manipuliert werden. Heyne-Verlag. Krämer, W. (2015). So lügt man mit Statistik. Campus-Verlag.

314207	Moderationstraining Blockveranstaltung + Sa und So, 16.04.2016 - 17.04.2016, -, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Moderationsprozess betrachtet. Zunächst werden kommunikative Grundlagen erarbeitet, die einer gelungenen Moderation im Weg stehen können. Neben einigen Hinweisen zur Präsentation von Impulsen werden die zwei Hauptbereiche der Lehrveranstaltung besprochen. Einerseits die Moderation von Gesprächen, sowohl im fachlichen Diskurs als auch in der Auseinandersetzung unterschiedlicher Positionen (bspw. Team-Meeting). Andererseits die Moderation von Workshops bzw. Problemlöseworkshops unter Einbezug kreativer Methoden zur Strukturierung der jeweiligen Moderation.

Literatur:

Funcke, A. & Havenith, E. (2011). *Moderations-Tools: Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis*. Verlag: managerSeminare. Seifert, J. W. (2003). *Besprechungen erfolgreich moderieren*. Verlag: GABAL. Seifert, J. W. (2011). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren*. Verlag: GABAL.

314208	Moderationstraining Blockveranstaltung + Sa und So, 25.06.2016 - 26.06.2016, -, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Moderationsprozess betrachtet. Zunächst werden kommunikative Grundlagen erarbeitet, die einer gelungenen Moderation im Weg stehen können. Neben einigen Hinweisen zur Präsentation von Impulsen werden die zwei Hauptbereiche der Lehrveranstaltung besprochen. Einerseits die Moderation von Gesprächen, sowohl im fachlichen Diskurs als auch in der Auseinandersetzung unterschiedlicher Positionen (bspw. Team-Meeting). Andererseits die Moderation von Workshops bzw. Problemlöseworkshops unter Einbezug kreativer Methoden zur Strukturierung der jeweiligen Moderation.

Literatur:

Funcke, A. & Havenith, E. (2011). *Moderations-Tools: Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis*. Verlag: managerSeminare. Seifert, J. W. (2003). *Besprechungen erfolgreich moderieren*. Verlag: GABAL. Seifert, J. W. (2011). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren*. Verlag: GABAL.

314209	Moderationstraining Blockveranstaltung + Sa und So, 27.08.2016 - 28.08.2016, -, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Moderationsprozess betrachtet. Zunächst werden kommunikative Grundlagen erarbeitet, die einer gelungenen Moderation im Weg stehen können. Neben einigen Hinweisen zur Präsentation von Impulsen werden die zwei Hauptbereiche der Lehrveranstaltung besprochen. Einerseits die Moderation von Gesprächen, sowohl im fachlichen Diskurs als auch in der Auseinandersetzung unterschiedlicher Positionen (bspw. Team-Meeting). Andererseits die Moderation von Workshops bzw. Problemlöseworkshops unter Einbezug kreativer Methoden zur Strukturierung der jeweiligen Moderation.

Literatur:

Funcke, A. & Havenith, E. (2011). *Moderations-Tools: Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis*. Verlag: managerSeminare. Seifert, J. W. (2003). *Besprechungen erfolgreich moderieren*. Verlag: GABAL. Seifert, J. W. (2011). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren*. Verlag: GABAL.

314210	Moderation Training Blockveranstaltung + Sa und So, 28.05.2016 - 29.05.2016, -, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

The students reflect the whole moderation process. In the main focus of the seminar are different matters of communication, presentation and of course moderation. The last part is separated in moderation of meetings and moderation of workshops. Different creative methods will make the workshop perfect.

Literatur:

Funcke, A. & Havenith, E. (2011). *Moderations-Tools: Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis*. Verlag: managerSeminare. Seifert, J. W. (2003). *Besprechungen erfolgreich moderieren*. Verlag: GABAL. Seifert, J. W. (2011). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren*. Verlag: GABAL.

314204	Leeze UNIversell - wissenschaftliche Aspekte rund um das Fahrrad Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, RK40.13 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-17, RK40.13	*Stallony, M.*

Kommentar:

Das Fahrrad ist gerade in Münster aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Das im Volksmund Leeze genannte Fortbewegungsmittel stellt einen wichtigen Gebrauchsgegenstand im Alltag der Münsteraner und Münsteraner Studierenden dar. Gerade auch ausländische Gäste und Gaststudierende erleben das Fahrrad in diesem Ausmaß häufig das erste Mal. In verschiedenen Workshop-Einheiten, die keineswegs nur technikinteressierte Studierende ansprechen sollen, werden unterschiedliche Themengebiet rund um den „Drahtesel“ in den Fokus gerückt. Das Fahrrad wird aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet. Dabei können insbesondere Aspekte aus den Bereichen Kultur, Ökologie, Sportmedizin, technologische Entwicklung, Verkehrswissenschaften einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden. Die Nutzung wissenschaftlicher Expertise am Beispiel realer Situationen, die einen klaren Fahrradbezug aufweisen, runden den Workshop ab.

314202	Einführung ins Urheberrecht (für Nicht-Juristen) Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 18-20, H 3 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-20, H 3	*Stallony, M.*

Kommentar:

RAUMHINWEIS! Die Veranstaltung findet im H3 statt! Die rechtlichen Grundlagen des Urheberrechts werden anschaulich und praxisnah dargestellt. Die Teilnehmer erhalten einen ersten Einblick in dieses Rechtsgebiet, bekommen Informationen über urheberrechtlichen Schutz von geistigem Eigentum, deren Nutzen und Kosten, Chancen und Risiken. Im Einzelnen werden folgende Fragenkomplexe rund um das Urheberrecht behandelt:

- Was sind die Funktionen des Urheberrechtes?
- Was ist geschützt? (Werkbergriff, Konkrete Beispiele anhand von Internetcontent)
- Wer ist geschützt? (Urheberbegriff, Abgrenzung zum Miturheber und zum verbundenen Werk, Urheber im Arbeitsverhältnis)
- Was ist Inhalt des Urheberrechtes? (Anerkennung der Urheberschaft, körperliche und unkörperliche Verwertungsrechte etc.)
- Welche Schranken gibt es? (Besprechung von Privatkopierfreiheit und Zitatfreiheit).
- Wann ist mein Urheberrecht verletzt und wie kann ich gegen Verletzungen Dritter vorgehen?
- Wie kann ich meine Werke „zu Geld machen“? (Verwertungsgesellschaften etc.)

314205	Marken-Recherche-Workshop Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-14	*Stallony, M.*

Kommentar:

Die rechtlichen Grundlagen des Markenrechts werden anschaulich und praxisnah dargestellt. Angesprochen werden die Voraussetzungen zur Anmeldung und Erteilung einer Marke, deren Nutzen und Kosten, Chancen und Risiken, die Auswirkungen eines erworbenen Schutzrechtes und die Rechte und Pflichten des Schutzrechtsinhabers. Teilnehmer, die ihre Ideen oder Produkte schützen wollen und dafür eine Markenanmeldung in Erwägung ziehen, werden in dem Blockseminar dazu angeleitet, selbständig eine Markenrecherche durchzuführen bzw. erhalten Hinweise, wo sie weitere Unterstützung finden können. **HINWEIS! Die Veranstaltung findet im CIP Pool des Freiherrr-vom-Stein-Hauses, Schlossplatz 34, statt.**

314206	Mobilitätserziehung für pädagogische Berufsfelder Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 09-16, RK40.4 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 09-16, RK40.5	*Stallony, M.*

Kommentar:

Verkehrs- und Mobilitätserziehung ist eine im Schulgesetz festgelegte Aufgabe aller Schulstufen; die Umsetzung ist Aufgabe der Schulleiterinnen und Schulleiter. Nur wenige Lehrkräfte haben jedoch eine Vorstellung von der konkreten Ausgestaltung von Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Unterricht. Auch die Fortbildungslandschaft in NRW bietet hier kaum Unterstützung. Um Abhilfe zu schaffen, hat das ZfL gemeinsam mit der Polizei Münster, der Verkehrswacht Münster, der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität Münster und dem Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum eine seit 2015 regelmäßig stattfindende Fortbildung entwickelt. Ziel der Fortbildung ist es, Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare sowie Lehramtsstudierende aller Schulformen theoretisch und praktisch auf das Thema Verkehrserziehung in der Schule vorzubereiten. Der erste Teil der Fortbildung behandelt psychologische und sportwissenschaftliche Grundlagen. Beim zweiten Teil steht die Praxis im Fokus: Nach einer Einführung in die Erkenntnisse und Fallbeispiele der täglichen Arbeit von Polizei und Verkehrswacht geht es um die Entwicklung, Erprobung und Reflexion didaktischer Konzepte auf Grundlage praktischer Erfahrungen auf verschiedenen Parcours.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung der Bezirksregierung anerkannt.

Bemerkung:

Die Veranstaltung ist **kostenlos**, für Getränke und einen kleinen Snack ist gesorgt. Alle Teilnehmenden erhalten am Ende der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Ihr Fahrrad mit.

314212	Patente und andere Schutzrechte (für Nicht-Juristen) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 18-20, RK40.4 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 18-19, RK40.4 Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 18-20, RK40.4 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 18-20, RK40.4	*Stallony, M.*

Kommentar:

Das Seminar gibt einen Überblick über die gewerblichen Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Sortenschutz, Halbleiterschutz, Geschmacksmuster, Marke) und das Urheberrecht, über die Voraussetzungen zur Erteilung eines Patentes, den Schutz des Erfinders, seine Pflichten und Rechte aus dem Arbeitnehmererfindergesetz und die mit einer Erfindung einhergehenden Verwaltungsabläufe an der WWU. Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen zu gewerblichen Schutzrechten und dem Urheberrecht sollen die Teilnehmer für patentrechtliche Fragestellungen sensibilisiert werden.

Durch die Teilnahme entwickeln sie ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge im gewerblichen Rechtschutz und im Urheberrecht. Sie lernen, die Chancen und Risiken einer eigenen Patentanmeldung besser zu beurteilen und die Relevanz von Schutzrechten anderer zu beurteilen.

314213	Schnupperkurs Medienrecht Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-16, S 9 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-15, SP 7	*Stallony, M.*

314217	Wissenstransfer ist (k)eine Märchenstunde	*Stallony, M.*

Kommentar:

Forschungstransfer – Was ist das denn? Wie wirkt das in der WWU erzeugte Wissen eigentlich in unterschiedlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten? Der Leiter der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO), Dr. Wilhelm Bauhus nimmt die Teilnehmer an einem ungewöhnlichen Ort mit auf eine 90minütige Zeitreise zu Formen des Forschungstransfers aus der WWU in die angewandte Praxis. Die Bereitschaft und Befähigung zu Forschungstransfer ist in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer besonderen Herausforderung in den Universitäten geworden. Wie sich die WWU diesem gesellschaftlichen Anspruch stellt, soll im Seminar erarbeitet und erfahren werden. Die Teilnahme ist karrierefördernd, denn Grundkenntnisse der Mechanismen von Forschungstransfer machen sich in den Bewerbungsunterlagen, ob in der Wirtschaft, im öffentlichen Dienst oder NGO`s besonders gut.

314218	Ideen-Mining wöchentlich, 14.04.2016 - 14.04.2016, Do	*Stallony, M.*

Kommentar:

Das Ideen-Mining stellt eine kreative Problemlösemethode dar. In einer heterogenen Gruppe und unter Einsatz unterschiedlicher Kreativmethoden erarbeiten die Workshopteilnehmer zu einem gegebenen Thema innovative Lösungen. Die Methoden unterstützen dabei eine offene und kreative Herangehensweise ("thinking out of the box"), um so zu wirklich neuartigen Ansätzen zu gelangen. Die Fragestellung dieses Workshops dreht sich grob um die Entwicklung von Lösungen und Produkten in der Finanzwirtschaft. Der Workshop wird im CenTech-Gebäude stattfinden, für den Tag ist für Verpflegung gesorgt.

314219	Ideen-Mining Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 09-17	*Stallony, M.*

Kommentar:

Das Ideen-Mining stellt eine kreative Problemlösemethode dar. In einer heterogenen Gruppe und unter Einsatz unterschiedlicher Kreativmethoden erarbeiten die Workshopteilnehmer zu einem gegebenen Thema innovative Lösungen. Die Methoden unterstützen dabei eine offene und kreative Herangehensweise ("thinking out of the box"), um so zu wirklich neuartigen Ansätzen zu gelangen. **Thema:** Das Ideen-Mining findet für die Stadt Aachen statt und dreht sich um das Thema "Stadt und Universität". **Anmerkung:** Als Besonderheit findet am Vorabend ein Kennenlernen der Teilnehmer/innen im archäologsichen Museum statt (ab 18:00 Uhr), die Teilnahme ist nicht zwingend, aber sehr erwünscht. **Ort:** Der Workshop selbst findet in der Johanniter-Akademie statt (Weißenburgstraße 60 - 64, 48151 Münster).

314220	Ideen-Mining	*Stallony, M.*

	Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17	
Kommentar:		
Das Ideen-Mining stellt eine kreative Problemlösemethode dar. In einer heterogenen Gruppe und unter Einsatz unterschiedlicher Kreativmethoden erarbeiten die Workshopteilnehmer zu einem gegebenen Thema innovative Lösungen. Die Methoden unterstützen dabei eine offene und kreative Herangehensweise ("thinking out of the box"), um so zu wirklich neuartigen Ansätzen zu gelangen. **Thema:** Das Ideen-Mining findet für die Stadt Bochum statt und dreht sich um das Thema "Erleichterung der Situation für Flüchtlinge". **Anmerkung:** Als Besonderheit findet am Vorabend ein Kennenlernen der Teilnehmer/innen im archäologsichen Museum statt (ab 18:00 Uhr), die Teilnahme ist nicht zwingend, aber sehr erwünscht. **Ort:** Der Ort steht noch nicht fest, wird noch bekannt gegeben.		

314221	Ideen-Mining Einzeltermin, 14.06.2016, Di 09-17	*Stallony, M.*
Kommentar:		
Das Ideen-Mining stellt eine kreative Problemlösemethode dar. In einer heterogenen Gruppe und unter Einsatz unterschiedlicher Kreativmethoden erarbeiten die Workshopteilnehmer zu einem gegebenen Thema innovative Lösungen. Die Methoden unterstützen dabei eine offene und kreative Herangehensweise ("thinking out of the box"), um so zu wirklich neuartigen Ansätzen zu gelangen. Die Fragestellung dieses Workshops dreht sich grob um die Entwicklung von Lehrformaten für Schulen zur Vermittlung politisch relevanter Inhalte. Für den Tag ist für Verpflegung gesorgt. **Besonderheit bei diesem Workshop:** Am Vorabend findet von 18:00 bis 20:00 Uhr ein Get-Together aller Teilnehmer statt - eine Teilnahme an diesem Termin ist erwünscht!		

314222	Ideen-Mining Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-17	*Stallony, M.*
Kommentar:		
Das Ideen-Mining stellt eine kreative Problemlösemethode dar. In einer heterogenen Gruppe und unter Einsatz unterschiedlicher Kreativmethoden erarbeiten die Workshopteilnehmer zu einem gegebenen Thema innovative Lösungen. Die Methoden unterstützen dabei eine offene und kreative Herangehensweise ("thinking out of the box"), um so zu wirklich neuartigen Ansätzen zu gelangen. Die Fragestellung dieses Workshops dreht sich grob um die Entwicklung von Lösungen und Strategien für ein Unternehmen der Gesundheitsbranche. **Hinweis zur Anmeldung:** Da eine Anmeldung über HISLSF vermutlich nicht mehr möglich ist, nutzen Sie bitte eine Anmeldung per Email an maolst@uni-muenster.de		

314516	Übungsleiterfähigkeiten erwerben Blockveranstaltung + Sa und So, 05.08.2016 - 08.08.2016, -	*Bertels, S.*

314518	Grundlagen und Anwendung der Radioproduktion	*Scholl, A.*

Pflichtveranstaltungen für die Lehramtsausbildung bei Beginn des Studiums bis einschließlich Wintersemester 2010/11

065308	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065309	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 122	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065310	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; BA LG; BA LH; ; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 109	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:
- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065311	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink KA 72; ; ; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 126	*Igelbrink, C.*

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende September/Anfang Oktober 2016 wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

065343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff KA 72; BA L2; ; ; BA LH; BA LG wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065344	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 124	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065345	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff KA 72; BA LH; BA LG; BA L2; ; Einzeltermin, 08.08.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

065346	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff KA 72; BA L2; BA LH; BA LG; ; Einzeltermin, 14.04.2016, Do 18-20, COR 10 Einzeltermin, 11.08.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 12.08.2016, Fr 10-18, GC 307	*Niehoff, W.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:
- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

Pflichtveranstaltungen der Niederlande-Deutschland-Studien

314507	Praktikum auf dem deutsch-niederländischen Arbeitsmarkt n. V., 19.04.2016 - , Di	*Wilp, M.*

Kompetenzbereich 5: (Inter-)Kulturelle und Kreative Kompetenz

095302	M 21: Die Achämeniden MA 88; MA 88; ; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Rehm, E.*
Bemerkung:		
Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3		

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

084059	Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik (Teil III) / Revision Course on the History of the Roman Republic (Part III) BA 52; ; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, F4	*Pinkernell-Kreidt, S.*

014111	Studentenkantorei 96; Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-14 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 15-19, KTh I wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Beinert, E.*
Kommentar:		
Im Sommersemester wirken die Studentenkantorei mit bei einem Kinderkonzertprojekt im Theater mit dem Sinfonieorchester Münster. Die Aufführung von Auszügen aus Joseph Haydns "Schöpfung" liegen an zwei Sonntagvormittagen im Juni. Im Anschluss beginnen wir mit den Proben zu Mendelssohns Elias (Aufführung 2017). In der Studentenkantorei singen ca. 130 Sängerinnen und Sänger aller Fachbereiche unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert. Wir laden alle interessierten Sänger/innen zu unseren Proben ein - gerne mit, aber auch ohne Chorerfahrung. Auch Erstsemester sind herzlich willkommen! Erster verbindlicher Probentermin ist		

Mittwoch, der 13. April 2016, um 19 Uhr s.t. Ort: KTH1, Johannisstraße 8-10
Bemerkung:
Achtung!!! Beginn 19 Uhr s.t.

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden. **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP		
Literatur:		
W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012		

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*
Kommentar:		
Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP		
Literatur:		
M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.		

014110	Kammerchor der Universität	*Beinert, E.*

	Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 10.09.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 27.09.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 28.06.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 10.05.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 24.05.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 31.05.2016, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 14.06.2016, Di 19-22, KTh I Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 15-19, VSH 219 Aula Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 19-22, KTh I 14-täglich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di	

Kommentar:

Der Kammerchor der Universität (ca. 30-35 SängerInnen) unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert singt geistliche Musik aus verschiedenen Epochen. Sein Markenzeichen: jugendlicher Chorklang, lebendige Ausstrahlung, große Emotionalität - und Spass beim Proben! Anfang Juli gestaltet der Chor ein Konzert in der Dominikanerkirche mit A-cappella-Werken von baltischen und britischen Komponisten, danach liegt der Schwerpunkt der Probenarbeit auf der Vorbereitung einer viertägigen Konzertreise Anfang Oktober. Der musikalische Bogen der Programme reicht von früher Polyphonie über unbekanntere Romantik bis hin zur Musik des 20. Jhdts. Chorerfahrung erwünscht. Ort: Ev. Universitätskirche (Schlaunstr., am Buddenturm) Zeit: Dienstag (14-täglich), 19.30-22 Uhr und an einem Wochenende im Monat (Fr./Sa.), auch in der vorlesungsfreien Zeit. Telefonische Voranmeldung bei Prof. E. Beinert, Tel. 02505/938 148, oder Chorsprecherin Dr. Christine Biermann, Tel. 0251-20807040

084976	Oratorienchor Münster Einzeltermin, 09.06.2016, Do 19-21, S 8 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Zint, S.*

Bemerkung:

Offen für alle Fachbereiche

084974	Institutschor Musikpädagogik wöchentlich, 11.04.2016 - 25.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Haspel, U.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist gekoppelt an die Proben und Konzerten des Studentischen Madrigalchores (Mo 20 - 22 Uhr, MuKa, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistr. 2

084973	Studentischer Madrigalchor wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Musikkapelle	*Haspel, U.*

Kommentar:

Offen für alle Fachbereiche

084977	Universitätschor	*Haspel, U.*

	Einzeltermin, 26.06.2016, So 10-17, H 4 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-20, H 4 Einzeltermin, 17.08.2016, Mi 20-22, H 4 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 20-22, H 4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Der Universitätschor ist offen für alle Studierenden und Angehörigen der Universität. Er bietet auch Sängerinnen und Sängern mit weniger Chorerfahrung die Möglichkeit, in wöchentlichen Proben die eigene Stimme in der gemeinschaftlichen Arbeit zu entwickeln. Für die Aufnahme in den Universitätschor ist eine Rücksprache mit dem Chorleiter erforderlich. Neue Stimmen werden unter Berücksichtigung der Klangbalance des Chores aufgenommen (nur zu Vorlesungsbeginn).

084972	Popchor a-capella ME E1; ME E4; BA LH; BA LF; BA L2; wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 501	*Leidreiter, H.*

081930	Geschichte der Mode wöchentlich, - , Di, F 153	*Rokossa, A.*

084780	Großes Orchester (für Studierende aller Fachbereiche) Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-18, H 1 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 15-22, H 1 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 19-22, H 1 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 19-22, H 1 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 19-22, H 1 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 10-18, H 1 wöchentlich, 14.04.2016 - 30.06.2016, Do, H 1	*Tiedemann, J.*

064650	Nachhaltigkeit als Utopie der sozial-ökologischen Bewegung BA B2; BA B2; BA B2; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; P1 68; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.555	*Görgen, B.*

Kommentar:

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept ist der emanzipative Anspruch verknüpft die bestmögliche Lebensqualität für die kontemporäre Weltbevölkerung und zukünftige Generationen herzustellen und zu bewahren, ohne daduch die ökologischen Grundlage des Wohlstand zu erschöpften. In anderen Worten: Nachhaltigkeit ist eine Utopie, die nach einer guten Zukunft für alle Menschen strebt. Die "sozialen Träger" der damit verbundenen Ideen, lassen sich analytisch unter dem Begriff der sozial-ökologischen Bewegung zusammenfassen. Zu ihnen gehören Aktivisten aus der Wissenschaft, der der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie jene Individuen, die sich auch im Privatleben für eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft engagieren. Im Rahmen des Seminars geht es nach einer kurzen Einführung in das Nachhaltigkeitskonzept einerseits darum, die sozial-ökologische Bewegung und das utopische Moment des Nachhaltigkeitskonzepts theoretisch zu fundieren. Anderseits wird an einem praktischen Beispiel (der Nachhaltigkeitsbewegung in Münster) und durch die Teilnahme an einem konkreten Projekt (dem Nachhaltigkeitstag 2016) einen Einblick in die Praxis einer lokalen sozial-ökologischen Bewegung gegeben.

Literatur:

Adler, Frank/Schachtschneider, Ulrich (2010): Green New Deal, Suffizienz oder Ökosozialismus? Konzepte für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise. Oekom Verlag: München.

Hoffmeister, Dieter/Wendt, Björn/Droste, Luigi (Hrsg.) (2014): Nachhaltigkeit in Münster. Studierende und Normalbürger: Ressource für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Unter Mitarbeit von Matthias Hellmich, Hendrik Weinekötter, Sebastian Lohkemper und Barbara Wormuth. Lit Verlag: Münster.

064651	Nachhaltige Wohn- und Lebensformen im urbanen Raum ME E3; ME E4; BA 82; ME M2; P1 68; BA BH; BA B2; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; BA 82; BA 82; wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.519	*Görgen, B.*

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen ´Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998´. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und So-zialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf.

064665	Soziologie der Sexualität ME E3; ME E4; ME M2; P1 68; ME M7; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; ME M3; ; BA 82; BA 82; BA B2; 27; 25; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

Sexualität soziologisch zu betrachten, heisst den Dekonstruktivismus der sex/gender Debatte kon-kret anzuwenden. Der Körper galt in der sex/gender Unterscheidung lange als der Fixpunkt. Die Sexualität wird auch heute noch als Bezugspunkt `natürlicher´ Handlungen hervorgehoben. In die-sem Seminar wollen wir ermessen, was es heute heißen kann, Sexualität zu leben. Wir werden da-bei einen großen Bogen ziehen und mit Freuds "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" beginnen, um zu sehen, dass seit mehr als hundert Jahren bereits kräftig an der Naturalisierung der Hetero-sexualität gerüttelt wird. Wir werden uns dann aber auch die Zeit nehmen, um wissenssoziologisch den Weg der Endokrinologie nachzuzeichnen, von dem aus massive Beiträge zu einer naturalisti-schen Verdinglichung der Sexualität bis hin zur Viagra-Sexualität erfolgt sind. Wir werden weiter untersuchen, wie Sexualität in der "Dialektik der

Aufklärung" reflektiert wurde. Mit Schelsky "Sozi-ologie der Sexualität" wird dann die Perspektive der fünfziger Jahre beleuchtet werden. Foucaults "Sexualität und Wahrheit" leitet in den späten 1970er Jahren eine neue Phase der Thematisierung der Sexualität ein, die später in die "Queer-Theory" einmünden wird. Ein wichtiger Themenpunkt wird die Frage nach den Möglichkeiten der Sexualerziehung sein.

Literatur:

Erste Literatur: Lautmann, Rüdiger, 2002, Soziologie der Sexualität-erotischer Körper, intimes Handeln und Sexualkultur, Weinheim und Basel.

064666	Sport im Lebenslauf - wo laufen sie denn alle hin? Kritisches aus soziologischer Perspektive BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.520	*Schindler, R.*

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit Themen der Sportsoziologie im Kontext des Lebenslaufs befassen. Zentrale Fragestellung wird dabei sein, welchen Sinn hat Sport in der neoliberalen Gesellschaft? Welche Auswüchse des Sports sind wie in unserer Gesellschaft situiert? Was für einen Sport haben wir heute und wie passt er zu welchem Lebenslauf? Dabei werden wir uns auch mit soziologischen Forschungsblicken auf den Wandel des Lebenslauf in den letzten Jahrzehnten befassen.

095395	Die Sprachen Venedigs A2; P1 68; MA 88; ; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; 25; 25; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di	*Janda, M.*

314500	Leben in einer multikulturellen Gesellschaft Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*

Bemerkung:

Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3

314501	Typisch deutsch!? - Kulturelle Wahrnehmung im interkulturellen Kontext Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*

Bemerkung:

Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3

314502	Dialog der Kulturen - ein interkulturelles Kompetenztraining Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*

Bemerkung:

Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3

085131	Mode & Kunst wöchentlich, - , Di	*Rokossa, A.*

085132	Interkulturelle Studien: Andere Orte - andere Kleidung wöchentlich, - , Mi	*Rokossa, A.*

085133	Mode & Film wöchentlich, - , Mi	*Rokossa, A.*

064705	Die Macht der Bedürfnisse wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.520	*Ohlrogge, C.*

Kommentar:

Die Vorstellung von Knappheit und Bedürfnis ist eine der größten Selbstverständlichkeiten unserer Zeit. Kaum jemand bezweifelt heute noch, dass Güter, Zeit, Zuneigung oder Wissen knapp sind. Wie sind menschliche Verhältnisse beschaffen, damit sie Knappheit und damit Bedürfnisse erzeugen? Wie verhält es sich im Gegenzug mit den Bedürfnissen? Sind sie Ausgeburten der Überflussgesellschaft oder deren Erzeuger? Knappheit ist nach Marianne Gronemeyer „die Macht, die das Leben vieler Menschen beherrscht." Indem die Macht Knappheit schafft, erzeugt sie Bedürfnisse nach ebenjenen knappen Gütern. Durch die menschliche Konkurrenz bekommt die Knappheit zusätzlich Bedeutung, da gerade die knappen Güter am meisten begehrt werden. Demzufolge entsteht die Knappheit aus dem Gefühl des Neids, der früher als Laster galt, heute aber als wichtiger Motor der Wirtschaft zählt. Interessant erscheint, dass viele klassische Kulturkreise dieses Problem nicht kannten, obwohl sie keineswegs über diese Auswahl an Gütern, wie unsere heutige Gesellschaft sie kennt, verfügten. In den archaischen Gesellschaften war das in der gegenseitigen Konkurrenz wurzelnde Problem der Knappheit nicht vorhanden, da Mängel durch gegenseitige Hilfe ausgeglichen wurden. Die Versuchung, darüber nachzudenken, wie der Kriegszustand der Knappheit, die den Zweifrontenkrieg erstens gegen die Natur und zweitens aller gegen alle auslöste, in die Welt kam, ist groß. Dieses Seminar wird deshalb den Versuch wagen, sich diesen Fragen zu widmen und lädt alle Interessierten herzlich zum gemeinsamen Nachdenken darüber ein. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Literatur:

Gronemeyer, Marianne (2009 [1988]): Die Macht der Bedürfnisse. Überfluss und Knappheit. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2012): Das Leben als letzte Gelegenheit. Sicherheitsbedürfnisse und Zeitknappheit. 4. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2000): Immer wieder neu und ewig das Gleiche. Innovationsfieber und Wiederholungswahn. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Gronemeyer, Marianne (2006): Simple Wahrheiten und warum ihnen nicht zu trauen ist. Darmstadt: Primus Verlag. Gronemeyer, Marianne (2012): Wer arbeitet, sündigt. Ein Plädoyer für gute Arbeit. Darmstadt: Primus Verlag. Illich, Ivan (1982): Vom Recht auf Gemeinheit. Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag. Über weitere Literatur wird im Kurs beraten.

064076	Wie viel Gewaltpotenzial steckt in Religionen und wie lässt sich religiös motivierte Gewalt analysieren? wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.125	*Freise, M.*

Kommentar:

In diesem Seminar soll das Verhältnis zwischen Religion und Gewalt näher analysiert werden. Aufbauend auf einem Grundlagenwissen über die "Weltreligionen", welche hauptsächlich besprochen werden und einer näheren Begriffsbestimmung des Begriffs Religion, sollen unterschiedliche wissenschaftliche Erklärungsansätze besprochen und diskutiert werden. Die Studierenden gewinnen so einen umfassenden Einblick und die Thematik und können das durchaus sensible Thema aus einer wissenschaftlichen Perspektive betrachten.

064077	Natürlich, wild, frei – Zentrale Interpretationen von Sex in Philosophie und Cultural Studies wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, SCH 100.125	*Freise, M.*

Kommentar:

Das Seminar verschafft einen Überblick über einflussreiche Perspektiven in den cultural sexuality studies zur Ideengeschichte von Sex und Sexualität im Europa der Moderne: von der sexuellen Revolution der frühen Neuzeit, wie sie etwa bei Clark (2008) und Dabhoiwala (2012) beschrieben wird, über die sexuelle Bevölkerungs- und Vernichtungslogik in Imperialismus und Faschismus (Hunt 2010, Mort 1987, Choquette 1997, Rose 1998) bis zu gegenwärtigen damit verknüpften Verheißungen, Ängsten und Politiken. Diese historischen Kontexte werden mit der Interpretation der erotischen Liebe in Debatten zeitgenössischer Philosophie von Sartre (1943) über Irigaray (1991) bis Soble (2008) in Beziehung gesetzt und sollen auf der Folie popkultureller Produkte wie Film und Musik diskutiert werden.

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in ’in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk,

Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)
Zeit: **Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:** **SCH.301**

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*

Kommentar:

Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 27.04.2016

Literatur:

M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014

095410	China-Recherche: Chinesisches Internet und soziale Medien in China Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 14-20, RS 23 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 14-16, RS 23 wöchentlich, 24.05.2016 - 19.07.2016, Di, RS 23	*Polfuß, J.*

084537	„Damit euer Weg nicht in den Abgrund führt... " - Herrscherbuße in Ost und West BA L2; ; BA L2; BA 52; BA L2; BA B2; BA LH; ME E3; MA 88; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 043	*Rickelt, L.*

Kommentar:

Wir werden uns in der Übung damit beschäftigen, wie man im Mittelalter mit Sünden von Herrschern - Königen und Kaisern - umging und welche Formen der Herrscherbuße daraus resultierten. In diesem Rahmen wollen wir mögliche Vorbilder in den Blick nehmen, performative Aspekte der Buße

beleuchten, nach der politischen Instrumentalisierung und dem Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt fragen. Die gewählten Beispiele sowohl aus dem byzantinischen als auch dem westlichen Mittelalter sollen zudem Vergleichsperspektiven eröffnen und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede deutlich werden lassen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 26.04.2016

Literatur:

Zur Einführung eignen sich die mit Buße befassten Abschnitte aus: G. Dagron, Emperor and Priest. The Imperial Office in Byzantium, Oxford 2003 G. Althoff, Die Macht der Rituale. Symbolik und Herrschaft im Mittelalter, Darmstadt 2003

094488	Roman-Klassiker aus Osteuropa. Komparatistische Studien (Polen, Russland, Ukraine) BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 323	*Sproede, A.*

Kommentar:

Unter den osteuropäischen Romanen, die in Deutschland Erfolg hatten, dominieren seit langem russische Klassiker: Zwischen den ersten Höhepunkten – Puškins «Hauptmannstochter» und Lermontovs «Held unserer Zeit» – und den Entdeckungen gegen Ende des letzten Jahrhunderts, von denen Andrej Platonovs Romane aus dem Nachlass wohl die größte Überraschung darstellten, überblicken wir inzwischen eine Tradition von anderthalb Jahrhunderten, die in vielfach erneuerten Auflagen und deutschen Übersetzungen verfügbar ist. Die Vorlesung möchte versuchen, von dieser Traditionslinie ausgehend einen umfassenden osteuropäischen Kanon zu erschließen, in dem auch die großen Nachbarländer Polen und Ukraine mit ihren Roman-Klassikern vertreten sind. Dabei wird sich u.a. zeigen, dass Polen bereits in der späten Aufklärung beachtliche Romanciers aufbietet und nach 1860 den russischen ‚Autoritäten' Tolstoj und Dostoevskij mit alternativen Romanformen Konkurrenz macht (Boleslaw Prus, Wladyslaw Reymont, Karol Irzykowski). Für Vergleiche russischen, ukrainische bieten sich nicht nur die Werke zweisprachig sozialisierter Autoren an, etwa Nikolaj Gogol's «Tote Seelen», sondern auch zwei weitere Epochen des gesellschaftlich-politischen Umbruchs: die Zeiten nach der Revolution von 1917 und nach der Wende der 1990er Jahre. Der Vergleich von Romanen aus der Ära von El'cyn zu Putin mit den Literaten aus dem Umkreis der „Revolution in Orange" und des sog. Euro-Majdan ist durchaus lohnend: Der Zerfall des sowjetrussischen Imperiums hat den Romanautoren überraschende Inspirationen beschert. Zur Einführung: **B. Zelinsky (hg.):** ***Der russische Roman*** *(Russische Literatur in Einzelinterpretationen)*, Köln etc. 2007; Dmytro Čyževs'kyj: *A History of Ukrainian Literature (From the 11th to the End of the 19th Century)*, Littleton/ Colo. 1975; Czeslaw Milosz: ***Geschichte der polnischen Literatur*****,** Tübingen 2013.

094489	Lektürekurs zur Vorlesung BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 323	*Sproede, A.*

314511	Poetry Slam trifft Uni – Slam-Texte schreiben und im Cuba Nova performen. Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 12-16, ULB 202 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 11-15, ULB 101 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-16, ULB 202 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 12-16, VSH 219 Aula Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 16-18, S 055 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-16, SRZ 19	*Paaß, M.*

095336	Praktikum für IslamwissenschaftlerInnen BA L2;	*Springberg-Hinsen, M.*
Kommentar:		
Selbstorganisiertes Praktikum mit fachspezifischem Bezug mit berufsorientierender Begleitveranstaltung, das den Studierenden Einblick in ein für Islamwissenschaftler/innen relevantes Berufsfeld und Praxiserfahrung vermitteln soll.		

154086	Frivolität, Erotik, Sexualität in der Geschichte der Oper. Zwischen Skandal, heimlichem Beifall und Gegenwartsbeschreibung 14-täglich, 14.04.2016 - 28.07.2016, Do, LP 419	*Hüppe, E.*
Kommentar:		
Seit ihren Anfängen setzt sich die Oper mit allen Bereichen des Begehrens und vor allem mit menschlichen Schwächen auseinander. Zugleich ist Oper auch ein Ort der Bewahrung des schönen Scheins. Immer wieder bekommt der schöne Schein Risse: wenn etwa Librettisten und Komponisten der Gegenwart den Spiegel vorhalten oder typische Themen der Oper wie Liebe und Treue - sei es als Komödie, sei es als Tragödie - ins Gegenteil verkehren, mitunter Tabus verletzen oder unter den Tisch kehren. Dem soll an Monteverdis "L'incoronazione di Poppea", Charpentiers "David et Jonathas", Mozarts "Così fan tutte", Offenbachs "La belle Hélène", Strauss "Salome" und "Rosenvalier" und Bergs "Lulu" nachgegangen werden. Einbezogen werden Möglichkeiten der Inszenierung, das, worum es geht, aufzudecken.		

094371	Deutsch für beginnende DaZ-Lerner: Konzepte zur Unterstützung des Spracherwerbs BA LH; BA LG; BA LG; BA LF; BA L2; BA BH; BA BG; Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-18, F 030 Einzeltermin, 08.04.2016, Fr 14-18, F 030 Einzeltermin, 09.04.2016, Sa 09-18, F 030 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 14-18, F 030	*Dimroth, C.*
Kommentar:		
Diese Übung richtet sich an Studierende <u>außerhalb</u> der Germanistik. Spezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Diese Übung richtet sich an Studierende, die sich für das Thema „Deutsch für beginnende DaZ-Lerner“ interessieren, zum Beispiel weil sie im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten oder von Praktika Flüchtlingen (Kindern oder Erwachsenen) begegnen, die noch kein Deutsch sprechen, und diese in ihrem Deutscherwerb unterstützen möchten. Wir werden ausgewählte Texte aus der Spracherwerbsforschung, Sprachlernforschung und Sprachdidaktik lesen und gemeinsam Überlegungen dazu anstellen, wie der Spracherwerb im Alltag, ergänzend zu einem eventuellem Sprachunterricht, unterstützt werden könnte.		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zur Übung erfolgt via E-Mail an das CEMES (cemes [AT] uni-muenster.de). Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihre Studienfächer und Ihr Fachsemester an. Anmeldungen werden bis zum Fr, 01.04.2016 bzw. bis zum Erreichen der TN-Grenze angenommen. Sie werden nach Ihrer Anmeldung darüber infomiert, ob Sie einen Platz in der Übung erhalten haben bzw. Sie auf der Warteliste für NachrückerInnen aufgenommen worden sind.		

152144	Geschichte der Filmmusik XI: Von Das Boot (1981) bis Ran (1985) wöchentlich, - , Do	*Jewanski, J.*

154532	"Es werde Licht" - Die Musik Michael und Joseph Haydns im Zeichen der	*Augenstein, T.*

	Aufklärung am Ende des Alten Reiches Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 10-16	

314519	European Campus of Intercultural Perspectives Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -	*Eligehausen, S.*

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ)

MEd GymGes, HRGe, BK

Vorlesung (für Studierende mit philologischem Fach)

094001	Einführung in Deutsch als Zweitsprache für Studierende mit philologischem Unterrichtsfach ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 12-14, Audi Max wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, Audi Max	*Winkler, S.*

Vorlesung (für Studierende mit nicht-philologischem Fach)

094002	Einführung in Deutsch als Zweitsprache für Studierende ohne philologisches Unterrichtsfach ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 12-14 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, S 10	*Fürstenau, S.*

Seminar Biologie

134330	Mehrsprachigkeit in der Schule II (BIO) ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, VSH 224	*Lumer, J.*

134331	Mehrsprachigkeit in der Schule I (BIO) ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Mi, VSH 224	*Trommler, F.*

Seminar Deutsch

094465	Psycholinguistische Aspekte von Mehrsprachigkeit ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 18	*Winkler, S.*
Kommentar:		
Was bedeutet es eigentlich, zwei Sprachen in einem Kopf zu haben? Ist ein bilingualer Sprecher wie zwei monolinguale in einem? Oder beeinflussen sich die beiden Sprachen gegenseitig? Lernen Kinder Sprachen besser als (junge) Erwachsene? Wenn ja, woran liegt		

das und worin genau sind Kinder besser? Wo liegen Möglichkeiten und – offensichtlich naturgegebene – Grenzen des Sprachenlernens? Und: Hat Mehrsprachigkeit positive Auswirkungen auf andere kognitive Funktionen? Diesen und anderen Fragen zu Mehrsprachigkeit und zur bilingualen Sprachverarbeitung und Sprachproduktion soll in dem Seminar nachgegangen werden. Die Psycholinguistik ist eine empirische Wissenschaft. Die Seminarinhalte sind dementsprechend sehr forschungsnah angelegt und es werden einzelne Studien genauer vorgestellt. Die Studierenden erhalten so auch einen Einblick in die Methoden der Psycholinguistik. Die SeminarteilnehmerInnen sollten über gute Linguistikkenntnisse verfügen.
Bemerkung:
Literatur:

094466	Mehrsprachigkeit in der Schule 2 ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 114	*Romano-Bottke, S.*

094467	Mehrsprachigkeit in der Schule 3 ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RK29 117	*Romano-Bottke, S.*
Kommentar:		
Das Lesen und Verstehen von Sachtexten ist in nahezu allen Schulfächern Grundvoraussetzung für das fachliche Lernen. Die verwendeten Texte haben je verschiedene Funktionen, unterschiedliche Strukturen und zeichnen sich je nach Fach durch die Verwendung vieler Fachbegriffe, durch eine hohe Informationsdichte und eine große Komplexität aus. Nicht nur Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache stellen diese Texte vor große Herausforderungen. Im Seminar sollen - nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen der Lesekompetenz und der Förderung des Textverstehens - Schulbuchtexte und -aufgabenstellungen aus den verschiedenen Fächern analysiert werden. Darauf aufbauend werden gemeinsam Strategien und Aufgaben entwickelt, um die Schülerinnen und Schüler beim Lesen und Verstehen der Fachtexte zu unterstützen.		

Seminar Englisch

094809	Mehrsprachigkeit in der Schule - Child additional language acquisition ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, - , Di, ES 333	*Poarch, G.*

094808	Mehrsprachigkeit in der Schule - L3 English Acquisition ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, ES 2	*Kopeckova, R.*

Seminar Erziehungswissenschaft/Pädagogik

065374	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E4; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, GC 307 wöchentlich, 12.04.2016 - 24.05.2016, Di, SRZ 204 wöchentlich, 14.06.2016 - 05.07.2016, Di, SRZ 204	*Wiechers, L.*
Kommentar:		

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module Master:
- MEd HRGe/DaZ
- MEd Gym/Ges DaZ
- MEd BK/DaZ

065373	Mehrsprachigkeit - Kritische Reflexion von Begriffen und Konzepten ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 122	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Der Fokus des Seminars liegt auf einer kritischen Reflexion von Termini und Konzepten aus dem Bereich der sprachlichen Bildung. Es wird hinterfragt, welche Vorstellungen, Perspektiven und Programmatiken ihnen zugrunde liegen. Die vorbereitende Lektüre zu den Sitzungen sowie die aktive Teilnahme an Diskussionen werden von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:
- DaZ-Modul Sek 1 und 2

065376	Herkunftssprachenunterricht in der Schule ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 18-20, COR 10 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-18, COR 10	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Zu Beginn des Seminars werden Grundlagen zum herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) erarbeitet (Termin sowie rechtliche Grundlagen). Im Anschluss wird von den Studierenden die Ausgestaltung des HSU in unterschiedlichen Ländern vorgestellt. Abschließend werden verschiedene Perspektiven sowie Argumente für und gegen den HSU diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- DaZ-Modul Sek 1 und 2

065389	Muss ich jetzt alle Sprachen sprechen?: Unterricht in heterogenen Klassen ganz praktisch ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-16, G 120 Einzeltermin, 12.06.2016, So 09-16, G 120 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-16, G 120	*Putjata, G.*

Kommentar:

Eine homogene deutschsprachige Klasse – diese Vorstellung ist lange nicht mehr haltbar. Von Alltagssprache über Dialekte bis hin zu Mehrsprachigkeit bringen Kinder unterschiedliche Voraussetzungen mit. Wie soll ich als Lehrer*in damit umgehen? Soll ich nun alle Sprachen lernen? Wie gestalte ich einen Unterricht, der allen Kindern gerecht wird? Das Seminar geht im ersten Schritt auf die Besonderheiten der Mehrsprachigkeit aus der emotionalen, kognitiven und kommunikativen Perspektive ein und bietet Alltagsanregungen für einzelne Fächer. Eine Analyse von authentischen Videoaufnahmen verschiedener Klassenstufen und eine abschließende Unterrichtsgestaltung werden die Anwendung des Erlernten ermöglichen

Bemerkung:

Module:

065386	Mehrsprachigkeit im Migrationsdiskurs: Theorien, Methoden, Fallbeispiele ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 11-18, SRZ 17 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 11-18, SRZ 17 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 11-14, SRZ 104 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 11-18, SRZ 17	*Kremer, A.*

Kommentar:

Der Deutsch als Zweitsprache-Unterricht und die Mehrsprachigkeitsdidaktik stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Erstens hat seit wenigen Jahren der Migrationsdiskurs über die angeblich mangelhafte sprachlich-kulturelle Integration insbesondere deutsch-türkischer und deutsch-arabischer Migrantinnen und Migranten selbst der dritten Generation wieder an Brisanz gewonnen. Zweitens haben diese Diskurse durch den signifikanten Anstieg der Flüchtlingszahlen nach Europa und insbesondere nach Deutschland vor allem seit 2015 eine neue Dimension erreicht, denn die veränderte Situation zwingt zu neuen Antworten auf Fragen, wie ein interkulturelles Miteinander im Einwanderungsland Deutschland sinnvoll zu gestalten sei. In den Migrationsdiskursen spielt die Bedeutung der Sprache und dabei eine erhöhte Sensibilität für tatsächliche oder potenzielle, simultan oder sukzessive entstandene Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern mit „Migrationshintergrund“ eine ganz zentrale Rolle.
In dem als Blockseminar konzipierten Seminar soll in einem ersten Schritt der Fokus auf Definitionen, Debatten und Diskurse zur Rolle der deutschen Sprache und anderer Varietäten (u.a. „Kiezdeutsch“) für Migrantinnen und Migranten gerichtet werden. Es geht um metasprachliche Äußerungen, die Sprache und Sprachumgang thematisieren und bewerten. Dabei wird in zentrale Aspekte, in Theorien, Methoden und Beispiele der Sprachkritik, Sprachdiskursforschung und Mehrsprachigkeit eingeführt. In einem zweiten Schritt werden auf Basis des erworbenen Wissens pädagogische Perspektiven im Sinne einer kritischen Mehrsprachigkeitsdidaktik eröffnet: Wie lässt sich eine erhöhte Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit im Unterricht sinnvoll nutzen und methodisch ganz praktisch umsetzen, auch um Fehler der Vergangenheit bei der Integration von Migranten und Migrantinnen künftig vermeiden zu können?

065286	Sprachförderliches Lehrerhandeln - eine Videoanalyse ME E3; ME E4; ME E2	*David, M.*

	Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 11-18, GC 313 Einzeltermin, 17.07.2016, So 11-18, GC 313 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 11-18, GC 313 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 11-18, GC 307 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 11-18, GC 307 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 11-18, GC 307	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass das Seminar zusammen mit der Veranstaltung 065008 stattfindet!

065006	Education in Germany – First Steps into a System ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, COR 45	*David, M.*

Kommentar:

These days we experience times of global escape/emigration. In 2015 more tha 1 000 000 refugees immigrated to Germany. Amongst them are many individuals holding qualifications in education, who in many aspects can be a great benefit to the German educational system. The goal of this seminar is the conception of a class intended for the newly immigrated as well as the long established, and to provide an introduction to the history and structure of the German educational system while utilizing a mentor methodology and drawing on comparative experience of the participants within their respective country of origin. Materials for this seminar will be provided.

065007	Postkolonialismus/Neokolonialismus in Theorie und (erziehungswissenschaftlicher) Praxis ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, COR 109	*David, M.*

Kommentar:

Postkolonialismus/Neokolonialismus in Theorie und (erziehungswissenschaftlicher/ sprachpolitischer) Praxis In den aktuellen geisteswissenschaftlichen Diskursen ist der Begriff „postkolonial“ in den vergangenen Jahrzehnten zentral geworden. Er berührt nicht nur Themen der Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaften, sondern ist neben noch anderen auch für die Erziehungs- und Bildungswissenschaften von enormer Relevanz. Im Seminar sollen postkoloniale Theorien und im Hinblick auf Erziehungs- und Bildungswissenschaftliche und -politische Fragestellungen diskutiert werden. Basis legt die kanonische Trias postkolonialer Theorie (Said, Bhabha, Spivak), aufgrund derer aktuelle Phänomene aus dem Bereich von Bildung und Erziehung mit postkolonialen Denkmustern und Begriffen konfrontiert werden. Ziel des Seminares ist es, eine Sensibilität für neokoloniale Aspekte in Diskursen zu schaffen und eine Diskussionsfähigkeit auf diesen Themengebieten herzustellen. Dazu gehört selbstverständlich auch das Nachdenken über Mehrsprachigkeit in neo-/post-/kolonialen Kontexten: Eine Leitfrage des Seminars könnte etwa lauten: Wie lassen sich aktuelle sprachpolitische Diskussionen und Entscheidungen unter postkolonialen Gesichtspunkten diskutieren? Ein Reader wird bereitgestellt.

065387	Sprachsensible Unterrichtsgestaltung ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 09-17, SRZ 18 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 09-17, SRZ 18	*Kaiser Trujillo, F.*

Kommentar:

Um sich neues Wissen anzueignen, komplexe Zusammenhänge zu durchdringen und ihre neuen Erkenntnisse sowohl in Lern- als auch Leistungssituationen darzustellen, sind Schülerinnen und Schüler in allen Fächern auf (Bildungs-)Sprache angewiesen. Dem ist so, da in Schule jede

sachbezogene Wahrnehmung, kognitive Verarbeitung, emotionale Anbindung an das Vorwissen sowie eine gruppen/lehrerbezogene Interaktion sprachlich vermittelt geschieht. Aus diesem Grund sind fachliches und methodisches Lernen im Regelunterricht untrennbar mit dem kumulativen Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen verbunden. Mit anderen Worten: Da schulisches Lernen immer zugleich auch ein Lernen von/durch (Bildungs-)Sprache ist, soll es in diesem Seminar nicht darum gehen, aus angehenden Fachlehrer(inn)en Deutschlehr(inn)en zu machen, sondern primär um die Erfahrung und den adäquaten Umgang mit der Tatsache, dass bezüglich Bildungserfolg (Bildungs-)Sprache das zentrale Instrument für Schüler(inn)en ist. Vor diesem Hintergrund sollen folgende Fragestellung sehr praxisbezogen bearbeitet werden: Ist Sprache tatsächlich die vergessene Dimension der Unterrichtsentwicklung? Sind alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen auf eine sprachsensible Unterrichtsentwicklung angewiesen? Welche Erkenntnisse aus der (lerntheoretischen, soziolinguistischen, neurobiologischen, didaktischen etc.) Forschung sind für eine sprachsensible Unterrichtspraxis relevant? Wie lässt sich sprachsensibler Unterricht planen, umsetzen und reflektieren? Welche Rahmenbindungen (während der Lehrerausbildung, später in Schule) gilt es zu berücksichtigen?

065143	Sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, COR 10	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Der sprachlichen Bildung von Schüler_innen kommt für ihren Schulerfolg eine große Bedeutung zu. Dies schließt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ihre Anerkennung als Ressource einerseits sowie die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten im Deutschen andererseits ein. Es handelt sich dabei um eine Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer.
Die Studierenden erarbeiten im Seminar Grundlagen zu Mehrsprachigkeit und Bildungssprache aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive, lernen Konzepte wie Durchgängige Sprachbildung und Scaffolding kennen und sollen zum Ende des Seminars eigene Unterrichtsentwürfe erstellen.

Bemerkung:

Module:
- DAZ Module für Sek 1 und 2

Seminar Evangelische Religionslehre

014109	Seminar: Mehrsprachigkeit in der Schule ME E2; ME E3; ME E4 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 201	*Danilovich, Y.*

Seminar Geschichte

084468	Sprachsensibel Geschichte unterrichten:Planung, Methodik, Reflexion ME E3; ME E2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 229	*Schrader, V.*

Kommentar:

Der Zusammenhang von Sprache und Geschichte liegt auf der Hand: Da die vergangene Wirklichkeit nicht direkt erlebbar ist, kann sie uns nur durch Sprache übermittelt werden. Dies geschieht im Geschichtsunterricht üblicherweise über (Text-)Quellen und Darstellungstexte, die es – je nach Aufgabenstellung – zu lesen, zu kommentieren, auszuwerten und zu besprechen gilt. Die daraus entstehenden Ergebnisse werden dann zumeist noch schriftlich festgehalten, woraus wiederum weiterführende (mündliche oder schriftliche) Aufgaben folgen können. Bereits diese knappe Vergegenwärtigung rezeptiver und produktiver Prozesse zeigt, dass der Geschichtsunterricht ein sprachlich hochsensibles Feld ist – wie kann es also gelingen, die sprachliche und die inhaltliche Seite

des Geschichtsunterrichts gewinnbringend zu integrieren? Theoretische Konzepte eines integrierten Sach-Sprach-Lernens sollen im Seminar besprochen und praxisorientiert gewendet werden. Dabei werden Planungsaspekte und Methoden eines sprachsensiblen Geschichtsunterrichts reflektiert und schließlich in ein eigenes (theoretisches) Unterrichtsvorhaben überführt.
Literatur:
Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.)(2013): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a.; Melanie Beese et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern, München: Goethe-Institut [= deutsch lehren lernen 16]; Saskia Handro (2015): Sprache(n) und historisches Lernen. Zur Einführung, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14 (2015), S. 5-24.

084469	Sprachsensibel Geschichte unterrichten:Planung, Methodik, Reflexion ME E2; ME E3 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 104	*Schrader, V.*
Kommentar:		
Der Zusammenhang von Sprache und Geschichte liegt auf der Hand: Da die vergangene Wirklichkeit nicht direkt erlebbar ist, kann sie uns nur durch Sprache übermittelt werden. Dies geschieht im Geschichtsunterricht üblicherweise über (Text-)Quellen und Darstellungstexte, die es – je nach Aufgabenstellung – zu lesen, zu kommentieren, auszuwerten und zu besprechen gilt. Die daraus entstehenden Ergebnisse werden dann zumeist noch schriftlich festgehalten, woraus wiederum weiterführende (mündliche oder schriftliche) Aufgaben folgen können. Bereits diese knappe Vergegenwärtigung rezeptiver und produktiver Prozesse zeigt, dass der Geschichtsunterricht ein sprachlich hochsensibles Feld ist – wie kann es also gelingen, die sprachliche und die inhaltliche Seite des Geschichtsunterrichts gewinnbringend zu integrieren? Theoretische Konzepte eines integrierten Sach-Sprach-Lernens sollen im Seminar besprochen und praxisorientiert gewendet werden. Dabei werden Planungsaspekte und Methoden eines sprachsensiblen Geschichtsunterrichts reflektiert und schließlich in ein eigenes (theoretisches) Unterrichtsvorhaben überführt.		
Literatur:		
Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.)(2013): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a.; Melanie Beese et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern, München: Goethe-Institut [= deutsch lehren lernen 16]; Saskia Handro (2015): Sprache(n) und historisches Lernen. Zur Einführung, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14 (2015), S. 5-24.		

Seminar Geographie

144613	S| Sprachsensibler Geographieunterricht ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Lernatelier	*Schwarze, S.*
Kommentar:		
Lehrkräfte sind in unserer medial-digitalisierten Welt aufgefordert, ihre Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, dass Raumdarstellungen über Sprache konstruiert werden und sich kulturelle Merkmale im Sprechen über Raum manifestieren. Die Bildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) weisen darüber hinaus Kommunikation als Kompetenzbereich explizit aus und umreißen diesen Kompetenzbereich mit der Fähigkeit, „geographische/geowissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen, sich angemessen unter der Verwendung der Fachsprache auszudrücken und damit anderen verständlich zu machen“. Im Seminar sollen zunächst theoretische Grundlagen diskutiert werden, die dann anschließend in Handlungsmöglichkeiten im Rahmen einer sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung umgesetzt werden.		

Seminar Katholische Religionslehre

024301	Hauptseminar: Sprachsensibler Religionsunterricht Gruppe 1 ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, B 1.04 (1,50)	*von Eiff, M.*

024307	Hauptseminar: Sprachsensibler Religionsunterricht Gruppe 2 ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 18-20, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 02.06.2016, Do 18-20, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, B 2.04 (2,69)	*von Eiff, M.*

Seminar Mathematik

104448	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 116	*Leufer, N.*
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, also am 21.04.		

104449	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 116	*Ioffe, O.*

Seminar Niederländisch

Seminar Philosophie/Praktische Philosophie

084608	Philosophie und Sprache, Sprachbeherrschung und Philosophieunterricht ME E3; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Brinkmeier, B.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung im fächerübergreifenden DaZ-Modul richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende in den MEd-Studiengängen Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie (2014ff). Sie verfolgt den Zweck, künftige Philosophielehrerinnen und –lehrer für die sprachlichen Schwierigkeiten zu sensibilisieren, vor die sich Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache bei der Lektüre deutschsprachiger philosophischer Texte häufig gestellt sehen. Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Im ersten, theoretischen Teil soll der Frage nachgegangen werden, warum die Sprache für die Philosophie nicht nur wichtig, sondern wesentlich ist. Wir werden darüber nachdenken, was daraus für das Philosophieren im Allgemeinen und für das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern, vor allem solchen mit Zuwanderungsgeschichte, im Besonderen folgt. Im zweiten Teil folgen praktische Übungen, in denen anhand einschlägiger philosophischer Texte typische sprachliche, insbesondere grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen aufgezeigt werden sollen, die ein angemessenes Textverständnis erschweren können. Im darauf folgenden dritten Teil soll das erworbenene sprachliche Wissen anhand von gebräuchlichen Unterrichtsmaterialien erweitert, vertieft und durch einige didaktische Überlegungen ergänzt werden.		

Seminar Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre/Politik

064643	Mehrsprachigkeit in der Schule I (im sozialwissenschaftlichen Unterricht) ME E2; ME E3; ME E4	*Weyland, J.*

	Blockveranstaltung + Sa und So, 28.05.2016 - 29.05.2016, -, SCH 121.580 Blockveranstaltung + Sa und So, 25.06.2016 - 26.06.2016, -, SCH 121.580 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 18-20, SCH 121.580	

Kommentar:

Der sprachsensible Umgang mit fachlichen Inhalten und Methoden sollte in einer Gesellschaft, die sich nunmehr auch als Einwanderungsgesellschaft versteht, zum Standardrepertoire von Lehrerinnen und Lehrern gehören. Das Seminar wird versuchen die Grundlagen eines solchen komplexen Verständnisses sprachlicher Integration zu erarbeiten. Dabei geht es u. a. um methodische Verknüpfungen von Sprachdidaktik und Fachlichkeit, um die Aufarbeitung der wichtigsten Problem- und Anforderungsbereiche und um ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Sprachkompetenz und Integration.

Seminar Sport

075740	Die Sprache im Sport ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, S101 (Ho 01)	*Hübner, E.*

Kommentar:

Das Seminar "Die Sprache im Sport" ist die fachspezifische Ergänzung zu den vom Germanistischen Institut angebotenen DaZ-Vorlesungen.

Literatur:

D. Blecking / G. Dembowski, Der Ball ist bunt. Fußball, Migration und die Vielfalt der Identitäten in Deutschland (Frankfurt a.M. 2010). D. Blecking / P. Gieß-Stüber (Hrsg.), Sport bewegt Europa. Beiträge zur interkulturellen Verständigung (Baltmannsweiler 2006). A. Burkhardt / P. Schlobinski, Flickflack, Foul und Tsukahara. Der Sport und seine Sprache (Mannheim 2009). U. Burrmann / M. Mutz / U. Zender (Hrsg.), Jugend, Migration und Sport. Kulturelle Unterschiede und die Sozialisation zum Vereinssport (Wiesbaden 2015). R. Erdmann (Hrsg.), Interkulturelle Bewegungserziehung (Sankt Augustin 1999). P. Gieß-Stüber (Hrsg.), Interkulturelle Erziehung im und durch Sport (Münster 2005). I. Hunger / R. Zimmer, Bildungschancen durch Bewegung – von früher Kindheit an! (Münster 2010). I. Hunger / R. Zimmer (Hrsg.), Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Das Buch zum 7. Osnabrücker Kongress Bewegte Kindheit 2011 (Schorndorf 2012).

MEd G

Vorlesung

094000	Einführung in Deutsch als Zweitsprache für das Grundschullehramt ME E1 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 12-14 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, SP 7	*Fürstenau, S.*

Seminar

094468	Sprachsensibler Grundschulunterricht - Schwerpunkt Deutsch ME E1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 114	*Romano-Bottke, S.*

094469	Sprachsensibler Grundschulunterricht - Schwerpunkt Deutsch ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 202	*Romano-Bottke, S.*

065375	Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln - Analyse von Unterrichtsvideos ME E1 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17 wöchentlich, 14.06.2016 - 05.07.2016, Di wöchentlich, 12.04.2016 - 24.05.2016, Di	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert. Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Bemerkung:

Module:
- MEd G/DaZ

065008	Sprachförderliches Lehrerhandeln - eine Videoanalyse ME E1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 11-18 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 11-18 Einzeltermin, 17.07.2016, So 11-18 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 11-18 Einzeltermin, 02.08.2016, Di 11-18 Einzeltermin, 03.08.2016, Mi 11-18	*David, M.*

Kommentar:

Dieses Seminar zur videobasierten Unterrichtsbeobachtung und –analyse setzt sich in einem grundlegenden Teil mit der wissenschaftlichen Methode der Videoanalyse auseinander, um die Studierenden in der zweiten praktischen Hälfte zu eigenen Analysen von Datenmaterial zu führen. Beobachtet werden dabei ritualisierte Unterrichtssituationen, die unter dem Aspekt des sprachförderlichen Lehrerhandelns in multilingualen Schulklassen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive in Augenschein genommen werden. Es wird mit Videos aus dem Regelunterricht unterschiedlicher Schulformen, -stufen und -fächer gearbeitet, die im Rahmen eines DFG-Projektes erhoben wurden.
Ein Reader wird bereitgestellt.
Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht vorausgesetzt.

104447	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 116	*Kühme, N.*

Bemerkung:
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, also am 20.04.

Praxissemester

Projektseminare "Praxissemester"

1. Bildungswissenschaften

Projektseminare in der Fachrichtung Erziehungswissenschaft

Projektseminare zum Sommersemester 2016

065009	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität - gut und lernwirksam unterrichten KA 72; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 16-18, BE 103 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-12, COR 4 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-12 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-12, Fl 39 n. V., - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:
Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar beleuchtet aus allgemeindidaktischem und bildungswissenschaftlichem Fokus die aktuellen Trends der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den das Praxissemester vorbereitenden Sitzungen sollen diese rezipiert und diskutiert werden, damit die Erkenntnisse den Studierenden während ihres Aufenthaltes an der Schule als Grundlage für ihre Beobachtung von Unterricht und als Grundlage für die eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben zur Verfügung stehen. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge der pädagogischen Forschung; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden. Der Besuch des Methodenseminars/der Methodenvorlesung im Modul Praxissemester wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Termine: Vorbesprechung: 04.07.2016 16-18 Uhr im E 103 Mittelblock: 06.09.2016 8-18 Uhr 07.09.2016 8-12 Uhr Abschlussblock: 15.02.2017 9-16 Uhr

065287	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität - gut und lernwirksam unterrichten ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 14-18, GC 307 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-16, BE 103 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 14-18, GC 307 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 14-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	*Gollub, P.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! **Termine:** Vorbesprechung: 04.07.2016, 14-16 Uhr: E 103 Vorbereitungsblock: 05.09.2016, 14-18 Uhr: C 307 06.09.2016, 14-18 Uhr: C 307 07.09.2016, 14-18 Uhr: C 307

Das Seminar beleuchtet aus allgemeindidaktischem und bildungswissenschaftlichem Fokus die aktuellen Trends der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den das Praxissemester vorbereitenden Sitzungen sollen diese rezipiert und diskutiert werden, damit die Erkenntnisse den Studierenden während ihres Aufenthaltes an der Schule als Grundlage für ihre Beobachtung von Unterricht und als Grundlage für die eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben zur Verfügung stehen. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge der pädagogischen Forschung; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden. Der Besuch des Methodenseminars/der Methodenvorlesung im Modul Praxissemester wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch.

065294	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-14, SRZ 18 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, SRZ 18 n. V., - , Blockterm.	*Harazd, B.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erfolgt verbindlich über die Bildungswissenschaften. **Termine:** Vorbesprechung: 25.07.2016: 10-14 Uhr Vorbereitungssblock: 05.09.2016:10-16 Uhr
06.09.2016: 10-16 Uhr E-Learning-Phase
Abschlussblock: 15.02.2017: 10-16 Uhr

Ziel des Seminars ist es, Studierende zu einer datengestützten Reflexion und Verbesserung von Unterricht zu befähigen. Dazu werden folgende Leitfragen bearbeitet: Was ist guter Unterricht? Hierfür werden die wesentlichen Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Studien zur Qualität diskutiert. Wie kann man die Wirksamkeit des Unterrichts erfassen und bewerten? Skizziert werden verschiedene Methoden zur Erfassung von Aspekten der Unterrichtsqualität. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B zur Unterrichtentwicklung abzuleiten. Dies führt zur dritten Leitfrage: Wie lässt sich der Unterricht verbessern? Im Seminar werden Anregungen und Hinweise auf konkrete Ansätze (individuell oder in schulinterner Kooperation) zur Unterrichtsentwicklung gegeben. Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester und hat die begleitete Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.

065295	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-14, SRZ 18	*Harazd, B.*

	Einzeltermin, 08.09.2016, Do 10-16, SRZ 18 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 10-16, SRZ 18 n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich!
Termine:
Vorbesprechung: 28.07.2016: 10-14 Uhr
Vorbereitungsblock: 08.09.2016: 10-16 Uhr
09.09.2016: 10-16 Uhr E-Learning-Phase
Abschlussblock: 25.02.2017: 10-16 Uhr

Ziel des Seminars ist es, Studierende zu einer datengestützten Reflexion und Verbesserung von Unterricht zu befähigen. Dazu werden folgende Leitfragen bearbeitet: Was ist guter Unterricht? Hierfür werden die wesentlichen Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Studien zur Qualität diskutiert. Wie kann man die Wirksamkeit des Unterrichts erfassen und bewerten? Skizziert werden verschiedene Methoden zur Erfassung von Aspekten der Unterrichtsqualität. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B zur Unterrichtentwicklung abzuleiten. Dies führt zur dritten Leitfrage: Wie lässt sich der Unterricht verbessern? Im Seminar werden Anregungen und Hinweise auf konkrete Ansätze (individuell oder in schulinterner Kooperation) zur Unterrichtsentwicklung gegeben. Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester und hat die begleitete Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.

065298	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Werteerziehung - Werte bilden ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16, GC 313 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 09-16, GC 313 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-19, COR 012a n. V., - , Blockterm.	*Mattstedt, S.*

Kommentar:

Termine:
Der Termin am Donnerstag, den 21.07.16 dient der Vorbesprechung. Vorbereitung: 06.09.2016, 9-16 Uhr 07.09.2016, 9-16 Uhr Mittelblock: 19.10.2016, 10-16 Uhr Abschlussblock:

25.02.2017, 10-16 Uhr

Neben einem theoretischen Überblick zum Thema Werte sollen Prozesse und Modelle von Wertebildung und Werteerziehung im schulischen Kontext kennengelernt werden. Dabei reicht das Spektrum von fragmentierten Einzelmaßnahmen über jahrgangsstufen- und/oder fächerübergreifende Projekte bis hin zu einem umfassenden und nachhaltigen Gesamtkonzept einer Schule als Teil von Schulentwicklungsprozessen. Darüber hinaus besteht das Ziel in der Entwicklung von Fragestellungen für das Studienprojekt, welches im Praxissemester (neben zwei weiteren) als Prüfungs- oder Studienleistung durchzuführen ist.

Weitere Anteile des Projektseminars, z.B. die Begleitung durch eLearning oder Sprechstunden, werden noch bekannt gegeben bzw. im Seminar vereinbart.

Sämtliche Fragen richten Sie bitte an simone.mattstedt@uni-muenster.de! Vielen Dank!

065300	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Klassenführung ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 12-18, GC 313 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 12-14, SRZ 104 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 12-18, SRZ 104 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-12, SRZ 104 n. V., - , Blockterm.	*Musolff, H.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt, Anmeldung erforderlich. **Termine:**
Vorbesprechung:
25.07.2016: 12-18 Uhr Vorbereitung:
05.09.2016: 12-14 Uhr
06.09.2016: 12-18 Uhr
07.09.2016: 10-16 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 12-16 Uhr bei Bedarf:
19.11.2016: 14-16 Uhr
10.12.2016: 14-16 Uhr
21.01.2017: 14-16 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 10-12 Uhr
25.02.2017: 14-16 Uhr

Klassenführung ermöglicht Lernarbeit und etabliert einen Schutzraum für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Erforscht werden soll die Lösung von Klassenführungsproblemen im jeweiligen Kontext. Ziel ist die Entwicklung Ihres eigenen Stils der Interaktion in der Klasse. Schwerpunkte des Projekts sind das Finden Ihrer individuellen Möglichkeiten, Präsenz in der Klasse zu zeigen und die Schülerinnen und Schüler zu aktivieren, den Unterrichtsfluss zu gewährleisten und Ihren Schülerinnen und Schülern Empathie zu zeigen. Im September und in den Herbstferien werden erfolgreiche Techniken der Klassenführung vermittelt. Im November/Dezember findet an Samstagnachmittagen kollegiale Fallberatung statt, wir bereiten Ihre Intervention bei Konflikten vor und Sie stellen Ihren Entwicklungsplan auf.

065080	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Lehrer-Schüler-Interaktion ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 08-12, COR 122 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 08-12, COR 122 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 08-12, COR 122 n. V., - , Blockterm.	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! **Termine:** Startblock: 05.-07.09.2016 (08:00-12:00 Uhr)
Mittelblock: 19.-20.10.2016 (08:00-12:00 Uhr)
Abschlussblock: 15.02.2017 (08:00-12:00 Uhr)

In diesem Seminar werden Sie in einem vorbereitenden, dreitägigen Block auf Ihre das Fach Bildungswissenschaften betreffende Aufgabe im Praxissemester vorbereitet. Nach einer Einführung in die Prinzipien Forschenden Lernens werden Sie mit der Lehrer-Schüler-Interaktion als Leitthema der Veranstaltung vertraut gemacht. Da es sich dabei um einen weit gefassten Begriff handelt, werden Sie mögliche Fragestellungen für ein Forschungsprojekt im Praxissemester anhand von drei exemplarischen Subthemen erarbeiten: Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Beziehung und schulische Beratungssituationen. Am Ende des vorbereitenden Blocks werden Sie Impulse für Ihr eigenes Forschungsprojekt erhalten. Während des Praxissemesters nehmen Sie an Online-Aktivitäten im Learnweb-Kurs zum Projektseminar teil, die Sie in Ihrem individuellen Forschungsvorhaben unterstützen sollen. Ein Mittelblock führt die vorläufigen Erkenntnisse zusammen und es wird an einer Schärfung der Vorhaben gearbeitet. Nach Abschluss des Schulaufenthalts werden Sie in einem abschließenden, eintägigen Block das eigene Forschungsprojekt vorstellen und Ihren Schulaufenthalt reflektieren. Im Anschluss fertigen Sie Ihren Projektbericht an.

065081	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Lehrer-Schüler-Interaktion ME E1; ME E2; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 14-18, COR 122 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 14-18, COR 122 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 14-18, COR 122 n. V., - , Blockterm.	*Klein, J.*

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! **Termine:** Startblock: 05.-07.09.2016 (14:00-18:00 Uhr)
Mittelblock: 19.-20.10.2016 (14:00-18:00 Uhr)
Abschlussblock: 15.02.2017 (14:00-18:00 Uhr)

In diesem Seminar werden Sie in einem vorbereitenden, dreitägigen Block auf Ihre das Fach Bildungswissenschaften betreffende Aufgabe im Praxissemester vorbereitet. Nach einer Einführung in die Prinzipien Forschenden Lernens werden Sie mit der Lehrer-Schüler-Interaktion als Leitthema der Veranstaltung vertraut gemacht. Da es sich dabei um einen weit gefassten Begriff handelt, werden Sie mögliche Fragestellungen für ein Forschungsprojekt im Praxissemester anhand von drei exemplarischen Subthemen erarbeiten: Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Beziehung und schulische Beratungssituationen. Am Ende des vorbereitenden Blocks werden Sie Impulse für Ihr eigenes Forschungsprojekt erhalten. Während des Praxissemesters nehmen Sie an Online-Aktivitäten im Learnweb-Kurs zum Projektseminar teil, die Sie in Ihrem individuellen Forschungsvorhaben unterstützen sollen. Ein Mittelblock führt die vorläufigen Erkenntnisse zusammen und es wird an einer Schärfung der Vorhaben gearbeitet. Nach Abschluss des Schulaufenthalts werden Sie in einem abschließenden, eintägigen Block das eigene Forschungsprojekt vorstellen und Ihren Schulaufenthalt reflektieren. Im Anschluss fertigen Sie Ihren Projektbericht an.

065086	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Digitale Medien im Unterricht ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 16-18 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-17 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-17 n. V., - , Blockterm.	*Schotemeier, S.*

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! **Termine:** Vorbesprechung: 26.07.2016: 16-18 Uhr Vorbereitung:

05.09.2016: 10-17 Uhr
06.09.2016: 10-17 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 10-17 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 10-16 Uhr

Die heutigen SchülerInnen wachsen als „Digitale Natives“ auf. Immer mehr nutzen privat digitale Medien und besitzen auch eigene Geräte wie z. B. Smartphones oder Tablets. Die vornehmlichen Zwecke sind Unterhaltung oder private Kommunikation und der Konsum erfolgt dabei zum Teil recht unkritisch und wahllos. Die Potentiale von digitalen Medien können allerdings auch gewinnbringend für den Unterricht eingesetzt werden. Mit den Einsatz von digitalen Medien können LehrerInnen zusätzlich SchülerInnen die Lernpotentiale aufzeigen und somit einen reflektierten Umgang fördern.

Inhalte und Aufgaben:
Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen von Medieneinsatz im Unterricht aufzuzeigen. Hierzu sollen Studierende in der schulpraktischen Phase des Praxissemesters Unterricht strukturiert beobachten und einen möglichen Medieneinsatz nachkonstruieren. Dieser soll mit dem/der LehrerIn an der Schule und/oder dem/der Fachleiter/in aus dem ZfsL auf eine reale Durchführbarkeit reflektiert werden. Vorbereitend werden im Einführungsblock schon Best Practice Konzepte vorgestellt und diskutiert.

Seminarstruktur:
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester. In dem Vorbereitungs- und Einführungsblock wird in die Thematik eingeführt und die Handlungsschritte für die schulpraktischen Phase vorbereitet. Die Studierenden werden bis zum Mittelblock durch einen Onlinekurs begleitet. Im Mittelblock geht es um die Vorstellung der Zwischenergebnisse. Nach einer weiteren schulpraktischen Phase folgt der Endblock, der zur Auswertung und Vorbereitung der Dokumentation der Studienprojekte dient.

Die Lehrende sieht sich als Lernbegleiterin, die bei der Konzipierung, Durchführung und Verschriftlichung des Studienprojektes und ggf. bei technischen Umsetzungen den Studierenden Unterstützung bietet.

Ein grundsätzliches Interesse sich mit der Thematik "Digitale Medien im Unterricht" auseinanderzusetzen und für den Schulkontext mitzudenken, ist für das Projektseminar notwendig.

065099	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften; Schwerpunkt: Inklusive Bildung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 17-18, SRZ 113 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16, COR 126 n. V., - , Blockterm.	*Rott, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. **Termine:**
Vorbesprechung: 20.07.2016 17-18 Uhr Vorbereitung:
06.09.2016: 9-16 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 9-16 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 9-16 Uhr

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller

Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

065096	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Inklusive Bildung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 17-18, COR 015 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16, COR 124 n. V., - , Blockterm.	*Bertels, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. **Termine:**
Vorbesprechung: 20.07.2016 17-18 Uhr Vorbereitung:
06.09.2016: 9-16 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 9-16 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 9-16 Uhr

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

065097	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt Inklusive Bildung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 17-18, F 3 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16, COR 10 n. V., - , Blockterm.	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Termine:

			Vorbesprechung:
20.07.2016_	17-18	Uhr	Vorbereitung:
06.09.2016:	9-16	Uhr	Mittelblock:
19.10.2016:	9-16	Uhr	Abschlussblock:
15.02.2017: 9-16			

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

065098	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Inklusive Bildung	*Hillmann, D.*

	ME E3; ME E2; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 17-18, F 041 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 09-16, COR 108 n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Termine: Vorbesprechung: 20.07.2016 17-18 Uhr

Vorbereitung:
06.09.2016: 9-16 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 9-16 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 9-16 Uhr

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

065111	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsmethoden ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-18, SRZ 113 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-17, SRZ 17 n. V., - , Blockterm.	*Wilczek, L.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt, Anmeldung erforderlich. **Termine:**
Vorbesprechung:
21.06.2016: 16-18 Uhr Vorbereitung:
06.09.2016: 10-17 Uhr
07.09.2016: 10-17 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 10-15:30 Uhr Abschlussblock:
15.02.2017: 10-17 Uhr

In dem ausgewiesenen Projektseminar als sogenannte Begleitveranstaltung zum Praxissemester werden die Studierenden auf die Erstellung eines Studienprojektes unter bildungswissenschaftlicher Perspektive vorbereitet. Der thematische Fokus richtet sich auf die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen zum Themenkomplex Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsmethoden. Einführend erfolgt zunächst eine Ausein-andersetzung mit dem Konzept des Forschenden Lernens in professionalisierungsbezogener Perspektive. Dabei steht die Frage nach Zielsetzung und Nutzen für die Professionalitätsentwicklung der Studierenden im Vordergrund. Ebenso werden Schnittstellen im Zusammenhang zu Unterrichtsvorhaben thematisiert. Im Sinne der didaktischen Authentizität wird das Seminar selbst zum forschenden Setting, in dem einzelne, von der Dozentin eingesetzte Lehrmethoden hinsichtlich ihres didaktischen Potenzials analysiert werden.
In einer im Juni stattfindenden Vorbesprechung wird ein erster Einblick in die Zielsetzung, den Ablauf und in die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars gegeben. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende für das Lehramt an Berufskollegs, ist aber auch für weitere Lehrämter,

die sich für o.g. Thematik interessieren, geöffnet.

065113	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsmethoden ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-18, SRZ 5 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-17, SRZ 105 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-17, SRZ 105 n. V., - , Blockterm.	*Weyland, U.*

Kommentar:

Termine: Vorbesprechung:
21.06.2016: 16-18 Uhr Vorbereitung:
06.09.2016: 10-17 Uhr
07.09.2016: 10-17 Uhr Mittelblock:
19.10.2016: 10-15:30 Uhr

Abschlussblock:
15.02.2017: 10-17 Uhr

In dem ausgewiesenen Projektseminar als sogenannte Begleitveranstaltung zum Praxissemester werden die Studierenden auf die Erstellung eines Studienprojektes unter bildungswissenschaftlicher Perspektive vorbereitet. Der thematische Fokus richtet sich auf die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen zum Themenkomplex Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsmethoden. Einführend erfolgt zunächst eine Ausein-andersetzung mit dem Konzept des Forschenden Lernens in professionalisierungsbezogener Perspektive. Dabei steht die Frage nach Zielsetzung und Nutzen für die Professionalitätsentwicklung der Studierenden im Vordergrund. Ebenso werden Schnittstellen im Zusammenhang zu Unterrichtsvorhaben thematisiert. Im Sinne der didaktischen Authentizität wird das Seminar selbst zum forschenden Setting, in dem einzelne, von der Dozentin eingesetzte Lehrmethoden hinsichtlich ihres didaktischen Potenzials analysiert werden.
In einer im Juni stattfindenden Vorbesprechung wird ein erster Einblick in die Zielsetzung, den Ablauf und in die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars gegeben. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende für das Lehramt an Berufskollegs, ist aber auch für weitere Lehrämter, die sich für o.g. Thematik interessieren, geöffnet.

065114	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 09-12, SRZ 203 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, SRZ 203 Einzeltermin, 06.09.2016, Di 10-16, SRZ 203 n. V., - , Blockterm.	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! **Termine:** Vorbesprechung:
29.07.2016: 9-12 Uhr Vorbereitung:
05.09.2016: 10-16 Uhr
06.09.2016: 10-16 Uhr Mittelblock:
E-Learning Abschlussblock:
15.02.2017: 10-16 Uhr

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester und ist auf Fragestellungen der Unterrichtsqualität zugeschnitten. Es geht um den Umgang mit Heterogenität im Unterricht -

vorwiegend in der Primarstufe, Merkmale guten Unterrichts sowie Methoden zur Erfassung der Unterrichtsqualität. Es werden Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen zu diesem Thema diskutiert. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B. zur Unterrichtentwicklung abzuleiten.
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar und hat die Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.
Es kann sowohl eine unbenotete Studienleistung (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) oder eine MAP (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) im Seminar absolviert werden. Die Anmeldung erfolgt verbindlich über die Bildungswissenschaften.

065115	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 12-15, SRZ 203 Einzeltermin, 08.09.2016, Do 10-16, SRZ 203 Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 10-16, SRZ 203 n. V., - , Blockterm.	*Schürer, S.*

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester und ist auf Fragestellungen der Unterrichtsqualität zugeschnitten. Es geht um den Umgang mit Heterogenität im Unterricht - vorwiegend in der Primarstufe, Merkmale guten Unterrichts sowie Methoden zur Erfassung der Unterrichtsqualität. Es werden Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen zu diesem Thema diskutiert. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B. zur Unterrichtentwicklung abzuleiten.
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar und hat die Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.
Es kann sowohl eine unbenotete Studienleistung (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) oder eine MAP (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) im Seminar absolviert werden. Die Anmeldung erfolgt verbindlich über die Bildungswissenschaften. Vorbesprechung: 29.07.2016: 12-15 Uhr Vorbereitung: 08.09.2016: 10-16 Uhr 09.09.2016: 10-16 Uhr Mittelblock: E-Learning Abschlussblock: 01.03.2017: 10-16 Uhr

Fortsetzungen aus dem Wintersemester 2015/16

065301	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Klassenführung	*Musolff, H.*

	ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 12-16, F 041	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung von 063098 aus dem Wintersemester - eine Anmeldung ist nicht möglich!

Klassenführung ermöglicht Lernarbeit und etabliert einen Schutzraum für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Erforscht werden soll die Lösung von Klassenführungsproblemen im jeweiligen Kontext. Ziel ist die Entwicklung Ihres eigenen Stils der Interaktion in der Klasse. Schwerpunkte des Projekts sind das Finden Ihrer individuellen Möglichkeiten, Präsenz in der Klasse zu zeigen und die Schülerinnen und Schüler zu aktivieren, den Unterrichtsfluss zu gewährleisten und Ihren Schülerinnen und Schülern Empathie zu zeigen. Im Februar und vor Ostern werden erfolgreiche Techniken der Klassenführung vermittelt. Nach Ostern findet kollegiale Fallberatung statt, wir bereiten Ihre Intervention bei Konflikten vor und Sie stellen Ihren Entwicklungsplan auf. Beginn der Projektphase: 15.02.2016, 10:15 - 11:15 Uhr und/oder nach Wunsch 14:15 - 15:45 Uhr 17.02.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 14:15 - 15:45 Uhr Ressourcenaktivierung und Erforschung des Führungsverhaltens: 21.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr 22.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr 23.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr. Trainingsphase: 24.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr 29.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr. Problemlösephase: 30.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:15 - 14:45 Uhr 31.03.2016, 10:15 - 11:45 Uhr und/oder nach Wunsch 13:45 - 14:45 Uhr. Die Reflexionsphase findet statt am: 20.07.2016, 12:15 - 13:45 Uhr; 14:30 - 16:00 Uhr.

Literatur:

Ewald Kiel, Anne Frey, Sabine Weiß: Trainingsbuch Klassenführung. Bad Heilbrunn 2013. (= UTB; 3992)

065078	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften; Schwerpunkt: Inklusive Bildung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-16, SRZ 113 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-16, COR 109	*Rott, D.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung von 063354 aus dem Wintersemester - eine Anmeldung ist nicht möglich!

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

Termine: Vorbesprechung: 15.12.2015 18-20 Uhr Vorbereitung: 16.02.2016 9-18 Uhr Mittelblock: 01.04.2016 9-16 Uhr Abschlussblock: 20.07.2016 9-16 Uhr

---

065079	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften KA 72; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-17, GC 202 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-17, GC 202	*Fürstenau, S.*

Kommentar:		
Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung von 063115 aus dem Wintersemester - eine Anmeldung ist nicht möglich! **Termine:** Vorbesprechung: 04.12.2015: 08-10 Uhr Vorbereitung: 17.02.2016, 10-13 sowie 14-17 Uhr Mittelblock: 30.03.2016: 10-13 sowie 14-17 Uhr 31.03.2016: 10-13 sowie 14-17 Uhr Abschlussblock: 20.07.2016: 10-13 sowie 14-17 Uhr 21.07.2016: 10-13 sowie 14-17 Uhr		

065082	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Lehrer-Schüler-Interaktion ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 08-12, GC 313 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 08-12, GC 313	*Klein, J.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063307 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich! **Termine:** 15.02.2016: 08-12 16.02.2016: 08-12 17.02.2016: 08-12 30.03.2016: 08-12 31.03.2016: 08-12 24.08.2016: 08-12 25.08.2016: 08-12 In diesem Seminar werden Sie in einem vorbereitenden, dreitägigen Block auf Ihre das Fach Bildungswissenschaften betreffende Aufgabe im Praxissemester vorbereitet. Nach einer Einführung in die Prinzipien Forschenden Lernens und einem Kennenlernen von qualitativen Forschungsmethoden für das Praxissemester werden Sie mit der Lehrer-Schüler-Interaktion als Leitthema der Veranstaltung vertraut gemacht. Da es sich dabei um einen weit gefassten Begriff handelt, werden Sie anhand von drei exemplarischen Subthemen mögliche Fragestellungen für ein Forschungsprojekt im Praxissemester erarbeiten: Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Beziehung und schulische Beratungssituationen. Am Ende des vorbereitenden Blocks werden Sie Impulse für Ihr eigenes Forschungsprojekt erhalten. Während des Praxissemesters nehmen Sie an Online-Aktivitäten im Learnweb-Kurs zum Projektseminar teil, die Sie in Ihrem individuellen Forschungsvorhaben unterstützen sollen. Ein Mittelblock führt die vorläufigen Erkenntnisse zusammen und es wird an einer Schärfung der Vorhaben gearbeitet. Nach Abschluss des Schulaufenthalts werden Sie in einem abschließenden, eintägigen Block das eigene Forschungsprojekt vorstellen und Ihren Schulaufenthalt reflektieren. Im Anschluss fertigen Sie Ihren Projektbericht an.		

065083	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Lehrer-Schüler-Interaktion ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 14-18, GC 313 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 14-18, GC 313	*Klein, J.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063308 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich! Termine: 15.02.2016: 14-18 16.02.2016: 14-18 17.02.2016: 14-18 30.03.2016: 14-18 31.03.2016: 14-18 24.08.2016: 14-18 25.08.2016: 14-18 In diesem Seminar werden Sie in einem vorbereitenden, dreitägigen Block auf Ihre das Fach Bildungswissenschaften betreffende Aufgabe im Praxissemester vorbereitet. Nach einer		

Einführung in die Prinzipien Forschenden Lernens und einem Kennenlernen von qualitativen Forschungsmethoden für das Praxissemester werden Sie mit der Lehrer-Schüler-Interaktion als Leitthema der Veranstaltung vertraut gemacht. Da es sich dabei um einen weit gefassten Begriff handelt, werden Sie anhand von drei exemplarischen Subthemen mögliche Fragestellungen für ein Forschungsprojekt im Praxissemester erarbeiten: Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Beziehung und schulische Beratungssituationen. Am Ende des vorbereitenden Blocks werden Sie Impulse für Ihr eigenes Forschungsprojekt erhalten. Während des Praxissemesters nehmen Sie an Online-Aktivitäten im Learnweb-Kurs zum Projektseminar teil, die Sie in Ihrem individuellen Forschungsvorhaben unterstützen sollen. Ein Mittelblock führt die vorläufigen Erkenntnisse zusammen und es wird an einer Schärfung der Vorhaben gearbeitet. Nach Abschluss des Schulaufenthalts werden Sie in einem abschließenden, eintägigen Block das eigene Forschungsprojekt vorstellen und Ihren Schulaufenthalt reflektieren. Im Anschluss fertigen Sie Ihren Projektbericht an.

065085	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Digitale Medien im Unterricht ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 02.04.2016, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 10-17, SRZ 17	*Schotemeier, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063295 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich!

Die heutigen SchülerInnen wachsen als „Digitale Natives“ auf. Immer mehr nutzen privat digitale Medien und besitzen auch eigene Geräte wie z. B. Smartphones oder Tablets.
Die vornehmlichen Zwecke sind Unterhaltung oder private Kommunikation und der Konsum erfolgt dabei zum Teil recht unkritisch und wahllos. Die Potentiale von digitalen Medien können allerdings auch gewinnbringend für den Unterricht eingesetzt werden. Mit den Einsatz von digitalen Medien können LehrerInnen zusätzlich SchülerInnen die Lernpotentiale aufzeigen und somit einen reflektierten Umgang fördern.

Inhalte und Aufgaben:
Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen von Medieneinsatz im Unterricht aufzuzeigen. Hierzu sollen Studierende in der schulpraktischen Phase des Praxissemesters Unterricht strukturiert beobachten und einen möglichen Medieneinsatz nachkonstruieren. Dieser soll mit dem/der LehrerIn an der Schule und/oder dem/der Fachleiter/in aus dem ZfsL auf eine reale Durchführbarkeit reflektiert werden. Vorbereitend werden im Einführungsblock schon Best Practice Konzepte vorgestellt und diskutiert.

Seminarstruktur:
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester. In dem Vorbereitungs- und Einführungsblock wird in die Thematik eingeführt und die Handlungsschritte für die schulpraktischen Phase vorbereitet. Die Studierenden werden bis zum Mittelblock durch einen Onlinekurs begleitet. Im Mittelblock geht es um die Vorstellung der Zwischenergebnisse. Nach einer weiteren schulpraktischen Phase folgt der Endblock, der zur Auswertung und Vorbereitung der Dokumentation der Studienprojekte dient.

Die Lehrende sieht sich als Lernbegleiterin, die bei der Konzipierung, Durchführung und Verschriftlichung des Studienprojektes und ggf. bei technischen Umsetzungen den Studierenden Unterstützung bietet.

Ein grundsätzliches Interesse sich mit der Thematik "Digitale Medien im Unterricht" auseinanderzusetzen und für den Schulkontext mitzudenken, ist für das Projektseminar notwendig.
Termine: Vorbesprechung:

03.02.2016:	16-18		Vorbereitung:
16.02.2016:			10-17
17.02.2016:	10-17		Mittelblock:
01.04.2016:			10-17
02.04.2016:	10-17	Finaler	Termin:
20.07.2016: 10-16			

065089	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-16, COR 108	*Schürer, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063289 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich!

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester und ist auf Fragestellungen der Unterrichtsqualität zugeschnitten. Es geht um den Umgang mit Heterogenität im Unterricht - vorwiegend in der Primarstufe, Merkmale guten Unterrichts sowie Methoden zur Erfassung der Unterrichtsqualität. Es werden Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen zu diesem Thema diskutiert. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B. zur Unterrichtentwicklung abzuleiten.
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar und hat die Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock. Es kann sowohl eine unbenotete Studienleistung (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) oder eine MAP (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) im Seminar absolviert werden.

Die Anmeldung erfolgt verbindlich über die Bildungswissenschaften. **Termine:** Samstag 09.01.2016, 12.00 – 15.00 Uhr (Vorbesprechung) Mittwoch, 17.02.2016, 10.00-16.00 Uhr (Block) Donnerstag, 18.02.2016, 10.00-16.00 Uhr (Block) E-Learning-Phase: während der gesamten Schulphase Nachbesprechungsblock: Do, 28.07.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

065090	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, COR 108	*Schürer, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung der Veranstaltung 063290 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich!

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester und ist auf Fragestellungen der Unterrichtsqualität zugeschnitten. Es geht um den Umgang mit Heterogenität im Unterricht - vorwiegend in der Primarstufe, Merkmale guten Unterrichts sowie Methoden zur Erfassung der Unterrichtsqualität. Es werden Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen zu diesem Thema diskutiert. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B. zur Unterrichtentwicklung abzuleiten.

Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar und hat die Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.
Es kann sowohl eine unbenotete Studienleistung (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) oder eine MAP (schriftliche Dokumentation eines Studienprojekts) im Seminar absolviert werden.

Termine: Samstag 09.01.2016, 9.00 – 12.00 Uhr (Vorbesprechung) Montag, 15.02.2016, 10.00-16.00 Uhr (Block)
Dienstag, 16.02.2016, 10.00-16.00 Uhr (Block) E-Learning-Phase: während der gesamten Schulphase Nachbesprechungsblock:
Montag 25.07.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

065002	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Inklusive Bildung ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-16, BE 103 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-16, COR 124	*Veber, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung von 063233 aus dem Wintersemester - eine Anmeldung ist nicht möglich!

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters. In einer Blockveranstaltung vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben im Rahmen des forschenden Lernens entwickelt, während in einer Blockveranstaltung nach dem Praxissemester die Auswertung durchgeführt und die Dokumentation vorbereitet wird. Die Begleitveranstaltung fokussiert die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen zur pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung im Kontext inklusiver Bildung bezogen auf den potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern.

Termine: Vorbesprechung: 15.12.2015 (18.00-20.00 Uhr) 1. Block: 16.02.2016 (09.00-18.00 Uhr) 2. Block: 01.04.2016 (09.00-16.00 Uhr) 3. Block: 20.07.2016 (09.00-16.00 Uhr)

Bemerkung:

Vorbesprechung: 15.12.2015 (18.00-20.00 Uhr) 1. Block: 16.02.2015 (09.00-18.00 Uhr) 2. Block: 01.04.2015 (09.00-16.00 Uhr) 3. Block: 20.07.2015 (09.00-16.00 Uhr)

065100	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität - gut und lernwirksam unterrichten KA 72; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-12, COR 10 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-12, BE 103	*Gollub, P.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063042 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich!

Das Seminar beleuchtet aus allgemeindidaktischem und bildungswissenschaftlichem Fokus die aktuellen Trends der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den das Praxissemester vorbereitenden

Sitzungen sollen diese rezipiert und diskutiert werden, damit die Erkenntnisse den Studierenden während ihres Aufenthaltes an der Schule als Grundlage für ihre Beobachtung von Unterricht und als Grundlage für die eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben zur Verfügung stehen.
Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge der pädagogischen Forschung; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Der Besuch des Methodenseminars/der Methodenvorlesung im Modul Praxissemester wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Termine: Nachbesprechung: 20.07.2016: 8-12 Uhr

---

065101	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Unterrichtsqualität - gut und lernwirksam unterrichten ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 08-12, COR 015 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 14-18, BE 103	*Gollub, P.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzng der Veranstaltung 063043 aus dem Wintersemester 2015/16. Eine Belegung ist nicht möglich!
Das Seminar beleuchtet aus allgemeindidaktischem und bildungswissenschaftlichem Fokus die aktuellen Trends der Schul- und Unterrichtsentwicklung. In den das Praxissemester vorbereitenden Sitzungen sollen diese rezipiert und diskutiert werden, damit die Erkenntnisse den Studierenden während ihres Aufenthaltes an der Schule als Grundlage für ihre Beobachtung von Unterricht und als Grundlage für die eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben zur Verfügung stehen.
Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge der pädagogischen Forschung; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden. Der Besuch des Methodenseminars/der Methodenvorlesung im Modul Praxissemester wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Termine: Nachbesprechung: 20.07.2016: 8-12 Uhr

---

065102	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Heterogenität im Klassenzimmer KA 72; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-16, COR 122 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-16, COR 126 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, COR 012a	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063082). Eine Belegung ist nicht möglich! Die Nachbereitung findet statt am 25.07.2016 in der Zeit von 10-16 Uhr.

In diesem Projektseminar sollen besonders Forschungsfragen im Zentrum stehen, die sich mit Inklusions- und Integrationsprozessen in der Schule auseinander setzen. Grundsätzliches Intgeresse, sich mit der Theorie interkultureller und inklusiver Pädagogik auseinander zu setzen, ist dafür notwendig.

065103	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Unterrichtsqualität KA 72; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3	*Harazd, B.*

	Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-16, COR 108	

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063090). Eine Belegung ist nicht möglich!

Ziel des Seminars ist es, Studierende zu einer datengestützen Reflexion und Verbesserung von Unterricht zu befähigen. Dazu werden folgende Leitfragen bearbeitet: Was ist guter Unterricht? Hierfür werden die wesentlichen Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Studien zur Qualität diskutiert. Wie kann man die Wirksamkeit des Unterrichts erfassen und bewerten? Skizziert werden verschiedene Methoden zur Erfassung von Aspekten der Unterrichtsqualität. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z.B zur Unterrichtentwicklung abzuleiten. Dies führt zur dritten Leitfrage: Wie lässt sich der Unterricht verbessern? Im Seminar werden Anregungen und Hinweise auf konkrete Ansätze (individuell oder in schulinterner Kooperation) zur Unterrichtsentwicklung gegeben.
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester und hat die begleitete Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock.

Termine:

09.01.	Sa	10-14
15.02.	Mo	10-16
16.02.	Die	10-16

26.07. Die 10-16

065104	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-17, GC 308 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-17, SRZ 19	*Terhart, E.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063101). Eine Belegung ist nicht möglich! In dieser Veranstaltung wird eine Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters durchgeführt. In einem zweitägigen Block vor dem Praxissemester werden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben entwickelt. In einem zweitägigen Block nach dem Praxissemester wird eine Auswertung durchgeführt; ebenso werden die Berichte vorbereitet.
Termine: 15.02.2016: 10 - 17 Uhr
16.02.2016: 10 - 17 Uhr 11.07.2016: 10 - 17 Uhr
12.07.2016: 10 - 17 Uhr

065105	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Unterrichtsqualität ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-16, COR 108	*Harazd, B.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063102). Eine Belegung ist nicht möglich!

Ziel des Seminars ist es, Studierende zu einer datengestützen Reflexion und Verbesserung von Unterricht zu befähigen. Dazu werden folgende Leitfragen bearbeitet: Was ist guter Unterricht? Hierfür werden die wesentlichen Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Studien zur Qualität diskutiert. Wie kann man die Wirksamkeit des Unterrichts erfassen und bewerten? Skizziert werden verschiedene Methoden zur Erfassung von Aspekten der Unterrichtsqualität. Die Teilnehmer entwickeln selbst ein Instrument zur unterrichtsbezogenen Evaluation (Beobachtung oder Schülerbefragung), bewerten und interpretieren die Daten, um Vorschläge z. B zur Unterrichtentwicklung abzuleiten. Dies führt zur dritten Leitfrage: Wie lässt sich der Unterricht verbessern? Im Seminar werden Anregungen und Hinweise auf konkrete Ansätze (individuell oder in schulinterner Kooperation) zur Unterrichtsentwicklung gegeben.
Die Veranstaltung erstreckt sich als praxissemesterbegleitendes Projektseminar über zwei Semester und hat die begleitete Entwicklung einer Fragestellung, Konzeption, Durchführung und schriftliche Dokumentation eines Studienprojektes aus dem Bereich Unterricht zum Gegenstand. Forschungsmethodische Kenntnisse aus der Vorlesung "Forschungsmethoden (Praxissemester)" sind Basis für die Umsetzung des Projektes. Die Studierenden werden nach der Vorbesprechung und einem Einführungsblock mit einem Onlinekurs während der schulpraktischen Phase begleitet und anschließend erfolgt der Nachbesprechungsblock. **Termine:**

16.01.	Sa	10-14
17.02.	Mi	10-16
18.02.	Do	10-16

29.07 Fr 10-16

065106	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Sexuelle Bildung in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18, COR 012a	*Halkiew, D.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063133). Eine Belegung ist nicht möglich! Dieses Seminar zur Begleitung im Praxissemester fokussiert sich auf das Thema Sexualität und Sexualpädagogik in Schulen. Es geht in diesem Seminar explizit nicht um die Sexualaufklärung im Fach Biologie!

Besonders im Berufsfeld Schule spielt die Sexualität auf vielen Ebenen eine elementare Rolle. Während Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Schuljahre immense körperliche und psychische Prozesse durchleben, hat sich die Schule gleichzeitig den Auftrag angenommen auf sachlicher Ebene sexualpädagogische Aufklärung zu leisten. Lehrer, Sozialpädagoginnen und andere Berufsgruppen stehen damit vor einer großen Herausforderung, die viel zu häufig garnicht erst angenommen wird.

Im Seminar werden wir uns zunächst Grundwissen über Sexualpädagogik und den Stand sexualpädagogischer Forschung aneignen. Während Ihres Schulaufenthalts werden Sie das Berufsfeldes Schule aus sexualpädagogischer Sicht erkunden und besonders interessante Stellen in Form eines Studienprojekts (als Studien- oder Prüfungsleistung) näher beleuchten.

Während der gesamten Praxisphase werden Sie ein digitales Portfolio in Form eines Blogs führen. Das Schreiben dieses Blogs entspricht dem verpflichtenden Praxisphasen-Portfolio (PePePortfolio) nach §8 der Ordnung für das Praxissemester. Der Blog kann auch zur Anfertigung der Studienleistung genützt werden.

Neben den formalen Voraussetzungen wird im Seminar die Bereitschaft erwartet, sich mit Fragen der (eigenen) Sexualität auseinanderzusetzen und sich in die Bedienung eines Online-Blogs einzuarbeiten (Anleitung vorhanden). Termine: 1. Block: 15./16.02.2016, jeweils 10-18 Uhr
2. Block: 20.07.2016, 10-18 Uhr

065107	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Guter Unterricht: Berufsfeldbezogene Grundlagen für die weitere Professionsentwicklung ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-13 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-13	*Reder, R.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063254). Eine Belegung ist nicht möglich! **Termine:** 16.11.: 10-12 Uhr
15.02.: 09-17 Uhr
16.02: 09-17 Uhr
26.03.: 09-13 Uhr
19.07.: 09-13 Uhr
20.07.:09-13 Uhr **Die Nachbesprechung am 19.07 und 20.07 findet im Raum SRZ 5, Orleanring 12, statt.**

Anliegen dieser Veranstaltung ist es, das Praxissemester vorzubereiten, zu begleiten und nachzubereiten, um anteilig berufsfeldbezogene Grundlagen für die weitere Professionsentwicklung zu schaffen. Es geht also nicht vorrangig um die Vermittlung von Handlungsroutinen im Unterricht, sondern vielmehr um die Initiierung, Fundierung und Begleitung eines Prozesses forschenden Lernens. Entsprechend werden in der ersten Blockphase nach der Vorbesprechung Inhalte zum Schwerpunkt „Guter Unterricht“ erarbeitet, aus denen erste Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben resultieren sollen. Die abschließende Blockphase dient dazu der Auswertung und Vorbereitung der Dokumentation.

065108	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Guter Unterricht: Berufsfeldbezogene Grundlagen für die weitere Professionsentwicklung ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; KA 72 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 09-13, SRZ 5 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-13, SRZ 5	*Reder, R.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063255). Eine Belegung ist nicht möglich!

Anliegen dieser Veranstaltung ist es, das Praxissemester vorzubereiten, zu begleiten und nachzubereiten, um anteilig berufsfeldbezogene Grundlagen für die weitere Professionsentwicklung zu schaffen. Es geht also nicht vorrangig um die Vermittlung von Handlungsroutinen im Unterricht, sondern vielmehr um die Initiierung, Fundierung und Begleitung eines Prozesses forschenden Lernens. Entsprechend werden in der ersten Blockphase nach der Vorbesprechung Inhalte zum Schwerpunkt „Guter Unterricht“ erarbeitet, aus denen erste Fragestellungen für Studienprojekte und Unterrichtsvorhaben resultieren sollen. Die abschließende Blockphase dient dazu der Auswertung und Vorbereitung der Dokumentation. Termine: 16.11.: 10-12 Uhr
15.02.: 09-17 Uhr
16.02: 09-17 Uhr
26.03.: 09-13 Uhr
19.07.: 09-13 Uhr
20.07.:09-13 Uhr

065109	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften: Schwerpunkt Werteerziehung - Werte bilden ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72	*Walke, J.*

	Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-16, SRZ 18	

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063306). Eine Belegung ist nicht möglich! **Termine:**
Abschlussblock: 18.07.2016, 10-16 Uhr

Neben einer grundlegenden theoretischen Einbettung des Themas Werte in ethische Inhalte und Fragestellungen sollen Prozesse und Modelle von Wertebildung und Werteerziehung im schulischen Kontext kennengelernt werden. Dabei reicht das Spektrum von fragmentierten Einzelmaßnahmen über jahrgangsstufen- und/oder fächerübergreifende Projekte bis hin zu einem umfassenden und nachhaltigen Gesamtkonzept einer Schule als Teil von Schulentwicklungsprozessen. Darüber hinaus besteht das Ziel natürlich in der Entwicklung von Fragestellungen für das Studienprojekt, welches im Praxissemester (neben zwei weiteren) als Prüfungs- oder Studienleistung durchzuführen ist.

Leistungsnachweis:
Fragestellungen des forschenden Lernens und der Studienprojekte können sich auf konkrete Maßnahmen in der Praxissemester-Schule, auf mögliche Handlungsfelder einer wertebasierten Weiterentwicklung von Schule/einer individuellen Schule oder auch auf die Analyse von Schulprogrammen in Bezug auf die konkrete schulische Umsetzung beziehen. Eigene Aktivitäten und Angebote, gerne auch an der Schnittstelle zu Unterrichtsvorhaben (sofern unter konkreten schulischen Bedingungen umsetzbar) sowie mit fachspezifischer Ausrichtung, können eingebracht werden.

Weitere Anteile des Projektseminars, z.B. die Begleitung durch eLearning, werden noch bekannt gegeben bzw. im Seminar vereinbart.

Sämtliche Fragen richten Sie bitte an simone.mattstedt@uni-muenster.de! Vielen Dank!

065110	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Differenzierung und Individualisierung im Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; KA 72 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 10-18, COR 012a	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester (063316). Eine Belegung ist nicht möglich! Termine: Vorbesprechung:
Donnerstag, den 10.12.2015 18 - 20 Uhr Vorbereitungsblock:
Montag, den 15.02.2016 10 - 18 Uhr
Dienstag, den 16.02.2016 10 - 16 Uhr Nachbereitungsblock:
Montag, den 18.07.2016 10 - 18 Uhr

Bemerkung:

Projektseminare in der Fachrichtung Psychologie

Fortsetzungen aus dem vorherigen Semester

074128	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18, FL/P/17a	*Barenberg, J.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und

unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074129	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-18	*Brummernhenrich, B.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074130	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4	*Förster, N.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074131	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4	*Gold, B.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074132	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18	*Hebbecker, K.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074133	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E3; ME E1; ME E4; ME E2	*Holodynski, M.*

	Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18	

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074134	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-18, Fl 216b	*Hillbrink, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074135	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E2; ME E3; ME E1; ME E4	*Seeger-Holodynski, D.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074136	Projektseminar „Praxissemester“ in Psychologie ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	*Zeuch, N.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

Projektseminare

074138	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Soziale Prozesse in der Schule ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-17, Fl 216 a Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-17, Fl 216 a	*Brummernhenrich, B.*

Kommentar:

Soziale Prozesse spielen eine zentrale Rolle auf verschiedenen Ebenen des Lernens und Soziallebens

in der Schule. Als Grundlage für die eigene Untersuchung im Praxissemester werden exemplarisch drei Forschungsthemen und mögliche Projektbeispiele vorgestellt. In diesem Rahmen werden wir uns dann intensiv mit Aspekten der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung auseinandersetzen.
Mit den Themen „Feedback im Unterricht“ und „Fachwortgebrauch“ werden Prozesse des Unterrichtsgeschehen und der Unterrichtsgestaltung in den Blick genommen. Die Art und Weise, Rückmeldungen zu kommunizieren (z.B. eher höflich oder sehr direkt), und der Einsatz von fremdsprachigen Fachwörtern werden in ihrer Wirkung untersucht. Das Thema „Cyberbullying“ betrifft das Sozialleben der Schülerinnen und Schüler. Die häufig anonymen Beleidigungen und Belästigungen über neue Medien stellen ein Phänomen dar, dem Lehrerinnen und Lehrer mit Präventionsprogrammen zu begegnen versuchen.
Das Ziel der Einführungstage der Begleitveranstaltung ist, dass alle Teilnehmenden ein eigenes Projekt erarbeiten, eine Fragestellung formulieren, Herausforderungen und Möglichkeiten identifizieren und sich mit den anderen Studierenden darüber austauschen. Zum Ende des Praxissemesters werden die Ergebnisse präsentiert und die Erfahrungen aus dieser Zeit reflektiert.

074139	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, Fl 35 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, Fl 35	*Förster, N.*

Kommentar:

Die Erfassung und Rückmeldung schulischer Leistungen gehört zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Die Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die in ihren Projekten Fragestellungen aus dem Bereich der Leistungsmessung und/oder Feedback untersuchen wollen. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Fragestellungen in diesen Bereichen thematisiert und mögliche Untersuchungsdesigns vorgestellt. Die Realisierung einer eigenen Fragestellung zu Leistungsmessung und/oder Feedback ist ebenfalls möglich.

074141	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, FL 107 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, FL 107	*Hebbecker, K.*

Kommentar:

Die Erfassung und Rückmeldung schulischer Leistungen gehört zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Die Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die in ihren Projekten Fragestellungen aus dem Bereich der Leistungsmessung und/oder Feedback untersuchen wollen. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Fragestellungen in diesen Bereichen thematisiert und mögliche Untersuchungsdesigns vorgestellt. Die Realisierung einer eigenen Fragestellung zu Leistungsmessung und/oder Feedback ist ebenfalls möglich.

074140	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Merkmale eines erfolgreichen Klassenmanagement ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 06.09.2016, -, Fl 319c	*Gold, B.*

Kommentar:

Merkmale erfolgreichen Klassenmanagements Wie kann eine Unterrichtsstunde in sinnvolle Lernaktivitäten gegliedert werden? Sind die Schüler/innen aufmerksam oder gelangweilt? Wie können sie motiviert und aktiviert werden? Wie kann es gelingen, für möglichst viele Schüler/innen ein hohes Ausmaß an individueller aktiver Lernzeit zu realisieren und gleichzeitig die ganze Gruppe im Blick zu

haben? Solche und ähnliche Fragen zeigen, dass Unterricht ein vielschichtiger und hoch komplexer Prozess ist, für dessen Gelingen sowohl eine gute Unterrichtsplanung sowie eine effektive Klassenführung überaus bedeutsam sind. Gegenstand des Seminars sind daher Fragen aus dem Forschungsbereich Klassenmanagement. Sie erfahren, wie Sie mit Hilfe der Methode „Unterrichtsbeobachtung“ diese Fragen zu handhabbaren Forschungsprojekten gestalten können, die in der Grundschule in jedem Fach durchführbar sind. Sie erhalten darüber hinaus Anregungen zur Umsetzung einer selbst konzipierten Projektskizze aus diesem Themenbereich.

074145	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Merkmale eines erfolgreichen Klassenmanagement ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.09.2016 - 07.09.2016, -, FL/P/25b	*Seeger-Holodynski, D.*

Kommentar:

Merkmale erfolgreichen Klassenmanagements Wie kann eine Unterrichtsstunde in sinnvolle Lernaktivitäten gegliedert werden? Sind die Schüler/innen aufmerksam oder gelangweilt? Wie können sie motiviert und aktiviert werden? Wie kann es gelingen, für möglichst viele Schüler/innen ein hohes Ausmaß an individueller aktiver Lernzeit zu realisieren und gleichzeitig die ganze Gruppe im Blick zu haben? Solche und ähnliche Fragen zeigen, dass Unterricht ein vielschichtiger und hoch komplexer Prozess ist, für dessen Gelingen sowohl eine gute Unterrichtsplanung sowie eine effektive Klassenführung überaus bedeutsam sind. Gegenstand des Seminars sind daher Fragen aus dem Forschungsbereich Klassenmanagement. Sie erfahren, wie Sie mit Hilfe der Methode „Unterrichtsbeobachtung“ diese Fragen zu handhabbaren Forschungsprojekten gestalten können, die in der Grundschule in jedem Fach durchführbar sind. Sie erhalten darüber hinaus Anregungen zur Umsetzung einer selbst konzipierten Projektskizze aus diesem Themenbereich.

074137	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenchaften, Schwerpunkt: Lernen und Gedächtnis ME E1; ME E3; ME E2; ME E4 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, FL/P/17a Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, FL/P/17a	*Barenberg, J.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074142	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Soziale Prozesse in der Schule ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-17 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-17	*Linnemann, G.*

Kommentar:

Soziale Prozesse spielen eine zentrale Rolle auf verschiedenen Ebenen des Lernens und Soziallebens in der Schule. Als Grundlage für die eigene Untersuchung im Praxissemester werden exemplarisch drei Forschungsthemen und mögliche Projektbeispiele vorgestellt. In diesem Rahmen werden wir uns dann intensiv mit Aspekten der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung auseinandersetzen.
Mit den Themen „Feedback im Unterricht“ und „Fachwortgebrauch“ werden Prozesse des Unterrichtsgeschehen und der Unterrichtsgestaltung in den Blick genommen. Die Art und Weise,

Rückmeldungen zu kommunizieren (z.B. eher höflich oder sehr direkt), und der Einsatz von fremdsprachigen Fachwörtern werden in ihrer Wirkung untersucht. Das Thema „Cyberbullying“ betrifft das Sozialleben der Schülerinnen und Schüler. Die häufig anonymen Beleidigungen und Belästigungen über neue Medien stellen ein Phänomen dar, dem Lehrerinnen und Lehrer mit Präventionsprogrammen zu begegnen versuchen.
Das Ziel der Einführungstage der Begleitveranstaltung ist, dass alle Teilnehmenden ein eigenes Projekt erarbeiten, eine Fragestellung formulieren, Herausforderungen und Möglichkeiten identifizieren und sich mit den anderen Studierenden darüber austauschen. Zum Ende des Praxissemesters werden die Ergebnisse präsentiert und die Erfahrungen aus dieser Zeit reflektiert.

074146	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.09.2016 - 07.09.2016, -, Fl 129	*Zimmermann, M.*

Kommentar:

Aufbauend auf den bisherigen Lernerfahrungen im bildungswissenschaftlichen Studienanteil werden in der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester schul- und unterrichtsbezogene Themen erarbeitet und auf mögliche Explorations- und Beobachtungsaufgaben im Praxissemester hin zugespitzt. Dabei geht es um fachunabhängige bzw. fachübergreifende Fragen, Themen und Aufgabenstellungen, die vom Dozenten angeregt werden und den Themenfeldern Unterricht, Schule, Schule im Kontext oder berufsbiografischer Selbstreflexion zuzurechnen sind.

074144	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, Fl 34 Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, Fl 34	*Schütze, B.*

Kommentar:

Die Erfassung und Rückmeldung schulischer Leistungen gehört zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Die Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die in ihren Projekten Fragestellungen aus dem Bereich der Leistungsmessung und/oder Feedback untersuchen wollen. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Fragestellungen in diesen Bereichen thematisiert und mögliche Untersuchungsdesigns vorgestellt. Die Realisierung einer eigenen Fragestellung zu Leistungsmessung und/oder Feedback ist ebenfalls möglich.

074143	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt: Soziale Prozesse in der Schule ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 05.09.2016, Mo 10-16, Fl 216b Einzeltermin, 07.09.2016, Mi 10-16, Fl 216b	*Roeder, U.*

Kommentar:

Soziale Prozesse spielen eine zentrale Rolle auf verschiedenen Ebenen des Lernens und Soziallebens in der Schule und sie wirken sich aus auf den Lernerfolg des Einzelnen und der Klasse. Eine der Aufgaben zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer ist, solche Prozesse zu erfassen, fachlich einzuordnen und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu steuern sowie die Änderungen zu registrieren. In diesem Projektseminar geht es darum, die dafür notwendigen Teilprozesse exemplarisch zu üben.
Das Ziel der Einführungstage der Begleitveranstaltung ist, dass alle Teilnehmenden eine Fragestellung innerhalb dieses Rahmens formulieren und diese zu einer eigenen Projektskizze entwickeln, Herausforderungen und Möglichkeiten ihres Projektes identifizieren und sich mit den anderen Studierenden darüber austauschen. Am Abschlusstermin des Praxissemesters werden die Ergebnisse

präsentiert und die Erfahrungen aus dieser Zeit reflektiert.

2. Bautechnik

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr	Raum: 100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr	Raum 100.060	OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und	Freitag	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup

Hauswirtschaftswissenschaft	29.04.2016 09-16 Uhr		
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	Termine	Raum	Lehrende
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016	Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr	Raum 100.060	OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag	Wird noch	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia

	03.02.2017 14-16 Uhr	bekannt gegeben.	Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

3. Biologie

134095	*) Projektseminar "Praxissemester" in Biologie ME E4; ME E3; ME E2 n. V., - , -	*Heuckmann, B.*

Kommentar:

Beginn der Veranstaltung: Bekanntgabe im Vorbereitungsteil.

134096	*) Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Biologie ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 09-17, VSH 224 n. V., - , -	*Heuckmann, B.*

Kommentar:

Die Anwahlen für die Projekt- und Methodenseminare des FB Biologie finden über die Online-Wahl des Fachbereichs statt (und nicht in HIS-LSF!): http://www.uni-muenster.de/Biologie/Aktuell/wahlen.html **Wahltermin: n.A.**

SIE BRAUCHEN DIESE VERANSTALTUNG NICHT IN QISPOS ANZUMELDEN!

4. Chemie

124243	Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für HRGe Chemie ME E2 wöchentlich, 13.06.2016 - 11.07.2016, Mo	*Jürgensmeier, F.*

Kommentar:

Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar: Mittelblock: Mi. 02.11.2016 15.45 - 18.30 Uhr Endblock: Mi. 01.02.2017 15.45 - 18.30 Uhr

Bemerkung:

Die Termine finden im Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Diese Veranstaltung wird mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für

GymGes + BK" zusammen gelegt.

124244	Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für HRGe Chemie ME E2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 15-18 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-18	*Jungkamp, F.*
Kommentar:		
Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar:		
Bemerkung:		
Beide Termine finden in Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für GymGes + BK" zusammen gelegt.		

124245	Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für Gym/Ges + BK Chemie ME E4; ME E3 wöchentlich, 04.07.2016 - 11.07.2016, Mo wöchentlich, 13.06.2016 - 11.07.2016, Mo	*Jürgensmeier, F.*
Kommentar:		
Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar: Mittelblock: Mi. 02.11.2016 15.45 - 18.30 Uhr Endblock: Mi. 01.02.2017 15.45 - 18.30 Uhr		
Bemerkung:		
Die Termine finden im Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Vorbereitung für HRGe" zusammen gelegt.		

124246	Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für GymGes + BK Chemie ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-18 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 15-18	*Jungkamp, F.*
Kommentar:		
Termine für Mittel- und Endblock im Begleitseminar:		
Bemerkung:		
Beide Termine finden in Raum Fl 107 statt. Es ist erforderlich, alle Termine zu besuchen. Bei geringen Studierendenzahlen wird diese Veranstaltung mit der Veranstaltung "Projektseminar Praxissemester zur Begleitung für HRGe" zusammen gelegt.		

5. Deutsch

1. Projektseminar "Praxissemester" zur Vorbereitung des folgenden Praxissemesters im Vorsemester (Vorbereitung/Teil 1)

094375	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (Gym/Ges, HRGe) Schwerpunkt: Literarisches Lernen ME E2; ME E3 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, VSH 19 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 15.06.2016, -, SRZ 102 CIP	*Kamps, K.*
Kommentar:		

Der Termin für die Fortführung im Wintersemester ist der 19.10.2016, 15-18 Uhr. **Weitere Termine folgen in Einzelabsprache!**

094373	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (Gym/Ges/HRG und BK) Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 15-19, RK40.4 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 16-20, S 6 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-18, F 153 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 15-19, AVH 139	*Heitmann, A.*
Kommentar:		
Ankündigung für WS 16/17: **Mittelblock 03.11.2016** **Reflexionssitzung 02.02.2017 – 16-18 Uhr**		

094372	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (Gym/Ges/HRG und BK) Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E2; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 14-16, VSH 116 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 11-15, AVH 139 wöchentlich, 04.07.2016 - 11.07.2016, Mo, F 041	*Heitmann, A.*
Kommentar:		
Ankündigung für WS 16/17: **Mittelblock 03.11.2016** **Reflexionssitzung 02.02.2017 – 16-18 Uhr**		

094374	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (Gym/Ges/HRG und BK) Schwerpunkt: Leseförderung ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 09-18, RK40.5 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 09-13, SRZ 104 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 16-18, SRZ 215	*Lammers, K.*
Kommentar:		
Der Termin für die Fortführung im Wintersemester ist der 25.10.2016, 15-18 Uhr. **Weitere Termine folgen in Einzelabsprache!**		

094392	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (GymGes, HRGe), Schwerpunkt: Literarisches Lernen Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, RK40.4 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, VSH 19 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 14-18, RK40.5 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-18, RK40.4	*Kamps, K.*
Kommentar:		
Der Termin für die Fortführung im Wintersemester ist der 17.10.2016, 15-18 Uhr. **Weitere Termine folgen in Einzelabsprache!**		

2. Projektseminar "Praxissemester" zur Begleitung des Praxissemesters im Semester des Praxissemesters (Fortführung/Teil 2)

094364	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092366) in Deutsch (GymGes, HRGe und BK), Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E3; ME E2; ME E4 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 16-20, VSH 116 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, VSH 17	*Heitmann, A.*

094361	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092301) in Deutsch (Gym/Ges/HRG) Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E3; ME E2 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 16-20, VSH 011 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, VSH 17	*Heitmann, A.*

094363	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092367) in Deutsch (Gym/Ges, HRGe und BK), Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 16-20, VSH 116	*Heitmann, A.*

094365	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092302) in Deutsch (GymGes, HRGe und BK), Schwerpunkt: Leseförderung ME E4; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 16-18, AUB 214 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 16-19, KTh IV	*Bönnighausen, M.*

094366	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092369) in Deutsch (Gym/Ges, HRGe), Schwerpunkt: Literarisches Lernen ME E3; ME E2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 15-18, AVH 139	*Kamps, K.*

094367	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092370) in Deutsch (GymGes, HRGe und BK), Schwerpunkt: Leseförderung ME E3; ME E2; ME E4 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, KTh V Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 16-19, JO 101	*Bönnighausen, M.*

094368	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092372) in Deutsch (Gym/Ges, HRGe), Schwerpunkt: Literarisches Lernen ME E2; ME E3 Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 15-18, S 6	*Kamps, K.*

6. Elektrotechnik

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*
Kommentar:		
Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016 Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL. Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei		

Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup

Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-

			Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:
Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

7. Englisch

Teil 2 (des im WiSe 2015-16 belegten Projektseminars)

094812	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe III) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Joslowski, C.*

094813	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe IV) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Joslowski, C.*

094815	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe VI) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Mannes, N.*

094816	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe VII) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Saller, M.*

094810	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe I) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Gabel, S.*

Kommentar:
This course serves to develop the projects teacher trainees have to carry out during their work-experience term. It will offer a survey of possible topics, some of which will be discussed in more detail, so that each course participant will have a number of options to choose from during their work experience. The course will commence with an obligatory start-of-term meeting, which will take place on Wednesday, XXX, 8-10 a.m. in the audimax! Participation in this session is MANDATORY for ALL students since they will be informed about the organization and regulations of the courses. Subsequently to this we will be meeting for three more sessions during the lecture period / for one extended session in the first week of the spring break, which will take place on XXX (dates, times, rooms). In these sessions / this session we will cover topics, such as language and language learning competences, teaching texts, approaches to EFL, (new) media in ELT and classroom discourse, and discuss ways of developing possible designs for the research to be carried out at the schools. Work will continue during the term break and the following term, where an e-learning platform (BSCW) will be used for virtual sessions and individual counselling as well as a means for disseminating materials.

094811	Projektseminar "Praxissemester" in Englisch (Gruppe II) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1	*Joslowski, C.*

Teil 1

094823	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe VII) ME E3; ME E2; ME E1; ME E4	*Saller, M.*

	Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 12-14, AE 11 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 12-14, AE 11 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 12-14, AE 11	

Kommentar:

A series of three seminars (**10.06, 17.06 and 24.06**) offers participants the opportunity to explore and discuss their individual competences as teacher trainees, examine possible research topics and work on the designs of the research-based learning projects that they will carry out during the "Praxissemester".

094817	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe I) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 Termin s. Aushang, - , Fr, ES 333	*Joslowski, C.*

Kommentar:

Das Projektseminar trifft sich im Sommersemester 2016 zur Vorbereitung des Praxissemesters an folgenden 3 Daten: 10.06., 17.06., 24.06. Die Anwesenheit bei diesen Terminen ist verpflichtend! Während des Praxissemesters gibt es keine Pflichttermine. Stattdessen werden die Studierenden im Rahmen von E-learning auf der learnweb-Plattform durch die Lehrenden begleitet. Zusätzlich werden in dieser Zeit spezielle Sprechstunden für Studierende im Praxissemester angeboten.

094818	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe II) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 Termin s. Aushang, - , Fr, ES 333	*Joslowski, C.*

Kommentar:

Das Projektseminar trifft sich im Sommersemester 2016 zur Vorbereitung des Praxissemesters an folgenden 3 Daten: 10.06., 17.06., 24.06. Die Anwesenheit bei diesen Terminen ist verpflichtend! Während des Praxissemesters gibt es keine Pflichttermine. Stattdessen werden die Studierenden im Rahmen von E-learning auf der learnweb-Plattform durch die Lehrenden begleitet. Zusätzlich werden in dieser Zeit spezielle Sprechstunden für Studierende im Praxissemester angeboten.

094819	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe III) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 08-10, AE 11 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 08-10, AE 11 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 08-10, AE 11	*Saller, M.*

094820	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe IV) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 Termin s. Aushang, - , Mo, ES 3	*N., N.*

094821	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe V) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, - , Mo, ES 333	*Bland, J.*

Kommentar:

In this group there will be an emphasis on developing projects for young learners (1. - 6. Klasse). This Projektseminar serves to develop ideas, examine and narrow down topic areas and consider research designs for the projects you carry out during your Praxissemester. Students will be invited to a BSCW platform where materials can be distributed. There will be three face-to-face meetings in SoSe 2016 (06.06, 20.06 and 27.06). In the following WiSe individual counselling will be possible in a monthly Praxissemester office hour. There will be a final face-to-face meeting to reflect on the progress of your projects one month before you hand them in. The reflection meeting is planned for

Monday 06.02.2017.

094822	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Englisch (Gruppe VI) ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-12, AE 11 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-12, AE 11 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-12, AE 11	*Saller, M.*
Kommentar:		
A series of three seminars (**10.06, 17.06 and 24.06**) offers participants the opportunity to explore and discuss their individual competences as teacher trainees, examine possible research topics and work on the designs of the research-based learning projects that they will carry out during the "Praxissemester".		

8. Ernährungs- & Hauswirtschaftswissenschaften

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*
Kommentar:		

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup

Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei

Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und	Freitag	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup

Hauswirtschaftswissenschaft	03.02.2017 10-13 Uhr		
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

9. Evangelische Religionslehre

014133	Projektseminar: Praxissemester (Vorbereitung im Fach Evangelische Religionslehre) ME E1 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-18, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Dieses Pojektseminar wird für die Studierenden angeboten, die ab dem 15. September 2016 ins Praxissemester gehen. Es findet an folgenden Terminen statt:

Freitag, 02. September 2016, von 10:00 bis 18:00 Uhr (Einführungsveranstaltung in der Ev.-Theol. Fakultät), Montag, 07. November 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr, Beratungstagung zu den Studienprojekten Montag, 12. Dezember 2016, 10.30 Uhr bis Dienstag 13. Dezember 2016 16.30 Uhr (Blockveranstaltung im PI Villigst), Freitag, 03. Februar 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr (Auswertungsveranstaltung).
Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten.

014129	Projektseminar zum Praxissemester (Fortführung im Fach Evangelische Religionslehre): HRGe ME E2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ETH 203 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-16	*Holze, E.*

	Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16	
Kommentar:		
Termine: Einführung (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 12. Februar 2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr, **Blockseminar** (im Pädagogischen Institut Villigst): Dienstag, 17. Mai 2016, 10.30 Uhr bis Mittwoch, 18. Mai 2016 16.30 Uhr, **Auswertung** (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 15. Juli 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr. Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten		

014130	Projektseminar zum Praxissemester (Fortführung im Fach Evangelische Religionslehre): Grundschule ME E1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ETH 203 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16	*Holze, E.*
Kommentar:		
Termine: Einführung (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 12. Februar 2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr, **Blockseminar** (im Pädagogischen Institut Villigst): Dienstag, 17. Mai 2016, 10.30 Uhr bis Mittwoch, 18. Mai 2016 16.30 Uhr, **Auswertung** (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 15. Juli 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr. Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten		

014131	Projektseminar zum Praxissemester (Fortführung im Fach Evangelische Religionslehre): Gym/Ges ME E3 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ETH 203 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16	*Holze, E.*
Kommentar:		
Termine: Einführung (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 12. Februar 2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr, **Blockseminar** (im Pädagogischen Institut Villigst): Dienstag, 17. Mai 2016, 10.30 Uhr bis Mittwoch, 18. Mai 2016 16.30 Uhr, **Auswertung** (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 15. Juli 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr. Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten		

014134	Projektseminar: Praxissemester (Vorbereitung im Fach Evangelische Religionslehre) ME E2 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-18, ETH 203	*Holze, E.*
Kommentar:		
Dieses Pojektseminar wird für die Studierenden angeboten, die ab dem 15. September 2016 ins		

Praxissemester gehen. Es findet an folgenden Terminen statt:

Freitag, 02. September 2016, von 10:00 bis 18:00 Uhr (Einführungsveranstaltung in der Ev.-Theol. Fakultät),
Montag, 07. November 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr, Beratungstagung zu den Studienprojekten, Montag, 12. Dezember 2016, 10.30 Uhr bis Dienstag 13. Dezember 2016 16.30 Uhr (Blockveranstaltung im PI Villigst),
Freitag, 03. Februar 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr (Auswertungsveranstaltung).
Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten.

014135	Projektseminar: Praxissemester (Vorbereitung im Fach Evangelische Religionslehre) ME E4 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-18, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Dieses Pojektseminar wird für die Studierenden angeboten, die ab dem 15. September 2016 ins Praxissemester gehen. Es findet an folgenden Terminen statt:

Freitag, 02. September 2016, von 10:00 bis 18:00 Uhr (Einführungsveranstaltung in der Ev.-Theol. Fakultät), Montag, 07. November 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr, Beratungstagung zu den Studienprojekten, Montag, 12. Dezember 2016, 10.30 Uhr bis Dienstag 13. Dezember 2016 16.30 Uhr (Blockveranstaltung im PI Villigst),
Freitag, 03. Februar 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr (Auswertungsveranstaltung). Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten

---

014136	Projektseminar: Praxissemester (Vorbereitung im Fach Evangelische Religionslehre) ME E3 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-18, ETH 203	*Holze, E.*

Kommentar:

Dieses Pojektseminar wird für die Studierenden angeboten, die ab dem 15. September 2016 ins Praxissemester gehen. Es findet an folgenden Terminen statt:

Freitag, 02. September 2016, von 10:00 bis 18:00 Uhr (Einführungsveranstaltung in der Ev.-Theol. Fakultät),
Montag, 07. November 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr, Beratungstagung zu den Studienprojekten, Montag, 12. Dezember 2016, 10.30 Uhr bis Dienstag 13. Dezember 2016 16.30 Uhr (Blockveranstaltung im PI Villigst),
Freitag, 03. Februar 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr (Auswertungsveranstaltung).
Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten.

014132	Projektseminar zum Praxissemester (Fortführung im Fach Evangelische Religionslehre): BK ME E4 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 14-18, ETH 203 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16	*Holze, E.*

Kommentar:

Termine: Einführung (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 12. Februar 2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr,
Blockseminar (im Pädagogischen Institut Villigst): Dienstag, 17. Mai 2016, 10.30 Uhr bis Mittwoch, 18. Mai 2016 16.30 Uhr,
Auswertung (im Seminargebäude der Evangelisch-Theologischen Fakultät): Freitag, 15. Juli 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr.
Der erfolgreiche Besuch des Praxissemesters setzt eine Teilnahme an jeder dieser Veranstaltungen voraus. Es entstehen dadurch den Teilnehmenden keine Kosten

10. Französisch

094996	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Französisch. Forschendes Lernen. Einzeltermin, 07.06.2016, Di 16-18, BA 015 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20, BA 006 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 10-17, SRZ 19	*Gohlke, S.*
Kommentar:		
Gemäß des Leitprinzips des forschenden Lernens steht in diesem Projektseminar die Konzeption von Forschungsvorhaben zum Thema mündliche Kompetenz im Mittelpunkt, um im Rahmen des Praxissemesters auf der Basis von theoretischen Kenntnissen eine fachdidaktische Fragestellung selbstständig zu entwickeln, zu verfolgen und zu dokumentieren. Das Projektseminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2016 ihr Praktikum antreten. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung den Zulassungsbescheid des ZfL mit. Vorbesprechung: 7. Juni, 16-18 Uhr, BA 015 1. Blocktermin: 9. Juli, 10-17 Uhr, BA 06 2. Blocktermin: 23. August, 16-20 Uhr, BA 06		

094997	Projektseminar "Praxissemester" Französisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E4; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 16-20, COR 45 wöchentlich, 08.07.2016 - , Fr, BA 006	*Gohlke, S.*
Kommentar:		
Im Zentrum der Fortsetzung des Projektseminars aus dem Wintersemester 2015/2016 steht die gemeinsame Arbeit an den bereits entwickelten Forschungsvorhaben zum Forschenden Lernen. In einem Zwischenblock sollen die in der Praxisphase gewonnenen Erfahrungen diskutiert werden, in der Nachbereitung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.		

095026	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Französisch. Forschendes Lernen. Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, COR 38 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-15, COR 47 Einzeltermin, 16.08.2016, Di 08-12, BA 006	*Blank, K.*
Kommentar:		
Gemäß des Leitprinzips des forschenden Lernens steht in diesem Projektseminar die Konzeption von Forschungsvorhaben zum Thema mündliche Kompetenz im Mittelpunkt, um im Rahmen des Praxissemesters auf der Basis von theoretischen Kenntnissen eine fachdidaktische Fragestellung selbstständig zu entwickeln, zu verfolgen und zu dokumentieren. Das Projektseminar richtet sich an Studierende, die im Herbst 2016 ihr Praktikum antreten. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung den Zulassungsbescheid des ZfL mit.		

Bemerkung:	
Dozentin: K. Blank	

095027	Projektseminar "Praxissemester" Französisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-14, BA 006 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 08-12, COR 34	*Blank, K.*
Kommentar:		
Im Zentrum der Fortsetzung des Projektseminars aus dem Wintersemester 2015/2016 steht die gemeinsame Arbeit an den bereits entwickelten Forschungsvorhaben zum Forschenden Lernen. In einem Zwischenblock sollen die in der Praxisphase gewonnenen Erfahrungen diskutiert werden, in der Nachbereitung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.		
Bemerkung:		
Dozentin: K. Blank		

11. Geographie

144607	S | Projektseminar "Praxissemester" in Geographie_Kurs A (Begleitung/Teil II) ME E3; ME E2 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wrenger, K.*
Kommentar:		
Das Projektseminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden, die ihr Praxissemester im Fach Geographie ab Februar 2016 absolvieren. Im Fokus des Projektseminars steht das Forschende Lernen. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden, ausgehend von theoretischen Vorüberlegungen und konkreten schulpraktischen Erfahrungen, eine eigene geographiedidaktische Fragestellung entwickeln, der sie im Rahmen ihres Studienprojekts auf der Grundlage eines methodologisch abgesicherten Untersuchungsdesigns eigenständig nachgehen. Für die Studienjahre 2015 und 2016 hat sich die Fachgruppe Geographie auf das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht“ verständigt. Das Projektseminar umfasst drei Blockveranstaltungen von jeweils ein bis zwei Tagen sowie ergänzende E-Learning-Elemente und Hospitationen. Der erste Block dient der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung sowie der theoriegeleiteten Annäherung an das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht“. Daraus werden Beobachtungsschwerpunkte für die nachfolgende 6-wöchige Praxisphase in den Schulen abgeleitet. In der zweiten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung gebündelt und analysiert. Darauf aufbauend erfolgen die Präzisierung der Forschungsfragestellung und die Entwicklung eines geeigneten Untersuchungsdesigns. Für die Durchführung und Dokumentation des Studienprojekts ist die nachfolgende 11-wöchige Praxisphase vorgesehen. Nebst der Begleitung der Studierenden durch die Mentoren an den Ausbildungsschulen erfolgt in dieser Phase eine Betreuung von Seiten der Hochschule durch ausgewählte E-Learning-Elemente und Hospitationen. In der dritten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der einzelnen Studienprojekte zusammengeführt, ausgewertet und interpretiert. **Termine:** Block I: Mi, 17.02.1016 Block II: Fr, 08.04.2016 + Sa, 09.04.2016 Block III: Mo, 18.07.2016 Die Veranstaltungen finden in Raum 255, 2. OG statt.		

144608	S| Projektseminar "Praxissemester" in Geographie_Kurs C (Begleitung/Teil II) ME E3; ME E2 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Wrenger, K.*
Kommentar:		
Das Projektseminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden, die ihr Praxissemester im Fach		

Geographie ab Februar 2016 absolvieren. Im Fokus des Projektseminars steht das Forschende Lernen. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden, ausgehend von theoretischen Vorüberlegungen und konkreten schulpraktischen Erfahrungen, eine eigene geographiedidaktische Fragestellung entwickeln, der sie im Rahmen ihres Studienprojekts auf der Grundlage eines methodologisch abgesicherten Untersuchungsdesigns eigenständig nachgehen. Für die Studienjahre 2015 und 2016 hat sich die Fachgruppe Geographie auf das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht“ verständigt. Das Projektseminar umfasst drei Blockveranstaltungen von jeweils ein bis zwei Tagen sowie ergänzende E-Learning-Elemente und Hospitationen. Der erste Block dient der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung sowie der theoriegeleiteten Annäherung an das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht“. Daraus werden Beobachtungsschwerpunkte für die nachfolgende 6-wöchige Praxisphase in den Schulen abgeleitet. In der zweiten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung gebündelt und analysiert. Darauf aufbauend erfolgen die Präzisierung der Forschungsfragestellung und die Entwicklung eines geeigneten Untersuchungsdesigns. Für die Durchführung und Dokumentation des Studienprojekts ist die nachfolgende 11-wöchige Praxisphase vorgesehen. Nebst der Begleitung der Studierenden durch die Mentoren an den Ausbildungsschulen erfolgt in dieser Phase eine Betreuung von Seiten der Hochschule durch ausgewählte E-Learning-Elemente und Hospitationen. In der dritten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der einzelnen Studienprojekte zusammengeführt, ausgewertet und interpretiert. **Termine**
Block I: Do, 18.02.1016 - Raum 255, 2. OG Block II: Fr, 15.04.2016 + 16.04.2016 - Raum 255, 2. OG Block III: Do, 21.07.2016 - Raum 255, 2. OG

144609	S| Projektseminar "Praxissemester" in Geographie_Kurs B (Vorbereitung/Teil I) ME E3; ME E2 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*N., N.*

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden, die ihr Praxissemester im Fach Geographie ab September 2016 absolvieren. Im Fokus des Projektseminars steht das Forschende Lernen. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden, ausgehend von theoretischen Vorüberlegungen und konkreten schulpraktischen Erfahrungen, eine eigene geographiedidaktische Fragestellung entwickeln, der sie im Rahmen ihres Studienprojekts auf der Grundlage eines methodologisch abgesicherten Untersuchungsdesigns eigenständig nachgehen. Für die Studienjahre 2015 und 2016 hat sich die Fachgruppe Geographie auf das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht“ verständigt. Das Projektseminar umfasst drei Blockveranstaltungen von jeweils ein bis zwei Tagen sowie ergänzende E-Learning-Elemente und Hospitationen. Der erste Block dient der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung sowie der theoriegeleiteten Annäherung an das Rahmenthema. Daraus werden Beobachtungsschwerpunkte für die nachfolgende 6-wöchige Praxisphase in den Schulen abgeleitet. In der zweiten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung gebündelt und analysiert. Darauf aufbauend erfolgen die Präzisierung der Forschungsfragestellung und die Entwicklung eines geeigneten Untersuchungsdesigns. Für die Durchführung und Dokumentation des Studienprojekts ist die nachfolgende 11-wöchige Praxisphase vorgesehen. Nebst der Begleitung der Studierenden durch die Mentoren an den Ausbildungsschulen erfolgt in dieser Phase eine Betreuung von Seiten der Hochschule durch ausgewählte E-Learning-Elemente und Hospitationen. In der dritten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der einzelnen Studienprojekte zusammengeführt, ausgewertet und interpretiert. **Termine**
Block I: Do, 01.09.2016 | Raum 255, 2. OG Block II: Do, 03.11.2016 | Raum 255, 2. OG + Sa, 05.11.2016 | Lernatelier Block III: Sa, 11.02.2017 | Raum 255, 2. OG

144610	S| Projektseminar "Praxissemester" in Geographie_Kurs A (Vorbereitung/Teil I) ME E3; ME E2 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	*Rawohl, M.*

Kommentar:

Das Projektseminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden, die ihr Praxissemester im Fach Geographie ab September 2016 absolvieren. Im Fokus des Projektseminars steht das Forschende Lernen. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden, ausgehend von theoretischen Vorüberlegungen und konkreten schulpraktischen Erfahrungen, eine eigene geographiedidaktische Fragestellung entwickeln, der sie im Rahmen ihres Studienprojekts auf der Grundlage eines methodologisch abgesicherten Untersuchungsdesigns eigenständig nachgehen. Für die Studienjahre 2015 und 2016 hat sich die Fachgruppe Geographie auf das Rahmenthema „Kartenkompetenz im Geographieunterricht" verständigt. Das Projektseminar umfasst drei Blockveranstaltungen von jeweils ein bis zwei Tagen sowie ergänzende E-Learning-Elemente und Hospitationen. Der erste Block dient der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung sowie der theoriegeleiteten Annäherung an das Rahmenthema. Daraus werden Beobachtungsschwerpunkte für die nachfolgende 6-wöchige Praxisphase in den Schulen abgeleitet. In der zweiten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung gebündelt und analysiert. Darauf aufbauend erfolgen die Präzisierung der Forschungsfragestellung und die Entwicklung eines geeigneten Untersuchungsdesigns. Für die Durchführung und Dokumentation des Studienprojekts ist die nachfolgende 11-wöchige Praxisphase vorgesehen. Nebst der Begleitung der Studierenden durch die Mentoren an den Ausbildungsschulen erfolgt in dieser Phase eine Betreuung von Seiten der Hochschule durch ausgewählte E-Learning-Elemente und Hospitationen. In der dritten Blockveranstaltung werden die Ergebnisse der einzelnen Studienprojekte zusammengeführt, ausgewertet und interpretiert. **Termine**
Block I: Sa, 03.09.2016 | Raum 255, 3. OG Block II: Fr, 04.11.2016 | Raum 255, 2. OG + Sa, 05.11.2016 | Raum 255, 2. OG Block III:Do, 09.02.2017 | Raum 255, 2. OG

12. Geschichte

084467	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E3; ME E2 Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 09-16, ULB 101	*Näpel, O.*

084464	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082485) ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 08-16, ULB 101 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-16, S 062	*Näpel, O.*

084452	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E2; ME E3 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-16, ULB 101	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 9/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Sommersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Wintersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. Termine für Mittel- und Abschlussblock: Fr, 14.10.16, 14-18 Uhr und Fr, 10.02.17, 14-18 Uhr **Zum Inhalt** Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen

wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

084453	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E2; ME E3 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 09-12, AVH 139 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-18, AVH 139	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 9/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Sommersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Wintersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. Termine für Mittel- und Abschlussblock: Di, 08.11.16, 14-18 Uhr und Fr, 10.02.17, 14-18 Uhr **Zum Inhalt** Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil – d.h. zu Beginn der Sommerferien – im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

084454	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082471) ME E2; ME E3 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-17, ULB 101 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, F 041	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 2/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Wintersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Sommersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. **Zum Inhalt** Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung (während der Osterferien) werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil – d.h. zu Beginn der Sommerferien – im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

Literatur:

Zum Praxissemester in NRW, zu damit verbundenen Implikationen - als Überblick recht dankbar:
- Mayer, Thomas: Das Praxissemester als Praxiselement in der Lehrerausbildung, in: GWU 65 (2014), S. 672-682.

Aus baden-württembergischer Sicht, jedoch sehr treffend hinsichtlich der Bedeutung und der Möglichkeiten einer Theorie-Praixs-Verzahnung - und bezüglich konkreter Problemlagen der Geschichtslehrerqualifizierung:
- Arnold, Kerstin: Das gymnasiale Lehramtssudium im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praixs. Überlegungen zur Verzahnung von Geschichtsstudium und Praxissemester, in: GWU 65 (2014), S. 660-671, insbes. S. 666-670.

084475	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082470) ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-17, ULB 1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17, G 209	*Drüding, M.*

084480	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082488) ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17	*Schlutow, M.*

Kommentar:

Zur Organisation

Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 2/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Wintersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Sommersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet.

Zum Inhalt

Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert.

In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung (während der Osterferien) werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil – d.h. zu Beginn der Sommerferien – im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

Literatur:

Zum Praxissemester in NRW, zu damit verbundenen Implikationen - als Überblick recht dankbar:
- Mayer, Thomas: Das Praxissemester als Praxiselement in der Lehrerausbildung, in: GWU 65 (2014), S. 672-682.

Aus baden-württembergischer Sicht, jedoch sehr treffend hinsichtlich der Bedeutung und der Möglichkeiten einer Theorie-Praixs-Verzahnung - und bezüglich konkreter Problemlagen der Geschichtslehrerqualifizierung:

- Arnold, Kerstin: Das gymnasiale Lehramtssudium im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praixs. Überlegungen zur Verzahnung von Geschichtsstudium und Praxissemester, in: GWU 65 (2014), S. 660-671, insbes. S. 666-670.

084481	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082494) ME E3; ME E2 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 09-17 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-17	*Drüding, M.*

084482	Fortführung des Projektseminars für das Praxissemester im Fach Geschichte (082487) ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 08-16 Einzeltermin, 01.09.2016, Do 08-16	*Näpel, O.*

084483	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E3; ME E2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-16, ULB 202	*Kohler, C.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 9/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Sommersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Wintersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. Termine für Mittel- und Abschlussblock: Di, 11.10.2016, 14-18 Uhr und Di, 14.02.2017, 14-18 Uhr
Zum Inhalt Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

084484	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E2; ME E3 Einzeltermin, 20.08.2016, Sa 09-16, ULB 1	*Kohler, C.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 9/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Sommersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Wintersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. Termine für Mittel- und Abschlussblock: Fr, 14.10.2016, 14-18 Uhr und Fr, 17.02.2017, 14-18 Uhr
Zum Inhalt Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule

vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

084485	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung) im Fach Geschichte ME E3; ME E2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 09-16, ULB 1	*Kohler, C.*

Kommentar:

Zur Organisation Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen des Praxissemester-Durchgangs 9/2016. Aus organisatorischen Gründen wird das Projektseminar in zwei Einheiten verbucht. Eine Teilnahme am dem Sommersemester zugehörigen Veranstaltungsteil garantiert automatisch die Zulassung zu Termin zwei und drei, die gemeinsam dem Wintersemester zugerechnet werden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 2 SWS. Diese werden auf die beiden Semester gesplittet. Termine für Mittel- und Abschlussblock: Mi, 12.10.2016, 8-12 Uhr und Mi, 15.02.2017, 8-12 Uhr **Zum Inhalt** Das Praxissemester dient zuvorderst Ihrer Professionalisierung als werdender Lehrer oder werdende Lehrerin. Das Projektseminar zum Praxissemester trägt insofern zu diesem Professionalisierungsprozess bei, als es inhaltlich auf das Forschende Lernen an der Schule vorbereitet, diesen Lernprozess begleitet und evaluiert. In diesem Sinne werden wir in der ersten Sitzung Ihre persönlichen Erkenntnisinteressen hinsichtlich der folgenden Schulzeit herausarbeiten, erste Forschungsfragen formulieren und – ganz grundlegend – auch noch einmal den Zusammenhang universitären Lernens und späterer schulischer Praxis in den Blick nehmen. In Ihren ersten Wochen an der Schule begleite ich Sie mittels e-Learning-Betreuung; mittels Beobachtungsaufträgen versuchen wir dann, Ihre Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu spezifizieren. In der zweiten Sitzung werden wir dann Ihre Studienprojekte »festmachen«, sodass Sie Ihre Ergebnisse nach dem schulpraktischen Teil im Projektseminars-Plenum vorstellen können.

13. Gesundheitswissenschaft/Pflege

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	Termine	Raum	Lehrende

Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra

			Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016	Jeweils 16-18	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker

	Uhr Raum: 100.056		
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

14. Griechisch

15. Informatik

104481	Projektseminar "Praxissemester" in Informatik	*Thomas, M.*

	P0 65; ME E3; ME E3 n. V., - , Blockterm.	
Kommentar:		
Bestandteil der Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters ist ein 2-semestriges Projektseminar. Diese Veranstaltung umfasst den 2. Teil des Projektseminars zum Praxissemesters, das in der Informatik nur im Sommersemester angeboten wird.		

16. Informationstechnik

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*
Kommentar:		

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische	18.11.2015 16-18 Uhr		OStR Tobias Roß

Fachrichtungen	15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in

der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker

Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

17. Islamische Religionslehre

284198	Projektseminar "Praxissemester" Islamische Religionslehre ME E1; ME E4; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 13-16, HAS 1 Einzeltermin, 02.04.2016, Sa 13-16, HAS 2	*Khorchide, M.*

18. Italienisch

095116	Projektseminar „Praxissemester" (Vorbereitung) in Italienisch Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 15-17 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-18 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-14	*Potthoff, S.*

Kommentar:

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Das Projektseminar „Praxissemester" im Fach Italienisch richtet sich an alle Studierende des neuen Master of Education im Fach Italienisch, die im Herbst 2015 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens", das schon fester Bestandteil der Humboldt'schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Projektseminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrer-persönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung/Reflexion. Sie können im Rahmen dieses

Projektseminars insgesamt 3 LP erwerben (Teilnahme an den vier Blockveranstaltungen, Planung und schriftliche Reflexion eines Studienprojekts /Unterrichtsvorhabens im Rahmen des PePePortfolios).

Das Projektseminar erfolgt als Blockveranstaltung: Vorbesprechung: 1. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek) 2. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek)

Bemerkung:

Wichtiger Hinweis: Dieses Projektseminar darf lediglich von Studierenden besucht werden, die eine verbindliche Zuweisung zum jeweils folgenden Praxissemester nachweisen können (Zuweisungsbescheid).

Literatur:

Zur Einführung: Doff, S. (Hg.), Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen, Methoden, Anwendung, Tübingen 2012. Katenbrink, N., Forschendes Lernen in der Osnabrücker Lehrerausbildung Konzepte und Erfahrungen, Münster 2014. Bianca Roters /Ralf Schneider/ Barbara Koch-Priewe /Jörg Thiele/ Johannes Wildt (Hgg.), Forschendes Lernen im Lehramtsstudium, Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung, Bad Heilbrunn 2009. Altrichter, Herbert / Peter Posch: Lehrer und Lehrerinnen erforschen ihren Unterricht. Klinckhardt 2006. https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begruendungen-und-herausforderungen.

0951176	Projektseminar "Praxissemester" Italienisch. Schwerpunkt: Forschendes Lernen. ME E3	*Potthoff, S.*

Kommentar:

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Das Projektseminar „Praxissemester“ im Fach Italienisch richtet sich an alle Studierende des neuen Master of Education im Fach Italienisch, die im Herbst 2015 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens“, das schon fester Bestandteil der Humboldt’schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Projektseminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrer-persönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung/Reflexion. Sie können im Rahmen dieses Projektseminars insgesamt 3 LP erwerben (Teilnahme an den vier Blockveranstaltungen, Planung und schriftliche Reflexion eines Studienprojekts /Unterrichtsvorhabens im Rahmen des PePePortfolios).

Das Projektseminar erfolgt als Blockveranstaltung: Vorbesprechung: 1. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek) 2. Blocktermin: Samstag, (Ital. Bibliothek)

Bemerkung:

Die Sitzungen finden in der Bibliothek der Italienischen Abteilung statt. Termine: Vorbesprechung: 23.05. von 15-17 Uhr 1. Blocktermin: 02.07. von 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 15.07. von 10-14 Uhr

Literatur:

Zur Einführung: Doff, S. (Hg.), Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen, Methoden, Anwendung, Tübingen 2012. Katenbrink, N., Forschendes Lernen in der Osnabrücker Lehrerausbildung Konzepte und Erfahrungen, Münster 2014. Bianca Roters /Ralf Schneider/ Barbara Koch-Priewe /Jörg Thiele/ Johannes Wildt (Hgg.), Forschendes Lernen im Lehramtsstudium, Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung, Bad Heilbrunn 2009. Altrichter,

Herbert / Peter Posch: Lehrer und Lehrerinnen erforschen ihren Unterricht. Klinckhardt 2006.
https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begruendungen-und-herausforderungen.

19. Katholische Religionslehre

024330	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Katholische Religionslehre (Fortführung aus dem WiSe 2015/16) ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 09-18, PhC 114 (Seminarraum 1) Einzeltermin, 21.07.2016, Do 09-18, AVH Saal	*Hunze, G.*

Bemerkung:

Die Vorbesprechung für diese Veranstaltung findet bereits im Wintersemester 2015/16 statt: Dienstag, 12.01.2016, 18:30 - 20:30 Uhr, Raum SRZ 19 (Orléans-Ring 12). Der erste und zweite Veranstaltungsblock finden ebenfalls noch im Wintersemester statt: Gruppe A: Einführungsblock: Samstag, 30.01.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Mittelblock: Dienstag, 29.03.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Gruppe B: Einführungsblock Gruppe B: Donnerstag, 18.02.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Mittelblock: Donnerstag, 31.03.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Die weiteren Termine sind folgende: Gruppe A: Abschlussblock: Dienstag, 19.07.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Gruppe B: Abschlussblock: Mittwoch, 20.07.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

024331	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Katholische Religionslehre ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, KTh II Einzeltermin, 23.08.2016, Di 08-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 31.08.2016, Mi 08-18, B 2.04 (2,69)	*Hunze, G.*

Kommentar:

Das Praxissemester bringt Sie als Studierende in eine Situation, die durch eine produktive Spannung gekennzeichnet ist: Im bisherigen Studium waren Sie in der Rolle der Lernenden und wurden von Lehrenden bei ihren Bildungsprozessen begleitet – ob mehr oder weniger hing dabei von den Lehrenden, aber auch von Ihnen selbst ab. Nun gehen Sie in die Rolle von Lehrenden, Sie moderieren und begleiten die Lernprozesse Ihrer Schülerinnen und Schüler. Dieser Schritt verlangt Ihnen die Entwicklung von Kompetenzen im eigentlichen Sinne ab. Diese zeigen sich vor allem in… 1. …einer Reflexionsfähigkeit, die den Rollenwechsel von Studierenden hin zu Lehrenden betrifft; 2. …einer Reflexionsfähigkeit, die sich auf die didaktische Bearbeitung theologischer Studieninhalte und Anwendung universitär entwickelter Kompetenzen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Raum von Schule bezieht; 3. … einer Reflexionsfähigkeit, die sich auf die Veränderungen in Biographie und Selbstwahrnehmung bezieht, die gerade im Fach Religionslehre auch mit Fragen von Spiritualität und Glaube einhergehen. Das Praxissemester versucht in seiner Struktur, in seinen Lernangeboten und in seinen Lernformaten diese dreifache Reflexivität als Grundmoment professionsspezifischer Ausbildung und Entwicklung in den Blick zu nehmen. Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist der Lernort Schule, Sie werden aber von der Hochschule und dem Zentrum für die schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) begleitet. Dabei ziehen sich drei Fragehaltungen wie ein roter Faden durch die Zeit des Praxissemesters und müssen von Ihnen auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlicher Intensität an den drei Lernorten bedacht werden: 1. „Wie unterrichte ich das Fach Religionslehre?“ – Didaktisch-methodische Spezifika des Religionsunterrichtes 2. „Was meint forschendes Lernen im Religionsunterricht?“ – Entwicklung eigener Projekte forschenden Lernens und Unterrichtsvorhaben im Religionsunterricht (in enger Absprache mit der Schule, dem ZfsL und der Hochschule) 3. „Was heißt es, Religionslehrerin bzw. Religionslehrer zu sein?“ – Person, Rolle

und Aufgaben einer Religionslehrerin bzw. eines Religionslehrers. Im Projektseminar werden diese drei Fragehaltungen eröffnet und auf das Praxissemester hin durchbuchstabiert. Erwartungen und Befürchtungen werden geklärt, ein organisatorischer Rahmen für die Zeit des Praxissemesters eingespielt. Mögliche Projekte forschenden Lernens werden skizziert und Ideen gesammelt, die dann nach den ersten Erfahrungen vor Ort individuell konkretisiert werden. Während der Zeit in der Schule bestehen Möglichkeiten zum Austausch untereinander und mit den Dozierenden; ein Treffen in der Mitte bietet Raum für Reflexion. Der abschließende Block dient der Vorstellung der Projekte und der rückblickenden und vorausschauenden Reflexion.
Bemerkung:
Vorbesprechung für alle: Donnerstag, 23.06.2016, 18:30 - 20:30 Uhr, Raum KTh II (Johannisstr. 8 - 10). Das Seminar wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Dazu ergeht rechtzeitig eine Mail an alle Teilnehmenden. Gruppe A: Einführungsblock: Dienstag, 23.08.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Mittelblock: Dienstag, 18.10.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Abschlussblock: Dienstag, 14.02.2017, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Gruppe B: Einführungsblock: Mittwoch, 31.08.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift) Mittelblock: Donnerstag, 20.10.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Abschlussblock: Dienstag, 21.02.2017, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben
Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben!

20. Kunst

Methodenveranstaltungen

244006	Methodenseminar Kunst - Forschendes Lernen im Praxissemester - KA 72; ME E2; ME E1; ME E3	*Lehrende der Kunstakademie, N.*
Kommentar:		
Mehr Informationen zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis der Kunstakademie: http://www.kunstakademie-muenster.de/vorlesungsverzeichnis/ **Termine und Räume:** siehe Praxissemesterinformationen der Kunstakademie Münster		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt nach den Modalitäten und Verfahren der Kunstakademie.		

Seminare vor dem Praxissemester (Vorbereitung)

244004	Projektseminar Praxissemester im Fach Kunst (Vorbereitung) ME E1; ME E3; ME E2	*Lehrende der Kunstakademie, N.*
Kommentar:		
Vorbereitung des Praxissemesters (ab 15.09.2016) Das Projektseminar "Praxissemester" dient der Vorbereitung des Praxissemesters ab 15.09.2016. Mehr Informationen zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis der Kunstakademie: http://www.kunstakademie-muenster.de/vorlesungsverzeichnis/ **Termine und Räume:** siehe Praxissemesterinformationen der Kunstakademie Münster		

244002	Projektseminar Praxissemester im "Großfach Kunst" (Vorbereitung) 72	*Lehrende der Kunstakademie, N.*
Kommentar:		

Vorbereitung des Praxissemesters (ab 15.09.2016) Das Projektseminar "Praxissemester" dient der Vorbereitung des Praxissemesters ab **15.09.2016** für Studierende des Großfaches Kunst. Mehr Informationen zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis der Kunstakademie: http://www.kunstakademie-muenster.de/vorlesungsverzeichnis/ **Termine und Räume:** siehe Praxissemesterinformationen der Kunstakademie Münster
Bemerkung:
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt nach den Modalitäten und Verfahren der Kunstakademie.

Seminare während des Praxissemesters (Fortführung)

244005	Projektseminar Praxissemester im Fach Kunst KA 72; ME E1; ME E3; ME E2	*Lehrende der Kunstakademie, N.*
Kommentar:		
Begleitung während des Praxissemesters Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 16 mit Starttermin 22.02.2016 durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis der Kunstakademie: http://www.kunstakademie-muenster.de/vorlesungsverzeichnis/ **Termine und Räume:** siehe Praxissemesterinformationen der Kunstakademie Münster		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt nach den Modalitäten und Verfahren der Kunstakademie.		

244003	Projektseminar Praxissemester im "Großfach Kunst" KA 72	*Lehrende der Kunstakademie, N.*
Kommentar:		
Begleitung während des Praxissemesters Dieses Projektseminar dient der Begleitung der **Studierenden des Großfaches Kunst**, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 mit Starttermin 22.02.2016 durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis der Kunstakademie: http://www.kunstakademie-muenster.de/vorlesungsverzeichnis/ **Termine und Räume:** siehe Praxissemesterinformationen der Kunstakademie Münster		
Bemerkung:		
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt nach den Modalitäten und Verfahren der Kunstakademie.		

21. Latein

084143	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung, Teil 1) in Latein / Practical/Project Seminar "Internship" (Preparing, Part I) ME E3 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 16-18, F 029 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, F 040 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 10-14, F 234 Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 10-14, F 234 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 15-19, F 229	*Lucht, B.*

084144	Projektseminar "Praxissemester" zur Begleitung des Praxissemesters im Semester	*Lucht, B.*

	des Praxissemesters (Fortführung, Teil 2) in Latein / Practical/Projekt Seminar "Internship" as Supercision of the Internship (Contimation, Part II) ME E3 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-16, F5 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14	

22. LB I: Sprachliche Grundbildung

1. Projektseminar "Praxissemester" zur Vorbereitung des folgenden Praxissemesters im Vorsemester (Vorbereitung/Teil 1)

094378	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (G) Schwerpunkt: Literarisches Lernen ME E1 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 14-18, SRZ 113 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 12-14, F 041 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-16, SRZ 217 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-16, SRZ 113	*von Heynitz, M.*
Kommentar:		
Der Termin für die Fortführung im Wintersemester ist der 18.10.2016, 15-18 Uhr. Weitere Termine folgen in Einzelabsprache!		

094376	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (G) Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 08-10, VSH 19 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 09-13, F 041 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 09-13, F 041 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 09-13, F 041	*Heitmann, A.*
Kommentar:		
Ankündigung für WS 16/17: Mittelblock 27.10.2016 Reflexionssitzung 26.01.2017 – 16-18 Uhr		

094377	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Deutsch (G) Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-12, F 041 wöchentlich, 06.06.2016 - 20.06.2016, Mo, SRZ 19	*Heitmann, A.*
Kommentar:		
Ankündigung für WS 16/17: Mittelblock 27.10.2016 Reflexionssitzung 26.01.2017 – 16-18 Uhr		

2. Projektseminar "Praxissemester" zur Begleitung des Praxissemesters im Semester des Praxissemesters (Fortführung/Teil 2)

094369	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092372) in Deutsch (G), Schwerpunkt: Literarisches Lernen ME E1	*von Heynitz, M.*

094362	Projektseminar "Praxissemester" (Fortführung 092368) in Deutsch (G), Schwerpunkt: Reflexion über Sprache ME E1 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, VSH 17 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 16-20, VSH 116	*Heitmann, A.*

23. LB II: Mathematische Grundbildung

104410	Projektseminar Gruppe I "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 08-14, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Fortführung: Block II: Montag, 17.10.2016, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum 420 A Block III: Donnerstag, 16.02.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 420 A		

104411	Projektseminar Gruppe II "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 08-14, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Fortführung Block II: Dienstag, 18.10. 2016, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum 420 A BlocK III: Freitag, 17.02.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 420 A		

104412	Projektseminar Gruppe III "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 08-14, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Fortführung Block II: Freitag, 21.10.2016, 8:00 - 14:00 Uhr, Raum 420 A BlocK III: Montag, 20.02.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 420 A		

104413	Projektseminar Gruppe IV "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 08-14, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Block II: Montag, 31.10.2016, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 420 A BlocK III: Dienstag, 21.02.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 420 A		

104414	Projektseminar Gruppe V "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 26.08.2016, Fr 08-14, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Block II: Mittwoch, 02.11.2016, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 420 A BlocK III: Donnerstag, 23.02.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 420 A		

102704	Projektseminar Gruppe I "Praxissemester" im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-18, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Block II: Dienstag, 29.03.2016, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum 420 A		

102705	Projektseminar Gruppe II "Praxissemester" im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-18, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Block II: Mittwoch, 30.03.2016, 8:00 - 14:00 Uhr, Raum 420 A		

102706	Projektseminar Gruppe III "Praxissemester" im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1	*Eikmeyer, D.*
Kommentar:		
Am 30.03.2015 bzw. 31.03.2015 finden in der Zeit von 08:00 bis 16:30 Uhr die ersten Blocktermine in Raum 420 A (Lernwerkstatt - Fliednerstr. 21) statt!		
Bemerkung:		
Block II: Donnerstag, 31.03.2016, 8:00 - 14:00 Uhr, Raum 420 A		

102707	Projektseminar Gruppe IV "Praxissemester" im Fach LB II: Mathematische Grundbildung, Schwerpunkt G ME E1 Einzeltermin, 01.04.2016, Fr 08-14, Fl 420a Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-18, Fl 321b	*Eikmeyer, D.*
Bemerkung:		
Fortführung 15.10.2015 oder 16.10.2015, 8:00 - 16:30 Uhr 12.02.2015, 8:00 - 16:30 Uhr		

24. LB III: Natur- & Gesellschaftswissenschaften

084465	Projektseminar für das Praxissemester (Fortführung): Historisches Lernen im Sachunterricht ME E1 Einzeltermin, 02.09.2016, Fr 08-16, ULB 101 Einzeltermin, 26.05.2016, Do 12-16	*Näpel, O.*

084466	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung): Historisches Lernen im Sachunterricht ME E1 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 13-17, ULB 101	*Näpel, O.*

114127	Projektseminar "Praxissemester" in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII)	*Klockenbusch, K.*

	ME E1 n. V., - , Di, LEO 11.124	
Kommentar:		
In diesem Seminar findet in einer Veranstaltung am 12.7.2016, 16 - 19 Uhr, Raum 124 die Auswertung der durchgeführten Studienprojekte statt.		

114128	Projektseminar "Praxissemester" in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII) ME E1 n. V., - , Di, LEO 11.124	*Bertelmann, H.*
Kommentar:		
In diesem Seminar findet in einer Veranstaltung am 12.7.2016, 16 - 19 Uhr, Raum 124 die Auswertung der durchgeführten Studienprojekte statt.		

114129	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII) ME E1 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20, LEO 11.124 n. V., - , Di	*Meendermann, K.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird eine Vorbereitung des Praxissemesters im Sachunterricht durchgeführt. In zwei zusammenhängenden Veranstaltungen vor dem Praxissemester werden ausgehend von Vorkenntnissen der Studierenden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte erarbeitet und deren Durchführung entwickelt. Der erste Termin ist der 23.08.2016, 16-20 Uhr, Raum 124. Der zweite Termin wird n. V. durchgeführt.		

114130	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII) ME E1 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20, LEO 11.124 n. V., - , Di	*Bertelmann, H.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird eine Vorbereitung des Praxissemesters im Sachunterricht durchgeführt. In zwei zusammenhängenden Veranstaltungen vor dem Praxissemester werden ausgehend von Vorkenntnissen der Studierenden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte erarbeitet und deren Durchführung entwickelt. Der erste Termin ist der 23.08.2016, 16-20 Uhr, Raum 124. Der zweite Termin wird n. V. durchgeführt.		

114131	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII) ME E1 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20, LEO 11.124 n. V., - , Di	*Bertelmann, H.*
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird eine Vorbereitung des Praxissemesters im Sachunterricht durchgeführt. In zwei zusammenhängenden Veranstaltungen vor dem Praxissemester werden ausgehend von Vorkenntnissen der Studierenden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte erarbeitet und deren Durchführung entwickelt. Der erste Termin ist der 23.08.2016, 16-20 Uhr, Raum 124. Der zweite Termin wird n. V. durchgeführt.		

084487	Projektseminar für das Praxissemester (Vorbereitung): Historisches Lernen im Sachunterricht ME E1 Einzeltermin, 25.08.2016, Do 09-13, ULB 101	*Näpel, O.*

114181	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in der Didaktik des Sachunterrichts (LBIII) ME E1 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-20 n. V., - , Di	*N., N.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird eine Vorbereitung des Praxissemesters im Sachunterricht durchgeführt. In zwei zusammenhängenden Veranstaltungen vor dem Praxissemester werden ausgehend von Vorkenntnissen der Studierenden Grundlagen und Fragestellungen für Studienprojekte erarbeitet und deren Durchführung entwickelt. Der erste Termin ist der 23.08.2016, 16-20 Uhr, Raum 124. Der zweite Termin wird n. V. durchgeführt.

25. Maschinenbautechnik

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			

Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen	*Lehrende des*

	(Vorbereitung) ME E4	*IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016 Jeweils 16-18 Uhr	Raum: 100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr	Raum 100.060	OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische	Freitag	100.060	OStR Tobias Roß

Fachrichtungen	25.11.2016 09-16 Uhr		
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

26. Mathematik

104430	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.06.2016 - 29.06.2016, Mi, SRZ 113 wöchentlich, 29.06.2016 - 29.06.2016, Mi, SRZ 113	*Neugebauer, C.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung am 29.06. beginnt bereits um 8 Uhr!

104431	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Mathematik, Schwerpunkt HRGe ME E2 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-16, SRZ 102 CIP	*Stoppel, H.*

Kommentar:

Die Fortführungsveranstaltungen finden statt am ...

104434	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-16, Fl 321b	*Mühlenschmidt, K.*
Kommentar:		
Die Fortführungstermine finden statt am: Mo: 17.10.2016 und am Mi: 22.02.2017 jeweils von 10 - 16:30 Uhr		

104435	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-16, M B 6 (M 6)	*Mühlenschmidt, K.*
Kommentar:		
Die Fortführungstermine finden statt am: Mi: 2.11.2016 und am 21.02.2017 jeweils von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr		

104436	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 06.07.2016 - 06.07.2016, Mi, SRZ 113	*Neugebauer, C.*
Kommentar:		
Die Fortführungsveranstaltungen finden statt am: ...!		

102718	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Mathematik, Schwerpunkt HRGe ME E2 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 16-19, Fl 321b Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-16, SRZ 18	*Neugebauer, C.*

102726	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Mathematik, Schwerpunkt HRGe ME E2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-16, SRZ 102 CIP	*Stoppel, H.*
Kommentar:		
Der erste Termin fand am 29.3.2016 in Raum 321b statt.		

102731	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E3; ME E4 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-16, M A 503 (SR 5) Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-16	*Mühlenschmidt, K.*
Kommentar:		
Das Seminar am 11.04.2016 findet statt von 10-16:30 Uhr in Raum 10, Erdgeschoss, Fliedner Str. 21		

102732	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3 Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-16	*Mühlenschmidt, K.*

Kommentar:
Die Veranstaltung am 12.7.2016 findet im Raum SR 0 im Erdgeschoss der Einsteinstr. 62 statt.

102733	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Mathematik, Schwerpunkt Gym/Ges/BK ME E4; ME E3 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-16, SRZ 113 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-16, SRZ 113	*Greefrath, G.*

27. Mediendesign & Designtechnik

244007	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Begleitung während des Praxissemesters ab 15.02.2016
Dieses Projektseminar dient der Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Sommersemester 2016 **mit Starttermin 15.02.2016** durchführen. Es muss nicht gesondert in LSF belegt werden. Mehr Informationen zu Terminen und Räumen im Vorlesungsverzeichnis des IBL.
Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60 Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung. Daran schließen sich fünf fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt am Montag, 22.02.2016 mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster oder Gelsenkirchen. Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 28.10.2015 16-18 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr	Raum 100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.11.2015 18.11.2015 20.01.2016 27.01.2016 Jeweils 16-18		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker

	Uhr Raum: 100.056		
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	18.11.2015 16-18 Uhr 15.01.2016 14-17 Uhr 16.01.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
2. Mittelblock			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 29.04.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 08.07.2016 14-16 Uhr	Deilmannhaus 21, Raum 201	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Aggi Kemmler, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz, Jörg Vogedes Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL. https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

244008	Projektseminar "Praxissemester" in den Beruflichen Fachrichtungen (Vorbereitung) ME E4	*Lehrende des IBL, N.*

Kommentar:

Das **Projektseminar Praxissemester** wird im Umfang von 3 LP angeboten und gliedert sich in drei Phasen: **1. Vorbereitungsveranstaltungen** (9 Stunden Präsenztermine) **2. Begleitung** während des schulpraktischen Teils (6 Stunden Präsenztermine plus E-Learning) **3. Reflexion/Evaluation** (5 Stunden Präsenztermine) im Anschluss an das Praxissemester Die Zeit für Selbststudienphasen wird mit ca. 60

Stunden bemessen. **Ablauf:** Die Vorbereitung auf das Praxissemester beginnt für alle Studierenden mit einer fachrichtungsübergreifenden Informations- und Einführungsveranstaltung (s.g. Kick-Off). Daran schließen sich fachrichtungsspezifische Seminarsitzungen an. Der schulpraktische Teil des PS beginnt in der Schule oder mit einer Einführungsveranstaltung im ZfsL Münster und Gelsenkirchen (Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Während des Praktikums besuchen Sie eine eintägige, fachrichtungsspezifische Präsenzveranstaltung im IBL (s.g. Mittelblock). Das Praxissemester wird abgeschlossen durch eine fachspezifische und fachübergreifende Reflexions- und Evaluationsveranstaltung. **Alle Termine im Überblick:**

Berufliche Fachrichtung	**Termine**	**Raum**	**Lehrende**
Informations- und Einführungsveranstaltung (Kick-Off)			
Alle Fachrichtungen	Mittwoch 27.04.2016 16-18 Uhr	Leonardo Campus 7 Raum 100.056	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz Weitere IBL- und ZfsL-Vertreter/innen
• **1. Fachrichtungsspezifische Vorbereitung**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.059		Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Mittwoch 04.05.2016 18.05.2016 25.05.2016 15.06.2016 22.06.2016 Jeweils 16-18 Uhr Raum: 100.056		Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	04.05.2016 16-18 Uhr 01.07.2016 14-17 Uhr 02.07.2016 10-13 Uhr Raum 100.060		OStR Tobias Roß
• **2. Mittelblock**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/ Pflege	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider / StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 25.11.2016 09-16 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
• **3. Reflexions- und Evaluationsveranstaltungen**			
Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.059	Prof. Dr. Julia Kastrup
Gesundheitswissenschaft/	Freitag	100.056	Prof. Dr. Kordula Schneider /

Pflege	03.02.2017 10-13 Uhr		StD'in Marie-Theres Elling-Stücker
Gewerblich-Technische Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 10-13 Uhr	100.060	OStR Tobias Roß
Gemeinsame Abschlussveranstaltung			
Alle Fachrichtungen	Freitag 03.02.2017 14-16 Uhr	Wird noch bekannt gegeben.	Lehrende des IBL: Prof. Dr. Julia Kastrup, Prof. Dr. Kordula Schneider, Dipl.-Hdl. Sandra Mester, StD'in Marie-Theres Elling-Stücker, OStR Tobias Roß Vertreter/innen der ZfsL: Daniela Kiesow, Marie-Theres Elling-Stücker, Michael Erz

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie auf den Praktikumsseiten des IBL https://www.fh-muenster.de/ibl/studierende/praktika/Praxissemester_LABG09.php https://ilias.fh-muenster.de/ilias/goto_Bibliothek_cat_185777.html sowie auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung der WWU http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/praktika/

Bemerkung:

Dieses Projektseminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ihr Praxissemester im Wintersemester 2016/2017 **mit Starttermin 15.09.2016** durchführen. **Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt fachrichtungsspezifisch per Mail an die jeweiligen Lehrenden.**

28. Musik

084904	Projektseminar "Praxissemester" (Begleitung) im Fach Musik ME E1; ME E2; ME E3; ME E4 n. V., - , Blockterm.	*Harbig, G.*

Kommentar:

Das über zwei Semester angelegte Projektseminar zur Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters im Fach Musik verbindet universitäre und schulische Aspekte der Ausbildung auf mehreren Ebenen, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch und personell. Im ersten Teil während des Wintersemesters findet das Seminar als Kooperation von Dr. Matthias Everding (Fachleiter für das Lehramt Musik an Haupt-, Real und Gesamtschulen am ZfsL Münster) und Georg Harbig (WWU Münster) statt. Ziel dieses sehr praktischen Einstiegs ist die Anbahnung des Rollenwechsels und Sensibilisierung für die Lehrer_innenrolle, Anlässe zur Fremd- und Selbstreflexion sowie die Entwicklung einer fragend-forschenden Grundhaltung in Bezug auf den konkreten Unterrichtsalltag und das eigene Unterrichtshandeln. Im zweiten Teil findet parallel zum Praxissemester eine Begleitung der durchzuführenden Studienprojekte statt. Dies geschieht sowohl in Blockterminen als auch in individuellen Sprechstunden.

29. Niederländisch

094546	Projektseminar "Praxissemester" in Niederländisch ME E4; ME E2; ME E3	*Winter, F.*

Kommentar:

Der Mittelblock findet vor den Osterferien nach Vereinbarung an einer der Schulen statt. Für den Abschlussblock wurde im vorbereitenden Seminar gemeinsam ein Termin abgestimmt.

30. Pädagogik

Projektseminare zum Sommersemester 2016

065296	Projektseminar „Praxissemester“ im Fach Pädagogik (Vorbereitung) - Analyse von Interessen, Motiven und Vorstellungen im Hinblick auf den Pädagogikunterricht ME E3; ME E4 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 12-14, COR 109 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 12-14, COR 109 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, COR 109 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, COR 109 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, COR 109	*Heidkamp, S.*

Kommentar:

Das Seminar ist ein Begleitseminar zum Praxissemester für MA-Studierende mit dem Unterrichtsfach Pädagogik, die in MA-Studiengängen nach dem LABG 2009 studieren. Für das Seminar ist das Forschungsrahmenthema „Analyse von Interessen, Motiven und Vorstellungen im Hinblick auf den Pädagogikunterricht“ vorgegeben. Aufgabe der Studierenden ist es, innerhalb dieses Themenkomplexes ihrem eigenen Erkenntnisinteresse entsprechende Teilfragstellungen zu entwickeln. Zu deren Klärung werden in Gruppenarbeit Studienprojekte erarbeitet, die im Praxissemester im Sinne des „forschenden Lernens“ durchgeführt werden sollen. Das fachdidaktische Projektseminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung erstreckt sich über zwei Fachsemester und gliedert sich in drei Präsenzphasen. Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da die Entwicklung der Studienprojekte eine kooperative Leistung darstellt, die auf die kontinuierliche, gleichberechtigte und gerecht verteilte Mitarbeit vor Ort angewiesen ist. Termine (unter Vorbehalt): **Präsenzphase Begleitung:** Mittwoch, 12.10.2016, 14-18h Donnerstag, 03.11.2016, 16-20h **Präsenzphase Nachbereitung:** Donnerstag, 02.02.2017, 14-18h Donnerstag, 16.02.2017,14-18h

Fortsetzungen aus dem Wintersemester 2015/16

065297	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Pädagogik - Analyse von Interessen, Motiven und Vorstellungen im Hinblick auf den Pädagogikunterricht ME E3; ME E4 Einzeltermin, 06.05.2016, Fr 16-20, COR 109 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-18, COR 4 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 14-18, COR 4 n. V., - , Einzelt.	*Heidkamp, S.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung von 063081 aus dem Wintersemester - eine Anmeldung ist nicht möglich!
Das Seminar ist ein Begleitseminar zum Praxissemester für MA-Studierende mit dem Unterrichtsfach Pädagogik, die in MA-Studiengängen nach dem LABG 2009 studieren. Für das Seminar ist das Forschungsrahmenthema „Analyse von Interessen, Motiven und Vorstellungen im Hinblick auf den Pädagogikunterricht“ vorgegeben. Aufgabe der Studierenden ist es, innerhalb dieses Themenkomplexes ihrem eigenen Erkenntnisinteresse entsprechende Teilfragstellungen zu entwickeln. Zu deren Klärung werden in Gruppenarbeit Studienprojekte erarbeitet, die im Praxissemester im Sinne des „forschenden Lernens“ durchgeführt werden sollen. Das fachdidaktische Projektseminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung erstreckt sich über zwei Fachsemester und gliedert sich in drei Präsenzphasen. Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da die Entwicklung der Studienprojekte eine kooperative Leistung darstellt, die auf die kontinuierliche, gleichberechtigte und gerecht verteilte Mitarbeit vor Ort angewiesen ist. Termine:

23.03.16: 14-18 06.05.16: 16-20 13.07.16: 14-18 28.07.16: 14-18
Bemerkung:

31. Philosophie/Praktische Philosophie

084605	Projektseminar "Praxissemester" (Abschlusskolloquium) in Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie ME E3; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 09-16, DPL 223	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Das eintägige Blockseminar schließt an das entsprechende Seminar des Vorsemesters an. Thematisiert werden Erfahrungen aus dem schulpraktischen Teil des Praxissemesters, und zwar unter besonderer Berücksichtigung möglicher Konsequenzen für den Abschluss des Lehramtsstudiums.		

084606	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie ME E3; ME E2 wöchentlich, 02.06.2016 - 07.07.2016, Do, F 029	*Blesenkemper, K.*
Kommentar:		
Das Projektseminar „Praxisforschung“ dient der Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters, das am 15.09.2016 mit dem schulpraktischen Teil beginnt. Es ist aufgeteilt a) in eine Phase im Vorsemester, d.h. dem SoSe2016, mit sechs Sitzungen, b) in die E-Learningphase während des Praxissemesters und c) in eine Phase der Nachbereitung, und zwar in einem ganztägigen Blockseminar Im vorbereitenden SoSe werden folgende Gegenstände thematisiert: 1. Zentral wird sein die Vorstellung und Diskussion möglicher Studienprojekte. Darunter sind studentische Forschungsvorhaben zu verstehen, welche die Studierenden mit Blick auf fachdidaktische und -methodische Elemente des Unterrichts oder ihn ermöglichende und begleitende Faktoren an ihren Schulen durchführen. 2. Aspekte der Unterrichtsbeobachtung, 3. Aspekte der Unterrichtsplanung, 3. Schulbücher und andere Mediensammlungen und 4. Anforderungen an den Praxissemesterbericht, den Prüfungsteil des Praxissemesters.		
Bemerkung:		
Das Abschlusskolloquium findet am 09.02.2017 statt!		

32. Physik

114352	Projektseminar "Praxissemester" (Begleitung) in Physik für das Lehramt an Haupt- und Realschulen ME E2 wöchentlich, - , Mo, IG1 719	*Friedrich, S.*
Bemerkung:		
Dieses Blockseminar findet IM Praxissemester statt. Teilnehmen können nur Studierende mit zugewiesenem Praktikumsplatz, die am Vorbereitungsseminar und Methodenseminar teilgenommen haben.		

114356	Projektseminar "Praxissemester" (Begleitung) in Physik für das Lehramt an	*Friedrich, S.*

	Gymnasien ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, IG1 719	

Bemerkung:

Dieses Blockseminar findet IM Praxissemester statt. Teilnehmen können nur Studierende mit zugewiesenem Praktikumsplatz, die am Vorbereitungsseminar und Methodenseminar teilgenommen haben.

33. Sozialwissenschaften

044019	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 15-18, SCH 100.05	*Rickert, J.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.** Inhalt: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe 2016/2017 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Termine: Vorbereitung: Samstag, 7.5.2016, 10-18 Uhr und Samstag, 27.08.2016, 10-16 Uhr **(Anmeldung bis spätestens 04.05.2016)**
Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters.
Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Bemerkung:

Bitte die Frist zur Anmeldung nicht ausnutzen, da die erste Veranstaltung schon am 07.05.2015 stattfindet. **Anmeldung bis spätestens 04.05.2015.**

064150	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	*Huneke, K.*

Kommentar:

Am 27. August 2016 findet eine Posterpräsentation in den Räumen SCH 100.124/125 statt.

064204	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.125	*Huneke, K.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.**

34. Spanisch

095055	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Spanisch ME E4; ME E3 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-12, COR 45 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-18, COR 45 Einzeltermin, 30.07.2016, Sa 10-14, SRZ 104	*Münder* *Estelles, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, dem Lehramtsstudierenden einen forschenden Zugang zur Unterrichtspraxis zu bieten und die Auseinandersetzung mit seinem beruflichen Selbstverständnis zu fördern. Der Studienschwerpunkt ist die Anleitung zum Vorgehen bei einem Studienprojekt, in dessen Vordergrund die Beobachtung und Reflexion von Unterrichtsprozessen auf der Basis von erziehungswissenschaftlichen Theorieansätzen steht. Die im Studium erworbenen Fachkenntnisse sollen anhand einer im Seminar eigenständig entwickelten Fragestellung in die Praxis umgesetzt, dokumentiert und ausgewertet werden.

Bemerkung:

Vorbesprechung: 20.05.2016, 10-12 Uhr 1. Blocktermin: 15.07.2016, 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 30.07.2016, 10-14 Uhr

---

095056	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Spanisch ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 10-12, COR 45 Einzeltermin, 29.07.2016, Fr 10-14, COR 45 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 10-18, SRZ 214	*Münder* *Estelles, C.*

Kommentar:

Ziel des Seminars ist, dem Lehramtsstudierenden einen forschenden Zugang zur Unterrichtspraxis zu bieten und die Auseinandersetzung mit seinem beruflichen Selbstverständnis zu fördern. Der Studienschwerpunkt ist die Anleitung zum Vorgehen bei einem Studienprojekt, in dessen Vordergrund die Beobachtung und Reflexion von Unterrichtsprozessen auf der Basis von erziehungswissenschaftlichen Theorieansätzen steht. Die im Studium erworbenen Fachkenntnisse sollen anhand einer im Seminar eigenständig entwickelten Fragestellung in die Praxis umgesetzt, dokumentiert und ausgewertet werden.

Bemerkung:

Vorbesprechung: 27.05.2016, 10-12 Uhr 1. Blocktermin: 16.07.2.2016, 10-18 Uhr 2. Blocktermin: 29.07.2016 10-14 Uhr

095058	Projektseminar "Praxissemester" in Spanisch, Schwerpunkt: Mündliche Kommunikation ME E3; ME E4 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 14-18, BA 006 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-14, COR 38 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, COR 34 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-14, COR 47	*Münder Estelles, C.*
Kommentar:		
In Anlehnung an das vorangegangene Projektseminar (SS 2015) und an die laufende Praxisphase in den Schulen dient der Zwischenblock dem Austausch und der Beratung über das Studienprojekt. In der Nachbereitung sollen die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen im Sinne des forschenden Lernens in der Lerngruppe vorgestellt und diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Schwerpunkt: Fehlerkorrektur Zwischenblock: 21.04.2016, 10-14 Uhr Nachbereitung: 27.07.2016, 10-14 Uhr		

095057	Projektseminar "Praxissemester" in Spanisch. Schwerpunkt: Fehlerkorrektur ME E4; ME E3 Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20, COR 45 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 10-14, COR 45	*Münder Estelles, C.*
Kommentar:		
In Anlehnung an das vorangegangene Projektseminar (SS 2015) und an die laufende Praxisphase in den Schulen dient der Zwischenblock dem Austausch und der Beratung über das Studienprojekt. In der Nachbereitung sollen die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen im Sinne des forschenden Lernens in der Lerngruppe vorgestellt und diskutiert werden.		
Bemerkung:		
Schwerpunkt: Grammatik/Mündliche Kommunikation Zwischenblock: 14.04.2016, 10-14 Uhr Nachbereitung: 26.07.2016, 10-14 Uhr		

35. Sport

Seminare vor dem Praxissemester

075993	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Sport, Schwerpunkt: Heterogenität ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-18, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 18-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 28.07.2016, Do 10-15, S101 (Ho 01) n. V., - , -, S101 (Ho 01)	*Golenia, M.*
Kommentar:		
In dem Seminar soll der Rahmen für das Studienprojekt im Fach Sport abgesteckt werden. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende des Seminars mögliche Ideen zu ihrem Studienprojekt haben, mit denen sie an die Schulen gehen können, um vor Ort zu schauen, welche dieser Ideen in der Praxis für sie sowohl Relevanz hat als auch umsetzbar ist. Das Thema Heterogenität spielt in der Schule eine große Rolle und eignet sich als Rahmenthema insofern, als dass es viele Ansatzpunkte bietet, so dass jeder seinen Interessen nachgehen kann. Das Projektseminar findet als Blockseminar statt. Die **Vorbesprechung** ist am Mi 22.06.16 (18-20 Uhr; Leo 33). Der **erste Blocktermin** ist am Mi 27.07.16 (10-18 Uhr; HO 01) und der **zweite**		

Blocktermin ist am Do. 28.07.16 (10-15 Uhr; Ho 01). Einen Mittelblock wird es für dieses Projektseminar nicht geben. Stattdessen wird eine individuelle Beratung für die Studienprojekte in Kleingruppen in der Sprechstunde angeboten. Das Projektseminar schließt mit dem **Endblock** am Mi 08.02.17 (14-18 Uhr, Ho 01). Weitere Informationen zum Praxissemester im Sport finden Sie unter www.sport.wwu.de/praxissemester

Literatur:

Zum Einstieg in das Seminarthema sei die folgende Literatur empfohlen. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Kleindienst-Cachay, C. & Vogel, P. (2008). Sportunterricht in heterogenen Lerngruppen. In H. Kiper, S. Miller, C. Palentien & C. Rohlfs (Hrsg.), *Lernarrangements für heterogene Gruppen. Lernprozesse professionell gestalten* (S. 215–231). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Werning, R. (2010). Mehr Vielfalt für die Schule - Welche Chancen bieten heterogene Lerngruppen? *Schule heute, 50* (6), 4–8.

075992	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Sport, Schwerpunkt: Inklusion ME E3; ME E4; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 14-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 18-20, S101 (Ho 01) Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18, S101 (Ho 01) n. V., - , -, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*

Kommentar:

Das Projektseminar dient der unmittelbaren Vorbereitung auf das Praxissemester. Im Seminar wird - ausgehend von theoretischen Grundlagen zur Inklusion- das Finden einer Fragestellung für das individuelle Studienprojekt im Fach Sport unterstützt. Wichtig: Folgende Termine sind obligatorisch: **Mittelblock**: individuell (Sprechstundentermin); **Endblock**: **Do. 09.02.2017 von 14-20 Uhr.**

075991	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) im Fach Sport, Schwerpunkt: Individuelle Förderung ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 n. V., - , -, BSH 41 wöchentlich, 26.05.2016 - , Do, BSH 41	*Kaundinya, U.*

Kommentar:

Das Projektseminar dient der unmittelbaren Vorbereitung auf das Praxissemester. Im Seminar wird - ausgehend von theoretischen Grundlagen zur Individuellen Förderung und möglichen Differenzierungsmaßnahmen im Sportunterricht- das Finden einer Fragestellung für das individuelle Studienprojekt im Fach Sport unterstützt. Wichtig: Folgende Termine sind obligatorisch: **Mittelblock**: individuell (Sprechstundentermin); **Endblock**: **Do. 09.02.2017 von 8-14 Uhr.**

Seminare während des Praxissemesters

075994	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Sport, Schwerpunkt: Heterogenität Gruppe 1 ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-15, S101 (Ho 01)	*Jürgens, M.*

075990	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Sport, Schwerpunkt: Erziehender Sportunterricht ME E2; ME E3; ME E1; ME E4 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 12-18, BSH 41	*Golenia, M.*

075995	Projektseminar "Praxissemester" im Fach Sport, Schwerpunkt: Heterogenität Gruppe 2 ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 25.07.2016, Mo 10-16, S101 (Ho 01)	*Boll, E.*

36. Wirtschaftslehre/Politik

044019	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 10-16, SCH 100.107 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 15-18, SCH 100.05	*Rickert, J.*

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.** Inhalt: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe 2016/2017 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Termine: Vorbereitung: Samstag, 7.5.2016, 10-18 Uhr und Samstag, 27.08.2016, 10-16 Uhr **(Anmeldung bis spätestens 04.05.2016)**
Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters.
Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Bemerkung:

Bitte die Frist zur Anmeldung nicht ausnutzen, da die erste Veranstaltung schon am 07.05.2015 stattfindet. **Anmeldung bis spätestens 04.05.2015.**

064150	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.05.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	*Huneke, K.*

Kommentar:

Am 27. August 2016 findet eine Posterpräsentation in den Räumen SCH 100.124/125 statt.

064204	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 03.09.2016, Sa 10-18, SCH 100.107	*Huneke, K.*

	Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 27.08.2016, Sa 09-17, SCH 100.125	

Kommentar:

Entgegen der allgemeinen Belegungsfrist zum Praxissemester melden Sie sich bitte bis zum **04.05.2016** an. **Aufgrund der Vielzahl der Studierenden im Praxissemester werden im Sommersemester zwei Projektseminare angeboten (Nr. 044019, Hr. Rickert / Nr. 064204, Hr. Huneke). Die maximale Teilnehmerzahl pro Seminar ist 21. Sollten sich zu einer der beiden Veranstaltungen zu viele Studierende anmelden, müssen die Seminarplätze zugewiesen werden. Hierzu findet am 4.5. um 18.00 s.t. (bis ca. 19.00) in Raum S 301 eine Vorbesprechung statt. Bitte erscheinen Sie alle zu diesem Termin. Die Teilnahme ist verpflichtend.**

Forschungsmethoden für das Praxissemester

Schulpraktischer Teil

Sprachenzentrum

Career Service

Berufsorientierung

314406	Entwicklung des eigenen beruflichen Profils Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?** Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314403	Biografiearbeit, Selbsterfahrung, Persönlichkeitsziele – Wissen über die eigene Person als Instrument der Berufsweggestaltung Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:

Angelika Teske-Letzsch
Diplom-Psychologin
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314401	Berufsorientierung und Bewerbungsvorbereitung Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent/in:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314404	Kompetenzen von Geisteswissenschaftlern: was steckt wirklich dahinter? Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16	*Knauer, J.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
Freitag, 24.06.2016, 10.15–16.45 Uhr
Online-Phase im Learnweb zwischen beiden Terminen
Donnerstag, 30.06.2016, 10.15–16.45 Uhr

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referent:
Dr. Jan Knauer
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85

E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314402	Berufsorientierung und Bewerbungsvorbereitung Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 20.07.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent/in:
Andreas Eimer, M.A., MSc
Leiter des Career Service

Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314405	Kompetenzen aus dem Ehrenamt: wertvoll auch für den Beruf? Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-16	*Knauer, J.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
Freitag, 08.07.2016, 10.15–16.45 Uhr
Online-Phase im Learnweb zwischen beiden Terminen
Freitag, 15.07.2016, 10.15–16.45 Uhr

Wo fi ndet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referent:
Dr. Jan Knauer
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294000	Studienziel "Lehrer/in"!? Überzeugung stärken, Zweifeln diskutieren, Alternativen beleuchten (8 Stempel) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:
Wo findet die Veranstaltung statt? Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 2 **Referenten:** Andreas Eimer, M.A., MSc Leiter des Career Service Andrea Schröder, M.A. Mitarbeiterin im Career Service Dr. Claudia Bendick, stv. Geschäftsführerin Zentrum für Lehrerbildung **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294001	Berufseinstieg oder Master – Entscheidungsfindung nach dem Bachelor (8 Stempel) Einzeltermin, 12.05.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:
Wo findet die Veranstaltung statt? Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 2 **Referent/in:** Andreas Eimer, M.A., MSc Leiter des Career Service Bernadett Greiwe, Dipl. Psych. Leiterin der Zentralen Studienberatung **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294002	Teamarbeit – vom Fluch zum Segen (8 Stempel) Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:
Wo findet die Veranstaltung statt? Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 2 **Referentin:** Angelika Teske-Letzsch freiberufliche Referentin **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU

Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294003	Entscheidungen treffen in Studium und Beruf (8 Stempel) Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-16	*Eimer, A.*
Kommentar:		
Wo findet die Veranstaltung statt? Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 2 **Referentin:** Angelika Teske-Letzsch freiberufliche Referentin **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

294004	Berufseinstieg mit dem Bachelor (2 Stempel) Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12	*Schröder, A.*
Kommentar:		
Wo findet die Veranstaltung statt? Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 1 **Referentin:** Andrea Schröder, M.A. Mitarbeiterin im Career Service **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im Sommersemester 2016	*Eimer, A.*
Kommentar:		
Wenn Sie Fragen haben: Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

Praktika

314408	Praxiserfahrungen im Rahmen der Skulptur Projekte 2017	*Schröder, A.*

	Einzeltermin, 05.04.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 10-16	

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Gastreferentin:
Imke Itzen, Projektleitung Skulptur Projekte 2017

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294005	Praktika im In- und Ausland: Finden, gestalten und auswerten (8 Stempel) Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-16	*Schröder, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im Sommersemester 2016	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

Überfachliche Kompetenzen

314410	Projektmanagement Grundwissen	*Nowak, T.*

	Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-16	

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?

- Online-Phase im Learnweb vom 11.04.2016 bis zum 27.05.2016 (Die Zugangsdaten werden zu Beginn der Online-Phase per E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmer/innen verschickt.)
- Freitag, 03.06.2016, 10.15–16.45 Uhr (Reflexions-Workshop)
- Achtung: Sollten mehr als 25 Teilnehmer/innen die Übungsaufgaben fristgerecht einreichen, wird ein zusätzlicher Reflexions-Workshop am 13.06.2016 von 10.15–16.45 Uhr angeboten. Alle Teilnehmer/innen sollten sich diesen Termin frei halten, da die gegebenenfalls erforderliche Einteilung der Gruppen auf beide Präsenztermine erst nach der Abgabefrist erfolgt.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Tobias Nowak, M.A., M.A.
Mitarbeiter im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314414	Textwerkstatt Beruf Einzeltermin, 28.06.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 19.04.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 14.06.2016, Di 10-13 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-13	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?

- Dienstag, 19.04.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 03.05.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 31.05.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 14.06.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 28.06.2016, 10.00–13.00 Uhr
- Dienstag, 12.07.2016, 10.00–13.00 Uhr

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314420	"Mindful statt mind full" - Achtsamkeit im Studien- und Berufsalltag Einzeltermin, 08.07.2016, Fr 10-16 Einzeltermin, 07.07.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Dr. Claudia Robben
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314412	Kein Stress! Gelassener in Alltag und Beruf Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16 Einzeltermin, 24.04.2016, So 10-16	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1 und 2

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service **Wenn Sie Fragen haben:**
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314409	Wirkungsvoller Selbstausdruck in Alltag und Beruf Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?**
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1 und 2

Referent:

Dirk Oskar Plate
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314416	Aufgaben in den Griff bekommen – Selbstmanagement für Studium und Beruf Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 03.05.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Michael Lindner
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314415	Small Talk und Netzwerken Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-16	*Elsinger, R.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Ruth Elsinger, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314413	Harmonie ist was für Anfänger – konstruktiver Umgang mit Konflikten im Beruf	*Eimer, A.*

	Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 10-16	

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Moritz Denis
freiberuflicher Mediator

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314417	Kommunikation im Berufsalltag Einzeltermin, 31.05.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Niv Nowbakht
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314418	Berufliche Kommunikation im internationalen Kontext Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Niv Nowbakht
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314421	Beruf zwischen Lust und Frust: Motivation im Arbeitsalltag Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-16 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Dr. Claudia Robben
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314419	Kaufmännisches Denken für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-16 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Björn Bohnenkamp
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im	*Eimer, A.*

	Sommersemester 2016	
Kommentar:		
Wenn Sie Fragen haben: Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

Berufe und Arbeitgeber

314422	Vom Übersetzen leben Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-16 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung umfasst zwei Tage. **Wo findet die Veranstaltung statt?** Career Service Schlossplatz 3 Seminarraum 2 **Referentin:** Claudia Lenke Diplom-Dolmetscherin und -Übersetzerin **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

294006	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag einer Kommunikationsabteilung" (2 Stempel) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 10-12	*Eimer, A.*
Kommentar:		
Wo findet die Veranstaltung statt? Das Webinar findet online in einem virtuellen Konferenzraum statt. Der Login in den virtuellen Konferenzraum erfolgt über den Webbrowser (z. B. Mozilla Firefox). Die Zugangsdaten und der Link zum Webinar werden am Veranstaltungstag per E-Mail an die Teilnehmer/innen geschickt. **Referentin:** Friederike Busch Mitarbeiterin Kommunikation Deutsches Theater Berlin **Wenn Sie Fragen haben:** Career Service der WWU Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85 E-Mail:careerservice@uni-muenster.de		

294007	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag einer Musiktheaterpädagogin" (2 Stempel)	*Eimer, A.*

	Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 10-12	

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Das Webinar findet online in einem virtuellen Konferenzraum statt. Der Login in den virtuellen Konferenzraum erfolgt über den Webbrowser (z. B. Mozilla Firefox). Die Zugangsdaten und der Link zum Webinar werden am Veranstaltungstag per E-Mail an die Teilnehmer/innen geschickt.

Referentin:
Anne-Kathrin Ostrop
Leitung Musiktheaterpädagogik
Komische Oper Berlin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294008	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag einer Sportjournalistin" (2 Stempel) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 14-15	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Das Webinar findet online in einem virtuellen Konferenzraum statt. Der Login in den virtuellen Konferenzraum erfolgt über den Webbrowser (z. B. Mozilla Firefox). Die Zugangsdaten und der Link zum Webinar werden am Veranstaltungstag per E-Mail an die Teilnehmer/innen geschickt.

Referentin:
Michaela Streuff
Journalistin
Hessische/Niedersächsische Allgemeine, Kassel

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294009	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag eines PR-Managers" (2 Stempel) Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 13-15	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Das Webinar findet online in einem virtuellen Konferenzraum statt. Der Login in den virtuellen Konferenzraum erfolgt über den Webbrowser (z. B. Mozilla Firefox). Die Zugangsdaten und der Link zum Webinar werden am Veranstaltungstag per E-Mail an die Teilnehmer/innen geschickt.

Referent:
Benedikt Hartmer
PR-Manager
Mitarbeiter bei METRO Cash & Carry Deutschland GmbH,
Düsseldorf

Wenn Sie Fragen haben:

Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294010	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag einer Lektorin" (2 Stempel) Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12	*Eimer, A.*

Kommentar:

ACHTUNG: Die Veranstaltung fällt aus!

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294011	Webinar "Aus dem Arbeitsalltag eines Lehrers" (2 Stempel) Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Das Webinar findet online in einem virtuellen Konferenzraum statt. Der Login in den virtuellen Konferenzraum erfolgt über den Webbrowser (z. B. Mozilla Firefox). Die Zugangsdaten und der Link zum Webinar werden am Veranstaltungstag per E-Mail an die Teilnehmer/innen geschickt.

Referent:
Thomas Oelerich
Lehrer für Englisch und Geschichte
Geschwister-Scholl-Gymnasium Stadtlohn

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294012	Einblicke in die Arbeit einer Nichtregierungsorganisation: Eine Exkursion zur Kindernothilfe in Duisburg (8 Stempel) Einzeltermin, 16.06.2016, Do 10-16 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
09.06.2016: Career Service
Schlossplatz 3, Seminarraum 1

16.06.2016: Kindernothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg

Referenten:
Petra Niederau, M.A.; Personalleiterin
Marcel Rütten, BBA; Personalreferent
Kindernothilfe e.V.

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294013	Arbeiten in der arabischen Welt – Herausforderung und Chance zugleich? (8 Stempel) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Kerstin Wilsch
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294014	Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit (8 Stempel) Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Liza Wolters, Personalreferentin
TWE Group GmbH

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294015	Arbeitsort Bundesliga: Eine Exkursion zum BVB (8 Stempel) Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-11 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo -	*Schröder, A.*

Kommentar:

Wann findet die Veranstaltung statt?
- Vorbesprechung im Career Service: Mittwoch, 18.05.2016, 09.15–11.45 Uhr
- Exkursion: Montag, 30.05.2016, ganztägig

Wo findet die Veranstaltung statt?
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund

Referenten:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Carsten Cramer
Direktor Vertrieb und Marketing
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im Sommersemester 2016	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

Stellensuche und Bewerbung

314423	Bewerbungstraining Deutschland Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-16	*Schröder, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service, Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314424	"And the winner is…" – Vorstellungsgespräche souverän führen Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 10-16 Einzeltermin, 05.07.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Petra Brandes, M.A.
freiberufliche Referentin

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314425	Effektives Selbstmarketing für Berufseinsteiger/innen Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-16 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung umfasst zwei Tage.

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Dr. Björn Bohnenkamp
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294016	Auswahlverfahren erfolgreich meistern – ein AC-Training mit LIDL (8 Stempel) Einzeltermin, 20.04.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Christina Heinicke, Aus- und Weiterbildungsleiterin
Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG

Wenn Sie Fragen haben:

Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294017	Business Knigge plus – Tipps für Jobmesse und Berufsstart (8 Stempel) Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referenten:
Tobias Schweins, Wirtschaftsberater & Gesellschafter
A.S.I. Wirtschaftsberatung

Luca Egbring, Wirtschaftsberater
A.S.I. Wirtschaftsberatung

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294018	Stellensuche im Jobportal-Dschungel: Wo und wie muss ich suchen? (2 Stempel) Einzeltermin, 10.05.2016, Di 09-10	*Gais, B.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Dr. Berenike Gais
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294019	Gezielte Recherchestrategien für Praktika, Stellen und Berufsfelder (2 Stempel) Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12	*Schröder, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294020	Bewerbertraining "Backstage" - Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen mit der Commerzbank AG (8 Stempel) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 10-16	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Kirsten Kreinbrink, Nachwuchs-Recruiterin
Commerzbank AG

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294021	Bewerbung für Praktika und Stellen in Deutschland (2 Stempel) Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-12	*Schröder, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referentin:
Andrea Schröder, M.A.
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294022	Arbeitsrecht für Praktikum und Berufseinstieg (2 Stempel) Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 2

Referent:
Ass. jur. Heinz Liedmeyer
freiberuflicher Referent

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

294023	Stellensuche im Jobportal-Dschungel: Wo und wie muss ich suchen? (2 Stempel) Einzeltermin, 05.07.2016, Di 09-10	*Gais, B.*

Kommentar:

Wo findet die Veranstaltung statt?
Career Service
Schlossplatz 3
Seminarraum 1

Referentin:
Dr. Berenike Gais
Mitarbeiterin im Career Service

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

314426	Career Service à la carte: Stempel und Leistungspunkte sammeln im Sommersemester 2016	*Eimer, A.*

Kommentar:

Wenn Sie Fragen haben:
Career Service der WWU
Telefon: 0251/83-322 93 oder 83-322 85
E-Mail:careerservice@uni-muenster.de

International Office

The Larger Picture - Veranstaltungen international und interkulturell

Lehrveranstaltungen

Evangelische Theologie

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG;	*Schmidt-Leukel, P.*

	BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

Katholische Theologie

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It’s old, but new, it’s meant for you“ wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus“ jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende**

Vorlesung wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)
Literatur:
Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

Rechtswissenschaften

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034060	Internationales und europäisches Steuerrecht BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, S 8 wöchentlich, 08.06.2016 - 13.07.2016, Mi, H 2	*Krumm, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt in der 2. Semesterhälfte!		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034033	Grundzüge der Rechtsphilosophie JS; 96; A1; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Gutmann, T.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034028	Römische Rechtsgeschichte BA B2; JS; 96; A1; LS; BA 82; BS 82; 96; 08 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, JUR 3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Jansen, N.*
Kommentar:		
Am 9.5. beginnt die Vorlesung um 10:30 Uhr!		

Bemerkung:
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

Wirtschaftswissenschaften

044101	Internationales Controlling Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-12 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2	*Kajüter, P.*

Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

065423	Bildungspolitische und soziale Entwicklungen in Lateinamerika ME E2; ME E1; ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 10-14, COR 10 wöchentlich, 20.04.2016 - 08.06.2016, Mi, COR 10	*Pfeiffer, D.*

Kommentar:
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich! Studierende anderer Fachbereiche bitte beim Veranstalter persönlich (dicape@uni-muenster.der) anmelden! Die Veranstaltung beabsichtigt, einen einführenden Überblick über den Entwicklungsstand und die aktuellen Tendenzen der bildungspolitischen Systeme in Lateinamerika zu vermitteln, und deren vielfältige Beziehungen zu den verschiedenen sozioökonomischen Problemen (Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit, Finanzierungsprobleme) des Kontinents aufzuzeigen. Dabei werden sowohl gemeinsame historische und aktuelle Merkmale (Bildungsungleichheit, Bildungsexpansion, Bildungsqualität) als auch länderspezifische Bildungsstrukturen und sektorale Reformansätze angesprochen. Spezielle Interessenlagen der Studierenden können bei der länderspezifischen Auswahl berücksichtigt werden. Das Seminar findet wöchentlich 4-stündig (Doppelsitzung mit Pause) statt und endet am 6. Juni 2016. Lesekompetenz in mindestens einer der folgenden Fremdsprachen (spanisch, portugiesisch oder englisch) wird vorausgesetzt.

Bemerkung:
Module: • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEdHRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

064642	Islam und Geschlechterordnungen MA 88; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.519	*Gärtner, C.*

Kommentar:
Der Säkularisierungsschub der 1960er Jahre führte in den meisten westlichen Gesellschaften zu

einem Wertewandel, der mit einer als gleich konzipierten Geschlechterordnung, einem liberalen Sexualverständnis sowie der Ablehnung einer traditionsverankerten (und religiös legitimierten) Sexualmoral einherging. Diese Entwicklung steht im Hintergrund von Vorbehalten gegenüber dem Islam, der – so eine verbreitete Meinung – die Ungleichheit der Geschlechter unterstütze. Dabei ist auffällig, dass die gängige Wahrnehmung, der Islam sei frauenfeindlich und gewalttätig, bereits selbst ‚gegendert' ist: Während muslimische Frauen in der Regel als Opfer religiös legitimierter Unterdrückung gelten, werden männliche Muslime eher als Täter gesehen, die auf der Basis von Gewalt legitimierenden Männlichkeitsnormen agieren, die ihrerseits als religiös fundiert gelten. Im Seminar steht neben dem allgmeinen Verhältnis von Religon und Geschlechterordnung vor allem die Frage im Zentrum, wie das Verhältnis der Geschlechter im Prozess der Migration neu ausgehandelt wird, wie sich alte Ordnungen transformieren oder auch stabilisieren.

064990	Von Benjamin Franklin bis John Dewey - Amerikanische Bildungsideale vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	*Overbeck, A.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Today, the system of higher education in the US - for better or worse - serves as one of the most important reference points in the debate on concepts of education. But how did it all start? The seminar will take a look at the first steps that were taken to establish a system of higher education in the newly established American colonies in the early 18th century. It will follow the debate on how to educate American citizens after the War of Independence when the US first became an independent nation. How the question of ethnic minorities and women were slowly included in the debate in the late 19th century and how education became a highly controversial liberal political project in the early 20th century. We will take a closer look at the writings of some of the leading politicians, scholars, and philosohers of the respective periods. The seminar will be held in English.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- EW B11b (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:
Andrew J. Milson et. al., American Educational Thought: Essays from 1640-1940, Greenwich, CT, 2004.

064991	From Common Schools to Ivy League Colleges - Einführung in die amerikanische Bildungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg	*Overbeck, A.*

	KA 72; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 14-18 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 14-18 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 115	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Das US-amerikanische Hochschulsystem ist für manche Vorbild für andere Schreckensbild. Aber unabhängig davon, wie man das amerikanische System beurteilt, spielt es in der heutigen Diskussion um Bildung eine große Rolle. Aber auf welche historischen Entwicklungen geht das heutige amerikanische Bildungssystem zurück? Das Seminar wird mit den ersten Schulen und Bildungseinrichtungen zur Kolonialzeit im frühen 18. Jahrhundert beginnen. Nach dem Unabhängigkeitskrieg stellt sich dann die Frage, wie man die Jugend zu guten amerikanischen Bürgern erziehen konnte. Im 19. Jahrhundert beschäftigen sich Reformer und Politiker dann erstmals mit der Frage, welche Bildung man Frauen und Minoritäten angedeihen lassen sollte. im 19. Jahrhundert wurde Bildung dann zunehmend ein stark umstrittenes liberales Reformprojekt, das bis heute zu starken Kontroversen in der amerikanischen Politik führt. Die Literatur ist fast ausschließlich auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Bemerkung:

Module:
- MB2 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- EW B10/11 / EW B10b (1-Fach BA)

Literatur:

Literatur:
William H, Jeynes, American Educational History: School, Society, and the Common Good, Thousand Oakes, CA, 2007.

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden

sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064120	Perspektiven postkolonialer Theorien ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.107	*Spohn, U.*

Kommentar:

Ulrike Spohn

Masterkurs SoSe 2016: Perspektiven postkolonialer Theorien Der Kurs bietet eine Einführung in das disziplinübergreifende Feld der postkolonialen Theorien. Ursprünglich im Kontext der Literaturwissenschaft entstanden, sind postkoloniale Perspektiven heute auch in den Sozialwissenschaften, insbesondere der Soziologie, fest etabliert. Aufgrund ihres genuin politischen Anspruchs – die postkolonialen Theorien problematisieren die im Zuge der westlichen Kolonialherrschaft entstandenen und bis in die Gegenwart nachwirkenden globalen Machtverhältnisse und nehmen dabei besonders die Dimension akademischer wie auch gesellschaftlicher Wissensproduktion in den Blick – verwundert ihre späte Rezeption innerhalb der Politikwissenschaft. Doch auch hier sind postkoloniale Perspektiven im wissenschaftlichen Diskurs inzwischen angekommen. Das Seminar will die Kompetenz zur kritischen (Selbst-)Reflexion der (westlichen) Politikwissenschaft auf ihre eigenen Kategorien und Konzepte stärken, indem es anhand zentraler Autor/-innen, Themen und Texte postkolonialen Denkens in diese vielfältige Theorieperspektive einführt. Ziel des Kurses ist es, gute Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis der Entstehungsgründe, Inhalte und (theorie-)politischen Anliegen postkolonialer Theorien zu erlangen. **Voraussetzungen:**

- Bereitschaft zur eingehenden und eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretisch anspruchsvollen Texten
- gute Englischkenntnisse

Studienleistung:

- Gestaltung und Moderation einer Gruppenarbeit

Prüfungsleistung:

- Hausarbeit

Literatur

- Ashcroft, Bill/Griffith, Gareth/Tiffin, Helen (2013): Postcolonial Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.
- Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2015): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung, Bielefeld: transcript.
- Kerner, Ina (2011): Postkoloniale Theorien zur Einführung, Hamburg: Junius.
- Reuter, Julia/Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden: Springer VS.

064693	Mitsein als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; P1 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.580	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Ideen und Begriffe der phänomenologischen Soziologie und der Existenzialanalytik, um im zweiten Teil des vorgesehenen Seminarprogramms die Konzeption des "Mitseins" in ihrer differentia specifica zu erörtern. Das "Mitsein" als Grundbegriff soziologischer Erkenntnis ist einerseits verwandt mit solchen

"makrosoziologischen" Begriffen wie Gemeinschaft und Gesellschaft, steht jedoch zugleich im engen Zusammenhang mit "mesosoziologischen" Begriffen wie Gruppensolidarität als auch mit "mikrosoziologischen" Phänomenen der Anerkennung, Intersubjektivität, Sympathie, Responsivität. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, die Konzeption des "Mitseins" in ihren vielfältigen Formen und begrifflichen Zusammenhängen zu klären. Die konkreten Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

064697	Sozialer Wandel von Arbeit und Leben: Neue Arbeitsformen und Existenzweisen (MMA2+MMA3) P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.555	*Tasheva, G.*

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, wo digitale Vernetzung von sich selbst organisierenden und in Echtzeit sich optimierenden Netzwerken unternehmensübergreifend Wert schöpfen und in sich Produzenten und Kunden integrieren. "Cyber-Physical-Systems" bilden das Grundgerüst der "smart factory", in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie Technik, Sprache und Gedächtnis ein selbstreferenzielles System bilden, woraus eine Globalisierung des technologischen Systems und neuartige technologische Arbeitsformen und Existenzweisen entstehen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

065145	Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; A1 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-16, GC 313 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, GC 313 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 10-16, GC 313	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung; Anmeldung erforderlich! Course Overview: The course Foundations of Education: Philosophical, Political and Social Perspectives explores and analyses some of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. It grounds the routine realities of the classroom within larger philosophical, political, and sociological contexts, offering an interdisciplinary perspective that allows students to reflect upon the structures and practices of education. Through classic and contemporary text work and discussions, we will explore different understandings of education and place a focus on overarching questions related to the conceptualization, organization and legitimation of educational provision, thus highlighting and reinforcing the relationship between the theory and the practice of education. Course Objectives: - to offer students a deeper multidisciplinary perspective from which to interpret, question, reflect upon , and engage with the underlying issues within modern educational theory and practice;
- to link the theory of the texts with the lived reality and experience of students;
- to make explicit and to question the implicit norms underlying education;
- to foster students' self-reflexivity towards education in professional contexts.

Bemerkung:

Module:
- EW B6 (1-Fach BA EW)
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)

- B6 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu)

Geschichte/Philosophie

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

084788	Musikkulturen Afrikas BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, PS 1	*Jäger, R.*

084258	Einführung in die französischsprachige Forschung zur mittelalterlichen Geschichte – aktuelle Tendenzen. „La jeune génération des médiévistes francais invitée à Münster“ BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88 wöchentlich, - , Mo, F 104	*Jostkleigrewe, G.*

Kommentar:

Weil er uns immer wieder neue, spannende Perspektiven eröffnet, wird der Blick über den Tellerrand der deutschen Forschungscommunity zunehmend unumgehbar. Die französische Forschung hat sich in den Geschichtswissenschaften immer wieder als wichtiger Ideengeber hervorgetan; wir wollen uns daher mit aktuellen Ansätzen der mediävistischen Forschung in Frankreich beschäftigen. In der Veranstaltung werden wir uns den Arbeiten einiger französischer Mediävisten nähern, ihre Texte lesen und besprechen und im Rahmen der Vortragsreihe "Junge französische Mediävisten ..." schließlich auch mit ihnen selbst über ihre Forschungstätigkeit diskutieren. Die Übung dient dabei als Einführung in die französische Mittelalterforschung; zugleich vermittelt sie grundlegende Fertigkeiten für das Verständnis und den Umgang mit fremdsprachiger Forschungsliteratur. Mit einem Fokus auf das mittelalterliche Burgund bereiten Vortragsreihe und Begleitübung in diesem Semester zugleich auf das der spätmittelalterlichen Geschichte gewidmete Jahrestreffen des ‚Centre Européen d'Études Bourguignonnes' vor, das vom 22.-24. September 2016 in Münster stattfinden wird. Die französischsprachigen Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe „Junge französische Mediävisten zu Gast in Münster“ (insg. 4 Termine, jeweils montags 18-20 h) sind integraler Bestandteil der Veranstaltung. Grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung. Die Teilnahme an der bilingualen Veranstaltung kann auf Wunsch vom Interdisziplinären Frankreichforum (IFF) der WWU zertifiziert werden. Weitere Informationen: www.la-jeune-generation.de

Philologie

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*

Kommentar:

Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader

geplaatst.

Bemerkung:

Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.

Literatur:

De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

095085	Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache II BA LF; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 041	*Badía Fumaz, R.*

Kommentar:

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt.

095091	Portugal do princípio ao fim - Um passeio pela cultura portuguesa (Teil III) MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 021	*Goncalves Von Strasser, E.*

Kommentar:

Wir setzen unseren Kulturspaziergang durch Portugal diesmal durch Alentejo und Algarve fort. Gleich in Azinhaga bei Golgã müssen wir lange verweilen; dort wurde José Saramago, der portugiesische Literaturnobelpreisträger, geboren. Ihn und sein Werk kennenzulernen, wird unsere erste Aufgabe sein. In Grândola lauschen wir dem gleichnamigen Revolutionslied und informieren uns über die portugiesische Nelkenrevolution. In Évora steht der Besuch der römischen Ruinen des Dianatempels an und gleich weiter in Beja gedenken wir der Nonne Mariana Alcoforado, die hier im Kloster im XVII Jahrhundert die schönsten Liebesbriefe der portugiesischen Literatur schrieb. Wir nähern uns mit arabischen Märchen der Algarveküste. In Sagres kommen uns die ganzen portugiesischen Entdeckungsreisen ins Gedächtnis und auf dem Weg nach Lagos, die letzte Station unseres langen Kulturspaziergangs durch Portugal, machen wir einen Abstecher nach Boliqueime zu Lídia Jorge und schauen uns die Verfilmung seines Buches „A Costa dos Murmúrios“ an. In Lagos angekommen, trauern wir D. Sebastião nach, dem portugiesischen König, der von hier im Jahre 1580 mit seiner Armada Richtung Marokko aufbrach und in Alcácer-Quibir während der Schlacht verschwand und vollends besiegt wurde. Diese Katastrophe führte damals zum Verlust der nationalen Unabhängigkeit Portugals und zur Fremdherrschaft durch Spanien.

Bemerkung:

Bemerkungen: Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit (5 Seiten auf Portugiesisch) Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Literatur:

Literatur: José Saramago*: O Homem duplicado*

095092	Romanische Zusatzsprache: Portugiesisch II BA LF; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; ; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 040	*Goncalves Von Strasser, E.*

Kommentar:

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen

des Portugiesischen soll ergänzt werden.
Bemerkung:
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde
Literatur:
Literatur: E. Gonçalves: Falar e Escrever Português (Reader) – *in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.* M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt) Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)

095094	Oberkurs Portugiesisch MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 022	*Goncalves Von Strasser, E.*
Kommentar:		
Ziel dieser Übung ist die Vertiefung und Ergänzung der bereits erworbenen Sprachkenntnisse und die Einübung der Grammatik und Satzstruktur des Portugiesischen durch Sprachvergleich. Weitere Zielsetzung ist die Erweiterung des Wortschatzes und die Reflexion über die lexikalische Bedeutung.		
Bemerkung:		
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Übersetzungstexte. Abschlusstest.		
Literatur:		
Literatur: Ausgewählte Texte als Fotokopien.		

095093	Übersetzung Deutsch-Portugiesisch II MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 021	*Goncalves Von Strasser, E.*
Kommentar:		
Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.		
Bemerkung:		
Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde		
Literatur:		
Literatur: E. Gonçalves: Falar e Escrever Português (Reader) – *in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.* M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt) Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)		

094989	Du conte moral au drame: l'adaptation littéraire au XVIIIe siècle ME E3; ME E4; ME E4; ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Do	*Bauer-Funke, C.*
Kommentar:		
Ce cours propose une approche théorique et pratique du phénomène de l'adaptation littéraire tout en se penchant sur le conte et le drame du XVIII^{e} siècle. Clarence D. Brenner a déjà montré en 1947 dans son livre *Dramatizations of French Short Stories in the Eighteenth Century with Special Reference to the « Contes » of La Fontaine, Marmontel, and Voltaire* que de nombreux dramaturges de l'époque		

voulaient profiter de la popularité du conte pour se frayer un chemin sur les scènes parisiennes. Les contes moraux de Jean-François Marmontel (1723-1799) font partie des contes les plus utilisés pour cette transformation d'un genre littéraire en un autre. Nous étudierons donc quelques textes théoriques ainsi que plusieurs contes sélectionnés et leur adaptation au genre dramatique afin de mettre en lumière les stratégies dramatiques et dramaturgiques employées.

L'adaptation littéraire joue également un rôle important dans l'art dramatique et théâtral contemporain. Ceci est aussi le cas au niveau de la programmation des Ruhrfestspiele à Recklinghausen où seront jouées en mai et juin de cette année deux adaptations : *Soumission* de Michel Houellebecq (mise en scène : Karin Beier, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) et *Die Kabale der Scheinheiligen. Das Leben des Herrn Molière* de Michail Bulgakow (mise en scène : Frank Castorf, Volksbühne am Rosa-Luxembourg-Platz). Le cours aura donc la possibilité d'assister aux deux représentations.

Les billets d'entrée pour les pièces de théâtre sélectionnées seront prochainement disponibles auprès du secrétariat de Mme Forner. Veuillez également tenir compte de la liste des pièces sélectionnées et des annonces faites dans la rubrique "Actualités" sur le site internet de notre Institut de Philologie romane.

Lecture obligatoire : Les contes et drames analysés au cours du semestre seront disponibles chez Mme Forner à partir du 20 février 2016.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet ab sofort im Raum BA 22, Bispinghof 3 A, statt.

Literatur:

Lecture conseillée :

Astbury, Katherine (2008): « The success of Marmontel's moral tales on French stage, 1760 – 1770», dans: Nicholas Cronk (éd.): *Voltaire and the 1760s. Essays for John Renwick*, Oxford: Voltaire Foundation, p. 55-64.

Bontemps, Véronique (2009): « La transposition scénique : un acte singulier de création? », dans: Roger Sauter (éd.): *Traduire, adapter, transposer: actes du colloque international Montpellier, 15, 16 et 17 mai 2008*, Aix-en-Provence: Université de Provence (Cahiers d'études germaniques, 56), p. 293-304.

Guéret-Laferté, Michèle; Mortier, Daniel (éd.) (2008): *D'un genre littéraire à l'autre*, Mont-Saint-Aignan: Publications des Universités de Rouen et du Havre. Plana, Muriel (2004): *Roman, théâtre, cinéma: Adaptations, hybridations et dialogue des arts*, Rosny-sous-Bois: Bréal (Collection Amphi Lettres). Wagner, Jacques (2003): *J.-Fr. Marmontel, un intellectuel exemplaire au siècle des Lumières*, Tulle: Mille Sources.

094971	Die literarische Adaptation ME E3; BA BH; BA BF; BA B2; BA LH; BA LF; BA L2; A1; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 029	*Bauer-Funke, C.*

Kommentar:

Die Vorlesung möchte sich dem Phänomen der literarischen Adaptation aus theoretischer und praktischer Perspektive nähern. Ausgehend von Erzählungen und Romanen des 17. Jahrhunderts, die in Theaterstücke und Filme umgearbeitet wurden, soll der Bogen bis ins 21. Jahrhundert gespannt werden, um die vielfältigen Spielarten der literarischen Adaptation zu untersuchen. Dabei gilt es auch, die aktuelle europäische Theaterarbeit einzubeziehen, indem Inszenierungen von literarischen Adaptationen bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen ab Mai von den Teilnehmer/innen der Vorlesung besucht und analysiert werden. Konkret handelt es sich u. a. um *Unterwerfung* von Michel Houellebecq (Regie Karin Beier, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) und *Die Kabale der*

Scheinheiligen. Das Leben des Herrn Molière von Michail Bulgakow (Regie Frank Castorf, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz). In Kürze werden die Eintrittskarten für die ausgewählten Stücke bei Frau Forner im Sekretariat erhältlich sein. Bitte beachten Sie auch die Liste der ausgewählten Stücke und die Ankündigungen auf der Homepage unter Aktuelles des Romanischen Seminars.

Literatur:

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Bontemps, Véronique (2009): „La transposition scénique: un acte singulier de création? ", dans: Roger Sauter (éd.): *Traduire, adapter, transposer: actes du colloque international Montpellier*, 15, 16 et 17 mai 2008, Aix-en-Provence: Université de Provence (Cahiers d'études germaniques, 56), p. 293-304. Guéret-Laferté, Michèle; Mortier, Daniel (éd.) (2008): *D'un genre littéraire à l'autre*, Mont-Saint-Aignan: Publications des Universités de Rouen et du Havre. Plana, Muriel (2004): *Roman, théâtre, cinéma: Adaptations, hybridations et dialogue des arts*, Rosny-sous-Bois: Bréal (Collection Amphi Lettres).

095084	Romanische Zusatzsprache: Spanisch II BA L2; BA L2; BA LF; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 114	*Díez Yáñez, M.*

095089	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch II ; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; BA LF; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, COR 43	*López Arpí, M.*

Kommentar:

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen.

Literatur:

Kursbuch: Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrasa Grandia, Albert Mas Prats, Marta. ISBN: 978-84-9883-292-1

095090	Romanische Zusatzsprache: Katalanisch IV ; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, BA 021	*López Arpí, M.*

Kommentar:

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagsituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik

gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.

Geowissenschaften

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

Exzellenzcluster "Religion und Politik"

	Religionspolitik heute - Problemfelder und Perspektiven in Deutschland Einzeltermin, 05.07.2016, Di 18-20, F1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 18-20, F1 wöchentlich, 10.05.2016 - 19.07.2016, Di, F2	
Kommentar:		
Die öffentliche Ringvorlesung „Religionspolitik heute“ befasst sich mit einem Politikfeld, das die Parteien in Deutschland bislang meist vernachlässigen – obwohl Religionsfragen die Gesellschaft zunehmend polarisieren und der Problemdruck zunimmt. Den Eröffnungsvortrag hält Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Willems vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“.		

Interdisziplinäres Frankreich-Forum

Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums

Sprachenzentrum

314080	Tandemkurs Deutsch-Spanisch via Skype	*Grenningloh, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314081	Tandemkurs Deutsch-Spanisch (Kompaktkurs in Zaragoza) ; BA 82	*Grenningloh, K.*
Bemerkung:		
Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum. Erst nach Erhalt eines Teilnahmeplatzes in der 1. Sitzung ist eine Anmeldung in QISPOS für eine Anrechnung für die Allgemeinen Studien ebenfalls erforderlich. Raum- und Zeitangaben finden Sie auf unserer Homepage (siehe Hyperlink): http://spz.uni-muenster.de/de/Allgemeine Studie		

314088	Sprachenlernen im Tandem ; MA 88	*Grenningloh, K.*

Zentrum für Lehrerbildung

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Studium im Alter

Sonderveranstaltungen

Vorträge

Lesungen

Buchpräsentationen

Workshops

	Typisch deutsch!? - Kulturelle Wahrnehmung im interkulturellen Kontext Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*

314500	Leben in einer multikulturellen Gesellschaft Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*
Bemerkung:		
Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3		

314501	Typisch deutsch!? - Kulturelle Wahrnehmung im interkulturellen Kontext Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*
Bemerkung:		
Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3		

314502	Dialog der Kulturen - ein interkulturelles Kompetenztraining Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 09-16	*Bertels, U.*
Bemerkung:		
Veranstaltungsort: Seminarraum 1 im International Office, Schlossplatz 3		

Tagungen

Vortragsreihen

085080	Institutscolloquium Termin s. Aushang, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, STU 105 (2.10) Termin s. Aushang, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 105 (2.10) Termin s. Aushang, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, STU 104 (2.1)	*Platenkamp, J.*

	Termin s. Aushang, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, STU 104 (2.1)	

Ausstellungen

Veranstaltungen des Internationalen Zentrums "Die Brücke"

Veranstaltungen der Evangelischen Studierendengemeinde Münster

Zentrum für Informationsverarbeitung

Veranstaltungen in der Vorlesungszeit

264000	Programmieren in Java wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, Computer-Lab 3	*Förster, P.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/programmiereninjava.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264001	Digitale Bildbearbeitung und Fotografie Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 10-12, SRZ 102 CIP wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, M B 4 (M 4)	*Scheffer, A.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/digitalebildbearbeitungundfotografie.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264009	Kolloquium des Zentrums für Informationsverarbeitung n. V., - , -	*Vogl, R.*

Softwareschulungen

	ZIV-Softwareschulungen: Ferienkurse W2016 Einzeltermin, 04.04.2016, Mo 16-20, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 06.04.2016, Mi 16-20, SRZ 103 CIP	

	ZIV-Softwareschulungen: Semesterkurse F2016 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-18, SRZ 102 CIP	

Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 12-16, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-14, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 19.05.2016, Do 14-18, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 26.04.2016, Di 14-18, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 25.05.2016, Mi 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 27.04.2016, Mi 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 09.05.2016, Mo 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 12.05.2016, Do 10-14, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 14-18, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-18, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 14.06.2016, Di 16-20, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-14, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 10-14, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 16-20, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 03.05.2016, Di 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 31.05.2016, Di 16-20, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 02.06.2016, Do 14-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 19.05.2016, Do 10-14, SRZ 102 CIP
Einzeltermin, 16.06.2016, Do 16-20, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 14.06.2016, Di 16-20, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 12.05.2016, Do 10-14, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 26.04.2016, Di 10-14, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.05.2016 - 01.06.2016, -, SRZ 102 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.06.2016 - 16.06.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.05.2016 - 12.05.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.04.2016 - 28.04.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.06.2016 - 09.06.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 27.04.2016 - 29.04.2016, -, SRZ 103 CIP
wöchentlich, 23.05.2016 - 06.06.2016, Mo, SRZ 103 CIP

ZIV-Softwareschulungen: Semesterkurse F2016

ZIV-Softwareschulungen: Ferienkurse S2016

Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-18, SRZ 103 CIP
Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-18, SRZ 102 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.09.2016 - 23.09.2016, -, SRZ 102 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -, SRZ 102 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 27.09.2016, -, SRZ 102 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 23.09.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 27.09.2016, -, SRZ 103 CIP
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, -, SRZ 102 CIP

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.09.2016 - 23.09.2016, -, SRZ 102 CIP	

Sonstige

Veranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit

264012	Programmieren in Perl Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 16.09.2016, -, SRZ 102 CIP	*Küfer, T.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/programmiereninperl.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264010	Publizieren mit LaTeX Einzeltermin, 09.09.2016, Fr 12-14, M B 2 (M 2) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.09.2016 - 09.09.2016, -, Computer-Lab 3	*Bucher, D.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/publizierenmitlatex.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264011	Einführung in MySQL Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.08.2016 - 26.08.2016, -, Computer-Lab 3	*Leweling, M.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/einfuehrunginmysql.php		

264016	Administration und sicherer Betrieb von Windows-Domänen Blockveranstaltung (Mo-Fr), 15.08.2016 - 19.08.2016, -, SRZ 102 CIP	*Ketteler-Eising, M.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/administrationvonwindowsdomaenen.php		
Bemerkung:		

264015	Audiovisuelle Medienkompetenz: Videoproduktion (Kamera, Bild, Ton, Licht) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.09.2016 - 07.10.2016, -, ZIV-SP Film Seminarraum	*Glaser, O.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter https://www.uni-		

muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/medienkompetenzvideoproduktion.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.

264014	High Performance Computing Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.08.2016 - 02.09.2016, -, SRZ 102 CIP	*Angenent, H.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/highperformancecomputing.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

264013	Einführung in Matlab Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 05.08.2016, -, SRZ 103 CIP Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 05.08.2016, -, M B 4 (M 4)	*Süselbeck, B.*
Kommentar:		
Anmeldungen zur Vorlesung bitte unter http://www.uni-muenster.de/ZIV/Lehre/Vorlesungen/Angebot/einfuehrunginmatlab.php Falls diese Veranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Studien belegt wird, muss ggf. zusätzlich eine Prüfungsanmeldung unter QISPOS erfolgen, wenn Leistungspunkte erworben werden sollen.		

Zentrum für Niederlande-Studien

1-Fach Bachelor Niederlande-Deutschland-Studien

Modul wissenschaftliches Arbeiten

214005	Wissenschaftliches Arbeiten 2 BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Wilp, M.*

214005	Wissenschaftliches Arbeiten 2 BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr	*Wilp, M.*

Basismodul Spracherwerb

214008	Mondelinge taalvaardigheid BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-14, 3.06	*Zindler, F.*

	Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-14, 3.06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117	

Kommentar:

Dit college is uitsluitend toegankelijk voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.) die ook deelnemen aan de taalcursus Nederlands 2. Aan de hand van opdrachten en krantenartikelen zal over actuele onderwerpen gediscussieerd worden om de spreekvaardigheid te stimuleren. Van de deelnemers wordt een actieve deelname aan het college verwacht. Afsluiting in de vorm van een korte presentatie in het college en een afsluitend gesprek. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

WICHTIGE ÄNDERUNG vom 16. März 2016: Gruppe 1: Do. 10 - 12 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 - **für Studierende aus dem 4-stündligen Sprachkurs NL 2**
und Gruppe 2: Do. 12-14 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 **für Studierende aus dem 2-stündligen Sprachkurs NL 2**

Literatur:

- Tekstmateriaal dat door de docenten ter beschikking wordt gesteld c.q. door de deelnemers verzameld moet worden.

214008	Mondelinge taalvaardigheid BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-14, 3.06 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-14, 3.06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117	*Zindler, F.*

Kommentar:

Dit college is uitsluitend toegankelijk voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.) die ook deelnemen aan de taalcursus Nederlands 2. Aan de hand van opdrachten en krantenartikelen zal over actuele onderwerpen gediscussieerd worden om de spreekvaardigheid te stimuleren. Van de deelnemers wordt een actieve deelname aan het college verwacht. Afsluiting in de vorm van een korte presentatie in het college en een afsluitend gesprek. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

WICHTIGE ÄNDERUNG vom 16. März 2016: Gruppe 1: Do. 10 - 12 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 - **für Studierende aus dem 4-stündligen Sprachkurs NL 2**
und Gruppe 2: Do. 12-14 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 **für Studierende aus dem 2-stündligen Sprachkurs NL 2**

Literatur:

- Tekstmateriaal dat door de docenten ter beschikking wordt gesteld c.q. door de deelnemers verzameld moet worden.

214008	Mondelinge taalvaardigheid BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 10-14, 3.06 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-14, 3.06 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, RK29 117	*Zindler, F.*

Kommentar:

Dit college is uitsluitend toegankelijk voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-

Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.) die ook deelnemen aan de taalcursus Nederlands 2. Aan de hand van opdrachten en krantenartikelen zal over actuele onderwerpen gediscussieerd worden om de spreekvaardigheid te stimuleren. Van de deelnemers wordt een actieve deelname aan het college verwacht. Afsluiting in de vorm van een korte presentatie in het college en een afsluitend gesprek. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

WICHTIGE ÄNDERUNG vom 16. März 2016: Gruppe 1: Do. 10 - 12 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 - **für Studierende aus dem 4-stündligen Sprachkurs NL 2**
und Gruppe 2: Do. 12-14 Uhr, Robert-Koch-Str. 29, R. 117 **für Studierende aus dem 2-stündligen Sprachkurs NL 2**

Literatur:

- Tekstmateriaal dat door de docenten ter beschikking wordt gesteld c.q. door de deelnemers verzameld moet worden.

214009	Nederlands 2 BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-14, S 8 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Zindler, F.*

Kommentar:

Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.), die de eerste taalcursus Nederlands 1 met succes hebben afgesloten. Afsluiting in de vorm van een schriftelijk tentamen. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

Belangrijk:
Groep 1 (di. 10-12 u. en vrij. 10-12 uur): voor deelnemers aan de **4-urige cursus Nederlands 2**.
Groep 2 (di. 8-10 u.): voor deelnemers aan de **2-urige cursus Nederlands 2**.
Het college "Nederlands 2" is uitsluitend toegankelijk voor bovengenoemde vakstudenten van het Zentrum für Niederlande-Studien. Anmeldung online via HISLSF.

Literatur:

1) *Welkom! NEU* (Klett Verlag 2015)
- **Kursbuch, ISBN 978-3-12-528990-1 und**
- **Übungsbuch, ISBN 978-3-12-528991-8**

2) Empfohlene Grammatik:
- **PONS Grammatik kurz und bündig NIEDERLÄNDISCH (Klett Verlag 2014), ISBN: 978-3-12-562656-0**

214009	Nederlands 2 BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-14, S 8 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Zindler, F.*

Kommentar:

Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.), die de eerste taalcursus Nederlands 1 met succes hebben afgesloten. Afsluiting in de vorm van een schriftelijk tentamen. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

Belangrijk:
Groep 1 (di. 10-12 u. en vrij. 10-12 uur): voor deelnemers aan de **4-urige cursus Nederlands 2**.
Groep 2 (di. 8-10 u.): voor deelnemers aan de **2-urige cursus Nederlands 2**.
Het college "Nederlands 2" is uitsluitend toegankelijk voor bovengenoemde vakstudenten van het Zentrum für Niederlande-Studien. Anmeldung online via HISLSF.

Literatur:

1) *Welkom! NEU* (Klett Verlag 2015)
- **Kursbuch, ISBN 978-3-12-528990-1 und**
- **Übungsbuch, ISBN 978-3-12-528991-8**

2) Empfohlene Grammatik:
- **PONS Grammatik kurz und bündig NIEDERLÄNDISCH (Klett Verlag 2014), ISBN: 978-3-12-562656-0**

214009	Nederlands 2 BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 10-14, S 8 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Zindler, F.*

Kommentar:

Verplichte vervolgcursus voor vakstudenten van de studierichting Niederlande-Deutschland-Studien (Bachelor of Arts, 2e sem.), die de eerste taalcursus Nederlands 1 met succes hebben afgesloten. Afsluiting in de vorm van een schriftelijk tentamen. **Wichtig: s. Erläuterungen zur Gruppeneinteilung unten!**

Bemerkung:

Belangrijk:
Groep 1 (di. 10-12 u. en vrij. 10-12 uur): voor deelnemers aan de **4-urige cursus Nederlands 2**.
Groep 2 (di. 8-10 u.): voor deelnemers aan de **2-urige cursus Nederlands 2**.
Het college "Nederlands 2" is uitsluitend toegankelijk voor bovengenoemde vakstudenten van het Zentrum für Niederlande-Studien. Anmeldung online via HISLSF.

Literatur:

1) *Welkom! NEU* (Klett Verlag 2015)
- **Kursbuch, ISBN 978-3-12-528990-1 und**
- **Übungsbuch, ISBN 978-3-12-528991-8**

2) Empfohlene Grammatik:
- **PONS Grammatik kurz und bündig NIEDERLÄNDISCH (Klett Verlag 2014), ISBN: 978-3-12-562656-0**

Basismodul Geschichte und Kultur

214003	Einführung in die Geschichte der Niederlande BS 82; BS 82; BA 82; A1; BS 82; LS Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 9 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 16-18, H 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Wielenga, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt steht die politische Geschichte, im Kontext der ökonomischen, politisch-kulturellen und international-politischen Entwicklungen. Die Einteilung folgt der Periodisierung der

niederländischen Geschichte seit der Frühmoderne: auf die Entstehung der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande im 16. Jahrhundert folgt die Blüte im 17. Jahrhundert, dann der Niedergang im 18. Jahrhundert und anschließend nach der napoleonischen Zeit die Entstehung des Königreichs der Niederlande (bis 1830 noch zusammen mit Belgien). Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Niederlande zu einem liberalen Verfassungsstaat, die politischen Parteien wurden gegründet, und es kam relativ spät eine ökonomische Modernisierung in Gang. Ein wichtige Zäsur stellte das Jahr 1917 dar, als mit einer Verfassungsänderung der Rahmen für die politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert geschaffen wurde. Diese so genannte "Befriedung" von 1917 folgte eine Zeit der Vertiefung der für die Niederlande so typischen „Versäulung", die Krise der dreißiger Jahre und die Besatzungsjahre 1940-1945. Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten einen Bruch: Die Niederlande verloren ihre wichtigste Kolonie, gaben in der Außenpolitik ihre traditionelle Neutralitätspolitik auf und wurden in der Pax Americana aufgenommen. In den 1960er Jahren vollendete sich dieser Bruch mit der Auflösung der traditionellen politischen Milieus („Entsäulung"). In der Vorlesung sollen diese Grundzüge - bis hin zu den Morden an Pim Fortuyn (2002) und Theo van Gogh (2004) - thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils die Frage nach politisch-kulturellen Veränderungen und Kontinuität.

Bemerkung:

214024	Niederländische Kultur und Literatur im europäischen Kontext BA L2; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117	*Peterse, H.*

Bemerkung:

Achtung: Das Seminar findet dienstags in **einer** Gruppe von 14-16 Uhr statt. Der Termin Dienstag, 12-14 Uhr, entfällt.

214024	Niederländische Kultur und Literatur im europäischen Kontext BA L2; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, RK29 117	*Peterse, H.*

Bemerkung:

Achtung: Das Seminar findet dienstags in **einer** Gruppe von 14-16 Uhr statt. Der Termin Dienstag, 12-14 Uhr, entfällt.

214023	Tutorium zur Vorlesung Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Krause, A.*

Bemerkung:

- Zur Vorlesung "Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen wird zur Vertiefung des Lehrstoffs freitags von 8.30-9.15 bzw. von 9.15-10 Uhr ein einstündiges Tutorium angeboten. Eine Teilnahme wird dringend empfohlen.
- Es ist unerlässlich, dass die Studierenden stets die im Reader abgedruckten Texte zur Vorbereitung auf das Tutorium lesen.
- Am Ende des Tutoriums besteht die Möglichkeit, an einer "Prüfungssimulation" teilzunehmen. Nähere Informationen dazu erhalten die Studierenden im Rahmen der Vorlesung bzw. des Tutoriums.

Literatur:

s. Reader zur Vorlesung.

214023	Tutorium zur Vorlesung Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen BA 82 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Krause, A.*

Bemerkung:

- Zur Vorlesung "Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen wird zur Vertiefung des Lehrstoffs freitags von 8.30-9.15 bzw. von 9.15-10 Uhr ein einstündiges Tutorium angeboten. Eine Teilnahme wird dringend empfohlen.
- Es ist unerlässlich, dass die Studierenden stets die im Reader abgedruckten Texte zur Vorbereitung auf das Tutorium lesen.
- Am Ende des Tutoriums besteht die Möglichkeit, an einer "Prüfungssimulation" teilzunehmen. Nähere Informationen dazu erhalten die Studierenden im Rahmen der Vorlesung bzw. des Tutoriums.

Literatur:

s. Reader zur Vorlesung.

Basismodul Kommunikation und Medien

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*

Kommentar:

Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC Handelsblad*, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen

Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.
Bemerkung:
• Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig. • Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage. • Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt. • Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.
Literatur:
Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

Basismodul Politik und Wirtschaft

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*
Kommentar:		
Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.		

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*
Kommentar:		
Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.		

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:
Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.
Literatur:
Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.		
Literatur:		
Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.		

Aufbaumodul Spracherwerb

214007	Vertaling Duits-Nederlands BA 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-10, S 8 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	*Zindler, F.*
Kommentar:		
Verplicht college "Vertaling" voor vakstudenten van de studierichting "Niederlande-Deutschland-Studien" (1-Fach Bachelor of Arts, 4e sem.) waarin de schriftelijke taalvaardigheid centraal staat. De deelnemers dienen gedurende het semester een groot aantal schrijfopdrachten te vervullen. Afsluiting in de vorm van een schriftelijk tentamen. **Groepsindeling:** De keuze voor een van de twee groepen is in principe vrij. De docente behoudt zich echter het recht voor een nieuwe groepsindeling te maken wanneer de groepen niet ongeveer even groot zijn. Daarvan worden de studenten dan per e-mail voor het begin van het semester op de hoogte gesteld.		
Bemerkung:		
Het college "Vertaling" is uitsluitend toegankelijk voor bovengenoemde vakstudenten van het Zentrum für Niederlande-Studien. Aanmelding online via HISLSF.		
Literatur:		
Het tekstmateriaal wordt in het college ter beschikking gesteld.		

214007	Vertaling Duits-Nederlands BA 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-10, S 8 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05	*Zindler, F.*

	wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, 1.05	
Kommentar:		
Verplicht college "Vertaling" voor vakstudenten van de studierichting "Niederlande-Deutschland-Studien" (1-Fach Bachelor of Arts, 4e sem.) waarin de schriftelijke taalvaardigheid centraal staat. De deelnemers dienen gedurende het semester een groot aantal schrijfopdrachten te vervullen. Afsluiting in de vorm van een schriftelijk tentamen. **Groepsindeling:** De keuze voor een van de twee groepen is in principe vrij. De docente behoudt zich echter het recht voor een nieuwe groepsindeling te maken wanneer de groepen niet ongeveer even groot zijn. Daarvan worden de studenten dan per e-mail voor het begin van het semester op de hoogte gesteld.		
Bemerkung:		
Het college "Vertaling" is uitsluitend toegankelijk voor bovengenoemde vakstudenten van het Zentrum für Niederlande-Studien. Aanmelding online via HISLSF.		
Literatur:		
Het tekstmateriaal wordt in het college ter beschikking gesteld.		

Aufbaumodul Geschichte und Kultur

214002	Erinnerungskulturen im Vergleich BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Wielenga, F.*

214002	Erinnerungskulturen im Vergleich BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Wielenga, F.*

214025	Tutorium Literaturgeschichte BA 82 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20, 1.05	*Peterse, H.*
Bemerkung:		
Die Vorbesprechung für das Tutorium findet am Dienstag, dem12. April, von 18-20 Uhr in Raum 1.05 statt.		

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der		

Niederlande statt.
Literatur:
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

Aufbaumodul Kommunikation und Medien

214021	Unternehmenskommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Terfrüchte, L.*

Aufbaumodul Politik und Wirtschaft

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*
Kommentar:		
Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.		
Literatur:		
Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.		

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*
Kommentar:		

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.
Bemerkung:
Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.
Literatur:
Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

Vertiefungsmodul an der RUN

214012	De toekomst van binnensteden: een Nederlands-Duitse vergelijking BA 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, 3.06 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-17, 1.05 Einzeltermin, 18.06.2016, Sa 09-17, 1.05	*Hospers, G.*
Kommentar:		
Veel binnensteden in Nederland en Duitsland hebben het moeilijk. Zeker in middelgrote steden loopt de winkelleegstand op. Het faillissement van V&D in Nederland laat zien dat zelfs winkelketens het niet kunnen bolwerken. De binnenstad dreigt zijn traditionele functie als winkelgebied te verliezen. Is het tij nog te keren? In dit seminar bespreken we oorzaken van de binnenstadproblematiek en mogelijke oplossingsrichtingen voor de toekomst. Dat doen we zowel in theorie (artikelen, waarvan PDF-versies beschikbaar worden gesteld) als in praktijk (onderzoek in Enschede en Münster). Op 15 april 2016 beginnen we in Münster met een introductiecollege, terwijl we op 30 april en 18 juni ter plekke in de binnenstad research gaan doen, in Enschede respectievelijk Münster.		

214014	Die programmatischen Grundlagen niederländischer Rechtspopulisten - Ein Blick in die Schriften von Pim Fortuyn, Geert Wilders, Martin Bosma und deren Inspirationsquellen BA 82 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-17, 1.05 Einzeltermin, 09.07.2016, Sa 09-17, 1.05 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 12-14	*Krause, A.*
Kommentar:		

„Lest meine Bücher!“ entgegnete der politische Neuling Pim Fortuyn während des Wahlkampfes 2002 stets seinen Kritikern aus den Reihen der etablierten niederländischen Parteien. Dieses Seminar kommt der Aufforderung des ehemaligen Kolumnisten der Zeitschrift *Elsevier* nach: Die Studierenden befassen sich nämlich vorbereitend und im Rahmen von Referaten intensiv mit dessen jüngeren programmatischen Schriften. Der Fokus liegt jedoch nicht nur auf Fortuyns großem Œuvre, sondern auch auf den Publikationen anderer rechtspopulistischer Akteure aus den Niederlanden sowie deren Inspirationsquellen. Neben autobiografischen Schriften von Geert Wilders steht ein Werk von dessen Chefideologen Martin Bosma im Mittelpunkt. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit Arbeiten unterschiedlicher einflussreicher Islamkritiker, darunter Bat Ye’or, Oriana Fallaci sowie Hans Jansen, auseinander. Am Ende des Seminars sind die Kursteilnehmer befähigt, die wichtigsten ideologischen Grundsätze niederländischer Rechtspopulisten zu benennen und – in vergleichender Perspektive – kritisch zu bewerten.
Bemerkung:
Die Vorbesprechung am 15. April findet im Kaminzimmer im Haus der Niederlande statt.

Praktikum

214011	Praktikum (Workshop) BA 82 Einzeltermin, 25.06.2016, Sa 10-16, 1.05	*Zindler, F.*
Kommentar:		
Termin noch unter Vorbehalt! Das Praktikum (mindestens 10 Wochen Vollzeit) vermittelt einen Einblick in das von der/m Studierenden gewählte Berufsfeld, das entweder einen deutsch-niederländischen Bezug haben, sich schwerpunktmäßig mit den Niederlanden beschäftigt und/oder in den Niederlanden stattfinden soll. Dabei wird aufgezeigt, wie die in den ersten fünf Fachsemestern erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die berufsspezifischen Tätigkeitsfelder zu übertragen sind. Die Reflexion des Praktikums findet einerseits schriftlich in Form eines Praktikumsberichts (15 S.) statt und andererseits mündlich in Form eines Praktikumsworkshops. Im Rahmen des Workshops erstellt jede/r Studierende ein Poster und präsentiert dieses Betreuern/Betreuerinnen und anderen Studierenden. Anhand der Kurzpräsentation der Praktikumsinhalte werden die Erfahrungen der Studierenden dann gemeinsam diskutiert.		
Bemerkung:		
Der Praktikumsworkshop findet voraussichtlich in zwei Gruppen statt. Weitere Informationen (Termin u. Gruppeneinteilung) folgen per Email. Termin noch unter Vorbehalt!		

Bachelorarbeit

214006	Examenskolloquium BA 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 13-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 06.06.2016, Mo 13-17, S 6 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 13-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 13-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 13-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 13-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 13-17, S 6 Einzeltermin, 02.05.2016, Mo 13-17, S 6 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 13-17, S 6 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 13-17, S 6	*Wielenga, F.*

2-Fach Bachelor Niederlande-Deutschland-Studien

Binationaler Master Niederlande-Deutschland-Studien

2. FS Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Geschichte und Politik

214017	Aktuelle politische Probleme und Diskurse in europäischer Perspektive MA 88 wöchentlich, - , Mi	*Wilp, M.*
Bemerkung:		
Veranstaltung findet an der RU Nimwegen statt		

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte und -transfer

214016	Kulturgeschichte der Niederlande und Deutschlands im Vergleich MA 88	*Sars, P.*

Vertiefungsmodul Betriebskommunikation

214015	Interne Kommunikation MA 88	*Beerkens, R.*

Vertiefungsmodul Wirtschaft und Recht

214018	Grundlagen des deutschen und niederländischen Unternehmensrechts MA 88	*Schulte-Nölke, H.*
Bemerkung:		
Veranstaltung findet an der RU Nimwegen statt		

Modul Sprachpraxis 1

214019	Übersetzung MA 88	*Gerritsen, R.*
Bemerkung:		
Veranstaltung findet an der RU Nimwegen statt		

Praxismodul

214020	Praktikum MA 88	*Lony, C.*
Kommentar:		
Deze stage betreft de studenten van de Masterstudierichting Niederlande-Deutschland-Studien (eerste jaar).		

4. FS Abschlussmodul

214010	Forschungskolloquium MA 88 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 16-18, 3.06 n. V., - , -	*Wielenga, F.*
Bemerkung:		
Vorbesprechung am Mittwoch, dem 13.04.2016, danach Blocktermine nach Vereinbarung.		

Bachelor Geographie (Studienbeginn vor WS 2012/13)

Modul Niederlande-Studien (Aufbau)

214003	Einführung in die Geschichte der Niederlande BS 82; BS 82; BA 82; A1; BS 82; LS Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 9 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 16-18, H 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Wielenga, F.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt steht die politische Geschichte, im Kontext der ökonomischen, politisch-kulturellen und international-politischen Entwicklungen. Die Einteilung folgt der Periodisierung der niederländischen Geschichte seit der Frühmoderne: auf die Entstehung der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande im 16. Jahrhundert folgt die Blüte im 17. Jahrhundert, dann der Niedergang im 18. Jahrhundert und anschließend nach der napoleonischen Zeit die Entstehung des Königreichs der Niederlande (bis 1830 noch zusammen mit Belgien). Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Niederlande zu einem liberalen Verfassungsstaat, die politischen Parteien wurden gegründet, und es kam relativ spät eine ökonomische Modernisierung in Gang. Ein wichtige Zäsur stellte das Jahr 1917 dar, als mit einer Verfassungsänderung der Rahmen für die politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert geschaffen wurde. Diese so genannte "Befriedung" von 1917 folgte eine Zeit der Vertiefung der für die Niederlande so typischen „Versäulung", die Krise der dreißiger Jahre und die Besatzungsjahre 1940-1945. Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten einen Bruch: Die Niederlande verloren ihre wichtigste Kolonie, gaben in der Außenpolitik ihre traditionelle Neutralitätspolitik auf und wurden in der Pax Americana aufgenommen. In den 1960er Jahren vollendete sich dieser Bruch mit der Auflösung der traditionellen politischen Milieus („Entsäulung"). In der Vorlesung sollen diese Grundzüge - bis hin zu den Morden an Pim Fortuyn (2002) und Theo van Gogh (2004) - thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils die Frage nach politisch-kulturellen Veränderungen und Kontinuität.		
Bemerkung:		

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*
Kommentar:		
Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-		

Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC Handelsblad*, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.

Bemerkung:

- Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig.
- Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage.
- Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt.
- Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.

Literatur:

Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

Modul Niederlande-Studien (Abschluss)

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

Bachelor Geographie (Studienbeginn ab WS 2012/13)

Grundlagenmodul

214003	Einführung in die Geschichte der Niederlande BS 82; BS 82; BA 82; A1; BS 82; LS Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 9 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 16-18, H 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Wielenga, F.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt steht die politische Geschichte, im Kontext der ökonomischen, politisch-kulturellen und international-politischen Entwicklungen. Die Einteilung folgt der Periodisierung der niederländischen Geschichte seit der Frühmoderne: auf die Entstehung der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande im 16. Jahrhundert folgt die Blüte im 17. Jahrhundert, dann der Niedergang im 18. Jahrhundert und anschließend nach der napoleonischen Zeit die Entstehung des Königreichs der Niederlande (bis 1830 noch zusammen mit Belgien). Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Niederlande zu einem liberalen Verfassungsstaat, die politischen Parteien wurden gegründet, und es kam relativ spät eine ökonomische Modernisierung in Gang. Ein wichtige Zäsur stellte das Jahr 1917 dar, als mit einer Verfassungsänderung der Rahmen für die politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert geschaffen wurde. Diese so genannte "Befriedung" von 1917 folgte eine Zeit der Vertiefung der für die Niederlande so typischen „Versäulung", die Krise der dreißiger Jahre und die Besatzungsjahre 1940-1945. Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten einen Bruch: Die Niederlande verloren ihre wichtigste Kolonie, gaben in der Außenpolitik ihre traditionelle Neutralitätspolitik auf und wurden in der Pax Americana aufgenommen. In den 1960er Jahren vollendete sich dieser Bruch mit der Auflösung der traditionellen politischen Milieus („Entsäulung"). In der Vorlesung sollen diese Grundzüge - bis hin zu den Morden an Pim Fortuyn (2002) und Theo van Gogh (2004) - thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils die Frage nach politisch-kulturellen Veränderungen und Kontinuität.	
Bemerkung:		

Aufbaumodul

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*
Kommentar:		
Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC*	

Handelsblad, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.
Bemerkung:
• Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig. • Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage. • Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt. • Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.
Literatur:
Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

Abschlussmodul

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*
Kommentar:		
Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.		
Bemerkung:		
Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.		
Literatur:		

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

Bachelor Public Administration: Minor Niederlande-Studien

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und

analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214002	Erinnerungskulturen im Vergleich BA L2; BA B2; BA 82	*Wielenga, F.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	

214002	Erinnerungskulturen im Vergleich BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Wielenga, F.*

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*

Kommentar:

Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC*

Handelsblad, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.

Bemerkung:

- Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig.
- Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage.
- Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt.
- Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.

Literatur:

Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

Public Governance Across Borders

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214026	Interkulturelle Kommunikation BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, 1.05	*Thesing, C.*

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*

Kommentar:

Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.

214027	Deutsch-niederländische Wirtschaftspolitik in europäischer Perspektive BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RK29 117	*Thesing, C.*

Kommentar:

Viele nationale wirtschaftspolitische Entscheidungen sind ohne Grundkenntnisse der europäischen Wirtschaftsstrukturen und des europäischen Rechts nicht zu begreifen. Die europäischen Wirtschaftsstrukturen haben sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und mit dem Vertrag von Lissabon eine deutlichere Struktur erhalten. Daher stehen in diesem Seminar die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung und vor allem eine Analyse des seit dem Vertrag von Lissabon erheblich modifizierten institutionellen Systems im Vordergrund. Auch Grundzüge des europäischen Wettbewerbsrechts, wie dem Kartellrecht, der Fusionskontrolle und dem Beihilfenrecht, werden thematisiert. Aktuelle Fallbeispiele aus dem deutsch-niederländischen Kontext, die gemeinsam analysiert werden, runden das Seminar methodisch ab.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214004	Aktuelle Tendenzen in der deutschen und niederländischen Politik BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, RK29 117	*Schneegaß, J.*

Kommentar:

Trotz Rückschlägen und Krisen, die die jüngere Vergangenheit der Europäischen Union kennzeichnen, können diese und ihr Entwicklungsprozess als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Mit der Erfahrung des Zweiten Weltkrieges vor Augen schlossen sich sechs europäische Kontinentalstaaten mit dem Ziel, einen engeren politischen Zusammenschluss einzugehen, zusammen. Auch die Niederlande und Deutschland gehörten diesem „Europa der Sechs“ an. Über die wichtigsten Europaideen bis zum Zweiten Weltkrieg hin zu den Römischen Verträge, den Erweiterungsrunden in den 1970er und 1980er Jahren und dem Vertrag von Maastricht werden in diesem Seminar die wichtigsten Entwicklungsschritte bis zum heutig gültigen Vertrag von Lissabon herausgearbeitet und analysiert. Im Mittelpunkt des Seminares stehen Hintergründe und Motive der nationalen europapolitischen Strategien Deutschlands und der Niederlande. Neben der Rekonstruktion des Integrationsprozesses werden verschiedene politikwissenschaftliche Integrationstheorien näher unter die Lupe genommen. Die Betrachtung spezifischer Inhalte, wie z.B. die Erweiterungs- und Vertiefungsrunden, die internationale Position der EU sowie die Rollen Deutschlands und der Niederlande in der EU bilden den Schwerpunkt des Seminares.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt. Sie können sich für diese Veranstaltung anmelden, die Zulassung zu den einzelnen Gruppen erfolgt jedoch erst Anfang April durch die Dozentin. Die Zulassung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip und die Teilnehmergröße beläuft sich auf die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl beider Gruppen. Sollten Sie für die Gruppe zu Ihrer Wunschzeit nicht zugelassen werden, ist Ihnen ein Platz in der anderen Gruppe sicher.

Literatur:

Folgende Literatur wird zur vorbereitenden Lektüre für die vorlesungsfreie Zeit vor Beginn des Seminars dringend empfohlen: Brunn, Gerhard, *Die Europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2009. Mittag, Jürgen, *Kleine Geschichte der Europäischen Union. Von der Europaidee bis zur Gegenwart*, Münster 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminares verteilt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur

werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214022	Medienpolitik BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 15.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 12-14, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, 1.05	*Krause, A.*

Kommentar:

Nachdem im Seminar "Medien und Mediensysteme" bereits die staatlichen und hoheitlichen Regulierungen des publizistischen Mediensystems beider Länder vorgestellt worden sind, stehen in diesem Seminar niederländische TV-Formate und Presseerzeugnisse, in denen Politik vermittelt bzw. präsentiert wird, im Vordergrund. Die Studierenden befassen sich zum einen mit den TV-Nachrichtensendungen *NOS Journaal* und *RTL Nieuws* sowie mit den TV-Nachrichtenjournalen *Nieuwsuur* und *EenVandaag*. Zum anderen widmen sie sich den Qualitätszeitungen *NRC Handelsblad*, *de Volkskrant* und *Trouw* sowie der boulevardesk angehauchten Blätter *De Telegraaf* und *Algemeen Dagblad*. Die politischen Meinungsblätter *Elsevier*, *Vrij Nederland* und *De Groene Amsterdammer* kommen in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache. In allen Fällen sind die aufgeführten TV-Formate und Presseerzeugnisse auch an den jeweiligen deutschen "Pendants" zu spiegeln. Des Weiteren wird in diesem Seminar das politische Tagesgeschehen ausführlich diskutiert. Um dies zu ermöglichen, sind die Studierenden angehalten, im Vorfeld jeder Sitzung mindestens eine Ausgabe des *NOS Journaals*, die zwischen Montag und Samstag ausgestrahlt worden ist, anzuschauen und vorzubereiten. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, wo sie sich über politische Themen informieren können. Zudem kennen sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Fernsehsendungen und Tageszeitungen bzw. politischen Meinungsblättern. Darüber hinaus wissen sie, welche politischen Fragen gegenwärtig in den Niederlanden auf der Tagesordnung stehen. Sie sind dazu in der Lage, diese einzuordnen und zu bewerten. Im Idealfall verfolgen die Studierenden das politische Tagesgeschehen auch nach dem Seminar in ähnlicher Intensität, um weiterhin "mitreden" zu können und Ideen für künftige Haus- bzw. Abschlussarbeiten zu gewinnen.

Bemerkung:

- Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt notwendig.
- Gruppe 1 und Gruppe 2 im Wechsel alle 14 Tage.
- Die 45-minütige Einführungsveranstaltung findet für BEIDE Gruppen in der 1. Vorlesungswoche im Raum 1.05 statt.
- Die Gruppeneinteilung erfolgt auf der Basis des Zeitpunktes der Anmeldung im System.

Literatur:

Für dieses Seminar gibt es keinen Reader.

Zentrum für Lehrerbildung

Lernbereiche des Sachunterricht - Naturwissenschaften/Gesellschaftswissenschaften

Internationales Centrum für Begabungsforschung

065045	Umgang mit Diversität – Inklusion im Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen MA 88; BA 82; ME E3; ME E4; BA 82; MA 88; BA B2; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; ME E1; ME E2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Fischer-Ontrup, C.*

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

065071	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Hillmann BA 82; ME E3; ME E2; ME E1; KA 72; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 23.06.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2015/16 begonnen hat.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW)
- KiJu.G2 (BA KiJu)
- EW B16 (1-F-BA EW)
- OP (BA GS BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065074	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung (Fortsetzung) - Hillmann MA 88; ME E3; KA 72; ME E1; ME E2; BA LH; BA LG; BA L2; LS; MA 88; MA 88; DP 11 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GC 313	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung. Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 15/16 begonnen hat.
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW)
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- DSE1/2 (Diplom PO 04)

Module Bachelor:
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

065417	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GC 313	*Jungkamp, B.*

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagsschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

065173	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Hillmann MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; MA 88 n. V., - , Blockterm.	*Hillmann, D.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Wintersemester 2014/16 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

065072	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung	*Hillmann, D.*

	MA 88; BA 82; ME E4; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.
Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- M2 (MA of Arts EW)
- L1 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd GS BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:
- EW B13 (1-Fach BA EW)

Centrum für Religionsbezogene Studien / Zentrum für Islamische Theologie Münster

Lehrstuhl für Orthodoxe Theologie

024280	Vorlesung: Orthodoxes Kirchenrecht 03; P1 68; A2; A2; P1 68; 96; JS; S2; SB; SG; SH Einzeltermin, 04.07.2016, Mo 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-18, RK40.13 Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 14-18, RK40.13	*Kattan, A.*

284000	Geschichte der orthodoxen Kirche in Grundzügen P1 68; A2; A2; P1 68; 96; JS; S2; SB; SG; SH wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 2	*Kattan, A.*

284002	Gibt es eine Orthodoxe Hermeneutik? P1 68; P1 68; A2; A2; 96; JS; S2; SB; SG; SH wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, HAS 2	*Kattan, A.*

Professur für Judaistik

095488	Visuelle Kulturen im Judentum der Antike und des Mittelalters BA L2; BA L2; BA LH; ME E3; BA BH wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Diese Veranstaltungen beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der visuellen Kultur in jüdischen Gesellschaften der Antike und des Mittelalters. Beginnen werden wir mit einer längeren Auseinandersetzung mit Fragen des Kulturaustausches: wie verhalten sich jüdische Künstler und Auftraggeber zur Bildkultur ihrer Umgebung? Was bestimmt die Dynamik dieses Kulturaustausches? Nach diesem ersten Teil, der auch einen chronologischen Rahmen bildet, werden wir spezifische Themen näher betrachten. Im Zentrum unseres Interesse werden verschiedene Frage stehen: Wie geht die jüdische Kultur mit Bildinhalten um? Wie ist das sogenannte Bilderverbot zu verstehen? Was sind die dominanten Medien, in denen sich die jüdische Bildkultur erhalten hat?

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE1, KE3

095489	Die Synagoge in der Spätantike: Kunst, Archäologie und Textquellen BA LH; ME E3; BA BH; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, - , Mi, JO 102	*Kogman, M.*

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten antiker Synagogen und ihrer künstlerischen Ausstattung. In den ersten Sitzungen geht es um eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe und einen chronologischen Überblick. Danach werden Fallstudien spezifischer Synagogen behandelt. Hierbei werden Methoden verschiedener Disziplinen thematisiert: Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, Judaistik (Quellenstudium).

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE2, KE3

Zentrum für Islamische Theologie (ZIT)

284183	Oberseminar wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo	*Khorchide, M.*

Kommentar:

WICHTIG!! DIE ERSTE SITZUNG FINDET AM **13. APRIL 2015** STATT. Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Arbeitsprojekten zu Fragen der islamischen Theologie, die besonders auf ein Abschlussprojekt (Promotion oder Habilitation) zielen. Das Seminar gibt zudem Gelegenheit zum Austausch der Nachwuchswissenschaftler, aber auch zur gemeinsamen Lektüre wichtiger Texte oder ggf. Neuerscheinungen. Teilnahme geschieht auf persönliche Einladung der Dozenten.

284202	Oberseminar wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 2	*Karimi, A.*

Kommentar:

Oberseminar: Islamische Religionsphilosophie (falsafa) Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten zu Fragen der islamischen Religionsphilosophie, die auf einen Studienabschluss (Master, Promotion, Habilitation) zielen. Es gibt fortgeschrittenen Studierenden zudem Gelegenheit zur gemeinsamen Lektüre wichtiger religionsphilosophischer Neuerscheinungen. Teilnehmerzahl: 15 Voranmeldung: Um persönliche Anmeldung wird gebeten.

Islamische Theologie

Islamische Theologie (1-Fach-Bachelor)

2. Fachsemester

284155	Arabisch II BA L2; BA 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, F4 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-16, JUR 490 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, G 209 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, JUR 490 wöchentlich, 23.05.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 041 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ZH	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:

In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert.
Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 9-14 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung
Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Aš'ariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.

284157	Systematische islamische Theologie (S) BA L2; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, RS 428 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-14, S 6	*Roters, D.*

	wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 6	

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Positionen und die Grundthemen, die in der Vorlesung Einführung in die islamische systematische Theologie thematisiert werden, mit Quellen vertieft behandelt. Dabei werden nicht nur die einzelnen Schulen und Traditionen zur Sprache gebracht, sondern auch die jeweils spezifische Methoden und Gedankengänge anhand von Texten erarbeitet und vor allem kontextualisiert. Was bezeichnet Kalām? Wie ist der Begriff der ʿAqīda zu verstehen? Was ist Islamische Theologie? Was leistet diese Wissenschaft? Wie können heute die Grundfragen der islamischen Religion methodisch und inhaltlich gedacht werden? Wie kann in unserer Gegenwart adäquat von der Wissenschaft vom Kalām gesprochen werden? Diesen und daran anknüpfenden Fragen geht das Seminar nach. **Literaturhinweise (Auswahl)** Berger, Lutz: Islamische Theologie, Wien 2010. Dziri, Amir (Hrsg.): Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz, Freiburg 2013. van Ess, Josef: Theologie und Gesellschaft im 2. und 3. Jahrhundert der Hidschra. Eine Geschichte des religiösen Denkens im frühen Islam. 6 Bde. Berlin 1991-97. Gardet, Louis: „ʿIlm al-Kalām“, in: EI2. Karimi, Milad/Khorchide, Mouhanad (Hrsg.): Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik 1, Band, 1. Jahrgang, Freiburg 2012. Renard, John: Islamic theological themes : a primary source reader, Oakland 2014. Schmidtke, Sabine (Hrsg.): The Oxford Handbook of Islamic Theology (Oxford Handbooks in Religion and Theology), Oxford 2016. Nagel, Tilman: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, München 1994. Watt, W. Montgomery: „ʿAḳīda“, in: EI2. Ders.: Islamic Creeds: A Selection (Islamic Surveys), Edinburgh 1995. Wensinck, Arent Jan: The Muslim Creed. Its Genesis and Historical Development, Cambridge 1932.

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.

284159	Einführung in die Methodologie der islamischen Normenlehre (usul al-fiqh) (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 9	*Ademi, C.*

Kommentar:	
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die klassischen Bereiche der Usul al-Fiqh, von den sog. Rechtsquellen bis zur selbstständigen Rechtsfindung (Ijtihad). Dabei werden auch Kernbegriffe der Islamischen Jurisprudenz in ihrem klassischen Verständnis sowie in Abgrenzung zu modernen europäischen Rechtsbegriffen behandelt. Dies soll die Studierenden dazu befähigen inhaltliche sowie konzeptionelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zu erschließen, um das Erlernte adäquat kontextualisieren zu können. Gewährleistet werden soll ferner ein interaktives Reflektieren über den Sinn und Zweck von Bestimmungen. Vorläufige Literatur: Muhammad Ibrahim al-Hafnawiy, Mustalahat al-Fuqaha wa al-Usuliyyin. Wahbah az-Zuhaily, Al-wajiz fi usul al-fiqh. Muhammad Hashim Kamali, Principles of Islamic Jurisprudence. Mathias Rohe, Islamisches Recht. Rüdiger Lohlker, Islamisches Recht. Birgit Krawietz, Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam. Wael B. Hallaq, Shari´a. Theory - Practice - Transformation. Derselbe, A History of Islamic Legal Theories. An introduction to sunni usul al-fiqh.	

284160	Wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung in das Studium der Islamischen Theologie I BA 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, Senatssaal wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 498	*Roters, D.*
Kommentar:		

284196	Methodologie der islamischen Normenlehre (Usūl al-fiqh) BA 82 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 10-12, S 6 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JO 101	*Ademi, C.*

4. Fachsemester

284166	Islamwissenschaftliche Zugänge zum Islam BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 101	*Alboga, B.*
Kommentar:		

284162	Einführung in die Hadithexegese (V) BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 101	*Seven, S.*
Kommentar:		
Dem Hadith bzw. Überlieferungsmaterial von dem Propheten Muhammad kommt u. a. die Funktion zu, den Koran zu erklären. Dies setzt aber voraus, dass der Hadith sich seinerseits auch klar deuten lässt. Mit anderen Worten hängt eine adäquate Koranexegese stark von der ÍadÐ×-Exegese ab. Angesichts der Tatsache, dass der ÍadÐ× aufgrund der Besonderheiten seiner Textgeschichte einen besonderen Hintergrund hat, lässt sich der ÍadÐ× nur schwer mit der Methode auslegen, die in der Koran-Exegese angewendet wurde. Warum das so ist, wird eine der Fragen sein, die in der Vorlesung thematisiert werden. Ferner wird die klassische ÍadÐ×-Exegese anhand der Ansätze in den exegetischen Schulen *ahlu l-ÎadÐ×* und *ahlu r-raÞy* dargelegt. Dabei wird die Vielfalt in der klassischen ÍadÐ×-Exegese anhand der Beispiele aus den Generationen von ÒaÎÁba, tabiÝÙn und der früheren Gelehrten wie AbÙ ÍanÐfa, ImÁm MÁlik und ImÁm aš-ŠÁfiÝÐ ausgeführt. Aktive Teilnahme wird für den Erhalt der Studienleistung erfordert. Bibliografie: Schacht, Joseph: *The Orıgins of Muhammadan Jurisprudence*, Oxford 1950. Hasan, Ahmad: *The Early Development of Islamic Jurisprudence*, Islamabad 1970. Erul, Bünyamin: *Sahabenin Sünnet Anlayışı*, Ankara 2004.	

Özafşar, Mehmet Emin: *Hadisi Yeniden Düşünmek*, Ankara 2000. Motzki, Harald: *Die Anfänge der islamischen Jurisprudenz*, Stuttgart 1991, (S. 7-50).

284165	Hadithexegese (S) BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 101	*Seven, S.*

Kommentar:

Unter den ÍadÐ×-Kommentarwerken erfreut sich Ibn DaqÐq al-ÝÏds Kommentar zu Vierzig-ÍadÐ×e von an-NawawÐ nach wie vor einer besonderen Beliebtheit der Muslime. Dies lässt sich unter anderem mit der Bekanntheit von an-NawawÐs Vierzig-Hadithe erklären. Im Seminar werden die Vierzig-Hadithe an-NawawÐs zusammen mit Ibn DaqÐq al-ÝÏds Kommentar detailliert aufgearbeitet, und zwar mit dem Ziel, die Vorgehensweise der klassischen ÍadÐ×-Exegese zu erschließen. Aktive Teilnahme bzw. Referat und Hausarbeit werden erfordert. Bibliografie: Ibn DaqÐq al-ÝId: *šarÎu l-arbaÝÐn ÎadÐ×a n-nawawiyya*, Mekka o. J. Schöller, Marco: *Das Buch der Vierzig-Hadithe*, Verlag der Weltreligionen, Sinzheim 2007. TÁtÁy, MuÎammad: *ÝÐÃÁÎu l-maÝÁnÐ l-Àafiyyati fÐ l-ÞarbaÝÐn al-nawawiyya*, al-Mansura 1998; und die englische Übersetzung: *Clarifying The Significance of An-Nawawy`y Forty Hadith* An-NawawÐ: *40 hadite Imam Nawawi*, übersetzt von Ahmad von Denfer und K. Richards.

284167	Zeitgenössische Lesarten des Koran und Hadith (S) BA L2; BA 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 14-16, JUR 490 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 3	*El Omari, D.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird dazu dienen, auf der Grundlage einschlägiger exegetischer Werke der Gegenwart in die zeitgenössischen Lesarten des Korans und des Hadiths einzuführen. Es wird, mit Rückgriff auf die gängigen Theorien einflussreicher islamischer Denker und Theologen, wie Mohammed Abed al-Ğābirī, SayyidQuṭb, Mohammed Arkoun, NaṣrḤāmidAbūZayd, Yūsuf al-Qarḍāwī, Said Nursi u.a., auf die einzelnen Disziplinen der islamischen Theologie und deren Verhältnis zur modernen Koran- und Hadithforschung eingegangen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Skizzierung wesentlicher Entwicklungsstadien der Forschungsmethoden in den Koran- und Hadithwissenschaften von den Anfängen der islamischen Theologie im Mittelalter bis in die Moderne. Dabei wird die Frage der Rezeption und der Relektüre des islamischen geisteswissenschaftlichen Erbes im Hinblick auf die zeitgenössische Wahrnehmung der ethischen Ausrichtung des Heiligen Korans im Kontext des gegenwärtigen Erkenntnisrahmens und des damit verbundenen geltenden Verständnisses menschlicher Lebens- und Handlungswirklichkeit *von zentraler Relevanz sein. Da diese Lehrveranstaltung interaktiv und praktisch angelegt ist, wird eine aktive Beteiligung durch Referate, Lektürevorbereitung und Diskussionsbeiträge vorausgesetzt.*

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-

islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284164	Islamische Philosophie, Mystik und Ethik (S) BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 498	*Saleh, A.*

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die Inhalte der Vorlesung *Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik* vertieft werden. Hierfür sollen unter anderem die Grundthemen als auch Positionen der Vorlesung anhand des Traktats des andalusischen Philosophen Ibn Ṭufayl mit dem Titel *Ḥayy ibn Yaqẓān* verdeutlicht und diskutiert werden, da eben jenes Werk sowohl Inhalte der Philosophie, der Mystik als auch ethische Positionen behandelt. So sollen anhand dieser Textlextüre sowohl spezifische Gedankengänge in ihrem jeweiligen Kontext betrachtet als auch kritisch reflektiert werden. Literatur:
- Schaerer, Patric O. (Hrsg.): Abu Bakr Ibn Ṭufayl. Der Philosoph als Autodidakt. Ḥayy ibn Yaqẓān. Ein Philosophischer Inselroman, Übersetzung und Kommentar, Hamburg 2009.

284161	Arabisch IV BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F 029 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 2	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird die Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fortgesetzt. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert.
Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 19-25 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung.
Die Klausur und die Mündliche Prüfung am Ende des Semesters sind Basis der Benotung der Modulabschlussprüfung und gleichzeitig Voraussetzung für die Teilnahme am Arabisch V im Wintersemester 2016/17.

6. Fachsemester

284171	Methodologie der islamischen Normenlehre II (usul al-fiqh) (WP) BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 1	*Ademi, C.*

Kommentar:

Die Studierenden werden angeleitet das bereits zur usul al-fiqh Erlernte an konkreten Beispielen anzuwenden. Ein besonderer Fokus wird auf die verschiedenen linguistischen Interpretationsmethoden (dalalat al-alfadh) gelegt, die einen konkreten Einblick in die Methode der Eruierung von Normen gewährleisten sollen. Vorläufige Literatur: Wahbah az-Zuhaily, Al-wajiz fi usul al-fiqh. Birgit Krawietz, Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam. Mathias Rohe, Das Islamische Recht. Rüdiger Lohlker, Islamisches Recht. Muhammad Hashim Kamali, Principles of Islamic Jurisprudence. Wael B. Hallaq, Shari´a. Derselbe, A History of Islamic Legal Theories. Jasser Auda, Maqasid al-Shariah as Philosophy of Islamic Law. Sukrija Husejn Ramic, Language and the Interpretation of Islamic Law.

284169	Kalam (WP) BA 82; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, HAS 2	*Saleh, A.*

Kommentar:

In diesem Vertiefungsseminar werden Grundlinien der Wissenschaft vom Kalām mit unterschiedlichen Quellen analysiert und deren Argumente in ihrer Methodologie und in ihrem erkenntnistheoretischen Gehalt durchleuchtet. Dabei werden die Gedankenentwürfe im Gespräch mit der Falsafa-Tradition erarbeitet. **Literatur:** - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012.

284168	Arabisch VI (SP) BA 82 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 10-12, S 6 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh III	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:

284172	Türkisch, eine der islamischen Kultursprache (SP) BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 1	*Demir, A.*

Kommentar:

095334	Persisch I BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82 wöchentlich, - , Mi, RS 225 wöchentlich, - , Mo, RS 225	*Hedjazi, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von ausbaufähigen Grundkenntnissen, Grundwortschatz sowie Basisgrammatik im Persischen, die ohne Vorkenntnisse vermittelt wird.

284187	Empirische Islamforschung II BA 82 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 11-18, HAS 1 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 09-16, HAS 1 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, HAS 1 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 11-18, HAS 1	*Boos-Nünning, U.*

284192	Koran und Hadithexegese II (S) BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 1	*El Omari, D.*

284195	Bosnisch BA 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, HAS 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 1	*Hadzic, M.*

Kommentar:
Vorlesung: Bosnisch - Zweite Islamsprache Dozent: Mustafa Hadzic Im Rahmen Dieser Vorlesung werden die Grundlagen der bosnischen Sprache vermittelt - Aufbau, Alltagskonversation und Einführung in die Grammatik, mit vielen praktischen Übungen, mündlich und schriftlich, mit dem Schwerpunkt Konversation / Situation. Es werden außerdem die Basis-Schreibfertigkeiten in bosnischer Sprache vermittelt und trainiert (Kurztexte und Nachrichten). Literatur: Deutsch - Bosnisch für Anfänger. Johannes Schumann. München 2009 Bosnisch Wort für Wort. Amal Mruwat. Bielefeld 2014 Bosanski jezik kao strani jezik. Zenaida Karavdic. Sarajevo 2012 Ucimo hrvatski , Vesna Kosovac. Zagreb 2011 Bosnisch- Sprachkurs PC CD

284200	Urdu BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 229	*Baig, S.*

Kommentar:
Dieser Sprachkurs vermittelt erste Sprachkenntnisse im Urdu. Vermittlung von Basiskenntnisse in der Morphologie, Grammatik, Syntax und Grundvokabular. Der Kurs ist offen für alle Studiengänge. Der Unterricht findet auf Deutsch aber auch bei Gelegenheit auf English statt. Lit: Schmidt, Ruth Laila: Urdu, an Essential Grammar. London 1999. Kidwani, Ayesha: XP-Adjunction in Universal Grammar. Oxford. 2000

Islamische Theologie (2-Fach-Bachelor)

2. Fachsemester

284155	Arabisch II BA L2; BA 82 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 14-16, F4 Einzeltermin, 06.07.2016, Mi 14-16, JUR 490 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 14-16, G 209 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 14-16, JUR 490 wöchentlich, 23.05.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 041 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ZH	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:
In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert. Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 9-14 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Ašʿariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.

4. Fachsemester

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.

284173	Einführung in die Koran- und Hadithwissenschaft (V) BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, G 120	*Öktem, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Koran- und Hadithwissenschaft“ soll Studierenden der islamischen

Theologie einen zusammenfassenden aber doch exemplarisch vertiefenden Einblick verleihen. Dabei soll neben der Einführung Inhalt, Ziel und Notwendigkeit der Koranwissenschaften in der Koranexegese und die Rolle der Hadithwissenschaften hinsichtlich der Hadith Disziplin behandelt werden. Teildisziplinen, Entstehungs- und Entwicklungsgeschichten, Grundbegriffe und Methoden dieser beiden Fachbereiche sollen erörtert werden. Außer islamisch- theologischer Zugänge verschafft die Vorlesung auch einen Überblick über islamwissenschaftliche Zugänge zu den beiden Wissenschaften. Es wird sowohl eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung als auch eine Vorbereitung auf die Vorlesungsthemen erwartet. Für eine erste Orientierung im Allgemeinen und im Besonderen für den Umgang mit der Literatur ist die Anwesenheit bei der ersten Lehrveranstaltung sehr wichtig. **Literaturtipps zu Koranwissenschaft:** - Bobzin, Hartmut: Der Koran. München, 2014 (8. überarb. und erw. Auflage). - Ahmad von Denffer: ULUM Al-QUR´AN: Einführung in die Koranwissenschaften. Karlsruhe, 2009 (2. Auflage). - Cerrahoğlu, Ismail: Tefsir usûlü. ANKARA ÜNIVERSITESI ILÂHIYAT FAKÜLTESI YAYINLARI / CIII.; Ankara, 1971. - Krawulsky, D.: Eine Einführung in die Koranwissenschaften. Bern, 2006. - Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Berlin, 2010. - Paret, Rudi: Der Koran. Kommentar und Konkordanz. Stuttgart, 2012 (8. Auflage; reprint). - Sinai, Nicolai**:** Die heilige Schrift des Islams. Freiburg 2012. - as-Suyūṭī, Ǧalāl ad-Dīn: al-Itqān fī ʿulūm al-Qurʾān. Kairo, 2006. **Literaturtipps zu Hadithwissenschaft:** - Heider, Ferid: *Einführung in die Hadīthwissenschaften*, Berlin 2007. - Khoury, Adel Theodor: *Der Hadīth, Urkunde der islamischen Tradition*. Gütersloher Verl.-Haus, Gütersloh, 2008. - Koçyiğit, Talât: Hadîs usûlü. TÜRKIYE DIYANET VAKFI YAYINLARI / 251; Ankara, 2008. - Motzki, Harald: *Wie glaubwürdig sind die Hadithe? Die klassische islamische Hadith-Kritik im Licht moderner Wissenschaft*. Springer VS, Wiesbaden, 2014. - Rassoul, Muhammad: *Von der Sunna des Propheten (Allāhs Segen und Friede auf ihm); ausgewählte Ḥadīṯ-Texte aus den "Sechs Büchern (Al-Kutub As-Sitta)" und anderen zuverlässigen Quellen*. Islamische Bibliothek, Köln, 5. Auflage, 2007. - Schöller, M.: *Das Buch der 40 Hadithe*. Berlin, 2007. - Schoeler, Gregor: *Charakter und Authentie der muslimischen Überlieferung über das Leben Mohammeds*. Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des islamischen Orients ; N.F., 14, de Gruyter, Berlin [u.a.], 1996. - aṣ-Ṣāliḥ, Ṣubḥī: ʿulūm al-ḥadīṯ wa-muṣṭalaḥuh. ʿarḍ wa-dirāsa. Beirut, 1984. - Zaidan, Amir: *Uluumul-hadiith. Einführung in die Hadiith-Wissenschaft.* Wien, 2010.

284174	Koran- und Hadtihexegese (S) (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Hadzic, M.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einschlägigen Themenbereiche von Koran- und Hadith-Exegese und deren erkenntnistheoretischen Grundlagen im Hinblick auf die Fragestellung moderner Rezeption des islamischen exegetischen Erbes diskutiert und erläutert. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Leitfragen der Hadith-Exegese, wie etwa hinsichtlich der textwissenschaftlichen Deutung tradierter Überlieferungsketten und dem exegetischen intertextuellen Verhältnis zum Koran gesetzt. In der zweiten Phase wird diese Lehrveranstaltung anhand der Veranschaulichung grundlegender Fragestellungen von tradierten exegetischen Ansätzen einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte sowie zu den methodischen Grundkonzepten der *Koranexegese* im Hinblick auf den Wandel des Lebensvollzugs der Muslime verschaffen. Auch die epistemologische Verhältnisbestimmung zwischen traditioneller Exegese und moderner Koran- und Hadith-Hermeneutik wird dabei anhand der Erörterung von Fallbeispielen thematisiert werden.

6. Fachsemester

284157	Systematische islamische Theologie (S) BA L2; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, RS 428 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-14, S 6 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 6	*Roters, D.*

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Positionen und die Grundthemen, die in der Vorlesung Einführung in die islamische systematische Theologie thematisiert werden, mit Quellen vertieft behandelt. Dabei werden nicht nur die einzelnen Schulen und Traditionen zur Sprache gebracht, sondern auch die jeweils spezifische Methoden und Gedankengänge anhand von Texten erarbeitet und vor allem kontextualisiert. Was bezeichnet Kalām? Wie ist der Begriff der ʿAqīda zu verstehen? Was ist Islamische Theologie? Was leistet diese Wissenschaft? Wie können heute die Grundfragen der islamischen Religion methodisch und inhaltlich gedacht werden? Wie kann in unserer Gegenwart adäquat von der Wissenschaft vom Kalām gesprochen werden? Diesen und daran anknüpfenden Fragen geht das Seminar nach. **Literaturhinweise (Auswahl)** Berger, Lutz: Islamische Theologie, Wien 2010. Dziri, Amir (Hrsg.): Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz, Freiburg 2013. van Ess, Josef: Theologie und Gesellschaft im 2. und 3. Jahrhundert der Hidschra. Eine Geschichte des religiösen Denkens im frühen Islam. 6 Bde. Berlin 1991-97. Gardet, Louis: „ʿIlm al-Kalām“, in: EI2. Karimi, Milad/Khorchide, Mouhanad (Hrsg.): Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik 1, Band, 1. Jahrgang, Freiburg 2012. Renard, John: Islamic theological themes : a primary source reader, Oakland 2014. Schmidtke, Sabine (Hrsg.): The Oxford Handbook of Islamic Theology (Oxford Handbooks in Religion and Theology), Oxford 2016. Nagel, Tilman: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, München 1994. Watt, W. Montgomery: „ʿAḳīda“, in: EI2. Ders.: Islamic Creeds: A Selection (Islamic Surveys), Edinburgh 1995. Wensinck, Arent Jan: The Muslim Creed. Its Genesis and Historical Development, Cambridge 1932.

284171	Methodologie der islamischen Normenlehre II (usul al-fiqh) (WP) BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 1	*Ademi, C.*

Kommentar:

Die Studierenden werden angeleitet das bereits zur usul al-fiqh Erlernte an konkreten Beispielen anzuwenden. Ein besonderer Fokus wird auf die verschiedenen linguistischen Interpretationsmethoden (dalalat al-alfadh) gelegt, die einen konkreten Einblick in die Methode der Eruierung von Normen gewährleisten sollen. Vorläufige Literatur: Wahbah az-Zuhaily, Al-wajiz fi usul al-fiqh. Birgit Krawietz, Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam. Mathias Rohe, Das Islamische Recht. Rüdiger Lohlker, Islamisches Recht. Muhammad Hashim Kamali, Principles of Islamic Jurisprudence. Wael B. Hallaq, Shari´a. Derselbe, A History of Islamic Legal Theories. Jasser Auda, Maqasid al-Shariah as Philosophy of Islamic Law. Sukrija Husejn Ramic, Language and the Interpretation of Islamic Law.

284167	Zeitgenössische Lesarten des Koran und Hadith (S) BA L2; BA 82 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 14-16, JUR 490 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 3	*El Omari, D.*

Kommentar:

Dieses Seminar wird dazu dienen, auf der Grundlage einschlägiger exegetischer Werke der Gegenwart in die zeitgenössischen Lesarten des Korans und des Hadiths einzuführen. Es wird, mit Rückgriff auf die gängigen Theorien einflussreicher islamischer Denker und Theologen, wie Mohammed Abed al-Ğābirī, SayyidQuṭb, Mohammed Arkoun, NaṣrḤāmidAbūZayd, Yūsuf al-Qarḍāwī, Said Nursi u.a., auf die einzelnen Disziplinen der islamischen Theologie und deren Verhältnis zur modernen Koran- und Hadithforschung eingegangen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Skizzierung wesentlicher Entwicklungsstadien der Forschungsmethoden in den Koran- und Hadithwissenschaften von den Anfängen der islamischen Theologie im Mittelalter bis in die Moderne. Dabei wird die Frage der Rezeption und der Relektüre des islamischen geisteswissenschaftlichen Erbes im Hinblick auf die zeitgenössische Wahrnehmung der ethischen Ausrichtung des Heiligen Korans im Kontext des gegenwärtigen Erkenntnisrahmens und des damit verbundenen geltenden

Verständnisses menschlicher Lebens- und Handlungswirklichkeit *von zentraler Relevanz sein. Da diese Lehrveranstaltung interaktiv und praktisch angelegt ist, wird eine aktive Beteiligung durch Referate, Lektürevorbereitung und Diskussionsbeiträge vorausgesetzt.*

284169	Kalam (WP) BA 82; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, HAS 2	*Saleh, A.*
Kommentar:		
In diesem Vertiefungsseminar werden Grundlinien der Wissenschaft vom Kalām mit unterschiedlichen Quellen analysiert und deren Argumente in ihrer Methodologie und in ihrem erkenntnistheoretischen Gehalt durchleuchtet. Dabei werden die Gedankenentwürfe im Gespräch mit der Falsafa-Tradition erarbeitet. **Literatur:** - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012.		

284192	Koran und Hadithexegese II (S) BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 1	*El Omari, D.*

Masterstudiengang Islamische Theologie

2. Fachsemester

284188	Kalam und islamische Philosophie MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 2	*Roters, D.*
Kommentar:		
Der Hauptgegenstand dieser Veranstaltung ist die Frage nach der Freiheit. Die Frage nach der *Freiheit*, der Willens- und Handlungsfreiheit und der damit verbundenen Fragen nach der Relation von *Ursache und Wirkung*, von *Vermögen und Unvermögen*, aber auch von *Determination und Autonomie* gehören bereits seit der Antike nicht nur dem Problemkreis der Philosophie, Physik, Logik und Ethik, sondern auch der Theologie. Die *Wissenschaft vom Kalām* rang bereits seit ihrer Genese mit der Bestimmung dessen, was wir als die Grundlegung der menschlichen Freiheit begreifen können. In diesem Seminar werden philosophische und theologisch-dialektische Argumentationslinien analysiert und multiperspektivisch eingeordnet. **Literatur:** Freiheit im Angesicht Gottes. Interdisziplinäre Positionen zum Freiheitsdiskurs in Religion und Gesellschaft. Hg. v. Milad Karimi/Amir Dziri. Freiburg 2015.		

284189	Islamische Normenlehre und deren Methodologie MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HAS 1	*Abd-Elsalam, A.*

284190	Grundlinien islamischer Mystik MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, HAS 2	*Al-Daghistani, R.*
Kommentar:		
Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Grundthemen der islamischen Mystik an. Dabei werden einige der wichtigsten Autoren und Gelehrten der mystischen Tradition des Islams		

vorgestellt und ihre Werke sowohl formal als auch inhaltlich näher vorgestellt. Die Studierenden werden einen Einblick in die Hauptkonzepte des Sufismus gewinnen und sich eine Übersicht über die verschiedenen mystischen Theorien verschaffen, wobei die Vielfalt ihrer Erfahrungs-, Denk- und Redeformen berücksichtigt wird. Der Schwerpunkt dieser Vorlesung liegt jedoch auf der erkenntnistheoretischen Grundlegung des Sufismus im Sinne sowohl eines Erkenntnisweges als auch einer grundlegenden Wissenschaftsdisziplin, die für die islamische Theologie eine unentbehrliche Relevanz aufweist. **Literatur:** Schimmel, A.: *Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik.* München 2014.

284191	Theologisches Arabisch II MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, HAS 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh III	*Diab-Fischer, A.*

Islamische Religionslehre

Islamische Religionslehre (2-Fach-Bachelor Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs)

2. Fachsemester

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Ašʿariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*

Kommentar:

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4	*Diab-Fischer, A.*

	wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	

Kommentar:

In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert.
Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung.
Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

4. Fachsemester

284177	Prophetenbiographie (sira) (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, S 10 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ZH	*Dziri, A.*

Kommentar:

Sira – Einführung in die Prophetenbiographie Die Vorlesung befasst sich mit der Frühzeit des Islams und rekonstruiert den tradierten Ereignisverlauf anhand einschlägiger muslimischer Quellenüberlieferung. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Schilderungen zum Lebensvollzug des Propheten Muhammad. Einführungen in die muslimische Historiografie und islamische Prophetologie dienen der kritischen Diskussion überlieferten Quellenmaterials. **Literatur zum Einstieg:** - Ibn-Isḥāq, Muḥammad; Rotter, Gernot (2004): Das Leben des Propheten. Lenningen: Ed. Erdmann (Bibliothek arabischer Klassiker). - Nagel, Tilman (2008): Allahs Liebling. Ursprung und Erscheinungsformen des Mohammedglaubens. München: R. Oldenbourg. - Schimmel, Annemarie (1981): Und Muhammad ist sein Prophet. Die Verehrung der Propheten in der islamischen Frömmigkeit. 1. Aufl. Düsseldorf, Köln: Diederichs (Diederichs gelbe Reihe, 32). - Schöller, Marco (2008): Mohammed. 1. Aufl. Frankfurt, M: Suhrkamp (Suhrkamp-Basis Biographie, 34). - Dziri, Amir (2014): Sira - Einführung in die Prophetenbiografie. Freiburg, Br: Kalām.

284159	Einführung in die Methodologie der islamischen Normenlehre (usul al-fiqh) (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 9	*Ademi, C.*

Kommentar:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die klassischen Bereiche der Usul al-Fiqh, von den sog. Rechtsquellen bis zur selbstständigen Rechtsfindung (Ijtihad). Dabei werden auch Kernbegriffe der Islamischen Jurisprudenz in ihrem klassischen Verständnis sowie in Abgrenzung zu modernen europäischen Rechtsbegriffen behandelt. Dies soll die Studierenden dazu befähigen inhaltliche sowie konzeptionelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zu erschließen, um das Erlernte adäquat kontextualisieren zu können. Gewährleistet werden soll ferner ein interaktives Reflektieren über den Sinn und Zweck von Bestimmungen. Vorläufige Literatur: Muhammad Ibrahim al-Hafnawiy, Mustalahat al-Fuqaha wa al-Usuliyyin. Wahbah az-Zuhaily, Al-wajiz fi usul al-fiqh. Muhammad Hashim Kamali, Principles of Islamic Jurisprudence. Mathias Rohe, Islamisches Recht. Rüdiger Lohlker, Islamisches Recht. Birgit Krawietz, Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen

Islam. Wael B. Hallaq, Shari´a. Theory - Practice - Transformation. Derselbe, A History of Islamic Legal Theories. An introduction to sunni usul al-fiqh.

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Dziri, A.*

Kommentar:

Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*

Kommentar:

Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum

islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.
Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009): O Kind! Ayyuhā'l-walad. Die berühmte ethische Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):** Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	*Shanmugarajah, V.*

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-

Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart; Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World; Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

284179	Komparative islamische Theologie BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 15-20, S 2 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, S 1 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, S 2	*Gerhold, M.*
Kommentar:		

Zeit	Thema	Name/Email
Fr. 29.01.2016 • **1. Sitzung**	1) Historische Darstellung und Entwicklung der sunnitischen Richtung 2) Historische Darstellung und Entwicklung der schiitischen Richtung	- - - -
• **2. Sitzung**	3) Die Glaubenslehre in der *ǧa*ʿfarītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)* 4) Die Glaubenslehre in der sunnītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)*	- - - -
Sa. 30.01.2016 • **3. Sitzung**	5) Kalifatstheorie in der sunnītischen Theologie (vom Kalifa der „Rechtgeleiteten“ bis zum Sultanat der Osmanen) 6) Schʾītische Imamats- Theorie und deren theologischen Grundlagen und Darstellung der 12 schʾītischen Imāme	- - - -
• **4. Sitzung**	7) Die ´´Unfehlbarkeit´´ der Propheten und Imāme aus schʾītischer und sunnītischer Sicht	- - -
5. Sitzung	8) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus sunnītischen Quellen 9) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus schʾītischen Quellen	- - - -
• **5. Sitzung**	10) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in der ǧaʿfariya Schule 11) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in den 4 sunnitischen Rechtsschulen	- - - -
• **6. Sitzung**	12) Darstellung der Entstehung des Koran – Sunnitische Sicht 13) Darstellung der Entstehung des Koran – Schi`itische Sicht	- - - - - -
So. 31.01.2016 • **7. Sitzung**	14) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Schi`itische Sicht 15) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Sunnitische Sicht	-- - -
• **8. Sitzung**	16) Das Ritualgebet und das Fasten im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	- -
• **9. Sitzung**	17) Die Tragödie von Karbala und Aschura – eine schiitische Sicht 18) der Aschura Tag – eine sunnitische Sicht	- - - -
10. Sitzung Zusammenfassung	19) Geschichte des *´´taqrib al-maḍāhib´´* (Annäherung der beiden sunnitisch-schiitischen Schule) „Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter eueren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.“ 49;10.	- -
Literaturquellen: Literaturquellen:		

- Ahmet Turunc:Feinheiten Islamischen Glaubens
- Amir Zaidan: Al-'aqiidah: Einführung in die Iimaan-Inhalte
- Amir Zaidan: Fiqhul-'ibaadaat: Einführung in die Modalitäten der rituellen Handlungen
- al-Musawi, Sayyid Sharaffuddin: al-Muradschiat, 2. Aufl., Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Bilmen, Ömer Nasuhi: Feinheiten islamischen Glaubens, Köln: Astec Verlag, ISBN 3-00-015510-4
- Das Rituelle Gebet, Hamburg: Islamische Zentrum 2007
- Heinz Halm: Die Schia
- Falaturi, Abdaljavad: Grundkonzept und Hauptideen des Islam, Hamburg: Islamische Akademie Deutschland 2002
- Kamalian, Soumayya: In der Schule Ahl-Bayts, Qom: Magma´ahl al-bayt 1994
- Nasr, Seyyed Hussein: The Heart of Islam, Enduring Values for Humanity, Harper Collins Publishers 2004
- Radtke, Bernd: der sunnitische Islam
- Rainer Brunner: Annäherung und Distanz : Schia, Azhar und die islamische Ökumene im 20. Jahrhundert /
- Reidegeld, Ahmad: Handbuch Islam, die Glaubens-und Rechtslehre der Muslime, Spohrverlag 2005
- Shaykh al-Mufid: Kitab al-Irshad, übers. v. Fatima Özuguz, Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Scharif Radi, Muhammad ibn Hussein: Nahdsch-ul-Balagha, Pfad der Eloquenz, Aussagen und Reden Imam Alis, übertragen ins Deutsche v. Fatima Özoguz, Bremen: Haditec- Verlag 2007
- Sayyid Ḥaidar Āmolī: **Zur Theologie der Schiʿa** eine Untersuchung des Ǧāmiʿ al-asrār wa-manbaʿ al-anwār
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein: Der Koran im Islam
- Tabatabai, Seyyed Muhammad Hussein: Die Schia im Islam, (Rj 43 a1 Arabistik)
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein, Die Schia im Islam, übers. v. Dr. F. Banki, Hamburg: Islamisches Zentrum Hamburg e.V. 1996
- Tabatabai, Muhammad Hussein: ABC des Islam, Tehran: Sazemane Tablighate eslami 2006
- Werner Ende: Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht
- Grundzüge Islamisches Religion (ILMIHAL) Lütfi Sentürk, Seyfettin Yazici, Übersetzerin Nezaket El-Türk
- Amir Zaidan, Die Islamische *Enzyklopädi, Alle 12 Bänder*
- *Asim Köksal, Hz. Hüseyin ve Kerbela Faciası - Türkisch*

Natürlich kann man andere Quellen benutzen (z. B. Arabische, Türkische, Persische Englische …….)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen

zu lernen.
Bemerkung:
Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Islamische Religionslehre (Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

2. Fachsemester

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*
Kommentar:		
Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Ašʿariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.		

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*
Kommentar:		

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:
In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert. Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung. Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

4. Fachsemester

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*
Kommentar:		
Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.	

284180	Islamische Fachdidaktik (S/Ü) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, HAS 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	*Kilic, A.*
Kommentar:		
Islamische Fachdidaktik Inhalte: Im Seminar „Einführung in die islamische Fachdidaktik“ sollen die Studierenden mit den fachdidaktischen Arbeitsmethoden vertraut gemacht werden. Anhand von Unterrichtsmaterialien werden die Wechselwirkungen zwischen Lehr- und Lernprozessen erarbeitet. Die Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht bildet dabei den Schwerpunkt des Seminars. **Ziele**: Die Studierenden kennen den neuesten Forschungsstand und können mit fachdidaktischen Methoden arbeiten. Sie sind in der Lage, methodisch zielgruppengerecht Unterricht zu planen und probeweise durchzuführen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik Al-Moneyyer, Ina/**	

Kaddor, Lamya (2011): Saphir. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München.

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg.

Gudjons, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn. **Hanisch, Helmut (2007):** Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Klafki, Wolfgang (1964):** Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung in: Roth, H. / Blumenthal, A. (Hg): Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule. Hannover. **Klafki, Wolfgang (1986**): Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen kritisch - konstruktiver Erziehungswissenschaft - oder: Zur Neufassung der Didaktischen Analyse in: Gudjons, H.: Didaktische Theorien / Westermanns Pädagogische Beiträge. Braunschweig. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtmethoden. Theorieband I. Berlin. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtsmethoden, Praxisband II. Berlin. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin. **Standop, Jutta; Jürgens, Eiko (2015):** Unterricht planen, gestalten und evaluieren. Klinkhardt Bad Heilbrunn 2015.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. **Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010):** Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284174	Koran- und Hadtihexegese (S) (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Hadzic, M.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einschlägigen Themenbereiche von Koran- und Hadith-Exegese und deren erkenntnistheoretischen Grundlagen im Hinblick auf die Fragestellung moderner Rezeption des islamischen exegetischen Erbes diskutiert und erläutert. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Leitfragen der Hadith-Exegese, wie etwa hinsichtlich der textwissenschaftlichen Deutung tradierter Überlieferungsketten und dem exegetischen intertextuellen Verhältnis zum Koran gesetzt. In der zweiten Phase wird diese Lehrveranstaltung anhand der Veranschaulichung grundlegender

Fragestellungen von tradierten exegetischen Ansätzen einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte sowie zu den methodischen Grundkonzepten der *Koranexegese* im Hinblick auf den Wandel des Lebensvollzugs der Muslime verschaffen. Auch die epistemologische Verhältnisbestimmung zwischen traditioneller Exegese und moderner Koran- und Hadith-Hermeneutik wird dabei anhand der Erörterung von Fallbeispielen thematisiert werden.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Dziri, A.*
Kommentar:		
Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.		

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*
Kommentar:		
Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009):** O Kind! Ayyuhā’l-walad. Die berühmte ethische Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen		

Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):** Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen	*Shanmugarajah, V.*

	BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart;

Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World; Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

284179	Komparative islamische Theologie BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 15-20, S 2 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, S 1 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, S 2	*Gerhold, M.*

Kommentar:

Zeit	Thema	Name/Email
Fr. 29.01.2016 • **1. Sitzung**	1) Historische Darstellung und Entwicklung der sunnitischen Richtung 2) Historische Darstellung und Entwicklung der schiitischen Richtung	- - - -
• **2. Sitzung**	3) Die Glaubenslehre in der *ǧa*ʿfarītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)* 4) Die Glaubenslehre in der sunnītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)*	- - - -
Sa. 30.01.2016 • **3. Sitzung**	5) Kalifatstheorie in der sunnītischen Theologie (vom Kalifa der „Rechtgeleiteten“ bis zum Sultanat der Osmanen) 6) Schʾītische Imamats- Theorie und deren theologischen Grundlagen und Darstellung der 12 schʾītischen Imāme	- - - -
• **4. Sitzung**	7) Die ´´Unfehlbarkeit´´ der Propheten und Imāme aus schʾītischer und sunnītischer Sicht	- - -
5. Sitzung	8) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus sunnītischen Quellen 9) Die Familie des Propheten und die Stellung der	- - - -

	Prophetengefährten aus schʾītischen Quellen	
• **5. Sitzung**	10) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in der ǧaʿfariya Schule 11) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in den 4 sunnitischen Rechtsschulen	- - - -
• **6. Sitzung**	12) Darstellung der Entstehung des Koran – Sunnitische Sicht 13) Darstellung der Entstehung des Koran – Schi`itische Sicht	- - - - - -
So. 31.01.2016 • **7. Sitzung**	14) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Schi`itische Sicht 15) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Sunnitische Sicht	-- - -
• **8. Sitzung**	16) Das Ritualgebet und das Fasten im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	- -
• **9. Sitzung**	17) Die Tragödie von Karbala und Aschura – eine schiitische Sicht 18) der Aschura Tag – eine sunnitische Sicht	- - - -
10. Sitzung Zusammenfassung	19) Geschichte des ´´*taqrib al-maḍāhib*´´ (Annäherung der beiden sunnitisch-schiitischen Schule) „Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter eueren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.“ 49;10.	- -

Literaturquellen: Literaturquellen:

- Ahmet Turunc:Feinheiten Islamischen Glaubens
- Amir Zaidan: Al-'aqiidah: Einführung in die Iimaan-Inhalte
- Amir Zaidan: Fiqhul-'ibaadaat: Einführung in die Modalitäten der rituellen Handlungen
- al-Musawi, Sayyid Sharaffuddin: al-Muradschiat, 2. Aufl., Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Bilmen, Ömer Nasuhi: Feinheiten islamischen Glaubens, Köln: Astec Verlag, ISBN 3-00-015510-4
- Das Rituelle Gebet, Hamburg: Islamische Zentrum 2007
- Heinz Halm: Die Schia
- Falaturi, Abdaljavad: Grundkonzept und Hauptideen des Islam, Hamburg: Islamische Akademie Deutschland 2002
- Kamalian, Soumayya: In der Schule Ahl-Bayts, Qom: Magma´ahl al-bayt 1994
- Nasr, Seyyed Hussein: The Heart of Islam, Enduring Values for Humanity, Harper Collins Publishers 2004
- Radtke, Bernd: der sunnitische Islam
- Rainer Brunner: Annäherung und Distanz : Schia, Azhar und die islamische Ökumene im 20. Jahrhundert /
- Reidegeld, Ahmad: Handbuch Islam, die Glaubens-und Rechtslehre der Muslime, Spohrverlag 2005
- Shaykh al-Mufid: Kitab al-Irshad, übers. v. Fatima Özuguz, Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Scharif Radi, Muhammad ibn Hussein: Nahdsch-ul-Balagha, Pfad der Eloquenz, Aussagen und Reden Imam Alis, übertragen ins Deutsche v. Fatima Özoguz, Bremen: Haditec- Verlag 2007
- Sayyid Ḥaidar Āmolī: **Zur Theologie der Schiʿa** eine Untersuchung des Ǧāmiʿ al-asrār wa-manbaʿ al-anwār
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein: Der Koran im Islam
- Tabatabai, Seyyed Muhammad Hussein: Die Schia im Islam, (Rj 43 a1 Arabistik)
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein, Die Schia im Islam, übers. v. Dr. F. Banki, Hamburg: Islamisches

Zentrum Hamburg e.V. 1996

- Tabatabai, Muhammad Hussein: ABC des Islam, Tehran: Sazemane Tablighate eslami 2006
- Werner Ende: Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht
- Grundzüge Islamisches Religion (ILMIHAL) Lütfi Sentürk, Seyfettin Yazici, Übersetzerin Nezaket El-Türk
- Amir Zaidan, Die Islamische *Enzyklopädi, Alle 12 Bänder*
- *Asim Köksal, Hz. Hüseyin ve Kerbela Faciası - Türkisch*

Natürlich kann man andere Quellen benutzen (z. B. Arabische, Türkische, Persische Englische …….)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Islamische Religionslehre (Bachelor für die Grundschulen)

2. Fachsemester

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*

Kommentar:

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Diab-Fischer, A.*

Kommentar:

In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert.
Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung.
Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

284181	Koran, Sunna und islamische Normenlehre II (S) BA 5G; BA LG wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di	*El Boussadani, H.*

Kommentar:

4. Fachsemester

284180	Islamische Fachdidaktik (S/Ü) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, HAS 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	*Kilic, A.*

Kommentar:

Islamische Fachdidaktik Inhalte: Im Seminar „Einführung in die islamische Fachdidaktik“ sollen die Studierenden mit den fachdidaktischen Arbeitsmethoden vertraut gemacht werden. Anhand von Unterrichtsmaterialien werden die Wechselwirkungen zwischen Lehr- und Lernprozessen erarbeitet. Die Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht bildet dabei den Schwerpunkt des Seminars. **Ziele**: Die Studierenden kennen den neuesten Forschungsstand und können mit fachdidaktischen Methoden arbeiten. Sie sind in der Lage, methodisch zielgruppengerecht Unterricht zu planen und probeweise durchzuführen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik Al-Moneyyer, Ina/ Kaddor, Lamya (2011):** Saphir. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München.

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis

[Taschenbuch], Hamburg.

Gudjons, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn. **Hanisch, Helmut (2007):** Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Klafki, Wolfgang (1964):** Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung in: Roth, H. / Blumenthal, A. (Hg): Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule. Hannover. **Klafki, Wolfgang (1986**): Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen kritisch - konstruktiver Erziehungswissenschaft - oder: Zur Neufassung der Didaktischen Analyse in: Gudjons, H.: Didaktische Theorien / Westermanns Pädagogische Beiträge. Braunschweig. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtmethoden. Theorieband I. Berlin. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtsmethoden, Praxisband II. Berlin. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin. **Standop, Jutta; Jürgens, Eiko (2015):** Unterricht planen, gestalten und evaluieren. Klinkhardt Bad Heilbrunn 2015.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. **Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010):** Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284174	Koran- und Hadtihexegese (S) (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Hadzic, M.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einschlägigen Themenbereiche von Koran- und Hadith-Exegese und deren erkenntnistheoretischen Grundlagen im Hinblick auf die Fragestellung moderner Rezeption des islamischen exegetischen Erbes diskutiert und erläutert. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Leitfragen der Hadith-Exegese, wie etwa hinsichtlich der textwissenschaftlichen Deutung tradierter Überlieferungsketten und dem exegetischen intertextuellen Verhältnis zum Koran gesetzt. In der zweiten Phase wird diese Lehrveranstaltung anhand der Veranschaulichung grundlegender Fragestellungen von tradierten exegetischen Ansätzen einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte sowie zu den methodischen Grundkonzepten der *Koranexegese* im Hinblick auf den Wandel des Lebensvollzugs der Muslime verschaffen. Auch die epistemologische Verhältnisbestimmung zwischen traditioneller Exegese und moderner Koran- und Hadith-Hermeneutik wird dabei anhand der Erörterung von Fallbeispielen thematisiert werden.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101	*Dziri, A.*

	wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	

Kommentar:

Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*

Kommentar:

Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.
Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009): O Kind! Ayyuhā’l-walad. Die berühmte ethische Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,

Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):** Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	*Shanmugarajah, V.*

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich

Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart; Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für

Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World; Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Masterstudiengang Islamische Religionslehre

Islamische Religionslehre (Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs)

2. Fachsemester

Islamische Religionslehre (Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

2. Fachsemester

Islamische Religionslehre (Lehramt an Grundschulen) mit Vertiefung

2. Fachsemester

Islamische Religionslehre (Lehramt an Grundschulen) ohne Vertiefung

2. Fachsemester

Erweiterungsstudiengang Islamische Religionslehre (Drittfach)

Erweiterungsstudiengang IRL (2-Fach Bachelor Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs)

2. Fachsemester

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*
Kommentar:		
Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Aš'ariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.		

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*
Kommentar:		

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Diab-Fischer, A.*
Kommentar:		

In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert. Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung. Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

4. Fachsemester

284177	Prophetenbiographie (sira) (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 10-12, S 10 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ZH	*Dziri, A.*
Kommentar:		
Sira – Einführung in die Prophetenbiographie Die Vorlesung befasst sich mit der Frühzeit des Islams und rekonstruiert den tradierten Ereignisverlauf anhand einschlägiger muslimischer Quellenüberlieferung. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Schilderungen zum Lebensvollzug des Propheten Muhammad. Einführungen in die muslimische Historiografie und islamische Prophetologie dienen der kritischen Diskussion überlieferten Quellenmaterials. **Literatur zum Einstieg:** - Ibn-Isḥāq, Muḥammad; Rotter, Gernot (2004): Das Leben des Propheten. Lenningen: Ed. Erdmann (Bibliothek arabischer Klassiker). - Nagel, Tilman (2008): Allahs Liebling. Ursprung und Erscheinungsformen des Mohammedglaubens. München: R. Oldenbourg. - Schimmel, Annemarie (1981): Und Muhammad ist sein Prophet. Die Verehrung der Propheten in der islamischen Frömmigkeit. 1. Aufl. Düsseldorf, Köln: Diederichs (Diederichs gelbe Reihe, 32). - Schöller, Marco (2008): Mohammed. 1. Aufl. Frankfurt, M: Suhrkamp (Suhrkamp-Basis Biographie, 34). - Dziri, Amir (2014): Sira - Einführung in die Prophetenbiografie. Freiburg, Br: Kalām.		

284159	Einführung in die Methodologie der islamischen Normenlehre (usul al-fiqh) (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 12-14, JUR 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 9	*Ademi, C.*
Kommentar:		
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die klassischen Bereiche der Usul al-Fiqh, von den sog. Rechtsquellen bis zur selbstständigen Rechtsfindung (Ijtihad). Dabei werden auch Kernbegriffe der Islamischen Jurisprudenz in ihrem klassischen Verständnis sowie in Abgrenzung zu modernen europäischen Rechtsbegriffen behandelt. Dies soll die Studierenden dazu befähigen inhaltliche sowie konzeptionelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zu erschließen, um das Erlernte adäquat kontextualisieren zu können. Gewährleistet werden soll ferner ein interaktives Reflektieren über den Sinn und Zweck von Bestimmungen. Vorläufige Literatur: Muhammad Ibrahim al-Hafnawiy, Mustalahat al-Fuqaha wa al-Usuliyyin. Wahbah az-Zuhaily, Al-wajiz fi usul al-fiqh. Muhammad Hashim Kamali, Principles of Islamic Jurisprudence. Mathias Rohe, Islamisches Recht. Rüdiger Lohlker, Islamisches Recht. Birgit Krawietz, Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam. Wael B. Hallaq, Shari´a. Theory - Practice - Transformation. Derselbe, A History of Islamic Legal Theories. An introduction to sunni usul al-fiqh.		

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*

Kommentar:
Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Dziri, A.*

Kommentar:
Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*

Kommentar:
Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009):** O Kind! Ayyuhā’l-walad. Die berühmte ethische

Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):** Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	*Shanmugarajah, V.*

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr

(Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart; Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World; Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

284179	Komparative islamische Theologie BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 15-20, S 2 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, S 1 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, S 2	*Gerhold, M.*

Kommentar:

Zeit	Thema	Name/Email
Fr. 29.01.2016 • **1. Sitzung**	1) Historische Darstellung und Entwicklung der sunnitischen Richtung 2) Historische Darstellung und Entwicklung der schiitischen Richtung	- - - -
• **2. Sitzung**	3) Die Glaubenslehre in der *ǧa*ʿfarītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)* 4) Die	- - - -

	Glaubenslehre in der sunnītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)*	
Sa. 30.01.2016 • **3. Sitzung**	5) Kalifatstheorie in der sunnītischen Theologie (vom Kalifa der „Rechtgeleiteten“ bis zum Sultanat der Osmanen) 6) Schʾītische Imamats- Theorie und deren theologischen Grundlagen und Darstellung der 12 schʾītischen Imāme	- - - -
• **4. Sitzung**	7) Die ´´Unfehlbarkeit´´ der Propheten und Imāme aus schʾītischer und sunnītischer Sicht	- - -
5. Sitzung	8) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus sunnītischen Quellen 9) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus schʾītischen Quellen	- - - -
• **5. Sitzung**	10) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in der ǧaʿfariya Schule 11) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in den 4 sunnitischen Rechtsschulen	- - - -
• **6. Sitzung**	12) Darstellung der Entstehung des Koran – Sunnitische Sicht 13) Darstellung der Entstehung des Koran – Schi`itische Sicht	- - - - - -
So. 31.01.2016 • **7. Sitzung**	14) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Schi`itische Sicht 15) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Sunnitische Sicht	-- - -
• **8. Sitzung**	16) Das Ritualgebet und das Fasten im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	- -
• **9. Sitzung**	17) Die Tragödie von Karbala und Aschura – eine schiitische Sicht 18) der Aschura Tag – eine sunnitische Sicht	- - - -
10. Sitzung Zusammenfassung	19) Geschichte des *´´taqrib al-maḍāhib´´* (Annäherung der beiden sunnitisch-schiitischen Schule) „Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter eueren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.“ 49;10.	- -

Literaturquellen: Literaturquellen:

- Ahmet Turunc:Feinheiten Islamischen Glaubens
- Amir Zaidan: Al-'aqiidah: Einführung in die Iimaan-Inhalte
- Amir Zaidan: Fiqhul-'ibaadaat: Einführung in die Modalitäten der rituellen Handlungen
- al-Musawi, Sayyid Sharaffuddin: al-Muradschiat, 2. Aufl., Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Bilmen, Ömer Nasuhi: Feinheiten islamischen Glaubens, Köln: Astec Verlag, ISBN 3-00-015510-4
- Das Rituelle Gebet, Hamburg: Islamische Zentrum 2007
- Heinz Halm: Die Schia
- Falaturi, Abdaljavad: Grundkonzept und Hauptideen des Islam, Hamburg: Islamische Akademie

Deutschland 2002
- Kamalian, Soumayya: In der Schule Ahl-Bayts, Qom: Magma´ahl al-bayt 1994
- Nasr, Seyyed Hussein: The Heart of Islam, Enduring Values for Humanity, Harper Collins Publishers 2004
- Radtke, Bernd: der sunnitische Islam
- Rainer Brunner: Annäherung und Distanz : Schia, Azhar und die islamische Ökumene im 20. Jahrhundert /
- Reidegeld, Ahmad: Handbuch Islam, die Glaubens-und Rechtslehre der Muslime, Spohrverlag 2005
- Shaykh al-Mufid: Kitab al-Irshad, übers. v. Fatima Özuguz, Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Scharif Radi, Muhammad ibn Hussein: Nahdsch-ul-Balagha, Pfad der Eloquenz, Aussagen und Reden Imam Alis, übertragen ins Deutsche v. Fatima Özoguz, Bremen: Haditec- Verlag 2007
- Sayyid Ḥaidar Āmolī: **Zur Theologie der Schiʿa** eine Untersuchung des Ǧāmiʿ al-asrār wa-manbaʿ al-anwār
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein: Der Koran im Islam
- Tabatabai, Seyyed Muhammad Hussein: Die Schia im Islam, (Rj 43 a1 Arabistik)
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein, Die Schia im Islam, übers. v. Dr. F. Banki, Hamburg: Islamisches Zentrum Hamburg e.V. 1996
- Tabatabai, Muhammad Hussein: ABC des Islam, Tehran: Sazemane Tablighate eslami 2006
- Werner Ende: Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht
- Grundzüge Islamisches Religion (ILMIHAL) Lütfi Sentürk, Seyfettin Yazici, Übersetzerin Nezaket El-Türk
- Amir Zaidan, Die Islamische *Enzyklopädi, Alle 12 Bänder*
- *Asim Köksal, Hz. Hüseyin ve Kerbela Faciası - Türkisch*

Natürlich kann man andere Quellen benutzen (z. B. Arabische, Türkische, Persische Englische …….)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter**

semat@uni-muenster.de.
Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Erweiterungsstudiengang IRL (Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

2. Fachsemester

284156	Einführung in die systematische islamische Theologie (V) BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA L2; BA 82; BA 5H; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JO 1	*Karimi, A.*
Kommentar:		
Einführung in die systematische islamische Theologie (Kalām) und Glaubenslehre (ʿAqīda) (V) Diese Vorlesung stellt die Grundlinien der systematischen Theologie im Islam als Wissenschaft von Kalam dar. Dabei werden sowohl die historische Genese als auch die inhaltliche Formierung der nämlichen Wissenschaft und ihre Methoden einführend dargelegt. Ferner kommt insbesondere die grundlegende Einordnung der Wissenschaft von Kalām im Kontext der Antike und Spätantike zur Sprache. Über die historische Einordnung der systematischen Theologie und deren Denkschulen (Muʿtazila, Aš'ariyya, *Māturīdiyya etc.)* hinaus wird in der Vorlesung die Aktualität der Grundfragen der Theologie im gegenwärtigen geistesgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert. Literatur - Karimi, A. M.: Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie. Reihe: Rombach Wissenschaften. Freiburg 2015. - Nagel, T.: Geschichte der islamischen Theologie. Von Mohammed bis zur Gegenwart, 1994. - Berger, L.: Islamische Theologie, 2010. - Jahrbuch für islamischen Theologie und Religionspädagogik. 1. Band, 1. Jahrgang. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Freiburg 2012. - Gottesvorstellungen im Islam. Zur Dialektik von Transzendenz und Immanenz. Hg. v. Amir Dziri. Freiburg 2013.		

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*
Kommentar:		

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4 wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Diab-Fischer, A.*
Kommentar:		
In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert. Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch		

(Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung.
Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

4. Fachsemester

284158	Islamische Geschichte II (V) BA L2; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Dziri, A.*

Kommentar:

Aufbauend auf die vorhergehende Veranstaltung „Islamische Geschichte I“ skizziert die Veranstaltung „Islamische Geschichte II“ die Grundzüge der historischen Entwicklungen in der islamischen Welt von der Epoche des Mongoleneinfalls im 13. Jh. bis in die frühe Neuzeit. Besonderes Augenmerk wird dabei den drei großen muslimischen Dynastien der indischen Moguln, der persischen Safawiden und der türkischen Osmanen gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die eingehende Betrachtung der Entwicklungen der muslimischen Welt im Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus, um von dort aus ein angemessenes Verständnis der gegenwärtigen politischen Situationen der muslimischen Welt zu erhalten. Innerhalb der Darstellung der jeweiligen zentralen Geschichtsverläufe soll zusätzlich und durchgehend ein Blick auf die Frage geworfen werden, wie die jeweiligen muslimischen Gesellschaften das Verhältnis von Politik, Öffentlichkeit und Religion für sich bestimmt und ausgelebt haben. **Einführende Literatur:** - Gronke, Monika; Haarmann, Ulrich; Halm, Heinz (2001): Geschichte der arabischen Welt. 4., überarb. und erw. Aufl. München: C.H. Beck (Beck's Historische Bibliothek). - Holt, P. M.; Lambton, Ann K. S.; Lewis, Bernard (2008): The Cambridge history of Islam. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge histories online). - Johnson, Gordon (1987): The new Cambridge history of India. Cambridge, New York: Cambridge University Press. - Kettermann, Günter; Heine, Peter (2008): Atlas zur Geschichte des Islam. 2., aktualisierte Aufl. [Darmstadt: Primus-Verl.]. - Krämer, Gudrun (2005): Geschichte des Islam. München: Beck. - Noth, Albrecht; Paul, Jürgen (Hg.) (1998): Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte. Würzburg: Ergon (MISK, Bd. 1). - Serauky, Eberhard (1991): Geschichte des Islam : Entstehung, Entwicklung und Wirkung von den Anfängen bis zur Mitte des XX. Jahrhunderts. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften.

284180	Islamische Fachdidaktik (S/Ü) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, HAS 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	*Kilic, A.*

Kommentar:

Islamische Fachdidaktik Inhalte: Im Seminar „Einführung in die islamische Fachdidaktik“ sollen die Studierenden mit den fachdidaktischen Arbeitsmethoden vertraut gemacht werden. Anhand von Unterrichtsmaterialien werden die Wechselwirkungen zwischen Lehr- und Lernprozessen erarbeitet. Die Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht bildet dabei den Schwerpunkt des Seminars. **Ziele**: Die Studierenden kennen den neuesten Forschungsstand und können mit fachdidaktischen Methoden arbeiten. Sie sind in der Lage, methodisch zielgruppengerecht Unterricht zu planen und probeweise durchzuführen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik Al-Moneyyer, Ina/ Kaddor, Lamya (2011):** Saphir. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München.

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes

Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg.

Gudjons, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn. **Hanisch, Helmut (2007):** Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Klafki, Wolfgang (1964):** Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung in: Roth, H. / Blumenthal, A. (Hg): Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule. Hannover. **Klafki, Wolfgang (1986**): Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen kritisch - konstruktiver Erziehungswissenschaft - oder: Zur Neufassung der Didaktischen Analyse in: Gudjons, H.: Didaktische Theorien / Westermanns Pädagogische Beiträge. Braunschweig. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtmethoden. Theorieband I. Berlin. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtsmethoden, Praxisband II. Berlin. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin. **Standop, Jutta; Jürgens, Eiko (2015):** Unterricht planen, gestalten und evaluieren. Klinkhardt Bad Heilbrunn 2015.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. **Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010):** Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284174	Koran- und Hadtihexegese (S) (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Hadzic, M.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einschlägigen Themenbereiche von Koran- und Hadith-Exegese und deren erkenntnistheoretischen Grundlagen im Hinblick auf die Fragestellung moderner Rezeption des islamischen exegetischen Erbes diskutiert und erläutert. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Leitfragen der Hadith-Exegese, wie etwa hinsichtlich der textwissenschaftlichen Deutung tradierter Überlieferungsketten und dem exegetischen intertextuellen Verhältnis zum Koran gesetzt. In der zweiten Phase wird diese Lehrveranstaltung anhand der Veranschaulichung grundlegender Fragestellungen von tradierten exegetischen Ansätzen einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte sowie zu den methodischen Grundkonzepten der *Koranexegese* im Hinblick auf den Wandel des Lebensvollzugs der Muslime verschaffen. Auch die epistemologische Verhältnisbestimmung zwischen traditioneller Exegese und moderner Koran- und Hadith-Hermeneutik wird dabei anhand der Erörterung von Fallbeispielen thematisiert werden.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Dziri, A.*

Kommentar:

Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*

Kommentar:

Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.
Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009): O Kind! Ayyuhā'l-walad. Die berühmte ethische Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):** Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	*Shanmugarajah, V.*

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen

führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart; Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen.

Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World; Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

284179	Komparative islamische Theologie BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 15-20, S 2 Einzeltermin, 28.05.2016, Sa 10-18, S 1 Einzeltermin, 29.05.2016, So 10-18, S 2	*Gerhold, M.*

Kommentar:

Zeit	Thema	Name/Email
Fr. 29.01.2016 • **1. Sitzung**	1) Historische Darstellung und Entwicklung der sunnitischen Richtung 2) Historische Darstellung und Entwicklung der schiitischen Richtung	- - - -
• **2. Sitzung**	3) Die Glaubenslehre in der *ǧa*ʿfarītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)* 4) Die Glaubenslehre in der sunnītischen Rechtsschule *(arkān al-ʾImān)*	- - - -
Sa. 30.01.2016 • **3. Sitzung**	5) Kalifatstheorie in der sunnītischen Theologie (vom Kalifa der „Rechtgeleiteten“ bis zum Sultanat der Osmanen) 6) Schʾītische Imamats- Theorie und deren theologischen Grundlagen und Darstellung der 12 schʾītischen Imāme	- - - -
• **4. Sitzung**	7) Die ´´Unfehlbarkeit´´ der Propheten und Imāme aus schʾītischer und sunnītischer Sicht	- - -
5. Sitzung	8) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus sunnītischen Quellen 9) Die Familie des Propheten und die Stellung der Prophetengefährten aus schʾītischen Quellen	- - - -
• **5. Sitzung**	10) Die Grundlagen und Prinzipien des Rechts (Uṣūl al-fiqh) in der ǧaʿfariya Schule 11) Die Grundlagen und Prinzipien des	- - - -

	Rechts (Uṣūl al-fiqh) in den 4 sunnitischen Rechtsschulen	
• **6. Sitzung**	12) Darstellung der Entstehung des Koran – Sunnitische Sicht 13) Darstellung der Entstehung des Koran – Schi`itische Sicht	- - - - - -
So. 31.01.2016 • **7. Sitzung**	14) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Schi`itische Sicht 15) Darstellung der Entstehung der Sunnah und deren Quellen – Sunnitische Sicht	-- - -
• **8. Sitzung**	16) Das Ritualgebet und das Fasten im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	- -
• **9. Sitzung**	17) Die Tragödie von Karbala und Aschura – eine schiitische Sicht 18) der Aschura Tag – eine sunnitische Sicht	- - - -
10. Sitzung Zusammenfassung	19) Geschichte des *´´taqrib al-maḍāhib´´* (Annäherung der beiden sunnitisch-schiitischen Schule) „Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter eueren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.“ 49;10.	- -

Literaturquellen: Literaturquellen:

- Ahmet Turunc:Feinheiten Islamischen Glaubens
- Amir Zaidan: Al-'aqiidah: Einführung in die Iimaan-Inhalte
- Amir Zaidan: Fiqhul-'ibaadaat: Einführung in die Modalitäten der rituellen Handlungen
- al-Musawi, Sayyid Sharaffuddin: al-Muradschiat, 2. Aufl., Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Bilmen, Ömer Nasuhi: Feinheiten islamischen Glaubens, Köln: Astec Verlag, ISBN 3-00-015510-4
- Das Rituelle Gebet, Hamburg: Islamische Zentrum 2007
- Heinz Halm: Die Schia
- Falaturi, Abdaljavad: Grundkonzept und Hauptideen des Islam, Hamburg: Islamische Akademie Deutschland 2002
- Kamalian, Soumayya: In der Schule Ahl-Bayts, Qom: Magma´ahl al-bayt 1994
- Nasr, Seyyed Hussein: The Heart of Islam, Enduring Values for Humanity, Harper Collins Publishers 2004
- Radtke, Bernd: der sunnitische Islam
- Rainer Brunner: Annäherung und Distanz : Schia, Azhar und die islamische Ökumene im 20. Jahrhundert /
- Reidegeld, Ahmad: Handbuch Islam, die Glaubens-und Rechtslehre der Muslime, Spohrverlag 2005
- Shaykh al-Mufid: Kitab al-Irshad, übers. v. Fatima Özuguz, Hamburg: Islamisches Zentrum 2008
- Scharif Radi, Muhammad ibn Hussein: Nahdsch-ul-Balagha, Pfad der Eloquenz, Aussagen und Reden Imam Alis, übertragen ins Deutsche v. Fatima Özoguz, Bremen: Haditec- Verlag 2007
- Sayyid Ḥaidar Āmolī: **Zur Theologie der Schiʿa** eine Untersuchung des Ǧāmiʿ al-asrār wa-manbaʿ al-anwār
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein: Der Koran im Islam
- Tabatabai, Seyyed Muhammad Hussein: Die Schia im Islam, (Rj 43 a1 Arabistik)
- Tabatabai, Sayyid Muhammad Hussein, Die Schia im Islam, übers. v. Dr. F. Banki, Hamburg: Islamisches Zentrum Hamburg e.V. 1996
- Tabatabai, Muhammad Hussein: ABC des Islam, Tehran: Sazemane Tablighate eslami 2006
- Werner Ende: Der Islam in der Gegenwart: Entwicklung und Ausbreitung, Kultur und Religion. Staat, Politik und Recht
- Grundzüge Islamisches Religion (ILMIHAL) Lütfi Sentürk, Seyfettin Yazici, Übersetzerin Nezaket El-

Türk

- Amir Zaidan, Die Islamische *Enzyklopädi, Alle 12 Bänder*
- *Asim Köksal, Hz. Hüseyin ve Kerbela Faciası - Türkisch*

Natürlich kann man andere Quellen benutzen (z. B. Arabische, Türkische, Persische Englische …….)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Erweiterungsstudiengang IRL (Bachelor für die Grundschulen)

2. Fachsemester

284175	Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 14.05.2016, Sa 10-18, S 2 Einzeltermin, 08.05.2016, So 10-18, S 2 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 10-18, S 6	*Khorchide, M.*

Kommentar:

284193	Arabisch II BA 5G; BA LG; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, H 4	*Diab-Fischer, A.*

	wöchentlich, 02.05.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	

Kommentar:

In diesem einsemestrigen Modul fahren wir mit der Vermittlung der Grundlagen des modernen Hocharabisch fort. Im theoretischen Teil werden Morphologie und syntaktische Strukturen besprochen. Im praktischen Teil wird die Anwendung der arabischen Sprache anhand von Grammatikübungen sowie von Konversations- und Leseübungen trainiert.
Lehr- und Lernmaterialien sind die Lektionen 6-11 des Lehrbuchs des modernen Arabisch (Verfasser: Günther Krahl, Wolfgang Reuschel, Eckehard Schulz) sowie ergänzende Texte und Übungsaufgaben, die sich auf die islamische Theologie beziehen.
Eine erfolgreiche Teilnahme setzt voraus: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorund Nachbereitungen der gelesenen Texte sowie das Bestehen der Prüfungsleistung.
Die Klausur am Ende des Semesters ist Basis der Benotung.

284181	Koran, Sunna und islamische Normenlehre II (S) BA 5G; BA LG wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di	*El Boussadani, H.*

Kommentar:

4. Fachsemester

284180	Islamische Fachdidaktik (S/Ü) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH Einzeltermin, 23.06.2016, Do 12-14, HAS 1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, JUR 490	*Kilic, A.*

Kommentar:

Islamische Fachdidaktik Inhalte: Im Seminar „Einführung in die islamische Fachdidaktik“ sollen die Studierenden mit den fachdidaktischen Arbeitsmethoden vertraut gemacht werden. Anhand von Unterrichtsmaterialien werden die Wechselwirkungen zwischen Lehr- und Lernprozessen erarbeitet. Die Kompetenzorientierung im islamischen Religionsunterricht bildet dabei den Schwerpunkt des Seminars. **Ziele**: Die Studierenden kennen den neuesten Forschungsstand und können mit fachdidaktischen Methoden arbeiten. Sie sind in der Lage, methodisch zielgruppengerecht Unterricht zu planen und probeweise durchzuführen. **Literatur: Islamische Fachdidaktik Al-Moneyyer, Ina/ Kaddor, Lamya (2011):** Saphir. Islamisches Religionsbuch für junge Musliminnen und Muslime. München.

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg.

Gudjons, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn. **Hanisch, Helmut (2007):** Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen. **Hilger, Georg/Leimgruber,**

Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Klafki, Wolfgang (1964):** Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung in: Roth, H. / Blumenthal, A. (Hg): Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule. Hannover. **Klafki, Wolfgang (1986**): Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen kritisch - konstruktiver Erziehungswissenschaft - oder: Zur Neufassung der Didaktischen Analyse in: Gudjons, H.: Didaktische Theorien / Westermanns Pädagogische Beiträge. Braunschweig. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtmethoden. Theorieband I. Berlin. **Meyer, Hilbert (2007):** Unterrichtsmethoden, Praxisband II. Berlin. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin. **Standop, Jutta; Jürgens, Eiko (2015):** Unterricht planen, gestalten und evaluieren. Klinkhardt Bad Heilbrunn 2015.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. **Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010):** Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

---

284174	Koran- und Hadtihexegese (S) (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA L2; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 498	*Hadzic, M.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einschlägigen Themenbereiche von Koran- und Hadith-Exegese und deren erkenntnistheoretischen Grundlagen im Hinblick auf die Fragestellung moderner Rezeption des islamischen exegetischen Erbes diskutiert und erläutert. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Leitfragen der Hadith-Exegese, wie etwa hinsichtlich der textwissenschaftlichen Deutung tradierter Überlieferungsketten und dem exegetischen intertextuellen Verhältnis zum Koran gesetzt. In der zweiten Phase wird diese Lehrveranstaltung anhand der Veranschaulichung grundlegender Fragestellungen von tradierten exegetischen Ansätzen einen Überblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte sowie zu den methodischen Grundkonzepten der *Koranexegese* im Hinblick auf den Wandel des Lebensvollzugs der Muslime verschaffen. Auch die epistemologische Verhältnisbestimmung zwischen traditioneller Exegese und moderner Koran- und Hadith-Hermeneutik wird dabei anhand der Erörterung von Fallbeispielen thematisiert werden.

284176	Koranrezitation (S) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 21.04.2016, Do 10-12, JO 101 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, JO 101 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, F4	*Dziri, A.*

Kommentar:

Koranrezitation – Die Veranstaltung ist ein reiner Lektüre-Kurs, der sich dem Erlernen der

angemessenen Rezitationsweise des Korans widmet. Kurzen theoretischen Behandlungen einzelner Regeln der Phonetik, Rhythmik und Terminologie der Koranrezitation folgen lange Übungsphasen. Über den Übungscharakter hinaus, zielt die Veranstaltung darauf ab, das performative Wirken der Koranrezitation zu beobachten und den Koran im kermanischen Sinne als einen ästhetischen Gottesbeweis wahrzunehmen.

6. Fachsemester

284178	Islamische Fachdidaktik II BA 5G; BA LG; BA 5H; BA LH; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, RS 2	*Kilic, A.*

Kommentar:

Im Seminar „Islamische Fachdidaktik II“ sollen sich die Studierenden mit pädagogischen Abhandlungen klassischer muslimischer Gelehrter auseinandersetzen und deren „fachdidaktischen“ Ansätze erarbeiten. Außerdem sollen sie sich mit aktuellen fachdidaktischen Positionen zum islamischen Religionsunterricht beschäftigen. Die erworbenen Kenntnisse sollen sie für Schüler und Schülerinnen (im Grundschul-/Jugendalter) fruchtbar machen, indem sie die pädagogisch-didaktischen Vorüberlegungen mit den Lehr- und Lernprozessen bei ihren Schülerinnen und Schülern in Einklang bringen und einen gut begründeten Unterrichtsverlauf planen. Außerdem sollen sie sich mit möglichen Herausforderungen des Religionsunterrichts anhand von Praxisbeispielen auseinandersetzen.
Literatur: Islamische Fachdidaktik II Die Grundlagentexte stammen aus den folgenden Werken: Al-Ġazālī, Abū Ḥāmid (2009): O Kind! Ayyuhā’l-walad. Die berühmte ethische Abhandlung Ġazālīs. Braunschweig. **Behr, Harry Harun /Ulfat, Fahimah (Hrsg.) (2014):** Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmung von Heiligem Text und Geist. Schriftenreihe Graduiertenkolleg Islamische Theologie. Band 2. Münster. **Ceylan, Rauf (2008):** Islamische Religionspädagogik in Moscheen und Schulen. Ein sozialwissenschaftlicher Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Integrationsprozess der muslimischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 2. Hamburg. **Gemeinhardt, Peter und Günther, Sebastian (Hrsg.) (2013):** Von Rom nach Bagdad. Bildung in Religion von der römischen Kaiserzeit bis zum klassischen Islam. Tübingen. **Gilliot, Claude (2012):** Education and Learning in the Early Islamic World. Volume 43 of the series: The Formation of the Classical Islamic World. **Möller, Rainer/ Sajak, Clauß Peter/ Khorchide, Mouhanad (Hrsg.) (2014):** Kompetenzorientierung im Religionsunterricht: Von der Didaktik zur Praxis. Beiträge aus evangelischer, katholischer und islamischer Perspektive. Münster.2014. **Polat, Mizrap (2010):** Frieden im Koran und seine religionspädagogischen Implikationen. Eine koranexegetische und fachdidaktische Betrachtung. Frankfurt a. M.. **Polat, Mizrap / Tosun, Cemal (Hrsg.) (2010):** Islamische Theologie und Religionspädagogik. Islamische Bildung als Erziehung zur Entfaltung des Selbst. Frankfurt a. M.. **Uçar, Bülent / Sarıkaya, Yaşar (Hrsg.) (2009):** Entwicklung der modernen Islamischen Religionspädagogik in der Türkei im 20. Jahrhundert. Schriftenreihe Beiträge zur Islamischen Religionspädagogik. Band 1. Hamburg. **Ucar, Bülent / Bergmann, Danja (Hrsg.) (2010):** Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Fachdidaktische Konzeptionen: Ausgangslage, Erwartungen und Ziele. Göttingen. Ucar, Bülent/ Blasberg-Kuhnke, Martina/ von Scheliha, Arnulf (Hg.) (2010): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen. **Zusätzliche Literaturempfehlungen:**

Bilgin, Beyza (2007): Islam und islamische Religionspädagogik in einer modernen Gesellschaft. Mit einer Einführung von Johannes Lähnemann. Berlin. **Bönsch, Manfred (2006):** Allgemeine Didaktik. Ein Handbuch zur Wissenschaft vom Unterricht. Stuttgart. **Börner, Hartmut (2007):** Gehirngerechtes Klassenzimmer. Handreichung für die Unterrichtspraxis. Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM. Bad Berka. **Brüning, Ludger/ Saum Tobias (2006):** Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen. **Dafir, Kahlid (2013):** Islamische Religionsdidaktik zwischen Selbstverwirklichung und Transferverständnis [Taschenbuch], Hamburg. **Englert, Rudolf/ Hennecke, Elisabeth/ Kämmerling, Markus (2014):**

Innenansichten des Religionsunterrichts. Fallbeispiele – Analysen – Konsequenzen. München. **Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg (2001):** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München. Imam Burhaneddin Ezzernuci (2015): Talimul Müteallim (arabisch). (Wegweiser auf dem Pfad des Wissens). Istanbul. **Jank, Werner / Meyer, Hilbert (2006):** Didaktische Modelle, Frankfurt am Main. **Khorchide, Mouhanad (2009):** Der islamische Religionsunterricht zwischen Integration und Parallelgesellschaft. Einstellungen der islamischen ReligionslehrerInnen an öffentlichen Schulen. Wiesbaden. **Khorchide, Mouhanad (2013):** Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik. In: Herder Korrespondenz 67. Jahrgang (2013), Heft Spezial 2, S. 56-60. **Lindner, Heike (2012):** Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Praxishandbuch für Studium und Referendariat. Göttingen. **Mattes, Wolfgang (2002):** Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn. **Meyer, Hilbert (2009):** Was ist guter Unterricht?. Berlin. **Michalke-Leicht, Wolfgang (Hg.) (2013):** Das Praxisbuch für den Religionsunterricht. München. **Schmid, Hans (2012):** Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktual. Neuausg. München.

Solgun- Kaps, Gül (Hg) (2014): Islam. Didaktik für die Grundschule. Berlin.

Ucar, Bülent (2010): Islamische Religionspädagogik im deutschen Kontext: Die Neukonstituierung eines alten Fachs unter veränderten Rahmenbedingungen. In: Bülent Ucar, Martina Blasberg-Kuhnke, von Scheliha und Arnulf (Hg.): Religionen in der Schule und die Bedeutung des Islamischen Religionsunterrichts. Göttingen.S. 33–49. **Wiater, Werner (2011):** Unterrichtsplanung. Prüfungswissen und Basiswissen

284163	Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) BA 5G; BA LG; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA 82; BA LH wöchentlich, 18.04.2016 - 19.07.2016, Mo, F5	*Karimi, A.*

Kommentar:

Einführung in die islamische Philosophie, Mystik und Ethik (V) In dieser Vorlesung werden die prominenten Positionen der theoretischen und praktischen (Ethik) Philosophie islamischer Prägung historisch und systematisch eingeführt. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition näher in den Blick genommen. Dabei werden die Grundbegriffe der islamischen Philosophie im Verhältnis zur islamischen Mystik herausgestellt und diskutiert. **Literatur** - Studienreihe Islamische Theologie. Hg. v. Milad Karimi/Mouhanad Khorchide. Bd. 3: Raid al-Daghistani, Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Freiburg 2016. - Rudolph, U.: Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2. Auflage. 2004. - Hendrich, G.: Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, 2011.

284194	Interreligiöses Lernen BA 5F; BA LF; BA 52; BA L2; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 03.05.2016 - 12.07.2016, Di, HAS 1	*Shanmugarajah, V.*

Kommentar:

Interreligiöses Lernen Unsere deutsche Gesellschaft ist Heimat für eine Vielzahl von Kulturen, Sprachen, Nationen und Religionen. Der Mangel an Wissen über „fremde“ Kulturen und Religionen führt zu Missverständnissen im alltäglichen Miteinander. Dabei dominieren die Unterschiede wobei die Gemeinsamkeiten in den Hintergrund rücken. Oftmals halten persönliche patriotische Anteilnahme oder emotionale dogmatische Haltungen uns davon ab, sich auch mit anderen Glaubenssystemen auseinander zu setzen. Zunehmend wird der Bevölkerung bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ uns und unsere Gesellschaft bereichern kann. Interkulturelle und sprachlich Kompetenzen sind mittlerweile Schlüsselqualifikationen, um konfliktfrei miteinander leben und arbeiten zu können. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Wissen über fremde Kulturen, Religionen und Glaubensmodelle, verbunden mit praktischen Übungen um die Angst vor dem Fremden abzubauen. Die kritische und reflektierte Haltung gegenüber den modernen Massenmedien, können

wesentlich zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten gegenüber den „Anderen“ beitragen. Viel zu wenig wird in der Öffentlichkeit über die Gefahren von Ideologien jeglicher Art gesprochen. Sozialisation, moralische Entwicklung und die Grundlagen der Weltreligionen sollten für eine moderne Gesellschaft mittlerweile Basiswissen darstellen. Die Studierenden sollen dieses Seminar mitgestalten und eigene Fragen und Themenvorschläge miteinbringen, um dieses für viele „heikle“ Thema vom „Fremden“ wissenschaftlich zu durchleuchten. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Hamm in eine christliche Kirche und einem hinduistischen Tempel abgeschlossen. **Vignaraj Shanmugarajah** Diplom Sozialarbeiter/-pädagoge
Lösungs- und ressourcen orientierter systemischer Familienberater/-therapeut **Literaturliste Grundschul-Lehrmaterial** Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 1./2. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (13. August 2012) Mouhanad Khorchide (Herausgeber), Frauke Döbber (Herausgeber), Burcu Yilmaz (Herausgeber): Miteinander auf dem Weg / Schülerbuch 3./4. Schuljahr: Islamischer Religionsunterricht; Klett (1. Oktober 2015) Serap Erkan, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Prof. Dr. Bülent Ucar (Autoren): Mein Islambuch: 1./2. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Januar 2009) Sultan Baysal-Polat, Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps (Autoren): Mein Islambuch: 3. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Oktober 2011) Evelin Lubig-Fohsel, Gül Solgun-Kaps, Seher Uguz (Autoren); Prof. Dr. Bülent Ucar (Herausgeber): Mein Islambuch: 4. Schuljahr - Schülerbuch; Oldenbourg Schulbuchverlag (1. Februar 2013) **Sekundarstufe I - Lehrmaterial** Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 5./6. Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Marjam Ulfat, Gülden Uzunöner, Selvi Can (Autoren): EinBlick in den Islam : 7./8.Schuljahr; Schulbuchverlag Anadolu (2011) Ina Al-Moneyyer, Stefanie Bußlauer, Mohammad-Tamim Hakimi, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 5./6. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2008) Ina Al-Moneyyer, Nadja Farahat, Dzeneta Heisterkamp, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Dr. Werner Haußmann (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 7./8. Schuljahr - Religionsbuch ; Cornelsen Schulverlage; Auflage: Neuausgabe. (1. August 2011) Ina Al-Moneyyer, Carolin Asisa Hammad, Zilka Idrizovic, Miyesser Ildem, Ute Jarallah, Cigdem Mercan-Ribbe, Mirsad Niksic, Nilden Vardar (Autoren); Prof. Dr. Harry Harun Behr (Herausgeber), Lamya Kaddor (Herausgeber), Dr. Rabeya Müller (Herausgeber): Saphir: 9./10. Schuljahr - Religionsbuch; Cornelsen Schulverlage (1. Juli 2016) **Kritik an den Religionsbüchern für die Schule** Klaus Spenlen (Herausgeber), Susanne Kröhnert-Othman (Herausgeber): Integrationsmedium Schulbuch. Anforderungen an Islamischen Religionsunterricht und seine Bildungsmaterialien: V&R Unipress; Auflage: 1., Auflage (12. September 2012) **Allgemeine pädagogische Grundlagen** Herbert Gudjons (Autor): Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium; UTB GmbH; Auflage: 11., grundlegend überarb. Aufl. (15. August 2012) Heinz-Hermann Krüger (Herausgeber), Werner Helsper (Herausgeber): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Einführungskurs Erziehungswissenschaft); UTB, Stuttgart; Auflage: 9. Aufl. (2010) Heinz-Hermann Krüger (Autor): Einführungskurs Erziehungswissenschaft: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft; UTB GmbH, Stuttgart; Auflage: 4., erg. und aktual. Aufl. (12. März 2014) Hans-Christoph Koller (Autor): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung; Kohlhammer W.; Auflage: 7., durchges. Aufl., 4 Abb. (9. Januar 2014) Ulrich Dovermann, Ludger Reiber (Autoren): Interkulturelles Lernen. Arbeitshilfen für die politische Bildung; Bundeszentrale für Politische Bildung (Neudruck Bonn 2000) Jürgen Straub (Herausgeber), Arne Weidemann (Herausgeber), Doris Weidemann (Herausgeber): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Grundbegriffe - Theorien - Anwendungsfelder; J.B. Metzler Verlag GmbH; Auflage: 1 (21. September 2007) Georg Auernheimer (Herausgeber): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 4 (9. August 2013) Volker Elsenbast (Herausgeber), Peter Schreiner (Herausgeber), Ursula Sieg (Herausgeber): Handbuch Interreligiöses Lernen; Gütersloher Verlagshaus in Verlagsgruppe Random House GmbH (Mai 2005) Stephen Castles (Autor), Mark J. Miller (Autor): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World;

Palgrave Macmillan; Auflage: 4th edition. (6. Januar 2009) Bernd Dollinger, Jürgen Raithel, Georg Hörmann (Autoren): Einführung Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker - Fachrichtungen; VS Verlag für Sozialwissenschaften; Auflage: 3., durchges. Aufl. 2009 (5. Januar 2012) **Medien-Pädagogik** Peter Stadtfeld (Autor): Allgemeine Didaktik und Neue Medien: Der Einfluß der Neuen Medien auf didaktische Theorie und Praxis; Klinkhardt, Julius; Auflage: 1 (1. Dezember 2004) Manfred L Pirner (Herausgeber), Thomas Breuer (Herausgeber): Medien - Bildung - Religion: Zum Verhältnis von Medienpädagogik und Religionspädagogik in Theorie, Praxis und Empirie; kopaed; Auflage: 1 (1. Oktober 2004)

024120	Hauptseminar: Koran und Bibel im Vergleich am Beispiel von "Frauen-Texten" BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; KE 04; ME M2; BA B2; ME M1; BA LF; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MA 88; BA L2; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA 5G; BA 5F; BA 5H Einzeltermin, 25.04.2016, Mo 14-16, JUR 2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh II	*El Omari, D.*

Kommentar:

Die Bibel und der Koran bieten sich zu vielerlei Vergleichen an. In der Vorlesung werden ausgewählte biblische und koranische Texte über Frauengestalten und Lebenswelten bzw. Rechte von Frauen im Vordergrund stehen. So kann im Vergleich der Frage nachgegangen werden, welche theologischen, anthropologischen, sozialen Strukturen des Geschlechterverhältnisses in Islam und Christentum in der jeweiligen Heiligen Schrift grundgelegt sind und wie sie sich unter den Herausforderungen der Gegenwart darstellen. Dabei müssen natürlich auch grundlegende Fragen einer Schrift-Hermeneutik zur Sprache kommen.

Die Vorlesung wird als team teaching zwischen einer christlichen und einer islamischen Theologin durchgeführt und möchte auch die Teilnehmenden ins Gespräch ziehen. Sie stellt ein Angebot an muslimische und christliche Studierende dar, in einem Vergleich mit der jeweils anderen Heiligen Schrift auch die eigene Heilige Schrift (und damit Grundlagen der jeweiligen Religion) besser kennen zu lernen.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Es werden maximal 50 Teilnehmer in dieser Veranstaltung zugelassen. Dieses wird aufgeteilt mit 25 TeilnehmerInnen aus der Katholischen Theologie und 25 TeilnehmerInnen aus der Islamtheologie. Bitte melden Sie sich neben dem Eintrag in HIS LSF **zusätzlich per Mail im Sekretariat an unter semat@uni-muenster.de**.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums

Master-Studiengang "Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums"

Sortierung nach Modulen

Modul 1: Geschichte und Kulturen des antiken Mittelmeerraums im Blick der Fachwissenschaften

Modul 2: Sprachen

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen	*Konrad, V.*

	(Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	
Kommentar:		
Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt! TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein		
Literatur:		
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.		

Modul 3A: Sprachen II

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*
Kommentar:		
Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt! TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein		
Literatur:		
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.		

Modul 3B: Archäologie und Kulturgeschichte

Modul 4: Geschichte

Modul 5: Religionsgeschichte

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium		

aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*

Kommentar:

Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.:

Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Modul 6: Texte und Quellen

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*
Kommentar:		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
Literatur:		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

Modul 7A: Texte und Quellen II

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle		

Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014040	Übung: The Jewish Diaspora under the Roman Empire KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Czajkowski, K.*

Kommentar:

During the Roman era, Jewish communities were spread very widely across the whole empire, meaning that many Jews lived side by side with their pagan and later their Christian neighbours. This wide geographic spread of the Jewish people naturally led to variations between their communities, which is reflected in the many and varied sources that survive to us from this period. This course will provide an introduction to these sources and to the fascinating history of the Jewish diaspora up to c. 450 C.E. We shall cover both the eastern and western parts of the empire, as well as the community in Rome itself. The material includes pagan, Jewish and Christian literature, inscriptions, papyri and of course the archaeological material. We shall also consider the changes that occurred after the conversion of Constantine in 312 C.E., including the effects this had on the status of Jews in the empire and their relationship with their non-Jewish neighbours. This long period will be covered principally in a series of case studies, including (but not limited to): Egypt, Asia Minor, Syria, Dura-Europos, Rome and Minorca.

Bemerkung:

Language of instruction: English without Greek

Literatur:

Gruen, E. S. 2002. Diaspora. Jews Amidst Greeks and Romans.Cambridge, MA and London: Cambridge University Press. Barclay, J. M. G. ed. 2004. *Negotiating Diaspora: Jewish Strategies in the Roman Empire.* Library of Second Temple Studies 45. London: T & T Clark. Williams, M. 1998. *The Jews Among The Greeks And Romans: A Diasporan Sourcebook*. London: Duckworth.

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*

Kommentar:

Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

014036	Übung: Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Schumann, D.*

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in das Corpus jüdisch-hellenistischer Schriften, wobei neben Datierungs-, Gattungs- und Inhaltsfragen das Problem der Verfasserschaft im Fokus der Betrachtung steht. Dabei muss gefragt werden, ob die Schriften, die mehrheitlich auf dem kirchlichen Übermittlungsweg zu uns gelangt sind, eine jüdische oder doch vielleicht christliche Verfasserschaft nahelegen, ob jüdische Schriften christlich interpoliert sind oder die christliche Schrift jüdische Traditionen oder Quellen aufnimmt. Weiterführend sollen dabei anhand der Lektüre ausgewählter Texte die methodischen Voraussetzungen für einen traditions- und relgionsgeschichtlichen Vergleich mit verwandten neutestamentlichen Motiven und Begriffen geklärt werden.

Literatur:

F. Siegert, Einleitung in die hellenistisch-jüdische Literatur, Berlin: Walter de Gruyter 2015; K.M. Woschitz, Parabiblica, Wien: LIT Verlag, 2005; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha, 2 vols., Peabody, MA: Hendricksen Publishers 2011; W.G. Kümmel u.a. (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1973ff.; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha & the New Testament: Prolegomena for the Study of Christian Origins, Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014038	Übung: Jüdische Friedhöfe (mit Hebr.) KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Nach der Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland während der nationalsozialistischen Herrschaft sind jüdische Friedhöfe vielerorts das einzige überdauernde Zeugnis jüdischer Kultur. Diese Übung will die Grundlagen zur Erschließung dieser Zeugnisse legen. Ausgehend von einem Überblick über die jüdische Sepulkral-Kultur der Antike und des Mittelalters, wird anhand publizierter Inschriften und Fotografien die Lektüre und das Verständnis jüdischer – insbesondere hebräischer – Grabinschriften erarbeitet, wobei auch ein Blick auf Symbole und visuelle Gestaltung geworfen wird. Ein Besuch auf dem Münsteraner Jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, auf dem noch immer Bestattungen stattfinden, und eine Exkursion zu einem weiteren jüdischen Friedhof erlauben die Kenntnisse an konkreten Grabsteinen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Bemerkung:

Di 14–16 an acht ausgewählten Terminen sowie eine lokale Exkursion an einem Dienstag, 14–16 Uhr und eine Tagesexkursion; Besprechung und Beginn Di., 19.4.2016, 14 Uhr c.t.

Literatur:

Brocke, M.: Eingebunden in das Bündel des Lebens. Jüdische Friedhöfe: Ein Leitfaden, Düsseldorf 1986. Brocke, M.: Haus des Lebens. Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001. Hüttenmeister, F. G.: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften (AHebG), 2., erw. Aufl., Tübingen 2010. Künzl, H.: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999. Müller, K. / Reiner, A. / Schwarzfuchs, S. (Hg.): Die Grabsteine vom jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod, 3 Bde., Würzburg 2011. Stratmann, H.: Jüdische Friedhöfe in Westfalen und Lippe, Düsseldorf 1987. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014037	Übung: Kursorische Lektüre des Johannesevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 201	*Schreiter, M.*

Kommentar:

In der Übung soll das Johannesevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.

014039	Reading course:Using, Misusing and Abusing Scripture: Hermeneutical Approaches to the Bible from the New Testament to Elisabeth Schüssler-Fiorenza KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 106b	*Gräper, M.*
Kommentar:		
This course aims at understanding the ways in which people have in history and present understood Scripture. Starting within the Christian Canon itself, we will browse through ancient hermeneutics, look at medieval patterns of understanding and spend most time in the 20th century. An excursus will allow us to look at Quranic hermeneutics as well. All course material will be provided in a Learnweb-Course. If no non-German-speakers are present, the participants may decide whether to switch to German as the language in class. The homework literature will be English.		

Modul 7B: Archäologie und Kulturgeschichte

Modul 8A: Geschichte

Modul 8B: Denkmalkunde

Modul 9: frei belegbar

"Modul" 10: Masterarbeit und begleitendes Kolloquium

Sortierung nach Seminaren und Instituten

(01) Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde (Fachbereich 09)

(02) Institut für Ägyptologie und Koptologie (Fachbereich 09)

(03) Institut für Klassische Philologie (Fachbereich 08)

(04) Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (Fachbereich 08)

(05) Alttestamentliches Seminar (Fachbereich 01)

(06) Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments (Fachbereich 02)

(07) Seminar für Exegese des Alten Testaments (Fachbereich 02)

(08) Institutum Judaicum Delitzschianum (Fachbereich 01)

014030	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) 09; ZK Z2; BA B2; BA L2; 04; BA 52 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 304	*Schreiter, M.*

Kommentar:
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.
Literatur:
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	*Doering, L.*
Kommentar:		
Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di 16-17 Uhr		
Literatur:		
Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*
Kommentar:		
Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches		

Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014127	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 2) ; BA B2; 02; MA 88 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, BRÜ 1	*Konrad, V.*

Kommentar:

Der Quereinsteigertest findet am 15. April 2016 von 13 - 14 Uhr in der Bibliothek des IJD statt!
TeilnehmerInnenkreis: Alle Interessierten Gegenstand/Gang/Ziel: Erste Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksmittel; Lektüre-, Schreib- und Konversationsübungen. Voraussetzungen: Teilnahme an Modernhebräisch I. Bereitschaft zu intensiver Vor-, Mit- und Nacharbeit und regelmäßige Teilnahme sind unbedingt erforderlich. Für einen Quereinstieg ist die Beherrschung des bereits erarbeiteten Stoffes notwendig. Information zum Umfang bei Volker Konrad (volker.konrad@uni-muenster.de). Leistungsnachweis: Teilnahmeschein

Literatur:
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, 4. Aufl., Bremen , Bremen 2014.

(09) Neutestamentliches Seminar (Fachbereich 01)

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP
Bemerkung:
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014040	Übung: The Jewish Diaspora under the Roman Empire KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	*Czajkowski, K.*

Kommentar:
During the Roman era, Jewish communities were spread very widely across the whole empire, meaning that many Jews lived side by side with their pagan and later their Christian neighbours. This wide geographic spread of the Jewish people naturally led to variations between their communities, which is reflected in the many and varied sources that survive to us from this period. This course will provide an introduction to these sources and to the fascinating history of the Jewish diaspora up to c. 450 C.E. We shall cover both the eastern and western parts of the empire, as well as the community in Rome itself. The material includes pagan, Jewish and Christian literature, inscriptions, papyri and of course the archaeological material. We shall also consider the changes that occurred after the conversion of Constantine in 312 C.E., including the effects this had on the status of Jews in the empire and their relationship with their non-Jewish neighbours. This long period will be covered principally in a series of case studies, including (but not limited to): Egypt, Asia Minor, Syria, Dura-Europos, Rome and Minorca.
Bemerkung:
Language of instruction: English without Greek
Literatur:
Gruen, E. S. 2002. Diaspora. Jews Amidst Greeks and Romans.Cambridge, MA and London: Cambridge University Press. Barclay, J. M. G. ed. 2004. *Negotiating Diaspora: Jewish Strategies in the Roman Empire.* Library of Second Temple Studies 45. London: T & T Clark. Williams, M. 1998. *The Jews Among The Greeks And Romans: A Diasporan Sourcebook*. London: Duckworth.

014036	Übung: Das NT im Horizont jüdisch-hellenistischer Schriften (mit Griechisch) MA 88; KE 04; 09	*Schumann, D.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, BRÜ 1	

Kommentar:

Die Übung bietet eine Einführung in das Corpus jüdisch-hellenistischer Schriften, wobei neben Datierungs-, Gattungs- und Inhaltsfragen das Problem der Verfasserschaft im Fokus der Betrachtung steht. Dabei muss gefragt werden, ob die Schriften, die mehrheitlich auf dem kirchlichen Übermittlungsweg zu uns gelangt sind, eine jüdische oder doch vielleicht christliche Verfasserschaft nahelegen, ob jüdische Schriften christlich interpoliert sind oder die christliche Schrift jüdische Traditionen oder Quellen aufnimmt. Weiterführend sollen dabei anhand der Lektüre ausgewählter Texte die methodischen Voraussetzungen für einen traditions- und relgionsgeschichtlichen Vergleich mit verwandten neutestamentlichen Motiven und Begriffen geklärt werden.

Literatur:

F. Siegert, Einleitung in die hellenistisch-jüdische Literatur, Berlin: Walter de Gruyter 2015; K.M. Woschitz, Parabiblica, Wien: LIT Verlag, 2005; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha, 2 vols., Peabody, MA: Hendricksen Publishers 2011; W.G. Kümmel u.a. (Hg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1973ff.; J.H. Charlesworth, The Old Testament Pseudepigrapha & the New Testament: Prolegomena for the Study of Christian Origins, Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014035	Hauptseminar: Die Johannesoffenbarung im historischen Kontext (m. Griech.) 09; P1 07; 11; KE 04; 02; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 305	*Witulski, T.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um die Johannesoffenbarung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, im Rahmen einer zeitgeschichtlichen Annäherung offenzulegen, wie sehr dieses letzte, oft geheimnisumwitterte Buch des Neuen Testaments sowohl von der jüdisch-apokalyptischen Tradition als auch von den zur Zeit der Abfassung herrschenden, im weitesten Sinne politischen Verhältnissen abhängig ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung besprochen

014049	Hauptseminar: Kirche im Neuen Testament (ohne Griechisch) ME M7; ME E1; ME E1; ME E4; ME M4; ME E2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 24; 21; KE 04; 09; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Die Kirche als die gemeinschaftliche Form des Lebens des christlichen Glaubens ist ein wesentliches Thema neutestamentlicher Schriften. Zugleich ist das Bild der neutestamentlichen Schriften von der Kirche vielgestaltig. Sie wird mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet und auf verschiedenartige Weise verstanden: als versammelte Gottesdienstgemeinde, als Ortsgemeinde, als Gottesvolk, als universale Kirche. Das Seminar nimmt die Profile von „Kirche“ in ausgewählten neutestamentlichen Schriften in den Blick und fragt zugleich nach den Grundlagen und Gemeinsamkeiten neutestamentlicher „Ekklesiologien“.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Hainz, J.: Kirche im Werden. Studien zum Thema Amt und Gemeinde im Neuen Testament, München 1976. Kertelge, K.: Gemeinde und Amt im Neuen Testament, München 1972. Karrer, M./Kraus, W./Merk, O. (Hg.): Kirche und Volk Gottes. FS J. Roloff, Neukirchen-Vluyn 2000. Kraus, W.: Das

Volk Gottes. Zur Grundlegung der Ekklesiologie bei Paulus (WUNT 85), Tübingen 1996. Ritter, A. M./Leich, G.: Wer ist die Kirche? Amt und Gemeinde in der Kirchengeschichte und heute, Göttingen 1968. Roloff, J.: Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993. Schweizer, E.: Matthäus und seine Gemeinde (SBS 71), Stuttgart 1974. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

014038	Übung: Jüdische Friedhöfe (mit Hebr.) KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 19.04.2016 - 18.07.2016, Di, BRÜ 1	*Doering, L.*

Kommentar:

Nach der Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland während der nationalsozialistischen Herrschaft sind jüdische Friedhöfe vielerorts das einzige überdauernde Zeugnis jüdischer Kultur. Diese Übung will die Grundlagen zur Erschließung dieser Zeugnisse legen. Ausgehend von einem Überblick über die jüdische Sepulkral-Kultur der Antike und des Mittelalters, wird anhand publizierter Inschriften und Fotografien die Lektüre und das Verständnis jüdischer – insbesondere hebräischer – Grabinschriften erarbeitet, wobei auch ein Blick auf Symbole und visuelle Gestaltung geworfen wird. Ein Besuch auf dem Münsteraner Jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, auf dem noch immer Bestattungen stattfinden, und eine Exkursion zu einem weiteren jüdischen Friedhof erlauben die Kenntnisse an konkreten Grabsteinen anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Bemerkung:

Di 14–16 an acht ausgewählten Terminen sowie eine lokale Exkursion an einem Dienstag, 14–16 Uhr und eine Tagesexkursion; Besprechung und Beginn Di., 19.4.2016, 14 Uhr c.t.

Literatur:

Brocke, M.: Eingebunden in das Bündel des Lebens. Jüdische Friedhöfe: Ein Leitfaden, Düsseldorf 1986. Brocke, M.: Haus des Lebens. Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001. Hüttenmeister, F. G.: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften (AHebG), 2., erw. Aufl., Tübingen 2010. Künzl, H.: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute, Darmstadt 1999. Müller, K. / Reiner, A. / Schwarzfuchs, S. (Hg.): Die Grabsteine vom jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod, 3 Bde., Würzburg 2011. Stratmann, H.: Jüdische Friedhöfe in Westfalen und Lippe, Düsseldorf 1987. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

014037	Übung: Kursorische Lektüre des Johannesevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; KE 04 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 201	*Schreiter, M.*

Kommentar:

In der Übung soll das Johannesevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.

014039	Reading course:Using, Misusing and Abusing Scripture: Hermeneutical Approaches to the Bible from the New Testament to Elisabeth Schüssler-Fiorenza KE 04; MA 88; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 106b	*Gräper, M.*

Kommentar:

This course aims at understanding the ways in which people have in history and present understood Scripture. Starting within the Christian Canon itself, we will browse through ancient hermeneutics, look at medieval patterns of understanding and spend most time in the 20th century. An excursus will allow us to look at Quranic hermeneutics as well. All course material will be provided in a Learnweb-

Course.
If no non-German-speakers are present, the participants may decide whether to switch to German as the language in class. The homework literature will be English.

(10) Institut für Neutestamentliche Textforschung (Fachbereich 01)

(11) Seminar für Exegese des Neuen Testaments (Fachbereich 02)

(12) Seminar für Zeit- und Religionsgeschichte des Neuen Testaments (Fachbereich 02)

(13) Seminar für Alte Geschichte / Institut für Epigraphik (Fachbereich 08)

(14) Institut für Klassische Archäologie und Frühchristliche Archäologie / Archäologisches Museum (Fachbereich 08)

(15) Seminar für Alte Kirchengeschichte (Fachbereich 02)

(16) Seminar für Liturgiewissenschaft (Fachbereich 02)

(17) Ökumenisches Institut (Fachbereich 02)

(18) Lehrstuhl für Orthodoxe Theologie (CRS)

(19) Seminar für Byzantinistik (Fachbereich 08)

(20) Institut für Arabistik und Islamwissenschaft (Fachbereich 09)

(21) Institut für Indogermanische Sprachwissenschaft

Graduiertenkollegs

Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt

Seminare

Vorlesung

Analytische Topologie und Metageometrie

Vorlesungen

Seminare

"Template Directed Chemical Synthesis"

Sondervorlesungsverzeichnisse

Studium im Alter

Evangelisch-Theologische Fakultät

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP

Bemerkung:

Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).

014088	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie LS; A1; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 11; KE 04; 09; BA B2; P1 07; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ME E2 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, JO 1	*Grethlein, C.*

Literatur:

- Grethlein Chr, Praktische Theologie, 2012

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*

Kommentar:

Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.

Bemerkung:

Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr

Literatur:

F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011; V. Küster, Einfïhrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012,

Heft 1).

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP		
Literatur:		
Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995		

014001	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs (mit/ohne Hebr.) (ZPF) A1; 49; P1 07; KE 04; 11; 25 wöchentlich, 27.05.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 102	*Matheus, F.*
Kommentar:		
Dieser Kurs bereitet gezielt auf den schriftlichen Teil der Abitur-Ergänzungsprüfung des Regierungspräsidiums vor.		
Bemerkung:		
Der Klausurenkurs bereit auf die Hebraicums-Prüfung vor und ist für die Teilnehmer des Sprachkurses "Biblisches Hebräisch" (LV-Nr. 014002) verpflichtend. Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr		
Literatur:		
Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I + II, Münster 2009, Lit-Verlag		

014071	Vorlesung: Begründungsprobleme der Dogmatik ME E3; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; LS; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 306	*Hammann, K.*
Kommentar:		
Die Vorlesung erörtert an ausgewählten Lehrstücken Begründungsprobleme der Dogmatik.		
Bemerkung:		

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Klausur ODER Essay = 3 LP

Literatur:

W. Härle, Dogmatik, 4. Auflage Berlin/ New York 2012

014069	Vorlesung: Christologie - in ihrer Bedeutung für Glauben, Kirche und Welt A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; ME E3; ME E4; 02; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, JO 1	*Haudel, M.*

Kommentar:

Die Christologie betrifft die ganze Gestalt christlicher Lehre bzw. die Grundlagen des Glaubens. Denn sie bezieht sich auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und das dadurch erwirkte Heil für die Menschen und den gesamten Kosmos. So geht es zunächst um die Frage nach der Bedeutung der wahren Gottheit und der wahren Menschheit Christi und nach der Tragweite seines Kreuzestodes sowie nach seinem Verhältnis zum Vater und zum Heiligen Geist. Erst vor diesem Hintergrund wird deutlich, welche Bedeutung der christliche Glaube für den Sinn des Lebens und des gesamten Kosmos hat. Damit erschließt sich das angemessene Verständnis von Glauben und Kirche sowie von Mensch und Welt. Auf diese Weise wird ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die zentralen christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung gegeben.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach der Vorlesung **Allgemeine Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay = 3 LP

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015 *[Lehrbuch: grundlegend u. leicht verständlich]*; M. Haudel: Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= FSÖTh 110), Göttingen 2006; Hotze, Gerhard [u.a.]: Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (= Theologische Module, Bd. 3), Freiburg (Br.)/Basel/Wien 2009 *[speziell religionspädagogisch]*; U. Kühn: Christologie (UTB), Göttingen 2003; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ^{8}1995.

014023	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts 11; KE 04; 25; MA 88; S2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 306	*Matheus, F.*

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Dieses Kolloquium ist für den Kreis der Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte gedacht. Neben vertiefenden Übungen stehen v.a. didaktische und pädagogische Probleme im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag

---

014033	Vorlesung: Einführung in die jüdische Apokalyptik	*Doering, L.*

	BA 5F; BA 52; KE 04; 25; MA 88; LS; 09; 27; 24; 21; BA L2; BA LF; ME M1; ME M2; ZK ZG; ZK ZH; A1 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 10-12, JUR 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HHü	

Kommentar:

Was ist jüdische Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen"). Dieses Wissen betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik" (engl. „apocalypticism") bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände der Entstehung und Entwicklung der Apokalyptik. Sie führt ferner ein in grundlegende Texte der Apokalyptik, wie das Wächterbuch (1 Hen 1–36), Daniel 7–12, das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Zehnwochenapokalypse (1 Hen 93,1–10; 91,11–17), die Epistel Henochs (1 Hen 92–105*), einige apokalyptische Texte aus Qumran sowie 4 Esra und 2 Baruch. Ein Blick auf das Erbe der jüdischen Apokalyptik im frühen Christentum rundet die Vorlesung ab.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, J. J.: The Apocalyptic Imagination: An Introduction to Jewish Apocalyptic Literature, 2. Aufl., Grand Rapids, MI/Livonia, MI 1998. Collins, J. J. (Hg.): Apocalypse: The Morphology of a Genre = Semeia 14, 1979. García Martínez, F.: Qumran and Apocalyptic: Studies on the Aramaic Texts from Qumran (STDJ 9), Leiden 1992. García Martínez, F.: Qumranica Minora I: Qumran Origins and Apocalypticism (STDJ 63), hg v. E. J. C. Tigchelaar, Leiden 2007. Rowland, C.: The Open Heaven: A Study of Apocalyptic in Judaism and Early Christianity, London (US-Ausgabe: New York) 1982. Schmidt, J. M.: Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1976. Sommer, W.: Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zu Apokalyptik und Eschatologie (Theologische Akzente 2), Stuttgart 1997. Tilly, M.: Apokalyptik (UTB Profile), Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

014002	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) MA 88; BA 52; ; BA L2; 25; 04; 11; 11; 25; 49; P1 07; BA B2; BA B2; DI 11; A1; MT 09 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, ETH 201 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 102	*Matheus, F.*

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.

Bemerkung:

Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom .....-..... .2016; der Studientag ist für den ..... 2016 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 014001)**

verpflichtend. *Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit.* Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

FB 02: ThV; moD; D; GymGes

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

014006	Vorlesung: Geschichte Israels BA 5F; BA 52; P1 07; 27; 25; 24; 21; KE 04; 11; ZK ZG; MA 88; BA LF; BA L2; 09; ZK ZH; ME M2; ME M1; S2; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Müller, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt folgende Themen: der Gegenstand der Geschichte Israels – der geographische Raum – die außeralttestamentlichen und alttestamentlichen Quellen – die Methoden der Quellenkritik – die Vorgeschichte Israels – die Anfänge Israels im Übergang von der späten Bronzezeit zur frühen Eisenzeit – frühe Herrschaftsformen und die Anfänge des Königtums – David und Salomo in Jerusalem – Israel und Juda im 9. und 8. Jh. – die assyrische Westexpansion, der syrisch-efraimitische Krieg und das Ende des israelitischen Königtums – Juda im späten 8. und 7. Jh. – das Ende des judäischen Königtums – das späte neubabylonische Reich und der Aufstieg des Perserreiches – die Perserzeit – die frühe hellenistische Zeit – die hellenistische Religionsreform in Jerusalem, Makkabäer und Hasmonäer – Ausblick auf die römische Zeit bis zum Bar-Kochba-Aufstand.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwoch, 12-13 Uhr

Literatur:

Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, ATD E 1-2, 4. Aufl. 2007; Christian Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: Erich Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage hg. v. Christian Frevel, Stuttgart 2012, 701-870; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel, Tübingen 2013.

014007	Vorlesung: Die Komposition der Tora MA 88; A1; P1 07; KE 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME E2; ME E1; 24; 21; 27; 25; 09 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Achenbach, R.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Grundprobleme der Pentateuchentstehung und stellt einen eigenen Entwurf vor.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 9. Aufl. 2015.

014050	Vorlesung: Theologiegeschichte im Überblick	*Beutel, A.*

	BA BF; LS; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; ME M8; ZK Z2; ZK ZB; 11; 04; P1 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; A1; ME E2 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick zur christlichen Theologiegeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstags, 17:00 - 18:00 Uhr

Literatur:

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., ^{3}2007.

014052	Vorlesung: KG I,2: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike 25; 27; ME M2; ZK ZH; 21; A1; ZK ZG; ME M1; BA L2; BA LF; BA 5F; BA 52; LS; 24; KE 04; 11; P1 07; 09 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F4	*Strutwolf, H.*

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der so genannten „Konstantinischen Wende“ bis zum Ende der Spätantike.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

014065	Hauptseminar: Propheten, Schwärmer, Rottengeister Luther und seine protestantischen Gegner ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; 11; KE 04; P1 07; 27; 25; 21; 24; 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ZK ZG; ZK ZH; ME M2; ME M1; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ETH 101	*Peters, C.*

Kommentar:

Auch unter seinen Weggefährten, Kollegen, Freunden und Schülern, erwuchsen Luther schon früh ernstzunehmende Gegner. Dies zeigte, dass in der durch ihn ausgelösten reformatorischen Bewegung sehr wohl unterschiedliche Kräfte am Werk waren. Traten die hieraus erwachsenden Spannungen zunächst in Wittenberg selbst zutage, so schon bald auch an anderen Orten und in anderen Zusammenhängen. Das Seminar nimmt diese protestantischen Gegner Luthers (mystische Spiritualisten, Täufer, Antitrinitarier und Antinomer) je für sich in den Blick. Es beleuchtet ihre Theologien und deren Anliegen sowie das Verhältnis zur „Wittenberger Reformation". Dies geschieht in intensiver Auseinandersetzung mit den überlieferten Texten. Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kenntnisse im Bereich der Reformationsgeschichte und - damit verbunden - eine Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

014070	Vorlesung: Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede A1; BA LH; BA LG; P1 07; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; 27; ZK ZG;	*Großhans, H.*

	ZK ZH; 09; BA L2; BA LF; 11; KE 04; 02; 02; LS; ME E2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, F4 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 8	

Kommentar:

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

wird in der Vorlesung angegeben

014083	Vorlesung: Das Ethos der Weltreligionen ME E4; ME E3; LS; ME M7; ME M3; ME M1; ME M2; A1; 21; 24; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; 27; 25; P1 07; 09; KE 04; 11; BA 5F; BA 52; ; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; A1; ME E2 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 10-12, S 1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann". Diese Feststellung des Rechtsphilosophen und ehemaligen Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde bedeutet, dass die ethischen Werte, die Gesellschaft und Staat für ein funktionierendes Zusammenleben benötigen, vom freiheitlichen Staat nicht verordnet werden können, sondern zivilgesellschaftlich vermittelt und aufgebaut werden müssen. Zu diesem Bildungsprozess tragen die großen Religionsgemeinschaften Wesentliches bei. Daher besteht ein besonderes Interesse an der Kenntnis der ethischen Grundeinstellung der großen in Deutschland vertretenen Religionen. In dieser Vorlesung werden nach methodologischen Vorüberlegungen und der Skizze der jeweiligen religionskundlichen Voraussetzungen die Quellen des Ethos der jüdischen, christlichen, islamischen und buddhistischen Religion behandelt. Die Beiträge dieser Religionen zur gegenwärtigen Wertedebatte werden am Beispiel von Stellungnahmen von repräsentativen Vertretern zu grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen des gesellschaftspolitischen Diskurses vorgestellt und analysiert (Menschenrechte, gesellschaftlicher Pluralismus, Medizinethik, Medienethik etc.).

Bemerkung:

Allgemeine Studien: In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme an der Vorlesung + Essay ODER Klausur = 3LP

Literatur:

Werner Zager (Hg.), Ethik in den Weltreligionen, Neukirchen-Vluyn ^{2}2004 Michael Klöcker (Hg.), Wörterbuch Ethik der Weltreligionen, Gütersloh ^{2}1996 Arnulf von Scheliha, Religion als Kultur oder kultivierte Religion. Der Religionsbegriff und seine Grenzen mit Blick auf Judentum, Islam und Christentum, in: Religion. Facetten eines umstrittenen Begriff, hg. von Alexander Grau und Gerson Raabe, Leipzig 2014, S. 44-64

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments	*Siegert, F.*

	09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

014144	Übung: Felder der Zeit-Ethik in Theorie und Praxis A1; 11; 02 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, ETH 305	*Rinderspacher, J.*

Kommentar:

Unsere Zeit ist einmalig und daher knapp – für jedes Individuum und für die Gesellschaft insgesamt. Nicht zufällig werden wir daher fast jeden Tag in allen denkbaren Lebenszusammenhängen mit dem Problem tatsächlicher oder vermeintlicher Zeitverschwendung konfrontiert. Dazu passt, dass die Sozialwissenschaften eine sich zunehmende Beschleunigung (post-)moderner Lebenswelten konstatieren. Das wirft die Frage auf, wer eigentlich mit welchem Recht unser Lebenstempo bestimmt und mit welcher Legitimation? Wo nehmen wir die Maßstäbe dafür her? Die Übung sucht nach Antworten hierauf in der Theologie sowie in sozialwissenschaftlichen Theorien und analysiert in Praxisbeispielen die sozialen Folgen individueller und gesellschaftlicher Zeitverwendungsmuster: Welche Folgen hat die Ökonomisierung der Zeit? Gibt es so etwas wie zeitliche Gleichheit oder zeitliche Gerechtigkeit? Was kann der gute Umgang mit der Zeit zu einem gelingenden Leben beitragen?

Bemerkung:

Teilnehmende: Studierende höherer Semester, Studium im Alter

Literatur:

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): Im Alter neu werden können. Evangelische Perspektiven für Individuum, Gesellschaft und Kirche. Eine Orientierungshilfe des Rates der EKD, Gütersloh 2010 Rinderspacher, Jürgen et al.: Zeiten der Pflege. Münster 2009 Schirrmacher, Frank: Das Methusalemkomplott. München 2004

Katholisch-Theologische Fakultät

024226	Vorlesung: Ethik der Migration ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M3; MA 88; ME M4; ME M8; ME M7; A1; KE 04; MT 09; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh I	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

In der globalisierten Welt sind die wechselseitigen, aber asymmetrischen Abhängigkeiten zwischen Ländern, Regionen und Wirtschaftsräumen enorm gewachsen. Daraus erwachsen große Herausforderungen für eine humane Entwicklung und für die Steuerung moderner Gesellschaften. Die Phänomene der internationalen Migration und ihrer Folgen für die Integration von Gesellschaften bilden nur ein Feld, in dem zahlreiche Anforderungen an rechtliches, politisches, wirtschaftliches und soziales Handeln bündeln. In der Vorlesung sollen ethische Aspekte der weltweiten Migration, der gesellschaftlichen Integration und der Zugehörigkeit identifiziert und als Gerechtigkeitsfragen bearbeitet werden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024220	Vorlesung: Diakonische Kirche KE 04; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; ME M4; ME M8; ME M7; MT 09; MA 88; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, F5 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, F5	*Heimbach-Steins, M.*

Kommentar:

Diakonie, verstanden als soziale, politische und kulturelle Diakonie, ist konstitutiv für das Selbstverständnis der christlichen Kirche. In der Wahrnehmung ihres diakonischen Auftrags erfüllt die Kirche ihre Sendung „zu allen Menschen“. In ihrer diakonischen Praxis auf den verschiedenen Ebenen der Institution Kirche muss sich die Kirche (bzw. der jeweilige kirchliche Akteur) an den gleichen Maßstäben messen lassen, die Soziallehre und Sozialethik zur Orientierung gesellschaftlicher Praxis erarbeitet haben. – In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlagen der Diakonie reflektiert und sozialethische Maßstäbe aus Anwendung der Soziallehre der Kirche auf die Kirche selbst diskutiert werden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

024659	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie KE 04; LS; A1; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MA 88; MT 09; MA 88 wöchentlich, 26.04.2016 - 19.07.2016, Di, KTh II	*Müller, K.*

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

024653	Basismodul-Vorlesung II: Wissen und Wahrnehmung. Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Medienkritik KE 04; MT 09; LS; MA 88; A1 wöchentlich, 04.05.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Müller, K.*

Kommentar:

Christlicher Glaube hat sich von Anfang an auch als Erkenntnis verstanden. Dieser Anspruch verpflichtet Theologie bereits im Ansatz, Rechenschaft zu geben über die Erkenntniswege und -formen sowie über die Begründungsstrategien, mit denen sie arbeitet. Auf einer zweiten Ebene hat sie sich ein wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis zu erarbeiten, um sich im Ensemble wissenschaftlicher Disziplinen angemessen zu verorten. Im kulturellen Gefüge der Gegenwart sind diese Fragebereiche nicht mehr unabhängig von ihrer kommunikativen Tiefenstruktur (linguistic turn) und ihrer medialen Vergegenwärtigung (pictorial turn) zu behandeln. Die Vorlesung geht diesen Zusammenhängen auf aktuellem Diskussionsniveau nach und wird im Gegenzug überraschende theologische Implikationen der in Blick genommenen philosophischen Perspektiven freilegen.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

Literatur:

Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd.II: Weisen der Weltbeziehung. Münster 2008. Teil A.

Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergehen im Lauf der Vorlesung.

024595	Vorlesung: Kirche(n). Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive KE 04; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-12, S 2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*Sattler, D.*

Kommentar:

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind. Die Vorlesung stellt – jeweils

ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Walter Kasper, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg – Basel – Wien 2011. Jürgen Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg – Basel – Wien 1994. Ders., Grundfragen der Ekklesiologie, Freiburg – Basel – Wien 2009. Medard Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Würzburg 1992;[4]2001. Dorothea Sattler, Kirche(n), Schöningh UTB, Stuttgart 2013. Leuenberger Kirchengemeinschaft, Die Kirche Jesu Christi. Der reformatorische Beitrag zum ökumenischen Dialog über die kirchliche Einheit, hg. von Wilhelm Hüffmeier, Frankfurt 1994 (Leuenberger Texte 1).

024594	Vorlesung: Jesus Christus - Der Erlöser der Schöpfung? KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LH; BA B2; ZK Z2; BA L2; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, S 9 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh I	*Sattler, D.*

Kommentar:

Die christliche Erlösungslehre ist (nicht erst) heute vielen kritischen Anfragen ausgesetzt: Wie lässt sich das Bekenntnis, Jesus Christus sei der Erlöser der gesamten Schöpfung theologisch begründen? Erscheint die Welt nicht vor allem unerlöst? Welche Bedeutung kann in diesem Zusammenhang der Blick auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi haben? Ist die Rede von Jesus Christus als Mensch und zugleich Gott noch verständlich zu machen? Was verändert sich durch den christlichen Glauben im alltäglichen Leben? Die Vorlesung nimmt die gestellten Fragen auf und vermittelt Hinweise darauf, wie eine erfahrungsnahe, biblisch und traditionsgeschichtlich begründete Christologie und Soteriologie (Erlösungslehre) auf diese Fragen zu antworten versucht.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik/Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dorothea Sattler, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie, Freiburg-Basel-Wien 2011.

024299	Vorlesung: Maria Magdalena. Profile und Wandlungen ihrer Gestalt in Bibel, Apokryphen, Kunst- und Glaubensgeschichte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA 52; BA 5F; ME E1; A1; LS wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, KTh I	*Zwick, R.*

Kommentar:

In „Jesus Christ Superstar“ stand das Verhältnis der Frau aus Magdala zu Jesus noch unter einer Spannung, die sich im Titel ihrer berühmten Ballade verdichtete: „I don’t know how to love him“. Gut dreißig Jahre später ließ dann der Romancier Dan Brown in seinem alsbald ebenfalls verfilmten Mega-Bestseller „Sakrileg“ („The Da Vinci Code“) die beiden ein gemeinsames Kind haben und konstruierte für diese (gar nicht so neue) Idee eine Indizienkette, die ihn durch Jahrhunderte von Kirchen- und Kunstgeschichte zurückführt bis zu den neutestamentlichen Apokryphen und den Evangelien. Insofern ist sein Buch zumindest ein Spiegel der ebenso langen wie großen Faszination, die diese Maria aus

Magdala schon immer ausgeübt hat und sie – nach der Mutter Jesu – zur prominentesten Frau des Neuen Testaments, ja vielleicht der ganzen Bibel hat werden lassen. – Aber was können wir tatsächlich von ihr wissen? Welche Gestalt wird in den biblischen und apokryphen Traditionen greifbar? Welche Rolle spielte ‚Magdalena' im frühen Christentum? Was wurde später, in wechselnden kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Konstellationen, auf sie projiziert? Wie wurde sie im alten Spannungsbogen von „Hure und Heilige" zum Typus der „bußfertigen Frau"? Solche und andere Fragen werden uns in der Vorlesung interessieren. Neben den biblischen und außerbiblischen Textzeugnissen soll dabei auch deren Wirkungsgeschichte, besonders in Roman und Spielfilm, Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Maria Magdalena, Themenheft "Welt und Umwelt der Bibel" Nr. 48, 2/2008.

Ingrid Maisch: Maria Magdalena. Zwischen Verachtung und Verehrung. Das Bild einer Frau im Spiegel der Jahrhunderte, Freiburg/Basel/Wien 1996.

Susanne Ruschmann: Maria von Magdala. Jüngerin – Apostolin – Glaubensvorbild, Stuttgart 2003.

024316	Vorlesung: "In der Gruppe liegt das Potential". Religionspädagogische und pastorale Bedeutung von sozialen Gruppen KE 04; MT 09; ME E1; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; ME M4; ME M8; ME M7; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, KTh I	*Könemann, J.*

Kommentar:

Die Arbeit in religionspädagogischen und pastoralen Handlungsfeldern wie etwa in Schule, außerschulischer Bildungsarbeit und Gemeinde erfolgt zu einem großen Teil in Gruppen, die in der Regel von Seelsorgenden, pastoralen MitarbeiterInnen, bzw. von LehrerInnen geleitet werden. Auch die Kompetenz zur Leitung von Gruppen will wie viele andere Fähigkeiten erlernt werden und setzt fundierte Kenntnisse aus der Psychologie von Gruppen voraus. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Konzepte von Gruppen und der Arbeit mit Gruppen ein (z. B. TZI, Gruppendynamik), widmet sich den Lern- und Arbeitsbedingungen in Gruppen und setzt sich auf dieser Grundlage mit den notwendigen Kompetenzen zur Leitung einer Gruppe auseinander. Nicht zuletzt wird auch die theologische Dimension von Gruppen in die Vorlesung mit einbezogen.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Antons, Klaus et al.: Gruppenprozesse verstehen, Opladen 2001.

Cohn, Ruth/Terfurth, Christina (Hg.): Lebendiges Lehren und Lerne. TZI macht Schule, Stuttgart 1993. Richter, Horst Eberhard: Die Gruppe, Gießen 1995.

024324	Vorlesung: Menschenrechte 02; A1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, S 10	*Hoye, W.*

Kommentar:

Die Demokratie zerrinnt uns durch die Finger, da die Begründungen der Menschenrechte zunehmend in Vergessenheit geraten sind. Es ist vonnöten, aktuelle Grundbegriffe wie etwa die folgenden zu bedenken: Wert, Konsens, Volkssouveränität, säkularer Staat, Verantwortung, Würde. Immer weniger Menschen halten das Fundament im Bewusstsein. Menschenrechte wie besonders die Gewissensfreiheit und Wissenschaftsfreiheit als auch die Idee der Menschenwürde haben nur die Form von anfälligen Vorurteilen, wenn ihre christlichen Begründungen nicht präsent gehalten werden. Es ist aber offensichtlich nicht gelungen, die christlichen Ursprünge mit anderen Begründungen zu ersetzen. Die gegenwärtigen Angriffe gegen Religion durch die Säkularisten fordern gründlich überlegte Entgegnungen, denn sonst wird Demokratie zu einem bloßen Namen.

Bemerkung:

Sektion C: M. A. (Dogmatik)

024689	Vorlesung: "It's old, but new..." - Einführung in den Hinduismus anhand einer indischen Fernsehserie KE 04; MT 09; BA B2; BA B2; BA L2; DI 11; LS; ME M2; BA LH; BA BH; A1; MT 09; 11; ME E3; BA L2; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.04.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh I	*Wilke, A.*

Kommentar:

Die interaktiv gestaltete Vorlesung basiert auf der populären indischen Fernsehserie *Upanishad Ganga*, die in 52 halbstündigen Episoden im Bollywoodstil Hindu-Werte und -Spiritualität aus dem reichen Korpus indischer Sakralliteraturen (Upanisaden, Epen, Puranas, Dharma- Texte, Heiligenviten etc.) für ein breiteres Publikum aufbereitet. Mit dem Slogan „It's old, but new, it's meant for you" wurde die Serie von der Chinmaya Mission, einer der einflussreichsten hinduistischen Reformbewegungen, konzipiert und in Indien ein Jahr lang (2012-13) im nationalen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt. Wir wollen 13 Episoden der Serie gemeinsam anschauen und die Inhalte, Selektion und Art der Darbietung diskutieren. Zusammen mit Zusatzinformationen und Kontextualisierungen der Dozentin und selbstständiger Lektüre (s.. Literatur) verspricht die Vorlesung eine ungewöhnliche und vergnügliche, und zugleich sehr fundierte Einführung in den brahmanischen Sanskrithinduismus wie auch den modernen universalisierten „globalen Hinduismus" jenseits von regionalen Eigenheiten, Nationalität, Kaste und Geschlecht. Wir wollen sehen, welche Elemente aus der Tradition hierfür ausgewählt und filmisch inszeniert werden und wo und wie es dadurch zu teilweise neuen Aussagen kommt.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft) Die am **8.6.16 ausfallende Vorlesung** wird in der Pfingstwoche am **Mi 18.5.16 zur gleichen Zeit am gleichen Ort (KTh I) vorgeholt.** Am **20.04.** wird die Vorlesung aufgrund einer anderweitigen Veranstaltung in der Johannisstraße 4, Raum **JO101** stattfinden. Pflichtveranstaltung für B.A.-Studierende im 2. Fachsemester Diplom Katholische Theologie: Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul (Religionswissenschaft)

Literatur:

Malinar, Angelika: *Hinduismus – Studium Religionen*, 2009 (UTB-Taschenbuch). Michaels, Axel: *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*, 1998. Wilke, Annette: Hinduismus, in: *Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus*, 2005, 552-560. (Die Texte werden den Teilnehmern auf der Homepage des Seminars rechtzeitig zu Verfügung gestellt.) Gute Ergänzungen: Flood, Gavin: *An Introduction to Hinduism*, 1996. Malinar, Angelika: *Hinduismus Reader*, 2009.

024114	Vorlesung: Gender in der Theologie - eine Einführung BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; MA 88; A1; MA 88	*Wacker, M.*

	Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 15-18 Einzeltermin, 11.06.2016, Sa 15-18 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, KTh I	

Kommentar:

Die Rede von "Gender" ist seit einiger Zeit in aller Munde - auch und gerade in der katholischen Kirche. Von den einen wird "Gender" geradezu verteufelt, von anderen als notwendige Perspektive vorgetragen. Die Arbeitsgemeinschaften Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz haben ein Faltblatt mit dem Titel "Gender - katholisch gelesen" herausgebracht, vom den sich einzelne Bischöfe inzwischen distanzieren. Was ist an "Gender", dass es so die Gemüter bewegt? Die Vorlesung will in einem Querschnitt durch verschiedene theologische Fächer darüber Auskunft geben, was unter "Gender" verstanden wird und wie mit "Gender" als Analysekategorie gearbeitet werden kann.

Bemerkung:

Sektion A und C (Exegese AT und Feministische Theologie)
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zu den regulären Vorlesungsterminen gibt es zusätzlich zwei Blocktermine am Freitag, 10.06.16, 15-18h und Samstag, 11.06.16, 15-18h

---

024147	Basismodul-Vorlesung: Literaturgeschichte des Neuen Testaments KE 04; MT 09; MA 88; A1; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA L2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderprediger namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentli chen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testamentes“ einordnen zu können:

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- I. Broer/H. U.Weidemann, Einleitung ín das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg ^{3}2010.
- M. Ebner/S. Schreiber, Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart ^{2}2013.
- F. Hahn, Theologie des Neuen Testaments. Bd. I: Die Vielfalt des Neuen Testaments; Bd. II: Die Einheit des Neuen Testaments (UTB 3500), Tübingen ^{3}2011.
- P. Pilhofer, Das Neue Testament und seine Welt (UTB 3363), Tübingen 2010.
- P. Pokorny/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Stuttgart ^{8}2013.
- G. Theißen, Das Neue Testament (Beck Wissen 2192), München ^{4}2010.

024177	Vorlesung: Exegese ausgewählter Perikopen des Matthäusevangeliums KE 04; MT 09; ME M8; ME M4; ME M7; ME M3; MA 88; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; A1; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Wypadlo, A.*

Kommentar:

„So ähnlich – und doch ganz anders“. Wenn es einen Bereich gibt, bei dem diese etwas abgegriffene Redewendung greift, dann sind dies die Synoptischen Evangelien. Obgleich sie sich im Grundaufriss und einigen Perikopen manchmal bis aufs Wort gleichen, stellen sie von ihrer theologischen Konzeption her betrachtet jeweils eine ganz eigenständige theologische Welt dar. Die Hauptvorlesung im SoSe 2016 möchte in die theologische Welt des ersten Evangelisten einführen, dem in der Leseordnung nach dem II. Vaticanum das Lesejahr A zugesprochen wird. Das große Thema des MtEv ist die Nachfolge Jesu Christi. Dieses Thema wird dabei – wie in keinem anderen synoptischen Evangelium – mit ekklesiologischen Fragen kombiniert. Seine Leitfragen lauten: Wie sieht Jesus-Nachfolge in nachösterlicher Zeit aus? Was zeichnet konsequentes Christsein aus? In welchem Verhältnis steht die Verankerung der Kirche im Judentum zur Entdeckung der Heidenwelt? Ausgehend von den angesprochenen Fragestellungen werden ausgewählte Perikopen des MtEv ausgelegt und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Umbruchzeit von Kirche und Glauben beleuchtet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- P. Fiedler: Das Matthäusevangelium (ThKNT 1), Stuttgart 2006.
- J. Gnilka: Das Matthäusevangelium. (HThK I/1–2), 2 Bde., Freiburg i. Br. u. a. 1986 (Sonderausgabe 2000).
- M. Konradt: Das Evangelium nach Matthäus (NTD 1), Göttingen 2015.
- M. Konradt: Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium (WUNT 215), Tübingen 2007.
- U. Luz: Das Evangelium nach Matthäus (EKK I/1–4), 4 Bde., Zürich / Neukirchen-Vluyn 1990–2002.
- R. Deines: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. Mt 5, 13-20 als Schlüsseltext der matthäischen Theologie (WUNT 177), Tübingen 2005.

024743	Vorlesung: Israel als Gemeinde. Das Buch Deuteronomium und das "Volk Gottes" MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; KE 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, KTh II	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Georg Braulik hat einmal geschrieben: „Das Dtn bildet *die* atl. ‚Theologie des Volkes Gottes’, die Theorie für die gesellschatliche Innenseite einer ‚Zivilation der Liebe’ – oder modern formuliert: eine Art ekklesiologischer Systematik. Das Gottesvolk des Dtn verwirklicht sich vor allem (1) beim gemeinsamen Lernen des Glaubens, (2) in der Freude des Festes ‚vor JHWH’ und (3) durch die Ethik der Geschwisterlichkeit.“ Die Vorlesung bietet vor dem Hintergrund der durch neue Kommentare gut erschlossenen Deuteronomiumforschung einen Einblick in dieses immer wieder hochaktuelle Buch und in seine Konzepte vom Volk Gottes und einem gelingenden Zusammenleben.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Zenger, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament, 8. Aufl. hg. v. C. Frevel, Stuttgart 2012, 125-127; 163-188.

024749	Vorlesung: "Wie zahlreich sind deine Werke, JHWH!" (Ps 104,24). Schöpfungstheologien im Alten Testament ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; ME M7; ME M4; ME M8; A1; KE 04; MT 09 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh III	*Schnocks, J.*

Kommentar:

Wurde die Welt in sieben Tagen erschaffen oder entstand sie in einem katastrophenhaften Götterkampf? Sind die Wolken ein geniales Bewässerungssystem oder eher Windeln für eine infantile Urflut? Was ist der Mensch? Biblische Schöpfungstheologien stellen uns vor tiefgreifende Fragen nach unserer eigenen Sicht auf die Welt und wie diese mit Gott zu tun hat – und wie nicht. Die Vorlesung über die Anfangskapitel der Genesis hinaus auch andere alttestamentliche Schöpfungstexte vor dem altorientalischen Hintergrund analysieren.

Bemerkung:

Sektion A (Zeit- und Religionsgeschichte des AT)

024480	Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus und Hinduismus ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; MT 09; KE 04; A1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, KTh II	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Hauptseminar: Personale Transzendenzvorstellungen in Buddhismus, Hinduismus und Christentum. Ein komparativ-theologisches Gespräch Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche Dr. Markus Schmücker, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien Dipl.-Theol. Daniel Rumel, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborn Gesellschaftlich wird vielfach eine Tendenz zu abstrakten und apersonalen Transzendenzvorstellungen diagnostiziert. Auch innerhalb des Christentums ist die Rede von der monistischen Einheitsmystik Südostasiens verbreitet. Angesichts der starken Berufung esoterischer und populärer Spiritualitäten auf die Traditionen Asiens lohnt es sich, danach zu fragen, inwiefern in diesen Religionen (z.B. Mahāyāna-Buddhismus oder Visiṣṭādvaita-Vedānta) auch personale Transzendenzvorstellungen präsent sind und interreligiös miteinander ins Gespräch gebracht werden können. Das Seminar ermöglicht an einzelnen konkreten Beispielen komparativ-theologisch zu arbeiten und vorhandene Differenzen als auch mögliche Interferenzen zwischen unterschiedlichen Religionen kennen zu lernen, analysieren zu lernen und miteinander in das Gespräch zu bringen. Dadurch werden vorhandene Klischees überwunden sowie Anschlussfähigkeiten und Dialogchancen sichtbar. Termine: Donnerstag 16 bis 18:00 Uhr: Blockveranstaltung mit Dr. Marcus Schmücker 29.04./30.04.2016 Exkursion zum Tempelfest des Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel in Hamm. Dieses ist mit jährlich 20.000 Besuchern das zweitgrößte hinduistische Tempelfest Europas: 03.07.2016

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024498	Vorlesung: Philosophie der Religionen II: zur Grundstruktur und Soterio-Logik der Religionen. ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; KE 04; ME M7; ME M4; ME M8; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JO 1	*Nitsche, B.*

Kommentar:

Was ist Glück?, was ist Heil?, was ist Erlösung?, wie kann der Beginn und das Ende gedacht werden? Ausgehend von den Grundfragen der Menschen nach Glück und einer erfüllenden Sinngebung ihres Daseins, werden die Fragen der christlichen Erlösungsbotschaft auf den Anfang aller Anfänge und das Ende allen Endes hin ausgelegt. Aus christlicher Sicht kann dies im Wechselverhältnis von Gott, Welt und Mensch erfolgen. Im Ausgang von dieser christlichen Selbstvergewisserung werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen in den Blick genommen. Nahe liegende Parallelen und signifikante Modifikationen finden sich in den monotheistischen Traditionen von Judentum und Islam. In diesem Semester gilt das besondere Augenmerk den asiatischen Traditionen von Hinduismus und Buddhismus. Im Gespräch der Traditionen miteinander kann komparativ ein Verhältnis wechselseitiger Anregung und Bereicherung angezeigt, können aber mögliche systemische Kontroversen und kritische Einsprüche bedacht werden. Dadurch wird das Angebot der Religionen aus christlicher Perspektive beleuchtet und für ein gelingendes Menschsein fruchtbar gemacht.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans-Martin Barth, Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2001.
Bernhard Nitsche, Gott – Welt – Mensch. Raimon Panikkars Denken – Paradigma für eine Systematische Theologie in interreligiöser Perspektive? (Beiträge zu einer Theologie der Religionen 6), Zürich 2008.

024635	Vorlesung: Wort und Sakrament. Praktisch-theologische Zugänge ME M7; ME M8; ME M4; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E1; MT 09; KE 04; A1 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 10-12, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 18.04.2016 - 04.07.2016, Mo, KTh I	*Feiter, R.*

Kommentar:

Wenn in praktisch-theologischer Perspektive und unter katechetischem oder pastoralem Vorzeichen von den Sakramenten gesprochen wird, werden diese selten einmal zur Heiligen Schrift in Beziehung gesetzt. Dabei hat schon vor nunmehr 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil vom „doppelten Tisch“ des Wortes Gottes und des Leibes Christi gesprochen (vgl. Die Verbum VI 21; Presbyterorum ordinis III,18). Überhaupt scheint das Bewusstsein davon, dass Wort und Sakrament, dass sie beide zusammen die Gemeinde begründen (vgl. Würzburger Synode, Beschluss „Die pastoralen Dienste in der Gemeinde“), keineswegs selbstverständlich zu sein in der katholischen Kirche. Deshalb wird die Veranstaltung einmal ganz ausdrücklich von „Wort und Sakrament“ ausgehen und danach fragen, inwiefern darin vielleicht auch einen Schlüssel liegt für so manche Probleme, die schon lange die Feier der Sakramente belasten.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

024539	Vorlesung: Gott und Welt. Kirchengeschichte der Neuzeit im Spiegel veränderter Gottesvorstellungen KE 04; MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5F; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; MA 88; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, ES 24 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 9	*Köster, N.*

Kommentar:

In der Neuzeit kommt das Gottesbild in verschiedener Hinsicht ins Wanken. Die Bildung der Konfessionen und theologische Streitigkeiten (Gnadenstreit), aber auch ein neues magisches Weltbild stellen die Frage nach Gottes Wirken in der Welt neu. Im Zeitalter der Aufklärung wird dieses Wirken generell zur Frage. Umso mehr betonen aber Könige und Bischöfe nun, dass sie ihr Amt von Gottes Gnaden haben. Die Vorlesung möchte vor dem Hintergrund der Ereignisgeschichte des 16. – 18. Jahrhunderts den Auswirkungen veränderter Gottesvorstellungen nachgehen.
Bemerkung:
Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung am **04.05.2016** findet in der **Johannisstraße 12-20 - Raum ES 24** statt. Die Veranstaltung am **13.07.2016** findet in der **Aula des Borromäums** statt.
Literatur:
Kaufmann, Thomas; Kottje, Raymund: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2: Vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008 Hersche, Peter: Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter. 2 Bde. Freiburg: Herder 2006 Klueting, Harm: Das konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und allgemeine Geschichte. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2007 Printy, Michael O'Neill: Enlightenment and the creation of German Catholicism. Cambridge [u.a.]. Cambridge Univ. Press 2009 Holzem, Andreas: Christentum in Deutschland 1550 – 1850. Konfessionalisierung – Aufklärung – Pluralisierung. 2 Bde. Paderborn: Schöningh 2015 Vernard, Marc (Hrsg.): Das Zeitalter der Vernunft (1620/30-1750) Freiburg 1998 (Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 9) Vernard, Marc (Hrsg.): Die Zeit der Konfessionen (1530-1620/30). Freiburg 1992 Geschichte des Christentums. Religion - Politik – Kultur, Bd. 8)

Rechtswissenschaftliche Fakultät

034012	Arbeitsrecht I (Grundzüge des Arbeitsrechts) BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, H 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Schüren, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 10 Uhr c.t.		

034041	Arbeitsrecht III BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; A1; 08 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Vertiefung Kollektives Arbeitsrecht		

034021	Erbrecht BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Gutmann, T.*

034048	Baurecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 12-14, S 8 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Schlacke, S.*

034063	Religionsverfassungsrecht 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 5	*Sydow, G.*

034029	Privatrechtsgeschichte 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, AUB 215	*Jansen, N.*
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034042	Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; 08; BS 82; A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 12-14, S 10 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Steinmeyer, H.*
Kommentar:		
Arbeits- und Sozialrecht		

034055	Einführung in das Medizinrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; A1 wöchentlich, 23.06.2016 - 23.06.2016, Do, F4 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3	*Gutmann, T.*

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034033	Grundzüge der Rechtsphilosophie JS; 96; A1; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Gutmann, T.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034028	Römische Rechtsgeschichte BA B2; JS; 96; A1; LS; BA 82; BS 82; 96; 08	*Jansen, N.*

	Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, JUR 3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	
Kommentar:		
Am 9.5. beginnt die Vorlesung um 10:30 Uhr!		
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034056	Umwelt- und Planungsrecht BT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, AUB 215	*Schlacke, S.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung setzt nicht voraus, dass die Vorlesung „Umwelt- und Planungsrecht AT“ gehört wurde.		

034064	International Commercial Arbitration: Theory and Practice (Vertiefungskurs) 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 62; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 08-20, 322 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi 08-18, 322	*Kreindler, R.*
Kommentar:		
Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA Common Law teilnehmen, erfolgt nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test). Die Schwerpunktstudierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern ab der zweiten Vorlesungswoche persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt.		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034065	Common Law of Tort (Gr. 1) 62; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3	*Castillo-Gerding, M.*

034071	Australian Constitutional Law 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; A1; 62 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 13.06.2016 - 16.06.2016, -, AUB 214	*Cannon, A.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034073	Constitutional and other Protections of Suspected Criminals in the U.S. (Vertiefungskurs) 62; A1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-20, S 6 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 16-20, S 6 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 01.06.2016, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 10-14, AUB 214	*Pepple, F.*

Kommentar:
Das Buch "Criminal Procedure-Constitutional Limitations-IN A NUTSHELL" by Jerold H. Israel and Wayne R. LaFave, *muss* kursbegleitend gelesen werden. Wünschenswert ist die Arbeit mit der aktuellen (achten) Auflage. Wer die siebte Auflage (Stand: 2006) wählt, muss aktuellere Fälle vorlesungsbegleitend mitskizzieren. Ältere Ausgaben können nicht verwandt werden
Bemerkung:
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)

034075	International Intellectual Property 08; 62 Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 08-18, AUB 214 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 08-18, AUB 214 Einzeltermin, 17.05.2016, Di 08-18, AUB 214	*Ball, R.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034077	Méthodologie juridique francaise A1; 62 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.04.2016 - 28.04.2016, -, AUB 214	*di Noto, R.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034078	Droit constitutionnel et administratif francais 62; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 24.06.2016, -, S 9	*Jouanjan, O.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034079	Droit commercial et des sociétés (Vertiefungskurs) 08; 62; A1 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 08-13, AUB 214 Einzeltermin, 29.04.2016, Fr 14-16, S 9 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.04.2016 - 29.04.2016, -, S 6 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 30.05.2016 - 31.05.2016, -, AUB 214	*Barthélemy, P.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034080	Droit du travail (Vertiefungskurs) 62; A1 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 14-16, JUR 207 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-21, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 20.06.2016 - 22.06.2016, -, AUB 214	*Dumollard, B.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034081	Derecho constitucional 62; A1 Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 09.05.2016 - 12.05.2016, -, AUB 214	*Rodriguez-Izquierdo, M.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034083	Derecho civil I 62; A1; 08 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, AUB 215 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, AUB 215	*Escobar Bravo, M.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034084	Derechos humanos y derecho penal A1; 62 wöchentlich, 24.06.2016 - 08.07.2016, Fr, AUB 215 wöchentlich, 24.06.2016 - 08.07.2016, Fr, AUB 214 wöchentlich, 22.04.2016 - 27.05.2016, Fr, AUB 215	*N., N.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034085	Contratos practicos, derecho immobiliario y herencias 62; A1 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 06.06.2016 - 09.06.2016, -, AUB 214	*Stiff, M.*

034174	Common Law of Tort (Gr. 2) 62; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 4	*Waller, H.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034183	Common Law of Contract (Gruppe 1) 08; 62 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 1	*Mason, J.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

034184	Common Law of Contract (Gruppe 2) 08; A1; 62 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2	*Mason, J.*
Bemerkung:		
Für die Teilnahme ist ein erfolgreich abgelegter C-Test erforderlich. (auch für SP-Studierende)		

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

044136	Rational Decision Making LS; A1; BA L2 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 18-20, JUR 4 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 07.06.2016 - 19.07.2016, Di, H 2	

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

044021	Public Economics (Ökonomische Theorie des Staates) A1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, JUR 490	*Becker, J.*

044023	Advanced Microeconomics II (Fortgeschrittene Mikroökonomie II) A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Becker, J.*
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft, Wilmergasse 6 - 8, statt.		

044041	Geldtheorie BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 30.05.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, JUR 4	*Bohl, M.*
Bemerkung:		
In der zweiten Semesterhälfte (ab 1. Juni) wird ein Tutorium zu den o.g. Terminen stattfinden.		

044014	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Hochschulmanagement BA B2; BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 16-17, SCH 100.3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.3	*Dilger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung findet ab sofort immer donnerstags von 14-16 Uhr im Raum 101 statt (Scharnhorststraße 100, 1. Etage, Räumlichkeiten der GRASP). Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung: Die Teilnehmer sollten über ein abgeschlossenes Grundstudium verfügen oder als Bachelor-Studierende im Sommersemester 2016 mindestens im 4. Fachsemester studieren. Inhalte: Die Hochschullandschaft in Deutschland ist aktuell durch zahlreiche Reformen gekennzeichnet, die von der staatlichen Steuerung wie Behörden weg- und zu mehr autonomen Entscheidungskompetenzen, damit aber auch Entscheidungs- und Finanzierungsdruck hinführt. Folglich gewinnt aktives Hochschulmanagement zunehmend an Bedeutung, weshalb die wichtigsten Managementfelder und -strategien für Hochschulen in dieser Vorlesung analysiert werden sollen.		
Literatur:		

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

044000	Makroökonomie BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA LF; BA BF; MA 88; A1; ME E3; ME E2; ME E4; BA B2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 12-13, SCH 109.6 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, SCH 109.6 wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 109.6	*Apolte, T.*

Kommentar:

Informationen zu den An- und Abmeldungen zu Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung unter Studium. Voraussetzung:

Mikroökonomie

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Medizinische Fakultät

Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Erziehungswissenschaft

065414	Neuere Entwicklungen in der Alphabetisierung und nachholenden Grundbildung Erwachsener BA L2; MA 88; BA B2; A1; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, COR 124	*Brödel, R.*

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung leben über sieben Millionen „funktionaler" Analphabeten/innen. Für diese heterogene Großgruppe sind seit 2007 im Rahmen von BMBF geförderten Projekten („alphabund") grundlegende Forschungserkenntnisse und Bildungskonzepte erarbeitet worden. Grundbildungsarbeit soll künftig zu einem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung ausgebaut werden können. – Nach einem Überblick wollen wir uns näher mit ausgewählten Ansätzen und mit der Angebotsentwicklung befassen. Die Teilnehmenden können eigene Interessen verfolgen und müssen sich aktiv einbringen. Die Übernahme von Einzel- oder Gruppenreferaten ist erwünscht.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

---

065141	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; MA 88; BA B2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; A1; MA 88; MA 88; BA B2; DP 11; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SRZ 104	*Wiechers, L.*

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle

Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- B8 IK (2-Fach BA EW)
- EW B14 (1-Fach BA EW)
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09)
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE 5.1 (Diplom)

065040	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie II KA 72; MA 88; ME E2; ME E3; ME E1; A1; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, S 10	*Reitemeyer-Witt, U.*

Kommentar:

Nachdem im ersten Teil der Vorlesung der Übergang von der theologischen zur philosophischen Anthropologie untersucht wurde, geht es im zweiten Teil um den naturwissenschaftlichen und materialistischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert und die mitgelieferte „Rassenforschung". Anthropologie als neue Teildisziplin der empirischen Wissenschaft wird damit im 20. Jahrhundert zu einem Gegenstand der Positivismuskritik, und zwar unabhängig davon, ob sie sich den Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften zurechnet.

Bemerkung:

Module:
- M1/MB1 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen,

rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:
- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

Sozialwissenschaften

064344	Vorlesung: Journalismusforschung BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA BM; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, F2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 12-12, F2 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, S 10	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.

064368	(Philosophische) Denklogiken und Denkmethoden MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Der Kritische Rationalismus ist schon seit langem das führende Paradigma von Wissenschaft und bestimmt das gängige Verständnis von Wissenschaft schlechthin. Er baut auf der analytischen Philosophie auf, welche mit der klassischen Logik arbeitet und die das deduktiv-nomologische Wissenschaftsverständnis hervorgebracht hat (Hypothesen als allgemeine Gesetze). Es gibt aber auch andere Denklogiken wie etwa die Dialektik (historisch-materialistische Theorie) oder die Selbstreferenzialität (Systemtheorie) oder die Hermeneutik. Je nach Verständnis ergeben sich damit auch unterschiedliche Verhältnisse zwischen Theorie und Empirie oder zwischen Theorie und Praxis. Anhand ausgewählter Texte und Themenaspekte zur Erkenntnistheorie, Methodologie und

Methodenpraxis soll der Einfluss dieser allgemeinen Denklogiken auf Wissenschaftstheorie und Wissenschaftspraxis erarbeitet werden.

Bemerkung:

Man muss nicht Philosophie studiert oder in der Schule den Leistungskurs Philosophie absolviert haben, aber es ist hilfreich, sich für abstrakte und philosophische Fragestellungen zu interessieren.

064373	Sprache im/und Journalismus MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, SRZ 18	*Scholl, A.*

Kommentar:

Es hat lange gedauert, bis sich in der DGPuK eine Fachgruppe für Sprache in den Medien organisiert hat. Damit wird der Bedeutung von Sprache im Journalismus Rechnung getragen. Dabei geht es sowohl um professionelle Regeln im Journalismus wie auch um die Wirkung von Sprache (diskriminierend, verharmlosend, ästhetisierend usw.), die oft nicht mitbedacht wird. Im Seminar sollen Aspekte der Sprache grundlegend sowie anhand von Beispielen diskutiert werden. Dabei geht es auch um aktuelle Phänomene wie gendergerechte Sprache oder Hasskommunikation.

Literatur:

Zu Beginn des Seminars wird eine Literaturliste ausgegeben.

064352	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Röser, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick zum Feld der Rezeptions- und Publikumsforschung. Sie beschäftigt sich somit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Medien. Im ersten Abschnitt werden verschiedene Paradigmen und theoretische Zugänge der Rezeptionsforschung vorgestellt. Das Feld der Medienrezeption wird systematisiert in die drei Teilbereiche „Mediennutzung, Medienaneignung, Medienwirkung“. Anschließend werden diese drei Teilbereiche nacheinander in jeweils mehreren Sitzungen anhand von (klassischen) Beispielstudien vertieft. Ergänzend widmet sich eine Sitzung der angewandten, kommerziellen Rezeptions- und Mediaforschung, wozu ein Gastreferent oder eine Gastreferentin eingeladen wird. Konkrete Sitzungsthemen sind u.a.: Modelle und Paradigmen der Rezeptionsforschung vom Wirkungsmodell bis zum Encoding-Decoding-Modell der Cultural Studies, Rezeption im Kontext von Kultur und Gesellschaft, wichtige Mediennutzungsstudien wie die ARD/ZDF-Onlinestudien oder die Langzeitstudie Massenkommunikation, Medienzuwendung als soziales Handeln, Medienaneignung in den Cultural Studies, Aneignung und Wirkung von Medientechnologien; Medienwirkungsansätze wie Persuasion, Kultivierung, Thematisierung, Wissenskluft und Digital Divide. Die Vorlesung zielt darauf, unterschiedliche Ziele, Paradigmen und theoretische Einbettungen von Rezeptionsforschung zu verstehen und Studien entsprechend zuordnen und reflektieren zu können.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Es wird ein Reader mit Basistexten elektronisch zur Verfügung gestellt.

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2;	*Weischer, C.*

	BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.

Literatur:

Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064004	Einführung in die Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; LS; BS 82; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 23.08.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Gumbert, T.*

Kommentar:

Einführung in die Internationalen Beziehungen **Prof. Doris Fuchs, Ph.D.**

Sommersemester 2016

Grundkurs IB, Online Vorlesung mit **Einführungsveranstaltung 12.04.2016, 16-18 Uhr**, R. SCH 1 (Aula am Aasee)

Welche Faktoren bestimmen heute Entwicklungen in der internationalen Politik? Sind es die strukturellen Interessen und Möglichkeiten der mächtigsten Staaten im internationalen System, die Charaktere bedeutender Staatsmänner/-frauen oder aber die ökonomischen Interessen transnationaler Konzerne? Sind die Vereinten Nationen ein bedeutender Akteur in der Sicherung von Frieden und wirtschaftlicher Entwicklung in der Welt oder doch nur Spielball der Mächte? Welche Rolle spielen „universale“ Normen wie Menschenrechte, die Begrenztheit ökologischer Ressourcen oder historische und kulturelle Gegebenheiten hinsichtlich des Verhaltens von Staaten im internationalen politischen und wirtschaftlichen System? Der Grundkurs stellt mögliche Antworten auf diese Fragen vor. Er diskutiert die wichtigsten Konzepte und theoretischen Perspektiven auf die Weltpolitik und hinterfragt dabei kritisch die typischer Weise von den Medien suggerierten Erklärungen internationaler Politik. Darüber hinaus untersucht er zentrale Entwicklungen in der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und erörtert die Rolle der in diesen Politikfeldern agierenden internationalen Regierungsorganisationen, Staaten und nicht-staatlichen Akteure. Auf dieser Basis führt der Grundkurs in die politikwissenschaftliche Subdisziplin der Internationalen Beziehungen ein und vermittelt den Studierenden einen analytisch reflektierten Zugang zur internationalen Politik im Zeitalter der Globalisierung. Der Grundkurs ist als **Online-Vorlesung** konzipiert und wird durch ein Tutorium ergänzt. Die Inhalte werden jeweils zu Beginn einer neuen Woche für sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Lernplattform zugänglich sein und sind vor den individuellen Tutoriumsterminen zu bearbeiten. Durch das selbständige Erarbeiten der Thematiken und den Umgang mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Textsorten soll ein breites Verständnis der Zusammenhänge in den Internationalen Beziehungen ermöglicht werden. Der Grundkurs wird mit einer Präsenzveranstaltung eröffnet, die in die inhaltlichen Fragen, technischen Instrumentarien und Prüfungsvoraussetzungen und –modalitäten einführt. Eine **Teilnahme** wird im Interesse eines erfolgreichen Kursabschlusses dringend empfohlen! **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 23.08.2016, 16:00 - 18:00 Uhr geschrieben.

064006	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BS 82; BS 82; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Aula am Aasee	*Zimmer, A.*

Kommentar:

Zimmer, Annette

	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft		
	Zeit: Di. 10.00-12.00	Raum: Aula	

Der Vergleich gilt als der Königsweg der Politikwissenschaft. Im Grundkurs werden ausgewählte Bereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt und anhand von Basistexten behandelt. Ferner werden ausgewählte Länder näher in den Blick genommen. Im Einzelnen wird auf folgende Bereiche eingegangen: - Entstehung und Entwicklung der Teildisziplin Vergleichende Politikwissenschaft - Vergleich als sozialwissenschaftliche Methode - Vergleichende Regierungslehre - Wohlfahrtsstaaten im Vergleich - Vergleichende Demokratie-/Transformationsforschung

- Zivilgesellschaften im Vergleich. Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden: - regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung - aktive Teilnahme am Begleittutorium - Übernahme eines Kurzreferates im Tutorium - Bestehen der Abschlussklausur. Literaturhinweise:
- Von Beyme, Klaus (2010): The Historical Development of Comparative Politics. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 1-15
- Simonis, Georg/ Lauth, Hans-Joachim/ Bröchler, Stephan (2010): Comparative Politics in the 21st Century. ZfVP - Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft. 4/ 2010. 35-54 GRUNDLAGE DER VORLESUNG UND DES TUTORIUMS SIND DIE TEXTE IM READER.
- **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 19.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.**

Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 06.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064008	Einführung in die Kommunalpolitik BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.125	*Meyer, H.*

Kommentar:

Standardkurs „Einführung in die Kommunalpolitik“ Dr. Hendrik Meyer Angesichts der sog. „Flüchtlingskrise“ stehen die Kommunen im Fokus aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Diskussionen. Kommunen sind dabei häufig nicht nur für die Erstversorgung von Flüchtlingen zuständig. Weitgehende Einigkeit besteht auch darin, dass die spätere Integration ‚vor Ort‘ stattfindet. Bevor man sich allerdings die Frage stellt, wie genau diese Integration aussieht und worin eigentlich die „Flüchtlingskrise“ besteht, sollte man sich ein detailliertes und differenziertes Bild über die Kommunalpolitik in Deutschland machen. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Standardkurses, institutionelle Rahmenbedingungen, Akteurs- und Machtkonstellationen sowie zentrale Inhalte kommunaler Politik zu vermitteln. Darüber hinaus soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Veränderungsprozessen sich die Kommunalpolitik in Deutschland in den letzten Jahren ausgesetzt sah und wie beispielsweise die vielfach zu beobachtende Ökonomisierungstendenzen kommunale Politik verändert. Grundlage für diesen Kurs werden einschlägige Publikationen sein, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Kommunalpolitik. Zu den Studienleistungen zählt neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. **Einführende Literatur**: Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), 2010: Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung. Wiesbaden. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben. Alternativ kann die Abschlussklausur am 19.07.2016, 14:00 -**

16:00 Uhr geschrieben werden. Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 04.10.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064039	Regieren in Europa BA LF; BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA L2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.124	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise im Wintersemester belegt werden. Studierende, die noch über keine Kenntnisse des Integrationsprozesses verfügen, belegen bitte den Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ von Herrn Freise, der im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2015/16 angeboten wird. Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder. Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern. Im Kurs wird ein gemeinsamer Analyserahmen für die zu untersuchenden Politikfelder entwickelt. Im zweiten Teil des Kurses wenden die Studierenden diesen Rahmen in Gruppenreferaten auf ihr Politikfeld an. Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung eines Dossiers zum Politikfeld in der Referatsgruppe, Studienleistung die Teilnahme am Gruppenreferat. Der individuelle Beitrag zum Dossier umfasst 12 bis 15 Seiten. *Einführende Lektüre:*

- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2011): Policies within the EU Multi-Level System: Instruments and Strategies of European Governance. Baden-Baden: Nomos.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/ Young, Alasdair R. (2015): Policy Making in the European Union. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

064010	Politics of technology BA LF; BA L2; BA L2; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Kreuter, J.*

Kommentar:

Technology governance and governance through technology Teacher: Judith Kreuter, M.A. Course type: Standardkurs Language: English First-year students welcome! Description: This course will study the role of technology in general and of various technologies in particular for international and global governance. Two aspects of this relationships will be under scrutiny: First, the international and global governance of emerging technology sets such as the genetic modification of organisms (GMOs) and existing technologies such as nuclear power generation, and second, the application of technologies as policy content to address global and international political challenges, for example the discussion of climate engineering technology to address climate change, or the use of surveillance technology to counter the threat of terrorist attacks. The course is divided into three sections: First, the basic concepts of science and technology studies (STS) as well as of global governance and International Relations (IR) as pertaining to the topic of the course will be discussed. Second, central actors and structures in the governance and application of technology will be presented. Third, we will compare a number of cases

of technology governance and governance through technology by examining case studies. Perfect English language proficiency is not required in order to participate in this course. However, every student has to be able to read, understand and discuss scientific literature in English. Requirements:

- "Studienleistung":
- Active participation in group tasks and discussions
- preparatory reading of required literature
- presentation guided by a research question (10 minutes) OR protocol of the content of one session (2-4 pages)
- "Prüfungsleistung"
- All of the above
- Written term paper (4.500 words)

Recommended preparatory literature

- Cohen, Eric (2003): "Editorial: The New Politics of Technology", *The New Atlantis*, Spring 2003, available at:http://www.thenewatlantis.com/docLib/TNA01-Editorial.pdf (last accessed December 12, 2015)
- Stamm, Andreas/ Aurelia Figueroa/ Lisa Scordato (2012): "Addressing global challenges through collaboration in science, technology and innovation", in: OECD, *Meeting Global Challenges through Better Governance: International Co-Operation in Science, Technology and Innovation*, OECD Publishing, available at: http://dx.doi.org/10.1787/9789264178700-5-en (last accessed December 12, 2015)

064042	Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse BA 82; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; A1; BA 82; BA LF; BA 82; Einzeltermin, 22.08.2016, Mo 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.3	*Konegen, N.*

Kommentar:

Prof. em. Dr. Norbert Konegen, Vorlesung im SS 2016: **Die Rettungsprogramme im Rahmen der Eurokrise - Versuch einer Wirksamkeitsanalyse** SCH 3, Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Beginn: 2. Semesterwoche. Für "Studium im Alter" geöffnet. konegen@uni-muenster.de, www.p8-management.de/universitaet Seit 2010 werden die sog. Programmländer der Eurozone (Griechenland, Portugal, Spanien, Irland, Zypern) durch Euro-Rettungsschirme unterstützt. Bei diesen finanziellen Hilfspaketen handelt es sich primär um den Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) und den Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus (ESM). Es werden drei Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Darstellung der Aufbau- und Ablauforganisation der Rettungsschirme, eine kritische Analyse ihrer Funktionsschwächen sowie eine aktuelle sozioökonomische Bestandsaufnahme der Programmländer. Literaturhinweise finden sich stets am Ende der mit Hilfe von powerPoint strukturierten Lerneinheiten. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 12.07.2016, 14:00 -16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 22.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.

064043	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA 82; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BS 82; BA LF; A1; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 30.09.2016, Fr 10-12, SCH 100.2 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Freise, M.*

Kommentar:

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an BA-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Prüfungsleistung: 90minütige Klausur Studierende, deren Prüfungsordnung eine Hausarbeit als Prüfungsleistung vorsieht, können diese ebenfalls erbringen. Einführende Literatur: Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. 3. Aufl. Stuttgart: UTB. Kenealy, Daniel/Peterson, John/Corbett, Richard (2015): The European Union: How does it work? Oxford: Oxford University Press. **Die 90-minütige Abschlussklausur wird am 18.07.2016, 14:00 - 16:00 Uhr geschrieben.**
Die 90-minütige Nachschreibeklausur wird am 30.09.2016, 10:00 - 12:00 Uhr geschrieben.

064044	Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory A1; BA LH; BS 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.124	*Hamenstädt, U.*

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung und Grounded Theory
Bachelorseminar, 064044

Warum bestehen spezifische politischen Einstellungen und Präferenzen? Woher kommen politische Einstellungen und wodurch wurden und werden diese bei Bürgerinnen und Bürgern geprägt? Oder konkret an einem Fall gefragt: welche Vorstellungen haben wir von der Europäischen Union? Gehört die Türkei zu Europa? Auf Fragen wie diese gibt es viele unterschiedliche Antworten.
In diesem Bachelorseminar werden wir uns vor allem der Frage widmen, warum Individuen spezifische Ansichten und Wahrnehmungen bei spezifischen Fragen haben. Grundlegend geht es dabei um die Wahrnehmung politischer Themen, sowie um die Frage, auf welchen Informationen und Quellen diese Wahrnehmungen beruhen. Da es sich um ein Bachelorseminar handelt, werden wir uns insbesondere mit methodischen Aspekten auseinandersetzen, in diesem Falle der Grounded Theory.
Neben der inhaltlichen Ebene wird sich dieses Bachelorseminar vor allem methodischen Aspekten widmen. Grounded Theory ist seit vielen Jahren wichtig in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Der Kurs wird sich dem Forschungsprozess widmen, sowie dem Codieren oder der Theoriebildung in der qualitativen Forschung. Diese Schritte im Forschungsprozess bleiben in vielen Darstellungen in Lehrbüchern mitunter sehr abstrakt. Das Bachelorseminar wird sich daher nicht nur anhand ausgewählter Literatur dem Thema widmen wie mit Grounded Theory qualitative Sozialforschung betrieben werden kann, sondern sich der Materie auch über eine Art Workshop annähern. Das Bachelorseminar richtet sich daher an Studierende, welche diesen Methodenstrang kennenlernen möchten, aber auch Spaß daran haben,in Seminarformen außerhalb des ‚klassischen' Referats zu arbeiten. Parallel wird ein Masterkurs unterrichtet (von Prof. Dr. Bernd Schlipphak), mit welchem unser Kurs über die Veranstaltung hinweg in Austausch steht.
Achtung: Am Montag, den 27. Juni, 9:00 bis 13:00 Uhr findet ein Blocktermin gemeinsam mit dem Masterkurs statt, in welchem die Ergebnispräsentation aus den studentischen Projekten stattfindet (bei Abwesenheit an diesem Termin kann keine Studien- oder

Prüfungsleistung erbracht werden!).
Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Erstellung einer Transkription ist eine Prüfungsleistung. Für die Studienleistung muss in einer Analysegruppe mitgearbeitet und an der Ergebnispräsentation teilgenommen werden.
Hinweise: Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden auf LearnWeb bereitgestellt. Informiert euch hier bitte über den Ablaufplan der Veranstaltung. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten (Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit).

064015	Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvermittlung BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.301	*Frantz, C.*

Kommentar:

Einführung in die (zivilgesellschaftliche) Interessenvertretung Politikgestaltung findet in Governance-Arrangements statt, die sich unter anderem dadurch kennzeichnen lassen, dass hier Akteure des intermediären Systems ihre Interessenvertretung in den Prozess der Problemdefinition, in das Agenda Setting und Lobbying aber auch in der Politikformulierungsphase einbringen. Das Seminar stellt die BEschäftigung mit (Text-)Grundlagen der Interessenvermittlungsforschung an den Beginn um dann an ausgewählten Beispielen Akteure der Interessenvertretung einordnen und in ihrem Handeln kennzeichnen zu können. **Im Rahmen der Veranstaltung können sowohl Studienleistungen als auch Prüfungsleistungen (durch Hausarbeit) erbracht werden.**

064057	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik BA 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA B2; 11; BS 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 18.04.2016, Mo 14-16, SCH 100.4 Einzeltermin, 01.07.2016, Fr 14-18, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.07.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 03.07.2016, So 10-17, SCH 100.107	*Gareis, S.*

Kommentar:

Der Standardkurs führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Den erforderlichen begrifflichen Klärungen und systematischen Einordnungen schließt sich die Betrachtung des außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsapparates an, bevor dann auf die historisch gewachsenen Konstanten und Handlungsmaximen deutscher auswärtiger Politik wie auch auf deren Veränderungen vor dem Hintergrund von Wiedervereinigung und neuer globaler Herausforderungen eingegangen wird. Die Analyse der Praxis deutscher Außen- und Sicherheitspolitik geschieht unter Bezug auf sieben zentrale Handlungsfelder: Zunächst wird die deutsche Politik im Rahmen der drei traditionell wichtigsten außenpolitischen Bezugssysteme Deutschlands - EU, NATO/transatlantische Beziehungen und Vereinte Nationen – untersucht, um dann das Engagement im Rahmen von Entwicklung und ziviler Krisenprävention sowie die Problematik weltweiter Bundeswehreinsätze zu analysieren. Am Beispiel der Beziehungen zu Russland und China soll dann herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die wachsende Bedeutung neuer Interessen und Partner Modifikationen der eingespielten Handlungsmuster auswärtiger Politik erforderlich macht. Den Abschluss bilden perspektivische Überlegungen zur künftigen Rolle

Deutschlands als europäischer Führungsmacht, als Partner im transatlantischen Zusammenhang sowie als Akteur in der globalisierten Welt. Der Kurs wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 18. April 2016 von 14.00 c.t. bis ca. 16.00 Uhr in Raum SCH 100.107 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 1. Juli 2016 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 2. und 3. Juli 2015 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in Raum SCH 100.107 durchgeführt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (15 Seiten).

064645	Worauf bezieht sich der Begriff Identität? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.519	*Alikhani, B.*

Kommentar:

Die Frage nach ‚Identität' spielt in dieser sich schnell verändernden Welt für viele Menschen bewusst oder unbewusst eine bedeutende Rolle. Begriffe wie ‚Identitätskrise', ‚Identitätsverlust' und einer oft damit verbundenen ‚Angst vor Überfremdung' etc. werden in Wissenschaft, Politik und Medien viel verwendet. In diesem Seminar werden wir uns deshalb unter anderem mit den folgenden Fragen beschäftigen:
- Auf welches Realität beziehen sich der Begriff der Identität und verwandte Begriffe? Existiert so eine Realität überhaupt? - Ist ‚Identität' etwas Starres, Einschichtiges und Fertiges oder lässt sie sich ändern und beeinflussen? - Was sind die Bedingungen einer möglichen Kontinuität bzw. Veränderung? - Ist ‚Identität' eher ‚rational' oder ‚emotional' zu erfassen? - Wie unterscheiden sich Identitätsprozesse in verschieden strukturierten Gesellschaften? Anhand verschiedener Theorieansätze und exemplarischer Beispiele wird in dem Seminar gemeinsam versucht, diese komplexe Thematik zu verhandeln.

064646	What is Sociology? BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.580	*Alikhani, B.*

Kommentar:

In this seminar, we will deal with the question of 'what is sociology?' on the basis of the same-titled book of Norbert Elias. The subject matter of sociology, its function and its relationship to other social sciences will be extensively discussed. One of the aims of this seminar is the strengthening of the process-sociological way of thinking towards the perception of the existence of interdependent links and figurations which human beings form with each other. This seminar is therfore suitable for all students who seek for a broad reorientation of their familiar way of thinking.

064649	Cultural Turn: Sozialwissenschaftliche Kulturtheorien (MMA 2) MA 88; MA 88; P1 68; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.520	*Eickelpasch, R.*

Kommentar:

Kultur hat Konjunktur. Seit dem „Cultural Turn" im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist „Kultur" zum allgemeinen Leitbegriff der Geistes- und Sozialwissenschaften avanciert, die sich zunehmend als „Kulturwissenschaften" verstehen. Dabei lenkt die Zauberformel „Kul-tur" den Blick auf das Terrain symbolischer Kämpfe um Anerkennung und Identität, um Selbstbehauptung und Selbstrepräsentation, das sich scheinbar jenseits von Ökonomie und Politik befindet. In vielen Varianten wird die Frage diskutiert, ob kulturwissenschaftliche A-nalysen zeitdiagnostische Orientierungen liefern können, die einer strukturtheoretischen So-ziologie immer weniger zugetraut werden. Das Seminar will einen systematischen Überblick

über Konzepte, Ansätze und Forschungs-felder der Kultursoziologie vermitteln, von den soziologischen Klassikern über Lévi-Strauss, Foucault und Bourdieu bis zu den Kulturforschungen der Cultural Studies.
Literatur:
Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie, Tübingen 2006, UTB

064070	Politik und Justiz - Justiz politisch? BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; A1 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 13-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-16, SCH 100.125	*Röper, E.*

Kommentar:

Sommersemester 2016

Bachelor — Deutsche Innenpolitik

Röper, E. — Politik und Justiz – Justiz politisch? — Zeit: Do 13.00 s.t.-16.00 — Raum: SCH 100.125 — Beginn: 28.04.2015

Das Seminar findet jeweils Donnerstag verblockt an folgenden 6 Terminen statt:
28.04.2016, 12.05.2016, 02.06.2016, 09.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016

Gerichte geben Politik und Gesetzgebung die Richtung vor, begrenzen politisches Handeln: Gesetze werden für verfassungswidrig erklärt, Grundrechtspositionen formuliert, Grundgesetznormen uminterpretiert, Planungen revidiert. Die Volksvertretungen in Bund, Ländern und Kommunen haben oft nicht „das letzte Wort“. Deutlich zeigt es die Europa-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. „Die Politik“ scheint (wird?) von der Justiz bevormundet. Zugleich möchte sie von ihr Antworten auf strittige Fragen, etwa zum Länderfinanzausgleich. Die Gerichte können nicht unpolitisch sein: Zudem besteht ein Konkurrenzverhältnis vor allem Karlsruhes zu den Europäischen Gerichten.

Europas Integration, Vorrang des Europarechts gar in Konkurrenz zu deutschem Verfassungsrecht, Gleichberechtigung und Diskriminierungsverbote, Sicherungsverwahrung, „Homoehe“, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Medienrecht, Bewertung von Grundeigentum, Existenzminimum, Bundestagswahlrecht sind Beispiele Straßburger, Luxemburger und Karlsruher Rechtsprechung. Die Definitionsmacht der Instanzgerichte zeigen das Arbeitsrecht, die Sicherheitsanforderungen an Atomkraftwerke, Neubestimmung des Begriffs Deserteur oder Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Gebietskörperschaften.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“: BVerfGE 34, 52 ff., 59. Im System von Gewaltenverschränkung und -balancierung prägt die Justiz die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung. Dieses Spannungsverhältnis, aber auch die Richterauswahl und Beziehung von deutschem und Europäischem Recht sollen bearbeitet werden. **Prüfungsleistung: Hausarbeit gemäß Prüfungsordnung**

064681	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung ME E3; ME E4; BA LH; BA LG; DP 11; DP 11; 27; 24; P1 68; 25; BA B2; BA BM; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; ME E2; ME E3; A1	*Müller, O.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	

Kommentar:

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichter-stattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Verän-derungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen" Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv" gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stich-worte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Zukunftserwartungen, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem" Sein und „subjektivem" Erleben ist ein immer wieder konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinander-zusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen" (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas).

Literatur:

grundlegende Literatur: Krause, Peter/Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftli-che Bilanz der deutschen Einheit. Frankfurt a.M. 2010. Destatis/WZB/SOEP (Hrsg.): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutsch-land. Bonn 2013.

064074	Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski. MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.125	*Hahn, K.*

Kommentar:

SS 2016

Oberseminar: Wirtschafts-, gesellschafts- und kulturkritische Dimensionen der platonischen neuzeitlichen politischen Denker: Rousseau, Fichte, Proudhon und Dostojewski

Teilgebiet: Politische Theorie und Ideengeschichte

2 st. Zeit: Do 16 – 18 Uhr Raum 125 Beginn: 1. Semesterwoche KOMMENTAR. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Rousseaus Einspruch gegen die politischen Konzeptionen der Aufklärungsphilosophen und ihren Fortschrittsglauben
- Kant: Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Eigentumstheorie und sein „Geschlossener Handelsstaat" als kritische Ergänzung zu Kants Zum Ewigen Frieden
- Fichtes Bestimmung der nationalen Gemeinschaft in seinen „Reden an die deutsche Nation"
- Proudhons Kritik des jakobinischen Verständnisses von Revolution und Nation
- Dostojewskis Bestimmung des Nationalen in seiner „Puschkinrede"
- Die „nicht-diplomatische Betrachtungsweise" der Politik
- Dostojewskis „Der Idiot" und „Die Dämonen" als gesellschaftskritische Romane
- Dostojewskis Kritik des russischen Strafjustiz in „Die Brüder Karamasow"
- Aus aktuellem Anlaß: Simone Weils Plädoyer (1943) für ein kooperatives Partnerschaftsverhältnis zwischen Frankreich und Europa einerseits und dem Orient andererseits

Literaturhinweise: Der Rousseau-Beitrag von Reinhard Lauth in J, Czicjàk/ K. Hahn: Wege der

Deutungen, Münster 1992, S. 27 – 33 – sowie in: R. Lauth: Vernünftige Durchdringung der Wirklichkeit, Neuried 1994, S. 569 – 578 (Scharnhorst-Bliothek: MC 5460/9) Helmut Girndt (Hrsg.): Selbstbehauptung und Anerkennung. Spinoza – Kant – Fichte – Hegel, Sankt Augustin 1990 K. Hahn: Fichtes und Proudhons Begriff des Eigentums als Recht auf Arbeit, in: M. Buhr (Hrsg.): Das geistige Erbe Europas, Napoli 1994, S. 548 – 557 K. Hahn: Fichte-Beitrag in W. Böttcher (Hrsg.): Klassiker des europäischen Denkens, Baden-Baden 2014, S. 254 – 260 P.- J. Proudhon: Bekenntnisse eines Revolutionärs Dostojewski: Tagebuch eines Schriftstellers R. Lauth: Die Philosophie Dostojewskis, München 1950 (Bibliothek für Slavische Philologie der Universität Münster) R. Lauth: Dostojewski und sein Jahrhundert (Landes- und Universitätsbibliothek) Simone Weil: Zum Kolonialproblem und seiner Auswirkung auf das (sc. potentiell tragische) Schicksal des französischen Volkes; Jacques Cabaud: Simone Weil, Freiburg/München 1968, S. 346 ff.: „Zum Kolonialproblem“

064689	Über die Normativität soziologischer Theorien BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.519	*Beer, R.*

Kommentar:

Soziologische Theorien haben den Sinn und Zweck, die Fülle empirischer Daten zu interpretieren, zu systematisieren und damit einen Teil dazu beizutragen, die soziale Wirklichkeit zu beschreiben und erklären. Um dies leisten zu können, sollen sie dem Selbstanspruch nach dabei normafrei operieren. Sie sollen keine normativen Implikationen haben - weder explizit noch implizit. Doch werden soziologische Theorien diesem Selbstanspruch auch gerecht? Oder schärfer gefragt: Können sie diesem Selbstanspruch überhaupt gerecht werden? In dem Seminar werden einschlägige soziologische Theorien darauf hin überprüft, ob sie tatsächlich das Postulat der Normfreiheit erfüllen. Dabei wird sich zeigen, dass einige Theorien explizit normativ aufgestellt sind, andere jedoch dem Selbstanspruch auf Normfreiheit zu folgen vorgeben. Allgemeiner wird es darum gehen, wissenschaftstheoretisch zu erörtern, ob eine normfreie soziologische Theorie überhaupt möglich ist.

064082	Ökonomisierung der Gesellschaft BA 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1 Einzeltermin, 21.06.2016, Di 16-19, SCH 100.3 14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.2	*Wilde, G.*

Kommentar:

1. Ökonomisierung der Gesellschaft (Filmseminar)
(BA-Hauptseminar) (Prof’in Dr. Gabriele Wilde)

Der Begriff der »Ökonomisierung« bezeichnet die Ausbreitung marktwirtschaftlicher Prinzipien und Mechanismen auf gesellschaftliche Lebensbereiche, die bislang solidarisch oder privat organisiert waren. Die Ökonomisierung der Gesellschaft als ein Ausdruck neoliberaler kapitalistischen Rationalität bezeichnet einen Vorgang, durch den Strukturen, Prozesse, Orientierungen und Effekte, die mit einer modernen kapitalistischen Wirtschaft verbunden werden, in gesellschaftliche Subsysteme (Familie, Medien, Politik, Recht, Medizin, Bildung) vordringen und die dort geltenden sozialen Standards aushöhlen.
Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Filme mit der Frage, wie ökonomische Zusammenhänge dargestellt und die Folgen für das soziale System thematisiert werden. Ziel ist es, mit den Mitteln der Filmanalyse explizit zu machen, auf welche Lebensbereiche sich die marktkonformen Prinzipien inzwischen ausgeweitet haben, in welcher Form diese in das kollektive und individuelle Denken und Handeln eindringen sowie kritisch zu diskutieren, welche Auswirkungen auf demokratische Systeme, öffentliche Institutionen und das Individuum damit verbunden sind.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.
Leistungsnachweis: Einen mündlichen Beitrag in Form eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.
Literatur zur Vorbereitung:
Brown, Wendy 2015: Die schleichende Revolution - Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Krönig, Franz Kasper 2007: Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Systemtheoretische Perspektiven: Bielefeld: transcript.
Schimank, Uwe/Volkmann, Ute 2008: Ökonomisierung der Gesellschaft, in: Andrea Maurer (Hg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS, S. 382-393.
Zeit: Dienstag 16-19 Uhr (vierzehntägig)
Beginn: 12.04.2016
Ort: SCH2

064124	Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisiplinärer Perspektive BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82; wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Wilde, G.*

Kommentar:

Familie als Diskurs und soziale Praxis aus interdisziplinärer Perspektive

(Hauptseminar/Interdisziplinären Ringvorlesung/Allg.Studien) (Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde) Aus feministisch-theoretischer Perspektive werden Geschlechterverhältnisse anhand der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit politisch verhandelt. In diesem Zusammenhang gewinnen Konstruktionen von Familie als Inbegriff der Privatheit und geschlechterstereotype Rollenmuster der Elternschaft, Mutter- und Vaterschaft für moderne Gesellschaften eine zentrale politische Bedeutung. In Anlehnung an ein theoretisch-poststrukturalistisches Verständnis, das den Diskurs als eine gesellschaftliche Praxis fortlaufender Artikulation versteht, beschäftigt sich das Seminar mit der Familie weniger als eine natürliche Institution, sondern als diskursive Konstruktion, die aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet wird. Zielsetzung ist es zum einen, die unterschiedlichen disziplinären Zugänge darzustellen und zu verdeutlichen, wie Familie und die jeweiligen Subjektpositionen diskursiv (re-)produziert und artikulatorisch hervorgebracht werden; zum anderen gilt es, die jeweiligen Wissensbestände und Bedeutungsgehalte, die der Familie abhängig von historischen und räumlichen Kontexten als soziale Praxis zugrunde liegen, herauszuarbeiten, als ideologische Strategien – wie etwa die Vorstellung einer unpolitischen Institution – zu entlarven und in ihrer jeweiligen ökonomischen und (geschlechter-)politischen Funktion kritisch zu reflektieren. **Literatur zur Vorbereitung:** Jurczyk, Karin/Mechtild Oechsle: Privatheit: Interdisziplinarität und Grenzverschiebungen. Eine Einführung, in: Dies. (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen, Münster 2008, S. 8–47. Lüscher, Kurt (1995): Was heißt heute Familie? Thesen zur Familienrhetorik, in: Gerhard, Uta/Hradil, Stefan/Lucke, Doris/Nauk, Bernhard (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen. Opladen, S. 51-65. **Anmeldung zur Vorlesung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über HISLSF zur Vorlesung an. Studierende der Allgemeinen Studien melden sich zusätzlich bei der studentischen Hilfskraft von Frau Prof.'in Dr. Gabriele Wilde an (shkwilde@uni-muenster.de). **Anmeldung zur Prüfungsleistung:**
BA-Studierende und Studierende der Allgemeinen Studien melden sich über QISPOS zur Prüfungsleistung an. **Prüfungsleistung:**
Studierende der Allgemeinen Studien: Regelmäßige Teilnahme und 2 Protokolle von 2 Sitzungen mit Bezug auf die Fragestellung der Vorlesung (3LP) BA-Studierende: Regelmäßige Teilnahme und eine Hausarbeit (5LP)

Zeit:	**Do 12 - 14 Uhr** Beginn: 14.04.2016 **Ort:**	**SCH.301**

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

064157	Logik des Terrorismus II BS 82; BA 82; A1; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.301	*Hernandez, I.*

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez **Logik des Terrorismus II** Sommersemester 2016

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Das islamische Revival ist eine der wichtigsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Eines der wichtigsten Merkmale des modernen Islamismus oder der politischen Instrumentalisierung des Islam, ist die vermeintliche Idee, Religion für die Gestaltung politischer Systeme zu nutzen. Religion soll das angebliche Versagen von anderen säkularen politischen Organisationen kompensieren, um gemeinsame menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Der politische Islam oder Idee eines Staates mit islamischen Grundsätzen, kann als ein Versuch verstanden werden, das öffentliche und private Leben nicht nach „einer einheitlichen Auslegung", sondern nach unterschiedlichen Auslegungen der islamischen Texte und Traditionen zu beeinflussen. Der Kurs hat eine geopolitische Perspektive und untersucht eingehend die Terrororganisationen, die zurzeit in mehreren Regionen am aktivsten sind. Ziel des Kurses ist es, das intellektuelle und analytische Werkzeug bereit zu stellen, um die facettenreichen und komplexen Phänomene besser verstehen zu können. Dabei wird trotz politikwissenschaftlichem Fokus, auf eine Vielzahl verwandter Disziplinen wie der Anthropologie, Geschichte, Soziologie und Kulturwissenschaften zurückgegriffen. Analysiert werden Fallstudien des politischen Islams im Nahen Osten, Asien, Afrika und dem Westen, um ein besseres Verständnis des Folgenden entwickeln zu können: - Die Entwicklung von islamischen Gruppen und politische Antworten darauf - Der Pluralismus und die Vielfalt des politischen Ausdrucks in der muslimischen Welt - Demokratie im Islam - Charakteristika des IS - Verlinkung von Islam und Politik unter fortschreitender Globalisierung und Zunahme des Radikalismus - Zukunftsaussichten des politischen Islams nach dem Arabischen Frühling

- *Organisatorisches*

Es handelt sich bei dem Bachelor Seminar um eine Fortsetzung, daher ist die wichtigste Voraussetzung den Standardkurs „Logik des Terrorismus I" besucht zu haben. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. Die Prüfungsleistung des Kurses ist eine Hausarbeit. *3. Basisliteratur*

- Akbarzadeh, Shahram (2012) Routledge Handbook of Political Islam.
- Dunn, James (2016) Fundamentalisms: Threats and Ideologies in the Modern World. I.B Tauris.
- Kennedy-Pipe, C.; Club, G.; Mabon, S. (2015) Terrorism and Political Violence. SAGE Publications Ltd.

- Neumann, Reter (2015) Die neue Dschihadisten: IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus. Econ Verlag

---

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

064722	Was heißt hier eigentlich Armut? Konstruktion und Praxis eines ubiquitären Phänomens ME E3; ME E4; A1; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; ME M3 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 121.580	*Keck, M.*

Kommentar:

Der faule Hartz 4 Empfänger. Der arme Student. Der flaschensammelnde Rentner. Die schuftende Alleinerziehende. Das hungernde afrikanische Kind. Bekannte Bilder? Bloß Stereotypen. Oder doch real? Fakt ist: Phänomene materieller Benachteiligung werden ganz unterschiedlich konstruiert, dabei ist die Frage, was eigentlich als Armut zu bezeichnen ist und welcher Umgang mit Armutsphänomenen angeraten ist, von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Seminars sollen bekannte Konstruktionen von Armut in den Blick genommen und kritisch hinterfragt werden. Dabei geht es vornehmlich um Armut in westlichen Industriestaaten; jedoch soll auch ein Blick auf den Umgang dieser westlichen Industriestaaten mit der Armut "der anderen" im globalen Süden gewagt werden. Das Seminar soll so eine einführende Perspektive in das Thema Armut geben. Vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Diskurses über Armutsphänomene - welcher sich häufig im Rahmen von Stereotypen abspielt - soll ein kompetenterer Umgang mit diesem Thema erreicht werden.

Literatur:

Hauser (2008): „Das Maß der Armut“, In: : Huster E-U, Boeckh J, Mogge-Grotjahn H, eds. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften,

123-146 Buhr, Petra 1995: Dynamik von Armut. Dauer und biographische Bedeutung von Sozialhilfe-bezug, Opladen: Westdeut¬scher Verlag. Lokshin/Yemtsov (2001): Households strategies of coping with poverty and social exclusion in the post-crisis Russia. The World Bank. Development research group. Washington, D.C. Kiesel, Timo & Della, Tahir 2014: „Wir befreien weltweit!" Rassismuskritik und entwicklungspolitische Spendenwerbung. In: DZI Spendenalmanach 2014

Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie

074076	Wissenschaftspraxis und Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft und Öffentlichkeit MS 88; A1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-17, Fl 34 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-12 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 40	*Bromme-Koch, R.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in das Thema Wissenschaft & Öffentlichkeit gegeben. Zugleich will die Vorlesung zur Reflektion Ihrer Erfahrungen mit der Wissenschaft 'Psychologie' beitragen. Die Vorlesung wird als Mischung von traditionellem Vortrag des Dozenten und einigen Blockterminen (World Cafe) angeboten, bei denen Ihre Erfahrungen und auch Ihre Erwartungen zum Nutzen der Psychologie für Ihre zukünftige Berufstätigkeit im Mittelpunkt stehen.
Wissenschaftsverständnis- und kommunikation wird sowohl als Anforderung an Psychologinnen und Psychologen wie auch als Forschungsthema der Psychologie behandelt. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Was ist 'Wissenschaftskommunikation' und wer ist eigentlich die 'Öffentlichkeit'?
- Anwendung und Relevanz von Psychologie für die Praxis: Was bedeutet das und was hat es mit Wissenschaftskommunikation zu tun.
- Was wissen Laien über Psychologie? Was glauben und erwarten sie?
- Die Verarbeitung neuer wissenschaftsbezogener Informationen: Zwei exemplarische psychologische Modelle zum Umgang mit konfligerenden wissenschaftlichen Informationen.
- Kommunikationsprobleme aus der Sicht von Experten: Experten-Laienkommunikation als adaptiver Prozess
- Wissenschaftskommunikation als Berufsfeld für Psychologen und Pädagogen
- Forschungsprogramme zum Thema Wissenschaft und Öffentlichkeit: PUSH, PURE, Public Engagement with Science,
- Wissenschaftsvermittlung in Medien.

Bemerkung:

Mi 10.00-12.00 (an einigen Termine im Laufe des Semesters findet die VL von 8 bis 12 Uhr statt, dafür sind andere Termine frei) Näheres wird am 13.4. 16 mitgeteilt.

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*

Kommentar:
In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).
Literatur:
Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:
Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.
Literatur:
Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*

Kommentar:
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

074005	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Kommunikation BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 27.07.2016, Mi 09-12, Fl 119	*Stadtler, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 119	
Kommentar:		
Es wird eine Einführung in ausgewählte Praxisbereiche und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie gegeben. Dabei werden beispielsweise die Praxisbereiche Beratung, Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, empirische Unterrichtsforschung und Mobbing vorgestellt.		
Literatur:		
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		

074101	Entwicklung und Lernen ; LS; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo	*Roeder, U.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehramtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Alterabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung findet in R. Fl 39 statt!!		
Literatur:		
Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Sportwissenschaft

075732	Soziale Prozesse ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Meier, H.*
Kommentar:		
In dieser Vorlesung wird ein Überblick über sozialpsychologische und soziologische Prozesse (soziale Kognitionen, Gruppen, Aggressionen, soziale Ungleichheit, Integration im und durch Sport...) im Sport gegeben. Die Vorlesung wird durch die Internetplattform https://learnweb.uni-muenster.de/ unterstützt. Informationen zum Themenplan, Literatur, Klausur etc. sind dort zu finden. BA 2005, denen die VL Sportpsychologie und/oder Sportsoziologie noch fehlt, müssen ein begleitendes Tutorium besuchen und dort die jeweils fehlenden Inhalte be- und erarbeiten.		

075731	Bildung und Kultur ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Krüger, M.*
Kommentar:		
In der Vorlesung werden Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die kulturelle und pädagogische Legitimation von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport waren und sind. Dazu gehören Beispiele aus der Sportgeschichte ebenso wie aktuelle Fragen und Probleme der Sportentwicklung und Sportkultur, vom "Sport für alle" über die Olympische Bewegung bis zum Doping.		
Literatur:		

Grupe, O. & Krüger, M. (2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2004/05). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. 3 Teilbände. Schorndorf: Hofmann. (zweite, neu bearbeitete Auflage) Krüger, M. & Langenfeld H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport - das Lehrbuch für das Sportstudium. Heidelberg: Springer.

075733	Entwicklung und Gesundheit ME E3; ME E2 wöchentlich, - , Do, LEO 17.21	*Wagner, H.*

Geschichte / Philosophie

Geschichte

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

084165	Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Koexistenz und Konfrontation BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; BA L2; MA 88; BA L2; BA B2; BA L2; ME E3; ME E2 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F 3	*Winter, E.*

084173	Einführung in die Alte Geschichte BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Zimmermann, K.*

084175	Kaiser Konstantin und seine Zeit BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Audi Max	*Hahn, J.*

084208	Landesgeschichte in Deutschland: Genese, Konzepte, Themen BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F 3	*Hecht, M.*

Kommentar:

Landesgeschichte als geschichtswissenschaftliche Teildisziplin besitzt in Deutschland eine lange und durch die besondere Bedeutung des Föderalismus geprägte Tradition. Nachdem Landesgeschichte in den zurückliegenden Jahr(zehnt)en oft als wenig innovative Fachrichtung charakterisiert worden war, hat in letzter Zeit eine verstärkte Beschäftigung mit den Propria und den Perspektiven landeshistorischer Arbeit durch die Vertreter der Disziplin begonnen. Die Vorlesung möchte sich mit den Fragen beschäftigen, was Landesgeschichte ist, welche Entwicklungen des Fachs zu konstatieren und welche geschichtswissenschaftlichen Zugänge mit ihm in Verbindung zu bringen sind. An ausgewählten Themen soll die landeshistorische Arbeitsweise behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Epoche der Frühen Neuzeit (1500-1800) liegt.

Literatur:

Einführende Literatur: Carl-Hans Hauptmeyer (Hg.), Landesgeschichte heute, Göttingen 1987; Werner Buchholz (Hg.), Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn 1998; Sigrid Hirbodian u.a. (Hg.), Wege und Metthoden der Landesgeschichte, Ostfildern 2015.

084204	Geschichte des Konsums und der Konsumgesellschaft BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Di, H 4	*Ewert, U.*

Kommentar:

Konsum ist ein integraler Bestandteil moderner Industriegesellschaften, begründet die Nachfrage nach dauerhaften und nichtdauerhaften Konsumgütern doch maßgeblich die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft. Zudem sind Konsummöglichkeiten ein ökonomischer Indikator des Lebensstandards und können soziale Ungleichheit bestimmen, ebenso wie unterschiedliche Konsumstile Ausdruck einer sozialen und kulturellen Segmentierung der Gesellschaft sind. Die Vorlesung soll in die Geschichte des Konsums einführen und dabei verdeutlichen, welchen Bedeutungswandel der Begriff des Konsums im Übergang von der Vormoderne zur Moderne (bzw. zur Postmoderne) erfahren hat und welche Veränderungen der Präferenzen und Konsummuster in der europäischen Gesellschaft seit dem 17. und 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit zu beobachten sind. Wichtige Themen werden dabei unter anderem die sog. Consumer Revolution im England des 18. Jahrhunderts, die Bedeutung des Konsums während der Industrialisierung in Europa (und Nordamerika) im 19. Jahrhundert sowie Massenkonsum, Marketing und Werbung im 20. Jahrhundert sein. Zudem wird ein Überblick über die verschiedenen Quellentypen gegeben, welche Auskunft über das Konsumverhalten und die Wahrnehmung von Produkten geben.

Literatur:

Auswahlliteratur: Arne Andersen, Der Traum vom guten Leben. Alltags- und Konsumgeschichte vom Wirtschaftwunder bis heute, Frankfurt/M. 1999. Hartmut Berghoff (Hgg.), Konsumpolitik. Die

Regulierung des privaten Verbrauchs im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999. Peter Borscheid, Clemens Wischermann (Hgg.), Bilderwelt des Alltags. Werbung in der Konsumgesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1995. Heinz-Gerhard Haupt, Konsum und Handel. Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2003. Kai-Uwe Hellmann, Der Konsum der Gesellschaft. Studien zur Soziologie des Konsums, Wiesbaden 2013. Annette Kaminsky, Wohlstand, Schönheit, Glück. Kleine Konsumgeschichte der DDR, München 2001. Wolfgang König, Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart 2008. Michael Prinz (Hrsg.), Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne (Forschungen zur Regionalgeschichte 43), Paderborn 2003. Manuel Schramm, Die Entstehung der Konsumgesellschaft, in: Ernst Langthaler, Reinhard Sieder (Hgg.), Globalgeschichte 1800–2010. Wien 2010. Jürgen Kocka, Hartmut Kaelble, Hannes Siegrist (Hrsg.), Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.–20. Jahrhundert), Campus, Frankfurt/M. 1997. Dirk Schindelbeck, Marken, Moden und Kampagnen. Illustrierte deutsche Konsumgeschichte, Darmstadt 2003. Claudius Torp, Heinz-Gerhard Haupt (Hgg.), Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt/M. 2009.

084202	Breslau – Geschichte einer europäischen Metropole BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; LS; A1; MA 88 wöchentlich, - , Do, H 4	*Mühle, E.*

Kommentar:

Das polnische Breslau, 2016 Kulturhauptstadt Europas, ist eine der attraktivsten und dynamischsten Städte des östlichen Mitteleuropa. Auf Bewohner wie Besucher übt es einen ganz besonderen Reiz aus. Die Quelle dieses Reizes liegt nicht zuletzt in einer überaus bewegten Geschichte. Über Tausend Jahre Stadtentwicklung unter wechselnden politischen Herrschaften und kulturellen Einflüssen – zwischen Böhmen, Polen, Österreich und Preußen – haben sich tief in die Topographie und Architektur der schlesischen Metropole eingeschrieben. Am Ende des Zweiten Weltkriegs vollkommen zerstört, wurde das seit dem späten Mittelalter deutschsprachige Breslau als polnisches Wroclaw wieder errichtet. Nach der politischen Wende von 1989 erhob sich die Stadt aus dem Grau des sozialistischen Alltags zu neuer, beeindruckender Blüte. Dabei entdeckte ihre 1945-1947 vollkommen ausgetauschte Einwohnerschaft den Reichtum der städtischen Vergangenheit in neuer Weise und integrierte deren kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt in die eigene Identität. Die Vorlesung wird die Geschichte der Stadt vom 10. bis beginnenden 21. Jahrhundert vorstellen.

Literatur:

Einführende Literatur: Eduard Mühle, Breslau. Geschichte einer europäischen Metropole, Köln u.a. 2015.

084205	Sozialgeschichte Deutschlands im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, - , Do, F2	*Blaschke, O.*

Kommentar:

Die vertraute Erzählung vom 19. und 20. Jahrhundert orientiert sich an politisch-militärischen Zäsuren wie Revolutionen, Kriegen oder der Neugründung sowie dem Ende politischer Systeme. Betrachtet man die Geschichte jedoch unter sozialhistorischer Perspektive, fällt auf, wie stabil soziale Kontinuitätslinien und Ungleichheitsstrukturen durch solche hindurch Brüche bestehen blieben. Die Vorlesung widmet sich den Dimensionen sozialer Ungleichheit unter sozialstrukturellen, generationellen, konfessionellen, mentalitäts- und geschlechterspezifischen Aspekten. Überdies beschreibt sie den sozialen Wandel, der sich langfristig bzw. schubartig wie etwa in den 1960er Jahren abzeichnete.

Literatur:

Literatur: Gerold Ambrosius u. William H. Hubbard, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im 20. Jahrhundert, München 1986; Walther L. Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945,

Stuttgart 2002; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Ute Frevert u. Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), Der Mensch des 20. Jahrhunderts, Frankfurt 1999; Lothar Gall, Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, München 1993; Rainer Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Zwischenbilanz zur Vereinigung, Opladen 1996 (2. Aufl.); Stefan Hradil, Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus, Opladen 1987; Andreas Schulz, Lebenswelt und Kultur des Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 5 Bde., München 1987-2008.

084279	Russisch für Historiker: Die Sowjetunion und die Neuordnung Mittel- und Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; MA 88; ; A1 wöchentlich, - , Mo, F 041	*Busch, T.*

Kommentar:

Die Übung setzt in gewisser Weise das Thema aus dem Wintersemester fort, soweit es um die Ukraine geht. Es sollen aber auch andere Länder, deren Grenzen und politische Ordnung nicht ohne Einfluss und Wahrung der Interessen der Sowjetunion nach dem Sieg über Deutschland festgelegt wurden, in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse sind dabei Kontinuitäten und Brüche innerhalb der Historiographie der Sowjetunion und dem heutigen Russland. In der Übung sollen russische Quellen und Darstellungen gelesen und übersetzt werden.

Soweit Teilnehmer in der Übung funktionale Sprachkenntnisse gem. Studienordnung nachweisen wollen, sind Grundkenntnisse des Russischen (nicht nur des Alphabets) erforderlich. Allen Teilnehmern steht unabhängig von speziellen Sprachkenntnissen die Möglichkeit eines allgemeinen Leistungsnachweises offen.

Literatur:

Lit. zur Einführung: Karl, Lars/Poljanski, Igor J. (Hg.): Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im neuen Russland, Göttingen 2009; Lutz-Auras, Ludmila: „Auf Stalin, Sieg und Vaterland!“ Politisierung der kollektiven Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Russland (phil. Diss. Rostock 2012) Wiesbaden 2013.

084234	Vom Empire zum Commonwealth. Das britische Weltreich 1600-1965 BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; A1; LS; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, - , Do, H 4	*Krischer, A.*

Kommentar:

Am Ende des 16. Jahrhunderts war England eine Regionalmacht in der nordwestlichen Peripherie Europas. Am Ende des 18. Jahrhunderts war Großbritannien dagegen, trotz des Verlusts der amerikanischen Kolonien, zu einem der mächtigstes Staat der Welt geworden, und diese Vormachtstellung sollte im Laufe des 19. Jahrhunderts weiter ausgebaut werden. Wie war das möglich und wie hat sich die Bildung des britischen Kolonialreichs im Detail vollzogen? Die Vorlesung gibt darauf eine umfassende Antwort, bei der die unterschiedlichen politischen, rechtlichen, technischen, ökonomischen und gewaltsamen Facetten dieses Prozesses beleuchtet werden. Die Vorlesung ist transepochal angelegt und wird den Bogen vom Beginn der englischen Expansion um 1600 bis zu den Dekolonisationsprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde. Stuttgart 1983-1990; Wolfgang Reinhard, Kleine Geschichte des Kolonialismus. Stuttgart 1996; Claudia Schnurmann Vom Inselreich zur Weltmacht. Kohlhammer, Stuttgart 2001; Nicholas Canny, The Oxford History of the British Empire: Volume I: The Origins of Empire: British Overseas Enterprise to the Close of the Seventeenth Century, Oxford 2001; Peter J. Marshall, The Oxford History of the

British Empire: Volume II: The Eighteenth Century Volume II: The Eighteenth Century, Oxford 2001; Andrew Porter, The Oxford History of the British Empire: Volume III: The Nineteenth Century, Oxford 2001; Judith M. Brown, The Oxford History of the British Empire: Volume IV: The Twentieth Century, Oxford 2001.

084200	Einführungsvorlesung: Das Mittelalter. Einführung in eine Epoche BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; LS; A1 wöchentlich, - , Di, F5	*Kintzinger, M.*
Kommentar:		
Daß das Mittelalter weder „finster“ oder rückständig noch „hellglänzend“ gewesen ist, wie Kritiker und Verteidiger es in späteren Jahrhunderten beschrieben haben, ist uns heute bewußt. Es war in vielem anders als unsere moderne Zeit, in manchem aber auch ähnlich und es wirkt in zahlreichen Erzählungen, Bildern und Erinnerungsspuren bis heute nach. Bauwerke wie Kirchen und Klöster, Burgen und Stadtmauern, Schriftzeugnisse wie Urkunden, Briefe und Romane oder auch materielle Relikte wie Kleidung und Waffen zeigen eindrücklich, welchen Notwendigkeiten die Menschen der Zeit unterlagen, welche Freiheiten sie sich nehmen konnten und welchen Wertsetzungen sie folgten. Die Vorlesung vermittelt einen einführenden Überblick zur Geschichte des europäischen Mittelalters und seiner Stellung in der Welt von 500 bis 1500.		
Literatur:		
Lit. Johannes Fried, Olaf Rader, Die Welt des Mittelalters. Erinnerungsorte eines Jahrtausends, München 2011; Harald Müller, Studienbuch Geschichte: Mittelalter, Berlin 2008.		

Philosophie

084559	Metaphysik BA L2; BA B2; BA BH; BA LH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, F2	*Scholz, O.*
Kommentar:		
Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch in die maßgeblichen Metaphysik-Konzeptionen (von den Vorsokratikern bis zur Gegenwart) sowie in ausgewählte Probleme der allgemeinen und speziellen Metaphysik ein (Veränderung, Substanz, Kategorien, Universalien, Gott, Geist/Körper, u.a.). Zur Vorbereitung: Hübner, Johannes: Einführung in die theoretische Philosophie, Stuttgart und Weimar 2015, Kapitel 4: Metaphysik (S. 177-245). Loux, Michael J.: Metaphysics, 3. Auflage, New York 2006.		

084568	Ethik A1; LS; MS 88; MS 88; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA BH; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Hoffmann, M.*
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über Probleme, Theorien und Grundbegriffe der philosophischen Ethik. In erster Annäherung lässt sich philosophische Ethik als das Nachdenken über das moralische Gute und das moralisch richtige Handeln bestimmen. Es handelt sich also nicht um eine wissenschaftliche Disziplin, die (nur) empirisch untersucht, was Menschen faktisch für gut befinden und nach welchen Maßstäben und Normen sie ihr Handeln tatsächlich ausrichten, sondern sie traut sich einen genuin normativen Standpunkt zu und erarbeitet Definitionen, Kriterien und Begründungen, die moralisch Gutes und moralisch Verwerfliches, moralisch gebotenes, erlaubtes und verbotenes Handeln voneinander abgrenzen. Einer solchen Disziplin stellen sich auf drei Ebenen Aufgaben und Probleme. Zunächst ist zu fragen, welche Bedeutung Sätze haben, mit denen wir moralische Wertungen ausdrücken oder moralische Forderungen stellen. Sind diese sprachlichen Ausdrücke in		

demselben Sinne wahr oder falsch wie die Sätze „Ich heiße Martin“ oder „Das Meer ist grün“? Wenn dem nicht so sein sollte: Auf welche alternative Weise lässt sich ihnen eine Bedeutung zuschreiben? Zweitens stellt sich die Frage nach Begründungsstrategien, die geeignet sind, die Rationalität von Wertungen und die Legitimität von Forderungen zu rechtfertigen. Bemisst sich die moralische Qualität einer Handlung nur an ihren Konsequenzen? Gibt es tugendhafte Menschen, die wir als kompetente Urteilsinstanzen für moralische Fragen akzeptieren sollten? Können moralische Fragen im moralischen Diskurs erschöpfend behandelt und abschließend beantwortet werden? Drittens schließlich stellt sich die Aufgabe der Anbindung dieser allgemeinen bedeutungs- und begründungstheoretischen Fragen an konkrete Problemfälle, die uns in unserem alltäglichen moralischen Urteilen beschäftigen. Leistet die philosophische Ethik einen fruchtbaren Beitrag zur Klärung moralischer Konflikte? Gibt es „Praxisnormen“, die im Alltag (Sterbehilfe, gerechte Gesundheitsversorgung, humanitäre Intervention, medizinische Forschung am Menschen) demjenigen, der moralisch richtig handeln will, Entscheidungshilfe bieten? Die Vorlesung thematisiert diese drei grundlegenden Problemkomplexe in systematischer Perspektive und stellt zugleich die bedeutendsten Lösungsvorschläge vor, die dafür in der Geschichte der philoso¬phi¬schen Ethik bisher gefunden worden sind.

Literatur:

Zur vorlesungsbegleitenden Lektüre (und zur Anschaffung) empfehle ich: Birnbacher, Dieter (32013): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Quante, Michael (52013): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Weiterführende Literatur (die Sie sich zu Ostern schenken lassen könnten): Beauchamp, Tom L./Childress, James (72013): Principles of biomedical ethics. Oxford/New York: Oxford UP. Broad, Charles D. (1930): Five types of ethical theory. London: Kegan Paul. Hume, David (1751): An Enquiry Concerning the Principles of Morals. Kant, Immanuel (1785): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ross, William David (1930): The right and the good. Oxford: Clarendon Press. Sidgwick, Henry (71907): The methods of ethics. Siep, Ludwig (2003): Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturethik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

084578	Politische Philosophie/Sozialphilosophie BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, H 1 Einzeltermin, 14.09.2016, Mi 09-10, F2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, S 1	*Bayertz, K.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die gegenwärtigen Debatten der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Fragen nach der Rechtfertigung politischer Herrschaft, nach der Begründung von Demokratie und Menschenrechten, nach sozialer Gerechtigkeit auf nationaler wie globaler Ebene, nach gerechtfertigten Kriegen und einer Ethik der Immigration wird nachgegangen, indem klassische und zeitgenössische Positionen vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

084563	Kant: Kritik der reinen Vernunft. Erster Teil A1; BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

„Man begegnet nicht einem vergangenen, sondern bis heute aktuellen Denken.“ Das sagt Otfried Höffe über Kants Kritik der reinen Vernunft. Kant begründet in diesem Werk eine besondere Art des philosophischen Denkens: die transzendentalphilosophische Reflexion. Mit diesem Denken rückt er die nichtempirische Tiefendimension, d.h. die Bedingungen der Möglichkeit des menschlichen Erkennens und Handelns ins Bewusstsein. Der Ertrag dieses Denkens erweist sich, wenn man die Systematik nachvollzieht, mit der Kant diese Reflexion betreibt, und Einblick gewinnt in Lehrstücke, die viele philosophische Probleme so auf den Punkt bringen, dass damit dem Philosophieren bis in die

Gegenwart tragfähige Fundamente gegeben werden. Diese sind die methodische Selbstkritik der Vernunft, die heute ein Schlüssel für die Bestimmung der Reichweite des naturwissenschaftlichen wie des spekulativen Denkens ist; des weiteren die Wendung zum Subjekt, die das Menschsein erst in seiner Stellung zur Natur, zur Welt, zu den Anderen, in seinen Ansprüchen und Leistungen sichtbar macht. Ohne die darin begründete starke Rolle des Subjekts als Bestimmungskraft wären z.B. weder die Spannungen zu ontologischem noch zu analytischem Denken verstehbar und damit viele Kontroversen der Gegenwart nicht. Ebenso besitzen Kants Lehre von der Apriorität von Raum und Zeit, seine Freilegung des transzendentalen „Ich denke“ und des Verhältnisses der Mathematik zu den Naturwissenschaften, seine generelle Kritik an Gottesbeweisen und schließlich seine Begründung einer autonomen Praxis Bedeutung für die Gegenwartsphilosophie. All dies findet sich in der Kritik der reinen Vernunft. Für die Didaktik der Philosophie gilt, dass deren Ausrichtung an den Kantischen Maximen des Selbstdenkens und an einer autonomen Praxis des Menschen durch Aufklärung erst im Zusammenhang der in der Kritik vorgeführten Lehrstücke systematisch verstehbar wird. Die Erarbeitung der Kritik der reinen Vernunft im Seminar erstreckt sich über das SoSe 2016 und das WiSe 2016/17.

Literatur:

Als Textgrundlage sind alle Ausgaben möglich, die die Paginierung der Akademieausgabe nach der A- und der B-Ausgabe führen: Kants Werke. Akademieausgabe Bd. III, Kritik der reinen Vernunft. 2. Auflage 1787. Unveränderter photomechanischer Abdruck des Textes der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften. Berlin (Walter De Gruyter & Co. Verlag) 1968. Kants Werke. Akademieausgabe Bd. IV, Kritik der reinen Vernunft. 1. Auflage 1781. A.a.O. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hrsg. v. Ingeborg Heidemann. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1966. Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Nach der ersten und zweiten Original-Ausgabe, hrsg. v. Raymund Schmidt. Mit einer Bibliographie von Heiner Klemme. Hamburg (Felix Meiner Verlag) 1990. Immanuel Kant. Werkausgabe. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. 12 Bände, Bde. III/IV. Frankfurt a.M. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft) 1977. Sekundärliteratur: Holm Tetens (2006): Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart (Philipp Reclam jun.). Otfried Höffe (2003): Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München (C.H.Beck Verlag), nachgedruckt in: Beck’sche Reihe 2011.

084597	Klimaethik A1; BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA LH wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 101	*Ach, J.*

Kommentar:

Der Klimawandel stellt ohne Zweifel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Die sozialen Folgen des Klimawandels stellen ein Problem sowohl der intergenerationellen als auch der intragenerationellen Gerechtigkeit dar. Entsprechend stellen sich Fragen nach einer Verantwortung für die Angehörigen zukünftiger Generationen, nach Verteilungsprinzipien (zum Beispiel im Hinblick auf Emissionsrechte) und Kooperationspflichten oder auch danach, welchen Pflichten wir gegenüber Umwelt- und Klimaflüchtlingen haben. Wer ist für die Bewältigung dieser gigantischen Aufgaben verantwortlich? Welche moralischen Verpflichtungen ergeben sich für die Einzelnen? Müssen wir unser Verhalten ändern? Und auch: Wären technische Problemlösungsstrategien wie das Climate Engineering als Ultima Ratio ethisch vertretbar? – diese und weitere Fragen der sich entwickelnden Klimaethik werden Gegenstand der Seminardiskussion sein.

Literatur:

Kallhoff, Angela (Hrsg.): Klimagerechtigkeit und Klimaethik. Berlin/Boston 2015

084599	Bildbewusstsein als fundierendes Moment im Philosophieren mit Bilderbüchern A1; BA LH; BA BH wöchentlich, 12.04.2016 - 20.07.2016, Di, ULB 101	*Engel, R.*

Kommentar:

Bilderbücher müssen, um als philosophische zu gelten, an philosophische Grundfragen des Menschen rühren und der betrachtenden Schülerin, dem betrachtenden Schüler einen Denkhorizont eröffnen, in dem sie/er Deutungen wagen und diese durch Nachdenken, Argumentieren und Bewerten daraufhin prüfen möchte, ob und wenn ja, inwiefern sie als Antwort in einem, wenn möglich im eigenen praktischen Lebenszusammenhang tragfähig sind. Die besondere didaktische Qualität von philosophischen Bilderbüchern wird zumeist in der Bildhaftigkeit der Bilderbuchgeschichte gesehen. Sie gibt in erhöhter Affektstimulation Raum für die Identifikation mit der in die Krise geratenen Bilderbuchfigur und lädt ein zum Eintauchen in deren Bewusstseinsstrom. Das Bilderbuchgeschehen wird zur Wirklichkeit für die/den betrachtenden Schülerin/Schüler. – Aber nur für Momente. Die das Bilderbuch umgebende wahre Wirklichkeit drängt sich vor und zwingt zum Ausstieg aus der Imagination – und zum selbsttätigen Nachdenken. Aber wie genau wirkt die Bildhaftigkeit des Bilderbuchs im Wahrnehmungsvorgang und welchen Einfluss hat sie auf die philosophische, vorläufig für wahr befundene Deutung? In diesem Seminar soll der oben angedeutete phänomenologisch-wahrnehmungstheoretische Ansatz einer philosophischen Bildtheorie mit anderen Ansätzen verglichen werden hinsichtlich der methodisch-didaktischen Bedeutung für das Philosophieren mit Bilderbüchern im Fach Praktische Philosophie. Der eigentliche Ort von Bilderbüchern, so könnte ein Einwand lauten, sind doch Kindergarten und Grundschule. Für das Philosophieren in den Jahrgängen 5/6 und 7/8/9 eignen sich Bilderbücher aber auch, wenn sie dem Erfordernis genügen, als sog. „All-Ages-Books“ allgemeine philosophische Fragestellungen zu thematisieren und die Möglichkeit bieten, das eigene Bildbewusstsein methodisch hinsichtlich seines emanzipatorischen Ertrags im Zusammenhang der überwältigenden medial vermittelten Bilderfülle in der eigenen Lebenswelt transparent zu machen und zu schulen.

Literatur:

- Lambert Wiesing (2005): Artifizielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1737, Frankfurt a.M. - Oliver R. Scholz (2009): „Abbilder und Entwürfe. Bilder und die Strukturen der menschlichen Intentionalität“. In: Klaus Sachs-Hombach (2009): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn. Frankfurt a.M. Suhrkamp Verlag, S. 146-162. Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar zu einzelnen thematischen Schwerpunkten.

084600	Hermeneutik als Methode des Philosophierens und als Unterrichtsmethode im Fach Praktische Philosophie A1; BA BH; ME E2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ULB 202	*Engel, R.*

Kommentar:

Im Methodenparadigma, das Ekkehard Martens für die Didaktik der Philosophie konzipierte, nimmt die Hermeneutik als die Kunst der Auslegung von Texten, Bildern, lebensweltlichen Situationen, historischen tradierten Erkenntnisbemühungen und nicht zuletzt im Verstehen des Anderen und des eigenen Selbst eine wichtige Stelle ein. Dabei ist die Hermeneutik als Richtung der Philosophie eine Methode, die nicht sowohl ihr Streben nach Wahrheit begründet als zugleich die unüberwindbare Grenze dieses Strebens in der Befangenheit des Wahrheitssuchenden in seinem historisch bedingten Lebenszusammenhang in ihre Erkenntnis einbezieht. In dieser Form geht sie zurück auf die systematische Begründung der geisteswissenschaftlichen in Abgrenzung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis vor allem durch H.G. Gadamer. Er schreibt über die Hermeneutik: „Ihr Anliegen ist, Erfahrung von Wahrheit, die den Kontrollbereich wissenschaftlicher Methodik übersteigt, überall aufzusuchen, wo sie begegnet, und auf die ihr eigene Legitimation zu befragen.“ Viele Themen, die zum Spektrum des Faches Praktische Philosophie gehören, z.B. zum Fragenkreis 6: „Wahrheit; Wirklichkeit und Medien“, erweisen sich als Deutungsfelder der Hermeneutik für Schülerinnen und Schüler. Am Anfang des Semesters steht die Erarbeitung der philosophischen Hermeneutik nach H.G. Gadamer. Danach werden didaktische Umsetzungen der Konzepte des Textverstehens erarbeitet, die es ermöglichen, Lernfelder im Fach Praktische Philosophie aufzubauen, die einen Lernzuwachs für die Kompetenz des Verstehens im allgemeinen ermöglichen. Ziel eines solchen Unterrichts ist es, dass die Schüler und Schülerinnen sich der Vielschichtigkeit, der zirkularen Struktur und damit der Grenzen

von Deutungsprozessen bewusst werden, dass sie bereit und in der Lage sind, eigene Vorverständnisse gegebenenfalls zu revidieren.
Bemerkung:
Die Anforderungen an Studien- und Prüfungsleistungen unterscheiden sich für Master- und Bachelorstudierende. Bei Bachelorstudierenden dient die Veranstaltung der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, bei Masterstudierenden dient sie der Vertiefung und Erweiterung.
Literatur:
Gadamer, Hans-Georg (1990-1995): Wahrheit in den Geisteswissenschaften, Ges. Werke, Tübingen, Bd. 2: Wahrheit und Methode, S. 37-43. Ders. (1990-1995): Vom Zirkel des Verstehens. A.a.O., S. 57-65. Martens, Ekkehard (20126): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag, Hannover, S. 43-95) Runtenberg, Christa (2002): Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation, in: ZDPE 2/2002, S. 115-121. Gefert, Christian (2002): Didaktik des theatralen Philosophierens. Untersuchungen zum Zusammenspiel argumentativ-diskursiver und theatral-präsentativer Verfahren bei der Texteröffnung in philosophischen Bildungsprozessen. Dresdner Hefte für Philosophie. Hrsg. v. Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck, (Thelem Verlag) Dresden. (ausgewählte Passagen)

Musikwissenschaft und Musikpädagogik

084896	Zwischen Glyndebourne, Gottwood, Gainsborough und Glastonbury - Musik im Vereinigten Königreich A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084897	Popmusik als „Emotional Rescue“? A1; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, PS 313	*Lindenbaum, W.*

084903	„Im Land der Trolle“ (Beitrag zum Grieg-Festival) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, PS 312	*Schwanse, U.*
Kommentar:		
Einer der bedeutendsten norwegischen Komponisten ist Edvard Grieg (1843-1907). Er hat einen entscheidenden Anteil im Bestreben nach einer eigenständigen nationalen Kultur. Typisch für ihn ist die Mischung von norwegischer Volksmusik mit der europäischen, insbesondere deutschen Kunsttradition. Schon mit wenigen Takten zeigt er seine Visitenkarte: eine oftmals verhaltene Melancholie, die Vorliebe für modale Skalen, eine von Bauerntänzen beeinflusste Melodik und Harmonik. Die nähere Betrachtung von Leben und Werk dieses Komponisten gibt uns gleichzeitig einen Einblick in die norwegische Kunstentwicklung um die Jahrhundertwende. Im Vordergrund des Seminars stehen didaktische und methodische Aspekte für den Musikunterricht in allen Schulformen.		

Ethnologie/Volkskunde

085085	Forschungsfelder einschl. Exkursion BA L2; BA L2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.06.2016, Mi - wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Timm, E.*

Klassische Philologie

084050	Plotin und der Neuplatonismus / Plotinus and Neoplatonism A1; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; LS; MA 88; MA 88; ME M3; ME M3; ME E3; BA 52; ME E3 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, JO 1	*Pietsch, C.*

084091	Lat. HS: Terenz, Eunuchus / Latin Advanced Seminar: Terenz, Eunuchus A1; BA L2; MA 88; ME E3; ME M3 wöchentlich, - , Di, F 043	*Hübner, W.*

Archäologische Fächer

084000	Römische Architektur in Kleinasien BA L2; BA L2; A1; MA 88; BA L2; BA B2 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, F5	*Söldner, M.*

084400	Kulturelle Grundlagen und Beginn der Bronzezeit in Europa BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS; MA 88 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, S 10	*Gleser, R.*

Kommentar:

Die kulturellen Entwicklungen vorrangig des 3. und beginnenden 2. Jahrtausends vor Christus in besiedlungs- und forschungsgeschichtlich relevanten Landschaften Europas werden behandelt. Während in Zentraleuropa durch die Fokussierung auf die Chronologiesysteme von P. Reinecke und O. Montelius der Beginn der Bronzezeit am Ende des 3. bzw. im frühen 2. Jahrtausend festgelegt ist, gibt es in Südosteuropa davon deutlich abweichende Periodisierungen, die den Beginn dieser neuen Epoche in bestimmten Regionen bereits im frühen 4. Jahrtausend verorten. In die Betrachtungen einbezogen werden deshalb der südosteuropäische Raum und die Ägäis, wo bereits für Fundgruppen des 4. und gesamten 3. Jahrtausends von früher Bronzezeit tatsächlich die Rede ist. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Grabfunde und Siedlungsplätze vor allem auch durch Deüonierungen gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive materielle Ausdrucksformen kultureller Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird zudem aufgezeigt, in welchem Ausmaß gestufte und diversifizierte gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen für die jeweiligen kulturellen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

J.J. Piotrovskij (Red.), Bronzezeit – Europa ohne Grenzen, 4. – 1. Jahrtausend v. Chr. Ausstellungskatalog St. Petersburg (2013); A. Harding, European Societies in the Bronze Age (2000); A. und B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994); M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (Bonn 2008).

084402	Archäologische Forschungen zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsweise BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, H 4	*Stauch, E.*

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

084510	Jesuiten als Pädagogen und Bildungspolitiker in der Frühen Neuzeit	*Peters, C.*

	BA L2; BA B2; A2; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; A1; LS wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	

Kommentar:

Zahllose düstere Legenden und Verschwörungstheorien ranken sich um die Gesellschaft Jesu (Societas Jesu), die 1534 von Ignatius von Loyola ins Leben gerufen wurde und sich zur wohl erfolgreichsten religiösen Gemeinschaft der Frühen Neuzeit entwickelte. Neben dem politischen Engagement des Ordens (etwa als Berater und Beichtväter von Fürsten) ist es wohl maßgeblich die ungeheure Reichweite ihrer erzieherischen und bildungspolitischen Aktivitäten, die das Misstrauen protestantischer und auch katholischer Kritiker auf den Plan rief: Beginnend mit den ersten Schulen in Gandía und Messina 1546/47 bauten die papsttreuen Jesuiten innerhalb kurzer Zeit ein weltumspannendes Netz von Schulen und Universitäten auf, das zuletzt fast 700 Einrichtungen von den Anden über Europa und den Orient bis hin nach China und Japan umfasste und das von Millionen von Schülerinnen und Schülern besucht wurde.
Das Seminar soll anhand von einschlägigen Texten aus 250 Jahren Ordensgeschichte nachzeichnen, wie die Jesuiten sich von bescheidenen Anfängen aus zum bedeutendsten Bildungsträger der Welt entwickelten und dieser Entwicklung konzeptionell und pragmatisch Rechnung trugen, d.h. wir wollen nicht nur theoretische Traktate und Schulprogramme lesen, sondern auch Unterrichtswerke und literarische Erzeugnisse der Jesuitenkollegien, wie etwa Theaterstücke oder Emblemsammlungen. Daneben sollen auch die Gegner und Kritiker des Ordens zu Wort kommen, um ein möglichst differenziertes Bild von dem Einfluss, den die Aktivitäten der Jesuiten in der sich entwickelnden Bildungslandschaft zwischen 1550 und 1800 hatten, zu gewinnen.
Die Veranstaltung kann von Studierenden des Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für das Modul TEB besucht werden. Prüfungsleistung gemäß Studienordnung nach Vereinbarung.

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

Literatur:

Vincent Dominuco S.J.: The Jesuit Ratio Studiorum: 400th Anniversary Perspectives, Fordham UP 2000; The Jesuit Ratio Studiorum of 1599, transl. into English, with an Introduction and Explanatory Notes by Allan P. Farrell, S.J., Washington D.C. 1970; Stephanie Hellekamps/Hans-Ulrich Musolff: Geschichte des pädagogischen Denkens, München/Wien 2006; Judi Loach, Revolutionary Pedagogues? How Jesuits Used Education to Change Society, in: The Jesuits II, hg. v. John W, O'Malley u.a., Toronto u.a. 2006, 66-85; Peter S. Mack: Neo-Latin and Renaissance Schools, in: Ford, Philip u.a. (Hrsgg.): Brill's Encyclopaedia of the Neo-Latin World. Bd. 1: Macropaedia, Leiden/Boston 2014, 55-61; Jonathan Wright, God's Soldiers: Adventure, Politics, Intrigue, and Power - A History of the Jesuits, New York u.a. 2005.

084511	'Imperium sine fine'. Das lateinische Epos vom Fall Roms bis zum Wiener Kongress BA L2; BA B2; BA 82; A2; MA 88; MA 88; MA 88; LS; A1; ME E3; ME M3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, BO 304	*Peters, C.*

Kommentar:

Die lateinische Literatur des Mittelalters und der Neuzeit ist ohne das Epos genau so wenig denkbar wie die der römischen Antike. Auch wenn sich im Mittelalter der Gattungskanon vorübergehend zugunsten anderer dichterischer Textsorten verschob, so ging doch auch nach dem Untergang Westroms eine ungebrochene Faszination von Dichtern wie Statius, Lucan, Ovid und natürlich Vergil, dem man im Mittelalter hellseherische und magische Fähigkeiten nebst universellem Weltwissen zuschrieb, aus. Mit der humanistischen Dichtung ist ab dem 15. Jahrhundert ein weiterer sprunghafter Anstieg epischer Texte zu verzeichnen. Eine erschlagende Fülle von mythologischen, hagiographischen, historischen und panegyrischen Epen ist aus den Jahrhunderten der Frühen Neuzeit überliefert und bezeugt die immer noch starke Stellung der Gattung als Modell und Projektionsfläche, ungeachtet allen Konkurrenzdrucks durch Prosaformen und die volkssprachliche Literatur. Wie der

Veranstaltungstitel bereits andeutet, soll dabei der Schwerpunkt der Betrachtungen auf der Rolle des Epos als derjenigen poetischen Gattung liegen, in der in vergilisch-augusteischer Tradition Fragen von Politik, Herrschaft und der Rolle des Menschen in der Geschichte verhandelt werden und ideologische Konzepte vermittelt werden: Wie konnte die Auseinandersetzung mit der mythisch-heroischen Tradition dazu dienen, den Blick des Lesers auf die eigene politische Gegenwart zu lenken? Besonderheiten der Epoche(n) und epische "Sonderwege" wie etwa die mittelalterliche Tierepik und neuzeitliche Eposparodien werden dennoch ebenfalls berücksichtigt. Die Texte (und nach Möglichkeit Übersetzungen) werden zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:
Sprechstunden nach Vereinbarung u. nach dem Veranstaltungen
Literatur:
Ludwig Braun, Ancilla Calliopeae. Ein Repertorium der Neulateinischen Epik Frankreichs (1500-1700), Leiden/Boston 2007; T. Haye, Legitimationsstrategien mittellateinischer Troja-Epiker. Ein Beitrag zur Deutung antikisierender Dichtung, in: Wiener Studien 116 (2003), S. 203-228; Craig Kallendorf, 'The Neo-Latin Epic', in Brill's Encyclopedia of the Neo-Latin World, hg. v. Philipp Ford u.a., Leiden/Boston 2014, I: Macropaedia, 449-461; M. K. Lafferty, Walter of Châtillon's ‚Alexandreis': epic and the problem of historical understanding, Turnhout 1998; Florian Schaffenrath, 'Narrative Poetry', in The Oxford Handbook of Neo-Latin, hg. v. Sarah Knight/Stefan Tilg Oxford 2015, 57-72.; Dieter Schaller, 'La poesia epica', in Lo spazio letterario del medioevo, 5 Bde, hg. v. Guglielmo Cavallo u.a., Rom 1992ff., I,1 (1993), 9-42.

Byzantinistik und Neogräzistik

084532	Byzantinische Geschichte II: Von Isaakios I. Komnenos bis Konstantin XI. ; MA 88; BA L2; 96; BA 82; ME E3; ME E2; BA LH; BA BH; P1 68; P1 68; 25; BA L2; BA 52; BA B2; 02; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; MA 88; A2; A2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, H 2	*Grünbart, M.*
Kommentar:		
Nachdem sich im 11. Jahrhundert die politischen Verhältnisse im byzantinischen Reich sehr rasch änderten, konnte Alexios I. Komnenos wieder einigermaßen Ordnung herstellen (ab 1081). Ab dem ausgehenden 11. Jahrhundert wird das byzantinische Kaisertum mit den beginnenden Kreuzfahrerzügen konfrontiert, die den politischen Alltag im 12. Jahrhundert prägten und im Jahre 1204 zur Einnahme der Hauptstadt Konstantinopel führten. Die politische Landkarte änderte sich im 13. Jahrhundert grundlegend, 1261 konnten wieder byzantinische Kaiser in Konstantinopel residieren, doch waren die letzten zweihundert Jahre des einstigen mediterranen Reiches von einem unablässigen Schrumpfungsprozess betroffen, bis 1453 die Osmanen das Zentrum am Goldenen Horn einnehmen konnten. In der Vorlesung wird besonders Rücksicht auf kulturgeschichtliche Entwicklungen (z.B. Wissenstransfer) und gesamteuropäische Verflechtungen (z.B. Unionskonzilien) genommen.		
Bemerkung:		
Achtung: Beginn am 27.04.2016		
Literatur:		
M. Grünbart, Das byzantinische Reich. Darmstadt 2014; R.-J. Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004; R.-J. Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches 326 –1453. München 2010; D.M. Nicol, The last centuries of Byzantium 1261 –1453. Cambridge 1994; D. Stathakopoulos, A short history of the Byzantine empire. London 2014		

084533	Eine zweite Sonne? Macht und Ohnmacht des Patriarchen in Byzanz BA L2; BA B2; BA LH; BA BH; ME E3; ME E2; MA 88; BA L2; BA 52; 02; MA 88; MA 88; BA L2	*Grünbart, M.*

	wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, ETH 204	

Kommentar:

Im Seminar werden Aspekte des obersten kirchlichen Amtes im byzantinischen Reich behandelt. Ab der frühbyzantinischen Zeit stellte der Patriarch (von Konstantinopel) den wichtigsten Exponenten der kirchlichen Hierarchie dar. Anhand von ausgewählten Persönlichkeiten werden Macht-, Spiel- und Aktionsräume ausgeleuchtet, Unterschiede zum lateinischen Papsttum herausgearbeitet sowie performative und zeremonielle Aspekte in den Blick genommen.

Bemerkung:

Achtung: Beginn am 27.04.2016

Literatur:

H.-G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich. München ²1977; M. Grünbart – L. Rickelt – M. Vučetic (Hgg.), Zwei Sonnen am Goldenen Horn? Kaiserliche und patriarchale Macht im byzantinischen Mittelalter. Akten der Internationalen Tagung vom 3. bis 5. November 2010. Münster 2011-2013

Kunstgeschichte

084724	Annäherungen an Bernini A1; MA 88; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, F5	*Niebaum, J.*

Kommentar:

Kein Künstler des 17. Jahrhunderts – Rubens vielleicht ausgenommen – hat schon zu Lebzeiten eine solche Berühmtheit erlangt wie Gian Lorenzo Bernini (1598-1680). Als Bildhauer in der väterlichen Werkstatt ausgebildet und schon bald als ‚neuer Michelan-gelo' gefeiert, machte er mit den spektakulären Marmorskulpturen für Kardinal Scipione Borghese um 1620 Furore, bevor er unter den Päpsten Urban VIII. (1623-44) und Alexander VII. (1655-67) zum einflußreichsten Künstler Roms aufstieg. Sein wachsender internationaler Ruhm kulminierte in seiner Einladung an den Hof Ludwigs XIV., wo er wie ihn Staatsgast behandelt wurde. In den Gattungen der Monumentalskulptur sowie der Porträtbüste, des Zusammenspiels der Künste, der sakralen und profanen Baukunst, des öffentlichen Denkmals sowie der ephemeren Architektur und Festdekoration hat Bernini der Kunst seiner Zeit und weit darüber hinaus entscheidende Impulse vermittelt. Die Vorlesung versucht, sich anhand ausgewählter Werke zentralen künstlerischen Konzepten und Strategien Berninis zu nähern und wird dabei auch einen Ausblick auf ihre Rezeption nördlich der Alpen geben.

Literatur:

Eine handliche Einführung in das oeuvre Berninis bietet Howard Hibbard, Bernini, Harmondsworth 1990; auf einschlägige weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen

---

084700	Epochenvorlesung 19. und 20. Jahrhundert A1; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F5	*Frohne, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung stellt die historische Moderne und die Avantgarde des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in einem Überblick vor. Darüberhinaus werden die künstlerischen Entwicklungen, die mit der Zäsur von 1933 ein vorläufiges Ende finden, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart skizziert. Mit der Romantik beginnt die Wirkungszeit der Modernebewegungen in Europa, gefolgt vom Realismus und einer Hinwendung zum großstädtischen Leben in den Sujets der impressionistischen Malerei. Die Chronologie der programmatischen Modernekonzeptionen des Futurismus, Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus wird anhand exemplarischer Werkanalysen aufgefächert und vor dem Horizont der materiellen Kultur und der Medienumbrüche zu Beginn des 20. Jahrhunderts reflektiert: Die Erfindung der Fotografie, die Erfahrung des

Kolonialismus, die institutionellen Bedingungen der Kunstrezeption bilden Schwerpunkte einer kontextuellen Verortung der ästhetischen Entwicklungen und kunsttheoretischen Begriffsbildungen von der Moderne bis zur Gegenwart. Voraussetzungen für den Leistungserwerb sind die Absolvierung einer Klausur (90 Min.) und die regelmäßige Teilnahme.
Literatur:
Hans Belting, Szenarien der Moderne: Kunst und ihre offenen Grenzen, Dresden 2005. Anne-Marie Bonnet, Kunst der Moderne – Kunst der Gegenwart: Herausforderung und Chance, Köln 2004. Sabine Breitwieser (Hg.), Modernologies. Contemporary Artists Researching Modernity and Modernism, Ausst. Kat. Barcelona, Museu d'Art Contemporani de Barcelona et al. 2010. Sebastian Egenhofer, Abstraktion - Kapitalismus – Subjektivität: Die Wahrheitsfunktion des Werks in der Moderne, München 2004. Charles Harrison (ed.), Art in Theory/Theory in Art, 1815-1900, Oxford 1998. Pam Meecham und Julie Sheldon, Modern Art: A Critical Introduction, London 2005. Astrit Schmidt-Burkhardt, Stammbäume der Kunst: Zur Genealogie der Avantgarde, Berlin 2005

Philologie

Niederländische Philologie

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*
Kommentar:		
Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.		
Bemerkung:		
Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.		
Literatur:		
De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.		

094529	Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA BH; BA LF; BA LH; BA L2; BA B2; A1 Einzeltermin, 16.09.2016, Fr 09-12, S 1 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-12, S 1 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Knothe, B.*
Kommentar:		
Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studenten die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel		

behandelt. Anhand von Übungen werden die Studenten die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird in der ersten Semesterhälfte auf Deutsch und in der zweiten Semesterhälfte auf Niederländisch gehalten. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur ab, die 50% der Modulnote ausmacht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium (mittwochs 18-20 Uhr in Raum 1.05, Haus der Niederlande) ergänzt, woran die Teilnahme als Vorbereitung auf die Klausur nachdrücklich empfohlen wird.

Literatur:

Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). *Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung.* Tübingen: Narr.

094539	Communicatie over de Duits-Nederlandse grens heen? BA LH; BA LF; BA BH; BA B2; BA L2; A1 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

In grensregio's maken grensoverschrijdende contacten vaak deel uit van het alledaagse leven van de inwoners. Als aan de overkant van de grens een andere taal wordt gesproken, kan succesvolle communicatie alleen plaatsvinden als er voldoende gemeenschappelijke taalkennis aanwezig is, hetzij in de betrokken buurtalen, hetzij in een derde taal (b.v. het Engels). In dit seminarie wordt bestudeerd hoe sprekers in de Nederlands-Duitse grensregio communiceren bij grensoverschrijdende contacten. Concreet wordt onder meer ingegaan op 1) de keuze van de taal (of taalvariëteit) (variatie op macro-niveau); 2) de specifieke talige kenmerken van Nederlands/Duits zoals gebruikt tegenover sprekers van de andere kant van de grens, met inbegrip van verschijnselen als 'code-switching' (variatie op micro-niveau); 3) receptieve problemen die kunnen ontstaan en 4) hoe met dergelijke receptieve problemen wordt omgegaan.

094530	Tutorium zur Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; A1 wöchentlich, 27.04.2016 - 13.07.2016, Mi, 1.05	*Pilgram, S.*

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich ergänzend an Teilnehmer der „Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft". Die Inhalte aus der Vorlesung werden hier nachbereitet und geübt. Die Teilnahme wird ausdrücklich empfohlen.

094538	Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen A1; BA LF; BA LH; BA L2; ME M2; BA BH; BA B2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, 1.05	*De Vogelaer, G.*

Kommentar:

Het Nederlands heeft een gedocumenteerde geschiedenis van een kleine 1000 jaar, waarin de taal sterk veranderd is. In dit hoorcollege wordt nagegaan welke veranderingen zich op klankniveau hebben afgetekend. De nadruk ligt daarbij op de oudere taalstadia, al komen daarnaast ook recentere veranderingen aan bod, en wordt niet alleen van oude teksten maar ook van opname-materiaal gebruik gemaakt. Het college geldt tevens als een inleiding in de fonologie van het Nederlands, en besteed behalve aan fonologische factoren bij taalverandering ook ruime aandacht aan de economische, politieke en sociale factoren die hebben bijgedragen tot de vorming van het huidige Nederlands.

Germanistik

094003	Sprachwandel MA 88; MA 88; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, VSH 06	*Spiekermann, H.*

Kommentar:

Sprache ist einem ständigen Wandel unterzogen - zumindest solange sie "lebendig" ist. Sprache wandelt sich auf allen Ebenen, d.h. sowohl in der Lautung, der Formenbildung und Syntax als auch im Wortschatz. Warum sich Sprache wandelt, kann unterschiedliche Gründe haben, die einerseits aus der Sprache selbst, andererseits aus außersprachlichen Faktoren heraus ableitbar sind. Theorien darüber, wieso sich Sprache wandelt, findet man schon im Alten Testament. In der Vorlesung werden - mit Schwerpunkt auf dem Deutschen - Beispiele für Sprachwandelphänomene und Theorien des Sprachwandels vorgestellt.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: SE1, SE2, SE3, KE3

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

094005	Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts ME E3; MA 88; A1; BA L2; BA LF; BA LH; ME E4; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, H 4	*Herrmann, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick bieten über mediale, soziale, wissensgeschichtliche, philosophische und literarische Entwicklungen von der frühen Aufklärung in Deutschland bis zur Zeit um 1800.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: LE1, LE3, KE3, KE4, KV2

094006	Literatur um 1400 A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; BA BG wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Tomasek, T.*

Kommentar:

Nach der Blütezeit der mittelhochdeutschen “Klassik” um 1200 erlebte die deutsche Literatur gemäß der Einschätzung zahlreicher Forscher um 1400 einen weiteren Höhepunkt: Es ist die Zeit, in der u.a. der adelige Minnesänger Oswald von Wolkenstein in Tirol die mittelalterliche deutsche Lyrik zu einer letzten Blüte trieb, der Konstanzer Jurist Heinrich Wittenwiler mit seiner Dichtung ‘Der Ring’ eines der ungewöhnlichsten satirischen Werke der deutschen Literatur dichtete, im Augsburger Raum einer der bekannten deutschen Märendichter, Heinrich Kaufringer, seine Kleinepik verfaßte und nicht zuletzt der Saazer Stadtschreiber Johannes von Tepl in Böhmen ein bemerkenswertes Streitgedicht zwischen einem ‘Ackermann’ und dem Tod schuf. Im Rückgriff auf mittelalterliches literarisches Traditionsgut und im Schnittpunkt von aktuellen geistigen Strömungen wie Mystik oder Frühhumanismus aber auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Auseinandersetzungen (z.B. Bauernaufstände) entwickelte sich in der Zeit um 1400 eine bemerkenswert kreative, vielfältige deutschsprachige Literatur, die in der Vorlesung an ausgewählten Textproben im Überblick vorgestellt wird.

094010	Goethe A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Blödorn, A.*

094007	Populärer Realismus. Vom International Style gegewärtigen Erzählens A1; BA L2; BA LF; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, JO 1	*Baßler, M.*

Kommentar:

Seit den 1950er Jahren hat sich international, von Márquez bis Murakami, von Grass bis Kehlmann, ein überaus erfolgreicher Stil ausgebildet, der gleichwohl beansprucht, nicht nur Unterhaltung, sondern auch repräsentative Literatur im emphatischen Sinne zu produzieren. Semiotisch lässt er sich als ein Realismus beschreiben, der gleichwohl – wie jeder Realismus, erst recht nach der Moderne – stets mehr sein will als bloßes Abbild der Welt. Der Vortrag versucht, die Verfahren und Sinngebungsstrategien dieses Populären Realismus zwischen ‚magischen' Elementen, Genremustern, Übersetzbarkeit, Verfilmbarkeit und Serialität zu beschreiben und zu klassifizieren.

094012	Wolfram von Eschenbach als Autor A1; BA L2; BA LF; BA LH; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, JO 1	*Quast, B.*

Kommentar:

Achtung! Am 12.04.2016 fällt die Vorlesung aus! Die Vorlesung versteht sich in erster Linie als textnahe Einführung in die abenteuerlichen Erzählwelten Wolframs von Eschenbach, der zu den Großen der höfischen Klassik um 1200 gezählt wird. Sie stellt sich darüber hinaus die Aufgabe, das erzählerische Werk Wolframs von Eschenbach unter besonderer Berücksichtigung des *Parzival* und des *Willehalm* poetologisch zu profilieren. Die Frage nach der Bestimmung von Fremdheit (Parzival als Fremder in der eigenen höfischen Kultur; Muslime und Christen als Repräsentanten einander fremder Kulturen im kriegerischen Konflikt im *Willehalm*) durchzieht das Erzählprogramm Wolframs auf unterschiedlichen Ebenen des Erzählens. Die Beleuchtung der literarischen Inszenierungsformen von Fremdheit soll daher im Zentrum der Vorlesung stehen. Auch stilistisch findet die Attraktion des Fremden bei Wolfram ihren Niederschlag. So gilt Wolfram seinem Dichterkollegen Gottfried von Straßburg als Meister uneindeutiger und in diesem Sinne ‚dunkler' Rede. Hybridisierungen, semantische Überblendungen, mithin ein Interesse an der Kombination von Heterogenem wird man denn auch als poetisches Kennzeichen von Wolframs Autorschaft ins Feld führen dürfen. **Literatur:** Wolfram von Eschenbach, Parzival. Bd. I u. II. Nach der Ausgabe Karl Lachmanns revidiert und kommentiert von Eberhard Nellmann. Übertragen von Dieter Kühn, Frankfurt a.M. 2006 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 7). Wolfram von Eschenbach, Willehalm. Hg. von Joachim Heinzle, Frankfurt a.M. 2009 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 39).

094009	Sprache und Kultur BA L2; BA LF; MA 88; A1; BA B2; BA BG; BA BH; BA LH; ME E1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, JO 1	*Günthner, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich ausgewählten Themen der Anthropologischen Linguistik. Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen nach der sprachlichen Relativität bzw. nach sprachlichen Universalien. Darüber hinaus sollen aber auch Themen zur kulturellen Verankerung sprachlich-kommunikativer Phänomene vorgestellt werden: Ethnographie der Kommunikation, Interkulturelle Kommunikation, Sprachkontakt-Kulturkontakt, Sprache und Geschlecht unter kulturvergleichender Perspektive, kulturspezifische Formen sprachlicher Höflichkeitsmarkierung sowie kulturspezifische Konventionen der Kontextualisierung von Bedeutung. Die Vorlesung kann auch für das Zertifikat Deutsch-als-Fremdsprache angerechnet werden. Die

Anwesenheit in den ersten beiden Vorlesungssitzungen wird erwartet.

Anglistik

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094787	'Remember the Ship in Citizenship': Migration, displacement, exile ME E4; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; MA 88; MA 88; ME M7; ME M3; ME M4; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA LG; A1; MA 88; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ME E2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Audi Max	*Stein, M.*
Kommentar:		
This lecture focuses on literary and cultural products which reflect on migration, displacement, and exile. After engaging with these and related terms on a conceptual level, we will engage with anglophone texts from a range of backgrounds. The aim is to generate a historical perspective on migration literature; to compare texts from different historical periods and cultural backgrounds; and to engage with political and cultural functions wielded by these cultural texts.		
Bemerkung:		
first session: April 19, 2016		

Nordische Philologie

Romanistik

094971	Die literarische Adaptation ME E3; BA BH; BA BF; BA B2; BA LH; BA LF; BA L2; A1; ME E4 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, F 029	*Bauer-Funke, C.*
Kommentar:		
Die Vorlesung möchte sich dem Phänomen der literarischen Adaptation aus theoretischer und praktischer Perspektive nähern. Ausgehend von Erzählungen und Romanen des 17. Jahrhunderts, die in Theaterstücke und Filme umgearbeitet wurden, soll der Bogen bis ins 21. Jahrhundert gespannt werden, um die vielfältigen Spielarten der literarischen Adaptation zu untersuchen. Dabei gilt es auch, die aktuelle europäische Theaterarbeit einzubeziehen, indem Inszenierungen von literarischen Adaptationen bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen ab Mai von den Teilnehmer/innen der Vorlesung besucht und analysiert werden. Konkret handelt es sich u. a. um *Unterwerfung* von Michel Houellebecq (Regie Karin Beier, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) und *Die Kabale der Scheinheiligen. Das Leben des Herrn Molière* von Michail Bulgakow (Regie Frank Castorf, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz). In Kürze werden die Eintrittskarten für die ausgewählten Stücke bei Frau Forner im Sekretariat erhältlich sein. Bitte beachten Sie auch die Liste der		

ausgewählten Stücke und die Ankündigungen auf der Homepage unter Aktuelles des Romanischen Seminars.

Literatur:

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Bontemps, Véronique (2009): „La transposition scénique: un acte singulier de création? ", dans: Roger Sauter (éd.): *Traduire, adapter, transposer: actes du colloque international Montpellier*, 15, 16 et 17 mai 2008, Aix-en-Provence: Université de Provence (Cahiers d'études germaniques, 56), p. 293-304. Guéret-Laferté, Michèle; Mortier, Daniel (éd.) (2008): *D'un genre littéraire à l'autre*, Mont-Saint-Aignan: Publications des Universités de Rouen et du Havre. Plana, Muriel (2004): *Roman, théâtre, cinéma: Adaptations, hybridations et dialogue des arts*, Rosny-sous-Bois: Bréal (Collection Amphi Lettres).

095106	Einführung in die Literatur des Quattrocento (Humanismus und Renaissance) ME E3; A1; BA B2; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, BA 015	*Lentzen, M.*

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Literatur des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in Italien. Es handelt sich um eine Epoche, in der der Mensch in seiner Individualität und schöpferischen Kraft wiederentdeckt wird. Sie hat einen nachhaltigen Einfluss auf die anderen europäischen Länder ausgeübt. Die thematischen Schwerpunkte sind: Die frühe Humanistengeneration - Die Stellung von Latein und Volgare - Der Florentiner Neuplatonismus - Die epische Literatur (Übergang zum 16. Jahrhundert).

095036	Spanische Literatur des Mittelalters BA B2; BA LF; BA BF; BA L2; A1; ME E3; ME E4; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, BA 006	*Leuker, T.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Texte aus Epik, narrativer und didaktischer Prosa, Lyrik und Drama einen Überblick über die spanische Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1500. Schwerpunkte werden auf der Zeit Alfons' X., auf dem Werk von Don Juan Manuel und der Dichtung des 15. Jahrhunderts liegen. Ein Reader mit Textauszügen wird kurz vor Semesterbeginn an alle Interessent*innen verschickt, die sich bis dahin per E-Mail beim Dozenten angemeldet haben:tleuk_01@uni-muenster.de

Bemerkung:

Die Vorlesung kann in mündliche Examina und schriftliche Prüfungen eingebracht werden. Sie beginnt **in der ersten Woche**. Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09:

Slavistik

094480	Polnisch Grundkurs II [BA Modul 1] BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 022 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 022	*Symanzik, B.*

Kommentar:

[BA Modul 1] Im Grundkurs Polnisch II werden die im Grundkurs Polnisch I erworbenen Kenntnisse des Polnischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Voraussetzung für die Teilnahme am Grundkurs Polnisch II ist die erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Polnisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Polnischen. Von den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Kurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist „Hurra! Po polsku 1" von Malgorzata Malolepsza und Aneta Szymkiewicz.

094481	Polnisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] Di 10-12 Raum BA 316 (3. Etage) BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di	*Symanzik, B.*

Kommentar:

[BA Modul 3] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Polnisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Polnischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Polnisch II werden die im Aufbaukurs Polnisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.

Bemerkung:

Am 3.5.2016 und am 12.7.2016 kann der Kurs nicht in der Johannisstraße 8-10 stattfinden. Jeweils in der vorangehenden Sitzung wird Ihnen Herr Dr. Symanzik mitteilen, wo Sie sich stattdessen treffen werden.

094482	Ukrainisch Grundkurs II [BA Modul 1; MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 022 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 022	*Sharko, M.*

Kommentar:

[BA Modul 1; MA Modul 2]; Im Grundkurs Ukrainisch II werden die im Grundkurs Ukrainisch I erworbenen Kenntnisse des Ukrainischen in Morphologie, Syntax und Lexik erweitert und vertieft. Schwerpunkte sind die Vermittlung der normgerechten Aussprache und Intonation, der Erwerb der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen sowie der Aufbau idiomatischen Grundwissens. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Übung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundkurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen.
Prüfungsleistung: zweistündige Klausur, 3-5 ECTS

094483	Ukrainisch Aufbaukurs II [BA Modul 3] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 020 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, BA 020	*Sharko, M.*

Kommentar:

[BA Modul 3]

Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Aufbaukurs Ukrainisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Ukrainischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Aufbaukurses Ukrainisch II werden die im Aufbaukurs Ukrainisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.

Voraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Aufbaukurses Ukrainisch I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse des Ukrainischen. *Prüfungsleistung*: zweistündige Klausur, 5 ECTS

094484	Russisch Grundkurs II [MA Modul 2] BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, F 030 wöchentlich, 21.04.2016 - , Do, ULB 201 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, ULB 201	*Symanzik, B.*
Kommentar:		
[MA Modul 2] Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs Russisch I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen. Im Rahmen des Grundkurses Russisch II werden die im Grundkurs Russisch I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik vertieft und erweitert. Das zugrunde gelegte Lehrwerk ist "Russisch Intensiv - Grundstufe" des Landesspracheninstituts der Ruhr-Universität Bochum. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Sprachkurs wird regelmäßige Präsenz und aktive Mitarbeit erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.		

094485	Russisch Aufbaukurs II BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, BA 323	*von Hoensbroech, K.*
Kommentar:		
Dieser Sprachkurs ist für Studierende konzipiert, die den Grundkurs I und II sowie den Aufbaukurs I erfolgreich abgeschlossen haben oder über entsprechende Russischkenntnisse verfügen (Beherrschen der Zeitformen des Indikativs, aller Deklinationsgruppen, Grundkenntnisse der Aspekte). Die im Aufbaukurs I erworbenen Sprachkenntnisse in Grammatik und Lexik werden im Aufbaukurs II vertieft. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses wird regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung schriftlicher Hausaufgaben erwartet. Abgeschlossen wird dieser Sprachkurs mit einer zweistündigen schriftlichen Klausur.		

094487	Polnische Konversation BA L2; BA B2; A1; MA 88; wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 323	*Strzempa, A.*
Kommentar:		
MA Modul 4: 5 LP BA Modul 5: 3 LP Allgemeine Studien: 3 LP Prüfungsleistung: mündliche Prüfung Die Ziele der Veranstaltung sind das freie Sprechen, das Äußern der Meinung zu unterschiedlichen Themen und die Bewältigung der polnischen Sprache im Alltag auszubauen und zu festigen. Der Unterricht wird anhand von ausgewählten Materialien in Form von Texten durchgeführt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf den polnischen Wortschatz und die polnische Stilistik gelegt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.		

094488	Roman-Klassiker aus Osteuropa. Komparatistische Studien (Polen, Russland, Ukraine) BA L2; BA B2; MA 88; A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 323	*Sproede, A.*
Kommentar:		

Unter den osteuropäischen Romanen, die in Deutschland Erfolg hatten, dominieren seit langem russische Klassiker: Zwischen den ersten Höhepunkten – Puškins «Hauptmannstochter» und Lermontovs «Held unserer Zeit» – und den Entdeckungen gegen Ende des letzten Jahrhunderts, von denen Andrej Platonovs Romane aus dem Nachlass wohl die größte Überraschung darstellten, überblicken wir inzwischen eine Tradition von anderthalb Jahrhunderten, die in vielfach erneuerten Auflagen und deutschen Übersetzungen verfügbar ist. Die Vorlesung möchte versuchen, von dieser Traditionslinie ausgehend einen umfassenden osteuropäischen Kanon zu erschließen, in dem auch die großen Nachbarländer Polen und Ukraine mit ihren Roman-Klassikern vertreten sind. Dabei wird sich u.a. zeigen, dass Polen bereits in der späten Aufklärung beachtliche Romanciers aufbietet und nach 1860 den russischen ‚Autoritäten' Tolstoj und Dostoevskij mit alternativen Romanformen Konkurrenz macht (Boleslaw Prus, Wladyslaw Reymont, Karol Irzykowski). Für Vergleiche russischen, ukrainische bieten sich nicht nur die Werke zweisprachig sozialisierter Autoren an, etwa Nikolaj Gogol's «Tote Seelen», sondern auch zwei weitere Epochen des gesellschaftlich-politischen Umbruchs: die Zeiten nach der Revolution von 1917 und nach der Wende der 1990er Jahre. Der Vergleich von Romanen aus der Ära von El'cyn zu Putin mit den Literaten aus dem Umkreis der „Revolution in Orange" und des sog. Euro-Majdan ist durchaus lohnend: Der Zerfall des sowjetrussischen Imperiums hat den Romanautoren überraschende Inspirationen beschert. Zur Einführung: **B. Zelinsky (hg.):** ***Der russische Roman*** *(Russische Literatur in Einzelinterpretationen)*, Köln etc. 2007; Dmytro Čyževs'kyj: *A History of Ukrainian Literature (From the 11th to the End of the 19th Century)*, Littleton/ Colo. 1975; Czeslaw Milosz: ***Geschichte der polnischen Literatur*****,** Tübingen 2013.

Interdisziplinäre Baltische Studien

095467	Lettisch II A1; wöchentlich, - , Mi, BA 316 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, BA 316	*Huelmann, M.*

095468	Litauisch II A1; wöchentlich, 14.04.2016 - , Do wöchentlich, - , Di	*Huelmann, M.*

095472	Lettisch I A1; wöchentlich, - , Mo, BA 316 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, BA 316	*Huelmann, M.*

Allgemeine Sprachwissenschaft

095242	Einführung in die Georgische Sprache II wöchentlich, - , Mo, AE 209	*Abuladze, L.*
Kommentar:		
Thema des ersten Teils dieser Veranstaltung war das Erlernen der georgischen Schrift und das Studium einfacher Texte. Im zweiten Teil werden wir uns mit vertiefenden Texten beschäftigen. Sodann soll anhand dieser Texte die morphologische und syntaktische Struktur des Georgischen im Vergleich zu indogermanischen Sprachen weiter behandelt werden.		

095241	Etymologie, Wort- und Begriffsgeschichte kulturspezifischer und transkultureller	*Bülow, E.*

	"Schlüsselwörter" in indoeuropäischen und nicht-indoeuropäischen Sprachen wöchentlich, - , Mo, AE 11	

Indogermanische Sprachwissenschaft

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

095457	Einführung in den Islam wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, F 029	*Kalisch, S.*

095458	Einführung in den Koran wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, G 32	*Kalisch, S.*

095460	Überlieferung und Tradition im Islam wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, F 042	*Kalisch, S.*

095461	Der schiitische Islam wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SCH 100.05	*Kalisch, S.*

Sinologie und Ostasienkunde

095413	Landeskunde und Gesellschaft LS; A1; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Kittlaus, M.*

Kommentar:

Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.

Literatur:

- Doris Fischer / Christoph Müller-Hofstede (Hg.), *Länderbericht China* (Schriftenreihe Bd. 1501), Bonn 2014, darin: Beiträge unter "Materielle Grundlagen" und "Gesellschaft";
- Brunhild Staiger u.a. (Hg.), *Das große China-Lexikon*, Darmstadt 2008, darin: Beiträge unter den systematischen Übersichten "I. Geographie" und "III. Gesellschaft";
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), *Dossier China*, Bonn 2008 ff., Online-Portal unter: http://www.bpb.de/china.

095414	Neuzeitliche Grundlagen BA L2; LS; A1; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Nagel-Angermann, M.*

Kommentar:

Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.

095417	Geschichte des chinesischen Altertums	*Storm, K.*

	BA B2; BA L2; A1; LS; BA L2 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	

Kommentar:

Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende im neuen ZFB Chinastudien (Einschreibung ab WiSe 2015/16) geöffnet.

Bemerkung:

Der Kurs beginnt in der 23. Kalenderwoche mit 2 Terminen pro Woche (montags und donnerstags).

Ägyptologie und Koptologie

095306	GM 2b: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens BA L2; BA L2; MA 88; A1 Einzeltermin, 21.07.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 02.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 12-14, RS 2 Einzeltermin, 14.04.2016, Do 12-14, RS 2	*Lohwasser, A.*

095304	GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095314	AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Kulturgeschichte Altägyptens A1; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095308	GM 2b: Ägypten in der Spätantike BA L2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*

095312	AM 1c: Koptisch I (mit Tutorium) BA B2; BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Einführung in die Wortklassen (Wortschatz und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze (Hausaufgaben), grammatikalische Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Literatur:

Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2004. [Wird vom Prof. am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.]

Auch hilfreich u. U. sind:

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007. Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

095319	M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung BA L2; BA B2; BA B2; MA 88; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen" in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum" und verschiedene christliche „Häresien" zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische" Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) fuhrte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer") und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Sprache-Literatur-Kultur: Offene Veranstaltungen für Fachmasterstudierende des FB 09: KE3, KE4

Literatur:

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009. Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998. Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994. Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004. Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010. Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

095320	M 8.4: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur MA 88; BA B2; BA B2; BA L2; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 123	*Emmel, S.*

Kommentar:

Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorgetragenen Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und diskutiert.

Literatur:

Siehe die Literatur zur Vorlesung M 8.3. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gemacht.

Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

095307	GM 2b: Philologische Quellen Altvorderasiens BA L2; MA 88; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

095309	GM 2b: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Bestimmungsübung BA L2; MA 88; A1; BA L2 wöchentlich, 14.04.2016 - 22.07.2016, Do, RS 2	*Dittmann, R.*

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

095311	AM 1c: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 428	*Möllenbeck, C.*

095315	AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Texte zur Divination im Alten Orient BA B2; BA L2; MA 88; BA L2; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 2	*Neumann, H.*

095316	AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Glyptik der Mittelbronzezeit BA B2; BA L2; A1; MA 88; BA L2 wöchentlich, 19.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Dittmann, R.*

095258	M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Das frühe Frühdynastikum Altvorderasiens MA 88; MA 88; A1; MA 88 wöchentlich, 18.04.2016 - 22.07.2016, Mo, RS 52	*Dittmann, R.*

Arabistik und Islamwissenschaft

Physik

Biologie

134001	Bioethik BS 82; ; BS 82; BS 82; MS 88; BS LF; BS L2; BS LH; A1; MS 88 wöchentlich, - , Mo, SP 7	*Pott, M.*
Kommentar:		
Beginn 11.04.2016		

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	*Klämbt, C.*

134140	Mikrobiologie II: Genetik, Zellbiologie und Physiologie ME E3; ME E4; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MS 88	*Philipp, B.*

	wöchentlich, 11.04.2016 - , Mo, SBI HS	

134118	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS B2; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP 7 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7	*von Schaewen, A.*

134065	Grundlagen der Biologie 2 BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS LF; BS LH; BS 82; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7 wöchentlich, 19.04.2016 - , Di, SP 7	*Sachser, N.*

134260	WasserWissen LS; A1 wöchentlich, - , Mi, ZH	*Meyer, E.*
Kommentar:		
Hörsaal Badestraße 9		

134295	Humanbiologie LS; A1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 20.04.2016 - , Mi, ZH	*Busch, K.*

Geowissenschaften

144187	V Erd- und Lebensgeschichte BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; A1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, Fl 39 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 119 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119	*Bertling, M.*

144188	V+Ü Einführung in die Paläontologie BS 82; LS; A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, GEO 518 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO 518 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, IG1 HS 3	*Becker, R.*

144004	Invertebraten Paläontologie II A1; MS 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.04.2016, Mi, GEO 518 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, GEO 518	*Becker, R.*

144798	V Politische und ökonomische Geographien Südostasiens zwischen Globalisierung und regionaler Eigenständigkeit BS 82; MS 88; BS LH; BS L2; A1; BS BH; ME M3; MS 88; 25; BS 82; BS 82; BS B2; LS; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 323	*Reuber, P.*

144646	V Einführung in die Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft, Teil 2 ME E3; ME M3; MS 88; LS; MS 88; A1; A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*

Kommentar:

Waldökologische, forst- und holzwirtschaftliche Fragestellungen sind Gegenstand von Studiengängen in Dresden, Göttingen, Hamburg, Freiburg und München mit etwa 160 - 180 SWS. Mit einer Semesterwochenstundenzahl von 10 dient das Modul Studierenden der Landschaftsökologie, Geografie, Biologie und Geoinformatik zwangsläufig vor allem dazu, einen Einblick in alle Aspekte der grundlegenden Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu erlangen.

Die wesentlichen Inhalte der Vorlesung sind:

- Rückblicke: Waldentwicklung, Forstgeschichte, Forstrecht, Forstorganisation, Waldbewirtschaftung
- Waldbau: vom landwirtschaftlichem Nährwald über den Altersklassenwald zur naturnahen Waldwirtschaft
- Facetten der aktuellen (Bestandesbegründung; -pflege; -ernte; etc.) Forstwirtschaft
- Biotische und abiotische Risiken nachhaltiger Forstwirtschaft
- Waldbäume aus waldökologischer, forst- und holzwirtschaftlicher Sicht
- Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetze und ihre praktischen Auswirkungen
- Kriterien / Indikatoren von Nachhaltigkeit; Zertifizierung (PEFC; FSC und andere)
- Waldökosysteme (ökosystemtheoretische Betrachtungen; Rekonstruktion der „natürlichen“ Wald-Landschaft Mitteleuropas)
- Waldnaturschutz: Entwicklung von Wertvorstellungen und Zielen; Gesetzliche Rahmenbedingungen (Wald-)Schutzgebietskategorien und ihre Ziele
- Wald und Umwelt. Vom Rauchschaden zum Waldsterben; Schutzfunktionen (Boden, Wasser, Lärm etc.)
- Wald und Klimawandel: Kohlenstoffhaushalt; Wald im Kyoto-Prozess; Energieholznutzung
- Wald und Wild/Jagd
- Wald und Entwicklung: Globale Trends und ihre Folgen; Waldzerstörung: Ausmaß, Gründe, Folgen und intern. Gegenmaßnahmen

Sonderthemen:

- Agrarholzanbau
- Eingriffs-/Ausgleichregelung; Kompensation im Wald
- Windkraftnutzung im Wald
- Themen nach Wunsch der Studierenden

Literatur:

Die wesentlichen Inhalte des Moduls sowie weiterführende Literaturangaben sind im Buch

- Wald in Nordrhein-Westfalen (SCHULTE 2003), Aschendorff Verlag, 2 Bände

zu finden. Darüber hinaus werden zu spezifischen Fragestellungen entsprechende aktuelle Materialien während der Vorlesung bzw. Übung verteilt. Als weitergehende, grundlegende Literatur werden empfohlen:

- SCHERZINGER (1996): Naturschutz im Wald, Ulmer
- OTTO (1994): Waldökologie, Ulmer
- RÖHRIG; BARTSCH; VON LÜPKE (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage; 7. Auflage; Ulmer

Umfangreiche Hintergrundinformationen, Skripte, die Folien der PPPräsentationen aus der Vorlesung etc. finden sich (Passwort geschützt) auf der Website des Wald-Zentrums und stehen TeilnehmernInnen der Vorlesung gegen Registrierung zur Verfügung.

144647	Ü Dendrologie Teil 2 MS 88; MS 88 n. V., 11.06.2016 - 12.06.2016, Sa	*Schulte, A.*

Kommentar:

Neben den theoretischen waldökologischen und forstwirtschaftlichen Kenntnissen ist die wissenschaftliche Ansprache der unterschiedlichen Waldbaumarten und das profunde Wissen zur Dendrologie, zu Standortansprüchen, Gefährdung, biotischen und abiotischen Risiken, Zuwachs und Pflege etc. eine wichtige Voraussetzung für das spätere Berufsleben in der Landschaftsökologie. Die dendrologischen Übungen sollen den Studierenden die wichtigsten (etwa 80 bis 100) autochthonen und eingeführten Baum- und Straucharten Deutschlands näher bringen. Ziel der Übung ist es auch, am besten ohne oder anhand wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur die Gehölze im Gelände sicher ansprechen zu können. Die Übungen finden im Rahmen von zwei Blockveranstaltungen an Wochenenden jeweils im Winter- und Sommersemester statt (Seminarraum und Exkursion). **Ziele**

- Vorbereitung und Präsentation eines Kurzreferates zu ausgewählten einheimischen und nicht heimischen Baum- und Straucharten
- Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten heimischen und fremdländischen Baum- und Straucharten
- Selbständiges Erarbeiten der wichtigsten Merkmale zur Bestimmung der Baum- und Straucharten
- Arbeiten mit gängiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur
- Sichere Ansprache der Baum- und Straucharten im Gelände

Veranstaltungstermin:
Nach Vereinbarung bzw. gesonderter Ankündigung als Blockveranstaltung.
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de

144648	S Waldökosysteme und Wild, Referat und wissenschaftlicher Diskurs Teil 2 MS 88; MS 88 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, IG1 88i	*Schulte, A.*

Kommentar:

Artgerechtes Wildmanagement bzw. Arten- und Naturschutz sind wichtige Aspekte einer nachhaltigen, nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten ausgerichteten Waldbewirtschaftung. Immer öfter stehen sich heute aber Forstwirtschaft, Jagd, Erholungsnutzung und Natur- bzw. Artenschutz negativ bzw. behindernd gegenüber. Der Anspruch der wichtigsten einheimischen und eingebürgerten Tiere und der gleichzeitige Einfluss derselben auf die Wald-(Kultur)-Landschaft sind unter Beachtung und Diskussion der Interessen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft Gegenstand des Seminars. Im Seminar sollen die Studierenden exemplarisch wichtige Tierarten(gruppen) holistisch hinsichtlich ihrer Biologie, Lebensraumansprüche, Gefährdung etc. vorstellen und die Konfliktfelder Wild und Forstwirtschaft bzw. Wild und Naturschutz diskutieren. Neben Rotwild, Rehwild und Schwarzwild als Tiergruppen mit den größten Konfliktpotenzialen hinsichtlich Land-/Forstwirtschaft und Jagd bzw. Naturschutz sollen auch gefährdete oder in der Region ausgestorbene/wieder angesiedelte Tierarten behandelt werden, die von den Raufußhühnern über den Waschbären und Marderhund, den Wisenten bis zum Luchs und Wolf reichen. Die Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.
Ansprechpartner für Rückfragen:
Prof. Dr. Andreas Schulte, andreas.schulte@uni-muenster.de

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem

das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*
Kommentar:		
Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.		
Literatur:		
Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)		

144228	Vulkanismus A1; BS 82 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, GEO 112	*Bröcker, M.*

Musikhochschule der Universität Münster

Zentrum der Niederlande-Studien

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*
Kommentar:		
Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.		
Literatur:		
Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.		

214000	Politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland BS 82; BA 82; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, 1.05	*Wilp, M.*

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Literatur:

Alle relevanten Informationen zum Reader, zum Seminarapparat und zur weiterführenden Literatur werden in der ersten Sitzung vermittelt.

214003	Einführung in die Geschichte der Niederlande BS 82; BS 82; BA 82; A1; BS 82; LS Einzeltermin, 09.06.2016, Do 16-18, S 9 Einzeltermin, 28.07.2016, Do 16-18, H 4 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 4	*Wielenga, F.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt steht die politische Geschichte, im Kontext der ökonomischen, politisch-kulturellen und international-politischen Entwicklungen. Die Einteilung folgt der Periodisierung der niederländischen Geschichte seit der Frühmoderne: auf die Entstehung der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande im 16. Jahrhundert folgt die Blüte im 17. Jahrhundert, dann der Niedergang im 18. Jahrhundert und anschließend nach der napoleonischen Zeit die Entstehung des Königreichs der Niederlande (bis 1830 noch zusammen mit Belgien). Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Niederlande zu einem liberalen Verfassungsstaat, die politischen Parteien wurden gegründet, und es kam relativ spät eine ökonomische Modernisierung in Gang. Ein wichtige Zäsur stellte das Jahr 1917 dar, als mit einer Verfassungsänderung der Rahmen für die politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert geschaffen wurde. Diese so genannte "Befriedung" von 1917 folgte eine Zeit der Vertiefung der für die Niederlande so typischen „Versäulung", die Krise der dreißiger Jahre und die Besatzungsjahre 1940-1945. Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten einen Bruch: Die Niederlande verloren ihre wichtigste Kolonie, gaben in der Außenpolitik ihre traditionelle Neutralitätspolitik auf und wurden in der Pax Americana aufgenommen. In den 1960er Jahren vollendete sich dieser Bruch mit der Auflösung der traditionellen politischen Milieus („Entsäulung"). In der Vorlesung sollen diese Grundzüge - bis hin zu den Morden an Pim Fortuyn (2002) und Theo van Gogh (2004) - thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils die Frage nach politisch-kulturellen Veränderungen und Kontinuität.

Bemerkung:

Schreibwerkstatt im Sprachenzentrum

Centrum für religionsbezogene Studien

	Zugänge zur Orthodoxie A1; P1 68; A2; A2; P1 68; JS; 96; SH; SB; S2; SG wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi	*Kattan, A.*

Zentrum für Wissenschaftstheorie

314300	Tabakrauchen, Klimawandel, Saurer Regen: Der Einfluss wirtschaftlicher Interessen auf die Wissenschaften ; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; A1 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*
Literatur:		
Oreskes, N. und E.M. Conway 2014: Die Machiavellis der Wissenschaft. Das Netzwerk des Leugnens. Weinheim: Wiley VCH Verlag.		

314301	Einführung in die Wissenschaftssoziologie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 14-16, F 043 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314302	Klassiker der Wissenschaftstheorie: Die Wissenschaftstheorie W.V.O. Quines ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Seidel, M.*

314304	Was ist eine wissenschaftliche Erklärung? ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 13.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 28.07.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 13.06.2016 um 18 c.t.		

314305	Zentrale Begriffe der Wissenschaftstheorie ; A1; LS; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Einzeltermin, 20.06.2016, Mo 18-20, F 029 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 08.08.2016 - 11.08.2016, -, F 042	*Seidel, M.*
Bemerkung:		
Obligatorische Vorbesprechung am 20.06.2016 um 18 c.t.		

314306	Wissenschaftstheorie der Ökonomie ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 25.07.2016 - 29.07.2016, -, F 043	*Gierlinger, F.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 27.06.16 beim Dozenten unter: fgierlinger@gmail.com		

314307	Die Zumutung des Zufalls und seine Bewältigung in den Wissenschaften ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.05.2016 - 20.05.2016, -, F 104	*Fischer, S.*
Bemerkung:		
Obligatorische Voranmeldung bis zum 18.04.16 beim Dozenten unter: s.m.fischer@freenet.de		

314308	Was ist Leben? (Gruppe A) ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 14-16, F 33 Einzeltermin, 20.05.2016, Fr 09-17, F 33	*Behl, T.*

	Einzeltermin, 18.05.2016, Mi 09-17, F 33 Einzeltermin, 19.05.2016, Do 09-17, F 33	

Bemerkung:

Obligatorischer Termin für Vorbesprechung und Einführung: Freitag 15.04.2016 von 14:15-15:45. Sollten Sie zu diesem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Dozentin unter: teresa.behl@rub.de

314309	Wissenschaftliche Fakten oder Artefakte der Wissenschaft? – Wissenschaftlicher Realismus und seine Herausforderungen ; A1; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS LH; BS 5H wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F 104	*Thinius, A.*

314310	Ringvorlesung: Auf den Begriff gebracht? - Wege der Begriffsbildung in den Wissenschaften LS; A1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 18-20, H 2 Einzeltermin, 12.05.2016, Do 18-20, H 2 Einzeltermin, 09.06.2016, Do 18-20, H 2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, H 2 Einzeltermin, 14.07.2016, Do 18-20, H 2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 18-20, H 2	*Boström, K.*

314399	Was ist Leben? (Gruppe B) BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ; A1 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 10.08.2016 - 12.08.2016, -, F 040	*Behl, T.*

Bemerkung:

Obligatorische Anmeldung bis zum 17.07.2016 unter teresa.behl@rub.de

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer/innen des "Studium im Alter"

Allgemeine studieneinführende Veranstaltungen

	Lernen im Erwachsenenalter A1 wöchentlich, 20.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.05	*Kaiser, M.*

Kommentar:

Dass Menschen ein Leben lang lernen können, belegen nicht nur wissenschaftliche Studien, das stellen auch ältere Studierende täglich unter Beweis. Allerdings können sich Lernfähigkeit, Lernverhalten, Lernmotivation und intellektuelle Fähigkeiten mit dem Älterwerden verändern.
Dieses Seminar gibt Gelegenheit, sich mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, Stärken und Schwächen des eigenen Lernens zu entdecken und Lernstrategien kennen zu lernen und zu erproben, die dazu beitragen, das Lernen effektiver zu gestalten. Als theoretische Fundierung wird eine Übersicht über die Funktionsweise des Gedächtnisses, Aufbau und Struktur des Gehirns sowie die Entwicklung unterschiedlicher Intelligenzbereiche im Alter gegeben. Das Seminar gibt Anregungen sowohl für das Lernen im Alltag als auch für ein Studium im Alter.

Bemerkung:

Anmeldung ab dem 11.03.2016, 9 Uhr unter
http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/einfuehrung.html

	Learnweb-Nutzer-Schulung A1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 10-12, SCH 121.501	*Marek, M.*

Kommentar:

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Perso-nen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studentenseite bekommen möchten.
In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Materi¬al/Dateien/Aufga-benbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise in ei-nem Learnweb Kurs angebotenen Aktivitäten vermittelt.
Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen.
Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E Learning; Praxisbeispiele; Kurssuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback.
Hinweis: Für die Schulung benötigen Sie Ihre EDV-Nutzerkennung und Ihr Pass-wort. Vor Nutzung des Learnweb müssen Sie das Anfangskennwort der EDV-Nutzerkennung geändert haben. Nutzerkennung und Anfangskennwort wurden Ihnen mit den Zulassungsunterlagen zugeschickt.

Bemerkung:

Anmeldung ab dem 11.03.2016, 9 Uhr unter
http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/einfuehrung.html

Anglistik

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

	Neurodegenerative Veränderungen im Alter: Erkrankungsbilder, Behandlungsansätze und Auswirkungen auf den Alltag. A1 wöchentlich, 24.06.2016 - 22.07.2016, Fr, ES 24	*Hollander, J.*

Kommentar:

Viele Menschen erleiden im Alter einen Apoplex, erkranken an M. Parkinson, M. Alzheimer oder anderen neurodegenerativen Erkrankungen. Die Ausprägungen sind vielfältig und sehr individuell. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte sog. alterstypische Erkrankungen und ihre Erscheinungsbilder anschaulich skizziert und besprochen. Neben den medizinisch-physiologischen Aspekten wird ein besonderer Fokus auf die psychosozialen Fragen der Alltagsgestaltung, der Kommunikation und des Umgangs mit den erkrankten Menschen und den Begleitenden gelegt. Dazu werden rehabilitative und therapeutische Ansätze anhand von Beispielen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

	Aspekte sozialer Beziehungen in Gruppen A1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, SRZ 203 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-12, SRZ 203 wöchentlich, 21.04.2016 - 13.07.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 14.07.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.05	*Kaiser, M.*

Kommentar:

Der Mensch ist als soziales Wesen auf die Beziehung zu anderen angewiesen. Einen großen Teil seines Lebens verbringt er in Gruppen, angefangen von der Familie, der Schulklasse über Freundeskreise, Freizeitgruppen bis hin zu sozia-len, politischen, gesellschaftlichen Gruppierungen. In diesem Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens in Gruppen auseinandersetzen: Wie kann gelingende Kommunikation gestaltet werden? Wie verhalten sich Menschen in Gruppen? Welchen Einfluss haben andere Gruppenmitglieder auf das Verhalten und Erleben des Einzelnen? Welche Abhängigkeiten können entstehen? Was können Gruppen im Vergleich zu Einzelpersonen leisten? Wie kann man Konflikte in Gruppen bewältigen? Wie verhalten sich unterschiedliche Gruppen zueinander? Vor diesem theoretischen Hintergrund sollen anschließend praktische Aspekte wie die Leitung von Gruppen und Methoden der Gruppenarbeit vorgestellt und diskutiert werden.
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl sollten sich nur Personen anmelden, die die Seminarsitzungen regelmäßig besuchen können.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Aspekte sozialer Beziehungen in Gruppen A1 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 10-12, SRZ 203 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-12, SRZ 203 wöchentlich, 21.04.2016 - 13.07.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 14.07.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.05	*Kaiser, M.*

Kommentar:

Der Mensch ist als soziales Wesen auf die Beziehung zu anderen angewiesen. Einen großen Teil seines Lebens verbringt er in Gruppen, angefangen von der Familie, der Schulklasse über Freundeskreise, Freizeitgruppen bis hin zu sozia-len, politischen, gesellschaftlichen Gruppierungen. In diesem Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens in Gruppen auseinandersetzen: Wie kann gelingende Kommunikation gestaltet werden? Wie verhalten sich Menschen in Gruppen? Welchen Einfluss haben andere Gruppenmitglieder auf das Verhalten und Erleben des Einzelnen? Welche Abhängigkeiten können entstehen? Was können Gruppen im Vergleich zu Einzelpersonen leisten? Wie kann man Konflikte in Gruppen bewältigen? Wie verhalten sich unterschiedliche Gruppen zueinander? Vor diesem theoretischen Hintergrund sollen anschließend praktische Aspekte wie die Leitung von Gruppen und Methoden der Gruppenarbeit vorgestellt und diskutiert werden.
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl sollten sich nur Personen anmelden, die die Seminarsitzungen regelmäßig besuchen können.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Angst - Urvertrauen - Liebe. Logotherapeutische Überlegungen für ein gelingendes Leben. A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-13, VSH 219 Aula Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 10-13, VSH 219 Aula Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 10-13, VSH 219 Aula	*Hillmann, M.*

Kommentar:

Ausgehend von der sinnorientierten Psychologie (Logotherapie) nach Viktor E. Frankl werden die drei Themenkomplexe Angst-Urvertrauen-Liebe, die aufeinander bezogen sind, dargestellt. Ein Leben ohne Angst gibt es nicht. Deshalb soll man die Angst kennen und wissen, wie ihr begegnet werden kann. Das Urvertrauen ist die Basis auf der wir leben. Wer eine Verbindung dazu formt und aufrechterhält, hat eine gute Möglichkeit, die Angst darin zu besänftigen und frei zu werden für eine sinnorientierte Lebensgestaltung. Im Phänomen der Liebe findet die Angst einen wirkungsvollen Gegenpart. Liebe ist stärker als die Angst. In der Liebe wird der Mensch sehend und lebensjahend. In der Seminarreihe werden neben der theoretischen Darstellung auch Praxisbeispiele und Methoden der Angstbewältigung dargestellt. Siehe auch: www.manfred-hillmann.de

---

	Meine Muster - eine autobiographische Spurensuche A1 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 09-16, SRZ 19 Einzeltermin, 07.05.2016, Sa 09-16, SRZ 19 Einzeltermin, 30.04.2016, Sa 09-16, SRZ 19	*Breloer, G.*

Kommentar:

Das 3. Lebensalter wird nach der Phase der Berufs- und Familientätigkeit als das Alter der Selbsterfüllung(Th. Druyen) bezeichnet und in einer erneuten Sinnsuche erlebt. Um die Chancen dieses Lebensabschnittes ergreifen und sich darauf einlassen zu können, ist die Suche nach der eigenen Identität, die häufig von ambivalenten „Verhaltens - Mustern“ oder Erfahrungen mitgeprägt ist, eine besondere Herausforderung. Die Fragen „Wer bin?“ und „Wer will ich sein?“ begleiten die Lebenswege gerade jetzt im Alter sowie die Suche nach größerer Zufriedenheit. Die Reflexion der eigenen Biographie kann auf bisher bekannte und unbekannte, aber sehr nachhaltig wirkende und erlernte Lebensmuster aufmerksam machen und für den Umgang mit ihnen neue Perspektiven aufzeigen.
Im Blockseminar werden zu dieser Entwicklungsphase des Alters im Lebenslauf die handlungstheoretischen Grundlagen diskutiert und in autobiographischen Übungen die eigenen Lebensmuster und Potentiale praktisch erkundet.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Die Therapiegesellschaft A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SRZ 115	*Zygowski, H.*

Kommentar:

Ab den 1970er Jahren setzte eine Überführung stationärer psychiatrischer Ein-richtungen von traditionell verwahrenden Anstalten in therapeutische Fachkrankenhäuser ein. In etwa zeitgleich entstanden zahlreiche neue psychotherapeutische Verfahren, die das jahrzehntelange Monopol der Psychoanalyse aufgehoben haben, neben dem Arzt auch Diplom-Psychologen und (für den Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) auch Diplom-Pädagogen und Sozialpädagogen mit einbezogen, und durch die Möglichkeit der Abrechnung ausgewählter Verfahren mit den Krankenkassen auch breit in Anspruch genommen werden.
Im sog. "Psychoboom" kamen semi- und quasi-therapeutische Verfahren hinzu, die auf Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung abzielen.
Die bis in die 1960er Jahre primär diagnostisch-beraterische Erziehungsberatung entwickelte sich zu einer nun dominant psychotherapeutischen Einrichtung, die sich u.a. auch an der Kontroverse um den fachlichen Status der sog. kindlichen Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) beteiligt.
Im Seminar soll auf Grundlage einer Übersicht über zentrale Modelle der Erklä-rung psychischer und

psychosozialer Störungen und einer Einführung in verbreitete therapeutische Verfahren die markante Therapieorientierung des psychiatrisch-psychosozialen Komplexes verdeutlicht werden. Es sollen die in einer verbesserten Versorgung der Bevölkerung liegenden Vorzüge einer "Therapiegesellschaft" angesprochen, aber auch die Gefahren einer Therapeutisierung sozialer und pädagogischer Probleme diskutiert werden.
Es soll ein kleiner pädagogisch-therapeutischer Beispielfall präsentiert werden, auf den zur Veranschaulichung der Thematik im Fortgang des Seminars Bezug genommen wird.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Klug beraten - Haltung, Strategien und Methoden in unterstützenden Gesprächen A1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 09-16, SRZ 114 Einzeltermin, 16.07.2016, Sa 09-13, SRZ 114 Einzeltermin, 22.07.2016, Fr 09-16, SRZ 114 Einzeltermin, 23.07.2016, Sa 09-13, SRZ 114	*Gövert, K.*

Kommentar:

Schon immer haben Menschen sich beratschlagt. Die Sichtweise des anderen zu hören, erweitert die eigene Perspektive und schafft neue Lösungsansätze. „Alltagsberatung ist ein zentrales Moment jeder Kommunikation. Menschen brauchen Rat, beraten untereinander, helfen sich wechselseitig durch Rat; sie lassen sich – sich miteinander beratend – aufeinander ein, hören sich in ihren Erfahrungen, Schwierigkeiten und Problemen gegenseitig zu.“ Was der Erziehungswissenschaftler Thiersch hier beschreibt, erleben wir alle und alltäglich und die gesellschaftliche Bedeutung von Beratung scheint zu steigen, davon zeugt nicht nur die Flut an Ratgebern, die jährlich als Bücher und/oder digital erscheint. In diesem Seminar soll es darum, die Merkmale einer „guten Beratung“ kennen-zulernen und selbst zu erproben. Dazu werden unterschiedliche Beratungsansätze vorgestellt und ihre Übertragbarkeit in den Alltag überprüft. Welches Verständnis von Beratung liegt den jeweiligen Denkansätzen zugrunde? Welche Zugänge und Methoden werden angewendet? Was davon ist brauchbar für ein Gespräch zwischen Familienangehörigen, Nachbarn, Freunden aber auch im ehrenamtlichen Kontext? Wann ist eine professionelle Beratung gefragt? Neben der Beantwortung solcher Fragen werden Prinzipien, Strategien und Haltungen für eine „gute Beratung“ erarbeitet und angewendet.
Hinweis: Grundlegende kommunikationstheoretische Kenntnisse sollten vorhanden sein, da diese nur kurz aktualisiert werden.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Jugendkultur und Jugendmoral gestern und heute A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Hoffmeister, D.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung geht es um Probleme in und mit dem Jugendalter. Jugend als eigener Lebensabschnitt ist kaum jemals problemlos gewesen, wie wir aus historischen Studien wissen. Und auch in zeitgenössischer Perspektive scheint die Lebensphase Jugend mit besonderen Anforderungen einherzugehen, die in Begriffen wie „familiärer Wandel“, demographischer Wandel“, „Globalisierung“, „Migration/Integration“ oder „gesellschaftliche Spaltung“ kristallisiert sind. Auf

einer weniger abstrakten Ebene haben wir es dann mit Erscheinungen zu tun, die zwischen »Helikopter-Eltern« einerseits und »Kindesvernachlässigung« auf der anderen Seite oszillieren. All dies rahmt und beeinflusst die Lebenswelten heutiger Kinder und Jugendlicher, die in mehrfacher Hinsicht die Bürde einer gelingenden Zukunft zu tragen haben. Wie sie die damit einhergehenden Widersprüche und Belastungen erleben und bewältigen und welche Konsequenzen diese Entwicklung für ihre Moralentwicklung hat, wird Thema dieser Vorlesung sein.

Literatur:

Einführende Literatur:
Mathias Albert, Klaus Hurrelmann, Gudrun Quenzel (2015): 17. Shell Jugendstu-die: eine pragmatische Generation im Umbruch. Fischer Frankfurt/Main.

	Konflikt und Konfliktlösung A1 Einzeltermin, 16.06.2016, Do 12-14, SCH 100.05	*Kaiser, M.*

Germanistik/Literaturwissenschaft

	Philosophie und Dichtung A1 wöchentlich, 22.04.2016 - 17.06.2016, Fr, SCH 100.2	*Wiegmann, H.*

Kommentar:

Seit der griechischen Antike sind philosophische Gedankengänge auch in der Dichtung aufgegriffen worden. (Zu Beginn der Vorlesung wird zu klären sein, was überhaupt Philosophie ist!) Der platonische Mimesisbegriff kann die Symposion-Darstellung bei Xenophon erläutern. Die Ethik des Aristoteles nimmt Einfluss auf die Tugendlehre in der Dichtung des Mittelalters. Das Analogieverständnis des Thomas von Aquin verdeutlicht sich in Dantes Gött-licher Komödie. Die Stoiker Seneca und Marc Aurel beeinflussen dichterische Gedankengänge im Barock (Grimmelshausen, Gryphius, Balde). Die optimisti-sche Weltsicht von Leibniz wird durch Voltaires Roman „Candide“ ironisiert. Kants „Kritik der Urteilskraft“ wird von keinem mehr als von Schiller aufgegriffen. Schellings Kunstverständnis prägt nachhaltig die Romantiker. Schopenhauers Einfluss reicht bis Dostojewski und Thomas Mann, der Ein-fluß von Marx bekanntermaßen bis Brecht, der von Nietzsche bis zu Gide, Kafka. Benn u.a.
Am Freitag vor Pfingsten (13.05.2016) fällt die Vorlesung aus.

	Poesie der Natur: 19. und 20. Jhd. A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	*Hucke, K.*

Kommentar:

Die Bedrohung und teilweise unwiderrufliche Zerstörung der Natur macht auch eine Gattung der Dichtung wieder aktuell, die als eher unpolitisch, ja weltflüchtig galt: die Naturlyrik. Sie ist mehr als ein Hort von kostbaren Bildern. Denn in ihr spricht sich eine Haltung aus, die von den ‚Grenzen der Menschheit’ (Goethe) weiß und Natur wieder als Subjekt zu würdigen bereit ist.
Das ist keine Rückkehr zum Mythos, keine modische Flucht vor den Verstrickun-gen, in die uns eine losgelassene Vernunft geführt hat. Dass wir ‚doch Kinder der Erde’ sind (Ernst Meister), lässt sich durchaus als vernünftige Erinnerung begreifen, und dass die Natur mehr ist denn bloßes Objekt willkürlicher Herrschaft, Gegenstand der technischen Aneignung und wissenschaftlichen Vergegenständlichung, tritt in der Naturlyrik als so rudimentäre wie prinzipielle Erfahrung hervor.
Die Naturgedichte nehmen, im 17.Jahrhundert, ihren Ausgang vom Geborgensein im ewigen Kreislauf: die Tages- und Jahreszeiten etwa geben einem natürlichen Bewusstsein eine Sinnordnung

des Werdens und Vergehens vor, die dann zunehmend problematisiert wird. Die Gedichte von den Blumen, Bäumen, Vögeln und Landschaften geraten immer mehr zu Denkmälern einer Sprache, die es wiederzuentdecken gilt: solange der Gegenentwurf – Gesellschaft als menschlich versöhnte Natur – nicht eingelöst ist (Alexander von Bor-mann).
Herzlich willkommen sind neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Der Querein-stieg stellt kein Problem dar, weil die einzelnen Sitzungen in sich abgeschlossene Einheiten darstellen und weil die Arbeit am Text sich immer wieder auf neue Aspekte, Motive und Themen einlassen sollte.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:

Literatur. Die Erde will ein freies Geleit. Deutsche Naturlyrik aus sechs Jahrhun-derten, hg. von Alexander von Bormann, Frankfurt am Main 1984; Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004 (Reclam). [Gegenstand des Seminars wird eine literarische Reihe sein, die ihren Ausgangspunkt findet im Brief Petrarcas an Dionigi di Borgo vom 26. April 1336, wo Natur als Landschaft erkannt wird, und beschlossen werden könnte mit Reflexionen von Rolf Dieter Brinkmann, der 1980 in seinem Band Standphotos lakonisch, lapidar und desillusioniert feststellt: „Blumen, die | Wurzeln treiben – | zu fragen bliebe | wofür“?]

	Das dokumentarische Theater der 60er Jahre: Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt, Peter Weiss A1 Einzeltermin, 04.06.2016, Sa 10-18 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 16-20 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 18-20 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-18 Einzeltermin, 03.06.2016, Fr 16-20	*Türk, W.*

Kommentar:

Durch das Ende des Wirtschaftswunders und den Bau der Berliner Mauer kam es Anfang der 60er Jahre zu einer zunehmenden Politisierung der Literatur und des Theaters. Einen besonders radikalen Ausdruck fand die Forderung nach politischer Aufklärung im Dokumentarischen Theater, das im Bemühen um eine möglichst hohe Authentizität juristische oder historische Reportagen, Berichte, Dokumente und Interviews theatralisch verarbeitete. Ausgehend von einer Interpretation und einem Aufführungsbesuch von Rolf Hochhuths Trauerspiel „Der Stellvertreter“, das die Haltung von Papst Pius XII. gegenüber der Judenvernichtung im „Dritten Reich“ anprangert, wird sich das Seminar mit den Dramen „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss beschäftigen, in denen die Schuldfrage der Wissenschaft beim Bau der Atombombe bzw. der Frankfurter Auschwitzprozess thematisiert werden.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:

Als Textgrundlage werden folgende Ausgaben empfohlen: Rolf Hochhuth, Der Stellvertreter, Ein christliches Trauerspiel (rororo TB 997); Heinar Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer (rororo TB 12111); Peter Weiss, Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (edition suhrkamp 616)

Geschichte

	Das Wilhelminische Deutschland A1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F5	*Gründer, H.*

Kommentar:

Wichtige verfassungs-, innen-, außen- sowie gesellschafts- und kulturpolitische Aspekte sollen in Längsschnitten vorgestellt und problematisiert werden, wobei der Versuch unternommen werden soll, das "Kaiserreich" primär aus seinen his-torischen Entstehungsbedingungen heraus zu erklären, gleichzeitig jedoch die langfristig wirkenden Entwicklungstendenzen aufzuzeigen. Intendiert ist mithin eine Sozial- und Mentalitätsgeschichte sowohl der wilhelminischen Gesellschaft als auch des modernen Imperialismus in Deutschland. Die Vorlesung ist verbunden mit einer Tages-Exkursion nach "Haus Doorn" (Exil Kaiser Wilhelms II.) und zum Afrika-Museum in Berg en Daal b. Nijmegen.

Bemerkung:

Die Vorlesung findet am 06.05.2016 im Fürstenberghaus, F 2 statt.

Literatur:

Nützliche Einführung: Volker Ullrich, Die nervöse Großmacht 1871 - 1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs, Frankfurt a.M. 2013 (Fischer-TB 11694).

	Das Vereinte Europa zwischen Illusion und Desillusion A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 114	*Hoebink, H.*

Kommentar:

Vor einigen Jahren noch war es ganz selbstverständlich, dass sich eine immer größer werdende Zahl europäischer Nationalstaaten als Teil einer Organisation europäischer Gemeinsamkeit sah. Diese Staaten glaubten, mit ihrem Eintritt in ein Vereintes Europa gemeinsamen historischen und kulturellen Bindungen und Verbindungen, einem immer dichter werdenden infrastrukturellen Netz, den gewachsenen wirtschaftlichen, rechtlichen, sozialen, persönlichen und politischen Verflechtungen sowie der eigenen Selbstbehauptung zeitgerecht verbündet Rechnung zu tragen.
Eine Bankenkrise, die auch die Haushalte zahlreicher europäischer Staaten in Turbulenzen versetzte, dann eine Finanzkrise, die den bis dahin unter den Mit-gliedstaaten der Europäischen Union am Rand agierenden griechischen Staat in den Mittelpunkt aufgeregter Sanierungsbemühungen rückte, neuerdings ein Flüchtlingsproblem, das vorausgegangene rechtliche Vereinbarungen in der Europäischen Union zum Spielball dringender Willfährigkeit machte, trübten den Idealismus der Gründungsväter ein, der unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und in den folgenden Jahrzehnten das europäische Einigungswerk auf- und ausbauen half.
Gegenüber den Ideen der Gründungsväter des Vereinten Europas sind wir des-halb inzwischen nüchterner geworden und desillusioniert.
Das legt nahe, den Spannungsbogen miteinander genauer zu umreißen, der sich im Vereinten Europa zwischen Illusion und Desillusion aufgebaut hat.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Vom Osmanischen Reich zur Regionalmacht Türkei – politische und religiöse Kräfte, Staaten und Wandlungen im Nahen Osten im Jahrhundert zwischen Erstem Weltkrieg und Gegenwart A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.2	*Leidinger, P.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt am Beispiel der Türkei die politische Entwicklung des Nahen Ostens seit dem Ausgang des Ersten Weltkriegs, der zum Untergang des Osmanischen Reiches 1922 und zur Entstehung einer heterogenen Staatenstruktur in der Region führte. Diese lag in der Zwischenweltkriegszeit im Einflussbereich europäischer Kolonialmächte und der Sowjetunion, entwickelte sich aber in den Jahrzehnten nach 1945 im Rahmen der Dekolonisation, des Ölreichtums der Region und einer globalen Weltpolitik zu einem verstärkten Konfliktfeld von regional agierenden Staaten, die von ethnischen, religiösen und politischen Spannungen geprägt sind. In der Gegenwart des 21. Jahrhundert eskalierten diese aufgrund ihrer politischen Systeme und religiösen Macht- und Rechtsansprüche teils zum offenen Krieg und internationalen Terror, die auch die islamischen Staatenwelt Afrikas einbeziehen und sich in ihren Folgewirkungen nach Europa und in die Welt u.a. mit einer immensen Flüchtlingsbewegung ausbreiten.

Literatur:

Josef Matuz: Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte; Brigitte Moser, Michael Weithmann: Die Türkei – Nation zwischen Europa und Nahen Osten, Graz, Köln, Wien 2002; Klaus Kreiser: Atatürk – Eine Biographie, München 2. Aufl. 2008; Sabine Mangold-Will: Begrenzte Freundschaft. Deutschland und die Türkei 1918-1933, Göttingen 2013; Reiner Möckelman: Wartesaal Ankara. Ernst Reuter – Exil und Rückkehr nach Berlin, Berlin 2013; Guenther Lewy: Der armenische Fall. Die Politisierung von Geschichte. Was geschah, wie es geschah und warum es geschah, Klagenfurt 2009; Rainer Hermann: Wohin geht die türkische Gesellschaft? Kulturkampf in der Türkei, München 2008; Gerhard Schweizer: Die Türkei – Zerreißprobe zwischen Islam und Nationalismus, Stuttgart 2008; Martin Strohmeier, Lale Yalcin-Heckmann: Die Kurden, München 2. Aufl. 2003; Udo Steinbach (Hg.): Länderbericht Türkei, Bonn 2012 (bpb); - Ulrich Haarmann (Hg.): Geschichte der arabischen Welt, München 1987; Sigrith Faath (Hg.): Die Zukunft arabisch-türkischer Beziehungen, Baden-Baden 2011; Volker Perthes: Der Aufstand. Die arabische Revolution und ihre Folgen, München 2011 (bpb); Gudrun Krämer: Demokratie im Islam, Bonn 2011 (bpb); Behnam T. Said: Islamischer Staat, Bonn 2015 (bpb); Guido Steinberg: Als Quaidas deutsche Kämpfer. Die Globalisierung des islamistischen Terrors, Bonn 2014 (bpb); Bruno Schirra: ISIS – Der globale Dschihad, Berlin 2015; Marc Engelhardt: Heiliger Krieg – heiliger Profit. Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus, Bonn 2014 (bpb); Hendrik Meyer, Klaus Schubert (Hg): Politik und Islam, Wiesbaden 2011; Mouhanad Khorchide, Islam ist Barmherzigkeit, Grundzüge einer modernen Religion, Freiburg i.Br. 2012/2015; M. Rohe u.a. (Hg.): Christentum und Islam in Deutschland, Freiburg i.Br. 2015

	Von Hermann bis zum Wunder von Bern: Politische Gründungsmythen in Deutschland A1 wöchentlich, - , Di, KP 104	*Jüttemann, V.*

Kommentar:

„Als die Römer frech geworden, Zogen sie nach Deutschlands Norden…“, sangen die Studenten im 19. Jahrhundert und erinnerten sich bei feucht-fröhlichen Gelagen an Hermanns Sieg über die Römer im Teutoburger Wald. Das Lied ist immer noch bekannt. Doch anders als im 19. Jahrhundert verehren wir Hermann heute nicht mehr als deutsches Vorbild und Hoffnungsträger für die Zukunft unseres Landes. Nach 1945 war der Hermann-Mythos genauso tot wie Barbarossa und andere Gründungsmythen, die die deutsche Geschichte seit dem 19. Jahrhundert wesentlich geprägt hatten. Stattdessen entwickelten sich in BRD und DDR mit Wirtschaftswunder und antifaschistischen Widerstand neue politische Gründungsmythen. Doch was ist das überhaupt, ein politischer Gründungsmythos? Was sagen politische Mythen über die jeweiligen Gesellschaften aus, in denen sie wirken? Welchen Einfluss entfalten sie und wie kommen sie überhaupt zustande? Anhand der gemeinsamen Lektüre von Quellen und wissenschaftlichen Texten will sich das Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, und so mit Hilfe der politischen Gründungsmythen einen vertieften Blick auf die Geschichte der verschiedenen deutschen Staaten in den vergangenen 200 Jahren werfen.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-

im-Alter/zusatzangebot.html

	Forschendes Lernen: Helden und Außenseiter in der Nachkriegszeit. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945. A1 wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 203	*Jüttemann, V.*
Kommentar:		
Ein Blick auf die Helden und Außenseiter der Gesellschaft kann die „zweite Ge-schichte des Nationalsozialismus“ (Peter Reichel) erhellen: Wie ging die Gesellschaft nach 1945 mit den ehemaligen Helden und Ausgegrenzten der NS-Zeit um? Wer wurde wann von wem und warum zu einem neuen Helden erklärt oder zum Außenseiter abgestempelt? Wer verhielt sich aus heutiger Sicht heldenhaft, galt den Zeitgenossen aber überhaupt nicht so? Und wer fand sich auf einmal am Rand der Gesellschaft wieder? Im vergangenen Semester haben Studierende begonnen, selbstständig For-schungsprojekte zu einzelnen Aspekten dieses Themas zu konzipieren und durchzuführen. Wegen des großen Teilnehmerinteresses musste die Gruppe zweigeteilt werden. Ein Einstieg ins Seminar ist daher auch nicht mehr möglich.		

	Das Zeitalter Bismarcks A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 01.06.2016, Mi, SRZ 5 wöchentlich, 12.04.2016 - 31.05.2016, Di, SRZ 5	*Burg, P.*
Kommentar:		
Die Vorlesung befasst sich zunächst mit der Verfassung des 1871 gegründeten Deutschen Kaiserreichs, bei dem es sich staatsrechtlich um eine Vereinigung der deutschen Fürsten und Freien Städte handelte. Zum einen geht es um die Beschreibung des eigenartigen Föderalismus mit dem Übergewicht Preußens, zum anderen um die Stellung des Reichstages zu Kaiser, Kanzler und Regierung. Die Ausbildung von Parteien und ihre Bedeutung im parlamentarischen Leben sind zu beschreiben. Das Reich war von großen inneren Konflikten heimgesucht, insbesondere dem Kulturkampf. Otto von Bismarck war bestrebt, das Verhältnis von Staat und Kirche im Reich neu zu gestalten. Aus dieser Politik resultierte der Aufstieg des politischen Katholizismus, zeitweise in Opposition, zeitweise als Partner zum Reichskanzler. Auf Seiten der Opposition stand die Sozialdemokratie, die durch die Verabschiedung von ‚Sozialistengesetzen‘ unterdrückt und durch den Ausbau einer Sozialgesetzgebung konterkariert werden sollte. Des Weiteren handelt die Vorlesung von Bismarcks Außenpolitik, von der Suche nach europäischen Bündnispartnern, von der Stärkung der deutschen Macht im Rahmen imperialistischer Ambitionen, vom Beginn der Kolonialpolitik.		
Literatur:		
Literatur: Otto von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen: Die Autobiografie von Otto von Bismarck - Vollständige Ausgabe (eBook, ePUB); Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär. Propyläen-Verlag, Frankfurt am Main u. a. 1980; Michael Stürmer, Das ruhelose Reich. Deutschland 1866-1918, Berlin 1983; Hans-Ulrich Wehler, Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (Deutsche Geschichte 9, VR Kleine Vandenhoeck-Reihe), Göttingen 1983.		

Kunst und Kunstgeschichte

	Zeit und Bewegung - Robert Delaunay, August Macke und Paul Klee A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, S 2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F2	*Franz, E.*

Kommentar:

Zahlreiche Künstler der Moderne zerbrachen zu Anfang des 20. Jahrhunderts die räumliche und zeitliche Einheit des Bildes. Sie erfuhren das moderne Leben als Bewegung, Flüchtigkeit und widersprüchliche Gleichzeitigkeit. Wir beschäftigen uns mit Bildern und schriftlichen Äußerungen dreier Künstler, die zwischen 1911 und 1914 enge künstlerische und persönliche Kontakte hatten.
Der Franzose Robert Delaunay löste die Grenzen der Gegenstände auf und kon-zentrierte sich auf die Simultanwirkungen der Farbe, die ihm eine Möglichkeit eröffneten, in einem gemalten Bild die Erfahrung des unbegrenzten Lichts zu erzeugen. August Macke war mit ihm befreundet und malte unter seinem Einfluss kristalline und farbig flimmernde Spaziergänger im Park und Passanten vor Schaufenstern oder im Zoo mit ihren flüchtigen Begegnungen. Paul Klee besuchte Delaunay 1913 und unternahm mit Macke 1914 die gemeinsame Tunisreise.
"Bewegung" war für alle drei Künstler ein zentraler Begriff. Sie wurde weniger im Bild dargestellt, sondern vor allem als Reaktion des Betrachters ausgelöst. Spä-ter schrieb Paul Klee: „Dem gleich einem weidenden Tier abtastenden Auge des Beschauers sind im Kunstwerk Wege eingerichtet… Das bildnerische Werk ent-stand aus der Bewegung, ist selber festgelegte Bewegung und wird aufgenom-men in der Bewegung (Augenmuskeln).“

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Dante und Botticelli – Höllisch kompliziert und paradiesisch schön A1 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 14-18, SRZ 19 Einzeltermin, 12.04.2016, Di 10-18, VSH 219 Aula	*Vollmer, M.*

Kommentar:

Im ausgehenden 15. Jahrhundert illustrierte Sandro Botticelli eines der bedeu-tendsten Werke der Weltliteratur. Zu Dante Alighieris 200 Jahre zuvor entstandener Göttlichen Komödie schuf der Künstler einen Bilderzyklus von bis dahin kaum gesehener Komplexität und Erzählfreude. Die wichtigsten der 92 erhaltenen Blätter sollen in diesem Kurs zusammen mit dem Text gesehen und gelesen werden. Es soll gezeigt werden, dass Botticelli es meisterhaft verstand, den dichten und komplexen spätmittelalterlichen Text nicht nur zu illustrieren, sondern mit den Augen des Renaissance-Malers zu kommentieren und kongenial in eine eigene Bildhaftigkeit zu übertragen.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Velazquez und Rubens: Licht und Dunkelheit. Linie und Farbe A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-18, SRZ 19	*Vollmer, M.*

Kommentar:

Anhand der Kunstwerke der barocken Malerfürsten Diego Velàzquez und Peter Paul Rubens, die 1628 in Madrid aufeinandertrafen, soll ein besonderer Aspekt der Barockmalerei untersucht werden – nämlich die Darstellung von Licht und Dunkelheit in der Auseinandersetzung mit Linie und Farbe. Es soll gezeigt wer-den, dass Auffassungen, die einerseits Velázquez unterstellen, mit seiner kolo-ristisch betonten Malerei vorranging die Sinne anzusprechen, und die anderer-seits die Malerei Rubens vorrangig durch ihre zeichnerische Qualität definieren, in nahezu jeder Beziehung zu kurz greifen. Mittels genauer Bildanalysen soll erarbeitet werden, wie die Maler selbst diese bereits zeitgenössischen Vorurteile durch ihre Malerei zurückgewiesen haben.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Modernisme in Barcelona: Die katalanische Variante des Jugendstils A1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 10-16, VSH 219 Aula Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 10-16, S 055	*Oppermann, I.*

Kommentar:

Eine der faszinierendsten Epochen in der spanischen Kunst ist die Spielart des katalanischen Jugendstils, dort „Modernisme“ genannt. Diese künstlerische Bewegung zielte auf eine facettenreiche Erweiterung der Architektur sowie des Figuren- und Formenrepertoires ab, wozu sie vor allem die neuen Technologien und der „Geist der Moderne“ anspornten. Der Hauptschauplatz des Modernisme liegt in Barcelona, dessen Stadtbild heute stark durch die berühmten Bauwerke von Antoni Gaudí, Domènech i Montaner, Josep Puig i Cadafalch oder Josep Jujol geprägt ist. In einem dieser Gebäude etablierten die Künstler Ramon Casas und Santiago Rusiñol das Café „Els Quatre Gats“ als bedeutenden Künstlertreff, wo sie – wie etwa der junge Picasso – ihre Werke ausstellten oder zu Diskussionsrunden und Aufführungen zusammen kamen.
Der katalanische Modernisme, der sich über den Zeitraum von ca. 1885 bis 1920 erstreckte, verschrieb sich einerseits dem Nationalen (Wappen, Volksmotive), suchte aber andererseits die Anbindung an die europäischen Kulturen (Anklänge an nordische Architektur). Das Seminar will die Reichweite und Eigenwilligkeit dieser Variante des Jugendstils nicht nur in der Architektur, sondern in allen Kunstgattungen ermitteln.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Bernhard Pankok – ein deutscher Jugendstilkünstler A1 Einzeltermin, 30.06.2016, Do 10-13, S 6	*Oppermann, I.*

Kommentar:

Der aus Münster stammende Bernhard Pankok zählt zu den vielseitigsten Ju-gendstil-Künstlern um 1900 – ohne sein eigenwilliges Werk einzig auf den Ju-gendstil festschreiben zu wollen. Das Landesmuseum Münster bewahrt bedeu-tende Portraits und Landschaften von seiner Hand sowie eindrucksvolle Möbel auf, die er entwarf. Pankok war ab 1892 im süddeutschen Raum tätig, wo er in München die Zeitschriften „Pan“ und „Jugend“ illustrierte und die „Vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk“ mitbegründete. Von 1902 bis 1937 unterrichtet er in der Stuttgarter Kunstgewerbeschule. Daneben war Pankok als Mitglied mehrerer Künstlervereinigungen (Deutscher Werkbund, Berliner Secession u.a.) oder mit seinen Entwürfen wie zum deutschen Erkerraum auf der Pariser Weltausstellung 1900 („Grand Prix“-Auszeichnung) im allgemeinen Kunstleben sehr umtriebig. Schließlich hat sich der Maler, Designer und Illustrator auch als Architekt hervorgetan: Seinen ersten Auftrag, die Tübinger Villa im Landhausstil für den Kunsthistoriker Konrad Lange (1901/02), konnte er durch die ebenfalls von ihm übernommene Innenarchitektur zu einem erfolgreichen Gesamtkunstwerk ausformen.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

	Last Exit Kunst II. Küstler reden über ihre Kunst A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 100.3	*Zölle, M.*

	Diversität im europäischen Barock – Fokus: Spaniens Goldenes Zeitalter (Vorbesprechung) A1 Einzeltermin, 27.06.2016, Mo 16-18, S 055	*Oppermann, I.*

	Das LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 10.05.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi wöchentlich, 24.05.2016 - 21.06.2016, Di wöchentlich, 25.05.2016 - 22.06.2016, Mi	*Humburg, N.*

Kommentar:

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster ist nach grundlegender Sanie-rung und architektonischer Neugestaltung seit September 2014 wieder OFFEN. In 51 Räumen wird eine Auswahl aus der Sammlung abendländischer Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert.
Das Seminar wird in fünf Besuchen – jeweils 90 Minuten – die Bereiche Mittelalter, Renaissance, Barock, 19. Jahrhundert, die Moderne und Gegenwartskunst zeigen und zur Diskussion stellen. Begleitend wird stets auf die außerordentliche Architektur Bezug genommen.
Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 20 beschränkt.
Neben den Semestergebühren ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, eine Museums-Card zu 35 Euro zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das münstersche Museum so oft wie gewünscht zu besuchen. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und bekommen eine Tageskarte (keine zusätzlichen Kosten).
Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird! Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich! Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zur Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bemerkung:

Treffpunkt: Foyer des Landesmuseums Personen, die diese Veranstaltung bereits im Sommersemester 2015 oder Wintersemester 2015/16 besucht haben, können im Sommersemester 2016 nicht noch einmal teilnehmen. Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

	Das LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 10.05.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi wöchentlich, 24.05.2016 - 21.06.2016, Di wöchentlich, 25.05.2016 - 22.06.2016, Mi	*Humburg, N.*

Kommentar:

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster ist nach grundlegender Sanie-rung und architektonischer Neugestaltung seit September 2014 wieder OFFEN. In 51 Räumen wird eine Auswahl aus der Sammlung abendländischer Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert.
Das Seminar wird in fünf Besuchen – jeweils 90 Minuten – die Bereiche Mittelalter, Renaissance, Barock, 19. Jahrhundert, die Moderne und Gegenwartskunst zeigen und zur Diskussion

stellen. Begleitend wird stets auf die außerordentliche Architektur Bezug genommen.
Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 20 beschränkt.
Neben den Semestergebühren ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, eine Museums-Card zu 35 Euro zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das münstersche Museum so oft wie gewünscht zu besuchen. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und bekommen eine Tageskarte (keine zusätzlichen Kosten).
Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird! Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich! Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zur Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bemerkung:

Treffpunkt: Foyer des Landesmuseums Personen, die diese Veranstaltung bereits im Sommersemester 2015 oder Wintersemester 2015/16 besucht haben, können im Sommersemester 2016 nicht noch einmal teilnehmen. Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Das LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 10.05.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi wöchentlich, 24.05.2016 - 21.06.2016, Di wöchentlich, 25.05.2016 - 22.06.2016, Mi	*Humburg, N.*

Kommentar:

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster ist nach grundlegender Sanie-rung und architektonischer Neugestaltung seit September 2014 wieder OFFEN. In 51 Räumen wird eine Auswahl aus der Sammlung abendländischer Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert.
Das Seminar wird in fünf Besuchen – jeweils 90 Minuten – die Bereiche Mittelalter, Renaissance, Barock, 19. Jahrhundert, die Moderne und Gegenwartskunst zeigen und zur Diskussion stellen. Begleitend wird stets auf die außerordentliche Architektur Bezug genommen.
Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 20 beschränkt.
Neben den Semestergebühren ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, eine Museums-Card zu 35 Euro zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das münstersche Museum so oft wie gewünscht zu besuchen. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und bekommen eine Tageskarte (keine zusätzlichen Kosten).
Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird! Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich! Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zur Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.

Bemerkung:

Treffpunkt: Foyer des Landesmuseums Personen, die diese Veranstaltung bereits im Sommersemester 2015 oder Wintersemester 2015/16 besucht haben, können im Sommersemester 2016 nicht noch einmal teilnehmen. Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Das LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 10.05.2016, Di wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi wöchentlich, 24.05.2016 - 21.06.2016, Di wöchentlich, 25.05.2016 - 22.06.2016, Mi	*Humburg, N.*

Kommentar:
Das LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster ist nach grundlegender Sanie-rung und architektonischer Neugestaltung seit September 2014 wieder OFFEN. In 51 Räumen wird eine Auswahl aus der Sammlung abendländischer Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert. Das Seminar wird in fünf Besuchen – jeweils 90 Minuten – die Bereiche Mittelalter, Renaissance, Barock, 19. Jahrhundert, die Moderne und Gegenwartskunst zeigen und zur Diskussion stellen. Begleitend wird stets auf die außerordentliche Architektur Bezug genommen. Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 20 beschränkt. Neben den Semestergebühren ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, eine Museums-Card zu 35 Euro zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das münstersche Museum so oft wie gewünscht zu besuchen. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und bekommen eine Tageskarte (keine zusätzlichen Kosten). Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird! Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich! Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zur Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.
Bemerkung:
Treffpunkt: Foyer des Landesmuseums Personen, die diese Veranstaltung bereits im Sommersemester 2015 oder Wintersemester 2015/16 besucht haben, können im Sommersemester 2016 nicht noch einmal teilnehmen. Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Medizin

Musikpädagogik

084971	Vom Barock bis zur Romantik. Oder: Jubiliare 2016, Vivaldi, Mozart und das Ehepaar Schumann A1 14-täglich, 06.04.2016 - 13.07.2016, Mi, Musikkapelle	*Dorfmüller, J.*
Bemerkung:		
Termine der Vorlesung: 06.04. - 20.04. - 04.05. - 18.05. - 01.06. - 15.06. - 29.06. - 13.07.2016 14-16 Uhr, Musikkapelle		

Philosophie

	Letzte Fragen: Tod und Unsterblichkeit A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, ES 24	*Bender, M.*
Kommentar:		
Die letzten Fragen über die Wirklichkeit bringen die Philosophie an ihre Grenzen. Trotzdem muss der Mensch sich mit ihnen in seinem Denken beschäftigen, lassen sie ihm doch keine Ruhe. Dieses Seminar wird sich auf die letzten Fragen zum Tod und zur Unsterblichkeit konzentrieren. Es will Erfahrbarkeit und Relevanz des Todes analysieren, sich fragen, inwieweit der Tod ein Übel ist, um schließlich das Ende der Wirklichkeit im Ganzen zu bedenken. In lockerer Anlehnung an Goethes Worte „Nichts vom Vergänglichen,/ Wie's auch geschah!/ Uns zu verewigen/ Sind wir ja da." untersucht das Seminar dann die Möglichkeiten einer jenseitigen Existenz. Hat der Mensch eine unsterbliche Seele oder was könnte eine Auferstehung des Leibes bedeuten? Gibt es eine bleibende Verbindung zu den Verstorbenen, und schließlich, worin könnte das Wesen eines möglichen ewigen Lebens bestehen? Um diesen Fragen auf die Spur zu kommen, werden vor allem Texte der neueren		

Denkgeschichte, u.a. von Montaigne, Nagel, Feuerbach, Rahner, Brague und Scheler, zusammen besprochen. (Die Anmeldung zum Seminar verpflichtet zum Kauf eines Readers, der in der 1. Sitzung verteilt wird.)

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

---

	Von Tieren und Menschen – Nachdenken mit Jacques Derrida A1 Einzeltermin, 15.04.2016, Fr 13-18, S 055 Einzeltermin, 16.04.2016, Sa 10-16, ULB 1 Einzeltermin, 22.04.2016, Fr 13-18, S 6 Einzeltermin, 23.04.2016, Sa 10-16, ULB 1	*Kurbacher, F.*

Kommentar:

Der im Jahre 2004 verstorbene, der Postmoderne und dem Poststrukturalismus zugerechnete Philosoph Jacques Derrida, der selbst allen „Postismen“ gegen-über kritisch eingestellt war, hat ein œuvre hinterlassen, das sich in ganz eigener und eigenwilliger Weise mit dem Verhältnis von Menschen und anderen Tieren auseinandersetzt. Dieses geistige Abenteuer unternimmt er vor der Fülle abendländischer Philosophie und Literatur. Die Veranstaltung widmet sich in gemeinsamen Reflexionen und Diskussionen dem Denken Derridas in einführender Absicht anhand von Texten zu zwischenmenschlichen Beziehungen – wie der Gastfreundschaft und der Beziehung zum Fremden – und zur Relation von Menschen und Tieren, die beide Leben und Welt miteinander teilen.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:

Kopiervorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen liegen ab dem 1.4.2015 in der Kontaktstelle Studium im Alter aus.

	Umgang mit Bildern. Zur anthropologischen Bedeutung medialer Repräsentation. A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 204	*Gniffke, F.*

Kommentar:

In Bildern ist etwas visuell gegenwärtig, was real abwesend ist. Mit visueller Gegenwart ist ein Wirklichkeitsbewusstsein verbunden, das in der Anschauung des Bildes aufgehoben ist, und doch insofern erhalten bleibt, als uns bewusst ist, wirklich etwas zu sehen. Es ist da als Erscheinung in einem anderen, in einer von dem Erscheinenden verschiedenen Materie, die dadurch zu dessen Medium(1) wird. Das so in einem Medium (in der Leinwand, in Papier, in Farbe etc.) Erscheinende, das Bild, kann selbst wiederum als Medium (2) aufgefasst werden, sofern dadurch ein bestimmter Inhalt an einen Betrachter vermittelt werden soll. Ein Bildbewusstsein gibt es nur, wenn zugleich mit der Bilderscheinung (nach Husserl dem „Bild-Objekt“) ihr Medium (1) erfasst wird.. Wir stoßen im Bildbewusstsein auf eine dem Menschen spezifische Fähigkeit. Daran schließt sich die Frage, wie Bilder überhaupt möglich sind. Welche spezifischen Fähigkeiten setzt ihre Genese voraus? Die Antwort impliziert mehrere Voraussetzungen, aber einen Grundzug wird man festhalten können: Die Bildgenese setzt die Fähigkeit des Bildners voraus, das Aussehen von Gegenständen von diesen trennen zu können und eventuell in neuen Kombinationen und Formen und sogar mit neuem gegenständlichen Sinn aus Gedächtnis und Vorstellungsvermögen in einer Materie (Medium 1) zur

Erscheinung zu bringen. Das kann vermutlich nur ein Lebewesen mit aufrechtem Gang und frei beweglicher, visuell kontrollierbarer Hand: homo pictor. Im Sommersemester 2016 geht es um die Frage, warum Menschen überhaupt Bilder (Medium 2) machen und wie sie mit ihnen umgehen. Das ist die Frage der Bildpragmatik. Wenn die Leistung des Bildes Vergegenwärtigung, Repräsentation in einem Medium ist, dann kann man voraussetzen, dass Menschen vor allem jene nicht anwesenden Entitäten aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auswählen und ins Bild bringen, die für sie wichtig sind, in höherem oder geringerem Maße wichtig für die Erkenntnis, die Lebensorientierung und Lebensführung. Dementsprechend werden Bilder geformt und hergestellt und in Handlungszusammenhängen gebraucht. Die Bildgeschichte ist reich an Zeugnissen dafür. Sie reichen von Höhlenbildern der Steinzeit, von Bildern in religiösen Kontexten (in denen sie verboten sein können) über Porträts, Landschaftsbilder und Bilder von Kindern bis zu den Bildern der Tagesschau und zu Röntgenbildern.

Bemerkung:

Anmeldung ab dem 11.3.2016, 9 Uhr unter:
http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:

Lambert Wiesing: Artifizielle Präsenz. Studien zur Philosophie des Bildes, Frankfurt/M. 2005 (4. Aufl.). Oliver R. Scholz: Bild, Darstellung, Zeichen, Frankfurt 2004 (überarbeitete 2. Auflage). Im 5. Kapitel „Grundzüge einer Gebrauchstheorie der Bilder“. Hans Belting: Bild-Anthropologie, München 2001. Jan Assmann: Altägyptische Bildpraxen und ihre impliziten Theorien; in: Klaus Sachs-Hombach (Hg.): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt/M. 2009, 74-103. Alex Stock: Keine Kunst. Aspekte der Bildtheologie, Paderborn 1996. Darin insbesondere: Wozu brauchen Christen Bilder? 11-21. Artikel zu „Bildpragmatik“ im Internet.

	Der Philosophische Dialog A1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 19	*Herold, N.*

Kommentar:

Wenn heute immer wieder die Forderung nach einem „gesellschaftlichen Dialog“ erhoben wird, dann steht dahinter häufig die Sehnsucht nach Harmonie und die Erwartung, man müsse nur miteinander reden, und alles werde schon gut. Ein Blick in die Philosophiegeschichte kann schnell deutlich machen, dass wir zwar auf den Dialog nicht verzichten können, dass aber jeder Dialog zugleich eine Auseinandersetzung und damit eine Herausforderung und Bedrohung für die Beteiligten darstellt, bei der sich jeder in Frage gestellt sieht.
Es gibt Dialoge, seit es Menschen gibt und weil es Menschen gibt, aber der Dia-log bleibt gleichwohl in der Hauptsache eine Form der kritischen Auseinander-setzung, die bis heute dazu führen kann, dass nicht genehme Positionen als Provokation wahrgenommen und mit Gewalt beantwortet werden. Sokrates ist nur das erste prominente Opfer der Forderung, sich selbst und anderen Rechenschaft über die Gründe des Denkens und Handelns zu geben. Welche Bedingungen müssen also erfüllt sein, damit ein Dialog so geführt werden kann, dass er die von ihm erwartete klärende und friedensstiftende Funktion erfüllen kann?
Die Philosophiegeschichte hält seit ein Repertoire an philosophischen Dialogen bereit, die geeignet sind, uns auf wesentliche Elemente aufmerksam zu machen, die das Philosophische eines Gespräches ausmachen. Die Form des Dialoges steht nicht zufällig am Beginn der Geschichte der Philosophie, die selbst als Dialog begriffen werden kann. Allerdings kennt auch die Philosophie Zeiten, in denen die Dialogform wenig geschätzt wurde, weil sie als unvereinbar mit strengen methodischen Anforderungen oder mit dem eigenen Wahrheitsanspruch erschien.
Im Seminar soll versucht werden, anhand ausgewählter Texte den Quellen, Be-dingungen und Grenzen eines dialogischen Denkens nachzugehen.

Literatur:
Literaturhinweis: Zur Geschichte des Dialogs. Philosophische Positionen von Sokrates bis Habermas, hg. Martin F. Meyer, Darmstadt 2006

Physik

Psychologie

	Chancen und Risiken eines gelingenden Alterns A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 5	*Erlemeier, N.*

Kommentar:
Altern ist ein so vielschichtiger Prozess, dass sich jede einseitige Betrachtung verbietet. Weder die Überbetonung negativer, noch die positiver Seiten ist ziel-führend, sondern führt zu falschen Schlüssen und problematischen Entschei-dungen für die eigene Lebensplanung und Altersbewältigung. Altern ist ohne Zweifel, was Lebenslänge und Alterung von Körper und Geist be-trifft, biologisch bedingt. Eng damit verbunden ist die Zunahme von Krankheiten und alltäglichen Behinderungen, die zu immer mehr Abhängigkeit und Hilfebedarf führen wird. Verwoben mit diesen körperlichen Vorgängen sind geistige und soziale Veränderungen, die immer schwieriger durch eigene Anstrengung und äußere Unterstützung kompensiert werden können. Diese Veränderungen werden individuell und gesellschaftlich mitgeprägt. Sie verlaufen oft asynchron und sind unterschiedlich zu beschreiben. Dafür wird der Begriff des differentiellen Alterns verwendet. Altern ist nicht nur biologisches “Schicksal“ mit dem Endpunkt Sterben und Tod, sondern auch Ergebnis eigener Anstrengungen und Entwicklungsbemühungen. Altern birgt körperliche und soziale Risiken, die wir kennen und möglichst verringern sollten, z. B. durch Gesundheitsvorsorge und Kontaktpflege. Altern bietet aber auch Chancen für geistig und sozial vertiefte Entwicklungen und „neue Freiheiten“. Sie können genutzt werden und zur Stärkung von psychischer Widerstandsfähigkeit (Resilienz), von Produktivität und Engagement beitragen. Sie können Sinnhaftigkeit unseres Tuns, Selbstwertgefühl und psychisches Wohlbefinden bis ins hohe Alter stärken. Risiken und Chancen sind als Wirkkräfte des Alterns wahrzunehmen und individuell wie gesellschaftlich-politisch so zu gewichten, dass die Risiken und Altersprobleme nicht überwiegen. Zu dieser Sichtweise und Einstellung will das Seminar beitragen.

Bemerkung:
Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:
Literaturempfehlung: Rensch, Thomas & Vollmann, Moris (Hrsg.) (2015). Gutes Leben im Alter. Die philosophischen Grundlagen. Stuttgart: Reclam-Verlag.

Rechtswissenschaft

	Verfügungen für die letzte Lebensphase und den Tod – aktuelle Fragen rund um Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Kemper, R.*

Kommentar:
Seitdem das Dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts in Kraft getreten und erstmalig

Regelungen über die Patientenverfügung gebracht hat, hat sich die Rechtslage in diesem Bereich erheblich weiterentwickelt. Vor allem die neuere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Sterbehilfe hat wichtige Ergänzungen gebracht. Auch der Gesetzgeber ist erneut tätig geworden und hat mit dem Gesetz zum Verbot der gewerblichen Sterbehilfe Einschränkungen für die Autonomie am Lebensende geschaffen. Dadurch werden Aktivitäten kriminalisiert, welche bislang straflos waren. Das bringt für viele Betroffene ein gesteigertes Maß an Rechtsunsicherheit. Weitere Probleme in Bezug auf das am Lebensende zu Erwartende hat die Diskussion um die Organspende geschaffen – nicht nur wegen der aus den Organspendeskandalen folgenden Unsicherheiten, sondern auch wegen der grundsätzlichen Überlegung, inwieweit Organspendeverfügungen und Patientenverfügungen miteinander kompatibel sind. Viele Menschen fragen sich insofern auch, ob das neue Transplantationsgesetz insofern neue Wertungen mit sich bringt, die durch eigene Maßnahmen wieder korrigiert werden müssen.
Ziel des Seminars ist es, die vielen Begriffe und Fehlvorstellungen zu klären, die im Zusammenhang mit Patientenverfügungen und der damit eng zusammenhängenden Sterbehilfeproblematik vorkommen, zu skizzieren, welche Anforderungen der Gesetzgeber an Patientenverfügungen stellt, wie sie systematisch einzuordnen sind und was im „Ernstfall“ zu geschehen hat, wenn eine als Patientenverfügung gedachte Anordnung den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt.
Daneben wird auf alle anderen genannten Verfügungen zur Vorsorge für die letzte Lebensphase (vor allem Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten) bis hin zur Gestaltung der vermögensrechtlichen Fragen und der Erbfolge eingegangen. Ein Akzent wird insoweit bei der lebzeitigen Vermögensgestaltung gesetzt. Die letzte Lebensphase ist heute oft mit Pflegebedürftigkeit und Heimaufenthalten verbunden, welche die Betroffenen allein nicht finanzieren können. Deswegen soll auch auf die Problematik des Elternunterhalts und der Forderungen gegen Dritte eingegangen werden, die geltend gemacht werden (müssen), um entsprechende Pflegemaßnahmen finanzieren zu können. Wie kann vorab gesichert werden, dass Kinder nicht über Gebühr in Anspruch genommen werden, um die Pflege zu finanzieren? Dazu sollen anhand vieler Beispiele sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt und mögliche Gefahren durch unklare Regelungen (oder ein Fehlen jeder Regelung) erklärt werden.

	Schwerpunkte des Öffentlichen Rechts A1 Einzeltermin, 07.06.2016, Di 10-12, SRZ 5 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 115	*Becker, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung, die sich sowohl an solche Studierende richtet, die sich erst-malig mit dem Öffentlichen Recht befassen wollen, als auch an solche, die an einer Ergänzung und Vertiefung des im vergangenen Wintersemester 2015/2016 dargebotenen Stoffs - sei es durch rechtsgeschichtliche Bezüge, sei es durch aktuelle Fälle aus der Rechtsprechung - interessiert sind, will einen Überblick über das für viele Bürgerinnen und Bürger fast unüberschaubar gewordene Öffentliche Recht vermitteln, das neben dem Bürgerlichen Recht und dem Strafrecht eines der großen klassischen Rechtsgebiete darstellt. Für die Rechtsbeziehungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Behörden hat das Öffentliche Recht vielfältige Bedeutung, indem es z. B. einerseits dem Einzelnen Rechtsansprüche auf staatliche Leistungen gewährt, ihm andererseits aber auch mancherlei Pflichten auferlegt. Vor diesem Hintergrund soll die Veranstaltung das Verständnis für behördliche Verfahrensabläufe wecken, Rechtsschutzmöglichkeiten der Betroffenen aufzeigen und die Grundstrukturen ausgewählter Bereiche des Öffentlichen Rechts (wie etwa des Gemeinderechts, des Polizeirechts, des Baurechts oder des Asylrechts) und deren Bezüge zum deutschen Verfassungsrecht sowie zum Europarecht beleuchten. Eine nähere Befassung mit dem Sozialrecht findet nicht statt.

Bemerkung:

Anmeldung: Ab dem 11.03.2016, 9 Uhr elektronisch unter http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html

Literatur:
Als Textgrundlage für die Veranstaltung wird bereits ab der ersten Sitzung die neueste Auflage der dtv-Basistexte Öffentliches Recht zur Anschaffung empfohlen.

Ringvorlesung

	Mit Gefühl? Emotionen interdisziplinär betrachtet A1 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, VSH 219 Aula	*Jüttemann, V.*

Studentische Arbeitsgruppen

	Philosophischer Diskurs A1 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 100.301	

Kommentar:
Gemeinsame Lektüre und Diskussion des Buches „Ich ist nicht Gehirn. Philoso-phie des Geistes für das 21.Jahrhundert“ von Prof. Markus Gabriel, Ullstein-Verlag. Auf der Rückseite des Buches heißt es: „Mein Ziel ist eine Verteidigung der geistigen Freiheit“ und weiter „Von den Naturwissenschaften ausgehend hat sich in den letzten Jahren ein Eurozentrismus herausgebildet, der auf der Annahme basiert, dass Ich gleich Gehirn ist. Markus Gabriel hegt begründete Zweifel, dass wir uns auf diese Weise selbst erkennen können. Mit seiner scharfen Kritik am Eurozentrismus stellt er eine neue Verteidigung des freien Willens vor und gibt eine zeitgemäße Anleitung zum philosophischen Nachdenken über uns selbst - mit Verve, Humor und überraschenden Erkenntnissen.“ Wie der Name der Veranstaltung schon sagt, steht das Gespräch über philoso-phische Probleme im Vordergrund. Gleichwohl ist auch Gelegenheit für diejeni-gen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die es wünschen, kurze Referate über Themen aus dem genannten Buch zu halten.

	Arbeitskreis Lyrik A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh IV	

Kommentar:
Gedichte gemeinsam lesen, besprechen und deuten. Thema des Semesters sind Gedichte vom Naturalismus bis zur Mitte des 20 Jahrhunderts. Bezugstext:“ Gedichte und Interpretationen. Band 5: Vom Naturalismus bis zur Mitte des 20.Jahrhunderts“ Reclam.

	Sozialwissenschaftlicher Diskurs A1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 18	

Kommentar:
Nachdem im vergangenen Wintersemester unter dem Thema „Wie ist Frieden möglich?“vor allem gewaltsame Konfliktlösungen (Hegemonialpolitik, asymmetrische Kriege) diskutiert worden sind, sollen jetzt Strategien, Ansätze, Ideen, die einer gewaltfreien Schaffung und Erhaltung von Frieden dienen, im Vordergrund stehen. Dabei werden folgende Schwerpunkte gebildet werden: - Welche Faktoren (politische, ökonomische, soziale, kulturelle) stabilisieren den Frieden? - Welche Faktoren wirken destabilisierend und wie sind diese zu überwinden? Insbesondere ist zu untersuchen:

- Welche Rolle spielen aktuelle nationalistische und populistische Bewegun-gen, welche Auswirkungen können sie auf die Demokratie in Deutschland und die Weiterentwicklung der EU haben?
- Wie lassen sich Verschwörungstheorien als solche erkennen und wie sollte man damit umgehen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Zivilgesellschaft?
Die genaue Vorplanung und die Auswahl von Grundlagentexten erfolgen wieder in der vorlesungsfreien Zeit.
Eine Teilnahme an dem Diskurs im vergangenen Semester ist keine notwendige Voraussetzung. Die Ergebnisse des Wintersemesters 2015/16 und der vorange-gangenen Semester stehen als Reader zur Verfügung. Neueinsteiger sind sehr willkommen.
Interessenten zur Vorplanung und zum Reader können sich an Ernst Otten wen-den: e.otten@gmx.com.
DiskursteilnehmerInnen, die sich auch für den Zertifikatsstudiengang einge-schrieben haben und die eine Leistungsnachweis erbringen wollen, können ein Referat oder die Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse schriftlich ausarbeiten und diesen Text zur Anerkennung in der Kontaktstelle vorlegen.

Arbeitskreis Literatur
A1
14-täglich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 100.05

Kommentar:

Literarische Texte miteinander lesen, interpretieren und diskutieren.
Thema dieses Semesters: „Aktuelle Romane unserer europäischen Nachbarn.
Dieses Mal: England und Irland“

Literatur:

Wir wollen folgende Romane miteinander besprechen: - Ian McEwan, Kindeswohl, Diogenes (2015)
- Julian Barnes, Vom Ende einer Geschichte, btb Verlag (2013)
- Kazuo Ishiguro, Was vom Tage übrigblieb, btb Verlag (2007)
Weitere Texte des Wintersemesters werden im Arbeitskreis noch festgelegt.

Philosophischer Diskurs - Ferienkurs
A1
wöchentlich, 28.07.2016 - 29.09.2016, Do, SCH 100.301

Arbeitskreis Lyrik - Ferienkurs
A1
wöchentlich, 27.07.2016 - 28.09.2016, Mi, SCH 100.301

Zertifikatsstudium

Zertifikatsstudium "Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement in Wissenschaft uns Praxis"
A1
wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F 042
Gövert, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in zwei Gruppen je 14-tgl. statt.
Beginn 2. Semester: 13.04.2016
Beginn 4. Semester: 20.04.2016

	AG Zertifikatsstudium "Bürgerschaftliches Engagement" A1 14-täglich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, SRZ 18	*Gövert, K.*

Vorlesungsverzeichnis für Studieninteressierte (früher Schülervorlesungsverzeichnis)

Evangelisch-Theologische Fakultät

014029	Vorlesung: Einführung in das Neue Testament ME E2; ME E3; ME E1; ; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; ZK ZG; 09; MA 88; 04; P1 07; BA BH; BA BG; BA B2; BA BF; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; A1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F5	*Löhr, H.*
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine erste Orientierung über die im Fach Neues Testament behandelten Themen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kanons- und Literaturgeschichte des Neuen Testaments. Soll die Vorlesung mit Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Für alle Studierenden (Pfarramt, Diplom, Lehramt Gymnasium), die seit dem WS 98/99 ihr Studium aufgenommen haben, ist der Besuch dieser Vorlesung obligatorisch. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden. Teilnahme + mündliche Prüfung ODER Klausur = 3 LP		
Bemerkung:		
Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL).		

014005	Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie BA BF; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; LS; 27; 25; BA BH; BA BG; BA B2; 09; 11; KE 04; P1 07; A1; BA LH; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 04.05.2016, Mi 10-12, SBI HS Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, S 1	*Schmidt-Leukel, P.*
Kommentar:		
Religion und Religionen sind zunehmend zu umstrittenen Phänomenen geworden. Dies schlägt sich auch in den unterschiedlichen Formen ihrer wissenschaftlichen Behandlung nieder. Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen zur Religion. Schwerpunkte des ersten Teils der Vorlesung bilden Entstehung und Selbstverständnis der westlichen Religionswissenschaft, ein Überblick über ihre Methoden und Disziplinen sowie insbesondere ihr Verhältnis zur Theologie. Im zweiten Teil wird das Konzept der Interkulturellen Theologie vorgestellt, ihr Bezug zur Religionstheologie diskutiert und ihre zukünftige Entwicklung erörtert.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung gilt auch als Proseminar "Christentum und andere Religionen" Sprechstunde: Mi 9-10 Uhr		
Literatur:		
F. Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, 3. Aufl. Göttingen 2001; J. Figl (Hg.), Handbuch Religionswissenschaft, Innsbruck 2003, 18-80; K. Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, 2. Aufl. Darmstadt 2006; W.C. Smith, Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion, 2nd edn., Maryknoll 1989; K. Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt		

2011; V. Küster, Einfihrung in die Interkulturelle Theologie, Göttingen 2011; „Religionswissenschaft – Theologie. Erkundungen einer strittigen Zuordnung“ (Berliner Theologische Zeitschrift 29 2012, Heft 1).

014081	Vorlesung: Grundfragen der Ethik ME E2; ME E3; ME E1; 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BF; BA BH; BA B2; 04; P1 07; 11; LS; ZK ZB; ZK Z2; ; ME M8; BA BG; BA LF; BA L2; BA LG; BA LH; A1; BA BH; BA LH; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 3	*von Scheliha, A.*

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden in einem ersten Teil die (sozial-)ethischen Grundideen der christlichen Religion in historischer und systematisch-gegenwartsorientierter Perspektive entwickelt (Kulturauftrag, Nächsten- und Feindesliebe, Reich-Gottes-Gedanke). Dabei werden die besonderen Akzente, die die Reformation gesetzt hat (Berufsethik, sog. Zwei-Reiche-Lehre), ebenso berücksichtigt wie der Einfluss, den die praktischen Philosophie der Neuzeit (Naturrecht, Immanuel Kant, Utilitarismus) und das moderne Recht (Menschenwürde, Grundrechte, Verfassungsstaat) auf die evangelische Ethik genommen haben. Im zweiten Teil erfolgen exemplarische Konkretionen in aktuellen Anwendungsfeldern (Medizinethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik).

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Nach Vereinbarung Inhalt der Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF, ZPL). **Allgemeinen Studien:** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
Teilnahme an der Vorlesung + Klausur = 3 LP

Literatur:

Jan Rohls, Geschichte der Ethik, Tübingen ^{2}1999 Martin Honecker, Einführung in die Theologische Ethik, Berlin/New York 1990 Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York 1995

014035	Hauptseminar: Die Johannesoffenbarung im historischen Kontext (m. Griech.) 09; P1 07; 11; KE 04; 02; ME E3 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, ETH 305	*Witulski, T.*

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um die Johannesoffenbarung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, im Rahmen einer zeitgeschichtlichen Annäherung offenzulegen, wie sehr dieses letzte, oft geheimnisumwitterte Buch des Neuen Testaments sowohl von der jüdisch-apokalyptischen Tradition als auch von den zur Zeit der Abfassung herrschenden, im weitesten Sinne politischen Verhältnissen abhängig ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung besprochen

014034	Vorlesung: Rechtsfälle, Rechtsbegriffe, Rechtsfragen des Neuen Testaments 09; 09; A1; ZK ZG; ZK ZH; 02; BA B2; ME M2; ME M1; MA 88; 11; P1 07; 04; LS; 27; 25; 24; 21; BA LF; BA L2; BA BH; BA BH; BA LH; BA 5F; BA 52; ME E3; BA LH; ME E3; BA BH Einzeltermin, 14.07.2016, Do 10-12, ETH 102 wöchentlich, 14.04.2016 - 20.07.2016, Do, S 9	*Siegert, F.*

Kommentar:

Das Neue Testament ist sowohl in seinen Erzähltexten (Evangelien, Apostelgeschichte) wie in seinen Lehrtexten (Episteln) voll von manchmal nur angedeuteten, manchmal aber auch bis ins Grundsätzliche zurückverfolgten Rechtsfragen. Wie verhält sich Jesus zur Tora – und diese zur

Rechtspraxis im Judäa seiner Zeit? Wie steht Paulus zu ihr, soweit sie eine Rechtsordnung sein soll, und wo führen die Überlegungen der Episteln bereits zu einer Klärung des Verhältnisses zwischen Christentum und römischem Staat und zur Ausbildung eines eigenständigen Kirchenrechts? Nicht selten ist – schon ab Markus – römisches Recht im Spiel und liefert einen bisher ignorierten Schlüssel zum Verständnis. Ein nicht geringer Vorteil der juristischen Fragestellung ist die Konkretion aus der damaligen Lebenswelt, die manchem "blassen" Text Farbe geben wird. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können aber gesprächsweise eingebracht werden.

Literatur:

Th. Mayer-Maly: *Juristische Bibelkunde*, Köln/Weimar 2003; St. Koch: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum* (WUNT 2/174), 2003.

Katholisch-Theologische Fakultät

020061	Proseminar: Philosophische Grundlagen einer Theologie der Spiritualität KE 04; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; LS; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, KTh V	*Müller, K.*

Kommentar:

Das Thema "Spiritualität" erfreut sich seit einigen Jahren in der Forschung eines regen Interesses. Paul Michael Zulehner spricht sogar von einem "Megatrend". Dennoch ist das Feld unübersichtlich, ist es doch auch ein Sammelbecken für alle möglichen Strömungen.

In dem Seminar soll das gegenwärtige Interesse an diesem Thema befragt und ein Überblick über die Spiritualitätsforschung gegeben werden. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sich das Phänomen Spiritualität philosophisch erschließen lässt.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/

Literatur:

Kunz, Ralph: Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive. Zürich 2012. Peng-Keller, Simon: Einführung in die Theologie der Spiritualität. Darmstadt 2010. Waaijman, Kees: Handbuch der Spiritualität. Bd. 2. Ostfildern 2005. Zulehner, Paul Michael (Hg.): Spiritualität - mehr als ein Megatrend. Ostfildern 2004.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

034012	Arbeitsrecht I (Grundzüge des Arbeitsrechts) BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 10-12, H 1 wöchentlich, 20.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 3	*Schüren, P.*

Kommentar:		
Die Vorlesung beginnt um 10 Uhr c.t.		

034021	Erbrecht BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; A1 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 14-16, H 1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Gutmann, T.*

034030	Probleme der Verfassungsgeschichte LS; BS 82; BA 82; BA B2; BA BH; A1; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Oestmann, P.*
Kommentar:		
geschichtliches Grundlagenfach		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

034044	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.05.2016, Fr 14-16, JUR 2 wöchentlich, 22.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 1	*Rudkowski, L.*
Kommentar:		
Vertreter Steinmeyer		

034023	Verwaltungsrecht AT JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 13.04.2016, Mi 08-10, SP 7 wöchentlich, 11.04.2016 - 13.06.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.04.2016 - 15.06.2016, Mi, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 09.06.2016, Do, JUR 3	*Wißmann, H.*

034019	Strafrecht I JS; 96; MA 88; LS; 08 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3	*Deiters, M.*
Kommentar:		
Grundlagen, Lehre von der Straftat		

034011	Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB JS; 96; LS; MA 88; 08 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3 wöchentlich, 19.04.2016 - 12.07.2016, Di, JUR 3	*Schulze, R.*

034043	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.06.2016, Do 15-18, Aula am Aasee wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, H 1	*Rudkowski, L.*

Kommentar:	
Vertreter Steinmeyer	
Bemerkung:	
Die Vorlesung beginnt ab dem 21.4.16!	

034014	Sachenrecht JS; 96; MA 88; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, H 3 wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Hoeren, T.*

034013	Strafrecht II JS; 96; MA 88; LS; 08 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F1	*Stein, U.*
Kommentar:		
Grundlagen, Lehre von der Straftat		

034017	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; LS; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F1	*Pohlmann, P.*

034045	Grundrechte (Staatsrecht I) JS; 96; MA 88; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 16-18, S 10 Einzeltermin, 23.05.2016, Mo 14-16, JUR 3 wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, JUR 3 wöchentlich, 15.04.2016 - 15.07.2016, Fr, JUR 3	*Hong, M.*
Kommentar:		
Grundrechte		
Bemerkung:		
Vertreter W2/W3		

034022	Staatsrecht II JS; 96; MA 88; 08; LS wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F1 wöchentlich, 15.04.2016 - 22.07.2016, Fr, F1	*Englisch, J.*
Kommentar:		
Staatsorganisationsrecht		

034026	Kriminologie und Kriminalsoziologie JS; 96; 08; BS 82; A1; BS 82; BA 82; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; 08 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, Audi Max	*Boers, K.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034033	Grundzüge der Rechtsphilosophie JS; 96; A1; LS; 08; BS 82; BA 82 wöchentlich, 13.04.2016 - 13.07.2016, Mi, JUR 1	*Gutmann, T.*
Kommentar:		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

034028	Römische Rechtsgeschichte BA B2; JS; 96; A1; LS; BA 82; BS 82; 96; 08 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, JUR 3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Jansen, N.*
Kommentar:		
Am 9.5. beginnt die Vorlesung um 10:30 Uhr!		
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Betriebswirtschaftslehre

044108	Außenwirtschaft BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; A1; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, JUR 4	*Kempa, B.*

Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftsinformatik

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

Philosophische Fakultät

Philologie

Anglistik

094744	Victorian Literature ME M2; ME M7; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA BF; MA 88; BA BG; BA BH; ME M3; A1; ME M4; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, - , Di, Audi Max	*Stierstorfer, K.*
Kommentar:		
This lecture traces the cultural history of British Literature during the reign of Queen Victoria (1832-1901). It starts with a look back at British Romanticism and the selects Victorian topics, authors and contexts which are deemed particularly relevant to students of Literature in English.		
Bemerkung:		
First session: April 12th!		

094786	Selected Aspects of SLA/ELT BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; ME M4; ME M7; ME M3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 wöchentlich, - , Mi, F2	*Bland, J.*
Kommentar:		
This lecture will provide an insight into the essential aspects of 21st century language teaching, which will include the role of the language teacher, the communicative approach to ELT, classroom interaction and scaffolding. We will study the primary- and secondary-school language student and the aspect of motivation, consider vocabulary teaching, formulaic language and focus on form, differentiation, learning strategies and cognitive styles. In addition to an introduction to second language acquisition, we will examine the acquisition of intercultural competence and literary competence in the EFL classroom.		

094788	Second and Foreign Language Speech Learning MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; ME M7; BA LG; MA 88; ME M4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E4; ME E4; ME E3; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 23.06.2016, Do 18-20, ES 130 wöchentlich, - , Mo, ES 131	*Fuchs, R.*
Kommentar:		
This lecture will introduce students to second and foreign language speech learning, i.e. how learners with knowledge of (a) previous language(s) learn the phonology of another language. While the approach to speech learning we are going to use can be applied to any target language, we will focus particularly on English, but will also occasionally look at other languages. Thus, we will first take a closer look at how the sound system of the English language works and how it differs from other languages. Differences between the target language and the first/previous language(s) of the learner will turn out to be an important factor that influences speech learning. However, in the course of the lecture it the will become clear that there are several additional factors that are important in their influence on speech learning.		

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

095304	GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1 wöchentlich, 13.04.2016 - 22.07.2016, Mi, RS 2	*Lohwasser, A.*

095305	GM 2a/M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium) BA L2; MA 88; LS; A1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 12.04.2016 - 22.07.2016, Di, RS 2	*Artemov, N.*

Indogermanische Sprachwissenschaft

Niederländische Philologie

094535	Nederlandse literatuur na 1945 LS; A1; BA L2; BA LH; ME M2; BA BH; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 10.06.2016, Fr 14-16, 1.05 wöchentlich, 15.04.2016 - , Fr, H 4	*Laros, T.*

Kommentar:

Dit college biedt een overzicht van de Nederlandstalige literatuur na de Tweede Wereldoorlog. Het is niet de bedoeling om een volledig overzicht te bieden van wat er in Nederland en Vlaanderen na 1945 is geschreven, maar wel om de belangrijkste richtingen, auteurs en werken uit deze periode voor te stellen. Bijzondere focus zal hierbij liggen op de zogenaamde Grote Vijf uit de naoorlogse literatuur: Willem Frederik Hermans, Gerard Reve, Harry Mulisch, Hugo Claus en Louis Paul Boon. De diverse literaire ontwikkelingen worden in hun sociaal-maatschappelijke context én in een internationaal kader geplaatst.

Bemerkung:

Am 10.06.2016 findet die Vorlesung aus organisatorischen Gründen in Raum 1.05 im Haus der Niederlande statt.

Literatur:

De deelnemers krijgen tijdens de colleges per thema een oriënterende literatuurlijst en voorbeeldfragmenten.

Romanistik

Sinologie und Ostasienkunde

095413	Landeskunde und Gesellschaft LS; A1; BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Kittlaus, M.*

Kommentar:

Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.

Literatur:

- Doris Fischer / Christoph Müller-Hofstede (Hg.), *Länderbericht China* (Schriftenreihe Bd. 1501), Bonn 2014, darin: Beiträge unter "Materielle Grundlagen" und "Gesellschaft";
- Brunhild Staiger u.a. (Hg.), *Das große China-Lexikon*, Darmstadt 2008, darin: Beiträge unter den systematischen Übersichten "I. Geographie" und "III. Gesellschaft";
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), *Dossier China*, Bonn 2008 ff., Online-Portal unter: http://www.bpb.de/china.

095414	Neuzeitliche Grundlagen BA L2; LS; A1; BA B2; BA L2 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, RS 23	*Nagel-Angermann, M.*

Kommentar:
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen.

095417	Geschichte des chinesischen Altertums BA B2; BA L2; A1; LS; BA L2 wöchentlich, 06.06.2016 - 18.07.2016, Mo, RS 23 wöchentlich, 09.06.2016 - 21.07.2016, Do, RS 23	*Storm, K.*
Kommentar:		
Teilnehmer des Weiterbildungsangebots "Studium im Alter" sowie interessierte Schüler sind ausdrücklich willkommen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende im neuen ZFB Chinastudien (Einschreibung ab WiSe 2015/16) geöffnet.		
Bemerkung:		
Der Kurs beginnt in der 23. Kalenderwoche mit 2 Terminen pro Woche (montags und donnerstags).		

Psychologie und Sportwissenschaft

Sportwissenschaft

075727	Körperwahrnehmung / Körperbildung 3 wöchentlich, - , Mo, Fl SH	*Schirm, J.*
Bemerkung:		
Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Bewegungs- und Sporterfahrungen mit motorischen Grundfertigkeiten, z.B. Körperspannung und Körperkoordination, sowie motorischen Leistungsvoraussetzungen, z.B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Dabei werden durch Erfahrungen *am eigenen Leibe* auch eine Reflexion des eigenen Bewegungsverhaltens und des Umgangs mit dem eigenen Körper möglich. Weiterhin stehen auch vermittlungsbezogene Aspekte mit Blick auf das zukünftige fachpraktische Studium, z.B. die Bedeutung von *warm-up* und *cool-down*, grundlegende konzeptionelle und methodische Ansätze oder allgemeine Trainingsprinzipien im Vordergrund der Seminararbeit.		

075719	Spielen, Spiele, Sport 1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 1 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 16-20, BSH 3 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 1 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 2 Einzeltermin, 15.07.2016, Fr 16-20, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 2 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 3 wöchentlich, 23.05.2016 - , Mo, BSH 1	*Kaundinya, U.*
Kommentar:		
Das Seminar befasst sich ausgehend von eigenen Sport- und Spielerfahrungen mit dem großen Feld der kleinen Bewegungs- und großen Sportspiele. Durch Erfahrungen *am eigenen Leib* können das eigene Bewegungs- und Spielverhalten sowie Spielprozesse analysiert und reflektiert werden. Weiterhin werden die eigenen technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf das eigene Training im fachpraktischen Studium der Sportspiele genauer in den Blick genommen.		

Zur Anbahnung eigener Vermittlungsfähigkeiten werden kleine Spiele geplant und angeleitet sowie methodische Aspekte und Konzepte der Sportspielvermittlung thematisiert. Das Seminar schafft darüber hinaus Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung in und mit Sportspielen.
Bemerkung:
Bitte beachtet, dass der Kurs erst am Montag, dem 23.05.2016 (nach den Pfingstferien) startet, aber zwei verbindliche Blocktermine enthält (siehe Termine oben)!

075712	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft ME E3 wöchentlich, - , Mo, LEO 17.21	*Neuber, N.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird ein Überblick über biografische, berufsfeldbezogene und sportwissenschaftliche Grundlagen gegeben. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahlentscheidung, z.B. den Motiven für das Sportstudium oder der eigenen Sportbiografie, den verschiedenen Berufsfeldern des Sports, z.B. Schulsport, Wettkampfsport oder Gesundheitssport, sowie wesentlichen Teilgebieten der Sportwissenschaft, z.B. Sportpädagogik, Sportpsychologie oder Sportmedizin. Dazu ist die Vorlesung in die vier Themenblöcke *Sport treiben, Sport trainieren, Sport inszenieren und Sport studieren* gegliedert, die sich auch in den anderen M1-Veranstaltungen wiederfinden und dort vertieft werden.		
Literatur:		
Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2003). *Theoriefelder der Sportwissenschaft* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Grupe, O. & Krüger, M. (2007). *Einführung in die Sportpädagogik* (3., neu bearbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium* (Springer Lehrbuch). Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.		

075713	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Gruppe 1 wöchentlich, - , Mo, BSH 41	*Schirm, J.*

Psychologie

074076	Wissenschaftspraxis und Wissenschaftskommunikation: Wissenschaft und Öffentlichkeit MS 88; A1 Einzeltermin, 28.06.2016, Di 14-17, Fl 34 Einzeltermin, 13.07.2016, Mi 08-12 Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 11.05.2016, Mi 08-12, Fl 129 Einzeltermin, 08.06.2016, Mi 08-12, Fl 129 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, Fl 40	*Bromme-Koch, R.*
Kommentar:		
In der Vorlesung wird eine Einführung in das Thema Wissenschaft & Öffentlichkeit gegeben. Zugleich will die Vorlesung zur Reflektion Ihrer Erfahrungen mit der Wissenschaft 'Psychologie' beitragen. Die Vorlesung wird als Mischung von traditionellem Vortrag des Dozenten und einigen Blockterminen (World Cafe) angeboten, bei denen Ihre Erfahrungen und auch Ihre Erwartungen zum Nutzen der Psychologie für Ihre zukünftige Berufstätigkeit im Mittelpunkt stehen. Wissenschaftsverständnis- und kommunikation wird sowohl als Anforderung an Psychologinnen und Psychologen wie auch als Forschungsthema der Psychologie behandelt. Dabei geht es um folgende		

Fragen:

- Was ist 'Wissenschaftskommunikation' und wer ist eigentlich die 'Öffentlichkeit'?
- Anwendung und Relevanz von Psychologie für die Praxis: Was bedeutet das und was hat es mit Wissenschaftskommunikation zu tun.
- Was wissen Laien über Psychologie? Was glauben und erwarten sie?
- Die Verarbeitung neuer wissenschaftsbezogener Informationen: Zwei exemplarische psychologische Modelle zum Umgang mit konfligerenden wissenschaftlichen Informationen.
- Kommunikationsprobleme aus der Sicht von Experten: Experten-Laienkommunikation als adaptiver Prozess
- Wissenschaftskommunikation als Berufsfeld für Psychologen und Pädagogen
- Forschungsprogramme zum Thema Wissenschaft und Öffentlichkeit: PUSH, PURE, Public Engagement with Science,
- Wissenschaftsvermittlung in Medien.

Bemerkung:

Mi 10.00-12.00 (an einigen Termine im Laufe des Semesters findet die VL von 8 bis 12 Uhr statt, dafür sind andere Termine frei) Näheres wird am 13.4. 16 mitgeteilt.

074002	Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 09.08.2016, Di 09-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Lappe, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Literatur:

Bruce, V. Green, P., Georgeson., M. (2003). Visual Perception - Physiology, Psychology, and Ecology. Hove, UK, Psychology Press. Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B., Mangun, G.R. (2008) Cognitive Neuroscience. New York: Norton Publishers

---

074004	Einführung in die Organisationspsychologie BS 82; 08; BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; A1; MA 88 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 01.08.2016, Mo 09-13, Fl 119 wöchentlich, 12.04.2016 - , Di, Fl 119	*Hertel, G.*

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in zentrale Themen der Organisationspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung psychologischer Personalarbeit durch Neue Medien (Electronic Human Resource Management). Schwerpunkte sind u. a. Auswahl, Führung und Training von MitarbeiterInnen, die Gestaltung von Kommunikation und Teamarbeit sowie die Diagnose und Entwicklung von Organisationen.

Literatur:

Schuler, H. & Moser, K. (Hrsg.)(2013). Lehrbuch Organisationspsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber Verlag

074003	Sozialpsychologie BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 09-12, Fl 119 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 12-13, Fl 119 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, Fl 39	*Echterhoff, G.*
Kommentar:		
Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?		

Geschichte und Philosophie

Archäologie

Geschichte

034028	Römische Rechtsgeschichte BA B2; JS; 96; A1; LS; BA 82; BS 82; 96; 08 Einzeltermin, 30.05.2016, Mo 18-20, JUR 3 wöchentlich, 18.04.2016 - 11.07.2016, Mo, JUR 3	*Jansen, N.*
Kommentar:		
Am 9.5. beginnt die Vorlesung um 10:30 Uhr!		
Bemerkung:		
Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Klassische Philologie

Antike Kulturen

Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Erziehungswissenschaft

064931	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; LS Einzeltermin, 19.07.2016, Di 08-10, F1 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, S 10	*Zeinz, H.*
Kommentar:		
Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu		

liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

064932	Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik (Erziehung und Bildung von Kindern bis zehn Jahren) BA LG; LS; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 12-16, SCH 121.5 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo, F2	*Zeinz, H.*

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist dem Themenbereich "Erziehung und Bildung von Kindern von null bis zehn Jahren“ zugeordnet. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über theoretische Hintergründe und empirische Forschungsergebnisse zu den Bereichen Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Hinweis: Der Nachweis von Studienleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Hinweise zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module:
- EB (BA G BilWiss)

064981	Vorlesung: Qualitätsmanagement und Evaluation in der Bildung und der Sozialen Arbeit (mit Tutorium) A1; ; BA B2; LS; BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; LS wöchentlich, 21.04.2016 - 21.07.2016, Do, SP 7	*Böttcher, W.*

Kommentar:

Von allen Akteuren im Bildungs- und Sozialwesen, nicht nur von den Leitungskräften, werden zunehmend auch Fähigkeiten verlangt, die sich auf die Gestaltung und Entwicklung der Organisationen beziehen, in denen sie tätig sind. Dieses „organisationspädagogische“ Wissen ist ein wesentliches Element im Kompetenzprofil pädagogischer Professionen. Die Vorlesung eröffnet Einblicke in praktische und wissenschaftliche Fragestellungen zum Management und der Leistungsbewertung von staatlichen und privatwirtschaftlich agierenden Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen.

Bemerkung:

Module:
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

---

065019	Vorlesung: Einführung in die Berufsorientierung ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; BA LH; LS Einzeltermin, 29.06.2016, Mi 16-18, F5 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 16-18, GC 307 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, F4	*Driesel-Lange, K.*

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über das Handlungsfeld "Berufsorientierung" zu geben. Zu diesem Zweck werden u. a. rechtliche und theoretische Grundlagen, zentrale Handlungsaufgaben und Problemlagen sowie Instrumente und Förderkonzepte der Berufsorientierung behandelt.

Bemerkung:

Module:
- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

065035	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065036	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; BA L2; BA LG; BA LH; ; ; LS; KA 72 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 109.6	*Gruehn, S.*

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:
- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4)
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8)
- EBS (GS BilWiss)
- EBS (HS/RS/GES BilWiss)
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

065058	Vorlesung: Einführung in die Bildungspolitik BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; ; A1; LS; BA LF; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.04.2016 - 19.07.2016, Di, SCH 121.5	*Parreira do Amaral, M.*

Kommentar:

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum Lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden. Ein Reader wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Module:
- EW B4/EW B11a (1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- B4 (BA BK LABG 2009)
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

Politikwissenschaft

064162	Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik BA 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; A1; BA L2; BA L2; BA L2; BS 82; BA LF Einzeltermin, 13.05.2016, Fr 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 17.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	*Feldhoff, B.*

	Einzeltermin, 24.06.2016, Fr 09-18, SCH 100.124	

Kommentar:

Nichtstaatliche Akteure in der internationalen Politik

Berenike Feldhoff: berenike-feldhoff@web.de Die Globalisierung hat zu einem fundamentalen Wandel in der internationalen Politik beigetragen. Insgesamt lässt sich eine Zunahme an grenzüberschreitenden Interaktionen in diversen Themenfeldern (Umwelt und Klima, Menschenrechte, Sicherheit etc.) sowie eine Zunahme der involvierten Akteure feststellen. In diesem globalisierten Zusammenhang beteiligen sich zunehmend auch nichtstaatliche Akteure an der Formulierung und Durchsetzung von Politik. Nichtstaatliche Akteure sind klassischerweise u. a. Nichtregierungsorganisationen, multinationale Unternehmen, transnationale soziale Bewegungen, Kirchen und Think Tanks. Im Seminar erarbeiten die Studierenden zunächst den theoretischen Rahmen für die Analyse dieser Tendenzen. Dazu zählen etwa die Transnationalismus- sowie die Global Governance-Forschung. Anschließend stehen die Ressourcen, Ziele und Strategien unterschiedlicher nichtstaatlicher Akteure in ausgewählten Politikfeldern sowie Legitimitäts- und Machtfragen im Zentrum der Diskussionen. Einführungsliteratur: Rosenau, James und Ernst-Otto Czempiel (Hg.). 1992. Governance without Government: Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press. Studienleistung: Die Studienleistung umfasst ein kurzes Input-Referat (10-15 Minuten). Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten) vorgesehen. Veranstaltungsart: Standardkurs Rhythmus: Blockseminar (Termine: 13. Mai; 17. Juni; 24. Juni) Raum: SCH 100.124

Kommunikationswissenschaft

064344	Vorlesung: Journalismusforschung BS 82; BA B2; BS 82; BA 82; BA BM; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 10-12, S 10 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 10-12, F2 Einzeltermin, 24.08.2016, Mi 12-12, F2 wöchentlich, 05.07.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 12.04.2016 - 28.06.2016, Di, S 10	*Blöbaum, B.*

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.

064352	Vorlesung: Media- und Rezeptionsforschung BS 82; BS 82; BA B2; BA 82; LS; BA 82; BA B2; BS 82; BA L2; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 18.07.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 109.6	*Röser, J.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung und einen Überblick zum Feld der Rezeptions- und Publikumsforschung. Sie beschäftigt sich somit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Medien. Im ersten Abschnitt werden verschiedene Paradigmen und theoretische Zugänge der Rezeptionsforschung vorgestellt. Das Feld der Medienrezeption wird systematisiert in die drei Teilbereiche „Mediennutzung, Medienaneignung, Medienwirkung“. Anschließend werden diese drei Teilbereiche nacheinander in jeweils mehreren Sitzungen anhand von (klassischen) Beispielstudien vertieft. Ergänzend widmet sich eine Sitzung der angewandten, kommerziellen Rezeptions- und Mediaforschung, wozu ein Gastreferent oder eine Gastreferentin eingeladen wird. Konkrete Sitzungsthemen sind u.a.: Modelle und Paradigmen der Rezeptionsforschung vom Wirkungsmodell bis zum Encoding-Decoding-Modell der Cultural Studies, Rezeption im Kontext von Kultur und Gesellschaft, wichtige Mediennutzungsstudien wie die ARD/ZDF-Onlinestudien oder die Langzeitstudie Massenkommunikation, Medienzuwendung als soziales Handeln, Medienaneignung in den Cultural Studies, Aneignung und Wirkung von Medientechnologien; Medienwirkungsansätze wie Persuasion, Kultivierung, Thematisierung, Wissenskluft und Digital Divide. Die Vorlesung zielt darauf, unterschiedliche Ziele, Paradigmen und theoretische Einbettungen von Rezeptionsforschung zu verstehen und Studien entsprechend zuordnen und reflektieren zu können.

Bemerkung:

Materialbereitstellung und Kommunikation erfolgen über das Learnweb. Bitte melden Sie sich bei Semesterbeginn dort an!

Literatur:

Es wird ein Reader mit Basistexten elektronisch zur Verfügung gestellt.

064310	Einführung in die Kommunikationswissenschaft II BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BS 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 12.07.2016, Di 14-16, Audi Max Einzeltermin, 26.09.2016, Mo 10-12, F2 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, F2	*Woelke, J.*

Kommentar:

Dieses Modul ergänzt die Lehr- und Lerninhalte des Moduls 1 und erweitert die Einführung in die Kommunikationswissenschaft um die Grundzüge des Mediensystems mit den Schwerpunkten Medienpolitik, -recht, -ökonomie und Medienorganisationen. Außerdem erhalten die Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder im Bereich der öffentlichen Kommunikation (u.a. Journalismus, Public Relations/Kommunikationsmanagement, Werbung und Medienforschung). In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium werden die Lerninhalte wiederholt und vertieft. Leistungsnachweis: Klausur

---

064319	Datenauswertung und Datendarstellung BA 82; 11; 11; BA B2; BA B2; LS; 02; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 09-12, Aula am Aasee wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, SCH 100.2	*Gehrau, V.*

Kommentar:

Der Kurs hat zwei Ziele: Zum einen sollen die Teilnehmer/innen lernen, empirische Studien auszuwerten und die Ergebnisse darzustellen. Zum anderen sollen auch Kenntnisse vermittelt werden, wie die Darstellung von Ergebnissen richtig gelesen und interpretiert werden.
Hauptsächlich beschäftigt sich der Kurs mit der Auswertung *quantitativer* Daten, also mit Statistik. Wie Angaben aus *qualitativen* Studien ausgewertet und dargestellt werden können, wird ebenfalls kurz behandelt. Zunächst wird vermittelt, wie quantitative Erhebungen in Datensätze überführt werden. Dann geht es um einfache Datenauswertung und Darstellung der Datenverteilung in Prozentwerten, Tendenz- und Streuungsmaßen. Am Ende wird es darum gehen, Vergleiche zwischen Teilgruppen und einfache sowie komplexe Zusammenhänge zu analysieren. In der Vorlesung wird

jeweils die (mathematische) Grundlogik anhand einfacher Beispiele vorgeführt und erläutert. Das Tutorium ergänzt diese Grundlagen durch das Rechnen mit dem Statistikprogramm PASW/SPSS. Dazu stellen Tutor/innen praktische Aufgaben, die am PC erklärt und eingeübt werden.
Bemerkung:
Das Tutorium dient nicht als Wiederholung des Vorlesungsstoffs, sondern ist ein eigenständiger Kurs zur Einübung statistischer Methoden am PC mit dem Statistikprogramm SPSS.

Soziologie

064623	Einführung in die Sozialstrukturanalyse (Vorlesung. Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; KA 72 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SCH 121.5	*Weischer, C.*

064624	Sozialökologie sozialer Praxis (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E4; ME E3; A1; MA 88; BA B2; LS; 27; 24; 25; ; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LH; BA LG; ME M3; BA LF; ME M4; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 26.07.2016, Di 14-16, SCH 121.5 wöchentlich, 12.04.2016 - 12.07.2016, Di, SCH 121.5 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.07.2016 - 26.07.2016, Di, SCH 121.580	*Grundmann, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung wird das sozialwissenschaftliche Modell der Sozialökologie von Urie Bronfenbrenner vorgestellt. Es unterscheidet sich von dem gängigen Ökologiemodellen dadurch, dass es vor allem die sozialen Umwelten menschlicher Gemeinwesen, mithin die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Wirksphären und -weisen in den Blick nimmt. Im Zentrum stehen nicht nur Individuen sondern vor allem soziale Beziehungen. Im Laufe der Vorlesung werden Brücken zur aktuellen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung geschlagen.

Literatur:

Basislektüre: Grundmann, M., Lüscher, K. (2000). Sozialökologische Sozialisationsforschung. Konstanz: UVK Grundmann, M. (2013). Humanökologie, Sozialstruktur und Sozialisation. In: Hurrelmann, K. u.a. (Hrsg.). Handbuch der Sozialisationsforschung, 7. Auflage. Beltz-Verlag: 173-182.

064630	Lebensform, Lebensführung, Lebensstil (Vorlesung Familie, Bildung, Sozialisation) BS 82; ME E3; ME E4; BS 82; BS 82; BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ME M3; LS; ME M4; BA BM; 24; BA BG; BA BH; BA B2; ; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ; A1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; KA 72 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Kauppert, M.*

Kommentar:

In der Vorlesung geht es um zweierlei: Erstens um eine Genealogie der (kultur-)soziologischen Erforschung von Lebensstilen. Wir werden sie uns in drei historischen Etappen vergegenwärtigen: 1. Die von Michel Foucault unter dem Stichwort der "Sorge um sich" in Erinnerung gerufenen antike Weise des Philosophierens als Lebensform. 2. Der von Max Weber untersuchte Zusammenhang von Religion und Lebensführung. 3. Die von Georg Simmel dargelegte Korrelation von Geldwirtschaft bzw. Kunst einerseits und dem "Stil des Lebens" andererseits. So informiert, geht es - zweitens - darum, aktuelle Konzepte der Erforschung von Lebensstilen und alltäglichen Erlebnisweisen in ihren

Grundzügen vor Augen zu führen und daran die spezifisch (kultur-)soziologischen Transformationen zu bemerken.
Literatur:
Jürgen Raab, Hans-Georg Soeffner: Lebensführung und Lebensstile. Individualisierung, Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung im Prozess der Modernisierung. In: Friedrich Jaeger & Jörn Rüsen (Hrsg), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3, Stuttgart 2004, S. 341-355

064709	Vorlesung Soziologische Theorien A1; BA B2; BA B2; BA 82; LS; BA B2; BA L2; MA 88 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SCH 121.5	*Weyand, J.*
Kommentar:		
Die Vorlesung führt in Soziologische Theorien anhand dreier Perspektive auf soziale Phänomene ein: Mit Blick auf soziales Handeln, auf Interaktion und auf soziale Ordnungen. In der Vorlesung werden diese Perspektiven historisch anhand einzelner, in der Regel "klassischer" Theorien entwickelt und in ihrer Bedeutung für das Verständnis sozialer Phänomene in der Gegenwart diskutiert.		
Literatur:		
Hans Joas/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.		

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Chemie und Pharmazie

124478	Pharmazie: Vorlesung "Grundlagen der Arzneiformenlehre" 08; BS 82; LS wöchentlich, 11.04.2016 - 22.07.2016, Mo, PhC 222 (Seminarraum 2b)	*Jacobsen, R.*
Kommentar:		
Veranstaltung im ersten Studienabschnitt (2. Sem. AAppO 2000)Inhalt: Aufbau, Herstellung, Prüfung und Anwendung fester, flüssiger und halbfester Arzneiformen		
Bemerkung:		
Veranstaltung begleitend zum Praktikum "Arzneiformenlehre".		
Literatur:		
Schöffling: Arzneiformenlehre (DAV)Jacobsen: Arzneiformenlehre kompakt und verständlich (Weißensee-Verlag)Weidenauer/Beyer: Arzneiformenlehre kompakt (Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft)		

124171	Biochemie I - Grundlagen LS; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, AP, HS wöchentlich, 13.04.2016 - 11.05.2016, Mi, AP, HS wöchentlich, 25.05.2016 - 20.07.2016, Mi, AP, HS	*Klostermeier, D.*

Kommentar:
Anteil Prof. Dr. Klostermeier: Grundlagen der Reaktionskinetik (Ordnung, Molekularität, Folgereaktionen), homogene und heterogene Katalyse (inkl. Michaelis-Menten-Mechanismus, reaktionskinetischer Ansatz von Adsorptionen auf Oberflächen), Grundlagen für kinetische Messungen mittels spektroskopischer Methoden, molekulare Wechselwirkungen und deren Bedeutung in kinetisch kontrollierten Reaktionen und katalytischen Prozessen. Termine der Vorlesungen (Teil Klostermeier): 13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 8.6.; jeweils 8.15-10.00 Uhr Anteil Prof. Dr. Rentmeister: Die Vorlesung führt grundlegend in den Aufbau der Zellen sowie die Organisation und Funktion von Organellen ein. Schwerpunkt sind Struktur und Funktion der biologischen Makromoleküle, wobei Grundkenntnisse des chemischen Aufbaus, besonders aber die strukturelle Organisation der Proteine, Lipide und Nukleinsäuren besprochen werden. Einfache Funktionen der Enzyme, Membranprozesse und Gene werden vorgestellt. Darüber hinaus werden, beginnend mit einem Überblick über die Konzepte und Grundmuster des Stoffwechsels, die Hauptwege Glycolyse, Citratzyklus, oxidative Phosphorylierung und der Glycogenstoffwechsel besprochen; Fettstoffwechsel und Grundreaktionen des Aminosäureabbaus schließen sich an. Die Beteiligung von Vitaminen und Co-Enzymen wird berücksichtigt.
Literatur:
Anteil Prof. Dr. Klostermeier: R.W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley VCH, 2008 R.W. Atkins, Physical Chemistry for the Life Sciences, Oxford University Press, 2005 R.J. Silbey, R.A. Alberty: Physical Chemistry, John Wiley & Sons, 2001 Anteil Prof. Dr. Rentmeister: Voet - Lehrbuch der Biochemie Stryer - Biochemie Lottspeich - Bioanalytik (f. d. Praktikum) Pingoud, Urbanke, Hoggett, Jeltsch - Biochemical Methods (f. d. Praktikum)

124100	Anorganische Chemie I BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; BS BF; BS 82; LS; BS 82; BS LF; BS L2; BS 82 wöchentlich, 11.04.2016 - 19.07.2016, Mo, HC C1 wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, HC C1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, HC C1	*Wiemhöfer, H.*

Biologie

134203	Zellbiologie und Physiologie der Tiere BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS 82; BS 82; BS 82; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 Einzeltermin, 11.04.2016, Mo 10-12, SP 7 wöchentlich, 13.04.2016 - , Mi, SP 7 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do, SP 7	*Klämbt, C.*

134118	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; ME M4; LS; BS B2; A1; BS L2; BS LF; MS 88; BS 82 wöchentlich, 18.04.2016 - , Mo, SP 7 wöchentlich, 22.04.2016 - , Fr, SP 7	*von Schaewen, A.*

Geowissenschaften

144187	V Erd- und Lebensgeschichte BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; A1 Einzeltermin, 19.07.2016, Di 16-18, Fl 39 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, Fl 119 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 119	*Bertling, M.*

144650	V Einführung in die Bodenkunde BS LH; BS L2; BS 82; ME M3; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS 82; BS 82; LS; BA BG; BS B2; BS BH; A1; BS L2 Einzeltermin, 24.05.2016, Di 08-10, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, GEO1 Hörsaal	*Hamer, U.*

Kommentar:

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

144796	V Einführung in die regionale Geographie 21; BS 82; 25; 24; BS B2; ME M3; BA BG; BS BH; LS; BS L2; A1; BS LH; BS 82; BS 82 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, GEO1 Hörsaal	*Wood, G.*

144797	V Entwicklung ländlicher Räume BS 82; MA 88; LS; ME M3; A1; BS 82; MS 88; BS 82; MS 88; BS L2; BS LH wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 Hörsaal wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, GEO1 323	*Grabski-Kieron, U.*

Kommentar:

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur:

Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg. (= 2. Auflage)

Informatik

Mathematik und Informatik

104160	Informatik II - Datenstrukturen und Algorithmen BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; 11; 11; 25; 44; 49; BS 82; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 31.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 21.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 26.04.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 24.05.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) Einzeltermin, 14.06.2016, Di 18-20, M B 1 (M 1) wöchentlich, 11.04.2016 - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 14.04.2016 - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Scherzinger, A.*
Kommentar:		
Die Vorlesung Informatik II legt ihren Schwerpunkt auf Techniken der Entwicklung und Analyse von Algorithmen: Sortieren, Suchen (Suchbäume, ausgewogene Bäume, Hashing), String- und Graphenalgorithmen, usw. Die Studenten sollen das algorithmische Denken lernen, d. h. mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen, und Algorithmen in Programme umzusetzen.		

104004	Lineare Algebra für Informatiker BS 82; BS BF; BS 82; BS 82; BS 82; BS B2; LS; BS 82; BS 82 wöchentlich, - 11.07.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, - 14.07.2016, Do, M B 1 (M 1)	*Serpé, C.*
Kommentar:		
Inhalt: Es wird eine Einführung in die lineare Algebra gegeben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf für die Informatik relevante Themenbereiche gelegt. Themen sind unter anderem: Gleichungssysteme, modulare Arithmetik, Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Determinanten, Skalarprodukte, Diagonalisierbarkeit		
Literatur:		
S. Bosch Lineare Algebra; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben		

104504	Girls Day BS L2 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 13-15, SRZ 113 Einzeltermin, 28.04.2016, Do 10-12, SRZ 203	*Stevens, A.*
Kommentar:		
Diese Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Mädchen, die sich für Mathematik interessieren. Jahrgangsstufen 10-13		

Mathematik

Physik

Zentrum für Wissenschaftstheorie

weitere Einrichtungen/Programme

Sonderforschungsbereiche

SFB 656 MoBil (Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung)

Verwaltung

Schulungen

Seminarplatzverteilung

Didaktik Mathematik

Didaktik der Stochastik

104358	Didaktik der Stochastik - Gruppe II BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Sauer, M.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 13.04.2015		

104359	Didaktik der Stochastik - Gruppe III BS BH; BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Mo, Fl 30	*Stoppel, H.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		

104357	Didaktik der Stochastik - Gruppe I BS LH; BS BH; ME E2 wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

Seminare generell für G

104378	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klassen 3 und 4) BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Brüning, A.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für		

interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)
Bemerkung:
Beginn: Dienstag, 12.04.2016
Literatur:
wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104380	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule BS LG Einzeltermin, 11.07.2016, Mo 12-14, Fl 129 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Brüning, A.*
Kommentar:		
Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts geworden. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik mathematisch interessierter und begabter Grundschulkinder erörtert werden. Schwerpunkte der Sitzungen sind das Kennenlernen verschiedener Begabungsmodelle, Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Diagnose- und Förderansätzen, Fallstudien zu mathematisch begabten Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Ein sehr enger Praxisbezug wird dadurch realisiert, dass die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer im Projekt "Mathe für kleine Asse" hospitieren können.		
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2016		
Literatur:		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben		

104370	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Arithmetikunterricht BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Söhling, A.*
Kommentar:		
Verschiedene Themen der Didaktik der Arithmetik, die nicht in der Vorlesung behandelt wurden, werden an exemplarischen Fällen aus dem Grundschulbereich behandelt.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

104371	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Arithmetikunterricht BS LG wöchentlich, - , Di, Fl 30	*Voigt, J.*
Kommentar:		
Verschiedene Themen der Didaktik der Arithmetik, die nicht in der Vorlesung behandelt wurden, werden an exemplarischen Fällen aus dem Grundschulbereich behandelt.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		

Literatur:
wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

104374	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Problemlösen und Modellieren im Mathematikunterricht der Grundschule BS LG wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 116	*Brinkmann, A.*

104373	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Realitätsnaher Mathematikunterricht in der Grundschule BS LG wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 116	*Brinkmann, A.*
Kommentar:		
Verschiedene Themen der Didaktik des Sachrechnens werden ergänzend bzw. vertiefend zur Vorlesung Sachrechnen behandelt.		
Literatur:		
wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.		

Seminare generell für HR

104392	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) BS LH 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.		
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

104394	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) BS LH Einzeltermin, 21.09.2016, Mi 15-18, Fl 321b 14-täglich, - , Mi, Fl 420a	*Käpnick, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104393	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) BS LH 14-täglich, - , Do	*Körkel, V.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. den weiterführenden Schulen dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen

Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “)

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104387	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Algebra BS LH wöchentlich, - , Mo, Fl 321b	*Neugebauer, C.*

Bemerkung:

Beginn: Montag, 11.04.2016

104389	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik für die Sekundarstufe I: Vernetzungen im Mathematikunterricht BS LH wöchentlich, 12.04.2016 - 19.07.2016, Di, SRZ 116	*Brinkmann, A.*

Kommentar:

Themen des Seminars sind die didaktische Diskussion rund um Vernetzungen im Mathematikunterricht, eine begriffliche Fundierung und Kategorisierung von Vernetzungen, verschiedene Theorien/Theorieansätze zum Lehren und Lernen von vernetztem Wissen, graphische Visualisierungen von Vernetzungen als Unterrichtsmittel, Unterrichtsmethoden für einen vernetzenden Mathematikunterricht, sowie Vernetzungen in einem anwendungsbezogenen Mathematikunterricht.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 20.10.2015

Literatur:

wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

104390	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Mi, Fl 420a	*Sjuts, B.*

Kommentar:

Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts geworden. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik mathematisch interessierter und begabter Grundschulkinder erörtert werden. Schwerpunkte der Sitzungen sind das Kennenlernen verschiedener Begabungsmodelle, Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Diagnose- und Förderansätzen, Fallstudien zu mathematisch begabten Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Ein sehr enger Praxisbezug wird dadurch realisiert, dass die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer im Projekt "Mathe für kleine Asse" hospitieren können.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104388	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Geometrie BS LH; ME M2 wöchentlich, - , Do, Fl 35	*Neugebauer, C.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

104386	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Didaktik der Algebra BS LH; ME M1 wöchentlich, 11.04.2016 - 18.07.2016, Mo, Fl 30	*Gorenflo, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Freitag, 11.04.2014		

Seminar Forschungsansätze

Studiengang BA G: Modul 2 - Stochastik

Studiengang BA G: Modul 3 - Kombinatorik

104341	Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie - Gruppe I BS LG; ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - 15.07.2016, Do, SRZ 19	*Gorenflo, S.*

104342	Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie - Gruppe II BS LG; ME E1 wöchentlich, - , Fr, Fl 30	*Jedtke, E.*
Kommentar:		
Beginn: 15.04.2016		

Studiengang BA G: Modul 3 - Sachrechnen

Studiengang BA G: Modul 3 - Zahlbereiche

104362	Zahlbereiche BS LH; ME E2 wöchentlich, - , Fr, Fl 30	*Söhling, A.*
Bemerkung:		
Beginn: Freitag, 15.04.2016		

Studiengang MA G: Modul 1 - 1. Veranstaltung

104396	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Eikmeyer, D.*

Bemerkung:	
Beginn: Montag, 11.04.2016	

104397	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1 wöchentlich, - , Mo, Fl 420a	*Sjuts, B.*
Bemerkung:		
Beginn: Montag, 11.04.2015		

104398	Medieneinsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 202	*Korflür, Y.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung umfasst sowohl theoretisch begründete Grundorientierungen als auch praxisrelevante Unterrichtsbeispiele für sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten des Taschenrechners, des Computers und des Smartboards für den Mathematikunterricht der Grundschule. Die Praxisbeispiele beziehen sich auf konkrete Übungssoftware, auf Videospiele und Dokumentationsfilme, auf Tabellen- und Diagrammerstellungen sowie auf den Umgang mit verschiedenen Internetquellen.		

Studiengang MA G: Modul 1 - 2. Veranstaltung

104402	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Berlinger, N.*
Kommentar:		
Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.		
Bemerkung:		
Beginn: Dienstag, 12.04.2016		
Literatur:		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben		

104401	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Diagnose und Förderung von Kindern mit Rechenproblemen ME E1; ME M1 wöchentlich, - , Di, Fl 420a	*Benölken, R.*
Kommentar:		
Die zunehmende Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs ist eines der Hauptprobleme des heutigen Mathematikunterrichts der Grundschule. Wie Lehrerinnen und Lehrer mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umgehen können, soll im Seminar anhand der Spezifik rechenschwacher Kinder erörtert werden. Im ersten Teil des Seminars werden gängige Theorieansätze zur Dyskalkulie sowie verschiedene Diagnose- und Fördermodelle vorgestellt. Im zweiten Teil stehen		

komplexe Analysen von Fallstudien zu rechenschwachen Kindern sowie die Erarbeitung konkreter Aufgabenmaterialien für eine differenzierte unterrichtliche und außerunterrichtliche Förderung solcher Kinder im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 21.10.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104461	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 3) ME E1 14-täglich, - , Mo, Fl 420a	*Berlinger, N.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)

Bemerkung:

Beginn: Montag, 11.04.2016

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104462	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klassen 3 und 4) ME E1 wöchentlich, - , Di	*Brüning, A.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die

Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im Mathematikunterricht : Besonderheiten mathematisch begabter Kinder in der Grundschule“)

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 12.04.2016

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben

---

104460	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Individuelles Fördern mathematischer Potenziale im Übergang von der Kita in die Grundschule ME E1 14-täglich, - , Mi	*Bugzel, J.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist Bestandteil eines langfristig geplanten Projektes zur Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder im Vorschulalter, das in den Vormittag der jeweiligen Kitas integriert ist. Neben der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, Durchführung und Analyse von offenen Spiel- und Lernfeldern mit Vorschulkindern den Kern des Seminares. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für den Übergang von Kindern – insbesondere auch mit einem hohen mathematischen Potenzial – vom Kindergarten in die Grundschule stärker zu sensibilisieren. Diesbezüglich zeigen neuere Untersuchungen auf, dass sich Mädchen und Jungen oftmals bereits vor Schulbeginn für Zahlen, Formen, Strukturen und andere mathematische Zusammenhängen begeistern, wobei ihre Interessen und Fähigkeiten sehr verschieden sein können. Diese gemäß ihrer individuellen Potenziale zu fördern, stellt eine große Herausforderung, aber gleichzeitig auch eine enorme Chance im Kindergartenalltag und auch Anfangsunterricht dar. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes Bachelor- oder Masterarbeiten (z.B. Fallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an die Dozentin.

Bemerkung:

Der erste Teil des 14tägl. Seminars findet in der St. Michael-Kita I (Besselweg 4) statt. Anschließend wird das Seminar in der Fliednerstraße - Raum 321B - fortgesetzt. Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

104403	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Aufgabenanalysen, Diagnoseprozesse und unterrichtliche Ansätze beim mathematischen Modellieren in der Grundschule und Sekundarstufe I ME E1 wöchentlich, 14.04.2016 - , Do	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2016, Raum 030 Fliednerstr. 21

Studiengang MA G: Praxissemester

104408	Forschungsmethoden für das Praxisssemester (Schwerpunkt G) ME E1 wöchentlich, - , Do, Fl 420a	*Bugzel, J.*
Kommentar:		
Im Seminar werden aus fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Perspektive einschlägig bekannte Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung, wie z.B. Analyse-, Beobachtungs- und halbstandardisierte und standardisierte Erfassungsmethoden, die Evaluation von Bildungsangeboten und Unterrichtsversuchen oder die Arbeit mit Portfolios, thematisiert. Die Methoden werden in den einzelnen Sitzungen jeweils an konkreten schulpraktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, problembezogen und fachspezifisch die angesprochenen Methoden im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung einzusetzen bzw. diesbezügliche veröffentlichte Studien methodenkritisch zu analysieren.		
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

Studiengang MA HR: Modul 1 - 1.Veranstalltung

104484	Taschenrechner- und Computereinsatz im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I ME E2 wöchentlich, 18.04.2016 - 18.07.2016, Mo wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Thomas, M.*
Bemerkung:		
Die Übung findet ca. 14-tägig montags statt.		

Studiengang MA HR: Modul 1 - 2.Veranstalltung

104422	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Aufgabenanalysen, Diagnoseprozesse und unterrichtliche Ansätze beim mathematischen Modellieren in der Grundschule und Sekundarstufe I ME E2 wöchentlich, - , Do, Fl 30	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

104463	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 5) ME E2 14-täglich, - , Mi	*Sjuts, B.*
Kommentar:		
Die Veranstaltung ist in ein langfristig geplantes Projekt zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. Sie umfasst die Planung, Durchführung und Analyse von Förderstunden von Kindern. Die Studierenden sollen hierbei insbesondere Fallstudien zu einzelnen Kindern, Gruppenarbeit u. Ä. durchführen. Daran anschließend sind Masterarbeiten möglich. Empfehlenswert ist eine vorherige oder zeitlich parallele Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. ("Individuelles Fördern: Besonderheiten		

mathematisch begabter Kinder"). Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.

Bemerkung:

Beginn: Mittwoch, 13.04.2016

104464	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 6) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Do, Fl 420a	*Körkel, V.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Projekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von Förderstunden mit mathematisch begabten Kindern, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Kinder zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen können. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht der Grundschule bzw. der weiterführenden Schulen dar.

Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an die Dozentin.

Anmerkung:

Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Individuelles Fördern: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder“)

Bemerkung:

Beginn: Donnerstag, 14.04.2015, 15:00 Uhr Weitere Termine: 28.04., 12.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07. Bei Interesse freue ich mich über freiwillige Mitarbeit bei der Förderstunde mit Schülern am 03.03. (15.30-17.00 Uhr) vor Beginn des Semesters.

Literatur:

wird in der Vorbesprechung bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

104465	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Mathe für kleine Asse (Klasse 7/8) ME E2; ME E3 14-täglich, - , Mi	*Käpnick, F.*

Kommentar:

Die Veranstaltung ist in das langfristig geplante Projekt „Mathe für kleine Asse“ zur außerunterrichtlichen Förderung mathematisch interessierter und begabter Kinder integriert. An den nachmittäglichen Förderstunden des Gesamtprojekts nehmen Dritt- bis Achtklässler aus mehr als 30 verschiedenen Schulen Münsters und der Umgebung teil. Neben der Vermittlung allgemeiner fachdidaktischer Kompetenzen bilden die Planung, die Durchführung und die Analyse von

Förderstunden mit mathematisch begabten Schüler/innen, in denen zumeist komplexe mathematische Problemfelder eingesetzt oder kleine Forscheraufträge bearbeitet werden, den Kern des Seminars. Ein Hauptziel besteht darin, die Studierenden für die individuellen Besonderheiten mathematisch begabter Schüler/innen zu sensibilisieren und durch die praktische Arbeit mit ihnen ihre Diagnose- und Förderkompetenzen zu schulen. In den Förderstunden können Studierende insbesondere sehr verschiedenartige und häufig kreative Problemlösungen von Kindern erleben, die deren beachtliches Niveau beim „Mathematiktreiben“ authentisch aufzeigen. Diese Kinder gemäß ihren individuellen Potenzialen zu fördern, stellt eine große Herausforderung und gleichzeitig eine enorme Chance – auch und insbesondere für den regulären Mathematikunterricht an Real- bzw. Gesamtschulen oder Gymnasien dar. Im Rahmen des Projekts besteht zudem die Möglichkeit, Bachelor- oder Masterarbeiten (z. B. Einzelfallstudien, Entwicklung und Erprobung von Aufgabenmaterialien) anzufertigen und sich somit aktiv an aktuellen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an den Dozenten. Anmerkung: Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit einer vorherigen oder zeitlich parallelen Teilnahme an einem theoretisch orientierten Seminar zur Begabungsförderung. („Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Fördern und Differenzieren im HRGe-Bereich: Besonderheiten mathematisch begabter Kinder “) Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 8 Studierende beschränkt.
Bemerkung:
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016
Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Studiengang MA HR: Praxissemester

104428	Forschungsmethoden für das Praxisssemester (Schwerpunkt Sekundarstufe I) ME E2 wöchentlich, - , Mi, Fl 30	*Böckmann, M.*
Bemerkung:		
Beginn: Mittwoch, 13.04.2016		

DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

104447	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E1 wöchentlich, 13.04.2016 - 20.07.2016, Mi, SRZ 116	*Kühme, N.*
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, also am 20.04.		

104448	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 116	*Leufer, N.*
Bemerkung:		
Achtung: Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, also am 21.04.		

104449	Mehrsprachigkeit in der Schule: Sprachsensibler Mathematikunterricht ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 14.04.2016 - 21.07.2016, Do, SRZ 116	*Ioffe, O.*

Studiengang MA GymGes: Praxissemester

104433	Forschungsmethoden für das Praxissemester (Schwerpunkt SII) ME E3; ME E4 wöchentlich, - , Do, SRZ 113	*Jedtke, E.*
Kommentar:		
Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine Anmeldung über die Belegenfunktion im HISLSF bis zur ersten Seminarsitzung erforderlich. Sollten mehr Studierende an diesem Forschungsmethodenseminar teilnehmen wollen, als Plätze vorhanden sind, so werden die Plätze in der ersten Sitzung vergeben. Bitte beachten Sie, dass Sie die Veranstaltung "Forschungsmethoden für das Praxissemester" vor Beginn des eigentlichen Praxissemesters beendet haben müssen und - im Rahmen der Kapazitäten - die Möglichkeit besteht, die Veranstaltung in einem der beiden Fächer oder in den Bildungswissenschaften zu belegen!		
Bemerkung:		
Beginn: Do, 14.04.2016		

Studiengang MA HR: Modul 2 - 2.Veranstalltung

104426	Seminar: Spezielle Themen der Mathematik ME E2 wöchentlich, - , Do, Fl 420a	*Schukajlow-Wasjutinski, S.*
Bemerkung:		
Beginn: Donnerstag, 14.04.2016		

Nur für die RAUMVERWALTUNG (Tutorien und Sonderveranstaltungen)